

GOVERNMENT OF INDIA  
DEPARTMENT OF ARCHAEOLOGY  
**CENTRAL ARCHAEOLOGICAL  
LIBRARY**

---

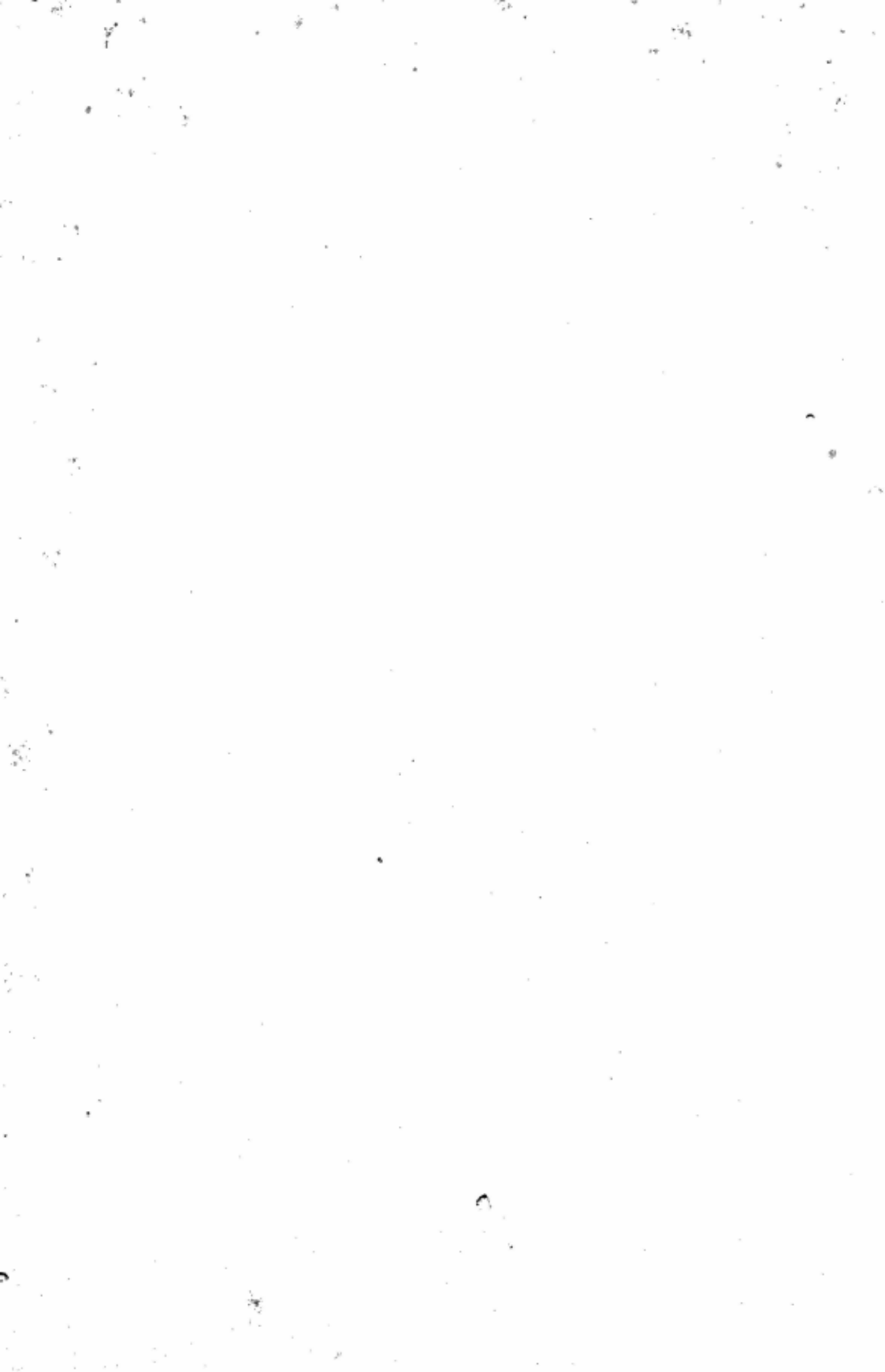
CLASS \_\_\_\_\_

CALL No. 892.709 B70.

D.G.A. 79.







GESCHICHTE  
DER  
ARABISCHEN LITTERATUR  
ERSTER SUPPLEMENTBAND



GESCHICHTE  
DER  
ARABISCHEN LITTERATUR

VON  
Prof. Dr C. BROCKELMANN

ERSTER SUPPLEMENTBAND

10648



892.709  
Bro

LEIDEN  
E. J. BRILL  
1937

CENTRAL ARCHAEOLOGICAL  
LIBRARY NEW DELHI  
Acc. No. ....  
Date. .... 7-6-50  
Call No. .... 892.709

**CENTRAL LIBRARY KOLAR**  
**LIBRARY NEW DELHI**

**Acc. No.** 10049.....

**Date** 29.4.1959.....

**Call No.** 892.709/B480

# INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .	XI
ZUR UMSCHRIFT . . . . .	XIX
EINLEITUNG. . . . .	I
I. DIE AUFGABE DER LITERATURGESCHICHTE . . . . .	I
II. QUELLEN UND FRÜHERE DARSTELLUNGEN DER ARABISCHEN LITERATURGESCHICHTE. . . . .	4
III. EINTEILUNG DER ARABISCHEN LITERATURGESCHICHTE	13
1. Buch. Die arabische Nationalliteratur.	
1. Abschnitt, <i>Von den Anfängen bis zum Auftreten Muhammeds.</i>	
1. KAPITEL. Die arabische Sprache. . . . .	14
2. KAPITEL. Die Anfänge der Poesie. . . . .	17
3. KAPITEL. Die Formen der arabischen Poesie . . . . .	22
4. KAPITEL. Das Wesen der altarabischen Dichtung	14
5. KAPITEL. Die Überlieferung der arabischen Poesie	31
6. KAPITEL. Quellen unsrer Kenntnis der altarabischen Poesie . . . . .	34
7. KAPITEL. Die sechs Dichter . . . . .	44
8. KAPITEL. Andre Dichter der Heidenzeit. . . . .	50
9. KAPITEL. Jüdische und christliche Dichter vor dem Islām . . . . .	59
10. KAPITEL. Die Anfänge der arabischen Prosa . . . . .	61
2. Abschnitt, <i>Muhammed und seine Zeit.</i>	
1. KAPITEL. Muhammed der Prophet . . . . .	62
2. KAPITEL. Der Qor'an . . . . .	62
3. KAPITEL. Lebīd und al-A'sā . . . . .	64
4. KAPITEL. Ḥassān b. Ṭābit . . . . .	67

	Seite
5. KAPITEL. Ka <sup>c</sup> b b. Zuhair . . . . .	68
6. KAPITEL. Mutammim b. Nuwaira . . . . .	70
7. KAPITEL. Al-Ḥansa <sup>2</sup> . . . . .	70
8. KAPITEL. Abū Miḥḡan und al-Ḥuṭai'a . . . . .	70
9. KAPITEL. Dichter zweiten Ranges . . . . .	71
10. KAPITEL. Pseudoalidische Literatur . . . . .	73
3. Abschnitt. Das Zeitalter der Umayyaden.	
2. KAPITEL. 'Omar b. a. Rabī'a . . . . .	76
3. KAPITEL. Andre Dichter in Arabien . . . . .	78
4. KAPITEL. Al-Aḥṭal . . . . .	83
5. KAPITEL. Al-Farazdaq . . . . .	84
6. KAPITEL. Ġarīr . . . . .	86
7. KAPITEL. Du'r-Rumma . . . . .	87
8. KAPITEL. Die Reġezdichter . . . . .	97
9. KAPITEL. Dichter zweiten Ranges . . . . .	92
10. KAPITEL. Die Prosaliteratur im Zeitalter der Umayyaden . . . . .	100
2. Buch. Die islamische Literatur in arabischer Sprache.	
1. Abschnitt. Die klassische Periode von ca 750 bis ca 1000	
2. KAPITEL. Die Poesie . . . . .	106
A. Die Dichter von Bagdad . . . . .	108
B. Dichter im 'Irāq und der Ġazīra . . . . .	133
C. Dichter aus Arabien und Syrien . . . . .	134
D. Der Kreis des Saif ad-Daula . . . . .	138
E. Ägyptische Dichter . . . . .	146
F. Dichter in Nordafrika . . . . .	147
G. Spanische Dichter . . . . .	148
2a. KAPITEL. Die Kunstprosa . . . . .	148
3. KAPITEL. Die Philologie . . . . .	155
1. Die Schule von Baṣra . . . . .	158
2. Die Schule von Kūfa . . . . .	177



	Seite
3. Die Schule von Bagdad . . . . .	184
4. Die Sprachwissenschaft in Persien und den östlichen Ländern . . . . .	195
5. Die Sprachwissenschaft in Ägypten, Süd- arabien und Spanien . . . . .	201
4. KAPITEL. Die Geschichtschreibung . . . . .	203
1. Die Geschichte Muhammeds . . . . .	205
2. Städtegeschichte . . . . .	209
3. Geschichte des arabischen Altertums . . . . .	211
4. Reichs- und Weltgeschichte . . . . .	213
5. Kultur- und Literaturgeschichte . . . . .	222
6. Geschichte Ägyptens und Nordafrikas . . . . .	227
7. Geschichte Südarabiens . . . . .	230
8. Geschichte Spaniens . . . . .	231
5. KAPITEL. Unterhaltungsliteratur in Prosa und Schriften zur allgemeinen Bildung . . . . .	231
6. KAPITEL. Der Ḥadīṭ . . . . .	255
7. KAPITEL. Al-Fiqh . . . . .	282
1. Die Ḥanafiten . . . . .	284
2. Die Mālikiten . . . . .	297
3. Die Šāfi'iten . . . . .	303
4. Die unbedeutenderen Schulen . . . . .	308
5. Die Ši'a . . . . .	312
1. Die Zaiditen . . . . .	313
2. Die Imāmiten . . . . .	318
3. Qarmaṭen, Ismā'īliya und 'Alawiya . . . . .	323
8. KAPITEL. Die Qor'ānwissenschaften . . . . .	327
1. Die Qor'ānlesung . . . . .	328
2. Die Qor'ānauslegung . . . . .	330
9. KAPITEL. Die Dogmatik . . . . .	336
10. KAPITEL. Die Mystik . . . . .	349
11. KAPITEL. Die Übersetzer . . . . .	360

	Seite
12. KAPITEL. Die Philosophie . . . . .	371
13. KAPITEL. Die Mathematik . . . . .	381
14. KAPITEL. Astronomie und Astrologie . . . . .	391
15. KAPITEL. Die Geographie . . . . .	402
16. KAPITEL. Die Medizin . . . . .	412
17. KAPITEL. Natur- und Geheimwissenschaften, Varia . . . . .	226
18. KAPITEL. Encyclopädien . . . . .	434
2. Abschnitt. Die nachklassische Periode der islamischen Literatur von ca 400/1010 bis ca 656/1258 . . . . .	437
Einleitung . . . . .	437
1. KAPITEL. Die Poesie.	
A. Die Dichter in Bagdad, im 'Irāq und in der Ġazīra . . . . .	439
B. Persische Dichter . . . . .	445
C. Syrische Dichter . . . . .	449
D. Arabische Dichter . . . . .	459
E. Ägyptische Dichter . . . . .	461
F. Nordafrikanische und Sicilische Dichter . . . . .	472
G. Spanische Dichter . . . . .	475
2. KAPITEL. Die Kunstprosa und Stilistik . . . . .	484
3. KAPITEL. Die Philologie.	
1. Die Philologie im 'Irāq . . . . .	491
2. Die Philologie in Persien und den Nachbar- ländern . . . . .	499
3. Die Philologie in Syrien . . . . .	520
4. Die Philologie in Südarabien . . . . .	527
5. Die Philologie in Ägypten . . . . .	529
6. Die Philologie in Nordafrika und Sicilien . . . . .	539
4. KAPITEL. Die Geschichtschreibung . . . . .	547
1. Einzelbiographien . . . . .	547
2. Dynastiengeschichte . . . . .	553

	Seite
3. Personalgeschichte . . . . .	556
4. Lokalgeschichte . . . . .	562
A. Bagdad . . . . .	562
B. Damaskus . . . . .	556
C. Jerusalem . . . . .	567
D. Halab . . . . .	568
DD. Medina . . . . .	569
E. Dunaisir . . . . .	569
EE. Maiyāfāriqin . . . . .	569
F. Südarabien . . . . .	570
G. Persien . . . . .	571
H. Ägypten . . . . .	571
I. Al-Mağrib . . . . .	575
K. Spanien . . . . .	577
5. Chalifen- und Universalgeschichte . . . . .	581
6. Prophetengeschichte . . . . .	591
5. KAPITEL. Unterhaltungsliteratur in Prosa . . . . .	593
6. KAPITEL. Der Ḥadīṭ . . . . .	600
1. ʿIrāq, Ġezīra, Syrien und Arabien . . . . .	600
2. Persien . . . . .	616
2a. Indien . . . . .	625
3. Ägypten und Nordafrika . . . . .	626
4. Spanien . . . . .	628
7. KAPITEL. Al-Fiqh . . . . .	
1. Die Ḥanafiten . . . . .	636
2. Die Mālikiten . . . . .	660
3. Die Šāfiʿiten . . . . .	666
4. Die Ḥanbaliten . . . . .	686
4a. Ḥāriğiten, Ibāditen . . . . .	691
5. Zāhiriten und Almohaden . . . . .	692
6. Die Šrʿa . . . . .	
A. Die Zaiditen . . . . .	697
B. Die Imāmiten . . . . .	704

	Seite
C. Die Ismā'īliya . . . . .	714
D. Die Drusen . . . . .	716
8. KAPITEL. Die Qor'ānwissenschaften.	
1. Die Qor'ānlesekunst. . . . .	718
2. Die Qor'ānauslegung . . . . .	729
9. KAPITEL. Die Dogmatik . . . . .	745
10. KAPITEL. Die Mystik . . . . .	769
11. KAPITEL. Die Philosophie und die Politik . . .	812
12. KAPITEL. Die Mathematik. . . . .	851
13. KAPITEL. Die Astronomie. . . . .	861
14. KAPITEL. Geographie und Reisebeschreibung . .	871
15. KAPITEL. Die Medizin . . . . .	884
16. KAPITEL. Naturwissenschaften und Technik . .	902
16. KAPITEL. Anhang.	
A. Spiel, Sport und Krieg . . . . .	903
B. Musik . . . . .	904
C. Handel . . . . .	905
17. KAPITEL. Geheimwissenschaften . . . . .	907
18. KAPITEL. Encyklopädie und Polyhistorie. . . .	914
NACHTRÄGE UND BERICHTIGUNGEN . . . . .	934

## VORWORT

*Die GAL ist in den J. 1895—1900 geschrieben und gedruckt, um dem Verleger Felber den Druck meiner Ausgabe von Ibn Qotaiba's 'Uyūn al-aḥbār in den von C. Bezold herausgegebenen Semitistischen Studien durch ein einigermaßen marktgängiges Werk zu ermöglichen. Der Verleger hat aber nicht nur dies Versprechen nicht eingelöst, — die Druckkosten für die 1900—8 erschienenen 4 Bände des Ibn Qotaiba habe ich selbst beschaffen müssen—sondern auch seine Pflichten gegen die GAL nicht erfüllt. Das Buch war viele Jahre nicht im Handel, da bei den Wechsel-fällen seines Geschäftes etwa die Hälfte der Bogen des 2. Bandes verloren gegangen war und erst spät durch einen anastatischen Neudruck ersetzt werden konnte. Als die ZA in den Verlag von K. Trübner überging, verweigerte Felber diesem die ihm angebotene Mitübernahme der GAL, und auch alle Versuche anderer Firmen, das Buch wieder auf den Markt zu bringen, scheiterten an seinen unvernünftigen Forderungen. Auf dem Wege des Rechts konnte ich ihn nicht zur Pflicht, das Buch zu vertreiben, anhalten, da mein Vertrag mit ihm noch vor Erlass des deutschen Verlagsrechtes, das die ideellen Rechte des Autors auch nur ungenügend schützt<sup>1)</sup>, geschlossen war. Unser Vertrag war nach Weimarischem Landrecht zu beurteilen, und für dies stellte ein Buch eine „Sache“ dar,*

---

<sup>1)</sup> s. Herbert Meyer, Abh. der Rechtswiss. Fakultät der Universität Göttingen, I, 1926.

auf deren Schicksal dem „Hersteller“, nachdem er sie einem andern übergeben hatte, kein Einfluss mehr zustand. Ich hatte daher längst die Hoffnung auf eine Neuauflage der GAL aufgegeben, hielt es aber für meine Pflicht gegenüber den Benutzern des Buches, ständig an der Vorbereitung einer solchen weiter zu arbeiten, wenn ich auch deswegen oft auf die Untersuchung sprachwissenschaftlicher Probleme, die mich an sich mehr reizten, verzichten musste. Auch nach dem Tode Felbers erhoben seine Erben gegen die Fa E. J. Brill für die Restauflage so unmögliche Forderungen, dass der Gedanke, diese einzuziehen und durch eine neue zu ersetzen, aufgegeben werden musste.

Um so dankbarer bin ich dem Herrn Direktor Th. Folkers, dass er nun auf meinen Vorschlag einging, das für eine Neuauflage gesammelte Material den Benutzern der GAL als Supplement zugänglich zu machen.

In den seit Erscheinen des 1. Bandes verflossenen 40 Jahren ist der Stoff des Buches mit der in Europa und Amerika wie im Orient selbst sich immer mehr entwickelnden und ausbreitenden Forschung gewaltig gewachsen. Zahllose Werke der arabischen Literatur, insbesondere auch Quellen zur Wissenschafts- und Gelehrten Geschichte, sind in Ausgaben und Drucken ans Licht getreten. Die Bibliotheken haben ihre Handschriftensätze in immer weiterem Umfang aufnehmen und beschreiben lassen. Die Stambuler Bibliotheken, für die ich vor 40 Jahren fast ganz auf die bekanntlich zumeist sehr unzuverlässigen Defters angewiesen war, die ich daher, um nicht allzu viel Unsicheres bringen zu müssen, nur vereinzelt herange-

zogen hatte, sind in den letzten Jahrzehnten, namentlich durch die Bemühungen O. Reschers und H. Ritters immer besser bekannt geworden; die dort ruhenden Bücherschätze sind allerdings so unermesslich, dass wohl noch manches Jahrzehnt vergehn wird, bevor sie in einer den Ansprüchen der europäischen Wissenschaft genügenden Weise vollständig verzeichnet sein werden.

So habe ich denn in diesem Supplement zu jeder Seite der GAL Nachträge und Verbesserungen geben müssen. Gewiss wäre es für den Verfasser wie für die Benutzer angenehmer gewesen, wenn der alte Stoff mit dem neuen zu einem Ganzen hätte verarbeitet werden können; dann hätte auch die Disposition, an die ich so gebunden blieb, hier und da umgestaltet werden können. Wer aber einen Überblick über den Bestand der arabischen Literatur wünscht, wird wohl die Mühe nicht scheuen, beide Werke neben einander zu Rate zu ziehn; bei Verweisen nach vorwärts und so stets bei solchen auf den 2. Band mussten die Seitenzahlen des Originals verwandt werden, was wohl kaum zu Verwechselungen führen wird. Ich brauche nicht noch einmal zu betonen, dass man hier keine Darstellung der Geschichte der arabischen Wortkunst und der einzelnen islamischen Wissenschaften, die ein Mann allein nicht liefern könnte, sondern nur Stoff zu einer solchen erwarten darf; mag man ruhig vom hohen Kothurn der Geistesgeschichte, der nicht selten den sicheren Boden der Philologie unter den Füßen verliert, von Stoffhuberei reden. Missverständniß dieser in der Vorrede der GAL ausdrücklich dargelegten Absicht ist mir denn auch selten begegnet. Eben so selbstverständlich ist, dass dies Buch nur dem Fach-

mann, nicht dem General Reader dienen kann. Deshalb konnte ich mich auch nicht entschliessen nach dem von E. Wiedemann einmal ausgesprochenen Wunsch sämtliche Titel zu übersetzen. Das hätte den ohnehin schon grossen Umfang des Buches beinahe verdoppelt, ohne wesentlichen Nutzen zu bringen. Die Übersetzungen allein, wie sie z.B. Wüstenfelds Geschichtschreiber und Suters Mathematiker bieten, hätten, wie ich aus jahrelanger Erfahrung weiss, die Identifikation zu meist sehr erschwert und oft unmöglich gemacht.

Meine Quellen habe ich so genau und ausführlich, wie es mir möglich war, verzeichnet. Bei der grossen Menge von Zahlangaben sind Schreib- und Druckfehler trotz aller Mühe wohl nicht ganz zu vermeiden gewesen, zumal mir viele der benutzten Werke immer nur kurze Zeit zur Hand waren. Nur auf die Enzyklopädie des Islams, auf Nicholsons *Literary History of the Arabs* und auf Reschers verdienstlichen, leider noch nicht weit vorgeschrittenen Abriss habe ich meist nur dann verwiesen, wenn ich ihnen bestimmte Einzelangaben entnehmen musste; dass der Fachmann diese Bücher ständig zu Rat ziehen wird, ist selbstverständlich.

Sicher hätte ich vieles noch besser gestalten können, wenn es mir vergönnt gewesen wäre, die letzten 15 Jahre unter günstigeren Bedingungen zu arbeiten. Als ich mich 1922 entschloss, von Halle, dem Sitz der Bibliothek der DMG, als Nachfolger E. Sachaus nach Berlin zu gehn, hoffte ich dort noch günstigere Arbeitsbedingungen und eine befriedigendere Lehrtätigkeit zu finden. Leider fühlte aber der damalige Minister gegen die deutsche Kultur C. H. Becker schon bald,



nachdem ich mein Amt dort angetreten hatte, seinen ihm als einem Bürgerlichen bis dahin von der Sozialdemokratie konzedierten Ministersessel unter deren Ansturm wanken und beschloss den Sachauschen Lehrstuhl selbst zu übernehmen, obwohl er nach dem gewiss kompetenten Urteil seines Schülers Ritter (Isl. XXIV, 184) schon damals nicht mehr fähig war, wissenschaftlich zu arbeiten oder gar zu unterrichten. Er liess mich daher durch seinen Helfeshelfer, den „Germanisten“ W. Richter, dem er die preussischen Universitäten ausgeliefert hatte, solange durch Nichterfüllung aller mir für meine Arbeit in Berlin gegebenen Zusagen schikanieren, dass ich nach einem Jahr froh sein musste, als meine alte Universität Breslau mir als Nachfolger meines Lehrers Praetorius eine Zuflucht bot. Dort habe ich zwar menschlich schöne und fruchtbare Jahre verleben dürfen, als Gelehrter aber wieder mit denselben Schwierigkeiten gerungen, über die ich schon in der Vorrede zur GAL klagen musste. Nach meiner Entpflichtung konnte ich zwar meinen früheren Arbeitsplatz in Halle wieder aufsuchen, aber inzwischen hat die Wirtschaftslage die Beschaffung ausländischer Literatur ausserordentlich erschwert und in vielen Fällen unmöglich gemacht. So habe ich u.a. die von Kraus, *Orientalia* VI, 285, bei mir vermissten Kairiner Kataloge auch jetzt noch nicht benutzen können, da sie mit Ausnahme der Našarat, K. 1933, auch in der Berliner Staatsbibliothek noch nicht vorhanden sind. Vieles hätte ich natürlich besser machen können, wenn ich für dies Buch längere Zeit in Stambul und Kairo hätte arbeiten können. Der eine Monat April 1928, den ich mit den Ertragnissen

eines arbeitsreichen Dekanatsjahres in Stambul zu bringen konnte, genügte natürlich nur zur Lösung weniger, mich grade damals interessierender Fragen. Heute ist uns ja leider das Ausland gänzlich verschlossen.

Um so dankbarer muss ich die Hilfe anerkennen, die mir von Fachgenossen zuteil geworden ist. Für einzelne Hinweise bin ich den Herrn A. Fischer, Fr. Krenkow, der mir auch den Katalog von Pešawar zugänglich machte, D. B. Macdonald und L. Massignon verpflichtet. M. Krause überliess mir mit seltener Liberalität seine Aufnahmen von Stambuler Handschriften islamischer Mathematiker schon vor der Drucklegung zur Einsicht. H. Ritter machte mir die Aushängbogen von Weisweilers Traditionsliteratur jeweils gleich nach dem Druck zugänglich; er hat auch etwa vom 20. Bogen an Korrekturen gelesen und dabei zahlreiche Stambuler Hdss. nachgetragen; ihm verdanken es die Benutzer in erster Linie, wenn sie diese hier in weit grösserer Vollständigkeit und Korrektheit verzeichnet finden, als es nach den Defters möglich gewesen wäre. O. Spies verdanke ich die Benutzung der Kataloge von Aligarh, Haidarābād und Rāmpūr. Besonderen Dank schulde ich I. Kračkovsky, die mir zahlreiche Berichtigungen und Ergänzungen zukommen liess, die hier nur in wichtigeren Fällen durch Kr. gezeichnet sind. Mit mir werden es die Benutzer Herrn Direktor Folkers danken, dass er die zahlreichen, erst während des Druckes sich ergebenden Nachträge ohne Rücksicht auf die Kosten in den stehenden Satz aufnehmen liess; so musste der § über Ibn Sina nach der gleichzeitig erschienenen

türkischen Festschrift, deren sofortige Benutzung ich H. Ritter verdanke, gänzlich umgestaltet werden. Trotzdem ist die Liste der Nachträge aus inzwischen erschienenen oder mir erst zugänglich gewordenen Werken sehr lang geworden; obwohl sie nur die Spezialisten für einzelne Autoren interessieren werden, hielt ich es für meine Pflicht, hier alles erreichbare zusammenzufassen. Spezialisten werden natürlich auch sonst noch manches zu ergänzen finden.

• Die in der GAL zuweilen erst im Register benutzten Abkürzungen: A. = Aḥmad, 'A. = 'Alī, 'Al. = 'Abdallāh, 'Aq. = 'Abdalqādir, 'Ar. = 'Abdarrahmān, Ḥ. = Ḥasan, Ḥu. = Husain, M. = Muḥammad, 'O. = 'Omar, S. = Sulaimān, Yū. = Yūsuf, K. = Kitāb, R. = Risāla sind hier schon im Text ständig verwandt.

Das Ms. zum 2. Band, der auch die moderne Literatur so eingehend, wie es mir hier möglich ist, berücksichtigen wird, liegt fertig vor, sodass der Druck imselben Tempo wie bisher fortschreiten kann in šā'a 'llāh.

Halle, im Juli 1937.

C. BROCKELMANN



## ZUR UMSCHRIFT

Das arabische Alphabet wird in diesem Buche wie in der GAL selbst nach den Grundsätzen der Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, aber mit q für k, und nach den von dem Internationalen Orientalistenkongress zu Rom im Sept. 1935 zu Annahme empfohlenen Vorschlägen, daher mit y statt j, umschrieben. Alif als Konsonant wird nur im In- und Auslaut durch <sup>ʾ</sup> dargestellt, bleibt aber im Anlaut unbezeichnet. Die drei Vokalzeichen erscheinen als a(e), i, u(o). Wāw und Yā<sup>ʾ</sup> werden als zweite Glieder fallender Diphthonge durch u und i umschrieben. Die Assimilation des l im Artikel wird ausgedrückt; der Artikel wird mit dem Nomen durch - verbunden. Die Alqāb auf Dīn und Daula werden meist zusammengeschrieben. Das pausale h der Femininendung bleibt fort, doch wird *āh* für *āt* in Pausa geschrieben.

Danach erscheint das arabische Alphabet in folgender Form:

ا <sup>ʾ</sup> ā	د d	ض ḍ	ك k
ب b	ذ ḏ	ط ṭ	ل l
ت t	ر r	ظ ṣ	م m
ث ṭ	ز z	ع ʿ	ن n
ج ġ	س s	غ ġ	و w, u
ح ḥ	ش š	ف f	ه h.
خ ḫ	ص ṣ	ق q	ي y, i



## EINLEITUNG

---

Zu S. 1

### I. Die Aufgabe der Literaturgeschichte

Als Literatur bezeichnet man bei den modernen Kulturvölkern im allgemeinen nur die Erzeugnisse der Dichtung im weitesten Sinne. Wie die klassische Philologie aber unter diesem Namen mit den Denkmälern der Wortkunst auch die der Erkenntnis zusammenfasst, so wollte auch W. Scherer (Kl. Schriften II, 70) die Geschichte der Wissenschaften in den Kreis der literarhistorischen Forschung einbezogen wissen. Nur die unendliche Mannigfaltigkeit des modernen Lebens macht eine solche Forderung unmöglich. Eine Geschichte der arabischen Literatur aber wäre unvollständig, wollte man ihr die gleiche Beschränkung auferlegen.

Zu S. 2

Soll indes unser Buch nicht ins Masslose wachsen, so muss dieser gewaltige Stoff doch begrenzt werden. Werke von Christen und Juden <sup>1)</sup>, die sich des Arabischen nur im Interesse ihrer Konfessionen bedient haben, scheiden aus unsrer Betrachtung aus. Dichter

---

<sup>1)</sup> s. M. Steinschneider, die arabische Literatur der Juden, Frankfurt a. Main 1902.

und Literaten aber, die sich mit ihren Werken nicht nur an ihre Glaubensgenossen wandten, müssen auch hier ihren Platz finden.

Die literarische Betriebsamkeit ist während des Mittelalters kaum irgendwo so rege gewesen, wie im islamischen Kulturkreis. So konnte es nicht ausbleiben, dass von ihren Erzeugnissen sehr viele gar bald der Vergessenheit anheimfielen und nicht auf uns gekommen sind. Freilich hängen Erhaltung oder Verlust eines Werkes oft von zufälligen Umständen ab. Wissenschaftliche, insbesondere theologische Werke, die einmal einen bedeutenden Einfluss ausgeübt haben, sind nicht selten von Gegnern der in ihnen vertretenen Anschauungen gewaltsam unterdrückt worden. Wo uns von solchen Werken Kunde geworden ist, muss diese jedenfalls berücksichtigt werden. Dagegen kann es nicht unsre Aufgabe sein, die endlose Reihe der verlorenen Werke, von denen uns namentlich in den literarhistorischen Arbeiten der Muslime selbst nur die Titel erhalten sind, hier zu verzeichnen.

Seit dem Ausgang des 19. Jahrhunderts ist die arabisch sprechende Welt immer enger an den europäischen Kulturkreis angeschlossen. So ist ein täglich mehr anschwellendes Schrifttum entstanden, das den Arabern die Gedankenwelt, die wissenschaftlichen und technischen Errungenschaften Europas in Übersetzungen, Bearbeitungen oder selbständigen Darstellungen erschliessen soll. Dieses Schrifttum fällt damit aus dem Rahmen unsres Buches, das sich für das letzte Viertel des 19. und für das 20. Jahrh. wie bei den modernen europäischen Kulturvölkern auf die Dichtung im weiteren Sinne beschränken muss und ausserhalb ihres Kreises nur Werke von hervorragender literarischer Bedeutung berücksichtigen kann.

Der derzeitige Stand der arabischen Philologie gestattet es noch nicht, die Geschichte der Literatur



im Sinne der modernen Literaturwissenschaft <sup>1)</sup> darzustellen. Freilich hat sich deren Zielsetzung, wenigstens in Deutschland, im Zusammenhang mit der Entwicklung der Literatur selbst ständig verschoben und erneuert. Suchte eine ältere Generation unter dem Einfluss der Romantik die Entwicklung der Literatur als ein in sich sinnvolles Werden zu begreifen, so wies Taine auf die Einflüsse der Umwelt des Autors hin, die man gegen die Wirkung seiner individuellen Anlage in seinem Schaffen abzugrenzen bemüht sein müsste. Endlich suchte man die in den Werken der Dichter und Denker zu beobachtende Entwicklung des gesamten Geisteslebens im Zusammenhang zu erfassen und die in ihr wirksamen Kräfte aufzuweisen. Das war aber nur auf dem breiten Grunde weitgegliederter Einzelforschung möglich, wie sie für den islamischen Kulturbereich bisher nur auf dem Gebiete der Religion geleistet ist. Wenn nun unser Buch solche Arbeiten für sich fruchtbar zu machen suchen muss, so kann es doch nicht die Einzelforschung auf allen andern Gebieten zu leisten sich vermessen. Es soll vielmehr einer solchen Forschung nur das erforderliche bio- und bibliographische Material bereitstellen und so der künftigen Erkundung des inneren Lebens der arabischen Literatur vorarbeiten, für die eine spätere Generation dann vielleicht schon wieder neue, über die z. Z. noch herrschende, sogenannte geistesgeschichtliche Richtung hinausgehende Ziele aufstellen wird <sup>2)</sup>.

1) S. E. Elster, Prinzipien der Literaturwissenschaft, 2 Bde 1897—1911; J. Petersen, Literaturgeschichte als Wissenschaft 1914; R. Unger, Literaturgeschichte als Problemgeschichte, Schriften der Königsberger Gesellsch. I, Berlin 1924; H. Cysarz, Literaturgeschichte als Geisteswissenschaft, Halle 1926. E. Ermatinger, Das dichterische Kunstwerk, 2 Aufl. 1923; O. Walzel, das Wortkunstwerk 1926; ders. Gehalt und Gestalt im Kunstwerk des Dichters Berlin 1929 (Handbuch der Literaturwiss.)

2) Es soll also eine *Histoire littéraire*, nicht eine *Histoire de littérature* im Sinne Brunetières und Nisard's sein.

## Zu S. 3

## II. Quellen und frühere Darstellungen der arabischen Literaturgeschichte

1. Hier werden zunächst nur die für das Gesamtgebiet, insbesondere des 1. Bandes, in Betracht kommenden Quellen aufgezählt, während Monographien je an ihrem Ort zu nennen sind.

## 1. Biographische Werke:

*Irš.* The *Irshād al-Arib ilā mārifat al-Adīb* or Dictionary 'of learned Men by Yāqūt ed. by D. S. Margoliouth, vol. I—VII, Leyden 1907—26 (E. J. W. Gibb Memorial vol. VI); second edition vol. I, 1923.

## 2. Bibliographien:

Victor Chauvin, *Bibliographie des ouvrages arabes ou relatifs aux Arabes, publiés dans l'Europe chrétienne de 1810 à 1885*. I. Préface, Table de Schnurrer, Les Proverbes, Liège 1892. II *Kalilah* 1897. III *Louqmāne* et les fabulistes, Barlaam, Antar et les romans de chevalerie, 1898. IV—VII, Les Mille et Une Nuits, 1900, 1902. VIII *Syntipas* 1904. IX Pierre Alphonse, Secundus, Recueils orientaux, Tables de Henning et de Mardrus. Contes occidentaux. Les maqāmas 1905. X *Le Cor'an* et la tradition 1907. XI *Mahomet* 1909. XII, *Le Mahométisme* 1922.

Katalog der Bibliothek der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, I, Drucke, 2. Aufl. Leipzig 1900.

Ellis A. G. Catalogue of Arabic Books in the British Museum, I, II, London 1894, 1901, III Indexes by A. S. Fulton eb. 1935.

A. S. Fulton and A. G. Ellis, Supplementary Catalogue of Arabic printed Books in the British Museum, London 1926.

E. Lambrecht, Catalogue de la bibliothèque de l'école des langues orientales vivantes, I, Paris 1897 (Publ. de l'école des lang. or. viv. série VI, t. I).

Ed. van Dyck, *Iktifā' al-qanū' bimā huwa maṭbū' min ašhar at-ta'ālif al-'Arabiya fi'l-maṭābi' al-šarqiya wal-ğarbiya*, Kairo 1897.

Yūsuf Ilyān Sarkis, *Muğam al-maṭbū'āt al-'Arabiya wal-mu'arraba*, Kairo 1346/1928.

Ders. *Ğāmi' at-tağārif al-ḥadiṯa*, Kairo 1929 ff.

M. Ben Cheneb et E. Lévi-Provençal, *Essai de répertoire chronologique des éditions de Fez*, Alger 1921 (Extr. de la *Revue Africaine*).

G. Gabrieli, *Manuale di bibliografia musulmana*, I, *Bibliografia generale* (Manuali coloniali I) Roma 1916.

G. Pfannmüller, *Handbuch der Islam-Literatur*, Berlin-Leipzig 1923.

## Zu S. 4

Die wichtigsten Quellen sind die Handschriften-

kataloge, von denen hier nur die im folgenden benutzten in alphabetischer Folge aufgeführt werden; ein bis 1916 vollständiges Verzeichnis bietet Gabrieli a. a. O.

Alger: Catalogue général des manuscrits des bibliothèques publiques de France, Départements, Tome XVIII, Alger, par E. Fagnan, Paris 1893.

Alger Gr. M.: Catalogue des mss. conservés dans les principales bibliothèques Algériennes, Grande Mosquée d' Alger, par M. Ben Cheneb, Alger 1909.

Aligarh: *Fihrist Nusah qalamī ('Arabī, Fārsī wa-Urdū)*, Moslem University 'A. Murattibuh Saiyid Kāmil Ḥusain, Aligarh 1930.

Ambros: E. Griffini, I Manoscritti Sudarabici di Milano (Estr. d. Riv. d. Studi Or. II, III) Roma 1908, 1910. Lista dei mss. arabici, nuovo fondo della Biblioteca Ambrosiana di Milano, Riv. St. Or. III 253—278, 571—594, 901—921, IV, 97—106, 1021—48, VI, 1283—1316, VII, 565—628, VIII, 51—130, 241—357; Ders. Die jüngste ambrosianische Sammlung ar. Hdss. ZDMG 69, 63—88.

AS: *Defteri Kütübḥāne'i Aya Sofia*, Stambul 1304 <sup>1)</sup>.

As'ad Ef.: *Defteri Kütübḥāne'i As'ad Ef.*, Stambul o. J.

As. Soc. Beng.: Catalogue of the Arabic Books and Mss. in the Library of the Asiatic Society of Bengal; compiled by Shams-ul-'ulamā Mirzā Ashraf 'Alī, Calcutta 1905. List of Arabic and Pers. Mss. acquired on behalf of the Government of India by the Asiatic Society of Bengal during 1903—7, eb. 1908.

'Ārif Ef.: *Defteri K. 'Ā.* Stambul 1310.

Bairūt: Cheikho L. Catalogue raisonné des mss. ar. la Bibliothèque orientale de l' Université de St. Joseph in MFOB, VI, VII, VIII, X.

Bankipore: B. arabic Handlist by M. Abdulhamid, Patna 1918. Catalogue of the Ar. and Pers. Mss. in the Oriental Public Library at Bankipore, vol. IV, Medical Works, 1910, V. Tradition, VII. Indian History, IX. Philology and Sciences; X Theology; XII, Biography, XIII, Sufism, XIV, Qoran, XV, History, XVIII, Qoranic Science, XIX, Supplement to I, II <sup>2)</sup>.

Batavia: Friedrich, Codicum arabicorum in Bibliotheca Societatis Artium quae Bataviae floret asservatorum catalogus, absolvit indicibusque instruit

1) Zu den Stambuler Bibliotheken vgl. die nicht mehr ganz zutreffenden Angaben bei J. Schacht, ZS V, 288—299, VIII, 120, dazu H. Ritter Isl. 18, 55. n. 1 und ausser den bei Harrassowitz, Bücherverz. Leipzig 1900, Nr. 252, S. 884 aufgeführten Katalogen noch O. Rescher in ZDMG 64, 194 ff, MSOS XIV, ii, 163 ff, XV, 1 ff, RSO IV, 695 ff, MFOB V, 498 ff, H. Ritter, Philologia I—VIII in Islam XVII (1928) 15 ff, 249 ff, XVIII, 34 ff, 196 ff, XIX, 1 ff, XXI, 84 ff und J. Schacht, Abh. der Preuss. Ak. 1928, phil.-hist. Kl. No. 81, 1931, No. 1. In das obige Verzeichnis sind nur die häufiger genannten Kataloge aufgenommen.

2) Zu den Hdss. in den indischen Bibliotheken vgl. Ḥāšim an-Nadwī, *Tadhkirat an-nawādir min al-maḥḥūṭāt al-'Arabīya*, Ḥaidarābād 1350.

- L. W. C. van den Berg, *Bataviae et Hagae 1873. Supplement to the Catalogue of the Arabic Mss. preserved in the Museum of the Batavia Society of Arts and Sciences by Th. S. van Ronkel, Batavia-The Hague, 1913.*  
 Bāyezid: *Def't. K. B. Stambul 1304.*  
 Berl.: Ahlwardt W. Verzeichnis der ar. Hdss. der Kgl. Bibliothek zu Berlin, Bd. 1—10. Berlin 1887—1899 (Die Handschriftenverzeichnisse der Kgl. Bibliothek in Berlin, Bd. 7 ff.).  
 Bešir Āgā: *Def't. K. B. A. Stambul o. J.*  
 Bodl. Bibliothecae Bodleianae codd. mss. or. catalogus, pars I a Jo. Uri, Oxoniae 1787, pars II, vol. I ab Alex. Nicoll, Oxon. 1821, vol. II ab E. B. Pusey, Oxon. 1835. (H. G. Farmer, *Arab. musical Mss. in the Bodl. Library, JRAS 1925, 639—654.*)  
 Bol-Mars. Rosen V., *Remarques sur les mss. or. de la collection Marsigli à Bologne, suivies de la liste complète des mss. ar. de la même coll. (Atti d. R. Acc. dei Lincei Ser. 5, Vol. XIII. Roma 1885).*  
 Bonn: J. Gildemeister, *Catalogus librorum Mss. in Bibliotheca Academica Bonnensi, Bonnae 1874.*  
 Breslau St.: C. Brockelmann, *Verzeichnis der ar. pers. türk. und hebr. Hdss. der Stadtbibliothek zu Breslau, Breslau 1900.* Breslau Un: G. Richter, *Verzeichnis der orientalischen Hdss. (Staats- und Universitätsbibliothek Breslau) Leipzig 1933.*  
 Br. Mus. *Catalogus codd. mss. qui in Museo Britannico asservantur, pars II, codd. ar. amplexens, 3 vol. London 1846—79.*  
 Br. Mus. *Suppl. (BMS) Rieu, Ch. Supplement to the Catalogue of the Arabic Mss. in the British Museum, London 1894.*  
 Br. Mus. *DL: A descriptive List of the Arabic Mss. acquired by the Trustees of the British Museum since 1894, composed by A. G. Ellis and Edward Edwards, London 1912.*  
 Brill-H.: Houtsma M. Th. *Catalogue d'une collection de mss. ar. et turcs appartenant à la maison E. J. Brill à Leide, Leide 1886, 2. erweiterte Ausg. 1889 (in anderer Ordnung und um 403 Nr. vermehrt, jetzt Sammlung Garrett in Princeton USA).*  
 Browne: *A descriptive Catalogue of the Oriental Mss. belonging to the Late E. G. Browne by Edward G. Browne ed. by Reynold A. Nicholson, Cambridge 1932.*  
 Brussa: O. Rescher, *Notizen über einige ar. Hdss. aus Brussaer Bibliotheken, ZDMG 68, 47—63; K. Süssheim, Aus anatolischen Bibliotheken, Beitr. z. Kunde des Orients, VII 77—88.*  
 Būhār: *Catalogue raisonné of the Būhār Library, vol. III, Catalogue of the arabic Mss. in the Būhār Library by M. Hidayat Husain, Calcutta 1923.*  
 Burch.: *Die ar. und pers. Hdss. aus dem Besitz des verstorbenen Reisenden Dr. Burchardt, mit einem Vorwort von A. Fischer, Leipzig, Fock, 1922.*  
 Caetani: G. Gabrieli, *La Fondazione Caetani per gli studi musulmani, Roma 1926, S. 22—42.*  
 Calc. Madr.: *Catalogue of the ar. and pers. Mss. in the Library of the*

- Calcutta Madrasah by Kamaluddin Ahmad and Abdul Muqtadir with an Introduction by E. Denison Ross, Calcutta 1905.
- Cambr.: Palmer E. H., Descriptive Catalogue of the Arabic, Pers. and Turkish Mss. in the Library of Trinity College, Cambridge 1870; ders. Ar. etc. Mss. in the Kings College JRAS, NS III, 105 ff.
- Cambr. Handl.: A Handlist of the Muhammadan Mss. of Cambridge by E. G. Browne, Cambridge 1900.
- Cambr. Suppl. Handl.: A supplementary Handlist of the Muhammadan Mss... preserved in the Libraries of the University and Colleges of Cambridge by E. G. Browne, Cambridge 1922.
- Cat.: Cataloghi dei codici orientali di alcune biblioteche d'Italia, 5 fasc. Firenze 1878—1892.
- Chosrew P. *Defteri Kütübü. Ch. Paşa*, Stambul o. J.
- Dahdah: M—y Bitâr: Dahdah Rocheid, Catalogue d'une collection de mss. ar. précieux et de livres rares, Paris 1912.
- Damad Ibr.: *Def. K. Dāmād Ibrāhīm Pāšā*, Stambul 1312.
- Damadz.: *Def. K. Dāmādzāde Qāḍī'asker M. Murād*, Stambul 1311.
- Damaskus: Ḥabīb Zaiyāt, *Ḥazā'in al-kutub fi Dimašq waḍawāḥihā*, Kairo 1902.
- Dam. 'Um. (Zāh.): *Šāmi šerīfde Malik Zāhir Quḅbesi nām mahalledi te'sis u gušād olunan Kütübhanē'i 'Umūmīnin ḥawī oldugu bil-ğümle kütüb u resā'ilin miqdār w'enwā'ini mübeyyin defterdir (Hādā sigill ḡalīl yata-ḡamman ta'limāt al-Maḥtaba al-'Umūmīya fi Dimašq ilh) Dimašq 1299.*
- Dresd.: Fleischer, H. L. Catalogus codd. mss. or. in Bibliotheca Regia Dresdensi, Lipsiae 1831.
- Edinb.: Descriptive Catalogue of the Arabic and Persian Mss. in Edinburgh University Library by Ashraf al Hakk, H. Éthé, and E. R. Robertson Edinburgh 1925.
- Esc.<sup>1</sup> Bibliotheca Arabico-Hispana Escorialensis opera M. Casiri, 2 Bde. Matriti 1760—70.
- Esc.<sup>2</sup>: Derenbourg, H., Les mss. Arabes del' Escorial I, Paris 1884, II, 1, Morale et Politique eb. 1903. III par E. Lévi-Provençal, eb. 1928. Vergl. N. Morala, Un catálogo de los fondos árabes primitivos de El Escorial, in al-Andalus II (1934), 87—181.
- Fās: A. Bel, Catalogue des livres arabes de la Bibliothèque de la Mosquée d'el-Qaraouiyyine à Fes, Fes 1918.
- Fās B.: R. Basset, Les mss. ar. de deux bibliothèques de Fās, Alger 1883.
- Fātiḥ: *Def. K. F. ḡāmī'*, Stambul o. J.
- Fir.: Olga Pinto, Manoscritti arabi delle biblioteche governative di Firenze non ancora catalogati, Firenze 1935-Bibliofilia XXXVII, 234—46.
- Fir. (Flor.) Laur.: S. E. Assemani, Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codicum mss. or. catalogus, Florentiae 1742.
- Franck: Catalogue d'une belle collection de mss. et livres Arabes, dont la vente aura lieu le 20 Juin 1860 dans la librairie A. Franck, Paris 1860 (nur nach Pertsch zitiert).

- Glasg.: The ar. syr. and hebr. Mss. of the Hunterian Library of the Library of the University of Glasgow by T. H. Weir, JRAS 1899, S. 739—56; A Catalogue of the Mss. in the Library of the Hunterian Museum in the University of Glasgow, begun by John Young, continued by P. Henderson Aitken, Glasgow 1908, S. 453—523.
- Goth.: Pertsch, W. Die arabischen Hdss. der Herzoglichen Bibliothek zu Gotha, Bd I—V. Gotha 1877—1892.
- Gött.: Verzeichnis der Hdss. in Preussischen Staate I, Hannover, 3. Göttingen, 3. Berlin 1894.
- Granad. S. M.: Noticia de los manuscritos árabes del Sacro Monte de Granada p. M. Asin Palacios (Rev. del Centro de Est. Hist. de Granada y su Reino) Granada 1912.
- Granad. U.: Catálogo de los mss. árabes que se conservan en la universidad de Granada, p. Almagro de Cárdenas, Granada 1891 (Extr. Mén. XI Congr. Internat. des Orientalistes, Paris 1894, p. 45 ss.)
- Hamb.: Katalog der orientalischen Hdss. der Stadtbibliothek zu Hamburg, mit Ausschluss der hebr. Teil I, Die ar. pers. usw. Hdss. von C. Brockelmann, Hamburg 1908.
- Hamid.: *Def. K. Hamidiye Türbe*, Stambul 1300.
- Haupt: Die arabischen Hdss. der Sammlung Haupt mit Einleitung und Beschreibung von M. Hartmann, Halle a. d. S. 1906.
- Havn.: Codices arabici bibl. regiae Hafniensis enum. et descr. a F. Mehren Hafniae 1851.
- Heidelberg: J. Berenbach, Verzeichnis der neuerworbenen ar. Hdss. der Universitätsbibliothek H., ZS VI 213—237, X 74—104.
- Ind. Off.: Loth O., Catalogue of the arab. Mss. in the Library of the India Office, London 1877.
- Ind. Off. II: Catalogue of the ar. Mss. in the Library of the India Office. II Qor'anic Literature by G. A. Storey, London 1930.
- Ind. Off. RB: Catalogue of two Collections of Persian and Arabic Manuscripts preserved in the India Office Library by E. Denison Ross and E. G. Browne, London 1902.
- Ja. Ef.: *Defteri K. Jahz Efendi*, Stambul 1310.
- Jer.: *Barnāmağ al-Maktaba al-Halidiya*, al-Quds 1318.
- Jer. K.: *Κοινωνία, Κατάλογος ἀραβικῶν χειρογράφων τῆς Ἱεροσολυμικῆς βιβλιοθήκης*, Jerusalem 1901.
- de Jong: P. de Jong, Catalogus codd. or. bibl. acad. scient., Lugduni Batavorum 1862.
- Kairo<sup>1</sup>: *Fihrist al-kutub al-<sup>1</sup>Arabiya al-mahfūza bil-kutubhāne al-Hidwiya al-Miṣriya*, Bd. I—VII, Kairo 1306—9.
- Kairo<sup>2</sup>: *Fihris al-kutub al-<sup>1</sup>Arabiya al-mahfūda bi Dār al-Kutub al-Miṣriya liḡayat šahr Septembir* 1925 II—VI, Kairo 1345/1926—1348/1934, I.<sup>3</sup> eb.
- Köpr. *Köprülüzaade Mehmed Paşa kütübhāne defteri* Stambul o. J.
- Krafft: Die ar., pers. und türk. Hdss. der k. k. orient. Akademie zu Wien von H. Krafft, Wien 1842.

- Läleli: *Defteri K. Läleli*, Stambul 1310.
- Landb.: Ch. Torrey, The Landberg Collection of ar. Mss. at Yale University, Library Journal 28 (New-York 1908) S. 53—57.
- Landb.-Br.: Catalogue des mss. ar. provenant d'une bibliothèque privée à El-Medina, appartenant à la maison E. J. Brill, par C. Landberg, Leide 1883.
- Leipz.: K. Vollers, Katalog der islamischen, christlich-orientalischen, jüdischen und samaritanischen Hdss. der Universitätsbibliothek zu Leipzig, mit einem Beitrag von J. Leipoldt, Leipzig 1906.
- Lips.: Catalogus librorum mss. bibliothecae senatus Lipsiensis ed. A. G. R. Neumann; codd. or. ling. descr. H. O. Fleischer et Fr. Delitzsch, Grimmae 1838.
- Leyd.<sup>1</sup>: Catalogus codd. or. bibl. acad. Lugd. Batav. ed R. Dozy, P. de Jong, M. J. de Goeje et M. Houtsma, vol. I—VI, Lugd. Bat. 1851—77.
- Leyd.<sup>2</sup>: Catalogus codd. arab. ed. II. vol. I auctoribus M. J. de Goeje et Th. W. Juynboll, Lugd. Bat. 1888, vol. II, I, 1907.
- Lund: Codices orientales bibliothecae regiae universitatis Lundensis recensuit C. J. Tornberg, Lundae 1850.
- Madr.: (Robles F. G.) Catálogo de los manuscritos árabes exist. en la Biblioteca Nacional de Madrid, Madrid 1889.
- Madr. Der: Notes critiques sur les mss. ar. de la bibliothèque Nationale de Madrid par H. Derenbourg, Paris 1904.
- Madr. J. Manuscritos árabes y aljamiados de la Biblioteca de la Junta (para Ampliación de Est. y Inv. cient.) Noticia y extractos por los alumnos de la sección árabe bajo la dirección de J. Ribera y M. Asín, Madrid 1912.
- Madr. T: Catálogo de los codices Arábigos adquiridos en Tetouan por el gobierno di S. M. formado por D. E. Lafuente y Alcantara, Madrid 1862.
- Manch. A. Mingana, Catalogue of the ar. Mss. in the John Rylands Library, Manchester 1934.
- Mars.: Cat. gén. etc. (s. Alger) tome VI 437—482, Marseille par M. l'abbé Albanés, Paris 1892.
- Mešh.: (Oktai) *Fihristi Kutubhâne i muḥāraka Asitāniguds i Riḡawī*, Mešhed 1345, vgl. O. Spies, Festsch. E. Littmann, 89—100, Ivanov, JRAS 1920, 535—63.
- Möşul: Dā'ūd al-Čelebi al-Maušili, *K. Maḥṣūfāt al-Maušil*, Bağdād 1927.
- Münch: Aumer J, die ar. und pers. Hdss. der Hof-und Staatsbibliothek in München 1866. (Cat. codd. mss. Bibl. reg. Monac. I, 2).
- Münch. G.: E. Gratzl, Die arab. Hdss. der Sammlung Glaser in der Kgl. Hof-und Staatsbibliothek zu München, Mitt. VAG 1916.
- Nan: Catalogo de' Codd. mss. or. della Biblioteca Naniana, comp. dall' Ab. S. Assemani I, II, Padova 1787.
- N. O.: *Nūri Osmāniye kütübḥāne defteri* Stambul o. J.
- Paris: Bibliothèque Nationale. Département des Manuscrits. Catalogue des mss. arabes par le Baron de Slane, Paris 1883—95.
- Paris B.: Bibliothèque Nationale. E. Blochet, Catalogue des mss. ar. des nouvelles acquisitions (1884—1924), Paris 1925.

- Peš.: *Lubāb al-ma'ārif al-'ilmīya fī maktabat Dār al-'ulūm al-Islāmīya, Pešawerki fihristi Kutub*, Pešawer o. J.
- Pet.: Catalogue des mss. et xylographes orientaux de la Bibliothèque Impériale publique de St. Pétersbourg, 1852.
- Pet. A. M.: Rosen V. Notices sommaires des mss. arabes du Musée Asiatique, I, St.-Pétersbourg 1881.
- Pet. A. M. Buch.: V. J. Beljajev, Arabskie rukopisi Bucharskoj kollekcii Aziatskavo Museja Inst. Vost. an SSSR (Trudi Inst. Vost. II) Leningrad 1932.
- Pet. A. M. K.: I. Kračkovskij, Arabskija rukopisi postupivšija v Aziatskii Musei Ross. Akad. Nauk s Kavkazskavo fronta (Izvestija Ross. Ak. Nauk) Petrograd 1917. Opisanie sobranja ar. ruk. pozertwowannich v Az. Musei v 1926, Izv. Ak. Nauk 1927.
- Pet. Ros.: Collections scientifiques de l'Institut des Langues orientales du Ministère des affaires étrangères I. Les mss. ar. de l'Institut des langues or. décrits par V. Rosen, St. Pétersbourg 1877. II Les mss. ar. non compris dans le No. 1 etc. de l'Institut des langues or. décrits par D. Günzberg, V. Rosen, B. Dorn, K. Patkanof, J. Tchoubinof, St. Pétersbourg 1891.
- Pet. Un.: Indices alphabetici codd. mss. pers. turc. ar. qui in Bibl. Imp. Lit. Universitatis Petropolitanae adservantur, conf. C. Salemann et V. Rosen, Petropoli 1888 (aus Zap. vost. otd. Imp. Russk. Arch. Obšč. I—III).
- Princ.: E. Littmann, A List of ar. Mss. in Princeton University, Pr.-Leipzig 1907. (Neuer Katalog über ca. 5000 Nr. von Ph. Hitti im Druck, R A A D XIII 408).
- Qilič 'A.: *Defteri K. Qilič 'Alī Pāša* Stambul 1311.
- Rabāt: E. Lévi-Provençal, Les Mss. ar. de Rabat (Bibl. de l'école supérieure de langue Arabe et de dialectes Berbères de R. T. VII) Rabat 1922.
- Rāgīb: *Defteri kütübhanē'i Rāgīb Pāša*, Stambul 1310.
- Rāmpūr: *Fihrist Kitāb 'Arabī*, Catalogue of Arabic Books in the Rāmpūr State Library 1902.
- Sbath: Bibliothèque de mss. Paul Sbath I, II, Cairo 1928.
- Selim: *Defteri K. Selimiye* Stambul 1311.
- Selim A.: *Defteri K. Hāggi Selīm Ağā* Stambul 1310.
- Servili: *Defteri K. Servili Medrese* Stambul 1311.
- Steward Ch., A descriptive Catalogue of the Oriental Library of Tippoo Sultan of Mysore etc., Cambridge 1809.
- Süleim.: *Defteri K. Süleimāniye* Stambul 1310.
- Teh.: Catalogue des mss. pers. et ar. de la bibl. du Madjless, par Y. Etessami, I, II. Teheran 1933.
- Tlems.: A. Cour, Catalogue des mss. conservés dans les principales bibliothèques Algériennes, Medersa de Tlemcen, Alger 1907.
- Tor.: C. A. Nallino, I mss. ar. etc. della biblioteca naz. e dell' accad. di scienze di Torino (Mem. d. R. Ac. d. sc. di T. ser. II, vol. 50, 1901, 92—101).
- Tüb.: Verzeichnis der ar. Hdss. der Universitätsbibliothek zu Tübingen von Chr. F. Seybold, Tübingen 1907, II von M. Weisweiler, Leipzig 1930.



## Zu S. 4. II. Quellen der arabischen Literaturgeschichte 11

Tunis: B. Roy, Catalogue des mss. et des imprimés de la bibliothèque de la Grande Mosquée de Tunis I. Histoire, Tunis 1900.

Tunis S.: *Defter al-maktaba at-Sādigiya*, Tunis 1292.

Um.: *Kütübhane-i 'Unümüye* in Stambul nach O. Rescher.

Ups: Tornberg C. J. Codices ar. pers. et turc. bibl. reg. univ. Upsaliensis, Lund 1849.

Ups. II: Die ar. pers. und türk. Hdss. der Universitätsbibliothek zu Uppsala, verzeichnet und beschrieben von K. V. Zetterstéen, MO XXII, fs. 3, 1928.

Vat.: Bibliothecae Apostolicae Vaticanae codd. ms. catalogus p. I, t. I, Romae 1766.

Vat. N. F.: C. Crispo Moncada, I codici nuovo fondo della Biblioteca Vaticana, Palermo 1900 (s. Vat. V. XII).

Vat. V.: Giorgio Levi della Vida, Elenco dei manoscritti arabi islamici della Biblioteca Vaticana, Vaticani, Barberiniani, Borgiaiani, Rossiani, Città del Vaticano 1935 (Studi e Testi 62).

Wien: G. Flügel, die ar. pers. u. türk. Hdss. der K. K. Hofbibliothek, 3 Bde, Wien 1863—7.

## Zu S. 5

2. Den ersten Versuch, die arabische Literaturgeschichte vollständig darzustellen, machte Hammer-Purgstall; da ihm weder ausreichendes Material noch ganz sichere Sprachkenntnis zur Verfügung standen, ist sein weitläufiges Werk heute nur noch mit grosser Vorsicht zu benutzen. Eine unzureichende Skizze lieferte Arbuthnot. Meisterhaft dagegen ist der kurze Überblick A. v. Kremers, dem wir manche Anregung verdanken. Nach dem Erscheinen unsres Buches und der es begleitenden populären Darstellung erschienen die vielfach von ihnen abhängenden Arbeiten Huarts und Pizzis. Der vortrefflich orientierenden Skizze de Goejes folgte die Darstellung Nicholsons, der die arabische Literatur im Lichte der politischen und Kulturgeschichte der Araber und des Islams betrachtete. Dasselbe leisteten für die Abbasidenzeit die geistvollen Übersichten von A. Mez.

J. v. Hammer-Purgstall, Literaturgeschichte der Araber, von ihrem Beginne bis zu Ende des zwölften Jahrhunderts der Hidschret, 7 Bde, Wien 1850—6.

Arbuthnot, F., Arabic Authors, a Manual of arabian History and Literature, London 1890.

- A. v. Kremer, Kulturgeschichte des Orients unter den Chalifen, Bd. II, Wien 1877, S. 341—484.
- C. Brockelmann, Geschichte der arabischen Literatur (Die Literaturen des Ostens in Einzeldarstellungen I, 2) Leipzig 1901.
- Cl. Huart, *Littérature Arabe*, Paris 1902. 4. Éd. eb. 1923; *A History of Arabic Literature*, London 1903 (vgl. T. W. Arnold, *The Hindustani Review & Kayastha Samachar*, 1903, S. 444 ff über das Verhältnis zu GAL).
- I. Pizzi, *Letteratura Araba*, Milano 1903 (Manuali Hoepli, serie sc. 335/6).
- M. J. de Goeje, die ar. Literatur in „Kultur der Gegenwart“ hsg. von P. Hinneberg, I, IV, Berlin-Leipzig 1906, S. 132—160.
- R. Nicholson, *A literary History of the Arabs*, London 1907, 4. ed. 1923.
- A. Krymski, *Istoria Arabov i arabski literaturi*, Moskau 1912.
- Mez A. *Die Renaissance des Islams*, Heidelberg 1922, S. 162—263.
- H. A. R. Gibb, *Arabic Literature, an Introduction*, London 1926.
- O. Rescher, *Abriss der arabischen Literaturgeschichte*, I, II. Stuttgart 1925, 1933 (in 60 Exx. als Ms. gedr.)

Von den zahlreichen, neuerdings in Ägypten erschienenen Darstellungen der arabischen Literaturgeschichte, die zum grösstenteils für Unterrichtszwecke bestimmt und wertlos sind<sup>1)</sup>, kann hier nur eine Auswahl in chronologischer Folge genannt werden:

- Edw. van Dyck und Filibbides Qostanṭin, *Taʿrīḥ al-ʿArab waʾādābihiḥ*, Būlāq 1310/1892.
- Muṣṭafā Šādiq ar-Raḥī, *Taʿrīḥ ādāb al-ʿArab* Kairo 1311/1893, 2. Aufl. 1329/1911.
- Diāb Bek M., *Taʿrīḥ ādāb al-luḡa al-ʿarabiya* 2 Bde, Kairo 1317/8.
- M. Bek ʿĀṭif Barakāt Pāšā (früherer Kultusminister, gest. 1343/1924), Šāliḥ M. Naṣṣār Bek, A. b. Ibr., ʿAbdalḡawād, ʿAbdalmutaʿāl, *Adabiyyāt al-luḡa al-ʿarabiya*, 2 Bde, Būlāq 1324/1906, 2. Aufl. al-maṭbaʿa al-Amīriya 1909.
- Šāliḥ Bek Ḥamdī Ḥammād, *Adab al-Islām* K. 1325/1907.
- Ḥifnī Bek Nāṣif (1. Inspektor im Unterrichtsministerium, gest. 1919) *Taʿrīḥ al-adab au ḥayāt al-luḡa al-ʿarabiya*, 2 Bde, K. 1328/1910.
- M. ʿAlī al-Munyawī, *al-Šaḡarūt as-sanīya fī taʿrīḥ ādāb al-luḡa al-ʿarabiya*, K. 1329/1911.
- Ġirgī Zaidān, *Taʿrīḥ ādāb al-luḡa al-ʿarabiya*, K. 1329/1911; *al-Muḥtaṣar fī taʿrīḥ ādāb al-luḡa al-ʿarabiya*, K. 1924.
- M. ʿAtīya ad-Dimaṣqī, *al-Muntaḥab fī taʿrīḥ ādāb al-ʿArab*, K. 1913.
- Taʿrīḥ al-ādāb al-ʿarabiya mundu naṣʿatihā ilā ayyāmīnā, taʿlīf aḥad iḥwat al-madāris al-masīḥīya (al-Frēr)*, Alexandria 1914.
- A. al-Iskenderī und Muṣṭafā ʿInānī, *al-Wasiṭ fī l-adab al-ʿarabī wataʿrīḥih*, K. 1337/1919, 5. Aufl. K. 1343/1925, 7. Aufl. 1928.

1) S. Ṭāḥā Ḥusain, *al-Adab al-ḡāhili* 2 ff., Maḥmūd A. al-Baṭṭāḥ bei Abū Šādī, *Yandūʿ* S. 145.

- Ḥamdān Muṣṭafā, *al-Ḥulāṣa al-adabiya fī ta'rīḥ al-ādāb al-Miṣriya al-ʿArabiya* K. 1924/1342, 2. Aufl. 1928.
- ʿAlī Ḥamid, *al-Mudakkirāt al-Ḥamidiya fī ta'rīḥ ādāb al-luḡa al-ʿArabiya* K. 1343/1925.
- Maḥmūd Ḥ. at-Tönki, *Muḡam al-muṣannifin*, Bairūt, 1344/1925, 4 Bde.
- A. Ḥ. az-Zaiyāt, *Ta'rīḥ al-adāb al-ʿarabi*, K. 1925, 5. Aufl. 1930.
- Muṣṭafā Badraddīn al-Ḥanafī (Prof. an al-Azhar) *al-Muntaḥab fī ta'rīḥ adāb al-ʿArab* K. 1344/1925.
- M. Bahḡat al-Azharī *Muḡmal fī ta'rīḥ al-adāb al-ʿarabi*, Bd I o. O. 1347/1929.
- Faḡr al-Islām, *kitāb fī talāṭat aḡṣāʾ abḥāṭ ʿan il-ḥāla al-ʿaqliya wassiyyāsiya wal-adabiya fī ṣadr al-Islām ilā āḥir ad-dawla al-Umawiya I*, fī 'l-ḥayāt al-ʿaqliya, ta'līf A. Amin, K. 1928/1347.
- A. Amin, *Ḍuḡa 'l-Islām I*, K. 1351/1933, II, 1353/1935.
- ʿA. Muḡmal fī ta'rīḥ al-adāb al-ʿarabi muḡarrar as-sana at-tālīfa bilmaʿāris at-tanawiya, wada'athū luḡna allafathā wiṣārat al-ma'ārif min Ṭāḥū Ḥusain, A. al-Iskenderī, A. Amin, ʿA. al-Gārim, ʿAbdalʿazīz al-Baṣarī, A. Ḍair K. 1348/1929.
- al-Mufaṣṣal fī ta'rīḥ al-adāb al-ʿArabi* von denselben 2 Bde, K. 1934.
- Canaan Ġirḡis, *al-Adāb al-ʿarabiya wata'rīḥuhā*, Bairut 1931.
- Ma'rūf ar-Ruṣāfi, *Durūs fī ta'rīḥ ādāb al-luḡa al-ʿArabiya I*, Baḡdād 1928.

## Zu S. 6

### III. Einteilung der arabischen Literaturgeschichte.

Die Araber selbst teilten ihre Dichter in zwei Klassen, die der Heidenzeit, der Ġahiliya<sup>1)</sup>, und die des Islāms; zwischen beiden steht eine mittlere Klasse, die der Muḥaḍramūn<sup>2)</sup>, die ihre Jugend wenigstens noch im Heidentum verlebt hatten.

Um die Mitte des 19. Jahrh.'s wurde die Islamwelt immer stärker von den Einflüssen der europäischen

1) Goldziher's Auffassung dieses Begriffes (M. St. I, 219—228) ist doch wohl mit Wellhausen, Reste arab. Heidentums 2. Ausg. 71 ff. dahin zu ergänzen, dass er nicht ohne das Vorbild des christlichen Begriffes der *ἔθνη* (Acta 17, 30) entstanden ist.

2) Über die verschiedenen Formen des Wortes s. Lane I, II, 757 b.

Kultur erfasst, die dann im 20. auch die arabische Literatur von Grund aus umgestaltete.

Wir teilen danach die Geschichte der islamischen Literatur in 5 Perioden:

1. Die Blütezeit unter der Herrschaft der 'Abbāsiden im Irāq von ca 750 bis ca 1000.

2. Die Nachblüte von ca. 1000 bis zur Zerstörung Bagdāds durch Hulagu i. J. 1258.

3. Von der Mongolenherrschaft bis zur Eroberung Ägyptens durch Selim i. J. 1517.

4. Von 1517 bis in die Mitte des 19. Jahrh.s.

5. Die neuere arabische Literatur der Gegenwart.

## I. Buch. Die arabische Nationalliteratur

### 1. Abschnitt

Von den Anfängen bis zum Auftreten Muhammads

Zu S. 11

## I. KAPITEL

### Die arabische Sprache

Die Bewohner der arabischen Halbinsel zerfallen von altersher in zwei durch tiefgehende Unterschiede scharf gesonderte Volksgruppen. In der fruchtbaren Küstenebene des Südens und der hinter ihr sich bis zu alpinen Höhen aufbauenden, wasserreichen Terrassenlandschaft war die den Grundstock des Semitentums bildende orientalische Rasse schon früh mit mediterranen und zT negroiden Elementen gemischt, wie denn die Beziehungen zu der gegenüberliegenden afrikanischen Küste wohl schon in vorgeschichtliche Zeit hinaufreichen. So war hier die Bevölkerung früh sesshaft geworden und hatte dank ihrer Lage an der indisch-ägyptischen Handelsstrasse eine hohe materielle Kultur entwickelt. Ihre Staaten, die der Saba<sup>3</sup>, Ma'in und Himyar, entsandten zwar Handels-

kolonien nach dem Norden (al-<sup>ʿ</sup>Ölā), kamen aber, durch ihren feudalen Aufbau gehemmt, zu keiner straffen politischen Organisation und Machtentfaltung. Ihre geistige Kultur erschöpfte sich in einer alle Besitzverhältnisse sorgfältig regelnden Rechtsbildung; doch zeigen ihre zahlreichen Inschriften nirgends Ansätze zu historischer Betrachtung<sup>1)</sup>.

Dagegen hatten die Bewohner der nördlichen Tihāma und der Hochebene des Naǧd, von der aus sie schon lange vor Chr. bis tief nach Syrien und Mesopotamien hinein vorgedrungen waren, ihren ursprünglichen Rassecharacter reiner bewahrt. Ihren Kern bildeten die Nomaden, denen das Leben in der Steppe Geist und Leib frisch erhielt. Nur an der Handelsstrasse in der Küstenlandschaft Ḥiǧāz waren städtische Siedlungen entstanden, in denen aber die Araber wie ihre nomadischen Vettern noch nach Stämmen gesondert sassen. Nur an den Rändern der Wüste waren unter dem Einfluss der Grossmächte Rom-Byzanz und Persien in Damaskus und al-Ḥīra Fürstentümer entstanden, die zeitweise auch grössere Gruppen der Nomaden unter ihrer Herrschaft zusammenfassten. Aber trotz der äusseren Zersplitterung verband schon vor dem Islam eine gewisse Einheit der religiösen und sittlichen Ideen die Araber zu einer Nation.

Das bestätigt uns auch die Sprache ihrer Poesie, an der die christlichen Bewohner al-Ḥīras ebenso beteiligt sind wie die heidnischen Ziegenhirten der Hudail in den Gebirgen südlich von Mekka, während die Damaskener, wie es scheint, nur als Empfangende an ihr teil nehmen. Gewiss konnte diese Sprache der alten Poesie nicht erst nachträglich von Überlieferern und Redaktoren über einer Vielheit von Dialekten

---

1) S. Rhodokanakis, *Altsabäische Texte I* (Wien 1927) 36, n. 4.

geschaffen werden <sup>1)</sup>, aber es war schwerlich eine gemeinsame Umgangssprache, sondern eine über den Dialekten stehende und aus ihnen allen gespeiste Kunstsprache <sup>2)</sup>.

Diese arabische Dichtersprache hat alle Anlagen des semitischen Sprachstammes am reichsten entfaltet, wenn sie auch nicht überall die ältesten Formen bewahrt hat. Ihre Geschmeidigkeit und Präzision im Ausdruck der syntaktischen Beziehungen ist von keiner der verwandten Sprachen erreicht. Bei aller Sachlichkeit ist sie von einem Pathos durchglüht, das sie befähigt, die zartesten Empfindungen der Liebe wie die stärksten Regungen männlichen Ehrgefühls zum Ausdruck zu bringen. Der Reichtum ihres Wortschatzes, den die alten Philologen gern übertreibend gepriesen haben, ist allerdings noch kein Zeichen hoher Geistesbildung. Zunächst schöpft die Dichtersprache aus dem gesamten Umfang der Berufssprachen wie der einzelnen Stammesdialekte. Nomaden und Jäger sind überall auf den gleichen Kulturstufen wie die Beduinen durch ihre Lebensweise dazu genötigt, die feinsten Schattierungen ihrer Umwelt und alle Eigenschaften der Tiere, von denen die Grundlagen ihrer Existenz abhängen, aufs schärfste zu beobachten und aufs genaueste zu bezeichnen. Wie der Beduine für seine Kamele, so hat auch der Rinder züchtende Bantuneger für alle Besonderheiten seiner Tiere, die nur sein Auge fesseln, besondere Namen geschaffen. Diese sind also nicht das Kennzeichen eines weiten, sondern eines sehr engen Bewusstseins, das sich noch

1) s. Nöldeke, die semitischen Sprachen 45. Zu K. Vollers, Volkssprache und Schriftsprache im alten Arabien, Strassburg 1906, s. Nöldeke, Neue Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft S. 1ff.

2) Das hat gegenüber Nöldeke a. a. O. mit Recht Prätorius im LZBl. 1899, Sp. 1404 betont; dass solche Kunstsprachen sich vielfach auch schon bei Völkern niederer Kultur finden, zeigt Söderblom, Das Werden des Gottesglaubens 125, n5.

nicht zur Abstraktion von Gattungsbegriffen aufgeschwungen hat. Indem die Dichter aber diesen Reichtum ihrer Wortkunst dienstbar machten, haben sie ihr einen poetischen Reiz verliehn, der erst verblasste, als diese Sprache in den Händen der Nachahmer erstarrte und unter andern Lebensbedingungen schematisch festgehalten werden sollte.

## Zu S. 12

## 2. KAPITEL

Die Anfänge der Poesie<sup>1)</sup>

Als die Araber für uns in das Licht der Geschichte eintraten, war die Dichtkunst unter ihnen bereits voll entwickelt, und keine Überlieferung weiss uns von ihren Anfängen zu berichten<sup>2)</sup>. Wir können also nur aus den Verhältnissen bei anderen primitiven Völkern<sup>3)</sup> gewisse Rückschlüsse auch für Arabien ziehn, wenn uns die dort erkennbaren Zustände dazu Anhaltspunkte bieten.

Der Nationalökonom K. Bücher wollte in seinem Buche „Arbeit und Rhythmus“, Leipzig 1896, nachweisen, dass der natürliche Rhythmus der Arbeit, namentlich in der Gemeinschaft von selbst zu rhythmischen, die Arbeit begleitenden und sie daher seelisch erleichternden Gesängen geführt habe. Solche Arbeits-

1) S. de Sacy, *Mémoire sur l'origine et les anciens monuments de la littérature patenne des Arabes*, Paris 1808.

2) Was arabische Philologen (s. 'O. b. Šabba, *Ṭabaqāt al-Šu'arā'* bei as-Suyūṭī, *al-Muṣṣir*<sup>2</sup> II, 296, 2ff, Ahlwardt, *Über Poesie und Poetik der Araber* 8) über die angeblich ersten Dichter der einzelnen Stämme melden, gehört in das Reich der pseudogelehrten Erfindung wie die übrigen sogenannten *Awā'il*.

3) s. E. Grosse, *Die Anfänge der Kunst*, Freiburg i. Br. u. Leipzig 1894, 222—64, Erich Schmidt in *Kultur der Gegenwart* LVI 1—27, K. Th. Preuss, *Die geistige Kultur der Naturvölker*, Leipzig-Berlin 1914, 50 ff., H. Werner, *die Ursprünge der Lyrik* 1924.

gesänge sind nun auch aus Arabien bekannt<sup>1)</sup>. Aber K. Th. Preuss, a. a. O. S. 85, hat gezeigt, dass diese Hypothese den Tatsachen der Ethnographie gegenüber nicht standhält. Die Spuren rhythmischer Begleitung der Arbeit sind nur spärlich, während überall auf Erden Lieder auch solche Arbeiten, wie Spinnen, Weben und Flechten, begleiten, bei denen das Lied keinen Takt geben kann; es muss also, soweit es nicht nur der Unterhaltung dient, ursprünglich wie alle Wortkunst der Primitiven den Zweck gehabt haben, die Arbeit durch Magie zu fördern.

Deutliche Spuren solcher magischen Wirkung lassen sich in Arabien allerdings nur noch bei den Anfängen des *Hiğā'* beobachten, wie Goldziher (Abh. zur ar. Philologie I, 1, Leiden 1896<sup>2)</sup>) gezeigt hat. Bevor der *Hiğā'* zum Spottlied herabsank, war er in der Hand des Dichters ein Zauber, der die Kräfte des

1) Eine oft zitierte Stelle aus dem Leben des hl. Nilus erzählt, dass die Beduinen der Sinaihalbinsel im 4. Jahrh. beim Schöpfen aus der Quelle ein Lied gesungen hätten, mit dem man das israelitische Brunnenlied Num. 21, 17 verglichen hat. Beispiele solcher Brunnenlieder finden sich noch im *K. al-Ağ<sup>2</sup>*. II 95, 13 bei al-Balāğori, *Futūḥ* 49, und bei Ṭabarī, K. III 71/2. Von Arbeitsliedern hören wir auch in der Sira von den Medinensern, als sie den berühmten Graben aushoben, und beim Bau der ersten „Moschee“, al-Buḥārī, *K. al-ṣalāt*, Bāb 50. Spätere Gelehrte nahmen von dergleichen keine Notiz, aber moderne Forscher haben sie noch heute aus dem Volksmund aufzeichnen können, ein Brunnenlied bei Littmann, *Neuarab. Volks- poesie* 154, Lieder beim Ackerbau Musil, *Arabia Petraea* III, 297 ff., beim Mahlen, Dalman, *Palästinischer Diwan* 22—25, Bauer, *Volkslieder im Lande der Bibel*, Kap XXX, No. 6—18, 35/6, Lepsius, *Louqqor sous les Pharaons* 184, 6, Marçais, *Takrouna* 109, vgl. 328.

2) Vgl. auch desselben Bemerkungen zur ältesten Geschichte der arab. Poesie in *Actes du Xe congr. intern. des orient.* III, 1—5. Bichr Farès, *L'Honneur chez les Arabes avant l'Islam*, Paris 1932, S. 214 ff, Art. *Hiğā'* in *EI Suppl.* leugnet den Zusammenhang zwischen dem historischen *Hiğā'* und dem Zauber. Gewiss hatte die Satire schon in der Umayyadenzeit alle Beziehungen zum Fluch verloren, die aber in ihren Anfängen doch bestanden haben können.



Feindes durch magische Wirkung zu lähmen bestimmt war. Daher legt der Dichter, wenn er einen solchen Fluch auszusprechen sich anschickt, eine besondere, der des Kāhin verwandte Tracht an; daher heisst der Dichter auch *šā'ir* „der Wissende“, noch nicht als Kenner einer besonderen Technik, sondern als Träger magischen Wissens, wie es sein Lied *šī'r*<sup>1)</sup> verkörpert.

Auch die kleinen Lieder, mit denen der Primitive die Höhepunkte des menschlichen Lebens begleitet, sollten ursprünglich magische Wirkungen ausüben; was man erwünscht, stellt man im Liede plastisch dar, in der Überzeugung, dass es sich dann auch verwirklichen werde, wie man im Analogiezauber die erwünschten Ereignisse vorbildet. So singt die Hottentottenmutter, während sie den Säugling auf dem Schoss hält und die erwähnten Gliedmassen einzeln küsst: „Du Sohn einer helläugigen Mutter, du Weitsichtiger, wie wirst Du einst das Wild aufspüren, Du mit den starken Armen und Beinen, Du Starkgliedriger, wie wirst Du sicher schießen, die Herero berauben!“<sup>2)</sup> So singt auch eine Beduinenmutter ihren Sohn in den Schlaf: „Mein Leben will ich verlieren und meinen Erstgeborenen, wenn Du nicht einst zum Herrn wirst über Fihir und andre Stämme an Ansehn, Reichtum

---

1) Die von Goldziher a. a. O. gegebene und von Tritton EI IV, 401 mit Recht angenommene Etymologie ersetzten P. Haupt, AJSL XXIV, 170 und C. Landberg, *Études sur les Dialectes de l'Arabie Mérid.* II<sub>2</sub>, 1434/5 (vgl. Finkel, ZATW 50, 310) durch die Zusammenstellung mit hebr. *šir*, was Krenkow EI IV, 305, H. Farmer, *A History of Arabian Music*, London 1929, XIC, *Salāma Mūsā* zu A. Šādī, *aš-Šafaq al-bāki*, K. 1926, S. 1174 und A. Šādī selbst *al-Ain*, K. 1934, Vorr. 6, 21 nachschreiben. Dass solche allen Lautgesetzen Hohn sprechende Etymologien in der Semitistik immer noch möglich sind, erklärt sich aus der von R. Kent JAOS LV, 115ff mit Recht gegeisselten Abneigung, sich mit den Elementen der linguistischen Methode vertraut zu machen, wie sie unter den Semitisten leider noch immer herrscht.

2) Th. Hahn, *Globus* XII, 278, bei K. Th. Preuss, die geistige Kultur der Naturvölker 92.

und Freigebigkeit, bis einst das Grab Dich birgt"  
(al-Qālī, *al-Amālī*<sup>1</sup> II, 118<sup>1</sup>).

Magischen Zwecken dient ursprünglich auch die Totenklage; ist der Verstorbene gewaltsam ums Leben gekommen, so soll sie seinen Zorn versöhnen und ihn vom Wiederkommen abschrecken, von dem der Primitive Schaden für die Überlebenden fürchtet. In Arabien ist aber diese urtümliche Auffassung fast schon ganz dem menschlichen Gefühl der reinen Trauer gewichen; diese zu zeigen steht aber nicht so wohl den Männern, wie den Weibern des Stammes an, insbesondere der Schwester, in deren Händen daher auch noch die kunstmässige Pflege des Totenliedes bis in die historische Zeit verblieben ist<sup>2</sup>).

Im Leben des Primitiven nehmen Jagd- und Kriegsgesänge magischen Inhalts einen grossen Raum ein. Der Glaube, dass solche Lieder den Erfolg einer Unternehmung sichern können, ist aber in Arabien schon ganz dem Stolz über das glückliche Gelingen gewichen. Zwar ist die Jagd dem Beduinen noch kein Sport, sondern wird um der Beute willen betrieben<sup>3</sup>). Nur vom Wilde leben die besitzlosen Paria, die Vorgänger der heutigen Šlīb<sup>4</sup>), deren Treiben die Dichter gerne schildern, über die sich der Beduine

1) Vgl. Goldziher, Altarabische Wiegen- und Schlummerlieder, WZKM 1888, S. 164—7, und *Naqā'id*, ed. Bevan, 113, 1, 2, b. Ya'īs 36, 18, 19, as-Suyūṭī, *Buḡya* 361, 10. Das k. *at-tarqīṣ* des M. b. al-Mu'allā al-Azdi (Yāqūt, *Irī*. VII, 107, *Buḡya* 106) zitiert as-Suyūṭī eb. und 33, 10, *al-Muḥsir* 211, 162, 4, 173, 17, 195, 19, 207, 6, 286, 18.

2) S. N. Rhodokanakis, *Al-Ḥansā'* und ihre Trauerlieder, ein literarhistorischer Essai, SBWA 147 (1904) und dazu Goldziher, Bemerkungen zu den arabischen Trauergedichten WZKM XVI, 307—339.

3) S. G. Jacob, *Leben der vorislam. Beduinen* 113 (dazu 'Alqama 1, 31: „Wenn es dem Stamme an Nahrung fehlt, so bieten des Rosses Zügel und Beine den besten Gewinn"), vgl. L. Mercier, *La chasse et les sports chez les Arabes*, Paris 1927.

4) S. W. Pieper in MO XVII, 1923 und EI IV 552—7.

aber erhaben fühlt und deren Jagdmethoden er verachtet<sup>1)</sup>. Zur vollen Entwicklung kommt die sportliche Freude an der Jagd erst in den *Tardiyāt* der späteren Stadtdichter.

Der Krieg aber füllt die Gedankenwelt der Beduinen zeitweise fast ganz aus und spielt daher auch in ihrer Dichtung eine der wichtigsten Rollen. Nicht ohne Grund heissen die ältesten Anthologien *al-Ḥamāsa*, nach ihrem ersten umfangreichsten Kapitel über die Tapferkeit. Wie bei allen Völkern auf gleicher Kulturstufe entläßt sich auch bei den Arabern die Erregung vor und während des Kampfes in Versen. Die Geschichten von den Schlachttagen der Araber (*Aiyām al-'Arab*) aus dem Heidentum wie aus der Frühzeit des Islams, die uns namentlich in Volksbüchern, wie b. al-Muzāḥims *Waḡ'at Šiffīn* (s. Verf. ZS IV, 1ff) überliefert sind, bieten solche, den Kampf einleitende oder begleitende Versstücke in Fülle. Mögen sie auch vielfach erst von den Erzählern oder gar den Redaktoren hinzugefügt sein, so spiegeln sie doch den Geist dieser echten Volkskunst wieder.

Die Geschlechterliebe tritt dagegen unter den poetischen Motiven ursprünglich ganz zurück<sup>2)</sup>. So naiv sinnliche, wenn auch oft kunstvoll versteckte Äußerungen, wie sie bei den Hebräern uns im Hohen Liede bewahrt sind, finden wir in Arabien nur ganz vereinzelt, wenn ein Dichter wie Imra' alqais sich unter andern Heldentaten galanter Abenteuer rühmt. Zartere Beziehungen der Geschlechter mögen in Volksliedern

1) „Wenn wir jagen, täuschen wir (das Wild) nicht mit einer Schutzhütte, sondern rufen schon von Fern: Auf zu Ross!“ *Alq. I, 29.*

2) Jedenfalls vergewaltigten der Aesthetiker G. Neumann, *Geschlecht und Kunst, Prolegomena zu einer Physiologie der Aesthetik*, Leipzig 1899, und neuerdings die Psychoanalytiker der Freudschen Schule die Tatsachen, wenn sie die gesamte Kultur und vor allem auch die Poesie als vergeistigte Auswirkung sexueller Triebe auffassen wollten, s. R. Unger, *Literaturgeschichte als Problemgeschichte*, S. 25.

gefeiert sein, wie sie bei den Anṣār in Medina auf Hochzeiten gesungen wurden <sup>1)</sup>; wir kennen sie nur noch aus dem schematisch erstarrten Nasīb, dem Eingang der Qaṣīde (s. u. Kap. 4).

Zu S. 13

## 3. KAPITEL

## Die Formen der arabischen Poesie

Als älteste arabische Kunstform der Rede muss der *Sağ*<sup>c</sup>, die nur durch freien Rhythmus gegliederte Reimprosa, gelten. Ansätze zum Reim scheinen schon die yemenischen Inschriften zu zeigen <sup>2)</sup>; er herrscht auch als einzige Sprachkunstform in Abessinien, nicht nur in der Kirchenpoesie des Ge'ez, sondern auch in den altamharischen Volksliedern und den Dichtungen der Tigrē- und Tigrīnastämme. Dieser *Sağ*<sup>c</sup> formte die Sprüche der Seher und Wahrsager (Kāhine) und wurde von Muḥammad auch im Qor'ān angewandt. Im *Hiğā*<sup>3</sup>, der ja dem Zaubersong am längsten verwandt blieb, bediente sich dieser primitiven Form noch in umaiyadischer Zeit al-Ḥakam al-Ḥudrī (s. Goldziher, Abh. I, 175).

Aus dem *Sağ*<sup>c</sup> entwickelte sich durch straffere rhythmische Gliederung das jambische Mass, der *Rağaz*, mit dem Endreim am Schluss jedes Kolons. Manche arabischen Theoretiker erkennen den *Rağaz* noch nicht als *Ši'r* an; in der Tat scheint er in alter Zeit nur der Improvisation gedient zu haben, und erst gegen Ausgang der Umayyadenzeit verwandten einzelne Dichter ihn im Wettbewerb mit den vollwertigen Metren.

Der weitere Ausbau der arabischen Metrik ist sicher unter Mitwirkung einer, wenn auch noch so

1) S. b. al-Ğauzī, *Talbis Iblīs* 240.

2) M. Hartmann, *die Arabische Frage*, 602.

primitiven Gesangstechnik zustande gekommen. Dass der Gesang, wie er als *Hida'* in der Karavane (*bir-rukbāniya*, s. Cmt. zu *Naqā'id* ed. Bevan I, 56, 17, an-Nuwaitī IV, 232, 16) ertönt, das Ohr für Reimfehler schärfe, betont schon Nābigat Šaibān VII, 27, 28 (*Dīw.* 42). Die Versuche indes, Beziehungen zwischen einzelnen Metren und den Gangarten des Kamels aufzufinden<sup>1)</sup>, konnten natürlich zu keinem Erfolg führen. Aber auch die Beziehungen der einzelnen Metren zu einander und zu ihrer Vorstufe im *Rağaz* erschliessen sich wohl nicht mehr ohne sehr subjektive Einstellung dem Forscher<sup>2)</sup>.

Ganz abwegig wäre es, mit Tkatsch<sup>3)</sup> an einen Einfluss der griechischen Metrik auf die arabische zu denken, da der *Rağaz* sich dem jambischen Trimeter nur rein äusserlich vergleichen lässt. Dass es sich hier um eine selbständige Entwicklung handelt, zeigt die Verskunst der Berbern, die der arabischen ähnlich erwachsen ist<sup>4)</sup>.

Bei den alten Dichtern, in der *Ḥamāsa*<sup>5)</sup> und bei den 6 Klassikern überwiegen die volltönenden Metren, unter denen das *Ṭawil* an erster Stelle steht, neben *Kāmil*, *Wāfir* und *Basiṭ*. Das *Mutaqārib* braucht nur *Imra'algais* etwas häufiger, bei dem vereinzelt auch schon das *Munsariḥ* auftritt. *Ramal* und *Sarī'* (No. 2, 3) verwendet *Ṭarafa*, ersteres einmal in einer langen *Qaṣīde* (No. 5 von 74 Versen), daneben einmal wie auch *Imra'algais* (No. 29) das *Madīd* (No. 19). *Ḥafīf* findet sich zwar schon bei den beiden *Muraqqiṣ*

1) G. Jacob, Studien in arab. Dichtern II, 106, M. Hartmann, Metrum und Rhythmus, der Ursprung der arabischen Metra, Giessen 1897. Dass der Rhythmus arabischer Verse auch auf die Kamele Eindruck macht, bezeugt T. E. Lawrence, Seven Pillars of Wisdom 149.

2) S. G. Hölscher, Arabische Metrik, ZDMG 74, 359—416.

3) Die Poetik des Aristoteles S. 100.

4) S. Zyhlarz, Zeitschr. f. Eingeborenenspr. XXII, 73.

5) S. die Statistik bei Freytag, Verskunst 15.

(Mufaḍḍ. 48, 59), bei 'Abīd b. al-Abrāṣ (15, 27), 'Āmir b. aṭ-Tufail (14) sowie al-A'sā (32, 38), doch scheint ihm erst 'Omar b. a. Rabī'a zu besonderer Verbreitung verholfen zu haben<sup>1)</sup>. Hazaḡ findet sich nur je einmal in wahrscheinlich unechten Gedichten Ṭarafa's (App 15) und Imra'alqais' (App. 31) sowie in einem unsicheren Beispiel bei 'Omar (Schwarz 180)<sup>2)</sup>.

Obwohl uns noch eingehende Untersuchungen über die metrische Technik der alten Dichter fehlen, so kann doch wohl schon jetzt behauptet werden, dass sie bereits früh an feste Regeln gebunden war. Zwar finden sich bei den ältesten Dichtern, wie al-Muraqqiṣ, 'Abīd, 'Amr b. Qamī'a und Imra'alqais (Ch. Lyall, Mufaḍḍ. II, Intr. XXV, Krenkow, EI IV, 306) noch Formen, die in das Schema der späteren Schulmetrik nicht passen, doch sind das nur vereinzelte Spuren einer Entwicklung, die wir nicht mehr übersehn. Auch später sind Versuche, sich ihren Regeln zu entziehen, nicht häufig.<sup>3)</sup>

Zu S. 14

#### 4. KAPITEL

##### Das Wesen der altarabischen Dichtung<sup>4)</sup>

Im 1. Jahrh. vor d. H., aus dem wir die älteste arabische Poesie zuerst in einigermaßen zuverlässigen

1) Dafür dass die kürzeren Metren erst später im Ḥiǧāz entstanden seien, wie Krenkow EI IV 306 annahm, spricht jedenfalls nicht der Befund bei 'Omar b. a. Rabī'a, s. P. Schwarz, IV, 175 ff.

2) Um so mehr fällt es auf, dass es in b. Hišāms *Sira* (I, 171, 10) als einziges Metrum neben dem Raǧaz und neben den Stilarten *qariḍ*, *maqḥūḍ* und *mabsūḍ*, falls das zweite nicht als metrischer Tt (LA IX, 80, 20, Freytag Versk. 94) zu verstehn ist, genannt wird. In demselben Zusammenhang gebraucht eine alte Tradition den Ausdruck *Aqrā' aš-šir*, b. Sa'd IV. 1, 161, 26, s. b. al-Aḡir *Nihāya* III, 267 18, der von den Späteren nicht mehr verstanden und verschieden gedeutet wurde.

3) Wie in b. Qotaibas *'Uyūn*, K. I, 157, 3 ff, b. as-Sarrāǧ, *Maṣāri'* al-*'Uṣṣāḡ* 48, 1; 347 u.

4) W. Ahlwardt, Über Poesie und Poetik der Araber, Gotha, 1856. J. G. Wenig, Zur allgemeinen Charakteristik der arabischen Poesie, Innsbruck

Quellen kennen lernen, ist das Band, das die Dichtung wie bei andern Primitiven so auch bei den Arabern mit magischen und religiösen Vorstellungen verknüpft hatte, schon fast völlig gelöst, wenn wir vom *Higā'* absehn. Die Beduinen, die wichtigsten Träger dieser Kunst, hatten in dem harten Kampf um das Dasein in der Wüste alles, was ihre Tatkraft hätte lähmen können, in den dunklen Untergrund des Bewusstseins zurückgedrängt. So übten sie auch die Kunst der Natur- und der Tierschilderung, die ihren Vorfahren als Regen- und Jagdzauber gedient haben mochte, nur noch um ihrer selbst willen. Die reine Freude an einem treffenden Wort, die darin sich ausprägt, ist auch sonst bei Primitiven zu beobachten. Die Anschaulichkeit einer solchen Schilderung, die aber nur zu oft in einer dünnen anatomischen oder topographischen Aufzählung zu versanden droht, sucht man durch kühne Vergleiche zu beleben und scheut dabei in dem Bestreben, originell zu sein, vor Geschmacklosigkeit, ja vor dem Unappetitlichsten nicht zurück <sup>1)</sup>.

Aber nicht die Tiere der Wildnis stehn dem Dichter im Vordergrund seines Interesses, dies gilt vielmehr in erster Linie seinem Herden- und Reittier, dem Kamel. Man muss sich die Bedeutung des Kamels für den Araber als erste und wichtigste Quelle seines Lebensunterhalts wie als unermüdlicher Geleiter auf endlosen

1870. V. v. Rosen, *Drewne-arabskaja Poezia*, St. Petersburg 1872. R. Basset, *La poésie arabe antéislamique*, Paris 1880. A. Clouston, *Arabic Poetry*, London 1880. Ch. Lyall, *Translations of ancient, chiefly preislamic Arabic Poetry*, eb. 1885; *The pictorial Aspects of ancient Arabic Poetry*, JRAS 1912, 133—52, 499; *Some Aspects of ancient Arabic Poetry*, London 1918. D. B. Macdonald, *Arabian Poetry*, JRAS July 1912. J. Wellhausen, die alt-arabische Poesie in *Kosmopolis* I, 592—604. F. Krenkow *Ši'r* in EI IV, 305—7, A. S. Tritton *Ši'r* eb. 401—3. Th. Kowalski, *Poezyja staroarabska* in *Rocznik Or.* I, 177—224.

1) So vergleicht Tarafa 16, 4 einmal stehendes Wüstenwasser mit dem gelben Fruchtwasser, und Durrumma 39, 25; 52, 57 nimmt den Vergleich auf; s. die Milderung bei al-Maidāni *Amṣāl*, I 270<sub>30</sub>.

Steppenfahrten vergegenwärtigen, um zu verstehn, dass es ihn ebenso zu künstlerischer Gestaltung begeistern konnte, wie der Stier die Dichter der vedischen Hymnen, bei denen man von einer Verstierung des Rgveda hat sprechen können <sup>1)</sup>).

Der Araber ist aber auch als Dichter nicht objektiv genug, um an einer rein sachlichen Wortkunst allein sein Genüge zu finden. Diese dient vielmehr in erster Linie dem eigenen Selbstbewusstsein und dem Ruhm seines Stammes, in dem er selber aufgeht. Als Gegenstück zu dem *Hiǧāʾ* entsteht so der *Fahr*, der unter Umständen politische Bedeutung gewinnen kann, wie in den beiden Muʿallaqāt des Ḥārith b. Ḥilliza und des ʿAmr b. Kultūm, von denen der erste seinen Stamm beim König ʿAmr von Ḥira (554—568/9) gegen Verläumdungen verteidigt, während der zweite demselben König trotzig entgegentritt und ihn und den Stamm Bakr b. Wāʾil durch Schilderung der Macht und Herrlichkeit seines Stammes, der Taglib, vor feindlichem Auftreten warnt <sup>2)</sup>). Ebenso häufig wendet der Dichter seine Kunst an den Preis eines Helden oder Fürsten seines Stammes, denkt aber dabei in alter Zeit noch nicht an den klingenden Lohn, der die berufsmässigen Barden schon zu Muḥammeds Zeit manchmal zu Bettelängern entwürdigt.

Bis in späte Zeit hinein bildet eine einzelne treffende Beobachtung oder ein kühner Vergleich den Stolz des Dichters und das Entzücken seiner Hörer. Auch die spätere schulmässige Kunstkritik knüpft immer nur an den einzelnen Vers an <sup>3)</sup>).

1) s. K. Bruchmann, Psychologische Studien zur Sprachgeschichte, Leipzig 1888, 277 ff.

2) s. Nöldeke, 5 Muʿallaqāt I, 16, 52.

3) Ein solcher in sich geschlossener Vers heisst *muqallad* (al-Ġumāhī, *Tab.* 84, 2, Yāqūt, *Iṣṣāḥ* VII, 260, 1); vgl. noch *Ḥiz.* I, 373, 20, b. Ḥaldūn, *Muqadd.* Not. et Extr. XVIII, 327. Al-ʿAskarī, *Šin.* 189, 5 lobt Imraʿalqais



Der Dichter sucht aber auf seine Hörer nicht nur durch die Entfaltung eines überreichen und oft entlegenen Wortschatzes sowie durch die Kühnheit und und Gesuchtheit seiner Bilder zu wirken, sondern er verschmähst auch neben dem Reim die äusserlichen Wirkungen des Klangbildes nicht. So häuft ein alter Dichter in *Mufadd.* 19 in einem auf *si* reimenden Gedicht die mit Zischlauten beginnenden Wörter und steigert das in Vers 12 zu einer regelrechten Alliteration; solche finden sich u. a. auch bei Imra' alqais 35, 22 und al-A'šā (Geyer, Zwei Gedichte II, 14. 36; vgl. al-Askarī, *Šin.* 262 u)<sup>1)</sup>.

Seinen vollen Wert aber gewinnt das einzelne Wortkunststück erst, wenn es im Gefüge eines grösseren Ganzen, einer *Qasīda*<sup>2)</sup> auftritt. Unter den vielen, schon von den arabischen Philologen versuchten Etymologien dieses Wortes verdient die von Landberg Arab. III 34 „Zweckgedicht“ den Vorzug, wenn man auch seiner Folgerung: „Toute la vénéralité de la poésie

Mu<sup>c</sup>. 48, weil dieser Vers vier verschiedene Vergleiche enthält; Ibn Ḥazm *Tauq al-Ḥamāma* 15, 11 rühmt sich gar, fünf verschiedene Vergleiche in einen Vers gebracht zu haben. Enjambement kommt daher in alter Dichtung nur selten vor, wie bei Nābiḡat Dūbyān 29, 16, Naq. Bevan 647, 14, 15. So tadelt Ḥiz. a. a. O. Imr. Mu. (Ahlw) 43, 44, weil sie ein syntaktisches Gefüge bilden; um so auffallender ist Ṭufail 6, 8, wo das erste Wort des Verses den in V. 7 begonnenen Vergleich der Geliebten mit einer Gazelle fortsetzt, während der Rest des Verses diese weiter schildert. Dem Maḥmūd al-Warrāq wird noch vorgeworfen, dass er einen Gedanken, den 'Adī b. Zaid und nach ihm 'Alī b. al-Ḡahm in einem Vers ausgedrückt hatten, auf zwei ausdehnte (al-Marzubānī, *al-Muwaiḥḥ* 348). Ibn Qais ar-Ruq. 15, 9—11 führt einen Satz schon durch drei Verse, und später findet sich das immer häufiger, zB in 4 Versen Ps-Ḡamīl im *Ta'riḥ Baḡaūd* X, 98, 8—11, in 6 Abu 'l-'Atūhiya's bei al-Marzubānī *Muw.* 261, 13—18 und in Versen eines Neueren bei as-Sarrāḡ *Maṣārīf* 86, 7—12.

1) Andere Beispiele von Klangmalerei bei al-A'šā hat W. Caskel, *OLZ* 1931, 798, beobachtet.

2) In neutralem Sinn wird für Gedicht auch einfach *Kalīma* gebraucht (b. Sa'd *Tab.* III 176<sup>25</sup>, al-Ḡumālī, *Tab.* 47<sup>2</sup>, al-Āmidī, *al-Mu'talif* 106<sup>5</sup>, b. Ḥazm, *Tauq al-Ḥamāma* 2, 19).

arabe ancienne et moderne, toute la cupidité insatiable du caractère arabe a trouvé son expression dans le mot *qašida* nicht zuzustimmen braucht. Der Zweck ist nicht immer und in alter Zeit gewiss nie der Erwerb klingenden Lohnes gewesen, sodass die von Jacob einmal vorgeschlagene Übersetzung „Bettellied“<sup>1)</sup> nur für die Zeiten des Verfalls zutreffen würde. Der Zweck kann, wenn das Wort sehr alt wäre, ursprünglich noch ein magischer gewesen sein, er ist später oft politisch, im weitesten Sinnes des Wortes für alle Beziehungen des Gemeinschaftslebens, oft freilich schon in alter Zeit ein rein egoistischer.

Die streng aufgebaute *Qašide* muss mit dem *Nasīb* beginnen, der Erinnerung an die entschwundene Geliebte, die dem Dichter auf einem Wüstenritt beim Anblick ihrer verlassenen Wohnsitze befällt<sup>2)</sup>. Mit einer typischen Wendung reißt sich der Dichter von der Stätte wehmütigen Gedenkens los und wendet sich der Schilderung seiner unterbrochenen Wüstenreise zu, die manchmal zu einer blossen Aufzählung von Ortsnamen entartet<sup>3)</sup>. Daran schliesst sich die Beschreibung seines Kamels. Ein darin angewandter

1) Stud. in Arab. Dichtern III 203.

2) S. Ilse Lichtenstädter, *Iscla* V (1931) 17—96. ‘Adī b. Zaid, der zwar den typischen *Nasīb* auch schon kennt (s. *Ağ.* II 20, 3, 30, 40, 9), beginnt doch zuweilen noch eine *Qašide* mit dem Binnenreim, aber ohne *Nasīb* (eb. 25, 13; 39, 31); Salāma b. Ġandal, *Mfđđ* 22(20) ersetzt ihn einmal durch eine Klage um die entschwundene Jugend, hat aber mit solcher Neuerung keinen Anklang gefunden, wenn die Späteren den *Nasīb* auch oft genug kurz abmachen. Bei Ġirān al-‘Aud (*Dīw.* No. 3) tritt solche Klage als Einleitung zu einem ganz der Erinnerung an frühere Liebesfreuden gewidmeten Gedicht auf, ist also besonders motiviert. Der literarhistorischen Tradition gilt ‘Amr b. Qamī’a als der erste, der solche Klage angestimmt haben soll (Al-Marzubānī, *al-Mu‘ğam* 201). Die dem Šanfarā zugeschriebene *Lāmīyat al-‘Arab* (s.S. 25) ersetzt den *Nasīb* durch das Motiv des Verwandtenstreites, das sonst mehrmals zum Fahr überleitet (s. Geyer, *Isl.* VII, 110).

3) Solche finden sich auch in der Dichtung der Tigrēstämme, s. Littmann, *Princeton Exp.* III passim, zB No. 517 in der Schilderung eines Gewitters.

Vergleich mit einem Tier der Wildnis führt dann manchmal weiter zu dessen eingehender Schilderung, und erst am Schluss darf sich der Dichter seinem eigentlichen Thema zuwenden.

Dies Schema muss seit langem feststehn. Imra' alqais nennt zwar 59,4 als Vorgänger für die Klage auf den Trümmern des verlassenen Lagers der Geliebten einen b. Ḥadām, den aber die Philologen nicht mehr festzustellen vermochten<sup>1)</sup>. Später wagte man kaum noch von ihm abzuweichen. Nöldeke, 5 Mu'all. I, 3, weist mit Recht darauf hin, dass von den Steppentieren nur die Oryxantilope und der Wildesel immer wieder genau beschrieben werden, während man andre Tiere entweder überhaupt nicht nennt oder doch nur kurz erwähnt. Erstere gehörten eben zum Stil, wie ihn grosse Meister geprägt hatten<sup>2)</sup>. Aber auch Bilder und Vergleiche wurden mit dem Schema selbst immer wieder übernommen, sodass Ibn Rašīq, *Umda* 170 ff, die von einzelnen alten Dichtern aufgebrauchten neuen Vergleiche zusammenstellen konnte. Doch auch solche Neuerungen entarteten später oft wieder zum Schema<sup>3)</sup>.

Dass solche Qašīden, namentlich längere, wie die Mu'allaqāt, nicht auf einen Wurf gelangen, ist selbstverständlich. Mag auch der Reim den Dichter bei der Komposition oft genug geleitet haben<sup>4)</sup>, so müssen

1) s. b. Qotailba, Poes. 52, al-Āmidī, *al-Mu'talif* 109, 3, as-Suyūṭī, *Mushir* II, 238.

2) Doch finden sich immerhin Ausnahmen, so wenn Abū Du'āib und seine Schule mit Vorliebe Bienen schildern, oder Adham b. abi 'z-Za'rā aṭ-Ṭā'ī und Ibn 'Ammār al-Baḡalī gern Schlangen beschreiben (s. al-Āmidī *al-Mu'talif* 31, 9, 37 pu., al-Gāhiz, *Ḥayawān* IV 101, 102).

3) An-Nuwairī, *Nihāyat al-arab* IV, 123, zeigt, wie der von 'Alqama (*Diw.* 13, 42) geprägte Vergleich eines Weinkruges mit einer auf einer Anhöhe stehenden Gazelle von Ishāq al-Mauṣilī, Ibn al-Mu'tazz u. a. immer wieder neu variiert wurde.

4) „Und Mütter der Gedichte sind die Reime“, sagt Ru'ba bei Ahlwardt, Samml. III, XCIII.

wir uns die Entstehung der Qaṣīden doch schon in alter Zeit ähnlich denken, wie sie Musil, Arabia Petraea III, 233 für die modernen Beduinendichter schildert. So ist es keineswegs unwahrscheinlich, dass einzelne Qaṣīden erst aus der Arbeit eines Jahres (*al-Hauliyāt*) erwachsen seien <sup>1)</sup>. Daher kommt es, dass die Überlieferung der meisten Qaṣīden keine feste Reihenfolge aufweist, in die sie oft noch nicht der Dichter selbst, sondern sein Überlieferer, der Rāwī, gebracht haben mag. Viele Gedichte der alten Zeit werden immer nur in der Form von Bruchstücken bestanden haben.

Ansätze zu in sich geschlossener Komposition sind in alter Zeit noch sehr selten. So fasst A'ṣā Tamīm (ed. Geyer 272, No. 3) einmal das Gespräch zwischen dem Überbringer und dem Empfänger einer Todesbotschaft in eine regelrechte Stichomythie, die dann al-Ġāhiz *Hay*. VI, 62,7ff und ausführlicher aš-Šiblī *Ākām al-marḡan* 140, 1—7 in eine Geschichte umsetzen. Dieselbe Form findet sich in einer dem Dichter al-Waḍḍāh in der Umayyadenzeit zugeschriebenen Liebesszene (Ağ.<sup>1</sup> VI, 35, übersetzt von A. von Kremer, Kulturgesch. I, 145) <sup>2)</sup>. Al-A'ṣās Versuch, in der „Ballade“ von der Treue des Samau'al (Diw. No. 25) so etwas wie einen epischen Stil zu schaffen, steht in alter Zeit völlig allein.

Zu S. 15

Dass in alter Zeit irgend ein fremder Einfluss auf

1) S. auch Krenkow, EI II, 852.

2) Da al-Waḍḍāh kaum als historische Person gelten darf, (s.u. S. 49) so ist es höchst unsicher, ob man ihn, der aus einer in Südarabien eingewanderten persischen Familie stammen sollte, als Vermittler einer persischen Kunstform, der Tenzzone bei den Arabern, die sie allerdings öfter gehandhabt haben (abū Nuwās, ed. Āṣāf 247, 1—4, 332/3, 381, 1—12, b. ar-Rūmī 37, al-Wa'wā' 246) ansehen dürfen, wie es Schwarz, Umar b. a. Rabī'a IV, 45, und Ebermann, Zap. Koll. Vost. II 125 vermuteten.

die arabische Wortkunst eingewirkt habe, ist ganz unwahrscheinlich. Zwar wollte Burdach die arabische Liebespoesie, weil sie meist einer verheirateten Frau gilt, auf die alexandrinische Hofdichtung zurückführen, die er sich durch eine imaginäre syrisch-persische Hofpoesie vermittelt dachte (SBBA 1918, 1089ff); solche dem Nasīb, wenn auch noch in unentwickelter Form entsprechenden Verse an die Geliebte kennt aber auch die Tigrēpoesie am Anfang, manchmal aber auch am Ende längerer Lieder. So ist es sicher auch Zufall, wenn ein Gedicht des al-Musayyab bei al-Aʿšā ed. Geyer 353 mit sechsfacher Anaphora „Du bist“ usw einen Anklang an den von E. Norden, Agnostos Theos charakterisierten antiken Hymnenstil aufzuweisen scheint.

## Zu S. 16

## 5. KAPITEL

Die Überlieferung der arabischen Poesie <sup>1)</sup>

In Südarabien stand die Schrift seit mindestens einem Jahrtausend v. Chr. im Dienste der Religion und des Rechtes auf Denkmälern aus Stein; ob man sie auf vergänglicherem Material auch im Privatleben oder gar in der Wortkunst benutzte, wissen wir nicht. Nordarabien ist nicht so reich an Inschriften, doch künden die fälschlich so genannten thamūdischen und liḥyānischen Graffiti sowie die der Ṣafā bei Damaskus in einem dem südarabischen verwandten Alphabet schon lange vor Muḥammad von den Regungen religiösen Lebens. 328 n. Chr. setzte man dem Laḥmiden Marʿalqais b. ʿAmr zu en-Nemāra in Syrien ein Grab-

1) Th. Nöldeke, Zur Geschichte und Kritik der altarabischen Poesie in Beitr. z. Kenntnis der Poesie der alten Araber (Hannover 1864), S. 1ff  
W. Ahlwardt, Bemerkungen über die Echtheit der alten Arabischen Gedichte, Greifswald 1872.

denkmal in einer den Aramäern entlehnten Kursive. Dieser wird man sich auch im Privatleben bedient haben, und die Gedichte der Christen in al-Ḥira mögen z. T. schon in ihr aufgezeichnet worden sein. Dass zu Muhammads Zeit auch in Innerarabien Gedichte niedergeschrieben wurden, wie u. a. ein Vers des Ibn Muqbil zeigt<sup>1)</sup>, ist also nicht verwunderlich.

Es war daher ein Irrtum von Margoliouth und Ṭāhā Ḥusain<sup>2)</sup>, wenn sie den Gebrauch der Schrift bei den Nordarabern in der vorislamischen Zeit ganz leugneten und daraus auf die Unechtheit aller unter dem Namen von Dichtern der Heidenzeit überlieferten Verse schlossen.

1) S. Goldziher ZDMG XLVI, 18; andre Zeugnisse für den Gebrauch der Schrift in älterer Zeit bei Muir, JRAS XL (1879) 72—93 und namentlich F. Krenkow, The Use of Writing for the Preservation of ancient Arabic Poetry, Or. Studies, pres. to EG Browne 261—8.

2) Margoliouth, The Origins of arabic Poetry, JRAS 1925, S. 417—49. Ṭāhā Ḥusain's Buch *Fī'l-Šī'r al-ġāhili* K. 1926 rief eine Flut von Gegenschriften hervor, die ihn nötigten in einer 2. Aufl. *Fī'l-Adab al-ġāhili* K. 1927 seine These erheblich einzuschränken. Über diesen für die Kulturbewegung im modernen Ägypten bezeichnenden Fall berichtet eingehend I. Kračkovskij T. H. o doislamskoi poezii Arabov i ego kritiki, Izv. Ak. Nauk SSSR 1931, Otd. obšč. n. 589—626; s. auch Brünlich, OLZ 1926, 820.

Gegenschriften:

M. Farid Waḡdī, *Naqd k. al-šī'r al-ġāhili*, K. 1926, M. Luṭfi Ġum'a, *aš-Šihāb ar-rāšid baḥḥ taḥlīlī intiqādī waradd 'ilmi ta'rīḫī 'alā k. aš-š. al-ġ.* K. 1926, M. Šādiq ar-Rāfi', *Taḥt rāyat al-qor'ān al-ma'raka bain al-qadīm wal-ġadīd maqūlāt al-adab al-'arabī fī'l-ġāmi'a al-Miṣriya war-radd 'alā k. fi'š-š. al-ġ.* K. o.J. (RAAD VII, 1927, 88, *Māsiq* XXVII, 1929, 435), M. al-Ḥidr Ḥusain at-Tūnistī, *Naqd k. fi'š-š. al-ġ.*, Kairo 1345 (*Māsiq* XXVII, 72—74), M. Ḥusain aš-J. al-ġ. *war-radd 'alaiḥ* K. o.J. (1926), M. A. al-Ġamrāwī, *an-Naqd at-taḥlīlī liḥ. fi'l-adab al-ġ.* K. 1929—1348; M. al-Ḥidrī Bek (Mufattiš in Wizārat al-Ma'ārif al-'umūmiya, st. 8. Šauwāl 1345/10. 4. 1927), *Muḥāḍarāt fī bayān al-aḥbār al-'ilmiya wat-ta'rīḫiya 'ilati 'štamala 'alaiḥ k. fi'š-š. al-ġ.* K. 1927, *Qarār an-niyāba fī k. aš-š. al-ġ.* (Urteil der N. al-'umūmiya über die von Ḥalīl Ḥusain, Studenten an al-Azhar, gegen Ṭāhā Ḥu. erhobenen Anklagen) K. 1927. F. E. Bustānī, *aš-Šī'r al-ġāhili naṣ'atuh, funūnuh, šifātuh, baḥḥ adabī intiqādī, muqaddama lil-muntaḥabāt min šī'r al-ġāhiliyyin*, Bairut 1927, S. 13—16.

Selbstverständlich hatte aber die Schrift die mündliche Überlieferung nicht ganz verdrängt. Fast alle bedeutenden Dichter der Vorzeit waren, wie im folgenden gezeigt wird, von einem Rāwīya begleitet, der ihre Gedichte übernahm und weiter verbreitete und oft auch ihre Kunst später selbständig fortsetzte. Diese Überlieferung wird zumeist mündlich gepflegt sein und sich nur in Ausnahmefällen der Schrift bedient haben. Von dem Rāwīya übernahmen weitere Kreise, zunächst im Stamme des Dichters selbst, die Kenntnis der Poesie. So konnten Verluste und Entstellungen nicht ausbleiben, selbst wenn man in Betracht zieht, dass die Kraft eines nicht überlasteten, frischen Gedächtnisses damals unendlich viel grösser war als in der modernen Kulturwelt. Eine systematische Sammlung aller Gedichte begann erst unter den Umayyaden und erreichte ihren Höhepunkt bei den Gelehrten der 'Abbāsidenzeit. Der Begriff der diplomatischen Treue und der philologischen Akribie war aber diesen alten Sammlern noch fremd. Da sie oft selbst dichteten, fühlten sie sich nicht nur berechtigt, sondern manchmal vielleicht sogar verpflichtet, die übernommenen Gedichte zu verbessern und zu ergänzen<sup>1)</sup>. Es ist auch nicht zu verwundern, dass sie vor Erfindungen nicht zurückschreckten, um ihre Überlieferungen zu beglaubigen; so berief sich Ḥammād ar-Rāwīya, um seine und der Kufier vermeintlich überlegene Kenntnis der alten Poesie vor den Baṣrern zu erklären, auf al-Muḥṭār b. a. 'Ubaid, der die auf Befehl an-No'māns niedergeschriebenen und in seinem weissen Schloss (al-Qaṣr al-Abyaḍ, Yāqūt GW IV, 106)

1) Ḥalaf al-Aḥmar verbesserte einmal einen ihm von al-Aṣma'ī zitierten Vers des Ġarir (al-Marzubānī *al-Muwaṣṣaḥ* 125, 11); zum 4. Gedicht Zuhairs (ed. Ahlwardt) soll er Vers 1 und 3 selbst hinzugedichtet haben (Yāqūt, *Iršād* VII, 172, 13), s. Lyall, *al-Mufaḍḍ*. II, Intr. XVII.

vergrabenen Gedichte wieder aufgefunden habe <sup>1)</sup>.

Neben diesen unvermeidlichen Fehlerquellen werden absichtliche Entstellungen nur eine untergeordnete Rolle gespielt haben. Dass man zur Verherrlichung eines Stammes angeblich alte Gedichte berühmten Vorzeithelden in den Mund gelegt hat, wird noch öfter vorgekommen sein, als wir nachzuweisen vermögen. Umgekehrt werden muslimische Gelehrte zuweilen Verse alter Dichter aus religiösen Bedenken unterdrückt haben; da aber die Religion das Leben der alten Araber nicht mehr ausschliesslich beherrschte, wird die Veranlassung dazu nicht allzu häufig gewesen sein.

Zu S. 17

## 6. KAPITEL

### Quellen unserer Kenntnis der altarabischen Poesie

In Baṣra und Kūfa wurden die so der Nachwelt erhaltenen Gedichte von den Philologen teils in Diwanen der einzelnen Dichter, teils in Liedersammlungen eines Stammes oder einer Gesellschaftsschicht, teils endlich in Anthologien zusammengestellt.

1. Die älteste Sammlung vollständiger Qaṣiden ist von Ḥammād ar-Rāwīya (s. u. S. 63) ausgewählt und nach dem Muster anderer Büchertitel *as-Sumūʿ* oder gewöhnlich *al-Muʿallaqāt*, d. i. „die wegen ihrer Kostbarkeit auf einen Ehrenplatz erhobenen“ benannt. Einige nahmen zu den von Ḥammād ausgewählten Gedichten noch die des Mufaḍḍal hinzu, und eine von at-Tibrizī kommentierte Sammlung ergänzte sie zur Zehnzahl durch eine Qaṣide des ʿAbid b. al-Abras.

Nöldeke, Beitr. XVIIff. Enc. Brit. XVI, 536. In der Hds. Br. Mus. 1662 sind die 7 Muʿallaqāt durch Hinzunahme von an-Nābiḡa und al-Aʿsā (*al-qaṣaʿid at-tisʿ al-maṣhūrāt bitafsīr ʿarībikū ilh*) und der 1. Duʿr-Rummas (in Macartneys Diwān) ergänzt. Die älteren Ausgaben und Übersetzungen der Muʿallaqāt verzeichnet Zenker BO I, No. 451—470, II, 436—9. Dazu: Die Muʿallaqāt des ʿArāfa und ʿAmr, deutsch von Fr. Rückert, in Lagardes

1) b. Ġinnī, *al-Ḥaṣṣi* I, 393.



Symmikta 198—206. Fünf Mo'allaqāt übers. u. erkl. v. Th. Nöldeke I, SBWA CXL (1899) No. 7, II eb. CXLI (1900) No. 5. Die M. des Tarafa übers. u. erkl. v. B. Geiger WZKM 1905, 323—370. Die M. des Imru'ulqais ü. u. erkl. v. S. Gandz, SBWA CLXX (1913) No. 4. The seven golden Odes of pagan Arabia, known also as the Moallakat, transl. from the original Ar. by Lady Anne Blunt, done into engl. verses by G. W. Wilfried Scawen Blunt, London 1903. Neuere Ausgaben: ed. A. al-Maḥmaṣānī (ein Schüler aš-Šinqīṭīs) in einer *Maḡmū'a* K. 1319; *Al-M. al-ʿašr au il-qaṣīd al-ʿašr at-tiwāl* li A. b. Amīn aš-Šinqīṭī K. 1329, 2. Druck u. d. *al-M. al-ʿašr wa-aḥbār hu'arā'ihā*, K. 1345, mit pers. u. hindust. Übers. Dehli 1905; Kommentare: 1. v. a. Bekr M. b. al-Q. al-Anbārī (st. 327/939, I, 119), As'ad Ef. 2815 (MFO V 533), Yeni 278 (MSOS XV, 6), NO 4052 (ZDMG 64, 216): Tarafas M. mit dem Komt. des el A. hsg. v. O. Rescher, Stambul 1329/1911, 'Antara's M. RSO IV—V, die M. des Zuhair MO 1913, 137—195; 2. v. M. b. A. b. Kaisān (st. 320/932, I, 110) nur zu Imru'ulqais, Tarafa, Lebīd, 'Amr u. Ḥārīṭ Berl. 7440, nur zu Imr. Ind. Off. 800: I. K.'s Komt. zur M. des 'Amr b. Kulthūm nach einer Berl. Hds. hsg. von M. Schlössinger, ZA 16, 15—64; 3. v. A. b. M. an-Naḥḥās (st. 338/950, S. 132) Leid. 557, Berl. 7441, Ind. Off. RB 104, Br. Mas. Suppl. 1028, Ambr. H. 105 (ZDMG, 69, 70), Vat. V. 10157 Esc.<sup>2</sup> 407, Kairo III, 220, NO 4055 (ZDMG 64, 215) 'Um. (eb. 501) Laleli 1854 (eb. 518), AS 4419 (WZKM 26, 87) Čortlūl P. 370 (MFO V, 497), 'Āsir Ef. 848/9 (eb. 508), Yeni A. Ḥān 980 (MSOS XV, 8), Feizīye 1660 (ZDMG 68, 382), Kōpr. 1328, 1365, Top Kapu 2309, 2366 (RSO IV 697), Makt. Šāiḥ al-Islām (*Ma'ārīf* 18, 340), Bankipore 1801, *Taḡk. an-naw.* 125; die M. des Zuhair mit dem Komt. des an-N. hsg. v. J. Hausheer, Berlin 1905; 4. v. al Ḥu. b. A. az-Zauzanī (st. 486/1093, I, 288), s. S. de Sacy Not. et Extr. IV 309ff, Hdss. überall, vielfach schulmässig zugestutzt, wie in der Ausgabe Arnolds, lith. v. Yuḥannā b. As'ad aš-Ša'bi, Lubnān 1269/1853 (s. Kračkovsky, Dokl. Ak. Nauk, 1928, S. 26ff.) Kairo 1277, gedr. al-Iskenderiya 1288, Kairo 1311, 1315, 1319, 1328 (mit A'sā's *Mū buka'u* und 3 Qaṣīden an-Nābiḡas), 1925, mit hindustani Paraphrase, Dehli 1895; 5. *Šarḥ al-qaṣīd al-ʿašr*, v. Ya. b. 'A. at-Tibrizī (st. 502/1109, I, 279) Leid. 561, Cambr. 626, Ind. Off. RB. 103, Feizīye 1662, ZDMG 68, 382, gedr. noch K. 1324, 1343, 1352; 6. v. 'Otmān b. 'Al. b. a. 'A. at-Tanūḥī al-Ma'arrī aufgrund v. an-Naḥḥās u. az-Zauzanī, Kairo<sup>2</sup> III, 220; 7. v. Mauḥūb b. A. al-Ḥoṣrī, Paris 3279; 8. v. M. b. 'A. b. Faḍl al-Ḥusainī at-Ṭabarī, verf. 1155—57/1742—4, Brill-Houtsma<sup>1</sup> 2, <sup>2</sup>1; 9. v. 'Al. b. A. al-Fākihi (st. 972/1564, II, 380) Rāḡib 1154 (ZDMG 64, 501); 10. v. Abū Sa'īd aḍ-Ḍarīr al-Ġurḡānī Kairo<sup>2</sup> III, 221 (Phot. nach einer Pariser Hds.); 11. v. 'Abdarrāḥīm b. 'Abdalkarīm, Erweiterung von az-Zauzanī, Brill-H. <sup>1</sup>3; 12. v. A. b. al-Faḥḥ M. b. a. Bekr verf. 828/1424, Qilič 'A. 825 (MFO V, 496); 13. zu Imr. Zuh. Ṭar. in M. b. Badraddīn al-ʿAufī's (um 833/1478, II, 57) *Tuḥfat al-Labīb* Leid. 511; 14. v. A. b. M. b. 'Abdalkarīm al-Mūsawī, datiert 1273/1856, Cambr. Suppl. 1216. 15. v. al-Faiḍ as-Saḥḥār Nufurī al-Qoraṣī al-Ḥanafī (um 1299/1881) *Riyāḍ al-Faiḍ f. al-m.* Lahore 1888; 16. v. A. b. M. b. Ism. al-Mu'āfa an-Naḥwī, voll. 1287/1870,

Kairo<sup>2</sup> III 255; 16. *Nihāyat al-arab min š. m. al-ʿArab* v. a. Firās Badraddin al-Ḥalabī an-Naʿsānī Kairo 1906, 1329/1911; 17. Al-Ḥasīb, *Imr. qaṣīdeʿi muʿallaqasinin šarḥi*, Stambul 1316; 18. Muṣṭafā al-Ḡalāʾinī, *Riḡāl al-muʿallaqāt al-ʿair*, Bairut 1331; 19. F. E. Bustānī, *Muʿallaqāt Tarafa wa-Labid*, Bairut 1929 (*az-Rawāʿi* No. 2). — *Taḥmīs* zu den Muʿallaqāt Paris 3075, s. S. de Sacy Not. et Extr. IV, 309ff. *Naẓm at-tafīr, šarḥ muʿallaqat Imrīlqais* von a. Usāma Ġunāda b. M. al-Azdī al-Harawī (st. 399/1008, Yāqūt, Iršād II, 426, Suyūṭī, *Buḡya* 213) Br. Mus. Or. 6638 (DL 60). La moallaka d'Imrou 'Ikais suivie de la douzième séance de Hariri, dite de Damas, de la Kasida ez-Zainabiyya, poème attribué à Ali, textes publiés avec les voyelles, un cmt. ar. et une traduction littéraire en français par A. Raux, Paris 1907.

### Zu S. 19

2. Der kleinen, aber erlesenen Sammlung Ḥammāds stellte sein Zeitgenosse und Rivale al-Mufaḍḍal b. M. b. Yaʿlā aḍ-Ḍabbī (gest. 164/780, n.a. 168/784 oder 170/786, s. u. S. 116), eine reichhaltigere Auswahl gegenüber. Er war ein Mann aus einem vornehmen arabischen Geschlecht, der für die ʿAliden unter Ibn. b. ʿAl. b. al-Ḥ. Partei ergriffen hatte, nach dessen Niederlage aber 143/760 von dem Chalifen al-Manšūr begnadigt und mit der Erziehung seines Sohnes M. des späteren Chalifen, beauftragt ward. Für diesen wählte er 126 oder 128 Qaṣīden, darunter aber auch einige Bruchstücke, von 67 Dichtern aus. Die Mehrzahl von diesen, 47, gehören der vorislamischen Zeit an, unter ihnen finden sich die beiden ältesten uns bekannten Dichter al-Muraqqiṣ der Ältere und der Jüngere, sowie zwei Christen Ġābir b. Ḥunaiy (No. 42) und ʿAbdalmasiḥ (No. 72, 73, 83). 14 Dichter sind *Muḥadramūn*, die als Heiden geboren, den Islām erlebten, und nur 6 gehören ganz in dessen Zeit. Die Sammlung ist nach dem *Fihrist* 68 von Ibn al-Aʿrābī (s. u. S. 116) überliefert, der 128 Stücke zählte, von denen Abū M. al-Q. b. M. al-Anbārī (s. u. S. 119) zwei fortliess. Die Sammlung hiess ursprünglich einfach *K. al-Iḥtiyārāt* und wurde später nach dem Sammler *al-Mufaḍḍaliyyāt* benannt.

The *Mufaḍḍaliyāt*, an anthology of ancient arabic Odes compiled by al-Mufaḍḍal son of Muḥammad according to the recension and with the commentary of Abū Muḥammad al-Qāsim ibn Muḥammad al-Anbārī ed. for the first time by Ch. J. Lyall, I. arab. Text, Oxford 1921, II. Transl. and Notes eb. 1918, III. Indices by A. A. Bevan, Gibb Mem. N. Series III, London-Leyden 1924. *Diwān al-Mufaḍḍaliyāt* I (40 Qaṣīden mit Cmt. des al-Anbārī) Stambul 1308, s. Haffner WZKM XIII, 344ff. *Al-M.* ed. Abū Bekr b. 'O. ad-Dāğestānī al-Madani, K. 1324/1906. *Al-M.* šaraḥahū Ḥ. as-Sandūbī, K. 1926. (Hds. von al-Anbārī's Cmt. noch Laleli 1858, Kairo, IV 274, Comt. v. al-Marzūqī [gest. 421/1030] Berl. 7446, von at-Tibrizī [gest. 502/1108] Br. Mus. Lyall I, XXI, nicht in DL). Eine aus den *Mfḍḍ.* und den *Ašma'iyāt* (2a) gemischte Sammlung, Ind. Off., enthält noch 75 unveröffentlichte Gedichte, s. Lyall I, XX.

2a. Mit diesen beiden Sammlungen schien der Vorrat an Qaṣīden, soweit sie nicht in den Diwānen der grossen Dichter zusammengefasst waren, im wesentlichen erschöpft. Als der grosse Philologe al-Ašma'ī (gest. 216/831, s. S. 104), von dem seine Biographen mit der üblichen Übertreibung rühmten, dass er zu jedem Buchstaben des Alphabets 100 darauf reimende Qaṣīden zur Hand hatte, daran ging, seinerseits eine Anthologie zusammenzustellen, blieb ihm nur eine bescheidene Nachlese übrig. Seine in einer Wiener Hds. zusammen mit den *Mufaḍḍaliyāt* erhaltene Sammlung *al-Ašma'iyāt* umfasst nur 72 No. mit zusammen 1163 Versen, weil neben den Qaṣīden die Bruchstücke reichlich vertreten sind. Unter den 61 Dichtern bleiben 3 unbenannt, 5 sind sonst unbekannt, die übrigen gehören der überwiegenden Zahl nach der Heidenzeit an, nur 14 sind *Muḥadramūn* oder reine Muslime; aber auch von zwei der berühmtesten Dichter, Imra'ālqais und Ṭarafa, hat er je ein Gedicht aufgenommen. Die Sammlung soll weniger beliebt gewesen sein, weil sie nicht so reich an seltenen Wörtern war wie die *Mufaḍḍaliyāt*, und weil al-Ašma'ī versäumt hatte, die Überlieferung ausführlich zu belegen (*liḥtišār ar-riwāya*).

Sammlungen alter arabischer Dichter I. Elaḡma'ijjāt nebst einigen Sprach-qaṣīden hsg. v. W. Ahlwardt Berlin 1902. (Abschrift einer Hds. Köpr. in Kairo<sup>2</sup> III 37).

3. Etwa gegen Ende des 3. Jahrh. s. d. H. mag eine 4. Sammlung, die *Ġamharat ašʿār al-ʿArab*, entstanden sein. Sie stellt den 7 *Muʿallaqāt* 6 weitere Heptaden zur Seite, die abgesehen von der 5. Gruppe der *Marāṭī* willkürlich gewählte Schmucktitel führen, *al-Muḡamharāt*, *al-Muntaḡayāt*, *al-Muḍahhabāt*, *al-Maṣūbāt*, *al-Mulhamāt*. Während die letzte Gruppe nur Dichter der Umayyadenzeit umfasst, überwiegen in den andern solche der Vorzeit. Vorangeht eine ziemlich wertlose Einleitung über Metaphern und über die verschiedene Einschätzung einiger berühmter Dichter. Als Sammler nennt sich Abū Zaid al-Qorašī, sein Gewährsmann al-Mufaḍḍal soll ein Nachkomme des Chalifen ʿOmar im 6. Gliede gewesen sein, er müsste also um die Mitte des 3. Jahrh.s d. H. gelebt haben. Beide Männer sind sonst ganz unbekannt, und ihre Namen scheinen denen des berühmten Grammatikers a. Zaid al-Anṣārī (s. S. 104) und seines Lehrers al-Mufaḍḍal nachgebildet zu sein. Da aber Ibn Rašīq (390—456/1000—64, s. S. 307) das Werk schon kennt, so mag es um die Wende des 3/4. Jahrh.s verfasst sein <sup>1)</sup>.

Hdss. Berl. 7452, Tüb. 230, Leid. 608/9, Paris 5833, Alger 1788, Br. Mus. 1063, 1662, Suppl. 1107, Bodl. Uri 1298, Ambr. B. 1 (RSO IV, 93), Vat. V. 1054, Kairo<sup>2</sup> III, 76. Teildruck der *Mulhamāt* K. o. J. Druck der *Muʿallaqāt* in I. Abkarius *Nihāyat al-arab fī aḥbār al-ʿArab*, Marseille 1851, alle Gedichte nach einem anderen Text als der spätere Druck in der *Tasyīn nihāyat al-arab* Bairūt 1862, ohne Cmt. in *Nail al-arab fī faḍā'il al-ʿArab* K. o. J. (1895), vollständig v. Sa'īd Ef. Anṭūn 'Ammūn Būlāq 1308, 1331,

1) Muṣṭafā Ġawād (zu a. Šādī *al-Yanbūʿ* 173 n) wollte die Abfassungszeit noch weiter herunterrücken, weil der Verf. (ed. Būlāq 1308) S. 165, 25 den *Ṣaḥāḥ* al-Ġauharis zitiere; aber dies Zitat steht in einem Scholion, das späterer Zusatz sein könnte. Seine Behauptung, dass der Verf. oft (*kaṭīran*) den Mufaḍḍal b. Miṣ'ar, der nach Yāqūt, *Iṣṣād* VII 171 i. J. 443/1051 gestorben ist, zitiere, lässt sich nicht kontrollieren, da er keine Belege gibt. Es ist aber zu vermuten, dass er die Hauptautorität al-Mufaḍḍal aḍ-Ḍabbī willkürlich mit diesem Autor identifiziert habe.

1345. S. Hommel, Actes du VI<sup>e</sup> congr. internat. des orient. II. p. sect. I, 387—408, Nöldeke ZDMG 49, 290—3. M. Nallino, Le varie edizioni e stampe della Ġ. a. al-A. RSO XIII, 4 (1932), 334—41.

3a. Als der 'Alide Hibatallāh b. A. b. aš-Šağari (gest. 542/1147, s. S. 280) eine neue Sammlung von Qaṣīden veranstaltete, konnte er für den 1. Teil 12 Einzelqaṣīden nur durch Anleihen bei den Dīwānen des al-Mutalammis und Ṭarafas zusammenbringen, im 2. bot er eine Auswahl aus den Dīwānen des Zuhair, Bišr b. a. Hāzim und 'Abīd b. al-Abras, im 3. aus dem des Huṭai'a.

*Dīwān Muḥṭārūt ħua'rā' al-'Arab*, lith. K. 1306, *ḡabaḡahū waṭarafahū* Maḥmūd A. az-Zanūṭi K. 1344/1925.

4. Unter dem Einfluss der neueren Poesie änderte sich in der 'Abbasidenzeit auch die Einstellung der Gebildeten zur alten Poesie. Man brachte nicht mehr die Geduld auf, ganze Qaṣīden zu studieren, sondern wollte nur einzelne Glanzstellen genießen. Diesem Wunsche kamen mehrere Anthologien entgegen, die nach den Themen geordnet waren. Das älteste Werk derart schuf der Dichter *Abū Tammām* (st. 231/846 s. S. 85), angeblich als er, auf der Rückreise von Ḥorāsān in Hamadān vom Winter überrascht, die reichen Bücherschätze seines Gastfreundes Abu'l-Wafā' b. Salama studierte. Der Titel des 1. seiner 10 Kapitel *al-Ḥamāsa* ging auf die ganze Sammlung über und wurde von Späteren immer wieder übernommen. Die folgenden *Bāb al-Marāṭi*, *Bāb al-Adab*<sup>1)</sup> *Bāb an-*

<sup>1)</sup> Das Wort steht hier natürlich noch in dem ursprünglichen Sinn „feine Bildung“, von dem schon der alte Dichter Munqid al-Ġumaili (*Mufaḡḡ* 4, 4) *ta'dīb* „Züchtigung“ ableitet; es ist, wie zuerst Vollers, Leipz. Kat. 180 n.l. gesehen hat, aus dem Pl. *ādāb* zu *da'b* „Sitte“ neugebildet (s. auch Nallino bei Ṭāḡā Ḥusain *Fi 'l-adab al-ġāḡili* S. 18). Die Weiterentwicklung des Begriffes erfolgte unter dem Einfluss des pers. *frahang* (s. Nyberg, Hilfsbuch des Pehlevi Gl. 70) und endete schliesslich bei „schöner Literatur“.

*Nasīb, Bāb al-Hiǧāʾ, Bāb al-Adyāf wal-Madih, Bāb aṣ-Ṣiḡāt, Bāb al-Mulāḥ, Bāb maḍammāt an-nisāʾ*, stehn ihm an Umfang und Bedeutung nach. In der Auswahl beschränkte sich Abū Tammām ganz auf heidnische und frühislamische Dichter.

Von den zahlreichen Hdss. sind einige zu Gotha 2193 aufgezählt. Weitere Drucke: Būlāq 1286, 1290, 1296, Kairo 1322, 1331/1911, 1325, Lucknow 1293/1877, ed. Mawlawi Kabir aldin A. and M. Gholam Rabbani, Calcutta 1856 (mit Cmt. von Maulawi Faiḍ al-Ḥu.), Bombay 1299 (mit Cmt. v. Šaiḥ Luqmān), Bairut 1306. S. noch A. Krymski, Abu Temmam Hamasa, I, II, Moskau 1912. Commentare: 1. v. A. M. al-Q. b. M. al-Isfahānī (st. 287/900, Suyūṭī *Buǧya* 280?) Fātiḥ 3994 (MFO V, 503). 2. *at-Tanbīḥ fī šarḥ muḥḥ al-abyāt al-Ḥ.* v. b. Ġinnī (st. 392/1002, s. S. 125) Paris 3285, Yeni A. Ḥān 966 (MSOS, XV, 7), Top Kapu 2369 (RSO IV, 697), Kairo<sup>2</sup> III, 69, gedr. K. 1927; desselben *al-Mubḥiḡ fī tafsīr asmāʾ šuʿarāʾ al-Ḥ.* Manch. 443 c, Top Kapu 2533 (RSO IV, 715), Kairo<sup>2</sup> II, 33, III, 322, VII, 672, Makt. Šaiḥ al-Islām (*Taḏk. an-Nawādir* 129), gedr. Damaskus 1346. 3. v. al-Marzūqī (st. 421/1030, s. S. 284) Berl. 7449, Leid. 603, Br. Mus. 568/9, Köpr. 1308/11, (MSOS XIV, 8), NO 3999—4001, AS 4058, Lāleli 1810—3 (MO VII, 103), Fātiḥ 3941—4 (MFO V, 503), Bāyezid 2604 (eb. 527), ʿĀtif Ef. 2146 (eb. 490), ʿUm. 5392/3, 5547 (eb. 519), Feiz. 1644 (ZDMG 68, 381), Mōṣul 190, 1, Teh. II, 288. 4. v. Ṭābit b. M. al-Ġurgānī (st. 431/1039, Suyūṭī, *Buǧya* 210, Yāqūt *Iršād* III, 398), Esc.<sup>2</sup> 289. 5. v. abu'l-ʿAlāʾ al-Maʿarri (st. 449/1057, s. S. 254) Kairo<sup>2</sup> III, 201. 6. *al-Bāḥir* v. a. ʿA. al-Faḍl aṭ-Ṭabarī (st. 548/1153 s. S. 405) Feiz. 1642 (ZDMG 68, 381). 7. *Iḍāḥ al-manḥaḡ fī l-ǧamʿ baina kitābai at-Tanbīḥ wal-Mubḥiḡ* (N. 2) v. Ibn. b. M. b. Malkūn al-Ḥaḍramī (st. 584/1188), Esc.<sup>2</sup> 312. 8. v. ʿAl. b. al-Ḥu. al-ʿOkbarī (st. 616/1219, s. S. 282), Köpr. 1307 (MSOS XV, 8), Yeni 934 (MO VII, 103), Brussa, Ḥarāğ-zāde Meḍr. 15 (ZDMG 68, 47). 9. *Iṣlāḥ mā ǧalaṭa fihī a. ʿAl. Ḥu. b. ʿA. an-Namari al-Baṣrī* (st. 388/998, s. S. 113) v. a. M. al-Ḥ. b. A. al-Ġandaǧānī (um 428/1036, s. as-Samʿānī, *Anṣāb* f. 412r, Yāqūt, *Iršād* IV, 22, GW III, 820, Suyūṭī, *Buǧya* 217) Kairo<sup>2</sup> III, 14. 10. v. Yū. b. a. ʿl-Faḍl b. Naẓār al-Ġazarī, voll. 647/1249, Br. Mus. Suppl. 1108. 11. v. a. ʿr-Riḍā ʿA. Faḍlallāh b. ʿA. ar-Rāwandī al-Qāṣānī (gest. nach 549/1154, Samʿānī, *Anṣāb* 437b, 8) Br. Mus. 1663. 12. anon. Münch. 899, 1. 13. *Asrār al-Ḥ.* v. Saiyid b. ʿA. al-Maršafī (1345/1926 Prof. an al-Azhar) Kairo 1330/1912<sup>1</sup>). Ein Vers für Vers entsprechendes Pendant zur Ḥ. schrieb unter Malikšāh (465—485/1072—92) der Arzt al-Muẓaffar b. A. al-Isfahānī, s. b. al-Qifī 328, 7.

1) Der von Pertsch zu Gotha 2193 aus Algier p. 8 zitierte Cmt. von a. ʿA. Ḥ. b. ʿA. al-Astarābādī scheint mit Alger 1790 identisch, wo aber nur a. ʿA. als Autor genannt und ein Auszug aus Tibrizī vermutet wird.

5. Der *Hamāsa* abū Tammāms stellte sein Rivale al-Buḥturī (st. 284/897, s. S. 80) ein Werk unter dem gleichen Titel gegenüber, das in 174 Kapp. kurze Bruchstücke, oft sogar nur einzelne Verse über die verschiedenen Themen der Poesie darbietet. Es erreichte bei weitem nicht den Erfolg der ersten *Hamāsa* und ist uns daher auch nur in einer Hds., der Leidener 889, erhalten.

The *Hamāsah* of al-Buḥturī (Abū 'Ubāda al-Walīd ibn 'Uбайд) A. H. 205—284, photolithographic reproduction of the Ms. at Leiden in the University Library, with Indices by R. Geyer and D. S. Margoliouth, Leiden 1909 (De Goeje Fond 1), s. Goldziher, WZKM XI, 161ff. I. Kračkovsky, Zap. vost. otd. XXI, 1912, 1—12. Le *Kitāb al-Ḥ.* de Abū 'Ubāda al-B. ed. d'après l'unique ms. conservé à la Bibliothèque de Leyde, avec préface, tables, variantes et notes critiques par le P. L. Cheikho (MFO Beyrouth 1910, II, IV, V). M. Maḥmūd ar-Rāfi', *Muḥtārāt aš'ar al-'Arab*, K. 1330/1922. *Ḥ. al-B.* ed. Kamāl Muṣṭafā, K. 1929.

5a. Auch in jüngerer Zeit sind noch mehrere Anthologien u. d. T. *al-Ḥamāsa* verfasst worden, u. zw.

a. *Ḥamāsāt al-Ḥalīdīyain* oder *K. al-Ašbāḥ wan-naẓā'ir* von den Brüdern Abū 'Otmān Sa'īd (gest. um 350/961) und a. Bekr M. b. Hāšim al-Ḥalīdī (gest. 380/990), die als Dichter am Hofe Sa'if ad-Daulas lebten, Kairo<sup>1</sup> IV, 202, <sup>2</sup>III, 12, b.

b. *Ḥamāsāt b. aš-Šağarī* (s. No. 3a) Paris 6018, ed. Fr. Krenkow, Haidarābād 1345.

c. *al-Ḥamāsa al-Mağribīya*, verf. in Tunis 646/1248, von Yūsuf b. M. al-Baiyāsī (s. S. 346), Fātiḥ 4079 (MFO V, 505), Auszug Gotha 13.

d. *al-Ḥamāsa al-Baṣrīya*, von Ṣadraddīn 'A. b. a. 'l-Farağ al-Baṣrī, 647/1249 gewidmet dem Fürsten von Ḥalab al-Malik an-Nāšir (s. S. 257), Esc.<sup>3</sup> 313, NO 3804, Rāğib 1091 (ZDMG 64, 211), 'Āṭif Ef. 2053 (MFO V, 489, 'Āšir Ef. 787 (eb. 588), Kairo<sup>2</sup> III 90, IV, b. 46, A. Taimūr Pāšā RAAD III, 342.

6. Neben den Anthologien und den Diwānen der einzelnen Dichter hatten die Philologen auch Diwāne

der Dichter ganzer Stämme gesammelt<sup>1)</sup>. Von diesen ist uns nur der *Dīwān* der *Hudail* erhalten, die auf der Sarāt Hudail zwischen Mekka und Medina, aber auch im S. bis nach at-Ṭāʾif, wo sie sich bis heute gehalten haben, siedelten. Dessen Dichter gehören nur zum kleineren Teil der Heidenzeit an, die meisten sind Muslime. Ein *Dīwān Hudail* in einem 200/815 geschriebenen Exemplar lag noch ʿAq. al-Baġdādī, (s. II 317, 25), dem Verf. der *Ḥizānat al-Adab* II, 317, 25 vor (Goldziher DLZ 1895, 1451). Neu bearbeitet wurde er nach dem J. 275/888 von dem Philologen as-Sukkarī (s. S. 108). Dessen Schüler al-Hulwānī, der *Fihrist* 80, 16 Abū Sahl A. b. ʿĀṣim, von dem Verf. der *Ḥizāna* aber, der I, 11, 291, 557, II 508u, 510, IV, 231, 573, 12 sein *k. aš-Šuʿarūʾ al-mansūbīn ilā ummahātihim* zitiert, A. b. a. Sahl b. ʿĀṣim genannt wird, überlieferte ihn an ar-Rummānī (s. S. 113). Dessen Cmt. ist uns in den Hdss. nur in abgekürzter Form erhalten. Eine Rezension al-ʿAskarīs (s. I, 126) erwähnt as-Suyūṭī *Šarḥ šawāhid al Muġnī* 194, 7 vu, eine solche al-Aṣmaʿīs die *Ḥiz.* I, 133, II, 286, 364.

#### Zu S. 21

Hdss. in Leid. 576 und Kairo (1284 in Medina aus einer Vorlage v. J. 382 abgeschrieben, deren Urheber Ya. b. al-Mahdī ein lückenhaftes Ex. der Rezension as-Sukkarīs nach einer andern, nicht in Bücher eingeteilten Rezension eines unbekannten Philologen ergänzte, s. J. Hell, ZDMG 64, 659ff, Aufs. zur Kultur- und Sprachgeschichte, E. Kuhn gewidmet, 1916 S. 217ff); daraus ist Landbergs *Diwan* des Abu Duʿaib (s. S. 41), jetzt in Yale, abgeschrieben; eine andre moderne Abschrift dieses *Diwans*, sowie Kairo<sup>2</sup> III 13 (*Adab šʿr* 6) und Vat. V. 1193, 4 sind davon unabhängig. J. G. L. Kosegarten, *The Hudsailian Poems* vol. I. London 1854. Ašʿar ul-Hudalijjina, deutsch

1) Vgl. I. Goldziher, Some notes on the Diwans of the Arabic Tribes, JRAS 1897, 325—34, s. auch M. Abdalʿaziz Maiman, *Iqlid al-Ḥizāna* 5ff. Abū ʿAmr as-Šaibānī soll die Gedichte von mehr als 80 Stämmen gesammelt haben. Solche Sammlungen zitiert al-ʿĀmidī *K. al-Muʿtalif wal-muḥtalif*, ed. Krenkow, fast auf jeder Seite.



von R. Abicht, Namslau 1879. J. Wellhausen, Letzter Teil der Lieder der Hudhailiten, arabisch und deutsch, in Skizzen u. Vorarbeiten I, Heft, Berlin 1887, der Cmt. hsg. von dems. ZDMG 39, 411—80. Die Gedichte des Hudaliten Mulail b. al-Hakam übers. v. H. H. Bräu ZS V, 69—94, 262—87 (s. Verf. ZS VI, 5—9). La Lamiyya d' Abou Kabir al-Hudali, publiée par F. Bajraktarević JAS 1923, Juillet—Sept. 59—115, Le Diwan D. A. K. al-H. publié avec le commentaire d' As-Sukkari, trad. et annoté par le même, eb. 1927, Juillet—Sept. Neue Hudailiten-Diwāne, hsg. u. übers. von J. Hell, I. der Diwan des Abū Du'āib, Hannover 1926 (s. Bräunlich Isl. 18, 1—23). II, Sā'ida b. Ġu'ajja, Abū Ĥirās, al-Mutanahhil, und Usāma b. al-Ĥarīṭ, Leipzig 1933. Al-Aṣma'īs *Aṣār Banī Ġa'da* zitiert Ag.<sup>1</sup> XIX, 82 apu, 83, 4, ein *Ġuṣ' min aṣ'ār al-Anṣār* eb. V, 171, 24. Die Gedichte der Juden hatte as-Sukkari gesammelt, und diese Sammlung ergänzte M. b. Ġa'far al-Ṭayālīs, s. ed. Geyer 37.

8. Auch mit den Lebensumständen der Dichter hatten sich schon die alten Philologen beschäftigt. Nach dem Vorbild der Klassenbücher der Traditionsgelehrten suchten sie sie chronologisch und zugleich nach ästhetischen Werturteilen zu klassifizieren. *Ṭabaqāt aš-Šu'arā'* verfassten schon die Dichter Di'bil (s. S. 79, gest. 246/860), dessen Buch noch *Hiṣ.* III, 121 u. zitiert wird, und b. al-Mu'tazz (s. S. 80). Noch älter scheint das *k. Ṭabaqāt aš-Šu'arā'* des M. b. Dā'ūd (s. Fihrist 48, 110, 11, 166) zu sein, das al-Ġahšiyārī, *K. al-Wuzarā'* 259, 5 zitiert. Erhalten sind uns die *Ṭabaqāt aš-Šu'arā'* des M. b. Sallām al-Ġumahī (st. 231/845 s. S. 106) und das *K. aš-Šīr waš-Šu'arā'* des b. Qotaiba (gest. 276/889 s. S. 120). Der um ein Jahrh. spätere M. b. 'Imrān al-Marzubānī (st. um 380/990, S. 125) begnügt sich in seinem *Mu'ğam aš-Šu'arā'* schon mit der alphabetischen Anordnung, hatte aber in zwei uns verlorenen Werken (*Yāqūt*, *Iršād* VII 52, 6ff.) noch höhere Gesichtspunkte walten lassen. Alle diese Werke wurden durch das *K. al-Ağānī* des Abu'l-Farağ al-Iṣfahānī, s. S. 146, in den Schatten gestellt. Aber auch ein so spätes Werk, wie die *Hiṣānat al-Adab* des 1093/1682 verst. 'Aq. al-Bağdādī, ein Cmt. zu

den *Šawāhid* in Rađī addīn al-Astarābādīs Cmt. zur *Kāfiya* des Ibn Ḥāğib (s. S. 303), bietet aus vielen, uns verlorenen alten Quellen noch wertvolles Material.

*Hišānat al-Adab* 4 Bde. Būlāq 1299, Neudruck K. 1344. I. Guidi, *Sui poeti citati nell' opera* H. Atti dei Lincei, III, 273—92, Roma 1887. *Iqlid al-Khišāna* or Index of Titles of Works referred to or quoted by 'Aq. al-B. in the *Kh. al-Ad.* by M. 'Abdal'aziz Maiman, Lahore 1927.

Zu S. 22

## 7. KAPITEL

### Die sechs Dichter

Unter der grossen Zahl der vorislamischen Dichter nehmen sechs als die berühmtesten die erste Stelle ein. Sie verdanken ihren Ruhm den Philologen, vermutlich einfach deswegen, weil sie von ihnen allein noch umfänglichere Diwane zusammenbringen konnten. Farazdaq, *Naqā'id* ed. Bevan 39, 51—59 nennt unter den berühmtesten Dichtern der Vorzeit noch mehrere andre, lässt aber 'Antara aus, V. 53 nennt er als ersten Dichter al-Muhalhil, einen Oheim des Imra'alqais (b. Qot. Poes. 164—6, Ag.<sup>3</sup> IV. 140—52, Hiz. I, 302—4) und ihm folgt b. Qotaiba, Poesis 164. Als solchen aber bezeichneten ihn nach 'O. b. Šabba (st. 262/875, s. S. 137) bei Suyūṭī *Muzhir* <sup>1</sup>II, 238, 22ff, <sup>2</sup>II, 296, 2ff nur die Taglib, während andren Stämmen andre Dichter als die ersten galten (s. al-Ğumahī, *Tab.* 3, 12ff, zitiert von al-Marzubānī, *Muw.* 74). Eine vergleichende Schätzung der alten Dichter von Yūnus b. Ḥabīb (s. S. 99) teilt Yāqūt *Irsād* VII, 310, 13ff mit.

The Diwans of the six ancient arabic Poets, ed. W. Ahlwardt, London 1870; gesammelt von al-Ašma'ī (gest. 210/825, oder 215/830, s. S. 104), erhalten in der Rezension des Spaniers Yūsuf al-A'lam aš-Šantamarī (gest. 476/1083, s. S. 309), Hdss. Paris 3274, Br. Mus. Suppl. 1026, Rabāṭ 313, A. Taimūr RAAD III, 342. Cmt. v. M. b. Ibr. b. M. b. al-Ḥarūf al-Ḥaḍramī (st. 609/1212) Rabāṭ 314; ein anon. Cmt. Kairo<sup>2</sup> III, 198. *Al-Iqd al-ğamīn*

*fī šarḥ dawwāwīn al-šūʿarāʾ al-ḡalāṭa al-ḡāhiliyyīn ʿarafa wa zuḥair wa mraʿ-  
alqais*, Bairut 1886. *Ḥamsat dawwāwīn al-ʿArab, an-Nābigha ad-Dubyānī, ʿUrwa  
b. al-Ward, al-Farāsdaq, Ḥātim al-Ṭāʾi, ʿAlqama al-Faḥl*, Bairut o. J. (1327).

### 1. *An-Nābigha ad-Dubyānī Ziyād b. Muʿāwiya*.

B. Qotaiba, *Liber Poesis*, 70—81, Ag.<sup>1</sup> IX, 162—176, <sup>2</sup>IX, 154—70, b.  
ʿAsākir *Taʾrīḥ Dimaṣq* V, 424—9, Suyūṭī, *Šarḥ šawāhid al-Muḡnī*, (im  
folgenden *ŠiM*), 28, EI III 868—70. Le Diwān de Nābigha publ. par  
H. Derenbourg, JAS. 1868/9 (dazu Socin ZDMG 31, 669ff), H. Derenbourg,  
N. Dh. inédit d'après le ms. ar. 65 de la collection Schéfer, JAS sér. 9, t.  
13, S. 1—55. D. Ginzburg, in *Sbornik Statei učen. Prof. Rosena*, St. Petersburg  
1897, S. 169ff (eine ähnliche Rezension Vat. V. 1193, 3). *Diwān Mešh.* XV  
14, 4, mit Cmt. des Ibn as-Sikkīt (s. S. 117) Top Kapu 2653 (RSO IV, 786),  
mit Cmt. von al-Aʿlam Ambr. H. 132 (ZDMG 69, 69), zusammen mit dem  
des Imraʿalqais und anon. Cmt. Kairo<sup>2</sup> III, 207. *Tauḍīḥ al-bayān ʿan šif-  
an-N. ad-D.* ed. M. Ef. Adham, K. 1910, Bairut 1929. — In Daḡfal an-  
Nassāba's (unter Muʿāwiya, s. Fihrist 89) k. *al-Taṣāḫur wat-tanāṣur* wurde  
ihm eine Rede in Reimprosa zugeschrieben, die er vor dem Gassāniden al-  
Ḥārīt gehalten haben sollte, um Gefangene seines Stammes zu lösen (*al-Tuḥfa  
al-baḥiya*, Stambul 1302, S. 38). Unter seinen Gedichten ist No. 7 bemerkens-  
wert als ein einziges, durch 33 Verse durchgeführtes Nasīb. Al-Ḥuṣrī, *Zahr  
al-āwāb* II, 203 rühmt seine Verse Diw. 17, 7—10, 14, 15 als Muster einer  
in sich geschlossenen Gedankenführung. Abū ʿAmr (s. S. 99) bei Rāḡib  
al-Isfahānī, *Muḥād.* 40, 15, stellte ihn unmittelbar nach Imraʿalqais (ebenda  
Urteile al-Aṣmaʿīs über einige alte Dichter). Ṭāḥā Ḥusain, *al-Adab al-ḡāhili*  
336ff nimmt an, dass sein Diwān besonders viele Interpolationen aufweise,  
weil in ihm das Klischée stark hervortrete.

### 2. ʿAntara b. Šaddād (oder ʿAmr oder Muʿāwiya) al-ʿAbsī.

Ibn Qot. Poes. 130—4, Ag.<sup>1</sup> VII, 148—53,<sup>2</sup> 141—6, F. E. Bustānī in  
*Mabriq* XXVIII, 534—40, 631—47. *Munyat an-naḥs fī ašʿar ʿAntara b.  
Šaddād al-ʿAbsī, intihāb* Iskender Āḡā Abkarius, Bairut 1864, *Diwān ʿA.* ed.  
al-Ḥurī, 3. éd. eb. 1888, Impr. Sc. eb. 1901, mit Noten von Rašīd ʿAṭīya eb.  
o. J. Druck K. 1315, 1329 (mit Noten von M. al-ʿInānī). In Buhār No. 436,  
XIV wird ihm ein bei Ahlw. fehlendes Gedicht auf *ḥi* zugeschrieben, als  
Antwort auf ein Frühlingslied des Rabīʿ b. Ziyād al-ʿAbsī.

### 3. *ʿTarafa*<sup>1)</sup> ʿAmr b. ʿAbd al-Bakrī war der Nefte

1) Diesen Namen soll er nach Suyūṭī, *ŠiM* 272, 17 nach seinem Vers,  
Ahlw. App. 14, 1, erhalten haben wie al-Mutalammis (s. u.) und Ufnūp nach  
einem ihrer Verse benannt seien, s. Schol. *Naq.* ed. Bevan 886, 15, 16;  
andre Beispiele solcher Dichternamen bei al-Ḡāhiz, *Bayān* I, 141, Suyūṭī,  
*ŠiM* 17.

des jüngeren al-Muraqqiṣ (Ahlw. Samml. I, 8) <sup>1)</sup>.  
Zu S. 23

Über sein Ende wird eine typische Sage mit mancherlei Varianten erzählt. Nach al-A'lam (Seligsohn 99/100) hätte der Statthalter von Bahrain als sein Verwandter ihm zur Flucht geraten und ihn erst gefangen gesetzt, als er sich aus Stolz dessen weigerte. Dann habe dieser sein Amt niedergelegt, und erst sein Nachfolger habe das Urteil vollstreckt <sup>2)</sup>. In Wahrheit scheint der Dichter nicht am Hofe zu al-Hira selbst, sondern wenigstens zeitweise mit dem Halbbruder des Königs 'Amr b. Umāma in al-Yaman, wo dieser bei den Murād Hilfe gegen ihn suchte, gelebt und dafür vom König durch Wegnahme seiner in Tabāla, auf lahmidischem Gebiet zurückgelassenen Kamele gestraft zu sein; dafür rächte er sich durch Spottverse. T. gilt den arabischen Kritikern für einen der grössten Dichter, namentlich wegen seiner unübertroffenen Beschreibung des Kamels in seiner *Mu'allaga* <sup>3)</sup>.

Ibn Qot. Poes. 88—96, *Ag.* XIX, 185—210, al-Marzubānī, *al-Muwaḥḥiḥ* 57, *Muḡam* 201, F. Krenkow, *El*, IV, 717/8. Diwan de T. b. A. al-B. accompagné du cmt. de Youssouf al-A'lam de Santa Maria éd. M. Seligsohn (Bibl. de l'École des Hautes Ét. 128) Paris 1901 (s. Nöldeke, *ZDMG* 56, 160ff); nach der Rezension des b. as-Sikkīt (s. S. 117) hsg. von A. b. al-Amīn aṣ-Ṣinqīṭī, Qazan 1909.

3a. Ṭarafas Schwester Hirniq s. S. 40.

3b. Sein Oheim *al-Mutalammiṣ*, so benannt nach seinem Verse V, 9 <sup>4)</sup> hiess eigentlich Ġarīr b. 'Abdalmasīḥ aḍ-Ḍuba'ī; sein Vater wird auch 'Abdal'ozzā

1) Der ältere Al-Muraqqiṣ und Asmā' erscheinen bei ihm schon Diw. 13, 14 als typisches Liebespaar.

2) Das ist ein retardierendes, die Spannung steigerndes Erzählmotiv.

3) Ein angeblicher Ausspruch 'Omars über ihn bei Qudāma *Naqd* 20, 6.

4) S. b. Qot. Poes. 86, 10; al-Ġāḥiḏ *Ḥay.* III, 121, 15, Suyūṭī *Ši M* 104, *Mushir* <sup>2</sup> II, 265, 9, *Ḥis.* III, 73.

genannt, scheint also als Heide geboren, zum Christentum übergetreten zu sein. Seine Gedichte beziehen sich teils auf Fehden unter den Stämmen seiner ostarabischen Heimat und sind z. T. *Hiḡā'* gegen den König von al-Ḥira. Wenn das Sprichwort *ṣaḥīfat al-Mutalammis* und die daran geknüpfte Geschichte von dem Uriasbrief des Königs für ihn und Ṭarafa erst aus Diw. II, 2 herausgesponnen ist, so müssten die Verse Diw. IX, die diese Geschichte voraussetzen, unecht sein; nach al-ʿAinī, *Šarḥ aš-Šaw. al-kubrā* (am Rande der *Hiḡ.*) IV, 134, sind sie ein Fabrikat des Abū Marwān an-Naḥwī.

b. Qot. Poes. 85—8, *Ag.*<sup>2</sup> XXI, 120—37. *Diwān*, von al-Aṣmaʿī gesammelt, enthält nur Bruchstücke mit Scholien von al-Aṭram (st. 230/844), Br. Mus. 1407, Ind. Off. RB 110,1, Kairo<sup>1</sup> IV, 251,2 III, 145, AS 3931, die Gedichte des M. ar. und deutsch v. K. Vollers, Leipzig 1903 (Beitr. z. Ass. u. sem. Spr. V), ed. Cheikho in Poètes ar. chrét. 330—49, s. Machriq V 1057—65, VI, 28—35. *Šarḥ diwān al-M.* von a. ʿUbaida Maʿmar b. al-Muṭannā (s.S. 103) Kairo<sup>2</sup> III, 206.

4. *Zuhair* b. a. Sulmā Rabīʿa b. Rabāḥ al-Muzanī war im Stamme ʿAl. b. Ġaṭafān geboren, dem sich sein Vater angeschlossen hatte, und vertrat als Dichter dessen und seiner Verwandten Sache in dem Bruderkrieg um Dāḥis und Ġabrāʾ zwischen den Stämmen ʿAbs und Dubyān. Er soll der Rāwī seines Stiefvaters Aus b. Ḥaḡar (s. S. 27) der seinerseits die Kunst von aṭ-Ṭufail al-Ġanawī übernommen habe, gewesen sein, diese Tradition scheint dann durch seinen Sohn Kaʿb (s. S. 38) auf al-Ḥuṭaiʿa, al-Ġamīl und al-Kutaiyir übergegangen (s. Ṭāḥā Ḥu. *al-Adab al-ġāhili* 269ff). An sieben seiner Gedichte soll er je ein volles Jahr gearbeitet haben, daher sie *al-Ḥauliyāt* hiessen (b. Ġinnī, *Ḥaṣāʾiṣ* I, 330, 10). Da das lehrhafte Element in seinen Gedichten stark hervortritt, hat man vermutet, dass er unter christlichem

Einfluss gestanden habe; dieser war damals in Arabien weit verbreitet, doch darf er deswegen nicht als christlich bezeichnet werden. Seinen Tod beklagte seine Schwester al-Ḥansā<sup>3</sup> in einer *Martiya* (*Ag.* IX, 150, 25).

Al-Ġumāhī, *Tab.* 15—19, b. Qot. Poes. 57ff. (mit falscher Genealogie), *Ag.* IX,<sup>1</sup> 146—58,<sup>2</sup> 139—151, *Suyūṭī ŠīM* 48, F. Krenkow EI IV 1338. *Dīwān*, bearbeitet von as-Sukkārī, Hds. Socin BDMG ar. 103 (s. Prym, ZDMG XXXI, 711), mit Cmt. von Ta'lab Esc.<sup>2</sup> 271, NO 3967, 1 (MSOS XV, 15) 3968 (eb. 18), Makt. šaiḥ al-islām (*Tadh. an-Naw.* 121), Kairo<sup>2</sup> III, 204, von al-A'lam nach al-Aṣma'ī ed. Landberg, *Primeurs Ar. fs.* II, Leyde 1889, K. 1323. K. Dyroff, *Zur Geschichte der Überlieferung des Zuhairdiwans mit einem Anhang unedierter Gedichte Zuhairs*, München 1892. Eine Neubearbeitung nach as-Sukkārī und Ta'lab ist erwünscht.

Zu S. 24

5. *‘Alqama* b. *‘Abada at-Tamīmī al-Fahl*<sup>1)</sup> besang in einem berühmten Gedicht den Ġassāniden al-Ḥārīt d. J. und bat ihn seinen im Kampf<sup>2)</sup> gefangenen Bruder Ša's freizulassen. Er erwähnt aber auch den Qābūs von al-Ḥīra (ca. 573) und seinen Stammesgenossen az-Zibriqān, der um 632 in hohem Ansehen stand.

b. Qot. Poes. 107ff, al-Ġumāhī, *Tab.* 30, b. Ḥaḡar *al-Iṣḡā* III, 111, *Hiz.* I, 565, *Ag.*<sup>1</sup> XXI, 172—5. *Dīwān ‘A. al-F.* K. 1293, 1324. *‘A. b. ‘A.* *Dīwān* accompagné du cmt. d' al-A'lam as-Šantamarī (s. noch Kairo<sup>2</sup> III 215). ed. Mohammed Ben Cheneb, Alger-Paris 1925 (Bibl. Arab. I).

6. *Imra' alqais*<sup>3)</sup> Ḥunduḡ (*‘Adī* oder Mulaika, *Suyūṭī, Muṣḥir*<sup>2</sup> II, 265, 7, *ŠīM* 6) b. Ḥuḡr al-Kindī al-Malik aḍ-Ḍillil verzehrte sein Leben in den immer wieder fehlschlagenden Versuchen, die Herrschaft seines Hauses, des südarabischen Stammes der Kinda, wieder aufzurichten. Sein Vorfahr Ḥuḡr Ākil

1) Angeblich im Gegensatz zu einem Eunuchen *‘Alqama* b. Sahl so benannt, s. al-Ġāhiz, *Ḥay.* I, 54, 3.

2) nicht in der berühmten Schlacht von ‘Ain Ubāḡ, Nöldeke, die Ghassan. Fürsten 36.

3) Zur Namensform s. Fischer, *Islca* I, 379ff.

al-murār hatte um 480 eine Herrscherstellung im Nağd gewonnen, die aber seine Nachkommen nicht zu behaupten vermochten; des Dichters Vater Ḥuğr war von den B. Asad ermordet worden. Von seinem Leben wissen wir nichts bestimmtes. Ṭāhā Ḥu. *al-Adab al-ḡāh*. 211—3 will in seiner Geschichte nur ein Abbild der des Kinditen ʿAr. b. al-Ašʿat (Wellhausen, das ar. Reich 145) sehn, die dessen Stamme zu Ehren die *Quṣṣās* erfunden hätten. Dass seine Gestalt, als die eines der berühmtesten altarabischen Helden, Wandermotive an sich zog, zeigt die Geschichte seiner Kindheit, von dem Diener, der einen Befehl, ihn zu töten nicht ausführt, sondern ihn heimlich aufzieht (Suyūṭī, *ŠṣM* 6). Dass der Kaiser Justinian ihn nach Konstantinopel eingeladen, um ihn gegen die Perser zu verwenden, und ihn zum Phylarchen von Palästina ernannt habe, ist von seinem Vetter Qais b. Salama auf ihn übertragen (s. Olinder a. a. O., Caskel Isca III, 338). Dass er dort eine Prinzessin verführt habe und zur Strafe dafür auf Befehl des Kaisers bei der Rückreise in Ankyra ermordet sei, ist erfunden, weil er öfter mit seinen Liebesabenteuern prahlte<sup>1)</sup>. Das Nessusmotiv übertrug man auf seinen Tod vielleicht, weil man die Metapher *Dīw*. 30, 12—14 missverstand<sup>2)</sup>. Auf sein angebliches Grab in Kleinasien spielt schon al-Buḥturī *Dīw*. I, 3, 3 an.

Der literarhistorischen Tradition gilt Imr. als Schöpfer des *Nasīb* u. a. Motive des Qaṣīdenstils (Suyūṭī, *Muḥḥir* <sup>2</sup>II, 297, 3ff)<sup>3)</sup>. Für seine Metrik ist der Gebrauch der Kürze statt der zweiten Länge

1) Darüber ereifert sich M. b. Šaraf al-Qairawānī *Iʿlām al-kalām* 29ff.

2) Den darauf anspielenden Beinamen *Duʿl-Qurūf* „der Schwärenmann“ kennt schon al-Farazdaq (Lyal, *Diw*. ʿAbd b. al-Abrāṣ 5), s. auch Suyūṭī *Muḥḥir*<sup>2</sup> II 276, 18.

3) *Ibn Raṣīq* (s. S. 307) erörtert zu Anfang seiner *Qurūdāt ad-dahab*, K. 1344/1926, zahlreiche Verse von ihm, die Spätere nachgeahmt haben.

im zweiten Fuss des *Ṭawīl* charakteristisch, für seine Reimtechnik die Häufigkeit des *Iqwa'* (s. Lyall, Or. St. Nöldeke I, 131), sowie des Binnenreims innerhalb der *Qaṣīda* (*Qudāma*, *Naqd aš-šī'r* 14f).

Die Überlieferung seiner Gedichte, die besonders unsicher ist, wird fast ganz dem Ḥammād ar-Rāwīya, zum geringeren Teil dem Abū 'Amr b. al-'Alā' verdankt (Suyūṭī, *Muḫḫir* II, 253, 13ff).

b. Qot. Poes. 37—56, *Ag.*<sup>1</sup> VIII 72—84, b. 'Asākir, *Ta'rīḫ Dimašq* III, 104—111, Suyūṭī, *ŠīM* 6—9, Gunnar Olinder, *The Kings of Kinda*, Lund 1927, 94—118. M. Šāliḥ Šamak, *Amīr aš-šī'r fī l-'aqr al-qadīm* K. 1932. Einen Index zu den Gedichten des Imr. verfasste schon Hišām al-Kaḫḫī (s. S. 119: *K. Tasmiyat mā fī šī'r Imr. min asmā' ar-rīḡāl wan-nisā' wa-ansābihim wa'asma' al-araḍīn wal-ḡibāl wal-miyāh*, *Fihrist* 97, 15). *Dīwān* Mešh. XV, 15 in der Rezension des Ašma'ī Madr. 476 (8 Bl.), von as-Sukkari (s. S. 108) Leidl. 564, eine junge Sammlung nach 791 Br. Mus. Suppl. 1025. Cmt. 1. v. 'A. b. 'Al. aṭ-Ṭūsī, einem Zeitgenossen as-Sukkari's (Yāqūt, *Iršād* V 299, Suyūṭī, *Buḡya* 340) nach A. b. Ḥātim, al-Ašma'ī und a. 'Amr aš-Šaibānī Lāleli 1820 (MSOS XV, 24, ZDMG 64, 517), Köpr. 1315, eine andre Rezension Bayezid 2684, Kairo<sup>2</sup> III, 201 (Abschrift von Laleli). 2. v. Abū Bekr 'Ašim b. Aiyūb al-Baṭalyausī (st. 494/1100, s. S. 309) Kairo<sup>2</sup> III 200, zusammen mit Nābiḡa und 'Alqama Wien 446, gedr. K. 1282, 1307, 1324. 3. v. at-Tibrizī (s. S. 279) in Makriköy<sup>1</sup>) ZDMG 68, 63. 4. v. Bahā'-addīn M. b. Ibn. al-Ḥalabī b. an-Naḥḥās (st. 698/1298, s. S. 300) u. d. T. *Ta'īqa* Esc.<sup>2</sup> 302. 5. v. M. b. 'Ar. al-Baḡdādī, verf. im Du'l-Qa'da 1078/Apr. 1668 bei der Belagerung von Kreta (Ritter zu aš-Šafadī, *Wafā'* I, 32) Köpr. 1314 (MSOS XIV, 9). *Dīwān ḡama'ahū* Ḥ. as-Sandūbī, K. 1930. Fr. Rückert, Amrīkai, der Dichter und König, Stuttgart u. Tübingen 1843, 2. Aufl. v. H. Kreyenborg, Hannover 1924. E. Griffini, Una nuova qaṣīda attribuita ad Imr. RSO I, 595—605, neubearbeitet von R. Geyer, Imr.'s *Munsariḥ-Qaṣīdah* auf *īṣu* ZDMG 68, 547—70. Cmt. zu der ihm untergeschobenen Qaṣīda Ahlw. App. 19 von a. Turāb 'Abdalḥaqq b. 'Abdallaṭīf az-Zubairī al-Qādīrī Manch. 453 B. Andere Träger des Namens bei al-Āmidī *al-Mu'talīf wal-muḫṭaṭif* ed. Krenkow 9—12.

## 8. KAPITEL

### Andre Dichter der Heidenzeit

Aus der grossen Zahl der Dichter der Ḡāhiliya, die uns mit mehr oder weniger grosser Sicherheit

<sup>1</sup>) Diese Bibliothek des Baḡdādly Ism. Pāšā besteht nicht mehr, s. Rescher, Abriss I, 55 n. 1.



überliefert sind, können hier nur die berühmtesten, insbesondere solche, von denen uns selbständige Sammlungen erhalten sind, genannt werden.

#### Zu S. 25

1a. Einer der ältesten Dichter, von dem wir wissen, ist *al-Muraqqiṣ* al-Akbar 'Auf ('Amr) b. Sa'd b. Mālik aus dem Stamme Qais b. Ta'āba, dessen Vater seinen Stamm im Kriege der Basūs geführt hatte, der also zu Beginn des 6. Jahrh.'s blühte. Er war der Oheim des 'Amr b. Qamī'a und ein Verwandter des Ṭarafa (S. S. 45) wie des Maimūn al-Aṣā. Der Nachwelt blieb sein Name besonders als Held eines Liebesromans lebendig, der bereits eines der für diese Gattung typischen Motive, die Wiedererkennung durch einen Ring, aufweist <sup>1)</sup>.

Von seinen Gedichten sind uns nur 12 Bruchstücke in den *Mufaḍḍ*. No. 45—54, App. 2. 3. erhalten in zT sehr mangelhafter Überlieferung; eins von ihnen, 54, zeigt ein von den Späteren nicht mehr anerkanntes Metrum. Einige weitere Bruchstücke Ag. V, 192, 26ff, X, 128/9, al-Marzubānī *Mu'ḡam* 201.

1b. Auch sein Bruderssohn *al-Muraqqiṣ* al-Aṣḡar Rabī'a b. Sufyān b. Sa'd nahm am Kriege der Basūs teil und wird in der Sage zum Helden eines Liebesromans mit Fāṭima, der Tochter König Mundirs III von al-Hīra <sup>2)</sup>. Er gilt für einen besseren Dichter als sein Oheim; seine Verse, in denen die Liebe eine besondere Rolle spielt, sind in der Tat gewandter und dem herrschenden Stil gemässer.

*Mufaḍḍ*. 55—59, al-Marzubānī *Mu'ḡam* 201.

1c. Von 'Amr b. Kultūm al-Ḡuṣamī aus dem Stamme Taglib und *al-Hārīt* b. *Hilliza* al-Bakrī, Zeit-

1) Ag. V, 199ff, b. Qot. *Šīr* 103ff, Caussin de Perceval II, 338ff, Lyall, *Mufaḍḍ*. Transl. 167, Rescher, Abriss I, 55.

2) Ag. V, 193ff, b. Qot., *Šīr* 105ff, Caussin II, 340ff, Lyall, *Muf. Tr.* 186, Rescher, Abriss I 56.

genossen des Königs 'Amr b. Hind von al-Ḥīra (554—68), ist uns ausser ihren *Mu'allagāt* (s. S. 17) noch je ein kleiner *Dīwān* erhalten. 'Amr war ein ganz grosser Dichter, dessen Andenken in seinem Stamme durch Jahrhunderte lebendig blieb, während al-Ḥārīt' Kunst, weniger urwüchsig, in ihrer Neigung zum Lehrhaften der des Zuhair nahesteht.

b. Qot. Poes. 117—120, 96/7, *Ağ.*<sup>2</sup> IX, 175—8, 171—5, al-Marzubāni *Mu'jam* 202. *Dīwāne* (nach Fātiḥ 533) hsg. v. F. Krenkow *Māriq* 1922 591—611 (auch SA); von al-Ḥārīt *Mufaḍḍ*. 25, 62, App. I.

1. *Ta'abbāṭa Šarran* Ṭābit b. Ġābir (so Aṣma'ī, b. Qot. 'Amsal) al-Fahmī.

b. Qot. Poes. 174, *Ağ.*<sup>1</sup> XVIII, 209—18, *Suyūṭī ŠiM* 19, 82 (über sein Verhältnis zu seinem Stiefvater Abū Kabīr al-Ḥuḍālī, s.o. S. 43, nach al-Tibrizī); eine Erzählung von seinem Tode in der Einl. zu *Huḍ.* 211. Fragmente seines *Dīwāns*, gesammelt von b. Ġinnī, *Esc.*<sup>2</sup> II, 778, f. 43—71, Ch. Lyall, *Four Poems by T. Sh., the brigand Poet*, *JRAS* 1918, 211—27.

2. *Aš-Šanfarā* aus dem südarabischen Stamme der B. 'l-Iwās b. al-Ḥiġr b. al-Hanw b. al-Azd ist der einzige Südaraber, von dem Gedichte überliefert werden. Er bediente sich aber der nordarabischen Dichtersprache, da er als Knabe in die Gefangenschaft des Stammes Šabāba b. Fahm gefallen war und in ihrem Bereich aufwuchs. Er kehrte auch zu den Fahm zurück, nachdem er von ihnen gegen einen Mann der B. Salāma ausgetauscht worden, bei diesen aber von dem Vater eines Mädchens, um das er warb, schnöde abgewiesen war. Er rächte sich an seinen Beleidigern durch zahlreiche Morde und Raubfahrten, auf denen ihn zeitweise *Ta'abbāṭa Šarran* begleitete. Auf einer dieser Fahrten fiel er seinen Gegnern in die Hände und wurde getötet.

Von seinen Gedichten, die al-'Ainī, *Šarḥ aš-Šaw. al-kubrā* IV 596, 10, noch in einem *Dīwān* las, sind uns ausser der umstrittenen *Lāmiyat 'al-Arab* nur

wenige erhalten. In einem von diesen *Mufaḍḍ*. 20(18), 26 meinte Lyall Transl. 68 seine yemenische Herkunft erkennen zu können, weil er hier die aufgerichteten Schwänze von Kälbern mit Schwertern vergleicht, während sonst in der alten Poesie Rinder nur noch in al-Aṣṣā's *Mu'all*. v. 55 (in Lyalls Ausgabe, v. 61 in R. Geyers Zwei Ged. al-Aṣṣā's II, vgl. 206ff, *Dīwān* 6, 62, S. 48) u. zw. als Opfertiere erwähnt werden <sup>1)</sup>. Sonst weist auf Südarabien bei ihm nur noch der Ort Uḥāza, im südl. Yaman, den er in der *Lāmiya* erwähnt. Dies Gedicht kannten die alten Philologen, auch der Verf. des K. al-Aḡ. noch nicht, und al-Qālī a. a. O. erklärt es ausdrücklich für ein Werk Ḥalaf al-Aḥmars. Dessen Nachdichtungen halten sich aber sonst ganz an den schematischen Qaṣīdenstil. Hier indes tritt uns, wie Jacob in der Einführung zu Schanfaras *Lāmiya*, Hannover 1923, mit Recht hervorhebt, eine eigene Dichterindividualität entgegen; während sonst in der alten Poesie die Naturschilderungen Selbstzweck sind, dienen sie hier „als stimmungsvoller Hintergrund“ für den Menschen selbst. Wir haben also keinen Grund, den alten Philologen, denen Krenkow EI IV, 335 beistimmte, zu glauben und für dieses Glanzstück der alten Poesie einen andern Dichter als den von der Überlieferung genannten aṣ-Ṣanfarā anzunehmen (vgl. auch Gabrieli, RSO 1935, 358—61).

*Aḡ.* XXI, 134—43, *Hiž*. II, 14ff, al-Qālī, *Amāli* I, 157, III, 208—12. J. W. Redhouse, JRAS 1881, 437—67, F. E. Bustani, *Rawāʿi* III, Bairūt 1927. Text der *Lāmiya* gedr. in Maḡmū'a K. 1319, 1324.

Die ältere Literatur verzeichnet Nöldeke, Beitr. 200ff, weitere G. Jacob, Schanfarastudien, SB Bayer. Ak. d. Wiss. 1915, 4, ergänzt von R. Geyer, Isl. VII, 117, dazu noch Jacobs Übers. mit Einführung, Luxusausgabe, Hannover 1923. Cmt. 1. angeblich von al-Mubarrad, Stambul 1300, vielleicht

1) Dabei sind aber die von al-Ġāhiz, *Hay*. I, 9, 17ff. erwähnten Verse, b. Qot. Poes. 217, 8, al-Aṣṣā ed. Geyer 14, 26, 27 übersehn, die auf das Sprichwort: „Man schlägt den Stier, wenn die Rinder nicht trinken wollen“ (ʿAskari, *Amḡal* I, 199) anspielen.

aber von Ta'lab, nach Nöldeke bei Jacob, Schanf.-st. 15. 2. v. h. Duraid (s. S. 111) Berl. 7408. 3. v. az-Zamahšari (st. 538/1143, s. S. 289) *Aḡḡab al-ʿaḡḡab fī šarḥ L. al-ʿA. Esc.*<sup>2</sup> 462, 4, Paris 3077, Leipz. 498, Kairo<sup>2</sup> III, 17a, gedr. zusammen mit dem des M. b. Q. b. Zakūr al-Maḡribi (st. 20. Muḥ. 1121/11, 4, 1708)<sup>1)</sup> Berl. 7470, Bibl. Dahdah 233, und des ʿAḡḡallāh b. A. al-Miṣri al-Makkī (s. zu II, 356) verf. 1173/1759, Kairo<sup>2</sup> IV, b, 85, K. 1324, 1328. 4. v. ʿAl. b. al-Ḥu. al-ʿOkbarī (st. 616/1219, s. S. 282) Berl. 7469, Kairo<sup>2</sup> III, 217. 5. v. Ya. b. Ḥamīd al-Ḥalabī al-Ḡassānī, verf. 618/1121, Esc.<sup>2</sup> 314. 6. v. as-Suwaidī Br. Mus. 1415, 4. 7. v. al-Muʿaiyad b. ʿAbdallaḡif an-Naḡḡuwānī, verf. 982/1574, Leid. 569. 8. v. M. b. al-Ḥu. b. Lāḡak al-Turkī Bibl. Dahdah 233. 9. v. Abu'l-Iḡlās ʿĀdallāh al-Ḡunaimī al-Faiyūmī (s. zu II, 356), verf. 1101/1689, Kairo<sup>2</sup> III, 258. 10. Anon. Berl. 7472/3, Tüb. 52, 2, Bodl. II, 305, Vat. V. 364 (nicht von az-Zauzanī), Kairo<sup>2</sup> III, 217. Gegen einen sonst unbekannten Cmt. des ʿĀkiš al-Yamanī schrieb M. h. Maḡmūd b. al-Talānfiḡ al-Šinqiṡī (st. nach 1320/1902) auf Veranlassung des Emirs von Mekka ʿAl. b. M. b. ʿAuf: *Iḡḡāq al-ḡaḡq watabarruʿ al-ʿArab mimḡa aḡḡaḡa ʿĀ. al-Y. fī luḡatihim walāmiyat al-ʿArab* Kairo<sup>2</sup> III, 6.

## Zu S. 26

3. *ʿUrwa b. al-Ward al-ʿAbsī.*

Sein *Diwān* ist nicht von as-Sukkarī, sondern von b. as-Sikkīt bearbeitet, s. *Šarḡ diwān ʿU. b. al-W. libn as-S. K.* 1923. ʿO. b. al-W. *Diwan accom-pagné du comt. d'Ibn as-S.*, éd. par M. B. Cheneb, Alger-Paris 1926 (Bibl. Ar.) R. Basset, Contribution à l'étude du diwan d'O. in P. Haupt Anniversary S. 344—357, D. d'O. traduit et annoté par R. Basset, Bull. Afr. LXII, Fac. des Lettres d'Alger, 1928.

4. *Qoṭba b. Aus al-Ḥādira al-Fazārī.*

Hdss. Leid. 573/4, Paris 5891, Cambr. 427, AS 3932—4 (ZDMG 64, 513), 3936 (eb. 513), Feiṡiye 1597, 1662, 5, ZDMG 68, 30, 382, Rezension al-Yazdis, Kairo<sup>2</sup> III, 125, Rāmpūr, JAS. Bengal NS II, XLII.

5. *ʿAbīd b. al-Abras.*

b. Qot. Poes. 143—5, Suyūṡī *ŠšM* 92, al-Qāṡī, *Amālī* III, 199ff; The *Diwan* of ʿA. b. al-A. and ʿAmīr b. aṡ-ṡufail ed. Ch. Lyall (EJW Gibb Memorial XXI) Leyden 1913, (zum grossen Teil nur aus Nasībstücken bestehend); eine ihm untergeschobene Spruchdichtung Goldziher, Abh. II, XVII.

1) s. A. al-ʿAlamī, *Anīs* 19, al-Qādirī NM II, 206, al-Kattānī, *Salwa* III, 179; sein *Nasr asāḡir al-burṡūn fī man aḡḡzanī fī l-Ḡazāʿir wa Taṡwūn* Alger 1740.

Zu S. 27

6. *Hātīm at-Ta'z*.

b. Qot. Poes. 123, al-Qālī, *Amālī* III 154—158, b. 'Asākir *Ta'zīz* *Dimaṣq* III, 421—9, *Ḥiz.* I, 494; zu Schulthess' Ausg. s. Barth ZDMG 52 34—74, Geyer WZKM 17, 308—318, Druck Kairo 1923.

7. *Laqīṭ b. Ya'amar* (*Ma'amar*).

b. Qot. Poes. 97ff, *Diwān* AS 3936, Feizīye, 1662<sub>6</sub>, ZDMG 68, 382, AS 3582, ebd. 390.

8. *Aus b. Ḥaḡar*.

b. Qot. Poes. 99ff, al-Marzubānī, *Muw.* 63 Zu Geyers Ausg. s. noch ZA 26, 295—304. Nach Ḡāḡiṣ *Ḥay.* VI, 90, 1 sind seine Gedichte zT mit denen des Šurāiḡ b. Aus vermischt.

9. *Umaiya b. a. 's-Šalt*, der Dichter der *Taqif*. Von seinen Gedichten kann mit voller Sicherheit nur das Klagelied auf die Gefallenen von Badr als echt bezeichnet werden, das der Prophet später zu rezitieren verbot. Alle die Gedichte, in denen Cl. Huart JA, sér. X. t. IV (1904) S. 125ff eine Quelle des Qor'āns entdeckt zu haben meinte, sind mit Tor Andrä, *Der Ursprung des Islams und das Christentum* (Stockholm, 1926) S. 48ff vielmehr als Versifizierungen der Stoffe anzusehen, die die Quṣṣāṣ an die Auslegung des Qor'āns herangebracht hatten. Freilich müssen ihm diese Gedichte schon früh untergeschoben sein; denn er gilt al-Aṣma'ī als der Dichter des Jenseits wie 'Antara als der Dichter des Krieges und 'Omar b. a. Rabī'a als der Liebesdichter. M. b. Dā'ūd, *az-Zahra*, ed. Nykl, 372, wollte das nächste Buch seiner Anthologie, das der religiösen Poesie gewidmet ist, mit seinen Gedichten eröffnen.

Zu S. 28

F. Schulthess, U. b. a. 's-Š. in der Festschrift für Nöldeke S. 71ff, U. b. a. 's-Š., die unter seinem Namen überlieferten Gedichtfragmente ge-

sammelt und übersetzt, Leipzig 1911 (BASS VIII, 3) <sup>1)</sup> s. Nöldeke, ZA XXVII 159—172, E. Power in MFO I, 197—226, Michel Salim Kemeid *Maṣriq* XXVI 489—95, 626—30, J. Frank-Kamenetzky, Untersuchungen über das Verhältnis der dem U. b. a. ṣ-ṣ. zugeschriebenen Gedichte zum Qorʾān, (Diss. Königsberg) Kirchbain N-L. 1911. Zu dem angeblichen Glückwunschgedicht an Saif b. Diʿl-yezen, das von andren seinem Vater oder gar seinem Grossvater zugeschrieben wird, s. Schulthess Or. St. I 73 (Ps.-Balḥī ed. Huart, III, 194, Ps. Taʿālibī, Rois des Perses 618/9). Verse seines Sohnes al-Q. Aḡ.<sup>2</sup> III, 179, 23, 24, Ḡāḥiḡ, *Ḥay*. I, 32, 15, 16, al-Marzubānī, *Muḡam al-ḡurāʾ* 332 22—7 aus derselben Qaṣīde, die mit noch weiteren Versen von al-Ḡurḡānī, *Kināyāt* 124, 13—18 seinem Sohne ʿOmar (Aḡ.<sup>2</sup> III, 179, 18 ʿAmr) zugeschrieben wird. — Eine *Mauʿiḡa* in seinem Stil von Aṣṣā (Banī Abī Rabiʿa, Aḡ.<sup>2</sup> II, 155—158), ed. Geyer 272, No. 8, Cheikho *Maṣriq* 22, 372—9.

Zu S. 28

<sup>10.</sup> *Qais b. al-Ḥaṣīm*. Die Fehden zwischen den den Aus und Ḥazraḡ waren älter als seine Blutrache.

al-Marzubānī, *Muḡam* 321/2. Der Diwan des Ḳ. b. al-Ḥ. hsg. übers. u. erklärt und mit einer Einleitung versehen von Th. Kowalski, Leipzig, 1914, s. Nöldeke ZA 29, 205—16.

<sup>11.</sup> *al-Mutaqqib* <sup>3)</sup> *al-ʿAbdī ʿĀʾid* b. Miḡṣan aus dem Clan Nukra des Stammes ʿAbdalqais in Baḡrain war nach b. Qot. Poes. 234, 9 Zeitgenosse des ʿAmr b. Hind (554—570, Rothstein, Laḡmiden 23), was aus dem Verse *Mfḡḡl*. 76, 40 geschlossen ist, während al-Aṣmaʿī diese Beziehung bestritt; in *Mfḡḡl*. 28, 14 (s. Lyall, Transl. 104) preist er dagegen Abū Qābūs an-Noʿmān, den Gönner an-Nābiḡas (580—607).

Al-Marzubānī, *Muḡam* 303, *Dīwān* Kairo<sup>2</sup> III, 147; Cmt. dazu eb. 207, IVb, 51, ʿĀṣir Ef. 867 (MFO V 511).

<sup>12.</sup> *Ḡirān al-ʿAud* <sup>3)</sup> *an-Numairī*.

b. Qot. Poes. 450 ohnenähre Angaben. *Dīwān Ḡ. al-ʿA. an-N. riwāyat*

1) Diese Sammlung liesse sich wie jede von Fragmenten heute natürlich vermehren, s. zB b. Qotaiba *Iḡtilāf al-laḡḡ* 37, 1, *Ḥamāsa* des Buḡḡurī 29, 11—30, 2, Cmt. zu den *Mfḡḡl*. 301, 8 al-ʿAskarī, *Dīwān al-maʿānī* 92, 4, 5.

2) Dieser Name soll ihm wieder nach einem seiner Verse beigelegt sein (s. o. S. 45 n) al-Ḡumaḡī, *Ṭab*. 69, 12.

3) Angeblich so benannt nach dem Verse *Dīw.* I, 44, doch nennt er sich selbst so eb. 3, 8.

*abī Saʿīd as-Sukkarī* (I, 108, mit Cm.) K., Dār al-kutub, 1931/1350, (Hdss. Kairo<sup>2</sup> III 201, IVb, 59, AS 3978). An der Spitze des meist aus Bruchstücken bestehenden Diwans steht eine lange originelle Klage über seine unglückliche Ehe nebst einem Gegenstück dazu von seinem Freunde ar-Raḥḥāl ʿOrwa, Grossvater des ʿĀmir b. aṭ-Ṭufail, Lyall Diwan ʿĀ. 78. — Auffällig für einen Beduinendichter — auf einen solchen scheint doch sein Beiname „Kamelhals“ hinzudeuten — ist die Erwähnung von Noahs Taube II, 3, S. 32, 6.

Die Dichter, deren Diwāne seither bekannt geworden, oder von denen einzelne Gedichte besonders bearbeitet sind, lassen wir in alphabetischer Reihe folgen:

13. *ʿAbdqaīs b. Ḥuḥāf al-Burḡumī at-Tamīmī*, ein Zeitgenosse des Ḥātim aṭ-Ṭāʾī, mit dem er einst eine zwischen ihren Stämmen schwebende Blutschuld beglich, soll am Hofe des Abū Qābūs an-Noʿmān von al-Ḥira zusammen mit Murra b. Rabīʿa as-Saʿdī Schmähverse auf den König gedichtet und dem Nābīga zugeschrieben haben, um diesen bei seinem fürstlichen Gönner zu verdächtigen.

*Ag.<sup>2</sup> VII, 145* (wo der Verf. erklärt nur die Geschichte mit Ḥātim zu kennen von ʿĀfar b. Qudāma aus einem Buche des a. ʿUṯmān al-Māzinī, st. 249/863, al-Ḥaṭīb, *Taʾrīḫ Baḡdād* VII, 97, Yāqūt, *Irshād* II, 380—90, Suyūṭī, *Buḡya* 202) IX, 158, b. Qot. Poes. 76. Seine *Lāmiya* (Mfdql. No. 116) kommentiert in Maḥmūd aš-Šarīf (Sarkīs *Muʿḡam* 1710) *at-Taʿlīqāt al-Šarīfiya ʿalā ḡumla min al-qaṣʾid al-ḥikmiya*, Kairo 1311.

14. *al-Afwah Ṣalāt b. ʿAmr al-Audī*, Führer seines Stammes in den Kämpfen gegen die Banū ʿĀmir, der wegen seiner sentenzenreichen Dichtung zu den „Weisen“ der Araber gezählt wird.

*Ag.<sup>2</sup> XI, 41—43*, b. Qot. Poes. 110. *Diwān* in einer modernen Abschrift von M. aš-Šinqīṭī aus einer sehr schlechten Vorlage, Kairo<sup>2</sup> III 233.

15. *ʿĀmir b. aṭ-Ṭufail* aus dem Stamme ʿĀmir b. Ṣaʿṣaʿa, als dessen Führer er an zahlreichen Kämpfen mit den Ġaṭafān und den Maḍḥiḡ teilnahm, besuchte den Propheten i. J. 9 oder 10, liess sich aber nicht bekehren, angeblich, weil der Prophet seine Forderung, ihm die Herrschaft über die Beduinen zu übertragen, abschlug. Bald darauf ist er etwa 62 jährig

gestorben. Nicht glaubwürdig ist die Nachricht, dass er mit seinem Neffen Arbad, der ihn begleitete, dem Halbbruder Labīds (s. S. 36), dem Propheten nach dem Leben getrachtet habe.

Ch. Lyall, *The diwāns of 'Abid b. al-Abras and 'A. b. at-Ṭ.* (EJW Gibb Mem. XXI) Leyden—London 1913.

16. *'Amr b. Qamī'a* aus dem Stamme der Bekr b. Wā'il, Neffe des al-Muraqqiṣ al-Akbar, Onkel des al-Muraqqiṣ al-Aṣḡar und Grossonkel des Ṭarafa, soll im Dienste von Imra'alqais' Vater Huḡr gestanden haben und starb hochbetagt. Die Angabe, dass er Imra'alqais auf einer Reise nach Byzanz begleitet habe, gehört wie diese selbst ins Bereich der Sage.

*Aḡ.²* XVI, 158—160, b. Qot. Poes. 222, al-Marzubānī, *Muḡam* 200/1. The Poems of 'A. b. Q. ed. by Ch. Lyall, Cambridge 1919, s. Nöldeke ZA 33, 4ff.

17. *'Auf b. 'Atīya b. al-Ḥarī' at-Taimī*, Führer seines Stammes in der Schlacht von Raḥrahān, ein Jahr vor der Schlacht von Ši'b Ġabala, die von einigen in das Geburtsjahr des Propheten, von andren 17 Jahre früher angesetzt wird (s. Lyall, *Diwan 'Āmir b. at-Ṭufail* 78).

Al-Marzubānī, *Muḡam* 226. Einen kleinen *Diwān* von ihm besass noch der Verf. der *Ḥis.* III. 83, 1; zwei Gedichte in den *Mfḍḍ.* No. 94 und 124.

18. *Biṣr b. a. Ḥāzim al-Asadī*, um 560—600, ein Zeitgenosse des an-Nābiḡa ad-Dubyānī, begleitete die Fehden seines Stammes gegen die Ṭaiyī mit Spottgedichten und fiel in einem Kampf mit dem Hawāzinstamme Wā'il b. Ṣaṣ'a.

Al-Marzubānī, *Muwaṣṣaḥ* 59, b. Qot. Poes. 145, s. Hartigan in MFO I, 284—302. Der Verf. der *Ḥis.* IV 317 o besass noch seinen *Diwān* mit einem Cmt. Sechs *Qaṣīden* in Hibatallāh aṣ-Ṣaḡarī, *Muḥṭārāt* 65—81, vier in *Mfḍḍ.* 96—99.

19. *Abū Du'ād Ḡuwairiya b. al-Ḥaḡḡāḡ al-Iyādī*, ein Zeitgenosse des Mundir b. Mā' as-samā' (ca. 506—554), ist berühmt durch seine Rosse-



schilderungen, doch wurde sein *Diwān* wie der des 'Adī b. Zaid von den Philologen vernachlässigt, weil er von der Hochsprache abwich.

*Ag.*<sup>2</sup> XVI 91—6, b. Qot. Poes. 120, al-Marzubānī, *Muwaššah* 73, Ahlwardt, Samml. I, 8, 9.

20. *Al-Mumazzaq* Ša's b. Nahār al-'Abdī war ein Neffe des Mutaqqib und Zeitgenosse des Abū Qābūs an-No'mān.

B. Qot. Poes. 236, R. Geyer, Beitr. zur Kenntnis altarab. Dichter II, WZKM XVIII, 1—19. *Mfḍḍ.* 80, *Ašma'iyyāt* 50.

• 21. *Salāma b. Ġandal* at-Tamīmī überlebte, wenn das Gedicht *Ašm.* 53 ihm mit Recht zugeschrieben wird, den Tod des letzten Lahmiden Abū Qābūs an-No'mān. Schwerlich jedoch war er Muslim, wie Ahlwardt vermutete, weil er einmal den Gottesnamen ar-Raḥmān gebraucht, oder gar Christ, wie Cheikho annahm. Auch er ist als Schilderer von Pferden berühmt.

*Mfḍḍ.* No. 22, b. Qot. Poes. 147. Cl. Huart, *Le Diwan de Selāma b. Djandal* JAs. sér. 10, t. 15, S. 71—105, ed. Cheikho, Beyrouth 1920. S. R. Geyer, Festschr. f. Sachau 345ff, Krenkow El IV, 99.

22. *Tufail b. 'Auf al-Ġanawī*, nach al-Ašma'i älter als an-Nābiga, ist der dritte berühmte Pferdekennner, daher er den Beinamen al-Muḥabbir führte.

*Ag.*<sup>2</sup> XIV, 85—7, b. Qot. Poes. 275, Krenkow JRAS 1907, 815—88. The Poems of T. b. 'A. al-Gh. and at-Ṭirimmāh ed. and transl. by F. Krenkow, London 1927 (E. J. W. Gibb Mem. XXV).

## 9. KAPITEL

### Jüdische und christliche Dichter vor dem Islam

A. J. Wensinck, Mohammed en de Joden te Medina, Leyden 1908. H. Lammens, Les Juifs de la Mecque, Rech. des Sciences rel. VIII, R. Leszynski, Die Juden in Arabien zur Zeit Muhammeds, Berlin 1910. J. Horowitz, Judaeo-Arabie Relations in preislamic Times, Isl. Culture III, 1929, 161—199. D. S. Margoliouth, The Relations between Arabs and Israelites prior to the Rise of Islam (The Schweich Lect. 1921) London 1924.

E. Wolfensohn *Ta'riḥ al-Yahūd fī bilād al-ʿArab fī l-gāhiliya waʿad al-islām*, Kairo 1927.

Diwān as-Samauʿal b. ʿĀdiyā in der Rezension des Nisfawaih (st. 323/935, s. zu I, 112) ed. L. Cheikho *Maṣriq*, Bairut 1909, enthält vielleicht in No. 1—6 echte Reste seiner Dichtung, vermehrt um die Verse späterer jüdischer Poeten, s. Geyer ZA 26, 305—312, der mit Unrecht zwei S. annimmt, Nöldeke eb. 27, 173—183, Krátkovsky Zap. XIX (1911) 0114—0123; D. al-S. b. A. und die unter seinem Namen überlieferten Gedichtfragmente, übers. u. erläutert v. J. Hirschberg (Mém. d.l. commission d'or. No. 13) Krakau 1931, vgl. T. Kowalski, A contribution to the problem of the authenticity of the Diwan of as-S. Archiv Orientalny III, 1, 1931 (weist No. VII als Gedicht eines medin. Juden nach), G. Levi della Vida, A proposito di as-S. RSO XIII, 53—72, 323—7. T. Andrá, Der Urspr. d. Isl. S. 57. Der Cmt. des A. as-Sigāʿī (st. 1190/1776 II 323) zu der Qaṣīde *Ḥamūsa* 49, die ater mit mehr Recht dem ʿAbdalmalik b. ʿAbdarrāḥīm al-Ḥārītī zugeschrieben wird, uḏʿ *Buḥūḡ al-arab fī šarḥ qaṣīda min kalām al-ʿArab* auch Kairo<sup>2</sup> III 38. Über eine dem S. zugeschriebene nachqorʾānische Muṣāḥara auf Lām für die Juden s. Hirschfeld, JQR 1905, aus einem Genizafragment in Fustāt, D.S. Margoliouth, JRAS 1906, 363—71, *Maṣriq* IX (1906), 482, 647/5, X (1907) 334/5.

## Zu S. 29

2. Unter den Beduinen, die schon lange mit dem Christentum bekannt waren, standen die *Tanūḥ* in erster Reihe. Ihre Gruppe war aus einer Konföderation der B. Fahm b. Taim al-Lāt mit den Nizār u. a. entstanden. Einer der Ihren, *Asad b. Nāʿiṣa* at-Tanūḥī, ein Zeitgenosse ʿAntaras, liebte in seinen Qaṣīden entlegene und dunkle Wörter zu häufen, sodass selbst al-Ḥalīl im *K. al-Ain* an ihrer Interpretation verzweifelte.

Al-ʿAmīdī, *al-Muʿtaliḡ wal-muḡtaliḡ* 194/5.

Den ʿIbāditen wird noch von dem Katholikos Iṣḥāq Bar Nūn (st. 828, Baumstark, Gesch. d. syr. Lit. 219) in Sachau's Rechtsb. II, 126 vorgeworfen, dass sie nach jüdischer Sitte sich und sogar ihre Weiber beschnitten und die Wiederverheiratung der Witwen verboten.

S. 29 pu. Für Ḥafīr l-Ḥafīr, s. Yāqūt, GW II, 94. S. 30. Den Tod des ʿAdī b. Zaid setzt b. Taḡribirdī, ed. K. I, 249 sonderbarerweise in das J. 102

H., während andre ihn die Zeit der vier ersten Chalifen erleben liessen. Seine Gedichte wurden von einigen Arabern ihrer dialektischen Färbung wegen verworfen wie die des A. Du'ūd (s. o. S. 58) s. 'Abdal'azīz al-Gurğānī, *al-Wasūfa bain al-Mutanabbī waḥuḡūmih*, ed. A. Aref ez-Zein S. 50/1 (wo falsch a. Du'ūd). B. Qot. Poes. III, al-Marzubānī, *Muwaḥḥaḡ 72, Miḡgam 242*. Quatremère, JAs. s. 5, t. 2. (1837) S. 525ff. Ewald, ZKM II, 254ff. Nöldeke, Gesch. d. Araber u. Perser 312ff. J. Horowitz in Isl. Culture IV (1930). 'Abdalmuta'āl as-Sa'īdī, *Za'āmat al-ḡīr al-ḡāhili bain Imrī'ilqais wa 'A. b. Z.*, K. 1934. Die Anfänge seiner 4 berühmtesten Qaṣīden zählt Suyūṭī *Muḡhir*<sup>2</sup> II 302 auf. Eine Qaṣīde Ambr. C. 72, iv (RSOVIII, 79), ein längeres Gedicht bei Ps. Thaalibi, Rois des Perses 493/4, eins über den Sündenfall bei Ḡāḡiz, *Ḥay*. IV, 66, 1—11. L. Cheikho, *An-Naṣrānīya wa'ādābbā bain 'Arab al-ḡāhiliya, Maṣriq* 1910, 78ff, 865ff, 944ff, 1911, 146ff, 225ff, 465ff, 503ff, 804ff; ders. Le christianisme et la littérature chrétienne en Arabie avant l'islam, Beyrouth 1912. Vgl. Tor Andrā, Der Ursprung des Islams und das Christentum 34ff. F. Nau, Les Arabes chrétiens de la Mésopotamie et de la Syrie du VIIe au VIIIe s. Paris 1933 (Cahiers de la Soc. As. I).

## Zu S. 31

## 11. KAPITEL

### Die Anfänge der arabischen Prosa

Verf., Tierfabeln und Tiermärchen in der älteren ar. Lit. Islca II, 96ff, W. Caskel, Aijām al-'Arab, Studien zur altar. Epik, eb. III 1—99. A. Moberg, Arabiske Myter och Sagor med kulturhistorisk Inledning, Stockholm 1927. Zu einzelnen Wanderstoffen s. R. Gragger, Eine arab. Gestalt der Bürgerschafts-sage, Z. f. vergl. Lit. 1918, 3ff (dazu H. Winkler, Ar. -Sem. -Or. MVAG 1901, S. 143), Ch. Torrey, The Story of the King and the Abbot, JAOS XX (1899) 201—16 (s. Anderson, Kaiser und Abt, FFC 42, Helsingfors 1923, dazu b. Qot., *'Uyūn* 1506ff, Ḡāḡiz *Bayān* II, 29, 19). H. F. Amedroz, An ar. Version of the Ballad of Schiller „der Gang nach dem Eisenhammer“, RSO III, 557—69 (aus einem *K. al Mustafād*, Bodl. Uri 894, verschieden von dem des Tanūḡī, s. zu S. 155). Krappe, The Story of Eripylos in ar. Legend, AJSL XLI, 194ff. Andre klassische Stoffe: Das Gewebe der Penelope, Sūra 16, 94, Maidānī, *Amālī* I, 172, 5, 'Askarī I, 283, 7; 286, 8, Odysseus bei Kalypso al-Qālī, *Amālī* III, 191/2. Hildebrand u. sein Sohn Hadubrand: 'Amr b. Ma'dikarib u. sein Sohn Ḥuzaz, al-Qālī, *Amālī* III, 153, Uḡāl u. sein Sohn Ḡāḡī: ad-Dīnawarī, *al-Aḡbār al-ḡiwālī* 184, 15, Naṣr, *Waḡ'at Ṣiḡḡin* 330/1. Lügengeschichten: al-'Askarī, *Dīwān al-mā'ānī* 112ff, Suyūṭī *Muḡhir*<sup>2</sup> II, 314, 15 ff. Geschichten von der Dummheit des Ḥabannaqa: Maidānī I, 146/7, von andren Dummchen eb. 150—2 (darunter Ḡuḡā 150/1, s. Schwally ZDMG 56, 287, den auch Abu'l-'Atāhiya bei al-Marzubānī, *al-Muwaḥḡaḡ* 259, 13, nicht im Bairuter Druck, kennt), 212, 23—29, I, 75, 26, 168, 21—169, II, 'Askarī

*Amf.* I, 258—65, II 182/3, von Feiglingen eb. I, 216/7, 218, 25ff. Sternsagen: *Maid.* II 207, 31—208, 2, eine Geschichte von den Mondphasen in Sağ<sup>c</sup>, b. *Sida al-Muḥaḥḥaṣṣ* IX, 29. (auf Einzelheiten hoffe ich später zurückkommen zu können).

## 2. Abschnitt

### Muhammad und seine Zeit

#### Zu S. 33

#### 1. KAPITEL

#### Muhammed der Prophet

Muhammeds liv med en inledning om forholdene i Arabien for M. s optraeden af F. Buhl, København 1903, deutsch v. H. H. Schaefer Leipzig, 1930. Tor Andrä, M. Hans liv och hans tid, Stockholm 1930; ders. M. Sein Leben u. sein Glaube, Göttingen 1932. K. Ahrens, M. als Religionsstifter AKM XIX, 4 1935. L. Caetani, La biografia di Maometto, profeta ed uomo di stato (Studi di storia or. III) Milano 1914. D. S. Margoliouth, Mohammed and the rise of Islam, 3. ed. London 1923. Andrä Tor, der Ursprung des Islams und das Christentum, Stockholm—Uppsala 1926. R. Bell, The origin of Islam in its christian environment, London 1926. Ch. C. Torrey, The Jewish Foundation of Islam, New York 1933. Ṭāhā Hu., A. Amin, ʿAbdalḥamīd al-ʿIbādī, *Fağr al-Islām*, K. 1347/1932.

#### Zu S. 34

#### 2. KAPITEL

#### Der Qorʾān<sup>1)</sup>

Gegen D. H. Müllers Strophentheorie, die R. Geyer, WZKM 1908, 265—86 neu zu stützen suchte, spricht sich auch Nöldeke, NB 6 n<sub>3</sub> aus. Ebenso ergebnislos sind die schon von arab. Grammatikern (s. as-Suyūṭī, *Muzhir*<sup>2</sup> I, 291, 1, 234, 23 nach b. Fāris, s. S. 130, *Fiqh al-luḡa*) angestellten, von Grimme, Mohammed II (1895) S. 18ff wiederholten Versuche, Verse im Qorʾān zu entdecken; vgl. W. F. Warren, Rhyme and Rhythme in the Koran, Open Court, 13, p. 641—3.

Dagegen hat T. Andrä, der Ursprung des Islams

1) Die Aussprache ohne Hamz (s. Nöldeke—Schwally Gesch. 31, n 6) verteidigte ein Lehrer des Ṣāfiʿī, indem er die Etymologie von *qaraʾa* ablehnte, s. al-Ḥaṭīb *Taʾrīḥ Bağdād* II 62<sub>18</sub>. Zur Etymologie s. Horowitz Isl. XIII 66ff.

139ff, sehr wahrscheinlich gemacht, dass Muhammeds Stil durch die christliche Missionspredigt von arabischen Sendlingen aus Südarabien, wo unter der persischen Herrschaft die nestorianische Kirche Boden gewonnen hatte, beeinflusst ist; vgl. auch A. Mingana, *Syriac influence on the style of the Kuran*, Bull. of J. Rylands Library, 1927 No. 1.

Eine Charakteristik des als erster Prosaist mit der Sprache ringenden Propheten bietet Nöldeke NBsS 1—30.; vgl. M. Sister, Metaphern u. Vergleiche im Koran MSOS XXXIV, 1930.

Die von Lagarde, NGGW 1889, 293—323 bekämpfte Ableitung des Wortes *Sūra* von dem neuhebr. *šūrā* „Reihe, Ordnung“ wird von Nöldeke, NBsS 26, verteidigt, von Schwally, *Gesch. des Qs* 31 und von Buhl EI sv bezweifelt; Buhls eigener, allerdings zweifelnder Versuch, das Wort als echterabisch zu verstehen, ist aber kaum geglückt; dagegen ist der neuerdings von R. Bell (s. EI IV 606/7) gemachte Vorschlag, das Wort von dem syr. *šūrta* „Text“ abzuleiten, trotz der lautlichen Schwierigkeit, in Anbetracht der immer deutlicher werdenden christlichen Einflüsse auf die Sprache des Propheten sehr erwägenswert <sup>1)</sup>.

#### Zu S. 35

Die Tradition, dass schon Abū Bekr eine Sammlung des Qorʾāns veranlasst habe, hat Schwally, *Festschr. Sachau* 321—5, *Gesch. II*, 18 als unglaublich nachgewiesen.

Zur Einteilung des Qorʾāns in *Hizb* s. b. Saʿad V, 374, 20 (dazu Zetterstéen, SBBA 1933, XVII, S. 32). Aus den Sigeln vor einzelnen Suren hat

1) Ganz unwahrscheinliche Etymologien schlagen Künstlinger BSOS VII 599 und Finkel ZATW 50, 312 vor.

H. Bauer ZDMG 75, (1921) S. 1—20 auf kleinere, ursprünglich selbständige Corpora von Offenbarungstücken geschlossen, vgl. auch E. Goossens, Islam XIII (1923) S. 191—226<sup>1)</sup>.

Literatur zum Qorʾān: Th. Nöldeke, Geschichte des Qorʾāns, zweite Aufl. bearbeitet von Fr. Schwally I, II, Leipzig 1909—19, III, Gesch. des Qorʾāntextes v. G. Bergsträsser (und O. Pretzl) eb. 1926—35. Ders. Der amtliche Koran (Bulaq-Giza 1924) in Koranlesung in Kairo, Isl. xx, 2ff. Kleine Ausgabe K. 1337 (so mein Ex.), 1344, 1347, Bergsträsser, Plan eines Apparatus criticus zum K. SBayer. Ak. ph. -h. Kl. 1930, 7. O. Pretzl, Die Fortführung des App. cr. z. K. eb. 1934, 5. A. Spitaler, Die Verszählung des Koran SBayer. Ak. ph. h. Kl. 1935, 11. Zu den Q.-übersetzungen s. Schwally 218f, 224, EI II 1153, dazu A. Mingana, an ancient syriac translation of the K., Bull. J. Rylands Library 1925. E. Montet, Le Coran, traduction nouvelle, Paris 1925, 1929. The Meaning of the glorious Koran, an explanatory translation by Marmaduke Pickthall, London 1930. Koran arranged chronologically and translated by Mirza Abul Fazl, 2voll. Allahabad 1900. Maometto, Il Corano, versione tolta direttamente dal testo arabo da E. Branchi, Roma 1913. Il Corano testo arabo e versione letterale ital. da A. Franchi, Milano 1913. L. Bonelli, C. trad. ital. Milano 1929. H. Grimme, Der Koran, Documente der Religion, Paderborn 1923. R. Paret, Der Plan einer neuen, leichtkomment. wiss. Kor.-übers. Festschr. Littmann 121—130. Mahmoud Mohtar Pacha, La sagesse Coranique, trad. de versets choisis, reflétant la philosophie, morale sociale et religieuse de l'Islam, Paris 1935. Zetterstéen K. schwed. Übers. Stockholm 1917.

E. Sell, The historical development of the Koran, Madras 1898. H. Hirschfeld, New Researches into the composition and exegesis of the Qoran (As. monogr. III) London 1902. W. St. C. Tisdall, Original Sources of the Quran, London 1905. Ahmed Shah, Studies in the Quran, I, The biblical Characters and other Sages of the Q. Cawnpore 1905. I. Schapiro, Die haggadischen Elemente im erzählenden Teil des K.s, I, Leipzig 1907. J. Walker, Bible Characters in the Koran, Paisley 1931. D. Sidersky, Les origines des légendes musulmanes dans le Coran et dans les vies des prophètes, Paris 1932. K. Ahrens, Christliches im Qoran, ZDMG N. F. IV, 15—68, 148—190. — K. Opitz, die Medizin im K. Stuttgart 1906. Th. Frankl, Die Entstehung des Menschen nach dem Koran, Prag 1930.

Zu S. 36

### 3. KAPITEL

#### Lebīd und al-Aʿṣā

Die *Aḥbār aš-šūʿarūʾ al-muḥaḍramīn* hatte Ya. b. ʿA. b. Ya. b. a. Maṣṣūr gesammelt, und sein Sohn A. (st. 327/938) hatte diese Sammlung vollendet,

1) A. Mingana, The transmission of the Kuran according to the Christian writers, Manchester, Egypt and Or. Soc. 1915/6, S. 29—42.

s. Yāqūt, *Iršād* I, 154, 13. 'A. b. Šākir Fahmī al-Müstari Hāggizāde al-Gabī-zādī (früher Muftī in der Herzegowina), *Ḥusn aṣ-ṣaḥāba fī ṣarḥ aš'ār aṣ-ṣaḥāba* I, Stambul 1324/5.

### Zu S. 37

1. Die Wertschätzung der Gedichte *Labīds* war doch nicht so allgemein; al-Ašma'ī (al-<sup>c</sup>Askarī, *Šin.* 128, 14, al-Marzubānī, *Muwašṣaḥ* 71, 8) verglich sie mit einem Mantel aus Ṭabaristān, der zwar solide gearbeitet ist, aber die Eleganz vermissen lässt. Abū 'Amr b. al-<sup>c</sup>Alā', Marzubānī aaO 71, 10, schätzte seine Gedichte wegen seiner Gesinnung, verglich sie aber im übrigen mit einer (klappernden) Samenmühle.

Ibn Sa'ad VI, 20/1, b. Qot. Poes. 148, Suyūṭī *ŠīM* 56. Verf. EI III, 1; zu Arbad noch al-Āmidī, *al-Mu'talif wal-muḥtalif* 25.

2. al-A<sup>c</sup>šā<sup>1)</sup> dürfte wirklich Christ gewesen sein, wie Caskel aaO aus Dīw. No. 34, 12, 13 mit Recht schliesst, während No. 13, 9 weniger zu beweisen scheint; Christ war auch sein mächtigster Gönner Ḥaūda b. 'Alī al-Ḥanafī, der Fürst der Yamāma. Daher weiss er von Noah (79, 28, 29) und Salomo (86, 1; 134, 1—3, 220, 9). Das schliesst natürlich den Ginn-glauben seiner heidnischen Landsleute nicht aus; freilich hätte ein tiefer gebildeter Christ das Säuseln der Dämonen schwerlich wie er (39, 10) mit dem Wispern der Abessinier in ihrem Tempel verglichen; denn dass diese seine Glaubensgenossen waren, wusste er doch wohl. Sein angebliches Loblied auf Muhammad hätte als Betätigung seines Gewerbes mit seiner Religion allerdings nichts zu tun gehabt; doch wird dessen Echtheit aus inneren Gründen von Ṭāhā Ḥu. *al-Adab al-ḡahilī* 258 mit Recht bestritten, und seine Bezeugung erweist Fu'ad Afrām al-Bustānī, Mašriq XXX 763—70 als hinfällig.

Den Qaṣīdenstil hat er meist in aller Strenge

1) Auch dieser Beiname entstammt einem Verse, s. Geyer, Zwei Gedichte II, 73.

gehandhabt, weicht aber im *Nasīb* öfter vom Schema ab; weder die Atīlāl noch die Tadlerinnen spielen bei ihm die sonst übliche Rolle (Caskel, aaO). Dagegen dehnt er das *Nasīb* oft stark aus. In No. 77 füllt es 24 Verse, in denen er die Geliebte eingehend schildert, während er auf die *Mufāḥara* nur 5 Verse verwendet und in nur 3 Kamelversen auf sie überleitet. Ebenso wird das Lob seines Gönners in No. 78 in 4 Versen abgemacht nach 12 Versen *Nasīb* und der Schilderung eines Zechgelages in Vers 13—22. Seine Lobgedichte sind auch sonst sehr stereotyp. Eine Schilderung galanter Szenen ausserhalb des *Nasīb* findet sich nur 39, 12—32; No. 80 ist ein reines Liebesgedicht.

Epische Gestaltung ist ihm nur einmal in der berühmten „Ballade“ auf Samau'al (No. 25) gelungen. Lebhaft schildert er 188, 10—27 die Freuden der Jagd.

Als grosser Künstler erweist ihn die Musik seiner Sprache und die Geschmeidigkeit seiner Metren (s. Caskel)<sup>1)</sup>. Geschmacklos ist nur seine Vorliebe für fremde, meist persische Wörter, mit denen er gewiss manchmal, wie Muhammad, eben ihrer Dunkelheit wegen zu prunken liebte. Das tadelt schon mit Recht al-Marzubānī *Muwašṣaḥ* 56 u, der überhaupt S. 49—57 streng mit ihm ins Gericht geht. Er will ihn nicht zu den Fuḥūl gezählt wissen; sein Gewährsmann Abū Burda at-Taqaḥī al-Yamāmī verwirft das 13. Gedicht des Dīwāns ganz als gekünstelt (*at-takallufu fihā ṣāḥirun baiyin*) mit Ausnahme der Verse 9, 25, 39, 42, 51, 72; noch schärfer urteilt er über das 2. Gedicht.

Dies Urteil der Philologen, dem allerdings Ḥammād ar-Rāwīya und a. 'Amr b. al-'Alā' widersprachen, wird der Überlieferung seines Diwans, für die eigentlich nur

1) Baššār b. Burd (s.S. 73) bei Cheikho, *Šu'arā' Naṣr.* 358 nannte ihn sogar den grössten Dichter der Gāhiliya.



eine Escorialhds. der Rezension Ta'lab's in Betracht kommt, nicht günstig gewesen sein.

b. Hišām *Sīra* 255/6, b. Qot. Poes. 135, Suyūṭī *ŠšM* 85, Ps. Balḥī, ed. Huart VI, Ind., Michel Salim Kemeid Mašriq XXVI 809—813, 908—12; Ch. Lyall, The Mu'allāqa of Maimūn al-Ashā, rendered into English in the metre of the original, Or. Stud. E. G. Browne, 285—92. R. Geyer, Zwei Gedichte von al-A'šā hsg. übers. u. erl. I *Mā Bukā'u*, SBWA, ph.-hist. Kl. Bd CXLIX, VI, 1905; II. *Waddī Hurairata* eb. 192, 3, 1919 (s. Reckendorf ZS II, 224—245). Gedichte von Abū Bašīr Maimūn ibn Qais al-A'šā nebst Sammlungen von Stücken anderer Dichter des gleichen Beinamens<sup>1)</sup> und von al-Musayyab ibn 'Alas, hsg. v. R. Geyer, printed for the Trustees of the „E. J. W. Gibb Memorial“ (NS VI) London 1928. (vgl. W. Caskel, OLZ 1931, 794—803). *Ḥ* fehlt S. 247, ar. 267: *Šarḥ qaṣīda: Šuṭṭulīya i A'šā al-Asadī al-ma'rūf bi-Šuṭṭul al-mulaggaḥ bi-Šannāḡat al-ʿArab ma'a šarḥ qaṣīdat aš-Šanfarā al-mašhūra bi-Lāmiyat al-ʿArab fil-Fārisīya wal-ʿArabīya* v. Aḥmed Shāh Rizwān, lith. Amritsar, 1888.

## Zu S. 38

## 4. KAPITEL

## Ḥassān b. Tābit

Seine Mutter al-Furai'a soll noch den Islam angenommen haben (b. Sa'ad VIII 271). Er selbst war also schwerlich schon 60 Jahre alt, als der Prophet nach Medina kam (b. Hišām *Sīra* 102u); vielmehr wird er um 590 geboren sein. In seinem besonders festen Schloss pflegte der Prophet während seiner Feldzüge seine Frauen unterzubringen (b. Sa'ad VIII, 27, 25) Dass ihm der Prophet für seine Rezitationen ein Minbar in der Moschee habe aufstellen lassen, wie Suyūṭī, *ŠšM* 114 u, berichtet, ist in Anbetracht der ganz unsicheren Nachrichten über diese „Moschee“ (s. Caetani, *Annali*, I, 432) ganz unwahrscheinlich.

Im Alter war er erblindet (Mubarrads *Kāmil* 388, 6 ff, Suyūṭī, *ŠšM* 116, 9); in der Fitna nahm er für 'Otmān Partei (Ṭabarī I, 3245, 11) und beklagte seine Ermordung in einer Anzahl von Gedichten, die voll Feuer und Energie sind und z.T. wie die Sturm-

1) Diese zählt al-Āmidī *al-Mu'talif wal-muḥtalif* 12—21 auf.

glocke klingen; das sind nicht Produkte eines überalterten Mannes!" (Nöldeke, die ghassan. Fürsten S. 41).

Schon al-Aṣmaʿī bei Marzubānī, *Muw.* 62, 4 ff, Ibn al-ʿAtīr *Uṣd* II, 5, 3 wagte es auszusprechen, dass sein poetischer Stil erlahmt sei, als er ihn den Dienst des Islams gestellt hatte.

b. Qot. Poes. 170—3, b. ʿAsākir, *Taʾrīḥ Dimaṣq* IV, 125—140, al-Marzubānī, *Muwaiḥḥ* 60—63, *Muḡam* 401, b. Ḥaḡar, *Tahdīb* II 247/8, Suyūṭī, *ŠiM* 114. *Diwān* gedr. Bombay 1281, Lahore 1295 (mit Cmt. von Faiḍ al-Ḥasan), Kairo 1321 (mit Cmt. von Šukrī Mekki), eb. 1331 (mit Cmt. v. M. al-ʿInānī), eb. 1929 (mit Cmt. v. al-Barqūqī), ed. H. Hirschfeld (E. J. W. Gibb Mem. XIII) Leyden-London 1910 (dort fehlende Verse z.B. Ibn ʿAbdallḥakam, *Futūḥ Miṣr* ed. Torrey 53, 10; aṣ-Šafadī, *al-Wāfi* I, 64, 6, 7). Einen Cmt. von as-Sukkarī (s. S. 108) kannte der Verf. der *Hiw.* III, 333, 20, IV, 44, 13; Cmt. v. M. al-Madanī (um 1149/1736, s. zu II, 385) Sulaim. 1050, 2, v. ʿAl. b. Faḥraddīn al-Mauṣillī, Paris 3067, 1, Lips. 535b; *Tahmīs* von Šams-addīn Badamāšī Paris 3080, 1. — Über seinen Sohn ʿAr. (Aḡ.<sup>2</sup> XIII, 150—54) und dessen *Hiḡā* gegen die Dichter an-Naḡāšī, ʿAr. b. al-Ḥakam und Miskin ad-Dārimī handelt ausführlich der 16. u. 17. Teil der *Muwaffaqiyyāt* des Zubair b. Bakkār (s. S. 141), s. Schulthess, ZDMG, 54, 421 ff; ein Vers von ihm Ḡāḡiz, *Ḥay.* I, 132, 12.

## Zu S. 39

## 5. KAPITEL

### Kaʿb b. Zuhair

b. Hišām, *Šira* 889 ff, b. Qot. Poes. 67 ff, al-Marzubānī, *Muḡam* 343, Fuʿād Afrem al-Bustānī, *Šāʿiriyat K. b. Z. al-Mašriq* xxxi, 697—706. *Diwān* Hds. Socin in der Bibl. der DMG, No. 105, s. ZDMG xxxi, 710—5. *Būnat Sifād*, auch *Qaṣīdat al-Burda* genaunt, in der *Ḡamharat Ašʿar al-ʿArab*, S. 148—151, mit Cmt. in as-Subkī's *Ṭab.* I, 123, 7, am Schluss des *Diwān*s v. M. b. S. al-ʿAṭf al-Tilimsānī, Bairut 1885, in *Nail al-ʿArab fī faḍāʾil al-ʿArab*, K. o. J. (1895) S. 83—6, in *Maḡmūʿa* Calcutta 1231, K. 1273, 1276, 1296, 1297, 1302, 1303, 1304, 1306, 1313, 1323, 1324, Java 1323, in Nöldekes *Delectus* S. 110 ff, Rückerts *Hamasa* I, 152; mit ar. Prosaparaphrase u. Noten v. ʿAbdalauwāl Ḡaunpūrī, Ḡaunpūr 1318, mit Hindustani- und Panḡābiparaphrase von Qadr M. Ḥuḥraddīn, Lahore 1903; K. b. Z. B. S. poème ar. publié avec les voyelles, le com. d'El-Badjouri, avant-propos et trad. p. A. Raux, Paris 1904; K. b. Z. B. S. publié avec une biographie du poète, une traduction, deux cmt. de ʿIsā b. ʿAbdalʿazīz al-Ḡazūlī (st. 607/1210, s. S. 308) et A. b. Ya. Ṭaʿlab (I, 118) et des notes p. R. Basset, Paris 1910. Skuba-Pekosławski, Kasyda (Oda) K. s. Z. i święty płaszcz Mahometa (Kirka-i-Szerif)

Beyrouth 1931. Cmt. (s. *His.* IV, 8): 1. von Ta'lab, ed. Basset; 2. v. b. Doraïd (s. S. 111) Berl. 7489; 3. von at-Tibrizî (st. 502/1108, s. S. 279) hsg. v. F. Krenkow ZDMG LXV, 241 ff (Hdss. noch Tüb. 53, Leid. 567, Vat. V. 361, 1) abgekürzt v. 'Abdal'azîz b. M. b. Ḥalîl Paris 5382. 5. v. 'Al. b. Yû. b. Ḥisām (st. 761/1360, s. II, 23) Berl. 7493, Gotha 2225, Paris 3001, Alger 1527/8, Br. Mus. Suppl. 1031, Fās Qar. 730, Kairo<sup>2</sup> III, 194, Meṣh. XV, 23, 68, gedr. mit der Gl. des Ibn. al-Baḡūrî (st. 1277/1861, s. II, 487) K. 1273, 1286, 1290, 1302, 1304, 1305, 1307, 1317, 1345; 6. v. Abû Bekr b. Ḥigga (st. 837/1433, II, 17), Berl. 7493; 7. *Muṣaddiq al-faql* v. Ṣihābaddîn A. b. Ṣams-addîn 'O. ad-Hindî al-Daulatābādî az-Zāwulî al-Ġaznawî (st. 848/1444, II, 220) Ḥaidarābād 1323/1905; 8. v. Ġalāladdîn al-Maḥallî (st. 864/1459, II, 114), Leipz. 503; 9. *Kunh al-murād* v. as-Suyûṭî (st. 911/1505), weitere Hdss. Br. Mus. Or. 7696, DL 57, Cambr. 951, Tunis, Ṣādiqīya S. 114, Kairo<sup>2</sup> IV, b. 74; 10. v. A. b. M. b. Ḥaḡar al-Haitamî (st. 973/1565, II, 387) Leipz. 501, Münch. 541, Alger 1827, 2, 1829, 1; 11. v. 'A. b. M. al-Qārî' al-Herewî (st. 1014/1606, I, 394) auch Upps. II, 236, 2, Selim Aḡa 626, 5, Sulaim. 1030, 1, Kairo<sup>2</sup> III, 195, Meṣh. XV, 25, 74; 12. v. 'Abdal'azîz b. 'A. az-Zamzamî (st. 963/1556, II, 378), Princeton 25; 13. v. Ṣāliḥ b. aṣ-Ṣiddîq al-Ḥazraġî (um 949/1542, s. zu II, 404) Escur.<sup>2</sup> 304, 1; 14. v. 'Aṭā'allāh b. A. b. 'Aṭā'allāh al-Azharî voll. 1170/1756 (s. zu II, 356) Kairo<sup>2</sup> III, 246; 15. v. 'Abdalbāqî b. A. al-Warnawî (st. 1187/1773, Mur. II, 234) Lips. 535b; 16. v. M. b. Ḥumaid al-Kafawî, (12. Jahrh.) Paris 3078, 2, Ambr. IV, 544; 17. v. A. b. M. al-Anṣārî aṣ-Ṣirwānî (voll. 7. Ram. 1231/14. 8. 1817, II, 502), Calcutta 1251; 18. v. Luṭf 'Alî b. A. at-Tibrizî, Berl. 7500, Kairo<sup>2</sup> III, 195, am Rande einer pers. Lithographie 1274; 19. v. 'Al. b. 'A. al-'Akkāṣî Būhār 436, IV; 20. v. al-'Allāma an-Nāṣirî, (12. Jahrh.) Kairo<sup>2</sup> III, 195; 21. v. Yû. al-Ḥafnāwî, eb. 195; 22. v. Mas'ūd b. Ḥ. al-Bekrî al-Qannā'î eb. 10a; 23. v. M. Ṣāliḥ as-Sibā'î al-Ḥafnāwî, (13. Jahrh.) eb. 39, Brill-H.<sup>2</sup> 6; 24. v. Yû. b. 'Abdalḥādî Dam. Z. 33, 58, 2; 26. v. 'Al. al-Hittî, Berl. 7496, Br. Mus. Suppl. 245, XVII; 27. pers. v. 'Abdalḥafîz M. Nāṣir Surūrā'ibād Lucknow 1875, 1888; 28. türk. v. Aiyûb Ṣabrî, Stambul 1291.

*Taḥmîs*: 1. v. Ṣihābaddîn Ya. b. Ḥabaṣ as-Suhrawardî (st. 587/1191, s. S. 437) Tüb. 137, 5, Gotha 2227, Paris 3248, 4; 2. v. Faḡraddîn 'Oṭmān b. 'A. al-Māridînî (einem Zeitgenossen des Suhrawardî, b. a. Uṣ. II, 167) Tüb. 137, 5; 3. v. Ḥalîl al-Aṣraṭî Nā'ib al-Iskenderīya Mōṣul 103, 56, 9; 4. *Tanfîs aṣ-ṣiida wa-Bulūġ al-murād* v. al-Wāsiṭî Brill-H.<sup>2</sup> 5. 5. v. A. b. M. aṣ-Ṣarqāwî al-Ġirġāwî (st. 1220/1805), Kairo<sup>2</sup> III, 52; 6. v. Ibn. b. M. al-Baḡūrî (s. o.) verf. 1234/1818 eb. 11. 7. *Nail al-murād* drei Taḥmîs v. Ṣā'bān b. A. al-Āṭarî (st. 828/1452, s. II, 180) Kairo<sup>2</sup> III, 427.

*Taṣṭîr*: *Nail al-murād fî taṣṭîr al-Hamṣīya wal-Burda waB. S.* v. 'Aq. Sa'îd b. Sa'îd b. 'Aq. ar-Rāfi' al-Fārūqî al-Ḥanafî aṭ-Ṭarābulusî, (14. Jahrh.), K. 1315, 1329.

*Mu'araḡat al-Burda* lil-Būṣṭrî s. S. 267; *Mu'araḡat al-q. al-Ka'biya* v. 'Abdalḥādî b. 'A. Ṭāḥir al-Ḥasanî, Rabāṭ 496.

Pers. Übers. v. M. Ġa'far Bankipore IX, 920.

Ein Zeitgenosse des Ka'b b. Zuhair, der mit diesem Spottgedichte gewechselt hatte, war *Zaid al-Hail* b. Muhallil b. Zaid at-Tā'i, der i. J. 9 mit einer Deputation seines Stammes zum Propheten kam und zum Islam übertrat; auf der Rückkehr von dort soll er am Fieber gestorben sein, während andere seinen Tod erst gegen Ende von 'Omars Chalifat ansetzen.

b. Qot. Poes. 156—8, Ag.<sup>2</sup> XVI, 46—60, b. 'Asākir, *Ta'rīḥ Dimaṣq* VI, 34—6, b. Ḥaḡar *Iḡāba* No. 2629, *Ḥis.* II, 448. Seinen *Diwān* hatte M. b. M. al-Mufaḡḡi<sup>c</sup> (st. 320/920) gesammelt, s. Yāqūt *Irshād* VI, 314 und daraus aṣ-Ṣafadī *al-Wāfi* I, 130, 3.

## 6. KAPITEL

### Mutammim b. Nuwaira

B. Qot. Poes. 192, al-Marzubānī, *Muḡam* 461, Caetani, *Annali* V, 246—57.

Zu S. 40

## 7. KAPITEL

### Al-Ḥansā<sup>2</sup>

B. Qot. Poes. 197—201, vgl. 467, 470, as-Suyūṭī *ṢiM* 89, *Ḥis.* III, 403. *Diwān*, Berl. 748, 2—4, Brill-H<sup>1</sup> I, 27, Pet. Ros. 72, 3, Kairo<sup>2</sup> iii, 128, 202, Druck K. 1305, zusammen mit Ḥātim at-Tā'i o.O. 1326, 1348. V. de Coppier, *Études sur les femmes poètes de l'ancienne Arabie*, Beyrouth 1889. G. Gabrieli, *I tempi, la vita e il canzoniere della poetessa araba al-Ḥansā*, saggio di studio sulla storia della letteratura araba, Firenze 1899. N. Rhodokanakis, *Al-Ḥansā<sup>2</sup> u. ihre Trauerlieder*, ein literarhistorischer Essay mit textkritischen Exkursen SBWA Bd. 147, No. 4, 1904. Drei andere Ḥansā<sup>2</sup> bei al-Āmidī *al-Mu'talif* 110. — *Diwān Ḥirniq*, AS 3931 (WZKM 26, 64), Kairo<sup>2</sup> III, 127, Cmt. v. abū 'Amr b. al-'Alā<sup>2</sup> (st. um 155/770 s. S. 99), Kairo<sup>2</sup> III, 202.

Zu S. 41

## 8. KAPITEL

### Abū Miḡḡan und al-Ḥuṭai'a

1. Abū Miḡḡan starb in der Verbannung zu Bāsi<sup>c</sup> d. i. Massaua.

b. Qot. Poes. 251 ff, *His.* III, 550—6, Suyūṭī, *ŠiM*, 10, 37, Caetani *An-nali* V, 224—246. *Dīwān* v. a. Hilāl al-ʿAskarī (st. 395/1005, S. 127) AS 3881 (WZKM 26, 86), Kairo<sup>2</sup> III, 116, 200.

Zu S. 41 2 *al-Ḥuṣṣa*: b. Qot. Poes. 180. *Dīwān* in der Recension des Sukkarī (S. 108) nach b. Ḥabīb, Leid. 581, Fāṭih 3821 (MFO 5, 501), Stambul 1308, hsg. v. A. aš-Šinūṭī K. 1323, s. F. E. al-Bustānī, *Maṣriq* XXVIII, 757—61.

## 9. KAPITEL

### Dichter zweiten Ranges

1. *Abū Duʿaib* Ḥuwailid b. Ḥālid al-Qaṭīl (TA I, 248 u, VIII, 81) gilt als der grösste Dichter der *Ḥudāl*. Eine *Maḡalla*, die in den Schol. zu *Naqāʿid* ed. Bevan 30, 11 zitiert wird, erklärte ihn für den grössten Dichter der Araber; eine gewisse Originalität zB in der Beschreibung der wilden Bienen ist ihm nicht abzusprechen.

b. Qot. Poes. 413—6; Suyūṭī, *ŠiM* 10, *Ḥusn al-muḥādḍara* I, 113, Ibn al-Aṭīr *Uṣd* V, 188, b. ʿAbdalbarr, *al-Istidrāk* II, 665, b. Ḥaḡar, *Iṣāba* VII, 63, ad-Dahabī *Tagrīd* II, 175, ʿAr. al-Qāhīrī, *Maʿāhid at-tanqīṣ* I, 195, ad-Damīrī *Ḥayāt al-ḥay*. II, 47, *His.* I, 203, 398, al-ʿAīnī eb. am Rde I, 295, 398, Yāqūt, *Irshād* IV, 185—8. *Dīwān* (zu den Hdss. s.o. S. 16) hsg. v. J. Hell, Hannover 1926; vgl. E. Bräunlich, A. D.-Studien, Islam 18, 1—23. Martīya auf seine an der Pest verstorbenen Söhne *Ġamhara* 128.

### Zu S. 42

#### 2. aš-Šammāḥ:

b. Qot. Poes. 177—9, al-Marzubānī, *al-Muwaṣṣaḥ* 67, *Dīwān* (Hdss. Leid. 575, Kairo<sup>2</sup> III, 134) mit Cmt. v. A. b. al-Amin aš-Šinqīṭī, K. 1327. H. H. Bräu, Die Bogenqaṣīde des Š. (Dīw. 43—53) WZKM 33, 74—108; ein Raḡaz aus dem Anhang zu seinem *Dīwān*, Geyer, *Djamben* 45—53. Der *Dīwān* seines Bruders Yazīd al-Muzarrīd (b. Qot. Poes. 177—9) in der Rezension des b. as-Sikkīt in der von Cheikho benutzten Hds. des *Dīwān* as-Samauʿal, S. 5.

3. *Suḡaim* soll unzüchtiger Verse wegen von ʿOmar zum Tode verurteilt (Ps.-Ġāḥiḡ, *Maḡāsin* 292) und von seinem Herrn verbrannt worden sein (Aḡ. 20, 4/5).

b. Qot. Poes. 241, al-ʿAskarī *Dīwān al-maʿānī* II 166, Suyūṭī *ŠiM* 112. *Dīwān* auch ʿUm. 118, 2 (ZDMG 64, 213). Eine seiner Qaṣiden von 58 Versen nannte b. al-ʿAṭrī (s. S. 116) *ad-Dihāğ al-Ḥusnawānī* (Suyūṭī anO.). Zwei Gedichte aus H. Thorbeckes Nachlass hersg. von Zetterstéen ZA 26, 319—333.

4. *Abū l Aswad ad-Duʿalī* (zu dieser Namensform s. b. Qot. *Adab al-K.* ed. Grünert 611, 4).

al-Ġumahī, *Tab.* 5, 15 ff, b. Saʿd VII, 1, 70, b. Qot. Poes. 457, Yāqūt, *Irshād* IV, 280—2, b. ʿAsākir VII, 104—117. *Dīwān* Leipz. 505 (vgl. Nöldeke ZDMG 18, 220—42), Dāmādzāde M. Murād 1769, II, 1789, (MFO 5, 531). Cmt. zu seiner *Mīmīya* v. Maḥmūd aš-Šarīf in *at-Taʿlīqāt aš-Šarīfiya ʿalā ġumla min al-qaṣʿid al-ḥikmiya*, K. 1310, s. O. Rescher in WZKM 27 (1913) 375 ff, MSOS XXI, 32, Übersetzung der Qaṣiden, Greifswald 1914.

5. *Maʿn b. Aus* al-Muzanī sass auf einem Palmengut in der Nähe von Medīna und hat an den Kämpfen des aufstrebenden Islams kaum Teil genommen. Wirtschaftliche Not zwang ihn öfter sein Talent auf Bittgängen in Mekka und Medīna zu versuchen; Geschäfte führten ihn auch einmal nach Baṣra, wo er die Liebe einer schönen Städterin gewann, sich aber nicht dauernd fesseln liess. Seine meist nur in Bruchstücken erhaltenen Gedichte wetteifern an Sentenzenreichtum mit denen seines Stammesgenossen Zuhair, daher Muʿāwiya und ʿAbdalmalik ihn wie diesen geschätzt haben sollen.

Ag.<sup>2</sup> X, 156, 160, al-Marzubānī *Muʿġam* 399. Gedichte des M. b. A. ar. Text u. Cmt. hsg. v. P. Schwarz, Leipzig 1903; vgl. R. Geyer WZKM 17, 246—270, Muṣṭafā Kamāl, *M. b. A. ḥayātuh, šīʿruh, aḥbārüh* K. 1927.

6. *Abū Zubaid Ḥarmala b. al-Mundir aṭ-Ṭaʿī* war Christ und starb als solcher unter dem Chalifat ʿOtmāns. Er hatte die Höfe der Ġassāniden und der Laḥmiden besucht und war berühmt als Schilderer des Löwen, dem er einmal persönlich begegnet war.

Ag.<sup>2</sup> XI, 23—8, b. Qot. Poes. 167—9, (wo falsch al-M. b. Ḥ.), al-Ġumahī, *Tab.* 132—4; eine *Martīya Ġamhara* 138, b. ʿAsākir IV, 108, Yāqūt, *Irshād* IV, 107—115, Suyūṭī, *ŠiM* 219, Goldziher, Abh. I, 98.

7. Über die grosse arabische Völkerwanderung muss es eine Art Epos gegeben haben in Liedern, die den Helden in den Mund gelegt waren (s. Wellhausen, Sk. u. Vorarb. VI, 49).

8. *Qais b. 'Amr an-Nağāšī* war noch in der Ġāhiliya geboren und in Nağrān in Yemen zu Hause. Von dort aus geriet er in eine poetische Fehde mit 'Ar. b. Ḥassān und traf mit diesem auf dem Jahrmarkt zu Du'l-Mağāz und später zu Mekka zusammen; dabei musste der alte Ḥassān seinem Sohne zur Hilfe kommen. Dieser veranlasste auch durch ein Urteil über seine Verse in dem Streit mit den B. 'Ağlān, dass 'Omar ihm das *Hiğā* verbot. In dem Konflikt zwischen Mu'āwiya und 'Alī nahm er des letzteren Partei und begleitete die Vorgänge, namentlich in der Schlacht von Šiffin, mit seinen Versen. Da er aber in Kūfa durch seine Trunksucht Aufsehn erregte, wurde er von 'Alī gezüchtigt und ausgewiesen. I. J. 40/669 beklagte er noch den Tod Ḥasans in einer *Martiya*. Bald darauf wird er in Laḡ in Yemen gestorben sein.

b. Qot. Poes. 187—190, F. Schulthess, Über den Dichter an-Nağāšī u. einige Zeitgenossen (nach den *Muwaffaqiyyāt* des Zubair b. al-Bakkār) ZDMG LIV, 421—74, weitere Verse in Naṣr b. Muzāḥim's *Waq'at Šiffin*, s. ZS IV, 2, 17.

9. Auch dem 'Amr b. al-'Āṣ werden in der *Waq'at Šiffin* (ZS IV, 1 ff) zahlreiche Verse in den Mund gelegt; eine *Lāmīya*, Ermahnungen an Mu'āwiya, findet sich Kairo<sup>2</sup> III, 315/6.

Zu S. 43

## 10. KAPITEL

### Pseudo'alidische Literatur

1. Der dem Abū Ṭālib zugeschriebene *Dīwān* in einer modernen Abschrift noch Kairo<sup>2</sup> III, 115.

Šarḥ *Lāmīyat* a. Ṭ. v. 'A. Fahmī al-Mustāri, Stambul 1327.

2. Schon die alten Philologen kannten eine grosse Zahl dem 'Alī zugeschriebener Verse (s. al-Marzubānī *Muḡam* 279 ff); einen *Dīwān* 'Alī scheint schon b. Qotaiba *Uyūn*<sup>3</sup> III, 5, 17 (s. auch Ṭabarī, *Tafsīr* VI, 110) gekannt zu haben, Zamahṣarī soll aber nur zwei Verse als wirklich von ihm herrührend anerkannt haben (s. Zakī Mubārak, *al-Muwāzana bain aš-šū'arā* 29). Die Meinungen šī'itischer Autoren über den eigentlichen Verfasser des oft u. d. T. *Anwār al-ūqūl liwaṣīy ar-rasūl* überlieferten Dīwāns stellt Hidāyat Ḥu. im Cat. Būhār, S. 461, zusammen; in Vat. V. 365 wird Sa'dī b. Tāḡī (s. II, 58, 20) als solcher genannt. Hidāyat Ḥu. entscheidet sich selbst für Quṭbaddīn Sa'īd b. Hibatallāh ar-Rāwandī (gest. 573/1177), der die *Salwat aš-Šī'a* des 'A. b. A. al-Fanḡukirdī benutzt habe.

Hdss. noch Leid. 580, Paris 3082/3, Bodl. I, 1204, Br. Mus. Suppl. 1224, ii, Manch. 441/2, Vat. V. 365, Neapel 39 (Cat. 216), Pet. Un. 408, Bank. Miṣṭāḥ 1749, eine and. Rezension (a. d. J. 871/1466) NO 3858 (MSOS XV, 121), eine anon. Rezension *an-Nuḡūm al-ṭawāqīb* Kairo<sup>2</sup> III, 405. Der pers. Cmt. des Maibudī (s. II, 210) noch Leid. 579, Haupt 693, Br. Mus. Rieu I, 19, 20, Ind. Off. Éthé 2663—6, Peš. 1139b, Teh. II, 413/4, As. Soc. Beng. 1103/4, Bank. IX, 927—32, anon. pers. Übers. Hamb. 191, 1. Drucke noch Būlāq 1251, Teheran 1281, 1284, Kairo 1301, Cawnpore 1308, Stambul 1317 (u. d. T. *Afār muntaḥabūt*), mit pers. Übers. und Cmt. von Maulawī 'Alī Wadūd Sāḍawī, Calcutta und Agra 1303/4, Cawnpore 1313, mit pers. Cmt. zur ersten Hälfte von Wilāyat Ḥu. (st. 1340/1922), Calcutta 1307, mit pers. Übers. von Ḥāfiḡ M. 'Al. Cawnpore 1311, von 'Aq. Dēwbandī, Lucknow 1900, mit hindustani Interlinearversion v. M. 'Abdalḥakīm, 2. Aufl. Lucknow 1906. *Turḡamat al-muntaḥab min dīwān saiyidnā 'A. b. a. Ṭ.* mit türk. Interlinearversion von Mustaqīmzāde Sa'daddīn S. (gest. 1202/1788 in Stambul, s. Brussali M. Ṭāhir, Osm. Mül. I, 168, mehrere Abb. in Selīm. 625), Damaskus 1312. Zu S. 44: *Al-Qaṣīda az-Zainabīya*, in Dahdah 213 dem Hizabr aš-Šanwān zugeschrieben, Hdss. noch Brill-H. '15, <sup>2</sup>11, Rabāt 529, 10, ed. A. Raux s. o. S. 36, gedr. in *ad-Darārī as-sab'a* Bairut 1884, 'Izzet 'A. 'Aqīdī<sup>2</sup> *edebiye terḡemī Zainabīye* Stambul 1315. Cmt. v. 'Abdalmuṭṭī as-Simillāwī verf. 1087/1676 (s. II, 322), Leipz. 507, Upps. II, 220, 2, 284, Brill-H. <sup>2</sup>11, gedr. K. 1277, 1293, 1298, 1306, Alexandria 1288, v. 'A. b. al-Muqrī' (aufgrund des vorhergehenden) Brill-H. <sup>2</sup>13. *Tahmīr* von 'Abdal wāhhāb b. A. b. 'Arabāh (um 900/1494), zu II, 130) Gotha 4, 2.



2. *al-Qaṣīda al-Ḡulḡulūtīya* Vat. V. Borg. 258, s. Goldziher Or. St. Nöld. 319, Doutté, Magie et Rel. dans l'Afrique du Nord, 139—141.

3. *Amṣāl saiyidnā 'Alī*, angeblich schon von Ḡāḥiṣ gesammelt, zitiert von b. Qot. 'Uyūn, Ms. Köpr. 156r, s. Manch. 147, gedr. in *at-Tuḥfa al-baḥīya*, Stambul 1302, S. 107—114. *Ḥikam al-imām 'A.*, *Maṣriq* V, 10—17 nach Bairut 410, 13. *Ṣaḡrat al-adab min kalām al-'Arab waba'd amṣāl 'Alī al-ḥalīfa wa Lāmiyat al-'Aḡam liṭ-Ṭoḡrā'i waḥuṣṣa liṣ-ṣaiḥ ar-ra'īs* h. e. Proverbia quaedam Alis imperatoris Muslemici et carmen Toghrāi poetae docti nec non dissertatio quaedam Aben Sinae, Lugd. Bat. 1629 (weitere Ausgg. u. Überss. Zenker I, No. 404—7). *Naṣr al-la'ālī* (die zweite Sammlung Fleischers), ed. Corn. van Waenen, Oxonii 1806, Hdss. Berl. 8659, Gotha 1246, Leipz. 587, Hamb. 52, 3, Tüb. 112, 2, Wien 352, 2, 2003, 28, Kraft 478, Leid. 376/7, Brill-H. 1493, 4, Paris 3431, 9, 3973, 8, Br. Mus. Or. 6708 (DE 64) Vat. V. 1242, 11, Kairo VII, 449, Princeton 16, mit pers. u. türk. Paraphrase Wien 352, 2, Brill—H.<sup>2</sup> 750, 4, türk. Cmt. *Riṣṣe'i Ḡawāḥir* Stambul 1257, mit türk. Übers. v. Mu'allim Nāḡy (st. 1893, Horn, Moderne 41) Stambul 1303. Hdss. der Sammlung Waṭwāṭs Ind. Off. 138, Br. Mus. p. 511, *Kalimāt 'A. b. a. Ṭ.* mit Cmt. v. M. 'Abduh, K. *maṣb. M. Maṣar* o. J. *Mṣat k.* mit anon. Cmt. Kairo<sup>2</sup> III, 321. *Aḡwāl amīr al-mu'minīn 'A.* Buch. 108. *Sad kalimā'i maulā'i mutteṣiqān amīr al-mu'minīn* (mit anon. metr. pers. Paraphrase u. einem Gedicht über Fāṭimas Hochzeit) Teheran 1304 = Apophthegms of Alee with an early persian paraphrase and engl. transl. by William Yule, Edinburgh 1832, wieder aufgenommen in *Ḡusar al-ḥikam wadurar al-kalim* in alphabetischer Ordnung von 'Abdalwāḥid b. M. al-'Amidī at-Tamīmī (st. 436/1144, s. *Rauḡāt al-ḡannāt* 464), auch bei den Isma'iliten viel gebraucht, s. Ivanov, Guide to Ism. Lit. 83, Hdss. noch Paris 2502, 14, Manch. 149, Bodl. I, 327, AS 4153 (WZKM 26, 78), Laleli 1878 (MO VII, 101), 'Um. 1104 (eb. 130), Meṣh. IV, 61, 186, Buhar 407/8, lith. Bombay 1280.

4. *Ḥuṭab 'Alī* zitiert al-Ḡazzālī, *Iḥyā'* I, 66, 22; dazu schrieb Qāḍī No'mān (st. 363/974, s. S. 188) einen Cmt. s. Ivanov, Guide 38, 72. *Al-Ḥuṭba al-Ṣaḡaḡīya* über das Chalifat mit hindustani Übers. u. Cmt. v. Maulawī A. 'A., Agra 1895, mit hind. Übers. u. Cmt. u. d. T. *at-Taḡḍīḥāt at-taḡḡīya* v. 'A. Akbar Lucknow 1904.

5. Zwei *Waḡīya*, eine vom Vorabend der Schlacht von Ṣiffīn, die zweite vom Totenbett, erwähnt Ivanov Guide 29. Reden und Briefe mit Weisheitsprüchen al-Ya'qūbī, Hist. I, 235, 15—251. *Ṣarḥi 'Aḥdnāme i 'Alī* (Brief an Mālik b. al-Ḥārīṭ al-Aṣṭar, seinen Statthalter in Aegypten, s. al-Kindī, ed. Gueṣt 23 ff) mit türk. Paraphrase von M. Ḡalāladdin, Stambul 1304. *Muḡtabas as-siyāsa wariyāq ar-riyāsa* mit Cmt. v. M. 'Abduh (st. 1323/1904, s. II) K. 1317, u. d. T. *Dustūr i Ḥukūmat* o. O. 1903. *Dustūr ma'ālīm aḥkām wama'ṣur maḥārim aṣ-ṣiyam min kalām 'A. b. a. Ṭ.* hsg. von b. Salāma al-Qaṭṭā'i, K. 1332.

6. *Munāḡāt ingīliya*, Meṣh. VIII, 49, 179.

7. *K. Ḡaṣr*, eine Weissagung über die Begebenheiten bis zum Ende der Welt, Kraft 363 (ZDMG 41, 123 ff), Heid. ZS VI, 227, vgl. b. Ḥaldūn

bei as-Salāwī, *K. al-Istiqṣā'* (K. 1312) I, 138/9. Eine astrologische *Qur'a* Ambr. C. 70, II. *Al-Maḥama al-Qaṣāṣiyya* (*Qutquṣāniyya*) eb. B. 1102, an al-Aṣṭar an-Naḥa'ī nach der Schlacht von Nahrawān Vat. V. 938, 2.

8. *Urḡūza* über die Mondstationen Paris 2292, 6, Ambr. C 26 xiv (RSO VII, 55).

3. 'Alī's Enkel *Zain al-Ābidīn* 'Alī b. al-Ḥusain *as-Saḡḡād* (gest. 92/710) werden zugeschrieben:

1. *Az-Zuhd wal-waṣiyya*, dazu *Tarbi'* v. al-Ḥāḡḡ 'O. b. a. Bekr b. 'Oṭmān al-Kubawī al-Kanawī in einer *Maḡmū'a* K. 1344 (Maṭb. 'Isā al-Bābī al-Ḥalabī).  
2. Gedichte in fünfversigen Strophen Br. Mus. Suppl. 1225, II, 2. Zwei *Murwaš-jaḥa* Ambr. C. 186, xxiii. 3. *Aṣ-Ṣaḡḡifa al-kāmilā* oder *Zubūr 'Alī Muḥammada wa'Inṣil Ahl al-Bait*, eine auch dem 'Alī selbst zugeschriebene Sammlung von Gebeten und Doxologien (s. Goldziher, Abh. II, 2, 9, 10, 51—3, 208, ZDMG L 477 n. 2, Nöldeke, Gesch. d. Qor.<sup>2</sup> 19 Griffini, corp. Jur. Zaid b. 'A. CLII) Berl. 3769/70, Heid. ZS VI, 221, Browne Cat. 12, C 4, Paris 1174/5, Br. Mus. Suppl. 247, Manch. 227, Vat. V. 457, Ambr. C. 164, D 309, 447, NF 420, Meṣh. VIII, 32, 116—149, Rāmpūr 154, Bank. 455, 458, Būhār 65, 68, gedr. Calcutta 1248, Suran 1277. Ind. 1290, lith. Bombay 1300, 1321, Teheran 1315, Tebriz 1329, Kirmān 1338, mit Sindi-üb. Bombay 1294, mit Gujarati-üb. 1877. Cmt. a. v. M. Bāqir b. M. al-Ḥu. Dāmād (st. 1040/1630, II, 412) Būhār 70/1. b. v. Ṣadraddīn 'A. b. A. b. M. Ma'ṣūm al-Ḥusainī aṣ-Širāzī (st. 1104/1692, s. II, 421) Būhār 72, lith. Teheran 1272, vgl. Griffini Corp. Jur. CLIII; c. v. A. b. al-Ḥu. al-Āmilī Bahā'addīn (st. 1030/1621, s. II, 414) in Ni'matallāh b. 'Al. al-Ġazālī's *Nūr al-anwār fī ṣarḥ aṣ-ṣaḡḡifa as-Saḡḡadiyya*, Teheran 1316/7 (mit a am Rande und *Ta'liqāt ṣarīfa* v. M. b. Murtaḍā Muḥsin Kāšī); d. *Riyāḍ al-Ārifīn* v. M. b. Ṣāḥ M. Dārābī Širāzī, verf. 1083/1672, Meṣh. VIII, 19, 64; e. v. M. Sālim Rāzī, II. Jahrh. eb. 31, III; f. mit pers. Üb. v. M. Šāliḥ b. M. Bāqir Qazwīnī Raḡānī um 1073/1662, eb. 112. g. v. 'Al. b. Šāliḥ as-Samāḥiḡī, Bombay 1305 (*Aṣ-Ṣaḡḡifa at-tāniyya* s. II, 412). 4. *Du'ā' al-ḡauhar al-kabīr* Lucknow 1288. 5. Ein Schriftchen über *Tauḥīd* Ambr. C 186, xxii.

### 3. Abschnitt

#### Das Zeitalter der Umayyaden

Zu S. 45

#### 2. KAPITEL

'Omar b. a. Rabī'a

Dass die Stellung der Umayyaden zu 'O. nicht freundlich war, mögen auch die Erzählungen von seinen Liebesabenteuern mit Damen ihres Hauses

sagenhaft sein (s. Schwarz IV 20), bestätigt die Nachricht al-Marzubānīs *Muwašṣaḥ* 203, 14 ff, dass ihn 'Abdalmalik's Sohn Sulaimān, als er nach Mekka kam, wegen der Verse *Dīw.* 296, 1, 2, 6 für die Dauer der Pilgerfahrt nach aṭ-Ṭā'if verwiesen habe. Die Nachrichten über seinen Tod widersprechen sich; zu der Angabe, dass er bei einem Seegefecht durch Schiffbruch umgekommen sei (b. Qot. Poes. 349, 7), die Schwarz 33 nicht unwahrscheinlich findet, s. Nöldeke WZKM 1901, S. 294, der sie mit Recht bezweifelt; die Nachricht Ag. I. 197, 94, dass er an einer Blutvergiftung gestorben, nachdem er sich bei einem Ritt an einem Dornstrauch verletzt habe, ist offensichtlich aus einer Interpretation der Verse *Dīw.* 356, die nicht dem ursprünglichen Bestande der Überlieferung anzugehören scheinen, hervorgegangen.

Für 'O.'s Kunst ist noch charakteristisch, dass er, soweit wir wissen, nur einmal in *Dīw.* No. 197 den alten Qaṣīdenstil nachgeahmt hat. Daher wirft ihm al-Mufaḍḍal b. Salama gradezu vor, dass er niemals das Liebesleid und den Schmerz der Trennung besungen habe (al-Marzubānī S. 204/5); Ġarīr und Farazdaq sollen daher seine Poesie als Produkte der Tihāma und des Ḥiğāz, die der scharfen Luft des Neğd nicht gewachsen seien, bezeichnet, letzterer ihn sogar in einem Gedicht verhöhnt haben. Aber eben auf der Neuheit ihres Stiles beruhte ihre weittragende Wirkung.

b. Qot. Poes. 348, al-Marzubānī, *Muwašṣaḥ* 201—6, al-Yāfi'i, *Mir'āt al-ḡanān* I, 182—4, b. Taḡribirdī K. I. 247, Suyuṭī, *ŠiM* II. Der *Dīwān* des 'U. b. a. R. nach den Hdss. zu Kairo u. Leiden hrg. v. P. Schwarz, Leipzig 1902, I, 1, 1903, 2, 3, 1908, IV ('U. s Leben, Dichtung, Sprache u. Metrik) 1909. — *Dīwān* nach der Rezension des al-Haiṭam b. 'Adī (st. ca 209/824, s.S. 140) Paris 6033. Druck K. 1330/1911. Dr. Zekī Mubārak *Ḥubb b. a. Rabī'a waṭṭ'ruk*, K. 1928, Ṭāhā Ḥu. *Ḥadīṯ al-Arbā'ā* II, 127—150. Jabbur J. S. 'U. b. a. R. his Age, Life and Works vol. I the Age of 'U. b. a. R. Bairūt 1935 (arab.).

Zu S. 47

## 3. KAPITEL

## Andere Dichter in Arabien

1. 'Uбайдallah b. Qais ar-Ruqaiyāt war wohl in Mekka zuhause, scheint aber früh nach Medīna übersiedelt zu sein und ging 37/657 oder bald darauf nach der Ġazīra, wo er sich etwa 30 Jahre aufhielt, bis ihm die Kämpfe zwischen den Qais und den Taglib das Land verleiteten. Er wandte sich erst nach Palästina und dann nach dem 'Irāq, nahm auf Muṣ'ab b. ʿaz-Zubairs Seite an der Schlacht von Dair al-Ġatālīq teil und musste sich nach der Niederlage seiner Partei ein Jahr in Kūfa verborgen halten, wurde dann aber von 'Abdalmalik, den er in Damaskus aufsuchte, begnadigt. Zuletzt finden wir ihn in Ägypten in Ḥulwān, der Residenz des 'Abdal'azīz, dessen Anspruch auf den Thron er i. J. 85/704 gegen den Chalifen verteidigte.

Seine Gedichte sind auch sonst meist der Politik gewidmet, aber durchweg noch in Qaṣīdenform gekleidet.

b. Qot. Poes. 343 ff, al-Marzubānī, *al-Muwaḥḥah* 187, Suyūṭī *Šī M.* 47. Ṭāha Ḥu. *Ḥadīṭ al-Arbaʿa* II, 82—92. Der Dīwān des 'U. b. Q. ar-R. hsg. v. N. Rhodokanakis, Wien 1902 (SBWA ph.-hist. CXLIV, X), s. Nöldeke, WZKM XVII, 79, Barth, ZDMG LVII, 376 ff; sein Lobgedicht auf 'Abdalmalik (*Dīw.* No. 1) gefiel dem Chalifen al-Hādī so, dass er den Salm b. al-Ḥālīd noch für eine Nachahmung zu seinen Ehren reich belohnte, al-Ġah-šiyārī, *K. al-Wuṣarā* 206/7.

2. 3. s. No. 11.

4. Ġamāl b. 'Al. al-'Uḍrī, der Hauptvertreter der beduinischen Liebespoesie, war Rāwīya des Hudba b. Ḥašram (b. Qot. Poes. 434), der seinerseits Rāwīya al-Ḥuṭaī'as gewesen war, stand also in der literarischen Tradition Zuhairs und betätigte sich auch als politischer Dichter und Panegyriker; er soll in Ägypten gestorben

sein, wohin er gezogen war, um 'Abdal'azīz b. Marwān zu preisen. Seine Liebeslieder an Butaina zeichnen sich durch echte Empfindung aus und gehören mit denen des 'O. b. a. Rabī'a zu den besten ihrer Gattung; sie hielten sich daher auch lange im Kreise der Sänger und Komponisten

b. Qot. Poes. 260, al-Marzubānī, *Muw.* 198—200, b. 'Asākir *Ta'r. Dim.* III, 395—405, al-Yāfi'i, *Mir. al-ġanān* I, 166—170. Seinen Gedichten soll Sukaina bint al-Ḥu. b. 'A. vor denen des Ġarīr, al-Farazdaq, Nuṣaib und Kuṭaiyir, als diese sie zusammen in Mekka besuchten, den Preis zuerkannt haben, b. as-Sarrāġ, *Maṣāri'* 288—90. Das Andenken an seine Geliebte Butaina lebte lange in Arabien fort: 442/1050 wurde dem b. as-Sarrāġ (*Maṣāri'* 110) zu Taimā' noch eine Steinbank gezeigt, die als ihr Sitz galt, und b. Baṭṭūṭa (ed. K.) I, 103, 17 fand ihr Andenken noch zu al-Aġfar im Naġd lebendig. *Aṣār Ġamīl* noch Manch. 445 A. Über den Ġamīlroman s. zu No 11, c.

5. Ġamīls Rāwīya *Kutaiyirū 'Azzata* b. 'Ar. war von seinem Oheim erzogen, der ihn später mit einer Kamelherde ausstattete und in Firs Mālik ansiedelte, weil er ihn für schwachsinnig hielt; in der Tat erscheint er in mehreren Geschichten als jeder Beeinflussung zugänglich. Religiöse Überspanntheit führte ihn der schiitischen Sekte der Kaisānīya in der Unterabteilung der Karbīya zu (al-Aṣ'arī, *Maḡālāt al-Islāmīyīn* 19, 10ff); so soll er auch an die Seelenwanderung geglaubt haben. Das hinderte ihn aber nicht, seine Muse auch in den Dienst der Umayyaden zu stellen, sodass er am Hof 'Abdalmaliks in Damaskus Zutritt fand. Er starb 105/723.

b. Qot. Poes. 316, 'Abdalqāhir al-Baġdādī, *al-Farq* 28—30, al-Marzubānī, *Muw.* 143—158, *Mu'ġam* 250, al-Yāfi'i, *Mir. al-ġan.* I, 202—4, b. Ḥaldūn Prol. (Paris) I, 360, as-Suyūṭī, *ŠiM* 24, Tāḥā Ḥu. *Ḥadīṭ al-Arba'a* II, 116—126. Az-Zubair b. Bakkr (S. 141) sammelte seine Gedichte, die von einigen denen des Ġarīr und al-Farazdaq gleich, von andern sogar höher geschätzt wurden, und wies ihm Plagiate nach, weil er die Nachkommen des 'Al. b. az-Zubair geschmäht hatte. Esc. 2409 enthält nicht seinen *Dīwān*, sondern nur eine *Qaṣīda*, hsg. v. P. Schwarz, Escorialst. 7—9. Sammlung der Fragmente: K. 'A. *Dīwān*, accompagné d'un cmt. arabe par H. Pérès I, II, Alger-Paris 1928, 1930 (Bibl. Ar.). Einzelne Gedichte noch Manch. 445 B. Über seinen Rāwīya Ḥafṣ al-Umawī s. Yāqūt, *Iršād* IV, 115—8.

Zu S. 49

6. Al-Aḥwaṣ:

b. Qot. Poes. 329, al-Marzubānī, *Muw.* 187, al-Āmidī, *al-Muʿtalif wal-muḥtalif* 48. Ṭāhā Ḥu. *Ḥad. al-Arb.* II, 93—104.

8. 'Al. b. 'O. *al-ʿArḡl*:

b. Qot. Poes. 365, Ṭāhā Ḥu. *Ḥad. al-Arbāʿ* II, 72—81.

9. *Abū Dahbāl al-Ġumahlī*, einer der fünf berühmten Dichter der Qoraiš, soll gegen das Ende von 'Alis Chalifat aufgetreten sein; auch ihm werden, wie 'O. b. a. Rabīʿa, Beziehungen zu einer umayyadischen Prinzessin nachgesagt, einer Tochter Muʿāwiyas, der ihm deswegen Schwierigkeiten gemacht haben soll. Er schloss sich daher den Zubairiden an, deren Statthalter in Yemen, Ibn al-Azraq, er besang. Dort soll er auch gestorben sein, auf einem Landgut, das ihm Sulaimān überwiesen hatte, um ihn dem Hof in Damaskus fernzuhalten.

Ag. <sup>2</sup>VI, 149—165, b. Qot. Poes. 389—91, F. Krenkow, *JRAS* 1910, 1017—75, Kračkovsky, *Zap. vost. otd.* XX, 1911.

10. 'Al. b. 'Ubaidallāh *b. ad-Dumaina aṣ-Ṣarī* al-Ḥaṭʿamī aus dem Stamme der B. 'Āmir b. Taimallāh, erschlug einen Liebhaber seiner Frau und wurde zur Rache dafür von einem Verwandten seines Opfers getötet; dieser floh zu Muṣʿab, dem Oheim des Zubair b. al-Bakkār, als dieser Statthalter von Ṣanʿā war.

Ag. <sup>2</sup>XV, 144—56, b. Qot. Poes. 458/9, *ʿUyūn al-Aḥbār*, Kairo I, 226, n. 3, *Ḥamāsa* Fr. 541, 598 ff, 604 ff, 606, 620. Einzelne Gedichte Berlin 7476, 8255, I, Drwān 'Āsir Ef. 950 (MFO V 515, MSOS 14, 12), Kairo<sup>2</sup> III, 107, hsg. v. M. al-Ḥāsimī al-Baġdādī K. 1919 (s. Mašriq, 1920, 489). Dass der Ag. XV, 153 genannte A. b. Ism., der den Dichter gefangen setzen liess, mit dem Statthalter von Mekka gleichen Namens aus der Zeit des Ḥārūn ar-Rašīd bei Ṭab. III, 740 identisch sei, wie C. van Arendonk, *EI* II, 397 vermutete, ist zu unsicher, um als chronologischer Anhalt zu dienen.

11. Hatte sich schon der Lebensgeschichte des Gamīl die Phantasie des Volkes bemächtigt und sie

einem Liebesroman ausgestaltet, so schuf die Freude an solchen Stoffen, die in der jüngeren Umayyadenzeit immer mehr Boden gewann, im Anschluss an volkstümliche Liebeslieder eine Reihe von Romanhelden und umrankte sie mit Motiven, die der Weltliteratur angehören, und deren Herkunft im einzelnen sich nicht mehr feststellen lässt.

a. Das gilt vor allen von *Qais b. al-Mulawwah Mağnūn B. 'Āmir*, den schon 'Awāna b. al-Kalbī (st. 147/764, Wüst. Gesch. No. 27) für ein Phantasieprodukt hielt, wie b. a. 'Aqib, den angeblichen Dichter der *Qaṣīdat al-malāḥim* (Ağ.<sup>3</sup> I, 163, 25). Wenn dieser aber behauptete, die unter Mağnūns Namen umlaufenden Gedichte stammten von einem Umayyaden, der seine Kusine liebte und für seine Lieder auf sie das Pseudonym eines Mağnūn gewählt hatte, so dürfte er selbst eine romanhafte Überlieferung verbreitet haben. Die Geschichte der Liebe Mağnūns und Lailās, die in der Fassung der Ağānī noch mit ziemlich groben Motiven arbeitet, ist bekanntlich später ein Lieblingsstoff für die romantische Epik der Perser und Türken geworden.

b. Auf höherer Stufe steht die Geschichte von *Qais b. Darīh* (b. Qot. Poes. 399, al-Marzubānī, *Muw.* 207), der wegen ihrer Lebensechtheit Ṭāhā Ḥu. *Ḥad. al-Arb.* 34—47 historische Glaubwürdigkeit zuzuerkennen geneigt scheint. Aber Singer (Abh. Berl. Ak. 1918, No. 13, Ar. u. europ. Poesie im MA, S. 9, wo nach Hammer falsch K. b. Doraidisch) findet in der Geschichte seiner Liebe zu Lubnā die wichtigsten Elemente des zweiten Teils der Tristanfabel wieder.

Einzelne Gedichte noch Manch. 445 C.

c. 'Urwa b. *Ḥizām* aus dem durch seine Liebesleidenschaft bekannten südarabischen Stamme der 'Udra wie Ğamīl, ist der Held eines Romans, in dem

R. Basset, *Revue des trad. pop.* XX, 241ff (vgl. Singer a. a. O. 4 ff) die Grundelemente des altfranz. Romans von Floire et Blanche fleur erkannt hat; arabische Herkunft hatte für diesen schon Huet, *Romania* XXVIII 344 ff vermutet.

Einzelne Gedichte noch Manch. 445 D.

d. Als Romanhelden wird man endlich mit Ṭāhā Ḥu. *Ḥad. al-Arb.* 63—71 auch *Waddāḥ al-Yaman* (s. o. 30 n. 2) ansehen müssen. Dann aber schwindet jede Möglichkeit, ihn als vermeintlichen Vermittler persischer Kunst bei den Arabern in Anspruch zu nehmen. 'Ar. b. Ism. al-Yamanī soll ein Nachkomme des in Yemen eingewanderten persischen Adels (der Abnā') gewesen sein. In seiner Heimat hätte er seiner Landsmännin Rauḍa Liebeslieder gewidmet. Später sei er nach Damaskus gekommen und soll hier die Gattin des Chalifen al-Walīd, die Tochter des 'Abdal'azīz b. Marwān angesungen haben, der er sich schon in Mekka auf der Pilgerfahrt genähert haben soll. Deshalb hätte der Chalife ihn beseitigen lassen.

Das Motiv des über sein Ende erzählten Romans (s. auch M. b. Ḥabīb k. *al-Muḡtālīn* bei Rescher, Abriss 171) kehrt noch in einer Mehrierzählung bei Jahn 105 wieder.

a. Hdss. des *Dirwān Maḡnūn* (s. No. 2) noch Cambr. 428, Laleli 1984 (MO VII, 106), AS 3778 (ZDMG 64, 515), Top Kapu 2469 (RSO IV 700), Faiz. 1601, Redaktion al-Wālibis (ZDMG 68, 380), Drucke Būlāq 1285, K. 1294, 1306, 1341. Sein Roman in *Qiz̄at Qais b. al-Mulawwaḥ al-ʿĀmirī* Bairūt o. J. (1868), Teherān 1282, Bombay 1297, in der Bearbeitung des Yū. b. al-Ḥ. b. al-Mabrad al-Ḥanbalī (st. 909/1503) s. II, 108, u. d. T. *Dirwān al-ʿĀliq al-nuḥibb al-wāsiq* Būlāq 1294; *Al-Maḡnūn amḡaluh waʿaʿf̄aruh* (engl. v. Ḡabrān Ḥalīl, s. II, 4 Buch, ar. übers. v. Antonius Baṣīr) K. 1924.

b. Die Hds. Esc.<sup>2</sup> 409 enthielt in einem 2. jetzt verlorenen Teil nicht den *Dirwān*, sondern ein Gedicht des Qais b. Ḍarīḥ (s. P. Schwarz, *Escorialst.*, Stuttgart 1922, I, 1 ff) u. zw. seine längste Qaṣīde, die sich auch in der Hds. 132 (danach Schwarz, S. 17—20) sowie Cambr. 877 und in al-Qālis



*Amālī* II, 318—21 findet. Die Geschichten von a. u. b. hat ein Ungenannter udT *Aḥsan mā yamāl min aḥbār al-Qaisain wa Ġamīl* Cambr. 877 zusammengefasst.

c. b. Qot. Poes. 394 ff, Ag.<sup>2</sup> XX, 152—8, al-Qālī *Naw.* III, 159—164, as-Sarrāḡ *Maṣārīʿ al-ʿuṣṣāq* 226—8, *Dīwān* ʿU. b. Ḥ al-ʿUdrī waʿaḥbārūhū maʿa ʿAfrāʾ bint ʿammihī ʿIqāl, gesammelt von Taʿlab, Kairo<sup>2</sup> III, 139.

d. Ag.<sup>2</sup> VI, 30—45, b. as-Sarrāḡ, *Maṣārīʿ al-ʿuṣṣāq* 370, b. ʿAsākir, *Taʿr. Dim.* VII, 295—8. Eine asketische Dichtung von ihm zitiert b. Qot. ʿUyūn<sup>2</sup> I, 374. Einen *Dīwān al-Waḍḍāḥ* zitiert noch al-ʿAinī II, 218.

12. Die Entartung der Liebespoesie zur Zote zeigte sich wohl zuerst in den Gedichten des Mirdās b. Ḥadām in Kūfa auf seine Gattin, eine reiche Perserin aus Raiy.

al-ʿĀmīdī, *al-Muʿtaliʿ* 109, 10, wo ein *K. al-Mufaḥḥṣāt* zitiert wird, al-Marzubānī, *Muḡam* 370, al-Ġurġānī, *K. al-Kināyāt* 89.

## Zu S. 49

## 4. KAPITEL

## Al-Aḥṭal

Ġiyāt b. Ġaut al-Aḥṭal führte als Kind angeblich den Namen Daubal nach einem Wiegenlied seiner Mutter (al-Azdī, *K. at-tarqīṣ* bei Suyūṭī, *Muzḥir* <sup>2</sup>II, 268, 13). Das Christentum seiner Väter, dem er treu blieb<sup>1)</sup>, trug ihm oft den Spott seiner Gegner ein; Ġarīr, *Dīwān* II, 29, 10, *Naqāʿid* ed. Bevan No. 96, v. 87, höhnt ihn als Verehrer des Mār Serġis. In seiner Jugend war er noch auf dichterische Bettelfahrten angewiesen und kam so auch nach Kūfa (al-Marzubānī *Muw.* 133).

1) Über die Bekehrung der christlichen Araber zum Islām s. Lammens JAS. s. IX t. IV, 97—99, 438—59; nach Mich. Syrus (ed. Chabot) 479 b. oben, wären die Tanūḥ bei Aleppo erst unter dem Chalifen al-Mahdī zwangsweise zum Islam bekehrt worden.

Über den Dichter der Anšūr 'Ar. b. al-Ḥakam s. Schulthess ZDMG 54; 421/2, und über Ka'b b. Ġu'ail, dessen Empfehlung al-Aḥṭal bei Yazīd einführte, al-Ġāḥiẓ, *Bayān* I, 71 u.

Zur Frage nach dem Range der drei Dichterrivalen al-Aḥṭal, Ġarīr und al-Farazdaq vgl. Ḥalid b. Šafwāns (*Fihrist* 125, 14) vergleichende Charakteristik der drei in al-Ḥuṣrīs *Zahr al-ādāb* II, 242. Baššār b. Burd schätzte ihn geringer ein und meinte, dass er seinen Ruhm nur dem Stammeseifer der Rabī'a verdanke (al-Marzubānī, *Muw.* 138, 17). Ġarīr soll ihm sogar vorgeworfen haben, seine Gedichte seien nur durch die Mitarbeit anderer zustande gekommen (eb. 141, 5 ff). Gegen A. s. Anspruch (Ağ. <sup>2</sup>VII, 178, 5 vu) niemals den Anstand verletzt zu haben verweist Goldziher auf die Zoten Dīw. 318 und bei al-Ġāḥiẓ, op. 64, 8.

Suyūṭī *ŠiM.* 46; H. Lammens, Un poète royal à la cour des Omiades de Damas, *Revue de l'or. chrét.* VIII, 325 ff, IX, 32 ff, Cheikho Mašriq XXII, 918—26. *Diwān* in der Rezension des a. 'Al. M. b. al-'Abbās al-Yazīdī (st. 310/922, S. 109) nach as-Sukkarī, nach M. b. Ḥabīb nach Ibn al-A'rabī, *Bibl. Dahdah* 220. Šalḥānī, Un nouveau ms. du diwan d'A. Machriq VI, 433—439. D. d'A. reproduction photolithographique du ms. de Bagdad avec préface et variantes par le p. A. Salhani, Beyrouth 1905, Al-A. diwan reproduit par la lithographie d'après un ms. trouvé au Yemen, avec préface, tables des rimes et variantes par E. Griffini eb. 1906. *Al-Šaḍr ad-ḡahabī*, Les Paillettes d'or recueillies dans les poésies d'al-Aḥṭal, ed. A. Šalḥānī, Beyrouth 1925. *Ra's al-adab al-mukallal fī ḥayāt al-Aḥṭal* K. o. J. R. Geyer, Zwei Gedichte aus dem Dīwān des al-Aḥṭal, WZKM xxxiii, 96—108, 232—5. I. Kratschkovski, Der Wein in al-Aḥṭals Gedichten, *Festschr. Jacob* 146—64. — Andre Träger des Namens al-Aḥṭal bei al-Āmidī, *al-Mu'taṭif* 21/2.

Zu S. 53

## 5. KAPITEL

### Al-Farazdaq

Dass al-F. Bašra unter Mu'āwiyas Regierung verlassen hat, bezeugt auch Ṭabarī II, 94—108.

Das Gedicht, das Marwān veranlasste, ihn aus Medīna auszuweisen, steht im *Dīw.* No. 89 (übersetzt

von Rescher, Abriss I, 255, Ibn Hall. transl. III, 617) s. *Dīwān Ġarīr* II, 139 (137, 7), Naq. Bevan 52, 12, al-Marzubānī *Muw.* 114, 3—6, *Hiż.* III, 174 u; als 'Omar b. 'Abdal'azīz unter Walid I (86—96/705—15) von 86—93 Statthalter von Medīna war, wies er F. noch einmal aus der Stadt, was Ġarīr diesem in *Naq.* No. 76, 4 vorwirft; vgl. den zu Ġarīrs Ehren stark zugestutzten Bericht eb. I. 397. Der erste Umayyade, dessen Hof er besuchte, war Sulaimān b. 'Abdalmalik (al-Marzubānī *Muw.* 166, 10).

Trotz seiner zahlreichen Liebesabenteuer hat al-F. nicht einen denkwürdigen Nasībvers hinterlassen, während sein Gegner Ġarīr, obwohl er angeblich nie ein Weib liebte, für den grössten Liebesdichter seiner Zeit galt (al-Ġāhiz, *Bayān* I, 85 u). Seine Stärke lag im *Hiğā'*; trotzdem schloss er mit Rabī'a b. 'Āmir Miskīn ad-Dārimī Frieden, ehe es zum offenen Kampf zwischen ihnen kam, weil er ihm zu unterliegen fürchtete (Yāqūt, *Iršād* IV, 205). Zu seinen Plagiaten s. noch al-Marzubānī, *Muwašṣaḥ* 108 ff, al-Āmidī, *al-Mu'talif* 161, 4 ff <sup>1)</sup>.

al-Marzubānī, *al-Muw.* 99—117, *Muḡam* 486, Yāqūt, *Iršād* VII, 257—261, al-Kaššī, *Ma'rifat alḥbār ar-rigāl* 86, al-Yāfi'i, *Mir'āt al-ḡanān* I, 238—42, Ibn Taḡribirdī, K. I, 268, b. al-'Imād, *Šaḡarūt aḡ-ḡaḥab* I, 141—4. *Dīwān* des F. zweite Hälfte in photolithogr. Wiedergabe, von J. Hell, München 1900, Lpzg. 1901; ders. Fs Lobgedicht auf al-Walid b. Jazīd (*Diw.* 394) nebst Einleitung über das Leben des F. nach seinen Gedichten (Diss. München) Lpzg. 1902; al-F.s Lieder auf die Muhallabiten ZDMG 59, 589—621, 60, 1—42. *Dīwān al-F.* Bairūt o. J. Die Rezension des Aṣma'ī in *Maḡmū' muṣṭamil 'alā ḥamsat dawūdīn* (an-Nābiḡa, 'Urwa, Ḥatīm, 'Alqama, F.) Kairo 1293. Das Gedicht auf Zain al-'Abidīn noch Paris 1205, 6, 4261, 5, Būhār 436, II, lith. Teheran 1275, ferner Suyūṭī *ŠiM.* 249/50, Damirī, *Ḥayāt al-ḡay.* I, 9, al-Yāfi'i 239/40. *Aḥbār al-F.* v. Abū A. 'Abdal'azīz b. Ya. b. A. b. 'Isā b. Yezid al-Ġulūdī kannte noch der Verf. der *Hiż.* IV, 39, 19.

1) In seinen berühmten Streit mit Ġarīr mischten sich zahlreiche andre Dichter ein; als Schiedsrichter zwischen ihnen suchte sich aṣ-Ṣalatīn al-'Abdī aufzuwerfen, s. al-Āmidī, *Mu'talif* 145, al-Marzubānī, *Muḡam* 229, 18.

## Zu S. 56

## 6. KAPITEL

## Ġarīr

Abū Hazra Ġarīr b. ʿAṭīya b. Ḥaṭafā (eigentlich Ḥudaifa b. Badr usw., so benannt nach einem Verse, al-Ġāhiz *Bayān* I, 141, danach Suyūṭī *SšM.* 17, 27, M. Badraddīn an-Naʿsānī, *Šarḥ abyūt al-mufaššal* 17, n. 1). Neben der Fehde mit al-Farazdaq beschäftigte ihn 40 Jahre lang der Hiġāʾkampf mit Ḥidaš b. Bišr at-Tamīmī al-Bašrī (Yāqūt *Irshād* 4, 173/4)<sup>1)</sup>; nach M. b. Šaraf al-Qairawānī, *ʿĀlām al-kalam* (K. 1344, s. S. 268) 20 u standen ihm für seinen Kampf gegen F. nur fünf, nach al-Marzubānī *Muw.* 122, 2 gar nur drei, zudem erlogene Geschichten zur Verfügung, während dieser in seinen Einfällen gegen ihn unerschöpflich war. Al-Aḥṭal soll er selbst als überlegen anerkannt haben (al-Marzubānī, *Muw.* 227). Dafür war er jenem als Liebesdichter weit überlegen; der Vers *Dīw.* I, 161, 17, (18) in einem Hiġāʾ, gegen al-Aḥṭal wird oft als *aġzalu baitin lil-ʿArabi* bezeichnet (al-Ġumaḥī, *Tab.* 87, 16, *Ġamharat ašʿār al-ʿA.* 37, 22, Baihaqī Schw. 233, 16, al-ʿAskarī *Šin.* 4, 16, 17, at-Taʿālibī, *Man ġāba* 269, 13, al-Ḥuṣrī, *Zahr al-ādāb* III, 364, 3, an-Nuwairī III, 46 15, b. Taġribirdī I, L. 646, 3, K. 269, 13). Vier Verse von ihm, die in jeder der Gattungen Madīḥ, Hiġāʾ, Iftihār und Ġazal als die besten der gesamten arabischen Poesie bezeichnet werden, nennt al-ʿAskarī *Dīwān al-Maʿānī* (K. 1352) 31/2, 76.

B. Qot. Poes. 283, al-Marzubānī, *Muwašṣaḥ* 118—32, al-Kašši, *Maʿrifat aḥbār ar-rifāʾ* 86—8, ʿAinī I, 91, Suyūṭī, *SšM.* 16 ff, al-Yāfiʿī, *Mirʾat*

1) Auch ein Perser Pardaht, als Maulā der Ḍabba ʿA. b. Ḥalīd genannt, versuchte sich an ihm zu reiben, wurde aber von ihm, wie später von Kumait keiner Antwort gewürdigt, al-Marzubānī, *Muḡam* 280.

*al-ġan*. II, 234—8, b. Ṭaġribirdī K. I, 211, A. Schaade, Beilage zu EI I, *Dīwān* Pet. AM 262, Br. Mus. Suppl. 1032, 1, vgl. 1239, 1, 2 mit an-  
Cmt. 1033, Bairut JAs, s. 9. t. IV, p. 108, n. in Wrights Abschrift der Pet-  
und in einer modernen Kopie der Kairiner Kairo<sup>3</sup> III, 124, Cambr. Suppl.  
525/6, eine andre Hds. in Krenkows Besitz, Geyer zu A'sā 15, 38, Druck  
K. 1313, 1896. The Naḳā'id of Jarir and al-Farazdaq ed. by A. A. Bevan, I—III,  
Leyden 1905—12, Nachdruck K. 1353; *Naqā'id* de Ġarir et de Aḥṭal, publ.  
p. A. Salhani, Beyrouth 1922. Eine Qaṣīde über die Vorzüge des Ġ. und des  
Farazdaq von aṣ-Ṣalatān al-ʿAbdī (b. Qot. Poes. 314—6) in al-Qālī's, *Amālī*  
II, 143, hsg. v. F. Krenkow *Islamica* II, 343 ff (zusammen mit einer Elegie  
auf al-Muġīra b. al-Muhallab). Über seine gleichfalls dichterisch begabten  
Söhne Nūḥ s. al-Marzubānī, *Muw.* 227, und Bilāl s. b. 'Asākir, *Ta'r. Dim.*  
III, 297. F. E. al-Bustānī *al-Muḡallaṭ al-Umawī*, Maṣriq xxxi, 515—25.

Zu S. 58

## 7. KAPITEL

Du'r-Rumma

Ġailān b. 'Oqba erhielt diesen Beinamen nach einem seiner Verse Diw. 22, 8 = Geyer, *Dijamben* 23, 8. — Er soll als Raġazdichter begonnen haben, wandte sich aber der Qaṣīde zu, weil er einsah, dass er al-ʿAġġāḡ und Ru'ba nicht gewachsen war (Marzubānī, *Muw.* 174). Über die Langsamkeit seiner Produktion soll er selbst geklagt haben; angeblich fiel ihm die Fortsetzung zu einem Halbvers erst nach mehreren Tagen beim Anblick einer silbernen Schale ein (b. Ġinnī, *Haṣā'iṣ* I, 330/1). Er will zwar die Beduinenpoesie fortsetzen, verrät sich aber doch oft genug als Städter, wenn er zB das Wedeln des Kamelschweifes mit dem zweier Pfauenfederbüsche vergleicht, mit denen ein lässiges Mädchen in weitem bunten Gewand einem üppigen Perser die Mücken abwehrt (Diw. 67, 44, 45). Seiner Kunst ist er sich so bewusst, dass er sich ihrer Mühen und der Sorgfalt, mit der er Reimfehler zu meiden sucht (er nennt zuerst den *Sinād*), gradezu rühmt (Diw. 57, 48). Als Schriftkundiger (Suyūṭī, *Muzhir* II, 179, 13) zieht er zuerst einzelne Buchstaben

zum Vergleich heran, wie das *Mim* in 78, 23, während die Alten nur den allgemeinen Vergleich der *Atlal* mit erloschenen Schriftzügen kennen; so nennt auch sein Zeitgenosse al-Marrār b. Munqid in *Mfdd.* 16, 56 das Lām (s. F. Krenkow in *Studies Browne* 204) und bei den Späteren nehmen solche Vergleiche immer mehr überhand. Charakteristisch für die nachempfindende Art seiner Kunst ist, wie er zwei Verse des Ka'b b. Sa'd al-Ġanawī (*Aṣm.* 61, 16, 17) fast mit den gleichen Worten in 66, 25 übernimmt; so stammt 70, 49 aus *Lebīd* 1, 10, 11 und 80, 1a aus *Nābīga* 17, 16a. Den zuerst von al-A'sā angewandten Vergleich der einen Mann bewundernden Menge mit den Leuten, die den Neumond anstarren, den dann al-Farazdaq übernommen hatte, verdarb er nach al-Marzubānīs Urteil (*Muw.* 181/2) in einem Lobgedicht auf Bilāl b. Burda, *Dīw.* 57, 63, wie ihm denn dies Genre überhaupt nicht lag. In demselben Gedicht hatte er durch den Vers 54, in dem er seine Kamelin auffordert bei dem Gefeierten auf die Weide zu gehn, dessen Unwillen selbst hervorgerufen (eb. 178/9) Ein neuer Vergleich, auf den er sich offenbar etwas zugute hält, und den er daher öfter verwendet, ist der einer in der Hitze schmorenden Eidechse mit einem die Hände ausstreckenden Beter oder Büsser (11, 32, vgl. auch 30, 32). Originell ist er nur in der Behandlung des Rätsels das er zuerst in weitrem Umfang verwendet, s. No. 24 mit 21 durch *wa* eingeführten Rätseln und 85, 1—3<sup>1)</sup>.

Seine Metrik ist recht einförmig; er verwendet meist nur 4 Versformen; doch versteht er sich manchmal auf

1) Auf die Geschichte der Rätseldichtung hoffe ich noch einmal im Zusammenhang zurückkommen zu können; hier sei nur noch auf den speziellen Rätseldichter des 4. Jahrh.s. a. 'Al. al-Ĥu. b. A. al-Mufis bei al-Ta'alībī, *Yatīma* I, 16—8 auf al-'Askarī, *Dīwān al-ma'ānī* II 208—14, und Qudāma, *Nagd an-naṣr* 58 hingewiesen.

geschickte Lautmalerei, s. zB die viermalige Wiederholung der Lautgruppe *r—d* in 75, 45.

Seine Sprache wollte al-Aṣma'ī nicht als Muster gelten lassen, weil er zuviel in den Buden der Gemüsekocher verkehrt habe (al-Suyūṭī, *Muzhir* <sup>2</sup>II, 234, 11); einzelne Verstösse werden ihm von al-Marzubānī 179 nachgewiesen.

Al-Farazdaq (al-Marzubānī, *Muw.* 362, 8) nach andren aber Ġarīr (eb. 170, 19, al-Ġurgānī, *Kin.* 117, 13, 14) verglich seine Dichtung mit Gazellenmist, der nur frisch angenehm röche. Neben dem Urteil des abū 'Amr b. 'Alā', dass er der letzte Dichter der Araber gewesen sei (al-Ġaḥīz, *Bayān* II, 184, 19) steht das andre, dass er der grösste Dichter gewesen wäre, wenn er nach seiner Qaṣīde *Mā bālu 'ainika* geschwiegen hätte (al-Marzubānī, *Muw.* 141 u).

b. Qot. Poes. 333—342, al-Marzubānī, *Muw.* 170—185, Suyūṭī *ŠiM.* 52, al-Yāfi'ī, *Mir'āt al-ġanān* I, 253—6. C. H. H. Macartney, a short account of D. in Or. Stud. Browne, 293—303; The Diwan of Ghailān ibn 'Uqbah, known as Dhu'r-Rumma, ed. by C. H. H. Macartney, Cambridge 1919; I. Krackovskij, Novaya Rukop. stich. Zurr. (Pet. AM Buch. 431) Izv. Ross. Ak. Nauk 1918, 1 ff, 1923, 149 ff. *Dīwān* in der Rezension des Yū. b. Ya'qub an-Naġīramī (st. 423/1032, s. S. 301) Vat. V. 1109, 5, Ambr. G 2, mit Cmt. v. al-Aṣma'ī Hesperis xlii, 119, 100, 36 Gedichte eb. 110, 96. Anon. Cmt. Feiz. 1644 (ZDMG 68, 382). *Šarḥ al-Bā'iya* v. Ḥu. b. 'A. az-Zauzanī (st. 486/1093, s. S. 288), Kairo<sup>2</sup> III, 194, v. A. b. M. aṣ-Ṣanaubarī (st. 334/945, s. S. 91) eb. 193. Seinen Bruder Hišām s. bei b. Qot. *Uyūn* <sup>2</sup>III, 67, 13.

Ein Zeitgenosse Du'r-Rumma's war *Muzāḥim b. 'Amr al-'Uqailī*, dessen Dichtung sich ganz im Stil der alten Beduinenpoesie bewegt, und den Ġarīr deshalb besonders geschätzt haben soll. Aus seinem Leben werden nur unbedeutende Liebesgeschichten erzählt.

Ag.<sup>2</sup> xvii, 150—3. The poetical Remains of M. al-'U. ed. and transl. by F. Krenkow, Leiden 1900.

Zu S. 60

## 8. KAPITEL

## Die Reğezdichter

Dass sie Wörter selbst erfunden haben, behauptet schon Fahraddīn ar-Rāzī in seinem *Maḥṣūl* (s. S. 506, 6, II, 3) nach Suyūṭī, *Muṣḥir*<sup>2</sup> I, 71, 20.

R. Geyer, Altarabische Dījamben, Leipzig-Newyork 1908, s. Rhodokanakis ZDMG LXII, 569 ff., Verf. WZKM xxiii, 383 ff. M. Taufiq al-Bakrī (früher Ṣaiḥ maṣāyil aṭ-ṭuruq aṣ-ṣūfiya fi'd-diyār al-Miṣriya, 1343/1926 noch am Leben) *Arāğiz al-ʿArab*, K. 1313.

1. *Al-Ağlab* b. ʿAmr b. ʿObaida *al-ʿIğli*.

b. Qot. Poes. 389, al-ʿĀmidī *al-Muʿtalif* 22, Suyūṭī, *ŠiM*. 154, 298.

2. *Abu'n-Nağm* al-Faḍl b. Qudāma *al-ʿIğli*, der auch in der *Qaṣīde* Vorzügliches leistete.

b. Qot. Poes. 381, al-Mubarrad, *Kāmil* 485/6, al-Marzubānī, *Muğam* 310, al-Bahyūṭī, RAAD VIII, 385—94; seine *Umm ar-Rağaz* eb. 472—9.

3. *Al-ʿAğğāğ* ʿAl. b. Ruḅa aus dem Clan Mālik des Stammes Tamīm starb i. J. 97/715.

b. Qot. Poes. 374—6, al-Marzubānī, *Muw.* 215—9, b. ʿAsākir VII, 394, 15, Suyūṭī *ŠiM*. 18, *Muṣḥir*<sup>2</sup> II, 265. Dīwān hsg. v. W. Ahlwardt in Sammlungen altar. Dichter II, Berlin 1903; dazu Geyer WZKM XXII, 75 ff.; Cmt. v. al-Aṣmaʿī Kairo<sup>2</sup> III, 205, *Arāğiz al-ʿArab* K. 1313. Cheikho Maṣriq XXIII, 439—48 nimmt ihn für das Christentum in Anspruch.

4. Sein Sohn *Ruḅa* (über den Namen s. Suyūṭī, *Muṣḥir*<sup>2</sup> I 218/9) der durch den Umfang seiner Produktion seinen Vater in den Schatten stellte, übte seine Kunst meist erst im höheren Alter, als ihn wirtschaftliche Not zwang, die schon um die Aufrechterhaltung ihrer Macht kämpfenden Umayyaden zu besingen. Um 133/750 siedelte er aus Ḥorāsān oder Kirmān, wo er als Handelsmann ohne festen Wohnsitz gelebt hatte, nach Baṣra über, und starb auf der Flucht nach dem Aufstand des ʿAliden Ibrāhīm i. J. 145/762, na. aber erst 147/764.



al-Āmidī *al-Muṭalif*, 126, Yāqūt, *Irghūd* IV 214, b. 'Asākir V, 321—5, al-Yāfi', *Mir'āt al-ḡanūn* I, 303. *Dīwān* hsg. v. W. Ahlwardt, Samml. altar. Dichter III, Berlin 1903; R. Geyer, Beiträge zum *Dīwān* des R. SBWA, ph. hist. Kl. 163, 3, Wien 1910. *Dīwān* aus dem Arab. metr. übers. v. W. Ahlwardt, Berlin 1904. *Šarḥ dīwān Ru'ba* von Sa'īd ad-Darīr nach M. b. Ḥabīb (st. 245/859, s. S. 106) Kairo<sup>2</sup> III, 202. — Gewissen Kritikern wie al-Aṣma'ī, der ihm aber bei b. Qot. 373 ff auch Plagiate nachweist, galten Ru'ba, Ibr. b. Harma (*Ag.<sup>2</sup> IV, 10—13*, b. Qot. Poes. 473), b. Maiyāda (*Ag.<sup>2</sup> II, 85—116*, b. Qot. 484) und al-Ḥakam al-Ḥuḍri (*Ag.<sup>2</sup> II, 94 ff*) als die letzten arabischen Dichter (*šāḡat aš-šua'ra'*), b. Qot. Poes. 473, 9, al-Ġurḡanī *al-Wasūfa* 49, 9. Den b. Harma allein bezeichnete b. al-A'raḇi als solchen *Ag.<sup>2</sup> IV, 113, 15*.

• 5. Auch Ru'bas Sohn 'Oqba betätigte sich als Rāḡiz.

b. Qot. Poes. 477, *Ag.<sup>2</sup> III, 36, 22 ff*; seine Zusammenkunft mit Baššār b. Burd bei 'Oqba b. Muslim b. Qotaiba berichtet al-Ḥuṣṭī *Zahr al-udāb* II, 23/4.

6. Ein Zeitgenosse des 'Aḡḡāḡ war 'Aṭā' b. Usaid (Asīd) as-Sa'dī at-Tamīmī abu'l-Mirqāl *az-Zafayān*<sup>1)</sup>, von dessen Leben uns keine Quelle mehr Nachricht gibt; seine Sprache ist noch weit einfacher als die des 'Aḡḡāḡ und Ru'ba.

Al-Marzubānī, *Muḡam* 298, *Dīwān* Kairo<sup>2</sup> III, 131, hsg. v. Ahlwardt, Samml. II, s. R. Geyer, WZKM XXIII, 74—101. Leider gibt Ahlw. nicht an, warum er das 7. Gedicht auf den Kampf gegen den Hārīḡiten Abū Fudaik i. J. 73/693 (S. LXI) beziehen wollte.

7. Der Rāḡiz *Dukain b. Raḡā' al-Fuḡaimī*, der unter al-Walīd ein Loblied auf Muṣ'ab b. az-Zubair dichtete und 105/723 starb, wird nach Yāqūt von b. Qot. Poes. 387 mit einem andern Rāḡiz *Dukain b. Sa'īd ad-Dārimī*, der bei 'O. b. 'Abdal'azīz während seiner Statthalterschaft in al-Medīna verkehrte (s. *Ag.<sup>2</sup> VIII, 149*), verwechselt.

Yāqūt *Irghūd* IV, 198—200 aus b. 'Asākir V, 247.

8. Ein letzter Nachzügler der Raḡazdichtung war M. b. Du'aib al-Fuḡaimī *al-'Omānī*, der schon als Lobdichter bei Merwān, Yezīd b. al-Walīd und dessen

1) So benannt nach einem Verse, al-Marzubānī a.a.O.

Sohn Ibrāhīm verkehrt hatte, aber auch von den 'Abbāsiden von as-Saffāh bis Hārūn ar-Rašid empfangen wurde und wegen seiner Rosseschilderungen berühmt war. Er soll hochbetagt in 'Omān gestorben sein; n. a. aber soll er von Dukain, der ihn einmal als Jungen sah, wegen seiner ungesunden Gesichtsfarbe als 'Omānī bezeichnet sein, weil 'Omān als Seuchenherd verrufen war.

b. Qot. Poes. 475, *Ağ.*<sup>2</sup> XVII, 78—82, al-Ḥaṭīb, *Ta'ṣ. Bağdād* V, 270.

Zu S. 60

## 9. KAPITEL

### Dichter zweiten Ranges

1. a. Ziyād b. Salmā (al-Ġumahī, *Tab.* 142 Salīm, *Ağ.* Sulaimān) al-Aḡam, der Perser, hatte an der Eroberung von Iṣṭahr teilgenommen und starb nach dem J. 100/718 in Ḥorāsān. Er mischte schon persische Wörter in seine arabischen Verse.

B. Qot. Poes. 257, Yāqūt, *Iršād* IV, 221, Ġāhiz, *Ḥayān* I, 61, s. Ebermann, *Zap. Koll. Vost.* II, 127 ff.

1. b. Der Hiğā'dichter Yazid b. Ziyād b. Rabī'a b. Mufarriğ al-Ḥimyarī, der die Familie des Ziyād b. Abihī mit seinem Spott verfolgte und dafür von 'Abbād b. Ziyād in Siğistān gefangen gehalten wurde, soll die Geschichten des Tubba' und die dazu gehörigen Gedichte gesammelt haben.

B. Qot. Poes. 209, Yāqūt, *Iršād* VII, 297, al-Ġumahī, *Tab.* 43.

1. c. *An-Nābiğā al-Ġa'dī* 'Al. b. Qais a. Lailā aus dem Stamme Ġa'da b. Ka'b in al-Falağ im südl. Neğd, soll schon am Hofe der Laḥmiden in al-Ḥira verkehrt, als angesehener Saiyid die Deputation seines Stammes zum Propheten i. J. 9 begleitet, an der Eroberung von Persien und auf 'Alis Seite an der Schlacht von

Şiffin teilgenommen haben und in hohem Alter um 65/684 in Işfahān gestorben sein.

Ag.<sup>1</sup> IV, 128—140, <sup>3V</sup>, 1—34, b. Sallām al-Ğumāhī, *Tab.* 26—28, b. Qot. Poes. 158—64, al-Marzubānī, *Muġam* 321, as-Siġistānī, *K. al-Muʿammarīn* Goldz. II, Nr. LXVI, <sup>c</sup>Aq. *Hi.* 1, 512—5, Suyuṭī, *ŠiM.* I, 208—10, b. al-Aṭīr, *Uṣd* V, 2—4, b. Ḥaġar, *Iğāba* K. III, 537—40. Ein Fragment des Diwāns angeblich in Mūsul, Dāʿūd 99, 4, Fragmente gesammelt von Maria Nallino RSO XIV, 135—90, 380—432.

1. d. Der berühmteste Dichter der Šrā war ʿAuf b. ʿAl. b. al-Aḥmar *al-Azdī*, der mit ʿAlī an der Schlacht von Şiffin teilgenommen hatte. Er besang den Tod al-Ḥusains in einem Liede, das zur Rache aufforderte und daher unter der Regierung der Umayyaden nur im Geheimen verbreitet werden durfte.

Al-Marzubānī, *Muġam* 277.

2. *Ḥalid b. Ṣafwān al-Qannāṣ* war auch als Redner berühmt.

B. Qot. *Maʿārif* 206, *Fihṛ*, 104, 4, 115, 19, 125, 14 u. s., Yāqūt, *Iṣṣād* IV, 160—5, RSO VIII, 463. *Qaṣīdat al-ʿArūs* noch Br. Mus. Suppl. 1030, VIII, Esc.<sup>2</sup> 371, 5, Vat. V. 364, 9 (mit anon. Cmt.), Veni 1187, 13 (desgl.), AS 4072, 5, NO 4025 (MSOS XV, 19, WZKM XXVI, 55).

3. a. Der Hauptdichter der Ḥawāriġ war ʿImrān b. *Hiṭṭān*, ein gottseliger, in Qurʾān und Tradition bewandeter Mann, der als Dichter ganz am heidnischen Stil festhielt.

Ag. XVI, 52 ff, Wellhausen, Oppositionsparteien 36, n.

b. Von dem baṣrischen Ḥāriġiten *Šubail b. ʿAzra ad-Dabūʿ* überlieferte a. M. ʿAl. b. Ğaʿfar b. Durustūya (st. 347/958, s. S. 112) von a. Saʿīd as-Sukkarī eine lange *Qaṣīde* mit vielen seltenen Wörtern, die ein ganzes Wörterbuch ersetzen konnte, s. aṭ-Ṭayālīsī ed. Geyer 40/1, wo nur der erste Vers zitiert wird.

4. *Lailā al-Aḥyalīya* trat, nachdem sie ihren Jugendgeliebten Tauba beklagt hatte, für ihren Gatten *Šiwār b. ʿAufāʾ al-Qoṣairī* in seinem *Hiġāʾ* mit *an-Nabiġa al-Ğaʿdī* ein (*Hi.* III, 33).

Sie verfolgte diesen ihren Gegner, der sich erst zu 'Abdalmalik, dann zu Qotaiba b. Muslim geflüchtet hatte, und starb auf dem Wege dorthin in Qūmiṣ, n. a. in Sawā; wieder andre aber geben Ḥulwān als ihren Sterbeort an.

b. Qot. Poes. 271, az-Zağğāgi, *Amālī* 50/1, al-Ṭāli, *Amālī* I, 86—90, as-Sarrāğ, *Maṣūri' al-Ḥuṣṣāq* 200—204, b. Tağribirdī K. I, 194, Suyūṭī *ŠiM.* 200—3. Eine vergleichende Würdigung ihrer und der Ḥansā' Verdienste bei al-Ḥuṣṣri, *Zahr al-ādāb* III, 235.

5. *Nābiğat* B. Šaibān's religiöse Stellung ist nach dem Bekanntwerden seines Dīwāns zweifelhaft geworden; während die alten Philologen ihn, weil er beim Evangelium und andren Heiligtümern der Christen schwöre (*Ağ.*<sup>2</sup> VI, 149, 16), für einen Christen hielten, tritt er im Dīwān als guter Muslim auf. In 2, 45 (S. 17u) bekennt er, dass der Islām und das Alter ihn zum Verzicht auf die Lebenslust nötigen. In 3, 34 (S. 22, 10, 11) sagt er von Gott, er haben keinen Teilhaber; 4, 43 (S. 28, 4) ist al-Walīd ihm der Chalife, durch dessen Macht man um Regen bittet (s. Goldziher, M. St. II, 108, 381); eb. v. 50 spielt er auf den Qorān-vers 9, 28 an. Er muss also wenigstens im Alter zum Islām übertreten sein.

*Dīwān* 'Āšir Ef. 981 (MFO 5, 516), Kairo<sup>2</sup> III, 150, Druck, Dār al-kutub al-Miṣriyya K. 1932—1935, Cheikho Mašriq XXII, 449—57, 528—35, 614—22.

6. Dass *al-Quṭāmī* Schwestersohn des Aḥṭal gewesen sei, wie *Hiṣ.* I, 393 behauptet wird, ist unrichtig; sie gehörten nur zur selben Stammgruppe der Bekr b. Ḥubaib unter den Tağlib. Auch die Angabe der *Hiṣ.*, dass dieser sein Beinamen, den ausser ihm noch zwei weniger bekannte Dichter führten, auf einen in seinem Diwan fehlenden Vers zurückginge, ist unwahrscheinlich; „Geier“ ist vielmehr Bezeichnung für einen

edlen Helden. H<sub>2</sub> III 5619 nennt als sein Todesjahr 101/719; die andren Quellen versagen.

b. Qot. Poes. 453, *Dīwān* hsg. u. erläutert v. J. Barth, Leiden 1902, vgl. Reckendorf, ZA 17, 97—121. Als Christ nimmt ihn Cheikho Mašriq XXIII, 24—36 in Anspruch.

7. a. *A'sā Hamdān*.

al-Marzubānī, *Muw.* 191, Gedichte hsg. von R. Geyer, A'sā 311—45; s. G. v. Goutta, der Ag.-artikel über A. v. H. Diss. Kirchhain N—L. 1912.

7. b. *A'sā abī Rabi'a* = *A'sā Šaibān* 'Al. b. Hāriḡa lebte nach No. 12 seiner Gedichte in Geyers Sammlung unter dem 9. ten Chalifen, dem 5. Umayyaden (er rechnet Mu'āwiya als 4 ten, indem er 'Alī nicht mitzählt), also unter Sulaimān 96—99/714—717; er verherrlicht 'Abdalmalik in No. 17, hat sich aber über schlechte Behandlung durch Haḡḡāḡ b. Yūsuf zu beklagen No. 13.

Gedichte ed. Geyer S. 278—82. Ag.<sup>2</sup> XVI, 155—7.

c. *A'sā B. Taglib* Rabi'a (n. a. an-No'mān) b. Naḡwān b. Ya. b. Mo'āwiya starb als Christ i. J. 92/710, nachdem er teils als Beduine bei Mōṣul und in Diyār Rabi'a, teils als Städter in Damaskus gelebt hatte.

Ag.<sup>2</sup> X, 93—94, al-Āmidī *Mu'talif* 20, Yāqūt *Irsād* IV, 207; Cheikho, *Mašriq* XXII, 298—305, Gedichte bei Geyer 289—92.

8. M. b. 'Al. an-Numairī, ein Gedicht auf Zainab bint Yūsuf uht al-Haḡḡāḡ Faiz. 1668, 10 (ZDMG 68, 383).

9. *Ismā'il b. Yasār* stammte aus Ādarbaigān. Als er den Chalifen Hišām in Rušāfa besuchte und ihm eine Qašīde rezitierte, in der er sich seiner persischen Abstammung rühmte, wäre er zur Strafe beinahe ertränkt; auch sonst hatte er seiner Gesinnung wegen öfter Verfolgungen zu erleiden.

b. Qot. Poes. 366, Tāhā Ḥu. *Al-Adab al-ḡāhili* 175 ff, Ebermann, Zap. Koll. Vost. II, 144—52. Sein Bruder Mūsā Šahawāt lebte als Maulā der Qoraiš in al-Medīna, s. b. Qot. 366, al-Marzubānī, *Mu'ḡam* 377, Ebermann a.a.O. 142—4.

10. a. Die poetische Begabung im Hause Umayya war schon bei *Yezīd b. Mo'awiya* (60—4/680—3) zutage getreten.

Zwölf Gedichtfragmente bei P. Schwarz, Escorialstudien 28 ff, deren Echtheit H. Lammens, *Maṣriq* XXII, 192—5 mit Recht bezweifelt, weitere bei G. Levi della Vida, *Isle* II, 373—9 (dazu an-Nuwairī IV, 91, 11, 12; 115, 9, 10, als Vorbild für Abū Nuwās, Weinl. ed. Ahlwardt 52, 13/4). Seinen *Diwān* hatte al-Marzubānī (s. S. 125) gesammelt.

#### b. Al-Walīd b. Yezīd.

an-Nawāḡī, *Ḥalbat al-Kumait* 98. Liebeslieder auf eine Christin b. as-Sarrāḡ, *Maṣūri'* *al-uṣṣāq* 354, und Klagelieder auf seine Schwägerin Salm bint Lailā, die er erst als Chalīf heiraten konnte, die aber schon nach 40 Tagen starb; unter den Metren bevorzugte er die leichtesten, der Prosa ähnlichsten, Hazaḡ und Ramal, s. Ṭāhā Ḥu. *Ḥadīq al-Arba'* I, 169—81.

c. Al-Walīds Hofdichter war *ʿAdī b. ar-Riqāʿ al-ʿAmīlī* den al-Ġumaḥī, *Ṭab.* 143 in die 7. Klasse zusammen mit Yezīd b. Rabīʿa b. Mufarrīḡ und Yezīd al-ʿAḡam einreihete. Obwohl er meist in Damaskus lebte, wurden in seinen Gedichten besonders die Schilderungen von Reittieren gelobt; vor dem Hohn Ġarīrs bewahrte ihn nur die Gunst seines Fürsten.

*Aḡʿ* I, 115, 118, VIII, 172, 177, al-Āmidī, *Muʿtalif* 116, al-Marzubānī, *Muḡam* 253, b. Qot. Poes. 391—4, an-Nuwairī IV, 246—50. A. Taimūr Pāšā in *Maḡallat al-Āṭar* II, 444.

d. Am Hofe al-Walīds verkehrten auch ar-Rammāḥ b. Yezīd, Abrad b. Maiyāda (b. Qot. Poes. 484, *Aḡʿ* II, 85—116) und sein Hiḡāʿgegner Šuqrān as-Salāmānī (b. ʿAsākīr VI 325).

Zu S. 63

11. a. *al-Kumait b. Zaid al-Asadī*, der Sänger des Hauses Hāšim, worunter er nur die Fāṭimiden versteht (s. Wellhausen, Arab. Reich 314 n.), wurde von al-Ašmaʿī als ein Ġurmuqānī aus Mōṣul bezeichnet,

dessen Sprache nicht mustergiltig sei, al-Qālī, *Amālī* I, 97, 5, al-Ġurgānī, *al-Wasāʾiṭa* 17, 13, Suyūṭī, *Muḥḥir*<sup>2</sup> II, 233, 18. Al-ʿAġġāġ soll ihm und seinem Freunde aṭ-Ṭirimmāḥ vorgeworfen haben, sie als Städter verwendeten die von ihm erlernten Ausdrücke in ihren Gedichten falsch, weil es ihnen an der nötigen Anschauung fehle (*Aġ.*<sup>2</sup> II, 17 u.)<sup>1</sup>). Wie schwerfällig er produzierte, zeigt b. Ġinnī, *al-Ḥaṣāʾiṣ* I, 331/2; die Fortsetzung zu dem ersten *Miṣrāʿ* einer *Qaṣīde* sei ihm erst nach längerer Zeit bei einem Gesang, den er zufällig im Bade hörte, eingefallen.

b. Qot. Poes. 368, al-Marzubānī, *Muw.* 191—8, Ġāḥiḡ *Bayān* I, 22, *Ḥayawān* V 55/6 (über den geringen Wert seiner Gedichte), *Diwān al-Aḥḡal*, 26, Suyūṭī, *ŠiM.* 13. *Al-Hāšimīyāt* (Suyūṭī *ŠiM.* 241, 26 kennt deren nur 7) hsg. übersetzt u. erl. v. J. Horovitz, Leiden 1904, Hds. noch Br. Mus. Suppl. 1034, K. in *Maġmūʿa* 1329, ed. M. Šakir al-Ḥaiyūṭ 1321, 1331, *Šarḥ al-Hāšimīyāt* v. a. Riyāṣ A. b. Ibrāhīm al-Qaiṣī (st. 339/950, *Yāqūt Iršād* I, 74) Kairo<sup>2</sup> III, 227, 76b. *Šarḥ al-Hāšimīyāt* v. M. Maḥmūd as-Rāfiʿī, K. o. J. (1928). Über seinen Rāwī M. b. Sahl s. Ġāḥiḡ, *Ḥay.* VII, 8, 12.

b. *Aṭ-Ṭirimmāḥ* b. Ḥakīm aṭ-Ṭāʾī Abū Nafr Abū Dubaiba wuchs in Syrien auf und diente als Soldat in Kūfa, wo er sich zur ḥāriġitischen Lehre bekehren liess. Nach einem Aufenthalt in Persien, wo er in Raiy als Schulmeister gewirkt haben soll (al-Ġāḥiḡ, *Bayān* II, 37, 3), kehrte er nach Kūfa zurück und starb dort um 105/723. Seine Gedichte bestehn teils aus Hiġāʾ im gewöhnlichen Stil seiner Zeitgenossen, teils aus beschreibenden *Qaṣīden* mit zahlreichen seltenen Wörtern, von denen 18 selbst Ibn al-Aʿrābī nicht zu erklären vermochte. Daher soll ihn ʿAġġāġ oder Ruʿba (s. o. S. 96) verläumdet haben; a. ʿAmr b. al-ʿAlāʾ behauptete, er habe diese Wörter von den Nabīṭ des Sawād entlehnt (Marzubānī *Muw.* 208, 5).

1) *Aġ.* X, 156 wird dasselbe von Ruʿba erzählt; Krenkow zu *Ṭirimmāḥ* XXV, bezweifelt diese Angabe mit Recht.

b. Qot. 371, b. 'Asākir VII, 52/3. The poems of Ṭufail ibn 'Auf al-Ghanawī and al-Ṭ. b. Ḥ. al-Ṭā'ī, arabic text ed. and transl. by F. Krenkow, London 1927 (E. J. W. Gibb Mem. XXV). Sein Gegner Hārūn, Maulā der Azd, schilderte in seinen Gedichten gern den Elephanten, Ḡāḥiḡ Ḥay. VII, 24/5.

12. *Abū 'Aṭā Marzūq as-Sindī* wagte die 'Abbāsiden zu verspotten, als Abu'l-'Abbās ihn für ein Loblied nicht belohnt hatte; er ging dann zu Naṣr b. Saiyār nach Ḥorāsān (Gl. Ṭabarī p. DXVII).

b. Qot. Poes. 482, Ḥiz. IV, 170, A. Amīn *Ḍuḥa 'l-islām* I, 231/2.

13. *Ḥammād ar-Rāwīya*, nach al-Ḡāḥiḡ von Yūnus: b. Hurmuz (Suyūṭī, *Muzhir* II, 209, 4), nach Yāqūt: b. Maisara b. al-Mubārak b. 'Ubaid, soll in seiner Jugend Dieb gewesen und durch einen Band Gedichte der Anṣār (s. o. S. 43), der ihm bei einem Einbruch in die Hände fiel, zur Beschäftigung mit der Poesie angeregt worden sein (Aḡ<sup>3</sup>. V, 171). Im Alter soll er sich dem Trunk ergeben haben. Muṭīf b. Iyās führte ihn bei al-Manṣūr ein, doch wollte dieser nichts von ihm wissen.

Yāqūt *Irshād* IV, 137—140, al-Yāfi' *Mir'āt al-ḡanān* 329—332, Lyall *Mfāḍil*. II, XIII.

14. *No'mān b. Baṣīr al-Anṣārī*, dessen Vater die 'Aqaba mitgemacht und als erster von den Anṣār Abū Bekr als Chalifen gehuldigt hatte und bei 'Ain at-tamr als Glaubenszeuge fiel, trat nach 'Oṭmāns Ermordung auf die Seite der Umayyaden und brachte das blutige Hemd des Chalifen nach Syrien (Wellhausen *Das ar. Reich* 47), machte auf Mo'āwīyas Seite die Schlacht von Šiffin mit und diente ihm als Statthalter in Kūfa und Ḥimṣ; hier nahm er später die Partei Ibn az-Zubairs und wurde von den umayyadisch gesinnten Bewohnern der Stadt auf der Flucht erschlagen i. J. 65/684.

Aḡ<sup>2</sup>. XIV, 114—122; *Dirwān* Fātiḡ 5033, hsg. in Lith. v. M. b. Yūsuf as-Sūrati, Dehli 1332, 2. Aufl. (zusammen mit dem des Bekr b. 'Abdal'azīz



s. S. 127 von F. Krenkow) 1336, s. Nöldeke ZA XXXI, 1 ff. – Sein Sohn Ḥumaida verkehrte als Lobdichter am Hofe des ‘Abdalmalik, Yāqūt, *Irshād* IV, 157/8.

15. *al-Quḥaif b. Ḥumair al-‘Uqailī* aus Kūfa begleitete mit seinen Liedern die Kämpfe in Zentralarabien, die nach der Ermordung des Walīd b. Yazīd gegen seinen Statthalter in der Yamāma ausbrachen.

al-Ġumāḥī *Tab.* 153/4, Ag.<sup>2</sup> XX, 140–3, al-Āmidī *al-Mu’taliḥ* 93, al-Marzubānī *al-Mu’ḡam* 331, Al-Q. al-‘U. his poetical remains collected and translated by F. Krenkow, JRAS 1913, 341–68.

16. *Nuṣaib b. Rabbāḥ*, ein freigelassener schwarzer Sklave, war von seinem Herrn aus Medīna nach Agypten geschickt und gewann hier als Lobdichter die Gunst des ‘Abdal‘azīz b. Marwān, der ihn nach dem Tode des Sulaimān an den Hof zu Damaskus empfahl.

b. Qot. Poes. 242, al-Marzubānī, *Muw.* 189, az-Zaġġāġī, *Amālī* 31–35, Yāqūt *Irshād* VII, 212–6, Ag.<sup>1</sup> I, 129–50, <sup>2</sup>125–145, Suyūṭī, *ŠiM.* 105. Ein andrer Nuṣaib, Sklave des Mahdī, Ag. XX, 25 ff.

17. *Surāqa b. Mirdās al-Bāriqī al-Aṣḡar* war in Kūfa ansässig und fiel bei dem Aufstand des Muḥtār in dessen Hände. Die Freiheit gewann er durch Verse, in denen er vorgab, er habe die Engel auf Muḥtār’s Seite fechten sehn (s. Wellhausen, Oppositionsparteien 84). Er wandte sich dann nach Damaskus, kehrte aber später in die Heimat zurück, wo er mit Ġarīr öfter in Hiġā’streit kam.

Ag.<sup>2</sup> VIII, 30, VII, 63, b. ‘Asākir VI, 69–71, al-Āmidī *al-Mu’taliḥ* 134; *Dīwān* nach M. b. Ḥabīb (st. 245/859, s. S. 106), Kairo<sup>2</sup> III, 132, IVb, 50. Einen älteren Namensvetter nennt Āmidī ebd.

18. Als erster Dichter, der die Weltentsagung in *Zuhdiyyāt* gepredigt habe, gilt *Sābiq b. ‘Al. a. Ūmaiya* a. ‘l-Muḥāġir al-Berberī ar-Raqqī, der unter ‘Omar b. ‘Abdal‘azīz Qādī zu Raqqa war.

b. ‘Asākir, *Ta’rīḥ Dimaṣq* VI, 38–42.

Zu S. 64

## 10. KAPITEL

## Die Prosaliteratur im Zeitalter der Umayyaden

Echte Reste von Prosaliteratur aus umayyadischer Zeit sind uns kaum erhalten.

1. a. Von dem angeblichen Buche des 'Abīd (nach Goldziher, Abh. II Anm. 29 'Ubaid) *b. Šarya al-Ġurhumī*, den Mo'āwiya aus Raqqa <sup>1)</sup> nach Damaskus hätte kommen lassen, um sich bei ihm über die Vorzeit zu unterrichten, da er die Geschichten der Häuser Ġassān und Laḥm selbst miterlebt haben wollte, ist jetzt eine Rezension nach einer in Šan'ā liegenden Hds. (Kopie in der Āṣāfiya; verglichen mit einer Berliner und einer Londoner Hds., Br. Mus. Suppl. 578 II) hinter dem *k. al-Tiġān fī mulūk Ḥimyar*, Ḥaidarābād 1347, S. 311—492 gedruckt. Es heisst hier nicht wie im Fihrist 89 *k. al-Mulūk wa'ahbār al-mādīn* sondern *Aḥbār 'A. b. Š. al-Ġ. fī aḥbār al-Yaman wa'aṣ'ārḥā wa'ansābhā*. Der Form nach stellt Mo'āwiya Fragen, die 'Abīd beantwortet. Er beginnt mit der Geschichte des Untergangs der 'Ād, an die die Geschichte von Loqmān und seinen Adlern anknüpft, und der Tamūd, berichtet die Auswanderung der Ġurhum aus Yemen und die Geschichte der Tubba' bis auf die Zeit der Ṭasm und Ġadīs. Die Erzählung ist nach dem Muster der *Aiyām al-'Arab* mit Gedichten reichlich durchsetzt.

*Fihrist* 89, as-Siġistānī *k. al-Mu'ammari*n 40, Yāqūt *Irḡād* V, 10—13, Kremer, Südarabische Sage 16—32.

1) So der Druck 312, 9, nach dem *Fihrist* 89, 27 (den Yāqūt, *Irḡād* V, 13 ausschreibt) aus Šan'ā.

Zu S. 65

1. b. *Wahb b. Munabbih*, angeblich aus einer persischen Familie, soll nach Yāqūt i. J. 114/732 als Qādī von Ṣanʿā gestorben sein. Er soll sich ausser mit der Vorgeschichte des Islāms auch mit dogmatischen Fragen beschäftigt und ein Buch über den *Qadar* geschrieben, das aber später bereut haben.

b. Qot. *Maʿarif* (K. 1300) 158, b. Saʿd *Tab.* V, 395, ad-Dahabī *Tadh.* *al-Huffāz* I, 88, (ed. Fischer, ZDMG 44, 434), *Mizān* III, 278, b. Ḥaḡar *Tuhfat* XV, 106, b. al-Qairawānī, k. *al-Ġamʿ* 451, Suyūṭī, *Tab. al-Huffāz* I, 17, Yāqūt *Iršād* VII, 232, al-Yāfiʿī, *Mirʾāt al-ġanān* I, 248—50, b. al-ʿImād *Sūd. ad-dahab* I, 150. Das k. *at-Tiġān fī mulūk Ḥimyar ʿan Wahb b. Munabbih riwāyat a. M. ʿAbdalmalik b. Hišām* (s. S. 135) Br. Mus. Suppl. 578, Ḥaidarābād 1347, ist vielmehr ein Werk des b. Hišām, er beruft sich zwar hauptsächlich auf Wahb, insbesondere für die biblische Geschichte, die auf Wahbs *Isrāʾīliyyāt* beruhen dürfte, benutzt daneben auch noch andre Quellen so M. b. as-Sāʿib al-Kalbi (S. 132, 7, 212, 16, 213, 10) und b. Miḥnaf (180, 14). Er führt die sagenhafte Geschichte der Südaraber bis auf Saif b. Dīʿl-Yezan. Wahbs k. *al-Muštadaʿ*, das al-Muqaddasī 115, 8 zitiert, bezeichnet as-Saḡawī *Iʿlām bit-taʾwīḡ* 48, 6 als Sammlung von *Ḥurāfāt*. Daraus stammt wohl auch die anatomische und physiologische Charakteristik des Menschen „nach der Thora“ bei b. Qot. *ʿUyūn* II, 62. Aus den *Isrāʾīliyyāt*, die demnach auch christliche Legenden enthielten, schöpfen b. Qot. an vielen anderen Stellen (s. Index des Druckes) und al-Ġazzālī, *Iḥyāʾ* I, 66, 10—3, II, 217, 2, 276, 13, IV, 41, 2, 28, 65, 11, 350, 13, 448, 27, 502, 27, 503, 4, 22. Sprüche, die Wahb angeblich auf dem Rande der Thora gefunden habe, bei Ġazzālī IV, 478, 14—22; *ḥikmat ʿal Dīʿn* eb. III, 139, 9. Zwei Josefgeschichten mit vollständigem Isnād von Wahb aus einem ihm unterschobenen Buch bei as-Sarrāġ, *Maṣūfī ʿal-ʿuṣṣāq* 113—5. Auf seiner Geschichte des Propheten beruht eine Traditionssammlung in einem Heidelberger Papyrus, Becker, Pap. Schott-Reinhardt 8.

1. c. Ein apokryphes *Ḥadīṭ Dīl-kifl ʿan Kaʿb al-aḡbār* ist Būlāq 1283 gedruckt.

1. d. Dem *Daġfal* b. Ḥanzala as-Sadūsī an-Nassāb al-Bekrī (Fihrist 89) wird ein k. *at-Taṣāfur wat-tanāṣur wahwa maġālis ʿinda Moʿāwiya* zugeschrieben, aus dem in *at-Tuhfa al-baḥīya* (Stambul 1302) S. 38 eine Rede an-Nābiġa ad-Dubyānis zitiert wird.

1. e. *Abū Miḥnaf*.

Fihrist 93, Tusy List No. 575. In der Hds. Leid. 909 führen die ihm

zugeschriebenen Werke die Titel *al-Maṣraʿ al-ḥain fī qatl al-Ḥusain* und *Aḥq al-ḥār ʿalū yad as-sūda al-aḥyār* Ibr. *al-Ṭaḡafī al-Muḥtār* (so); ersteres ist herausgegeben von ʿAl. b. Mūsā b. Ḥaʿfar b. M. b. Ṭawūs al-Ḥusainī. *Ḍikr maḡtāl al-Ḥusain* b. ʿAlī (Hds. Ambr. F 223), Bombay 1311. Spuren einer *Sirat imām al-muttaḡin Zaid* b. ʿA. bei Griffini, Corp. Jur. CVIII. Pers. Übers. des ihm zugeschriebenen *Kanz al-ansūb wabahr an-nussūb* bei Storey, Pers. Lit. II, 229.

## 2. M. b. Muslim *az-Zuhrī* gest. 124/742.

B. Qot. *Maʿārif* 162, as-Samʿānī, *Ansūb* 281, an-Nawawī, *Tahḍīb* 117, ad-Dahabī, *Taḍkīrat al-Ḥuffūʿ* I, 96, al-Kindī *K. al-Wulāt* Intr. 35, b. Iḥṣār, *Tahḍīb* IX, 445, b. Taḡribirdī K. I, 294, Suyūṭī, *Ṭab. al-Ḥuffūʿ* I, 18.

Zu S. 66

Zu *Asad as-Sunna* s. S. 157.

*M. b. Sīrīn*, gest. 110/728.

Al-Ḥaṭīb, *Taʿrīḥ Baḡdād* V, 351—8, a. Nuʿaim, *Ḥilya* II, 263—8 (mit Proben seiner Traumdeutung 266 ff), b. Taḡribirdī K. I, 268, al-Yāqūtī, *Mirʾāt al-ḡanām* I, 232/3, b. al-ʿImād, *Šaḍ. ad-dahab* I, 138. Aus seinem Traumbuch zitiert al-Ḡāḥiz *Ḥay.* I, 130, 19, VII, 57, 22, wohl auch b. Qot. *Muḥtaliḥ* 449—50. Das ihm beigelegte *Muntaḥab al-kalām fī tafsīr al-aḥlām* Kairo<sup>2</sup> VI, 178, gedr. Bulāq 1284 und am Rande von ʿAbdalḡanī an-Nābulusī, *Taʿfīr al-anām* I, K. 1304; Auszug daraus *Taʿbīr ar-ruʿyā* Kairo<sup>2</sup> VI, 175, K. 1281, 1298, 1301, 1303, 1304, 1305, 1309, 1310, Lucknow 1874, Bombay 1296 (Ellis II, 263, Steinschneider ZDMG 17, 243 ff), vgl. N. Bland, On the Muhammadan science of Taʿbīr or interpretation of dreams, O O 1854, JRAS 16, 1886, 169 ff, Roediger ZDMG 10, 528, Fr. X. Drexl, Achmets Traumdeutung, Probe eines kritischen Textes, München Diss., 1909, O. Gotthardt, Programm Eisleben 1912. Das *k. al-Isāra biʿilm al-ʿibāra, al-Isārāt fī tafsīr al-manāmūt* Kairo<sup>2</sup> VI 173, auch Berlin 4270, Vat. V. Barb. 66, Rieu 762, Kairo<sup>1</sup> VI, 112, Bairūt 264, Rabāṭ 463; andere Rezension Berl. 4271, Vat. V. 569; der vermutliche Verf. M. b. A. b. ʿO. as-Sālimī stützt sich auf Ishāq al-Qarā-mānī (st. 930/1523, s. II, 423); de Slane, Proleg. d'Ibn Khaldoun III, 121, n. 1, Dousté, Magie et rel. 402; Hirschfeld, Verh. des XIII. Internat. Orient.-Kongr. 307.

3. *Ḥasan al-Baṣrī*, geb. i. J. 21/642 zu al-Medīna als Sohn eines aus Maisān stammenden Sklaven und einer Klientin der Umm Salama<sup>1)</sup> gewann als Traditio-

1) ʿAq. al-Baḡdādī *Ḥiz.* IV, 39, Svā lässt vielmehr seine Mutter aus Maisān stammen.

narier, vor allem aber durch seine asketische Frömmigkeit grossen Einfluss auf die Entwicklung der islamischen Theologie und Mystik, obwohl er dogmatischen Fragen auswich. Er starb am 1. Raġab 110/10. 10. 728 zu Baṣra.

Sein Grab war bis in die Gegenwart bekannt, s. Niebuhr, Reiseber. II, 222, zitiert in Socin, Diwān aus Zentralarabien No. 68, 16. Fihrr. 183, Šahrastānī, ed. Cureton 32, a. Nuʿaim, *Ḥilya* II, 131—161, Ibn al-Ğauzī (s. S. 503) *Al-Ḥ. al-B. adabuh, ḥikmatuh, naṣratuh, ḥayātuh* (AS 1642) K. 1350/1931, ʿAbdalġanī al-Maqdisī, *Aḥbār Ḥ. Dam.* ʿUm. Maġm. 50 (Massignon, Textes 221 n), al-Yāfiʿī, *Mirʾāt al-ġan.* I, 229—32, b. Iḥāgar, *Tahqīb* II, 263—70, b. al-ʿImād *Šaḍ. ad-dahab* I, 138, al-Huġwīrī, Nicholson 86 ff, Farīd addīn ʿAṭṭār, *Taḍkirat al-Auliyaʿ* ed. Nich. I, 24 ff, M. Fahraddīn an-Niẓāmī al-Aurangābādī ad-Dihlawī (nach dem 11. Jahrh.) *Taḍkirat al-Ḥ. al-B.* Mass. T. 309. H. Schaefer, Isl. XIV, 42 ff (unvollständig), Ritter eb. XXI, 1—83, Massignon, Essai 151 ff, Rec. de Textes 1—5; über seine Qorʾanlesung Bergsträsser Isca II, 14 ff. Die ihm beigelegte *R. fi ṣaḍʿil Mekka* an ʿAr. (ʿAbdarrāḥīm) b. Anas Leid. 940, Upps. II, 238, 2, Neapel 37 (Cat. 215) ist verschieden von der pers. Übers. Gotha 23, 3; 30, 1 und Wien 893, 1; u. d. T. *fī Faḍl al-muġāwara bil-bait al-ʿatīq* Köpr. 1603, Vehbi Ef. 1142, AS 2154, 1849 bis, Fāṭih 2028, Dam. Zāh. Maġm. 38 (Massignon, Textes 155) pers. Übers. Šehīd ʿAlī 138, As. Soc. Beng. II, 354, 1. R. *al-Ḥ. al-B. ilā baʿḍ ihwānihi bi Mekka* AS 1849 (WZKM XXVI, 7). Brief des ʿAbdal-malik mit seiner Antwort Köpr. 1589, AS 3998 (WZKM XXVI, 70), an-Nadwī *Taḍk. an-Naw.* 120, Photo in Kairo<sup>2</sup> III, 169, hsg. v. Ritter a.a.O., 67—83, zitiert von an-Nuwairī, *Nihāyat al-arab* VI, 38, s. Obermann JAOS LV, 138—162. Eine andere *Risāla Lāleli* 1703 (MO VII, 97) = 54 *Farʿīd* in türk. Übers. am Rande der *Qyrq Şuʿāl*, lith. Stambul 1306.

Zu *Waṣil b. ʿAṭā* geb. 80/688 in al-Medīna, gest. 131/748), s. noch Yāqūt, *Irš.* VII, 223, 5, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ġan.* I, 274/5.

Zu S. 67

4. Anfänge *paränetischer Literatur* sind auch sonst aus der Umayyadenzeit überliefert, so die *Ādāb* des Ḥārīġiten al-Mustaurid bei al-Mubarrad, *Kāmil* 578, *Waṣīya* des al-Ḥaṭṭāb al-Maḥzūmī an seinen Sohn bei b. Ḥibbān, *Rauḍa* 175—181.

4a. Ob die *Ḥārīġiten* schon in dieser Zeit ihre

Lehren schriftlich niedergelegt haben, ist sehr fraglich. Die dem Gründer der Ibāditen 'Al. b. Ibād at-Tamīmī, geb. unter Mu'āwīya I, zugeschriebene, angeblich unter 'Abdalmalik verfasste 'Aqīda (Sachau MSO II, 63ff) ist jedenfalls wahbitisch, gehört also einem erst in der Mitte des 6. Jahrh.s gegründeten Zweige der Sekte an, s. Nallino RSO IV 58, 466.

4b. Auch die schon in die Umayyadenzeit verlegten Anfänge der *schiiitischen* Literatur sind apokryph. Das gilt insbesondere für die dem Imām Aḥū 'Al. Ġa'far aṣ-Ṣādiq b. M. al-Bāqir (st. 148/763 zu Medīna) zugeschriebenen Werke.

b. Qotaiba, *Ma'ārif* 110, b. Hall. No. 128, *Ḥazinat al-aṣfiyā'* I, 37, *Safinat al-aulyā'* 25, *Tariḥi Guzidu* 205, *Rauḍat al-a'imma* 140, Ruska, Ar. Alchem. II, 25/6. 1. *Miṣbūḥ al-ḥarī' u wamiṣṭāḥ al-ḥaqīqa* (Kentūrī 2964) Berl. 8667, Br. Mus. Suppl. 226, Browne, Cat. p. 8, Ambr. C. 186 (NS 442, XXV), Ivanov, Guide to Ismā'īlī Lit. 30, lith. Tebriz 1287, Teherān 1314 im Anschluss an *al-Ġamī' al-kabīr* (Kentūrī 743), s. Strothmann Isl. XXI, 302. 2. *Tafsīr*, zuerst herausg. von Du'n-Nūn al-Miṣrī (s. S. 198), dann v. M. b. Ibr. b. Ġa'far an-No'mān (st. 328/940), einem Schüler al-Kulnīs (s. S. 187) s. *Amal al-āmil* 58, *Muntaha 'l-maḡāl* 252, *Rauḍat al-ḡannāt* 555, an-Nāḡasī, *k. al-Riḡāl*, Bombay 1317, 271, Bankipore XVIII, 2, 1460/1, Būhār 13, s. Massignon, Essai 179 ff. 3. *k. al-Ġafr* Br. Mus. 426, 10 s. Steinschneider, Zur pseudepigraph. Lit. 71. 4. *Iḥtilāḡ al-a'ḡū'*, Photo einer alten Hds. bei Sarkis, Cat. 1928, 47, 2, Aofit 1932, S. 63. Übers. aus Berl. und Gothaer Hds. bei Diels, Zur Lit. des Gliederzuckens, II, Abh. Berl. Ak. 1908, S. 58 ff. 5. *Hayākil an-nūr*, Paris 4945. 6. *Manāfi' suwar al-qor'ān*, Gotha 1256, 3, Vat. V. 1014, 4. 7. *Baḥr al-ansāb* pers. Übers. v. Saiyid Murtaḍā, lith. Teherān 1297.

4c. Seinem Anhänger al-Mufaḍḍal b. 'O. al-Ġu'fī al-Kūfī, der sich dann aber dem Abu'l-Ḥaṭṭāb M. b. a. Zainab Miqlās al-Aḡḍa' al-Asadī al-Kūfī, dem Begründer der übertreibenden Sekte der Ḥaṭṭābiya (s. an-Nauhaṭī, ed. Ritter 37 ff, 58 ff, Margoliouth EI III, 999) anschloss und mit ihm 145/762 in Kūfa hingerichtet wurde, werden gleichfalls einige Schriften zugeschrieben.

Al-Kaṣṣī, *Ma'rifat aḥbār ar-riḡāl* 295, *Tūsī*, List 739, Ivanov, Guide to Ism. Lit. 30, IV. *K. at-Tauḥīd* Meṣh. IV, 26, 82—6.

Zu Zaid b. 'Alī s. zu S. 185.

5a. Als Begründer der rhetorischen *Epistel* gilt Abū Gālib 'Abdalḥamīd b. Ya. b. Sa'd al-Aṣḡar, Maulā der B. 'Āmir b. Lu'aiy, gest. 132/749 in Būṣīr. Dass er persische Stilmuster der politischen Rhetorik, wie solche schon seit der Sasanidenzeit ausserordentlich beliebt und gradezu ein Kennzeichen der Pehlewiliteratur waren, ins Arab. übersetzt hat, berichtet al-'Askarī, *K. aṣ-Ṣinā'atāin* 51, 9 (zitiert von Zekī Mubārak *an-Naṭr al-fannī* I, 60 n, der trotzdem seine Leistung als original angesehen wissen möchte wie al-'Askarī selbst, *Dirwān al-ma'ānī* II 89, 10)<sup>1)</sup>.

Fih. 117, Goldziher, Abh. I, 66, n. 4, M. Kurd 'Alī in RAAD IX, 577—600, A. Farid Rifā'i, *Aṣr al-Ma'mūn* II, 20—62. Erhalten ist von ihm eine *Risāla* zur Belehrung der Sekretäre Kairo<sup>1</sup> VII, 575, <sup>2</sup>III, 162, gedr. Tunis 1318 (Maṭb. ar-Rasmiya at-Tūnisīya) und in *Rasā'il al-Bulagā'* ed. M. Kurd 'Alī K. 1913/1331, S. 170—5, zitiert von al-Qalqaṣandī, *Ṣubḥ al-A'ṣā* I, 85—9, eb. 139—64 ein Schreiben an den Kronprinzen 'Al. b. Marwān, als er zum Befehlshaber im Kampf gegen den Hāritigen aḍ-Ḍaḥḥāk b. Qais 128/745 ernannt wurde, aus A. b. a. Ṭāhir *al-Manḡūr wal-manḡūm* (s. S. 138), und eb. 164—72 einige kürzere Stücke aus derselben Quelle. Al-Čāḥiḡ, *Rasā'il*, ed. Finkel, 42, 15, empfiehlt seine *Rasā'il* als Grundlage für die Bildung des Kātib.

5b. Als Vorläufer der späteren *Adabliteratur* können Männer wie Ḥalīd b. Ṣafwān al-Ahtam at-Tamīmī (st. 135/752 s. o. S. 93), der am Hofe des Chalifen Hišām b. 'Abdalmalik als Erzähler und Kritiker der Dichtkunst geschätzt war und später noch zu den Summār des Abu'l-'Abbās as-Saffāḥ gehörte, und sein Genosse Šabīb b. Šabba gelten.

Aḡ. Index, al-Čāḥiḡ, *Bayān* I, 130, 1, 131, 3, b. Qot. Ma'ārif 206, Yāqūt, *Iršād* IV, 160—5, 260. *Aḥbār Ḥalīd b. Ṣafwān* hatten al-Madā'inī und al-Ğullūdī verfasst, s. *Fih.* 115, 125.

1) Griechischen Einfluss auf seinen Stil will Ṭāḥā Ḥu., Vorrede zu Qudāma *Naḡd an-naṭr* 12, in seiner Verwendung der *Ṣifa* erkennen(?).

6. *Ḥalīd b. Yezīd*, gest. 85/704.

Ruska, J., Arab. Alchemisten, I, Heidelberg 1924, al-Yāfīʿī, *Mirʾāt al-ḡanūn* I, 176, al-Ġāhiz, *Bayān* I, 126, 10. *Diwān an-Nuḡūm* Köpr. 924, und im Besitz von P. Anastase (nach einer Mitteilung F. Krenkows); *Iḥtiyārūt II.*, alch. Diw. mit Prosaeinleitung Lälēl 1613, s. R. Reitzenstein, Alchemische Lehrschriften und Märchen bei den Arabern, Giessen 1923.

7. Auch die Anfänge der *medizinischen Literatur* reichen schon in die Umayyadenzeit hinauf. Der Leibarzt des Ḥaġġāġ b. Yūsuf *Tayādūq* soll eine Qaṣida über die Erhaltung der Gesundheit gedichtet haben, die b. Sinā ins Pers. übertrug, s. Bank. IV, 108 iā, b. al-Qifī 105, b. a. Uṣāibiʿa I, 121, Fihr. 303. Für Marwān, n. a. für ʿO. b. ʿAbdalʿazīz übersetzte der Jude(?) Māserġiš (Māserġōya) das medizinische Buch des Presbyters (Quss) Aharon ins Arabische.

B. al-Qifī 324, b. a. Uṣ. I, 109, 163, Ġāhiz, *Hay*. III, 85, 8, at-Ṭabarī, *Firdaus al-Ḥikma* 465, 6, Baumstark, Gesch. der syr. Lit. 189, E. G. Browne, Arab. Medicine 38 ff. R. *fī ibdāl al-adwiya wamā yaqūm maqām ġairihī minhā* AS 4838, f. 197b—201b, s. H. Ritter SBBA 1934, ph.-hist. K. 830, nach Meyerhof offenbar ein Auszug aus einem von b. Baiḡār öfter zitierten grösseren Werk.

## 2. Buch. Die islamische Literatur in arabischer Sprache

## 1. Abschnitt

Die klassische Periode von ca. 750 bis ca. 1000

Zu S. 72

## 2. KAPITEL

## Die Poesie

Mit welchen Vorurteilen die neueren Dichter zu kämpfen hatten, zeigt das Beispiel al-Ma'mūns, den erst ein Loblied des ʿAl. b. Aiyūb at-Taimī davon überzeugte, dass auch seine Zeitgenossen auf dem Gebiete der Kunst etwas leisten konnten (al-Ḥaṭīb, *Tār. Baġdād*, IX, 412). Neben der hemmenden Kritik der



Philologen, für die al-Marzubānī, *Muwašṣaḥ* 246, 7 ein sehr bezeichnendes Beispiel von Ibn al-Aʿrābī anführt, mag, wie Ṭahā Ḥusain, *Ḥadīṭ al-Arbaʿ* I, 14 annimmt, auch das Fehlen jeglicher Anregung durch fremde Literaturen den Stillstand der arabischen Poesie mitbedingt haben. Die Perser, deren Sprachkunst selbst noch unentwickelt war, konnten solchen Einfluss nicht ausüben, wenn auch jetzt noch wie unter den letzten Umayyaden gelegentlich versucht wurde, beide Sprachen in der Dichtung zu mischen (al-Ġāḥiẓ, *Bayān* I, 61). Aber schon in drei Generationen setzte die neue Kunst sich durch; bereits b. al-Muʿtazz stellt in seinem *K. al-Badīʿ* die neueren Dichter den alten völlig gleich (s. Kratchkovsky, Intr. 14).

Versuche, die Poesie aus der überlieferten Formensprache auf neue Wege zu führen, fehlten zwar nicht ganz. Razīn b. Zandward, ein Maulā des Ṭaifūr b. Maṣṣūr al-Ḥimyarī, Onkels des al-Mahdī, bediente sich öfter neuer Metra, daher er den Beinamen al-ʿArūḍī erhielt (b. Ḥaṭīb, *Taʾrīḥ Baġdād* VIII, 436, 21), aber er fand einstweilen noch keine Nachahmer.

Ein Lobgedicht auf al-Ḥ. b. Sahl (st. 236/850) in einem ungewöhnlichen Metrum Yāqūt, *Irshād* IV, 16/7, Abu'l-ʿAlāʾ Letters ed. Margoliouth 75.

Die materielle Grundlage der Dichtkunst bildete auch jetzt noch die Gunst der Hochgestellten. Die Chalifen und ihre Minister werden sich solcher Lobhudeleien nicht immer leicht haben erwehren können. Der Barmekide Yaḥyā hatte daher Abān al-Lāḥiqī (s. S. 151) als Leiter eines besonderen *Dīwān aṣ-ṣīr* berufen, in dem er die eingelaufenen Loblieder zu zensieren hatte; als er dabei einst auch Abū Nuwās mit seiner Kritik nicht verschonte, rächte sich dieser mit der in seinem *Dīwān* (ed. Āṣāf 181, 10ff) erhaltenen Satire (al-Ġahšiyārī, *K. al-Wuzarāʾ* 259) <sup>1)</sup>.

1) Eine anschauliche Schilderung des Kurtisanenwesens, das durch die

*A. al-Iskenderī, Adab al-luġa al-ʿarabiya fi l-ʿaṣr al-ʿAbbāsī* in *Maktabat al-ʿArab*, 1923, p. 82—126. *ʿOtmān Šakir, Muṭūk al-šīʿr fi d-daula al-ʿAbbāsīya* K. 1345/1927 (eine Anthologie). A. Mez, Die Renaissance des Islams, Heidelberg 1922, S. 244—264. A. Ferid Rifāʿī, *ʿAṣr al-Maʿmūn*, 3 Bde, K. 1346/1927. Anis al-Muqaddasī, *Umarāʾ al-šīʿr al-ʿArabī fi l-ʿaṣr al-ʿAbbāsī* Bairūt 1932 (s. RAAD XII, 376/7), Ġamīl Naḥla al-Mudawwir *Ḥaḍarat al-islām fi Dūr as-Salām*, K. 1932. A. Amin, *Ḍuḥāʾ al-Islām* (Fortsetzung zu *Faḡr al-islām*) I, K. 1933, II, 1935.

## Zu S. 73

## A. Die Dichter von Bagdad

1. *Muṭīʿ b. Iyās* hatte in seiner Jugend auch die Nachkommen des Ḥālid al-Qaṣrī besungen und sogar den Statthalter Hišām b. ʿAmr in Sind besucht. Bei al-Manšūr wurde er einmal der Ketzerei verdächtigt und beschuldigt, dessen Sohn Ġaʿfar verführt zu haben; er wurde allerdings bald wieder freigelassen, aber eine zeitlang als *Wālī aš-šadaqa* in Bašra dem Hofe ferngehalten. Er starb drei Monate nach Hārūns Regierungsantritt, also im Raġab 170/Jan. 787.

al-Marzubānī *Muġam* 480, Fragmenta hist. ed. de Goeje I, 126, al-Ḥaṣīb, *Taʾrīḫ Bagdād* XIII, 225, an-Nuwairī IV, 59—63, Ṭāḥā Ḥu., *Ḥadīṯ al-arbaʿ* I, 182—212. Eine Selbstcharakteristik bei b. Qot. *ʿUyūn* II, 182/3. Unter seinen Gedichten ist besonders berühmt das an eine Geliebte in Raiy, an die ihn der Anblick zweier Palmen in Ḥulwān erinnerte (Rückert, Ham. I, 311).

2. *Baššār b. Burd* Abū Muʿād al-Muraʿat al-ʿUqailī gab als Heimat seiner Familie bald Ḥorāsān (Diw. 73, 12), bald Ṭoḥāristān (eb. 81, 13) an. Sein Vater war mit den Gefangenen des al-Muhallab b. a. Šufra nach Bašra gekommen, wohl als dieser Statthalter von Ḥorāsān war (79—82/697—702). In seiner Jugend hatte er den Sulaimān b. Hišām b. ʿAbdalmalik, als dieser in Ḥarrān war, angesungen (*Aġ.* III, 56). Die Angabe, dass er den Ġarīr in einer *Mufaḥḥara* ange-

---

Gesangschulen einen grossen Einfluss auf die Verbreitung der Lieder hatte, bei Ġāḥiz in *Raṣāʾil* ed. Finkel K. 1926.

griffen habe, in der Hoffnung, von ihm einer Antwort gewürdigt und so berühmt zu werden, (b. Rašiq 'Umda 168, 16, 270, 7, s. Diw. 90, 17) scheint auf einer Verwechslung zu beruhen mit Ġarīr b. al-Mundir as-Sadūsī, der seinerseits B. angegriffen hatte (Aġ.<sup>2</sup> III, 27, 19). Als der 'Alide Ibr. b. 'Al. (EI II, 460) sich gegen die 'Abbāsiden in Bašra erhob, soll er diesem in einer berühmten Qašida Mīmīya gehuldigt haben, die a. 'Ubaida den Mīmīya's Ġarīrs und al-Farazdaq vorzog; nach Ibr.'s Fall hätte er dieselbe Qašide mit andrer Anrede al-Manšūr gewidmet (al-'Askarī *Diwān al-ma'ānī* I, 136/7).

Seine Dichtung war sehr vielseitig, und er suchte neue Kunstformen zu schaffen (al-Ašma'ī Aġ. III 25, 6ff), ohne dass er je bei einem andern Dichter eine Anleihe zu machen brauchte (b. Rašiq, *Qurāḍat ad-dahab* 58, 1)<sup>1)</sup>. Mit besonderer Kraft gestaltete er Eindrücke des Geruchs- und des Gehörssinns, was al-'Aqqād, *Murāğā'at* 134ff mit Recht aus seiner Blindheit erklärt. Der Reiz seiner Liebeslieder war so verführerisch, dass al-Mahdī ihm untersagt haben soll, solche zu dichten (eb. 41, *Muḥṭar* 106). Ibn Rašiq *Qur.* 16 pu nennt ihn daher geradezu den Imra' alqais der Modernen<sup>2)</sup>. Aber seine besondere Stärke war der Hiġā'. Dem Kreise der Verehrer der alten Poesie um Ḥalaf al-Aḥmar stand er ablehnend gegenüber; sein Freund Yūnus b. Farwa soll sogar dem griechischen Kaiser ein k. *Matālib al-'Arab wa'uyūb al-islām* gewidmet haben (al-Ġāḥiẓ, *Ḥay.* IV, 143). Als Sībawaih und

1) Al-Āmidī, *al-Mu'talif* 93, 19 behauptet aber, dass er einen Vers von al-Quḥāif b. 'Āmir übernommen habe, und der Kommentator des *Muḥṭar al-Ḥālidīyānī* (s. u.) weist zu vielen seiner Gedichte ältere Vorbilder nach.

2) Dabei scheint er den Anstand nur selten verletzt zu haben; Ism. b. A. at-Tuġībī aber, der Commentator der Auswahl der Ḥālidīyānī (s. u.) hängt an zwei obszöne Verse von ihm eine ganze Sammlung gleichartiger Geschichten und Gedichte (S. 201—254).

al-Aḥfaš seine Gedichte kritisiert hatten, überschüttete er sie mit seinem Spott (*Diw.* 51), sodass sie, um ihn zu versöhnen, sich genötigt sahen ihn recht oft zu zitieren (*Ağ.*<sup>2</sup> III, 52u, al-Ma'arri, *R. al-ḡufrān* II, 28). Als er aber den Chalifen al-Mahdī selbst zu verhöhnen gewagt hatte, liess ihn dieser in seinem Schiff auf der Fahrt nach Baṣra zu Tode peitschen (*Muḥtār* 114); nach einer andern Version hätte aṣ-Ṣāliḥ, der Wālī von Baṣra und Bruder des Wezīrs Ya'qūb b. Daūd, ihn beseitigen lassen.

Dem Islām stand er sicher kühl gegenüber; in der Treue gegen den Feuertempel seiner Ahnen (Mubarrad, *al-Kāmil* 547) ging er sogar soweit, den Teufel als feuergeschaffenen über den erdentsprossenen Menschen zu stellen (*Diw.* 64u); ob er wirklich der ultrašī'itischen Sekte der Kāmiliya (al-Baḡdādī, *al-Farq* 39, 6, 91, 3) angehörte, ist unsicher.

A. Mez, *Renaissance* 244 ff, al-Ġāhiz, *Bayān* I, 23, b. Qot. Poes. 476, al-Marzubānī, *Muw.* 246—250, al-Ḥaṭīb, *Ta'riḥ Baḡdād* VII, 112—118, b. Taḡribirdī K. II, 53, al-Yāfi'ī, *Mir'āt al-ḡanān* I, 354, A. Ferīd Rifa'ī, *ʿAṣr al-Ma'mūn* II, 252—76, Ṭāḥā Ḥu. *Ḥadīṭ al-Arbaʿ*<sup>2</sup> I, 232—42, 'Abbās Maḥmūd al-'Aqqād, *Murāǧaʿāt fī'l-ādāb wa'l-funūn*, K. 1925, 119—158, al-Maḡribī, *RAAD* IX, 705—26. Hds. des *Diwāns* im Besitz von Ben 'Āsūr in Tunis (*REI* I, 18). *Al-Muḥtār min šī'r al-Baššār, iḥtiyār al-Ḥulidiyain* (s. zu S. 109) *waṣarḥuhū lī'a. Ṭāḥir Im. b. A. b. Ziyādattallāḥ at-Tuǧībī al-Barqī* (b. al-Abbār, *Takm.*, Suyūṭī, *Buḡya* 193 ohne Datum, 5. Jahrh., Hds. in Ḥaidarābād, *RAAD* X, 183) besonders wertvoll durch den Nachweis zahlreicher Parallelen bei Vorgängern und Nachfolgern, hsg. v. M. Badraddin al-'Alawī, 'Aligarh 1935. *B. b. B. šī'rūhū wa'aḥbārukū ḡama'ahū waṣaraḥahū* A. Ḥasain al-Qarnī K. 1344/1925. Eine *Urḡūsa* Leipz. 870 vi a. Eine Qaṣida des Ṣafwān al-Anṣārī, in der er gegenüber Baššārs Feuertempelperson die Erde verherrlicht, bei al-Baḡdādī, *Farq* 39—42, vgl. Verf. *MO* 1925, S. 192.

Zu S. 74

2a. Ein Gesinnungsgenosse des Baššār b. Burd, der ihm aber an dichterischer Begabung weit nachstand, war Ṣāliḥ b. 'Abdalquddūs al-Azdī. Er hielt in Baṣra religiöse Vorträge, in denen er den persischen Dualismus vertrat, und zog sich wohl, um Anfein-

dungen zu entgehn, nach Damaskus zurück. Von dort liess al-Mahdī ihn zurückholen und i. J. 167/783 als Zindiq kreuzigen.

al-Ḥaṭṭib, *Taʿrīḥ Baġdād* IX, 303—5, b. ʿAsākir, *Taʿrīḥ Dimaṣq* VI, 371—6, Yāqūt *Irshād* IV, 268, al-Kutubī, *Fawāʾi* I, 191, Arnold, *al-Muʿtazila* 27, wo sein k. *al-Sukūk* zitiert wird. A. Ferid Rifāʿī, *ʿAṣr al-Maʾmūn* II, 403—6. Von seinem *Dīwān* behauptete a. Hilāl al-ʿAskarī (s. S. 126), dass er 1000 arabische und 1000 fremde Sprichwörter enthalte (*at-Tuḥfa al-baḥīya* 217, 18), s. Goldziher, *Transact. of the 9th internat. Congr. of Or.* II, 104—29. Sammlung seiner Fragmente bei Cheikho, *Maṣriq* xxii, 819—29, 936—8. Er ist der Held einer *Qisṣat Ṣ. b. ʿA. maʿa rāḥib aṣ-Ṣin* eb. xxiv, 274—8, 334—8. Ihm wird auch die *Qaṣīda as-Zainabīya* (s. o. S. 44) zugeschrieben, s. *Maġānīʿl-Adab* IV, 89—91.

### 3. *Abū Dulāma*, gest. 161/777.

b. Qot. Poes. 487, al-Ḥaṭṭib, *Taʿrīḥ Baġdād* VIII, 488—93, Yāqūt *Irshād* IV, 220/1, an-Nuwayrī IV, 37—48, al-Yāfiʿī *Mirʾāt al-ġanān* I, 341—5, aṣ-Širwānī, *Nafḥat al-Yaman* 61/2. A. Ferid Rifāʿī, *ʿAṣr al-Maʾmūn* II, 300—16, M. b. Cheneb, A. D. poète bouffon à la cour des premiers califes Abbassides, *texte ar. et trad.*, Alger 1923. Von ihm werden zT dieselben Anekdoten erzählt wie von Abū Nuwās.

3a. Unter den Dichtern muss hier auch *Ḥalaf al-Aḥmar* genannt werden, eig. Abū Muḥriz Ḥalaf b. Ḥaiyān, dessen Eltern aus Fargāna stammten und von Abū Burda freigelassen worden waren. Er hatte sich trotz seiner fremden Herkunft so in die altarabische Dichtung eingelebt, dass er sie täuschend nachzudichten vermochte; als sein Werk galt ja auch die *Lamāʾyat al-ʿArab* (s. o. S. 53). Al-Aṣmaʿī u. a. Philologen verdankten ihm die Kenntnis von vielen der alten Qaṣīden. Al-Aṣmaʿī berichtete aber selbst, dass er in Kūfa 40, dem a. Duʿād al-Iyādī (s. o. S. 58) zugeschriebene Qaṣīden gehört hatte, die in Wahrheit von Ḥalaf herrührten (al-Marzubānī *Muwaṣṣaḥ* 253).

Suyūṭī, *Buġya* 242, W. Ahlwardt, *Chalef el-ahmars Qaṣīde*, berichteter ar. Text usw. Greifswald 1859. Eine *Martīya* auf ihn bei a. Nuwās, *Dīwān* 32, al-Gurgānī *Asrār* 189, 7.

3b. Zentralasiatischer Herkunft war auch Ishāq

b. Ḥassān b. Qūhī *al-Ḥuraimī*, wahrscheinlich aus Soğd, der unter ar-Rašīd und al-Ma'mūn blühte und sich als Lobdichter besonders an M. b. Manšūr, den Sekretär der Barmekiden, angeschlossen hatte. Im Gegensatz zu Ḥalaf liebte er es, auf seine iranische Herkunft zu pochen und im Sinne der Šu'ūbiya die Perser auf Kosten der Araber zu verherrlichen. Das schloss aber nicht aus, dass er sich stets als guten Muslim bekannte.

b. Qot. Poes. 542—6, b. 'Asākir *Ta'rīḥ Dimašq* II, 434—7, an-Nuwairī V, 179, A. Ferīd Rīfā'i, *ʿAṣr al-Ma'mūn* III, 286—94, Goldziher, *MSL* I, 163/4, Ebermann, *Zap. Koll. Vost.* V, 429—450. Eine erzählende Qaṣīde über die Ereignisse in Bağdād i. J. 197/812, Ṭabarī III, 873—880. 15, daraus Ġāhiz *Ḥay.* I, 109, 6—9 ein Gedicht über seine Blindheit eb. III, 35, 14—18; der 1. Vers einer langen Qaṣīde, die er al-ʿAbbās b. ʿAṣfar b. M. widmete, als dieser sich nach Mekka zurückgezogen hatte, bei al-Ġaḥṣīyārī, *k. al-Ḥ'uzarū'* 253, 14.

3c. Ḥusain b. aḍ-Ḍaḥḥāk *al-Ḥalī*<sup>1</sup>, in Baṣra geboren, aber ḥorāsānischer Herkunft, war ein Jugendgenosse des Abū Nuwās und wie dieser gleich ausgezeichnet im Lob- wie im Weinliede, sodass manche seiner Verse später unter dem Namen seines berühmteren Freundes gegangen sein sollen<sup>1</sup>). Da er als Panegyriker nicht immer sorgfältig genug auf die Gefühle der Umgebung seines jeweiligen Gönners Rücksicht nahm, geriet er bei einem Wechsel der politischen Lage manchmal in Verlegenheit; so wollte al-Ma'mūn von ihm als dem Verehrer seines Bruders al-Amīn anfangs nicht wissen, und ähnlich erging es ihm mit al-Mu'taṣim. Er starb hochbetagt i. J. 250/864.

Ağ. VI, 165—205, al-Ḥaṣīb *Ta'rīḥ Bağdād* VIII, 54, Yāqūt *Irshād* IV, 30—38, al-Yāfi'i *Mir'at al-ġanān* II, 156, Ṭahā Ḥu. *Ḥadīṯ al-Arba'ā'* I, 313—31.

Zu S. 74

#### 4. *Marwān* b. Sulaimān b. Yaḥyā b. a. *Ḥafṣa*

1) Abū Nuwās soll sich einmal einen Vers von ihm mit derselben Begründung wie al-Farazdaq gegenüber b. Ma'yāda (s. S. 56) angeeignet haben (al-Ḥuṣrī, *Zahr al-ādāb* II, 16).

war der Urenkel eines ḥorāsānischen Juden (Goldziher, M. St. I, 205), fühlte sich aber wie ein echter Araber nur in der Yamāma zuhause und kehrte von seinen Ausflügen an den Chalifenhof, an dem er seine Lobgedichte vortrug, immer dahin zurück. Er soll von einem Anhänger der 'Aliden ermordet worden sein, aus Rache dafür, dass er diese in einem Gedicht herabgesetzt hatte. Für die Produktion dieses Lieblings der Philologen, der seine Gedichte dem Yūnus b. Ḥabīb (s. S. 99) zur Kritik vorzulegen pflegte, und den M. b. al-A'arābī (s. S. 116) für den letzten Dichter erklärt hatte (*Ag.*<sup>1</sup> IX, 45, 19), charakteristisch ist der Bericht Ibn Ginnīs (*Ḥaṣā'is* I, 330, 12) dass er seine Qaṣiden je vier Monate konzipiert, ausgearbeitet und durchgefeilt habe. Um so grösser war seine Enttäuschung, als einst Abu'l-'Atāhiya vom Chalifen für zwei Verse dieselbe Belohnung erhielt wie er für eine lange Qaṣide, in der er sein Kamel vom Zaum bis zur Sohle und eine fingierte Wüstenreise von der Yamāma bis an das Tor des Gefeierten genau beschrieben hatte (al-Ḥaṭīb, *Ta'rīḥ Bagdād* VI 258).

Eb. XIII, 142—5, b. Qot. Poes. 481, Yāqūt, *Irj.* VII, 311, 5 ff, al-Marzubānī, *Muwāṣṣaḥ* 251, 4, *Mu'jam* 396, al-Yāfi'i, *Mir'āt al-ḡan.* I, 319, 389—92, b. Taḡribirdī II, 196, Ṭāhā Ḥu. *Ḥadiṯ al-Arḥ.* 279—90, A. Ferīd Rifā'i, *Aṣr al-Ma'mūn* II, 287—99. Seine berühmte *Martiya* auf Ma'n b. Zā'ida aš-Šaibānī bei al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bagd.* XIII, 241—4; einige Verse auf denselben bezeichnet al-'Askarī, *Diwān al-Ma'ānī*, K. 1352, I, 47, 11—16, als das schönste Lobgedicht der neueren Literatur. Lobgedichte auf Faḍl b. Yahyā al-Barmakī bei Ṭabarī u. d. J. 178.

4b. Der Konkurrent des Marwān als Lobdichter der 'Abbāsiden und Barmakiden war *Salm al-Ḥāsir*, ein Klient der B. Taim b. Murra, Schüler und Überlieferer des Baššār und Verehrer des Abu'l-'Atāhiya; er starb i. J. 186/802.

*Ag.* XXI, 73—84, al-Ḡaḥṣiyārī k. *al-Wuṣarā'* I, 248—9, A. Ferīd Rifā'i, *Aṣr al-Ma'mūn* II, 349—53.

5. *al-Abbās b. al-Aḥnaf* überragte wohl alle bisher genannten Dichter durch die Originalität seiner, wie es scheint, aus wirklichen Empfindungen erwachsenen Liebespoesie, in der er die Tradition des <sup>5</sup>Omar b. a. Rabī'a aufs glücklichste fortsetzte.

b. Qot. Poes. 525, Yāqūt, *Irshūd* IV, 283/4, al-Marzubānī, *Muw.* 290—3, al-Ḥaṭīb *Ta'riḥ Baḥdūd* XII, 127—33, b. Taḡribirdī K. II, 128. Hds. des *Dīwāns* Köpr. 1259/60 (MSOS XIV, 9), Kairo<sup>1</sup> IV, 232. J. Hell, *Islca* II, 271—306. Ch. Torrey, *The history of al-ʿA. b. al-A. and his fortunate verses*, JAOS 15, 43—70 (al-Ġuzūlī, *Maḡālī*<sup>2</sup> I, 193 ff), A. Ferīd Rifāʿī, *ʿAṣr al-Maʿmūn* II, 393—9.

Zu S. 75

6. *Abū Nuwās*, der sich in seinen Gedichten (*Dīwān* 196, 2; 220, 9) an-Nuwāsī nannte, soll der Sohn eines Arabers aus dem Heere des letzten Umayyaden Marwān gewesen sein, war aber jedenfalls durch seine Mutter schon so mit dem Persischen vertraut, dass er in seinem *Dīw.* 365 pu ein persisches Sprichwort zitiert. Sein Gegner ar-Raqāṣī (Ag.<sup>3</sup> xv, 34/5, al-Marzubānī, *Muw.* 98, Ṭāhā Ḥu. *Ḥad. al-Arb.* 262) nennt ihn einen Nabatäer (*Diw.* 36, 12). Er selbst scheute sich freilich auch nicht einen Rāwī des Baššār als Perser oder Aramäer zu verspotten und Abān al-Lāḥiqī seine persische Gesinnung vorzuwerfen (*Dīw.* 180, Ḡāḥiḡ, *Ḥay.* IV, 143/4). Ob das Ḥiḡāʾ gegen die ʿAdnān (*Dīw.* 155 ff), für das ihn Hārūn mit längerer Haft bestraft haben soll, aus einem Gefühl der Zugehörigkeit zu den Südarabern entsprang und nicht einem Gönner aus diesem Stamme zuliebe gedichtet ist, darf man bezweifeln. Er soll auch seine Kunya Abū Nuwās statt seiner ursprünglichen Abū Firās angenommen haben, um die Gunst der Yemenier zu gewinnen (*Alḥbār* 37, 2). Seine Jugenderinnerungen an Baṣra müssen wenig erfreulich gewesen sein, wenn man seinen Hohn, dass er sich dort als Sklave gefühlt



habe (D. 166, 6) wörtlich nehmen darf. Seinem Lehrer Wāliba b. al-Ḥubāb<sup>1)</sup>, mit dem er erst nach Ahwāz und dann nach Kūfa ging, widmete er eine warm empfundene *Martīya* (Diw. 132). In Bagdād soll er am Hofe Hārūns, obwohl Ishāq al-Mauṣilī ihn protegierte, wenig Erfolg gehabt haben. Doch erfreute er sich der Gunst der Barmakiden. Nach deren Sturz 187/803 begab er sich für kurze Zeit nach Ägypten, wo er den Leiter des Dīwān al-Ḥarāğ al-Ḥaṣīb b. ʿAbdalḥamīd al-ʿAğamī besang (Diw. 98 ff). In diesen Liedern, in deren einem er (Diw. 100)<sup>2)</sup> seine Reise von Bagdād nach Fuṣṭāṭ im alten Beduinensstil beschreibt, findet Ṭāhā Ḥu. *Ḥadīṭ al-Arbaʿ* I 158 ff wärmeres Leben als in den frostigen Qaṣiden auf Hārūn und die Barmakiden. Trotz der Gunst des Ḥaṣīb scheint ihm der Aufenthalt in Ägypten wenig zugesagt zu haben; seinem Heimweh nach dem ʿIrāq gibt er 399, 8 ff und seiner Enttäuschung über seine Aufnahme bei den Ägyptern in den Spottversen 195 u. Ausdruck. Während der kurzen Regierung al-Amīns scheint er am Hofe besonders beliebt gewesen zu sein; freilich liess auch dieser, n. a. sein Wezīr al-Faḍl b. al-Rabīʿ ihn einmal kurze Zeit gefangen setzen (al-Ğahṣiyārī, k. *al-Wuzarʿ* 373—6). Gedichte aus dem Gefängnis Diw. 107 ff. Als al-Maʾmūn sich 194/809 von seinem Bruder lossagte, liess er angeblich auf den Kanzeln von Ḥorāsān ein Schreiben verlesen, in dem er ihn des Umgangs mit Abū Nuwās und der Freude an seinen Weinliedern bezichtigte (al-Ḥuṣrī, *Zahr al-ʿadāb* II, 12/3). Die Ursache und das Datum seines Todes bleiben unsicher. Der Nachricht, dass er auf Ver-

1) s. al-Ḥaṣīb, *Taʾrīḫ Bagdād* XIII, 487—90; eine päderastische Zote von ihm bei Ibn Rašīq, *ʿUmda* I 43, 1, 2 eine poetische Unterhaltung zwischen ihm und Abū Nuwās Diw. 31/2, *Aḥḍār* 234 ff.

2) S. die eingehende Kritik bei Zekī Mubārak, *Muwawṣana* 224 ff.

anlassung der B. Naubaht aus Rache für ein Spottgedicht (*Diw.* 171/2) umgebracht sei, steht die andre, dass er im Gefängnis, in das ihn ein blasphemischer Vers gebracht hätte, gestorben sei (*Alḥbār* 97) gegenüber. Unter den Daten scheidet 190 wohl als zu früh aus, aber zwischen den Angaben zwischen 195 und 199 (so b. Qot.) zu entscheiden, haben wir kein Mittel.

In seiner Sprache tritt vielfach schon die laxere Form der Alltagsrede in Erscheinung; die Beispiele bei al-Marzubānī *Muw.* 268 liessen sich leicht vermehren. Er sieht sich daher auch genötigt, sich gegen die Pedanterie der Grammatiker zu verteidigen (*Diw.* 175/6). In der poetischen Form folgt er, zwar mit manchen Freiheiten, der alten Tradition; es kann daher fraglich scheinen, ob die in seinem *Dīwān* 346 sich findende *Muwašṣaḥa* echt ist, sicherlich nicht, wenn diese Form, wie die Tradition will, in Spanien zu Hause ist<sup>1)</sup>.

Den Stil der alten Poesie ahmt er nur selten nach, so in der *Urğūza* *Diw.* 207/8 (dazu al-ʿAskarī *Šin.* 18/9), oder in einem einzelnen, dem Ġarīr nachempfundenen Verse (al-Ġurġānī, *Kin.* 130, 1—6, al-Āmidī *al-Muwāzana* 24ff).

Dass er nicht nur ein grosser Wortkünstler war, sondern echte lyrische Stimmungen zu gestalten verstand, zeigen namentlich seine Liebeslieder. Aber seine Sucht, durch überraschende Bilder zu blenden, lässt ihn doch nicht selten jedes Mass überschreiten, wie Zekī Mubārak *al-Muwāzana bain aš-šūʿarū* 60—3 treffend an zweien seiner Weinlieder zeigt.

Seine Frivolität, die ihm manche Strafe eintrug, lässt ihn sich offen aller Sünden ausser der Viel-

1) Dass die dem Imraʿalqais zugeschriebene *Simfīya* nicht echt ist, wie Ribera, *Diss. y opusc.* 149 ohne weiteres annimmt, brauchte sonst eigentlich nicht gesagt zu werden, s. M. Hartmann, *Muwašṣaḥ* III ff.

götterei rühmen (*Diw.* 281, 11; 309, 20); er höhnt das Weinverbot (289, 5—8) und rühmt sich in seiner Übertretung dem Teufel zu gehorchen (300, 19), den er geradezu einmal anruft (321, 2). Pilgerfahrt (Ahlw. No. 27, 1, an-Nawāgī, *Halba* 115, 19) und die Gebetsstunde (Ahlw. 32, 14) verfallen seinem Spott (vgl. noch al-Marzubānī, *Muw.* 269u, 276/7, al-Askarī, *Šin.* 87, 13, 14)<sup>1)</sup>. Neben den vielen offenen Obszönitäten enthält sein *Diwān* auch noch viele versteckte Zoten, die al-Ġurgānī in seinen *Kināyāt* erläutert.

b. Qot. Poes. 501, al-Marzubānī, *Muw.* 263—89, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baġdād* VII, 436—49, b. ʿAsākir, *Taʿr. Dimašq* IV, 254—279, al-Yāfiʿī, *Mirʾāt al-ġanān* I, 449—57, an-Nuwairī IV, 38—99, Ṭahā Ḥu. *Ḥad. al-Arbaʿa* 103 ff. 1299, *Nuḥat al-ġullās fī nawādir A. N.* lith. K. 1281, 1299, Bombay 1889. Ibn Maẓẓūr al-Miṣrī (s. II, 21) *Aḥbār a. N. taʾrīḫuh nawādiruh ḥiṣṣuh, miḡnūmuh* I, K. 1927. A. ʿl-Abbās Muṣṭafā ʿAmmār A. N. *ḥayātuh waṣṣiruh*, K. o. J. (1929/38). ʿO. Farrūḫ A. N. *Dirāsa waNagḍ* Bairut 1932, ders. A. N. *Ṣāʿir Ḥarūn al-Raṣīd waM. al-Amin*, eb. 1933. A. Ferid Rifāʿī, *ʿAṣr al-Maʿmūn*, III, 216—48. Ein besonders unzüchtiges Buch über seine *Nawādir*, das deshalb nach Ägypt. Gesetz nicht veröffentlicht werden kann, bewahrt nach Ṭahā Ḥu. *Ḥad. al-Arb.* I, 29, 17 die äg. Bibliothek. D. B. Macdonald, a Ms. of Abu Ḥifāns (s. Ibn al-Anbārī *Nuḥa* 267) Collection of Anecdotes on A. N., O. T. and Sem. St. in honour of W. R. Harper, Chicago 1908, I, 351—4 (vgl. *Nafḥat al-Yaman* 50/17). Gabrieli, Vita di al-Mutanabbī RSO XI, (1920), 27—68. In der Sage lebt A. N. fast allein als Spassmacher des Chalifen wie Abu Hasan, der Held von Webers komischer Oper, deren Motiv von al-Ḥaṭīb, *Taʾrīḫ Baġdād* VIII, 493, 9 ff in der Geschichte Abū Dulāmas erzählt wird. Ingrams, A. N. in life and legend, Mauritius 1933. *Diwān* in der Rezension des Šūlī noch Ambr. F 141 (ZDMG 69, 68), Top Kapu 2391 (RSO iv, 707), des Ḥamza al-Iṣfahānī (s. Mittwoch MSOS xii, 44), Berl. 7531, Paris 4822—31, Ind. Off. 3867 (Schaade ZDMG 88, 260 n. 2), Br. Mus. 1408, Landberg ZDMG LV, 28 n. 1, Vat. V. 456, Pet. AM 263, Fātiḥ 3774/5 (MFO V, 409) andre Rezensionen ʿUm. o. N. (ZDMG 64, 506), Rāġib 1099 (MFO V, 538), Brussa, Ḥu. Čelebi (ZDMG 68, 49). Eine weit verbreitete Rezension von Ibr. b. A. b. M. Tuzūn (Tizūn, Birūz) erwähnt Yāqūt, *Iṣḥād* I, 36, 10 (vgl. al-Anbārī *Nuḥa* 405, al-Ḥaṭīb *Taʿr. Baġdād* VI, 16). In der Wiener Hds. 2016 fol. 162a wird geklagt, dass die Spielleute und die Fahrenden dem A. N. jedes Knaben- u.

1) Vier Verse von ihm, mit denen er sich vor al-Amin gegen den Vorwurf der Ketzerei verteidigte, sollen den Muʿtaziliten an-Nazzām zu seinem Buch über Bewegung und Ruhe angeregt haben, *Aḥbār* 223, 11.

jedes Weinlied zuschrieben (Mez zu Abulkasim XXXIII), insbesondere sollen Gedichte von a. Balr 'Ar. b. abi'l-Hudāhid und von al-Īlu. b. al-Īḥḥāk al-Īḥālī in seinen *Dīwān* aufgenommen sein (*Aḥbār* 75/6). Über seine *Sariqāt* schrieb Muḥalhil b. Yamūt b. al-Muzarrif, Grossneffe des Ġāḥiḡ (b. al-Anbārī, 304, b. Īḥālī, 844, al-Īḥḥīb *Ta'r. Baḡdād* XIII, 273) eine *Kisida* in Reimprosa an Ḥamza al-Īḡfahānī, die auch als 13. Kap. in dessen Rezension aufgenommen wurde, Escur.<sup>2</sup> II, 772, 2. Er und ar-Raqāṣī (s. o. S. 114) dichteten im Namen des Abū Yāsīn al-Ḥāsib, eines typischen Dummkopfs, apokalyptische Prophezeiungen im Stile des Ibn 'Aqīb al-Laiḡī, die später unter dessen Namen umgingen (al-Ġāḥiḡ, *Bayān* II, 7, 6 ff.). Eine ihm zugeschriebene *Urḡūza* kommentierte b. Ġinnī Br. Mus. Or. 7764, DL 59, s. Hirschfeld JRAS 1917, 834, Makrikōy ZDMG 68, 63, Makt. Šaiḡ al-Islām, *Ma'ārif* 18, 339, (*Taḡk. an-Naw.* 128)<sup>1</sup>). Drucke: *Ḥadiqat al-īnās fī šīr a. Nuwās* Bombay 1312, *Dīwān* hsg. von Iskender Āṣāf mit kurzen Noten von Maḥmūd Ef. Wāṣif, K. 1898, v. Maḥmūd Kāmil Farid, K. 1932; dazu *al-Fukūha walitīnās fī muḡūn a. Nuwās*, K. 1316. Die Rezension aṣ-Šāḥs hsg. v. an-Nabahānī, K. 1322/3.

### Zu S. 77

No. 7 *Muslim b. al-Walīd Šarī al-Ġawānī* wurde von al-Ma'mūn zum Postmeister in Ġurgān ernannt und blieb dort bis zu seinem Tode i. J. 208/803. M. b. Dā'ūd (s. zu S. 147) in seinem *k. al-Waraqa* warf ihm vor, dass er durch das Übermass seiner Künsteleien, in dem A. Tammām ihm folgte, den Verfall der Poesie verschuldet habe (al-Āmidī, *k. al-Muwāzana* 55, 24); auch al-'Askarī, *Šin.*, 17, 8 wirft ihm Einseitigkeit vor.

b. Qot. Poes. 528, al-Marzubānī *Muḡam* 372, *Muw.* 289, al-Īḥḥīb, *Ta'r. Baḡdād* XIII, 96—98, b. Taḡribirdī, K. II, 186, Barbier de Meynard, Act. du XI Congr. des or. sect. III, 1—21, A. Ferid Rifā'i 'Aḡr *al-Ma'mūn* II, 374—92, *Dīwān*, Bombay 1303, K. 1325, 1930, *Fuḡḡl al-balāḡa* (Auswahl aus M. b. al-W., Abū Nuwās, a. Tammām, al-Buḥturī, b. ar-Rūmī, b. al-Mu'tazz, al-Mutanabbī, al-Ma'arri) von M. Taufīq al-Bakrī (Naḡīb al-Aṣrāf und Šaiḡ Suyūḡ aṣ-Šūfiya in Aegypten, 1335/1926 am Leben) K. 1313, al-Ġamīl Sulṭān *Šarī al-Ġawānī*, K. 1932. — Sein Bruder, S. der Blinde, gest. 179/795, gehörte dem Kreise des Baṣṣār an und vertrat wie dieser in seiner Dichtung ketzerische Lehren, s. al-Ġāḥiḡ, *Ḥay.* IV, 64/5, Yāqūt, *Irš.* IV, 254 (wo er ein Sohn Ms. genannt wird), de Goeje, RSO I, 421.

### 7a. Während die meisten Dichter im Zeitalter

1) Ausgabe von Schaade geplant, s. *Barnāmaḡ*, Ḥaidarābād 1354, S. 16.

Hārūns Südaraber waren, hatten die Qais nach dem Ableben Baššārs nur Abu'l-Walid Ašša<sup>c</sup> b. 'Amr as-Sulamī aufzuweisen. Er war anfangs Imāmit gewesen, hatte sich aber in Bašra, wo er seine Bildung erwarb, an den Clan Sulaim b. Manšūr von Qais 'Ailān angeschlossen. In Raqqa gewann er als Lobdichter die Gunst Hārūns und der Barmakiden, während sein Bruder A. sich mehr auf das Liebeslied beschränkte.

B. Qot. Poes. 562—5, aš-Šūlī, *Anwäg* 74—137, A. Ferīd Rifā'i 'Ašr al-Ma'mūn II, 419—22.

\* 8. *Abu'l-ʿAtāhiya*, ein Maulā des Stammes 'Anaza, war in seiner Jugend am Hofe Hārūns seiner Liebeslieder wegen wohlgelitten. Dieser weltlichen Richtung soll er aber entsagt haben, als Hārūn nach Raqqa zog (Diw. 320, 4vu); vergebens soll ihn dieser sogar durch Gefängnisstrafe zur Wiederaufnahme seiner Kunst haben zwingen wollen. Die asketische Tendenz, der er seitdem allein in seinen Dichtungen Ausdruck verlieh, machte ihn den Ketzerriechern verdächtig; der Vorwurf, dass er nur vom Tode, aber nicht von der Auferstehung rede, ist jedenfalls unbegründet (s. *Diw.* 99pu, 102u, 111, 11; 160, 3; 165, 3, 4; 173, 13). Selten nur fällt er in den Stil der alten Poesie wie 216, 31; 310, 3ff (vgl. z.B. Lebid 15, 15ff), oder 227, pu, wo er auf den *Nasīb* anspielt. Sehr beliebt ist bei ihm das *Aina*-Schema (8, 8ff, 91, 4, 98, 13; 104, 10; 130, 10; 220, 7ff; 254, 11; 256, 6; 261, 13; 290, apu, 302, 7). Vielleicht ist das auf den Einfluss der christlichen Predigt zurückzuführen, wie vielleicht auch der manierierte Bau von 293—5 nicht nur zufällig an Jacob von Sarūg, ed. Bedjan, II, 565, 12, 13 erinnert. Auf christliche Gedanken in den *Zuhdiyyāt* weist schon Rescher in seiner Übersetzung hin. Das Urteil des al-ʿAskarī *Šin.* 43, 15: „*al-bāridu fī šīrihī katīr*“ wird man allerdings nicht unbillig finden.

Als Datum seines Todes wird der 8. Ġumādā I (oder II) 211, n. a. 210 angegeben.

b. Qot. 497, at-Tanūhī, *al-Farağ* I, 115/6, al-Ĥaṭīb *Taʿr. Bağdād* VI, 250—60 (darin 254/5 die romantische Geschichte seiner Liebe zu ʿOṭba, einer Sklavin al-Mahdis), al-Marzubānī, *Muw.* 254—63, al-Yāfiʿī, *Mirʾāt al-ğanūn* II, 49—52, A. Ferīd Rifāʿī, *ʿAqr al-Maʾmūn* II, 361—71. *Dīwān* (Hdss. in Kairo<sup>2</sup> III, 115, Berlin Mq 1114, Bairut, Damaskus, s. Rescher WZKM 28, 362), aufgenommen in ein *Mağmūʿ* des b. ʿAbdalbarr (s. S. 368) Dam. ʿUm. 91, 1. Druck in tendenziöser Auswahl 3. Aufl. Bairut 1909 (s. Rescher WZKM 28, 356—69). *Zuhdiyyāt* übers. v. Rescher, Stuttgart 1928. Goldziher, *Transact. of the IX Congr. of Or.* (London 1896), 113 ff. I. Kratchkovsky, *Zap. Vost. Otd. Imp. Russk. Arch. Ob. XVIII*, 73—112. — *Mağmūʿa* ed. F. E. Bustani Bairut 1927. Sein Sohn M., der im Stile seines Vaters dichtete, al-Ĥaṭīb, *Taʿr. Bağdād* II, 34—6.

8a. Kultūm b. ʿAmr b. Aiyūb *al-ʿAttābī*, ein Nachkomme des Dichters der *Muʿallaqa*, stammte aus Qinnasrīn und hatte auf drei Reisen in Persien in den Bibliotheken zu Marw und Nisābūr die pers. Literatur kennen gelernt, was seine Dichtung vielfach befruchtete. Als Lobdichter gewann er die Gunst der Barmekiden und durch sie die des Hārūn ar-Rašīd, obwohl ihn dieser wegen seiner Hinneigung zu den Muʿtaziliten einmal bestraft hatte, sodass er nach Yemen hatte fliehn müssen; unter al-Maʾmūn schloss er sich an ʿAl. b. Ṭāhir an. Er starb 208/823.

*Ağ.<sup>2</sup>* II, 2—9, b. Qot. Poes. 549, Yāqūt, *Irṣād* VI, 212—5, b. Ṭaifūr, *Taʿr. Bağd.* ed. Keller, 157/8, Fih. 121 (wo auch mehrere philologische Werke von ihm angeführt werden), b. Khall. *Transl.* II, 13, al-Ğahšiyārī, *ʿA. al-Wuzarāʾ* 290, at-Tanūhī, *Farağ* II, 119, b. Tağribirdī II, 186, 9, 10 (wo eine Probe seiner Dichtung im Stil der späteren *Mawāliyyā*). A. Ferīd Rifāʿī *ʿAqr al-Maʾmūn* III, 249—54.

Zu S. 78

### 9. *Al-ʿAkawwak*, gest. 213/828.

Al-Ĥaṭīb, *Taʿr. Bağd.* xi, 359, al-Yāfiʿī, *Mirʾāt al-ğan.* II, 53—6, b. al-ʿImād, *Šağ. ad-ğahab* II, 30. *Al-Yatīma*, eine Qasīde über die Körperschönheit, Kairo<sup>2</sup> III, 437/8, auch dem a.ʿs-Šiṣ (S. 83, B. 2) zugeschrieben.

9a. Abū Ġa'far M. b. 'Abdalmalik b. Abān *az-Zaiyāt*, Sohn eines Kaufmanns in al-Karḥ, widmete sich literarischen Studien und diente unter al-Mu'tasim und al-Wātiq als Wezīr; al-Mutawakkil liess ihn am 19. Rabī' I, 233/2. 11. 847 nach derselben Methode, mit der er selbst die Muṣādara geübt hatte, hinrichten.

*Fikr.* 122, *Ağ.* xx, 46—56, b. Hall. No. 706, K. II, 70—4, al-Murtaḍā *al-Mu'tasila*, ed. Arnold, 3—9, A. Ferid Rifā'i, *'Aqr al-Ma'mūn* III, 278—82. *Dīwān* Kairo<sup>2</sup> III, 108, Abschrift cod. Landb. in Yale, Nallino, *Op. astr.* Battani I, xvii.

• 11. *Dī'bil* al-Ḥ. oder 'Ar. oder M. a. Ġa'far b. 'A. al-Ḥuzā'i, der seine Heimat Kūfa wegen Teilnahme an einem Strassenraub hatte meiden müssen, war zwischen 173—5/789—92 Statthalter in Simingān und Ṭohāristān, lebte später meist in Bagdād und ging 200/816 im Anschluss an die Pilgerfahrt nach Ägypten. Der dortige Statthalter, sein Stammesgenosse al-Muṭṭalib b. 'Al. machte ihn zum Statthalter in Aswān, doch verscherzte er seine Gunst bald durch Spottverse. Damals verliess er seinem Heimweh nach dem 'Irāq in berühmt gewordenen Versen Ausdruck (s. al-'Aqqād, *Fuṣūl* 89). Seinen ersten poetischen Ruhm hatte er durch einen Angriff auf al-Kumait erworben (*Ağ.*<sup>2</sup> xviii, 311), mit dem er später als *Šā'ir al-rasūl allāh* (so nennt ihn at-Tanūḥī, *Farağ* II, 105, 23) wetteiferte. Al-Buḥturī stellte ihn über seinen Freund Muslim, weil er den Ton der alten Poesie besser zu treffen verstand. Später aber verliess er in seinem immer massloser werdenden Hiğā', das die Nordaraber zugunsten der Südaraber in jahrelangen Fehden mit a. Sa'd al-Maḥzūmī herabsetzte und schliesslich sogar die 'Abbāsiden nicht verschonte, seine früheren Bahnen; der Gasenhauerton seiner Schmähedichte verschaffte ihnen wohl einen starken Augenblickserfolg, schadete aber seinem Nachruhm. Sein Ende wird verschieden erzählt.

Nach *Ağ.*<sup>2</sup> XVIII, 60 wäre er auf Anstiften des Mālik b. Ṭauq, den er verspottet hatte, in der Nähe von Sūs in Ahwāz ermordet, nachdem er vorher von dem Statthalter zu Baṣra gefoltert war. Nach b. Rašiq, *ʿUmda* 43 wäre er vor al-Muṭašim nach dem Sūdān geflohen und dort in Zawīlat B. al-Ḥaṭṭāb gestorben und begraben; nach Yāqūt GW II 961 hätte ihn al-Muṭašim i. J. 220/835 in Ṭōs, wo er am Grabe ar-Rašids vergebens ein Asyl gesucht hatte, hinrichten lassen.

Abu'l-ʿAlā<sup>2</sup>, *Ris. al-Ġufrān* II, 21 rechnet ihn zu den Zindiq; b. Qot. 539, al-Marzubānī, *Muw.* 299, Yāqūt, *Irš.* IV, 193—7, b. ʿAsākir, *Taʿr. Dim.* V, 227—42, al-Ḥaṭib, *Taʿr. Baḡd.* viii, 382—5, al-Yāfīʿī, *Mirʾat al-ġan.* II, 145, b. Ṭaġribirdī K. II, 198, 323, b. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-Dah.* II, 111, al-Kaššī, *Maʿrifat aḥbār ar-rigāl* 313, ʿAbbās Maḥmūd al-ʿAqqād, *Murāğgaʿūt* 146—153, A. Ferid Rifāʿī, *ʿAṣr al-Maʾmūn* III, 255—64. Eine berühmte *Tāʾiyya* auf die Familie des Propheten, die er dem a. ʿA. b. Mūsā ar-Riḍā in Ḥorāsān widmete, und die später vielfach interpoliert wurde, bei Yāqūt, *Irš.* iv, 194 ff; eine *Qaṣīde* von ca 600 Versen zum Lobe Yemens und gegen al-Kumait's Verherrlichung der Nizār erwähnen al-Maʿūdī *Murūğ* II, 155, at-Tanūḥī, *Niṣwār* 176/7, Yāqūt, *Irš.* V, 338 u; eine andre *Qaṣīde* Ambr. C. 56, II (RSO VII, 69, 70, I). Sein k. aš-Šuʿarū<sup>2</sup> zitieren al-Āmidī, *Muwāzana* 6, 7, al-Marzubānī, *Muwāḥḥaṭ* 304, 16, al-Ḥaṭib, *Taʿr. Baḡd.* IV, 143 u, als *Aḥbār aš-Šuʿarū*<sup>2</sup> al-Aḥḡaš in Mubarrads *Kāmil* 122, 17; wohl nur ein Teil davon war das K. *Šuʿarū*<sup>2</sup> *Baḡdūd* bei al-Āmidī *al-Muʿtalif wal-muḥtalif* 67, 22.

Zu S. 79

11a. ʿUmāra b. ʿAqīl b. Bilāl b. Ġarīr (s. S. 56) hatte sich in seiner Jugend wie sein Urgrossvater als Hiğādichter einen Namen gemacht und trat dann am Hofe des al-Wātiq (227—32/842—7) und al-Mutawakkil (232—47/847—61) als Lobdichter auf; als im Alter sein Talent versagte, soll er seine Jugendgedichte, die Ibr. b. Saʿdān al-Muʿaddib als sein Rāwī bewahrte, auf al-Mutawakkil umgedichtet und den Lohn dafür mit seinem Rāwī geteilt haben.

b. Qot. Poes. 284, *Ağ.*<sup>2</sup> XX, 183—188. Eine *Qaṣīde* zum Lobe des Ḥalīd b. Yazīd b. Mazyad aš-Šaibānī, mit Cmt. des Taʿlab, Kairo<sup>2</sup> III, 212.



11b. Rāšid b. Iṣḥāq b. Rāšid a. *Ḥalīma* (so Yāqūt, *Hakīma* Berl., *Ḥukaima*?) *al-Kātib* hatte sich der Gunst des Wezīrs M. b. ‘Abdalmalik az-Zaiyāt erfreut und als Sekretär im Dienste des Emīrs ‘Al. b. Ṭāhir von Ḥorāsān gestanden, muss also um 240/854 gelebt haben. Er starb auf der Pilgerfahrt nach Mekka.

Yāqūt, *Irš.* IV, 203/4, *Dīwān*, meist Beschreibungen des männlichen Gliedes nach erloschenem Geschlechtstrieb, daher *al-Airiyāt* genannt, die er gedichtet haben soll, weil ‘Al. b. Ṭāhir ihn mit einem seiner Sklaven in Verdacht hatte, enthält ausserdem noch Tadel Ägyptens, Gedichte auf Ya. b. Akṭam und Faḍl b. Marwān, Berl. 7538; Proben daraus im Cmt. des Ism. b. A. at-Tuḡībī zu *al-Muḥṭār min Šīr Baṣṣār li-l-Ḥalīdiyain*, K. o. J., S. 212 ff.

12. ‘*Alī b. Ğahm as-Sāmī* gest. 249/863.

al-Marzubānī, *Muw.* 344/5, *Muḡam* 286, al-Ḥaṭīb, *Ta’r. Baḡdād* XI, 367—9, Ibn a. Ya’lā, *Tab. al-Ḥanābila* 164/5, A. Ferīd Rifā‘ī, ‘*Aṣr al-Ma’mūn* II, 423—30. Nach M. b. Šaraf al-Qairawānī, *‘Alām al-kalām* 23, 13 hätten seine Qaṣīden *ar-Ruṣāfiyya* und *al-Fāḍiliyya ad-Dāliyya* ausgereicht, seinen Ruhm als eines der grössten Dichter zu begründen. Seine *Qaṣīda muzdawwiġa* auf die ‘Abbāsiden setzte A. b. M. b. ‘Al. b. Šālīḥ (st. 320/932) bis auf seine Zeit fort, Yāqūt, *Iršād* II, 627. Ein Stück aus einer *Urġūza muzdawwiġa* über Schöpfung, Paradies und Stündenfall bei Ps.-Balḥī II, 85/6. Maḥmūd Ef. Ḥaiyāt (früher Beamter der äg. Bibliothek) *Tanwīr al-fahm fī larḥ watašīr qaṣīdat b. Ğahm*, K. 1317; M. al-Ġanbīḥī (Vater des ‘Abdal‘azīz, Rats am Appellationsgericht 1345) *Muwāzanat al-anzān wamūsamarat an-nadmān taḍkiya liḍ-ḍakū wal-fahm ‘alā Yafīmat b. Ğahm (tašīr)* Būlāq 1318.

Zu S. 79

14. *Ibn ar-Rūmī* ‘Alī b. al-‘Abbās b. Ğuraig (d. i. Gregorios oder Georgios, al-Marzubānī Ğurġis), geb. 27. Ğum. I, 221/19. 5. 836 zu Baḡdād, der sich (Diw. Ausw. 277, 11; 345, 12) stolz zu seiner griechischen Herkunft bekannte und sich den ungebildeten Schreibern und Soldaten Kūfas weit überlegen fühlte (eb. 121/2), wies die Angriffe der Grammatiker auf die Reinheit seiner Sprache mit Hohn zurück (auf al-Aḥfaš eb. 264, 284, 501, auf Niṭṭawaiḥ 328). Seine Sprache ist wohl nicht so klangvoll wie die al-Mutanabbīs,

aber klarer und geschmeidiger. Sein erstes *Hiğā'* auf al-Qaḥṭabī hatte er unter dem Namen des Mitqāl M. b. Ya'qūb al-Wāsiṭī, eines berühmten Bagdāder Hiğā'-dichters, veröffentlicht (al-Marzubānī, *Mu'ğam* 448, 11). Sein Spott verschonte auch die Grossen seiner Zeit nicht wie den Chalifen al-Mu'tazz, als er sich dem Tāhiriden S. schmähsch unterwarf (eb. 28, 37, s. Nöldeke-Festschr. I, 167). Als dieser Chalife i. J. 255/869 auf den Thron verzichtete, wagte er es, ihn vor der Hoffnung, dass er ihn wieder gewinnen könne, zu warnen (eb. No. 480). An Abū Sahl b. Naubaḥt (Mas'ūdī, *Murūğ* VIII, 230) richtet er in No. 162 eine bittere Klage über die Verderbnis der Zeit. Aus seinem Gedicht No. 243 schloss man, dass er Schī'it war (al-Ma'arrī, *R. al-Ğufrān* II, 58), daher sein Hohn auf die Hāsimiden 299, 4ff.

Seine Kunst ist in erster Linie visuell; mit scharfem Blick erfasst er namentlich körperliche Mängel und Gebrechen seiner Gegner im Hiğā' und gestaltet sie in unerbittlichem Spott. Aber mit derselben Anschaulichkeit malt er Szenen aus dem Leben, namentlich aus dem festlichen Treiben der Hofgesellschaft (Abbās Maḥmūd al-ʿAqqād, *Murāğğāʿāt* 159, 9ff). Dass er aber auch echte Gefühle zu gestalten wusste, zeigt sein Klagelied auf den Tod seines Sohnes M., das al-ʿAqqād, *Sāʿāt bain al-kutub* 71 mit Recht zu den Perlen arabischer Dichtung zählt.

Obwohl er das Liebeslied noch eifrig pflegt und selbst für den *Hiğā'* einen *Nasīb* nicht missen will (Diw. No. 174), beurteilt er die Frauen seiner Zeit äusserst pessimistisch (*Diw.* No. 30, vgl. al-Ma'arrī, *R. al-Ğufrān* 113). Wie al-Ḥuraimī wagt auch er sich schon an die Schilderung historischer Szenen, so in der Klage über das von den Zang heimgesuchte Baṣra (No. 441, S. 419—27). Volkstümliche Töne nach den Muster des Abū ʿAlī al-Ḥamdūnī schlägt

er in dem Gedicht über den geflickten Mantel No. 308 an. Nach persischen Mustern versucht er sich in der Tenzzone (zwischen Narzisse und Rose No. 96, zwischen Feder und Schwert No. 374). Aber auch ein auf der Strasse beobachtetes Bild, wie der Bäcker den Kuchen dreht, regt ihn zu Versen an (No. 332), und als Vorläufer al-Ma'mūnis in Buḥārā um 382/872, (at-Ta'alibī, *Yatima* IV, 99ff) und des spätern Persers Abū Ishāq aus Schīrāz bringt er sogar Kochrezepte in Verse (No. 440, 514—517, s. al-Askarī *Diwān al-ma'ānī* I, 294/5). Mit Recht verwahrt er sich dagegen, dass der einseitige al-Buḥturī ihm vorgezogen werde (No. 45, 238).

al-Marzubānī, *Muw.* 357/8, *Muḡam* 289, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād*, XII, 23—26, b. Taḡribirdī *K.* III, 96, al-Yāfi'ī *Mir'āt al-ḡanūn* II, 198—200, b. al-Imād *Šaḡ. ad-daḡab* II, 188—197. Für die Textgeschichte seines *Diwān*s wichtig sind die allerdings nicht sehr zahlreiche Zitate im *K. az-Zahra* des b. Dā'ūd (ed. Nykl), da sie noch vor der Rezension aṣ-Ṣulīs liegen (s. Massignon, *Passion d'al-Hallāḡ* I, 170, n.l.). *Diwān* NO 3859/60 (ZDMG 64, 509), Köpr. 2559, (Teil I der Rez. des A. b. M. b. Ṭāḥir al-'Uqailī RSO IV, 71) Kairo<sup>2</sup> III, 107; *Muḥṭār min šī'r I. ar-R.* von Ibn Nubāta (st. 768/1366, II, 10) AS 4261 (WZKM 26, 90), Photo Kairo<sup>2</sup> III, 338. *Diwān* ebenso wie der folgende Druck nur eine Auswahl mit Cmt. v. M. Šarīf Sālim (st. 1344/1925), K. (Hilāl) 1917—19; *Diwān b. ar-R. iḥṭiyār wataṣnīf* Kāmil Kīlānī (mit Vorrede von 'Abbās Maḥmūd al-'Aqqād), 3 Bde, K. o. J. (1925), al-'Aqqād, *Ibn ar-Rūml, Ḥayātuh min šī'rih* K. o. J. (1931), ders. *Waḥy al-Arbā'in* 165, *Murūḡa'āt* 159—169. Ein Cmt. von b. Ruṣd soll in einer Stambuler Hds. erhalten sein (Massignon, *Textes* 231, n. 1).

## Zu S. 80

15. *al-Buḥturī Abū 'Ubāda* hatte als Lobdichter in Baḡdād nur geringen Erfolg und rächte sich dafür durch *Hiḡā'* gegen al-Musta'in und al-Mu'tazz (al-Marzubānī *Muw.* 335); n. a. hätte er Baḡdād verlassen müssen, weil er in einer Totenklage auf Abū 'Isā b. Šā'id Gedanken ausgesprochen hatte, die ihm den Vorwurf dualistischer Gesinnung zuzogen (eb. 342/3). In einem in der Ausgabe des *Dīw.* II, 135ff fehlenden

Verse bekannte er sich als Qadarit und Mu'tazilit; auf Vorhalt gab er zu, dass er unter al-Wātiq Mu'tazilit gewesen sei, sich aber unter al-Mutawakkil zur Orthodoxie bekehrt habe (al-Marzubānī, *Muw.* 341, 2ff). — Das Grab seiner Geliebten *Alwa* wurde in Ḥalab noch im 5. Jahrh. gezeigt (b. al-Qiftī 196).

Al-Mutanabbī hatte ihn für den einzigen Dichter unter den Modernen erklärt (b. al-Aṭir, *al-Matal as-sā'ir* 471). Er selbst rühmt sich der Eigenwüchsigkeit seiner Kunst, die er sich nicht durch die Pedanterie der Logiker beschränken lassen will (Diw. I, 38, 9ff, s. Ṭahā Ḥu. Vorr. zu Qudāma *Naqd an-natr* 13). Die Leichtigkeit und Eleganz seines Stiles stellt al-Ġurġānī *Asrār* 124/5 der gesuchten Dunkelheit a. Tammāms gegenüber (s. auch b. al-Aṭir, *al-Matal as-sā'ir* 106, 13). Abū Hilāl al-ʿAskarī, *Diwān al-maʿānī* I, 91u rühmt als seine Spezialität die angeblich zuerst von an-Nābīga in die Poesie eingeführten Glückwünsche (*Tahānī*), daher er an-N. aṭ-ṭānī heisse. ʿAl. b. al-Muʿtazz erklärte ihn, wie aṣ-Ṣūlī berichtet, wegen seiner Beschreibung des Iwānī Kisrā (Diw. II, 56—9)<sup>1</sup>), eines Teiches und einer Seeschlacht (Diw. II, 22—4) und wegen seiner nur von an-Nābīga vor ihm erreichten „Entschuldigungen“ für den grössten Dichter seiner Zeit (al-ʿAskarī, *Diw. al-m.* I, 218, 1164, al-Ḥaṭīb *Taʿr. Baġd.* I, 130, ed. Salmon 91), und al-ʿAskarī a.a.O. I, 57 nennt ihn den grössten Lobdichter. Eine besonders schöne Schilderung des Frühlings (Diw. II, 234) hebt aṭ-Taʿalibī, *Man ḡāba* 236 hervor. Aber auch den alten Themen der Poesie, wie der Beschreibung des Pferdes, wusste er neue Seiten abzugewinnen, sodass al-ʿAskarī a.a.O. II, 115 ihm auch hierin die Krone unter den neueren Dich-

1) Die A. Šauqī in seiner Beschreibung Spaniens (*Diw.* II, 54—61) zum Vorbild nahm.

tern zuspricht. Nur der Hiġā' soll ihm meist misslungen sein. Al-Marzubānī, *Muwašṣaḥ* 333 weist freilich auch ihm Sprachfehler nach und wirft ihm S. 332, 339 eine Reihe von Plagiaten vor. Von Abū Tammām bekannte er selbst viele Anregungen empfangen zu haben (al-Ḥuṣrī, *Zahr al-ādāb* I, 108ff); über seine Anleihen bei diesem hatte Bišr b. Yaḥyā al-Qailī an-Naṣībī eine besondere Schrift verfasst (s. Yāqūt, *Irš.* II, 368, Zekī Mubārak *al-Muwāzana bain aš-šū'arā* 35ff). Zwei Trauerlieder entnahm er einem Gedicht des 'Akauwak (Aġ.<sup>3</sup> XVIII, 108, 9).

Al-Marzubānī, *Muwašṣaḥ* 335—43, Yāqūt, *Irš.* VII, 226—32, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġdād* XIII, 446—50, aš-Šarīfī zu al-Ḥarīrī I, 40—3, al-Yāfī', *Mir. al-ġan.* II, 202—9, b. Taġr. K. III, 99, b. al-'Imād, *Šağ. aq-ḡaḥ.* II, 186—8. *Dirwān* Köpr. 1252 (a. d. J. 425), Grundlage des Drucks, s. Ritter zu Šafadī, I, 13n, 3 Yenī 946, Ḥamid. 1084, 1207 (ZA 27, 152), 'Āsir Ef. 819, Lālelī 1733, 'Um. 5694 (ZDMG 68, 61), Kairo<sup>2</sup> III, 120, Mešh. XV, 9, 27. Ausgabe von a. Ḥu. b. Ḥaġīb al-Baġdādī Mōṣul, Dā'ūd 23, 4. Zu dem Herausgeber 'A. b. Ḥamza al-Iṣfahānī, dessen *k. al-Amḡal* in Dāmād Ibr. 903 (MFO 5, 528), s. Yāqūt, *Iršād* V, 200. Sein Bruder M. starb 321/933, s. Mittwoch MSOS XII, 44. Cmt. zu einzelnen Qaṣiden von ihm und A. Tammām 'Āsir Ef. 985 (ZDMG 68, 62). Drucke: Bairūt 1889/1313, 1911, Kairo 1329/1911. Ein Stück aus dem Loblied auf M. b. Yūsuf, *Dirw.* I, 76, 19ff, ar. u. türk. von M. Šerefeddīn in Azerbaican II, 395/6.

15a. Unter al-Mutawakkil (232—47/847—61) blühte in Baġdād der aus Ägypten stammende Liebesdichter a. 'l-Ḥ. M. b. al-Q. *al-Mānī al-Muwaswas*.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġdād* III, 169; viele Zitate in M. b. Dā'ūd's *k. az-Zahra*, ed. Nykl.

15b. *Bekr* b. 'Abdal'azīz b. a. Dulaf al-'Iḡlī, Enkel des a. Dulaf al-Q. (st. 228/842), der sich als Statthalter des al-Ma'mūn und al-Mu'taṣim in Karağ zwischen Hamadān und Iṣfahān eine selbständige Machtstellung geschaffen hatte, suchte diese wieder zu gewinnen, als seine Oheime sie an die Chalifen verloren hatten. Er musste vor dem Chalifen al-Mu'taḍid aus seinem Stammlande weichen und bei dem zaidi-

tischen Fürsten von Āmul M. ad-Dā'ī la 'l-ḥaqq Zuflucht suchen. Dieser nahm ihn zwar ehrenvoll auf und belehnte ihn mit Rūyān und Ġālūs; doch wurde er, noch ehe er sein Amt antreten konnte, zu Nātil vergiftet i. J. 285/898. Schon sein Grossvater hatte in Karağ eine Art Musenhof gehalten, und er selbst hatte die poetische Ader von seiner Vater geerbt.

Ibn al-Aṭīr VII, 335, Ibn Isfandiyārs Hist. of Ṭabaristān, transl. E. G. Browne 48, 192. Dīwan Fātiḥ. *Šīr B. b. 'A. b. a. D. al-'I.* hsg. v. M. b. Yūsuf as-Sūrati, Dihli 1337, vgl. Nöldeke ZA 33, 37 zusammen mit dem *Šīr an-Nu'mān* b. Bašīr (s. S. 60) al-Anṣārī *biḡalam aḥad al-mustadrīqin* (d. i. F. Krenkow), Dehli 1336.

16. *Ibn al-Mu'tazz*, als Chalife al-Murtaḍā, war noch sehr stark in der Nachahmung der Alten befangen, aber vielfach auch von Abū Nuwās abhängig; auf seine dichterischen Anleihen weist Ibn Rašīq in der *Qurādat ad-dahab* an vielen Stellen hin (vgl. auch al-Askarī *Šin.* 107 und al-Ġurġānī *Kināyāt* 92/3). Wie ein einzelner guter Einfall eines alten Dichters, 'Alqamas Vergleich eines Weinkrugs mit einer auf einer Anhöhe stehenden Gazelle (*Dīw.* 13, 42) von Iṣḥāq al-Mauṣilī, b. al-Mu'tazz u. a. immer wieder neu variiert wird, zeigt an-Nuwairī IV, 123 (vgl. 'Askarī, *Šin.* 167 u, al-Ġurġānī, *Kin.* 92/3, an-Nawāğī, *Halba* II, 118, 1, 275, 15). Als Mitglied seines Hauses richtet er zuweilen an die 'Aliden politische Ermahnungen (I, 16, 5—15, 28, 9ff, 5i, 5ff, 55/6). Der Luxus, in dem er lebt, tritt in seiner Bildersprache auf; so vergleicht er einmal eine Rübe mit einem seidenen Fliegenwedel mit einem Griff aus Karneol (II, 125, 6). In den Weinliedern schildert er öfter die kostbaren, mit Bildern geschmückten Trinkgefässe (II, 37, 9, 75, 4), noch öfter spielt er auf das Polospiel an (I, 19, 8, 79, 14, II, 106, 3, 123, 15, 16); II, 106/7 beschreibt er den sportsmässigen Wettflug von Taubenschwärmen. Bağdād

mit seiner schlechten Luft, dem schlechten Wasser und der Mückenplage entlockt ihm immer wieder echt empfundene Klage (I, 50, 15, II, 22, 15—17, 108, 10—16, 114, 17, 18, 120, 16, 122, 7, 123, 9, 124, 10, 128, 19, 20). In lebhaften Farben schildert er eine Tigrisüberschwemmung II, 123/4. Seinen Preis des Frühlings mit ziemlich frostigen Bildern (*Dirw.* II, 43) möchte at-Ta'ālībī, *Man ḡāba* 236 noch über den des Buhturī stellen; er findet auch seine Gartenschilderung (*Dirw.* II, 111, 6 ff) unübertrefflich (eb. 245, 12)<sup>1)</sup>. Der Gelehrte tritt uns in zahlreichen Anspielungen auf Astronomie und Astrologie (I, 25, 14—16, u, 113, 4, II, 120 u<sup>2)</sup>) und auf Begriffe der Philosophie (II, 56 pu) entgegen. Für die metrischen Formen hält er an dem Herkommen fest; doch findet sich bei ihm schon ein *Murabba'* II, 53 und die *Muzdawīḡa* ausser in dem Gedicht auf al-Mu'taḍid auch II, 110—116, ein *Mu-wašṣaḥ* in Kairo<sup>3</sup> III, 285 in *Maḡmū'a* 166.

*Fihrist* 116, 11, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* X, 95—101, al-Yāḥi'i, *Mir. al-ḡan.* II, 225—7, b. al-'Imād, *Šaḡ. aḡ-Ḍah.* II, 221—4, b. Taḡribirdī K. III, 166/7. I. Kratchkovsky, Une liste des oeuvres d'Ibn al-Mu'tazz, *Rocznik or.* III, 255—68. *Diwān* (zu aṣ-Šūlīs Ausgabe s. Kratchkovsky, *Zap. vost. otd.* XXI, 14—111, wohl gleich *Aḡār b. al-Mu'tazz wa'ahbāruh* in P. Anastase's Besitz nach Mitteilung an F. Krenkow v. 15. 9. 1925), Lālelī 1728, (nur 1. Teil, a. d. J. 372), Mōṣul 172, 7, Auswahl Vehbi 1553 verschieden von Kairo<sup>2</sup> III, 76. Im Druck (auch Bairut 1331) fehlt u. a. auch die *Martīya* auf al-Mu'taḍid, b. Taḡr. K. III, 127/8, und viele Zitate in an-Nawāḡī's *Ḥalba*. Die *Urḡūza fī ta'rīḥ al-Mu'taḍid*, ed. Lang, auch K. 1329.

Prosawerke: 1. *K. al-Ādāb*, ed. Kratchkovsky MO XVIII, 56—121. 2. *Tabāḡīr as-surūr* auch Paris 3299, Kairo<sup>1</sup> VII, 653, s. Kratchkovsky *Izv. Ak. Nauk* 1927, 1163—70. 3. *Aḡār al-mulūk* *Fihrist* 116, 16, 11Ḥ No. 799, b. Ḥall. a. a. O. 4. *K. al-Badī'*, die erste systematische Abh. über Poetik und

1) Er bewundert freilich in *Aḡsan mā samī'tu* 81, 3 auch die geschmacklose Zote, die an-Nawāḡī *Ḥalba* 329, 4, 5 zitiert (nicht im *Dirw.*).

2) Doch scheint sich bei ihm I, 117, 18 („nicht jede Sternquadratur ist schädlich“) schon ein Zweifel an der Astrologie zu regen, der dann bei dem ägyptischen Dichter und Faḡh Maṣṣūr b. Ismā'īl at-Tamīmī (st. 303/915, Subkī *Tab.* II, 320, 3) und bei Abū Ishāq aṣ-Šīrāzī (st. 476/1083 s. S. 387) eb. III, 94, 1, 2 zu direkter Polemik führt.

Rhetorik, die in der 1. Redaktion nur 5 Hauptfiguren des *Badi'* behandelt hatte und später auf 12 *Maḥāsīn* erweitert wurde, verf. 274/888, ed. Kratchkovsky Gibb Mem. N.S. X, London 1935, vgl. dens. in MO xxiii, 23—39. 5. *Al-Ġamī' fī l-ḡinā'* Fihrr. 116, 17. 6. *K. al-Ġawārīḥ waṣ-ṣaid* eb. 7. *Ḥāṭy al-aḥbār* eb., Hf. III, No. 4618. 8. *K. az-Zahr war-Riyāḍ* eb. III, No. 6901. 9. *K. as-Sariqāt* zitiert al-Āmidī, *Muwāzana* 111, 114, 121, 151, *al-Mu'tatīf* 145 pu. 10. *Ṭabaqāt al-ḥarā'* *al-muḥdaḥḥa*, Original in Tebriz (Krenkow), Auszug von Šarafaddīn b. al-Mustaufī (st. 637/1239, EI, II, 558/9), Escur.<sup>2</sup> 279, Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 9. 11. *R. fī maḥāsīn šī'r a. Tammām wamaṣāwīḥ* zitiert al-Marzubānī *Muwaṣṣaḥ* 307, 8 (nicht bei Kratchkovsky). 12. *Mukātabāt al-iḡwān* zitiert von aṣ-Šūlī, Zap. xxi, 111. 13. Notizen über die Sängerinnen Šariya und 'Arib in *Aḡ*. 14. *K. al-Fuṣūl aṣ-ṣiḡār al-qīḡār* (Urform von 1?) zitiert *K. al-Badi'* 46, Ism. b. A. at-Tuḡībī, *Šarḥ Muḥṭār šī'r al-Baṣṣār* 146 u, aṣ-Ta'ālībī, Hist. d. rois de Perse 153, 8. 15. Eine Beschreibung von Sāmarrā in Reimprosa bei Yāqūt GW II, 242, s. Zeki Muḥḥarak, *an-Naṭr al-fannī* I 52. 16. Ausgewählte Sprüche (aus 14?) Brill-H<sup>1</sup>. 307,<sup>2</sup> 598.

18. *Ibn al-Ḥaḡḡāḡ* machte den unflätigen Ton der Strassendichtung salonfähig und erwarb seinen Unterhalt wohl zunächst wie die alten Hiḡādichter durch Erpressung. Zu Ehren kam er in der Stellung eines Steuerpächters und Polizeimeisters (Muḥtasib) zu Baḡdād, wo er an dem von ihm viel besungenen Sūq Yaḥyā wohnte. Er starb in dem Orte Nīl, wo er ein Lehen hatte, am 27. Ġumādā I, 391/25. 4. 1001 und wurde als eifriger Schī'it beim Grabe des Mūsā b. ʿAḡfar aṣ-Šādiq beigesetzt. Der Adelsmarschall der 'Aliden al-Mūsawī ar-Raḍī (No. 19) beklagte seinen Tod in einem Trauerliede und gab eine vom schlimmsten Schmutz gereinigte Auswahl seiner Gedichte heraus. Wegen ihres obszönen Inhalts aber verbot ein späteres Polizeihandbuch, sie mit Knaben zu lesen (*Mašriq* X, 1085).

Al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād* VIII, 14, Yāqūt, *Irš.* IV, 6—16, Eccl. Abbas. Cal. III, 403, b. al-Imād, *Šaḡ. ad-dah.* III, 136/7, b. Taḡr. K. IV, 204. Mez, Renaissance 257ff, *Diwān* Bd. 10 in Baḡdād Bibl. Margāna (Mez a. a. O. 258, n. 3) ein beträchtlicher Teil Gött. Ar. 76, II, Dāl-Ra' Br. Mus. Suppl. 1048. Auszug in 120 Kapiteln von a. Q. Hibatallāh b. al-Ḥu. al-Astarlābī (st. 534/1139 s. Yāqūt, *Irš.* VII, 241, 20) Paris 5913.



18a. Sein Kunstgenosse war a. 'l-Ḥ. M. b. 'Al. b. M. b. *Sukkara* al-Baġdādī al-Hāšimī, der stets mit ihm zusammen genannt wurde, wie ihrer Zeit Ğarīr und al-Farazdaq. Auch seine Dichtung erschöpfte sich in erotischen und witzigen Kleinigkeiten und derben Spottliedern. Sein angeblich über 5000 Verse umfassender Dīwān ist verloren. Er starb am 11. Rabi' II 385/16. 5. 995.

Aṭ-Ta'ālibī, *Yatima* II, 188—211, b. al-'Imād, *Šaḍ. aḍ-ḍaḥ*. II, 117, b. Taġr. K. IV, 173, al-Yānī, *Mir. al-ġan*. II, 427. (Die in der Anm. zu b. Taġr. zitierte Biographie im *Ta'r. Baġdād* fehlt im Druck mit der ganzen Abteilung der M. b. 'Al.).

Zu S. 82.

18b. Unter seinen weniger erfolgreichen Konkurrenten sei der baṣrische Volksdichter *Naṣr* b. A. b. Naṣr al-*Hubzuruzzī* (der Reisbrotbäcker) genannt, der ohne gelehrte Bildung als Dichter von Knabenliedern berühmt wurde, und dessen Dīwān der baṣrische Dichter abu 'l-Ḥu. M. b. Ğa'far Ibn Lankak sammelte. Er starb 327/938, oder 330.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġdād* XIII, 296—9, Yāqūt, *Irshād* VII, 206—8, aṭ-Ta'ālibī, *Yatima* II, 132—5, al-Mas'ūdī VIII, 374, Mez, Ren. 257, n. 4, Ibn Lankaks *R. fī faḍl al-wa'd 'ala'n-narġis* zitiert aṭ-Ta'nūḥī, *al-Faraġ* II, 189, 7.

19. M. b. aṭ-Ṭāhir al-Ḥu. al-Mūsawī *ar-Raḍī*, welchen Titel ihm der Būyide Bahā'addaula i. J. 398/1007 beilegte, nachdem er ihn im Jahre zuvor als Nachfolger seines Vaters zum Naqīb der 'Aliden in Baġdād ernannt hatte; im Du'lqa'da 401/Juni 1011 verlieh er ihm noch den Titel *aš-Šarīf* (daher Du'l-Minqabatain oder al-Ḥasabain) und ernannte ihn im Jahre darauf zum Naqīb *aš-šurafā'* in seinem ganzen Machtbereich. Er starb am 6. Muḥarram 406/26. 6. 1016.

al-Belḥarzī, *Dumyat al-Qaṣr* 73—5, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġdād* II, 246, al-Yānī, *Mir. al-ġan*. III, 18—20, b. al-'Imād, *Šaḍ. aḍ-ḍaḥ*. III, 182—4, Abul-fidā, *Ta'r.* II, 182, *Rauḍāt al-ġannāt* 575, *Muntahā'l-maġāl* 271, Mez, Ren.

261, Krenkow EI IV, 354. 1. Sein Diwān enthält Gedichte aus jedem Jahr v. 374—405; Hdss. noch Br. Mus. Add. 19410, 25750, Or. 7750 (DL 58), Cambr. Suppl. 549, Browne, Cat. 215U5, Paris 6228, 6440, Esc.<sup>2</sup> 349, Kairo<sup>2</sup> III, 133, Köpr. 1242 (MSOS 14, 28), Ḥamid. 1097 (ZA 27, 153), 'Āsir Ef. 968 (MFO 5, 516), Auswahl Tüb. 51, Leid. 637, Dam. 'Um. 11, 20, Kairo<sup>2</sup> III, 28, 339, Mešb. XV, 8, 23—25, einzelne Gedichte 'Ārif Ef. 2053 (MFO 5, 489), Drucke Bombay (*Nuḥbat al-aḥbār*) 1306, Bagdad o. J., Bairut 1307—10, Bd 1 mit Biographie des Dichters aus der 'Umdat al-Tālib des b. 'Otba (s. II, 199, c, 2) und Noten v. A. 'Abbās al-Azharī, Bd 2 mit Noten von M. Salīm al-Labībīdī. *Muḥtaṣar amṣāl as-Šarīf ar-Ruḍī* v. Maḡdaddīn M. b. A. al-Irbilī (st. 677/1278, s. S. 251) Kairo<sup>2</sup> III 342. 2. *K. al-Maḡāzūt an-nabawiya* (bei b. Ḥall. *al-qor'ān*) mit Biographie des Verf. aus *Ta'sīs as-Šifa al-kirām* v. Ḥ. Šadraddīn, Bagdad 1328 (Hds. Or. St. Browne 137, n. 2). 3. *Ḥaḡā'iq at-ta'wīl fī mutašābih at-tanzīl* (Kenturi 1015), Mešb. 411, 38, 118. Sein *K. Ma'ānī'l-qor'ān* ist verloren. Das *Taif al-ḥayāl* Esc.<sup>2</sup> 348 ist ein Werk seines Bruders al-Murtaḏā (s. S. 404), Krenkow a. a. O. Bāḥār 413 wird ihm auch dessen *Nahḡ al-balāḡa* mit Unrecht zugeschrieben.

19a. A. 'l-Ḥ. 'A. b. 'Abdalwāḥid al-Faḡīḥ al-Baḡdādī *Šarī' ad-Dilā'* Qatīl al-Ġawāšī dichtete im Stile des Abu'r-Raḡa' maḡ (s. S. 92), siedelte i. J. 412/1021 nach Ägypten über und starb dort am 7. Raḡab desselben Jahres/18. 10. 1021.

b. Ḥall. Būlāq 1275, I, 511, 1299, I, 453, No. 446 (nach einer Notiz, die b. Ḥall. in einer Kopie seines Diwāns fand, wäre er mit A. 'l-Ḥ. M. b. 'Abdalwāḥid al-Qaṣṣār al-Bašrī identisch, den al-Bāḡharzī *Dumyat al-Qaṣr* 77, 14 kurz erwähnt), aṭ-Ta'ālibī, *Tatimmat al-Ya'ima*, Wien fol. 28b bei Mez, Ren. 256 (ed. Teheran I, 14). *Diwān* Top Kapu 2456 (RSO 4, 709). Eine *Qaṣīde* im *Muḡūn*-stil bei ad-Damīrī II, 233, s. Mez, Abulkasim XIV.

20. *Mihyār b. Marzūya ad-Dailamī*, gest. 428/1037.

al-Ḥaṣīb, *Ta'z. Baḡdād* XIII, 276, al-Bāḡharzī, *Dumyat al-qasr* 76, b. Taḡr. Juynboll 684, b. al-'Imād, *Šad. ad-Dah.* III, 242. *Diwān* Stambul 1306, K. 1314 (1. Hälfte), (*Dār al-kutub*) 1925—30; Hdss. noch Top Kapu 2296 (RSO 4, 637), einzelne Gedichte 'Ārif Ef. 2053 (MFO 5, 489). Ismā'īl Ḥu., *M. ad-D. baḡḡ wanaḡd wataḡlīl* K. o. J.

20a. *Mudrik* b. M. (b. 'A.) a. 'l-Q. aš-Šaibānī stammte von den Beduinen in der Gegend von Bašra und war in früher Jugend nach Bagdad gekommen und Qāḏī geworden, ein Zeitgenosse des Mu'āfā b. Zakariyā' (st. 390/1000, s. S. 184).

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baġdād* XIII, 273, Yāqūt, *Iṣṣād* VII, 152—158, wo 152 u für al-Ḥarīrī z. l. al-Ġarfī d. i. Muʿāfā und die Anm. 153, 1 zu str.). Unter seinen Gedichten ist besonders berühmt eine *Urġūza muzdawīġa* in Strophen von vier Versen auf einen Christenknaben ʿAmr b. Yūḥannā aus dem Dair ar-Rūm auf der Ostseite Baġdāds, s. Yāqūt a. a. O., as-Sarrāġ, *Maṣārif al-ʿuṣṣāq* (K. 1335) 355—9, mit einem Tahmīs v. al-Ḥillī in al-Anṭākīs *Taṣyīn al-aswāq* (K. 1319) s. 163ff.

## Zu S. 83

### 21. Abu'l-Ḥ. ʿA. b. Zuraiq, um 420/1029.

Die *Qaṣīda al-ʿAinīya* bei as-Subkī, *Ṭab.* I, 163ff, in Maḥmūd b. M. al-Ġazālī's *Maġmūʿ al-muzdawīġāt*, Alexandria 1278, K. 1283, 1299. Cmt. v. Welieddīn Yegen (gest. 1921, s. Bd. II) K. 1311. Der Verf. des *Tahmīs* A. b. Nāṣir al-Bāʿunī starb 816/1413 (b. Taġr. VI, 439, b. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-dah.* VII, 118; eine *Urġūza fi'l aḥlāq* von ihm Berl. III, 59, Übers. bei Diels, Lit. des Gliederzuckens II, Abh. Berl. Ak. 1908, 79—84); ein andres von Ṭāḥā Ef. Abu Bekr, Kairo<sup>2</sup> III, 32.

## Zu S. 83

### B. Dichter im ʿIrāq und der Ġazīra.

1. *As-Saiyid al-Ḥimyarī*, dessen Grossvater Yezīd b. Rabīʿa al-Mufarrīġ schon als Hiġāʾdichter gegen Ziyād und seine Söhne aufgetreten war (s. S. 92), gehörte der schīʿitischen Sekte der Kaisānīya an; nur diese seine politische Einstellung hinderte die allgemeine Anerkennung seiner Gedichte, die sich durch Tiefe der Empfindung und einfache Sprache auszeichneten.

al-Baġdādī *al-Farq* 30, al-Kaššī, *Maʿrifat aḥbār ar-Riġāl* 154, A. Ferīd Rifāʿī, *ʿAṣr al-Maʿmūr* II, 339—48. Seine *Qaṣīda al-Muḍaḥḥaba* (auch Browne, Cat. 294, Y. II, 2) mit Cmt. aus M. Bāqir al-Maġlīsī's (s. II, 411) *Bīḥār al-anwār* Ṭeheran (?) 1859, mit Cmt. v. Nūrallāh Šuštārī *Maġālīs al-Muʿminīn*, Auszug in einer *Maġmūʿa* Ṭeherān 1273, 1282, mit Cmt. v. A. b. M. al-Musaddīd am Rande der *Qisṣat Maġnūn wa Lailā*, Bombay 1880, mit Cmt. *al-Maḡūṭ al-kawfariya* v. Ḥādī b. ʿAlī Šuštārī, voll. 1267/1851, lith. Lucknow 1886.

2. *Abu's-Šīš* M. b. Razīn b. Sulaimān, Onkel des Dībil (S. 78), wurde von einem Sklaven im Rausch getötet.

b. Qot. Poes. 535, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baġdād* V, 401, X, 64. *Ad-Durra al-Yafīma*, eine von andern dem ʿAkauwak al-Yamanī (s. S. 78) zugeschriebene *Qaṣīde*, Br. Mus. Suppl. 1211, vii.

## C. Dichter aus Arabien und Syrien.

Ḥalīl Mardum Bak, *Ša'arā' aš-Ša'm fi'l-qarn at-tālīt* (al-ʿAttabi, A. Tammām, Dik al-Ġinn, al-Buḥturī) Damaskus 1925.

Zu S. 84

1. *Ibn Harma* a. Ishāq Ibn. b. ʿA. al-Qoraṣī al-Fihri war nach al-Balādurī (Ağ. IV<sup>1</sup> 114, <sup>2</sup>113, 24) 90/709 geboren, trug 140/757 dem al-Manṣūr seine grosse Qaṣīde vor und lebte danach noch längere Zeit. Er stellte seine Kunst ganz in den Dienst der Lobhudelei und galt den Grammatikern als der letzte Dichter, dessen Verse als Sprachmuster dienen könnten.

M. al-Ḥudri *Muḥa addib al-Ağānī* Bd. VI, s. ʿAqqād, *Murāʾaʿāt* 45—52. as-Suyūṭī, *Šīʾ M* 233. Seine *ʿAbbāsiyāt* Ağ.<sup>1</sup> IV, 10, 7.

2. *Abū Tammām* Ḥabīb b. Aus at-Ṭāī trat zuerst in Ägypten als Dichter auf; al-Kindī, ed. Guest zitiert 181, 183, 186/7 Gedichte von ihm a. d. J. 211—4/826—9. In Maṣīl, wohin er sich dann wandte, ernannte ihn al-Ḥ. b. Wahb zum Postmeister, und dort blieb er zwei Jahre. In Bagdād erfreute er sich der Gunst des M. b. Yūsuf, des Besiegers des Ḥurramiten Bābak, und des Qādī a. ʿAl. A. b. a. Dāʿūd (al-Ḥaṭīb, *Tār. Bagd.* IV, 141—156, s. *Dīwān* 38ff).

Seine Dichtung, die stark von Dik al-Ġinn<sup>1</sup> beeinflusst ist (s. al-ʿAskari, *Dīwān al-Maʿānī* I, 56) hatte schon nach dem Urteil Diʿbils (al-Marzubānī, *Muwašṣaḥ* 304, 16) mit Poesie nicht mehr viel zu tun, sondern ist im wesentlichen nur noch Rhetorik. Er selbst klagt über den Tod der Poesie. <sup>1</sup>) Ibn al-Muʿtazz, *K. al-Badi*<sup>2</sup> 1, 10 wirft ihm vor, zuerst durch übermässige An-

1) *Dīw.* 23, 13 rühmt er sich aber der unerschöpflichen Fülle seiner originellen Gedanken.

wendung rhetorischer Figuren den Geschmack seiner Zeitgenossen verdorben zu haben<sup>1)</sup>. Aber b. ar-Rūmī meinte (bei a Šādī, *Yanbu'* 207, 3), er habe den Gedanken vor dem Ausdruck so bevorzugt, dass er sich nicht gescheut hätte, einen fremden Ausdruck beizubehalten, wenn sich ihm ein Gedanke zuerst in dieser Form dargeboten hätte. Nach b. Rašīq, *Umda* 136, 8 ff stellte er zuerst die Reime eines Gedichtes fest und suchte dann erst die Verse dazu. Ya'qūb al-Kindī soll ihm wegen der geistigen Anstrengung, die ihn seine gekünstelte Poeterei kostete, einen frühen Tod vorausgesagt haben, wie er denn in der Tat die 40 nicht überschritten hat (al-Marzubānī, *Muw.* 327, 16). Al-Ġurġānī, *Asrār* 11, 7 und al-Marzubānī 310/1 tadeln seine Neigung zu weither geholten Wörtern und Ortsnamen. Wie stolz er auf seine Kenntnis der alten Poesie war, zeigt sein Hiġā' gegen den ägyptischen Dichter Yūsuf as-Sarrāġ (Dīw. 178/9, s. b. Qot. *Uyūn*<sup>2)</sup> II, 165, 10 ff, al-Ġurġānī, *Wasāṭa* 25, 15—17), dessen Produkte Zuhair zum Weinen bringen würden, aber gut in einen Kommentar zu Hippokrates passten. Dabei ist er selbst so geschmacklos, seiner Geliebten alle Eigenschaften beizulegen, die sonst nur in einem *K. al-Bāh* sich vereint fänden (Dīw. 172, 11). Wärmere Töne findet er nur selten, wie etwa in dem Abschiedslied an seinen Freund 'Alī b. Ġahm (s. 79, 12). Trotzdem prophezeit er seinen Versen selbst die Unsterblichkeit; sie würden so lange gelesen werden, wie man die Geschichten von den Eroberungen lesen werde (Dīw. 182, 6). Ibn al-Atīr, *al-Matal as-sā'ir* 106, 12 glaubt denn auch in seinen Versen noch Waffenklirren zu

1) Schwerlich mit Recht will Ṭāhā Ḥu., Vorrede zu Qudāma's *Naqd an-naṭr* 12, in seiner Vorliebe für Naturschilderungen und philosophische Gedanken sowie in der strafferen Disposition seiner Qaṣīden griechische Einflüsse erkennen, die durch seine Abstammung von einem angeblichen Griechen zu erklären seien.

vernehmen. Abu'l-Farağ al-Iṣfahānī hat ihn einen Dichterfürsten genannt. Seine berühmte Qaṣīde auf die Eroberung von al-'Ammūriya suchte noch 691/1292 Šihābaddīn Maḥmūd al-Qāḍī in einem Gedicht auf die Zerstörung von Akko durch den Sultan al-Ašraf nachzuahmen (al-Kutubī, *Fawā'id* I, 152, al-Fuwaṭī, *al-Ḥaw. al-ḡam.* 470—3). Wegen ihres Sentenzenreichtums werden seine Verse z B von b. Qoṭaiba in den *'Uyun al-aḥbār* sehr oft zitiert. A. Šādī, *Fauq al-'ubāb*, K. 1935, 5, 6 preist die edle Kraft seiner Loblieder.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'ṣ. Bağd.* VIII, 248—63, b. 'Asākir, *Ta'ṣ. Dīnawī* IV, 18—26, al-Yāfī, *Mir. al-ḡan.* II, 102—6, b. Tağr. K. II 261, b. al-'Imād, *Šağ. ad-ḡah.* II, 72—4, al-Marzubānī, *Muwāḥḥaḥ* 303—29. Aṣ-Šūlī (s. S. 143), *R. ilā a. 'l-Laiḡ Muṣāḥim b. Fātil fī ta'liḡ Aḥbār a. T. wa'ṣṣriḥ* Fātilḥ 3900 (MFO V, 501), Ausg. zus. mit Tibrizī's Cmt. von M. 'Abduḥ 'Azzām und Ḥalīl Maḥmūd 'Asākir in Kairo vorbereitet. Yūsuf al-Badī'ī (st. 1073/1662, s. II, 286) *Hibat al-aiyām fīmā yata'allag bia. T.* Kairo<sup>1</sup> IV, 342, <sup>2</sup>III, 429, mit *Ta'ālīq* v. Maḥmūd Muṣṭafā K. 1934. Ein *Mağlis* von al-Ḥātīmī (s. zu S. 72) über die Vorzüge des a. T. vor al-Buḥtūrī und den andern Neueren bei al-Ḥuṣrī, *Zahr al-'ādāb* II, 206—14. Als Christ reklamiert ihn Cheikho Mašriq XXIII, 770—3. *Dīwān* in der sachlich und innerhalb der einzelnen Kapitel alphabetisch geordneten Sammlung aṣ-Šūlīs Leid. 596, Br. Mus. 581, Ind. Off. 806, Bodl. II, 1255, Manch. 444, Pet AM 265 (s. Mittwoch MSOS XII, 43), Köpr. 1244, 2 (s. Rescher MSOS XIV, 5), unbestimmte Rezensionen Brill-H.<sup>1</sup> 6,<sup>2</sup> 13, As'ad Ef. 2604, 2615, AS 3873 (ZDMG 68, 61), Rezension des a. 'A. al-Ḥ. b. A. al-Fārisī (st. 377/987, s. S. 113, 29) Esc.<sup>2</sup> 290—1, mit Zusätzen nach aṣ-Šūlī von a. 'A. Ismā'īl b. al-Q. al-Qālī (s. S. 132) eb. 415. Das Gedicht auf die Eroberung von 'Ammūriya Bodl. II, 380, 71. Druck K. 1299 (im dem viele in der Literatur zitierte Verse fehlen), dazu Indices von Margoliouth JRAS 1905, 763—82, Bairūt 1889, ed. A. Ḥ. Ṭabbāra eb. 1905, von Muḥyī addīn Ḥaiyāṭ eb. 1923; Commentare: 1. v. M. b. Ya. aṣ-Šūlī (st. 335/946, s. S. 143) Kairo<sup>1</sup> IV, 268, <sup>2</sup>III, 199, Bd. III (vielmehr *Muḥtaṣar* von at-Tibrizī), Makt. Šaiḥ al-Islām, *Tagh. an-Naw.* 124, 2. *Šarḥ al-abyāt al-muḥkila min Ši'r A. T.* von A. b. M. al-Marzūqī (st. 421/1030, s. zu S. 284) 'Um. 5479 (MFO V, 519). 3. von Ya. at-Tibrizī (st. 520/1108, S. 279) NO 3960 (MSOS XV, 15) Šehīd 'A. P. 2130 (MFO V, 523), 'Um. 5387, Kairo<sup>2</sup> III, 199, in kürzerer Fassung Leid. 597/8. 4. *Šarḥ al-muḥkil min dīwān A. T. wa'l-Mutanabbī* oder *an-Niḡām* v. al-Mubārak b. A. al-Irbilī (st. 637/1239, s. S. 88, 282), Kairo<sup>2</sup> III, 219, Teil II Yenī A. Ḥān 1015 (MSOS XV, 9) hsg. v. M. 'Abduḥ 'Azzām, K. 1935. — Seine verschiedenen Anthologien zählt al-Āmidī, *Muwāṣana* 23, 12ff auf. 1. *Al-Ḥamāsa*, s. S. 20. 2. *Al-Ḥamāsa aṣ-ṣuḡrā*, in derselben Einteilung wie 1, *K. al-Waḥīyāt* Top Kapu 2614

(RSO IV, 722), Photo Kairo<sup>2</sup> III, 431. 3. *Fuḥūl aš-šu'arā'*, Sammlung vor- und nachislamischer Dichter, nach Stoffen geordnet, Mešh. XV, 29, 83. 4. *Muḥtār aš'ar al-qabā'il* zitieren 'Aq. *His.* s. 'Abdal'azīz Maiman, *Iqīla* 100, Suyūṭī, *ŠiM* 175, 12. — Auch sein Sohn Tammām war dichterisch begabt, s. b. 'Asākir, *Tār. Dim.* III, 241.

### Zu S. 85

3. *Dik al-Ġinn* war ein Nachkomme des Šabīb b. 'Al. b. Raġbān, Sekretärs des Manšūr, s. al-Ġahšiyārī, *K. al-Wuzarā'* 108, 8. Er galt zusammen mit dem Damascener M. b. Salāma als Hauptdichter Syriens (al-Marzubānī, *Muḡam* 428, 8).

Er ist der Held eines recht schwachen Dramas *Riwayāt Dik al-Ġinn al-Ḥimī* von Mišāl 'Ubarī, Ḥalab 1930, im Anschluss an die Darstellung seiner Geschichte von Nasīb in der *Maḡmū'at ar-Rūbiṭa al-Waṭaniya*, New-york 1921.

4. Abu'l-Faṭḥ *Kuṣāḡim*, dessen Namen im Cmt. zu Ḥarīrīs *Durra* (ed. Thorbecke) S. 24 und bei b. al-'Imād a. a. O. als ein sonderbares Akrostichon erklärt wird, war Astrolog und Küchenmeister des Saifaddaula und erhielt einst von dem Emīr az-Zāb Ġa'far b. 'A. b. Ḥamdān für ein Lobgedicht ein Honorar von 1000 Dinār (M. b. Šaraf al-Qairawānī, *Al'am al-kalām* 24 u). In Mōṣul war er der Mittelpunkt eines Dichterkreises, zu dem auch die beiden Ḥālidī (S. 147) gehörten.

B. al-'Imād, *Šağ. aḡ-Ḍah.* III, 38, M. Sadruddin, Saifuddaulah 177. *Dirwān* Leid. 625, Brill—H.<sup>1</sup> 7, 217, Br. Mus. 1071, Pet. AM 269, 2, Köpr. 1261, Kairo<sup>2</sup> III, 144, Sbath 1246, gedr. Bairūt 1313.

Eine Auswahl seiner Gedichte bei al-Ḥuṣrī, *Zahr al-ādāb* I, 316ff, Trauerlied auf ein ihm gestohlenes Messer eb. II, 45, scherzhafte Schilderung eines Gastmahls bei einem Geizhals Nuwairī II, 313, 10—19. *Adab an-nadīm*, Būlāq 1298, *Adab an-Nudamā' walaṭā'if aḡ-ḡurafā'* Alexandria 1329 (dahinter S. 62—105 ein Gedicht des a. Firās al-Ḥamdānī). *K. al-Maḡāyid wal-maḡārid* Fātiḥ 4090 (MO VII, 123), Bāyezīd 2592, (MSOS XIV, 6, ZDMG 64, 502). Das k. *al-Banyara* Gotha 2091, 2 ist leider nur ein Fragment, das größtenteils über das Pferd und seine Krankheiten handelt und erst zum Schluss auf die Falknerei zu sprechen kommt, s. Bāz Nāmāyī Našīrī, a treatise on falconery, transl. from the Persian by Col. Phillot, 1908, 1911.

Zu S. 86

5. Abu'l-Farağ *al-Wāwū* M. b. A. al-Ğassānī ad-Dimašqī hatte seine Laufbahn als Ausrufer auf dem Fruchtmarkt in Damascus begonnen und durch ein Lobgedicht die Gunst des Saif ad-Daula während seines Aufenthalts in Damaskus 333—5/945/6 gewonnen. Neben solchen Qaṣīden alten Stils, die in seinem *Dīwān* überwiegen, stehn einige originellere Ergüsse, meist Äusserungen der Knabenliebe. Er starb in den 70er Jahren des 4. Jahrh.

I. Kračkovsky, Abu'l-Farağ al-Wa'wā' Damasski, Materiali dlja charakteristiki poetičeskago tvorčestva, Petrograd 1914, (s. MO 1920, 70—2, JRAS 1916, 821, Islamica III, 239ff), eine für die Literatur der ganzen Periode sehr aufschlussreiche-leider russische-Studie.

5a. Sein Zeitgenosse Abu'l-Q. al-Ḥusain b. al-Ḥu. b. Wāsān(a) b. M. *al-Wāsānī* war der grösste Hiğā-dichter s Z zu Damaskus wie b. ar-Rūmī zu Bağdād; ein Spottgedicht auf Abu'l-Faḍl Yūsuf b. 'A. soll ihn sein Amt gekostet haben; er starb 394/1003.

aṭ-Ta'ālībī, *Yatima* I, 261—281, Yāqūt, *Irshād* IV, 17—29. Unter seinen Gedichten ist besonders berühmt die Schilderung eines Gastmahls, das er in Ḥamrāyā bei Damaskus gegeben hatte, *al-Qaṣīda an-Nūnīya*, Damaskus 1302, *Yatima* 266—84, Yāqūt 17—24.

## D. Der Kreis des Saif ad-Daula.

Krymsky A.E. und Attaja M. *Chudojestvennie predstaviteli poiraničnoi Siro-Mesopotamii vremen vyzantiskago jeroja X veka Dijenisa Akrita: Poet vytyjas Abu Firas i Panegirist Motanabbi* in Festschrift für A.N. Wesselowski, Moskau 1914, S. 17—82, (vgl. Isca III, 241). M. Sadruddin, Saifuddaulah and his times, Lahore 1931. Sayf al-Daula, Recueil de textes relatifs à l'émir S. le Hamdanide par M. Canard, Bibl. Ar. VIII, Alger 1934.

1. *Al-Mutanabbī* soll nach b. Ğinnī bei aṭ-Ta'ālībī *al-Mutanabbī* 9 diesen seinen Namen nach den Versen des *Dīwāns* S. 35, v, 35, 36 erhalten haben; nach



Abū M. 'Abdalkarīm b. Ibr. an-Nahšalī bei b. Rašiq, *'Umda* 44, 15 bedeutete der Name nur eine Huldigung vor seiner Genialität. Nach b. al-ǧauzī (bei Mez, Ren. 297 n. 5) verdankte er den Beinamen einem Knabenspiel. Doch findet sich im *Dīw.* S. 80, No. 30 noch ein Gedicht, das aus dem Gefängnis stammen soll (vgl. at-Ta'ālībī a. a. O. 8). Blachère EI III 845 hat sehr wahrscheinlich gemacht, dass er in der Tat von Lādiqīya aus unter den Beduinen der Samāwa im Zusammenhang mit den Qarmaṭen eine politische Rolle gespielt hat, die mit seiner Niederlage und Verhaftung endete. Anekdoten über diese seine Jugend-affaire bei al-Ma'arrī, *R. al-ǧufrān* II, 22/3. Die angebliche Probe seiner Qor'ānnachahmung bringen auch al-Ḥaṭīb, *Tār. Baǧdād* IV, 104, 22 ff und b. Taǧribirdī K. III, 340, 10. Massignon suchte in einem Vortrag auf dem Intern. Or.-Congr. im Sept. 1935 zu Rom Einflüsse ismailitischer Bildersprache in seinen Gedichten nachzuweisen. 325/937 kam er nach Syrien; hier nahm er die Dichtung wieder auf, die er schon in seiner Jugend in Kūfa geübt hatte. In seinen Gedichten, die zumeist syrische Notabeln verherrlichen, folgte er dem Stil Abū Tammāms und al-Buḥturīs. Seinen Tod fand er durch einen räuberischen Überfall bei aṣ-Šāfiya an-No'māniya am 24. Ramaḍān 254/23. Sept. 965.

Abu'l-'Alā al-Ma'arrī wollte ihn allein unter den Modernen als Dichter gelten lassen (b. al-Atīr, *al-Matal as-sā'ir* 184). Ibn Ġinnī, der ihn *Ḥaṣā'is* I, 309 „unsern Dichter“ nennt, rühmt eb. I, 322 die Schnelligkeit seiner Produktion; eine eben erst gehörte Jagdschilderung habe er sofort in berühmt gewordene Verse gebracht, und in einer Nacht habe er 3 Qaṣīden zu je 200 Versen gedichtet. At-Tanūhī, *Al-Aqṣa 'l-qarīb* 39, 12, rühmt ihm zwar Feinheit der Gedanken nach, doch habe er diese oft durch groben Ausdruck verdorben. In

der Tat laufen ihm nicht selten starke Geschmacklosigkeiten unter wie *Diw.* 397, 19 oder in dem im *Diw.* fehlenden Vers, den aṣ-Ṣāhib aṭ-Ṭālqānī (s. S. 130) in seiner *Talbiya 'alā masāwī šī'r al-M.* bei at-Ta'ālībī, *Kin.* 7 11 mit Recht tadelt. Durch die Kühnheit seiner Sprache gab er den Philologen vielen Anstoss, al-ʿAskarī, *Šin.* 119, 4vu weist ihm alle nur möglichen Arten von Sprachfehlern nach. Seine Originalität ist, von einigen Jugendgedichten abgesehen, nicht gross<sup>1)</sup>. Seine vielbewunderten Spruchdichtungen arbeiten mit dem Gedankengut der griechischen Popularphilosophie, wie schon M. b. al-Ḥātimī (st. 388/998, s. zu S. 266) in seiner *ar-R. al-Ḥātimīya* (s. u.) nachgewiesen hat.

Sein Ruhm hat sich aber bis in die Gegenwart erhalten, wie 1935 seine Tausendjahrfeier in der ganzen arabisch redenden Welt bezeugte. Selbst in einer so entlegenen Provinz wie ʿOmān ist er neben al-Ḥarīrī noch immer der gelesenste Klassiker (Reinhardt, Ein arab. Dialekt XIII). In Syrien hat namentlich Nāṣif al-Yāziǧī seinen Ruhm wieder belebt. In der modernen Literatur Ägyptens sind besonders Sāmī al-Bārūdī und A. Šauqī seinen Bahnen gefolgt. Aber auch die Qaṣīdendichtung der Perser ist nachhaltig von ihm beeinflusst (s. Browne, Lit. History of Persia I, 369).

Al-Ḥaǧīb, *Taʿr. Baǧd.* IV, 102—5, danach b. al-Anbārī, *Nuḥat al-ʿAlibbāʾ* 366—74, as-Samʿānī, *Ansāb* 506b, b. Taǧribirdī, K. III, 340, b. al-ʿImād, *Šaǧ. aḡ-ǧaḥ.* III, 13—15. A. b. ʿAbdalʿazīz al-Ġurǧānī (st. 366/976, s. zu S. 128), *al-Wasāʾifa bain al-M. waḥuṣūmih*, Šaidā 1331. Aṭ-Taʿālībī (s. 284), *Abuʿl-Ṭaiyib al-M. wamā laḥū wamā ʿalaih*, K. 1331. Ism. b. a. ʿl-Ḥ. aṣ-Ṣāhib aṭ-Ṭālqānī (s. 130), *al-Kāif ʿan masāwī šī'r al-M.* Esc.<sup>2</sup> 470, 1, Kairo<sup>2</sup> III, 301, K. 1349, s. Zekī Mubārak, I, a Prose arabe 136—45, *an-Naʿr*

1) ʿAbbās Maḥmūd al-ʿAqqād, *Fuṣūl* 61 findet seine Bildersprache und seine Neigung zum Schwulst massvoller als bei seinen Zeitgenossen; Muṣṭafā Ḥādīq ar-Rāfiʿ aber überschätzt seine Begabung sehr stark, wenn er sie der Shakespeares gleichsetzen zu können glaubt (*Dikra ʿš-šāʿirain*, Damaskus 1351, S. 475, 1).

*al-fannī* II, 255—8. A. Sa'īd M. b. A. al-'Amīdī, (gest. 433/1042, Yāqūt Irš. VI 328, Suyūṭī *Buḡya* 19), *al-Ibāna 'an sarīqāt al-M. lafẓan wama'nān*, Pet. Ros. 83, Bodl. I, 109, AS 4035 (ZDMG 64, 516), Kairo<sup>2</sup> III, 2 IV, b. 32, gedr. K. o. J. (1895), wo. a. 's-Su'ūd al-'Ubaidī als Verf. genannt. Gegen den Vorwurf, a. Tammām und al-Buḥturī bestohlen zu haben, verteidigte ihn sein Rāwī M. b. A. al-Mağribī (Yāqūt, *Irshād* VI, 274—7) in *al-Intiqār al-munabbī* 'an faḍā'il al-M. (eb. III, 104, 13). Diyā'ad-Dīn b. al-Aṭīr (st. 637/1239, S. 297), *al-Istidrāk fī l-aḥd 'ala'l-ma'ādhid al-Kindīya min al-ma'āni 't-Tā'īya*, Kritik eines Buches von a. M. Sa'īd b. al-Mubārak ad-Dahhān (st. 569/1173, S. 281) über al-M.'s Entlehnungen von A. Tammām, Köpr. 1204 (MSOS 14, 4). M. b. al-Ḥ. al-Ḥatīmī al-Bağdādī (st. 388/998, s. S. 126, 106) *ar-R. al-Ḥatīmīya al-muḍāḥa fī dīkr sarīqāt abī 't-Tāyib al-M. wasāḡif šī'riḥ* Gotha I, 29, 2234, Escur.<sup>2</sup> II, 772, 1, Leipz. 857<sup>7</sup>/II, Ambr. C 158 (RSO VII, 627), F 300, Vat. V. 1375, Bol. 447, 2, AS 4013 (WZKM 26, 64), Bairūt 341, 12, Möşul 128, 108, gedr. in *at-Tuḥfa al-baḥiya* (Stambul 1302), S. 144—59, in Ḥu. al-Marṣafī *al-Wasīla al-adabiya*, K. 1292, II, 67—79 (vgl. Dewhurst, The poetry of M. JRAS 1915, 108—22), in Anṭūn Bulūs *ar-Rāsid as-Sūriya* I, Bairūt 1868, ed. Rescher in Isca II, 439ff; F. E. Boustany, Bairūt 1931 (aus *Mašriq* 29, 132—9, 196—204, 273—80, 348—55, 461—4, 623—52, 759—67, 854—9, 985—95), s. auch Yāqūt, *Irshād* V, 504—9, ders. *Munāḡarat abī 'Alī al-Ḥatīmī l'abī 't-Tāyib al-M. bi Bağdād*, aus Yū. al-Badī's *aṣ-Ṣubḥ*, Kairo<sup>2</sup> III, 382, Abū Kaṭīr, *Tanbīḥ al-adīb*, s. II, 380, Yūsuf al-Badī' (st. 1073/1663, s. II, 286) *aṣ-Ṣubḥ al-munabbī* 'an ḥaḍīṯat al-M. (Hdss. Gotha 2233, Leipz. 873v, Brill-H.<sup>2</sup> 261), (*Muḥtaṣar*) ed. Yāsīn 'Arafa, Damaskus 1350/1930, am Rande des *Diwāns* 1315 und des Cmts. v. al-'Ukbarī, K. 1308. Ḥilmi Bek, *Abū 't-Tāyib al-M. K. 1339/1921*, Ḥu. Ḥusnī, *al-Adab al-murabbī fī ḥayāt al-M. Alexandria* 1917. Ibr. 'Abdallāḥīq *an-Naḥḡ al-'arabī ilā šarḥ ḥikam al-M. K. o. J.* Šaṣīq Bek Ğābir in RAAD X, 271ff, 335ff, 385ff, 441ff, 526ff, 584ff, ders. *al-M. Dimašq* 1349/1930. A. Sa'īd al-Bağdādī, *Amṡāl al-M. waḥayātuhū bain al-alam wal-amal*, K. 1932. M. Sadruddin, Saifaddaulah 185—212, F. E. Bustānī *Mašriq* xxv, 830—41, 900—9, xxvi, 51—8. I. Kračkovsky, M. i Abu'l-'Alā<sup>2</sup> Zap. vost. otd. XIX, 1—52, F. Gabrieli, La Vita di al-M. RSO XI, 27—42, Studi sulla poesia di al-M. in Rend. d. Linc. ser. VI, t. IV, 25ff. La poesia di M. in Giorn. Soc. As. Ital. II, 11ff, RSO XI, (1926) 27—68, Blachère, le poète arabe al-M. et l'occident musulman, Rev. Ét. Isl. 1929, app. 127—35.

Unter den zahllosen Hdss. des *Diwāns* verdienen besondere Beachtung Alger 1820, weil sie auf einem Original a. d. J. 409 beruht, und Lālelī 1762 a. d. J. 483 (MO VII, 100) Die Rezension des b. Ğinnī liegt in Br. Mus. Suppl. 1040, Ind. Off. 807, Berl. 7564, 2, Vat. V, 948, 2 in alphabetischer Ordnung vor.

Drucke: Calcutta 1230/1814, Diwani Motenebbēe reprinted and corrected for the print by Abdullah with the assistance of Moulouī Gholam Subhan Khan Bahadoor Noor ool Huck and Muhammed Mazhur, Hoogly 1841, mit pers. Cmt. von M. b. Ibr. Calcutta 1261, mit pers. Cmt. v. M. 'Abdalmun'im 'Ubaidallāḥ al-Hindī, Agra 1300/1880, Cawnpore 1315, Bombay 1289, 1310

(mit Randcmt.), mit hindust. Paraphrase v. A. Derbendi Dehli 1311, lith. K. 1283, (mit Noten von 'O. Rāfi' nach al-'Ukbari und al-Wahidi), K. 1308, 1315, mit Noten aus 'Ukbari Dehli 1321, Bairūt 1860, 1867, 1882, 1887, 1900, 1925 Damaskus 1898, mit Cmt. v. Ibr. Šādir Bairūt 1926. Commentaire: 1. v. b. al-Ginni (st. 392/1001, s. S. 125) der ausführlichste, s. noch Br. Mus. Suppl. 1040, Esc.<sup>2</sup> 306 (anon.), Rabāī 326, Kairo IV 265: die Kritik des a. 'A. M. b. Ḥamd (n. a. Ḥamd b. M.) b. Fūrāḡa al-Burūḡirī, (gelb. 330/941, war 455/1063 (so!) noch am Leben, Yāqūt, *Irshūd* VII, 4, at-Ta'ālībī, *Tatimmat al-Yafīma* I, 123—5, Suyūṭī, *Buḡya* 35, eine andre Schrift von ihm Yāqūt I, 125 pu), Escur.<sup>2</sup> 307, Kairo<sup>2</sup> III 191; 2. v. Abu'l-ḳ. Ibr. b. M. al-Iḥṣī (st. 441/1049), dem Lehrer al-A'īams, der ihn bei der Abfassung unterstützte (b. Ḥall. II, 465, Yāqūt *Irshūd* I, 316 wo al-Iqlīlī, b. Baḡkuwālī, I, 93, Suyūṭī, *Buḡya* 186) auch Fez Qar. 1348 Br. Mus. Suppl. 1041, Rabāī 324, Frgm. Mōṣul Dā'ūd 23, 9; 3. v. Abu'l-'Alā' al-Ma'arri (st. 449/1057, s. S. 254) udT *Muḡiz Aḥmad* oder *al-Lāmi' al-'Azīz*, gewidmet dem 'Aziz ad-daula waḡarsuhā Tābit b. Tamār b. Šālīḥ b. Mirdās, dessen Vater 434/1042 Statthalter von Ḥalab war, Münch. 514 usw. Ḥamīd. 1148 (ZA 27, 151) Kairo<sup>2</sup> III 361; 4. *Šarḥ al-muḥḥil min dīwān al-M.* v. Abu'l-Ij. 'A. b. Ismā'īl b. Sida (st. 458/1066 s. S. 308) Kairo<sup>1</sup> IV 273, <sup>2</sup>III 218 (beidemale st. 428 durch Verwechslung mit dem Vater? s. a. a. O.); 5. v. 'A. b. A. al-Wahidi (st. 468/1075, s. S. 411) Hdss. ausser den von Dieterici benutzten Münch. 513, Bodl. I, 1208, 1248/9, II 312, Br. Mus. 596, Suppl. 1042/3, Manch. 449—450, Cambr. Pr. 114, Leid.<sup>2</sup> 629, Upps. I 134, II 215, Escur.<sup>2</sup> 308, Pet. AM 277/8, Vatic. V. 784, Palat. 513, NO. 3981, Köpr. 1316/7, Selīm Aḡa 9720 Dāmādzāde 1541, Mōṣul 140, Drucke Bombay 1855/1271, Bulāq 1287; 6. v. al-Tibrizi (st. 502/1108, s. S. 279) Paris 3101—4; vgl. o. zu S. 84, *Šarḥ ba'd' abyāt al-M.* v. 'A. b. Ḡa'far b. al-Qaṭṭā' (st. 515/1121, s. S. 308) Kairo<sup>2</sup> III, 196; 8. v. 'Al. al-'Ukbari (st. 616/1219, s. S. 282) Calcutta 1261/2, ed. Yār 'A. al-Barūnawī, 1264, Bulāq 1261, 1845, 1277, 1868, 1287, 1870, Kairo 1303, 1308; 9. *an-Niẓām fī šarḥ dīwān al-Mutanabbī wa Abī Tammām* v. al-Mubārak b. A. al-Musta'fi al-Irbīlī (st. 637/1239) s. o. zu S. 84; 10. *al-'Urf at-taiyib* v. Nāṣif al-Yāziḡī (II, 494) vollendet 1884, hsg. v. seinem Sohne Ibr. Bairūt 1888; 11. v. Ibr. Šādir Bairūt 1926; 12. v. 'Ar. al-Barqūqī, K. 1929; 13. pers. Cmt. von Naḡaf 'A. Ḥān b. M. 'Azīmuddīn aš-Šāḡḡahānābādī (Anfang des 19. Jahrh.s.) Manch. 451A. *Ziyādāt dīwān šī'r al-M.* (ca. 40 Qasīden) von 'Abdal'azīz al-Maimanī ar-Rāḡkūtī al-Aṭārī (Prof. in Aligarh) K. 1346. 'Ar. b. Ḥusāmuddīn Ḥusāmzāde ar-Rūmī (gest. 1281/1864 in Kairo) *R. fī qalb Kāfūriyāt al-M. min al-madh' ila'l-hiḡā'*, Kairo<sup>2</sup> III 167.

Zu S. 89

2. *Abū Firās* al-Ḥārīt b. Sa'īd b. Ḥamdān war nach seiner eigenen Angabe (Dīw. 38, 7) zwei Jahre in byzantinischer Gefangenschaft und in einem

Verlies am Meere (eb. 35, 15), also wohl bei Konstantinopel untergebracht. Er fiel 357/968 im Kampfe mit den Truppen des Qargūya, Vormundes seines Schwestersohnes Abu'l Ma'ālī, am Berge Sanir. Nach b. al-Atīr K. VIII, 194 ff. fiel er nach der Belagerung seiner Feste Šadad in dessen Hände und wurde getötet. Seinen *Diwān* hatte er selbst kurz vor seinem Tode einer kritischen Durchsicht unterworfen und dabei eine Reihe von Gedichten ausgemerzt. Er selbst war wohl geneigt seine Begabung zu überschätzen, wenn er meint, al-Farazdaq, Ğarīr und al-Aḥṭal übertroffen zu haben (Diw. 108, 1). Anklänge an zeitgenössische Dichter weist ihm at-Ta'ālībī mehrfach nach. Den Abū Tammām erkennt er selbst als seinen Meister im Trinklied an (Diw. 111, 11). Auf eine Kenntnis persischer Poesie ist wohl nicht daraus zu schliessen, dass er einmal für ein von Waffen starrendes Land dieselbe Hyperbel gebraucht wie Firdausī, indem er es mit einem Meere vergleicht (Diw. 53, 10, vgl. Nöldeke, Das iran. Nationalepos § 44)<sup>1)</sup>. Seine Gefangenschaft im byzantinischen Reich konnte seine Dichtung natürlich nicht beeinflussen. In dem Streitgedicht gegen den Domestikos (d. i. Kaiser Nikephoros Phokas, s. as-Subkī, *Tab.* II, 184 und dazu Verf. Mél. Gauthier), der den Arabern kriegerische Fähigkeiten abgesprochen hatte, prunkt er nur mit einer Reihe griechischer Namen (Diw. 97 16 ff), die at-Ta'ālībī in der Wiedergabe des Gedichtes in der *Yatīma* I, 57 ausgelassen hat. In seinen Liebesliedern ist das Motiv der „Alba“ bemerkenswert (Diw. 21, 1—8), das übrigens schon bei 'Omar b. a. Rabī'a vorgebildet

1) Sonst ist bekanntlich der Vergleich des von dem Heere aufgewirbelten Staubes mit dem Dunkel der Nacht in diesem Zusammenhang herkömmlich, s. die von at-Tuġībī zu *Muḥṭār Šīr Baššār* 1 ff. zusammengestellten Beispiele; aber auch an-Nāšī' eb. 4, 12 vergleicht Reiterscharen mit Meereswagen.

ist (s. 1, 40ff); b. Qozmān braucht es also nicht unbedingt erst von den Romanen Spaniens übernommen zu haben, wie J. Ribera, *Diss. y op. I*, 87 meinte (s. auch L. Ecker, *Ar. prov. u. deutscher Minnesang* 149ff). Religiöse Töne schlägt er nur in einer Art schiitischer Litanei, *Diw.* 39, 12—18, und in der *Qaṣīda aš-šāfiya*, über die Verfolgung der 'Aliden durch die 'Abbāsiden, an (Berl. 7583, 4, Cmt. v. M. b. M. Amīr al-Hāgg, s. II, 89, 19b, eb. 6477, Heid. ZS X 74); dass er und sein Haus der Schī'a anhängen, ist ja bekannt. Seinen *Diwan* eröffnet eine *Mufaḥara* von über 150 Versen, in denen er die Taten seines Hauses rühmt, ohne in den trockenen Chronistenton, wie b. al-Mu'tazz in der Verherrlichung seines Veters, zu verfallen (s. Margoliouth, *Lectures on ar. hist.* 72ff). Er soll dazu durch ein Loblied des 'Al. b. M. b. Warqā' aš-Šaibānī auf die Taten der Bakr und Taḡlib (*Yatima* 167—9) angeregt worden sein. Abū Firās gehört gewiss nicht zu den Bahnbrechern der arab. Dichtung; aber das Urteil, das Wellhausen, *GGA* 1896, 173ff über ihn fällt, ist sicher zu hart.

at-Tanūḥī, *Niṣwār* ed. Margoliouth 110ff, b. 'Asākir *Ta'r. Dimaṣq* III, 439—42, ad-Dahabī in *Eccl.* 'Abbās. Cal. II, 256 n, b. al-'Imād, *Šaḡ. ad-dahab* III, 24/5, F. E. al-Bustānī, *Maṭriq* XXVI, 265—274, M. Sadruddin, Saifad-daulah 213—231. *Diwān* Leipz. 863, II, Tüb. 139, I, *Frgm.* eb. 137, I, Br. Mus. Suppl. 1044/5, Cambr. 375, 429, Browne Cat. 214, W 3, Brill-Houtsma<sup>1</sup> 656, 218, NO 3961 (*ZDMG* 64, 508), Top Kapu 2422 (RSO 4, 711), Wehbi Ef. 1681, Fz. Qar. 1346, Kairo<sup>2</sup> III, 116, Teh. I, 83, II, 341/2, mit Noten von Naḥla Qalfāt Bairūt 1900, 1910. *Taṣṣīr qaṣīdat A. F.* mit Cmt. v. M. Ṭal'at Ef. K. 1315; A. al-Kinānī al-Abyārī, (1345 am Leben) *Inās al-ḡullās bitaṣṣīr waṣarḥ qaṣīdat A. F. (ar-rā'īya)*, Būlāq 1896; M. al-Ġanbīhī *Taḥmīs rā'īyat A. F.* in Maḥmūd Kāmil Fikris *Ṭirāz al-adab* K. 1344/1925. Maḥmūd b. Ġa'far *Šarḥ aš-šāfiya fī bayān al-mašā'ir waḍ-datā'il*, Teheran 1315.

Zu S. 90

4. *Ar-Raffā's* Tod setzt al-Ḥaṭīb kurz nach 360, Yāqūt 362.

al-Ḥaṭṭib, *Taʿr. Baġdād* IX, 194, Yāqūt, *Irshād* IV, 226—9, as-Samʿānī, *Ansāb* 255b, b. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-dahab* III, 73, M. Sadruddin, Saifuddaulah 163. Sein *Diwān* auch Kairo<sup>2</sup> III, 132, Laleli 1745 (MO VII, 99).

4a. Abū Bekr M. b. A. (n. a. A. b. M.) b. Ḥ. aṣ-Ṣanaubarī ad-Dabbī (nicht aṣ-Ṣinī), in Antiochia geboren, lebte am Hofe Saif ad-Daula's, war ein Freund des Kušāġim und starb 334/945 im Alter von 50 Jahren. Er ist der erste grosse Landschaftsdichter. Die Pracht blühender Gärten hatte wohl schon Abū Nuwās u. a. städtische Dichter zu Versen begeistert<sup>1)</sup>, aber keiner vor ihm hatte dies Genre so ausschliesslich gepflegt wie er, der bei Aleppo selbst als Blumenzüchter sich betätigte; doch weiss er auch den Frühling und den Schnee anmutig zu besingen.

b. ʿAsākir I, 456—460, al-Kutubī, *Fawāt* I, 61, b. Taġribirdī K. II, 290, Mez, Ren. 250, Kāmil al-Ġazzī RADD XI, 464, Rāġib aṭ-Ṭabbāḥ eb. XII, 520 ff, ders. *ʿIlām an-nubalāʾ bitaʿrīḥ Ḥalab aṣ-Šahbāʾ* I, 23; as-Ṣ. *ar-Rauḍiyāt* hsg. von dems. Ḥalab, 1932. Beschreibung von Ḥalab bei Yāqūt, GW II, 311—5. *Šarḥ Badʿiyat Dī-Rumma*, s. S. 59.

5. *Abu'l-Faraġ* ʿAbdalwāhid (ʿAbdalmalik) b. Naṣr b. M. al-Maḥzūmī an-Naṣībīnī *Babbagā*, gest. 27. Šaʿbān 398/8. 5. 1008.

al-Ḥaṭṭib, *Taʿr. Baġdād* XI, 11/2, b. Taġribirdī, Juynboll 595/6, K. IV, 219, Eccl. ʿAbbās. Cal. III, 394, 12, at-Tanūḥī, *Niṣwār* 56 (ebenda 160, 16, 237, 15, 251, 18, 257, 15, 259, 8, *al-Faraġ* I, 91, 18, 93, 22, 152, 13, 169, 5, 182, 12; II, 8, 23, 44, 3 Zitate aus einem Memoirenwerk ohne Titel), al-Ġuzūlī, *Maʿālīʾ al-Budūr* I, 251—7, b. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-dahab* III, 152, M. Sadruddin, Saifuddaulah 64—6, Zekī Mubārak, *an-Naṣr al-fannī* I, 286—293, II, 226—42.

6. *An-Nāmī* A. b. M. al-Miṣṣīṣī, gest. 399/1008.

B. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-Dah.* III, 154.

1) S. die Proben in al-ʿAskarī's *Diwān al-maʿānī* II, 12—46.

## Zu S. 91

## E. Ägyptische Dichter

1. s. zu S. 79, 11b.

2. *Ibn Ṭabāṭabā* A. b. M. b. Ismā'īl Abu'l-Qāsim ar-Rassī, Naqīb der 'Aliden in Ägypten, starb am 25. Ša'bān 345/1. 12. 956.

Ibn Sa'īd ed. Tallquist S. 49—51, Geschichte der Iḥšid. 86—89, as-Sam'ānī *Ansāb* 252a, *Diwān Šaidā* 1332. Ibn Ḥall. 52 klagt, dass seine Gedichte gelegentlich konfundiert würden mit denen eines ihm unbekannten Abu'l-Ḥ. b. Ṭabāṭabā. Das ist M. b. A. b. M. Abu'l-Ḥ., der 322/934 in Iṣfahān starb und nie über diese Stadt hinausgekommen war. Er war ein grosser Verehrer des Ibn al-Mu'tazz und ein so gewandter Sprachkünstler, dass er einem Freunde zu liebe eine lange Qaṣīde ohne die Laute *k* und *r* dichtete <sup>1)</sup>, die dieser nicht aussprechen konnte (Yāqūt *al-Irshād* VI, 286—93). Die Spottverse auf ein Gastmahl des al-Karārīsī zitiert Yāqūt 289 nach Ḥamza al-Iṣfahānīs *Šu'arā* Iṣfahān und al-Ġurġānī, *Kināyāt* 96/7 im Auszug nach Abū Hilāl al-'Askarīs *Diwān al-ma'ānī* I, 298—300. Dieser ist, wie auch Yāqūt erwähnt, Verf. der Metrik *'Iyār al-šif'r* Escur.<sup>2</sup> 328, 2 (zitiert von Suyūṭī *Šif'r* 276, 6).

3. Abu'l-Q. M. b. Ibr. b. *Hānī* al-Andalusī al-Azdī, „der Mutanabbī des Westens“, hatte seine Vaterstadt Sevilla verlassen müssen, weil er sich durch Gedichte im Stil des al-Ma'arrī der Freigeisterei verdächtig gemacht hatte. Nach einem Aufenthalt bei Ġauhar begab er sich nach Masīla im Zāb zu Ġa'far b. 'A. b. Rūmān. Seine dichterische Produktion erreichte aber erst am Hofe des al-Mu'izz ihren Höhepunkt. Schon b. Ḥall. tadelt den Überschwang seiner Panegyrik, und al-Ma'arrī *R. al-Ġufrān* II 50/1 zitiert zwei Verse zum Lobe des al-Mu'izz, die an Blasphemie grenzen. Er vergleicht seine Dichtung mit einer Mühle, die Hörner mahlt (b. Ḥall. II, 6, u.). Sein Ende wird verschieden erzählt, er sei nicht ermordet, sondern in der Trunkenheit vom Schlage getroffen oder verunglückt.

1) Schon ein Zeitgenosse des Simonides hatte ein Kultgedicht ohne Sigma verfasst, s. v. Wilamowitz Kultur der Geg. I, 3, 49.



Yāqūt, *Irshād* VII, 126—33, b. Hāqān, *Maṣmaḥ* 74—9, al-Maqqarī II, 444—50, aṣ-Ṣafadī, al-Wāfi I, 351—5, b. al-Imād, *Šaḍ. aḍ-Ḍah.* III, 41—49, Dozy, Abbad. I, 327, Ivanov, A Guide to Ism. Lit. 40, Pons Boigues 74, No. 37; *Dīwān* noch Paris 6031, 6034, Br. Mus. Suppl. 1046/7, Bodl. I, 266 nr. 129, vgl. eb. II, 618, Madr. 210, Köpr. 3868 (MSOS XV, 13), NO 3868 (eb.), Mōṣul Dāʿūd 47, 15; 133, 204; 228, 3, Tunis Zaitūna 4566—8, Kairo<sup>2</sup> III, 114, gedr. Bairūt 1886, mit Cmt. v. Maulawī Zāhid ʿA. Haydarabad 1326, 1933/1352, s. R. P. Dewhurst, Abu Tammām and Ibn H. JRAS 1926, S. 629—42 (ausgewählte Verse in Übers.). Sein *Taʿrīḥ* soll in Fās erhalten sein(? s. Pons B.).

4. *Tamīm b. al-Muʿizz*, gest. 374/984.

\* aṭ-Taʿālībī, *al-Yafīma* I, 347—55, b. Hall. No. 122 (I, 121), *Dīwān* Leid. 632.

Zu S. 92

5. *Ibn Wakīʿ*, gest. 393/1003.

aṭ-Taʿālībī, *Tatimmat al-Yafīma* I, 129. Eine *Musdawīga* an-Nawāḡī, *Halba* 375/6, einige *Urğūzas* über die 4 Jahreszeiten an-Nuwairī I, 179—183.

6. Abu'r-Raqaʿmaq, gest. 399/1008.

B. al-Imād, *Šaḍ. aḍ-Ḍah.* III, 155, s. Br. Mus. Suppl. 1049, 1.

7. Abu'l-H. ʿA. b. M. *at-Tihāmī*, gest. am 9. Gum. I, 416/8. 7. 1025.

Yāqūt GW II, 518, b. Taḡr. Juynb. 640, K. IV, 263, b. al-Imād, *Šaḍ. aḍ-Ḍah.* III, 204/5. *Dīwān* Berl. 7605, Paris 5056, Br. Mus. Suppl. 1049, Vat. V. 1109, 4 (verschieden von Leid.<sup>2</sup> 636, Esc.<sup>2</sup> 383), Köpr. 1248 (MSOS XIV, 30), Kairo<sup>2</sup> III, 123 (wo a. ʿA. al-H., Kopie einer Hds. in der Bibliothek des Šaiḥ al-Islām in Medīna), Druck Alexandria 1893. Cmt. zu einer *Marṭiya* (Kairo<sup>2</sup> III, 350) von Maḥmūd aṣ-Šarīf in *at-Taʿlīqāt aṣ-Šarīfīya ʿalā ġumla min al-qaṣīd al-ḥikmīya*, K. 1310.

F. Dichter in Nordafrika

Abu'l-Q. M. b. ʿAl. al-Qairawānī *al-Fazārī* war der Lobdichter des Herrschers von Qairawān a. Yazīd Maḥlada b. Kandād gewesen und dichtete nach dessen Sturz zu Ehren des Fātimiden al-Manšūr billāh bei der Eroberung von Qairawān 334/945:

*Al-Qaṣīda al-Fazāriyya* Kairo<sup>2</sup> III, 286, mit anon. Cmt. Berl. 8077, mit Cmt. von Abū M. 'Ar. as-Ṣaifī al-'Utāqī Br. Mus. Suppl. 1211 X, Kairo<sup>1</sup> IV, 304, 212.

## G. Spanische Dichter

1. Yaḥyā b. Ḥakam *al-Ġazāl* (so benannt wegen seiner Schönheit) war Hofdichter 'Ar.'s II (206—38/822—52), wurde von ihm mehrmals als Gesandter an europäische Höfe, z. B. 844 oder 845 an den der Normannen auf einer dänischen Insel, geschickt und hielt sich auf der Rückkehr von einer dieser Reisen zwei Monate in Santiago de Galicia auf; dort schrieb er ein historisches Gedicht über die Eroberung von Spanien, das später von al-Mutanabbī in Alceria nachgeahmt wurde. Er starb 250/860.

Al-Maqqarī I, 178, 223, 629, 633, II, 23, ad-Ḍabbī, *Buḡya* 1467, Dozy, Abbad. I, 211, Pons Boigues S. 38, No. 2, Ribera, Diss. y op. I, 105. Sein Bericht über seine Reise zu dem Normannenkönig bei b. Dihya (s. S. 311), danach Seippel, *Rerum Normannicarum fontes arab.*, Christiania 1896, 13, 18, franz. Übersetzung bei Dozy, Rech. <sup>2</sup>II, 269, abgedruckt bei A. Fabricius, *Actes du Congr. des or. à Stockholm* I, 1, 21ff, deutsch von G. Jacob in *Quellen zur deutschen Volkskunde* II, Berlin-Leipzig 1927, S. 37ff.

2. Tamīm b. 'Āmir b. A. b. 'Alqama war Wezīr der Emīre M. al-Mundir und 'Al. und starb 283/896. Er verfasste eine *Urḡuza* über die Geschichte Spaniens bis in die Zeit 'Ar. II, die Ibn al-Qūṭiya (s. S. 150) benutzt hat.

Dozy, *Notices sur quelq. mss.* (Leide 1847), S. 51, Rech.<sup>3</sup> II, 268, Pons Boigues S. 47.

## 2a. KAPITEL

### Die Kunstprosa

Zekī Mubārak, la prose arabe au IV e siècle de l'hégire (Xe siècle), Paris 1931, *An-Naṣr al-fannī fī-l qarn ar-rābi'* K. 1934, 2 Bde, Ṭāhā Hu., *Min ḥadīṯ aš-šī'r wan-naṣr*, K. 1936, 24—130.

Unter den Umayyaden war die Reimprosa besonders im Kreise der Ḥāriḡiten gepflegt worden (s. o. S. 103/4);

eine Sammlung ḥārīgītischer Predigten war von dem Grammatiker Abū Faḍāla redigiert (Wellhausen Opp. 53, n. 3); einen Brief des Ḥārīgīten 'Ar. an al-Ḥaḡḡāḡ in Reimprosa und dessen Antwort überliefert ad-Dīnawarī 324. Auch bei den Schīiten wurde solche Literatur eifrig geübt; zahlreiche Proben hat Naṣr b. Muzāḥim in der *Waḡat Šiffīn* (s. ZS, IV, 14) aufbewahrt.

In diesen Kreis gehören auch die Anfänge der politischen Literatur, deren erstes uns erhaltenes Beispiel das Mahnschreiben (*Waṣīya*) ist, das Abu 't-Ṭaiyib Ṭāhir b. al-Ḥusain, der 207/822 verstorbene Gründer der Dynastie der Ṭāhiriden, i. J. 206/821/2 an seinen Sohn 'Al. richtete, als dieser zum Statthalter von Diyār Rabī'a ernannt worden war.

Ṭabarī III, 1046ff, b. al-Aḡr VI, 268ff, b. Ṭaifūr K. *Bayḍād* 36ff (Übers. 17ff), Kairo<sup>1</sup> VII, 575, III, 2435, russ. Übersetzung von A. Schmidt, Bull. de l'Univers. de l'Asie Centr. VIII (1925), S. 129ff, G. Richter, Studien zur Gesch. der ältesten ar. Fürstenspiegel, (Leipz. Sem. St. NF 3) 1932, S. 80ff.

Die Kunst der *Predigt* wurde erst recht am Hofe der 'Abbāsiden gepflegt; Ibn Qotaiba 'Uyūn II 332—44 hat uns solche Predigten als *Maqāmāt*<sup>1)</sup> *az-Zuhhād* 'inda'l-ḥulafā' wal-mulūk erhalten (danach Ibn 'Abd-rabbih *al-'Iqd*, K. 1305 I, 286 ff, aṭ-Ṭurtūšī, *Sirāḡ al-mulūk*, Būlāq 1289, S. 32 ff). Von einem Prediger Šālīḡ b. 'Abdalḡalīl, der namentlich durch seine *Sīrat al-'Umarain* den Chalifen al-Mahdī zu Tränen rührte, berichtet al-Ġahšiyārī, *k. al-Wuzarā'* 172, 6.

1. Abū Yaḥyā 'Abdarraḡīm b. M. b. Ism. b. *Nubāta* al-Ḥudāqī al-Fāriqī, gest. 374/984.

B. al-'Imād, *Šaḡ. ad-Daḡ*. III, 83, M. Sadruddīn, Saifuddaulah 168, Zekt Mubārak *an-Naṣr al-fannī* II, 159—165, *Ḥuṣab* noch Esc.<sup>2</sup> 754, Madr. Junta

1) In diesem Sinne gebraucht Yāqūt, *Irš.* IV, 260, 5 auch *Mawāḡif*.

17, Rāḡib 1092, Kairo<sup>1</sup> II, 157, Mešh. XV, 7, 21; Drucke K. 1282, 1302, Bombay 1282; eine *Ḥuṣba* (ar-Ru'yā) hsg. von de Slane JAS, 1840, S. 66ff. Cmt. von al-'Ukbari noch 'Um. 5573 (ZDMG 68, 390), von 'Abdarrāḥim b. Ibr. al-Bārizi (S. 349) noch Br. Mus. Or. 7549, DL 12, wie Bodl. I, 139 s. dort II, 570. *Diwān ḥuṣab* mit Cmt. von Ṭāhir al-Ġazā'iri, Bairūt 1311. Musterverse von ihm zitiert al-Ġurġānī, *Asrūr* 249.

2. Seit dem 4. Jahrh. begann man die Reimprosa auch auf weltliche Stoffe zu übertragen. In dieser Form beschrieb u. a. der Ṣūfī A. b. Ḥalaf aš-Širāzī (starb 371/981) seine Reise zu al-Aš'arī (s. as-Subkī, *Ṭab.* II 155—9). Ihre Vollendung erhielt sie dann durch *Abū Bekr al-Ḥwārizmī* (Ṭabarhī)<sup>1</sup>.

b. al-'Imād, *Šaḍ. ad-Dahab* III, 105, Zekt Mubārak S. 156f, *an-Naṭr al-fannī* II, 257—276. *Rasā'il* noch Tüb. 71, 1, Paris 6009 (*Makṭūb*), Cambr. 1499—1500, Mōṣul 93, 3, AS 4310, (*Munāṣṣat*, WZKM 21, 73), Ḥamīd. 1200 (ZA 27, 156), Feizīye 1604/5 (ZDMG 68, 381), Kōpr. 1293 (MSOS XIV, 18), Bāyezīd 2640 (nebst *Maqāmen*, in denen wie bei al-Hamaḍānī 'Isā b. Ḥiṣām auftritt, s. Rescher 64, 504), Druck noch Bombay 1889. *Diwān* Cambr. Suppl. 518, Kairo 1903 (seine Gedichte werden von dem Sammler der Hds. Bāy. 2640 sehr abfällig beurteilt). Ein Spottvers auf seine Plagiate bei al-Ta'ālībī *Tatimmat al-Yatīma* I, 10.

Lettera satirica seguita da altre lettere di A. B. al-K. sommo poeta arabo, trad. e comm. per cura di Cost. Daher, Genova 1902.

3. *Badī' az-Zamān* A. b. al-Ḥu. b. Ya. b. Sa'īd Abu 'l-Faḍl *al-Hamaḍānī* war am 13. Ġumādā II, 358/5. 5. 969 geboren und lebte seit 384 in Nīsābūr bei dem Dihqān a. Sa'īd M. b. Manšūr. Später genoss er die Gunst des Fürsten von Siġistān Ḥalaf b. A. (EI. IV 493).

Sein Verdienst ist es, die literarische Gattung der *Maqāme* geschaffen zu haben, wenn nicht seinem Rivalen al-Ḥwārizmī die Priorität zukommt. Nach al-Ḥuṣrī *Zahr al-ādāb* (K. 1305) I, 254 hätte ihn ein uns unbekanntes *k. al-Arba'īn* von b. Duraid (S. 111) angeregt. Er griff die Form der Bettleransprache auf

1) Durch Mischung aus Ḥwārizm, der Heimat seines Vaters, mit Ṭabaristān, der seiner Mutter (b. al-'Imād).

(Mez, Abulkasim XXIII f, Ren. 239, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī fī l-qarn ar-rābi*<sup>c</sup> I, 77—80) und gestaltete sie zu kurzen, dramatisch bewegten Genrebildern aus dem Leben der Fahrenden, die er um einen Abu'l Faṭḥ al-Iskenderī gruppierte; ihm stellte er einen Berichterstatter Ṭsā b. Hišām gegenüber. Unter den uns erhaltenen 52 *Maqāmen* finden sich aber solche mit ganz andrem Inhalt, die mit den übrigen nur die Form gemein haben. Sechs von ihnen verherrlichen seinen Gönner, den Fürsten Ḥalaf b. A. von Siğistān, dem wohl die ganze Sammlung gewidmet war. In der 1. urteilt er über alte und neue Dichter, in der 14. über al-Ġāḥiẓ und Ibn al-Muqaffa<sup>c</sup>. In der 25. läßt er einen Irren gegen die Mu'taziliten reden; in der 42. trägt al-Iskenderī harmlose Lebensweisheit vor. Die 25., die syrische *Maqāme*, bietet Proben des Sexualjargons, die 31., die *Ruṣāfiya*, solche aus der Gaunersprache, wie sie Abū Dulaf al-Ḥazraġī in seiner *al-Qaṣida as-Sāsāniya* (at-Ta'ālībī, *Yatima* III, 176—194) zusammengestellt hatte. Die 30. *Maqāme* (herausg. und erklärt von Ahlwardt, Chalef al-Aḥmar S. 250ff) berichtet von einem Wettbewerb, den Saif ad-Daula um die Beschreibung eines Pferdes veranstaltet hatte. Die 52. erzählt eine Geschichte aus dem Beduinenleben und wird in der Stambuler Ausgabe in den als *Mulaḥ* bezeichneten Anhang verwiesen. Er rühmt sich (*Ras.* 390, 516, Mez Ren. 239) 400 solcher *Maqāmen* verfasst zu haben, was natürlich nicht wörtlich zu nehmen ist. M. Šaraf al-Qairawānī, (st. 460/1068, s. S. 268) *I'lam al-kalam* 14, 2 kannte noch nicht ganz zwanzig, doch muss die uns überlieferte Anzahl von 51 schon lange feststehn, da sie von al-Ḥarīrī nachgeahmt wurde. Seine 233 Briefe betreffen meist persönliche Angelegenheiten, oder literarische Fragen, wie die in Brit. Mus. Or. 6285, 3 (DL 59) gesondert vorliegenden an al-Ḥwārizmī; in No. 167

berichtet er von der Ausbreitung der Schī'a. Seine Gedichte sind reine Rhetorik.

Vāqūt, *Irshād* I, 84—118, b. al-'Imād, *Šağ. ad-dah.* III, 150, b. Tağribirdī Juyub. 595, K. IV, 218, EI II, 257, III, 174, Mez Ren. 238f, Zeki Muharrak, La prose 148ff, *an-Naṣr al-fannī* I, 197—225, II, 325—56. 1. *Maqāmāt* noch Br. Mus. Or. 5635 (DI. 65), Cambr. 1096/7, Paris 3923, Bāyezid 2640, AS 4283 (WZKM 26, 95), 'Āsir Ef. 912, Fāṭih 4097/8, NO 4270 (MO 7, 112), Teh. II, 303; Drucke Bulāq 1291, K. 1304, 1923 mit Noten von M. ar-Rāfi K. o. J., mit Cmt. v. M. Muḥyīdīn K. 1342, Cmt. M. 'Abduh (st. 1905) Bairut 1924 (purgiert), lith. Teheran 1296, Indien (Maškula) o. J., *Āl-maqāmāt* Cawnpore 1904, mit hindustani Übers. v. Wakil A. Iskenderpuri, Lucknow 1306, The *Maqāmāt* of B. al-Z. al-H. transl. from the Ar. with an introd. and notes by W. J. Prendergast, Madras 1913, London 1917; 2. *Rasā'il*, Escur.<sup>2</sup> 536, Kairo<sup>2</sup> III, 159 udT *Munā'āt al-ma'ānī wamufradāt al-mabānī* Leipz. 592, mit Cmt. v. Ibn. al-Aḥḍab, 2. Ausg. v. I. Fachūri, Bairut 1921, am Rande der *Maqāmāt* K. 1315, von b. Ḥiğga's *Badī'iya* Bulāq 1291; *Munāẓarat al-imāmain al-ḡallain B. al-H. wa'abī Bekr al-Iwāriṣmī* 'Ārif Ef. 2272 (MO VII, 129). 3. *Diwān* ed. M. Šukrī al-Makkī K. 1903/1321.

4. Abū Naṣr 'Abdal'azīz b. 'Omar b. *Nubāta* as-Sa'dī, gest. 405/1014.

b. al-'Imād, *Šağ. ad-dah.* III, 175, *Diwān* Kairo<sup>2</sup> III, 112.

5a. Das von 'Abdalḥamīd (s. o. S. 105) begründete Genre der Kunstepistel setzte zunächst *Abū Marwān Ḡailān* (Fihrist 117, 26, aš-Šahrastānī 103) fort. Aus seiner Briefsammlung, die gegen 2000 Blatt umfasste, stellte 'Ubaidallāh b. Ḥ. al-Hāšimī seine Begrüssung bei der Thronbesteigung des al-Mahdī zusammen (al-Ḡahšiyārī *k. al-Wuzarā'* 161).

Eine Rede b. Qot. 'Uyūn<sup>2</sup> II, 345.

b. Unter al-Manšūr und al-Mahdī blühte als Kātib 'Omāra b. Ḥamza (Fihrist 118, 9, al-Ḡahšiyārī, *k. al-Wuzarā'* 169 ff, Yāqūt *Irshād* VI 3—11).

c. Die erste Theorie des Stiles suchte der auch als Dichter bekannte Zeitgenosse des Abu'l-'Ainā (s. zu S. 154) Abū Ishāq Abu'l-Yusr Ibn. b. M. b. 'Ubaidallāh b. *al-Mudabbir*, der unter al-Muhtadī

255—6/868—9 Verwalter des Ḥarāğ in Palästina gewesen war und 263/876 Wezīr wurde, in seiner *R. al-ʿAdrāʾ* zu geben.

Ed. M. Kurd ʿAlī in *Rasāʾil al-bulagāʾ* 176—193, Zekī Mubārak, Kairo 1350, ders. *L'art d'écrire chez les Arabes au IV<sup>e</sup> s. de l'H.* Etude critique sur la Lettre Vierge d'I. al-M. Kairo 1931, s. noch *Fihrist* 123, 166, at-Tanūḥ *Niṣwār* 131, b. Ḥall. No. 615. Sein Bruder A. (als A. b. M. b. ʿUḃaidallāh Abu'l-Ḥ. b. al-M. aḍ-Ḍabbī al-Rastisānī [Dastmaisānī] b. Ḥall. in No. 805, II, 454, 17) war gleichfalls Kātib und Dichter, *Fihrist* a.a.O. S. Gabrieli RCAL s. V. t. XXI, 373.

d. *Biṣr b. al-Muʿtamir* s. zu S. 193.

e. Abu'l-Ḥu. M. b. al-Ḥu. *al-Aḥwāzī* um 330/941.

Sein *K. al-Farʿid wal-qalʿid fī l-istiʿāna ʿala ʾl-afʿāl al-maḥmūda* noch Br. Mus. Suppl. 1003v, Or. 6578, 5 (DL 20), Browne, Cat. 288, Y, 4, 1, Bāyezid 3207, 8 (MO VII, 109), Kairo<sup>1</sup> II, 167, Mōṣul 264, 16. 2.

f. Abu'l-Faḍl M. b. al-ʿAmīd abī ʿAl. al-Ḥu. *al-Kātib b. al-ʿAmīd*, Wezīr des Ruknaddaula a. ʿA. al-Ḥu. b. Būya ad-Dailamī (320—66/932—76), seit d. J. 328/939, Anhänger der Imāmiya, starb 359 oder 360/969/70. Er wird als zweiter Ġāḥiẓ und als der letzte grosse Stilist gefeiert.

aṭ-Taʿālībī, *Yafīma* I, 140, II, 283, III, 280, b. Ḥall. 661, *Amal al-ʿAmīd* 63, Nicholson, A lit. Hist. 267, Zekī Mubārak, *an-Nağr al-fannī* II, 193—201, *Rasāʾil Būhār* 412. FA Amedroz Islam III, 323—51, EI II, 382, Ḥalīl Mardam, *b. al-ʿAmīd (ʿImmat al-adab* III) Ḥalab 1350/1931 (mit Stil- u. Gedichtproben).

g. Abū Ishāq Ibn. *b. Hilāl* b. Ibn. al-Ḥarrānī aṣ-Ṣabī, geb. 313/925, lehnte das ihm um den Preis seines Übertritts zum Islam von ʿIzzaddaula angebotene Wezīrat ab und wurde 349/960 Vorstand des *Dīwān ar-Rasāʾil*. Nach b. Tağribirdī 548, 6 starb er 12. Šauwāl 384/20. 11. 994 zu Šūniziya. Als ein Meisterstück feinsten juristischen und stilistischen Pointierung rühmt Ibn al-Aṭīr, *al-Matal as-saʿir* 19, 8 das Schreiben, in dem er für den Būyiden ʿIzzaddaula Baḥtiyār die Absetzung des Muṭīʿ ankündigte.

Fihrr. 134, Yāqūt, *Irš.* I, 324—58, b. al-Qifī 75, b. al-ʿImād, *Šaḍ. aḡ-ḡah.* III, 106, Suter, Math. 164. 1. *Munīaʿāt* Kairo<sup>1</sup> III, 334, <sup>2</sup>III, 392. 2. *Rasāʿil* Feiziye 1604 (ZDMG 68, 380), Kairo<sup>2</sup> III, 158. *Al-Muḥṭār min Rasāʿil a. J. aḡ-S.* ʿĀsir Ef. II, 317 (ZDMG 68, 388), hsg. von Emir Šakīb Arslan I. Bāʿabda (Libanon) 1898. 3. *R. ilā a. Sahl al-Kūhī* (s. S. 223) AS 4832, 24, Kairo<sup>1</sup> V, 201. Zu seinen Briefen s. noch Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* I, 141ff, II, 290—301. 3. Gedichte in Wolff, Carm. Abulfaragii Babbaghac specimen, Leipzig 1834, und ZKM III, 64—76.

h. Abu'l-Q. ʿAbdalʿazīz b. Yūsuf *aš-Širāzī* leitete unter dem Būyiden ʿAḍud ad-daula (338—72/949—82) den Dīwān ar-Rasāʿil und diente noch seinen Söhnen als Wezīr.

Aṭ-Taʿālibī, *Yatima* II, 86—97, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* II, 357—61. *Rasāʿil* a. d. J. 335—80/946—90 mit wertvollen historischen Mitteilungen, Berl. 8825.

i. Šams al-Maʿālī *Qābūs* b. a. Ṭāhir *Wašmagir* al-Ġilī folgte im Šaʿbān 366/976 seinem Bruder in der Regierung als Emīr von Ġurgān und Ṭabaristān, verlor aber seine Herrschaft im Kampf mit den Buyiden; erst nach Faḥraddaulas Tode gewann er nach 17-jähriger Verbannung 388/998 sein Reich wieder; durch seine Tyrannei erregte er den Hass seiner Truppen, die 403/1012 seinen Sohn Minōčihr auf den Thron erhoben und ihn in der Festung Ġenašk erfrieren liessen.

b. Ḥall. 512, aṭ-Taʿālibī, *al-Yatima* III, 288—90, Yāqūt, *Irshād* VI, 143—52, b. Taḡribirdī 609, 13, b. Isfendiyar, Hist. of Tabaristan, übers. v. Browne S. 255—233, EI, II, 637, RAAD IX, 271—5, 332—6, Browne, a lit. Hist. of Persia II, 101, Zekī Mubārak, La prose 145, *an-Naṭr al-fannī* II, 277—89. Seine *Rasāʿil*, uḌT *Kamāl al-balāḡa* gesammelt v. ʿAr. b. ʿA. al-Yazdādī, hsg. von Noʿmān al-Aʿẓamī und Muḥibb ad-Dīn al-Ḥaṭīb K. 1341, Kairo<sup>2</sup> III, 306; seine *al-Farīda fīʾlamḡāl wal-adab* AS 3944 (WZKM 26, 70); eine als unvergleichlich bezeichnete *R. fīʾl-iftihār wal-ʿitāb* bei al-ʿAskarī, *Dīwān al-Maʿānī* I, 86/7. Sein Enkel Qābūs ʿUnṣur al-Maʿālī verfasste 1082/3 den persischen Fürstenspiegel *Qābūs-nāme* s. Browne II, 276ff (s. noch Teh. II, 640, 6).

j. Abū A. Maṣṣūr b. M. al-Azdī *al-Ḥerewī*, Qāḍī von Herāt und Lobdichter des Chalifen al-Qādir billāh, starb 440/1048.



at-Taʿalibī, *Tatimmat al-Yafīma* II, 46—53, Bāharzī, *Dumya* 124/5, as-Subkī *Tab.* IV, 26, ʿAbdalqādir b. a. ʿl-Wafāʾ *Ġawāhir* II, 184. Seine *Munyat ar-rūqʿi birasāʾil al-qādī* ist von al-Maidānī (s. S. 289) gesammelt, Berl. 8647, Kairo<sup>2</sup> III, 397 und nach Stoffen geordnet (1. Dank, 2. Lob, 3. Sehnsucht, 4. Tadel, 5. Klage und Entschuldigung, 6. Besuch und Trost, 7. Scherz, 8. Beschreibung und Vergleich, 9. Einladungen).

k. Hier sei noch der Wezīr *Ibn Muḡla* a. ʿA. M. b. ʿA. b. al-H., gest. 238/940 (s. Zetterstéen EI II 430) als einer der Begründer der arabischen Kalligraphie erwähnt, dem mit entstelltem Namen in Gotha 60, 1 (vgl. auch eb. Pers. 28) eine Abhandlung über die Schreibkunst beigelegt wird.

Zu S. 96

### 3. KAPITEL

#### Die Philologie

Die Anfänge der arabischen Philologie werden wohl immer dunkel bleiben, da kaum zu erwarten ist, dass uns noch einmal ältere Quellen zu ihrer Erforschung sich erschliessen werden. Die Frage nach einer etwaigen Abhängigkeit der ersten Sprachgelehrten von fremden Vorbildern ist daher mit voller Sicherheit quellenmässig nicht zu entscheiden. Wenn indes Bräunlich meinte (Islca II 64), dass der Einfluss der Fremden auf die arabische Sprachwissenschaft erst mit dem Perser Sībawaih<sup>1)</sup> einsetzte, während sein Lehrer al-Ḥalīl reiner Araber war, so ist dagegen einzuwenden, dass wir auch Ḥalīl nicht als den Begründer der Grammatik ansehen dürfen. Müssen wir auch abu'l-Aswad ad-Duʿālī's und seiner angeblichen Schüler grammatische Studien in das Reich der Legende verweisen, so ist doch wohl die Nachricht, dass schon ein Oheim ar-Ruʾāsīs (s. S. 115) *Muʿad b. Muslim*

1) Perser war jedenfalls auch der „Grammatiker“ *Šikast*, der in Medina 130/748 mit dem Hāriḡiten Abū Ḥamza (Wellhausen, Opp. 34) fiel, *Aḡ.* I, 114, 24

(gest. 188 oder 190/802 oder 805 in Bagdād) sich mit grammatischen Fragen beschäftigt habe, nicht zu verwerfen (b. al-Anbārī *Nuṣṣa* 64, b. Hall. 696, as-Suyūṭī, *Buḡya* 293). Aus seinem Verkehr mit Abū Muslim, dem Lehrer des 'Abdalmalik b. Marwān, wird berichtet, dass dieser die Grammatiker verspottet habe, weil sie sich sogar mit der Sprache der Zang und der Rūm abgaben, worauf Mu'ād sich und seine Kollegen in Versen verteidigt habe. Auch hier bestätigt sich also wieder die allgemeine Beobachtung (s. v. d. Gabelentz, *Sprachwissenschaft*<sup>2</sup> S. 24), dass erst der Gegensatz zweier Sprachen oder Sprachstufen den Anstoss zu linguistischen Betrachtungen gibt. Die immer wiederholte Anschauung der arabischen Gelehrten (s. z. B. b. Fāris, *aṣ-Ṣaḥibī* 42), dass die Grammatik aus rein arabischem Geist entsprungen sei<sup>1</sup>), übersieht die Zusammenhänge ihrer Terminologie mit der aristotelischen Logik<sup>2</sup>). Andre Einflüsse, etwa gar der lateinischen<sup>3</sup>) oder indischen<sup>4</sup>) Grammatik sind dagegen nicht nachzuweisen. Für den Anteil der Perser an der Ausbildung der arabischen Philologie ist die Verwendung des mittelpersischen Demonstrativpronomens *ai* „das“ (Grundr. der iran. Philol. I, 292)

1) s. z.B. Landberg, *La langue Arabe et ses dialectes* 30, Daḡina, 660, n. 1, H. Winkler, *Altor. Forsch.* III, 305, 2, Bräunlich a. a. O., Weil, *Festschr. Sachau* 380ff, Ibn al-Anbārī S. 44.

2) s. Nöldeke, *ZDMG* LIX, 414, Besthorn, *Aristoteles og de arab. Grammatikere* in *Festschrift til V. Thomsen fra Disciple*, Kopenhagen 1894, S. 1 ff.

3) S. J. Weiss, *ZDMG* LXIV, 349—90.

4) Auch nicht in der Phonetik, wie Vollers vermutet hatte. Es handelt sich dabei um zufällige, aus der Sache sich ergebende Ähnlichkeiten; so kehrt z.B. auch die Gewohnheit der indischen Grammatiker, Beispiele in Sätzen aus der zeitgenössischen Geschichte zu bilden (s. B. Liebich, *WZKM* XIII, 308—15, Jahresber. d. Schles. Ges. 1903, Kṣītarangīnī, 1931, 214ff) gelegentlich bei den Arabern wieder; z.B. bei az-Zamahṣārī, *al-Mufaṣṣal* § 682: „*Istānādahū yauma ḡala Zuṭṭun*“. Vielleicht aber werden sich noch einmal Zusammenhänge zwischen der arabischen Phonetik und der griechischen Musikwissenschaft ergeben, s. M. Bravmann, *Materialien und Untersuchungen zu den phonetischen Lehren der Araber* (Diss. Breslau 1934), S. 12ff.

im Sinne von d. i., h. e., die bis in die späteste Zeit beibehalten wurde, charakteristisch.

Die traditionelle Einteilung der Grammatiker in die drei Schulen von Baṣra, Kūfa und Baġdād behalten wir bei, obwohl der angebliche Gegensatz zwischen ihren Methoden erst durch die Rivalität zwischen al-Mubarrad und Ta'lab hervorgerufen zu sein scheint, wenn auch die Kūfier vielleicht von Anfang an mehr auf lexikalische als auf grammatische Beobachtungen eingestellt waren.

Geburts- und Todesdaten der berühmtesten Grammatiker zählt Suyūṭī *Muḥṣir*<sup>1</sup> II, 231ff auf, Werke über *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn* eb. II, 244. Zitiert werden und erhalten sind u. a.: 1. M. b. 'Abdalmalik b. as-Sarrāġ at-Ta'rīḥī, Schüler des M. b. Sallām al-Ġumāhī (S. 15, 105 n. 3): *Aḥbār an-naḥwīyīn*, Yāqūt, *Irshād* II, 151, 6 (s. ferner Bergsträsser ZS II, 187), oder *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn* *Ḥis.* I, 11, 15, 543, 455, II, 347, III, 591, IV, 337; 2. al-Mubarrad (st. 285/998, s. S. 108), *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn al-Baṣrīyīn wa'aḥbār hum*, Yāqūt, *Irshād* VII, 144, 13. 3. Abū 'l-Ṭaiyib 'Abdalwāḥid b. 'A. (st. 351/962 s. zu S. 125) *Marātib al-luġawīyīn (an-naḥwīyīn)*, Yāqūt, *Irshād* I, 405, 10, II, 140, 7, 145, 5, Suyūṭī, *Muḥṣir*<sup>1</sup> I, 39, 12, 88, 4, 181, 7, längere Abschnitte aus der Vorrede II, 198—201, aus dem ganzen Buch eb. bis S. 210 (II, 244ff). 4. Abū Sa'īd as-Sirāfī (st. 368/978, s. S. 113), *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn al-Baṣrīyīn*, Kairo<sup>2</sup> V, 255 (wo *al-Baṣrīyīn*), nach 'A. Šehid P. 1843, hsg. v. F. Krenkow, Alger (Bibl. Ar. IX) 1936, zit. Yāqūt, *Irshād* III, 86, 8, Suyūṭī *Muḥṣir*<sup>2</sup> I, 38, 24, 171, 5, bes. II, 122, 17, 245, 26. 5. M. b. A. al-Azhari (st. 371/980, s. S. 129) Einleitung zum *Tahdīb al-luġa* ed. Zetterstéen MO 1920, 8—41. 6. Abū Bekr az-Zubaidī (st. 379/989, s. S. 132) *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn (al-luġawīyīn)* Br. Mus. Or. 3041, Kairo<sup>2</sup> V, 255 (Photo einer NO. Hds.), Teil I. ed. Krenkow RSO VIII (1919), vgl. noch Bergsträsser ZS II, 188 (zit. als Zub.). 7. M. b. 'Imrān al-Marzubānī (st. 384/994, s. zu 125) *al-Muġtabis fī aḥbār an-naḥwīyīn al-Baṣrīyīn wa'aḥwal man takallama fī-naḥw wa'aḥbār al-ġurra' war-ruwāt min ahl al-Baṣra wal-Kūfa*, ca. 20 Bände, Yāqūt, *Irshād*, s. Bergsträsser ZS II, 187, udt. *Ta'rīḥ an-naḥwīyīn* Suyūṭī *Šs* M 7, 12, 64, 24. Auszug *Muḥṣir min K. fī aḥbār an-naḥwīyīn* 'A. Šehid P. 2515 (MFO V, 521). 8. a. 'Al. M. b. al-Ḥu. al-Yamanī, Schüler des A. b. M. b. al-Wallād (st. 332/943, s. S. 131) *Ḥis.* I, 11, II, 351, 352, III, 104, 171, IV, 337. 9. a. 'l-Ḥ. 'A. b. Faḍḍāl al-Muġāṣīfī (st. 479/1086, s. Suyūṭī, *Buġya* 345), *Šaġarat ad-dahab fī ma'rifaṭ a'immat al-adab*, Yāqūt, *Irshād* II, 268 pu. 10. 'Ar. b. M. al-Anbārī (st. 577/1181, s. S. 281) *Nuḥat al-alibbā' fī ṭabaqāt al-udabā'*, K. 1294 (zit. Anb.). 11. 'A. b. Yū. al-Qiftī (st. 646/1248, s. S. 325) *Inbā' ar-ruwāḥ 'alā anbā' an-naḥwīyīn* Top Kapu 2858 (RSO IV, 733), 3064, Kairo<sup>2</sup> V, 40 (Taḍk. Naw. 100), Auszug Leid. 1048.

12. Yāqūt (st. 626/1229, s. S. 480) *Iršād al-arīb ilā ma'rifat al-adīb* ed. Margoliouth, E. W. Gibb, Mem. VI, 1—7 Leiden-London 1907—27 (zitiert b. al-Qiftī als *al-Qāḍī al-akram*, *Aḥbār an-nuḥāt*, *Irš.* IV, 285, 12). 13. al-Firūzābādī (st. 817/1414, s. II, 183) *al-Bulḡa fī ta'rīḥ a'immāt al-luḡa*, Berl. 10060/1. 14. A. b. M. b. Qāḍī Šuhba (st. 851/1448, s. II, 51) *Ṭabaqāt an-nuḥāt wal-luḡawīyīn* Hds. in Damaskus s. RAAD X, 318. 15. as-Suyūṭī (st. 911/1505, s. S. II, 144) *Buḡyat al-wu'ūh fī ṭabaqāt al-luḡawīyīn wan-nuḥāt*, K. 1326.

1. Goldziher, Beiträge zur Geschichte der Sprachgelehrsamkeit bei den Arabern, SBWA 67 (1871) S. 207—51, 72, S. 587—631, 74, S. 511—552. G. Weil, Die grammatischen Schulen von Kūfa und Baṣra, SA aus der Einleitung zu Ibn al-Anbārī K. al-Inṣāf, Leiden 1913. F. Krenkow, The beginnings of arabic lexicography in Centenary Suppl. to the Journ. of the RAS. London 1924, S. 264ff.

Zu S. 99

## 1. Die Schule von Baṣra.

### 1. *ʿĪsā b. ʿO. at-Ṭaqafī* gest. 149/766.

az-Zub. No. 12, Yāqūt, *Irš.* VI, 100—2, al-Yāfiʿī, *Mirʾāt al-ḡanūn* I, 307, b. Taḡribirdī K. II, 12, Suyūṭī, *Buḡya* 370.

2. *Abū ʿAmr Zabbān*<sup>1)</sup> b. ʿAmmār b. al-ʿUryān b. al-ʿAlāʾ al-Māzinī, als dessen Todesjahr auch 159 angegeben wird, war schon z. Z. al-Farazdaq's (s. *Dīw.* No. 696) ein gefeierter Gelehrter.

al-Ġāḥiḡ, *al-Bayān* I, 123, b. Duraid, *k. al-Itiqāq* 126, 5, Fihrist 28, az-Zub. S. 117, b. Ḥall. 478, Anb. 29—38, al-Yāfiʿī, *Mir.* I, 325—9, Suyūṭī, *Buḡya* 367, b. al-ʿImād, *Šaḡ. aḡ-ḡaḡab* I, 237; *k. Marsūm al-muḥaḡaf* AS 4814 (WZKM 26, 94), *Šarḡ dīwān Ḥirniq* s. S. 40.

3. Sein und des älteren al-Aḡfaś (s. S. 105) Schüler, *Yūnus b. Ḥabīb aḡ-Ḍabbī* war Maulā des Bilāl b. Harmī aus dem Stamme Dubaiʿd b. Baḡāla (Cmt. Naq. I, 332, 2); als sein Todesjahr erscheint auch 152.

az-Zub. No. 17, Yāqūt, *Irš.* VII, 310—2, Suyūṭī, *Buḡya* 426, b. al-ʿImād, *Šaḡ. aḡ-ḡaḡab* I, 301. Eine vergleichende Beurteilung der alten Dichter bei Yāqūt a. a. O. 310, 13ff.

1) Suyūṭī, *Muḡḡir*<sup>2</sup> II, 263, 7 kennt 21 verschiedene Angaben über seinen Namen, von denen diese Form am besten beglaubigt erscheint, (s. auch *Irš.* IV, 217, 3).

4. Abū 'Ar. (oder a. 'Al.) *Ḥahl* b. A. b. 'O. b. Tamīm al-Farāhidī (as-Sam'ānī, *Ansāb* 421 b., Furhūdī, *Muḥḥir*<sup>2</sup> II, 249, 6) aus dem Klan Furhūd b. Šabāba (s. b. Doraid, K. *al-Isṭiqāq* 292/3) oder Farāhid (LA IV, 332, MO 1920, 98) des Stammes Azd Šanū'a soll asketisch gelebt und jedes Jahr an der Pilgerfahrt oder an einem Kriegszug teilgenommen haben. Als sein Todesjahr wird auch 160 oder 170 angegeben. Er ist der eigentliche Begründer der arab. Grammatik, die Sibawaih nach seiner Lehre zu Buch brachte, der Lexikographie und der Metrik; ihm wird vielleicht auch mit Recht die Erfindung der Vokal- und Lesezeichen nach syrischen Mustern zugeschrieben (s. Bergsträsser—Pretzl, *Gesch. d. Qorantextes* S. 262).

Ibn al-Mu'tazz, *Ṭabaqāt*, ed. Kračkovsky, Izv. Ak. Nauk 1926, S. 1161—4 (= Yāqūt, *Irš.* VI, 223/4), b. Ḥall. No. 206, az-Zub. No. 15, Yāqūt, *Irš.* IV, 181—3, al-Yāfi'i, *Mfr.* I, 303, b. Taḡr. K. I, 311 (wo b. al-Ġauzi in *Šuḍūr al-'uḡūd* s. S. 502, und b. Qizoglu, s. S. 347, unsinnig 130, und b. Qānī' d. i. Abu'l-Ḥu. 'Abdalbāqī b. Qānī' b. Marzūq al-Baġdādī, st. 351/962, s. Ḥ. Ḥ. II, 104, V, 627, 630, in seinen Annalen 160 als Todesjahr angeben) b. Ḥaḡar, *Ṭabaqāt* III, 163/4, Suyūṭī, *Buḡya* 243—5, b. al-'Imād, *Šaḡ. ad-Dah.* I, 275 (u. d. J. 170). 1. K. *fī ma'na 'l-ḥurūf*, über die Nebenbedeutungen der Buchstabennamen. 5. Zu seinem Hauptwerk, dem *K. al-'Ain*, Teil I, 144 SS. hsgb. von P. Anastase, Baġdād 1914 (s. Loghat al-'Arab Aug. 1914) s. Bräunlich, *Isca* II, 58—95; trotz der schon in der alten Überlieferung auftauchenden Zweifel bleibt es wahrscheinlich, dass der Plan zu dem Werke von Ḥalil herrührt und dass es von Laiṭ b. al-Muḡaffar b. Naṣr (s. Yāqūt, *Irš.* VII, 222—227) vollendet ist, während al-Azharī (MO 1920, 27, 14, s. Lane I, XIII) diesem das ganze Werk zuschreiben wollte. Der Auszug des az-Zubaidī (s. S. 132) findet sich noch Paris 5347, Madr. Junta 49, Granada, S. M. Asin Palacios Rev. Est. 49, 1912, 7 (a. d. J. 399h), Köpr. 1574 (MSOS 14, 19), Kairo<sup>2</sup> II, 36, Fās Qar. 1246/7, RAAD XII, 56, Bibl. Dahdah 159 (das Original angeblich eb. 163 in 3 Bden). Ein andrer Auszug von Abu'l-Ḥ. al-Ḥawāfi (d. i. al-Ḥauḥf, st. 430/1038, s. S. 411?) in Medina RAAD VIII, 758; vgl. noch M. b. 'Al. al-Iskāfi (st. 421/1030, S. 379) *Mabād<sup>2</sup> al-ḥuḡa* in *at-Turaf al-'arabiya*, Kairo 1925—31, No. 4. Die Echtheit der übrigen dem Ḥ. zugeschriebenen Werke ist umstritten. Das *k. al-Ġumal fī'n-naḥw* AS 4456

1) Nach Ġāḥiẓ, *Bayān* I, 60 hat er alle eigentlichen Termini der Metrik ausser *Qaṣīd*, *Raḡaz*, *Ṣaḡ<sup>2</sup>*, *Ḥaṭṭ*, *Rawī*, *Qāfiya*, *Bait*, *Miqrā'* erst selbst geschaffen.

(ZDMG 64, 508) soll nach Yāqūt, *Irš.* I, 411, 11, A. b. Ḥu. b. Šuqair (st. 317/929) verfasst haben. Die ihm beigelegte Schrift über Qor'anlesung soll Laiṣ verfasst haben, al-Azhari in TA sv *ḥd.* II, 4112. Seine musikwissenschaftlichen Werke *k. an-Naḡm* und *k. al-Īqā'* (s. Farmer, JRAS 1925, 72) sowie seine *Nawādir* LA IX, 24, 10 sind leider verloren.

Zu S. 101

5. *Šibawaihi* (eig. Šebōya) stammte aus al-Baidā bei Širāz und war ein Klient der B. al-Ḥārīt. Sein Streit mit al-Kisā'i, wegen dessen er Baḡdād verliess, betraf die *Maš'alat az-zunbūr* (s. Fischer, Festschr., Browne s. 150ff., as-Saḥāwī, *Iṭlām at-taubih* 34). Die Angaben über sein Todesjahr schwanken zwischen 161 und 194 (so b. al-Ġauzī); nach al-Ḥaṭīb und Zub. wäre er nur 32 oder 33 Jahre alt geworden.

Zub. No. 22, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād* XII, 195—9, al-Azhari MO 1920, 18, Yāqūt, *Irš.* VI, 80—8, al-Yāfi'i, *Mir.* I, 348, 415, 'Aq. b. a. 'l-Wafā' *Ġaw.* I, 254, as-Suyūṭī, *Buḡya* 366, Maqqarī II, 478/9, b. al-'Imād, *Šad. ad-ḡahab* I, 253—5. Zum Namen s. noch Lyall JRAS 1912, 749—51. Beste Ausgabe des *Kitāb* K. 1316 mit Auszügen aus as-Sirāfi und as-Šantamari. Hdss. noch Mešh. XII, 34, 120/1. Cmt. 1. von as-Sirāfi (st. 368/978, s. S. 113) Yeni A. Ḥān 1086 (MSOS XV, 6), Top Kapu 2601 (RSO IV, 728), Selim Aḡa II, 58, Ḥakim Oḡlū 894, Ḥamīd. 1313, AS 4524, NO 4590ff, 'Āṭif Ef. 2548 (MFO V, 493), 'A. Šehīd P. 2466—9 (eb. 523), Skutari ZDMG 68, 59, Kairo<sup>2</sup> II, 174, Mešh. XII, 29, 102. Widerlegung besonders seiner Verserklärungen, die NO 4576, Top Kapu 2601 (RSO IV, 729) gesondert vorliegen, von Ḥ. b. A. b. M. al-'Arabī al-Aswad al-Ġundugāni (st. um 430/1038, Yāqūt, *Irš.* III, 22, Suyūṭī, *Buḡya* 217) udT *Farḡat al-adīb*, Kairo<sup>1</sup> VII, 567, <sup>2</sup>III, 271; *Šawāhid*-cmt.: *Taḥṣīl 'ain ad-ḡahab 'an ma'din ḡauhar al-adab fī 'ilm muḡarrāt al-'Arab* v. Yū. b. S. as-Šantamari (s. S. 309) verf. 457/1064, noch Lāleli 2256 (MFO 5, 526), Kairo<sup>2</sup> II, 83, im Kairiner Druck. 2. von az-Zamaḡšārī (s. S. 289) zitiert Suyūṭī *ŠFM* 41, 21, 56, 7vu. 3. v. Abū'l-Faṭḥ al-Q. b. 'A. al-Baṭalyausī as-Šaffār (st. nach 630/1232, Suyūṭī, *Buḡya* 378), Kairo<sup>2</sup> II, 134. 4. *Šarḥ abyāt S. wal-mufaṣṣal* v. 'Atif ad-Dīn Rabī' b. M. b. Maṣṣūr al-Kūfī (um 682/1283, Suyūṭī, *Buḡya* 247) Yeni A. Ḥān 1064 (MSOS 153).

6. *Abū Faīd Mu'arriḡ b. 'Amr as-Sadūsī al-'Iḡlī*, als dessen Todesjahr auch 174 und 200 angegeben wird.

Zub. No. 26 (wo falsch st. 295), al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād* XIII, 258/9, Yāqūt, *Irš.* VII, 193, Suyūṭī, *Buḡya* 400, *k. al-Amṡāl* Eскур.<sup>2</sup> 1705, 8.

7. *An-Naḍr b. Šumail al-Māzinī at-Tamīmī*, gest. 203/878.

Zub. No. 203, Yāqūt, *Irš.* VII, 218—222, Al-Azharī MO, 1920, 17, al-Yāfi', *Mir'āt al-ḡ.* II, 8, Suyūṭī, *Buḡya* 404. Ihm wird in der *Bulḡa fī ḡudūr al-luḡa*, ed. Cheikho u. Haffner, Bairūt 1914 ein *k. fī Taṣrīḥ al-ḡurūy al-aṣl waqūt al-ʿArabīya* zugeschrieben.

8. Abū ʿA. M. b. al-Mustanīr (falsch al-Muntašir, Ḡāḥiḡ, *Ḥay.* II, 128, 20) *Qutrub* war ein Anhänger des Muʿtaziliten an-Nazzām und zunächst Erzieher des Amīn, Sohnes des Hārūn, bis Ḥammād ʿAḡrad (st. 161/777, n. a. 169, *Anb. Nuzha* 50—3, Yāqūt, *Irš.* IV, 133—5), ihn der Päderastrie verdächtigte; darauf spielt wohl Abū Nuwās (ed. Aṣāf 175u) in Spottversen an. Ibn as-Sikkīt beschuldigte ihn, seltene Wörter erfunden zu haben, und al-Azharī bezeichnete ihn als ebenso unkritisch wie al-Laiṡ b. al-Muzaḡfar, den Mitarbeiter Ḥalīls (s.o.S. 159).

Zub. No. 39, Yāqūt, *Irš.* VII, 105, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡdād* III, 298, al-Yāfi', *Mir'āt al-ḡ.* II, 31, al-Azharī MO 1920, 29, Suyūṭī, *Buḡya* 104. 1. *K. al-Aḡdād* ed. H. Kofler, *Islca* V, 247ff, 293ff. 4. *K. al-Muḡallāt*, die schon überarbeitete Prosarezenson Leid. 42/3, Bankipore IX, 820, II usw. Versifizierungen: a. v. ʿAbdalwahhāb al-Bahnāsī (st. 685/1286) noch Brill-H.<sup>1</sup> 126, 288, Upps. II, 62, Vat. V. 583, 3, hsg. v. M. b. Cheneb, Alger 1907, dazu Cmt. v. Ibr. b. Hibatallāh al-Laḡmī Leid. 45, Kairo<sup>2</sup> II, 19, A. Taimūr, *Mairiq* XI, 68/9, von M. b. ʿA. b. Zuraiq (st. 803/1400, s. zu II, 127) Ambr. A 109, 1, 907, 98, III, R 10, v. M. b. M. az-Zuraʿī Berl. 7077; b. *al-Manḡūma as-sanīya fī bayān al-asmaʿ al-luḡawīya* v. Ibr. al-Azharī noch Kairo<sup>2</sup> II, 41; c. v. ʿAbdalʿazīz ad-Dīrīnī (st. 694/1295, s. S. 451) uḏT *al-Murabbāʿ fī l-muḡallāt al-luḡawīya* in zwei Fassungen, Kairo<sup>2</sup> II, 37, III, 323, IVb, 6, Ambr. 159, 436, Brill-H.<sup>2</sup> 289, Bodl. I, 237; d. *ad-Durar al-mubattala fī l-ḡur al-muḡallāt* v. al-Firūzābādī (st. 817/1414, II, 183), Alger 246, 9, Kairo<sup>2</sup> II, 13, Selīm Aḡa 1261; e. von Mūsā al-Qulīnī al-Mālikī, Kairo<sup>2</sup> II, 43; f. anonym mit Cmt. in *Dix traités*, ed. Haffner et Cheikho, Bairūt 1908, S. 168ff; g. *al-Mūriḡ limuškīl al-muḡallāt* mit Cmt. v. ʿAbdalʿazīz al-Miknāsī (st. 964/1557, s. II, 394) Paris 1057, 28, Kairo<sup>2</sup> II, 42, Druck Fās 1317. Von seinen andern Werken sind *Mū ḡalafa fī ḡīl-insān al-baḡīma* von R. Geyer im Anhang zu al-Aṣmaʿīs *k. al-Wuḡūḡ*, SBWA 115, 1888, S. 380—91, und ein Bruchstück des *k. al-Asmina* nach einer interpolierten Damascener Hds. in RAAD 1922, 34—46 herausgegeben.

## Zu S. 103

9. *Abū 'Ubaida* Ma'mar b. al-Muṭannā, dessen jüdische Eltern aus Bāḡarwān stammten, bekannte sich zur ḥārīgītischen Sekte der Šufriya (al-Aš'arī, *Maqālāt* I, 120, 5, Ġāḥiḡ, *Bayān* I, 132, 27, EI II, 973). Er wird von al-Azharī a.a.O. als schlechter Grammatiker bezeichnet. Abū Nuwās (ed. Āṣāf) 176, 12, 13 beschuldigt ihn der Päderastie. Die Angaben über sein Todesjahr schwanken zwischen 208 und 213.

Zub. No. 97, Azharī MO 1920, 13, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād* XIII, 253—8, Yāqūt, *Irshād* VII, 164—170, al-Yāfi' *Mir. al-ḡ.* II, 44—6, aḡ-Dahabī, *Ṭab. al-Ḥuff.* I, 338, Suyūṭī, *Buḡya* 395, b. al-'Imād, *Šaḡ. aḡ-dahab* II, 24, Gamil Bek, *'Uḡūd an-nuḡūm* 109—111, A. Amīn, *Ḍuḡa 'l-lisl.* II, 304/5. Erhalten sind: 1. *Ṭabaqāt al-šu'arā'* Hds. in Bairut, zitiert von Cheikho, *Šu'arā' Naḡr.* 187, 6, s. RAAD VII, 553; 2. *al-Muḥāḡarāt wal-muḥāwarāt* AS 4253 und *Makt. Šaiḡ al-islām* (*Taḡh. an-Naw.* 121); 3. *k. al-Ḥaiṭ* Makt. Šaiḡ al-isl. *Ma'ārif* 18, 340 (eb.), F. Krenkow Isica VII<sub>2</sub> (1935), zitiert Ġāḥiḡ *Ḥay.* VI, 150, 3, b. Qotaiḡa *'Uyūn'* 192, 13ff = al-Qālī *Amālī* III, 195, 2, s. Levi della Vida, *les livres des chevaux* S. X. Zu seinem *k. Aiyām al-'Arab* s. E. Mittwoch, *Proelia* Ar. pag. 12ff. Von seinen verlorenen Werken werden ausser den genannten noch zitiert: 1. *k. al-Maḡālīb* Yāqūt, *Irš.* VI, 219, 8, al-Qālī III, 194, 14, *Ḥiz.* II, 212, 519; 2. *Maḡālīl fursān al-'Arab* al-Mas'ūdī, *Tanbīḡ* 102, LA V, 355, 11, Suyūṭī *Muzḡir'* 209, 17, *ŠšM.* 193, 9, 204u, 243 apu, *Ḥiz.* III, 304; 3. *Aḡbār al-'aḡaḡa wal-barara* at-Tibrizī zur *Ḥam.* 354 apu, al-'Aini IV, 153, LA XVII, 215<sub>11</sub>, Goldziher, *Abh.* II, LIV; 4. *Šarḡ Naḡā'iḡ ḡarīr wal-Farazdaq* *Ḥiz.* I, 10, 34, 164, 197, 448, II, 271, 349, III, 81, 82, 146, 391, 669, 671, IV, 36, 58, LA XVII, 215u; 5. *k. aḡ-Ḍifān* al-Āmidī, *k. al-Mu'talīf* 96, 16, *Ḥiz.* III, 386, 25, al-'Aini IV, 43, 19 (wo a. 'Ubaid); 6. *k. al-Tāḡ*, Genealogie, Ibn 'Abdrabbih *al-'Iḡd* II, 44, 27, 46, 12, s. A. Zeki Bai, Préface zu Ġāḥiḡ *k. al-Tāḡ* 35 n2; 7. *k. al-Muḡannaf* LA XI, 183, 13; 8. *k. Maḡās al-ḡor'an* von al-Aṣma'ī mit kritischen Noten versehen, Yāqūt *Irš.* VII, 167/8, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād* XIII, 255, 4, al-Yāfi' *Mir.* II, 45, 16, Suyūṭī, *ŠšM.* 327, 4, b. Duraid, *ḡamhara* III, 133, 160 (nach Mitteilung von F. Krenkow); 9. *K. al-Anbās* eb. II, 46, 286; 10. *K. ad-Dibāḡa* in *al-Iḡtiḡāb* 360 u; 11. *K. al-Farḡ* eb. 350, 2 (ebenso). — Das ihm in Rāmpūr I, 56, s. *Taḡh. an-Naw.* No. 14, zugeschriebene *K. I'rāb al-ḡor'an* ist vielmehr ein Werk des b. Ḥālawaiḡ (s. S. 128), s. *Barnāmaḡ liṭab' al-kutub*, Ḥaidarābād 1354, 1.

## Zu S. 104

10. *Abū Zaid* Sa'īd b. Aus b. Tābit *al-Anṣārī*, dessen Grossvater schon bei Oḡod gekämpft und bei



Lebzeiten des Propheten Qorʾānstücke gesammelt hatte, erreichte wie Abū ʿUbaida ein Alter von fast 100 Jahren.

al-Ḥaṣīb, *Taʿr. Baḡdād* IX, 77—80, Yāqūt, *Irš.* IV, 238—40, al-Yaṣīʿī, *Mir. al-ḡ.* II, 58, b. Ḥaḡar, *Tahḡīb* IV, 3—5, Suyūṭī, *Buḡya* 254. 1. *k. an-Nawādir* in der ursprünglichen Rezension Kairo<sup>2</sup> III, 423, ʿĀṭif Ef. 2777 (MFO V, 496), Cmt. dazu von Abū Ḥātim (as-Siḡistānī, st. 250/864, s. S. 107) zitiert *Ḥis.* III, 199, 337, IV, 74, 336; 2. *k. al-Maṣār*, ed. Cheikho in *Dix anciens traités*, Beyrouth 1908, S. 99—120; 3. *k. al-Libaʿ wal-laban*, Kairo<sup>1</sup> VII, 652, eb. 146—153; 4. *k. al-Hams wataḡḡiq al-hamz*, ed. Cheikho Machriq 1910, *Extrait* Beyrouth 1911; 5. *k. al-Ḡanam* zitiert LA XVIII, 170, 15; 6. *k. Ḥilata wamaḡālata* zit. b. Ġinnī, *Ḥaṣāʿiṣ* I, 101, 14; 7. *k. aṣ-Ṣaḡar wal-kalaʿ* zit. Suyūṭī, *Muṣḡir*<sup>2</sup> II, 211, 12.

11. Abū Saʿīd ʿAbdalmalik b. Quraib *al-Aṣmaʿ* al-Bāhili hatte noch den Unterricht des Ḥalaf al-Aḡmar genossen und bei ihm die Gedichte des Ġarīr gehört (al-Ḥuṣrī, *Zahr al-adāb* I, 272u). Er lebte anfangs in tiefster Armut, bis M. b. Sulaimān ihn dem Hārūn als Erzieher seiner Söhne vorschlug. Aus dessen Gunst verdrängte ihn allerdings Ishāq al-Mauṣili, indem er Abū Nuwās protegierte (b. Manzūr, *Aḡḡar a. N.* I 216, 8); dass Ishāq ihm an Geschmack überlegen sei, erkannte er selbst an (Yāqūt, *Irš.* II 205, 7). Doch erfreute er sich weiter der Gunst des Barmakiden Ġaʿfar b. Yaḡyā (al-Ġāḡiḡ, *Buḡalāʿ* 223, 18ff, al-Ġaḡṣiyārī, *k. al-Wuzarāʿ* 251/2), während es ihm nicht gelang, den Finanzdirektor des al-Maʿmūn ʿAlī b. abī Saʿīd zum Lachen zu bringen (Ġaḡṣ. 386, 10). Obwohl er also in der Hofgesellschaft in der Hauptsache die Rolle eines Spassmachers zu spielen sich genötigt sah, kehrte er als Lehrer den gewissenhaften Muslim heraus; er vermied es, über die *Anwāʿ* wegen ihres Zusammenhangs mit religiösen Vorstellungen der Ġāhiliya zu sprechen (al-Mubarrad 449, Schol. Hud. 96, 11), und gab für das ʿ*Azf* der Ġinnen die richtige rationalistische Deutung, dass solche Geräusche

vom rieselnden Sande herrühren (aṭ-Ṭūsī zu Lcbīd 109, 5). Seine Ehrfurcht vor der Tradition, seine Abneigung gegen jede Spekulation und den damit zusammenhängenden Mangel an Begabung für die Metrik betont b. Ğinnī, *Ḥaṣṣa's* I 367, 1—4; dass er dem Abū Zaid an grammatischen Kenntnissen unterlegen war, berichtet auch al-Ḥaṭīb X 412, 16. Er starb 216/831, na. a. 215 oder 217 in Marw.

Zub. 94, al-Azharī MO 1920, 14, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġdād* X, 410—420, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ġ.* II, 64—77, b. Taġr. K. II, 190, Suyūṭī, *Buġya* 313. Verse über seinen Tod Abū'l-'Atāhiya *Diw.* 340, 8—10, eines Ungenannten al-Ġāhiz, *Ḥay.* III, 154, 22, 23. *K. al-Muntaqā min aḥbār al-Aṣma'ī* v. a. M. Al. b. A. b. Zabr ar-Raba'ī (s. S. 1671) Dam. Z. 33, 46, 4. ed. at-Tanūḥī RAAD XIII, 323—330, 413—420, Publ. de l'Ac. Ar. de Damas No. 7, 1936, at-Tanūḥī, RAAD XIV 83—110. A. Amīn, *Ḍuḥā 'l-isl.* II, 298—392. Im 'Antarroman lebt er als der Überlieferer von phantastischem Alter (Goldziher MSt II, 171) fort. Ausser den genannten sind noch die folgenden Werke erhalten oder inzwischen veröffentlicht: 1. *k. al-Dārūt* ed. Haffner, *Dix anciens traités* 3—6; 2. *k. an-Nabūt waš-ṣaġar* eb. 17—92; 3. *k. an-Naḥl wal-karm* eb. 93—9; 4. *k. al-Aḍḍād*, ed. Ṣalḥānī in A. Haffner, *Drei arab. Quellenwerke über die Aḍḍād*, Bairut 1913; 5. *k. al-Maṭar* Paris 4231; 6. *k. Fa'altu wa'afaltu* Kairo<sup>2</sup> II, 28; 7. *Ma'ḥalafat al-fāḡuḥ wattafāḡat ma'ānīh* Dam. Z. 60, 129, 7; 8. *k. al-Ibīl* ed. Haffner in *Texte zur arab. Lexikographie* (Leipzig 1905), 66—157; 9. *k. Ḥalq al-insān* eb. 158—232; dies Buch hatte er in 15, zT stark von einander abweichenden Rezensionen diktiert, at-Tibrizī zur *Ḥam.* 176, 9; 10. *K. fī ṣifāt al-aḡḍ was-samī' wan-naḥātāt* Kairo<sup>2</sup> VII, 173; 11. *k. Fuḥūlat aš-ṣu'arū'* ed. Ch. Torrey ZDMG 65, 487—516 (eigentlich nur ein Notizbuch des Abū Ḥātim as-Siġistānī, s. S. 107, nach gelegentlich erteilten Auskünften seines Lehrers, s. Bräu zu Geyer aṭ-Ṭayālīsī 9, vgl. auch Levi della Vida RSO VIII, 612, 614, 2); 12. *Ta'rīḥ mulūk al-'Arab al-auwalīn min Ra'nī Ḥūd waġai-riḥim*, Hds. a. d. J. 243/857 von Ibn as-Sikkīt (s. S. 117), Paris 6726, s. *Ma'sriq* XXVIII, 41, 3 = *Nihāyat al-arab fī aḥbār al-Furs wal-'Arab*, Br. Mus. 904, 1273; daraus ein Stück über Landmessung und Steuern, Gotha 39, 4; 13. *al-Aṣma'īyāt*, s. S. 37; 14. *K. al-Faras*; 15. *K. al-Arāḡiz*; 16. *K. al-Ma'sir* u. a. sollen in einer Hds. in Baġdader Privatbesitz erhalten sein (Haffner, *El* I, 509); 17. *K. al-Isṭiqāq* Mešh. Faṣl XI, 1 (s. Spies, *Festschr. Littmann* 93). In Paris 6738 wird ihm auch das *K. Waṣāyā mulūk al-'Arab* zugeschrieben, das sonst als Werk al-Waṣṣā's (s. S. 124) gilt. Zitiert werden noch: 1. eine Schrift über Feminina ohne Endung (= dem *K. al-Mudakkar wal-mi'annat*, Fihr. 55u?), b. al-Anbārī, *Inṣāf* 325, 14; 2. *K. al-Aġnūs*, das a. Naṣr gesammelt und durch Zusätze und Anhänge nach a. Zaid vermehrt hatte, al-'Askarī, *Šin.* 249, 13 eine der frühesten Monographien zur Poetik,

s. b. al-Mu'tazz, *K. al-Badr*<sup>c</sup> 25, 4; 3. *K. al-Iḥtiyār*, Mubarrad 546, 6; 4. *K. al-Abwāb*, al-Qālī 1, 250, 16, vielleicht Gotha 423(?); 5. *K. fīmā yalḥanu fihī l-'amma* b. Ya'īs 8, 17; 6. *Abyāt al-ma'ānī*, al-Guzālī, *Maṭālīs*<sup>c</sup> I, 17, 19.

# Zu S. 105

12. *Al-Aḥfaš* ist der Beiname von elf Grammatikern, die Suyūṭī, *Muzhir*<sup>1</sup> II, 228, <sup>2</sup>282, 17 verzeichnet. Eb. <sup>3</sup>II, 245 unterscheidet er besonders: 1. al-A. al-kabīr Abu 'I-Ḥaṭṭāb 'Abdalḥamīd b. 'Abdalmagīd, Zub. 11, *Muzhir*<sup>2</sup> II, 263, 11, st. 177/793, der die ersten Interlinearkommentare zu Gedichten geschrieben haben soll und neben 'Isā b. 'O. Lehrer des Abū Zaid, a. 'Ubaida und al-Aṣma'ī war; 2 al-Ausaṭ a. 'l-Ḥ. Sa'īd b. Ma'ada al-Muḡāṣī' al-Balḥī; 3. einen sonst unbekannten<sup>1)</sup> Kufier 'A. b. Mubārak; 4. al-Aṣḡar 'A. b. S. s. S. 125, 7.

Zu al-Ausaṭ: Fihrist 81, Zub. No. 23, al-Azharī MO 1920, 12, Yāqūt, *Irš.* IV, 242—4, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ḡ.* II, 61, Suyūṭī, *Buḡya* 258. Sein *K. Ma'ānī 'l-qor'ān* Meṣh. III, 69, 220, *Šarḥ Abyāt al-Mu'āyāt* Vat. V. 977, 4. Sein *K. Abyāt al-ma'ānī* zit. *Ḥis.* s. *Iqlād* 1.

12a. Abū 'Al. M. b. Sallām *al-Ḡumahlī* st. 231/845, n. a. 232.

al-Ḥaṭṭb, *Tār. Baḡdād* V, 327—30, Yāqūt, *Irš.* VII, 13, Suyūṭī, *Buḡya* 47. Die Klassen der Dichter, hsg. v. J. Hell, Leiden 1916 (vgl. Bevan JRS 1926, S. 269—73), Kairo o. J. (*Maṣriq* 1920, 489), ed. Ḥammād M. A'yān al-Ḥadīd, K. 1923; eine Abschrift einer Hds. im Besitz des Šaiḥ al-Islām zu Mekka in Cat. Boustany 1933, No. 77.

# Zu S. 106

13. *M. b. Ḥabīb*, gest. 23 Du'l-Ḥ. 245/21. 3. 860.

Fihrist 106, al-Ḥaṭṭb, *Tār. Baḡdād* II, 277, Yāqūt, *Irš.* VI, 473—6, b. Taḡr. K. II, 321, Suyūṭī, *Buḡya* 29. Von dem *K. al-Qabā'il*, das Suyūṭī, *Muzhir*<sup>2</sup> II, 285, 7, zitiert, ist die von Wüstenfeld herausgegebene Leidener Hds. 818 von al-Maqrizī geschrieben, s. Dozy, *Not. sur quelques mss. ar.*, S. 17; sein *K. Muḥṭalif al-qabā'il* zitiert al-Āmidī, *al-Muḥṭalif* 115, 20. Erhalten sind ferner noch: 1. *K. al-Muḡtālīn min al-aṣrāf f'l-ḡāhiliya wal-*

1) Wenn nicht 'A. b. al-Mubārak al-Aḥmar, b. al-Anbārī, *Nuṣṣ.* 125 gemeint ist.

*islām wa'asimū man qutila min al-šufarū* 'Āsir Ef. 873a (MFO V, 511), Kairo<sup>2</sup> III, 296, V, 26; 2. *K. Man nusiba ilā ummihī min al-šufarū* Kairo<sup>2</sup> III, 300, V, 306; 3. *K. al-Munammag fī aḥbār Qurayš* in al-Maktaba an-Nāṣiriya (*Taḍk. an-Naw.* 71); 4. *K. al-Muḥabbar* Br. Mus. Suppl. 508 (in der Rezension as-Sukkari, Notizen über die früheren Propheten, Chronologie der Chalifen bis 297 ergänzt, M. und die Seinen, berühmte Männer und Frauen usw.); es soll dem *K. al-Ma'ārif* des b. Qotaiba (s. S. 123) zu Grande liegen. Der *Fihrist asmā' al-šufarū fī l-qabā'il* zitiert bei al-Āmidī, *al-Mu'talif* 68, 15, *Tasmiyat šufarū al-qabā'il* eb. 119, 22; 120, 17.

Zu S. 107

14. *Abū 'Uбайд al-Q. b. Sallām* (s. LA XV 192, 9) al-Herewī, gest. um 223/837.

az-Zub. 129, al-Azharī MO 1920, 19, Yāqūt, *Irš.* VI, 162—6, an-Nawawī, Biogr. Dict. 744, as-Subkī, *Ṭab.* I, 270—4, b. a. Ya'īlā, *Ṭab. al-Ḥanābila* 190—2, al-Yāfi'i, *Mir.* II, 83—6, *ad-Dakabi*, *Taḍk. al-Ḥuffāz* II, 6, b. Ḥaḡar, *Taḍk.* VIII, 315—8, Suyūṭī, *Buḡya* 276. Werke: 1. *Ḡarīb al-ḥadīṭ*, auf grund eines Werkes des a. 'Ubaida, s. Suyūṭī, *Muḥṣi*<sup>2</sup> II, 257, Bouyges, MFO II, 129ff, älteste Hds. in al-Azhar v. J. 311/923, RAAD XIII, 406, l. Leid. 1725, Rāmpūr I, 129, Makt. Šaiḡ al-islām, Makt. Sindiya (*Taḍk. an-Naw.* 35), Druck in Haidarabad geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 5; daraus zog er selbst aus *K. al-Aḡnās min kalām al-ʿArab wama 'itabaha fī l-luḡ waḥṭalafu fī l-ma'nā*, Landb. 216, Kairo<sup>1</sup> VII, 281, <sup>2</sup>II, 26, Makt. Šaiḡ al-islām, *Taḍk. an-Naw.* 107, Druck eb. geplant, eb. 14; dazu schrieb b. Qotaiba (s. S. 120) *Iḡlāḡ al-ḡulaf fī ḡ. al-ḥ.* AS 457 s. Ritter Isl. XVIII, 37, n. 1; 2. *Al-Ḡarīb al-muḡannaf*, das erste grosse Wb. des Arab., nach Stoffen geordnet wie das *Muḥaḡḡaṭ* des b. Šīda, beruhte auf dem Buch eines ungenannten Hāsimiden, das dieser für sich selbst angelegt hatte, vermehrt in 30-jähriger Arbeit aus den von ihm systematisch geordneten Sammlungen al-Aḡma's und einzelnen Zitaten aus Arbeiten a. Zaid's und der Kufier, Suyūṭī, *Muḥṣi*<sup>2</sup> II, 257, 20, Hds. s. noch Samml. Landb. v. J. 489 (Goldziher, Abh. I, 78, n. 2), v. J. 384 Ambr. H. 139 (ZDMG 69, 71/2), Esc.<sup>2</sup> 1650, Fātiḡ 4008 (MFO V, 504), Dāmādzāde 1792 (1764, MFO V, 531), vgl. *Taḍk. an-Naw.* 10; zu Top Kapu 2555 s. No. 6; 3. *K. al-Amḡāl* in der Redaktion des b. Ḥalāwaih (st. 370/980, s. S. 125) Köpr. 1219 (MSOS XIV, 6), unbestimmt Br. Mus. Suppl. 995, Rāmpūr, Proc. As. Soc. Beng. NS XLII, Mission scient. en Tunisie II, p. 16, n. 42, in der Redaktion seines Schülers a. 'I-Ḥ. 'A. b. 'Abdal'azīz (*Fikr.* 72) Manch. 773, nach einem Autograph des Verf. durch Zusätze vermehrt Esc.<sup>2</sup> 1757, Fātiḡ 4014 (als *Faṭl al-maḡāl fī šurḡ al-amḡāl* bezeichnet, MO VII, 123), *Muḡtaḡar* Kairo 'IV, 321, alphabetisch geordnet in *at-Tuḡfa al-baḡīya*, Stambul 1302, S. 2—16; Bertheaus Ausgabe enthält ein viel späteres Werk, s. Freytag, Ar. Prov. III, XI. Cmt. von al-Bekrī (st. 487/1094, s. S. 476) noch Lāleli 1795 (ZDMG 64, 517); 4. uT. *Faṭl al-qor'ān wama'ālimihī wa'ādābihī* Tüb. 95, ed. Eisen, Pretzl, Isca VI, 243, daraus(?)

eine Liste von Qor'ānlesern, enthaltend eine Reihe von *ṣaḥāba*, 40 *Tābī'ūn* und 15 spätere Leser in a. Šāma's Cmt. zur *Šāḥīḥya* (s. S. 409), Suyūṭī's *Itqān*, Nau<sup>c</sup> 20, ohne seinen Namen in al-Ġazarī's *Naṣr* I, 85ff (s. Bergsträsser, Gesch. d. Qorantext. 160); 5. k. *al-Idāḥ* Fās, Qar. 1183; 6. *Ḥalq al-insān wam'ūlūh* Top Kapu 2555, 1 (RSO IV, 716 wo nicht klar, ob die übrigen in diesem Bande folgenden Schriften dem gleichen Verf. angehören; wahrscheinlich handelt es sich aber doch um ein Stück des *al-Ġarīb al-muṣannaf*, wie der Kat. angibt); 7. k. *al-Aḍḍād waḍ-ḍidd fī'l-luġa* 'Āsir Ef. 874; 8. k. *an-Na'am wal-baḥā'im wal-waḥṣ was-sibā' waḥ-ṭair wal-hawām waḥaṭarāt al-arḍ*, ed. Bouyges MFO III, 1908, 186ff (vielleicht auch ein Teil des *al-Ġarīb al-muṣannaf*); 9. k. *fī'l-Imān wama'ālimihī wasunnatihī wastikmālihī wadaraġātihī* Damaskus Z. 37, 116, 4; 10. k. *al-Ḥuṣab wal-marwā'iq* Leipz. 158; 11. K. *Fa'ala wa'af'ala* Kairo<sup>2</sup> III, 281; 12. K. *al-Amwāl* Dam. 'Um. 23, 405; 24, 310. — Auszüge aus den *Ādāb al-islām* bei al-Balawī k. *Aḥfāḥ* II, 27. Zitiert werden noch: 1. *Mā ḥālaḥa fīḥi'l-āmma luġat al-ʿArab* LA VII, 263, 15; 2. *Faḍā'il al-Furs* al-Qalqaṣandī, *Ṣubḥ al-a'sā* IV, 92, 8; 3. *Ma'āni 's-ḥir* Subkī, *Ṭab* I. 27, 3, 8; 4. *Maqā'il al-fursūn* Suyūṭī, *Muḥṣir* II, 276, 12. — Auf seinem verlorenen *Ġarīb al-qor'ān* beruht wohl eine ihm zugeschriebene Liste von Dialektwörtern im Qor'ān am Rande von 'Abdal'aziz b. M. ad-Dīrīnī (st. 694/1295, s. S. 451) *at-Taṣīr fī 'ilm at-taṣīr* K. 1310.

# 15. Abū Ḥatīm as-Siġistānī, gest. um 250/564.

Zub. 35, Azharī MO 1920, 22, Yāqūt, *Irš.* IV, 258, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ġ.* II, 156, b. Ḥaġar *Tahqīb*, IV, 257, Suyūṭī, *Buġya* 265: 1. k. *al-Mu'ammari'n* hsg. von I. Goldziher, Abh. z. ar. Philologie II, Leiden 1899, K. 1323; followed by the same authors k. *al-Waṣṣya* (Cambr. 927, Kairo<sup>2</sup> IV, b, 73) containing a series of anecdotes relating to last wills, reproduced in facsimile from the original ms. dated A. H. 482, Cambridge 1896; 2. k. *al-Aḍḍād* 'Āsir Ef. 874, 2 (MFO V, 509) hsg. v. A. Haffner in *Taṣāḥiḥ kutub aḍḍād* Bairut 1912; 3. k. *at-Taḍkīr wat-ta'nīf* Hds. A. Taimūr Pāšā RAAD III, 340. Zitiert werden ferner noch: 1. k. *at-Ṭair* *Ḥiz.* I, 394, III. 83, 206, IV, 300, al-ʿAini IV, 457, 11. 2. k. *al-Šams wal-qamar* Suyūṭī, *Muḥṣir* II, 228, 11; 3. k. *al-Qirā'āt al-kabīr* b. Ġinnī *Ḥaṣṣ* 1, 77, 13; 4. k. *Iḥlāḥ al-muṣṣad* al-ʿAini IV, 17, 21 = *al-muṣṣal wal-muṣṣad* MO I. l. 6; 5. *Lahm al-ʿamma* TA II, 271, 12 = *Mā taḥṣanu fīḥi 'l-ʿamma* al-ʿAmidī, *al-Mu'talif* 22, 3, Yāqūt, *Irš.* IV, 87, 11; 6. K. *al-Aḡama an-Nuwairī* I, 32, 10; 218, 7—13; 7. *Šarḥ Nawādir a. Zaid*, s. S. 104. Gegen sein K. *al-Maġāfi' wal-mabādī'* polemisiert in der 2. Hälfte des 3. Jahrh.'s ein Abū'l-ʿAbbās in Br. Mus. 1589, s. S. 189.

## Zu S. 108

4. Abū M. 'Al. b. M. b. Hārūn *at-Tauwazī*, gest. 233/847.

az-Zub. 38. Sein K. *al-Aḍḍād* zitiert al-Mubarrad 144, 14, 570, 9.

5. Abū 'Otmān Bekr b. M. *al-Mazīnī*, der grösste Grammatiker nach Sibawaih (vgl. 126, 10, 3), gest. 249/863 oder 236.

Al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡd.* VII, 93, Yāqūt, *Irš.* II, 380—90, al-Yāfi'i, *Mir.* II, 109—11, b. al-'Imād, *Šaḡ. aḡ-ḡah.* II, 113, Suyūṭī, *Buḡya* 202.

6. Abū Ishāq Ibr. b. Sufyān *as-Ziyādi*, gest. 249/863.

az-Zub. 37.

7. Abu'l-Faḍl al-'Abbās b. Faraḡ *ar-Riyāsi*, gest. 257/870.

az-Zub. 37.

17. Abū Sa'īd al-Ḥ. b. al-Ḥu. *as-Sukkarī*, gest. 275/888.

Al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡd.* VII, 296, Yāqūt, *Irš.* III, 62—4, Suyūṭī, *Buḡya* 208. Eine Liste der von ihm bearbeiteten Dichterdiwane *Fihrist* 157/8. Sein *K. as-Su'arā' al-ma'rūfīn bi'ummahūtihim* zitiert al-Āmidī *al-Mu'talif* 148 pu, 149, 2, 159, 6.

18. *Al-Mubarrad* M. b. Yazīd al-Azdī soll von seinem Lehrer a. 'Otmān al-Māzinī (No. 5) al-Mubarrid, d. h. „Feststeller der Wahrheit“ genannt worden sein, weil er ihn bei der Abfassung seines Buches *al-Aliḡ wal-lām* zuverlässig beraten hatte, und erst die Kufier hätten den Namen in al-Mubarrad entstellt (Yāqūt, *Irš.* VII 137, 15, Suyūṭī, *Muḡḡir*<sup>2</sup> II, 267, 14 ff). Er starb im Šauwāl 285/Nov. 898, n. a. 286.

az-Zub. 40, al-Azharī MO 1920, 26, al-Marzubānī, *Mu'ḡam as-Su'arā'* 449f, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡd.* III, 380—7, Yāqūt, *Irš.* VII, 137—45, al-Yāfi'i, *Mir.* al-ḡ. II, 210—13, Suyūṭī, *Buḡya* 116, b. al-'Imād, *Šaḡ. aḡ-ḡahab* II, 190, A. Amin, *Ḍuḡa 'l-lisām* I, 314—32. 1. *al-Kāmil* auch K. 1323/4 (mit Auszügen aus al-Ġāḡiḡ am Rande), 1339; ein anon. Cmt. im Besitz von Ismā'īl Ef. in Stambul, s. Rescher Abr. II, 150, n. 2; einen Cmt. von al-Baṭalyausī (st. 494/1100 s. S. 309) zitiert Suyūṭī, *Muḡḡir* I 182, 8, 223, 5; as-Sibā'ī al-Baiyūmī, *Tahḡīb al-K.* 2 Bde K. 1341/1923; Cmt. *Raḡbat al-āmil min k. al-k.* v. Saiyid b. 'A. al-Marṡafī (Prof. an al-Azhar) 8 Bde, K. 1345—6/1927—8; 2. *K. al-Muḡtaḡab*, von dem Ketzer b. ar-Rēwandī (s. S. 193) überliefert und dadurch in Misskredit gekommen (Anb. 291/2, Yāqūt, *Irš.* VII, 145, 15)

noch Köpr. 1507/8 (ZDMG 64, 197), in Photo Kairo<sup>2</sup> II, 165, 3, Druck in Haidarābād geplant, s. *Barnūmağ* 16; zum Cmt. v. al-Fāriqī, s. Yāqūt *Irš.* IV, 240; 3. *K. Nasab Qaḥṭān waʿAdnān* Esc.<sup>1</sup> 1700, f. 59r—68v. s. Levi della Vida, Les livres des chevaux XIII n., ʿĀsir Ef. 2003, 2, MFO, V, 491, Kairo<sup>2</sup> V, 391; 4. *k. Ma ʿttafaqa lafzuḥū waḥṭalafa maʿnāḥū min al-ḡorʿān al-mağīd*, K. 1350; 5. *al-Mudakkak wal-muʿannağ riwāyat a. ʿO. al-Fūrisī* Dam. Z. 36, 113, 2. ʿA. b. Ḥamza al-Baṣrī (st. 375/985 s. S. 114) *at-Tanbīḥāt ʿalā aḡlāğ abī ʿl-ʿAbbās al-M. fi kitābihi ʿl-K.* ein Stück aus seinen *at-Tanbīḥāt ʿalā aḡlāğ ar-ruwāt* in Leid. 445. Zitiert werden noch: 1. *Masʿūl al-ḡalağ*, unbedeutende Kritik an Sibawaihi *Kitāb*, von ihm selbst später als unreifes Jugendwerk bezeichnet, Suyūṭī, *Muḥṣir*<sup>2</sup> II, 233, 10; 2. *k. ar-Rauḍa* Azharī a.a.O. 26, 13, al-Ḥaṭīb III, 486, 6, ausgewählte Gedichte von Abū Nuwās u.ä. zeitgenössischen Dichtern, b. al-Aṭir *al-Mağal as-sāʿir* 189, 16, Charakteristik des Dichters al-ʿAbbās b. al-Aḥnaf Aḡ.<sup>1</sup> VIII, 15, 20, al-Ġurğānī, *Kin.* 29, 9, b. ʿAbdrabbih *al-ʿIqd* bei al-Yāfiʿī, *Mir. al-ğ.* II, 211, 5; 3. *k. al-Ḥiyyār Kāmil* 760, 4; 4. *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn* s. o. zu S. 99.

## Zu S. 109

19. Saʿīd b. Hārūn *al-Uṣnāndānī*, Lehrer des b. Duraid, starb 288/901.

Zub. 108, Yāqūt, *Irš.* IV, 244. Das *k. Maʿāni ʿl-ḡiʿr*, als dessen Verfasser eigentlich b. Duraid gelten müsste (Krenkow JRAS 1924, 134), noch Kairo<sup>2</sup> III, 361, Dam. Z. 85, 24, 1, ʿUm. 91, 4, gedr. Damaskus 1340/1922, K. 1932.

20. *Al-Yazīdiyyūn*: 1. Abū M. Yaḥyā b. al-Mubārak al-ʿAdawī hatte schon mit al-Kisāʿī vor Hārūn ar-Rašīd disputiert (s. Ḥarīrī, *Durra* 42, 10 ff, Weil Ibn al-Anbārī 53) und war später der Lehrer des al-Maʿmūn.

Zub. 21, Yāqūt, *Irš.* VII, 289, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ğ.* II, 3—7, Suyūṭī, *Buğya* 414. Sein *Muntaha ʿl-ṭullāb min aṣʿār al-ʿArab* zit. Abkarius 45 (Geyer, Aʿšā 300, No. 43).

2. Sein Sohn Ibr. (Zub. 27, Yāqūt *Irš.* I, 360—4) verfasste *k. Ma ʿttafaqa lafzuḥū waḥṭalafa maʿnāḥū*, Suyūṭī, *Muḥṣir* II, 263, 15. Sein zweiter Sohn *Ismāʿīl* verfasste ein *k. al-Wuḥūṣ* und ein *k. Ṭabaqāt al-ṣuʿarāʿ*, Yāqūt *Irš.* II, 359. Sein dritter Sohn *Aḥmad* war ein am Hofe al-Maʿmūns und al-Muʿtaṣims gern gesehener Dichter, Zub. 23, b. ʿAsākīr *Taʿr. Dimağ* II, 79, al-Ḥaṭīb *Taʿr. Bağdād* V, 117.

3. Seine Enkel ʿUbaidallāḥ b. M. b. a. M. Yāqūt, *Irš.* V, 4 und *al-Faql* eb. VI, 141.

4. Sein Urenkel M. b. al-ʿAbbās b. M. b. Ya. (Suyūṭī, *Buğya* 50), sammelte noch *Marāğī waʿaṣʿār* ʿĀsir Ef. 904 (MFO V, 512), und auf ihn geht

der Petersburger Garircodex zurück. Seine *Manāqib Banī l-ʿAbbās* 111 12648 benutzte noch as-Šafadī, *al-Wāfī* I, 51, 13, seine *Aḥbār al-Yazīdiyyin* Yāqūt im *Irš.* (ZS X 219).

20a. Abū Mūsā S. b. A. (M.) b. A. *al-Ḥamid* war ein Schüler Taʿlābs (s. S. 118), hielt sich aber zu den Baṣriern und starb am 24. Duʿl-Ḥiġġa 305/8. 6. 818.

Suyūṭī, *Buġya* 262. *Dīkr mā yudakkuru wamā yuʿannaṭu min al-insān* ʿAṭīf Ef. (MFO V, 491) 2003, 7.

Zu S. 110

21. M. b. A. b. *Kaisān*, als dessen Todesjahr Zub. No. 60 und b. al-Ḥaṭīb, *Tār. Baġdād* I, 325 d. J. 299/911 angeben; diesen folgen Anb. 301 und al-Yāfī *Mir. al-ġ.* II, 236, während das von Flügel 98 angenommene Datum 320/932 nur von Yāqūt *Iršād* VI 280—3, dem Suyūṭī *Buġya* 8 folgt, überliefert wird.

22. *az-Zaġġāġ* Abū Ishāq Ibn. b. as-Sarī b. Sahl trat, als sein Schüler al-Q. b. ʿUbaidallāh b. S. Wezīr geworden war, in dessen Dienste als Sekretär und blieb ihm bis zu dessen Tode treu.

Zub. 42, Azharī MO 1920, 26, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baġdād* VI, 89—93, Yāqūt, *Irš.* I, 47—59, al-Tanūḫī, *Niḥw.* 134, Suyūṭī, *Buġya* 179, 1, A. Amīn, *Duḥa ʿl-lisl.* II, 67. Das im Kat. Kairo<sup>1</sup> IV, 54, <sup>2</sup>II, 115 als ein Frgm. des *k. Sirr an-naḥw* beschriebene Werk behandelt *mā yanṣarif wamā lā yanṣarif* und ist vielleicht eine vom *Fihrr.* aufgeführte selbständige Abh. (*Taḍk. Naw.* 136); 3. *k. Maʿāni ʿl-qorʿān* Br. Mus. Or. Stud. Browne 138, 8, Sulaim. 189, Bd. II, Kairo I, 213 (*Taḍk. Naw.* 16); udt *as-Zāhir fī maʿāni ʿl-qorʿān alladī vastaʿmiluhū ʿn-nās* Kairo<sup>1</sup> IV, 260; dazu schrieb al-Ḥ. b. A. al-Fārisī (st. 377/987, s. 113) *al-Īfāl fīmā aġfalahu ʿz-Zaġġāġ min al-maʿāni* Kairo I, 126 (*Taḍk. al-Naw.* 19); 4. *k. Ḥaḍq al-insān* Br. Mus. Suppl. 836, 1, Kairo<sup>1</sup> VII, 281, <sup>2</sup>II, 127, Bibl. Dahdah 287, 2; 5. *k. Faʿaltu waʿafaltu* Kairo<sup>1</sup> VII, 281, <sup>2</sup>II, 29, gedr. als No. 32 der *Turaf al-adabiya liṭullāb al-ʿulūm al-ʿarabiya* von M. Amīn al-Ḥānḡī, K. o. J. 1907 und 1913.

23. *az-Zaġġāġ* Abuʿl-Q. ʿAr. b. Ishāq gest. 337/949.

Zub. 53, Suyūṭī, *Buġya* 297, b. Taġr. K. III, 303. 1. *k. al-ʿumal* noch Leipz. 406, Madr. 66, 85, Escur.<sup>2</sup> 109, Kairo<sup>2</sup> II, 91, 153, Bāyezid 3002 ZDMG 64, 511, Feizīye 1912 (ZDMG 68, 385), Fās, Qar. 1184, 1205, Rabāṭ 276, 3, Alger 38/9, accompagné du cmt. des vers-témoins éd. p. M. ben Cheneb,



Alger-Paris 1927 (Bibl. Ar.), vgl. J. Wolf, Die Grammatik (*al-Ġumal*) des Z. mit bes. Berücksichtigung der dichterischen Belegstellen nach den Hdss. von Berlin u. Leipzig, Diss. Jena 1904. Cmt.: 1. v. Hu. b. al-Walid b. al-ʿArif (st. 390/999, Flügel 265, Suyūṭī, *Buġya* 237) Kairo<sup>1</sup> IV, 67, <sup>2</sup>II, 126; 2. *Šarḥ Aḫyāt al-Ġ.* von aš-Šantamari (st. 476/1083), Lālelī 3255 (ZDMG 64, 512); 3. v. Ṭāhir b. A. b. Bābašād (st. 469/1076, s. S. 301), Tüb. 62, Vat. V. 1091, Dam. Z. 83, 4, ʿUm. 74; 4. v. M. b. ʿAl. al-Baṭalyausī (st. 521/1127, s. S. 427), *Iqlīḏ al-ḫalāl* noch Kairo<sup>2</sup> II, 76 und *al-Ḥulal fī šarḥ aḫyāt al-Ġ.* Kairo<sup>2</sup> II, 104, Rāġib 1319 (ZDMG 64, 512); 5. v. ʿA. b. M. b. Ḥarūf (st. 609/1212, Suyūṭī, *Buġya* 354, 606 nach b. as-Sāʿī *ʿUmwān al-tawārīḫ* 306) Berl. 6459, 6462; 6. v. ʿA. b. M. b. Ḥarīq (Anfang des 7. Jahrh. Suyūṭī B. 346, Maqq. I, 536) *Šarḥ r. aḫyāt al-ġ.* Escur.<sup>2</sup> 295; 7. v. ʿA. b. M. b. ʿUṣfūr al-Isbīlī (st. 669/1270) noch A. Taimūr P. RADD III, 341; 8. v. ʿA. b. M. aḍ-Ḍāʿī (st. 680/1281, Suyūṭī, *Buġya* 355), Kairo<sup>2</sup> II, 125; 9. v. A. b. Yūsuf al-Fihri al-Lablī (st. 691/1292, Suyūṭī, *Buġya* 176) Kairo<sup>2</sup> II, 174, *Waṣy al-ḫulal fī šarḥ aḫyāt al-ġ.*; 10. v. ʿAl. b. A. al-Fākihī (st. 972/1564, s. II, 380) Kairo<sup>1</sup> IV, 67; 11. v. M. b. A. b. al-Faḥḥār al-Ḥaulānī al-Fihri (b. al-Ḥaṣīb, *Iḫāṣa*, Madr. fol. 180) Granada SM XVI; 12. v. ar-Rasmūkī, Fās, Qar. 1220; 13. An. Escur.<sup>2</sup> 31, zu den *šawāḥid* ib. 121, 2, Köpr. 1507, Fās, Qar. 1185; 14. *Al-Faḥḥār* v. a. ʿAl. b. a. ʿl-Faṭḥ Dam. ʿUm. 74, 85—87, *Tagyīd ʿalā baʿḏ ḡumal az-Z.* v. Farāġ b. Q. b. Lubb al-Garnāṣī (st. 783/1381, Suyūṭī, *Buġya* 372), Escur.<sup>2</sup> 109. II. *Iḏāḫ ʿilal an-naḥw* ʿAlī Šahīd P. 251 (MFOV 521). III. *al-Amālī*, nach Suyūṭī, *Muḫḫir*<sup>2</sup> II, 199, 16 das letzte Werk derart in drei Fassungen: 1. *al-kubrā*(?), Feiṣīye 1573 (ZDMG 68, 378); 2. *al-wusṭā*, wohl Berl. 8320, Vat. V. 1008, Kairo<sup>2</sup> III, 22, hsg. mit Cmt. v. A. b. Amīn aš-Šinqīṭī, K. 1324 (Madr. 215?), vgl. Tauer, Arch. Or. II, 87; 3. *aš-ṣuġrā* zit. *Ḥis.* s. *Iqlīḏ* 17, und RSO VIII, 635; IV. *Ḥurūf al-maʿānī* Lālelī 3740 (MFO VII, 107); V. *K. al-lāmāt* ʿA. Šahīd P. 251 (MFO V, 521); VI. *Muḫṭaṣar az-Zāḫir*, s. zu S. 119; VII. *Šarḥ ḫuṣṣat Adab al-kātib*, s. zu S. 122; VIII. *K. Ittiqāq asmāʾ allāḫ taʿālā waṣīfātiki ʿl-mustanbaṭa min at-tanzīl wamā yataʿallagḡ biḫā min al-luġāt wal-maṣādir wat-taʿwīl* Kairo<sup>2</sup> II, 27; IX. *R. fī bayān al-aʿlā al-wārīda ʿala ʿl-basmala waʿaġwibatuhā*, eb. 112; X. Bemerkungen über die Ṭalāqformel in einem Verse, Br. Mus. Suppl. 1203 xii. Zitiert werden noch: *K. al-Hiġā ʿĠumal* 291, 6, und *Ġarāʾib maġālīs an-naḥwīyīn*, *Ḥis.* III, 353, 21.

### Zu S. 111

24. Abu'l-Q. al-Ḥ. b. Bišr *al-ʿAmīdī*, geb. in Baṣra, war dort und in Baġdād als Sekretär tätig und starb 371/987.

Yāqūt, *Irš.* III, 54—61, Suyūṭī, *Buġya* 218, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* II, 82—93. 1. *K. al-Muwāzana baina A. Tamnūm wal-Buḫturī*, Cambr. 1127/8, Dam. ʿUm. 89, 124; der Druck Stambul, Ġaw. 1287 nach Ḥamid. 1207 (ZA 27, 153), Bairūt 1332, K. 1928, 1932, soll nur den 1. Teil

enthalten, der 2. in einer Hds. A. Taimūr P.'s RAAD III, 342; türk. Übers. v. M. Weled, Stambul 1311; 2. K. *al-Mu'talif wal-muhtalif min asmā' as-šū'arā' wa'alqābihim*, *Muhtār* von Ibn. Kairo<sup>2</sup> II, 35, III, 339, hsg. mit a. 'Ubadallāh M. b. 'Imrān al-Marzubānī's (S. 125) *Mu'ğam as-šū'arā'* v. F. Krenkow, K. 1354. Das Grundwerk, von dem ein Fragment in einer indischen Privatbibliothek (M. 'Abdal'azīz Maiman, *Iqlid al-ḥiz*, 122, n. 1), wird oft zitiert in der *His.* (*Iql.* 122) und in Suyūṭī's *ŠīM*; 3. *Mu'ğam as-šū'arā'* zit. von at-Tiğānī, *at-Tuḥfa* 179, 8; 4. *Šarḥ diwān al-Musaiyab b. 'Alas* (s. Geyer, A<sup>8</sup>a 349ff) zit. Suyūṭī, *ŠīM* 41, 14; 5. *Amālī* zit. al-Ḥarfī, *Durra* 64, 9; 6. K. *as-Šū'arā' al-maḥkūrīn* zit. *al-Mu'talif* 33, 12; 35, 17; 37, 18; 48, 4, 7; 7. Seine Bücher über die Gedichte der einzelnen Stämme s. zu S. 20; 8. K. *ar-Rabūb* zit. *al-Mu'talif* 97, 6.

25. Abū Bekr M. b. al-Ḥ. b. *Duraid* (ad-Durāidi, Yāqūt, *Irš.* II, 343, 14) lebte in Ḥorāsān am Hofe des Statthalters von Nīsābūr 'Al. b. M. b. Mikāl und seines Sohnes Ism. (Yāqūt, *Irš.* II, 343—6). Als sein Todestag wird auch der 18. Ramaḍān 321/12. 8. 934 angegeben; er soll amselben Tage begraben sein wie der Dogmatiker a. Hāšim al-Ġabbā'ī (at-Tanūḥī, *Nisw.* 210).

Zub. 112, al-Marzubānī, *Mu'ğam* 461, al-Azhari MO 1920, 30 (der ihn unkritisch nennt), al-Ḥaṣīb, *Tu'r. Baḡd.* II, 195—7, Yāqūt, *Irš.* VI, 483—94, Suyūṭī, *Buḡya* 30—3, b. Taḡr. K. III, 240, b. al-'Imād, *Šaḡ. ad-ḡah.* II, 289—91. 1. *al-Maḡḡūra* Hds. u. a. Paris 3088/9, Br. Mus. Suppl. 1211 vi, Pet. Ros. 77, As. Mus. Buch. 855, 'Ārif Ef. 853, 5, Bāyezid 2512, 'Um. 717, AS 4120, Šehīd 'A. P. 2134 (MSOS XV, 11). Cmt.: 1. v. b. Ḥalawāhī (s. S. 125) noch Pet AM 268, (Abkürzung von at-Tibrizī?), Köpr. 1324, 2, Lāleli 1854, 1859, 1860 (ZDMG 64, 590), Kairo<sup>2</sup> III, 324, Dam. Z. 86 ('Um. 91) 27, 32, Bairūt RAAD V, 34; 2. v. Rabi'a b. M. al-Ma'mari um 400/1009 Berl. 7546 (nach Suyūṭī, *Buḡya* 247 aber Rabi' b. M. al-Kūfī 'Afif ad-Din um 682); 3. von at-Tibrizī (st. 502/1108, s. S. 279) 'Umūm. 559, 5 (MFO V, 531); 4. v. az-Zamaḥšari (st. 538/1143 s. S. 289) im Anhang zu seinem Cmt. zur *Lāmīyat al-'Arab*, Kairo 1324; 5. v. al-Ġawāliqī (st. 539/1144 s. S. 280) Köpr. 1324, 1 (MSOS 15, 1); 6. v. M. b. A. b. Hišām al-Laḥmī (st. 570/1174, s. S. 302, 4, 308) noch Wien 146, Cambr. Suppl. 189, Br. Mus. Suppl. 1036, 'Āšir Ef. 852, b, AS 4120 (WZKM 26, 94), Lāleli 1959/60 (MO VII, 101), Dam. Z. 86 (RAAD XII, 704), Kairo<sup>2</sup> III, 275, Rabāṭ 317; 7. v. al-Muḥallabī um 560/1165 Berl. 7547; 8. v. 'Al. b. 'O. al-Ḥaḍramī vor 720/1320 (zu dessen *Safīnat as-ḡalāt* ein Cmt. *Sullam al-munāḡāt* von M. an-Nawawī al-Ġawī, s. II, 501, K. 1884) Berl. 7548; 9. v. Nu'aim b. Sa'īd b. Mas'ūd um 700/1300 eb. 7549; 10. v. 'Izz ad-Din b. Ġamā'a (s. II, 72 oder 94?) Paris 3090; 11. v. 'Aq. b. M. at-Ṭabari (st.

1033/1623 s. II, 378) Manch. 446, Brill-H<sup>2</sup> 16, Kairo<sup>2</sup> III, 2, 215, Bairūt RAAD V, 135; 12. v. M. b. al-Ḥalīl al-Aḥsāʾī (st. 1044/1634 s. b. Maṣūm *Sulāfat al-ʿaqr* 227—30) ʿĀsir Ef. 852a (MFOV 509); 13. v. M. b. S. al-Kamārī az-Zuzāʾī ʿUm. 5400 (MFO V 519); 14. v. Qadrī M. Ef. verf. 1065/1655, ʿĀsir Ef. (Brusali M. Ṭāhir *Osm. Müell.* I, 403); 15. v. Sīdī b. al-Muḥtār al-Intiṣāʾī (st. 1283/1866) Kairo<sup>2</sup> III, 225; 16. anon. Br. Mus. Suppl. 1035, Kairo<sup>2</sup> III 225, ʿĀsir Ef. 853, türk. eb. 855. *Tahmīs* noch von al-Ḥusainī Kairo<sup>2</sup> III, 54, v. M. Saʿīd al-Ġawādī, Moṣul D. 42, 19, von al-Ḥ. b. al-Ḥu. b. ʿA. Šarafaddīn Berl. 7556, Vat. V. 1120, 9, anon. Br. Mus. Suppl. 1087, I; *Tasmīf* v. Maḡdaddīn Asʿad b. A. b. Ibr. b. ʿA. al-Irbilī (= 112, 7?) *al-Fawāʾid al-maḥṣūra* Br. Mus. Suppl. 919 ii, Vat. V. 1143, 7.

VI. *Al-Maḡṣūra al-kubrā*, unvollständig im Anhang zu az-Zamahšarī *Šarḥ Lāmīyat al-ʿArab*, K. 1324, vollständig nach einer Hds. in Aleppo RAAD, VIII, 433—7, mit Cmt. v. al-Anbārī<sup>1)</sup> Kairo<sup>2</sup> II, 42, v. b. Hišām al-Laḥmī (s. o.) Esc.<sup>2</sup> 476; eine Nachahmung v. Šamsaddīn M. al-Fāriḍī, gewidmet dem a. ʿs-Suʿūd al-ʿImādī (II, 438), Kairo<sup>2</sup> III, 378. VI, a. Andre *Manṣūmūl fī l-mamūd wal-maḡṣūr* ed. Cheikho, *Mahriq* XIX, 64—6. VI, b. *Mariyya* auf aš-Šāfiʿī, al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Baḡd.* II, 70ff, as-Subkī, *Tab.* II, 145, auf aṭ-Ṭabarī, al-Ḥaṭīb II, 167—9. VI, c. *Qaṣīda* auf Ṭaʾ a. d. J. 316 Br. Mus. Suppl. 1211 v, mit anon. Cmt. Berl. 7561, I. VIII. *al-Ġamhara* (zu deren Geschichte s. Suyūṭī, *Mushir*<sup>2</sup> I, 58/9, nach II, 232, 15 sehr fehlerhaft)<sup>2)</sup> noch Br. Mus. Suppl. 837. Or. 5811 (DL 82), Yeni A. Ḥān III, 1124 (MSOS XV, 3), AS 4672 (WZKM 26, 88), ʿĀrif Ef. 2713, Köpr. 1541/2 (MSOS XIV, 18), Kairo<sup>2</sup> II, 11, Fās, Qar. 1245, 1258, Hesperis XII, 120, gedr. in 3 Bänden Ḥaidarābād 1345; ein anon. *Muḥtaṣar* Br. Mus. Or. St. Browne 149, 87; vgl. A. Šiddīqī, I. D. and his treatment of loanwords, Allahabad 1930. X. vgl. *K. al-Maṣar was-saḥāb*, Kairo<sup>1</sup> VII, 651, 2II, 30, Dam. Z. 63, 53. XI. *k. al-Malāḥin* Escur.<sup>2</sup> 442, 5, 467, 4, Vat. V. 1479, 5, ʿĀrif Ef. 2800, 2 (MFO V, 474), Fātiḥ 5187 (eb. 497), Bāyezid 3100 (eb. 527), Dāmād lbr. 1117 (eb. 528), Dāmādzāde M. Murād 1716, 1738 (eb. 530), Qaračelebizāde 194, K. 1317; XIII, *k. al-Muḡtabā* noch AS 4880 (ZDMG 68, 390) gedr. Ḥaidarābād 1342, ed. Krenkow; XIV. *r. Afʿalu wafaʿaltu* (Verf.?) Escur.<sup>2</sup> 442, 7; XV. *Aḥḍār a. Bekr b. D.* philologische Notizen in 4 Kapiteln Kairo<sup>2</sup> III, 6; XVI. Sammlung von Aussprüchen ʿAlts Paris 3971. 3. Zitiert werden: I. Sein *k. al-Arbaʿin*, das nach al-Ḥuṣrī *Zahr al-ʿAdāb* (s. Margoliouth EI II, 257) das Vorbild zu Hamādānīs *Maḡāmen* gewesen sein soll (s. o. zu S. 95). Zekī Mubārak, la prose ar. au IVe s. S. 95—103 (s. *an-Naṣr al-fannī* I, 199, 227—233, 246—53) glaubt Zitate aus dieser Sammlung

1) Im Cat. bezeichnet als a. Bekr al-Q. b. Salyār (l. al-Baššār). Der Name al-Q. würde auf den 304/916 verstorbenen deuten, die Kunya a. Bekr aber auf dessen Sohn, gest. 327/939, s. Fihrist 75, u. zu S. 119.

2) Niṣṭawaih (s. No. 25a) warf ihm in Spottversen vor, dass er nur das *K. al-Ain* umgestellt habe (Yāqūt, *Irz.* I, 311, 15ff).

in al-Qālis *Amūlī* I, 102, 117 gefunden zu haben; doch ist die Zugehörigkeit dieser Stücke zu der Sammlung nicht zu beweisen; 2. k. *al-Wiṣāḥ* über Dichternamen *Ḥis.* I, 391, III, 266, Suyūṭī *Muḥir* II, 266, 5ff, 270, 17ff, *ŠiM.* 18, 3, 19, 21, 27, 26, 29, 27, 29, 33, 5, 45, 18, 51, 17, 54, 13, 69, 11, 272, 17; 3. k. *al-Mutanāhi fī l-luḡa* al-Qālī *Am.* II, 46u.

### 25a. Sein Schüler a. 'Al. M. b. *al-Mu'allā al-Azdī*.

Yāqūt, *Irš.* VII, 107 und danach Suyūṭī, *Buḡya* 106, sammelte udT. k. *al-Tarqīḥ* oder *al-Muragḡiḡāt wal-muṭribāt* historische Kinderlieder, *Ḥis.* IV, 1, 17, Suyūṭī *Muḥir* I, 179, 19, 132, 14, 191, 81, 212, 12, II, 81, 17, 141 pu 159, 4vu, 169, 3, 226, 5, 227u, 231, 14. Sein k. *al-Muṣāḡa fī l-luḡa* *Muḥir* I, 48, 20, 56, 21, 227, 4vu.

### 26a. Abū M. 'Al. b. Ġa'far b. *Durustawaih*, gest. 347/956.

Zub. 47, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* IX 428, Suyūṭī, *Buḡya* 279. 1. k. *al-Alfāḡ lil-kuttāb* zitiert u.d.T. k. *al-Kuttāb al-mutamam fī l-ḡaṭṭ wal-ḡiḡā* Zamaḡṣārī *Kaṣṣāf* I, 15, 19, le Guide des écrivains, ed. L. Cheikho, Beyrouth 1921; 2. *al-Hidāya fī n-naḡw*, auch dem 'Abdalḡalīl b. Fairūz al-Ġaznawī oder dem a. 'Al. Zubair b. A. zugeschrieben (ḤḤ VI, 496, 14373), gedr. in *Ġamī' al-Muḡaddamāt* Teherān 1289, 1298. Zitiert werden noch 1. *Aḡḡar an-nuḡāt aṣ-Ṣafādī*, *al-Waṣfī* I, 54, 73; 2. *Šarḡ al-faḡīḡ* s. S. 118; k. *Iḡāl al-ḡalīb* Suyūṭī *Muḥir* I, 232, 13.

### 26b. Abū Bekr M. b. as-Sarī b. *as-Sarrāḡ* al-Luḡawī al-Baḡdādī, gest. 316/928.

*Fīhr.* 62, az-Zub. 43, b. Ḥall. 636, Suyūṭī, *Buḡya* 44, Flügel 103. K. *al-Uḡāl* Br. Mus. Suppl. 916, zit. *Ḥis.* pass. s. *Iḡlīd* 9.

### Zu S. 113

27. Abū Sa'īd al-Ḥ. b. 'Al. b. al-Marzubān *as-Širāfī* erfreute sich schon i. J. 340/951 eines so hohen Ansehns, dass der Sāmānide Nūḡ b. Naṣr und sein Wezīr al-Bal'amī sowie der Fürst der Dailam al-Marzubān b. M. ihn in ihren Briefen als *Imām al-muslimīn* und *Šaiḡ al-islām* anredeten und ihm zahlreiche Fragen aus der Grammatik und Koranexegese vorlegten. Er starb 80 Jahre alt am 2. Raḡab 368/3. 2. 979.

Zub. 53, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* VII, 341/2, Yāqūt, *Irš.* III, 84—125, Suyūṭī, *Buḡya* 221, b. Taḡr. Juynb. I, 517, 8ff, 'Aq. b. al-Waṣā' *Ġaw.* I, 196, b. al-

‘Imād, *Šağ. ad-Dahab* III, 65. Sein *k. Asmā’ ġibāl at-Tihāma wamaḡānḡā* geht auf Angaben des Beduinen ‘Arrām b. al-Ašbağ as-Sulamī zurück, der nach 231/845 gelebt haben muss, und dessen Mitteilungen auch al-Kindī (s. zu S. 210) benutzt hat, III 9833, von Yāqūt GW viel benutzt, s. Heer, die hist. u. geogr. Quellen in Yāqūts GW 28, Reitemeyer, Islam 20, 247ff, wo aber der selbständige literarische Charakter der Mitteilungen ‘Arrāms stark überschätzt wird. Unabhängig davon ist wohl seine *Ğazirat al-‘Arab* Irš. III, 86, 13. *Ṭabaqāt an-nuḡāt al-Bağriyīn* s. o. S. 157; vgl. Margoliouth, The discussion between abū Bišr Mattā (s. S. 207) and abū Sa‘īd as-S. on the merits of logic and grammar, JRAS 1905, 79—129. Ein Disput mit dem Philosophen Abū’l-Ḥ. al-‘Āmirī an-Nisābūrī Yāqūt a. a. O. 124. *Šarḡ abyāt Iṣṭāḡ al-manṭiq* s. zu S. 117. In Cambr. 1239 wird ihm *al-I‘rāb fī’l-I‘rāb* zugeschrieben.

28. Abu ‘I-Ḥ. ‘A. b. ‘Isā *ar-Rummānī* war 276/889 in Bağdād geboren und starb daselbst am 11. Ğumādā I. 384/24.6.994.

Yāqūt, *Irš.* V, 280, Suyūṭī, *Buğya* 344. 1. *K. al-Alfāğ al-mutarādifa wa’l-mutağaribat il-ma’nū* Kairo<sup>2</sup> II, 4, 6, K. 1321; 2. sein *al-Ğamī‘ fī tafṣīr al-ğor’ān* wurde seiner mu‘tazilitischen Tendenz wegen von az-Zamahšari benutzt und erweitert, b. Tağr. Juynb. 548, 19, Bd. VII Paris 6523; 3. *k. al-Ḥurūf* Köpr. 1393, 2; 4. *k. al-Ḥudūd fī’n-naḡw* eb. 3 (MSOS XIV, 31); Abschrift einer Hds. in Nağaf, geschr. 611/1214 von Yāqūt al-Ḥamawī in Marw ar-Rūd, in Krenkows Besitz. 5. *al-Mabsūṭ fī k. Sibawaih* zitiert b. Sida *al-Muḡaṣṣaṣ* I, 13, 9; 6. *k. al-Bayān* b. Rašīq ‘Umda<sup>1</sup> I 164, 20, <sup>21</sup> 16921.

28a. al-Ḥu. b. ‘A. b. ‘Al. *an-Namarī* starb 388/998 in Bašra.

al-Ḥaṭīb, *Ta‘r. Bağdād* XII, 16, Suyūṭī, *Buğya* 235. 1. *k. al-Mulamma* Yenī 1195, II (ZS I, 217); 2. *Šarḡ al-Ḥamāsa* s. S. 20.

29. Abū ‘A. al-Ḥ. b. A. (M.) b. ‘Abdalğaffār al-Fasawī *al-Fārisī* aš-Širāzī war der Sohn einer arabischen Mutter aus dem in Persien angesiedelten Stamme Sadūs. Für den Būyiden ‘Aḡud ad-Daula, bei dem er in hohem Ansehn stand (Eccl. Abbas. Cal. III, 68), fungierte er als Vertreter bei der Vermählung seiner Tochter mit dem Chalifen aṭ-Ṭā‘ī<sup>c</sup> 369/979 (Eccl. II, 414n, b. Tağr. J. 518). Er starb in Bağdād am 17. Rabī‘ I. 377/17. 7. 987.

al-Ḥaṭīb, *Ta‘r. Bağdād* VII, 275, Yāqūt, *Irš.* III, 9—22, b. al-Ağīr *al-Kāmil* IX 36 (wo 376 als Todesjahr angegeben wird), b. Tağribirdī J.

533/4, b. al-Imād, *Šaḍ. al-Dahab* IV 88/9, Suyūṭī, *Buḡya* 216. 1. k. *al-Iḡāḥ*, zu dessen Ergänzung er auf Wunsch des 'Aḍud ad-Daula die *Tukmila* schrieb, wird in den Hdss. Escur.<sup>2</sup> 44 und 125 als *al-Iḡāḥ wal-takmila* bezeichnet; doch geht aus der Beschreibung nicht hervor, ob dort zwei gesonderte Schriften vorliegen; *al-Iḡāḥ* noch 'Āṭif Ef. 2444 (MFO V. 494), Feiziye 1909 (ZDMG 68, 355), Šāhẓāde 323 (MFO V, 518), Sulaimāniya 929 (eb.), Bāyezid 2903, Rāḡib 1329 (ZDMG 64, 524), Selīm Aḡa 1083 (eb. 68, 59), Top Kapu (RSO IV, 729), Kairo<sup>2</sup> II, 81, Damaskus R A A D 10, 251, Bankipore 1522 (*Tagh. an-Naw.* 137), ein Stück in Girgas u. Rosen, Chrest. ar. 378—434; Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmag* 1354, 16. Cmt. a. v. b. Ğinnī (st. 392/112 s. S. 125) Qiliḥ 'A. P. 930; b. v. al-Ġurgānī (st. 471/1078, s. S. 287) *Šarḥ al-Iḡāḥ wal-takmila* noch Bāyezid 3015, Kairo<sup>2</sup> II, 163; c. ebenso v. al-'Ukbarī (st. 616/1219 s. S. 282) Br. Mus. 1640, Kairo<sup>2</sup> II, 124; d. *al-Iḡāḥ* v. M. b. Ya. al-Ḥaḍḍāwī (st. 646/1248, Suyūṭī *Buḡya* 115) Kairo<sup>2</sup> II, 78; e. *al-Iḡāḥ* v. b. a. 'r-Rabi' al-Umawī (st. 688/1289, s. S. 313) Fās, Qar. 1189; f. *Iḡāḥ šawāhid al-Iḡāḥ* v. al-Ḥ. b. 'Al. al-Muqri' (st. 567/1171) Esc.<sup>2</sup> 45; g. *Šarḥ šawāhid al-Iḡāḥ* v. 'Al. b. Barrī al-Maqdisī (st. 583/1187, s. S. 301) Kairo<sup>2</sup> II, 1, 28; h. anon. Kairo<sup>2</sup> II, 124, Lāleli 3170 (MFO V, 521); i. v. a. Bekr b. M. b. 'Ar. al-Mağribī al-Andalusī *al-Kāfi* in Ism. Ef.<sup>2</sup> s. Besitz in Stambul, ZDMG 68, 385, n. 2. Eine Kritik *al-Iḡāḥ biha'd mā ḡā'a min al-ḡaḡa' fī k. al-I.* v. S. b. M. b. aṭ-Ṭarāwa al-Mālaqī (st. 528/1133, Suyūṭī, *Buḡya* 263) Esc.<sup>2</sup> 1830. 2. *K. al-Šīr* oder *al-K. al-'Aḡḍī*, ein Stück daraus in H. J. Roediger, de nominibus verborum arabicis, Halis 1869, S. 1—11. 3. *K. al-Ḥuḡḡa wal-Iḡfāl*, über die 7 *Qirā'āt* Bank. XVIII 1, 1211, eigentlich ein Cmt. zu a. Bekr A. b. M. b. Muḡāhids (st. 324/936, s. S. 191) *al-Qirā'āt as-saḍ* Šehid 'A. P. 26, 27, Faiḡ. 3, Murād Mollā 6—9, Rustam P. Ders-ḡānest 3, Kairo, *Qirā'āt* 462 (Photo einer Hds. in Alexandria, a. d. J. 390, al-Ḥaṭīb, *Ṭar. Baḡd.* VII, 276, Anm.), vgl. Khuda Bukhsh, Essays 191. 4. *al-Iḡfāl fīmā aḡḡalahu 'a-Zaḡḡāḡ fī l-ma'ānī* (s. S. 110) Kairo<sup>1</sup> I, 126, *Tagh. an-Naw.* 19. 5. *al-Masā'il al-muškila* (*al-Baḡdādiya*, zit. *Ḥiz. s. Iqlid* 101) 'A. Šehid P. 2516 (MFO V, 521), *al-M. al-Baḡriya* zit. *Ḥiz. Iqlid* a. a. O., *al-M. al-Širāziya* eb., *al-M. al-'Askariya* eb., *al-M. al-Qaḡriya* eb. 102, *al-M. al-manḡūra* eb., *al-M. al-Ḥalabiya* Yāqūt, *Irš.* III, 120—2, VI, 284, Zamahšari *Kaššaf* I, 331, 15; 6. *Ḡawāhir an-Naḡw Mešh.* XII, 7, 19. 7. k. *at-Taḡkira* zitieren noch Ḥariri, *Durra* 75, 10, Suyūṭī, *Šī M.* 277, 12.

Zu S. 114

30. Abu'l-Q. 'A. b. Ḥamza *al-Baḡrī* hörte al-Mutanabbī in Baḡdād und starb 375/985 in Sizilien.

Yāqūt, *Irš.* V, 203, Suyūṭī, *Buḡya* 337. k. *at-Tanbīḡāt 'alā aḡḡa' ar-ruwāt* (Verbesserungen zu *Nawādir* a. Ziyād al-Kalbī al-A'rabī (Fih. 44), *Nawādir* A. 'Amr aš-Šaibānī, k. *an-Nabāt* lid-Dinawarī, *Kāmil* al-Mubarrad, *Faḡiḡ* Ṭa'lab, *al-Ġarīb al-muḡannaf* li-'a. 'Ubaid, *Iḡlāḡ al-manḡiḡ* libn as-Sikkī, *al-Maḡḡūr wal-mamḡūd* libn Wallād, k. *Ḥalq al-insān* B'abī *Ṭābit Warrāḡ*

a. 'Ubaida) vollständig in der Bibl. A. Taimūr P. s. RAAD III, 340, Kairo<sup>2</sup> II, 9, IV, 221, vgl. P. Brönnle, Actes du XIIe congr. intern. d. or., 3 II, S. 5—32, R. Bell (zu Ta'lab) JRAS 1904, S. 95—118.

## 2. Die Schule von Kūfa

stand den grammatischen Spekulationen, wie sie in Baṣra blühten, ferner und widmete sich hauptsächlich dem Studium der alten Poesie und der zu ihrem Verständnis erforderlichen Realien. Al-Farrā', der einzige Kūfier, der in seinem Qor'ānkommentar grammatische Fragen eingehend erörterte, stand Yūnus noch recht nahe. In der späteren *Ḥtilāf*-literatur wurde der Gegensatz der beiden Schulen künstlich gesteigert und den Kūfiern manche im Streit der Baṣrier unter einander unterlegene Meinung zugeschrieben.

Ibn al-Anbārī (st. 577/1181, s. S. 282) *K. al-Insāf fī masā'il al-ḥilāf bain an-naḥwīyīn al-Baṣriyīn wal-Kufīyīn* hsg. v. G. Weil, Leiden 1913 (vgl. GGA 1913 No. 12, S. 752—8). Dass ein gewisser Gegensatz zwischen beiden Schulen schon früh empfunden wurde, zeigen Verse des i. J. 378/988 zu Samarqand verstorbenen Qāḍī al-Ḥalīl b. A. as-Sigazī, in denen er seine Lehrer in Fiqh und Qor'ān aufzählt und dann fortfährt: „In der Grammatik (Syntax) mache ich al-Kisā'ī zu meiner Stütze und nach ihm al-Farrā', solange ich lebe, ewig; wenn ich noch einmal die gesegnete Pilgerfahrt machen kann, mache ich mir das gute Kūfa zum Aufenthalts- (oder Sterbe-?) ort (*maḥadā*): das ist mein Glaube, meine Religion und Lehre" usw. Yāqūt, *Irš.* iv, 183, 18ff.

### Zu S. 115

1. Abū Ġāfar M. b. a. Sāra al-Ḥ. (oder 'A.) *ar-Ru'āsī* soll ua ein *k. al-Faiṣal fī n-naḥw* geschrieben haben, während sein Oheim, der Lehrer des 'Abdalmalik b. Marwān, Mu'ād b. Muslim al-Harrā', gest. 187/803, als Erfinder der Formenlehre gilt.

Zub. 61, 62, Yāqūt, *Irš.* II, 138, 16, VI, 480—2, VII, 41, Suyūṭī, *Buḡya* 33, 393, *Mushir*<sup>1</sup> II, 201/2, 248, 21.

2. 'A. b. Ḥamza b. 'Al. b. Bahmān b. Fairūz *al-Kisā'ī* (über dessen Namen al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād* XI, 445, s. auch al-Ġazarī I, 539, 15—18, verschiedene Erklärungen vorbringt) hatte schon Hārūn unter-

richtet und fungierte unter al-Mahdī als Qorʾānleser des Hofes im Ramaḍān. Er starb in Ranbūya bei Rai auf einer Reise, die er in Begleitung Hārūns machte, angeblich in demselben Jahre wie M. b. H. aš-Šaibānī, also 189/805; wenn die *Marṭiya* auf beide Gelehrte, die Ya. b. al-Mubārak al-Yazīdī dichtete (*Taʿr. Baḡdād* II, 182, 3ff) unmittelbar nach ihrem Tode entstanden ist, so wären die abweichenden Daten zu verwerfen.

Zub. 63, al-Azharī MO 1920, 15, al-Marzubānī, *Muʿjam aš-šaʿarāʾ* 284, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡdād* XI, 403—15, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ğ.* I, 421, Yaḡūt, *Iršād* V, 183—200, b. al-Ğazarī, *Tab. al-qurrāʾ* I, 535—40, Suyūṭī, *Buḡya* 336, b. Taḡr. K. II, 130; A. Amīn, *Ḍuḡa ʿl-islām* II, 306/7. B. Ğinnī *Ḥaṣṣat* I, 484, 5 rühmt seine Genauigkeit und Zuverlässigkeit. 1. *K. fī laḥn al-ʿamma*, hsg. v. Verf. ZA XIII, 31—46 (vgl. Nöldeke eb. 111—5) und ʿAbdalʿazīz al-Maimanī al-Hindī ar-Rāğkūtī als No. 1 der *Tawāl Kusaʿil*, K. 1344; 2. *k. al-Mutalābih fī l-ğorʾān* Paris 665, 4 = *K. al-Muṣṭabihāt* ʿUm. 436, s. Pretzl, *Isica* VI, 241; 3. Bemerkungen über die Ṭalāqformel in einem Verse Br. Mus. Suppl. 1203, xii.

### Zu S. 116

3. Abū Zakariyāʾ Yaḥyā b. Ziyād b. ʿAl. b. Manzūr ad-Dailamī al-Bāhilī *al-Farrāʾ* bekannte sich zu den Muʿtaziliten. Nach Ṭaʿlab hätte er die ʿArabiya dadurch, dass er sie in seine Zucht nahm, vor dem Verfall gerettet. Nach Fihrr. 66 hätte er als erster in einer Moschee Vorlesungen über Qorʾānexegese gehalten. Sein *k. al-Hudūd* soll er auf Anordnung al-Maʾmūns verfasst und in mehrjähriger Arbeit in einem Zimmer des Palastes abgeschlossen haben; die Anregung zu den darin niedergelegten Spekulationen wird auf seinen baṣrischen Lehrer Yūnus zurückgehn. Seine *k. al-Muṣkil* und *k. al-Maʿānī* standen so hoch im Kurs, dass sie mit einem Dīnār für 5 Blatt verkauft wurden.

az-Zub. 64, al-Azharī MO 1920, 17, Yaḡūt, *Irš.* VII, 276—8, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡd.* XIV, 149—55, Suyūṭī, *Buḡya* 411, b. al-ʿImād, *Šağ. ad-Ḍah.* II, 19, A. Amīn, *Ḍuḡa ʿl-isl.* II, 307/8. 1. *K. Maʿānī ʿl-ğorʾān*, diktiert 202—4/317—9, NO 459, Vehbi Ef. 66 (Photo Berl. cod. sim. or. 37, Ritter Isl. XVII, 349, Pretzl, *Isica* VI, 16), überliefert von M. b. al-Ğahm, dessen Verse



zu seinem Lobe in al-Marzubānī's *Mu'ḡam* 450, 13ff; 2. *al-Fāḥir fī l-amḡāl* Fātiḥ 4009; 3. *k. al-Maḡṣūr wal-mamūd* Brussa Ulu Ğāmi' ZDMG 68, 49; 4. *k. al-Mudakkar wal-mu'annaḡ* in *Maḡmū'a luḡawīya* ed. Muṣṭafā az-Zarā'ī Bairut, Halab 1345; 5. *k. al-Aiyām wal-layālī* Lāleli 1903 (MO VII, 104), Selīm Aḡa 894 (ZDMG 68, 57), Kairo<sup>2</sup> II, 27 (*Tagk. an-Naw.* 106).

4. Abū 'Ar. oder Abū l-'Abbās *al-Mufaḍḍal* b. M. b. Ya'lā aḍ-Ḍabbī interessierte sich gar nicht für Grammatik und Wörterbuch, sondern ausschliesslich für Gedichte.

*Fihrist* 68, 21, Fragm. hist. I, 252, 10, 255, 11ff, *Aḡ.* XVII, 109ff, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād* XVII, 131, Yāqūt, *Irš.* VII, 171—3, b. Taḡr. K. II, 69, Suyūṭī, *Buḡya* 396, *Mushir*<sup>2</sup> II, 266. 3. *K. al-Amḡāl* Cambr. 916 auch K. 1327.

4a. Sein Schüler Šammar b. Ḥamdawaih *al-Herewī*, gest. 255/869.

al-Azharī MO 1920, 24, Yāqūt *Irš.* IV, 262, Suyūṭī, *Buḡya* 266. Sein *k. as-Silāḥ* zitiert LA XIV, 230 u, *Amḡāl Šammar* Maidānī I, 325, 21. Ein grosses WB, das er in Herāt verfasst, aber nicht veröffentlicht hatte, ging zu Grunde, als einer seiner Verwandten, ein Beamter des Ya'qūb b. Laīṭ, mit dessen Heer in Sib B. Māwān von einer Überschwemmung überrascht wurde und ertrank.

5. *Abū 'Amr* Ishāq b. Mirār aš-Šaibānī al-Aḥmar lebte als Klient der B. Šaibān in Kūfa und zeitweise auch in Baḡdād. Seine Sammlung der Gedichte von mehr als 80 Stämmen hatte er in der Moschee zu Kūfa deponiert.

al-Azharī MO 1920, 13, Zub. 124, Yāqūt, *Irš.* II, 233—7, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡ.* I, 210, 214, II, 48, 57, 206, Suyūṭī, *Buḡya* 192, *Mushir*<sup>2</sup> II, 257, 5, Krenkow JRAS 1925, 301—6, EI IV, 291. Druck des *K. al-Ġim* in Ḥaidarābād geplant, *Barnūmaḡ* 1354, 14. *Aī'ar Taḡlīb* zit. *Ḥiz.*, *Iqlīd* 5, *k. al-Ḥurūf* zitiert al-Āmidī, *al-Mu'talif* 118, 20—24.

6. M. b. Ziyād b. *al-A'rābī* wurde 81 Jahre alt; die Angaben über sein Todesjahr schwanken zwischen 230, 231 und 232.

Zu S. 117

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡdād* V, 282—5, Yāqūt, *Irš.* VII, 5—8, al-Azharī MO 1920, 20, al-Yāfi'i *Mir. al-ḡ.* II, 106, Suyūṭī, *Buḡya* 42. 1. *k. Asmā' ḥail al-'Arab wafursānhum* Eскур.<sup>2</sup> 1705, ed. Levi della Vida, Les livres des chevaux

Leyde 1928, 50—100; 2. k. *al-Fūḍil fī'l-adab* Jerus. Ḥālid. 45, 3; 3. *Muḡaṭṭa' marāṭin libaḥḥi 'l-'Aral* ed. Wright, Op. ar. 97—122; 4. *an-Nawādir* s. noch *Iqlīd Ḥiz.* 126, al-Āmidī, *al-Mu'talif* 160<sup>20</sup>, 195<sup>22</sup>, Gurgānī, *K'in.* 83, 19, Suyūṭī, *ŠiM* 195, 12, 273, 8, o. zu S. 114; 5. *Abyūl al-ma'anī* Ḥartī, *Durra* 34, 4; 6. k. *al-Amālī* eb. 74, 10; 7. *Ši'r Arfāt al-Ġ.* XI, 142, 3; 8. k. *al-Bi'r* Kairo<sup>1</sup> VII, 652; 9. *Diwān al-ʿašiqin* zit. b. a. Ḥaḡala, *Diwān aṣ-ṣabāḥa*, K. 1305, 18, 11; 10. k. *al-Muḡam* Dam. ʿUm. 23, 280.

6a. Ibn al-Aʿrābīs Schüler Abū ʿIkrima ʿĀmir b. ʿImrān b. Ziyād *ad-Dabbī* as-Surramarrī starb 250/846.

Yāqūt, *Irj.* VII, 283, Suyūṭī, *Buḡya* 274; k. *al-Amāl* Escur.<sup>2</sup> 1705, 5 (s. Levi della Vida, *Les livres des chevaux* XIII), Bāyezid 3178, 7 (MO VII, 108), ʿĀrif Ef. 2003, 6 (MFO V, 491), Kairo<sup>1</sup> IV, 24.

7. Abū Yūsuf Yaʿqūb b. Ishāq *b. as-Sikkīt* stammte aus Dauraq in Ḥūzistān; als Datum seines Todes wird neben dem 25. Raḡab 243/18. 11. 857 auch noch 244 und 246 angegeben.

al-Azharī MO 1920, 22, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* XIV, 273/4, Yāqūt, *Irj.* VII, 300—2, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ġ.* II, 147—9, Suyūṭī, *Buḡya* 418, b. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-dahab* II, 106. 1. k. *Iṣṭāḥ al-manṭiq* (zu Br. Mus. Suppl. 831 Sprenger ZDMG 31, 750) noch Feizlye 1560, ZDMG 68, 377, nach einem bei Lebzeiten des Verfs. geschriebenen Ex. Escur.<sup>2</sup> 112, in der Rezension des al-Qālī (ʿ) Br. Mus. Or. 3074, des b. Kaisān (st. 320/932 s. S. 110) Paris 4232 mit dem Titel von 2, des Ism. b. a. ʿI-Q. al-Baḡdādī (st. 356/966) Escur.<sup>2</sup> 29, *Tahḡīṭ* des Tibrizī (st. 502/1109 s. S. 279) Leid. 46, ed. Šālih ʿAlī, K. 1325/1907, ed. M. Badr ad-Dīn an-Naʿsānī I, II, K. 1913 (s. JRAS 1918, 557), andre Rezensionen noch Selīm Aḡa 1218, *Hesperis* XII, 112, 975 a bis, Cmt. zu den Versen von as-Sirāfi (gest. 368/978, s. S. 113) Köpr. 1296 (MSOS XIV, 13, *Tagk. an-Naw.* 127), Auszug *Ġawāmiʿ i. al-m.* von a. ʿI-Ḥ. Zaid b. Rifāʿa b. Masʿūd al-Kātib, angeblich einem Zeitgenossen des Verfs. (al-Ḥaṭīb *Tār. Baḡd.* VIII, 450, *ad-Dahabī Lisān al-Misr* II, 506 ohne Datum) Berl. 6929, 1), Āṣāf. III, 428 (*Tagk. an-Naw.* 117), s. Krenkow, *Isca* VII, 2. Druck in Ḥaidarābād von Krenkow vorbereitet; 2. *K. al-Alfāḡ* Ind. Off. Ar. 3225 (Krenkow *Isca* VII, 2), Fās, Qar. 1244, *Tahḡīṭ* v. al-Tibrizī Leid. 47. La Critique du langage, ed. L. Cheikho, Beyrouth 1896—8 (kastigiert), *Muḡtaṣar* eb. 1897. Unter diesem Titel kannte al-Azharī ein 30-bändiges Werk, das dem Ibn as-S. zugeschrieben wurde, dessen Verf. er aber nicht mit Sicherheit festzustellen vermochte; 3. *Šarḥ diwān ʿUrwa* s. S. 26; 4. *Diwān al-Mu-sarrid* (s. zu S. 42) in der von Cheikho benutzten Hds. des *Diwān as-Samaʿnāl*; 5. k. *al-Qalb wal-ibḍāl* nach der Überlieferung des ʿA. b. A. al-

1) wie Abid Ahmedali nach einer Mitteilung an Krenkow a. a. O. gegen Ahlwardt festgestellt hat.

Muhallabī Lālelī 1903, 2 (MO VII, 104), Selim Aḡa 893, 3 (ZDMG 68, 57) ed. Haffner, Texte zur ar. Lex. (Leipzig 1905) 1—65. Dazu plante b. Ginnī einen Cmt., als er *Ḥaṣṣī* I, 482, 12 schrieb; 6. *k. al-Aḡḡād* 'Āsir Ef. 875 (MFOV 509), ed. Haffner in *Talūḡat rasā'il fī'l-aḡḡād* Beyrouth 1912. 12. *Šarḥ qaṣīdat 'Omāra b. 'Aḡil*, Kairo' VII, 652. Zitiert wird noch *k. al-Zibriḡ* b. Sīda *Muḥaṣṣa* I, 12, 5 vu; zu dem *k. al-Maḡṣūr wal-mamḡūd* schrieb b. Ginnī einen Cmt. *Ḥaṣṣī* I, 264, 4. Zum *k. al-Muḡannū wal-mukannū* s. Goldziher in Mēl. Derenbourg 222.

## Zu S. 118

8. Abū Ṭālib *al-Mufaḡḡal* b. Salama b. 'Āsim *aḡ-Dabbī* starb nach 290/903 (Kračkovsky, Zap. vost. orel. XXIII, 226).

Yāqūt *Irš.* VII, 170, Suyūṭī, *Buḡya* 396. *k. al-Fāḡir (fī'l-amāl)* ed. from Mss. at Constantinople and Cambridge (916) by C. A. Storey, Leyden 1915. Ein Fünftel davon, die ersten 123 §§ gedr. u. d. T. *Gāyat al-arab* in *Ḥams rasā'il* Stambul 1301, Kairo 1327. Sein *k. aḡ-Ṭīb* zitiert Ḥarīrī, *Durra* 35u. Sein *Muḡtaṣar al-wāḡiḡa* verdrängte das Grundwerk des ungenannten Autors, s. Suyūṭī, *Muḡhir*<sup>2</sup>, I, 54, 4.

9. Abū'l-'Abbās A. b. Yaḡyā *Ta'lab* hatte von seinem 18. bis zu seinem 25. Lebensjahr bei al-Farrā' und dann 10 Jahre bei b. al-A'ṣābī studiert und starb am 17. Ġumādā I, 291/8. 4. 904.

*Fihrist* 74, Zub. 78, al-Azhārī MO 1920, 26, al-Ḥaṡīb, *Ta'r. Baḡḡād* V, 204—212 Yāqūt, *Irš.* II, 133—154, b. al-Farrā', *Ṭab. al-Ḥanābila* 48, *aḡ-Dahabī*, *Taḡk. al-ḡuff.* II, 214, al-Yāḡṣī, *Mir. al-ḡ.* II, 218—20, Suyūṭī *Buḡya* 173, b. al-'Imād, *Šaḡ. aḡ-Dah.* II, 207. 1. *k. al-Faḡīḡ* war noch im 4. Jahrh. so gesucht, dass Ya. b. A. al-Arzānī (st. 415/1024) davon täglich eine Abschrift anfertigen und für 1/2 Dinār verkaufen konnte (Yāqūt, *Irš.* VII, 292, 1). Nach Yāqūt *Irš.* II, 153, 3 hatte er damit ein Plagiat an dem *k. al-Ḥaly* des al-Ḥ. b. Dā'ūd ar-Raqqī, das M. b. Mūsā al-Burḡī bei dem Verf. i. J. 238/852 hörte (Yāqūt, *Irš.* III, 68/9), begangen, b. as-Sikkīt beschuldigte ihn des Plagiats an seinem *k. al-ḡīḡāḡ*. (Hds. noch Vat. V. 1177, 5, Moṣal Dā'ūd 115, 231). Über die sich daran anschliessende Literatur s. Suyūṭī, *Muḡhir*, I, 100, 3ff. Cmt.: 1. *al-Taḡwīḡ* v. M. b. 'A. al-Herewī (st. 433/1041, Yāqūt, *Irš.* VI, 47, Suyūṭī, *Buḡya* 81) Brill-Houtsma' 127, 229, K. 1285, 1289, zusammen mit dem *Dail al-Baḡḡādī* in *aḡ-Ṭuraf al-adabīya liṭṭalāb al-'ulūm al-'arabīya* v. M. Amīn al-Ḥāḡī, K. 1325; 2. v. A. b. M. al-Marzūqī (st. 421/1030 s. zu S. 284) Köpr. 1323 (MSOS XIV, 14); 3. *Šarḥ ḡarīb al-f.* v. A. b. 'Al. at-Tadmīrī (st. 555/1160, Suyūṭī, *Buḡya* 138) NO 3992 (wo falsch at-Tirmīḡī); 4. v. Abū'l-Q. 'Al. b. M. b. Bāḡiyā' b. Dā'ūd Moṣal D. 115, 231; 5. v. A. b. Yū. al-Fihri al-Labī (st. 691/1292, Suyūṭī, *Buḡya* 176, b.

al-Qāḍi, *Durrat al-Ḥiḡāl* I, 17, 43) Kairo<sup>2</sup> II, 7. *Al-Muḥūḡaba allati ʿarat bain az-Zaḡḡūḡ* (s. S. 110, 22) wa *Taʿlab fī k. al-F.* v. al-ʿAwālīqī (st. 539/1144, s. S. 280) Esc.<sup>2</sup> 772, 2. *Faʿit al-F.* v. M. b. ʿAbdalwahīd ʿulāmī Taʿlab (st. 345/956, s. S. 119) Brussa H. C. 19, ii (ZDMG 68, 51). *Daḡl faḡiḡ al-kaḡām* v. Abu'l-Fawā'id M. b. ʿA. al-ʿAznaẗī, verf. 442/1050, Lāleli 3614 (MO VII, 105), Beḡr Āḡā 193, 16. Versifizierungen noch: 1. v. a. 'l-Ḥakam Mīlik b. ʿAr. al-Anḡūrī (st. 669/1299) Kairo<sup>2</sup> II, 43, dazu 'mt. v. a. ʿAl. M. b. al-Ṭaiyib al-Fāsi eb. 42; 2. *Ḥilyat al-f.* v. M. b. A. b. ʿA. b. ʿĠabīr al-Andalusī (st. 780/1378, Suyūḡī *Buḡya* 14) im Muḡ. 747/1346 in al-Bira am Euphrat vollendet, Brill-H. 2291, Paris 4452, 6, Manch. 752, Dam. Z. 63 ('Um. 71) 52, Kairo<sup>2</sup> II, 248, Lāleli 3556 (MFO V, 524). Anonyme Auswahl Esc.<sup>2</sup> 1791, 4, wohl = *Maʿāni 'l-ḡīr* H. V 617, n. 12334; 5. *K. al-Amālī* 'Um. MFO V, 529; die 13 Verse über *al-ḡāl* in verschiedenen Bedeutungen (Berl. 7066, 1) mit Erklärung von al-ʿAskari, *K. aḡ-ḡināʿalāin* 335; 6. *ḡarḡ Būnat ḡūd* s. S. 69; 7. *K. al-Muḡālasāt* (zit. al-Qāli, *Amālī* III, 225, n. 1, s. 11a) Pet. AM 321, Kairo<sup>2</sup> II 34, s. I. Kračkovsky, Dokl. Ak. Nauk SSSR 1930, 211—17, Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 15; 8. *Maʿāni 'l-qorʿān* zit. al-Ḥariri, *Durra* 43, pu, vgl. 47, 13; 9. *K. an-Nawādir* zit. al-Murtaḡā, *Iḡāf as-sāda* III, 208, 7; 10. *K. al-Aḡyāt as-sāʿira* zit. al-ʿAmīdī, *al-Muʿtalif* 154, 18.

Zu S. 119

10. Abū Bekr M. b. al-Q. *al-Anbūrī* war am 11. Raḡab 231/3. i. 885 geboren, lebte seiner Wissenschaft zuliebe in strengster Askese und starb im Du'l-Ḥ. 328/Okt. 940.

Al-Azhari MO 1920, 27, al-Ḥaḡīb, *Taʿr. Baḡd.* III, 181—6, Yāqūt, *Irš.* VII, 73—7, aḡ-Dahabī, *Taḡk. al-Ḥuḡḡāḡ* III, 576, b. a. Yaʿlā, *Ṭab. al-Ḥanū-bila* 327, Suyūḡī, *Buḡya* 91. 2. *az-Zāhir fī maʿānī kalimāt an-nās* soll aus dem *K. al-Fāḡir* des al-Mufaḡḡal (s. S. 118) abgeschrieben sein, Landb. H. 195, Lāleli 1787, Bāyezīd 2597, Rāḡīb 1416 (ZDMG 64, 519), Fātiḡ 3912 (MFO V, 498), Asʿad Ef. 3215 (eb. 530), Köpr. 1280 (MSOS XIV, 13) Faiz. 1608 (ZDMG 68, 38), Ms. al-Bārūdī in Bairūt, *Maḡallat al-ḡār* III, 178, 303, RAAD V, 32; Auszug v. ʿAr. b. Iḡāq az-Zaḡḡāḡī (s. S. 110) Münch. Gl. II, 16, Kairo<sup>2</sup> III, 178; 3a. *ḡarḡ al-Mufaḡḡalīyāt* s. S. 18; b. *ḡarḡ al-Mufaḡḡāt* eb.; 4. *K. al-Iḡāḡ fī l-waḡf wal-ibtidāʿ* <sup>1)</sup> noch Esc.<sup>2</sup> 1384, Selīm Āḡā 32, Reʿīs Muḡtaḡā Faizullāḡ 13, Enderūn 164, ʿĀḡif Ef. 9 (Pretzl, *Islca* VI, 234—7), Fās, Qar. 244, Kairo<sup>1</sup> I, 92; 7. *Muḡḡaḡar fī ḡikr al-aḡifāt* Lāleli 3740, 10 (MO VII, 107); 8. *K. al-Muḡakkar wal-muʿannaḡ* ʿĀḡif Ef. 2595, Fātiḡ 4025 (MFO V, 493), ʿA. ḡḡīd P. 2527, Lāleli 3525,

1) Br. Mus. 1589 ist das Werk eines a. 'l-ʿAbbās, wohl noch aus der 2. Hälfte des 3. Jahrh.s, s. Pretzl a. a. O.

9. ar-Radd 'alū man ḥālafa muḥḥaf 'Oṭmān b. 'Affān, s. Goldziher, Richt. 38ff, Bergsträsser, Einl. 160. — Über die von ihm überlieferten Erzählungen s. Zeki Mubārak, *an-Naṣr al-fannī* I, 254—7.

11. Abū Bekr M. b. 'O. b. A. b. 'Uzair al-'Uzairī<sup>1)</sup>  
*as-Siḡistānī*, st. 330/941.

Suyūṭī, *Buḡya* 72. K. Ma'rifaṭ istiḡāq asmā' naṭaqa biha 'l-qor'ān waḡā'at biha's-sunan wal-aḥbār wata'wīl alfāḡ musta'mala, so Esc.<sup>2</sup> 1326 (wo als Todesjahr falsch um 596/1200), gewöhnlich *Nuḡḡat al-qulūb (al-makrūb) fī ḡarīb al-qor'ān (tafsīr kalām 'allām al-ḡuyūb)* noch Gotha 523, Hamb. 39, Heid. ZS X, 89, Br. Mus. Suppl. 1301, 1, Ind. Off. II, 1175, 2, Brill-H. 1340, 2635/6, Vat. V. 835, Rom. Vitt. Em. 31 (Cat. I, 18), Napoli 21 (Cat. 202), Ambr. N. F. E. 26, Esc.<sup>2</sup> 1389, 1436, Granada SM 5 (Asin Rev. Est. 1912, 11), Rabāt 528, 1, AS 426—8, NO 86—8, Vehbi Ef. 428, Köpr. 206/7, Dam. 'Um. 70, 30/1, Kairo<sup>1</sup> I, 184, Bank. XVIII, 2, 1483, Būhār 216, gedr. am Rande des *Tabḡīr ar-raḥmān* v. al-Mahā'īmī (II, 221), Būlāq 1295, des *Tafsīr* v. Ism. b. 'O. b. al-Kaṭīr (II, 49), Arrah 1307, K. 1325. — Ist er oder sein Lehrer al-Anbārī der Abū Bekr, dessen *Uṣūl* b. Ğinnī, *al-Ḥaḡā'iq* I, 178 zitiert?

11a. Abū Bekr M. b. al-Ḥ. b. Ya'qūb b. al-'Aṭṭār  
*al-Muḡrī' b. Miḡsam*, ein Schüler *Ta'lab*s, gest. am  
8. Rabi' II, 351/14. 4. 965.

B. al-Anbārī 360—2, Yāqūt, *Irš.* VI, 498—501, Suyūṭī, *Buḡya* 36, Flügel 179 (wo seine Lebenszeit falsch 325—62 angesetzt wird). *Muḡālaṣāt Ta'lab* von ihm nerausgegeben, s. No. 9, 7.

13. Abū 'O. M. b. 'Abdalwāḥid *az-Zāhid* al-Mu-  
ṭarriz al-Warrāq al-Būwardī *Ḡulām Ta'lab*, fanatischer  
Verehrer Mu'āwiyas, starb am 13. Du'l-qa'da 345/17.  
2. 957.

al-Azharī MO 1920, 20, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* II, 356—359, Yāqūt, *Irš.* VII, 26—30, b. a. Ya'īṣ, *Ṭab. al-Ḥanābila* 326, as-Subkī, *Ṭab.* II, 171/2, Suyūṭī, *Buḡya* 69, M. Guidi RSO XIII 271. 1. *h. al-'Aṣarāt* noch Brussa Ḥu. Č., III, 10 a (ZDMG 68, 56); 2. *h. al-Farḡ mā bain aḡ-ḡad waḡ-ḡā'* Lāleli 3141 (MFO V, 526); 3. *h. Fā'it al-faṣīḡ* s. o. S. 182; 4. K. *al-Madāḡīl wa-s-siyādāt* Kairo<sup>1</sup> VII 652, 2II, 37b, Köpr. 1324 (MSOS XV, 12), udT. *al-Madāḡīl waḡarīb al-luḡa* Brussa Ḥu. Č. III, 10 b. (ZDMG 68, 56), udT. *h. al-Mudāḡalāt* hsg. v. ar-Rāḡkūtī RAAD IX, 449—460. Zitiert werden:

1) So nach as-Sam'ānī, *Ansāb* 389b; zu den verschiedenen Angaben über diesen Namen vgl. noch Rieu, Suppl. 130, Storey zu Ind. Off. 1175.

1. *k. Ġarīb al-ḥadīṭ* zum Musnad des A. b. Ḥanbal (s. S. 182), b. al-Aṭṭir Vorrede zur *Nihāya*; 2. *k. al-Yaum wal-laila ḥiz. Iqlid* 129; 3. *k. al-Yawāqūt* oder *al-Yāqūt* ein Wb. eb., b. a. Ya'qūb a. a. O., al-Azhari a. a. O., Suyūṭi *Muḥir*<sup>2</sup> I, 59, 15; 4. *al-Muḡālasāt* Ġurġāni, *Kin.* 105, 22. 4. *fī Faḍl al-Mu'awwiya* Guidi a. a. O.

13a. Der Sohn eines anderen Ġulām Ta'lab M. b. Ġa'far b. Ḥātim al-Wāsiṭi Abū Ġa'far, der ein guter Dichter war und 327/938 starb (Yāqūt, *Irš.* VI, 464), war M. b. Ġa'far b. M. b. Ġa'far *aṭ-Ṭayālīs*.

*K. al-Mukāṭara 'inda 'l-muḡākara* über Dichternamen mit Gedichtproben, hsg. v. R. Geyer, SBWA 203, No. 4, 1927, s. Krenkow, JRAS 1928 S. 1916ff. Fischer, Iscla IV, 602ff (ein anderer aṭ-Ṭ. gest. 282/895 bei h. a. Ya'qūb 85/6).

13b. Ein Schüler Ta'labs Abū Mūsā S. b. M. b. A. *al-Ḥāmid*, vereinigte die Lehren beider Schulen, hielt sich aber zu den Kufiern und starb 305/917.

Yāqūt, *Irš.* IV 254, Zub. 80, Flügel 195/6. *K. Mā yuḍakkaru wayu'annaḡu min al-insān wal-libūs*, Esc.<sup>2</sup> 1705, nur 1½ Blatt umfassend, (s. Levi della Vida, *Les livres des chevaux* XIII), vollständig im Besitz v. P. Anastase in Bagdad (Brief an Krenkow v. 29. 9. 1935).

13c. Ibr. b. M. b. 'Arafa b. S. b. al-Muġīra b. Ḥabīb b. al-Muḥallab b. a. Ṣufra al-'Atakī al-Azdi al-Wāsiṭi a. 'Al. *Niṣṭawaih* war ein Schüler Ta'labs, Qor'an-leser und Ṣāḥirit, geb. 244/858, gest. am 12. Rabi' I. 323/20. 2. 935.

Zub. 83, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡāa* VI, 159—162, b. Ḥall. 11 (I, 13), Yāqūt, *Irš.* I, 307—332, Suyūṭi, *Buġya* 187, b. Taġr. K. III 250; *Mas'alat subḥān* Dam. Z. 34, 79. Seinen *Ta'rīḥ* zitiert al-Mas'ūdī, *Murūḡ* I, 12, 1.

Zu S. 120

### 3. Die Schule von Bagdad.

1. Abū M. 'Al. b. Muslim b. Qutaiba oder al-Qutaibī, al-Qutabī (al-Bekrī GW 484, 8) ad-Dīnawarī al-Marwazī starb am 1. Raġab 276/30. 10. 889 (as-Sam'ānī, b. al-Munādī bei al-Ḥaṭīb und Suyūṭi) oder im Du'l-Qa'da 270/Mai 884 (as-Sam., Elias v. Nisibis, Can. S. 67).

*Fihrist* 77, Al-Azharī MO 1920, 29, as-Samʿānī *Ansāb* 443a (wo auch sein Enkel ʿAbdalwāhid erwähnt wird, der ebenso wie sein Sohn A. Qāḍī in Ägypten gewesen war, s. Yāqūt, *Irš.* I, 160/1, b. Ḥaḡar, *Rafʿ al-iqr* bei al-Kindī, ed. Guest, 548, b. Taḡr. K. III, 246, 8), al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡdād*, X, 170, b. Farḡūn, *Dibāḡa* K. 35, ad-Dahabī bei Grünert VII n. 1, al-Yāfiʿ *Mir. al-ḡ.* II, 191 b. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-Dahab* II 169, Suyūṭī, *Buḡya* 291. 1. ʿUyūn al-aḡbār ed. Verf. Bd. I—IV, Weimar—Strassburg 1898—1908, vollständig K. (Dār al-kuttūb) I—IV, 1925—30, (s. Verf. RAAD XIV 111—126), wird von b. Duraid bei Yāqūt, *Irš.* VI, 493, 17 als eine der *Muntazahāt al-qulūb* neben dem *k. az-Zahra* des b. Dāʾūd (s. zu S. 183) und dem *Qalaq al-muštāq* des b. a. Ṭāhir gepriesen; 2. *k. al-Maʿarīf*, das nach der Vorbemerkung zu al-Mufaḍḍals *al-Fāḡir* 1, 7 aus dem *k. al-Muḡabbar* des b. Ḥabīb (s. zu S. 106) übernommen sein soll, Leid. 819, Berl. 9410, Gotha 1552, Wien 805, Paris 1485, 4833, Pet. As. Mus. 155, Coll. sc. 30, Br. Mus. Suppl. 447, und in den meisten Bibliotheken Istanbul, K. 1300; 2a. *k. al-Šarāb (al-Ašriba)* Kairo<sup>2</sup> VII, 653, 2111, 297, ed. A. Guy in *al-Muḡtabas* (Damaskus 1325/1907) 234—48, 387—92, 529—35; 3—5. *k. al-Šīr waš-Šarāb* oder *Ṭabaqāt al-Šarāb* sind offenbar verschiedene Redaktionen desselben Werks aus verschiedenen Zeiten mit wechselndem Umfang, Liber Poesis et Poetarum, ed. M. J. de Goeje, Lugd.-Bat. 1904, K. 1322<sup>1</sup>); 6. *k. Maʿānī ʿi-šīr*<sup>2</sup>) in 12 Büchern, deren Titel *Fihrist* a.a.O. verzeichnet, und die danach doch wohl verschieden von dem *k. Abyāt*<sup>3</sup>) *al-maʿānī* AS 4050, s. Rhodokanakis, Or. Stud. I, 388, Rescher MO VII, 131, eine Fortsetzung dazu India Off. 1137, vgl. Krenkow, JRAS 1921, 119—25; 7. *k. Adab al-katīb*, hsg. v. M. Grünert, Leiden 1900, K. 1300, 1310, 1328, 1347; Hdss. noch Wien 240, Escur.<sup>2</sup> 573, Lälälī 1905 (MO VII, 102), NO 3666, Selīm Aḡa 890, Dam. ʿUm 87.<sup>63</sup>; Cmt. a. v. az-Zaḡḡāḡī (s. S. 110) noch ʿA. Šehīd P. 251 (MFO V, 521), nicht Wien 240/1, zur *Ḥuṭba* bes. Kairo<sup>2</sup> III, 197; b.v. al-Ġawālīqī (s. S. 280) Wien 241, NO 3954 (MSOS XV, 18), Kairo<sup>2</sup> III, 191, Mešh. XV, 1, 3, 4, gedr. K. 1350; c. *al-Iqtidāb fī Šarḥ adab al-kuttāb* v. al-Baṭalyaustī (s. S. 309) Br. Mus. Suppl. 833/4 Or. 5793, DL 52, Escur.<sup>2</sup> 222, 503, Fās, Qar. 1334, Kairo<sup>2</sup> III, 30, ed. ʿAl. al-Bustānī, Bairūt, 1900, 1905; d. zur *Ḥuṭba* v. ʿAbdalbāqī b. M. (st. nach 390/1000, Suyūṭī, *Buḡya* 294) Leipz. 887, vgl. JRAS 1910, 1026. Das 3. Buch *Tagwīm al-lisān* wird von ḤḤ II, 396, No. 3500, Kairo<sup>2</sup> II, 8 und nach einer Kasaner Hds. von Menzel, Islam XVII, 94 als selbstständiges Werk ausgegeben. *Taḥṭī: a. al-k.* v. Ṭāhir b. Šāliḥ al-Ġazālī (st. 1342/1923 in Damaskus) K. 1339; 9. *k. at-Taswīya bainal-ʿArab wal-ʿAḡam*

1) Ag.<sup>2</sup> XIV, 31, 3ff wird die Stelle ed. de Goeje 220, 2f. von b. Q. nach der Überlieferung des Ibr. b. Aiyūb zitiert. Eb. 12ff folgt mit dem gleichen *Isnād* eine weitere Geschichte von ʿAmr b. Maʿdīkariba, die in der Ausg. fehlt.

2) Zu diesem T. t. vergl. Qudāma, *Naqd al-šīr* 50, 19.

3) Entstellt zu *isbāl* Suyūṭī *ŠīM* 354, andre Zitate eb. 108<sub>14</sub>, *Muxhir*<sup>2</sup> I, 338<sub>4</sub>, *His.* s. *Iqlid* 1.

(*Fikr* 78, 3) war vielleicht identisch mit dem *k. Tafdīl al-ʿArab*, aus dem Ibn ʿAbdabbih im *Iqdʿ* (Būlāq 1293) II, 85ff, <sup>2</sup>(K. 1305), II, 71ff zitiert; ihm lag aber wohl eine andre Rezension vor als die udT. *k. al-ʿArab au ir-radd ʿala ʿl-Šufūhiya* in M. Kurd ʿAlis *Rasāʾil al-bulāḡa* K. 1331/1913, 269—295 gedruckte; denn hier findet sich S. 275 wohl der Abschnitt über Hagar, nicht aber der ihm im *ʿIqd* vorangehende. Davon wieder verschieden war das von al-Birūnī, Chronol. ed. Sachau 238, 19ff bekämpfte *K. fī Tafdīl al-ʿArab ʿala ʿl-ʿAḡam*; denn von den astronomischen Kenntnissen, die danach b. Q. den Arabern zuschrieb, ist dort nicht die Rede. Ob aber Lammens, L'Arabie occ. 251, n. 6, deswegen mit Recht die Autorschaft b. Q. 's für jene Schrift anzweifelt, scheint fraglich. Al-Birūnī meinte vielleicht das *K. Faḍl al-ʿArab ʿala ʿl-ʿAḡam au K. al-ʿArab waʿulūmihā*, von dem ein Stück Kairo<sup>2</sup> III, 272 vorliegt, s. Lammens a.a.O. 66 und passim; darin hatte er nach *ʿUyūn*<sup>2</sup> II, 185f 17 ein eigenes Kap. über die Poesie geschrieben; 10. *K. (Taʿwīl) Muḥtaṣif al-ḥadīṭ*, noch Br. Mus. Suppl. 1204, ii (fmg.), Asʿad Ef. 161, ʿĀsir Ef. 701 (Ritter, Isl. XVII, 256, XVIII, 37), Dam. ʿUm. 23, 303, K. 1326; 11. *Muḥkil(āt) al-qorʿān* noch Br. Mus. Or. St. Browne 137, n. 3, Vat. V. Borg. 132, 2, Fās, Qar. 221, s. Ritter Isl. XVIII, 37, n. Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnūmaʿ* 1354, 3. Dagegen schrieb ʿAl. b. M. al-ʿUkbari (st. 516/1122) *al-Intiṣār liḥamza az-Zaiyāt fīmā nasabahū ilaihi b. Q. fī m. al-q.*, Subkī, *Tab.* IV, 236, 11; 11a. *K. al-Mutaṣabbih min al-ḥadīṭ wal-qorʿān* Kairo<sup>1</sup> VII, 680; 11b. *Ḡarīb al-qorʿān* Dam. ʿUm. 71 (Z. 62) 33, s. RAAD XII, 703; dies Werk arbeitete mit dem *Muḥkil al-qorʿān* zusammen M. b. A. b. Muḥarriz al-Kinānī u.d.T. *K. al-Qurʿain*, Hds. A. Taimūr, RAAD III, 340; 11c. *Ḡarīb al-ḥadīṭ* Dam. ʿUm 71 (Z. 62) 34; 11d. *Iṣṭāḥ al-ḡalaṭ fī Ḡarīb al-ḥadīṭ* Iḥāḥ ʿUbaid al-Q. b. Sallām (s. S. 107, 14) AS 457 (Ritter Isl. XVIII, 37 n. 1); 12. *al-Masāʾil wal-ḡawābāt* noch ʿĀsir Ef. 879a (MFO V, 512), Kairo<sup>2</sup> II, 30, gedr. K. 1349; 13. *K. al-Ḡarāʾim mustawḍiḥ liʿasmāʾ nūṣil al-ʿālam wal-bahāʾim wakull nasama tuʿrafu waʿaf ʿālihim waʿasmāʾ anwāʾ al-arḍ waʿl-ḡar wan-nabāt waḡair ḡālika*, Dam. ʿUm. 71<sup>30</sup>, ein Stück daraus im App. zu Cheikhos Ausg. von aṭ-Taʿālibīs *Fiqh al-luḡa*, Bairūt 1885 (aus Maṣriq V); 14. *Muntaḥab al-luḡa watawārīḥ al-ʿArab* Kairo<sup>2</sup> II, 41; 15. *K. al-Maṣīr wal-qidāḥ* ʿĀṭif Ef. 2429b (MFO V, 492) ed. Muḥaḍḍab ad-Dīn al-Ḥaṭīb, K. 1343; 16. *al-Iḥṭilāf fīʿl-lafz war-radd ʿalaʿl-Ḡahmiya wal-Muṣabbiha* Br. Mus. Or. St. Browne 142, 429, K. 1349, das er nach ad-Dīraqutnī bei Suyūṭī a.a.O. verfasste, um sich von dem Verdacht, ihr Gesinnungsgenosse zu sein, zu reinigen; nach al-Baihaqī wäre er Kurramit gewesen; 17. *Tafṣīr ṣīrat an-nūr* K. 1343; 18. *K. al-Alfāz al-muḡraba bil-alqāb al-muʿraba* Fās, Qar. 1262 (*al-Maʿārif* XIV, 52); 18a. *Talqīn al-mutaʿallim fī-n-naḥw* Paris 4715; 19. *K. ar-Raḥl wal-manzil* ed. Cheikho in Dix anciens traités, No. 5. Das von Bouyges MFO III (1908), 1—144) unter seinem Namen herausgegebene *K. an-Naʿam* ist vielmehr ein Teil von a. ʿUbaida's *Ḡarīb al-muḡannaḥ* (s. S. 107, 14), vgl. eb. VII, 194. Zitiert werden noch: 1. *K. Galaṭ al-ʿulamāʾ* von al-ʿĀṣim zu Imr. 48, 61 (S. 33, 5); 2. *Siyar al-ʿAḡam* bei b. as-Sarrāḡ *Maṣāʾir al-ʿuṣṣāq* 373/4 (die Geschichte



von der undankbaren Tochter des Königs von Ḥaṭra, die sich nicht in den 'Uyūn findet). 3. 'Ilm manāẓir an-nuḡūm bei al-Bīrūnī, Chron. 239, 4; 4. A'lām an-nubūwa bei aṣ-Ṣafadī, al-Wāfi I, 7, 18. — Das ihm untergeschobene K. al-Imāma was-siyāsa (Hdss. noch Berl. 942, Br. Mus. Suppl. 519, Pet. Ros. 156, Mēl. As. V, 398, Kairo<sup>1</sup> V, 13, Rabāt 420, Fās, Qar. 1317, Mūsul D. 25, 74, Peš. 1423, Bank. XV, 1043, Būhār 199) gedr. K. 1322, 1327, ist nach de Goeje RSO I, 415—21 noch zu seinen Lebzeiten in Ägypten oder im Maḡrib verfasst; Auszüge in Riberas Ausg. von b. al-Qūṭīya's *Ta'rīḥ iftitāḥ al-Andalus*, Madrid 1926, 105/6; vgl. Expositio de 4 primis Chalifis ed. A. Petersson, Leiden 1856, H. Pérès, Le K. al-I. was-S. et la réception des poètes par le Khalife Omeyyade 'Umar ben 'Abdal'azīz d'après Ibn. Q. Extr. de la Revue Tunis. N. S. 1934, 317—35.

### Zu S. 123

2. *Abū Ḥanīfa* A. b. Dā'ūd b. Wanand<sup>1)</sup> *ad-Dīnawerī* wurde seiner vielseitigen Gelehrsamkeit wegen von al-Ġahīz mit A. Zaid A. b. Sahl al-Balḥī (s. S. 229) auf eine Stufe gestellt. Er starb am 26. Ġumādā I, 282/4. 7. 895.

Fih. 78, Yāqūt, *Irš.* I, 123—7, Suyūṭī, *Buḡya* 132, A. Amin, *Ḍuḥa 'l-islām* I, 406—8. 1. k. *al-Aḥbār at-tiwāl*, ed. W. Guirgass, Leide 1888, préf. varr. et index par I. Kratchkovsky eb. 1912; 2. k. *an-Nabāt* s. Br. Silberberg, Das Pflanzenbuch des D.ZA XXV, 39—88, 225—265, v. Vloten, Tweemaand. Tijdschr. 1897, Mai; dazu schrieb a. 'Al. M. b. Ma'mar b. ulṭ Ġānim (st. bald nach 524/1130 in Malaga, Suyūṭī, *Buḡya* 106) einen Cmt. in 60 Bänden, s. al-Maqqarī II, 270; 3. k. *al-Muḡālasa* zitiert Suyūṭī, *ŠīM* 193, 27; 4. k. *al-Anwā'* ein Stück daraus bei b. Sida *Muḥaṣṣaṣ* IX, 10ff. Seine übrigen Werke zählt Kratchkovsky a.a.O. 29ff auf. — Der von al-Mas'ūdī, *Murūḡ ad-dahab* III, 442 gegen b. Qotaiba erhobene Vorwurf, sich Schriften a. Ḥanīfas angeeignet zu haben, bezog sich vielleicht auf das k. *al-Anwā'* der beiden Autoren, s. Kratchkovsky 40 und dazu noch Ĥiz. I, 26m, IV, 10, 10, Ṣā'id Ṭab. *al-umam* 70, 10, s. Kr. 49.

2a. *Abū Mūsā 'Al.* b. 'Abdal'azīz *ad-Darīr al-Baḡdādī* wurde 255/869 von dem Chalifen al-Muhtadī mit der Erziehung seiner Kinder beauftragt und lebte später in Ägypten.

Suyūṭī, *Buḡya* 285, k. *al-Kutūb waṣīfat ad-dawāt wal-qalam* Fātīḥ 5306, 1 (MO VII, 124).

1) So richtig „der Gewinnende“ (Justi, Namensbuch), Yāqūt a.a.O. falsch Watand.

2b. Abū 'A. al-Ḥ. b. 'Al. *Luḡda* (Luḡḍa) *al-Iṣḥāḥūnī* war ein Mitschüler des Abū Ḥanīfa gewesen und kam später nach Baḡdād.

Yāqūt, *Irš.* III, 81—84, Suyūṭī, *Buḡya* 222. K. *Miyāh wa-ḡibāl wa-bilāa ḡazirat al-'Arab*, Abschrift einer Hds. im Besitz von Šukrī Ef. Ālūsizāde in Baḡdād, Bairūt 184. Gegen ihn schrieb Abū Ḥanīfa sein k. *ar-Radd 'alā L. al-Iṣf.*, s. Kratchkovsky 32.

3. Abu 'l-'Abbās 'Al. b. M. al-Anbārī b. *Širšir an-Nāšī* al-akbar, gest. 293/906<sup>1)</sup>.

al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* X, 92, b. Taḡr. K. III, 158/9, b. al-Imād, *Šaḡ. aḡ-ḡaḥab* II, 214. Seine Qaṣīde auf den Propheten noch Alger 613, 14. In seinem k. *Taḡḍīl aš-šī'r*, das nach al-Ḥaṭīb 4000 Verse umfasste, stellte er den Versen berühmter Dichter eigene, angeblich bessere Nachdichtungen gegenüber. Seine Formgewandtheit zeigte er auch in der freien Handhabung der Metra. Besonders berühmt waren seine Jagdgedichte, die *al-K'nūṣāḡim* im K. *al-Maḡāyid wa-l-maḡārid* zitiert. Er verfasste aber auch eine gereimte Enzyklopädie in etwa 4000 Versen.

#### Zu S. 124

4. Ibr. b. Iṣḥāq b. Bašīr (Bišr) b. 'Al. *al-Ḥarbī*, einer der Lehrer des A. b. Ḥanbal, war 198/813 geboren und starb im Du'l-Ḥ. 285/Jan. 899 zu Bagdad.

Anb. 276—8, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡd.* VI, 27ff, Yāqūt, *Irš.* I, 37—46, as-Subkī, *Ṭab.* II, 26, b. a. Ya'īk, *Ṭab. al-Ḥanābila* 50—3, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡ.* II, 209, aḡ-ḡaḥabī, *Taḡk.* II, 147, Suyūṭī, *Buḡya* 178, b. al-Imād, *Šaḡ. aḡ-ḡaḥ.* II, 90. 1. *Ḡarīb al-ḡadīḡ* Bd. I—V, Dam. 'Um. 71 (Z. 67) 42. 2. *Iḥwām aḡ-ḡaif* 'Āsir Ef. I, 237 (Weissweiler 68), K. 1349.

4a. Ibr. b. M. b. A. b. a. 'Aun *al-Baḡdādī* al-Mulḥid war ein Anhänger des Imamiten a. Ḡa'far M. b. 'A. aš-Šalmaḡānī b. a. 'l-'Azāqir, den die Seinen als Gott verehrt haben sollen, und der deshalb am 1. Du'l-Q. 322/13. 10. 934 in Bagdad hingerichtet

1) So genannt zum Unterschied von an-Nāšī al-aṣḡar Abu'l-Ḥ. 'A. b. 'Al. b. Waṣīf (st. 365/975), *Yatīma*, I, 171, Yāqūt, *Irš.* V, 235.

wurde <sup>1)</sup>. Da er seinen Meister nicht verläugnen wollte, wurde er nach ihm getötet.

Yāqūt, *Irš.* I, 296—307, b. Ḥall. de Slane I, 436—9, Boustani, *Erc.* I, 365. 1. *at-Tunbīḥāt al-mafrīqīya*, Hds. A. Taimūr RAAD III, 343; 2. *al-Aḡwiba al-mushkīta* 'Um. 97 (MFO V, 518); 3. *K. at-Taḥḥīḥāt* Makt. Šaiḥ al-Isl. *Taḍk. an-Naw.* 123; 4. *K. Lubḥ al-albāb fī ḡawābāt dawī'l-albāb* Berl. 8317.

5. Abu't-Taiyib M. b. A. b. Ishāq b. Ya. *al-Waššā'*, gest. 325/936.

*Fihṛ.* 85, Anb. 374, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡd.* I, 253, Yāqūt, *Irš.* VI, 277/8, Suṣūfī, *Buḡya* 7. 1. u. d. T. *K. aṣ-Ṣarf waṣ-ṣurafā'* K. 1324; die Kapitelüberschriften zeigen durchweg Reimprosa, s. Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* I, 84, § 16; 2. *Tafrīḡ al-muḥaḡḡ* K. 1900; 3. *K. al-Mamdūd wal-maḡṣūr* I. ālelī 3740, 9 (MO VII, 107); 4. *Waḡṣyā mulūk al-ʿArab min awlād al-malik Qaḥṭān b. Ḥud an-nabī*, Kairo<sup>2</sup> III, 434, Paris 6738 (dem Aṣma'izugeschrieben), gedr. Baḡdād 1332; 5. *K. al-Fāḍil min al-adab al-kāmil*, Hds. in der Stadtbibl. zu Alexandria und in der Ḥālidīya zu Jerusalem, Anm. zu *Tār. Baḡd.* I, 254.

6. Abu'l-Faḍl M. b. a. Ġaʿfar *al-Mundirī* al-Herewī, gest. 329/940.

Yāqūt, *Irš.* VI, 464, *K. Maṣāḥir al-maḡāl fī'l-maḡādir wal-aʿāl* Köpr. 1576 (MSOS XV, 2). Sein *Naṣm al-ḡumān* zitiert Yāqūt I, 292, 18, V, 200, 8, VI, 225, 5, 10; 227, 2 und ohne Autornamen V, 56, 13.

Zu S. 125

7. Abu'l-Ḥ. ʿA. b. S. b. al-Mufaḍḍal *al-Aḥfaš al-Aṣḡar*, gest. 315/920.

*K. al-Muḡtālīn* zit. Aḡ.<sup>1</sup> II, 37, 5; 48pu, VI, 39, 20 (237, 21), IX, 101, 8, v. u. Seine *Amālī* zit. al-Āmidī, *al-Maʿtaliḥ* 128, 6.

8. Abu'l-ʿAbbās a. Bekr M. b. Ḥalaf b. *al-Marzubān* ad-Damīrī al-Baḡdādī lebte in Bāb al-Muḥauwal und starb 309/921.

Al Ḥaṭīb, *Tār. Baḡd.* V, 237, Yāqūt, *Irš.* VII, 105: 1. *K. Faḍl (tafāḍil, faḍīlat) al-kilāb ʿalā (kaḥṛ) man labisa ʿt-ḡiyāb* noch Paris 6011, Kairo<sup>2</sup> III,

1) S. al-Baḡdādī, *Farq* 249, b. al-Aṭīr a. 322, K. 1305, VIII, 92, b. Ḥall. tr. I, 437, Yāqūt, *Irš.* I, 301—4, Friedländer, *Shiites* II, s. v., Rescher Abr. II, 265ff, Massignon, *La Passion d'al-Hallaj* 373, n. 2.

273, ed. Cheikho, Mašriq 1912, 515—31, *riwāyat M. b. al-Abbās b. M. al-Huṣṣī*, ed. Ibr. Yū. K. 1341; 2. *Muntaḥab k. al-Ḥaḍayyā* Landb.-Br. 100, Kairo<sup>2</sup> III, 388; 3. *K. al-Tuḡalūḍ* Dam. Z. 31, 28, 14, RAAI<sup>2</sup> XII, 451ff. Ein Buch über die Gedichte des al-Ḥārīt b. al-Ḥālid al-Hāšimī al-Maḥzūmī auf ‘Ā’īsa bint Ṭalḥa zitiert b. Qaiyim al-Ġauziya, *ar-Rauḍa* 361, 12 (vgl. Aġ.<sup>2</sup> III, 102 u.). Er soll mehr als 50 Bücher aus dem Pers. ins Arab. übersetzt haben.

9. Abū ‘Al. al-Ḥu. b. A. b. *Ḥulawaih* war 314/926 nach Baġdād gekommen und starb 370/980.

Yāqūt, *Irš.* IV, 4—6, b. al-‘Imād, *Šaḍ. ad-ḍah.* III, 71, van Arendonk, EI II, 418, M. Sadruddin, Saifuddaulah 157—9; 1. u. d. T. k. *al-Ṭurūqīya* Esc.<sup>2</sup> III, 1377, *l-rūb āyāt min al-qor’ān al-‘ašim* in Aleppo RAAI<sup>2</sup> XII, 471, als *Tafsīr* Dāmāzāde 84, Lāleli 349, *l-rūb taṭāṭina sūra min al-q. al-šarīf* Ambr. N. F. G. 5 II, Vat. V. 836, Rāmpūr I, 56 (falsch a. ‘Ubaida zugeschrieben s. *Barnūmagh liḥab al-kutub*, Haidarabad 1354, 1); in einer *Muġmū’a* Köpr. 1583; 1a. *K. al-Qirā’āt* Murād Mollā 85 (Isl. XVII, 249); 1b. *Muḥtaṣar šawāḍid al-q.* Ḥamid. 24, ed. Bergsträsser, Bibl. Isl. VII (1933); 2. k. *al-Šaḡar*, ein botanisches Lexikon, eigentlich ein Werk des az-Zāhid, hsg. v. S. Nagelberg, Kirchhain N-L. 1909; 3. k. *Laisa* Teil V, ‘A. Šehīd I, 2143 (MFO V, 523), ed. A. b. al-Amin aš-Šinqīṭī, K. 1327 (Teil V der *al-Ṭurūf al-adabīya*, K. 1325—30); dagegen schrieb Muġlaṭā’ī (s. II, 48) k. *al-Mais* ‘alā lais Suyūṭī, *Muṣḥir*<sup>1</sup> II, 2; 4. k. *ar-Riḥ* ed. Kračkovsky Islea II, 331ff; 5. *al-‘Ašarūt*, eigentlich ein Werk seines Lehrers a.‘O. az-Zāhid, s. S. 183, 1, 3, 1; 6. *Šarḥ Maqṣūrat b. Duraid* s. S. 111; 7. *Dīwān a. Firās*, s. S. 89. Zitiert werden: 1. *Asmā’ al-asad*, deren er nach as-Subkī 500 aufgezählt haben soll, und *Asmā’ al-ḥaiya* Suyūṭī, *Muṣḥir*<sup>1</sup> I, 197, 17; 2. eine Abh. über die Frage, ob in al-ḥamdu lillāhi mi‘u ‘s-samāwāt der Nom. oder Acc. vorzuziehen sei, an-Nawawī, Cmt. zu aš-Širāzīs *Tauḥīh*, K. 1329, 15, 9vu.

9a. Sein Rivale war Abu’ṭ-Ṭaiyib ‘Abdalwāhid b. ‘A. *al-Luġawī al-Ḥalabī*, ein Schüler des az-Zāhid (s. S. 183, 13) und des M. b. Yaḥyā aš-Šūlī (s. S. 143), wurde 381/991 beim Einfall des Domesticus in Aleppo getötet.

Suyūṭī, *Buġya* 317. 1. k. *al-Aḍḍād* Selīm Āġā 893, 1 (ZDMG 68, 56); 2. *Marātib al-luġawīyān* s.o.S. 157; 3. k. *Šaḡar ad-durr* im Auszug bei Suyūṭī *Muṣḥir*<sup>2</sup> I, 269ff; 4. k. *al-Ibdāl* zitiert eb.<sup>1</sup> 222, 15.

9b. Abū ‘Al. (‘Ubaiddallāh) M. b. ‘Imrān *al-Marzubānī* wurde im Ġum. II, 296(7)/909 als Sohn des Vertreters des Statthalters von Ḥorāsān am Hofe zu

Bagdād geboren, studierte bei b. Duraid u.a., genoss als Schriftsteller grosses Ansehn, da er für einen besseren Stilisten als Ġāḥiḡ galt, und wurde von ʿAḍud ad-Daula mehrfach ausgezeichnet; als Theologe zählte er zur Muʿtazila. Er starb am 2. Šauwāl 384/10. 11. 993, n. a. 378.

*Fihrist* 132, al-Ḥaṭib, *Taʿr. Baġdād* III, 135, Yāqūt, *Irš.* VII, 50—2, b. Ḥall. No. 619 (I, 642), as-Samʿānī *Ansāb* 521a, al-Qifṭī *Anbāḥ ar-ruwāt*, as-Šafadī *al-Wāfi* (zitiert in der Vorrede zu 1), b. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-ḡah.* III, 11, Zekī Mubārak, *an-Naḡr al-fannī* II, 120—30, Wüst. Gesch. 146. 1 *al-Miṣwāḥ fī maʾāhid al-ʿulamāʾ* ʿala ʾi-š-š-ʿarāʾ Yenī A. Ḥan 1012 (MSOS XV, 41), Kairo<sup>2</sup> III, 401, K. 1343 (bei Yāqūt: *al-Muwassāʿ fīmā ankarahu ʾl-ʿulamāʾ* ʿala ʾi-š-š). 2. *al-Muḡtabis fī aḥbār an-naḥwīyīn* s. zu S. 98, Muḥṭār ʿA. Šehīd P. 2515 (MFO V 521); 3. *Alʿār an-niṣāʾ* Kairo<sup>2</sup> III, 3 (nur *Ḡuṣ* III, das Werk umfasste nach Yāqūt ca. 600 Blatt); 4. *Muḡam aš-š-ʿarāʾ* Berl. acc. mss. or. 1927, 535, hsg. v. Fr. Krenkow zusammen mit al-ʿAmidī's *al-Muʿtaliḡ wal-muḡtaliḡ* K. 1354. Seine übrigen, sehr zahl- und umfangreichen Werke, die Fihri. und Yāqūt aufzählen, darunter *Aḥbār al-Muʿtazila*, sind verloren.

10. Abu'l-Faṭḡ ʿOṭmān b. Ġinnī war vor 300/912 in Mauṣil geboren. Sein Lehrer Abū ʿA. al-Fārisī soll ihn durch Vorträge in Mauṣil gewonnen haben. Er preist seine Gelehrsamkeit und seinen Scharfsinn *Ḥaṣāʾiṣ* I, 284/5 in hohen Worten, zitiert ihn in diesem Werk auch sonst oft als Abū ʿA. und rechnet sich daher zu den Baṣriern im Gegensatz zu den Baġdādern (eb. I, 141, 15). Er ist der Begründer der sogen. grossen Etymologie (*al-Istiḡāḡ al-akbar*), die den Beziehungen zwischen Laut und Bedeutung nachspürt (Suyūṭī, *Muḡḥir*<sup>2</sup> I, 201, 14, Goldziher, Beitr. z. Gesch. der Sprachg. II, 9, 43—5, ZDMG 31, 546). Dabei scheut er sich nicht zu erklären, dass er viele Fragen, wie das auch im Fiqh, Erbrecht und Mathematik zu geschehen pflege, nur der geistigen Übung wegen erörtert habe, ohne Rücksicht darauf, ob sie in der Praxis vorkämen (*Ḥaṣāʾiṣ* I, 487).

al-Ḥaṭib, *Taʿr. Baġdād*, XI, 311, Yāqūt, *Irš.* V. 15—32, al-Bāharī, *Dumya* 97, Eccl. Abbas. Cal. III, 417, Hilāl, ed. Amedroz 442/3, b. al-ʿImād,

- Šaḡ. ad-dah.* III, 140, b. Taḡr. J. 548, 8, K. IV, 205, Suyūṭī, *Buḡya* 322, M. Saifuddin, Saifuddinulah 169, O. Rescher, Studien über b. Ḡ. und sein Verhältnis zu den Theorien der Baṣrī und Baḡdādī (nach I und 2.), ZA XXIII, 1—54; 1. *Sirr aṣ-ṣināʿa*, Lautlehre noch Berl. or. fol. 3014, Kairo<sup>1</sup> IV 173, <sup>2</sup>II, 17, Um. s. ZDMG 64, 211, Dam. Um. 77, 118 s. Verf. Islea IV, 319—24; 2. *al-Ḥaṣāʾiṣ fi n-naḥw* (nach 1. verfasst, s. Ausg. I, 31, 11, 415, 14), noch Iḥamīd. 1287 (ZA 27, 151), Lāleli 3245 (MFO V 523), Dāmādzāde 1716 (1684, eb. 538), ʿAšīr Ef. 817 (eb. 508), ʿA. Šehīd P. 2094/5 (eb. 522), Mūsul I. 45, 65, Dam. Z. 69, 108, Makt. Šaiḥ al-Islām (*Ṭaḡk. Naw.* 128), Iḥd. I, K. (Dār al-Kutub) 1914; 3. *al-Munfiṣ šarḥ (tafsīr) taḡrif al-Māzini* (s. zu S. 108) noch Köpr. 1510 (MSOS XIV, 18), ʿĀṭif Ef. 2639 (MFO V 494), Top Kapu 2280 (RSO IV, 729), ʿA. Šehīd P. 2597 (MFO V, 522), Dāmād Ibr. 1058 (eb. 521), Pet. 211, 5, M. Taimūr P. RAAD III, 341; 4. *k. al-ʿAṣūd* noch Lāleli 1983 (MO VII, 106), Bešīr Āḡā Aiyub 154 (MO V, 537); 5. *Muḥṭaṣar al-qawāfi* noch Lāleli 3740, 6 (MO VII, 107); 6. *k. al-Lumaʿ fi n-naḥw* noch ʿA. Šehīd P. 2501 (MFO V, 521), Lāleli 3491 (eb. 524), Kairo<sup>2</sup> II, 155; Cmt. v. Abū Naṣr al-Q. b. M. b. Munāẓir al-Waṣīṭī, Lehrer des b. Bābāšād (s. S. 301), (starb in Aegypten, Yāqūt, *Irʿ.* VI, 199, Suyūṭī, *Buḡya* 381) Gotha 210, v. ʿO. b. Ibr. b. M. al-Kufī Abu'l-Barakāt (st. 539/1144, Suyūṭī, *Buḡya* 359) ʿĀṭif Ef. 2554 (MFO V, 493), v. Saʿīd b. ad-Dahhān (s. S. 281) Qylyč ʿA. P. 939 (eb. 496), v. ʿAl. b. Ḥu. al-ʿOkbari (s. S. 282) Pet. AM Buch. 913, v. Asʿad b. Naṣr b. al-ʿAbartī (st. 589/1193, Suyūṭī, *Buḡya* 193, 4), Berl. 6467, v. ʿO. b. Ṭābit aṭ-Ṭamānī (st. 442/1050, s. 10a) Kairo<sup>2</sup> II, 135, anon. Bāyezīd 1992 (ZDMG 64, 42); 7. *al-Muḥṭasab fi ʿrāb aṣ-ṣawād* s. Bergsträsser, Nichtkanonische Koranlesarten im M. d. b. Ḡ. S. Bayer. AW 1933, Heft 2, hauptsächlich aus dem *K. aṣ-Ṣawād* des a. Bekr A. b. Masā b. Muḡāhid (st. 324/936, s. zu S. 191), dem Gegenstück seines *K. as-Saḍʿ*, verf. 384/994, (zu den B. S. 11ff genannten Hds. s. noch Bank. XIV, 1213); 8. *Šarḥ diwān al-Mutanabbī* s. zu S. 88; 9. *Ġumal uṣūl at-taḡrif al-Mulūkī* noch Kairo<sup>2</sup> II, 67, Esc.<sup>2</sup> 1791, 2, Rūḡib 1391 (ZDMG 64, 210), Köpr. 1324, 2 (MSOS XIV, 2), K. 1913, Cmt. v. Muwaffaqaddin b. Yaʿīs (s. S. 297) Köpr. 1511 (MSOS XIV, 18), Kairo<sup>2</sup> II, 60; 10. *al-Muḥṭiḡ fi šarḥ asmāʾ inʿarāʾ al-Ḥamūsa liʾabī Tammām* s. S. 20; 12. (*al-Masāʾil*) *k. al-Ḥāṭiṣiyyāt Iḥis.* II, 470, 9, IV. 10; 13. wohl = *k. al-Muḥṭaṣarūt* Selīm Āḡā 1077, 4; 14. *Šarḥ k. al-Idāḥ* s. S. 114; 15. *k. al-Muḡtaṣab fiṣṣi al-maʿnī min al-falāḥiyy al-muʿtall al-ʿain*, hsg. v. E. Pröbster (Leipz. S.S. I, 3, 1903) udt. *al-Muḡtaṣab min kalām al-ʿArab* in *Ṭalāḡ Rasāʾil* K. 1344, 1922 zusammen mit 16. *Mā yaḥṭaḡ ilaiḥi l-kātib (min mahmūṣ wamaḡṣūr wamaḡdūd)* und 17. *ʿUḡūd al-hamz waḡawāḡ amḡilat al-fiʿl*; 18. *k. al-Muḡakkar wal-muʿannaḡ* ed. Rescher MO VIII, 193—202; 19. *Maṣʿalatāni min K. al-aimān liM. b. Ḥ. aṣ-Šaiḡbāni* (s. S. 172) Vat. V. App. 32, 1; 20. Notizen über *Ḥudūd* und *Maʿānin waḡawāḡ* an A. b. Ya. a. ʿl-Abbās (d. i. Ṭaʿlab) in einem *Maḡmūʿ* v. M. b. Ibr. b. an-Naḥḥās al-Ḥalabī (st. 656/1259, s. S. 300) Esc.<sup>2</sup> 778. Zitiert werden noch 1. *al-Tamām fi šarḥ šīr al-Hudāliyyin* Zamahšārī, *Kaššāf* 822, pu, b. Sida *al-Muḥṭaṣar* I, 13, 7, *Ḥaṣāʾiṣ* I, 130 7 (als *Diwān Ḥ.* eb. 156, 7); 2. *al-Muḡrib fi tafsīr qawāfiʿi abi l-Ḥ. Ḥaṣāʾiṣ* I, 86, 11, *al-Muḡrib* eb.

492, 4, b. Sida I, 13, 7; 3. *an-Nawādir al-mumtā'a*, 1000 Blatt, *Ḥaṣ.* I, 336 pu; 4. *k. at-Tāḡub* eb. I, 273; 3, 274, 14, *al-Muta'āḡib* b. Sida I, 13, 8; 5. *az-Zaḡr*, *Ḥaṣ.* I, 439, 4.

Zu S. 126

10a. Ein Schüler b. Ġinnīs war a. 'l-Q. b. *Tābit at-Tamānīnī*, der 442/1050 starb.

Anb. 409, 7, 423, *Yāqūt*, *Irš.* VI, 46, *Suyūṭī*, *Buḡya* 360. 1. *K. al-Fawā'id wal-qawā'id* NO 4617 (ZDMG 64, 196); 2. *Šarḥ k. al-luma'* s. S. 192.

10b. Abū 'A. M. b. al-Ḥu. b. al-Muzaḡḡar *al-Ḥātīmī* al-Baḡdādī, dessen Vater schon ein angesehener Dichter war, nahm als Dichter und Philolog auf Veranlassung al-Muhallabīs am *Hiḡā'* gegen al-Mutanabbī teil, als dieser nach Baḡdād kam und dem Wezīr keine Lobgedichte widmete; er starb 388/998.

*At-Ta'ālībī*, *Yafima* I, 85, II, 273—8, *Yāqūt*, *Irš.* VI, 501—18, *Suyūṭī*, *Buḡya* 35, Flügel, Gr. Sch. 238, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* II, 111—9. 1. *ar-R. al-Ḥātīmīya* s. S. 88; 2. *Ḥilyat al-muḡāḡara fī šinā'at al-šī'r* *ḤḤ* 4634, Fās, Qar. 1331. Seine *Amālī* zitiert al-Ġurḡānī, *Kin.* 88, 21. Ein Zitat über die Komposition der Qaṣīde bei al-Ḥuṣrī, *Zahr al-ādāb* III, 17/8.

11. Abū A. al-Ḥ. b. 'Al. b. Sa'īd *al-Askarī*, geb. 20. Šauwāl 293/15. 8. 906, gest. 23. Du'l-Ḥ. 382/20. 2. 933.

*Yāqūt*, *Irš.* III, 126, *Suyūṭī*, *Buḡya* 221. 1. *Šarḥ mā yaqā'u fīhi 't-taṣṡīf wat-taḥrīf* Kairo<sup>1</sup> IV, 273, <sup>2</sup>II, 19, III, 218, u. d. T. *Aḡḡar al-muḡaḡḡifīn* Dam. Z. 60, 129, 8, Auszüge Br. Mus. Suppl. 842, ein Teil u. d. T. *Taṣṡīfāt al-muḡaḡḡifīn* eb. 163, als Randdruck zu b. al-Aḡīr *Nihāya* K. 1322 angekündigt, aber nicht ausgeführt, zitiert *Yāqūt* *Irš.* V, 310, 9, manchmal dem a. Hilāl zugeschrieben; 2. *K. az-Zawāḡir wal-mawā'iṣ* (*Irš.* 127, 12) Köpr. 730; 3. *K. al-Maḡūn yaṭamil 'alā abwāb lillā min al-adab* Esc.<sup>2</sup> 377; 4. *Fī Taḡḡīl baina balāḡatai al-'Arab wal-'Aḡam* in *at-Tuḡfa al-baḡīya* 212—20 nach 'Āšir Ef. II, 433 (ZDMG 68, 389). Sein *Rabī' al-abrūr* zitiert *Suyūṭī*, *ŠīM.* 186, 17.

11a. Sein Schwestersohn und Schüler *Abū Hilāl* al-Ḥ. b. 'Al. b. Sahl *al-Askarī* starb 395/1005.

*Yāqūt*, *Irš.* III, 135—9, *Suyūṭī*, *Buḡya* 221 (bei Landberg, Primeurs ar. I, 74), Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* II, 94—102. 1. *Ġamḡarat al-Brockelmann*, Supplement zur GAL I

*amṭāl*<sup>1)</sup> Br. Mus. Suppl. 996, Bāyezid 2590 (ZDMG 64, 513), Bešir Āḡā 551 (MFO V, 555), Köpr. 1233 (MSOS XIV, 36); 2. *K. al-Šināʾatai al-kifāba waš-šif* oder *al-Muḥtaṣar fī šināʾatai an-naẓm wan-naṭr*, verf. 394/1004, noch Paris 6443, Rāḡib 1170 (ZDMG 64, 213), Fatīḥ 3891 (MFO V, 501), Tripoli (Landberg, Prov. 101, 4), Dam. ʿUm. 78 (Z. 70) 22, Mešh. XIII, 13, 46, gedr. Stambul 1320, s. P. Schwarz MSOS IX, 581—9, Zekt Mubārak a.a.O. 103—10; 3. *Diwān al-maʿānī* in 12 Kapp. noch ʿĀṭif Ef. 2108 (MFO V, 489), Kairo<sup>2</sup> III, 149, gedr. K. 1352; 5. *Al-Muḥam fī haqīyat al-aṣṣā*<sup>2</sup> noch ʿĀšir Ef. II, 433, 6 (ZDMG 68, 389), Kairo<sup>2</sup> III, 362, hsg. v. Rescher MSOS XVIII, 1—28; 8. *K. al-Awāʾil*, voll. 389/999, n. a. am 10. Šaʿbān 395/3. 6. 1005, noch Paris 5986, Kairo<sup>2</sup> V, 48, Heḳīm Āḡā 689 (Tauer, Act. Or. II, 90), Makt. Šaiḥ al-Isl. a. d. J. 395 (*al-Maʿārif* XVIII, 341, Autograph?), Būhār 220 und in andern ind. Bibliotheken, *Taḏk. an-Naw.* 74; gegen die Neubearbeitung von Suyūṭī schrieb ein ungenannter Autor *Taḏkirat al-awāʾil fī iqlāḥ k. al-wasāʾil ilā maʿrifat al-awāʾil* Paris 5931. 9. (*Maʿrifat*) *al-Furūḡ fī l-luḡa* oder *al-Furūḡ al-luḡawīya* Rāḡib 1429/30 (ZDMG 64, 521), Kairo<sup>2</sup> II, 22, A. Taimur RAAD III, 340, P. Anastase in Bagdad (Brief an Krenkow v. 1. 9. 1935), Bat. Suppl. 667, gedr. K. 1935; Auszug Ambr. A. 75, V (RSO III, 585), von einem seiner Schüler *al-Lumaʿ min al-Furūḡ* Būlāq 1322, K. 1345; 10. *R. fī ḡaḇḇ wataḥrīr marwūḏī min diwān al-Ḥamūsa lʿa. Tammūm* Kairo<sup>2</sup> III, 167 = *ar-R. al-māssa fīmā lam yuḡḇaṭ min al-Ḥamūsa* ʿĀšir Ef. II, 433, 5; 11. *an-Nawādir fī l-ʿArabiya* in Gestalt von Antworten auf zahlreiche linguistische und literarische Fragen, Verf.? Esc.<sup>2</sup> 753; 12. *K. al-Kuramā*<sup>2</sup> Kairo<sup>2</sup> III, 299, K. 1326; 13. *al-Ḥall ʿalā ḡalab al-ʿilm* Kairo<sup>2</sup> III, 298, ʿĀšir Ef. II, 433, 4; 14. *al-Talḥiṣ fī maʿrifat asmāʾ al-aṣṣā*<sup>2</sup> Lāleli 3551 (MFO V, 526); 15. *Man iḥtakama min al-ḡulafāʾ ilā l-ḡuḏān* ʿĀšir Ef. II, 433, 2 (ZDMG 68, 389) zitiert aṣ-Šafādī, *al-Wāfi* I, 51, HĤ 12900; 16. *al-Muʿrib ʿan il-maḡrib*, daraus *R. fīmā yaṣuḡqu ʿalā l-insūn ḡumma idaʾ tādā saḡula* eb. 3. 18. *Tafsīr al-ḡorʾān* Mešh. III, 17, 47/8, Teheran 1268. 19. Gedichte al-Ġurḡānī, *Asrūr al-balāḡa* 248, 17/8, al-Bāḡarzi, *Dunya* 101, an-Nuwairī I, 80, 91, 5, 6; 119, 10—4; 126, 2—5; IV, 114, 15—115, 5, V, 130. Er selbst zitiert noch: 1. *K. ad-Dinār wad-dirham* in *K. al-Kuramā*<sup>2</sup> 40, 12; 2. *Šanʿat al-kalām* in *Amṭāl* I, 251, 33, *Diwān al-maʿānī* II, 89, 1; 3. *Šarḥ al-faṣīḥ*, *Amṭāl* II, 235u.

## Zu S. 127

12. Abū Naṣr al-Ḥ. b. Asad b. al-Ḥ. *al-Fāriḡī* war unter dem Marwāniden Naṣr oder Manšūr Statthalter von Āmid, liess sich aber von den Bewohnern von

1) Darf man auf persische Abkunft schliessen, weil er I, 93, 20 (am Rande des Maidānī) ein persisches Sprichwort zitiert und 251, 33 ein arabisches Wort durch ein persisches erläutert? Als Kenner des Pers. erweist er sich auch *Diwān al-maʿānī* II, 89f durch persische Zitate.



Maiyāfāriqīn verleiten, sich als Emīr direkt unter Malikšāh selbständig zu machen. Nach der Einnahme der Stadt wurde er hingerichtet, 467/1074 (Hds. 'Um.).

Yāqūt, *Irī*. III, 47—54 (ohne Datum), Suyūfī, *Buġya* 218 (wo das Datum 487 falsch; denn die Marwāniden wurden schon 478/1085/6 von Malikšāh gestürzt, s. Amedroz, *The Marwanid dynasty at Mayyāfāriqīn* JRAS 1903, 123ff, Zetterstéen EI III, 367). *k. al-Ifšāh fī l-'awāq* (*šarḥ al-abyāt al-muškila aṣ-ṣiḥāḥ*) noch 'Um. ZDMG 64, 497. Ibn Ḥall, ed. de Slane I, 479, II, 283 nennt den Verf. Abū 'Al. M. b. Asad b. 'A. b. Sa'īd al-Kātib al-Qārī<sup>1</sup> al-Bazzāz al-Baġdādī, der 410/1019 in Baġdād gestorben sei.

、 13. s. zu S. 131, 8.

#### 4. Die Sprachwissenschaft in Persien und den östlichen Ländern.

1. *Abu'l-'Amaitāl* 'Al. b. Ḥālid (Ḥulaid) al-A'rābī war in Raiy geboren und ein Freigelassener des Ġa'far b. S. b. 'A. b. 'Al. b. al-'Abbās. Als begabter Dichter gewann er die Gunst des Ṭāhir b. al-Ḥu. und seines Sohnes 'Al. in Ḥorāsān, der ihn als Sekretär beschäftigte und ihm die Erziehung seines Sohnes übertrug. Er starb 240/854.

*Fihrist* 48/9, b. Ḥall. 317 (I, 329), al-Yāhūdī, *Mir. al-ġ.*, II, 130/1, Flügel 54/5. *k. al-Ma'ṣūr fī ma'ṭtafaqa lafẓukū waḥṭalafa ma'nāḥ* Bāyezīd 3131 v. J. 280 (MFO V, 528), Bibl. Bārūdī, Bairut, RAAD V, 34, hsg. v. F. Krenkow, London 1925.

1a. 'Ar. b. 'Isā *al-Hamaḍānī*, gest. 320/932.

*K. Alfāz al-aṣḍāḥ wan-naẓā'ir* oder *al-Alfāz al-ḥisābiya* noch Leningrad Un. Girgas No. 945<sup>1</sup>), 'A. Šehīd 2661, Dam. 'Um. 71, 57, schlechter Druck Stambul 1302 (dem 'Ar. b. M. al-Anbārī zugeschrieben, s. Krenkow ZDMG 65, 392), K. 1931.

2. Abū Ibr. Ishāq b. Ibr. *al-Fārābī*, gest. 350/961.

Yāqūt, *Irī*. II, 226—9; *Dīwān al-'adāb* kann nicht, wie Flügel 227 nach ḤḤ angibt, dem Ḥwārizmšāh Atsyz (521—51/1127—56) gewidmet sein; er

<sup>1</sup>) Das aus Cat. Leyd.<sup>2</sup> a. a. O. No. LI, übernommene Zitat Mus. As. Petrop. p. 203 ist falsch.

war das Vorbild für al-Kāšgaris *Diwān luġāt al-Turk* (s. Bergsträsser, OI<sup>Z</sup> 24, 154), Hds. noch Paris 6663, Br. Mus. Or. 5032 (DL 51), im Besitz von A. F. Ellis in London (s. Geyer, A<sup>ss</sup> XXVII), Bibl. R. Dahdah 161, Top Kapu 2652 (RSO IV, 720), AS 4677/8 (WZKM XXVI, 81), 'Ālif Ef. 2717 (MFO V, 495), Qylyč 'A. P. 788 (eb. 496), Čorlulu P. 446 (eb. 497), Fātilḥ 5193 (eb.), 'Āsir Ef. 1084/5 (eb. 517), Bāyezīd 3105 (eb. 527), Dāmād-zāde 228, M. Murād 1768, 1740 (eb. 530), Bešir Aġa 628 (eb. 535), Bešir Aġa Aiyūb 128 (eb. 536), Fās, Qar. 1251 (*Ma'ārif* 14, 52), Kairo<sup>2</sup> II, 13, Rāmpūr 1509<sub>29</sub> (*Tadh. an-Naw.* 111), Hartmann Unpol. Briefe 61, eine Neubearbeitung von M. b. Ġa'far b. M. al-Ġaurī lobt Yāqūt, *Irš.* VI, 468, 9ff.

Zu S. 128

3. Abū Našr Ism. b. Ḥammād *al-Ġauharī* soll durch einen verunglückten Flugversuch seinen Tod gefunden haben. Seine Verdienste um die Metrik rühmt b. Rašīq 'Umda I<sup>1</sup> 86/7, 288.

aṭ-Ta'ālībī, *Yatīma* IV, 289, al-Bāharzī, *Dumya* 300, Yāqūt, *Irš.* II, 266—73, b. al-'Imād, *Šağ. ad-dah.* III, 142, b. Tağr. J. 585, 18, K. IV, 207, Suyūṭī, *Buḡya* 195, Zekī P. Bull. Inst. Ég. 1911, *Türk Yurdu* I, 456ff.  
1. *Tāğ al-luġa waḡīḡāḥ al-'arabiya* (die Aussprache des Wortes ḡ mit *a* oder *i* schwankte schon zu at-Tibrizis Zeiten, Suyūṭī, *Muḡir*<sup>2</sup> I, 60, 11ff); den Stoff des Werkes soll er ganz dem *Diwān* al-Fārābīs entnommen haben; Druck noch Būlāq 1292. Neubearbeitungen: a. unter Weglassung der Belege von al-Ġawālīqī (s. S. 280), Leid. 64; b. *at-Taḡlīḡ* v. Maḥmūd b. A. b. Maḥmūd az-Zangānī (st. 656/1258, Subkī, *Ṭab.* V, 154) noch Bodl. I, 1126, Brill-H.<sup>2</sup> 284, Princeton 45, Vat. V. 565, gedr. Lucknow 1289, 1323; c. *aṭ-Šurāḥ* mit pers. Übersetzung v. abu'l-Faḍl M. b. 'O. b. Ḥālid Ġamāl ad-Dīn al-Qorašī (Qaršī geb. um 628/1231, s. Rosen, Zap. vost. otd. VIII, 353, Barthold eb. XI, 222ff, XV, 271ff, Turkestan 51, EI I, 640b), verf. 681/1282 in Kāšgar, noch Leid. 111, Pet. AM K. 933, Buch. 546, Bodl. Uri 1115, Ouseley 388, Cambr. Br. 239/40, Ind. Off. Ethé 2388—40, Teh. II, 468, Bankipore IX, 830, 1, gedr. Būlāq 1287, 1301, 1305, Bandarkale 1269, dazu *Muḡḡat* Pet. AM. 430a und Ms. Kasbekov (Zap. XV, 271<sup>1</sup>); d. *al-Muḡtār* v. M. b. a. Bekr b. 'Aq. ar-Rāzī (um 650 s. S. 383, vgl. 'Al. Muḡlī, RAAD VIII, 641ff) noch Br.Mus. Suppl. 850, Manch. 754, A, Vat. V. 535, Bol. 373, Pet. 216, AM 202, Calcutta As. Soc. 54, Mōṣul D. 39, 224, Fās, Qar. 1265, Paris 6696, Glasgow (JRS 1899, 752), Cambr. Suppl. 1060—2, gedr. K. 1308, 1319, 1328, 1339, Būlāq 1317, 1337, 1925 (um-

1) Ein andres Werk desselben Autors: *R. fī bayān buḡlān ḡadīḡ rawaḡḡū 'an Anas b'anna fī 'l-fāliḡa tīṣat asmā' lī-ḡaiṭān* Mōṣul 296, 1, 4.

gearbeitet v. Maḥmūd Ḥāfiẓ), Damaskus 1316, Auszug a *aṣ-Ṣafw ar-rāḥ min muḥṭār aṣ-ḡ*. v. 'Ar. b. 'Isā al-Hamaḍānī (natürlich einem andern als N. Ia) Kairo<sup>2</sup> II, 20. β *Muḥṭār muḥṭār aṣ-ḡ*. v. Da'ūd b. M. al-Qārṣī al-Iṣnāfī, voll. 1151/1738 in Kairo, Br. Mus. Suppl. 852. e. *al-Ġumī'* v. M. b. as-Saiyid Ḥ. b. as-Saiyid 'A. gest. um 866/1461, voll. 854/1450 in Adrianopel, Br. Mus. Suppl. 851, neubearbeitet *ar-Rāmūs fī l-luḡa al-'Arabiya* Yenī 1126/7, a. d. J. 988, Photo Kairo<sup>2</sup> III, 4. *At-Takmila waḡ-dail waḡ-ḡila* v. al-Ḥ. b. M. aṣ-Ṣāḡānī (s. S. 360) noch Dāmādzāde M. Murād 1794 (Autograph?), 1766 (MFO V, 541), Kairo<sup>1</sup> IV, 167, <sup>2</sup>II, 8, Bibl. Dahdah 172, Makt. Ṣaiḥ al-islām (*Taḡk. an-Naw.* 120). K. *al-Wiṣāḥ watatḡif ar-rimāḥ fī radd tauḡīm al-Maḡd* (d. i. Maḡd addīn al-Firūzābādī s. II, 181) v. Abū Zaid 'Ar. b. 'Abdal'azīz al-Maḡribī at-Tādālī al-Madanī al-'Umārī, Bulāq 1281, K. 1305. Türk. Übers. v. M. b. Muṣṭafā al-Wānī (Wānqulī, st. 1000/1591, Brusali M. Ṭāhir *Osm. Müell.* II, 48), Dresd. 364/5, Lips. 5, Heidelb. (ZS VI, 220), gedr. Stambul 1141, 1168, eine andre türk. Übers. Leid. 119, Bodl. I<sup>o</sup> 1155. S. noch Goldziher, Beitr. II (SBWA LXXII, 1872), S. 587—643.

#### Zu S. 129

4. Abū Manṣūr M. b. A. b. al-Azhar b. Ṭalḡa *al-Azharī* al-Herewī, Schüler des Niftawaih (s. o. S. 184), starb im Rabi' II, 370/Oct. 980.

Subkī, *Tab.* II, 106, Yāqūt *Irš.* VI, 297—9, *at-Ta'liqāt as-saniya* 91, b. al-'Imād, *Šaḡ. ad-dahab* III 72, Suyūṭī, *Buḡya* 8. *Tahḡīb al-luḡa*, das er nach dem 70. Lebensjahre verfasst hatte, war eigentlich ein Werk seines Lehrers al-Mundiri (S. 124, 6, Yāqūt VI 465, 1, Bergsträsser ZS 2, 189); dies Werk hörte bei ihm der Šār (Fürst) von Ġarīstān (Ġarīstān) Abū Naṣr (b. al-Aṡīr, K. IX, '51, 18), Hdss. noch Br. Mus. Suppl. 839—413, Ḥekīm Oḡlu 907/8, Beṣīr Aḡa 625, (MFO V 535), 'Āṭif Ef. 2708—10, (eb. 495), 'A. Šehīd P. 2614 (eb. 522), Bāyezīd 3099 (eb. 537), Dāmādzāde M. Murād 1759—64, (eb. 530), Bankipore 1684—5, Rāmpūr I, 509 (*Taḡk. an-Naw.* 112), die historische Einl. hsg. v. K. V. Zetterstéen, MO 1920, 1—106. 2. *aṣ-Ṣāḡir fī ḡarīb (ḡarā'ib*, s. Lane, Pref. XIII) *alfāz al-imām aṣ-Ṣāfi'* nach einem Werke des Ism. b. Ya. al-Muzanī (s. S. 180), noch Br. Mus. Suppl. 304, Top Kapu 2782 (RSO IV, 730), Kairo<sup>2</sup> II, 16.

#### Zu S. 130

5. Abu'l-Ḥu. A. b. *Fāris* b. Zakariyā<sup>2</sup> b. Ḥabīb al-Hamaḍānī *al-Qazwīnī* ar-Rāzī war in Qazwīn geboren und in Hamaḍān aufgewachsen. Die Angaben über sein Todesjahr schwanken zwischen 360, 369, 390

und 395/6; doch hatte Yāqūt noch ein Autograph von ihm aus d. J. 391 gesehn. Die Einseitigkeit seiner philologischen Begabung führt ihn in *as-Šāhibi* 43, 3ff zu einer törichten Polemik gegen Mathematik und Naturwissenschaften.

Yāqūt *Irš.* II, 6—16, b. *Tagr.* J. 589, K. IV, 212, Bāharzī, *Dumya* 297, b. Farhūn, *Dībāğ* 35/6, Suyūṭī, *Buğya* 153, Interp. 4, b. al-ʿImād, *Šağ. ad-dah.* III, 132, Zekī Mubārak, La prose ar. 203ff, *an-Naṭr al-fannī* II, 27—47. 1. *K. al-Muğmal fī l-luğa* soll nur die klassische Sprache darstellen; für die nachklassische verweist er auf sein *Mutahaṭṭat al-alfūz*, das al-Gurğānī, *Kin.* 145, 2 als *Muḥṭār al-alfūz* zitiert; Hdss. noch Paris 6563, Br. Mus. Or. St. Browne 148, 85, Or. 7498, DL 52, NO 4855 (MSOS XV, 23), Lāleli 3617, 8 (MO VII, 106), Kairo<sup>2</sup> II, 34, Damaskus ʿUm. 70<sup>23</sup>, RAAI X 251, Mōṣul D. 67, 277, Mešh. XI, 1343, Bd. I, K. 1332; 2. *Fiqh al-luğa al-musammā biʿs-Šāhibi* Bkreyzīd 3129 (MFO V, 527), K. 1328; 4. *Ḍamm al-ḥaṭaʾ fī l-ḥṣr* noch Kairo<sup>2</sup> III, 154; 5. ist zu streichen; 6. *Muḥṭaṭar siyar rasūl allāh* Esc.<sup>2</sup> 1615, 2, Kairo<sup>2</sup> V, 223 = *Muḥṭaṭar fī nasab an-nabī wa-mawlidihī wamanāʾihī wamalʿatih* Berl. 9570 = *Kāʾi ʿd-durān warāmiq az-zahar fī aḥbār ḥair al-baṣar* Vat. V. Borg. 144, 7 = *Aḥlāq an-nabī* Kasan, Isl. XVII, 94, gedr. u. d. T. *Auḡaz as-siyar liḥair al-baṣar*, Bombay 1311, s. Kern MSOS XI, 266; 7. *Maqāla fī asmāʾ aʿḍāʾ al-insān* Mōṣul 33, 152, 5; 8. *Maqālat kallā wamā ḡāa minḥū fī kitāb allāh in Talāt Rasūʾil* ed. ʿAbdalʿazīz Maiman ar-Rāḡkūlī, K. 1344; 9. *K. an-Nairūz* Dam. Z. 29, 9, 3; 10. *K. al-Lāmūt* eb. 33, 7, ed. Bergsträsser, Isca I, 77—99; 11. *Ḥuṣṣ min al-Yaḥkuriyāt* eb. 29, 11; 12. *Maqāyis al-luğa* Br. Mus. Or. 11352, Photo einer Hds. in Marokko Kairo<sup>2</sup> IV, 67, im Besitz von P. Anastase in Bagdād (nach einer Mitteilung F. Krenkows) und in Nağaf, *Tagh. an-Naw.* 114, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnūmağ* 1354, 14; 13. *K. al-Itbāʿ wal-muṣāwağ* Kairo<sup>2</sup> II, 1, ed. Brünnow, Or. St. Nöldeke I, 255ff (s. II, 32); 14. *Qaṣaṣ an-naḥār wasamar al-lail* Leipz. 870, vi, daraus al-Aʿšā's *Qaṣida* auf den Propheten, ed. Thorbecke, Morg. Forsch. 233ff; 15. *Tamām faṣiḥ al-kalām*, Abschrift einer Hds. in Nağaf, geschrieben von Yāqūt al-Ḥamawī in Marwarrah am 7. Rabiʿ II, 616 nach dem Autograph v. J. 393, in Krenkows Besitz; 16. Aus seinem *K. al-Masāʾil* oder *Fatyā faḡih al-ʿArab* Mešh. XV, 29, 84, schöpfte al-Ḥarīrī den Stoff seiner 32. *Maqāma*, s. Suyūṭī, *Muḥir* I, 294, 5; 361, 13, b. al-ʿImād a.a.O. 133, 1; 16. Auszüge aus seiner *Risāla* an a. ʿAmr M. b. Saʿīd al-Ḥaṭīb zur Verteidigung der Ḥamāsa des a. ʿI-Ḥ. M. b. ʿA. al-ʿIḡlī mit Proben aus den Werken zeitgenössischer Dichter bei aṭ-Taʿālibī, *Yatima* III, 214—23.

6. Abu'l-Q. Ism. b. ʿAbbād b. al-ʿAbbās *as-Šāhib* (so benannt als Jugendfreund des Muʿaiyad ad-Daula) Kāfi ʿl-kufāt *aṭ-Ṭalqānī* (so as-Samʿānī *Ansāb* 363, a 3)

war in Ṭālqān bei Iṣfahān (s. Mīrza M. zu Samarqandi's *Čahār Maqāla* 105/6) geboren und ein Schüler des a. 'l-Faḍl b. al-'Amīd, Wezīrs des Rukn ad-Daula. Als Mu'aiyad ad-Daula 366/976 das Erbe seines Vaters in Raiy und Iṣfahān angetreten hatte, ernannte er ihn anstelle des ermordeten Abu'l-Faḍl zum Wezīr, und in dieser Stellung blieb er 18 Jahre und einen Monat auch unter seinem Bruder Faḥr ad-Daula, der vor seinem Bruder mit Qābūs b. Wašmagīr (s. S. 96) zu den Sāmāniden geflohen war, und den er wieder ins Land rief. Er starb am 24. Šafar 385/31. 3. 995.

Yāqūt, *Irš.* II, 273—343 (mit Benutzung seines Tagebuches *Rūnāmaḡa* S. 323ff, weitere Auszüge daraus bei aš-Šafadī, s. II, 32), a. 'l-Q. A. al-Qubā'ī *R. al-Iršād fi aḡwāl aš-Šāḡib al-Kāfi* Ism. b. 'Abbād, Teheran 1312/1933 (an al-Māfaruḡī Mufaddal b. Sa'd, *K. i Maḡāsini Iṣfahān*), b. Taḡr. J. 550, K. IV, 169—71, Suyūṭī, *Buḡya* 196, b. al-'Imād, *Šaḡ. aḡ-Daḡ.* III, 113—6, Zekī Mubārak, La Prose ar. 136, *an-Naḡr al-fannī* II, 243—58. 1. *K. al-Muḡīṭ* Bd. III, Kairo<sup>2</sup> II, 35; 2. *Muḡtār rasā'il aš-Šāḡib b. 'Abbād* eb. III, 338; eine *Risāla* *His.* III, 54/5; 3. Eine *Qaṣīda* mit Cmt. v. Šamsaddīn Ġa'far b. A. b. Ya al-Baḡbūllī Ambr. C. 205, I, andre eb. A 119, xxvii, B. 74, xxx; 4. *Diwān* s. ZDMG 64, 511; 5. *al-Iḡnā' fi'l-'arāḡ wataḡriḡ al-qawāfi* Paris 6042, Kairo<sup>2</sup> II, 209; 6. *al-Kāf 'an masāwī i'ir al-Mutanabbī* K. 1342, s. S. 89 (bei aṭ-Ta'ālībī, *Kin.* 7, 8, u. d. T. *at-Tanbīḡ 'alā m. š. al-M.*); 7. *Amḡāl as-sā'ira min i'ir al-Mutanabbī* s. S. 88; 8. *al-Manḡūma al-farida* Kairo<sup>2</sup> III, 394; 9. *K. al-Maḡḡūr wal-mamdūd* ed. P. Brönnle, Contribution towards Ar. Philology, I, London-Leiden 1900; 10. Er hatte schon Verse, die ihm gefielen, in einer *Safīna* gesammelt, aṭ-Ta'ālībī, *Man ḡāba* 284, 11.

Zu S. 131

6a. Abu'l-Ḥ. 'A. b. 'Abdal'azīz b. al-Ḥ. *al-Ḡurḡānī* war 337/948 mit seinem Bruder nach Nīsābūr gekommen, wurde unter aš-Šāḡib b. 'Abbād Qāḡi und später Qāḡi'l-Qudāt in Raiy, wo er am 24. Du'l-Ḥ. 392/14. 11. 1001 starb.

aṭ-Ta'ālībī, *Yafīma* I, 456, III, 48, 56, 238,—59, Yāqūt, *Irš.* V. 249—58 (mit vielen Gedichtproben), b. Ḥall. 399 (wo sein Tod falsch ins J. 366 gesetzt wird wie b. 'Imād, *ŠD* III, 56/7), as-Subkī, *Ṭaḡ.* II, 308—10, Zekī Mubārak, *an-Naḡr al-fannī* II, 7—26. *K. al-Wasāṭa bain al-Mutanabbī waḡḡūmih* als Antwort auf aš-Šāḡib b. 'Abbāds *R. fi iḡḡār masāwī 'l-Mutanabbī*, Šaidā 1336. Sein *K. al-Anṡūb* zitiert b. Ḥaldūn, *Hist. d. Berb.* I, 110 pu.

7. 'Abū 'Uбайд A. b. M. b. M. b. 'Ar. *al-Herewī*  
al-Bāṣānī, gest. 401/1010.

Yāqūt, *Irī*. II, 86, as-Subkī, *Ṭab*. III, 34, b. Taḡr. J. 605, 9, K. IV, 228, Suyūṭī, *Buḡya*, 161. *K. al-Ḡarībain fī l-ḡor'ān wal-ḥadiṯ* oder *K. Ḡarībai al-q. wal-ḥ. oder al-Ḡarībain fī luḡat kalām allāh wa'aḥādīṯ rasūlih* oder *Ḡarībai al-q. was-sunna watafsīrhumā*, Hdss. noch Leipz. 457, Paris 5976, Landb.-Yale 10, Br. Mus. Suppl. 838, Or. 7492 (DL 52), Ind. Off. 992, Esc.<sup>2</sup> 1378, Vat. V. 393, Yū. Āḡā 1625, 1696, AS 870 (Islca IV, 532), Top Kapu 2727, Fās, Qar. 647/8, Dam. 'Um. 71 (Z. 62), 50, Mōṣul 125, 65, Rāmpūr I, 129, Bank. H. 2805, Aeg. Bibl. *Tafsīr* 20, 167, 874, 888, Taimūr, *Luḡa* 54/5 (Schacht I, No. 78), gesondert *Ḡarīb al-ḡor'ān* Fās, Qar. 221, *Ḡarīb al-ḥadiṯ* Dāmādzāde 569, s. Sprenger, ZDMG XXXI, 751—7. Abu'l-Faḍl b. a. Maṣṣūr M. b. an-Nāṣir al-Fārisī as-Salāmi al-Baḡdādī (ein Zeitgenosse des at-Tibrizī S. 279, s. Yāqūt, *Irī*. VII, 287, 4)<sup>1)</sup> *at-Tunbīh 'ala 'l-alfūz allatī waqa'a fī naqlihā waḥabihā taḥṣīf fī k. al-ḡarībain* Dam. Z. 63, 'Um 71, 51 (moderne Abschr. udT. *at-t. 'alā ḥaṭa' al-ḡ.* Taimūr, *Luḡa* 56, RAAD IV 339, Schacht I, No. 78a).

8. s. II, 200.

8a. 'Ubaidallāh b. A. *al-Fazārī*, Schüler des al-Fārisī, Oberqāḍī in Šīrāz, um 350/961.

Suyūṭī, *Buḡya* 320. 'Uyūn *al-f'rāb* Br. Mus. Or. 5728 (DL 51) mit Cmt. v. 'A. b. Faḍḍāl al-Muḡāṣi'ī (st. 479/1086, Suyūṭī, *Buḡya*, 343).

8b. A. b. M. al-Buṣṭī *al-Ḥarzanḡī* aus einem Dorf im Bezirk von Nisābūr, galt s. Z. für den grössten Philologen Ḥorāsāns und erregte, als er 330/941 auf der Pilgerfahrt durch Baḡdād kam, dort durch seine Gelehrsamkeit Aufsehn; er starb im Raḡab 408/Dez. 1017.

Yāqūt, *Irī*. II, 64—6, Suyūṭī, *Buḡya* 69, as-Sam'ānī *Ansāb* 184a. Sein k. *at-Takmila* zum *K. al-'Ain* des Ḥalīl zitiert al-Maidānī II, 134, 28, der ihn sehr hochschätzte.

1) Woher die Angabe, gest. 550, RAAD IV 33, stammt, die Schacht a. a. O. nachschreibt, ist nicht zu ersehn; an der zitierten Stelle HH I 430 fehlt das Todesjahr.

5. Die Sprachwissenschaft in Ägypten,  
Südarabien und Spanien.

1. A. b. M. b. *Wallād* b. M. a. 'l-Abbās, gest.  
332/943.

Zub. 163, Yāqūt, *Irš.* II, 63. *K. al-Maḡṣūr wal-mamūd*, noch Br. Mus.  
Suppl. 838, ed. Brönle, London—Leiden 1900, K. 1908/1326 als No. 6  
der *aṭ-Ṭuruf al-adabiya*.

1a. 'A. b. al-Hu. al-Hunā'ī ar-Ru'āsī (falsch Dausī)  
*Kurā' an-Namal* aus Ägypten, studierte um 307/919  
in Baṣra und Kūfa.

Yāqūt, *Irš.* V, 112, Suyūṭī, *Buḡya* 333. 1. *Al-Munaḡḡad fī'l-luḡa* in  
6. Kapp. mit besonderer Berücksichtigung übertragener Bedeutungen, s. Suyūṭī,  
*Muḡḡir*<sup>2</sup> I, 59, 19, Br. Mus. Suppl. 836, 2; *K. al-Muḡarrad*, der erste Aus-  
zug daraus, ist verloren; 2. *K. al-Munaḡḡad*, ein zweiter Auszug, Kairo<sup>1</sup> VII,  
280, 2II, 41, daraus Br. Mus. Suppl. 835.

Zu S. 132

2. Abū Ġa'far A. b. M. b. Ism. *an-Naḥḥās* oder  
aṣ-Ṣaffār, gest. 338/950<sup>1)</sup>.

Zub. 165, Yāqūt, *Irš.* II, 72—4, Suyūṭī, *Buḡya* 157. 1. *K. al-Ġanī  
ad-dānī fī ḥurūf al-ma'ānī* Lālelt 3205 (ZDMG 64, 526) = *Ma'ānī 'l-ḡor'ān*  
Kairo<sup>1</sup> I, 213, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ* 13, 54, 3; 2. *I'rāb  
al-ḡor'ān* Bd. I Ambr. F. 158, AS p. 295, 15, jetzt 'Um. 5595, 246 (WZKM  
26, 94), Kairo<sup>1</sup> I, 126; 3. *an-Nāsiḡ wal-mansūḡ fī'l-ḡor'ān al-karīm* Br. Mus.  
Suppl. 128, Esc.<sup>2</sup> 1259, K. 1323, zusammen mit al-Muḡaffar b. al-Hu. b.  
Ḥuzalma al-Fārisī's *K. al-Muḡīz fī'n-nāsiḡ wal-mansūḡ*; 4. *al-Qaṣṣ'id at-tis'  
al-maḡḥūrāt bitaṣṣīr ḡarībḥā wa'rābḥā wama'ānikḥā* s. S. 19. Zitiert werden  
noch *Ṣinā'at al-kuttāb*, Nuwairī I, 132, 4, *al-Kāfi* Suyūṭī, *Šī M* 286, 3.

2a. Abū Ishāq Ibn. b. 'Al. *an-Naḡīramī* diente  
dem Kāfūr al-Iḡšīdī (355—7/977—8) als Sekretär.

---

1) In den gleichen Verdacht wie er, dass er den Nil bespreche, geriet  
später der Grammatiker Ġunāda b. M. al-Herewī, der bei der Moschee am  
Nilmesser wohnte und, weil er diesen besprochen hätte, von dem Chalifen  
al-Ḥakam 399/1008 hingerichtet wurde, Yāqūt, *Irš.* II, 427, Suyūṭī, *Buḡya* 213.

Yāqūt, *Irš.* I, 277, Suyūṭī, *Buḡya* 181. *Aimān al-ʿArab*, über die Eide der Araber, b. Ḥall. Wüst. V, 58, Kairo<sup>1</sup> VII, 282, No. 234, A. Taimūr, *Luḡa* 362, ed. Muḥibbaddīn al-Ḥaṭīb K. 1343/1928, vgl. Goldziher, *Mél. Derenbourg*, 224ff. Seine *Amūlī* zitiert Yāqūt *Irš.* II, 233, 16.

3a. M. b. al-Ḥ. b. ʿUmair *al-Yamanī* a. ʿAl. hatte eine Zeitlang in Ägypten gelebt und starb 400/1009.

Suyūṭī, *Buḡya* 37, Flügel, *Gr. Sch.* 255. 1. *K. Muḍākāt K. Kalīla wa Dimna bimā ašbahā min ašʿar al-ʿArab*, Vat. V. 1177, 3; 2. *Aḥbār an-naḥwīyīn*.

4. Abū ʿA. Ism. b. al-Q. *al-Qālī* war 288/901 in Manāzḡird in Armenien geboren und nahm seine Nisba an, als er nach Bagdad kam, in der Hoffnung, dadurch bekannt zu werden, weil in Qālīqalā, d. i. Erzerum, stets Glaubenskämpfer standen.

Zub. 117, Yāqūt, *Irš.* II, 351—4, V, 20, Suyūṭī, *Buḡya* 198, b. al-Faraḡī, *Tār.* I, 221, al-Ḥumaidī, *Ḡaḍwat al-muḡtabis* I, 783, b. Abbār, *at-Tukmīla* No. 362, b. Baṣkuwāl, *aṣ-Ṣila* No. 4, 289, 876, 1376, b. Ḥaldūn, *al-ʿIbar* (Bulāq 1284) IV, 142, al-Maqqarī I, 234, 236, 240—50, 407, b. al-ʿImād Ṣ. D. III, 18, Pons Boigues 71, Ben Cheneh *Idjāza* § 242, 9. 1. *al-Amūlī*, u. d. T. *an-Nawādir* Cambr. Handl. 926, Rabāt 349, ferner Fāṭilī 3675 (MFO V, 498), ʿĀsir Ef. 752—6 (eb. 507), Köpr. 1406 (MSOS XIV, 21), Ḥamid. 1048 (ZA 27, 150), Lāleli 1669 (ZDMG 64, 515), Hesperis XII, 111, 967 u. bis, 119, 1006, Kairo<sup>2</sup> III, 21, Teil II in Krenkows Besitz (JRAS 1907, 223), mit dem *Ḍail* Esc.<sup>2</sup> 290/1 (s. II, XI), 1667, Bulāq 1324 (dazu Indices to the poetical citations in the K. al-A. by F. Krenkow and A. A. Bevan, Leyden 1913), K. (Dār al-kutub) 1348. Cmt. *at-Taṭbīḥ ʿalā auḥām a. ʿA. al-Q. fī amāliḥ* v. Abū ʿUbaid al-Bekrī (s. S. 476) A. Taimūr (s. b. Qotaiba, *K. al-Maṣir* 49 n), Photo Kairo<sup>2</sup> IV b. 43, ed. A. Ṣaḥānī K. Dār al-Kutub 4 Bde, 1344/1926 (s. *Maṣriq* XVIII, 191—200), ein anderer Cmt. desselben Autors u. d. T. *Simṭ al-laʿālī fī šarḥ al-Amūlī* Tüb. 225 (aus Harrassowitz, Ber. 69, No. 8961), ed. ʿAbdāʿazīz Maimanī K. 1936/2354, 2 Bde. Nach b. Ḥazm sind die *Amūlī* dem Kūmil al-Mubarrads ebenbürtig, aber mehr auf Lexikon und Poesie als auf Grammatik und Geschichte eingestellt; für die weite Verbreitung des Buches auch in späterer Zeit zeugt die Erwähnung in einer *Muwašṣaḥa* des b. Maknīs (II, 15) auf das Stichwort *amlū* bei an-Nawāḡī, *Ḥalḥa* 312, 20; auch in den gebildeten Kreisen des modernen Ägyptens erregte das Erscheinen des Druckes grosses Aufsehen, wie der scherzhafte Dank für das Geschenk eines Ex. bei a. Ṣādī,



*al-Šafaq al-bāki* 440 zeigt. 2. A Facsimile of the Manuscript of *al-Kitāb al-Bārī fī l-Lughah* by I. b. al-Q. (Or. 9811) with an introduction by A. S. Fulton, London 1933; 3. *h. al-Maqfūr wal-mamdūd* Kairo<sup>2</sup> II, 40.

5. Abū Bekr M. b. al-Ḥ. *az-Zubaidī* al-Išbīlī starb am 1. Ġumādā II 379/6. 9. 989.

B. Ḥāqān, *Maṭmaḥ* 53—5, b. Farḥūn, *Dirāğ* K. 263, Yāqūt, *Irš.* VI, 518—22, b. al-ʿImād, *Šağ. aq-dahab* III, 94, Suyūṭī, *Buğya* 34. 2. *h. al-Istidrāk*, Ergänzung zur Nominalbildungslehre (*abniya*) des Sibawaih, Vat. V. 526, ed. I. Guidi, Mem. Acc. Lincei IV, VI, Roma 1890, S. 414—57; 4. *Ṭabaqāt an-naḥwīyīn wal-luğawīyīn* Br. Mus. Suppl. 648, NO 3391, Photo Kairo<sup>2</sup> V 255, ed. Krenkow RSO VIII, 107—156, s. o. S. 158.

6. Der bedeutendste Schüler des b. Qūṭīya (s. S. 150) war Abū ʿOṭmān Saʿīd b. M. *al-Muʿāfirī* al-Qurṭubī as-Saraqostī b. al-Ḥaddād al-Ḥimār, der nach 400 in einer Schlacht fiel.

b. Baškuwāl No. 474. *h. al-Afʿāl watağārīf/hā*, Erweiterung des Werkes seines Lehrers, bes. durch Berücksichtigung der Quadrilliterae, Kairo<sup>2</sup> II, 252 (Photo der Hds. Köpr. 1518/9).

## Zu S. 133

## 4. KAPITEL

## Die Geschichtschreibung

Historischer Sinn, der den Südarabern ganz abging (s. Rhodokanakis, *Altsab. Texte* I, Wien 1927, 36, n. 4), kann den Nordarabern nicht abgesprochen werden. Das Interesse der Beduinen für ihre Genealogie und der Stolz auf die Taten der Ahnen, auch wenn diese keinen geschichtlichen Wert im höheren Sinne hatten, hielt ähnlich wie bei den alten Israeliten die Erinnerung an die Vergangenheit wenigstens einige Generationen hindurch lebendig. Aber mit diesen Taten schaltet die Phantasie der alten Erzähler noch ganz willkürlich, nur durch die Stilgesetze volkstümlicher Kunst, nicht durch die Verpflichtung zu historischer Treue gebunden (s. W. Caskel, *Aiyām al-ʿArab*, Islca III, 1—99).

Erst, als die Araber selbst in die Geschichte eingegriffen und ihr eigenes Reich errichtet hatten, konnte das Interesse an wirklicher Geschichte bei ihnen lebendig werden. „Die Geschichte ist eine königliche Wissenschaft“ bemerkt al-Ġāhiz bei Suyūṭi *Mushir*<sup>2</sup> I, 357, 12 mit Recht. Dass sich aus der reichen Literatur über einzelne Tatsachen, wie sie die frühabbāsīdische Zeit hervorbrachte, zunächst die Annalistik entwickelte, wird man immer noch mit Goldziher auf das Vorbild der persischen Königsbücher, insbesondere des sasanidischen *Hwadāināmak* zurückführen dürfen. In den vormals christlichen Ländern bot auch die spätantike Weltchronik gleiche Anregungen.

Mit ihren Vorläufern aber behielt auch diese Annalistik noch lange die Form des durch Gewährsmännernetzen gestützten Einzelberichtes bei. Andere Quellen als die Überlieferung von wirklichen oder vermeintlichen Augenzeugen hat sie erst spät nutzbar zu machen gelernt. Zwar hatte schon M. al-Kalbī die Inschriften auf den Grabsteinen der Lahmiden studiert, um ihre Chronologie festzustellen (s. Nöldeke, Übers. des Tab. XXVII), aber diese seine Methode fand lange keine Nachahmung. Erst al-Ġahšiyārī im *K. al-Wuzarā'* macht sie sich wieder zu Nutze, wenn er sich z.B. 80, 3 auf die Inschriften im Hafen zu Šūr und 'Akkā be ruft, die Ziyād b. abi'l-Ward al-Ašġa'ī zum Gedächtnis der von ihm im Auftrage des Umayyaden Marwān ausgeführten Bauten anbringen liess.

#### Zu S. 134

M. Šemseddīn *Islāmda ta'riḫ we muwerriḫler*, (bis zum 8. Jahrh. H.) Stambul 1340—2. Kamil Ayad, Die Anfänge der arabischen Geschichtsschreibung in Geist-u. Gesellschaftswissenschaft, K. Breysig zum 60. Geburtstage III, Breslau 1928 (SA 15 S.). D. S. Margoliouth, *Lectures on Arabic historians*, Calcutta 1930. J. Wellhausen, *Das arabische Reich* S. II. E. Sachau *Ibn Saad* III, 1, XXXIII.

## 1. Geschichte Muhammeds.

I. Horowitz, The earliest Biographies of the Prophet and their authors, Isl. Culture 1927, I, 535—59, 1928, II, 22—50, 164—82, 415—526.

1. Mūsā b. 'Oqba *al-Asadī*, Imām al-mağāzī, gest. 141/758.

S. E. Sachau, Das Berliner Fragment des M. b. 'U. SBBA, 1904, XI.

2. Abū 'Al. *M. b. Ishāq* b. Yasār war der Enkel eines 'Irāqiers, der mit andren Landsleuten vom Perserkönig als Geisel in Nuqaira bei 'Ain at-Tamr verwahrt, nach der Eroberung des Ortes i. J. 12 als Sklave nach Medīna kam und von der Familie des Qais b. Maḥrama freigelassen wurde. Er war um 85/704 geboren und widmete sich dem Studium der Tradition, das er 115/733 in Ägypten beendete. In die Heimat zurückgekehrt, vollendete er seine Prophetenbiographie, die daher ganz auf medinensischer Tradition beruht. Dadurch zog er sich die Feindschaft des Mālik b. Anas zu, der ihn schi'itischer und qadaritischer Gesinnung verdächtigte. So sah er sich genötigt 132/749 nach dem 'Irāq auszuwandern. In al-Hāšimiya überreichte er dem Chalifen al-Manšūr eine Abschrift seines Werkes<sup>1)</sup>, begab sich dann zu dem Kronprinzen al-Mahdī nach Raiy und liess sich endlich in Bağdād nieder, wo er 150, 151/767, oder 768 gestorben ist.

b. Sa'd VII, 2, 67, b. Qutaiba, *Ma'ārif* 247, *Fihrist* 92, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bağdād* I, 214—34, Yāqūt, *Irāq* V, 399, b. Ḥall. No. 623, aḡ-Dahabī, *Mizān* III, 21, b. Ḥağar, *Tahḏīb* IX, 247. J. Fück, M. b. I. Frankfurt aM. 1925, A. Amīn *Ḍuḥā 'l-Islām* II, 328—333. Sein Werk zerfiel in drei Teile: 1. *al-Mubtada' (al-mabda') waqīḥat al-anbiyā'* (s. al-Ḥalabī *Strā* II 235), das b. Ḥiṣām bis auf die unmittelbaren Vorfahren des Propheten seit Ibrāhīm bei Seite liess, aus dem aber Ṭabarī in seiner Chronik und seinem *Tafstr*, al-Azraqī (s. S. 137) und al-Muṭahhar b. Ṭāhir (Ps. Balḥī ed. Huart) grössere

1) Die Nachricht bei al-Ḥaṭīb I, 221, 3, dass er sein Werk im Auftrage des Chalifen für den Kronprinzen al-Mahdī verfasst und später abgekürzt habe, dürfte Legende sein; die dort erwähnte Rezension des Salama b. Faḍl stammt aus Raiy, s. Fück, 33. n. 49.

Auszüge erhalten haben<sup>1)</sup>; 2. k. *Sīrat rasūl allāh wal-maǧāzī* (k. al-maǧāzī wal-maǧāzī), das uns ausser in der Rezension des b. Hišām hauptsächlich durch die Auszüge bei Ṭabarī erhalten ist. Die Rezension des Yūnus b. Bukair (st. 199/814) ist Fās, Qar. 727 erhalten<sup>2)</sup>.

Zu S. 135.

3. Abū M. ʿAbdalmalik b. Hišām, gest. 13 Rabiʿ II, 218/8. 5. 834.

b. Ḥall. de Slane II, 128, al-Yāfiʿi, *Mir. al-ġ.* II, 77, Suyūṭī, *Buġya* 315.  
1. *Sīratu M. rasūlī ʿlāh* ed. Wüstenfeld, anastat. Neudruck, Leipzig 1899, Būlāq 1259, 1295, K. 1324 (mit Noten von Maḥmūd al-Ṭaḥṭāwī), 1347 am Rande von b. Qaiyim al-Ġauziyas *Zūd al-maʿād*, K. 1329, 1347 (ausser den von W. benutzten Hdss. noch Leid. 861, Paris 1948—50, 5803, Br. Mus. Suppl. 503, Ambr. 347 (RSO VII, 565), 369 (eb. 591), B. 12 (eb. IV, 95), Esc.<sup>2</sup> 1687, Köpr. 1140 (s. Horovitz, MSOS X, 14), Selim Aġa 797/8, Mōsul, D. 54, 108, Dam. ʿUm. 87, 223). Commentare: a. ʿAr. b. ʿAl. as-Suhailī (st. 581/1185, s. S. 413) *ar-Rauḍ al-unuṣ al-bāsim* Berl. 9564/5, Br. Mus. 1267, Leipz. 17, Strassburg Spitta 8, Brill-Houtsma 1100, 218/9, Paris 1960—3, Br. Mus. Suppl. 504/7, Ambr. H. 67 (ZDMG 69, 75), in Sтамbul Rescher MO VII, 110ff, in Brussa ZDMG 68, 56, Dam. ʿUm. 81, 13, 14, Fās, Qar. 600, 692. Druck K. 1911, 2 Bde (RSO VI, 823); Die Kommentare des Suhailī und des Abū Ḍarr zu den Uḥudgedichten in der *Sīra* des b. H. hsg. v. A. Schaade, Leipzig (Sem. St. III, 2) 1920; Auszug vom Verf. *al-Isīra ilā sīrat al-Muḥṭafū waʿuḡār man baʿdahū min al-ḥulafāʾ*, Münch. 448, polemischer Supercmt. v. Muġlaṭāʾī b. Qilič (st. 762/1361, s. II, 48) *as-Zahr al-bāsim fī sīrat a. ʿl-Q.* Leid. 864; b.v. Abū Ḍarr Muṣʿab b. M. b. Masʿūd (st. 604/1207, s. Suyūṭī *Buġya* 392) Dam. ʿUm. 81, 12: Cmt. on I. H.'s Biography of M. according to Abū Ḍarrs Mss. in Berlin, Gotha and Esc. ed. P. Brünnele (Monuments of ar. Phil. I, II), K. 1911. Versifizierung v. Faṭḥ b. Mūsā al-Maġribī (st. 663/1264, Suyūṭī, *Buġya* 372), anon. Auszug *al-Wuṣūl ilā ʿs-sūl fī naḥḥ sīrat ar-rasūl*, Kairo<sup>2</sup> V, 406. Auszug aus der *Sīra* v. A. b. Ibr. al-Wāsiṭī (st. 711/1311, s. II, 162, s. Ed. Wüst. XLVI, L ff) Gött. Ar. 86, Leid. 862, Yeni 898, Selim Aġa 404; v. ʿAl. b. al-imām al-Muʿaiyad billāh Ya. (s. II, 186), *Ḥulāṭat as-sīra an-nabawīya* Bankipore XV 1009; abgekürzte

1) Darauf beruhte auch die Geschichte Mekkas nach M. b. I. ua, die as-Sarrāġ *al-Lumaʿ* 22, 12 zitiert.

2) Darauf bezieht sich wohl die A. Amīn, *Ḍuḥa ʿl-lisām* II, 330, vor kurzem zugelommene Nachricht, dass im Maġrib ein Ex. des b. Iṣḥāq aufgetaucht sei. Aus einer nicht benannten Rezension zitiert al-Māwardī, *al-Aḥkām as-sulṭānīya* (ed. Enger) 65, 1 als *Muḥṭaf al-maǧāzī* eine Geschichte, die bei b. Hišām 677 viel kürzer gefasst ist; ebenso 65/6 ausführlicher als b. Hiš. 561, 67/8 ausführlicher als b. H. 841.

pers. Übersetzung s. Storey, Pers. Lit. II 173; 2. *h. al-Tiğān lima'rifat mulūk az-zamān, (fī aḥbār Qaḥḡān)* s. S. 180, Berl. 9735, Br. Mus. Suppl. 578, Tunis 4953 'Āsir Ef. 691, Kairo<sup>2</sup> V 48, Dam. Z. 72, 12, Āṣāf. I, 196, 647, Bankipore XV 1095, Sbath JRAS 1925, 507, Ḥaidarābād 1342, s. Krenkow, the two oldest books on Arabic Folklore, Islamic Culture II, No. 1, 1928.

3a. *Abū Ma'sar* Nāḡih b. 'Ar. as-Sindī war in Yemen geboren und wohl indischer Herkunft, was sich noch in seiner mangelhaften Aussprache des Arab. verriet. Bei dem Aufstand des Yezīd b. al-Muhallab geriet er in Gefangenschaft und als Sklave in den Besitz der Maḥzūmitin Umm Mūsā bint al-Maisūr, die ihn später frei liess. Er lebte dann in Medīna und wurde 160/776 von al-Maḥdī nach Baḡdād berufen; dort ist er 170/786 gestorben.

*Fihrist* I, 93, al-Ḥaṭib, *Ta'r. Baḡdād* XIII, 427—31, aḡ-Dahabī, *Taḡh. al-Ḥuff* I, 1212, 2216, b. Taḡr. K. II 66, Wüstenfeld, Gesch. No. 33, Sachau, Einl. zu b. Saad IIIa, XXVII, MSOS 1904, 8ff. Sein *h. al-Maḡāsi* ist uns nur aus Zitaten bei al-Wāqidī und b. Sa'd bekannt; Ṭabarī beruft sich auf ihn auch für die biblische Geschichte und für Datierungen, bis in seine eigene Zeit, da die von ihm vertretene Überlieferung des Ḥiḡāz in diesem Punkte zuverlässiger war als die des 'Irāq.

4. Abū 'Al. M. b. 'O. *al-Wāqidī* kam 180/796 nach Baḡdād, wurde Qāḍī auf der Ostseite der Stadt und von al-Ma'mūn nach 'Askar al-Maḥdī (d. i. ar-Ruṣāfa) versetzt.

Seine schiitische Gesinnung verläugnete er aus Taqiya (s. Goldziher, ZDMG 60, 221) in seinem Werke (s. Horovitz, zu Ibn Saad II, 1, 127, 15).

Zu S. 136.

*Fihrist* 98, b. Saad V 314—21, al-Ḥaṭib, *Ta'r. Baḡdād* III, 3—21, b. Qotaiba, *Ma'ārif* 176, as-Sam'ānī, *Anṣāb* 577b, Yāqūt, *Irī*. V, 55—8, b. Farḡūn, *Diḡāḡ* K. 230, aḡ-Dahabī, *Taḡh. al-Ḥuff*. I, 317/8, b. Taḡr. J. 596, b. Ḥaḡar, *Tahq.* IX, 363—8, Suyuṭī, *Ṭab. al-Ḥuff*. I, 74, al-Yāfī, *Mir. al-ḡan*. II, 36—8, b. al-'Imād, *Ṣaḡ. ad-dah.* II, 18. 1. *K. al-Maḡāsi* in der Rezension des a. 'O. b. al-'Abbās b. M. b. Ḥaiyawaih al-Makkī (4. Jahrh.), Wien 881, Br. Mus. II, 419, Suppl. 502, s. J. Horovitz, de W. libro, qui K. al-M. inscribitur, Berolini 1898, Stück einer pers. Übers. s. Storey Pers. Lit. II, 173. Auszug *Ta'liq min maḡāsi 'l-W.* von A. b. 'A. b. Ḥaḡar (st.

852/1449, s. II, 67) Kairo<sup>2</sup> V, 143, 369<sup>1)</sup>; 2. k. *Ṭa'm an-nabī*, über die Anweisungen von Datteln und Getreide in Ḥaibar, zitiert b. Saad VIII 32, 19; 3. k. *aṣ-Ṣawā'if* zitiert b. 'Asākir I, 90, 1; 4. ein pseudoecegraphisches *Maulid an-nabī* Dam. Z. 75, 74; 5. k. *ar-Ridda* ḤII V, 87, Bankipore XV 1042; 6. *Kutub al-Futūḥ* als verbreitetste Volksbücher erwähnen schon A. Tammām, *Diwān* 182, 6, Abu Hilāl al-Askari und al-Ġānīmī bei b. al-Aṭīr, *al-Mufaṭṭ al-sā'ir* 332; 7. a. *Futūḥ al-Ša'm* Br. Mus. Suppl. 521/2, noch K. 1278, 1296, 1302, 1304, 1315, 1348, Bombay 1297/8, Cawnpore 1892, Calcutta 1854, 1861. (Verwandt ist das *Muḥtaṣar F. al-Š.* von A. Ism. M. b. 'Al. al-Azdī al-Baṣrī, Paris 1664/5, ed. W. Nassau Lees Bibl. Ind. 1854, pers. Übersetzung bei Dorn, *Histoire des Afghans*, I, XIII, vgl. M. J. de Goeje, *Mémoire sur les F. al-Š.* attribué à Abou Ism. al-B. Leyden 1864), türk. Übersetzung von M. al-Čarkasī a. d. J. 1081/1670, Wien 903, v. Šādiq wa Mu'ayyad, Stambul 1302, vgl. Köprülüẓāde in *Türkiyyat Macmuası* I, 9 n. 2; Urduüb. Lucknow 1286 (Cat. Munšī Nawalkešor 271). b. *Futūḥ Miṣr* noch Br. Mus. Suppl. 523/4; d. *Futūḥ Bahnasā* noch Berl. 9096, 3, Gotha 1607, 2 (wo andre Hdss. aufgezählt), Münch. 401, Paris 1690—2, Br. Mus. 151, Suppl. 525, Alger 1604, AS 3333, Kairo<sup>2</sup> IV, 77 V, 96, Bank. XV 1041, gedr. noch K. 1305, 1311, trad. par E. Galthier Mém. Inst. Franç. XXII, Le Caire 1909, vgl. Ibn Ishāq al Umawī, *Futūḥ Miṣr wa'a'mālūḥ 'alā aidi 'a-ṣaḥāba* in *Futūḥ al-Ša'm*, K. 1275, 1302; e. *Futūḥ al-Ifriqiya* Breslau Un. 209, Gotha 1695, Leid. 880/1, Paris 1871—81, Cambr. Br. 718, Alger 1612, 4, Fās, Qar. 1315, ed. 'Ar. aṣ-Šandillī Tunis 1315; f. *Futūḥ al-ʿAḡam wal-ʿIrāq* Gotha 1604 (wo andere Hdss. aufgezählt), ind. Druck 1287, 1297; g. *Futūḥ al-islām bibilād al-ʿAḡam wa Ḥurāsān* K. 1891/1309.

### 5. M. b. Saʿd Kātib al-Wāqidī, gest. 230/845.

b. al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡdād* V 321/2, b. Taḡr. K. II, 258, Zetterstéen MO I, 60—76. K. *aṭ-Ṭabaqāt al-Kabīr*, Ibn Saad, Biographien Ms. seiner Gefährten und der späteren Träger des Islams bis zum J. 230 d. F. im Verein mit C. Brockelmann, J. Horovitz, J. Lippert, B. Meissner, E. Mittwoch, F. Schwally, und K. V. Zetterstéen hsg. von E. Sachau I—VIII, Leiden 1904—17, Bd. IX Indices 1921, 1928, zu Bd. V. s. Zetterstéen SBBA 1933, XVII. Stück einer pers. Übers. s. Storey, Pers. Lit. II 174. Ihm wird zugeschrieben *al-Qaṣida al-Ḥukwānīya fī 'fīḥār al-Qaḥṭānīyīn 'ala 'l-ʿAdnānīyīn* Kairo<sup>2</sup> III, 283, dazu Cmt. v. Ġāzī b. Yazīd eb.<sup>2</sup> V 232.

6. *Abu Zurʿa* 'Ar. b. 'Āmir b. 'Al. b. Šafwān b. 'Amr an-Naṣrī ad-Dimišqī starb in Damaskus im Ġumādā II, 282/1 Aug. 895.

1) Das angebliche Frgm. der *Maḡāzī* Berl. 9548 ist ein spätes Machwerk, s. Horovitz MSOS II, 254.

b. Tağr. K. III 87, b. 'Asākir VII, 274, 19. 1. *K. at-Ṭabaqāt* zitiert b. 'Asākir VII, 5, 20, vgl. Ṭāsköprizāde bei Flügel zu *Fihrr.* 20; 2. Seinen *Ta'riḥ* zitiert b. Tağr. K. I, 128, 5; 3. *Ḍikr ahl al-fatwā bi Dimašq* b. Ḥağar *Tahdīb* II 55, 13.

7. Abū Ġa'far M. b. S. *al-Kūfī* begleitete den Zaiditenimām al-Hādī auf seinen Feldzügen in Yemen und vollendete im Rağab 300/Febr. 913:

*Manūğib amir al-nu'minān 'A. b. a. Ṭālib* Ambr. H. 128 (ZDMG 69, 75), C. 206. Sein *k. al-Funūn* oder *k. al-Muntaḥab* aus Gutachten des al-Hādī (s. S. 186, b) Br. Mus. Suppl. 336/7, s. 531, Ambr. a. a. O.

Zu S. 137

## 2. Städtegeschichte.

1. Abu'l-Walid A. b. M. b. al-Walid *b. al-Azraq* soll n. a. 212 gestorben sein, doch war er 217 noch am Leben (Subkī, *Tab.* I, 222).

*Aḥbār (Ta'riḥ) Mekka al-muṣarrafa*, bearbeitet von seinem Enkel a. l-Walid M. b. 'Al. al-Azraqī, Hdss. Berl. 9751/2, Gotha 1705, Paris 1628/9, Br. Mus. Rieu 922/3, Bodl. I, 791, 826, Cambr. Br. 17, Pet. AM 597, 152, AS 2948, Photo Kairo<sup>2</sup> V, 17 Dam. 'Um. 8438, gedr. noch Mekka 1352. Vielleicht ist er Verf. der *R. fī dar' al-masğid al-ḥarām wa'adad abwābihi walurafātih* Kairo<sup>2</sup> V 199.

4. Eine alphabetische Übersicht von Stadtgeschichten gibt as-Saḥāwī, *I'lān al-taubīḥ* 121ff.

a. Abū Zaid 'O. b. Zaid *Šabba* (dieser Name soll aus einem Kinderlied entstanden sein, Suyūṭī, *Muḥsir*<sup>2</sup> II, 267, 19) b. Rābiṭa an-Numairī, geb. am 1. Rağab 173/24. 11. 789, gest. am 24. oder 26. Ġumādā II, 264/4. oder 6. März 878, n. a. 263 in Sāmarrā.

Yāqūt, *Irš.* VI, 481, 9, b. Ḥağar *Tahdīb* VII, 460 Suyūṭī, *Buğya* 361, Lammens RSO IV, 69off. Seine *Aḥbār ahl al-Bağra* zitiert Ṭabarī II, 168, 10, *Ṭabaqāt al-ḥuḍarā'* al-Ḥuṣrī, *Zahr al-udūd* III, 97, 9ff, Suyūṭī, *ŠiM* 7, 6 vu, 112, 20, *Muḥsir*<sup>1</sup> II, 238, 22, 2296, 2, wohl = *Ğamḥarat afār al-'Arab*, Frgm. Kairo<sup>2</sup> III, 76.

Zu S. 138

b. Aslam b. Sahl (st. 292/905) *Yāqūt*, *Irš.* II, 256. M. b. Ya. b. Manda: b. a. Ya'lā *Tab. al-Hanābila* 239. Yezīd b. M. al-Azdī, *Tārīḥ al-Mauṣil*, Ms. Cat. Sarkis 1928, 44, 1, Aug. 1932, S. 7, Photo Kairo<sup>2</sup> V, 117. M. b. Sa'īd al-Qoṣairī (st. 334/945) *Tārīḥ ar-Raqqa*, wie die meisten Werke derart nur Traditionarier behandelnd, Dam. Z. 32, *Mağm.* 34 (Horovitz, MSOS X, 32).

c. Abū 'Al. 'Abdalğabbār b. 'Al. b. M. b. 'Abdār-rahīm al-Ḥaulānī *ad-Dārīnī* b. Muhannā starb zwischen 365 und 370/975 u. 981.

Yāqūt GW II, 537, *Tārīḥ Dūraiyyā*, die Genossen M.'s und ihre Nachfolger, die sich in D. bei Damaskus niederliessen, Br. Mus. Suppl. 657.

d. Abū Sa'īd 'Ar. b. M. *al-Idrīsī*, gest. 405/1014.

*Tārīḥ Astarābūd wa Samargand* zit. as-Sam'ānī *Ansūb* 22v, as-Sahāwī, *I'ṭān* 122, 127, b. Ḥağar, *Tahd.* II, 68, 3, 136, 16.

e. Einen anon. *Tārīḥ al-Marāwiza* zitiert al-Bağ-dādī, *al-Farq* 159, 3.

f. Abū Bekr 'Al. b. M. al-Mālikī schrieb bis 356/967:

*Riyād an-nufūs fī ṭabaqāt fuğahā' madīnat Qairawān* Kairo<sup>2</sup> V, 210 (Schacht, II No. 36), anon. Auszug in der Makt. Šaiḥ al-islām *Tadh. an-Naw.* 103.

5. Abu'l-Faḍl A. b. *abī Ṭāhir Ṭaifūr*, ein Schüler des 'O. b. Šabba und mässiger Dichter, starb 280/893.

Yāqūt, *Irš.* I, 152—7. 1. *Tārīḥ Bağdād*, eine Hauptquelle Ṭabarīs, Sechster Bd. des K. B. von A. b. a. Ṭ. Ṭ. hsg. und übers. v. H. Keller I, II, Leipzig 1908, translated by K. C. Seelye (Columbia Un. Or. Ser. XVI) New York 1920; 2. *k. al-Manṣūr waṭ-manṣūm* noch Kairo *Adab* 587 (581 Cat.<sup>1</sup> IV, 94) s. V. Rosen, Zap. vost. otd. III, 261—70, Kračkovsky eb. XXI (1912), S. 95 ff, daraus zwei *Rasā'il* b. al-Muqaffā's s. zu S. 152; 3. *k. Balāğat an-nisā'* (eigentlich *ğus'* II eines *lḥtiyār al-manṣūm waṭ-manṣūr*, s. Kairo<sup>1</sup>, IV 294, <sup>2</sup>III, 7) ed. A. al-Alfi, K. 1908 (Press of the Wālidat al-'Abbās al-auwal School); 4. *k. Faḍā'il al-ward 'ala 'n-narğis* (umfangreicher als eine Schrift über das gleiche Thema v. abu'l-Ḥu. M. b. Ġa'far al-Bağrī b. Lankak, s. zu S. 81) zitiert at-Tanūḥī, *al-Farağ* II, 189 pu.



6. Abū Bakr M. b. Ġa'far *an-Naršahī*, geb. 286/899, gest. 348/959, schrieb für Nūḥ b. Naṣr in sehr elegantem Stil:

*Ta'rīḥ Buḥārā* bis zum J. 331/942, ins Pers. übersetzt und bis 365/975 fortgesetzt v. A. b. A. b. M. b. Naṣr al-Qubāwī i. J. 522/1128, daraus machte M. b. Zufar b. 'O. 574/1178 für den Šadr von Buḥārā 'Abdal'azīz einen Auszug, den dann ein Anonymus bis in die Mongolenzeit fortsetzte: Description topographique et historique de Boukhara par M. N. suivie de textes relatifs à la Transoxanie, publ. par Ch. Schefer (Publ. de l'École des l. or. viv. IIIe série, vol XIII), Paris 1892, s. Chrest. Pers. 9—92, texte 36—64, lith. Bucharā 1322, M. N. *Istoria Bukhary*, perev. s' pers. N. Lykoshin, Tashkent 1897, s. Lerch in Travaux de la 3e session du Congr. internat. des Or., St. Pétersbourg 1897, II, 424—9, Vambéry Gesch. v. Bucharā XII, Br. Mus. pers. Suppl. 87, Morley p. 151, Mél. as. II, 437, Barthold Turkestan 14.

7. Ḥ. b. M. b. Ḥ. *al-Qummī*, gest. 406/1015, schrieb 378/988 für Ismā'īl b. 'Abbād (S. 130, No. 6):

*Ta'rīḥ Dūr al-amān Qumm*, ins Pers. übers. v. M. b. Ḥ. b. 'Abdalmalik al-Qummī i. J. 806 oder 825/1422, Br. Mus. Suppl. pers. 88, Browne, Cat. 122, I, 4, I, 5 fol. 1—5, gedr. Teheran o. J. (1353), benutzt in M. 'A. *Anwār al-muḥās's'in fī šarafāt Qumm wal-Qummiyīn*, lith. Teheran 1326, s. Strothmann, Isl. XXI, 309.

Zu S. 139

### 3. Geschichte des arabischen Altertums

1. Abu'l-Mundir Hišām b. M. b. as-Sā'ib *al-Kalbī* soll die Gunst al-Mahdīs durch Mitteilungen über die Schwächen der Umayyaden erworben haben, die der Chalif für eine Antwort auf eine schmähende Zuschrift des spanischen Umayyaden benutzte<sup>1)</sup>; er starb 204/819 oder 206/821.

b. Sa'd VI, 249, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bağd.* XIV, 45/6, Yāqūt, *Irš.* VII, 250—4, ad-Dahabī, *Tadhk. al-Ḥuffāz* I, 314, b. Ḥağar, *Tahdīb* IX, 266, Schwally, Gesch. d. Qor. II, 168, 170/1, Levi della Vida, RSOS X, 409, Verf. EI II, 737. 1. *An-Nasab al-kabīr* oder *al-Ġamhara fī'n-nasab* oder

1) Ṭabarī K, X, 13, zit. bei A. Amīn, *Ḍuḥā 'l-islām* II, 27.

*Ġamharat al-ansūb*<sup>1)</sup> Bd. I, Br. Mus. 1202 (ist nach Krenkow doch das Werk b. al-Kalbīs, aber von M. b. Ḥabīb bearbeitet und mit ausdrücklich bezeichneten Zusätzen versehen), Esc.<sup>2</sup> 1698, Ms. Sbath JRAS 1925, 507 (nach *al-Muqattam* vom 7. 4. 1925)<sup>2)</sup> Auszug von Yāqūt (s. S. 481) Kairo<sup>1</sup> V, 156, 2305, s. Goldziher ZDMG XLIII, 117. Aus dem *K. an-Nasab* und dem *K. Mulūk Kinda* scheint der Bericht über die Schlacht von Kulāb im Cmt. *Mfdql.* 428ff (s. Lyall, Or. St. Nöldeke, S. 127ff) zusammengesetzt zu sein. 2. *K. Nasab fuḥūl al-ḥail fi'l-ḡūhiliya wal-islām*, Hds. noch Bāyezid 3078, 4 (MO VII, 108), ed. Levi della Vida, *Les livres des chevaux*, Leide 1928; 3. *K. al-Aṣnām*, *Le livre des idoles*, ed. A. Zeki P., Le Caire 1924; Auszüge mit Isnād bei b. al-Ġauzī, *Talbis Iblīs* 56—63; 4. *K. Maḡālib al-ʿArab*, wie es scheint, ein Teil von Zubair b. al-Bakkār's *Muwaffaqiyāt*, Abschrift eines aus Naḡaf stammenden Cod. der Sammlung A. Zeki P.'s in Krenkows Besitz; 5. *K. Aswāq al-ʿArab* ed. M. Ḥamidullāh in *Documents sur la Diplomatie Musulmane à l'époque du Prophète et des Khalifes orthodoxes*, Paris 1935. Zum Qorāncmt. seines Vaters s. zu S. 190.

## Zu S. 140

1a. Abū ʿAl. Muṣʿab b. ʿAl. b. Ṭābit b. ʿAl. b. az-Zubair *az-Zubairī*, der Oheim des az-Zubair b. a. Bekr (s. S. 141), betätigte sich als Dichter und heftiger Gegner der ʿAliden; er starb am 2. Šauwāl 233/10. 5. 848.

*Fihrist* 110, b. Ḥall. W. No. 266/7, 427, b. Taḡr. J. I, 329, 459, 717, II, 90. *Al-Ġamhara fi nasab Qoraiš* Br. Mus. Or. 11336, Fās, Qar. 724 (*Taḡk. an-Naw.* 70), Madrid 350 (s. Derenbourg, *Notes critiques* 34) nach F. Krenkow die Vorlage für Zubair b. Bakkār.

1b. Abu'l-H. M. b. a. Ġaʿfar M. b. ʿA. b. al-H. b. ʿA. b. Ibr. b. ʿA. b. ʿUbaidallāh al-Aʿraḡ b. al-Ḥu. al-Aṣḡar b. ʿA. b. al-Ḥu. b. ʿA. b. a. Ṭālib schrieb im 4. Jahrh. H.

*al-Kāmil fi nasab al-abī Ṭālib* in 10000 Blatt; Auszug daraus mit Zusätzen von a. ʿAl. al-Ḥu. b. M. b. al-Q. b. M. b. al-Q. b. ʿA. b. M. b. A. b. Ibr. Ṭabāṭabā im 5. Jahrh. udT *Tahḏīb al-ansūb waniḥāyat al-aʿqāb* Leid. 911.

1) Ein Werk über die Genealogie der Anṣār von ʿAl. b. M. b. ʿUmāra benutzte b. Saʿd, s. Sachau, Einl. zu Bd. III, S. XXVII. Eine Reihe anderer Nasabbücher zählt al-Ġāḥiḡ, *Ḥay.* III, 65, 1—4 auf.

2) Ist damit etwa Sbath 1176ff gemeint, ein Werk des ʿA. b. M. ar-Rifāʿi a. d. J. 1311/1893, der die *Ġamhara* benutzt haben will?

2. *al-Haitam* b. *ʿAdī* st. 206 oder 207/821 oder 822.

Al-Haṭṭib, *Taʿr. Baḡāʾ* XIV, 50—4, Yāqūt, *Irš.* VII, 260—6, al-Yāfiʿi, *Mir. al-ġ.* II, 32; aṣ-Ṣafādī, *al-Wāfi* zitiert I, 51, 9 *Taʿrīḥ al-ʿAḡam wa Banī Umayya*, *Taʿrīḥ ummāl al-šuraṭ liʿumarāʾ al-ʿIrāq*, 52, 16, *Ṭabaqāt al-fuqahāʾ wal-muḥaddiṯin* 53, 8, *Tawārīḥ al-ḥawārīḡ* 54, 19. *K. al-Maṭālīb*, zusammen mit b. al-Kalbīs *Maṭālīb al-ʿArab*, wahrscheinlich aus Zubair b. al-Bakkārs *Muwaffaqiyāt*, in Krenkows Besitz.

2b. Der hervorragendste Šuʿūbite seiner Zeit war der Sekretär al-Maʾmūns und Direktor der Ḥizānat al-Ḥikma<sup>1)</sup> *Sahl b. Hārūn* aus Dastmaisān, gest. 215/830. Seinen Namen benutzte noch al-Ġāḥiḡ, um einigen seiner Bücher besseren Absatz zu sichern, und er lebt auch noch in den 1001 Nacht.

*Fihrist* 120, Yāqūt, *Irš.* IV, 258, A. Ferīd Rifāʿi *ʿAṣr al-Maʾmūn* III, 48—58. Eine *Risāla* zur Verteidigung des Geizes, al-Ġāḥiḡ *k. al-Buḡalāʾ* 10ff, *al-ʿIqd* III, 355, al-Ḥuṣrī, *Zahr al-ādāb* III, 138/9, al-ʿAskarī, *Amḡal* (am Rde des Maid.) II, 12 pu., sollte wohl das arabische Ideal der Freigebigkeit lächerlich machen (Goldziher, *MSt* I, 161). In seinen Fabelbüchern *Ṭaʿla wa ʿAfra* und *an-Namir waḡ-ḡalāb* ahmte er *Kalīla wa Dimna* nach (s. M. b. Šaraf al-Qairawānī *ʿIlām al-kalām* 139 pu.). Al-Ġāḥiḡ, *Bayān* I, 24, 16ff und *Fihrist* erwähnen noch *k. al-Iḡwān*, *k. al-Masāʾil*, *k. al-Maḡzūmī wal-Hudāliya*, *k. al-Wāmiḡ wal-ʿAḡrā*, *k. Tadbīr al-mulk was-siyāsa*. Er hätte also mit mehr Recht noch im 5. Kapitel genannt werden können.

4. Reichs- und Weltgeschichte.

1a. Die von Abū Miḡnaf (s. S. 65) schon unter den Umayyaden begründete monographische Darstellung der Geschichte war auch unter den ʿAbbāsiden noch lange die bevorzugte Form der Historiographie. Unter Hārūn blühte *Saif b. ʿO. al-Asadī* (Usaidī) at-Tamīmī, gest. 180/796.

*Fihrist* 94, Bibl. ar.-hisp. IX, 237 b. *Ḥaḡar*, *Tahqīb* IV, 295. Seine *k. al-Futūḡ al-Kabīr war-Ridda* und *k. al-Ġamal wamaṣīr ʿAṭīa wa ʿAlī*

1) In dieser gab es angeblich auch eine Sammlung philosophischer Werke, die al-Maʾmūn von dem Statthalter in Zypern beim Abschluss des Waffenstillstandes erhalten hatte (b. Nubāta *Sarḡ al-ʿuyūn*, zitiert bei A. Amin, *Quḡa ʿl-islām* II, 63).

sind im höchsten Grade unkritisch und phantastisch, da sie in erster Linie der Verherrlichung seines Stammes dienen; durch die Farblosigkeit seiner Darstellung hat sich Ṭabari verführen lassen, seinen Berichten vorzugewise zu folgen, s. N. Mjādnikov in *Sbornik Statei učenikov Prof. Kosena* (St. Petersburg 1897), S. 53—66, G. van Vloten Studien uit de Annalen van Tabari, Tweemaandelijks Tijdschrift, März 1898, J. Wellhausen, Skizzen und Vorarbeiten VI, 3—7, Caetani Annali Index.

1b. Abu'l-Faḍl *Naṣr b. Muzāḥim* b. Saiyār al-Minqarī al-ʿAṭṭār, der älteste Geschichtschreiber der Schia, war eine Zeitlang Muḥtasib in Kūfa gewesen und starb 212/827.

*Fihrist* 93, Yāqūt, *Irš.* VII, 210, aḍ-Ḍahabī, *Mizān* III, 232, Ṭūsī, List of Shia Books No. 759, aḍ-Ḍahabī, *Mizān* III, 232, M. al-Astarābādī, *Manḥaḡ al-Maḡāl* 353. Wüstenfeld, Gesch. 47, Griffini, Corpus juris di Zaid b. Ali, XCI—IV, Galrieli, al-Ma'mūn e gli Alidi 22 n. 3. *Waḡʿat Šifīn* (Hds. Proc. As. Soc. Bengal NS II, XLIV) uD. k. *aḡ-Šifīn fī šarḥ ḡazāl amīr al-mu'minīn* ed. Farāḡallāh Kāšānī, Teherān 1301/1884, Auszug v. Maḥmūd b. ʿAbbās al-ʿĀmilī, Bairut 1340 (s. Verf. ZS IV, 1—23, viele Zitate noch in b. a. l-Ḥadīd *Šarḥ Nahḡ al-Balāḡa*, s. S. 405, 5, nach Levi della Vida, und in Maḡlisī, *Riḥār al-anwār* VIII, 553, 565 u. sonst nach Ritter); *Nuḡabat al-muḥaddiṯīn fī waḡʿat Šifīn limuʿallifihi Naṣr b. Muzāḥim al-Tamīmī al-Kūfī* in *Ġarīdat al-ḥurriya fī l-wilāya al-muttaḥida*, 1343, S. 239. Zitiert werden noch K. al-Ġurūt, K. *Nakrawān*, K. *Aḥbār M. b. lbr. waʿabi ʿs-Sarāyū*, K. *ʿAin al-warda*, K. *al-Manāḡib*, K. *Maḡtal al-Ḥusain*.

1c. Abu'l-Walīd al-ʿAbbās b. Bakkār *aḍ-Ḍabbī* starb 222/837 in Baṣra.

b. Ḥaḡar, *Lisān al-mizān* III, 2381. *Aḥbār al-wāḡidīn min ar-riḡāl min ahl al-Kūfa wal-Baṣra ʿalā Muʿāwīya b. Suḡyūn*; 2. k. *al-Wāḡidūt* Escur.<sup>2</sup> 467, 5, 6 (*Tagḥ. an-Naw.* 70). Die Angabe Derenbourgs, dass die zweite Schrift sich auf die Rolle, die gewisse Frauen unter dem Chalifat des ar-Rāḡī billāh i. J. 328/939 spielten, beziehe, muss falsch sein.

1d. Unbekannt sind die Lebensdaten des *M. b. ʿOṭmān* al-Kalbī.

*Aḥbār Šifīn* Ambr. II 129, s. Griffini, in Cent. Amari, Palermo 1910, 402—15, ZDMG 69, 77.

1e. Abu'l-Ḥ. ʿA. b. M. *al-Madāʿinī* soll sich kurze Zeit in al-Madāʿin aufgehalten haben, lebte aber meist in Baṣra und Baḡdād und starb im Du'l-Q. 234/Juni 849, na. a. 235.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağdād* XII, 54/5, Yāqūt, *Irš.* V, 309—318. Von den im *Fihrist* 101 aufgezählten 239 Werken ist nur Bd. 1 u. 3 des *k. al-Tʿaʿālī* in Dam. Z. 28, No. 1, 3 erhalten. Zitiert werden sonst noch: 1. *k. as-Samʿr*, *at-Tanūḥī*, *al-Farağ* II, 174, 2; 2. *Aḥbār al-qilāʾ* Masʿūdī, *Mur.* II, 70, 2; 3. *k. Zakan Iyās*, *al-Maidānī* I, 220, 12. Sein *k. al-Farağ baʿda ʿl-ḥidda waq-dīq* umfasste, wie *at-Tanūḥī*, *al-Farağ* I, 5 berichtet, nur 6 Blatt; immerhin gebührt ihm das Verdienst, dies Genre der Erzählliteratur begründet zu haben, und nicht dem Qāḍī ʿO. b. M. b. Yū. b. Dirham (st. 939), wie Yāqūt *Irš.* VI, 52 u. und nach ihm Suyūṭī *Buğya* 364, 23 annahmen.

1f. ʿAl. b. M. b. Ibr. b. ʿOṭmān al-ʿAbsī al-Kūfī a. Bekr *b. a. Šaibu* war 159/775 geboren, lehrte in ar-Ruṣāfa und starb am 8. Muḥ. 235/3. 8. 849.

b. Saʿd VI, 288, Fihrist 229, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağd.* X, 66—71, aḍ-Ḍahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* II, 19, *Mizān* II, 71, b. al-Qaisarānī, *Ġamʿ* I, 259, b. Ḥağar, *Tahḍīb* VI, 2ff, b. al-ʿImād, *Šağ. aḍ-ḍah.* II, 85, *Bustān al-muḥaddiṯin* 49. 1. Fortsetzung eines Werkes über die Anfänge des Islams, um 300 neu redigiert, Berl. 9409. 2. *al-Muṣannaf*, Paris 5034 (Bd. XI), NO 215—21, Serāi 498, Köpr. 438, Fez, Bull. de Corr. Afr. 1883, S. 384, No. 132, Dam. ʿUm. 23, 287—90, 27, 432 (als *Musnad* bezeichnet), Kairo<sup>1</sup> I, 424, *Ḥadīṯ* 802, 848 (Schacht I, 57), Makt. Maḥmūdiyya, Makt. Sindiya, Makt. ʿAbdalḥaiy in Lucknow (*Taḍk. an-Naw.* 36, Weissweiler 49); daraus *K. az-Zakāt*, Multān o. J.

Zu S. 141.

1g. Ibr. b. M. *aṭ-Ṭağafī*, erst Zaidit, dann Imāmit, gest. 283/896 in Iṣfahān.

al-Astarābādī, *Muntaha ʿl-mağāl* 26. Von seinen zahlreichen historischen Schriften zitiert al-Mağlisī oft das *K. al-Ġarāt* (Ritter).

2. Abū ʿAl. *az-Zubair b. Bakkar* b. A. b. Muṣʿab b. Ṭābit b. ʿAl. b. az-Zubair b. al-ʿAuwām, ein Schüler des al-Madaʿinī, wirkte eine Zeitlang als Erzieher des Sohnes des M. b. ʿAl. b. Ṭāhir und starb als Qāḍī von Mekka am 21. oder 23. Duʿl-Q. 256/20. oder 22. Oct. 870.

Al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağdād* VIII, 467—71, Yāqūt, *Irš.* IV, 218—220, al-Yāfī, *Mir. al-ğ.* II, 167, aḍ-Ḍahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* II, 99. 1. *K. Nasab Qoraiš waʿaḥbārihim*, Bodl. I, 148 und Köpr. 1141, beide nur Teil 2 (MSOS, XIV, 36); 2. *al-Muwaffaqiyāt* Gött. ar. 76, I, ein weiteres Stück bei P. Leander, MO X (1916), 81—162, andere Stücke s. o. S. 139, 140, oft benutzt von Suyūṭī, *ŠiM.* 16, 25, 35, 5, 49, 26, 86, pu, 90, 9, 102, 12, 135, 5vu, 140, 29, 169, 2, 250, 20, 296, 6vu. Zitiert werden noch 1. *Aḥbār al-*

*Madīna*, Suyūṭī, *ŠīM.* 178, 7; 2. *k. Mizāh an-nabi* al-Qaṣallānī IX, 500, 8 (Goldziher, *Islam* 188 n. 19).

2a. Die ersten Geschichten der 'Abbāsiden verfassten M. b. Šālīḥ b. *Mihrān* (starb 252/868) udT. *k. ad-Daula* (al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* V, 357/8) und der Enkel des Begründers der rhetorischen Epistel (s. S. 118) Abu'l-Faḍl M. b. A. b. 'Abdalḥamid al-Kātib udT. *Aḥbār ḫulafā' Banī'l-'Abbās* (al-Ġahšiyārī, *k. al-Wuzarā'* 357, 9).

3. Abu'l-'Abbās A. b. Yaḥyā b. Ġābir *al-Baladūri* kann diese seine Nisbe nicht, wie Wüstenfeld annahm, einer Vergiftung mit *balādūr*<sup>1)</sup> verdanken; denn so hiess schon sein Grossvater al-Ġābir, Sekretär im Dienste des al-Ḥaṣīb, Statthalters von Ägypten (so Yāqūt a. a. O. 127 u. al-Ġahšiyārī, *k. al-Wuzarā'* 323, 12, der diesem irrtümlich das *k. al-Buldān* seines Enkels zuschreibt); auf ihn ist auch die Angabe des *Fihrist* 113, 6 zu beziehen.

Zu S. 142.

Yāqūt, *Irī.* II, 127—132, b. 'Asākir, *Tār. Dimašq* II, 109. 1. *k. Futūḥ al-buldān* (*aṣ-ṣaḡīr*) noch K. 1311, 1319 (dazu 'A. Bahgat, *Qāmūs al-amkina wal-biqā' allatī yariidu ḡikruhā fī (kutub) futūḥ al-buldān*, K. 1325/1906); ed. M. Riḍwān K. 1350; *F. al-B.* of . . al-B. The Origin of the Islamic State, transl. from the Ar. by P. Khuri Hitti and Fl. Murgotten, New York 1916; B.'s *K. F. al-B.* übers. v. O. Rescher, Leipzig 1917, 1923; 2. *k. Ansūb al-aṣrūf* oder *al-Aḥbār wal-ansūb* war schon im 5. Jahrh. im 'Irāq so selten, dass kein vollständiges Ex. aufzutreiben war, bis M. b. A. al-Buḥārī (st. 482/1089) ein solches in 20 Bänden unter andern Seltenheiten aus Ägypten mitbrachte; vollständig 'Āsir Ef. 597/8; Abschrift eines Teiles Paris 6068, Photo in 12 Bden Kairo<sup>2</sup> V, 42; Ausgabe von der Jerusalem Universitāt vorbereitet; G. Levi della Vida, *Il Califfato di Ali secondo il k. A. al-a. di al-B.* RSO VI, 427—507.

1) d. i. Atropa belladonna, das noch heute in Marokko zur vermeintlichen Stärkung des Gedächtnisses eingenommen wird, s. Mouliéras, *Le Maroc inconnu* II, 309, Doutté, *Le Maroc* I, 152, El-Bekri, trad. de Slane 307; zur Stärkung der Nerven al-Ġāhiz, *Ḥay.* V, 156 pu.

3a. Abū Rifā'a ʿUmāra b. Waṭīma b. Mūsā b. al-Furāt *al-Fārisī* al-Fasawī, geb. in Fustāṭ, wo sein Vater al-Waššā', Traditionarier und Historiker, nach einer bis nach Spanien ausgedehnten Studienreise sich niedergelassen hatte (b. Hall. W. 792, Wüst., Gesch. 55), gest. am 6. Ğum. II, 289/19. 5. 902.

Wüst. Gesch. No. 82. *Bad' al-ḥalq waḡiṣ al-anbiyā'*, letzter Band Vat. V. Borg. 165, vielleicht ein Teil seines nach Jahren geordneten *Ta'rīḥ*, HĤ II, 105, 2120.

4. Abū Ğa'far M. b. Ğarīr *aṭ-Ṭabarī* war gegen Ende 224 oder Anfang 225/im Herbst 839 in Āmul in Ṭabaristān geboren; seine iranische Herkunft verrät sich u. a. auch wohl darin, dass er zu seiner Darstellung der biblischen Urgeschichte immer die vermeintlichen Synchronismen der iranischen Sage angibt. Das ihm von dem Wezīr al-Ḥāqānī angebotene Richteramt hatte er abgelehnt, um ganz seiner Wissenschaft leben zu können.

al-Ḥaṭṭīb, *Ta'r. Bağdād* II, 162—170, Yāqūt, *Irš.* VI, 423—462, zumeist aufgrund der Biographie v. 'Abdal'azīz b. M. aṭ-Ṭabarī, 462, 3, (darin 426/7 ein Verzeichnis seiner Schriften nach 'Al. b. A. al-Farḡānī, dem Verf. einer verlorenen Fortsetzung des *Ta'rīḥ* udT. *aṣ-Ṣīla as-Subkt, Ṭab.* II, 135—140, ad-Dahabī, *Tağk. al-Ḥuff.* II, 251—2, b. Tağr. K. III, 265). 1. *K. Aḥbār ar-rusul wal-mulūk*, mit einem *Muntaḥab Dail al-mudaiyal min ta'rīḥ aṣ-ṣaḥāba wal-ṭabī'in* vollendet am 27. Rabī' II, 303/10, 11, 915, von 'Arīb bis 320 weiter geführt, (s. Pons Boygues 88/9, Biographie aus M. b. M. al-Marrākoṣī *Dail watakmila* hsg. v. F. Krenkow, Hesperis IX, 2) s. Storey, Pers. Lit. II, 62ff, fortgesetzt von Ṭābit b. Sinān (s. S. 324) bis 360, von Hilāl b. Muḥsin aṣ-Ṣābi bis 448, von dessen Sohn M. Ğars an-Ni'ma bis 479 udT. *'Uyūn at-tawārīḥ* (b. Tağr. J. 776, 3), bis 487/1094 v. M. b. 'Abdalmalik al-Hamaḡānī (st. 521/1127), Paris 1469, weiter von Nağm ad-Dīn b. al-Kāmil al-Aiyūbī (637—47, 1240—9), s. as-Saḥāwī, *al-I'ān bit-ta'wīḥ* 144/5, v. 'Al. b. A. al-Farḡānī udT. *aṣ-Ṣīla*, Yāqūt, *Irš.* VI, 421, 7. Nachdruck der Annales, quos scripsit Abu Dja'far M. b. Djarīr aṭ-Ṭabarī ed. de Goeje cum aliis, und des 'Arīb, Ṭabarī continuatus, ed. de Goeje, Lugd. Bat. 1897ff, K. 1328, 13 Bde. Arabische Übersetzung des persischen Auszugs von al-Ba'lamī (st. 363/977), v. Ḥiḍr b. Ḥiḍr al-Āmidī a. d. J. 935—7/1528—30, Leid. 825, eine andere arab. Übers. Leid. 826, türk. Übers. *Tarīḥi kebir terğemesi*, Babinger, Gesch. d. Osm. 66ff, 410, 3 Bde. Stambul 1260, 1288, 1327, Būlaq 1275; 2. *Taḥdīb al-ağār*, unvollendet, Köpr. 269/70, 'Ārif Ef. 186—190,

Bäyerid 183—6, Fātiḥ 169—172; 3. *Gāmiʿ al-bayān fī tafsīr (taʾwīl) al-qurʾān* (Hdss. noch Dāmūdžade 111—121, Kairo<sup>1</sup> I, 158, Fās, Jar. 98—107, 140) gedr. 30 Bände K. 1321, (Maḥ. al-Maimanīya), besser 1322—30 (Maḥ. Amir.), H. Haussleiter, Register zum Qorankmt. des T. Strassburg 1912; Persische Übersetzung auf Befehl des Samaniden Maṣṣūr b. Nūḥ hergestellt, s. Grundr. Ir. Ph. II, 366, Storey, Pers. Lit. 1ff, Romaskevič, Zap. koll. vost. V (1930), 80—6, Br. Mus. Rieu 8, 9, Paris, Blochet, 25, As. Soc. Beng. 955; 4. *Iḥtīlāf al-fuḡahāʾ* (vgl. Kern, ZDMG 55, 61—95), ed. F. Kern, K. 1320/1902. Das Constantinopler Fragment des k. al-i. (ʿĀsir Ef. I, 382) des T. hsg. v. J. Schacht, Leiden 1933 (De Goeje, Fond X); 5. *Tubḡir uliʾn-nuḥā wamaʿālim al-hudūd* Eскур.<sup>2</sup> 1514<sub>8</sub>, s. Becker, ZDMG 55, 96/7; 6. *Šarḥ as-sunna* Revankösk 510<sub>3</sub>, daraus der letzte *ʿUzʾ fī l-fiqḥ wal-yatīḥi faḡwāʾid muḥimma watarḡamat ḥādūʾ l-muʿallif min taʾrīḥ b. Faḡḡallāḥ al-ʿOmari* *al-musammā Masūlīk al-abḡār fī mamūlik al-amṣār* (s. II, 141), Bombay 1311, 1321 (Ex. der DDMG, s. Islam 17, 254). 7. *Bijārāt al-Muṣṭafā* in 17 *ʿUzʾ* 7 in Naḡaf, andre in Teheran und Ḥorāsān (Brief v. ʿA. al-Iḡāqāni in Naḡaf an Ritter). Zitiert werden noch: 1. *al-Laṣṭif min al-bayān ʿan aḥkām šarʾiʿ al-islām*, *Tafsīr* I, 36, 13, II, 248, 13; 2. *ar-R. fī bayān ʿan uṣūl al-aḥkām*, eb. I, 264, u, 381, 1; 3. *k. al-ʿAdāb al-ḥamīda wal-aḥlāq an-naḡīsa*, at-Taṇūḥi, *al-Faraḡ* I, 22, 5. 4. *ar-Radd ʿala l-Ḥurqūṣīya* (die Ḥanbaliten, so benannt, weil b. Ḥanbal aus dem Stamme Aulād Zuhair b. Ḥurqūṣ) an-Naḡāṣi, *k. ar-Riḡāl*, Bombay 1317, 225, benutzt von b. ad-Dāʿī nach dem Schafīiten M. b. al-Faḡl al-Kāzarūnī, s. Massignon, al-Hallāḡ II, 659, n. 2. In den Annales erwähnt er als künftig zu verfassen: 1. *Basīṭ al-qawāfi aḥkām šarʾiʿ al-islām* I, 1455, 6 (vielleicht mit dem *al-Laṣṭif* identisch); 2. *k. ad-Dalāla ʿala n-nubūwa* I, 1146, 5. ʿĀṣf. I 188<sub>12</sub> wird ihm ein *Taʾrīḥ Šarʾiʿ* Bd. III zugeschrieben (?)

Zu S. 143

5. Abū Bekr M. b. Yaḥyā b. ʿAl. b. al-ʿAbbās b. M. aṣ-Šūlī aš-Šiṭraṅḡī war der Grossneffe des Ibr. b. al-ʿAbbās, geb. 176/792, gest. 243/857, (*Fīḥrist* 122, II, 157, al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Baḡdād* VI, 117, Yāqūt, *Irš.* I, 260—277, Goldziher, MSt. I, 114, Barthold, Turkestan 15), und Nachkomme des türkischen Fürsten Šoltakīn, der sich am Aufstande des Yazīd b. al-Muḥallab beteiligt hatte und dabei umkam.

al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Baḡdād* III, 427—32, al-Marzubānī, *Muṣḡam* 465, Yāqūt, *Irš.* VII, 136/7, b. Taḡr. K. II, 315, b. al-ʿImād, *Šaḡ. ad-dāḡ*. II, 339—42, Barthold Zap. XVIII, 148ff, Krackovsky eb. 77ff, XXI, 98ff, EI IV, 586/7. 1. *al-Aurūq fī aḥbār al-ʿAbbās waʿaṣṣārihim*, so benannt, weil er die Geschichte jedes einzelnen Chalifen ausführlich auf mehreren Blättern darstellte, im Gegensatz zum *K. al-Waraqa* des M. b. Dāʿūd al-Ḡarrāḥ (st. 296/908, s. S. 146), der für jeden nur ein Blatt gebraucht hatte (aṣ-Šafādī, *al-Wafī* in Eccl. of the



Abbas. Cal. I, 9, n. 2, al-Āmidī, *al-Muwāsana* 50, 21), s. RAAD VI, 105—33, 161—72, einzelne Teile: 1. *Aḥbār aš-Šuʿarāʾ al-muḥdaḡin*, 2. *Aḥbār ar-Rādī wal-Muttaḡī* Kairo<sup>1</sup> V, 1, 6, <sup>2</sup>III, 30 (Photo der Hds. 'A. Schid P. 2141, MFO V, 533) vgl. Horovitz, MSOS X, 35—8, Bd. 3 (oder 4?) in al-Azhar, *Adaḡ* 487, *Tārīḡ* 594, Pet. Chanikov 60 (s. Mēl. As. V, 244, Zap. XXI, 102—10, Ṭabārī III, 1365ff), Paris 4836 (Leben ar-Rādī's, s. Salmon, Introd. topogr. à l'hist. de Bagd., Paris 1904, S. 80) *Āṣāfiya* I, 180, 3. *Aḥbār Ibr. b. al-Mahdī waʿuḡṭihī* 'Alīya waʿaṣṣarūhumā im Besitz von Macdonald (Brief an Fischer v. 12, 10, 08). *Aḥbār aš-Šuʿarāʾ al-muḥdaḡin* ed. J. Heyworth Dunne, London 1934. *Aḥbār ar-Rādī wal-Muttaḡī*, from the *K. al-awraq*, ed. from the unique ms. in the Egyptian Library by J. Heyworth Dunne, London 1935. *Aḥbār b. al-Muʿtazz* Zap. XXI, 104—12, *Aḥbār al-Hallāḡ* eb. 137—41, s. Massignon, Hallāḡ I, 322 n. 3. *Aḥbār Abūn al-Lāḡiqī*, ed. Krymski in A. al-Lāḡiqī, Moskau 1913. Gesamtdruck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 11. Er verzeichnet zu den einzelnen Jahren die wechselnden Beamten am Hof und im 'Irāq, ohne sich um die andern Provinzen zu kümmern. Sein Hauptinteresse gilt den Intriguen der Hofgesellschaft, deren Leben und Treiben er eingehend schildert. Dabei führt er eine grosse Zahl eigener Dichtungen an, die er bei Hoffesten u. a. Gelegenheiten vortragen hatte. Am Schluss des Abschnitts über ar-Rādī bringt er dessen eigene Dichtungen; 2. *Adaḡ al-kuttāb*, ed. M. Bahḡat K. 1341; 3. *Dīwān a. Tammām* s. S. 85; 4. *R. ilā Muṣāḡim b. Fāṭil* s. S. 84; 5. *Dīwān b. al-Muʿtazz* s. S. 81; 6. *Dīwān b. ar-Rūmī* s. S. 125; 7. Aus seinem *K. aš-Šiṭraḡ* und dem des al-ʿAdlī machte a. Zakariyā' Ya. b. Ibr. al-Ḥakīm Auszüge *Muntaḡabāt*, Ḥamīd., Photo Kairo<sup>2</sup> VI, 200, s. A. von der Linde, Quellenstudien z. Gesch. d. Schachspiels 21/2, 3—337, Das erste Jahrhr. d. Schachliteratur 948. Zitiert werden noch: 1. *K. al-Wuṣarāʾ* at-Tanūḡī, *Faraḡ* I, 40, 18; 66, 4; 84, 18; 89, 3; 168 u; II, 40, 2; at-Taʿālibī, *Aḡsan ma samiʿtu* 26/7, al-Masʿūdī, *Tanbīḡ* 345, 3; 2. *K. Juʿarāʾ Miṡr* Yāqut *Irī*. II, 5, 10; 415, 9, al-Ġuzūlī, *Maḡāliḡ* I, 77, 2; 3. *K. al-Anwāʿ* Ḥiz. III, 53, 5 v. u; 4. Gedichte s. M. Bahḡat zum *Adaḡ al-kuttāb* 14—18. Eine Qaṣīda, van ca. 100 Versen, in der er den Fluss Abbā, Gärten und Blumen besang, erwähnt er *K. al-Aurāḡ*, ed. Heyworth-Dunne 85, 14. Seine Werke, namentlich das *K. al-Aurāḡ*, sind in al-Iṣfahānīs *K. al-Aḡ*. oft benutzt; doch wird seine Zuverlässigkeit allgemein ungünstig beurteilt. Das *K. al-Aurāḡ* soll ein Plagiat an al-Marḡadī's (Fihrr. 151, 6) *Aṣṣar Qurāṣ* sein (Yāqut, *Irī*. II, 58).

5a. Sein Schüler Abū'l-Faraḡ M. b. 'Ubaidallāh b. Saʿd *al-Laḡlāḡ* aš-Šiṭraḡī begab sich später zu 'Aḡud ad-Daula nach Širāz und starb dort nach 360/970.

*Fihrist* 156. *Laʿib aš-Šiṭraḡ al-Hindī* Hds. A. Taimūr P. RAAD III, 365.

5b. Abū 'Al. M. b. 'Abdūs *al-Ḡaḡṣiyārī* starb 331/942.

*Fihrist* 127, b. Hall. trad. de Slane II, 137, 8, b. Tağr. J. II, 303.  
 1. *k. al-Wuṣarā' wal-kuttāb* in Faksimile, nach dem hds. Unikum der Nationalbibliothek in Wien hsg. v. H. v. Mzik, Bibl. ar. Historiker u. Geographen I, Leipzig 1926, vgl. A. v. Kremer, Über das Budget, 207. Verloren sind 1. *Mizān al-ḥikm wal-ittimāl 'alā anwā' al-'arūḍ*, *Fihrist* 127; 2. eine Sammlung vor 1000, unter sich nicht zusammenhängenden Geschichten (*asṣamā'ir*) der Araber, Perser, Griechen u. a. *Fihrist* 304, 22.

5c. M. (a. M. 'A.) b. 'A. b. *Aṭam al-K'ufi* starb um 314/926.

Früh, *Indications bibliographiques* p. 16, Wüstenfeld, *Geschichtschreiber* 541 (mit zu spätem Datum), RAAD VI, 142/3. *k. al-Futūḥ*, romanhafte Geschichte der Eroberungen und der ersten Chalifen bis auf Yazid, vom schiitischen Standpunkt, Gotha 1592, Cat. Browne 88 GI, Ambr. II. 129 (s. Griffini, Cent. M. Amari, Palermo 1910, 402—15, ZDMG 69, 77), persische Übersetzung von M. b. A. b. M. Mustaufi al-Herawī, verf. 596/1199, s. Storey, Pers. Lit. II, 208, lith. Bombay 1270, 1300, 1305, daraus *The History of the Conquest of Zoos and the Flight and Murder of Yesdejerhd*, transl. from the Pers. of A. b. Asem of Cufa by B. Gerrans in Ouseley Or. Coll. I, 63, 163, pers. Text in Wilkens, Chrest. 152—161, deutsch As. Mus. II, 161, *The Invasion of Nubia* by W. Ouseley in Or. Coll. I, 333.

#### Zu S. 144

6. Abu'l-H. 'A. b. al-Ḥu. *al-Mas'ūdī* hatte sich auf der Rückkehr aus dem Roten Meer nicht in Madagaskar, sondern in Zanzibar aufgehalten.

Yāqūt, *Iṣṣā'at* V, 147—9, as-Subkī, *Ṭab.* II, 307, b. Tağr. K. III, 315; zu seiner Charakteristik s. Marquart, Ostas. und Osteurop. Streifzüge XXXIV/V. 1. *k. Aḥbār as-saniān waman abūdahu 'l-ḥadaṭin min al-umam al-māḍiya wal-aḡyāl al-ḥāliya wal-mamālik ad-dāḡira*, begonnen 332/943, Anfang Berl. 9426, Teil I, Wien 1262, Photo einer Pariser Hds. Kairo<sup>2</sup> V, 13, Hesperis XII, 122, 1018, vgl. A. v. Kremer SBWA 1850, 207—11; Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmağ* 1354, 111<sup>1</sup>); 2. *k. al-Ausaf*, Auszug aus No. 1, vielleicht Bodl. I, 666; 3. *Murūğ aḡ-ḡaḥab wama'ādin al-ğawāḥir* (d.h. Goldwäschen usw. Gildemeister, ZKM V, 202), Hdss. Berl. 9427, 9774, Münch. 374/5, Wien 806/7, Leid. 827—30, Paris 1476—85, 5854, 6597, Br. Mus. 272/3, Suppl. 448—54, Bodl. I, 707, 711, 792, 815, 994, Cambr. 61/2, Ind. Off. 700, RB 96, Manch. 235/6, Alger 1573, Strassburg ZDMG 1886, 206, Ambr. B. 3/4, RSO IV, 87, Esc. (Amīn-Muntaṣir, Hell an Fischer v. 13, 7, 95) Fās, Qar. 1298, Kairo<sup>2</sup> V, 342, Köpr. 1159, AS 3405, Welfeddin 2452, Mōṣul 122, 12, 173, 30, Āṣāf. I 208—10, Bankipore XV, 962, Drucke noch K. am Rande des Maqqarī 1—3, 1302, 1885, 1346. Auszug v. Ibr.

1) Das von Burckhardt, *Travels in Nubia* 527, erwähnte Stambuler Ex in 20 Bänden ist noch nicht wieder aufgefunden.

al-Ibšīhī a. d. J. 1118/1706, Autograph, Wien 807, Auszug mit Fortsetzung bis 638/1240 v. M. b. 'A. aš-Šaṭībī s. zu S. 348. Pers. Übers. v. Mirzā Haidar 'A. Fahr al-udabā', verf. 1316/1898—9, Teh. I, 246, Storey, Pers. Lit. II, 156, 10. Übers. Historical encyclopaedia transl. by A. Sprenger I (einz.), London (Or. Transl. Fund) 1841. History of the Omayyides from Masudy's Golden Meadows by A. Sprenger and Mouloee Mamluk Aly in Hist. Sel. from arabic authors I, 1846. J. Gildemeister, de rebus Indiae quomodo in Arabum notitiam venerint, p. I, cum Masudii loco e' codd. Par. rec. Bonnae 1838, J. Brunet y Belle, Un autor mahometā del siglo X, El-Masoudi, apuntaciones presas del obra da questo autor los Pradores d'Or, Barcelona 1897; 4. *k. al-Tanbīh wal-iṭrāf*, Paris 1487, s. ZDMG 56, 223—236, übers. Carra de Vaux, M. le livre de l'avertissement et de la revision Paris 1897. Ein anonymes Auszug aus seinem Hauptwerk mit besonderer Berücksichtigung der geographischen Fabeln über das Indische Meer, die noch aus dem *K. 'Aḡā'ib al-Hind* des Rāmhurmuzī (s. zu S. 229) vermehrt sind, sowie der sagenhaften Geschichte Ägyptens udt *Aḥbār az-zamān wa'aḡā'ib al-buldān* oder *Muḥtaṣar al-'aḡā'ib wal-ḡarā'ib* in mehreren Pariser Hdss. s. Carra de Vaux JA s. 9. Bd VII, 133—144. Er selbst zitiert noch: 1. *k. al-Qaḍāyā wal-taḡārib*, *Murūḡ* (am Rande des b. al-Aṭīr) III, 172, 23; 2. *Maḡāhir al-aḥbār waḡarā'ib al-aḡār* eb. V, 212u.

## Zu S. 145

7. Abū 'Al. *Ḥamza* b. al-H. (Ḥu.) *al-Iṣfahānī* war um 280/893 in Iṣfahān geboren, machte mehrere Reisen nach Baḡdād, so 323/935 zum dritten Male, um Materialien zu seiner Ausgabe des Abū Nuwās zu sammeln, vollendete in Iṣfahān 350/961 sein Geschichtswerk und ist dort vor 360/970 gestorben. Trotz seiner iranischen Abstammung, die er nie verleugnete, kann er nicht mit Goldziher (MSt. I, 209—213) zur *Šu'ūbiyya* gerechnet werden, da er dem Arabertum volle Gerechtigkeit widerfahren liess.

Abū Nu'aim, *Ta'rīḥ Iṣbahān* (ed. Dederling) I, 300, 3—5, as-Sam'ānī, *Ansūb* 41 r, 26—28, E. Mittwoch, MSOS XII, 1—60, G. K. Nariman JRAS Bombay Br. XXIV, II. 1. *Tawārīḥ sinī mulūk al-arḍ wal-anbiyā*, (Hds. noch Leid. 831, Br. Mus. Suppl. 455/6, Auszüge Br. Mus. 349, 2, Ambr. H. n. 30) ed. Maulawī Kabīr al-Dīn, Calcutta 1866, Berlin (Kaviani) 1340, transl. from the Ar. with an introduction by U. M. Daudrota, Bombay 1932; 2. *ad-Durra al-fāḥira wahiya al-amāl allatī ḡā'at 'alā wann af'at at-tafḍīl* (*Ḥiz.* II, 11, 15) Münch. 642, Auszüge Vat. V. 526, 5, Damād Ibr. 963 (MFO V 528), bei Mittwoch S. 50—60, (s. noch ZA XXVI, 27off,

MSOS 1913, 37ff); es ist von al-Maidāni (s. S. 289) fast ganz in sein Werk verarbeitet; nach al-Askari (I, 4, u) hätten es viele Gelehrte missbilligt, dass er zuviel moderne Sprichwörter aufgenommen hatte; 3. *Diwān a. Nuwās* s. S. 76. 4. *K. al-Ḥaṣṣa'īṣ wal-muwāzana bain al-ʿArabiya wal-Fārsiyya*, Frgm. Kairo<sup>1</sup> IV, 172, 211, 12, s. Mittwoch 48—51; 5. *al-Tanbīh ʿalā ḥudūd al-taḥṣīf* Teh. II, 282 (zitiert von al-Yāfiʿi, *Mir. al-ḡan*. I, 362, 1ff). Zu seinem *Taʿrīḥ Iṣbahūn* (*K. I. waʿaḥḥārḥā*, Fähr.) s. noch Yāqūt, *Ir. I.* III, 82, 3; IV, 210, 9 (andre Zitate bei Bergsträsser, *ZS* II, 206), as-Saḥāwī *al-Iʿlān bil-taḥṣīf* 122, 10; es ist benutzt von a. Nuʿaim *Ḍikr aḥḥār Iṣb.* s. Dederling ed. VIII, MO 1927, 191; einen Teil davon bildete wohl das *K. ḥuʿarū Iṣbahūn*, Yāqūt *Ir. I.* VI, 289, 13—293, 3. Ausser den 6 andern verlorenen Werken, die Mittwoch bespricht, zitiert al-Birūni, *Chronol.* 31, 14 noch *R. fī-l-ḥār as-sāʿira fī-n-nairūs wal-miḥraḡān*; einen Auszug aus seinen *Aʿyād al-Furs* gibt an-Nuwairī I, 185—90.

8. Ein sonst unbekannter Autor al-Muṭaḥḥar b. Ṭāhir *al-Maḡdisī* schrieb 355/966 zu Bōst in Siḡistān für einen Minister der Samaniden:

*K. Badʿ al-ḥalq wat-taʿrīḥ*, eine systemlose Zusammenfassung theologischer, religionsgeschichtlicher und historischer Kenntnisse, in der Hds. Dāmād Ibr., in b. al Wardī *Ḥarīdat al-ʿAḡḡāʾib* und danach von ʿIḥḥ II, 23, No. 1693 dem a. Zaid al-Balḥī (s. S. 229) zugeschrieben, während at-Ṭaʿālibī im *K. ad-Durar*, der Verf. der *Histoire des rois de Perse* und der *Perser* a. ʿl-Maʿālī M. b. ʿUbaidallāh in seinem 485/1092 verfassten *K. Bayān al-aḡyān* (s. Schefer, *Chrest. pers.* I, 136—8) den wahren Namen des Autors erhalten haben: *Le livre de la Création et de l'Histoire d'Abou Zaid A. b. Sahl al-Balkhi*, publ. et trad. par Cl. Huart (Publ. de l'École des lang. or. viv. s. IV, vol. XVI, I—VI), Paris 1899—1919 (s. Huart, *JAs*, sér. IX, t. 18, 16—21).

## Zu S. 146

### 5. Kultur- und Literaturgeschichte.

an-Nuwairī, *Nihāyat al-arab* IV, 132—327, V, 1—119. H. G. Farmer, *The History of Arabian Music to the XIIIth Cent.*, London 1929.

1a. Schon unter den Umayyaden entwickelte sich die Musik bei den Arabern hauptsächlich unter persischen Einflüssen. Hier interessieren uns nur ihre Beziehungen zur Dichtkunst. Da man die Musik zunächst offenbar nur als Begleitung zum Gesang gepflegt hat, muss die Entwicklung beider Künste gleichen Schritt gehalten haben. Leider sind uns direkte Quellen vor

dem Liederbuch al-İşfahānīs nicht erhalten. Doch müssen dessen bedeutendste Vorgänger hier wenigstens genannt werden.

An ihrer Spitze steht der ʿAbbāsīde *Ibrāhīm*, Sohn des Chalifen al-Mahdī von einer dailamitischen Sklavin Šikla, der 202/817 kurze Zeit als Gegenchalif gegen al-Ma'mūn aufgetreten war, als dieser den ʿA. ar-Riḍā zum Thronerben ernannt hatte. Die Kunst betrieb er als Dilettant, er soll aber allerlei Neuerungen eingeführt haben, die später von der klassischen Schule der Mauṣilī wieder verdrängt wurden. Er starb 224/839 im Alter von 62 Jahren zu Sāmarrā.

aṣ-Šūfī, *Hayāt Ibrāhīm al-ʿAbbāsī* s. S. 218, Barbier de Meynard JA 1869 mars-avril, Islamic Culture (Haidarabad) III, 249—272, an-Nuwairī, IV, 201—7.

1b. Die grössten Musiker in der Glanzzeit des ʿabbāsīdischen Chalifats waren Ibr. b. Māhān (oder al-Maimūn) *al-Mauṣilī* und sein Sohn Iṣḥāq. Ibr. war 125/743 als Sohn eines wegen Steuerbedrückung landflüchtig gewordenen Persers in Kūfa geboren und nach dem frühen Tode seines Vaters in leichtsinnige Gesellschaft geraten. Seine künstlerische Ausbildung soll er in Mauṣil erhalten haben. Al-Mahdī zog ihn an seinen Hof, hielt ihn aber seiner puritanischen Neigungen wegen in engen Schranken. Erst unter al-Hādī und namentlich unter Hārūn konnte er sein Talent voll entfalten. Er bildete Sklavinnen im Gesang aus, die er dann zu hohen Preisen wieder verkaufte. Diese Sängerinnen trugen am meisten zur Verbreitung der Poesie in der hauptstädtischen Gesellschaft bei.

Als Ibr. im Alter von 63 Jahren 188/804 in Baḡdād gestorben war, ging die Führung im Musikleben auf seinen Sohn *Iṣḥāq* über, der 150/767 in Arraḡān von einer persischen Mutter geboren war. Er hatte eine gelehrte Bildung erhalten, auf die er mehr Wert legte

als auf seine künstlerische Begabung, die doch seine eigentliche Stärke war. Er beherrschte das Musikleben Bagdāds unbestritten, nachdem der fürstliche Dilettant Ibrāhīm ihm das Feld hatte räumen müssen, bis zu seinem Tode i. J. 235/849.

Von seinen zahlreichen Schriften über Musik und Tanz sowie Biographien von Sängern und Sängerinnen ist nichts erhalten. Doch liegt dem *K. al-Aḡanī* eine Sammlung von 100 Liedern (*al-Mīʾat aṣ-ṣaut al-muḥtāra*) zugrunde, die Ibrāhīm im Verein mit Ism. b. Ġāmīʿ und Fulaiḥ b. al-ʿAurāʾ auf Befehl Hārūns ausgewählt und Ishāq revidiert hatte; freilich wollte dessen Sohn Ḥammād seinen Vater von der Verantwortung für die Form, in der sie im Publikum umlief, frei wissen, weil er sie nicht selbst herausgegeben hatte.

*Aḡ.*<sup>2</sup> V, 2—46, XV, 79—82, al-Marzubānī, *Muw.* 300—2, al-Anlārī, *Nuḥa* 227—32, al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Baḡd.* VI, 175—8, 338—45, b. ʿAbdrabbih, *al-ʿIqd* (K. 1305) III, 183, an-Nuwairī, *Nihāya* V, 1—9, al-ʿAḥḥī, *Mir. al-ḡan.* II, 55/6, b. al-ʿImād, *Šaḡ. aḡ-ḡaḥ.* II, 82—4, A. Ferid Rifaʿī, *ʿAṣr al-Maʾmūn* I, 452—72, M. Kāmil Ḥaḡḡaḡ, *al-Mūsīqī al-Šarḡiya*, K. 1924, 25ff, H. G. Farmer, *Hist. of Ar. Music* 124ff, ders. *Historical Facts for the Ar. Musical Influence*, London 1930, 247ff, EI, Erg. 100/1. Eine für Ishāqs Vielseitigkeit bezeichnende Anekdote bei al-Qālī, *Amālī* iii, 90, 9ff.

1c. ʿUbaidallāh b. ʿAl. b. Ṭāhir al-Ḥuzāʿī aus dem ḥurāsānischen Fürstenhaus der Ṭāhiriden galt als der Schaich des Stammes Ḥuzāʿa und war der letzte Militärkommandant seines Hauses in Bagdād. Unter al-Muʿtaḍid spielte er als Komponist, theoretischer Musikkenner, Philolog und Dichter eine bedeutende Rolle am Hofe und starb im Šauwāl 300/Mai 913, 81 Jahre alt. Er hinterliess ein berühmtes Liederbuch *K. al-Āḍab ar-rafiʿa*.

*Aḡ.*<sup>1</sup> VIII, 44/5, al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Baḡdād* X, 341—44, b. Ḥall. 331 (I, 342), ʿArṭb 41, b. al-Aṣṭr T. VIII, 56.

1d. M. b. Dāʿūd b. al-Ḡarrāḥ gehörte zu dem Freundeskreis des Ibn al-Muʿtazz, musste sich daher

nach dessen Absetzung versteckt halten, wurde aber entdeckt und 296/908 hingerichtet.

*Fihrist* 128, *Fawāt* II, 202, b. Hall. W. 498, trad. de Slane I, 25, 6. 1. *K. Man ismuhū 'Amr min aš-šu'arā' fi'l-ğāhiliya wal-islām*, Fātiḥ 5306, 2 (MO VII, 125), benutzt von al-Āmidī, *Mu'ğam aš-šu'arā'*, 217ff; 2. *K. al-Waraqā*, s. zu S. 143, zitiert von al-Āmidī, *Muwāzanā* 55, 24; 3. *K. al-Wuzarā'* zit. von al-Ğahšiyārī 314, 4; 4. *Aḥbār aš-šu'arā'*, zit. von al-Āmidī, *Muwāzanā* 5, 25 = *Ṭabaqūt aš-šu'arā'* bei al-Ğahšiyārī 259, 5.

1e. Abū A. Yaḥyā b. 'A. b. Ya. b. *al-Munağğim* an-Nadīm, dessen Grossvater bereits Gesellschafter al-Ma'mūns gewesen war, und dessen Vater 'A. dem Wezīr al-Faṭḥ b. Ḥāqān eine Bibliothek eingerichtet hatte, geb. 241/855, lebte als Klient am Hofe der Chalifen al-Mu'taḍid, al-Muwaffaq und al-Muktafi, bekannte sich zur Mu'tazila und starb am 13. Rabi' I, 300/29. 10. 912.

al-Marzubānī, *Mu'ğam* 502/3, Yāqūt, *Ir.* VII, 287, b. Aḡir, *al-Kāmil* VIII, 57, b. Hall. 772 (K. II, 211), *Fihrist* 143, al-Mas'ūdī, *Murūğ* VII, 309—11, VIII, 225/6, aṣ-Ṣafadī, *al-Wāfi*, bei Gabrieli RAL s. V, v. 21, 368—71, al-Yāfi'i, *Mir. al-ğun.* I, 55, 18, b. Tağr. K. II, 253, 3. 1. *R. fi'l-muṣṣiqā*, Br. Mus. Suppl. 823, XI; 2. *R. ilā Qosṭā b. Lūqā wa Ḥunain b. Iṣḥāq*, s. zu S. 203; 3. *K. al-Bāhir fi aḥbār aš-šu'arā' al-muwalladīn*; 4. *K. al-Bāhir fi aḥbār aš-šu'arā' muḥaḍrami 'd-daulatān*, von Baṣṣār b. Burd bis auf Marwān b. a. Ḥaṣṣa, vollendet von seinem Sohne Abu'l-Ḥ. A.; beide Werke sind Hauptquellen für al-Marzubānī's *K. al-Muwaṣṣaḥ*.

1f. Abū 'M. Bekr b. Ḥaiyān b. Ṣadaqa *Waki'* war Qāḍī an verschiedenen Orten gewesen und starb um 330/941.

*Fihrist* 114. Von seiner vielseitigen literarischen Tätigkeit, die sich auf Geschichte (ein *k. al-Šarīf*, ein Handbuch wie b. Qotaibas *k. al-Ma'arīf*), Geographie (*k. al-Muṣāfir* und ein unvollendetes *k. al-Ṭarīq* oder *an-Nawāḥi*) und Wirtschaftsleben (*k. at-Taṣarruf wan-naqd was-sikka*) bezog, ist nur das *k. Aḥbār al-quḍāt wata'rīḥihim wa'aḥkāmihim*, Yeni II, 223, (Schacht I, 61), Dāmūdżāde Qāḍī'asker 1079 erhalten.

1. *Abu'l-Farağ* 'A. b. al-Ḥu. b. M. b. A. al-Qorašī *al-Iṣbahānī* war trotz seiner umayyadischen Abstammung Anhänger der Schī'a (s. Goldziher, ZDMG 50, 123).

Al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağd.* XI, 398—400, Yāqūt, *Irš.* V, 149—168, M. Sadruddin, Saifuddaulah 179, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-ḡannī* I, 234—45. 1. *K. al-Aḡṣnā* Hdss. u. a. (s. Pertsch, Gotha a. a. O.), Berl. 7395. Münch. 468—92, Br. Mus. Suppl. 650—3, Neudrucke K. 1323 mit Bd. XXI und *Fihrist*, Dār al-kutub 1923ff. M. Maḥmūd as-Šinqī, *Tuḥḥīḥ K. al-A.* K. 1334/1916, M. al-Ḥudrī, *Muḥaddiḥ al-A.* 7 Bde, K. 1925. Auszüge: *Muḥṭar al-A. fī l-aḥbār wal-taḥānī*, in alphabetischer Ordnung mit selbständigen Zusätzen (Ahlwardt, Diwān des Abū Nuwās I, 3), von M. b. Mukarram b. Maṣṣūr (st. 711/1311, s. II, 21) Gotha 2126, Br. Mus. 1280, Brill-II.<sup>2</sup> 122. Kairo<sup>2</sup> IV, b. 79, Bd. I, K. 1927/1345, *Tuḥḥīḥ al-A. min al-maṭālīḥ wal-maṭānī* v. Ḡamāl ad-Dīn M. b. Sālim b. Naṣrallah b. Waṣīl al-Ḥamawī (st. 697/1297 s. S. 32), vollendet 666/1266, Br. Mus. 571, AS 1400, Kairo<sup>2</sup> III, 43; A. Ṣalḥānī *Rannāt al-maṭālīḥ wal-maṭānī fī riwāyāt al-A.* Bairūt 1888, 3. Druck 1923; 2. zu streichen, s. zu S. 230; 3. *Maḡātīl at-Ṭalībīyīn*, verff. 313/925, Br. Mus. Suppl. 526, I, gedr. am Rande des *Muntahab fī l-maṭālīḥ wal-ḥuṭab* v. Fahr ad-Dīn an-Naḡafī, Bombay 1311, und vollständig Teherān 1307; 4. *Kaif al-kurba fī waṣf al-ḡurba* K. (Maktabat al-ʿArab 1923 S. 152, No. 142). Ausser dem *k. an-Nasab* werden noch zitiert: 1. *k. at-Taḥṣīl wal-intiṣāf fī maṭālīb al-ʿArab wamaṭālībikā*, *Taʿr. Bağd.* a. a. O.; 2. *K. al-Imāʾ as-ṣawāʾir*, as-Ṣafādī, *al-Wāfi* I, 54, 3, as-Saḥāwī, *al-Ftan bit-taṭīḥ* 104, 13, wohl gleich *K. an-Nisāʾ* bei *at-Tiḡānī*, *Tuḥḥīḥ al-ʿArūs*; 3. *Aḥbār al-muḡannīn* as-Saḥāwī 106, 7; 4. *Aḥbār al-qiyān* eb.; 5. *Aḥbār al-muḡannīn al-mamālīk* eb. 8; 6. *Nasab B. Ṣaibān*, *Nasab al-Maḥālība* eb. 108, 16, wohl nur Teile des *k. an-Nasab*; 7. *k. al-ḡānāt* (s. I. für *al-ḥikāyāt* bei b. Ḥall. Wright. Chrest. 87, 11, EI II, 327); 8. *k. al-Amālī* Suyūṭī in *at-Tuḥḥīḥ al-baḥiya* 51, 9; 9. *k. an-Naḡam Aḡ.* IX, 49, 4vu.

Zu S. 147

## 2. *al-Ḥalidiyānī*.

*Yatima* I, 507—530. 1. *Ḥamāsāt al-Ḥalidiyānī* Kairo<sup>2</sup> III, 12; 2. *at-Tuḥḥīḥ wal-ḥaṣūyā* (Verse und Sprüche über Geschenke) eb. 44; 3. *al-Muḥṭar min ṣiʿr al-Baṣṣār* s. S. 110. 4. *K. ad-Diyūrāt* zit. Yāqūt, *Irš.* II, 22, 10. (ZS, II, 196).

2a. Abū Bekr A. b. Kāmil b. Ḥalaf b. Ṣaḡara b. Maṣṣūr *aṣ-Ṣaḡarī*, geb. 260/873, Anhänger des Maḏhab at-Ṭabarīs und Qāḍī in Kūfa, gest. im Muḥ. 350/Febr.—März 961.

*Fihrist* 32, 10—14, 235, 21, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağdād* IV, 357, Yāqūt *Irš.* II, 16—19. *Aḥbār al-quḍāt al-ḥuʿarāʾ* Yeni II, 223.

3. Abu'l-Faraḡ M. b. *Ishāq* b. a. Yaʿqūb b. *an-Nadīm* al-Warrāq al-Baḡdādī war als Sohn eines



Buchhändlers in Bagdad geboren und dem Beruf seines Vaters gefolgt, der ihn mehrfach auf Reisen, so öfter nach Mōsul führte<sup>1)</sup>; er war überzeugter Anhänger der Schi'a (s. Goldziher, ZDMG 36, 278ff). 377/987 schrieb er seinen *Fihrist*, der zunächst nur in vier Büchern Philosophie und „alte Wissenschaften“, Unterhaltungsliteratur, Religionsgeschichte und Alchemie behandelte; diese erste Fassung ist in der Hds. Köpr. 1136 erhalten. Im gleichen Jahr erweiterte er sein Werk noch durch sechs Bücher über das islamische Schrifttum. Er ergänzte sein Werk dann noch durch fortlaufende Nachträge, die bis in den Anfang des 5. Jahrh. hineinreichen. Sein Todesjahr ist unbekannt.

Yāqūt Irš. VI, 408, der aber auch keine andren Quellen als das Werk selbst zur Verfügung hatte, das er in der mit Zusätzen versehenen Neuauflage des Wezīr al-Mağribī (st. 418/1027, s. Bergsträsser ZS II, 185) benutzte. s. Nallino *Ilm al-falak* 47ff., H. Ritter, Zur Überlieferung des F., Islam XVII, 15—23, J. Fück, Eine ar. Literaturgeschichte aus dem 10. Jahrh. n. Chr. ZDMG, NF, IX, 111—124, EI III, 873/4. Nachdruck der Flügelschen Ausg. mit dem Leidener Frgm. K. 1348/1930.

Zu S. 148 .

## 6. Geschichte Ägyptens und Nordafrikas.

1. Abu'l-Q. 'Ar. b. 'Al. b. 'Abdalḥakam, gest. 257/871.

*Fihrist* 211, b. Ḥall. W. I, 456, Subkī, *Tab.* I, 223, b. Ḥağar *Tahdīb* IX, 260, ad-Dahabī, *al-Miṣnā* III, 86, b. Farḥūn, *Diwāğ* 220, b. Tağr. J. II, 45, Suyūṭī, *Ḥusn al-Muḥādḍara* I, 138. 1. *Futūḥ Miğr wal-Mağrib*, The History of the Conquest of Egypt, North Africa and Spain known as the F. M. of Ibn A. ed. from the mss. in London, Paris and Leyden by Ch. C. Torrey (Yale Or. Res. Ser. III) New Haven 1922 (vgl. Torrey JAOS XX, 209—216, Studies Biblical and Semitic, New York 1902, S. 277—330). Hist.

1) Flügel schloss aus S. 334, 9, dass er 377h sogar in Byzanz gewesen sei; mit *Dār ar-Rūm warā' al-bī'a* ist aber eine Lokalität in Bagdad gemeint, wie Rosen Zap. IV, 401—4 erkannte (s. A. v. Kremer, Culturgesch. II, 173p, G. Le Strange, Bagdad during the Abbasid Caliphate, 214).

de la conquête de l'Égypte, du Maghreb et de l'Espagne, ed. par H. Massé I K. 1914. I. 'A. La conquête de l'Afrique du Nord et de l'Espagne, trad. par A. Gateau, Tunis 1931. Gesch. der Eroberung Spaniens, nbers. von La Fuente y Alcantara, Ajbar Machmua, App. II 6, p. 208—219.

- 1b. Sein Bruder a. 'Al. M., ein Schüler des Malik  
b. Anas (s. S. 176), geb. 182/798, gest. 262/875.

*Führ.* 211, 27, b. Hall. (K. 1275) I, 651, Sulki, *Tab.* I, 223—5, al-Yāfi, *Mir. al-ḡan.* II, 58. 1. *Strat 'O. b. 'Abdufuz:* 'ala ma rawahu 'l-imām: *Mālik b. Anas wa'ahbāruh*, eine ungeordnete Traditionssammlung, Paris 2027, AS 3239 (Tauer, Arch. Or. I, 83), ed. A. 'Obaid, K. 1327. 1346/1927: mit demselben Stoff hatte sich schon sein Vater (gest. 214/829, b. Ḥaḡar, *Tahdīb* V, 290, 2) beschäftigt.

- 1c. Um das J. 300/912 schrieb *Ibn aṣ-Ṣaḡir*:

Chronique sur les imams Rostemides de Tahert, texte ar. et trad. franç. par A. de C. Motylinski Alger 1907, (s. Bull. de corr. afr. 1885, 30—35).

2. Eutychius, *Sa'īd b. Biṭriq*, gest. 328/939.

1. *Naṣm al-ḡauhar* [Paris 288—293, mit Fortsetzung *Ta'rib al-ḡai:* v. 326—425/936—1033 v. Ya. b. Sa'īd al-Anṣārī: Eutychii Patriarchae Alexandrini Annales I, Corpus scr. chr. or. ser. III, 1906, II, accedunt annales Yahya b. Said Antiochensis conjuncta opera ediderunt L. Cheikho, B. Carra de Vaux, H. Zayyat, eb. ser. III, t. VII, Paris 1910. Histoire de Yahya b. Said d'Antioche, éd. et trad. par I. Kratchkovsky et A. Vasiliev, PO XVIII, 5 (Paris 1924) XXIII (1932), 3.

Zu S. 149

- 2a. Abu 'l-'Arab M. b. A. b. Tamīm b. Tammām  
b. Tamīm *at-Tammāmī*, geb. zwischen 250—260/  
864—73 in Qairawān als Enkel des Statthalters von  
Tunis, reizte i. J. 333/945 die Bewohner von Qairawān  
zum Kriege für den Ḥārīgiten A. b. Yazīd gegen  
al-Mahdiyya, ward gefangen und starb am 22. Du'l-Q.  
d. J./7. 7. 945.

ad-Dahabī, *Tadh. al-Ḥuffāz* III, 105, Suyūṭī, *Tab. al-Ḥuff.* II, 8, b. Farḡūn, *Dibāḡ* 233, b. Nāḡī, *Ma'ālīm* III, 42 al-Ḥuṣānī, *Tab.* 173. *Tabaḡāt 'ulamā' Ifriqiya* und *Dikr 'ulamā' ahl Tūnis*, ed. M. Ben Chenel, Alger 1920 (Publ. de la Fac. de Lettres d'Alger t. LII) vgl. JA, sér. 10, t. VIII, 343—360.

3. Abū Ġaʿfar A. b. Yūsuf *b. ad-Dāya* al-Miṣrī  
Kātib al-Ṭulūn starb 340/951.

Yāqūt, *Irš.* II, 157—160, Zekī Mubārak, La Prose Arabe 241ff., *an-Naṣr al-fannī* I, 294—311. 1. *Sīrat A. b. Ṭulūn wabnihī Ḥumārawaih*, dagegen schrieb ʿAl. b. M. al-Madanī *k. Sīrat al-Ṭulūn* Damaskus, *Ṣāh. Taʿr.* 242 (Horowitz MSOS X, 29, RAAD XII 506, nur das Leben A. b. Ṭulūns enthaltend); 2. *Aḥbār al-aʿiḥbāʾ (al-mutaʿabbibīn)* und *Aḥbār al-munaḡḡimīn* zitiert aṣ-Ṣafadī, *al-Wāfī* I, 54, 18; 3. *K. as-Siyāsa liʾAḥfāṣ* ed. Ġamil Bek al-ʿAzīz, Bairūt, o. J.; 4. *K. al-Mukāfaʾa*, ed. Amin Ef. ʿAbdalʿazīz, K. 1332/1914 (s. *al-Maṣriq* 1921, 489), eine Sammlung von 71 Geschichten in drei Abteilungen, Vergeltung für Gutes, für Böses und gute Folge, in leichter Sprache, z. T. mit ägyptischer Lokalfarbe, s. Zekī Mubārak, *an-Naṣr al-fannī*, I, 294—311; 5. *Ṣarḥ al-Ṭamara* (d. i. das Centiloquium des Ptolemaeus Esc.<sup>2</sup> 1829, 2) Berl. 5874, Vat. V. 955, 2, Laur. Or. 94 (s. Nallino, al-Battani II, xii—xiii), Ambr. N. F. 29 II, 342 iv, Pet. Ros. 191, NO 2800, Sbath 48, 6, s. Steinschneider ZDMG L, 212 (ein anderer Cmt. Bodl. I, 202, Br. Mus. p. 197), Neubearbeitung von al-Ṭūsī, s. S. 511.

3a. Abū Saʿīd ʿAr. b. A. b. Yūnus *aṣ-Ṣafadī*, geb.  
281/894 zu Fuṣṭāṭ, gest. am 25. Ġum. II, 347/14.  
9. 958.

b. Ḥall. 331 (I, 349), *Fawāt* I, 252, b. Taḡr. J. II, 349, K. III, 321, 5, Wüst. Gesch. 121. I. *K. Miṣr*, Gelehrten-geschichte, ḤḤ 2312, davon Teil II *K. al-Ġurabāʾ*, zitiert b. Ḥall. I, 577, 16, b. Ḥaḡar, *Tahḡīb* I, 349 pu, Aq. b. a. ʿl-Wafāʾ, *K. al-Ġawāhir* I, 136, 16. 2. *K. al-ʿAqīd fī taʾrīḥ Ṣaʿīd*, ḤḤ 2115, 8265.

3b. Abū Ishāq *b. ar-Raḡīq*, gest. 340/952.

Seine verlorene Geschichte von Ifriqiya und der Dynastien von Qairawān wird von b. Ḥaldūn, *Muḡaldīna* (K. 1327), 411 als Beispiel einer Lokalgeschichte angeführt; ausserdem schrieb er eine Geschichte der Berbern, s. de Slane, JAs. sér. 4, t. IV, (1844), 347.

4. Abū ʿO. M. b. Yūsuf b. Yaʿqūb *al-Kindī* at-  
Tuḡībī, geb. 10. Duʿl-H. 283/30. 1. 895, gest. 350/961.

Verf. EI II, 1096. 1. *Tarmiyat wulāt Miṣr* oder *Umarāʾ Miṣr* bis zum J. 335/946 von einem Ungenannten bis 362/979 fortgesetzt, ed. R. Guest in *The Governors and Judges of Egypt* (Gibb. Mem. XIX), Leyden—London 1912. *The History of the Governors of Egypt*, ed. N. Koenig, New York 1908; 2. *K. al-Quḡāh*, zum grössten Teil übernommen in b. Ḥaḡars *Rafʿ*

*al-Iqr* (s. II, 70) ed. Guest a. a. O. The History of the Egyptian Cadi, ed. R. Gottheil, Paris 1909 (s. Torrey AJSL XXVI, 1910, 183, Ameirov JRAS 1909, 1138); dazu zwei Fortsetzungen (*Liail*) a. v. 246—366/861—977 v. A. b. 'Ar. b. Burd; b. v. 347—424/959—1033 von einem Ungeannten, ed. Guest, a. a. O.

#### 4a. Sein Sohn 'Omar schrieb:

*Faḍḍ'il Miṣr* unter Benutzung einer gleichbetitelten Schrift seines Vaters (gegen Guest, der diese Angabe des Suyūṭi bezweifelte, s. Nallino *Rivista* II, 325 n), ed. Oestrup, Hds. Kairo Ta'r. 422, s. Schacht II, No. 37, Buhār 217. II (wo 'Amr b. al-'Āṣ b. Yū. al-Kindi).

#### 5. Abu'l-Ḥ. M. al-Iskenderānī s. II, 37.

6. Abū M. al-Ḥ. b. Ibr. b. *Zulaq* al-Laiṭi, gest. 387/998, n. a. 386.

Yāqūt, *Irāq* III, 7—9, R. Gottheil, Abu'l-Ḥ. Ibr. b. Z. historian of the Fatimids, JAOS 1907, 254—70, Tallquist, Gesch. der Iḥṣīdiden 13; 1 = 4. Kurze Geschichte Ägyptens bis 49/669 und Topographie, Gotha. 1617. 1. Paris 1818 (s. Becker, Beitr. I, 13); 2. edT. *Faḍḍ'il Miṣr wa'ahbārā wa'ah-wāṣṣhā* Azhar, 6693, 1 (Schacht II, No. 38); 5. *Aḥbār Sabarwaiki 'l-Miṣr*, (s. Suyūṭi, *Buḡya* 1083) K. 1933; 6. *Qail aḥbār al-quḍāt li-l-Kindi* s. Guest 12; 7. *Strat al-qā'id Ġauhar* aus den *Aḥbār al-Daula al-Muḥizziya*, s. Ivanov, Guide to Ismaili Literature, London 1932, S. 42.

### 7. Geschichte Südarabiens.

1. Die Taten der Zaiditenimāme fanden unter ihren Anhängern schon früh getreue Chronisten. So schrieb 'A. b. M. b. 'Ubaidallāh *al-'Alawī*, der dem Imām al-Hādī ila 'l-Ḥaqq Ya. b. al-Ḥu. (s. S. 186) schon 283/896 Treue geschworen und ihn auf seiner 2. Expedition nach Yaman begleitet hatte, dessen Leben:

*Strat al-Hādī*; er beginnt 255/898, wo er noch als Knabe zu seinem Vater kam, der damals in Ṣaida kommandierte, und erzählt ausführlich die Kämpfe mit den südarabischen Stämmen und den Qarmāten, Br. Mus. Suppl. 531.

2. Ein Jahr. später erzählte al-Ḥu. b. A. b. Ya'qūb die Taten des Imāms al-Manṣūr billāh a. M. al-Q. b. 'A. b. 'Al. b. M. b. al-Q. ar-Rassī al-Q. aṣ-Ṣaḡīr,

Zu S. 149, 150. 4. Kap. 7, 8. Südarabien und Spanien 231

der 338/998 nach Yaman kam und am 9. Ram. 393/13. 7. 1003 in seiner Residenz 'Aiyān starb, Br. Mus. Suppl. 532.

C. van Arendonk, De opkomst van het Zaidietische Imamaat in Yaman, Leiden 1919, Index.

## 8. Geschichte Spaniens.

Fr. Pons Boigues, Ensayo bio-bibliográfico sobre los historiadores y geógrafos árabe-españoles, Madrid 1898. 'Ar. al-Barqūqī, *Ḥaḍrat al-'Arab fi'l-Andalus*, K. 1923.

Zu S. 150

1. Abū Marwān 'Abdalmalik b. Ḥabīb as-Sulamī al-Mirdāsī al-Ilbīrī al-Qurtubī war nach 180/796 in Ḥiṣn Wāt (Huetor Vega) bei Granada geboren, zeichnete sich auch als Sprachkenner und Dichter aus und starb am 4. Ram. 238/18. 2. 853, na. am 12. Du'l-H. 239/5. 4. 854 zu Cordova.

b. Ḥāqān, *Maṭmaḥ* 36/7, b. al-Faraḍī, *Ta'r. 'ulamā' al-Andalus* I, 225, aḍ-Ḍabbī, *Buḡyat al-muṭtamis* 364, b. 'Aḡarī, *Bayān* II, 20, 171, aḍ-Ḍahabī, *Taqḍ. al-Ḥuffūz* II, 117, b. Ḥaḡar, *Tahqīb* VI, 390, b. Farḥūn, *Dibāğ* 163, Suyūfī, *Ṭab. al-Ḥuff*. I, 33, *Buḡya* 312, Maqqarī I 463—5, Pons Boigues 29—38. K. *al-Wara'* Madr. 577, 6. Der unter seinem Namen gehende *Ta'rīḥ* ist vielleicht ein Werk seines Schülers b. abi'r-Riqā', s. Dozy Rech.<sup>2</sup> I, 33.

2. Abū Bekr A. b. M. b. Mūsā *ar-Rāzī*, dessen Vater 250/864 nach Spanien gekommen und dort 273/886 gestorben war.

Pons B. 4, 23, E. Saavedra, Estudio sobre la invasion de los Arabes en España, Madrid 1892, S. 145—154. Nach b. Ḥazm bei Maqqarī II, 118, 13—21 hatte er folgende Werke verfasst: 1. *Aḥbār mulūk al-Andalus*; 2. *k. Ṣifat Qurṭuba waḥiṭaṭhā*; 3. *Aḥbār 'O. b. Ḥafṣūn*; 4. *Aḥbār 'Ar. b. Marwān al-Ġaliqī*; 5. *Aḥbār B. Qāsī wat-Tuḡṭibīyīn wa B. at-Tuwail wat-Ṭağr*; 6. K. *A'yūn al-mawālī*, b. al-Abbār 279, span. Übersetzung, Chronica, Ms. Berlin IV, 140 n.

2a. Unter 'Ar. III (300—350/912—961) schrieb ein ungenannter Faqīh aus umaiyadischem Geschlecht in Cordova:

*Aḥbār mağmū'a fī fatḥ al-Andalus*, Madr. 119, Leid 996, ed. Lafuente y Alcantara, Madrid 1867, s. Pons B. 393, J. Ribera, Diss. y opusc. I. 437—445.

2c. Aus einer anonymen ar. Chronik, die auf b. Ḥabīb zurückgeht und 366/976 in Cordova abgeschrieben wurde, stammt wohl der Bericht über die Eroberung Spaniens bei Fr. Prudencio de Sandoval, *Historia de Idacio Obispo etc.*, Pamplona 1634, S. 83, s. Pons B. 37.

3. Abū 'Al. M. b. al-Ḥārīṭ b. Asad *al-Ḥoṣanī* war in Qairawān geboren, studierte dort und in Tūnis, reiste 311 oder 312 nach Spanien und liess sich nach einem Aufenthalt in Ceuta in Cordova nieder. Der Chalif al-Ḥakam al-Mustanṣir bestellte ihn als Nachlasspfleger in Bağğāna (Pechina in der Provinz Almeria). Nach dem Tode seines Gönners musste er sich vom Drogenhandel ernähren und starb wahrscheinlich in Cordova am 3. Šafar 371/9. 8. 981.

As-Sam'ānī, *Ansāb* 200v, b. Nāğī, *Ma'ālim* III, 100, b. al-Faraḍī, *Ta' r. 'ulamā' al-Andalus* I, 404, n. 1396, b. Farḥūn, *Diwān* 239, ad-Ḍahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* III, 209, Yāqūt, *Irš.* VI 472, ad-Ḍabbī, *Buğyat al-mulṭamīs* 61, No. 95, b. Ḥazm bei Maqqarī II, 117, 21, Pons B. 76 No. 38. 1. *k. al-Qudāt bi-Qurṭuba*, *Historia de los jueces de Cordoba*, Texto ar. y trad. esp. por J. Ribera, Madrid 1914; 2. *'Ulamā' Ifriqiya*, Hds. im Besitz M. Ben Cheneb, s. JA s. 10. t. VIII, 343—360, *Classes des savants de l'Ifriqiya* par M. b. A. al-Ḥoṣanī, texte ar. et trad. franç. par M. Ben Cheneb (Publ. de la Fac. des lettres d'Alger LII) Alger 1916, 1921.

4. Abū Bekr M. b. 'O. b. 'Abdal'azīz *b. al-Qūṭīya* 1), den al-Qālī dem Chalifen al-Ḥakam II als den bedeutendsten Gelehrten Spaniens bezeichnet haben soll, starb am 27. Rabī' I, 367/3. 11. 977 zu Cordova.

al-Faraḍī, ed. Codera, No. 1316, Yāqūt, *Irš.* VII, 52—5, b. Ḥāqān, *al-Maṭmaḥ* 56, b. Farḥūn, *Diwān* 262, Suyūṭī, *Buğya* 84, b. al-'Imād, *Šad. ad-ḍaḥab* III, 62, al-Maqqarī II, 432, Pons B. 83—7. 1. *Ta' rih iftiṭāḥ al-Andalus*, Hds. noch Leid. 996, Münch. 987, Kairo<sup>2</sup> V, 72, vielleicht, da

1) Diesen Namen leitet Yāqūt, *Irš.* VII, 54, 15 von Qūṭ b. Ḥām b. Nūḥ ab, dessen Nachkommen seit Abrahams Zeiten in Spanien sassen.

von seinem Schüler al-Faraḡī nicht genannt, wie Ribera vermutet, von einem seiner Schüler aufgezeichnet nach seinen Erzählungen, denen das Werk des b. Ḥabīb und eine *Urḡūsa* des Tammām b. 'Alqama al-Wazīr (Pons B. 47), zugrunde lag. A. al-Q. T. i. *al-A.* texto ar. reimpr. de 1868 (Rivadanegra) por J. Ribera (mit Auszügen aus b. Qotaibas *K. al-Imāma was-siyāsa* s. S. 187) Madrid 1926, Historia de la conquista de España de Aben al-Cotia, traducción de J. Ribera, Col. de obras ar. de Hist. y Geogr. II Madrid 1926 (Prólogo besonders in Diss. y op. I 435—465). Text K. oJ.

## Zu S. 151

4a. M. b. Yūsuf *al-Warrāq* al-Qarawī, geb. 292/904 in Guadalajara, hielt sich längere Zeit in Qairawān auf, gewann nach seiner Rückkehr nach Cordova die Gunst des Chalifen al-Ḥakam II und starb dort 363/973.

ad-Ḍabbī, *Euḡya* 131, No. 304, b. al-Abbār, *Takmila* 101, No. 344, 367, No. 1050, al-Maqqarī II, 112/3, Wüst. Gesch. 137, Pons B. 80. Sein *k. Musālik Ifriqiya wamamālikhā* ist von al-Bekrī (s. S. 476) stark benutzt. Sein *k. Ansūb al-Barbar* zitiert al-Baiḡaq, Doc. almoh. ed. Lévi-Provençal, 22. 5.

## 5. KAPITEL

Unterhaltungsliteratur in Prosa und Schriften zur  
allgemeinen Bildung

D. B. Macdonald, *Hikāya* in EI, II, 321—4.

1. Abū 'Amr 'Al. b. *al-Muqaffa'* Rōzbih, Sohn eines Fiskusagenten Dādōe aus Ġūr in Fārs, der durch Folterung bei einer *Muṣādara* so verstümmelt wurde, dass er den Beinamen al-Muqaffa' erhielt, war mit 'Abdalḥamīd b. Yaḥyā, dem Sekretär des letzten Umayyaden Marwān (s. S. 105 zu 67) so befreundet, dass er sich für ihn zu opfern bereit war, als die Häscher der 'Abbāsiden ihn in seinem Hause aufgespürt hatten (al-Ġahšiyārī, *K. al-Wuzarā'* 79). Als Sekretär des letzten umayyadischen Statthalters von Kirmān, Dā'ūd b. 'O. b. al-Ḥ., hatte er ansehnliche Reichtümer erworben (eb. 117); später diente er dem 'Abbāsiden 'Isā b. 'A. Durch eine für den Oheim des Chalifen al-Manṣūr 'Al. verfasste Eingabe zog er sich 142/759

den Zorn des Chalifen zu und wurde auf seine Veranlassung von dem Statthalter in Baṣra Sufyān b. Mu'āwiya al-Muhallabī hingerichtet (eb. 109ff, Nöldeke, Skizzen 147).

*Fähr.* 118, al-Ya'qūbī, ed. Houtsma II, 442<sub>12</sub>, b. Hall. W. No. 186, b. a. Uṣaibī'a I, 308, b. Isfendiyār, Hist. of Tabaristan, transl. b. Browne, 5, Iqbāl 'Abbās, *Šarḥi ḥālī 'Al. b. al-M.*, Berlin, Iranšahr o. J. (1926), Ḥalil Mardum, *I. al-M. (ʿImmat al-adab II)* Ḥalab-Dimaṣq 1349/1930, A. Amin, *Ḍuḥā'l-islām* I, 195—228, F. Gabrieli, L'Opera di I. al-M. RSO XIII, 197—247.

I. Übersetzungen: 1. *Kalīla wa Dimna* (s. Verf. EI, II, 744—8, dazu Franklin Edgerton, *The Panchatantra*, reconstructed, I, Text and Critical Apparatus, II, Introduction and Translation, New Haven 1924) aus der Pehlevi-Übersetzung des *Pañcatantra* mit der Vorrede des Burzūe (übersetzt v. Th. Nöldeke, Strassburg 1912, Schriften der Wiss. Ges. No. 12, s. E. Denison Ross, *An arabic and a persian metrical version of B.s Autobiography* from KWD, BSOS, IV, 449—72), in die er einen Exkurs über den Wert der verschiedenen Religionen einschob (so schon al-Birūnī, *India* 76<sub>10-13</sub>, vgl. auch A. Christensen, *Acta Or. VIII*, 1930, 81—128); an diese Vorrede sind später noch zwei weitere angefügt, eine eines sonst unbekannten Bahūd b. Sahwān oder 'A. b. Šāh al-Fārist über die Schicksale des Buches in Indien und eine andre über Burzūes Sendung nach Indien. Am Schluss des 1. Buches fügte er ein Kap. über die Bestrafung Dimnas hinzu, um dem verletzten moralischen Gefühl genutzutun. Vielleicht hat er auch Kap. 16 („Mönch u. Gast“) hinzugesetzt. Später sind noch einige weitere Fabeln hinzugefügt. Zu den Hdss. s. Br. Mus. Suppl. 1155—7. Die ursprüngliche Übersetzung des b. al-M. ist schon früh dadurch zersetzt, dass sie zu einem Volksbuch geworden war. Die Ausgabe von L. Cheikho, *La version arabe de K. et D.*, d'après le plus ancien ms. ar. daté, Bairut 1908, geht zwar auf eine ältere Quelle als de Sacy's Ausgabe (s. Nöldeke, GGA 1884, 676) zurück, bietet aber einen vielfach mangelhaften Text (Nöldeke, ZDMG LIX, 794—806, Gabrieli a. a. O. 199, n. 2). Zu den genannten Ausgaben noch Balāq 1248 (Abdruck nach de Sacy), 1251, K. 1297, 1323, 1345, Moṣul 1897, Bairūt 1892 (nach einem Ms. 'Āṣir Ef. ZDMG 52, 231, Maṣriq III, 57—60), 1896, v. H. Ṭabbāra eb. 1322, v. Ḥalil al-Yūziḡī eb. 1908, ed. H. Ṭabbāra wa Muṣṭafā Luṭfi al-Manfalūṭī, K. 1926, ed. M. H. al-Marāṣiṭ, K. 1927. K. w. D. transl. from the Ar. by W. Knatchbull, Oxford 1819, now reprinted and ed. by E. A. van Dyck, K. 1905, M. Moreno, *La versione araba de K. e D.* trad. in it. San Remo 1910, K. i D. perevod s arab. I. Ju. Kračkovskogo i I. P. Kuzymina, Moskva-Leningrad (Academia) 1934. W. N. Browne, *A comparative translation of the Ar. K. w. D. Ch. VI*, JAOS XLII (1922), 215—50. G. Richter, *Studien zur Gesch. der älteren arab. Fürstenspiegel*, S. 28—31. M. Sprengling, *Kalilah-Studies*, AJSL 1924, 81—97. K. et D., *contes et apologues de Bidpai*, trad. de l'or. ar. par P. Quilice Bey, 1936.

Versifikationen: a. von Abūn al-Lāḥiqī s. I d.; b. v. b. al-Habbāriya, st.



504/1100, s. S. 252; c. v. 'Abdalmu'min b. H. b. al-Hu. as-Sāgānī, vollendet nach 80tägiger Arbeit am 20. Ġum. I, 640/15. 11. 1242, Wien No. 480, Münch. 619 (mit dem Datum der Vollendung 667) udT. *Durrat al-ḥikam fī amṭal al-Hunūd wal-ʿAḡam*; d. v. Ġalāladdīn al-H. b. A. an-Naqqāš, Br. Mus. Suppl. 1159. Weitere Bearbeitungen EI, II, 746ff, dazu noch M. W. Rjabīnīn, M. kniga K. i. D. evo proischodenie i istoria, Moskau 1889. 2. *Siyar mulūk al-ʿAḡam*, Übersetzung des Pehlevibuches *Ḥwādāināmā*, die Mas'ūdī, *Murūḡ* II, 44, 118 als *k. al-Bnkī* (d. i. *al-paikār* „des Kampfes“ nach Marquart ZDMG 49, 639?) und *k. al-Skīrān* (d. i. *Sagēsārān* „Sakenführer“ nach Christensen, Les Kayānides, Kopenhagen 1932, S. 143) zitiert, vielleicht mit Teiltiteln, in Auszügen bei Ṭabarī, b. Qotaiba, ad-Dīnawarī und Eutychius, s. Gabrieli a. a. O., 207—13. Spätere Bearbeitungen desselben Stoffes liegen in den *Ḡurar as-siyar* des Abū Maṣṣūr al-Hu. b. M. al-Marḡānī at-Ta'ālībī (s. Verf. EI III, 793 u. zu S. 321) sowie dem anonymen *k. Nihāyat al-arab fī aḥbār al-Furs wal-ʿArab*, das neben b. al-M. noch 'Amir as-Ša'bi und Aiyūb b. al-Qirṭya als Quellen nennt, vor, Gotha 1741, Br. Mus. 418b, s. E. G. Browne, JRAS 1899, 51—3, 1900, 195—209, daraus b. al-Muqaffā's Geschichte von Būdāsāf Zap. XIV, 77ff; 3. *k. al-ʿĀlīn* aus dem pehlevi *ʿĀlīnāmā*, einer Art Reichshandbuch; die Zitate in b. Qotaiba's *ʿUyūn* (s. Gabrieli a. a. O. 213/4) gehen aber vielleicht auf verschiedene sasanidische Zeremonialbücher zurück, s. Inostranzen, Zap. XVIII, 174ff, ZDMG 64, 126—8, G. Richter, Studien 50/1; 4. *k. al-Tāḡ* (nach dem *Fihrist* 118, 26 fī *Sirat Anūšarwān*, wahrscheinlich irrig, s. Nöldeke, Gesch. d. Ar. u. Perser 361—82) bei b. Qotaiba (s. Gabrieli 215/6) 12mal für allgemeine Regierungsmaximen zitiert, wobei 9mal Kisrā II Parwēz genannt wird, darunter ein Stück aus seinem Testament (*andarz, waḡīya*) an seinen Sohn Šīrōe, während Rosen, Bull. de l'Ac. Imp. des Sciences de St. Pétersbourg XXVII, 75, A. Zekī Pāsā, Vorrede zu Ps.-Ġāhīz *k. al-Tāḡ*, Inostranzen, Iranian Influence 72, Richter, Stud. 60—2 an ein andres Pehleviwerk als Quelle des b. Qot. denken; 5. *k. Masdak*, eine gleichfalls stark rhetorisch gefärbte, romanhafte Geschichte dieses Ketzers, Ṭabarī III, 1309, 9—15, Ṭurṭūšī, *Sirūḡ al-mulūk* (Bulāq 1289) 118, 2, von al-Ġāhīz, *Talāt ras*. (ed. Finkel) 42, 15 unter den Grundbüchern der Bildung des Kātib aufgezählt, benutzt von Nizām al-Mulḡ, *Siyāset Nāme* 166ff (s. Christensen, Le règne de Kawadh I, 66ff); 6. *Risālat Tansar*, *Fihrist*, al-Bīrūnī, *India* 55a—8, nur in der neupersischen Übersetzung in Isfendiyyār's Geschichte von Ṭabarīstān (s. Browne, Gibb Mem. II, 1905) erhalten, hsg. und übers. v. J. Darmesteter, JA 1894, I, 200—250, 502—555, s. Christensen, Acta Or. X (1931), 45—55.

Ausserdem soll er auch medizinische und logische Schriften der Griechen (Aristoteles' Kategorien, Peri Hermeneias und Analytica sowie die Eisagoge des Porphyrius) aus dem Pehlevi ins Arab. übersetzt haben (b. al-Qifṭī, 220, aus Šāfīd, *Ṭab.* 77, 10ff, de Boer, Gesch. der Phil. 23, was Gabrieli RSO XIII, 198n bezweifelt). Persische Einflüsse auf seinen arabischen Stil sucht W. Marçais, Les origines de la prose arabe littéraire, Rev. afr. 1927, 15—28 nachzuweisen.

II. Eigene Schriften: 1. *k. al-ʿĀdūb* oder *al-Adab al-kabīr* oder *R. fī*

*ʿAhlūy* NO 2332, später *ad-Durra al-yafima fī ʿāṣat al-mulūk* (so al-Turṭuṣī, *Sīrāt* 79<sup>222</sup>, b. al-Qifī 220<sup>6</sup>) genannt, vielleicht mit Übertragung des Titels seiner verlorenen *al-Yafima fī r-rasāʾil*, in drei Teilen, Lebensregeln für den Fürsten, den Hof- und den Weltmann, mit vielfacher Anlehnung an die Spruchweisheit von K. w. D. hsg. v. Šakīb Arslān nach ʿAsir Ef. 791, K. 1893, Bairūt 1897 (s. Verf. ZDMG 53, 231/2), 1902 (Impr. Sc.), M. Kurd ʿA. *Rasāʾil al-bulāḡā* (K. 1913), S. 55—92, ed. M. Nāʾib al-Marʾaṣī K. 1331/1913 udT. *al-A. al-K.* (nach Top Qapu 2417) v. A. Zekī P. K. 1914. Kāṭik v. Ibn al-Yāzīḡi in al-Manfalūṭi's *Muḥṭārāt* I, 184—192. G. van Vloten, *De Wel-Levendheid van ʿAl. b. al-M. in Tweemaandelijk Tijdschr.* XXI, April-Mai 1902, Ibn al-M. *La Perle incomparable ou l'art du parfait courtisan* trad. franç. d'après la version néerlandaise de G. van Vloten par C. F. Iestree, Bruxelles 1906, deutsch v. O. Rescher MSOS 1917, XX, 1—48, vgl. G. Richter, *Studien* 5—22, Gabrieli a. a. O. 219—257. Der Auszug aus der *Tatimma* v. b. al-ʿArabī ʿIṣṣat al-albāb waḍḍiḥat al-ikhtisāb noch Gotha 3, 16 (z. T.), Teh. II, 663. 2. *al-Adab aṣ-ṣaḡīr*, das *Fikrist* zitiert, war vielleicht ein Auszug aus dem grossen Adabbuch, auf das vielleicht einige dort fehlende Zitate bei Ibn Qotaiba zu beziehen sind (s. Gabrieli a. a. O. 229, n 1); das unter diesem Titel von Ṭāḥir al-Ġazāʾiri und M. Kurd ʿA. im *Muqtabas*, dann *Rasāʾil al-bul.* 17—52, v. A. Zekī P. Alexandria 1911 herausgegebene, von Rescher Stuttgart 1915 übersetzte Werkchen, das ohne eigentliche Disposition, wieder in starker Anlehnung an K. w. D. platte Lebensweisheit im Sinne der Orthodoxie predigt, ist wohl mit Richter, *Islam* 19, 278—281, als ihm untergeschoben zu betrachten. 3. *al-Yafima al-fāniya* in b. Ṭāifurs k. *al-Manṣūr waṭ-manṣūm* (s. S. 138), *Ras. bul.* 116—8, eine unbedeutende Erörterung des Verhältnisses zwischen einem guten Fürsten und schlechten Untertanen, und umgekehrt; 4. *R. aṣ-Ṣaḡūba* aus derselben Quelle, eb. 120—131, Ratschläge an den Chalifen al-Manṣūr über die Behandlung des Heeres, das seinen militärischen Aufgaben erhalten bleiben müsse und nicht zur Steuereintreibung herangezogen werden dürfe, der Bewohner von Kūfa und Baṣra, für die eine geregelte Rechtspflege eingeführt werden müsse, und der Syrer, deren Gefühle durch vorsichtige Behandlung zu schonen seien, und endlich seiner persönlichen Umgebung, die der Chalif sorgfältig zu wählen habe: er schliesst mit Vorschlägen zu gerechter Lastenverteilung und sorgfältiger Auswahl der Statthalter; vielleicht handelt es sich um eine private, nicht zur Veröffentlichung bestimmte Denkschrift im Auftrage des ʿIsā b. ʿA. und seines Bruders S. b. ʿA., des Statthalters von Baṣra. 5. *Ḥikam b. al-M. Ras. al-bul.* 118—20, ed. ʿAbdalʿazīz al-Ḥānḡī zusammen mit den *Ḥikam Bidpai al-Fai-lasūf*, K. o. J., sowie im Anhang zu b. Taimiya, *Šarḥ ḥadīṯ A. ad-Dārī*, K. 1906 und in einer *Maḡmūʿa* K. 1324, sind wohl eine späte Fälschung, s. M. Guidi, *La lotta* X, n. 1. 6. Unsicher bleibt auch die Echtheit einiger Briefe *R. b.* 131—8, sowie eines *al-Adab al-waḡīz* (*adab al-waḡh*) *liṭ-walad aṣ-ṣaḡīr*, das nur in einer persischen Bearbeitung um 633/1235 für Nāṣir ad-Dīn ʿAbdarrahīm b. Manṣūr von Qūhistan, Br. Mus. Suppl. 875, 12 (ʿAbbās Iqbāl 35—8) erhalten ist. 7. Ein k. *Tauṣīf ad-dunyā waruḍ ad-dunyā* (s. 1) zitiert Gardēzi, *Zainuʿl-aḡbūr* ed. M. Nāṣim 4 (vgl. Barthold, *Mém. de l'Ac. de*

St. Pétersbourg 1897, 4, 80, 4). 8. Eine *Martīya* auf Yahyā b. Ziyād al-Ḥārīṣī in A. Tammām's *Ḥamāsa* 394 und eine *Qaṭida* über die christlichen Monate AS 4034, 'Āsir Ef. II, 440, WZKM 26, 92, ZDMG 68, 389, 9, ar. u. deutsch in Reschers Or. Miscellen II, 1 ff. Seine *Mu'araḡa lil-qor'ān* ist uns nur aus der Gegenschrift des zaiditischen Imāms al-Q. b. Ibr. (st. 246/860, S. 185) bekannt: M. Guidi, La lotta tra l'Islam e il Manicheismo, un libro di I. al-M. contro il Corano confutato da al-Q. b. I. Roma 1927. Diese läßt nicht mit voller Sicherheit erkennen, ob unser Autor vom festen Standpunkt des Manichäers aus den Islām bekämpft hat, oder, ob er nur von seiner, allerdings vom Manichäismus abhängigen, allgemein humanistischen Einstellung aus die Anthropomorphismen u. a. Schwächen des Qor'āns kritisiert hat, wie es nach seiner allem islamischen Pietismus abholden religiösen Stellung in seinen andern Schriften wahrscheinlich ist, vgl. Nyberg OLZ 1929, 423, Levi Della Vida in Oriente Moderno 1928, 84/5, Gabrieli a. a. O. 236—44, Bergsträsser, Iscla IV, 295—321. A. Amīn, *Ḍuḡa'l-islām* I, 227 bestreitet die Echtheit der Gegenschrift ohne durchschlagende Gründe, s. noch C. Nallino, *Noterelle su I. al-M. e suo figlio*, RSO XIV. fs. 2.

1a. Ungefähr zur selben Zeit wie Ibn al-Muqaffa' waren noch andre Perser mit der Übertragung heimischer Literaturwerke ins Arab. beschäftigt, vor allen M. b. al-Ġahm *al-Barmakī* (*Fihr.* 245, b. Hall. No. 31) und Zādūya b. Šāhūya al-Iṣfahānī (*Fihr.* 245), die gleichfalls das *Ḥwadāināmak* übertrugen. Freier verfahren M. b. Bahrām b. Mihyār al-Iṣfahānī und Hišām b. al-Q. al-Iṣfahānī (eb.), die auch andre eranische Quellen heranzogen. Am unabhängigsten gingen Bahrām b. Mardānšāh und Mūsā b. Ṭsā al-Kisrawī vor, dessen Bearbeitung al-Ġāḥiḡ und Ḥamza al-Iṣfahānī benutzt haben. Sie suchten aus verschiedenen Vorlagen einen in ihrem Sinne kritischen Text herzustellen, den sie aus andern Quellen unbedenklich ergänzten und änderten; von Mūsā rührt wahrscheinlich auch der Text des ins Griechische übersetzten Sindbadromanes her. Er verfasste auch ein Adabbuch (*Ḥubb al-aṭṭān*) und behandelte eine Frage des Fiqh (*Fihr.* 125).

V. v. Rosen, Vost. Zamjätiki, St. Petersburg 1895, 153—91: K. voprosu ob arabskich perevodach Chudal-name, vgl. A. Christensen, Arch. d'Ét. or. XIV, 2, 8. Gegen die Identifizierung des Übersetzers von K. w. D. 'Al. b. Hilāl al-Ahwāzī um 165/781 mit dem Mathematiker A. b. al-Ḥu. al-A. (s. S. 219), s. Suter, No. 123.

1b. Von den *Fihr.* 316 aufgezählten, uns durchweg verlorenen persischen Büchern nennt al-Gāhiz, *Talāt Ras.* ed. Finkel 42, 15ff als grundlegend für die Bildung des Kātib neben den Werken des Ibn al-Muqaffa<sup>c</sup> noch die *Amṭal Buzurġmīhr*, die uns nur in späteren neupersischen Fassungen erhalten sind (s. Nöldeke, *Gesch. der Araber u. Perser* 252, n, Éthé, *Grundr. ir. Ph.* II, 346, Christensen, *Acta Or.* VIII, 81—128) und *‘Ahd Ardašīr Muntahab* (daraus in *Rasā’il al-bulagā’* 299—301). In diesen Kreis gehören auch die Geschichte der Sieben Wezire (s. Nöldeke, *ZDMG* 33, 521) und das *K. Bilauhar wa Budasaf* (Barlaam und Yoasaf) lith. o. O. (Bombay) 1306, eine buddhistische Legende, die ihre jetzige Fassung und ihre Verbreitung den Manichäern verdankt.

A. v. Le Coq, *SBBA* 1909, 1205, E. Kuhn, Barlaam und Joasaph, *Abh. Bayer. Ak.* XX, 1897, Chauvin, *Bibl.* III, 83—112, Hommel, *Verh. des VII. Or.-Congr.* 1888, Sem. Sect. 115—65, bei Weisslowitz, Prinz u. Derwisch, 1890, S. 132, Rehatsek, *JRAS NS* XXII, 115ff, H. Zotenberg, *Not. et Extr.* XXVIII, 1—166, Giustino Boson, *Le quattro prime parabole del romano Barlaam e Giosafatto, testo di due versioni arabe*, Monaco 1914 (Straub, nicht im Handel). Eine andre Version v. b. Bābūya ‘Imādaddīn, s. S. 187. Eine dritte Version aus der *Nihāyat al-arab fī aḥbār al-Furs wal-‘Arab* (s. o. S. 164) bei Browne *JRAS* 1900, 216ff, Rosen, *Zap.* XIV, 77—118, persische Übers. v. Āqā M. Bāqir, *Br. Mus. Pers. Suppl.* 380, s. v. Rosen und v. Oldenberg, *Zap.* III, 273—6, IV, 209—15.

1c. Einer der bedeutendsten Übersetzer war auch M. b. Ḥalaf b. al-Marzubān a. ‘l-‘Abbās *ad-Damirī*, gest. 309/921, der mehr als 50 Bücher aus dem Pers. übertragen haben soll.

s. S. 189, 8.

1d. Abān b. ‘Abdalḥamīd *al-Lāḥiqī* (s. o. S. 107, 121) hatte als Dichter die Gunst der Barmakiden und des Hārūn gewonnen und mit a. Nuwās Spottverse gewechselt. Er suchte die von b. al-Muqaffa<sup>c</sup> und seinen Landsleuten den Arabern zugänglich gemachten Bil-

dungsstoffe weiter zu popularisieren, indem er die Bücher *Kalīla wa Dimna*, *K. Mazdaq*, *K. Sindbad*, *K. Bilauhar wa Būdāsāf*, sowie die *Sīrat Ardašīr* und *Sīrat Anūšarwān* in Verse brachte. Ausserdem dichtete er eine kosmologische *Qaṣida*, *Dāt al-hulal*, brachte die Fiqhregeln über das Fasten in Verse und schrieb Bücher über *Hilm al-Hind*, *aṣ-Ṣiyām wal-ʿItikāf* und *Rasā'il*. Er starb um 200/815.

*Fikr.* 119, 163, Ag.<sup>1</sup> XX, 73—8, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡd.* VII, 44, al-Ḡahsīyārī, *K. al-Wuzarāʾ* 259, aṣ-Ṣūlī, *K. al-Aurāq* ed. J. H. Dunne 1—52, Goldziher, Verh. des VII. Int. Or.-Congr. (Wien 1888) Sem. Sect. 118ff. M.St. I, 198ff, A. Krymski, A. L. Manicheistvuyučī poet, Moskau 1914 (nach aṣ-Ṣūlī), Ṭāḥā Ḥu. *Ḥad. al-Arb.* 262—78, A. Ferīd Rīfāʿī, *ʿAṣr al-Maʾmūn* I, 429—34, II, 317—22. Auch sein Sohn Ḥamdān und sein Enkel Ḥ. Abān waren dichterisch begabt, ersterer war durch die Unfähigkeit seines Hiḡāʾ berüchtigt, verfasste aber auch eine lange *Muḍawwiḡa* über die Liebe in viergliederigen Raḡazkurzversen (Ṣūlī, a. a. O., 53—64).

Zu S. 152

1e. Sahl b. Hārūn s. o. S. 213.

2. ʿAmr b. Baḥr *al-Ġāḥiḡ* war um 150/767 als der Enkel eines Negers geboren. Trotz seiner stilistischen Begabung machte ihn die Zerfahrenheit seines Wesens, die sich auch in seiner Schriftstellerei ausprägt, zu geregelter amtlicher Tätigkeit unfähig; das zeigte sich, als er anstelle des Ibr. b. al-ʿAbbās aṣ-Ṣūlī die Leitung des *Dīwān ar-rasā'il* übernehmen sollte und er auf dies Amt schon nach drei Tagen verzichten musste. Gegen Ende seines Lebens war er so berühmt, dass einer der Barmekiden auf der Rückkehr von Sind ihn in Baṣra aufsuchte, um ihn noch einmal vor seinem Tode zu sehn, (*Zahr al-ādāb* II, 97/8).

Dass seine Schriftstellerei mehr der Unterhaltung als der Belehrung dienen sollte, sagt er selbst öfter, z. B. *Ḥay.* V 51; dass er dabei anfangs genötigt war, Bücher unter fremden Namen ausgehn zu lassen, erzählt er in seinem Buch über „Feindschaft und Neid“

(s. u. B IV 35) bei v. Vloten, *Le livre des beautés préf.*, XI n. 2. Zur Rettung seiner Ehre als Naturforscher suchte E.G. Browne (*A literary Hist. of Persia* IV 440) in seinem *k. al-Hayawān* nach Belegen für eigene Beobachtungen, konnte aber nur anführen, dass er gesehen haben wollte, wie die Ameisen das für den Winter aufgespeicherte Korn entkeimen, was allerdings richtig ist, aber schon bei Plinius steht. Er hätte aber noch anführen können, dass er V 133, 13 berichtet, wie er sich durch ein Experiment von der Irrigkeit der Volksmeinung überzeugt habe, dass Schlangen den Geruch der Raute (*Ruta Chalepensis*) nicht vertragen könnten, und eb. 149, wie er sich von einem Schlächter Hoden und Brüllsack eines Kamels habe vorweisen lassen, um den Volksaberglauben zu widerlegen, dass diese beim Schlachten des Tieres verschwänden. Das zeigt jedenfalls, dass er über den Büchern den Sinn für die Natur noch nicht ganz eingeübt hatte.

Seine theologische Stellung hatte er in dem *K. Fadīlat al-Mu'tazila* (al-Haiyāt, ed. Nyberg 154/6) dargelegt. Sie veranlasste ihn auch zur Polemik gegen das Christentum in der *R. 'ala'n-Naṣārā* (ed. Finkel in *Talāt Ras.* K. 1926, 1ff); diese ist wohl nicht identisch mit dem *K. Huḡaḡ an-Naṣārā 'ala'l-muslimīn*, das er zur Warnung der Muslime vor der christlichen Polemik verfasst hatte (b. Qot. *Muḥṭalif* 72, 2). Auch gegen den Parsismus zieht er gelegentlich zu Felde (*Hay.* V, 98—100). So dürfte auch sein *K. aṣ-Šu'ūbiya* (zit. *al-Buḥalā'* 263, 11) der Abwehr araberfeindlicher Tendenzen gedient haben wie seine Auseinandersetzung mit ihnen im *K. al-Bayān* <sup>1</sup>II, 5ff, <sup>2</sup>III, 6ff. In seiner Qor'ānauslegung, wie er sie oftmals im *K. al-Hayawān* vorträgt, zeigt er sich als Rationalist bereit, allzu grobsinnliche Deutungen zurückzuweisen (A. Amīn, *Duḡa'l-islām*, II, 148).

Gegen die Charakter- und Kritiklosigkeit seiner Schriftstellerei polemisiert schon b. Qot. *Muhtaliḥ* 71ff; so schrieb er zugleich im Sinne der Šī'a wie der Umayyaden-verehrer (Lammens, MFOB II, 1—17, IV, 270, M. Guidi, RSO XIII, 274). Auch al-Hamaḍānī in seiner *al-Maqāma al-Ġāhiṣiyya*, ed. M. 'Abduh, 69—74, Stambul 1298, 24/5, *Zahr al-Āḍab*, I, 92, hat manches an ihm auszusetzen. Al-Azharī MO 1920, 29, 10 bestreitet seine Autorität in Sprachfragen. Dagegen verfasste a. Haiyān at-Tauḥīdī (s. S. 244) ein *Tagrīṣ al-Ġāhiṣ*, s. Yāqūt, *Irš.* I, 124, III, 86, 14, V, 282, 6, VI, 69, 4.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡd.* XII, 218—20, b. 'Asākir, ed. Krenkow, RAAD IX, 203—17, Yāqūt, *Irš.* VI, 56—80, al-Baḡdādī, *Farq* 160—3, al-Yāfi', *Mir. al-ḡan.* II, 162—6, Damīrī, *Ḥay. al-Ḥay.* I, 160, 18—27, al-Murtaḍā, *al-Mu'tasila*, ed. Arnold 38ff, Suyūṭī, *Buḡya* 365, Ḥalīfī Mardum, *al-Ġāhiṣ* (*A'immat al-adab* I) Ḥalab 1349/1930, A. Ferīd Rīfā'i, *'Aṣr al-Ma'mūn* I, 420—9, III, 72—127, Ḥ. as-Sandūbī, *Adab al-Ġ.* K. 1350/1931, *Rasā'il al-Ġ.* K. 1933, M. Šafīq Ḡābir, *Taḥakkum al-Ġ.* RAAD XII, 40—51, *Maḡhab al-Ġ. fī'n-naqd*, eb. 89—105, *Fann al-Ġ.*, eb. 292—315, *al-Ġ. mu'allim al-'aql wal-adab*, Dimašq 1351/1931, A. Amin, *Duḡa 'l-islām* I, 386—402, F. E. Bustani, *Maṭrīq* XXVI, 532—9, 662—71, F. Gabrieli, RSO 1928, 293ff, M. Asin Palacios, *Aben Masarra y su escuela*, Madrid 1914, 133—7, G. van Vloten, ein arab. Naturphilosoph im 9. Jahrh. übers. v. O. Rescher, Stuttgart 1918, ders. Excerpte und Übersetzungen aus den Schriften des Philologen und Dogmatikers Ḡ. aus Baṣra (150—250 H) nebst noch unveröffentlichten Originaltexten, Stuttgart 1931. M. Bazl ur Rehmani, *al-Jāhiṣ and his time* (Isl. Res. Ass.), London 1936. *Maḡmū'at Rasā'il al-Ġ. wa'auwaluha 'l-ḡāsiḍ wal-maḥṣūd*, K. 1934. Auszüge aus 27 seiner Schriften Br. Mus. Suppl. 1129.

Erhalten sind: A. 1. K. *al-Bayān wat-tabayn* (oder *at-tabaiyyun*, so das Autograph des b. Ḥall., de Slane II, 405, 409, s. Isica IV, 277<sub>3</sub>), seine späteste Schrift, in der Vorrede zu 2 noch nicht genannt, gedr. in 2 Bden, K. 1313, in 3 Bden v. Muḥibbaddin b. al-Ḥaṭīb K. 1322/1914 mit Cmt. v. Ḥ. as-Sandūbī, K. 1927, Inhaltsangabe Rescher 22—40, *Muntaḥabāt* Stambul (*Ġawā'id*) 1301, K. 1910. Hdss. noch Esc.<sup>2</sup> II, 728, Pet. Ros. 158, Dāmāzāde 1514 u. a. Stambuler Hdss. s. JRAS 1901, 172, Fās, Qar. 1252, Mōṣul 208, 15, 1. 2. K. *al-Ḥayawān*, ein Alterswerk, dessen Vorrede al-Gurgānī, *Asās al-balāḡa* 6/7 lobt, wie auch die Vorreden seiner andern Werke, weil er darin jedes künstliche *Taḡnīs* vermieden und gedankliche Verknüpfung angestrebt habe, was man sonst seinen Werken freilich nicht nachrühmen kann; Hdss. noch 'Asir Ef. 584,

876, sehr mangelhafter Druck K. 1325, 7 Bde, Analyse von Asin Palacios, Isis XIV, 20—54, über seine zoologische Terminologie s. Muṣṭafā as-Sihābi RAAD 1931, 501, Maṣriq 29, 628. Seine Hauptquelle ist, wie schon al-Bağdādī, *Farg* 162, 14 bemerkt, Aristoteles; er zitiert ihn als *Ṣāhib al-manṭiq* z.B. III, 161, 19 (zu III, 162, 15 vgl. *περί τῆς ζῴης ἱστορίας* IX, 84). 3. *K. al-Buḥālāʾ*, gleichfalls ein Alterswerk, le livre des Avars, ed. G. v. Vloten, Leyde 1900, im Auszug übers. von Rescher 267—488.

B. Ausser diesen seinen Hauptwerken verfasste er noch eine sehr grosse Zahl von Büchern und Abhandlungen, die hier, soweit sie auf uns gekommen oder durch Zitate bekannt sind, nach Stoffen geordnet folgen. Bei der Art seiner Schriftstellerei ist freilich eine streng systematische Anordnung nicht durchzuführen.

Erhalten sind: I. Theologische und theologisch-politische Schriften: 1. *R. fi bayān maqāḥib al-Ṣīʿa Maḡmūʿat Rasūʿil* K. 1324, S. 178—185, Rescher 197—204. 2. *Ḥuḡḡat (huḡḡ) an-nubūwa* Br. Mus. Suppl. 1129, 8, am Rande von Mubarrads *Kāmil*, K. 1323, I, 275—96, II, 1—147, R. 112—159. *Ras.* ed. Sandūbī 117—154. 3. *Ṣinūʿat al-kalām Kāmil* II, 238—65, R. 159—163, wohl gleich *fī Faḍīlat ṣinūʿat al-kalām* Br. Mus. Suppl. 1129, 23 und dem von al-Masʿūdī zitierten *Tafḍīl ṣanʿat al-kalām* in den *ar-Rasāʿi al-Hāṣiniya*, s. CXII, 92, dagegen schrieb ar-Rāzī (S. 233) *Munāqaḡat al-ʿU. fī kitābihi fī f. al-k.*, *Fikrist* 300, 25, as-Sandūbī 138, No. 112. 4. *Istihḡāq al-imāma* Br. Mus. Suppl. 1129, 20, *Kāmil* II, 269—91, K. 1324, II, 212—20, R. 168—79, Sandūbī 247—259, van Arendonk, De Opkomst van het zaiditische Imamaat 69, gleich *Wuḡūb al-imāma*, as-Sandūbī 144, No. 159. 5. *Maqālāt as-Zaidīya war-Rāḥiqa*, zT mit der vorhergehenden identisch, *Kāmil* II, 291, Br. Mus. Suppl. 1129, 23, van Arendonk 69n. 6. 6. *R. ilā ʿAbī l-Walūd M. b. A. b. a. Duʿād fī nasyf al-taṣbīḥ* Dāmād Ibr. 949, 7 (MFO V, 529), Mūṣul D. 265, 7. 7. *R. fiʿn-Nābīta* Dāmād Ibr. 949, 11 (s. 1), ed. van Vloten, Actes du XIe congr. intern. des Or. Ille sect. 155ff. Iṣṣād ʿĀlebī in *Loghat al-ʿArab* VIII, 1930, s. Houtsma ZA 26, 186f, Ritter, Isl. XVIII, 36, Levi Della Vida RSO XII, 455f. 8. *Maqālāt al-ʿUṣmāniya (ar-R. al-ʿU.)*, deren Standpunkt in der Imāmsfrage er verteidigte (s. b. Qotaiha, *Muḥtaliḡ al-ḥadiḡ* 7f, al-Masʿūdī, *Murūḡ* VI, 55/6), Br. Mus. Suppl. 1129, 10, Köpr. 815 (ZDMG 68, 391 Isl. 18, 36), *Ḥulūʿa* in *Ras.* ed. as-Sandūbī, 1—12, *Ḥulūʿat Naḡd k. al-ʿUṣmāniya* v. a. Ġaʿfar al-Iskāfī eb. 13—66. 9. *K. Imāmat amīr al muʾminīn Muʿāwiya b. a. Sufyān*, al-Masʿūdī, *Murūḡ* VI, 57, s. Friedländer, JAOS XXIX, 148, M. Guidi, RSO XIII, 273. 10. *R. Faḍl Ḥāṣim ʿalā ʿAbdām* Hds. in as-Sandūbis Besitz, s. *Ras.* 67—116. 11. *K. al-ʿIbar wal-ʿitibār*, die Wunder der Natur als Beweise für Gottes Weisheit, Br. Mus. Suppl. 684. 12. *Ġawābātuhū fiʿl-imāma*, Br. Mus. Suppl. 1129, 26. 13. *Radd an-Naṣūrā* Br. Mus. Suppl. 1129, 9 in *Talāṭa Ras.* ed. J. Finkel, K. 1926, 1—39, *Kāmil* II, 148—219, R. 40—67.

II. Geschichte: 14. *k. al-Aḥbār*, wohl gleich dem *k. al-A. kaifa taṣiḥḥne* und *Taṣḥiḥ al-a.* (as-Sandūbī 118), Bruchstücke daraus in A. b. Yahyās *k. al-Munya wal-amal* (s. II, 187, 3) s. *Loghat al-ʿArab* 1931, IX, 3, 174ff, R. 552ff. 15. *R. ilā ʿAbī Ḥassān fī amr al-ḥakamain wataṭwīb raʿy amīr al-*



*mu'minīn* ('A. b. a. Ṭalīb) Ambr. H. 129 (ZDMG 69, 77), s. Griffini in Cent. nasc. M. Amari, Palermo 1910, I, 402—15. 16. R. *fī B. Umaiya* Sandūbī, Ras. 292—300. 17. K. *ḥil'Abbāsīya* eb. 300—3.

III. Anthropologie: 18. R. *ilā Faṭḥ b. Ḥāqūn* (Wezir al-Mutawakkils, s. al-Ḥaṣīb, *Ta'r. Baḡdād* XII, 389, Yāqūt, *Irāq* VI, 116—124, O. Pinto, KSO XIII, 133—49) *fī manāqib at-Turk wa'ammāt ḡund al-ḥilāfa*, Br. Mus. Suppl. 1129, 7, Paris 6018, Dāmād Ibr. 949 (MFO V, 529), Mōṣul 264, 2, ed. G. van Vloten in Tria op., Lugd. Bat. 1903, I—56, *Maḡm. ras.* K. 1324, 2—54, am Rande des *Kāmil* K. 1323, II, 166—275, türk. Übers. *Türk Yurdu* III, 894ff, engl. C. T. Harley Walker, *Jāhiḡ on the exploits of the Turks and the Army of the Khalifah in general*, JRAS 1915, 63—97, Inhaltsangabe R. 207—10. 19. *Faḡr as-Sūdān 'ala 'l-Biḡān* Tria op. 86—157, *Maḡm.* 82—147, Hds. Dāmād Ibr. 949, 5, Mōṣul D. 265, 6, s. R. 210—2. 20. R. *fī 'l-ḥil' wan-nisā'* Br. Mus. Suppl. 1129, 6, *Maḡm.* 161—9, *Kāmil* II, 30—166, R. 188—94, Sandūbī *Ras.* 266—75. 21. K. *al-Irs wal-'arūs*, HJH. V, 115, 10301, benutzt im K. *Ruḡū' al-ṣaiḡ ilā ṣidāh* (s. S. 495) Gotha 2055. 22. *Mufāḡharat al-Ḡawāri* Dāmād Ibr. 949, 13 wohl gleich *Mufāḡharat al-ḡilmān wal-ḡawāri*, Mōṣul 265, 11, und dem von al-Ḡurḡānī, *Kīm.* 34, 5ff zitierten *k. al-Ḡawāri*; daraus vielleicht das Zitat über indische Erotik bei al-Ḡuzūlī, *Moṣāḡir* I, 270, 3—14. 23. R. *fī waḡf al-'awwām*, deren Anfang mit No. 6 übereinstimmt, in al-Ḥafāḡis *Ṭirāḡ al-maḡālis* Bulāq 1284, 175, s. R. 550. 24. *Ḍamm al-'ulūm wamadḡukā* Fātiḡ3398 (MFO V, 501). 25. *fī Muḡḡ al-kutub wal-ḡaṭṭ 'alā ḡam'ikā* 'Āsir Ef. Mur. 7, ZDMG 68, 389, S. 144, No. 7, *Faḡl ittiḡād al-kutub as-Sandūbī* 37, 107. 26. *Maṣā'il waḡawābāt fī l-ma'rifa* Br. Mus. Suppl. 1129, 11. 27. *fī Taḡḡil al-baṭn 'ala 'ḡ-ḡaḡr* eb. 17. 28. R. *ilā Abī l-Faraḡ al-Kātib fī l-mawadda wal-ḡilṭa* eb. 19, Sandūbī, *Ras.* 303—316. 29. *al-Ḥanīn ilā 'l-auḡān* Dāmād Ibr. 949, 17, Mōṣul 136, 233, 6, 260, 15, gedr. K. 1333, R. 488, von as-Sandūbī 153 für unecht erklärt.

IV. Allgemeine Ethik: 30. R. *fī l-ḡāsid wal-maḡsūd* Br. Mus. Suppl. 1129, 1, *Maḡm.* 2—13, *Kāmil* I, 2—16, R. 180—2. 31. *fī Taḡḡil an-nuḡḡ 'ala 'ḡ-ḡamt* Br. M. Suppl. 1129, 22, *Mḡm.* 148—154, *Kāmil* II, 227—37, R. 182—6. 32. R. *fī ṣtiḡḡas al-wa'd* Br. M. S. 1129, 21, *Maḡm.* 173—7, R. 195—9. 33. *Ḍamm al-livāṭ* *Kāmil* I, 31—40, R. 108. 34. R. *ilā Ḥ. b. Waḡb* (*Fihrist* 22) *fī maḡḡ an-naḡl waḡifat aḡḡābīh* Br. M. S. 1129, 4, *Kāmil* I, 97—120, Sandūbī, *Ras.* 285—91, R. 111. 35. *al-Ṣarīb wal-maḡrīb* *Kāmil* II, 251—68, R. 163—8, Br. M. S. 1129, 28, Sandūbī, *Ras.* 276—85. 36. R. *ilā M. b. 'Abdalmalik as-Zaiyūt* (*Fihrist* 122) *fī l-aḡlāḡ al-maḡmūda wal-aḡlāḡ al-maḡmūma* Dāmād Ibr. 949, 2, Mōṣul D. 264, 3. 37. *Kitmān as-sirr waḡiḡ al-liṣān* Dāmād Ibr. 949, 3, Mōṣul 265, 4. 38. R. *al-ma'ād wal-ma'ās fī l-adab watadabbur an-nās wamu'āmalātiḡim* Br. Mus. S. 1129, 12, Dāmād Ibr. 949, 4, Mōṣul 265, 5. 39. R. *ilā M. b. 'Abdalmalik as-Zaiyūt* (s. N. 36) *fī l-ḡidd wal-ḡaṭṭ* Br. M. S. 1129, 13, Dām. Ibr. 949, 6, Mōṣul 265, 9, udT *fī l-mizāh wal-ḡidd* Sandūbī 140, 129. 40. R. *ilā Abī 'Al. A. b. a. Du'ād al-Iyādī* Dām. Ibr. 949, 7, Mōṣul 265, 7. 41. R. *fī l-faḡl mā bainā l-'adāwa wal-ḡasad* Dām. I. 949, 9, Mōṣul 265, 8. 42. *k. al-Ḥiḡāb waḡammīh* Dām. Ibr. 949, 12, Mōṣul 265, 10, in al-Ḥafāḡis *Ṭirāḡ al-maḡālis*

72—175, R. 533—50, ed. Sandūbi, *Ras.* 135—186. 43. *R. ilā Ahlī Farq* b. Naḡūh al-Katīb fīl-karam ed. Dāūd Ć. in *Leghat al-ʿArab* VIII, 1930. Levi Della Vida RSO XII, 445ff, Sandūbi 139, 21. 44. *R. al-fatyā* eb., wohl gleich *Uṣūl al-fatyā wal-aḥkām Ḥay.* I, 4 u. Sandūbi 120, No. 31. 45. *Ḥab al-ʿirafa waz-zaḡr wal-firāsa ʿalā maḡhab al-Furs* Leid. 1210. 46. *R. fī nuḡl wat-tanabbul waḡamm al-kibar* Br. M. S. 1129, 18.

V. Berufe: 47. *R. fī madḡ al-tuḡḡār (tiḡāra) waḡamm ʿannal as-sulṭān* Br. M. S. 1129, 24, *Maḡm.* 155—80, *Kāmil* II, 246—50, R. 180—8. 48. *R. fīl-wukalaʿ* Br. M. S. 1129, 14, *Maḡm.* 170, *Kāmil* II, 220—7, R. 194—9. 49. *fī Ṭabaqūt al-muḡannīn* Br. M. S. 1129, 5, *Maḡm.* 186—190, *Kāmil* I, 120—30, R. 204—6. 50. *Ḍamm aḡlāḡ al-kuttāb* Dām. Ibr. 949, 3, Mōsul 265, 13, *Ṭal. Ras.* 40—52, R. 67—78. 51. *R. al-qiyān* Dām. Ibr. 949, 14, *Ṭal. Ras.* 53—75, R. 78—100. 52. *R. fīl-muʿallimīn* Br. M. S. 1129, 2, Mōsul 265, 12, *Kāmil* I, 17—32, R. 101—8, Hirschfeld Or. St. Browne 200ff, MSOS XII, 138. 53. *R. fī ḡamm al-qūwād* Dām. Ibr. 949, 10, wohl gleich *Ḥudat al-qūwād* in Ḥafṣiṣ *Ṭirāz al-maḡālis* 67—72, R. 527ff, *Leghat al-ʿArab* 1931, 214/5, Sandūbi *Ras.* 260. 54. *at-Tabaḡḡur biʿl-tiḡāra* s. RAAD XII, 326—51, A. Karmali eb. XIII, 281—99. 55. *Ḥikāyat ʿOṭmān al-laiyūt ʿal-luḡaḡ wawaḡayyāḡū Mōsul* 264 u. (*k. Ḥiyāl surrāḡ al-lail* und *k. Ḥ. l. an-nahās* ritieit er *Buḡalaʿ* 1, 3, *k. al-Luḡaḡ at-Tanūḡī* II, 196, 13, *Ḥiyāl al-Luḡaḡ al-Baḡdādī, Farq* 162, 8).

VI. Tiere: 56. *al-Qawl fīl-biḡāl wamanāfiʿhā* Dām. Ibr. 949, 16, Mōsul 265, 14.

VII. Sprache: 57. *k. al-Farq fīl-luḡa* Fās, Qar. 1261 (*Maʿarīf* XIV, 52) 58. *R. fīl-balūḡa wal-lḡāz* Br. M. S. 1129, 16.

VIII. Geographie 59. *k. al-Auṭān wal-buldān* (über Mekka und die Qoraīš, Medina, Ägypten, Baṣra, Charakteristik ihrer Bewohner) BrMS 1129, 15.

IX. Anthologien: 60. *Siḡr al-bayān* Köpr. 1284 (MO VII, 134). 61. *R. fī funūn ṣattā mustaḡsana* Dam. Z. 85, 125. 62. *Māṭ amḡl ʿAlī* (S. 75) Ṣaidā 1341, gegen Ende seines Lebens seinem Schüler A. b. Zāḡir überliefert, Berl. 8856/7, mit pers. Übersetzung und Erklärung von M. b. M. b. ʿAbdarraṣīd (st. 509/1115) eb. 8657, 4. 63. *al-Muḡtār min kalām aḡl ʿOṭmān al-Ġ.* Berl. 5031.

X. Polemik. 64. *k. at-Tarbīʿ wat-tadwīr* BrMS. 1129, 3, Tria op. 68—157, *Maḡm.* 82—147, *Kāmil* I 40—97, R. 212—255, ed. Sandūbi, 187—240, ein Pamphlet auf einen in Mekka als Buchhändler lebenden extremen Schiiten, dem er 100 Fragen aus allen möglichen Wissenschaften vorlegt, um ihm seine Unwissenheit nachzuweisen, vgl. zu 150, 15 Fraenkel, Zeitschr. des Vereins für Volksk. Berlin 1903, 440/1, E. Wiedemann, Zeitschr. für Photographie 1906, 87.

C. Zitiert werden von ihm selbst u. a. noch folgende Schriften: I. Theologische und theologisch-politische Schriften: 1. *k. al-Aḡnām Ḥay.* I, 3, 5. 2. *k. Farq mā bainal-ḡinn wal-ins* eb. 18. 3. *Farq mā bainal-malʿūka wal-ḡinn* eb. 4. *k. fī Ḥalḡ al-qorʿān* eb. 4, pu. 5. *k. fīl-Iḡtiḡāḡ linazm al-qorʿān waḡarīb taʿlīḡih wabaʿḡi tarkībīh* eb. 5, 1. 6. *ʿala ʿn-Naṣrānī wal-Yahūdī* eb. 5, 3. 7. *k. Aḡḡāb al-ilḡām* eb. 5, 5. 8. *k. ar-Radd ʿala ʿl-Ḡahmīya*

*fi'l-idrak* eb. 5. 7. 9. k. *Farq mā baina 'n-nabī wal-mutanabbī* eb. 5, 8. 10. k. *Farq mā baina'l-ḥiyāl wal-maḥāriq* eb. 9. 11. *Faḍīlat al-Mu'tasila al-Ḥaiyāt*, ed. Nyberg 154, 6, *Tafḍīl al-ḥizāl 'alā kull niḥla Ḥay.* I, 5, 2, 12. k. *Āy al-qor'ān*, Sandūbi 117, No. 2. 13. *Iḥālat al-gudra 'ala 'ḥ-ḡulm* eb. 5. 14. k. *Uḥdūt al-'ālam* eb. 7. 15. k. *al-Istiq'ā waḥalq al-a'āl* eb. No. 14. 16. *Aḥl at-ṭabā'if* eb. 24. 17. k. *Baḥīrat Gannām al-murtadd* (der 234/839 als Ketzer verbrannt wurde, Ṭabarī III, 1302, 8, Miskawih, Fragm. hist. ar. 576, O. Pinto, RSO XIII, 144) eb. 37. 18. *Ḥikāyat gaul aḡnāf az-Zaidiya* eb. 59. 19. R. *ilū Abi 'n-Naḡm fi'l-ḥarāḡ* eb. 64. 20. k. *ad-Dalāla 'alā unna'l-imāma farq* eb. 67. (= B, I 4?). 21. R. *fi'r-Radd 'alā'l-Qauliya* eb. 74. 22. k. *ar-Radd 'alā man alḥada bikitābi 'llāh*, eb. 77. 23. k. *ar-Radd 'alā man za'ama anna 'l-insān ḡus lā yataḡazza* eb. 78. 24. k. *ar-Radd 'alā 'l-Yahūd* eb. 81. 25. *al-Muḥāṭabāt fi'l-tauḥīd* eb. 124. 26. k. *al-Mir'āf* eb. 148.

II. Historisches: 27. k. *al-Qaḥṣūniya wal-'Adnāniya fi'r-radd 'alā 'l-Qaḥṣūniya Ḥay.* I, 2, 17, *al-Baḡdādī al-Farq* 162, 1. 28. k. *al-'Arab wal-mawālī*, *Ḥay.* I, 3, 1, *Faḍl al-mawālī 'alā 'l-'Arab*, *Baḡdādī, Farq* 162, 2, b. 'Abdrabbih *al-'Iqd* II 74, 25. 29. k. *al-'Arab wal-'Aḡam Ḥay.* I, 3, 3. 30. *Faḥr 'Abd Šams wa Maḡsūm as-Sandūbi* 136, 102. 31. Über die Vorzüge der Nachkommen des Propheten, von M. Rustam al-Badaḡḡī (s. II, 415) an die Spitze seines *Miftāḥ an-naḡā' fi manāḡib āl al-'abā'* gestellt, Būḥār 208. 32. *Imāmat wulid al-'Abbās* (zit. al-Mas'ūdī, *Murūḡ*) eb. 28. 33. k. *Ḡamharat al-mulūk* eb. 49. 34. R. *fi maut Abi Ḥarb aḡ-Šaffār al-Baḡrī* eb. 147. 35. k. *al-Mulūk wal-umam as-sāliḥa wal-baḡiya* eb. 144.

III. Ethik. 36. k. *al-Aufāq war-riyāqāt Ḥay.* I, 3, 21. 37. k. *al-wa'd wal-wa'id* eb. 5. 2. 38. R. *fi'l-amal wal-ma'mūl* Sandūbi No. 32. 39. k. *al-uns was-sakwa* eb. 34. 40. k. *Taḥṣīn al-amwāl* eb. 41. 41. k. *al-Ḥasm wal-'asam* eb. 58. 42. k. *Ḍamm az-zinā'* eb. 70. 43. k. *al-Kibar al-mustaḥṣan wal-mustaḡbaḡ* eb. 119. 44. R. *fi l'im as-sakar as-Sandūbi* 117, No. 3.

IV. Anthropologie: 45. k. *aḡ-Šurāḡ wal-ḥuḡanā' Ḥay.* I, 2, 12, III, 116, 12. 46. k. *Faḍl mā baina 'r-riḡāl wan-nisā' wafarq mā baina 'd-ḡukūr wal-ināt Ḥay.* I, 2, 15. 47. k. *fi'l-ḡiḡāb wal-kilāb wal-lāṭu al-Baḡdādī, Farq* 162, 12. 48. k. *Aḡimat al-'Arab*, *Maidānī* II, 49, 29. 49. k. *al-Iḡwān as-Sandūbi* No. 13. 50. R. *ilū Abi'l-Farāḡ b. an-Naḡāḡ fi'mtiḡān 'uḡl al-auliya'* eb. 29. 51. k. *Ummahāt al-aulād* eb. 33. 52. k. *al-'Ālim wal-ḡāḡil* eb. 87. 53. k. *al-'Urḡān wal-burḡān* eb. 95. 54. k. *aḡ-Ṭufailiyyin* eb. 89. 55. k. *al-Quḡāḡ wal-wulāḡ* eb. 115. 56. k. *Muṣḡḡarat as-Sūdān wal-Ḥumrān* eb. 141. 57. k. *as-Sulṡān wa'ahḡāḡ ahliḡ* eb. 183. 58. k. *al-'Afw waḡ-ṡaḡḡ* eb. 196. 59. k. *Faḡl al-'ilm* eb. 109. 60. k. *al-Lāṡi wal-mutanāṡi* eb. 149. 61. *Muwāzanat mā bain ḡaḡḡ al-ḡe'ūla wal-'umūma Ḥay.* I, 2, 13.

V. Berufe: 62. *Aḡsām fuḡl aḡ-ḡinū'āt wamarātib at-tiḡārāt Ḥay.* I, 2, 14. 63. *ḡilī* (s. I) *aḡ-ḡinā'āt al-Baḡdādī, Farq* 162, 9. 64. *al-Aḡṡār wal-marātib waḡ-ḡinā'āt as-Sandūbi* 118, 9 (= 63?). 65. k. *an-Nawāmis* (über Gaunertricks) *al-Baḡdādī, Farq* 162, 10. 66. *Ḥiyāl al-mukaddīn* eb. 13. 67. *Aḡlāḡ aḡ-ṡuḡṡār as-Sandūbi* No. 118, 68. 68. k. *Ḥānūt aḡṡār as-Sandūbi* No. 54. 69. R. *fi Ḍamm al-warrāḡa* eb. 71. 70. R. *fi'l-qalam* eb. 116. 71. R. *fi'l-*

## 246 I. Die klassische Periode der islamischen Literatur

*kimīyā* eb. 123. 72. *k. Naqd at-ṭibb* eb. 153; diese Schrift widerlegten ar-Rāzi (S. 223), *Fihrist* 300, 24 und Abū 'A. b. Mīndūye, b. a. Uṣābi'a II, 22, 1. 73. *k. an-Naḥl* Sandūbī 152.

VI. Spiele: 74. *k. aṣ-Ṣawāliḡa* Sandūbī 87. 75. *k. an-Nard wal-ṭirān* eb. 150. 76. *R. al-Ḥalḡa* eb. 60.

VII. Tiere: 77. *Faḡl al-faras 'ala'l-himlāḡ* eb. 110. 78. *k. al-Ḥad wal-ḡib* eb. 18.

VIII. Pflanzen und Stoffe: 79. *k. al-Ma'ādīn wal-qaul fī ḡawābiḥ al-awḡ* *Ḥay.* I, 3, 14. 80. *k. az-Zar' wan-naḡl waḡ-zaitūn wal-a-nāb* *Ḥay.* I, 23. 81. *k. at-Tuffāḡ* as-Sandūbī eb. 44. 82. *R. fī Muḡāharat al-mīsk waḡ-zamīnā* eb. 142.

IX. Sprache: 83. *k. al-Ism wal-ḡukm* *Ḥay.* I, 149. 7. 84. *R. Ḥā ḡir.* b. *al-Mudabbir fī l-mukūṭaba* as-Sandūbī, No. 1. 85. *k. al-Amḡāl* eb. 30. 86. *k. at-Tamḡīl* eb. 48. 87. *Ḥuṡūmat al-qaul wal-awḡar (?)* eb. 65. 88. *'Anḡīr al-adab* eb. 98.

X. Literaturgeschichte: 89. *R. fī man yusammū 'Amran min al-ḡarā'ir* eb. 146 (Verwechslung mit der Schrift des M. b. Dā'ūd al-ḡarraḡ, S. 225<sup>2</sup>).

XI. Geographie: 90. *k. al-Amḡār waḡḡāḡib al-buldān* von al-Maṣ'ūdī *Murūḡ* ed. Paris I, 206 getadelt, s. Abū Ḥāmid, *Tuḡfat al-aḡḡāb*, JAS 1925, 215.

XII. Anthologien: 91. *ar-Rasā'il al-Hāṡimīyāt* *Ḥay.* I, 4, 1 (s. o. B. I. 4). 92. *k. al-ḡawābāt* *Ḥay.* I, 5, 5 (s. B. I. 9<sup>2</sup>). 93. *k. al-Maṡā'il* eb. 1, 5, 28. 94. *k. al-Ma'ārif al-Baḡdādī* *Farḡ* 133, 9, 182, 11. 95. *R. ḡā'ib 'an-Naḡm waḡḡawābuh* Sandūbī No. 4. 96. *k. al-Istibḡād wal-muḡāwara fī l-ḡarḡ* eb. 14. 97. *Istīḡālat al-fahm al-Ḥāḡḡīḡ, Tīrūz al-maḡālis* bei as-Sandūbī 119, No. 16. 98. *ar-R. al-yattīma* eb. 159.

XIII. Unterhaltungsschriften: 99. *k. al-Maḡāḡīk al-Baḡdādī, Farḡ* 158, 15. 100. *k. al-Mulaḡ waḡ-ṭuraf* as-Sandūbī 143. 101. *Nawāḡīr al-Ḥasan* eb. 154.

XIV. Polemik: 102. *fī Farḡ ḡaḡl al-Kīndī* eb. 103.

D. Schon unter den eben genannten Schriften mögen einige ḡāḡīḡ mit Unrecht zugeschrieben werden. Mit grösserer Sicherheit gilt das für die folgenden: 1. *k. at-Tūḡ fī aḡḡāḡ al-mulūk*, le livre de la Couronne, ed. A. Zeki P. Le Caire, 1914; hier wird zwar ein *k. Aḡḡāḡ al-fīṡyān waḡḡāḡ'il aḡl al-baḡāla* zitiert, das Yāḡūt *Irš.* VI, 76, 12 unter den Schriften des ḡ. mit aufzählt, vermutlich aber nur auf grund dieses Zitates; aber in seiner mehr methodischen Benutzung sasanidischer Zeremonialbücher und in seinem Stil sticht das Werk von der Art des ḡ. so stark ab, dass es mit Rescher 263, 4 und Sandūbī 145ff (s. auch Richter, Fürstenspiegel 39) als ihm untergeschoben bezeichnet werden muss. Es ist das Werk eines Zeitgenossen, wahrscheinlich persischer Herkunft, und dem Gönner des ḡ., al-Faḡḡ b. Ḥāḡān gewidmet; uns ist es durch seine Auszüge aus dem *Āyīn-nūmak* eine wertvolle Quelle für die gesellschaftliche Kultur der Sasanidenzeit, s. F. Gabrieli, RSO II, 292—305. 2. *al-K. al-musammū bī l-Maḡḡāsin wal-addūd*, le livre des Beautés et des Antithèses, publ. par G. van Vloten, Leyde 1894—1932, K. 1324 deutsch v. O. Rescher, I. Konstantinopel 1926, II. Stuttgart 1922, (einige Gesch. russ. v. Balakin, s. Iscla III, 247), eine Kompilation, die, wie es scheint, an ein echtes Werk des ḡ. Geschichten aus Baiḡaḡ's

(s. N. 4a) gleichbenanntem Werk oder dessen Quelle anfügt und in einem zweiten Teil über Frauen, Liebe und Ehe sasanidische, altarabische und zeitgenössische Anekdoten zusammenträgt, s. Rescher, 262, 155—8. 3. *Tanbīh al-mulūk wal-makūyid* Köpr. 1065, Photo in Kairo<sup>2</sup> III, 69, s. as-Sandūbī 152, 4. 4. *Salwat al-ḥarīf bimunāḡarat ar-rabīʿ wal-ḥarīf*, Wettstreit zwischen Frühling und Herbst, Kairo<sup>2</sup> III, 188, ʿĀsir Ef. II, 293 (ZDMG 68, 387), gedr. Stambul, Ġaw. 1302, Bairut 1320, wahrscheinlich das Werk eines Persers um die Wende des 4/5. Jahrh., s. Rescher 497ff, as-Sandūbī, 153. 5. *k. ad-Dalʿil wal-ʿitibār ʿala ʿl-ḡalq wal-tadwīr* Br. Mus. Suppl. 684, ed. Ṭabbāḥ al-Ḥalālī, Aleppo 1928, eine Theodizee in einfachster Sprache, wohl aus den Kreisen der älteren Mystik; ob grade von al-Muḥāsibī (s. S. 198), wie as-Sandūbī 153 vermutet, wird sich schwer erweisen lassen; s. Rescher 256. 6. *Tuḡḡib al-aḡlāq* ed. M. Kurd ʿA. Dimašq 1342/1924, nach Inhalt und Stil das Werk eines Christen, wahrscheinlich des ʿAdī b. Yaḥyā, unter dessen Namen es schon früher in Kairo gedruckt war, wie auch unter dem des b. al-ʿArabī, s. RAAD IV, 346, Rescher 257. 7. Ob as-Sandūbī 153 auch das *k. al-Ḥanīn ilaʿl-auḡān* s. o. I, No. 29 mit Recht als unecht verdächtigt, lässt sich nicht sicher entscheiden. 8. Schon Yāqūt nennt als dem Ġ. untergeschoben ein *k. al-ʿibīl* und ein *k. al-Ḥadāyā*.

## Zu S. 153

3. Abū Bekr ʿAl. (ʿUбайдallah) b. M. b. ʿUбайд b. abi ʿd-Dunyā starb am 14. Ġum. II, 281/22. Aug. 894.

al-Ḥaḡīb, *Taʿr. Baḡḡūd* X, 89—91, b. a. Yaʿlā, *Ṭab. al-Ḥanābila* 139, al-ʿIṣbīlī, *Fihrist* (Bibl. Ar. Hisp. IX, s. I, 499) 282, *Bustān al-muḥaddiṡīn* 64. Verzeichnis seiner Werke bei Wiener, Islam IV, 413—420. 1. *k. al-Faraḡ baʿd al-ḡidda* (Wiener a. a. O. 283), Hds. noch Dam. Z., 30, 2, Mōḡul 236, 150, Allahābād 1313, Aḡmadābād 1323, Nachdruck K. o. J.; der Auszug as-Suyūṡī *k. al-Araḡ fiʿntiḡār al-faraḡ* Damaskus 1350, u. d. T. *Tuḡfat al-muḡaḡ bitaḡwīḡ al-faraḡ* zusammen mit b. Qaḡīb al-Bāns *Ḥall al-ʿiqāl* (s. II, 278) K. 1317. 2. *Makūrim al-aḡlāq* noch Br. Mus. Or. 7595 (DL. 63), Aleppo RAAD X, 578, 13, daraus bes. *Mudārāt an-nās* noch Lāleli 3664, 8, Köpr. 388 (MO VII, 107). 3. *Damm al-maḡāḡ* noch Dam. Z. 33, 59, 2, Lāleli 3664 (MO VII, 107, ZS I, 217). 4. *Damm al-muḡḡir* Dam. ʿUm. 3080. 5. *Faḡḡāʿil (faḡl) ʿaḡr Dīl-Ḥiḡḡa* noch Berl. 10213, 29b, 208, 72b, Kairo<sup>1</sup> VII, 6, 153, 330. 6. *k. al-ʿAḡama* noch Brill-H.<sup>1</sup> 385, 2586. 7. *k. Man ʿāḡa baʿd al-maḡ* noch Aleppo, Medrese Nūr Aḡmadīya 7 (RAAD X, 577), Kairo<sup>1</sup> VII, 260. 8. *k. al-Yaḡīn* Lāleli 3664, 11, Köpr. 388 (ZDMG 64, 214), Dam. Z. 33, 50, 3. 9. *k. al-ḡuḡr* Brill-H.<sup>1</sup> 384, 2745, NO 1208 (ZDMG 64, 511), Dam. ʿUm. 25, 346, K. 1349. 10. *Qiraʿat-ḡaif* Landb.-Brill 54, ursprünglich, wie es scheint, ein Teil von 2. 11. *Qaḡḡāʿ al-ḡawāʿiḡ* Berl. 5389, Aleppo RAAD X, 577. 12. *k. al-Ḥawāṡif* Kairo<sup>1</sup> I, 448. 13. *R. fīr-Riḡḡ ʿan Allāḡ waḡ-ḡabr ʿalā qaqāʿih* Lāleli 3664, 2 (MO VII, 107). 14. *k. aḡ-ḡabr waḡ-ṡawāb*

eb. 3. 15. k. *al-ʿUzla wal-infirād* eb. 4. 16. k. *al-ʿAql waṣṣaḥ* eb. 5. ZS I. 217, 17. *al-Hamm wal-ḥuzn* eb. 6. 18. *al-Maraḍ wal-kaffārāt* eb. 7. 19. k. *al-Mutamannin* eb. 9. 20. *al-Waḡal wat-tawattug bi-l-ʿamal* eb. 10. 21. *Faḍl il Jahr Ramaḍān* eb. 12. 22. *at-Tahazzud waḡiyām al-ḥail* eb. 13. 23. *al-Auliyāʾ* eb. 14. Aleppo RAAD X, 577. 24. *littināʾ al-maʿrūf* eb. 15. 25. *Kalām al-layālī wal-aiyām libni ʾAdam* eb. 16. 26. k. *al-Maṣar war-raʿd wal-baḡ war-rīḥ* Köpr. 388. 27. k. *Muḥāsabat an-naṣf wal-iznāʾ ʿalaihā* Welieddin 1605, fol. 58—71, Spies 49, No. 1. 28. *Ḥiṣar al-ʿamal* Köpr. 384 (Ritter, Isl. 18, 344), Dam. Z. 33, 50, 1, ʿUm. 29, 50. 29. *Ḥamm ad-dunyā* Dam. Z. 32, 42, 1, ʿUm. 29, 46. 30. *ar-Riqqa wal-bukāʾ* eb. 40, 132, 3. 31. k. *aṣ-Ṣamt* Dam. ʿUm. 29, 31, Auszug *Ḥusn as-samt fī ṣ-ṣamt* v. as-Suyūṭī, Leid. 2409, 12. 32. k. *al-Aṣrāf* Bd. II, Dam. Z. 40, 132, 2 (zitiert Suyūṭī, *Muṣḥir* II, 163, 11, *ŠiM.* 229, 117). 33. *Tahḥiḡāt ahl al-ḥadīṯ* Aleppo Medr. Nūr Aḥm. RADD, X, 577. 34. k. *al-Aḥādīṯ al-aḥbāʾin* eb. 35. k. *al-Ḡaiba wan-namāma* eb. 578, 9. 36. *Ḥusn aṣ-ṣann billāh* eb. 10. 37. k. *al-Mannūn* eb. 11. 38. k. *at-Tawakkul ʿala ʾIlāh* eb. 12. 39. K. *al-Ḥim* eb. 13. 40. K. *Āḥir az-zamān*, zitiert al-Kāšġari, *Dīwān luġāt al-Turk* I, 293u. 41. K. *al-ʾitibār fī aʿqāb as-surūr wal-aḥzān*, zitiert in den Anm. zu a. Nuʿaim, *Ḥiḡa* II, 296, ohne Angabe des Fundortes. 42. K. *al-Ḡuṯ* Dam. ʿUm. 31. 89. 43. *Taʾrīḥ al-ḥulafāʾ* zit. Ṣafadī, *Wafāʾ* I, 51, 117, b. Taġr. K. II, 225, 14, 263. 44. *Mawāʾiḡ al-ḥulafāʾ* s. az-Zabīdī *Itḥāf* VII, 81; Goldziher, Einl. zu b. Tumart 93, Ġazālī's Baṭ. 95.

## Zu S. 154

3a. Einer der ältesten arabischen *Liebesromane* scheint eine von einem ungenannten Verfasser in Kūfa herrührende Geschichte des dortigen Seidenhändlers ʿAlī b. ʾAdam (*Fihrist* 306, 24, Adīm) al-Ġuṯī und seiner Liebe zu der Sklavin Manhala gewesen zu sein; als sie an einen Hāsimiden verkauft wurde, soll er aus Liebesgram gestorben sein (*Ag.*<sup>3</sup> XIV, 49—50).

3b. Abū ʿAl. *Abu'l-ʿAinā* M. b. al-Q. b. Ḥallād b. Yāsir *al-Hāsimī* war 191/719 in al-Ahwāz geboren, wuchs in Baṣra auf, studierte bei al-Aṣmaʿī, gewann als Gesellschafter die Gunst al-Mutawakkils und starb am 20. Ġum. II, 283/5. Aug. 896.

Yāqūt, *Irf.* VII, 61—73, al-Ḥaṭṭīb, *Taʾr. Baġdād* III, 170—179, *Fihrist* 125, b. Ḥall. 615 (I, 638). Er war nicht nur selbst der Held zahlreicher Anekdoten, die b. a. Tāḥir in einem k. *Aḥbār abi'l-ʿAinā* zusammenstellte,

sondern hinterliess ausser einer Gedichtsammlung auch ein Buch *fī Ḍamm A. b. al-Ḥaṣīb* (Yāq. 69, 6), das den später von b. al-Gauzī (*k. al-Ḥamqā wal-muḡaffalīn*, Dimašq 1345) systematisch behandelten Typus des Dummkopfs in die Literatur eingeführt zu haben scheint.

4. Abū Bekr A. b. Marwān *ad-Dīnawarī* al-Mālikī gest. 310/922.

*Bustān al-muḡaddīn* 90. 1. *k. al-Muḡāṣala*, Āṣāf. I, 664, 289, Bd. 7, 8, 23, Dam. Z. 31, 30, 2; 33, 1, 34, 88, 2. 2. *k. al-Qinā'a wal-ta'āfuf*, Bd. 2 eb. 31, 28, 12, ein Stück daraus Kairo! VII, 691.

4a. Ibr. b. M. *al-Baihaqī* gehörte dem Kreise des b. al-Mu'tazz an und schrieb unter al-Muqtadir (295—320):

*k. al-Maḥāsīn wal-masāwī*, das vielfach aus denselben Quellen schöpft wie das gleichartige, dem Ḡāhiz untergeschobene Buch (s. o. S. 246), hsg. v. F. Schwally, Giessen 1902, Nachdruck K. 1906, Index und Stellennachweise v. O. Rescher, Stuttgart 1923.

4b. Abū Bekr M. b. *Dā'ūd* b. 'A. b. Ḥalaf al-Iṣfahānī az-Zāhirī, der Sohn des Stifters des zāhiritischen Madhhab (s. u. S. 183), geb. 255/868, begann seine Studien unter Leitung des Philologen A. b. Ya. aš-Šaibānī und seines Vaters schon in frühster Jugend und folgte diesem, kaum 16 Jahre alt, als Schulhaupt. An dem Prozess gegen den Mystiker al-Ḥallāḡ (s. S. 199) nahm er fanatischen Anteil. Er starb 297/898, zu jung, um auf die Entwicklung der Lehre seines Vaters, trotz einiger juristisch-theologischer Werke, die er verfasste, Einfluss zu gewinnen; sein Nachruhm beruht daher hauptsächlich auf seiner poetischen Anthologie<sup>1)</sup>.

al-Mas'ūdī, *Murūḡ* VIII, 254/5, al-Ḥaṣīb, *Ta'ṣ. Baḡdād* V, 256—63<sup>2)</sup>, b. Ḥall. II, 681, al-Yūḥṡī, *Mir. al-ḡ.* II, 228—230, Massignon, *La Passion d'al-Ḥallāḡ* I, 161—182, *Recueil de textes inédits*, (Paris 1929), 232—240, Ritter, *Islam* XXI, 85, F. Bayraktarević eb. EI, *Erg.* 91/2. *K. az-Zahra*,

1) Die Bezeichnung seines Werkes als einer solchen (s. S. 520) wird dadurch nicht irrig, wie Massignon a. a. O. 173 meinte, dass der früher allein bekannte Teil uns hauptsächlich in anderer Hinsicht interessiert.

2) Auf welche Kairiner Ausgabe sich die Angabe Ritters a. a. O. beziehe, dass in ihr diese Biographie in einer Lücke verschwunden sei, weiss ich nicht.

eine Versanthologie mit verbindendem Prosatext und Überschriften in Reimprosa (s. Zeki Mubārak, *an-Naṣr al-fannī* I, 78), die in 100 Kapiteln, von denen die 50 ersten der platonischen Liebe gewidmet sind, in je 100 Versen das gesamte Gebiet der Poesie illustrieren sollte. Der veröffentlichte erste Teil des Werkes, das er schon als Schüler unter der Anleitung seines Vaters zu sammeln begonnen hatte (*Taʿr. Baḡdād* V, 259, 11), ist eine der wichtigsten Quellen für die Geschichte der sentimentalischen Liebespoesie seiner Zeit, deren Gedankengehalt er in einer nicht immer sehr klaren Sprache (so mit Recht Nykl 5 gegen Massignon) interpretiert. *Kitāb al-Zahrah* (The Book of the Flower), The first Half composed by A. B. M. b. abī Sulaimān D. al-Isfahānī ed. from the unique ms. in the Egyptian Library (Cat. <sup>1</sup>IV, 260, <sup>2</sup>III, 179) by A.R. Nykl in Collaboration with Ibr. Tuqan, Chicago 1932 (The Or. Institute, Studies No. 6). Eine 2. Hdg. in Turin, No. 68 (Nallino, Or. Mod. XIII, 1933, 490), enthält auch den 2. Teil, von dem auch P. Anastase al-Karmī in Bagdad eine unvollständige Hdl. besitzt (s. Nykl, *al-Andalus* III, 147—54). Das Buch wurde von Abū 'O. A. b. M. b. Farah al-Ḥaiyānī in dem k. *al-Ḥadāʾiq*, gewidmet dem Chalifen al-Ḥakam II von Cordova (st. 366/976, s. ad-Ḍabbī, *Buṣṣat al-muṭammis* ed. Codera 331) nachgeahmt.

5. s. S. 188, 4a.

6. Abū Bekr Abū'l-Azhar M. b. *Maṣyad* an-Naḥwī al-Aḥbārī, Schüler des az-Zubair b. Bakkār und Sekretär al-Mubarrads, starb, über 90 Jahre alt, 325/937.

Suyūṭī *Buḡya* 104, Wüst. Gesch. 105. *Aḥbār 'uqalā' al-maḡānīn* Escur.<sup>2</sup> 482, *Tagh. an-Naw.* 124.

7. Abū Bekr M. b. Ḡafar *al-Ḥarāʾiṭī* as-Sāmarri kam 325/937 nach Damaskus und starb 327/938 in Askalon.

Al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡd.* II, 139, as-Samʿānī, *Ansūb* 192b. 1. K. *Iʿtilāl al-ḡulūb*, Traditionen über die Liebe und über Liebende, Gotha 627 (Teil II), Kairo<sup>2</sup> III, 16, Brussa Ulu Cami, Taṣauwuf 3, sehr oft in b. Qaiyim al-Ḡauziya's *Rauḍa* zitiert (s. Isl. XXI, 86); 2. *Makārim al-aḥlāq wa-maʿālikū* Leid. 1929, 'Āsir Re'īs Muṣṭafā 207, gedr. K. 1350; 3. *Masāwī 'l-aḥlāq wa-maḡnūmhā* Esc. <sup>2</sup>II, 783, Dam. Z. 79 ('Um. 80), 20; 4. *Faḍīlat al-ṣukr* eb. 98, 105; 5. *Hawāʾiṭ al-ḡinām wa'aḡṭib mā yuḥkū 'an il-kukhūn* eb. 33, 59, 1; 6. *Taʿālīq libn 'Isā al-Maḡdīsī* Dam. Um. 31, 104.

8. Abū 'O. ('Amr) b. M. b. 'Abdrabbih, den b. Šaraf al-Qairawānī *Iʿlām al-kalām* 26u als den ersten



grossen Dichter des Mağrib rühmt<sup>1)</sup>, geb. 10. Ram. 246/29. 11. 869, neigte trotz seiner Beziehungen zu den Umayyaden zur Šī'a und starb am 18. Ğum. I, 328/3. 3. 940.

At-Ta'ālībī, *ʿIṭīma* I, 300—4, b. al-Faraḍī I, 37, b. Ḥāqān, *Maṭmaḥ* 51—3, aḥ-l-abbī, *Buğya* 137—40, Yāqūt, *Irš.* II, 67—72, Suyūṭī, *Buğya* 161, b. Tağr. K. III, 266, Gabriel Ḡabbūr in al-Mašriq XXX, 618—32, 808—21, 908—19, XXXI (1933) 36 ff., 91 ff., 117 ff., 248 ff., 331 ff., 415 ff., 589 ff., 758 ff. *al-ʿIqd* (erst später *al-farīd* zubenannt, Wien I, 325, n. 2) Hdss. noch Leipz. 589, Paris 4860—2, 5825/6, Manch. 666, Esc. 2725/6, 1718 (a. d. J. 424), Sulaim. 871, Dam. 81, 37, Buḥar 411, gedr. Būlāq 1293, K. 1302, 1305, 1316, 1321, 1913, 1928; über sein Verhältnis zu b. Ḡutaibas *ʿUyūn* s. G. Richter, Studien zur Gesch. d. älteren ar. Fürstenspiegel 73 ff. 111. Vgl. M. Šaṭṭī, a Description of the two Sanctuaries of Islam by b. ʿA. Or. Stud. Browne 416—38. *Muḥṭar al-ʿIqd al-farīd* v. ʿAbdalḥakam b. M., ʿAbdallāhīq ʿO., ʿAbdalʿazīz Ḥalīl, M. al-Ḥuḍrī (Lehrern an der Medreset al-qaḍāʾ aš-Šarʿī in Kairo) K. 1331/1913. Auswahl von Fuʿād Afrūm Buṣṭānī, Bairūt 1927 (OLZ 1931, 51). Anonymes *Muḥṭar* Kairo<sup>2</sup> III, 344. Der Šāḥib b. ʿAbbād (S. 130) hatte an dem Werke getadelt, dass es nur östliche Stoffe behandelt und nichts über Spanien bietet, wie man hätte erwarten sollen. Von seinen Gedichten kannte al-Ḥumaidī mehr als 20 Bände. Zu vielen seiner Liebeslieder dichtete er im Alter Zusätze asketischen Inhalts im gleichen Metrum und Reim; sie hiessen daher *al-Mumalḥaḡāt*. In den *ʿIqd* hat er eine *Urğūza* von 44 Versen über die spanische Geschichte von 300—22 (II 363) aufgenommen.

8a. Abu'l-H. ʿA. b. M. *aš-Šimšāṭī* (Sumaisāṭī) b. al-Muṭaḥḥar al-ʿAdawī, Lehrer des Abū Tağlib Našir ad-Daula b. Ḥamdān und seines Bruders, war 377/987 noch am Leben.

*Fihrist* 154, Yāqūt GW III, 320, 6, *Irš.* V 375. 1. *h. al-Anwār fī maḥāsīn al-ašʿār* Top Kapu 2392 (RSO IV, 706). 2. *h. an-Nuṣaḥ wal-ibṭihāḡ*, ein Stück daraus bei Ibn Ṭūlūn, s. II, 367.

8b. Ein Enkel des Chalifen al-Muqtadir (295—320/908—32) abū M. al-Ḥ. b. ʿIsā b. al-Muqtadir *al-ʿAbbāsī* schrieb:

1) Die Angabe, dass er zuerst Muwašṣaḡgedichte verfasst habe (Verf. EI s.v.) ist irrig, s. Ḡabbūr, *Mašriq* XXXI, 764 ff.

*at-Tankih wat-ta'rif fi sifat al-harif*, Preis des Herbstes als Gegenstück zu dem schon von so vielen gesungenen Lob des Frühlings. Fāṭih 5303 (MO VII, 125).

8c. Abū Muslim M. b. A. b. 'A. *al-Katib* (Katib b. Hinzāba) geb. 3. Du'l-Ḥ. 308/5. 4. 921, Wezir des Iḥšiden Kāfūr, gest. 13. Šafar 391/12. 1. 1001.

*Mağālīs* in fünf Abschnitten über arabische Wissenschaften, insbesondere Philologie, Kairo<sup>2</sup> III, 323.

8d. Als leichte und minderwertige Lektüre nennt schon 322/934 aš-Šūlī, *Aurāq* II, 6,<sup>10</sup> Bücher wie *'Ağāib al-baḥr*, *Ḥadīṭ Sindabad* und *as-Sinnaur wal-fa'r*.

Zu S. 155

9. Abū Ishāq Ibr. b. al-Q. al-Kātib *al-Qairawanī* b. *ar-Raqīq* an-Nadīm kam 388/998 als Gesandter des Bādīs b. Zīrī zu al-Ḥākim nach Kairo und starb nach 417/1026.

*Yāqūt*, *Irš.* I, 287—292, al-Maqqarī I, 92, 119, II, 91, 102, de Slane, *Hist. d. Berbères* I 292 n. 3, Becker, *Beitr. zur Gesch. Äg.* I, 10, RSO VIII, 822. 1. *k. Quṣb as-surūr fi waṣf al-anbiḡa wal-ḥumūr* noch Br. Mus. Suppl. 1109, Paris 3302, oder *fi Idārat raḡa 'l-aqdāḡ al-aṣriba (!) wa'iḡā at naṣwat al-anbiḡa wakāsūt al-ḥumūr*, Leipz. 517, die Frage des Weingenusses an Dichterstellen und Anekdoten illustriert. 2. *Ta'liḡ Ifriqiya wal-Mağrib* in mehreren Bänden, s. as-Šaḡawī, *Flān at-taubīḡ* 122, 5.

10. Abū 'A. al-Muḡassin b. 'A. *at-Tanūḡī* war am 26. Rabī' I. 329/30. 12. 940 als Sohn des Qādī und Dichters 'A. b. M.<sup>1)</sup> in Baṣra geboren, studierte bei Abu'l-Faraḡ al-Iṣfahānī, den er oft zitiert (z.B. *Faraḡ* II, 157, 14) und von dem er auch eine *Iḡāza* für das *K. al-Aḡānī* erhalten hatte (eb. 177,<sup>10</sup>). 369/979

<sup>1)</sup> gest. 342/953, *Yatima* II, 105—15, b. Ḥall. 438, *Yāqūt*, *Irš.* V, 332—47, b. Quṭlūbugā No. 135, Wiener, *Islam* IV, 388, einige Gedichte, Berlin 7562, 2.

wurde er von dem Chalifen at-Ta'ī zu dem Buyiden 'Aḡlud ad-Daula geschickt, um für ihn um seine Tochter zu werben. Er starb am 25. Muḥ. 384/2. 3. 994.

Al-Iḡaṭib, *Ta'ṣ. Baḡd.* XIII, 155, Yāqūt, *Irṣ.* VI, 251—67, Eccl. Abbas. Cal. II, 414 n, Hilāl, *K. al-Wuzarā'*, ed. Amedroz 5, n. 1, b. Taḡr. J. 518, 549, 9, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 113, Wiener, Isl. IV, 393 ff., M. Niẓāmu'd-Dīn, Introduction to the Jawāmīc ul-Ḥikāyāt of al-ʿAufi, Gibb Mem., NS VIII, London 1929, Zeki Muḥarrak, *an-Naṣr al-fannī* I, 315—37. 1. *K. al-Farogḡ ba'd al-ḥidda*<sup>1)</sup> nach b. Taḡr. K. III, 310, 15 und Gotha 1596 von seinem Vater verf., Hdss. bei Wiener 398, dazu Manch. 667, Vat. V. 777, Köpr. 1349/50 (ZDMG 64, 197), NO 4135 (MSOS XV, 20), Top Kapu 2629 (RSO IV, 724), Fātilḥ 4013 (MFO V, 505), 'Āsir Ef. 864 (eb. 509), Seltm. Āḡā 829/30, Dam. 'Um. 87, 34, hsg. v. M. az-Zuhrī al-Gamrāwī, K. 1903/4. Pers. Übers. v. al-Ḥu. b. As'ad b. al-Ḥu. ad-Dihistānī al-Mu'aiyadī, gewidmet dem 'Izzaddīn Ṭāhir b. Zengī (557—71/1163—75), Hds. Berl. 981/2, Münch. 56, Wien 1963, 13—15, Pet. 408, Br. Mus. pers. II, 752, Stewart p. 84, 5, Ind. Off. 733—6, Teh. II, 680, As. Soc. Beng. 296 (s. Grundr. Ir. Phil. II, 329), lith. Bombay 1329, Kap. 7 hsg. v. M. Jamal ar-Rahman, Bombay 1919; freie Bearbeitung von M. 'Aufi in *Ġāmi' al-Ḥikāyāt waḡawāmi' ar-risāwiyāt*, gewidmet dem Sultān Iltutmiš von Dehli (607—33/1210—35), s. o. Türk. Übers. von al-Q. b. M. Lālelī 1698 (MO VII, 97). 2. *K. al-Mustaḡād min fa'alāt al-aḡwād* noch Esc.<sup>2)</sup> 1727<sup>2)</sup>, Vat. V. 1170 (at-Ta'ālibī zugeschrieben), Leipz. 590, Br. Mus. Suppl. 1131, Dahdah 258, Lālelī 1924 (MO VII, 102), *Tuḡk. an-Naw. 126*, zum grössten Teil (S. 9—264 der Esc.-Hds.) mit dem 1. Bde von b. 'Abdrabbih's *'Iqd* identisch, kann nicht von at-Taṇūḥī sein, da spätere Autoren wie al-Kutubī (II, 169) darin zitiert werden, s. Amedroz, RSO III, 558, M. Antuñā, al-Andalus I (1932) 191/2. 3. *K. Niṣwār al-muḥāḡara wa'ahbār al-muḡākara*, das eigentlich nur mündliche Überlieferungen bringen sollte, 360 begonnen und in 20 Jahren vollendet, Paris 3482, 1, Dāmādzāde 1581, The Table-Talk of a Mesopotamian Judge, being the first part of the N. al-M. or Jāmi' al-Tawārīkh of a. 'A. al-M. at T. ed. and transl. from the Paris Ms. by D. S. Margoliouth (Or. Transl.-Fund, NS, XXVII, XXVIII), London 1921, Teil II (nach einer Hds. A. Taimūrs) RAAD X, 1ff., 138ff., 201ff., 291ff., 490ff., XII, 36 7ff., Übers. v. Teil II u. VIII (Br. Mus. Or. 9586, noch nicht gedr.) von Margoliouth, Isl. Culture, 1932 ff. (Reprinted Hyderabad 1934). 4. *Unwān al-ḥikma*, Bodl. I, 323, s. Margoliouth, Transl. I, v. 5. Ein Fragment über al-Ḥallāḡ, s. Massignon, Textes 217.

1) Eine Geschichte daraus (K. II, 52ff) suchte Loosen ZS X, 47—73 trotz der Verschiedenheit der Motive (Leichenraub-Vampirismus) an Goethe's Braut v. Korinth und seine hellenistische Quelle anzuknüpfen.

2) Casiri hatte den Namen at-Taṇūḥī als al-Futūḥī verlesen, danach auch Pons Boigues 94 (al-Andalus 192/3).

Zu S. 156

11. Abulkasim, ein Bagdader Sittenbild von M. b. A. al-Muṭahhar al-Azdī, mit Anm. hsg. von A. Mez, Heidelberg 1902, s. Zekī Mubārak, *an-Naṣr al-fanni* I, 338—51. Den Autor erwähnt vielleicht al-Bāharzī, *Dumyā* 6, 10 (wo der Name abu'l-Muṭahhar verdruckt ist) als Verf. eines *Tiraz ad-dahab alā wiṣāḥ al-adab*, den er in Iṣfahān getroffen hat.

12. Al-Ḥ. b. M. b. al-Ḥ. b. Ḥabīb *an-Nisābūrī* Abu'l-Q. bekannte sich in seiner Jugend zu der dogmatischen Schule der Karrāmīya (al-Baḡdādī, *al-Farq* 202—14, aṣ-Ṣahrastānī I, 79ff, EI II, 828), trat dann aber zu den Šāfi'iten über. Er galt s. Z. für den besten Qor'āngelehrten Ḥorāsāns, war aber auch seiner historischen und philologischen Kenntnisse wegen hochgeschätzt. Er starb 406/1015.

as-Suyūṭī, de interpret. Kor. No. 32 (die dort nach as-Sam'ānī mitgeteilte Nachricht von dem Wechsel seines Maḡhab findet sich nicht in den *Anṣāb*), k. 'Uḡalā' *al-maḡānīn*, Anekdoten und Verse über Verrückte beiderlei Geschlechts, Berl. 8328, Escur. 2882, Bankipore 1817 (*Tadhk. an-Naw.* 123) Dimašq 1343/1924, s. P. Loosen, die weisen Narren des Nisābūrī (Diss. Bonn) ZA XVII, 1912, S. 189 ff. Der ihm S. 192 zugeschriebene Qor'āncmt. ist das Werk eines al-Ḥ. b. M. al-Nisābūrī aus dem Anfang des 8. Jahrh's, s. zu II, 200. Ein Qor'ān cmt. eines ungenannten Schülers von ihm, Paris 593.

13. Šā'id b. al-Ḥ. b. 'Isā *ar-Rabā'i* al-Mauṣilī al-Baḡdādī Abu'l-'Alā', ein Schüler des as-Sirāfi und des a. 'A. al-Fārisī, wanderte nach Spanien aus und gewann die Gunst des al-Manšūr b. 'Āmir, der ihn zu seinem Wezīr machte. Er starb 417/1026 in Sizilien.

Yāqut, *Irš.* IV 266—8, b. Ḥall. I, 167, Suyūṭī, *Buḡya* 267 8, b. Ḥazm bei al-Maqqarī II, 118, 2. *K. al-Fuṣūṣ*, ähnlich den *Amālī* des Qālī, Fās, Qar. 1350, (*Ma'ārif* 14, 51). Für al-Manšūr verfasste er auch das k. *al-Ġawwās b. Qa'ṭal al-Maḡhīḡi ma'a 'bnat 'ammihī 'Afrā'*, das der Chalīfe so schätzte, dass er sich allnächtlich daraus vorlesen liess (aḡ-Ḍabbī, *Buḡyat al-mul-tamīs* 306), und andre Liebesgeschichten nach dem Muster des Buches von Abu's-Sarī Sahl b. a. Ġalīb al-Ḥazraḡī.

Zu S. 156

## 6. KAPITEL

## Der Ḥadīṭ

A. Guillaume, *The Tradition of Islam, an introduction to the study of the Hadith-Literature with Bibliography, Glossary and Index*, London 1924.  
 A. J. Wensinck, *A. Handbook of early Muḥammadan Tradition*, alphabetically arranged, Leiden 1927, *Concordance et Indices de la tradition musulmane*, Leiden 1933 ff. Die wichtigsten Quellen zur Geschichte der Traditionarier sind die Werke ad-Dahabīs (II 47) und Ibn Ḥaḡar al-ʿAsqalānīs (II 67) sowie Šāh ʿAbdalʿazīz b. Šāh Wailallāhs (st. 1239/1823 (II, 503) *Bustān al-muḥaddiṭīn* lith. Lahore o. J. M. Weisweiler, Die ältere ar. Traditionsliteratur, Istanbuler Handschriftenstudien, Bibl. Isl. 10, 1936.

1a. Nach al-Ġazzālī *Iḥyāʾ* I (Būlāq 1279), 101, 6ff, (K. 1316), 69, 7ff und ad-Dahabī bei b. Taġribirdī K. I, 351 wäre der Enkel eines griechischen Sklaven, der 150/767 oder 151 in Baġdād verstorbene ʿAbd-malik b. ʿAbdalʿazīz b. Ġuraiġ (d. i. Gregorios) der erste gewesen, der es wagte, Überlieferungen vom Propheten literarisch zu fixieren; sein Buch *fi ʿl-Āṭār waḥurūf at-tafsīr* fasste die Traditionen des Muġāhid, ʿAṭā und der Genossen des b. ʿAbbās in Mekka zusammen; doch sei ihm die dafür von al-Manṣūr erwartete Belohnung nicht zuteil geworden (al-Ḥaṭīb, *Tār. Baġd.* X, 400—7). Demnächst habe Maʿmar b. Rāšid aṣ-Šanʿānī in Yemen Traditionen gesammelt und aufgezeichnet. Dann folgten das *Muwaṭṭaʾ* des Mālik (s. S. 176) und der verlorene *Ġāmiʿ* des Sufyān at-Taurī (gest. 161/777 in Baṣra, *Fihrist* 225).

b. Aus der ältesten Zeit der Traditionskunde besitzen die Stambuler Bibliotheken noch ein paar Hefte von persönlichen Aufzeichnungen einzelner Traditionarier, die Weisweiler No. 37—9 beschrieben hat.

a. Abū Ibr. (Iṣḥāq) Ism. b. Ġaʿfar b. a. Kaṭīr

al-Madanī, Schüler des Mālik b. Anas, wurde in Bagdad Erzieher am Abbāsidenhof und starb dort 180/796.

al-Ḥaṭṭīb, *Taʿr. Baḥḥ* VI, 218ff, ad-Dahabī I, 231, b. Ḥaḡar, *Tahḏīb* I, 267. Seine Ḥadīṭ, überliefert von ʿA. b. Ḥuḡr as-Saʿdī (geb. 154/770 in Bagdad, gest. 244/858 in Marw, *Taʿr. Baḥḥ* XI, 416, b. al-Qaisarānī, *ʿUṣmā* I, 354, ad-Dahabī II, 33ff, b. Ḥaḡar, *Tahḏīb* VII, 293ff, Vāḡat. *Muʿjam* VI, 563) Köpr. 428.

β. ʿAl. b. al-Mubārak al-Ḥanzalī al-Marwazī, türk.-persischer Abstammung, lebte als gefeierter Traditionskenner in Merw und starb 181/797 in Hit.

*Fihṛ.* 228, as-Samʿānī, *Ansūb* 179a, ad-Dahabī *Taḡḥ.* I, 354, b. Ḥaḡar, *Tahḏīb* V, 384, as-Šaʿrānī, *Tab.* I, 77—9, b. Taḡr. J. I, 503/4, K. II, 103, Wüst. Gesch. No. 34. 1. *K. az-Zuhd, war-raḡāʾiq*, Leipz. 295/6, Fās, Qar. 634, *Maʿārif* XIV, 54, Makt. Sind. *Taḡḥ. an-Naw.* 33; 2. *k. al-Ġihād* Leipz. 320, I.

γ. s. zu S. 329.

δ. Eine als *Ṣaḥīfa* (s. Goldziher, M.St. II, 194ff) bezeichnete Sammlung von Traditionen, meist eschatologischen Inhalts, die auf ʿAl. b. Lahīʿa b. Ġaʿfar al-Miṣrī, gest. 174/790 in Ägypten (ad-Dahabī, *Mizan* II, 64—8, b. Ḥaḡar, *Tahḏīb* V, 373—9) zurückgeht, liegt in einem Heidelberger Papyrus vor, s. Becker, S. 9.

c. Von älteren *Musnad*werken besitzen wir ausser den S. 157<sup>1)</sup> schon genannten noch die folgenden:

a. Was es mit dem *Musnad* des Ibn Masʿūd, des 32/652 oder 33 in Medīna verstorbenen Genossen des Propheten (s. Wensinck, EI II, 428), der Sulaim 323 vorliegen soll, auf sich hat, muss erst noch untersucht werden; vielleicht ist es ein Stück aus einem grösseren Werke, wie seine Traditionen im *Musnad Aḥmad* I, 374—466 gesammelt vorliegen.

1) Die dort angeführten *Musnad al-ʿaṭara*, *M. a. Huraira* und *M. a. ʿAbbās* sind Teile des *M. A. b. Ḥanbal*, s. Weisweiler, S. 59, n. 1.

β. Abū M. °Al. b. Wahb b. Muslim *al-Qoraṣī* als Maulā, geb. 125/743, gest. 197/812 in Ägypten.

b. Taḡribirdī K. II 155, b. Ḥaḡar, *Tahdīb* VI, 71—4, K. *al-Ġami°* *al-ḥadīṭ* in einem Papyrus aus Edfu, s. A. Grohmann und T.W. Arnold, Denkmäler islamischer Buchkunst, München 1929, S. 129, No. 203, A. Grohmann in *Études de Papyrologie* I, 25.

γ. Abū Dā'ūd S. b. Dā'ūd *b. al-Ġārūd aṭ-Ṭayālisī* al-Fārisī, Sohn einer Perserin und Klient der Familie Zubair, starb 72 (n. a. 80) Jahre alt 203/818, n. a. 204 in Baṣra.

ad-Dahabī, *Taḡh.* I, 322, *Mizān* I, 413, b. Ḥaḡar, *Tahdīb* IV, 182—6, *Bustān al-muḥaddiṭin* 31 (wo ausdrücklich vor der Verwechslung mit dem jüngeren a. Dā'ūd, S. 161, gewarnt wird). *Musnad* Aṣṣāf. I, 670, 1190—330, Ḥaidarābād 1321.

δ. Asad b. Mūsā b. Ibr. *al-Umawī Asad as-Sunna*, geb. in Ägypten (n. a. in Baṣra), gest. im Muḥ. 212/ Apr. 827 in Ägypten.

b. Ḥaḡar, *Tahdīb* I, 260, No. 494. Ihm wird in Berl. 1553, Dam. °Um. 31, 101 ein K. *as-Zuhd* zugeschrieben.

ε. Nu°aim b. Ḥammād *al-Huzā'ī* lebte eine Zeitlang in Ägypten und starb am 13. Ġum. I, 228/18, 2, 843 in Baḡdād im Gefängnis, weil er die Erschaffung des Qorans nicht anerkannt hatte.

Al-Ḥaṭīb, *Ta°r. Baḡd.* XIII, 306—14, A. Amīn, *Ḍuḥa'l-isl.* II, 126. K. *al-Fitan*, alte Hds. Br. Mus. 9449, wird vielleicht in Ḥaidarābād gedruckt (Krenkow).

ζ. Ishāq b. Ibr. *b. Raḥmāya* al-Ḥanzalī, geb. 166/782, Lehrer des Muslim und des b. Qutaiba, gest. 238/852 in Nisābūr.

Al-Ḥaṭīb, *Ta°r. Baḡd.* VI, 345—55, b. a. Ya°lā al-Farrā°, *Ṭab. al-Ḥanābila* 68, b. Ḥaḡar, *Tahdīb*, I, 216—9, *Bust. al-muḥ.* 32. Bd 4 seines *Musnad* in Kairo! I, 305, Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnūmag* 1354, 6.

η. Abū M. °Abd b. Ḥumaid (n. a. °Abdalḥamīd) b. Naṣr *al-Kaṣṣī* starb 249/865.

Yāqūt GW VI, 495, ad-Dahabī, *Taqḍ.* II, 104 ff., b. Ḥaḡar, *Tahqīq* VI, 456, *Huff.* IX, 4, *Musnad* AS 894, Faḡ. 548, 553 (str. Jenī 568), Fās, Qar. 625 (*Maʿārif* XIV, 5), Bank. 618 (*Taqḍ. an-Naw.* 87), in Auswahl Berl. 1261.

6. Hannād b. as-Sarī, einer der Lehrer des Ṭabari (*Fihrr.* 234<sub>11</sub>), starb 243/857.

B. Ḥaḡar, *Tahqīq* XI, 70/1, A. az-Zuhd Brill-II. 383, 2746.

7. Al-Ḥārīṭ b. M. b. a. *Usāma at-Tamīmī* starb 282/895 in Bagdad.

*Bust. al-muḥ.* 32. *Musnad*, nach Fiqhkapp. geordnet, daher nur eigentlich so genannt, eb. 33, noch im 6. Jahrh. eifrig studiert (b. al-Aṣṭr VI, 159), bis auf den Cmt. Kairo<sup>1</sup> I, 161 verloren, Goldziher, MSt. II, 228 n. 3.

8. Abū Bakr A. b. ʿAmr b. ʿAbd al-Ḥālīq al-Baṣrī *al-Bazzār*, gest. 291/904 oder 292/905 in Ramla, war aus Baṣra nach Baḡdād gekommen und hatte dort und gegen Ende seines Lebens in Iṣfahān und in Syrien als Muḡaddīṭ gewirkt.

A. Nuʿaim al-Iṣbahānī, *Ḍikr aḡbār Iṣb.* I, 104, al-Ḥaṣīb, *Taʿr.* Baḡd. IV, 334 ff., ad-Dahabī, *Taqḍ.* II, 204, *Mizān* I, 59, b. Ḥaḡar, *Lisān* I, 237. *Musnad*, bearbeitet von b. Ḥaḡar (s. II, 69), Murād Mollā 572, Küpr. 426 (Weisw. 41), Lucknow in Privatbesitz (nach einer Mitteilung von Krenkow). *Zawāʿid M. al-B.* v. b. Ḥaḡar, *Āṣāf.* I, 632<sub>546</sub>.

9. Abū ʿAlī M. b. Naṣr *al-Marwazī*, geb. 204/817 in Baḡdād, galt für den grössten Traditionskenner s. Z. und starb 294/906 in Samarqand.

Subkī, *Ṭab.* II, 20—33, ad-Dahabī, *Taqḍ.* II, 201, b. al-ʿImād *ŠU* II, 216. *Musnad* Kairo<sup>1</sup> I, 420, *Taqḍ. an-Naw.* 38.

10. Abū Yaʿlā A. b. ʿA. b. al-Muṭannā *al-Mauṣilī* starb 307/918.

Yāqūt GW VI, 294, ad-Dahabī, *Taqḍ.* II, 249. *Musnad* Šehīd ʿA. P. 564, Fātiḥ 1149 (Weisw. 42), Fez, Bull. de Corr. Afr. 1883, S. 384, No. 131, *Āṣāf.* I, 670, al-Makt. as-Sind. *Taqḍ. an-Naw.* 39.



ν. Abū Bakr M. b. M. b. S. *b. al-Bağandī* al-Wāsiṭī al-Azdī, gest. 311/923 in Bağdād.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağd.* III, 209—13, as-Samʿānī *Ansāb* 60/1. *Musnad* ʿO. b. ʿAbd al-ʿazīz Rāmpūr II, 188.<sup>3377</sup> (gedr. Tonk).

ς. Abū M. ʿAr. b. A. b. M. *b. (a.) Šuraiḥ* al-Anṣārī starb 392/1001 in Herāt.

b. al-ʿImād, *ŠD* III, 140. *Čuʿ fihī aḥādīṭ a. M. ilḥ.* Kōpr. 428.

π. Abū Ḥu. M. b. Ġumaiʿ *al-Ġassānī*, gest. 402/1011.

*Musnad* in alphabetischer Ordaung der Gewährsmänner Landb.-Br. 37, Goldziher, MSt. II, 229.

ρ. ar-Rabīʿ b. Ḥabīb b. ʿO. *al-Azdī* al-Baṣrī, dessen Zeitalter unbekannt.

b. Ḥağar, *Tahğ.* III, 241. *Al-Ġāmiʿ aṣ-ṣaḥīḥ*, *Musnad al-Imām ar-R.*, 4 Bde, K. 1349.

σ. Abū Bekr A. b. M. b. A. b. Ġalīb *al-Barqānī* al-Ḥwārizmī, geb. 330/941, hatte sich nach Studienreisen durch Persien in Bagdad niedergelassen und starb dort am 1. Rağab 425/22. 5. 1034.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağd.* IV, 373—6, as-Samʿānī *Ansāb* 74b. *Musnad*, der Buḥārī und Muslim zusammenfasste (*T. Bağd.* 374/5), *Āṣāf* I, 670<sup>595</sup>.

τ. Das älteste Buch über die Lebensdaten der Traditionarier nach den *Ṭabaqāt* des b. Saʿd schrieb a. Zakariyāʾ Ya. b. Maʿīn *al-Murrī*, der in Niqya 158/775 als Sohn eines später in Raiy schwerreich gewordenen Steuerbeamten geboren war, u. a. bei ʿAl. b. al-Mubārak (No. 1 bβ) hörte und sein ganzes Vermögen dem Studium opferte; er starb auf der Pilgerfahrt in Mekka (n. a. in Medīna) 233/847.

*Fihrist* 233, 10, b. a. Yaʿlā, *Ṭab. al-Ḥanābila* 268—70, b. Ḥall. No. 762 (II, 284), an-Nawawī 628, b. Tağribirdī K. II, 272 (wo er als Ḥanaṭ bezeichnet wird), *Bustān al-muḥadd.* 65. *K. at-Taʿrīḥ wat-ṭilāl* Dam. Z. 36, (ʿUm. 31). 112.

2. Als erster Verfasser eines *Muṣannaf*werkes gilt Yaḥyā b. Zakariyā<sup>1</sup> b. a. Zā'idā al-*Wādī*, der 184/800 in Baṣra starb (al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* XIV, 116, 17). Das erste uns erhaltene Werk derart ist das des 'Al. b. M. b. *abī Šaiba* (starb 235/849, s. zu S. 140)<sup>1</sup>. Doch wurden ihre Arbeiten durch den *Šaḥīḥ* des *Buḥārī* in den Schatten gestellt. Abū 'Al. M. b. Ism. b. Ibr. b. Muḡīra b. Bardizbah<sup>2</sup>) al-Buḥārī al-Ġu'fī, geb. 13. Šauwāl 194/21. 7. 810, war der Urenkel eines Iraniers, der zum Islām übertrat, Klient des Statthalters von Buḥārā Ism. al-Ġu'fī wurde und daher dessen Nisbe annahm. Auf der Pilgerfahrt, die er im 16. Lebensjahr antrat, verfasste er zu Medīna am Grabe des Propheten seinen *Tārīḥ*, den er später noch zweimal überarbeitete. Als er nach einer Abwesenheit von 16 Jahren in die Heimat zurückkehrte, verlangte der Statthalter von Buḥārā Ḥālid b. A. ad-Duḥlī, dass er ihm und seinen Söhnen in seinem Hause Privatvorträge halte, und verbannte ihn, als er sich dessen weigerte; der Emir wurde aber bald darauf abgesetzt, und nun konnte er sich endlich in der Heimat niederlassen. Er starb in Hartanak, zwei Parasangen von Samarqand, am 30. Ram. 256/31. 8. 870.

### Zu S. 158

*Fihrist* 230, al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* I, 4—34, b. Ḥall. 541 (I, 576), as-Subkī, *Tab.* II, 2—19, b. a. Va'īlā, *Tab. al-Ḥanūbila* 201—3, al-Vāfi, *Mir. al-ġ.* II, 167—9, ad-Dahabī, *Tadh.* II, 122, b. Ḥaḡar, *Tahqīb* IX, 47—56, b. al-Imād, *ŠD* II, 134/5, Suyūṭī, *Tab. al-Ḥuff.* XXI, *Bustān al-muḥ.* 100, Ism. b. M. b. 'Abdalḥādī al-Ġarrāḥī as-Šāfi' al-Ġilaunī (gest. 1162/1748, s. II, 308) al-*Fawā'id ad-Darārī*, Bresl. Un. 206<sub>2</sub>, Bank. XII, 735, Ġamāl ad-Dīn al-Qāsimī ad-Dimašqī, *Ḥayāt al-Buḥārī*, Šaidā 1330. *R. fi manāyih al-B.* v. 'Aq. b. 'Al. al-'Aidarūs (st. 1038/1628) und seinem Schüler A. b. 'A. al-Baskūrī Būḥār 454, III, IV. R. Basset, *Giorn. Soc. As. It.* X, 76—91, A. Amīn *Ḍuḡa-islām* II, 110—9.

1) Dessen *Radd 'alā a. Ḥanīfa* mit Urduṭib. Dehli 1333 gedruckt ist.

2) Nach Pet. 589 hiesse das boḡārīsch Bauer, wohl eher Gärtner zu *pardzē*.

1. *al-Ġāmiʿ aṣ-Ṣaḥīḥ*, der an Wertschätzung später dem Qorʾān fast gleich kam; in der Mamlukenzeit wurde das Buch in Kairo im Ramaḍān öffentlich verlesen, und am Schluss eine Feier veranstaltet (b. Iyās iv, 88 a. d. J. 911); dasselbe berichtet al-ʿAidarūsī, *an-Nūr as-sūfir* 298, 401, für Zabīd a. d. J. 974, 991. In Alger schwört man bei Buḥārī und der *Šifāʾ* (s. S. 369), Marçais, *Takr.* 235, in Oberägypten gilt er als das Buch aller Heilmittel, bei dem man schwört, und das die Falscheide mit Vernichtung straft, s. H. Winkler, die reitenden Geister der Toten, S. 19; daher hießen im Maḡrib die durch Eid beim Ṣ. des B. verpflichteten Truppen *Buḥārī*, Pl. *Bawāḥir*, s. Lévi-Provençal JA. s. 202, 213. Der uns vorliegende Text ist von Šaraf ad-Dīn ʿA. b. M. al-Yūnīnī (st. 701/1302, s. Lévi-Provençal, JA 202, 217 gegen Goldziher *Isl. I.*, 239) hergestellt<sup>1)</sup>. Le Recueil des traditions mahmūṭanes par Abou ʿAl. M. b. Ism. el-Bokḥārī publié par M. Ludolf Krehl, continué par Th. W. Juynboll, vol. IV, Leyde 1908. Andre Drucke: Būlāq 1279, lith., 1284, 1289, 1296, 1300/1, 1313, K. 1279, 1300, 1304, 1309, 1315 (vok. 8 Bde), 1319, 1343, 1346, 1348, 1350, Stambul 1312, Mirtah 1873, 1328, Meerut 1284, Bombay 1869, 1873, 1280—8, Bangalore 1296—8 (mit Hindustani-Cmt.), Lahore 1304, 1307 (mit Cmt. No. 12, 16, 28 und v. Abu'l-Ḥ. ʿAbdalḥādī as-Sindī s. No. 18), mit Hindustani-übers. u. Cmt. M. b. Ḥ. al-Siyalkūtī, 2. ed. Lahore 1896—1900, 30 Bde, ohne Isnade mit Bengaliübers. u. Cmt. v. Naʿīm ad-Dīn u. Gulām Sarwār, Karatia 1898, mit Hindustani Interlinearübers. u. Cmt. v. ʿAbdalwāḥid Ġaznawī u. ʿAbdarrahīm Ġaznawī, Amritsar 1329—32. Le Ṣaḥīḥ d'al-B. reproduction en phototypie des ms. originaux de la récénsion occidentale établie à Murcie en 492/1029, publiée avec introduction par E. Lévi-Provençal, récénsion d'Ibn Saʿāda, I—V, Paris 1928ff. El-B. Les traditions islamiques, trad. de l'Ar. avec notes et index par O. Houdas et W. Marçais (Publ. l'École des l. or. viv. sér. IV, t. VI), I—IV, Paris 1903—14. Le livre des testaments du Ṣaḥīḥ d'al-B. trad. avec éclaircissements et cmt. par F. Peltier, Alger 1909. Le livre des ventes du Ṣ. d. B. suivi du livre de la vente à terme et du livre du retrait trad. etc. par F. Peltier, Alger 1910. Le livre des successions du Ṣaḥīḥ, trad. avec éclaircissements et cmt. par G. Basquet et Kh. Takarlı, Rev. Alg. Tun. 1933. A. Guillaume, Some remarks on free will and predestination in Islam together with a translation of the *Kitaḥ al-Qadar* from the S. of al-B. JRAS 1924, 43—63. Mingana, An important Ms. of B's Ṣ. JRAS 1931, 287—92. Commentare: 1. *ʿIṣām al-muḥaddiṭ fī ṣarḥ ṣ. al-B.* v. A. b. M. al-Ḥaṭṭābī (st. 388/998, S. 165, 13) AS 687, Faiz. 437, 2642, Bank. No. 150. 1a. v. a. ʿI-Ḥ. ʿA. b. Baḡḡāl al-Andalusī al-Mālikī, gest. 449/1057 (b. Bašk. 885, HḤ, II, 522) Bd. VII und IX Brill-H.<sup>2</sup> 690, Medina ZDMG 90, 108. 1b. v. a. ʿI-Ḥ. ʿA. b. ʿIlaḥaf b. ʿAbdamalik al-Qurṭubī eb. 692. 2. s. zu S. 339, 3. 3. v. an-Nawawī (st. 676/1277, S. 394), unvollendet, Leipz. 306, Qilič ʿA. 243. 4. v. ʿAbdal-

1) Zur Überlieferungsgeschichte s. M. Ben Cheneb, De la transmission du recueil des trad. de B. aux habitants d'Alger in *Recueil de Mém. et de Textes en l'honneur du XIVe Congr. d. Or.*, Alger 1905, 99—116.

karim b. 'Abd an-Nūr ('Abdalğafūr) b. Munir al-Ḥalabī (st. 735/1334. 'Aq. b. al-Wafā' *Ğawāḫir* I, 325) Berl. 1193. 4a. v. M. b. 'Al. b. Mālik (st. 672/1273. S. 298) *at-Taḍḍīḥ fī f'rāb al-B.* Dam. 'Um. 171, 101. dazu *Šarḥiḥ al-Tan-ḍīḥ wat-taḥḥīḥ li-muḥḥilāt aṣ-ṣaḥīḥ* Brill-II.<sup>1</sup> 208, 2403, 2. Escur.<sup>2</sup> 141. Fās, Qar. 1438, Tunis Zait. II, 133, Dam. Z. 32, 39, 1. Āṣāf. I, 640<sup>247</sup> gedr. Allāḥābād 1319. 4. b. *Rumūz 'alā ḡ. al-B.* v. 'A. b. M. al-Yamīn (gest. 701/1302 s. o.) Rāmpūr II, 118. 5. *al-Kawākib ad-darārī* v. M. b. Ya. b. 'A. al-Kirmānī (st. 786/1384, s. II, 165) noch Leipz. 307, Escr.<sup>2</sup> 1461. Pet. AM K. 935, Dāmādzāde 507, 13, Sulaim. 227—233, Qilič 'A. 239ff., Tunis Zait. II, 186, Mūsul I, 54, Aleppo RAAD, XII, 474, Peš. 49, Āṣāf I, 662. 6. *at-Taḥḥīḥ li'l-fāṣ al-ğāmi'* aṣ-ṣaḥīḥ v. M. b. Bahādūr az-Zarkabī (st. 794/1392. II, 91) noch Leipz. 308, Tunis Zait. II, 50, Fās, Qar. 361, 402, Rabāṭ 27, Escur.<sup>2</sup> 1462, 1502, 1843, Aleppo RAAD XII, 476, Peš. 374. 7. *at-Taḥḥīḥ* v. 'O. b. 'A. b. al-Mulaqqin (st. 805/1402, s. II, 92) noch Aleppo RAAD XII, 474/5, Āṣāf. I, 640<sup>388/9</sup>. 9. *Maṣābiḥ al-ğāmi'* aṣ-ḡ. v. M. b. abī Bakr ad-Damāminī (st. 827/1424, s. II, 26) noch Brill-II.<sup>2</sup> 691, Selim Ağa 192, Tunis Zait. II, 198, Mūsul 54, 113. 10a. *Taiṣīr manḥal al-qārī' fī tafṣīr muḥḥil al-B.*, v. M. b. M. b. Mūsā aš-Šāfi'ī al-Ḥanbalī, verf. 846/1442. Anfang Esc.<sup>2</sup> 1616. 12. *Faṭḥ al-bārī* v. b. Ḥağar (st. 852/1448, s. II, 67) noch Leipz. 309, Br. Mus. Suppl. 133, Or. 5389 (1)I. 18), Bol. 74, Escr.<sup>2</sup> 1451—4, 1470, Tunis Zait. II, 151—69, Fās, Qar. 362—84, 388—90, 427, Sulaim. 234—8, Qilič 'A. 228—30, Dāmāḍ Ibr. 490—510, Mešh. IV, 62, 189, Peš. 223, Āṣāf. I, 650, Rāmpūr I, 100/1, Bat. Suppl. 77, die Einleitung udt *Hidāyat as-sārī* noch Escur.<sup>2</sup> 1449/50, Ambr. C 36, 11, 170 B (RSO III, 60), gedr. Būlāq 1300/1, die Einleitung als *Huda's-sārī* allein mit dem Ṣaḥīḥ 1301. Dazu v. Verf. *Intiqād al-fītirād* Dam. 'Um. 17, 99 (III I, 448, 1330), *Maṣīd* v. Ibr. b. 'A. aš-Šāfi'ī an-No'mānī Bd. 5, Escr.<sup>2</sup> 1456. 11. *al-Lūmi' aṣ-ṣaḥīḥ* v. 'Abdaddī'im al-Birmāwī (st. 831/1428, s. II, 95) noch Tunis Zait. II, 187, Peš. 329. 13. *'Umdat al-qārī'* v. Maḥmūd b. A. al-'Ainī (st. 855/1451, II, 52) noch Paris 698, Escur.<sup>2</sup> 1463, Fās, Qar. 404—411, 421/2, 432—6, 448/9, Tunis Zait. II, 136—56, Sulaimān. 238 bis, Ya. Ef. 48—50, Dāmādzāde 501—6, Selim Ağa 194, Peš. 237, 244, Rāmpūr 97/8, Āṣāf. I, 646, No. 32, 363, Būḥār 37, Bankipore V, 2, 466—73. Dazu Gl. *al-'Udda* v. 'Alā'addīn Abū'l-Ḥ. 'A. al-'Aṭṭār Qilič 'A. 244. 14. *al-Kanṭar al-ğārī* v. A. b. Ism. al-Kūrānī (st. 893/1488 s. II, 228) noch Dāmādzāde 514. 15. *at-Taḥḥīḥ 'alā 'l-ğāmi'* aṣ-ṣaḥīḥ v. as-Suyūṭī (st. 911/1505) noch Berl. 9914, Yeni 178, Qilič 'A. 196/7, Pet. AM Buch. 330, Fās, Qar. 440, 450, Āṣāf. I, 618, Auszug *Rūḥ at-taḥḥīḥ* v. 'A. b. S. ad-Dimnāṭi al-Bāğam'awī K. 1298. 15a. Zum K. *aṣ-ṣaḥīḥ* v. Ism. al-Ğarrāḥī vor 915/1509 Brill-II.<sup>2</sup> 693. 16. *Iršād as-sārī* v. A. b. M. al-Qaṣṭallānī (st. 923/1517 s. II, 63) noch Manch. 127, Escur.<sup>2</sup> 1457, Qilič 'A. 2331—8, Ya. Ef. 51—3, Selim Ağa 145/6, Sulaim. 22—6, Fās, Qar. 349—55, 422, Tunis Zait. II, 5—31, Mūsul 28, 88, 2, Āṣāf. I, 606<sup>338/81</sup>, Rāmpūr I, 64, gedr. noch Būlāq 1267, 1275, 1285, 1288, K. 1276, 1304—6, 1325/6 (mit No. 17 und *Nail al-Amānī fī taḥḥīḥ muğaddimat al-Q.* am Rande von 'Abd alḥādī al-Abyārī, st. 1305/1887, s. II, 487, die *Muğaddima* allein mit *Nail* K. 1295), Lucknow 1869, Cawnpore 1284,

Fas oJ (am Rande *Ḥāṣiya* v. 'Ar. b. M. al-Fāṣī). 17. *Tuḥfat al-bārī* v. Zakariyā' al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) noch Tunis Zait. II, 496, Fās, Qar. 438/9, 442, Āṣāf. I, 616.<sup>281</sup> Bat. Suppl. 78, *Diḥāga* Gotha 253, Auszug mit Glossen v. Abu'l-Ḥ. b. 'Abd alḥādī as-Sindī (st. 1136/1723, II, 391) K. 1300 am Rande des Drucks, K. 1318. 19. *I'rāb al-qārī* 'alā anwāl bāb al-B. von al-Qārī' al-Herewī (st. 1014/1605, II, 314) noch Münch. 886, fol. 193 ff., Manch. 781 H, Kairo<sup>1</sup> VII, 22, Āṣāf. I, 636.<sup>438</sup> 20. *Tazyin al-'ibāra bidūn taḥaiyuz al-iṣāra* von dems. noch Kairo<sup>1</sup> VII, 22. 22. *Naḡāḥ al-qārī* 30 Bde, v. 'Al. Yū. Effendzāde al-Ḥilmī (st. 1167/1753 s. zu II, 440) noch Ya. Ef. 54—64. 24. Autograph früher in Fātiḥ, Ḥamīd., Welieddīn und Seres (Brussali M. Ṭāhir, 'Orm. Müell. I, 365), Medina, ZDMG 90, 108, *Zād al-muḡidd as-sūrī* v. Abū 'Al. M. al-Tawudī b. Sūda al-Murri (st. 1209/1795, al-Ifrānī, *Ṣafwa* 159), al-Kattānī, *Salwat al-Anfās* II, 71, Basset, Sources, S. 20, n. 48, Lévi-Provençal, Hist. d. Chorfa 332) noch Rabāṭ 31, gedr. Fez 1328—30 in 4 Bden. 28. *Ḥāṣiya* v. 'Aq. b. 'A. al-Fāṣī (st. 1091/1680, Lévi-Provençal, Hist. des Chorfa 264/5) Fez 1307. 29. *Taṣnīf al-masāmī' libā' fawā'id al-ḡamī'* oder *al-Ḥawāṣī 'l-farīda* v. Abū Zaid 'Ar. b. M. b. Yū. al-'Arīf al-Fāṣī (st. 1036/1626, Lévi-Provençal, Hist. d. Ch. 245 n 2, s. zu II, 459) Rabāṭ 30, Fez o. J. 1307 am Rande von 30. *Ḥāṣiya* v. Abū 'Al. M. b. 'Ar. b. Zakrī al-Fāṣī (st. 1144/1731, al-Qādirī, *Nair al-maḡānī* II, 140, an-Nāṣirī, *al-Istiqṣā'* IV, 128, al-Kattānī, *Salwat al-Anfās* I, 138) Rabāṭ 32/3. 31. Pers. Cmt. *Taṣīr al-qārī* v. Nūralḥaqq al-Buḥārī Ṣāḡḡahānābādī (st. 1073/1663, *Ḥadā'iq al-Ḥanaṭiya* S. 448, *Ḥaṣinat al-Aṣfiyā'* 989, Elliot, Hist. of India VI, 182) Ind. Off. 2659, Peš. 356, Bankipore XIV, 1195—9, lith. Lucknow 1305, 5 Bde und von dessen Sohn M. (*Ḥadā'iq al-Ḥ.* 468) meist Auszug aus dem *Taṣīr*, Bankipore XIV, 1208/9, gedr. am Rande des Lucknower Drucks. 32. *al-Ḥair al-qārī* v. M. Ya'qūb al-Banbānī 11. Jahrh. Bank. V, 2, 474, Rāmpūr 129—131. 33. *Šarḥ 'alā ṣ. al-B.* v. Abu'l-Ḥ. b. Baṭṭāl Fās, Qar. 423. 34. *Nail al-auṣār* v. M. b. 'A. aš-Šaukānī (st. 1250/1834, s. II, 502), K. oJ. 35. *Ma'ūnat al-qārī* v. Abu'l-Ḥ. al-Mālikī Fās, Qar. 451. 36. *Rūḥ at-tauṣīḥ* v. al-Bāḡam'awī ad-Dimnāṭī (s. 15, II, 485), K. 1298, pers. Übers. v. Nūralḥaqq Dihlawī Peš. 253, 318. 37. anon. pers. Cmt. Peš. 308. 38. *al-Faiḍ al-ṭāwī* v. Ḡa'far b. M. Maḡṣūd 'Ālim aš-Šāḥī, Āṣāf. I, 656.<sup>439</sup> 39. *al-Kaukab as-sūrī* v. 'A. b. Ḥu. 'Urwa al-Mauṣilī al-Ḥanbalī Rāmpūr I, 106.<sup>311</sup> 40. *Ḡāyat at-tauḍīḥ* v. 'Oṭmān b. 'Isā al-Ḥanaṭī Āṣāf. I, 650.<sup>220</sup> 41. *al-Faiḍ al-ḡārī* v. Ism. al-'Aḡlūnī Medina ZDMG 90, 108. Auszüge: 1. *Muḥṭaṣar* v. 'Abd alḥaqq b. 'Ar. al-Azdī (st. 581/1185, s. S. 371) Pet AM K 935. 1a. *Muḥṭaṣar* des Nawawī (st. 676/1277, s. S. 394) *Diḥāga* Gotha 260. 2. *Ḡamī' an-nihāya fī ba'ḍ al-ḥair wal-ḡāya* v. 'Al. b. Sa'īd b. abī Ḡamra al-Azdī (st. 699/1300, s. S. 372) noch Br. Mus. 461, 2, Jer. Hāl. 9, 18, Kairo<sup>1</sup> I, 326, Rabāṭ 35/6, Alger, Fagn. 476—86, Tanger Gr. M. I, 4, II, 97, 27, III, 23, IV, 19, Āṣāf. I, 666.<sup>1040</sup> Bat. Suppl. 76, gedr. K. 1286, 1302, 1311, 1349 (mit Randkmt. v. 'Abd almaḡīd aš-Šarnūbī), dazu Cmt. v. Verf. *Baḡḡat an-nuṣūs wataḡallihā wama'rifat mā 'alaihā walahā* noch Heidelb. ZS. X, 74, Paris 5351, Br. Mus. 461, 2, 1595, Escur.<sup>2</sup> 1504, 8 Jer. Hāl. 9, 20, Tunis Zait. II, 39, Rabāṭ 37, Fās, Qar. 443—6, Alger, Gr. M. 51—4, Dāmādzāde 34, 314,

- Qilič 'A. 245/6, gedr. K. 1348/1930, dazu Gl. v. M. b. 'A. as-Šāfi' as-Šana-wānī (st. 1233/1818) Paris 5095, Fās, Qar. 43—6. Sbath 127b, gedr. K. 1305.  
 3. *Muḥtaṣar aṣ-Š.* v. al-Qurṭubī (st. 656/1258, so! s. S. 415<sup>223</sup>) Fās, Qar. 441. 4. *Ṭaḡrīd aṣ-Š.* (mit Weglassung der Isnade und in neuer Ordnung) v. A. b. A. as-Šarḡī al-Zabīdī (st. 893/1488, s. II, 190) Qilič 'A. 189, Selim Aga 152, Sbath 1189, Jer. Hāl. 10, 31, Būlaq 1287, K. 1907 (falschlich dem Hū. b. al-Mubārak az-Zabīdī zugeschrieben), dazu Cmt. *Faṭḥ al-muḥdī* v. 'Al. as-Šarqāwī (st. 1227/1812, s. II, 479), Tunis Zait. II, 169, Medina ZDMG 90, 108, K. 1330, 1333, 3 Bde, Cmt. 'Aun al-bārī v. M. Šiddiq H. Hān (s. II, 503), am Rande v. 'Abdassalām b. 'Al. b. Taimiyas *Muntaha 'l-aḥkām* Būlaq 1297, des *Nail al-auḥūr* v. as-Šaukānī, Būlaq 1297, Bhopal 1299, 1307. 5. *al-Kaukab as-sūrī fi 'ḥtiṣār al-B.* v. Abū 'A. M. b. 'Isā b. 'Al. b. Ḥarrūz (st. 960/1552, b. 'Asākir, *Dauḥa* 62, an-Nāṣiri *al-Istiqṣā* 'III, 13) Rabāṭ 29. 6. *Muḥtaṣar* v. 'Al. b. a. Ḥamza Kāḡib 331, Āṣāf I, 666<sup>40</sup>. 7. *an-Nūr as-sūrī min faid ṣ. al-B.* v. H. al-'Idwī al-Ḥamzawī (st. 1303/1886 s. II, 486) am Rande v. K. 1279, a. M. 'Al. Būlaq 1296, 4 Bde. 8. *Ḥawāhir al-B.* (700 ausgewählte Traditionen mit Cmt.) v. Muṣṭafā M. 'Omāra K. 1341. 9. *Zubdat al-B.* v. 'O Dīyā' ad-Dīn K. 1330, mit türk. Übers. Stambul 1341, 3 Bde. Sonstige Bearbeitungen: 1. *Dīkr asma' at-tābī'in liḥ.* v. ad-Dāraquṭnī, s. S. 165, 12, 7, *Asma' riḡāl aṣ-Š.* v. al-Kalālāqī s. S. 280, o. 2. *Šarḥ tarāḡim abwāb ṣ. al-B.* v. Waliallāh b. 'Abdarrahīm ad-Dihlawī (s. II, 418) Ḥaidarābād 1323. 3. 'Abdarrahīm 'Anbar *Hiṣṣyat al-bārī ilā tarīḥ aḥādīṭ al-B.* (in alphabetischer Ordnung nach den Überlieferern) K. 1340 2 Bde. 4. H. Šūfzāde, *Asāmī ar-ruwāt liṣ. al-B.* mit türk. Vorrede, Stambul 1282. 5. *Ṭiqd al-ḡumūn al-lāmi' al-muntaḡā min qa'r baḥr al-ḡāmi'*, alphabetische Ordnung der Traditionen in Versen v. M. b. M. b. 'A. al-Qūḡillī, Alger 488. 6. *Līrāt ṣaḥīḥ al-B. wa'asūnīdih* v. a. M. 'Aḥfaddīn 'Al. b. Sālim al-Barri as-Šāfi', Brill-II, 2 694. 7. *Minḥat al-bārī fiḡam' riwāyāt al-B.* v. 'Ābid as-Sindī al-Madani, Medina ZDMG 90, 108. 8. *Miftāḥ kunūz al-B.* v. 'Abdalbāqī M. Fu'ād, K. 1935.
- II. *K. at-Taḏāḡiyāt* noch Pet. AM Buch. 333, Peš. 439, Cmt. a. v. A. b. A. b. M. al-'Aḡamī al-Waḡḡī (st. 1086/1675, s. II, 308) noch Tunis Zait. II, 128, Bat. Suppl. 79, mit hindustani Interlinearversion und Cmt. lith. Dehli 1298, b. *Mu'allim al-qārī* v. Raḡī ad-dīn a. 'l-Ḥair 'Abdalmaḡīd Hān Tonkī Agra 1261, Auszug *al-Farā'id al-marwīyāt* v. M. b. Ibn. al-Ḥāḍramī (st. 777/1375) Alger 475. IIIa. *at-Ta'rīḥ al-kabīr* AS 3069—71, s. Horovitz, MSOS X, 40, Photo Kairo<sup>2</sup> V, 102, Bd. 4, Paris 5908, Fās, Qar. (*Ma'ūrif* XIV, 51), Āṣāf. I, 775<sup>403</sup>, al-Makt. as-Sind. *Taḏk. an-Naw.* 79. b. *at-Ta'rīḥ al-auṣaṭ* (oft zitiert v. b. Ḥaḡar, *Taḥḏīb* z.B. I, 461 pu, I, 159, 16, 385 pu, 409, 12) ein Frgm. Bank. XII, 687. c. *at-Ta'rīḥ aṣ-ṣaḡīr*, Berl. 9914, Bank. XII, 688/9, Rāmpūr 623, Buhār 221, lith. Allāḥābād 1324, Aḥmedābād 1325, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ* 1354, 7, dazu Ḥamdūn b. 'Ar. al-Ḥāḡḡ, *Baḡḡat al-mišk ad-dārī liḡārī* *Ta'rīḥ al-B.* Fez o. J., uDt *k. aḡ-Ḍn'afā'* *aṣ-ṣaḡīr*, Lālelī 2089 (Weisw. 113), Bank. XII, 690, in Muslims *k. al-Munfaridāt wal-wuḥḍāt* Agra 1323, und nach dem *T. aṣ-ṣaḡīr* Allāḥābād 1325. VI. *k. al-Adab al-muṣṭafad* Dam. Z. 84, 'Um. 88, 95, Bank. V, 2, 370, Stambul o. J. (1309), Ind. 1304, Agra 1306. VII. *Tanwīr al-'ainain biraf' al-yadain*

*fi's-salāt* Āṣāf. I, 604<sup>307</sup> mit Urduübers. Calcutta 1256, Dehli 1299 und am Rande von VIII. udT. *Qurrat al-ʿainain*. VIII. *Ḥair al-kalām fi'l-girʿa ḥalq al-inām* mit Urduübers. Dehli 1299, K. 1320 (mit VII am Rande). IX. *ḥalq afʿāl al-ibād* ʿĀṣir Reʿis 139 (Isl. XVII, 253) hsg. v. M. Šamsalḥaqq ʿAzimābādī, Dehli 1306.

## Zu S. 160

3. Abu'l-Ḥu. *Muslim* b. al-Ḥağğāğ al-Qušairī an-Nisābūrī, gest. 261/875.

al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Bağdād* XIII, 10—4, b. a. Yaʿqūb, *Tab. al-Ḥanābila* 246, al-Yāfiʿ, *Mir. al-ğ.* II, 174, ad-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff.* II, 150, *Bustān al-muḥ.* 104ff, M. b. Cheneb, *Idjaza*, § 112. A. Amīn, *Ḥuḥūl islām* II, 119—21. I. *as-Ṣaḥīḥ*, der trotz der Kritik, die sein etwas jüngerer Zeitgenosse Abū Zurʿa ar-Rāzī daran übte (al-Ḥaṭīb, *Taʾr. B.* IV, 274), sich zeitweise höheren Ansehns erfreute als der des Buḥārī; so gab ihm der Šāfiʿit Abū ʿA. al-Ḥu. b. ʿA. an-Nisābūrī (st. 349/960) den Vorzug (as-Subkī, *Tab.* II, 216, 15), und diese Ansicht war namentlich im Mağrib vertreten (al-Qaṣṭallānī zu Buḥārī I, 20, 12, zu Muslim eb. am Rande I, 21, s. Lévi-Provençal JA 202, 210). Drucke: Calcutta 1265, Būlāq 1290, Dehli u. Lucknow 1319, K. 1327, Stambul 1330—3. Commentare: 1. *al-Muʿlim fī faḥḥid Muslim* v. Abū ʿAl. M. b. ʿA. b. abī Tamīm al-Māziri (st. 536/1141, s. zu 384) Paris 5130, Fās, Qar. 4723, Sulaim. 268/9, Kairo I, 426. 2. *Ikmāl al-muʿlim* v. Qāḍī ʿIyāḍ al-Yaḥṣabī (st. 544/1149, s. S. 369) noch Qilič ʿA. 247/8, Dam. ʿUm. 17<sup>1111</sup> 21<sup>240</sup>, Tunis Zait. II, 33, Fās, Qar. 474—8. 3. *Šiḡḡat ʿ. M. min al-aḥlāl wal-ğalaṭ waḥimāyatuhū min al-isqāṭ was-saqāṭ* v. ʿOṭmān b. ʿAr. as-Šahrazūrī (gest. 643/1243, s. S. 359) AS 475 (Weisw. 59). 4. *al-Muḥkim fī mā aḥkala min talḥiṣ k. M.* v. A. b. ʿO. al-Anṣārī al-Qurṭubī (st. 656/1258, s. S. 384, 7), Hds. in Dam. ʿUm. 17, 109, Aleppo RAAD XII, 472, Medina, ZDMG 90, 108, von an-Nawawī oft benutzt. 5. *Minḥağ al-muḥiddīn wasabīl talbiyat al-muḥaqqiqīn* oder *al-Minḥağ fī ṣarḥ M. b. al-Ḥ.* von an-Nawawī (st. 676/1277, s. S. 394) noch Paris 5129, Br. Mus. Suppl. 134, Brill-H. 2698/9, Ambr. H 1 (Autograph? voll. 23. Ġum. I, 675/10. II. 1276, ZDMG 69, 75) Fās, Qar. 479—83, Dāmādzāde 515—8, Sulaim. 270, Seifm. Āğā 205, Dam. ʿUm. 17, 110, 112, Tunis Zait. II, 202, Mōṣul 54, 117, Āṣāf. I, 676<sup>6070</sup>, Bat. Suppl. 81, gedr. Lucknow 1285, Dehli 1304, 1309, am Rande des Qaṣṭallānī, Būlāq 1305, K. 1320—3, mit dem Text K. 1929—30 in 18 Bden; Auszug v. Ġamāladdīn ʿAl. b. Šamsaddīn M. al-Anṣārī as-Šāfiʿi, Autograph v. J. 715/1315, Brill-H.<sup>2</sup> 700. 6 = 3. *Ġurar ilḥ.* 7. *Tuḥfat al-munḡid wal-muttahim fī ġarīb ṣaḥīḥ M.* nach den Gl. des Ibr. b. M. Sibṭ b. al-ʿĀḡamī (gest. 841/1438) von einem Ungenannten, voll. am 11. Du'l-Q. 816/2. 2. 1414 in Aleppo, ʿĀṣir Ef. I, 118 (Weisw. 61). 8. *Ikmāl al-ikmāl* v. M. b. Ḥalīfa b. ʿO. al-Waṣṭāfi al-ʿUbbī at-Tūnisī (gest. 828/1424, s. A. Bābā, *Nail* 297, M. b. Cheneb, *Idjaza* § 202, 1), noch Kairo I, 271, Alger, Gr. M. 55, Tunis Zait. II, 33—7, Rabāt 39, Fās, Qar. 484—92, Mōṣul 28, 90, K. 1328, dazu *Muḥammil Ikmāl al-ikmāl* v. M. b. Yū. as-Sanūsī (st. 892/

1486, s. II, 250) Fās, Qar. 493, Rabāʿ 40, gedr. am Rande K. 1328, s. Gritini, Cent. Amari 389. 9. *ad-Dibāğ* 'alā ʿ. M. v. as-Suyūṭī (st. 911/1505, s. II, 143) Fās, Qar. 494, Peš. 291, Medina, ZIMG 90, 108, dazu *Ḥaṣy ad-dibāğ* 'alā ʿ. M. v. M. b. 'A. b. S. al-Bāḡam'awī ad-Dimnāʿī (s. II, 485) K. 1928. 10. *Iḥyāʾ al-qārī wal-mutafahhim* v. Ya. b. M. as-Sunbāṭī, voll. 958/1551, *Iḥyāʾa* Gotha 2, 63. 11. v. 'Abdarra'ūf al-Munāwī (st. 1031/1622, s. II, 306) Mōṣul 155. 12. *'Ināyat al-mun'im* v. 'Al. b. Yū. Ḥilmi (st. 1167/1753), Autograph bis zur Hälfte in 7 Bden, Ḥamid, Brussali M. Ṭahir, Osm. Muell. I, 366. 13. Pers. Cmt. *Manba' al-ilm* v. Nūrahāqq b. 'Abdalḥaqq ad-Dihlawī, voll. von seinem Sohn Fahraddīn Muḥibballāh, Bank. XIV, 1207, As. Soc. Beng. 1007. 14. *Ḥāṣiya* v. a. 'I-Ḥ. b. 'Abdalthādī as-Sindī (st. 1136/1723, s. II, 391), Multān o. J. 15. Mit Hindustaniübers. und Cmt. v. Maulawī Waḥid az-Zamān, Lahore 1304—6. 16. Mit Pengābiübers. ohne Isnāde v. 'Abdal'azīz b. Ḡulām Rasūl, Lahore 1307. 17. *as-Sirāḡ al-wahhūḡ min kaif maṭālib ṣaḥīḥ* M. b. Ḥ. v. Šiddīq II. Ḥān (st. 1307/1890, s. II, 503), Bhopal 1302. 18. *Fatḥ al-mulḥim ʿarḥ ʿ. M.* v. Ḡabir A. 'Oṭmānī Derbandī, Dehli (Dostī Surat) I. 1934 (Einl. K. *al-Imān, at-ṭahāra, al-ḥaiḡ*). Auszüge: 1. *al-Musnad al-muḥraḡ 'alā k. M. b. al-Ḥ.* v. Ya'qub b. Ishāḡ an-Nisābūrī al-Isfara'īnī a. 'Awāna (st. 310/922, b. Ḥall. 797, II, 407, aḡ-Dahabī, *Taḡk. al-Ḥuff*. III, 1, b. al-'Imād, *ŠD* II, 274), Stambuler Hdss. bei Weisweiler 52, ferner Dam. 'Um. 22. 274, Kairo' I, 411, Bank. V, 2, 481, al-Makt. as-Sind. *Taḡk. an-Naw.* 40, dazu *Fihrist* Bank. V, 2, 482, Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 6. 2. *Muḥṭaṣar (Muḥaḥḡaṭ)* v. 'Abdal'azīm b. 'Abdalqawī al-Munḡirī (st. 656/1258, s. S. 367) noch Vat. V. 1033, Sulaim. 322, Fās, Qar. 465—71, Aṣāf I, 666. 3. *Muḥṭaṣar al-imān M. ḡama'ahū* M. Muṣṭafā 'Omāra, K. o. J. Bearbeitungen: 1. Zu beiden Ṣaḥīḥ v. M. as-Šarīf b. Muṣṭafā at-Tuḡādī *Aḥkām aṣ-ṣaḥīḡain*, I, *Muslim*, Būlāḡ 1290, II, *Buḡārī* eb. 1296, Stambul 1313, s. *Ḥidāyat Ḥu.* Journ. As. Soc. Beng. XX, 108. 2. *ar-Rubā'iyāt min ʿ. M.*, 25 Traditionen mit nur 4 Tradenten v. Aminaddīn M. b. lbr. b. M. al-Wanī (st. 735/1335, *DK* III, 293), Bank. V, 2, 462, 2 (desselben *Arba'ūn* eb. 12). 3. *Qurraṭ al-'ain fī ḡaḡḡ asmā' riḡāl aṣ-ṣaḥīḡain* v. 'Abdalḡanī b. A. al-Baḡrānī as-Šāfi'I, Ḥaidarābād 1323. 4. *al-Maḡḡal ilū ma'rifaṭ aṣ-ṣaḥīḡain* v. M. b. 'Al. al-Ḥākim an-Nisābūrī s. zu S. 166. 5. *Tagyīd al-muḡmal watamīyā al-muḡki*, v. al-Ḥu. b. M. al-Ḍaiyānī s. zu S. 367. 6. *Asmā' riḡāl aṣ-ṣaḥīḡain* v. M. b. Ṭāḡir b. al-Qaisarānī (st. 507/1113) s. zu S. 355. 7. *Tasmiyāt riḡāl ʿ. M. allaḡina 'nfarada biḡim 'an il-Buḡārī* v. M. b. A. aḡ-Dahabī, s. zu II, 46. II. K. *al-Kunā wal-asma'* Dam. Z. 28, 2, s. Horovitz MSOS X, 42, Šāḡid 'A. P. 1932 (Isl. XVII, 249). III. *k. al-Munfaridāt wal-wuḡḡān* lith. Agra 1323, Bank. XII, 691, Biographien der Traditionarier, die nur eine Tradition von einer einzigen Person überliefert haben.

Zu S. 161

4a. *Abū Dā'ūd* S. b. al-Aš'at al-Azdī as-Siḡistānī hatte sich auf Veranlassung des Muwaffaq in Baṣra niedergelassen, der durch ihn und seine Schüler die



von den Zang heimgesuchte Stadt zu heben hoffte, und starb dort am 16. Šauwāl 275/22. 2. 889.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağdād* IX, 55—9, b. a. Yaʿlā, *Ṭab. al-Ḥanūbila* 118, al-Yāfīʿ, *Mir. al-ḡ.* II, 189, al-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff.* II, 152, as-Subkī, *Ṭab.* II, 48—50, b. al-ʿImād, *Šad. ad-dahab* II, 167, *Bustān al-muḥ.* 106, Ben Cheneb, *Idjāza* § 143, W. Marçais EI I, 85. I. *as-Sunan*, 4800 Traditionen, die er angeblich aus 500,000 ausgewählt hatte, wurde noch von Zakariyāʿ as-Šaḡī mit dem Qorʿān in Parallele gestellt, Hdss. noch Dam. ʿUm. 21, 215—7, Aleppo RAAD XII, 476, Dāmādzāde 396/7, Sulaim. 271, Selīm Āgā 165, Yu. Āgā 224 (Isca IV, 331), Tlems. 53, Fās, Qar. 532/3, 550, 552, Tunis Zait. II, 23, Bank. V, 2, 477, Āṣāf. I, 634<sup>223</sup>, Rāmpūr I, 86, 161—4, Br. Mus. Or. St. Browne I 44, 49, 50, Drucke noch 1348, Dehli 1271/2, 1283, Lucknow 1840, 1877, 1305, 1318, Ḥaidarābād 1321, am Rande von az-Zurqānīs, *Šarḥ al-Muwaffaʿ* K. 1310, 1320. Commentare: 1. v. a. S. Ḥamd b. M. b. Ibr. al-Ḥaṭṭībī (st. 388/998, s. S. 165) *Maʿālim as-sunna* noch Faiḏ. 543, Fāṭih 811, Lāleli 503—5, Yeni 293/4, Murād Mollā 606/7, Top Kapu A. III, 414, 416, 418, AS 582/3, ʿĀrif 491 (Weisw. 55), Dāmādzāde 611—3, Kairo I, 424, Aleppo RAAD VIII, 369, Mešh. IV, 87, 266, *Dibāḡa* Gotha 2, 64, gedr. I—IV, Ḥalab 1920—4, 1932—4. 2. v. A. b. Ḥu. b. Arslān ar-Ramlī (st. 844/1440, s. II, 96) Dāmādzāde 438—48, *Dibāḡa* Gotha 2, 67. 2a. v. ʿO. b. Raslān b. Naṣr al-Bulqīnī (st. 805/1402, s. II, 93) Medina, ZDMG 90, 109. 3. *Mirqāt aṭ-ṭīf* v. as-Suyūṭī (st. 911/1505) noch Rabāʿī 61, Peš. 368, *Dibāḡa* Gotha 2, 66, Auszug *Daraḡāt m. aṣ-ṣ.* v. ʿA. b. S. ad-Dinnāṭī al-Bāḡamʿawī (s. II, 485), K. 1285. 4. *Ḥāḥiya: ʿAun al-wadūd* v. M. b. ʿAl. al-Panḡābī Ḥazā-rawī, Lucknow 1318. 5. *Taʿlīqāt al-maḥmūd* v. Fahr al-Ḥu. Gangōhī, hsg. v. M. Faizallāh Gangōhī, Cawnpore 1901. 6. *Aun al-maʿbūd* v. M. Aṣraf Amir ʿAzīmābādi und M. Šamsalḥaqq ʿAzīmābādi, Dehli 1322/3. 7. *Ḥāḥiya* v. a. ʿI. ʿI. as-Sindī (s. II, 339, 1, 2) Dam. ʿUm. 21, 226. 8. Hindustanigl. in der Ausg. ohne Isnāde von Maulawī Waḥīd az-Zamān, Lahore 1882. Zum Auszug *al-Muḡtabā* v. ʿAbdalʿazīm al-Mundirī (st. 656/1258, s. S. 367) noch Brill-H.<sup>2</sup> 703, Bat. Suppl. 83 (?), Dam. ʿUm. 21, 218, Ḥaidarābād 1342. Cmt. *Tahqīb sunan a. D.* am Rande der Ausg. Dehli 1891—3. II. *K. at-Tomāl fir-rasm* (Autor?) Fās, Qar. 229, 1, III. *K. al-Baʿt wan-nuṣūr* Dam. ʿUm. 21, 237. IV. *Maṣāʾil al-imām A.* eb. 23, 334.

aa. Sein Sohn ʿAl. b. a. Dāʿūd S. b. al-Ašʿaṭ *as-Siḡistānī* liess sich nach langen Studienreisen mit seinem Vater in Bagdad nieder und starb 316/928.

B. a. Yaʿlā, *Ṭab. al-Ḥan.* 314—8, al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağd.* IX, 464—8. ʿAḡla in Versen in *Maḡmūʿ*, K. 1340, S. 54/5.

b. Abū ʿIsā M. b. ʿIsā b. Sahl *at-Tirmidī* stammte aus Būḡ bei Tirmid am Gaiḥūn, wo er auch 279/892 starb.

## Zu S. 162

B. Hall. W. No. 624. as-Sam'ānī, *Ansāb* 106a. ad-Dahaid, *Mizan* III, 117, *Tadhk. al-Huff*. II, 187, b. Ḥaḡar, *Tuhfat* IX, 387—9. b. Taḡr. K. III, 81, *Fust. al-muḥ*. 108. I. *al-Ġamī' at-ṭahīḡ*, Hdss. noch Hol. 75, Esc.<sup>2</sup> 1695. Tunis Zait. II, 25—7 Fās, Qar. 535, 549, 690, Dāmādzāde 402, Sul. 316, Selīm Āḡā 166/7, Dam. 'Um. 230—5, Peš. 262, Bank. V, 2, 417, Drucke noch Lucknow 1876, 1310, 1317, Dehli 1269, 1270, (mit Hindustaniübers.) 1302 (mit Cmt. *Tuhfat al-Aḡwaḡi*), 1342 (mit II, am Rande *Naḡ' qut al-muḡṭa'at* v. ad-Dimnāṭī s. u.), 1346. Cmt.: 1. *'Aridat al-aḡwaḡi fī ṣarḡ at-T.* v. a. Bekr M. b. al-'Arabī, (st. 553/1158, s. zu S. 370), Fās, Qar. 536. Medina, ZDMG 90, 190, in *Maḡmū'at ṣurūḡi arba'ī T.* Cawnpore 1299 (zusammen mit 4—6). 1a. v. Iḡu. b. Mas'ūd al-Baḡawī (S. 363), Medina ZDMG 90, 109. 2. v. b. Saiyid an-Nās (s. II, 71) *Dibāḡa* Gotha 2, 67. 3. *at-Taḡmīl* dazu v. al-'Irāqī (st. 806/1403, s. II, 65) Esc.<sup>2</sup> 1464, Medina, ZDMG 90, 109, *Dibāḡa* Gotha 2, 68; zum Verf. des Auszugs M. b. 'Aqīl al-Bālist (st. 729/1329) s. as-Sulḡi, *Ṭab.* II, 231. 4. *Qūt al-muḡṭa'at* v. as-Suyūṭī (st. 911/1595) Dāmādzāde 363, *Dibāḡa* Gotha 2, 69, gedr. in der *Maḡmū'a* s. No. 1. Auszug *Naḡ' qut al-m.* von 'A. b. S. ad-Dimnāṭī al-Bāḡam'awī (s. II, 485), K. 1298 und am Rande von Dehli 1342. 5. v. Sirāḡ A. as-Sirhīndī in *Maḡmū'a*, s. No. 1. 6. v. M. b. at-Ṭaiyib as-Sīndī eb. Medina ZDMG 90, 109. Auszug v. a. 'l-Faḡl M. Taḡ ad-Dīn b. 'Abdalmuḡsin al-Qala'ī, verf. 1147/1734, Kairo! I, 279, Mūsul 127, 98. 7. *at-Ṭib at-ṣaḡī fī ṣarḡ at-T.* v. Isfāq ar-Raḡmān Kandahlawī, Dehli 1934. 8. *al-'Urf at-ṣaḡī 'alā ḡ. at-T.* v. M. Anwarṣāh ind. Lith. 1344. 9. *Miftāḡ kunūz at-T.* v. 'Abdalbāqī M. Fa'ūd, K. 1935.

II. *K. at-Šamū'īl*, s. Tor Andrā, Die Person M.'s S. 199—204. Hdss. Berl. 9634, Ind. Off. 133, Cambr. Suppl. 811, Paris 712/3, 5971, Esc.<sup>2</sup> 1620, 1740, 1789, 1870, Brill-H.<sup>1</sup> 376, 2738—40, Pet. AMK 934, Buch. 491, Alger 1659—61, Tunis Zait. II, 259<sup>63</sup>, Fās, Qar. 694/5, Bairūt 96, Bešr Aḡā 159, Welīeddīn 772, Ḥamīd. 341, NO 1168—75, AS 764, Küpr. 354, Peš. 286—90, Būḡār 21, Rāmpūr I, 94, Āḡāf. I, 640, Bankipore XV 980, 1, Drucke noch Būlāq 1280, 1290, K. 1317 (mit Cmt. No. 5), 1318, Calcutta 1252 (m. hind. Üb.) Dehli 1303, Lucknow 1288, Lahore 1309. Cmt.: 1. v. A. al-Qaṣṭallānī (st. 943/1536, s. II, 73) noch Bankipore XV 982. 2. v. Ibr. b. M. al-Isfarā'īnī (st. 943/1536 II, 410) noch Dāmādzāde 461, Selīm Āḡā 184, Dam. Z. 74, 54, Pers. Übers. s. Storey, Pers. Lit. II, 174. 3. *Aṣraf al-waṣā'il* v. A. b. Ḥaḡar al-Haitamī (st. 973/1565 s. II, 387) noch Paris 714/5, Alger 1662—4, Brill-Houtsma<sup>1</sup> 377, 2741. Cambr. Suppl. 64, Manch. 132, Kairo!, I, 267, Dam. Z. 72, 24 (RAAD VII, 573), Mūsul 230, 62, Fās, Qar. 697. Auszug v. M. b. A. al-Ḥoraišī Fās, Qar. 701, dazu Gl. v. A. b. M. ad-Damanḡūrī nach Nūr ad-Dīn as-Šabramallāsī (st. 1087/1676, s. II, 322), verf. 1074/1663, Alger 1667. 3a. v. Menk M. Šīrwānī al-Buḡārī, 10. Jahrh., Tunis Zait. II, 249. 4. Pers. Gl. v. Raḡī Ḥaḡḡ al-Ḥaramain, Schüler des 'A. Hamdānī um 978/1570, Manch. 133. 5. *Ḡam' al-waṣā'il* v. al-Qārī al-Herewī (st. 1014 1605 s. II, 394) noch Brill-H.<sup>1</sup> 378, 2742, Sulaim. 264, Dāmādzāde 465/6, Selīm Āḡā 183, Tunis Zait. II, 244, Peš. 341, Calc.

Medr. 298, As. Soc. 9, Būhār 21, Āṣāf. I, 626,<sup>280</sup> ed. Muṣṭafā Ġumʿawī Sтамbul 1299, K. 1317. 6. *al-Fawā'id al-ḡalīla al-baḥīya* v. M. b. Q. Ġassūs (geb. 1089/1678, gest. 4. Raġab 1182/14. 11. 1768, al-Qādiri, *Naṣr al-maḡānī* II, 284, al-Kattānī, *Salwat al-Anfās* I, 330, an-Nāṣirī, *al-Istiqṣāʾ* IV, 92, 255) Rabāʾī 46, Tunis Zait. II, 265, gedr. noch Fās, o. J., Būlāq 1296. 7. v. ʿAbdarraʿūf al-Munāwī (st. 1031/1621 II, 306), verf. 999/1590, eigentlich Gl. zu No. 2 und 3, noch Ešcur.<sup>2</sup> 1788, Vat. V. 1402, Br. Mus. Or. 7619 (DL 19), Dam. Z. 74, 56, Selīm Āġā 982, Dāmādzāde 463/4, Rabāʾī 44, Tanger, Gr. M. IV, 7, Tunis Zait. II, 249—51, Āṣāf. I, 626,<sup>374</sup> Bank. XV, 986/7 gedr. K. 1317. 8. *Baḥḡat al-maḡāfil waʿaḡmal al-wasūʾil bi-taʿrif biruwāt (birigāl) aš-šamāʾil* v. al-Lāqānī (st. 1041/1631 s. II, 317) verf. 1037/1627 noch Berl. 9959, Kairo I, 271, Aleppo RAAD XII, 476. 10. *al-Mawāḥib al-ladunīya* v. ʿIbr. al-Bāġūrī (st. 1277/1861, s. II, 487) Fās, Qar. 700, Tunis Zait. II, 272, gedr. noch Būlāq 1276, 1290, 1302, K. 1301, 1320. 11. *Kaṣf al-faḍāʾil* v. Nūr b. M. b. Ḥu. al-Kāṣānī Sulaim. 267. 12. *al-Mawāḥib al-Muḥammadiya* v. S. b. ʿO. al-Ġamal (s. II, 384), verf. 1196/1782, Brill-H. 1379, 2743 13. *Anḡaḥ al-wasūʾil* v. Abu'l-Q. b. M. abi'l-Barakāt b. A. b. ʿAbdalmalik b. Maḥlaṣ Rabāʾī 45, Tanger, Gr. M. IV, 9, IX, 19, Fās, Qar. 698, Alger 1686 (nicht als Cmt. zu T. bez.) 14. v. Abū ʿAl. M. b. A. Bannānī Firʿaun (st. in Fās 7. Muḥ. 1261/16. 1. 1845 oder 6. Muḥ. 1266/22. 11. 1849, s. al-Kattānī, *Salwat al-Anfās* I, 149) Rabāʾī 47. 15. v. Šamsaddīn Maulawī M. al-Ḥanaftī (9. Jahrh. ḤS IV, 3, 349) Bank. XV 984. 16. v. Nasīm ad-Dīn M. Mirak Šāh (Mitte des 9. Jahrh. s. ḤS III, 3, 349) Bank. XV, 983. 17. Anon. eb. 985, Alger 1665, 1667. 18. Pers. Cmt. v. Ḥāġī M. Kašmīrī (st. 1006/1597, *Taḡh. ʿUlamāʾi Hind* 46) Bank. XIV 1191, Būhār 121. 19. anon. pers. Cmt. Bankipore XIV 1192. Auszug v. Ism. b. Ġunaim al-Ġauharī um 1160/1747 *as-Šīyam* Paris 716, anonym *al-Ḥilya al-mubāraka* Būhār 22.

III. *Tasmiyat aḡḡāb rasūl allāh*, Lāleli 2089 (Weisweiler 75). Die ihm Gotha 613,1 zugeschriebenen *Arbaʿūn* sind vielmehr von Abu'l-Ḥaḍl al-ʿIrāqlī (st. 806/1404 s. II, 66) nach Paret EI Lief. M, bis (Umschl.).

c. Abū ʿAr. A. b. ʿA. b. Šuʿaib (oder b. Š. b. ʿA.) *an-Nasāʾir* wurde am 13. Šafar 303/29. 8. 915 in Ramla, n. a. in Damaskus zu Tode geprügelt, weil er sich weigerte, die Vorzüge Moʿāwiyas anzuerkennen.

## Zu S. 163

Subkī, *Ṭab.* II, 83/4, al-Yāfīʿī, *Mir. al-ġ.* II, 240, b. al-ʿImād Š. D. II, 239, b. Ḥaġar *Taḡdīb* I, 36—9, *Bustān al-muḥ.* 110, aḡ-Dahabī *Taḡh. al-ḥuff.* III<sup>1</sup>, 267, 2241. I. *ḡ. as-Sunan* Hdss. Brill-H<sup>2</sup> 704, Sulaim. 317/8, Qilič ʿA. 268, Dāmāḍ lbr. 408, Dam. ʿUm. 21, 221/2, 227/8, Fās, Qar. 534, 551, Drucke noch Būlāq 1276, Lucknow 1869, Dehli 1256, 1315, 1319, 1325. Auszug v. Verf. mit Auslassung der schwachen Ḥadīṭe *al-Muḡṭabā* Rāmpūr I, 88, 1804 mit Cmt. *Zaḡr ar-rubā* v. as-Suyūṭī (st. 911/1505),

Dāmādz. 392, Cawnpore 1847, 1299 und Dehli Šāhdara 1272, 1281, *Ḥaṣṣa* v. Abū'l-Ḥ. M. as-Sindi K. 1312, 1348, mit einem aus as-Suyūṭi, as-Sindi u. a. kombinierten Cmt. v. Abū 'Ar. M. Pangābī u. M. 'Abdallaḥī Dehli 1898. Auszug aus Suyūṭi 'Arf zahr ar-ruḥ v. 'A. b. S. ad-Dimnāṭi al-Bāḡam'awī (s. II, 485) K. 1299. *Rauḍ ar-ruḥ 'an tarḡamat al-Muḥṭab* mit hindust. Übers. u. Cmt. v. Maulawī Waḥid az-Zamān, Lahore 1886. 2. k. *al-Ḥaṣṣa fī faḍl 'A. b. a. Ṭālib* in Damaskus verfasst, wo er eine starke Abneigung gegen die 'Aliden bemerkt hatte, noch Bank. XV 1048/9, Calcutta 1303, mit hindust. Übers. u. Cmt. *Manāqibī Murtaḡawī* v. Maulawī Abū'l-Ḥ. M. as-Siyāl-kūṭī, Lahore 1892, mit pers. Übers. u. Cmt. v. Abū'l-Q. ar-Riḡawī al-Qummi, Lahore 1898. 3. k. *ad-Ḥu'afū' wal-matrūkīn*, Laleli 2089 (Weisw. 114), in Muslims *al-Munfaridāt wal-wuḥdān* Agra 1323 und in indischer *Maḡmū'a* 1325, nach Buḥārī *al-Ta'riḥ as-ṣaḡīr* Allāhābād 1325. Zitiert werden noch: 1. k. *al-Kunū wal-asāmī Bust. al-m.* 110. 2. k. *al-Tamīz* b. Ḥaḡar *Tahḍīb* I, 356, 7. 3. k. *al-Ġarḥ wal-ta'dīl* eb. 419, 15.

d. Abū 'Al. M. b. Yezid b. *Māḡa* al-Qazwīnī, gest. 273/886.

ad-Dahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* II, 189. *K. as-Sunan* noch Tunis Zait. II, 122, Dāmādzāde 400—1, Sulaim. 314/5, Selīm Āḡā 164 Dam. 'U'm. 20, 214, 21, 220, Rāmpūr I, 86,<sup>158</sup>, gedr. Dehli 1233, 1273, 1889, 1905, Lahore 1311 (mit hindust. Übers. u. Cmt. *Raḡ' al-ḥaḡḡa* v. Maulawī Waḥid az-Zaman), K. 1313 (mit Gl. v. Abū'l-Ḥ. b. 'Abd alḥādī al-Ḥanafī as-Sindi, s. II, 391 n 2), Cmt. *Miṣbāḥ as-saḡḡa* v. as-Suyūṭī (st. 911/1505) Dam. 'U'm. 21, 236, Rāmpūr I, 115,<sup>381</sup>, am Rande von Dehli 1282 (dabei auch *Inṣāḥ al-ḥaḡḡa* v. 'Abd alḡanī ad-Dihlawī); Auszug *Nūr al-miṣbāḥ* v. 'A. b. S. ad-Dimnāṭi al-Bāḡam'awī (s. II, 485), K. 1299. Cmt. *Miftāḥ al-ḥaḡḡa* v. M. b. 'Al. Rangābī Ḥaḡirawī, Lucknow 1315. Cmt. v. Muḡlaḥī al-Ḥikrī (st. 762/1361 s. II, 48), Kairo<sup>2</sup> I, 269. *Zawā'id b. Māḡa 'ala 'l-Kutub al-ḥamsa* v. Nūraddin b. Ḥaḡar al-Haitamī (gest. 807/1405 s. II, 76<sub>11</sub>) Āṣāf. I, 632<sub>410</sub>.

5. 'Al. b. 'Ar. *ad-Dārimī* as-Samarqandī, geb. 181/797, war kurze Zeit Richter in Samarqand und starb 255/869.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'w. Baḡd.* X, 29—32, ad-Dahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* II, 105, b. Ḥaḡar, *Tahḍīb* V, 294—9, b. al-'Imād, *ŠD.* II, 130, *Bust. al-muḥ.* 44. *K. al-Musnad al-ḡāmi'* noch Rabāṭ 48, 5 Stambuler Hdss. bei Weisweiler 50, Kairo<sup>2</sup> I, 320, <sup>31</sup>, 104, Āṣāf. <sup>21</sup>I, 634, No. 482, 607, 676, gedr. Ḥaidarābād 1309, lith. Cawnpore 1293, Dehli 1337 (am Rande v. b. Taimiya's *Munṭaḡā*). M. Na'im 'Aṭī' *al-Ḥall al-mudallal 'ala 'd-D., an-niṣf al-auwal*, Lucknow 1322.

Zu S. 164

5a. Neben den von der Gemeinde anerkannten

Traditionssammlungen waren in den ersten Jahrhunderten des Islāms auch noch einzelne kleinere Werke im Umlauf, die von notorischen Fälschern oder doch allgemein der Unzuverlässigkeit bezichtigten Leuten herrührten. Von diesen sollen die uns erhaltenen Bücher im Anschluss an F. Kern, Festschr. Sachau 388—40, hier kurz erwähnt werden.

I. *Sim'ān b. Maḥdī* überlieferte angeblich von dem Genossen des Propheten Anas b. Mālik 300 Aussprüche Ms, meist moralischen und frommen Inhalts, die der angesehene Ḥanafit M. b. Muqātil ar-Rāzī, Zeitgenosse des Šaibānī (S. 171, 'Aq. b. a. 'l-Wafā', *al-Ğaw.* II, 134) von dessen Schüler Abu'l-'Abbās Ğa'far b. Hārūn al-Wāsiṭī übernommen hatte, Berl. 1277.

aḏ-Ḍahabī, *Misūn* I, No. 3, 498, as-Suyūṭī, *al-La'ālī al-maḡnū'a* I, 22 und 110.

II. Ḥirāš b. 'Al., der sich 222/837 ein Alter von 180 Jahren beilegte und für einen Schützling des Anas ausgab.

*Nuṣṣa*, meist über das Fasten, am Schluss von Berl. 1552.

6. Baqī (Buqay?) b. *Maḥlad al-Qurṭubī* hatte sich längere Zeit Studien halber im Orient, einmal 14 und später noch einmal 20 Jahre lang, aufgehalten und machte sich um die Verbreitung des Traditionsstudiums im Spanien verdient. Er starb am 29. Ğum. II, 276/30. 10. 889.

b. 'Asākir, *Ta'r. Dimāšq* III, 277—82, Yāqūt, *Irṣ.* II, 368—71, b. a. Ya'īṣ, *Ṭab. al-Ḥanābila* 79—81, aḏ-Ḍahabī, *Ṭaḏh.* II, 368ff, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ġ.* II, 190, b. Baškuwāl No. 277, al-Maqq. I, 491, 812. Die in seinem *Musnad* genannten Genossen stellte sein Schüler a. M. 'Al. b. Yūnus b. M. al-Murādī al-Qabrī (gest. 330/942, aḏ-Ḍabbi 231) im *K. al-A'dād* AS 454 (Weisw. No. 91) zusammen. *Dir ma liš-ṣaḥāba min al-ḥadīṭ min al-'adad*, Zusammenstellung der Traditionarier, die 1000 Ḥadīṭe überlieferten, bis herab zu denen, die nur 8 gehört haben, Berl. 9915 (*Ḥadīṭ Maḥlad*, Dam. 'Um. 22, 248). Sein Qor'āncmt. hatte nach b. 'Asākir III, 279, 9 und b. Ḥazm bei Maqq. II, 115, 18 sogar den des Ṭabarī übertroffen.

6a. Abū Bekr A. b. a. Ḥaṭṭama Zuhair b. Ḥarb *an-Nasā'ī* al-Baġdādī, Schüler des A. b. Ḥanbal, des al-Madā'īnī und des M. b. Sallām al-Ġumaḥī (s. S. 165), starb im Šauwāl 279/Jan. 893.

*Fihrist* 321, Vāqūt, *Irš.* I, 129, b. a. Ya'īlā, *Ṭab. al-Ḥanābila* 22, ad-Dahabī, *Ṭaḥk. al-Ḥuff.* II, 156; *at-Ta'īlīh al-kabīr* über die Traditionarier Fās, Qar. 655 (*Ma'ārif* XIV, 51), al-Makt. as-Sind. *Ṭaḥk. an-Naw.* 79. Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnūmağ* 1354, 11.

b. Abū Bekr M. b. Ibr. b. 'A. b. 'Ašim *b. al-Muğrī* al-Išbahānī starb im Šauwāl 281/Dec. 894.

*al-Muğam* über die Traditionarier im Ḥiğāz, Ägypten, Syrien und im 'Irāq Kairo<sup>2</sup> V, 351.

7. s. zu 199, 5.

7a. A. b. 'A. b. Sa'īd *al-Marwazī* schrieb um 291/904 in Samarqand:

*R. f'il-ğum'a wafaḍliḥā* Gotha 632, Kairo<sup>1</sup> VII, 425.

7b. Das älteste, uns erhaltene schi'itische Traditionswerk ist das *Qurb al-Isnād*, das in zwei Teilen die Traditionen des Imām Ġa'far aš-Šādiq und des Mūsā al-Kāzīm zusammenstellt. Es wird dem Abu'l-'Abbās 'Al. b. Ġa'far b. al-Ḥu. b. Mālik b. Ġamī' *al-Ḥimyarī al-Qummī*, der 290/902 nach Kūfa kam, von andren seinem Sohne Abū Ġa'far M. zugeschrieben.

Bühār 49, As. Soc. Bengal 746, s. *Biḥār al-Anwār* I, 5, at-Tūsī, *Fihrist*, 189, an-Nağğāšī, *h. ar-Riğāl* 152, wo 3 Werke dieses Titels, *Q. al-i. ila 'r-Riğā*, *ilā Abī Ġa'far b. ar-Riğā*, und *ilā jāhib al-amr* aufgeführt werden; s. *Šuğūr al-Iğyān* I, fol. 360, *Muntaha'l-Mağāl* 183, *Kaif al-Ḥuğub* 411.

7c. Abū Ġa'far A. b. M. *b. Mihrān* an-Nasā'ī as-Sauṭī al-Baġdādī al-Ḥanafī, Schüler des a. Nu'aim al-Faḍl b. Dukyān (gest. 219/834 oder 228/842, *Fihrist*. 227, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġd.* XII, 346, ad-Dahabī, *Ṭaḥk.* I, 338) starb nach 270/883.

Al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Bağd.* V, 99ff, a. Nuʿaim al-Iṣbahānī, *Dīkr aḥbār Iṣbahān* I, 168, ʿAq. *Ġaw.* I, 122, Ṭabarī I, 626, 16. *Al-Ḥadīṭ al-fāʿiq wan-nasīm ar-rāʿiq*, Traditionssammlung in vielen ungezählten Bāb, Welteddn 557 (Weisw. 5).

7d. Ism. b. Ishāq b. Ism. *al-Azdī*, geb. 199/814 oder 200 in Baṣra, war Richter in Bağdād und starb dort 282/895.

Al-Iḥṭib, *Taʿr. Bağd.* VI, 284ff, Yāqūt, *Irāq.* II, 257ff, b. al-Aṭīr XIII, 142, aḍ-Ḍahabī, *Taḍk.* II, 180ff, b. al-Ġazārī, *Ġūya* I, 162, b. al-ʿImād, *ŠD* II, 178. *Faḍl aṣ-ṣalāt ʿala ʿn-nabī ʿīm*, Köpr. 428 (Weisw. No. 67). Seine übrigen Werke zum Qorʾān, mālikitischen Fiqh und zur Philologie sind verloren.

8. Abū Ḥātim M. b. A. b. *Ḥibbān al-Bustī* hatte nach längeren Studienreisen das Amt eines Qāḍī in Samarqand übernommen, wurde aber von dort als Zindīq verjagt, weil er die Prophetie als eine Kombination von ʿilm und ʿamal in einer dadurch vervollkommenen Person definiert hatte (s. Goldziher zu *Maʿānī an-nafs* 57). Nachdem er sich in Nasā und 334/945 in Nisābūr aufgehalten hatte, liess er sich als Lehrer der Tradition in Samarqand nieder und starb dort im Alter von 80 Jahren am 22. Šauwāl 354/21. 10. 965.

as-Subkī, *Ṭab.* II, 141, aḍ-Ḍahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* III, 125 ff., *Mʿān* I, 361, as-Suyūṭī *Taḍrīb* 32, b. Taḡribirdī J., II, 372, K. III, 343, b. al-ʿImād *ŠD* III, 16, *Bustān al-muḥ.* 38—40, Verf. EI II, 410. 1. *k. al-Taḡāṣīm wal-anwāʿ* Faiz. 524, Kairo! I, 259, VII, 689, (der Bearbeiter ʿA. b. Balabān al-Fārisī starb 739/1338 nach Suyūṭī, *Buḡya* 331), Medina Spies ZDMG 90, 111, dazu *Mawāriḍ aṣ-ḡanʿan itā rawāʿid b. Ḥ.* v. ʿA. b. Ḥaḡar al-Haitamī (II, 78) eb. 112. 2. *k. (Taʿrīb) al-tijāt*, eine Hauptquelle für as-Samʿānīs *Ansūb* und b. Ḥaḡars *Tahaṣīb*, AS (*Moʿārif* XXVII, 296) Sulṭān A. K. 2995 (Isl. XVII, 250), Weisw. 111, Makt. Sind., Āṣāf. I, 780, Frenki Maḡall, *Taḍk. an-Naw.* 90—2, Med. a. a. O. 116. Ein alphabetisches Namensverzeichnis dazu, das M. b. A. aḍ-Ḍahabī (st. 748/1348, s. II, 46) zu eigenem Gebrauch angelegt hatte, Escur. 2 1689. 3. *k. al-Taʿrīb wal-maḡrūḥū min al-muḥaddiṯīn* oder *k. al-Ġarḥ wal-taʿdīl* AS 496 (Isl. XVII, 250, Spies 118), nach *Taḍk. an-Naw.* 92 gleich dem *k. aḍ-Ḍuʿafāʾ*, von dem ein Auszug in der Āṣāf. I, 788 vorliegt. 4. *Maṣāḥir ʿulamāʾ al-aṣṣār* Leipz. 688. 5. *Rauḡat al-ʿuḡalāʾ wannuḥat al-fuḡalāʾ*, ein erbauliches Adabbuch, Hamb. 96, Paris 5809, K. 1328. 6. *k. al-ʿAḡama*, über die Wunder der Schöpfung, in der Makt. Šaiḥ al-Islām zu Medina RAAD VIII, 758. 7. *Muḥṭaṣar fī l-ḥudūd* Bat. Suppl. 170 (Verf.). 8. *Asmāʾ aṣ-ṣaḥāba*, Med. ZDMG 90, 116. In der *Rauḡa* zitiert er

noch folgende Werke: *Maḥaḡḡāt al-muḥtadīn* 19, 14, 2. *al-ʿAlīm wal-muḥtadī* eb. 27, 9. 3. *Ḥifẓ al-lisān* 36, 1. 4. *Murādāt al-ʿuḥra* 74, 9, 164, 16, wohl gleich *Murādāt al-iḥwān* 159, 16. 5. *k. al-Waḍāʾ wal-ḥuḡ* 94, 12, 6. *at-Tiḡa billāḥ* 111 pu. 7. *k. al-Tawakkul* 135, 12. 8. *Fuḡl as-sunan* 185, 10. 9. *al-Faḡl baina'l-ḡinā wal-faḡr* 202, 18. 10. *k. as-Saḡa' wal-buḡl* 205, 13.

8a. Abū Bekr M. b. ʿAl. b. Ibr. b. ʿAbdawaih aš-Šafiʿī *al-Bazzāz*, geb. 260/873 in Čihil bei Wasiṭ, gest. im Du'l-Ḥ. 354/Dez. 965 in Bagdad.

*Huff.* 121, *Bustān al-muḡ.* 74. *ʿAwālī al-ḡailānīyāt*, durch wenige Glieder mit dem Propheten verbundene Traditionen, weiter aberliefer: von seinem Schüler Abū Ṭālib M. b. A. b. M. b. Ibr. b. ḡailān al-Bazzāz, geb. 347/958, gest. 440/1048, Br. Mus. Suppl. 135/6, Tüb. 96, benutzt von b. Taimiya in *al-ʿAbdāl al-ʿawālī* s. zu II, 104.

9. Abū Bekr M. b. al-Ḥu. b. ʿAl. *al-Aḡurri* starb im Muḥarram 360/Nov. 970 in Mekka.

al-Ḥaṭib, *Taʿr. Baḡdād* II, 203, as-Subkī, *Ṭab.* II, 150. 1. *k. al-Aḡra* in noch Landb. Br. 174, Br. Mus. Suppl. 155, Vat. V. Borg 1592, 3. udt. *Aḡlāḡ al-ʿulamāʾ maʿa aḡlāḡ ḡamalāt al-ḡoʾān* ʿĀsir Ef. II, 377, K. 1931. 4. *Aḡbār* ʿO. b. ʿAbdālʿazīz Dam. Z. 31, 30 (Horovitz MSOS X 22). 5. *k. al-ḡurabāʾ* eb. 31, 27; 81, 45, 1. 6. *al-Taḡdīḡ bin-naḡar ila ʾIlāḡ ḡl-ḡḡira* eb. 31, 28, 8. 7. *Taḡrīm an-nard waḡ-ḡifrang wal-malakī* eb. 32, 42, 1. 9. *K. aḡ-Šurʿa*, ʿĀṣāf I, 658, 377. 10. *K. as-Suʾālāt* zit. b. Ḥaḡar *Taḡd.* I, 356g.

Zu S. 165

10. Al-Ḥ. b. ʿAr. b. Ḥallād *ar-Rāmḡurmuzī*, gest. um 370/971 in Rāmḡurmuz.

*Fihḡ.* 155, at-Taʿālibī, *Yatīma* III, 233 ff., as-Samʿānī, *Anṡāb* 244b, Yāqūt, *Irš.* III, 140 ff., ad-Dahabī, *Ṭaḡk.* III, 113 ff. 1. *K. al-Muḡaddīḡ al-fāḡīl bain ar-rāwī wal-wāʿī*, nach b. Ḥaḡar bei ḤḤ V, 419, No. 11427 das älteste Werk über Traditionswissenschaft, Berl. 1142, 2, Esc.<sup>2</sup> 1608, Köpr. 397, Šehīd ʿA. P. 531 (Weisw. 1), Dam. ʿUm. 26, 400, Mesh. X, 31. 2. *K. Amḡl al-ḡadīḡ* Esc.<sup>2</sup> 1405, Faḡz. 266 (Weisw. 70).

11. A. b. M. b. Ishāḡ ad-Dīnawerī *b. as-Sunnī*, Schüler an-Nasāʿīs, gest. 364/974.

*Huff.* III, 151, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ḡ.* II, 380. *k. ʿAmāl al-yaum wal-laila*, über Gebete, ḤḤ IV, 8367, hsg. von M. b. a. ʿAl. b. a. ʿl-Faḡḡ an-Naḡrawānī um 540/1145, Berl. 3505, Sulaim. 729, Bankipore V, 2, 371, Rāmpūr I, 98, 254, II, 123, gedr. Ḥaidarābād 1315, Auszüge von Zaid b. al-Ḥ. al-Kindī Vat. V. 1003.



11a. Abū Bekr A. b. Ibr. b. Ism. *al-Isma'īlī* starb, 94 Jahre alt, 371/981.

as-Sam'ānī, *Ansūb* 35, b. k. *al Mu'ḡam fī l-asāmī* Welfaddin 845 (Isl. XVII, 251).

12. Abū'l-Ḥ. 'A. b. 'O. *ad-Dāraqūṭnī* war 306/918 in Dār al-quṭn, einem Quartier von Bagdād, geboren; er galt als Schiit, weil er auch den Diwan des as-Saiyid al-Ḥimyarī (s. S. 133) auswendig wusste, war seit 349/960 Imām al-qurrā' in Bagdad und starb am 5. Du'l-Q. 385/2. 12. 995 daselbst.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bagd.* XII, 34—40, as-Subkī, *Ṭab.* II, 310—2, as-Sam'ānī, *Ansūb* 217a, Yāqūt, GW II, 523, al-Ġazarī, *Ġaya* I, 558, ad-Dahabī, *Ṭaḍk.* III, 199, 2186—200, al-Yāfī, *Mir. al-Ġan.* II, 425, b. Taḡr. J. 552, 3, *Bust.* *al-muḥ.* 45. 1. *K. as-Sunan* noch Wien Glaser (Actes du X. congr. d. or. III, 40) 'Āsir I, 157, 'Um. 1192, NO 829, Āṣāf. 21, 634 No. 396, Bank. V, 2, 13/4, Calc. As. Soc. 1903—7, No. 501/2, gedr. Dehli 1306, mit Cmt. *Ta'liq al-muḡnī* v. M. Šamsalḥaqq 'Aẓīmābādī, Dehli 1310. 2. *K. aṣ-Ṣifāt* Revan Kūšk 510, 6 (Isl. XVII, 255). 3. *Aḥādīṭ an-nuṣūl* eb. 7. 4. *Ḡuṣ' fīhi 'l-du'afā'* AS 3405 (Spies 105). 5. *K. ḡama'tu fīhi mā warada min an-nuṣūṣ al-wārida fī k. allāh wal-aḥādīṭ al-muta'alliqa bi-ri'ayat al-bārī* Esc. 21445. 6. *'Hal al-ḥadīṭ* (über schwache Traditionen) nach seinem Diktat von seinem Schüler al-Barqānī Kairo<sup>1</sup> I, 370, Bank. V, 2, 301—3, Āṣāf I, 646, 114/5. 7. *Ḍikr asnu' at-taḍbīn waman ba'dahum mimman ṣaḥḥat riwāyatuhū min at-tiqāt* 'inda M. b. Ism. al-Buḥārī, Lāleli 2089 (Weisw. No. 92). 8. *K. al-Aṣḥiyā'* (= k. *as-Saḥā'*) bei Yāqūt, *Irš.* VI 8, 11) Bank. V, 2, 372, Calcutta Medr. (nach einer Mitteilung von Hidāyat Ḥu.), ed. by S. Wajahat Husain, 1934. 9. *Ġarīb al-ḥadīṭ*, Rāmpūr, JRAS Bengal NS II, XLII.

13. Abū S. Ḥamd (diesen seinen eigentlichen Namen änderten die Leute in A. was er schliesslich duldete) b. M. b. Ibr. *al-Ḥaṭṭābī* al-Bustī starb am 16. Rabi' II, 386/9. 5. 996, n. a. 388/998.

Yāqūt, *Irš.* II, 81—7, IV, 141—3, as-Sam'ānī, *Ansūb* 202b, ad-Dahabī *Ṭaḍk.* III, 209ff., Subkī, *Ṭab.* II, 218, b. Taḡribirdī J. 578, 13, K. IV, 199, b. al-Imād, *Š. D.* III, 127, Suyūṭī, *Buḡya* 239, *Bustān al-muḥ.* 122. 1. *Iṭlāḥ ḡalaṭ al-muḥaddiṭin* AS 457, 'Āsir Ef. 235 (*Ṭaḍk. an-Naw.* 41), Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnūmaḡ* 1354, 5. 3. *Ġarīb al-ḥadīṭ*, nach Yāqūt umfassender als die Werke des a. 'Ubaida und b. Qotiba, 'Āsir Ef. 234 (*Ṭaḍk. an-Naw.* 41). 4. *k. al-'Uṣla* (= *al-'iṭṭām*) Brill-H. 1386, 2745, Escur.<sup>2</sup> 1758. 5. *Uṣl al-ḥadīṭ* Moṣūl 84, 35. 6. *Ma'ālim as-sunna*, s. S. 266. 7. *Šā'n al-ad'iya al-ma'fūra* Dam. 'Um. 24, 308. 8. *Bayān iḡāz al-qor'an*, Leid. 1654.

14. Abū Ḥafṣ 'O. b. A. b. 'Oṭmān b. Ṣahin, dessen Familie aus Marwarrūd stammte, geb. im Ṣafar 297/Nov. 909, begann i. J. 308/920 das Studium der Tradition und starb 12. Du'l-Ḥ. 385/8. 1. 995.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bağdād* XI, 265—8. Ausser dem *k. Nūṣiḥ al-ḥadīṯ wa-ma'n-sūḥih* Paris 718 verfasste er noch einen *Tafsīr* in angeblich 1000 *Ḥuṣṣ*, der aber seine mangelnde Kenntnis des Fiqh verriet, *Ta'r. Bağd.* XI, 267. 3, b. al-Ḡauzī *Tatbīr Iḥlīs* 123, 3, Goldziher, *Richtungen* 113, n. 4.

Zu S. 166

16. M. b. 'Al. b. M. *al-Ḥākim an-Nisabūrī* b. 'al-Baiyī war am 3. Rabi' I, 321/4. 3. 933 in Nisābūr geboren, reiste 341/952 nach dem 'Irāq und wurde nach seiner Rückkehr 359/966 zum Richter in Nasā ernannt, gab aber dies Amt wieder auf, um ganz seinen Studien leben zu können. Ohne weiter ein festes Amt zu übernehmen, diente er doch den Sāmāniden mehrfach als Gesandter bei den Verhandlungen mit den Būyiden. Er starb beim Verlassen des Bades am 3. Ṣafar 404/3. 8. 914.

b. Ḥall. I, 613, al-Ḥaṭīb *Ta'r. Bağd.* V, 473ff Yāqūt, *Irāq*. VI, 673, b. 'Asfīkir, *Tahyīn kaḍīb al-muftarī* 227—31, Subkt *Tub.* III, 64—72, aḡ-Ḍahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* III, 242—8, *Mizān* III, 85, b. Ḥaḡar, *Lisān* V, 232ff. *Bustān al-muḥ.* 42. Seine Werke haben die Wissenschaft der Traditionskritik in der Hauptsache begründet (b. Ḥaldūn, *Prol. trad.* II, 468, W. Marçais *JA sér.* IX t. 16, 331). Weil er die „Vogeltradition“ aufgenommen hatte, geriet er in den Verdacht schi'itischer Gesinnung, von dem as-Subktī ihn zu reinigen sucht. 1. *k. al-Mustadrak 'ala 'ṣ-ṣaḥīḥain* Kairo<sup>1</sup> I, 417, 'Āḡif Ef. 613/4, Ms. in Privatbesitz in Tunis, s. Griffini *RSO* III, 138 n. 3, Kairo<sup>2</sup> I, 417, 31, 140, Medina ZDMG 90, 111, Calc. As. Soc. Ašraf 'A., A. 6, 62, Ašraf. 2111, 266, 972—4, 983, Bank. V, 105, gedr. Ḥaidarābād 1334—42, dazu *Taḥḥiṣ*, Auszug mit widerlegenden Glossen von aḡ-Ḍahabī (st. 748/1347 s. II, 46) Kairo<sup>1</sup> a. a. O., Br. Mus. Or. St. Browne 144, 52, AS 474, Faiz. 294, 511 (Weisw. 58) Med. ZDMG 90, 112, Dībāḡa Gotha 2, 121, zusammen mit dem *Mustadrak*, Ḥaidarābād 1334—42, 4 Bde; dazu schrieb 'A. b. A. al-Mulaqqin (st. 804/1401, s. II, 93) *an-Nukat al-liṭāf fī bayān al-aḥādīṯ aḡ-ḡi'āf al-muḥraḡa fī mustadrak al-Ḥ. an-N.* Mūṣul 233, 112. 2. *al-Madḡal ilā ma'rifat aṣ-ṣaḥīḥ was-saḡim min al-aḥbār al-marwīya* oder *al-Madḡal ilā'l-Iḥṣāl*, u. d. T. *al-Madḡal fī uṣūl al-ḥadīṯ*, gedr. Ḥalab 1352/1932. 3. *al-Madḡal ilā ma'rifat aṣ-ṣaḥīḥain* Šehīd 'A. P. 346, Dam. 'Um.

26, 388 (Weisw. 94), dazu *al-Aḥkām allatī fi'l-m.* v. 'Abdalḡanī b. Sa'īd al-Ḥaḡrī noch Leipz. 892, v; 4. *Ma'rīfat uṣūl 'uṣūm al-ḥadīṭ* in 52 Klassen von Traditionariern, AS 441, 1449, Köpr. 397, Welieddīn 454, (Weisw. 2) Bank. V, 2, 437, Āṣāf. I, 674, 440, Makt. Sind., Makt. Ḥabribiya, Makt. Šaiḡ al-Isl. (*Ma'ārif* XVIII, 334, *Tadh. an-Naw.* 44, Spies, ZDMG 90, 113), Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 4-5. *Ta'rīḡ Nisābūr* in 8 Bänden, as-Sam'ānī, *Ansūb* 574 r, von as-Subkī benutzt.

16a. 'A. b. M. b. Ḥalaf *al-Qābisī* a. 1-H., geb. 6. Raḡab 324/31. 5. 936, reiste 352/963 nach dem Osten, liess sich 357/968 in Qairawān nieder und starb dort 3. Rabi' II, 403/23. 10. 1012.

b. Ḥall. No. 419 (I, 427, W. I, 339), ad-Dahabī, *Ḥuff.* III, 279, b. al-'Imād, *ŠD* II, 168. 1. *al-Mulaḡḡaṣ* s. S. 298. 2. *Aḡwāl al-muta'allimīn wa'aḡkām al-mu'allimīn*, Paris 4595.

17. Abū Bekr M. b. al-Ḥ. b. *Furak* al-Anšārī al-Iṣbahānī soll 406/1015 auf Befehl Maḡmūd's von Ġazna vergiftet worden sein, weil er behauptet hätte, M. sei nur bei Lebzeiten Prophet gewesen, seine Seele aber sei mit dem Tode untergegangen und befände sich nicht im Paradiese. Diese Darstellung, die auf die *Naṣā'ih* des b. Ḥazm az-Zāhirī (s. S. 400) zurückgeht, verwirft as-Subkī als eine Verläumdung gegen die Aṣ'ariten; vielmehr hätten die Kurramiten ihn vergiften lassen, als es ihm gelungen war, sich bei Maḡmūd von ihren Verdächtigungen zu reinigen.

b. Ḥall. I, 610, b. 'Asākir, *Bayān kaḡīb al-muṣṭarī* 232/3, as-Subkī, *Tuh.* III, 52—5, b. Taḡribirdī J. 616, 8, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 181—2, Schreiner, Act. du VIIIe Congr. des Or. I, 107/8, Wüst., Schaf. IV, 285. Sein Hauptwerk, das sich die Umdeutung anthropomorpher Ḥadīṭe zum Ziel setzt (s. Goldziher, Vorl. 2123, 330) erscheint unter verschiedenen Titeln als *al-Takallum 'ala 'l-aḡādīṭ al-maḡḡūra allatī ḡāhiruha 'l-taḡīb waradduhā ila 'l-muḡḡam* Leid. 1734, als *Bayān muḡkil al-ḥadīṭ waradd 'ala 'l-muḡḡida wal-mu'aḡḡila wal-muḡṭad'a min al-Ġaḡmiya wal-Ġismiya wal-Mu'tasila* Br. Mus. Suppl. 1204, I, als *Muḡkil al-ḥadīṭ waḡaribuh* Leipz. 316, als *Ta'wīl muḡkil al-aḡādīṭ waradd* usw. Jerus. Ḥāl. 76, 6, als *Ḥall mutaṣābihāt al-ḥadīṭ* Rāḡīb 180, als *Šarḡ ḡarīb al-ḡ.* eb. 312, als *Muḡkil al-aḡār (al-ḡ.)* Dāmād Ibr. P. 404, Selīm Āḡā 227, Bankipore V, 2, 373, Makt. Sind., *Tadh. an-Naw.* 45, als *al-Imlā' fi'l-iḡāḡ wal-kaif 'an wuḡūḡ al-aḡādīṭ ilḡ* Vat. V. 1406, (s. Kern, MSOS XI, 260, Ritter, Isl. XVII, 256). Druck in Ḥaidarābād geplant,

s. *Barnūmag* 1354. 5. Eine *R. fī 'ilm at-tauḥīd* findet sich in der Makt. Šaiḥ al-Islām (*Ma'ārif* XVIII, 333) *Tadh. an-Naw.* 64, Spies. ZDMG 90, 116. Seine *Ṭabaqāt al-mutakallimīn* zitiert as-Subkī, *Ṭab.* II, 248. 16.

18. Abu'l-Q. Tammām b. M. b. Al. b. Ġaḥfar b. al-Ġunaid ar-Rāsī, geb. 330/941 in Damaskus, gest. am 3. Muḥ. 414/29. 3. 1023.

b. 'Asākir, *Tār. Dim.* III, 342, *Bustān al-muḥ.* 92, Suyūṭī, *Ḥuṣṣ.* XIII 39 (mit falschem Datum).

Zu S. 167

19. Schon im vorhergehenden sind eine Reihe von Arbeiten genannt, die der Traditionskritik, dem *ʿIlm ar-riḡāl*, dienten. Hier seien noch die Autoren, die diesen Zweig besonders pflegten, aufgeführt.

Zu Yeni 878 s. S. 182.

a. Abu'l-Q. 'Al. b. M. b. 'Abdal'azīz b. al-Marzubān al-Baḡawī, gest. 210 oder 214/825 oder 829.

aḡ-Ḍahabī, *Tadh.* II, 302—4. *Mu'ḡam aṣ-ṣaḡūba*, Frgm. im Besitz von B. Moritz (F. Kern).

b. Abū 'Al. M. b. A. b. M. b. a. Bekr al-Muḡaddamī, Qāḍī in Baḡdād, starb 301/913.

b. al-Ḥaṭīb, *Tārīḫ Baḡd.* II, 336, as-Sam'ānī *Ansāb* 539b. *Asmā' al-muḥaddiṭīn wa-kunūhum* Br. Mus. Suppl. 717.

c. Abū Bišr M. b. A. b. Ḥammād b. Sa'd al-Anṣārī ar-Rāzī *ad-Daulābī* al-Warrāq starb 320/932 in al-'Arḡ.

*K. al-Kunā wal-asmā'* Paris 6017, Kairo<sup>1</sup> I, 244, gedr. Ḥaidarābād 1322/3.

d. M. b. 'Amr al-'Uḡailī starb 322/934.

*h. aḡ-Ḍu'afā'* Berl. 9916.

e. Abū M. 'Ar. b. a. Ḥātim b. Idrīs at-Tamīmī al-Ḥanzalī ar-Rāzī, geb. 240/854, gest. 327/939 in Ṭös.

as-Subkī, *Ṭab.* II, 237ff, al-Kutubī, *Fawā'id* I, 332, aḡ-Ḍahabī, *Tadh. al-Ḥuṣṣ.* III, 46, as-Suyūṭī, *Interpr.* 52, b. al-'Imād, *ŠD* II, 308. 1. *K. al-Ġarḥ wal-ta'dīl* in 6 Bänden, Paris 5983, Kairo<sup>1</sup> I, 124, 234, Abschrift daraus in der Makt. as-Sind., AS 496, Köpr. 278 (Spies 116), Murād 566, Āṣāf. I, 786.<sup>130</sup>

*Taḏk. an-Naw.* 90 (vgl. Goldziher, MSt. II, 272), Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaʿ* 1354, 8. 2. *ʿIlal al-ḥadīṭ waḥayān mā waqaʿa min al-ḥaṣaʿ wal-ḥalal fī baʿḍ šuruq al-aḥādīṭ al-marwīya fī s-sunan an-nabawīya* Faiz. 498 (Weisw. 69), Kairo<sup>1</sup> I, 137, Bd. 2. K. (Salaṭiya) 1926; 3. *Tafsīr* Kairo<sup>1</sup> I, 139.

f. al-Qāḍi a. ʿAl. al-Ḥ. b. Ism. b. M. aḍ-Dabbī al-Baḡdādī *al-Maḥāmīl*, geb. 235/849, war 60 Jahre lang Qāḍi in Kūfa und starb 330/941.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡd.* VIII, 19, *Bust. al-muḥ.* 74. *Amālī*, Kairo<sup>1</sup> I, 273.

g. Abu'l-Ḥu. ʿAbdalbāqī b. Qānī b. Marzūq, geb. im Du'l-Q. 265/879, sammelte und überlieferte auf vielen Reisen Traditionen und starb im Šauwāl 351/902. Einer seiner Schüler war ad-Dāraqutnī.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡd.* XI, 88ff, aḍ-Dahabī, *Taḏk.* III, 93ff, *Mizān* II, 91, b. Ḥaḡar, *Lisān* III, 383ff, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 8. *Muʿḡam aṣ-ṣaḡāba*, Köpr. 452 (Weisw. 76). Dagegen schrieb a. Bekr b. Faṭḥūn al-Mālikī (b. Ḥaḡar, *Iṣḡāba* I, 2, Suyūṭī, *Taḍrīb ar-rāwī* 202) K. *al-ʿIʿām wat-taʿrīf minn mā libn al-Q. fī muʿḡamihī min al-aḥḡām wat-taḡḡīf*.

h. S. b. A. b. Aiyūb al-Laḡmī aṭ-Ṭabarānī, geb. im Šafar 260/Dez. 873 zu Tiberias (n. a. in ʿAkkō), liess sich nach 33-jähriger Studienreise in Iṣḡāhān nieder und starb dort 360/971.

B. ʿAsākir, *Taʿr. Dim.* VI, 240ff, a. Nuʿaim al-Iṣḡahānī, *Ḍikr aḡḡbār Iṣḡ.* I, 335, Yāqūt GW VI, 458, b. al-Ġazārī, *Ġāya* I, 311, aḍ-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff.* III, 118—23, b. Ḥaḡar, *Lisān* III, 73ff, *Mizān* I, 408ff, b. Ḥall. 260, *Bust. al-muḥ.* 53ff, Biographie v. Yū. b. ʿAbdalwahḡāb b. M. b. Manda (st. 511/1117, aḍ-Dahabī, *Taḏk.* II, 45ff) Asʿad 2431. 1. *al-Muʿḡam al-ḡabīr*, eine nach den Schaichen geordnete Traditionssammlung, die alle Ṣaḡāba mit Ausnahme des a. Huraira umfasste, dessen Traditionen er in einem besondern Werke gesammelt hatte, Bd. 6, Paris 2011, Fez, Bull. de Corr. Afr. 1883, p. 384, No. 133, Fāṭḡh 1198, Top Kapu A. III, 465, Dam. ʿUm. 23, 281—3, daraus *Ṭalāḡiyāt* und *Rubāʿiyāt al-M. al-K.* Landb.-Br. 71, 12. 2. *al-Muʿḡam al-aḡṣaṭ*, 3. (letzter) Bd. Köpr. 454 (Weisw. 71). 3. *al-Muʿḡam aṣ-ṣaḡīr*, einzelne Bde, Heid. ZS X, 90, Br. Mus. 875, Esc.<sup>1</sup> 1095, Top Kapu A. III, 464, Faiz. 545, ʿUm. 1218, ʿĀṭif 607, Bank. 319, 320, Āṣāf. 31, 674, No. 155, 662/3 (Weisw. 72), Medina, Spies ZDMG 90, 114, Auszug Gotha 864, 5. 4. *Mahārim al-aḡḡḡ*, ethische Aussprüche des Propheten, Berl. 5390. 5. *K. al-Musārīn waḡḡḡr al-aḡḡwād*, Dam. Z. 32, 46, 3. 6. *Faḡḡl ar-ramy waṭaʿḡimih*, Traditionen über das Bogenschiessen, Köpr. 384, 2 (Isl. XVIII, 144). 7. *K. al-Awḡḡil*, Br. Mus. Suppl. 604, 2. 8. *al-Aḡḡadīṭ aṭ-ṭīwāl*, Welfeddīn 470 (Weisw. 73).

i. 'Al. b. 'Adī b. 'Al. al-Ġurġānī *b. al-Qaṭṭān*, geb. 277/890, gest. 360/971, n. a. 365.

aq-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff*. III, 143, *Mizān* I, 2, b. Ḥaḡar, *Lisān* I, 6, Suyūṭī, *Ḥuff*. XII, 40, *Taḏrīb* 261, b. al-'Imād, *Šū'* III, 57. 1. *al-Kāmil fī ma'rifat qu'asfā' al-mutaḥaddiṭin* oder *al-Kāmil fī l-'arḥ wat-ta'dil*, Top Kapu A. III, 2943 (Weisw. 115), Kairo<sup>1</sup> II, 29ff, 21, 243, Auszug v. A. b. Aibak ad-Dimyṭī (st. 749/1348), Berl. 9944. 2. *Asmā' aṭ-ṣaḡāba*, Makt. al-Madina 270, *Taḏk. an-Naw.* 94.

k. Abu'l-Faṭḥ M. b. al-Ḥu. *al-ʿAzdī*, starb 367/977 in Mōṣul.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġd.* II, 243. *Tasmiyat man waṣṣaḡa 'smuḥu 'sma abihī min aṭ-ṣaḡāba wat-ta'dī'in wa-man ba'dahum min al-muḥaddiṭin*, Leid. 1087.

l. Abū 'A. 'Abdalġabbār b. 'Al. b. M. b. 'Abdaraḥīm *al-Ḥaulānī ad-Dārānī* b. Muḥannā, gest. zw. 365—70/975—81 (s. S. 210).

Yāqūt, GW II, 537. *Ta'rīḥ Dārāiyā*, die Ṣaḡāba und Taḥi'ūn, die sich in D. bei Damaskus niedergelassen hatten, Br. Mus. Suppl. 657.

m. Abū S. M. b. 'Al. b. A. b. Zabr *ar-Raba'i* starb 379/989.

Suyūṭī, *Ḥuff*. XII, 72. 1. *Ta'rīḥ mauḥid al-'ulamā' wa-waṣayātihim* Br. Mus. 1620. 2. *Waṣāyā l-'ulamā' 'inda ḥuḍūr al-mawt*, Dam. Z. 33, 56, 3. 3. *al-Muntaqā min aḥbār al-Aṣma'i* eb. 32, 46, 4 (s. S. 105), von seinem Vater, dem Qaḍī a. M. 'Al. (as-Sam'ānī *Anṣab* 248, b. 9, ohne Datum).

n. Abū Bekr M. b. Ibr. b. 'A. b. 'Āṣim *b. Zādān al-Muqri'* al-Iṣbahānī starb 381/991.

*Muḡam* Kairo<sup>1</sup> I, 252.

o. Abū Naṣr A. b. M. b. al-Ḥu. *al-Kalābādī* starb 398/1007 (nach *Ḥuff*. XIII, 26: 378).

*Asmā' ḥuffūz (riġāl) aṭ-Ṣaḡāba lil-Buḡārī* HĤ I, 289, 693, Āṣāf. I, 772<sup>84</sup>, 891, udT *al-Kaṣām 'alā riġāl al-B.* Fās, Qar. 452, neubearbeitet von 'Al. b. 'Ar. b. Ġuzaiy i. J. 562/1167, Paris 2086 mit dem Werke des A. b. Maṅḡawaih al-Iṣbahānī (st. 428/1036) zusammengearbeitet v. M. b. Tāḥir al-Qaisarānī (st. 507/1113 s. S. 355) udT. *al-Ġam' baina kitābai a. Naṣr al-K. wa'abī Bekr al-I. fī riġāl al-Buḡārī wa Muslim* Būḥār 231, Āṣāf. I, 816<sup>138</sup>. 2. *al-Hidāya wal-irṣād fī ma'rifat ahl aṭ-ṭiqa wa-saḍād* Kairo<sup>1</sup> I, 255, Med. ZDMG 90, 116.

p. Abū 'Al. M. b. Ishāq b. M. b. Ya. (s. S. 138)  
 b. Manda al-'Abdī al-Iṣbahānī, geb. 310/922, gest.  
 am 30. Du'l-Q. 395/18. 9. 1005.

ad-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff.* II, 271ff, III, 338ff, b. Ḥaḡar *Lisān* V, 70ff, Suyūṭī, *Ḥuff.* XIII 29, b. Taḡribirdī J. 590, 13, b. al-'Imād Ṣ. *Ḍ.* III, 141, 337ff. 1. *k. Asmā' aṣ-ṣaḡḡaba* Köpr. 242 (*Taḏk. an-Naw.* 96), Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ* 1354, 9. 2. *Faṭḥ al-bāb fī l-kunā wal-alqāb* Berl. 9917, S. Dederling, Aus dem *k. F. al-b.* Uppsala 1927. 3. *ar-Radd 'ala 'l-ḡahmiya* Rēvan Kök 510, 5 (Isl. XVII, 254) 4. *k. al-Tauḥīd wama'rifat asmā' allāh waṣifātih 'ala 'l-ittifāq wat-tafarrud* Dam. Z. 45, 35, 'Um. 24, 338, 6238. 5. *a-Tu'rīḡ al-mustaḡraḡ min kutub an-nās li-t-taḏkira wal-mustaṭraf min aḥwāl ar-riḡāl li-l-ma'rifa*, hsg. von seinem Sohn M., Köpr. 242 (Weisw. 77).

q. Abū M. Ḥalaf b. M. b. 'A. b. Ḥamdūn al-Wāsiṭī  
 starb 401/1010.

*Aṭrāf aṣ-ṣaḡḡḥain* Kairo<sup>1</sup> I, 268, Dam. 'Um. 26, 371, s. *Hidāyat Ḥu*, JRAS Bengal NS XX, 101.

r. Abū M. 'Abdalḡanī b. Sa'īd b. 'A. *al-Azdī*  
 al-Miṣrī, geb. 2. Du'l-Q. 332/27. 6. 944, der hervor-  
 ragendste Traditionskenner s. Z. in Kairo, starb am  
 6. Šauwāl 409/16. 2. 1019.

b. Ḥall. No. 412, ad-Dahabī, *Taḏk.* III, 235ff, as-Suyūṭī *Tadrib* 251, b. al-'Imād Ṣ. *Ḍ.* III, 188ff, b. Taḡribirdī J. 619, 7ff. 1. *k. al-Mu'taliṭ wal-muḥtaliṭ fī asmā' ar-riḡāl* Br. Mus. Suppl. 619, III, vgl. 620, Köpr. 1578 (MSOS XV, 2), Dam. 'Um. 26, 386. 2. *Muṣṭabih an-nisba* Br. Mus. Suppl. 619, I, Vat. V. 958, 2, Fās, Qar. 631, Dam. 'Um. 53, 2, Aleppo RAAD VIII, 369, Aṣāf. I, 788, 105, zusammen mit 1. *Allāḡābād* 1327; Auszug *k. an-Nuḡaba* v. al-Mauṣillī (st. 655/1257) Fās, Qar. 632. 3. *k. al-Ḡawāmiḡ wal-Muḡḡamāt* Faiz, 261 (Weisw. 62), Dam. Z. 60, 129, 6. 4. *k. al-Mutawārin* eb. 33, 71, 1.

s. Sein Schüler war a. 'Al. M. b. 'A. b. 'Al. b. M. *aṣ-Ṣūrī*, geb. 376—7/986—7, der 418/1027 nach Baḡdād kam und dort am 29. Ğum. II, 441/4. 8. 1057 starb. Bei ihm hatte al-Ḥaṭīb gehört.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡd.* III, 103, Suyūṭī, *Ḥuff.* XIV, 1. Fragment einer Traditionssammlung mit kritischen Bewertungen zu den Isnāds, Br. Mus. Suppl. 619, II.

Zu S. 168

## 7. KAPITEL

## Al-Fiqh

Neben den aus dem Qorʾān und der Überlieferung vom Propheten gewonnenen Rechtsnormen, deren Kenntnis das Wesen des *ʿUmm* ausmachten, ist schon in der Frühzeit des Islāms das Streben erwacht, die aus diesen Quellen nicht zu entscheidenden Rechtsfragen selbständig zu beurteilen; so entsteht der *Fiqh*, die Geistestätigkeit, als deren Ergebnis der *Rāy* des Juristen Anspruch auf normative Geltung erhebt. Diese Arbeit setzte schon in früh-umayyadischer Zeit in Medina ein. Das dort geltende Gewohnheitsrecht, das vielleicht schon den Einfluss provincialrömischer Rechtssatzungen aufwies, suchte man den Grundsätzen des Islāms von Fall zu Fall anzupassen. Das geschah, indem man erörterte, ob dies oder jenes Verhalten „zulässig“ oder „unzulässig“ sei; die Entscheidungen dieser ältesten *Fuqahāʾ* tragen daher mehr ethischen als juristischen Charakter.

Wie weit diese ersten Anfänge einer islamischen Rechtswissenschaft schon literarische Form gewannen, können wir nicht mehr feststellen. Die Angabe, dass dem ʿUrwa b. az-Zubair am Tage der Ḥarra (am 26. oder 27. Duʿl-Ḥ. 63/26. 8. 683, Wellhausen, Das ar. Reich 98) viele Fiqhbücher verbrannt seien, und er das später besonders bedauert habe (b. Saʿd V, 133, 30, ad-Dahabī, Biogr., ed. Fischer 41), kann sich wohl nur auf lose Aufzeichnungen beziehn. Doch sollen schon die *Fatawāʾ* des az-Zuhri und des Ḥ. al-Baṣrī (s. S. 66), erstere in drei, letztere in sieben Büchern (*Asfār*) gesammelt gewesen sein (b. Qaiyim al-Ğauziya *Iʿlām*, K. 1325, I, 26). Doch können wir uns nach dem *Muwattaʾ* des Mālik und der *Mağmūʿa* des Zaid b. ʿA. ein Bild von der Verfahrungsweise ihrer Vor-



gänger machen. Aber auch die Verwaltungspraxis drängte frühzeitig das Bedürfnis nach schriftlicher Zusammenfassung ihrer Grundsätze auf. Mu'āwiya b. 'Ubaidallāh b. Yasār, der Kātib al-Mahdīs, dessen Vater schon unter den Umayyaden in der Verwaltung des Urdunn gearbeitet hatte (al-Ğahšiyārī, *k. al-Wuzarā'* 141, 11), gest. 170/786, soll das erste *k. al-Ĥarāğ* verfasst haben (*al-Fahrī*, ed. Der. 247, 11); es wird sich in der Anlage nicht wesentlich von den etwas jüngeren des Abū Yūsuf und des Ya. b. Ādam (S. 181) unterschieden haben.

Die zweite Aufgabe des Fiqh, die Systematisierung der dem Islam angepassten Rechtssätze, ist gleichfalls schon früh in Angriff genommen; durch konsequente Anwendung des Analogieschlusses, des *Qiyās*, ist sie dann hauptsächlich von aš-Šāfi'i durchgeführt worden. Seine Methode hat in der Folge den grössten Einfluss ausgeübt, wenn es auch nicht an Verfechtern des starrsten Traditionsprinzips, wie es namentlich A. b. Hanbal vertrat, gefehlt hat.

In der Anordnung des Stoffes der Rechtsbücher glaubt Heffening (Festschr. Kahle, 101ff), bei den Hanafiten Nachahmung der Mišnā, bei den Šāfi'iten Einflüsse griechischer Philosophie (s. schon Sprenger, Zeitschr. f. vergl. Rechtsw. X, 1892, 18) feststellen zu können.

C. Snouck-Hurgronje, Mohammedaansch Recht en Rechtswetenschap in Indische Gids 1886 (Verspr. Geschr. II, 231—48), De Fikh en de vergelĳkende Rechtswetenschap in Rechtsgel. Mag. 1886 (eb. 249—64), le droit musulman in Revue de l'hist. d. rel. XXXVII, 1898. I. Goldziher, Fiqh in EI II, 106—111, G. Bergsträsser, Isl. XV, 76—81, Grundzüge des isl. Rechts, hsg. v. J. Schacht (Lehrb. d. Or. Sem. XXXV), Berlin 1935, J. Schacht, Zur soziologischen Betrachtung des isl. Rechts, Isl. XXII, 207—38. A. Taimūr, *Nağra ta'rīḫiyya fī ḥudūd al-mağāhib al-arba'a*, K. 1344, H. Lammens, *al-Fiqh al-islāmī, al-Maṭriq* XXII, 19—33. Th. W. Juynboll, Handbuch de islam. Gesetzes, Leiden-Leipzig 1910.

Zu S. 169

## 1. Die Hanafiten.

‘Aq. b. M. b. nbi’l-Wafā’ al-Qoraṣī (st. 775/1373, s. II, 80) *al-Ghawāhir al-muḥī’a fī ṭabaqāt al-Ḥanafīya*, 2 Bde, Ḥaidarābād 1332.

Abu’l-Ḥasanāt M. ‘Abdalḥayy al-Laknawī (s. II, 503) *al-Fawā’id al-baḥīya fī tarāḡīm al-Ḥanafīya ma’a ‘l-Ta’līqat as-saniya ‘ala ‘l-f. al-b.* Kasan 1321/1903, Lucknow 1293 (diese Ausg. hier zitiert), K. 1324.

Faqīr M. Lahaurī, *Ḥadā’iq al-Ḥanafīya* (in Urdu), Lucknow 1906.

1. *Abū Ḥanīfa* an-No‘mān b. Tābit b. Zūṭā (n. a. ‘Atik b. Zauṭara), dessen Grossvater bei der Eroberung von Kābul als Sklave nach Kūfa kam und von seinem Herrn, einem Manne aus dem Stamme Taimallāh, freigelassen wurde, lebte als Maulā dieses Stammes in persönlicher Unabhängigkeit von einem Seidenhandel in Kūfa. Seine Anhänger dichteten ihm eine Abstammung von Sāsān an und führten dessen Stammbaum auf Manōčīhr, den sie mit Yahūda, Ya‘qobs Sohn, gleichsetzten, zurück (Abū Ishāq Ibn. aṣ-Ṣarfandī, s. I. *Ansāb as-Sam‘ānīs* 351, bei ‘Aq. b. abi’l-Wafā’ I, 26). Als Maulā war er Anhänger der ‘Aliden; er unterstützte daher die Erhebung des Zaid b. Ibn. b. ‘Al. in Baṣra (s. van Arendonk, Opkomst der Zaiditen 52, 288) und wurde nach ihrem Fehlschlag in Baḡdād eingekerkert. Dort ist er 150/767 oder 151 gestorben.

Dass er den *Ra’y* auf Kosten des *Ḥadīṭ* gepflegt habe, ist eine Verläumdung späterer Gegner seiner Lehre im Ḥiḡāz, die ihm sogar jede Kenntnis der Überlieferung absprechen wollten. Die Ausbreitung der einzelnen *Maḏāhib* ist das Ergebnis sozialer Verhältnisse, nicht theoretischer Erwägungen<sup>1)</sup>. In dogmatischen Fragen hielt er sich zu den *Murḡī’a* (al-Aṣ‘arī, *Maḡalāt al-Isl.* I, 138/9, *Ta’r. Baḡd.* 378ff).

1) I. J. 530/1135 wird der *Maḏhab A. Ḥ.* in Baḡdād als *maḏhab as-sulṭān* bezeichnet, Yāqūt, *Irā.* VI, 12, 11.

## Zu S. 170

al-Haṭṭib *Taʿr. Baḡdād* XIII, 323—425, 'Aq. b. abil-Wafā' I, 26—32, al-Yāfi' *Mir. al-ḡ.* I, 309—12, ad-Dahabī, *Taḡk. al-Ḥuff.* I, 158—60. b. Taḡribirdī K. II, 12—15, Abū 'Al. al-Ḥu. b. 'A. b. M. b. Ḡa'far as-Ṣaimari (st. 436/1044 s. zu S. 374) *Laṭū'if wamanūqib ḥisān min aḥbār A. Ḥ. al-ḥibr al-baḥr an-Na'mān* Kairo<sup>2</sup> I, 318, *Manūqib wa Musnad A. Ḥ. Fāṭih* 4494, Šehid 'A. 1867, 'Āṭif Ef. 1784 (Spies 52), Kairo<sup>1</sup> V 126/7. Abū'l-Mu'niyyad al-Muwaffaq b. A. al-Mekki (st. 568/1172) und M. b. M. al-Kerdī (st. 827/1424 s. II, 225) *Manūqib al-imām al-a'zam A. Ḥ. Ḥaidarābād* 1321, Šaraf ad-Dīn Abū'l-Q. b. 'Abdal'ālim al-Yamanī al-Qarṭubī, *ḤḤ* IV, 566 No. 9561, *Qalā'id 'uḡūd ad-durār wal-'iqyān fī manūqib al-imām A. Ḥ. an-N.* Prinç. 37, Dam. 'Um. 84, 50, Mūsul 25, 43. Auszug aus den *Manūqib al-Ḥwārizmī* Leipz. 707, II. 'Abdalauwal al-Ḡaunpūrī, *an-Nawādir al-muntafa bimanūqib al-imām A. Ḥ.* lith. Ḡaunpūr 1310, as-Saliyid 'Afiṭī A. b. M. as-Sārī, *Ḥayāt al-imām A. Ḥ. K.* 1350. Anonym *al-Ḥairūt al-ḥisān fī manūqib A. Ḥ. an-N.* Mūsul 42, 26, 121. 18. Th. W. Juynboll EI I, 96. A. Amīn, *Ḍuḥa 'l-Islām* II, 176/98. Echte Schriften von A. Ḥ. gibt es nicht; doch gehn folgende unter seinem Namen: I. *al-Fiqh al-Akbar* I, eine 'Aqida in 10 Artikeln, die den orthodoxen Standpunkt gegenüber den Ḥārigiten, Qadariten, Ḡahmiten und der Schī'a formuliert und in ihren Grundzügen vielleicht auf A. Ḥ. selbst zurückgeht<sup>1)</sup>; sie ist nur in dem Cmt. erhalten, der dem M. b. M. al-Māturidī (st. 333/944 s. S. 195) in der Hds. Berl. Wetzst. II. No. 1785, Ahlw. 1932 und in der *Maḡmū'at šurūḥ al-f. al-a.* Ḥaidarābād 1321 zugeschrieben wird, s. A. J. Wensinck, *The Muslim Creed*, Cambridge 1932, S. 102—124, Schacht, *Rel. Lesebuch* 35ff; II, *Al-Fiqh al-akbar* II, nach Wensinck a. a. O. 188—247 nach al-Aṣ'arī (s. S. 194), aber schwerlich nach 390/1000 verfasst, noch Wien 1903, 2, Br. Mus. Or. 7721, 1 (DL 46), Kairo<sup>1</sup> VII, 183, Būḥār 456, III, Pet. AM K. 757—9, gedr. K. 1324, mit Urduübers. Dehli 1289, deutsch v. J. Hell, Von M. bis Ghazali, Jena 1915, 29ff, Cmt. 1. Der in Berl. 1933 und Kairo<sup>1</sup> II, 43 dem a. 'l-Laṭī as-Samarqandī (s. S. 196) zugeschriebene Cmt. ist unter dem Namen des M. b. M. al-Māturidī (s. S. 195) in *Maḡmū'at šurūḥ al-f. al-a.*, Ḥaidarābād 1321 gedruckt (s. Kern, MSOS XIII, 141, n.l.). 2. v. al-Pazdawī (st. 482/1089, s. S. 373), ed. Lord Stanley of Alderley, London 1279/1862, noch Pet. AMK. 938, Esc.<sup>1</sup> 995, dazu Gl. v. a. 'l-Muntahā (s. No. 5) Dahdah 93, Tunis, Zait. IV, 41, 1370, 82, 1436. 3. *al-Ḥikam an-nabawiya* v. Akmaladdīn al-Bābartī (st. 786/1384, s. II, 80) noch Sulaim. 769, u. d. T. *al-Irṣād* Kairo<sup>1</sup> II, 3. 4. v. Ilyās b. Ibn. as-Sinūbī (um 891/1486 s. Evliyā, *Siyāḥatnāme* II, 50, 20, Brussali M. Ṭāhir, *Osm. Mū'ell.* I, 222). 5. v. a. 'l-Muntahā A. b. M. al-Maḡnṣawī (Brussali M. Ṭāhir, *Osm. Mū'ell.* I, 228), voll. 939/1532, noch Paris 6392, Vat. V. 296, 10, Bol. 448, Manch. 792. H. Cambr. Suppl. 900, Princ. 229, Brill-H.<sup>1</sup> 493, 2480,

1) Die Echtheit der Schrift sucht Maulawī 'Abdalḥamīd, Cat. Bankipore X 2ff gegen Šiblī's *Sirati Na'mān* zu verteidigen.

1, 1143, 1, Pet. AMK 938, Buch. 760/1, Tunis, Zait. IV, 64, 1423, Sulaim. 855, 2, Selim. 351, Qilič 'A. 553, Selim Āgā 645, Mošul 146, 87: 169, 17, Sbatb 103, Bank. X, 487, gedr. Kasan 1896, Dehli 1306, in der *Maḥmu a. Qandaraḥād*. 6. *al-Manḥ al-aṣḥar* v. al-Qārī<sup>2</sup> al-Ḥerewī (st. 1014/1805, s. II, 394) noch Cambr. Suppl. 899, Manch. 89, Pet. AMK 938, Tunis, Zait. IV, 42, 1371, 2, Qilič 'A. 554, Sulaim. 769, 3, Selim Āgā 44, Dam. 'Um. 61, 17, Mošul 96, 61, Bank. X, 488/9, gedr. Taškend 1312, K. 1323, Cawnpore 1327, 8, anon. l. Berl. 1932, 10, v. Ism. b. Ishāq al-Iḥāṭī Selim Āgā 587, 6, 11, v. 'Alī'addīn 'A. al-Buḥārī, gewidmet dem Ulūg Beg (850—3, 1447—50) Bank. X, 486, Rāmpūr 287, 12, v. Abu'l-Faṭḥ 'Uṭmān al-Šāfi' Pet. AM Buch. 762, 13, v. A'azz b. al-Muntahā, Paris 978, fol. 12v, 6394, 14, v. A. b. Murād al-'Omārī (st. 1147/1734, Mur. III, 231), Br. Mus. Suppl. 1253 iv, 15, v. Mu'īnaddīn a. 'l-Ḥ. 'Aṭṭ'allāh b. M. al-Qarāwī, Kasan 1890, 16, *ar-Rauḍ an-naḍir Šarḥ maḡmū' al-F. al-a.* v. al-Ḥ. b. A. aṣ-Šiyaḡi aṣ-Šan'ānī (st. 1221/1806) K. o. J., 4 Bde (RAAI), XII, 127), *Manẓūmat al-F. al-a.* v. Ibr. b. Ḥusām al-Germiyānī Šerīfī (st. 1016/1607 III IV, 458), Pet. AM Buch. 764, Türk. Übers. des *F. al-a.* v. Mīr Waḥdī, voll. 1099/1688, Kairo<sup>1</sup> VII, 408, v. S. Mustaqimzāde (st. 1202/1787), gedr. Stambul (Iqdām) o. J.

III. *al-Fiḡh al-akḥar* III, nach der Überlieferung seines Schülers Abū'l-Muṭī' al-Ḥakam b. 'Al. al-Balḥī ('Aq. *al-Gawāḥir* II, 266) benutzt von al-Iḥābi bei Schreiner ZDMG 52, 529, mit Hindustānübers., Noten und Einleitung von Wakīl 'A. Sikenderpūrī, Dehli 1307, zusammen mit *Fiḡh Akḥar* II, K. 1324, anon. Bol. 118.

IV. *al-Fiḡh al-absaṭ* nach der Überlieferung desselben, Kairo<sup>1</sup> VII, 553, *Maḡmū'a* 64 fol. 24ff, Wensinck a. a. O. 123.

V. *Musnad A. II. (ḡam' riwāyāt al-imām al-a'zam* Kairo<sup>1</sup> I, 326). 1. *Riwāya* des Abū Yūsuf (No. 2), überliefert v. seinem Sohn Yū. Kairo, Äg. Bibl. *ḥadīṡ* 1617, 2. *Riwāya* des Abū 'Al. Ḥu. b. M. b. Ḥusrau al-Balḥī (st. 222/837) Berl. 1829, *Dibāḡa*, Gotha 2, 13, 3. *Riwāya* des Abū M. 'Al. b. M. b. Ya'qūb b. al-Ḥārīt al-Buḥārī al-Ḥārītī (st. 340/951), Azhar 21440, Äg. Bibl. *ḥad.* 430, 768, 1659, Selim Āgā 233, 4. *Riwāya* des a. 'Al. M. b. Ishāq b. Minda, Bat. Suppl. 84, 5. Anonym aus dem 5. Jahrh. Äg. Bibl. *ḥad.* 155, 6. Abkürzung davon v. Abū 'Al. M. b. 'Abbād b. Malakdād al-Ḥilālī (st. 652/1254, s. 381) Äg. Bibl. *ḥad.* 440, 2, udT. *Maḡḡad al-musnad.* 7. *Riwāya* des Abū'l-Mu'ayyad M. b. Maḡmūd al-Ḥwārizmī (st. 655/1257) Äg. Bibl. *ḥad.* 47m, 475, 416, Azhar, Riwāq al-Aṭrāk *ḥad.* 518, gedr. Ḥaidaraḥād 1332, 2 Bde, (mit alphab. Aufzählung der Gewährsmänner Ḥ's), 15 auf die Vorträge A. Ḥ.s zurückgehende *Masānīd*, darunter auch das *k. al-Āḡār aṣ-Šaibānīs* (No. 3), nach den Kapp. des Fiḡh geordnet, 8. Anonym (= 2 oder 6?) Berl. 1832, 9. *Riwāya* des Abū Umayya Marwān b. Ṭaubān, *Aḥādīṡ A. II.*, vielleicht nicht zu den *Masānīd* gehörig, Äg. Bibl. *ḥad.* 1259, 10. Unbestimmt Serīfī 364—7, Tunis, Zait. II, 193, Āṣāf I, 668<sup>2-200</sup>, 10. *Riwāya* des Mūsā b. Zakariyā<sup>3</sup> al-Ḥaṣḥaṣḥī (st. 650/1252) mit Cmt. des al-Qārī<sup>2</sup> al-Ḥerewī (st. 1014/1605, s. II, 394), nach Gewährsmännern geordnet, Āṣāf. I, 638<sup>219</sup>, auch Lahore 1312, nach Fiḡhkapp. v. M. as-Sindī Ind. 1304 (am Rde des *al-Adab al-mufrad*), Lucknow 1318 (mit hindustān Übers.), K.

1327, neubearbeitet v. M. Ḥ. al-Laknawī, Ind. 1309—16, s. Schacht I, 9—11. Cmt. v. 'Oṭmān b. Ya'qūb al-Kumāḥī um 1166/1755, Berl. 1256, A, v. M. b. 'Abd b. A. 'A. as-Sindī, Ind. Off. Dehli ar. 305, verschieden von dem gedr. Text, Schacht II, 5, 1, Āṣāf I, 638, 357 (wo 'Ābidīn b. A. 'A. b. M. Murād al-Anṣārī as-S.).

VI. *Waṣīya* aus der ersten Hälfte des 3. Jahrh.s., s. Wensinck, The Muslim Creed 125—87, Hdss. noch Bol. 1972, Pet. AM Buch. 1138/9, Paris 6378, 2, Vat. V, 296, 12, Taimūr Fiqh 706, Kairo<sup>1</sup> VII, 264, Escur.<sup>2</sup> 1563, 2, Brill-H.<sup>1</sup> 514, 2, 2996, 2, Br. Mus. Or. 7721, 2 (DL 6), Cmt. *Zuhūr al-ʿaṣīya* v. al-Imām al-Ḥuṣūnī, Gotha 658, *al-Ġawāḥir al-munīfa* v. Mollā Ḥu. b. Iskender al-Ḥanaṣī (um 1060/1650) Alger 553, Pet. AM K. 946, udT. *al-Ġauhara al-muḡniya*, Āṣāf. II, 108, 372 verschieden von Paris 762, Münch. 648, Princ. 230, gedr. Ḥaidarābād 1321 in *Maḡmū'a*, Cmt. v. M. b. M. b. A. Paris 4803, dazu Gl. *ʿUqūd al-Ġawāḥir al-munīfa* v. M. Murtaḏā az-Zabīdī (st. 1205/1791, s. II, 287), Alexandria 1292, Cmt. v. M. b. Maḥmūd al-Bābartī (st. 786/1384, s. II, 80) noch Manch. 788 B, Brill-H.<sup>2</sup> 1144a, Selīm Āḡā 150 bis, 769, 772, Um. 655, 4, 658, 4.

VII. *Waṣīya* an seinen Sohn noch Berl. 3966, Münch. 648, 6, Pet. AM, Buch. 1137, Esc.<sup>2</sup> 1563, 1, Kairo<sup>1</sup> VII, 9, Cmt. v. 'Oṭmān b. Muṣṭafā<sup>1</sup>) voll. 1159/1746, Br. Mus. Suppl. 252.

VIII. *Waṣīya* an seinen Schüler Yū. b. Ḥālid as-Sumṭī al-Baṣrī (as-Samʿānī, *Ansūb* 306 v, 'Aq. *Ġaw.* II, 227), Berl. 3968, Leid. 1928, Alger 1384, 2. Cmt. v. A. b. M. Bekbāzārī, Berl. 3969.

IX. *Waṣīya* an seine Schüler Berl. 3970/1.

X. Nicht näher bestimmte *Waṣīyā* Kairo<sup>1</sup> VII, 408, 469, Rāmpūr I, 318.

XI. *K. al-ʿĀlim wal-mutaʿallim*, Kairo<sup>1</sup> VII, 553, Brill-H.<sup>2</sup> 1144, 1 (wo Maḡladdīn b. a. Ġarāda als Verf. genannt), Ḥaidarābād 1349 (RAAD XII, 442).

XII. *al-Qaṣīda an-Noʿmānīya*, zum Lobe des Propheten, Kairo<sup>1</sup> VII, 540, III, 290, Stambul 1268, in der *Qiṣṣat Miʿūd b. Ġabal*, K. 1282, 1299, Alexandria 1288, mit türk. Interlinearversion v. Ibr. b. M. al-Yālawaḡī in *al-Maḡmū'a al-kubrā*, Stambul 1276, mit Paraphrase in Prosa und Versen, mit hindust. Cmt. *Raḥmat ar-raḥmān*, v. M. Aʿzam b. M. Yār, Dehli 1897.

XIII. *R. ila 'Oṭmān al-Battī* gegen den Vorwurf, dass er Murḡīʿit sei, Kairo<sup>1</sup> VII, 553, 203, *Maḡm.* 64

XIV. *Muḡādala l'raḥad ad-dahrīyīn* eb. 593, 37.

XV. *Maʿrifat al-maḡāhib* As. Soc. Bengal 1726, Pet. AM Buch. 957.

Später wird ihm von einigen sogar das anonyme *al-Maḡṣūd fiṭ-ṭarīf* (s. zu II, 441) zugeschrieben.

Nach al-Firūzābādī *al-Mirḡāt al-waṣīya* II, 181 bei A. Taimūr *Naṣra ta'rīḫīya* 8<sub>12</sub> wäre Asad b. 'Amr ('Aq. *Ġawāḥir* I, 140, 1, der dasselbe nach aṣ-Ṣaimarī von Abū Nuʿaim berichtet) der erste gewesen, der die Bücher des A. Ḥ. zu Schrift gebracht hätte, und Abū 'Iṣma Nūḥ b. Maryam al-Ġāmī<sup>6</sup>, Qāḏī in Merw, (st. 173/789, s. 'Aq. *al-Ġawāḥir* I, 176) hätte als erster den Fiqh des A. Ḥ. gesammelt.

1) d. i. aṭ-Ṭarasūsī (?), dessen *R. istidlālīya* Brill-H.<sup>1</sup> 252, 2, 461, 1.

Zu S. 171

2. *Abū Yūsuf* Ya'qūb b. Ibr. b. Ḥabīb al-Kūfī al-Anṣārī wurde von al-Hādī zum Qāḍī in Bagdād ernannt; als erster Qāḍī'l-quḍāt des Islam setzte er die Lehre Abū Ḥanīfas in der Praxis durch, da er die Ernennung der Richter des ganzen Reichs bestimmte. Er starb am 5. Rabi' I, 182/21. 4. 798.

al-Ḥaṣīb, *Ta'ṣ. Bağd.* XIV, 242—62, b. Ḥazm in *Bust. al-muḥ.* II, 2, 'Aq. *al-Ğaw.* II, 220, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ğ.* I, 382—9, b. al-'Imād, *Š* I, 298—301, *al-Faw. al-bah.* 94, b. Tağr. K. II, 109, A. Amin *Ḍuḥa'l-islām* II, 198—203. 1. *k. al-Ḥarūğ* mit Vorrede an Hārūn ar-Rašid noch Br. Mus. Suppl. 271, Paris 5876, Sulaim. 443, Dāmādzāde 825/6, Peš. 565, Tunis Zait. IV, 432-2804, türk. Übers. Dāmādzāde 1093, Druck noch K. 1346. A. Y. al-Qāḍī II *Kitab al-Kharag* o libro d. imposte vers. ital. con note illustr. da P. Tripodo, Roma 1906. A. Y. K. al-K. le livre de l'impôt foncier, traduit de l'Ar. par E. Fagnan, Paris 1921, vgl. W. Riedel, eine staatswissenschaftliche Denkschrift für den Kalifen Harun al-Raschid, Deutsche Rundschau 1907, Mai, 254—7, M. Hartmann, Staatsverträge 55ff. 2. *k. al-Maḥarīğ fi'l-ḥiyat* nach Abū Ḥanīfa, das aber al-Ğāḥiğ, *Ḥay.* III, 4, 2 ausdrücklich ihm zuschreibt, Kairo<sup>1</sup> III, 103. Darauf beruhen wohl die possenhaften Anekdoten über den Nutzen des Fiqh bei at-Tanūḥī, *al-Farağ* II, 17 = *an-Niḥwār* 123ff und bei an-Nawāğī, *Ḥalbat al-kumait* 62/3.

3. M. b. al-Ḥ. aš-Šaibānī war zwischen 131—5/748—52 in Wāsiṭ<sup>1)</sup> geboren und wuchs in Kūfa auf. Er starb in Rambūya bei Rai 189/804. Seine Werke haben das meiste dazu beigetragen, die Lehre Abū Ḥanīfas zu verbreiten.

b. Sa'īd, *Ṭab.* VII, 2, 78, b. Qotaiba, *Ma'ārif* 171, *Fih.* 203, as-Sam'ānī, *Ansāb* 342v, b. Ḥall. I, 453, an-Nawawī 103, al-Yāfi'ī *Mir. al-ğon.* I, 422—4, 'Aq. *al-Ğaw.* II, 42, *al-Fawā'id al-baḥiyya* 66, Ṭāsköprizāde, *Miftāḥ as-Sa'āda* II, 124, al-Kerdī, *Manāqib* II, 146, A. Amin, *Ḍuḥa'l-islām* II, 203—5, Dimitroff MSOS XI, 75—98, Heffening EI IV, 291. I. *al-Mabsūṭ* oder *k. al-Aḥl fi'l-furūc* noch Bodl. I, 534, Sulaim. 586, Selīm Āğā 285/6, M. Murād 1038—41, Köpr. 537, Mollā Čelebī 39ff, 75, 4, Čarullāh 576—81, 'Āḥīf Ef. 742—5, Yeni II, 98f, Bešir Āğā 206, Rağib 450, AS 1026, 'Āšir II, 87—91, Serāi 697—9, NO 1377, Qara Muṣṭafā P. 245, 252—4, 311, 326—9, Faiz. 664—9, Āğ. Bibl. Fiqh ḥan. 33/4, 141, 382, 496, 623, Azhar 4280, Schacht I, 12—5 II, 6, III, 10, Makt. al-Ḥaram (*Ṭağk. an-Naw.* 51)

1) N. a. in Ḥarastā bei Damaskus, n. a. in der Ġazira.

Auszug aus dem *Mabruṭ* und den beiden *Ġāmiʿ* udT *al-Kāfi* v. M. b. M. al-Marwazī al-Ḥākim (st. 334/945, s. S. 174, Schacht: 344) AS 1362/3, Faiḡ. 922/3, Kairo<sup>1</sup> III, 101, dazu Cmt.: 1. *al-Mabruṭ* v. M. b. A. as-Saraḥsī (st. 483/1090, s. S. 373) Br. Mus. Suppl. 276/7, Ind. Off. 204, Pet. AM Buch. 915, Calc. 349, Fātiḥ 2057—86, Asʿad 715, 902, ʿĀṭif 1017—25, Rēvan Köşk 617/8, Čorlulu ʿA. P. 240—7, ʿĀsir Ef. I, 387—90, Ḥekim Oğlu 381—6, ʿAmūga Ḥu. P. 222/3, Serāi 714, 1142, AS 1031, 1379—80, Rustem P. 132—6, Maḥmūd P. 231, Esmā Ḥān 196—9, Köpr. I, 642/3, II, 107, M. Murād 1026—37, Yeni 542—4, Ġarullāh 839—44, ʿUm. 2101, 2147, Ya. Ef. 119/20, Ḥamīd. 548/9, 542/4, Ibr. P. 648—51, Faiḡ. 988—93, Rāḡib 579/80, Azhar Riwaq al-Aṭrak 2370, Āg. Bibl. Fiqh. ḥan. 107, 490, 492—4, 788, Calc. 349, As. Soc. 18, Rāmpūr 245, Bāhār 151, gedr. K. 1324—31 in 30 *Ḍuʿ*, Ausg. in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ* 1354, 7. 2. v. ʿA. b. M. al-Isbiḡābī (st. 535/1140, s. ʿAq. *Ġaw.* I, 370) NO 1602/3. Auszug *Muḥtaṣar al-Aṣl* v. ʿAbdarrahīm b. ʿIṣām al-Bahdī, Ġarullāh 873, Schacht I, 20, 3g. 4. *al-Šāfi fiḥtiṣār al-K.* v. Abu'l-Baqāʾ b. A. al-Qoraṣī, Jer. Ḥāl. 24, 109.

II. *az-Ziyādāt* noch Lāleli 946, Ġarullāh 679, 1, AS 1385, Fātiḥ 1555, s. Schacht I, 31, 8; Cmt.: 1. v. A. b. M. al-Buḡārī al-ʿAttābī (st. 586/1190, s. S. 375) noch Mollā Čelebī 47/8, Fātiḥ 1709/10, ʿUm. 2436, Čorlulu ʿA. P. 185, 1, Qara Muṣṭafā P. 1891, 1, Welieddīn 1350, 1, Ḥarāḡḡizāde Fiqh 213, Šehīd ʿA. P. 808 (? s. Schacht II, 14, 5a), Peš. 590, Makt. Franki Maḥall *Ṭaḡk. an-Naw.* 59. 2. v. al-Ḥ. b. Maṣṣūr Qādī Ḥān (st. 592/1196 s. S. 376) noch Berl. 1191, Fātiḥ 1706—1708, Qara Muṣṭafā P. 188, ʿĀsir I. 381, II, 144, 1, Ibr. P. 693, Mollā Čelebī 52, ʿĀṭif 865, Rāḡib 518, Lāleli 974; Auszug v. Šadr ad-Dīn S. b. Wahb (st. 677/1278) Čorlulu ʿA. P. 238, 1, Fātiḥ 1666, Pet. AM Buch. 465, dazu Gl. v. M. b. Maḥmūd az-Zauzanī (st. 801/1398, s. II, 198) *Malāḡ al-iḥṣāʾāt* Čorlulu ʿA. P. 238, 2. 3. Anonym Ind. Off. Dehli ar. 557, Qara Muṣṭafā P. 190, Mollā Čelebī 49, M. Murād 1022. (Kairo<sup>1</sup> III, 27, *Fiqh ḥan.* 119 gehört nicht hierher, s. Schacht I, 33).

III. *Ziyādāt az-ziyādāt* Čorlulu ʿA. P. 185, 2, Qara Muṣṭafā, P. 189, 2, dazu *Nukat z. az-z.* v. M. b. A. as-Saraḥsī (s. S. 373) ʿĀsir II, 114, 2, Ġarullāh 679, 2, AS 1385, 6, Welieddīn 1350, 2, Fātiḥ 1555, 3, Pet. AM Buch. 463, Auswahl eb. 464.

IV. *Al-Ġāmiʿ al-kabīr* (nicht Leiden, Landb. Br. 657, van Arendonk bei Heffening 143, n. 4) noch Fātiḥ 1551, Welieddīn 1071, AS 1385, Kairo<sup>2</sup> I, 414, Dam. Żāh. No. 112 (RAAD XII, 443). Cmt. 1. v. A. b. ʿA. al-Ġaṣṣās (st. 370/980, s. S. 191) Schacht II, 9. 2. v. Naṣr b. M. as-Samarqandī (st. 383/993, s. S. 196) M. Murād 854 (840), Welieddīn 1159, Esmā Ḥān 139, Faiḡ. 745, 849. 3. v. A. b. Maṣṣūr al-Isbiḡābī (st. um 480/1087, s. o.) Dāmād-zāde 858. 3. v. A. b. M. as-Saraḥsī (st. 483/1090) Ḥarāḡḡizāde, Fiqh 205, Kairo<sup>1</sup> III, 70, Tunis, Zait. IV, 146, 2121, (nicht AS 1381, s. Schacht III, 17). 4. v. ʿO. b. ʿAbdalʿazīz b. Māza (st. 536/1141, s. S. 374) Welieddīn 1157. 5. v. ʿAr. b. M. al-Kirmānī (st. 543/1148, S. 374) *Nukat al-Ġ. al-k.* oder *Ilārāt al-Ġ. al-k.* Ḥu. Čelebī Fiqh 1, Fātiḥ 1554, Lāleli 804, Mollā Čelebī 41, Tunis, Zait. IV, 49, 1852. 6. v. Maḥmūd b. A. b. Māza (um 570/1174, s.

S. 375), Qara Ćelebizāde 117. 7. v. A. b. M. al-Attābī al-Buḥārī (st. 586/1190) Qara Muṣṭafā P. 186, Ibr. P. 538. 8. v. 'Abdalnuṣṣālī b. al-Faḍl al-Ḥalabī (st. 616/1219, s. b. Quṭl. p. 26 nr. 106, 'Aq. *al-Ġaw.* I, 329) Br. Mus. Suppl. 272, Qara Muṣṭafā P. 187, Ġarullāh 673/4, Kairo<sup>1</sup> III, 67. 9. v. Maḥmūd b. A. al-Ḥaṣṣī al-Buḥārī (st. 636/1238, s. S. 380) a. *at-Taḥrīr*, Brill-II.<sup>2</sup> 829, Ġarullāh 670/1, Faiz. 571, Aiyūb 91, Mollā Ćelebī 42/3, NO 1580/1, Rāġīb 514—7, Brussa, Ulu Ġāmi' *Fiqh* 4, Kairo<sup>2</sup> I, 407, Hamūd. 222, Rāmpūr I, 72-70, Āṣṣ. II, 1076, 132 (*Ṭāḡ. an-Naw.* 62) b. in kürzerer Fassung *al-Waḡīz*, Qara Ćelebizāde 116, Faiz. 948, Fātiḥ 1696, 1696 bis, Welieddin 1225, 1350, Ġarullāh 716, M. Murād 772 (757) Schacht I, 24, II, 10, III, 18. 10. v. M. b. 'Abbād al-Ijlīlī (st. 652/1354, s. S. 381) *at-Taṣīr*, Kairo<sup>1</sup> I, 68 (anon.), Med. ZDMG 90, 115.

Verifizierung mit Cmt. v. A. b. abī'l-Mu'ayyad al-Maḥmūdī an-Nasafī (st. 519/1125, 'Aq. *al-Ġaw.* I, 128), verf. 515/1121, noch Berl. 4<sup>o</sup> 1343, Serāi 732/3, Faiz. 750, Fātiḥ 1688. Auszug daraus Serāi 735, Äg. Bibl. *fiqh ḥan.* 548, 559, Taimūr *Fiqh* 620; Cmt. v. Maḥmūd b. 'Ubaidallāh b. Ṣa'īd al-Ḥārīṭī (st. 606/1209, 'Aq. *al-Ġaw.* II, 159) Kairo III, 28.

Auszüge: 1. v. A. b. M. al-Buḥārī (st. 586/1190 s. o.) Fātiḥ 2132 (Schacht I, 23, 5k). 2. *Taḥṣīṭ* v. M. b. 'Abbād al-Ijlīlī (st. 652/1254, s. S. 381) noch Ḥu. Ćelebī *Fiqh* 2, Šehīd 'A. P. 607, 1, Serāi 730/1, Ḥarāġġizāde *Fiqh* 10, Kairo<sup>2</sup> I, 411, Faizullāh 696, 'Um. 2310, Yyldyz 9916, Ġarullāh 603; Cmt. a. v. Verf. Landb. Br. 655. b. v. Burḥān al-Ḥalabī (gest. 738/1378) Tunis, Zait. IV, 144-2118. c. v. 'A. b. Balabān al-Fārisī (st. 739/1338, 'Aq. *al-Ġaw.* I, 354, Schacht I, 25, 5r: 731) noch Šehīd 'A. P. 797/8, Faiz. 737—42, Welieddin 1158, Tunis, Zait. IV, 76, 1028, Kairo<sup>2</sup> I, 408. d. *al-Waḡīz* v. Abu'r-Rabī' S. b. Wahb (Wuḥaib) (st. 677/1278, s. 382, 46), Fātiḥ 1553, 1551/6, 'Āṭīf 768, Faiz. 947, Ḥarāġġizāde *Fiqh* 203/4 (Schacht I, 27, 5w) dazu Supercmt. v. 'Oṭmān b. Ibr. al-Māridīnī (st. 731/1331), M. Murād 855—7, Ġarullāh 6691, Mollā Ćelebī 49, Kairo<sup>1</sup> III, 75, 148, Schacht II, 12. e. *at-Tanwīr* v. Maṣ'ūd b. M. al-Ġuġḍu-wānī (as-Sam'ānī, *Ansūb* 406b, Schacht II, 124 k: 'Aġḍuwānt) noch Sulaim. 458, Faiz. 746, 757, 758, Mollā Ćelebī 44—46. f. v. M. b. M. al-Babartī (st. 786/1384) noch Ġarullāh 655 (Sch. III, 19, 50) Tunis, Zait. IV, 144-2117. g. v. M. b. Ḥamza al-Fanārī (st. 834/1430, II, 233) Ġarullāh 656. h. v. al-Ḥerewī eb. 675. i. Türk. v. M. al-Mauquṭṭatī Šehīd 'A. P. 719. k. v. Maṣ'ūd b. 'O. *at-Taḥṣīṭ* (st. 792/1390, s. II, 215) noch Dāmādzāde 848.

V. *al-Ġāmi' aṣ-ṣaġīr* 1) noch Dresd. 105(?), Dam. Žāh. 109—11 RAAD) XII, 443), Buch XV, übers. v. Dimitroff MSOS XI, 99ff; Neubearbeitung (*Tartīb*) mit Cmt.: a. v. 'O. b. 'Abdal'azīz b. Māza (st. 536/1141, s. S. 374) noch Gotha 998, Münch. 261—3, Dresd. 105(?), Leid. 1774, Heidelberg ZS VI, 226, Paris 821/2, Pet. AM K. 927, Selīm Āġā 297, Tunis, Zait. IV, 84

1) In der Anordnung dieses Werkes glaubt Heffening, Festschr. Kahle 115, Abhängigkeit von der Mischna feststellen zu können.



1938, *Āṣāf*. II, 1080<sup>1533</sup>, u. a. *Tadh. an-Naw.* 58, Brill-H.<sup>1</sup> 381, 2830. b. v. A. b. M. al-Buḥārī (st. 586/1199, s. 'Aq. *Ġaw.* I, 114) noch *Āṣāf*.<sup>1</sup> II, 1028. c. v. Ḥ. b. Maṣṣūr Qāḍīḥān (st. 592/1196, s. S. 376) noch M. Murād 852 (838), Tunis, Zait. IV, 145<sup>2119</sup>, d. v. Burḥānaddīn Imām al-Ḥaramain ('Aq. *Ġaw.* II, 362), Dam. *Ẓāh.* 383 (RAAD XII, 443).

VI. *al-Āḡār* noch Ḥalīd., *Fiqh* ḥan. 90, 'Um. 1853, Faiḡ. 644, Yenī 568, Selīm Āḡā 275, Welīeddīn 466/7, Köpr. 233, 388, 2, Lālelī 798, Āḡ. Bibl. *Fiqh* ḥan. 104m (Schacht I, 20, III, 16, 4), *Āṣāf*. I, 656<sup>325</sup>, 681, Mōṣul 80, 21, ed. M. 'Abdalḥaiy Laknawī, Lucknow 1883, Lahore 1309 (mit Urdu-paraphrase).

VII. *K. as-Siyar al-kabīr* mit Cmt. v. M. b. A. as-Sarahsī (st. 483/1090, s. S. 373) noch Wien 1778, 'Āṣir I, 335, Serāī 1148/9, Rēvan Kōšk AS 1223—6, Rāḡib 505/6, 'Aṭīf Ef. 866, Fāṭiḥ 1711—5, 650, Selīm Āḡā 233, 330, Faiḡ. 764/5, Aṣṭūn Gedik P. 47, Lālelī 975, Mihr Šāh Sulṭān 110, NO 1584—98, Konia, Yu. Āḡā, *Fiqh* 279, Kaisari 313, Dam. 'Um. 36, 115 (RAAD XII, 443), gedr. Ḥaidarābād 1335/6, 4 Bde, türk. Übers. v. M. Munib al-'Aintābī Dam. 'Um. 36, 116, gedr. Stambul 1241, s. Schacht I, 30, III, 22, Heffening, Fremdenr. 159ff.

VIII. *k. al-Maḥṣirīḡ fi'l-ḥiyāl*, zumeist auf Abū Yūsuf fussend, Šehīd 'A. P. 962, Kairo<sup>1</sup> III, 103 und als Teil des *k. al-Aṣl* (s. o.), hsg. in zwei Rezensionen v. J. Schacht (BSPH.L) Leipzig 1930, s. Pröbster Isca V, 58ff, Schacht eb. VI, 260—3.

IX. 'Aḡīda, Ambr. H. 437 V, Vat. V. 416<sup>9</sup>, in *Maḡmū'at muḥimmāt al-mutūn* K. 1280, 1281, 1295; Cmt. v. M. b. 'Al. b. Qāḍī 'Iḡlaun az-Zara'ī (st. 876/1471) noch Brill-H.<sup>1</sup> 522, 8, 523, 21000, 1148, 8, Leipz. 891<sup>13</sup>, Br. Mus. Suppl. 167, 1253, III, Mōṣul 108, 118 (wo der Verf. Naḡmaddīn a. 'Al. M. b. Walīaddīn al-'Aḡlūnī), Cmt. v. 'Alawān b. 'A. b. 'Aḥṣya al-Ḥamawī (st. 936/1529 s. II, 333) Berl. 1935, Dam. 'Um. 62<sup>42</sup>.

X. *k. al-Iktisāb fi'r-rīq al-mustafāb*, *K. al-Kasb* mit Cmt. v. as-Sarahsī, Medina ZDMG 90, 115. Auszug v. a. 'Al. M. b. Samā'a b. Wakī' at-Tamīmī Qāḍī Baḡdād (st. 233/847, 'Aq. *al-Ġaw.* II, 51) Kairo<sup>1</sup> VI, 194.

XI. *k. al-Ḥuḡaḡ* über den *Iḥṭilāf* zwischen Ḥanafiten und Mālikiten auf dem gesamten Gebiet des *Fiqh*, Fih. 204, 20, NO 1492, gedr. Lucknow 1888, Schacht I, 30.

XII. *k. al-Amālī al-Kaisānīyāt* v. seinem Schüler S. b. Šu'aib al-Kaisānī (st. 278/891, s. 'Aq. *Ġaw.* I, 252), *Āṣāfiya* II, 1072, *Tadh. an-Naw.* 50, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ* 1354, 6.

XIII. *Fatwā* angeblich in einer *Maṣūma* Paris 4544, 2.

XIV. *al-Miwaḡḡa*<sup>2</sup>, s. S. 297.

XV. *K. aṣ-Ṣulāt*, *Āṣāf*. II, 1100<sup>143</sup>.

## Zu S. 173

4. Abū S. Mūsā b. S. *al-Ḡūzaḡānī*, ein Schüler aṣ-Šaibānīs, der das ihm von al-Ma'mūn angetragene

Richteramt nicht angenommen hatte. starb nach 280/893.

<sup>6</sup>Aq. *al-Ğawāhir* II, 186, *al-Faw. al-bahīya* 90. Kairo<sup>1</sup> III, 102 ist aš-Šaibānī's *K. al-Aṣl* (Kern).

5. *Hilāl ar-Ra'y* b. Ya. b. Muslim al-Baṣrī, gest. 245/859.

<sup>6</sup>Aq. *al-Ğaw.* II, 207, *al-Faw. al-bahīya* 93. *k. Ahkām al-waqf* (*wuqūf, auqūf*) noch Ind. Off. 4114, Ibr. P. 669, Sulaim. 379, Welleddin 1686/7. Ğarullāh 571, M. Murād 733 (719), M. Rašid 288, 2, Qara Ćelebizāde 92. 1, Rāġib 441, 2, Qara Muṣṭafā P. 156, 1, Riṣā P. 267, 3, Lāleli 801, Wehbi 467, 2, Ĥarāġġizāde fiqh 248, Āg. Bibl. *fiqh han.* 20, 2, 1060, Schacht I, 37, II, 15, Āṣāf. II, 1570,<sup>108</sup> Druck in Ĥaidarābād geplant, *Barnūma*, 7.

5a. Yaḥyā b. (a.) Bekr al-Ĥanafī.

*Fihrr.* 208, <sup>6</sup>Aq. *al-Ğaw.* II, 211, *HH* IV, 43. 1. *Urğūza* über das Erbrecht oder *Masā'il muntaṣibiha min masā'il al-furū'i*, Berl. 10310, Paris 1266,<sup>35</sup> 1287, 1, Vat. V. 477, 6, Rom. Vitt. Em. (Cat. 18), 32, Bol. 245, 3, Pet. Ros. 23. 2. Glaubensbekenntnis *fī Bayān al-itiqād*, das er ursprünglich pers. verfasst hatte, Dresd. 93,<sup>5</sup> 216,<sup>11</sup> Paris 1287, Pet. AM K. 925, vgl. Paris 1391,<sup>14</sup>

6. Abū Bekr A. b. 'Omar ('Amr) aš-Šaibānī *al-Ḥaṣṣāf*, gest. 261/874.

<sup>6</sup>Aq. *al-Ğaw.* I, 87, *al-Faw. al-bahīya* 17. 1. *k. Ahkām al-waqf* (*wuqūf, auqūf*) noch Pet. AM K. 921, Qāḏizāde 117, Qara Ćelebizāde 92, 2, Wehbi 543, Serāi 1194, Qara Muṣṭafā P. 156, 2, 'Um. 2131, Riṣā P. 267, 1, Mollā Ćelebi 57, 1, Šehid 'A. P. 1008, Ğarullāh 914, Tunis Zait. IV, 47, 1846, Kairo<sup>2</sup> I, 399, Schacht I. 19; 21 weitere Hdss. eb. III, 14, gedr. K. 1322; *al-Muntaḥab min waqfai Hilāl wal-Ḥaṣṣāf* v. Maḥmūd b. A. al-Qūnawī (st. 771/1369 s. II, 81, 14) Taimūr *Fiqh* 706, Rāġib 443,<sup>2</sup> Šehid 'A. P. 1762, Riṣā P. 6, Welleddin 1344, Berl. 2073, 3, 14 Hdss. in al-Azhar Schacht I, 19b, II, 11a, 114b, s. auch II, 83,<sup>28</sup> 2. *k. Adab al-qāḏi* Fātiḥ 2269, Mollā Ćelebi 57, 2. Cmt. a. v. 'O. b. 'Abdal'azīz b. Māza (st. 536/1141, s. S. 374) noch Ind. Off. 3859, Br. Mus. Suppl. 273, 'Um. 2798, 'Āṭif 733, Rāġib 507 (s. 1.), Selim Aġa 325, Tunis Zait. IV 142,<sup>210/2</sup> b. v. M. b. A. al-Qāṣimī al-Ĥuġandī Yeni 424 (Schacht I, 18b ungenau, Deſter: M. b. A. al-Qāsimī al-Ĥ, Serāi 791 *Faṣāwā* von dems. genauer *Maġmū' min an-nawāzi wal-wāqfāt* .. mā yu'tamad 'alaihi fī amr al-fatwā Ind. Off. Dehli ar. 725, Schacht II 15n.). c. v. M. b. A. al-Qāsimī al-Ġunaidī at-Tamīmī AS 1203. d. anon. Āṣāf. II, 1088,<sup>156</sup> 3. *k. al-ḥiyal wal-maḥāriġ* Hdss. noch bei Schacht I, No. 20, III, 15, Āṣāf. II, 1084,<sup>110</sup> hsg. v. J. Schacht (BSPHL 4) Hannover 1923, K. 1316. 4. *k. an-Nafaqāt* mit Cmt. des 'O. b. 'Abdal'azīz b. Māza

(st. 536/1141, s. S. 374) Köpr. 1588, 5, Welieddīn 1546, 2, Es'ad 1026, 1, Šehid 'A. P. 2752, 53, 'Āḥif 727, 2, Ism. Šā'ib Ef., Schacht I, 21, III, 16a., gedr. Ḥaidarābād 1349.

6a. Abū Muṭṭī' *Makḥūl* b. Faḍlallāh *an-Nasafī*, gest. 318/930, betätigte sich hauptsächlich als paränetischer Schriftsteller.

'Aq. *al-Ġaw.* II, 180 (wo er irrtümlich in zwei Personen zerlegt ist). 1. k. *fī Faḍl subḥān allāh*, Wien 1671. 2. *al-Lu'lu'iyāt fī l-mawā'iz* ḤḤ V, 346, No. 1245, AS *Maḡm.* 480/9. Auszug v. 'A. b. 'Isā b. M. *an-Nasafī*, Autograph v. J. 767/1365, Kairo<sup>1</sup> II, 132. 3. k. *al-Šu'ar* (gegen das Aufheben der Hände beim *Rukū'*).

6b. A. b. al-Ḥu. *al-Bardā'ī* a. Sa'īd al-Ḥanafī bekämpfte in Bagdād die Lehre des Dā'ūd az-Zāhiri und wurde 317/929 auf der Pilgerfahrt in Mekka von den Qarmāten getötet.

'Aq. *Ġaw.* I, 66, *al-Faw. al-bah.* 13. *Masā'il al-ḥilāf* Tunis, Zait. IV, 209, 2302.

7. Abū Ġa'far A. b. M. b. Salāma al-Ḥaġrī *aṭ-Ṭaḥāwī*, gest. 321/933.

'Aq. *al-Ġaw.* I, 102—5, b. 'Asākir *Ta'v. Dim.* II, 542, as-Sam'ānī, *Anṣab* 157b, 368a, aḡ-Dahabī, *Ḥuff.* III, 29, *Bust. al-muḥ.*, K. 87, *al-Faw. al-baḥiya* 31—4, Yāqūt GW III, 516, b. Taġr. K. III, 239, *al-Ḥiṭa' al-ġad.* XIII, 30.

## Zu S. 174

1. k. *as-Sunan (al-ma'fūra)* noch Köpr. 296, Äg. Bibl. *ḥadīṭ* 276, 724, 1534 (Schacht I, 14) = (?) *Sunan imām al-Šāfi'i* (so!), Äṣāf. I, 634, 119. 2. (*farḥ*) *Ma'ānī al-aḡār* noch Paris 1110(?), Vat. V, 527, Sulaim. 457, Dāmāzāde 535/6, Rāmpūr I, 92, 212/3, Äṣāf. I, 638, 643, Bank. V, 2, 305—7, *Dibāġa* Gotha 2, 17, dazu *Ṭaḡhīḥ ma'ānī l-aḡār* vermutlich v. M. b. M. al-Bāḥill al-Mālikī (st. 321/933) Bank. V, 2, 308. Cmt. *Ma'ānī l-aḡār* v. Maḥmūd b. A. al-'Ainī (st. 885/1480, s. II, 54) Brill-H.<sup>1</sup> 382, 2727, Äg. Bibl. *ḥadīṭ* 492, und *Nuḥab al-afḥār fī taḡhīḥ ma'ānī l-aḡār* von dems. Kairo<sup>2</sup> I, 157, 'Am. Ḥu. P. 149 (Weisw. 106), Äṣāf. I, 638, 634, *Muḥṭaṣar* v. M. b. A. b. Ruṣd al-Qurṭubī (st. 520/1126) Kairo<sup>2</sup> I, 145 (Schacht II, 13a). 3. k. *Muḥkil al-aḡār*, Rāmpūr I, 92, 209/11 noch gedr. Ḥaidarābād 1333, Auszug v. S. b. Ḥalaf al-Bāġī (st. 474/1081, s. S. 419), ein zweiter Auszug daraus *al-Muṭaṣar min al-Muḥṭaṣar* v. Yū. b. Mūsā Abu'l-Maḥāsīn al-Ḥanafī (st. 803/1400) Br. Mus. 1569, Bankipore V, 2, 309, gedr. Ḥaidarābād 1317/8. 4. *al-Ġāmi' al-ḥabīr fī š-šurūṭ* noch Šehid 'A. P. 881/2, Kairo<sup>2</sup> I, 456, daraus: Das k. *Aḡḥār*

*al-ḥuqūq war-ruḥūn* aus dem *k. al-Ġ. al-k. fi 'l-'i.* des A. b. M. al-Ṭ. hsg. v. J. Schacht, SB. Heidelb. Ak. 1926/7, 4. Abh. und das *k. al-Ḥuqūq* aus dem *k. al-Ġ.* usw. hsg. v. dems. eb. 1929/30, 5. Abh. 4a. *k. al-Ḥuqūq al-ḥuqūq* Qara Muṣṭafā P. 240, M. Murād 997 (982), 998 (983), Schacht I, 27, Faiṣullāh 1033 eb. III, 20. 5. *k. Iḥtildāf al-fuqahā* Auszug v. A. b. 'A. al-Ġaṣṣāṣī (st. 360/980, s. S. 191d) Äg. Bibl. *fiqh ḥan.* 647, Schacht I, 24, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnūmaḡ* 1354, 7. 6. *al-Muḥṭaṣar fi'l-fiqh* dazu noch Cmt. v. A. b. Maṣṣūr al-Isbīḡābī (st. um 480/1087, 'Aq. *al-Ġaw.* I, 127) Šahid 'A. P. 815/6, Ġarullāh 682/3, Mollā Ćelebi 56, Schacht I, 25, III, 103. Ḥāfiṣ A. P. 16, Faiṣullāh 803. Cmt. v. Šams al-a'imma M. b. A. as-Sarahī (st. 483/1090, s. S. 373) Sulaim. 595. 7. *R.* (oder *Muqaddima*) *fi uṣūl ad-dīn* oder '*Aqīdat ahl as-sunna wal-ġamā'a* noch Köpr. 847, oder *Bayān as-s. wal-ġ.* lith. Sikarpur 1900, udT *Bayān as-s. wal-ḥiḡūb* Ḥalab 1340 (vor as-Subkī *Mu'īd an-ni'am* 35u neben den Werken al-Aš'arīs als massgebend empfohlen), Cmt. a. *an-Nūr al-lāmi'* von Naġmaddin Mankubars (Baklars. gest. 652/1254, s. S. 393<sub>27</sub>, Kern, MSOS XIII, 142), noch Gotha 664, Yeni 770, AS 2311, Köpr. 848, 861. b. *Šarḥ al-ṣaġū'id ad-dīniya* v. M. b. Maḥmūd al-Qūnawī aš-Šāfi'i, verf. 755/1354, Gotha 665, Esc.<sup>2</sup> 1563<sub>3</sub>, gedr. Kasan 1311, mit Gl. v. 'O. b. Ishāq al-Hindi, Kāsān 1320, s. Schacht Isl. XXI. 286—91, E. Elder in Macdonald Presentation Vol. 1933, No. 9. c. *Nur al-yaqīn fi uṣūl ad-dīn* v. Kāfi al-Āqḥiṣārī (st. 1025/1616, s. II, 443), Lips. 190<sub>2</sub>, d. anon. Princ. 155b.

8. Ishāq b. Ibn. aš-Šāfi' as-Samarqandī, dessen Zugehörigkeit zu den Ḥanafiten nicht zu bezweifeln ist, war in Ägypten eingewandert und wirkte in mehreren Sprengeln als Qāḍī. Er starb 325/937.

'Aq. *al-Ġaw.* I, 136, *al-Faw. al-baḥ.* 22, 1. *K. al-Uṣūl* Pet. AM Buch. 401, Peš. 592<sup>1</sup>), 665, Calḡ. Medr. 302, gedr. Dehli 1264, 1310, Allahabād 1289, Lucknow 1278, 1293; wenn darin das *K. aš-Šamīl* des b. aṣ-Ḥabbāḡ (st. 477/1084, s. S. 388) erwähnt wird, so kann das nur eine Interpolation sein und berechtigt nicht mit Goldziher ZDMG 71, 443, die Angabe über sein Todesjahr zu bezweifeln; denn dieses beruht offenbar auf dem *k. al-Ġurabā'* des 347/958 verstorbenen 'Ar. b. A. b. Yūnus (s. zu S. 149, 3a), das 'Aq. a. a. O. zitiert. Dazu Cmt. *Fuṣūl al-ḥawādiḡ li'uṣūl al-Šāfi'i* Pet. AM Buch 402, gedr. Dehli 1302.

9. M. b. M. b. A. *al-Marwaṣī* al-Ḥākim aš-Šahīd starb im Rabī' II, 334/Nov. 945.

as-Sam'ānī, *Ansūb* 343, 'Aq. *al-Ġawāḥir* I, 112, *al-Kūfī* s. o. zu S. 173.

1) Wo er aber Badraddīn aš-Š. aš-Širwānī genannt und 752 oder 852 angesetzt wird.

9a. Abu'l-Faḍl M. b. Šāliḥ *al-Karābīsī* as-Samarqandī starb 322/934.

k. *al-Furūq* Serāī 1181, 1, Nūr ad-Dīn, *Fiqh* 106, s. Isḥa II, 508, 1.

9b. Abu'l-Ḥ. Ubaidallāh (ʿAl.) b. al-Ḥ. (Ḥu.) *al-Karḥī*, geb. 260/873, galt sZ als das Haupt der Ḥanafiten in Baḡdād, lebte aber in grösster Armut; als er im Alter gelähmt war, baten seine Freunde den Saifaddaula um eine Ehrengabe für ihn, doch starb er, ehe sie eintraf, am 15. Šaʿbān 340/17. 1. 952.

*Fihrist* 208, as-Samʿānī *Ansūb* 478v, 18 (nach ʿAq. auch unter *Dallāl*, fehlt im Lond. Fcs. 228r), ʿAq. *al-Ġawāh.* I, 337, aḡ-Dahabī, *Lisān al-miʿān.* *Risāla fī l-uṣūl* gedr. hinter ad-Dabūsīs, No. 13, *Taʿrīs an-naḡar* K. o. J. (Bibl. DMG De 4263).

10. Abu'l-Q. Ishāq b. M. al-Ḥakīm as-Samarqandī al-Māturidī war längere Zeit Richter in Samarqand und starb 10. Muḥ. 342/28. 5. 953.

as-Samʿānī, *Ansūb* 172b, ʿAq. *al-Ġaw.* I, 139, *al-Faw.* *al-baḥīya* 22, K. 44. 1. *ar-Radd ʿalā aḡḥāb al-hawā al-musammā K. as-Sawād al-aʿḡam ʿalā maḡḥab al-imūm al-aʿḡam A. Ḥ.*, das älteste mātūriditische Handbuch, (s. Goldziher, Verh. d. XIII Or. Congr. 295), setzt auseinander, dass der Gläubige nur dann zur grossen Menge (*as-sawād al-aʿḡam*) gehöre, wenn er 62 Glaubenstücke in sich vereinige, die dann einzeln durchgenommen und gegen die abweichenden Irrlehren festgestellt werden (Ritter, Isl. XVII, 41), noch Wien 1664 (anon.), AS 3336<sub>111</sub>, ʿUm. 3235, Kairo<sup>1</sup> VII, 198 (frg.), Būlāq 1353, Kasan 1878, Stambul 1288, mit Cmt. eb. 1313, türk. Übers. v. ʿAinī Ef. Būlḡārī Būlāq 1258. (In Paris 824 als Auszug v. Abū Ḥafṣ al-Kabīr bezeichnet?).

11. Abu'l-Q. Ism. b. al-Ḥ. (Ḥu.) b. ʿA. *al-Baiḡaḡī* starb 402/1011.

ʿAq. *Ġaw.* I, 147, Suyūṭī, *Buḡya* 194.

12. Abu'l-Ḥu. A. b. M. *al-Qudūrī* al-Baḡdādī starb am 5. Raḡab 428/24. 4. 1037.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr.* *Baḡd.* IV, 377, ʿAq. *al-Ġaw.* I, 93, *al-Faw.* *al-baḥ.* 17, b. Taḡr. J. 682/3. 1. *Muḡtaṣar al-Q.* noch Br. Mus. Suppl. 274, Cambr. 1021, 1285, Suppl. 1167/8, Ind. Off. BB 831<sub>4</sub>, Paris 6186, 6673, Bol. 143—50, Vat. V. 403, Pet. AMK. 941, Buch. 921ff. Brill-H. 1 425, 2833, Princ. 232/3, Qilič ʿA. 455/9, Selīm Āḡā 385/7, Tūnis, Zait. IV, 238, 2367—70, Dam.

‘Um. 35, 83/4, Peš. 560, Rāmpūr I, 248, 532/3, Āṣāf. II, 1098<sup>244</sup>, gedr. Dehli 1847, Stambul 1309, Lahore 1287, Lucknow 1876, Bombay 1303, mit pers. und puštu Interlinearvers. u. ar. Cmt. eb. 1307, mit türk. Paraphrase v. Amīn Fahm P. Stambul 1281. Institutions du droit mahométan sur la guerre avec les infidèles, extr. du livre d’al-K. trad. par Ch. Solvet, Paris 1829. Cmt.: 1. v. A. b. M. b. al-Aqīṭa al-Baḡdādī (st. 474/1081) noch Br. Mus. Or. 5962 (DL 27), Qilič ‘A. 395/6, Dāmādzāde 899, 900, Sulaim. 493/4. 2. v. A. b. Maṣṣūr al-Isbiḡābī (st. 481/1087, ‘Aq. Ġaw. I, 127) Dāmādzāde 904. 3. v. ‘A. b. M. al-Pazdawī (st. 482/1089, s. S. 373) Dāmādzāde 902. 4. Iḥwāharzāde M. b. al-Ḥu. a. Bekr al-Buḥārī (st. 483/1090, ‘Aq. al-Ġaw. I, 236, II, 49) noch Sulaim. 499 bis. 5. *Muṭamas al-iḥwān* v. ‘Abdarrabb b. Maṣṣūr al-Ġaznawī (st. 500/1106, ‘Aq. Ġaw. I, 299) Yeni 466. 6. *al-Lubāb* v. Ġamaladdīn a. Sa‘īd al-Muṭahhar b. al-Ḥu. b. Sa‘īd b. ‘A. b. Bundār al-Yazdī (st. 591/1195), ‘Aq. Ġaw. II, 175, *al-Faw. al-bah.* 89) Tunis, Zait. IV, 217-230. 6. v. ‘A. b. A. b. Makī ar-Rāzī (st. 598/1201, ‘Aq. Ġaw. I, 353) l. Münch. 258, noch Alger 981, Qilič ‘A. 394, Dam. ‘Um. 38<sup>85</sup>, *Ḥulāṣat al-dalīl fī tanqīḥ al-masā’il* Pet. AMK 929, Dāmādzāde 898, Sulaim. 500. 7. *al-Muḥṭabā* v. Muḥṭar b. Maḥmūd az-Zāhidī (st. 658/1260, S. 382) noch Dāmādz. 905, Sulaim. 499, Selīm. 190/1, Selīm Āḡā 340/1, Tunis, Zait. IV, 220, 2334—8. 8. v. a. Bekr b. ‘Al. al-Ḥaddād al-‘Abbādī (st. 800/1397, s. II, 189) a. *al-Ġauhara an-naiyira* noch Heid. ZS X, 84, Br. Mus. Or. 5573 (DL 27), Vat. V. 1222, Qilič ‘A. 397—9, Bank. XIX, 1604, Āṣāf. II, 1080, 54, gedr. Stambul 1301, 1314, 1323, Dehli 1327, b. *as-Sirāḡ al-wahhāḡ* noch Tüb. 115, Landb.-Br. 601, Damadz. 907/8, Sul. 495—8, Tunis, Zait. IV, 139208/2100, Jer. Hāl. 20, 48, Dam. ‘Um. 85, 87—90, Āṣāf. II, 1082, 66—8, 1088<sup>610</sup>. 9. v. Yū. b. Q. b. Yū. aṣ-Ṣūfī al-Kādūzī (um 800/1397, *ḤII* V, 455) *Ġāmi‘ al-muḡmarāt wal-muḡkilāt* Leipz. 356, Yeni 467/8, Mōṣul 62, 180, Āṣāf. II, 1106<sup>3</sup>. 10. *Zād al-fuḡahā’* v. Abu’l-Ma‘ālī Baḥā’addīn Peš. 480. 11. *al-Minan ‘alā M. al-Q.* v. Yū. b. M. az-Zaḡwānī um 1144/1731, Tunis, Zait. IV, 257, 2421/2. 12. v. ‘Abdalḡanī al-Maidānī, verf. 1268/1851 noch Dam. ‘Um. 35-02. 13. anon. noch Münch. 257. 14. *al-Ġauhara an-naiyira* v. M. al-Barmakī, Āṣāf. II, 1080<sup>244</sup>. *Takmila* zum *Muḥṭabā* mit Cmt. v. ‘A. b. Makī ar-Rāzī (s. No. 6) Paris 854 (nicht Alger 983/4), Tunis, Zait. IV, 88<sup>1940</sup>. *Taḡhīḥ al-Q.* v. Q. b. ‘Al. b. Quṭlūbugā (st. 879/1474, s. II, 82) Jer. Hāl. 20, 29. Türk. Übers. mit Cmt. v. a. M. Šarīf ‘Ar. Maḡrabizāde Heid. ZS X 95 = *al-Taḡhīḥ wat-tarḡīḥ* zu den *Masā’il* des Q. und den *Fatāwī* des Qāḍīḥān Bol. 186.

Zu S. 175

13. Abū Zaid ‘Al. (‘Ubaidallāh) b. ‘O. b. ‘Isā *ad-Dabūsī* starb 430/1039.

‘Aq. Ġaw. II, 252, *Faw. al-bah.* 25, b. *Ṭaḡr.* J. 730 (setzt seinen Tod ins J. 457/1065) 1. *al-Amāl al-aḡṣā* noch Br. Mus. Or. 6497 (DL 62), ‘Āṭīf 1384, Bayezīd 1633, 1682, Lālelī 1337, Pet. AM Buch. 112. 2. *Taḡwīm al-adilla fī uṣūl al-fiqḥ* noch Qilič ‘A. 690, Jer. Hāl. 14, i. 3. *Ta’rīs an-naḡar*

noch Leipz. 349, gedr. K. o. J. (1320). 4. *h. al-Asrār fī l-furū'* Heid. ZS X, 86, Bd. 2. 3, Dāmādzāde 750/1, Selīm Āga 279, Medina ZDMG 90, 115.

## 2. Die Mālikiten

Ibr. b. 'A. b. Farḥūn (st. 799/1396 s. II, 176) *ad-Dībāğ al-muḍaḥḥab fī ma'rifaṭ a'yūn 'ulamā' al-mağḥab* Fās 1316, K. 1319, 1330. A. Bābā at-Timbuktī (st. 1036/1627) *Nail al-ibtihāğ bitaṭrīs ad-dībāğ*, Fez 1317. E. Fagnan, Les Tabakat Malékites in Estudios Fr. Codera, S. 105—13.

P. José Lopez Ortiz, La recepción de la Escuela Malequi en España in Anuario de Hist. de Derecho Esp. VII, Madrid 1930, I, 167ff.

1. Abū 'Al. *Mālik* b. Anas b. a. 'Āmir b. 'Amr al-Aṣḥabī war als Nachkomme eines ḥimyarischen Fürsten (al-Mubarrad, *Kāmil* 541, 5) 97/715, n. a. 93/711 zu Medīna geboren und soll in seiner Jugend in der Gesellschaft der Sänger dieser Stadt gelebt haben, bis ihn seine Mutter auf das Studium des Fiqh hinwies (Ağ. IV, 39).

### Zu S. 176

Ad-Dahabī, *Taḍk. al-Ḥuff*. I, 193—8, al-Yāfī, *Mir. al-ğ.* I, 393—7, b. Farḥūn, *Dībāğ* F. 15—42, K. 17—31, *Bustān al-muḥ.* 2, b. Tağr. K. II, 96, b. al-'Imād *ŠD* I, 289—92, Suyūṭī, *Tarīḫ al-mamālik bimanāğib saiyidnā 'l-imām Mālik* vor der *Mudawwana al-kubrā* K. 1324, M. b. Cheneb *Idjāza* § 129. A. Amīn, *Ḍuḥa 'l-iṣlām* II, 206—15.

I. *al-Muwaffa'*: 1. Die Vulgata in der Rezension des Ya. b. Ya. b. Kaṭīr b. Waslān b. Manqāyā al-Laiṭī al-Maṣmūdī, eines Spaniers, der 179/795 nach Medīna kam, den Mağḥab des Mālik in Spanien ausbreitete und 234/848 in Cordova starb (*Bustān al-muḥ.* 10, 4ff, Maqqarī I, 465) noch Paris 5404, Tunis, Zait. II, 206—17, Rabāṭ 18, Fās, Qar. 495—501, 513, Tanger Gr. M. V, 50, III, 43, Tlems. 19, 20, Selīm Āga 341, Rāmpūr I, 120.<sup>415</sup>, Bank. V, 2, 124, 2. 483, lith. Dehli 1291, 1293, 1307, 1320, Lahore 1889, 1311—3 (mit hindust. Übers.), K. 1280, gedr. Tunis 1280, Fās 1310, 1318, Kasan 1910 (mit Vorrede v. M. b. 'Abdalḥaiy al-Laknawī, s. II, 503), K. 1339, 1343, 1348/9 (mit Cmt. *Tamwīr al-ḥawālik* von as-Suyūṭī, st. 911/1505, s. No. 5). Le livre des ventes du Mowatta de M. b. A. traduct. avec éclaircissements par F. Peltier, Alger 1911. Cmt: 1. *al-Istidkār fī šarḥ mağāhib 'ulamā' al-amqār minnā rasanahu 'l-imām Mālik fī l-M. min ar-ra'y wal-ḡfār* v. Yū. b. 'Al. b. 'Abdalbarr (st. 463/1070 s. S. 368) Br. Mus. Or. 5954 (DL 17), Kairo<sup>2</sup> I, 89, Medina ZDMG 90, 110. Auszug (s. b. Ḥazm bei al-Maqqarī II, 16, 12) *al-Kāfi* Fās, Qar. 1099, 1142, umgearbeitet in einen

Musnad: *at-Tamhīd limā fi'l-M. min al-ma'āni wal-asā'id*, nach b. Ḥazm a. a. O. das beste Werk über *Fiqh al-ḥadiṭ*, Kairo<sup>2</sup> I, 98, Fās, Qar. 513—8, 520, 553, Dam. Zāh. ḥad. 332, Susa, Bull. de corr. Afr. 1883, Med. ZDMG 90, 110, daraus *at-Taqaṣṣi*, udT. *Ṭaḡrīd* gedr. K. 1350. Qazu *at-Tuḥṣīb liḥ. at-t.* von a. 'Al. al-Anṣārī 5. Jahr. Fās, Qar. 519, Auszug v. M. b. A. b. Faraj al-Qurṭubī (st. 671/1272, s. S. 415) eb. 523. 2. *al-Muntaḡā barḥ al-M.* v. S. b. Ḥalaf al-Bāḡī (st. 474/1081, s. S. 419), Kairo<sup>1</sup> I, 430, <sup>21</sup>, 152, Fās, Qar. 503—12, 524/5, Med. ZDMG 90, 110, K. 1331/2. 3. *al-Masūlik 'alā M. al-imām M.* v. Abū Bekr M. b. al-'Arabi (st. 546/1151, Maqqarī I, 477—89) noch Fās, Qar. 502, 526, Alger 425/6. 4. *al-'Aḥd al-kabīr* v. Ibn az-Zahrā, voll. 709/1309, Fās, Qar. 521. 5. *Tanwīr al-ḥawālik* v. as-Sayyūḥ (s. o.) *Dihāḡa* Gotha 274, Dāmādzāde 538, Bank. V, 3, Med. ZDMG 90, 110. 5a. *Is'āf al-mubaffa' birigāl al-M.* von dems. Ḥaidarābād 1320. 6. v. M. b. 'Abdalkāḥ az-Zurqānī (st. 1122/1710 s. II, 318) Tunis Zait. III, 30—3, Qilič 'A. 288/9, Dāmādzāde 537, Kairo<sup>1</sup> I, 363, <sup>21</sup>, 128, gedr. noch K. 1279/80, 1310, 1320, 1325. 7. v. ad-Dā'ūdī (?) Fās, Qar. 527. 8. v. A. b. al-Ḥāḡḡ al-Mekki as-Sadrāb as-Slāwī (st. 24. Rabi' I, 1253/24. 6. 1837, an-Nāṣiri *al-Istiqā'* IV, 194) Rabāṭ 22. 9. *al-Masūlik* v. Idrīs al-Qābisī, Medina ZDMG 90, 110. II. Rezension des M. b. al-Ḥ. as-Šibānī (s. S. 171) noch Pet. AM K. 944, Kairo<sup>2</sup> I, 155, 4, Konia Yu. Aḡa ḥad. 126, Maḥmūd Ef. 499, s. Schacht I, 2, II, 2, III, 2, Peš. 268, Rāmpūr I, 120, <sup>418/7</sup>, gedr. Indien 1293, Lucknow 1297, mit Cmt. *at-Taṭarīḡ al-munaḡḡad* v. 'Abdalḥaiy al-Laknawī (s. II, 503), 1304, 1315, Kasan 1910. Cmt.: a. *Faṭḥ al-muḡaffā* v. al-Qārī al-Ḥerewī (st. 1014/1605 s. II, 394) noch Pet. AM Buch. 944, Äg. Bibl. ḥad. 323, Kairo<sup>1</sup> I, 362, Sulaim. 289, Faiz, 467, Konia Yu. Aḡa ḥad. 143, Schacht a. a. O. b. v. Ibn. b. Ḥu. Piriāde (st. 1096/1685), als nachträgliche Rechtfertigung des Ḥadiṭ im ḥanafitischen *Maḡḡab*, Konia Yu. Aḡa ḥad. 173. c. zu verschiedenen Rezensionen *al-Muḥaiya' fi kaif asrār al-M.* v. 'Oḡmān b. Ya'qūb al-Islām-būlī al-Kumālī (voll. 1166/1753) Qilič 'A. 260, Rāḡīb 327, Äg. Bibl. ḥad. 586. Weitere Bearbeitungen: 1. *al-Mulaḡḡaḡ limā fi'l-M. min al-ḥadiṭ al-musnad* v. 'A. b. M. b. Ḥalaf al-Qābisī (st. 403/1012, s. S. 277) Bank. V, 9, Medina ZDMG 90, 110. 1a. *Muḡtaḡar* mit Weglassung der Isnāde v. M. b. Tūmart (st. 524/1130 s. S. 401), gedr. Alger 1907. 2. *al-Muwaffa' as-Saḡīr* v. Wahb Kōpr. 461. 3. *al-Musawwā min aḥādīṭ al-Muwaffa'* eine Neuordnung der Vulgata v. A. Walfallāh b. 'Abdarrāḥīm ad-Dihlawī al-'Omari (st. 1176/1762, *Ḥad. al-Ḥan.* 448, *Itḡāf* 428), verf. 1164/1751, Ind. Off. Dehli ar. 178, Rāmpūr I, 113, <sup>381</sup>, Äḡāf. I, 672, 3 (Schacht II, 2a), Ind. 1306. 4. von dems. *al-Muḡaffā*, pers. Cmt., Bank. XIV, 1202, Äḡāf. I, 686. 5. *al-Muḡallā 'alā asrār al-M.* v. Salāmāllāh b. Šaiḡ al-Islām b. Fahr ad-Dīn, ähnlich No. 2, Ind. Off. Dehli ar. 180 (Schacht II, 2b). 6. *Kaif al-muḡaffā fī faḡl al-M.* v. Abū'l-Q. 'A. b. al-Ḥ. b. 'Asākir (st. 571/1176, s. S. 331) Dam. Z. 36, 101, 3. 7. v. Abū 'Al. M. b. Ism. b. Ḥalfūn al-Azdī al-'Unbuli aus Huelva, (st. 636/1238, Pons Boigues No. 241) *Asmā' inyūḡ M. b. A. al-Aḡbaḡi* Escur.<sup>2</sup> 1747. 8. *al-Kalām 'alā riḡāl al-M.* v. al-Qāḡī b. al-Ḡaddā<sup>2</sup> (?) voll. 674/1275, Fās, Qar. 528. 9. *Talḡiṣ aḥādīṭ al-M.* v. Abū Ḥamid al-Bayāṭi eb. 529. 10. *Ṭaḡrīd al-M.* v. a. 'l-Q. al-Qoraṣī, voll. 964/1557, eb. 530.



11. *Muḥāḍḍī* I-M. v. 'Abdalmu'min b. 'A. al-Muwaḥḥidī al-Mahdī (st. 524/1130) echt? eb. 531, s. noch II, 25, 9. 12. *Baḡiyat al-mu'tamas fī aḥādīṯ M. b. A. v. Ṣalāḥaddīn al-'Alā'ī* (II, 88), Dam. 'Um. 21, 342. Zu III: 'Al. b. 'Abd al-ḥakam al-Miṣrī s. o. 228 zu S. 148, al-Yāfi'ī *Mir. al-ḡ.* II, 58. Streiche letzte Zeile.

2. Abū 'Al. 'Ar. b. al-Q. al-'Utāqī war 128/746, n. a. 132/749 zu Ramla in Syrien geboren.

b. Farḥūn, *Dihāḡ* K. 146, *Fihṛ.* 199, Suyūṭī, *Ḥum al-muḥāḍ.* I, 138, b. Ḥaḡar, *Tahḍīb* VI, 252, b. al-Qaisarānī, *Ḡam'* 293. Verschiedene Fragen, die er an Mālik richtete, Br. Mus. 134a, 314a, vgl. S. 769, Madrid, Gg. 88, 1 (Derenbourg 15). Paris 1050, 1 wird ihm eine Abh. über mālikitische Recht zugeschrieben.

## Zu S. 177

2a. Sein Schüler *Ṣaḥnūn* 'Abd as-Salām b. Sa'īd b. Ḥabīb at-Tanūḥī, geb. 160/776 in Qairawān, studierte in Tunis und Kairo bei 'Ar. b. al-Q. und andern Schülern Māliks, machte die Pilgerfahrt, besuchte Syrien und kehrte 191/807 nach Qairawān zurück. Hier wirkte er am meisten für die Ausbreitung der Lehre Māliks im Maḡrib. Bis dahin hatte A. Ḥanīfas *Maḍhab* auch hier allein geherrscht, und es dauerte noch zwei Jahrhunderte, bis er von Mu'izz b. Bādīs (406—53/1015—61) allgemein durch den Māliks ersetzt wurde (b. Ḥall. No. 701, II, 137, zitiert bei 'Aq. *al-Ḡaw.* I, 5, 3, b. al-Aṭīr bei A. Taimūr *Naḡra ta'r.* 11). Im Ramaḍān 234/April 849 nahm er das ihm von M. b. Aḡlab angebotene Richteramt in Qairawān an und benutzte es, die Rechtspflege in vielen Punkten zu heben. Er starb am 6. oder 7. Raḡab/1. oder 2. 12. 854.

b. Farḥūn, *Dihāḡ* F. 171, b. Ḥall. No. 355 (I, 366), al-Q. b. an-Naḡī nach 'Ar. b. M. ad-Dabbāḡ, *Ma'ālim al-imān*, Tunis 1320—5, II, 49—68, Houdas, Chrestomathie maghr. (Paris 1891) 65—87, al-Ḥuṣanī, ed. Ribera 101, 107, 156, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ḡ.* II, 151, Abu'l-'Arab M. b. A. b. Tamīm trad. p. M. b. Cheneb 176, ad-Damīrī, *Ḥay. al-Ḥay.* II, 14, A. Amīn, *Ḍuḥa'l-islām* II, 215—7, Houdas et Basset, Mission scientifique en Tunisie (Alger 1884) 104—43, Houdas im Centenaire de l'École des l. or. viv. (Paris 1895) 295—304, Krenkow EI III, 68—70. *al-Mudawwana (al-kuḍrā)*, Darstellung

des mālikitischen Fiqh im Anschluss an den Text des *Muwaffā* von Asad b. al-Furāt an-Nisābūrī aufgrund der von ihm dem 'Ar. b. al-Q. vorgelegten Fragen, als Lehrbuch in Fās eingeführt von Abū Maimūna Dāris b. Ism. (st. 362/972, n. a. 357, an-Nāṣiri *al-Istiqṣā* I, 89, 25). Hds. noch Brill-II.<sup>2</sup> 900. Fās, Qar. 766, 7, Br. Mus. Or. 6586 (DL 26), Teile einer Hds. aus Qairawān um 400/1010 in Privatbesitz bei Krenkow, gedr. 4 Bde 4°, K. 1324/5, 16 Teile 8°, eb. 1905/6. Cmt. 1. v. 'Ubaidallāh b. al-Ḥ. b. al-Ḡallāb (No. 4) Fās, Qar. 779. 2. *an-Nawādir 'ala 'l-M.* v. b. a. Zaid al-Qairawānī (No. 5) eb. 786—9. 3. v. M. b. A. b. Ruṣd (st. 520/1126, s. S. 384) *Manāḥiḡ al-taḥṣīl wana-tāḡiḡ laṭā'if al-ta'wīl 'alā kaṣf asrār al-M.* eb. 909. 4. v. Abū 'Al. b. Yunus (um 522/1128 s. zu 384) eb. 810/1. 5. v. 'Iyāḡ al-Yaḥṣībī (st. 544/1149, s. S. 369) *aš-Šubuhāt 'ala 'l-M.* noch Escur.<sup>1</sup> 986/7, Fās, Qar. 780/1, Tub. 123, 126. 6. *at-Taḡyīd 'ala 'l-M.* v. Abū'l-Ḥ. aṣ-Ṣaḡīr (nach 550/1155) noch Fās, Qar. 770—2, 791—4, 800, 808, 831—3, 888, 928—31, 972/3. Dazu *Iḥṣāf dawīd-d-dakā' wal-ma'rifa bitakmil taḡyīd Abī'l-Ḥ. wataḥlīl taḡyīd b. 'Arafa* (st. 803/1400, s. II, 247) v. Abū 'Al. b. Ḡāzi (st. 958/1551) Fās, Qar. 801. Cmt. zu Abū'l-Ḥ. *Aḡwiba* v. Ibn. b. Hilāl Fās 1302, 1319. 7. v. Q. b. 'Isā b. Nāḡī (st. 837/1433, b. Maryam, *al-Bustān* 149, s. II, 239nl) ein J. *al-ḥitawī* in 4 und ein *ḡaifi* in 2 Bden; Stücke des ersteren Tunis, Zait. IV, 305<sup>2511/2</sup> Fās, Qar. 938 (s. Bull. de corr. afr. 1884, S. 183, No. 23), der 2. K. 1325. 8. v. b. al-Baṣīr Fās, Qar. 889. 9. *Taḡdīb al-ṭālib waḡ'īdat ar-rāḡib 'ala 'l-M.* v. 'Abdalḥaqq aṣ-Ṣiqillī eb. 854, von dems. *al-Ḥ. al-kabīr 'ala 'l-M.* eb. 937. Eine anonyme Ergänzung zur *M.* nach der 'Oṭbīya des M. al-'Oṭbī (st. 255/869, No. 3), der *Wāḡiḡa* des 'Abdalmalik b. Ḥabīb (st. 238/852, al-Yāfi', *Mir. al-ḡ.* II, 122) der *Maḡmū'a* des M. b. 'Abdūs (st. 180/796), dem *Muḡtaṣar* des M. b. 'Al. b. 'Abdalḥakam (st. 262/875, s. 228 zu S. 148), nach M. b. Saḥnūn (st. 255/868, al-Ḥuṣanī, trad. b. Cheneb 209, b. Farḡūn, *Dībāḡ* 222, b. an-Nāḡī, *Ma'ālim* I, 79, b. 'Aḡārī, *Bayān al-muḡrib* I, 149, Amari, Bibl. Ar. Sic. 186) und M. b. Ibn. b. al-Mauwāz (st. 281/894 s. aṣ-Ṣafaḡī, *al-Waḡā* I, 335) Münch. 349. *Muḡtaṣar al-M.* v. 'Al. b. a. Zaid al-Qairawānī (No. 5) Fās, Qar. 855, in Privatbesitz bei Krenkow, mehrfach gedruckt. *Naḡm ad-durra talḡiḡ al-M.* v. aš-Šārmāsāḡī, Fās, Qar. 932.

II. k. *al-Aḡwiba* Escur.<sup>1</sup> 957, Bibl. ar. hisp. IX, 240.

III. *Adāb al-mu'allimīn*, Les règles de conduite des maitres d'école, par M. b. S. de K., annotées par Abdulwahhab, Tunis 1931.

3. M. b. A. *al-'Oṭbī* al-Qurṭubī, der bedeutendste Vertreter der mālik. Schule in Spanien, starb im Rabi' I, 255/März 869. In Spanien hatte anfangs die Lehre al-Auzā'īs geherrscht, bis unter Hišām b. 'Ar. (172—80/788—96) der mālikitische Madḡab begünstigt wurde (A. Taimūr, *Naḡra ta'r.* 22); dafür hatte namentlich Ziyād b. 'Ar. al-Qurṭubī (st. 193/808) gewirkt; nach b. aḡ-Dabbīs *Multamas* hätte aber erst Ya. b. Ya. b.

Kaṭīr (st. 234/848, s. S. 297) Māliks Lehre dort eingeführt (s. b. Ḥazm in *Bust. al-muḥ.* 12<sub>3</sub>).

b. Farḥūn, *Diḥāḡ* K. 238. 1. *al-Mustaḡraḡa al-ʿOṭbīya* über einzelne schwierige Fragen des mālīk. Rechts, Paris 1055 (vollständig?), s. Vincent *Études*, S. 41, s. S. 382, 4, 9. 3. Fragen über Freilassung aus seiner Ergänzung zur *Mudawwana* eb. 6151.

3a. Abū Bekr M. b. A. b. Wiṣāḡ b. *Labbād* starb 14. Šafar 333/4. 10. 944 in Qairawān.

b. Farḥūn, *Diḥāḡ* 232, b. Nāḡī, *Maʿālim* III, 23. *Kaṣf ar-riwāḡ ʿan šurūf al-ḡāmīʿa lil-awāḡ*, über ein Problem des Erbrechts, Alger 1324, I (wo A. b. M. Labbād).

4. Abū l-Q. ʿUbaidallāh b. al-Ḥ. b. al-Ḥu. b. *al-Ḡallāb* al-Bašrī, gest. 378/988(?).

k. *at-Tafrīʿ fī l-fiqḥ* noch Madrid 2, 74, 102, 135, 5, Fās, Qar. 804, 900 = k. *fī l-fiqḥ*, Dam. ʿUm. 56, 110. Cmt. v. Q. b. Nāḡī al-Qairawānī, gest. 838/1434, Tunis, Zait. II, 313, 2334, Auszug v. ʿAbdassalāma at-Tūnisi Fās, Qar. 911.

5. Abū M. ʿAl. (ʿUbaidallāh) b. a. Zaid ʿAr. *al-Qairawānī* an-Nafzāwī, Schüler des Ibn Labbād, gest. 386/996.

Zu S. 178

b. Farḥūn, *Diḥāḡ* F. 140, K. 136, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ḡ.* II, 441, Bibl. Ar.-Hispan. IX, 367. I. *ar-Risāla* noch Esc.<sup>2</sup> 248, 8, 1528, Paris 4809, Alger 769, 5, Neapel 25 (Cat. 299), Vat. V, 416, 11, 1343, Br. Mus. Or. 6585 (DL 27), Manch. 193, Tunis, Zait. IV, 300, 2500, gedr. Fās o. J., K. o. J., 1338. K. La R. ou traité abrégé de droit malékite et morale musulmane, trad. avec cmt. et index analyt. p. E. Fagnan, Paris 1914. First Steps in Muslim Jurisprudence, consisting of Excerpts from *Bāḡurat as-saʿd* of Ibn Abi Zayd with ar. text, engl. transl. and notes by A. D. Russell and Abdullah al-Mamun Suhrawardy, London 1906. Cmt. 1): 1. v. Yū. b. ʿO. al-Anfāsī (st. 761/1360 in Fās, A. Bābā, *Nail* 386), Münch. 347, Br. Mus. 164, Esc.<sup>1</sup> 1059. 2. v. ʿAl. b. Yū. al-Balawī aš-Šabībī (gest. 782/1380), Tunis, Zait. IV, 306, 2514. 3(b). v. Q. b. ʿIsā b. an-Nāḡī (st. 837/1433, s. II, 239) noch Fās, Qar. 891(?), Tanger, Gr. M. II, 71, Tunis, Zait. IV, 308, 2521/2, Paris 5033. 4(a). v. A. b. M. b. ʿAl. al-Qalāsānī (st. 863/1459) noch Vat. V, 1355, Tunis, Zait. IV, 306, 2519, Fās, Qar. 951/4, 968/9. 5. *Murīd al-mubtadiʿin* v. a. M. Saʿīd b. S., voll. 864/1460, Tunis,

1) Deren Krafft, zu No. 160, 28 aufzählt.

Zait. IV, 376<sup>2784</sup> 6. v. A. Zarrūq (st. 899/1493, s. II, 253) Fās, Qar. 950.  
 7. *Tauḍīḥ al-masālik* v. Dāʿūd b. ʿA. b. M. al-Ḡalāwī al-Azharī (gest. 902/1496) Tunis, Zait. IV, 277<sup>2426/7</sup> 8(c). v. a. ʿI-I. ʿA. b. M. al-Manūfi as-Saʿīdī (st. 939/1532): a. *al-Fatḥ ar-rabbānī*, Leid. 1780. b. *al-Waṣīf* oder *Tahqīq al-mabūnī*, Br. Mus. p. 128a, Dam. ʿUm. 56, 9. c. *Kifāyat al-falāḥ*, Alger 1051/9, 1950/1, Tunis, Zait. IV, 358<sup>2740/4</sup> d. *Ḡūyat al-amānī*, Tunis, Zait. IV, 350<sup>2717/20</sup> Auswahl aus c Gotha 1046 (mit dem Titel von c, aber al-4. Cmt. des Verf. bezeichnet) 1), Paris 5384, 5512, Br. Mus. Suppl. 302, 1, Bull. de Corr. Afr. 1885, 471, n. 4, Fās, Qar. 957/9, 963/4, 970, Tlems. 7. Rabāʿī 150, Tanger, Gr. M. I, 12, Alger Gr. M. 75—7. Gīl. zu einem der 4 Cmt. v. M. b. ʿAbdalmalik, verf. 1129/1717, Alger 1060, 1, v. ʿA. b. A. al-ʿAdawī as-Saʿīdī (st. 1189/1775) II, 319, Tunis, Zait. IV, 293<sup>2470/80</sup> gedr. noch Būlāq 1288, K. 1871, 1310, 1335, 1344. 9(d). *Tafassur al-maqāla fī ḥāl al-fāṣṣ* ar-R. v. M. b. Ibn. at-Tatāʾī (st. 942/1535, s. II, 316) noch Munch. 344, Paris 5327, Rabāʿī 152, Tunis, Zait. IV, 309<sup>2527/9</sup> dazu *Ḥāṣiyya* v. ʿA. b. M. al-Uḡhūrī (st. 1066/1656, II, 317) Rabāʿī 153, Tunis, Zait. IV, 291<sup>2474</sup> 10. *Ḥalīl* (I. *Ḥalīl*?) *al-maqāla* von az-Zenāʿī, Paris 5336. 11. v. a. ʿAl. M. b. Q. Ḡassūs, voll. den 13. Rabīʿ II, 1125/26. 4. 1713, Rabāʿī 154—6, 4 Bde, Fās 1312. 12. v. A. b. Ḡunaim b. Sālim b. Muḥannā an-Nafzāwī (gest. 1125/1713) Munch. 345, Paris 1063—9, 5305, Tunis, Zait. IV, 307<sup>2514/20</sup> Versif.: *Naẓm mukkilat ar-R.* v. M. b. A. b. al-Ḡāzī al-ʿOṭmānī, al-Miknāsī (st. 919/1513 in Fās) Cmt. v. M. b. M. b. al-Ḥaṭṭāb (st. 953/1546) Br. Mus. Suppl. 302, II.

II. *Sunan*, Br. Mus. 888, 8.

III. *al-Ḡāmīʿ fī s-sunan wal-adab fī r-rīqq*, Fās, Qar. 1154.

IV. *Ḡumla muḥtaṣara min wāḡib unūr ad-diyāna* (Casiri I, 78) Granada, p. 15, n. VI.

V. *an-Nawādir*, Fās, Qar. 841, 901, Aṣṣaf. II, 1176 (*Tauḍīḥ an-Naw.* 54).

VI. *Aḥkām al-muʿallimīn wal-mutaʿallimīn* zitiert b. Ḥaldūn, *Muqaddima*, K. 1327, 142, 21.

6. Ḥalaf b. a. ʿI-Q. Abū Saʿīd al-Azdi *al-Barādīʿ*, ein Schüler b. a. Zaid, schrieb 372/982 in Qairawān.

b. Farḥūn K. 112, ʿIyāḍ, *Madārik* bei Griffini in Cent. Amari 372. b. *Tahqīb masāʾil al-Mudawwana* noch Fās, Qar. 767/8, 790, 807, 882, 923/5, Tunis, Zait. IV, 285<sup>452/5</sup> dazu *al-Šarḥ aṣ-ṣaḡīr* von a. ʿI-Q. M. b. an-Nāḡī (st. 837/1433, s. II, 239) eb. 777/8, anonym: *Tahqīb limasāʾil al-tahqīb* eb. 883. *Ḥāṣiyya* v. a. Maḥdī ʿIsā al-Wānūḡī, dazu *Takmila* v. a. ʿAl. M. b. a. ʿI-Q. M. b. ʿAbduṣṣamad al-Biḡḡī al-Mašaddālī (st. 866/1461, s. M. al-Ḥafnāwī, *Tarīf al-ḥalaf* I, 105/6), Vat. V. 257, Alger 107, Gr. M. 73 (als an. Cmt. zur *Mudawwana*, s. ZS X, 341).

1) Er verfasste ferner noch Cmt. udT *Tauḍīḥ al-fāṣṣ al-maʿānī* und *al-Faiḍ ar-raḥmānī*.

7. Abū 'Al. M. b. 'A. b. *Tūmart* al-Mağribī al-Andalusī al-Mālikī starb 391/1001.

Von seinen Werken, deren Zahl sich angeblich auf 500 belief, unter denen die Hds. Gotha 17 ehemals 1. *Kanz al-uṣūl fī ṭ-ṭibb*. 2. *Kanz uṣūl ad-dīn al-badī'a*. 3. *h. al-'Idda fī uṣūl al-mī'da*. 4. *Ḥaḡḡ'iq 'ilm aš-šarī'a wa-daḡ'iq 'ilm aṭ-ṭabī'a fī ṭ-ṭibb* enthielt, sind dort nur das erste Blatt einer Schrift *fī uṣūl ad-dīn* (also No. 2) und ein Fragment eines medicinischen Werkes (wahrscheinlich No. 4) erhalten.

### 3. Die Šāfi'iten

Tāḡ ad-Dīn 'Abd alwahhāb b. Taqī ad-Dīn as-Subkī (st. 771/1370, s. II, 89) *Ṭabaḡāt aš-Šāfi'īya al-kubrā*, Bd. I–VI, K. 1324, (seine Quellen nennt er I, 114).

1. M. b. Idrīs aš-Šāfi'ī sollte nach dem *Nasab* aš-Š. des Abū Bekr A. b. M. b. al-Faḍl al-Fārisī mütterlicherseits von 'Alī abstammen, doch ist die Nachricht, dass seine Mutter zu den Asad oder den Azd gehörte, besser bezeugt (Subkī, *Ṭab.* I, 284, 1–6). Er kam in seinem zweiten Lebensjahre nach Mekka und hörte dort Traditionen, hielt sich aber dann noch 17 Jahre in der Wüste auf.

Zu S. 179

Sein Madhhab wurde in Syrien, wo bis dahin der al-Auzā'is geherrscht hatte, durch Abū Zur'a M. b. 'Oṭmān ad-Dimašqī eingeführt, nach Mawarā' an-Nahr kam er durch M. b. Ism. al-Qaffāl aš-Šāšī (No. 6a) und hatte seither sein Zentrum in Ḥorāsān, (A. Taimūr, *Naṣra ta'r.* 2/3, v. Berchem, *Matér.* I, 256nl). Im 'Irāq aber konnte er lange nicht hoch kommen; 391/1001 hatte a. Ḥāmid al-Isfarā'inī (Subkī, *Ṭ.* III, 24–31) dem Chalifen al-Qādirbillāh geraten anstelle des Ḥanafiten Abū M. b. al-Akfānī den Schāfi'iten Abu'l-'Abbās A. b. M. al-Bārizī zum Qādī in Baḡdād zu ernennen; das erregte aber einen solchen Sturm, dass er al-Akfānī wiedereinsetzen, und dass al-Isfarā'inī Baḡdād verlassen musste (A. Taimūr, *Naṣra ta'r.* 9).

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġdād* II, 56—73, b. a. Ya'īn, *Tab. al-Ḥanūbila* 204/5, Yāqūt, *Iṣṣ. VI*, 367—98, al-Yāfī, *Mir. al-ġ.* II, 13—28, b. Farḥūn, *Dikāḥ* K. 227—50, b. al-Imād, *ŠD* II, 92, b. Taġr. K. II, 106, *Bustān al-muḥ.* 28, A. Amin, *Ḍuḥā'l-isl.* II, 218—34. *Manāqib aš-Š.* v. b. Ijaġar al-ʿAsqalānī (st. 852/1449, II, 68), Būlāq 1301; andere *Manāqib aš-Š.* rühmt as-Subkī I, 185 auf; ein dort nicht genanntes Werk derart von Naṣr b. Ibr. al-Maqdisi zitiert al-Ġazzālī, *Iḥyāʾ* I, 33, 19, 223, 19. Proben aus einem Lobgedicht des Ibn Duraid auf aš-Š. bei as-Subkī II, 145. Abu'l-Ḥ. M. b. Iḥu. b. Ibr. al-Āburī (st. 363/973, as-Samʿānī, *Ansūb* 12v) benutzt v. Yāqūt, *Iṣṣ. VI*, 368, 5—384, 9, 385, 19—387, 4 (*ZS* II, 201), ein Bruchstück Ġarullāh 1632 (Spies 16); daneben benutzt Yāqūt die *Manāqib aš-Š.* des abū Bekr A. b. al-Ḥu. al-Baihaqī (st. 478/1085, S. 363) *Iṣṣ. VI*, 387, 5—360, 9, 10—311, 10 (eb.). *Aḡāwīl aš-Š.* sammelte a. Bekr M. b. A. b. al-Ḥaddād al-Baṣī, s. b. Ijazm bei Maqqarī II, 117, 7, vgl. Münch. 893, 20. *Riḥlat al-imām aš-Š. ila 'l-Madīna al-munawwara riwāyat* a. Bekr M. b. al-Mundirī (No. 3), Dam. Z. 33, 71, 32, Kairo V, 193, gedr. vor dem *Musnad*, Arra 1889, ed. Rabi' b. A. al-Ġilī, K. 1350, und in *Tamarūt al-aurāq* I, 268—72. A. b. A. b. al-ʿAġamī (st. 1086/1676 s. II. 308) *Naṭīqat al-aḥkār fīmā ju'zū ila 'l-imām aš-Š. min al-aḥār* eb. III, 402. Auswahl v. M. Muṣṭafī aš-Šādillī, *al-Ġauhar an-nafīs fī aḥār al-imām M. b. Idrīs*, K. 1321. Urkunden von aš-Š. besitzen wir in dem Waqf seiner beiden Häuser in Mekka aus dem Šafar 203/Aug. 818 (*Umm*, VI, 179), seinem Testament vom Šaḥbān 203/Febr. 819 (eb. IV 48), s. Kern, *MSOS* 1904, 53—68, und dem Waqf seines Hauses in Fuṣṭāṭ (*Umm*, III, 281 ohne Datum), s. Heffening EI IV, 271. Verzeichnisse seiner Schriften *Fihrist* 210, al-Baihaqī bei al-ʿAsqalānī 78, Yāqūt 396—8. Als junger Mann in Baġdād soll er für ʿAr. b. Maḥdī die *Risāla fī uṣūl al-fiqh* Hds. Serāī 693, 11, K. 1312, 1321, 1327, ind. Druck 1889, verfasst haben, als dieser von ihm ein Buch verlangte „*fihī māʿānī'l-qorʾān wayaġmaʿu funūn al-aḥbār fihī waḥuḡġat al-iġmāʿ wabayān an-nāsīḥ wal-manzūḥ min al-qorʾān was-sunna*“ (*Ta'r. Baġdād* II, 64/5); aber ein in Baġdād verfasstes, selbständiges k. al-Ḥuḡġa zitiert aš-Širāzī, *Tanbīḥ* K. 1329, 3, 13. Mehrere seiner kleineren Schriften, die zT noch selbständig zitiert werden, wurden von seinem Schüler Rabi' b. S. (st. 270/884 Subkī, *Tab.* I, 259) zusammengefasst in einer später mehrfach interpolierten Sammlung udT k. al-*Umm* (al-Ġazzālī *Iḥyāʾ* K. 1279 II, 221, 27, K. 1327, II, 13) Dām. ʿUm. 39, 14, eine andre Rezension besorgte Yn. b. Ya. al-Buwaiṭī (st. 231/845 Subkī, *Tab.* I, 275) Hdss. Ġarullāh 591, '3, '4, Serāī 693/4 (Schacht I, 10), gedr. K. 1321—6 nach einer Hds. des Q. b. Raslān al-Bulqīnī (st. 805/1402, s. II, 93) s. Zeki Mubārak, *Iṣṭāḥ aīnaʾ ḥataʾ fī taʾrīḥ at-taʾrīḥ al-islāmī*, k. al-*Umm*, lam yuʿallifhu 'b-Šāfiʿi waʿinnamā allafahu 'l-Buwaiṭī wataṣarrafa fihī Rabi' b. S., K. 1934.

Andre Werke: 1. k. *as-Sunan al māʿūra* noch AS 551, Faizullāh 351, Kairo<sup>2</sup> I, 123/4 (riwāyat A. b. M. b. Salāma at-Ṭaḥāwī S. 173, 7). K. (?) 1315. 3. al-*Musnad*, Traditionen aus dem Fiqhbuch al-*Mabsūf* des Š. gesammelt von seinem Schüler Abū Ġaʿfar M. b. Maṣar an-Nisābūrī (so *Bust. al-muḥ.* 20, Goldziher GGA 1899, 461 M. b. Ġaʿfar b. Maṣar); n. a. hätte dieser aber

nur als Schreiber für Abū 'Al. al-Ašamm (st. 246/860) gearbeitet, Hdss. Schacht I, 12, III, 8, dazu Dam. 'Um. 22, 249, 250, Āṣāf I, 672, 224, 683, Cmt. v. Mubārak b. M. b. al-Aḫr (st. 606/1209, s. S. 357) *aš-Šāfi al-ʿiyy* noch Ind. Off. Dehli ar. 201 (Schacht II, 6a), Brill-H.<sup>2</sup> 701, Moṣul 149, 29, Kairo<sup>2</sup> I, 124, (Schacht I, 12a), Faiṣ. 452 (eb. III 24), Druck Arra 1306, K. 1327, *Dibāḡa* zu einem Cmt. as-Suyūṭi *aš-Šāfi* Gotha 2, 72, *Tartīb* nach den Kapp. des Fiqh v. Abū Saʿīd Saṅṅar b. 'Al. an-Nāṣiri al-Ġauli (verf. 724/1324) Ind. Off. Dehli ar. 297 (Schacht II, 6b), Rāmpūr I, 112, 258, v. M. 'Ābid b. A. b. 'A. b. M. Murād, verf. 1230/1815, Äg. Bibl. *ḥad.* 1832 (eb. I, 12b). 3. *Ihtilāf al-ḥadīṡ* Kairo<sup>1</sup> I, 262, 21, 85, Taimur 464 (Sch. I, 11), Bank. V, 2, 304, Āṣāf I, 604, 288, gedr. am Rande des *k. al-Umm* Bd. VII. 4. *Adab al-qāḍi* zitiert al-Ġazzālī, *Iḥyā'* (K. 1311) II, 211, 16. 5. *K. fi 'ilm al-qiyāfa* (echt?) Mūsṣel 43, 42, 6. Ihm untergeschoben ist das *k. al-Fiqh al-aḫḫar* Kairo<sup>1</sup> VII 39, gedr. K. 1900, das offenbar aus aš'arischen Kreisen stammt, s. Goldziher, Ibn Toumart 72, n. 2, Wensinck, The Muslim Creed 264ff. Dagegen scheint eine kurze *'Aqida*, die b. al-Aḥḍal (s. II, 1857) *Kāif al-ġiḡā'* Berl. 2019 nach a. 'A. al-Ḥ. b. Ḥāsim b. 'Amr al-Baladī (Yāqūt G. W. I, 176, 11/13), überliefert, echt zu sein, hsg. von F. Kern MSOS XIII 141—5, vielleicht auch in Bat. Suppl. 193.

## Zu S. 180

2. Abū Ibr. Ism b. Ya. *al-Muzanī*, der kritische Vorkämpfer seines Maḥḥab, starb am 24. Ram. 264/21. 5. 878 in Kairo.

Führ. 212, as-Samʿānī, *Ansāb* 527r, an-Nawawī W. 775, b. Ḥall. I, 171, Subkī, *Tab.* I, 238—47, al-Yāfi, *Mir. al-ġ.* II, 177—9, b. Taḡr. K. III, 39, Suyūṭi, *Ḥusn al-muḥ.* I, 138, b. al-ʿImād, *ŠD* II, 141, *al-Taʿl. as-san.* 18, 'A. Mubārak, *al-Ḥiṡāṡ al-ġad.* XIII, 30, cod. Gotha 1763 f. 3a, Heffening, EI IV, 864. *Muḥṡaṡar min 'ilm al-imām an-naṣi M. b. Idrīs*, die grössere Ausgabe mit Zusätzen von seinem Sohn Ibr. noch Dam. 'Um. 51, 308, gedr. am Rande von aš-Šāfi's *K. al-Umm*, ohne die Zusätze Gotha 938 (Berl. 4442 ist ein Heft eines späteren aus dem *Muḥṡaṡar al-muḥṡaṡar* abgeleiteten Rechtsbuches, etwa aus dem 5. Jahrh., Kern MSOS XI, 260); Cmt. v. M. b. A. b. A. b. al-Azhar b. Ṭalḥa al-Azharī, (gest. 370/980, s. S. 129), Br. Mus. Suppl. 304, *Ziyādāt* dazu v. a. Bakr an-Nisābūrī (No. 3) Leipz. 320, III. Teil eines anon. Cmt.'s Tüb. 121, Dam. 'Um. 51, 410. Proben aus seinem *K. al-Aqārib* Subkī I, 245.

2a. Abū 'Al. M. b. Naṣr *al-Marwazī*, geb. 202/817 in Baḡdād, wuchs in Nisābūr auf, liess sich nach längeren Studienreisen in Samarqand nieder und starb dort 295/906.

al-Ḥaṡīb, *Taʿr. Baḡdād* III, 315—8, as-Subkī *Ṭ.* II, 20—6. Aus einem seiner Werke fertigte A. b. 'A. al-Maqrīzī (st. 845/1442 s. II, 38) einen

Auszug u. d. T. *Qiyām al-lail waqiyām Ramaḍān wak. al-witr* mit einem Leben des Autors, lith. Lahore 1320.

2b. A. b. M. b. 'Al. *Siōt al-Šāfi'*, Sohn einer Tochter des Imāms, Namens Zainab, dessen Todesjahr nicht feststeht, und über dessen Namen in der Literatur manche Verwirrung herrscht.

as-Subkt, *Ṭab.* I, 287. Ihm wird Bank. X, 644, 4 eine *Manẓūma fī l-'aqida* zugeschrieben.

3. Abū Bekr M. b. Ibr. b. al-Mundir *al-Mundiri an-Nīsābūrī* war selbständiger Muḡtahid, ohne sich an einen Meister anzuschliessen, wurde aber schon in den *Ṭab.* des Abū Ishāq zu den Schāfi'iten gerechnet. Sein Todesjahr steht nicht fest (Kern MSOS XI, 260 setzt es ohne Quellenangabe ins J. 324).

Subkt, *Ṭab.* II, 126—9, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡ.* II, 261, as-Šafadi, *al-Wūfi* I, 336, *Bust. al-muḥ.* 50 (wo besonders sein *k. al-Itrūf fī masā'il al-ḥilāf* = No. 2<sup>1</sup>, gerühmt wird). 1. *k. al-Iḥtilāf* Äg. Bibl. *ḥad.* 37, Kairo<sup>1</sup> I, 262, III, 193, *Iḥtilāf*werk mit Voranstellung der Belege aus Qur'an und Sunna unter starker Heranziehung der alten Juristen und ausführlicher Darlegung der Begründung der einzelnen Parteien; zum Schluss spricht der Verf. entschieden seine eigene Meinung aus, indem er sich as-Šāfi'i anschliesst (Schacht I, 23), wohl gleich *k. al-Iḡmā' (wal-itrūf)* AS 1011, nach Subkt 128, 6 *k. as-Sunan wal-iḡmā' wal-iḥtilāf wakwa k. mabsūṭ* (Gotha 1149 ist vielmehr ein Teil der *Hilya* as-Šāfi's, s. S. 391, Kern ZDMG 55, 61; 69, 411<sup>1</sup>). 2. *k. al-Itrūf 'alā maqāḥib ahl al-'ilm* Kairo<sup>2</sup> I, 497, kürzer als 1, ohne Begründung und ohne eigene Entscheidung (Schacht II, 12), wohl = *al-Ausaf fī s-sunan wal-iḡmā' wal-iḥtilāf* AS 1034 (Frgm.).

4. Abū 'Al. az-Zubair b. A. b. S. b. 'Al. b. 'Āṣim *az-Zubairī* starb vor 320/932.

al-Ḥaṭīb, *Ta'ṣ.* *Bagḍād* VIII, 471, b. Ḥall. No. 227 (I, 236), Subkt, *Ṭab.* II, 224/5.

5. Abū l-'Abbās A. b. a. A. aṭ-Ṭabarī, bekannt als *b. al-Qāṣṣ*, weil er im Lande der Dailam gepredigt hatte, (nach as-Sam'ānī al-Qāṣṣ, Goldziher, al-Ġazālīs Bat. 78/9), Schüler des A. b. 'O. b. Suraiḡ, der

<sup>1</sup>) In Dam. 'Um. 7<sub>28</sub> wird ihm ein *k. al-Mabsūṭ fī l-qirā'āt al-'aīr* zugeschrieben.



als Muğaddid seines Jahrh.'s bezeichnet wurde (st. 305/917, Fih. 213, b. Hall. No. 26, Yāqūt, *Irš.* VI, 390, Nawawī 739, b. Tağr. J. II, 203, 265, Massignon, *Passion d'al-Hallāğ* I, 165/7).

as-Subkī, *Tab.* II, 103—6. Auf b. Suraiğ geht die *Ma'sala as-Suraiğiya* über die Ṭalāğformel, zurück, s. S. 393, 17, 3.

### Zu S. 181.

6a. Abū Bekr M. b. 'A. b. Ism. *aš-Šāfi' al-Qaffāl*, geb. 291/904, hatte in Bagdād und Damaskus studiert und führte nach seiner Rückkehr in seine Heimat, wo bis dahin Abū Ḥanīfas Lehre geherrscht hatte, den Maḏhab aš-Šāfi'is ein. Er lehrte in Nīsābūr und Buḥārā und kam 354/965 mit dem ḥorāsānischen Heere nach Raiy (Eccl. Abbas. Cal. II, 223, 8). Er starb im Du'l-H. 365/Aug. 976.

as-Sam'ānī, *Ansāb* 325r, b. 'Asākir, *Tabyin kaḏīb al-Muṣṭarī* 182, b. Hall. No. 547 (I, 580), Yāqūt, GW III, 233, as-Subkī, *Tab.* II, 176—190, b. al-'Imād, *ŠD* III, 51/2. *K. al-Uṣūl* lith. Lucknow 1278, 1877, Dehli 1303; dazu *Isnād aš-Šāfi'* von Allāhdād, Dehli 1293, 1302. Besonderen Ruhm erwarb er durch eine grosse *Qaḡida*, in der er ein im Auftrage des byzantinischen Kaisers Nikephoros Phokas (963—979) an den Chalifen al-Muṭṭi' billāh (945—73) gerichtetes Schmähgedicht beantwortete; darin waren die Erfolge der Byzantiner (Eroberung von Mopsuestia und Tarsus 352/963) verherrlicht und die bevorstehende Eroberung von Bagdād angekündigt; Wien 464, übersetzt von Houdas bei G. Schlumberger, *Un empereur Byzantin du IXe s.*, Nicéphore Phocas, Paris 1890, S. 426—34, Verf. Mél. Gauthier 1936, und zusammen mit dem byzantinischen Gedicht Subkī 179—84, ebenda 184—9 auch noch eine Antwort des Zāhiriten a. M. 'A. b. Ḥazm (st. 456/1064, s. S. 400), *Fatāwī* Sulaim. 675, (wo aber a. 'Al. A. al-Marwazī al-Qaffāl).

7. Abu'l-H. A. b. M. *b. al-Maḥāmili* aḏ-Ḍabbī starb am 20. Rabī' I, 415/2. Juli 1024.

as-Subkī, *Tab.* III, 20—3, b. Tağr. J. 638, 10. Zakariyā' al-Anṣārī's, *Taḥrīr tanqīḥ al-lubāb* noch Cambr. Suppl. 277, Paris 1891, Dam. 'Um. 47, 252/5, Jer. Hāl. 26, 16; mit Cmt. *Tuḥfat at-tullāb*, Landb. Br. 656, Bat. Suppl. 438—40, Haupt 76, Faiḫ. 132 und Gl. v. 'Al. b. Ḥigāzī aš-Šarqāwī (st. 1227/1812, s. S. 479), noch Bat. Suppl. 441—4, 2 Bde, Bulāq 1274, 1286, 1298, K. 1305, 1319, v. 'Abdalbarr b. 'Al. al-Uḡhūrī (st. um 1070/1659), Bat. Suppl. 445; der Glossator M. b. A. aš-Šaubarī starb 1069/1659 (Muḥibbī III, 385, Wüstenfeld, die Familie Muḥ. 59, n. 40).

8. Abu'l-Q. Hibatallāh b. al-Ḥ. b. Mansūr at-Ṭabari  
*al-Lālakūʿī* starb am 6. Ramaḍān 418/11. Okt. 1027.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḥṭūd* XIV, 70. 1. *Ḥuḡaḡ uḡul ʿiṭiqād ahl as-sunna wal-ḡamūʿa*, Leipz. 318, 1. 2. *Karāmāt auliyaʿ allāh* eb. 2. 3. *Šarḥ uḡul i. e. as-s. wal-ḡ. min al-k. was-sunna waʿiḡmāʿ at-ṣaḡḡaba wat-ṭabiʿin min baʿdihim wal-ḡūlūfīn* (s. l. mit Leipz.) *lahum min ʿulamāʿ al-umma* Dam. 7. 37. 124, 3.

#### 4. Die unbedeutenderen Schulen.

Abu'l-Ḥu. M. b. a. Yaʿqūb M. b. a. ʿl-Ḥu. b. M. *al-Furūʿ* (s. S. 324)  
*Ṭabaḡūt al-Ḥanābila*, K. 1347, Damaskus 1350. Ġamil Ef. as-Šaṭṭi, *Muḥṭaṣar ṭabaḡūt al-Ḥanābila*, Damaskus 1339. Kamāl ad-Dīn al-Ġazṣi, *Muḥṭaṣar ṭab. al-Ḥanābila* K. o. J.

1. *Ya. b. Ādam* b. S., gest. 203/818.

*Fihrist* 227, k. *al-Ḥarṣ* noch Paris 6030. Franz Pfaff, *Kritische Untersuchungen zu dem Grundsteuerbuch des J. b. A.* (Diss. Erlangen) Berlin 1917.

1a. Abū ʿAmr ʿAr. b. ʿAmr b. Yūḥmid *al-Anṣārī*  
geb. 88/707 in Baʿalbakk südarabischer Herkunft,  
hatte bei dem Muftī von Mekka ʿAṭāʾ b. a. Rabāḥ  
(st. 115/733), az-Zuhrī (st. 124/742) u. a. gehört und  
war der Lehrer des Sufyān at-Taurī und des Mālik  
b. Anas. Nach Beendigung seiner Studienreisen kehrte  
er in seine Heimat Bairūt zurück und starb dort  
157/774, wo sein Grab noch heute in Ansehn steht.

Sein *Madḡab* war durch seine Schüler in Syrien  
und dem Maġrib bis nach Spanien weit verbreitet,  
wurde aber schon um die Wende des 3/4 Jahrh. in  
Syrien durch die Schāfiʿiten, im Maġrib durch die  
Mālikiten verdrängt.

Ibn Saʿd VII, 2, 185, b. Qutaiba, *Maʿarīf*, Wüst. 249, Ṭabari II, 2514,  
Masʿūdī *Murūḡ* VI, 213, *Fihrist* 227, as-Samʿānī, *Anṣāb* 53r, b. Ḥall. No.  
334 (I, 346), an-Nawawī W. 382, ad-Dahabī, *Taḡk. al-Ḥuff*. I, 160, b. al-  
ʿImād, *ŠD* I, 241, A. Amīn, *Ḍuḡa ʿl-isl.* II, 98—101, Heffening, *Fremdenr.* 148,  
Wensinck, *El* I, 545; anon. *Mahāsīn al-marāʿi fī manūḡib al-Anṣārī* verf.  
850/1446, Berl. 10120, ʿA. Emīrī 2570, ed. Šekīb Arslān, K. 1352, s. O.  
Spies, *ZS* X, 189—213. Ein *K. Siyar al-A.* über Kriegerrecht bei as-Sāfiʿi,  
*K. al-Umm* VII, 303ff (andre Teile eb. II, 26, 292), überliefert v. Mūsā b.

A'yan (b. Ḥaḡar al-ʿAsqalānī, *Manāqib al-Šāfiʿī*, Būlāq 1301, 78); die Grundzüge sollen von a. Ḥanīfa herrühren, sie wurden von al-Auzāʿī widerlegt, gegen den a. Yūsuf sich wandte; diesen widerlegte aš-Šāfiʿī.

2. Abū ʿAl. A. b. M. b. *Ḥanbal* aš-Šaibānī ad-Duhlī war im Rabīʿ II, 164/Dez. 780 in Baḡdād geboren und begann dort in seinem 15. Lebensjahre das Studium der Tradition. In seinem 20. Jahr machte er sich auf eine Studienreise und hörte, nach Baḡdād zurückgekehrt, 195—7/833—49 bei aš-Šāfiʿī. Schon 218/833 wies al-Ma'mūn seinen Vertreter in Baḡdād Iṣḥāq b. Ibr. al-Ḥuzāʿī an, das Verfahren gegen Ibn Ḥ. wegen seiner Ablehnung des mu'tazilitischen Dogmas vom Geschaffensein des Qor'āns zu eröffnen. Er wurde verhaftet und sollte zum Chalifen nach Tarsus transportiert werden; doch starb dieser vor seiner Ankunft, er wurde daher eine zeitlang in Raḡqa gefangen gehalten und dann nach Baḡdād zurückgebracht. Dort blieb er bis zum Tode al-Mu'tasims i. J. 227/842 in Haft. Aber unter al-Mutawakkil gelangte er seit 232/846 bald zu hohem Ansehn und starb am 12. Rabīʿ I, 241/1. Aug. 855. Seine Lehre kam ausser in seiner Heimatprovinz auch in Syrien und dem Ḥiḡāz bis ins 9. Jahrh. d. H. zur Geltung, ist auch heute dort noch nicht ganz ausgestorben und im Wahhabitentum zu neuem Leben erwacht.

## Zu S. 182

al-Ḥaḡib, *Ta'r. Baḡdād* IV 412—23, b. ʿAsākir, *Ta'r. Dim.* II, 39—48, b. a. Ya'qūb 3—11, al-Yāfiʿī, *Mir al-ḡ.* II, 132—4, Subki, *Ṭab.* I, 199—221, aḡ-Dahabī, *Tagh. al-Ḥuff.* II, 17/8, b. Ḥaḡar, *Tahqīb* I, 72/6, b. al-ʿImād, *ŠD* II, 96/8. *K. Miḡnat A. b. Ḥ. riwāyat ibn ʿammihl Abi ʿA. b. Ḥ.* Bd. 3. Dam. Z. 32, 48, 3. Taimūr *Ta'r.* 2000 (Schacht II, 7) schon stark legendär; Abul-Faraḡ b. al-Ḡauzī (s. S. 500) *Manāqib al-imām A. b. Ḥ. K. o. J.* (Maḡb. al-Ḥānḡi, 550 S.). W. M. Patton, A. b. H. and the Miḡna, a contribution to the biography of the Imam and to the history of the Muhammadan inquisition, called the Miḡna 218—34 H (Diss.) Heidelberg 1897, Goldziher, ZDMG 62, 1ff, EI I, 199, A. Amin *Ḍuḡa 'l islām* II, 121—3, 234—7. 1. *Musnad A. b. Ḥ.*, überliefert und redigiert von seinem Sohne ʿAl. (aḡ-Dahabī, *Ḥuff.* II, 237)

mit Zusätzen v. abū Bekr al-Qāṣṣī (*Buṣṭān al-muḥ.* 29) Hdss. noch Brill II. 702, Tunis Zait. II, 195, Kairo<sup>2</sup> I, 147, Taimūr ḥad. 335 (Schacht I, 16), Dam. 'Um. 22, 253, 273, Moṣul 195, 86, gedr. K. 1313; s. M. Hartmann. Die Tradenten erster Schicht im M. des A. b. H., MSOS IX, 148—176. Dazu *Ḥaṣṣa' M. A. b. H.* v. M. b. 'O. b. A. al-Medini (st. 581/1185, Subkī, *Ṭab.* IV, 90) Berl. 1258, gedr. K. 1342, 1347. *Al-Kawākib ad-darūri fī tartīb M. al-imām A. 'alā abwāb al-Buḥārī* v. 'Alā' ad-Dhu Abu'l-H. 'A. b. al-Hu. b. 'Urwa al-Maṣriqī ad-Dimaṣqī Ibn Zukūn, 2. Hälfte des 8. Jahrh., Bd. I, Tüb. 99. 2. k. *as-Sunna muṣil al-mu'taḥid ila 'l-ḡanna*, nach Art einer *Aḡida*, Berl. 1937. Glaubensbekenntnis in Gestalt eines Schreibens an Musaddid b. Musarhad al-Baṣrī, b. a. Ya'la *Ṭab.* 248—50. Taimūr ḥad. 354, Būhār 267, 2, lith. Ind. o. O. u. J. 31 S. (Schacht a. a. O.) 3. k. *as-Zuhd* noch Dam. ḥad. 340. 4. K. *aṣ-Ṣalāt wama' yalzam fihā* noch Taimūr *Fiqh* 684, Rāmpūr II, 176, lith. Bombay o. J., K. 1323 sowie in *Maḡmū'at al-ḥadiṯ an-Naḡdiyya*, K. 1342, S. 445—477 (Schacht II, 8. ZS VI, 207). 6. k. *al-Wara' wal-īmūn*, K. 1340. 7. k. *ar-Radd 'ala 'l-zanādiyya wal-ḡahmiya* Br. Mus. Suppl. 169, Damaskus Z. 37, 116, 1, nach Revan Kiösk 510 uTd *Imām Ahmedin bir eseri* in photogr. Wiedergabe mit türk. Übers. herausg. von Qiwāmeddin in *Ilāhiyāt fak. maḡmū'asy* II, No. 5/6, 1927, 278—327, s. Massignon, Textes 210. 8. k. *al-Ḥal war-rifā' AS* 3380 (Isl. 17, 249). 9. k. *al-Aṭriba* Dam. Z. 40, 132, 1. 10. *Masā'il a. 'Al. A. b. H.* Antworten auf Fiqhfragen, überliefert von Abū Dā'ūd (s. S. 311), Damaskus Zāh. ḥad. 334 (vgl. al-Ḥazraḡī, *Ḥulāṣat taḥḍīb al-kamāl*, K. 1322, 2, 11, Isl. 17, 250), eine andere *Riwaya*, in der sein Sohn 'Al. die Fragen stellt, Taimūr *Fiqh* 511 (Schacht I, 15) und Dam. Zāh. 53, 1—3, (eb. III, 10 A), wieder eine andere *Riwayat masā'il A. b. H. wa Iḡḥāq b. Ibr.* (st. 238/852) von Ishāq b. Maṣṣūr al-Marwazī (st. 20. Ğum. I, 201/19. 7. 865 in Nisābūr, b. a. Ya'la *Ṭab.* 74/5), Dam. Zāh. 55, 83 (Schacht III, 10 B.). 11. *Ḡuṣ' fī uṣūl as-sunna* eb. *Tauḥīd* 59. 12. *Faḍā'il aṣ-Ṣuḥāba* Yeni 878 (Weisw. 74), im Dester falsch M. b. A. al-Buḥārī zugeschrieben, s. o. S. 167. Seinen *Tafsir* erwähnt b. a. Ya'la 4u.

### Zu S. 183

- 3a. Sein Sohn abū 'Ar. 'Al., geb. 213/828, gest. 21. Ğum. II, 290/23. 4. 903.

b. a. Ya'la, *Ṭab.* 131—4, ad-Dahabī, *Huff.* II, 213. 1. k. *as-Sunan* gegen Mu'tazila, ḡahmiya u. a. Sekten, Bank. X, 491. 2. *Munad al-Anṣār*, Dam. 'Um. 24, 336.

b. A. *Ḡulām Ḥabīl* kämpfte als Faqīh und Prediger in Baḡdād energisch gegen die Unmoral und führte als gemässigter Šūfī Prozesse gegen Radikale

wie a. Ḥamza (st. 269/882) und an-Nūrī (st. 295/307). Er starb 275/888.

K. *Šarḥ as-sunna* Dam. Zāh. Mağm. 13, s. Massignon, Textes 213.

c. Abū Bekr A. b. M. b. Hārūn *al-Ḥallāl* al-Bağdādī, gest. am 2. Rabi<sup>c</sup> II, 311/21. 7. 923.

b. a. Ya'qūb, *Ṭab.* 295—7, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bağd.* V, 112. 1. K. *al-Ġāmi' li-ʿulūm* (oder *al-Musnad min masā'il*) A. b. Ḥanbal, HH II, 570, Br. Mus. Suppl. 168. 2. *al-Amr bil-ma'rūf*, Dam. 'Um. 22, 245.

d. Abū'l-Q. 'O. b. al-Ḥu. b. 'Al. *al-Hiraqī* starb 334/945.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bağd.* XI, 234, b. a. Ya'qūb, *Ṭab.* 331/2, as-Sam'ānī, *Ansūb* 1951/v, danach *at-Ta'īl. as-san.* 40, b. Tağr. K. III, 289. Zu seinem *Muḥtaṣar fil-fiqh* Cmt.: a. v. b. a. Ya'qūb b. al-Farrā' (gest. 458/1066, s. S. 398) Dam. 'Um. 54, 571/8, b. v. 'Al. b. A. b. Qudāma (st. 620/1233, s. S. 398) *al-Muğni* Kairo' III, 298, gedr. zusammen mit 'Ar. b. Qudāma's Cmt. zu seinem *Muğni* K. 1341—8.

e. Abū 'Al. al-Ḥ. b. Ḥumaid b. 'A. *al-Bağdādī*, der sich in Bağdād als Bücherabschreiber ernährte und jede Besoldung zurückwies, starb 403/1012 auf der Rückreise von Mekka in der Nähe von Wāqīṣa.

b. a. Ya'qūb, *Ṭab.* 359—61.

f. 'Ubaidallāh b. M. b. M. b. Ḥamdān *al-'Ukbarī* b. Baṭṭa, geb. 4. Šauwāl 304/1. 4. 917, lebte nach weiten Studienreisen 40 Jahre in völliger Zurückgezogenheit und starb am 10. Muḥ. 387/15. 10. 997 in 'Ukbarā.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bağd.* X, 371—5, b. a. Ya'qūb, *Ṭab.* 346—9, aḍ-Ḍahabī, K. *al-'Ulūw*, K. 1322, 297/8. *Šarḥ al-ibāna 'alā uṣūl as-sunna 'an il-firqa an-nāğiya*, Dam. Zāh. Mağm. 64 ('Um. 63), Bd. 4, s. Massignon, Textes 220 (wo irrig b. Baṭṭāh) = *al-ibāna 'an šar'at al-firqa an-nāğiya al-mağmūma* Manch. 70 (mit falschem Datum, s. ZS X, 230).

g. 'A. b. a. 'l-Ḥ. 'A. b. Šukr b. A. b. Šukr nach 418/1023.

*Šarḥ i'tiqād A. b. Ḥanbal*, worin er das *A. as-Sunan* des Hibatallāh al-Lālakā'ī (s. S. 181) zitiert, Br. Mus. Suppl. 170 == (?) dem anon. K. *I'tiqād ahl as-sunna*, Berl. 1937. Ein K. *al-I'tiqād al-marwī 'an il-imām A. b. Ḥ. v. Abu'l-Faḍl 'Abdalwāhid b. 'Abdal'aziz at-Tamīmī* (gest. 410/1019) bei III V, 45, gleich 'A. b. Šukr, b. a. Ya'la, *Tab.* 167?

## Zu S. 183

4. Abū S. *Dā'ūd* b. 'A. b. Ḥalaf al-Iṣbahānī *aḏ-Zāhirī* starb im Ramaḍān 270/März 884.

*Fihrist* 216/7, al-Ḥaṭṭīb, *Ta'r. Baḡdād* VIII, 369—75, as-Subbī, *Tab.* II, 42—8, al-Yāfi', *Mir. al-ğ.* II, 184/5, b. Tağr. K. III, 47, b. al-'Imād, *Š. P.* II, 158. *Risālat Dā'ūd aḏ-Zāhirī*, Damaskus 1930.

## Zu S. 184

4a. Sein Sohn Abū Bekr M. s. S. 249, zu S. 154.

4b. Abū Bekr A. b. M. b. 'Amr an-Nabil a. 'Āsim *aḏ-Daḥḥāk* aš-Šaibānī *aḏ-Zāhirī* hatte bei dem Zang-aufstand in Baṣra (256—76/869—89) seine Bücher verloren und war später 16 Jahre Qaḍī in Iṣfahān.

k. *ad-Diyāt* K. 1323 (Sarkis 1220).

5. Abu'l-Farağ *al-Mu'āfā b. Zakarīyā* b. Yahyā b. Ṭarrāra al-Ġarīrī an-Nahrawānī, war u. a. Schüler des Niftawaih und starb am 18. Du'l-Ḥ. 390/20. 11. 1000 in Nahrawān.

al-Ḥaṭṭīb, *Ta'r. Baḡdād* XIII, 230/1, *aḏ-Daḥabī*, *Taḏk. al-Ḥuṣṣī* III, 203/4, Yāqūt, *Irš.* VII, 162—4, bei b. 'Asākir, *Ta'r. Dim.* oft als Grammatiker und Kenner der Poesie genannt, z.B. IV, 441, 6, V, 65, 13, 241, 18, Hilāl ed. Amedroz 403, 9, Eccl. Abbas. Cal. III, 375, 1, b. Tağribirdī J. 580, 12, Suyūṭī, *Buğya* 394. k. *al-Ġalīs aḏ-ḡalīḥ al-kūfī wal-anīs an-nūṣiḥ aš-šūfī*, Sitzung 61 bis zum Schluss noch Paris 3489, ferner Brill-II.2 705, Cambr. 297, Dam. *Ḥāh.* 80 ('Um. 86) 30, Bd. 3, oft zitiert in as-Sarrāğ, *Maṣārif al-'uṣṣāq* z.B. 349, 13.

## 5. Die Šī'a

Al-Ġaḥiḏ, *Bayān maḏāhib aš-Šī'a* in *Mağmū'at rasā'il*, K. 1324, S. 78ff. Al-Ḥ. b. Muṣā an-Naubahṭī (s. zu S. 193) *Firağ aš-Šī'a* ed. H. Ritter, Bibl. Isl. IV, 1931.

Zu Tussy's List Nachtrag von Muntaḡab ad-Dīn b. 'Ubaiddallāh b. Ḥ. b. Ḥu. b. Bābūya al-Qummī, 2. Hälfte des 5. Jahrh. (s. S. 405, Kentūrī, No. 2250) *Fihrist asāmi 'ulamā' al-Šī'a* nach einer Abschrift im *K. al-Iḡzāt* des an-Nūrī aṭ-Ṭabarsī um 1296/1878, lith. in Indien 1315 und vor dem 25. Bde v. M. Bāqir al-Maḡlisī *Biḡār al-anwār*, lith. Teheran, 1—13.

Abū 'Amr A. b. 'O. b. 'Abdal'azīz al-Kaššī (um 300/912) *al-K. al-Mustaṭāb al-musanimmā bimā'rifat aḡbār ar-riḡāl* (imamitisch), Bombay 1317, Auszüge Br. Mus. Suppl. 633.

Abu'l-'Abbās A. b. 'A. b. A. b. al-'Abbās an-Naḡnāsī (st. 450/1058, s. zu S. 332) *K. ar-Riḡāl*, lith. Bombay 1317, ders. *Fihrist asmā' muḡannifi 'l-Šī'a* Br. Mus. Or. 7717 (DL 34, wo a. 'l-Ḥ.).

M. b. 'A. al-Astarābādī (II, 385<sub>13</sub>) *Manḡaḡ al-maḡāl fī taḡqīq aḡwāl ar-riḡāl* lith. Teheran 1307.

Ḥu. al-Kentūrī (s. zu II, 503) *Kaḡf al-ḡuḡub wal-asfār 'an asmā' al-kutub wal-asfār* or the Bibliography of Shia Literature, ed. by M. Hidayat Husain, Bibl. Ind. 1912—4.

M. Mahdī al-Mūsawī al-Iṣfahānī al-Kāẓimī, *Aḡsan al-wadī'a fī tarāḡim aḡhar muḡtahidī 'l-Šī'a*, Baḡdād 1347.

## Zu S. 185

### 1. Die Zaiditen

R. Strothmann, Die Literatur der Zaiditen, Islam I, 354—367, II, 48—78.

Ders. Das Staatsrecht der Zaiditen (Studien zur Gesch. u. Kultur des isl. Or. I), Strassburg 1912.

Ders. Kultus der Zaiditen, Beilage zum Jahresbericht der kgl. Landesschule Pforta, eb. 1912.

Ders. Al-Zaidiya in EI IV, 1295—7.

C. van Arendonk, De opkomst van het Zaidietische Imamaat in Yemen, Leiden 1919 (De Goeje-Sticht. V).

1. Schon dem 122/740 gefallenem *Zaid* b. 'Alī, nach dem die Zaiditen sich als ihrem Imām benennen, werden ebenso wie seinem Vetter Ḡa'far aṣ-Šādiq (s. o. S. 104 zu S. 67) eine Reihe von Schriften zugeschrieben, die zwar zT in eine frühere Zeit hinaufweisen als jene Pseudepigrapha, aber doch nicht den Anspruch auf Echtheit erheben können.

Das gilt insbesondere auch für das *k. al-Maḡmū'*, Corpus Juris di Zaid ibn Ali (VIII S. Chr.) la più antica raccolta di legislazione e di giurisprudenza musulmana finora ritrovata, testo arabo publ. per la prima volta sui mss iemenici della Biblioteca Ambrosiana... da E. Griffini, Milano 1919 (noch

Vat. V. 1027, 1163), s. Rend. R. Ist. Lomb. ser. II, vol. XI, IV, 1911, 260—75, G. Bergsträsser OLZ 1922, 2—11, Strothmann, Das Problem der literarischen Persönlichkeit Zaid b. 'Alī, Islam XIII, 1—52, Santillana Il libro di diritto di Zaid b. 'A. e il sistema Zaydita, RSO VIII, 745—76. Es ist heute mit den Ergänzungen des 'Abbās b. A. b. aṣ-Ṣan'ānī und Cmt. des al-Ḥu. b. A. b. al-Ḥu. al-Ḥaimī u. d. T. *ar-Rauḍ an-naḍīr* das Hauptlehrbuch in den zaiditischen Qāḍischulen und daher K. 1337—9, 1928—31 in 4 Bänden, mit Cmt. des Šaraf ad-Dīn b. Šāliḥ as-Sebā'ī, K. 1349 gedruckt, ferner als: *Musnad al-imām Zaid b. 'A. Zain al-'Ābidīn al-Ḥasanī as-Sibḥī ibn al-imām 'A. b. a. Ṭālib waḥwa mā rawāḥū 'an abihī 'an ḡaddih wayusanimū bil-maḡmū' al-fiqhī*, ḡam. a. Q. 'Abdal'azīz b. Ishāq al-Baḡdādī (gest. 353/964), K. 1340 (mit *al-Ma'ārif al-'ilmīya*). Die Berl. Hds. Glaser 116 enthält noch folgende Schriften: 1. *Tafsīr ḡarīb al-qor'ān al-maḡīd*, fol. 27b—79, Berl. 10237. 2. Einführung in den Qor'ān und Erklärung ausgewählter Stellen eb. 10224. 3. *Qirā'a* Ambr. F 289 (Corpus, Intr. CXIff). 4. Eine Streitschrift gegen die Muḡḡīten, Berl. 10265. 5. *R. fi iḡbāt waḡiyat amīr al-mu'minīn wa'iḡbāt imāmatihī wa'imāmat al-Ḥ. wal-Ḥu. waḡurriyatihimā*, Berl. 9781. 6. Eine andere *Risāla* ist zitiert Corp. No. 361, n. 2. 7. *Ṭaḡbīt al-imāma*, Berl. 10236, fol. 87v, Br. Mus. Suppl. 206, xxxiv, 336, iv, Ambr. A 740 (RSO III, 92), auch al-Ḥādī (No. 3) zugeschrieben, s. van Arendonk, Opkomst 258. 8. *Manāsik (mansak) al-ḥaḡḡ wa'aḡḡāmūḡ*, Berl. 10360, Ambr. C 143, iii. 9. *k. aṣ-Ṣafwa* über die Nachkommen des Propheten, Br. Mus. Suppl. 203, i. 10. *k. fi ḡuḡūq allāḡ* Vat. V. 1027, 4, verschieden von Berl. 9681, s. Griffini, Corpus CXI. Über ihm zugeschriebene Briefe und Gedichte s. Strothmann, 2ff.

2. A. b. 'Isā b. Zaid b. 'A. b. Ḥu. b. 'A. b. a. Ṭālib, geb. 158/775, gest. 240/854.

*Amālī* Ambr. H. 135 (ZDMG 69, 64), s. No. 7.

2a. Hārūn b. Sa'd (Sa'īd) *al-'Iḡlī*, den b. Qotaiba, *Muḡtalif al-ḡadīt* 84, als Ra's az-Zaidīya bezeichnet, verfasste eine polemische Qasida gegen die Rawāfiḍ und ihre Qor'ānauslegung aufgrund des ḡafr.

an-Naubahī 50, 13, al-Kaššī, *Riḡāl* 151, al-Astarabāḡī, *Manḡaḡ al-maḡāl* 357, *Muntahā'l-maḡāl* 320.

3. Der Imām Tarḡumān ad-Dīn *al-Q. b. Ibr. al-Ḥasanī Ṭabāṭabā ar-Rassī*, gest. 246/860, bekämpfte als Theolog die Prädestination und den Anthropomorphismus und begründete die Rechtsschule der *Qāsīmīya* (Strothmann, Isl. II, 53). Seine kleineren



Abhandlungen sind in anderer Reihenfolge als in Berl. 4876 noch Ambr. C 131, 186, D 408, F 61 erhalten.

Zu S. 186.

1. Dogmatik: c. noch Ambr. B 62, XII. e. *al-Hiğra liğ-ğālimin* noch Ambr. C 131, XIII. g. noch Ambr. C 131, VII, 186, 2. h. *al-Ḥamsat al-uṣūl*, das älteste zaiditische Credo, Ambr. B 62, VI, C 131, XV, 186, fol. 130a (Heffening, Fremdenr. 141), der Text RSO VII, 605/6. Dazu Cmt. v. 'Abdal-ğabbār b. A. (st. 415/1024, s. S. 192) mit Glossen v. as-Saiyid Mūnakdim Qiwāmaddin A. b. 'O. Šēšdew (st. 425/1034 in Raiy) Vat. V. 10281, Ambr. B 59, E 151, F 179, 181, 183, 192, Münch. Gl., s. Wien Gl. Grünert, Actes du Xe Congr. (Genève 1894) III, 41, n. 6, Berl. Burch. RSO IV. 1032. I. *Rasū'is min kalām al-Q. b. Ibr. fī't-tauḥīd* Ambr. B 62, II. k. *Uṣūl al-'adl wat-tauḥīd wanaṣy al-ğabr wat-taḥbīh* Ambr. N. F. 386, xvi, 442, iii, Vat. V. 1162, 6. II. Fiqh und Ethik. c. *al-Mustaršīd fī't-tauḥīd* Ambr. A, 61, 186, XII (RSO III, 70), C. 186, X. d. *Siyāsut an-naṣṣ* Ambr. C. 131, XVII, 186, XVIII. f. *Ğawāḥ ma'sala lirağul min ahl Ṭabaristān* Ambr. C. 131, VIII. g. *R. ilā ba'q banī 'ammih* Ambr. C. 186 vi. h. *K. al-'Arṣ wal-kursī* Br. Mus. Suppl. 336 vi. i. *Iḥtiğāğ fī'l-imām* Ambr. C. 13, v, vii. k. Antworten auf Fragen seines Sohnes M. Br. Mus. S. 203, ii, 204, i, Ambr. C. 204, ii, seines Sohnes Ḥ. Br. Mus. Suppl. 203 viii. l. Antworten auf Fragen des M. b. S. al-Kūfī, von diesem niedergeschrieben, eb. 336i. m. k. *al-Muntaḥab* von dems. eb. 337. n. *Ṣalāt yaum walaila* Ambr. C. 186, xvi. IV. Polemik. a. *ar-Radd 'ala 's-zindīq al-la'īn b. al-Muğaffā'* s. M. Guidi, La lotta tra l'Islam e il Manicheismo, un libro di I. al-Mu. contro il Corano confutato da al-Q. b. Ibr., Roma 1927, vgl. Schreiner ZDMG 52, 473. e. *ar-Radd 'ala 'l-muta-ğabbira* Ambr. C. 131, XXII. f. *al-Kāmil al-munīr* Br. Mus. Suppl. 1238, 2, Ambr. B. 62, XV. g. *ar-Radd 'ala 'n-Naṣārā* Ambr. C. 131, XI, I. di Matteo, Confutazione contro i cristiani dello Zaydita al Q. b. Ibr. RSO 1922, 311, 611 ff, E. Fritsch, Islam und Christentum im MA 12f, 105f. h. *Mā ḥaddadat an-Naṣārā min qawliḥi qad istahsainā* Ambr. C. 131, xiii.

## 2a. Sein Sohn a. 'Al. M. b. Q.

Antworten auf Fragen über die Geschichte Moses im Qorʾān, Br. Mus. Suppl. 213 iii, 204, iv.

3. Sein Enkel a. 'l-Ḥu. *Yahyā* b. al-Ḥu. b. al-Q. b. Ibr. al-Ḥasanī *al-Ḥādī ila 'l-Ḥaqq*, geb. 345/859, gest. am 19. Du'l-Ḥ. 298/18. 7. 910, der Begründer des zaiditischen Imāmats in Yemen.

*Fihrist* 194, Strothmann Isl. I, 350, II, 63, C. van Arendonk, Opkomst 115—280, seine Schriften eb. S. 251ff. Biographie von einem Zeitgenossen 'A. b. M. BMS 531. I. Qorʾān: 1. *Tafsīr*, Fortsetzung eines von seinem Grossvater al-Q. und seinem Oheim M. begonnenen Werkes, in dem er Sūra LXXVIII—LXIII

bearbeitete, Ambr. D. 334. 2. *ar-Radd 'alā man za'ama ann al-Qer'an qad dhaba ba'duh* BMS 206, XX. II. Fiqh. 1a. *l-'uṣūl al-dīn* eb. 206, XIX f. 70b, 71a. 2. *fī Taḥṣīṭ al-imāma* eb. 206, XXXIII, 213, XVI, 336, III, Ambr. 3. *Ṭaḥṣīṭ imāmat amīr al-mu'minīn 'Alī b. a. Ṭalīb* BMS 206, IX. 4. *Ma's'ala fī l-imāma* eb. XI, E 57, II, 111, Vat. V. 1111<sub>13</sub>. 5. *Ḥamī' al-ahkām fī l-halāl wal-harām* Münch. Gl. 8, 71, Wien Gl. 63, Vat. V. 954, 1154, Ambr. H. 73, 138, in Medina begonnen, auf seinen Kriegszügen fortgesetzt, daher unvollendet, redigiert von al-Ḥ. b. a. Ḥārīsa, dazu Cmt. v. Abu'l-Ḥ. 'A. b. Bilāl, Anfang Ambr. B. 112 (RSO IV, 1041), s. Strothmann, Staatsr., 94 n. 4, 106 n. 1, Kultus 23 n. 3, und pass., Hefening, Freundr. 141. 6. *A' ar-Raḡā'* Br. Mus. Suppl. 206 xxxii, 336 II, 7. *k. al-Muntaḥab min al-fiqh*, Antworten an a. Ḡa'far M. b. S. al-Kūfī eb. 337, Vat. V. 1071. 8. *K. al-Funūn* BMS 206, xxxi, 336, i, Ambr. ZDMG 69, 76, s. Strothmann, Isl. I, 308, Grifflini, Corpus CXXX, 3, v. Arendonk, Opkomst 275, n. 5. 9. Antworten auf verschiedene Fragen aus Qumm, v. al-Ḥu. b. 'Al. at-Ṭabari a. 'l-Q. az-Zaidī eb. xii, xiii, xxi, xxv, xxvii. 10. Beweis für M.'s Sendung eb. xiv. 11. *Kiwa'ya 'an il-Hādī ila'l-ḥaqq* eb. xxiii. 12. *Maw'iza lil-Hādī ila'l-ḥaqq* eb. xxv. 13. *'Umda lil-imām al-Hādī ila'l-ḥaqq* eb. xxxv.

III. Dogmatik. 1. *k. al-Mustarṣid fī l-tauḥīd* Br. Mus. Suppl. 206, iv. 2. *Ma's'ala fī l-'ilm wal-quḍra wal-ir'ada wal-ma'ā'a* eb. 206, VI. 3. *k. al-Manzila baina 'l-manilatain* eb. XVI. 4. eine Reihe kleinerer Abh. s. van Arendonk S. 267. 5. *k. ar-Radd 'alā M. b. al-Ḥ. b. al-Ḥanaḥiya* Münch. Gl. 43, Br. Mus. Maḡmū' II f. 1b—63b. 6. *k. ar-Radd 'alā 'l-Muḡabbira wal-Qadariya* eb. f. 64a—76a, Suppl. 206, XXII. 7. *k. ar-Radd 'alā ahl az-zaiḡ min al-Muḡabbihīn* Br. Mus. Suppl. 206, V. 8. *k. Taḥṣīr al-kursī* eb. XVII. 9. *k. al-'Arṣ wal-kursī* eb. XXXVI, 336, VI. 10. *k. ad-Diyāna* eb. 206, II, Vat. V. 1162, 7, v. Arendonk, 272/3. 11. *Ḡawāb ma's'alat an-nubūwa wal-imāma* eb. VIII. 12. *Bāb iḡbāt an-nubūwa* eb. X. 13. *k. Mā naha 'llāhu 'ankū rasūl allāh* eb. XXVIII. 14. *fī Dīkr ḥaṭāya'l-anbiyā'* eb. XXIX. Ambr. I. coll. 66 (RSO III, 74/5) ser. A. No. 4, XXIV (RSO III, 262, 262), C. 205, XI (s. zu S. 402) Vat. V. 1155<sub>13</sub>. 15. *k. al-Ḡumla* eb. XV, Ambr. B. 62, XI (RSO IV, 1024). 16. *k. al-Ḥaṭiya* Br. Mus. Suppl. 206, III, Ambr. B. 97 (RSO IV 1037), 17. *k. al-Bāḥiḡ wal-mudrik* Br. Mus. Suppl. 206, I, 1225, II, 1. IV. *Uṣūl al-Fiqh: k. Taḥṣīr ma'āni 's-sunna war-rada 'alā man za'ama annahā min rasūl allāh* Br. Mus. Suppl. 206 VII. 2. *k. al-Qiyās* Br. Mus. Suppl. 206, XXVI, Ambr. B. 62 X (RSO IV 1024).

*Waḡiya* in 54 Versen Berl. 3974, Br. Mus. Suppl. 1236, IV, wo in einer Randnote ein al-Ḥamdānī als Verfasser genannt wird. (Das *k. al-Zahrīr* ist zu streichen, s. zu S. 402).

5. Sein Sohn Abu'l-Q. M. b. Ya. b. al-Ḥu., angeblich geboren 278/891 (s. aber v. Arendonk 140, n. 6), begleitete seinen Vater nach dem Yemen, folgte ihm 1. Muḥ. 299/29. Aug. 911 als Imām *al-Murtaḍū lidīn allāh* und starb 310/922.

v. Arendonk, pass. 1. *Muḥtaṣar k. an-naḥy 'an rasūl allāh* in 70 Traditionen Br. Mus. Suppl. 1220, 10, Ambr. B. 74 XI (RSO IV, 1027, vgl. Br. Mus. S. 203, IV, V). 2. *as-Sab' ar-rasā'il al-muntaqāh* Ambr. C 186, XXVI. 3. Verse von ihm und seinem Vater z. B. v. Arendonk 212. 2. 4. Brief an die Bewohner von Ṭabaristān nach dem Tode seines Vaters Br. Mus. Suppl. 204, iii, 203, iv. 5. *Masā'il al-Ma'gīlī*, Antworten an 'Al. b. al-Ḥ. über Rechtsfragen Qor'ān- und Ḥadīthstellen eb. v, 205, i.

6. Der 13. Zaiditenimām an-Nāṣir lil-Ḥaqq al-Ḥ. b. 'A. al-Ḥusainī *al-Uṭrūṣ* begründete die zaiditische Rechtsschule der Nāṣiriya und starb 304/916 als Herr von Āmul.

b. Isfendiyār 199—204, *Fihṛ.* 193, Strothmann, Isl. II, 61—3, Heffening, Fremdenr. 142/3. 1. *K. al-Bisāṭ*, kurze Darstellung des zaiditischen Systems, Vat. V. 993, dazu *al-Muḡnī fī ru'ūs masā'il al-ḥilāf bain an-N. lil-Ḥ. wasā'il ir fuqahā'* ahl al-bait v. 'A. b. a. Ġa'far Fīrmard ad-Dailamī, eb. 1036, 1. 2. Sein k. *al-Idāna* scheint in dem Cmt. des a. Ġa'far M. b. Ya'qūb al-Hausamī, Münch. Gl. 85, Ambr. E. 262, D 223—5 mit Ausnahme eines Teiles des *K. al-Buyū'* vollständig erhalten zu sein. 3. Eine *Qaṣīda* Br. Mus. Suppl. 1219 iv.

7. Al-Imām al-Q. b. 'A. b. 'Al. *al-Manṣūr billah*, gest. 393/1003.

*K. at-Tafrīf*, ausgewählte Entscheidungen daraus Br. Mus. Suppl. 203, vii, 205, iii.

8. al-Mahdī lidīn allāh s. S. 186c.

9. Al-Imām *al-Mu'aiyad billah* A. b. al-Ḥu. b. Hārūn al-Buṭḥānī a. 'l-Ḥu., geb. 333/944, trat als Imām der Zaiditen in Gīlān und Dailamān auf und starb 411/1020 in Langa (Lanka).

b. Isfendiyār, Gibb Mem. II, 50ff, Strothmann, Isl. I, 358 n. 5, II, 64, v. Arendonk 279 n. 2. 1. k. *al-Ifāda* mit Nachträgen, *Ziyādāt*, zusammengestellt und herausg. v. seinem Zeitgenossen Abu'l Q. b. Ṭāl (so!) al-Ustād al-Hausamī Berl. 4878 (unvollständig), Br. Mus. Suppl. 338, Ambr. A 90 (RSO III, 591), Cmt. zu den *Ziyādāt* v. a. Muḍar Šuraih b. al-Mu'aiyad al-Mu'aiyadi, Auszug *al-Ġawāhir wad-durar* v. M. b. A. b. 'A. b. al-Walid, um 600/1203, Br. Mus. Suppl. 339. 2. *Iḡbāt nubūwat an-nabī* Berl. 10280, 3, Vat. V. 1019, 2. 3. *at-Tafrīd* über den Fiqh al-Ḥādīs mit einem Cmt. in

4 Bden, worin er auch den *Iḥtilāf* zwischen al-Q. und al-Ḥādī in 14 Punkten der *ʿIbādāt* und 21 der *Muʿāmalāt* behandelte, Ambr. G. 7, Wien Gl. 237 (s. Heffening, *Fremdenr.* 150); Ambr. H. 137 ist nicht, wie Griffini ZDMG 69, 66 annahm, ein *Taʿlīq* dazu von b. a. 'l-Fawāris, sondern ein selbständiges juristisches Werk (Heffening 151); *Šarḥ* Vat. V. 954<sub>12</sub>, vgl. Berl. 4950, II, 35. 4. *k. ad-Da'wa* Ambr. B. 62, XIII. 5. *Siyāsat al-murtaddīn (murīdīn?)* Ambr. C. 186, XXI, Vat. V. 1162<sub>4</sub>.

11. In Kūfa gab es vier zaiditische Rechtsschulen, als deren Begründer galten A. b. Ism. (st. 240/854, ZDMG 69, 64), al-Q. b. Ibr. (st. 246/860), Abū Ish. b. Yū., M. b. Maṣṣūr b. Yazīd b. Minda al-Muḡnī, der die *Amālī* des A. b. ʿIsā (No. 2) gesammelt und überliefert hatte.

Ihre Lehren, als die *al-Maḏāhib al-arba'a*, behandelt *al-Gūmī al-kāfī fi fiqh as-Zaidīya* v. a. 'Al. M. b. 'A. al-Ḥasanī (st. 445/1053) Ambr. C. 168, RSO VIII, 249.

## 2. Die Imāmiten.

1. Schon dem 7. Imām der Zwölferschī'a, dem im Raġab 183/Aug. Sept. 799 im Gefängnis zu Bagdād verstorbenen *Mūsā al-Kāzīm*, werden Antworten zugeschrieben auf Fragen, die ihm sein Bruder, der in ʿUraidj bei Medīna ansässige 'A. b. Ḡa'far b. M. b. 'A. b. al-Ḥu. vorgelegt haben soll. Von diesem selbst soll ein in zwei Rezensionen, nach Kapp. geordnet und ohne solche Ordnung, umlaufendes Buch *fi'l-Ḥalāl wal-ḥarām* gegeben haben.

An-Nağāšī, *Riğāl* 176, *Muntaha'l-Maḡāl* 209, *Kaṣf al-ḥuḡub* 510, Strothmann EI III, 800. *Masā'il* Būḥār 179.

2. Seinem Sohne Abu'l-Ḥ. 'A. *ar-Riḏā*, dem 8. Imām, geb. in Medīna 153/770, n. a. 151, Schwiegersohn des Chalifen al-Ma'mūn, gest. 202/817, n. a. 203, wird schon ein Fiqhbuch zugeschrieben.

b. Ḥall. 399 (I, 404) *Ta'rīḫi Gusāda* 206, *Safinat al-auliya'* 26. *Fiqh ar-Riḏā* Būḥār 193, gedr. Teheran 1274 mit einer die Echtheit verteidigenden

Vorrede *Baḥr al-ʿulūm* v. Maḥdī b. Murtaḍā. 2. *Kāṣf al-ḥuḡūb* 510 erwähnt noch zwei ihm zugeschriebene Masāʾilwerke. 3. *Uṣūl ad-dīn* Buhār 449, i. 4. *ar-R. aḡ-Ḍahabiya* (*mudāhhaba*) *fī uṣūl aṭ-ṭibb waḥwāʾih* eb. ii, angeblich für den Chalifen al-Maʾmūn verf. (*Kāṣf al-ḥ.* 225, *Muntaha ʿl-maḡāl* 268), Berl. 6238 f. 332v—340r, Gött. Mich. 314 f. 57/8, Flor. Ass. No. 260, Meṣh. IV, 26, 82, 2, XVI, 17<sub>32</sub>; dazu Cmt. *al-Fawāʾid ar-Riḍawīya* v. M. b. al-Ḥ. al-Maṣḥadī al-Ḥurāsānī, verf. 1217/1802, Buhār 449 iii. 5. *Ṣaḥīfat ar-Riḡā*, Traditionen, gesammelt v. Faḍl b. Ḥ. aṭ-Ṭabarsī, lith. Lucknow 1883.

3 (= 2). Der eigentliche Begründer des imāmitischen Fiqh in Persien war M. b. al-Ḥ. b. al-Farrūḥ aṣ-Ṣaffār al-Aʿraḡ a. *Ġāfar al-Qummī*, gest. 290/903.

#### Zu S. 187

Ṭūsī No. 621, an-Naḡāsī 251, Tifriṣī 301, Strothmann, Zwölferschia 101, No. 3. *K. Baṣṣīr ad-daraḡāt fī ʿulūm al-M. waṣṣaḥ ḥaṣṣahumu ʿllāh biḥ*, noch Meṣh. IV, 20<sub>33</sub>, gedr. in *Maḡmūʿa* o. O. 1285, *Muḥṭaṣar* v. Saʿd b. ʿAl. a. Ḥalaf al-Aṣʿarī, gest. zw. 299—301/911—3, Meṣh. iv, 93, 283.

4. Abū Sahl Ism. b. ʿA. *an-Naubakhtī* war unter al-Muqtadir (295—320/907—32) das Haupt der Schīʿa in Bagdad und Vertrauter des Wezirs ʿA. b. ʿIsā. Er starb 311/923.

an-Naḡāsī, *K. ar-Riḡāl* 22/3, ʿAbbās Iqbāl, *Ḥāndāni Naubakhtī*, Les Naubakht, leur biographie, leurs oeuvres politiques, littéraires et intellectuelles, Teheran 1311/1933, S. 96—124. Von seinen zahlreichen Schriften ist nichts erhalten.

5. Sein Neffe a. M. al-Ḥ. b. Mūsā *an-Naubakhtī* blühte um 300/912 als hervorragender Kenner der imāmitischen Dogmatik in Bagdād.

*Fikr.* 177, al-Masʿūdī, *Murūḡ* VII, 175/8, as-Samʿānī, *Anṣūb* 569 v, Yāqūt, *Irī* I, 279, an-Naḡāsī 46, aṭ-Ṭūsī 18, b. al-Murtaḍā 62, Tifriṣī, *Naga ar-riḡāl* 99, al-Astarābādī, *Manḥaḡ al-maḡāl*, Teheran 1302, 28, 1307, 108, M. Ṭāḥā, *Iqān al-maḡāl fī aḥwāl ar-riḡāl*, Naḡaf 1347, 47, ʿAbbās Iqbāl *Ḥand.* N. 128—65. *K. al-ʿArāʾi wadiyānat al-Šīʿa*, hsg. v. H. Ritter, Bibl. Isl. VI, 1931. Iqbāl a. a. O. suchte zu beweisen, dass der Druck nicht ein Werk des N. sondern seines Zeitgenossen a. Q. Saʿd b. ʿAl. al-Aṣʿarī al-Qummī (gest. 299/911 oder 301/913) sei, weil aṭ-Ṭūsī und al-Kaṣṣī mehrere Sektenlehren in wörtlicher Übereinstimmung mit dem Druck nach Saʿd b. ʿAl.

zitieren; doch scheint es nicht ausgeschlossen, dass diese Definitionen aus einer beiden gemeinsamen Quelle, der lebendigen Schultradition, stammen. Ritter verzeichnet S. 17—20 noch 43 verlorene Schriften.

## 6. Abū Ishāq Ibr. b. Naubaht schrieb um 340/950:

*al-Yūqūt*, schiitische Dogmatik unter Bekämpfung der Ašariten, nur im Cmt. des al-ʿAllāma al-Ḥillī (s. II, 164m, 18) *Anwār al-malakūt* erhalten, s. ʿAbbās Iqbāl 166—80.

7 (= 3). Als Erneuerer des imamitischen Iʿiqh zu Beginn des 4. Jahrh.'s wird M. b. Yaʿqūb b. Ishāq *al-Kulīnī* ar-Rāzī gefeiert, der 328/939 in Bagdād starb.

as-Samʿānī, *Ansāb* 486v, an-Nagāšī 266, Strothmann, EI, IV, 381, Isl. XXI, 305 (wo gegen Sam. Kulaini). 1. *al-Kāfi fi ʿilm al-dīn*, eins der vier kanonischen Bücher der Schīʿa, von dessen über 16000 Ḥadīthen von den Späteren 5072 als „gesund“, 140 als „gut“, 1118 als „begründet“ 302 als „stark“ und 9448 als „schwach“ bezeichnet werden, noch Heid. ZS X, 95. Paris 6656, Br. Mus. Suppl. 152/3, Camb. 878/9, Manch. 93, 801, Mešh. IV, 164, 194/213, Teh. II, 34 (letzter Teil *ar-Rauḍa* eb. 29), Peš. 623a. Calc. Medr. 296, Ašāf. I, 656, 418/507, Princ. 295, frgm. Kairo! VII, 509, lith. o. O. 1266, 1281, Teheran 1307, Lucknow 1302, 1886, s. T. Andrá. Die Person M.'s 302ff. Cmt.: a. *Šarḥ k. al-Tauḥīd min uṣūl al-kāfi* v. Molla Šadraddīn (Šadrā) aš-Širāzī (st. 1050/1640, II, 413), Browne, Cat. C 19, Teh. II, 30—2, Mešh. IV, 46, 128, lith. Teheran(?) 1865. b. v. M. Šāliḥ b. A. al-Māzan-derānī (gest. 1080/1675 in Isfahān) Br. Mus. Suppl. 1544, Mešh. IV, 42, 127—31, am Rande einer pers. Lith. o. O. 1310/1. c. v. Ḥādi b. Ġazālī al-Qazwīnī (st. 1089/1678) *aṣ-Šāfi*, verf. 1065/1655, Mešh. IV, 50, 147, 8, von ihm selbst ins Pers. übers., *al-Šāfi fi uṣūl al-kāfi* noch Ind. Off. Ethé 266, Teh. II, 33, Mešh. IV, 50, 148/58, Bank. XIV, 1221, lith. zu den ersten 7 Büchern Lucknow 1890/1, zum Rest eb. 1302/3 (mit dem *K. ar-Rauḍa* über die Imame). d. *Mirʿāt al-uṣūl fi šarḥ aḥbūr ar-rasūl* von al-Maḡlīsī (II, 412) lith. Teheran o. J. e. *ar-Rauḍa* zu den *Furūʿ al-K.* v. M. ʿA. al-Mūsawī lith. in 3 Bden 1302ff. f. v. M. Bāqir Dāmād (II, 412), Bombay 1312. Die *Furūʿ* allein Teheran 1315 (mit Biographie des Autors *ʿAin al-ḡazāl* v. Fuḍ-allāh b. Šamsaddīn al-Ilāhī). II. *K. ar-Radd ʿala ʿI-Qarūmīfa*, Tūsy No. 709, vgl. Ambr. D 223—5, E 262, J 137, ZDMG 69, 82.

## 8 (= 5). an-Nomʿān s. u. III, 7.

9. ʿA. b. Ibr. al-ʿAlawī *al-Kūfi*, Anfangs Imamit, ging später zu den *Ġulāt* über und starb 352/963.

*al-Istīḡāṭa fi ʿl-bidaʿ at-talāḡa* Mešh. I, 21, 46.

9a. Al-Kulīnī's Schüler M. b. Ibr. b. Ġa'far *an-No'mānī* b. a. Zainab aus No'mān, zwischen Wāsiṭ und Baġdād, gest. in Syrien.

*Muntaḥab al-maḡāl* f. 168v, an-Naġāṣī f. 145a, al-Astarābādī, *Manḥaḡ al-maḡāl* 273. 1. *Tuṣfīr al-imām Ġa'far aṣ-Ṣādiq*, Būhār XV, 13, Bank. XVIII, 2, 1460/1. 2. *Ġaibat an-No'mānī*, verf. 342/953, Mešh. IV, 62, 187.

10 (= 4). Abū Ġa'far M. b. 'A. b. al-Ḥu. b. Mūsā b. *Bābūya* al-Qummī *aṣ-Ṣādūq*, dessen Vater, Schaich der Schiiten in Qumm, eine von ihm in No. 4 benutzte *R. fi's-ṣarā'if* verfasst hatte, trat in Baġdād dem Būyiden Rukn ad-Daula nahe, der seine Imāmatslehre für seine Politik gebrauchen konnte. Er starb 381/991, n. a. 391 in Raiy.

*Fikr*. 196, an-Naġāṣī 276, al-Astarābādī, *Manḥaḡ al-maḡāl* 307, *Muntaḥab al-maḡāl* 282, *Amāl al-āmīl* 765, *Rauḡat al-ġannāt* 557, Hidāyat Ḥu. EI II, 388, Strothmann eb. IV, 380, Isl. XXI, 307. 1. *Mā'āni 'l-aḥbār* = *Ġāmī' al-aḥbār*, Āṣāf. II, 620, 208, in einem Sammelband mit No. 5, o. O. 1311, pers. Übers. v. Āqā M. Ibr. b. M. 'A. Muḥammadābādī Teh. I, 196, II, 35. 2. *Maḡālis al-marwī' fi'l-ḥadīṯ*, Mešh. IV, 90, 276, s. JRAS 1920, 543, lith. Teheran 1300. 3. *Uyūn aḥbār ar-Riḡā* noch Münch. 456, Kairo<sup>2</sup> V, 275, Teh. I, 152, II, 550, Mešh. IV, 57, 171/81, 60, 181 (JRAS 1920, 542), lith. Teheran 1275, pers. Übers. a. *Tuḥfa'i Malakī* v. 'A. b. Ṭaifūr (unter Quṭb Šāh 1035—83/1620—72) Kat. Harrassowitz 405, No. 893, 415, No. 1283, Bank. VI, 507, As. Soc. Beng. 1108, daraus verkürzte Paraphrase v. Ḥ. 'A. Šamsaddīn 'A. Ḥān As. Soc. Beng. 1109, b. *Kāṣif an-niḡāb* v. M. Taqī b. M. Bāqir, pers. Lith. 1297, Teheran 1317, s. Storey, Pers. Lit. II, 200. 4. *K. Man lā yaḥḍuruḥu'l-faqlḥ*, auf Rat des Šarīf M. b. Ḥ. Nī'matallāh, den er in Balḥ traf. verf. und nach ar-Rūzī's *K. Man lā yaḥḍuruḥu't-ṭabīb* benannt, eins der später so genannten *al-Kutub al-arba'a*, neben al-Kulīnī's *Kāfi* und Ṭūsī's *Istibṣār* und *Tahḍīb al-aḥkām*, noch Heid. ZS X, 75, Paris 6615/6, 6659, 6662, Br. Mus. Suppl. 330, Cambr. Suppl. 1247, Manch. 185A, Mešh. IV, 82, 252/62, 95, 208/98, Būhār 50, Bank. V, 1263, V, 2, 479, Āṣāf. I, 676, 805, lith. o. O. 1324, Lucknow 1307; gemischter Cmt. *Rauḡat al-muttaḡīn* v. M. Taqī b. Maḡṣūd 'A. al-Maḡlisī (st. 1070/1659, *Rauḡat al-ġannāt* 129), Mešh. IV, 39, 120, 40, 122, daraus *Tuṣfīr sūrat al-ḥamd*, Ind. Off. 1157, pers. Übers. *Larwānī'ī Šāḥib girānī*, 'Abbās II gewidmet (Kentūrī 2714), Rieu pers. Suppl. 13, Dorn 253, Mešh. II, 81, 247, Bank. XIV, 1258—60, As. Soc. Beng. II, 384, 2, gedr. Teheran 1322—4. 5. und 6. sind gegen meine früheren Zweifel doch identisch, lith. Teheran 1282, 1294, gedr. in einem Sammelband mit 1, o. O. 1311. *Ilal aṣ-ṣarā'if wal-aḥkām*, Heid. ZS X, 15 soll aber von Berl. 8326/7, und wohl auch von Br. Mus. 1196, Manch. 95

verschieden sein; udT von 6. in pers. Übers. Teheran 1297. 7. *I'tiqādāt al-Imāmiya* noch Browne 16C, 9, 1, Āṣāf. I, 610<sup>333</sup>, als *'Aqā'id*, Mešh. I, 63, 208/9, gedr. in einem Sammelband Teheran 1300 und hinter H. b. Yū. al-Muṭahhar (II, 164) *al-Bāb al-ḥādī 'ašar*, Teheran 1865, fol. 35v—62r; pers. Übers. v. 'Al. b. Ḥu. Rustamdārī, Bank. XIV, 1328 (?), v. a. 'l-Faṭḥ al-Ḥusainī unter Šāh Tahmāsp (930—84/1521—76) As. Soc. Beng. II, 386. v. 'A. b. Ḥu. az-Zāwārī, Storey, Pers. Lit. I, 15, v. M. b. Šamsaddīn M. al-Astarābādī Bank. XIV, 1329, engl. Transl. by A. A. A. Fyzee, Isl. Res. Ass. 1932. 9. *Munūẓarāt al-malik Rukn ad-Daula ma'a 'l-ṣ-ṣadīq b. Bābūya* noch Browne, Cat. Y 5, 1, s. Strothmann, Isl. XXI, 307. 10. *K. al-Ḥiṣāl*, über lobens- und tadelnswerte Eigenschaften (*Kāif al-ḥuṣūb* 1059) Mešh. IV, 34, 109 (JRAS 1920, 543), lith. o. O. 1313, Teheran 1302. 11. *Tawāb al-a'māl*, Browne C 10, Manch. 94. 12. *Iqāb al-a'māl*, Browne eb. 13. *al-Muḥnī* Mešh. V, 126<sup>340</sup> in *al-Ġawāmi'* *al-fiqhīya*, Teheran 1276. 14. *al-Ḥidāya* eb. fol. 25v—32. 15. *Ikmāl (kamāl) ad-dīn wa'itīmūm (tamām) an-ni'ma fi iḥbāt al-ḡaiba wakaif al-haira*, Berl. 2721/2, Heid. ZS X, 74, Paris 1231, Manch. 807, Mešh. IV, 78, 239—42, Āṣāf. I, 610<sup>397</sup>, s. Goldziher, Abh. II, LXV, daraus das 1. Stück in E. Möller, Beitr. zur Mahdilehre des Isl. I, Heidelberg 1901. Darin eine Version von Barlaam und Yoasaf, s. S. 152. 17. *K. al-Amālī fī'l-aḥādīth wa-l-aḥbār*, Teh. II, 24/5, Mešh. IV, 3<sup>358</sup>. 18. *K. al-Tauḥīd*, Mešh. JRAS 1920, 540, lith. Tebriz o. J. 19. *Maṭyaḥa* mit Cmt. *Rauḍat al-muttaḡin* v. M. Taqī al-Maḡlisī al-auwal (s. o.) Mešh. IV, 39<sup>321</sup>.

11. 'A. b. M. b. 'A. *al-Ḥazzāz* ar-Rāzī al-Qummī, ein Schüler b. Bābūyas, gest. 381/991.

al-Astarābādī, *Manḥaḡ al-maḡūl* 238, *Muntaha 'l-maḡūl* 224, *Rauḍat al-ḡannāt* 388, *Kāif al-ḥuṣūb* 471. *Kifāyat al-ašar fī'n-nuṣūṣ 'ala 'l-a'imma al-iḡnai 'ašar*, von andern dem b. Bābūya oder dem al-Mufīd (No. 12) zugeschrieben, Berl. 9675 (falsch bestimmt), As. Soc. Gov. Coll. 825, Buhar 51.

Zu S. 188

12. Abū 'Al. M. b. M. b. an-No'mān b. 'Abdassalām al-'Ukbarī al-'Arabī al-Ḥārītī al-Baḡdādī *al-Mufīd* b. al-Mu'allim starb am 3. Ram. 413/1. 12. 1022.

Tusy 314ff, *an-Naḡāṣī* 283, al-Astarābādī, *Manḥaḡ al-maḡūl* 317, *Muntaha 'l-maḡūl* 291, Ḥwānsārī, *Rauḍat al-ḡannāt* 563, b. al-Muṭahhar, *Ḥulāṣat al-aḡwāl* 255, IV, 24—31, Kenturi 3064, Strothmann, EI III, 675, IV, 381, Zwölfterschia Index. 1. *ar-R. al-muḡnī'a*, Mešh. V, 125<sup>3408/9</sup>, in einer *Maḡmū'a* Tebriz 1274, 1294, Cmt. *Tahḡīb al-aḥkām* v. M. al-Ṭūsī (gest. 460/1067) s. zu S. 405. 4. Abh. über das Schlachten der Juden und Christen, Berl. 10276. 5. *al-Ḥiṣāl fī' mārīfat ḥuḡaḡ allāh 'ala 'l-'ibād*, Geschichte der 12 Imame, Leid. 907/8, Glasgow 119, Kairo<sup>2</sup> V, 21, Teh. II, 531, Bank. XV,



1051, Teheran 1297. 6. *an-Nukat al-ʿiṭiqādiya*, Bagdād 1343. 7. *Ḥulāṣat al-ʿiṭiqād fiʾl-muʿfa*, Vat. V. 720, Mešh. V, 67, 217. 8. *Taḥṣīṣ ʿiṭiqād al-Imāmīya*, hsg. v. Hibataddīn in *al-Murʿid* I, II, Bagdād 1344ff. 9. *Masūr*, Gebetsammlung, Mešh. VIII, 56, 202. 10. *Masūrr al-ḥiʿa fiʾt-tawārīḫ al-ʿarabiya*, Mešh. V, 35, 1. 11. *Ḥarb al-Ġamal*, Hds. in Nağaf Ṣaḥn (Brief v. ʿA. al-Ḥāqānī an Ritter). 12 (= 2). *ʿUyūn al-mağālis* eb., *ʿUyūn al-mağārin wal-mağālis*, daraus *al-Fuṣūl al-muḥtara* v. ʿAlam al-Hudā Murtaḏā, s. ʿAbbās Iqbāl, *Ḥāndāni Naubāḫti* 143.

13. Sein und al-Murtaḏā's Schüler Sallār b. ʿAbdal-ʿazīz schrieb:

\*1. *R. al-Marāsim*, Mešh. V, 138, 448, gedr. in *al-Ġawāmiʿ al-fiqhiya*, Teheran 1276.

### 3. Qarmaṭen, Ismāʿīliya und ʿAlawīya.

L. Massignon, *Essai d'une bibliographie Qarmate*, Or. St. Browne 329—33.

W. Ivanow, *A Guide to Ismaili Literature* (Prize Publ. Fund XIII), London 1933, vgl. P. Kraus, REI 1933, IV, 483—90, EI Erg. 101—6.

M. Hamdani, *Some unknown Ismaili Authors and their Works*, JRAS 1933, 539—76.

Ders. *The History of the Ismaili Daʿwat and its Literature during the last years of the Fatimid Empire* eb. 1932, 126—36.

W. S. Tritton, BSOS 1933, 33—9.

P. Kraus, *Hebräische und syrische Zitate in ismailitischen Schriften*, Isl. XIX, 243—63.

1. Abū Ḥātim ʿAr. b. Hamdān ar-Rāzī *al-War-sinānī* wirkte als ismāʿilitischer Dāʿī in Dailam in der 1. Hälfte des 4./10. Jahrh.'s.

*Fikrist* 188, 113, Massignon 332, Ivanow 32, REI 1932, 485, Kraus, *Orientalia* V, 35—56. 1. *k. as-Zina*, bald nach 322/934 verfaßt, dem al-Qāʾim nach seinem Regierungsantritt gewidmet, beginnt mit den Ḥurūf, handelt dann über Gottesnamen und Sekten, s. Ivanow, *A Creed of the Fatimides*, Bombay 1936, 4—6. 2. *ʿĀlām an-Nubūwa*, Antwort an einen Muḥid d. i. M. b. Zakariyāʾ ar-Rāzī (s. S. 233), s. Hamdani JRAS 1933, S. 366. 3. *k. al-Ġāmiʿ fiʾl-fiqh*. 4. *k. al-ʿIṭāḫ fiʾt-taʿwīl*, Mythologie des Qorʾāns.

2. A. b. Yaʿqūb b. Ishāq b. A. *as-Siğazī Bandāna* wurde 331/942 in Buḥārā hingerichtet.

al-Birūnī, *Hind* 32, al-Baghdādī, *al-Farq* 276, Ivanow 33. 1. *Asās ad-daʿwa*. 2. *Kaif al-maḥḡūb*, auch in pers. Übers. s. Kraus a. a. O. 485. 3. *Taʿwīl*

*Ṣarāʾif*. 4. *Sūṣu 'l-baqā'* wal-ūḥira s. al-Birūnī, *Hind* 32, al-Baḡdādī, *Farq* 276 (Mass. 332), Nāṣiri Ḥosrau, *Zād al-muʿāfir* 422. 5. *k. al-Ittiḥād*. 6. *Iḥṣāt an-nubūwa* u. a.

3. Abū 'Al. M. b. A. *an-Nasafī* (Nahṣabī) al-Bardāī wurde 331/942 in Turkestan hingerichtet.

Mass. 332, Ivanow 35. *k. al-Maḥṣūl*, oft im *k. ar-Riʿāḍ* al-Kirmānis (No. 9) zitiert und wohl deswegen ihm vom *Fihrist* irrthümlich zugeschrieben (Kraus, a. a. O. 486). 2. *Kawn al-ʿālam*, Astronomie und Kosmographie. 3. *k. al-Maṣābīḥ* (Kraus, a. a. O.).

4. Ġaʿfar b. Maṣṣūr al-Yamanī wirkte als Dāī um die Mitte des 4. Jahrs.

Ivanow 36. 1. *Taʾwīl az-zakāt*, Landb., Br. 248. 2. Das ihm zugeschriebene *k. al-Fatarāt wal-qirānāt* ist ein viel späteres Werk, s. Kraus, S. 486. 3. Das *k. al-ʿĀlim wal-ḡulām*, das Ivanow ihm zuschreibt, wird vielmehr auf seinen Vater Maṣṣūr al-Yaman b. Ḥaṣṣab zurückgeführt; es ist ein sehr geschickt abgefasster Dialog zwischen einem Dāī und seinem Schüler und gehört jedenfalls zum älteren Bestande der ismāʿilitischen Literatur (Kraus, a. a. O.). 4. *Sarāʾir an-nuṣāḡ*. 5. *al-Farāʾiḍ waḥudūd ad-dīn* (Mass. 333, nicht = Leid. 1971, Kraus, a. a. O.).

5. *al-Manṣūr billāh* Abu'z-Zuhr Ismāʿīl, der 3. fāṭimidische Chalife, regierte 334—41/946—53.

1. *Taḥṣīt al-imāma limanlānā 'A. b. a. Ṭūlib* (n. a. vom Qāḍi Noʿman s. No. 7). 2. *Waṣīya*, Ivanow 36.

6. *al-Muʿizz li-dīn allāh*, abū Tammām Maʿadd, der 4. fāṭimidische Chalife, der Eroberer von Ägypten und Gründer von Kairo, 341—65/953—75.

Quatremère, JAs, sér. III, vol. 2, 3, Gibb El IV, 70—3. 1. *ar-Rauḍa* (von Qāḍi Noʿmān?). 2. *Maḡāla masīḥiya*, Paris 131, f. 87b, Massignon, Textes 215. 3. *Munāḡāt* ed. Guyard, Massignon 332, Ivanow 36.

7. *An-Noʿmān* b. M. b. Maṣṣūr b. A. b. Ḥaiyūn at-Tamīmī al-Qāḍi Abū Ḥanifat aš-Šīʿa, anfangs Anhänger der Iṭnāʿišariya, schloss sich 333/925 den Fāṭimiden an und kam mit al-Muʿizz li-Dīn allāh von Ifriqiya nach Ägypten, wurde dort Qāḍi und starb Ende Ġum. II, 363/März 974.

al-Ḥwānsārī, *Rauḍāt al-ḡannāt* II, 219/20, Ivanow 37. Biographie v. A. Fyzee, JRAS 1934, 256, No. 6, Strothmann, Isl. XXI, 293, Kraus a. a. O. 487. 1. *Muḥṭaṣar al-ūṣūr fīmā ruwiya 'anī'l-ā'imma al-aḥḥār*, ein auf Befehl des al-Mu'izz verfaßtes Fiqhwerk, Vat. V. 1104. 2. *al-Iqtīṣār* desgl. 3. *k. al-Mustaṣṣab* desgl. in Versen. 4. *Da'ā'im al-islām fī'l-ḥalāl wal-ḥarām wal-qaḍāyā wal-aḥkām 'an ahl bait rasūl allāh*, das Hauptwerk des isma'ilitischen Fiqh und Kalām, s. Ivanow, A Creed of the Fatimides, Bombay 1936, 6—10, anon. bei Fischer, Ar. u. pers. Hdss. aus dem Besitz Dr. Burchardt, Leipz. 1921, OLZ 1922, 362, Bd. 2, Vat. V. 1156, Mešh. IV, 37, 115/6, der Abschnitt *al-Waṣāyā* hsg. v. A. Fyzee, The Ismaili Law of Wills, Oxford 1933, s. JRAS 1934, 20—5, n. 9. *Muḥṭaṣar*, ar. u. Urdu Bombay (Sulaiman) o. J. s. Ivanow, Guide 47, n. 64. 5. *al-Yanbū'* über Fiqh. 6. *Šarḥ al-aḥḥār fī faḍā'il an-nabī al-muḥṭar wa'ālihi 'l-muṣṭafain al-aḥḥār min al-ā'imma al-aḥḥār*, al-Mu'izz gewidmet, Auszug Berl. 9662. 7. *Ta'wīl ad-da'ā'im*. 8. *Ta'wīl al-ḥarḥa (min kalām maulāna 'l-Mu'izz lidīn allāh)*. 9. *al-Maḡālīs wal-muṣāyārāt wal-mawḡif wat-tawḡifāt in Guls. Ḥākimī, Burhānpūr*, gedruckt. 10. *al-Manāqib wa'ahl bait rasūl allāh (manāqib Banī Ḥātim wamaṭālib B. Umaiya*, auch gegen die spanischen Herrscher). 11. *Ifitāḥ ad-da'wa wabtida' ad-daula* u. a.

8. A. b. Ibr. (oder M.) *an-Naisābūrī* unter al-'Azīz und al-Ḥākim um die Wende des 4—5/10—11. Jahrh.'s.

Ivanow 42, XX. *Istīṭār al-imām 'Al. b. M. watafarruq ad-da'ūt fī'l-ḡazā'ir liṭalabihī wastiqāmātuh*, dazu eine Gegenschrift udT. *Kaṣf aṣ-ḡalām fī tarḡāmat istīṭār al-imām* v. Ḡulām 'Alī (6. Jahrh.) lith. Bombay 1334. 2. *az-Zāhira fī ma'rifat ad-dār al-aḥḥira*. 3. *Iḡbāt al-imāma*.

9. Ḥamīd ad-Dīn A. b. 'Al. *al-Kirmānī* war Leiter der ismaelitischen Propaganda im Osten, wurde etwa 407/1016 von al-Ḥākim nach Ägypten berufen, um dort den ismaelitischen Lehrbetrieb zu reformieren, und starb bald nach 408/1017.

Ivanow 43, XXIII, P. Kraus, Isl. XIX, 243. 1. *al-Maṣābiḥ fī iḡbāt al-imāma*, Auszüge Isl. XIX, 245ff. 2. *k. Rāḥat al-'aql*, sein Hauptwerk, philosophische Spekulationen über die Entstehung der Welt und die 10 Intelligenzien. 3. *Tanbīḥ al-ḥadd wal-mustaḥidd*. 4. *k. Ma'āṣim al-hudā wal-iṣāba fī tafḥīl 'A. 'ala 'ṣ-ṣaḥāba*, eine Widerlegung von Ḡāḥiṣ' *k. al-Uṣmāniya*. 5. *al-Aqwāl ad-dahabiya*, Verteidigung des a. Ḥātim ar-Rāzī (No. 1) gegen M. b. Zakariyā' ar-Rāzī (s. S. 233) im *aṭ-Ṭibb an-nabawī*, vgl. Hamdani 374, S. Pines, Beitr. z. isl. Atomenlehre, Berlin 1936, 24, n. 1. 6. *Mabārim al-biṣārāt*, Auszüge Islam XIX, 253. 7. *al-Mawā'iz al-wā'iza* gegen al-Ḥ. al-Farḡānī (s. de Sacy, Druzes I, CCCXXXI) u. a. Aus seiner Schule stammt die unter

al-Hākim (386—411/997—1221) verfasste *Ḥazinat al-adilla*, die unter seinen 15 kurzen Abh. überliefert wird, s. Ivanow, a Creed of the Fatimides 10—12.

10. Al-Mu'aiyad fi'd-Dīn Hibatallāh b. a. 'Imrān aš-Širāzī wirkte etwa bis 438/1046 in den östlichen Ländern des Islāms, kam dann nach Ägypten, arbeitete als Dā'i 'd-du'āt unter dem Fātimiden al-Mustanšir billāh und starb um 470/1077.

1. *Sira*, Autobiographie. 2. *Dīwān*. 3. *al-Mağālīs al-Mu'aiyadiya*, 800 Vorträge, die er im *Dār al-ilm* in Kairo gehalten hatte, s. H. F. al-Hamdāni, JRAS 1932, 126—36, Ivanow, Guide No. 154, P. Kraus, RSO XIV, 64/5: die gleichzeitigen *Mağālīs al-Mustanširiya* schreibt die fātimidische Tradition dem Wezir Badr al-Ġamālī (st. 487/1094, EI I, 54) zu, s. Hamdāni JRAS 1933, 377, Ivanow, No. 170.

11. Abū 'Al. al-Ḥu. b. 'A. b. al-Ḥu. b. Ḥamdān al-Ḥaṣībī Zainaddīn war wegen seiner von šī'itischen Tendenzen beeinflussten Mystik in Bagdād gefangen gehalten und fand dann bei seinem Verwandten Saifaddaula, als dieser Aleppo erobert hatte, eine Zuflucht. Er überlieferte die Lehre des b. Nuṣair, der sich um 245/859 als Bāb des 10. Imāms 'A. an-Naqī und seines ältesten Sohnes M. ausgab, durch zwei Zwischenglieder M. b. Ġundab und M. b. Ġannān al-Ġunbulānī. Er begründete die Sekte der Nuṣairiyya und starb um 346/957 oder 358/968. Sein Grabmal Šaiḥ Bairāq ist n. von Aleppo erhalten.

Massignon, EI, III, 1043, REI 1928, 191/2. 1. *ad-Dīwān aš-Ša'mī*, darin auch seine *Siğniyāt* aus Bagdād, Manch. 452 A. 2. *Dīwān al-Ġarīb* eb. B., s. ZS X, 233. Seine verlorenen *k. al-Hidāya* (nach Massignon noch in Persien gelesen) und *K. al-Mā'ida* waren Saifaddaula gewidmet.

12. Sein Sohn <sup>1)</sup> Šihābaddīn Baḥtiyār b. a. Manšūr Ra'sbāš *ad-Dailamī* al-A'ḡamī, gest. um 385/995.

Lange mystische *Qaṣida* über die Familie des Propheten, einige Ṣaḥāba und Šūfis, Manch. 452 D.

1) So nach Mingana a. a. O., obwohl die Kunya des Vaters abweicht.

13. Abu'l-Faḍl M. b. al-Ḥ. *al-Muntaḡab al-ʿĀnī al-Ḥadīḡī al-Muḍarī*, gest. um 400/1009.

*Diwān al-Muntaḡab*, meist Lobgedichte, darunter solche auf seine Verwandten aus der Familie al-Ḥaṣṣibīs, dessen Onkel ʿA. b. Badrān und seinen Sohn (No. 12), Manch. 452 C.

14. Abū Saʿīd Maimūn b. al-Q. *aṭ-Ṭabarānī*, gest. nach 418/1027, bekämpfte in zahlreichen Schriften die Ishāqiya in Lāḍiqiya.

• *Maḡmūʿ al-ʿyād wad-dalālāt* über die Feste der Nuṣairier, Berl. 4292, ms. Niega, s. Massignon, Textes 221, RMM XLIX, 57—60, Amīn Ḡalīb Ṭawīl, *Taʾrīḡ al-ʿAlawīyīn*, Lāḍiqiya 1924, 198, 240.

15. Abu'l-Ḥ. M. *al-Ḥadrī* überlieferte ein auf Ḡaʿfar aṣ-Ṣādiq zurückgeführtes

*K. aṣ-Ṣirāf*, Paris 1449, 3.

16. Nuṣairīgedichte (*Tartīb*) in Br. Mus. Suppl. 219, Gebete in *al-Bakūra as-Sulaimānīya fī kaṣf asrār ad-diyāna an-Nuṣairīya* von S. al-ʿAdanī, Bairūt 1864, übers. v. E. Salisbury, JAOS VIII, 2, s. Catafago, JA sér. IV, t. XI, p. 149, sér. VII, t. VIII, 523, Huart, eb. sér. VII, t. xiv, 191.

## 8. KAPITEL

### Die Qorʾānwissenschaften

b. al-Ḡazārī (II, 201) *Ḡāyat an-nihāya fī ṭabaqāt al-qurrāʾ*, die Biographien der Qorʾānleser, hsg. von G. Bergsträsser und O. Pretzl, Bibl. Isl. VIII, Leipzig 1933, 1935.

O. Pretzl, Die Wissenschaft der Koranlesung (ʿIlm al-qirʾāʾa), ihre literarischen Quellen und ihre Aussprachegrundlagen (Uṣūl), Isica VI, 1—47, 230—46.

G. Bergsträsser, Gesch. des Qorʾāns III, 205ff.

Gegen die Übertreibungen der Qorʾānleser eifert b. al-Ḡauzī, *Talḥīs Iblīs* 119—21, und über die rein philologische Exegese spottet al-Ḡazzālī, *Iḥyāʾ* III, 468, 23ff.

## 1. Die Qorʾānlesung

1a. Von den Schulen der älteren Qorʾānleser, die Bergsträsser, *Gesch. des Qorʾāns* III, 162ff aufzählt, überwog die des Ḥaṣṣ im Osten, die des Nāfi nach Warš im Westen; nach deren Vorschriften ist daher der Qorʾān Alger (Maktaba Taʿālibiya) 1905 lithographiert worden.

Dem Nāfi<sup>c</sup> b. ʿAr. b. a. Nuʿaim al-ḥaṣṣ al-Madam aus Isfahan<sup>c</sup> (st. 169/755, *Fihrist* 28, b. Hall. No. 767, b. Qotaiba, *Maʿārif* 263, Nawawī 588, b. al-Ġazarī II, 330—4) wird Dam. Z. 30, 22, 2 der II. Bd. eines *Qirʾā*-werkes beigelegt. Seine Lesung, die sein Schüler Qālūn a. Musā ʿIsa b. Musā (st. 220/835, *Fihrist* 28) überlieferte, stellt ein Anonymus in *Tuhfat al-ʿarab*<sup>c</sup> *bimā rawāhū Qālūn an-Nāfi*<sup>c</sup> dar, Gotha 560 (frgm). Zu einer K. Qālūn schrieb Maḥmūd Yāsīn einen Cmt. *al-Šahīr al-maḥmūd*, Kairo<sup>2</sup> I, 23. Die dem Warš (Yāqūt, *Irš.* V, 33) in dem Druck K. 1309 beigelegte *Muqaddīma* mit dem Cmt. *Faṭḥ al-muʿṭī waḡunyat al-muḡrī*<sup>c</sup> v. M. al-Mutawallī (s. II, 489) ist nach Bank. XVIII, 131 Bergsträsser Isl. XX, 28 von diesem selbst.

b. Das dem Yaʿqūb al-Ḥaḍramī (st. 205/820, s. Yāqūt, *Irš.* VII, 302, b. al-Ġazarī III, 386) beigelegte Werk über die 10 kanonischen Leser *al-Ġʾami*<sup>c</sup> ist udT. *Tahḍīb qirʾat a. M. Yaʿqūb b. Ishāq al-Ḥaḍramī al-Baṣrī*, Cambr. 276, erhalten.

c. In Baġdād waren die Qorʾānleser fest organisiert. Ihr Haupt, *Imām al-qurrā*<sup>c</sup>, war seit ungefähr 291/904 Abū Bekr b. Muḡāhid at-Tamīmī al-Baṣrī (geb. 248/859, gest. 324/936), der als eine Art Gewissensrat der Wezīre Ibn ʿIsā und Ibn Muqla grossen politischen Einfluss gewann und diesen auch gegen den Mystiker al-Ḥallāġ einsetzte. Er stellte zuerst die Liste der sieben Lesarten fest und erklärte sie für kanonisch; er verbot ferner den Gebrauch der immer noch umlaufenden vor-ʿOṭmānischen Rezensionen des Qorʾāns von ʿAl. b. Masʿūd, Ubaiy b. Kaʿb und ʿA. b. a. Ṭālib. 322/934 liess er M. b. Muqsim

al-ʿAṭṭār (geb. 265/878, gest. 354/965, Yāqūt, *Irš.* VI, 300, 500, b. al-Ġazarī II, 1235, Suyūṭī, *Buġya* 36, gegen ihn schrieb b. Durustawaih, s. S. 112, *Radd ʿalā b. M. fiḥṭiyāriḥ*, s. b. al-Aṭṭār, *Kāmil* VIII, 221 Goldziher, Richt. 47) zum Widerruf verurteilen, weil er den ʿOṭmānischen Text nach grammatischem Gutdünken statt nach einer Überlieferung zu lesen lehrte Am 24. Rabīʿ II, 323/3. 4. 934 liess er M. b. A. b. Aiyūb b. Šannabūd (gest. 328/939, Yāqūt, *Irš.* VI, 300—4, b. al-Ġazarī II, 53—6) den Prozess machen, weil er die Rezension ʿOṭmāns nach denen des b. Masʿūd und b. Ubaiy revidiert hatte.

al-Ġazarī, *Ġāya* I, 139, aṣ-Šulī, *Aḥbār ar-Rūdī wal-Muttaḡibillāh* ed. Heyworth Dunne 62/3, L. Massignon, la Passion d'al-Ḥallāġ I, 240—3 hauptsächlich nach aḡ-Ḍahabī, *Tab. al-qurrāʾ*, Bergsträsser, Gesch. al-Q. III, 210ff. Cmt. v. b. Ġinnī zu seinem k. *al-Qirāʾūt al-Ḥaddā* s. o. S. 192. Cmt. zu seinem k. *al-Qirāʾūt as-sabʿ* v. al-Ḥ. b. A. al-Fārisī s. S. 175 = *K. Itḥāf al-qurrāʾ as-Sabʿa*, Tunis Zait. I, 160.40.

d. Das älteste, uns erhaltene Werk über die Pausen (*Waqf*) im Qorʾān ist das eines a. ʿl-ʿAbbās aus der 2. Hälfte des 3. Jahrh.'s, das gegen *al-Maḡāṭiʿ wal-mabādīʿ* des a. Ḥātim as-Siġistānī (s. S. 106) polemisiert, Br. Mus. 1589 (im Cat. falsch bestimmt, s. Pretzl, Verz. S. 236).

Zu S. 189

2. Aus dem 4. Jahrh. sind folgende Werke erhalten:

a. ʿAl. b. S. b. a. Dāʾūd a. Bekr *as-Siġistānī*, gest. 316/928.

b. al-Ġazarī, *Ġāya* I, 420, No. 1779, Bergstr. Gesch. III, 22, 4, *K. al-Maṣāḥif*, je eine Hälfte in Damaskus und Kairo, hsg. v. Jeffery, s. Pretzl, *Islca* VI, 242.

b. Mūsā b. ʿUbaidallāh b. Ḥaḡān a. Muzāḥim, gest. 325/927.

b. al-Ğazari II, 320. 1. *Qaṣida fi't-tağwid* Berl. 485/6, Alger 561, 7. Vat. V. 1168, 4 (frgm), Dam. Z. 32. 46, 2, Cmt. v. 'Oṭmān b. Sa'īd ad-Dīnī (st. 444/1053, s. S. 407), Rāmpūr I, 51<sup>33</sup>. 2. *Qaṣida fi'l-fuḡḡa* in 18 Wāfirversen Berl. 7562, 1.

c. a. 'Al. A. b. M. b. *Aus*, gest. um 340/951.

b. al-Ğazari I, 101, No. 494. *K. al-Waḡf wal-ibtidā'* Šehid 'A. I. 31, Pretzl, Iscla VI, 237.

d. Abū Bekr A. b. al-Ḥu. b. *Mihraṇ* an-Nisābūri, starb, 86 Jahre alt, im Šauwāl 381/Dez. 991.

b. al-Ğazari I, 49, No. 208, b. Taḡr. K. IV, 160, 1. *as-Sūmil fi'l-ğirā'a* Leid. 1634 (?). 2. Zu seinem Hauptwerk *al-Ğūya* (*Naṣr al-ğir.* I, 180) schriebl. a. 'l-Ḥ. 'A. b. M. b. Ibr. aḍ-Ḍarir al-Quhundizl (*as-Sam'āni, Ansab* 460b, Yāqūt, *Irā.* V, 410, 100/1, *as-Suyūfī, Buḡya* 346) einen Cmt., 1. Hälfte a. d. J. 413, A. Taimūr, Tafs. 344 (Pretzl, Iscla VI, 29).

e. Abu't-Ṭaiyib b. 'Abdalmun'im b. 'Al. b. *Galbun*, geb. 309/921 in Ḥalab, gest. 389/999 in Ägypten.

b. al-Ğazari I, 470, No. 1967, *Naṣr al-ğir.* I, 72 1. *K. al-Taḡkira fi'l-ğirā'at al-tamāni* Vehbi Eff. 17, 'Āṭif Ef. 49, Pretzl, Iscla VI, 30, 2. 2. Abh. über die *Imāla* Br. Mus. Suppl. 1235 ii. 3. Abh. über die *Isti'āda* Gotha 8, 1.

f. a. 'l-Q. 'O. b. M. b. 'Abdalkāfī um 400/1009.

*K. fi 'adad suwar wa'āy al-ğor'ān waḡairhā* Leid. Or. 67, 410, Esc.<sup>2</sup> 1424, Pretzl, Iscla VII, 240.

Zu S. 190

## 2. Die Qor'ānauslegung

F. Schwally in Nöldekes Geschichte des Qor'āns II, 156—244.

I. Goldziher, die Richtungen der islamischen Koranauslegung (de Goeje Sticht. VI) Leiden 1920.

A. Amīn, *Ḍuḡa 'l-islām* II, 137—50.

Die Qor'ānauslegung war anfangs ein Zweig der Tradition und erscheint daher in den grossen Ḥaḍiṭsammlungen neben den Kapiteln des Fiqh und in den Darstellungen des Prophetenlebens. Noch A. b. Ḥanbal



soll sie mit den *Malāhim* und den *Mağāzī* als unzuverlässig (*laisa laḥā aṣl*) auf eine Stufe gestellt haben (as-Suyūṭī, *Itqān*, II, 210). Selbständige Vorlesungen über Tafsīr hielt zuerst der Grammatiker al-Farrā' (s. S. 116).

1. Schon der Vetter des Propheten *Al. b. al-Abbās*, gest. 68/668, n. a. 69 oder 70, hatte zur Erklärung des Qor'āns Überlieferungen der Ahl al-kitāb und für die sprachliche Form alte Dichterverse herangezogen.

L. Caetani, Ann. I, 47—51, Buhl, EI I, 20, Goldziher Richt. 65—77, Schwally 163. Der ihm zugeschriebene, sich auf Worterklärung beschränkende *Tafsīr* noch Ambr. A. 47 (RSO II, 7—13, 161, III, 85), Fāṭih 173—5, Bāyezīd 94, 'Āṭif Ef. 88/9, Ḥamīd. 39, 40, Wellfeddin 94, Selīm Āgā 46, Ḥūr Lailā 19, 20, Kairo<sup>1</sup> I, 139/40, <sup>2</sup>I, 37, ein altes Frgm. in Medfna Spies ZDMG 90, 103, Fās, Qar. 188, Āṣāf. I, 534, Bank. XVIII, 2, 1322/3, gedr. Būlāq 1863, 1866, 1873, 1885/1290, K. 1302/3, 1316 (zusammen mit Ġalālāin) am Rande von Suyūṭis *ad-Durr al-manṣūr* K. 1314, udT *Tanwīr al-qiyār*, am Rande des Qor'ān, zusammen mit Ġalālāin Meerit 1299 (s. Ellis 4—5, Fulton and Ellis 3). Ein von den Drucken abweichender *Tafsīr sūrat al-wāqī'a* (56) mit vielen eschatologischen Darlegungen Ind. Off. 1075. Zitiert wird sein *Tafsīr* z. B. v. b. Qutaliba *Uyūn* II, 340, 13, al-Ġazzālī, *at-Tibr al-masbūk* 112, 10, 115, 15. In einigen Versionen erscheint al-Kalbī als Überlieferer, s. Levi Della Vida RSO III, 330, n. 4. Ihm werden auch ein Gebet in Versen *Du'ā' suryānī*, gedr. Mysore 1870 (?), in Ḥabīb M. al-Qāḥirīs *Madā'ih al-Muṣṭafā* 1897, mit pers. Übers. Ind. 1872, und eine *Qisṣat al-isrā' wal-mi'rāğ*, Damaskus 1314 zugeschrieben. Das ihm in Berl. 683 zugeschriebene *K. Ġarīb al-qor'ān* ist ein Auszug aus Suyūṭis *Itqān*, s. Mittwoch, Or. St. Browne, 332—44.

1a. Auch M. b. as-Sā'ib *al-Kalbī*, gest. 146/763 (s. S. 139), dessen Hauptinteresse der Geschichte galt, und der seiner religiösen Stellung nach von einigen als Murğī'it, von andren als Schi'it bezeichnet wurde, hatte einen *Tafsīr* verfasst, der von at-Ta'labī (gest. 427/1036, s. Br. Mus. 821) noch benutzt wurde, und aus dem ad-Damīrī, *Ḥay. al-ḥay.* s. v. *faras* (K. 1319, II, 173) die Legende von Paulus als Urheber der christlichen Sekten zitiert (Levi Della Vida, RSO XIII, 327—31); daraus schöpfte auch sein Sohn die Legende

von der Abstammung der arabischen Pferde von denen Salomos in seinem *K. Nasab al-hail* (ed. Levi Della Vida 5) und b. 'Asākir, *Ta'r. Dimasq* II, 138ff die Geschichte Abrahams (s. Sachau, Ibn Saad III, 1, xxi—xxiii, Schwally II, 171).

2a. Abu'l-H. *Muqātil* b. S. b. Bišr *al-Balḥī* stammte aus Balḥ, siedelte erst nach Baṣra und dann nach Baḡdād über, wo er 150/767 starb. Er gehörte zu der ältesten, den Quṣṣāṣ noch nahestehenden Schule der Qor'ānerklärer, die den hl. Text mit den Überlieferungen der Juden und Christen in Einklang zu bringen suchten. Daneben aber wusste er auch schon mit philologischen Mitteln zu arbeiten; seiner Methode, die Homonyme für die Exegese zu verwerten, schloss aš-Šāfi' sich an.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡd.* XIII, 160—9, b. Ḥall. No. 704, W. No. 743, Nawawī 574, al-Yāfi', *Mir. al-ḡ.* I, 309, b. Ḥaḡar, *Tahḡib* X, 279—85, Suyūṭī, *Iḡān* Kap. 80, II, 224, ad-Damirī, *Ḥay. al-ḡay.* I, 440, Goldziher, Richt. 59ff. Massignon, *Ḥallāḡ* 520, 577. i. *Tafsīr ḡamsm'at aya min al-ḡor'ān*, über Gebote und Verbote, hsg. v. Maṣṣūr b. 'Abdalḡamid al-Bāwardī (Fih. 179), Br. Mus. Or. 8033 (DL 4). 2. *at-Tafsīr fī mutaṡābih al-ḡor'ān (sīlat al-kalām)* handelt über die verschiedene Bedeutung einzelner Wörter wie *hudā*, *kufṣ* usw an verschiedenen Qor'ānstellen, Faḡ. 79, Serāi 74, 'Um. 561 (Schacht, I, 58, No. 77), Ḥamid. 58 (Ritter, Isl. XVII, 249), aufgenommen von al-Malaṭī, *Tanbīḡ waradd* nach Massignon, Pass. II, 520, n. 2; daraus die Liste der ständigen Interpretamente des Qor'āns bei Massignon, Textes 195—210.

2b. Abū Zakarīyā' Ya. b. Sallām *at-Taimī* al-Baṣri, Schüler des Mālik b. Anas, lebte in Ifriqiya und starb 200/815 in Mekka.

*Tafsīr*, überliefert von seinem Schüler a. Dā'ūd al-'Aṭṭār, Tunis, Zait. I, 44—6.

2c. Yazīd b. Hārūn *as-Sulamī*, gest. 206/821.

b. al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡd.* XIV, 337—47, ad-Dahabī, *Ḥuff.* I, 290ff, Nawawī 636ff, 'Aq. b. a. 'l-Waḡā', *Ḡawāḡir* I, 220. Sein *Tafsīr* soll NO 474 in pers. Übers. vorliegen, s. noch Schwally II, 169, n. 4.

2d. Abū Bekr 'Abdarrazzāq b. Hammām *ḏ. Nāfi'* al-Ḥimyarī aṣ-Ṣan'ānī, ein Anhänger der gemässigten Šī'a, starb am 15. Šauwāl 211/19. 1. 827 in Yemen.

*Fihṛ.* 228, b. Qutaiba, *Ma'ūrif* 259, b. Sa'd V, 399, b. Ḥall. No. 371 (409), b. a. Ya'la, *Ṭab. al-Ḥanūbila* 152, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡ.* II, 52, ad-Dahabī, *Huff.* I, 331, b. Ḥaḡar, *Tahd.* IV, 112, VI, 310ff, b. al-Aṭṭir, *Kāmil* VI, 289, b. al-Imād, *ŠD* II, 27, Ṭāsköprizāde, *Miftāḥ as-sa'āda* I, 414, *Bust. al-muḥ.* 47. 1. *Tafsīr*, Kairo<sup>2</sup> I, 40 (*Tadh. an-Naw.* 15), Druck im Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 2. 2. *al-Muṣannaf fi'l-ḥadīṭ*, Murād Mollā 596—600, Faiz. 541 (Weisweiler 48); Bd. 3 und 4 in der Makt. Sind. und ein Frgm. in der Makt. Maḥmūd (*Tadh. an-Naw.* 33).

2e. Auch dem 11. Imām al-Ḥ. b. 'A. b. M. *al-Askarī*, geb. 231/845, gest. im Rabi' I, 260/Jan. 874 zu Sāmarrā, wird wie aṣ-Šādiq Ġa'far (s. o. S. 104) ein Qor'āncmt. beigelegt.

as-Sam'ānī, *Ansūb* 391r, *Muntaha 'l-maḡāl* 288, *Kāf al-ḡuḡub* 129. *Tafsīr* Būḡār 14, ein Teil Br. Mus. Or. 5582 (DL 5), lith. Teheran 1268, Lucknow 1310 am Rande von al-Qummīs *Tafsīr*, pers. Lith. 1315, S. 2—265. Šāḥ 'Abdal'aziz ad-Dihlawī, *Tuḡfat Iṭnai 'Asariya* 119 erklärt das Buch mit Recht für apokryph, s. Goldziher, *Richt.* 278, der auch einen Druck des T. nur zur 2. *Sūra* ZDMG 60, 219ff zitiert. 2. *Šarḥ mū yaqā'u fīhi 'l-taḡlīf wat-taḡrīf* cod. Landberg, Goldziher a. a. O., 66 n. 5.

3a. Sahl b. 'Al. *at-Tustarī* starb 273/886, n. a. 283 zu Baṣra, wo noch Ibn Baṭṭūṭa (I, 111) sein Grab sah. Nachkommen von ihm fand derselbe (I, 114, 15) noch in Tustar.

as-Sam'ānī, *Ansūb* 106v, al-Qoṣairī, *Risāla* 15, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡ.* II, 200, Massignon, *Textes* 39—42, *Essai* 264ff.

## Zu S. 191

*Tafsīr*, Gotha 529, Kairo<sup>1</sup> I, 143, <sup>2</sup>I, 38, Dam. 'Um. 12, 120, ed. an-Na'ṣānī, K. 1326. Abu'l-Q. aṣ-Šaqālī (st. 423/1032, as-Sam'ānī, *Ansūb* 354v, 17) schrieb *Šarḥ wabayān limā aṭkala min kalām Sahl* und *al-Mu'araḡa war-radd* Köpr. 727 (im Cat. als *Rasā'il at-Tustarī* bezeichnet). Sein Schüler a. 'Al. M. b. Sālim (st. 297/909) begründete die einem philosophischen Monismus zuneigende dogmatische Schule der Sālimīya, s. Massignon, *Essai* 264—70, EI IV, 123.

3b. Abū M. 'Al. b. M. b. Wahb b. Mubārak *ad-Dinawarī* starb 308/920.

ag-Dahabī, *Taḏk. al-Huff.* I, 331. 1. k. *al-Wāqif fī tafsīr al-qor'ān* noch Aššf. I, 534, 5 (*Taḏk. al-Naw.* 13).

3c. 'Al. b. al-Hu. b. al-Q. al-Ḥasani *Ṣaḥib az-Za'farān* war 284/897 mit seinem Bruder Yahyā al-Hādī ila 'l-Ḥaqq nach Yemen gekommen.

Ibn a. 'r-Riḡāl bei Griffini RSO II, 164n. 1. k. *an-Nāsikh wal-mansūkh* noch Ambr. 20 (RSO III, 164) und ein Frgm. eb. A. 75, XII (RSO III, 386).

3d. Abu'n-Naḍr M. b. Mas'ūd b. M. b. 'Aiyās *as-Sulamī* as-Samarqandī (nach *Rauḍat al-ḡ.* al-'Irāqī al-Kūfī), Lehrer des al-Kašši (s. zu S. 405) also um 300/923 (Rieu 633), das Haupt der Imāmiya in Iḥorāsān.

*Fihrist* 194, Tūsī 690, al-Ḥwānsārī, *Rauḍat al-ḡannāt* III, 17. Von seinen zahlreichen Schriften ist nur der *Tafsīr as-Sulamī*, bearbeitet v. Ibn. b. 'A. al-Qummī, meist Traditionen von M. al-Bāqir und und Abū 'Al. Ga'far aš-Šādiq, Ind. Off. 1076, erhalten.

3e. Abū Bekr M. b. al-H. *an-Naqqāš* al-Mausilī, geb. 266/879, gest. am 3. Šauwāl 351/5. 11. 962.

*Fihrist* 33, 1—8, al-Ḥaṭṭīb, *Ta'ṣ. Baḡdād* II, 201—5, Yāqūt, *Ir.* VI, 498—501, b. Ḥall. 599 (I, 619), as-Subkī, *Ṭab.* II, 148, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡ.* II, 347, Flügel, Gr. Sch. 179f. *Šifā' aš-šudūr al-muḥaddab fī tafsīr al-qor'ān*, meist textkritisch, aber mit vielen schwachen Traditionen, Kairo<sup>1</sup> I, 179, 21, 54, Br. Mus. Or. St. Browne 138, 7.

3f. Abū Muslim M. b. Baḥr *al-Iṣfahānī*, geb. 254/868, bekannte sich zur Mu'tazila und stand bei dem Wezīr 'A. b. 'Isā in hoher Gunst. Unter al-Muqtadir war er Statthalter von Iṣfahān und Fārs. Im Šauwāl 321/Okt. 933 wurde er als Nachfolger von M. b. A. b. Rustam noch einmal zum Statthalter von Iṣfahān ernannt. Als aber 'A. b. Būya am 15. Du'l-Q./7. Nov. Iṣfahān eroberte, wurde er abgesetzt und starb gegen Ende 322/934.

Yāqūt, *Irš.* VI, 420—2, Suyūṭī, *Buḡya* 23, eine Martiya auf ihn *Irš.* V, 201, 9. Goldziher, *Isl.* III, 215, Richt. 115. Sein *Ġāmi' at-ta'wīl limuḥkam at-tanzīl* soll 14, n. a. 20 Bde stark gewesen sein, dazu *Multaḡaṭ o Ġāmi et-t. lim. et-t. ar. text* by Sa'īd al-Anṣārī, Shibli Academy Series 1921.

3g (= d). Abū Bekr A. b. 'A. *al-Ġaṣṣāṣ ar-Rāzī*, geb. 305/917, studierte seit 937 in Baḡdād und starb in Nisābūr am 7. Du'l-H. 370/14. 6. 981.

'Aq. *al-Ġawāḥir* I, 84/5, al-Yāfi't, *Mir'āt al-ġ.* (cit. Bank. nicht im Druck), *Bust. al-muḥ.* 126, *Hadū'iq al-Hanaḡīya* 177. *Aḥkām al-qor'ān* noch Berl. 4<sup>o</sup>, 1905, Kairo I, 121, 231 Dāmādzāde 16—22, Bank. XVIII, 2, 1469, Welieddīn 125 17, Tunis Zait. I, 156, 29, ed. Qillisālī Rif'at, Stambul 1335—8, 3 Bde. K. (*Maṭb. Salafīya*) o. J.

3h (= f). 'Al. b. 'Aṭīya *ad-Dimaṣqī*, gest. im Šauwāl 383/Nov.—Dez. 993.

b. Taḡrib. J. 546, 8, *Miftāḥ as-Sa'āda* I, 437. *Tafsīr* noch Aḥmediya, 'Āsir Ef. 35 (*Taḡh. an-Naw.* 20).

3i. Abū'l-Faraḡ A. b. 'A. al-Muqri' *al-Hamdānī* 4. Jahr.

*Al-Kaṣf wal-Bayān 'an Mā'āt al-qor'ān*, Kairo I<sup>1</sup>, 202, 259, 60.

3k (= g). Abū 'Al. M. b. 'Al. b. a. *Zamanain al-Marī al-Ilbīrī*, gest. 399/1008.

1. *Tafsīr al-qor'ān* noch Fās, Qar. 144 (*Ma'ārif* XIV, 50, *Taḡh. an-Naw.* 20). 2. *Uṣūl al-sunna*, Revan Köşk 510, 2, s. *Isl.* XVII, 254. 3. *Muntaḡab al-aḥkām*, Madr. 39, 98, 3, Alger 1308. 4. *Qudwat al-ġāzī*, Madr. 575, 4.

(3l. al-H. b. M. an-Nisābūrī s. S. 156, 12, *Ġarā'ib al-qor'ān* s. II, 201).

Zu S. 192

3m (= c). Abū'l-Q. Hibatallāh b. *Salāma* (Sallām) b. Naṣr b. 'A. al-Baḡdādī starb im Raḡab 410/Nov. 1019.

Yāqūt, *Irš.* VII, 243, b. Taḡrib. J. 620, 15, Suyūṭī, *Buḡya* 407, K. *an-Nāsiḥ wal-mansūḥ fī'l-qor'ān* noch Leipz. 69, Br. Mus. Suppl. 129, Landb. Br. 499, Paris 760, 5. Vat. V. Borg. 144, 4 (in der Rezension des Rizqallāh b. 'Abdalwabbāb al-Baḡdādī, s. Berl. 1571), Brill-H.<sup>1</sup> 341, 2637/8, Esc.<sup>2</sup> 1439, Köpr. 211 (Ritter, *Isl.* XVIII, 37), Welieddīn 451, Selīm Āḡā 809, 2, Kairo<sup>1</sup>

I, 200, 204, 206, 217, VII, 397, <sup>21</sup> 64, Mešh. III, 72-224, Bank. XVIII, 2, 1478-80, Sarkis 120, in Verse gebracht v. M. b. al-Muṭahhar b. Ya. (st. 729/1329) *Uṣūl al-ʿiqyān fī n-N. wal-m. min al-q.* Ambr. B. 39 (RSO IV, 103), s. zu II, 186.

3n. Abu'l-H. ʿA. b. Ibr. b. Hāšim *al-Qummi*, 4. Jahrh.

an-Nağāšī, *Riğāl* 183, Kentūrī 131, Schwally 180, Goldziher, Richt. 279ff, *Tafsīr al-qorʿān*, noch Ind. Off. 1077, Teh. II, 57, Mešh. III, 27-9, Bank. XVIII, 2, 1462/3 lith. Teheran 1311, 1313, o. O. 1313, Telriz 1315. Gegen das ungerechte Urteil von Nöldeke s. Strothmann, Zwölferschia 153.

## 9. KAPITEL

### Die Dogmatik

Abu'l-H. ʿA. b. Ism. *al-Aʿarī* (s. S. 345) *Maqālāt al-islāmīyīn waḥtilāf al-muṣallīn*, die dogmatischen Lehren der Anhänger des Islam, hsg. v. H. Ritter, 2 Teile, Bibl. Isl. I, II, Konstantinopel-Leipzig 1929-30, s. R. Strothmann, Islamische Konfessionskunde und das Sektenbuch des Aʿarī, Isl. XIX, 193-242.

ʿAbdalqāhir *al-Bağdādī* (st. 429/1037, s. S. 385), *Al-Farq bain al-ʿIraq*, hsg. v. M. Badr, K. 1328/1910 (s. Goldziher ZDMG LXV, 349-63, Verf. MO 1925, 187-99). *Al-Bağdādīs Moslim schisms and sects*, transl. by Kate Chambers Seelye, New York 1920. *Moslem Schisms and Sects*, part 2., transl. by A. S. Halkin, Tel Aviv 1936. *Muḥtaṣar al-Farq* v. a. Ḥalaf ʿAbdarrazzāq ar-Rasʿanī, verf. 647/1249, Dam. ʿUm. 62, 37, ed. Ph. Hitti, K. 1924.

ʿA. b. A. b. Ḥazm *as-Zāhiri*, k. *al-Fiṣal fī l-milal wan-niḥal* I-III, K. 1317. Asin Palacios, Abenhazem de Cordoba y su historia crítica de las ideas religiosas I-IV, Madrid 1927ff.

*Ṭabaqāt al-Ašʿira* in b. ʿAsākir (s. S. 331), *Ṭabyīn kaḍīb al-muṣṭarī*, Dimašq 1347, 177-330.

M. Ġamāladdīn al-Qāsimī ad-Dimašqī, *Taʾrīḥ al-Ġahmiya wal-Muʿtazila*, K. 1331.

A. J. Wensinck, *The Muslim Creed*, Cambridge 1932.

1a. Im ältesten Islam drehte sich der dogmatische Streit hauptsächlich um die Frage, ob Sünde den Glauben aufhebe oder nicht, wie die *Murğʿi'a* lehrte.

Wensinck, EI III, 793. Eine murğʿitische *ʿAqida*, die M. b. ʿUqāsa al-Kirmānī 225/840 in Baṣrā nach Sufyān b. ʿUyaina (b. Saʿd V, 364, Nawawī 289, aḍ-Ḍahabī, *Huff.* 289), Wakīʿ b. al-Ġarrāḥ (st. 197/812, b. Saʿd VI, 275, aḍ-Ḍahabī, *Huff.* I, 280), ʿAbdarrazzāq b. Hammām (S. 333, 2d) und Umaiya b. ʿOtmān (b. Saʿd V, 399, aḍ-Ḍahabī, *Huff.* I, 330) vortrug, bei b. ʿAsākir, *Taʾr. Dim.* III, 131.

1b. Im Gegensatz dazu lehrte die von Wāṣil b. 'Atā' (st. 181/797) begründete Schule der *Mu'tazila*, dass der Sünder als solcher aus der Gemeinde „ausscheide“, ohne indes zum *Kāfir* zu werden, dass ihm vielmehr *al-Manzila bain al-manzilatain* zukomme (al-Mas'ūdī, *Murūğ* VI, 22). Diese Frage war anfangs aus der Stellungnahme zu den Parteien im Kampf um 'Alī erwachsen und wurde dann die Grundlage der abbasidischen Propaganda. Neue Probleme aber drängte der Mu'tazila der Abwehrkampf gegen die Manichäer auf, die eben damals im 'Irāq den iranisch-agnostischen Dualismus mit der hellenistischen Aufklärung vereint als eine Geheimreligion der Gebildeten propagierten. Ihnen gegenüber erörterten sie mit den Mitteln der griechischen Dialektik die Fragen nach Gottes Einheit (*at-Tauḥīd*) und seiner Gerechtigkeit (*al-'Adl*); sie betonten daher mehr als die Murğī'a die Jenseitsstrafen und hiessen danach *Ahl al-wā'id* im Gegensatz zu den *Murğī'a* (*Ahl al-wā'd*). Im Zusammenhang damit erörterten sie auch die Frage der Prädestination, daher sie öfter auch *al-Qadarīya* heissen. Das Zentrum ihrer Lehre war im 'Irāq; im 2. Jahrh. d. H. war ein Drittel der Bewohner von Baṣra qadaritisch gesonnen (al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* XII, 200, 5).

Wāṣil b. 'Atā' Yāqūt, *Irš.* VII, 223, b. Ḥall, 739 (II, 224—6), al-Yāfi'i, *Mir. al-ğ.* 229—32. Al-Mu'tazilah: being an extract from the *Kitābu-l milal wa-n niḥal* by al-Mahdi lidīn allāh A. b. Yaḥyā b. al-Murtaḍā (st. 840/1437, s. II, 1687) ed. by T. W. Arnold, Part I, Ar. Text, Leipzig 1902. Ihm wird auch schon eine Polemik gegen die Manichäer zugeschrieben, deren Lehren später namentlich in Baḡdād Boden gewannen: *k. al-alf ma'ala fir-radd 'ala 'l-Mūnawīya* Mu't. ed. Arnold 21. 12. Im Gegensatz zu der traditionellen Ableitung des Namens *Mu'tazila* von der Trennung Wāṣils von al-Ḥ. al-Baṣrī (b. Duraid, *k. al-İstiqāğ* 131, 11) wollte Goldziher (ZDMG XLI, 35, n. 4, Vorl. über d. Islam 136) ihn auf die asketischen Neigungen ihrer Anhänger beziehen, und Reitzenstein (*Hist. Monach. u. Hist. Lausiaca*, Forsch. N. T. N. F. 7), S. 97, n. 1 wollte ihren Namen demgemäss als Übersetzung von ἀναχωροῦντες fassen. Aber Nyberg (*Le livre du triomphe*, *Mug.* 52)

und Guillaume, *The legacy of Islam*, Oxford 1931, 263n beziehn ihn mit Recht auf das *I'tisāl* des Sünders; anders fasst Nallino RSU VII, 420—54 den Namen *Mu'tazila* als „Neutrale“ gegenüber den Härigiten, eb. 461—6 über den Namen *Qadariya*; s. H. Galland, *Essai sur les Motazelites*, Genève 1906, Nyberg, EI III, 850—6.

1c. Die Originalliteratur der *Mu'tazila* ist uns bis auf geringe Reste verloren. Von einzelnen Schriftstellerpersönlichkeiten heben sich nur die folgenden ab:

α. Der älteste Schüler und der Schwiegersohn Wāṣils war Abū 'Al. oder Abū 'Otmān 'Amr b. 'Ubaid b. Bāb, dessen Grossvater als Gefangener aus Persien gekommen war; er lebte in Baṣra, wurde aber zeitweise von al-Manṣūr an den Hof gezogen, um religiöse Vorträge zu halten, und starb 244/858, n. a. 245, in Kūfa, n. a. auf dem Wege nach Mekka.

al-Ḥaṣṣib, *Ta'r. Baḡd.* XII, 166—88, ad-Dahabī, *Mizān* II, 294—7, al-Mas'ūdī, *Murūğ* VII, 234. Im *Ta'r.* 187 wird nur eine Schrift von ihm ohne Titel genannt. Auf Disputationen mit ihm geht wohl eine dem Wāṣil bei b. Ḥall. II, 226, 17 zugeschriebene Schrift *k. mā ḡarā bainahū wabaina 'Amr b. 'Ubaid*.

β. Als eigentlicher literarischer Begründer des *Kalām* gilt 'Amrs Schüler Abu'l-Hudail M. b. al-Hudail al-'Allāf, ein Maulā des Stammes 'Abd al-Qais, geb. um 135/752, gest. 226/840, n. a. 227 oder 235 in Sāmarrā.

al-Ḥaṣṣib, *Ta'r. Baḡdād* III, 366—7, b. Ḥall. No. 578 (W. 617), b. al-Ḡauzi, *Talbis Iblīs* 88, 20ff, Yāqūt, *Irš.* VI, 74, 1, as-Sahrastāni 18, 34, b. Taḡr. K. II, 248, 3. Über seine Lehren s. bes. *Le livre du triomphe*, Index. Der *Fihrist* kennt von ihm nur eine Schrift *fī Mutaṣābih al-qor'ān* 36, 22. Die *Munāzarat a. 'l-Hudail wa(hi) maḡnūn ad-dair*, Br. Mus. Suppl. 1238, iii, Ambr. A. 186, xv, xvi, F, 162, ii, Vat. V. 1029, 5 ist eine schiitische Polemik.

γ. Sein Zeitgenosse Abū Sahl Biṣr b. al-Mu'tamir al-Hilālī, vielleicht aus Kūfa, aber in Baḡdād ansässig, suchte die Lehre der *Mu'tazila* hauptsächlich in Gedichten zu popularisieren. Da er im Gegensatz zur Schule von Basra es mit den 'Aliden hielt, liess Hārūn



ar-Rašid ihn gefangen setzen. Später aber gewann er unter al-Ma'mūn überragenden Einfluss und starb 210/825.

as-Sam'ūnī, *Ansūb* 83v, b. al-Murtaḏū 30, Le livre du triomphe, Index, S. Pines, Beitr. z. isl. Atomenlehre, 10ff, 23ff. Als Dichter pflegte er besonders die Strophenformen des *Muḥammad*, *Musammāṭ* und *Mudawwiṣ*, *Fihrist* 162, 13. Zwei naturhistorische Lehrgedichte hat al-Ġāḥiṣ, *Ḥayawān*. VI, 92ff aufgenommen und kommentiert; daraus Verse zum Preise der Vernunft bei Goldziher, Vorl. Isl. 102. Dem Hārūn ar-Rašid widmete er eine *Ṣaḥīfa* über Stilkunst, s. al-Ġāḥiṣ, *al-Bayān* I, 58/9, Zubair b. Bakkār, ed. Leander, MO 1916, S. 95—7, ein Stück daraus in al-Manfalūṭis, *Muḥtārāt* 17—19, Kračkovsky, Izv. Rossk. Ak. Nauk 1910, S. 44—50.

δ. Abu'l-Hudails bedeutendster Schüler Ibr. b. Saiyār b. Hānī<sup>2</sup> a. Ishāq *an-Naẓẓām* siedelte von Baṣra, wo er erzogen war, später nach Baġdād über und starb dort, wohl noch im besten Mannesalter, zwischen 220—30/835—45. Von seinem Lehrer trennte er sich bald und widmete sich als Schulhaupt dem Kampf gegen die *Dahrīya* und *Daiṣānīya*, d. h. gegen die hellenistische Philosophie, die aber den Aufbau seiner Theologie entscheidend beeinflusste. Gegen sie verteidigte er die qor'ānische Lehre von der Schöpfung und entwickelte dabei die Lehre vom *Zuhūr* und *Kumūn*. In der Ethik leugnete er die Willensfreiheit und bekämpfte daher die ḥanafitische Lehre des *Ra'y* und *Qiyās*. Als Meister des Wortes bewährte er sich nicht nur in der Dialektik, sondern auch in der Poesie.

Al-Ḥaṭṭīb, *Ta'r. Baġdād* VI, 97/8, b. Qotaiba, *Muḥtaliḥ al-Ḥadīṯ*, 20—53, al-Aṣ'arī, *Maḡālāt*, s. Index, b. al-Murtaḏū 28—30, Nyberg, EI III, 963/4. Aus seinem k. *an-Nukat* zitiert b. a. 'l-Ḥadīd, *Šarḥ Nahḡ al-Balāġa* II, 48—30 einige Stellen; sein k. *at-Tauḥīd* und k. *al-'Ālam al-Ḥaiyāt* 14, 4 und 172, 15. Ibn ar-Rāwendī (s. 4), auf den auch der entstellende Bericht in al-Baġdādīs k. *al-Farq* 113—36 zurückgeht, beschuldigte ihn in seinem k. *al-Laḡḡ wal-iṣlāḡ*, er habe einem Christenknaben zuliebe ein k. *fī Tafḍīl at-taḥḥīṯ 'ala 'l-tauḥīd* geschrieben, s. b. Ḥazm, *Tauq al-ḥamāma* 22, 18.

ε. Als die Mu'taziliten schon in Baġdād das Feld behaupteten, hielten sich neben ihnen noch immer auch von ihnen unabhängige Theologen. Zu diesen

gehörte Abū 'Ar. Bišr b. Ġiyāṭ b. a. Karīma *al-Marīsī*, der die von al-Ġa'd b. Dirham und Ġahm b. Šafwān um 130/747 aufgestellte Behauptung, dass der Qor'ān geschaffen sei, vertrat. Er starb 218/833.

al-Ḥašīb, *Tār. Baġdād* VII, 56—67, as-Sam'ānī, *Amṣab* 523v. 'Aq. b. a. 'l-Waṣīf, *Ġaw.* I, 194, al-Yāfi'i, *Mirham al-ṣilal al-muḥḥila* 186. Er verfasste *k. al-Kamūl fī š-šarḥ wal-bayān biḥaḳq al-qor'ān raḍḍan 'alā ahl al-kufr waḍ-ḍalāl*. Mit ihm disputierte angeblich unter dem Vorsitz al-Ma'mūn i. J. 209 (b. Tagrīb. II, 187, 11) über die Frage, ob der Qor'an erschaffen sei, der Šāfi'it 'Abdal'azīz b. Ya. b. Muslim al-Kinānī al-faḥḥ al-Ġal al-Makkī Šāḥib aš-Šāfi'i (st. 235/849, n. a. 240, Subkī, *Tuh.* I, 265) und er soll darüber berichtet haben in dem *k. al-Ḥaida wal-ṣtiḳār* oder *k. al-Ḥaida an-naiyira fīr-raḍḍ 'alā man qūla biḥaḳq al-qor'ān* Berl. 440—2, I, ciz. 112, Br. Mus. Suppl. 171, Escur.<sup>2</sup> 1526, As'ad Ef. 2377 (Isl. XVII, 252n), Dhām. Z. 59, 129, 3, Bank. X, 490, gedr. im Anhang zu b. Taimiyas *ar-R. at-Tadmurīya* K. 1325. Dass aber diese Schrift, die erst zu Anfang des 4. Jahrs auftaucht, unächt ist, erkannten schon as-Subkī a. a. O. 266, 4 und ad-Dahabī, *Mizān al-ṣtiḳāl* II, 127, s. Schreiner ZDMG LII, 544. LIII, 573ff. Zu Ġahm s. noch S. Pines, Beitr. z. isl. Atomenlehre, Berlin 1936, 124ff, 131ff.

ζ. Abū 'Āšim Ḥašīš b. Ašram *an-Nasa'i* stand als Vertreter der Orthodoxie A. b. Ḥanbal nahe und starb 253/867.

b. Ḥaġar, *Tahḏīb* III, 42. *K. al-Istiqāma fī š-sunna war-raḍḍ 'alā ahl al-bida' wal-ahwā'*, in a. 'l-Ḥu. M. b. A. b. 'Ar. al-Malaḳ's (st. 377/987, s. zu S. 197) *K. at-Tanbīḥ 'alā ahl al-ahwā' wal-bida'* Hds. Massignon, 185—351, erhalten, s. Massignon, Textes 211.

η. Aber schon, als die Mu'tazila auf dem Gipfel ihres Ansehns standen, begann sich eine Reaktion gegen sie zu erheben. Abu'l-Ḥu. A. b. Ya. b. Ishāq *ar-Rēwandī*, geb. zw. 205—15/820—30, hatte sich anfangs selbst zu ihnen bekannt und eine Reihe von Schriften in ihrem Sinne verfasst, wandte sich dann aber der extremen Schī'a zu und erwies sich nun als ihr heftigster literarischer Gegner. Unter dem Einfluss des Krypto-Manichäers a. 'Isā al-Warrāq verleugnete er in seinen letzten Schriften, dem *K. ad-Damīğ* und dem *K. az-Zumurrud* den Islam ganz. Er sollte deshalb verhaftet werden, entzog sich dem aber durch

die Flucht und starb (nach Mas'ūdī und b. Ḥall.) um 250/864, angeblich im Hause eines Juden Lewi, der ihn verborgen hielt. Nach b. al-Ġauzī aber starb er erst 298/910, und dies Datum stimmt allein zu der Angabe, dass er das *K. al-Muqtaḍab* des Mubarrad (s. o. S. 168) herausgegeben hat.

*Führ.* WZKM IV, 223, al-Mas'ūdī, *Murūğ* VII, 237, b. Ḥall. No. 34 (I, 33), al-Yāfi'ī, *Mir. al-ğ.* II, 144, 237, 'Abdarrahīm al-'Abbāsī (s. S. 296) *Ma'āhid at-tanqīḡ* (Bulāq 1274) I, 76, b. Tağr. K. III, 175—7, Abu'l-Fidā' *Ta'r.* St. II, 164/5, b. al-'Imād *ŠD* II, 235, Nyberg, *Le Livre du Triomphe Muq.* 22ff. Ibn al-Ġauzī's Bericht im *Muntaẓam* (a. 298) über b. ar-R. ed. Ritter, *Isl.* XIX, 1—17, s. Gottschalk eb. 286, Kraus, *RSO* 1933, 373—9, 'Abbās Eghbal, *Les Nauhaṡ* 90—5. Verzeichnis seiner Schriften Nyberg 32ff. von denen 8 im Sinne der Mu'tazila philosophische Probleme behandeln, während 11 weitere nicht nur die Mu'tazila bekämpfen, wie das *K. Faḍīḡat al-Mu't.*, sondern den Islām selbst angreifen, wie das *K. ad-Dāmiğ* (*fī'r-radd 'ala 'l-qor'ān* unter Kritik seiner literarischen Form), das er angeblich seinem jüdischen Beschützer zuliebe verfasst hatte; s. noch Kračkovsky, *Dokl. Ak. Nauk SSSR* 1926, 71—4. P. Kraus, *Das K. az-Zumurrud*, *RSO* XIV, 93—129, 335—79 (gegen die Lehre von der Prophetie, Frgm. in den *Mağāilī al-Mu'aiyadīya* des Hibatallāh b. 'Imrān aš-Širāzī, s. zu S. 187), ders. *EI Erg.* 98, M. Guidi, *RSO* XV 315ff.

6. Seine Angriffe gegen die Mu'tazila suchte a. 'l-Ḥu. 'Abdarrahīm b. M. b. 'Otmān *al-Ḥaiyāṡ* abzuwehren, der zu den angesehensten Mu'taziliten Bagdads gehörte und gegen Ende des 3. Jahrh.s gestorben sein wird.

*Führ.* ZDMG 90, 302, b. Ḥağar, *Lisān al-Mizān* IV, 8 (ZDMG 90, 311). b. al-Murtaḍā 49, aš-Šahrastānī 19, 53. *K. al-Intiqār war-radd 'ala bni 'r-Rūwandī al-muḥid mā qaṡada biḡ min al-kaḍīb 'ala 'l-muslimīn waṡ-ṡan 'alaihim*, *Le Livre du Triomphe et de la Refutation d' I. er-R. l'hérétique*, ed. H. S. Nyberg, *Le Caire* 1925.

1. Der Freund und Lehrer des b. ar-Rēwandī a. 'Isā M. b. *Hārūn al-Warrāğ* wandte sich aufgrund seines Studiums der griechischen Logik von den Mu'taziliten ab; er starb 297/909 im Gefängnis, da er wie ar-Rēwandī der Ketzerei angeklagt war.

al-Mas'ūdī, *Murūğ*, II, 55, VII, 236, *Ma'āhid at-tanqīḡ* 77, Nyberg, *Le Livre du Triomphe* 205. 1. *K. al-Mağāilāt*, in dem er persische, jüdische und christliche Sekten kritisierte, 2. *K. fī'r-Radd 'ala'l-fīraq aṡ-ṡalāt min*

*an-Naṣīrā*, erhalten in der Widerlegung des Jacobiten Ya. b. ʿAdī (st. 264/973). s. Graf, Christl. ar. Lit. 49, Massignon, Textes 183—5.

i. Als Philosoph und Theolog wirkte a. Bekr M. b. *al-Yamān as-Samargandī*, gest. 268/881.

Wüst. Ärzte 46, No. 72. *Maʿālim ad-aīn* Ḥ II V, 611, 12313. Mesh. V, 122, 395. Sein *al-Ṭibb ar-rūḥānī* bekämpfte der Mediziner ar-Rāzī ebenso wie seine Schrift gegen al-Mismaʿī über die Materie, *Fihrist* 307, 18.

z. Inzwischen gingen die Angriffe der *Aṣḥab al-ḥadiṯ* gegen die Vertreter der Lehre vom erschaffenen Qorʾān weiter. Ihnen widmete sich vor allen ʿOṯmān b. Saʿīd *ad-Dārīmī* (starb 282/895).

as-Subkī *Ṭab* I, 53. Seine Schriften gegen einen Anhänger des Bīr al-Marīṣī und gegen die Ḡahmīya Köpr. 850 (s. Ritter, Isl. XVII, 202).

λ. Die beiden letzten grossen Führer der Muʿtazila waren Abū ʿA. M. b. ʿAbdalwahrāb *al-Ġubbāʾī*, aus Ġubbā in Ḥūzistān und sein Sohn Abū Ḥāsim ʿAbdassalām. Ersterer war der Lehrer des al-Aṣʿarī (S. 194), der später von ihm abfiel und ihn in mehreren Schriften bekämpfte. Er starb 303/915.

b. al-Murtaḍā 45ff, b. Ḥall. No. 579 (W. 618), as-Samʿānī, *Ansāb* 121r, Yāqūt GW II, 12, Suyūṭī, de interpr. No. 100, b. Taḡr. K. II, 198, al-Baḡdādī *Farq* 167ff., aṣ-Sahrastānī *al-Mīlāl* 54ff (am Rde des b. Ḥazm I, 98) b. Ḥaḡar, *Lisān al-Mīzān* V, 271 (ZDMG 90, 317), EI I, 1104. *Tafsīr al-qorʾān* Fihrist 34, 12, soll ursprünglich im Dialekt seiner Heimat geschrieben worden sein; k. *Mutaʿābīh al-qorʾān* eb. 36, 22 (s. WZKM IV, 224).

μ. Noch berühmter war sein Sohn *Abū Ḥāsim* ʿAbdassalām, geb. 247/861, der sich der besonderen Gunst des Wezīrs der Būyiden Ibn ʿAbbād erfreute. Er suchte zwischen der Lehre seines Vaters, der Gottes Eigenschaften seinem Wesen gleichgesetzt hatte, und der orthodoxen Auffassung zu vermitteln, indem er die Eigenschaften für Zustände erklärte, die dem Wesen näherständen als die Accidentien. Seine Lehre wurde noch eine Zeit lang von seiner Schule, den Bahšamiya weiter vertreten, ist aber uns nur noch

aus Gegenschriften zugänglich. Er starb 18. Ša'bān 321/16. 8. 933.

b. Hall. No. 356 (W. 393), *Fihrist* 174, b. Haḡar, *Lisān al-Misān* IV, 16 (ZDMG 90, 317), Eccl. Abbas. Cal. II, 400, b. Taḡr. K. III, 242. Er schrieb je ein grosses und ein kleines *k. al-Ġāmi'* und *k. al-Abwāb*, *k. al-Insān*, *k. al-ʿIwāḍ*, *k. al-Masāʾil al-ʿAskariyyāt*, *k. an-Naḡd ʿalā Arisṭūḡālīs fī l-kaun wal-fasād*, *k. aṭ-Ṭabāʾiʿ wal-qawāʾim biḡā*, *k. al-Īṭihād*. S. Horten, Die philos. Systeme 352ff, 403ff, ders. Die Modustheorie des A. H. ZDMG LXIII, 308ff.

γ. Zu den Schülern des Abū Hāšim gehörte Abū ʿA. M. b. *Hallād* al-Bašrī, der seinen Lehrer nach al-ʿAskar begleitete.

*Fihrist* 174, b. al-Murtaḡā 62. Zu seinem *k. al-Uṣūl* schrieb Abū Ṭalib Yahyā b. al-Ḥu. einen Cmt. mit *Ziyādāt* Leid. 1807 (Landberg, Cat. des mss. provenant d'une bibliothèque privée à Médiine No. 398), s. Houtsma ZA XXVI, 98.

ξ. Zu den Muʿtaziliten von Baḡdād gehörte auch a. ʿl-Q. ʿAl. b. A. b. Maḡmūd *al-Balḡī*, der nach längerem Aufenthalt in Baḡdād in seine Heimat Balḡ zurückkehrte und dort zu Anfang des Ša'bān 319/Aug. 931 starb.

al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Baḡd.* IX, 384, ʿAq. b. a. ʿl-Wafāʿ, *Ġaw.* I, 271. Sein *K. al-Maḡlūṭ* zitiert b. al-Ġauzi, *Talbīs Iblīs* 88, 19. Ob das *K. Tuḡfat al-wuzarāʾ* AS 2855 ihm gehört oder dem jüngeren Traditionarier gleichen Namens (s. S. 363, 5), bleibt noch zu untersuchen.

ο. Einer der letzten bedeutenden Muʿtaziliten war der Qaḍī'l-quḡāt a. ʿl-H. ʿAbdalḡabbār b. M. b. ʿAbd-alḡabbār al-Hamaḡānī al-Astarabāḡī, gest. im Duʿl-Q. 415/Jan. 1025 oder 416 in Raiy, wohin ihn aṣ-Šaḡib aṭ-Ṭalqānī 360/971 berufen hatte.

as-Subḡī, *Ṭaʾb.* III, 114, 219/20, b. al-Murtaḡā 66—8, al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Baḡd.* XI, 113, al-Yāfiʿi, *Mir. al-ġ.* III, 29, Suyūṭī, Interpr. 47, b. al-Aṭṭr VIII, 510/1, IX, 77/8, 235. X. 95, 11, Goldziher, Isl. III, 214 Ritter eb. XVI, II, 42, n. 18, Horten, Systeme 457—62. 1. *Tanzīḡ al-qorʿān ʿanī ʿl-maṣāʿin*, Kairo<sup>1</sup> I, 155, <sup>2</sup>I, 42, K. 1326, 1329. 2. *Ṭaḡṭit dalāʾil nubūwat sayyidnā M.*, Auseinandersetzung namentlich mit den Šīʿiten, Šḡḡd ʿA. P. 1575. 3. *K. al-Muḡṭṭ biṭ-taklīf*, Hds. Taimur P. (Nyberg bei Ritter, Isl. XVIII, 42), Auszug

Berl. 5149, von al-Ḥ. b. A. b. Maṭṭūya a. M., seinem Schüler (al-Murtaḍā 71, 14), dessen *al-Taḥkima fī laṭīf al-kalām* Ambr. C. 104 (RSO VIII, 581), vgl. Schreiner im XVIII Ber. d. Lehranstalt für die Wiss. d. Jüd. in Berlin. 4. *Ṭabaqāt al-Muṭṭazila* liegt dem Auszug des b. al-Murtaḍā zugrunde. 5. *A. fī 'ilm al-kīmīyā Rāmpūr Kīm.* 9 (*Taḍk. an-Naw.* 178) 6. *al-Amālī* (*Niḡām al-ḡawā'id waṭaḡrīb al-marād lir-rā'id*), *Tartīb* des ʿĀḡh Šamsaddīn a. Ya. Gaʿfar b. A. b. ʿAbdassalām (gest. 573/1177, Biographie Ambr. F. 278 vi, vgl. Br. Mus. Suppl. 423v) Vat. V. 1027, 1. 7. *Šarḥ uṣūl al-ḥumma* s. zu S. 185. 8. *Maṣʾala fīl-ḡaiba* Vat. V. 1028, 2. 9. *al-Hilāf bain al-Jahāin* (Murt. 67, 141 15) Vat. V. 1100 (?).

π. Sein bedeutendster Schüler war Saʿīd b. M. b. Saʿīd *an-Nisābūrī a. Rašīd*, der anfangs Ašarīt gewesen war, dann aber zu ʿAbdalḡabbār überging und in Raiy starb.

al-Murtaḍā 69, *Al-Masʾil fīl-hilāf bain al-Baḡriyin waal-Baḡdādīyin*, Berl. 5225, daraus *al-Kalām fīl-ḡawāhir*, die atomistische Substanzenlehre aus dem Buch der Streitfragen zwischen Basrensern und Bagdadensern, hg. v. A. Bīram, Leiden 1902, s. Schreiner XVIII. Ber. usw. 20, Herten, die Philosophie des Abu Raschīd (um 1068), aus dem Ar. übers. u. erläutert, Bonn 1910.

ρ. In die Zeit al-Maʾmūns wird auch der Bericht über ein Religionsgespräch verlegt, in dem ein *Ḥašīmī* einen Christen *al-Kindī* zur Annahme des Islāms auffordert, worauf dieser antwortet. Aus den geschichtlichen Anspielungen glaubte Muir entnehmen zu können, dass das Gespräch in das J. 215/830 verlegt sei, während Casanova sich für 204—5/819/20 entscheidet. Wenn aber Massignon (EI II, 1097) mit Recht darin eine Anspielung auf Ṭabarīs Widerlegung der These des Ḥanbaliten Abū M. al-Ḥ. b. ʿA. al-Barbahārī (st. Raḡab 329/Apr. 941, s. b. a. Yaʿlā, *Ṭab. al-Ḥanābila* 299—309 mit einem ausführlichen Glaubensbekenntnis, as-Samʿānī, *Ansāb* 71r, b. ʿAsākir *Tabyīn kaḍīb al-muftarī* 392) findet, dass der Name des Propheten M. am Fusse von Gottes Thron angebracht sei<sup>1)</sup>, so müsste das Werk um dies Zeit entstanden sein, da Spätere an jener Kontroverse kaum noch Interesse

1) von Tor Andrā, die Person M. s. 270ff nicht erwähnt.

hatten. Die Namen der Autoren 'Al. b. Ism. al-H. und 'Abdalmasiḥ b. Ishāq, die schon Al-Bīrūnī, Chron. 205 kennt, sehen jedenfalls erfunden aus.

*Risālat 'Al. b. Ism. al-H. ilā 'Abdalmasiḥ b. Ishāq al-K. war. al-K. ila 'l-H.* ed. Ant. Tien, London 1880, 1885, 1912 (kastigiert), K. 1895, schon 1141 von Peter von Toledo ins Lat. übersetzt (Dionysius Carthusianus, gest. 1471, In Alchoran Lib. V, Coloniae 1533, II, 1, 70, 255, Bibliander, Alcoranus 1543, II, 1, 20). W. Muir, The apology of al-Kindy, London 1882, 1885, P. Casanova, Mohammad et la Fin du Monde, Paris 1913, S. 110—22, E. Fritsch, Islam und Christentum im MA, Breslau 1930, 4—6, Bergsträsser, Gesch. des Qurʾāntextes 6n, P. Kraus, RSO XIV (1933), 335—341. Noch 1306/1888 nahm der 1317/1899 gest. Noʿmān al-Ālūsī (s. II, 498) zu der Schrift Stellung in *al-Gawāb al-faṣiḥ limā lafaḥāhū 'Abdalmasiḥ*, Lahore 1306.

Zu S. 193.

2. M. b. Ishāq b. Huzaima *an-Nīsabūrī*, gest. 311/923.

as-Subkī, *Tab.* II, 130—135, *k. al-Tauḥīd waʾiḡbāt šifāt ar-rabb* usw. noch Esc.<sup>1</sup> 461/2, No. 1018, Taimur, *Aqūid* 370 (Schacht II, No. 34).

Zu S. 194

3. Abu'l-H. 'A. b. Ism. *al-Aṣʿarī* starb 324/935, n. a. 320 oder 330. Sein Verdienst war es, die dialektische Methode mit der Orthodoxie zu versöhnen und dafür namentlich die Šāfiʿiten zu gewinnen, während die Ḥanafiten der prinzipiell von der seinen nicht verschiedenen Lehre des Māturīdī (No. 4) folgten.

*Fihrist* 181, b. Ḥall. 402 (W. 440), *Rauqūt al-ḡannāt* 474—6, as-Subkī, *Tab.* II, 245—301, 'Aq. b. a. 'l-Wafāʾ, *Ġaw.* I, 353, b. al-Imād Ṣ. D. II, 303—5, II, 247, al-Ḥaṭīb, *Taʾr. Baḡdād* XI, 346/7, Ibn 'Asākir (st. 571/1175 s. S. 331) *Tabyʾn kaḏīb al-muftarī fīmā nusiba ilaʾl-imām Abī'l-Ḥ. al-A.* Hdss. noch Ġurullāh 1127, Qaraḍelebiz. 234 (Isl. 18, 39) Damaskus 1347. 1. *Maqālāt al-islāmīyīn*, verfasst wahrscheinlich vor 300/912, s. o. S. 336, daraus der Abschnitt über die Ḥārīḡiten, übers. v. O. Rescher, Orient. Miscellen (Konstantinopel 1925) S. 62—106, s. P. Casanova, JA X série, XIX (1912) 416ff. 2. *R. fi 'stihṣān al-ḥauq fī'l-kalām*, Ḥaidarābād 1323, 1344. 3. *k. al-Luma'* jetzt Br. Mus. Suppl. 172. 4. *Qawl ḡumlat aṣḡab al-ḥadiṯ waʾahl as-sunna fī'l-ḥiqād* Kairo<sup>1</sup> VII, 565. 5. *R. kataba biḥā ilā ahl aṭ-ṭaḡr biḥāb al-abwāb* (Derbend) Rēvan Köşk 510, hsg. v. Qiwāmaddīn IFM VII, 154ff,

VIII, 50ff. 6. *h. al-Imān* Kairo<sup>1</sup> VII, 3, 41, <sup>21</sup> 183. 7. Sein letztes Werk *h. al-Idāna fī uṣūl ad-diyāna* Rēvan Kōšk 510 (Isl. XVII, 254), gedr. K. 1348. Ḥaidarābād 1321 (hinter Ps. Maturīdīs *Šarḥ al-fiqh al-akbar*) mit drei Nachträgen: a. *Ḍamīmat h. al-Id.* v. M. 'Ināyat 'A. al-Ḥaidarābādī; b. *K. fī 'l-faḥḥ 'an il-Aṣṣarī* v. 'Abdalmalik b. 'Isā b. Darbās; c. *Ḍamīma uḥrā liḥ. al-l.* von dems. al-Ḥaidarābādī. Ein weitläufiges Excerpt zur Verteidigung des A. b. Ḥanbal in al-Ālūsī's *Ġalā' al-ʿainain* (II, 498), Bulāq 1289, S. 251ff. — Eine anonyme *Risāla* über seine Lehre aufgrund echter *Nuṣūṣ* Köpr. 856, 'Aṣīf 1372, Fātiḥ 2894 (MSOS VII, 126, Isl. XVIII, 40). Ihm oder dem A. b. M. al-Aṣṣarī (s. S. 430, 11) untergeschoben ist die populäre Eschatologie *Šaḡarat al-yaḡīn wataḥlīq nūr saiyyid al-mursalin wabayān ḥāl al-ḥalā'iq yaum ad-dīn* noch Paris 5322, Manch. 779A, Br. Mus. 146, 16, Cambr. 901, Alger 728, 12, Tunis, Zait. III, 135, 1350, Madr. Coll. Gayangos 64, Asin, Esc. 142, n. 2, in der at-Taftāzānī (st. 791/1389, II, 215) zitiert wird, Kern, MSOS XI, 259 = *K. ad-Ḍaḡā'iq al-ʿaṣīm fī 'ilm al-ḥadīṯ wal-ḥaqā'iq* Vat. V. 242 (wo andre Hdss. aufgezählt), oder *K. Ḍaḡā'iq al-aḥbār fī ḡīr al-ḡanna wan-nūr* auch dem a. 'l-Laiṯ (No. 6) zugeschrieben, u. d. T. *ad-Durr al-ḥisān wand'im al-ḡinān* dem Suyūṯī zugeschrieben, am Rande von al-Ġazālī's *Tanṭīḥ al-ḡaṣīlīn*, K. 1290 und am Rande von 'Abdarrahīm b. A. al-Qāḍī *Ḍaḡīq al-aḥbār* K. 1298 = *K. Aḥwāl al-ḡiyāma*, ed. M. Wolff, Leipzig 1872 (noch Lips. 192, Dresd. 118, Gotha 755a, vgl. Berl. 2395).

#### Zu S. 195

4. 'Alam al-Hudā a. Maṣṣūr M. b. M. b. Maḥmūd *al-Matūrīdī* gest. 333/944<sup>1)</sup>.

'Aq. b. a. 'l-Wafā', *Ġaw.* II, 130. 1. *K. al-Uṣūl*, noch Cambr. Palmer 124, Bodl. I, 351, 1, Kairo<sup>1</sup> II, 43, ist das Werk eines Unbekannten. 2. *K. Ta'wīlāt al-ḡorʿān* noch Bank. H. 294, Makt. Maḥm. (*Ma'ūrif* 18, 254), Makt. al-Ḥaram al-Makkī (*Taḡh. an-Naw.* 17), Āḡā Baṣīr 9, Faiṣ. 16, Selīm Āḡā 3, Comt. v. a. Bekr M. b. A. as-Samarqandī (um 540/1145, s. S. 374), Waliaddīn 4236, Ḥamīd. 176, Selīm Āḡā 140, Bank. XVIII, 2, 1470. 3. *A. at-Taḥḥīd* Cambr. 398, Add. 3632. 4. *K. al-Maḡalāt* Köpr. 856. 5. *'Aḡida* mit Cmt. von as-Subkī (II, 99) Medina, Spies ZDMG, 90, 115, 96. — Al-Ḥ. b. 'Abdalmuḥsin a. 'Uḍba, bald nach 1125/1713, *ar-Rauḡa al-baḥīya fīmū waḡa'a bain al-Aṣṣarīya wal-Matūrīdiya*, Ḥaidarābād 1322, ist grösstenteils ein beinahe wörtliches Plagiat aus dem Cmt. des Nūraddīn M. as-Širāzī, verf. 757/1356 zu Damaskus, zu Tāḡaddīn as-Subkī's (st. 771/1370) *Nūniya* (s. II 90, 10), s. J. Spiro, Verh. des XIII. Intern. Or. Congr. (Hamburg 1902, Leide 1904) S. 292–5. Vgl. M. al-Isbarī Qāḍizāde (um 990/1582) *Mumaiyizāt maḡhab al-Matūrīdiya 'an il-maḡāḥib al-ḡairiya*, Berl. 2492. Der *Šarḥ al-fiqh al-akbar*, s. S. 285, wird ihm fälschlich zugeschrieben.

1) Zur Nisba s. as-Samʿānī 498 v., gegen die von Goldziher, Verh. d. XIII. Or. Congr. 295 beliebte Aussprache Mātārīdī.



5. Abu'l-Hāfiẓ a. M. 'Al. b. M. b. Ġāfar b. Haiyān<sup>1)</sup>  
b. aš-Saiḥ al-Iṣfahānī, geb. 274/887, gest. 369/979.

b. Tağr. J. 519. 1. K. fī 'Aḡamat allāh wamaḥlūḡātih noch Vat. V. 1480, 2, Paris 4605, Köpr. II, 138, Tunis, Zait. III, 243, 711, Kairo<sup>1</sup> VI, 178.  
2. *Ṭabaqāt al-muḥaddiṯin bi Iṣfahān* Dam. Z. 78, 65, s. Horovitz, MSOS X 65. 3. k. al-Amḡāl (des Propheten) Ambr. A 29 (RSO II, 21), A 80 (RSO III, 589). 4. *an-Nawādir wan-nuṭaf*, Aussprüche der Ṣaḡāba, Münch. Gl. 158  
Zu S. 196

6. *Abu'l-Laiṭ* Naṣr b. M. b. A. b. Ibr. as-Samarqandī starb nach mehreren der besten Autoritäten 373/983, n. a. 375 oder 383 oder 393.

*al-Faw. al-bah.* 92, *Ḥadīṯiq al-Ḥanafīya* 180. 1. *Tafsīr al-qor'ān* noch Berl. 824, 9, Br. Mus. Suppl. 97/8, Pet. AMK 926, Escur.<sup>2</sup> 1434, 2, Tunis Zait. I, 51, 80, Qilič 'A. P. 50, Sellim Aḡa 57, Vehbī 127, 145, 1607, Serāi 34, Aḡmed. 35, 'Um. 298—301, Brussa Bābā Ef. *Tafs.* 5, Ulu Ġāmi', *Tafs.* 4f IV, Jer. Hāl. 639, *Tafs.* 1, Mūsul 231, 69, Kairo<sup>1</sup> I, 50, 21, 37, 50, Damaskus Ṣāh., *Tafs.* 126/7, Maḡmūd Ef. 180, 210, 58, Rēvān Kiššik 117, Ešrefz. *Tafs.* 1, Ḥarāḡḡiz. *Tafs.* 35f, 114, Hu. Č. *Tafsīr* 5f, Kaisari 39(?), Schacht III, 33, Dāmādzāde 57, Ḥamidiye 52, Aḡa Bašir 19, 20, Rāmpūr I, 24 (*Ṭaḡk. al-Naw.* 19), Būhār 150, gedr. K. 1310; zu den altosmanischen Übersetzungen s. R. Hartmann OLZ 1924, 490ff, Schacht eb. 1927, 747, 1928, 812ff, Bibl. III, 54, E. Deny, Gramm. turque XXI. 2. *Ḥisānat al-fiqh* noch Münch. 278, Brill-H.<sup>1</sup> 423, 2823, Cambr. Suppl. 426, Br. Mus. Or. 5804 (DL 23), Vat. V. 251, Dāmādz. 823/4, Ibr. P 696, 3 (Schacht III, 15), Qilič 'A. 466, Jer. Hāl. 42, 66/7, Mūsul 62, 175; 173/4, Tunis, Zait. IV, 237, 2359, 1, Āṣāf. II, 1084, 1034f, 1098, 1088(?), Princ. 231, daraus J. H. Calenberg, Juris circa Christianos Muhammedici particulae, Halae 1729. 3. *Fatāwī* noch Tunis Zait. IV, 179, 2211, 199, 3270, *an-Nawāsil*, Āṣāf. II, 1060, 2, der Verf. des Auszugs *al-Multaḡaḡāt min al-mas'ū'il al-wāḡi'āt* Mas'ūd b. Ṣuḡā' al-Ḥanafī st. 16. Ġum. II, 599/4, 3, 1203, s. 'Aq. Ġaw. II, 168. 4. *Muḡtaliḡ ar-rivāya* in drei Rezensionen: a. die älteste 'Um. 2617, b. die Vulgata noch Yenī 471, 'Āšir II, 117, Es'ad 965, Šehid 'A. P. 967, 968, Faizullāh 953, 'Um. 2304, Sūlaim. 604, Ġarullāh 874, NO 1373, Köpr. 650, Ḥarāḡḡiz. *Fiqh* 206, Azhar Riwaḡ al-atrūk *Fiqh. ḡan.* 2796, Taimūr *Fiqh* 531, Āḡ. Bibl. *Fiqh ḡan.* 458, 119 2), Mūsul 64, 115; c. eine 3. Rez. Ḥālid. *Iḡt.* 6

1) b. Ḥibbān? Ahlw. 6159; in den dort angeführten Angaben von al-Fāsi's Cmt. zum *al-Ḥiḡn al-ḡaḡm* und in Ṭāsköprizāde's *Mifrāḡ as-sa'āda* ist der Autor mit dem Traditionarier b. Ḥibbān (I, 164, 8) verwechselt.

2) So nach Schacht I, 29; nach *Fihris* 21, 101 enthalten diese Hdss. vielmehr das gleichbetitelte Werk des M. b. 'Abdalḡamid as-Samarqandī (gest. 552/1157) s. zu S. 375, 16.

(s. Schacht I, 29, III, 22). 5. *al-Muqaddima fi'l-ṣalāh* noch Münch. 157, Tüb. 209, Bol. 199—201, Pet. AM K. 943, Buch. 940, Tunis. Zait. IV, 225, 234/2, Dam. 'Um. 35, 73/4, Sbath 384, 2, Cmt. a. *at-Taḡdīm* v. Ḡabral b. Ḥ. al-Ḡanḡū'i (um 750/1349) noch Bol. 255, 1, Selim Āḡā 393, b. *at-Taḡdīḡ* v. Muṣṭafā b. Zakariyā<sup>2</sup> b. Aidogmus al-Qaramāni Muṣṭalī al-Ḥim (s. Sog/1406, Tāšköprizāde, *aṣ-Ṣaḡ. an-Na'm.* I, 324, Rescher 136), voll. 792 1390, noch Münch. 159, Gött. III, 328 ar. 44, Br. Mus. Or. 5690 (DL 15), Cambr. 275, Bol. 202/3, Vat. V. Borg. 29, Brill-H.<sup>1</sup> 588, 21099, Qilič 'A. P. 417, Sulaim. 772, Tunis Zait. IV, 90, 1085, 3, Dam. 'Um. 35, 75 77, Jer. Hal. 22, 72, c. v. M. b. Ibr. al-Ḥalabi, Münch. 160, d. v. Luṭfallāḡ an-Nasafī al-Faḡīl al-Kaidāni (um 900/1494, s. II, 198), Mösul 107, 40, e. *Muḥḍirat al-fuḡḡam fīmā yata'allaq bi-t-tarāḡim wal-'ulūm* v. a. ḡ-Mursid al-Mālikī al-Maḡribī. Alger 757, 2. 6. *Bayān 'aqīdat al-uṣūl*, noch Ind. Off. 1046, Bat. Suppl. 166/7 (anon. Cmt. eb. 168), ed. A. W. Th. Juynboll, Tijdschr. voor de Taal-, Land- en Volkenk. v. Ned. Indië, ser. IV, vol. IV (1881) 215—31, 267—74 = *R. fī uṣūl ad-dīn*, Kairo<sup>1</sup> II, 24, <sup>21</sup>, 182. — 7. Katechismus mit malaiischer Interlinearübers. Br. Mus. 393, Ind. Off. 381, mit javan. desgl. Münch. 212, Tüb. 200, an. Cmt. Ind. Off. 470, Br. Mus. 393, 3. 8. *Rustān al-'arīḡin* noch Cambr. 133, Suppl. 174, Br. Mus. Or. 5684 (DL 16), Paris 4810, Princ. 336, Flor. 30 (Cat. 271), Bol. 76, 245, 1, Pet. AMK 924, Qilič 'A. P. 697, Sulaim. 692, Selim Āḡā 468, Selim 249, Kairo<sup>2</sup> I, 272, Rāmpūr 50, Bank. XIII, 821/2, gedr. noch Stambul 1289. 9. *Tanbīḡ al-ḡāfīlin* noch Leipz. 159/60, Wien 837, Brill-H.<sup>1</sup> 587, 21049, Br. Mus. Or. 5764 (DL 19), Vat. V. 470, 1. Bol. 108, Pet. AMK 927, Buch. 295, Sulaim. 699, Selim Āḡā 479, Dam. 'Um. 66, 58, Fās, Qar. 664, 739, 1499, 1500, Tunis. Zait. III, 116, 103/6, Kairo<sup>2</sup> I, 281, Mesh. IV, 24, 78, Peš. 961, 1020, 1037, Āṣāf. II, 1590, Bank. XIII, 823/4, gedr. noch K. 1278, 1303, 1315, 1322, 1326, 1333, 1344, Bombay 1301, 1304 (mit 8 am Rde); ein Stück daraus udT *Maslak al-wāḡizīn wa-manḡaḡ al-ar-rāḡibīn* Neapel 34 (Cat. 263); Auszug aus einer span. Übers. Paris 774, 4, pers. Bearbeitung Berl. pers. 265, Paris, Schef. pers. 1308, Br. Mus. 1064, Wien III, 208, Mysore 53, 29, 104, 40, As. Soc. Beng. 1063. 11. *ḡurrat al-'aīn wa-muṣfarriḡ al-ḡalḡ al-maḡḡūn*, über die Bestrafung der schweren Sünden, noch Būlāḡ 1304 (am Rde v. Šu'aib b. Madyan, *ar-Rauḡ al-fāḡiq*). 12. *Šarḡ al-ḡamī' al-kabīr*, s. S. 172. 13. *Šarḡ al-fiqḡ al-akbar*, s. S. 170. 14. *Daḡūḡiq al-aḡḡār*, Āṣāf. I, 628, 129. 14. *'Uyūn al-masā'il fī'l-furū' al-ḡanaḡiyya* III IV, 292, Tunis. Zait. IV, 171, 189 = (?) *'Uyūn al-maḡāhib fī ḡilāḡāt al-amḡār* Brill-H.<sup>1</sup> 424, 2915 dazu (?) *Qaṭr al-ḡaiṡ fī šarḡ masā'il a. Laiṡ* v. M. b. 'O. an-Nawāwī al-ḡawī (II, 501), K. 1301, 1303, 1308, Mekka 1311.

## 7. Abū Rašid, s. S. 344.

7a. M. b. A. b. 'Ar. a. 'l-Ḥ. *al-Malaṡī aṡ-ṡarāḡifī*, gest. 377/987.

as-Subkī, *ṡab.* II, 112. *K. at-Tanbīḡ war-radd 'alā ahl al-aḡwā' wal-bida'* (s. o. S. 332) Dam. *ṡāḡ. Tauḡ.* ('Um. 63) Massignon, *Passion* 510, n.l. *Textes* 218—20, Ritter, *Isl. XVIII*, 41, hsg. v. S. Dederling, *Bibl. Isl.* 9, Leipzig 1936.

Zu S. 197

8. Abū Bekr M. b. (ʿAbd)atṭaiyib al-Baṣrī *al-Buḡillānī*, einer der bedeutendsten Schüler al-Aṣʿarī's in der 2. Generation, Begründer der skeptischen Schule der Dogmatik und hervorragender Polemiker, war einmal als Gesandter des ʿAḍudaddaula nach Byzanz gegangen und starb in Baḡdād am 23. Du'l-Q. 403/6. 6. 1013.

\*as-Samʿānī, *Ansūb* 61/2, b. ʿAsākir, *Tabyīn kaḏīb al-muftarī* 217—21 (nach al-Ḥaṭīb, nicht im Druck), b. Farḥūn *Dibāḡ* 267, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 160—70, Schreiner, *Actes du VIIIe congr. d. or., Sect. I, fasc. I, S. 110*, *Ism. Haqqī Izmirli*, *IFM* 1927, S. 137—72, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī*, II, 59—81. 1. *K. fī l-ḡāw al-qorʿān*, *Br. Mus. Or.* 7749 (DL 8), *Esc.*<sup>2</sup> 1359, 1435, *Dāmādz.* 32, *Fās*, *Qar.* 201, *Kairo*<sup>1</sup> I, 54, No. 15,<sup>2</sup> I, 32, K. 1315, 1317 (am Rde v. Suyūṭī's *Itqān*), 1349, s. T. Andrā, *Die Person M.'s* S. 94. 2. *Tamhīd ad-dalā'il watalḥīq al-awā'il*, Anweisung zur Widerlegung der verschiedensten Ketzer und Ungläubigen, AS 2201, ʿĀrif 2223, Paris 6090 (Ritter, *Isl. XVIII*, 41). 3. *k. al-Bayān ʿan l-farq baina 'l-muḡizāt wal-karāmāt wal-ḥiyal wal-kahūna was-siḥr wan-narānḡiyāt* Tüb. 92. 4. *Kaif asrār al-Bāṭiniya* zitiert as-Subkī *Ṭab.* IV, 192, 17. 5. *k. al-Istibṣār fī l-qorʿān*, zit. b. Ḥazm, *Fiṣal*. 6. *k. fī Maḏāhib al-Qarāmiṣa* eb. 7. *K. Manāqib al-a'imma* Dam. ʿUm. 85<sub>66</sub> (Bd. 2) s. Ḥ. Ḥ. VI, 152<sub>11</sub>. 8. *al-Inṣāf fī asbāb al-ḥilāf* *Kairo*<sup>2</sup> I, 160.

9. Abū ʿAl. al-Ḥu. b. al-Ḥ. b. M. *al-Ḥalīmī* aš-Šāfiʿī starb 403/1012.

*k. Šuʿub al-īmān*, religiöse Ethik, s. *Revue de l'hist. d. rel.* XXVI, *Frsm.* in 3 Bden Aleppo RAAD XII, 467, Bd. V, *Pet. AM Buch.* 489, Auszug *Kairo*<sup>1</sup> II, 53, stark benutzt in Abū Bekr ʿAl. b. Ḥ. *an-Nawawīs Dogmatik* a. d. J. 810/1407, s. zu II, 117, Auszug v. a. M. ʿAbd. al-ḡallīl b. Mūsā al-Qaṣrī *Kairo*<sup>2</sup> I, 206.

## 10. KAPITEL

### Die Mystik

L. Massignon, *Recueil de textes inédits concernant l'histoire de la mystique en pays d'islam* (Coll. d. textes rel. et myst. mus. I) Paris 1929.

I. Goldziher, *Materialien zur Entwicklungsgeschichte des Šūfismus* WZKM XIII, 35—56

M. Schreiner, *der Šūfismus und seine Ursprünge*, ZDMG LII, 513ff.

R. A. Nicholson, A historical enquiry concerning the origin and development of Sūfism with a list of definitions of the terms *ṣūfī* and *Taṣawwuf* arranged chronologically JRAS 1906, 303—38.

Ders. The mystics of Islam, London 1914.

Ders. Studies in Islamic Mysticism, Cambridge 1921.

Ders. The Idea of personality in Sufism, Cambridge 1923.

E. Blochet, Études sur l'ésoterisme musulman JA 1902, Le Muséon 1906/7, Extr. Louvain 1910, Nouvelle série, Paris 1912. Études sur le gnosticisme musulman, Paris 1913. La pensée grecque dans le mysticisme oriental Paris 1931—4, (Rev. de l'or. chrét. vol. 7/8/9).

R. Hartmann, Zur Frage nach der Herkunft und den Anfängen des Sūfismus, Islam VI, 31ff.

L. Massignon, Essai sur les origines du Lexique technique de la mystique musulmane, Paris 1922.

J. Pedersen, Zum Problem der islamischen Mystik, OZ XXXIV (1931), 197—204.

Marg. Smith, Studies in early Mysticism in the Near and Middle East, London, 1931.

Zur Ableitung des Wortes Sūfī s. noch al-Birūnī India 16, 5ff (der es auf *σοφία* zurückführt), al-Qoṣairī, *Risāla* 137 u (der die Ableitungen von *ṣūf*, *ṣafā*, *ṣuffat* und *ṣaff* verwirft, ohne sich selbst zu entscheiden), a. Nu'aim, *Ḥilya* I, 17—21, b. al-Ġauzī *Talbis Iblīs* 171ff, al-Muḥibbī, *Ḥulāṣat al-aṭār* I, 50<sup>1)</sup>.

## Zu S. 198

1a. Zu den ältesten Vorläufern der Mystik, die ein asketisches Lebensideal vertraten, gehörte *Bahlul* al-Maġnūn al-Kūfī, der als Prediger bei Hārūn ar-Rašīd aufgetreten sein soll.

aš-Ša'irānī, *Ṭab.* I, 58. Ihm wird zugeschrieben *al-Qaṣīda al-Bahlulīya* Berl. 3437, Ambr. C. 163, fol. 193a, die aber in Wahrheit erst aus dem 9. oder 10. Jahrh. stammt. Sie wird auch als *Qaṣīdat b. 'Arūs* bezeichnet, Berl. 3438; diesen b. 'Arūs will Ahlw. ohne nähere Begründung entweder mit A. b. 'Arūs at-Tūnīsī (st. 871/1461) oder mit M. b. Ša'bān b. Ḥalaf ad-Dairūḥ al-Miṣrī (st. 949/1542) identifizieren; Cmt. v. M. b. M. h. 'Ar. al-Bahnāsī al-'Uqailī an-Naqšbandī (s. II, 340, 20), verf. 992/1584, Berl. 3438, Brill-H.<sup>2</sup> 66.

1) Die Herleitung von *σοφός* sucht im Anschluss an al-Birūnī noch 'Abdal'azīz al-Istambuli in *al-Ma'rifa* 1931, 149, 262, 389, 465, 645, 924 zu verteidigen (s. al-Andalus I, 210); auch 'Abbās al-'Aqqād, *Muqāla'āt* 51, 51, tritt für die Ableitung von Theosophia ein.

1b. Asad b. Mūsā b. Ibr. b. al-Walid *al-Umarī*, geb. 132/749 in Ägypten, n. a. in Baṣra, gest. 212/827, bewegte sich zwar noch in den Bahnen des herkömmlichen Ḥadīṭ, erregte aber schon durch auffällige Überlieferungen Verdacht (an-Nasāʾī: „ein zuverlässiger Mann, aber es wäre besser, er hätte nichts geschrieben“).

b. Ḥaḡar *Tahḡīb* I, 260. k. *as-Zuhd*, s. R. Leszynski, Mohammedanische Traditionen über das jüngste Gericht, eine vergl. Studie zur jüdischen, christlichen u. mohammed. Eschatologie, Kirchhain N.-L. 1909.

1c. A. b. ʿĀṣim *al-Anṭākī* war ein Schüler des Abū S. ʿAr. b. ʿAṭīya *ad-Dārānī*, der, geb. 140/757 in Wāsiṭ, 180/796 von Baṣra nach Dārāiyā bei Damaskus auswanderte, wo er 215/830 starb. Er selbst folgte ihm etwa 5 Jahre später in den Tod. Seine Werke sind unsere Hauptquelle für die Geschichte der älteren islamischen Askese in Syrien.

aš-Šaʿrānī *Ṭab.* I, 71, Massignon, Essai 201ff, Recueil 12—13. 1. *Dawʿ dāʾ al-qulūb wamaʾrifat himam an-nafs waʾaʿābihā* oft von al-Ġazzālī zitiert. 2. k. *aš-Šubuhāt*, Ms der Syrian Society Bairut v. J. 486/1093, s. Sprenger JRASB 1856, 133—150.

1d. Bišr b. Ḥārīṭ *al-Ḥafī* al-Marwazī, ein Schüler des Yū. b. Asbāṭ, suchte in Baḡdād die Mystik mit strengster sunnitischer, antischiitischer Haltung zu verbinden; er starb 10. Muḥ. 227/31. 10. 841.

aš-Šaʿrānī *Ṭab.* I, 62, b. Ḥaḡar, *Tahḡīb* I, 444, b. al-Ġauzī (S. 503) *Faḡḡi* B. *al-Ḥ.* Brill-Houtsma? Massignon, Essai 208. Ein mystisches Werk Bank. Hdl., No. 103.

1e. Abū ʿAl. al-Ḥārīṭ b. Asad *al-Muḡāsibī* al-Baṣrī al-ʿAnazī, um 165/781 in Baṣra geboren, kam früh nach Baḡdād. Auch er war bemüht, strengste Gesetzmäßigkeit mit der Mystik zu verbinden; daher hatte er die Erbschaft seines Vaters nicht angenommen, weil dieser Wāqifī (nach as-Subkī, *Ṭab.* Qadarī) gewesen war, und weil zwischen den Anhängern zweier ver-

schiedenen Milla kein Erbgang zulässig sei. Aber dem A. b. Ḥanbal genügte diese seine Haltung noch nicht; er machte ihm Vorwürfe, weil er sich in seinem *K. fi'r-Radd 'ala 'l-Mu tazila* überhaupt mit dogmatischen Fragen befasst hatte (al-Ġazzālī, *Munqid* 15, 19). Er musste daher nach Kufa fliehn und konnte erst gegen Ende seines Lebens nach Bagdād zurückkehren. Dort lebte er ganz zurückgezogen und starb 243/837.

Er forderte zuerst die religiös-ethische Selbstkontrolle (*al-muḥāsaba*) und betätigte sich als Bussprediger. Sein persönlicher Einfluss soll aber zunächst sehr gering gewesen sein, da nur vier Leute unmittelbar seiner Lehre folgten.

al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡd.* VIII, 211—8, as-Sam'ānī, *Ansāb* 509 v. as-Suhbī, *Tab.* II, 37—42, al-Qoṣairī, *Risāla* 13, as-Ša'rānī, *Tab.* I, 64, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡ.* II, 142, b. Ḥaḡar, *Tahqīb* II, 134—6, b. Taḡr. K. II, 316, al-Ġannī, *Nafaḥāt* 56, Schreiner, ZDMG LII, 514. D. S. Margoliouth, Notice on the writings of... al-M. the first Ṣūfī Author in Transact. of the III Intern. Congr. for the History of Religion, Oxford 1908, I, 292ff, Massignon, *Essai* 211ff, *Recueil* 17—23, EI, III, 755, Asin Palacios in *Or. St. Brown* 25, H. Ritter, *Isl.* XXI, 33, Marg. Smith, An early mystic of Baghdad, a study of the Life and Teaching of H. b. A. al-M. London 1935, dies. The forerunner of Ghazali, *JRAS* 1936, 65—78. 1. *K. ar-Ri'āya liḥuqūq allāh wa-l-ḡiyām biḥā* besteht in Ratschlägen an einen Schüler und verbindet Dialektik und Tradition, ist aber ohne Zweifel das schönste Handbuch des inneren Lebens, das der Islām hervorgebracht hat (Massignon a. a. O., s. Nicholson. The Legacy of Islam 214) und al-Ġazzālī's Quelle für seine Wunderlehre (Smith a. a. O.), Oxford, Hunt. 611, f. 1—151b, Angora, Diyanet isleri Riyāseti 403, Brussa, Ulu Ġāmī' 1534, Kairo<sup>1</sup> II, 87, 2<sup>1</sup>, 122. 2. *K. al-W'aḡyā*, Br. Mus. Or. 7900, genauer *an-Naṣā'ih, ad-dīniyya wannafahāt al-Qudsiyya linaf' ḡamī' al-barīyya*, Wehbi 614 (Massignon, *Textes* 253), Kairo<sup>2</sup> I, 370. 3. *K. al-Tawāḥḥum*, Oxf. Hunt. 611, f. 152a—172a. 4. *R. al-Makāsib wa-l-wara' wa-l-ṣubuhāt* Ġarullāh 1101, Berl. sim. 66, 6. 5. *R. Adab an-nufūs* eb. 8, Köpr. 725. 6. *R. Mu'īyat al-'aql wama'nāh*, Ġār. 1101, 9, hsg. v. Ritter, für den XIX or. Congr. Rom, Glückstadt 1935 = *Muḥāsabat an-nufūs* Br. Mus. Suppl. 1242, iii. 7. *R. Ba'ḍ man anāba ila'l-llāh* eb. 3. 8. *R. al-Azama* eb. 3. 9. *Faḡl min R. at-Tanbīh 'alā 'amal al-qulūb fi'd-dalāla wa-l-wahdāniyya* eb. 5. 9. *R. Fahm aṣ-ṣalāh* eb. 7 (Ritter, *Isl.* XXI, 30, n. 3). 10. *Masā'il fi d'māl al-qulūb wa-l-ḡawāriḥ* eb. 9. 11. *al-Masā'il fi'z-zuhd* eb. 1 (oft von al-Ġazzālī zitiert). 12. *K. aṣ-Ṣabr war-riḍā*, frgm. Bank. XVIII, 820, ed. O. Spies, *Islea* VI, 283—9. 13. *K. al-'Ilm* Ambr. A. 460, vi, C. 204 vi, vi. 14. *Šarḥ*

*al-ma'rifa wabaḍl an-naṣiḥa* Berl. 2315, Br. Mus. Or. 4026, Kairo, *Taṣ.* 83. 15. Ein Bruchstück über *al-muḥāsaba* Berl. 2814. 16. *K. al-Ba'ṣ wan-nuḥūr*, al-Ġazzālī's Quelle in *ad-Durra al-fāḥira*, Paris 1913, 15. 17. *R. fīl-Aḥlāq* Köpr. 725. 18. *K. Aḥkām at-tauba* Kairo, *Taṣ.* 319. 19. *K. al-Mustarīd* Kairo *Taṣ.* S. 3. 20. *K. ad-Dimā'* zitiert b. Ḥaḡar a. a. O. Er zitiert oft das N. T. und ntliche Apokryphen (s. Smith, *An early Mystic* 83), z. B. die angebliche Predigt des Messias gegen einen schlechten Gelehrten bei al-Ġazzālī, *Iḥyā'*, Bulāq 1279, III, 393/4.

2. *Du'n-Nūn* a. 'l-Faiḍ Taubān b. Ibr. (b. A.) al-Miṣrī, angeblich nubischer Abstammung, starb am 2. Du'l-Q. 246/19. 1. 861 in al-Gize.

*Fikr.* 358, al-Ḥaṣīb, *Ta'r. Baḡd.* VIII, 393—7, b. 'Asākir, *Ta'r. Dim.* V, 271—88, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡ.* II, 149—51, b. Taḡr. K. II, 320, al-Qoṣairī, *Ris.* 9, aš-Ša'rānī, *Ṭab.* I, 59, al-Ġāmī, *Naf.* 35, Huḡwiri, *Kaif al-maḥḡūb*, tr. Nicholson 100—3, b. al-Qiṣṭī 185, b. al-'Imād, *ŠD* II, 107, b. al-Qāḍī, *Durrat al-ḡiḡāl* I, 144, No. 410. As-Suyūṭī, *as-Sirr al-maknūn fī manāḡib Dīn-Nūn*, 'Āsir Ef. 2051 (in Paris 2043 dem M. b. al-Ḥu. as-Sulamī zugeschrieben, No. 11) anon. *al-Kaukab ad-durrī fī tarḡamat Dīn-Nūn al-Miṣrī*, Serāī 1378. *Qisṣat al-'Abbās b. Ḥanṣa ma'a Dīn-Nūn al-M.*, Leipz. 875 iv. Massignon, *Essai* 84ff, 276, Recueil 15—17, M. Smith, *An early Mystic of Baghdad* 27f, JRAS 1935, 499ff. Berthelot, *La chimie au Moyen Âge* III, 36 (wo *K. ar-Rukn al-akbar*, Livre de la grande base, und *K. at-Tiqa fī ṣ-ṣun'a*, Livre de la certitude sur l'oeuvre). 2. Gedicht über den Stein der Weisen l. Br. Mus. 601, iv, 2, Bodl. II, 250, 2, 3, Cmt. *ad-Durr al-maknūn fī qasīdat Dīn-Nūn* v. Aidamur b. 'A. al-Ġildakī (st. 743/1342, s. II, 139), verf. 743/1342 in Kairo, Kairo<sup>1</sup> V, 393, v. A. b. 'Āmir b. 'A. al-Hamdānī al-Ḥāṣidī, verf. 855/1451, Vat. V. 1043, 3. 4. *K. al-'Aḡḏīb*, Kairo<sup>1</sup> V, 360. 5. *R. fī dīkr manāḡib aṣ-ṣāliḥīn*, Āṣaf. I, 12, 32.

Zu S. 199

2a. Abū Yazīd (Bāyazīd) Ṭaifūr b. Isā b. Ādam b. Suruṣān *al-Biṣṭāmī*, Enkel eines Magiers, führte ein asketisches Leben, das in der späteren Legende stark ausgeschmückt wurde, und starb 261/875 oder 264/877 in Biṣṭām; über seinem Grabe liess Ulḡaitū 700/1300 eine Qubba errichten.

b. Ḥall. W. s. v. Ṭaifūr, al-Qoṣairī, *Ris.* 16, 'Atṭār, *Taḡk. al-Auliyā'* (Nich.) I, 134, Ġāmī, *Naf.* 62, aš-Ša'rānī, *Ṭab.* I, 61, Huḡwiri, *Kaif*, Nich. 106ff, 184ff, Nicholson, JRAS 1906, 325ff, EI I, 715. Ihm wird ein *K. Ma'āṣīl ar-ruḥḥān*, Āṣaf. I, 388,<sup>152</sup> zugeschrieben.

2b. Abū Saʿīd A. b. ʿIsā *al-Ḥarrāz* al-Baġdādī war ein unabhängiger Schriftsteller ohne direkte schulmässige Bindung an einen Šūfimeister, der aber mit den Šūfī von Kūfa und Baġdād in Verkehr stand. Nachdem das uns verlorene *K. as-Sirr* in Baġdād verdammt war, wanderte er zunächst nach Buhārā aus und siedelte später nach Ägypten über, wo er auch mit Du'n-Nūn in Verkehr getreten sein soll. Er starb in Kairo 286/899 (n. a. 279/892).

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baġdād* IV, 276—8, al-Qoṣairī, *Ris.* 24 (Cmt. Anṣārī I, 68, II, 126), Huġwiri, transl. Nicholson 143, 241, al-Ġāmlī, *Naf.* 69, 81, aš-Šarʿānī, *Ṭab.* 78, Massignon, *Essai* 270—3, *Recueil* 42. 1. *k. aṣ-Šūfī*, 2. *k. al-Maṣāʾil*, reine Traditionssammlungen über Askese, Šehīd 'A. P. 1374, 5.

3. *Al-Ġunaid* b. M. b. Ġunaid al-Qawāriri al-Ḥazzāz Abu'l-Q. an-Nihāwandī war in der Mystik der Schüler seines Oheims Abu'l-Ḥ. as-Sarī b. al-Muġallas as-Saqaṭī (st. 253/867, b. 'Asākir, *Taʿr. Dim.* V, 71—9, al-Qoṣairī, *Ris.* 11, aš-Šarʿānī, *Ṭab.* I, 63, Huġwiri N. 110/1), der seinerseits ein Schüler des Ma'rūf b. ʿIrōzān al-Karḥī (st. 200/815, al-Ḥaṭīb, *T. Baġd.* XIII, 199—209, al-Qoṣairī, *Ris.* 10, aš-Šarʿānī, *Ṭab.* 61, Huġwiri, N. 113—5), der sich auf 'A. b. Mūsā ar-Riḍā als seinen Lehrer berief. In Baġdād schloss er sich an al-Muḥāsibī an. Er scheint zuerst den später für al-Ḥallāġ charakteristischen Stil der tönenden hyperdialektischen Phrasen ausgebildet zu haben (Massignon, *Ṭawāsin* 157). Er starb 298/910.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baġdād* VII, 241, 9, Subkī, *Ṭab.* II, 28—37, al-Qoṣairī, *Ris.* 20, b. a. Ya'qūb, *Ṭab. al-Ḥanūbila* 89, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ġ.* II, 231—5, b. Taġr. K. III, 169, b. al-'Imād, *ŠD* II, 228 (als Figur der Eschatologie erscheint Ġ. bei Evliya *Siyāḥatnāme* I, 157, 20). Schreiner ZDMG I.11, 515, R. Hartmann, *Isl.* VI, 69ff, Massignon, *Essai* 273ff, *Recueil* 49ff. 1. Eine šūfische *Qaṣīde*, Berl. 7543. 2. *as-Sirr fī anḥās aṣ-ṣūfiya* Kairo<sup>1</sup> II, 87, 21, 316 (anon.) 3. *Dawā' al-arwāḥ*, Kairo<sup>1</sup> VII, 109, 21, 298, Šehīd 'A. P. 1347, Berl. sim. 65, No. 9, s. Massignon, *Ṭawāsin* 157. 4. *R. ilā Yū. b. al-Ḥu. ar-Rūṣī*, Šehīd 'A.



P. 1374, 1. 5. *R. ilā ba'd iqwānīh* eb. 2. 6. *R. ilā Ya. b. Mu'ād ar-Rāzī* (st. 258/871, Massignon, Recueil 26) eb. 3 (zitiert v. as-Sarrāg, *al-Luma'* 358). 7. *R. ilā ba'd iqwānīh* eb. 4. 8. *R. ilā 'Amr al-Makkī* eb. 5. 9. *R. ilā Yū. ar-Rāzī* eb. 6. 10. *R. fī s-Sukr* eb. 7. 11. *Faṣl fī l-ifāqa* eb. 8. 12. *k. al-Fanā'* eb. 10. 13. *k. al-Miḡāq* eb. 11. 14. *k. fī l-Ulūhiya* eb. 12. 15. *k. al-Farq bain al-ihlās waṣ-ṣidy* eb. 13. 16. *k. at-Tauhīd* eb. 14. 17. *Sitt masā'il* eb. 15 (*Ḡawābiṭ masā'il al-Ša'mīyīn* zit. al-Qoṣairī, *Ris.* 7). 18. *Ādāb al-muftaqir ila 'Ulūk* eb. Zitiert werden 1. *Šarḥ ṭaḥāḩāt abī Yazīd* bei as-Sarrāg, *al-Luma'* 380—2, 385, 386, 387—9, vgl. 349. 2. *Taṣṣūḩ al-irāda* Huḡwīrī, *Kaif* 338, 6. 3. *Muntaḩab al-asrār fī ṣiṣat aṭ-ṣiddīqīn wal-abrār* b. al-'Arabī, *Mawāqī'* 30, 16. 4. *Ḥikāyāt* (ein Werk von ihm oder über ihn?) as-Šaḩāwī, *I'lān* 41, 19. 5. *al-Mutaṣarrriḡāt al-ma'ṭūra 'anil-Ġ. waṣ-Šibḩi* al-Ġazzālī, *al-Munqid* (K. 1309) 20, 5. Mit Unrecht werden ihm zugeschrieben *k. al-Qaṣd* (H. VI, 12712 *al-Maḡṣūd*) *ila 'Ulūk* und *Ma'ālim al-himam* (eb. V, 12323, *Ma'āli 'l-himam*, Mōṣul 89, 34, 1) Hdss. in Lucknow und Āṣaf. I, 390, 801, s. Nicholson, *Islca* II, 402—15, wo an early arabic Version of the Mīf'rāj of A. b. a. Yazīd al-Bisṭāmī daraus ediert ist.

4. al-Hu. b. Mansūr *al-Hallāg*, hingerichtet den 23. Du'l-Q. 309/26. 3. 922.

Akhbār al-Hallāj, Texte ancien relatif à la prédication et au supplice du grand Mystique Musulman, publ. annot. et cmt. par L. Massignon et P. Kraus, Paris 1936 (70 Erzählungen, von einem seiner Schüler bald nach seinem Tode gesammelt). *Fihrist* 190—2, 'Arīb, ed. de Goeje 86—108, *Miskawīh* V, 98, al-Ḥaṭṭīb, *Tār. Baḡdād* VIII, 112—141, Biographie v. as-Šūlī ed. Kračkovsky, *Zap.* XXI, 0137—0141, b. Taḡr. K. III, 182, b. al-'Imād, *ŠD* II, 253—77, L. Massignon, La passion d'al-Hallādj et l'ordre des Ḥallādjiyyah, *Mél. Derenbourg*, 311—22, ders. *Rev. de l'hist. d. rél.* juin 1911, *Essai* 256ff, ders. Quatre textes inédits relatifs à la biographie d'al-Ḥ. b. M. al-Ḥ. (b. Zanḡī, *Dikr maḡtal al-Ḥ.*, as-Sulamī, *Tār. as-soufīyah*, b. Bakouyah, *Bidāyat ḩāl al-Ḥ. Akhbār al-Ḥ.* anon.) Paris 1914, ders. La Passion d'al-Ho. ibn M. al-Ḥ. martyr mystique de l'islam, exécuté à Bagdad le 26. mars 922, étude d'histoire religieuse I, II, Paris 1922. 1. al-Ḥ. *k. aṭ-ṭawāṣīn*, texte ar. publié p. la 1e fois d'après les mss. de Stamboul avec une introduction critique etc. p. L. Massignon, Paris 1912 (Trad. Pass. II, 830ff). 2. *ar-Rināyāt*, Pass. II, 823. 3. Le *Dirwān* d'al-Ḥ., essai de reconstruction, éd. et trad. par L. Massignon JA, 218 (janv.-mars 1931) 1—158.

5. M. b. 'A. b. al-Hu. al-Ḥ. *al-Ḥakīm at-Tirmidī*  
a. 'Al. suchte im Sinne des b. Karrām die Dogmatik philosophisch zu begründen und geriet dabei auf die Pfade der Mystik. In seinen zahlreichen Schriften, die noch von Ibn 'Arabī eifrig studiert wurden, suchte

er vielfach neue Definitionen und Auslegungen gnostischer, von der Šī'a in Kurs gesetzter Begriffe. Als er in seinem Buche *Ḥatm al-wilāya* behauptet hatte, auch die Heiligen hätten ein Siegel wie die Propheten, ja der Walī stehe über dem Propheten, wurde er 285/898 aus seiner Vaterstadt Tirmid vertrieben und begab sich nach Nisābūr. Ob er schon im gleichen Jahre verstorben ist, wie Massignon ohne Quelle angibt, ist nicht festzustellen<sup>1)</sup>.

as-Subkī, *Tab.* II, 20, ad-Dahabī, *Tab. al-Ḥuff.* II<sup>1</sup>, 218, 2197, *Fustān al-muḥ.* 63, Gāmi *Nafaḥāt* 131, 'Alfār, *Auliya*, II, 91—9, al-Huḡwiri, *Shuk.* 177—9, 265ff, Nich. 141/2, 210ff, Andrā, *Person Ms.* 332, *Amedroz JRAS* 1912, 584, Massignon, *Essai* 256—64, *Textes inéd.* 33—9, *Add.* EI IV, 863. 1. *Ḥatm al-wilāya (al-auliya)*, von dem nur die Kappüberschriften in 'U'm. 3750, 6 erhalten sind, *Mass. Textes* 33—6, 253/4. 2. *Ḥat al-ubūḡiya (al-šarī'a)* sucht den Kultus rationell zu begründen, und wurde daher gleichfalls verdammt, Berl. 3504, Kairo<sup>1</sup> VII, 177. 3. *k. al-Akyās wal-muḡtarriḥ*, nach Berufen geordnete Beispiele von Täuschungen in religiösen Fragen, brandmarkt die verschiedenen Formen der Heuchelei und bekämpft die *Ḥiyal* der Kasuisten, Dam. *Zāh. Taḡ.* 104 (Z. 58), 1, Photo in der Berliner Staatsbl. 4. *Riyāḍat an-naḡī*, Handbuch der Askese eb. 5. = *ar-Riyāḍa fī ta'alluḡ al-amr bil-ḥaḡiq (u. al-ḥaḡiq al-ādamiya)* Paris 5018, 'Āšir 1479, 8. 5. *Ḡawāb kitāb (ʿOṡmān b. Sa'īd) min ar-Raiy* Dam. *Zāh. Taḡ.* (Z. 58) 104, 2. 6. *Bayān al-kasb* eb. 4. 7. *Mas'ūl* eb. 3, 8. *Ādāb al-murīdīn* zitiert Huḡwiri, *Kāif* 338. 9. *k. at-Tauḡīd* eb. 141. 10. *Ādāb al-ḡabr* eb. 141. 11. *ad-Durr al-maknūn fī aḡlāt ma kān waḡmā yakūn* Leipz. 212. 12. *Nawādir al-uḡūl (waṭa'arruf limaḡḡab al-taḡanwuf) fī ma'rīfat aḡḡār ar-rasūl* Bd. I, Madr. 468, (Derenbourg, *Not. cr.* 36), Köpr. 464, Yeni 302, Selīm Āḡā 407, Faiz. 108, Tunis, Zait. II, 218, Kairo<sup>1</sup> II, 142/3, 21, 159, 373, mit Cmt. gedr. Stambul 1293 (nach IIII *Salwat al-ʿarīfin wabustān al-muttaḡīdīn*). 13. *k. al-Furūḡ waman' at-tarīduf* sucht zu beweisen, dass es keine wirklichen Synonyma gibt, AS 1975, 'Āšir 1479, 5, Paris 5018, 5. 14. *k. an-Nahy* zitiert Huḡwiri, *Kāif* 141. 15. *Tafsi'r*, unvollendet, eb. 16. *Ta'rīḡ al-maḡāyih (ṭabaḡāt at-ḡāfiya)* eb. 46. 17. *Šarḡ aḡ-ṣalāt wamaḡāḡīdhā* 'Āšir 1479, 5, Paris 5018, 1. 18. *al-Ḥaḡḡ wa'asrūruh* Paris 5018, 2, 19. *al-Iḡtiyārāt* eb. 3. 20. *al-Ḡumal al-lācim ma'rīfatḡā* eb. 4, Manch. 1067. 21. *Arḡ al-muwaḡḡīdīn* eb. 7, 'Āšir 1479, 7. 22. *al-A'ḡā wan-naḡs waḡīḡ tafsi'r āyāt 'aḡīma* eb. 'Āšir 3, Paris 8. 23. *Manūzil al-'ibāda wal-'ibāda* 'Āšir 4, Paris 9. 24. *al-ʿAḡl wal-hawā* 'Āšir 5, Paris 10, 25. *al-Munḡiyāt wakull mā wuḡīda ḡadīḡ bin-nahy* 'Āšir 7, Paris 12. 26. *al-Amḡāl*

1) *Safīnat al-Auliya*<sup>2</sup> Ind. Off. Pers. No. 182 (bei Massignon), Manch. 106 setzt seinen Tod in das J. 255/868.

*min al-Kitāb was-sunna* ʿĀšir 6, Paris 11. 27. *Adab an-nafs* Asʿad Ef. 1312, 1. 28. *Ḡawr al-umūr* eb. 2. 28a. *Adʿiya waʿazāʾim* AS 1814 (echt?). 29. *k. al-ʿUlūm* zitiert im *k. al-Akyās* fol. 17. 30. *Rasāʾilī Ḥakīmī Tirmigī* Faiz. 306, frgm. Berl. 3130, s. Kern, MSOS XI, 260. 31. ein pers. Gedicht Wien I, 605. 32. *Šarḥ suʾālāt fī-t-taʾbīrāt al-ilāhīya* Tunis, Zait. III, 180, 1589.

5a. Abū Bekr M. b. Mūsā *al-Wāsiṭī* aus Farḡāna, starb 331/942 in Marw.

al-Qoṣairī, *Ris.* 36, Huḡwīrī, Nich. 104/5. Ethische Abhandlungen, von as-Sulamī im *Tafsīr* benutzt, Frgm. gesammelt von Ibn Miskīn für Dārū Ṣāḥ. *Tarḡamaʿi aqwālī Wāsiṭī*, Calc. As. Soc. Beng. 1273, Massignon, Textes 71—5.

6. Abū Bekr Dulaf b. Ḡaḥdar *aš-Šiblī*, ein Schüler al-Ḡunaidis, dessen Familie aus Ušrūsana stammte, geb. 247/861 in Baḡdād, als Sohn eines Ḥāḡib al-Ḥuḡḡāb, war anfangs Beamter und brachte es bis zur Statthalterschaft von Demāwand, bekehrte sich dann aber zur Mystik und gehörte zum Kreis des Ḥallāḡ. Nach dessen Tode verleugnete er ihn und suchte durch exzentrisches Benehmen weiterem Verdacht zu entgehn, sodass er zeitweise ins Irrenhaus kam (as-Sarrāḡ, *al-Lumaʿ* 50, 13). Er starb im Alter von 87 Jahren am 28. Duʿl-Ḥ. 334/30. 7. 996.

al-Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡdād* XIV 389—97, at-Tanūḡī, *Niṣwār* 172/3, Damīrī, *Hay.* II, 334 (nach b. ʿAsākir, *Taʿr.*), b. al-ʿImād, *Š. D.* II, 338, aš-Šaʿrānī *Tab.* I, 89, Ḡāmī, *Naf.* 201, as-Sarrāḡ *Lumaʿ* 395—406, al-Qoṣairī *Ris.* 27, b. al-Ḡauzī, *Talbīs Iblīs* 361/2, 383—6, ʿAṭṭār, *Tadh.* II, 160—82, Massignon, *Passion* 41—3, 306—10, Textes 77—9.

Zu S. 200

6a. Burhān ad-Dīn *an-Nasafī*, starb 294/907.

*R. al-ʿIṣq* Bairūt 410, 16.

6b. Abū Muṭīʿ Makḥūl b. Faḍl *an-Nasafī* aus Balḡ, Schüler des Ya. b. Muʿāḍ (st. 258/871 in Nisābūr, ʿAṭṭār, *Tadh.* I, 298—312) und damit Enkelschüler des Abū

‘Al. M. b. Karrām (st. in Jerusalem im Šafar 255/Jan.–Febr. 869), des Begründers der dogmatischen Schule der Karrāmīya, die sich noch lange neben der Māturīdīya behauptete, starb 319/931.

Massignon, *Essai* 241. 1. *k. fi’t-Taṣawwuf* über das Gemeinschaftsleben AS 4801. 2. *k. ar-Radd ‘alā ahl al-bida‘ wal-ahwā’* Bodl. Poc. 271, dessen Ausgabe 1911 von G. W. Thatcher für den Gibb Mem. geplant war (trotzdem ZDMG 65, 351); s. S. 292.

6c. Abū M. Ġa‘far b. M. *al-Ḥulūdī* (Hālūdī), geb. 252/866 oder 253, gehörte zu den Schülern Ġunāḍs, dessen Lehre er, wie es scheint, zuerst durch einen Isnād über Sarī, Ma‘rūf, Farqad as-Singī, Ḥ. al-Baṣrī auf Anas b. Mālīk zurückführte, und der den Überschwang des al-Ḥallāġ verwarf, starb 348/959.

*Fikr.* 183, al-Ḥaṭīb, *Ta‘r. Ba‘d.* VII, 226–31. 1. *Ḥikāyat al-ma‘āwīh* Loosen ZA XXVII, 193, Massignon, *Passion* I, 402, *Essai* 108, *Textes* 79. 2. *Fawā‘id* Dam. *Mo‘ǧm.* 45 (eb. 255).

6d. Abū Sa‘īd A. b. M. b. Ziyād b. Bišr *b. al-‘Arabī*, aus Baṣra, lebte als Faqīh und Šūfī in Mekka und starb 341/952.

b. ‘Asākir, *Ta‘r. Dim.* II, 51. 1. Sein *K. az-Zuhd* hörte 340/951 bei ihm ‘Ar. b. an-Naḥḥās, *Kairo’* VII, 178, 2I, 346. 2. *R. fi’l-mawā‘i‘ wal-fawā‘id waġair dālika*, *Kairo* 2I, 346.

7. M. b. ‘Abdalġabbār b. al-Ḥ. *an-Niffārī* aus dem alten Nippur im ‘Irāq, über dessen Leben nichts bekannt ist, und über dessen Todesjahr die Angabe ḤḤs: 354 durch die Erwähnung der J. 359, 360, 361 in seinem Werk zweifelhaft wird.

*The Mawā‘i‘f and Muḥḥāṭabāt* of M. b. A. al-Niffārī with other fragments ed... by A. J. Arberry, (Gibb. Mem. NS IX) London 1935; das Werk ist von seinem Sohn oder seinem Enkel redigiert, es liegt aber kein Grund vor, es mit Massignon, *Essai*, *Errata*, gegen Nicholson, *Mystics* 71ff., Margoliouth, *Early Development* 186–98 für eine spätere Fälschung zu halten.

7a. Abū ‘Al. M. b. M. *b. al-Ḥafīf* aḍ-Ḍabbī ad-Dailamī aš-Širāzī begründete eine eigene mystische Schule, die im Orden der Kāzarūnīya fortlebte, und

bekämpfte vom aš'aritischen Standpunkt aus die liber-  
tinistische Richtung der Sālīmīya, wie er sich im Gebiet  
des Fiqh zu den Zāhiriten hielt. Er starb 371/982.

al-Qosairi *Ris.* 31, b. 'Asākir, *Tabyīn Kaḏīb al-muṣṭarī* 190—2, aš-Ša'rānī, *Tab.* I, 103, Huḡwiri, *Nich.* 247—51, Yāqūt *GW* III, 350, b. al-Aṣṭar IX, 12, Goldziher, *Zāh.* 112/3, Massignon, *Essai* 363. 1. *Waṣīya* für angehende Mystiker Tüb. 89, 21, in pers. Übers. Šehid 'A. P. 1388, fol. 150v.—189v. 2. *al-'Aqida aš-ṣaḥīḥa* AS 4792 fol. 74iv.—3r, in pers. Übers. am Rande 772r—9v. 3. *K. Auṣūf al-qulūb* Mešh. IX, 1, 3.

7b. Sein Schüler Abu'l-H. 'A. b. M. *ad-Dailamī*, dessen Todesjahr nicht feststeht, schrieb eine Biographie seines Lehrers und hatte auch seine *'Aqida* überliefert.

1. *Tarḡamat b. Ḥaṣīf* in pers. Übers. v. b. Ġunaid Berl. Pertsch S. 570, Köpr. 1589, fol. 379r—406v, Auszüge bei Massignon, *Textes* 81. 2. *K. 'Aṣf al-alif al-ma'fūf 'ala'l-lām al-ma'fūf*, das älteste ṣūfische Buch über die Liebe, Tüb. 81, s. Ritter, *Isl.* XXI, 91.

7c. Abū Naṣr 'Al. b. 'A. b. M. b. Ya. *as-Sarrāḡ* Ṭā'ūs al-fuqarā' aus Ṭōs war auf weiten Reisen bis nach Ägypten hin mit den Mystikern sZ in Verbindung getreten und starb im Raḡab 378/Oct.—Nov. 988. Sein Schüler Abu'l-Faḍl as-Saraḥsī war der Lehrer des berühmten pers. Mystikers Abū Sa'īd b. a. 'l-Ḥair, Massignon, *Textes* 87.

'Aṭṭār, *Tagh. al-Aul.* Suppl. II, 182, Ġāmī, *Naf.* No. 353, Biographie Bankipore XIII, 53, 825, aḍ-Ḍahabī *Ta'r. al-Islām* bei Nich. III, b. al-'Imād, *Šaḍ. aḍ-ḍahab* III, 91. *K. al-Luma' fi't-taṣawwuf*, ed. R. Nicholson, *Gibb Mem.* XXII, Leyden—London 1914, sucht nachzuweisen, dass die ṣūfische Lehre mit Qor'ān und Ḥadīṭ übereinstimme, neben al-Ġazzālīs *Iḥyā'* als Hauptquelle zur Widerlegung des Šūlismus von b. al-Ġauzī in seinem *Talbīs Iblīs* benutzt; darin findet sich 297, 6ff ein Zitat aus dem *k. al-Luma'*, das in Nicholson's Text (vgl. 53, 1) fehlt.

8. Abū Ṭālib M. b. 'A. b. 'Aṭīya al-Ḥarīṭī al-'Aḡamī *al-Wā'iṣ al-Makkī*, gest. 6. Ġum. I, 386/27. 6. 996.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡd.* III, 89 (zitiert v. b. al-Ġauzī, *Talbīs Iblīs* 175v/13), al-Yāfi'ī, *Mir. al-ḡ.* II, 430, b. al-'Imād, *ŠD* III, 120, b. Taḡr. J. 554, 17, K. IV, 175. 1. *Qūs al-qulūb fi mu'āmalat al-maḥbūb wawāṣf ṭarīq al-murīd ilā maḡām at-tauḥīd*, eine Hauptquelle al-Ġazzālī's im *Iḥyā'*, noch Leipz. 215,

Gotha 881, Heid. ZS X, 103, Brill-II.<sup>2</sup> 1025, Br. Mus. Or. 7726 (Bl. 9) Esc.<sup>2</sup> II, 729 Bāyazid 1756/7, Ćorlulu 291, Tūnis, Zait. III, 1476<sub>3-13</sub>, Fas. Qar. 1464—8, Kairo<sup>2</sup> I, 343, Dam. Ćum. 67, 102, Mūsul 219. 22, Rāmpūr 261, Bank. XIII, 826, ein anderer Druck noch Āṣaf.<sup>1</sup> 989, K. 1932, Auszuge Pet. AMK 939, Paris 6950. 2. *Ilm al-qulūb* Esc.<sup>2</sup> II, 749, 1.

8a. Abu'l-Ḥu. M. b. A. b. Ism. b. <sup>6</sup>Anbar b. *Sam un*, geb. 300/912, wagte als angesehener Prediger in Baġdād sogar dem Būyiden <sup>6</sup>Aḍudaddaula zu trotzen; er starb 15. Du'l-Q. 387/20. 11. 997.

al-Ḥaṭīb, *Tār. Baġd.* I, 274—7, b. a. Ya'la, *Ṭab. al-Ḥanāb.* 350—3. b. <sup>6</sup>Asḳkir, *Ṭaby'in kaḏīb al-muftarī* 200—6. 1. *Amāli* Dam. *Moḏm.* 17. 2. *Muḥtaṣar ḥikam* b. S. von a. l-Ḥu. (Ḥ.) al-Qazwini (st. 442/1050), Massignon, Textes 85.

8b. Abu'l-<sup>6</sup>Abbās as-Sūsī, gest. 396/1005(?).

*Ṭabaqāt as-Ṣūfiya ma'a Dail Āṣaf.* I, 338<sub>88</sub>.

9. M. b. Ishāq b. Ibr. (Paris 5855: b. a. Ish. Ibr. b. Ya'qūb) *al-Kalābādī* al-Ḥanafī Abū Bekr, gest. 380/990 oder 385 oder 390.

*al-Faw. al-bah.* 161, Massignon, Bibl. Hall. 143. 1. *K. at-Taṣarruf limaghāb ahl at-taṣawwuf* in der Rezension des as-Suhrawardī al-Maqtūl (st. 587/1191, s. S. 437) noch Ind. Off. 1218, Bodl. II, 253, Ćarullāh 950, Fātiḥ 2777, Šehid 'A. P. 1148/9, Rustem P. 155, Ḥālīs 613, Qāḍī'askar 1254, Ḥamid. 644, Sulaim. 831, Brussa, Orḥān, *Taq.* 1, Ulu Ćāmi' *Taq.* 6, Esrefzāde 161 (s. Ritter, *Orientalia* 79), Teh. II, 598, 6, Kairo<sup>1</sup> VII, 554, 657, 21, 279, ed. Arberry, K. 1933, *The Doctrine of the Sūfis (K. al-T. lim. a. at-tas.)* transl. from the Ar. of a. B. al-K. by A. J. Arberry, Cambridge 1936, Auszüge Massignon, Essai, app. 10—22. Cmt. a. *Ḥuṣn at-taṣarruf* v. 'A. b. Ism. al-Qūnawī (st. 729/1329, II, 86) Wien 1888, Fātiḥ 2660, Naṣṭā P. 415, Ḥamid. 644, Ćel. 'Al. 176, Šehid 'A. P. 1232, Faiḡ. 1249, Welieddin, Massignon, Pass. II, Bibl. 10. b. anon. Ćarullāh 1028, Murād Mollā 1233, Brussa Ulu Ćāmi' *Taq.* 7. (Ritter, 81) und wohl auch Bodl. II, 253. c. pers. *Nār al-muridin waṣafāt al-mudda'in* v. a. Ibr. Ism. b. M. al-Buḥārī al-Mustamli (dessen *Kaif al-maḥḡūb* Qilič 'A. 591), Auszug Berl. pers. 246, Ćarullāh 1027, Šehid 'A. P. 1231, Riḡā P. 875, unvollständig Paris Blochet 80, gedr. Lucknow 1912, 4 Bde (Spies, OLZ 1936, 528). 2. *K. Baḥr al-fawā'id al-musammā bima'āni'l-aḥbār* Paris 5855 (mit falschem Titel), Brill-II.<sup>2</sup> 747, Yenī 274, Dēmādz. 610, Faiḡ. 52, Kairo<sup>1</sup> I, 275, udT *Miftāḥ ma'āni'l-aḥbār* Dam. 'Um. 21<sub>243</sub>, *al-Aḥbār bifawā'id al-aḥyār* (wie Paris) Fātiḥ 697, *Ma'āni'l-aḥādīḡ al-Muṭafawīya wama'āni'l-aḥbār al-Muḡtabawīya* Yenī 247, Rāġib 311, Ḥālīs 494, Ćarullāh 995. Uskudār, Ḥudāiḥw. 2.

9a. Abu'l-H. 'A. b. Ya. b. M. *az-Zandawaisitī* (Zandōstī?) al-Buḥārī al-Mubtaḡī (ḤḤ III, 505 und Berl. falsch a. 'A. Ḥu. b. Ya.), Schüler des Šūfī a. 'l-H. 'A. b. 'Al. aṭ-Ṭarasūsī, gest. 382/922.

as-Sam'ānī *Ansūb* 222v, (zitiert nach Bank., nicht im Facs.), *al-Faw. al-bah.* 93. *Ḥaḍaṭ al-'ulamā' wan-nuḥḍ al-fuḍalā'*, ethische Lehren aus Qor'ān, Ḥadiṭ und den Aussprüchen von Šūfīs, Berl. 8860, Gotha 69, Dresd. 176 (dem Zamahšārī zugeschrieben), Br. Mus. 745, Qilič 'A. P. 703, Sulaim. 705, Selim 268, Mōṣul 219, 26, 238, 127, Calc. 27, 422, Būḥār 121, Rāmpūr 156/7, 344, Bank. XIII, 827. Auszüge Leid. 826., Auszug v. M. aṭ-Ṭirawī al-'Aḥḥ (gest. 1016/1617) ḤḤ III, 500. Das gleichbetitelte Werk Bol. 193 scheint verschieden zu sein. Mōṣul 55, 132 heisst der Verf. a. 'l-Faḍl M. b. Maḥmūd b. M. al-Madanī al-Buḥārī.

10. Abū Sa'īd 'Abdalmalik b. M. b. Ibr. b. a. 'Oṭmān al-Wā'iṣ al-Ḥarkūšī, so benannt nach dem Viertel Ḥargōš in Nisābūr, wo er geboren war und wohin er nach einem Aufenthalt in Mekka und im 'Irāq nach 390/1000 zurückkehrte. Er machte sich durch Wohlfahrtseinrichtungen, wie ein Krankenhaus, verdient und starb 406/1015 oder im Ġum. I, 407/Oct. 1016.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡd.* X, 432, b. 'Asākir, *Bayān kaḏīb al-muftarī* 233, as-Subkī, *Ṭab.* III, 282. 2. *K. al-Biḡāra wan-niḡāra fī ta'bīr ar-rū'yā wal-murāqaba* Berl. 4266/7 (von Ahlw. falsch bestimmt), Tüb. 220, Br. Mus. Or. 6262 (DL 41), Vat. V. 1304<sub>2</sub>, Fās, Qar. 1335, Kairo<sup>1</sup> VII, 118, <sup>2</sup>VI, 174, AS 1688. 3. *Šaraf al-Muṣṭafā (an-nabī, an-nubūwa, Dalā'il an-nubūwa)*, Leben des Propheten in 8 Bden, Auszüge Berl. 9571/2, Tüb. 12, Br. Mus. Suppl. 509, Dam. Z. 73 ('Um. 82), No. 35, pers. Übers. Storey Pers. Lit. II, 175.

11. Abū 'Ar. M. b. al-Ḥu. b. Mūsā as-Sulamī<sup>1)</sup> al-Azdī an-Nisābūrī starb im Ša'bān 412/Nov. 1021.

#### Zu S. 201

as-Subkī, *Ṭab.* III, 60—2, al-Yāḥ'ī, *Mir. al-ḡ.* II, 397, ad-Dahabī, *Ṭab. al-Ḥuff.* III, 248, Ḡāmī, *Naf.* 352, Wüst. Schaf. 310, ZA XXII, 318. 1. *Ḥaḡā'iq at-tafsīr* Br. Mus. Add. 18520, NO 319, Köpr. 91/2, Yenī 43, Bešīr Āḡā 63,

1) M. Hartmann wollte diese Nisba als Sullamī von *Sullam al-faḡḡīl*, als vermeintlicher Übersetzung des *κλίμαξ* des Joh. Climacus aussprechen (OLZ 1912, 127ff); doch kennt as-Sam'ānī eine solche Nisba nicht, s. auch R. Hartmann, Isl. VI, 64.

Welfeddin 148, Sulaim. 97, 'Āsir Ef. 677, 'Um. 1157, Fātiḥ 260—2, Qāḥi' askar 81/2, Ḥekīm Oğlū 99, Dāmād Ibr. 115, Kairo' I, 21, 48, 170. *Azhar*, Alexandria, Bank. XVIII, 2, 1451, Fās, Qar. 176, pers. Übers. v. a. Ism. 'A. b. 'Al. al-Anṣārī Pīrī Heri aus Herāt (st. 481/1088, s. S. 433) *As. Soc. Beng.* 234, No 2500 (Massignon, Pass. II, Bibl. No. 1059, Textes 90) 2. *Ṭabaqāt al-ṭufayyīn* noch Faiḫ. 280, Ausgabe v. J. Pedersen für Coll. vorbereitet. 3. *Manāḥiḫ al-ʿarīfīn* I. Berl. 2821, Münch. 264 (66b—73). 5. *K. 'Uyūb an-naḥs wadawā'ihā*, Br. Mus. Suppl. 228, metr. Bearbeitung *al-ʿUns fī ṣarḥ 'uyūb an-naḥs* oder *Raḡas al-ma'yūb* v. a. 'l-ʿAbbās A. b. M. al-Burnusī h. Zarrūq (st. 899/1493, s. II, 253), noch Alger 934<sub>4</sub>, *Hesperis* XII 115, 983<sub>8</sub>, (*l-rā'iza fī 'uyūb an-naḥs wadawā'ihā*), Br. Mus. Or. 7555 (DI. 10, anon.), Vat. V. 261, 1, übers. v. R. Hartmann, Isl. VIII, 157—204; Cmt. v. M. b. 'A. al-Harrābī (st. 963/1556, s. zu II, 264) Paris 4953, Tūnis, Zait. III, 239, 1707, 21. 8. *ʿAdāb aṣ-ṣuḥḥa waḥuṣn al-ʿuṣra* Berl. 5584/5, Leipz. 881, i, Esc.<sup>2</sup> 1789<sub>2</sub>, Fātiḥ 4083b (MFO V, 506) = *Nihāyat ar-raḡba fī ʿadāb aṣ-ṣuḥḥa* Landb.-Br. 618.

12. A. b. M. b. A. b. 'Al. b. Ḥaḥṣ b. Ḥalīl as-Sa'd al-Anṣārī *al-Mālīnī* machte als Šūfī weite Reisen durch das ganze islamische Gebiet, besuchte 409/1018 zum letzten Male Baḡdād und starb am 27. Šauwāl 412/4. 2. 1022 in Ägypten.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baḡd.* IV, 371, Subkī, *Ṭab.* III, 24 (nach Ḥamza as-Saḥnū im *Ta'r. Ġurḡān* falsch: gest. 409), b. Taḡr. J. 632/3, K. IV, 256, 3, b. al-ʿImād, *Š. D.* III, 195. *Al-Arbaʿūn biṣuyūḥ aṣ-ṣuḥḥa* Dam. 'Um. 67, 121, benutzt von b. Quṭlūbuḡā (s. II, 82, 21).

## 11. KAPITEL

### Die Übersetzer

Die älteste arabische Übersetzung dürfte die der Evangelien sein, die im Patriarchat Antiochia entstanden und schon vor dem siegreichen Perserkrieg des Herakleios in das Nachbarpatriarchat Jerusalem übertragen war. Daneben gab es eine vielleicht schon vorislamische Übersetzung der Evv., die aus der christlich-palästinensischen geflossen war, und von der ein Zitat Joh. 15, 23—162, bei b. Hišām, *Sīra* 149f erhalten ist.



A. Baumstark, *Isica* IV, 562—575, *ZS* VIII, 201—9. Aus einer alten Übers. zitiert b. Qotaiḇa, *ʿUyūn* II, 270, 9—271, 13 Mt. 6, 19—7, 14 und III, 28, 5—8 Mt. 18, 15—17.

Dass die Übersetzung medizinischer Werke schon unter den Umayyaden begonnen wurde, ist S. 67 gezeigt.

Die älteste uns erhaltene Übersetzung profaner Literatur dürfte die im Qu'1-Q. 125/Sept. 743, vollendete Übersetzung des hermetischen liber latitudinis clavis stellarum sein: *Miftāḥ asrūr an-nuḡūm*, Teil I. k. *ʿArḍ m. a. an-n.* in Ambr. C 86 I, (RSOVIII, 110), vgl. Nallino, Battānī II, 235n, 3, *ʿIlm al-falak*, Roma 1911/2, S. 142, 7, 8.

## Zu S. 202

Zur Frage der arabischen Übersetzungen aus dem Pers. (o. S. 237) s. Tkatsch, *Poetik* des Aristoteles 64, dessen Aufstellungen nicht alle Stich halten, und namentlich C. Nallino, *Tracce di opere greche giunte agli Arabi per trafila Pehlevica*, in *Or. St. Browne* 345—63; dahin gehören vor allen die *Geoponica* aus dem pers. *Warsnūmak*, Leid. 1278, Bodl. I, 439, Berl. 6204, Buch 3—9, Gotha 2120, s. Ruska, *Isl.* V, 174—9, Wein u. Weinbau, *Ann. d. Gesch. d. Naturw. u. Technik* VI (1913/4), 305—20, Verh. d. 85. Vers. deutscher Naturf. u. Ärzte, Leipzig 1914, II, 2, 336/7. (Diese Übersetzung hat ʿA. b. Sahl b. Rabban im *Firdaus al-ḥikma*, s. S. 231, benutzt, s. Šiddīqī, *Einl.* yw), die Astrologie des Vettius Valens und die *Παρανατέλλοντα* des Teukros (*Tenkeluṣā* des b. al-Wahšīya s. zu S. 242).

## Zu S. 203

1. Al-Ḥaḡḡāḡ b. Yū. *b. Maṭar* (Maṭrān) al-Ḥāṣib al-Warrāq.

Suter, *Math.* 16. 1. Zur Vorlage seiner Übersetzung der *μεγάλη σύνταξις* des Ptolemäus udT. k. *al-Miḡisṭī*, Leid. 1044, wo andre Hdss. aufgezählt, s. Tkatsch, *Poetik* 70; zum Titel, der doch einfach als *μεγίστη*, nicht mit Koppe und Ruska als *Naḥt* aus *μεγ. συντ.* anzusehn ist, s. Suter *EI* I, 329, 2. Codex Leidensis 399, 1, Euclidis elementa ex interpretatione al-Hadschdschadschīl cum commentariis al-Narizīl, ar. et. lat. edd. notisque instruxerunt R. O. Besthorn et J. L. Heiberg, I, 1, 2, II, 1, 2, III, 1, Hauniae 1893—1910. Nach b. al-Qifṭī 64, 3 hatte er den Euklid zweimal übertragen: 1. udT. *al-Ḥārūnī*, 2. udT. *al-Maʿmūnī*; die letztere Rezension war die bessere (*al-Tarḡama al-ḡāniya al-muhaddaba*, Fāṭih 3439, 45a—61b). Zum Commentator a.<sup>2</sup>l.<sup>c</sup>Abbās al-Faḍl b. Ḥātim an-Nairizī, s. *Fihṛ.* 279, Suter, *Math.* No. 88 u. S. 386.

1a. Der Christ *Eustathius* soll 179/795 zusammen mit dem Patriarchen Politianus von Alexandria, dem

er im Amte nachfolgte, eine Übersetzung der Geoponika des Cassianus Bassus Scholastikos für den Barmakiden Ya. b. Hālid verfasst haben, die in der Hds. Sbath 1200 erhalten zu sein scheint, s. Bull. de l'Inst. d'Ég. XIII, 1931, 47—54.

1b. Eine zweite Übersetzung der Geoponika fertigte *Sergius*, Sohn des Elias ar-Rūmī udT *al-Filaha ar-Rūmīya*, Leid. 1276, gedr. K. 1293, s. C. Nallino, Or. St. Browne 246 (vgl. o. zu S. 202).

2. K. *al-Ğiqāʾ liBuqrāʾ* AS 3632 (s. Ritter, SHBA 1934, 803). 3. K. *fiʾl-Asūbʾ liBuqrāʾ* AS 3632, 104—106a (Ritter eb. 815). 4. *Fi Buqr waʿalāmāt al-qaḍiyyā*, Küpr. 885, 129b—130a, AS 3706, 30b—33a (Ritter 807?). 5. *fiʾl-Tiryāq ilā Fisūn liĞūlinūs* AS 3590, 103b—130b (Ritter 811). 6. Eine selbständige Schrift über Medikamente AS 3724, 212b—222b (Ritter 827).

2. *Al-Biṭriq* b. Ya. (Yuhannā) b. al-Biṭriq um 200/815.

b. a. Uş. I, 205, b. al-Qifī 379, Bergsträsser 54ff. 1. K. *as-Siyāsa fi tadbir ar-riyāsa taẓnīf al-ḥakīm al-fāḍil Arisṭūṭālīs* noch Br. Mus. Suppl. 739, Sbath 884, udT. *al-Maqūlāt al-ʿaīr liArisṭūṭālīs*, Cambr. 1083, mit pers. Übers. Br. Mus. Or. 6421 (DL 64), udT. *Sirr al-asrār* noch Manch. 418, s. noch Steinschneider, Centrbl. f. Bibl. Beiheft XII, § 40, S. 79/80. 2. *al-Arbaʿa*, des Ptolemaios Σύνταξις τετραβιβλος oder Quadripartitum mit Unt. v. ʿO. (ʿAmr) b. al-Farruḥān at-Ṭabarī (*Fihṛ.* 273, 15: a. Hafṣ ʿO. b. Hafṣ, b. al-Qifī II, 110/1, s. S. 220) vollendet im Šauwāl 196, seit 15. 6. 812, Upps. II, 203, s. Steinschneider ZDMG L 207, Suter No. 12. 3. Hippokrates über den Tod, Paris 2946, 4. 4. Aristoteles, Meteorologie in hebr. Schrift, Vatic. Hebr. No. 378, s. Steinschneider ZDMG 47, 342.

2a. Unter al-Maʾmūn (198—218/813—33) soll A. al-Yamanī eine zweite Übersetzung des P's. - aristotelischen *Sirr al-asrār* hergestellt haben, AS 2890 (*Tadk. an-Naw.* 207), s. HĤ III, 591, 7102.

3. ʿAbdalmalik b. ʿAl. b. Naʿīma al-Ḥimšī um 220/835.

b. a. Uş. I, 203, K. *Arisṭūṭālīs al-failasūf al-muṣammā bil-Yūnāniya Uṭūlūgiya au Rubūbiya*, revidiert von al-Kindī (s. S. 375), eine para-

phrastische Übersetzung des verlorenen Cmts. von Porphyrius zu Plotins Enneaden IV—VI, s. V. Rose, DLZ 1883, 843—5), noch As. Soc. Beng. II, 875, 1, Būhār 213, vgl. Dieterici ZDMG XXXI, 117—26, Verh. d. Or. Congr. Berlin, II, 1—12, Ellis, Cat. I, 316/7, Massignon, Textes 176f, Baumstark, Zur Vorgeschichte der Theologie des Aristoteles, Or. Chr. II, 187ff, Gesch. d. Syr., Lit. 107, P. Kraus, RHR CXIII, 211ff.

## Zu S. 204

4. *Qostā b. Lūqā* al-Baʿlabakkī um 205/820 in Baʿlabakk geboren, melkitischer Christ, machte in seiner Jugend eine Studienreise durch Kleinasien und siedelte dann nach Bagdād über. Hier übersetzte er für den Chalifen al-Mustaʿīn (248—51/862—6) Werke von Heron und Theodosius (2. m. i) und schrieb für Abu'l-Ḥ. ʿA. b. Ya. (gest. 275/888) eine Einleitung in die Mathematik. Die Schrift 1f widmete er dem Wezīr Ism. b. Bulbul des Chalifen al-Muʿtamid (256—79/870—92). Unter al-Muqtadir (295—320/908—32) widmete er noch dem Ibr. b. al-Mudabbir (s. zu S. 95) sein *al-Ġāmiʿ fiʿd-duḥūl ilā ʿilm at-ṭibb*. Im Alter siedelte er nach Armenien über, wahrscheinlich auf die Einladung eines Fürsten Sanḥārīb, der ihn bei einem Besuch seines Suzerain, des Chalifen in Bagdād kennen gelernt haben wird. Dort schrieb er noch mehrere Werke für den Patrikios Abu'l-Ġiṭrif, Klienten des Chalifen. In Armenien ist er um 300/912 gestorben.

*Fihrist* 295, b. a. Uş. I, 244/5, b. al-Qifṭī 292, Barhebraeus, *Muḥtaṣar ad-duwal* 274, Suter, Math. u. Astr. No. 77, G. Gabrieli, Nota bibliographica di Q. b. L. Rendic. Lincei, ser. V, vol. XXI, 341—82, Wiedemann, EI III, 158—161. I. Eigene Werke: a. l. Berl. 5687, 3, Serāi 3475, 1, Asʿad 2015, 1, ein *Faṣl* daraus Gotha 2096, 3. b. *R. fi's-Sahar* für Abu'l-Ġiṭrif, Berl. 6367. d. ist die erste *Maqāla* eines Werkes in sechs *Maqālat* für a. 'l-Ġiṭrif. e. *fi 'Ilal as-Saʿr* für Ḥ. b. Maḥlad Br. Mus. 424, 3. f. (noch Br. Mus. Suppl. 753, 6, wo Afanṣā b. Lūqā, Paris 254 anonym): h. und k. scheinen trotz des verschiedenen Titels (als *k. fi'l-Amal bil-kura al-falakīya fi'n-nuḡūm* AS 2635, Asʿad 2015, 8, Serāi 3505, 5, Aṣaf. I, 796, 120) unter sich und mit a identisch zu sein, s. Gabrieli 349, zu den lat., span., hebr. Übers. s. Suter, Nachtr. 163. i. *k. al-Burhān ʿalā ʿamal ḥirāb al-ḥaṭaʿain*, Ind. Off. 1043, 12, revidiert v. Ġābir b. Ibr. aṣ-Ṣābī, Leid. III, 54, s. H. Suter in Bibl. Math. III F. Bd.

IX, Heft 2, Leipzig 1908, m. nach der Gothaer Hds. hsg. v. G. Gabrieli, Ia R. di Q. b. L. sulla differenza tra lo spirito e l'anima, FCAL XIX. 1910, und T. R. *al-Farq bain an-nafs war-rûh*, noch Serâi 3483, (nach einer Hds. Jer., Hds.) ed. Cheikho, *Mairiq* 1911, 94—104, wiederholt in *Maqalat fîl-safîya qadima*, Traités inédits<sup>2</sup>, Bairut 1911, S. 117—128, vgl. Horten, Systeme 179—89, unter dem falschen Titel *k. al-Faql bain ar-rûh wal-ğawad* in Kasan nach Menzel, Islam XVII, 94, ein Stück daraus AS 2457. 6 (Isk. iv. 527). n. *Radd Q. b. L. 'alû b. al-Munağğim* (s. S. 225) *warisalat hağā ilaih waradd Hunain b. Ishāq 'alû b. Mun. war. hağā ilaih*, Bibl. 'Isā Iskender Ma'rif, RAAD XII, 663, 11. o. *k. al-Waba'*, angeblich dem Hwāritmīhī a. 'l-Abbās Ma'mūn b. Ma'mūn (st. 407/1016) gewidmet<sup>1</sup>), Bank. IV, 6. p. K. *fī Hifğ aš-ğihha wa'isalat al-marağ eb. 7* (Autor?), q. *fī l-Adwîya al-mushila wal'ilāğ bil-ishāl* AS 3724, 76a—96a (Ritter SBBA 1934, 833). t. *fī l-Tağarruz min az-zukām wan-nazalāt allatī taridu fī l-ijfā'*, eb. 96a—100b. s. K. *fī l-Jaā'* eb. 101a—105b. t. *fī 'llat fūl al-'umr wağayrik* nach Aristoteles' περὶ μακροβιότητος καὶ βραχυβιότητος (s. 2c) eb. 105b—111b. n. *fī 'd-Paras* eb. 111b—123a. v. *fī Dikr iqlāğ al-adwîya al-mushila wanatğ dūrurih wamiğdār aš-ğarba minhā wağ-dūrūb* eb. 123a—127b. w. *fī ġafat al-ğadar wa'anwā'ihī wa'asbābihī wal'ilāğihī 'alū ra'y Ğālinūs wal-Buğrāğ* eb. 222b—236b. x. *fī l-Wazn wal-kail* eb. 68a—74b. y. *fī Tadbîr al-badan fī l-safar*, Āşaf. II, 934<sup>201</sup>.

2. Übersetzungen: e. R. *fī l-ārā' aţ-ţabî'îya allatī yaquţu biha l-ḥukama'*, *tağnîf Plutarchos al-Yūnānī* Hds. in Zangān (*Tagğ. an-Naw.*) 139. f. Euklid *Elementa* noch Fātiğ 3439 (xiv, xv). g. K. *al-Mağālī'* v. Hypsikles, revidiert v. al-Kindī, hsg. v. Naşraddīn aţ-Ťūsī, Teh. BSOS V, 201, Mesh. XVII, 58<sup>1177</sup>, 61<sup>185</sup>. i. Theodosios *Sphaerica* (*al-ukar*) noch Cambr. Suppl. 83 (falsch bestimmt), 1009, Manch. 348 H, in hebr. Schrift, Paris, hebr. 1101 (Steinschneider ZDMG 47, 367). k. dess. K. *al-Masākin* noch Leid. 1046, neubearbeitet v. aţ-Ťūsī (S. 511), Kairo<sup>1</sup> V, 199, Teh. II, 209, Rāmpūr 63 (*Tagğ. an-Naw.* 163/4). l. R. *al-Aiyām wal-layālī*, neubearbeitet v. dems. Serâi 3464<sup>8</sup>, Meşh. XVIII, 57<sup>1170</sup>, Bibl. Ya'qūb b. Bağš al-Badayūnī, Rāmpūr 63 (eb. 164). m=n. Noch AS 2755, Serâi 3466, 1, s. L. Nix und W. Schmidt, Heronis opera omnia, II, 1, Leipzig 1901. p. Verzeichnis der Schriften Galens auch AS 3509, Meyerhof SBBA 1928, S. 545. Gegen Baumstarks Annahme, dass er auch die Geoponica übersetzt habe, s. noch Ruska Islam V, 174—9.

Zu S. 205

5. *Hunain b. Ishāq* Abū Zaid al-'Ibādī hatte als junger Mann auch in Bağra bei Ḥalīl studiert, dessen *k. al-'Ain* (s. S. 99) er zuerst nach Bağdād brachte.

1) Der Verf. des Cat. schliesst aus dieser Widmung, dass die Quellen das Leben Q.s zu früh ansetzen; es kann sich aber nur um ein Pseudepigraph handeln, s. Gabrieli 360.

Unter ihm arbeiteten ausser seinem Sohn Ishāq und seinem Neffen Hubaiš noch Stefan b. Bāsil, Mūsā b. Hālid und Ya. b. Hārūn, deren Übersetzungen er korrigierte.

b. al-Qifī 171, al-Baihaqī, *Tatimmat siwān al-ḥikma* 3, Barhebraeus, *Muḥtaṣar* 263, Chron. eccl. III, 199, Ruska EI, II 336, G. Bergsträsser, H. b. I. und seine Schule, Leiden 1913, H. b. I. über die syrischen und ar. Galenübersetzungen, AKM XVII, 2, 1925, Neue Materialien zu H. b. I.'s Galenbibliographie AKM 1932, G. Gabrieli, Isis VI, 1924, 282—292, M. Meyerhof, New light on H. b. I. and his Period, Isis VIII, 4, Oct. 1926, H. Rätter u. R. Walzer, Ar. Übersetzungen griech. Ärzte in Stambuler Bibliotheken, SBBA 1934, ph.-h. Kl. 801—48, Gamīl Bek, *Uqūd al-ḡawāhir* 94, A. Amin, *Ḍuḥā'l-isl.* I, 283—8. I. Eigene Schriften: 1. *al-Mudḥal fī t-tibb*, hebr. Übers. Steinschneider 711ff, Utilissimus liber perstringens Isagoges Joannitii, Lipsiae 1508. Engl. Transl. by E. T. Wittington in Medical History, App. IV, 386—96. 2. *Masā'il fī t-tibb lil-muta'allimin* noch Br. Mus. 586, 2, 5725, Fātiḥ 3622/3, 1—69b, AS 3324 (in Baumform, vgl. Bodl. II, 333, 3, Ritter a. a. O. 827), mit anon. Cmt. Br. Mus. Or. 6690 (DL 45), Bairūt 286, s. *Maṣriq* IV, 723/4, in der vermehrten Ausgabe (*ziyādāt*) seines Neffen Hubaiš noch Gotha 1933, Tüb. 74, 1, Serāi 213, Sbath 1098, Cmt. a. v. a. <sup>3</sup>1-Q. <sup>4</sup>Ar. b. A. b. a. <sup>5</sup>Nāliq an-Nisābūrī (st. 428/1037, s. S. 484) noch Paris 6654, Brill-II.<sup>1</sup> 310, 2364, Bodl. 141, AS 3658(?), Rāmpūr 487, Bankipore IV, 54, A. Taimūr RAAD III, 360. b. v. b. an-Nafīs (st. 687/1288, s. S. 493), Leid. 1304. c. anon. Paris 2863, Fātiḥ 5300, 5, 321—48. Auszug: b. *Ḥaṣil al-muḥḥal* v. Faḥr ad-Dīn a. Ishāq Ibr. b. M. Ḡaḍanfar at-Tibrizī Mūsul 260, 14, 13 (RAAD VIII, 703). e. v. a. Sahl Sa'īd b. 'Abdal'azīz an-Nīlī AS 4857, 54b—77b. Bemerkungen zu einigen schwierigen Stellen v. A. b. al-Minfāḥ b. 'Alawān (st. 652/1254, s. zu 492), Paris 2841. 3. The Book of the Ten Treatises on the Eye ascribed to H. b. I., the earliest existing Systematic Textbook of Ophthalmology ed. with an Engl. transl. M. Meyerhof (*k. al-ʿAir maqālāt fī l-ʿain*), Cairo 1928 (s. Verf. OLZ 1930, 900—2). 4. *k. al-ʿAin* in Frage und Antwort für seine Söhne Dāūd u. Ishāq, eine zT erweiterte Bearbeitung der 6 ersten unter den 10 Abh. (No. 3) in älterer Fassung, Br. Mus. Or. 6888 (DL 41), Leningrad f. Grégoire IV No. 42, A. Taimūr P. die jüngere Leid. 671, Kairo <sup>1</sup>VI, No. 477, ein Auszug Tüb. 73 fol. 33v—36r, s. P. Sbath in Bull. de l'Inst. d'Égypte XVII (1935) 129—38. 4. *k. al-Aḡḍiyya* Bank. IV, 2, 1, (*Taqd. an-Naw.* 183). 4a. *R. fī tadḥīr aṣ-ṣiḥḥa* Mešh. XVI, 21, 63. 4b. *Maṣrifat ḡūt laban* Aṣaf. II, 936, 360. 5. *k. al-Fawā'id fī tamwī' al-mawā'id* über die Zubereitung von Nähr- und Heilmitteln eb. II. 6. *Fuṣūl fī aṣriḥa wa'adwiyya muḥṭara* Escur.<sup>2</sup> II, 788, 15. 7. *min Kalām ḡama'ahū* H. b. I. *min Aristūṭālīs fī anna 'd-ḡar'a laisa biḡim il-Qaiyim* b. *Ḥizāl aṣ-Ṣābi* Bairūt 344, ed. Cheikho, *Maṣriq* II, 1105—13, XIe Congr. des or. Paris 1897, sect. mus. 127—42, s. C. Prüfer u. M. Meyerhof, Die aristotelische Lehre vom Licht bei H. b. I., Isl. II, 117—28. 8. *Kaifīyat idrāk ḥaqīqat*

*ad-diyāna* in Abu'l-Farağ Hibatallāh b. 'Assal k. *Uṣūl al-dīn* (Mai, Nova Coll. IV, 212), s. Sbath 1001, 21, ed. L. Cheikho, Or. Stud. Niddeke, 283—91.  
 9. k. *Asūb al-falāsifa* Münch. 651, 5, übers. v. K. Merkle, Die Sinnsprache der Philosophen, Leipzig 1921, gesammelt v. M. b. 'A. b. Ilr. al-Aḡḡāl nach dem cod. Escur. v. J. 594/1198, s. H. Derenbourg, Mélanges Weil, Paris 1898, 117—124.  
 11. R. *fi'l-kawākib dawūt az-zawā'id* Kairo<sup>1</sup> V, 314. 12. R. *fi' l-ḥikm ma-turğima min kutub Ḡālinūs bi'l-mihā waba'd mā lam jutawjam*, ed. Bergsträsser, A. K. M. XVII, 2, 1925. 12. *Maqāla fi' l-ḥikm al-kutub allati lam waḍkurhā Ḡ. fi' fihrist kutubih* (b. a. Uṣ. I, 198, 27) AS 3590, s. Meyerhof SBBA 1928, 533ff. 13. K. *Ḥawāṣṣ al-ḥaḡar* (echt?) Paris 2775, s. J. Ruska, Untersuchungen über das Steinbuch des Aristoteles, Heidelberg 1911. S. 464.  
 14. *Qizāt Salāmūn wa' Absāl* am Schluss der *Tis' Rasā'il b. Sinā*, Stambul, 1298, K. 1326. 15. *Gawāmi' ma'ānī'l-ḥamī al-maqālāt al-ūlā min k. Ḡālinūs fi' quwa'l-adwīya al-mufrada mansūqa 'alā fariq al-ma'ala wa'l-ḡawā'id*, Übers. eines syr. Auszuges aus Galen's *περί κράσεως καὶ δυνάμεως τῶν ἀπλῶν φαρμάκων* NO 3505 (Ritter 828). 16. K. *al-Karma*, Excerpte in Dialogform aus Galen's *περί τροφῶν δυνάμεων* I, 4, *περί σταφύλων*, AS 3703, 155a—202a (Ritter a. a. O.) 17. *Gawāmi' maqālāt Ḡālinūs fi' tadbīr al-mulaffif*, Synopse v. Ḡ. *περί τῆς λεπτονοστής διαίτης*, AS 3631, 110b—115a (Ritter a. a. O.). 18. *Maqāla allafahū Ḥa. Ḡāfar M. b. Mūsā ḡama'a fihā mā ḡalahū Ḡālinūs fi' tadbīr an-naḡih fi' ḡami' kutubih* 'l-lafī dakara fihā ḡaḡal-l-ḡāb AS 3590, 137b—163b (Ritter eb.).

II. Übersetzungen: 1. Aristoteles: a. *Ḡawāmi' li-k. A. fi'l-aḡār al-'alawīya*, Mōsul 34, 154, 5. b. Auf ihn oder seine Schule geht wohl auch die Übersetzung des ps.-aristotelischen Steinbuches, Paris 2772, zurück, s. Ruska a. a. O., 50ff. c. A. *περί φυσικῆς ἀκροάσεως* VIII, mit Cmt. *Ṣarḥ as-samī' af-ḡubī'* v. M. b. 'A. al-Baṣīr (b. Ḥall., Sl., p. 675) Hf. III, 620, Leid. 1433. 2. Euklid *Elementa*, *Uṣūl*, revidiert v. Ṭābit b. Qorra, Teh. II, 200, 1. 2a. Euklid k. *al-Manāḡir*, revidiert v. Ṭābit b. Qorra, Leid. 976, Auszug, vielleicht v. Naṣīraddīn at-Ṭūsī, eb. 977. 3. Theodosii *Sphaerica*, Leid. 984, s. S. 474. 4. Menelaos, *Sphaerica*, verbessert v. A. b. a. Sa'd al-Herewi, eb. 977. v. al-Amīr a. Naṣr Maṣṣūr b. 'Arrāf, s. S. 472, Kap. 13, 2. 5. Hippokrates: a. K. *al-Fuṣūl*, ed. Tytler, Calcutta 1832, s. noch Paris 2835, Vat. V. 327, Bairūt 279, Bergsträsser, H. b. I. u. seine Schule, 11, n. 1. Ritter a. a. O., 804, n. 6. b. K. *al-Aḡlāf* (b. a. Uṣ. I, 32), Bairūt 281. c. *Prognostica Tuḡ-dimat al-ma'rifa*, Paris 2835<sub>2</sub>, AS 3631<sub>2</sub>, Cmt. v. Badraddīn al-Muḡaffar b. al-Qaḍī al-Ba'labakkī (um 630/1232, s. b. a. Uṣ. II, 259—63) nach den Vorlesungen des Muḡaḡḡabaddīn 'Ar. b. 'A. ad-Daḡwār (st. 628/1250, s. S. 491, b. a. Uṣ. I, 261, 4: 'Abdarrahīm) eb. 3, Bodl. I, 533, 2, II, 191, v. 'Ar. b. A. b. a. Ṣādiq an-Nisābūrī, einem Schüler b. Sinā's, verf. 460/1068, Paris 2848, 40. d. K. *al-Mauḡidīn liḡamāniyat aḡhur* mit Cmt. Münch. 805, 6. 6. Galen: a. Sieben Bücher Anatomie des G., zum ersten Male veröffentlicht, ins Deutsche übertr. u. kommentiert v. Max Simon (gest. 17, 5, 1909), (übers. v. Ḥubaiš, v. H. revidiert), Leipzig 1906, s. Browne, Cat. 162, P. 1. b. *al-A'ḡḡā' al-ūlīma* *περί διαγνώσεως τῶν πεπονθῶτων τέπων*, von Ḥubaiš herausgegeben, Münch. 103, Edinb. 743, 795, Medic. 235 (Cat. 361), A. Taimūr RAAD III, 360, Bibl. Dahdah 118. c. Cmt. zu Hippokrates' *Prognostica*, Paris

2837. d. *fī l-Mizāj*, Elementa, mit Erläuterung von A. b. M. b. al-Aṣʿaṭ (st. 366/976, s. S. 237), Teh. II, 521, 78—9, Paris 2847, 2 (mit Hinzuziehung von 1. k. *al-Mizāj al-muhtalif*, 2. *fī Afḍal al-haiʿāt*, 3. *fī Ḥiṣb al-badan*). e. *fī Asbāb al-amrūd*, A. Taimūr RAAD III, 361. f. Medizinische Fragen, Bairūt 303, 6, gedr. in *al-Ṭabīb*, Bairūt, ca 1902. g. Epidemika Escur.<sup>1</sup> 804/5, Photo im Besitz der Berl. Ak., s. AKM 1927, 4, S. 6. h. Ps.-G. in Hippocratis de septimanis cmt. ab H. ar. versum ex cod. Monac. primum ed. et germ. vertit G. Bergsträsser (Corpus med. graec. XI, 2, 1), Lipsiae 1914. i. *Firag al-ṭibb* Teh. II, 521, 1. k. *K. aṭ-Ṣināʿa aṣ-ṣaḡira* eb. 2. l. *an-Nabq lil-mutaʿallimūn* eb. 4. m. *K. ilā Glaukon fī l-taʿattī liṣifāʾ al-amrūd*, Maq. 1 u. 2, eb. 4, 5. n. *fī l-Uṣṭuḡisūt ʿalā raʿy Ibbūgrāʾ* eb. 6. o. *fī Ṣifāt manāṣif ʿaḍāʾ badan al-insān*, Manch. 809. p. *Asās al-ṭibb li Ḡāʾinūs*, Ḥṣaf. I, 914. 7. Dioscorides *περὶ ὕλης ἰατρικῆς*, übers. v. Stephan b. Basil, revidiert von H. noch Br. Mus. Suppl. 785, Leid. III, 227, Bol. 424, Madr. 125.

5a. Einem Schüler des Ḥunain b. Ishāq a. 'l-H. ʿA. b. Ya. b. ʿIsā b. Ya. wird Leid. 1040, Bodl. I, 875, 3, 895, 3 eine Übers. von Euklids Phainomena, *aṣ-Ṣāḥirāt*, zugeschrieben, die vielleicht von Ḥunain selbst herrührt.

6. *Ishāq b. Ḥunain* starb 298/910 oder 299.

b. al-Qifṭī 80, al-Baihaqī, *Tatimma* 4. Übersetzungen Ritter a. a. O. 830. 1. Aristotelis Categoriae *περὶ ἐμμενείας* noch Escur.<sup>2</sup> 612/3, Rämpür 460/1, Būhār 283, II, Bankipore 624. 2. dess. *περὶ φυσῶν k. fī n-Nabāt*, s. Un. of Egypt, Bull. of the Fac. of Arts, I, 1, 48ff, 2, 219ff. 3. Auszug aus den Sphaerica des Eutokios Alger 1446, 9, Bodl. II, 599, s. Steinschneider § 95, 1. 4. Gregor v. Nyssa, *k. al-Abwāb ʿalā raʿy al-ḥukamāʾ wal-falāsifa*, Sbath 1010. 5. *R. fī Qatʿ al-āḡār*, Šehīd ʿA. 2095<sub>3</sub>.

Zu S. 207

7. *Ḥubaiš b. al-H. al-Aṣam ad-Dimišqī*.

b. al-Qifṭī 177, al-Baihaqī, *Tatimma* 6, Meyerhof-Schacht, Galen über die med. Namen, ABA 1931, ph. h. kl. No. 3, 54ff. Übersetzungen Ritter a. a. O. 829. *K. Taḥḡīb al-aḥlāq* (?), Bairūt 1866, K. 1891, s. Cheikho, XIe Congr. des or., Paris 1897, III, 125.

7a. Abū ʿOṭmān *Ṣaʿīd b. Yaʿqūb* ad-Dimišqī, berühmter Arzt in Baḡdād, wurde 302/914 von dem Wezīr ʿA. b. ʿIsā zum Direktor der Krankenhäuser in Baḡdād, Mekka und Medīna ernannt.

b. a. Uṣ. I, 205, 234. 1. Übers. der Eisagoge und der ersten 7 Bücher der Topika des Aristoteles in Paris a. f. 882 A, s. Sachau im *Γενεθλιακόν* zum

Buttmannstage, Berlin 1899, S. 56. 2. Übers. v. Alexander v. Aphrodisias, *al-Qaul fī mabādī' al-kull 'alā ra'y Aristūṭalis*, Teh. II, 634, 9.

### 8. ʿIsā b. Ya. b. Ibr.

b. al-Qiṣṭī 247, Übers. Ritter 830. 1. *Fī Tadbīr al-amrūq al-ḥakīm li-Buqrā* AS 3632, 15a—31b, 4838, 28b (Ritter 804). 2. *ʿĀl-ʿAḥlāq li-Buqrā* AS 3632, 31b—39a (eb.). 3. *al-Aurūq ad-ḡawāriḥ hal yaḡrī fihā 'd-dam biṭ-ṭab' am lā liḡālinūs* AS 3590, 37b—50b, 3631, 83b—94a (Ritter 810). 4. *ʿĀl-Tiryaq li-Bamfuliyānūs liḡālinūs* AS 3930, 130b—137a (Ritter 811). 5. *Fīḥtilāf al-ʿaḡḡā' al-mutaṣābihāt al-aḡḡā' liḡālinūs* AS 3031, 75b—83a (Ritter 817).

### 8a. Iṣṭafan b. Bāsil.

b. a. Uṣ. I, 204. *K. al-Ḥaṣū'is fī'l-tibb* oder *fī Ḥayūlā 'itāḡ aṭ-tibb li-Dioskūridis*, AS 3702, 170a, 3703, 1—135a, 3704, 1—180b (Ritter 826).

9. *Abū Biṣr Mattā* b. Yūnus (Yūnān) al-Qunnā'i, gest. 328/940.

*Fih.* 236, 233. b. al-Qiṣṭī 323, al-Baihaqī, *Tatimma* 50, Meyerhof, Von Alexandria nach Bagdad 29, n. 6. 1. *K. al-Burḥān*, Analytica posteriora, aus dem Syr. des Iṣḥāq b. Ḥunain, Paris a. f. 882 A (s. Sachau a. a. O. 2), Buhār 283, iv, Rāmpūr 262, i, Bank. 622. 2. Aristoteles Poetik, s. Tkatsch 126ff. 3. Eine Disputation mit as-Sirāfi (S. 174) i. J. 320/932 vor dem Wezir b. al-Furāt, Yāqūt, *Irḡ.* III, 105ff.

10. Abū Zakariyā' *Yaḥyā* b. 'Adī al-Mantiqī at-Tekritī, Schüler des Abū Biṣr und des al-Farābī, gest. 363/973 oder 364.

b. al-Qiṣṭī 361, al-Baihaqī *Tatimma*, 90, Barhebraeus, *Muḥṭaṣar* 297, Meyerhof, Von Alex. n. Bagdad 36 n. 8, G. Graf, Die christl.-ar. Lit. 46—51, Suter 59. A. Périer, Y. b. 'A., un philosophe ar. chrét. du Xe s. Paris 1920, Petits traités apol. de Y. b. 'A. éd. et trad. en franç. par A. Périer, eb. 1920. 1. eine der drei Versionen der Sophistica im cod. Paris af 882 A. 2. Übers. des 3. Buches von Aristoteles' *περί ψυχῆς* aus dem Syr. cod. Med. Laur. 68, 3. *k. Tahḡīb al-aḥlāq* Bairūt 1866, K. 1891, 1317 (*maṭb. Qibṭ*. 1588 Āra mart.), ed. Girgis Philotheos 'Iwaḍ, K. 1914 (Hds. Wolfenb. 94, A. Taimūr, RAAD III, 339), s. Cheikho, Actes du XI. congr. int. des or. Paris 1897, sect. 3, p. 125. 4. Cmt. des Philoponos zu Galens *k. ad-Diryāq* (s. b. a. Uṣ. I, 105) Bairūt 283. 5. Apologie des Christentums gegen Abū ʿIsā M. b. Ḥārūn al-Warrāq s. o. S. 341. 6. G. Graf, Die Philosophie der Gottesliebe des J. b. 'A. u. späterer Autoren (Beitr. z. Gesch. u. Rel. des MA) München 1910. 7. *k. Aḥf aṣ-ṣuḡrā*, Cmt. zu einem Traktat des Aristoteles, Buhār 314. 8. Le questioni filosofiche di a. Z. Y. b. 'A., s. G. Furlani, RSO VIII, 157—162.



11. Al-Ḥu. b. Ibr. b. al-Ḥ. Ḥuršīd aṭ-Ṭabarī *an-Natili's* verbesserte Discoridesübersetzung *k. al-Ḥašā'is* noch Br. Mus. Suppl. 785, Bat. III, 227, Bank. IV, 91.

Zu S. 208

12. Abū 'A. 'Isā b. Ishāq *b. Zur'a*, geb. 331/942 in Bagdād, gest. 23. Ša'bān 398/4. 5. 1008.

al-Baihaqī, *Tatimma* 66—9, b. al-Qiṣṣī 245, Barhebraeus, Hist. eccl. III, 277, Suter 77, Graf, die christl. ar. Lit. 52ff. 1. Übers. v. Galen, περὶ χρεῖας τῶν ἐν ἀνθρώπου σώματι μορίων mit Cmt. oder Paraphrase v. Ya. an-Naḥwī al-Iskenderānī, Buch ii, Gotha 1906. 2. *Damīṣṣīyūs* (Themistios) *waṣīr Ilyās* (Julianus) *al-malik fī's-siyāsa naql min al-luḡa al-Yūnāniya* Mašriq XVIII, 881—3.

13. Ibn Šahdā al-Karḥī.

b. a. Uṣ. I, 204. *K. al-Aḡinna li-Buqrāṭ* AS 3632, 74a—94b (Ritter 805).

14. Ibr. b. aṣ-Šalt.

b. a. Uṣ. I, 205, Bergsträsser 73, Ritter 830. *Waṣāyā Ḡālimūs fī tadbīr ṣaḥīy juṣra'* (Bergstr. 73) AS 3590, 65a—75 (Ritter 815).

15. Ya. b. Saiyār.

*R. Ḡālimūs fī'n-naum wal-yaqāza waḍ-ḍumūr* AS 3725, 73a—79a, aus dem Syr. übers. (Ritter 819).

## 12. KAPITEL

### Die Philosophie

T. J. de Boer, Geschichte der Philosophie im Islam, Stuttgart 1901.

L. Gauthier, La philosophie musulmane (Bibl. or. elzév.) Paris 1900.

Ders. Introduction à l'étude de la philosophie musulmane et l'esprit aryen, la philosophie grecque et la religion de l'Islam, Paris 1923.

J. Parkinson, Essays on Islamic Philosophy, London 1909.

I. Goldziher, Die islamische und die jüdische Philosophie in P. Hinneberg, Die Kultur der Gegenwart, I, v, Berlin—Leipzig 1909, S. 45—77.

M. Horten, die philosophischen Systeme der spekulativen Theologie im Islam, Bonn 1912, s. L. Massignon, Islam III, 404—9.

Ders. Die Philosophie des Islams in ihren Beziehungen zu den philosophischen Weltanschauungen des westl. Orients (Geschichte der Philosophie in Einzeldarstellungen) Leipzig 1924.

Carra de Vaux, Les penseurs de l'Islam, vol. 1—5, Paris 1914—1922.

O Leary de Lacy, Arabic Thought and its Place in History, the Transmission of Hellenistic Thought through the Muslim World to the Medieval Christendom (Trübner Or. Series) London 1929.

Sulṭān Bei M. *al-Falāsifa al-ʿarabiya wal-aḥlūq* (Publ. de l'Un. Eg.) Cairo 1911.

M. Luṭfi Ğumʿa, *Taʾrīḥ falāsifat al-islām fī l-maṭrīq wal-maǧrib* K. 1927.

Khan Sahib Khaja Khan, The Philosophy of Islam, 2. ed. Madras 1934.

## Zu S. 209

1. Das angeblich für den Chalifen al-Muʿtaṣim verfasste *k. Sulūk al-malik* von Šihāb ad-Din A. b. M. b. a. ʿr-Rabīʿ (Hdss. noch Leid. 896, Neapel 93, Cat. 235, Asʿad Ef. 1863, ʿĀsir I, 999, gedr. noch K. 1329) ist ein viel späteres Werk, das in seiner Disposition offenbar dem Vorbild des *Taqwīm aṣ-ṣiḥḥa* des b. Botlān (st. 455/1063, s. S. 483) folgt und in seinen ökonomischen Teilen auf den Oikonomikos des Neupythagoräers Bryson zurückgeht, s. M. Plessner, der Oik. d. Br. 131ff. Das Werk ist wohl mit der unter dem Chalifen al-Mustaʿṣim (641—56/1242—58) 655/1256 vollendeten Ethik in Tabellenform *Aḥlūq al-muʿtaṣṣim* Mešh. IX, 1, 1 identisch.

2. Abū Yū. Yaʿqūb b. Ishāq b. aṣ-Ṣabbāḥ *al-Kindī*, den Cardano<sup>1)</sup> einen der grössten Geister der Weltgeschichte genannt hat, starb nach 256/870.

*Fikr.* 255—61, b. al-Qiftī 366—78, al-Marzubānī, *Muḡam* 507, Šāʿid. *Tab. al-umam* (Bairūt) 51ff, 80—2, al-Baihaqī, *Tatimmat* 25, Ğamil Bek, *ʿUḡūd al-ḡauhar* I, 108, Suter 23, A. Nagy, Opere di Jaqub b. I. al-K. Rend. Lincei, ser. V, vol. LV, 157ff, ders. Die philosophischen Abhandlungen des J. b. I. al-K. (lat.) zum 1. Mal herausg., Beitr. zur Gesch. der Philosophie des MA II, 5, Münster 1897, T. de Boer, Zu Kindi u. seiner Schule, Arch. Gesch. d. Phil. XIII 1899, 177ff<sup>2)</sup>, Gesch. der Phil. 90ff, EI II 1095/6, H. Suter, die Mathematiker u. Astron. No. 45, Sartou, Introduction to the History of Science I, Baltimore 1927, 359ff, Muṣṭafā ʿAbdarrāziq, a. Yū. Y. al-K. Bull. Un. Ég. I, 2, 107—48. Von seinen zahlreichen, meist sehr kurzen Abhandlungen sind folgende arabisch erhalten: (Sammelhdss. in Stambul, Ritter, Arch. Or., IV, 1933, 363—72). 1. Theologie: 1. *Maqāla fī r-radd ʿalā n-Naṣārā* in der Widerlegung des Ya. b. ʿAdī (s. o. S. 370) *Tabyīn ḡalaṭ a. Yū. Y. b. I. al-K.* Vat. Ar. 127, fol. 88v—100, s. T. de Boer, K. wider die Trinität, Or. St. Nöldeke S. 279—81. 2. die Bearbeitung der sogen. Theologie des Aristoteles (s. o. S. 364) noch Ḥamīdiye 717 bis (Ritter in Archiv Orientalni IV, 371). 3. *R. ilā A. b. al-Muʿtaṣim fī l-ibāna ʿan suḡūd al-ḡirm al-aḡḡā waḡḡatiki lillāh* AS 4832, 18 (Ritter a. a. O. 367, Photo in

1) De subtilitate, Lyon 1552, 597.

2) Dort ist nachgewiesen, dass die 3. und die 4. der von Nagy dem al-K. zugeschriebenen Abhh. aus den *Rasāʾil iḡwār aṣ-ṣafā* stammen.

Berl.). 4. *R. ilā 'A. b. Ġahm fī waḥdānīyat allāh watanāhī ġirm al-'ālam*, eb. 2, Teh. II, 634<sup>35</sup>.

II. Philosophie: 1. *R. fī kamīyat kutub Aristūṣūlīs wamā yuḥtāḡu ilaihi fī taḥṣīl al-falsafa* eb. 16 (Ausg. v. Walzer vorbereitet). 2. *R. fī l-'Aql* eb. 14, lat. bei Nagy 1—16, de intellectu, entwickelt zum ersten Mal im Anschluss an Alexander von Aphrodisias die Lehre vom 'Aql, die für die Ausbildung der neuplatonisch—Aristotelischen Philosophie im Islām massgebend wurde. 3. *K. al-Hurūf*, Metaphysik des Aristoteles, zusammen mit Eustathius übersetzt (s. o. S. 363) Fähr. 251, Leid. 2074, s. Renan, Averroes 651, n. 1. 4. *K. al-Tuffūḥa*, ps.-arist. (zitiert *Iḥwān aṣ-ṣafā'*, Bombay IV, 120, Massignon, Textes 178), in pers. Übers. hsg. v. Margoliouth, JRAS 1892, S. 187ff. 5. *K. Ilair al-mahd*, die ps.-arist. Schrift über das reine Gute = Liber de causis, ed. Bardenhewer, Freiburg 1892. 6. Liber de quinque essentiis, über einige Grundbegriffe der aristotelischen Physik, vorzugsweise aus dem 4. Buch der *φυσικὴ ἀκρόασις*, lat. bei Nagy 28—40, auch in Zitaten bei den *Iḥwān aṣ-ṣafā'* (Dieterici 24—30) wie bei Ya'qūbī, ZDMG 41, 428, falls diese nicht dieselbe Quelle wie K., einen Auszug aus der aristotelischen Physik, benutzten. 7. *K. ilā l-Mu'taṣim billāh fī l-falsafa al-ūlā* AS 4832, 23. 8. *Fī l-ludūd al-aḡyā' warusūmhā* eb. 24. 10. *R. fī l-fā'il al-ḥaqq al-awwal al-tamm wal-fā'il an-nāḡiq alladī huwa bil-muḡāṣ* eb. 26. 11. *fī Mā'iyat mā ā yumkin an yakūna lā nihāya laḥū wama 'lladī yuḡālu lā nihāya laḥū* eb. 25. 12. *ar-R. al-ḥikmīya fī asrūr ar-rūḥānīya*, Sbath, 48. 13. *R. fī stiḥḍār al-arwāḥ* eb. 3.

III. Psychologie: 1. *R. fī n-nafs wa'af'ālhā ilā Yūḥannā b. Māsawāih* (S. 232, 3), Furlani, Una risala di al-K. sull'anima (Br. Mus. ar. 8069), trad. da G. Furlani in Riv. trim. di studii fil. e rel. III, 50—63. 2. *R. fī māḥīyat an-naum war-rū'yā* AS 4832, 6, lat. bei Nagy 12—27, de somno et visione. 3. *R. fī l-ḥila lidaf' al-aḡṣūn* eb. 15 (Ausgabe v. Walzer vorbereitet). 4. *R. fī l-firāsa*, Brussa Iḥ. 'O. 33, II (s. Rescher ZDMG 68, 53, der ohne nähere Begründung einen andren K. als Verf. vermutet).

IV. Physik: 1. *R. fī l-'illa al-fā'ila lil-madd wal-ḡazr*, Bodl. I, 877, 12 (zitiert al-Mas'ūdī, *Tanbīḥ* 51, 11) identisch(?) mit der anonymen, von Casiri dem a. 'A. b. az-Zaiyāt al-Iṣḥilī zugeschriebenen *R. Escur.*<sup>2</sup> 1636, 2, lat. bei E. Wiedemann, Ann. d. Physik 67, 374—87, s. Beitr. 27, 35—7. 2. *fī l-lbāna anna tabī'at al-falak muḡāliṣa liṭabā'if al-'anāṣir al-arba'a* AS 4832, 3. 3. *R. fī 'illat al-laun al-lū'awwardī alladī yurū fī l-ḡaww fī ḡihat as-samā' wayuḡannu annahū laun as-samā'* eb. 4, Bodl. I, 877, 13, AS 4832, s. E. Wiedemann in der Festschr. für Elster u. Geitel, Braunschweig 1915, S. 118ff, ed. O. Spies, JRAS, Bombay Br., 1937. 4. *R. fī l-ḡirm al-ḥāmil biṭibā'ihī 'l-laun min al-'anāṣir al-arba'a walladī huwa 'illat al-laun fī ḡairih* AS 4832, 5. 5. *R. fī l-'illa allatī laḥū yabrutu a'la 'l-ḡaww wayaṣṣumu mā qaruba min al-arḡ* eb. 7. 6. *R. ilā A. b. M. al-Hurāsānī fī iḡāḥ tanāḥī ġirm al-'ālam* eb. 8. 7. *R. fī l-'illa allatī laḥū yakūnu ba'ḡul-mawāḡif lā yakūdu yumṭar* eb. 9. 8. *R. fī 'llat kaun aḡ-ḡabāb* eb. 10. 9. *R. fī 'llat aḡ-ḡalḡ wal-barad wal-baḡ waḡ-ḡawāḡig warra'd waḡ-zamḡarir* eb. 13, wohl de pluviis, imbrisbus etc. s. S. 210, 5. 10. *R. fī l-lbāna 'anī l-'illa al-fā'ila al-qarība lil-kaun*

*wal-fasād* eb. 20. 11. Al-Kindi, Tideus und Pseudo-Euklid, drei optische Werke, hsg. v. A. A. Björnho und S. Vogl (Abb. z. Gesch. d. math. Wiss. XXVI, 3, Leipzig u. Berl. 1912; *Iqlāḥ al-manāẓir* Auszug aus den Verbesserungen zur Ps.-euklid. Optik, Paris 2467, 2).

V. Astronomie und Astrologie: 1. *R. fi'l-qadā' 'ala 'l-kawāf*, Beurteilung von Sonnenfinsternissen nach astrologischen Gesichtspunkten, Escur.<sup>1</sup> 913, 4. AS 4832, 27. 2. *R. fi qilat rūḥāniyāt al-kawākib* Sbath 48, 2. 3. *R. fi šat al-ḥabtain*, über ein astronomisches Instrument zur Messung von Sternabständen, auf Veranlassung des Chalifen al-Mu'tašim verfasst, Leid. 1049, s. E. Wiedemann Beitr. z. Gesch. d. Nat. XXI (SB Erl. Ph. m. S. 42, 1910) 294—300. 4. *Ḥitayāt al-aiyām* Leid. 1050. 5. de planetarum conjunctionibus Escur.<sup>1</sup> 913, 2. 6. *Maqālat taḥrīr al-sin* eb. 2. 7. *R. fi mulk al-'Arab wa-kamiyatih* Br. Mus. 426, 18, verf. 256/876, s. Loth, Morg. Forsch. (Leipzig 1875) S. 203n. 8. Verbesserung von Hypsikles' *k. al-Maḥāl* in der Übersetzung von Qosta, Steinschneider 101/2. 9. Erklärung der Besprechung der *Dāt al-ḥalq* (sphaera armillaria) zu Anfang des 6. Buches des Almagest, Paris 2544. 10. *R. fi šat al-Bank* 2048 (*Ṭaḥk. an-Naw.* 149) = de radiis (stellis) = de effectu projectuque radorum = Magicarum artium theoria, Basel cod. F III, 34, s. Steinschneider, die europ. Übersetzungen aus dem Arab. SBWA, 151, 1906, S. 32. 11. *R. fi šin'at al-'uḥmā* an seinen Sohn A., AS 4830.

VII. Musik. 1. *R. fi aḡḡā' ḥabariya fi'l-mūsīqi*, Theorie und Praxis der Musik, Berl. 5503. 2. *R. fi ḥub al-ta'rif al-ḥān*, über die Komposition der Melodien (Br. Mus. Suppl. 823, VIII), hsg. mit Einleitung und 'mt. v. R. Lachmann u. Maḥmūd al-Ḥifni, Leipzig 1931.

VIII. Medizin. 1. *fi Ma'rifat quwa 'l-adwiya al-murakkaba* Münch. 838, fol. 28—37: De medicinarum compositarum gradibus investigandis libellus, Argentorati 1531. 2. *k. al-Bāḥ* AS 4832, 28.

IX. Mathematik. 1. *R. fi's-Sabab allaqī lakū nasabat il-qudamā' al-akāl al-ḥamsa ila 'l-usṭuqisūt* AS 4832, 11. 2. *R. ilā A. b. al-Mu'tašim fi anna 'l-anāṣir wal-ḡirm al-aḡḡā kurīyat al-ḥakl* eb. 17. 3. *R. fi 'stihṛāḡ al-wāḥ al-muḍmāra* AS 4830, 3. 4. *R. fi iqāḡ wiḡdūn aḡ'ūd mā bain an-naṣir wamarākiz a'midat al-ḡibāl wa'ulūm a'midathā wa'ilm 'umq al-ābūr wa'nurūq al-anḥār waḡair ḡāliḡa watusammā* Horistis (s. l.) AS 4833, 13, 4832 ii, 31.

X. Geographie. 1. *R. Rasm al-ma'mūr min al-arḡ* zitiert al-Mas'ūdī, *al-Tanbīḥ* 25, 19, 20.

XI. Varia 1. *k. fi K'imīyā al-'iḡr wat-taḡ'idāt* AS 3549 (Berl. sim. 38) über die Chemie des Parfüms und der Destillationen (Arch. Or. IV, 371). 2. *Fi 'stihṛāḡ al-muḥammā ilā aḡ'īl-'Abbās A. b. al-Mu'tašim* AS 4832, 29, über das Rätselraten. 3. zwei Stambuler Hdss. über Skapulomantik, s. Plessner Isca IV, 557. 4. Abh. über die den höheren Individuen beigelegten Ursachen der Entstehung des Regens (*al-istiṡāḡ*), hebr. Steinschneider 351. 5. *R. ilā ba'ḡ ihwāniḡ fi's-suyūf* AS 4832<sub>12</sub> (Arch. or. IV, 366), aufgenommen in aš-Saizari's *Ḡamharat al-islām* (s. S. 259, D. 3), s. J. v. Hammer-Purgstall JA s. V, 3 (1854), 66—79, Rödiger ZDMG 14, 496, E. Wiedemann, Beitr. z. Gesch. d. Nat. XXV (1911) S. 114ff., A. Zeki Validi, ZDMG 90, 19ff. 6. *R. fi'l-luḡa*, über Sprachfehler, AS 4842<sub>130</sub>.

Zu S. 210

3. A. b. M. b. aṭ-Ṭaiyib b. al-Farā'iqi *as-Sarahṣi* Tilmīd al-Kindī wurde im Raġab 282/Sept. 895 zum Muḥtasib und Erbschaftspfleger in Baġdād ernannt, aber schon am 5. Ġum. I. 283/21. 6. 896 als Ketzer ins Gefängnis geworfen und starb im Ṣafar 286/Febr. März 899.

b. al-Qiṣṭī 77, Yāqūt, *Irš.* I, 158—160. Sein *k. al-Masālik wal-mamālik, Fihr.* 261, war einer der frühesten Versuche praktischer Geographie, Kramers EI, Erg. 65.

4. Abū Naṣr M. b. M. b. Ṭarḥān b. Uzalāġ (n. a. Ṭ. b. U.) *al-Fārābī* stammte aus einer türkischen Familie in Wasīġ am Westufer des Syr-Darya, zwei Parasangen unterhalb von Kadar, dem alten Hauptort von Fārāb, studierte erst in Ḥorāsān bei dem Christen Yūḥannā b. Ḥailān, dann in Baġdād bei M. b. Ġallād und a. Biṣr Mattā b. Yūnus (s. S. 370). Er soll 339/950 auf der Reise von Damaskus nach Askalon von Räubern erschlagen sein.

Als Kommentator des Aristoteles führte er den Ehrennamen *al-Mu'allim aṭ-ṭānī*; er suchte aber wie schon vor ihm al-Kindī dessen Lehre mit dem Neuplatonismus zu einem System zusammenzufassen, das später Ibn Sīnā vollendete; dies sein System ist mit den Ideen der Mystik aufs innigste verquickt. Daneben pflegte er die Mathematik und namentlich die Musik, in der er sich auch als Komponist betätigte.

b. al-Qiṣṭī 277, al-Baihaqī, *Tatimma* 16—20, aṣ-Ṣafadī *al-Wāfi* I, 106—113, b. Ṣā'id, *Ṭab. al-umam* 85, b. al-'Imād, *ŠD* II, 350—4, Ġamil Bek, *'Uqūd al-Ġauhar* I, 128—33, Muṣṭafā 'Abdarrāziq in RAAD XII, 385—97, Ism. Ḥaqqī Izmirli, *İki Türk Felsefesi* in *Edeb. Fak. Məcmu'ası* II, 36—93, IV, 268, V, 234, VI, 255, M. Horten, in Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. MA. 1904, Meyerhof, Von Alex. nach Bagd. 30, n. 7, Carra de Vaux, EI II, 55—7. Fr. R. Hamoui, *Alfaraby's Philosophy and its influence on Scholasticism*, Sydney—Melbourne 1933, I. Madkour, *La place d'Al-F. dans l'école philosophique musulmane*, préf. de L. Massignon, Paris 1934 (s. T. de Boer,

Acta or. XIV, 147—51). *K. al-Mağmūʿ min muʿallafāt al-F.* (erth. Ea2. EI. 1. D 4, Ea 1, D 3, C 2, D 8, 7) mit Cmt. *Naṣṣ al-ḥalīm* v. Badraddīn al-Ḥalabī, K. 1325 (nach Dieterici's Ausg. Leiden 1890; Al-F.'s philosophische Abhh., deutsch von Fr. Dieterici, Leiden 1892).

A. Logik. 7. *K. al-Qiyās* oder *at-Talḥīq* noch Manch. 374A. 8. *K. al-Burhān* eb. B., Teh. I, 7<sub>15</sub>. 12. *K. al-Alfāz wal-hurūf* zitiert Suyūṭi, *Muḥṣir* 21, 128, 4. 13. *R. fi'l-māhiya wal-hurūfiya* Teh. II, 634, 4. 14. Vier kleine logische Abhh. als Anhang zu einem pers. *Asās al-igtibās* Teh. I, 7. 15. Über introductorius in artem logicae demonstrationis von M., einem Schüler al-Kindī's, vielleicht al-F., ed. Nagy in Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. MA's II, v, München 1897, 41—64 = (?) *R. fi tafsīr K. al-Mudḥal fi qinā'at al-mantiq* AS 4854<sub>3</sub>, 4839<sub>35</sub>. 16. *R. fi 'ilm al-falsafa* AS 3839<sub>11</sub>, 485<sub>4</sub>. 17. *R. fi'l-ḥikmā* AS 2191<sub>13</sub>, 2577<sub>11</sub>, 3336<sub>22</sub>, 4600<sub>2</sub>. 18. *R. fi Taqṣīm al-wāḥid* AS 3839<sub>3</sub>. (Kater).

B. Ethik und Politik. 1. *K. al-Alfāz al-Aṣḥānīya wataqwīm as-siyāsa al-mulūkīya wal-aḥlāq*, AS 2820, vielleicht gleich dem *K. al-Aḥlāq* bei b. al-Qifti, b. Ṭufail, *Ḥaiy b. Yaqṣān* 9, 10, noch im *Dār al-'ulūm liḥadīth al-ulum*, *Taḍk. an-Naw.* 190, vielleicht auch gleich dem *K. al-Adāb al-mulūkīya* bei A. Taimūr, RAAD III, 339. 3. *at-Tanbīh 'alā (taḥṣīl) ṣabīl as-sā'ada*, Haidarābād 1346. 4. *as-Siyāsa al-madaniya*, (I. Leid. 1930 AS 4839<sub>6</sub>), die Staatsleitung al-F.s., eine metaphysisch-ethische Studie, aus dem Nachlass Fr. Dieterici's hsg. v. P. Brönnle, Leiden 1904, Haidarābād 1346; es ist eine Einleitung zu der verlorenen, von b. Ruṣd im Cmt. zur Metaphysik XII (fol. 143, col. 2b, 27—39) zitierten, von Falqera im 3. Teil der *Riḥl al-ḥekmā* im Auszug übersetzten Schrift über die Tendenzen von Plato und Aristoteles (b. al-Qifti 278), s. L. Strauss, MGWJ 80 (1936) 104ff. 4a. Davon verschieden ist *K. as-Siyāsa*, ed. Cheikho, Maṣriq IV, 648—89 (nach Bairūt 105) und nach einem cod. Vat. in *Traité inédits*, Bairūt 1911, 15—34. 5. *K. fi Mabādī' ar-r' ahl al-ma'āna al-fādila*, begonnen 330 in Bagdād, vollendet 331 in Damaskus, 337 in Ägypten in *Fuṣūl* eingeteilt, (b. a. U.) K. 1323, s. F. E. Boustany, *Maṣriq* XXVI, 126—34. 6. *K. al-Milla al-fādila* zitiert b. Ṭufail, *Ḥaiy b. Yaqṣān*, K. 1299, 6 apu, ed. Gauthier, II, 12, s. Munk, *Mél.* 344, 348 nl.

C. Mathematik, Astrologie, Alchemie, Mantik, Musik. 7. *Uṣūl al-'ilm al-mūsīqī*, jetzt Madr. 602, s. J. P. N. Land, *Recherches sur l'histoire de la gambe arabe* (Act. du VI. Congr. intern. d. or., Leide 1883, I, 44, nl, ein Auszug eb. 133—68). 8. R. d'Erlanger, *La Musique ar. I*, al-F. *al-M. al-kabīr*, Paris 1930, II, trad. eb. 1935; s. E. Beichert, *Die Wissenschaft der Musik bei al-F.* Diss., Freiburg iBr. 1932, Al-F.s. Arabic-latin writings on Music from various Mss. (Madrid, London, Paris, Oxford), the Texts with Translations and Cmts by H. G. Farmer, Glasgow 1934 (Coll. of ar. writers on Music II). 9. *al-Mudḥal fi'l-mūsīqī* noch Qiliṭ 'A. P. 674, Aṣaf. III, 486, Rāmpūr I, 336, Kairo, *Maḡm. maṭb.* 1426, *Taḍk. an-Naw.* 168, Auszug Br. Mus. Suppl. 833 xii. 10. *K. fi 'ilm al-misāq* Landb.-Br. 484 gleich (?) Brill-H. 464, 1e. 11. *al-Mabādī' allatī bihā qiwām al-oḡsām wal-a'rāq*, AS 4839<sub>3</sub>, 4854<sub>3</sub>, Teh. II, 634, 19. 12. *al-Maḡālāt ar-rafi'a fi uṣūl 'ilm al-'abī'a* Manch. 375, Land.-Br. 570. 13. Cmt. zu den Schwierigkeiten der Einleitung in das 1. u. 5. Buch des Euklid, hebr. Manch 36, 290, Steinschneider, *Üb.* 50.

D. Verschiedenes: 1. *K. Iḥṣāʾ al-ʿulūm* noch Rāḡib 1604<sub>11</sub>, *Dūr al-ʿulūm linadwat al-ʿulamāʾ*, *Tagh. an-Naw.* 140, K. 1350/1931, in *al-ʿIrḡān*, Ṣāidāʾ 1920ff, 11—20, 130—43, 241—57, ed. Palencia, Madrid 1932 (s. F. Kraus, Isl. XVIII, 82—5), Bouyges in MFO IX, 1923, 41—69, H. G. Farmer, the Influence of al-F. *I. al-ʿu.* on the Works on Music in Western Europe, JKAS 1932, 561—92. Stücke aus der lat. Übers. von Gerhard v. Cremona abgedr. bei Palencia, s. E. Wiedemann, Beitr. z. Gesch. d. Naturw. XI (Erlangen 1907), s. L. Baur, Gundisalvinus, de divisione philosophiae, Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. MA IV, 2/3 München 1903. 4. Abu Nassr Al-Farabius de intellectu intellectus commentatio nunc primum ed. M. Rosenstein, Vratisl. 1858, lat. ed. Gilson, Arch. d'hist. de doct. et lit. du MA IV, Paris 1929, hebr. Übers. in Falquera's *Riṣṣat ḥokmā* s. I. Efros JQR N.S. 25, 277, L. Strauss, MGWJ 80 (1936) 96ff. 3. *ʿUyūn al-masāʾil* noch Berl. 5061 (Kern, MSOS XI, 266), Manch. 384R, Brill.-H.<sup>2</sup> 464, 1c, Rāḡib 1604<sub>13</sub>, Teh. II, 634, 5. 4. *R. fi'l-ʿAql* noch Teh. II, 634, 2. 6. *Taʿliqāt* Teh. II, 611, 7, 634, 7, Ḥaidarābād 1346. 7. *R. al-Fuṣūṣ fi'l-ḥikma* Wien 1518, Rāḡib 1469, f. 196—280, Šehd. A. P. 1385<sub>10</sub>, Bairūt 386, Kairo<sup>2</sup> I 254, gedr. Stambul 1291, hinter as-Suhrawardis *Ḥayūkīl an-nūr* K. 1335, Ḥaidarābād 1345, dazu Cmt. v. Ism. al-Fārānī, Schüler des ad-Dauwānī, voll. 896/1491, Landb.-Br. 569, Wien 1518, 2, Br. Mus. Or. 5969, 1, s. M. Horten, Buch der Ringsteine al-F.s, neu bearbeitet und mit Auszügen aus dem Kmt. des Emir I. al-F. erläutert (Diss. Bonn 1904), ZA XVIII, 257—300, XX, 16—48, 303—354. Fs Buch der Ringsteine mit dem Cmt. des E. I. al-F. übers. u. erläutert v. M. Horten, Münster 1906, mit Cmt. v. a. Firās al-Ḥalabī in *Maḡmūʿ muʿallafāt al-F.* K. 1325. 10. *R. fi faḡīlat al-ʿulūm*, Ḥaidarābād 1345. 11. *Rasāʾil fi masāʾil mutafarrīqa* eb. 1344. 12. *Taghīd ad-daʿwā al-galibīya* eb. 1349. 13. *R. fi iḡbūt al-mufāraqāt*, AS 4839<sub>2</sub>, 4854<sub>4</sub>, 4859, Teh. II, 634, 1. K. 1345. 14. *Mabādīʾ al-falāsifa al-qadīma* K. 1910. 15. *R. fi ʿilm al-firāsa* Teh. II, 634, 6. 16. *Ṭafsīr asmāʾ al-ḥukamāʾ* Brill.-H.<sup>2</sup> 464, 1, b.

E. Schriften über Aristoteles: a. Einleitung: 1. *Māyanḡaḡi qabl taʿallum al-falsafa*. 2. *K. al-Ḡanʿ baina raʾyai (ittifāq raʾy) al-ḥakīmīn Aṣṭāfūn al-ilāhī wa Aristūṭālīs* noch Landb.-Br. 57, Brill.-H.<sup>2</sup> 464, 1a, Teh. II, 630, 13, 644, 3 Mešh. I, 141, 26, Būhār 462L, *at-Taṣfiq baina Aṣṭ. waʾ A. Welfeddīn* 1821<sub>13</sub>, gedr. auch in *Muʿallafāt al-F.K.* 1325 und hinter Maḡmūd b. Masʿūd as-Širāzīs Cmt. zu Suhrawardī's *Ḥikmat al-ʾirāq*, K. 1345. b. Einzelne Schriften *al-ʾAḡrūd mā baʿd at-ṭabīʿa*, Ḥaidarabad 1349 = *fi ʾAḡrūd al-ḥakīm min al-kitāb al-mausūm bil-ḥurūf* (s. 373, II, 3) noch Teh. II, 634<sub>3</sub>. 2. udT *Šarḡ r. Zenon al-kabir al-Yūnānī* Manch. 384H, ar-R. as-Zīnūnīya Welfeddīn 1821<sub>4</sub>, Ḥaidarabad 1349.

4a. Unter al-Fārābī's Schülern wirkte a. Zakariyāʾ Ya. b. ʿAdī als Übersetzer, s. S. 370. Dessen Schüler a. S. M. b. Ṭāhir b. Bahrām as-Siḡazī sammelte um 370/980 in Baḡdād eine gelehrte Gesellschaft um sich,

in der al-Fārābī's Logik in Wortphilosophie entartete. In seinen Sitzungen, von denen uns sein Schüler at-Tauḥidī (s. S. 244) berichtet, spielte man mit Worten und Begriffen und berief sich öfter auf Empedokles, Sokrates und Plato als auf Aristoteles. Philosophie und Religion sollten sich gegenseitig ergänzen und bestätigen, der Glaube sollte der Seele den Weg zur Erkenntnis weisen. So mündete seine Lehre in die Mystik.

*Fihṛ.* 264, b. Šā'id 71, b. a. Uṣ. II, 321/2, al-Baihaqī. *Tatimma* 74/5, b. al-Qifī 282/3, RAAD II, 193ff, M. Khan Qazwini, A. S. Manṭiqi Siḡistāni savant du IV<sup>e</sup> s. de l'h., Publ. de la Soc. Afr. Châlons s. S. 1933. T. de Boer, Gesch. d. Phil. 114—6. 1. *Šiwān al-ḥikma*, dazu *Tatimma* v. 'A. b. Zaid al-Baihaqī, s. S. 324 n. 2. *Maqāla fī anna 'l-aḡrām al-'ulwiya dot nufus nāfiqa* Teh. II, 634, 10, Rāmpūr II, 814. 3. *Maqāla fī'l-muḥarrik al-awwa*, Teh. II, 634, 11, Rāmpūr II, 814. 4. *M. fī'l-kamāl al-ḥāqī binaw' al-insan* eb. 12, Rāmpūr II, 817.

4b. Schüler Ya. b. 'Adī's war auch a. 'l-Ḥair al-I. b. Siwār b. Bābā b. Bahmān (entstellt Bahram) b. al-*Ḥammār* al-Baḡdādī, geb. im Rabī' I, 331/Nov.—Dez. 942, der auch als Arzt hohes Ansehn genoss und mehrere Schriften aus dem Syr. übersetzte.

*Fihṛ.* 265, b. a. Uṣ. I, 322/3, b. al-Qifī, K. 115. *R. fī'l-Āḡir al-mulāḥaiyala fī'l-ḡaww min al-buḥūr al-mā'ī waḥya 'l-kāla wal-qaus wal-ḡumūs wal-ḡuḍbān*, Teh. II, 634, 18.

4c. In Spanien wurde das Studium der griechischen Philosophie und der islamischen Mystik von M. b. 'Al. b. *Masarra* al-Ġabalī begründet. Sein Vater war 240/854 zusammen mit seinem Bruder Ibr., einem Kaufmann, nach dem Orient gereist und hatte in Bašra bei den Mu'taziliten studiert; er kehrte, als er seine Gesinnungsgenossen in der Heimat verfolgt sah, nach dem Osten zurück und starb 286/899 in Mekka. M. hatte bei den Mālikiten M. b. Waḍḍāḥ und al-Ḥušanī studiert und zog sich mit einigen Schülern



auf ein einsames Landgut in der Sierra von Cordova zurück. Aber seine auf der Metaphysik des Empedokles aufgebaute Lehre erregte bei den Fuqahā' der Hauptstadt Verdacht, und als der berühmte Malikit A. b. Hālid al-Ḥabbāb (st. 322/934, al-Faraḍī 1202, ad-Ḍabbī 396, b. Farḥūn, *Dirbāğ* 46) ein Pamphlet (*ṣaḥīfa*) gegen ihn schrieb, entzog er sich einer Verfolgung durch die Pilgerfahrt nach Mekka. Nach dem Regierungsantritt 'Ar.'s III (300/912) kehrte er nach Spanien zurück und nahm seine Lehrtätigkeit in seiner Einsiedelei wieder auf. Trotz seiner Vorsicht erregten seine Schriften aufs neue den Verdacht der Malikiten und wurden öffentlich verbrannt. Er starb am 3. Šauwāl 319/20. 10. 931.

Al-Faraḍī 1202, ad-Ḍabbī 163, b. Ḥāqān, *Maṣmaḥ*, Stambul 1302, 58, al-Maqqarī II, 376. M. Asin Palacios, *Aben Masarra y su escuela, origines de la filosofía Hispano-Musulmana*, Madrid 1914. Ders. EI, Erg. 95—7, *Dos filósofos de la Cordoba de los Califas: Abenmasarra y Abenhazam*, Bol. d. R. Ac. de Ciencias de Cordoba, VIII, 1929, No. 26, 7—22. Seine Werke *k. at-Tabḡira* und *k. al-Ḥurūf* sind verloren; seine Lehren lassen sich hauptsächlich nach b. al-ʿArabī *Futūḥāt* (K. 1293 I, 191, 194, II, 767, K. 1329 I, 147, 149, II, 581) und b. Ḥazms *Fīṣal* (II, 126, IV, 80, 198—200) rekonstruieren. Sein philosophisches System beruhte auf den pseudo-empedokleischen Lehren. Diese bestimmten auch seine auf der Emanationstheorie und der Erleuchtungslehre fussende Theologie. In der Askese folgte er Du'n-Nūn und an-Naḥrāğūrī (s. 353). Auch seine Schule, als deren Haupt z Z Ibn Ḥazms Ism. b. 'Al. ar-Ru'ainī galt, musste sich auf geheime Wirksamkeit beschränken, doch wirkten seine Ideen in dem freieren Zeitalter der Kleinfürsten in der neu aufblühenden Philosophie und Mystik Spaniens fort und gaben dem grossen Theosophen b. al-ʿArabī die ersten Anregungen.

## Zu S. 213

5. Die philosophische Gesellschaft der *Iḥwān aṣ-ṣafā'* „der treuen Freunde“, deren Namen Goldziher aus der Geschichte von der Ringeltaube in *Kalīla wa Dimna* herleitete (Islam I, 22ff), der sich aber schon in einem Verse des al-Ḥabbāl ar-Rabī (al-ʿAskarī, *Šin*. 148 u) findet, unternahm es, die hellenistische

Aufklärung, die sich im Manichäismus als einer „Geheimreligion der Gebildeten“ (Schaeder ZDMG 82, LXXIX) mit gnostischem, hermetisch gefärbtem Dualismus und iranischer Gottesgnadentum-Ideologie verbunden hatte, in ihren *Rasā'il* zu kodifizieren<sup>1)</sup>. Das geschah zu Ende des 4. Jahrh. gleichzeitig mit dem Aufkommen des Fatimidenchalifats in Ägypten und der neuerwachenden ismailitisch-bāṭinitischen Propaganda in Ḥorāsān; für deren Vertreter sind sie *ar-Rasā'il aš-šarīfa* (Ivanow, a Guide to Ism. Lit. 31), während al-Ġazzālī, *Munqid* 14 sie als typische Irrlehrer anführt.

b. al-Qiftī 82—88. P. Casanova, Un date astronomique dans les épîtres des I. as-S. JA sér. XI, t. 5 (1915) 5—17, schloss aus der Voraussage einer astronomischen Konjunktion (Bombay IV, 194) und einer Anspielung auf den Namen des fāṭimidischen Chalifen az-Zāhir (eb. 196), dass das Werk etwa aus der Zeit 418—27/1027—35 stamme. Dem gegenüber weist Massignon, Essai 58 nl. darauf hin, dass schon at-Taḥḥidī (st. 414/1023 s. S. 244) die *Rasā'il* kannte und schätzte. Ihren Zusammenhang mit der Ismā'īliya beweist namentlich auch die von Casanova (JA 1898, 151ff) entdeckte *Ġamī'a*, s. J. H. F. Hamdani, R. I. as-S. in the Literature of the Ismā'īli Taiyibi Da'wat, Islam XX, 281—306, Ḥu. Hamdani, *Baḥṭ ta'rīḫī fī R. I. aṣ-S. wa'aqā'id al-Isma'īliya*, Bombay 1354/1935, Yū. Ziyā' in *Ilāh. Fak. Macm.* VII, 108ff. Hdss. noch Gotha 157 (wo andre aufgezählt), Paris 2303—9, Manch. 3767, Br. Mus. Suppl. 908—10, Pet. Ros. 194, Ambr. 349 (RSO VII, 566) Mōṣul 29, 169, Br. Mus. Or. 6692 (DL 10), in Or. Stud. Browne 139, 15, Faiṣ. 2130, As'ad Ef. 3637 (ZDMG 68, 386), Veni 1199, Ġarullāh 982, 1638, 2107, Rāḡib 839, NO 2683 (Ritter), Kairo<sup>1</sup> VI, 94/5, Teh. II, 104, ein Auszug Tüb. 85. Die Ausgabe K. I, 1306 durfte auf Einspruch der Geistlichkeit nicht fortgesetzt werden (Yahuda, Proleg. zu Bachya 7, 1), 4 Hde, K. 1928. *Al-Ḥayawān wal-insān* K. 1318, mit pers. Glossen von Maulawī Ilfāz ad-Din A., Cawnpore 1894, Lucknow 1899, mit pers. Übers. v. M. Barakatullāh Luknawī, Cawnpore 1912. Pers. Übersetzung des Ganzen *Muḥma' ul-ḥikmat* Cat. Browne 152, NI, Teh. II, 112, lith. Bombay 1301, Teherān 1312. *Iggereth Ba'a'ale Chaiyim*, Abh. über die Tiere von Kalonymos ben

1) Al-Baihaqī, *Tafimma* 219 gibt die Namen der beiden an erster Stelle genannten Teilnehmer als a. S. M. b. Muṣ'ir al-Bustī al-Maqdisī und 'A. b. Ḥ. b. 'A. b. Zahrān ar-Raiḥānī. Abū Ḥaiyān at-Taḥḥidī im *K. al-Imā' wal-musūmāra* (ad-Dahabī, *Lisān al-Misān* III, 506 bei Krenkow, Isica VII, 2, 1935) nennt als Verf. al-Maqdisī, al-Mibraḡānī, ar-Raiḥānī u. a.

Kalonymos oder Rechtsstreit zw. Mensch u. Tier vor dem Gerichtshof des Königs der Genien, ein ar. Märchen, nach Vergleichung des ar. Originals aus dem Hebr. ins Deutsche übertragen usw. v. J. Landsberger, Darmstadt 1882. Über Physik u. Naturwissenschaften bei den I. as-S. s. Ya. al-Hāsimī, RAAD 1932, 53iff. Zu „Tier und Mensch“ s. Zekī Mubārak, *an-Naṣr al-fannī* I, 271—80.

## Zu S. 215

## 13. KAPITEL

### Die Mathematik

H. Suter, Die Mathematiker und Astronomen der Araber u. ihre Werke (Abh. zur Gesch. der math. Wissenschaften mit Einschluss ihrer Anwendungen, X, Suppl. zum 45. Jahrg. der Zeitschr. für Math. u. Physik), Leipzig 1900. Nachträge u. Berichtigungen dazu eb. XIV (1903) S. 147—185. M. Steinschneider, Arabische Mathematiker OLZ VII, 6 (Juni 1904) IX, 1 (Jan. 1906).

J. A. Sanchez Pérez, Biografías de matemáticos arabes que florecieron en España, Madrid 1921.

G. S. Colin, De l'origine grecque des „Chiffres de Fes“ et de nos „Chiffres Arabes“ JA CCXXII 193—215.

## Zu S. 216

1. Abū 'Al. M. b. Mūsā al-*Hwārizmī* starb nach Nallino (Mem. R. Acc. Lincei, ser. V, vol. 2, Ia, 9, al-Battānī, Opus astron. I, 312, n. 4) nach 232/846.

Suter 10, No. 19. 1. *Muḥtaṣar min ḥisāb al-ḡabr wal-muqābala*, s. L. Rodet, L'Algèbre d'al-Khw. et les méthodes indienne et grecque, JA ser. VII, t. 11, 1878. L. C. Karpinski, Robert of Chesters translation of the algebra of Al-Kh. Bibl. Math. 3. Folge, Bd 11, 1910/1, S. 128, ders. R. of Ch. Latin transl. etc. with an introduction, crit. notes and an English Version, New York 1915. J. Ruska, zur ältesten ar. Algebra und Rechenkunst, SB Heidelberger Ak. dW. phil.-hist. Kl. 1917, 2. Der 1. Teil, *Bāb al-misāha* ist von einem jüdischen Geometer bearbeitet. 2. Algoritmi de numero Indorum ed. Boncompagni 1857 = *k. al-ḡam' wat-tafrīq* Ruska 18. The Mishnat ha Middot, the first Hebrew Geometry of about 150 C. E. and the Geometry of M. b. Musa al-Kh. (c. 820) representing the arabic translation of the Mishnat ha Middot, a new edition of the Hebrew and Ar. texts with translation and notes by Sol. Gandz, Berlin 1932 (Quellen u. Studien z. Gesch. der Math. Astr. u. Phys. II). 3. M. b. M. al-Khw. die astronom. Tafeln in der Bearbeitung des Maslama b. A. al-Madjrīṭī (s. S. 243) und der lat. Übersetzung des Athelhard v. Bath auf Grund der Vorarbeiten v. A. Björnbo u. R. Besthorn hsg. u. kommentiert v. H. Suter, Kopenhagen (Kgl. Dansk Vid. Selsk. Skrifter 7. R. hist. phil. Afd. III, 1) 1915, s. A. A. Björnbo, Al-Chw. trigonometrische tavler

in Festschr. til H. G. Zeuthen, Kopenhagen 1909 (aus dem *Ziğ*) 4. Das *K. Šurat al-arq* des M. b. M. al-Ḥw., hsg. v. H. v. Mīk, Bibl. ar. Hist. u. Geogr. III, Leipzig 1926 (s. Honigmann, Isica III, 160). 5. *Katm al-ma'ānūr*, Livre de la description de l'habitable quart du globe, in Lelewel, Géographie du Moyen Âge, Epilogue, 1852. C. Nallino, Al-Ḥw. e suo ritacimento della Geografia di Tolomeo, RAL, ser. V, vol. 2, 1a, Roma 1894 5. Afrika nach der ar. Bearbeitung der Γεωγραφικὴ ὁψήγησις des Claudius Ptolemaeus v. M. b. M. al-Ḥw., hsg. v. H. v. Mīk, Denkschr. d. Wiener Ak. 59, 4, 1916. Ders. Osteuropa nach der ar. Bearbeitung der Γ.Υ. des Kl. Pt. von M. b. M. al-Ḥw. WZKM 43, 161—93., Pt. und die Karten der ar. Geographen, Mitt. K. K. Geogr. Ges. 58, 152—76, Parageographische Elemente in den Berichten der ar. Geographen über S. O.-Asien, in Beitr. z. hist. Geographie, Wien 1929, 172ff. Sartou, Introd. I 564, O. J. Tuulio (Tallgren) Du nouveau sur Idrisi, Helsinki 1936, 194. 6. *Muḥtaṣar as-Sindhīnā* nach der Übersetzung des M. b. Ibr. al-Fazārī; dazu schrieb M. (A.) b. Mutannā b. 'Abdalkarīm einen Cmt. in Frage und Antwort für M. b. 'A. b. Ism., nur in hebr. Übers. erhalten: *Ta'amē lūhōl al-Ḥw.* von Abr. b. 'Errā, Booll. Mich. 835, Parma, de Rossi 212, Steinschneider, ZDMG 24, 339—91, Hebr. Übers. 572. 7. *R. fīstīḥrāğ ta'rīḥ al-Yahūd wa'ā'yādihim*, Bank. 23/2519 (*Ta'rikh an-Naw.* 148) mit einer gleichbetitelten Abh. v. a. 'I-Ḥ. 'A. b. 'Al. b. 'Pā-dišāh (Hds. a. d. J. 631). 8. Aus seiner Chronik (*Fihrist* 274) hat Elias v. Nisibis Auszüge vom Tode M. 's bis 168H erhalten, s. F. Baethgen, Fragmente syr. u. ar. Historiker (AKM VIII, 3) S. 5. — Zu Anm. 2. s. Suter 58.

1. a. Al-Abbās b. Sa'īd *al-Ğauharī* nahm 214 oder 215/829—30 an den Beobachtungen in Bağdād und Damaskus teil, die den Ma'mūnischen Tafeln zugrunde lagen.

*Fihrist* 273, Suter 21. *Ziyādūt fī'l-mağāla al-ḥamisa min k. 'Uqlidīs*, Faiğ. 1359, 4.

Zu §. 216

2. *Banū Musā b. Šakir*, von denen M. in Rabi I, 259/Jan. 873 starb.

b. al-Qifī 3, 5, 441, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ğ.* II, 170, Suter 20, Steinschneider, ZDMG XXIV, 384ff. Ein von ihnen konstruiertes Planetarium sah A. b. Rabban at-Ṭabarī in Sāmarrā (*Firdaus al-ḥikma* 548, 4). Über die Frage, ob der nach Ṭabarī, Ann. III, 1363 zur Besichtigung der Siebenschläferhöhle nach Kleinasien entsandte M. b. Mūsā al-Ḥwārizmī al-Mağūsī al-Qutrubbulī der bekannte Mathematiker oder unser M. b. Musā war, s. Suter Nachtr. 159. 1. H. Suter, Die Geometrie der Söhne des M. b. S. Bibl. Math. 1902, 259—72.

2. *Ma'rifat misūhat al-aškāl al-basīṭa wal-kuriya* in der Bearbeitung des Naṣṣraddin at-Tūst noch AS 2760, 19, Ġarullāh 1475, 3, 1502, 9, Köpr. 930, 14, 931, 14, As'ad 2034, 2, Beṣīr Āġā 440, 14, 'Āṭif 1712, 4, Selīm Āġā 743, 1, Serāi 3456, 3, Arm. Mus. 769, 13, Teh. II, 209, 3, Rāmpūr 411, Būhār 343, ix, Bodl. I, 960, Bruchstücke Ind. Off. 1043, 2, 3. Die lat. Übers. v. Gerhard v. Cremona ist v. M. Curtze (s. No. 1) hsg. Halle 1885. 3. *K. al-ḥiyāl*, Mechanik, nach *Fihṛ.* 271, 15 v. A. b. Mūsā<sup>1)</sup>, Vat. V. 317, 1, s. Wiedemann u. Hauser, Isis VIII, 55—93, 286—91, F. Hauser, Das K. al-Ḥ. der BM über die sinnreichen Anordnungen, in Abh. z. Gesch. d. Naturw. u. Med. 1, Erlangen 1922. Auszug v. a. Ḥatīm al-Muẓaffar b. Ism. al-Asfīzārī (s. S. 471) Manch. 347B. 4. *Muqaddimat k. al-maḥrūṭāt*, die 7 Bücher der Kegelschnitte des Apollonius in der Übers. des Hilāl b. a. Hilāl al-Ḥimṣī und des Ṭābit b. Qorra in der Rezension des A. b. Mūsā, Bodl. I, 943, 5, AS 2762, 4832 (Arch. Or. IV, 370), Sarton 173, Buch 5, 6, 7 in der Übers. des Ṭābit b. Qorra und der Rezension des A. b. Mūsā Bodl. I, 885, Leid. 979, Meṣh. XVII, 53, 164 (sehr alte Hds.), s. K. Kohl, Zur Gesch. der Dreiteilung des Winkels, SB Phys.-Med. Ges. Erlangen 54/5 (1924), 180—9. 7. *Waqf al-āla allatī tuzammir bināfiḥā ḡan'at B. M. b. Š.*, Bairut 223, 10, s. *Māṣriq* IX, 1906, 444—58. — Den a. Ġa'far M. b. Mūsā, der in Pal.-Med. 271 als Verf. des Liber de sphaera in plano describenda erscheint, identifiziert Suter mit unserm M. b. Mūsā. Er ist aber offenbar mit a. Ġ. M. b. Mūsā al-Ḥāzin identisch, dem Erklärer des Euklid (s. 216, n. 2 u. S. 387 zu 219, 6g, Suter, S. 58) aus dem 4. Jahrh.

2a. Abū 'Al. M. b. 'Isā *al-Māḥānī* führte 239—52/853—66 Beobachtungen von Sonnen- und Mondfinsternissen sowie Planetenkonjunktionen aus; er dürfte zwischen 260—70/874—84 gestorben sein.

*Fihṛ.* 266/271, Suter 47. 1. *K. an-Nisba* Berl. 6009, Paris 3467, 118 = *R. fi'l-muḥkil min an-Nisba* Ġarullāh 1502, 5. 2. Cmt. zum 10. Buch Euklids, z. T. Paris 2457, 39 (s. Woepcke, Mém. prés. à l'Ac. d. Sc. XIV, 669). 3. Cmt. zu Archimedes über Zylinder, Kugel und Kegel, Buch II; zum 4. Kap. schrieb ein Anonymus (vielleicht a. Sahl al-Kūhī) einen Lösungsversuch, Leid. 991. 4. *Maqāla fī ma'rifat as-samt li'aiyi sū'a aradta waḥd aiyi maudī' aradta*, Serāi 3342, 3.

2b. 'Abdalḥamīd b. Wāsi' b. Turk a. 'l-Faḍl *al-Ḥuttalī* al-Ḥāsib.

*Fihṛ.* 281, Suter 351. *K. al-Ġabr wal-muqābala*, Auszug Ġarullāh 1505, 2.

1) Zu der von Suter nicht erwähnten Berl. Hds. 5562 s. noch F. Hauser, das K. al-Ḥ. Sie gehört nach F. Kern mit Gotha 1349 zu einem Ex.: F. 1—10, Berl., 11—19 fehlen, 20—79 Gotha, 80—143 Berl.

Zu S. 217

3. Abu'l-H. *Ṭābit b. Qorra* aṣ-Ṣābi war schon etwa 219/834 geboren, da er bei seinem Tode am 26. Ṣafar 288/18. 2. 901 67 Sonnenjahre alt war.

Al-Yāfi'i, *Mir. al-ğ.* II. 215/6, Barhebraeus, *Chron. Syr.* 167 (mit Verzeichnis seiner Werke), b. al-Imād, *Š. D.* II, 196/7, Suter 34. No. 66. E. Wiedemann, *Beitr. z. Gesch. d. Naturw.* LXIV (SB phys.-med. *Soz.* Erlangen 52—3, 1920/1), Leclerc, *Hist. Méd.* I, 168—72, Kuska, *El.* IV, 733, Sarton, *Introd.* I, 599f, Ğamil Bek, *Uğūd al-Ğauh.* I, 112—8, G. Schoy, *Graeco-ar. Studien*, *Isis* VIII (1926), 35—40, die trigonometrischen Lehren des . . . al-Birūnī, Hannover 1927, 74ff. I. Übersetzungen und Bearbeitungen griechischer Werke, dazu 1. Archimedes: a. *K. al-Kura wal-nuqṭawān* (s. Steinschneider, *ZDMG* 50, 173) noch Rāmpūr 411, Būhār 343 vi. b. *K. al-Ma'ḥūḍāt* (Lemmata) eb. 176, Fātiḥ 3414.4, mit Cmt. v. a. 'l-Ī. 'A. b. A. an-Nasawī (s. 5390, zu S. 219) noch Teh. II, 205.4, Rāmpūr 411, Būhār 343 vi. hsg. aṭ-Ṭūsī s. S. 511. 2. Euklid: a. *al-Muṣṭayāt* (Data, Steinsch. a.a.O., 171) in der Redaktion aṭ-Ṭūsīs noch Fātiḥ 3441, 2, NO 2958, Teh. II, 209.6, Rāmpūr 411, Būhār 343 iii. b. *Elementa*, nach Ḥunain b. Ish. revidiert, Fātiḥ 3439. 3. Autolykos: *al-Kura al-mutaḥarrika* in der Redaktion aṭ-Ṭūsīs (Steinsch. a. a. O. 337) noch AS 2671, 6, Mesh. XVII, 11, 32, 56, 173, Rāmpūr 411, Būhār 343 iv. 4. Eutokios: *fi Ḥikāyat ma 'stahrağahu 'l-quḍamā min ḥaṭṭain baina ḥaṭṭain ḥatīw yatawāla 'l-arba'a mutanāsibah*, Paris 2457, 14. 5. Hypsikles: *fi 'l-Muṣṭall'* nach der Übers. v. Ḥunain b. Ish. revidiert, eb. 36. 6. Apollonios v. Perga: *Conica*, Bd. 5, 6, 7, revidiert von den B. Mūsā, Leid. 979, Auszug eb. 980. 7. Ptolemaios: a. *Tashīl al-Miqisfi* Br. Mus. hebr. 4104 (ar. in hebr. Schrift, s. Steinschn. *ZDMG* 47, 367). b. *ὑποθέσεις τῶν πλανεμένων, fī'ḡtiṣṣ ḡumal ḥālāt al-kawākib al-mutaḥayyira*, Leid. 1045. c. Verbesserung des *K. aṭ-Ṭulū'āt wal-ğurūbūt* AS 4832.10, 11, Serāi 3464.10. d. *Ğawāmi' limā qālahū Baṭlūmiyūs fi ġismat al-arḍ al-maškūna 'ala 'l-burūğ wal-kawākib* AS 4832.12. 8. Aristoteles a. *περί φασγῶν* s. Gnomon X, 1934, 278ff. b. *Maqāla fi talḥiṣ mā atā bihi Arisṭūṭālīs fi kitābihi fīmā ba'd aṭ-ṭabī'a minmā ġara'l-amr fihī 'alā sāğat al-burhān ilīh.* für den Wezir a. 'l-Ī. al-Q. b. 'Uḃaidallāh AS 4832.14. 9. *Ğawāmi' ġama'ah T. b. Q. al-Ḥarrāni likutub Ğālīnūs*, AS 3131, 27a—65a (Ritter SBBA 1934, ph.-hist. Kl. 832).

2. Selbständige Werke: *Rasā'il* AS Mağm. 4832.

A. Medizin: Fälschlich unter seinem Namen gehn: 1. *K. ad-Duğira fi 'ilm aṭ-ṭibb*, The Book of al-Dakhira (noch Šehid 'A. 2028, Mūsul 289.3, Teh. II, 502) ed. by G. Sobhy, K. 1926 (s. Verf. ZS VII, 311—6); zum Autor s. M. Guidi, JRAS 1930, 142, Meyerhof, *Isis* XIV, 55—76; Ṭābit b. Sinān bei al-Qifṭī 84, 11, (vgl. aṣ-Šahrastūrī bei Wiedemann 216), leugnet, dass das Werk von seinem Grossvater sei. 2. *K. al-Bağar wal-bağira* Leningr. Chr. Vost. IV, 25, A. Taimur, RAAD III, 338, s. C. Prüfer u. M. Meyerhof, Die angebliche Augenheilkunde des Ṭābit, *Centralbl. f. Augenheilk.* XXXV, 21—39,

J. Hirschberg, die ar. Lehrbücher der Augenheilkunde, 21ff. *K. al-Baīḡara* Köpr. 959, 51a—86b (s. Ritter 832).

B. Mathematik und Astronomie: 6. *al-Qaul fi'ṣ-ṣaḥl al-qaṭṭā' wan-misba al-mu'allafa*, über das Problem des Menelaos, 1. Paris 2457, 37, ferner Alger 1446, 4. AS 4832<sub>77</sub>, Serāl 3464<sub>113</sub>, Auszug Paris 2467<sub>113</sub>, ins Lat. übers. von Gerhard v. Cremona, Liber Thebit de figura alchata (auch de figura sector) Paris 7377 B, Erfurt, Ampl. Samml. Qu. 349, 16, s. A. Björnbo, Thabits Werk über den Transversalensatz, mit Bemm. v. H. Suter (lat. Text), ergänzt durch Untersuchungen über die Geschichte der muslimischen Sphärometrie und Trigonometrie v. H. Burger u. K. Kohl, Erlangen 1924 (Abh. z. Gesch. d. Naturw. u. Med. Heft 7), hebr. v. Kalonymos b. Kalonymos (1313), Oxford, Neub. 2008, s. Steinschn. Hebr. Übers. 588—90. 7. *K. al-Mafrūḡāt*, von Steinschn. a. a. O. und Suter 37 den Data des Euklid (s. o. 2a) gleichgesetzt, aber Būhār 343v, Rāmpūr 412 davon verschieden, noch AS 4832. 4. 9. *R. (Nukat) fi'l-qarasfūn*, Theorie der Goldwage, noch Paris 4946, Bairut 223<sub>111</sub>, s. E. Wiedemann, Bibl. Math. III, 12 (1912), 21—39, F. Buchner, Die Schrift über den Q. v. Th. b. Q., SB phys.-med. Soz. Erlangen, 52/3, 141—88. 11. *K. fi l-biḡā al-ḥaraka fi falak al-burūḡ waṣūrathā biḥi-ṣāb al-mawāḡif al-ḥariga min al-markaz* Paris 2457, 13, über die Ungleichheiten der Sonnenbewegung (Nallino bei Suter, Nachtr. 162). 14. *fi Misāḡat qaf al-maḥrūt alladī yusamma 'l-mukūfi*, Paris 2437, 25, AS 4832, 3, Kairo<sup>1</sup> V, 197, übers. v. Suter, SB ph.-m. S. Erl. 48/9, 65—88. 15. *fi amna 'l-ḡaṭ-ṭain idā ḡaraḡū 'alā ṣūwayatayn qā'imatain illaḡayā*, über den Beweis des berühmten Euklidischen Postulats, Paris 2457 32, AS 4832, 9, ḡarullāh 1502<sub>33</sub>, Kairo<sup>1</sup> V, 201. 16. *fi l-A'ḡād al-mutaḡabbba* AS 4830<sub>77</sub>, über die befreundeten Zahlen, s. Woepcke, JA, XX, 4, 1852. 21. *Kaifa yanbaḡi ilḡ*, noch AS 4832<sub>11</sub>. 23. *fi Qaf (ḡuṭū) al-usṭuwāna (wabasīṭhā)* AS 4832, 2, Kairo<sup>1</sup> V, 202. 24. Über das rechtwinklige Dreieck Esc. 1955, 8. 25. *fi l-Ḥuḡḡa al-manṣūba li Suḡrāt fi'l murabba' waḡuṭriḡ* AS 4830<sub>35</sub>, Kairo<sup>1</sup> V, 196 (*Taḡh. an-Naw.* 149). 26. *fi Taḡḡih masū'il al-ḡabr bil-barāḡin al-handasiya* AS 2457<sub>33</sub>, (Isle IV, 527), Teh. I, 181, 5, II, 205<sub>115</sub>, Meḡh. XVII, 11, 31. 27. Tractatus de horometria Esc.<sup>1</sup> 386, No. 955 (jetzt 961), s. E. Wiedemann u. J. Frank, Über die Konstruktion der Schattenlinien auf horizontalen Sonnenuhren, ar. Text v. Th. b. Q., Kgl. Dansk Vid. Selsk. Mat. fys. Meddeler, IV, 9, København 1922. 28. *K. fi 'Amal ṣaḡl muḡassam dī arba'a'airat qā'ida tuḡit biḡi kura ma'lūma*, Köpr. 948<sub>33</sub>, s. T. b. Q. s. Abh. über einen halbregelmässigen Vierzehneckner, v. E. Bessel-Hagen u. O. Spies, Quellen u. Stud. z. Gesch. d. Math. Astr. u. Phys. II, 3, 1932, 186—92. 29. *K. fi Ālāt as-sā'āt allatī tusammā ruḡāmāt*, Köpr. 948, 1. 30 (a. H. 370 v. lbr. b. Hilāl abgeschrieben, Berl. sim. 58.), s. Qu'ellen u. St. Z. Gesch. d. Math. II, 186ff. 30. *K. fi l-ḡāḡ al-waḡḡ alladī ḡakara Baḡḡamiyūs anna biḡi 'ṣaḡraḡa mā taḡaddama masīrūt al-ḡamar ad-dauriya waḡya 'l-mustawiya* eb. 2. 31. Über die Trepidation der Fixsterne, Brief an Isḡ. b. Ḥunain bei b. Yūnus, s. Caussin, Not. et Extr. VII, 114—8. 32. *fi Ḥarakat al-falak*, wohl = De motu octavae sphaerae Paris, 7195<sub>34</sub>, 16211, in andrer Übers. Vat. 4275, 4083, oder De motu accessionis et recessionis, Paris 9335, Florenz bei

Montfaucon 428, Oxford, Cat. Mss. Angl. I 6567, gedr. hinter Sacro Bosso's Sphaerae u. Gerhard's Theoria planetarum, Bologna 1480, Venet. 1518; andre lat. Übers. bei Steinschn., Zeitschr. f. Math. 18, (1873), 331—8. 33. *fi'l-Bayād alladī yāzharu fī 'l-badan* AS 3724, 147a—152b (Ritter, SBBA, 1934, ph.-h. Kl. 831). 34. *fi Misāḥat al-askūl al-musaṭṭaḥa wal-muḥassama* AS 4832, 6. 35. *K. ila'l-muta'allimīn fī'n-nisba al-mu'allafa* Serāi 3464, 11 (= 12<sup>2</sup>) 36. *fi Dīkr al-aṭṭāk waḥalaghā wa'dād ḥarakathā wamiqdār masīrhā* AS 4832, 8. 37. *Qawl fī's-sabab alladī ḡu'ilat lahū miyāḥ al-biḥār māliḥa* Serāi 3342<sup>11</sup>.

4. Sein Sohn a. Sa'īd *Sinān b. Tabit* b. Qorra, gest. 331/942.

*Fikr.* 272, 302, Yāqūt, *Irf.* IV, 257, b. al-Qifṭī 58, 190. Seine an Plato's Politik anknüpfende *Risāla* zitiert al-Mas'ūdī, *Murūḡ* I, 14/5.

5. Dessen Sohn a. Ishāq *Ibr. b. Sinān*, gest. 335/946.

b. al-Qifṭī 57, b. al-'Imād, *ŠD* II, 197. 1. *Fi Misāḥat qaṭ' al-maḥrūṭ al-mukāfī* noch AS 4832<sup>10</sup>, Bank. 26/2519. 2. *Maqāla fī ṭariq al-taḥlīl wat-tarkīb fi'l-masā'il al-handasiya* noch Bank. 2/2519, Druck mit 7 andern Abhh. in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ* 1354, S. 21. 3. *Maqāla fī rasm al-quṭb* noch eb. 3/2519. 4. *R. fī Waṣf al-ma'qūd al-mustaḥraḡ fi'l-handasa wa'ilm an-nuḡūm* eb. 1/2519. 5. *R. fi'l-Aṣṭurīyā* eb. 4/2519. 6. *fi Ḥarakat al-fans* eb. 25/2519. 7. *k. fi'd-Dawā'ir al-mutamāsisa* eb. 27/2519. 8. Übersetzung von Archimedes *fi Uṣūl al-handasa* eb. 28/2519 (*Taḡk. an Naw.* 152). 9. *fi Alāt al-aṭāl* AS 4832<sup>15</sup>. — Dessen Enkel Hilāl s. zu S. 323.

Zu S. 219<sup>1)</sup>

6. *Ġābir b. Ibr. aṣ-Ṣābī*.

Eine auf *b* reimende *Qaṣīda fī Ṭulū' al-manāzil* Gotha 1378, 2. Ist er etwa gleich Ġābir b. Ibr. al-Anṣārī, dessen *Safīnat an-naḡāḥ* in Mesh., s. Ivanow, JRAS 1920, 544.

6a. M. b. 'Abdal'azīz *al-Hāsimī* schrieb für a. 'l-Faḍl Ġa'far b. al-Muktafī billāh (geb. 294/906, gest. 377/987).

*Al-Muwaḍḍiḡ fī ḥisāb al-ḡudūr aṣ-ṣunm* Paris 2457<sup>16</sup>, Bodl. I, 940<sup>2</sup>, übersetzt v. Woepeke, JAS 1851, Sept.—Oct. Seine astronomischen Tafeln *al-Kāmil* zitiert al-Birūnī, Chronologie 315, s. Suter 79.

b. Abu'l-'Abbās al-Faḍl b. Ḥātim *an-Nairisī* starb um 310/922—3.

1) Zu S. 219. Anm. s. S. 471, n. 7.



*Fih.* 279, b. al-Qifti 254, Klamroth, ZDMG 35, 303ff, Steinschneider, Zeitschr. f. Math. u. Phys. XXXI, 81—110, Suter 88. *R. fī Samt al-ǧibla* Paris 2457<sub>117</sub>, übers. u. erl. v. C. Schoy, Münch. Ak. 1922, math. phys. Kl., 55—65. 2. *R. fīl-Muṣādara al-maṣhūra li Uqlīdīs* eb. 2467<sub>17</sub>. 3. *Šarḥ k. Uqlīdīs* s. o. S. 363. 4. *R. fī Aḥdāṭ al-ǧaww* für al-Muʿtaḍid AS 4832, 20. 5. *K. fī Maʿrifat ālāt yuʿrafu biḥā abʿād al-ʿayyāʾ al-šāḥiṣa fīl-harwā wal-lāt ʿalā baṣiṭ al-arḍ waʿaḡwār al-audiya wal-ābār waʿuruḍ al-anḥār* AS 4830, 15.

6c. A. b. al-Ḥu. *al-Aḥwāzī* al-Kātib, vielleicht ein Sohn des a. A. al-Ḥu. b. Karnib al-Kātib (*Fih.* 263,) also etwa um 330/941.

Suter 123. *Šarḥ al-maqāla al-ʿāṣira min k. Uqlīdīs* AS 2742, 2, Auszug Berl. 5923, Leid.<sup>1</sup> 970, Paris 2467<sub>18</sub>, Faiz. 1359<sub>18</sub> (in Leid. u. Berl. nach Flügels Index zu HH mit ʿAl. b. Hilāl al-Aḥwāzī, o. S. 237, identifiziert).

6d. Abu'l-Ḥ. A. b. Ibr. *al-Uqlīdīsī* schrieb 341/952 in Damaskus:

*K. al-Fuṣūl fīl-ḥisāb al-Hindī* Yeni 802. Ist a. Ishāq Ibr. b. M. b. Šāliḥ al-U., Verf. eines Schachbuches (*Fih.* 156), sein Vater?

6e. Abū ʿAr. *Naẓīf b. Yumn* al-Qass lebte als christlicher Arzt in Širāz vor 359/970.

*Fih.* 266, b. a. Uṣ. I, 238, Suter 68. Übersetzung des 10. Buches des Euklid, Paris 2457, 18, 34, ed. Woepcke JAs. 1851, Sept.—Oct.

6f. Dem 4. Jahrh. scheint auch Yaʿqūb b. M. *as-Siǧistānī* anzugehören, dessen *Maʿrifat al-misāḥa* bei A. Taimūr RAAD III, 363.

6g. Abū Ġaʿfar M. b. a. ʿl-Ḥ. (Mūsā) *al-Ḥāzin* aus Ḥorāsān, gest. zwischen 350—60/961—71.

*Fih.* 266, 282, al-Birūnī, Chron. 183, 249, 322, Suter No. 124. 1. Cmt. zum Anfang des 10. Buches des Euklid Berl. 5924, Leid. 968/9, Paris 2467<sub>117</sub>, Faiz. 1359, 6. 2. *Ziǧ aṭ-ṣafāʾiḥ*, Tafeln für die Scheiben des Astrolabs, daraus zwei kurze Kapp. über astronomische Instrumente in dem Werk eines Anonymus, Berl. 5857, und die kürzeren Fassungen zweier, von ihm im 1. Buch weitschweifig behandelter geometrischer Probleme, Leid.<sup>1</sup> 992. 3. Liber de sphaera in plano describenda Pal.-Med. 271, s. o. S. 383, s. auch zu S. 470, 2, 2, 472, 2, 5.

7. Das Zeitalter des a. Sa'īd A. b. M. b. 'Abdal-ḡalīl *as-Siḡasī*<sup>1)</sup> wird durch die Hds. Paris 2457 bestimmt, die er 358/969 zum grössten Teil eigenhändig geschrieben, vermutlich als junger Mann, durch die Schrift No. 3, die er 389/999 verfasste, und dadurch dass al-Bīrūnī (s. S. 475) Chron. 42, 17 ihn als einen Zeitgenossen erwähnt.

Suter 80/1, 224/5, Nallino, *'Iḥm al-falak* 251/2. 1. Eine Stelle daraus bei Woepeke in *Trois traités ar. sur le compas parfait* (Not. et Extr. XXII, 1) 112. 2. Noch Kairo<sup>1</sup> V, 203 mit einem Zusatz über die Konstruktion des Siebenecks in den Kreis, übers. von C. Schoy, Isis, VIII, 21—40; es ist vielleicht identisch mit den beiden Briefen an al-Malik al-'Ādil a. Ġa'far A. b. M. über die Teilung einer Grad in zwei gleiche Teile, gegen ein Werk des Yuhannā b. Yūsuf (7a), Paris 2457, 10 und an Abū 'A. Naẓīf b. Yumn (s. o. 6e) *fī 'Amal muḡallāḡ ḥadd as-zawāyā min ḡaḡḡain mustaḡḡmain*, über die Konstruktion eines spitzwinkligen Dreiecks aus zwei ungleichen Graden (?), eb. 27. 3. *l. al-aḡḡuh*. 4. über das Verhältnis der Hyperbel zu ihren Asymptoten aus dem V. Buch der Conica, vielleicht nur ein Teil v. 1 (?), s. Traduction d'un passage extrait du mémoire d'A. b. M. al-S. sur la description des sections coniques par Woepeke, Not. et Extr. XXII, 1. 7. *Daḡā'il fī 'ilm aḡḡām an-nuḡūm* noch Ambr. C. 170, vii, N. F. 426 vii, 'Āsir 570, 11, As'ad 1998, 11, Ḥamīd. 837, 11, Teh. II, 174, 11. 7a. *al-Mudḡal fī 'ilm aḡḡām an-nuḡūm*, nach einem Werke des a. Naṣr al-Qummī, Paris 6686. 9. *k. al-Aṣ'ār* noch Berl. oct. 3296, 2, 'Āsir 570, 7, As'ad 1998, 7, Ḥamīd. 837, 7, Teh. II, 174, 7. 10. *R. fī iḡrāḡ al-ḡuḡūḡ fī 'd-dawā'ir al-mauḡū'a min an-nuḡaḡ al-muḡū'ah* Paris 2458, 11, s. Sédillot, Not. et Extr. XIII, 143, 'Āsir 570, 1, As'ad 1998, 1, Ḥamīd. 837, 1. 11. *Taḡḡil al-ḡawānīn al-handasiya al-maḡḡūda* Paris 2458, 2, Not. et Extr. a. a. O. 139, 'Āsir 570, 2, As'ad 1998, 2, Ḥamīd. 836, 2. 12. *R. fī ḡawāḡ 'an il-maḡā'il allatī suḡila fī ba'ḡ al-aḡḡūl al-maḡḡūda min k. al-Ma'ḡūḡāt li Archimedes* Paris 2458, 3, Not. et Extr. 1116. 13. Lösung von 10 Aufgaben, die ihm ein Geometer in Šīrāz gestellt hatte, Paris 2457, 31. 14. *fī Miṣāḡat al-ukar bil-ukar* eb. 46. 15. Ein Brief an a. 'H. M. b. 'Abdalḡalīl über die Schnitte von Rotationsparaboloiden und Hyperboloiden, Paris 2457, 22. 16. *ḡawāmi' k. Taḡwīl (as) sinī(n) al-mawāḡīd* oder *ḡumal taḡwīl sinī 'l-mawāḡīd* nach a. Ma'ṣar Paris 6686, 2, Bodl. I, 948, 'Āsir 570, 5, As'ad 1998, 3, Ḥamīd. 837, 5. 17. *Muntaḡab k. al-Mawāḡīd (l'a. Ma'ṣar)* 'Āsir 570, 3, As'ad 1998, 3, Ḥamīd. 837, 4, Teh. II, 174, 4. 18. *K. al-Miṣāḡūt* oder *Miṣāḡūt al-kawāḡīb* Paris 6686, 3, 'Āsir 570, 6, As'ad 1998, 6, 112, Ḥamīd. 837, 6, Teh. II, 174, 6. 19. *K. fī Šurwar daraḡāt al-falak* nach einem angeblichen Werk Zoroasters Paris 6686, 4, 'Āsir 570, 14, As'ad 1998, 14, Ḥamīd. 837, 13. 20. *K. Tarkīb al-aḡḡāḡ* für 'Aduḡaddaula Landb.-Br.

1) In Paris 6686 u. s. zu as-Siḡārī entstellt.

Br. 170 (wo as-Sangari), Laleli 2707, = (?) *R. al-aflāk* Teh. II, 174, 1. 21. *K. as-Zā'irgāt fī l-hilūḡ wal-kadḡudāḡ* 'Āsir 570, 4, As'ad 1998, 4, Ḥamid. 837, 3, Teh. II, 174, 3. 22. *Aḥkām ittīqālāt al-qamar bil-kawākib fī l-burūḡ* 'Āsir 570, 8, As'ad 1998, 8, Ḥamid. 837, 8. 23. *Muntaḥab min k. al-Uḥf (l'a. Ma'īar)* 'Āsir 570, 9, As'ad 1998, 9, Ḥamid. 837, 9, Teh. II, 174, 9. 24. *K. al-Ma'ūnī fī aḥkām an-nuḡūm* 'Āsir 570, 10, As'ad 1998, 10, Ḥamid. 837, 10, Teh. II, 174, 10. 25. *K. Ma'rifat falḡ al-abwāb (dāb)* 'Āsir 570, 12, As'ad 1998, 12. 26. *K. Ḥuḡūl al-kawākib al-burūḡ al-ignai 'aṣar* 'Āsir 570, 13, As'ad 1998, 13, Ḥamid. 837, 12. 27. *K. al-Iḡtiyārāt* Teh. II, 174, 8. 28. *R. al-Aflāk li Baḡlūmiyūs* eb. 1. 29. *Taḡḡīl al-qawānīn listindūḡ al-aḥkām* eb. 2. (= 8?). 30. *R. fī l-aṣṡurlāb* Meṣh. XVII, 20, 59. 31. *al-Ġum' aṣ-ṣāḡḡ*, Sammlung von 15 Abhh.: 7a, 29, 17, 21, 16, 18, 9, 27, 23, 24, 7, 25, 26, Tafeln für die 360 Himmelsgrade und eine Abh. über Talismane Br. Mus. Suppl. 776 (wo as-Singari).

7a. Sein Zeitgenosse Yuhannā b. Yūsuf b. al-Ḥarīt b. al-Biṡriq al-Qass hielt geometrische Vorlesungen und war auch als Übersetzer tätig.

*Fihṡ.* 282, b. al-Qiṡṡi K. 248, Woepcke in Mém. prés. par divers sav. XIV, 665. *Maḡāla fī l-maḡādir al-muntaḡāt waḡ-ṡumma*, Paris 2457, 48.

7b. Ein anderer Zeitgenosse al-'Alā' Sahl (Suhail) a. Sa'd schrieb:

1. Über die Eigenschaften der drei Kegelschnitte, Paris 2457<sup>20</sup>. 2. Cmt. zu Waḡḡan b. Rustam's Schrift über das Astrolab, s. S. 399. 3. *al-Burḡān anna'l-falak laira fī ḡāyat aṡ-ṡafā'*, aus einer Abh. über die Optik des Ptolemaeus, Pet. Ros. 126, No. 192, 12, s. Wiedemann, ZDMG 38, 145. 4. Synthesis zu den von ihm gelösten Aufgaben, Kairo<sup>1</sup> V, 204, Suter 83, Nachtr. 168.

7c. Ein jüngerer Zeitgenosse M. b. A. b. M. b. Kiṣṡab (?) *al-Qummī* schrieb für einen Fürsten a. 'l-Badr 'Abdal'azīz b. 'A. b. 'Abdal'azīz:

Über die Asymptoten der Hyperbel, Leid. 1000, Suter, No. 207.

8. Abū Bekr M. b. al-Ḥu. *al-Karaḡī*<sup>1)</sup>.

B. Ḥall. W. II, 65, Transl. III, 279, Suter 84, No. 193. 1. *Al-Kāfī fī l-hisāb* noch Dāmād Ibr. P. 855, Serāi 3135, 3464, 16, Fātiḡ 3439, 2; Cmt. v. M. b. 'A. b. a. 'l-Ḥ. b. A. b. 'A. aṣ-Ṣāḡrazūrī Yenī 801 (a. d. J. 591). 3. Das *K. al-Faḡrī*, die Algebra, Paris 2459, Kairo<sup>1</sup> V, 212, Bodl. I, 986, 3 (?), ist eine Fortsetzung zum *K. al-Kāfī*, weitere Hdss. Pet. AM Buch.

<sup>1)</sup> Fälschlich al-Karḡī, s. Levi Della Vida RSO XIV, 264.

863, Lāleli 2714, 2, Köpr. 950<sub>11</sub>, As'ad 315<sub>7</sub>. 3. *K. Inbāṭ al-miyāh al-ḥafīya* (HJ. I, 153), Āsaf. I, 197<sub>128</sub>, *Tadh. an-Naw.* 179, Druck in Haidarābād geplant, *Burn.* 22. 4. *al-Badr fī'l-ḥisāb*, Vat. V. Barb. 36<sub>1</sub>.

8a. Nicht fest steht das Zeitalter des A. b. O. *al-Karābīsī*.

*Fih.* 265, b. al-Qiftī K. 57, 5, Suter 144. *K. Misāḥat al-ḥaṣy* Bodl. I, 193, AS 2760<sub>5</sub>, Ġarullāh 1502<sub>111</sub>, Bešir (Sul.) 440<sub>115</sub>, Serāi 3456<sub>116</sub>, Kairo<sup>1</sup> V, 204. Das Buch von der Ausmessung der Kreisinge des A. b. O. al-K. hsg. u. übers. v. E. Bessel-Hagen u. O. Spies, Quellen u. Stud. z. Gesch. d. Math., Astr. u. Phys. I (1931) 502—40, dazu S. Gandz, eb. II, 98—105.

9. Ein Zeitgenosse al-Karağī's war 'A. b. A. a. 'l-H. *an-Nasawī*.

1. *Al-Muqni' fī'l-ḥisāb al-Hindī*, das er ursprünglich persisch zum Gebrauch der Finanzbeamten der Būyiden in Raiy oder Işfahān abgefasst hatte, und das er unter Maḥmūd von Ġazna nach Mağdaddaula's Absetzung 420/1029 ins Arab. übertrug, Leid. 1021, s. Woepcke, JAs. 1863, I, 492ff, Cantor, Vorl. I, 553—7, 2716—21, II. Suter, über das Rechenbuch des 'A. b. A. al-N., Bibl. Math. III. Folge VII. 2. *k. al-Ḥbā'*, Cmt. zum Transversalensatz des Menelaos, Leid. 1060. 3. Cmt. zu den Lemmata des Archimedes in der Rezension aṭ-Ṭūsī's, Berl. 5936, Flor. 271, Bodl. I, 857, 13, Kairo<sup>1</sup> V, 202, Suter, S. 96, s. S. 511.

10. *Šuḡā' b. Aslam* b. M. b. Šuḡā' a. Kāmil al-Miṣrī.

*Fih.* 281, Suter 43, Nachtr. 164. 1. *K. aṭ-Ṭarā'if fī'l-ḥisāb*, über unbestimmte Aufgaben, Leid. 1001 (unvollständig), lat. Paris 7377A, 6. 2. *K. al-Ḡabr wal-muqābala*, Qara Muṣṭafā P. 379, Mešh. XVII, 32, 98, lat. Bruchstück, Paris 7377, D fol. 93, s. Karpinski, The Algebra of a. K. Š. b. A. Bibl. Math. 3. Folge, XIII, J. Weinberg, Diss. 1935. 3. Scholium de mensuratione pentagoni et decagoni, eb. No. 5, s. Suter, Bibl. Math. N. F., X, 8, 15—42. Alle drei Abh. in hebr. Übers. v. Mordechai Finzi (um 1473), Münch. 225, Paris 1029, s. Steinschneider, Hebr. Übers. 584—8. 4. *al-Waṣāyā bil-ḡudūr*, Mōṣul 294<sub>3</sub>.

11. Abū Maḥmūd Ḥāmid b. Ḥiḍr *al-Iḥḡandī* starb um 390/1000 (na. 382/992).

Suter 74. 1. *Fī 'Amāl al-āla al-ʿamma* (Astrolab) Bodl. I, 970 = (?) *k. al-Āla al-šūmīla (b'asrīhī?) šināʿat a. Maḥmūd ilḡ*. Brussa, Ḥarāğğizāde ZDMG 68, 48. 2. Geometrische Aufgaben Kairo<sup>1</sup> V, 205. 3. *R. fī Taḡḡīḡ al-māl wa'arq al-baḡad*, Bairūt 223, gedr. in *Maṭriq* XI (1905), 60—8.

12. Abū Ġāfar M. b. al-Ḥ. war etwas jünger als al-Ḥuḡandī.

Suter, 183, Nachtr. 168. 1. Abh. über die Auffindung rechtwinkliger Dreiecke mit rationalen Seiten, Paris 2457<sup>120, 40</sup>, franz. Übers. v. Woepcke, Atti dell' Acc. Pont. dei Nuovi Lincei XIV (1861), s. Cantor, Vorl. I, 1646, 2708. 2. Über die Auffindung zweier mittleren Proportionalen zwischen zwei Geraden auf dem Wege der festen Geometrie, Paris 2457, 4, verkürzte franz. Übers. v. Carra de Vaux, Bibl. Math. XII, 3, 4. 3. Über die Dreiteilung des Winkels aus dem Buche der Kegelschnitte in der Verbesserung des M. b. al-Ḥu. al-Ḥārīṭ, Alger 1446<sup>10</sup>.

Zu S. 220

# 14. KAPITEL

## Astronomie und Astrologie

C. Nallino, *ʿIlm al-falak taʾrīḫuhū ʿinda ʿl-ʿArab fīl-qurʾān al-wusʿū muluḥḥaṣ al-muḥāḍarāt allafī al-qāhā biʿl-Ġāmīʿa al-Miṣrīya* I, II, Roma 1911, 2 (Publ. Un. Egiz.).

G. Sarton, Introduction to the History of Science I, From Homer to Omar Khayyam, Baltimore 1929 (Carnegie Inst. Publ. 376).

1a. Abū Ishāq Ibr. b. Ḥabīb *al-Fazārī*, durch Verwechslung mit dem Traditionarier (b. Qotaiba, *Maʿārif* 257, Ṭabarī III, 2549) manchmal M. b. Ibr. genannt.

*Fikr.* 273, al-Masʿūdī, *Murūḡ* IV, 37—40, b. al-Qiftī 57 (K. 42), 270 (K. 177), b. Šāʿid, *Ṭab. al-umam* 19, 5ff, aṣ-Šafādī, *al-Wāfī* I, 336 (wo ihm eine *Ziḡa* in Gestalt einer *Muzdawīḡa* in Versen, sonst auch *al-Qaṣīda fī-n-nuḡūm* genannt, zugeschrieben wird), Nallino, *ʿIlm al-falak* 156—68. Zu dem von ihm übersetzten ind. Werke s. G. Thibaut, Grundr. d. ind. Phil. III, 9, Astr. 58, Boll in Cat. Astr. Graec. V, 1, 156. K. *ʿAmal al-aṣṭurlāb* s. zu S. 233.

1b. Einem *Naubaḡt*, d. i. doch wohl a. Sahl al-Faḍl b. Naubaḡt, der Bibliothekar Ḥārūn ar-Rašīd's, wird in NO 2951, f. 137a—138b ein K. *fīḫī Sarāʾir min aḥkām an-nuḡūm* beigelegt (s. HḤ V, 35).

Suter No. 2, Iqbāl, *Ḥāndāni Naubaḡt* 11. Omar, astrologus Arabs, de Nativitate, Basileae 1551.

1c. *Māšāʾallah* (als Jude Manasse) b. Aṭarī al-Baṣrī galt unter al-Manšūr und al-Maʾmūn als der erste Astrolog s. Z. und starb um 200/815.

*Führ.* 273, al-Ya'qūbī II, 4, 20, 12, 6, Suter 8, Steinschneider, die ar. Lit. d. Juden § 18, Nallino, *Ilm* 144—56, Levi Della Vida RSO XIV, 270ff. 1. Ein titelloses Werk über Astrologie Iālālī 2122. 2. *K. al-Amāl al-hamīd wal-ṭamūnīn* AS 2672, 9. 3. Auszüge aus dem *K. al-As'ar* Bodl. II, 285. 6. lat. Messahallae, *Libellus de mercibus*, Oxf., Aula Mar. Magd. 2, 11. Erfurt. Ampl. Qu. 372. 4. De compositione astrolabii Messahallath etc. Basel 1583. 5. Epistula de rebus eclipsis lunae et solis, de receptione planetarum sive de interrogationibus de revolutione annorum mundi, Venet. 1493. 6. *K. ad-Duwal wal-milal wal-ḡirānūt wal-hawādīḡ* (Verf.), *Führ.* 274, 5. 7. *Ḥab al-amṭār fī s-sana*, Vat. V. Barb. 46, 3, ed. Levi Della Vida, RSO XIV. 270—81.

Zu S. 221

1d. Unsicher bleibt das Zeitalter des a. Yū. Ya'qūb b. 'A. al-Qarṣī *al-Qasrānī*<sup>1)</sup>.

*Führ.* 284 erwähnt nur seine Nisba, s. b. al-Qifī 264, Suter 58. Wenn in seiner Astrologie *K. bi Mu'rifat al-masā'il*, Berl. 5877, Leid. 1108, Bodl. I, 996, Dāmād Ibr. 846, NO 2807, Serāi 3492, Welheddīn 2285, Ḥamid. 1821/2 (= *al-Masā'il fī aḥkām an-nuḡūm* v. Yū. al-Qaisarānī Pet AMK 941<sup>1)</sup>) al-Kindī zitiert wird (s. Suter 208, 4), so können die *Masā'il* des 'O. ('Amr) b. Farruhān aṭ-Ṭabarī, s. 1e, Berl. 5878/9, Paris 2600<sup>1)</sup>, Esc.<sup>1</sup> 91 (*K. al-Uṣūl bin-nuḡūm*), Kairo<sup>1</sup> V, 316, Bairūt 215, nicht ein Auszug daraus sein; vielleicht aber ist sein Sohn a. Bekr M., dem *Führ.* 275<sup>20</sup>, ein *K. al-Masā'il* und ein *K. al-Masā'il aṣ-ṣaḡīr* zuschreibt, der Verf., s. Suter 8. Eine *K. fī aḥkām an-nuḡūm* Meṣh. XVII, 27<sup>83</sup>, *R. fī ṣtiḥrāḡ aḡ-ḡamīr fī ṭarīḡ an-nuḡūm* (Verf.?) eb. 28<sup>82</sup>, *Iḥtīyārūt nuḡūmīya* Berl. oct. 3296<sup>3</sup>. Die türk. Übers. eines *Ḡāmi' al-aḥkām fī masā'il al-ḡāḡ wal-'amm* v. 'Oṭmān b. M. al-Qā'imāḡsawī, s. RAAD VI, 181.

1e. Sein Zeitgenosse 'O. b. Farruhān aṭ-Ṭabarī, ein Günstling al-Ma'mūn's und des Barmakiden Yahyā, muss um 200/815 gestorben sein.

b. al-Qifī 184, 241/2 (wo er als Übersetzer des Buches des Dorotheos erscheint), b. Ṣā'id, *Ṭab.* 87, 9, Suter 13. 1. NO 2951 f. 162b—173b wird ihm ein *K. al-Mawālid* zugeschrieben, wie sonst auch seinem Sohn (s. o.), Paris 2600 (wo der Name zu b. Farḡān aṭ-Ṭirān entstellt ist). 2. *Ar-R. fī aḥkām an-nuḡūm*, Meṣh. XVII, 83. 3. *ar-R. fī ṣtiḥrāḡ aḡ-ḡamīr bīṭarīḡ an-nuḡūm* eb. 85. 4. *K. al-Ma'ānī*, Astrologie aus dem Syr. Berl. oct. 2837<sup>1)</sup>. 5. *K. Hermes fī taḥwīl sinī'l-mawālid* eb. 3257. 6. *Aḥkām 'alā amwā' al-masā'il* eb. Qu. 1617<sup>2</sup>. 7. *Ṣaḡ al-Arbā'a* s. S. 364.

2. A. b. M. b. *Kaṭīr al-Farḡānī*.

al-Qifī 78, K. 56, sein Vater eb. 286 (den nach b. Taḡr. K. II, 311, 2,

1) Woher die Angabe, Cat. Lugd. III, 116, No. MCVIII, gest. 731, stammt, ist nicht zu ersehn.

al-Mutawakkil zur Beaufsichtigung des Nilmessers nach Ägypten schickte)<sup>1)</sup>, b. Ša'id, *Tab.* 86, Suter No. 39. 1. *K. fī Ġawāmi' 'ilm an-nuġīm wa Uṣūl al-ḥarakāt as-samāwiya* oder *K. 'Ilal al-aflāk* noch Paris 2504<sub>13</sub>, Kairo<sup>1</sup> V, 310, Princ. 135; zu den hebr. Überss. s. Steinschneider, S. 554/5, zu den lat. Wüstenfeld, die Üb. ar. Werke ins Lat. 26, 63, Steinschn. die europ. Üb. a. d. Arab. I, 22, Ellis I, 194, s. Alfragano, Il Libro delle aggregazioni delle stelle secondo il codice Med. Laur. pl. 29, cod. 9. contemporaneo a Dante, pubbl. con introd. e note da Romeo Campani, Città di Castello 1910, s. Campani, RSO III, 205—52. 2. oder 3. eine Schrift über das Astrolab Br. Mus. Or. 5479 (DL 39). 4. *R. al-Fuṣūl Mudḥal fī Miḡisī wahwa ṭalāḡuna faṣṣan* AS 2843<sub>12</sub>. 5. *R. fī ma'rifat al-augāt allatī yakūn al-qamar fīhā fauq al-arḍ au tahtahā* Kairo<sup>1</sup> V, 311. 6. *Ḥisāb al-aḡālīm as-saḍ'a* eb. ist vielleicht das Werk, zu dessen Tabellen A. b. M. al-Miqātī eine *Tatimma* schrieb, von der ein Blatt Gotha 1523 erhalten ist. — Auf seinen Tafeln beruht *R. Muḥtaṣara fī ma'rifat tafṣīl ar-ruḥ warasmihī bil-muqanṭarāt as-samāliya* v. M. b. 'Aṭīya b. 'Abdalḥaqq b. Zuhaira al-Ḥanbalī, Vat. V. Borg. 105, 2.

2a. Abū A. *Ya. b. Maṣṣūr*, der Astrolog al-Ma'mūn's, Schüler des Wezīrs al-Faḍl b. Sahl, starb, als er den Chalifen auf einer Expedition nach Tarsus begleitete, zwischen 215—7/830—2.

*Fikr.* 143, 275, b. Ḥall. trad. de Slane III, 605, b. al-Qiṣṭī K. 234, Suter No. 14, Nachtr. 158. *as-Ziġ al-muḡarrab al-Ma'mūnī* mit Einschüben nach Kūsyār b. Labbān, b. al-A'lam und a. 'l-Waḥḥ, Esc.<sup>1</sup> 922 (jetzt 927, Nallino bei Suter).

### 3. *Ibn Hibintā* al-Munaġġim an-Naṣrānī.

*K. al-Muġnī*, Teil 2. Münch. 852, ist nach Nallino bei Suter, Nachtr. 160 nach 330/941 verfasst.

4. A. b. 'Al. *Habaṣ al-Ḥasib al-Marwazī* um 220/835.

*Fikr.* 275, b. al-Qiṣṭī 170, b. Ša'id, *Tab.* 86<sub>17</sub>, Suter 12, No. 22. 1. Welcher von den drei, von ihm verfassten *Ziġ* (1. aufgrund des *Sindhind* nach al-Fazārī und al-Ḥwārizmī unter Berücksichtigung der Theorie Theons v. Alexandria über die Trepidation der Fixsterne, 2. *al-Muntahan*, 3. *al-Šāh* oder *as-Ziġ as-ṣaġīr*) in Berl. 5750, Yeni 784 vorliegt, ist noch nicht untersucht. 2. *K. fī Ma'rifat al-kura wal-'amal bihā* As'ad Ef. 2015. 3. *K. al-'Amal biḡūt al-ḥalaq li-Baṭṭinīyūs* Serāī 3475.

1) Also könnte sein Sohn nicht, wie gewöhnlich angenommen wird, schon unter al-Ma'mūn gewirkt haben; doch berichtet b. a. Uṣ. I, 207, 28, dasselbe von A. b. K. al-F. und der *Fikr.* 279 nennt den grossen Astronomen. M. Christmann, M. alfr. Chronologica, Francoforti 1590, S. 124, schliesst aus den astronomischen Daten auf die Zeit um 950.

## 4a. Abū Bekr. al-Ḥ. b. al-Ḥaṣṭib al-ʿĀrisī al-Kūfī.

b. al-Qiṣṭi K. 114, *Fihṛ.* 276, Suter No. 62, Nachtr. 162. 1. *al-Muḥṣi fī l-mawālīd*, Esc.<sup>1</sup> 973. 2. Liber de Nativitatibus, Venet. 1492 (übers. v. Salio Canonicus zu Padua 1218 oder 1228) = Esc.<sup>1</sup> 935 (?), hebr. Steinsch. 546. 3. Liber de Nativitatum revolutionibus, übers. v. Plato Tiburtinus, Paris 7439. 4. s. Steinsch. ZDMG XXIV, 336.

4b. ʿA. b. ʿĪsā al-ʿAṣṭurlābī, Schüler des b. Ḥalaf al-Marwarrūdī, nahm mit Ya. b. a. Maṣṣūr al-Ġauhārī u. a. an astronomischen Beobachtungen in Bagdād und Damaskus teil, sowie an der Gradmessung, die al-Maʾmūn bei Singār ausführen liess.

*Fihṛ.* 284, Suter, No. 23. 1. *R. (al-ʿAmal bi) ʿl-ʿAṣṭurlāb* Leid. 1159, Bodl. I, 967, II, Vat. V. Borg. 217<sub>13</sub>, Esc.<sup>1</sup> 972<sub>13</sub>, (wo aber ʿA. b. ʿĪsā al-ʿĪsbīlī), Paris 972<sub>13</sub> (*Maʿrifat al-ʿamal bi-l-ʿaṣṭurlāb*, wo der Verf. aber ʿAlī-addīn ʿA. b. Šarafaddīn ʿĪsā, also ein Späterer?), AS 4857<sub>13</sub>, Bairūt 293, Bairūt in Bairūt, Dam. *Ḥāḥ. Faḥ.* 1, hsg. v. Cheikho, *Maʿriq* XVI, 29–46, s. RAAD XII, 633, wo vermutet wird, dass Ihr. b. Ḥabīb al-Fazārī, s. S. 391, der Verf. sei, übers. v. Schoy, Isis IX, 239–54. 2. Über das astronomische Instrument *aṣ-ṣaḥīfa al-ʿāfāqīya* Br. Mus. Or. 5479<sub>14</sub> (DL 39), wo auch ʿA. b. ʿĪsā al-ʿĪsbīlī. 3. *R. fī l-ʿamal bi-ṣ-ṣaḥīfa al-qamarīya* Serāī 3509<sub>13</sub>.

4c. A. (M.) b. ʿAl. b. ʿO. b. al-Bāzyār, Schüler des A. b. ʿAl. Ḥabaš, galt als hervorragender Astronom.

*Fihṛ.* 276, Suter 30. *K. fī Ḡumal min dalālat al-aṣḥāṣ al-ʿulīya ʿala ʿl-aḥdūt al-kūʿina fī ʿālam al-kaun wa-l-fasād min ḡihat maḥallihā ʿinda taawālī al-bawāḍi al-qirāna waḡairhā* Wehbt 898, 1, 1b–98a, in 8 Büchern und 63 Abschnitten.

5. Abū ʿA. Ya. b. Ḡālīb (n. a. Ism. b. M.) *al-Ḥaiyāt* um 240/854.

*Fihṛ.* 276, Suter 9. 2. *k. al-Mawālīd* Bodl. I, 371, 3, Kairo<sup>1</sup> V, 314, lat. v. Joh. Hispalensis: Albohali Arabis astrologi antiquissimi ac clarissimi de judiciis nativitatum, in off. J. Montani et M. Neuber, Norinbergii, 1546, 2. ed. 1549. 3. *Fawā'id falakiya* Kairo<sup>1</sup> V, 291 aus einer ungenannten Abb.

6. *Abū Maʿšar* (Albumasar der Lateiner) Ḡaʿfar b. M. b. ʿO. al-Balḥī war ursprünglich Traditionarier und Gegner al-Kindī, soll aber dann von ihm für das Studium der Mathematik interessiert worden sein.



Erst nach den 47. Lebensjahre wandte er sich der Astrologie zu und trat später in die Dienste al-Muwafaqs. Er starb, über 100 Jahre alt, in Wāsiṭ am 28. Ramaḍān 272/8. 3. 886.

- b. al-Qiṭṭī 152, b. Ṣā'id, *Tab.* 89. Suter, 28, Nachtr. 163, EI I, 106, Boll, *Sphaera* 413ff, 482ff, Houzeau, *Bibliographie de l'astronomie* 702—5. Seine Schriften sind alle nach der kanonischen Vierzahl eingeteilt (de Boer, *Arch. f. Gesch. der Philos.* XIII, 2, 176); mit dem geistigen Eigentum nahm er es wenig genau (s. Loth, *Morg. Forsch.* 270ff). 1. = *k. al-Adwār wal-uṣūf* Paris 2581? 2. *k. al-Mudḥal al-kabīr ilā 'ilm aḥkām an-nuḡūm* noch Paris 590, Gārullāh 1508 (Berl. Cod. or. sim. 46), Ḥalīd Ef. 541, NO 2806, Yenī 1193, 6, Meṣh. XVII, 50, 155, Buch VI, Kap. 1, hsg. v. K. Dyroff bei Boll, *Sphaera*, Beilage 6. Auszug noch Ambr. NF 444, XVII, C 188. 3. *k. Maḥālid ar-riḡāl wan-nisā'* noch Berl. oct. 3042, Paris 2718, 2. Ambr. C 154, II, E 255 (RSO VII, 317), gedr. u. d. T. *al-k. fi'l-Tamām wal-kamā* K. 1290, Ḥamīd. 856, 3 (verschieden von Berl. 5881/2), Teh. II, 214. 4. *al-Qawṣ fi'n-numūḍūrāt* Br. Mus. 426, 17 = *k. al-Muḥaqqiq al-mudagqiq al-Yūnānī al-Failasūf al-ṣāḥir bi'adī Ma'far al-Falakī*, K. 1288, 1328. 6. s. 3. 7 (= ?) *K. al-Qirānāt fi'l-burūḡ al-iḡnāi 'aṣar wattiḡālāt al-kawākib ba'dhā biba'd ilḡ*. Serāī 3446, 10, Yenī 1193, 5, pers. Serai 2672, 7. 8. *k. Aḥkām taḥwīl sinī'l-mawālid*, Berl. oct. 3090, gr. *περί τῆς τῶν ἐτών ἀναλλαγῆς* cod. gr. Vatic. 197, f. 248v—280v (W. Kroll, *Cat. astr. gr. V.* 1—23, s. Ruelle in *CR Ac. Inscr. et Belles-Lettres*, 1910, 34), lat. *Hermetis philosophi de revolutionibus nativitatū*, ed. Hieron. Wolf, Basel 1559, Kap. 8. ed. Bezold in F. Boll, *Eine ar.-byz. Quelle des Dialogs Hermippos*, SB Heidelb. Ak. 1912, No. 18. 13. *Buḡyat aṭ-ṭālib fi ma'rifaṭ aḡ-ḡamīr lil-maḡlūb waṭ-ṭālib wal-maḡlūb wal-ḡālib* Kairo<sup>1</sup> V, 332, lith. o. O. 1288 (BDMG), gedr. K. 1316. 14. *Ma'rifaṭ an-nuḡūm waṭabā'ir an-nās* Ambr. C 954, II, 15. 15. *Muḍāḡkarāt fi 'ilm an-nuḡūm*, Antworten auf Fragen des a. Sa'id Ṣāḡān, Cambr. 1028 (zitiert b. Ṣā'id *Ṭab.* 56, 1, b. al-Qiṭṭī 242, 10). 16. *Muḡtaṣar al-asrār* Paris 6680, aus *Asrār an-nuḡūm* As'ad Ef. 1969 (frgm.) 17. *R. fi 'ilm al-asṭurīyāt* Br. Mus. 445 (?). 18. *k. al-Mīlāl wad-duwal, al-l'ām biladd al-binkām, Mir'āt al-aiyām, Daraḡat al-ṣams* Br. Mus. Or. 7716 (DL 38). 19. *k. fiḡḡ ḡumal min dalālat al-aṣḡḡ al-'ulwiya* = de magnis conjunctionibus, Augustae 1489 u. s., Stein-schneider ZDMG XXV 394/5, Loth, al-Kindī 271, Nallino, al-Battānī II, XVIII n. 2 = *K. fi Dīkr mā tadull 'alaihī 'l-aṣḡḡ al-'ulwiya min as-samāwiya li-ta'ṭīrāt fi'l-aṣḡḡ as-suḡfiya ilḡ*. Fāṭilḡ 3426, 3. 20. *Mūḡāranāt al-kawākib 'Um.* 4688. 21. *al-Ma'āla al-iḡnā 'aṣariya* AS 2672, 10, (vgl. Bodl. I, 332, 4?). 22. Abh. über Planetenkonjunktionen in den Tierkreisbildern usw. in 5 Kapp., Welteḡḡin 2286, 1 (mit unechtem Titel *Mīḡbāḡ al-'ulūm fi aḡḡḡ an-nuḡūm*) deren 3 erste selbständig, Serāī 3466, 6, Yenī 1193, 5, 23. Pers. Übers. eines titellosen Werkes über den Einfluss von Konjunktionen, Kōpr. 1624, 1. 24. Desḡl. eines Werkes über dasselbe Thema Faiḡ. 1362, 4, 2144, 2 (s. 7). 25. *al-Aḡl fi 'ilm an-nuḡūm wasarā'ir al-asrār* oder *Aḡl al-uṣūl* (auch a. 'l-'Anbas aṣ-Ṣaimari

zugeschrieben) Ḥamīd. 824, 829, Kairo<sup>1</sup> V, 228, Anfang Berl. 5711. 26. *Maʾāʾil al-qamar* Berl. oct. 1617, 1. 27. *R. fī ʾamāl man* . . . (unleserlich) Gārullāh 559 (Pergament in Küfī a. d. J. 352, Ritter). Zu den lat. Übers. s. sonst Ellis I, 779—81.

## Zu S. 222

6a. Abu ʿl-ʿAnbas M. b. Ishāq aṣ-Ṣaimarī, geb. im Ramaḍān 213/Ende 828 in Kūfa, fungierte eine Zeitlang als Qāḍī von Ṣaimara, einem Flecken im Gebiet von Baṣra, und lebte dann in Baḡdād am Hofe des al-Mutawakkil und al-Muʿtamid, wo er nicht nur als Astrolog, sondern auch als Dichter und Belletrist geschätzt war. Er starb 275/888.

*Fihrist* 151, 278, Ag. Index, b. al-Qifṭī 410, Yāqūt, *Irī*. VI, 401—6, (nach einem in der Ausg. fehlenden Artikel des *Tār. Baḡd.*), GW III, 443, Suter 30. 1. *h. Aṣl al-ʾuṣūl fī ḥawāṣṣ an-nuḡūm waʾaḥkāmā waʾaḥkām al-mawālīd*, das nach *Fihrist* 277, 19, eigentlich von Abū Maʿṣar (s. d.) herrührte, das er sich aber angeeignet hätte, vielleicht *K. al-Mudḥal ilā pināʾat an-nuḡūm*, *Fihrist* 152, 3, b. al-Qifṭī 410, Berl. 5711 (ohne Titel), 5898, Br. Mus. Suppl. 775, Ambr. C 81 (RSO VIII, 841), Kairo<sup>1</sup> V, 228, udt. *a. al-ʿl. fī ṭabaqāt al-ʾuṣūl fī asrūr aḥkām an-nuḡūm*, Photo Cat. Sarkis 1928, 46, No. 9, 1932, 63. 2. *K. fī l-Ḥisāb an-nuḡūmī*, vielleicht nur eine andre Redaktion von 1., Vat. V. 957. 3. *K. Aḥkām an-nuḡūm* Ambr. N. F. 337. i.

6b. Abū ʿOṭmān *Sahl b. Biṣr* b. Hānī (Hāyā) al-Isrāʾīlī stand im Dienste des Statthalters von Ḥorāsān aṭ-Ṭāhir b. al-Ḥu. (st. 207/822—3) und dann des al-Ḥ. b. Sahl, Wezīrs al-Maʾmūns (st. 235 oder 236/850—1).

*Fihrist* 274, b. al-Qifṭī, K. 134, b. Šāʿid, *Ṭab.*, ed. Cheikho 88 u. n. 4, Suter 15. 1. *al-Maḡmūʿ fī l-aḥkām*, Auszüge Ambr. C 81 V, RSO VII, 86, vgl. VIII, 122, Nallino, Battānī I, s. LXXVI—VIII, Steinschneider, die ar. Lit. der Juden, 23—32, Leipz. 799, s. Loth, Morg. Forsch. 263ff, lat. liber Argahelis, introductorium de principiis judiciorum, gedr. mit Ptolemaeus, Quadrupart., Venetiae 1493, 1519, zu den Hdss. s. Nallino, Battānī I, LXXVI—VIII. 2. *al-Iḥtiyārāt*, nur lat. Electiones, hinter Ptol. Quadr. Ven. 1493, 1519, hinter Jul. Firmicus, Astr., Basel 1533—1551. 3. *h. al-Auḡūt*, Berl. oct. 2591, 2, lat. de temporum significatione ad judicia, in denselben Drucken. 4. *Opus bipartitum de Astrologia judiciaria*, Esc.<sup>1</sup> 914. 5. *h. fī l-Mawālīd* eb.<sup>2</sup> 1636, 1. 5. *fī Nawādir al-aḥkām wal-masāʾil* Berl. oct. 2837, 3, Bodl. I, 941. 6. *R. fī l-Ḥusūf wal-kurūf* Asʿad Ef. 1965 (gegen Schluss). 7. *al-Mudḥal fī aḥkām an-nuḡūm* Berl. 5883, oct. 2478, 3072. 8. *h. al-Fuṣūl* eb. 2837, 2. 9. *ʿIlm al-falak wal-burūḡ* eb. 2479. Andre nur lat. erhaltene Schriften bei Steinschneider 30.

6d. Abu'l-Q. 'Al. b. Amāğūr at-Turkī al-Herewī verfasste mit seinem Sohn Abu'l-H. 'A. und dessen Freigelassenen Muflīh eine Reihe astronomischer Tafeln zwischen 272—321/885—933.

*Fihrist* 280, b. al-Qifī K. 149, Suter 49, Steinschneider ZDMG XXIV, 378 n. 67, Nallino, *Ilm al-falak* 175. *Az-Ziğ al-badī*, *Ziğ as-Sindhind*, *Ziğ al-mamarrūt* Paris 2112, s. Sédillot, Prolegomènes des tables astr. d'Ouloug Beg, Paris 1846—53. 2. *Gawāmi' aḥkām al-kusūfāt (kusūfain) waqirān al-kawūkib (kawkabain, Zuḥal wal-Muḥtarī)*, Paris 5894, Leid. 1107; darin wird eine Konjunktion a. d. J. 699 H. erwähnt; das Werk müsste danach von einem andern verfasst oder überarbeitet sein, s. Suter, Nachtr. 165.

8. Abū 'Al. M. b. Ġābir b. Sinān al-Battānī aṣ-Ṣābī al-Ḥarrānī war vor 244/858 in oder bei Ḥarrān geboren und entstammte einer Ṣābierfamilie, bekannte sich aber selbst zum Islām. Er lebte meist in ar-Raqqa und begann dort 264/877 seine astronomischen Beobachtungen, die er sein ganzes Leben hindurch weiterführte. Als er 317/929 in Angelegenheiten der Banu'z-Zaiyāt aus ar-Raqqa eine Reise nach Bağdād gemacht hatte, starb er in Qaṣr al-Ġiṣṣ, unweit von Sāmarrā.

b. Ṣā'īd, *Tab.* 55, b. al-Qifī 280, Suter 45, 91, al-Baihaqī *Tatimma* 13, Nallino EI I, 709, *Ilm al-falak* Index. *az-Ziğ*, Opus astronomicum, ed. C. Nallino, III textus ar., Mediolani 1899, I. Versio, ib. 1903, II. Versio tabularum omnium cum animadversionibus, glossario, indicibus, ib. 1907. No. 1 (s. Steinschneider, Übers. S. 206 § 114) und 2 (auch Escur.<sup>2</sup> 1829, 1) werden ihm mit Unrecht zugeschrieben, Anm. 2, s. 229.35.

9. *Kuṣyār b. Labbān*<sup>1)</sup>, der Lehrer des A. b. 'A. an-Nasawī (s. o. S. 390), benutzte die Arbeiten des a.'l-Wafā' (No. 13) und des b. al-A'lam (gest. 375/985) und wird seinerseits von al-Bīrūnī zitiert.

al-Baihaqī, *Tatimma* 192, Suter 83, Nachtr. 168. 1. *Az-Ziğ al-ğāmi' wal-bāliğ*, Teil I, Kairo<sup>1</sup> V, 317, der allein auch in der pers. Übers. vorliegt, s. Ideler, Handb. der Chronologie II, 547, 624ff, Buch IV, Vehbi Ef. 893 (v. J. 427), Yeni 784, 3 (ohne IV, 1—9), Fātiḥ 3418<sub>1</sub>. 2. *K. al-Mudḥal fī zinā'at (Mudḥal al-uṣūl) aḥkām an-nuğūm* noch Brill-H.<sup>1</sup> 275, 2501, 1, Vat. V. 1398, Ambr. N. F. 302 iv; AS 4857<sub>8</sub>, 4840<sub>12</sub>, 2672<sub>11</sub>, Fātiḥ 3418<sub>2</sub>, 3426<sub>11</sub>.

1) oder Labār, angeblich = Löwe in der Sprache der Ġil.

As'ad 2008, Yeni 1193<sub>22</sub>, NO 2951, Serāi, Rēvan Košk 1708, Welheddin 2286<sub>22</sub>, Hāmid. 829, 3, 'Um. 4640<sub>11</sub>, Sellm Āġā 741, Jer. Hal. 66, Bairūt 211, Āṣaf. I, 798<sub>308</sub>, Bank. 2069 (*Ṭaḥk an-Naw.* 158) udt' K. *fī Uṣūl ṣinā'at al-aḥkām*, Kairo! V, 268, Auszug Ambr. C 46 iv (RSO VII. 641), pers. Übers. M. b. 'O. b. a. Ṭalib at-Tibrizī, türk. Übers. v. M. b. Hasran al-Miḥāliġi Hāmid. p. 45. 4. K. *al-Aṣṭurlāb* noch Paris 5972<sub>11</sub>, AS 2671<sub>32</sub>, 2672<sub>12</sub>, Yeni 784<sub>4</sub>, Sellm Āġā 730<sub>22</sub>, in pers. Übers. *Irād i aṣṭurlāb*, Teh. I, 6. 5. Abh. über die Rechenkunst, *fī Uṣūl ḥisāb al-Hind*, AS 4857<sub>7</sub>, hebr. 'Iyūn ḥa'iggārīm Bodl. Neub. 362<sub>31</sub>, s. Steinsch. Ūb. 565/6, Abh. 7. Gesch. d. Math. III, 109. 6. *Ṭaḥrīd uṣūl tarkīb al-ġuyūb*, Ġarullāh 1499, 3.

9a. Hāmid b. 'A. *al-Wāsiṭī*, vielleicht ein Schüler des 'A. b. A. b. 'Al. Ḥabaš (No. 4) war als Verf. fertiger astronomischer Instrumente berühmt.

*Fihṛ.* 285, Suter 76. R. *fī'l-'amal bi'l-aṣṭurlāb al-kurī*, Serāi 3509<sub>2</sub>.

Zu S. 223

10. Abū Naṣr al-H. b. 'A. al-Munaġġim *al-Qummu* um 357/968.

K. (*al-Bārī*) *al-Mudḥal ilā 'ilm al-aḥkām an-nuḡūm (waṭ-ṭawālī)* noch Bodl. II, 371, 1, Fātiḥ 3427, 1, Yeni 1193, 1, Kairo! V, 361.

11. Abū'l-H. 'Ar. b. 'O. *aṣ-Ṣūfī*, geb. am 14. Muḥ. 291/8. 12. 903, gest. im Muḥ. 376/Mai 986.

B. al-Qiṣṭī 226, Steinschneider, ZDMG XVIII, 140, XXV, 349, Nallino, 'Ilm, Index. 1. K. *al-Kawākiḥ at-ḡābita* oder *Ṣuwar al-kawākiḥ at-ḡābita* oder *Ṣuwar an-nuḡūm* oder *aṭ-Ṣuwar as-samāwīya* noch Paris 4670, 5036, 6528, Br. Mus. Suppl. 755, Or. 5323 (DL 39), Vat. V. Rossi 1033<sub>11</sub>, Bol. 422, Fātiḥ 3422, Perteve P. 375, NO 2928, Welheddin 2278, Mūṣūl 70, 343; 179, 129, Teh. II, 197/8, s. Hauber, Isl. VIII, 48—54. Pers. Übers. a. anon. Teh. II, 196. b. v. Naṣīraddīn at-Tūsī, beendet 25. Du'l-Q. 647/1. 4. 1250, AS 2595, Mešh. XVII, 8<sub>22</sub>, c. v. Luṭfallāh b. A. al-Mi'mār an-Nadīr unter Akbar (963—1014/1556—1605), Berl. pers. 332, Auszug (= 3?) R. *fī'l-'amal bi'l-aṣṭurlāb* verf. zu Lebzeiten des 'Aḡudaddaula (367—72/977—82) für dessen Sohn Šīrdīl, AS 2642<sub>12</sub>. 2. K. *al-Mudḥal ilā 'ilm an-nuḡūm wa'aḥkāmih* noch Qara Muṣṭafā P. 381, daraus *Faṣl fī maqādīr al-aṣṭāk wa'l-kawākiḥ wal-arq bi'amyāl* Paris 2330<sub>2</sub>. 3. K. *al-'Amal bi'l-aṣṭurlāb* noch Serāi 3509. 4. k. *al-'Amal bi'l-kura al-falakīya*, Serāi 3505<sub>11</sub>. Zu dem angeblich von seinem Sohn A. verfassten metrischen Sternkatalog, Vat. V. Rossi 1033<sub>2</sub>, Br. Mus. Or. 5323 (DL 39), Teh. I, 198, s. zu S. 473, 4a.

11a. 'Abdal'aziz b. 'Otmān b. 'A. a. 'š-Šaqr al-Qabiṣī (Alcabitius der Lateiner) lebte am Hofe des Saifaddaula in Aleppo (gest. 356/967).

Al-Baihaqī, *Tatimma* 85, Yāqūt, GW, IV, 35, s. E. Wiedemann, Beitr. z. Gesch. d. Nat. XX, 68, b. Hall. I, 365 (K. 1310), Transl. II, 335, Nalino, *Ilm* 211, Suter 60, EI II, 635. 1. *Al-Mudḥal ilā šinā'at aḥkām an-nuḡūm*, Gotha 65<sup>2</sup>, Breslau Un. 191, 1, Bodl. I, 941<sup>1</sup>, in hebr. Schrift eb. Hebr. I, 453, Fātiḥ 3439<sup>20</sup>, Ḥamīd. 856, 21, Kairo<sup>1</sup> V. 295, 316, lat. Üb. bei Ellis I, 27, 805ff, Houzeau, Bibliogr. de l'astronomie I, 705<sup>1</sup>). 2. *R. fī anwā' al-a'dād waṭarā'if min al-'amal mimma ḡama'ahū min mutaqaddimī ahl al-'ilm biḥādīḥi 'š-šinā'a* AS 4832<sup>17</sup>. 3. *R. fī l-aḥād wal-aḡrām* eb. 18. 4. *Mā šaraḥahū min k. al-Fuṣūl il-Farḡānī*, s. 392, eb. 19.

12. Abū Sahl Waḡḡan b. Rustam al-Kūhī (Qūhī) beobachtete am 28. Šafar 378/16. i. 988 im Auftrage des Būyiden Šarafaddaula zu Bagdād im Garten des Palastes zusammen mit M. b. M. a. 'l-Wafā' (No. 13) u. a. Astronomen die 7 Planeten nach dem Vorbild einer unter al-Ma'mūn ausgeführten Beobachtung.

*Fihṛ.* 283, al-Baihaqī, *Tatimma* 80, b. al-Qiṣṣī 351, b. Taḡr. J. 535, 7, Barhebraeus, *Muḥtaṣar* 329, Suter 175. 2. Zusätze zu Archimedes' Buch über Kugel und Cylinder, Paris 2467<sup>12</sup>, Ind. Off. 743vi, am Schluss der Bearbeitung Naṣīraddīn aṭ-Ṭūsī's. 3. Über die Anfertigung des Astrolabs mit Cmt. v. a. Sa'd al-'Alī Sahl (s. S. 398), Leid. 1058. 5. *fī l-Barkār at-tāmma wal-'amal biḥ* noch Pet AMK 932, Serāi 3342<sup>10</sup>, s. Woepecke, *Traité du compas parfait*, éd. et trad., Not. et Extr. XXII, 68, 111, 145—75. 5. *R. fī 'Amal ḡil' al-musabba' ilḥ.* Ind. Off. 767, 4, AS 4832<sup>23</sup>, Kairo<sup>1</sup> V, 213. 6. *Ṭarīq fī ṣtiḥrūḡ ḥaṭṭain ilḥ.* Ind. Off. 767, 5 (*fatatawālā 'alā nisba*), AS 4832<sup>28</sup>, Kairo<sup>1</sup> V, 203 (*ḥaṭṭā yatawālā 'l-arba' 'alā nisba waḡimat az-sāwiya biḡalāḡat aḡṣām mutasāwiya*), *R. fī ḡimat az-sāwiya 'alā mustaḡimat al-ḥaṭṭain biḡalāḡat aḡṣām mutasāwiya* AS 4830<sup>9</sup>, Princ. 152. 7. *Marākiz ad-dawā'i al-mutamāssa 'alē l-ḥuṭūṭ biṭarīq at-taḥlīl*, Paris 2457<sup>12</sup>, s. Woepecke, L'Algebre d'Omar al-Khayyami, 55u. 8. *Ḥrūḡ al-ḥaṭṭain min nuḡa 'alā sāwiya ma'lūma* eb. 8. 9. *R. fī ṣtiḥrūḡ miṣḥat al-muḡassam al-mukāfī* AS 4830, 9, 4832, 23, Kairo<sup>1</sup> V, 201. 10. *Masā'il handasiya* Kairo<sup>1</sup> V, 201. 11. Nicht näher bestimmte mathematische und astronomische Abb. Paris 4921. 12. *R. fī 'Amal muḥammad mutasāwi 'l-aḡlā' fī murabba' ma'lūm* AS 4838<sup>9</sup>, 4832<sup>22</sup>. 14. *'Alā anna fī z-zamān al-mutanāḥi ḥaraka ḡair mutanāḥiya*, AS 4830<sup>9</sup>. 15. Astronomische Abb. ohne Titel AS 4830<sup>18</sup>. 16. *Ḡawāb 'an k. a. Iṣḥāq aṭ-Šābī* AS 4832, 25. 17. *Ziyādāt liḥ. Uḡlādis fī l-Muṭayyāt* AS 4839<sup>10</sup>, e.

1) Zum k. aṭ-Tamara, s. S. 229.

4832.<sup>26</sup> 18. *fī Nisbat mā yaqā' bain talāfat huṭūf min huṭūf wāḥid* AS 4830.<sup>8b</sup>. 19. *R. fī Miqdār mā yurā min as-samā'*, Mešh. XVII, 69.<sup>186</sup> 20. *R. fī Ma'rifat mā ḡarā min as-samā' wal-baḥr*, AS 2587.<sup>2</sup>, 4832.<sup>22</sup> (Ritter, Arch. Or. IV, 368).

13. *Abu'l-Wafā'* M. b. M. b. Ya. *al-Buzaḡani* war am 1. Ram. 328/10. 6. 940 geboren und starb 387/997 oder im Raḡab 388/Juli 988.

#### Zu S. 224

B. al-Qiṣṭī 287, al-Baihaqī, *Tatimma* 76, Anhang 194, as-Ṣafadi, *al-Wāfi* I, 209, Suter 71, Nallino, *Ilm Index. 2. Rī fīmā yaḥtāḡ ilaihi 'l-ḡunī'u min a'māl al-handasa* AS 2753, dazu *Šarḥ al-a'māl al-handasiya* v. Kamāl-addīn a. 'l-Faṭḥ Mūsā b. Yūnus b. M. b. Ma'nā a. Šāfi'ī (gest. 639/1241, s. S. 472), Mešh. XVII, 42.<sup>30</sup> 4. Buch der geometrischen Konstruktionen AS 2753, s. Suter, Abh. z. Gesch. d. Math. u. Nat., Erlangen 1922. 6. *R. fī Iqāmat al-burḡān* Bank. 6/2519. 7. Auf seinen Beobachtungen beruht der anon. *as-Ziḡ al-lāmīl* Paris 2528, Flor. Pal. 289 (jetzt 95), s. Suter, Nachtr. 166, dazu Cmt. *al-Kāmil* v. Sīdī Ḥ. b. 'A. al-Qumūṭī, verf. 822/1419 unter M. b. Bāyazīd, (II 232) Paris 2530, 9.

13a. *Abu'l-Faṭḥ Sa'īd b. Ḥafīf as-Samarqandī* lebte nach b. Amāḡūr und vor b. Yūnus, also zwischen 300—90/912—1000.

Suter, No. 501a, Nachtr. 181. 1. Tafeln der Tangenten Kairo! V, 280. 2. Über die Konstruktion und Anwendung von Sonnenuhren Paris 2056.<sup>11</sup>

13b. Unter den Teilnehmern an den von Waḡān 378/988 angestellten Beobachtungen befand sich auch der besonders als Instrumentenbauer berühmte A. b. M. *aš-Šaḡānī* a. Ḥāmid al-Aṣṭurlābī, gest. im Du'l-Q. 379/Febr. 990.

Suter 143. 1. *K. fī t-Taṣṭīḥ at-tāmmi*, Serāi 3342.<sup>4</sup>, 2. Über die auf den Scheiben des Astrolabs konstruierten Stundenlinien, Bodl. I, 940, 3.

14. *Abu'l-Ḥ. 'A. b. Sa'īd 'Ar. b. A. b. Yūnus 'Abdala'lā aš-Šadafi*, neben al-Battānī wohl der grösste Astronom der Araber, starb am 3. Šauwāl 399/3. 5. 1009.

B. al-Imād, ŠD III, 156/7, (wo abweichend von as-Sam'ānī *Ansāb* 350r die Aussprache aš-Šadafi vorgeschrieben wird), Suter 77, Tallquist, Gesch. d.

135. 110. 1. *as-Ziğ al-Ḥākīmī* in 2 Ausgaben, deren erste dem al-ʿAzīz, deren zweite al-Ḥākīm gewidmet ist, s. Caussin de Perceval, Not. et Extr. VII, 19, Delambre, Hist. de l'Astronomie du Moyen Âge, Paris 1819, 125ff, Hankel, Zur Gesch. d. Mathematik im Alt. u. MA, Leipzig 1874, 288ff, C. Schoy, Mitt. d. K. K. Geogr. Ges. Wien, 58 (1915) 27ff. Einzelne Kapp. übers. v. Schoy, Ann. d. hydrograph. u. marit. Meteorologie, Hamburg 1921, 21/2, Gnomonik der Araber, Berlin 1923, Beitr. zur Trigonometrie der Araber, Isis V, 364—99. 4. 1. Azimuttabelle, *Maṣriq* IX, 18—21, XVII, 398. S. A. Wittstein, Die von I. J. in Kairo beobachteten Mond- u. Sonnenfinsternisse, ZDMG 61, 422—4.

15. Abu'l-H. ʿA. b. *abi'r-Riğāl* aš-Šaibānī al-Kātib al-Mağribī al-Qairawānī hatte vielleicht an al-Kūhī's Beobachtungen in Bagdād teilgenommen, lebte zeitweilig am Hofe des Ziriden Mu'izz b. Bādīs al-Manšūr (406—54/1016—62) in Tūnis und starb nicht vor 432/1040.

B. al-Qifī 253, Suter 219, Abh. z. Gesch. d. math. Wiss. X, 100, XIV, 172ff, EI II, 378, V. Stegemann, der griech. Astrologe Dorotheos v. Sidon und der arab. Astrolog a. 'l-Ḥ. ʿA. b. a. 'r-R., genannt Albohazan, Heidelberg 1935 (Abh. z. Gesch. d. Astr. I, Quellen u. Stud. z. Gesch. d. Kultur des Altertums u. MAs, Reihe D, 2). 1. *K. al-Bārī fī aḥkām an-nuğūm*, in dem er das *k. al-Bisḍağ* d. i. die pers. Übers. von Vettius Valens' Anthologie benutzte, s. Nallino, *ʿIlm* 195, noch Berl. 5892, Heid. ZS VI 214, Caetani 64, 222, Esc. 918, Alger 1516, Rabāt 465, Fātiḥ 3417, Dāmād Ibr. 843, Köpr. 922, ʿUm. 4654, NO 2766, 2779, Welieddīn 2253—60, von Yehūdā b. Mōššē (1256) ins Span. und bald darauf aus dieser Sprache ins Lat. übers. v. Aegidius de Tebaldis und Petrus de Regio: Praeclarissimus liber completus in iudiciis astrorum, quem edidit Albohazan Haly f. Abenragel, Venet. 1585, Basel 1551, hebr. Übers. Steinschn. 578—80. Auszug *Ḥātīḥ* 3416, Bešīr Āğā 434, Qara Mušṭafā P. 382. 2. *Urğūsa (Nağm) fī'l-aḥkām* noch Brill-H. 1 286, 2517, 1, Esc. 9043, Rabāt 466/7, 512 bis, Āṣaf. I, 796 = *Manšūma al-Ḥāsibīya fī'l-qaḍāyā an-nuğūmīya* Manch. 371 B, mit Cmt. v. A. b. Ḥ. al-Qunfuḡī (st. 810/1407, s. II, 241) noch Bodl. I, 971, II, 258, NO 2800, I, ʿUm. 4661. 3. *Urğūsa fī dalīl ar-ra'd* Alger 1460, 2 = *Dauḥat ḥawādīğ ar-ru'ād*, Rabāt 485, xiv.

16. Abu'l-Q. A. b. ʿAl. b. ʿO. b. *aš-Saffār al-Ġāfiqī* al-Andalusī, Schüler des Maslama al-Mağribī (s. u. S. 243) zog gegen Ende der 1. Hälfte des Bürgerkriegs von Cordova nach Denia, wo er 426/1035 starb.

Suter 86, Nachtr. 169. 1. *R. al-Aṣṭurlāb*, grösstenteils übernommen aus dem Werk seines Lehrers Maslama (s. S. 243), s. J. Millás Vallicrosa, Assaig d'història de les idees físiques i matemàtiques a la Catalunya medieval, I.

Barcelona 1931, wo das Buch übersetzt ist (al-Andalus I, 217), noch Br. Mus. 408<sup>88</sup>, Esc.<sup>1</sup> 959, Kairo<sup>1</sup> V, 288, Ya. Ef. 244<sup>10</sup>, (wo M. a. 'l-q. durch Verwechslung mit seinem Bruder?), berichtigte und verkürzte Ausg. v. 'Al. b. M. b. Sa'd at-Tuġibī, Berl. 5805, Br. Mus. 407<sup>15</sup>, hebr. Übers. bei Steinschn. 580—4. 2. *Muḥtaṣar az-Ziġ* in hebr. Schrift Paris hebr. 1102, Steinschn. ZDMG 47, 363.

17a. Im 5. Jahrh. schrieb ein Anonymus:

*Dustūr al-munaġġimīn*, astronomisch-astrologische Tafeln mit geographisch-historischen Bemerkungen, Paris 5968.

Zu S. 225

## 15. KAPITEL

### Die Geographie

M. Reinaud, Introduction générale à la Géographie des Orientaux in Géographie d'Aboulféda, I, Paris 1848.

M. J. de Goeje, Eenige Mededeelingen over de Arabische geographen in Tijdschr. van het Aardrijkskundig Genootschap, 1874, 190—9.

C. Schoy, The Geography of the Muslims in the Middle Ages in The Geographical Review, publ. by the Amer. Geogr. Soc. of New York, 1924, 257—69.

F. Gabrieli, Saggio d'una bibliografia geografica arabo-occidentale in Arch. de Storia della Scienza da Aldo Mieli, VI, fs. 1—2, Roma 1925.

J. Ruska, Neue Bausteine zur Geschichte der arabischen Geographie, Geogr. Zeitschr. 1918, 77ff.

Ders. Zur geographischen Literatur im islamischen Kulturbereich, eb. 33 (1927) 519—22.

M. Guidi, *Muḥāḍarāt adabīyāt waġuġrāfiyā wa 'l-ta'riḥ wal-luġa 'inda 'l-'Arab*, Kairo 1330.

K. Miller, Mappae Arabicae, Arabische Welt- und Länderkarten des 9—13. Jahrh.'s in arab. Umschrift und Übertragung in neuzeitliche Kartenskizzen, Stuttgart 1926ff.

G. Ferrand, Géographie et cartographie musulmanes in Archeion XIV, (1932) 445ff.

M. J. de Goeje, Selection from Ar. Geogr. Literature, Leiden 1907 (Semitic Study Ser. VIII).

R. Blachère, Extraits des principaux géographes arabes au Moyen-Âge, (Bibl. Ar. VII) Paris 1932.

A. Zeki-Validi, Der Islam und die geographische Wissenschaft, Geogr. Zeitschr. 1934, 361—74.

J. H. Kramers, Djughrāfiyā in EI Erg. 62—75.

1. Zu erdkundlichen Beobachtungen und Schilderungen hatte die Araber schon das Nomadenleben vor dem Islam angeregt. Der Zwang, von Zeit zu Zeit



neue Weideplätze aufzusuchen und diese günstig zu wählen, entwickelte eine bodenkundliche Terminologie bei den Rūwād, von der uns in der alten Poesie zahlreiche Proben erhalten sind. So gibt Labīd *Dīw* No. 19 v. 4f. ein ganzes Itinerar einer Reise von Innerarabien nach dem Persischen Golf. Schon in der Frühzeit des Islāms begann man solche Beobachtungen schriftlich zu fixieren; Proben einer Beschreibung Arabiens, die dem Ibn al-ʿAbbās zugeschrieben wird, finden sich bei al-Bekrī und al-Hamdānī (s. de Goeje, *Select.* 23). Eine geographische Definition überliefert as-Suyūṭī, *Šarḥ šaw. al-Muḡnī* 16, 18 von al-Wāqidī. Zu Luḡda al-Iṣfahānīs Beschreibung Arabiens s. S. 188. Ein *k. Asmā ʿġibāl Tihāma wamakānhā*, das der Beduine ʿArrām b. al-Aṣbaḡ as-Sulamī nach 231/845 verfasst hatte, ist uns gleichfalls nur noch in Zitaten aus der Bearbeitung as-Sirāfi's (s. S. 175) bekannt.

Als dann die Eroberungen den Gesichtskreis der Araber erweitert hatten, wandten sie die Neigung zu scharf pointierter Charakteristik auch fremden Ländern zu. Solche werden von ad-Dīnawarī, *al-Aḥbār at-tiwāl* 326, einem Hāriḡiten aus der Zeit des Ḥaḡḡaḡ b. Yūsuf in den Mund gelegt. Dazu kam im ʿIrāq die durch den Handelsverkehr mit dem fernen Osten angeregte Freude am Wunderbaren, die in dem uns verlorenen *k. al-Buldān* des al-Ġāḥiḡ (al-Muqaddasī 4u, b. Ḥauqal 266, 4) dem Autor die Feder geführt haben wird.

Die Notwendigkeiten der Verwaltungspraxis und des der Regierung dienenden Postwesens führten zur Darstellung der wichtigsten Verkehrsverhältnisse, wie es zuerst Gaʿfar b. A. al-Marwazī (st. 274/887) in dem unvollendet gebliebenen *k. al-Masālik wal-mamālik* (*Fihrist* 150, Yāqūt, *Irš.* II, 400) versucht haben soll.

Das Interesse der führenden Kreise in Baḡdād beschränkte sich aber noch ganz auf das islamische

Gebiet und seine östlichen Nachbarn. Dafür ist es besonders bezeichnend, dass man bis herab auf al-Idrisi von Westeuropa keine selbständige Kunde hatte und für Rom eine auf syrische Quellen zurückgehende Beschreibung immer wiederholte (s. I. Guidi, *Flor. de Vogüé* 263—9).

Erst als man daran ging, diese aus so verschiedenen Quellen erwachsenen Bestrebungen wissenschaftlich zusammenzufassen, gewann das geographische Werk die *Γεωγραφικὴ ὑφήγησις* des Ptolemaeus <sup>1)</sup> in der Bearbeitung des M. b. Mūsā al-Hwārizmī (s. o. S. 381) Einfluss.

2. 'Ubaidallāh b. 'Al. b. *Horradādbek* Abu'l-(). um 230/844.

*k. al-Masālik wal-mamālik*, s. Kramers *El Erg.* 65, liegt nach Marquart, Streifzüge 390, nur in einer 885/6 verfassten Ausgabe vor. Ein sehr widersprechendes Urteil über ihn fällt Abu'l-Farağ al-Isfahānī *Ag.* I, 19, 11, V, 3, 20, auch al-Mas'ūdī's Kritik *Murūğ* II, 71 ist sehr einseitig; doch lobt dieser, *Murūğ* I, 72, seine Geschichte der vorislamischen Völker, während eine ihm von Abu'l-Farağ A. b. aṭ-Ṭaiyib (as-Sarāḥsī), dessen Beschreibung von Bagdad *at-Tanūḥī Niwār* 65, 11 zitiert, unter al-Muṭaḥḥid (*Fihrist* 149, 7) untergeschobene Weltgeschichte viele falsche Angaben enthalte. Das ist wahrscheinlich das von aṭ-Ṭaḥḥibī, *Hist. d. rois de Perse* 130, 8 zitierte *k. al-Ta'riḥ*. Seine *Ṭabaqāt al-muğannīn* zitiert Abu'l-'Alā' al-Ma'arrī, *R. al-ḡufrān* II, 79, 5.

Zu S. 226

2a. Unter al-Wāṭiq (228—33/842—7) schrieb M. b. a. Muslim *al-Ġarmī* ein Buch über die Geschichte und Organisation des Rhomäerreiches und der benachbarten Barbaren, Awaren, Bulgaren, Hazaren, Slawen usw., auf dem wahrscheinlich ein von al-Ġaihānī und danach von al-Bekrī und mehreren persischen Quellen erhaltene Beschreibung der pontischen und nordkaukasischen Länder zurückgeht.

J. Marquart, Osteuropäische und ostasiatische Streifzüge XXXII.

<sup>1)</sup> Dessen Namen b. Ḥazm *Ṭauq al-ḥamāma* 15, 15, Baḥrīmūs ausspricht so auch ad-Damīrī, *Ḥayāt al-ḥay*, I, 30pu.

2b. Wohl noch im 3. Jahrh., vielleicht aber erst um 340/951, jedenfalls vor 454/1063, dem Gründungsjahr der von ihm noch nicht erwähnten Stadt Marokko schrieb Ishāq b. Ḥu. *al-Munağğim* wahrscheinlich in Spanien, das er am besten kennt, und dessen Sprachgebrauch bei ihm anklingt:

*K. Ākām al-marğūn fī ḡikr al-madā'in al-maškūra biḡull makān*, ein geographisches Wörterbuch, das al-Idrīsī im *K. al-Muhağ wal-farağ* (Ḥekīm Oğlū 688) und b. Ḥaldūn benutzt haben, Ambr. H. 104 (ZDMG 69, 79) vgl. C. Nallino, Cent. d. nasc. Amari II, 579. Il Compendio, geografico arabo, publ. e tradotto di Angelo Codazzi, Roma 1927, Rend. d. Lincei, s. VII, vol. V, 372—463.

3. A. b. a. *Ya'qūb* b. Ġa'far b. Wahb b. Wāḡiḡ al-kātib al-'Abbāsī *al-Ya'qūbī*, gest. 284/897, n. a. 292/905.

Yāqūt, *Irš.* II, 156. 1. *k. al-Buldān*, ed. de Goeje in BG VII, 1892, daraus Descriptio al-Magribi sumta ex libro regionum al-Ya'qubii, ed. M. J. de Goeje, Lugduni Bat. 1860. Hds. Münch. 259 und Berl. Oct. 1833, früher im Besitz von F. Kern. 2. *Ta'riḡ*, in dem er bei jeder Regierung die astrologische Konstellation, unter der sie begonnen wurde, angibt, Hds. noch Manch. 231, Top Kapu 4, 2403 (RSO IV, 708). M. Klamroth, Über die Auszüge aus griechischen Schriftstellern bei al-Ya'qūbī ZDMG XL, 189—203, 612—38, XLI, 415—444.

Zu S. 227

3a. Über Indien und China handelt ein anonym Bericht, in dem ein Kaufmann *Sulaimān* (um 237/851) als Gewährsmann genannt wird, mit Bemerkungen von Abū Zaid al-Ḥ. as-Sirāfi (um 304/916).

Er ist aus der Hds. Paris 2281 mit dem falschen Titel *Silsilat al-tawārīḡ* herausgegeben von Langlès 1811, übersetzt von Reinaud, Relations des voyages faits par les Arabes et les Persans dans l'Inde et la Chine dans le IXe siècle de l'ère chrét., Paris 1845, s. G. Ferrand, Voyage du marchand Sulaiman en Inde et en Chine édité en 851, suivi de remarques par Abou Zayd H. (en 916), trad. de l'Ar. avec introd. et index, Paris 1922, Pelliot, T'oung Pao XXIII, 1922, 399—413, Ferrand JA 202, 22.

4. Abū Bekr A. b. M. b. Ishāq b. *al-Fağḡh al-Hamadānī* um 289/902.

Yāqūt, *Irš.* II, 53 (der sein Todesjahr auch nicht kannte). Das Original seines *K. al-Buldan* ist von A. Zekī Validī in einem Sammelband, der auch die Schriften a. Dulafs und des b. Faḍlān enthält, in Mešhed (Cat. XVII, 1, 2, Photo in Berl. ms. sim. or. 48) entdeckt, s. *Türk Tardu* 1926, No. 4, 297—304, JA 204 (1924) 149ff, Bull. d. Ac. d. Sc. de Russie, Petrograd 1924, 237—48, Geogr. Zeitschr. 1934, 368, Kahle ZDMG 88, 43ff; eine Neuausgabe bereitet danach E. Bräunlich vor.

5. Abū 'A. A. b. 'O. b. *Roste* schrieb nicht vor 290/903 und nicht nach 300/913 in Iṣfahān:

*K. al-A'lāq an-naḥṣa*, auch Cambr. Suppl. 1006, dessen 7. Bj. die Geographie (BG VII) auch die Astrologie stark berücksichtigt, s. Ruska, Geogr. Zeitschr. XXIII, 591; eine andre Zeitbestimmung gab Marquart, Streifz. 25ff. P. A. Kyas, Übersetzungen ausgewählter Kapp. aus I. R., Jahresber. des öff. Stiftsberggymn. der Benedictiner zu Braunau in Böhmen, 1905. Ist er auch der Verf. der *Šurūḥ al-imāma fī siyāsat al-mamūlik*, Bohl. I, 314, wo kein Autor genannt ist?

6. Das nur in einer Hds. des Br. Mus. II, 603 erhaltene, einem b. *Sarābiyūn* zugeschriebene Werk ist eine Neubearbeitung von al-Ḥwārizmī's *Šurat al-arḍ* von einem *Suḥrāb*, dessen Name vielleicht auch ein Pseudonym ist.

*K. 'Aḡā'ib al-aqālīm as-saḥ'a*, ed. H. v. Mzik in Bibl. ar. Hist. u. Geogr., V, Leipzig 1930, s. noch Guest, The Delta in the Middle Ages, JRAS 1913, 305ff. Ein Stück bei Seippel, *Rerum Normannicarum fontes arabici*, Osloae 1928, 123—5, der einen Ḥ. b. Bahlūl, Übersetzer des Mediziners b. Sarābiyūn (S. 233) irrig für den Verf. hielt, s. v. Mziks Vorrede.

Zu S. 228

7. Auch das Original der *Risāla* des A. b. Faḍlān hat A. Zekī Validī in Mešhed gefunden, s. JA 204, 144, Geogr. Zeitschr. 1934, 368 n. 1, s. V. v. Rosen Prolegomena zu einer neuen Ausgabe des Ibn Faḍlān *Zapiski* XV, 39—74.

8. Abu'l-Faraḡ *Qudāma* b. Ġa'far al-Kātib al-Baḡdādī war unter al-Muktafi vom Christentum zum Islam übergetreten und starb 337/958 (nach b. Taḡr.) oder 327/948, nach de Goeje vielleicht aber schon 310/922.

Yāqūt, *Irš.* VI, 203—5, b. Taḡrīb. J. II, 323, K. III, 297/8, Reinaud, Géogr. d'Aboulféda LX, LXXXIV, de Goeje BG VI, 22, Kračkovsky, MO XXII, 35/6 (sein Vater bei al-Ḥaṭīb, *Tār. Baḡdād* VII, 205). 1. *K. al-Ḥarāḡ* noch Köpr. 1076 (Berl. sim. 61). — 2. Sein *k. Naḡd al-šīr* Escur.<sup>2</sup> 242, 2, Köpr. 1445, 2 (MSOS XIV, 17), gedr. Stambul 1302, steht unter dem Einfluss griechischer Philosophie und Logik, ist daher systematischer angelegt als die Werke des Ḡāḥiḡ und b. al-Mu'tazz; er analysiert seine Beispiele sorgfältiger und sucht eine neue Terminologie einzuführen, die aber nicht durchdrang, s. Kračkovsky a. a. O. — 3. Ob sein *k. Naḡd an-naḡr* Escur.<sup>2</sup> 242, 1, éd. par Ṭāḥā Ḥu. et 'A. Ḥ. el-'Abbādī, K. 1933 (Un. Ég. Recueil de trav. publiés par la fac. des Lettres, fasc. 15) wirklich von ihm herrührt oder nicht vielmehr aus seinen Werken von 'Ism Qāḍī Abū 'Al. M. b. Aiyūb al-Ḡāfiqī (st. 660/1262, s. b. al-Abbār *at-Takmila* I, 297—9, Levi Della Vida RSO XIII, 331—3) zusammengestellt ist, lässt sich nicht mit voller Sicherheit entscheiden, s. Kračkovsky, *Izv. Ak. Nauk*, 1930, 63—78. — 4. *Ḡawāḥir al-alfāz* Mōṣul 206, 4, gedr. K. 1350/1932.

9. Dass das Originalwerk des *al-Ḡaiḥānī* (s. Yāqūt, *Irš.* II, 59, al-Muqaddasī 3, 19ff) in der Moscheebibliothek von Mešhed noch erhalten sei, wie Herzfeld, *Eph. Or.* 1926, N. 28, S. 7, vgl. St. Janicsek, *BOS* V, 15—26, berichtete, beruhte auf einem Missverständnis der Mitteilungen von A. Zeki Valīdī, s. *Geogr. Zeitschr.* 1934, 368.

10. *Abū Dulaf* Miš'ar b. al-Muhalhil al-Ḥazraḡī al-Yanbū'ī, dessen Geburts- und Todesjahr nicht feststehn, lebte als fahrender Literat am Hofe des Sāmāniden Našr II. b. A. (301—319/913—42) zu Buḡārā und geleitete 331/942 in dessen Auftrag eine chinesische Gesandtschaft in ihre Heimat zurück und besuchte auf dem Rückwege Indien. Später trat er in die Dienste des Wezīrs der Būyiden aš-Šāḥib aṭ-Ṭalqānī (s. o. S. 130).

Der einzige authentische Bericht über seine Reise ist im *Fihrist* 346, 30ff, 350, 15ff erhalten. Dadurch erweist sich der ihm bei Yāqūt, *GW* III, 449, 7ff zugeschriebene Reisebericht als eine spätere, aus verschiedenen Quellen kompilierte Fälschung (s. J. Marquart, *SB Bayer. Akd.* 1912, 492, *Festschrift für Sachau* 271/2, 292). Eine andre Fassung dieses Berichtes ist in der zweiten Bearbeitung von Qazwīnī's *Kosmographie*, *Gotha* 1506, erhalten und danach von C. Schlözer herausgegeben. Dem aš-Šāḥib widmete er eine lange *Qaṣīda as-sūsānīya* über die Gaunersprache der Banū Sāsān, die dieser kommentierte (Auszüge daraus bei aṭ-Ta'ālibī, *Yatīma* III, 176—94), s. *Verf. EI* III, 596. Ob die von A. Zeki Welīdī in Mešhed entdeckte Hds. *JA* CCIV, 149ff wirklich den Originalbericht erhalten hat, bleibt abzuwarten.

Zu S. 229.

11. Abū Zaid A. b. Sahl *al-Balḥī* war als Sohn eines Schulmeisters in Šāmistiyyān bei Balḥ geboren und ging, um die Lehre der Imāmiya näher kennen zu lernen, nach dem 'Irāq. Dort begeisterte ihn al-Kindī für die exakte Wissenschaft. Dadurch gewann er zunächst die Gunst des Wezirs der Sāmāniden al-Ğaiḥānī (No. 9). Nachdem er sich mit diesem überworfen hatte, schloss er sich an den Emīr von Balḥ A. b. Sahl b. Ḥāšim al-Marwazī an. Er starb, 87 Jahre alt, am 19. Du'l-Q. 322/1. 10. 934.

Yāqūt, *Irš.* I<sup>2</sup>, 141/2, al-Baihaqī, *Tatimmat* 26, as-Suyūṭī, *Buḥārā* 134. Von seinen 43 Werken, die der *Fihrist* 138 aufzählt, ist ausser dem von Ritter und Meyerhof in AS 3740/1 festgestellten *K. Maṣāliḥ al-ablān wal-anfus* nur erhalten *K. al-Aṣḥāl* oder *Šuwar al-aqālīm*, in der Hauptsache ein Kartenwerk, dem vielleicht ein älterer Islamatlas zugrunde lag (Kramers EI Erg. 66). Er hatte dies Werk, das in der Bibliothek des Kilīddār al-Imām Ḥu. zu Kerbelā<sup>2</sup> erhalten sein soll (Massignon in RMM, Juin 1909) in Balḥ verfasst und begründete damit die klassische Schule der arabischen Geographie. M. al-Fārisī al-Iṣṭahṛī lieferte um 230/951 in seiner Neubearbeitung, *K. al-Maṣālik wal-mamālik* (BG I, 1870, ed. sec. 1927, Hdss. noch Bol. 421, Serāi 3348 2830, AS 2571, 2631, 2971, 3156, pers. Rēvan Kišik 1646, Isl. XIX, 56), einen erweiterten Text, der ursprünglich persisch abgefasst zu sein scheint, jedenfalls die Geographie in eranischem Geist darstellt und starkes Interesse für die Sāmāniden verrät, s. J. H. Kramers, La question Balkhi-Istakhrī et l'atlas de l'islam, Acta Or. XI, 1931, 9—30. Eine weitere Bearbeitung veranstaltete 367/977 Abū'l-Q. b. Ḥauqal an-Naṣībī, der auch Spanien bereist hatte (al-Maqqarī I, 129 pu); Hdss. noch Serāi 3346 (die älteste, ZDMG 90, 34 n. 1, Berl. sim. 29), 3347, AS 2577, s. Isl. XIX, 55, 2934. In seiner zweiten Redaktion tritt das Reich der Fāṭimiden in den Mittelpunkt der Betrachtung. Dazu schrieb der Spanier b. Sa'īd (Maqq. I, 130, 13) eine *Takmilā* in drei Teilen: 1. über Andalusien in vier Büchern, 2. über Sizilien, 3. über Westspanien in 7 Büchern (eb. 138, 13). Um 545/1150 kürzte ein Spanier b. Ḥauqals Text ab und ergänzte ihn durch eigene Nachrichten und die aus al-Ḥwārizmī's *Šūrat al-arḍ* bekannte Nilkarte, Paris 2214, AS 2934, Top Kapu 3347, s. Kramers, EI, Erg. 69, Yāqūt, *Irš.* I, 125<sup>11/13</sup>. Zitiert werden von ihm noch *K. fī Aqsūm al-ʿulūm*, *K. Aḥlāq al-umam*, *K. Naṣm al-qorʿān*, *K. Iḥtiyār as-sīra* und *Raʾiʿil* an seine Freunde. Al-Baihaqī nennt noch *al-Amad al-aqṣā* und *K. al-Idāna ʿan ʿilāl ad-diyūna*. Das ihm von ḤḤ 1693 zugeschriebene, von Huart anfangs unter seinem Namen herausgegebene *K. al-Badʿ wat-Taʾrīḥ* ist in Wahrheit ein Werk des al-Muṭaḥhar b. Ṭāhir al-Maqqidī, s. S. 222.

12. Abū M. al-Ḥ. b. A. b. Ya'qūb *al-Hamdānī* b. al-Ḥā'ik b. a. 'd-Dumaina (nach seinem Urgrossvater) war in Ṣan'ā' geboren, lebte eine Zeitlang in Mekka und liess sich dann in Ṣa'da nieder. Er war schon zur Zeit des zaiditischen Imāms A. an-Nāṣir (st. 315/927) und des As'ad b. a. Ya'fur al-Ḥiwālī (st. 332/943) im Gefängnis gewesen, wegen angeblicher Schmähverse auf den Propheten, vielleicht aber aus politischen Gründen. Er starb 334/945 im Gefängnis zu 'Ṣan'ā'.

Yāqūt, *Ir-f.* III, b. Ṣā'id, *Ṭūb.* 91, 9, b. al-Qifī 163, Suyūṭī *Buḡya* 217, C. van Arendonk EI II, 261. 1. k. *al-Iklīl*, angeblich vollständig in 10 Bänden in der Bibliothek des Imām Yaḥyā in Ṣan'ā' (s. A. ar-Raiḥānī, *Mulūk al-'Arab* I, 144), in Stambul, 'Āsir Ef. und Damaskus, Bd. 1. u. 2. in Berlin, s. O. Löfgren, Ein Hamdanifund, über das Berliner Unicum der beiden ersten Bücher des *Iklīl*, Uppsala, Univers. Årsskrift, 1935, 7; Bd. 2. und 8. in Kairo<sup>2</sup> V, 410, Bd. 8 Vat. V. 992, 1404/5, Br. Mus. Suppl. 580, ein Bd. *fī Aḥwāl al-'Arab*, Bank. 12312, ein anderer in Tarīm (*Tadh. an-Naw.* 72), Bd. 9 in der Bibl. al-Bārūdī in Bairūt, RAAD V, 32, Bd. 10 (Genealogie) Berl. 9377, Upps. II, 207, Br. Mus. Suppl. 581/2, andre Bde in Stambul Dār al-funūn, 6242 (aus der Bibl. Ḥālīṣ Ef.) und in der Bibl. 'A. Emīrī Ef., s. RAAD X, 439—44. Am häufigsten sind Hdss. des 8. Bdes über die Burgen und Begräbnisplätze Yemens, verzeichnet in der Ausgabe v. Anastase Marie al-Karmālī al-Baḡdādī, Baḡdād 1331, Auszüge noch bei D. H. Müller, Anhang zu Jüd.-ar. Altertümer im Kunsthist. Hofmuseum, Wien 1899. — 2. *Ṣifat ḡaṣrat al-'Arab* nach 1 verfasst, noch Köpr. 1067. — 3. k. *al-Ḡauharatāin al-'atīqatāin al-mā'fātāin min aṣ-ṣafrā' wal-baiḡā'*, eine mineralogisch-alchemistische Abb., Ambr. C 12, II (RSO, VI, 1314), Upps. II, 204. Ibn Ṣā'id zitiert noch *Sarā'ir al-ḥikma*, k. *al-Quwā'*, k. *al-Ya'sūb fī'r-ramy wal-ḡisīy was-sihām wan-niḡāl* (als k. *al-Qaus min al-Ya'sūb* von ihm selbst *Ḡaz.* 203, 9, 10 zitiert). Seinen *Dīwān* hatte noch b. Ḥālīya (st. 370/980) in 6 Bänden gesammelt und kommentiert; eine *Qaṣida ad-dāmiḡa fī faḍl Qahṡān* (nach ḤḤ *fī'l-luḡa*) hatte er selbst kommentiert.

12a. Der Schiffskapitän Buzurg b. Ṣahriyār *ar-Rāmḥurmuzī* schrieb bald nach 342/953 nach Berichten von Seeleuten aus den J. 288—342/900—53.

K. *ʿAḡā'ib al-Hind*, eine zwar an Übertreibungen reiche, im Grunde aber wahrheitsgetreue Schilderung des indischen Archipels; *Livre des merveilles de l'Inde*, publ. par P. A. v. d. Lith, trad. franç. par L. M. Devic, Leiden 1883—6, Nachdruck K. 1326, engl. Transl., London (Routledge) 1926. B.

b. Sh. The Book of the Marvels of India, transl. by P. Quennel, London 1928. Eine treffende Charakteristik solcher Seemannsgeschichten gibt al-Gāhiz, *K. al-Bayān* I, 191/2; aus solchen Werken schöpft al-Tanūhī, *al-Furūḡ* *ba'd aš-šidda* II, 79/80, 87/8.

12b. Der jüdische Kaufmann (Skavlenhändler) *Ibr. b. Ya'qūb* aus Spanien machte unter der Regierung Kaiser Ottos des Grossen, wahrscheinlich 973 eine Handelsreise durch Deutschland und die Slavenländer und berichtete darüber an den Chalifen von Cordova. Dieser zunächst nicht für den literarischen Verkehr bestimmte Bericht ist uns in einem Auszug in der allgemeinen Geographie al-Bekrīs (s. S. 476) erhalten.

Hsg. v. Kunik u. Rosen mit russ. Übersetzung St. Petersburg 1878, s. de Goeje in Verslagen en mededeelingen der kon. Ak. v. Wet. Ald. Letterk. 2. R. 9. D. Amsterdam 1880, S. 187—216, Th. Wiggers in Jahrb. d. Vereins für mecklenb. Gesch. u. Altertumskunde 43. Jahrg., Schwerin 1880, S. 3—20, G. Haug in Baltische Studien 31, Stettin 1881, 71—80, die Geschichtsschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung, 10. Jahrb. Bd. VI, Leipzig 1882, S. 138—47, G. Jacob, Ein arabischer Berichterstatler aus dem 10. Jahrh. über Fulda, Schleswig, Soest, Paderborn u. a. Städte des Abendlandes, Berlin 3. Aufl. 1896, ders. Arabische Berichte von Gesandten an germanische Fürstenhöfe des 9. u. 10. Jahrh.s übers. u. erl. (Quellen zur deutschen Volkskunde I) Berlin 1927, F. Westberg, Mém. de l'Ac. Imp. de St. Pétersbourg, cl. hist. phil. sér. VIII. vol. III, No. 4 (1898), J. Marquart, Streifzüge, passim.

12c. Um 365/975 reiste b. Sulaim al-Uswānī den Nil aufwärts nach Nubien.

Sein *k. Aḥbār an-Nūba* ist nur aus Zitaten bei al-Maqrīzī bekannt.

## Zu S. 230

13. Šamsaddīn a. 'Al. M. b. A. b. a. Bekr al-Bannā' al-Baššārī *al-Muqaddasī*<sup>1)</sup>, ein Onkel des Architekten, der für b. Ṭūlūn die Tore von 'Akko erbaute, erwies

1) Diese von de Goeje für den Titel seiner Ausgabe gewählte Namensform wird vielleicht durch das Widmungsgedicht am Schluss 498, 6, in dem er sein Buch als *ḥikmatan muqaddasatan* bezeichnet, als vom Autor selbst gebraucht erwiesen (s. P. Schwarz, Iran II, vi) gegenüber der von den Puristen, auch von as-Sam'ānī geforderten Form al-Maqdisī, für die Fischer, ZDMG 60, 404—10, eintritt.



in seinem, 375/985 verfassten Werke seine Anhänglichkeit an seine Heimat dadurch, dass er in der Beschreibung fremder Länder gern palästinensische Verhältnisse zum Vergleich heranzog.

EI III, 765, Erg. 66. *Aḥsan at-taqūsīm fī maʿrifat al-aqālīm*, Descriptio imperii Moslemici, ed. M. J. de Goeje, BG III, ed. sec. Lugduni Bat. 1906, dazu noch AS 2971 bis, Isl. XIX. 57. Description of Syria, including Palestine, transl. from the Ar. and annotated by Guy Le Strange (Palestine Pilgrims Texts Soc.) London 1886. Transl. by G. S. A. Ranking and R. F. Azoo, Calcutta Bibl. Ind. 1897—1901. Die Karten in K. Müller, Mappae Arabicae I—IV, Stuttgart 1926—31. In seiner ersten Fassung hatte wie bei al-Isṭahṛī das Sāmānidenreich im Mittelpunkt seiner Betrachtung gestanden; in der 2. rückt wie bei b. Ḥauqal das der Fāṭimiden an seine Stelle.

13a. Einem sonst unbekannten a. Bakr A. b. Mūsā b. *Mardūya*, gest. 352/963

wird in Āṣaf. I, 590, 1, ein *Muḥṣam al-buldān* zugeschrieben.

14. Abu'l-Ḥ. ʿA. b. A. (n. a. M. n. a. Abū ʿAl. M. b. Isḥāq) *aš-Šābuṣṭī*, Bibliothekar des fāṭimidischen Chalifen von Ägypten al-ʿAzīz b. al-Muʿizz (365—86/975—96) starb i. J. 399/1008, n. a. 390 oder 388.

Yāqūt, *Irʾ.* VI, 427/8, b. Ḥall. 418, Wüst. Gesch. 153. *K. ad-Diyārūt* über die Klöster im ʿIrāq, al-Ǧazīra und Ägypten, die ihn hauptsächlich als Stätten des Weinbaus und der Zechgelage bei den Dichtern interessierten, Berl. 8321 (von Ahlw. irrig dem Abu'l-Faraǧ al-Isfahānī zugeschrieben), Abschrift Kairo<sup>2</sup> V, 185, s. G. Hoffmann, Auszüge aus syr. Akten pers. Märtyrer S. 167, n. 1387, G. Heer, Die hist. u. geogr. Quellen in Yāqūts Geogr. Wb., Strassburg 1898, 88ff, Sachau, Abh. der Preuss. Ak. d. Wiss. phil. hist. Kl. 1919, No. 10. E. Sachau, Arabische Erzählungen aus der Zeit der Kalifen, München 1920 (Dichtungen des Ostens) S. 104ff.

15. I. J. 372/982 schrieb ein Anonymus im nördl. Afghanistan ein nur in einer Hds., früher im Besitz von Tumanski, erhaltenes geographisches Werk.

*Ḥudūd al-ʿālam*, Rukopis Tumanskogo swedeniem i ukazatelem V. Bartolda, Leningrad Ak. 1930 (78 Tafeln mit 45 SS russ. Einleitung), dessen Anordnung auf Ptolemaios fusst, aber auf die Gradeinteilung verzichtet; es hängt vielleicht mit dem Werk al-Ǧāihānī's zusammen und scheint von Gardēzī in seinem pers. *Zain al-aḥbār* (um 440/1050) benutzt zu sein.

## 16. KAPITEL

## Die Medizin

J. Hirschberg, Geschichte der Augenheilkunde II, 1, Gesch. d. Aug. bei den Arabern (Handbuch der ges. Aug. XIII), Leipzig 1905.

Ders. Die arabischen Lehrbücher der Augenheilkunde, ein Capitel zur ar. Litteraturgeschichte, Anhang zu den Abh. der Kgl. Preuss. Ak. d. Wiss. v. J. 1905.

M. Meyerhof, Einige neuere Funde von Hdss. arab. Augenärzte, Zentralbl. für prakt. Augenheilkunde 33, 1909, 321ff.

Ders. New light on the early period of Arabic Medicine and Ophthalmological Science, Bull. d. l. Soc. d' Ophthalm. d' Egypte, Le Caire, 1926, 25—37.

Ders. Von Alexandria nach Bagdad, ein Beitrag zur Geschichte des philosophischen und medizinischen Unterrichts bei den Arabern, SB. der Preuss. Ak. d. Wiss. 1930, XXIII, phil.-hist. Kl.

E. G. Browne, Arabian Medicine being the Fitzpatrick Lectures delivered at the College of Physicians in Nov. 1919 and Nov. 1920, Cambridge 1921, trad. franc. p. H. P. J. Renaud, Paris 1933.

Hilton-Simpson, Arab. Medicine and Surgery, London 1922.

D. Campbell, Arabian Medicine and its influence on the Middle Ages (Trübners Or. Series), London 1926.

ʿIsā Iskender al-Maʿlūf, *Taʾrīḫ al-ḥibb ʿinda ʿl-ʿArab*, Damascus 1925.

## Zu S. 231

Das Studium der Medizin stand am Ausgang des Altertums in engster Verbindung mit dem der Philosophie und wurde in dieser Form besonders in der Schule von Alexandria gepflegt. Nach der Eroberung Ägyptens war diese Stadt von dem geistigen Zentrum in Byzanz abgeschnitten und vom Mittelpunkt der islamischen Kultur zu weit entfernt, um ihre Bedeutung behaupten zu können. Ob der Leibarzt ʿOmar's II ʿAbdalmalik b. Abġar al-Kinānī (b. a. Uş. I, 116, 21ff) wirklich noch Schulhaupt in Alexandria gewesen sei, wie die Tradition behauptet, ist ganz unsicher (s. Meyerhof, V. Al. n. B. 22/3).

Neue Zentren solcher Studien entstanden zunächst in Antiochia und dann in Ḥarrān, doch scheint es nicht mehr zu einer eigentlichen Schulbildung gekommen zu sein. Von Ḥarrān zogen die Lehrer der Medizin, insbesondere unter al-Muʿtaḍid (279—89/892—902) nach Baġdād.

Hier trafen sie mit den Vertretern der hellenistischen Tradition zusammen, die im Sasanidenreich ihren Sitz in Gundēšābūr in Hūzistān (8 Meilen von Tustar) gehabt hatte (s. Ebermann, Zap. Vost. I, 47, Tkatsch, die arab. Übers. der Poetik des Arist. 64). Dort hatte die Medizin auch manche persische Tradition in sich aufgenommen, wie noch später aus allerlei persischen Namen für Medikamente und Heilmittel (zB. das Pflaster der Šīrīn, *Fird. al-ḥikma* 499, 19) zu ersehn ist; doch darf dieser Einfluss nicht überschätzt werden, s. Meyerhof, ZDMG 85, 65.

Während wir über die Quellen und Verbreitungswege der griechischen Überlieferung einigermaßen unterrichtet sind, bleibt dieser persische und der oft mit ihm verbundene indische Einfluss noch im Dunkeln. Wir hören zwar, dass Hārūn ar-Rašīd einen indischen Arzt Mankah aus seiner Heimat nach Bagdād kommen liess (b. a. Uṣ. II, 33), und dass er dort zum Islām übergetreten sei (al-Ġāḥiẓ, *Ḥay.* VII, 65, 20). Er soll Werke des Čanakja (Šānāq) ins Arab. übersetzt haben.

Das ihm zugeschriebene Buch über die Gifte, *k. al-Šānāq fi 's-sunūm wat-tiryāq naqalahū lil-Ma'mūn al-'Abbās b. Sa'īd al-Čauharī* (b. a. Uṣ. II 33, 10, s. S. 382) Berl. Pet. II 187, Damaskus, Z. 88 (Um. 95), 39, Jerus. Hāl. 69, 10, Bairūt 284, das zuerst bei b. Waḥšīya (s. S. 242) erwähnt wird, ist das Werk eines Arabers, der nur ein kleines Stück aus Suṣruta benutzt hat, s. A. Müller, ZDMG 34, 501—544, *K. ar-Sunūm*, eine literaturgesch. Untersuchung v. B. Strauss, Berlin 1934 (Quellen und Studien z. Gesch. Nat. u. Med. IV, 2). Zitate aus einem dem Šānāq zugeschriebenen Fürstenspiegel finden sich bei b. a. Uṣ. II, 33, aṭ-Ṭortūšī, *Sirāḡ al-mulūk*, Būlāq 1289, 192, 12, s. E. Hiller, *Mélanges Ind. offerts à J. Lévy*, Paris 1911, 311/2, Th. Zachariae, WZKM XXVIII, 1914, 152—210. Ein dem Mankah zugeschriebenes Rezept überliefert b. Qotaiba, *Uyūn* 21, 24, 15ff. Dass aber wirklich schon die ältesten arabischen Ärzte Übersetzungen des Charaka, der nach al-Bīrūnī, *India* 85, 6 schon für die Barmakiden übertragen wurde, des Suṣruta, des Nidāna und Astagahrdaya benutzen konnten, zeigen die echten Zitate in aṭ-Ṭabarī *Firdaus al-ḥikma*, s. Verf. ZS VIII, 272, 278, Meyerhof, ZDMG 85, 63ff. Unter diesen Übersetzungen müssen sich schon früh auch solche aus dem Gebiet des indischen Kāmaçāstra befunden haben; al-Ġāḥiẓ, *Ḥay.* VII, 70, 15 zitiert

einen anon. *al-Hindī ṣāhib k. al-Bāh*. Aber sie sind wohl schon früher bekannt gewesen, denn Abū Tammām *Dirw.* 172, 11 rühmt von einer Frau, dass ihre Eigenschaften nur in einem *k. al-Bāh* vereint zu finden waren.

Als eine fremde Wissenschaft wurde die Medizin auch nach ihrer Einbürgerung im 'Irāq noch lange empfunden; daher zeigte das Publikum noch zu Ḡāhiz' Zeiten eine Abneigung gegen muslimische Ärzte, s. *K. al-Buḥalā'* 109, 20. Freilich wird schon dem 8. Imām der 'Aliden a. 'l-H. 'A. b. Mūsā ar-Riḍā (153—203/770—818) eine *R. Mudahhaba (dahabiya) fi t-tibb* zugeschrieben, die er für den Chalifen al-Ma'mūn verfasst haben soll, und in der er über Speisen, Getränke und Arzneimittel handelte, s. S. 177. Neben der auf wissenschaftlicher Erkenntnis beruhenden Therapie behauptete übrigens der Aberglaube auch in der Medizin noch das Feld. So teilt auch das *Firdaus al-ḥikma* 280ff Anweisungen zur Herstellung von Amuletten, und 500 einen Wundsegen mit.

1. Ġirġīs b. Ġibrīl b. Boḥtyešū<sup>1)</sup> ein Mitglied der berühmten Arztfamilie (s. Verf. EI I, 676) war in Gundēšābūr Oberarzt gewesen und wurde 148/765 von dem Chalifen al-Manšūr nach Baġdād berufen, um ihn von einem Magenleiden zu heilen; er starb nach 151/768 in Gundēšābūr.

B. al-Qifṭī 10—11, b. a. Uṣ. I, 132—4. Sein *al-Kunnās* wurde von Ḥunain b. Isḥāq aus dem Syr. übersetzt und von seinem Schüler a. Yazid *Ṣahār (Čahār) Boḥt* kommentiert, Mešh. XVI, 26, 79.

1a. Abu'l-H. 'A. b. Sahl Rabban aṭ-Ṭabarī war um 192/808 in Marw als Sohn eines christlichen Gelehrten (Rabban) syrischer Herkunft und Muttersprache, geboren und siedelte nach seinem 10. Lebensjahre mit seinem Vater nach Ṭabaristān über. Um 214/830 trat er als Sekretär in die Dienste des Māziyār

1) So spricht den Namen 'A. b. Ġāhm (s. S. 79) *Aḡānī* IX, 101, 26. Die nestorianische Grundform ist Boḥtīšō.

b. Qārin, des Fürsten von Ṭabaristān, der sein Land erst kurz vorher unter dem Schutz des Chalifen gegen die Anhänger seines Rivalen Šahriyār (st. 210/825) hatte wieder erobern können, nachdem er ihm vorher hatte weichen müssen. Als Māziyār in den letzten Jahren al-Ma'mūns seine Herrschaft immer weiter ausbreitete, vom Islām wieder zum Mazdaglauben abfiel und Beziehungen zu andren persischen Nationalisten anknüpfte, liess al-Muṭašim ihn 224/838 durch 'Al. b. Ṭāhir gefangennehmen und später in Sāmarrā hinrichten. Damals scheint 'A. nach Raiy geflohen zu sein, doch kann der erst 25 Jahre später geborene Zakariyā' ar-Rāzī unmöglich sein Schüler gewesen sein, wie die Tradition behauptete. Unter al-Wāṭiq (227–32/842–7) lebte 'A. in Sāmarrā. 235/850 vollendete er dort sein *Firdaus al-Ḥikma*; bald darauf, etwa 240/855, trat er auf Veranlassung des Chalifen al-Mutawakkil zum Islām über und schrieb seine Polemik gegen das Christentum. Nicht lange danach muss er gestorben sein.

*Fihrist* 296, al-Baihaqī, *Tatimmat* 9, Meyerhof, ZDMG 85, 38ff. 1. *Firdausu 'l-Ḥikmat* or Paradise of Wisdom, ed. by M. Z. Šiddīqī, Berlin 1928, s. ZS VIII, 270–288, Meyerhof a. a. O. 59ff. Hds. noch AS 4857, 1b–53b. Das Buch ist später von ihm ins Syrische übersetzt. 2. *Ḥifẓ aṣ-ṣiḥḥa* Bodl. I, 578. 3. Nach Meyerhof wohl = *ḥ. al-Lu'lu'a*, über Hygiene, AS 3724, 2366, Ritter SBBA, 1934, ph.-h. Kl. 835. — 4. *ḥ. ad-Dīn wad-Da'ula*, The Book of Religion and Empire, a semi-official defence and exposition of Islam, ar. Text ed. from an apparently unique ms. in the John Rylands Library by A. Mingana, Manchester 1922, transl. eb. 1922; die Einwände von Peeters und Bouyges gegen die Echtheit sind von H. Guppy, Bull. of J. Rylands Library, Jan. 1930, S. 122 und D. S. Margoliouth, Proc. of the British Acad. XVI, 1930 V, 165 widerlegt, s. auch Fritsch, Islam und Christentum im MA (Breslau 1930) S. 6–12, F. Taeschner Or. Christ. 1934, 23–39. Davon verschieden ist das *K. ar-Radd 'ala'n-Naṣārā*, Šehid 'A. P. 1628, s. Bouyges, Isl. XXII, 120. Ausser seinen sonst bekannten neun Schriften (ZDMG 85, 57) zitiert er im *Firdaus* 113. 8 noch ein *K. al-Idāh min as-siman wal-husul watahaiyūg al-bāh wa'ibālihi waḡamī funūnih*.

Zu S. 232

2. Abu'l-Abbās A. b. M. b. 'A. al-kātib al-Yamānī  
b. *Qulaita* (var. *Fulaita*), st. 231/845.

*K. Ruṣd al-ḥabīb ilā muṣāḥurat al-ḥabīb* noch Cambr. 477, Suppl. 692 Top Kapu 2486 (RSO IV, 728), Kairo<sup>2</sup> III, 170, Sbath 1323, Auszug Paris 3060, 2. Ist er etwa mit dem Qāḍī A. b. M. b. Falita (?) identisch, dessen *Diwān* Münch. Gl. 95 aber um 720 angesetzt wird.

3. Abū Zakarīyā Yahyā (Yūḥannā) *b. Masawaih* (Māsūya) (Mesuē der Lateiner), gest. 243/857.

*Fihrist* 295, b. al-Qifṭī 380, b. Ṣā'id, *Tab.* 55. 1. *Nawādir al-Ṭibb* I. Gött. 99, Escur.<sup>1</sup> 888 = Madr. 601, 10; eine andre lat. Übersetzung Mediolani 1481, zusammen mit Rhazes, Liber ad Almansorem Venet. 1484, 1492, 1500, Lugd. Bat. 1505 (Steinschneider, Europ. Übers. a. d. Ar. I, 39). Les maximes médicales de Yohanna b. M. publ. par P. Sbath, Le Caire 1934. — 2. *k. al-Hummayūt*, A. Taimūr P. RAAD III, 361. — 4. *Muḥtaṣar fī ma'rifat aḡnās al-ṭib waḡīr ma'adin ilā*, Leipz. 768. — 6. *k. Iṣlāḥ al-adwiya al-mushila*, Hds. in Genua, Bolletino Italiano 410, Cat. Strassburg, S. 4, Steinschneider, die hebr. Übers. d. MA II, 718, § 465. — 8. *k. Hawāṣṣ al-aḡḍiya wal-buḡūl wal-fawākih wal-albān wa'a'ḡāḍ al-ḥayawān wal-abāṣir wal-aḡwāḥ*, Madr. 601, 8 (in der Unterschrift ar-Rāzī zugeschrieben). — 9. *k. al-Azmina (Azmin As'ad* 1933, 180r—186v), Sbath 74, 2, 799, ed. Sbath, Bull. Inst. d'Égypte XV, 235—57. — 10. *k. al-Muṣaḡḡar*, eine Darstellung der gesamten Medizin in Tabellenform, Bank. IV, 1, Rāmpūr, I. 494, No. 204 (*Taḡk. an-Naw.* 183). — 11. *k. al-'Ain al-mar'ūf bidaḡat al-'ain* oder *Ma'rifat al-'ain waṭabaqāthā*, A. Taimūr P. RAAD III, 338, oder *Ma'rifat miḥnat al-kahhālīn*, Leningrad, VII Bibl. Gregoire IV (Christ. Vost. VII, 20, 425), s. M. Meyerhof u. C. Pruser, Islam iv, 217—56. Er leitete unter Hārūn die Übersetzung der auf dem Feldzug in Kleinasien in Ankyra und 'Ammūriya erbeuteten griechischen Werke.

3a. Abū'l-H. 'Īsā *b. Ḥakam Masīh* ad-Dimaṣqī lebte in seiner Vaterstadt Damaskus, war aber auch am Hofe Hārūn ar-Raṣīd's als Arzt tätig.

*Fihrist* 297, b. al-Qifṭī 249, b. a. Uṣ. I, 120. *Ar-R. al-kāfiya al-Hārūniya*, Hārūn ar-Raṣīd gewidmet, aber wahrscheinlich ein Pseudopigraph (s. S. 486, 12), Paris 6475, Vat. V. 309, Barb. 83, Sbath 750, Tlemsen 83, (wo der Name entstellt ist).

3b. Yūḥannā *b. Boḥtyeṣū'*, ein Glied der berühmten, aus Gundēšābūr stammenden Arztfamilie, war der Leibarzt des al-Muwaffaq (st. 278/891) und auch als Übersetzer tätig.

b. a. Uṣ. I, 202. *Tagwīm al-adwiya fīma 'stahāra min al-a'ṣāb wal-aḡḍiya*, Rabāṭ 485.

4a. *Māsarfawaih*, jüdischer Arzt in Baṣra, angeblich Zeitgenosse des a. Nuwās.

B. a. Uṣ. I, 163, b. al-Qiṣṭī 324, Steinschneider, Ar. Lit. d. Juden 13ff, Baumstark, Syr. Lit. 189. *Fi Abdāl al-adwiya wamā yaqūm maqām ġairihā minhā* AS 4838,1 (Ritter SBBA 1934, 831.)

5. Ishāq b. ʿImrān um 290/903.

K. *al-Ṭimār*, Auszüge aus verschiedenen Schriften Galens, beginnend mit einem Zitat aus *περί κπίσεως* AS 3593, f. 99b—103 a, s. Ritter, SBBA 1934, 831, vgl. Meyer, Geschichte der Botanik III, 161ff.

6. ʿIsā b. Māssa.

B. al-Qiṣṭī 246. K. *al-Ġimāʿ* noch AS 3724,7 (Ritter a. a. O. 831).

## Zu S. 233

7. Yaḥyā (Yūḥannā) b. *Sarābiyyūn*.

B. al-Qiṣṭī 380. K. *al-Kunnāʾi*, arabisch von Ritter in AS 3724 und von H. Lehmann in Leid. 1195, Teil 3 (bis auf 4 Seiten vollständig) aufgefunden, s. Meyerhof, Von Al. n. Baḡdād 18, n. 3, Ritter a. a. O. 831, lat. Aggregator von Gerhard v. Cremona, Venet. 1479, eine andre lat. Übers. Ferrara 1488, Venet. 1497, 1507, 1530, 1550, Lyon 1510, Basel 1543.

8. ʿA. b. ʿIsā b. ʿA. unter al-Muʿtamid (256—79/870—92).

1. K. *Manāṣiʿ al-ḥayawān*, noch Paris 1037, 3. 2. K. *Manāṣiʿ al-aʿdāʾ*, Bairūt 292. 3. *Durrat al-ḥawwāʾ ʿalaʾl-manāṣiʿ wal-ḥawwāʾ* (Pseudepigraph?), Leipz. 770.

8a. Abū ʿOṭmān Saʿīd b. ʿAr. b. M. b. ʿAbdrabbiḥ, der Neffe des Dichters (s. S. 250), war um 300/912 in Spanien als tüchtiger Arzt, Astronom und Dichter bekannt.

B. a. Uṣ. II, 44. K. *ad-Dukḥān*, Dam. ʿUm. 95<sub>34</sub>, wohl gleich dem K. *al-Aqrābūḡīn*, das b. a. Uṣ. nennt.

9. Abū Bekr M. b. Zakariyā<sup>3</sup> *ar-Rāzī* (Rhazes), geb. am 1. Šaʿbān 251/28. 8. 865, soll sich anfangs nur mit Chemie befasst haben und zur Medizin erst

gekommen sein, als er für seine durch chemische Experimente geschädigten Augen Heilung suchte. Seine schliessliche Erblindung wird von al-Birūnī nicht wie in der sonstigen Überlieferung auf einen Peitschenhieb, sondern auf Diätfehler und Ausschweifungen zurückgeführt. Er starb in Raiy am 5. Ša'bān 313/27. 10. 925.

Neben der Medizin und Chemie beschäftigten ihn auch philosophische Studien, als Anhänger des Neupythagoräismus und Gegner des Aristoteles. In religiösen Fragen neigte er zum Manichäismus als der „Religion der Gebildeten“ s. Z., die ihn zu leidenschaftlichen Angriffen auf den Islām verführte; gegen ihn schrieb Nāširi Ḥosrau sein persisches *Zād al-musāfir* (ed. Kaviani, Berlin 1925, s. Massignon, RMM LXII, 218/9, Textes 181). Grosses Aufsehn erregte sein Buch *Maḥārīq al-anbiyā* „die Schwindeleien der Propheten“, das al-Birūnī und al-Muṭahhar (ed. Huart, IV, 113, s. Mez, Ren. 190) als besonders verderblich und für das Seelenheil gefährlich erklären.

*Führ.* 299ff (Verzeichnis von 116 Büchern und 29 Rasā'il), b. Šā'il, *Tab.* 33, al-Baihaqī, *Tatimmat* 7, al-Birūnī, cod. Leid. 1066, *Fihrist Kutub M. b. Z. ar-R.* s. Sachau, B.'s Chronologie XXXVIII—XLVIII, Ruska, Isis V, 26—50, *Épître de B. contenant le répertoire des ouvrages de M. b. Z. al-R.*, publié par P. Kraus, Paris 1936; b. al-Qiftī 271, b. a. Uṣ. I, 315ff (236 Schriften, z. T. wohl apokryph), Barhebraeus, *Muḥtaṣar* 291. Hirschberg, *Gesch. der Augenheilkunde* 101, E. G. Browne, *Ar. Medecine* 44ff (trad. fr. 50ff), G. S. A. Ranking, *Life and Works of Rhazes*, Proc. of the XVII intern. Congr. of Med. London 1914, *Hist. of Med.* 237—68 (nach einem von dem Konvertiten S. Negri, Damaskus, verf. lat. Übers. des Schriftenverzeichnisses mit vielen Irrtümern, s. Ruska, Isl. XXII, 282), Meyerhof, *Legacy of Islam* 323ff, ders. *The clinical Diary of R. Isis* 1935, Ruska, al-R. als Bahnbrecher einer neuen Chemie, *DLZ* 1923, 117ff, Die Alchemie al-R.'s Isl. XXII, 283—319, v. Lippmann *Entstehung u. Ausbreitung der Alchemie II*, 181, über seine Philosophie Schaefer *ZDMG* 79, 228—35, 267, S. Pines, Die Atomenlehre ar-R.'s in *Beitr. zur isl. Atomenlehre*, Berlin 1936, 34—93. Ğamil Bek, *Uqūd al-Ġauhar* I, 118—27, Izmirli Ḥaqqī in *Ilāhiyāt Fak. Macm.* I, 151, II, 36, III, 177ff. — 1. al-Ḥūwī (v. al-Birūnī und dem *Führ.* dem al-Ġamī' al-ḥabir gleichgesetzt, während b. a. Uṣ. dies als besonderes Werk



betrachtet, wie es auch b. al-Baiḥār neben dem *Hāwī* zitiert) <sup>1)</sup>, das einzige, nahezu vollständige Exemplar Escur.<sup>1</sup> 806, s. Meyerhof, Hunain b. Ishāq 73, noch Cambr. Kings Coll. XV, 4 (Browne, Med. 48ff), Princ. 179a, Seltm Aḡa 862, Serāi 2125, Teil 1 Sulaim. 850, Šehid 'A. P. 2801<sub>2</sub>, Mōṣul 32, 135, 58, 143, Mešh. XVI, 13, 4, Rāmp. I 474<sub>100</sub> 7, (*Ḥāḡāt al-ḥawī al-kabir* Mōṣul 33, 143) cap. 22, Madr. 555, 1. Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 23; Auszug *Muntahab* mit vielen grammatischen und poetischen Zusätzen v. a. 'I-Ḥ. 'A. b. a. 'Al. M. al-Qoraṣī, Leid. 1378. — 2. *aṭ-Ṭibb al-Manṣūrī*, dem Manṣūr b. Ishāq b. A. b. As'ad (ungenau Ruska, Isis V, 34, n. 7) gewidmet, bei al-B. *al-Kunnās al-Manṣūrī* noch Paris 6203, Br. Mus. Or. 5316 (DL 45), Madrid 561, 1, Mōṣul 35, 59, 129, 121, 237, 177, Selimiya 886, Bank. IV, 3, Rāmpūr, I, 493, 202/3, Āṣaf. II, 926, 240, 400 (*Ṭaḡk. an-Naw.* 184); A. Taimūr P., RAAD III, 361, Bat. III, 231. *Maḡāla* 1. ed. P. de Koning in *Trois traités d'anatomie ar.*, Leide 1903, S. 2—87. Das Werk beruht fast ganz auf griech. Quellen, 1. Buch Anatomie u. Physiologie auf Hippokrates, Galen u. Oribasius, Med. coll. ad Jul. liber XXIV, XXVI. 2. Temperamente nach Hippokrates de humoribus, Galen de temp., Oribasius lib. V, Aëtius, lib. IV, Paulus Aeg. lib. I. 3. Einfache Heilmittel nach Hippokrates de diaeta, Galen, de alimentorum facultatibus, Aëtius I. I—III, Oribasius, Synopsis II—IV, Med. coll. I—V, XI—XIII, XV, Paulus Aeg. I. I. 4. Hygiene nach Galen, de sanitate tuenda, Paul. Aeg. I. I, Aëtius I. III. 5. Hautkrankheiten und Kosmetik nach Galen, de compos. med. sec. locos. 6. Diät für Reisende. 7. Chirurgie nach Hippokrates, Paulus Aeg. I. VI, Oribasius Syn. I. VI, Aëtius I. XIV, XV. 8. Gifte nach Paul. Aeg. I. V. 9. (Als Nonus Almansoris im MA beliebtes Handbuch), Krankheiten der verschiedenen Organe nach Hippokrates de morbis, Galen de loco affecto, methodi medendi, de comp. med. sec. locos, Aëtius I. VI—XII, Oribasius Synops. I. VIII, IX, Paul. Aeg. III, IV. 10. Fieber nach Hipp. u. Gal. de crisi, de diff. febrium, methodi medendi I. IV—X, Aëtius, I. V, Paul. Aeg. I. VI. Lat. Übers. v. Gerhard v. Cremona, Mediolani 1481, Venet. 1497, Lyon 1510, Basel 1544. Nonus Almansoris Venet. 1483, 1490, 1493, 1497, Paduae 1480, lat. et arabice ed. Reiske, Halle 1776. Libro tertio dell Almansore chiamato Cibaldone, Venet. o. J., s. Ellis, Cat. II, 281—95. — 3. *k. al-Ḡadarī wal-ḡaṣḡa* I. Leid. 1312, noch AS 3724, f. 171b—184b, Mešh. XVI, 21, 64, ed. Greenhill, London 1848, van Dyck, Bairūt 1872. Die lat. Übers. ist 1498—1866 ca 40 Mal gedr. z.B. Basel 1529, 1544, Argent. 1549, London 1747, Göttingen 1781, franz. Paris 1762. Ar-Rāzī, über die Pocken u. Masern, aus dem Arab. v. K. Opitz (Klass. der Med.) 1911. — 6. *k. al-Mudḡal ila 't-ṭibb (aṣ-ṣaḡīr)* noch Madr. 561, 2, Sbath 751, 3. — 7. *k. al-Fuṣūl fi't-ṭibb* oder *al-Murīd* AS 3724, 18a—48b (Ritter SBBA 1934, 834), Hds. in Bairūt, während des Krieges verloren, Auszüge daraus ed. Collangettes, *Maṣriq* IV (1901) 542—9 und al-Bārūdī in *aṭ-Ṭabīb* (Bairūt). — 9. *k. Bur'as-sā'a* noch Cambr. Suppl. 160, Pet. AM Buch. 144, Šehid 'A. 2093, Jer. Ḥāl. 74, 25, Mōṣul

<sup>1)</sup> Die Nachricht, dass er das Werk unvollendet hinterlassen habe, die Hirschberg a. a. O. 103 als Fabel angesehen wissen wollte, bringt auch al-Bīrūnī.

45, 159, 266, 5, Mešh. XVI, 6, 19, As. Soc. Beng. II, 612, 3, Āsaf. II, 916, Bank. IV, 3, II, 109, II, Rāmpūr, I, 469, No. 27/8, A. Taimūr, RAAD III, 360, Sbath 793, 2, Bairūt 317, 4, danach gedr. *Mašriq* VI (1902) 395—402, pers. Übers. für M. Qutbšāh (989—1030/1581—1611) As. Soc. Beng. 1552, s. Elgood, JRAS 1932, 905, hindustani in *ar-Rasā'il al-anīqa*, Lucknow 1308. La guérison à une heure, texte ar. et trad. franç. par P. Guigues, Paris 1904. Versifizierung: *al-Durar as-sūfīa fī'l-adwīya al-qūfīa* in 135 Rağazversen v. M. b. Ibr. al-Ĥanbalī (st. 971/1564, s. II, 368, 2, 15) Berl. 6308, Br. Mus. 334, 13. — 10. *R. fī'l-Bāh* AS 3724, f. 153b—171b, 3725, f. 3ff, Mūsul 34, 154, 3. — 10. *K. al-Ĥawāṣṣ*, Kairo *Ṭibb* No. 141 = *al-Ĥawāṣṣ wal-aīyā' al-muqāwima lil-amrād*, A. Taimūr P. RAAD III, 368. — 12. *fī Abdāl al-adwīya* AS 3725, f. 40a—50b. — 13. *K. Sirr as-ṣinā'a (fī'l-ṭibb)* Esc.<sup>1</sup> 833, 4 (Casiri 828, 4), Madr. 60, pers. Übers., As. Soc. Beng. II, 646, wohl gleich *Maqālat fī ṣinā'at al-ṭibb* Upps. 341 und *Taḳkira fī ṣinā'at al-ṭibb* Princ. 170, aber verschieden von *K. Sirr al-asrār* oder *al-Tadbir* über Alchemie Gött. ar. 95, dem gleichfalls alchemistischen *K. al-Asrār* Lips. 266 und dem 12-teiligen Werk über Alchemie, dessen Büchertitel al-Brūnī, Isis V, 47, No. 152—63 gesondert aufführt, und von dem Stapleton einzelne Teile in Rāmpūr aufgefunden hat, s. Chemistry 368ff, J. Ruska, Übersetzungen u. Bearbeitungen von al-R. Buch der Geheimnisse, Quellen u. Studien z. Gesch. d. Nat. u. Med. IV, 1935, 3<sup>1</sup>). — 14. *al-Fāḥir* l. Pet. 120, udT *al-Kunnāṣ*, Browne, Cat. 162, P. 2, NO 3580, Šehīd 'A. 2081, 1. — 15. *K. al-Qūlaṅṅ* noch AS 3724, f. 185a—200b. — 15a. *K. al-Mudḥal as-Salīmī*, Alchemie, s. H. E. Stapleton and E. F. Azoo, Mem. As. Soc. Beng. III, 1910, 57—94, Text in Stapleton and Hidayat Ḥu., Chemistry in Iraq and Persia in the tenth Cent. A. D. eb. VIII, (1927) 317—41, s. Ruska, Isl. XXII, 286ff. — 15b. *K. al-Sawāḥid*, Ruska, eb. 288. — 27. *fī Tartīb al-al-fāḥira*, Esc.<sup>1</sup> 888, 3 = Madr. 601, 4 = *Tazdīm al-fawāḥih qabl al-ṭa'ām* AS 3724, 152b—156b, Šehīd 'A. 2095. — 28. *fī'l-Šarāb maqālatāni* Esc.<sup>1</sup> 888, 4 = Madr. 601, 5. — 36. *K. Man lā yaḥḍuruḥu 't-ṭabīb*, noch Manch. 322, Bat. III, 235, Rāmpūr I, 498, No. 242/3, Bank. IV, 4, 5, Lucknow 1886, scheint nach Ruska, Isis V, 32, no. 2 = *Ṭibb al-fuqarā' wal-masākīn*, Auszug aus No. 1 v. Ḥ. al-Qorašī, Münch. 807. 37 = 38. *K. Manāfi' al-aḡḍiya wadaf' maqārriḥā*, K. 1305, vielleicht auch = *R. al-Aḡḍiya*, Bank. IV, 108, XV, *Aḡḍiyat al-marḡā*, Cambr. Suppl. 160, *Daf' maqārr al-aḡḍiya*, Mūsul 268,<sup>14</sup> (Hds. aus d. J. 503). — 41. zu streichen s. u. S. 424, 24, 1. — 44. *al-Ṭibb ar-rūḥānī*, auch Vat. ar. 182, f. 1—41v, Kairo<sup>2</sup> I, App. 44, s. T. de Boer, „De Medicina mentis“ van den Arts Razi“, Mededeel. K. Ak. v. Wet., Afr. Letterck., Deel 53, Amsterdam 1920. — 50. *R. fī'l-faṣḍ* noch Āsaf. II, 934. — 51. *fī anna 'l-ḥimya al-mufrīṭa wat-taqlīl min al-aḡḍiya wal-istīḳār min al-adwīya*

1) Über alchemistische Schriften, die dem Rhazes in lat. Übersetzungen fälschlich zugeschrieben werden, s. Ruska, Annales G. Severine VII (1931) 170, al-Razi (Rhazes) als Chemiker, Zeitschr. f. angewandte Chemie, 35 (1922) 719ff.

*ḡarra bil-aṣiḡḡā*<sup>1</sup>, AS 3725, 51a—67a. — 52. *Fī Ḥalq al-insān* in Frage u. Antwort, Teh. I, 187. — 53. *R. fī t-taḡaffuṣ min an-naṣla*, Āṣaf. II, 922, 11. — 54. *Maḡāṣid al-aṣibba*<sup>2</sup> eb. 936.<sup>27</sup> — 56. De Aegritudinibus praeconum, aus dem Hebr. zusammen mit de Proprietatibus membrorum et utilitatibus et nocumentis animalium aggregatus ex dictis antiquorum, s. B. Locatellus, Venet. 1497<sup>1</sup>). — 57. *Maḡūla fīmā ba'd aṭ-ṭabī'a*, Rāḡib 1463, 16 (Ritter, Isl. 18, 46, n. 1) vertritt in manchen Fragen, zB über Raum und Zeit, einen andern Standpunkt als seine übrigen philosophischen Schriften, gehört also wohl in eine frühere Periode seines Schaffens, s. S. Pines, Beitr. z. isl. Atomenlehre 36, n. 2. — 58. *Fī Amārāt al-iḡbāl waḡ-daula* eb. f. 90a—93b (Ritter eb.). — 59. *K. as-Sira al-falsafiya* ed. P. Kraus in Rhaziana, I, Orientalia IV, 300—34 (aus Br. Mus. II, 426). — 60. *al-Muṣīd al-ḡāṣṣi*, Meṣh. XVI, 33, 103. — 61. *al-Qawānīn aṭ-ṭabī'iya fī l-ḡikma al-falakiya* Upps. 228, I, *Taḡḡ. an-Naw.* 140, Ruska a. a. O. 299 (Andre philosophische Schriften nennt Pines a. a. O. 87—93. Sein *K. al-Ilm al-ilāḡi* bekämpft b. Ḥazm, *Faṣl* I, 90, 1, 8).

Zu der *Munāḡaḡat al-ḡūḡiṣ fī ḡitābiḡi fī ṣaḡḡḡat aṭ-ṭibb* s. o. S. 246. Von seinen nichtmedizinischen Schriften zitiert al-Mas'ūdī, *Murūḡ* I, 15, 8 *K. Siyar al-ḡulafa*<sup>2</sup> s. Ḥ. III, 640<sup>2</sup>) = *Sīrat al-ḡ. aṣ-Ṣafadī*, *al-Wāṣi* I, 51, 13. Ein *K. fī ḡumal al-mūsīḡi* erwähnt b. a. Uṣ. Über die ihm in Paris 2865 fälschlich zugeschriebenen Werke über Musik s. Farmer „Some musical Mss identified“ JRAS 1926, 91. Untergeschoben sind ihm *K. Nuṣḡat al-mulūḡ* über Gegen-  
gifte, Fātiḡ 3644 und *Ḍaḡira fī t-Ṭibb* Rāmp. I 476.<sup>83</sup>, *al-Muḡṭārāt* 46, 496.<sup>226</sup>.

## Zu S. 236

10. Ishāq b. S. *al-Isrā'īlī*, gest. um 320/932.

Steinschneider, die ar. Lit. der Juden 41, § 28. Seine Werke waren von Constantinus Africanus um 1080 ins Lat. übersetzt und wurden bis ins 17. Jahrh. studiert. 1. *K. al-Ḥummā* noch Köpr. 962 (a. d. I. 489). 2. *k. al-Aḡḡiya (waḡ-adwiya)* auch Madr. 557, Fātiḡ 3604—7, daraus (*al-Mufradāt*?) Auszug v. M. b. A. az-Zaitūnī al-ʿAufī Paris 2942, 5—3. *k. al-Baul, Ma'rifat al-baul wa'agsāmīḡ* Vat. V. 310, Modena I, C 12, oder *Ma'rifat al-ḡārūra waṭ-tafsira* Meṣh. XVI, 37, 14, ein Frgm. A. Taimūr P. RAAD III, 360. 4. lat. Übers. v. Gerhard v. Cremona, s. Steinschneider, Übers. a. d. Ar. I, 23. — 8. Buch der Definitionen in hebr. Übers. hsg. v. H. Hirschfeld in der Festschr. für Steinschneider, Berlin 1896, 233f.

11. s. S. 483, 3.

12. s. S. 483, 1a.

1) Wo Ruska, Isis V, 41, n. 1 bei „Brockelmann“ den Titel „de Hieris“ gefunden haben will, gibt er leider nicht an, sodass sich über die von ihm daran geknüpft Vermutung nicht urteilen lässt.

2) Dafür ist also nicht *K. al-ḡukamā*<sup>2</sup> zu lesen, wie Baumstark, Aristoteles bei den Syrern, 115, 126 und P. Kraus, Orientalia IV, 302, n. 4 vermuteten.

Zu S. 237

14. Abū Ġaʿfar A. b. M. b. a. 'l-*Ašʿaṭ*, gest. 360/970.

2. *Tafṣīl k. Ġālinūs fī l-uṣṭuṣṣiyāt*, Paris 2847, 1. 3. Cmt. zu Galen's *fī l-Miṣāğ al-muḥtaliṭ*, k. *fī Afḡal al-hai'ūt*, k. *fī Ḥiṣṣ al-baḍn* eb. 2. 4. k. *al-Ġādī wal-muğlaqī*, vollendet im Šafar 348/Apr. 959 zu Barqī in Armenien, frgm. Br. Mus. Suppl. 786 (Hds. aus demselben Jahre, s. Or. Series of the Palaeogr. Soc. Pl. XCVI).

15. Abu'l-Ḥ. A. b. M. *aṭ-Ṭabarī* war mit al-Mağūsi zusammen Schüler des a. Māhir Mūsā b. Saiyār gewesen.

B. a. Uṣ. I, 231. Hirschberg, Gesch. d. Aug. 107. M. Riḥan, Arch. f. Gesch. d. Med. XIX, 123—68, XX, 27—81. K. *al-Mu'ālağā al-Ḥuğrafiya*, frühes, vollständiges Lehrbuch der ar.-pers. Medizin, noch Köpr. 980, N<sup>o</sup> 3547 (1—4), Fāṭih 3624 (1—10), Teh. I, 197, II, 525, Mōṣul 34, 156, Bank. IV, 8, Rāmpūr I. 497, No. 434, Aṣaf. II, 934, 14.

16. Abū Dā'ūd S. b. Ḥassān b. *Ġulğul* blühte unter Hišām II von Spanien (366—99/976—1009).

B. a. Uṣ. II, 48 (s. de Sacy, Abdollatif 495ff). 1. Supplement zur Übersetzung des Dioscorides von Stephan u. Ḥunain, K. *al-Ḥašā'is* Bank. Hdl. 2189, s. Fr. A. Diez, *Analecta medica*, Lips. 1833, 1—15, Steinschneider, Arch. f. Pathologie 124, 482, § 30, daraus *Tafṣīr asmi' al-aḥwiya al-mufrada* Madr. 233.—2. Seinen *Ta'riḥ al-ḥukamā' (al-Aṭibbā' wal-falāsifa)* tadelt h, al-Qiṣṭi 190 als zu klein angelegt, s. auch b. Ḥazm bei Maqqari II, 119. 9 — 4. *Imtiḳāğ an-nuṣṣ* (?) zitiert b. Qaiyim al-Ğauziya, *Rauḡa* 408, 8.

17. Abū 'Al. M. b. A. b. Sa'īd *at-Tamīmī* war in Jerusalem geboren und stand anfangs im Dienste des al-Ḥ. b. 'Ubaidallāh b. Ṭuğūğ in ar-Ramla, ging um 360/970 nach Ägypten und trat in die Dienste des Wezīrs der Fāṭimiden Ya'qūb b. Killis (st. 380/990, s. b. Ḥall. 802, al-Maqrīzī, *Ḥiṭaṭ* II, 5ff, 341ff).

B. al-Qiṣṭi 105. 1. *al-Muršid* Pet. Ros. 182, 4 ist nur ein Frgm. 2. *Manāḥ* (Ḥawāṣṣ) *al-Qor'ān*, Berl. oct. 1473, Köpr. 1589, 21, Dam. 'Um. 65, 43/4 (Verf. nur M. at-Tamīmī wie ḤḤ VI, 141, 12?).

18. A. b. M. b. Ya. *al-Baladī*.

B. a. Uṣ. I, 247. k. *Tadbīr al-ḥabālā wal-atfāl* auch As. Soc. Beng. 83, Bank. IV, 11.

19. 'A. b. al-'Abbās *al-Mağūsī*, Leibarzt des 'Aḍud-  
adāula (338—72/949—82).

B. al-Qiṣṭī 232, Hirschberg 115, Browne 53ff (Trad. fr. 59ff). 1. *Kāmil aṣ-ṣinā'a at-ṭibbīya*, dem genannten Sultan gewidmet, daher *al-Kunnūṣ al-Malakī* oder *al-Qānūn al-'Aḍudī fī ṭ-ṭibb* (Eccl. Abb. Cal. III, 68, 12) genannt, galt als Hauptwerk der Medizin, bis es durch b. Sinā's *Qānūn* zurückgedrängt wurde, vollständig nur in Berl. 6261—5, Leid. 1315/6, Bank. IV, 12—4, einzelne Bde noch Br. Mus. 1358, Or. 6591, 5777 (DL 43), Cambr. 1276, Madr. 129, Pet. AM Buch. 888, Leningrad AM 1926, 25 Vat. V. 314, Ambr. H. 127 (ZDMG 69, 80), Princ. 171, Fās, Qar. 136, 4, NO 3579, Bairut 293, Bibl. Bārūdī RAAD V, 135, Jer. Or. Chr. NS III, 132, Kairo<sup>1</sup> VI, 28, Sbath 11, 20, 2, A. Taimūr P. RAAD III, 360, Mōṣul 33, 147, 107, 106, 196, 103, Meṣh. XVI, 31, 100/1, Rāmpūr I, 492, Aṣaf. II, 932, 196, 373, Bat. III, 236, Auszug Esc.<sup>2</sup> 1827, 5, lith. Lahore 1283, gedr. Būlāq 1294 (s. ZDMG 44, 388n), s. noch de Koning, *Trois traités d'anatomie ar.*, Leide 1903, 90—427 (*Ḡuṣ* 1 u. 2 der 2. Maqāla); *al-Maqāla at-tūsī'a*, Lucknow 1906. Lat. Übers. v. Stephanus Antiochenus v. J. 1127, *Liber regalis dispositio nominatus ex Ar.*, Venet. 1492 (s. noch Choulant 349), Teil I in Constantini Africani (st. 1087 in Montecassino) *Operum reliqua* 1539; s. P. Richter, Über die spezielle Dermatologie des 'A. b. 'Abbās, *Achiv f. Dermatologie u. Syphilis* 113, 849—63 (Kap. 8—18), ders. die allgemeine Dermatologie des 'A. b. 'A. eb. 118 (1913) 199—213 (Teil I, Kap. 8—12). — 2. l. *K. fī ṭ-ṭibb* Göttingen, ar. 96?

19a. Abū 'A. A. b. 'Ar. *b. Mandawaih*, dessen Vater als Dichter in Iṣfahān angesehen war, wurde von 'Aḍudaddāula Fannāhosrau (338—72/949—82) an das von ihm in Bagdad gegründete Krankenhaus berufen.

B. a. Uṣ. II, 21, b. al-Qiṣṭī 438. *Al-Muḥtaṣar min 'ilm at-ṭibb* AS 3724 f. 48b—78a (Ritter, SBBA 1934, 835).

Zu S. 238

20. Abū Sahl 'Isā b. Ya. *al-Masīḥī* al-Ġurġānī wirkte als Arzt erst in Ḥorāsān, dann in Ḥwārizm. Als al-Maḥmūd von Ġazna i. J. 401/1010<sup>1)</sup> sechs der dortigen Gelehrten, unter denen auch al-Bīrūnī war,

1) Nicht 408, wie bei Sachau, al-Beruni, *Chron. of anc. nations*, Pref. 6, Text XXXIII, vor 403, s. *Čahār Maqāla*, transl. Browne, 118—121, *Nāma'i Dānišwarānī Nāṣirī* I, 36.

wegen des Verdachtes der Ketzerei nach Gazna kommen liess, floh er mit seinem Schüler b. Sīnā nach Māzandarān und kam unterwegs in einem Staubsturm um, während es b. Sīnā gelang, Ṭōs zu erreichen.

al-Baihaqī, *Tatimmat* 88—91, b. al-Qifṭī 408, Barhebraeus, *Muḥtaṣar* 355, Samarqandī, *Čahūr Maqāla* 76, Suter 79. 1. *al-Kifāb (Kutub) al-mī'a fī-ṣinā'a at-ṭibbiya* noch Br. Mus. Or. 6489 (DL 45), Kairo<sup>1</sup> VI, 33, NO 355 (um 400), Mōṣul 270, 28, Sbat 2 (nur der Schluss), Meṣh. XVI, 36, 100, Rāmpūr I, 494, Bank. IV, 15, als *k. al-Masā'il*, Selīm Ağa 877, als *k. al-Masā'il fī uṣūl at-ṭibb* eb. 883, daraus *k. al-Mushilāt*, Mōṣul 260, 14. Über Nachwirkungen altägypt. Medizin darin s. L. Stern bei G. Ebers, Das Alte in Kairo (1883), S. 18. — 2. *at-Ṭibb al-Kullī* noch Rāmpūr I, 489, 104. — 3. *K. Iḫḫār ḥikmat allāh ilh.* noch NO 3558. — 5. Ein nicht näher bestimmtes med. Werk in der Bibliothek Asbath in Jerusalem wird Revue de l'or. chrét. 1920/1, S. 200 erwähnt = Sbat 2? — (6. *k. al-Milla al-maṣīḥiya*, Fās, Qar. 1362 l. *al-mī'a*?).

21. Abū 'Al. M. b. M. b. M. *ṭūmart al-Maḡribī* al-Andalusī al-Mālikī starb 391/1001.

I. Goldziher, Le livre de M. b. Toumert (s. S. 401), S. 103ff. Bruchstücke seines vorwiegend qabbalistischen *Kanz al-'ulūm wad-durr al-manẓūm fī ḥaqā'iq 'ilm al-ṣarī'a wadaḡā'iq 'ilm at-ṭabī'a fī-ṭibb* noch Berl. oct. 2542, I, Tüb. 78, Wien 21/2, Vat. V. 1055, Ambr. E 116, Kairo<sup>1</sup> VI, 183, 101, VII, 668, 21, 256, 349, App. 35.

22. Abū Ġa'far A. b. Ibr. b. a. Ḥalid b. *al-Ġazzār*, gest. um 395/1004.

Yāqūt, *Irṣ.* I, 81. 1. *Zād al-musāfir waḡūt al-ḥāḍir* noch Med. 256 (Steinschneider ZDMG 32, 728ff), Rāmp. I 481, 104, G. Gabrieli II *Zād al-m. d'Ibn al-Ġazzār* in un ms. greco Corsiniano, Rc. Lincei 1905, 29—50. — 3. *al-I'timād fī-l-adwīya al-mufrada*, Maq. 1. u. 2., Br. Mus. Suppl. 811, iv, daraus *Ṭabā'if al-'aḡāqir 'alā maḡḥab b. al-Ġazzār* Dam. Zāh. *Ṭibb* 32, Abschrift Bairūt 335, 5. — 9. Sein *k. at-Ta'rif biṣaḥīḥ at-ta'rīḥ* in 10 Bden, das Yāqūt a. a. O. zitiert, war die Hauptquelle für Afrika in dem anonymen *k. al-'Uyūn* (s. u. S. 344); HĪ II, 3090 kennt nur ein *Muḥtaṣar* daraus. — 10. *Aḥḫār ad-daula d.h. dawlat a. M. 'Al. al-Mahdī*, HĪ I, 197, s. Becker, Beitr. z. Gesch. Äg. I, 9.

Zu S. 239

24. Abū Manṣūr al-Ḥ. b. Nūḥ *al-Qumrī*, geb. zu Beginn des 4. Jahrh.s in Buḥārā, war Leibarzt des Sāmāniden al-Manṣūr und starb bald nach 380/990.

B. a. Uş. I, 327, *Nāma'i Dānişwarāni Nāşiri* I, 380. 1. *al-Ġinā wal-munā* l. Gotha 1951, 2030, noch Berl. Qu. 975, Br. Mus. Or. 6623 (DL 42), Nicholson JRAS 1899, 912, Manch. 811, A. Taimūr P. RAAD III, 361, Rāmpūr I, 489, No. 170, Āşaf II, 930, 242, 480, Bank. IV, 9, 10, Leningrad As. Mus. 1926, 4 = *al-Muġnī* (?), Mešh. XVI, 38, 116 NO 3580. — 2. *Maqālāt, fi't-tibb* AS 3749 = *R. tibb*, Āşaf. II, 924, 378 = (?) *tibb al-Qumrī*, Mōşul 290, 10, 11 = (?) *al-Samsīya al-Manşūrīya*, Kairo, *Tibb* 476, s. Meyerhof, Isis XIV, 59. — 3. *Muṣṭalahāt at-tibb*, Mōşul 260, 14, 16.

26. Abu'l-Q. Ḥalaf b. al-Abbās az-Zahrāwī (Abulcasis) starb nach Leo Africanus 404/1013.

G. Sarton, Introd. to the Hist. of Sc. I, 681/2. Der Versuch 'Aẓimuddin's Cat. Bank. IV, 28, zu erweisen, dass b. Ḥazm ihn nicht persönlich gekannt habe ist nicht gelungen. 1. *K. at-Taḥrīf Ḥimān 'aḡīza 'an it-ta'ālīf* (s. E. Seidel, Isl. III, 278), vollständig nur in Wien 1458, sonst meist nur die Chirurgie, noch Berl. Qu. 782/3, Paris 5772, 6208, Vat. Borg. 131 (frgm.), Madr. 126, 552—4, Granada Sagro Monte XIV (Asin 22), Pet. Ros. 173, Welfeddin 2491, A. Taimūr P. RAAD III, 361, Bank. IV, 16, 17, *Maqālāt* Āşaf. II, 936, 777, 383; Landb. Br. 169 *al-Ġuz' at-ḡānī fī 'ilm at-tibb wal-taḥrīḥ waḡair ḡālika* ist trotz des ungenauen Titels wohl auch nur ein Teil dieses Werkes; daraus b. *Tafsīr al-akyāl wal-ausān ilh.* noch Rabāṭ 479. c. *al-Maḡāla fī 'ama al-yad* nach Paulus Aegin. Epitome l. VI, cf. Campbell I, 86ff, wo 89 lat. Überss. in Drucken und Hdss. aufgezählt sind, zB. Abulcasis, *Methodus medendi cum instrumentis ad omnes fere morbos depictis*, Venet. 1497, 1506, Argent. 1532, Basel 1541, Abulcasis de Chirurgia, ar. et lat. cura Jo. Channing, Oxon. 1778, Leclerc, *La chirurgie d'Abulcasis*, Paris 1861, P. de Koning, *Traité sur le calcul dans les reins et dans la vessie*, Leiden 1896, S. 268ff. f. *Liber servitoris XXVIII*, Venet. 1471. A. Bloom, *L'Ostéologie d'Abul-Qasim et d'Avicenne, son origine talmudique, suivie d'un chapitre sur l'anatomie dans le Talmud*, Paris 1935.

Zu S. 240

27. Abu'l-Q. 'Ammār b. 'A. *al-Manşilī* um 400/1010.

*K. al-Muntaḥab fī 'ilāğ amrād al-'ain* noch Leningr. Bibl. Gregor IV (Christ. Vost. VII, 20), 428, A. Taimūr P. RAAD III, 338, Meyerhof, Ḥunain XIV, übers. v. Hirschberg, Lippert, Mittwoch, die ar. Augenärzte, II, Leipzig 1905.

28. Abu'l-Farağ 'A. b. al-Ḥ. b. *Hindū*, gest. 410/1019, n. a. 420/1029.

Aṭ-Taʿālibī, *ʿUṭima* III, 212, *Tatimmat al-Yaʿtima* I, 134—44, al-Bāḥarī, *Dumyat al-qaṣr* 113—5, al-Baihaqī, *Tatimma* 85, Yāqūt, *Irš.* V, 168—73, b. Isfendiyār, *Hist. of Tabaristan* 77. 1. *Miftāḥ al-ṭibb*, *Āṣaf.* III, 404, 748; ein Stück daraus *fī Hudūd al-akyaʿ al-ṭibbiya*, *Mūṣul* 260, 14, pers. Bearbeitung, Berl. pers. 90/1. — 2. *al-Kalim ar-rūḥāniya fī l-ḥikam al-Yūnāniya*, Paris 5139, AS 2452, *Fātiḥ* 4041 (*MO* VII, 123 beide Hds. von Yāqūt al-Mustaʿsimi 668 u. 697), ed. Muṣṭafā al-Qabbānī, K. 1318. — 3. *R. ʿamilahā lʿabī ʿA. Rustam b. Širzād ʿalū sabīl al-taqrīb wal-tafḥīm*, Teh. II, 634, 33. — 4. *K. al-Amḡāl al-muwallada* zitiert b. Isfendiyār a.a.O 110. — 5. *al-Wasāʾiḥ bain az-zunūt wal-tāʾa*, eine scherzhafte *Risāla*, zitiert aṭ-Taʿālibī, *Tatimma* 143, 12.

## 17. KAPITEL

### Natur- und Geheimwissenschaften, Varia

E. O. von Lippmann, *Entstehung und Ausbreitung der Alchemie* I, Berlin 1919, II, eb. 1931.

E. J. Holmyard, *Arabic Chemistry*, *Sc. Progress* 17 (1922) 252—61, *Nature* 110, 573, *Chemistry in Medieval Islam: Chemistry and Industry*, 1923, 387ff. *A History of Chemistry in Medieval Islam*, *Gibb Mem.* 1936 (in Press.).

1. Die Legende, die Holmyard zu verteidigen bemüht war, lässt den Begründer der arabischen Alchemie Abū Mūsā (Abū ʿAl.) *Ġābir b. Ḥaiyān al-Ṭūsī* als einen Schüler des Imāms Ġaʿfar (s. o. S. 67) auftreten. Die Analyse der unter seinen Namen überlieferten arabischen Schriften und der wenigstens zT aus ihnen erflossenen lat. Bearbeitungen durch Ruska, Schaeder und P. Kraus haben aber ergeben, dass sie mit der Propagandaliteratur der Ismāʿīliya (s. o. S. 323ff) im engsten Zusammenhang stehn. Ihre wissenschaftliche Terminologie ist von Ḥunain b. Isḥāq und seinen Zeitgenossen abhängig, und ihre chemischen Lehren scheinen mit denen ar-Rāzīs in Verbindung zu stehn. Wenn es also wirklich einen Alchemisten Ġābir im 2. Jahrh. der H. gegeben hat, so müssten die Verf. des uns überlieferten Corpus dessen Namen als Decknamen benutzt haben. Bekannt sind diese Schriften



schon dem b. Waḥṣīya gewesen, aber schon Zeitgenossen des wenig späteren Verf. des *Fihrist* zweifelten, ob es einen Schriftsteller Ġābir gegeben habe. Abū S. al-Mantiqī (gest. um 370/980) will den Verf. der Ġābir zugeschriebenen Werke, d. h. wohl den Sammler des Corpus, al-Ḥ. b. an-Naqad al-Mauṣilī persönlich gekannt haben.

Der Verf. behandelt die chemischen und medizinischen Fragen, die im Vordergrund seines Interesses stehn, doch stets im Zusammenhang mit den religiös-philosophischen Lehren der Ismāʿīliya. Waren seine Schriften ursprünglich dazu bestimmt, für diese zu wirken, so hatten sie, da sie nur wissenschaftlich Gebildeten zugänglich waren, ihren Zweck verfehlt und wurden daher durch die ihnen auch literarisch überlegenen *Rasāʾil Iḥwān aṣ-Ṣafāʾ* verdrängt.

#### Zu S. 241

*Fihrist* 254—8, b. al-Qiṣṣī, 160, der nur ein Buch über das Astrolab erwähnt und ihn mit den Ṣūfīs al-Ḥārīṣ al-Muḥāsibī und Sahl b. ʿAl. at-Tustarī vergleicht. E. J. Holmyard, Jābir b. Hayyān, Proc. Royal Soc. Med. XVI (1923) 46—57, The present position of the Jābir Problem, Sc. Progress XIX (1925), 415ff, Jābir b. Hayyān, the arabic works, ed. with translation into English and critical notes, Ar. Texts, Paris 1928. (*k. al-Bayān*, *k. al-Ḥaḡar*, *k. an-Nūr*, *R. al-Idāh*, *k. Uṣṭuḡ al-uss*, dies auch Bombay o. J., *Tafsīr k. al-ussuḡ*, *k. at-Taḡrīd*, *k. al-Raḡma*, *k. Muḡtadaʾ al-irsāl wal-mulḡ*), An Essay on J. b. H., G. Sarton, Introd. to the Hist. of Science I, 532, v. Lippmann, Entstehung I, 363—9, II, 71—6, J. Ruska, Über das Schriftenverzeichnis des Ġ. b. Ḥ. und die Unechtheit einiger ihm zugeschriebenen Abh., Arch. Gesch. d. Med. 15, (1923) 53—67, Ġ. b. Ḥ. und seine Beziehungen zum Imām Ġaʿfar aṣ-Ṣādiq, Isl. XVI, 264, die Quellen von Ġ's chemischem Wissen, Arch. Stor. Sc. 7, (1926) 267—76, die siebenzig Bücher des Ġ. b. Ḥ., Studien zur Gesch. der Chemie, Berlin 1927, 38ff, The History and the Present Status of the Jaber Problem in Journ. Chem. Education VI (1929) 266—76, Zahl u. Null bei Ġ. b. Ḥ. Arch. f. Gesch. d. Math. usw. III (1923) 256ff, in G. Bugge, Das Buch der grossen Chemiker, Berlin 1929, 18—31, 60—9, der Zusammenbruch der Dschābir-Legende zus. mit P. Kraus, Dsch. b. Ḥ., und die Ismāʿīliyya im 3. Jahresber. des Forschungs-Instituts für Gesch. d. Naturw., Berlin 1930, P. Kraus, Studien zu Ġ. b. Ḥ. Isis VII, 1ff,

EI Erg. 52—4, J. b. II., Essai sur l'histoire des idées scientifiques dans l'Islam, I. Textes ar., Paris 1935.

*K. as-Sab'ün* Ġarullāh 1554, 2, eine Sammlung alchemistischer Traktate Paris 5099, 28 *Rasū'il*, Āsaf. III, 572, 49 *Rasū'il* ohne Titelangabe Teh. II, 731, 11 Traktate *fī 'ilm al-iksir*, Bombay o. J. 1892, dieselben wie bei Holmyard. — 1. *K. ar-Riyādūt* noch Vat. Borg. 92, 4, s. Holmyard, Proc. R. Soc. Med. XVI, 1923. — 2. *k. ar-Rahma* oder *aṭ-ṣağīr k. al-Uss* noch Ġarullāh 1641<sub>11-13</sub> Āsaf. II, 1416, 1418, III, 578, *K'im.* 57<sub>3</sub>, 584<sub>8118</sub>, 588<sub>14</sub> (*Taḍk. an-Naw.* 170), ein andres *k. ar-Rahma al-kabīr*, Āsaf. III, 578<sub>14</sub>, 588, 88<sub>2</sub> oder *R. fīl-K'imiya*, eb. 576<sub>715</sub>, das Abū Rabi' S. b. Mūsā b. a. Hāšim von seinem Vater überlieferte und das nach Ġalīrs Tode in Tūs i. J. 200/815 unter seinem Kopf gefunden sein soll, Āsaf. III, 582, *K'im.* 60 (*Taḍk. an-Naw.* 171), Leid. 1264. — 4. *K. al-Mawāzīn aṭ-ṣağīr*, von al-Ġildakī in sein *al-Burhān fī asrār 'ilm al-mizān* aufgenommen, Leid. 1263, als *K. al-Mizān*, Āsaf. III, 582. — 7, 8. *K. as-Zibāq aṭ-ṣağīr*, *al-ḡarībī* noch Āsaf. III, 578, 584 590. — 9. *K. Nār al-ḥağar* eb. 580<sub>20</sub>. — 10. *K. Arḍ al-ḥağar* eb., *al-Ḥağar* Fātiḥ 5309<sub>110</sub> r/v (= 53 ?) — 12. *K. Muḡaḥḡahūt Afṣāḡūn*, Rāğīb 965. — 14. *K. as-Sahl*, Āsaf. III, 578, 57<sub>3</sub>, 592, 89<sub>10</sub>. — 15. *K. aṭ-Ṣāfi min al-ḡamsimī'a*, Gotha 1295, 2, Br. Mus. 1002, 4, Teh. II, 733, 3. — 18. *Haṭk al-asṭūr*, The Discovery of Secrets, attributed to J. from the ms. in Ar. with a Rendering into Engl. by R. A. Steele, London 1892, Hds. noch Teh. II, 731, 2. — 21. *K. al-Ḥawāṣṣ al-kubrā (kabīr)*, noch Br. Mus. Suppl. 782, Vat. V. 138, Kairo<sup>2</sup> I, 255, Āsaf. III, 574<sub>38</sub>, Welseddin 2564, s. Kraus, RSO XIV, 122. — 26. Streiche, s. zu S. 475. — 27. *K. at-Tadūbīr*, Āsaf. III, 578<sub>2810</sub> (*Taḍk. an-Naw.* 170). — 28. *Ḥrāğ mā fīl-qūwa min al-fī'l*, Kairo<sup>1</sup> V, 392, über die Heilkunst und ihre Grundlagen, bes. auch über die Anatomie des Auges, Kraus, a. a. O. 29. — 29. *K. an-Nūr* (= 9 ?), Āsaf. III, 582 (*Taḍk. an-Naw.* 171). — 30. *K. Ḥawāṣṣ al-ḡurūf* eb. 578<sub>2</sub>. — 31. *K. as-Sumūm wadaṭ' maḡārrhū*, As'ad 2491<sub>11</sub>, A. Taimūr P. RAAD III, 361, s. Ṣarrūf in *al-Muḡtabas* 58, 59. — 32. *K. al-'Ağama (Bāb al-'Ağam)*, Āsaf. II, 1410, *K'im.* 16, 26. — 33. *Ġannāt al-ḡuld* eb. II, 1418<sub>24</sub>, III, 580, 582, 586. — 34. *K. Wāḡid al-Ḥamū'ir* eb. III, 580, 584. — 35. *K. al-Maṭāğimī*, Āsaf. III, 588, *K'im.* 87<sub>3</sub>. — 36. *K. al-Manṣā'a*, eb. 87<sub>3</sub>. — 37. *K. al-Uṣūl aṭ-ṡalīḡ*, Berl. oct. 892, Āsaf. III, 588, 87<sub>17</sub>. — 38. *K. ar-Riyād al-Kabīr* eb. 588, 87<sub>3</sub>, Ġarullāh 1641<sub>11</sub>. — 39. *K. al-Kāmil* Ġarullāh 1641<sub>10</sub>. — 40. *K. al-Miyāḡ* oder *Ṣarḡ r. al-mā' al-ilāḡī* eb. III, 584<sub>3</sub>. — 41. *K. al-Uṣūl lima'rifat al-uṣūl* eb. II, 1416. — 42. *Ḥawāṣṣ al-ḡurūf wa'asrūr aṭ-ṭabī'a* = 30? eb. III, 578. — 43. *Waṣīya* eb. — 44. *Taklīs al-ḥağar* eb. 580. — 45. *Mir'āt al-'ağā'ib* eb. — 46. *al-Iḡāḡ* eb. 580<sub>25</sub>, 584. — 47. *Mizān aṭ-ṭabī'ī* eb. 580<sub>10</sub>. — 48. *K. fī 'ilm an-nār* eb. — 49. *Muḡtaṣar al-mizān* eb. 584. — 50. *as-Sifr aṭ-ṡalīḡ min K. Nihāyat aṭ-ṭalab* eb. 586. — 51. *Farḡat al-qādim* eb. 588, 87<sub>18</sub>. — 52. *ad-Diṭ'eb* eb. 590 88<sub>5</sub>. — 53. *Tadbīr al-ḥağar* eb. — 54. *al-Ittiḡād* eb. — 55. *Ta'rif al-k'imiya* eb. — 56. *al-Uṣṭuqus* eb. — 57. *at-Tartīb* eb. 592. — 58. *Maḡāṭīd al-ḡikma wamaṣābiḡ aṭ-ṡulma* eb. 594. — 59. *Ḥawāṣṣ al-iksir aḡ-ḡaḡab* in 17 Versen, Paris 2625, 5, Fātiḥ 5309<sub>120</sub>. — 60. *Muḡaḡ an-nuṣūṣ*,

benutzt von Hammer, Rosenöl II, XIV, 274ff, s. *ḤḤ*. VI, 273, No. 13457. — 61. *K. fī Ḥ-Ṭilasm wanuḥūrat al-kawākib lil-mumāḡala wal-muḡābala*, Sbath 48, 8. — 62. *al-Ḡafr al-aswad* Mešh. XVII, 15, 42. — 63. *K. al-Baḡiya* Landb. Br. 482, 1. — 64. *K. al-ʿAin min ḡumlat iḡnain wataḡāḡina kitāban fī l-Mawāḡin* (s. 4) eb. 2, Ḡarullāh 1641. — 65. *K. al-Adilla min ḡumlat ilḡ*. eb. 3. — 66. a. *K. al-Uḡrub*, b. *K. al-Qalaʿi*, c. *K. al-Dahab*, d. *K. an-Nuḡās*, e. *K. al-Ḥārḡinī*, f. *K. al-Fiḡḡa* Teh. I, 200, 1—5, II, 729, 2—8, wo aber nach b. als 4. *K. al-Ḥadīd*. — 67. *R. al-Miḡyās fī iḡāmat al-waḡn bil-ḡusḡar* eb. II, 729, 9. — 68. *R. fī ʿmāl ḡall waʿaqd wasaḡḡ waḡarḡ wataklis* eb. 10. — 69. *k. al-Tadwīr*, Aḡaf. III, 594. — 70. Zu seinem verlorenen *K. al-Aḡḡad as-saḡʿa* soll al-Ḡildakt's *al-Burḡān* (s. II, 132, § 17, 2. 1) nach Teh. II, 726 ein Cmt. sein. — 71. *K. al-Arkān* Fatih 5309, 26r—55r. — 72. *Tartīb al ausān* eb. IIIv—IIIv (= 57?). — 73. *K. al-Kamāl* Ḡarullāh 1641. — 74. *Uḡuḡus al-uss* eb. 2. — 75. *al-Tibyān* eb. 4. — 76. *an-Naḡd* eb. 7. — 77. *al-Ḥāḡil fī l-nūḡān* eb. 8. — 78. *Mizān al-ʿaḡl* eb. 9. — 79. *K. a. Qalamūn* eb. 12. — 80. *Qaḡida fī waḡf al-ḡikma* eb. 14. — 81. *K. al-Muḡarradūt al auswal waḡ-ḡanī* eb. 15, 16. — 82. *K. al-Baḡḡ*, Ḡarullāh 1721 (Isca IV 553. — 83. *as-Sirr as-sūrr wasirr al-asrūr* Šehīd ʿA. P. 1749. — 84. Auswahl aus *K. al-Ḥamsīn* eb. 1277. — 85. Weiteres in Wehrb 1012 (Ritter).

1a. Als seinen Schüler bezeichnet sich Ya. b. a. Bekr *al-Barmakī* in der Vorrede seines

*Sīrāḡ aḡ-ḡulma war-raḡma (fī maʿrifat ḡauhar warūḡ wamawāḡin wataḡḡbīr)* Teh. II, 720.

2. M. b. Umail b. ʿAl. b. *Umail at-Tamīmī* in der 2. Hälfte des 3. Jahrh.s.

H. E. Stapleton and M. Hidayat Husayn, Mem. As. Soc. Beng. XII, 126/7. 1. *al-Māʿ al-waraḡī ilḡ*; das *Muḡammad* ist von Aidamur b. ʿA. al-Ḡildakt (s. II, 139); Hds. noch Kairo! V, 393. — 3. *Mifṡāḡ* (AS und *ḤḤ* VI, 4, No. 12509 *Mafāḡiḡ*) *al-ḡikma fī ḡ-ḡunʿa* AS 2466, zitiert in 1 und in al-Ḡildakt's *Nihāyat al-ḡalab*, davon verschieden *Mifṡāḡ al-ḡikma*, einem A. b. al-ʿAbbās al-Andalusī zugeschrieben, Vat. V. 1485, 2 = (?) Gotha 1295, 3, Aḡaf. III, 594, 47 bis, verkürzt in Arletius' *Clavis majoris sapientiae*, *Theatrum Chemicum*, Argentorati 1613, IV, 221—40, V, 855—79, s. Sarton, Intr. II, 32/3, 115, 129, 219, 928, v. Lippmann, Entstehung und Ausbreitung der Alchemie II, 45, Steinschneider, ZDMG 50, 360. — 4. *al-Qaḡida an-Nūnīya*, über den Stein der Weisen mit einem anon. Cmt. zu einem Verse *ar-R. as-Zainīya fī ḡall bait al-Q. an-n.* Paris 2620, 2. 1. 2. und 4 hsg. in *Three Treatises on Alchemy*, ed. by M. Turāb ʿAlī, Mem. Soc. As. Beng. XII, 1, Calcutta 1933. An Excursus on the Dates, Writings and Place in alchemical History of Ibn Umail, an Edition of an early medieval latin Rendering of the first half of the *Māʿ al-Waraḡī* and descriptive Index chiefly of the

alchemical Authorities, quoted by I. U. by H. E. Stapleton and M. Hidayat Hu., Mem. As. Soc. Beng. XII, 1. — 5. *Ḥall ar-Rumūz* Ḥsaf. II, 1410. *Kīm.* 15 (*Ṭagḥ. an-Naw.* 169) = (?) *Miftāḥ al-kunūz waḥall ikūl ar-rumūz*, eine auf *māḥ* reimende Qaṣīde, Gotha 1257, 4. — 6. Fünf Abb. über den Stein der Weisen, Gotha 1288, 3. — 7. *ad-Durra an-naḡiya fī taḡābir al-ḥaḡar* Teh. II, 719. — 8. *R. Kīmīyā* Ḥsaf. III, 582<sub>115</sub>. — 9. *R. al-Šams ila 'l-Hilāl* Rāḡib 963 (Islea IV, 550).

2a. Abū 'A. *Fudāil b. 'Iyād*, geb. in Abīward oder Samarqand, wuchs in Abīward auf und soll in seiner Jugend Strassenräuber gewesen sein. Nach seiner Bekehrung ging er zum Studium des Ḥadīṭ nach Kūfa und wurde auch zu asketischen Predigten an den Hof Hārūn ar-Rašīd's geladen. Dann siedelte er nach Mekka über und starb dort im Muh. 187/Jan. 803.

B. Hall. 504, de Slane Tr. II, 478, al-Qoṣairī, *Ris.* 9, aš-Ša'raṇī, *Ṭab.* I, 58, al-Huḡwiri, *Kaif al-maḡḡūb*, Nich. 97—100. Ihm wird Paris 2741, 3 eine Sammlung von Amuletten udT. *Ḥiḡāb al-aḡḡar* zugeschrieben.

Zu S. 242

3. Abū Bekr M. (oder A.) b. 'A. b. *Waḥšiya* an-Nabaṭī, in der 2. Hälfte oder gegen Ende des 3. Jahrh.'s.

1. *K. al-Fitāḡa an-Nabaṭiya*, angeblich 291/914 verfasst und 318/930 dem a. Ṭālib A. b. Zaiyāt diktiert, den daher Nöldeke, ZDMG XXIX, 453—5 schon mit Recht als den eigentlichen Verfasser ansah, s. Nallino, *'Ilm al-falak* 208ff; Hdss. noch Vat. V. 904, 'Um. 4064 (MO VII, 131), Welfeddīn 2485, Fātiḡ 3612/3, As'ad 2490, Hamīd. 1031, Ḥadiḡa Ṭarḡān 264 (Ritter, Ruska, Or. Steinb., Stambul 1935, 6—7), Ḥsaf. III, 657; Inhaltsübersicht des mehr, als Gutschmid und Nöldeke annahmen, auf griech. Überlieferung beruhenden Werkes, Plessner ZS VI, 27—56. Auszug mit Beseitigung alles Heidnischen *Ḥulāṭat al-iḡtiṡār fī ma'rifaṭ al-quwā wal-ḡawāṡṡ* v. M. b. Ibr. al-Auṣī b. ar-Raḡqām al-Mursī Goth. 2119, Cambr. 342, eine andre *Ḥulāṭa* v. 'A. b. Ḥu. b. M. al-Ḥusainī al-Lauḡa'ī Ḥsaf. II, 1198<sub>145</sub>. S. E. Bergdolt, Beiträge zur Gesch. der Botanik im Orient, I: I. W. über die Kultur des Veilchens (*viola odorata* L.) u. die Bedingungen des Blühens in der Ruhezeit, Berichte der Deutsch. Bot. Ges. 1932 I, Heft 8, 321—335. — 2. *ḡ. Tankalūṡa* 1) *iḡ.* ist eine

1) Zum Namen s. Berissov, JAs 226, 300ff.

Fälschung A. b. Zaiyāts nach dem Muster der παρατελλωντα des Teukros (s. o. S. 202), dessen arab. aus dem Pehlevi geflossene Übers. a. Ma'šar u. b. Hibintā noch benutzt haben, s. F. Boll, Sphaera 428, C. Nallino, Or. St. Browne 361, 'Ilm al-falak 196ff. — 3. K. al-Sumūm Welieddīn 2542b, AS 3639, 11/12, Šehid 'A. 2073 (Ritter, Ruska Or. St. 6). — 4. k. Šauq al-mustahām fī ma'rifat rumūz al-aqlām noch Berl. 12, A. Taimūr P. RAAD III, 365, Ancient alphabets etc. by J. Hammer, London 1806, s. v. Gutschmid ZDMG XV 16—21, 100. — 7. Ma'ālāt al-anwār fī l-hikma, von den Ismā'īliten viel benutzt, so noch in H. b. Nūḥ Bharochis (s. zu II, 417) k. al-Azhār, Ivanow, Guide to Ism. Lit. 38. — 8. Kanz al-hikma oder Nawāmīs al-hakīm noch Āṣaf. II, 1420. — 9. K. al-Uṣūl al-kabīr über den Stein der Weisen, Rāḡib 963,5 (Isica IV, 549), türk. Übers. Wien 1498, 5. — 10. K. al-Hayātīl wat-tamāṭīl Āṣaf. II, 1692, 216. — 11. K. Ṭābqānā Berl. Pet. 66 (Ritter).

#### Zu S. 243

4. Abu'l-Q. Maslama b. A. al-Maḡrībī al-Qurtubī, gest. zw. 395/1004 u. 398/1007.

b. al-Qifī 326, b. Ḥaldūn, Prol. trad. de Slane III, 173n, Miṣṭāḥ as-sa'ada I, 287, Suter, Math. u. Astr. No. 176, Abh. z. Gesch. d. Math. XIV 1902, S. 167, J. Sanchez Perez, Biograf. de mat. ar. Madrid 1921, 86, No. 84, L. Consalvo in Homenaje a Fr. Codera, 353—5, v. Lippmann, Entstehung II 142, 164, Wiedemann, EI III, 103/4. 1. k. (al-Ta'lim bi) rutbat (martabat) al-hakīm noch Esc.<sup>1</sup> 914,2, Rāḡib 963,6, 965,3, (Isica IV, 549—51), NO 2794,2, Rabāṭ 464, Bustānī Cat. 1933 No. 204, Āṣaf. III, 594,77, wurde schon von Dozy in Trav. du congr. or. Leide II, 285ff (de Goeje, Mém. posthume de D. contenant de nouveaux documents pour l'étude de la religion des Harraniens) für unecht erklärt, ebenso v. Holmyard, Isis VI, 293—305, weil in der Einleitung ausdrücklich 439—47/1047—55 als Abfassungszeit angegeben wird, s. Ruska Isl. 22, 290. — 2. Ḡāyat al-hakīm (wa'aḥaqq an-natiḡatāin bit-taqdīm) noch Rāḡib 870, NO 2794,11, Ḥamid. 852 (Taḏk. an-Naw. 177), Naḡaf-bādī XV 2, Anweisung zur Herstellung von Talismanen, Amuletten usw.<sup>1</sup>), gleichfalls schon von Dozy, wo a. a. O. 300—366 ein grosses Stück hsg. u. übers. ist, als unecht erweisen, in span. Übers. als Picatrix (entstellt aus Buqrātīs = Hippocrates) bekannt, s. H. Ritter, Vorträge der Bibl. Warburg 1923, 94, Isl. XIII 363/4, XIV 150, hsg. v. Ritter, Stud. Bibl. Warb. 1933. — 5. Lat. Übers. v. Joh. Hispalensis (Suter Nachtr. 167) in Oxford, Bibl. Cotton. S. 104, Paris 7292,14, Erfurt Ampl. Qu. 363,13. — 6. H. Suter, die astronomischen Tafeln des M. b. Mūsā al-Khwārizmī in der Bearbeitung v. Maslama b. A. al-M. (Kgl. Danske Vid. Selsk. Skrifter, 1. Reks, hist. og phil. Afd. III, 1904) mit Umrechnung

1) Zum hellenistischen Ursprung auch des Zauberwesens im Islam vgl. die Nachricht bei Mich. Syrus 478, b. 30, dass der Kaiser Leo dem Chalifen al-Mahdī das Buch Janis u. Jambris über die Geheimnisse der ägyptischen Zauberer zum Geschenk gemacht habe.

aus der Ära des Yazdāgird in die der II., teilweiser Ersetzung des Meridians von Arin durch den von Cordova und mit Angabe der mittleren Örter der Planeten für den Beginn der H. — 7. Übers. des Planisphaeriums v. Ptolemaeus, ins Lat. übers. 1143 v. Hermann Secundus in Tolosa, gedr. in einer Sammlung astr. Schriften Basel 1536, udT. Sphaerae atque astrorum coelestium ratio etc.; ebenso Venet. 1558. — 8. Ergänzung zu Tābit b. Qurra's Darstellung des Transversalensatzes, s. A. Björnho, Thabits Werk über den Transversalensatz, hsg. v. H. Bürger u. K. Kohl, Abh. z. Gesch. der Nat. VII, 1924, S. 23, 79, 83. — 9. *k. al-Auzān fi 'ilm al-ṭabā'a wal-kīmīyā* Cat. Bustani 1933 No. 205 (Abschr. einer Handschr. d. Äg. Bibl.). — 10. *ar-R. al-ḡāmi'a dāt al-fawā'id an-nāfi'a* (oft mit den *Rasā'il ihwān aṣ-ṣafā'* verwechselt) Münch. 693 (?), Paris 2306, Kairo<sup>1</sup> VI, 94, A. Taimūr P. RAAD III, 339, Damaskus, Zāh. *Taṣawwuf* 159, RAAD XII, 634. — 11. *Maḡāla fi'l-kīmīyā* Teh. II, 730<sub>2</sub>. — 12. *Rauḡat al-ḡaḡā'iḡ wariyād al-ḡalā'iḡ (fi' ḡaḡar al-mā'dīn, fi't-tadbīr, al-'aḡūb, an-nafṣ, ar-rūḡ ilḡ)* Kairo<sup>2</sup> I, App. 33. Über sein Verhältnis zu den *Rasā'il ihwān aṣ-ṣafā'* s. o. S. 214.

#### 4a. *Abu'l-Iṣḡā' 'Abdal'azīz b. Tammām al-'Irāḡī.*

1. *Qaṣīdat al-ḡurūr an-Nūniya*, über den Stein der Weisen, Gotha 1257<sub>6</sub>, mit Cmt. *Kaif al-asrūr* von Aidamur al-Ġildakī (st. 743/1342, s. II, 138) Kairo<sup>1</sup> V, 390, 394, Āṣaf. III 576, 53, v. M. b. 'Abd ad-Dīn al-Qairawānī Cambr. 609, v. al-Qābisi Landb. Br. 485. — 2. *Maḡmūṭ fi'l-kīmīyā* mit Cmt. v. M. b. Tamīm Kairo<sup>1</sup> V, 384 (wo als sein Todesjahr 762 angegeben wird) = ? *R. Kīmīyā* mit Cmt. Āṣaf. II, 1414.

#### 6. *'Oḡarīd b. M. al-Ḥāsib al-Kātib al-Falakī* <sup>1)</sup>.

B. al-Qiṣṭī 251, Suter 67, No. 150. *k. Manūfi' al-aḡḡār*, Paris 2775, 3 = *k. al-Ġawāḡhir wal-aḡḡār* AS 3610, Hds. v. J. 434 H in Privatbesitz in Bombay (Krenkow) = *k. al-Aḡḡār wal-ḡaraz wamanūfi' hā*, Bank. IV, 116, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ*, 1354, 22. Ausser drei astronomischen Werken und einem Buch über Brennspiegel (*fi'l-Marāyā al-muḡriḡa*) Lāleli 2759, lieferte er noch die Übersetzung eines indischen Wahrsagebuches *k. al-Ġafr al-Hindī* (das aber schwerlich von der Wahrsagung aus Kamelmembranen gehandelt hat, wie Suter nach der Grundbedeutung des Wortes Ġ. annahm).

7. Nāṣir ad-Dīn Abū 'Al. M. b. abī Yūsuf Ya'qūb b. Ishāq b. aḡḡī *Ḥizām* (Ḥuzām NO 3915, Ḥazzām Welieddīn 3174) al-Ḥuttulī (Wien 1478 al-Ġabalī, Kairo 925 al-Ḥiṭā'i) ist als Stallmeister des Mu'taṣim und Hauptmann (Qā'id) in al-Anbār i. J. 251/865 bezeugt und soll später noch Stallmeister des Chalifen al-Mu'taḡid (279—89/892—902) gewesen sein.

<sup>1)</sup> Gegen seine Ansetzung nach al-Battānī, nach Flügels Übers. v. HH IV, 113, s. Nallino bei Suter, Nachtr. 166.

Zu S. 244

Gāhiz in *Lughat al-ʿArab* IX 27, as-Sarrāḡ, *Maṣūf al-ʿuṣṣāḡ* 95, Ṭabart III, 1603, Fihrist 316, Ritter, Islam XVIII, 120. 1. *k. al-Ḥail wal-baiḡara*, Paris 2823 (?), AS 3607, Wien 1478/9, Bankipore IV, 114, pers. Übers. Leid. 1412, altosmanische Übersetzung Fātiḥ 3535. — 2. *k. al-Furūṣiya wal-baiḡara*, Leid. 1407/9, Paris 2824 (s. Mercier, La parure des cavaliers, trad. franc. Paris 1924) mit einer Reihe farbiger Zeichnungen, nach AS 3705 v. A. b. M. b. a. Qutaira für den Fātimiden al-ʿAzīz (365—386/975—996) verfasst und in der Mamlūkenzeit dem b. a. Ḥizām zugeschrieben, Berl. 5555, Paris 2815, Welfeddīn 3174, AS 2898bis, 2899<sub>11</sub>, Fātiḥ 3510, = *k. al-Furūṣiya waḥīāt al-ḡail*, Br. Mus. 1305 (?), Auszug aus Br. Mus. 1360, pers. Üb. Leid. 1410. — 3. *k. Maʿrifat ar-ramy bin-nuṣṣāb waʿlāt al-ḡarb waʿanwāʿ wuḡūḥ ar-ramy wakaifiyat šurūḡih waʿahwālik*, Paris 2824, 2826<sub>23</sub>, Welfeddīn 3174<sub>23</sub>, AS 2898 bis 2, AS 2899<sub>12</sub>, Fātiḥ 3513, Köpr. 1361<sub>11</sub>, Serāi 2515, NO 3915, osttürkische Übers. aus der Mamlūkenzeit, Fātiḥ 3535, Serāi 3468.

7a. Ein Zeitgenosse desselben und Freund aṣ-Šūlis schrieb:

*K. aṣ-Šaid wal-qaṣṣ*, Teh. II, 294.

8. Abu Saʿīd (Saʿd) Naṣr b. Yaʿqūb *ad-Dīnawarī*.

*K. al-Qādirī fī t-taʿbīr* noch Vat. V. 1390, Bāyezīd 2298, Selīm Āḡa 544, ʿUm. II, AS 2002, pers. Übers. AS 1718, daraus das anon. *k. al-Taḡbīr fī ʿilm at-taʿbīr*, Būḥār 358; Auszüge daraus und aus M. b. Sīrīn (s. o. S. 102) udt *Muntaḡab al-kalām ʿalā tafsīr al-aḡlām*, Bulāq 1284. Das Traumbuch des (Abū Ishāq) al-Kirmānī (*Fihrist* 316, 26, ḤḤ. I, 307, No. 760, V, 63) studierte schon b. al-Anbārī (st. 327/939, s. S. 119), s. Yāqūt, *Irš.* VII, 74, 2.

9. Als die Begründer der arabischen Kalligraphie gelten der Wezīr Abū ʿA. M. b. ʿA. b. al-Ḥ. b. *Muḡla*, und ʿA. b. Hilāl b. al-Bauwāb. Ersterer, geb. 21. Šauwāl 272/1. 4. 886 in Bagdād, begann seine Laufbahn als Steuereinnnehmer in einem Distrikt von Fārs und wurde Mitte Rabiʿ I, 316/Mai 928 von al-Muqtadir zum Wezīr ernannt, aber schon nach zwei Jahren wieder abgesetzt und nach Fārs verbannt. Im Duʿl-Ḥ. 320/Dez. 932 berief ihn al-Qāhir wieder in sein Amt, er musste aber bald fliehn, als er sich in eine Verschwörung gegen den Chalifen eingelassen hatte, und zog nun verkleidet im Lande herum und wühlte gegen

ihn. Ar-Rāḍī ernannte ihn im Ğum. I, 322/April 934 wieder zum Wezīr, er musste aber bald seinem Gegner, dem Oberkommandierenden M. b. Yāqūt weichen, dessen Bruder Muẓaffar ihn Mitte Ğum. I, 324/Apr. 936 gefangen setzte, bis er sich durch eine hohe Zahlung freikaufte. Einige Jahre später wurde er zum 4. Male Wezīr, im Šauwāl 326/Aug. 938 durch den Amīr al-Umarāʾ M. b. Rāʾiq, gegen den er intriguiert hatte, verhaftet und durch Handabhauen verstümmelt. Er starb im Gefängnis am 10. Šauwāl 328/19. Juli 940.

*Fihrist* 9, b. Hall. 669 (W. 708, Trad. de Slane III, 266ff), Zetterstéen, EI, II, 430/1. *Muqaddima fi šināʾat al-ḥaṭṭ* A. Taimūr P. RAAD III, 366.

10. Abu'l-Ḥ. ʿAlāʾ ad-Dīn ʿA. b. Hilāl b. al-Bauwāb b. as-Sitrī, Erfinder der Schriftarten *Rihānī* und *Muḥaqqiq*, begründete eine Kalligraphenschule, die bis auf die Zeit des Yāqūt al-Mustaʿšimī bestand, und starb in Baġdād 2. Ğum. I, 423/7. 4. 1032, n. a. 413/1002.

b. Hall. 430 (W. 468, Trad. de Slane II, 282), Huart EI II, 391. *Manūma fi'l-ḥitāba* mit Cmt. v. b. al-Wahīd, A. Taimūr P. RAAD III, 366, Kairo<sup>2</sup> VI, 153. Ein Qorʾān von seiner Hand in Rihānīschrift in der Lālelibl. 5, und ein Diwān des Salāma b. Ğandal (s. o. S. 59), den er 408/1017 geschrieben, in der AS, ein Stück aus Ġāḥiẓ *K. al-Ḥayawān* über das Büchersammeln in Evkāfīnuseum zu Stambul.

## 18. KAPITEL

### Encyclopädien

1. Abū ʿAl. M. b. A. b. Yū. *al-Ḥwārizmī* unter Nūḥ II, 365—87/975—87.

*K. Maḥāṣil al-ʿulūm*, Nachdruck K. 1342, s. E. Wiedemann, das Kap. über *al-Ḥiyāl*, Beitr. z. Gesch. d. Naturw. VI (SB der phys.-med. Soc. Erlangen 1906) 16—56, Kap. VII über die Ausdrücke, die im *Diwān al-mūʾ* benutzt werden, eb. X (1906) 307—313, Über Geometrie u. Arithmetik nach den *M. al-ʿU.* eb. XIV (1902), 1—29, Buch 1, Kap. 1. § 5 (Masse u. Gewichte der städtischen Araber), I, 4, 3 (Ausdrücke der Schreiber des Schatzamtes), II, 3, 7 (Gewichte u. Masse der Ärzte), I, 3, 6 (Ausdrücke der Landmesser, I, 2, 4 (T. t. der Post), eb. XXII (1910) 303—10. Über die Astronomie



nach den M. al-<sup>c</sup>U. eb. XLVII (1915). E. Seidel, Die Medizin im K. M. al-<sup>c</sup>U. eb. 1915, s. Ruska, Isl. 22, 305. II, 9 (über *Kīmiyā*) eb. XXIV (1911) 75—106, Wiedemann, Beitr. aus der Gesch. d. Chemie, hsg. v. P. Diergart, 241—4. An Extract from M. al-<sup>c</sup>U. (Chapt. VI, VII, p. 114—25), transl. by J. M. Unvala, Journ. of the K. R. Cama Inst., Bombay 1928, No. 112. Auszug aus Ishāq b. M. al-<sup>c</sup>Asī's K. al-Wuḡūh fī l-luḡa, gedr. zusammen mit al-<sup>c</sup>Ġdābī, *Kifāyat al-mutaḥaffiz*, Aleppo 1345/1927.

1a. Ein Schüler des a. Zaid A. b. Sahl al-Balḥī (S. 408) Ma<sup>c</sup>n(?) b. Fri<sup>c</sup>ūn(?), *Furāi'in*(?) schrieb

*Ġawāmi' al-<sup>c</sup>ulūm* in 2 *Maqāla*: 1. über Sprache, Schrift, Adab, Arithmetik<sup>1</sup> u. Geometrie, 2. über Philosophie, Alchemie, Physiognomik, Zauber, Traumdeutung, Astrologie, in 2 Photos Kairo<sup>2</sup> VI, 182, s. A. Zekī, *Mém. sur les moyens propres à déterminer en Égypte une renaissance des lettres arabes*, Kairo 1910, S. 12.

2. Abū Haiyān 'A. b. M. b. al-<sup>c</sup>Abbās at-*Tauḥidī*<sup>1</sup>) aṣ-<sup>c</sup>Ṣūfī, aus Šīrāz oder Nisābūr, n. a. aber aus Wāsiṭ, studierte in Baḡdād bei as-Šīrāfī und später bei dem Logiker a. S. b. Ṭāhir as-Siḡistānī. Nachdem er sich eine Zeit lang in Baḡdād als Nachahmer des al-<sup>c</sup>Ġāḥiẓ literarisch betätigt hatte, ging er nach Raiy. Als er hier bei a. 'l-Faḍl b. al-<sup>c</sup>Amīd und dem Šāḥib b. 'Abbād (s. S. 199) nicht die gehoffte Aufnahme fand, rächte er sich in einer Schmähschrift (*Maṭālib al-waẓirain*), aus der Yāqūt a. a. O. Proben mitteilt<sup>2</sup>). Gegen Ende seines Lebens soll er einen grossen Teil seiner Schriften aus Ärger über ihren Misserfolg verbrannt haben. Ibn al-<sup>c</sup>Gauzī rechnete ihn mit b. ar-Rēwandī (s. o. S. 340) und Abu'l-<sup>c</sup>Alā' al-Ma'arrī zu den grössten Ketzern; gegen diesen Vorwurf, den auch ad-Dahabī erhoben hatte, verteidigt ihn as-Subkī, da er in seinen Schriften wohl überhebliche Verachtung seiner Zeitgenossen, aber keine Gottlosigkeit gefunden habe.

1) Angeblich nach einer 'irāqischen Dattelart *Tauḥīd* benannt, mit der sein Vater gehandelt haben soll; diese suchen einige auch in dem Verse des Mutanabbī II, 6 (S. 30, so auch b. Ḥall.); doch ist es wohl wahrscheinlicher, dass die Nisba ihn als Mu'taziliten kennzeichnet.

2) s. Zekī Mubārak, *an-Naṣr al-fannī* I, 131.

Vāqūt, *Irš.* V, 380, b. H. Jall. im Leben des Abu'l-Faḍl b. 'Amīd, No. 668 (II, 79, W. No. 707, transl. de Slane III, 261), as-Subkī, *Ṭab.* IV, 2, as-Suyūṭī, *Buḡya* 348, as-Ṣafādī bei Margoliouth, JRAS 1905, S. 80/1, M. Kurd 'A. in RAAD VIII, 129—148, 207—225, 269—285, Ism. Ḥaqqī Izmirī, *Ilāh. Fak. Macm.* XI, 7 (1928) 107—136, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* I, 281—5, II, 133—44, Massignon, *Essai* 58n, Textes 86, Margoliouth in EI I, 93. M. Qazwīnī, *a. S. Manṭiqi Siḡistānī* Publ. d. Ēt. Iran No. 5, 32. — 1. *K. al-Muqābasāt*, lith. Bombay o. J. (v. Dyck 172), Šīrāz 1306, ed. Ḥ. as-Sandūbī K. 1347/1929. — 2. *R. fī 'Ilm al-kitāba*, Krafft 11. — 3. *al-Isārāt al-ilāhiya wal-anfūs ar-rūḥāniya*, Gebete und Kanzelvorträge Bd. I, Damaskus Z. 49, 8, 'Um. 44, 8, Isḥa IV, 533. Auszug mit Cmt. v. 'Aq. b. Ibr. b. M. b. Badr al-Maqdisī as-Šāfi'ī, um 934/1527, Berl. 2818. — 4. *R. fī 'Ṣidq wat-taṣḍīq war. fī waṣf al-'ulūm*, Stambul 1301/2, s. E. Wiedemann, aus der Schrift über die Wissenschaften von al-T., Beitr. z. Gesch. der Naturw. LVII, V (Erlangen 1918/9), S. 30—2. — 5. *k. al-Imtā' wal-mu'ānasa*, s. Margoliouth, Some Extracts, Isḥa II, 380ff, Hds. Top Kapu, s. A. Zekī RAAD IX, 241. — 6. *k. al-Baṣā'ir wal-baṣā'ir (daḥā'ir)*, Fātiḥ 3695—9, s. RAAD IX, 241, 'Um. s. ZDMG 68, 391, Rāmpūr I, 330.51. — 7. *Baṣā'ir al-quḍamā' wasarā'ir al-ḥukamā'*, Cambr. 134, Manch. 767. — 8. Korrespondenz zwischen Abū Bekr und 'Alī, die seiner Huldigung als Chalīf für Abū Bekr vorangegangen sein sollte, mit Cmt. Escur.<sup>2</sup> 538, 1. — 9. *Ṭaqrīḡ al-Ġāḥiḡ*, s. o. S. 241. — 10. *K. aṡ-Ṣadāqa waṡ-ṣūdiq*, über die Freundschaft, K. 1923, das Zekī Mubārak, *an-Naṭr* I, 161, zu den Perlen der ar. Literatur zählt. — 11. Ein Brief im Namen des a. 'l-Faḍl b. al-'Amīd eb. I, 116—21. — 12. *R. li abī Bekr aṡ-Ṭāliqānī*, Landb.-Br. 360. — 13. *R. al-ḥayāt* Šehīd 'A. 1186.

Die nachklassische Periode der islamischen Literatur von  
ca 400 1010 bis ca 656/1258

### Einleitung

Die Herrschaft des starren Qaṣīdenstils blieb in der Kunstpoesie noch ungebrochen. Auf viele ihrer Vertreter würde die Kritik passen, die der Qāḍī Abū'l-Ḥ. al-Ġurġānī an al-Ustād aṭ-Ṭabarī richtete (aṭ-Ta'ālībī, *Aḥsan mā samī'tu* 52u): „Wenn man seine Verse ein wenig schüttelte, würden sie auseinander fliegen und zu ihren Herrn zurückkehren“.

Doch regten sich daneben schon freiere Formen. Zwar von eigentlicher Volkspoesie hören wir zunächst noch sehr wenig, wie von den Liedern, die in Baġdād bei nächtlichen Umzügen im Ramaḍān auf den Strassen gesungen wurden (b. al-Aṭīr, *al-Maṭal as-sā'ir* 46, 4), oder den Liebes- und Weinliedern, die b. al-Ġauzī *Talbīs Iblīs* 241, 10ff bespricht, oder den Spottversen auf 'Imād ad-Dīn a. d. J. 579/1183, die Ibn Šaddād, *an-Nawādir as-sult.* 283, 4 zitiert.

Aber auch in der Kunstpoesie wirken die von Abū Nuwās und seinen Zeitgenossen eröffneten Bestrebungen, ihre Formen zu lockern und dem wirklichen Leben anzupassen, nach. An die Stelle des *Nasīb* tritt vielfach eine Einleitung im Stile der modernen Liebespoesie, die as-Sarrāġ *Maṣārī' al-ʿuṣṣāq* 41, 11 gradezu als *Ġazal* bezeichnet. Für die poetischen Beschreibungen wählt man nicht mehr die dem Städter

entrückte Wüste, sondern mit Vorliebe Blumen und Gärten, wie sie schon aš-Šanaubarī (s. o. S. 145) gepriesen hatte, und wie sie der Spanier al-Ḥ. b. al-Walid b. al-ʿĀrif (gest. 390/1000 in Toledo, s. Yāqūt, *Irš.* IV, 103—7) in Spanien in die Dichtung einführte.

In Ägypten schufen ʿO. b. al-Fāriḍ und namentlich Bahāʾaddīn Zuhair unter den Aiyūbiden einen neuen Stil, der die Dichtung von den Fesseln der Klassik befreite, sie dem Leben wieder nahe brachte, der Natur und der Volkstümlichkeit zu ihrem Recht verhalf, ohne die klassische Form aufzugeben. An ihre Kunst konnte daher die moderne Poesie leicht wieder anknüpfen (s. a. Šādī, *aš-Šafaq al-bākī*, S. 1242ff).

Aus der Volkspoesie dringen auch freiere Formen in die Kunstpoesie ein. Wie das *Muwašṣah* in Spanien (Yāqūt, *Irš.* VI, 191, 13), so war das *Dubait* in Persien und die Form des *Kānwakān* im ʿIrāq heimisch (M. b. M. at-Tanūḥī, s. zu S. 283, *al-Aqṣa ʿl-qarīb fi ʿilm al-bayān*, K. 1327, 40, 13). Im Osten war besonders die Strophenform der *Muzdawīga* beliebt. Berühmt war eine *Urğūza*, in der je vier Verse durch gleichen Reim zusammengehalten sind, in der Mudrik b. ʿA. aš-Šaibānī in Bagdad seinen Geliebten, einen griechischen Knaben, ansang (Yāqūt, *Irš.* VII, 153—8), mit *Tahmīs* von Šafiaddīn al-Ḥillī (s. II, 159) in Dāʾūd al-Anṭākīs (II, 364) *Tazyīn al-aswāq* K. 1319. Der Grammatiker al-Ḥu. b. M. Abu'l-Farağ al-Mastūr (st. 392/1002) gebraucht in einer solchen *Muzdawīga* lauter christliche Schwüre (bei Maria, bei Petrus usw.), ahmt also offenbar den Stil christlicher Volksdichtung nach (Yāqūt, *Irš.* IV, 95/6, b. ʿAsākir, *Taʾrīḥ* IV, 359), die ihrerseits auf den kunstvolleren Strophenformen der syrischen Kirchenpoesie beruhen mochte.

Für den wissenschaftlichen Betrieb dieser Periode bedeutete das Aufkommen der Madrasa einen kräftigen Anstoss. Als ihr Begründer gilt der Tradition

der Wezīr der Selğūken Nizām al-Mulk, doch gab es solche Lehranstalten schon vor ihm, namentlich in Nisābūr (s. as-Subkī, *Tab.* III, 137, 17ff, M. van Berchem, *Matériaux* I, 254—69, J. Pedersen, *EI* III, 412).

Die Poesie

A. Die Dichter in Bagdād, im ʿIrāq und in der Ġazīra

Eine anonyme Anthologie von Dichtern dieser Zeit a. d. J. 592/1196 ist *Muntaḥab al-qaṣīd wa-l-aḥwār liṣuḍalāʾ al-aʿšār* AS 4242 (WZKM XXVI, 74).

1. Muʿaiyad ad-Dīn Abū Ism. al-Ḥ. (Ḥu). b. ʿA. b. M. al-Iṣfahānī *aṭ-Ṭoġrāʾī*, geb. 453/1061 in Iṣfahān, hatte seine politische Laufbahn als Sekretär in Irbil begonnen und war dann in der Kanzlei der Selğūken Malikšāh und seines Sohnes M. tätig. Bei M.'s Tode 511/1117 weilte er bei dessen Sohn Masʿūd in Mauṣil. Als sein Wezīr veranlasste er ihn, seinem Bruder Maḥmūd den Thron streitig zu machen. Ihr Heer aber wurde 514/1120, n. a. 513 oder 515 bei Hamadān geschlagen; er fiel in Gefangenschaft und wurde wahrscheinlich 515/1121 hingerichtet.

Yāqūt, *Ir.* IV 51—60, as-Subkī, *Tab.* II, 16—18, aṣ-Ṣafadī, *Ġaīt*, K. 1305, I, 6ff, b. al-ʿImād, *ŠD* IV 41—3, Krenkow *EI* IV 895. 1. *Diwān* noch Brill-H. 58, Escur.<sup>2</sup> 320, Aṣʿad Ef. 2653 (MFO V, 533), Ḥamid. 461, 1105 (ZA 27, 147), Lālā Ism. 461 (eb. 148), Kairo<sup>2</sup> III, 137, 314, Sbath 199, Aṣaf. I, 704, 131. — 2. *Lāmīyat al-ʿAḡam*, Yāqūt aoO 52—55, erste europ. Ausgabe v. Golius, Leiden 1629; s. weiter Zenker, *BO* I, 425—430, Reiske im Neuen Teutschen Merkur, Jena 1800, v. Hammer, *Deutscher Musenalmanach* auf d. J. 1814, Text in *Maġmūʿat muḥimmāt al-muṭʿān* K. 1280, 1281, 1295, publié avec les voyelles, un cmt. ar., un avantpropos et une trad. franç. par A. Raux, Paris 1903. Cmt.: a. v. ʿAl. b. al-Ḥu. al-ʿOkbarī (st. 616/1219) noch Wien 1996, 42, Vat. V. 361.<sub>2</sub> (?) Mōṣul 199, 10, Jerus. Ḥāl. 73, 13. — b. *al-Ġaīt*

*al-musaḡḡam* oder *Ḡaiḡ al-adab alladī 'nsaḡam* v. Ṣalāḥ ad-Dīn aṣ-Ṣafadī (st. 764/1363, s. II, 31) noch Br. Mus. Or. 5417/8 (DI. 59), Manch. 455, Vat. V. 983<sub>3</sub>, Ambr. C. 249, D. 484 (RSO III, 585), frgm. eb. 75, viii, Escur.<sup>2</sup> 322/3, Pet. 136, Ros. AM. 289, 290, Coll. 88—90, Köpr. 1327, Selim Ağa 967/8, Fātiḥ 3988—90, Lüleli 1840—2, Dam. 'Um. 91<sub>2</sub>, Kairo<sup>2</sup> III, 265, IV b, 65, Mūsul 140, 8, Teh. II, 289, 293, Meṣh. XV, 28<sub>82</sub>, Fās, Qar. 1330, Calc. As. Soc. 42, Būhār 429, Bank. Hdl. 498, Āṣaf. II, 1244<sub>20</sub>, gedr. noch Alexandria 1290, Bairūt 1897, eine andre Redaktion Ambr. N. F. 415, 1, Auszug v. M. b. Mūsā ad-Damīrī (st. 808/1405, s. II, 138) verf. 769/1367, noch Leid. 654/5, Cambr. 616/7, Escur.<sup>2</sup> 321, 324, 325, 2, Kairo<sup>2</sup> III, 378, anon. Auszug *Ḡaiḡ al-adab* Leid. 653, Fātiḥ 4063<sub>2</sub>, Kairo<sup>2</sup> III, 264 *ad-Dibāḡ al-Ḥusnawānī* Gotha 2248<sub>1</sub>, ein anderer eb. 2249, *al-Arab min Ḡaiḡ al-adab* v. 'Abduh Yanni Bābād K. o. J., Bā'abād 1897 (nach Kairo<sup>2</sup> III, 9, Bairūt 1897), ein anon. Auszug aus Damīrī Būhār 436 xi, Auszug (*Luḡb*) v. Ḡalāl ad-Dīn M. b. A. al-Miṣrī al-Maḥallī (st. 864/1460, s. II, 114) Madr. 244. 1. — c. *Nuṣūl al-ḡaiḡ* als Kritik am Cmt. des Ṣafadī v. M. b. a. Bekr ad-Damāmīnī (st. 827/1424 s. II, 26), verf. 794/1392, noch Leid. 657/8, Escur.<sup>2</sup> 325, 1, 560, Widerlegung *Taḥkīm al-'uḡūl* v. 'A. b. M. al-Aḡbarsī (st. 862/1458) Paris 3125. — f. *Nair al-'alam*, Auszug aus b. v. M. b. 'O. b. Baḥraq al-Ḥaḡramī (st. 930/1524, II zu 403) noch Br. Mus. Suppl. 1056, 1211, i, 1236, iii, Cambr. 618, Vat. V. 947, Kairo<sup>2</sup> III 411, Rāmp. I 621<sub>300</sub>, gedr. K. 1283, 1319, 1320. — g. v. Ḡalāl b. Ḥiḍr wohl auch Br. Mus. Suppl. 1057 (anon.). — h. v. Sa'īd b. Maṣ'ūd aṣ-Ṣanḥāḡī al-Ḡum'a, vollendet am 14. Rabi' II 990/7. 5. 1582, noch Leid. 661, Kairo<sup>2</sup> III, 39, Rabāṭ 327. — i. v. M. 'A. al-Minyāwī (vormals Prof. d. Ar. an der Medrese at-Taūfiqiya) *Tuḥfat ar-rā'ī* noch K. 1324. — k. *Ḥall al-muḥam wal-muḡḡam* v. 'A. b. al-Q. at-Ṭabārī Breslau Un. 34, Kairo<sup>2</sup> III, 88. — l. *al-Ḡaiḡ al-munsagim* v. 'Ar. aṣ-Ṣāfi' al-Ḥalabī al-'Ulwanī at-Ṭabīb Kairo<sup>2</sup> III 292, gedr. am Rande von 'Abdalḡanī an-Nābulusī, *Nafaḥāt al-aḡḡar*, Būlāq 1299. — m. *Qaṭr al-ḡaiḡ* v. 'Ar. al-Ḥulwānī, daraus ein Excerpt über das Schach Berl. Oct. 1843<sub>2</sub>. — n. v. Zainal-Ḥidīta b. Muḥyiaddīn b. Waltaddīn al-Anṣārī as-Sanīkī (st. im Rabi' I 1068/Dez. 1657 in Kairo) Kairo<sup>2</sup> III, 216. — o. türk. v. Lebīb Ef. Sтамбул 1271. — Bearbeitungen: b. *Taḡdīr watuḡyīl* v. 'A. b. M. b. Farḥūn al-Ya'marī al-Qurṭubī, gest. 746/1345, s. II 265, noch Selim Ağa 496. — g. *Taḥmīs* v. M. al-Ḡanbīnī zusammen mit einem *Taḥmīs* zu der *Qaṣīda ar-rā'īya* v. a. Firās, Būlāq 1318, in *Turaf al-adab* v. Maḥmūd Kāmil Farīd Ef. K. 1344. — h. *Taḥmīs* in *ad-Durr alladī 'nsaḡam 'alā L. al-'A.* v. Saiyid b. 'A. al-Marṣafī (1345 an al-Azhar) Būlāq 1312. — i. Nāṣid Sawīrīs *ad-Durr al-muntaḡam fī taḥmīs L. al-'A.* K. 1349/1895. — k. *Mu'araḡat L. al-'A.* v. 'Al. aṣ-Ṣaḡīlī Kairo<sup>2</sup> III, 360. — l. dass. v. Ṣarafaddīn Ism. b. a. Bekr b. al-Muḡrī' aṣ-Ṣawarī al-Yamanī (st. 832/1428) s. II, 190. — 4. *Maṣābiḥ al-ḥikma* noch AS 2467, Peš. 1632. — 8. *Sīrr al-ḥikma fī ṣarḥ k. ar-Raḡma* des Ḡābir (s. o. S. 427) Paris 2607 = *Maṣābiḥ ar-raḡma* Teh. II 730, 1. — 9. *Asrūr al-ḥikma* Teh. II, 730, 3. — 10. *ar-R. al-Ḥātima* eb. 4. — 11. *al-Irīād ila 'l-aḡlād* eb. 5. — 12. *R. fī kīmiyā* Āṣaf III, 578<sub>2</sub>. — 13. *R. Hermes Bīrūs* eb. II, 1414u.

Zu S. 248

1a. A. b. M. b. Faḍl b. ʿAbdalḥāliq *al-Katib*, gest. 528/1134.

Gedichte Br. Mus. Or. St. Browne 135, 57b.

1b. Ġamāl al-Mulk Abu'l-Q. ʿA. b. *Aflaḥ* al-ʿAbsī al-Baġdādī war als Lobdichter der Grossen seiner Zeit sehr beliebt und weit gereist; er starb in Baġdād am 2. Šaʿbān 535/14. 3. 1141, n. a. 536 oder 537.

B. Hall. 449. Seinen von ihm selbst gesammelten *Dīwān* nennt noch HĤ III, 243. Seine im ʿIrāq viel studierte *Muqaddima* über Rhetorik und Poetik kritisiert b. al-Aṭīr, *al-Maṭal as-sāʿir* 209f.

2. Abu'l-Maʿālī Saʿd b. ʿA. b. al-Q. *al-Ḥaṣīrī* al-Warrāq Dallāl al-kutub, gest. 568/1172.

Yāqūt, *Irš.* IV, 323. 1. *Lumaḥ al-mulaḥ* noch Köpr. 1364 (MSOS XIV, 20), Top Kapu 2344 (RSO IV, 702), AS 4246 (WZKM 26, 73), Kairo<sup>2</sup> II, 216, III, 319. — 2. *al-f'gūs fi'l-aḥāğī wal-alğās*, Kairo<sup>2</sup> III, 16 = *I'gūs al-munāğī fi'l-alğās wal-aḥāğī*, Top Kapu 2419 (RSO IV, 710), Mešh., XV, 1, No. 2, 12 Rätsel daraus im Anhang zu M. Šukrī al-Mekki, *Šarḥ al-Laḥz al-lāğiq fi'l-maʿna 'r-rāğiq* (v. Abū Bakr Šihāb ad-Dīn A. b. Hārūn) K. 1318. — 3. *Zinat ad-daḥr waʿuṣrat ahl al-ʿaṣr*, *Dail* zu al-Bāḥarī, *Dumyat al-qaṣr*, s. S. 445 zu S. 252, zitiert Yāqūt.

2a. Šamšām ad-Daula b. al-Ḥu. *al-Baġdādī* schrieb 539/1144 *Qaṣīdat ad-dalāla*, Paris 4201, 8.

2b. Tāğ al-Mulūk a. Saʿid *Burī* b. Aiyūb, ein Bruder Saladdin's (556—79/1161—83).

b. Hall. I, 94, W. No. 120, HĤ III, 268, No. 5332. *Dīwān*, Vat. V. 1142, einzelne Verse Ambr. N. F. 419li, f. 115b.

2c. Abu'l-Fawāris Saʿd b. M. b. Saʿd as-Saif at-Tamīmī Šihābaddīn *Ḥaiṣ Baiṣ* hatte in Raiy studiert und starb 574/1178 in Baġdād.

B. Hall. 244, as-Subkī, *Tab.* IV, 221, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 247. *Dīwān* Rāmpūr I, 589, 124.

3. Abū 'Al. M. b. Baḥtiyār b. 'Al. *al-Ablah*, gest. 579/1183.

b. al-'Imād, *Šaḍ. ad-dāh*. IV, 266. *Dīwān*, Münch. Gl. 88, Br. Mus. Or. St. Browne, 145, 58.

Zu S. 249

4. Abu'l-Faṭḥ M. b. 'Ubaidallāh *Siḥḥ b. at-Ta'āwīdī*, gest. am 2. Šauwāl 583/5. 12. 1187.

Yāqūt, *Irš.* VII, 31, 9, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 281 (a. 584). *Dīwān*, noch Kairo<sup>2</sup> III, 132, Carmina M. U. f. dicti S. b. al-'T. ex codd. Bodl. ed. et vocalibus indicibusque instructa a D. S. Margoliouth, Halis Saxonum 1905 (K. 1903), einzelne Gedichte Ambr. B 29 (RSO IV, 101), s. I. Kračkovsky, Christiane i christianski termini u musulmanskago poeta XII v. v Bagdadja, Krist. Vost. VI, 272—280.

5. Sein Rival Nağm ad-Dīn Abu'l-Ganā'im M. b. 'A. *b. al-Mu'allim al-Ḥurṭī* al-Wāsiṭī, geb. 501/1107 in al-Ḥurṭ bei Wāsiṭ, dichtete Loblieder u. a. auf den Herrn von Baṣra Bak Abah, auf Mitglieder der Familie B. Marwān, Dubais b. Mazyad von Ḥilla. Hier und in Bağdād sass er eine Zeitlang im Gefängnis und auf der Reise nach Mōṣul fiel er einem Turkmenenhäuptling in die Hände. Meist aber lebte er in al-Ḥurṭ, von wo er auch Lobgedichte an den Chalifenhof sandte. Er starb 592/1195.

Yāqūt GW IV, 960, Margoliouth ZA 26, 334—344. *Dīwān* noch Br. Mus. Suppl. 1064, Bodl. I, 1290, II, p. 612, Kairo<sup>2</sup> III, 112, Rāmpūr I, 587, 1006.

5a. Tāğ ad-Dīn 'Isā b. Maḥfūz *at-Turafī* um 600/1213.

*Dīwān*, Köpr. 1247, beginnend mit einem Lobgedicht auf den Wezīr Niğālmalk; einzelne Gedichte, u. a. eine *Sinīya* auf den Chalifen an-Nāṣir lidīn allāh (575—622/1180—1225), Paris 3964, 5.

6. Aidamur al-Muḥyawī *Faḥr at-Turk*, 1. Hälfte des 7. Jahrhs.

*Fawāt* I, 76. *Dīwān* in Auswahl Kairo<sup>2</sup> III, 398, gedr. K. (*Dār al-kutub*) 1931.



7. Ḥusām ad-Dīn ʿIsā b. Saṅṅar b. Bahrām b. Ġibrīl b. Ḥumārtakīn b. Ṭāstakīn *al-Ḥaġīrī*, gest. 632/1235.

1. *Dīwān* noch Münch. 515, Vat. V. 1120, 27, 1142, 3, Ambr. N. F. 111iv, F 88v, Ind. Off. 829, 3, Manch. 462/3, Köpr. 1254 (MSOS XIV, 29), Bibl. al-Bīrūdī zu Bairūt RAAD V, 133, Kairo<sup>2</sup> III, 125, Mōṣul 229, 35, 2, Calc. As. Soc. 22, Āṣaf. I, 694<sup>130</sup>, gedr. o. O. 1280 (BDMG, De 5146/50). IV. *al-Qaṣīd al-Ḥiġāziyāt fī madḥ ḥair al-barīyāt*, verfasst auf der Pilgerfahrt, Kairo<sup>2</sup> III, 278 (mit dem unmöglichen Datum 790). *Ṭaḥmīs* zu einer im *Dīwān* nicht enthaltenen *Qaṣīde* (Berl. 8232f. 87), Vat. V. 1120, 36.

8. s. zu S. 282, 14.

Zu S. 250

9. Abū Zakariyā<sup>3</sup> Ya. b. Yū. al-Anṣārī al-Baġdādī *aṣ-Ṣarṣarī* al-ʿIrāqī al-Ḥanbalī Ġamāl ad-Dīn, gest. 656/1258.

1. *Dīwān* noch Escur.<sup>2</sup> 466, Lālelī 1773 (MO VII, 100), AS 4878, ʿĀsir Ef. 971 (MFO V, 16), Asʿad Ef. 2708 (eb. 532), Kairo<sup>2</sup> III, 136, Mōṣul 48, 25, Dam. Z. 85, ʿUm. 101, 13, Āṣaf. I, 702<sup>10</sup>. — 2. Einzelne Gedichte noch Leid. 582, Bodl. II, 315, Escur.<sup>2</sup> 363, 1. — 8. *al-Muḥṭār min madḥ al-Muḥṭār*, Br. Mus. Or. 6628 (DL 60). — 9. *Qaṣīda fī madḥ an-nabī*, Dam. Z. 47, 52, 4. — 10. *ʿAqida* (= 7?) Leipz. 150, III. — 11. Dogmatische *Waṣīya*, eb. VII. — 12. *al-Waṣīya aṣ-Ṣarṣariya*, aufgenommen v. M. b. M. al-Ġaʿfarī (II, 53, 15) in seine *Baḥḡat ar-sūlik*, Paris 1607 (wo aber a. ʿAl. M. aṣ-Ṣ.).

10a. Muhaddab ad-Dīn Abūʾl-Maʿālī Abū ʿAl. M. b. al-Ḥ. b. Yumn b. *al-Ardihl* (d. i. syr. *Ardīklā*, Baumeister, erklärt durch *al-Muġīd fī l-bīnā*) al-Mauṣilī al-Anṣārī verfasste Lobgedichte auf die Fürsten von Mōṣul und Maiyāfāriqīn und starb 658/1260.

*Fawāt* II, 187. *Dīwān* in alphabetischer Ordnung Kairo<sup>2</sup> III, 106, Top Kapu 2288 (RSO IV, 696).

11. Maġd (Muḥyī) ad-Dīn Ġamāl al-Islām M. b. a. Bekr b. Raṣīd al-Wāʿiḡ al-Baġdādī *al-Witrī*, gest. 662/1264.

1. *Bustān al-ʿarīfīn fī maʿrifat ad-dunyā wad-dīn* oder *al-Qaṣīd (qaṣīda) al-witrīya* noch Br. Mus. I, 311b, Suppl. 1078, Or. 5670, 2 (DL 58), Cambr.

867, Ind. Off. 816, Paris 1057, 21, Möşul 86, Alger 1860/1, Kairo<sup>2</sup> III 431, *Tahmīs* v. M. b. 'Abdal'aziz al-I.ahmī noch Leid. 2801, anon. Pet. AMK 939, Dam. Z. 86, 19, gedr. *al-Witrīyāt fī madh̄ aḡḡal al-maḡlūqāt* in *Ma'dīn al-ifūdāt fī madh̄ aḡḡal al-kā'ināt*, Bairūt 1910 (am Rande *ad-Durr al-manẓūm bimadh̄ an-nabī al-Muḡḡafā al-karīm* v. 'Aq. al-Iḡasani al-Adhamī aḡ-ṭarābulusi), *Tahmīs* v. M. Fathī (II 474) in *Maḡmū'at taḡmīs* K. 1344. — 2. Daraus bes. *al-Qaḡida al-witrīya (al-Baḡḡdādiya) fī madh̄ ḡair (aḡḡal) al-barīya* Fās 1321 mit *Tahmīs* v. M. b. 'Abdal'aziz al-Warrāq noch Berl. 7771, Br. Mus. Or. 5943 (DL 61), Kairo<sup>2</sup> III, 57<sup>1)</sup>, zusammen mit *Bānat Su'ād*, *Burda* u. a. mit einem *Tahmīs* v. Ṣadaqat allāh al-Qāhīri (gest. 1115/1703), Bombay 1857, 1884, 1311, 1314, 1316, K. 1324, mit *Tahmīs* v. M. al-Fāḡimī aḡ-Ṣaḡalī al-Iḡasani, Fās, 1310, Cmt. v. al-Qāhīri<sup>2)</sup> al-Herewī (II, 394) l'es. 1129. — 3. *al-Qaḡida aḡ-ḡahabīya*, s. 394<sup>28)</sup>, noch Gotha 1085, verf. angeblich im Rabī' I, 682/Juni 1283, Ambr. A 67 IV (RSO III, 579). — 4. *Dīwān* Möşul 140, gedr. Bairūt 1317.

## Zu S. 251

13. Maḡḡ ad-Dīn M. b. A. b. a. Ṣākir b. aḡ-Zaḡhīr al-Marrākoṣī *al-Irbilī*, geb. am 2. Ṣafar 602/19. 9. 1205, studierte in Irbil und Baḡḡdād, lehrte in Kairo und Damaskus und starb in letzterer Stadt am 12. Rabī' I, 676/14. 8. 1277.

<sup>1)</sup>Aq. b. a. 'l-Waḡḡ, *al-ḡawāḡhīr* II, 19, Suyūṭī, *Buḡya* 15. *Muḡḡaṣar amḡal aḡ-Ṣarīf ar-Raḡī* s. o. S. 82.

14. *M. b. Saīf ad-Dīn* Aidamur, dessen Vater bei der Einnahme Baḡḡdāds durch Hūlāḡū am 10. Muḡ. 656/18. 1. 1258 fiel.

*Ad-Durr al-farīd fī baīt al-qaḡīd*, Anthologie mit Anmerkungen, Autograph a. d. J. 680/1281 Ambr. H 2 (ZDMG 69, 70), andere Teile derselben Hds., wie es scheint, in Stambul, Top Kapu 2301 (RSO IV 699), Fāṭīḡ 3761 (MFO V, 499), As'ad Ef. 2586 (eb. 533), AS 3864 (WZKM XXVI, 21).

15. Kamāladdīn M. b. 'A. b. al-Mubārak b. *al-A'mā* starb hochbetagt im Muḡ. 692/Dez. 1292.

---

1) Da auch die Sammlung 1 öfter als *al-Qaḡida al-w.* bezeichnet wird, zB. Br. Mus. Or. 5670, 2, so ist nicht immer sicher auszumachen, ob es sich um diese oder ein Einzelstück handelt.

B. al-ʿImād, *ŠD* V, 421. 1. *Qaṣida* auf sein Wohnhaus, die Insekten und eine Eidechsenart (*wasaga*) darin, Berl. 7873, 2 (wo falsch: gest. 792), Damīrī, *Hay. al-Hay.* II, 349; ein ähnliches Scherzgedicht über ein zu enges Bad teilt b. al-ʿImād mit. 2. *al-Maqāma al-Bahrīya* zitiert b. al-ʿImād. 3. Von ihm ist auch wohl ein *Muwāṣṣaḥ* in al-Ibṣihī's *Mustaṭraf*, II, 268, s. Hartmann, S. 41.

## B. Persische Dichter

1. Abu 'l-Faṭḥ 'A. b. M. (A.) *al-Bustī* stand als junger Mann im Dienste des Herrn seiner Vaterstadt Baitūz. Sebuktekīn wies ihm zunächst Rūḥaḡ bei Nisābūr zum Wohnsitz an, und Maḥmūd versetzte ihn gegen seinen Wunsch nach dem Lande der Türken. Er dichtete auch in seiner pers. Muttersprache und starb 401/1010 in Buḥārā.

as-Subkī, *Tab.* IV 4—6, 14, 11, al-Baihaqī, *Tatimmat* 347, al-ʿOtbī (am Rande des Manīfī) I, 65—72, Yāqūt GW I, 612, 19, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 159, b. Taḡribirdī J. 605, 12ff, Popper II, 111, K. IV, 106, 12 (a. 363) 228/9 (a. 401), Tallquist, *Gesch. der Iḥs.* 109, Éthé, *Morg. Forsch.* 55ff. Browne, *Lit. Hist. of Persia* I 467, II 92. 1. *Dīwān* Top Kapu 2463 (RSO IV, 709), Dam. ʿUm. 12, 38, gedr. Bairūt 1294. — 2. *al-Qaṣida an-Nūniya*, gedr. in Clement Joseph David (Erzbischof v. Damaskus) *Tanzīh al-albāb fī ḥadā'iq al-ʿadāb*, Mōṣul 1863, 23—32, *Maḡānī al-adab* IV 97ff, as-Sīḡrī, *Bulūḡ al-arab*, K. 1324, der Anfang bei Subkī aaO 5, Hds. noch Gotha 2236/7, Leipz. 891, 24, Vat. V. 1146, 2, aus der Bibliothek des al-Malik al-Aṣraf in der Bibl. Bārūdī, Bairūt RAAD V 133, Ambr. NF 460 IV, Ambr. C. 204 III, Būhār 436, 7, As. Soc. Beng. 3, 129, Auszug *Ḡawāmiḡ al-ḥikam* As. Soc. Beng. Suppl. 926, 15. Cmt. a. v. 'Al. b. M. b. A. an-Nuqrakār (st. 776/1374, s. zu II, 25) noch Leipz. 519, 520, Vat. V. Borg. 2733, d. anon. Dam. Z. 86, 24, 2. e. v. Maḥmūd b. 'O. an-Naḡāfī um 713/1313, s. II, 193, f. in Maḥmūd aṣ-Šarīf *at-Ta'āqūt al-Šarīfiya ʿalā ḡumla min al-qāṣ'id al-ḥikmiya* K. 1310.

1a. Abu'l-Q. ʿAbdaṣṣamad b. Maṣṣūr b. al-Ḥu. b. *Bābak* lebte um 394/1003 in Raiy.

Buṭrus al-Bustānī I, 390. *Dīwān* Berl. Qu. 1407, Lāleli 1754 (MO VII, 99).

2. Abū Maṣṣūr 'A. b. al-Ḥ. b. 'A. b. al-Faḍl *Šurrdurr*, gest. 465/1073.

b. al-ʿImād, *ŠD* III, 322 b. Tağr. J. 746, Popper II, 252, *Dīwān* Top Kapu (RSO IV, 705, Kairo<sup>2</sup> III, 136, Calc. 22, K. 1934 (Dār al-kutub) einzelne Gedichte aṣ-Ṣafadī, *al-Wāfi* I, 122—4.

### Zu S. 252

3. Abu'l-H. (a. 'l-Q.) 'A. b. al-H. b. a. 't-Ṭaiyib 'A. *al-Buḥārī*, dessen Vater in Nisābūr at-Ta'ālībī's Nachbar gewesen war (*Dumya* 183, 5, 248—56), kam mit dem Wezīr al-Kundarī nach Bağdād und bekleidete dort mehrere Ämter. Später lebte er eine Zeit lang in Baṣra (*Dumya* 141).

Yāqūt, *Irāq* V, 121—8, as-Sanʿānī, *Awsūb* 57b, as-Subkī, *Ṭab* III, 298, al-Yāfīʿi, *Mir. al-ğ.* III, 95, b. al-ʿImād, *ŠD* III 327/8 (dessen Angabe: „ermordet in al-Andalus“ verderbt aus *bimağlis al-uns* bei b. Ḥall.), b. Tağr. J. 751, Popper II, 257<sup>111</sup>, 'Aufī, *Lubūb al-albūb* (ed. Browne) 68—71. 1. *Dumyat al-qaṣr wa-nuṣrat ahl al-qaṣr*, an Stoff noch dürftiger als die *Yatima*, da es die meisten Dichter mit ein par kurzen Proben abtut, noch Paris 5252, 5926, Pet. AM 246, Fātiḥ 4358, 'Āsir I, 795/6 (MFO V 508), AS 3400, Bāyezīd 2655, Faiḫ. 1594 (ZDMG 64, 379), Teh. II, 337, Kairo<sup>2</sup> III, 104, Mūsul 53, 90, Bank. XII, 792, Ḍāf. III, 178<sup>170</sup>, *Muḥṭaṣar* AS 3410, ed. M. Rāğīb at-Ṭabbāḫ (*wayāṭihī mulṭaqaṭāt min dīwānīh*), Ḥalab 1349/1930, anderer Auszug Leid. 1055. *Ḍai* v. al-Ḥaṣīrī s. 441, zu S. 248, Fortsetzung *Ḥarīdat al-qaṣr* v. al-Kātib al-Iṣfahānī S. 315. — 3. *Dīwān* Top Kapu 2643 (RSO IV 726), *Iḥtiyār al-bakīr min at-ṭaiyib min ḫīr 'A. b. al-Ḥ. b. at-Ṭaiyib* v. Abu'l-Wafā' M. b. M. al-Aḥṣikatt (= 381, 40?) Kairo<sup>2</sup> III, 7a, einzelne Gedichte Top Kapu 2346 (RSO IV, 702), Faiḫ. 1594, ZDMG 68, 380.

4. Muʿīn ad-Dīn abū Naṣr A. b. 'Abdarrazzāq at-Ṭanṭarānī um 480/1087.

Daulatšāh, *Tadhkira'i Šuʿarā'* 27. *Al-Qaṣida at-tarğīʿiya*, zum Lobe Nizām al-Mulks, Wien 461, Br. Mus. Suppl. 1030<sup>11</sup>, Kairo<sup>2</sup> III, 286, Būḥār 436, IX, s. de Sacy Chrest.<sup>1</sup> I, 365—70, III, 125ff, <sup>2</sup>II, 158—62, III, 495ff in *al-K. al-anwāl li-ḫirāka as-ṭahīya*, Bairūt 1866, 32—6, mit türk. Interlinearversion in *al-Mağmūʿa al-kuḫrā* v. Ḥu. b. M. al-Yalwağī, Stambul 1859, mit Cmt. Ṭeherān 1273; Cmt. v. M. Ḥāğğī Nabī al-Ḥumaidī al-Kausağ, verf. 915/1509, Kairo<sup>2</sup> III, 212, v. 'Abdrabbih M. b. al-Ḥāğğ al-ʿArabī al-ʿUnnābī abu'l-Lail udT *al-Farāʿid al-ğumāniya* K. 1901, anon. Cmt. u. Gl. noch Berl. 7627, Upps. II, 216 (s. de Sacy, Chrest. II, 500), Vat. V. 261<sup>8</sup>, Borg. 273<sup>12</sup>, (Leid.<sup>2</sup> 646?), am Rde des *Šarḥ al-Muʿallaqāt*, Ṭeherān 1273.

5. Abū Yaʿlā M. b. *al-Habbārīya* al-ʿAbbāsī, ein Nachkomme des ʿabbāsiden Prinzen ʿIsā b. Mūsā

(Wüstenfeld, Tab. W 35), studierte in Baḡdād vermutlich an der Madrasa an-Niẓāmīya, fand aber mehr Geschmack an den Weinstuben von Quṭrabbul. Obwohl auf den Gelderwerb als Lobdichter angewiesen, verfeindete er sich durch seine scharfe Zunge mit seinen Gönnern, sogar mit Niẓām al-Mulk, und musste nach Iṣfahān übersiedeln. Schliesslich fand er bei dem Selḡuken Irānšāh in Kirmān eine Zuflucht und dort starb er 509/1115.

Aṣ-Ṣafadī, *al-Wāfi* I, 130—2, b. al-ʿImād, *ṢD* IV, 24, 6, Recueil de textes rel. à l'hist. des Seldj. I, 65 u. s., (Houtsma) *El* II 402. 1. *k. aṣ-Ṣādīḥ wal-bāḡim* (*al-munāṣiḥ wal-ḥāsim aṣ-Ṣāfiq wal-ʿāsim*) noch Berl. 7630/1, Leipz. 596, Cambr. Suppl. 822, Ḥamīd. 563 (ZA 27, 148), Lālib Ism. 563 (ZA 27, 148), Kairo<sup>2</sup> III, 237, Mōṣul 23, 12, 175, 77, 2, Hesperis XII, 117, 991, 3, gedr. noch K. 1294, Bāʿabdā 1910, Lucknow 1847, ein Stück in Clem. Josef David (Erzbischof v. Damaskus) *Tanzih al-albāb*, Mōṣul 1863, 94—131, Auszug *Tagrīd aṣ-Ṣādīḥ* v. b. Ḥiḡḡa al-Ḥamawī (st. 837/1433, s. II, 15) noch Berl. 7894/5, Gotha 2174 (wo *Tafrīd*), *an-Nāḡim min aṣ-ṣ. wal-b.* v. A. b. A. b. Ism. al-Ḥulwānī (st. 1308/1890) in einer *Maḡmūʿa* Būlāq 1308. — 1a. *Nafāʾiḡ al-fiṭna fī naẓm Kalīla wa-Dimna*, Br. Mus. Suppl. 1158, Aṣaf. I, 16, 8, ed. Niʿmatallāh al-Asmar, Lubnān o. J., Faḡlallāh Bahāʾī, Bombay 1317, s. Houtsma in Or. St. Nöldeke, 91—6. — 2. *al-Uṣṣūʿa al-ḥ-rīya* noch Manch. 791 D, Vat. V. 268<sub>2</sub>, (wie öfter als Anhang zu b. al-Wardī's *Ḥarīdat al-ʿaḡāʾib*, II, 131, 8). — 3. *Falak al-maʿālī* AS 4157 (Barthold, Zap. XVIII, 144, WZKM IV, 157), Auszüge daraus bei Yāqūt, s. JRAS 1902, S. 293ff. — 5. Sein verlorener *Dīwān* in 4 Bänden enthielt Gedichte meist im Stile des b. al-Ḥaḡḡāḡ (s. o. S. 130) — 6. *k. al-Laḡāʾiḡ* zitiert Yāqūt, *Irš.* VI, 297, 10.

## Zu S. 253

6. Abu'l-Muẓaffar M. b. a. ʾl-ʿAbbās A. *al-Abbāwardī* starb am 20. Rabīʿ I, 507/5. 9. 1113 zu Iṣfahān durch Gift.

Yāqūt, *Irš.* VI 342—358, Subkī, *Tab.* IV, 62, Suyūṭī, *Buḡya* 16, b. al-ʿImād, *ṢD* IV, 18—20, Abulf. III, 380. *Dīwān* Ambr. B. 10 (RSO IV 95), Fāṭih 3776 (MFO V 500), 4006 (eb. 504), ʿĀṣir Ef. 328 (eb. 517), Kōpr. 1338, Aṣaf. I, 700<sub>111</sub>, erste Hälfte Brill—H.<sup>1</sup> 657, 219, Teh. II, 345, gedr. Bāʿabdā (Lubnān) 1317/1899. Auszüge aus dem *Dīwān* Ḥamīd. 421 (ZA 27, 149). Einzelne Abteilungen 1. *an-Naḡdīyāt* noch Escur.<sup>2</sup> 371. 2, 420, 1, Bāyezīd 2663 (ZDMG 64, 512), Top Kapu 2349, 2289, 2 (mit pers. Interlinearversion, RSO IV, 702), ʿĀṣif Ef. 2227 (MFO V 490); Cmt. a. v. ʿA. b. ʿUbaidallāh al-Miṣrī,

geschrieben von seinem Sohn 750/1349, Fatih 3997/8 (MFO V, 504). b. v. 'Abdalmuhsin al-Qaiṣari, voll. 759/1358, Leid. 650, 'Āsir I, 856 (MFO V 511), Kairo<sup>2</sup> III, 117. c. *Ḡuhd al-muḡill waḡahd al-mustadill* v. 'O. b. al-Qiṣām an-Niẓām, verf. 1130/1718, Kairo<sup>2</sup> III, 77 = al-Fārābī (mit gleichem Titel)? Top Kapu 2636 (RSO IV 726). d. v. Šarafaddīn A. b. 'O. b. 'Oṭmān al-Ġanadī Rāmpūr I, 603.234. e. anon. 'Āsir I 782, Lāleli 1863 (MO VII, 103) AS 4125/6 (WZKM 26, 67), 4327 (eb. 83) mit pers. Interlinearversion. — 2. *al-ʿIrāqīyāt* noch Escur.<sup>2</sup> 370, Top Kapu 2404 (RSO IV, 709), 2492, 2 (eb. 713). — 3. *al-Waḡdīyāt* Bodl. I, 248, II, 611. — 4. *Muḡaffaʿāt al-ʿAbīwardī al-Umawī*, lith. K. 1277. — Eine Elegie auf die Eroberung Jerusalems durch die Kreuzfahrer, b. al-ʿĀṣir, *Kāmil* K. X, 98/9, an-Nuwayrī, *Nihāya* V, 225. — II. *Zād ar-rifāq fiʿl-muḡāḍarāt*, Kairo<sup>2</sup> III, 177. — III. *Bahḡat al-ḡuffāz*, Geschichte von Abīward, Kūfān, Naṣā, Ġāziyān u. a. Orten zitiert as-Saḡhāwī, *Iʿlān at-taubbih* 12, 15.

7. Šihābaddīn A. b. M. *al-Ḥaiyāt* war 450/1058 in Damaskus geboren und starb 517/1123 in Persien.

B. 'Asūkīr, *Taʿr. Dim.* II, 67—9, b. al-ʿImād, *ŠD* III 54. *Dīwān* noch Kairo<sup>2</sup> III, 107, in Baḡdād, s. *Lughat al-ʿArab* I, 44, XI, Avr. 1912, gedr. Naḡaf (al-Maṭbaʿa al-ʿAlawīya) 1343.

8. Abū Ishāq Ibr. b. Yaḥyā b. 'Oṭmān b. M. al-Kalbī al-Ašhabī *Ibn Rifāʿa al-Ġazzī*, gest. 524/1130.

*Dīwān* Wien 495, Brill—H.<sup>1</sup> 9, 22, Top Kapu 2492, 2, (RSO IV, 713), Asʿad Ef. 2591 (MFO V 534), einzelne Gedichte 'Āṭif Ef. 2053 (MFO V 489), Kairo<sup>2</sup> III, 142.

9. Nāṣih ad-Dīn Abū Bekr A. b. M. b. al-Ḥu. al-Qādī *al-Arraḡānī*, geb. 460/1068 in Širāz, war stellvertretender Qādī u. a. in 'Askar Mukram und starb 544/1149 in Tustar.

Zu S. 254

as-Subkī *Tab.* IV, 51, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 137. *Dīwān*, meist Lobgedichte auf die Selḡūken und ihre Beamten, darunter auch eine *Urḡūza* 174—8, noch BDMG (unvollständig), Brill—H.<sup>1</sup> 10, 223, Br. Mus. Suppl. 1062/3, Browne Cat. 216, U, 7, Leipz. 863, IV (nur Alif-Tā), Lāleli 1731 (MO VII, 99) Kairo<sup>2</sup> III, 118, Mūsul 151, 10, gedr. Bairūt 1307 (*taḡhīḡ* A. 'Abbās al-Azharī), Lubnān 1317 (ed. 'Abdalbāsiṭ al-Unsī), eine andre Rezension Br. Mus. Or. St. Browne 145, einzelne Gedichte 'Āṭif Ef. 2053 (MFO V 490).

9a. Ein sonst unbekannter Dichter b. *Ḥaiyūs* lebte im letzten Viertel des 6. Jahrh.'s in Kirmān, dessen

Fürst Zahir al-Mulk er besang; er verkehrte mit A. b. Hāmid, dem Verfasser des *Iqd al-ʿulā*.

*Dīwān* Teh. II, 338.

9b. Ibr. *an-Nuwairī* dichtete unter Sultan Sangar (511—52/1118—57).

*Dīwān* Mešh. XV, 13, 38.

10. Der Qāḍī *Nizām ad-Dīn al-Iṣfahānī* soll nach Fāṭih a. a. O. 678/1278 in Iṣfahān gestorben sein.

*Dīwān al-munīʿāt* u. d. T. *Šaraf dīwān al-bayān fī šaraf bait ʿāhīb ad-dīwān*, d. i. der Wezīr Bahāʾ ad-Dīn, der unter Čingizhāns Sohn Dušči Finanzminister in Ḥorāsān war, und seine Söhne Šams ad-Dīn und ʿAlāʾ ad-Dīn Ġuwainī, der Verf. des pers. *Taʾrīḫi Ġahān Gušā*, mit *Rubāʿiyāt* am Schluss, noch Paris 3174, Top Kapu 2315 (RSO IV 699), Fāṭih 3884 (MO VII, 122).

### C. Syrische Dichter

1. *Abu ʿl-ʿAlāʾ* A. b. ʿAl. *al-Maʿarrī at-Tanūḫī*, geb. am 27. Rabīʿ I, 363/26. 12. 973, scheint nur eine einzige Reise nach Bagdād unternommen zu haben (Margoliouth XX) 399/1008. Der Aufenthalt im Zentrum des geistigen Lebens sZ. war für seine Entwicklung entscheidend, und er brachte sein Bedauern darüber, dass er es sobald schon wieder hatte verlassen müssen, später oft ergreifend zum Ausdruck<sup>1)</sup>. Nach Maʿarrat an-Noʿmān kehrte er wohl nicht allein wegen der Krankheit seiner Mutter zurück, so schwer ihr Verlust ihn traf, sondern weil er in den literarischen Kreisen der Hauptstadt doch nicht hatte festen Fuss fassen können; insbesondere scheint ihm eine Demütigung durch den ʿAliden al-Murtaḍā, den Bruder des aš-Šarīf ar-Raḍī (s. o. S. 131), bei dem er sich durch sein Eintreten für al-Mutanabbī unbeliebt gemacht

1) Eine schwarze Sklavin, die im *Dār al-ʿilm* bei dem Bibliothekar Abu Maṣṣūr M. b. ʿA. diente, hat er in der *Risālat al-ġufrān* 82u als Paradieseshürī verewigt.

hatte (Yāqūt a. a. O. 169f), den Aufenthalt verleidet zu haben (Margoliouth XXVIII). In seiner Heimat lebte er doch nicht in jener asketischen Zurückgezogenheit, mit der er in seinen Gedichten gern kokettiert. Seines Ansehns wegen entsandten ihn 1027 seine Mitbürger zu Šālīḥ b. Mirdās, dem Statthalter von Aleppo, um die Freilassung von 70 Notabeln zu erwirken, die jener als Geisseln festgenommen hatte. Als Nāširi Ḥosrau (*Sefernāme*, ed. Schefer 35/6) ihn dort 1047 besuchte, fand er ihn als einen wohlhabenden, angesehenen Mann, umgeben von einer Schaar von angeblich 200 Studierenden. Er starb am 2. (n. a. am 13.) Rabi' I, 449/10 (21) 5. 1057. (Seine Grabinschrift bei Littmann, Sem. Inscr., New York 1904, S. 188—190).

Während das Urteil über seine Jugendgedichte, wie sie im *Saqṭ az-zand* gesammelt vorliegen, nie schwankte, dass er sich als ein würdiger Nachfolger al-Mutanabbis bewährt hat, sind die Dichtungen seines Mannesalters im *Luzūm ma lā yalsam* heftig umstritten. Zwar der Künstlichkeit der Form hat es nie an Anerkennung gefehlt. Hat er auch den Zwang des Doppelreimes nicht erfunden, sondern nach eigenem Zeugnis (Luzūm II, 265pu) von al-Kuṭaiyir (s. o. S. 79) übernommen, so hat er ihn doch in 12—13000 Versen durchgeführt, während jener ihn nur einmal in den ersten 10 Versen einer *Qaṣīde* versucht hatte. Eleganz und Reichtum seiner Sprache sind unübertroffen, obwohl er alle Altertümelei verschmäh't. Aber der Wert seiner Ideenwelt ist umstritten. A. v. Kremer war geneigt, ihn zu überschätzen und als ganz originalen Denker zu feiern. Rosen, bei Kračkovsky, Zap. XXII, 1913, S. 291—301, sieht in ihm dagegen mehr den Philologen als den Denker, dem die Künstelei seiner rhetorischen Kompositionen mehr am Herzen lag als ihr Inhalt, und der sich durch die Sucht nach Wortspielen



auf ihm sonst fernliegende Gedankenwege hätte führen lassen. Das Richtige trifft Nicholson (a. a. O. 147), wenn er ihn mit Euripides vergleicht. Er ist wie dieser ein grosser Künstler, vertraut mit allem Bildungsgut seiner Zeit, aber kein konsequenter Denker. Der Grundzug seines Charakters ist ein weltverneinender Pessimismus, der ihn notwendig zur Predigt strengster Askese führt. Er verkörpert in der arabischen Literatur am reinsten das Wesen der vorderasiatischen Rasse, das L. F. Clauss als „Erlöstypus“ bestimmt hat. Wenn er dabei fremden Mustern folgt, so ist wohl weniger an indische, etwa jainistische Vorbilder zu denken, wie v. Kremer (die philos. Ged. 83) wollte, als an den Manichaeismus. Seine philosophischen Ideen scheinen von der Schulphilosophie nur oberflächlich berührt zu sein; dass er in jungen Jahren bei einem Mönch in Lāḍīqīya griechische Philosophie studiert haben soll, ist wohl eine Sage. Aber er verteidigt die Rechte der Vernunft und des Gewissens gegen die Orthodoxie und Tradition wie gegen den Aberglauben s. Z. mit grosser Kühnheit, s. seine Verse gegen die Astrologie bei Nicholson No. 131. Den Lehren der Ismā'īliya stand er ebenso kühl gegenüber wie der sunnitischen Orthodoxie; seine Religion ist ein abstrakter Deismus. So scheute er sich nicht in *al-Fuṣūl wal-Ġayāt* den Stil des Qor'āns zu parodieren und in der *Risālat al-ġufrān* den Glauben an das Paradies zu profanieren. Den auf Offenbarung gegründeten Anspruch des Islāms, als allein wahre Religion zu gelten, erkennt er nicht an, wenn er auch diese seine Gesinnung meist zu verhüllen bemüht ist; er scheut sich nicht, die Pilgerfahrt nach Mekka als heidnischen Atavismus zu verwerfen. Aber auch der Mystik steht er innerlich fern. Seine Ethik hat rein menschliche Züge; sein Mitleid mit den Tieren mag von Indien her geweckt sein, fügt sich aber seinen

ethischen Anschauungen zwanglos ein<sup>1)</sup>. Ihn als Vorläufer 'Omar Haiyām's zu bezeichnen, wie es Salmon tat, ist abwegig, da ihm die zynische Lebenslust der unter dessen Namen gehenden *Rubā'iyāt* ganz fremd ist.

At-Ta'ālībī, *Tatimmat al-Yatīma* I, 9, al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Rağd.* IV, 240/1, al-Bāharzī, *Dumyat al-qaṣr* 50—2, ad-Dahabī, *Ta'r.* in Margoliouth, *Letters*, 129—37, b. Tağrib. J. 715/6, Popper II, 221, b. al-Imād, *ŠD* III, 280—2, Suyūṭī, *Buğya* 126, Chartouni in *Mairiğ* IV, 1062—8, Cheikho eb. 1068—72, J. L. Malouf in *al-Muqtabas*, V, G. Zaidān in *Hiṭāt* XV 125—216, 279—81, Gamil Bek, *'Uğūd al-ğauhar* I, 312, Raḍiaddīn, *Ḥayūt al-Ma'arri*, Orenburg 1908, Ṭihā Ḥu., *Ḍikrā a. 'l-'Alā'*, Diss. K. 1914<sup>2)</sup>, 2. Druck 1922/1341, Ḥ. Ḥu. Ef., *al-Walā' fī naqd ḍikrā a. 'l-'Alā'*, K. o. J. (1345), 'Abdal'azīz al-Maimanī ar-Rağkūtī al-Aṭari, *Abu'l-'A. wamā ilaih*, K. 1345, Ma'rūf al-Arna'ūt, *Firdaus al-Ma'arri* Bairut, 1915, 'Abbās Maḥmūd 'Aqqād, *al-Fuṣūl* 1—23, (*Naṣarāt fī falsafat al-M.*), *Muḥalla'āt* K. 1343, 1924, 70—102 (bes. über die *R. al-Ğufrān*), M. Taufiq al-Bakrī aṣ-Ṣiddīqī, *K. Fuḥūl al-baṭā'ğa*, K. 1895, 144—279, Ḥu. Fattūḥ, *Ağīdat a. 'l-'A. al-M.*, K. 1328, A. Ḥamīd aṣ-Šarrāf, *al-Muğārana bain al-Ma'arri wal-Ḥaiyām*, RAAD X, 537—61. I. Kračkovsky, *Mutanabbi i Abu'l-'alā'*, in Zap. XIX, 252ff, D. S. Margoliouth, *Index librorum Abu'l-A.* in Cent. Amari, Palermo 1910, I, 217—31, vgl. Kračkovsky in Zap. 1907, XIX, 3ff, H. Baerlein, *Abu'l-Ala, the Syrian*, London 1910, *The Diwan of Abu'l-Ala*, London 1909 (*Wisdom of the East*), 1929. A. Christensen, *En arab. Fritänkere in Muhammedanske Digtere*, København 1906. G. Salmon, *Abou'l-A. al-M. le poète aveugle, un précurseur d'Omar Khayyam*, extraits des poèmes et des lettres, Paris 1904. R. Nicholson, *Studies in Islamic Poetry*, Cambridge 1921, 49—289, *The Meditations of M.* — 1. *Sal(i)ğat as-sand* (zur Aussprache s. al-Qāllī, *Amāli* I, 66, 17), Hdss. noch Browne, Cat. 214, U, 14, Vat. V. 558, 1150, 1, Kairo<sup>2</sup> III, 186, Sbath, 154, 22 Stambuler Hdss. bei Rescher, MO VII, 116ff, Faiğ. 1623 (ZDMG 68, 381), Mōṣul 133, 205, Mešh. XV, 16, 57, gedr. noch K. 1304, 1319. Cmt.: a. v. Dichter *Ḍaw' as-Siğat* noch Kairo<sup>2</sup> III, 241; b. verbesserte Ausgabe von a. v. at-Tibrizī (st. 502/1109 s. u. S. 279) noch Leipz. 522, Köpr. 1321 (MSO XIV 31), Faiğ. 1652 (ZDMG 68, 382), Kairo<sup>2</sup> III, 208, Mōṣul 49, 42. — c. v. al-Baṭalyaustī (st. 521/1227, s. S. 309) noch Ḥamīd. 1149 (ZA 27, 154), AS 4099, Fāilīh 3962, 'Āšir Ef. 832, gedr. Tebriz 1276 am Rande, dazu *R. fī'r-Radd 'alā ma 'taraḍa bihi b. al-Ğasla 'alā mawāḍi' maḥṣūğa min aṣ-šarḥ* Kairo<sup>2</sup> III, 166. — d. *Ḍirām as-sağat* v. al-Q. b. al-Ḥu. al-Ḥwārizmī (st. 617/1220, s. Yāqūt,

1) Er hält sogar die Freilassung eines gefangenen Flohs für verdienstlicher als Almosengeben und will den Bienen ihren Honig nicht entziehen lassen, s. die von 'Aqqād, *Sā'at bain al-kutub* 263n, *Fuṣūl* I, 10 zitierten Verse.

2) Von dem Aufsehn, das diese Schrift in orthodoxen Kreisen erregte, zeugt auch der gehässige Ausfall des Herausgebers von Ibn al-Ğauzī's *Talbis Iblīs*, K. 1340, S. 118n.

Irš. VI, 154, 162, Suyūṭī, *Buḡya* 37) verf. 587/1191, noch AS 4097/8, Yeni 983, NO 3986/7, Bairūt 82, Kairo<sup>2</sup> III, 241, Mōṣul 189, 18, lith. Tibriz 1286. — f. *at-Tamwīr* 'alā s. as-z. v. a. Ya'qūb Yū. b. Ṭāhir al-Ḥūwī an-Naḥwī (um 532/1137, s. u. S. 289) Berl. 7613 (anon.), Bodl. I, 1211, Br. Mus. Suppl. 1051, Vat. V., 948, (Auszug v. A. b. a. Bekr aš-Šāfi'), Kairo<sup>1</sup> IV, 222, Brussa ZDMG 68, 50, Āṣaf. I, 708, 178, gedr. Būlāq 1286, K. 1304, 1324, Tibriz 1276. — g. zu den *ad-Dir'iyyāt*, Gedichten über Panzer usw. (*Ḍaw' as-Siqf*, Bairut 1884, p. 114—53) v. Šamsaddin b. M. b. 'Al. al-Qādisi, voll. 24. Ša'bān 1075/14. 3. 1665, Ambr. A. 111 iii (RSO III, 907). — h. *Šarḥ al-Qaṣida al-lāmiya*, der ersten des S. as-Z. v. b. al-'Azm (st. um 1285/1868) Leipz. 523. — 2. *Luzūm mā lā yalzam* oder *al-Luzūmiyyāt*, str. Br. Mus. Suppl. 1140, noch Br. Mus. Or. 5319 (DL 59), Rāḡib 1195, Kairo<sup>2</sup> III, 316, gedr. noch K. 1332 (ed. Amin 'Abdal'azīz), 1930. *Dīwān šā'ir al-falāsifa waṣṣailasūf aš-šar'ā' a. 'l-'A. al-M. au Muntaḥabāt al-Luzūmiyyāt*, ed. Ḥalid Ef. Ḥaṭṭāb, Alexandria o. J. (1912). *Al-Akam min luzūm mā lā yalzam* v. A. Ef. Nāsim u. 'A. al-Muḡira, K. 1323. Türk. Übers. Stambul 1907. Tatar. Übers. v. 1300 ausgewählten Versen v. Mūsā Begeyoff, Kasan 1907. The quatrains of Abu'l-A. selected from his *L. m. l. y.* and *S. as-Z.*, now first rendered into Engl. by Ameen F. Rihani, New York—London 1904. The *Luzumiyat* of Abu'l-A. selected and rend. into Engl. by the same, New York, 1920. Auswahl in Text u. Übers. Nicholson a. a. O. Abu'l-Ala, arab. Gedichte aus dem 10. Jahrh. v. R. Below, Leipzig 1920. — 3. *ar-Rasā'il* noch Kairo<sup>2</sup> III, 292, mit Cmt. v. Šāhin 'Aṭiya u. A. 'Abbās al-Azhari, Bairūt 1894, Letters of Abu'l-A. of Ma'arrat an-No'mān, ed. from the Leyden Ms. with the Life of the Author by al-Dhahabi, Transl., Notes etc. by D. S. Margoliouth, Oxford 1898 (Anecd. Ox. Sem. Ser. 10). — 3a. *R. al-Malā'ika*, über Fragen der Flexion im Anschluss an den Pl. *Malā'ika*, Leid. 349, ed. I. Kračkovsky, Trudi Inst. vostokov. Ak. Nauk SSSR III, 1932, K. o. J. — b. *ar-R. al-Iḡriḏiya* noch Brill—H.<sup>2</sup> 464, 8, ed. Margoliouth, No. 2, dazu Cmt. *an-Nawādir al-ḥikmiya wal-adabiya* v. Ibr. Faṣiḥ Šibgatallāh al-Ḥaidarī al-Baḡdādī (Muftī v. Baḡdād im 13. Jahrh.) Kairo<sup>2</sup> III, 424. — c. *ar-R. al-Maniḥiya* Esc.<sup>2</sup> 470, 3. — d. *R. al-Ḡufrān*, noch Köpr. 1273, im 2. Teil eine Antwort auf eine R. des b. al-Qāsiḥ, verf. zw. 422—4/1031—3, vielleicht angeregt durch die *R. at-Tawābī' waṣ-ṣawābī'* des Spaniers b. aš-Šahīd (s. u. S. 478), s. Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī*, I, 261, s. Yāqūt, Irš. V, 424, ed. M. Kurd 'Alī, *Rasā'il al-bulaḡā'*, 194—213, 'A. b. Maṣṣūr al-Ḥalabī al-Barqūqī, K. 1903, Ibr. al-Yāziḡī, K. 1325/1907, verkürzt v. Kāmil Kilānī K. 1342/1923, s. Nicholson, JRAS 1900, 637—720, 1902, 75—101, 337—62, 812—41, Goldziher, *Richtungungen* 52ff, Asin Palacios, *La escatologia musulmana* 71ff, Kračkovsky, Zur Entstehung u. Komposition von Abu 'l-'Alā' al-M.'s *R. al-Ḡ.*, Iscla I, 344—56, M. S. Meissa, *Le Message du pardon d' A. M.*, Paris 1932, F. Gabrieli, *La R. al-G. e la moderna critica orientale*, Atti R. Ac. delle Scienze di Torino, LXIV, 1929. Kostaki Ḥomṣī, *al-Muwāṣana bain al-Uf'ūba al-ilāhiya wa R. al-Ḡ. bain a. 'l-'A. wa Dante*, RAAD VII, 480—6, VIII, 287—91. — d. A. 'l-'A. al-M.'s Correspondence on Vegetarianism, s. D. S. Margoliouth, JRAS 1902, 289—312; über dasselbe Thema handelt eins seiner Gedichte, s. Rosen u. Kračkovsky, Zap. XXII (1915) 292—301.

— e. *R. al-Ḥurūf* mit Cmt. v. a. 'Al. M. b. A. b. Ya. 'Āṭif Ef. 2777, 5 (MFO, V, 496). — f. *Ḥams rasū'il mufida dūrat bain ḥakīm aš-šū'arā' a. 'l-'A. al-M. wal-Mu'aiyad fī d-dīn b. 'Imrūn* K. (Salaṭiya) 1349. — 4. *Mulqa 's-sabīl fī l-wa'z wa-zuhd*, Esc.<sup>2</sup> 276, 2, 467, 3, Kairo<sup>2</sup> I, 303, hsg. v. Ḥ. Ḥusnī 'Abdalwahhāb at-Tūnīsī, Damaskus 1329/30 (aus *al-Muqtaba*, s. *Māiriq* XV, 235), in *Rasū'il al-bulāḡiyya*, 214—30, s. Zap. XXII, 321—9. — 5. u. 6. s. 1g u. 3a. — 8. *al-Fuṣūl wal-ḡayāt*, das er noch vor der Baḡdāder Reise begonnen und nach seiner Rückkehr in die Heimat vollendet hatte, s. noch Yāqūt, *Iri*. I, 180, erste Hälfte in einer Hds. zu Kairo erhalten, s. JRAS, 1919, 449; dazu schrieb er einen Cmt. *ar-Sādin*. — 9. *K. 'Abaf al-walid* über die Fehler al-Buḥtūis, s. Yāqūt, *Iri*. VI, 411. 17, Kairo<sup>2</sup> III 247. — 10. *Manār al-qā'if* Yāqūt I, 187, 15, Auszüge in Vie d' Ousama ed. Derenbourg 511. — 11. *Šarḥ diwān ḥamāsāt Abī Tammām* s. o. S. 20. — 12. *Šarḥ diwān al-Buḥtūri* zitiert 'Aq. *Ḥiz. al-adab* III, 83, 10.

## Zu S. 256

2. Abū M. 'Al. b. M. b. Sa'īd b. Sinān *al-Ḥafāḡī*, Schüler al-Ma'arrīs und schiitischer Dichter, der in dem Wirrsal der Machtverhältnisse um Aleppo in der Mitte des 5. Jahrh. H. auch eine politische Rolle spielte. Im Muḥ. 453/Jan. 1061 ging er als Gesandter von Ḥalab nach Konstantinopel (*al-Qalānisi*, *Dail Ta'riḡ Dimašq*, ed. Amedroz 91, 8). Als dann der Mirdāsīde Maḥmūd (b. Naṣr) b. Šālīḡ sich der Herrschaft in Aleppo bemächtigt hatte, machte er sich in Qal'at 'Azāz unabhängig; darauf liess ihn Maḥmūd durch seinen Wezīr AbūNaṣr M. b. al-Ḥ. b. an-Naḥḥās, mit dem er freundliche Beziehungen unterhielt, 466/1073 vergiften<sup>1)</sup>.

*Fawāt* I, 233—5, b. Taḡr. Popper II, 2, 254, J. 748. 1. *Diwān* Escur.<sup>2</sup> 373 (Derenbourgs falsche Angabe, dass diese Hds. Gedichte aus den J. 740, 750, 757, 759 enthalte, hatte die Aufnahme in II, 13 veranlasst; es ist aber offenbar 440 usw. zu lesen. Der Nāṣir ad-Daula b. Ḥamdān, an den das erste Gedicht gerichtet, ist wohl der Vater des 'Uddat ad-Dīn wad-Daula, der 453 Statthalter von Damaskus wurde, b. al-Qalānīsī 91), Köpr. 1244, I

1) Von ihm wird *Fawāt* a. a. O. die Geschichte von der Warnung durch ein mittelst eines *Talidid* veränderten Qor'ānzitats erzählt, die in der späten Quelle in Fischers Chrest. 4, No. 8, auf den berühmteren al-Mutanabbi übertragen ist.

(meist Lobgedichte, auch einige *Marāḡi* und unter den Jugendgedichten auch eine Verherrlichung der 'Adnān auf Kosten der Qaḥṭān, Rescher MSO XIV, 51), Fāṭih 3822 (MFO V, 501), Kairo<sup>2</sup> III, 128, gedr. Bairūt 1316, daraus eine Qaṣīde auf den Grossemir Sa'd al-Daula 'A. b. Munqid̄ von Šaizar (vgl. 319), Berl. 7621. — 2. *Sirr al-faṣāḡa*, Rhetorik, verf. 454/1062, Berl. 7173, Gotha 2820, Top Kapu 2311, Kairo<sup>2</sup> II, 202, K. 1350, 1932. — HH III, 5410, 7144 kannte sein Todesjahr nicht.

3. Abu'l-Ḥu. A. b. Munir b. A. Muḥliḥ Muhaddab ad-Dīn (al-Mulk) *at-Ṭarābulusī ar-Raffā*, geb. 473/1080 in Ṭarābulus, Schi'it, wurde seines Hiḡā's wegen von dem Fürsten von Damaskus Būrī b. Ṭuḡtikīn (522—6/1128—32) eine Zeitlang in Haft gehalten, dann auf Fürbitte des Kämmerers Yū. b. Fairūz zwar freigelassen, aber verbannt. Būrīs Sohn Ism. gestattete ihm die Rückkehr; doch zog er sich bald auch dessen Zorn zu und musste sich eine Zeitlang verborgen halten. Er lebte dann in Ḥamāt, Šaizar und Ḥalab, machte die zweite Belagerung von Damaskus unter al-Malik al-'Ādil mit und starb im Ğum. II, 548/Sept. 1153 zu Ḥalab.

B. 'Asākir, *Tār. Dim.* II, 97—9, b. al-Qalānisi 322, 4—8, b. Taḡr. Popper III, 54/5, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 136, Al-Ḥabīb Naufal, *Tarāḡim 'ulamā' Ṭarābulus* 1316. 1. *al-Qaṣīda at-Tatarīya* noch Tüb. 71, 2, aufgenommen in b. Hiḡḡa al-Ḥamawī *Tamarāt al-aurūq* am Rande der *Muḥāḍarāt al-udabī*, K. I, 287, 329—35 und in Dā'ūd al-Anṭākīs *Tasyīn al-aswāq* 347ff. 2. Eine *Qaṣīde* in *Maḡmū' mundaḡiḡāt*, Alexandria 1278, K. 1274, 1283, 1290, 1322, lith. K. 1299.

3a. Sein Rival, mit dem er viele Fehden ausfocht, war der bedeutendste Dichter Syriens zur Zeit des Nūr ad-Dīn b. Zangī Šaraf ad-Dīn a. 'Al. M. b. Naṣr b. Šāḡir b. Dāḡir b. M. b. Ḥalid b. *al-Qaisarānī*, geb. 478/1085 in 'Akko (na. in Ḥalab), gest. am 22. Ša'bān 548/13. 11. 1154.

Yāqūt, *Irš.* VII, 112—21, b. al-'Imād, *Šad. ad-Dah.* IV, 150. *Dīwān*, Kairo<sup>2</sup> III, 111.

4. Abu'l-Fityān M. b. Sulṭān b. Ḥaiyūs, gest. 473/1080.

*Dīwān* noch Lāleli 1726, 'Āsir I, 949 (MO VII, 98, MFO V, 515), Kairo<sup>2</sup> III, 107. Seine berühmte *Qaṣīda* auf den Tod des Emirs Maḥmūd b. Šibl ad-Daula (gest. im Ğum. I, 467/Jan. 1075) erwähnt b. al-Qalānisi, 108, 3.

6. 'A. b. M. b. Rustam ad-Dimašqī Bahā' ad-Dīn Abu'l-Ḥ. b. as-Sā'atī, gest. 604/1207.

AS 3872 ist als *al-Ġazal min ġ'rih* bezeichnet (WZKM 26, 771). *Muqatta'āt an-Nīl*, Kairo<sup>2</sup> III, 379, IVb, 80. Ein Teil des *Dīwāns* in Ṭarābulus, Mašriq XXVI, 760.

6a. aš-Šihāb a. M. Fityān b. 'A. b. Fityān b. Ġamāl ad-Dīn al-Asadī al-Ḥanafī ad-Dimašqī an-Naḥwī aš-Šāḡūrī, Lehrer der Kinder des Statthalters von Damaskus Nūr ad-Dīn Maudūd b. Mubārak, eines Neffen des Šalāḥ ad-Dīn, starb am 22. Muḥ. 615/31. 3. 1218.

b. Ḥall. 499, *Dīwān*, Rāmpūr I, 591, 138, P. J. As. Soc. Beng. NS II, XLII (wo irrig gest. 560).

6b. Abu'l-'Abbās A. b. 'Aqīl b. Našīr b. 'Aqīl al-'Āmirī az-Zurā'ī, gest. 622/1225.

*Dīwān* in Auswahl Top Kapu 2618, B (RSO IV, 723).

6c. 'Amīd-addīn As'ad (Sa'd) b. Našr al-Anšārī war längere Zeit Wezīr des a. Bekr b. Sa'd b. Zangī, wurde aber von ihm 624/1227 zum Tode verurteilt.

*Qaṣīda* mit Cmt. von seinem Enkel M. b. Mas'ūd b. Maḥmūd b. a. 'l-Faṭḥ as-Sirāfi, Mešh. XV, 25, 72.

7. Al-Malik al-Amḡad *Bahrāmšāh* b. Farruḥšāh, Neffe Saladdins und sein Statthalter in Ba'albakk, wurde am 12. Šauwāl 628/13. 8. 1321 ermordet.

B. Ḥall. I, 616. *Dīwān* (*našīb*, *tağazzul* und *ḥamāsa*) Manch. 457, NO 3797 (MSOS XV, 12).

7a. Šaraf ad-Dīn Abu'l-Wafā' Rāḡib b. Ism. *al-Hillā*, geb. 570/1174, Hofdichter des Aiyūbiden Abu'l-Faṭḥ Gāzī, Sohnes des Šalāḥ ad-Dīn, Herrn von Ḥalab, gest. 627/1230.

*Diwān*, alphabetisch geordnet von seinem Freund Ḥ. b. M. al-Qilawī, wichtig für die Geschichte der Aiyūbiden, Brill H.<sup>1</sup> 13, 232; eine *Martiyā* auf den genannten Fürsten b. Ḥall. 495 (W. 533, de Slane II, 443 ff), ein Gedicht *Fawā'id* I, 158.

\* 8. Yū. b. Ism. *aš-Šauwā'* al-Ḥalabī, gest. 635/1237.

M. Rāḡib aṭ-Ṭabbāḥ, *I'lam an-nubalā' bita'riḥ Ḥalab ad-Šahbā'* Bd. IV. Ein Gedicht, in dem er die Verba zusammenstellt, die zugleich III u und i sind, RAAD VII, 438, dazu Cmt. v. M. b. Ibr. b. an-Naḥḥās (st. 698/1298, s. 300) Köpr. 1499.

Zu S. 257

9. 'Abdalmuḥsin b. Maḥmūd *aṭ-Tanūḥī* al-Ḥalabī, gest. 643/1245.

*Miftāḥ al-afrāḥ fi 'mtidāḥ ar-rāḥ* noch Br. Mus. Or. 7566 (DL 60), Kairo<sup>1</sup> IV 326, <sup>2</sup>III, 365.

9a. 'Alam ad-Dīn 'A. b. M. b. 'Abdaššamad *al-Hamadānī* as-Šaḥāwī an-Naḥwī aš-Šāfi'ī, geb. 558/1163, Šaiḥ der Qor'ānleser in Damaskus, gest. am 12. Ğum. II 643/5. 11. 1245.

Subkt, *Ṭab*. V, 126. 1. *al-Qaṣ'id as-sa'b* s. 261,4. 2. *Sifr as-sa'āda wasaṣīr al-ifāda*, Cmt. zu Zamaḥšarī *Mufaṣṣal* s. zu S. 291.

10. Šadr ad-Dīn 'A. b. a. 'l-Faraḡ b. al-Ḥu. *al-Baṣrī*.

1. *al-Ḥamāsa al-Baṣrīya* noch Rāḡib 1091 (ZDMG 64, 211), 'Aṭif Ef. 2053 (MFO V 489), 'Ašir Ef. 787 (eb. 538), Brussa Ḥu. Č. (ZDMG 68, 52) Kairo<sup>2</sup> III 90, IV b. 46, A. Taimūr P. RAAD III, 342. Dazu *Ṭaqrīḡāt* Gotha 2195. — 2. *al-Manāḡib al-'Abbāsīya wal-maṣāḥir al-Mustaṭṭirīya*, Abriss der 'Abbāsidendgeschichte, gewidmet dem ägypt. Sultān al-Malik aṭ-Ṭāhir Ruknaddīn Baibars al-Bunduqdārī (658—76/1260—77) Paris 6144.

12a. Taqiaddīn Ism. b. Ibr. b. a. 'l-Yusr, Sekretär des Aiyūbiden an-Nāṣir Dā'ūd (624—6/1227/8), war ein gewandter Dichter.

*Fawā'id* I, 12—14, *Qaṣīda* über die Zerstörung von Baḡdād 656/1258 aus aḡ-Dahabī's *Ta'rīḥ al-islām*, ed. J. de Somogyi, BSOS VII, 41—8.

13. Tāḡaddīn M. (Maḥmūd) b. 'Abid b. al-Ḥu. at-Tamīmī aṣ-Ṣarḥadī, gest. 674/1275.

*Maqāmāt al-muṣfāḥara bain at-tūt wal-miṣmiṣ*, Esc.<sup>2</sup> 1837, 6.

15. Šihābaddīn M. b. Yū. b. Mas'ūd aṣ-Šaibānī at-Tall'afarī, gest. 675/1277.

Zu S. 258

Yāqūt, GW I, 863ff, Maqqarī I, 656. *Dīwān* Esc.<sup>2</sup> 342, 2, 369, 2, Vat. V. 360<sub>2</sub>, Brill-H.<sup>1</sup> 660, 1, 242, Kairo<sup>1</sup> IV, 309, <sup>2</sup>III, 123, Sbath 1271, gedr. Bairūt 1326.

16. 'Afīfaddīn S. b. 'A. b. Yātīnannā at-Tilimsānī, geb. 613/1216 in Tlemsen, wanderte als Šūfī nach Kairo, später nach Kleinasien aus, wo Šadraddīn al-Qōnawī (s. S. 449<sub>38</sub>) sein Lehrer war. Endlich erhielt er ein Amt bei der Finanzverwaltung in Damaskus und dort starb er am 5. Raḡab 690/4.. 7. 1291.

Ḡāmlī, *Nafaḥāt* 667, b. al-'Imād, *ŠD* V, 412, M. al-Ḥifnāwī, *Ta'rīf al-ḥalaf* II, 251, Cl. Huart, 'Afīfaddīn S. de Tlemcen et son fils l'adolescent spirituel (No. 17), Cent. Amari II, 262—82. *Dīwān* noch Aṣaf. I, 700, 28, gedr. K. 1281, 1287, Bairūt 1885, Le Divan d'amour du Cherif S. trad. de l'Ar. sur le ms. unique par Iskender al-Maghribī, Paris 1911. — 3. *Maqāmāt* Mōṣūl 136, 236. — 4. *Šarḥ al-mawwāqif lin-Niffarī* s. o. S. 200 (358). — 5. *Šarḥ al-qaṣīda an-nafsiya libn Sinā* s. S. 455, 35. — 6. *Šarḥ manāzil as-sā'irīn* s. u. S. 433.

17. Sein Sohn Šamsaddīn M. b. 'Afīfaddīn S. at-Tilimsānī aṣ-Šabb aṣ-Zarīf, gest. 688/1289.

b. al-'Imād, *ŠD* V, 405, M. al-Ḥifnāwī, *Ta'rīf al-ḥalaf*, II, 420 ff. — 1. *Dīwān*, für Kōpr. 222 l. Havn. 222, noch Esc.<sup>2</sup> 383<sub>2</sub>, 451/2, 'Ašīr Ef. III, 347 (ZDMG 68, 389), Lāleli 1755, Aṣ'ad Ef. 2657 (MFO, V, 532), AS 3943 (MO, VII, 100), Kairo<sup>2</sup> III, 133, IV, b. 50, Sbath 1183, 2, lith. K. 1274, gedr. Bairūt 1885 (unvollständig), 1891, 1325. — 6. *Maqāmāt al-'uṣṣāq* noch Top Kapu 2402 (? anon. RSO IV 708, MO VII, 116).



18. Šams ad-Dīn a. 'Al. M. b. 'Al. b. M. *al-Ḥaffāf*.

*Badl al-istiṭā'a fī madḥ ṣāhib aš-šafā'a* noch AS 3917 (WZKM 26, 85).

20. Šams ad-Dīn a. 'Al. M. b. 'Abdalqawī b. Badrān b. 'Al. al-Maqdisī *al-Mardāwī*, geb. 630/1232 in Mard, gest. am 12. Rabi' I, 699/8. 12. 1299.

*Manḡūmat al-adab* (über Religion, Wissen und Studium, Speisen u. Getränke, Ermahnungen usw.) aufgenommen v. M. b. A. b. Sālim b. S. as-Saffārīnī al-Ḥanbalī (geb. 1114/1702 in Nābulus, gest. daselbst 1188/1774, s. II, 323) in *Ġigā' al-albāb*, gedr. in 2 Bden, K. 1324/5.

Zu S. 259

# D. Arabische Dichter.

1. 'Abdarraḥīm b. A. *al-Bura'ī* al-Yamanī um 450/1058.

Seine Grabmoschee in Wādī Safrā, auf dem Wege zwischen Medina und Yanbu', sah Rudder, the Holy Cities of Arabia, II, 270. *Dīwān fi'l-Madā'ih ar-Rabbāniya wan-Nabawiya* noch Berl. Qu. 921, (abweichend von Berl. 7616), Paris 4721, Ind. Off. 827, Manch. 454, Escur.<sup>2</sup> 338, NO 3866 (MSOS XV, 14), Laleli 1753 (MO VII, 100), As'ad Ef. 2664 (MFO V 533), Dam. 'Um. 91, 7, Kairo<sup>2</sup> III 278, Peš. 1009, Būhār 428, Āsaf. III, 508, 197, lith. K. 1283, Bombay 1291, 1301, gedr. K. 1280, 1297, 1300, 1301, 1303, 1309, 1312, einzelne Gedichte noch Kairo<sup>2</sup> III, 282, Rabū' 496 xvi. *Taḥmīs al-qaṣīda as-Suwayḡi'īya fī madḥ ḥair al-bariya* v. Muṣṭafā Ef. az-Zainī Kairo<sup>2</sup> III 55, ein andres *Taḥmīs* zu ders. v. M. al-Ḥaṭīb al-Mālikī al-Asnawī um 1281/1864, eb. 56, ein andres lith. hinter *Nūr as-sirāḡ fī maulid an-nabī wal-mī'rāḡ* K. 1307. 5 *Qaṣīden* in *Madā'ih al-Muṣṭafā*, K. 1297, *Maulid an-nabī aš-šahr bil-'Arūs*, eb. 1280.

1a. Abū 'Al. al-Ḥu. b. 'A. b. M. *Alqam*, geb. in Zabīd als Sohn des Wezīrs des dortigen Statthalters As'ad b. Šihāb, nahm 482/1089 mit seinem Vater an einer Verschwörung gegen diesen teil. Er galt s. Z. für den grössten Dichter Yemens.

'Umāra 20, 65, Johannsen, Hist. Jemanae 134—6. *Dīwān* Br. Mus. Suppl. 1053 I.

2. Abu 'l-Ḥ. A. b. *Ḥumārṭāš*.

*al-Ḥumārī*, verf. im Alter von 18 Jahren, zum Cmt. Abū M. S. b. Mūsā b. al-Ḡaun al-Aṣʿarī (st. 652/1254) s. Suyūṭī, *Buḡya* 264.

3. Amīn ad-Daula Abū'l-Ḡanāʾim Muslim b. Maḥmūd *aš-Šaisarī* unter dem letzten Aiyūbiden von Yemen al-Malik al-Masʿūd Ṣalāḥ ad-Dīn Yūsuf b. al-Malik al-Kāmil (gest. 626/1229).

B. Hall. I, 708, Derenbourg, *Vie d'Ousama* 259, 337, 551—3, wo noch ein zweites Werk erwähnt wird. *ʿAḡāʾib al-aṣʿār waḡarāʾib al-aḥbār*, Hds. im Isl. Coll. zu Pešawar (nach einer Mitteilung von F. Krenkow).

Zu S. 260

5. Abū Maṣṣūr ʿA. b. ʿAl. *b. al-Muḡarrab* b. Maṣṣūr al-Ibrāhīmī al-ʿUyūnī, gest. 629/1232.

Yāqūt, GW III, 766. *Dīwān*, Lobgedichte auf die ʿUyūniden, auf den Chalifen an-Nāṣir lidīnallāh (575—622/1180—1225) und Badr ad-Dīn Luʾluʾ, der schon seit 607/1210 eine grosse Rolle in Ḥalab spielte (s. b. al-Aṭīr, Atabeks, 362, 373ff), und auf die Kämpfe seiner Vorfahren gegen die Qarmaten in Baḥrain I. Brill—Houtsma<sup>2</sup> 28/9, noch Ambr. C 185, NF 441 iii (RSO VIII, 292), Münch. Gl. 146, Vat. V. 1150, 6, Pet. AM Buch. 432, Faḡ. 1595 (ZDMG 68, 380), Mūsul 41, 4, (str. Kairo IV, 235, s. 5a) Ḥṣaf. III, 280, 15, gedr. Pursat (Indien) 1310, Mekka 1307.

5a. Sein Sohn Ḡamāl ad-Dīn abū ʿAl. M. b. ʿA. *b. al-Muḡarrab* al-ʿUyūnī al-Aḥsāʾī.

*Dīwān*, gesammelt von M. b. Ḥalfā al-ʿUyūnī al-Aḥsāʾī Kairo<sup>1</sup> IV, 235 2III, 112, Ḥṣaf. I, 698, 19, mit Cmt. v. ʿAbdalʿazīz b. A. al-Uwaisī, Bombay 1310, s. Brill—H.<sup>1</sup> 665 (wo an-Noʿmānī), in 229 mit 5 identifiziert.

5b. An-Nāṣir lidīn allāh M. b. ʿAl. b. Ḥamza, dessen Vater 614/1217 starb (s. S. 403, 9).

Einige Gedichte, gesammelt von b. a. ʿr-Riḡāl (st. 1092/1681, s. II, 406) Ambr. 68v (RSO III, 581). *Ḍāt al-furūʿ fī buyūt ʿAdnān waḡabāʾilihā waḡabāʾilihim*, 245 Ṭawīlverse mit Cmt. eb. iv.

5c. Ḡamāladdīn M. *b. Ḥimyar*, Hofdichter des Rasūliden al-Manṣūr (626—47/1229—49), starb 651/1253 in Zabīd.

Al-Ḥazraǧī, *al-ʿUqūd al-luʿluʿiyya* (Gibb Mem. III, 4) I, 110/11. 1. *Qaṣīda* Vermahnung, Berl. 3990 (falsch: gest. 611). 2. eine andre *Qaṣīda* Br. Mus. Suppl. 1236 xii. 3. *R. ʿIṭṭāran ila b. Muʿaibid*, Ambr. F 284 ii, Vat. V. 967<sub>11</sub>, Br. Mus. Suppl. 1236 vii.

6. Al-Q. b. ʿA. b. Hutaimil al-Yamanī *al-Miḥlāfī* az-Zaidī gest. 656/258.

*Dīwān* Rāmpūr I, 590<sub>128</sub>.

7. A. b. Mūsā b. ʿA. b. ʿUǧail al-Yamanī starb 690/1291.

*Ġarat b. ʿUǧail* Berl. 3753<sub>28</sub> Bat. Suppl. 314.

### E. Ägyptische Dichter

1. s. zu S. 272, 9a.

2. Zāfir b. al-Q. b. Maṣṣūr Abu'l-Q. *al-Ḥaddād al-Ġudāmī* starb im Muḥ. 529/Nov. 1134.

Yāqūt, *Irš.* IV, 278—80, b. Ḥall. 291 (I, 303), b. al-ʿImād, *Š D* III, 91, b. Taǧr. Popper III, 122/3 (falsch: gest. 563). *Dīwān* noch Leipz. 863 iii, Vat. V. 1171, Hesperis XII 114, 980 (in alphabetischer Ordnung), einzelne Gedichte Gotha 26, fol. 100a.

Zu S. 261

3. Naṣrallāh b. A. b. Maḥlūf b. *Qalāqis* abu'l-Futūḥ al-Iskenderānī, gest. 567/1171 in ʿAidāb, einem Hafen an der ägyptischen Küste des Roten Meeres.

Yāqūt, *Irš.* VII, 211. *Dīwān* Kairo<sup>2</sup> III, 110, Mōṣul 47, 12, 151, 5, gedr. K. 1323; die Auswahl v. b. Nubāta (st. 768/1367, s. II, 10) noch Kairo<sup>2</sup> III, 338. Seine *Raḥat al-aḥḥār fī ṭabaqāt al-ḥuʿarā* zitiert aṣ-Ṣafādī, *al-Wāfī* I, 54<sub>18</sub>.

4. s. zu S. 257, 9a.

5. Al-Qādī as-Saʿīd ʿIzz ad-Dīn Abu'l-Q. Hibatallāh b. Ġaʿfar b. al-Muʿtamad b. *Sanāʾ al-Mulk* as-Saʿdī al-Miṣrī, Qādī in Kairo, gest. 608/1211.

al-Maqrizī, *Sulūk*, trd. Blochet, 28, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 35, Suyūṭī, *Ḥusn* 1, 326 (falsch: gest. 658). 1. *Diwān* noch Kairo<sup>2</sup> III, 108, Mōṣūl 47, 266, Rāmpūr I, 592, 148. 1a. davon verschieden die meist aus *Muwaṣṣaḥāt* bestehende *Dār al-ṭirāz* Leid. 286, Pet. AM, Kairo<sup>2</sup> III, 342, s. Hartmann, Muw. 95—108. — 2. *k. Fuṣūḥ al-fuṣūl waʿuqūd al-ʿuqūd*, Anthologie in Versen und Prosa aus Briefen an ihn selbst und seinen Vater von al-ʿAḍḍī al-Fāḍil ʿAbdarrāḥīm al-Baisānī und dessen Sohn al-ʿAḍḍī al-Aṣraf, noch Kairo<sup>1</sup> IV, 294, 2111, 271/2. (streiche: Auszüge aus seinen eigenen Briefen u. Gedichten).

5a. M. b. al-Maḥallī *b. aṣ-Ṣāʿig* at-Ṭabīb blühte im 6. Jahrh.

*Al-Muḥtār as-ṣāʿig min diwān b. aṣ-Ṣāʿig* A. Taimūr P. RAAD III, 342.

6. Kamāladdīn a. ʿl-Ḥ. ʿA. b. M. b. Yū. *b. an-Nabīḥ* al-Miṣrī, gest. 619/1287<sup>1)</sup>.

Zu S. 262

B. al-ʿImād, *ŠD*, V, 85. *Diwān al-Ḥalīfīyāt* noch Brill-II.<sup>1</sup> 12, 231, Paris 5057, Madr. 229, Br. Mus. Suppl. 1073 iii, Or. 5322 (DL 58), Bibl. Dahdāh 205, AS 3876 (WZKM XXVI, 82), Fāṭih 4770 (MFO, V, 498), Fās, Qar. 1444<sup>2</sup>, Kairo<sup>1</sup> IV, 236, Ḥāf. I, 698, 13, gedr. K. 1280, mit Noten v. ʿAl. Pāṣā Fikrī (st. 1307/1889, s. II, 474); einige Auszüge bei Ewald, ZKM II, 201. Anm. 1 ist zu streichen.

7. Maḡdalmulk a. ʿl-Faḍl Ġaʿfar *b. Šams al-Ḥilāfa* a. ʿAl. M. Muḥtār al-Afḍalī, gest. 622/1225.

1. *K. al-ʿAdāb an-nūṣiʿa bil-alfūz al-muḥtāra al-ḡumīʿa* oder *Abyūt al-ʿadāb*, noch Vat. V. 1177<sup>3</sup>, Brill—H.<sup>1</sup> 78<sup>4</sup>, 2141<sup>4</sup>, Fāṭih 4023, NO 3662 (ZDMG 64, 498), Kairo<sup>2</sup> III, 286, 5, gedr. K. 1349/1931 (M. Amin al-Ḥānṣī), Cmt. *al-ʿUṭāb šarḥ abyūt al-ʿadāb* v. Šarafaddīn al-Ḥ. b. ʿA. b. Šālīḥ al-ʿIdwī al-Bukūrī Br. Mus. Suppl. 1111, i, Ambr. D. 426, frgm. eb. A 75, iv (RSO III, 585) (anon.). — 3. Poetische Anthologie noch Top Kapu 2563 (RSO, IV, 717).

8. Šarafaddīn a. ʿl-Q. ʿO. *b. al-Farīd*, geb. 4. Duʿl-Q. 577/12. 3. 1182, gest. 632/1235 in Kairo.

Ġāmī, *Naf.* 625, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 149—53 (ed. Nicholson, JRAS 1906, 797ff). Nicholson, Studies in isl. Mysticism III. *Diwān* noch Leipz. 534. Münch. 519, Paris 314, Vat. V. 864 (in der Ordnung seines Enkels ʿA.), 1066, 1 (desgl.), Brill—H.<sup>1</sup> 14, 233, Manch. 458/9, Esc. 2418<sup>2</sup>, 724, Pet. AM 92—5, K. 930, Mešh. XV, 14, 42/3 und fast in jeder

1) Also nicht „unidentifiziert“, wie L. Ecker, Ar., prov. u. deutscher Minnesang, S. 96, meinte.

Bibliothek, lith. Ḥalab 1257, gedr. Bairūt 1267, 1882, 1887, 1894, 1898, 1904 (mit Cmt. v. Amin al-Ḥūrī, *Ġitā' al-ġamiq* und v. Ibn. Salim Šādir, *Idāh al-ġamiq fī tafsīr D. b. al-F.*), K. 1280, 1303, P. Valerga, Il Divano di O. b. al-F. tradotto e paragonato col canzoniere dal Petrarca, Firenze, 1874. U. b. al-F. ou oeuvre poétique du très célèbre cheikh U. b. al-F., poète soufi ou mystique, trad. en franç. par B. Faccare, en collaboration avec Ch. Carrington, Paris 1908. — Cmt. 1. *al-Madad al-fā'id 'an šarḥ dīwān aš-šāfir* 'O. b. al-Fā'id von seinem Neffen a. l-Ḥ. 'A. Nūraddīn b. Yūnus b. al-Fā'id, Kairo o. J. (*Fihris*<sup>2</sup> III, 346), 1319. — 1. a. v. 'Alawān al-Ḥamawī (st. 936/1527, s. II, 333) Leipz. 535. — 2. *az-Zuhūr (ašhūr) as-saniya fī l-ḡuṣd al-Fā'idīya* v. M. b. Taqīaddīn az-Zuhairī (st. 1076/1665, s. Berl. 7725), eb. 537, an. Frgm. Kairo IV, 268. — 3. v. al-Ḥ. b. M. al-Būrnī (st. 1024/1615, s. II, 292) noch Leipz. 536, Paris 5088, 5906, Manch. 460, Br. Mus. Suppl. 107, Vat. V. 865, Tūnis, Zait. II, 163, 580/1, 'Āšir I 829, AS 4074/5, Kairo<sup>2</sup> III, 198, Mōṣul 23, 7; 146, 5, Āṣaf. I, 708<sup>40</sup>, Rāmpūr I, 346<sup>170</sup>, lith. K. 1279, gedr. zusammen mit 4. Marseille 1853, Būlāq 1289, K. 1280, 1300, s. d. Sacy, Chrest. III, 134, dazu Erklärung eines unerledigten Verses *Al-Ḥālī biḥall aḥlā* v. Ḥ. al-Ḥalabī al-Kawākibī, Tūnis, Zait. III, 16<sup>38</sup>, 1580<sup>12</sup>. — 4. v. 'Abdalḡanī an-Nēbulusī (st. 1143/1730, II, 345) noch Browne, Cat. 215, U, 6, Halet 314, Kairo<sup>2</sup> III, 301, Mōṣul 140, 6 (s. *at-Tā'iya*), Auszug von einem seiner Schüler um 1123/1711, Kairo<sup>2</sup> III, 319. — 5. v. Rušaid Ḡālib ad-Dahdāh, aufgrund v. 3. u. 4., Rabāṭ 329, K. 1289, 1306, 1310, 1319/20. — 6. v. al-'Alīmī ('Ar. b. M. st. 937/1531, II, 43<sup>2</sup>) Mōṣul 152<sup>24</sup>. — 5 Gedichte in Grangeret de la Grange, Anth. ar., Paris 1828, 44—91 texte, 24—46, trad., 3 Qašiden mit an. Cmt. (*Ġitā' al-ġamiq* s. o.), pers. u. hindust. Übers. Dehli 1903, dieselben mit pers. Interlineaversion u. Noten in Hindust. u. Pers. v. Maḥmūd 'A. M. Ḡahānganayārī, Cawnpore 1910. 1. *F. haṣretlerinin Yā'iye, Mīmīye we Rā'iye qašidelerinin šerḥi* v. M. Nāẓim, *B. Fā'id Terġemesi (Tā'iya, Ḥamriya, Nūniya, Rā'iya)* ar. mit türk. Üb. u. Cmt. v. dems. Deri Se'ādet 1330. Einzelgedichte mit Cmt.: 1. *at-Tā'iya al-kuḫrā* in 756 Versen: Carmen elegiacum I. al-F. cum cmt. Abdul-Ḡhanyī (s. 4.) e duobus codd. Londinensi et Petropolitano in lucem ed. G. A. Wallin, Helsingfors 1850. Di Matteo, I. al-F. il gran poema mistico col nome di at-Taiyah al-Kubrā, Roma 1917, RSO VII, 479—500, dazu Nallino RSO VIII, 1—106, 501—562. Cmt. a. v. b. al-'Arabī (st. 638/1240, s. 441) noch Šehīd 'A. 1226. — b. *Muntaha 'l-madārik* v. Sa'īd b. 'Al. al-Farġānī, Schüler al-Qūnawīs (st. um 700/1300, s. Ḡāmi, *Naf.* 650, s. S. 450), ursprünglich pers. abgefasst<sup>1)</sup>, noch Aṣ'ad 3781<sup>68</sup>, Rāḡib 669—72, Fātih 3967/8, Halet 236<sup>11</sup>, Bank. XIII, 897, Bat. Suppl. 277, gedr. K. 1293. — c. (= d.) v. 'Izz ad-Dīn Maḥmūd al-Kāšī (Kāšānī) st. 735/1334, *Kāif wuṣūḥ al-ġurr* noch Br. Mus. 1077, Paris 3163, Seltm. Aga 501,

1) Das pers. Original scheint AS 4076 (Horn, ZDMG 54, 480) vorzuliegen, obwohl der Verf. im Defter wie Āṣaf. I, 372<sup>223</sup>, aš-Šālih Sa'īd M. b. A. al-Farġānī at-Tilimsānī heisst, und sein Werk als Cmt. zum *Dīwān* bezeichnet wird; eine andre Hds. 'Āšir I, 470.

Möşul 24, 17, Kairo<sup>2</sup> I, 348, Ḥalab, RAAD VIII, 371, 34, Aṣaf. I, 382<sup>266</sup>, 244, pers. lith. 1319, zugeschrieben dem 'Abdarrazzāq b. al-ḥiḡ-Ganā'im al-Qāṣnī (st. 730/1330, II, 204), noch Wien 474, Rāmpūr I 362<sup>279</sup>, II 731<sup>411</sup>. — e. v. Dā'ūd b. Maḥmūd al-Qaiṣari (st. 751/1350 s. II, 231) noch Leipz. 538, Cambr. Suppl. 258, Vat. V. 1433, Brill—H.<sup>1</sup> 496, 21146, 4 (udT. r. *al-Lais wa-l-ais*) Möşul 122, 34, Selim Ağa 500, NO 2424, Kairo<sup>2</sup> III, 196, Rāmpūr I, 349, 182/3. — f. v. Ğāmi (st. 898/1492 s. II, 207) Leipz. 539. — i. v. M. b. 'O. al-'Alami (st. 1038/1628, s. II, 341) eb. 540. — k. anon. noch Kairo<sup>2</sup> III, 197. — l. v. M. Amin Amir Pādīsāh (um 987/1579, s. II, 412) Kairo<sup>2</sup> III, 197. — m. v. a. Naṣr M. b. 'Ar. (al-Ḥamaḡāni II, 412?) Rāmpūr I, 349, 184. — Nachahmung der *Tā'iya* v. 'Āmir b. 'Āmir al-Baṣri noch Wien 481. — 2. *al-Tā'iya at-ṣuḡrā* oder *Naẓm as-sulūk* noch Kairo<sup>2</sup> III, 41, 415, dazu Cmt. v. Šams ad-Dīn al-Farḡānī noch Bodl. I, 126, 22, ferner *Ḥabk ad-dar'arī al-muraṣṣa'a biḥā Ḥabā'ik ad-durar tashīl al-furā'id al-ḡurr al-muntaḥala min qalā'id ad-durr au Ḥusn an-naẓm was-sulūk fī tashīl bauā'ir as-sulūk* v. Ḥūrī E. Ğirḡs Šalḡat as-Sūryānī al-Ḥalabī, K. 1302, Türk. Cmt. v. Ism. Ḥaqqī al-Brūsawī (st. 1137/1724, II, 440) Heid., ZS X, 80. — 3. *al-Dūliya* Cmt. v. Ḥ. b. M. al-Būrīnī (st. 1024/1615, II, 290) Kairo<sup>2</sup> III 211. — 4. *al-Mīmiya al-Ḥamriya*: Chalmers-Hunt, The Khamriya (wine-song) of U. b. al-F. and other arabic poems paraphrased and rendered into English verses, London 1923, Khamriyyah with transl. by A. Safi, BSOS II, 235ff. Cmt. a. v. Dā'ūd b. Maḥmūd al-Qaiṣari (st. 751/1350, II, 231) Leid. 688/9, Manch. 461, Sulaim. 1028, f. 326—41, Kairo<sup>2</sup> III, 211, 268. — b. v. A. b. S. b. Kamālpašā (st. 940/1533, II, 449) Kairo<sup>2</sup> III, 211 (IVII, 440, 42), AS 4820, 17, 4797, 32. — c. v. M. b. M. Šams ad-Dīn al-Ġamrī (II, 335), voll. 959/1552, Leipz. 542, Rāmpūr I, 344, 180. — d. v. 'Abdalḡanī an-Nābulusī (st. 1143/1730, II, 345) I. al-F. Al-Khamriya, poème mystique et son cmt. par Abdalḡhani Nabolosi trad. del' Ar. avec la collaboration de Abdalmalek Faraj et précédés d'une étude sur le ḡoufisme et la Mystique musulmane par E. Dermenghem, Paris 1931. — e. v. 'Alā' ad-Dīn b. Šadaqa aš-Ša'mī (st. 975/1567, von ihm eine *Kā'iya* Gotha 44, 3) Paris 1343, 5. — g. *al-Lawāmi'* zu einigen Versen pers. v. al-Ġāmi (s. o.) noch Heidelberg, ZS VI, 235, Br. Mus. Rieu 808, Browne Cat. 42 D. 21, 13, AS 2050<sub>11</sub>, 4804<sub>11</sub>, Šehīd 'A. 1251, Naḡiz 552, Auszug Paris 6084. — i. v. 'Abdalwahḡab as-Sukkarī al-Qūṣī aš-Šāfi' Brill—H.<sup>1</sup> 15, 235. — k. *al-Maḡabba al-iḡā'iya* v. al-Ḥu. b. a. A. al-Fatḡ aš-Šūfi at-Tibrizī Kairo<sup>2</sup> IV b, 77. — l. pers. v. Saiyid 'A. al-Ḥamaḡānī (gest. 786/1484, Gr. Ir. Ph. II, 349) *Maṣarīb al-aḡwāḡ ilḡ*. AS 2073. — m. pers. v. Idrīs Bidlīsī (Isl. XIX 131ff) Autograph v. 959, AS 4092<sub>11</sub>. — n. türk. Üb. nach Ğāmi v. Šalāḡī 'Al. Ef. 1172/1758, Naḡiz 553. — *Taḡmīs* v. 'Aq. b. Maḥmūd al-Qādīrī, von dem ein Lehrgedicht über Musik Gotha 76, 9 vorliegt, eb. 39, 1, und von S. aus Minyat Ḥulī Kairo<sup>2</sup> III, 313. — 5. *al-Yū'iya*, Cmt. a. *al-Baḡ al-wāmiq* v. as-Suyūṭī (st. 911/1505) noch Kairo<sup>2</sup> III, 35. — b. v. M. b. M. al-Ġamrī Sibḡ al-Marṣafī (s. o.) noch Kairo<sup>2</sup> III, 268. — f. v. Ḥ. b. M. al-Būrīnī (s. o.) Kairo<sup>2</sup> III, 213, Möşul 99, 9. — g. anon. *al-Fatḡ al-Maḡkī*, 963/1556 in Mekka verf., Mešh. XV, 29<sub>88</sub>. — 7. l. *Naẓm as-sulūk* s. No. 2. — 8. *al-Ġīmiya* mit Cmt. v. A. b. M. al-Ḥafāḡī (st. 1069/1658, II 285) Rāmpūr

I 601, 221, anon. Cmt. Brill—H.<sup>1</sup> 659, 234. — 9. *al-Kāfiya* mit *Tahmīs* v. Abdalbāqī b. S. al-ʿUmarī al-Fārūqī (um 1270/1852 s. zu II 498) Hesperis XII, 113, 978, 5. — 10. *Naʿym ad-durar* mit Cmt. *Nuḥat an-naṣar* v. M. b. M. as-Saʿāf, Rāmpūr I, 369, 345. — M. Farḡālī al-Anṣārī at-Ṭabṭāwī (Schüler v. al-Azhar u. Beamter im auswärt. Amt in Kairo) *al-ʿIqd an-naḥḥ* *bitaʿīṣir wataḥmīs dīwān* ʿO. b. al-F. K. 1316, Ibr. b. ʿO. al-Biqāʿī (st. 885/1480, s. II, 142) *an-Nāṭiq biṣ-ṣawāb al-fāriḍ liṭakfir* b. al-F. noch Leid. 2040. Zur Literatur für und gegen b. al-F. s. noch b. Ayās, *Taʾrīḥ Miṣr*, II, 119ff.

Zu S. 263

9. Ya. b. ʿIsā b. Ibr. al-Miṣrī Ġamāladdīn a. ʿl-Ḥu. b. *Maṭrūḥ*, geb. am 8. Raġab 592/7. 7. 1196 in Usyūt, diente seit 629/1231 dem al-Malik aṣ-Ṣāliḥ al-Aiyūbī als Wezīr, da dieser seinen Vater al-Kāmil in Syrien vertrat, seit 639/1241 als sein Schatzmeister in Kairo, seit 643/1245 als Wezīr seines Statthalters in Damaskus, fiel 646/1248 in Ungnade, als der Sulṭān selbst nach Damaskus kam, und wurde zum Belagerungsheer vor Ḥimṣ geschickt. Nach dem Tode des Sulṭāns (5. Šaʿbān 647/26. 11. 1250) kehrte er nach Ägypten zurück und starb am 1. Šaʿbān 649/19. 10. 1251 in Kairo.

B. Ḥall. 782, b. Ḥabīb, MO VII, 27, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 247. *Dīwān* noch Manch. 464 A.

10. a. Abu ʿl-Ḥ. ʿA. b. al-Ḥu. b. Ḥaidara b. M. b. ʿAl. b. M. *al-ʿAqīl* (Nachkomme von ʿAlī's Bruder ʿAqīl).

*Fawāʾid*, II, 47, ohne Datum aus dem *K. al-Muġrib* des b. Saʿīd (st. 673/1274, s. S. 337). *Dīwān* Esc.<sup>2</sup> 380.

11. Saifaddīn ʿA. b. al-Amīr ʿO. b. Qizil al-Muṣidd at-Turkomānī *al-Yārūqī*, gest. 656/1258.

B. al-ʿImād, *ŠD* V, 280. *Dīwān* noch Leipz. 545.

Zu S. 264

12. Abu ʿl-Faḍl Zuhair b. M. *al-Muḥallabī* al-ʿAtakī *Bahāʿaddīn* al-Kātib<sup>1)</sup>, geb. 658/1185, erwarb

1) Also nicht „unidentifiziert“, wie L. Ecker, Ar. prov. u. deutscher Minnesang 151 meinte.

die Gunst des al-Malik aṣ-Ṣāliḥ Naǧmaddīn, als er noch Statthalter in Syrien war, und ward von ihm nach seiner Thronbesteigung 637/1240 zu hohen Ehren befördert. Als sein Gönner aber in al-Manṣūra erkrankt war, fiel er in Ungnade und begab sich zu an-Nāṣir nach Syrien. Dort starb er 656/1258.

Als echter Ägypter hing er mit solcher Liebe an seiner Heimat, dass er sich in der Fremde nie wohl fühlte. Mit besonderem Unbehagen gedenkt er immer eines Aufenthaltes in Āmid (Palmer 28, u, 62, u). Der Qaṣidenform bediente er sich nur noch in den Lobgedichten auf den Sultān und seine Grossen. Seine Bedeutung liegt aber in seinen zahlreichen kleinen Liedern und Scherzgedichten, unter denen sich auch Rätsel finden (No 32). Seine von allem schweren Rüstzeug der Klassik freie, ganz auf Ägypten eingestellte Poesie spricht noch heute von allen älteren Dichtern die modernen Gebildeten dieses Landes am meisten an; das bezeugt u. a. Salāma Mūsā zu a. Ṣādī, *aṣ-Ṣafaq al-bākī*, 1175, 5, 1242 ff.

B. al-ʿImād, *ṢD* V, 276. *Diwān* Paris 3173, Br. Mus. Suppl. 1275/6, Or. 7272 (DL 57), Bodl. I, 1272, 1278, Vat. V. 362, 1179, Bol. 180, Bā-yazīd 2666, Rāǧib 1102 (ZDMG 64, 501), Top Kapu 2556 (RSO, IV, 715), Kairo<sup>2</sup> III, 122, Sbath 844, Mūṣul 151, 142, Rabāʿ 330, Meṣh. XV, 1237, in Palmers Ausg. nur der Text, lith. K. 1277, gedr. Bairūt o. J., K. 1297, 1305, 1311, 1314, 1322, 1934; s. s. A. Sāʿib, *Abu 'l-Faḥā' Zuhair, Taʾrīḫuhū waʿaʿmāluh*, Alexandria 1929.

13. A. b. M. b. a. 'l-ʿAbbās al-Andalusī *al-Iṣṭilāḥ*.  
Maqqarī I, 811.

14. M. b. ʿAbdalmunʿim b. M. b. Yū. b. A. al-Yamanī al-Anṣārī *al-Ḥiyamī* Ṣihābaddīn lebte als Ṣūfī und Freund des ʿO. b. al-Fāriḍ in verschiedenen Klöstern zu Kairo und starb 685/1286.

b. al-Qāḍī, *Durrat al-Ḥiḡāl* I, 154 No 446, *Fawāʾt* II, 230. *Diwān* Fir. Rice. 19 (O. Pinto, Bibliofilia, XXXVII, SA 8). Eine *Qaṣida* Berl. 7782, 2.



15. Al-Ḥ. b. Sāwar b. Ṭarḥān b. an-Naḡīb Nā-  
siraddīn al-Kinānī, gest. 687/1288.

B. al-Imād, *ŠD* V, 400. 2. Ist etwa NO 4280 *Manāzil al-aḥbāb wama-nāziḥ al-albāb* das Werk des b. Fahd über die Liebe, s. II, 553, 1?

16. Šarafaddīn a. ʿAl. (a. ʿA.) M. b. Saʿīd ad-Dalāšī *al-Buṣīrī* (ad-Dalāšīrī) aš-Šanhāḡī, geb. am 1. Šauwāl 608/7. 3. 1213 zu Abūšīr, lebte 10 Jahre in Jerusalem, dann in Medīna, ferner 13 Jahre als Qorʿān-  
leselehrer in Mekka, wo seine *Burda* entstand, dann als Beamter (*Mubāšir*) in Bilbais und starb 694/1296, n. a. 695 oder 696 in Alexandria; er soll in der Nähe des Imām aš-Šāfiʿ in Fuṣṭāṭ begraben sein.

*Fawāt* II, 205—9, as-Suyūṭī, *Ḥusn* I, 360, *al-Ḥiṭaṭ al-ḡadīda* X, 8 (danach wäre er 698 geb. und zusammen mit b. ʿAṭṭāʾ allāh al-Iskenderānī, s. II, 117, Schüler des a. ʿl-ʿAbbās A. al-Mursī, gest. 680/1281, aš-Šāʿrānī, *Ṭab.* II, 11—18, gewesen und 781 gest., was bis auf die Angabe, dass al-Mursī sein Lehrer gewesen, allen andern Quellen widerspricht).

## Zu S. 265

I. *al-Kawākib ad-durriya fī madḥ ḥair al-barīya, Qaṣīdat al-Burda*, s. R. Basset, Bull. de Corr. Afr. 1885, 252—63, Goldziher, RHR 31, 304—11, franz. Übers. v. S. de Sacy in Garcin de Tassy, Exposition de la foi musulmane, 127—48, E. Gabrieli, Al-Burdatain, ovvero i due poemī arabi del Mantello in lode di Maometto, Firenze 1901, Moslem Present, an Anthology of ar. Poems about the Prophet and the Saints of Islam, P. 1 containing the famous Poem of al-Busaree, known as *Qasida al-Burda* lil-Busari, with an engl. Version by Shaikh Faizullāh Bhai, Bombay 1893. Textdruck Madras 1845, Calcutta 1825 (mit pers. Interlinearversion), Stambul 1251, Būlāq 1256, lith. K. 1298, 1300, gedr. Būlāq 1305, K. 1313. Einleitung v. ʿA. b. Ḡābir b. Muṣā al-Yamanī aš-Šāfiʿī Nūraddīn (gest. 725/1325, DK II, 35/6, b. al-Imād, *ŠD* VI, 689) Berl. 7787, Vat. V. 359. — Cmt. 1. v. ʿAr. b. Ism. a. Šāma (st. 665/1268, s. S. 317) Münch. 547, Paris 1620, 3. — 2. v. ʿO. b. ʿAr. al-Fārisī (st. 745/1344) Pet. AMK 924. — 2a. (= 19.) v. a. ʿOṣmān Saʿīd b. Yū. al-Ilbīrī (um 751/1350 in Granada) Esc.<sup>2</sup> 318. — 3. *ar-Raḡm* v. Šamsaddīn M. b. ʿAr. az-Zumurrudī b. aš-Šaʿīḡ (gest. 776/1375, II, 25) Leipz. 548, Kairo<sup>2</sup> III, 171, dazu Gl. Wien 478. — 4. v. A. b. Ya. b. a. Ḥaḡala at-Tilimsānī (st. 776/1374, II, 12) Esc.<sup>2</sup> 413. — 5. *Iḡḥār ʿidq al-mawadda* v. M. b. Marzūq at-Tilimsānī (st. 842/1439, II 246)<sup>1)</sup> noch Paris 3088, Cambr. Suppl. 166, Fās,

1) S. b. Cheneb, *Idjāna* § 58, nicht v. Šamsaddīn b. Marzūq, gest. 784/1379 (II, 239), wie Leid.<sup>2</sup> 714 gesagt ist.

- Qar. 742, Selīm Āgā 966, Kairo<sup>2</sup> III, 15. — 6. = 3. — 7. v. Sa'daddīn at-Taftāzānī (st. 791/1389) Qilič 'A. 813. — 8. = 4. — 9. v. Šihābaddīn a. 'l-'Abbās A. b. 'Imādaddīn 'Abdalbāqī al-Aqfaḥsī (gest. 808/1405) Kairo<sup>2</sup> III, 213. — 10. = 5. *Nuḥat al-ḫalībīn waṭuḥfat ar-rūḡibīn* v. A. b. M. b. a. Bekr as-Širāzī (Verf. des K. *as-Šaf'ū' fī mu'āmalat ahl al-waḥfū'*, Esc.<sup>2</sup> II, 749, wo a. 'l-'Abbās A. as-Š.), verf. 809/1407, noch Hamb. 92, Pet. AMK 924, Mešh. XV, 43, 120/7, Paris 3190, Kairo<sup>2</sup> IV, 83 (a. Šāma?), Mūsul 99, 10 (? wo M. b. A. b. M. b. a. Bekr), Rāmpūr 1 600, 218. — 11. v. Yū. al-Bisāṭī, verf. 821/1418, Kairo<sup>2</sup> III, 214. — 12. = 6. *Al-Anwār al-muḍī'a* v. M. b. A. al-Maḥallī (st. 864/1459, II, 114), ferner Vat. V. 1421, 2, Pet. Ros. 108, Kairo<sup>2</sup> III, 28, Dam. Z. 62, 186, 11, Āṣaf. II, 1242, 45, frgm. Ambr. C 21 iv (RSO, VII, 51), Gl. v. M. 'Arafa ad-Dasūqī, Kairo<sup>2</sup> IV b, 44. — 13. = 7. v. 'A. b. M. Mušannifak al-Bisṭāmī (st. 875/1470, II, 234) noch Pet. AMK 924, Kairo<sup>2</sup> III 214, Qilič 'A. 813, Selīm Āgā 965. — 14. = 8. v. Ḥalīd b. 'Al. al-Aṭḥarī (st. 905/1499, II, 27) l. Paris 734, 7, ferner Br. Mus. Suppl. 10871, Vat. V. 571, 2, Pet. AM Buch. 147, Qilič 'A. 809, Rabāṭ 493, Hesperis XII, 133, 105b, Kairo<sup>2</sup> III, 203, Šbath 14b, Mūsul 140, 4, 229, 25, Āṣaf. II, 1714, 10, 5, gedr. K. 1282, 1286, Bulāq 1297, Alexandria 1288, am Rande v. al-Bāḡūrī's *Ḥāṭiṭa* (II, 487) Bulāq 1302, K. 1304, 1308, 1311. — 15. = 9. v. A. b. M. al-Qaṣṭallāmī (st. 923/1517, II, 73) noch Kairo<sup>2</sup> III, 356, IVb, 79. — 16. v. Zakariyā' b. M. al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) Kairo<sup>2</sup> III, 178. — 17. = 10. v. Ḥiḍr b. Maḥmūd al-'Aṭṭīfī (st. 948/1541, ŠN II, 10, Rescher 268, Brussali M. Ṭahīr *Ōṭm. Mu'ell.* I, 355). — 18. = 11. *Ruḥat al-arwāḥ* v. M. b. Muṣṭafā Šaiḫzāde (al-Qūḡawī st. 951/1544) noch Bol. 117, 248, 3, 254, 11, Pet. AM K. 924, Qilič 'A. 810, Kairo<sup>2</sup> III, 29, 156, gedr. am Rande von Ḥarpūtīs Cmt. (s. No. 44), Stambul 1306. — 19. (= 12) v. M. b. M. al-Ġazzī al-'Āmirī (st. 984/1576) noch Brill—H. 522, 21148, 10. — 20. al-Ḥ. b. al-Ḥu. at-Tāliṣī, voll. 956/1349 in Kairo, Wien 479. — 21. = 13. — 22. (= 14.) v. M. b. Badr ad-Dīn al-Āqḥiṣārī (st. 1001/1593 s. II, 439, 5) noch Kairo<sup>2</sup> III, 214. — 23. v. 'A. b. M. al-Qūrī' al-Ḥerwī (st. 1014/1605, s. II, 394) noch Manch. 470 D, Pet. AM Buch. 148, Qilič 'A. 804, Sulaim. 1040, 2, Kairo<sup>2</sup> III, 214. — 24. = 16. — 25. (= 17.) v. M. b. Yū. al-Qudṣī Raḍī ad-Dīn noch Qilič 'A. 814 (? nur Raḍī ad-Dīn). 25a. *Šif'ū' al-qaṭb al-ḡarīb* v. 'Abdalwāḥid b. A. b. 'Āšir al-Anṣārī (st. 1040/1630 s. zu II, 461) K. 1296. — 26. (= 18.) d. i. Abū'l-Baqā' Aiyūb b. Mūsā al-Ḥusainī al-Kaffawī, st. 1094/1683, s. II, 454. — 27. = Abū 'Al. al-Ilbīrī Escur.<sup>2</sup> 282/3, Fās, Qar. 743. — 28. (= 20.) v. Baḥr b. Re'īs b. Šalāḥ al-Ḥarūnī al-Malikī noch Dam. Z. 74, 59. — 29. (= 23.) v. M. b. 'Abdalḥaqq as-Sabtī noch Pet. AMK. 924. — 30. (= 24.) v. 'A. b. Ibr. b. Idrīs al-Anṭākī, kabbalistisch-magisch, Paris 3187. — 31. *as-Durra al-muḍī'a* v. M. b. a. Bekr b. M. b. S. al-Kurdī as-Šahrānī al-Ḥanafī, um 1048/1638, Kairo<sup>2</sup> III, 100. — 32. *Ġāmi' al-kunūz* v. M. al-Miṣrī, voll. 1084/1673, Kairo<sup>2</sup> iii, 74, lith. K. 1286. — 33. v. 'Abdalḥaqq b. 'Abdalfattāḥ, um 1119/1707, Kairo<sup>2</sup> III, 79. — 34. v. M. b. Muṣṭafā al-Mudurnī, voll. 21. Šā'ḫān 1136/16. 5. 1724, eb. 432. — 35. v. 'Ōtmān b. 'Al. al-Kiliṣī al-'Uryānī al-Ḥalabī in Medīna um 1163/1750 eb. 178. — 36. v. Sa'īd b. A. as-Simlālī Rabāṭ 531, 3. — 37. v. 'Al. b. 'A.

al-<sup>c</sup>Akkāsi at-Ṭabīb Buhār 436. — 38. v. Ḥ. b. M. an-Naḡafī Mōḡul 228, 24. — 39. v. 'Al. b. Faḥr ad-Dīn b. Ya. al-Ḥusainī al-Mauṣilī eb. 274, 46, 11. — 40. v. Sa<sup>c</sup>dallāh al-Ḥalwattī Qillī 'A. 808. — 41. v. Mūsā b. M. at-Tabardār eb. 811. — 42. v. A. b. M. al-Ḥāḡḡ Alger 1850. — 43. v. 'O. b. A. al-Ḥarṭūtī, verf. 1241/1825, Selim Aḡa 816, gedr. Stambul 1289, 1306. — 44. *Lawāmī anwār al-kaukab* v. a. 'Al. M. b. A. Bannīs, verf. 1200/1785, Fās 1296, 1317, am Rande v. Q. Ḡassūs Cmt. zu *Šamā'il at-Tirmidī*, Būlāq 1296. — 45. *Ḥāṭiya 'alā matn al-Burda* v. Ibn. b. M. al-Bāḡūrī (st. 1277/1860, II, 487), verschieden von No. 8, lith. in Vat. V. 1234, 4, als *Šarḥ Rāmpūr I*, 608<sup>216</sup>. — 46. (= 25.) *an-Nafaḡāt as-Šaḡḡliya*, v. Ḥ. al-Idwī al-Ḥamzāwī (st. 1303/1886, II, 486), K. 1297. — 47. v. A. Paṭḥī P. (st. 1914, s. zu II, 474) in *Maḡmū' as-Šurūḥ*, K. 1340/1922. — 48. pers. v. M. Ḡayūr Qādirī, verf. 920/1514 in Delhi, Ind. Off. RB, 58, v. Ḡaḍanfar b. Ḡa'far al-Ḥusainī, ḤḤ. IV, 531, Manch. 471 (Hds. v. J. 997/1589), Pet. AM Buch. 149, Bank. IX, 922, v. M. b. Nuṣair Ḥabīṣī Kirmānī Šams Imām Meṣh. XV, 21, 61, anon. eb. 62, Bank. IX, 923, 925/6. — 49. ar.-pers. v. Niẓāmaddin b. M. Rustam al-Ḥuḡandī, Schüler des Siyālkutī, gest. 1062/1651, Manch. 470 C, Bank. IX, 924, Aṣaf. II, 1242<sup>228</sup>. — 50. v. A. b. M. al-Ḥafāḡī (st. 1001/1658, II, 285) Rāmpūr I, 600<sup>205</sup>. — 51. v. 'Aq. b. 'O. al-Baḡdādī (st. 1093/1682, II, 286) eb. 583<sup>174</sup>. — 52. türk. *Tawassul* mit *Tahmīs* v. M. Makki Ef. Stambul 1299, 1300. — 53. eb. v. M. Ḥairī Ef. aus Rusčuk eb. 1299. — 54. eb. v. 'Oṭmān Tewfiq Bey aus Saloniki, eb. 1300. — 55. Šilḥa-paraphrase, Paris herb. 7, 10. — 56. *Ḥawāṣṣ al-Burda fī bur' ad-dā'* v. 'Abdassalām b. Idrīs al-Marrākoṣī (gest. 660/1262?) noch Vat. V. Barb. 78<sup>18</sup>.

## Zu S. 266.

Bearbeitungen: 1. *Tahmīs*: c. *Al-<sup>c</sup>Umda fī'l-muḡtār min taḡmīs al-B. v. Zainaddin a. Sa'īd Ša'bān* b. M. b. Dā'ud b. 'A. al-Miṣrī al-Qoraṣī al-Āṭarī al-<sup>c</sup>Oṭmānī as-Šāfī'ī (st. 828/1425, II, 180), enthaltend *Tahmīs* 1. v. Badraddin A. b. M. b. 'A. aṣ-Šāhib al-Ḥamawī um 785/1383. — 2. Maḡd ad-Dīn Ism. b. Ibn. b. M. al-Kinānī al-Ḥanaṭī um 787/1385. — 3. Zain ad-Dīn Ṭāhir b. Ḥ. b. 'O. b. Ḥabīb al-Ḥalabī (st. 807/1405 s. II, 81). — 4. v. Faṭḥ ad-Dīn a. 'Al. M. b. 'Imād ad-Dīn Ibn. b. as-Šāhid as-Šāfī'ī, b. al-<sup>c</sup>Imād, *ŠD* VI, 329, st. 793/1391. — 5. v. Verf. selbst, gesammelt 822/1419, Kairo<sup>2</sup> III, 257. — d. v. a. Bekr b. Ḥiḡḡa al-Ḥamawī (st. 837/1433 s. II, 15) Paris 3248, 3, Kairo<sup>2</sup> III, 50, 22. — e. v. M. b. A. b. 'Al. b. Māmāya b. ar-Rūmī (st. 987/1579, s. II, 271) noch Kairo<sup>2</sup> III, 52, 60. — f. v. Šadaqatallāh al-Qāhirī in M. b. a. Bekr al-Baḡdādī's (S. 250) *al-Qaṣīda al-witrīya*, Bombay 1884. — g. v. M. Ḥalīl b. al-Qabāqibī (st. 849/1445, s. II, 113) noch Kairo<sup>2</sup> III, 50. — h. v. M. b. A. b. abi 'l-<sup>c</sup>Id al-Qaṣabī al-Mālikī as-Šaḡāwī noch Kairo<sup>2</sup> III, 51, 48, 54. — i. v. Nāṣiraddin M. b. 'Abdaṣṣamad al-Mekkī al-Faiyūmī noch Br. Mus. Suppl. 1080 (= Cambr. Suppl. 163?), Kairo<sup>2</sup> III, 49, 53, Alger 1845, Vat. V. 358/9. — q. v. M. b. Maṣṣūr b. 'Obāda Vat. V. 359c, Alger 1845, 2, Cat. It. 425, Pet. Ros. 96 (in Br. Mus. p. 310 dem Nāṣiraddin al-Kūhī zugeschrieben). — r. v.

‘Alā’addīn b. ‘A. Aminaddīn b. Sālim al-Ġazzi Vat. V. 359, b, Alger 1845<sub>13</sub>. — s. v. Šihābaddīn A. b. Maḡdaddīn Sālim al-Aḡra‘ī, Vat. V. 359d, Alger 1845, 4. — t. v. ad-Dimyā‘ī Vat. V. 359e, Alger 1845, 5. — u. v. Ḥalifa b. A. al-Biṣṭāmī, um 960/1553, Kairo<sup>2</sup> III, 53. — v. v. ‘Abdarrahīm b. ‘Ar. b. M. as-Suyūfī al-Ġirḡawī Kairo<sup>2</sup> III, 54. — w. v. Šams ad-Dīn M. b. Ḥalil al-Ḥalabī Paris 6714. — x. v. Šihāb ad-Dīn A. b. M. al-Wafā‘ī Brill—H.<sup>1</sup> 522, 21148, 7. — y. v. al-Qāḍī Ziyād al-Andalusī Qilič ‘A. 778. — z. v. al-Qāḍī ‘Abdarrahīm al-Buḡārī al-Ġuybārī: *al-Tuḡfa al-‘Izzīya allatī kūnat šarḥan manṣūman muḥammasan liq. al-B. o. O. u. J.* (BDMG Hartmann, De 4139). — aa. v. M. b. as-Šammā‘ al-Miṣrī Gotha 2290, Brill—H.<sup>1</sup> 23, 2 471. — — bb. v. M. b. M. b. M. al-Batākānī al-Ṭasī (= Bayāḍakānī b. Šafī ḤḤ IV, 527 u, um 900/1494) Manch. 472. — cc. türk. v. M. S. Naḥīfī (st. um 1123/1711, Hammer, Gesch. osm. Dichtk. IV, 308), Ḥanṣfāde bei ḤḤ VI, 14555, Sтамбул 1296, 1297. — dd. türk. v. A. Muṣṭafā Bülāq 1256. — ee. türk. v. ‘Abbās Faizī Ef. Sтамбул 1301. — Sammlungen von 30 *Ṭaḡmūs* Gotha 2285, von 69 *Ṭaḡmūs* Kairo<sup>2</sup> III, 49—52. — *Tasḍīr*: b. v. M. al-Miṣrī an-Niyāzī (st. 1105/1693, s. zu II, 446) noch Wien 1982<sub>18</sub>, Vat. V. 1430. — d. v. ‘Al. b. ‘O. al-Baidāwī (st. 696/1296): *Tuḡrīq as-Šidda*, K. 1308. — e. v. M. al-Malāḡī al-Miṣrī al-Ḥalwatī al-Qāḍūrī, K. 1311. — f. v. Šams ad-Dīn M. b. ‘Al. al-Makkī al-Mālikī, verf. 1048/1638, Kairo<sup>2</sup> III, 88, 100. — g. v. A. b. M. ar-Rifā‘ī Kairo<sup>2</sup> III, 227, K. 1280. — h. v. ‘Abdalḥamīd Quds, voll. 1311/1893, Mekka 1313. — i. Anon. noch Manch. 473 (= B. Mus. 622, iv Bodl. II, 415). — *Taḡīr*: c. *Daf’ as-Šidda fī taḡīr al-Burda* oder *Ġalb al-masarrāt wataḡrīq as-Šidda fī taḡīr wataḡrīq al-Burda* v. ‘Abdalḥamīd b. M. ‘A., voll. 17. Šafar 1018/22. 5. 1608, Rabā‘ī 77. — d. v. Ramaḡān Ḡallāwa, gest. 1887 in Alexandria, Brill—H.<sup>1</sup> 625, 21163<sub>113</sub>, Kairo<sup>2</sup> III, 63, 289, Princ. 8. — e. v. ‘Abdarrahīm b. ‘Ar. b. ‘A. b. Makī as-Suyūfī al-Mālikī al-Ġirḡawī *Bur’ as-saḡīm* Kairo<sup>2</sup> III 63, K. o. J. — f. v. A. b. A. b. ‘Oḡmān b. Sālim al-‘Auwāmī, verf. 1201/1786, eb. — g. v. A. b. ‘Abdalwahḡāb al-Ġirḡawī (st. 1254/1838) eb. — h. v. A. b. Šarḡawī b. Musā‘id al-Ḥalwatī (st. 1316/1898) verf. 1313, Bülāq 1314. — i. v. Abu’l-Hudā Ḥ. Wādī as-Šaiyādī ar-Rifā‘ī voll. 1308/1890, Alexandria 1309. — k. *Taḡīr al-B. wataḡrīq al-Burda* v. A. al-Ḥifā‘ī b. ‘Abdalḡaliq az-Zauzanī al-‘Uḡailī al-Yamanī, um 1293/1876, Kairo<sup>2</sup> III 64, Bülāq 1295. — l. v. M. Bek Farāḡlī al-Anṡārī aṭ-Ṭaḡāwī (s. II, 477) eb. — m. *Šifā’ al-‘alīl* v. ‘Aq. b. Sa‘id ar-Rāfī al-Fārūqī aṭ-Ṭarābulusī, voll. Raḡab 1313/Apr. 1886, K. 1313, 1321 in *Nail al-murīd* K. 1323. — n. v. Sālim abu’n-Naḡm al-Bülāqī al-Qāḡirī K. 1343. — o. *al-Fuyūd ar-raḡmāniya* v. M. b. Ibr. b. Ḥalil al-‘Azzī al-Ḥusainī al-Azharī K. 1345. — p. *ad-Durra az-zāhira bitaḡmīn al-Burda al-fāḡira* v. as-Šaḡḡ Q. Damaskus 1284. — Nachahmung uD T al-Šaḡḡ v. M. b. Mūsā an-Naḡḡār Paris 1620, 9. — Verteidigung der Burda gegen einen Wahhabiten v. Da‘ūd b. Ḥu. al-Baḡḡādī al-Ḥalīdī an-Naḡḡbandī Cambr. Suppl. 165.

II. *al-Qaṣida al-Hamūiya fī l-madā‘ih an-nabawīya* oder *Umm al-qurā fī madḡḡ ḡair al-warā’* noch Havn. 49, Br. Mus. Suppl. 1082/3, Hesperis XIV, 113, 978<sub>12</sub>, Tunis, Zait. II, 301, Kairo<sup>1</sup> VII, 41, 334, 337 u. s., III, 25, lith. in *Maḡmū‘a* K. 1278, 1297, gedr. K. 1302, ‘3, ‘4, ‘6, ‘23/4, Tunis 1295.

Cmt. 1. v. A. b. M. as-Sagānī al-Makki (st. 825/1422 in Mekka, as-Sahāwī, *ad-Dau'* al-lāmi<sup>c</sup> II, 179). — 2. *an-Nuḥaba as-saniya* v. M. b. 'Abdalmun'im al-Gaugarī (st. 889/1434, II, 96) Tüb. 55, Paris 3198<sub>39</sub>, Tūnis, Zait. II, 310, Kairo<sup>2</sup> III, 192, Mōṣul 191, 4. — 3. *al-Minaḥ al-Mekkīya* oder *Afḍal al-ḡirā* v. A. b. M. b. Ḥaḡar al-Haitamī (st. 973/1565 s. II, 387) noch Leipz. 552, Br. Mus. Suppl. 233, VI, Brill—H.<sup>1</sup> 50, 226, Fās, Qar. 744—6, Pet. AM K. 945, Mōṣul 49, 48, 84, 21, 93, 4, 5, 140, 14, 15, 191, 4, Tūnis Zait. II 303, Kairo<sup>2</sup> III, 391 Qilič<sup>c</sup> A. 828—30, NO 4070/1, Ḥamīd. 1199 (ZA 24, 148), Dam. Z. 73, 30—33, Bank. 795, Būhār 431, Rāmpūr I, 660<sub>38</sub>, Āṣaf. II, 1242<sub>27</sub>, Bat. Suppl. 848, gedr. mit Gl. v. M. b. Sālim al-Ḥifnī (st. 1181/1767 s. II, 323) Būlāq 1292, K. 1303, 1307, 1322, die Gl. für sich Kairo<sup>2</sup> III, 28, Dam. Z. 73, 34. Gl. v. S. b. 'O. al-Ḡamal al-ʿUḡailī (st. 1202/1790, s. II 354) *al-Futūḥāt al-Aḥmadiya* Rāmpūr I, 583<sub>75</sub>, lith. K. 1279, gedr. Būlāq 1292, K. 1303, 1306, 1317, Auszug daraus v. M. Šelebī (1345/1926 Mufattiḥ im Unterrichtsministerium) K. 1344. — Auszug v. Verf. *al-Manāḥiḡ al-Makkīya*, Tūnis, Zait. II, 305. — 4. v. A. b. 'Abdalḡaqq as-Sanbāḡī (st. 990/1582) noch Kairo<sup>2</sup> III, 192, Brill—H.<sup>1</sup> 249<sub>3</sub>, 25, Mōṣul 140, 10. — 5. zu streichen; Ref. 10 bei Fleischer, Kl. Schr. III, 367, enthält nicht den Cmt. al-Maḡallī's, sondern No. 3, s. Leipz. 552. — 6. v. Abu'l-Faql al-Mālikī vor 1161/1748 Gotha 2295 (wo Faḍlallāḡ), Kairo<sup>2</sup> III 192. — 7. v. Q. b. M. al-Ḥalabī al-Bakraḡī voll. 1160/1747 Kairo<sup>2</sup> III 261. — 8. v. A. b. Yū. b. al-Uḡaiṭī<sup>c</sup> al-Burulluṣī al-Mālikī Cambr. 1164, Kairo<sup>2</sup> III, 407. — 9. v. 'Ar. b. Zakrī Rabāṭ 76. — 10. v. al-Falūṣī al-Miknāṣī eb. 79. — 11. v. Walīallāḡ b. 'Abdarraḡīm ad-Dihlawī (st. 1179/1765 s. zu II, 504) Rāmpūr I, 602<sub>223b</sub>. — 12. Auszüge aus dem Cmt. des al-Kirmānī Ambr. C 147, II, (RSO VIII, 713). — 13. *Lawāmi' anwār al-kaukab ad-durrī* v. M. b. A. Bannīs, verf. 1200/1785, Kairo<sup>2</sup> III, 320, Rabāṭ 78, gedr. Būlāq 1296, Fās 1297, 1317, K. 1306 (am Rande v. M. b. 'O. Ḡassūs *Šarḡ al-Šamā'il at-Tirmidīya*). — 14. v. M. Faṭḡī in *Maḡmū'at Jurūḡ*, K. 1340. — 15. v. A. b. A. as-Šāwī al-Ḥalwattī (st. 1241/1825) Kairo<sup>2</sup> III, 270. — 16. *al-Irṣādāt ar-rabbāniya lil-futūḥāt al-ilāhiya min faid al-ḡaḍra al-Aḡmadiya at-Tiḡāniya allatī alḡaḡa 'i-Šaiḡ 'A. Ḥarāsim b. al-ʿArabī al-Fāsi min šaiḡihī abī'l-ʿAbbās at-Tiḡānī* (s. II zu 507) 'alā matn al-Ḥamsīya K. 1344. — *Taḡmīs*: 2. v. A. b. M. b. Yū. as-Šafadī (st. 1034/1624) Pet. AM. K. 946, Kairo<sup>2</sup> III, 28. — 4. v. 'Isā b. as-Surūr as-Šarāwī noch Brill—H.<sup>1</sup> 1661, 251. — 5. v. 'Abdalbāḡī b. S. al-Fārūḡī (st. 1278/1861, s. zu II, 497), gedr. K. 1303, 1316, in M. b. a. 'r-Riḡān an-Naḡwī, *Maḡmū'at at-taḡmīs*, K. 1300. — 7. v. A. b. 'Isā al-Murṣidī al-Ḥanaḡī (st. 1047/1637, s. II, 379), Kairo<sup>2</sup> III, 57. — 8. v. M. Bek Fargālī al-Anṡārī at-Taḡḡāwī (1345/1926 Beamter im Ausw. Amt., s. zu II, 477) eb. — 9. v. M. Amin al-ʿOmārī (st. 1203/1789, II, 374) Mōṣul 296, 1. — 10. von mehreren modernen Mōṣuler Dichtern, Mōṣul 91, 3. — 11. *al-ʿAtfa al-kanziya* v. M. b. Faṭḡī b. 'Abdalwāḡid an-Naḡfi, K. 1346.

## Zu S. 267

*Taiḡīr*: 1. *Nail al-murād fī taiḡīr al-Ḥamsīya wal-Burda waBānat Su'ūd* v. 'Aq. Sa'īd ar-Rāfi' al-Fārūḡī al-Ḥanaḡī at-Ṭarābuluṣī, K. 1323. — 2.

v. 'Abdarrāḥīm b. 'Ar. b. Makī al-Ḥanafī al-Mālikī al-Girgāwī (geb. 1281/1864, gest. nach 1320/1902) Kairo<sup>2</sup> III, 64, 396, gedr. K. o. J.

III. *Duḥr al-ma'ūd 'alā waṣn Bānat Su'ūd* oder *al-Kalima af-faiyiba wad-dima af-faiyiba* noch Cambr. Suppl. 637, Kairo<sup>1</sup> VII, 32, <sup>2</sup>III, 152, Rabāṭ 530<sup>10</sup>, gedr. in *Maḡmū'a*, K. 1315.

IV. *al-Qaṣida al-Ḥamriya*, gedr. zusammen mit der *Burda* K. 1305; Bruchstück des Cmt.'s v. Dā'ūd b. Maḥmūd al-Qaṣarī (st. 751/1350, II, 231) Paris 645<sup>12</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 324. Cmt. v. Kamāl-pāšāzāde (st. 940/1533, II, 449) Berl. 7733, Upps. II, 227, 18, Pet AMK 939, pers. Cmt. v. Čāmi Teh. II, 610, 1.

V. *al-Qaṣida al-Muḍariya fi-ṣ-ṣalāt 'alā ḥair al-bariya* noch Manch. 460 N, Kairo<sup>2</sup> I, 342, III, 231, gedr. in *Maḡmū' laṭīf*, K. 1282, in al-Ğuzūlī's *Dalā'il al-ḥairāt*, Tellichury 1879, 687—99, mit türk. Interlinearversion in *al-Maḡmū'a al-Kubrā*, Stambul 1859, 19—44. — Cmt. 1. u. 2. zu streichen, s. I, 3, 20. — 3. v. 'Abdalğani an-Nābulusi (st. 1143/1730, II, 345) noch Vat. V. 1435<sup>12</sup>, Brill—H. 127, 252, Kairo<sup>2</sup> III, 245, gedr. am Rande von Ḥ. al-'Idwī *an-Nafaḥāt al-Šādiliya*, K. 1880. — *Taḥmīs* a. v. al-Qādirī Vat. V. 1430<sup>17</sup>, b. v. Ism. b. a. Bekr al-Muqri (st. 837/1433, II, 190) Gotha 2313, Bat. Suppl. 850, in Berl. 8216 dem M. b. A. b. 'Al. ar-Rūmī Māmīya (st. 987/1579, II, 271) zugeschrieben.

VII. *al-Ya'ziya* mit Cmt. v. as-Suyūṭī (st. 911/1505, II, 143) Pet. Ros. 222, v. al-Ḥ. b. M. al-Būrīnī (st. 1024/1615, II, 290) Münch. 521.

VIII. *al-Lāmiya fi madḥ an-nabi (Mu'araḍat Bānat Su'ūd)* reimend auf *zā*, Kairo<sup>2</sup> III, 314, 360, ed. M. Ṭal'at al-Miṣri, St. Petersburg, 1907; dazu Cmt. v. Yāsīn b. Zain ad-Dīn al-'Ulaimī al-Ḥimṣī (st. 10. Ša'bān 1061/19. 7. 1651, s. Muḥibbī IV, 491) eb. 216.

IX. Eine andre *Lāmiya* reimend auf *ū* mit Widerlegung christlicher u. jüdischer Lehren eb. 314, dazu *Taḥmīs al-Ḥadiya al-Ḥamīdiyya* v. 'Oṭmān Ef. b. al-Ḥāḡḡ 'Al. al-Mauṣillī al-Maulawī, voll. 1312/1894 in Damaskus, eb. 429, gedr. K. 1319.

X. Gedicht zum Lobe des Abu'l-'Abbās al-Mursī und zum Trost beim Tode seines Lehrers Abu'l-Ḥ. al-Šādili Escur.<sup>2</sup> 1702, 15.

## F. Nordafrikanische und Sicilische Dichter

1. Abū Ishāq Ibr. b. 'A. b. Tamīm *al-Ḥuṣrī* starb nach 413/1022 in al-Manṣūra.

Yāqūt, *Irš.* I, 358—360. 1. *Zahr al-ādāb waṭamar al-albāb* Leid. 462, ferner Brill—H<sup>2</sup> 130, Br. Mus. Or. 5660 (DL 61), Kairo<sup>2</sup> IIb 56, III, 179, Top Kapu 2566 (RSOIV 718), 'Āšir I, 812 (MFO V 511), Selīm Āḡa 960, Selīmīya 950 (ZDMG 68, 58), ed. Zekī Mubārak, K. 1344 (s. RAAD XII, 257—69). — 3. Zitiert als *R. an-Nūrain* Yāqūt, *Irš.* V, 18, 4, 465, II, VI, 502, 7. — 4. 1 Gedicht. — 5. *Ġam' al-ğawāḥir fi'l-mulaḥ war-nawādir* Kairo<sup>2</sup> IV, b. 44, Bairūt (nicht im Cat.) Cheikho, Chrest.<sup>2</sup> 317, ed. 'Abdal'azīz al-Biṣri, K. 1353. —

6. *Mu'araḡāt qaṣīdat lail aṣ-Ṣabb lil-Ḥuṣrī ḡama'ahā 'Isā Iskender Ma'āḡ al-Lubnānī*, K. 1921. *Mu'araḡāt qaṣ. al-Ḥ.* von den berühmtesten Dichtern des modernen Ägypten: A. Bek Šauḡī, Ism. Šabrī, Welieddin Yegen, Naḥla al-Ḥalīd, Šekīb Arslān ua, gesammelt v. Muḥyīaddīn Riḡā, K. 1919/1338, 2. Druck 1342/1924, eine *Mu'araḡa* v. A. Zekī Abū Šadrī s. Ḥ. Šālīḡ al-Ġiddāwī, *Naḡarāt naḡḡiya fī šīr A. Š.*, K. 1925/1344, S. 60.

Zu S. 268

2. *Al-Mu'izz b. Bādīs*, gest. 453/1061.

Ibn al-Qāḡī, *Ġaḡwat al-iqtibās* 241. Die *Nafaḡāt al-Qudsiya* des al-Ḥ. b. a. 'l-Q. b. Bādīs (s. II, 166, 4) werden ihm Esc.<sup>2</sup> 361, 2, irrig zugeschrieben. 'Umdat al-kuttāb wa'uddat dawī'l-albāb Gotha 1354—6, Kairo VII, 328, udT 'Umdat al-kuttāb fī ṣīfat al-ḡibr wal-aqlām wal-ḡaṭṭ, A. Taimūr P. RAAD, III, 362.

3. Abū 'Al. M. b. a. Sa'īd M. b. Šaraf al-Qairawānī al-Ġudāmī, der Gegner des b. Rašīq (s. S. 307), folgte 447/1055 dem al-Mu'izz nach al-Mahdiyya, ging dann nach Sizilien und später nach Spanien; dort starb er 460/1068 in Sevilla.

Yāqūt, *Irf.* VII, 96—9, s. zu 307. 1. *A'lām al-kalām, R. fī š-šī'ar'ā' wamarātihim fī š-šī'r wanaḡd aš'arihim*, ed. Ḥ. Ḥusnī 'Abdalwahhāb, Damaskus 1912, 'Abdal'azīz al-Ḥānaḡī in *ar-Rasā'il an-nādirā* II, K. 1324/1926.

4. Abū M. 'Al. b. a. Bekr b. 'A. aš-Šaḡrāṭīsī aus Š. in al-Ġarīd (Qafša) in Afrika, war Qāḡī in Tauzar und starb 466/1073.

Maqqarī I, 563. 2. *al-Qaṣīda al-Lāmīya aš-Šaḡrāṭīsiya* noch Dam. 'Um. 81, 26; Cmt. a. zu seinem *Taḡmīs Dīwān ṣīlat as-samṡ* v. a. Šāma (st. 667/1268) s. S. 317. — b. v. a. 'Al. M. b. 'A. al-Miṣrī b. Šabbāḡ at-Tauzarī (2. Hälfte des 7. Jahrh.'s) mit historischen Nachrichten, noch Br. Mus. Suppl. 1052, in einem Ms. Rousseau benutzt v. Amari, *Storia dei Musulmani di Sicilia*, I, xiv, Bibl. ar. Sic. I, 209—13, 348ff, Alger 1835, 1837. — c. v. a. Bekr M. b. Iṣḡāq Br. Mus. 141a, Alger 1834. — d. v. 'Al. al-Qurṭubī Princ. 4. — e. anon. Esc.<sup>2</sup> 361, Alger 1836, (mit unklaren Angaben über das Verhältnis zu Alger 1835). *Taḡmīs* a. anon. mit Cmt. Alger 1836, 2.

5. Abu'l-Faḡl Yū. b. M. b. Yū. b. an-Naḡwī at-Tauzarī, gest. 505/1113, n. a. 513/1119.

Suyūṭī, *Buḡya* 424. 1. *al-Qaṣīda al-munfariḡa* oder *al-Faraḡ ba'd al-šidda*, auch von as-Subkī, *Ṭab.* V. 24/5, wo der Anfang mitgeteilt wird, dem M.

b. A. b. Ilr. b. 'Attār al-Qoraṣī al-Andalusī (st. 590/1194) zugeschrieben, s. WZKM XV, 44, noch Gotha 68, 74, Paris 743, Vat. V. 1469, Brill—H.<sup>1</sup> 592, 21108, 2, Pet. AMK 939, Kairo<sup>2</sup> I, 342, III, 395, Alger 1847, AS 3340, (Tauer, Arch. Or. VI, 96), Bank. XVIII, 1, 1291, x, lith. Alexandria 1304, gedr. K. 1321 (als Anhang zu Barzanǧī's, s. II, 384, 12, 3, *Ǧūliyat al-kadar* Mekka 1317). Cmt. a. *al-Anwār al-munbaliǧa* v. A. b. 'Ar. an-Na-qāwusī al-Begāwī (st. 810/1403) noch Tunis, Zait. III, 188, 1601, Rāmpūr I 579, =? 'Ar. an-Nafūsī Bibl. Dahdāh 50. — b. *al-Aḍwā' al-bahīǧa fī ibrāz daǧū'iq al-Munfarīǧa* v. a. Ya. Zakariyā' al-Anṣārī (st. 926/1520, s. II, 99) noch Leipz. 532, 872, i, 874, i, Gotha 1593, Leid. 672, Paris 6439, Brill—H.<sup>1</sup> 11, 227, 1522, 21148, Br. Mus. Suppl. 1124 iii, Pet. AMK 939, Kairo<sup>1</sup> VII, 555, 267, III, 14, Dam. Z. 60, 131, 4, 132, 10, Princ. 5, Fātih 3996, Bat. Suppl. 853, gedr. K. 1323. — d. v. 'A. b. Yū. al-Būṣīrī (s. u.) Rabāṭ 90, 350, 1. — e. türk. v. Ism. b. A. al-Anqirawī (st. 1025/1616) Wien 475, 2, AS 2077. — f. v. as-Subkī Mōṣul 190, 2. — *Tahmīs*: a. v. b. Mulaik (II, 20, 38) noch Vat. V. 1184, — e. anon. Esc.<sup>2</sup> 1393, 3. — f. v. a. Bekr b. Ḥamsin eb. 4. — g. v. a. 'Al. M. b. Nu'aim eb. 6.

Zu S. 269

6. Abu'l-Ḥ. Ḥāzim b. M. b. Ḥ. b. Ḥāzim al-Anṣārī *al-Qarṭaǧannī*, geb. 608/1211 vermutlich in Cartagena, verlebte dort seine Jugend, wanderte vor der Eroberung durch die Christen nach Afrika aus und starb am 14. (24.) Ram. 684/13. (23) 11. 1285 in Tunis.

Suyūṭī, *Buǧya* 214 (falsch al-Qurṭubī), Maqq. I, 862—9, b. al-Qaḍīb *Durrat al-ḥiǧāl* I, 137, 381. 1. *al-Qaṣida al-alfīya al-maǧṭūra*, s. Maqq. I, 862—6, E. García Gómez, Observaciones sobre la Q. m. de Abu'l-Ḥ. Ḥāzim al-Q., al-Andalus I, 81—104. Cmt. v. a. 'Al. a. 'l-Q. M. b. A. aš-Šarīf al-Ḥusainī al-Ǧarnāḥī as-Sabtī (st. 761/1358), dessen Wert als Geschichtsquelle trotz mancher biographischer Daten nicht überschätzt werden darf (Andalus I, 86, n. 1), noch Paris 3175, Br. Mus. 367, Alger 1841, Rabāṭ 333, Fās, Qar. 1328, Rāmpūr I, 603, gedr. K. 1344. — 4. Ein Lobgedicht auf den Fürsten von Tunis mit Anspielungen auf grammatische Kunstausrücke, Subkī, *Tab.* IV, 39. — 5. *Minhāǧ al-bulaǧā* zitiert Suyūṭī, *Muḥṣir* I, 93, 17.

7. Abu'l-Ḥ. 'A. b. 'Ar. aš-Šaqalī al-Kātib *al-Ballanūbī* (aus Villanuova) gegen Ende des 4. Jahrh.s.

Amari, Bibl. Ar. Sic. 680/1, Storia dei Musulmani di Sicilia I, xliia, II, 521, 541, 543.

8. Abū M. 'Abdalǧabbār b. a. Bakr b. M. b. *Ḥamdīs* al-Azdī as-Sīrāqūsī aš-Šaqalī, geb. 447/1155 in Syrakus, gest. 527/1132 in Biǧāya, n. a. auf Majorka.



## Zu S. 270

Schack II, 17—31, Amari, Bibl. Ar.-Sic. LXIII, Storia II, 125, Pons Boigues 186—9, No 155, Dozy, Abb. I, 146, Derenbourg, Vie d'Ousama 332, n. 2. *Dīwān* Vat. V. 447 (s. Tisserant, Spec. XXXVII, Tab. 52a). Seine Gedichte, in denen Beschreibungen vorwiegen, gelten bis in die Gegenwart für klassisch; für ihre Anerkennung im modernen Ägypten hat sich namentlich a. Šādī eingesetzt, s. Apollo I, K. 1932, 66 und *ar-Raqṣ al-ḫiraǧī fī šīr* b. Ḥ. eb. I, 103—5.

9. Abū Rabīʿ b. a. M. as-Sultān 'Abdalmu'min b. 'A. al-Maǧribī, der Begründer der almohadischen Dynastie (524—58/1130—63), trat auch als Dichter auf.

*Dīwān* Top Kapu 2333 (RSO, IV, 719).

## G. Spanische Dichter

'Oṭmān b. Rabīʿa al-Andalusī (gest. 310/922) *Ṭabaqāt as-ḫirarū bil-Andalus* zitiert Yāqūt, *Irāʾ*, V, 32.

'Ubāda b. Mā' as-Samā' (st. 422/1031, s. Hartmann, Muwašṣaḥ 90 ff), *Aḥbār ḫirarū al-Andalus* zitiert b. Ḥazm bei Maqqarī II, 117.

Abū Naṣr al-Faṭḥ b. M. b. Ḥāqān (st. 529/1134), *Qalā'id al-'igṡyān wa-maḥāsīn al-'aḡyān* und *Maḥmaḥ al-anfus*, s. S. 339.

Abu'l-Ḥ. b. Bassām as-Šantarīnī (st. 542/1147) *K. ad-Daḥīra fī maḥāsīn ahl al-Ḡanīra* eb.

*Al-Ḡuṣūn al-yūnfa fī maḥāsīn ḫirarū al-mīa as-sābī'a*, verf. 657/1259, s. zu S. 341.

Kāmil Kilānī, *Naṣarūt fī ta'rīḥ al-adab al-Andalusī*, *Maḡmū'at muḥā-darūt*, K. o. J. (1342)

A. Daif, *Balāḡat al-'Arab fī'l-Andalus* K. 1342/1924.

Angel Gonzales Palencia, Historia de la literatura Arabigo-Española, Barcelona-Buenos-Aires 1928.

A. Fr. v. Schack, Poesia y Artes de los Arabes en España y Sicilia, trad. p. J. Valera, 2 vol. Madrid 1930—3.

L. Gonzalvo y Paris, Avance para un estudio de las poetisas musulmanas en España, Madrid, 1905 (dazu Šarāt al-Ḥalabīya, s. I. Kratchkovsky, al-Andalus II, 202).

Recueil de chansons et poesies qui ont été transmises par la tradition sous le titre général de Chernata et qui constituent le répertoire des anciens maures du 8e et 9e siècle, publ. par E. Yafil, 1904.

Über den Anteil der nichtarab. Spanier an der ar. Literatur s. Dozy, Hist. II, 103. Über etwaigen Einfluss auf europäische, insbesondere provençalische Dichtung s. K. Burdach, über den Ursprung des malichen Minnesangs, Liebesromans u. Frauendienstes SBBA 1918, XLV, LXVII, S. Singer, Ar. u.

europ. Poesie im MA, Abh. Berl.-Ak. 1918, No 13, s. Zeitschr. für deutsche Phil. 1927, 77—92, J. Ribera, Dissertaciones y Opusculos I (Madrid 1928) 12—35, 109—12, Scheludko, Arch. Romanum XII (1929) 30—127. A. R. Nykl, A Book containing the *risāla* known as the Dove's Neck-Ring by Ibn Ḥazm, transl. Paris 1931, 61—119, und dazu C. Appel, Zeitschr. f. rom. Philologie LII, 770—91. J. M. Millas, Influencia della poesia popular hispano-musulmana en la poesia italiana, Revista de Archivos, 1920/1. L. Ecker, Arabischer, provenzalischer und deutscher Minnesang, eine motivgeschichtliche Untersuchung, Bern—Leipzig 1934.

Von dem Reichtum der in Spanien während dieser Periode blühenden Dichtung kann die folgende Übersicht über die Dichter, deren Werke uns erhalten sind, nur eine unvollkommene Vorstellung geben; sie ist wie immer durch die zahlreichen Anthologien zu ergänzen. Diese spanisch-arabischen Dichter sind denen des Ostens an Sprachgewandtheit mindestens ebenbürtig, übertreffen sie aber oft an Tiefe des Gefühls, namentlich in der Liebespoesie, die hier besonders eifrig gepflegt wurde. Schon Graf Schack hat das wohl mit Recht auf das starke Überwiegen germanischen und romanisch-iberischen Blutes bei diesen eigentlich nur der Sprache nach semitischen Dichtern zurückgeführt. Ohne Zweifel war diese Kunst nicht nur ein Besitztum kleiner höfischer Kreise, sondern wirkliches Volksgut. Daher konnte sie wohl auch die Sprachgrenzen leichter überschreiten, als man zunächst anzunehmen geneigt war. Dass diese Spanier im täglichen Leben neben dem Arabischen auch romanisch redeten, hat Ribera sehr wahrscheinlich gemacht. Es ist daher kaum zu bezweifeln, dass auch in diesen Volksdialekten Lieder gesungen sind. Die Gedanken und Wendungen dieser Poesie treten bei den Arabern schon seit Omar b. a. Rabīʿa in festen Formeln auf. Dem Arabisten wird es kaum zweifelhaft sein, dass dies System, wie es b. Ḥazm in seinem *Tauq al-ḥamāma* kodifiziert hat, das Vorbild des südfranzösischen und damit des deutschen Minnesangs gewesen ist. Mag auch die Mehrzahl der Roma-

nisten sich noch gegen diese Annahme, die sich nicht so leicht in ihr traditionelles Kulturbild einfügt, sträuben, so wird sie sich doch durch das Gewicht der von Ecker vorgeführten Parallelen überzeugen lassen müssen. Mit der Annahme, dass auf beiden Seiten natürliche Gefühle übereinstimmenden Ausdruck gefunden hätten, wird man diesem Kulturproblem, das ja dann kein solches wäre, nicht gerecht. Eckers sehr verdienstliche Untersuchung hätte übrigens an Überzeugungskraft wohl noch gewonnen, wenn sie auf die Vorgeschichte der arabischen Minnepoesie tiefer eingegangen wäre.

Da die Kultur der Araber in Spanien weniger traditionsgebunden und stärkeren Einflüssen einer fremden Umwelt ausgesetzt war, so befreit sich auch die Dichtung dort früher von den Fesseln der Überlieferung. Daher ist Spanien die Heimat des Strophengedichtes geworden. Sein erster Vertreter war nach b. Bassāms *Dahira* (cod. Par. f. 124), b. al-Abbār, *al-Hulla as-siyarā*<sup>1</sup> (Dozy, Not. 36), b. Hāqāns *al-Muqtabis* (Cod. Oxf. f. 34), aḍ-Ḍabbīs *Buḡyat al-multamis* I, 386, Maqqarī II, 361, n. 11, und b. Ḥal-dūns *Muq.* III, 390 al-Muqaddam b. Mu'āfā *al-Qabrī aḍ-Darīr*<sup>1</sup>), der am Hofe des Umayyaden 'Al. (275—300/888—912) blühte und die neue Kunst dem b. 'Abdrabbih (s. o. S. 250) überlieferte. Er schuf die Grundform der Strophe als *Markaz* und wagte zuerst die mit spanischen Bestandteilen durchsetzte Sprache des Volkes in die Dichtung einzuführen. Seine Kunst übernahmen dann ar-Ramādī, Mukarram b. Sa'īd, die beiden Söhne des Abu'l-Ḥasan und 'Ubāda b. Mā' as-Samā<sup>2</sup>.

Hartmann, *Muwašṣah* 71, J. Ribera, *Diss. y op.* I, 100.

1. Unter diesen seinen Nachfolgern wurde Ābū

1) Zur Namensform s. N. de la R., *al-Andalus* II, 215—22.

‘O. Yū. b. Hārūn *ar-Ramādi*, (eigentlich span. a. Ġenis „Aschenvater“) al-Andalusī der grösste Dichter s. Z. in Spanien, den man gern mit al-Mutanabbī verglich. Als Schüler al-Qālīs (s. o. S. 202) war er mit der klassischen Dichtung ebenso vertraut wie mit der volkstümlichen Kunst seiner Heimat. Da er es gewagt hatte, den Chalifen von Cordova al-Ḥakam II in seiner Dichtung anzugreifen, und sich in eine Verschwörung gegen ihn einliess, sass er eine Zeitlang im Gefängnis zu az-Zahrā’, bis der Wezir al-Manšūr ihn begnadigte, und musste nach seiner Entlassung nach Saragossa auswandern. Er starb 403/1012 in Cordova, wohin er nach dem Sturz der Umayyaden zurückgekehrt war.

Aṭ-Ta‘ālībī, *Yatīma* I, 365, 434—6, b. Ḥazm, *Ṭawq al-ḥamāma* 21/2 (über seine Liebe zu der Sklavin Ḥalwa), b. Ḥāqān, *Maṭmaḥ*, St. 69—74, K. 78—83, daraus Maqq. II, 440—3, Yāqūt, *Irš.* VII 308/9, *Fawā’id* I, 255, b. Baṣkuwāl No. 1376, b. al-‘Imād, *ŠD* III, 170—2, Suter, Math. 182, Nachr. 168, Palencia 52, ders. *L’amor platónico en la Corte de los Califas*, in Bol. R. Ac. de Cordoba, 1929, 314ff, E. García Gómez, *Poetas musulmanes*, eb. 13, *Poemas arabes Andaluces*, Madrid 1932, No. 32, Pérès, *EI* III, 1201—3. Im Gefängnis hatte er ein *K. aṭ-Ṭair* in Versen verfasst, von dem uns nur eine *Lāmiya* über den Jagdfalken erhalten ist, und das mit einem Hymnus auf den Thronerben Hišām schloss.

2a. Als grösster Dichter Spaniens, den man mit al-Mutanabbī verglich, galt a. ‘O. (‘Amr) A. b. M. b. *Darrāğ* al-Qaṣṭalī, geb. im Muḥ. 347/Apr. 958, gest. 421/1030<sup>1)</sup>, der unter al-Manšūr b. a. ‘Āmir auch als Staatssekretär diente und ihn als Lobdichter besang.

Aṭ-Ta‘ālībī, *Yatīma* I, 438—50, b. Ḥall. 55, b. al-‘Imād *ŠD* III, 217—19, Maqq. II, 131/2, 231/2, 480, A. Gonzalez Palencia 50, R. Blachère, *Hesperis* XVI (1933) 99ff, Zekī Mubārak, *Muwāzanat aṣ-ṣu‘arā’* 243—52. Ein Gedicht zum Lobe des Umayyaden b. al-Ḥakam bei Lisānaddīn b. al-Ḥaṭīb, *A‘māl al-a‘lām*, ed. Lévi-Provençal, 143—5, auf al-Mundir b. Ya. eb. 228—31 a. d. J. 428, ein Gedicht a. d. J. 401 eb. 245—7, auf den ‘Āmiriden al-Mubārak b. al-Muzaḥfar eb. 256—8.

1) So b. Ḥall., n. a. a. 428.

2b. Einer der geistvollsten Dichter, der auch als Prosaiker glänzte, war a. 'Āmir b. Šahīd, ein Nachkomme des A. b. 'Abdalmalik, Wezīrs des an-Nāšir 'Ar. al-Umawī, geb. 382/992. Obwohl seine Taubheit ihn vom Verkehr bei Hof ausschloss, gelangte er durch seine geistreichen Gedichte und witzigen Episteln zu hohem Ansehn in Cordova. Dort starb er am 30. Ğum. I, 426/11. 4. 1035.

→B. al-Bassām, *aḍ-Ḍaḥīra* I, 26, 123, Maqq. I, 319, Zekī Mubārak, *an-Naṣr al-fannī* II, 302—18. Seine *R. al-Tawābī' wa-zawābī'*, um 421/1030 verfasst, die an eine Wanderung durch das Geistertal literarische Kritiken und Anekdoten anknüpfte, war vielleicht das Vorbild für al-Ma'arrī's *R. al-Ğufrān*, s. Zekī Mubārak, 258—70.

3a. Abu'l-H. 'Abdalġanī *al-Ḥuṣurī* al-Fihri al-Muqri' aḍ-Ḍarīr al-Qairawānī kam 450/1058 nach Spanien, wo er an den Fürstenhöfen als Lobdichter umherzog, und starb 488/1095 in Tanger.

Yāqūt, *Irī*. V, 261, aḍ-Ḍabbī, S. 412, No. 1229, Suyūṭī, *Buġya* 341, b. al-Imād, *ŠD* III, 385. 1. *Mu'aššarāt*, Liebesgedichte, Ġazal und Nasīb, in alphabetischer Ordnung, Kairo<sup>2</sup> III, 363 (wo der Dichter mit al-Ḥuṣurī S. 472 zusammengeworfen wird). — 2. *Iqtirāḥ al-ġarīḥ waġtirāḥ al-ġarīḥ*, alphabetisch geordnete Trauerlieder auf den Tod seines Sohnes, Kairo<sup>1</sup> IV, 205, <sup>2</sup>III, 20. — 3. *Qaṣīda rā'īya* in 212 (215) Ṭawīlversen, Qor'ānlesung des Nāfi', Berl. 641, Ambr. C. 159, NF 415 iv, Kairo<sup>2</sup> I, App. 2.

4. Abu'l-H. 'A. b. A. b. 'Abdal'azīz b. Ṭunaiz *al-Mayorqī* starb 475/1082 in Kāzima bei Baġdād.

Suyūṭī, *Buġya* 327.

5. *Al-Mu'tamid* al-'Abbādī starb 488/1095 im Gefängnis zu Aġmāt in Marokko.

b. Ḥāqān, *Qalā'id* 4—35, Lisānaddīn b. al-Ḥaṭṭīb *A'māl al-a'lām*, ed. Lévi-Provençal, 183—97 (der sein Grab in Aġmāt 761/1360 besuchte), Maqqarī II, 385—94, 487—9, 568—81, 597—626. Palencia 71—85. D. L. Smith, *The poems of Mu'tamid rendered into English verses*, London 1915.

5a. Abū Ishāq Ibn. b. Mas'ūd *al-Ilbīrī* at-Tuġībī al-Ġarnāṭī, Dichter und Faqīh, blühte um die Mitte des 5. Jahrh.s.

Aḏ-Ḍabbī, *Buḡyat al-muṭṭamīs* S. 210, No. 520, (ohne Datum), Maqq. II, 330, 480, 668. *Diwān* Esc.<sup>2</sup> 404, 2 (Hds. v. J. 676). Ein Gedicht an den Fürsten Bādīs von Granada, in dem er ihn gegen einen jüdischen Sekretär aufhetzt, was 465/1072 oder 469 eine grosse Judenhetze hervorrief, bei Lisānaddīn b. al-Ḥaṭīb, *A'māl al-a'lām* 265—7.

Zu S. 271.

7. Abu'l-ʿAbbās Abū Ġaʿfar A. b. ʿAl. *at-Tuṭūlī* al-Aʿmā al-Išbīlī starb 520/1126.

b. Ḥāqān, *Qal.* 315—322. Eine *Martīya* mit vielen historischen Anspielungen, wie die des b. ʿAbdūn, Kairo<sup>2</sup> III, 283.

8. Abū M. ʿAbdalmagīd b. ʿAbdūn al-Yāburī al-Fihri starb 529/1134, n. a 520/1126.

b. Ḥāqān, *Qal.* 164—8, aḏ-Ḍabbī No. 1567, al-Marrākoṣī, trad. Fagnan, 64, b. Hall, trad. de Slane, IV, 562, Hoogvliet, Prol. 99, Pons Boigues 190—8, No. 158. *al-Qaṣīda al-Rasūma* (*Rasūma*) *bʿaṭwāq al-ḥamūma* eine Reimchronik unglücklicher Dynastien von Darius bis zu den Aftasiden, zwar in eleganter Sprache, aber schwunglos und voll frostiger Wortspiele, Lisānaddīn b. al-Ḥaṭīb, *A'māl al-a'lām* 216—8, in *Maḡmū'a*, K. 1340. Cmt.: a. *Kīmāmat as-zahr wafarīdat ad-dahr* (*waḡadafat ad-durar*), v. b. Badrūn a. 'l-Q. ʿAbdalmalik b. ʿAl. al-Ḥaḍramī aš-Šilbī, um 560/1164, noch Gotha 2252/3, Leid. 662—4, Paris 3127—33, 6678, Br. Mus. Suppl. 585 ii, 1058, Cambr. Suppl. 987, Manch. 456, Esc.<sup>2</sup> 1658, 1774, Ambr. C 154 xii (RSO VIII, 623), Qilič ʿA. 817, Sellm. *Āḡā* 964, Lāleli 1839 (MO VII, 104), Bārūdī Bairūt, RAAD V, 135, Kairo<sup>2</sup> III, 307, IV, b, 74, Rabāʿī 32, 328, Fās, Qar. 1322, 1439, ed. Muḥyiddīn Šabirī, K. 1340. Auszug *Tauq al-ḥamūma fī l-taʾrīḫ wan-naṣab lī mulūk al-ʿAḡam wal-ʿArab* v. A. b. M. aš-Šafadī al-Ḥalidī Leid. 665, Wien 390, Lala Ism. 678. — b. ʿIbrat ulʿl-abḡār fī mulūk al-amḡār v. ʿImādaddīn Ism. b. A. b. al-Aṭīr (st. 699/1229, s. S. 341), Photo K.<sup>2</sup> V, 221.

Zu S. 272

9. Abū Ishāq Ibr. b. a. 'l-Faṭḥ b. ʿAl. b. *Ḥafāḡa* war 450/1058 in Alcīra am Júcar (Edrisi, trad. Dozy, 1866, 310, 2) zwischen Valencia und Játiva geboren geboren und starb dort 533/1138.

B. Ḥāqān, *Qatā'id* 266—78, Suyūṭī, *Buḡya* 184, Maqq. II, 328, 15 (nennt ihn al-Ġannān Šanaubarī al-Andalus, weil er wie dieser mit Vorliebe Gärten beschrieb), A. al-Iskenderī b. Ḥ. al-Andalusī, RAAD, XI, 724—35,

XII, 26—39, Palencia 91. Seine natürliche poetische Begabung stellt a. Šādir, *aš-Šu'la*, K. 1933, 8, 7 der des a. Nuwās gleich; in *aš-Šafaq al-bāki* 306, 13 bezeichnet er ihn neben b. Ḥamdīs als seinen Meister in der Kunst der Beschreibung. *Diwān* noch As'ad Ef. 2596 (MFO, V, 533), Fās, Qar. 1345/6 und in Bassets Besitz.

9a. 'A. b. 'Aṭīya b. az-Zaqqāq Abu'l-Ḥ. *al-Bulqīnī* al-Mursī, Schwestersohn des Ibn Ḥafāḡa, starb 528/1134.

Ibn al-Abbār, *Takmila* (BAH V/VI) No. 1844. Ausgabe des *Diwāns* (Berl. 7681) v. E. García Gómez, *aš-Šaqundī*, *Elogio del Islam Español*, Madrid—Granada 1934, 70 n angekündigt.

9b. Abu'l-Ḥ. Sallām b. 'Al. b. *Sallām al-Bāhili* al-Iṣbīlī aus Sevilla, Sohn eines Wezīrs des al-Mu'tamid, starb, 80 Jahre alt, in Silves 544/1149.

Ibn al-Abbār *Takm.* No. 2679, Maqqarī II, 659, s. García Gómez a.a.O. 80 n. 99. *Aḍ-Ḍaḡū'ir wal-aḡlāq fī ādāb an-nuṣṣāi wamaḥārim al-aḡlāq* (HĤ 5776 ohne Datum) gedr. K. 1298.

10. 'Ubaidallāh b. al-Muṣaffar, gest. 549/1154.

Maqqarī I, 548, 898, b. Ḥall. No. 332.

11. Abū Bekr M. b. 'Abdalmalik b. *Qozmān*, der Erfinder oder jedenfalls der wichtigste Vertreter der volkstümlichsten Art des Strophengedichtes, des *Zaḡal*, geb. zw. 1078/80, zog wie ein Jongleur mit einem Affen umher (Diw. 91)<sup>1)</sup> und starb in Cordova 555/1160, nachdem er angeblich im Alter Imām einer Moschee geworden war. Seine Gedichte gelten meist der homosexuellen Erotik, in 87 *Zaḡals* dient dies Thema aber nur als Einleitung zu Lobgedichten, 27 sind rein auf Liebe und Wein abgestimmt; reine Lobgedichte sind 66, Bettelgedichte ohne erotische Einleitung 7; 9 haben politischen Inhalt; No. 106 zum Lobe des Ibn Ruṣd Abu'l-Walīd (s. RSO VIII,

1) Er kann also unmöglich den Titel Wezīr mit Recht geführt haben, wie Seybold EI sv wieder annahm, s. auch Nykl, XX.

670) dürfte um 1150 entstanden sein (Ribera, Diss. y op. 45 n. 2, 48 n. 2); No. 147 predigt die Reue des Alters.

B. Ḥāqān, Qal. 213. F. J. Simonet, Las anacreónticas de Ibn Cuzman: La Ilustración Española y Americana, Madrid 1885, II, No. 4, 5, 331ff. J. Ribera, El cancionero de Abencuzmán (R. Tarrago, Discursos leídos en la real ac. Esp. en la recepción pública del señor R.T.) Madrid 1912 = Diss. y opusc. I (Madrid 1928) 1—92, s. Mulert, Isl. XIII, 170—5, Kračkovsky, Zap. Koll. Vost. IV, 17—20, 23—5. Diwān: *Iṣḥāb al-aḡrūd fī dīkr al-a'rūd*, A. R. Nykl, El Cancionero de Aben Guzman (Ibn Quzman) (Einleitung, Umschrift u. teilweise Übers.) Madrid, Granada 1933, s. Colin, Hesperis, XVI, 161—70, C. Appel, Zeitschr. f. rom. Phil. LV, 725/37, Bajraktarević, EI Erg. 94/5.

### Zu S. 273

11a. Die Dichterin *Ḥafṣa* bint al-Ḥāḡḡ ar-Rakūnī aus Granada lebte als Lehrerin im Harem des ersten Almohaden 'Abdalmu'min b. 'A. (524—8/1130—63) und starb 586/1190 in Marokko.

Yāqūt, *Irš.* IV, 119—23, *Fatūt al-Šarq* V, 241—7. Über ihren Liebesroman mit a. Ġa'far A. b. Sa'īd s. Gonzalez Palencia 93/4.

12. Abū Bekr Ṣafwān b. Idrīs b. Ibr. b. 'Ar. b. 'Isā *at-Tuḡḡbī* al-Mursī, geb. 560/1165, Schüler des a. 'l-Walīd b. Ruṣd, starb 598/1202.

Yāqūt, *Irš.* IV, 269, *Fawā'id* I, 193, Maqq. II, 124.

13. Abū Zaid 'Ar. b. Yahlaftan b. A. *al-Fāzāzī* starb im Du'l-Q. 627/Sept. 1230.

Weil seine *'Irīniyāt* (2a) im Sūdān eine sehr beliebte Lektüre sind, gilt er der Legende (s. Lippert, MSOS III, 3, 203ff) als Apostel des dortigen Islams; aber nicht einmal die Annahme Marquardts, dass er in Kanem als solcher gewirkt habe (s. Beninsammlung CCXCV), ist mit den bekannten Daten seines Lebens vereinbar. — 2. a. *al-Qaṣā'id al-'Irīniyāt fī madḥ saiyidnā M.* — b. *al-Mu'aṣṣarūt fī madḥ an-nabī* Esc.<sup>2</sup> 404, 50 = 3. Berl. 7709<sup>1</sup>) = *al-Qaṣā'id al-'aīriyāt fī 'n-naṣṣiḥ al-dīniya wal-ḥikam az-zuhdiyya*

1) Der Titel *al-Manṣūmāt al-mu'aṣṣarūt* (s. 1) *az-zuhdiyya wal-mu'aṣṣarūt al-ḥubbiya wan-naṣṣiḥāt al-qalbiya wal-qaṣā'id allatī kull qaṣida 'isrūna baitan fī 'l-madā'iḥ an-nabawiya* stammt aus b. al-Ḥaṭīb a.a.O., zitiert Leid. 479.



mit Cmt. v. M. az-Zuhri al-Gumrawi, K. 1334, zusammen mit K. *as-Zuhd wal-waṣīya*, einem dem Zain al-ʿAbidin ʿA. b. al-Ḥu. zugeschriebenen *Tarbiʿ k. as-zuhd wal-waṣīya* und *as-Sarḥa al-wariga fī ʿilm al-waṣīga* v. al-Ḥāḡḡ ʿO. b. a. Bekr al-Kubawī. — Zu b. *Taḥmīs* v. a. Bekr M. b. Mahib Münch. 526, anon. Mōṣul 99, 17. — 4. *Qaṣʿid fī ʿilāḡ wal-ḡarām* Kairo<sup>2</sup> IV, b, 68. — 5. *al-Waṣʿil al-mutaḡabbila fī madḡ an-nabī*, verf. 604/1204, eb. 86, gedr. K. 1322. — 6. Ein Brief im Namen des a. ʿl-ʿAlī (d.i. des Almohaden al-Mu-stanṣir?) an den Schaich a. ʿImrān b. a. Ḥafṣ, Esc.<sup>2</sup> 538,<sup>16</sup>.

13a. Abu'l-Walid Ism. b. M. *aṣ-Saḡundī*, aus Se-cunḡa bei Cordova, war Qāḡī in Baeza, Ubeda und Lorca und starb 629/1231—2 in Sevilla.

Maqq. II, 121/2, Pons Boigues No. 234. 1. *R. fī faḡl al-Andalus* als Antwort auf eine Verherrlichung Nordafrikas durch a. Ya. b. al-Muʿallim at-Taḡṡī, mit dem er am Hofe des Statthalters von Ceuta a. Ya. b. Zakariyāʿ zusammengetroffen war, bei Maqq. I, 126—50, Madrid, Ac. Hist. No. 29. Al-Š., *Elogio del Islam Español*, trad. esp. p. E. García Gómez, Madrid—Granada 1934 (Publ. de las escuelas de st. ár. ser. B, No. 2.) — 2. *K. Turaf aṣ-ṡurafāʿ*, eine Anthologie, zitiert Maqq. I, 259, 477, II, 251.

14. Abū Ishāq Ibr. b. Sahl *al-Isrāʿīlī* al-Iṣbīlī, gest. 658/1260.

Maqq. II, 351—4, M. Soualah, Ibr. b. S., poète musulman d'Espagne, son pays, sa vie, son oeuvre et sa valeur littéraire, Paris 1910. Amīn Raiḡānī, *ar-Raiḡānīyāt* I, 186/90. 1. *Dīwān* noch Cambr. Suppl. 1189, AS 1644<sub>33</sub>, Mōṣul 41<sub>33</sub>, Rabāʿ 331/2 (s. Lévi-Provençal, *Les hist. des Chorfa*, 114, no. 1), Hesperis XII, 111, 3, 9, 79, lith. Fās, 1324, *ḡamaʿahū waṡarāḡahū* A. Ḥu. al-Qarnī, K. 1926/1344, *Nuḡab* lith. K. 1279, 1289, 1292, 1297, 1302, gedr. K. 1328. Einzelne Gedichte Gotha 2196/7. — 2. *Muwaṡṡaḡ* noch Upps. II, 220, 1, in *ad-Darūrī as-sabʿ*, Bairūt 1864; Cmt. *al-Maslak as-sahl fī ṡarḡ tauṡīḡ b. Sahl* v. M. al-Ifrānī al-Maḡribī (II, 457, 3), lith. Fās, 1324, 1906.

Zu S. 274

15. Abu'l-Ḥu. ʿA. b. ʿAl. *aṣ-Šuṡtarī* an-Numairī al-Fāṡī, Schüler des b. Sabʿīn (s. S. 465), starb in Damiette am 17. Ṣafar 668/16, 10, 1269.

Maqq. I 583 aus al-Gubrīnī, ʿUnwān *ad-dirāya* 140—321. *Dīwān*, noch Brill—H.<sup>2</sup> 30, Rāmpūr I, 338,<sup>125</sup> meist ṡūfischen Inhalts in modernen Metren, viel-fach in *Muwaṡṡaḡ*, und vulgärer Sprache, noch Damaskus, coll. Seferḡelānī, Proben bei Massignon, *Textes* I, 134—9, trad. in Commerce (Paris VI, 1925), 157/8, Cmt. v. b. ʿAḡṡba ms. Massignon eb. 137. — 3. *Radd al-muṡtarī* noch

Kairo<sup>2</sup> I, 301. — 4. ein süffisches *Zağal* Hesperis XII, 109, 960, 5. — 5. *R. Bağdādīya* über die *hirqa*, Escur.<sup>2</sup> 763, f. 75r—78v. — 6. *Šarḥ muqattʿāt aš-Šaštari*, Kairo<sup>1</sup> VII, 32. — 7. *Qaṣida nūnīya* mit Cmt. v. A. b. A. b. Zarrūq al-Fāsi (st. 899/1493, II, 203) Madr. 186, 4.

16a. Ġamāl ad-Dīn M. b. al-*Wafāʾ* aš-Šūfī.

*Dīwān*, Münch. 517, Bodl. Uri 253, No. 122a, Kopenhagen S. 156; ein Gedicht bei Freytag, Ar. Verskunst 432. — 2. *Tahmīs al-Burda* s. S. 266.

17. Abu'l-Ḥakam Mālik b. ʿAr. b. al-*Muraḥḥal* al-Mālaqī al-Andalusī.

Maqq. I, 836, II, 520. — 3. *Muʿaššarūt* noch Escur.<sup>2</sup> 398; — 5. *Ur-ğūza fi'n-naḥw* Hesperis XII, 128, 1037, 2.

## 2. KAPITEL

### Die Kunstprosa und Stilistik

1. Abu'l-Ḥ. ʿA. b. Maṣṣūr b. al-*Qāriḥ*, al-Ḥalabī Dauḥala, geb. in Aleppo 351/962, wirkte als Lehrer des Adab in Syrien und Ägypten und starb nach 421/1030 in Mōṣul.

Yāqūt, *Irš.* V, 424—7. *Risāla* an al-Maʿarri, die diese mit der *R. al-Ğufrān* (s. o. S. 453) beantwortete, ed. M. Kurd ʿA. in *al-Muqtabas* V (1910), 545—64, *Rasāʾil al-bulagāʾ*<sup>2</sup>, 2. ed., 194—213.

1a. Neben der Briefliteratur blühte wie in der Glanzzeit der Bagdader Kultur auch noch in den folgenden Jahrhunderten die *Kanzelberedtsamkeit*. Berühmt war ua. der Hofprediger des Chalifen an-Nāṣir zu Cordova Mundir b. Saʿīd Abu'l-Ḥakam al-*Ballūṭi*, geb. 265/878, gest. 355/966 (Yāqūt, *Irš.* VII, 178—85 mit Proben seiner Kunst). Gegen die gereimten und mit Gedichten aufgeputzten Predigten sZ. eifert noch al-Ğazzālī, *Iḥyāʾ* (K. 1298) III, 393, 19ff, 481, 23ff.

1b. Abu'l-Walīd A. (M.) b. 'Al. b. Ġalīb b. Zaidūn al-Mahzūmī starb im Raġab 463/April 1071. Auch seine Gedichte sind meist nur gereimte Kunstprosa und zeigen kaum je echtes Gefühl.

B. Ḥāqān, *Qalā'id* 79—93 (Weijers, Specimen criticum exhibens locos Ibn Khacani de Ibn Zaiduno, Leiden 1836), aḍ-Ḍabbī, *Buġyat al-muṭt.* 426, Dozy, *Bayān* 7, 5, Cat. I, 240—60, b. Taġr. J. 741, b. al-'Imād, *ŠD* III, 312, Simonet, Chrest. ar. 95, Pons Boigues No. 110, Schack 300—14, Massé, *Hesperis* 1921, A. Zeki P., b. Zaidūn K. 1914, Maḥmūd 'Abbās 'Aqqād, *al-Fuṣūl* 97—104, M. Rizq ad-Dahhān, Apollo I, 567—74. A. Cour, Un poète ar. d'Andalousie: Ibn Zaidoun, étude d'après le divan de ce poète et les principales sources de sa vie, Constantine 1920. 1. *ar-Risāla al-hazaliya* noch Vat. V. 982, Cmt. a. *Sarḥ al-uyūn fī larḥ r. b. Z. v. Ġamāl ad-Dīn M. b. M. b. Nubāta* (st. 768/1366 s. II, 10) noch Leid. 400—4, Tüb. 54, Münch. 574, 2, Paris 3315, 5358, Br. Mus. Suppl. 1679, Or. 5816 (DL 65), Bodl. Uri 1240/1, 1281/2, 1015 (abgekürzt), Escur.<sup>2</sup> 358, Pet. AM 780, Ros. 221, 1, Princ. 18 (dazu *at-Taḥrīrāt an-Naṣriya* 'alā ṣarḥ ar-v. ar-Z. v. al-Hūrīnī, s. II, 489, eb. 19), Rabāṭ 350, Dam. 'Um. 87, Hu. Č. 31b, gedr. Būlāq K. 1278, K. 1290, 1305, (am Rande v. Ṣafadī's *Š. Lām. al-'Aḡam*) 1321, Alexandria 1290. — b. v. M. b. Rāšid al-Yaḥyawī, verf. 1265/1848, Ms. Boustani, Cat. 1933, No. 51. — 2. *ar-Risāla al-ġiddiya*, Cmt. a. *Tamām al-muṭtūn fī ṣarḥ r. b. Z. v. Ḥalīl aṣ-Ṣafadī* (st. 764/1363 s. II, 32) noch Münch. 574, 1, Wien 2015, Pet. AM 91, Brill—H.<sup>2</sup> 128, Br. Mus. Or. 5819 (DL 65), Cambr. 602, Lāleli 1703, Kairo<sup>2</sup> III, 68, Mōṣul 206, 3, gedr. Baġdād 1327, ed. Abū Bekr b. Ḥalīm K. 1345. — b. *Iḥār al-maknūn min ar-r. al-ġida'iya libn Z. v. Muṣṭafā 'Inānī*, K. 1906, 1340/1927. — 4. Zur *al-Qaṣida an-nūnīya* eine Parodie in Muwaṣṣaḥform v. b. al-Wakīl, Maqq. I, 417, II, 144. — 5. Einzelne Gedichte noch Nawāḡī, *Ḥalba* 368, 12—21, Maqq. II, 184—195. — 6. *Dīwān* Kairo<sup>2</sup> III 108, gedr. mit Cmt. v. Kāmil al-Kifānī u. 'Ar. Ḥalīfa K. 1932, daraus das 1. Gedicht *fī s-siġn*, Apollo 1, 48—50. — 7. *k. at-Tabyīn fī ḥulafā' Banī Umaiya fī l-Andalus* Br. Mus. 1074, Bodl. I, 318, nach dem Muster von al-Mas'ūdīs *k. at-Ta'yīn fī ḥulafā' al-maṣriq*, s. Maqqari II, 123, 6.

1c. 'Amīr b. Ġarcia stammte aus dem Baskenlande und blühte in der 2. Hälfte des 5. Jahrhs. in Denia oder Almeria.

R. ḡāṭaba bikhā a. 'Ā. b. G. abā 'Al. b. al-Ḥaddād (den Hofdichter des al-Mu'taṣim b. Ṣumādīh, Fürsten von Almeria 442—84/1050—1091, Maqq. II, 179) *yū'atibuhū fīḥā waynufadīl al-'Aḡam 'alā l-'Arab* Escur.<sup>2</sup> 538, 10, s. Goldziher ZDMG LIII, 606ff, Gegenschriften eb. 618ff.

2. Abū Ġa'far b. A. al-Kātib *al-Wazīr al-Adīb* aus Denia.

*R. al-Intiṣār*, vielleicht gegen eine der *Maqāmāt al-Qurṭubīya* des Ḡamāl ad-Dīn a. Ṭāhir M. b. Yū. at-Taṣmūt al-Māzinī b. al-Aṣṭarkūnī, s. S. 309.

3. Abū Bekr A. (M.) b. Ishāq b. ʿAbdalḡalīl al-ʿOmarī (al-Maʿmarī) Raṣīd ad-Dīn *al-Waṭwūt*, geb. in Balḥ, gest. 573/1177 (s. HJ. III, 21, 4433), n. a. nach 578/1182 in Ḥwārizm, glänzte als Dichter in ar. u. pers. Sprache und gebrauchte zuweilen beide Sprachen abwechselnd imselben Gedicht.

Zu S. 276.

Yāqūt, *Irī*. VII, 91—95, al-Baiḥaqī, *Tatimmat* 166—8, Ḥwāndamīr, *Ḥabīb as-Siyar* II, iv, 169, 174, ʿAufī, *Lubb al-lub* I, 80, Ṭāḥ. *Guzida* 827, al-Iṣfahānī, *Ḥarida* bei Barthold, Turkestan 70, Suyūṭī, *Buḡya* 97, Browne, Lit. hist. of Persia II, 333 n. 1. — 3. *Rasāʾil* udT. ʿUmdat al-bulagāʾ wa-ʿuddat al-fuḡahāʾ Mūsul 24, 13, gedr. K. 1315, in zwei Teilen: ʿArāʾis al-ḥawāṭir wanafāʾis an-nawādir und *Abkār al-afkār fī-rasāʾil wal-aṣṣār*. — 4. *R. ʿilmīya ināʾu ʿr-Raʾid*, mehrere Schreiben an verschiedene Adressaten über Bedeutung und Schreibung einzelner ar. Wörter, bes. im Qorʾān, Br. Mus. Or. St. Browne 148, 81. — 5. *R. fīmā ḡarā bainahū wabain al-imām az-Zamaḡharī min al-muḥāwarāt in Rasāʾil al-bulagāʾ* 296—8. — 6. *Qaṣida* auf den Ḥwārizmīshāh Maḡmūd Paris 4434, 2. — 7. Aus seinen Musterschreiben stellte noch bei seinen Lebzeiten ein Ungenannter *Inṣāʾāt ʿarabiya* als Lesebuch für den Ḥwārizmīshāh Abūʾl-Q. Maḡmūd b. II Arslan b. Ātysz (st. 589/1193) zusammen, Leipz. 492, Paris 4434, 1. — 8. *Ṣarḥ kalimāt al-ḡulafāʾ ar-rāṣidīn: faḍ kalīma i auwal ḡadrat Abū Bekr aṣ-Ṣiddīq, at-ṭanī ʿO. al-Fārūq, at-tālī ʿOḡmān Duʾn-Nūrain, ar-rābiʿ ʿA. b. a. Ṭālib* mit pers. Einleitung Leid. 374 (wo andre Hds. aufgezählt s. o. S. 74), daraus *Faṣl al-ḡifāb min kalām ʿO. Manch.* 150, türk. Übers. v. Muṣṭafā b. M. al-Qaṣṭamūnī, verf. 978/1570, eb. 375, Wien 353. — 9. seine pers. Metrik zitiert Sūdī zu Saʿdīs *Gulistān* 8, 9.

3a. Abūʾl-Q. ʿAl. (ʿAbdalbāqī) b. M. b. Ḥu. b. Dāʾūd b. *Nāḡiyā* (Nikias?), geb. 15. Duʾl-Q. 410/14. 3. 1020 in Ḥarīm aṭ-Ṭāhir, einem Quartier von Baḡdād, gest. daselbst am 9. Muḥ. 485/15. 2. 1092.

b. Ḥall. 321 (W. 355, tr. de Slane II, 64), ʿAq. b. abīʾl-Wafāʾ, *Ḥawāhir* I, 283/4. 1. *Maqāmāt* Fāṭilī 4109 (MO VII 112), s. Cl. Huart, JA, sér. 10, t. XII, S. 435—54, Rescher, Beitr. zur Maqamenlit. IV 123—52, gedr. Stambul 1331. — 2. *k. al-Ḡumān fī taṣṭihāt al-Qorʾān* Escur.<sup>2</sup> 1376.

4. Abū M. al-Q. b. ʿA. b. M. *al-Ḥarīrī* bekleidete das Amt eines Ṣāḥib al-ḡabar in Māsān, wohnte aber in Baṣra und starb den 6. Raḡab 516/11. 9. 1122.

Yāqūt, *Irš.* VI, 167—184, Subki, *Tab.* IV, 295—7, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 50—53, Suyūṭī, *Buḡya* 378, Margoliouth *EI* II, 284, Verf. eb. III, 175.

I. *Maqāmāt*, deren erste die *Ḥarāmīya* gewesen sein soll; den Anstoß zu dieser hätte ein wirkliches Erlebnis gegeben, die übrigen hätte er dann auf Veranlassung des Wezirs Anūšarwān dazu gedichtet. Begonnen wurde das Werk 495/1101, vollendet angeblich um 504/1110, wahrscheinlich aber erst später. Unter den zahllosen Hdss. sind eine 513H geschriebene und mit eigenhändiger *Iḡāza* des Verf. versehene in der Bibl. Halis Ef. (ohne Nr.), eine von seinem Enkel M. b. M. 557/1162 geschriebene, Br. Mus. Suppl. 1006, und eine angeblich von seinem Sohn kollationierte, Sbath 265, besonders bemerkenswert. Drucke: *Eloquentiae ar. principis tres priores consessus e codd. mss. ed. notis illustr.* A. Schultens, *Franequerae* 1731. *Consessus H.* IV, V, VI, ed. A. Schultens, *Lugd. Bat.* 1731—40. *Les séances de H. texte ar. publié par Caussin de Perceval*, Paris 1819. *The adventures of Aboou Zeyd of Surooj in 50 Stories collated with 8 ar. copies ed. by Mouluvee Ullah Daūd and Jaun Alee*, Calcutta 1814 (s. BO, I 645—55, II, 606—611), *Bulāq* 1266, 1272, 1288, 1300, 1317, lith. K. 1277, 1279, 1313, Druck K. 1326. Ed. Moul. Maṣṣūr A. and M. Jawād Alee, *Hugli* 1875, Lucknow 1263, 1869, 1873, mit pers. Interlinearversion und Randgl. 6. Aufl. 1908, Tebriz 1282. *Al-Maqāmāt al-ʿašr liḥalab al-ʿaqr intaḥabakā min al-maq. al-Ḥarīriya M. Ef. al-Mubārak al-Gaṣṣīrī*, Bairūt 1321, *Maq.* mit Cmt. K. 1339/1921. Les trois dernières séances, texte ar. publ. avec le cmt. (abrégé) d'Ach-charichy, trad. lit. en franç. et notes par A. Raux Paris 1909. Engl. Transl. by Th. Chenery London 1867, cont. by Steingass eb. 1898. — C. Dumas, *Le héros des Maq. de H. Abou Zeyd de Saroudj*, Alger 1917. Crussard, *Études sur les séances de H. (Biographie d'après b. Hall, les personnages des séances, les énigmes, mécanisme et exemples, les charades, la fantaisie, les figures de rhétorique etc.)* Paris 1923, En lisant H. eb. 1923. Abū M. ʿAl. b. A. b. al-Ḥaššāb al-Baḡdādī (st. 567/1171, b. Hall. 323, s. S. 493): *k. al-Isidrūḥāt ʿalā maqāmāt al-Ḥ. wantiṣūr b. Barrī ʿil-Ḥ.* gedr. Stambul 1328. — Cmt. i. v. M. b. ʿAr. al-Panḡdahī (st. 584/1188) noch Manch. 686. — Ia. v. M. b. Zafar aṣ-Ṣaḡalī (st. 565/1169, s. S. 351) *Bibl. Bārūdī*, Bairut, RAAD V, 134, Āṣaf. II 1514, 1107. — 2. v. a. ʿI-Ḥair Salāma b. ʿAbdalbāqī b. Salāma al-Anbārī (st. 590/1194, Suyūṭī, *Buḡya* 259) noch NO 4064—7, Faiḡ. 1669 (ZDMG 68, 383), Anfang Paris 6642. — 3. *al-Ḥāḥ b. Nāṣiraddin* b. ʿAbdas-saiyid al-Muṭarrizī (st. 610/1213, S. 293) noch Br. Mus. Suppl. 1012—4, Or. 5711 (DL 66), Manch. 687/8, Selim Āḡā 973, Kairo<sup>2</sup> III, 30, 378, Dam. Z. 79 (ʿUm. 80) 2, 3, Mūṣul 23, 10, Calc. Medr. 334, gedr. Tibritz 1272. — 4. v. ʿAl. b. al-Ḥu. al-ʿOkbarī (st. 616/1219 s. S. 496) noch Brill-H<sup>2</sup> 133, NO 4068, Selim Āḡā 974, Kairo<sup>2</sup> III, 224. — 6. v. Abu'l-ʿAbbās A. b. ʿAbdalmuʿmin al-Qaiṣī aṣ-Ṣarīṣī (st. 619/1222, s. Suyūṭī, *Buḡya* 143, Maḡ-qarī I, 536), a. der grosse Cmt. noch Escur.<sup>2</sup> 495, 512, Vat. V. 773, Kairo<sup>2</sup> III, 222, Āṣaf. II 1514, 1107, gedr. noch K. 1312, 1314. — 6a. *Ḥāḥiya* v. Muwaffaqaddin ʿAbdallaṭīf al-Baḡdādī (st. 629/1231, S. 481) nach Bemerkungen des a. M. b. al-Ḥaššāb al-Baḡdādī, Brill-H.<sup>2</sup> 134. — 6b. v. ʿO. b. ʿOṭmān b. ʿO. al-Baiḡāwī, verf. 680/1281, s. E. D. Ross, *Proc. As. Soc.*

Beng. 1902, 72ff. — 6c. v. M. b. a. Bekr b. 'Aq. ar-Rāzi (um 720/1320 s. II, 200), Kairo<sup>2</sup> III, 223. — S. v. Nağm ad-Dīn abu'n-Nağā 'Abdalğaffār b. Ibr. b. Ism. b. 'Al. al-'Alawī az-Zabīdī as-Šāfi'ī um 900/1494, Berl. 8545, Kairo<sup>2</sup> III, 223. — 9. v. 'Al. b. M. at-Ṭaballabī (907—62/1501—55) noch Pet. AMK. 943. — 9a. *al-Mağālūt al-ğauharīya* v. Ḥair ad-Dīn b. Ṭāğ ad-Dīn Ilyās al-Madanī, 12 Jahrh., Cambr. 1085—7, Kairo<sup>2</sup> III, 367. — 11. l. al-Bāğī. — 12. l. al-Mağrāwī. — 14. v. A. b. Muzaḥfar ar-Rāzī al-Qāğī Abu'l-'Abbās Mūsul 155, 27. — 15. v. Ṭāğ ad-Dīn (= 11?) Sulaim. 870. — 16. v. 'A. b. a. 'l-Q. b. A. al-Qazwīnī NO 4069. — 17. *al-Mağālūt al-ğauharīya 'ala 'l-m. al-Ḥarīrīya* v. Abū Bekr b. 'Abdal'azīz az-Zamzamī as-Šāfi'ī um 993/1585 Lāleli 1850 (MO VII, 103). — 18. v. Muḥir ad-Dīn az-Zahrāwī Kairo<sup>2</sup> III, 223. — 19. anon. *Mağāni 'l-mağāmūt* Teh. II, 302; anon. Manch. 689 = Alger 1892? — 20. zwei anon. pers. Cmt. Bankipore IX 935/6 — An. pers. Übers. As. Soc. Beng. 1638. Zu Ḥarīzīs hebr. Übers. s. J. Schirrmann, Die hebr. Übers. der Mağāmen des II., Frankfurt M (Schriften der Ges. z. Förd. d. Wiss. 37 Judentums N. 37) 1930. A. Percikowitsch, Al-Ḥarīzī als Übersetzer der *Mağāmen* al-If'īs, München 1931.

VI. *Durrat al-ğawwāğ* noch Paris 6627 (nach dem Autograph kollationiert), Qilič 'A. 785/6, Sarwīt 228, Halet 769, Dam. 'Um. 86, 12, Mūsul 161, 179, 211, 60, 2, voll. 487/1094, lith. K. 1273, gedr. Būlāq 1292, K. 1302, 1306, Cmt. v. Šihāb ad-Dīn A. b. M. al-Ḥafāğī (st. 1069/1659, s. II, 285) noch Leipz. 413, Cambr. Suppl. 1242, Vat. n. f. 55, Glasgow 51 (JRAS 1899, 752), Qilič 'A. 796, Kairo<sup>2</sup> II, 18, Āsaf. I, 150, 141, Randbem. dess. Šehīd 'A. P. 2122 (s. as-Šafādī *al-Wūfi* I, 22, n. 2). *Takmila wa Dail* v. al-Ğawwālīqī (st. 539/1144, s. S. 493) A. Taimūr P. RAAD III, 340, Kairo<sup>2</sup> II, 8, Āsaf. I, 144, 121/2 v. 'Al. b. Barrī (st. 583/1187, s. S. 301) u. M. b. M. b. Ḥafar, eb. 12, Āsaf. I, 148, 121/3. *Al-Alḥāğ fī waḥm al-alfāğ* v. M. b. Ibr. b. al-Ḥanbalī ar-Raba'ī al-Qāğī (st. 971/1564, s. II, 368) eb. 4, 18. Auszug v. 'Oğmān an-Nağdī al-Ḥanbalī Brill-II.<sup>2</sup> 294. Versifizierung mit Rücksicht auf den Cmt. des b. Barrī v. al-Warrāq al-Miğrī (st. 695/1296 s. S. 267) RAAD V, 198ff.

VII. *Mulḥat al-ī'rāb* noch Leipzig 413, Leid.<sup>2</sup> 158, Paris 2570, 9, 5329, 3971—9, 5329, 4815, 6286, Br. Mus. Suppl. 923, Manch. 707, Ind. Off. RB, 207, Ambr. C 56, xii, B. 20 (RSO IV, 100), Vat. V. 848, 1178, 16, 1187, 13, 1367, Mūsul 82, 55, 163, 188, 202, 255, 2, Kairo<sup>2</sup> II, 136, 164, gedr. Būlāq 1292, K. 1293, 1296, 1300, 1303, 1345, Dehli 1312. Ed. L. Pinto noch Paris 1904, L. Pinto et A. Destrées, Cmt. du M. al-I. *Recréations grammaticales ou plus exactement les beautés de la syntaxe des désinences*, trad. in extenso pour la première fois, Tunis 1911<sup>1</sup>). Cmt. I. v. M. b. M. b. Mālik Badraddīn (s. S. 300) noch Berl. 6510 (anon., frgm.), Vat. V. 320. — 1a. v. M. b. A. b. Sa'īd al-Ḥafğī al-Murādī al-Mağdī al-Ḥanbalī, verf. 849/1445, Kairo<sup>2</sup> II, 137. — 2a. v. as-Suynī (st. 911/1505) Paris 5329,

1) Ġamāladdīn b. Nubāta (II, 10) benutzte die Verse der *M. al-I.* als Grundlage für ein Lobgedicht auf den Vater as-Subkī's, s. dessen *Ṭab. as-Šaf.* I, 41—4.

Kairo<sup>2</sup> II, 137. — 3. *Tuḥfat al-aḥbāb waṭurfat al-aḥbāb* v. Ġamāl ad-Dīn M. b. 'O. Baḥraq al-Ḥaḍramī (st. 930/1524 s. II, 403) Ambr. 348 (RSO VII, 565 mit Glossen), A. 103, I (RSO III, 903 mit an. Gl.), C 27 (eb. VII, 55) 29 ix (eb. 57), 41 (eb. 63) 54, Vat. V. 1059, gedr. K. 1296, 1300, 1308, 1319. — 4. v. 'Al. b. A. al-Fākihī (st. 972/1564, s. II, 380) Leid. 160/1, Landb.—Br. 513. Br. Mus. Suppl. 924, Kairo<sup>1</sup> IV, 89, <sup>2</sup>II 256, Bat. Suppl. 752/3. — 5. anon. noch Upps. II, 62. — 6. v. 'Abdalḥamīd b. A. b. Ya. b. M. b. 'Amr b. al-Mu'āfā, verf. 22. Rabī' I 1026/31. 3. 1676, Ambr. C 67 (RSO VII, 70). — 7. *Minḥat al-malik al-waḥḥāb* v. 'Abdalmalik b. Da'sain (st. 1006/1597, Wüst. Jem. No. 29) Ambr. B 21, Aṣaf. II, 1658<sub>38</sub>. — 8. *Miftāḥ al-albāb* v. Ism. b. A. b. 'Aq. al-Maḥallāwī Ambr. C 131 (RSO VI, 4345). — 9. v. Muṣṭafā b. M. b. Muḥibb ad-Dīn Dam. Z. 68, 157, Möşul 83, 3. — 10. v. Ḥu. Wālī b. Ibr. al-Azharī (st. 1306/1888) K. 1293. — 11. *Kaif aṭ-ṭurra 'anil-ḡurra* v. Maḥmūd al-Ālūsī (st. 1270/1853, II, 498) ed. 'Aq. Nabḥān (mit Biographie des Autors), Damaskus 1301. Auszug in Versen *al-Minḥa* v. M. b. A. b. Ġabir (st. 780/1378, II, 13) mit Cmt. v. Verf. Kairo<sup>1</sup> IV, 77, <sup>2</sup>II, 137, an. Cmt. zu einem *Muḥṭaṣar* Kairo<sup>2</sup> II, 154.

# Zu S. 278

5. Der christliche Arzt Abu'l-'Abbās Ya. b. Ya. b. Sa'īd b. *Mārī* an-Naṣrānī al-Baṣrī starb 599/1193.

Yāqūt *Irāq*. VII, 295, b. al-Qifṭī 361, 4. *Al-Maḡāmāt al-Maṣīḥiya* noch Möşul 295, 6.

5a. 'Abdarraḥīm b. 'A. b. *Šit al-Qoraṣī*, in Ägypten geb. und in Jerusalem beheimatet, diente unter Šalāḥ ad-Dīn (564—89/1169—93) und al-Malik al-'Ādil im *Dīwān al-Inṣā'*.

K. *Ma'ālim al-ḫitāba wamaḡānim al-iḡāba*, über die Technik des Kanzleiwesens und Stilistik der Staatsschreiben, ed. al-Ḥūrī Qoṣṭanṭīn al-Būṣā al-Maḥlaṣī, Bairūt 1913.

5b. Rukn (Ġamāl) ad-Dīn Abū 'Al. M. b. Muḥriz b. M. *al-Wahrānī* starb 574/1178 in Dāraiya bei Damaskus.

*Rasā'il* Kairo<sup>3</sup> III, 162.

5c. Abu'l-Q. 'A. b. Munḡib b. S. b. *aṣ-Šairafī*, geb. 22. Ša'bān 463/28. 5. 1071, wurde 495/1101 Vorstand im Dīwān der Fātimiden und starb am 20. Šafar 542/22. 7. 1147.

Yāqūt *Irš.* V, 422, b. Hall. (Bulāq 1299) I 110, 139, 196, 433, II 430, 442, b. a. Uş. II, 53, b. al-Muyassar, *Aḥbār Mişr* II (Bull. Inst. Fr. au Caire) Ġirġi Zaidān, *Taʿr. al-adab al-ʿar.* III, 358. 1. *Qānūn Diwān ar-rasāʾil*, gewidmet im Duʿl-Ĥ. 597/Sept. 1201 dem Wazīr a. l-ʿI. Šāhanšāh b. Amīr al-Guyūs, ed. ʿA. Bek Bahġat, K. 1905 — 2. *al-Nāra ilā man nūla ʿl-wizāra*, Geschichte des Wezirats, ed. ʿAl. Muḥliş in Bull. Inst. Franç., Le Caire, 1924.

5d. Al-Wazīr aṣ-Šāḥib *Ṣafūʾ ad-Dīn*, Zeitgenosse des Wezīrs Ġamāl ad-Dīn Abuʿl-Ĥ. ʿA. b. Zāfir al-Azdī al-Miṣrī, gest. 622/1225.

*Al-Maqāma al-Maulawīya aṣ-Šāḥibiya*, über allerlei Fragen aus dem Fiqh u. a. Wissenschaften, Rätsel usw., hsg. v. Rescher, Beitr. z. Maqāmen-lit. IV, Stambul 1913, 153—99.

5e. Šaiḥ al-islām Abuʿl-Muzaḥḥar Šadr ad-Dīn M. b. ʿO. b. ʿA. b. Ḥammūya ad-Dimaṣqī *al-Kʿamil*, geb. 572/1176, gest. 652/1254.

*Taqwīm an-naʿim waʿn-nuḡbā an-nadīm al-muqīm* Kairo<sup>2</sup> III, 67.

7. A. b. M. b. ʿO. b. Yū. *al-Qurṭubī Diyāʾ* ad-Dīn abuʿl-ʿAbbās starb 672/1272.

2. Sendschreiben in Vers und Prosa zur Verteidigung al-Aṣʿaris, Subkt *Ṭab.* II, 288—297, udT *Zaġr al-muṣṭarī ʿalā Abīʿl-Ĥ. al-Aṣʿarī*; ein Lob-schreiben des b. Daġīq al-ʿId (s. II, 63) auf diese *Risāla* eb. 297—301.

10. Abū Ishāq Ḥalīl b. a. Rabiʾ S. b. a. ʿl-Faṭḥ Ġāzī b. a. ʿl-Ĥ. ʿA. b. ʿAbdalġabbār b. ʿAbdalʿazīz b. ʿAbdalmalik al-Quraṣī al-Ḥalabī al-Ḥanbalī al-maṣḥūr *bīʿl-Ḥu. b. al-ʿAṭṭār*, um 685/1286.

50 *Maqāmen* AS 4297 (WZKM 26, 72) dazu *Buġyat an-nāhiġin fī šarḥ maqāmat as-sāʾirīn* Paris 1345.

11. Al-Qāḍī Tāġ ad-Dīn Mūsā b. Ḥ. *al-Manṣilī* al-Kātib schrieb vor 748/1348:

*al-Burd al-muwaṣṣāʾ fī ʿināʾat al-inṣāʾ* Kairo<sup>2</sup> III, 35.

12. Abū M. ʿAl. b. A. b. *Salāma* al-Maqdisī schrieb unter dem Sultan al-Malik aṣ-Ṣāḥib Baibars (658—76/1260—77) für den Vorsteher seines Diwans Saʿdaddīn b. Ġurāb:

*Ġūyat al-marām fī taḥḥuḥ al-aḡlām*, Wettstreit der verschiedenen Schriftarten über ihre Vorzüge, Gotha 2778.



Zu S. 279

### 3. KAPITEL

#### Die Philologie.

#### 1. Die Philologie im 'Irāq.

1a. 'A. b. 'Isā b. a. 'l-H. *ar-Rabā'i* an-Nahwī, geb. 328/939, studierte in Bagdād bei as-Sirāfī und dann ca 20 Jahre in Širāz bei a. 'A. al-Fārisī (s. S. 113); nach Abschluss seiner Studien lebte er als Lehrer der Grammatik in Bagdād und starb dort am 20. Muḥ. 420/9. 2. 1029.

Al-Anbārī, *Nuḥḥa* 414ff, Yāqūt, *Irj.* V, 283—7, b. Ḥall. 425 (W. 463), al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bagdād* XII 17, Suyūṭī, *Buḡya* 344. *K. al-'Arūd* Tüb. 57.

1b. Abū 'Al. M. b. 'Al. b. al-Ḥaṭīb *al-Iskāfī* starb 421/1030.

1. *Maḥādī<sup>2</sup> al-luḡa*, Wörterbuch aus Ḥaltis *k. al-'Ain*, b. al-A'rabīs *Nawā-dir*, a. 'Amr as-Saibānis *Ḥurūf*, Abū Zaid's *Muḡannaḥ*, b. Duraid's *Ḡamhara*, gedr. als No. 4 der *aṭ-Ṭuraf al-adabīya* K. 1325. — 2. *Durrat at-tanzīl waḡur-rat at-ta'wīl fī bayān al-āyāt al-mutaḥabihāt fī kisāb allāh al-'azīs* Kairo<sup>2</sup> I, 48, K. 1326/7. — 3. *Lutf at-tadḥīr fī ḥiyāl al-mulūk fī umūr as-salṭana (fī siyāsat al-mulūk* ḤḤ V, 220, 11141) 'Āšir I, 1005.

1c. al-Qādī Abu'l-H. 'A. b. Faḍl al-Mu'aiyadī *aṭ-Ṭalqānī* schrieb 421/1030:

*R. al-Amṭāl al-Baghdādīya allatī taḡrī bain al-'amma*, publ. d'après le ms. unique de St. Sophie par L. Massignon, K. 1911, cf. Textes inéd. 240.

1d. Abu 'l-Q. 'Abdalwāḥid b. 'A. b. Q. b. Ish. b. Ibn. *al-'Okbarī* war anfangs Astrolog gewesen und dann zur Philologie übergegangen; er war als Sonderling bekannt, aber als Lehrer sehr gesucht und starb im Ḡumādā II, 456/Mai-Juni 1064.

al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Bagdād* XI 17, Suyūṭī, *Buḡya* 317, b. al-'Imād, *ŠD*, III, 297, *k. al-Luma fī'n-naḥw* Kairo<sup>2</sup> II, 155.

2. 'Isā b. Ibr. *ar-Raba'i*, gest. 410/1087.

Suyūṭī, *Buḡya* 368. *Nizām al-ḡarīb* noch Br. Mus. Suppl. 918 iii, Cambr. Suppl. 316, Brill-III. 128, 293, Vat. V. 1015<sub>3</sub>, Ambr. II. 96 iv, 131 (ZDMG 69, 73), 'Āṭif Ef. 2773/4 (MFO V, 494, WZKM 26, 91, nr. 53) Kairo<sup>2</sup> II, 43, Āḡaf. III, 612, 383, 423, Rāmpūr I, 518<sub>103</sub>, ed. P. Brönnle, K. 1913.

3. Abū (Bekr) Zakarīyā' Ya. b. 'A. b. al-Ḥaṭīb *at-Tibrizī* starb am 28. Ğum. I, 502/4. i. 1109.

Yāqūt, *Irš.* VII, 286, al-Bāḥarī *Dumyat al-Qaṣr* 68—71 (mit Gedichtproben), b. al-Imād, *ŠD* IV, 5. 1. *al-Kūfī fī 'ilm al-arūd wal-qawāfi* noch Brill—H. 1 206, 2 2399<sub>2</sub> (?), Pet. AMK 939, A. Taimūr P. RAAD III, 342, Calc. Medr. 340, Rāmpūr I, 572<sub>15</sub> = R. *al-'arūd* Ḥamīd. 1127 (ZA XXVII, 156), 'Āṭif Ef. 1990 (MO VII, 129)? — 2. *al-Wūfī fī 'arūd wal-qawāfi* Kairo<sup>2</sup> II, 246. — 8. *Šarḥ taḥḍīb al-alfūz liḥn as-Sikkīt* s. S. 117.

Zu S. 280

3a. Abū Ṭāhir b. *Ḥaidar* al-Baḡdādī, gest. 517/1123.

*Qānūn al-balāḡa ma'a 'l-ṭaḥṣīf al-Yūnāniya* Dam. 'Um. 78<sub>23</sub>, s. RAAD 1927, I—4.

4. At-Tibrizī's bedeutendster Schüler und sein Nachfolger an der Nizāmiya war Abū Maṣṣūr Mauḥūb b. A. b. M. b. al-Ḥaḍir b. *al-Ḡawālīqī*, geb. 466/1073 aus einer alten Baḡdāder Familie, gest. 15. Muḥ. 539/19. 7. 1144.

B. Taḡr. ed. Popper III, 36/7, b. al-Imād, *ŠD* IV 127f, Suyūṭī, *Buḡya* 401. 1. *k. al-Mu'arrab* noch Landb. 670, Lāleli 3591, 3629, dazu *Ḥawāṣi* v. 'Al. b. Barrī (st. 582/1186, s. S. 301), Escur.<sup>2</sup> II, 772, 5. — 2. udt *at-Takmila* Dam. 'Um. 71<sub>54</sub>, *Ḥaṭa' al-'awāmm* Paris 4231<sub>3</sub>, udt *Iḡlāḥ mi taḡliṭu fihi 'l'amma* mit *Ta'qībūt* v. b. Barrī Dam. Z. 63, 54. — 3. Ist zu streichen, s. Levi della Vida, *Les livres des chevaux* XIV, n. 1. — 4. *Muḥtaṣar* Meṣh. XI, 16, 50. — 5. *Šarḥ Maḡṣūrat b. Duraid* s. S. 172.

## 5. 'Al. b. 'A. b. Iṣḥāq aṣ-Ṣaimarī starb 541/1146.

K. *Tabḡirat al-mubtadi' wataḡkirat al-muntahī* war nach Suyūṭī *Buḡya* 285 besonders im Maḡrib verbreitet.

6. Abū Sa'āda Hibatallāh b. 'A. b. M. al-'Alawī b. *aṣ-Ṣaḡarī*, geb. im Ram. 450/Nov. 1058 zu Baḡdād, gest. daselbst 26. Ram. 542/9. 2. 1148.

Yāqūt, *Irš.* VII, 247—9, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 132—4 b. Tağr. Popper III, 40, 13, Suyūfī, *Buğya* 407, Vollers, Ged. des al-Mutalammis 80. 1. *Dirwān muḥtārāt al-šū'arā'* noch Berl. Qu. 1077, ed. Maḥmūd Ḥ. az-Zanāu, K. 1344/1926. — 2. *Ḥamāsāt b. al-Šağarī* Paris 6018, ed. F. Krenkow, Ḥaidarābād 1345. — 3. *Amālī* 'Āšir Ef. 751 (MFO V, 507), Selim Ağa 1077, 3, Rağīb 1171/2, Bāyezīd 2902 (ZDMG 64, 503), Faiz. 1574—6 (eb. 68, 378), Kairo<sup>2</sup> III, 22, Āṣaf. I, 142, 70, gedr. Ḥaidarābād 1349. — 4. Wörterbuch ar. Homonyme Berl. Fol. 3142.

7. Abū Sa'īd M. b. 'Al. b. A. b. a. 'l-Haiğā' b. Ḥamdān al-Ḥillī *al-'Irāqī*, geb. in Arbela, reiste in Persien und studierte in Bagdād bei al-Ğazzālī und al-Ḥarīrī, dessen *Mağāmen* er kommentierte; er starb 561/1170 in Ḥuṭtiyān, einem Schloss im Gebiet von Arbela.

Suyūfī, *Buğya* 77. — 3. *Ḍikr an-nuḥās wariyāqathā ḥattā taṣīr naḥṣan wūḥidah*, verf. 543/1145, Leid. 1493. — 4. *ad-Dağira li'ahl al-bağira* eb. 1494.

8. Kāfī'l-Kufāt Abū'l-Ma'ālī M. b. a. Sa'īd al-Ḥ. al-Bagdādī b. *Ḥamdūn* begann seine Laufbahn unter al-Muktafī und starb am 11. Du'l-Q. 562/30. 8. 1168.

Zu S. 281

b. Tağr. ed. Popper III, 120, 16 (falsch st. 575). *K. at-Tağkira fi's-siyāsa wal-ūdūb al-malakīya*, einzelne Bände noch Paris 1514 (Ta'rif bis 555), Br. Mus. Or. 5475 (DL 60), Manch. 669, 'Āšir Ef. 766—71 (Bd. 1—3, 5—7) Sarāi 2948, Inhaltsverzeichnis Wien 383; Teil 3 K. 1345/1927, s. A. F. Amedroz, *Tales of official life from the Taḍkhira of Ibn Ḥ.* JRAS 1908, 409—470, s. Cheikho et Durand, Chrest. 318.

8a. Abū M. 'Al. b. M. b. A. *al-Ḥaššāb*, Schüler des b. al-Ğawālīqī, auch als Jurist und Mathematiker ausgezeichnet, starb am 3. Ram. 567/30. 4. 1172 in Bagdād.

Yāqūt, *Irš.* IV, 286, b. al-'Imād, *ŠD* IV 220—2, Suyūfī *Buğya* 276, b. Ḥall. 323 (W. I, 267, tr. II, 66), Abulf. III, 645, Suter, Math. No. 298. 1. *Munāfasāt b. al-Ḥaššāb li'l-Ḥarīrī fi'l-mağāmiṭ waḡabb b. Barrī 'ankū* (s. S. 302) Escur.<sup>2</sup> II, 372, 6 = *ar-Radd 'ala'l-Ḥarīrī fi'l-mağāmiṭihī wanti-ğūr b. Barrī*, Cambr. 451 = *Risālat b. al-Ḥ.* Kairo<sup>2</sup> III, 163, IV, b 54, *al-Istid-rākāt 'alā mağ. al-Ḥ. wantiğūr b. Barrī*, Köpr. 1203 (MSOS XIV, 3) gedr.

Sambul 1328 und hinter Hariris *Maqāmen*, K. 1329. — 2. *Luma' fi'l-katām 'au lafzat umin al-musta'mala fi'd-din* waḥukmihā Köpr. 1393, 5 (MSO XIV, 31). — 3. *al-Qaṣida al-bad'iya al-ğami'a liṣatāt al-faḍl'ul war-rumūz al-ṣilmiya*, gewidmet dem 'Ar. b. M. al-Anbārī (s. S. 281), 1. über *al-ğazal*. — 2. *fi as'ila tata'allaq birasm al-kitāba*. — 3. *as'ila fi'l-balāğā wağarib al-luğa*. — 4. *fi 'ulūm qawā'id al-luğa al-ṣarabiya*. — 5. *fi 'ilm al-ṣarūf wal-qawā'if*. — 6. *fi'l-qariḍ min al-ḥiğā' wal-madh*. — 7. *fi'l-Qor'an watagṣimihī ilā aḡṣā' wa'aḥzāb wa'arabā' wa'd'sār waḡl-qirā'āt wal-ḥitōf fiman rawāhū*. — 8. *fi masā'il fiqhīya*. — 9. *fi'n-nubūwāt wamā yata'allagu bihā*. — 10. *fi's-siyar wa'aḥbār al-awā'il*, Kairo<sup>2</sup> III, 281/2, s. 'Aq. al-Mağribī in *al-Baiyinat fi'd-din wal-iğtimā' wal-adab wat-ta'riḥ* I, 214—217. — 4. *Šarḥ al-ğumal lil-Ğurğānī* s. S. 288.

8b. Sein Schüler M. b. al-Mubārak b. M. b. *Maimūn* vollendete in Bagdād im Alter von 60 Jahren 589/1193:

*Muntaha 't-talab min aš'ār al-ṢArab*, enthaltend die *Mufaḍḍaliyāt*, *Azma'iyāt*, *Nağā'id Ğarīr wal-Farazdaq*, die Qaṣiden, die b. Duraid in seinem k. *aš-Sawūriḍ* erwähnte, die besten Q. aus dem *Diwān Hudail*, die von M. b. Sallām al-Ğumālī im k. *aḡ-Ṭabaqāt* erwähnten, die *Hāsimiyāt* des Kumait, davon 2 Bände Kairo<sup>2</sup> III, 389—91.

9. Abū M. Sa'īd b. al-Mubārak b. 'A. b. *ad-Dahhān*, geb. am 21. Rağab 494/23. 5. 1101 im Quartier Nahr Ṭābiq in Bagdād, gest. in Mauṣil am 1. Šauwāl 569/7. 5. 1174.

Yāqūt, *Irāq*. IV, 241/2 (sein Sohn Ya., geb. Anfang 569/1173, gest. 616/1219 in Mauṣil, eb. VII, 279), Suyūṭī, *Buğya* 256. — 3. *al-Fuṣūl al-adabiya* Šehīd 'A. P. 2503 (MO V, 521). — 4. *al-Ma'aḥiğ al-Kindiya min al-ma'ānī aḡ-Ṭā'iya* über Entlehnungen al-Mutanabbis von a. Tammām und al-Buḥturi, dazu k. *al-Istidrāk fi'l-aḥğ 'ala'l-M.* v. Nağrallāh b. M. b. al-Aṣṭr Abu'l-Faṭḥ (s. S. 297) Köpr. 1204 (MSOS XIV, 3). — 5. *Šarḥ abyāt Sibawaiḥ* Bašīr Ağa Aiyūb 113, 4 (MFO V, 535). — 6. *Šarḥ al-luma'* s. S. 192.

9a. 'Al. b. Ya. b. 'Al. b. M. b. al-Mu'ammār b. Ğa'far widmete dem Chalifen al-Mustaḍī (566—75/1170—80).

*Lağāḥ al-ḥawāṭir wağalā' al-baṣā'ir*, Manch. 776B.

10. Kamāl ad-Dīn Abu'l-Barakāt 'Ar. b. M. b. 'Ubaidallāh b. a. Sa'īd b. *al-Anbārī*, geb. im Rabī' II,

513/Juli 1119 zu Anbār am Euphrat, gest. am. 9. Ša'bān 577/19. 12. 1181.

# Zu S. 282

As-Subkī, *Tab.* IV, 248, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 23, No. 22, al-Yāfī, *Mir'āt al-ḡan.* III, 408. 1. *Nuḥat al-alibbā' fī ṣabagāt al-udabā'* Hdss. Kairo<sup>2</sup> V, 386, Alger 898, 4, Bank. XII, 787, Rāmpūr I, 649, 237. — 2. *k. Asrār al-ʿarabiya* noch Ešcur.<sup>2</sup> 83, 193, Kairo<sup>2</sup> II, 75, Dam. 'Um. 96, 154, Selīm Aḡa 1074, Rāmpūr I, 528, 8. — 3. *k. al-Inṣāf fī masā'il al-ḥilāf bain an-naḥwīyīn al-Baṣriyīn wal-Kūfiyīn* noch Dam. 'Um. 76, 147, die grammatischen Streitfragen der Baṣrer und Kufer, hsg. v. G. Weil, Leiden 1913. — 4. *k. Luma' al-adilla fī uṣūl an-naḥw* Leid. 170, s. Schmidt, *al-Muṣaffariya* (Festschr. für V. v. Rosen, St. Petersburg 1895) S. 314. — 5. *k. al-Iḡrāb fī ḡadal al-ʿrāb* noch Ešcur.<sup>2</sup> II, 772, 4, 'Āṭif Ef. 2429 (MFO V, 491), nach No. 3 verf. — 7. *al-Ḡauhara fī nasab an-nabī wa'aṭ-ḥābihi 'l-ʿālara* Kairo<sup>2</sup> V, 156. — 8. *k. al-Kalām 'alā 'iṣṣy wamaḡṣūw* Köpr. 1393, 4 (MSOS XIV, 31). — 9. *k. al-Luma' fī ṣan'at al-ṣi'r* Selīm Aḡa 1074 (ZDMG 68, 59), A. Taimūr P. RAAD III, 341. — 10. *Ḥilyat al-ʿuḡūd fī l-farq bain al-maḡṣūr wal-mamdūd* Selīm Aḡa 1074 c. — 11. *Adillat an-naḥw wal-uṣūl* 'Āṭif Ef. 2429 (MFO V, 492). — 12. *al-Bayān fī ḡarīb i'rāb al-Qor'ān* Kairo<sup>2</sup> I, 351. — 13. *al-Fāṣiq fī asmā' al-mā'iq* zitiert er selbst, *Nuḥa* 38, 3. — 14. *Ta'rīḥ al-Anbār* zitiert aṣ-Šafadī, *al-Wāfi* I, 48, 1. (Mit Unrecht wird ihm v. Ālūsizāde in der Ausgabe Sтамbul 1302 zugeschrieben das *k. Alfāṣ al-aṣbāḥ wan-naḡā'ir*, das in Wahrheit gleich dem *k. al-Alfāṣ* des 'Ar. b. 'Isā al-Hamdānī, s. S. 195).

11. Abū 'Al. M. b. 'A. b. Ḥalid b. *as-Saqqāṭ*, 6. Jahrh.

*Iḥtiṣār al-ʿarūḍ* oder *al-Ḡamūḍ min masā'il al-ʿarūḍ* noch Kairo<sup>2</sup> II, 241. Cmt. v. 'Al. b. Barrī (st. 583/1187, s. S. 301) Ešcur.<sup>2</sup> 410, 3, v. Abu'l-Ḥ. 'A. b. Ḍalīf(?) al-Hamdānī, voll. 731/1330, eb. 330, 2, anon. eb. 396, 2.

11a. 'A. b. a. 'l-Ḥ. (Cat. Kairo<sup>2</sup> Abu'l-Ḥ. 'A.) b. 'Antar b. Tābit *Šumaim* al-Ḥilli, Dichter und Philolog, geb. in al-Ḥilla, studierte in Baḡdād, zog dann nach Mōṣul, Diyārbekr, wo Yāqūt ihn 594/1198 in Āmid traf, und Syrien und starb 601/1204.

Yāqūt, *Iṣṣ.* V, 129—139, Suyūṭī, *Buḡya* 333. *Al-Anīs al-ḡalīs fī l-taḡnīs* (so Yāq. u. ḤḤ) Mōṣul 47, 2, oder *al-Anīs fī ḡurar at-taḡnīs* Kairo<sup>2</sup> III, 29.

12. Muḥibb ad-Dīn Abu'l-Baqā' 'Al. b. al-Ḥu. *al-ʿOkbarī al-Ḥanbalī*, geb. 538/1134 in Baḡdad, hatte

seine Laufbahn als Repetitor des b. al-Ğauzī (S. 500) begonnen und starb 8. Rabīʿ II, 616/24. 6. 1219.

Suyūṭī, *Buġya* 281, b. al-ʿImād, *Šīʿ* V, 67/8. 1. *al-Tibhān fī ʿrūb al-Qorʿān* noch Amlr. 7 (RSO III, 160), Vat. V. 1392, Escur.<sup>2</sup> 1329, Fās, Qar. 175/177, Tūnis, Zait. I, 412, Jer. Iḡāl. 6, 38, Qilič ʿA. 37, Sarwītī 8, Iḡar Lailā 8, Köpr. 66, Waiʿaddīn 53/4, Yeni 15—17, Kairo<sup>2</sup> I, 35, Bank. XVIII, 2, 1371, 2, Rāmpūr I, 56<sub>2</sub>, gedr. am Rande des *Tafṣīr al-Ğatālain* Tebriz (?) 1859/60, im Anhang dazu, Dehli 1899, udT *Imlāʾ mā manna bihi ʿr-raḥmān min ʿuġūḥ al-ʿrūb wal-qirʾāt fī ġamiʿ al-Qorʿān* K. 1303, 1306, 1321. — 3. *K. al-Lubūb fī ʿilāl al-bīnāʾ wal-ʿrūb* Kairo<sup>2</sup> Iḡ 155, Fās, Qar. 1203. — 7. *ʿrūb al-ḥadīṯ (an-nabawī) ʿalā ḥurūf al-muġam* im Anschluss an b. al-Ğauzī's *Ġamiʿ al-masānīd* (S. 503<sub>20</sub>), Vat. V. 1392, 2, Pertev Pāšā 56 (Weisw. 140), Dam. Z. 28, 8, 1, 53, 54, 3, ʿUm. 76<sub>180</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, App. 12 = *ʿrūb mukkil al-ḥadīṯ*, Mōṣul 176<sub>94</sub>. — 8. *al-Maʾāʾil al-ḥilāfiya fī ʿn-naḥw* Kairo<sup>2</sup> II, 158. — 9. *Šarḥ al-Ḥamāsa* s. S. 20. — 10. *Šarḥ al-Lumaʿ fī ʿn-naḥw* s. S. 192. — 11. *Šarḥ al-Idāḥ* s. S. 176. — 12. *al-Muḥaṣṣal šarḥ al-Mufaṣṣal* s. u. S. 291.

12a. Šarafaddīn al-Mubārak b. A. *al-Mustaufī* al-Irbilī, geb. Mitte Šauwāl 564/Juli 1170 in Irbil, war seit 629/1231, Wezīr des al-Malik al-Muzaḥfar von Irbil und starb am 5. Muḥ. 637/8. 8. 1239 in Mōṣul, wohin er vor den Mongolen geflohen war.

B. Iḡāl. 526, al-Fuwaṭī, *al-Ḥaw. al-ġām.* 135, Suyūṭī, *Buġya* 384, Wüst. Gesch. 322. 1. *an-Niṣām šarḥ dīwān al-Mutanabbī waḍṭwān a. Tammām*, s. S. 136. — 2. Zwei berühmte Verse *Baitai ar-raġmatāin*, die von andern dem Qāḍī ʿIyād (s. u. S. 369) zugeschrieben werden, dazu Cmt. *Tʾlīf al-qamarāin fī šarḥ baitai ar-r.* v. ʿAbdarraḥīm b. ʿAr. b. M. as-Suyūṭī al-Ġirġāwī (gest. nach 1320/1902), K. (Maṭb. an-Nil) 1325. Sein verllorener *Tʾrīḥ Irbil: Nabāḥat al-balad al-ḥāmīl liman waradakh min al-amāḡil* in 4 Bden, mit besonderer Berücksichtigung der Dichter (III, 2134, 13536) ist von b. Iḡallikān viel benutzt.

13. Abū ʿA. al-Muzaḥfar b. a. Saʿīd al-Faḍl b. a. Ġaʿfar Ya. b. ʿAl. al-ʿAlawī *al-Ḥusainī* vollendete im Ġum. II, 642/Nov. 1244:

*K. Naḍrat al-iġrīd fī nuṣrat al-ġarīd* noch Iḡamīd. 1209 (ZA XXVII, 158), ʿĀsir Ef. 937 (MFO V, 514), Kairo<sup>2</sup> III, 413, Mōṣul 42, 22, Hesperis XII, 119, 1003<sub>12</sub>.

14. 'Izz ad-Dīn 'Abdalḥamīd b. Hibatallāh al-Madā'inī b. al-Ḥadīd, geb. 586/1190 in al-Madā'in, Dichter und Philolog, gest. in Baḡdād 655/1257.

Zu S. 283

B. Hall., tr. de Slane, III, 453, al-Ḥwānsārī, *Rauḡāt al-ḡannāt* 422, b. Ḥabīb, MO VII, 77. 1. *al-Falak ad-dū'ir 'ala 'l-maḡal as-sā'ir*, Kritik des Werkes v. b. al-Aḥr (s. S. 521) noch Escur.<sup>2</sup> 240, 1, Vat. V. 1126, Brill—H.<sup>1</sup> 230, 243, Veni, 993, 2, (MSOS XV, 10), Kairo<sup>2</sup> III, 273, udt. *al-Maḡal as-sā'ir al-musammā bil-f. ad-d. Top Kapu* 2439 (RSO IV, 712), Būhār 418, gedr. Bombay 1308/9. — 3. *al-Qaṣ'id as-sab' al-'Alawīyāt* (s. S. 250) noch Br. Mus. Suppl. 528 ii, Cambr. Suppl. 950, Bombay 1305, 1316, K. 1317; Cmt.: a. as-Saiyid M. al-Mubārak Leid. 703, Berl. 7758.4, Br. Mus. Suppl. 528ii, Mešh. XV, 23, 69, lith. (zusammen mit den *Mu'allaqāt*, Cmt. zur *Burda* u. a.) Teheran 1273, 1317, gedr. Ṣaidā 1341, 1344. — b. v. Taḡladdīn M. b. a. 'r-Riḍā al-'Alawī Kairo<sup>2</sup> III. 69. — c. v. M. b. 'Al. al-'Amilī (b. Ma'sūm, *Sulūfat al-'aqr* 323—55) lith. (zusammen mit den *Mu'allaqāt*) Persien 1282. — d. anon. Vat. V. 580, 1058. — 4. *al-Mustanṣirīyāt*, Gedichte zur Verherrlichung des Chalifen al-Mustanṣir (623—40/1226—42), Baḡdād 1338. — 5. *Šarḥ naḡ al-balāḡa* s. S. 405. — 6. *Šarḥ al-ḡayāt al-baiyīnāt* s. S. 507.

15. s. S. 302, 7a.

16. 'Izz ad-Dīn Abu'l-Faḍā'il Ibr. b. 'Abdalwahhāb b. abi'l-Ma'ālī al-Ḥazraḡī *as-Zanḡanī*.

Subkī, *Ṭab.* V, 47, Suyūṭī, *Buḡya* 318 (ohne Datum). 1. *Taḡrīf as-Zanḡanī* oder *al-'Izzī* oder *Mabūdī at-taḡrīf* (Alger 20, 2), voll. in Baḡdād 655/1254, Hdss. noch Leid. 200—2, Manch. 732A, Ambr. C, 116, iii (RSO VIII, 592), Pet. AMK 925, Buch. 215—25, Paris 4939, 6305, Cambr. Suppl. 800, Princ. 65, Kairo<sup>1</sup> IV, 7, VII, 218, Sbath 116, 494, Āṣaf. II, 892, 893, 107, Būhār 376, Rāmpūr I, 521, Bat. Suppl. 784—6, gedr. Liber Tasriphī, Compositio est senis Alemani, tradit in ea compendiosa notitia conjugationum verbi Arabici, ex. ar. lat. r. J. B. Raymundus, Romae, Typ. Med. 1610, in *Maḡmū'a Būlāq* 1244, 1251, 1262, 1267, 1268, 1280, K. 1282, 1298, 1299, 1305, 1309, 1321, 1344, Sambul 1233, 1254, 1278, mit vielen Gl. Dehli 1311, mit pers. Übers. v. M. Barakatallāh al-Luknawī, Lucknow 1907. Cmt.: i. v. Sa'd ad-Dīn Mas'ūd b. 'O. at-Taftāzānī (st. 792/1390, s. II, 215) noch Leid. 203, Paris 4063, Bol. 320/1, Vat. V. 341, 1313, Ind. Off. 990, Manch. 732B, 733A, 734A, Brill—H.<sup>1</sup> 169, 2356, Esc.<sup>2</sup> 139, 163, 164, Upps. II, 60, 233, Pet. AMK 925, Selfm Aḡa 1211/2, Alger 16, 1, Mešh. XII, 23, 81—5, Āṣaf. II, 894, Rāmpūr I, 523, lith. Teherān 1285 (Sarkis 637, Ellis II, 52/3, Ellis-Fulton 592—3), in *Ḡāmī' al-muḡaddimāt* eb. 1881, 1884, 1890, Bombay 1892,

Cawnpore 1287/8, Stambul 1253, 1292, K. 1293, 1307. Dazu Gl. a. v. M. b. 'O. al-Ḥalabī (st. 855/1451) noch Dam. Z. 65, 10, 11, Meṣh. XII, 31, 108. — b. v. Nāṣir ad-Dīn Abū 'Al. M. al-Ḥaqānī, Autograph v. J. 924/1518, Escur.<sup>2</sup> 183, ferner Pet. AMK 925, Kairo<sup>2</sup> II, 55, Supergl. v. A. b. Q. al-ʿAbbādī, redigiert v. A. b. M. al-Ḥafāṭī (s. II, 285), Kairo<sup>2</sup> II, 54. — c. v. Šams ad-Dīn M. b. Q. al-ʿIzzī (Ḥazzī? 9. Jahrh.) noch Qilič 'A. 972, Kairo<sup>2</sup> II, 54, Āṣaf. II, 894, 1. — e. *Ṭālīʿ as-saʿāda* v. Maṣṣūr at-Ṭablāwī (gest. 1014/1605 s. II, 27) Kairo<sup>2</sup> II, 64, Dam. Z. 65, 9, — f. v. Saʿdallāh al-Bardaʿī Dam. 65, 10, 3, Kairo<sup>2</sup> II, 54, Qilič 'A. 973. — g. v. Kamāl ad-Dīn Qara Dede Selim Āḡā 1198—1200. — h. v. Šams ad-Dīn M. b. 'A. al-Ḥalabī al-ʿUrḍī b. Hilāl Kairo<sup>2</sup> II, 54. — i. v. 'Ar. b. al-Ḥ. al-Ḥalabī eb. 251. — k. anon. Wien 202, Escur.<sup>2</sup> 179. — l. v. Ibr. b. Yaḥṣī Dede Ḥalīfa Kamāl ad-Dīn Qaraḡunī (Berl. oct. 2321, Bulāq 1255. — m. v. A. b. Šahqul Dehli 1886, Lucknow 1303. — o. *Šarḥ ḥuṭbat šarḥ at-Taft* v. Ishāq b. Islām al-Ġerkesī al-Murtaqī al-Arsīlānī K. 1313. — 2. v. 'A. b. M. b. 'Al. al-Afzārī (st. 815/1412 s. zu II, 137), noch Mōṣul 32, 130. — 2a. v. al-Ġurgānī (st. 816/1413 s. II, 216), Pet. AMK 926, Dam. Z. 64, 6. — 4. v. Ya. b. 'A. b. Ibr. b. 'Abdassalām al-imām al-muʿazzam az-Zangānī, um 1050/1640, noch Gotha 199, Br. Mus. Suppl. 957 ii, Ambr. 123, Vat. V. 351, Borg. 30, Pet. AMK 925, Dam. Z. 64, 8 (?), Mōṣul 244, 395, Kairo<sup>1</sup> IV, 209, 211, 60, 21. — 5. v. Yūsufḡān b. 'Abbās al-Pir Ḥaḍrānī um 1094/1683 noch Vat. V. 1271, 14, Pet. AM Buch. 227—240, Mōṣul 44, 49. — 6. l. al-Ġabalī. — 7. v. Abū'l-Ḥ. 'A. Nūr ad-Dīn b. Šihāb ad-Dīn al-Ġilānī aš-Šāfiʿī, Vat. V. 832, 13, gedr. noch Bulāq 1292, 1298, K. 1302, 1344. — 8. anon. noch Brill—H<sup>1</sup>. 170, 189, 20, 2357, 279, 2. — 9. v. Šaraf ad-Dīn Maḥmūd b. 'O. al-Anṭākī Dam. Z. 64, 7. — 10. v. b. Saʿīd Mōṣul 32, 129. — 11. v. 'Al. b. A. al-Ġilī Kairo<sup>2</sup> II, 60. — 12. v. A. b. Maḥmūd al-Ġilī al-Iṣfahbādī (II, 210, 10, 11), eb., Berl. 6627, 11, Vat. V. 853, 11. — 13. v. Ḥu. b. Ibr. b. Ḥamza al-Ḥalīdī, voll. 1000/1591, eb. 64. — 15. v. Mufarraḡ b. a. 'l-Ḥ. b. Mufarraḡ al-Abrazī, Hds. a. d. J. 1024/1615, Kairo<sup>2</sup> IV, b. 10, Pet. AMK 926. — 16. v. 'Aṣifaddīn 'Abdalwahhāb Āṣaf. II, 894, 50. — 17. pers. v. Abū Yazīd b. 'Imād b. a. Yazīd Luṭfallāh Cambr. 175, 177, As. Soc. Bengal 1448. — 18. v. Dede Gangī Qilič 'A. 974. — 19. v. 'Al. b. M. eb. 982.

II. *Muḥtaṣar al-ḥādī liḡawī 'l-adab fī 'ilm al-firāb* mit Cmt. *al-Āḡfī* voll. im Du'l-Ḥ. 654/Jan. 1257 in Baḡdād, das von Suyūṭī a. a. O. gesehne Autograph Kairo<sup>1</sup> IV, 88, 211, 150, cf. Yahuda a. a. O. II. — III. Versanthologie mit Cmt. *al-Maḡnūn biḥī 'alā ḡair aḥliḥ* v. 'Ubaidallāh b. 'Abdalkāfi b. 'Abdalmāḡid al-'Ubaidī, ed. I. B. Yahuda, K. 1913—5. (Hds. Jer. Dīw. No. 22). — IV. *Mīyār an-nuṣṣār fī 'uṭūm al-aḡār* Kōpr. 1392, 1 (MSOS XIV, 33), Fātiḥ 4094 (MFO V, 506), Kairo<sup>2</sup> III, 365. — V. *Šarḥ al-abyāt al-muḥkilāt al-aḡrād allatī anṣadaha 'l-Ḥ. b. Asad b. al-Ḥ. an-Naḡwī al-Fāriḡī* (s. S. 159) *fī kitābihi 'l-musanammā bil-Iṣṣāḥ* Kairo<sup>1</sup> IV, 455, s. RAAD V, 97. — VI. *Muḥtaṣar fī 'ittimāl al-aṣṭurlāb* Leid. 1091 (wo die Nisba irrig al-Ḥaramī, danach auch Suter, Math. 361), Bat. Suppl. 621. — VII. Abh. über magische Quadrate Faiz. 1362, 5. — VIII. *Talḥiṣ al-masā'il allatī anṣadaha Niṣāmaddīn A. b. Maḥmūd al-Ḥuṣrī* Berl. Oct. 3564, 8.



18. Badr ad-Dīn Abū'l-Maḥāsīn Yū. b. Saif ad-Daula *b. Zammāḥ* b. Baraka b. Tumāma at-Ta'labī al-Ḥamdānī al-Mihmāndār, geb. 602/1205, gest. gegen Ende des 7. Jahrh.'s.

*b. Izālat al-iltibās fī'l-farq bain al-istiḡāq wal-ḡinās* Kairo II, 175.

18a. Ġamāl ad-Dīn b. Badr ad-Dīn *b. Ayyāz* b. 'Al. Abū M. al-Baḡdādī war Professor der Grammatik an der Mustanṣiriya und starb 681/1282.

Suyūṭī, *Buḡya* 233/4. 1. *al-Qawā'id (fī'n-naḥw)* Hds. v. J. 678, Kairo<sup>2</sup> II, 149. — 2. *Šarḥ al-fuṣūl libn al-Mu'ṭī* s. S. 302. — 3. *Šarḥ Iḡāz at-taṣrīf* s. S. 526.

18b. Abū 'Al. M. b. M. *at-Tanūḥī* Zain ad-Dīn um 692/1293 (Datum der *Iḡāza*).

*Al-Aqṣa 'l-qarīb fī 'ilm al-bayān*, K. 1327.

Zu S. 284

## 2. Die Philologie in Persien und den Nachbarländern.

1. Abū Manšūr 'Abdalmalik b. M. b. Ism. *at-Ta'ālībī*, gest. 429/1038.

Al-Bāḥarī, *Dumya* 183—5, ad-Damīrī, *Ḥay*. I, 163/4, b. al-'Imād, *ŠD* III, 246, Zekī Mubārak, la prose ar. 210ff, *an-Naṣr al-fannī* II, 179—190, Verf. EI IV, 791. 1. *Yatīmat ad-dahr fī maḥāsīn ahl al-'aṣr* noch Paris 3111, 6442, Br. Mus. Suppl. 1110, 3, Cambr. 1224, Browne Cat. 126, A 1, Nicholson, JRAS 1899, S. 912, Brill—H.<sup>1</sup> 673, <sup>2</sup>124/5, Alger 1800, Escur.<sup>2</sup> 350/1, Sellm. 449, Wellfeddin 2708, Dam. 'Um. 85, <sup>175</sup>, Bankipore XII, 791, Āṣaf. I, 344, <sup>145</sup>, gedr. noch K. 1934, (Yāqūt *Irš.* II 320, 2, berichtet, dass er die Geschichte, Ed. Damasc. III, 33, in Kairo in einem vom Verf. überlieferten Exemplar im Besitz des Ya'qūb b. A. b. M. gelesen habe, während sie in den landläufigen Exx. fehle). Index zur Ausg. Damaskus 1304: *Fā'idat al-'Aṣr*, a comprehensive index of persons, places, books, etc. referred to in the Y. al-D. the famous Anthology of Th. by Mawlawī Abū Musā A. al-Ḥaqq, Calcutta 1915 (Bibl. Ind. NS No. 1215). Anon. Auszug Br. Mus. Or. 7743 (DL 61). Fortsetzung v. Verf. *al-Yatīma at-ḡāniya* oder *Tatimmat al-Y.* (Yāqūt, *Irš.* VI, 411), Paris 3308, s. Mirzā M. zu Samarqandis *Čahār Maqāla* S. 129,

*al-Badr*, Tunis 1340, I, 2, 38ff, Hds. in Aleppo (RAAD VII, 529—35) oder einfach *Da'il al-Y.*, Berl. 7407, Wien 365, Pet. Ros. 86, éd. par A. Eghbal, Teheran 1934; weitere Fortsetzung v. al-Bāharzi s. S. 446 (252). — 3. *Šams al-ādāb fi'si'māl al-ʿarāb*, eine im höheren Alter verf. Synonymik in zwei Teilen; a. die Synonymik im engeren Sinne *Asrār al-luḡa al-ʿArabīya waḥaṣṣāʾihā*. — b. stilistische Notizen *Maḡārī kalām al-ʿArab bīrusūmhā waamā yataʿalluq bin-naḥw wal-ʿrāb minhā wal-istihād bil-Qorʾān ʿalā aḫṭirhā* oder *Sirr al-adab fi maḡārī kalām al-ʿArab*, meist wörtlich dem K. *Fiḡh al-luḡa* des A. b. Fāris (s. S. 198) entlehnt, noch Berl. 7032/3, Leid. 66, Paris 5989, Top Kapu 2433 (RSO VII, 711), Köpr. 1205, Fātiḥ 3897, Mūsul 221, 163<sub>2</sub>, Kairo<sup>2</sup> II, 17, Mešh. XI, 4, 11, Teh. II, 467, lith. am Rande von al-Maidānī, *as-Sāmī fīl-asāmī*, zusammen mit Nūraddīn b. Nīʿmatallāh al-Ġazālī, *Furūq al-luḡa*, u. a. Teheran 1274, gedr. Sтамбул 1328; anon. Auszug *Nuṣūṣ as-saḥar* III VI, 341, n. 13772 mit dem fingierten Autornamen a. Maṣṣūr an-Noʿmānī, Berl. 7034, Vat. V. 1177, 6. — 4. K. *Fiḡh al-luḡa wasirr al-ʿarabīya*, Sonderausgabe des 1. Teils v. 3, Hds. noch Tüb. 68, Cambr. Suppl. 902, Upps. 69, Ambr. II. 1961, 971, (ZDMG 69, 73), Paris 4558, Pet. AMK 938, Selim Āḡā 1142, Dam. ʿUm. 70, 258, gedr. noch K. 1325, 1341, Bairūt 1903, mit dem 2. Teil von 3. K. 1284, 1325. — 5. *al-Kināya wat-taʿrīf*, Berl. 7336, Wien 84, 2, Escur.<sup>2</sup> 281 (?) oder *al-Kifāya fīl-kināya*, Paris 5934, oder *an-Nihāya fīl-taʿrīf w* *al-kināya*, Leipz. 863, Escr.<sup>2</sup> 28, Br. Mus. Suppl. 1110, 1, Köpr. 1197, 2, Bāyazīd 3207, 2, (MO VII, 109), Dāmādzāde 1582, Rāḡib 1473<sub>11</sub>, ʿĀsir II, 315<sub>1</sub>, Kairo<sup>1</sup> IV, 309, 2III, 422, Handbuch der Rhetorik mit bes. Berücksichtigung der Metapher, 400/1009, in Nisābūr für den Ḥwārizmīšāh Maʿmūn b. Maʿmūn verfasst; gedr. unter dem letztgenannten Titel Mekka 1301, K. 1326, zusammen mit al-Ġurḡānīš *al-Muntaḥab min kināyāt al-udabāʾ waʾiṣārāt al-bulāḡāʾ* (s. S. 351). — 6. k. (al) *Aḡnās (w) al-taḡnīs* noch Kairo<sup>2</sup> II, 175, Top Kapu 2337, (RSO IV, 702). — 7. k. *Sifr al-baṭāḡa wasirr al-barāʿa* noch Tüb. 67, Paris 6724, Escur.<sup>2</sup> 504—6, Kairo<sup>2</sup> III, 183, I.Ālelī 1790 (MO VII, 101), Dāmādzāde 1538, Mūsul 172, 9, Āṣaf. I, 110, gedr. Damaskus 1350, Auszüge Kairo<sup>2</sup> III, 387. — 8. *Ġurar al-baṭāḡa waṭaraf al-barāʿa* Berl. 8341, Nicholson, JRAS 1899, 913, *Ġurar al-baṭāḡa fīn-naẓm wan-naṭr* Köpr. 1290 (MSOS XIV, 34), Faiz. 1676 (ZDMG 68, 383) oder *Ġurar al-baṭāḡa wadurar al-faṣḥa* Bešīr Āḡa Aiyūb 150 (MFO V 536) oder *al-Laʿālī wad-durar* oder *Ġurar al-baṭāḡa fīn-naẓm wal-barāʿa* Br. Mus. Or. 7758 (DL 63), Anekdoten von berühmten Männern. — 9. *Timār al-qulūb fīl-muḡāf wal-mansūb* noch Paris 5942, Cambr. Suppl. 345, Fātiḥ 3726, Kairo<sup>2</sup> III, 72 (zugleich mit dem Titel von No. 2), Damaskus RAAD VII, 574, Mešh. XV, 514, gedr. K. 1326; in alphabetische Ordnung gebracht und vermehrt v. M. Amīn b. Faḍlallāh al-Muḥibbī (st. 1111/1699) udT. *Mā yuʿawwal ʿalaiḥi fīl-muḡāf wal-muḡāf ilaiḥi* s. II, 294, 12, 6. Dazu *at-Taḍyīl al-marḡūb min ṭamar al-qulūb* über Beinamen berühmter Männer Paris 6029. Auszug a. streiche v. einem Ungn. usw. — b. ʿAbdarraʿūf al-Munāwī (st. 1031/1622 s. II, 307) *ʿImād al-baṭāḡa* noch Brussa Ḥu. Ć. 54/5 (ZDMG 68, 55), Kairo<sup>2</sup> III, 38, gedr. K. 1327 (mit No. 21 am Rande), Damaskus 1300. — c. *Nafḥat al-maḡlūb* Cambr.

1192 — d. s. A. Carme, *Mašriq* 1900, 553—7. — 10. *K. al-Luṭf wal-laṭīf* noch Bāyezid 3207, 2 (MO VII, 109). — 11. *k. Naṣr an-naṣm (waḥall al-ʿiqd)* noch Top Kapu 2337; 1 (RSO IV, 702), Dam. ʿUm. 87, 64, gedr. Damaskus 1300, K. 1317, (mit No. 9 am Rande). — 12. *Man ḡāba ʿanhu ʿl-muṣṭrib* noch Paris 5934<sup>3</sup>, Brill—H.<sup>2</sup> 127<sup>12</sup>, Autograph Lāleli 1946 (MO VII, 105), Kairo<sup>2</sup> III, 383, 395, Mōṣul 265<sup>18</sup>, Teh. II, 307, gedr. Bairūt 1309, übers. v. Rescher, MO XVII, XVIII. — 13. *K. Bard al-akḥād fiʿl-aḥdād* Kairo<sup>2</sup> III, 34, Bāyezid 3207<sup>17</sup> (MO VII, 109). — 15. s. 5. — 16. *Mirʿāt al-murūwāt waʿaḥmāl al-ḥasanāt* noch Bāyezid 3207<sup>18</sup>, (MO VII, 108), Asʿad 903, Rāḡib 1473<sup>13</sup>, ʿĀsir I, 903, Mōṣul 135, 223<sup>4</sup>, gedr. K. 1898, 1318. — 17. *K. al-Tamattul (tamṭil) wal-muḥāḍara* noch Heid. ZS X, 81, Paris 6019, Ambr. H. 92, 98ii (ZDMG 69, 72), Kairo<sup>2</sup> III, 68, 318, Brill—H.<sup>1</sup> 72, 2126, Esc.<sup>2</sup> 541, 781, Bibl. Ital. V, 62, 306, Köpr. 1229, Faiḡ. 1583, ZDMG 68, 378, Brussa, Hu. Č. 8, 9 (ZDMG 68, 50) Teh. II, 281, udT. *K. al-Maḥāsin wal-aḥdād* Seltm Aḡa 989 (ZDMG 68, 58), udT. *Ḥilyat al-muḥāḍara waʿimwān al-muḥāḍara wamaidān al-musūmara* Paris 5914. — 18. *K. al-Ġilmān*, nachgeahmt in *K. Alf ḡulām waḡulām* usw. — 19. *Tuḥfat al-wuzarāʾ* noch Faiḡ. 2133<sup>14</sup> (ZDMG 68, 386), Fātiḥ 3724, Rāḡib 1473<sup>12</sup>, Kairo<sup>2</sup> III, 48. — 20. *Kanz al-kuttāb* noch Rāḡib 1194, Faiḡ. 1747 (ZDMG 68, 384), Kairo<sup>2</sup> III, 308, udT. *al-Muntaḥal* hsg. v. A. b. a. ʿA. Alexandria 1319 (eb. 384), in Cambr. 1116 dem al-Mikālī (No. 3) zugeschrieben. — 21. *K. al-Farʿid wal-ḡalīd* noch Br. Mus. Suppl. 1003, ii, Kairo<sup>2</sup> I, 337, III, 270 (dem Naṣwān al-Ḥimyarī, S. 527, zugeschrieben) Mōṣul 135, 253<sup>22</sup>, gedr. K. 1317 (am Rde *K. Naṣr an-naṣm*), 1327 (udT. *al-ʿIqd an-naṣīṣ wanuḥat al-ḡalīs*, benutzt in dem nach 513/1119 verfassten, dem Taʿālibī udT. von No. 22 fälschlich zugeschriebenen Werk, Goth. 1893, Plessner, ZS III, 254); es ist wohl eigentlich mit dem Werk des al-Ahwāzī S. 153 identisch, wird aber von aḡ-Dahabī *Taʿrīḥ al-Islām* als ein Hauptwerk at-Tʿs erwähnt. — 22. *Aḥāsīn al-maḥāsin* s. S. 459. — 23. *K. Aḥsan mā samīʿtu*, hsg. v. M. Ef. Šādiq ʿAnbar, K. 1324, übers. v. Rescher, Leipzig 1916, dazu s. Storey, BSOS II, 75—84. — 24. *K. al-Mubḥiḡ (Mubahhiḡ)* Paris 5914, 2, Brill—H.<sup>2</sup> 127, 1, Köpr. 1366 (MŠOS XIV, 26), Faiḡ. 2133<sup>15</sup> (ZDMG 68, 386) Kairo<sup>2</sup> III, 322, Fās, Qar. 1323, Mōṣul 264, 155. — 24a. *Ṣaḡʿ al-manḡūr* Top Kapu 2337 (RSO IV, 702). — 25. *k. al-Laṭīf waḡarāʾif fi madḥ (maḥāsin) al-aḡḡ* *waʿaḥdādḥā* noch Kairo<sup>2</sup> III, 247. — 26. *Yawāḡit al-mawāḡit fi madḥ aṣ-ṣaʿ waḡammih* noch Tüb. 84, Nicholson JRAS 1899, 913, Pet Un. 857, Escur.<sup>2</sup> 458, Lāleli 1961 (MO VII, 105), Bāyezid 3217, 5, Rāḡib 1473, Brussa Hu. Č. 20 (ZDMG 68, 51) udT. *k. al-Y. fi baʿd al-m. bil-maḥāsin wal-aḥdād*; udT. *Maḥāsin al-aḥdād* (so) Selīm Aḡa 988, mit No. 25 zusammengearbeitet von einem Anonymus Leid. 456, von Abū Naṣr A. b. ʿAbdarrazzāq al-Maḡdisī udT. von 25, Cambr. 1225, Lāleli 1904, (MO VII, 105), Mōṣul 133, 233, 1, 264, 16, udT. v. 25, Cambr. 659 Rāmpūr I, 611<sup>270</sup>, lith. Baḡdād 1282, gedr. Bulāq 1296, udT. *Ḡamāʿa fīmā baina kitābai at-Tʿ*, K. 1275, 1300, 1310. — 28. *Aḥāsīn kalīm an-naḥī ilḥ*. Leid. 453, Kairo<sup>2</sup> III, 4 (als Auszug v. Fahr ad-Dīn ar-Rāzī, st. 606/1209, s. 516, aus 29 bezeichnet, der Druckort der Augs. Valetton falsch als Rom). — 29. *k. (al)-Iḡāz (w) al-ḡāz*, Paris 5934, Kairo<sup>2</sup>

III, 16, Qiliç 'A. 2774, Mūsul 133, 201, gedr. K. 1897 (mit Anm. v. Iskender Āsaf). — 30. *Mu'nis al-wahid* (Iḥḥ No. 13454) Cambr. Suppl. 1287, daraus *Muntaḥab* v. 'Abdallaṭif b. Muḥibbaddīn al-Ḥanaft ad-Dimaṣqī, Kairo<sup>2</sup> III, 388. — 31. *A. al-Mutaṣābih*, für den Ṣāḥib al-ḡais a. 'l-Muzaḥḥar Nāṣir, Kairo<sup>1</sup> VII, 633, Mūsul 135, 264, 235, 2, 163, auch unter dem Titel von 6, Kairo<sup>2</sup> II, 215. — 32. eine kleine Sentenzensammlung, ed. Cheikho, *Maṣriq* V, 831—4. — 33. *Ḥāṣṣ al-ḥāss*, Stilproben berühmter Schriftsteller Paris 5934, 3, AS 4828.4, (523H), Kairo<sup>2</sup> IVb, 46, K. 1326. — 34. Ein Adab-buch ohne Titel, verf. für die Bibliothek des a. Sahl al-Ḥamdūnī, Wezir des ḡazna-widischen Sulṭān Mas'ūd, Paris 4201, 2. — 35. *Ṭarā'if at-ṭuraf*, Paris 1342, 1, 3411, 1, Küpr. 1336 (MSOS XIV, 14) AS 3767, (ZDMG 64, 504), 4135, (WZKM 26, 76), Top Kapu 2289 (RSO IV, 696), 2349, 3 (eb. 702), Lāleli 7750 (MO VII, 100), Auszug daraus (?) v. al-Bārī' al-Ḥerewī (s. Iḥḥ s. v.) Kairo<sup>2</sup> III, 244, Hds. adj. 864. — 36. *al-Iqtibās min al-Qor'ān*, Sellm Aḡa 38. — 37. *Durar al-ḥikam*, Hds. v. Yāqūt al-Musta'ṣimf adj. 698, Kairo<sup>2</sup> III, 102. — 38. *aṣ-Ṣakwā wal-ṣitāb wama' waḡā'a bil-ḥullān wal-aṣḥāb*, Anthologie in 10 Kapp., Kairo<sup>2</sup> III, 236. — 39. *Qurūdāt ad-dahab (wama'dīn al-adab)* Bāyezīd 3207, 1 (MO VII, 108). — 40. *Ma'rifat ar-rutab fimā warada min kalām al-'Arab* Bāyezīd 3207, 6 (eb.), Kairo<sup>2</sup> III, 362. — 41. *Makārim al-aḥlāq* Āsaf. II, 1718, 1293, nach Bairūt 400, 7, ed. Cheikho *Maṣriq* III, 28—31. — 42. *Sirāḡ al-mulūk*, ein ethisches Werk, Br. Mus. Or. 6368 (DL 64) = (?), dem Fürstenspiegel *Sirāḡ al-mulūk* oder *al-K. al-Mulūki*, Iḥḥ, No. 7343, *Ādāb al-mulūk* As'ad 1808, angeblich für den Ḥwārizmīsh verfasst. — 43. *al-Muntaḥab min samar al-'Arab* Faiḡ 2133.2, ZDMG 68, 386. — 44. *Tahṣīn al-qabīḡ wataḡbīḡ al-ḡasan* eb. 3, Rāḡib 1473.10. — 45. *Mawāṣim al-'umr* eb. 6. — 46. *Sirr al-ḡaḡīḡa* eb. 7. — 47. *al-Anwār al-baḡīya fī ta'rīf maḡāmāt fuṣḡḡā' al-baḡiya* 'Um. 3709 (ZDMG 68, 390). — 48. *K. al-Ādāb* Vat. V. 1462, 'Āṭif 2231, (MFO V, 490). — 49. *Sirat al-mulūk?* Meṣh. IX, 7.20 (anonym). — 50. *Lubāb al-ādāb* Berl. Oct. 1985, As'ad 2879. — 51. *al-'Uṣra al-muḡṭāra*, Rāmpūr I, 375.9. — Den mit ihm zuweilen verwechselten a. Maṣṣūr at-Ṭ. s. S. 342.

Zu S. 286

1a. Abū 'A. A. b. M. b. al-Ḥ. *al-Marzūḡī* aus Iṣfaḡān war als Erzieher bei den Būyiden tätig und starb im Du'l-Ḥ. 421/Dez. 1030.

Yāqūt, *Irṣ.* II, 103, Suyūṭī, *Buḡya* 159. 1. *ḡ. al-Azmīna wal-amkīna* Āsaf. II 1516.28, Ḥaidarābād 1918, s. RAAD III, 213ff. IV, 232ff., (wo aber als Datum der Abfassung 13. Ġum. II, 452/6. 8. 1061 angegeben wird). — 2. *Amālī*, Kairo<sup>2</sup> III, 23, Photo Cat. Sarkis 1928, 146, No. 10, 1932, No. 180. — 3. *Alfāḡ aṣ-ṣumūl wal-'umūm* Kairo<sup>2</sup> III, 21. — 4. *Ṣarḡ al-Ḥamāsa* s. S. 21. — 5. *Ṣarḡ al-Mufaḡḡaliyāt* s. S. 37. — 6. *Ḡarīb al-Qor'ān* Medina ZDMG 90, 107.

2. s. S. 296, 17.

2a. Abū M. al-Ḥ. b. A. al-A<sup>c</sup>rābī al-Aswad *al-Ġandaġānī* um 430/1038.

Yāqūt, *Irš.* III, 22—4, Levi Della Vida, *Les livres des chevaux* XLI n. 2. 1. *Asmāʾ ḡail al-ʿArab waʿansūbhā waḡīr fursūnhā* Kairo<sup>2</sup> V, 25. — 2. *Radd as-Sirāfī* s. S. 160. — 3. *Iṣlāḥ nū ḡaliṭa fīhi ʿn-Namarī* s. S. 40.

3. Abū'l-Faḍl ʿAbdarraḥīm (ʿAl.) b. A. b. ʿA. *al-Mīkalī*, gest. 436/1044.

Zu S. 287

Al-Bāḥarī, *Dumya* 122/3. — 3. Proben aus seinen Briefen bei al-Ḥuṣrī, *Zahr al-ādāb* I, 115ff, II, 109ff. — 4. *al-Muntaḥal* s. S. 501, 20. — 5. ʿObaidallāh b. A. al-M.'s Gedichte, hsg. v. A. Moberg, Leipzig 1908. — 6. *Nubal min amḡal al-amīr al-M.* Vat. V. 526, 3, Berl. 8668, ed. Zekī Mubārak, K. 1344. — 7. *Durar al-ġurar fī maḡāsin an-naẓm wan-naṭr* zitiert *Zahr al-ādāb* II, 292.<sup>35</sup>

3. Abū Yū. Yaʿqūb b. A. *al-Kurdī*, ein Bewunderer und Nachahmer at-Taʿālībī's, starb im Ram. 474/Febr. 1082.

Al-Bāḥarī, *Dumya* 190—4, Suyūṭī, *Buġya* 418 (Das „vielleicht“ ist zu streichen).

5. Abū Bakr ʿAbdalqāhir b. ʿAr. *al-Ġurġānī* war ein Schüler des ʿA. b. ʿAbdalʿazīz al-Ġurġānī und des a. ʿl-Ḥu. al-Fārisī, eines Neffen des a. ʿA. al-Fārisī, in Ġurġān und starb 471/1078, n. a. 474.

Al-Bāḥarī, *Dumya* 108, as-Subkī, *Tab.* III, 242, b. Taġr. J. 759, 3, Suyūṭī, *Buġya* 310, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 340, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* II, 7, 42. — 1. *K. al-ʿAwāmīl al-mīʿa* noch Leipz. 894 iv, Tüb. 793, Leid. 149—53, Gött. 53, Glasgow 54, i, Ambr. B. 324, (RSO IV, 101), C. 1311 Vat. V. 3454, Pet. AMK 936, Buch. 670—8, usw., gedr. in *Maġmūʿa Būlāq* 1247, Calcutta 1897, Tibriz 1292, mit anon. Cmt. u. pers. Noten nach denen das Ilaḥibahī Faizābādī, Cawnpore 1304, 1316, Lucknow 1259, 1869, 1882, Dehli 1870, mit Supercmt. v. Mollā M. Masʿūd Lucknow 1896, mit pers. Randnoten Dehli 1306, mit hindustani Übers. u. Cmt. v. Maulawī Zainallāh, Lucknow 1879. Cmt. 1. v. M. b. M. b. amīr al-Ḥāġġ al-Ḥalabī (s. zu II, 198) um 855/1451 Berl. 6477. — 1b. v. Burḥānaddīn al-Muṭarrizī (= 293, 15?) Dam. ʿUm. 75.<sup>111</sup> — 2. v. Ḥāġġī Bābā Ibr. b. ʿAbdalkarīm (s. II, 223) at-Ṭūsiyawī noch Bol. 257, Selīm Aġa 135, Kairo<sup>2</sup> II, 156. — 2a. v. Badr ad-Dīn Maḥmūd b. A. al-ʿAinī (st. 855/1451, s. II, 51) Gotha 219 (anon.), Münch. 762, Alger

41. — 3. v. Ya. b. Naṣīb b. Isrā'īl, um 950/1543, noch Gotha 216, Manch. 731c, Pet. AMK 936, Brill—II.<sup>1</sup> 132, 2300/1, Qilič 'A. 944, Kairo<sup>2</sup> II, 138. — 4. v. at-Tūrāqī noch Leipz. 422, 11, Wien 150/1, Br. Mus. Suppl. 921, Pet. AMK 936, Kairo<sup>1</sup> IV, 71. — 5. v. M. Ṣādiq Darwis M. Pet. Buch. 682, 1141. — 6. v. Muṣṭafā b. Bahām Ijīs. 29, 30, Bol. 259 (wo Verf. al-Iḥu. b. A.), Br. Mus. I, 234 (wo Verf. Isiq Q. s. 19), Bodl. II, p. 435. — 7. v. Dā'ūd b. M. 'A. Hds. v. 1144, Kairo<sup>2</sup> II, 160. — 8. v. Iḥu. b. M. Leipz. 410. — 9. v. al-Kūrānī Dam. Z. 66, 107, 1. — 10. v. Iḥ. b. Mūsā az-Zardīnī eb. 108. — 11. v. Iḥ. b. Mūsā az-Zardīnī eb. 108. — 12. v. Iḥ. b. Mūsā az-Zardīnī eb. 108. — 13. v. Iḥ. b. Mūsā az-Zardīnī eb. 108. — 14. v. Iḥ. b. Mūsā az-Zardīnī eb. 108. — 15. v. al-Kūrānī Dam. Z. 66, 107, 1. — 16. v. Iḥ. b. Mūsā az-Zardīnī eb. 108. — 17. *Iḥ. b. Mūsā az-Zardīnī* v. as-Saiyid as-Šarīf (al-Gurgānī st. 816/1413 II, 216) eb. 67, 110, 1, Kairo<sup>2</sup> II, 131. — 18. v. Dā'ūd b. al-Iḥāgī Ibr. al-Ḥimṣī b. as-Saiyid Sbath 297. — 19. v. Šihāb ad-Dīn Kairo<sup>2</sup> II, 97. — 20. v. 'Āsiq Q. al-Iznīqī (vgl. 9) eb. — 21. v. Mikā'il b. Šaraf Münch. 765. — 22. v. Muṣṭafā b. Ibr. Qilič 'A. 943. — 23. *Muḥrib al-Atwāmīl* v. Zainrāde eb. 966/7 — 24. v. Saḍdallāh aṣ-ṣaḡīr Brill—II.<sup>1</sup> 171, 1, 2359, Pet. AMK 936. — 25. v. A. b. M. b. Zain b. Muṣṭafā al-Faṭṭāmī: *Taḥkīl nait al-amānī*, voll. 1300/1883 in Mekka, K. 1301, in *Maḡmū'a* 11344, Mekka 1307, 1311. — 26. v. M. b. Sa'īdhān b. M. 'Ar. Ḥān al-Ḥanāfi al-Hindī, Ḥaidarābād 1318. — 27. v. Ḥalīd b. 'Al. al-Azhārī (st. 905/1499, s. II, 27) Kairo<sup>2</sup> II, 131. — 28. v. M. b. Yādkār M. aṣ-Širāzi Pet. AM Buch. 684. — 29. v. M. b. al-Q. al-'Attābī Kairo II, 148. — 30. v. M. b. Mūsā al-Qdqī (?) al-Awarī (?) Ambr. C 13 iii. — 31. v. Mollā Muḥsin in *Ġamī' al-muqaddimāt*, Teheran 1884. — 32. v. M. b. Ḥ. Fāḍil al-Hindī (geh. 1062/1652, gest. 1137/1724) Meṣh. XII, 26, 92, 95. — 33. anon. noch Bol. 258 = Dorn 168, 220, ud'T. *aṭ-Turnūḡ* Br. Mus. Suppl. 921 = (?) Gotha 217, 220, 3, Wien 150/1, Kairo<sup>1</sup> IV, 71 = (?) 27. — Versifizierung (*Naẓm*): 6. pers. Éthé, Bodl. 1657, As. Soc. Beng. II, 561. — 7. v. A. aṣ-Ṣaḍī Gotha 215, Calc. 52, 1059. — 8. mit Cmt. v. M. b. Ḥammūd Kairo<sup>2</sup> II, 138, 9. — 9. anon. mit dem Cmt. *al-Šammū'* v. M. Ilyās al-Kūrānī, Lahore 1898, mit Cmt. *Kuṣf al-manẓūm*, Cawnpore 1324.

## Zu S. 288

- II. *k. al-Ġumal*, grammat. Lehrgedicht, noch Alger 1270, 3. Cmt.: 1. v. 'Al. b. M. al-Ḥaṣṣāb (st. 567/1171, s. S. 493) noch Selim Aḡa (ZDMG 68, 59), Ewqāf Mus. 561, Dam. Z. 66, ('Um. 75) 106. — 2a. v. b. 'Uṣṣūr (st. 663/1264, s. zu S. 131) Welteḍdīn 2953 (mit Randbem. v. Abū Ḥaiyān al-Andalusī II, 109). — 2. v. M. b. a. 'l-Faṭḥ al-Ba'ī (st. 709/1309 s. II, 100), noch Ḥalīš Ef. 1401, Qilič 'A. 934, Kairo<sup>2</sup> II, 143, Dam. Z. 66, 85—7. — 4. l. 'Āsiq Q. al-Iznīqī. — 5. zu streichen. — 6. verf. 786/1384. — 8. an. Cmt. zu den *Šawāhid* Fās, Qar. 212. — IV. *Asrūr al-balāḡa fī l-ma'ānī wal-bayān*, noch Dāmādzāde 1584, Rāmpūr I, 559, 2, gedr. K. 1309, 1319, 1344. — V. *Daṭā'il al-fḡāz wa'asrūr al-balāḡa* l. Yenī 1031, noch Köpr. 1418/9, Faiḡ. 1815, Halet 223, Dāmādz. 1609/10, Aṣ'ad Ef. 3004, Kairo<sup>2</sup> II, 28, Moṣul 69, 318, Aṣaf. I, 148, 148, gedr. K. 1321, 1331, *Muḥtaṣar* v. M. al-Ḥanāfi al-Ḥalabī, Ḥalab 1343. — VIII. *Daraḡ ad-durar*, Qor'āncmt., Esc.<sup>2</sup> 1400, NO 306 (s. II, 217, No. 13, fälschlich aṣ-Šarīf zugeschrieben; ḤḤ III, 222 ist unsicher), Photo Kairo<sup>2</sup> I, App. 5 (wo falsch Köpr.).

6. Abu'l-Abbās A. b. M. *al-Ġurġānī* aš-Šāfiī, Schüler des Abū Ishāq aš-Širāzī und des al-Māwerdī, bezieht sich in seinen Schriften oft auf den Sprachgebrauch von Bagdād, war also wohl dort zuhause, wirkte als Qāḍī und Professor in Baṣra und starb 482/1089.

Subki, *Ṭab.* III, 31. 1. *k. Kināyāt al-udabāʾ waʾiḥārāt al-bulaghā* noch Escur.<sup>2</sup> 281, Kairo<sup>2</sup> III, 307, Jerus. Hāl. 46, 10, Bāyezid 2628, Rāġib 1193, Faiḡ 2158, zitiert b. a. Uṣāibīʿa I, 216, 19ff, s. Wiedemann, Beitr. LXIV, 196, *Muntaḥab* daraus zusammen mit aṭ-Taʿālibis *k. al-Kināyāt* gedr. K. 1908/1326. — 2. *k. al-Muʾāyāt fiʾl-ʿaql*, ein Furuqwerk im engeren Sinne (gegen al-Asnawī, HH, IV, 419), Kairo<sup>2</sup> I, 539, (Schacht I, 44, s. Isḩa II, 510, 13). — 3. *at-Taḥrīr fīl-furūʿ* Mešh. V, 21<sub>98</sub>. — 4. *al-Kifāya fī maʾrifat al-farūʿid waġismat al-mawāriṯ*, Kairo<sup>2</sup> I, 362.

7. Abū ʿAl. al-Ḥu. b. ʿA. b. A. al-Ḥu. *az-Zauzanī* starb 486/1093.

1. *k. al-Maṣādir* noch Paris 6045, Kairo<sup>2</sup> II, 48, Dāmādzāde 1770. — 4. *Šarḩ al-Bāʿiya li Dīr-Rumma* s. S. 89. (Streiche! S. 25 u. s. Vat. V. 364).

8. Abū ʿAl. al-Ḥu. b. Ibr. b. A. *an-Naṭanzī*, gest. 497/1103 oder 499/1106.

Suyūṭī, *Buġya* 231. *Dustūr al-luġa* noch Br. Mus. Or. St. Browne 148, 83, Asʿad Ef. 3274, Kairo<sup>2</sup> II, 13, Bank. IX, 819, Rāmpūr 509<sub>27/81</sub>, As. Soc. Bengal.

8a. Abū Saʿīd *as-Simanānī* schrieb vor 507/1113:

*Šams al-adab* Dāmādzāde 1551 (1522), s. MFO V, 532.

8b. M. b. M. *al-Abḩarī* schrieb vor 588/1192:

*k. al-ḩadāʿiq*, lexikalisch-grammatisches Sammelwerk aus alten Quellen, Top Kapu 2590 (RSO IV, 719).

Zu S. 289

9. Abu'l-Q. al-Ḥu. b. M. b. al-Mufaḩḩal *ar-Rāġib al-Iṣfahānī*, gest. 502/1108<sup>1)</sup>.

<sup>1)</sup> Der im Cat. Mešh. I, 24, 56 zitierte *Taʾrīḩ aḩḩār al-bāṣar* setzt seinen Tod erst 565.

Al-Baihaqī, *Tatimma* 104, 6, al-Dahabī, *Ṭabaqāt al-mufasssīrīn* (Bank.) f. 121b, Suyūṭī, *Buḡya* 296 (dazu Flügel, Cat. Wien I, 341n), al-Ḥwānsārī, *Rauḍāt al-ḡannāt* 249, Ṭāsköprizāde, *Miftāḥ as-saʿāda* I, 183. — 1. *K. al-Muḥāḍarāt* noch Kairo<sup>2</sup> III, 334, Selīm Ḥāṭ 987, Dam. ʿUm. 86, 5, Meṣh. XV, 38, 103, gedr. noch K. 1902 (ed. Ibr. Zaidan), 1324, s. S. 286, No. 3. Auszug v. as-Suyūṭī Kairo<sup>2</sup> III, 345, anon. *al-Muḥtār* Dam. ʿUm. 86, 8. — 2. *Mufradāt al-fāz al-Qorʾān* noch Lāleli 3632/3 (MO, VII, 106), Asʿad Ef. 3279 (eb. 127), Baṣīr Ḥāḡ 77, Welieddīn 445—8, Dāmādzāde 312/3, Qillī ʿA. 176/7, Selīm Ḥāḡ 641, Faiz. 365, 110, NO 559, ʿAṭīf 2767<sub>33</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 63, App. 7, Meṣh. III, 69, 219, Bank. XVIII, 1484, Rāmpūr I, 58<sub>50</sub>, udT. *Mufradāt fī ḡarīb al-Q.* hsg. v. az-Zuhūrī al-ʿUmrawī, K. 1324, am Rande v. b. al-Aṭīr's *Nihāya*, 1312. — 5. *Taḥṣīl an-naṣʾatāin wataḥṣīl al-saʿādātāin* noch AS 1711<sub>12</sub>, 4818<sub>30</sub>, Ṣeḥīd ʿA. P. 1151, NO 2394, Kairo<sup>2</sup> I, 280, Aṣaf. II, 1712, 7, 2, gedr. K. o. J., Bairūt 1319 (v. Ṭāḥīr al-Ḥazāʾirī nach der Hds. Jer. Hāḡ. 72, 3 v. J. 963). — 7. *ad-Darʿa ilā makārim al-ṣarʿa*, in 2. als zukünftig zitiert, noch Berl. Oct. 3345, Br. Mus. Oct. 7016 (DL 62), Lāleli 1744 (MO, VII, 101), AS 2896/8, 4027, 1844, 4818, ʿAṭīf Ef. 2118 (MFO, V, 496, MO, VII, 102), Fāṭih 3890, NO 2383, Meṣh. IX, 6, 21, gedr. noch K. 1324. — (zu 5. u. 7. s. Asin Palacios, Abenhazem de Cordoba II, 19). — 8. *Adab al-ḥiṣṣa* Kasan, s. Isl. XVII, 4. — 9. *Zahqīq al-bayān*, Adabbuch, vor 10. verf., Meṣh. I, 24, 56. — 10. *Durrat al-taʾwīl* über die an mehreren Stellen mit verschiedenen Worten wiederholten Qorʾānverse, Br. Mus. Or. 5784 (DL 3) = 4? — 11. *Muqaddimat al-taṣīr* Rāmpūr II, 47/97, K. 1329 hinter ʿAbdalḡabbār *Tanzīh al-qorʾān ʿan il-maṣūʿin*. — 12. *R. munabbiha ʿalā faṣṣāʾid al-Qorʾān* zit. zu Anfang von 2.

10. Abu'l-Faḍl A. b. M. b. A. b. Ibr. *al-Maidānī*, Schüler al-Wāḥidīs, starb 15. Ram. 518/27. 10. 1124 in Nisābūr.

Yāqūt, *Irš.* II, 107, Suyūṭī, *Buḡya*, 155, Quatremère, Mém. sur la vie et les oeuvres de M. JA sér. 2, t. 1 (1828), 177—233. 1. *Maḡmaʿ al-amṡāl* noch Tüb. 193, Br. Mus. Suppl. 997—1001, Manch. 774, Paris 3958—63, 5861, 6511, 6702, Vat. V. 551, Alger 1442—4, Esc. 2711/2, Ḥamid. 1049 (ZA 27, 151), Selīm Ḥāḡ 894/5, Halet 370, Pet. Ros. 163, Mōṣul 24, 20; 115, 230, Teh. II, 299, Bank. Hdl. 797, Rāmpūr I, 613, 317—20, lith. Teheran 1290, 1873, gedr. noch K. 1320, 1925, Bairūt 1313, s. Quatremère Les prov. ar. de M. JA 1838, neu geordnet v. al-Ḥu. b. ʿA. b. a. Bekr al-Munaḡḡim al-Kirmānī, Teheran 1290, 1293. Auszüge: a. *ad-Durr al-munīṣṣab* v. al-Q. b. M. b. ʿA. al-Bakraḡī al-Ḥalabī (st. 1169/1756 s. II, 287) voll. 1139/1726, noch Kairo<sup>2</sup> III, 97. — b. v. ʿAq. Šams ad-Dīn eb. 389. Versifizierung mit Cmt. *Farʿīd al-laʾāl fī maḡmaʿ al-amṡāl* v. Ibr. al-Aḥdab Bairūt 1312/1895. — 2. *as-Sāmī fī l-asāmī* noch Brill—H<sup>1</sup>. 118, 690, 2274/5, Paris 3984/5, 5883, 6592, Cambr. Suppl. 750, Br. Mus. Or. 6241 (DL 52, dem at-Taʿālibī zugeschrieben), in stark abweichender Fassung Br. Mus. Or. St. Browne 141, 88, Dāmādzāde 1770, Meṣh. XI, 4, 1612/13, lith. Teheran(?)



1274 (Ellis 1182). Zu seinem Sohn Abū Saʿd Saʿīd, gest. 539/1144 s. Suyūṭī, *Buḡya* 254. — 3. *al-Hādī liš-šādī* noch Paris 6066, der Cmt. zu den Versen Leid. 162 vielleicht vom Verf. selbst. — 4. Traktat über die Pluralbildung und die *ḥurūf* Leid. 163. — 6. *Nuḥat at-tarf fī ʿilm at-tarf* Escur.<sup>2</sup> 196, Br. Mus. Or. 5964 (DL 50), Kairo<sup>2</sup> IV, b. 12, gedr. zusammen mit az-Zamahšarī *al-Ummūdaḡ* und b. Hišāms *al-l-rūb*, hsg. v. Ya. an-Nabhānī, Stambul 1299. — 7. *Munyat ar-rūḡi birasāʾil al-qāḡi* d. i. Abū A. Maṣṣūr b. M. al-Azdī al-Herewī, 2. Hälfte des 4. Jahrh's, s. S. 155j, ausgewählte Sendschreiben. — 8. *Qaid al-awābid min al-fawā'id* s. o. S. 128.

10a. Abu'l-Q. ʿAbdalmalik b. M. b. ʿAbdalmalik b. *al-Muʿāfā* schrieb 504/1110 in Qazwīn:

*Rauḡat al-balāḡa* Kairo<sup>2</sup> III, 174.

11. Abū Yaʿqūb Yū. b. Ṭāhir *al-Ḥuwwī* (Ḥuwaiyī), ein Schüler al-Maidānīs, schrieb 532/1137.

As-Samʿānī, *Ansūb* 212/3, Yāqūt, GW II, 502. 1. *Farā'id al-ḥarā'id*, eine Sprichwörtersammlung, noch Leid. 389, Top Kapu 2335 (RSO IV, 700) ʿĀsir Ef. III, 319 (ZDMG 68, 390), Ḥamīd. 1171 (ZA 27, 151), Kōpr. 1346—8 (MSO XIV, 15), ʿUm. 205, Halet 309, anon. Auszug mit türk. Erklärung Wien 343. — 2. *Šarḥ saḡf ar-ḡand* s. S. 453.

12. Abu'l-Q. Maḥmūd b. ʿO. *az-Zamahšarī*, geb. in Zamahšar am 27. Raḡab 467/19. 3. 1075, gest. in al-Ġurġāniya am 9. Du'l-H. 538/14. 6. 1144. Dort sah noch b. Baṭṭūṭa (ed. Paris III, 6) sein Grab.

## Zu S. 290

Yāqūt, *Irī*. VII, 147—151, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 118—21, *al-Fawā'id al-baḡiyya* 87 (209), al-Yāfī, *Mirʾat al-ḡan*. III, 269, b. Taḡr. Popper III, 34, 7—17, Ġamīl Bak ʿUḡūd al-ḡauhar I, 284—7, *Ḥadā'iq al-Ḥanaʿiyya* 219, Verf. EI IV, 1305.

1. *al-Kaššūf ʿan ḡaḡā'iq al-tanzīl waʿuyūn al-aḡāwīl fī wuḡūh at-taʿwīl*, beruht nach Šams ad-Dīn Iṣfahānī hauptsächlich auf az-Zaḡḡāḡ, Hdss. u. a. noch Leipz. 86—93, Münch. Gl. 99, 128, 144, Br. Mus. Suppl. 104, Or. 5102, 6343 (DL 3), Cambr. 929, Suppl. 1032—4, Manch. 56, Ind. Off. 1088—93, Bodl. I, 7, 48, II, 17, Brill—H.<sup>1</sup> 343, 2645, Vat. V. 966, Ambr. A. 14, 156 (RSO II, 13), C. 45 (eb. VIII, 64), 62 (eb. 74), 203, NF 459, Esc.<sup>2</sup> 1276/7, Pet. AMK 940, Buch. 889—92, Fās, Qar. 156, Tunis, Zait. I, 96—9, Bašīr Āḡā 46, Ḥūr Lailā 37—9, Ḥamīd. 1017, Welteḡdīn 228—46, Qilič ʿA. 158—60, Qonya, Yū. Āḡā (Islca IV, 531), Kairo<sup>2</sup> I, 58, Peš. 52—4, Rāmpūr I, 38, Bank. XVIII, 2, 1339—46, As. Soc. Beng.

- 4, Buhār 213, Āṣaf. I, 552, 8, gedr. noch Būlāq 1281, K. 1318/9, 1344 (mit No. 9 am Rande). Glossen: 1. v. Maḥmūd b. Mas'ūd as-Sirāzī (st. 710/1310, s. II, 211) noch Selīm Āgā 183, Proc. As. Soc. Beng. NS II, XLIV. — 1a. v. Šamsaddīn M. b. 'Al. al-Miṣrī, Hds. a. d. J. 732/1332, Āṣaf. I, 544, 14. — 2. *Futūḥ al-ḡaib* v. al-Ī. b. M. at-Ṭibī (st. 743/1342, s. II, 64) noch Berl. Qu. 1959, Br. Mus. Or. 6349 (Bl. 3), Esc.<sup>2</sup> 1330, Fās, Qar. 149, 155, 181, 191, Kairo<sup>2</sup> I, 47, Ḥamid. 172, Bašīr Āgā 714, Dāmādzāde 279—87, Sulaim. 183, Kairo<sup>2</sup> I, 57, Mūsul 27, 73—5, 155, 71; 176, 91, Teh. II, 64, Mesh. III, 27, 83—5, Calc. Medr. 296, Rāmpūr I, 30, 118, Āṣaf. I, 544, 13, Bank. XVIII, 2, 1349—53; dazu Supergl. (6) *Durar al-aṣḍāf* v. Ya. b. al-Q. al-'Alawī al-Yamānī 'Imādaddīn (st. 750/1348, Suyūṭī, *Buṭṭa* 414; seine *Mabāḥiṭ at-tanzīl* Br. Mus. Or. 6904, Bl. 4) noch Dāmādzāde 299, Yū. Ef. 1095, Kairo<sup>2</sup> I, 48, Āṣaf. I, 544, 10, 110. — 3. *al-Kāif 'an muḥilāt al-Kāṣif* v. a. Īfāṣ 'O. b. 'Ar. al-Qazwīnī al-Fārisī (st. 745/1344) noch Tüb. 93, Ind. Off. 1094, Esc.<sup>2</sup> 1323, Fās, Qar. 148, 205, Sulaim. 181, Kairo<sup>2</sup> I, 58, Rāmpūr II, 40, 281. — 3a. *Kāṣif al-K.* v. 'O. b. 'Ar. al-Bulqīnī (st. 743/1342) Kairo<sup>2</sup> I, App. 7, Rāmpūr I, 30, 117. — 5. *Šarḥ al-K.* v. M. b. M. at-Taḥṭanī (st. 766/1364, II, 209) noch Dāmādzāde 274—6, Selīm Āgā 139, Pet. AM Buch. 893, Kairo<sup>2</sup> I, 47; dazu Supergl. v. al-Īyāzī (st. 893/1488) Cambr. Suppl. 1037. — 6. s. 2. — 6a. *Tuḥfat al-aṣrāf* v. Ya. b. al-Q. al-'Alawī al-Yamānī 'Imādaddīn (s. 2) im Anschluss an at-Ṭibī (No. 2), voll. 3. Šafar 733/29, 10. 1332, Lāleli 331/2, NO 563 Raḡīb 1757, Fāih 619/20, Murād 273, 299, Kairo<sup>1</sup> I, 137, 236. — 7. v. M. b. Maḥmūd al-Habartī Akmaladdīn (st. 786/1384, II, 80) noch Dāmādzāde 270. — 8. v. Sa'daddīn at-Taftāzānī (st. 792/1389, II, 215) noch Br. Mus. Or. 6338 (Bl. 3), Cambr. Suppl. 1035/6, Kings Coll. JRAS NS III, 125, No. 130, Esc.<sup>2</sup> 1300, 1417, Ind. Off. 1097/8, Pet. AMK 940, Īḥūr Lailā 75, Ḥamid. 168, Dāmādzāde 289—92, 297/8, Fās, Qar. 146/7, Tunis, Zait. I, 65, Mūsul 28, 65, Kairo<sup>2</sup> I, 45, Mesh. III, 28, 2818, Peš. 38 (Abkürzung mit Gl.), Āṣaf. I, 544, 10, Rāmpūr I, 30, 114/5, Bank. XVIII, 2, 1354/5, Supergl. v. seinem Enkel al-Ḥerewī Mesh. III, 37, 113, v. 'Alā'addīn al-Bahlamān Kairo<sup>2</sup> I, 45, zum Anfang v. Niẓāmaddīn 'Oḡmān al-Īḥṣā'ī eb. v. M. ar-Ruḥanī al-'Alā'ī eb. 46. — 9. v. 'A. b. M. al-Gurgānī (st. 816/1413, II, 216), noch Brill—H.<sup>1</sup> 344, 2646, Esc.<sup>2</sup> 1356, 1416, 1580, Selīm Āgā 37/8, Dāmādzāde 271, Ḥūr Lailā 77, Ḥamid. 170, Welteḍdīn 433, Kairo<sup>2</sup> I, 46, Āṣaf. I, 544, 11, Rāmpūr I, 31, Bank. XVIII, 1, 1356, Mesh. II, 132, 100—3; dazu Supergl. v. Ḥaṭībāde (st. 901/1495, II, 229) noch Esc.<sup>2</sup> 1413, Kairo<sup>2</sup> I, 45, v. b. Kamālpašā (st. 940/1533, II, 449) noch Esc.<sup>2</sup> 1355, Dāmādzāde 268. — 10. *al-Muḥkamāt 'ala 'l-K.* (bain al-ṣāḥibain Qutbaddīn ar-Rāzī wal-Āṣarū'ī fī 'atirūd at-ṭānī 'ala'l-awwal fī šarḥ al-K.) Verteidigung der Einwände al-Aqsarū'īs (II, 228, 232) gegen den Cmt. ar-Rāzī's (s. 390, 5) v. 'Abdalkarīm b. 'Abdalḡabbār, verf. 825/1422, noch Veni 158, 4, Hu. Č. Taḥf. 22, Dāmādzāde 300, Sulaim. 190, Kairo<sup>2</sup> I, 61. — 10a. a. Gl. zu verschiedenen Fragen v. M. b. As'ad ad-Dauwānī (st. 907/1501, II, 217) Esc.<sup>2</sup> 1283. — 11. v. Ḥidr al-'Aḥṣī (st. 948/1541, s. Ṭāsköprizāde, *Šaḡ. No'm.* II, 10, Rescher 268) noch Dāmādzāde 288. — 12. v. Ism. Qara Kamāl um 900/1494, *Šaḡ. No'm.* I, 505, Rescher 216) noch Dāmādzāde 270. — 12a. v.

Zahrawain Dāmādzāde 296, dazu Supergl. v. Sa'daddīn eb. 289. — 12b. v. Ġiyāṭaddīn Maṣṣūr (st. 949/1542, II, 413) Meṣh. III, 29, 91. — 15. *Tanzīl al-āyāt* zu den *Ṣawāhid* v. Muḥibbaddīn al-Ḥamawī (st. 1016/1608, II, 361, 4) noch Cambr. 265, Esc.<sup>2</sup> 1418, gedr. noch K. 1300. — 16. v. 'Abdalḥakīm as-Siyālkūtī (st. 1097/1686, II, 417) Rāmpūr I, 31, 119. — 17. *al-Is'āf fī ṣarḥ ṣaw. al-Qāḍī* (d. i. al-Baidāwī) *wal-K.* v. Ḥiḍr b. 'Alī'allāh al-Mauṣilī (st. 1007/1598) Landb.-Br. 404, Edinb. 2—3, Ḥamid. 174/5, Veni 13, Āṣaf. I, 530, 234/5, Bank. XVIII, 1402—5. — 18. *Naḡbat ar-raṣṣāf min ḥuṭbat al-K.* v. al-Firuzābādī, (II, 189), Kairo<sup>2</sup> II, 43. — Auszüge: 1. *at-Taqrīb fī t-tafsīr* v. M. b. Mas'ūd as-Sirāfī al-Qālī aš-Ṣuqqār, verf. 698/1298, str. Berl. 790, noch Vat. V. 1034, Br. Mus. Or. 7940 (DL 3), Kairo<sup>2</sup> I, 42, Bank. XVIII, 2, 1342/3. — 4. *Taḥrīḡ aḥādīḡ al-K.* v. 'Al. b. Yū. az-Zaila'ī (st. 762/1360, b. Taḡr. Popper V, 180, b. Fahd, *Laḡḡ* 1283 Suyūfī, *Ḍail* 362) noch NO 1718/9, Kairo<sup>2</sup> I, 95, Bank. XVIII, 2, 1307/8. — 5. *al-K'āfī 'l-Ṣāfī fī taḥrīḡ aḥādīḡ al-K.* v. b. Ḥaḡar al-'Asqalānī (st. 852/1448, II, 67), Auszug aus 4, noch Dāmādzāde 358, Welieddīn 785, Kairo<sup>2</sup> I, 138, Bank. XVIII, 1359. — 6. *al-Ḥauhar aš-ṣaffīf al-multaḡaf min maḡāṣīf al-K.* v. 'Al. b. al-Ḥādī b. Ya. b. Ḥamza b. Rasūlallāh (um 810/1407, II, 185) Br. Mus. Suppl. 107, Ambr. B. 47/8, 99, iv (RSO IV, 105). — 7. *Taḡrīd al-K. ma'a ziyādāt* v. Ḡamāladdīn 'A. b. M. b. a. 'l-Q. al-Ḥādī ila'l-ḥaqq b. Rasūlallāh, verf. 795/1393 in Ṣan'a', Landb.—Br. 487, Vat. V. 996, Ambr. A. 164, B. 40 (RSO IV, 104), H. 30, 47, Bank. XVIII, 2, 1346—8. — 8. anon. Br. Mus. Suppl. 108/9, Bank. XVIII, 2, 1344. — 9. *Ḥuṭāṣat al-K.* v. Ḥ. Ṣiddīq Ḥān (gest. 1307/1890, II, 503), Lucknow 1289. — 10. *Muḡtaṣar al-K.* v. A. b. Ḡabbāra al-Mardāwī Dam. 'Um. 12, 100. — 11. *Talḡīṣ al-K. watuḡfat al-kāfiṣ* v. 'O. b. Dā'ūd b. S. al-Fārisī al-'Aḡamī Kairo<sup>2</sup> I, 52. — Gegenschriften: 1. *al-Intiḡāf min al-K.* v. A. b. M. b. al-Munaiyir al-Mālikī (st. 683/1284, S. 416) noch Leipz. 94, Serāī 97/9, Kairo<sup>2</sup> I, 33 gedr. am Rde des *Kāfiṣ*, K. 1307; Verteidigung des K. dagegen *al-Inṡāf min al-K.* v. a. Ishāq 'Abdalkarīm b. 'A. b. 'O. al-'Irāqī 'Alamaddīn al-Anṣārī (gest. 7. Ṣafar 704/10. 9. 1304, DK II, 399) Esc.<sup>2</sup> 1278, Selīm Āḡā 34. — 2. *at-Tamīyāt ilā* v. 'O. b. M. b. al-Ḥalīl as-Sukūnī (st. 707/1307, nach A. Bābā *Ḍail ad-Dibāḡ* 177, 18 aber 816/1415) <sup>1)</sup> noch Selīm Āḡā 106, Ṣeḥīd 'A. P. 300, Ḡarullāh 235/6, Serāī 97/8, Tunis Zait. I, 125, Fās, Qar. 159, Kairo<sup>1</sup> I, 154, <sup>2)</sup> 42 (Schacht I, 80, II, 32), Auszug v. Verf. *al-Muḡtaḡab* noch Esc.<sup>2</sup> 1357, 1547, NO 475, Ṣeḥīd 'A. P. 301, Dam. 'Um. 12, 107, gedr. Fās, 1317. — 3. *al-Inṡāf 'ala'l-K.* v. Welieddīn A. b. Zainaddīn al-'Irāqī (gest. 826/1423, II, 46) nach b. al-Munaiyir, 'Alamaddīn, a. Ḥaiyān, *Tafsīr al-baḡr*, b. Hiṣām, *al-Muḡnī*, voll. 826, Tunis, Zait. I, 29, 36/7. Ia. *Nukat al-'Arūb fī ḡarīb al-'irāb (fī'l-Q.)* Kairo<sup>2</sup> I, App. 8. II. *al-Mufaṣṣal*, gedr. noch Alexandria 1291 (ed. Ḥamza Faṭḥallāh), Dehlī 1891, 1903, mit Cmt. *al-Mu'awwal* v. M. Abdalḡanī, Calcutta 1322, mit hindust. Einleitung v. 'A. b. al-'Imādī, Lucknow 1323, K. 1323. —

1) Dessen *Ṣarḥ 'atā manṡūmat a. 'l-Ḥaḡḡāḡ* Yū. b. 'Abdarrahīm al-Aḡḡarī Kairo I, 188.

Cmt. 2. *al-Taḥmīr* v. al-Q. b. al-Ḥu. al-Ḥwārizmī (st. 617/1220) noch Dam. Z. 67 ('Um. 75), 126. — 2a. *al-Muḥaṣṣal* v. a. 'l-Baqā' 'Al. b. a. 'Al. Ḥu. al-'Okbarī (st. 616/1219, S. 495) Kairo<sup>2</sup> II, 157. — 3. v. a. 'l-Baqā' b. Ya'qūb (st. 643/1245, S. 297) noch Selīm Āgā 1168, Kairo<sup>2</sup> II, 136, gedr. noch K. o. J. — 4. *al-Mufaḍḍal* v. 'A. b. M. b. 'Abdaṣṣamad as-Saḥāwī (st. 643/1245, S. 410) l. Paris 4004, Kairo<sup>2</sup> II, 136, 162, Rāmpūr I, 556.<sup>238</sup> — 4a. *Sifr as-sa'āda wasaṣīr al-ifāda* von dems., Erklärung der Paradigmen, Makt. Šaiḥ al-isl. (Taḍk. an-Naw. 119). — 5. v. 'Otmān b. 'U. b. al-Ḥāgīb (st. 646/1248, S. 303) Berl. Oct. 3695, 1, Münch. 693, Br. Mus. Or. 7759 (DL 50), 'Āṭif Ef. 2445 (MFO V, 492) Fās, Qar. 1191, Jer. Ḥal. 372b, Dam. Z. 67 ('Um. 75), 127, A. Taimūr, RAAD III, 341. — 5a. *al-Mufaḍḍal* v. 'Abdal-wāḥid b. 'Abdalkarīm al-Anṣārī (st. 651/1253, Suyūṭī, *Buḡya* 316) Esc.<sup>2451</sup>. — 6. *al-Mukammal* v. Muḥir ad-Dīn aṣ-Šarīf ar-Raḍī M., voll. 659/1261, noch Paris 6438, Br. Mus. Or. 6520 (DL 50), Kairo<sup>2</sup> II, 164, Ḥalab, RAAD VIII, 371. — 7. *al-Muḥaṣṣal likalīf asrūr al-M.* v. al-Mu'ayyad Ya. b. Ḥamza b. Rasūlallāh (b. Saiyid al-mursalin), verf. 712/1312, Berl. 6521, Vat. V. 1021. — 8. *al-Iqlīd* v. A. b. Maḥmūd b. Q. al-Gundī al-Andalusī, 8. Jahrh. noch Ambr. A., 105x, Mešh. XIII, 21, 71—3 (wo falsch al-Ḥuḡandī), Rāmpūr I, 529.<sup>10</sup> — 12. v. a. 'l-Q. b. A. as-Šiddīqī al-Andalusī 'Alamaddīn Selīm Āgā 1117. — 13. v. M. b. M. al-Ḥaṭīb Faḥr al-Fasarḥānī, Br. Mus. Or. 7472 (DL 50). — 14. *al-Muḥaṣṣal* v. M. b. Sa'd al-Marwazī (Ḥiḥ VI, 38, 41) Brill—H.<sup>1</sup> 134, 2307. — 15. *al-Taḡ al-mukallal* v. al-Mahdī lidīnallāh A. b. Ya. al-Murtaḍā (st. 840/1437, II, 187), Br. Mus. Suppl. 928. — 16. *Šarḥ al-Jawāhid* v. Faḥraddīn al-Ḥwārizmī Dam. Z. 86, 24, 3. — 17. *al-Mufaḍḍal fī šarḥ jawāhid al-M.* v. Badraddīn a. Fāris an-Na'sānī al-Ḥalabī, am Rande des Drucks K. 1324. — 18. *al-Wilāḥ al-Ḥūmidī al-mufaṣṣal 'alā muḥaddarat al-M.* v. M. Ṭayyib al-Makkī al-Ḥindī Ind. (Maṭb. as-Sa'dīya) 1318. — 19. *Ḍikr ma'ānī abniyat al-asmā' al-maḡūda fī'l-M.* v. b. Mālik (S. 298), Dam. Z. 64, 55.<sup>12</sup> — Nachahmung v. A. b. Bahrām b. Maḥmūd (um 670/1271) Br. Mus. Or. St. Browne 148, 826.

III. *al-Unmūdaḡ*, Auszug aus dem *Muḥaṣṣal*, noch Aṣaf. II, 1640,<sup>1555</sup> gedr. Teheran (?) 1269, hinter al-Maidānīs *Nuḫat at-ṭarf*, Stambul 1299, im *Ġāmi' al-Maḡaddimūt*, Teheran 1884, mit Cmt. 1a. am Rande, Kasan 1901, A. Fischer in Cent. Amari, Palermo 1910, I, 357ff. Cmt.: 1. v. M. b. 'Abdalḡanī al-Ardabīlī (st. nach Ahlw. 6516, vor 886, nach Kairo<sup>2</sup> II, 123, 647, n. a. 1036/1626) noch Tüb. 58.<sup>8</sup>, Leipz. 416/7, Brill—H.<sup>1</sup> 135, 2308/9, 311, Princ. 52c, Vat. V. 426, Bol. 341, Pet. AMK 923, Alger 44, 31, 4, Qilič 'A. 928/9, Esc.<sup>2</sup> 178.<sup>11</sup>, Dam. Z. 67 ('Um. 75), 128, 130, Kairo<sup>2</sup> II, 123, Sbath 471, 483, Möşul 243, 292, gedr. in *Maḡmū'a* Pers. 1279, Teheran 1273, Tibritz 1296; Gl. v. Ibr. 'Aršī Pet. AMK 923. — 2. *Ḥadā'iq al-ḥaqā'iq* v. Sa'daddīn al-Barda'ī noch Paris 6367, Br. Mus. Suppl. 1253i, Princ. 73, Pet. AMK 923, Selīm Āgā 1128, Dam. Z. 66 ('Um. 75), 129, 131. — 5. *Kifāyat an-naḥw fī 'ilm al-ṣ-rāb* v. seinem Schüler Ḍiyā'addīn al-Makkī (S. 513, 13) Berl. 6525/6, Br. Mus. Or. 6260 (DL 52), Pet. AMK 940, Kairo<sup>2</sup> IV, 22. — 6. *'Umdat as-sārī* v. Ibr. b. Sa'd al-Ḥuḡuṣṣī

(Korrektor der Maṭb. Amrīya zu Kairo) Bulāq 1313. — 7. *al-Firwāz* v. M. 'Isā 'Askar, K. 1289 (am Rde des Textes).

IV. *al-Muḥaḡḡāt ilḥ*. AS 4456 (ZDMG 64, 508), 'Āṭif 2800 (MFO V, 494), Kairo<sup>2</sup> II, 157.

V. *al-Qusṭās fi'l-arūḡ* noch Kairo<sup>2</sup> II, 238, Bibl. Bārūdī, Bairūt, RAAD V, 135 (Zum Cmt. s. HJ. IV, 514). — Va. *Aḡab al-'aḡab šarḥ Lāmīyat al-'Arab*, s. S. 25. — Vb. *al-Kaif fi'l-qirā'at* in Medīna, Makt. Ribāṭ Saiyid 'Otmān, RAAD VIII, 758. — Vc. *al-Mufrad wal-mu'allaf fi'n-naḥw* Kōpr. 1393<sub>11</sub> (MSOS XIV, 31), Lāleli 3740<sub>11</sub> (MO VII, 107).

VI. *Muqaddimat al-adab*, gewidmet dem Sipāhsalār Bahā'addīn b. 'Alā'addīn a. 'l-Muzaḡffar Ātsyẓ b. Ḥwārizmšāh (521—51/1127—56), noch Bol. 571, Br. Mus. Suppl. 856, Manch. 755, Kairo<sup>2</sup> II, 250, Teh. I, 203/4, II, 485/7, Rāmpūr I, 518<sub>1101</sub>. Cmt. 1. anon. zu den beiden letzten Teilen Esc.<sup>2</sup> 167<sub>18</sub>. — 2. zur grammatischen Einleitung v. M. 'Ismatallāh b. Maḡmūd Ni'matallāh noch Pet. AM Buch. 189—96. — Anon. Auszug Manch. 785B, grammat. Auszug *Lubāb al-M*. Berl. 6897 (nicht identifiziert), Qu. 1326, 3. — Türk. Übers. v. Iṣḡāq Ef. A. b. Ḥairaddīn al-Brūsāwī (st. 1120/1708, Brussali M. Ṭāhir, 'Osm. Mu'ell. I, 232) Heid. ZS VI, 223, Teil II, Verba Leid. 120, Selīm Āḡā 1219/20, Bešīr Āḡā 1149 (s. Islca III, 211), As'ad Ef., gedr. Stambul o. J. Über Ḥwārizm. u. türk. Sprachgut in der M. s. Barthold, Islca II, 1—4 (nach einer Leningr. Hds.), Welidī Zekī, eb. III, 194ff, über eine Hds. mit mongolischen Glossen s. *M'arīf we Oqutguī Maḡmū'asi*, V, (1926), 7ff.

VII. *al-Fā'iq fi ḡarīb al-ḡadīṭ* noch Bd. II, (wie Berl. 1648/9) Berl. Oct. 1810, Landb.—Br. 58, 709, Br. Mus. Or. 5935 (DL 51), Qilič 'A. 1010, Dam. Z. 62 ('Um. 71) 36—40, Kairo<sup>2</sup> I, 133, Āṣaf. II, 1438, Rāmpūr I, 129<sub>4</sub>, gedr. Ḥaidarābād 1324.

VIII. *Asās al-balāḡa*, Wb. mit bes. Berücksichtigung der Metaphern, noch Paris 6720, Bol. 370, Kairo<sup>2</sup> II, 1, Rabāṭ 277, Selīm Āḡā 1217, Qilič 'A. 1000, Dāmādzāde 1750, gedr. K. 1299, Lucknow 1311, Ḥaidarābād 1324, K. (Dār al-kutub) 1341/1922.

IX. *K. al-Amkina wal-ḡibāl wal-miyāh wal-biqā' al-mašḡūra fi aš'ar al-'Arab*, noch Leid. 792, Paris 2219, Yeni, 1195, 1, Makt. Šaiḡ al-Isl. (*Tagḡ. an-Naw.* 116).

X. a. *ad-Durr ad-dā'ir al-muntaḡab fi kināyāt wasti'ārāt watašbihāt al-'Arab*, frgm. Leipz. 873, 1.

XI. *Ḥaṣṣi' al-'ašara al-kirām al-barara* Hesperis XII, 117, 991, 1 = *Kalimāt 'ašara* Kairo<sup>2</sup> I, 348 (?).

XII. *an-Naš'īḥ al-kibār* oder *al-Maḡmū'at*, verf. 512/1118 nach einer schweren Krankheit, noch Wien 379, Vat. V. 1380, 1, Madr. 294<sub>12</sub>, Brill—H.<sup>1</sup> 75, <sup>2</sup>135, NO 3901, Rāḡib 1068, Bāyezīd 2646, Bešīr Āḡā 148 (MO VII, 113), Āṣaf II, 1598, 7, gedr. K. 1312, 1325, deutsch v. Rescher, Beitr. z. Maḡāmenlit, VI, Greifswald 1913.

XIII. ist gleich XVII, s. de Goeje, ZDMG 30, 569.

XIV. *al-Mustaḡḡā fi'l-amṡāl* (s. EI III, 464, IV, 1275) noch Br. Mus. Suppl. 1002, Vat. V. 1177, iv, Selīm Āḡā 991, Dāmādzāde 1557, NO 4249/50 (MSOS XV, 23), Top Kapu 2290 (RSO IV, 708), Faiẓ. 1756 (ZDMG 68,

384), Lāleli 715, 1671, 1925/6 (MO VII, 97, 102), 'Āsir Ef. 907, Bešr Āgā 553, Fātiḥ 4088/9 (MO VII, 123), Brussa, H. Č. 17 (ZDMG 68, 50), Kairo<sup>2</sup> III, 355, Mūsul 329, 27, Teh. II, 301, Āsaf. III, 608, 472, Rāmpūr I, 616, 385, (*Taḡk. an-Naw.* 131), Auswahl *Zuhdat al-amṭāl* s. II, 423.

XV. *Nawābiḡ al-kalim* noch Paris 3965, I, 3973, I, Wien 348, Leipz. 860 iii, 872 iv, Br. Mus. Suppl. 1003, I, Cambr. Suppl. 1332, Brill—H<sup>1</sup> 496, 21146, 12, Kairo<sup>2</sup> III, 305, gedr. noch Bairūt 1306. Cmt.: 1. v. 'A. b. M. al-Kabindī (um 718/1318) de Jong 52. — 2. *N'ām aš-šawābiḡ* v. at-Taḥṣīnī (st. 792/1389, II, 215) noch Gotha 1247/8, Leid. 391, 'Āsir II, 315, 2, Kairo<sup>2</sup> III, 416, Mūsul 208, gedr. K. 1287, Bairūt 1306 (mit Gl. v. M. al-Bairūtī). — 3. v. Abu'l-Ḥ. b. 'Abd alwahhāb al-Ḥaiwaqī (um 770/1368) Kasan 1314. — 6. v. M. b. Ibr. al-Ḥanbalī ar-Rabā'ī (st. 971/1564, II, 368), voll. 30. Fu'l-Ḥ. 967/21. S. 1560, Rabāṭ 421. — 7. v. M. b. Dihlqān 'A. an-Nasafī (um 700/1300, s. S. 300, II, 2a) s. Ed. Schultens.

XVI. *Rabīf al-abrār fīmā yasurrul-ḥawāṭir wal-afkār* noch Leipz. 601, Paris 3499, 3500, 5985, 6742, Br. Mus. Suppl. 1134/5, Or. 6511 (DL 63), Manch. 424, Brill—H<sup>2</sup> 136, Fās, Qar. 1337, Fātiḥ 3893/6, Kairo<sup>2</sup> III, 157, Mešh. XV, 18, 53, Peš. 1113, Rāmpūr I, 593, 181/2, Būhār 416/7. Auszüge: 1. *al-Muḥṭār* v. Verf. noch Paris 5038, Qilič 'A. 623. — 2. (= 6) *Raud al-aḥyār* v. M. al-Ḥaṭīb b. Q. b. Ya'qūb (st. 940/1533, II, 429) noch Gotha 2133, Leipz. 603, Wien 377, Paris 6242, Br. Mus. Suppl. 1136, Or. 5799 (DL 63), Manch. 425, Pet. Ros. 105, Selim Āgā 946, 989, Lāleli 1783 (MO VII, 98), Kairo<sup>1</sup> IV, 208, 211, 172, Būhār 421, Āsaf. II, 1512, 206, gedr. Bulāq 1279, 1288, K. 1292, 1306, türk. Übers. v. 'Āsiq Č. (st. 979/1571) Wien 378. — 4. anon. noch Pet. AM Buch. 493, Kairo<sup>2</sup> III, 338. — 5. *Zahr ar-rabīf*, pers. Übers. v. Nūraddīn M. b. Ni'matallāh Musawī Šustarī, Tibriz 1301.

XVII. (s. XIII). *Aṭwāq ad-dahab* noch Wien 379, Paris 3973, 111, Br. Mus. Suppl. 1003 ii, Vat. V. 1380, 3, Pet. AMK 922, Kairo<sup>1</sup> IV, 203, VII, 182, 625, 2111, 15, Āsaf. II, 1506, 123, Cmt. v. M. b. Muṣṭafā al-Āqkermānī (st. 1174/1760) Brussali M. Ṭāhir, 'Osm. *Mü'ell.* I, 214, Ḥamīd; gedr. mit Cmt. v. Yū. Ef. al-Asir (II, 494, s. Dam. 'Um. 89, 127), Bairūt 1293, 1314, 1322; türk. Übers. v. M. Dihnī (st. 1329/1911, Brussali M. Ṭ. I, 312) gedr. Stambul. Nachahmungen: a. *Aṭwāq ad-dahab* v. 'Abd almu'min b. Hibatallāh al-Maḡribī al-Iṣfahānī Šufurwa (um 600/1203, bekannt als pers. Dichter, s. Br. Mus. Suppl. S. 633), noch Gött. Asch. 65, Cambr. 38, Esc.<sup>2</sup> II, 737, Vat. V. 1380, 4, 1441, Brill—H. 2137, Lāleli 1466 (MO VII, 97), 1666 (eb. 136), AS 3780, As'ad Ef. 2518, Fātiḥ 3668, 'Āsir Ef. 747, Rāḡib 1068, 'Um. 273, Kairo<sup>1</sup> IV, 301, VII, 182, 251, 625, Pet. AMK 922, Mešh. XV, 2, 5, Āsaf. II, 1506, 61/2, gedr. mit Cmt. v. M. Munir 'Aq. al-Muqaddam, K. 1325, am Rande v. M. Ef. Sa'd, *Tuḥfat ahl al-fukāḥa fī l-munādima wal-musāḥa*, 2. Aufl. K. 1326, hsg. v. M. Sa'd ar-Rāfi', K. 1328. — b. *Aṭwāq ad-d.* v. A. b. M. b. Maḥmūd an-Naḥwī Brill—H<sup>1</sup> 496, 21146, 113, Cmt. v. M. Mirzā Yū. Ḥān, *Qalā'id al-adab fī š. a. ad-d.* K. 1321.

XVIII. *Nuḥat al-muta'annis wanahvat al-muḡtabis* AS 4331 (ZDMG 64, 508).

XXII. *Martīya* auf seinen Lehrer a. Muḡar in 'Izzt's *Maḡnūn* (ed. Yahuda) 16ff, eine andre *Martīya* Kairo<sup>2</sup> III, 350.

XXIII. *Dīwān* Landb. Br. 705, 'Āšir Ef. I, 330 (ZDMG 63, 389), Kairo<sup>2</sup> III, 131.

XXIV. *Muḥtaṣar al-muwāfaqa bain al-al-bait waṣ-ṣaḥāba* A. Taimūr, RAAD X, 313.

XXV. *al-Minhāḡ fi uṣūl ad-dīn* (?) Landb.—Br. 615. (In Dresd. 176 wird ihm das *K. Rauḡat al-ʿulamāʾ* des al-Ḥu. az-Zandōstī, II, 202, irrig zugeschrieben).

# Zu S. 293

13. Zamaḡšarīs Lieblingsschüler Diyāʿaddīn *al-Makḡī* um 550/1155.

*Kifāyat an-naḡw*, Cmt. zum *Ummūdaḡ*, s. S. 511.

13a. Ein anderer Schüler az-Zamaḡšarīs Abu'l-Faḡl M. b. a. 'l-Q. b. *Bāḡḡuk al-Baḡḡāl* (?) al-Ḥwārizmī, der ihm in seinen Lehramt nachfolgte, starb am 30. Ġum. II, 562/22. 4. 1167 im Alter von einigen 70 Jahren.

Yāqūt, *Irš.* VII, 77, Suyūṭī, *Buḡya* 92, TA VII, 232. *Asrār al-adab waftiḡār al-ʿArab*, ein Wörterbuch, Auszüge Hamb. No. 39, fol. 69—70.

14. A. b. 'A. *al-Baihaḡī*, geb. 470/1077, lebte in völliger Zurückgezogenheit und starb am 30. Ram. 544/31. 1. 1150 als Imām der alten Moschee in Nisābūr.

Yāqūt, *Irš.* I, 414—7, Suyūṭī, *Buḡya* 151. — 1. *Tāḡ al-maḡādir* noch Bodl. Éthé 1635, Manch. 756, Pet. AM Buch. 161, Kairo<sup>2</sup> II, 6, Meṣh. XI, 200, Bank. IX, 820/1, lith. Bombay 1301/2. — 2. *Yanābir al-luḡa* Meṣh. XI, 1901.

14a. Faḡr ad-Dīn Abu'l-Ma'ālī M. b. Maṣ'ūd b. al-Q. Verf. des arab. Wörterbuchs *Ġanāʾ al-ḡannatain*, datiert 593/1197, Br. Mus. Or. St. Browne 149, 86, ist vielleicht identisch mit al-Faḡr M. b. Maṣ'ūd al-Iṣfahānī al-ʿAṣṣāmī an-Naḡwī, nach Yāqūt *Irš.* VII 107 gest. nach 506/1112, nach Suyūṭī, *Buḡya* 105 aber nach 560/1165.

14b. Abu'l-Ḥ. 'A. b. al-Q. *al-Baihaḡī* verfasste 548/1153

*Aḡḡar ar-riyāḡ al-marīʿa wataḡāṣīr alfāḡ al-muḡāwara waṣ-ṣarīʿa*, A. Taimūr RAAD III, 339.

14c. Al-Ḥusain b. Mūsā b. Hibatallāh *ad-Dīnawarī* schrieb vor 583/1187 (Datum der Hds.)

*Timār aṣ-ṣināʿa* über verschiedene Punkte der ar. Grammatik, für die er 24 *ʿilal* annahm, Br. Mus. Or. St. Browne 147, 79, viel benutzt von Abū Ḥaiyān (st. 745/1345 s. II, 110) in seiner *Tuḡkira fi'l-ʿArabiya* (III II, 271, 2864) s. as-Suyūṭī, *Buḡya* 226.

15. Abu'l-Faṭḥ Nāṣir b. ʿAbdassaiyid *al-Muṭarrizī* starb am 21. Ğum. I, 610/9. 10. 1213.

Yāqūt, *Irš.* VII, 202, Suyūṭī, *Buḡya* 402. I. k. *al-Miṣbāḥ fi'n-naḥw*, für seinen Sohn aus dem Werke des ʿAbdalqāhir al-Ġurgānī ausgezogen, noch Leipz. 418, 887v, 894 ii, Tüb. 179, 2, Gött. ar. 53 (mit einem Cmt. zur Vorrede), Turin 33,2, Bol. 261—3, Br. Mus. Suppl. 930/1, 934—6, Cambr. 1052—4, Manch. 782 A, Kiew, s. Kračkovsky, OJF Ak. Nauk 1925, 92. Cmt.: *ad-Ḍanʿ* v. Taḡaddīn M. b. M. al-Isfarāʾīnī (S. 520), voll. 684/1285, noch Cat. It. 226, Bol. 264—75, Esc.<sup>2</sup> 177, Br. Mus. Suppl. 932, Brill—H.<sup>1</sup> 136, <sup>2</sup>313, Gött. ar. 55, Leipz. 420 (wo aber Muṣliḥ ad-Dīn Muṣṭafā b. Zakariyā<sup>3</sup> b. Aitoḡmiš al-Qaramānī als Verf. erscheint, der vielmehr Gl. dazu schrieb, s. *Šaḡ. Noʿm.* I, 322, Rescher 136), 421, Pet. AMK 941, Buch. 947/8, Alger 47, 49, Cambr. Suppl. 1022, Ambr. A. 138 (RSO VII, 609) Kiew a. a. O., Qilič ʿA. 96, Kairo<sup>2</sup> II, 139, Dam. ʿUm. 76, 134, Mešh. XII, 33,115, dazu Gl.: a. *Šarḥ ad-Ḍanʿ ʿala'l-M.* v. Qāḍičik, d. i. M. b. ʿAr. al-Qazwīnī Ḥaṭīb Dimašq (st. 730/1330, II, 22) Paris 6298, Bol. 27,16, Ambr. B. 67 (RSO IV, 1035), Brill—H.<sup>1</sup> 138, <sup>2</sup>236, Qilič ʿA. 941/2, Kairo<sup>2</sup> II, 130; anon. Cmt. zu den *Šawāhid* Gotha 246, Berl. 6534/5, Vat. V. 571,5, Manch. 731B. — b. v. Kamāladdīn A. b. Maḥmūd al-Iḡḡandī Selīm Āḡā 1163. — 2. *al-Ifṭitāḥ* v. Ḥ. Paša b. ʿAlāʾaddīn al-Aswad (um 800/1397, *Šaḡ. an-Noʿm.* I, 95, Rescher 17) noch Leipz. 419, Tüb. 61,4, Bol. 277,2—281, Esc.<sup>2</sup> 175,11, Brill—H.<sup>1</sup> 139, <sup>2</sup>317/8, Pet. AMK 942, Dāmādzāde 1651, Kairo<sup>2</sup> II, 78, Dam. Z. 67, 136, Rāmpūr I, 529,11/12, dazu Gl. a. v. Surūrī Kelingik Qilič ʿA. 913/4, b. v. Kiči M. Ef. eb. 915. — 5. *Ḥulūṣat al-ʿrūb* v. Ḥaḡḡī Babā b. Ḥaḡḡī Ibr. ʿAbdalkarīm aṭ-Ṭūsiyawi noch Gött. ar. 54, Leipz. 422, Bol. 282—4, Cambr. Suppl. 434, Brill—H.<sup>1</sup> 142,21, <sup>2</sup>311,21, Kairo<sup>2</sup> II, 108. — 5b. ein 2ter Cmt. dess. *ar-R. as-sulṭāniya fi šarḥ k. an-nūrāniya* Pet. Ros. 140. — 7. anon. (schon III, V, 583,2) *al-Ifṭāḥ ʿan anwār al-M.* noch Vat. V. 587. — 10. zur *Diḡāḡa* v. at-Taṭṭāzānī Wien 167,18, Vat. V. 547,2, 839,16, Dam. ʿUm. 76,137 (al-Ġurgānī zugeschr.), dazu Gl. a. v. ʿAlizāde Yaʿqūb al-Brūsawī (st. 930/1524, *Šaḡ. Noʿm.* I, 471, Rescher 206) noch Pet. AMK 942. — 11. v. Taḡaddīn al-Faḡīl al-Isfarāʾīnī (st. 684/1285, S. 520) Berl. 6549. — 13. Gl. v. ʿAr. al-Ġāmī (st. 898/1492, II, 207) Alger 45. — 14. anon. *Ḥisānat al-laṭāʾif* Br. Mus. Or. St. Browne 198, 81, a, *al-Iḡḡūr* Bol. 285. — 15. v. Yū. b. ʿAbdalmalik Baḡšiš, verf. 866/1461, Brill—H.<sup>1</sup> 193, <sup>2</sup>383,2. — 16. Gl. zu einem Cmt. zur *Diḡāḡa* v. ʿA. b. ʿImād al-ʿAinṭābī Kairo<sup>2</sup> II, 104. — 17. v. Muṣṭafā b. Šaʿbān Surūrī (st. 969/1561 s. II, 438), verf. 944/1537, Bol.



286/7, Kairo<sup>2</sup> II, 135. — 18. *al-Ḥamīdiyya* v. Emīr A. b. 'Alā' ad-Dīn M. al-Ḥānī Leipz. 423. — 19. *Šarḥ i-rāb dibāġat al-i-rāb* v. as-Saiyid aš-Šarīf 'A. d. i. al-Ġurġānī (st. 816/1413, s. II, 216) Dam. Z. 67, 'Um. 76, 137, Münch. 700 (?) — 20. desgl. v. Abū M. b. Yū. Qilič 'A. 936. — 21. desgl. anon. Dresd. 89, 117, 180, Wien 167/8, Br. Mus. Suppl. 933—6, Brill—H. 140/1, 2, 2319, 320, 2, Esc.<sup>2</sup> 101, 1, Alger 46 = Gotha 214, 3 (wo andre Hdds. aufgez.), Bol. 359, 2, Fir. Ricc. 33, Qilič 'A. 935, dazu Gl. v. Ya'qūb Saiyid b. 'A. al-Brūsāwī (st. 930/1524 s. zu 10.) Gotha 234, (wo andre Hdss. aufgez.), Bol. 288, 1, 365, 1, Paris 6367 (?), Kairo<sup>2</sup> II, 128. — 22. pers. Cmt. v. M. Sa'd al-'Aẓīmābādī, verf. 1106/1694, Bank. IX, 778/9, desgl. anon. eb. 780. — 23. Gl. v. M. b. Zain b. Karīm b. 'A. Šir zum Cmt. des Šihābaddīn ad-Daulatābādī (gest. 849/1445, II, 220) Rāmpūr I, 534, 82. — *Muḥtaṣar al-M.* Vat. V. 261, 15. — Versifizierung: *Baġāt al-muṭāḥ fi naẓm mas'ūl al-miḡdāḥ* mit Cmt. *Kašf al-wiṭāḥ* v. Maḥmūd b. 'Abdarrahīm al-Adlabī aš-Šāfi' al-Qādīrī, Autograph (?) v. J. 1115/1703, Kairo<sup>2</sup> II, 153.

III. *al-Muġrib fi tarīḥ al-mu'rib* noch Paris 4254, 1, 6664, Leid. 77/8, Ind. Off. 1001, Cambr. 1070, Bol. 372, Dāmād Ibr. 1144—8 (MFO V, 528), 'Ārif Eff. 2761/2 (eb. 497), Čorlulu P. 442 (eb.), Selīm Āġā 1270, Sulaim. 1020—3, Mōṣūl 67, 279, Kairo<sup>2</sup> II, 39 (IV, 189), Peš. 1282, Būhār 371, Rāmpūr I, 518, 100, 110; As. Soc. Beng. 51, gedr. Ḥaidarābād, 1328.

IV. *al-Iqnā'* Paris 4255, Brill—H.<sup>2</sup> 312 = *Kašf al-qinā'* Faiḡ. 357 (?).

V. *R. fi i'ğāz al-Qor'ān* Medīna, ZDMG 90, 106.

## Zu S. 294

16. Sirāġaddīn a. Ya'qūb Yū. b. a. Bekr b. M. b. 'A. *as-Sakkakī* starb 626/1299 in Qaryat al-Kindī bei al-Mali'.

'Aq. b. a. 'I-Wafā', *Ġaw.* II, 225, Suyūṭī, *Buġya* 425. 1. *Miftāḥ al-utūm* noch Bol. 381, Ambr. NF 473ii, C 217ii, Vat. V. 1161, Upps. II, 222, Pet. AMK 942, Buch. 963, Br. Mus. Suppl. 981, Selīm Āġā 1056—8, Sulaim. 906—8, Alger 197, Kairo<sup>2</sup> II, 220, Mōṣūl 184, 247, Peš. 1130, 1182, Rāmpūr I, 568, 87—90, gedr. K. 1317. — Cmt. zu Teil 3: 1a. v. 'A. b. 'O. al-Kātibī (st. 675/1276, S. 455) Sulaim. 897. — 1b. v. Quṭbaddīn Maḥmūd b. Mas'ūd aš-Širāzī (st. 710/1310, II, 210) Br. Mus. 550, Brill—H. 1 210, 2412, Paris 4377, 6612, Sulaim. 898/9, Qilič 'A. 873, Kairo<sup>2</sup> II, 221. — 1c. v. Sa'd Sultānšāh (vor 784/1382) Mešh. XIII, 11, 40. — 2. v. at-Taftāzānī (st. 791, 1389, II, 215) noch Selīm Āġā 1050, Mōṣūl 39, 226, Mešh. XIII, 11, 38/9, Rāmpūr I, 566, 80, dazu Gl. v. 'A. b. M. Mušannifak (st. 875/1470, II, 234) Paris 4396. — 3. v. 'Abdalkarīm ar-Rašīdī noch Pet. AMK 942. — 5. *al-Miḡdāḥ* v. as-Saiyid aš-Šarīf al-Ġurġānī (st. 816/1413, II, 216) noch Br. Mus. Or. 5730, 7516 (DL 54), Cambr. Suppl. 1223, Vat. V. 1311, Bol. 391, Pet. AMK 942, Buch. 99, Sulaim. 896, Selīm Āġā 1035/6, 1051, Mešh. XIII, 10, 38, 71, Peš. 1137, Rāmpūr I, 566, 51/5, Bank. Hdl. 384, Būhār 397, Dazu Gl. a. v. Verf. Bol. 392. — c. v. 'A. b. M. Mušannifak (st. 875/1470, II, 234) Kairo<sup>2</sup> V, 187. — d. v. b. Kamālpāšā (II, 449) Berl. Oct. 1859

(als direkter Cmt. zum *Miftāḥ* bezeichnet), Esc.<sup>2</sup> 220, I, dazu Gl. v. Amr Ḥ. ar-Rūmī (st. 941/1534) Wien 237. — g. v. 'A. al-Manq b. Bālī al-Ḥasanī (st. 992/1584, II, 426), voll. 986/1578, Kairo<sup>2</sup> II, 176, Meṣh. XIII, 8<sub>27</sub>. — h. v. M. b. Mūsā al-Bosnawī, voll. 1041/1631, Kairo<sup>2</sup> II, 187. — i. v. A. b. M. al-Ḥafāḡī (st. 1069/1658, II, 285), Kairo<sup>2</sup> II, 188. — k. v. 'A. Qūḡḡīṣārī Meṣh. XIII, 9, 33. — 6. s. 1a.

Auszüge aus dem ganzen *Miftāḥ*: 1. *al-Miṣbāḥ* v. Badraddīn b. Ḡamāladdīn b. Mālik (st. 686/1287, S. 527) noch Dam. Z. 69<sub>32</sub>, Mōṣul 117, 253, Fās, Qar. 1432, dazu Cmt. v. Nāṣiraddīn at-Tirmidī, Fās, Qar. 1434. — 2. *Tagyīr al-Miftāḥ* v. h. Kamālpašā (st. 940/1533, II, 449), noch Berl. 7348, Oct. 1859<sub>2</sub>, Selīm Āḡā 1049, Kairo<sup>2</sup> II, 182, dazu anon. Gl. Berl. Oct. 1859<sub>3</sub>.

Auszüge aus dem 3. Teil: 1. *Talḥiṣ al-Miftāḥ* v. M. b. 'Ar. al-Qazwīnī Ḥaṭīb Dimaṣq (st. 739/1338, II, 22) noch Gotha 2779/80 (wo andre Hdss. aufgez.), Brill—H.<sup>1</sup> 211, 2413, Paris 5350, 5790, Manch. 691, Vat. V. 427, Bol. 382, Ambr. A. 95, IV, 97, iii (KSO III, 593/4), C 25 (eb. VII, 53), 146, iv (eb. VII, 613), Vitt. Em. 33, p. 19, Rabāṭ 497, I, Selīm Āḡā 1196, Qillīc 'A. 847, Pet. AMK 942, Buch. 966—70, Dam. 'Um. 78<sub>12</sub>, Meṣh. XIII, 26<sub>77</sub>, Āṣaf. I, 144, 192ff, Rāmpūr I, 560<sub>9,10</sub>, gedr. in Maḡmū'a K. 1297, 1303, '4, '6, '23, '24, Bairūt 1302, ed. 'Ar. al-Barqūqī, K. 1322, 1932. Cmt. 1. *al-Idāḥ* v. Verf. noch Gotha 2786 (wo andre Hdss.), Leipz. 883i, Brill—H.<sup>1</sup> 229, 2432, Glasgow 507, Dam. Z. 70<sub>30</sub>, Mōṣul 281<sub>227</sub>, Kairo<sup>2</sup> II, 220, Rāmpūr I, 560<sub>8</sub>, gedr. Fās, o. J. Gl. *Idāḥ al-Idāḥ* v. M. b. M. al-Āqsarā'ī (st. vor 800/1397) Esc.<sup>2</sup> 258, Paris 4385, Berl. 7189, Cambr. Suppl. 142; dazu (?) 'Imādaddīn Ya. b. A. al-Kāṣī (um 750/1350, II, 211), *Ḥall al-ṯiqādāt allati auradahā ṣāhib al-Idāḥ* 'alā ṣāhib al-Miftāḥ Kairo<sup>2</sup> II, 192 a4; anon. Cmt. zu den *Ṣawāhid* Leipz. 478, Manch. 697, Esc.<sup>2</sup> 249, Kairo<sup>1</sup> IV, 138. — 2. *Miftāḥ al-Miftāḥ* v. M. b. Muzaḥfar al-Ḥalḥālī (gest. 745/1344) Alger 199, Vat. V. 1024. — 3a. 'Arūs al-afrāḥ v. A. b. 'A. as-Subkī (st. 773/1371, II, 12) Cambr. 680, Kairo<sup>2</sup> II, 211, Dam. Z. 69 ('Um. 78)<sub>25</sub>, gedr. als No. 3 in *Ṣurūḥ at-Talḥiṣ*, Bülaq 1318 (zusammen mit 4B, m, *Mawāhib al-fattāḥ* v. b. Ya'qūb al-Maḡribī, am Rde al-Idāḥ und Gl. zu 4B v. M. b. 'Arafa ad-Dasūqī, st. 1230/1815, s. Jer. Ḥāl. 41, 3) dazu *Tagrīrūt* v. A. b. Šamsaddīn al-Āmidī, Leid. 252. — 4. v. at-Taftāzānī (st. 791/1389, II, 215): A. *al-Šarḥ al-Mufaḥwal*, begonnen 742/1341 in al-Ġurḡāniya, voll. 748/1347 in Herāt, noch Dresd. 344, Tüb. 235, Wien 234, Leid. 305, Brill—H.<sup>1</sup> 213—6, 2415—8. Upps. II, 224, Paris 4820, 5380, 6423<sub>14</sub>, 6588, 6722, Cambr. Suppl. 1208, Manch. 692, Bol. 383, Vat. V. 1235, Sulaim. 903, Selīm Āḡā 1139—41, Esc.<sup>2</sup> 1826, Ambr. C. 1, 2, Fās, Qar. 1430, Rabāṭ 294—9, Tanger Gr. M. III, 14, Pet. AMK 941, Buch. 971—5, Kairo<sup>2</sup> II, 219, Dam. 'Um. 78<sub>9,9</sub>, Mōṣul 39, 229<sub>147,17</sub>, Meṣh. XIII, 13, Peš. 1105—9, Rāmpūr I, 568/9, gedr. noch Stambul 1289, Teherān 1270, Tībrīz 1272, 129, 1310, Lucknow 1878, 1889, Bhōpāl 1311, K. 1910, pers. Lith. mit *Ḥawāṣī* 1323. — Gl. a. v. as-Saiyid aš-Šarīf al-Ġurḡānī (st. 814/1413, II, 206) noch Manch. 693, Brill—H.<sup>1</sup> 217, 2319/20, Ambr. C. 52, Bol. 386/7, 48—50, Pet. AMK 942, Buch. 976/7, Sulaim. 890/1, Selīm Āḡā 526, Dāmāzāde 1600/1, Fās, Qar. 226, 1431,

1535,<sup>11</sup> Rabāt 300, Tanger Gr. M. II, 35, III, 38, Mešh. XIII, 3,<sup>11,112</sup> Calc. Medr. 320, Rāmpūr I, 567,<sup>127/31</sup>, gedr. noch Stambul 1289, 1310, Lucknow 1312, Supergl. v. Ḥusāmaddīnzāde Qilič 'A. 848, v. 'Iṣāmaddīn eb. 851/2. — b. v. Ya. b. as-Saif as-Sirāmi (st. 833/1429) noch Sulaim. 89, Selīm Āḡā 527, Dāmādzāde 1590, Qilič 'A. 863. — d. v. 'A. b. M. al-Biṣṭāmī Muṣannifak (st. 875, 1470, II, 234) Selīm. 828, Dāmādzāde 1602, Qilič 'A. 863, Selīm Āḡā 1028, 1034. — e. v. Abu 'l-Laiṭ a. 'l-Q. b. a. Bekr al-Laiṭ as-Samarqandī (um 880/1475, ḤḤ II, 405,<sup>17</sup>) noch Br. Mus. Or. 7015,<sup>12</sup> (DL 54), Pet. AM Buch. 980/<sup>1</sup>, Selīm Āḡā 1019—21, Selīm. 524, Qilič 'A. 865, Dāmādzāde 1593/4, Kairo<sup>2</sup> II, 185, dazu Supergl. v. 'Iṣāmaddīn Ibr. b. M. b. 'Arabšāh al-Isfarā'īnī (II, 410) Āṣaf. I, 146,<sup>12</sup>, *Ta'liqāt* v. M. Šādir b. Faiḍallāh Šadrāddīnzāde Kairo<sup>2</sup> II, 182. — ee. v. 'Oṭmān al-Ḥiṭṭī (st. 901/1495, ḤḤ II, 407—11), Paris 6307, Selīm. 1026, Mešh. XIII, 5,<sup>13,18</sup> 20—5, Rāmpūr I, 563,<sup>38</sup>, Cawnpore 1286, dazu Gl. v. Mirzāḡān Ḥabiballāh as-Sirāzi (st. 994/1586, II, 414, nach ḤḤ II, 405,<sup>19</sup> zu e) Paris 6290, Dāmādzāde 1604, Selīm. 1035, v. Mollā Ḥāmid Mešh. XIII, 6,<sup>19</sup>, v. Mollā 'Al. Paris 6307, v. al-Pazdawī, Selīm. 1036, v. Qul A., Brill—H.<sup>1</sup> 220, 2423, v. 'Al. Šāhābādī Yazdī (st. 981/1573, II, 413) Mešh. XIII, 7,<sup>28</sup>, 8,<sup>28,30,32</sup>. — f. v. Ḥ. b. M. al-Fanārī (st. 886/1481, II, 229) noch Br. Mus. Suppl. 984, Manch. 694, Paris 6424, Pet. AM Buch. 978/9, Sulaim. 886, Qilič 'A. 850 (Supergl. 861), Selīm Āḡā S. 1017/8, Selīm. 525, Fās, Qar. 1433, Dam. 'Um. 78, 15/6, 785, Mōṣul 68, 295; 97; 97; 222, 176, Mešh. XIII, 38,<sup>10</sup>, Peš. 1133, Rāmpūr I, 562,<sup>33/5</sup>, Būhār 402, Āṣaf. I, 146,<sup>11,13</sup>, gedr. Stambul 1270. — ff. v. A. b. Ya. Ḥāfid at-Taftāzānī (st. 916/1510, II, 218), Mešh. XIII, 4,<sup>14</sup>, Rāmpūr I, 563,<sup>40</sup>. — g. v. 'Abdallāh al-Isfahānī as-Siyālkūtī (st. 1060/1650, II, 417) Brill—H.<sup>1</sup> 218/9, 2421/2, Qilič 'A. 864, Selīm Āḡā 1017/8, Sulaim. 817, Dāmādzāde 599, 1631, Kairo<sup>2</sup> II, 190, Mōṣul 97/99, Rabāt 30, Bank. Hdl. 176, Būhār 403, gedr. noch Stambul 1266, 1290, Bulāq 1286, K. 1323. — h. v. A. al-Abīwardī noch Br. Mus. Or. 7015 (DL 54), Dāmādzāde 1589, Rāmpūr I, 563,<sup>37</sup>. — i. anon. noch Būhār 404. — k. v. Yū. b. Ḥ. al-Kirmāstī (st. 906/1500, II, 231, ḤḤ I, 409,<sup>3</sup>) Sulaim. 887,<sup>11</sup>. — l. v. M. Ḥāsim 'Alawī Rāmpūr I, 562,<sup>32</sup>. — m. v. al-Ya'qūbī, voll. 1108/1696, *Mawāhib al-Fattāhī* Rabāt 302, gedr. K. o. J. und in *Šurūḥ at-T.* Bulāq 1318. — n. v. Šadraddīn as-Sirāzi (Širwānī) und Muṣliḥaddīn al-Lārī (st. 979/1571, II, 420) Selīm. 1027. — o. v. M. b. M. Mollā Ḥosrau (st. 885/1480, II, 226, oder dessen Sohn, s. aber ḤḤ II, 405, 5) eb. 1029. — p. v. Kamāladdīn al-Lārī Qilič 'A. 867. — q. v. al-Qirīmī (auf dessen Einwände Mollā Ḥosrau, o. antwortete, ḤḤ II, 405,<sup>18</sup>), Dāmādzāde 1595. — r. v. M. v. Ism. b. M. al-Muṣṭi as-Sinānī Rāmpūr I, 563, 38. — s. v. Nūr Bābā Kašmīrī M. (st. 1195/1781) eb. 39. — t. *Šawāhid al-M. al-musammā bi 'Uḡūd ad-durrat biḥall abyāt al-Muṣṭawwal wal-Muṭṭaṣar* v. Ḥu. b. Šihābaddīn al-'Āmilī as-Ša'mī (st. 1076/1665, Muḥ. II, 90, b. Ma'ṣūm, *Sulāfat al-aṣr* 355), Br. Mus. Or. 5729 (DL 54), Cambr. Suppl. 1209, Brill—H.<sup>1</sup> 225, 2428, Mōṣul 245, 340, Peš. 1177, Āṣaf. I, 152,<sup>15</sup>, Rāmpūr I, 566,<sup>80</sup>, Bank. Hdl. 483, Būhār 405, lith. Teherān 1269, 1307. — u. *Šarḥ šawāhid al-M.* v. Kamāladdīn al-Fārisī al-Fasawī, verf. 1036/1685, Teh. II, 316. — v. Gl. v. Ġanizāde, (st. 1026/1617, Muḥ. IV, 9)

Leid. 311. — w. *Faiḍ al-futūḥ* v. 'Ar. aš-Širīnī (st. nach 1320/1902) Kairo<sup>2</sup> II, 214, gedr. K. 1323.

B. aš-Šarḥ al-Muḥtaṣar oder 'Arūs al-afrāḥ, voll. 756/1355 in Ġuġduwān, gewidmet dem Ġalāladdīn a. 'l-Muẓaffar b. Ġānbeġ Ḥān (Hammer, Goldene Horde 305) noch Goth. 2781 (wo andre Hdss. aufgez.), Upps. II, 223, Br. Mus. Or. 5515, 5683 (Bl. 54), Manch. 695, Brill—II.<sup>1</sup> 221, 2424, Ambr. A. 94, i (RSO III, 592), C. 144, iv, (eb. VII, 611), 25, iv, (eb. 53), Bol. 388, 390, Fās, Qar. 1435, Rabāṭ 303/4, Selim Āġā 1053—5, Sulaim. 900—2, Dam. 'Um. 78<sub>4</sub>, Mōṣul 39, 227/8, Meṣh. XIII, 11<sub>141/5</sub>, Rāmpūr I, 568, Būhār 399, Bat. Suppl. 596, gedr. Calcutta 1228, Stambul 1290, 1301, 1313, Lucknow 1917, Fās, o. J. — Glossen: a. v. 'Oṭmān Mollāzāde al-Ḥijā'ī (st. 901/1495, s. A, ee) noch Bol. 395<sub>2</sub>, Ambr. C 25, iii, 144, iv, Princ. 99, Leningrad AM 1925, 5c, Kairo<sup>1</sup> IV, 130, 147, <sup>2</sup>II, 188, IV, b, 26, Dam. Z. 70, 314/5, Mōṣul 147, 11; 222, 177/8, Meṣh. XIII, 5<sub>117</sub>, Āṣaf. I, 146<sub>110</sub>, Rāmpūr I, 561, 20—3, lith. Calcutta 1256, gedr. Calcutta 1228, Lucknow 1262, Cawnpore 1286, 1296, Nawālkīšūr 1293, zusammen mit *Šarḥ at-Talḥīṣ* v. a. Ya'qūb al-Maġribī, 'Arūs al-afrāḥ v. as-Subkī und Gl. v. ad-Dasūqī Būlāq 1317—9, K. 1345. — Supergl.: a. v. Ḥabīballāh Mirzāġān aš-Širāzī (st. 994/1586, II, 414) Brill—H.<sup>1</sup> 223, 2426, Kairo<sup>2</sup> II, 213, Āṣaf. I, 148<sub>47</sub>. — β. v. 'Al. b. al-Ḥu. al-Yazdī (st. 1015/1606, II, 413) noch Paris 6291, Cambr. Suppl. 325, Pet. AM Buch. 987/8, Princ. 100, Kairo<sup>2</sup> II, 193, Mōṣul 163, 207, Rāmpūr I, 560<sub>12/4</sub>, Būhār 401. — γ. v. M. Šadiq 'A. Rāmpūr I, 560<sub>15</sub>. — b. v. Quṭbaddīn A. b. Ya. Ḥafīd at-Taftāzānī al-Herewī (st. 916/1510, II, 218) noch Paris 1295, Bol. 369<sub>2</sub> (nur zur Vorrede), Pet. AM Buch. 983/4, Esc.<sup>2</sup> 227<sub>12</sub>, Sulaim. 892/3, Dam. Z. 69 ('Um. 78)<sub>1113</sub>, Meṣh. XIII, 5<sub>141/8</sub>, Rāmpūr I, 562<sub>124/5</sub>, Būhār 401, gedr. Calcutta 1280, dazu Supergl. v. Yāsīn b. Zainaddīn al-'Alīmī (st. 1061/1651) noch Kairo<sup>2</sup> II, 193, v. Ism. b. Ġunaim al-Ġauharī (um 1160/1727, s. zu II, 286), Alger 210 (vgl. e), Selim. 1022, Qilīḥ 'A. 866, Dāmādzāde 1592. — c. v. Ibr. b. M. b. 'Arabšāh al-Isfahānī (st. 944/1537, II, 410) Mōṣul 147, 113. — d. v. A. b. al-Q. al-'Abbādī (st. 994/1586, II, 320) noch Brill—H.<sup>1</sup> 224, 2427, Mōṣul 222, 179, Dam. Z. 69, ('Um. 78<sub>12</sub>), Kairo<sup>2</sup> II, 195. — f. *at-Taḡrīd* v. Muṣṭafā b. M. al-Bannānī, verf. 1211/1796, nach M. b. 'A. aš-Šalbūn (st. 1207/1828, II, 288), Kairo<sup>2</sup> II, 181, gedr. Būlāq 1285, 1297, K. 1313, Lucknow 1312, dazu *Taḡrīr* v. M. b. M. al-Anbābī (st. 1313/1895) K. 1330, 4 Bde. — g. v. Ya. b. Sālim al-Ḥifnāwī (Ḥifnī, gest. 1178/1764, II, 283) Paris 4413, Dam. Z. 69 ('Um. 78), 10, Kairo<sup>2</sup> II, 187. — k. v. M. b. M. b. 'Arāfa ad-Dasūqī (st. 1230/1815, II, 84) Sulaim. 909, Jer. Ḥāl. 41<sub>3</sub>, Būlāq 1271, K. 1290, Stambul 1280, 1296. — l. v. Ibr. al-Baġūrī (II, 487), Rāmpūr I, 562<sub>20</sub>. — m. v. Mollāzāde Ġitra, Calcutta 1256. — n. v. Luṭfallāh b. M. b. al-Ġiyāṭī (st. 1035/1625) Ambr. C 25 (RSO VII, 53). — o. v. Maḥmūd Ḥ. Deobandī, Dehli 1324 — p. v. Ḥamdūn b. 'Ar. b. al-Ḥāġġ (st. 1232/1817), Rabāṭ 305. — q. *Rasū'il al-imtiḥān* von verschiedenen Autoren über einzelne Stellen des *Talḥīṣ* und der *Cmtare at-Taftāzānī*, Stambul 1262. — r. M. Dihnī *al-Qawl al-maḡīd fī šarḥ abyūt at-Talḥīṣ wašarḥaiḥi waḥāšiyat as-Suṭayd at-Šarīf*, Stambul 1305. — s. Muṣṭafā 'Iṣmāddīn a. 'l-'Iṣmā, *at-Taṇṣīṣ al-muntaṣar fī šarḥ*

*abyāt at-Talḥiṣ wal-Muḥtaṣar*, Stambul 1259. — t. anon. *Šarḥ šawāhid al-Muḥtaṣar wal-Muḥawwal* Brill—H.<sup>1</sup> 226, 2429. — u. *Šarḥ diḡāḡat al-Muḥtaṣar* v. A. b. ‘Abdalfattāḥ al-Muḡīrī al-Mollawī (st. 1181/1767), voll. 1123/1711, Kairo<sup>2</sup> II, 265, lith. in Maḡmū‘a K. 1297. — w. *an-Naḡ‘ al-muḥawwal fī tarḡamat at-Talḥiṣ wal-Muḥawwal* v. ‘Abdannāḥ‘ Iffat Ef. (st. 1308/1890) gedr. Stambul (Brussali M. Tāḥir ‘Olm. Mu‘ell. I, 387). — 5. *al-Aḡwal* v. Ibn. b. M. al-Isfarā‘īnī (st. 945/1538, II, 410) noch Selīm Āḡā 1038, Kairo<sup>2</sup> II, 176, Mōṣul 222, 174, Fās, Qar. 1640 (wo falsch *al-Uṣūl*), Rāmpūr I, 559<sup>1</sup>, 2/5, gedr. Stambul 1284. — 6. *Ma‘āhid at-talḥiṣ fī šarḥ šawāhid at-Talḥiṣ* v. ‘Abdarrahīm b. ‘Ar. al-Qāḥirī al-‘Abbāsī (st. 963/1556, s. zu II, 284) noch Brill—H.<sup>1</sup> 212, 2414, Browne, Cat. 211, T, 1, Kairo<sup>1</sup> IV, 326, 211, 220, III, 361, Rabāṭ 306, Mōṣul 50, 60, 284, 70, Selīm Āḡā 1043, Āṣaf. III, 698<sup>244</sup>; Auszug anon. Mōṣul 164, 287, udT *at-Talḥiṣ* v. A. b. A. al-‘Aḡamī al-Wafā‘ī, voll. 1093/1682, Kairo<sup>2</sup> II, 183, gedr. Būlāq 1274, 1316. *Taqrib al-Ma‘āhid fī šarḥ aš-š. v. a. ‘l-Barakāt* M. b. M. al-‘Gazzī (st. 984/1577, II, 360) Mōṣul 292<sup>13</sup>, Āṣaf. I, 150, 156. — 9. anon. noch Brill—H.<sup>1</sup> 222, 2425<sup>114</sup>, Esc.<sup>2</sup> 1603. — 10. *Šarḥ šawāhid at-Talḥiṣ* v. Waḥdī Ef. Qilič ‘A. 866. — 11. zu Teil 3 v. al-Mu‘aḡḡinī Paris 4376. — 12. v. Kāfī al-Āqḥiṣārī (st. 1025/1616, II, 443) Pet. AM K. 942. — 13. v. ‘O. aš-Šāfi‘ al-Māridīnī Brill—H.<sup>1</sup> 228, 2431. — 14. *Ḥāṣiya* udT *Naṣm al-bayān* v. Muṣṭafā b. Ḥ. al-Anṣārī, Berl. Oct. 2307. — Auszüge: 1. *al-Mulāḥḥaṣ* v. Zakariyā‘ al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) noch Leipz. 477, Kairo<sup>2</sup> II, 222, Būlāq 1305, dazu *Šarḥ abyāt al-M. Brill—H.<sup>1</sup> 227, 2430. — 2. al-Masūlik* v. Ḥamza b. Durgūd Nūraddīn, verf. 962/1555, Berl. 7263/4, Gotha 2787, mit Cmt. *al-Hawādī* Kairo<sup>2</sup> II, 228, Alger 229<sup>14</sup>, Dāmādzāde 1605(?) oder *Ṭarā‘if aš-šāriḡāt bil-hawādī* Pet. AM K. 942. — 3. *Aḡḡal-ma‘ānī ilḡ*, mit Cmt. *Fatḡ al-manzil* noch Bat. Suppl. 594/5. — 4. *Tamḡiṣ at-talḥiṣ* v. Ḥ. Ef. al-Āqḥiṣārī Kāfī (st. 1025/1616, II, 443) Paris 4418. — Versifikationen: 1. v. as-Suyūṭī ‘*Uḡūd al-ḡumān fī ‘ilm al-ma‘ānī wal-bayān* noch Br. Mus. Or. 6325 (DL 55), Esc.<sup>2</sup> 1792, Kairo<sup>2</sup> II, 207, 212, Rabāṭ 310, gedr. Būlāq 1293, K. 1303, 1305, lith. Teheran 1319. — Cmt. a. v. Verf. *Ḥall al-‘uḡūd* noch Vat. V. 860, Ambr. A. 94, ii (RSO III, 593, Auszüge), Mōṣul 116<sup>242</sup>, Āṣaf. I, 150<sup>228</sup>, 152<sup>225</sup>, gedr. Būlāq 1293, K. 1302, 1305. — b. v. ‘Ar. b. ‘Isā al-‘Omārī (st. 1037/1627, II, 380) K. 1312. — 2. v. ‘Ar. b. M. al-Aḡḡārī (um 940/1533) *al-Ḡauḡar al-maknūn* s. II, 356.

II. *ar-R. al-waladiya* Münch. 685.

III. *Muṣḡaf as-zuhra* über Magie, Astrologie, Divination (Verf.?) Manch. 372.

Zu S. 296

17. Ḥamīdaddīn a. ‘l-Ḥ. ‘A. b. M. b. Ibn. aḡ-Ḍarīr(i) *al-Quḡandizī*<sup>1)</sup> al-Buḡārī starb 666/1267.

1) So nach der Etymologie „Altenburg“; Sam‘ānī 466b schreibt Qahandizī, Yāqūt GW 4, 210 daneben Quhunduz.

Yāqūt, *Irš.* V, 410, Suyūṭī, *Buḡya* 346 (ohne Datum). 1. *Muḥṭaṣar an-naḥw* oder *Muqaddimat al-Ḥarīrī* noch Manch. 725B 726, Pet. AM. Buch. 1081, Aligarh 129<sup>3</sup>, 130<sup>18</sup>, gedr. noch o. O. 1262, Bombay 1306, Cmt. Calc. Medr. 324. — 2. *K. al-ʿArūḍ* Berl. 7109 (wo falsch Quhundari um 420/1029). — 3. *Šarḥ al-Ġāya* s. S. 330.

18. Abu'l-Faḍl M. b. Ḥalid al-Ġamāl al-Qorašī s. S. 196, zu S. 128, 3, 1, c.

18a. M. b. M. b. ʿAmr *at-Tanūḥī* Zainaddīn a. ʿAl. 7. Jahrh.

*Al-Aqṣāʾ-l-qarīb* (*Aqṣāʾ-l-qurb* ḤḤ, I, 379, 1065) *fī ʿilm al-bayān* (*fī zinʿat al-adab* ḤḤ) K. 1327 (Makt. al-ʿArab, 1923, S. 51, No. 261, Sarkis 644).

19. Tāḡaddīn M. b. M. b. A. Saifaddīn al-Fāḍil *al-Isfarāʾinī al-Būyḡāhī* (?), gest. 684/1285.

I. (*Lubb*) *al-Lubb* (*alḥab*) *fī ʿilm al-ʿrāb*, ḤḤ, V, 302, 1106<sup>8</sup>, noch Berl. Oct. 3385, Ind. Off. 894, Leid.<sup>2</sup> 198, Esc.<sup>2</sup> 24/5, 116, 265, Lening. Un. 1155 (Zap. Koll. Vost. I, 370), Kairo<sup>2</sup> II, 94 (mit Gl. v. Verf.), 155, Mešh. XVI, 36<sup>126</sup>, Āsaf. II, 1656<sup>157</sup>. — Cmt. 1. v. M. b. Masʿūd as-Sirāfi al-Qālī (dessen *R. fī taḥqīq maḥṣūṣ* Calc. Medr. 314), verf. 712/1312<sup>100/9</sup> noch Berl. Fol. 4086, Paris 4816/7, Kairo<sup>2</sup> II, 134, Mešh. XVI, 28<sup>100</sup>, Rāmpūr I, 545. — 5. *al-ʿUbb* v. Ḡamāladdīn ʿAl. b. M. al-Ḥusainī Nuqrakār (st. 776/1374) noch Berl. Qu. 1038 (Anfang verschieden von) Gotha 285, (anon.) Ind. Off. 898 (?), Kairo<sup>2</sup> II, 140, Būhār 393<sup>1</sup>) Rāmpūr I, 550<sup>200/10</sup>. — 6. anon. noch Esc.<sup>2</sup> 169 (verf. um 728/1328), Pet. AM Buch. 908.

III. *R. fī l-ḡumla al-ḥabariya* Kairo<sup>2</sup> II, 12.

IV. *Fātiḥat al-ʿrāb fī ʿrāb al-Fātiḥa* Kairo<sup>2</sup> II, 143. Mešh. III, 14<sup>139</sup>.

Zu S. 297

### 3. Die Philologie in Syrien.

1a. ʿA. b. ʿAl. b. al-Mubārak a. Bakr *al-Wahrānī* Ḥaṭīb Dāraiyyā a. Bekr, gest. im Du'l-Q. 615/Jan. 1219.

Suyūṭī, *Buḡya* 340. *Taḥqīb šarḥ as-sabʿ al-Muʿallaqāt* Hds. v. J. 595, Berl. Qu. 1864.

1) Mit dem gleichbetitelten Werk al-Barqumīns II, 21 verwechselt. Die Anfänge von Gotha und Būhār stimmen nicht überein, sind aber beide verschieden von dem des Cmt. zu dem Werk al-Barqumīns.

1. Diyā'addīn Faḥralislām a. 'l-Faṭḥ Naṣrallāh M. b. M. b. 'Abdalkarīm al-Ġazarī b. al-Aḫīr, gest. im Ġum. I oder II 637/Dez. 1239.

B. al-ʿImād, *ŠD* V, 187, Šarafaddīn, *Ibnī Aḫīrler*, Stambul 1322. 1. *Waṣy al-marqūm fī ḥall al-manḡūm* noch Bibl. Dahdah 181, 'Āṣir Ef. III, 333 (ZDMG 68, 389), Brussa H. Č. 25 (eb. 51), Mōṣul 293, 22, K. 1298. — 2. *al-Ġāmi' al-kabīr* Berl. Oct. 1097, Kairo<sup>2</sup> II, 184, 'As'ad 3003. — 3. *al-Maṭas as-sū'ir fī adab al-katīb waṣ-sū'ir* noch Köpr. 1367, 1445 (MSOS, XIV, 17) Veni A. Hān 993, 1 (eb. XV, 10), NO 4146/7 (eb. 20), 434 (frgm.), Top Kapu 2449, 2454, 2337, 2368 (RSO, IV, 704), Laleli 1914 (MO, VII, 101), Kairo<sup>2</sup> III, 323, Dam. 'Um. 78, Mōṣul 24, 19; 50, 53; 229, 34, gedr. K. 1312, Bairūt 1298. Gegenschriften *al-Falak ad-dū'ir* v. b. a. 'l-Ḥadīd s. S. 497 zu 283, *Nuḡrat al-ḡā'ir* v. Ḥallī aṣ-Ṣafadī (st. 764/1363) s. II, 33, 23. — 5. *R. al-Aḫḫār* noch Bibl. Dahdah 186, As'ad Ef. 2865, (MO, VII, 128). — 6. *Mu'nis al-wahḍa* Gedichtsammlung, dem Šalāḥaddīn b. Tängiz gewidmet, Köpr. 1400 (MSOS, XIV, 21), Kairo<sup>2</sup> III, 322. — 7. *Miftāḥ al-munā' fī ḥadiqat al-inṣā'* Kairo<sup>2</sup> III, 366. — 8. *K. al-Istidrūk fī'l-aḥḍ 'ala'l-ma'āhiq al-Kindiya* s. S. 141 zu S. 88, 494 zu 281. — 9. *Tarassul al-wazīr Šadr al-Kabīr* Top Kapu 2630 (RSO, IV, 725). — 10. Wettstreit zwischen Herbst und Frühling an-Nuwairī I, 175/6.

1b. Al-Mufaḍḍal b. 'A. *al-Maḡdisī* schrieb 643/1254:

Abh. über Namen, Beinamen, Nisben usw. Paris 4256 (Autograph).

2. Muwaffaddīn a. 'l-Baqā' Ya'īš b. 'A. b. Ya'īš b. aṣ-Šā'ig starb am 25. Ġum. I, 643/19. 10. 1245.

Yāqūt, *Irš.* III, 77, (nennt ihn seinen Lehrer), al-Yāfī', *Mir. al-ḡan.* IV, 106, Suyūṭī, *Buḡya* 419, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 228. — 2. *Šarḥ al-taṭrīf al-Mulūkī* s. S. 192 zu 125. — 3. Antworten auf grammatische Fragen des a. Naṣr ad-Dimiṣqī Br. Mus. Suppl. 1203, ix. — 4. *Tafsīr al-muntahā min bayān i'rāb al-Qor'ān*, Medina, ZDMG 90, 107.

Zu S. 298

3. Tāḡaddīn a. 'l-Q. A. b. Hibatallāh b. Sa'dallāh *al-Ġabrānī*, gest. am 7. Raḡab 668/3. 3. 1270.

Suyūṭī, *Buḡya* 172.

4. Ġamāl ad-Dīn M. b. 'Al. b. M. b. 'Al. b. *Malik at-Tā'ī* al-Ġaiyānī war um 600/1203 (598, oder 601 oder 608) geb. usw. nach Maqqarī I, 608, 7, 612,

16 zu Jaen in Spanien, wo er auch seine ersten Studien gemacht haben soll. Jedenfalls kam er früh nach Damaskus, studierte dann bei b. Ya'īs in Ba'albakk und starb am 12. Ša'bān 672/22. 2. 1274.

Subki, *Ṭab.* V, 28, Suyūṭī, *Buḡya* 53—7 (mit einem Verzeichnis seiner Schriften in *Rağaz* von einem Anonymus und einem *Dail* v. Tāğ ad-Dīn b. Maktūm, st. 749/1348, s. II, 110), b. al-ʿImād *ŠD* V, 339, Maqqarī I, 608—16, M. b. Cheneb, *Idjāza* § 197.

1. *Tashīl al-fawā'id watakmīl al-maqāsid* noch Escur.<sup>2</sup> 64, 140, Kairo<sup>2</sup> II, 86, 253, Dam. Z. 66, (ʿUm. 74), 88, Rāmpūr I, 531<sup>32</sup>. Cmt. i. v. Verf. noch Kairo<sup>2</sup> II, 125. — 2. *Manhağ as-sālik* v. Abū Ḥaiyān M. b. Yū. al-Andalusī (st. 745/1344, s. II, 209), Escur.<sup>2</sup> 52—7. — 3. v. ʿAl. b. ʿAr. b. ʿAqīl (st. 769/1367, s. II, 88), noch Berl. Qu. 1205, Alger 700, 3, Kairo<sup>2</sup> II, 158. — 5. v. M. ad-Damāmīnī (st. 827/1424, s. II, 26) noch Paris 5426, Dam. Z. 66, (ʿUm. 74), 89—93, Kairo<sup>2</sup> II, 86, Rāmpūr I, 531<sup>37</sup>. — 6. v. Ḥ. b. al-Q. al-Murādī (st. 749/1348, s. II, 22), Escur.<sup>2</sup> 58/9, Kairo<sup>2</sup> II, 125. — 7. v. A. b. ʿA. al-Ġīṭī Dam. Z. 66, (ʿUm. 74), 94. — 8. v. M. b. Yū. b. A. Nāzīr al-Ġaiš al-Ḥalabī (st. 788/1386, s. Suyūṭī, *Buḡya* 118, b. al-ʿImād *ŠD* VII, 329) Kairo<sup>2</sup> II, 90, Dāmādzāde 1679—83. — 9. v. ʿA. Bāṣā b. M. b. ʿA., verf. 1138/9/1725/6 in Tūnis, Kairo<sup>2</sup> II, 110. — 10. anon. eb. 81, 83 (von einem Schüler des Abū Ḥaiyān).

II. (*al-ḥulāṣa*) *al-ʿAlfiya* in Nachahmung der *ʿAlfiya* des b. Muʿī (s. S. 302) verfasst für seinen Sohn M. al-Asad (s. aṣ-Ṣafādī, *al-Wāfi* I, 206, 11), Vat. V. 841, Drucke Zenker I, 142ff, II, 113ff, lith. Teheran 1288/1310, Bülaq 1251, 1306, 1307, 1308, 1329, 1342, K. 1290, in *Mağmūʿa* 1310, 1317; Fās, 1323, mit Randn. aus verschiedenen Quellen, Lahore 1902. The thousand distiches of Ibn Malik in ar. ed. by M. Ḥ. Ali lith. Lucknow 1898, zusammen mit *Lāmīya*, *Ġurrūmiya* u. *Kūṣif aṣ-Ṣalām*, Cmt. v. Maulawī ʿAbdalwāḥid, Cawnpore 1260. Ibn M. I.<sup>2</sup> A. tradotta e commentata da Enrico Vitto, Beyrouth 1898. — Cmt. i. *ad-Durra al-muḍīʿa* v. seinem Sohn Badr ad-Dīn (s. S. 537, 5) noch Brill—H.<sup>1</sup> 161, 2344/5, Cambr. Suppl. 88/9, Vat. V. 842, Paris 6555, Seltm. Ġāʾ 1121—3, Teh. II, 315, Kairo<sup>2</sup> II, 122, 258, Meṣh. XII, 1860, 466/68, Dam. Z. 65, 28, Rāmpūr I, 53, 357, gedr. Bairūt 1302, K. 1342. — Dazu Gl. a. *ad-Durra as-saniya* v. Zakariyāʾ al-Anṣārī (st. 926/1520, s. II, 99) noch Dam. Z. 65, 38/9, Kairo<sup>2</sup> II, 109, IV, b, 17, Meṣh. XII, 11<sup>34-38</sup>, Rāmpūr I, 539<sup>1178</sup>. — b. v. ʿAq. b. a. ʿI-Q. al-ʿAbbādī al-Makkī (st. 880/1475, Suyūṭī, *Buḡya* 309). — c. v. M. b. a. Bekr b. Ġamāʿa (st. 819/1416, II, 94) Kairo<sup>2</sup> II, 159. — d. zu den *Šawāhid* v. Ġaḳā Saiyid M. b. ʿA. al-Mūsawī (st. 1098/1687), Meṣh. XII, 28<sup>100</sup>. — e. v. Šihābaddīn A. b. al-Q. al-ʿAbbādī (st. 994/1586, II, 320) Esc.<sup>2</sup> 126, Brill—H.<sup>1</sup> 163, 2346, Dam. Z. 65, 37, Kairo<sup>2</sup> II, 93. — 2. *at-Tauḍīḥ* v. al-Ḥ. b. al-Q. al-Murādī (st. 794/1348, II, 22) noch Esc.<sup>2</sup> 12, 71—3, Br. Mus. Or. 5694, (DL 47), Dam. Z. 65, 29, 31, 35, Fās, Qar. 1201, 1217/8, Kairo<sup>2</sup> II, 85, Damaskus, RAAD VII, 575<sup>223</sup>, dazu *Ṭaḡyidāt* v. M. b. A. b. Ġāzī al-Miknāsī (st. 918/1512) Kairo<sup>2</sup> II, 73; zu den



*Šawāhid* v. a. Zaid 'Ar. b. Idrīs al-Manḡrā (st. 1179/1766, an-Nāširī, *al-Isṭiqāṭ* II, 92f, al-Kattānī, *Salwat* II, 257, Basset, Sources 19, 38) Rabāṭ 261, iii. — 3. *Auḍāḥ al-masālik* oder *at-Taḍāḥ* v. b. Hišām (st. 762/1361, II, 23), mehr Prosasamschreibung als Cmt., noch Vat. V. 562, 830<sub>22</sub>, Brill—H.<sup>1</sup> 164, 2347, Rabāṭ 248/9, Fās, Qar. 1200, Sarwīlī 300, Selīm Āḡā 1081/2, Dam. 'Um. 74-06 (Autograph), Kairo<sup>2</sup> II, 80, Mešh. XII, 2, 1, Bat. Suppl. 795, ed. 'Abdarrahīm aš-Šaṣṭūrī (II, 503), Calcutta 1832, 1837, Būlāq 1310, K. 1304, 1312, 1316, in *Maḡmū'a* 1323. — Gl. a. v. seinem Enkel A. b. 'Ar. noch Br. Mus. Suppl. 964. — b. *at-Taḡrīḥ bimaḡnūn at-T.* v. Ḥālid b. 'Al. al-Azharī (st. 905/1499, II, 27) noch Upps. II, 65, Br. Mus. Or. 5925 (DL 51), Fās, Qar. 1228—30, Rabāṭ 250, Tlemsen 4, Dahdāḥ 141, Qilič 'A. 93, i, Kairo<sup>2</sup> II, 86, Sbath 1243, Dam. 'Um. 74-08/9, Mōṣul 68, 288, 118, 274, Āṣaf. II, 1641, 122<sup>ff</sup>, III, 614, 340, gedr. Būlāq 1294, K. 1305 (mit *Ḥāṣiya* v. Yāsīn b. Zainaddīn al-'Alīmī, st. 1061/1651, Muḥ. IV, 491, Kairo<sup>2</sup> II, 103, Dam. 'Um. 75, 100, Fās, Qar. 1231, Constantine JA 1854, II, 436, No. 29), 1325, 1326, 1344, Teheran o. J. 1286, 1881, 1888. — c. v. M. b. a. M. b. 'Aq. al-Fāsi (st. 1091/1680) Kairo<sup>2</sup> II, 89, dazu Supergl. v. Yāsīn b. M. Ġarsaddīn al-Ḥalīlī (st. 1086/1669, al-Qādirī, NM II, 119) Rabāṭ 252, 4, Fās, Qar. 1231. — c. v. Nāširaddīn M. al-Lāqānī (st. 958/1551) noch Kairo<sup>2</sup> II, 102, Selīm Āḡā 1082. — e. *Kaṣf al-ḥafā' wal-ḡiṭā'* v. at-Ṭālib b. Ḥamdūn b. al-Ḥāḡḡ as-Sulamī (st. 1274/157) Fās 1318. — f. v. a. 'I-Q. 'A. b. 'A. b. Idrīs Qaṣṣāra al-Ḥimyarī (st. in Fās 14. Raḡab 1259/10. 8. 1843, al-Kattānī, *Salwat* II, 265), voll. 14. Šafar 1259/19. 3. 1843, Rabāṭ 251. — g. v. M. at-Ṭaiyib b. 'Abdalmāḡīd al-Kirānī (st. 1227/1812) Rabāṭ 255, gedr. Fās 1315. — h. *Manār as-sālik ilā auḍāḥ al-masālik* v. M. 'Abdal'azīz Ḥ., K. 1349. — i. v. Abū Bekr b. Ism. aš-Šanawānī (st. 1019/1610, II, 285) Kairo<sup>2</sup> II, 97. — k. *Tahḡīb auḍāḥ al-masālik* v. M. Sālim 'A. und A. Muṣṭafā al-Marāḡī, K. 1329. — 4. v. M. b. A. b. Ġābir al-Hauwārī al-Andalusī (st. 780/1378, II, 13) noch Brill—H. 2351, Esc.<sup>2</sup> 74/5, Madr. 6, 11, Kairo<sup>2</sup> II, 123, Dam. Z. 65, 133, Mōṣul 138, 278. — 5. *Manḡaḡ as-sālik* v. a. Ḥaiyān M. b. Yū. al-Andalusī (st. 745/1344, II, 109) noch Berl. 6014 (?), A. Taimūr, RAAD III, 341 (wo falsch at-Taḥḡīdī). — 5a. *Taḡrīr al-ḥaḡāṣa* v. 'O. b. al-Muḡaṣṣar al-Wardī (st. 749/1349) s. II, 140, 2, 6. — 6. v. Ibr. b. Muṣā al-Abnāsī (st. 802/1399) noch Kairo<sup>2</sup> II, 109. — 7. v. 'Al. b. 'Ar. b. 'Aqīl (st. 769/1367, II, 88) noch Münch. 722, Paris 4089—93, Manch. 708, Esc.<sup>2</sup> 10, Brill—H.<sup>1</sup> 165, 2348, Fās, Qar. 1224, 1835, 1837, 1852, 1864, 1866, 1870, 1872, 1881, 188, Selīm Āḡā 1125, Kairo<sup>2</sup> II, 121, Rāmpūr I, 540, 121/2, Bat. Suppl. 798, 801, gedr. noch Būlāq 1251, 1253, 1281, K. 1279, 1301, 1306, 1314, 1322, 1325 (mi. 15. am Rande). — Gl. a. zu den Versen v. M. b. A. b. M. b. Ġār 'Otman al-Miknāsī (st. 919/1513, II, 240) noch Rabāṭ 261, ii. — c. v. b. al-Maiyila (um 1100/1688) noch Kairo<sup>2</sup> II, 75. — d. v. A. b. A. as-Siḡa'ī (st. 1197/1783 s. zu II, 287) noch Brill—H.<sup>1</sup> 166, 2349 Kairo<sup>2</sup> II, 143 gedr. Būlāq 1270, 1282, 1286, 1302, K. 1306, dazu *Taḡrīrāt* v. M. b. M. al-Anbābī (st. 1313/1895) Būlāq 1296. — e. v. M. al-Ḥidri ad-Dimya'ī, (st. 1288/1871) verf. 1250/1834, Brill—H.<sup>1</sup> 167, 2350, gedr. Būlāq 1302, 1312, K. 1272, 1282, 1287, 1291, 1303, 1317, 1345 — f. zu den *šawāhid* v. 'Abdalmun'im

al-Girgāwī, (st. um 1175/1781 s. zu II, 318) gedr. noch K. 1295, 1301, 1308, 1311 — g. desgl. in alphabetischer Ordnung v. M. b. Quṭṭa al-ʿAdawī Kairo<sup>2</sup> II, 83 am Rande v. e. K. 1305, Būlāq 1264, allein Bairūt 1872. — h. v. ʿAṭṭya b. ʿAṭṭya al-Uḡhūrī (st. 1194/1780 s. II, 328) Kairo<sup>2</sup> II, 93. — i. v. M. ad-Daʿūdī, verf. 1136/1723, eb. 102. — 8. *Tashīl al-bunū fī taʿlīl al-binū* über die Verse 15—17 v. ʿObaidallāh b. M. b. ʿAl. az-Zarkāshī, 2. Hälfte des 8. Jahrh. Escur.<sup>2</sup> 107, 2, 138. — 10. v. ʿAr. b. ʿA. b. Šālīh al-Makkūdī al-Muṭarrizī (st. 801/1398 s. II, 25) Bol. 322, noch Escur.<sup>2</sup> 6, 2, 7, 1, 126, 199, Alger 83—90, Rabāt 256 Fās, Qar. 1222/3, Selīm Āgā 1126, Kairo<sup>2</sup> II, 23, 255, gedr. noch K. 1301, 1303, 1320, Fās 1294, 1318, Gl.: a. = b. v. A. b. ʿAbdalfattāh al-Muḡirī al-Mollawī (st. 1181/1767, s. II, 355) Paris 4097, 2, Kairo II, 102, gedr. am Rande v. K. 1271, 1301, 1303. — e. v. Abuʿl-Ḥ. ʿA. b. M. Baraka aṭ-Ṭiṭṭāwanī Rabāt 528, 2. — f. v. ʿA. b. al-Ḥāḡḡ Fās, Qar. 1225. — g. v. M. al-Mahdī b. M. S. aṣ-Šadri al-Wazzānī, Fās, 1318. — h. *Kaḍat al-munā waḥḍat al-maymī biḡamʿ šawāhid al-Makkūdī waḥḍi Ḥiām* v. al-ʿArabī b. M. al-Ḥāšimī az-Zarḥunī, Fās, 1321. — i. v. A. b. M. b. Ḥamdūn b. al-Ḥāḡḡ Fās, o. J., K. 1315 (mit Makkūdī am Rande). — k. v. M. b. A. b. M. b. Ḡallūn al-Fāsi, voll. 15. Šaʿbān 1118/22. 11. 1706, Rabāt 257. — 10. A. v. Ibr. an-Nawāwī (st. 854/1450, II, 96) Cambr. 1367. — 11. *al-Maqāṣid an-naḥwīya ilḥ.* v. Maḥmūd b. A. al-ʿAinī (st. 855/1451, s. II, 52) noch Br. Mus. 513, Bodl. Nic. 106, Paris 1741, 2529, 4099, Escur.<sup>2</sup> 142<sub>2</sub>, Brill—H.<sup>1</sup> 168, 2352, Mōṣul 203, 294, Kairo<sup>2</sup> II, 162, Mešh. XII, 29, 103, Peš. 124, Auszug v. Verf. *Farʿid al-ḡalāʿid* noch Paris 4685, Br. Mus. Suppl. 966, Manch. 709, Princ. 76, Vat. V. 1077, 1122, Selīm Āgā 1133, Kairo<sup>2</sup> II, 145, 158, IV, 12, Mešh. XII, 34, 110, Rāmpūr I, 544, 30/40, Bat. Suppl. 807i, gedr. K. 1297. — 12. = 13. *Manḥaḡ as-sūlik* v. ʿA. b. M. al-Uṣmūnī (-unnī, st. 872/1467, II, 82) l. Münch. 724, ferner Paris 4100, 5333, Br. Mus. Suppl. 962/3, Vat. V. 844, Rabāt 258, Fās, Qar. 1213, Mešh. XII, 36, 127, Būḥār 395, Rāmpūr I, 540, 123, Bat. Suppl. 796, gedr. Būlāq 1270, 1294, K. 1315. — Gl. a. v. M. b. ʿA. aṣ-Šabbān (st. 1206/1791, s. II, 288) verf. 1193/1779, gedr. noch Būlāq 1280, 1285, 1288, K. 1319, 1323, dazu *Taqrīr al-ʿālim* v. M. al-Anbābī (st. 1313/1895), Būlāq 1288. — b. v. M. b. Šalīm al-Ḥifnāwī (st. 1101/1989, s. II, 323) noch Kairo<sup>2</sup> II, 95, Dam. Z. 66, 45, 16. — c. v. A. b. ʿO. al-Asqāṭī (st. 1159/1746, s. II, 428) noch Kairo<sup>2</sup> II, 90. — d. v. M. b. ʿA. b. Saʿīd, lith. Persien 1268, gedr. Tunis 1290/8, 1292/3, mit Supergl. v. M. b. ʿA. at-Tūnisī. — e. v. Ḥ. b. ʿA. al-Madābigī (st. 1170/1757, s. II, 328), neubearbeitet v. A. al-Bābīlī aṣ-Šāfiʿī, Dam. Z. 65, 42/4, Kairo<sup>2</sup> II, 102. — f. v. Naṣr al-Ḥurīnī (st. 1291/1874, II, 489) Būlāq 1294. — 14. *Tamrīn aṭ-ṭullāb ilḥ.* v. Ḥālid b. ʿAl. al-Azharī (st. 905/1499, II, 27) noch Paris 5438, 6568, Br. Mus. Or. 576 (DL 47), Manch. 710/1, Brill—H.<sup>2</sup> 353, Fās, Qar. 1454, Selīm Āgā 1127, 1185, Kairo<sup>2</sup> II, 89, Sbath 452, 758, 959, Mešh. XII, 5, 12/3, Calc. Medr. 322, Rāmpūr I, 532, 43/4, Bat. Suppl. 797, gedr. noch Būlāq 1252, 1292, K. 1274, 1289, 1293, 1299, 1301, 1302, 1335. — 15. *an-Naḡa (bahḡa) al-marḍīya* v. as-Suyūṭī noch Brill—H.<sup>1</sup> 209, 2, 240, 4, Br. Mus. Suppl. 965, Or. 7529 (DL 47), Cambr. Suppl. 204, Rabāt 544, Kairo<sup>1</sup> IV, 34, 2II, 182, Mōṣul 44, 47, 148, 131, 167, 51, 171, 43/4, 185, 276

- 202, 248; Teh. II, 311, Mešh. XII, 20.<sup>60-70</sup>, Rāmpūr 530, 27, Bat. Suppl. 802—6, lith. Teheran 1248, 1268, 1282, 1284, Tibriz 1286, gedr. Lucknow 1831, K. 1282, am Rde v. 7, K. 1314. — Gl. a. v. M. Šālih al-Aḥsā'i, verf. 1073/1662, noch Nicholson JRAS 1899, 912, Br. Mus. Or. 6281 (DL 48). — b. v. Raḥī' ad-Dīn b. M. Raḥī' al-Ġilānī, Kairo<sup>2</sup> IV, b, 15. — c. v. Yāsīn b. Zayn ad-Dīn 'Alīm al-Ḥimšī al-'Alīmī (st. 10. Ša'bān 1061/29. 7. 1659, s. Muḥibbī IV, 491) Tlems. 15, Kairo II, 103, gedr. Fās, 1327, K. 1305, 1313 (am Rande v. Ḥalīd al-Azharī *at-Taḥrīḥ 'alā tauḥīḥ b. Mūlik*). — d. v. A. Bābā Bibl. Dahdāh 139. — e. v. Mīrā A. Ṭalīb, Teheran 1275. — 16. v. M. b. M. al-Ġazzī (st. 1061/1651, s. II, 291) noch Kairo<sup>2</sup> II, 144, Rabāṭ 276, i. — 18. v. 'Al. b. 'A. al-Damlīḡī (st. 1234/1819, s. II, 485). — 19. v. al-Fārīdī noch A. Taimūr, RAAD III, 341. — 22. *Faṭḥ ar-rabb al-malik* v. Abū 'Al. M. b. al-Q. b. a. 'Adl b. 'A. al-'Izzī Dam. Z. 65, 32. — 23. *Ta'liqa 'alā alfāz al-alf* v. b. Raslān eb. 24. — 24. *al-Lawāmi' al-ḥamsiya fī 'irāb al-ḥ. al-alf* v. M. b. 'A. al-Ḥalabī aṣ-Šāliḥ eb. 65, 40/1. — 25. Zu einem Cmt. v. al-Muḥtār b. Būn (st. nach 1300/1882, s. aṣ-Šinqīṭī, *al-Warīṭ fī tarāḡim udabā'* Šinqīṭī, K. 1329, S. 279) Kairo II, 123, *Raḥḍat al-ḥurūf min furat b. Būn* v. 'Abd alwadūd b. 'Al. b. A. b. al-Muḥtār Kairo<sup>2</sup> II, 115. — a. *Mu'araḍat 'alā alf. b. M.* von dems. Rabāṭ 262, gedr. K. 1327. — 26. v. M. b. M. al-Ḥaṭīb b. al-Ġazārī (st. 833/1429, s. II, 201) *Kāḥif al-ḥaṣṣa 'an alfāz al-ḥulūṣa* Kairo<sup>2</sup> II, 150. — 27. v. 'Ar. b. a. Bekr b. al-'Ainī (st. 892/1487) eb. 123. — 28. *al-Kawākib ad-durriya* v. Šāliḥ 'Abdaṣṣanū' al-'Abī al-Azharī K. 1344. — 29. v. 'Al. b. al-Ḥu. al-Adkāwī 13. Jahr. Kairo<sup>2</sup> II, 154. — 30. udt. *al-Muḥtaṣar al-muḥḍid* v. Maḥmūd Maḥṣūz ad-Dimašqī eb. 158. — 31. *Šarḥ ḥātimat al-alf* v. M. b. 'Abdalḥaiy aṣ-Širbīnī voll. 1240/1824, eb. 126, dazu Gl. v. M. b. A. 'Ulaiṣ (st. 1299/1881) eb. 106. — 32. *Auḍāḥ al-masālik* v. 'Abdarrāḥīm b. 'Abdalkarīm aṣ-Šaṣīpūrī Calcutta 1248/1832. — 33. v. Maḥdī b. Muṣṭafā an-Nqrī al-Lāḥuṭī gedr. Persien 1309. — 34. *Iršād as-salik* v. 'Abd almagīd aṣ-Šarnūbī al-Azharī (1344/1925 noch am Leben) Bulāq 1319. — 35. *al-Aḥḥar as-Zainiya* v. A. b. Zainī Dahlān (st. 1304/1886, s. II, 499) Bulāq 1294, K. 1319. — 36. *Šarḥ ḥuṣbat alf. b. M.* v. M. al-Kardūdī Fās, o. J. — 37. v. b. al-Ġazzī Badr ad-Dīn M. b. M. ar-Raḍī (st. 935/1529, s. II, 284, 1?) Mōṣul 138, 281. — 38. *Iršād al-salik ilā fahm alf. b. M.* v. M. b. Mas'ūd at-Turimbāṭī al-'Oṭmānī Fās, 1305, 1315. — 39. zur *Ḥuṣba* v. 'A. b. M. b. M. Ḥamdūn al-Bannānī (st. 1140/1727, Qādirī, NM II, 135, al-Kattānī, *Salwat* I, 169) Rabāṭ 504, v. daraus *Iḥtiṣār* von seinem Neffen Ḥamdūn b. M. al-Bannānī voll. 12. Ram. 1146/15. 4. 1734 eb. 268. — 40. v. aṣ-Šaṣībī Fās, Qar. 1214/5, Kairo<sup>2</sup> II, 123 (wo der Verf. mit dem 590/1194 verst. Qor'ānleser S. 409, identifiziert wird). — 41. *Ḥall 'irāb al-alfiya* v. M. an-Nisāburī aṣ-Šādiq, voll. 1082/1671, Rāmpūr I, 537, 946. — 42. Pers. v. M. b. Āḡā Bābā i Sirkānī (vor 1155/1742) Ind. Off. Éthé 2436, Manch. 713, As. Soc. Beng. 1449, Bank. IX, 783. — 43. desgl. v. 'Al. b. Maṣṣūr i Qazwīn Manch. 712B, Bank. IX, 783/4. — 44. desgl. v. M. Šādiq Burūḡirdī eb. 785. — 45. desgl. v. Sulṭān M. b. 'A. Kāšānī Mešh. XII, 19.<sup>65</sup>. — *Taḥṣīr al-alfiya* v. 'Abdalḡalīl b. M. a. 'l-Ma-wāhib al-Ḥanbalī ad-Dimašqī Kairo<sup>2</sup> IV, b, 14.

II. *Lāmīyat al-af'āl* noch Esc.<sup>2</sup> 676<sub>2</sub>, I. M.'s Lehrgedicht *L. al-a.* über die Formen der ar. Verba u. Verbalnomina mit dem Cmt. seines Sohnes Badraddin, autogr. v. G. A. Wallin, Helsingfors, 1851, gedr. Ind. (Aḥmadī) 1261, in *Mağmū' min muhimūāt al-mulūn* K. 1273, 1276, 1280, 1281, 1295, 1297, 1302, '3, '4, '6, 1323, Fās, 1317, Tūnis 1329. Cmt.: 1. v. seinem Sohne Badr ad-Dīn noch Leipz. 884, iv, Kairo<sup>2</sup> II, 51. — 2a. *Šarḥ Taḥrīf at-miftāḥ* v. M. b. Dihqān an-Nasafī, verf. 718/1318, Āsaf. II, 892<sub>8</sub> (geschr. v. seinem Sohn). — 4. Gl. v. al-Ī. b. Yū. az-Zaiyātī (st. 1023/1614, s. M. al-Bašīr, *al-Yawwāqit al-ṭamīna*, 132, wo az-Zaiyānī). — 6. (= 9.) *al-Šarḥ al-kabīr* u. *al-Š. aṣ-ṣaḡīr*, in den Catt. meist nicht geschieden, v. M. b. 'O. Baḥraq al-Yamanī al-Ḥaḍramī (st. 930/1524, s. zu II, 423) noch Paris 5375, Rabāt 273<sub>2</sub>, 533<sub>2</sub>, Kairo<sup>2</sup> II, 62, 64, Rāmpūr I, 522<sub>21</sub>, gedr. Tūnis 1329, dazu Gl. v. M. aṭ-Ṭalīb b. Ḥamdūn b. 'Ar. b. al-Ḥāḡḡ as-Sulamī al-Fāsi, voll. 1249/1833, Fās, Qar. 1235, 2, gedr. Fās 1315, K. 1318, v. A. ar-Rifū'ī al-Malikī al-Azbarī, 13/4. Jahrhr., Fās, Qar. 1235, 1, gedr. K. 1297, 1304, 1306. — 10 an. = (f) Ambr. C 40 (RSO VII, 62).

III. *al-Kāfiya aš-šāfiya* noch Kairo<sup>2</sup> II, 152, Br. Mus. Or. St. Browne 147, 80, Mešh. XII, 13<sub>144</sub>, (Escur.<sup>2</sup> 86, 5 gehört gegen S. 525 nicht hierher) Cmt. v. Verf. *al-Wāfiya* Dam. Z. 68, 152/3, Kairo<sup>2</sup> II, 134, zum *taḥrīf* daraus Kairo<sup>2</sup> II, 58, Cmt. v. Maḥmūd b. A. b. Ḥaṭīb Dahša (st. 834/1430 s. II, 66) Kairo<sup>2</sup> IV, b, 15.

IV. *Umdat al-ḥāfiṣ wa'uddat al-lāfiṣ* mit Cmt. v. Verf. noch Rabāt 245, Kairo<sup>2</sup> II, 131. Auszug *Muntaqā* Dam. 'Um. 76<sub>154</sub>.

VI. *Īḡāz at-ta'rīf fī 'ilm at-ta'rīf* mit Cmt. v. b. Ayāz an-Naḥwī (st. 681/1282 s. S. 499) A. Taimūr RAAD III, 341.

VII. *at-Taūḍīḥ* und k. *Šawāhid at-taūḍīḥ wat-taḥḥīḥ li-muškilāt al-ḡāmi' aṣ-ṣaḡīr* s. S. 262.

IX. *Tuḥfat al-maudūd fī'l-maḡṣūr wal-mamdūd* noch Paris 4207<sub>3</sub>, 5329, 5358, Heidelberg ZS VI, 215, Hesperis XII, 127, 1633, 3, Rabāt 540, Brussa Ḥu. Č. III, 100 (ZDMG 68, 56), Āsaf. II, 892<sub>111</sub>, ed. Ibr. al-Yazīḡī, K. 1897 (vgl. Zaiyāt, Dam. 25) dazu Cmt. v. Abū 'Al. M. b. Zukūr Paris 6249, v. M. al-Muḥtār b. A. b. a. Bakr al-Kanattī al-Wāsi eb. 5371.

X. *al-Alfāz al-muḥtalifa fī'l-alfāz al-mu'tatifa* Rāmpūr I, 513<sub>100</sub>.

XI. *al-I'tiqād fī'l-farq baina 'q-ḡā' waq-ḡād* noch Kairo<sup>2</sup> II, 3, Dam. Z. 64, 55, 4, Lālelī 3740 (MO VII, 103) = (f) *Tuḥfat al-iḥṣā' (l. iḥṣā') fī'l-farq baina 'q-ḡād waq-ḡā'* Šehid 'A. P. 2677 (MFO V, 522) = *al-I'timād fī naḡā'ir aṣ-ḡā' waq-ḡād* Dam. Z. 64, 55, 6.

XII. *Urḡūza fī'l-muḡallaṭāt* noch Dam. Z. 64, 55, 10, Selīm Āḡā 1262, Rāmpūr I, 517<sub>91</sub>, verschieden von *Bayān mā fīḥi luḡāt talāt wa'akḥar* Kairo<sup>2</sup> II, 5, *Talāṭiyāt al-af'āl* eb. 11, 65, *al-I'tām bitaṭīṭ (muḡallaṭ) al-kalām*, gewidmet dem al-Malik an-Nāṣir, Escur.<sup>2</sup> 1411, 3, mit Ergänzungen (*ikhmāl*) v. a. 'Al. b. a. 'l-Faṭḥ b. a. 'l-Faḍl al-Baṭlabakkī Dam. Z. 64, 55, 1, Kairo II, 4, mit IX zusammen herausg. v. A. b. Amin aš-Šinqīṭī K. 1329, *al-Muḡallaṭ du'l-ma'na 'l-wāḥid* Brussa Ḥu. Č. 100 (ZDMG 68, 56).

XIII. *Manḡūma fīmā warada min al-af'āl bil-wāw wal-yā'* Vat. V. 1015, gedr. in *Mağmū'a* K. (Maṭb. Ḥairiya) 1306, s. Suyūṭī, *Muḥir*<sup>2</sup> II, 178—80.

XIV. *Wiḥāq al-istiḥmāl fī l-ḡām wal-ihmāl* Šehīd<sup>1</sup> A. P. 2677, 31 (MFO V 522).

XV. *al-Qaṣida ad-Dāliya al-Malikīya fī l-ḡirāʾat* S. 410.

XVI. *Qaṣida fī l-asmāʾ al-muʿannaṭa*, Kairo<sup>2</sup> II, 149.

XVII. *Dīkr maʿānī abniyat al-asmāʾ al-manḡūda fī l-Mufaṣṣal li-Zamaḡṣari* s. S. 510.

XVIII. *Baitānī ʿalaihīmū šarḥ laḥū yataḍammanānī ḡawābiḡ ḡāʾat al-Qorʾān wakaḡīran min ḡawābiḡ ḡairih* Dam. Z. 64, 55, 3.

XIX. *Urḡūza* über Orthographie Paris 3207, 2.

XX. Antwort auf grammatische Fragen des Ḡamāladdin al-Yamanī Br. Mus. Suppl. 1203 xiii.

5. Sein Sohn Badr ad-Dīn a. ʿAl. M. b. M. b. ʿAl. *b. Malik* aṭ-Ṭāʾī al-Ḡaiyānī war wegen eines Zerwürfnisses mit seinem Vater nach Baʿalbakk gezogen, wurde aber nach dessen Tod auf seine Stelle berufen und starb in noch jugendlichem Alter am 8. Ram. 686/18. 10. 1287 in Damaskus.

Aṣ-Šafadī, *al-Wāfi* I, 204/5, Maqqarī I, 616, Suyūṭī, *Buḡya* 96, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 398. — 5. *Ḡāyat aṭ-ṭullāb fī maʿrifat al-ʿrāb* Brill—H.<sup>1</sup> 180, 2354 (Verf.?). — 6. *Šarḥ Muḥlat al-ʿrāb* s. S. 488.

6. Bahāʾ ad-Dīn a. ʿAl. M. b. Ibn. al-Ḥalabī *b. an-Naḥḥās*, geb. 30. Ḡum. II, 637/26. 1. 1240, studierte bei b. Yaʿiš, ging dann nach Kairo, wurde Professor an der Manṣūriya und an der Ṭulūnidenmoschee und starb am 9. Ḡum. II 698/15. 3. 1299.

Suyūṭī, *Buḡya* 6, M. Rāḡib aṭ-Ṭabbāḥ, *ʿIlām an-nubalāʾ bitaʾrīḥ Ḥalab aš-Šahbāʾ*, Bd. IV. — 2. *Dīwān* Bairūt 1313. — 3. Cmt. zu einem Gedicht aš-Šauwāʾs, s. S. 256. — 4. Ein *Maḡmūʿ* mit Notizen von b. Ḡianī (s. S. 192) von seiner Hand. Esc.<sup>2</sup> 778.

Zu S. 301

#### 4. Die Philologie in Südarabien.

1. *Naṣwān* b. Saʿīd b. Saʿd b. a. Ḥimyar al-Ḥimyarī hatte als Burgenbesitzer in Gebiet des Ḡabal Sabar eine fürstliche Stellung inne und starb am 24. Duʿl-Ḥ. 573/14. 6. 1178 in Ḥaut in Yaman.

Yāqūt, *Irš.* VII, 206, Suyūṭī, *Buḡya* 403. 1. *Šams al-ʿulūm wadawāʿ* (*šifāʿ*) *kalām al-ʿArab min al-kulūm* noch Tüb. 205—8 (I—IV), Heid. ZS X, 100, Landb. Br. 689, Ambr. B. 12, iv, C. 2, 9, 18, 29, viii, Br. Mus. Suppl. 858—63 (I—IV, nicht Auszug, s. ʿAzīmuddīn XVII), Cambr. Suppl. 35/6, Kairo<sup>1</sup> IV, 175, 2II, 20, 2 Bde in Ṭanṭā, Ḥamīd. 1397 (ZA XXVII, 150), Bank. Hdl. 1094, Rāmpūr I, 511.<sup>40</sup>, (*Ṭaḡk. an-Naw.* 118), Būhār 368, Peš. 1340, b, Āṣaf. II, 1436.<sup>17</sup>, Rabāʿ 278, Hesperis XII, 112, 974. Die auf Südarabien bezüglichen Angaben N.'s im *Š. al-ʿU.* gesammelt, alphabetisch geordnet und hsg. v. ʿAzīmuddīn Aḥmad, Gibb Mem. XXIV, Leyden 1916. — Auszüge: a. anon. Bodl. I, 1064 (ʿAzīmuddīn XII). — b. *Ḍiyāʿ al-ḥulūm* mit medizinischen Exkursen AS 4700 (WZKM XXVI, 90), ʿĀsir Ef. 1691/2, Šehīd ʿA. P. 2648 (MFO V, 517, 522), Mešh. XI, 7.<sup>24</sup>. — 3. *al-Ḥūr al-ʿin watanīk as-sūmīʿin* noch A. Taimūr, RAAD III, 342, mit Cmt. Āṣaf. I, 148.<sup>25</sup>, Rāmpūr I, 584.<sup>87</sup> (*Ṭaḡk. an-Naw.* 132). — 4. *al-Qaṣīda al-ḥimyarīya* noch Brill—H.<sup>2</sup> 26, Land. Br. 688, Br. Mus. 1008, Suppl. 584/5, 1061, ii, 1236, i, Or. 5105 (DL 32), Ambr. C. 29, viii, 117 (RSO VII, 57, 592). Kairo<sup>2</sup> IV, 311, Bank. XV, 1096, i, Rāmpūr I, 610.<sup>280</sup>. La Qasidah himyarite de N. b. S. nouv. éd. par R. Basset, Alger 1914. Anon. Cmt. Wien 482, Kairo<sup>2</sup> III, 210, ein anderer *Ḥulūʿat as-sira al-ḡāmīʿa l-ʿaḡāʾib aḥḍār mulūk al-Ṭabābīʿa waḡairihim min mulūk al-anām*, eb. V, 170, Vat. V. 1150, 7, pers. Cmt. Bank. IX, 921. — 6. *al-Tibhyan fī tafsīr al-Qorʿān* Berl. 916—8, Ambr. C. 18. — 7. *Aḥkām Šanʿaʿ wa Zabīd* Ambr. C. 9, i, (RSO VI, 1314). — 8. *Waṣīya liwaladīhī ʿĀḍfar*, astrologisch, Ambr. NF 13, iv, 419, ii. — 9. Antwort auf eine Qaṣīde des Zaiditenimāms al-Mutawakkil billāh (S. 502), Ambr. C. 117, iii, (RSO VII, 593). — 10. *Urfūza fī š-ḥuhūr ar-Rūmīya* Ambr. NF 13, iv, 419, II, f. 119a, Vat. V. 1139.<sup>35</sup>, 1181.<sup>14</sup>. — 11. Eine Abh. über *Ṭarīf* Pet. Un. 785, s. Rosen, Coll. sc. I, 216.

2. Al-Ḥ. b. Iṣḥāq b. a. ʿAbbād al-Yamanī, einer der angesehensten Gelehrten Südarabiens, starb 590/1194.

Yāqūt, *Irš.* III, 46, Suyūṭī, *Buḡya* 218. *Muḥṭaṣar min an-naḥw* Ambr. A. 78, iii, C. 181, iv, NF 437, ii, E. 237, F. 104, ii, Vat. V. 1173.<sup>11</sup>, vielleicht auch Esc.<sup>2</sup> 120.<sup>11</sup>.

3. Sābiq ad-Dīn M. b. ʿA. b. A. b. Yaʿīš aṣ-Šanʿanī an-Naḥwī, gest. vor 709/1309.

1. *Al-Taḥḍīb fī n-naḥw*, verf. vor 643/1245, Br. Mus. Suppl. 929, i. —
2. *Tafsīr al-Qorʿān*, unvollständig, eb. 113/4.

4. Sein Sohn ʿA. b. M. b. Yaʿīš schrieb

*Ad-Durar al-manṣūma bil-bayān fī taqwīm al-lisān*, *Qaṣīde* über grammatische Rätsel, mit Cmt. Br. Mus. Suppl. 929, iii. Dessen Enkel al-Ḥ. b. M. b. a. ʿl-Ḥ. b. ʿAl. s. II, 186.

5. Abu'l-H. 'A. b. S. b. As'ad b. 'A. b. *Tamīm al-Yamanī* vor 599/1202.

Suyūfī, *Buġya* 238. *Kaif al-muškil fi'n-naḥw*, HH V, 216, 10757, Rāmpūr I, 553, 237.

## 5. Die Philologie in Ägypten.

1. Abu'l-H. Ṭāhir b. A. b. Idrīs b. *Babakād*, dailāmitischer Herkunft, war der Schüler des Yū. b. Ya'qūb b. Ism. b. Hurrazād an-Naġīramī<sup>1)</sup>; er starb im Raġab 469/Febr. 1077 durch einen Sturz vom Minaret auf das Dach der Hauptmoschee.

Yāqūt, *Irš.* IV, 274, b. Taġr. J. 756, 7, b. al-'Imād, *ŠD* III, 333.

I. *al-Muqaddima (al-kāfiya) al-muḥṣiba* 2) *fī fann al-'arabiya* noch Paris 5877, Vat. V. 322, 342/3, Ambr. A. 96, E. 459, F. 101, 103, Madr. 68, Kasan, Isl. XVII, 94, Kairo<sup>2</sup> II, 163, Mešh. XII, 41, 1143. — Cmt. 1. *al-Hādī* oder *al-Ġumal al-hādīya* v. Verf., in zwei nur wenig von einander abweichenden Rezensionen, deren 1. dem a. 'l-Q. 'Ar. b. a. Bekr b. a. Sa'id aš-Šiqillī (Amari, Bibl. Ar. Sic. 598) gewidmet ist, Vat. V. 342, Ambr. E. 459, Leid.<sup>2</sup> 148, Cambr. 629 (falsch bestimmt), deren 2. für a. 'l-H. Ḥalaf b. Ibn. al-Muqri<sup>3</sup> Br. Mus. Suppl. 918, ii, unbestimmt Berl. 6472, Ambr. A. 96, Selim Āġā *Mġm.* 1077, 1, Kairo<sup>2</sup> II, 172, A. Taimūr, RAAD III, 341. — 2. *al-Ḥāšir* (Berl. falsch *al-Ḥāšir*) oder *'Umdat dawū'l-himam 'ala'l-Muḥṣiba fī 'ilm al-lisān wal-qalam* v. Ġamāladdīn 'A. b. M. b. S. b. Huṭail noch Ambr. 358 (C. 102, RSO VII, 579), F. 103, Vat. V. 11623. — 3. v. A. b. 'Oṭmān b. a. Bekr az-Zabīdī Buṣaibīš (gest. 11. Ša'bān 768/13. 4. 1367, b. al-Qāḍī, *Durrat al-ḥiṣāl* I, 22, 63), Pet. AMK 943. — 4. v. 'Imādaddīn Ya. b. Ḥamza al-Ḥusainī, Rāmpūr I, 553, 236.

II. *Šarḥ Ġumal az-Zaġġāġ* s. S. 171.

2. Abū M. 'Al. b. *Barri* b. 'Abdalġabbār al-Maqdisī al-Miṣrī, geb. 5. Raġab 499/14. 3. 1106, gest. 27. Šauwāl 582/11. 1. 1187.

1) Zur Nisba s. Sam'ānī s. v. Er starb im Muḥ. 423/Dez. 1031, Suyūfī, *Buġya* 425; seine *Fawā'id* zitiert Suyūfī, *Muḥṣir* II, 200, 7, 202, 13, 212, 10, 277 pu.

2) Yāqūt: *al-muḥṣib*, in den Catt. öfter zu *maḥṣiya*, in Kairo zu *muḥassinīya* entstellt.

## Zu S. 302

Suyūṭī, *Buḡya* 278. 1. *Ġalaṭ aḡ-ḡuṭafū min ahl al-fiqh*, ed. Torrey, Or. St. Nöldeke 211ff. — 3. Bemerkungen zum *Ṣaḥāḥ* des Ġauhārī, S. 219, die er nur bis wqṣ hatte führen können, vollendet von 'Al. b. M. al-Busuṭī ('Aq. al-Baḡdādī, *Iliz.* II, 529<sup>g</sup>, nach aṣ-Ṣafādī). — 4. *Radd al-Ġawālīqī fī l-muṭarrab* s. S. 280. — 5. *Radd al-Ḥaṣṣūb* s. S. 281. — 6. *Ṣarḥ iqtisār al-'arūḍ* s. S. 252. — 7. *al-Masā'il al-'aṣr al-muṭ'ibā bil-ḥaṣr*, über Grammatik, Paris 1266, 3. — 8. zu Ḥarfīs *Durrat al-ḡanwūṣ* s. S. 277. — 9. *Ṣarḥ ṣawāḥid al-iḡāḥ* s. S. 114<sup>1</sup>).

3. Abu'l Fath 'Oṭmān b. 'Isā *al-Bulaiṭī* (Belaṭī) Tāḡ ad-Dīn, gest. im Ṣafar 599/Nov. 1202.

Yāqūt, *Irš.* V, 43—55, Suyūṭī, *Buḡya* 323. *al-Qaṣīda al-ḥirbūwīya* (Yāqūt a. a. O. 31ff) noch AS 4072, 4, (WZKM 26, 3).

4. s. S. 541, 3.

5. S. b. Banīn b. Ḥalaf Taqī ad-Dīn abū 'Abdalḡanī al-Miṣrī *ad-Daḡiqī* an-Naḥwī, Schüler des b. Barrī, starb 613/1216 in Kairo.

Yāqūt, *Irš.* IV, 250, Suyūṭī, *Buḡya* 261. *k. Ittiṣāq al-mabānī ilḥ* Kairo<sup>2</sup> II, 1. Unter seinen Schriften erwähnt Yāqūt das Pferdebuch: *Ālāt al-ḡihād wa'adawāt aṣ-ṣāfinūt al-ḡiyād*.

6. Abū Zakariyā<sup>3</sup> Ya. b. ('Abd) al-Muṭī b. 'Abdannūr *aṣ-Zawāwī* al-Maḡribī al-Ġazā'irī starb am 30. Du'l-Q. 628/29. 9. 1231.

## Zu S. 303

1. *ad-Durra al-alfīya* s. K. V. Zetterstéen, Ur J. b. 'Abdal-Muṭī ez Z. Dikt Ed. Durra usw. Leipzig 1895. Hds. noch Ambr. C 217, 2, NF 473i. Cmt.: a. v. A. b. Ḥu. b. A. b. al-Ḥabbāz al-Mauṣilī unter Mitwirkung v. A. b. M. b. A. al-Is'irdī noch Paris 6509. — b. *at-Taḥlīqāt al-wafīya* v. M. b. A. aṣ-Ṣarīṣī (st. 685/1286, s. Suyūṭī, *Buḡya* 181) Leid. 178, Kairo<sup>2</sup> II, 87, A. Taimūr RAAD III, 341. — d. v. 'Abdal'azīz b. Ġum'a (s. S. 283, 17),

1) Sein Schüler war Muḥaḡḡab ad-Dīn Abū'l-Maḡāsīn Muḥallab b. Ḥ. al-Muḥallabī al-Bahnasī (Suyūṭī, *Buḡya* 399), dessen *Naḡm al-farā'id waḥar al-ṣawāriid*, dessen Autograph früher in Suyūṭīs Besitz (wo *al-farā'id an-naḥwīya*), in Paris 6402 (wo *as-sadā'id*), dessen Cmt. zu b. Duraid's *al-Maḡṣūra* s. S. 111 und dessen *al-Maḡṣūr wal-mamāūd* Dāmādzāde 1793 vorliegt.



Escur.<sup>2</sup> 9. — 2. *al-Fuṣūl al-ḥamsin* s. noch Dam. 'Um. 76<sub>141</sub>, Kap. I. u. 2. ed. E. Sjögren, Leipzig 1899. Cmt.: a. *al-Maḥṣūl* v. Ġamāl ad-Dīn a. 'M. Ḥu. b. Ayāz al-Baġdādī (st. 611/1282, s. Suyūṭī, *Buġya* 232/3) noch Berl. Qu. 787/8, Kairo<sup>2</sup> II, 157, Dam. 'Um. 76<sub>142</sub>, Selīm Āġā 1139. — c. v. Šihāb ad-Dīn Abū 'Al. M. b. a. 'l-'Abbās A. b. al-Ḥalīl, st. 693/1294 (Suyūṭī, *Buġya* 10), Kairo<sup>2</sup> II, 131. — 3. *al-Badī' fī qinā'at al-šī'r* Leipz. 488, iii.

7. Muwaffaq ad-Dīn Abū'l-Q. 'Isā b. 'Abdal'azīz b. 'Isā *al-Iskenderānī* al-Laḥmī, geb. am 4. Ram. 550/1. 11. 1155, gest. 629/1231.

Suyūṭī, *Buġya* 369. Von seinen zahlreichen Schriften zur Qur'ān-lesekunde und zur Phonetik ist nichts erhalten.

7a. 'Abdalmun'im b. Šālīḥ b. A. b. M. *at-Taimī* an-Naḥwī stammte aus Yemen, geb. 26. Ša'bān 547/27. 11. 1152, war Schüler des b. Barri und starb am 23. Rabi' II, 633/6. 1. 1236.

Suyūṭī, *Buġya* 315. *h. Tuḥfat al-mu'rib waṭurfat al-muġrib*, Grammatik, HH 2669, Leid. 180, Kairo<sup>2</sup> II, 7, 2.

8. Ġamāladdīn a. 'Amr 'Oṭmān b. 'O. b. a. Bekr b. *al-Ḥaġīb*, geb. nach 570/1174 zu Asnā in Ober-ägypten, protestierte 639/1241 mit 'Abdal'azīz b. 'Al. as-Sulamī (S. 430, 19), als Ism. aṣ-Šalāḥ Šafad und Šaqīf an die Kreuzfahrer abtrat, dagegen und wurde mit ihm aus Damaskus verbannt. Er starb am 26. Šauwāl 646/12. 12. 1249 in Alexandria.

B. Farḥūn, *Dībāġ* 192 1), b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ak. 120, Suyūṭī, *Buġya* 323.

I. *al-Kāfiya*, kurzes Lehrbuch der Syntax: Grammatica arabica, dicta Caphia, auctore filio Alhagiabi, Romae, typ. Med. 1592, ferner noch Cawnpore 1284, 1289, 1291, Delhi 1270, 1289, 1306, Nizāmī 1290, Bombay 1311, Lucknow 1311, (mit pers. Interlinearversion), ed. Baillie in Five Books, Bd. III, Calcutta 1805, 1268, 1291, 1309, 1889, Bulaq 1241, 1247, 1255, 1266. — Cmt.: 1. v. Verf. noch Br. Mus. Suppl. 941/2, Or. 4823 (DL 48), Ambr. C. 11, iv, Pet. AMK 939, Kairo<sup>2</sup> II, 133, gedr. Stambul o. J.: Gl. v. Naġmaddīn Sa'īd al-'Aġamī noch Esc.<sup>2</sup> 87; Auszug *Ḥall al-kuḥl* Mešb. XII, 10, 33. — 1a. *Manḥaġ at-ṭalīb* v. A. b. M. b. 'A. ar-Raṣṣāṣ (st. 658/1258, S. 403, 8), Münch. Gl. 136. — 1b. v. Mauḥūb b. Q. al-Šāfi' (st.

1) Zitiert nach M. b. Cheneb, *Iḏjaza* § 191, fehlt in dem mir vorliegenden Druck, K. 1330.

665/1266, Suyūṭī, *Buḡya* 401), Br. Mus. Suppl. 944. — 4. v. Badraddīn b. Mālik (st. 686/1287, S. 527) noch Pet. AMK 939. — 5. v. Raḍīaddīn M. b. Ḥ. al-Astarabādī (st. 686/1287), voll. 683/1384, der beste Cmt. zur K. und eins der wertvollsten grammatischen Werke überhaupt (Suyūṭī, *Buḡya* 248, danach b. al-Qāḍī, *Durrat al-Fiḡāl* I, 146, 416), noch Gotha 253, Esc.<sup>2</sup> 3, Pet. AMK 884, Bibl. Greg. IV, (Christ. Vost. VII, 17), 37, Kairo<sup>2</sup> II, 133, Alger 155, Meṣh. XII, 12, 38—43, Peš. 1265, Rāmpūr I, 544/5, Bank. Hdl. 405, As. Soc. 41, Būhār 379, gedr. o. O. u. J., Stambul 1275 (mit Gl. v. al-Ḡurḡanī am Rande), Teheran 1271, 1275, Lucknow 1882, neugeordnet nach den Kapp. der *Alfiya* udT. *al-Baḥiya fī tartīb ar-Raḍī ‘ala ‘l-Alfiya*, A. Taimūr, RAAD III, 341. *Taḥrīḡ aḥādīḡ šarḥ ar-Raḍī* v. ‘Aq. b. ‘O. al-Baḡdādī, Kairo<sup>2</sup> I, 95. — 6a. *at-Tuḥfa aṣ-ṣāfiya fī šarḥ al-K.* v. M. b. Ḥ. ar-Ru‘ūsī, vor 713/1313, Āṣaf. III, 694<sup>204</sup>. — 7. *al-Muwaṣṣaḥ* v. Šamsaddīn M. b. a. Bekr al-Ḥabīšī (st. 801/1398), Berl. 6568, Brill—II.<sup>2</sup> 330, Br. Mus. Suppl. 945, Ambr. A. 328, i, C. 72, i, (RSO VII, 79), E. 31, 374, 427, F. 2, 31, Vat. V. 997<sup>11</sup>, Paris 4042/3, Kairo<sup>2</sup> II, 180, Shath 14, Mōṣul 92, 9, 224, 207/8, Meṣh. XII, 15<sup>11/3</sup>, dazu Gl. v. al-Kūrānī, Mōṣul 223, 198, anon. eb. 92, 9, Būhār 391, *al-Munaggaḥ* v. a. M. al-Muṭaḥhar b. ‘A. b. M. aḍ-Ḍamādī (st. 1039/1629 oder 1048/1638, aš-Šaukānī II, 310, No. 552) Vat. V. 997<sup>12</sup>. Pers. *Ḥall abyāt šarḥ al-Ḥabīšī* v. M. b. M. al-Mubārakī, Autograph v. J. 980/1572, Meṣh. XII, 10<sup>33</sup>, anon. *Šarḥ abyāt al-Ḥ.* eb. 31<sup>100</sup>. — 7a. *Šukūk ‘ala ‘l-Ḥāḡibīya (al-Kāfiya)* v. A. b. al-Ḥ. al-Ḡarabardī (st. 746/1345, II, 193), Kairo<sup>2</sup> II, 139. — 8. v. Ruknaddīn al-Ḥ. b. M. al-Astarabādī (st. 715/1315 oder 718, Suyūṭī, *Buḡya* 226, 717 ḤḤ V, 7): a. *aš-Šarḥ al-akḥbar* l. Ind. Off. 912/6, ferner Münch. 715(?), Selīm Āḡā 1156/7. — b. *aš-Š. al-mutawassīḡ* oder *al-Wāfiya fī š. al-K.*, verf. für den Emīr Ya. b. Ibr., Sohn des Emīrs von Ḥotan, noch Leipz. 426, Tüb. 64, Gött. 56 (oder a?), Heid., ZS VI, 216, Brill—H.<sup>1</sup> 14<sup>3/4</sup>, 2323/4, Bol. 292—8, Ambr. B. 7, Vat. V. 348<sup>12</sup>, 464<sup>12</sup>, 838/9, Br. Mus. Suppl. 746, Or. 7730 (DL 49), Manch. 711/2, Princ. 56/7, Pet. AMK 939, Buch. 881/2, Selīm Āḡā 1152, Kairo<sup>2</sup> II, 103, 163, Dam. Z. 76, 72/4, Mōṣul 119; 294/5, 245, 349, Meṣh. XII, 21<sup>174/7</sup>, Būhār 380, Rāmpūr I, 545<sup>1634</sup>, Bat. Suppl. 763, gedr. Lucknow 1864; dazu Gl.: α. v. al-Ḡurḡanī (st. 816/1413, II, 216), voll. v. seinem Sohn M., Esc.<sup>2</sup> 154<sup>11</sup>, Vat. V. 353<sup>11</sup>, Haupt 241, Pet. AM Buch. 883, Meṣh. XII, 7<sup>120/21</sup>, gedr. Dehli 1285 (*Šarḥ as-Saiyid aš-Šarīf*). — β. *Kaṣf al-K.* v. M. b. ‘O. al-Ḥalabī (um 860/1456) noch Münch. 713, Bol. 299, 396<sup>13</sup>, Brill—H.<sup>1</sup> 145, 2327, Selīm Āḡā 1099, Mōṣul 82<sup>49</sup>. — γ. zur *Diḡāḡa* v. a. Sa‘īd b. A. az-Zāwarī noch Upps. II, 60<sup>12</sup>, anon. eb. 1<sup>13</sup>. — δ. zu streichen, s. 12. — ε. v. Kamāl b. ‘Ar. b. Iṣḥāq *‘Aun al-wāfiya* (zu den *Šawāḥid*), Hamb. 110, Vat. V. 342, Barb. 35, Brill—H.<sup>1</sup> 51<sup>12</sup>, 2334<sup>12</sup>. — ε. v. M. b. ‘Izzaddīn b. Šalāḥ (st. 1050/1640, II, 407) Cat. Harrassowitz 444, No. 37<sup>13</sup>. — η. v. Mollā al-Abīwardī Meṣh. XII, 8<sup>123</sup>. — θ. *Šarḥ al-Wāfiya* v. M. b. M. al-Qrimī Berl. Oct. 3453. — c. *aš-Š. aṣ-ṣaḡīr (aṣṣaḡar)* Münch. 715, Kairo<sup>2</sup> II, 130. — io. v. A. b. M. al-Qāmuli (st. 727/1327, II, 86) noch Kairo<sup>2</sup> II, 142. — ioa. *al-Anḥār aṣ-ṣāfiya* v. ‘Imādaddīn Ya. b. Ḥamza (st. 749/1348, II, 180), Br. Mus. Suppl. 948, Leid.<sup>2</sup> 186. — ii. a. *Šarḥ al-Hindīya* (so) v. Šihābaddīn A. al-‘Omari al-Hindī

ad-Daulatābādī (st. 849/1445), Brill—H.<sup>1</sup> 148, <sup>2331</sup>, Rāmpūr I, 545,<sup>1065</sup>, dazu Gl. v. Nūrallāh b. Šaraf b. Nūrallāh aš-Šuštārī (st. 1019/1610) eb. 536,<sup>382</sup>. — 12. *Aufa 'l-wāfiya* v. Ḥāgḡī Bābā b. Ibr. b. 'Abdalkarīm aṭ-Ṭūsīyawī (um 870/1465, II, 223), aufgrund der Cmt. eines Saiyid 'Al. und des Astarābādī, noch Wien 178, Brill—H.<sup>1</sup> 149, <sup>2332</sup>, Kairo<sup>2</sup> II, 81. — 12. a. v. 'Alā'addīn al-Bištāmī Mušannifak (st. 875/1471, ii, 234), Rāmpūr I, 544,<sup>1066</sup>. — 13. *al-Fawā'id aḡ-ḍiyā'iya* oder *al-Fawā'id al-wāfiya biḥall muškilāt al-K.* v. 'Ar. b. A. al-Ġāmī (st. 898/1492, II, 207, s. Sprenger, ZDMG 32, 3ff) noch Gött. Asch 72, Gotha 259, Leipz. 427/8, Paris 5796, 6299, 6353, Heid. ZS X, 76, Tüb. 189, Br. Mus. Suppl. 949/52, Cambr. Suppl. 803/4, 906/7, Manch. 715/6, Princ. 58—60, Vat. V. 333/4, Ambr. B 26 (RSO IV, 101), C 105 (eb. VII, 584), NF 445, Esc.<sup>2</sup> 82, 147/8, 150, Upps. II, 45/56, Pet. AMK 938, Buch. 89/98, Selim Āgā 1148/51, Qilič 'A. P. 947/9, Kairo<sup>2</sup> II, 147, IV, b, 22, Mōṣul 40,<sup>245</sup> 69,<sup>335</sup>, Mešh. XII, 14,<sup>457</sup>, 23,<sup>780</sup>, Teh. I, 156, Peš. 1267, Rāmpūr I, 548/9, Āṣaf. II, 1648,<sup>210/1</sup>, III, 696,<sup>245/200</sup>, Bat. Suppl. 765/6, ed. 'Abdarrāḥīm Šafīpūrī (II, 503) Calcutta 1818, Sтамбул 1235, 1272, 1283, 1287, Bombay 1278, Cawnpore 1282, 1293, 1295, Lucknow 1271, 1283, 1301, 1313, Dehli 1840, 1864, 1869, Teheran 1879(?), Kasan 1885, 1896. — Gl.: a. v. 'Abdalḡafūr al-Lārī (st. 912/1506, II, 235) noch Berl. Oct. 443, Paris 6359, Br. Mus. Suppl. 951, Manch. 717, Pet. AMK 938, Selim Āgā 1102/3, Qilič 'A. 901/3, Mōṣul 137, 264, Kairo<sup>2</sup> II, 235, Mešh. XII, 10,<sup>331</sup>, Peš. 1304, Calc. Medr. 322, Āṣaf. II, 1642,<sup>271/11</sup>, Rāmpūr I, 536,<sup>78/9</sup>, 'Aligarh 132,<sup>44</sup>, gedr. noch Sтамбул 1277, 1282, Calcutta 1252, 1284, Ind. (Niḡāmī) 1292, Lucknow 1313, Bulāq 1250. — α. Supergl.: v. 'Abdalḡakīm as-Siyālkutī (st. 1067/1656, II, 417), noch Manch. 718, Alger 89, Pet. AMK 938, Buch. 808/10, Peš. 1346, Būhār 340, Rāmpūr I, 535, Calc. Medr. 322, As. Soc. 39, gedr. Bulāq 1256, Lucknow 1303/1885, Sтамбул 1287, dazu wieder Supergl. v. 'Al. al-Labīb Pet. AMK 938, Buch. 823. — β. v. Ḡulām Ḥaidar, Dehli 1890. — γ. v. Nūr M. Cawnpore 1878, Dehli 1306, Lucknow 1313. — δ. *Ḥall aš-šawāhid* v. 'Abdarrāḥīm b. 'Abdalkarīm Šafīpūrī (II, 503), Rāmpūr I, 538, Calcutta 1236, in *Maḡmū'a* Lucknow 1313. — ε. v. 'Al. b. Ibrāz Kakakhil, Dehli 1314. — ε. v. Ḡulām M. Qāḍī Lāhūr Peš. 1313. — b. v. Ibr. b. M. al-Maimūnī (st. 1079/1668, II, 307/12), noch Gotha 260 (wo andre Hdss. aufgezählt) Esc.<sup>2</sup> 156, dazu Supergl. v. Emīr Čelebī noch Qilič 'A. 900, Rāmpūr I, 536,<sup>80</sup>. — c. v. Šamsaddīn M. noch Pet. AM Buch. 821/2. — e. v. Muḡarram Ef., voll. v. 'Al. b. Šālīḡ 1237/1821, gedr. noch Bulāq 1256, K. 1277, Sтамбул 1259, 1287, 1319, Ind. 1285. — f. v. 'Iṣāmaddīn al-Isfara'īnī (st. 943/1536, II, 410), noch Berl. 6579, Leipz. 883, ix, Gotha 260 (wo andre Hdss. aufgez.), Wien 177, Paris 6301, 6360/1, 6419, 6582, Bol. 395, i, Esc.<sup>2</sup> 149, Brill—H.<sup>1</sup> 146, <sup>2328</sup>, Br. Mus. Suppl. 952, iii, Ind. Off. 932, Pet. AMK 938, Buch. 805/6, Qilič 'A. 904/5, Selim Āgā 1169, Kairo<sup>1</sup> IV, 44, Dam. Z. 66, 70/1, Mōṣul 107, 265, Mešh. XII, 9,<sup>28/7</sup>, Peš. 1332, Āṣaf. II, 1644,<sup>173/18</sup>, gedr. noch Sтамбул 1259, 1276, Ind. 1279, Calcutta 1256, Lucknow 1878, 1880, 1897, dazu Supergl. v. M. Amīn al-Uskudārī (st. 1149/1736, II, 440), Sтамбул 1310, v. M. al-Kurdī Selim Āgā 1091, 1110, zugleich zu Ḡāmī v. Mūsā'ade Brill—H.<sup>1</sup> 147, <sup>2329</sup>. — h. v. 'Iṣmatallāh Sahāranpūrī (st. 1039/1629, *Ḥadā'iq al-Ḥan.* 401,

*Sabhat al-Marghān* 53). — i. v. Waḡihaddīn al-ʿAlawī al-Guḡarāʾī (st. 1000/1591), Būhār 397, Rāmpūr I, 535<sup>60</sup>, Aligarh 131<sup>38</sup>. — k. v. Ġamaladdīn b. Šaiḡ Našīraddīn, verf. 1019/1610, P.eš. 1345, Būhār 388, Rāmpūr I, 535<sup>70</sup>, Bank. Hdl. 180 ith. Lucknow 1295. — l. v. Waḡihaddīn al-Arzangāni Berl. Oct. 2420. — m. v. M. b. ʿA. Ḥiwāḡakī Šīrāzī Mešh. XII, 22<sup>78</sup>. — n. v. a. Ṭālib b. Amīr a. Ṭ-Faṭḥ aš-Šīrāzī eb. 10<sup>30</sup>. — o. pers. v. M. Saʿd i Ġaʿfarī, verf. 1102/1690, Bank. IX, 776/7. — p. v. Ḥu. al-Qarāwī, Pet. AMK 938. — q. v. Ibr. b. S. al-Kurdi eb. — r. v. Šadraddīn a. ʿṣ-Šaṣāʾ al-Ḥusainī Mollā Šadr al-Ḥulwānī Pet. AM Buch. 814. — s. v. M. Šarīf b. M. al-Ḥusainī al-ʿAlawī eb. 816. — t. v. ʿAbdalkāḡim Lahōri Calc. Medr. 15, 323, 753, Tippu 126, xix, 127, xxvii. — u. v. M. ʿIsmatallāh b. Maḡmūd al-Buḡārī Pet. 167 (als direkter Cmt. bezeichnet), Buch. 794, Selīm Āḡā 1106/7, Kairo<sup>2</sup> If, 94, Mešh. XII, 9<sup>20</sup>, Bank. Hdl. 1540, Supergl. v. ʿAr. b. Maḡmūd al-Buḡārī Pet. AM Buch. 800/4. — v. Ġamāl b. Našīr Ġanabī, voll. 1019/1610, P.eš. 1345, Ellis I, 785. — w. v. Maulawī Šarīf Pet. AM Buch. 824. — x. v. Nīmatallāh b. ʿAl. al-Ġazāʾirī (st. 1112/1700, II, 412) Kairo<sup>2</sup> IV, 15, Mešh. XII, 9<sup>20</sup>, Teherān 1277, Lucknow 1879. — y. v. M. b. ʿO. Kābulī Dehli 1313/5. — z. v. a. l-Baḡāʾ M. b. A. Ġaunpūr 1272. — aa. v. Ḥāfiẓaddīn M. at-Taškendī Selīm Āḡā 1101. — bb. v. ʿAbdalkarīm al-Kirmānī, verf. 1035/42, Kairo<sup>2</sup> II, 80. — cc. v. M. b. Mūsā al-Bosnawī eb. 95. — dd. v. Bābā Saiyid b. M. al-Buḡārī Bābā Šahīd eb. 97. — ee. v. ʿIsmataddīn Maḡmūd Teh. I, 54. — ff. v. ʿAr. b. Maḡmūd al-Isfarāʾīnī Rāmpūr I, 535<sup>74</sup>, ind. Druck 1295. — gg. v. ʿAl. b. Šāliḡ b. Muʿīn al-Islambolī Ind. 1288. — hh. v. Mollā Šadiq Ḥalwāʾī Aligarh 132<sup>43</sup>. — ii. *Taqrīrūt ʿalā ḡuḡbat al-F. aq-Ḍ.* v. ʿA. aš-Šakīr b. Ḥu. al-Čerkesī al-Bārisī, Būlāq 1286. — 14. v. Ibr. b. M. b. ʿArabšāḡ ʿIsmāddīn al-Isfarāʾīnī (st. 954/1537, II, 410) noch Manch. 720, Kairo<sup>2</sup> II, 130, Selīm Āḡā 1155, Būhār 381, Rāmpūr I, 584, gedr. Stambul 1256. — 14b. streiche, s. 44. — 15. v. Maḡmūd Edhem, dazu Gl. v. ʿIzzaddīn b. M. al-Maḡdī b. ʿA. b. Šalāḡ al-Ḥaqqī (um 1010/1601, II, 407, § 7,1), noch Ambr. NF 452, C 141 (RSO VII, 614). — 16. türk. v. Bosnawī Südi Ef. (st. 1005/1596, Brüssali, ʿOtm. Müell. I, 323), Brill—H.<sup>1</sup> 152, 2335, Selīm Āḡā 1084/5. — 17. v. Ḥalīd al-Azhari (st. 905/1499, II, 27) noch Dam. Z. 66, 58, 77/8. — 19. v. M. b. ʿIzzaddīn Muṣṭfī (st. 1050/1640, II, 407) Ind. Off. 936, Vat. V. 1148, 1151, 1364<sup>20</sup>, Ambr. C 6 (RSO VI, 1303 mit Berl. 6588, 6558, iv, s. 5, identifiziert), E 114, NF 262, 405, 452. — 20. (= 26.) v. Šams(Šihāb)addīn A. b. ʿO. Zāwulī Daulatābādī (st. 848/1444, II, 220) noch Gotha 258, Paris 1279, Vat. V. 837, Bol. 311, Esc.<sup>2</sup> 80, 151/2, Pet. 170, AMK 939, Ibr. P. 1073, Selīm Āḡā 1153; Qilič ʿA. 952, Kairo<sup>2</sup> II, 132, Mōṣul 224, 214, dazu Gl. v. seinem Schüler Šaṣīaddīn b. Našīraddīn b. Nizāmaddīn (in Ġaunpūr, *Tuḡk. ʿUlamāʾ* i Hind 96, ḤḤ V, 18), Pet. AM Buch. 886 = (?) 23. *Ġāyat at-taḡāqīq*, von ḤḤ und in Manch. 719, Bank. Hdl. 496, Būhār 382/3, As. Soc. 43, Rāmpūr I, 550/1<sup>212/3</sup>, lith. Dehli 1888 als selbstständiger Cmt. bezeichnet, Gl. v. Ġiyāṣaddīn Maṣṣūr (st. 949/1542, II, 414), Mōṣul 236<sup>150</sup>, v. Šihābaddīn b. ʿAlāʾaddīn at-Tuḡāṣī Esc.<sup>2</sup> 184. — 21. s. 13, u. — 25. v. Yū. b. A. an-Nizāmī (unter M. b. Bāyazīd 805—24/1402—21), Paris 4041. — 29. *Muʿrib*

*al-K.* v. Ḥu. b. A. Zainizāde, verf. 1168/1754, Kairo<sup>2</sup> II, 146, Stambul 1200, 1235, 1241, 1251, 1260, 1268, Cawnpore 1290/1, Kairo 1302. — 31. anon. noch Leid. 184, Brill—H.<sup>1</sup> 150, <sup>2</sup>333, Ambr. B 25 (RSO IV, 101), Esc.<sup>2</sup> 160 (von einem seiner Schüler in Damaskus zw. 617/46 verf.) Bat. Suppl. 764. — 32. zu den *Šawāhid* v. Kamāl b. ‘A. b. Ishāq Brill—H.<sup>1</sup> 151, <sup>2</sup>334<sup>12</sup>, Qilič ‘A. 920. — 33. v. M. b. Sa‘id Ḥān Cawnpore 1290/1 (zusammen mit 29 und einen anon. Cmt. *at-Tuḥfa aš-šāfiya*, Esc.<sup>2</sup> 21, HJ V, 13). — 34. v. Ḥu. b. ‘Azmizāde Selīm Āgā 1188. — 35. v. A. al-Bārūdī (Hds. 1196/1782) Kairo<sup>2</sup> II, 94. — 36. *al-Burūd aš-šāfiya wal-‘uqūd aq-dāfiya* v. a. ‘l-Ḥ. ‘A. b. M. b. a. ‘l-Ḥādī, neubearbeitet von einem seiner Schüler udT. *an-Naḡm aš-šāfiya ‘alā K. b. al-Ḥ.* Ambr. A. 69 (RSO III, 582). — 37. *Taḥṣīl al-K.* v. M. ‘Abdalḥaqq Ḥaidārābādī, voll. 1286/1869, ind. Lith. 1291, Lucknow 1891, Bat. Suppl. 764 (? anon.), mit *Taḥrīr al-K.* v. Sunbāt Kašmirī und Gl. *at-Tuḥfa al-Ḥādīmīya* v. M. Šu‘aib Buḡawarī Kābulī, Lahore 1311. — 38. *Ḥāfiya ‘alā šarḥ dībāḡat al-K.* v. Fādīl Amir Selīm Āgā 1096/8. — 39. v. Taqīaddīn Ibr. an-Nīlī al-Baḡdādī, Hds. a. d. J. 737/1336, Selīm Āgā 1154, Kairo<sup>2</sup> II, 84, 132. — 40. *Kifāyat al-‘āfiya* v. Imām al-Ḥaramain (?) eb. 154. — 41. *Šarḥ muqaddimat al-K.* v. Ṭāhir b. A. Qilič ‘A. 957. — 42. v. a. ‘Al. M. b. ‘A. aṭ-Ṭā‘ī eb. 958. — 43. *Minḥūḡ aṭ-ṭālib ilā fahm al-K.* v. M. b. A. b. Ḥ. ar-Raṣṣāṣ Selīm Āgā 1147. — 44. v. ‘Isā b. M. aš-Šafawī (st. 906/1500) Kairo<sup>2</sup> II, 133 (aš-Šafawī, gest. 955/1548, II, 414, Verf. der Gl. 142<sup>2</sup>). — 45. v. al-Fuḡqā‘ī eb. 133. — 46. *Mabsūṭ al-aḥkām fī taḥṣīḥ mā yala‘allaḡ bil-kalīm wal-kalām* v. ‘A. b. ‘Al. al-Ardabilī at-Tibrizī (st. 746/1345 in Kairo, b. al-‘Imād, *ŠD* VI, 149), eb. 156. — 47. *Šarḥ abyāt al-K. wal-Ġamī* v. A. b. ‘Oṡmān al-‘Aqšahrī, Stambul 1278, Büḥāq 1291. — 48. *Ḥall tarkīb al-K.* v. M. Ḥu. Kūkūlūrī Būhār 392, Rāmpūr I, 537<sup>88/9</sup>. — 49. pers. *Šarḥi Kaiṭā‘ī* v. aš-Šarīf al-Ġurgānī (II, 216) Bibl. DMG No. 52, Mešh. XII, 15<sup>80</sup>. — 50. pers. *Ḥall i tarkībī K.* v. Burḥānaddīn b. Šihābaddīn ‘Abdallāḡānī, Lucknow 1884. — 51. pers. *Lāmī‘ al-ḡumūd* b. ‘Abdannabī b. ‘A. Aḥmadnagarī, Ind. 1881, Cawnpore 1896. — 52. pers. v. Iḡāz A. in der *Kāfiya*, Dehli 1306. — 53. pers. v. ‘Abdalwāḡid b. Ibr. Quṭb Manch. 784 D. — Auszug v. ‘Isāmaddīn al-Isfarā‘īnī (st. 943/1536, II, 410), Calc. Medr. 322. — Anon. Bearbeitung *Hidāyat an-naḡw* (s. Sprenger, ZDMG 32, 3) noch Ind. 1262, Calcutta 1264, Cawnpore 1298, 1304, Madras 1299, in Rāmpūr I, 557 dem Maulawī Sirāḡaddīn al-Audhī, Verf. des *Misāl aš-šarḥ*, zuge-schrieben. — Ver-sifikation: *Nihāyat al-maṣālib fī naḡm K. b. al-Ḥ.* v. Šams-addīn a. ‘Al. M. b. ‘Al. b. ‘O. b. A. al-‘Azzāl al-Muḡarī al-Kūfī Vat. V. 1177<sup>100</sup> v. Ibr. Šuštārī Rāmpūr I, 556<sup>1288</sup>.

II. *aš-Šāfiya*, Lehrbuch der Formenlehre in zahllosen Hdss., zB noch Br. Mus. Suppl. 780—3, Cambr. Suppl. 309, Ind. Off. 945—54, Upps. II, 61, Paris 4058/9, gedr. noch Lucknow 1278, Cawnpore 1278, 1871, Dehli 1310, 1321 mit Cmt. 4b, 5, 7 und al-Ġurgānī, Stambul 1310, in *Maḡmū‘a K.* 1298, 1299, 1305, 1309, 1324, s. Fr. Buhl, Udvälgte Tekststykker of b. al-Ḥ.’s Š. in Sprog-lige og historiske Bidrag, Leipzig 1878. — Cmt. 1a. v. Verf. (?) Bol. 316 (vgl. HJ IV, 3, 9). — 1. v. Raḡīaddīn M. b. Ḥ. al-Astarābādī (st. 684/1285 oder 686, Suyūṭī, *Buḡya* 248, der dies Werk

als das vollkommenste seiner Art preist) noch Br. Mus. Suppl. 955, Manch. 722, Selim Āgā 1205, Kairo<sup>2</sup> II, 61, Dam. Z. 65, 17, Mešh. XII, 16, 54—8, 24, 86—90, gedr. noch Teherān 1280, Dehli 1283, Ind. 1291, Lahore 1315, K. 1345. — 2. v. al-Ī. b. M. an-Niẓām al-A'raġ an-Nisābūrī (um 710/1310, II, 200) noch Manch. 723, Brill—H.<sup>1</sup> 691, 2343<sup>1</sup>), Kairo<sup>2</sup> II, 251, IV, b, 11, Mešh. XII, 17<sup>50</sup>, Rāmpūr I, 514<sup>40</sup>. — 3. v. Ruknaddīn al-Astarābādī (gest. 713/1313) noch Rāmpūr I, 524<sup>38/9</sup>. — 4. v. A. b. Ī. al-Ġarābādī (st. 746/1345, II, 193) noch Heid. ZS, X, 82, Brill—H.<sup>1</sup> 157, 2340, Br. Mus. Suppl. 956, Manch. 724, Paris 4060/1, 6287, Ambr. B 70 (RSO, IV, 1026), Bol. 318, Esc.<sup>2</sup> 19, 84, 157/8, Pet. AMK 934, Buch. 482, Fās, Qar. 1197, Köpr. III, 632, Qillī 'A. 979, Selim Āgā 1210, Kairo<sup>2</sup> II, 61, 252, Mōṣul 69, 332, Mešh. XII, 17<sup>57</sup>, Rāmpūr I, 524<sup>347</sup>, Bank. Hid. 149, Āsaf. II, 892<sup>54180</sup>, As. Soc. 39, Būhār 374, lith. Teherān 1271, Dehli 1870, Lucknow 1262, Cawnpore 1891, dazu Gl. a. v. M. b. al-Q. al-Ġazālī b. al-Ġarābādī (st. 918/1512) Pet. AM. Buch. 483. — b. v. 'Izzaddīn M. b. A. b. Ġamā'a (gest. 816/1415) Rāmpūr I, 521<sup>38</sup>, in Maġmū'a, Stambul 1310 (s. o.) — c. v. 'Iṣmaddīn al-Isfarā'īnī (st. 944/1537, II, 410), Selim Āgā 1197. — d. v. Ḥu. al-Kamālānī ar-Rūmī (Ende des 8. Jahrh.s) in Maġm. Stambul 56, 1310. — e. anon. Dam. Z. 65, 18. — 4a. v. al-Ḥiḍr al-Yazdī, voll. 720/1320, Kairo<sup>2</sup> II, 61, Mešh. XII, 17<sup>56</sup>. — 5. v. 'Al. b. M. b. Nuqrakār (st. um 776/1374, II, 25) noch Bol. 317, Brill—H.<sup>1</sup> 158, 2341, 252, 2461<sup>3</sup>, Pet. AMK 934, Alger 19, Kairo<sup>2</sup> II, 61, Selim Āgā 1207—9, lith. Stambul 1276 (mit 3 am Rande), gedr. eb. 1306, 1310. — 6. *aḡ-Šāfiya* v. Yū. b. 'Abdalmalik b. Baḥšāyīs Qara Sinān, <sup>2</sup>) verf. 838/1434, Bol. 319, Cambr. Suppl. 824, Kairo<sup>2</sup> II, 63. — 7. *al-Manūhiġ al-kūfiya* v. Zakariya<sup>2</sup> al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) noch Brill—H.<sup>1</sup> 159, 2342, Rabāṭ 269, Kairo<sup>2</sup> II, 70, Druck s. o. — 8. *al-Manūhil aḡ-ṣāfiya* v. Luṭfallāh M. b. al-Ġiyāṭī (st. 1035/1625, II, 400) noch Paris 6643, Kairo<sup>2</sup> II, 70. — 11. *Šarḥ šawāhid šurūḥ aš-Š.* (hauptsächlich zu 1. u. 3.) v. 'Aq. al-Baġdādī (st. 1093/1682, II, 286) noch Kairo<sup>2</sup> II, 62 (die Leid. 193 noch genannten Hdss. gehören zu I, 5) — 12. *Ḥifāyat al-mufriṭīn* v. M. Ṭāhir b. 'A. al-Maulawī Niẓāmaddīn Baḥr al-Ġuġarāṭī (10. Jahrh.) Āsaf. II, 894, 7, 77, Dehli 1283. — 13. v. a. Bekr b. Ism. b. Šihābaddīn aš-Šanawānī (st. 1019/1610, II, 285) Kairo<sup>2</sup> II, 70. — 14. pers. v. M. Hādī b. M. Šāliḥ al-Māzandarānī (um 1088/1677) Ind. Off. Ethé 2435, As. Soc. Beng. II, 559, Bank. IX, 779, lith. Teherān (?) 1268. — 15. desgl. *al-Ġāfiya* v. M. Sa'īd Ġalīb (um 1108/1696) Āsaf. II, 898<sup>58</sup>, Bank. IX, 771/2, v. lith. Stambul 1302, Cawnpore 1278, 1878, 1895. — 16. desgl. v. Ġulām M. b. Allāḥyār al-Murīdī al-Amrohāwī (st. 1098/1686) verf. für die Tochter Aurang-zēbs Zēb an-Nisā<sup>2</sup>, As. Soc. Beng. II, 560. — 17. desgl. v. M. 'A. Kerbelā'ī Mešh. XII, 17<sup>58</sup>. — 18. *Miftāḥ aš-Š.* nach Aḥmadġī b. Šāḥqul Ruknābādī verf. v. 'Irfānaddīn as-Sawāṭī, hsg. v. M. Sa'īd Dāġibandī, Dehli 1312. —

1) Irrig als Autograph v. J. 1008 bezeichnet.

2) Dessen *Ḥaṣm al-ġuyūṣ* über die Berechnung der Zahlenwerte in den Namen von Heerführern zur Ermittlung des Sieges, verf. 852/1448, mit Cmt. *Ḥaṣm al-ġuyūṣ*, Leid. 1227.

19. *Fawā'id al-Š.* v. Ḥu. b. A. Zainizāde (um (um 1150/1737) Cawnpore 1291. — 20. *al-Āfiya* v. Raḡiaddin M. Amīn al-Qoraṣī Āsaf. II, 894<sub>13</sub>. — 21. pers. v. M. Zuhūrallāh b. M. Nūrallāh eb. II, 898<sub>146</sub>. — 22. v. 'Abd-al-bāsiṭ b. Rustam 'A. al-Qannaugī (st. 1223/1808, *Ḥadā'iq al-Ḥanafīya* 464) Būhār 375. — 23. v. A. b. 'Abdalkarīm al-Hāgg 'Isā at-Tarmānīnī, voll. 1282/1865, Kairo<sup>2</sup> II, 62. — Versifizierungen: 2. *Nuṣṣat al-albāb* v. Muṣṭafā b. M. b. Ibr. b. Zakrī aṭ-Ṭarābuluṣī (s. zu II, 506) im Anhang zu seinem *Dīwān*, K. 1310. — 3. *Farā'id al-mulḥ* v. Ibr. b. Ḥusāmaddin al-Germiyānī Šerīf mit Cmt. nach al-Ġarabardī *al-Fawā'id al-ḡalīla* Dresd. 414<sub>15</sub>, in *Maḡmū'a*, Stambul 1310.

III. *Al-Maḡṣad (Qaṣd) al-ḡalīl fī 'ilm al-Ḥalīl*, Lehrgedicht über Metrik, noch Vat. V. 997<sub>15</sub>, Kairo<sup>2</sup> II, 243. Cmt.: 1. v. Ġamāladdin M. b. Nāṣiraddin Sālīm b. Wāṣil al-Ḥamawī (st. 697/1297) Paris 4451, Brill—H. 2400. — 3. v. 'Abdaraḥīm b. Ḥu. al-Asnawī (st. 772/1370, II, 90) noch Kairo<sup>2</sup> II, 245, Rāmpūr I, 573<sub>22</sub>. — 5. v. Abu'l-Fida' (st. 732/1331, II, 44) Paris 6059. — 6. *Iḡāḥ as-sabīl* v. A. b. Sa'īd b. Ism. an-Niqāwāṣī Kairo<sup>2</sup> II, 229. — 7. v. Badraddin al-Ḥ. b. al-Q. al-Murādī (st. 749/1348, II, 22) eb. 235, Rabāt 292<sub>11</sub>.

IV. *Amālī* noch Top Kapu 2254 (RSO IV, 728), 'Aṭif Ef. 2432 (MFO V, 492), Rāḡib 1302 (ZDMG 64, 502), Yenī A. Ḥān 930/1 (MSOS XV, 6), 'Aṣīr Ef. 1032 (MFO V, 517), Šehīd 'A. P. 2337 (eb. 520), Faiz. 1572 (ZDMG 68, 378), Makt. Šaiḥ al-Islām, Medīna, Bank. Hdl. 2552 (*Taḡh. an-Naw.* 138); *Šarḥ Amālī b. al-Ḥ.*, Stambul 1287.

V. an seinen Sohn al-Mufaḍḍal Esc.<sup>2</sup> 1336.

VI. *al-Qaṣīda al-muwaiṣṣaḥa ilḥ.* noch Pet. AMK 959, Kairo<sup>2</sup> II, 25, gedr. in al-Maidānī's *as-Sāmī fī'l-asāmī*, Teherān 1859, f. 64/5, in der *Kāfiya* 1866, 1889, am Schluss v. b. 'Aqīls *Šarḥ al-Afiya*, Bairūt 1872, im Recueil de dix années traités de philosophie ar., eb. 1908, S. 157/8.

VIII. *Muntaha 's-su'āl wal-amal fī 'ilm al-uṣūl wal-ḡadal* noch Lāleli 797, Selim Ağā 273, Stambul 1326. — Auszüge v. Verf.: 1. *'Uyūn al-adilla* Paris 5318. — 2. *Muḥṭaṣar al-Muntahā fī'l-uṣūl* noch Manch. 153, Vat. V. 1001, 1149, Esc. 2788<sub>41</sub>, Rabāt 129, Fās, Qar. 983, Tūnis, Zait. II, 37, 1832/3, Lāleli 782/3, Selim Ağā 271—3, As'ad Ef. 3804<sub>3</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 478, Dam. 'Um. 58<sub>34/5</sub>, Mōṣul 172<sub>20</sub>, 200<sub>204/5</sub>, Meṣh. VI, 28/9<sub>14/5</sub>, gedr. noch Būlāq 1316—9 (mit Cmt. 3a. und Gl. v. Ḥ. al-Herewī am Rande), K. 1326. — Cmt.: 1. *Ḡāyat al-wuṣūl* v. al-Ḥ. b. Yū b. al-Muṭaḥhar al-Ḥillī (st. 726/1326, II, 164) noch Dāmādzāde 683, Meṣh. VI, 19, 63/4. — 1a. v. Quṭbaddin Maḥmūd b. Mas'ūd aṣ-Širāzī (st. 710/1312, II, 21) Dāmādzāde 684, 686, Fās, Qar. 1385, Meṣh. VI, 14<sub>44</sub>. — 1b. v. al-Ḥ. b. M. Nizāmaddin (um 710/1310, II, 211) Dāmādzāde 682 (Autograph). — 2a. v. Maḥmūd b. 'Ar. al-Ṭbahānī (st. 749/1348, II, 110) Tūnis, Zait. IV, 8, 1760/2. — 2b. v. Badraddin M. b. As'ad at-Tamīmī at-Tustarī (um 700/1300 S. 432) Meṣh. IV, 20, 88. — 3. *al-Āqūdiya* v. 'Ar. b. A. al-Ġī (st. 756/1355, II, 208) noch Brill—H. 434, 2808, Princ. 226, Manch. 154, Ambr. C 71 (RSO VIII, 79) NF 327, E 354, F 16, Landb.—Br. 647, Madr. 232, 1, Pet. AMK 941, Fās, Qar. 1401, Tūnis, Zait. IV, 24, 1804/6, Dam. 'Um. 57<sub>22/4</sub>, Mōṣul 84<sub>12</sub>, Teh. II, 47,

Mešh. VI, 16, 49/54. Peš. 624, Rāmpūr I, 176.<sup>82/3</sup>, Āsaf. I, 96.<sup>111</sup>, Aligarh 109.<sup>111</sup>, Būhār 136, gedr. Sтамбул 1307. — Gl.: a. v. al-Taftāzānī (st. 791/1389, II, 215) noch Landb.—Br. 648, Br. Mus. Or. 6342 (DL 27), Pet. AM Buch. 927/8, Fās, Qar. 1402.<sup>1</sup>, Tūnis Zait. IV, 14.<sup>1776</sup>, Lāleli 724, Dam. 'Um. 57.<sup>125/6</sup>, Teh. II, 759, Peš. 513, Āsaf. I, 96.<sup>113</sup>, Rāmpūr I, 270.<sup>35/6</sup>, II, 519.<sup>134</sup>. — b. *al-Šarḥiyya* v. al-Gurgānī (st. 816/1413, II, 216) noch Landb.—Br. 649, Cambr. Suppl. 1169, Madr. 232, Pet. AM Buch. 929, Tūnis, Zait. IV, 14.<sup>1778</sup>, Dāmādzāde 709, Sellm. Āgā 270, Lāleli 720, 770.<sup>2</sup>, Mōsul 208, 2, Mešh. VI, 6, 14.<sup>21</sup>, Āsaf. I, 94.<sup>117</sup>, Rāmpūr I, 270.<sup>37</sup>, mit Supergl. α. v. A. b. Mūsā al-Ḥayālī (st. 860/1456, II, 226) Br. Mus. Or. 5798 (DL 27). — β. v. Ġalāladdīn b. Sa'īd ad-Dauwānī (st. 908/1502, II, 217) Mešh. VI, 10.<sup>30</sup>, Rāmpūr I, 270.<sup>30</sup>. — γ. v. Tāğaddīn Ḥu. b. Sa'īd, Autograph v. 977/1569, Mešh. VI, 11, 33. — δ. v. M. Ḥumaid al-Kaffawī (st. 1168/1754, zu II, 446) Tib. 247, Lāleli 723, Qilič 'A. 316. — ε. v. al-Qazābādī Lāleli 728, gedr. mit zwei Supergl. Būlāq 1316. — c. v. Mīrzāğān Ḥabīballāh as-Širāzī (st. 994/1586, II, 414) noch Heid. ZS X, 97, Tūnis, Zait. IV, 15.<sup>1780/21</sup>, Āsaf. I, 92.<sup>10</sup>, Rāmpūr I, 270, 38/9. — d. v. Ḥ. b. 'Abdassamad as-Samsūnī (unter M. II, 855—86/1451—81, *Šaq. Ném.* I, 247, Rescher 100) Madrid 232.<sup>2</sup>, (wo al-Mezunī), Tūnis, Zait. IV, 33.<sup>1830</sup>, Lāleli 726.<sup>2</sup>, Qilič 'A. 293, Rāmpūr II, 513.<sup>120</sup>. — e. v. Saifaddīn A. al-Abḥarī (um 800/1397) Berl. Oct. 946, Br. Mus. Or. 5571 (DL 27), Tūnis, Zait. IV, 15.<sup>1779</sup>, Būhār 138, Rāmpūr II, 533, 136. — f. v. Šāliḥ b. al-Mahdī al-Muqbilī (Maqyālī? um 1100/1688) Landb. Br. 681, Br. Mus. Suppl. 1218, 1. — g. v. Mollā 'Aḥabšāh Isfarā'īnī Rāmpūr I, 270.<sup>41</sup>. — h. v. M. 'A. al-Ḥawāfi eb. 42. — i. v. M. b. Mahdī b. M. Šāfi' al-Astarābādī eb. 43. — 12. *Rāf' al-ḥiğāb* v. Tāğaddīn as-Subkī (st. 771/1370, II, 89) verf. 758/9 für den Statthalter von Damaskus 'A. b. 'A. al-Māridīnī al-Ḥanafi, Paris 6516, Fās, Qar. 1381. — 13. *an-Nuqūd (nuqūl) war-rudūd* v. Šamsaddīn M. b. Yū. al-Kirmānī (st. 786/1384 zu II, 864) Schüler al-Ġis, Fās, Qar. 1382, Sulaim. 375, Būhār 137, Calc. Medr. 304, dazu Gl. v. al-Kirmānī Lāleli 718. — 14. *ar-Rudūd wan-nuqūd* v. M. b. Maḥmūd al-Bābartī al-Ḥanafi (st. 786/1384, II, 80) Mešh. VI, 12.<sup>37</sup>. — 15. v. M. b. Ḥ. al-Mālaqī (st. 771/1369) Rāmpūr I, 274.<sup>68</sup>. — 16. v. M. b. al-Ḥ. b. 'Al. al-Wāsiṭī (st. 776/1374, DK III, 420, No. 1121) Bd. 3. u. 4. Dam. 'Um. 57.<sup>114</sup>. — 17. von einem Šāliḥ al-Islām, dazu Gl. v. M. b. M. al-Asadī al-Qudsi (st. 868/1463) Mōsul 76.<sup>79</sup>. — 18. v. Mīrzā Širwānī Mešh. VI, 4.<sup>18</sup>. — 19. v. al-Isfahānī Fās, Qar. 1383, Dāmādzāde 685.<sup>21</sup>. — 20. v. al-'Uqbānī Fās, Qar. 1383. — 21. *Kāfi ar-rumūs* v. 'Abdal'azīz at-Ṭūsī eb. 1393. — 22. v. a. Bekr al-Āmidī Lāleli 721.

VIII. A. *Muḥtaṣar al-Furū' (Far')* oder *Ġāmi' al-ummahāt* nach den *Čawāḥir* des b. Šās mit Zusätzen aus vielen andern Werken, Br. Mus. 226, Alger 1074, Fās, Qar. 982, Tūnis, Zait. IV, 368.<sup>781</sup>, Rāmpūr I, 248.<sup>331</sup>. — Cmt. 1. *al-Taḥqīq* v. Ḥalil b. Ishāq al-Ġundi (st. 767/1366, II, 84) Br. Mus. 226, Paris 4549, Esc.<sup>2</sup> 1017, 1841.<sup>21</sup>, Tūnis, Zait. IV, 283, 2450/1, Fās, Qar. 999/1017, Alger 1077/84, Kairo<sup>1</sup> III, 159. — Gl. v. M. b. Ḥ. al-Lāqānī (st. 958/1551, zu II, 316, M. b. Cheneb, *Idjāna* § 50) noch Rabāṭ 131. — b. v. M. b. 'Abdassalām b. Ishāq al-Umawī al-Mālikī, Schüler des al-'Irāqī (st. 806/1403, II, 65) verf. 787/1385, *Luğat muḥtaṣar b. al-Ḥ.* Alger 1085,



Kairo<sup>1</sup> III, 167, <sup>2</sup>II, 32, Fās, Qar. 985/8. — c. *Ḍikr asmā' al-madkūrīn fī Ġāmī' al-ummahāt* v. dems. Bank. XII, 653.

IX. *I'rāb ba'd āyāt min al-Qor'ān al-ʿaẓīm* in Mekka, RAAD XII, 471.

X. *ʿAqida* Leipz. 150 x, Vat. V. 258<sup>9</sup>, Esc.<sup>2</sup> 1500, 6, Cmt. a. *Buġyat at-ṭalīb* u. A. b. M. b. Zakrī at-Tilimsānī (st. 906/1500, zu II, 251) Esc.<sup>2</sup> 1538, Fās, Qar. 1594. — b. *Taḥrīr al-maṭālīb* v. M. b. a. 'l-Faḍl Q. al-Kuḥfī al-Bakkī Tūnis, Zait. III, 11, 1300.

XI. *Šarḥ al-Muqaddima al-Ġuzūliyya* s. S. 541.

9. ʿAbdalʿaẓīm b. ʿAbdalwāḥid b. Zāfir b. a. 'l-Iṣḥā' al-ʿAdwānī al-Miṣrī, gest. 654/1356.

B. Ḥabīb, MO VII, 69. 1. *K. at-Taḥrīr wat-taḥbīr fī 'ilm al-badī'* Kairo<sup>2</sup> II, 181, Mōṣul 201, 228, Rāmpūr I, 567, 89. — 2. *K. Badī' al-Qor'ān*, ursprünglich Ergänzung zu seinem verlorenen *Bayān al-burḥān fī iḡās al-Qor'ān* Kairo<sup>1</sup> I, 24, <sup>2</sup>II, 178, A. Taimūr, RAAD III, 383, Medina, Spies, ZDMG 90, 106, Bank. XVIII, 2, 137, 22, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmag* 1354, 5.

Zu S. 307

10. Amīnaddīn M. b. ʿA. b. ʿAr. b. a. Bekr al-Anṣārī al-Maḥallī starb im Du'l-Q. 673/Mai 1275.

2. *Šifā' al-ʿalīl (ḡalīl) fī 'ilm al-Ḥalāl* Köpr. 1331 (s. MSOS XIV, 30), Top Kapu 1734 (MO VII, 110), Kairo<sup>2</sup> II, 236, Āṣaf. I, 150, 244. — 3. *al-ʿUnwān fī ma'rīfat al-awṣān* in Versen Landb.-Br. 392, Kairo<sup>2</sup> II, 326. — 5. *al-Ġauhara al-farīda fī qāfiyat al-qaṣīda* Kairo<sup>2</sup> II, 231.

11. s. S. 531, 7a.

## 6. Die Philologie in Nordafrika und Sicilien

1a. Abū ʿAl. M. b. Ġaʿfar al-Qazzāz al-Qairawānī at-Tamīmī starb, 90 Jahre alt, 412/1021.

Suyūṭī, *Buġya* 29. 1. *K. fihī ḍikr šaʿin min al-ḥily* ed. Ṭāḥir al-Qassān und A. Qadrī Ġilānī, Šaidā 1341/1922. — 2. *ḥ. al-ʿAṣarāt fī l-luġa* Selīm Āḡā 893, 2, (ZDMG 68, 57), Kairo<sup>2</sup> II, 27, gedr. Šaidā 1344. — 3. *Ḍarāʾir al-ḥīr* Kairo III, 241.

1. Abū ʿA. al-Ḥ. b. ʿA. b. *Rašīq* al-Azdī al-Qairawānī war nach seiner eigenen Angabe im *Unmūdāḡ* (s. Yāqūt a. a. O.) in al-Muḥammadiya geboren und starb 456/1064, n. a. 463/1070.

Yāqūt, *Irš.* III, 70—4, b. al-Imād, *ŠD* III, 297, Suyūṭi, *Buḡya* 220. II. 'Abdalwabbāh, *Fisūṭ al-ʿaṣiq fī ḥaḍarat al-Qairawān waḍʿihā* b. R. Tunis 1330. Abū'l-Barakāt 'Abdalʿazīz al-Maimani ar-Raḡkātī, *Baḥṭ mumtāʿ ʿan ḥayāt b. R. wadānat al-Muʿizz b. Rādīs al-Imrānī al-Qairawānī* (s. 268, 3) *wabnī'l-Ḡaḥūr* (aus dem Urdu übers. Kairo<sup>2</sup> V, 4) K. o. J. (nach 1343/1920, Sarkis *Ḡamīʿ at-taʿānif al-ḥadīṭa* 4, No. 6), ders. *an-Nuṭaf min ʿIr b. R. waṣamīlīhī b. Šaraf waṣulḥaḡ bilumā min ʿIr Abī'l-Faḍl Ḡaḥūr b. M.* K. 1343. 1. k. *al-Umda fī maḥāsīn (ḡināʿat) aš-šīr waʿdābīh (naḡdīh)* noch Berl. Fol. 3052, Leipz. 470, Kairo<sup>2</sup> III, 256, Dāmādzāde 1553, Hesperis XII, 112, 976, Āṣaf. X, 152, Mešh. XV, 28, gedr. in *al-Rāʿid at-Tūnisī* sana 6, 7, Tūnis 1282/3, 1865 (ZDMG 47, 195), K. 1325/1907, 1925. Auszug v. a. Bakr b. as-Sarrāḡ an-Naḥwī Āṣaf. I, 156, — 2. *Ḥurūdat ad-dānab fī naḡd ašʿār al-ʿArab* noch Br. Mus. Or. 6985 (DL 59), Kairo III, 277, Berl. sin. 20, gedr. in *ar-Rasāʾil an-nādīra*, ed. Amin M. al-Iḥāṡī I, K. 1344/1926. — 4. k. *al-Ummūdaḡ fī šuʿarāʿ al-Qairawān* zitiert Yāqūt *Irš.* IV, 178, 12 Auszug Ambr. C 3 (RSO VI, 1288). — 6. k. *Faṣḥ al-lumaḡ* zitiert Yāqūt, *Irš.* III, 73, 12. — 7. *Mizān al-ʿamal*, III VI, 285, 13497, zitiert b. Ḥaldūn, *Muḡ.* (K. 1327) 5 als abschreckendes Beispiel einer nackten Datensammlung anstelle eines Geschichtswerkes.

## Zu S. 308

2. Abū'l-Q. 'A. b. Ḡaʿfar b. *al-Qaṭṭāʿ* as-Saʿdī aš-Šaqalī unterrichtete in Kairo die Kinder des al-Afḍal b. Amīr al-Ḡuyūš Badr al-Ḡamālī, Wezīrs des al-Amīr billāh, und starb 514/1120 in Fustāṭ.

Yāqūt, *Irš.* V, 107, Suyūṭi, *Buḡya* 331, b. al-Imād, *ŠD* IV, 45, Schack, Poesie u. Kunst II, 39, Amari, Storia dei Mus. di Sic. I<sup>2</sup>, 39. 1. k. *Abniyat al-afʿāl*, noch Ambr. A 437, n. 1, D 335b, Fās, Qar. 1193, 1253 (wo k. *al-Asmāʿ wal-afʿāl wal-maḡādir*) s. *Maʿārif* XIV, 51, in Tanger udT *Tahḡīb al-asmāʿ wal-afʿāl* RAAD XII, 56, Dāmādzāde 1790, Kairo<sup>2</sup> II, 26, Kämpf I, 507, 5, aber Guidi, R. Lincei, cl. sc. m. ser. V, vol. III, (1894) 543—7, der das Werk dem b. al-Qaṭṭāʿ abspricht, nach Griffini Cent. Amari 431 ist es eine erweiterte Ausgabe des Buches v. b. al-Qūṭīya (s. S. 151) v. Ḡaʿfar b. 'Ar. abū 'Amr as-Sulamī aus dem 6. Jahrh. d. H; Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnamaḡ* 1354, 12. — 2. K. *al-ʿArūḍ (fī auṣūn aš-šīr) al-bārīʿ (wal-iḥtiṣār al-ḡamīʿ)* noch Vat. V. 977, 11, 1015, Esc.<sup>2</sup> 328, 330, 331, Kairo<sup>2</sup> II, 236. — 2a. K. *aš-Šāfi fī ʿilm al-qawāfi* noch Leid. 206, Vat. V. 977, Kairo<sup>2</sup> II, 233. — 3. *Abḡūt al-muṣṣayyāh*, Rätsel aus Metrik und Reimlehre, Kairo<sup>2</sup> II, 229. — 4. *Bāb iḥtiṣār as-siḡaf* eb. 230. — 5. *Muḡtaṣar fī muḡmalāt ad-dawāʿir allatī aḡmalatha ʿl-ʿArab* eb. 236. — 6. k. *ad-Durra al-ḡaḥīra fī šuʿarāʿ al-Ḡasīra* (die über 170 sicilische Dichter anführte) zitiert aš-Šafādī, *al-Wāfi* I, 53, 19. — Auf seinen Noten zum *Ṣaḡḡ* fussten die des b. Barī (s. S. 302).

3. Abū 'Al. M. b. A. b. Hišām *al-Laḥmī* as-Sabtī aṣ-Ṣūfī um 557/1162.

B. al-Abbār, *Takmila* 1653, Suyūṭī, *Buḡya* 19—20. 1. *ḵ. al-Mudḥal ilā taqwīm al-lisān watalīm al-bayān* oder *ḵ. ar-Radd 'ala'z-Zubaidī fī laḥn al-'awāmm* gegen das *ḵ. Laḥn al-'a.* des Abū Bakr M. b. Ḥ. az-Zubaidī (st. 379/989, s. S. 320) 'Āšir II, 1121<sub>2</sub> und das *ḵ. Taḡṡif al-lisān watalqīḥ al-ḡanān* des Abū Ḥaṣṣ 'O. b. Makī al-Mazūrī (s. an-Nawawī zu aš-Širāzis *Tanbīḥ*, K. 1329, am Rande 13, 5, Ms. Murād Mollā 1753, im Besitz v. 'Abdalḥaiy al-Qaṭṭānī, s. Marçais, JA 223, 88) Escur.<sup>2</sup> 46, 99, neu geordnet v. M. b. 'A. b. Hānī' al-Laḥmī as-Sabtī (st. 733/1332 in Gibraltar, Suyūṭī, *Buḡya* 82, Pons Boigues 319) in *Iršād al-ḡawāwī* und abgekürzt v. A. b. 'A. b. Ḥātima (st. nach 771/1369, II, 259), hsg. v. G. Colin, Hesperis XIII, 32. — 2. *Šarḥ maqṣūrat* b. Duraid s. S. 112. — 3. *ad-Durr al-manẓūm* (? margaritae insertae), Leben des Propheten in 50 Kapp. Escur.<sup>1</sup> 1736 (Wüst. Gesch. 265).

4. Abū Ishāq Ibn. b. Ism. b. A. b. 'Al. aṭ-Ṭarābulusī al-Luḡawī al-Maḡribī al-Ifriqī *b. al-Aḡḏābī* starb vor 600/1203.

Yāqut, *Irš.* I, 47, Suyūṭī, *Buḡya* 178. *Kifāyat al-mutaḥaffiẓ waniḥāyat al-mutalaffiẓ fī'l-luḡa al-'arabiya* noch Cambr. 935, Leningr. Bibl. Greg. IV (Christ. Vost. VII, 18, 36), Wien 87, Paris 4253, Alger 1841, 10 Laleli 3740, 8 (MO VII, 107), Šehid 'A. P. 2667 (MFO V, 522), Kairo<sup>2</sup> II, 31, Rāmpūr I, 514<sup>63/4</sup>, gedr. noch Bairūt 1305, Ḥalab 1345 in *al-Maḡmū'a al-luḡawīya*, ed. Muṣṭafā A. az-Zarqā, Cmt. v. a. 'Al. M. b. aṭ-Ṭaiyib b. M. al-Fāsi al-Maḡribī Kairo<sup>2</sup> II, 19, in Verse gebracht v. M. b. A. aṭ-Ṭabarī (st. 694/1294) für al-Malik al-Muẓaffar Yū b. 'O. (ḤḤ 8351) udT 'Umdat al-mutalaffiẓ noch Berl. Oct. 974<sub>7</sub>, Münch. Gl. 51, Āṣaf. I, 302<sub>11</sub>; Auszug v. a. Ishāq b. Ibn. b. A. aṭ-Ṭarābulusī Köpr. 1561.

5. 'Isā b. 'Abdal'azīz b. Yalalbaḥt b. 'Isā b. Yūmarilī *al-Ġuzūlī* al-Yazdaktanī al-Marrākošī al-Berberī hatte im Anschluss an die Pilgerfahrt bei b. Barrī in Kairo studiert, hielt sich eine Zeitlang in Biḡāya und Almeria als Qor'ānlehrer auf und wurde dann Prediger in Marrākeš, wo er 607/1210 starb.

B. al-Abbār, *Takmila* 1932, b. Ḥall. 486, Suyūṭī, *Buḡya* 369. 1. *Muqaddima al-Ġuzūliya fī'n-naḥw*, durch prägnante, oft rätselhafte Kürze merkwürdige Glossen zu az-Zaḡḡāḡī's *al-Ġumal* (s. S. 170), die auf b. Barrī zurückgehn, und mehr die Logik als die Grammatik betreffen, Fās, Qar. 1457, 1, dazu Cmt.: a. v. 'O. b. M. b. 'O. al-Azdi aš-Šalāubīnī (st. 645/1247

in Sevilla, b. Hall. 471, Suyūṭī, *Buḡya* 364), Escur.<sup>2</sup> 2, 36, 190, Rom. Cas. 41 (Cat. 421). — b. v. b. al-Ḥāḡib Fās, Qar. 1198. — c. v. *al-Milkāt wan-nibrās* v. al-ʿAḡār eb. 1181, 1186. — d. *al-Mabāḥiṭ al-Kʿamilīya* v. a. M. Q. b. A. b. al-Muwaffaq al-Andalusī al-Mursī al-Lorqī (st. 669/1270, Yāqūt, *Irš.* VI, 152, al-Maqqarī I, 493, 551) Kairo<sup>2</sup> II, 156. — 2. *Šarḥ būnāt Suʿūd* s. S. 39.

## 7. Die Philologie in Spanien.

1. Abu'l-Ḥ. ʿA. b. Ism. (A.) al-Mursī b. *Sīda*, als Erbblinder in Murcia 398/1007 geb., erwarb sich in Denia die Gunst des Stadtherrn al-Muwaffaq, musste nach dessen Tode von dort fliehn, konnte aber später zurückkehren und starb dort am 26. Rabīʿ II, 458/28. 3. 1066.

Yāqūt, *Irš.* V, 83—6, b. Ḥāqān, *Maṭmaḥ* 60, daraus al-Maqqarī II, 433, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 305. — 1. *k. al-Muḥaṣṣaṣ fī l-luḡa*, nach Stoffen angeordnetes WB<sup>1)</sup> in 17 Bänden, gedr. K. 1316/21. — 2. *k. al-Muḥkam wal-muḥiṭ al-ʿaṣam* noch Kairo<sup>2</sup> II, 34, 250, Küpr. 1573 (MSOS XV, 2), Fās, Qar. 1242/3, Šehīd ʿA. P. 2679/80 (ḤḤ VI, 163, *Ṭaḡk. an-Naw.* 115). — 3. *Šarḥ muṣkil dīwān al-Mutanabbī* s. S. 142.

Zu S. 309

2. Abu'l-Ḥaḡḡāḡ Yū. b. S. (ʿIsā) *al-ʿAṭlam* aš-Šantamarī starb 476/1083 in Sevilla.

B. Baškuwāl No. 1391, b. Ḥāqān *Maṭmaḥ* 64/7, Yāqūt, *Irš.* VII, 307, b. Hall. 812, al-Maqqarī II, 471/8, Suyūṭī, *Buḡya* 422, Pons Boigues 157. 1. *Šarḥ aš-Šaʿarūʿ as-sitta* noch Rabāʿ 313. — 2. *Taḡṣīl ʿain aḡ-dahab min maʿdīn ḡauhar al-adab fī ʿilm maḡūzāt al-ʿArab* (s. 166, 3), noch Kairo<sup>2</sup> III, 44, ʿĀšir I, 764 (Hds. v. J. 457), Rāmpūr I, 580<sub>101</sub>. — 4. *Šarḥ k. al-ḡumal* s. S. 171.

1) Diese besonders von al-Aṣmaʿī gepflegte Form der Lexikographie war seit Ḥalīl's *K. al-ʿAin* immer mehr durch die Anordnung nach den Lauten in phonetischer oder alphabetischer Folge verdrängt, ist aber für die Sprachwissenschaft die wertvollere. Für die europäischen Sprachen liegen bisher nur wenige Versuche derart vor, s. V. Grundtvig, *Ideologiske Ordbøger in Begreberne in Sproget*, Kopenhagen 1925, Dornseiff, *Neue Jahrb. f. d. kl. Altertum*, XXIV, 1921, 422/33, L. Weisgerber, *Muttersprache u. Geistesbildung*, Göttingen 1929, 55.

4. Abū Bekr ʿĀšim b. Aiyūb *al-Baṭalyansī* starb im Raġab 521/Juli 1127.

Suyūṭī *Buġya* 274 (wo falsch gest. 164), Derenbourg, Rev. d'Ét. juives 1883, 274/9, JA, sér. 9 t. 13, S. 7. 1. *Šarḥ aš-šūʿarāʾ as-sitta* Faiz. 1640 (ZDMG 68, 381). — 2. *K. al-Awāʾil* Dam. ʿUm. 23, 297.

5. Abu ʿt-Tāhir M. b. Yū. b. ʿAl. as-Saraqoṣṭī *b. al-Aštarkūnī* starb am 21. Ğum. I, 538/2. 12. 1143 in Cordova.

B. al-Abbār, *Takmila* 140/1, No. 124, *Šila* 1117, 15, b. Ĥair, 387, 450, Suyūṭī, *Buġya* 120. 1. *K. al-Musalsal* Kairo<sup>2</sup> III, 38. — 2. *al-Maġāmāt as-Saraqoṣṭiya (Qurṭubīya)* 50 an Zahl, in Cordova verfasst (HH 12710) Paris 3972, 11 (nur die 30. Chauvin, BA IX, 121), 1275, 12, Ambr. Gr. XXI, Vat. V. 372, Lüleli 1928, 1933 (MO VII, 104), Bibl. Dahdah 196, s. de Sacy, Chrest.<sup>2</sup> III, 180/1, Bonelli, Mem. Linc. IV, v, 1, 847/52, als *al-Maġāmāt al-Qurṭubīya* No. 5, 6, in Assoy del Rio, Bibl. arabico-aragonensis I, 1782); gegen eine dieser *Maġāmen* schrieb der Wezīr a. Ġaʿfar A. b. A. aus Denia zu Beginn des 6. Jahrhs. *R. al-Intiṣār fī r-radd ʿalā šāḥib al-Maġāma al-Q.* Esc.<sup>2</sup> 488, 12.

6. Abū Bekr M. b. ʿAbdalmalik *b. as-Sarrāġ aš-Šantarīnī* (Šantamarī) starb wahrscheinlich 549/1154.

Zu S. 310

B. Ĥall. de Slane II, 72. 4. *al-Miʿyār fī wazn (auzān) al-ašʿūr* Ambr. NF 473, iv, C 217, Kairo<sup>2</sup> II, 243. — 5. *Tagwīm al-bayān liṭaḥrīr al-auzān* Kairo<sup>2</sup> II, 230. — 6. *al-Kāfī fī ʿilm al-qawāfī* eb. 239.

7. Abu'l-Q. M. b. Ibr. b. Ĥaira *b. al-Mawāʿinī* starb 564/1168 in Marokko.

*K. Raiḥān al-albāb warayāʿān aš-šabāb* Leid. 471; daraus Satire contre les principales tribus Arabes, éd. B. R. Sanguinetti, JA sér. V, T. 1, S. 853ff.

8. Abu'l-Ḥaġġāġ Yū. b. M. *al-Balawī b. aš-Šaiḥ* war 526/1132 in Malaga geboren und betätigte sich nicht nur als Gelehrter, sondern auch als Baumeister; in Malaga hatte er angeblich am Bau von 25 Moscheen und 50 Brunnen mitgewirkt. Er starb 604/1207.

Al-Abbār, *Takmila* No. 2089. *K. Aṭif Bāʾ*, eine Encyclopädie des Wissens seiner Zeit, noch Leipz. 460, Leid. 474/5, Brill—H.<sup>2</sup> 135, Br. Mus. Or. 5482 (DL 56), Pet. AMK 935, Köpr. 1215/8 (MSOS XIV, 2) NO

3678/9 (eb. XV, 10), Ćorlulu P. 360 (MFO V, 497), Ĥamīd. 559, 1418, (ZA XXVII, 150), Lālā Ism. 559 (eb.), Fātiḥ 3671 (MFO V, 498), Āšir I, 1138 (eb. 517), Dāmād Ibr. 942 (eb. 528), Ām. 5336 (eb. 539), Selfm Āgā 1247 (ZDMG 68, 59), Faiz. 1570/1 (eb. 378), Kairo<sup>2</sup> III, 21, Mōṣul 35, 161, 4, gedr. K. (Wahbiya) 1287, s. M. Asfn, El Abecedario de Yūsuf Benaxeij el malagueño in Bol. Acad. Hist. 1932, 195/228, Una descripción nueva del Faro de Alejandría (nach ed. K. II, 537/8) in al-Andalus I, 241/300.

8a. A. b. Ābdalmun'im al-Qaisī aš-Šarišī, Schüler des b. Ġubair (s. u. S. 478) starb 619/1222.

Suyūṭī, Buḡya 143. Šarḥ maqāmāt al-Ĥariri, in dem er die Riḥla seines Lehrers oft benutzte (s. Wright, Pref. 19) s. S. 487.

9. Abū Ā. M. b. Ĥu. abu'l-Ġaiš af-Andalusī al-Anšārī al-Qisṭī starb 626/1229.

K. al-Ārūd al-Andalusī noch Leipz. 884, xv, Leid. 271/2, Paris 1296, 4, 3955, Br. Mus. Suppl. 992<sup>1</sup>), Or. 6270<sup>2</sup>, (DL 55), Cambr. 1020, Suppl. 661, 1510, Vat. V. 1121<sup>3</sup>, Bol. 379<sup>2</sup>, 444, 449<sup>2</sup>, 454<sup>3</sup>, Ambr. B 74, 198, xxiii, Kairo<sup>1</sup> VII, 91, 415, 211, 236, Pet. AMK 935, Mešh. XV, 27<sup>79</sup>, gedr. Stambul 1261, 1273, Cmt.: 1. v. Ābdalmuḥsin al-Qaišārī (st. 761/1360), noch Leipz. 884, ii, Br. Mus. Suppl. 1253, ii, Bol. 439<sup>3</sup>, 454<sup>3</sup>, Brill—H.<sup>2</sup> 405<sup>11</sup>, Princ. 90, Kairo<sup>2</sup> II, 238. — 2. v. Zakariyā<sup>2</sup> b. M. al-Anšārī (st. 926/1520, s. II, 99), dazu Gl. v. Yū. b. Sālim al-Ĥifnāwī (st. 1178/1764, s. II, 283) Kairo<sup>2</sup> II, 231. — 3. v. M. b. Ā. Baḥraq al-Ĥaḍramī (st. 930/1524, s. II, 185) eb. 235. — 4. v. M. b. Ibr. b. Yū. b. al-Ḥanbalī al-Rabāʿī (st. 971/1563, s. II, 335), eb. (Photo einer Hds. Köpr.). — 5. v. M. Ḥalīl al-Aḥsāʿī (st. 1044/1634, s. b. Maʿšūm, Sulūfat al-aṣr, 227/30), Br. Mus. 1398, 1. — (6, 7 = 3, 4). — 8. (5) v. Maḥmūd b. Ḥalīl al-Mustarī noch Kairo<sup>2</sup> II, 238. — 9. (6) an. noch Sbath 368, 381<sup>4</sup>. — 10. v. Dāʿūd b. S. al-Qārsī (so = al-Qārsī II, 370, 8<sup>3</sup>, um 1150/1737), Berl. Oct. 3130. — 11. v. Abū'l-Ḥaiḡa<sup>2</sup> Haupt 116. — 12. al-Miṣnūn v. Ḥāfiḡ Ibr. Ḥaqqī Šuʿaimāwī Stambul 1273. — 13. v. Šams ad-Dīn M. b. Mūsā al-Ḥusainī al-Ġammāʿī al-Mālikī Kairo<sup>2</sup> II, 230. — 14. v. Ābdalḡāqī b. Maḥmūd al-Ālūsī (st. 1298/1881, II, 497), eb. 236, Baḡdād 1312.

10. Abū'l-Ḥaṭṭāb Ā. b. al-Ḥ. b. Diḡya al-Kalbī, gest. 14. Rabīʿ I, 633/30. 10. 1235.

1) Hier wird der Verf. der *Manṣūma* a. Āl. M. b. Ibr. al-Anšārī al-Andalusī und der des Cmts *Lamḡat at-taḡrib* a. 'l-Ḥaḍl b. a. 'l-Ḥair b. A. al-Ġaišī genannt; es scheinen die Namen des Nāẓim und des Šariḡ konfundiert zu sein.

## Zu S. 311

B. al-Abbār, *Takmila* 1832, ad-Dahabī, *Huffāz* IV, 210, Suyūṭī, *Buḡya* 360, al-Ğubrinī, *Unwān ad-dīrāya* 159/67, b. al-Imād, *ŠD* V, 160, Pons Boigues No. 238. — 2. K. al-Muṭrib ilj., daraus der Bericht über die Reise al-Ğazālīs zu dem König der Normannen, s. S. 148. — 3. K. al-Āyāt al-baiyināt fī ḥaṣṣiṣ aḍḍā rasūl allāh Alger 1679. — 4. k. *Nihāyat as-suʿul fī ḥaṣṣiṣ ar-rasūl*, über die Privilegien des Propheten, Berl. 2567, Kairo<sup>1</sup> I, 445, 21, 158. — 5. Gedicht auf den Propheten noch Paris 1476(?). — 6. *Iʿlām an-naqr al-mubīn fī l-mufaḍḍala baina ahlai Šiffin* Escur.<sup>2</sup> II, 1693<sub>11</sub>. — 7. Auf seinem *Marğ al-baḥrain fī fawā'id al-mašriqain wal-mağribain* beruht das Werk eines Anonymus Leid. 903. — 8. Auszug aus dem k. *aš-Šihāb* des al-Qudā'i s. u. S. 343.

## Zu S. 312

## 11. Diya' ad-Dīn a. M. 'Al. b. 'Oṭmān al-Ḥazrağī.

*Ar Kāmiza aš-šafiya fī 'ilm al-'arūḍ wal-qāfiya* oder *al-Qaṣida al-Ḥazrağiya* noch Leipz. 852, i, 873, iv, Gotha 362 (wo andre Hdss. aufgez.), Vat. V. Borg. 260, f. 358v—360v, Esc.<sup>2</sup> 330<sub>43</sub>, Pet. AMK 939, Selim Āğā 931, Kairo<sup>2</sup> II, 138, 233, Mešh. XV, 30<sub>88</sub>, Rāmpūr I, 571, lith. Fās o. J. (mit 1. a. 3. am Rande), 1313 (mit 1, 3, 8) in *Mağmūc* 1317, K. 1306, 1317, 1323, 1332, ed. R. Basset, La Khazradjiyah, traité de métrique ar., Alger 1902. — Cmt: 1. v. Abu 'I.-Q. al-Fattūh b. 'Isā b. A. aš-Šanḥāğī, voll. am 1. Ğum. I, 816/30. 7. 1413, noch Paris 5366, Rabāṭ 274 iv, 499, ii, 511, 1. — 2. v. Abu'l-Q. M. b. A. al-Ḥasanī aš-Šarīf al-Andalusī al-Ğarnāğī as-Sabtī (st. 760/1359) noch Leipz. 852, ii, Madr. 57, Kairo<sup>2</sup> II, 235, Tlems. 66, Rabāṭ 292, 1, dazu Gl. v. Sa'īd b. Ibr. b. Qaddūra al-Ğazālīrī (st. 1050/1655, Ifrānī, *Šafwa* 121, *Nuṣṣa* 207, trad. 337, al-Qādirī *NM* I, 219) Rabāṭ 292 iii. — 3. v. b. M. b. a. Bekr ad-Damāmīnī (st. 827/1424, s. II, 26) udT *al-'Uyūn al-fāhira al-ğāmiza 'ālā ḥabāya 'r-Rāmiza* (benutzt v. Guadagnoli) noch Cambr. 906, Haupt 237, Kairo<sup>2</sup> II, 236, Selim Āğā 957, Faiz. 1675 (ZDMG 68, 383), gedr. K. 1303 (mit 8 am Rande). — 4. v. M. b. 'Izz ad-Dīn Ḥalīl b. M. al-Boğrawī Muḥibb ad-Dīn, um 881/1476, noch Brill—H.<sup>1</sup> 208, 1, 240<sub>31</sub>. — 8. v. Zakariyā' al-Anğārī (st. 926/1520, s. II, 99) noch Paris 1272, 4449, 4991, Br. Mus. Suppl. 1233, iii, Brill—H.<sup>1</sup> 206, 1, 2399, Kairo<sup>1</sup> IV, 195, 211, 237, Rabāṭ 273 iv, 289, 291, Rāmpūr I, 572<sub>12/14</sub>. — 9. v. Abu'l-Baqū' M. b. 'A. b. Ḥalaf al-Aḥmadī, verf. 902/1499, Paris 4447. — 10. v. Badr ad-Dīn b. 'O. Ḥoğ b. 'Al. al-Fattānī (2. Hälfte des 12. Jahrh. s. zu II, 379) eb. 4450 mit Gl. v. 'Ar. b. Muṣṭafā. — 12. *Raf' ḥaḳīb al-'u. al-ğ.* v. M. b. M. ad-Dalağī (st. 950/1544, s. II, 319) noch Kairo<sup>2</sup> II, 233, IV, b, 30. — 15. v. M. b. A. b. Marzūq at-Tilimsānī (st. 781/1379, s. II, 239) Esc.<sup>2</sup> 332, Kairo<sup>2</sup> II, 243, dazu Gl. *an-Nafaḥāt al-arağiya* v. M. b. al-Q. b. M. b. Zākūr (st. 20. Muḥ. 1120/11. 4. 1708, s. al-Qādirī *NM* II,

208, al-Kattānī, *Salwat al-anfās* III, 179, Basset, Sources 28) Rabāʿ 291, 2, Kairo<sup>2</sup> II, 245. — 16. Gl. v. M. b. A. b. al-Ġāzī al-ʿOṭmānī al-Miknāsī (st. 919/1513 s. II, 403) Rabāʿ 292, iv. — 17. *al-Mawwāʿid al-wafīya bi-karḥ jawāhid al-Ḥ.* v. Badr ad-Dīn Abū'l-Faṭḥ ʿAbdarrahīm b. ʿAr. b. A. al-ʿAbbāsī (st. 963/1556 s. zu II, 284) Kairo<sup>2</sup> III, 400. — 18. v. M. b. M. b. Maḥmūd ad-Daʿī al-Buḥārī um 863/1457 (HII IV, 409) Mūsul 108, 115, 2, Seltm Āḡā 958, Escur.<sup>2</sup> 333, Kairo<sup>2</sup> II, 243. — 19. v. Abū ʿO. ʿOṭmān b. Šāhib al-Mālikī Seltm Āḡā 944, 2. — 20. v. Luṭfallāh b. M. al-Erzenrūmī Kairo<sup>2</sup> II, 234. — 21. v. Šaffī ad-Dīn al-Azraq ar-Rūmī eb. (Hds. adj. 837/1433). — 22. v. M. b. M. al-Čalabī al-Bakraġī (12. Jahrh.) eb. 238. — 23. *al-Mabūḥiṭ al-Azharīya* v. M. ʿAmr b. Ibr. aṣ-Šafāʿī eb. 242. — 24. v. Ya. b. M. b. M. al-Ḥaṭṭāb al-Mālikī (st. 954/1547, II, 393) Esc.<sup>2</sup> 489<sub>13</sub>. — 25. v. al-Muqaddasī (?) Cambr. 610. — 26. *Ḥall ar-Rāmiza* v. M. b. A. al-Iznīqī Waḥyīzāde Bol. 380. — 27. v. Ġulām Naqšband aṣ-Šiʿī Āṣaf. I, 150<sub>245</sub>, Rāmpūr I, 527<sub>210</sub>.

12. Šaraf ad-Dīn a. ʿAl. *al-Mursī* as-Sulamī, geb. 570/1174 in Murcia, machte weite Reisen im Orient, die ihn bis nach Marw führten, und auf denen ihn Yāqūt 624/1227 in Aegypten traf, und starb am 15. Rabīʿ I, 655/3. 4. 1257 auf der Reise nach Damaskus zwischen al-ʿArīš und Ġazza.

Yāqūt, *Irš.* VII, 16—18, as-Subkī, *Ṭab.* V 29, danach Suyūṭī, *Buġya* 60, *Ṭab. al-Mufasss.* No. 104, al-Maqqarī I, 620.

13. Abū'l-Muṭarrif A. b. ʿAl. *al-Maḥsūmī*, geb. im Ramaḍān 582/Nov.—Dez. 1186 zu Valencia, war Qāḍī in Urbus und Gabes und starb am 4. Du'l-Ḥ. 658/11. 11. 1260.

Suyūṭī, *Buġya* 137/8.

Zu S. 313

13a. Abū'l-Ḥ. ʿA. b. Mu'min b. M. b. ʿUṣfur Farḥūn al-Išbīlī al-Ḥaḍramī, der grösste Philolog seiner Zeit in Spanien, geb. 597/1200, gest. am 24. Du'l-Q. 663/8. 9. 1263, n. a. 669/1270.

Suyūṭī, *Buġya* 357. 1. k. *al-Muqniʿ* Fās, Qar. 1195. — 2. *as-Silk wal-ʿunwān wamurūm al-lu'lu' wal-ʿigyan*, Raġaz über die Flexion mit Cmt., Rabāʿ 264. — 3. *Iḍāḥ al-muškil* s. S. 294. — 4. k. *al-Muqarrib fi'n-naḥw* Top



Kapu 2199 (RSO IV, 728), 2261, 'Āṭif Ef. 2621 (MFO V 493), 'Āṣir Ef. 1071a (eb. 516), Āṣaf. II, 1658<sup>108</sup> (*al-Muqaddima*), Cmt. *al-Maṭal* 'Āṣir Ef. 1071b, anon. Cmt. v. J. 748/1347, Fās, Qar. 1187. — Auszug v. a. Ḥaiyān M. b. Yū. al-Ġarnāḥī (st. 745/1344, II, 109) *Tagrīb al-M.* Paris 4815; Auszug *al-Manfūr* aus seinem *aš-Šarḥ al-kabīr* dazu Kairo<sup>2</sup> II, 169. — 5. *al-Mumtī' fi š-šarf*, das a. Ḥaiyān so schätzte, dass er es beständig bei sich führte, Dāmādzāde 1748, (1721), 'Um. 2004. — 6. *Manẓūma fi'n-naḥw* mit Cmt. v. Ṣadaqa b. Nāṣir b. Rāšid al-Ḥanbalī, verf. 1016/1607, Mešh. XII, 30<sup>108</sup>.

14. s. S. 336, 3 (2. *Šudūr ad-dahab* s. S. 496, 2).

15. Abu'l-Ḥu. 'Obaidallāh b. A. b. *abi'r-Rabī'* al-Umawī al-Qorašī, geb. im Ramaḍān 599/Mai 1202, Schüler 'O. b. M. aš-Šalaubīnīs, (s. zu 5, 1a), der ihm später seine jüngeren Schüler zuwieß, ging nach Ceuta, als die Christen Sevilla am 1. Ša'bān 646/19. 11. 1248 erobert hatten, kehrte aber später dorthin zurück und starb dort 688/1289.

Suyūṭī, *Buḡya* 319. 1. *al-Mulaḥḥaš fi'n-naḥw* Escur.<sup>2</sup> 110, 185. — 2. *al-Qawānīn an-naḥwīya* Fās, Qar. 1188. — 3. *al-Iṣṣāḥ fi šarḥ al-iḍāḥ* s. S. 176. — 4. *Barnāmağ*, Geschichte seiner Lehrer und seiner Studien von seinem Schüler b. Rušaid (s. zu II, 264) Br. Mus. Suppl. 665, Escur.<sup>2</sup> 1785, 3.

## Zu S. 314

## 4. KAPITEL

### Die Geschichtschreibung

#### 1. Einzelbiographien

1. Abū Naṣr M. b. 'Abdalğabbār *al-ʿOṭbī* starb 413/1022 (nach aš-Šafadī bei Süßheim, Prol. 29).

*Al-K. al-Yamīnī*, in dem er als sein stilistisches Vorbild Ibr. b. Hilāl aš-Šābī's (S. 153) *al-K. at-Tāğī fi aḥbār ad-Dailam* nennt (I, 107a), stand nach as-Subkī, *Ṭab.* IV, 13<sup>111</sup>, in Ḥwārizm und in den Grenzgebieten in höherem Ansehn als al-Ḥariri's *Mağāmen* in Ägypten und Syrien; Hdss. noch Leid. 106/7, Paris 5978, 6196, Br. Mus. 1214, Or. 5616 (DL 36), Ind. Off. RB 98, Bodl. I, 675, 811, Manch. 288/91, Stockh. 23, AS 2949, 3389, Welieddīn 2372, Ḥamid. 307, NO 3214, Fātiḥ 1525, 'Āṣir Ef. 615, Dāmāḍ Ibr. 903, Yenī 830, As'ad 2164, 2383, Halet 588, Magnesia, BKO VII, 83<sup>12</sup>, Kairo<sup>2</sup> V, 408, Bairūt 113, Mōṣul 209<sup>145</sup>, Mešh. XIV, 33<sup>109/4</sup>, Būhār 215, Bank. XV, 1062, gedr. noch K. 1286, am Rande v. b. al-Aṭīr's

*K'amil*, Būlāq 1290, Bd. 10/12; s. noch Wiener Jahrb. LXX, Anz.-Bl. 83, LXXXI, Anz.-Bl. 25, de Sacy, Not. et Extr. IV, 325/411, JRAS Beng. XXIII (1855), 293ff., JRAS 1868, S. 424ff. Kitabi Yamini, hist. Memoir of the Amir Subaktigin and the Sultan Mahmud of Ghazna, early conquerors of Hindustan, transl. from the pers. Version of the contemporary ar. Chronicle of al Uthbi by J. Reynolds, London (Or. Transl. Fund) 1858. — Cmt. 1. v. Faḍlallāh b. 'Abdalḥamīd al-Kirmānī verf. 611/1214, Lāleli 2068. — 1a. *Barātīn al-fuḍalā'* v. a. 'Al. Maḥmūd b. 'O. an-Nağātī an-Nisābūrī um 750/1350 (s. zu II, 193), noch Escur.<sup>2</sup> 1696 (Autograph v. J. 713/1313), Par. Schefer, pers. 1564, Ḥamīd. 966 (ZA XXVII, 158), Selim Āğā 811, Yeni 859, Dāmūd Ibr. 923, Meṣh. XIV, 3<sup>9</sup>. — 2. *al-Faṭḥ al-waḥḥī* noch Paris 5810, Br. Mus. Or. St. Browne 143, 44, Pet. Un. 1009 (Zap. Koll. Vost. I, 370), Dāmūdẓāde 1462, Lāleli 2069, Dam. 'Um. 81<sub>5</sub>. — 4. anon. Paris 6197, Manch. 289. — Pers. Übers.: 1. v. Abu's-Šaraf Nāṣih b. Zafar al-Ġarbāḍakānī, verf. 582/1186, noch NO 3089. — 2. auf der des M. Karāmat 'A. beruht die türk. Br. Mus. Turc. 42; s. Storey, Pers. Lit. II, 250.

1a. Abu'l-Q. 'Abdalmuḥsin b. 'Oṭmān b. Ḡānim schrieb vor 413/1090:

k. *al-Wāḍih an-nafīs fī faḡū'il M. b. Idrīs (aš-Šāfi')* AS 3537 (unvollständig, Hf falsch b. Kaṭīr), nachdem er vorher schon *Faḡū'il Mālik* verfasst hatte, s. O. Spies, Beitr. 18.

1b. Abu'l-Q. 'Al. b. M. b. A. b. Yū. b. al-Ḥārīt as-Sa'dī b. *al-'Awwām* schrieb vor 550/1155:

*Faḡū'il a. Ḥanīfa an-No'mān b. Tūbit al-Kūfī* Kairo<sup>2</sup> V, 288.

2. M. b. M. b. Ḥāmid b. 'Al. b. 'A. b. Maḥmūd b. Hibatallāh b. Āluḥ 'Imād ad-Dīn *al-Kātib al-Iṣfaḥānī* b. a. 'l-'Azīz, gest. am 5. Ram. 597/10. 6. 1201.

Zu S. 315

Yāqūt, Irš. VII, 81/90, b. Qādī Šuhba, Wüst. Ac. 48, b. as-Sāfi, 'Unwān at-tawār. IX, 61/4, aš-Šafādī, *al-Wāfi* I, 132/40, b. al-'Imād, ŠD IV, 363, Derenbourg, Vie d'Ousama, 366/81, 374/8, 393/8. — K. *al-Faṭḥ al-Qusī fī'l-faṭḥ al-Qudsī*, Hdss. Berl. 9794, Gotha 1654, Leid. 963/5, Paris 1693/9, Br. Mus. 312, Suppl. 551/2, Bodl. I, 775, 824, Vat. V. 866, AS 3346, 3787, 'Āṣir II, 686, Köpr. 1133, Fās, Qar. 1287, Kairo<sup>2</sup> V, 281, Rāmpūr I, 642, 177, gedr. noch K. 1321 (Maṭb. al-Maus.) 1322 (maṭb. al-Ḥairiya). — 2. *al-Barq al-Ša'mī*, Hdss. aus der Zeit des Verf. in Pet. s. Ma'arif 24, 141 (Taḡh. an-Naw. 81), Auswahl Leid. 966. — 3. *Nuṣrat al-fiṭra wa'nuṣrat al-qaṭra* (s. Šafādī, *al-Wāfi* I, 51, 19), gedr. K. 1318. Auszug v. al-Bundārī s. S. 534. — 4. *Ḥarīdat al-qaṣr waḡarīdat ahl al-'aṣr* im Anschluss an die

*Yafimat ad-dahr* und die *Zinat ad-dahr* des Abu'l-Ma'ālī Sa'd b. 'A. al-Ḥaḡīrī (s. S. 441), Kladde im Besitz der As. Soc. Bengal, s. Proc. NS II, XLIV, Hdss. noch Leid. 1125, Vat. V. 990, Brussa Hu. Ü. 30 (ZDMG 68, 52), Fās, Qar. 1319/20, Kairo<sup>2</sup> III, 93, daraus Notice sur Ousama, éd. Derenbourg, Nouv. Mém. Or. 113/55, sur 'Omāra in 'Omāra de Yemen I, 395/9. Auszug *'Aūd al-ṣabāb* v. 'A. b. M. ar-Riḡā'ī al-Qoṣṭanīnī ar-Rūmī (st. 1039/1629, s. II, 434) noch Wien 412, Br. Mus. Or. 7011 (DL 61, wo *Ya'ūd*), Selīm Āḡā 976, Auszüge daraus Ambr. A 119, xvi (RSO III, 913). — 6. *R. al-'Uṭbū wal-'uḡbū*, über die Ereignisse nach Saladdins Tode bis 592/1196, zitiert Abū Šāma II, 4, 109, 5ff. — 7. *Ḥaṭṭat al-dāriq wa'aṭṭat al-šāriq* über die Ereignisse von 593 bis zu seinem Tode, eb. II, 115, 4. — 8. Ausser seinem *Diwān šī'r* gab es noch einen besonderen *Diwān dūbait*.

## Zu S. 316

2a. *Ḍiyā' ad-Dīn Abu'l-Mu'ayyad al-Muwaffaq* b. A. b. Iṣḥāq al-Mekkī *al-Bakrī* al-Ḥwārizmī, geb. 484/1091, Schüler des Zamaḡšarī, starb 568/1172.

Suyūṭī, *Buḡya* 408, b. Quṭl. 238, 'Aq. Ġaw. I, 188. 1. *al-Fuṣūl as-sa'b'a wal-'isrūn fī faḍā'il amīr al-mu'minīn wa'imām al-muttaḡin 'A. b. a. Ṭālib* Ambr. C 124 (ROS VII, 397), udT *Manāḡib waḥaḍā'il amīr al-mu'minīn* Teherān 1313. — 2. *Manāḡib a. Ḥanīfa* Ḥaidarābād 1321.

3. Abu'l-Maḡāsin Yū. b. Rāfi' b. Šaddād Bahā' ad-Dīn al-Ḥalabī verlor, als al-'Azīz 629/1231 der Regierung entsagte, seinen Einfluss und starb 632/1234<sup>1)</sup>.

B. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 23, No. 23. k. *an-Nawādir as-sulṭāniya wal-maḡāsin al-Yūsufiyya* beruht hauptsächlich auf der Biographie Saladdins von Ya. b. a. Ṭāyī Ḥamīd b. Zāfir b. 'A. al-Ḥalabī al-Ġassānī, gest. 630/1232

1) *Al-Qāḍī al-Fāḍil 'Abdarrahīm* b. 'A. b. M. al-Laḥmī al-'Asqalānī al-Baisānī, s. noch *al-Ḥiṭaṭ al-ḡadīda* VI, 12, b. al-'Imād, ŠD IV, 324, Wüst. Gesch. 283, A. N. Helbig, *al-Qāḍī al-Fāḍil*, der Wazīr Saladdins, eine Biographie, Berlin 1909. Seine *Rasā'il* noch Paris 6024, Mōṣul 93, Bibl. Dahdāh 287, Auswahl *al-Fāḍil min kalām al-Qāḍī al-Fāḍil* Br. Mus. 778/9, Photo in Kairo<sup>2</sup> III, 265, udT *ad-Durr an-naḡim min tarassul al-Qāḍī 'Abdarrahīm* Top Kapu 2497 (RSO IV, 713), Photo in Kairo<sup>2</sup> III, 99, einzelne Stücke daraus bei Amari, Mem. Ac. Linc. ser. IV, t. VI, 10/20, Derenbourg, Vie d'Ousama 383/92; *ar-R. al-Ḥiḡāsiyya*, benutzt in Vat. V. 946; *K. Mukātaba muḡtaṣar min Mutaballīḡ al-anwār wamuta'arriḡ an-nawār fī'l-mukātābāt ila'l-mulūk wal-wuzarā' wal-'ulamā' minimā ḡama'ahū* b. Mamūnī (S. 572) *min gawḍ al-Qāḍī al-Fāḍil*, Vat. V. 1099,7.

(Wüst. Gesch. 316, dessen Cmt. zur *Lāmīyat al-ʿArab* s. S. 25, Escur.<sup>2</sup> 314 im Autograph v. J. 618/1221 vorliegt), udT *Kanz al-muwahhidin* (HH V, 258, No. 10940), noch Berl. 9811, Leid. 967, Bodl. I, 788, II, 135, vgl. 368, Paris 6731, Basel, Stadtbibl., Būhār 216, publ. et trad. par de Slane in *Histor. des crois.* III (Paris 1884) 1/374, gedr. K. 1317 (im Anhang S. 253/311: *Muntahabāt min k. al-Taʾrīḥ liṣūḥib Ḥamūt taʾlīf Tāḡ ad-Dīn Šāhanšāh b. Aiyūb*, gest. 543/1148, Bruder Saladins, s. b. Hall. 271), 1346. Denkwürdigkeiten aus dem Leben Al-Malich al-Nasir Saladins, Sultans von Ägypten, beschrieben nach Bohaddin Sjeddads Sohn, seinem Vertrauten, nach Schultens, *Allg. Sammlung hist. Memoires*, hsg. v. Fr. Schiller, Abt. 1, Bd. 3, Jena 1790. — 6. *Faḡāʾil al-ġihād* Köpr. 764.

4. Šihāb ad-Dīn Abu'l-Q. ʿAr. b. Ism. b. Ibr. b. ʿOṭmān b. a. Bakr b. Ibr. b. M. al-Maqdisī aš-Šāfiʿī *Abū Šāma*, dessen Grossvater 492/1099 nach der Einnahme Jerusalems durch die Kreuzfahrer von dort nach Damaskus übergesiedelt war, geb. daselbst am 23. Rabīʿ II, 599/10. 1. 1203, machte 621/1224 die Pilgerfahrt nach Mekka, reiste studienhalber 624/1227 nach Jerusalem, 628/1231 nach Ägypten. Nach der Heimkehr wurde er erst Professor an der Medrese ar-Rukniya und 662/1264 Rektor an der Dār al-ḥadīṡ al-Ašrafiya. Den Anlass zu seiner Ermordung am 19. Ram. 665/13. 6. 1268, gab nach as-Saḥāwī, *Iʿlān at-Taubīḥ* 60, seine Sucht, zu verläumdern.

Autobiographie aus dem *Ḍail*, ed. Barbier de Meynard II, 207—10, Subkt, *Ṭab.* V, 61, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 86, ad-Dahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* IV, 243/4, b. al-ʿImād, *ŠḌ* V, 318, Suyūṡī, *Buġya* 297. 1. *k. ar-Rauḍatain fi aḥbār ad-daulatain* noch Leid. 968, Paris 5882, Bodl. II, 138, AS 3214/5, Kairo<sup>2</sup> V, 208, Bankipore XV, 1065: Abou Chamah, *Le livre des deux jardins ou Histoire des deux règnes celui de Nour Ed Din et celui de Salah Ed Din*, texte ar. et trad. franç. par A. C. Barbier de Meynard, *Recueil des hist. des crois.* Hist. or. Paris 1898, 1906. — 2. *Ḍail ar-Rauḍatain*, v. 590—665/1194—1266, noch Paris 5852, Köpr. 1080 (Photo Kairo<sup>2</sup> V, 191), Auszüge bei Barbier de M. II, 151ff, vgl. RAAD V, 141, daraus *Tarāġim al-fuḡahāʾ aš-Šāfiʿiya* Brill—H.<sup>1</sup> 108, 2203. — 3. *al-Maqūṣid (manāʾih) as-saniya fi šarḥ al-qaṣʾid an-nabawiya* zur *Qaṣida al-Lāmiya aš-Šaqrāʾisiya* v. a. M. ʿAl. b. a. Zakariya<sup>2</sup> Ya. b. ʿA. aš-Šaqrāʾisī (s. S. 473, 4) und den 7 Qaṣiden seines Lehrers ʿA. b. M. as-Saḥāwī (st. 643/1245 s. u. S. 410) Kairo<sup>2</sup> III, 367. — 4. *Šarḥ al-Burda* noch Paris 1620, 3. — 5. *Ibrāz al-maʿānī*

s. u. S. 409. — 7. *al-Muršid al-wağiz ilā 'ulūm tata'allag bil-kitāb al-aziz* (HH II, 417) Ešcur.<sup>2</sup> 1431, Laleli 3625. — 8. *Muḥtaṣar ta'rīḫ Dimašq* s. S. 331. — 9. *Muḥtaṣar k. al-Mu'ammal fi'r-radd ila'l-amr al-auwal* Rāmpūr I, 361, 273, in *Mağmū'at ar-rasā'il*, ed. Šabīrī al-Kurdī, K. 1328, S. 3/44, bekämpft in zāhiritischer Weise *Mağhab* - wesen und *Taqlid*, s. Goldziher, Bat. 2, n. 1. — 10. *al-Bā'iz 'alā inkār al-bida' wal-ḥawādiḫ* Bank. V, 2, 380, K. 1310. — 11. *al-Mumti' al-muḡtaḍab fi sirat ḥair al-Āgam wal-Ārab* Dam. Z. 72, 7, (wo der Verf. aber Šihāb ad-Dīn a. Maḥmūd al-Maḡdisī aš-Šāfi' heisst, also doch vielleicht v. Abū Šāma verschieden). — 12. *K. al-Barmala* Dam. 'Um. 52, 415; *Muḥtaṣar* Vat. V. 1384, 5, — 13. *K. as-Siwāḫ waṃā ašbaha qāḫ* Vat. V. 1384, 6.

# Zu S. 318

5. Abu'l-Maḥāsin M. b. Naṣrallāh (ad-Dīn) b. Naṣr b. Ḥu. Šaraf ad-Dīn al-Anšārī b. °Unain gest. 630/1233.

Yāqūt, *Ir.* VII, 121—5 (noch bei seinen Lebzeiten geschrieben), Biographie mit einer Ode auf al-Malik al-°Aziz Browne Cat. 289 Y 5, 4a, b. al-Fuwaṭṭ, *al-Ḥawādiḫ al-šāmi'a* 51. *Dīwān* Cambr. 423, Paris 6034, 2, Vat. V. 360, 3, Kairo<sup>2</sup> III, 109, Mōsul 228, 9, 10.

6. Ya. b. a. 'l-Q. b. Ya. *al-Ḥamzī* studierte um 666/1267 unter A. b. a. 'l-Ḥair al-°Omari al-Madḥiḡi und starb 677/1278.

*Sirat mauṭānā wamalikina 'l-imām al-Maḥdī lidīn allāh amīr al-mu'miniṃ* A. b. al-Ḥu. b. al-Q. b. Rasūl allāh Berl. 9741, Ambr. NF 434, C. 178.

7. Zu al-Malik an-Nāšir Dā'ūd s. noch 'Aq. b. abi'l-Wafā' *al-Ġaw*, I, 1, 237. Photo seiner Biographie AS 4823 in Kairo<sup>2</sup> III, 277.

8. *Muḥyī ad-Dīn* abu'l-Faḍl °Al. b. °Abdazzāhir as-Ša'dī al-Ġudāmī ar-Rauḡi, geb. in Kairo am 9. Muḥ. 620/12. 2. 1223, diente unter Baibars als Kanzlei-beamter und starb, 72 Jahre alt, 692/1293.

1. *Sirat as-sulṭān al-Malik aḡ-Zāhir Baibars* noch Paris 1717. — 2. *al-Aḡāf al-ḥafīya ilḡ*. bis zum Rabī' I, 691, s. A. Moberg, Ur °Al. b. °Abd ez-Zāhir biografi över Sultanen El-Melik El-Ašraf Ḥalīl, ar. text med övers., Lund, 1902.

# Zu S. 319

9a. Eine anon. Biographie desselben Sulṭāns Qalāwūn udT *Tašrif al-aiyām wal-°uṣūr bisirat as-sulṭān al-malik al-Manšūr* Bd. 2. u. 3. Paris 1705, s. Recueil des hist. des crois. II, LVI und eine anon. Geschichte seines Sohnes al-Malik an-Nāšir eb. 1705.

10. M. b. A. b. 'A. b. M. *an-Nasawī*, geb. in Harandiz, der Burg seiner Ahnen im Bezirk von Nasā, die er 1221 bei einem Mongoleneinfall durch eine Tributzahlung freikaufte, wurde von Nuṣrat ad-Dīn, dem Fürsten von Nasā, zum Nāib ernannt und von diesem zum Sultan Ġiyāṭ ad-Dīn b. M. geschickt, um ihn von einer Strafe zu lösen, die ihm als Partei-gänger von dessen jüngeren Bruder Ġalāl ad-Dīn Mängübirtī drohte. Da er diesen Auftrag nicht ausführen konnte, wagte er nicht in die Heimat zurück-zukehren, sondern schloss sich Ġalāl ad-Dīn M. an und begleitete ihn als *Kātib al-Inṣā'* auf allen seinen Feldzügen, bis er 1230 in der Schlacht von Ḥānī von ihm getrennt wurde. Er schlug sich nach Maiyā-fāriqīn durch und erfuhr dort, dass er am 16. 9. 1231 von einem Kurden ermordet war. Zehn Jahre später 639/1241 schrieb er:

*Strat as-Sulṭān Ġalāl ad-Dīn Mankobirtī*, Hdss. noch Paris 1899, Br. Mus. Or. 5662 (DL 35), Pet. Ros. 36, beginnt nach einer romanhaften Vorgeschichte der Mongolen mit dem Feldzug M.'s nach dem 'Irāq 614/1217, berücksichtigt aber Diplomatie und Verwaltung mehr als die Kriegsgeschichte; sein Stilmuster, al-'Otbīs *k. al-Yamīnī*, erreicht er nicht; von einem Einfluss des Pers., den Houdas beobachtet haben wollte, kann kaum die Rede sein, s. Verf. EI III, 923.

11. Abu'l-Muẓaffar *Usāma* b. Muršid Mağd ad-Dīn Mu'aiyad ad-Daula *b. Munqid* starb am 2. oder 13. Ram. 584/25. 10. oder 6. 11. 1188.

#### Zu S. 320

B. 'Asākir *Ta'ṣ. Dim.* II, 400/4, Yāqūt, *Irā.* II, 173/179, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 279, Ṭāhir an-Nasānī in RAAD X, 230/7, 305/11, Ph. Hitti eb. 513/25, 592/605. 1. *K. al-I'tidār* s. noch Derenbourg in Recueil de textes étrangers, publ. par A. Lanier, Mél. Léon Renier, Jubelschr. Graetz. U. b. M. Memoiren eines syrischen Emīrs aus der Zeit der Kreuzzüge, aus dem Ar. übers. mit einer Einl. usw. v. G. Schuhmann, Innsbruck 1905, Ph. Hitti, A Syro-Arab Gentleman in the period of the crusades, Memoirs of U. b. M. New-York 1927. The Autobiography of U. transl. with introd. and notes

by G. R. Potter, London 1929. Us. Memoirs entitled *K. al-l.* ar. Text, ed. Ph. Hitti, Princeton, Or. Texts I, 1930. — 3. *k. al-ʿAṣū* noch Ambr. H 125 (ZDMG 69, 73). — 5. Anthologie de textes ar. inédits par Ous. et sur Ous. par H. Derenbourg, Paris 1893. — 6. *k. al-Manāsil waḍ-ḍiyār*, Autograph, voll. 568/1172 in Ḥiṣn-Kaifā, in Pet. AM (Dorn 1846, S. 289/93) s. Kračkovsky, Zap. 1925, S. 1/18. — 7. *Lāmīyat al-ʿadāb*: a. *k. al-Waṣāyā*, b. *k. as-Siyāsa*, c. *k. al-Karam waʿiṣām aṭ-ṭaʿām*, d. *k. al-Šaḡḡa*, e. *k. al-ʿAdab*, f. *k. al-Balāḡa*, g. *k. Alfāṣ min al-ḥikma fī maʿānī šattā* Kairo<sup>2</sup> III, 316 = (?) *Lubāb al-ʿadab* Kairo<sup>2</sup> I, 350, ed. A. M. Šākir, K. 1935. — 8. *Talḥiṣ Manāqib al-ʿOmarain libn al-ʿGauzi* s. u. S. 503. — Auch sein Bruder Abu'l-Ḥ. ʿA. und andre Verwandte (Yāqūt *Irš.* II, 184), darunter Ḥumaid b. Mālik b. Munqid (eb. IV, 156), zeichneten sich als Dichter aus.

## Zu S. 321

## 2. Dynastiengeschichte

1. Der Wezīr Abu'l-ʿAlāʾ b. Ḥaul des Sulṭān Tuḡril Bek b. Mikāʾil (429—55/1037—63) schrieb:

*Risāla fī tafḍīl al-Aṭrāk ʿalā šaʿir al-aḡnād wamanāqib al-ḥaḍra as-sulṭāniya*, eine Verteidigung der türkischen Dynastien gegen die Vorwürfe, die Ibn. b. Hilāl aṣ-Šūbī (s. S. 153) in seinem *k. al-Taḡī* gegen sie erhoben hatte, Kairo<sup>2</sup> V, 198.

1a. Ḡamāl ad-Dīn Abu'l-Ḥ. ʿA. b. Zāfir *al-Azdī*, geb. 567/1171 in Ägypten, folgte seinem Vater als Professor an der mālikitischen Medrese al-Qumḥiya in Kairo. Später trat er in die Dienste des al-Malik al-Ašraf, zog sich aber 612/1215 wieder in die Heimat zurück und starb am 15. Šaʿbān 613/27. 11. 1216 in Kairo.

Yāqūt, *Irš.* V, 228, Maqq. II, 167/8, 176 u. s. Süsseim, Prol. 32ff. 1. *K. ad-Duwal al-munqāṭiʿa*, Photo von Br. Mus. Suppl. 461, Kairo<sup>2</sup> V, 185. — 2, *al-Manāqib an-Nūrīya* über die poetischen Vergleiche, voll. 587/1191, dem Saladin gewidmet, Esc.<sup>2</sup> 425. — 3. *Badʿiʿ al-badʿiḥ*, literarische Improvisationen in gekünsteltem Stil, vielfach mit Erinnerungen aus seinem Leben durchflochten, die er nach 25-jähriger Arbeit auf Rat des al-Qāḍī al-Fāḍil al-Baisānī 603/1206 dem al-Malik al-Ašraf widmete, von al-Maqqarī viel zitiert, Fātiḥ 3693, Bulāq 1278, K. 1316 am Rande der *Maʿāhid at-tanṣiṣ*. — 4. *Asās al-balāḡa* zitiert as-Saḥāwī *Iʿlān at-taʿbiḥ* 96, 16. — 5. *Aḥbār al-ṣuḡʿān* eb. (die *Aḥbār al-mulūḥ as-Saḡḡiyya* eb. sind wohl ein Teil von No. 1,

und vielleicht in der anon. Hds. Br. Mus. Suppl. 550 erhalten, s. K. Süsseim, Prolegomena zu einer Ausgabe der im Br. Mus. zu London verwahrten Chronik des seldschukischen Reiches, Leipzig 1911). — Sein Sohn Šaft ad-Dīn a. 'Al. al-İlū. schrieb eine *Risāla* über zeitgenössische Šūfi's, denen er im Mağrib, Syrien, Ägypten und dem İligāz begegnet war, Kairo<sup>2</sup> V, 196.

1b. Abū Bakr b. 'A. *aṣ-Šanhāğī al-Baidaq* gehörte von Anfang an zur nächsten Umgebung des almohadischen Mahdī, dem er sich schon gleich bei seinem ersten Auftreten in Tunis anschloss, und nach dessen Tode zu den Vertrauten seines Chalifen 'Abdalmu'min.

*Ta'rīḫ al-muwahḥidīn* aufgrund seiner persönlichen Erinnerungen in schmuckloser, von Vulgarismen und berberischen Phrasen durchsetzten Gestalt, hsg. v. E. Lévi—Provençal als No. 3 der Documents inédits d'histoire Almohade, Paris 1928.

1c. 'Abdalmalik b. M. b. A. b. Ibr. Abū Marwān al-Bāğī b. *Šāhib aṣ-ṣalāt*, starb 578/1182.

Ibn al-Abbār, *Takmila* S. 620, No. 1726, Pons Boigues S. 245/6. k. *al-Mann bil-imāma 'ala 'l-mustad'afīn bi'an ḡa'alakumu 'Ilāh a'imma waḡa'alakumu 'l-wūrifīn waḡuhūr al-imām al-Mahdī al-muwahḥidīn* (so!), in drei Büchern, Geschichte der Almohaden von der Revolte des Ibn Mardanīš in Murcia 554/1159 bis 580/1159, Bodl. 758, s. Gayangos II, 519, Amari Bibl. Ar. Sic. XLIV, M. Antuña, Sevilla y sus monumentos arabes, Escorial 1930.

2. Abū Ibr. Faḥr ad-Dīn al-Faṭḥ b. M. b. al-Faṭḥ Qiwām ad-Dīn *al-Bundārī* al-Iṣbahānī schrieb 623/1226:

1. *Zubdat an-muḡra wanuḡbat al-'uḡra*, Hdss. Paris 2146, Kairo<sup>2</sup> V, 212, gedr. noch als *Ta'rīḫ dawlat as-Salḡūq* K. 1318. — 2. Arab. Übers. des *Šāhnāme* noch Paris 1896/7, 6264, 1 (?), Escur.<sup>2</sup> 1660, 'Āšir I, 631, Köpr. 1063 (Photo Kairo<sup>2</sup> V, 227), hsg. v. 'Abdalwahhāb 'Azzām, 2Bde, K. 1350. — 3. *Ta'rīḫ Bağdād* Bd. I, Paris 6152 (Autograph). — 4. *Qail* zu al-Ḥaṭīb, s. S. 329.

3. Šadr ad-Dīn Abu'l-Ḥ. 'A. b. as-Saiyid al-Imām aṣ-Šahīd abi'l-Fawāris Nāšir b. 'A. *al-Ḥusainī*.



Zu S. 322

*Zubdat at-tawārīḫ* ist nach Süßheim Prol. I, 15ff. eine der Quellen der anon. vielleicht von Ibn Zāfir (No. 1), verfassten Geschichte des Selḡūqenreiches, s. noch Houtsma, Recueil I, IX, 'Abu'l-Ḥ. 'A. b. Nāṣir, *Aḥḥbar ad-Dawlati s Saljuqiyya*, ed. by M. Iqbal, 1933 (Panjab Un. or. Publications).

4. Abū 'Al. M. b. 'A. b. *Ḥammād* schrieb um 617/1202:

Histoire des rois Obaidides, *Aḥḥbar mulūk banī 'Ubaid*, éd. et trad. par M. von der Heyden (Publ. de la fac. des Lettres d'Alger, Série III, Textes relatifs à l'hist. de l'Afrique du Nord, 12) Paris 1927.

4a. 'Imrān b. al-Ḥ. b. Nāṣir b. Ya'qūb *al-'Udrī* as-Stwī (?) schrieb um 610/1213:

*Siyar an-Nāṣir il-Ḥaqq* (st. 304/916) und seiner Nachkommen Ambr. A 55, iv (RSO III, 573).

5. Abū M. 'Abdalwāḥid b. 'A. Muḥyī ad-Dīn at-Tamīmī *al-Marrākoṣī*.

*K. al-Mu'ḡib fī (talḥiṣ) aḥḥbar ahl al-maḡrib*, gedr. noch K. 1324, 1332, Abdul wahid Tamimi, des Marockaners Fragmente über Spanien, aus dem Ar. übers. v. Jac. Chr. G. Karsten, Rostock 1801. I. S. - A. Alger, Jourdan 1893.

6. Ḡamāl ad-Dīn M. b. *Salīm* b. Wāṣil a. 'Al. *al-Ḥamawī*, gest. 697/1298.

Zu S. 323

Schack, Poesie u. Kunst II, 154. 1. *k. Muḥarriḡ al-kurūb fī aḥḥbar B. Aiyūb* noch Cambr. 1079. Fortsetzung v. 'A. b. 'Abdarrahīm b. A., Auszüge noch in Derenbourg, Oumara de Yemen II, (1897) 601—29. — 3. *at-Ta'rīḫ aṣ-Ṣāliḥī* Bd. 1. von der Schöpfung bis zum Tode Ḥasans, Br. Mus. Or. 6657 (DL 33). — 4. *Taḡrīd al-Aḡānī* s. S. 226.

7. Badr ad-Dīn M. b. Ḥātīm al-Yamanī *al-Ḥamdānī*.

*K. as-Simṭ al-ḡālī aṣ-ṭaman fī aḥḥbar al-mulūk min al-Ḡuzz bil-Yaman* noch Leid. 941, Kairo<sup>2</sup> V, 220.

8. Al-Ḥ. b. M. *al-Ḥasanī*, schrieb 700/1300 in Kairo.

*K. at-Taqrīb fīmā yata'allaq bis-saiyid an-naqīb* Escur.<sup>2</sup> 1694.

## 3. Personalgeschichte

1a. Abu'l-<sup>c</sup>Abbās A. b. Ibr. b. al-Ḥ. b. Ibr. b. M. b. S. b. Dāūd b. a. 'l-Ḥ. *al-Ḥasanī* lebte zu Anfang des 5. Jahrh. in Bagdad.

B. a. 'r-Riḡāl I, 426 (ohne Datum). *k. al-Maṣābiḥ min aḥbār al-Muṭṭafā wal-Murtaḍā wal-a'imma min waladikima 'l-fāḥirīn*, fortgesetzt von seinem Zeitgenossen Abu'l-Ḥ. 'A. b. Bilāl (b. a. 'r-Riḡāl II, 526) Ambr. A. 55, I (RSO III, 571), B 83, 1, E 232.

1b. Abu'l-<sup>c</sup>Abbās A. b. 'A. *an-Naḡasī* gest. 450/1085 oder 455, im Alter von 70 Jahren.

B. al-Muṭabhar al-<sup>c</sup>Allāma, *Hulūṣat al-anwār*, Teheran 1312, fol. 13b, Tefriṣī 25, Tousy I, 32 f. Anm. (al-Kantūrī, *Kāṣf al-ḥuṣūb* 357/8 setzt aber seinen Tod ins J. 405/1014, s. Browne, Lit. Hist. of Persia IV, 355 n. 2). *K. Asmā' ar-riḡāl*, die schiitischen Gewährsmänner in alphabetischer Folge, neugeordnet v. M. Taqī al-Ḥādīmī al-Anṣārī, gilt für kritischer als Ṭūsī, Meṣh. X, 9<sup>128/27</sup>, Bankipore XII, 738, Āṣaf, I, 780<sup>104</sup>, lith. Bombay 1317, s. van Arendonk, Opkomst XV.

2. Abu'l-Ḥu. *Hilāl* b. al-Muḥassin (s. Yāqūt, *Irš.* VI, 244—9) b. Ibr. b. Hilāl b. Zahrūn *aṣ-Ṣabī* starb am 17. Ram. 448/29. 11. 1056.

Zu S. 324

Al-Ḥaṭīb, *Ta'ṣīr. Baḡdād* XIV, 76, Yāqūt, *Irš.* VII, 255—7, b. Taḡr. J. 714, 7. 1. *k. al-Amāṭil wal-a'yān* oder *Tuḥfat al-umarā' fi ta'rīḥ al-wuzarā'* noch Paris 5901, *Ta'rīḥ al-wuzarā'* III I, 192: The historical Remains of H. al-S. first part of his *k. al-Wuzarā'* (Gotha Ms. 1756) and fragment of his history, 389—393 A. H. ed. by H. F. Amedroz, Leyden 1904, s. M. Hartmann, Aus der Gesellschaft des verfallenden Abbasidenreiches, MO 1909, 247—63. — 2. *Ta'rīḥ*, Fortsetzung der Geschichte des Ṭābit b. Sinān (gest. 365/975), die von 290 bis auf seine Zeit reichte und von Barhebraeus Chron. Syr. 193, 15 sehr gelobt wird, (s. Yāqūt, *Irš.* II, 397, b. al-Qifṭī 109 mit einer wertvollen Notiz über *Tawārīḥ*), vgl. Amedroz JRAS 1901, 501/536. W. Popper, H. al-S. in Ibn Taghri Birdis *an-Nujūm az-Zāhira* in Mém. Derenbourg, 237—43. Seine Nachrichten über Gelehrte sind von b. al-Qifṭī stark benutzt. Fortsetzung v. b. al-Qalānisi s. u. S. 331. — 3. Sein *k. Baḡdād* benutzte Yāqūt, s. Heer, Quellen S. 34. — 4. *Ḡurar al-Balāḡa* Lāleli 1879

(MO VII, 101). — Aus dem *k. ar-Rabī* seines Sohnes M. teilt b. al-Qifī 294ff einen Brief des b. Boṭlān (s. u. S. 483) an Hilāl mit, in dem er seine Erlebnisse nach seinem Fortgang von Baḡdād erzählt. Den *Taʿrīḥ* seines Sohnes Ġars ad-Dīn zitiert al-Maqrīzī, ed. Bunz, 15, 18.

2a. Abu'l-Hu. M. b. M. b. al-Hu. *Abū Yaʿlā al-Farrāʾ* al-Ḥanbalī, geb. im Šaʿbān 451/Sept. 1059, wurde am 10. Muḥ. 526/3. 12. 1133 ermordet.

Aṣ-Šafādī, *al-Waṣīʾ* I, 159, al-ʿYāfiʿī, *Mīr. al-ġan.* III, 251. 1. *Ṭabaqāt al-Ḥarūbiya*, Yeni 866, ʿĀsir Ef. I, 679, Serāi 2837 (Spies, Beitr. 11), Dam. Z. 78 (ʿUm. 84), 59, Būhār 265, Bank. XII, 778, Āṣaf. I, 782, al-Makt. al-ʿAlawiya (*Ṭaḍḍ. an-Naw.* 98), *Muḥṭaṣar* v. M. b. ʿAq. b. ʿOṭmān an-Nābulusī (st. 797/1394), Medina, ZDMG 90, 118, hsg. v. A. ʿUbaid, Damaskus 1930, dazu *Ḍail* v. ʿAr. b. A. b. Raḡab al-Ḥanbalī (st. 795/1393, s. II, 107) Leipz. 708, Dam. ʿUm. 84, 100-01, s. RAAD XII, 506, Būhār 266/7, Bank. XV, 2, 779, Auszug daraus ʿUm. 763 (*Ṭurk. Macmuʿasy* I, 110, n. 1). — 2. *al-Aḥkām as-sulṭāniyya* Asʿad 543.

3. Qiwwādmaddīn a. 'l-Q. Ism. b. al-Faḍl at-Taimī *al-Ḥāfiẓ al-Iṣbahānī*, gest. 538/1140.

ḤḤ. II, 256. *Siyar as-salaf* noch ʿĀsir I, 656 (509h).

4. Zahiraddīn a. 'l-H. ʿA. b. a. 'l-Q. Zaid *al-Baihaqī*, geb. am 27. Šaʿbān 499/5. 5. 1105 im Schlosse von Sabzawār im Gebiet von Baihaq, kam 518/1124 nach dem Tode seines Vaters nach Marw, wurde 526/1132 von seinem Schwager M. b. Maṣʿūd zum Qāḍī von Baihaq ernannt, ging aber schon im Šauwāl d. J. nach Raiy und kam 629/1134 nach Nisābūr. Nach einem Studienaufenthalt in Saraḥs bei Quṭbaddīn M. al-Marwazī kehrte er im Raḡab 536/Febr. 1142 nach Nisābūr zurück und lebte dort mit kurzer Unterbrechung bis zum Tode seines Sohnes und seiner Mutter 549/1154; damit schliesst seine Autobiographie. Er starb 565/1169.

Autobiographie aus seinen *Mašārīb at-taḡārīb* (ḤḤ. II, 44/5), Yāqūt, *Irš.* V, 208/13, 213/8. 1. *Taʿrīḥ ḥukamāʾ al-Islām*<sup>1)</sup>, Nachtrag, *Tatimmat* zu

1) Spies, Festschr. Littmann, S. 95, setzt die Vollendung des *Taʿrīḥ* irrthümlich ins J. 599.

dem *Šiwān al-ḥikma* des a. S. M. b. Tābir b. Bahrām as-Sigāzī (um 370/980, s. S. 378), Berl. 10052, Murād 1431, Baṣīr Āḡā 494, Köpr. 902, Fāth 3222 (*Taḍk. an-Naw.* 95, Isca IV, 534ff), Meṣh. XIV, 8, 24, mit pers. Übers. hsg. v. M. Šafī, Lahore 1935. Auszug v. a. Iṣḥāq Ibr. at-Tibrizī al-ʿādanfar, geb. 629/1231, Leid. 1061, daraus das Leben des Miskawaih, Gibb. Mem. VII, xxviii—xxx. — 3. *Wilāḥ ad-Dumya*, Fortsetzung der *Dumyat al-qāṣr* des Bāharzī, verf. 528—35/1134—41, Brussa, Hu. Č. 29 (ZDMG 68, 52), oft zitiert von Yāqūt, *Irʿ.*, z. B. II, 192, V, 103<sup>4,10</sup>, 182<sup>9</sup>, 215<sup>11</sup>, 218<sup>4</sup>. — 4. Ist er auch der Baihaqī, dessen *K. al-ḥamūʿi* b. Saʿid (s. u. S. 575) in der Geschichte der vorislamischen Araber (s. Trummetter, 62) und in der Geschichte von Heliopolis und Fuṣṭāṭ (s. Vollers, b. Saʿid XVI, Maqqārī I, 685) benutzte?

5. zu streichen, s. S. 202, 4.

6. s. zu II, 264.

6a. Maṣṣūr *al-Būz al-Aṣḥab* b. Mūsā al-Kāzim b. Ġaʿfar aṣ-Šādiq b. M. al-Bāqir b. ʿA. b. Zain al-ʿĀbidīn b. Hu. starb am 2. Ġum. I, 578/3. 9. 1182 im ʿIrāq.

*Baḥr al-ansūb*, Genealogie der ʿAliden, Kairo<sup>2</sup> V, 152.

6b. Abu'l-H. A. b. M. b. Ibr. *al-Aṣʿarī* al-Yamanī an-Nassāba Šihābaddīn, gest. 500/1106, n. a. 600/1203.

IḤ III, 326. 1. *at-Taʿrif bil-ansūb*, Auszug *al-Lubāb fī maʿrifat al-ansūb* Kairo<sup>2</sup> III, 316, V, 37 (wo *al-albāb*), Meṣh. X, 10<sup>30</sup>, IḤ II, 318, 3089, V, 297, 11037. — 2. *at-Tuḥfā fī ʿilm al-misāḥa*, IḤ II, 326, 3142, Ambr. 247, Āṣaf. I, 800<sup>1177</sup>; daraus veranstaltete ʿAbdallaṭīf b. A. b. M. b. ʿA. ad-Dimiṣqī eine Auswahl in einer *Urğūza: Nuḥabat at-tuḥfā ḥāwiyat qawā'id al-misāḥa*, Gotha 1500. — 3. *Lubb al-lubāb fī laṭā'if al-ḥikāyāt al-mi'a fī ʿāṣarat abwāb* Esc.<sup>2</sup> 1702<sup>11</sup>.

7. Abu'l-Maʿālī *al-Malik al-Manṣūr* M. b. ʿO. b. Šahanšāh b. Aiyūb, gest. im Du'l-Q. 617/Jan. 1221.

1. *Aḥbār al-mulūk wamaḥat al-malik wal-mamlūk fī ṭabaqāt aṣ-šuʿarāʾ al-mutaqaddimīn min al-ğāhiliya wal-muḥaddamīn ilḥ.* — 2. *Durar al-ādāb wamaḥāsīn dawīl-albāb*, verf. 600/1203, frgm. Leipz. 606.

7a. Abu'l-Ḥağğāğ (a. Yaʿqūb) Yū. b. Ya. b. ʿIsā b. ʿAr. *at-Tādālī b. az-Zaiyāt*, gest. 627, oder 628, 1299/31.

A. Bāba, *Nail al-ibtihāğ* 86. K. at-Tašawwuf ilā (fī ma'rifat) riğāl at-tašawwuf Berl. Qu. 1183, Pet. Ros. 286 (Basset, Rech. 5), Fās, Qar. 1481, Kairo<sup>1</sup> V, 140.

# Zu S. 325

8. Abu'l-Ḥ. 'A. b. Yū. b. Ibr. aš-Šaibānī *al-Qiftī* Ġamāladdīn al-Qādī al-Akram war als Sohn einer vornehmen, ursprünglich aus Kūfa stammenden Beamtenfamilie zu Qift in Oberägypten 568/1072 geboren, kam mit seinem Vater nach Kairo, 583/1187 nach Jerusalem, wo sein Vater als Stellvertreter des al-Qādī al-Fādīl im Dīwān al-Inšā' fungierte. 608/1211 kam er mit dem Statthalter von Jerusalem und Nābulus Fāris ad-Dīn Maimūn nach Ḥalab und trat mit diesem in den Dienst des al-Malik az-Zāhir, zunächst als Sekretär Maimūns und nach dessen Tode 610/1213 als Schatzmeister<sup>1)</sup>. Nach az-Zāhirs Tode 613/1216 legte er sein Amt nieder, musste es aber 616/1219 wieder übernehmen und führte die Geschäfte mit einer Unterbrechung von 628/1231—633/1236 bis zu seinem Tode am 13. Ram. 646/30. 12. 1248.

Yāqūt, *Ir.* V, 477/94, GW II, 28, al-Fuwaṭī, *al-Ḥaw. al-Ġām.* 238, Suyūṭī, *Buğya* 358, C. Nallino, *ʿIlm al-falak* 50/64, Verf. EI II, 1079. 1. *Iḥbār al-ʿulamāʾ biʾaḥbār al-ḥukamāʾ*, Grundwerk Halet 619 (622h) Mešh. XIV, 5, Auszug *al-Muntaḥabāt wal-multaḥafāt min k. t. al-ḥ* noch Leid. 1059/60, Paris 2112, (s. Nallino, a. a. O. 57), 5889, Strassburg 20, Esc.<sup>2</sup> 1778, Köpr. 1033, Kairo<sup>2</sup> V, 15, Mešh. XIV, 5, 14, hsg. v. J. Lippert, auf Grund der Vorarbeiten A. Müllers, Leipzig 1903 (s. de Goeje, DLZ 1903, No. 25, Suter, Bibl. Math. 3. Folge, Bd. IV, 1903, S. 299/302), Nachdruck K. 1326, s. noch H. Derenbourg, *L'histoire des philosophes attribuée à Ibn al-Kiftī* in *Opuscules d'un arabisant*, Paris 1905, 37/48. Auszug von az-Zauzanī, Rāğib 998/9, in pers. Übers. v. Mīrzā M. Ibr. Mustaufī unter S. (1077—1105/1667—94), Teh. II, 535/6, Mešh. XIV, 4, 10. — 2. *Inbāʾ ar-ruwāḥ ʿalā anbāḥ an-nuḥāḥ* Top Kapu 2858, 3064 (RSO IV, 733, *Taḏk. an-Naw.* 100), Photo Kairo<sup>2</sup> V, 40, Aṣaf. I, 332, 85, Auszug *Aḥbār an-naḥwīyīn* von ad-Dahabī (st. 748/1347, II, 46), Leid. 1048 (Autograph). — 3. K. *al-Muḥammadīn min al-ʿuʿarāʾ waʿaṣṣarhum* Photo Kairo<sup>2</sup> III, 336.

1) Dies Datum, das Yāqūt, a. a. O. 485, 15 ausdrücklich nennt, bezeichnet Süssheim Prol. 31, n. 2, als „ohne quellenmässige Unterlage“.

9. Ḥusāmaddīn a. 'Al. Ḥamīd (Ḥumaid?) b. A. *al-Muḥallī*<sup>1)</sup> al-Hamdānī aš-Šahīd wurde 652/1254 in Yemen von den Šarifen B. Ḥamza getötet.

Al-Ḥazraġī, *al-Uqūd al-lu'ī* I, 115, 3. K. *al-Ḥadū'iq al-wardīya fī dīkr (manūġib) 'immiat az-Zaidīya* nach a. 'l-Faraġ al-Iṣfahānī's *Maqūtil af-Ṭālibīn* und mündlichen Mitteilungen von Muḥyiddīn a. 'Al. M. b. A. b. al-Walīd al-Qoraṣī, nach den Traditionen des an-Nāṭiq a. Ṭālib Ya. b. al-Ḥu. (st. 424/1033), auch von den Isma'īliya viel benutzt (s. Ivanow, Guide 83, wo falsch *dīkr damm az-Z.*) noch Münch. Gl. 86, Br. Mus. Suppl. 533/6 (Photo Kairo<sup>2</sup> V, 159), Ambr. A 107, D 297 (RSO III, 905, frgm. Leid. 914, s. Strothmann, Isl. I, 361, Glatzl, MVAG 1917, 198; Fortsetzung v. M. v. 'A. b. Yū. b. 'A. ar-Raḥīf (Raġīf? Zuḥaif?) b. Fahd aš-Ša'dī (Šafadī), verf. 916/1510, udT. *Ma'āğir al-abrār fī taḥṣīl (āl) muġmalāt ḡawāḥir al-aḥyār wal-lawāḥiq an-nadīya (darīya) lil-ḥ. al-w.* Brill—II.<sup>1</sup> 98, 248, Cambr. 933, in Berl. 7915, Paris 6128, Kairo<sup>2</sup> V, 321 als Cmt. zur *al-Bassūma aš-ṣuġrā* des Ibr. b. M. b. al-Wazīr (II, 188) bezeichnet, ein Stück daraus Ambr. A 95, vii (RSO III, 593); eine weitere Fortsetzung *al-La'ālī al-muḍī'a* v. A. b. M. b. Šalāḥ aš-Šarqī (st. 1045/1645) s. zu II, 405. — 2. *an-Naṣīḥa al-ġaḍīya liġābilīhū bil-'īsa ar-rāḍīya*, Apologie des Zaiditentums, Vat. V. 984, 11. — 3. Cmt. zu einer Qaṣīda zum Lobe 'Alīs und seiner Nachkommen, die der Imām al-Manṣūr billāḥ 'Al. b. Ḥamza b. S. (st. 614/1217) an den Chalifen an-Nāṣir gesandt hatte, Br. Mus. Suppl. 537.

10. Muwaffaqaddīn a. 'l-Abbās A. b. al-Q. *ḥ. a. Uṣaibī'a*<sup>1)</sup> b. Ḥalīfa as-Sa'dī al-Ḥazraġī, geb. nach 590/1194 in Damaskus, wo er 632/1234 am Bīmāristān an-Nūrī angestellt wurde; 634 ging er als Leibarzt des Emirs 'Izzaddīn Aidamir b. 'Al. nach Šarḥad und starb dort im Ğum. I, 668/Jan. 1270.

Nellino, *Ilm al-falah* 64ff. K. *'Uyūn al-anbā' fī ṭabaqāt al-aṭibbā'*, Hdss. noch Münch. 800/1, Wien 1164, Leid. 1062/4, Paris 2113/7, 5939, Nicholson JRAS 1899, 912, Fātiḥ 4438, Top Kapu 2859/60, Šehīd 'A. P. 1923, Yeni 891/2, Kōpr. 1104, Dāmād Ibr. 935, Kairo<sup>2</sup> V, 275, Mūsul 25, 142, Mešh. XIV, 26, 70, Rāmpūr, I, 642, 170, Bank. XII, 786, Abkürzung Paris 2118, s. noch Hamed Waly, Drei Kapp. aus der Ärztegeschichte des b. a. Uṣ., med. Diss., Berlin 1911.

Zu S. 326

II. S. II, 118, 3.

1) so die Hds. Br. Mus.

1) zum Namen s. Nöldeke, Beitr. 102, Landberg, Daṭīna 435.

12. s. S. 340, 8.

13. Šamsaddīn a. 'l-Abbās A. b. M. b. Ibr. b. a. Bekr b. *Hallikān*<sup>1)</sup> al-Barmakī al-Irbilī aš-Šāfi wurde am 8. Du'l-Ḥ. 659/4. 11. 1260 Oberqādī von Syrien, verlor dies Amt am 13. Šauwāl 669/26. 5. 1271, wurde aber am 17. Muḥ. 676/11. 6. 1278 wieder eingesetzt und starb am 16. Rağab 681/21. 11. 1282.

As-Subkī, *Ṭab.* V, 14, b. al-Qādī, *Durrat al-ḥigāl* I, 3, b. Qādī Šuhba, Wüst. Ac. 100, al-Yāfi', *Mir. al-ğan.* IV, 195, b. al-Imād, *ŠD* V, 371/2, al-Birzālī bei Ulughkhani, *Hist. of Gujarat*, I, 184 (nach eigenen Angaben b. Ḥall.'s). *K. Wafayāt al-a'yān wa'anbā' abnā' az-zamān*, ein Stück des Autographs noch Tüb. 53 (s. Seybold, *Isl.* 18, 101ff), andre Hdss. noch Paris 5873, Br. Mus. Suppl. 608/12, Or. 5876, 5840, 5720 (DL 35/6), Manch. 294/9, Selīm Āğā 758, Yenī 254, Ḥamid. 1000, Welieddīn 2454, AS 2922/5, 3530/6, As'ad 2194/5, 'Āšir I, 723/7, Wehbi 1051/4, 1282/4, Fās, Qar. 1272/3, Tūnis, Zait. (Bull. de Corr. Afr. 1884, 21, 67), Kairo<sup>2</sup> V, 174, 407, 430, Mōsul 53, 235, 139/140, Meš. XIV, 32, 89, Peš. 1427, Calc. Medr. 5, Madras 43, Bank. XII, 649, 650, Āsaf. III, 90, 992, Bd. I, Browne Cat. 127, J. 2, Bd. III, Esc.<sup>2</sup> 1723, Bd. IV, Browne 127, J. 2, Ambr. C 1321 (RSO VIII, 607), lith. Teheran 1284, gedr. noch K. 1269, 1310, 1910. Pers. Übers. v. Kabīr b. Uwais Laṭfi Qāḍizāde für Selīm I. (918—26/1566—74) Teh. II, 538, türk. Übers. v. M. b. M. Rodosizāde, verf. 1087/1676, Wien 1329, Selīm Āğā 778, gedr. Stambul 1280. Auszüge: 3. v. al-Ī. b. 'O. al-Ḥalabī (st. 779/1377, II, 36). — 5. *al-Muḥtaṣar al-muḥṭār* v. Tāğaddīn A. b. al-Aṣīr al-Ḥalabī Esc.<sup>2</sup> 1780. — 6. *Iḥtiqār* v. a. 'l-Q. M. b. Ṭarkat al-'Akkī, Autograph v. J. 998/1589, Hesperis XII, 109, 959. — 7. v. M. b. Nāğī (st. 837/1433, II, 239) Bank. XII, 651. — 8. *at-Tağrīd* v. Waḥdī Ef. Ibr. b. Muṣṭafā (st. 1126/1714) Kairo<sup>2</sup> V, 124. — 9. *al-Mu'allam fī ḡikr man taqaddam*, mit Ergänzungen aus andern Quellen, Leid. 1028, s. Weijers, *Loci Ibn Khacanīs de Ibn Zaidouno*, 14/5, de Sacy, *Journ. d. Sav.* 1834, 155ff. — 10. anon. *Ḥadā'iq al-'iyān* Cambr. Suppl. 391. — Fortsetzungen: 2. *Fawā'it al-wafayāt* noch Kairo<sup>2</sup> V, 292, gedr. noch Būlāq 1283. — 3. *al-Wāfi fī'l-wafayāt* s. II, 32. — 4. *Uqūd al-ğumān wataḍyīl wafayāt al-a'yān* von M. b. Bahādūr az-Zarkašī (st. 794/1392, II, 91), HH. VI, 454, in Medina, s. Spies, *ZDMG* 90, 116.

1) Den seltsamen Namen deutete M. b. A. an-Nahrawānī (II, 382) als *ḥallī kūna* „Sag nicht immer: kūna“, weil er mit seinen Ahnen zu prahlen liebte, s. b. al-'Imād, *ŠD* VIII, 422, 5, al-'Aidarūsī, *an-Nūr as-sāfir* 389.

15. Giyāṭaddīn ʿAbdalkarīm b. A. b. Mūsā b. Ġaʿfar b. M. b. A. *b. at-Ṭāʾūs* al-ʿAlawī al-Ḥasanī aš-Šīʿī, geb. 648/1250 in Kerbelā, gest. im Šauwāl 693/1294 in Kāzimain.

Al-Astarabādi, *Manḥaḡ al-maḡāl* 196, Kentūrī 2206. *Farḡat al-ġarī biṣarḡat al-ġarī*, Geschichte ʿAlis und der Aliden, Kairo<sup>2</sup> V, 287, Mešh. IV, 64, 193, (wo falsch *al-ʿizzī*), Bibl. Nağafabādi 164.

16. Burḥānaddīn b. ʿOṭmān b. ʾIsā b. Daryās *al-Mūzānī* schrieb zu Anfang des 7. Jahrh.'s:

*K. al-Lawāmiʿ al-munīra fī ḡawāmiʿ as-sira* Alger 1659.

#### 4. Lokalgeschichte.

Zu S. 329

A. Baġdād

1. Abū Bekr A. b. ʿA. b. Tābit *al-Ḥaṭīb al-Baġdādī* war nach seiner eigenen Ängabe (*Taʾr.* XI, 266u) am 24. Ġum. II, 392/11. 5. 1002, geb., begann 403/1012 (eb.) im ʿIrāq seine Studien, die er dann auf weiten Reisen fortsetzte. Nachdem er sich als Prediger in Baġdād niedergelassen hatte, erfreute er sich der Protektion des Wezīrs Ibn al-Muslima, zog sich aber den Hass der Ḥanbaliten zu, von denen er zu den Šāfiʿiten übergegangen war, und die er in seinen Schriften öfter angriff. Als al-Basāsīrī 450/1058 seinen Gönner gestürzt hatte, hinderten ihn die Ḥanbaliten seine Vorlesungen in der Moschee al-Manšūrs fortzusetzen. Er ging deswegen nach Damaskus, wo er sich schon 445/1053 vorübergehend aufgehalten hatte (*Taʾr.* II, 361, 21, Sibṭ b. al-Ġauzī bei al-Qalānisī 105 n. 1). Hier wurde er, angeblich wegen Päderastie verhaftet und entging der Todesstrafe, die der Statthalter der Fāṭimiden über ihn verhängen wollte, nur durch das Ansehn, das er seiner Gelehrsamkeit ver-



dankte. Er entwich nach Jerusalem, ging dann nach Šūr und Aleppo und konnte erst 462/1069 in die Heimat zurückkehren. Dort starb er am 7. Du'l-H. 463/5. 9. 1071.

Yāqūt, *Irš.* I, 246/60, b. 'Asākir, *Ta'r. Dimašq* I, 398/401, *Tabyān Kaḡīb al-muftarī* 268/71, as-Subkī, *Tab.* III, 12/16, Tağr. J. 740, b. al-'Imād, *ŠD* III, 311, ad-Dahabī, *Ta'r. al-Ḥuffāz* III<sup>2</sup>, 312/21, *Bustān al-muḥ.* 70, W. Marçais, *EI* II, 997. Seine Gegner suchten ihn nach as-Sam'ānī durch die Behauptung herabzusetzen, die meisten seiner Werke mit Ausnahme der Chronik beruhten auf den Schriften des Ġaiṭ b. 'A. aṣ-Šūrī, die dieser bei seinem Tode unvollendet hinterlassen hatte. 1. *Ta'riḥ Bağdād* gedr. in 14 Bden K. 1349/1931, nach Köpr. 1022/6, (Index in Vorbereitung; in der Abt. der Muḥammeds ist nach Ritter, *Isl.* XXI, 85 eine Lücke von über 300 Biographien); Hdss. noch Berl. 9449, Leid. 1021, Paris 2128/31, Br. Mus. 1281/3, 1625, Kairo<sup>1</sup> V, 26, <sup>2</sup>V, 109, 'Āšir Ef. 604/6, NO 3093/4, Dāmād Ibr. 889, Ḥekimoğlu 693/4, Medīna Makt. Maḥm. RAAD VIII, 758. Abou B. A. b. T. Introduction topographique à l'hist. de B. Texte ar. accompagné de la trad. franç. par G. Salmon, Bibl. de l'éc. des hautes Études fs. 180, Paris 1904 (dazu Ḥu. Waṣfī Riḡā ein Fragment nach der Hds. Köpr. in *al-Manār*, XIII, 4, K. 1910, S. 285/91), Fr. Krenkow, Short accounts of biographies (Ind. Off. vol. 27, 'Omar, 'Otmān, 'A.), *JRAS* 1912, 31/79, *JRAS* Beng. XXV, Horovitz, MSOS X, 61/3, Ritter, *Orientalia* 66/71. Gegen seine Behandlung des a. Ḥanīfa polemisierte der aiyūbidische Prinz 'Isā b. a. Bekr (st. 624/1227, s. S. 380), in *as-Saḥm al-muṣīb fī 'r-radd 'ala 'l-Ḥafīb* Kairo<sup>1</sup> V, 70, <sup>2</sup>V, 224, gedr. K. 1351. — *Ḍail ta'riḥ Bağdād*: a. v. as-Sam'ānī s. S. 565. — b. v. M. b. Maḥmūd b. an-Nağğār (st. 643/1245, S. 360), Paris 2130/1 (s. Amar, *JA* 1908, 237/42), Cambr. 169 (?), Bd. 10, Dam. 'Um. 84, Z. 77, 42 (s. Horovitz, MSOS X, 63, RAAD XII, 506). Auszug daraus *al-Mustafād min Ḍail T. B.* v. A. b. Aibak b. ad-Dimyāṭī (st. 749/1348, ad-Dimašqī, *Ḍail Tağh. al-Ḥuff.* 54/7, Suyūṭī, *Ḍail* 355), Kairo<sup>1</sup> V, 150, <sup>2</sup>V, 344. — c. v. a. Ibr. al-Faṭḥ b. 'A. al-Bundārī (S. 554), Bd. I, Paris 6152 (Autograph, im Cat. nicht als *Ḍail* bezeichnet, s. aber al-Murtaḏā az-Zabīdī, *al-Itḥāf*, I, 600, 2). — Auszüge: a. v. Ma'sūd b. M. b. A. b. Ḥamīd al-Buḥārī (st. 461/1068, *HH* II, 120, pu, Wüst. Gesch. 209), Berl. 9850, Būhār 243, Bank. XII, 799. — b. v. Ya. b. 'Isā b. Ġazla al-Ḥakīm (s. u. S. 485), Āṣaf. III, 330<sup>219</sup>. — c. anon. Autograph aus dem 14. Jahrh. Paris 2132. — 2. *al-Kifāya fī ma'rifat uṣūl 'ilm ar-rivāya* noch Murād Mollā 328 (330), Muṣallā Medr. 31, Faiz. 501, Lālelī 387 (alle drei Abschriften einer Hds. in der Selimmoschee zu Adrianopel, Weisw. 3), Selim Āgā 149, Kairo<sup>2</sup> I, 78, Dam. Zāh. Ḥad. 393, Mōṣūl 55<sup>124</sup>, Bank. V, 498, Āṣaf. I, 535, Calc. As. Soc. 1908, No. 9, Druck in Ḥaidar-ābād geplant, *Barnāmağ* 1354, 4. — 3. *Taqyīd al-'ilm* noch Dam. Z. 33,

56, 2, Bank. Hidl. 363, Āṣaf. I, 60, Makt. Sind. (*Tadh. an-Naw.* 46); Auszug aus einer Ergänzung v. b. Rāfi' Berl. Oct. 1805. — 4. *Šaraf ašḥāb al-ḥadiṯ* noch Berl. Qu. 1060, 'Ārif 601 (Ritter, a. a. O. 71). — 5. *al-Mu'tanaḥ takmilat al-mu'talaḥ wal-muḥtalaḥ* zu ad-Dāraqutnī's (S. 165), *K. al-Muḥtalaḥ wal-mu'talaḥ*. — 6. *Talḥiṯ al-mutaḥabih ilḥ.* noch Kairo<sup>2</sup> I, 70, Dam. 'Um. 26<sub>390</sub>, Z. 35-95. — 7. *K. al-Waḥayyūt*, ed. M. Hidayat Ḥusain, JRAS Beng. 1912, SA 38 SS. — 8. *R. fī 'ilm an-nuḡūm ḥal iṣ-ṣūr fihī maḥmūd au maḡmūm* 'Āṣir I, 190 (Islca IV, 532<sub>26</sub>). — 9. *K. al-Taḥṣil waḥikāyāt at-Ṭufailiyin wa'aḥbārikim wanawādir kalāmihim wa'aḥṣūrikim* Dam. Z. 31, 25<sub>3</sub>, Rāmpūr I, 103, 295, ed. Ḥusāmaddin, Damaskus 1346. — 10. *K. al-Buḥalā'* Br. Mus. Suppl. 1592. — 11. *K. al-Muttaḥiq wal-muṭṭariq* Faiz. 1515 (Isl. 17, 251), 'Um. 1288 (eb.), Weisw. 125, zitiert v. ad-Damiri I, 247-34. — 12. *al-Mubḥam 'alā ḥurūf al-mu'ḡam*, über dunkle Wörter im Qur'ān und im Ḥadiṯ, Auszug v. an-Nawawī (st. 676/1278, S. 394), Esc.<sup>2</sup> 1597. — 13. *Maṣ'alat al-iḥtiṡāṡ liṣ-Ṣāfi' fīmū usūlū ilāihī war-radd 'ala 'l-ṭā'inīn bī'aḡim ḡahlikim 'alāih* Dam. Z. 30 ('Um. 28)<sub>25</sub>. — 15. *Muntaḥab min az-zuhd war-raḡā'iq* eb. 31, 28<sub>1</sub>. — 15. *K. al-Ġumī' li'Paḥlāḡ ar-rūwī was-sāmi'* zitiert er *Tār. Baḡd.* VI, 231<sub>40</sub>, s. Marçais, a. a. O. 998. — 16. *Rāfi' al-irtiyāb* zitiert b. Ḥaḡar, *Taḥḍīb* II, 155<sub>15</sub>. — 17. *Aḥḡam al-ḡam' wat-taḥṣiṯ* zitiert er *Tār. Baḡd.* XI, 429, 4. — 18. *K. al-Fiḡḡ wal-mutaḥaḡḡih* Köpr. 392 (Ritter, a. a. O. 71), Dam. 'Um. 59<sub>92</sub>. — 19. Ausgewählte Traditionen in 10 Ġuz', Faiz. 555, Dam. Ḥāh. *Ḥad.* 353. — 20. *al-Asmā' al-mubḡama fīl-anbā' al-muḡkama*, 171 Ḥadiṯe in alphabetischer Ordnung nach den nicht genannten, aber von ihm ermittelten Überlieferern, Berl. Oct. 3574, Faiz. 497, (Weisw. 63), Kairo<sup>2</sup> I, 89; Auszug *al-Ḥurāt ilā bayān al-asmā' al-mubḡamāt*, alphabetisch nach den ältesten Gewährsmännern geordnet v. Ya. an-Nawawī (s. o.), Faiz. 2160, AS 4789 (Weisw. 64). — 21. *Muḡtaḡar as-sunan min aḡl al-Ḥ. al-B.* v. Zakīfaddin 'Abdal'azīm al-Mundirī (st. 656/1258, S. 367), Kairo<sup>2</sup> I, 145. — 22. *Ḡunyat al-muḡtamis fī iḡāḡ al-muḡtabis* Berl. Oct. 1059<sub>3</sub>, Āṣaf. III, 328, 191. — Verzeichnis der Bücher, die er nach Damaskus brachte, und seiner eigenen Schriften, Dam. Z. 30, 18<sub>3</sub>. Ein andres Verzeichnis seiner Schriften aus Sibṯ b. al-Ḡauṣī, *Mir'āt az-zamān* bei Salmon 8—10 (dazu Marçais a. a. O.).

2. Abū Sa'd (Sa'īd) 'Abdalkarīm b. M. (A.) b. Maṣṣūr at-Tamīmī *as-Sam'ānī* kehrte nach ausgedehnten Reisen, auf denen er sich längere Zeit auch in dem damals christlichen Jerusalem und in Damaskus aufgehalten hatte, 538/1143 nach Marw zurück, lehrte dort an der Madrasa al-Aḡmadīya und starb am 10. Rabi' I, 562/5. I. 1167.

## Zu S. 330

Subki, *Tab.* IV 259, ad-Dahabī *Taḏk. al-Ḥuff.* IV, 107/10, b. Taḡr. ed. Popper III, 123, 12—19, *at-Taʿlīqāt as-saniya* (am Rande der *al-Faw. al-bahīya*) 10, Derenbourg, Vie d'Ousama 378 n. 7. 1. *Dail taʿrīḥ Baḡdād lil-Ḥafṣ*, Auszug Leid. 1023, v. M. b. al-Mukarram al-Anṣārī (st. 711/1311, s. II, 22) Cambr. Suppl. 230 (Lee 86 = Cambr. 169 scheint vielmehr ein Bd. des *Dail* v. b. an-Naḡḡār, s. S. 563 zu sein). — 2. *h. al-Anṣab*, vollständig noch Br. Mus. 1286, einzelne Teile noch Cambr. 973, Suppl. 1010 (Auszug?), Paris 5874, 5898, AS 2979 (nur wenige Blätter, Rest b. Ḥall.), 2980, Top Kapu 2938 (RSO IV, 733), Faizullāh 1385/6 (ZDMG 68, 385, Isl. 17, 251), Būhār 244, Rāmpūr I, 625<sub>114</sub>, Bank. XII, 644, reproduced in facsimile from the ms. in the Br. Mus. Add. 23,355, with an introduction by D. S. Margoliouth (Gibb Mem. XX), Leyden—London 1912. Auszüge: a. *al-Lubāb* v. ʿIzz ad-Dīn b. al-Aḥr (st. 630/1252, S. 587), noch Berl. 9822/3, Dāmād Ibr. P. 392, ʿĀsir Reʿīs 659 (Isl. 17, 251), Kairo<sup>2</sup> V, 314; anon. Auszug Gotha 419. Auszug *Lubb al-lubāb* v. as-Suyūṭī (st. 911/1515), noch Leid. 136/8, Brill—H. 692, 2295/6, Paris 2800, Selīm Āḡā 1251/2, Kairo<sup>2</sup> V, 315, Rāmpūr I, 645<sub>1217</sub>, Bank. XII, 1747, daraus Auszug *Ithāf dawr al-albāb* v. Raḍī-addīn b. M. b. ʿA. Ḥaidar al-Ḥusainī aš-Šaʿmī Rāmpūr I, 624<sub>12</sub>. — b. v. a. ʿl-Ḥair M. b. M. b. ʿAl. (st. 888/1483), Münch. Gl. 114. — c. *al-Lubāb* v. a. ʿl-Ḥ. ʿA. b. Aʿyan Dam. ʿUm. 85<sub>179/9</sub>. — d. *al-Lubāb* v. a. ʿl-Ḥ. A. b. M. b. Ibr. al-Aṣʿarī (ʿḤḤ V, 298), Mešh. X, 11<sub>130</sub> (JRAS 1920, 545). — 3. *al-Isfār ʿan ḥukm al-asfār* Mūṣul 34, 53<sub>14</sub>. — 4. *Faḡḡil aš-Šaʿm* Kairo<sup>2</sup> V, 289. — 5. *Adab al-imlāʾ wal-istimlāʾ* Faiz. 1557 (ZDMG 68, 377). — 6. *Adab al-qāḍī* in Medina, ZDMG 90, 115. — 7. Gebete des Propheten, benutzt von aṭ-Ṭāʿūsī (st. 664/1266, S. 498), in seinem *K. al-Muḡtanā*, s. Strothmann, Zwölferssch. 105, Berl. pers. 53. — 8. *K. Marw* zitiert Yāqūt, *Irāq* II, 229. — 9. Auswahl aus dem *Muʿḡam suyuḥ ʿAbdalʿasīs b. M. an-Naḡṣabī* eb. I, 253<sub>18</sub>. — 10. *K. an-Nuṣūʿ ila ʿl-auṭān*, in dem er über die Gründung von Sarāḥs berichtet hatte, zitiert er *Anṣab* 296, a, 25. — 11. *K. al-Ḥammām* zit. al-Guzūllī, *Maʿālī* II, 3, 3, ad-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff.* IV, 108<sub>114</sub> (wo noch weitere Schriften genannt sind). — 12. as-Subkī zitiert ihn öfter zB. *Tab.* IV, 54<sub>11</sub> (nicht aus den *Anṣab*) und nach ihm zitiert er die *Ṭabaqāt* des ʿAl. b. Yū. al-Ḡurḡānī I, 114<sub>114</sub>. — Eine kleine Sammlung von Traditionen, Geschichten und Versen von seinem Sohn ʿAbdarrahīm, Leid. 476.

3. Abū ʿAl. M. b. a. ʿl-Maʿālī Saʿīd b. a. Ṭālib Ya. b. *ad-Dubaiṭ* al-Wāsiṭī aš-Šāfiʿī, gest. 637/1239.

As-Subkī, *Tab.* V, 26, al-Fuwaṣṣil, *Ḥaw. al-ḡām.* 133, ad-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff.* IV, 199. 1. *Dail Taʿrīḥ Baḡdād* noch Paris 5921/2, Auszug v. ad-Dahabī (st. 748/1347, II, 46), Tunis, Zait. Bull. de Corr. Afr. 1884, 35, Kairo<sup>2</sup> V, 335, s. Horovitz, MSOS X, 74. — 2. *Taʿrīḥ Wāsiṭ* zit. as-Saḥāwī, *Iʿlān at-taʿwīb* 124, 6.

## B. Damaskus

1. Abu'l-H. 'A. b. M. b. aš-Šuġā' *ar-Raba'i* al-Mālikī starb 435/1043.

Zu S. 331

*K. al-I'lām fī faḍā'il aš-Ša'm ilh.* noch 'Āsir Ef. II, 246 (wo ar-Rāfi' für ar-Raba'i), AS 3340/1, s. Tauer, Arch. Or. VI, 95, 'Akkū, Nūr Aḥmadiya s. RAAD X, 577, 3. Auszug *at-Tuḥaf al-'iḏūm wal-aḥādīṯ al-kirān fī faḍā'il aš-Ša'm*, Dresd. 198<sub>11</sub>.

2. Ḥamza b. Asad b. 'A. b. M. a. Ya'lā at-Ta-mīmī ad-Dimašqī al-'Amīd *b. al-Qalānisī* war zweimal *Ra'īs ad-Diwan* in Damaskus und starb am 17. Rabī' I, 555/28. 3. 1160.

B. 'Asākir, *Ta'r. Dimašq* IV, 439, Yāqūt, *Irš.* IV, 145, b. Taġr. ed. Popper III, 81<sub>16/15</sub>, b. Ḥall. trad. de Slane IV, 484, Hist. or. des crois. III, 403, 478, 515. *Ḍail Ta'rīḫ Dimašq* im Anschluss an die Geschichte des Hilāl aš-Šābī für die J. 363—555/973—1160, History of Damascus by I. al-Q. from the Bodl. Ms. Hunt. 125, ed. with Extracts from other Historians and Summary of Contents by H. F. Amedroz, Leyden 1908. The Damascus Chronicle of the Crusades, Extracts ed. and transl. from the Chronicle of I. al-Q. by H. A. R. Gibb, London 1932.

3. Abu'l-Q. 'A. b. al-Ḥ. b. Hibatallāh Tiqat ad-Dīn *b. 'Asākir* aš-Šāfi'i, geb. am 1. Raġab 499/9. 3. 1106, gest. am 11. Raġab 571/26. 1. 1176.

Yāqūt, *Irš.* V, 139/146, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 69, as-Subkī, *Ṭab.* IV, 273/77, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 239, aḏ-Dahabī, *Ṭab. al-Ḥuffāḏ* IV, 122, 2118, eine Stammtafel seiner Familie, Orientalia, Amsterdam 1848. 1. *Ta'rīḫ Dimašq*, Riesenwerk in 570 oder 800 *ḡuz*<sup>1)</sup>, das unter den berühmten Damascenern und den Gelehrten, die sich auch nur vorübergehend dort aufgehalten haben, sogar Propheten wie Salomo und Šu'aib behandelt<sup>1)</sup>, angeblich vollständig in 7 Bänden, 'Āṭif P. 1812/18, Dāmād Ibr. 872/882, Top Kapu 2887, einzelne Bände noch Strassb. ZDMG XL, 310, Cambr. 184/5, Paris 2137, Dam. Z. 75 ('Um. 83), 26, Zaitūna Tunis (Houdas-Basset, Bull. de

1) Die von Sachau (Vorr. zu b. Sa'd, VII), gehegte Hoffnung, dass in seinem Werk von der 'Irāqischen Überlieferung unabhängige syr. Quellen erhalten seien, bestätigt sich nicht.

Corr. Afr. 1884, 20), No. 65, Kairo<sup>1</sup> IV, 24, 2V, 108<sup>1</sup>), Bank. XII, 800/1, s. Horowitz, MSOS X, 50/60, Spies BAL 59, Krenkow RAAD IX, 172/5, 202/17. *Tahdīb Ta'riḥ* b. 'Asākir (Neuordnung mit gekürzten Isnāden) v. 'Aq. b. A. . . . b. Badrān (gest. 1346/1927), Bd. 1/5, Damaskus 1329/32, Bd. 6, 7, ed. A. 'Ubaid 1349, 1351 (bis 'Al. b. Saiyār). Auszüge: b. v. M. b. al-Mukarram al-Anṣārī (st. 711/1311, s. II, 22), Photo Kairo<sup>2</sup> V, 330. — e. *Ta'liq min t. m. D.*, v. A. b. 'A. b. Ḥaḡar (st. 852/1449, s. II, 68), Kairo<sup>2</sup> V, 143. — f. v. Ism. b. M. al-'Aḡlūnī (st. 1162/1749, s. II, 308), Autogr. Tüb. 6. — 2. *Tabyīn kaḏīb al-muftarī fīmā nusida ilā a. 'l-Ḥ. al-Aḡarī* gegen Ḥ. b. 'A. al-Ahwāzī, gest. 446/1055, s. u. S. 407, (vgl. b. Taḡr. J. 711, 6), noch Leid. 1097, Escur.<sup>2</sup> 1801, Strassb. ZDMG 40, 314, Beṣīr Āḡa 234, Kairo<sup>2</sup> V, 122, Bank. XII, 705, gedr. Damaskus 1347. — Auszug mit Vermehrung der *ṭabaqāt* v. 'Al. b. As'ad al-Yamanī (s. zu II, 387), Leiden 1098. — 3. *K. al-Ibrāf 'alā ma'rifat al-aṭraf* noch Makt. Muḡ. in Medina, RAAD VIII, 75<sub>7</sub> (zu AS 405/6, s. *Taḏk. an-Naw.* 46, Weisweiler, Trad. 45), Kairo<sup>2</sup> I, 89. — 5. *Tabyīn al-imtīnān ilā* Kairo<sup>2</sup> I, 94. — 6. Auszüge aus seinen *Amālī*, Dam. Z. 29, 95. — 7. *al-Muḡam*, Verzeichnis seiner Lehrer mit Suppl. *K. al-Waḡm* v. Diyā'addīn a. 'Al. M. b. 'Abdalwāḥid b. A. al-Muqaddasī (st. 643/1245, S. 398), Br. Mus. Or. 7735 (DL 35), Medina, ZDMG 90, 114. — 8. *Muḡam ḥuyūḥ al-Buḡūrī wa Muslīm wa'a. Dā'ūd wa'a. 'Isā wa'a. 'Ar. wa'a. 'Al.* 'Um. 1214 (Weisw. 98), Kairo<sup>2</sup> I, App. 11. — Trauergedicht auf seinen Tod v. al-Ḥu. b. 'Al. b. Rawāḥa (st. 585/1189), s. Yūqūt, *Irf.* IV, 48/50, *Ta'r. Dimaṣq* IV, 302 (Zusatz des Sohnes).

### C. Jerusalem

1a. Abu'l-Ma'ālī al-Mušarraḡ b. al-Muraḡḡā b. Ibr. *al-Maḡdisī* schrieb im 5./11. Jahrh.

*Faḡḡ'il al-bait al-muqaddas wa-l-Ša'm*, Tüb. 27, Photo Kairo<sup>2</sup> V, 289, Auszug v. Ibr. b. 'Ar. b. al-Firkāḥ (st. 729/1329, II, 130), s. Ch. D. Matthews, Journ. Pal. Or. Soc. 14, 286/7.

1. Al-Q. b. 'Asākir, Sohn des B, 3 genannten 'A, geb. 527/1133, studierte in Damaskus und Kairo, folgte seinem Vater im Lehramt und starb am 9. Šafar 600/19. 10. 1203.

As-Subktī, *Ṭab.* V, 148, ad-Dahabī, *Ṭab. al-Ḥuff.* IV, 156—8, ḤḤ II, 575, s. Wüstenfeld, *Orientalia* II, 160. *Al-Ġāmī' al-mustaḡḡā fī faḡḡ'il al-*

1) Darunter ein *Ġus'* mit *Samā'* des Verf. und ein *Ġus'* von seinem Sohn; 2 Bde fanden sich im Nachlass M. 'Abduh's, 2 weitere wurden nach seinem Tode entwendet (F. Kern).

*Maṣṣid al-Aqṣā*, bearbeitet von einem Anonymus mit Auszügen aus *Faḍā'il al-Quds wa'l-Šar'm* (1a) Br. Mus. Suppl. 1250 i, benutzt von b. al-Firkāh, s. II, 130.

Zu S. 332

2. Abū Sa'd 'Al. b. al-Ḥ. Nizām ad-Dīn b. 'Asākīr, geb. 600/1203 in Damaskus, gest. 645/1247.

Wüst. Gesch. 330. *Faḍā'il al-Quds* III 9149 (Ref. 211 = Leipz. 280 ist das Werk des b. al-Firkāh s. II, 130). — Einen nach den Kreuzzügen verfassten *Ta'rīḥ Ṣafad* von al-'Oṭmānī zitiert al-Qalqaṣandī, *Ṣubḥ al-A'šā* IV, 149, 14ff.

### D. Ḥalab

*Kamāl ad-Dīn* a. 'l-Q. 'O. b. A. b. al-'Adīm al-'Oqailī al-Ḥalabī aus der Familie der B. a. Ġarāda, deren Vorfahr nach 200 als Kaufmann aus Baṣra wegen einer Pest dorthin geflüchtet war, geb. im Du'l-Ḥ. 588/Jan. 1193 zu Ḥalab, gest. am 29. Ġum. I, 660/21. 4. 1262 zu Kairo.

Yāqūt, *Irš.* VI, 35—46 (aus seiner, auf Yāqūts Wunsch verfassten Familiengeschichte *al-Aḥbār al-mustafāda fī dīkr B. a. Ġarāda* schöpft dieser eb. 18ff), b. al-'Imād, *ŠD* V, 303. 1. *Buḡvat at-talab fī ta'rīḥ Ḥalab*, urspr. in 10 Bänden, die im Mongolensturm verstreut und daher schon früh selten vollständig zu finden waren, einzelne Bde noch Mōṣul 121<sub>15</sub>, s. RAAD, XII, 54, in zwei Bden, von denen der 2. Autograph, AS 3036, Photo Kairo<sup>2</sup> V, 58, Auszüge Hist. or. des crois. iii, 691—732, Derenbourg, Vie d'Ousama 569—85, vgl. Horovitz, MSOS X, 60, J. Sauvaget, Extraits du *B. at-T.*, REI 1933, 17ff, 39ff. Fortsetzungen a. *Nuḥat an-nawāḡir* v. M. b. M. b. aš-Šihna (st. 890/1485, II, 43), Vorrede Leid. 951, anon. Auszug von einem seiner Nachkommen mit Zusätzen bis 936, *ad-Durr al-muntaḥab fī ta'rīḥ mamlakat Ḥalab* Berl. 9792, Gotha 1724, Leipz. 656, Wien 899, Havn. 142, Paris 6730, Pet. AM. 238, Cambr. 360, Manch. 259, Leid. 851/2, Br. Mus. 944, 1329, AS 3233/4, NO 3077, 'Āšir Ef. 653, Mōṣul 173<sub>25</sub>. Auszüge bei v. Kremer, SB Wien IV, 215, J. Sauvaget, Les perles choisies d'Ibn ach-Chihna, matériaux pour servir à l'histoire de la ville d'Alep, I, Paris 1933 (Mém. de l'Inst. fr. de Damas); Auszug v. 'A. b. al-Ḥu. b. 'A. aš-Šu'aifi Vat. V. 286<sub>11</sub>. — b. mit Benutzung von a. *ad-Durr al-muntaḥab fī (takmilat) ta'rīḥ Ḥalab* v. 'A. b. M. b. Ḥaṭīb an-Nāširtīya al-Ġibrīnī (st. 843/1439, II, 34), einzelne Bde Berl. 9791, Gotha 1772, Paris 2139, 5853, Br. Mus. 436, 2, Auszug von seinem Sohn M. um 860/1456, Berl. 9875, s. Horovitz, MSOS X, 60. —

2. *Zubdat al-ḥalab fī taʾrīḥ Ḥalab*, s. noch Historia Merdasidarum ex Halabensibus Cemaleddini Annalibus excerpta ab J. Müller, Bonnae 1830, Récits de la première croisade en quatorze années suivantes, trad. par Ch. Defrémery in Mem. d'hist. or. I, 1854. Extraits de la chronique d'Alep par Barbier de Meynard in Recueil des hist. des crois. III, Paris 1872, Roehricht, Beitr. z. Gesch. der Kreuzzüge III, 1874, Derenbourg, Vie d'Ousama 587—93. Auszüge: a. *az-Zubad waḍ-ḡarab fī taʾrīḥ Ḥ.* mit Fortsetzung bis zum 6. Rabiʿ II, 951/28. 6. 1544 v. M. b. Ibn. al-Ḥanbalī (st. 971/1564 s. II, 368) Pet. AM 203, Br. Mus. 334, Bodl. I, 836. — b. an. *Ḥaḡrat an-nadīm min taʾrīḥ b. al-ʿAdīm* Mōṣul 172, 5. — 3. *k. ad-Darārī fī ḡikr ad-ḡarārī* gedr. als No. 2 in *Muḡmūʿa*, Stambul 1298. — 4. *al-Wasīla (wuṣla) ilaʾl-ḥabīb fī waḡf aṭ-ṭayyibāt waḡ-ṭib* über die Zubereitung von Delikatessen und Parfüms (ḤḤ VI, 14273 ohne Autor) Berl. 5463, Br. Mus. Or. 6388 (DL 65, 62), Bank. IV, 96, Mōṣul 108<sub>108</sub>, (dem Ya. b. ʿAbdalʿazīm b. al-Ḡazzār st. 679/1281, s. S. 573, zugeschrieben). — 7. ist zu streichen, s. Kračkovsky, a. Ḥanīfa ad-Dīnawarī, *k. al-Aḥbār aṭ-ṭiwāl*, Präf. 18/9, Islam XV, 334; dagegen scheint die Hds. dieses Werks Leid. 822 von seiner Hand zu sein. — 8. *Taḡḡirat b. al-ʿAdīm*, eine Anthologie, Kairo<sup>2</sup> III, 58, IVb, 42. — *Taʾrīḥ Ḥamāt* s. S. 550 zu b. Ṣaddād.

## DD. Medīna

Abū ʿAl. M. b. Maḥmūd b. an-Naḡḡār s. u. S. 360.

## Zu S. 333

## E. Dunaiṣir

Abū Ḥaṣṣ ʿO. b. a. ʿl-ʿAbbās al-Ḥiḍr b. Ilālāmiš b. Ildüzmiš<sup>1)</sup> at-Turkī.

As-Saḡāwī, *Iʿlān al-taḡbīḥ* 126 pu.

## EE. Maiyāfāriqīn

A. b. Yū. b. ʿA. b. *al-Azraq al-Fāriqī*, geb. 510/1116 in Maiyāfāriqīn, reiste mehrmals nach Syrien, war dreimal in Baḡdād, 548/1153 am Hofe des Demetrius, Königs der Abchazen in Tiflis, 553/1158 in Aḥlāṭ, 562/1166 Vorsteher einer Wohltätigkeitsanstalt in Maiyāfāriqīn, 563/1167 in Damaskus, kehrte 566/1170 in seine Heimat zurück, war 571/1185 wieder in Aḥlāṭ und starb nach 572/1176.

1) Ahlw. al-Lamiš b. ad-Duzmiš.

*Tarīḥ Maiyūfūriqin*, verf. 560/1165, Br. Mus. Or. 6310 (DL 33), zitiert b. Hall. I, 70 pu, in erweiterter Gestalt, eb. Or. 5803 (DL eb.), s. Amedroz, JRAS 1902, 785/812, 1903, 123/154, weitere Auszüge in b. al-Qalānīs Hist. of Damascus 360/5.

## F. Südarabien

1. Abu'l-Abbās A. b. 'Al. b. M. *ar-Rūzī* Ṣafī ad-Dīn aus Ṣan'ā', um 460/1068.

*Tarīḥ ar-Rūzī*, Teil III, Beschreibung von Ṣan'ā', noch Paris 5824, Hds. Landberg, Daḥīna II, 935, Ambr. D 466 (RSO IV, 1035), AS 3048, Photo Kairo<sup>2</sup> V, 95, Āṣaf. I, 188, mit Anhang 907/63, *Taḍk. an-Naw.* 83. *Qail: al-lḥtiṣāṣ biḍḍikr taḡdīd 'imārat al-ḡabbūna allafī hiya muṣalla 'l-'idain fī muḡaddam madīnat Ṣan'ā' wa'imārat al-manāratain fī'l-masḡid al-ḡamīf bi Ṣan'ā' wa'imārat masḡid Mu'awḍ b. Ḡabal fī ḡabal Ḥarb fī ḡarb madīnat al-Ḡanad wamā yataḡhallal ḡālika min al-aḡḡār* v. Niẓām ad-Dīn Ibr. b. a. Bekr b. 'A. b. Fuḍail Kairo<sup>2</sup> V, 18, Photo einer Hds. der AS (3048?).

2. Abū M. 'Omāra b. 'A. b. Zaidān Naḡm ad-Dīn al-Yamanī al-Ḥakamī war (nach seiner eigenen Angabe, s. ed. Derenbourg 7, 9) in der Stadt Muṭṭān im Wādī Wasā' in der yemenischen Tihāma um 515/1121 geboren und wurde am 2. Ram. 569/6. 4. 1175 auf Befehl Saladins wegen eines Lobgedichtes auf die Fāṭimiden erdrosselt (s. Goldziher, Bat. 8). Er hatte sich an ihrem Hof, obwohl er Sunnit blieb, doch ganz auf ihren Standpunkt eingestellt und ihren Anspruch auf die Würde eines unfehlbaren Imāms anerkannt.

### Zu S. 334

Abū Maḥrama, *Tarīḥ taḡr 'Adan* ed. Löfgren, II, 165—71. Oumara de Yemen par H. Derenbourg, II, Poésies, épitres, biographies, notices par O. et sur O. Paris 1909 (Publ. de l'École des l. or. viv. t. XI), II, 495. — 3. *Diwān* Kairo<sup>2</sup> III, 140, *Muḥṭarāt* eb. 341. — 7. *al-Mufīd fī aḡḡār Zabīd* zitiert as-Saḡāwī, *l-'ān at-taubīḥ* 127-5.

3. 'O. b. 'A. b. Samura al-Ḡāḍī (Subkī: Ḡā'farī) al-Yamanī, gest. 586/1190.

*Ṭabaqūt fuḡahā' al-Yaman waru'asā' as-saman*, HH IV, 150, No. 7914, Wüst. Gesch. 279, zitiert as-Subkī, *Ṭab.* IV, 237, 14.



## Zu S. 334

## G. Persien

1. Abu'l-Q. Ḥamza b. Yū. b. Ibr. b. Mūsā al-Qorašī *as-Sahmī* al-Ġurġānī, gest. 427/1036.

*Ta'riḥ Ġurġān* (zitiert z. B. b. 'Asākir, *Tabyīn kaḏīb al-muftarī* 192, 1, 231, 10, 240/1, as-Saḥāwī, *I'ṭān* 125, 10, b. Taḡr. K. II, 315, 9), ein Stück daraus bei Amedroz, RSO III, 567ff.

2. Al-Mufaḍḍal b. Sa'd b. al-Ḥu. *al-Māfarrūḥī* schrieb zwischen 465—85/1072—92:

*Maḥāsīn Isfahān* Br. Mus. Or. 3601, Suppl. S. 476 (s. Mirzā M. zu *Čahār Maqāla* 107/8), 730/1329, Teherān 1933, (s. S. 199) ins Pers. übersetzt v. M. b. 'A. ar-Riḍā al-Ḥusainī al-'Alawī, As. Soc. 180, Paris suppl. pers. 1573, s. E. Browne, JRAS 1901, 441ff, 661ff. — *Ta'riḥ Isfahān* v. Abū Nu'aim s. u. S. 362.

3. Abū Naṣr 'Ar. b. 'Abdalġabbār *an-Nāmī*, gest. 15. Du'l-H. 549/21. 2. 1155.

As-Suyūṭī, *Ḥuff.* XVI, 8, Wüst. Gesch. 248, *Ta'riḥ Herāt* (ḤḤ 2338), zitiert as-Subkī, *Tnb.* II, 85, 10.

4. Abu'l-Ḥu. *as-Salīmī*.

*Ta'riḥ wulāt al-Ḥorāsān* zitiert al-Yāfi'i, *Mir'āt al-ġanūn* II, 6.

## H. Ägypten

1. Abu'l-Q. Ya. b. 'A. b. M. b. Ibr. al-Ḥaḍramī b. *aṭ-Taḥḥān*, gest. 416/1025.

Wüst. Gesch. 180. 1. *Ta'riḥ 'ulamā' ahl Miṣr* Damaskus, *Maḡāmī'* 116, s. Horowitz, MSO X, 50. — 2. *Dail ta'riḥ Miṣr libn Yūnus 'Ar. b. A. aṣ-Ṣaḍafī* (st. 347/957, s. Wüst. Gesch. 121), ḤḤ II, 418, 2312, b. Hall. W. 412.

1a. Al-Amīr al-Muḥtār 'Izz al-Mulk M. b. a. 'l-Q. 'Obaidallāh b. A. b. Ism. b. 'Abdal'azīz *al-Musabbīḥī*, geb. am 10. Raġab 366/4. 3. 977 zu Fustāt, gest. im Rabī' II, 420/Apr. 1029.

Tallquist, b. Sa'id, Gesch. der Iḥs. 102/4 (wo 30 Werke von ihm aufgezählt), b. Taḡr K. IV, 271 (J. 648), *al-Itt. al-ḡadida* X, 11. *K. Aḥbār Miṣr waḡadū'ilhā ilh.*, s. Becker, Beitr. z. Gesch. Ägypten I, Strassburg 1902, 16ff, 32/80. Fortsetzung v. M. b. 'A. b. Muḡassar s. S. 574.

1b. Abū Ishāq Ibr. b. Sa'id *an-No'mānū al-Ḥabbāl* hatte sich nach weiten Reisen als Traditionskenner in Kairo niedergelassen und starb 482/1089.

B. Taḡr. J. II, 285. *Wafayāt qaum min al-Miṣriyīn wanafar siwāhum min s. 375 ilā s. 456*, Dam. Z. 34, 78, 2.

Zu S. 335

1c. Abū 'Al. M. b. Sa'id *al-Qurṭī* aus Kairo reiste in Yemen und Indien, wo er den grössten Teil seines Lebens verbrachte, und schrieb unter dem letzten ägyptischen Chalifen al-'Āḍid 555—67/1160—71:

*Ta'rīḥ Miṣr*, gewidmet dem Wezir Šāwār, aus dem b. Sa'id im *k. al-Muḡrib* zahlreiche Excerpte mitteilt, s. Tallquist, Gesch. der Iḥs. 105. Er bezeugt für die Fātimidenzeit eine im Volk sehr verbreitete Märchensammlung *Alf Laila walaila*, s. El Suppl. 22.

2. Abu'l-Makārim As'ad b. al-Muhaddab b. al-Ḥaṭīr b. a. 'l-Maliḥ *Mammātī* stammte aus einer angesehenen christlichen Familie in Usyūṭ und war in Kairo als Nachfolger seines Vaters erst bei der Heeresverwaltung angestellt. Bald nachdem Ṣalāḥ ad-Dīn Ägypten erobert hatte, trat er mit seiner Familie zum Islām über und wurde erst Kriegs-, dann Finanzminister mit dem Prädikat al-Qāḍī al-Aqṣā. Unter al-Malik al-'Āḍil (596—615/1199—1218) aber beschuldigte ihn der Wezir Ṣaḡī ad-Dīn 'Al. b. Šukr der Unterschlagung; er verlor den grössten Teil seines Vermögens und musste sich eine Zeitlang auf einem Friedhof verborgen halten. Dann gelang es ihm, zu al-Malik az-Zāhir nach Ḥalab zu entfliehen, und dort ist er, 62 Jahre alt, am 30. Ğum. I, 606/30. 11. 1209 gestorben.

Yāqūt, *Irš.* II, 244, b. as-Sāʿī, *ʿUnwān at-taw.* 301, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 20, G. Sarton, *Introd. to the Hist. of Science*, II, 464, Kračkovsky, *al-Andalus* III, 89, 1. 1. *Qawānīn ad-dawāwīn* in einer älteren ausführlicheren, unter Saladin entstandenen Ausgabe, in der von den angekündigten 15 Kapp. aber nur 10 ausgeführt sind (Gotha 47, 1, 1892), und in einer unter Sulṭān al-ʿAzīz (st. 595/1189), vollendeten, kürzeren Fassung in 10 Kapp., in der Kap. 2, 3, 6 der ersten Ausgabe fehlen, während Kap. 1 in zwei zerlegt ist und Kapp. 11 u. 12 des ursprünglichen Planes hinzugekommen sind, gedr. K. 1299, s. Becker, *Beitr.* I, 26—8, Papp. Schott—Reinh. I, 48, Kahle, *Islam* XII, 53, Hdss. noch Strassb. ZDMG XI, 311, Cambr. 757, Paris 2962, 3, Vat. V. 267<sup>12</sup>, Kairo<sup>2</sup> IV b. 71. S. noch E. Wiedemann *Beitr.* XXI (1910) 300/2. — 2. *k. al-Fāṣil fī aḥkām (ḥikam) Qarāḡnī* noch Br. Mus. Or. 6646 (DL 62), Sbath 1322<sup>12</sup>, Auszug Kairo<sup>2</sup> V, 280, 328, türk. Übers. in *Maḡmūʿa min nawādir al-udabāʾ wa-ʿāḡūr aḡ-ḡurafāʾ*, Stambul 1286, s. M. Hartmann, *Z. f. Volksk.* Berlin 1895, 50ff, 66ff<sup>1)</sup>. — 3. *Diryāḡ al-aṣwāḡ limaliṣṣ al-firāḡ* in einer Leningrader Hds. s. Kračkovsky, *Une anthologie moderne d' I. al-M.* in *Dokl. Ak. Nauk*, 1928, S. 1—6. — 4. *Laṭāʾif ad-daḡira* in Aleppo verf., s. S. 579. — Mit Unrecht wird ihm Tüb. 69, 6 eine Sammlung von Kunstaussdrücken zugeschrieben.

3. ʿOṭmān b. Ibr. *an-Nābulusī* aṣ-Ṣafadī Fahr ad-Dīn schrieb unter der Regierung des Naḡm ad-Dīn Aiyūb (637—48/1239—50):

1. *k. Lumaʿ al-qawānīn al-muḏīʿa fī dawāwīn ad-diyār al-Miḡriya* Fir. Ricc. 16 (Abschrift v. Schiaparelli, Nallino, RSO VIII, 432), Strassb. Spitta 32, Kairo<sup>2</sup> III, 319. — 2. *Iḡhār ṣunʿat al-ḡaiy al-qaiyūm fī tartīb bilād al-Faiyūm*, verf., nachdem ihn der Sulṭān Naḡm ad-Dīn 641/1243 mit der Verwaltung des Faiyūm betraut hatte, AS 2960, Photo Kairo<sup>2</sup> V, 101, hsg. v. B. Moritz u. T. *Tārīḡ al-Faiyūm wabilādih* K. 1898/9 (Publ. de la Bibl. Khéd. XI) vgl. A. Zéki Bey, *Bull. de la soc. khéd. de géogr.* V, 253—95, G. Salmon, *Note sur la Flore du Fayoum*, *Inst. Franc. d'Arch. or. Bull.* I (1901), 25ff. — 3. *Tuḡrūd saif al-himma listihṣāḡ mā fī ḡimmat ad-ḡimma*, Tunis, Zait. IV, 74, 1922.

3a. Waḡīh ad-Dīn Maṣṣūr b. Salīm b. Maṣṣūr b. Fattūḡ Abu'l-Muṣaffar al-Hamadānī *al-Iskenderānī*, Muḡtasib al-Iskenderiya, geb. 8. Ṣafar 607/2. 8. 1210, hatte in Kairo, Baḡdād, Damaskus, Ḥalab u. a. Orten die Traditionswissenschaft studiert, lehrte diese nach seiner Heimkehr in seiner Vaterstadt und starb am 21. Šauwal 673/20. 4. 1275.

1) Ein Volksbuch über Qaraqūš erwähnt noch Barhebraeus, *Chr. syr.* 394, 10.

As-Subki, *Tab.* V, 157, ad-Dahabī, *Tabk. al-Ifṣṣ.* IV, 1249, 2248.  
 1. *Ta'riḥ al-Iskenderiyya* in zwei Bänden AS 3003/4 (zitiert v. as-Saḥāwī, *I'ṭān* 122). — 2. *Dail takmilat al-ikmāl* s. u. S. 602.

4. Ġamāl ad-Dīn a. 'l-Ḥ. Ya. b. 'Abdal'azīm b. Ya. *al-Ġazzār* al-Anṣārī, geb. im Šafar 601/Oct. 1204, trieb anfangs das Fleischergewerbe seiner Familie, entdeckte dann aber seine poetische Begabung und wurde einer der berühmtesten Dichter Ägyptens; er starb 669/1270 (nach cod. Goth.), n. a. am 12. Šaúwāl 679/5. 2. 1281.

B. al-'Imād, *ŠD* V, 364/5, Tallquist, *Gesch. der Iḥs.* 114/7. 1. *al-'Uqūd ad-durriyya fī'l-umarā' al-Miṣriyya*, Verschronik der ägypt. Herrscher bis auf al-Malik az-Zāhir Baibars (st. 676/1277) oder al-Malik as-Sa'īd (abgesetzt 678/1279), mit einer Fortsetzung bis auf al-Malik az-Zāhir Ġaḡmaq (st. 857/1453), noch Leid. 969, Br. Mus. Suppl. 487, Fir. Ricc. 12, 2, Azhar 6693, 2 (Schacht II, No. 39, s. II, 37, 5), mit *Dail* v. as-Suyūṭī, Fir. Ricc. 12, 3. — 2. *Fawā'id al-mawā'id* über das feine Benehmen an der Tafel, Paris 4596, Br. Mus. Or. 6388 (DL 62), Bodl. I, 430, Vat. V. 356, Angel. 8 (Cat. 67), Pet. Dorn 129, ein Stück daraus bei Mez, Abulkasim V, n. 1. — 3. *al-Wasila ila 'l-ḥabīb fī waṭf at-ṭaiyibāt waṭ-ṭib* s. S. 569.

4a. Tāğ ad-Dīn M. b. 'A. b. Yū. ḅ. *Muyassar* (s. Massé, JA 203, 329/31) al-Qādī al-Fāḍil, gest. am 18. Muḥ. 677/5. 6. 1278.

Maqrizī, *al-Muqaffā* fol. 174 bei Becker, Beitr. I, 18 (v. Wüst. *Gesch.* 483 irrig als Zeitgenosse al-Maqrizis bezeichnet). *Ta'riḥ Miṣr*, Fortsetzung zu al-Musabbiḥī (s. S. 571), für die J. 439—553/1047—1158, Paris 1688, hsg. v. H. Massé, *Mém. de l'inst. franç. au Caire*, XXIII (1919).

5. Ibr. ḅ. *Waṣīf Šāh* al-Miṣrī schrieb vor 606/1209, dem Datum der Hds. Pet. AM. 204.

Zu S. 336

Chwolson, ZDMG VI, 408, Seybold, OLZ I (1898), S. 147. *K. Ġawāḥir al-buḥūr warwağ'ib al-umūr wa'ag'ib ad-duḥūr wa'aḥbār ad-diyār al-Miṣriyya*, von Ms. de Sacy, No. 208 dem Maḥmūd b. A. al-'Aini (855/1451, s. II, 52), zugeschrieben, zitiert als *k. al-'Ağ'ib al-kabīr* von an-Nuwairī I, 252, 7. Die Hds. Gotha 1644, wie die dort weiter aufgeführten, die noch nicht genauer untersucht sind, nebst Leipz. 664, Pet. AM 204, kürzer Br. Mus.

Suppl. 687, udT. *‘Ağā’ib ad-dunyā* (Photo Kairo<sup>2</sup> V, 153), enthalten nach Wüst. Gesch. 373a nicht das Original, sondern einen Auszug, so wohl auch Būhār 218, mit weiteren Fortsetzungen bis zur osmanischen Eroberung, Paris 1819/1820, bis Sulaimān I, Wien 919, 1; eine andre Fassung udT. *Zubad maḥāsin mir’āt as-samūn*, Būhār 282, I, (udT. *‘Ağā’ib ad-dunyā*) erwähnt v. ٥٥٥ IV, 186, No. 8062 (der bei Būhār 218 erwähnte Kairiner Druck ist auch Sarkis unbekannt).

## I. Al-Mağrib

A. Arco y Molinero, Escritores Granadinos que se han ocupado de la historia y descripción del Mogreb, sus biografías y mérito de sus obras. Ensayo de bibliografía hispano-marroqui, Congr. esp. de Africanistas del Reino, 1896, 47/98<sup>1</sup>).

1a. Abū M. (a. Ġarīb) ‘Abdal‘azīz b. Šaddād b. Tamīm ‘Izz ad-Dīn aṣ-Šanhāġī, der Neffe des 509/1115 verstorbenen Fürsten von Ifriqiya Ya. b. Tamīm aus dem Hause Bādīs, verfasste um 540/1145:

K. *al-Ġam‘ wal-bayān fī aḥbār al-Qairawān fīman fihū wafī sār bilād al-Mağrib min al-mulūk wal-a‘yān*, s. Quatremère JA, sér. III, 1836, s. 99, de Slane, Hist. des Berbères, II, 483 n. 484, Auszüge bei Nuwairī, s. de Sacy, Exposé de la rél. des Druzes, I, 440ff, 445ff, de Slane, Hist. d. Berb. I, 326ff, 424, b. al-Aṭīr, *Kāmil* VII 23ff, danach wieder al-Maqrizī, *Ḥiṣat* I, 349ff, b. Ḥall. W. II, 24, X, 60, s. Wüst. Gesch. 243, Becker, Beitr. I, 18.

2. Abu'l-‘Abbās A. b. Sa‘īd b. S. b. ‘A. *ad-Darġinī*.

K. *Ṭabaqāt al-mašāyib*, Hds. in Lemberg s. 2a, dazu Nachtrag und Ergänzung bis zum Beginn des 9. Jahrh.s d. H., k. *al-Ġawāhir al-muntaqāt fī itmām mā aḥalla biḥī k. aṭ-ṭabaqāt* v. Abu'l-Faḍl al-Q. b. Ibr. al-Barrādī, K. 1302, und die moderne Bearbeitung *al-Aṣḥār ar-riyāḍiyya fī a‘im-mat wamulūk al-Abāḍiyya* v. S. b. ‘Al. al-Bārūnī, K. o.J.

2. a. Abu'r-Rabī‘ S. b. ‘Abdassalām *al-Wisyanī* starb in der 2. Hälfte des 6. Jahrh.'s.

K. *as-Siyar*, Hds. in Lemberg, s. Z. Smogorzewski, Rocznik Or. V, 55, Bull. Corr. Afr. III, 43, Lewicki, REI, 1934, 276.

1) Verloren ist b. Rāfiq's Geschichte von Qairawān, die b. Ḥaldūn, *Muq.* (K. 1326) 4,10, als Beispiel einer Lokalgeschichte nennt.

Zu S. 337

3. Nūr ad-Dīn a. 'l-H. 'A. b. Mūsā (Verf. des *Wuḡīb al-adab*, Maqqarī II, 124, 19) b. M. b. 'Abd almalik b. Sa'id al-'Ansī al-Ġarnāṭī, geb. am 22. Ram. 610/5. 2. 1214 (n. a. 605/1208) auf dem Schlosse Yaḥṣub (Alcala la real) bei Granada, gest. in Tunis 685/1286 (nach Suyūṭī und Maqqarī) oder schon 673/1274 in Damaskus (nach b. Taḡr. u. ḤḤ).

B. Hall. de Slane III, 216, Bibl. Ar.-Sic. XXXI, al-Maqqarī I, 534—7, Hartmann, Muw. 80, Pons Boigues 306—10, EI II, 439, Pérès, Hesperis XVIII, 9, n. 2. 1. *Falak al-arab al-muḥīṭ biḥulā lisān al-'Arab al-muḥṭawī 'alā kitābai al-muṣriq fī ḥulā 'l-maṣriq wal-muḡrib fī ḥulā (ma-ḥāsin ahl) al-maḡrib* als Erweiterung und Abschluss des *k. al-Muḥib fī faḍl al-maḡrib* des a.M. 'Al. b. Ibr. al-Ḥigārfi aṣ-Ṣanhāḡī (Maqqarī II, 506), einer Geschichte Spaniens von Anfang bis auf seine Zeit, verfasst 530/1135 für 'Abd almalik b. Sa'id, den Grossvater unsres Autors, Burgherren von Qal'at Sa'id, Vasallen des 'A. b. Tāšifin, der einen *Da'il* dazu schrieb; das Werk wurde weiter fortgesetzt von seinen beiden Söhnen A. und M. sowie von des letzteren Sohn Mūsā, von dem sein Sohn 'A. es übernahm (Maqqarī I, 680, II, 124). Das Werk wurde von 'A. dem Ṣūḥib Muḥyī ad-Dīn M. b. M. b. Sa'id b. Nadī al-Ġazārī, einem berühmten Mācenaten, Fürsten von al-Ġazira, gest. 651/1253 in Damaskus, (s. aṣ-Ṣafādī, *al-Wāfi* I, 172, 19) gewidmet. Der erste Teil *al-Muṣriq* (ḤḤ. 12079) ist ganz verloren. Der zweite *al-Muḡrib* (ḤḤ. 11822) umfasste ursprünglich 15 Bände, 1—6 handelten über Ägypten, der Rest über Nordafrika und Spanien. Die in Kairo<sup>1</sup> V, 155, 2V, 353 erhaltenen Bruchstücke behandeln: 1. ein Stück aus Buch V, beginnend mit b. ad-Dāyas *ad-Durr al-maknūn fī ḥulā dawlat B. Ṭūlūn* (s. S. 229, 3) hsg. v. Vollers, 2. Buch IV, beginnend mit *k. al-'Uyūn ad-duḡ fī ḥulā dawlat b. Ṭuḡḡ*, d.i. Geschichte der Iḥšiden und Fuṣṭāṭensische Biographien nach der einzigen vorhandenen Hds. mit Anmm. nebst Auszug aus al-Kindī's *Ta'riḥ Miḡr* (s. S. 229) hsg. v. K. L. Tallquist, Helsingfors—Leiden 1899. Autograph aus Ḥalab 647/1249: Buch I: (je mit Sondertitel), Geschichte der Bāḡiya in Spanien, II, Ṭūlūniden und Aiyūbiden, III, vornehme Umayyaden in Spanien, Biographien von Leuten aus 'Ain Šams, Fuṣṭāṭ (s. o.) und Kairo, Qal'at al-Ġabal, Iḥšiden, Geschichte von Tadmīr und Mantana in Spanien. — 2. *Naṣwat al-ṭarab fī ta'riḥ ḡāhiliyyat al-'Arab*, Autograph Tüb. 1. (nicht Einleitung zu 1, wie Seybold annahm, sondern 1. Teil des *K. al-Qidḥ al-mi'allā fī 'l-ta'riḥ al-muḥallā*, No. 6, I. S.'s Geschichte der vorislamischen Araber, hsg. v. F. Trummer, Stuttgart 1928 (Diss. Münster). — 3. *K. Barṭ al-arḍ fī ṭulḥā wal-arḍ*, Auszug aus seinem *K. al-Ġaḡrāfiyā* oder *Ġa'rāfiyā*

*fī l-aqālīm as-sab'a* (s. Griffini, Cent. Amari, I, 421ff, von Maqqarī oft zitiert), s. W. Barthold in Recueil de travaux rédigés en mémoire du Jubilé scientifique de M. D. Chwolson, Berlin 1899, S. 216/41; ein anderer Auszug von A. b. Yāqūt (s. u. S. 478), 721/1321 verf., Paris 6070, Pet. AM 233 (s. Derenbourg, Journ. d. Sav. 1901, 311), Fātih 3412. — 4. udT *K. al-Bad'*, s. Griffini, Cent. Amari, I, 416, n. 3. — 5. *K. 'Unwān al-murqīāt wal-muṭribāt*, eine Anthologie westlicher Dichter in 2 Teilen (Ia. Westspanien, Ib. Ostspanien, Ic. Zentralspanien, Id. die Balearen, mit Anhang über die Dichter, deren Geburtsort unbekannt, Iia. Marokko, Iib. Alger, Iic. Tunis, IId. Sizilien) in Kairo für Mūsā b. Yağmūr Ġamāladdīn al-Amīr (st. 663/1264) verfasst, der 1. Teil vom 23. Du'l-Ḥ 640—1. Muḥ. 641/25. 9. — 2. 10. 1266, noch Leipz. 546, 871, ii (frgm.), Br. Mus. 1680, 2. (frgm.), A. Zekī P., s. Antuña, al-Andalus II, 330, Rāmpūr I, 606, 260, gedr. in *Mağmū'a*, K. 1286. — 7. Anhang zu b. Ḥazm's *Risāla* über die Schriftsteller Spaniens, Maqqarī II, 121/6. — 8. *al-Ġurra at-ṭālī'a fī lu'arā' al-mī'a as-sāb'a* Ahlw. 7434, 24. — 10. M. P. Antuña, Una obra fragmentaria de Aben Said al-Maghrebi, existente en la Bibl. d'El Escorial, in Bol. Ac. d. Hist. 1925.

3a. 'Abdal'azīz b. 'Abdalwāḥid b. M. *al-Malzūzī* an-Nağğār al-Miknāsī, Hofdichter des a. Yū. b. 'Abdal-ḥaqq al-Marīnī, 656—85/1258—86.

Ein Werk über die Geschichte des Mağrib ohne Titel, Granada Sacro Monte, s. Asin, Rev. del Centro de Est. Hist. de Granada y su Reino, 1912, 12.

4. *Ibn al-'Idārī* al-Marrākošī gegen Ende des 7. Jahrhs.

R. Dozy, Corrections sur les textes du B. al-M. d'I. A., des fragments de la Chronique d'Arib et du Hollato's-siyarā d'Ibno'l-Abbar, Leiden 1883. Trad. fr. par E. Fagnan, Alger 1901/7, dazu P. Schwarz, MSOS X (1907) 1, 242/81. Ibn Idhari al-Marrakushi *Al-Bayān al-muğrib* t. III, Histoire de l'Espagne musulmane au XIe siècle, texte ar. publié pour la première fois d'après un ms. de Fès par E. Lévi-Provençal (Textes ar. rel. à l'hist. de l'occident musulman), Paris 1930.

## Zu S. 338 K. Spanien

1. Abu'l-Walīd 'Al. b. M. b. Yū. b. Naṣr al-Azdī b. *al-Farādī*, geb. am 21. Du'l-Q. 351/22. 12. 962, gest. 6. Šauwāl 403/20. 4. 1012.

B. Baškuwāl 357, aḍ-Ḍabbī 888, b. Ḥall. 324 (W. 358), Maqqarī I, 545/7, II, 116, 123, Dozy, Hist. III, 308, Pons Boigues No. 71, M. b.

Cheneb, EI II, 375. 1. *k. al-Mauṣūl fī taʾrīḥ ʿulamāʾ al-Andalus*, fortgesetzt im *k. aṣ-Ṣila* v. b. Baṣkuwāl, s. S. 580, 8, 2. — 2. *k. al-Muḥṭalaf wal-muʿtalaf fī asmāʾ ar-rīḡāl* preist b. Ḥazm bei Maqqarī II, 118, 22 als das beste Werk seiner Art.

2. Abū Marwān Ḥaiyān b. Ḥalaf b. Ḥu. b. *Ḥaiyān*, gest. 469/1075.

P. Melchior M. Antuña, Abenhayān de Córdoba y su obra histórica, Escorial 1924, A. Gonzalez Palencia 136. — 1. *K. al-Matīn* wird auch von as-Saḥāwī, *Iʿlān* 123, *al-Mubīn* genannt; die angeblich in Tunis vorhandenen gewesene Hds. ist verschwunden, s. Codera, Congr. intern. d. or. Alger III, 580, n. — 2. *K. al-Muqtabas fī taʾrīḥ al-Andalus*, Auszüge in M. G. Remiro, Historia de Murcia musulmana, 1905, Apéndice IV—VI; fortgesetzt v. a. ʿI-Ḥaḡḡāḡ al-Baiyāsi, einem Zeitgenossen des b. Saʿīd in Tunis, s. Maqqarī II, 122, 20. — (3. Esc.<sup>1</sup> 1684 = <sup>2</sup>1689 enthält vielmehr ein auf b. Ḥibbān, s. S. 273, fussendes Werk über die *Tābīʿūn* von aḡ-Ḍahabī, s. II, 46/8). — 4. *Aḥbār ad-dawla al-ʿAmīriya*, in gegen 100 Bänden, ist die Hauptquelle für Lisānaddīn b. al-Ḥaṭīb's *Aʿmāl al-ʿilām* (s. II, 262). — 5. *al-Baṣa al-kubrā*, über den Sturz des a. ʿI-Walīd b. Ḡahwar zitiert eb. 175,15.

3. Abū ʿAl. M. b. a. Naṣr Futūḥ b. ʿAl. *al-Ḥumaidī*, dessen Vater aus Ruṣāfa, einer Vorstadt von Cordova, stammte und sich in Mallorca niedergelassen hatte, wurde dort vor 420/1029 geboren.

Yāqūt, *Irš.* VII, 58/60, aḡ-Ḍahabī, *Taḡk. al-Ḥuff.* IV, 17, al-Yāfīʿ, *Mir. al-ḡan.* IV, 149, b. Taḡr. ed. Popper II, 313, al-Maqqarī I, 534/8, b. al-Aḡir, *Kāmil* (K. 1302), X, 88, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 392, Abulfidāʾ, *Taʾr.* II, 218, *Bustān al-muḥ.* 81, Dozy, *al-Bayān*, Introd. 67, Pons Boigues 164, No. 126, EI II, 64, A. Gonzalez Palencia 64. 1. *Ḡaḡwat al-muqtabis ilā*; nach as-Saḥāwī, *Iʿlān* 122/3, waren ausser einem *Ḍail* von Abū Ḡaʿfar b. az-Zubair auch die *Ṣila* des b. Baṣkuwāl (s. S. 580), die *Takmila* des b. al-Abbār (eb.) und der *Ḍail at-takmila likitābāi al-muwāḡḡil waṣ-ṣila* des Qāḍīʿl-ḡamāʿa a. ʿAl. M. b. M. b. ʿAbdalmalik al-Anṣārī al-Marrākoṣī als Fortsetzungen dazu anzusehn. — 2. *Taḥṣīl as-sabīl ilā taʿallum at-tarīl bitamīl al-mumūṭatāt walaṣnīf al-muḥāṭabāt* Top Kapu 2351, Photo Kairo<sup>2</sup> III, 62. — 3. *al-Ḡamʿ baina ʿṣ-ṣaḥīḥain, ṣaḥīḥ al-Buḥārī waṣ. Muslim*, Berl. Qu. 1863, ʿArīf Hikmet 34, Kairo<sup>1</sup> I, 325, Dam. ʿUm. I, 14, 21/6, Mōṣul 194, 61 (frgm.), Ḡidda, Mekka, ZDMG 90, 86, 90, Bank. V, 1, 98, Rāmpūr I, 72, 71, *Dibāḡa*, Gotha 2, 11. Cmt. *al-Ifṣāḥ ʿan maʿāni ʿṣ-ṣiḥāḥ* v. Ya. b. M. b. Hubaira (st. 560/1165, s. u. S. 409), Bd. I, Leipz. 313/4, Bd. IX, Berl. 1192, Br. Mus. 1603, Bd. 13, Paris 607, Dam. ʿUm. 37, 147/8, gedr. Aleppo



1928, (s. S. 158). — 4. *Tafsir ġarīb mā fi'ṣ-ṣaḥīḥain murattab 'ala 'l-masānīd* A. Taimūr, RAAD III, 340. — 5. *Manẓūma dūliya fi'n-naqd 'alā man 'āba'l-ḥadīṯ*, Gotha 613, 2.

## Zu S. 339

4. Abū Naṣr al-Faṭḥ b. M. b. 'Ubaidallāh b. Ḥaqqān al-Qaisī, gest. 529/1134, n. a. 535/1140.

Yāqūt, *Irš.* VI, 124—7, b. al-Abbār, *Mu'ḡam*, No. 285, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 107, Maqq. II, 123, Dozy, Abb. I, 233, Pons Boigues S. 202/4. No. 163, González Palencia 189, M. B. Cheneb, *Idjaza* § 241, El II, 86. 1. *Qalīd al-'iqyān wamaḥāsīn al-a'yān* noch Paris 3318/20, Cambr. Suppl. 996, Manch. 668, Pet. AM 247, Escur.<sup>2</sup> 357, Ambr. C 74 (RSO VIII, 81), Rabāṭ 352, Fās, Qar. 1274, Tunis, Zait. 4634/7, AS 3359, 'Āšir I, 868, Yenī 884 (719h. v. aṣ-Ṣafadī geschr.) Bankipore XII, 802, gedr. in *al-Birğūr*, Paris 1277, Bülaq 1283, 1284. Auszug v. b. Faḍlallāh al-'Umarī (st. 748/1348, s. II, 141), A. Taimūr, RAAD III, 341. — 2. *Maṭmaḥ al-anfus wamasraḥ al-ta'annus fī mulah ahl al-Andalus* Leipz. 546, ii, Pet. AM 776 (Abschrift mit Varr. von Br. Mus. 367, Leid. 1021), Kairo<sup>2</sup> III, 359, gedr. noch K. 1320, 1325, 1328. — 4. Gegen diese *Maḡāme* über al-Baṭalyaust schrieb der Wezīr a. Ġa'far A. b. A. aus Denia (s. S. 543), *R. al-Intiṣār fī'r-radd 'alā ṣāḥib al-maḡāma*, Escur.<sup>2</sup> 538, 8.

5. Abu'l-Ḥ. 'A. b. Bassām aṣ-Šantarīnī aus Santarem, gest. angeblich 543/1147.

B. Hall. tr. de Slane II, 304, III, 184, 178, Maqq. II, 123, Dozy, Abb. I, 189, 220, II, 288, III, 34, de Slane, Prol. I, 353, Amari, Bibl. Ar. Sic. I, LXXX, Pons Boigues No. 171, S. 208/16, González Palencia 183, Lévi-Provençal, *Hesperis* XVI, 1933, 158ff, XVIII, 97/8. *K. ad-Daḡīra fī maḥāsīn ahl al-ḡasīra* noch Paris 3321/3, Madr. Ac. R. Hist. Codera, *Misión* 113/8, Bibl. Dahdah 279, Kairo<sup>2</sup> III, 153, Hds. im Besitz 'Abd alwahhāb Ḥusnī's in Tunis, s. Ribera, Diss. y op. I, 99, daraus der Abschnitt über *al-Muḡāhid* bei Amari, *Altri fram. ar. rel. alla storia d'Italia*, Mem. Acc. Lincei, s. IV, cl. sc. mor. VI, 1 (1889), 15. Auszug *Laṭā'if ad-daḡīra* v. al-As'ad b. Mam-mātī (s. S. 573), *Welteddm* 2636 (MFO V, 527), Photo im Besitz A. Zeki's, s. P. Antuña, *al-Andalus* II, 329/61.

6. zu streichen s. S. 553, 1a.

## Zu S. 340

7. Abū Marwān a. 'l-Q. 'Abd almalik b. 'Al. b. *Badrūn* aṣ-Šilbī al-Ḥaḍramī, gest. 608/1211.

B. al-Abbār, *Takmila* No. 1727, *Maqq.* II, 123, s. S. 271, Pons Boigues, S. 260/2, No. 215.

8. Abu'l-Q. Ḥalaf b. 'Abdalmalik b. Mas'ūd ḍ. *Baṣkuwāl* al-Qurṭubī, gest. 578/1183.

B. al-Abbār, *Takmila* No. 179, *Muḡam* No. 70, aḍ-Ḍahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* IV, 132ff, 2128/1312, b. Farḥūn, *ad-Dihāḡ* (Fās, 1316), S. 116, K. 1329, S. 114, *Maqq.* II, 42, 122, Simonet, *Chrest. ar.* 100, Dozy, *Abb.* I, 380, Amari, *Bibl. Ar. Sic.* I, LXVI, Pons Boigues No. 200, Gonzalez Palencia 174, El II, 391. 1. *aṣ-Ṣila fī aḥbār a'immat al-Andalus* noch Escur.<sup>2</sup> 1677, Fortsetzung k. *aḍ-Ḍail wa-t-takmila likitābai al-mauṣūl waṣ-ṣila* v. M. b. M. b. 'Abdalmalik al-Auṣī al-Anṣārī al-Marrakuṣī (s. Pons Boigues 414), noch Escur.<sup>2</sup> 1682, Fās, Qar. 1304 (dem b. al-Abbār zugeschrieben), Bd. IV, V, Br. Mus. Or. 7940, s. Krenkow in *Hesperis* X, 1/6, daraus Leben des Averroes in Renan, *Averroes et l'Averroisme* (Paris 1861), app. IV. Einen *ḡail* von b. Fartūn erwähnt aṣ-Ṣafadī, *al-Wāfi* I, 49, 10. — 2. *K. al-Ḡawāmiḡ wa-l-muḥammāt*, Auszug v. Ibr. b. M. Sibṭ b. al-'Aḡamī (st. 841/1438, II, 67), *Faiz.* 496a, *Weisw.* No. 66. — 3. *al-Qurba ilū rabb al-'ālamīn fī faḍl aṣ-ṣalāt 'alā saiyid al-mursallīn*, Auszug (vielleicht v. al-Ḡāfiqī s. S. 629), Escur.<sup>2</sup> 1745, 5, vgl. Berl. 2910. — 4. *k. al-Mustaḡiṯīn billāh ta'ālā 'inda 'l-muḥimmāt wa-l-ḥāḡāt wa-l-mutaḡarrīṯīn ilaiḥi bid-da'awāt war-raḡabāt*, HḤ V, 526, Brill—H.<sup>2</sup> 1050<sub>11</sub>, benutzt von aṭ-Ṭ'ā'ūsī (s. u. S. 498), im *k. al-Muḡtanā*, s. Strothmann, *Zwölferschia* 105. — 5. *al-Farwā'id al-muntaḡaba wa-l-ḥikāyāt al-mustaḡraba*, Vat. V. Borg. 128.

9. Abū Ḡa'far A. b. Ya. b. A. b. 'Amīra aḍ-*Dabbī*, geb. in Veleza, lebte in Murcia und Cordova und starb 599/1202 (?).

*Maqq.* II, 714, JA, s. III, t. 2, S. 474, Amari, *Bibl. Ar.-Sic.* I, 437, Pons Boigues No. 212. *Buḡyat al-multamīs fī ta'rīḡ riḡāl ahl al-Andalus* noch Escur.<sup>2</sup> 1676; der Artikel über al-Muḡāhid bei Amari, *Altri* framm. 15/6.

10. Abū 'Al. M. b. 'Al. b. a. Bekr ḍ. *al-Abbār* al-Qudā'ī, geb. 595/1199 zu Valencia, siedelte nach Biḡāya über, als seine Vaterstadt 636/1238 von dem christlichen Fürsten von Barcelona erobert war, und ging dann nach Tunis.

Zu S. 341

B. Ḥall. de Slane trad. I, 394, II, 424, *Maqq.* I, 827, II, 43, 123, 504, 755, 759, 767, al-Ḡubrīnī, *'Unwān ad-Dirāya* 183, de Slane, *Hist. d.*

Berb. II, 347, Amari, Bibl. Ar.-Sic. LII, Simonet, Gloss. CCXXIV, Pons Boigues 253, 291, Gonzalez Palencia 176. 1. *k. al-Ḥulla as-siyarā* s. M. J. Müller, Beiträge zur Gesch. d. westl. Araber, S. 161, Dozy, Notices sur quelques mss. ar. Leyde 1851, S. 29: Extraits de l'ouvrage intitulé *al-ḥ. al-s.*, par I. al-A. — 2. *Tuḥfat al-qādim*, Nachahmung eines hist. Werkes des a. Bahr Ṣafwān b. Idrīs (s. S. 482), *Muntaḥab* daraus Escur.<sup>2</sup> 356, 2. — 3. *Takmilat aṣ-ṣila* noch Escur.<sup>2</sup> 1675, 1678, Auszug Alger 1735, 1. Dazu: M. Alarcón y C. A. G. Palencia, Apéndice a la edición Codera de la Tecmilla de Aben al-Abbar in Misc. de estudios y textos árabes, Madrid 1915, I. al-Ab. T. es-s. texte ar. d'après un ms. de Fès, tome I, complétant les deux<sup>1</sup> voll. édités par F. Codera, éd. par A. Bel et M. Ben Cheneb, Alger 1920, A. Bel et M. b. Cheneb, La préface d'I. al-A. à sa T. Revue Afr. 1918, S. 330. — 4. *I'tāb al-kuttāb* Escur.<sup>2</sup> 1731, ms. Acad. Hist. No. 11, 1, 8, s. Asin, Abenhazm I, 36, Rabūṭ 409. — 5. *al-Mu'ḡam fī aṣṣḥāb al-Qāḍī al-Imām a. 'A. aṣ-Ṣadafī b. Sukkara* (st. 514/1120), Escur.<sup>2</sup> 1730, ed. F. Codera, Bibl.-Ar.-Hispan. t. IV, Matriti 1884, s. Lévi-Provençal, JA 1923, Avril—Juin, S. 223. — 6. *al-Ḡuṣūn al-yūnī'a fī maḥāsini ṣu'arā' al-mī'a as-sābi'a*, verf. 657/1259, Escur.<sup>2</sup> 1728, von Pons Boigues S. 346, n. 23 irrig dem b. al-Ḥaṭīb (II, 260) zugeschrieben.

11. Abu'l-Fidā' Ism. b. A. b. Sa'īd b. M. *'Imād ad-Dīn b. al-Aṭīr*, gest. 699/1299.

1. *k. 'Ibrat ul'l-abṣār fī mulūk al-amṣār*. — 3. *Kanz al-barā'a fī adawāt dī'l-yarā'a*, Rhetorik, Auszug v. seinem Sohn M. *Kanz al-ḡauhar (ḡawāḥir) fī 'ilm al-bayān wal-badī'* Kairo<sup>2</sup> III, 79, A. Taimūr, RAAD III, 341. — 4. *Tuḥfat al-'aḡḏīb waṭurfat al-ḡarā'ib* s. zu S. 358. — 5. *Iḥkām al-aḥkām fī ṣarḥ aḥādīṯ saiyyid al-anām*, Rāmpūr II, 608/10. — 6. s. S. 609.

Zu S. 342

## 5. Chalifen- und Universalgeschichte

1. Abū Maṣṣūr al-Ḥu. b. M. *al-Margānī* (aus Margān im Ġūr, Afgānistān) *aṭ-Ta'ālībī* widmete dem 412/1021 verstorbenen Abu'l-Muṣaffar Naṣr, Bruder des Maḥmūd von Ġazna:

*Ḡurar as-Siyar* oder *al-Ḡurar fī siyar al-mulūk wa'aḥbārihim*, eine Geschichte der Menschheit von Adam bis auf Maḥmūd Subuktigīn, die sich von dem rein chronologischen Schema der arab. Annalistik freizumachen und die Geschichte im psychologischen Zusammenhang darzustellen versucht. Von

den 4 Bänden, die das Werk nach III IV, 319, No. 8592 (wo falsch al-Marʿasī) umfasste, ist Teil I, Paris 5053 und Stambul Ibr. P. No. 916 erhalten. Aus diesem gab H. Zotenberg, *Histoire des rois de Perse*, Paris 1900, heraus, die auf denselben Quellen wie Firdausi's *Šāhnāme* fusst, sie aber vielfach genauer als selbst Ṭabari wiedergibt; offenbar hat er das im Auftrage des Fürsten von Tös, Abū Manšūr M. b. ʿAbdarrazzāq um 950 von vier Männern neupersisch bearbeitete Königsbuch ziemlich wörtlich übersetzt, daneben allerdings auch ohne Kritik Ṭabari, al-Ġawālīqī u. a. Araber benutzt (s. Nöldeke, das iran. Nationalepos<sup>2</sup> 41ff). Ein weiterer Bd. der Bodl. (D'Orv. X, 2, s. Houtsma, WZKM III, 30/7, Caetani, Cent. Nasc. M. Amari, Palermo 1910, II, 364/72, genaues Inhaltsverzeichnis von Gabrieli, RRAL Ser. V, Bd. XXV, S. 1138ff), behandelt die J. 74/158 d. H. Zotenberg wollte trotz der abweichenden Nisba und der chronologischen Schwierigkeiten den Autor mit dem Philologen aṭ-Ṭ. (s. S. 499) identifizieren, und Gabrieli suchte das zu stützen durch den Hinweis auf die übereinstimmende Erklärung von Marwān's II. Laqab *al-Ḥimār* in den *Ġurar* und in Ṭ.'s *Ṭimār al-Qulūb* (und *Laṭā'if al-Ma'ārif* S. 30, s. v. Mzik, WZKM XX, 310); da aber diese Erklärung sicher nicht das geistige Eigentum eines der beiden Autoren ist, wiegt dies Argument nicht mehr als die von Zotenberg vorgebrachten.

2. Abū ʿA. A. b. M. b. Yaʿqūb b. *Miskawaih*<sup>1)</sup> wäre nach Yāqūt erst selbst vom Mazdaismus zum Islām übergetreten, was aber nach den Namen seiner Vorfahren unwahrscheinlich ist. Er diente als Sekretär dem Wezīr al-Muhallabī, dann den Būyiden ʿAḍud-addaula und Šamšāmaddaula in Raiy sowie ihren Wezīren b. al-ʿAmīd und a. ʿl-Faṭḥ, betätigte sich aber auch als Philolog, Philosoph und Arzt und starb hochbetagt 421/1030.

Yāqūt, *Irš.* II, 88/96, b. al-Qifṭī 331, b. a. Uṣ. I, 245, *Muntaḥab ṣiḡwān al-ḥikma* in Gibb Mem. VII, xxviii—xxx, Izmirli Ism. Ḥaqqī in *Itāḥiyāt Fak. Mecm.* No. 10, 17/33, No. 11, 59/80, *M. in felsefī eserleri*, Zekī Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* II, 145/58, de Boer, *Gesch. d. Phil.* 116ff. EI II, 429. 1. *K. Taḡarīb al-umam wataʿāqib al-himam* (warum er diesen Titel gewählt, zeigt Eccl. Abb. Cal. II, 36/7; er klagt hier über die Nichtachtung der Gelehrten und führt den

1) So im Autograph des b. Ḥallikān, Br. Mus. Add. 25735, f. 10v, s. ed. Caetani I, XVII, n. in *Tatimmat ṣiḡwān al-ḥikma* 28u, im Ms. AS u. s.; an den von Bergsträsser, ZDMG 65, 614, zitierten Stellen wird er einfach M. genannt; wahrscheinlich war aber M., eigentlich Muškōe, schon Beiname seines Grossvaters.

Niedergang der Herrscher darauf zurück, dass sie es verschmähten, aus der Geschichte zu lernen) allgemeine Geschichte bis zum Tode des 'Aqūd ad-Daula 372/982, wichtigste Quelle, namentlich für die Geschichte der Verwaltung für die Zeit nach Ṭabarī, aus dem er anfangs fast wörtlich schöpft (s. Blochet, JRAS 1912, 1128ff); für die J. 295/320 benützt er eine von diesem unabhängige Quelle, von 340 an (Eccl. II, 136/7) stützt er sich auf die Berichte von Augenzeugen der Ereignisse, namentlich auf die seiner Gönner Abu'l-Faḍl M. b. al-Ḥu. b. al-'Amīd und a. M. al-Muhallabī. Vollständig AS 316/21, Horovitz, MSOS X, 5, daraus The T. al-U. or History of b. M. reproduced in Facsimile from the Ms. of Cple in the AS Library with a Preface and Summary by L. Caetani (Gibb Mem. VII), Vol. I, to AH 37 (= Ṭab. I, 3300), 1909, V (AH 284 to 326), 1913, VI (AH 326/69), 1917, Bd. I, in Kasan (Dokl. Ak. Nauk. 1924, 163/72, Isl. 17, 94), Bd. II, AH 101/256, Mešh. XIV, 6, 18, (Ivanow, JRAS 1920, 532), Bd. V, Pet. AM Buch, 166 (schwerlich zum Kasaner Ex. gehörig, wie Menzel vermutete, s. Kračkovsky, Izv. Ak. Nauk, 1916, 539/46), Bd. II (J. 196/251), Amsterdam 101<sup>1</sup>), hsg. v. de Goeje, Fragmenta Hist. Ar. II, Lugd. Bat. 1871, Bd. VIII, (J. 345/360), Bodl. I, 804, Bd. III (J. 249/315), Paris 5838, Bd. II (J. 36/67), Escur.<sup>2</sup> 1709, ein Fragm. derselben Hds. eb. 1714. H. F. Amedroz and D. S. Margoliouth, The Eclipse of the Abbasid Caliphate, original chronicles of the fourth islam. Century, ar. text ed., transl. and elucidated, London 1920/1, Vol. I—III. The concluding portion of the Experiences of the Nations, ed. by Amedroz, 1. Reigns of Muqtadir, Qāhir and Rādī, 2. Reigns of Muttaqī, Mustakfī, Muṭṭi' and Ṭā'ī, IV, Transl. by Margoliouth (auch udT *al-Ḥus' al-ḥāmis was-sādīs min k. t. al-um. H. M. K.* 1914/5 ohne die *Taqīḥīfāt*), s. Amedroz, Konkordanz zwischen Ṭabarīs Annalen und I. M.'s T. al-U. Isl. 11, 105/114, für die J. 133/93, Gabrieli Rend. Linc. s. V, t. 28, 1144ff. Dazu *Dail*: a. für die J. 369/89, v. M. b. al-Ḥu. b. 'Al. b. Ibr. Zahr ad-Dīn a. Šuḡā' ar-Rūdrāwarī, v. 476—84/1083—91, Wezīr des al-Muqtadī, gest. in Medina 15. Ġum. II, 488/23. 6. 1095 (b. Ḥall. No. 673, II, 91, aḍ-Ḍahabī, *Ta'r. al-Islām* a. 488, b. al-Aṭīr, *Kāmil* a. 484, Tornb. X, 111, 123, Wüst. Gesch. 227, wo falsch gest. 513 nach b. Ṭīḡtaqā, Ahlw. 346, K. 1927, S. 220), Sulaim. (s. A. Zeki, Mém. sur les moyens propres à déterminer en Égypte une renaissance des lettres Ar., K. 1910, S. 16), Photo Kairo<sup>2</sup> V, 190, hsg. v. Amedroz, Eccl. Abb. Cal. vol. III, K. 1919. — b. *Aḥbār as-siyar at-tāliya 'alā taḡarīb al-umam al-ḥāliya*, s. as-Sahāwī, *I'tān at-taubīḥ* 145, 2, v. M. b. Ḥu. b. 'Al. al-Baḡdādī, weiter fortgesetzt von M. b. 'Abdalmalik a. 'l-Faḍl al-Hamadānī (gest. 513/1119, Wüst. Gesch. 232), zitiert v. b. Ḥall. No. 190 (I, 203, 10), s. Sprenger ZDMG XIII, 514. — 2. k. *Adāb al-'Arab*

1) Nicht Bd. VI, wie de Goejes pars sexta = 1/6 von Horovitz a. a. O. Huart, Lit. ar. 2, 205 missverstanden wurde, s. Kračkovsky, Izv. Ak. Nauk, 1916, 541 n. 2.

*waṭ-Furs* in 6 Teilen: a. aus dem pers. *Ġūwīdān Ilirad* (Rāmpūr 582<sup>108</sup>, s. Kéthé, Grundr. der ir. Phil. II, 346, Inostrancev, Zap. vost. otd. XVIII, 180ff, Sasanidskie Etiudi 22ff, G. Richter, Studien z. Gesch. d. alt. ar. Fürstensp. 104), für sich Vat. V. 404<sup>11</sup>, Selīm Āġā 748, Faiz. 1587 (ZDMG 68, 379), *Āsir* II, 286 (eb. 380), AS 1747, 2098<sup>11</sup>, Hamid. 1447<sup>11/65a</sup>, Mūsul 30, 115, Peš. 746, 2, lith. v. Manukġi, Persien 1246; b. Perser, c. Inder, d. Araber, e. Griechen, f. moderne Philosophen, noch Bairūt 411. Aus der griech. Abt. noch R. Basset, *Le Tableau de Cébès*, version ar. d' I. M. Alger 1898, Parafrasis Arabe de la Tabla de Cebes, trad. in Castill. por D. Pablo Lozano y Casela, Madrid 1793, *Le tableau de C. ou l'image de la vie humaine*, trad. en arabe par I. M. éd. et accompagnée de notes par Suavi, Paris 1873. Ein Stück daraus bei Durand et Cheikho, Chrest. ar.<sup>2</sup> (Bairūt 1910), 256ff. *Laḡs Qūbis ṣūḡib Aylāfūn*, targ. b. M., K. 1907. — 3. *Tahdīb al-aḥlāq wataʿīr al-aʿrāq*, noch Fātilḥ 3511 (MO VII, 120), AS 1957, Küpr. 767, Fazil A. 261, Kairo<sup>2</sup> I, 282, App. 30. gedr. noch Ind. 1271, Stambul 1298, 1299, K. 1305 (am Rande des Ṭabarsī, s. u. zu S. 409), Teherān 1314 (ebenso), K. 1317, 1322, 1911, Bairūt 1327, hsg. v. ʿAbdalʿalīm Šāliḥ, K. 1905, 1326. — 4. *K. al-Fawz al-aṣġar*, Theologie, noch Br. Mus. Or. 6335 (DL 6), Asʿad 1933, ii, Jer. Hāl. 71, 21, Mešh. I, 64<sup>212</sup>, Peš. 74<sup>211</sup>, gedr. Bairūt 1319, K. 1325. — 5. *R. fī l-Laḡdūt wal-ūlām fī ḡauḥar an-naṣf* Rāġib, Maġm. 1463. — 6. *Āġwība waʿasʿila fī n-naṣf wal-aql* eb. — 7. *al-Ġawāb fī l-masāʾil al-ḡalāt* Teh. II, 634<sup>31</sup>. — 8. *R. fī Ḡawāb fī suʿāl ʿA. b. M. a. Ḥaiyūn aṣ-Šūfī fī ḥaqīqat al-ʿadl* Mešh. I, 43<sup>137</sup>. — 9. *Ṭaharat an-naṣf*, Küpr. 767, Photo Kairo<sup>2</sup> I, App. 34. — Von M. Bāqir b. Zain al-ʿĀbidin al-Mūsawī al-Ḥwānsārī, *Rauḍāt al-ġannāt*, pers. Lith. 1287, S. 70, werden ihm auch mehrere pers. Werke zugeschrieben.

Zu S. 343

3. Abū ʿAl. M. b. Salāma b. Ġaʿfar b. A. b. Ḥakmūn *al-Qudāʿī*, gest. 454/1062.

As-Subkī, *Ṭab.* III, 62, *Bustān al-muḥ.* 84, M. b. Cheneb, *Idjāza*, § 163, 4, Ivanow, a Guide to Ism. Lit. 47, xxvii. — 1. *K. ʿUyūn al-maʿārif waṣfunūn aḥbār al-ḥalāʾif* oder *K. al-Inbāʿ ʿalā (biʿanbāʿ) al-anbiyāʾ watawārīḥ al-ḥulafāʾ*, Abriss der Weltgeschichte von der Schöpfung bis zum J. 417/1026 oder 422/1031 (s. Becker, Beitr. z. Gesch. Äg. I, 20), Berl. 9433, Paris 1490, 1, 1491, Bodl. I, 713 (vgl. II, 592), 865, ʿUm. 5065, Kairo<sup>2</sup> V, 277, anon. Fortsetzung bis 926/1520, Paris 1490, 2, s. J. H. Petermann, über einen alten ar. Codex gesch. Inhalts v. Abū ʿAl. M. b. S. al-Q., Berlin 1865. Auszug von ar-Rauḥī s. 3a. — 3. s. 3a. — 4. *K. al-Šuhabūt fī l-marwāʾiz (ḥukm al-waṣāyā) wal-ādāb min ḥadīṯ rasūl allāḥ ʿīm an-nabawīya* oder *Šikḥ al-aḥbār fī l-aḥādīṯ al-marwīya ʿanīr-rasūl al-muḥtār* oder *Ġawāḥir al-kalim as-sanīya wabadāʾīʿ al-ḥikam an-nabawīya*, noch Br. Mus. 192, 13, 888, Or.

6496 (DL 19), Brill—H.<sup>2</sup> 706, Paris 6135, Bol. 448, Vat. V. 533, 1379<sup>281</sup>, Ambr. C. 29, II, (RSO VIII, 58), 1386, 1487, 2, 1529, Esc.<sup>2</sup> 722, 736, 752, 767, Madr. 406, 4, 577, 1, Rabāt 495, xv, 534, i, 540, xvi, Tetuān 58, 51, Tunis, Zait. IV, 430, 2899, Brussa, Orh. Taş. 6, Kairo<sup>2</sup> I, 129, Rāmpūr I, 94, 127, gedr. udT *Bin iki yüce hadîsi İarîf al-fî mî'atân kalîma min hadîti rasûl allâh*, Stambul 1327, mit einem Anhang über den Verf. v. Ya. al-Bahrānî, Teherān 1322, Bağdād 1327, auch bei den Ismā'īliya viel gebraucht; s. noch Wüst. GGA 1837, 1109. — Cmt.: a. v. a. 'l-Q. b. Ishāq b. Ibr. (Yū. b. Ibr.) al-Warrāq al-Bābî Vat. V. Borg. 163<sup>16</sup>, Esc.<sup>2</sup> 722<sup>22</sup>, HĤ IV, 85<sup>21</sup>, al-Bannānî Madr. 61<sup>12</sup>, 81, 577<sup>14</sup>, al-Yābî Ambr. B. 123, iv. — b. v. a. M. 'Al. b. a. Wahşî at-Tulāi-ṭill Esc.<sup>2</sup> 1386. — c. anon. Brill—H.<sup>2</sup> 707, *al-Lubāb* Fās, Qar. 693. — d. v. M. b. Maṣṣūr b. Munaiyir Br. Mus. 192. — e. v. Zainaddin M. b. As'ad b. Naşr al-'Irāqî al-Ḥanaṭî Bol. 454<sup>13</sup>. — f. *Raf' an-nigāb 'an K. aš-Š.* v. 'Abdarra'uf al-Munāwî (st. 1030/1621, II, 305), Rāmpūr I, 84, 143. *Al-Muntaḥab min aš-Šihāb*, 210 echte Traditionen von einem ungenannten Schüler des Du'n-Nasabain 'O. b. Ḥ. b. Dihya (st. 633/1233, S. 310, 10), der sie für den Sulṭān von Ägypten al-Kāmil aus 197 Hdss. ausgewählt hatte, Bank. V, 2, 382. — 5. *Musnad aš-Šihāb* Esc.<sup>2</sup> 752, 1529, Kairo<sup>2</sup> I, 147. — 6. als *Ḥiṭaṭ Mişr* zitiert v. Yāqūt, *Irş.* VI, 393, 14. — 7. *Dustūr ma'ālim al-ḥikam wama'fūr makārim aš-šiyam*, K. 1332, auch von den Ismā'īliya gebraucht. — 8. *Daqā'iq al-aḥbār waḥadā'iq al-ʿitibār*, Tūnis, Zait. II, 118.

### 3a. Abu'l-Ḥ. 'A. b. a. 's-Surūr b. 'Al. *ar-Rauḥī*<sup>1)</sup>.

*Tuḥfat (bulḡat) aṣ-ṣurafā' fî aḥbār al-anbiyā' wal-ḥulafā' (fî ḍikrā tawārîḫ al-ḥulafā'*, Druck), kurze Geschichte der Propheten und Chalifen bis auf aṣ-Ṣāḥir li'l-ʿizāz Dīn allāh i. J. 427/1036, Cambr. 225, mit Fortsetzung bis auf al-Musta'şim 640/1242, K. 1327; ursprünglich ein Auszug aus al-Quḍā'ī's *K. al-Inbā'*, von einem Anonymus mit Benutzung des Grundwerkes bearbeitet in *Nuḥat al-albāb ḡāmi' at-tawārîḫ wal-albāb* (bis zum J. 417/1026), Br. Mus. 1216.

### 3b. Abū Naşr Zuhair b. Ḥ. b. 'A. *as-Saraḥṣī*, gest. 454/1062.

Wüst. Gesch. 201. *Al-Inbā' 'an il-anbiyā'* (so HĤ II, 442) mit einem Anhang über die Chalifen und islamischen Emire, also wohl identisch mit dem von HĤ II, 128, genannten Werk, Meşh. XIV, 3, 8.

### 4. Abu'l-Q. Şā'id b. A. b. 'Ar. b. M. b. Şā'id al-Qurṭubî, geb. 410/1029 zu Almeria, Schüler des b. Ḥazm (s. u. S. 400), Qāḍî zu Toledo, starb am 4. Şauwāl 462/6. 7. 1070.

1) So der Druck, Ms. Cambr. ar-Rūmî, im Titel ad-Dūmî, s. HĤ, No. 1906.

## Zu S. 344

B. Baṣkuwāl, 535, ad-Dahlu 852, Maqq. II, 123, 323, Pons Boigues No. 106. — 1. *K. al-Taʿrif biṭabaqūt al-umam* noch Paris 6735, Küpr. 1105, Rāgīb 989, ʿĀsir I, 668, Bairūt 158, Kairo<sup>2</sup> V, 246, Rāmpūr I, 640<sup>154</sup>, ed. Cheikho, *Mairiḡ* 1911, SA Bairūt 1912, K. o. J. (s. *Mairiḡ* 1920, 489), s. R. Blachère, une source de l'histoire des sciences chez les Arabes, *Hesperis* 1928, 357ff, ders. *livre des Catégories des Nations*, trad. avec notes et index, précédé d'une introd., Publ. de l'inst. d. Hautes Ét. Maroc. XXVIII, Paris 1935. — Auszüge noch Münch. 440, 2, Leid. 832. — 2. *Aḥbār al-ḥukamāʾ*, zitiert v. Yāqūt, *Irʿ.* V, 86<sup>110</sup>, 88<sup>112</sup>, ohne Titel V, 84<sup>118</sup>, VI, 82<sup>176</sup> (ZS II, 190), ist vielleicht identisch mit dem *Šiwān al-ḥikam fī ṭabaqāt al-ḥukamāʾ*, HJ 7880, 7893, obwohl Yāqūt ihm die sonst nirgends bezeugte Nisba al-ʿĀiyāni gibt. Er selbst zitiert im K. er Druck 18 pu seine *Maqālāt ahl al-milal wa-niḥal*, 20, 5, 73, 1, 91, 6, *Iṣṭāḥ ḥarakāt an-nuḡūm*, 23, 3, *ʿawāmiʿ aḥbār al-umam min al-ʿArab wal-ʿAḡam* (s. Maqq. II, 123, HJ 245).

5. Abū Šuḡāʿ *Širawaih b. Šahridār* b. Širawaih b. Fennāḥosrau al-Hamadānī ad-Dailamī, gest. 509/1115.

As-Subkī, *Tab.* IV, 230, ad-Dahabī, *Tadh.* al-*Iḥṣf.* IV, 53, *Bustān al-muḥ.* 61. k. *Riyāḍ al-uns lʿnḡalāʾ al-ins fī maʿrifat aḥādīṯ an-nabī waṭ-ṭarīḥ al-ḥulafāʾ* Kairo<sup>2</sup> V, 209, Inhaltsangabe bei Horovitz, MSOS X, 2/5. — 3. *Firdaus al-aḥbār bimaʿtūr al-ḥiṯāb al-muḥraḡ ʿalā k. al-Šihāb* oder *Firdaus al-barrīn*, das nach *Bust.* 62<sup>10</sup>, viele unächte Traditionen enthält, noch Selīm Āḡā 228, ʿĀrullāh 292—4, Kairo<sup>2</sup> I, 135, Āḡaf. I, 654<sup>114</sup>, Rāmpūr I, 102<sup>208</sup>, als *Musnad al-Firdaus* Rāmpūr I, 112<sup>359</sup>. — Auszüge: c. *al-Bustān al-mustaḥraḡ* Alger 496. — d. anon. Frgm. in Arezzo, Gabrieli, Mss. e carte 9.

5a. Abū ʿAl. M. b. ʿA. *al-ʿAẓīmī* schrieb:

1. *Taʿrīḥ* mit der biblischen Geschichte beginnend und seit der Hīḡra nach Jahren geordnet bis 538/1143, Stambul Qara Muṣṭafā 398, s. Horovitz MSOS X, 6. — 2. *Taʿrīḥ Ḥalab* HJ II, 127, 2, 138, 1.

5b. A. b. ʿA. a. ʿl-Abbās *b. Būnī* schrieb unter al-Muqtafī billāh (530—55/1136—60):

*Raʾs māl an-nadīm*, eine Sammlung historischer Notizen bis auf seine Zeit, s. aṣ-Ṣafadī, Vorrede zum *Nakṯ al-Himyan* und HJ III, 340, NO 3296, Yeni 234, Bankipore XV, 1044.

5c. M. al-Imrānī schrieb unter al-Mustanḡid (555—566/1160—1170):

k. *al-Anbāʾ fī taʿrīḥ al-ḥulafāʾ* bis 559, stark anekdotenhaft, Leid. 883.



6. Abu'l-Q. 'Ar. b. M. b. 'Al. b. Yū. b. *Hubaiš al-Anṣārī*, gest. 584/1188.

B. al-Abbār, *Takmilā* 1617, ad-Ḍabbī 988, Pons Boigues No. 205, S. 253/4. k. *al-Maǧāzī*, Leid. 885, s. de Goeje, Mém. d'hist. et de géogr. ar. Leyde 1864, S. 3ff, App. IV, ff.

7. Im 5. oder 6. Jahrh. schrieb ein ungenannter Anhänger der Fāṭimiden in Qairawān:

k. *al-ʿUyūn wal-ḥadīṯiq fī aḥbār al-ḥaqāʾiq*, in dem er für die afrikanische Geschichte hauptsächlich b. al-Ǧazzār (st. 395/1004, s. S. 424, 22) folgt, Leid. 898, de Goeje, Fragmenta hist. ar. I, Leiden 1868, Teil IV, Berl. 9491.

7a. Al-Faqīh Abū M. Yū. b. al-Ḥafīṣ (so!) *al-Ḥuǧūrī* schrieb im 6. Jahrh. d. H. in Yemen:

*Rauḍat al-aḥbār wakunūz al-asrār wanukat al-ʿāfār wamawāʿiq al-aḥbār*, Geschichte des Islams im 1. und 2. Jahrh., Berl. 9701, Ambr. C 2 (RSO VI, 1285), ein Bruchstück Br. Mus. Suppl. 1227, VI.

## Zu S. 345

8. Abū Marwān 'Abdalmalik b. *al-Kardabūs at-Tauzarī*.

Pons Boigues 414. *Al-Iktifāʾ fī aḥbār al-ḥulafāʾ* noch Madr. 139, Tlemsen 27.

8a. Muslim b. M. b. Ğaʿfar *al-Laḥǧī* schrieb nach 627/1230 in al-Yemen:

*Taʾrīḥ* Bd. IV (?) von der Bekehrung des a. Sufyān bis zu dem genannten Jahre, Paris 5982, daraus (?) *Aḥbār as-Zaidīya* Berl. 9664 (mit dem irrigen Datum: verf. 544/1159).

9. Badr ad-Dīn Badal b. a. 'l-Maʿmar Ism. *at-Tibrīzī*.

*Tuḥfat al-aḥliyyā ilḥ*, Gotha 45 (wo der Verf. as-Saʿīd al-Maʿmārī Ism. 'an a. Naṣr at-Tibrīzī genannt wird), als Quelle benutzt in al-Miṣrīs *Zuhrat al-ʿuyūn waǧalāʾ al-qulūb*, Leid. 902, wo der Verf. ebenso wie bei ḤḤ und wie oben genannt wird.

10. Abu'l-H. 'A. b. abi'l-Karam Aṭir ad-Dīn M. b. M. b. 'Abdalkarīm 'Izz ad-Dīn b. *al-Aṭir* aš-Šaibānī hatte 584/1188 in Syrien an den Kämpfen

Saladins gegen die Kreuzfahrer teilgenommen (*Kāmil* ed. K. 1313, XII, 6, 3, 30, Šahinšāh im Anhang zu b. Šaddād 294, 8).

As-Subkī *Tab.* V, 127, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ġan.* IV, 70, ad-Dahabī, *Tab. al-Ḥuffūz* IV, 191, 2185, v. Tiesenhausen, *Horde d'or.* I, 1/45, Šerefeddīn Ibn Aġirler, *Stambul* 1322. 1. *Al-Kāmil fī t-tārīḫ* dessen Genauigkeit in der Darstellung der zentralasiatischen Geschichte sein Zeitgenosse an-Nasawī (s. S. 552), ed. Houdas S. 2, besonders lobt, während er für die Kreuzzugszeit seine Hauptquelle, b. al-Qalānisi (S. 566), nicht immer mit genügender Sorgfalt benutzt hat (s. H. A. R. Gibb, *BSOS* VII, 739ff); unter den Hdss. (noch Br. Mus. Suppl. 462/4, AS 3067, Veni II, 239, 240), ist Paris 5910, Bd. III, über die Jahre 24/61, besonders bemerkenswert, als eine vermutlich für ihn selbst hergestellte Abschrift aus seinem Autograph; s. noch E. Fagnan, I. al-A. *Annales du Maghreb et de l'Espagne*, trad. et annotés par E. Fagnan, *Revue Afr.* XL, XI, I, Alger 1901. J. Oestrup, *Arabische Kroniken til Korstogenes Periode*, 1098/1293, oversatte efter I. al-A. og Abu Shama, Kopenhagen 1904. Eine vollständige Übersetzung der an Ṭabarī anschliessenden Teile hat E. v. Zambaur (*Manuel de Généalogie et de Chronologie* V), vorbereitet. — Eine weitere Fortsetzung von b. as-Sā'ī s. S. 590. — 3. *Uṣd al-ġāba fī ma'rifat aṣ-ṣaḥāba*, Hdss. u. a. noch Berl. 9951, Leid. 1091, Kairo<sup>2</sup> I, 68, Bank. XII, 702/4, Rāmpūr I, 133, der Kairiner Druck ist 1285/7 erschienen (die Zahl 1280 am Schluss des 5. Bandes ist Druckfehler).

10a. M. b. Ibr. b. a. *Surūr* s. u. S. 398, 4.

Zu S. 347

11. Abū Ishāq Ibr. b. 'Al. b. 'Abdalmu'min Šihāb-addīn b. a. 'd-Dam al-Hamdānī al-Ḥamawī, geb. am 21. Ğum. II, 583/29. 9. 1187 zu Ḥamāt, hatte in Baġdād studiert und dann in Ḥalab und Kairo gelehrt; er starb am 15. Ğum. II, 642/19. 11. 1244.

As-Subkī, *Tab.* V, 47, Goldziher, *ZDMG* 65, 352. — 1. *Tārīḫ* noch Bank. XV, 964/5. — 2. *at-Tārīḫ al-Muṣaffarī* eb. Hdl. 2868 (s. *Tadh. an-Naw.* 82). — 4. *Adab al-qaḍā'* Paris 996. — 5. *K. al-Firaq al-islāmiya*, daraus *Qīr ḡamā'a min ahl al-mīlāl wan-niḥāl* Fātiḥ 3153, s. Ritter, *Isl.* XVIII, 51.

12. Ğamāladdīn a. 'l-Ḥaġġāġ Yū. b. M. b. Ibr. al-Anṣārī *al-Baiyāsī*, gest. 654/1255.

B. Ḥabīb, MO VII, 61, b. al-ʿImād, ŠD V, 262. — 1. *K. al-ʿIṭām bil-ḥurūb fī ʿadā al-islām* Kairo<sup>2</sup> V, 33, s. Horovitz, MSOS X, 22. — 2. *al-Ḥamāsa al-Maḡribīya* (HH III, 116), verf. Tūnis 646/1248, Fātiḥ 4079 (MFO V, 505), Auszug Gotha 13.

13. Šamsaddīn a. ʿl-Muẓaffar Yū. b. Qizog̃lū b. ʿAl. *Sibt b. al-Ġauẓī*, gest. 654/1257. Schon 606/1209 hatte er als Prediger in Damaskus grosse Erfolge. Auf seinen Appell zum hl. Kriege gegen die Franken opferten Hunderte von Frauen ihre Haare zum Zaumzeug für die Pferde der Kämpfer. Die Damaszener hatte er auf einem siegreichen Zug gegen Nābulus geführt.

B. Ḥabīb, MO VII, 68, ʿAq. b. a. ʿl-Wafāʾ, Ġaw. II, 230, *al-Faw. al-bahīya* 96, b. al-ʿImād, ŠD V, 266. — 1. *Mirʾāt az-zamān fī taʾrīḥ al-aʿyān*, vollständiges Verzeichnis der Hdss. bei Gabrieli, Rend. Linc. s. V. t. 25 (1911) 1148ff. Stambuler Hdss. bei Horovitz, MSOS X, 8, Spies BAL 66ff; dazu Berl. Qu. 1838, Br. Mus. Or. 6983 (DL 32), von David bis zu den alten Arabern, Manch. 237, Bank. XV, 966, die J. 2/21, Bd. I, Mōṣul 292<sub>35</sub>, v. J. 18 an eb. 235, 134, eine Reihe von Photos, Kairo<sup>2</sup> V, 344. *M. az-z.* (AH 495/654), by Š. a. ʿl-M. Yū. b. Q. b. ʿAl., commonly known by the surname of S. b. al-J., facs. reproduction of Ms. 136 of the Landberg Coll. of ar. Mss. belonging to Yale Un. with an introduction by J. R. Jewett, Chicago 1907. — Auszüge: c. v. Mūsā b. M. b. A. al-Yūnīnī al-Baʿlabakkī (gest. 726/1326, s. b. Ḥaḡar, DK IV, 382, as-Saḥāwī, *Iʿlān al-taʾwīḥ* 146<sub>10</sub>), noch Faiz. 282, Bd. V, Bank. XV, 967, Bd. XIII, J. 466/529, XV, J. 590/654, Landb.—H. 137/8, Bd. XVI, XVIII, J. 671/702, eb. 139, 140. Fortsetzung (*Ḍail*) a. von dems. noch Landb.—H. 139, 140 (Bd. 17, 18, J. 671/702), AS 3146, 3199 (Spies 69, Tauer, Arch. Or. 1930, 89ff), Bank. XV, 12. — d. v. Šamsaddīn a. ʿAl. M. b. Maḡdaddīn a. Ishāq b. ʿIbr. b. a. Bekr al-Qoraṣī aṣ-Šaizarī (gest. 12. Rabiʿ I, 739/29. 9. 1338) *Ġawāḥir as-sulūk fī l-ḥulafāʾ wal-mulūk* für die J. 689—99/1290—9, Paris 6739, für die J. 726—38/1324—37, Köpr. 1037, s. Tauer, Arch. Or. II, 89. — 2. *Tagḥirat ḥawāṣṣ al-umma biḡīkr ḥaṣṣiḥ al-aʿimma* Leid. 906, Asʿad 2254, Būḥār 202, Rāmpūr I, 633<sub>92</sub>, Bank. XV, 1052, lith. Teheran 1285 (Meṣh. IV, b, 10, 58, Ellis I, 43, wo falsch b. al-Ġauẓī), 1287. — 3. *k. al-Ġaṭis aṣ-ṣāliḥ wal-anīs an-nāṣiḥ*, verf. von Anf. Muḥ. — 10. Šafar 613/20. 4. — 30. 5. 1216, noch Gotha 1881 (seinem Sohn ʿAlāʾaddīn ʿA. zugeschrieben), Top Kapu 2622 (RSO IV, 727), Selīm Āḡā 480 (dem a. ʿl-Faraḡ ʿArif b. Zakariyāʾ an-Nahrawānī zugeschr.), Kairo<sup>1</sup> II, 153, 21, 284 (dem b. al-Ġauẓī zugeschr.). — 4. *Kans al-mulūk* noch AS 2021.

Zu S. 348

13a. Taqīaddīn a. 'l-'Abbās A. b. al-Mubārak b. Naufal *an-Naṣībī* al-Ḥarfī, gest. 664/1265.

Suhkī *Ṭab.* V, 13. *Urğūza fī t-ta'riḥ* bis auf al-Musta'ṣim, voll. am 7. Ğum. I, 641/24. 10. 1243, Vat. V. 785.

14. Ġirgīs (°Al.) b. a. 'l-Yāsir b. a. 'l-Makārim *al-Makīn b. al-°Amīd*, gest. 672/1273.

K. *al-Mağmū° al-mubārak*, allgemeine Weltgeschichte bis 658/1260, noch Leipz. 643, Br. Mus. Or. 7564 (DL 33), Manch. 238, Teil I, noch Leid. 836, Paris 4524, Wien 884, Münch. 367, Pet. AM 161, 191, 2, Teil II, Leid. 837, Paris 295. Fortsetzung bis 750/1349, *an-Naḥḡ as-sadīd wad-durr al-farūd fīmā ba'd ta'riḥ b. al-°Amīd* v. Mufaḍḍal b. a. 'l-Faḍā'il, voll. am 11. Šauwāl 759/16. 9. 1358, Histoire des Sultans Mamlouks, ed. H. Blochet, Patr. Orient. XII (1919), 345/550, XIV (1920), 375/672, XX (1929), 1/270.

Zu S. 349

15. Abū Šukr *Butrus b. ar-Raḥīb* a. Karam b. Muhaddib war 669/1270 Diakon an der Mu'allāqa, d. i. der Marienkirche zu Fuṣṭāṭ.

P. b. R. Chronicon orientale, textus ar. et versio lat. ed. L. Cheikho, Beryti 1903 (Corpus scr. chr. or. ser. III. t. I.).

15a. Tāğaddīn °A. b. Anğab *b. as-Sā°ī* al-Bağdādī, geb. am 14. Ša'bān 593/3. 7. 1197, Schwestersohn des b. as-Sā°ātī (S. 382), war Bibliothekar des Chalifen al-Mustanšir (623—40/1226—42) und starb am 20. Ram. 674/11. 3. 1275.

°Aq. b. a. 'l-Wafā°, Ğaw. I, 354, al-Fuwaṭī, *al-Ḥaw. al-ğāmi°a* 386, as-Suyūṭī, *Ḥuff.* XX, 2, Wüst. Gesch. 354. Ğāmi° *al-muḥṭaṣar fī °unwān at-tawārīḥ wa°uyūn as-siyar*, eine Weltgeschichte im Anschluss an b. al-Aḥṡs *Kūmil*, bis 656/1258, in ungefähr 25 Bänden, HḤ 3955, Bd. IX, über die J. 595/606, A. Taimūr, RAAD, III, 343, daraus ein Futuwwa—Erlass des Kalifen an-Nāšir a. d. J. 604/1207, hsg. v. P. Kahle in Festschr. Oppenheim, Berlin 1933, 52ff. Ğ. *al-M.* publié par Mustafa Djawad et Anastase—Marie de St. Élie, Bagdad 1934. Dazu schrieb sein Schüler Kamāl ad-Dīn °Abd ar-Razzāq b. A. b. M. al-Bağdādī al-Fuwaṭī (st. 723/1323, Suyūṭī, *Ṭab.* XXI,

4, Wüst. Gesch. No. 387 s. zu II, 162), eine Fortsetzung in ca 80 Bänden, daraus *Muḥtaṣar aḥbār al-ḥulafāʾ al-ʿAbbāsiyyīn* mit *Gāyat al-iḥtiqār fī aḥbār al-buyūtāt al-ʿAlawiya al-maḥfūza min al-ḡubār* v. Tāḡ ad-Dīn b. M. b. Ḥamza b. Zahra al-Ḥusainī Faqīh Ḥalab, Būlāq 1309, 1310 (104, 144 SS), s. Massigneon *Ḥallāḡ* II, 25.

16. Naḡm ad-Dīn ʿAbdarraḥīm b. Ibr. *b. al-Bārizī* al-Ḥamawī al-Ḡuhānī, geb. 608/1211, Qādī in Ḥamāt, gest. im *Duʿl-Q.* 683/Jan.—Febr. 1284 auf der Pilgerfahrt in Tabūk, wurde in Medīna begraben.

Cmt. seines Vaters zu b. Nubāta's *Ḥuṭab* s. S. 150.

17. Yūḥannā Gregorius Abuʾl-Faraḡ *Barhebraeus*, (b. al-ʿIbrī) al-Malaṭī, gest. 1286.

1. *Muḥtaṣar al-duwal* Hds. Leid. 838/9 (wo andre aufgezählt, Asʿad 2404) durch Zusätze über die bibl. Geschichte, deren Kenntnis er bei seinen syr. Lesern hatte voraussetzen können, die alten Philosophen (nach Eusebius, Andronikos und Jacob v. Edessa) sowie die medizinische und mathematische Literatur der Araber vermehrte Übersetzung seiner syr. Chronik; anon. Auszug mit Fortsetzung bis zum J. 1160 Leid. 858. — 2. *Muntaḥab al-Ḡāfiqī fīʾl-adwiya al-mufrada* (s. S. 488), The abridged version of "the Book of simple Drugs" of A. b. M. al-Ḡhafīqī by Gregorius Abuʾl-Faraḡ B. ed. with an engl. transl., Cmt. and Ind. by M. Meyerhof and G. P. Sobhy, Cairo 1932 (The Egyptian University, The Faculty of Medicine, Publ. No. 4). — 3. *Muḥtaṣar fī ʿilm an-naḥs al-insānī* (so!) K. 1928.

Zu S. 350

18. M. b. ʿA. b. ʿAbdalʿazīz b. ʿA. b. Barakāt *al-Ḥamawī*.

2. *At-Taʾrīḥ al-Manḡūrī talḥīṣ al-kaṣf wal-boḡyān fī ḥawādiṯ az-zamān*, verf. 631/1233, Pet. AM 159, s. Amari, Bibl. Ar. Sic. I, XV—XVII, 42—65, Lit.-bl. für or. Phil. I, 323ff, *al-Maʿārif* XXIV, 140.

## 6. Prophetengeschichte

D. Sidersky, Les origines des légendes musulmanes dans le Qoran et dans les vies des prophètes, Paris 1929.

1. Abū Bekr (a. ʾl-Ḥ. a. ʿAl.) M. b. ʿAl. (ʿAbdal-malik) oder Ḥ. b. M. *al-Kisāʾī*, Anfang des 5. Jahrh.'s.

1. K. *Bad'* (*ḥalq*) *al-dunyā wa-ḡiṣṣat al-anbiyā'* noch Leipz. 106, Gotha 1739, Wien 1205, Br. Mus. 811/2 (str. 901/2), Or. 5820 (Dl. 34), Camb. 863, Suppl. 1012, Bodl. II, 148/9, Vat. V. 241, Princ. 28, AS 3350/3, 'Āsir 689, Yeni 880—2, Kairo<sup>1</sup> IV, 64 (*al-'Arā'is*), <sup>2</sup>V, 113, Dam. Z. 74, 39, As. Soc. Beng. 51, Būhār 198, Rāmpūr I, 659,75, pers. Üb. s. Storey Pers. Lit. II, 161, türk. Čb. Dresd. 128, Vita (sic!) prophetarum e codd. ed. J. Eisenberg, I, II, Lugd. Bat. 1922/3 (scheint nur ein Auszug zu sein, während in Berl. Oct. 2967 eine vollständigere Ausg. vorliegt); ders. die Prophetenlegenden v. M. b. 'Al. al-K. Diss. Bern, Kirchhain, N. L. 1902. — 2. *'Aḡā'ib al-malakūt*, noch Leid. 2042, Top Kapu 2626 (wo die Kunya a. Ga'far, s. RSO IV, 724), AS 3308, Fātiḥ 2738, 'Um. 1599, Rāmpūr I, 665,21.

2. Abū Ishāq A. b. M. b. Ibr. *aṭ-Ta'labī an-Nisābūrī aš-Šāfi'*, gest. im Muḥ. 427/Nov. 1035.

Yāqūt, *Irāq* II, 104, Subkī, *Ṭab.* III, 23, Suyūṭī, *Mufasss.* 7, *Buḡya* 154.  
1. K. *'Arā'is al-maḡālīs fī ḡiṣṣat al-anbiyā'* noch Leid. 1069, Br. Mus. 910, Bodl. I, 726, 799, 801, II, 44, 147, Paris 1918/22, Alger 848,2, Vat. V. 723, 1103, Ambr. A. 29, B. 45 (RSO IV, 105), udT *Nafā'is al-'arā'is wayawāqūt al-tiḡān fī ḡiṣṣat al-Qor'ān (Hš-šarḥ wal-bayān)*, D. 483, F. 135, Qilič 'A. 757, Fātiḥ 4451/2, Yeni 889,11, Šehid 'A. P. 1917, Köpr. 1336, Top Kapu 2289, Bairūt 91, Mōṣul 25, 40/1, Mešh. XIV, 25,172, Frgm. Tüb. 45, Ind. Off. 1078, gedr. noch Būlāq 1286, K. 1282, 1292, 1301, 1314, 1324, 1340, 1345, Kašmīr 1288 (*'Arā'is al-tiḡān*), Bombay 1295, türk. Üb. v. M. b. Čerkiz, Stambul 1282, tatar. Üb. v. M. Amīn b. 'Al. al-Ya'qūbī, Kasan 1903. Daraus *Qiṣṣat Saiyidnā Yūsuf*, K. 1279, *Qiṣṣat Samsūn an-nabī*, K. 1299. — 3. K. *al-Kaif wal-bayān 'an taṣīr al-Qor'ān*, an dem b. al-Čauzī die Aufnahme vieler schwacher Traditionen, namentlich zu den ersten Sūren, getadelt hatte, b. Taḡr. J. 660, 10, noch Berl. Fol. 3025, Landb.—Br. 489, Vat. V. 1394, Esc.<sup>2</sup> 1321/2, 1414/5, Fās, Qar. 21/5, 135/6, 218, Tūnis, Zait. I, 100/2, Qilič 'A. 79, Dāmād Ibr. 102, Fātiḥ 398/9, 'Um. 460/1, Welfeddīn 130/3, Ḥalab, RAAD VIII, 369, Kairo<sup>1</sup> I, 24, <sup>2</sup>I, 58, Mešh. III, 14,40, Medīna ZDMG 90, 103, Aṣaf. I, 552,132, Rāmpūr I, 24,53, Frengī Maḡall, Nāšir. (*Ṭaḡh. an-Naw.* 21). Auszug: a. v. M. b. al-Walid b. M. b. Ḥalaf b. a. Randaqa (gest. 520/1126, S. 459), Kairo<sup>2</sup> I, 61. — b. *Ma'ālim al-tanzīl* v. al-Baḡawī s. u. S. 622. Dazu *Mabāḥiṣ al-taṣīr* v. A. b. M. b. al-Muzaḡfar b. al-Muḡtār ar-Rāzī (s. S. 414, 16), Kairo<sup>2</sup> I, 60. — 4. I. Leid. 1988.

3. Abū'l-Ḥ. b. Haiṣām *al-Bušanḡī*, ein Nachkomme(?) des a. Nu'aim Ḥamza b. Haiṣām al-Bušanḡī, den b. Ḥibbān (s. S. 273) bei as-Sam'ānī, *Ansāb* 433b erwähnt.

*Qışaṣ al-anbiyāʾ*, pers. Übers. v. M. b. Asʿad b. ʿAl. al-Ḥanafī at-Tustarī, Browne Cat. 131, J. 21, s. 111 IV, 518 (wo Sahl b. ʿAl. at-Tustarī, verschieden von Br. Mus. 25783, s. Islca II, 129/34).

4. Abū ʿAl. M. b. A. b. Muṭarrif al-Kinānī *aṭ-Ṭarafī*, geb. 387/997, gest. 454/1062.

B. al-Faraḍī, *Taʾrīḫ* II, 11, No. 1753. *Qışaṣ al-anbiyāʾ* Vat. V. Borg. 125<sub>2</sub>, Esc.<sup>2</sup> 1700.

5. M. b. ʿA. b. Kāmil schrieb 697/1297:

*Al-Ḥalba fī asmāʾ al-ḥail al-maikhūra fī l-ḡāhiliya wal-islām* Bank. Hdl. 1687 (*Tagh. an-Naw.* 77).

## Zu S. 351

## 5. KAPITEL

### Unterhaltungsliteratur in Prosa

1. Abu Saʿīd (Saʿd) Maṣṣūr b. a. ʿl-Ḥu. *al-ʿAbī*, gest. 421/1030.

At-Taʿālibī, *Tatimmat al-Yafīma* I, 100/7, al-Bāharzī, *Dumya* 95. *k. Naṣr ad-durar (wanaṣṣaʿ is al-ḡauhar) fī l-muḥāḍarāt*, Auszug aus dem *k. al-ʿAdāb* des b. al-Muʿtazz (s. S. 129), noch Leipz. 593, Br. Mus. Or. 5769 (DL 33), ʿĀsir I, 719, Kairo<sup>2</sup> III, 403, Mešh. XV, 42, 121, Yale, Landb. 282, s. Ch. A. Owen, *Ar. wit and wisdom from a. S. al-A. K. N. al-d.* JAOS LIV, 240/75.

1a. Abuʿl-Ḥu. Ya. b. Naḡāḥ b. *al-Fallās* al-Qurṭubī liess sich im Anschluss an die Pilgerfahrt in Ägypten nieder und starb dort 422/1031.

B. Baṣkuwāl 603/4, wo al-Qallās (al-Muḡaffar ʿAbdalmalik b. M. b. a. ʿAbdalmalik b. M. b. a. ʿĀmir, zu dessen Zeit er die Pilgerfahrt angetreten, ist natürlich nicht der gleichnamige Herrscher von Valencia, 453—7/1061—5, sondern der Sohn al-Manṣūrs, der ihm 392/1002 als Reichsverweser folgte), Yāqūt, GW III, 327. *Ġāmīʿ subul al-ḥairāt*, ethische Ratschläge, das er schon in Mekka vortrug, Escur.<sup>2</sup> II, 777, Bāyezid 1888, Tūnis, Zait. III, 206, 1644.

1b. Abū ʿAl. Ṣāhir *al-Ḥaddādī* al-Buḡārī, gest. 406/1015.

111 IV, 291. *ʿUyūn al-maḡālīs wasurūr ad-dāris*, ein Adabbuch, Brill—H.<sup>1</sup> 71, 2123.

1c. Abu'l-Ḥ. 'A. b. Ḥu. b. Ḥ. *ar-Ruḥḥaḡi* widmete dem 'Uqailiden von Mōsul Šaraf ad-Daula Abu'l-Makārim Muslim b. Quraiš (453—78/1061—85):

*Aḥṣin al-maḥṣin*, ein Adabbuch in 8. Kapp. über die Arbeit und ihre Vorzüge, über Askese, Rhetorik, Ethik, gedr. in *Ḥamī Rasā'il*, Stambul, Ġawā'ib 1301, S. 146/171.

2. Abū Yū. Ya'qūb b. S. *al-Isfarā'inī*<sup>1)</sup>, gest. 488/1095.

III V, 411. *Maḥṣin al-adab waḡṭinūb ar-riyab* noch Bāyezid 2634 (MFO V, 527), Kairo<sup>2</sup> III, 333 (dem Mūsā b. Yū. b. 'Isā al-Māridīnī as-Šāfi' zugeschrieben).

3. Abu'l-'Abbās M. b. Ishāq b. Ibr. *al-Ġurḡānī at-Taḡafī*, 2. Hälfte des 5. Jahrhs.

*Al-Muntaḥab min kināyāt al-udabā' wa'izārāt al-bulaḡā'*, gedr. K. 1308, zusammen mit at-Ta'ālībī *an-Nihāya fi't-ta'rīḡ* s. S. 500.

4. Abū M. Ġā'far b. A. b. al-Ḥu. *as-Sarrāḡ al-Qārī*<sup>2</sup> al-Baḡdādī, geb. 417/1026, oder 418 oder 419 in Baḡdād, machte mehrere Reisen nach Ägypten, Mekka und Tyrus (Šūr), wo er auch längere Zeit lebte, kehrte aber dann wieder nach Baḡdād zurück und starb dort am 11. Šafar 500/13. 10. 1106, n. a. 501 oder 502.

Yāqūt, *Irš.* II, 401/5, Suyūṭī, *Buḡya* 211. K. Maḡārī' *al-'uṣṣāḡ* dessen einzelnen Aḡṣā' er je einen Vers als Motto vorsetzte, noch Rāmpūr I, 617, gedr. Stambul 1302 (nach 'Āšir Re'īs Muṣṭafā 906, s. Isl. XXI, 87), K. 1325. Erweiterung *Aswāḡ al-aṣwāḡ* v. Ibr. b. 'O. al-Biqā'ī (st. 885/1480, II, 142), 'Āšir I, 745, Rāmpūr I, 576, Aligarh 128, daraus *Qisṣat al-wā'iz at-ṭālib* Kairo<sup>2</sup> III, 97. Auszug *Taṣyīn al-aswāḡ bitaḡfīl (tarīḡ) al-wāḡ al-'uṣṣāḡ* v. Dā'ūd al-Anṭākī (st. 1005/1596, s. II, 364), noch Br. Mus. Suppl. 1120/2, 'Āšir I, 774, Kairo<sup>2</sup> III, 61, gedr. noch Būlāḡ 1291, K. 1296, 1302, 1305, 1308, 1312, 1319. Auszüge aus den *Aswāḡ al-aṣwāḡ* in *Muḡṭārāt fi'l-muṣāla'a al-'arabiya*, Paris 1892 (Kairo III, 341). Aus dem *Taṣyīn al-aswāḡ* und dem

1) So as-Sam'ānī, *Ansāb* 33v gegen As. bei Yāqūt GW I, 246, dem u. a. Rieu folgt.



*Diwān aṣ-ṣaḍāba* des b. a. Ḥaḡala (st. 776/1374, s. II, 12), machte Ṣiddiq b. Ḥ. Ḥān b. 'A. al-Buḡārī al-Qannaḡī (Anfang des 14. Jahrh's, s. II, 504), einen Auszug *Naṣwat as-sakrān min ṣaḥbā' taḡḡār al-ḡialān*, ind. Lith. 1294, s. R. Paret, Früh-arabische Liebesgeschichten, in Sprache u. Dichtung, hsg. v. Maynck u. Singer, Heft 40, Bern 1927.

5. Abū 'Al. (a. Hāšim) M. b. 'Al. a. M. b. M. b. *Ẓafar* aṣ-Ṣaḡalī Ḥuḡḡat ad-Dīn, geb. in Mekka, (nach b. Ḥall. in Sizilien), kam jung nach Ägypten und dann nach al-Mahdiyya in Afrika. Als die verbündeten Normannen, Genueser und Pisaner diese Stadt 1087 erobert hatten, ging er nach Sizilien und von dort über Ägypten nach Ḥalab. Hier schrieb er in der Medrese des b. 'Aṣrūn seinen Qor'ānkommentar. Als er aber in einem Kampf zwischen Sunniten und Schī'iten seine Bücher eingebüsst hatte, ging er nach Ḥamāt, wo er eine unzureichend besoldete Stellung im Diwān bekam; dort ist er 565/1169, n. a. 568 gestorben.

## Zu S. 352

B. Ḥall. No. 634, tr. de Slane III, 104ff, Yāqut, *Irš.* VII, 102, aṣ-Ṣafadī, *al-Wāfī* I, 141/2, 228, Suyūṭī, *Buḡya* 59. 1. *k. Suḥwān al-muṣā' fī 'udwān al-atbā'*, 1. Ausgabe v. J. 545/1150, noch Gotha 2688, Wolfenb. Pet. Ros. 43, 121, 2. Ausgabe v. J. 554/1159, noch Leipz. 397, 397a, Paris 6512, 6567, Escur.<sup>2</sup> 528 (illustriert), II, 713, 761, Alger 1854, 4, 1873/6, Tunis, Zait. III, 251, 172, Cambr. 523/4, Suppl. 769, Hesperis XII, 117, 991, AS 1667, Fātiḥ 2648, Köpr. 1293, Lāleli 1793 (MO VII, 101), Dam. 'Um. 86, 28, Mōṣul 165, 4, 21, Teh. II, 286, Kairo<sup>2</sup> III, 188, Aṣaf. I, 12, 35/100, türk. Übers. v. Ḥalīl Ef. zāde (st. 1168/1754), noch Selim Āḡā 901, gedr. noch Stambul 1285, Amari, Conforti politici, 2. ed. Firenze 1882, ders. Bibl. ar.-sic. 68ff, Chauvin, Bibl. II, 175. — 2. *k. Anbā' nuḡabā' al-abnā'*, vor 1 verf., udT. *Durar al-ḡurar* zitiert *Suḥwān*, Tunis 1279, 4, 2, Charakterzüge und Anekdoten a. von 10 Ṣaḡāba, b. von Nachkommen der Ṣaḡāba, c. frommer Männer, d. ar. heidnischer Fürsten und Perserkönige, noch Leipz. 664, Paris 6032, Manch. 670, Brill—H.<sup>2</sup> 192, Princ. 292, Escur.<sup>2</sup> 1521, 2, 1702, 2 (udT. *al-ḡurar wad-durar fī nuḡabā' al-aulād*), ed. Muṣṭafā b. M. al-Qabbānī K. o. J. (*Maṣb. at-Taḡaddum*), 1322 (s. M. b. Cheneb, *Revue Afr.* 1906, S. 280). — 3. *k. Ḥair al-biṣār* (so Escur.<sup>2</sup> 1521, 1) *biḥair al-baṣār* noch Kairo<sup>2</sup> V, 174, lith. K. 1280/1863, daraus *al-Muḥtaṣar fī ḥabar saiyid al-baṣār* Mōṣul 106,

90, 6. — 4. *k. Yandū<sup>2</sup> al-hayāt*, Qorʾāncmt. noch Berl. Oct. 1497, Bd. 6, Paris 6607, Kairo<sup>2</sup> I, 66, Bd. 5, Āṣaf. III, 222.<sup>491</sup>. — 5. *Šarḥ ǧarīb al-maǧmū<sup>2</sup>* s. S. 487. — In der Vorrede zu 1. erwähnt er noch zwei Werke über die Gebetswaschung *Asūlib al-ǧāya fi aḥkām ūya* (Sūra 5, 8) und *Maṭna 'l-ist'ānūf lil-ma'ūna wal-iṣrāf*.

7. Abū Ya. Zakarīyā<sup>2</sup> b. 'Al. b. Zakarīyā<sup>2</sup> *al-Marāǧi<sup>2</sup>*, 2. Hälfte des 6. Jahrhs.

*K. al-Adad al-ma'dūd fi'l-muḥāḍarāt* noch Kairo<sup>2</sup> III, 248, Selim Āǧā 750, Auszug Berl. 8483.<sup>22</sup>.

8a. Al-Mubārak b. Ḥalil al-Ḥāzindār al-Badr al-Mauṣilī *al-Urmawī* 6. Jahrh. (?).

*Adab as-siyāsa bil-'adl wataḥyīn aṣ-ṣādiq al-karīm al-muḍaḥḥab bil-'aḡ min al-aḥmaq al-la'im al-muqaḍḍib an-naḍl* Küpr. 1200 (MSOS XIV, 23), Kairo<sup>2</sup> III, 2.

8b. Šams ad-Dīn a. 'l-Q. M. b. Sa'īd b. M. *al-Ḥāfiṣ al-Baṣrī* 6. (?) Jahrh.

*Ḥilyat al-ādāb liǧawī 'l-albāb*, Hds. a. d. J. 677, Kairo<sup>2</sup> III, 88.

8c. Ism. b. 'Abbād b. M. *b. Wazīrān* a. 'l-Q. Kamāl ad-Dīn *al-Iṣfahānī*, Studiengenosse des A. b. M. as-Silafī (st. 576/1180, S. 624, 9).

*Ar-Risāla al-Qausīya*, Kairo<sup>2</sup> III, 168.

8d. Abū 'A. al-Ḥ. b. 'A. b. Ḥalaf *al-Qurṭubī* al-Umawī al-Ḥaṭīb, geb. 514/1120, gest. 602/1205.

B. al-Abbār, *Takmilat aṣ-Šila* I, 20, No. 46. *Rauḍat al-aḥḥār watuḥṣat (baḥḡat) an-nuṣfūs wamuxḡat al-aḡṣār al-ǧūmī<sup>2</sup> liṣunūn al-ādāb wasiḥr al-albāb* Vat. V. 1164, Br. Mus. Or. 6347 (DL 60, 'A. b. Ya. al-Qurṭubī zugeschrieben).

8e. M. b. a. 'l-Makārim A. b. a. 'l-Faḍl Isfendiyār b. al-Muwaffaq b. a. 'A. *an-Nuṣaǧī* vollendete am 19. Raǧab 642/22. 12. 1244:

*Rūḥ al-insān waǧalā<sup>2</sup> al-aḡṣār fi'l-muḥāḍarāt*, Kairo<sup>2</sup> III, 172 (Autograph).

8f. 'Al. b. 'Ar. b. 'Al. b. 'A. an-Naǧmī *al-Faryābī* al-Andalusī schrieb 646/1248

<sup>6</sup>*Uhdāt al-muʿammil waʿuddat al-mutamattiʿ* Āṣaf, II, 1516,64 (aus dem Autograph des Verfs. abgeschrieben).

8g. <sup>6</sup>Ar. b. A. *al-Anṣārī* al-Kātib Nabīh ad-Dīn a. Ṭāhir, dessen Sohn Ism. im Šauwāl 611/Febr. 1215 die *an-Nukat al-ʿaṣrīya* des b. ʿOmāra (s. S. 570), überlieferte, schrieb

*Zawāhir al-ġawāhir*, eine Anthologie aus allen Gattungen der Literatur, Bd. I, Leipz. 607.

8h. Amīn ad-Daula M. aš-Šarīf b. M. b. Hibatallāh al-Ḥusainī *al-Aftasī an-Nassābī* (HH VI, 409).

*Al-maġmūʿ al-laṣīf* Paris 3388, *Māriq* XXII, 303 n. 4.

8i. Šams ad-Dīn M. b. A. a. <sup>6</sup>Al. al-Muqrī *al-Anbārī* schrieb um die Mitte des 7/13. Jahrh.'s:

*Al-Muḥṭar min nawādir al-aḥbār*, gedr. am Rande von al-Qazwīnī *Muḥṭad al-ʿulūm* (s. u. S. 499), K. 1310, s. Cheikho, Chrest. ar. 334.

8k. Ein *Anonymus* schrieb für al-Malik al-Muʿazzam Ġiyāṭ ad-Dīn Tūrānšāh (st. 1. Muḥ. 648/5. 4. 1250) nach seinem Siege über Ludwig d. H. am 8. 2. 1250:

*Badʿīʿ al-ḥikam fī ʿanāʿīʿ al-kalīm* Paris 3337/8, 1.

8l. <sup>6</sup>Alāʾ (<sup>6</sup>Azīz) ad-Dīn b. al-Kamīlī al-Manṣūrī b. *al-Muḥliṭa* al-Mālikī sammelte aus ca 95 Werken:

*al-K. al-ʿAsīs al-muḥallā*, ein Unterhaltungsbuch sehr bunten Inhalts, Berl. 8405 (wo falsch um 880/1475), Yenī 875 (Photo in Kairo), Top Kapu 2410 (RSO IV 710), Jerus. Hāl. 46, II, Kairo<sup>2</sup> III, 250. Daraus machte M. b. <sup>6</sup>Al. b. al-Ḥāġġ an-Naḥwī al-Qurṭubī (st. 641/2), auf Veranlassung des Imām Amīr al-muʿminīn Abu'l-Fidāʾ Ismāʿīl b. al-Maulā aš-Šarīf (natürlich nicht des berühmten Aiyūbiden, II, 44, wie Cat. Paris angenommen wird) einen besser geordneten Auszug *Nuḥat al-albāb al-ġāmiʿ liḥfunūn al-ʿadāb* (HH VI, 323, 13672), Paris 3526, Kairo<sup>2</sup> III, 408.

8k. Ism. Hibatallāh b. a. 'r-Riḍā *al-Mauṣilī* widmete dem Atābek Tuġril Bek (st. 631/1233):

*Ġuyat al-wasū'il ilā ma'rifat al-awā'il*, über die ersten Erfinder einer Sache, u. a. über Rūdākī als ersten pers. Dichter, Cambr. 701. — 2. *Kāif al-muhimmāt fī šarḥ al-abyāt* (?), Mōṣul 186, 298.

8n. Ein *Anonymus*, Vater eines 'Imād ad-Dīn Abu'l-Ma'ālī A. schrieb i. J. 636/1238:

*Nawādir al-mulaḥ wal-aḥbār wafaqū'il al-ḥikam wal-aṣ'ar* Cambr. 1200.

9. L. Al-Amīr 'A. b. M. b. ar-Riḍā b. M. al-Ḥusainī usw.

Zu S. 353

10. Ġamāladdīn a. 'd-Durr *Yāqūt al-Musta'šimī* al-Baġdādī, der berühmte Kalligraph, dessen Tod auch al-Fuwaṭī, *al-Ḥaw. al-ġām.* 500 ins Jahr 698/1298 setzt, kann erst nach 704/1304 gestorben sein, da in Mašhad, Kitābhāne'ī Riḍawī, ein Qor'ān von seiner Hand aus diesem Jahr aufbewahrt wird (Ettessami, Teh. II, S. 186, u., JA 223, fs. annexe 133).

Von seiner Hand rühren AS 3764/5 (662 II), 3881 (681 II), 3881b (684 H), 4252 (668 H), Fātiḥ 4041 (697 H), ein Ex. der *Kāfiya* Teh. II, No. 318 und vielleicht auch der Prachteodex des *Dīwān al-Ḥādīra* mit Cmt. v. M. al-Yazīdī (S. 54), Berl. Fol. 2694 her. 1. k. *Aḥbār wa'aṣ'ar wamulaḥ wafiḡar waḥikam wawafāyā muntaḡaba* noch AS 3763/5 (WZKM 26, 77/8), 4306 (eb.), 4814, udT. *Moḡmī'at ḥikam wa'ādāb wa'aṣ'ar wa'āḡar wafiḡar muntaḡaba* Kairo<sup>2</sup> III, 330, udT. *Muntaḡabāt ḥikam wa'ādāb wa'aḥbār wa'āḡar wafiḡar* in *Tulū' Rasū'il* Stambul 1297, daraus *Nubḡa min aḡwāl al-fuḡalā' ḡama'aḥū Y. al-M. sanat 681* in *Tanzīh al-albāb fī ḡadā'iq al-ādāb ḡama'aḥū warat-tabahu 'l-Quss Yū. Dā'ūd as-Sūryānī*, Mōṣul, Dominic. 1863, S. 4/23, *al-Amḡar al-ḥikmīya* eb. 141/65. — 2. *Aṣ'rūr al-ḡukamū'* Köpr. 1205, s. MSOS XIV, 2, gedr. Stambul 1300. — 3. *Fiḡar ultuḡiḡat waḡumī'at 'an Afḡāṭūn fī taḡwīm as-siyāsa al-mulūkīya wal-aḡlāḡ al-iḡtiyārīya* AS 2820 (680 H aus seinem Autograph). — 4. Ein Lobgedicht auf den Wezīr al-ḡuwainī bei al-Fuwaṭī, *al-Ḥaw. al-ġām.* 428.

11. Abū 'Al. M. b. A. b. M. b. *al-Ḡallāb al-Fiḡrī* um 664/1265.

*Rūḡ as-šī'r wadauḡ as-ḡaḡar*, eine Anthologie, Auszug *Lumaḡ as-siḡr min r. as-š. wad. as-š.* v. Abū 'Oṭmān b. Ynsun (so!), verf. in Almeria im Raḡab 739/Jan. 1339, Kairo<sup>2</sup> III, 319, Rabāṭ 494,1; das ist wahrscheinlich b. Loyōn, s. zu II, 266.

12. Nāṣir ad-Dīn a. Bakr b. M. b. 'Al. al-Muḥsin *al-Fūwā* schrieb vor 700/1300:

*Ad-Durr al-mahnūn fī ḡarā'ib al-funūn*, Auszug *ad-Durr al-maḡnūb fī muṣūmarāt al-muḥibb wal-maḥbūb* von Ibn. b. 'Al., Sekretär des A. Kathodā Bar Maqṣin Mustahfaẓn i. J. 1123/1711 in Kairo verfasst, Leipz. 609, ein anonymer Auszug Leid. 486.

13. Abū 'Izz ad-Dīn (a. 'l-'Izz) b. Ism. *al-Ġabbās*. *Qalā'id al-'iqyān fī ādāb al-iḥwān*, HH IV, 566, Münch. 602 (Hds. a. d. J. 701).

14. Abu'l-'Abbās A. b. M. b. 'Alawīya aṣ-Ṣaḡarī, der im 'Irāq den Namen Ġirāb ad-Daula angenommen hatte, schrieb eine Anekdotensammlung:

*Tarwīḥ al-arwāḥ wamiṣṭāḥ as-surūr wal-afrāḥ*, Paris 3527.

15. *Al-'Abdūsī* (?) schrieb nach 669/1270:

*Anīs al-ḡalīs wanadīm ar-ra'īs*, darin eine Geschichte der Fātimiden bis 669, Wien 419, vgl. Catalogue d'une collection de 500 mss. or. (contenant les mss. de Rousseau), Paris 1817, S. 33.

16. 'Ubaidallāh b. A. b. M. *az-Zaġḡālī*, gest. 694/1294 in Marokko.

*Rīy al-uwām wamar'a 's-sawām fī nukat al-ḥawāṣṣ wal-'awāmm*, eine Anthologie, Hesperis XII, 116, 985.

17. A. b. S. b. Ḥumaid *al-Kisā'i* schrieb für den Aiyūbiden al-Malik al-Aṣraf Abu'l-Muẓaffar Mūsā b. Saif ad-Dīn Abū Bekr (st. 635/1237):

*Rauḍat al-'āṣiq wanuṣḥat al-ma'fūq*, Serāi 2373 (s. Rescher, RSO IV, 704, Ritter, Isl. XXI, 87).

18. Gegen Ende des 7. Jahrh.s schrieb ein Anonymus im Maġrib

*Uns al-'āṣiq wariyāq al-ḥubb al-wāmiq*, eine Anthologie von Liebesgeschichten und Liebesgedichten, Pet. s. C. Salemann und V. Rosen, Ind. alph. 27, und Fās, s. Kračkovsky, al-Andalus II, 197/205.

Zu S. 354

## 6. KAPITEL

## Der Ḥadīṭ

## 1. 'Irāq, Ġezīra, Syrien und Arabien

1. Abu'l-Q. al-Ḥu. b. 'A. b. M. b. Yū. b. Baḥr b. Bahrām *al-Wezīr al-Maġribī* war am 13. Du'l-Ḥ. 370/20. 6. 981 in Ägypten geboren. Nachdem er es im Dienste der Fāṭimiden bis zur Stellung eines *Nāzīr Dīwān az-Zamān* gebracht hatte, tötete der Chalif al-Ḥākim am 3. Du'l-Ḥ. 400/19. 7. 1010 seinen Vater, seinen Oheim und seine beiden Brüder. Er floh (nach ad-Dahabī bei b. al-Qalānisi, ed. Amedroz, 64n, i. J. 402), nach Ramla in Palästina. Hier hetzte er den Emīr der syrischen Araber al-Ḥassān b. al-Ḥ. b. al-Mufarriġ b. Daġfal b. Ġarrāḥ aṭ-Ṭā'i und den Šerifen von Mekka ar-Rāšid billāh abu'l-Fattūḥ al-Ḥ. b. Ġa'far gegen al-Ḥākim auf; auf sein Betreiben nahm der Šerif den Chalifentitel an und residierte in Ramla. Nachdem aber der erstere sich mit al-Ḥākim ausgesöhnt, und der letztere sich wieder nach Mekka zurückgezogen hatte, musste er nach dem 'Irāq fliehn und schloss sich hier an den Wezīr Faḥr al-Mulk an. Hier disputierte er einmal mit Elias von Nisibis über das christliche Dogma (s. cod. Paris 2069). Nachdem sein Gönner in Wāsiṭ ermordet war, ging er erst nach Baġdād, dann nach al-Mauṣil, wo ihn der 'Uqailide Mu'tamid ad-Daula Qarwāš b. Hānī als Sekretär in seine Dienste nahm. Bald darauf machte ihn der Būyide Mušarrif ad-Daula zu seinem Wezīr. Nachdem sein Herr aus Baġdād vertrieben war, kehrte er zu Qarwāš zurück, doch musste ihn dieser auf Veranlassung des Chalifen al-Qādir billāh ausweisen. Nun wandte er sich nach Maiyāfāriqīn

und dort starb er 418/1027, n. a. erst 428/1037 als Wezīr des a. Naṣr A. b. Marwān, Fürsten von Diyār-bekr (402—453/1011—61).

At-Ta'ālībī, *Tatimmat al-Yafīma* I, 24/5, Yāqūt, *Irš.* IV, 60/4, b. al-Qalānīsī, ed. Amedroz 64, ad-Dahabī, *Ta'ṣ. al-Isl.* eb. n., b. Taḡrib. K. IV, 266, J. 642. Vollers, Zentralbl. f. Bibliothekswesen XVI, 412. 1. *Sīrat an-nabī*, eine Bearbeitung des B. Hišām, Bd. III, Landb.—Brill 243. — 4. Ausgabe des *Fihrist* s. S. 147. — 5. *k. al-Munahḥal nuḥṭaṭar iqlāḥ al-manṭiq* s. S. 117. — 6. *k. Adab al-ḥawāṣṣ fī'l-nuḥṭar min balāḡat qabū'il al-'Arab wa'aḥḥbārikā wa'ansūbihā wa'ayyāmihā* Brussa Ḥu. Č. 19 (ZDMG 68, 51). — 7. Verse mit biographischen Notizen Ambr. A. 119, v, (RSO III, 912).

1a. Abū M. al-Ḥ. b. M. b. Ḥ. b. Ḥallās, geb. 352/963, gest. 439/1048.

Einige von ihm überlieferte Traditionen Bank. V, 2, 317, 2.

1b. Abū Ṭalīb M. b. 'A. b. al-Faṭḥ b. al-'Uṣārī, geb. im Muḥ. 366/Sept. 976, gest. am 29. Ğum. I, 441/30. 10. 1049.

As-Sam'ānī, *Ansūb* 391v, *Faḍḍ'il a. Bekr aṣ-Ṣiddīq* Kairo<sup>1</sup> V, 100 2v, 288 (nach einer angeblich im Raḡab 446, s. o., von ihm gelesenen Abschrift), s. Horowitz, MSOS X, 16.

1c. Abu'l-Q. 'Abdalmalik b. M. b. 'Al. b. Bišrān, Schüler des Da'laḡ b. A. (gest. 351/963) war 428/1036 noch am Leben.

Ad-Dahabī, *Ḥuff.* III, 97. Ein Stück aus seinen *Amālī* Bank. V, 2, 317.

1d. Abū Bekr M. b. 'A. b. 'O. al-Muṭṭawwī al-Ġāzī an-Nisābūrī lehrte zu Mekka und verfasste zwei Bücher über die Pilgerführer am 'Arafāttage vom J. 9 bis 435/1043.

Bibl. Ar.-His. IX, 1. 295. 1. *K. Man ṣabara ṣafira*, ein Leben des Propheten nach M. b. Ishāq, aber mit manchen bei b. Hišām fehlenden Traditionen, Hds. in Nicholson's Besitz, s. Or. St. Nöldeke I, 23/32, Auszug Dam. Z. 33, 56, 1. — 2. *Ta'ṭīf fī'l-taṣawwuf*, Hesperis XII, 115, 984.

2. Abu'l-Faṭḥ M. b. 'Ar. b. 'Oṭmān *al-Karāḡakī* (s. as-Sam'ānī s. v.) aš-Šī' war um 425/1034 in Ägypten und starb 499/1057.

1. *Ma'din al-ḡawāhir ilḡ.* noch Rāmpūr II, 366<sup>312</sup>. — 2. *Kanz al-fawā'id* in einzelnen *Kasā'il*, Mešh. I, 70<sup>220</sup>.

2a. Al-Murtaḍā Du's-Šarafain a. 'l-Ma'ālī M. b. A. al-Husainī *al-Baḡdādī* um 468/1075.

'*Uyūn al-aḡbār fī manāḡib al-aḡyār*, Traditionen über die Tugenden der Qoraīš, des Propheten, der Chalifen, der Ahl al-Bait und der Muhāḡirūn, Vat. V. 1461.

4. Al-Amīr a. Naṣr 'A. b. Hibatallāh b. 'A. b. *Mākūlā* al-'Iḡlī, geb. am 5. Ša'bān 422/29. 7. 1031.

Zu S. 355

Yāqūt, *Irī.* V, 435/40, ad-Dahabī, *Taḡk.* IV<sup>1</sup>, 5, <sup>227</sup>, b. Taḡr. J. 765, *Ta'l. san.* 41. 1. *K. al-Ikmāl fī'l-muḡtalaḡ wal-mu'talaḡ min asmā' ar-rīḡāl* (jī'l-asmā' wal-kunā wal-ansāb), Bearbeitung der einschlägigen Werke des al-Ḥaṣīb al-Baḡdādī (S. 563) ad-Dāraquṭnī (S. 275) und des 'Abdalḡanī al-Azdī (S. 281), l. Br. Mus. Suppl. 631, noch Esc.<sup>2</sup> 1647/9, Fās, Qar. 649 (udT *al-Ikmāl fī raf' 'arīḡ al-irtiyāb*), As'ad 410, Top Kapu III, 2987 (Weisw. 127), Kairo<sup>2</sup> I, 69, Aṡaf. I, 772<sup>101/2</sup>, und in mehreren ind. Bibliotheken (*Taḡk. an-Naw.* 98). Dazu *ḡail*: a. v. Maṡṡūr b. Salīm aš-Šāfī Muḡtasīb al-Iskenderīya (S. 573), Kairo<sup>2</sup> I, 73, <sup>2VI</sup>, 92. — b. anon. *Ikmāl al-ikmāl* eb. <sup>2I</sup>, 69. — 2. *Taḡḡīb mustamirr al-auḡām 'alā ḡawī'l-ma'rifa wa'ulī 'l-aḡḡām*, über zweifelhafte Eigennamen, Faiz. 1584, ZDMG 68, 370.

5. Al-Q. b. al-Faḡl *at-Taḡafī*, gest. 489/1096.

1. *Arba'ūna ḡadīḡan* noch Kairo<sup>2</sup> I, 85. — 2. *al-Fawā'id al-'awālī* eb. 136.

6. M. b. 'A. b. 'Al. al-Mauṡilī b. *Wad'ān* a. Naṣr, gest. 494/1101.

*K. al-Arba'in al-Wad'āniya* noch Brill—H.<sup>2</sup> 757<sup>11</sup>, Paris 722, 7, Cambr. 591, Vat. V. 582<sup>24</sup>, Borg. 159<sup>25</sup>, Bank. V, 1, 274, s. Kern, Festschr. Sachau 342; mit Cmt. Kairo<sup>2</sup> I, 128, v. 'Abdal'azīz b. A. al-Bāḡḡilḡamī noch Selīm Āḡā 293.



6a. Abu'l-Fawāris aš-Šarīf Ṭarrād b. M. al-ʿAbbāsī az-Zainabī, dessen Sohn a. 'l-Q. 'A., Wezīr der Chalifen al-Mustaršid und al-Muktafi, im Ramaḍān 538/März 1144 starb.

*Maḡlis ar-rauḍa*, eine Traditionssammlung, Madr. 575, 4.

6b. Abu'l-Faṭḥ Naṣr b. Ibr. b. Naṣr al-Maḡdisī hatte in Šūr, Diyārbekr und Damaskus studiert, war dann in Jerusalem und Šūr als Lehrer aufgetreten, ging 10 Jahre später nach Damaskus, wo er 9 Jahre lehrte, indem er von den Einkünften seines Landgutes in Nābulus lebte; er starb am 9. Muḥ. 490/28. 12. 1096 in Damaskus.

B. 'Asākir, *Tabyīn kaḍīb al-muftarī* 286/7. Eine Abh. über die Genealogie und Verwandtschaft des Propheten, nach Vorlesungen a. d. J. 444/1052, Alger 1803, 6.

7. Abū Ishāq Ibr. b. M. b. Ḥalaf b. Ḥamdūn, 5. Jahrh.

*Muḡlisūt al-anbiyā* noch Bol. 113, 2.

8. Abu'l-Faḍl M. b. Ṭāhir b. 'A. al-Maḡdisī b. al-Qaisarānī az-Zāhirī, gest. 507/1113.

Ad-Dahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* IV, 37ff, *Misūn al-ʿitidāl* II, 393, b. Ḥaḡar, *Lisān* V, 207ff, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 18, Wüst. Gesch. 224. 1. *K. al-Ansūb al-muttafiqa fi'l-ḥaṭṭ al-mutamāʾila fi'n-naḡṭ waḍ-ḡabṭ* noch Leid. 132, gedr. Ḥaidarābād 1323, udt. *al-Muṣṭabih min al-asmā' wal-ansūb* Dam. Z. 129, 5. — 2. *Taḍkirat al-mauḍū'āt wahya aḥādīṭ rawāḡha 'l-kaḡaba wal-muḡarraḡūn waḍ-ḡaṭafā' wal-matrūkūn* Kairo<sup>2</sup> I, 9. — 4. *K. Aṭrāf al-kutub as-sitta* HḤ 876, Fās, Qar. 643 = (?) *Šurūṭ al-kutub as-sitta* Landb.—Br. 49. — 5. *K. al-Ġam' baina kitābai a. Naṣr al-Kalābādī* (s. S. 280, o) wa'abi Bekr al-Iḡbahānī (A. b. 'A. b. Maḡawaili, gest. 428/1036, s. Būḡar 231) *fi riḡāl al-Buḡarī wa Muslim* noch Faiz. 499, 1374, Bank. HdI. 689, 2, Aṣaf. I, 786, 38, Kairo<sup>2</sup> I, 325 (Weisw. 97), Ḥaidarābād 1323 = *K. al-Ġam' baina riḡāl as-ṣaḡḡḡhain* Kairo<sup>2</sup> I, 72, Bank. XII, 689, ii. — 6. *Iḡāḡ al-iḡkāl fiman ubḡima'smūḡū min an-nisā' war-riḡāl* Jer. Hāl. 77, 12. — 7. *Ṣafwat at-taḡawwuf* Leipz. 219, Fātūḡ 2718 (Berl. sim. 68), Dam. 'Um. 66, 86 und in einer ind. Bibl. (*Taḍk. al-Naw.* No. 349), s. Isl. XXI, 93. — 8. *fi ḡawāḡ as-samā'* Köpr. 391, eb. — 9. *Taḍkirat al-mauḍū'āt* (= 2?) Kairo 1323, 1327. — 10. *Aṭrāf al-ḡarā'ib wal-aḡrūd* Kairo<sup>2</sup> I, 89. — 11. Eine *R. fi ḡawāḡ an-naḡar ila 'l-murād* schreiben b. al-ḡauzi, *Talbīs Iblīs* 176, 8, 284 (s. Ritter, Isl. XXI, 92) und Sibṭ b. al-ḡauzi im *Mir'āt as-samān* nach HḤ II, 78 ihm zu.

Zu S. 356

9. Abū 'Al. M. b. al-Faḍl *al-Farāwī*<sup>1)</sup> aṣ-Ṣaʿīdī an-Nisābūrī Kamāladdīn aṣ-Ṣāfiʿī, geb. 441/1049 in Nisābūr, studierte beim Imām al-Ḥaramain und lehrte nach der Pilgerfahrt an der Medrese an-Naṣiḥiya. Er starb am 21. Šauwāl 530/24. 7. 1137.

B. Ḥall. No. 594 (I, 617), as-Subki, *Tub.* III, 92/4, Yāqūt, GW III, 861, 12, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 96.

10a. Abū'l-Maʿālī *ʿAbdalmunʿim*, geb. 497/1103-4.

*Al-Arbaʿūn as-sabʿiyyāt*, Paris 722.5.

10b. *Ibn Fahd al-Ḥaṣimi* schrieb für den Armeeinspektor a. 'l-Maḥāsin Yū. des fātimidischen Chalifen al-ʿĀḍid lidīn allāh (555—67/1160—71):

*Ad-Durar as-saniya wal-ḡawāhir al-bahiya min al-aḥādīṯ an-nabawiya*, über die guten Werke, Paris 821.

10c. Abū Mūsā M. b. a. Bekr 'O. b. a. 'Isā *al-Madīnī*, gest. 581/1185, schrieb

*Ṭiwāl(al) al-aḥādīṯ* nach den *Aḥbār waḡurar al-qiṣaṣ wal-āḡār*, mit vielen schwachen Traditionen, *III* IV, 167, Berl. Oct. 1447.

11. Abū M. 'Ar. b. Marwān b. al-Munaḡḡim *al-Maʿarrī*, Prediger der 'Abbāsiden, starb 557/1162.

1. K. *al-ʿAqāʾiq fī iṣārāt ad-daḡāʾiq waḡawāhir al-ḥaqāʾiq fī'l-iṣārāt wal-ḥikāyāt war-raḡāʾiq* noch Leipz. 165 (*Sirat Adam wa Ḥawwāʾ*), Hamb. 84, Pet. AMK 936 (*III* 8174 nur aus einem Zitat in einem Qor'āncmt. bekannt). — 2. *al-Maḡālīs fī dīkr an-nabī Mūsā* (Verf. aṣ-Šaiḥ al-Maʿarrī?), Djelfa, Bull. de Corr. Afr. 1884, 375.50.

12. M. b. 'Ar. b. M. b. Masʿūd *al-Fanḡdahī* (Baḡḡdihī, Bandahī), geb. im Rabiʿ II, 522/Apr. 1128 in Pančdih in Ḥorāsān, kam über Bagdad nach Damaskus, unterrichtete Šalāḥaddīn's Sohn al-Malik al-Afḍal und starb am 27. Rabiʿ I, 584/26. 5. 1188.

1) Aus Farāwa bei Nasā, Yāqūt, a. a. O. an der Grenze von Ḥwārizm (as-Samʿānī s. v. l. *biṭ-ṭaḡr*).

Yāqūt, *Irš.* VII, 20, Suyūṭī, *Buḡya* 66. 2. *Šarḥ al-maqāmāt al-Ḥarīriya* s. S. 487.

13. Abū Bekr M. b. Mūsā b. ʿOṭmān b. Ḥāzim Zain ad-Dīn *al-Ḥāzimī* al-Hamadānī aš-Šāfiʿī, gest. 18. Ğum. I, 584/16. 7. 1188.

As-Subkī, *Ṭab.* IV, 189, aḏ-Dahabī, *Ḥuff.* IV, 1157, 2151, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ḡan.* III, 479, b. al-ʿImād. *ŠD* IV, 282. 1. *k. al-lʿtibār fī n-nāsiḥ wal-mansūḥ min al-ḥadīṭ* noch Brill—H.<sup>2</sup> 775, Kairo<sup>1</sup> I, 200, 2<sup>1</sup>, 90, Escur.<sup>2</sup> 1522, 1800, 8, 1802, 1852, Fātiḥ 1111, Ḥalab, RAAD XII, 473, Fās, Qar. 651, Bank. V, 2, 310/1, Āsaf. III, 226, 640, gedr. Ḥaidarābād 1319, ed. M. Rāḡib aṭ-Ṭabbālī, Ḥalab 1346/1927. — 2. udT. *ʿUḡūlat an-nasab fī maʿrifat ansūb al-ʿArab* Küpr. 1578, 2 (MSOS XV, 3), Fātiḥ 1111, Ḥalab, Medr. Aḥmed, Luḡa 882 (Weisw. 133). — 3. *k. fihī maʿtalaḡa laḡḡuhū waḡtalaḡa mu-sammāhū min al-amkina al-mansūb ilaihū nafar min ar-ruwāt wal-marwūḡāt allatī dukirat fī maḡāzī rasūl allāḡ* oder *al-Maʿtaliḡ wal-muḡtaliḡ fī asmāʿ al-buldān* Strassburg, ZDMG XL, 307, Lāleli 2140 bis (Weisw. 142). — 4. *Šurūṭ al-aʿimma al-ḡamra, al-Buḡārī, Muslim, a. Dāʿūd, at-Tirmidī, an-Nasāʿī*, ed. Ḥusām ad-Dīn al-Qudṣī, Damaskus 1346.

14. Taqī ad-Dīn ʿAbdalḡanī b. ʿAbdalwāḥid b. Surūr *al-Ġammāʿilī* al-Maqdisī, geb. 541/1146 in Ġammāʿil bei Nābulus, hervorragender Vertreter des ḡanbalitischen Maḡhab, liess sich nach längeren Studienreisen in Kairo nieder und starb 600/1203.

Aḏ-Dahabī, *Ṭaḡh. al-Ḥuff.* IV, 160/8. 1. *K. ʿUmdat al-aḡḡām ʿan saiyid al-anām (min aḡḡadīṭ an-nabī ʿalaiḡiʿs-salām)* noch Brill—H.<sup>1</sup> 390, 2713.5, Paris 726/7, Pet. AMK 936 (fälschlich b. Qudāma, 398, 3 zugeschr.), Šulaim. 576, Kairo<sup>2</sup> I, 132, Dam. ʿUm. 53-85/6, Fās, Qar. 601, Āsaf. I, 646, 103-2 III, 728, 407, udT. *al-ʿUmda fī l-aḡḡām al-maḡūla min ḡair al-anām*, Esc.<sup>2</sup> 1471, udT. *ʿUmdat al-ḡadīṭ*, Fās, Qar. 1438, 11, gedr. hinter an-Nawawī's *Arbaʿūn*, Dehli 1895, danach in *Maḡmūʿat al-ḡadīṭ an-Naḡḡīya*, K. 1342, S. 95/208. — Cmt.: a. *Iḡḡām al-aḡḡām* v. Ism. b. A. b. al-Aṭīr al-Ḥalabī (st. 699/1299 S. 580), nach dem Vortrage des b. Daḡīq al-ʿId (st. 702/1302, II, 63), noch Berl. Qu. 970, Leipz. 321, Heid. ZS X, 95, Brill—H.<sup>1</sup> 391, 2716, Tūnis, Zait. II, 31, Faiz. 81, Kairo<sup>2</sup> I, 84, Medīna ZDMG 90, 112, Fās, Qar. 603/6 (dem b. D. al-ʿId zugeschr.), Āsaf. I, 604, 1132 (desgl.), gedr. Dehli 1313, K. 1346. — e. noch AS 1331. — f. noch Kairo<sup>2</sup> I, 90. — g. *Riyāḡ al-aḡḡām* v. ʿO. b. ʿA. al-Fākihānī al-Iskenderī (st. 731/1331, II, 22), Fās, Qar. 602, 606, Tūnis, Zait. II, 119, Bank. V, 2, 327. — h. v. b. Taimīya (II, 100),

Dam. 'Um. 53,7. — i. v. a. 'Al. b. al-'Attār as-Šāfi'ī Brill—II.<sup>2</sup> 717. — k. 'Uddat al-afhām v. 'Alā'addīn 'A. b. M. b. Ibr. b. 'O. al-Baġdādī, geb. 741/1340, Tūnis, Zait. II, 135. — l. al-'Udda fi f'rāb al-'Udda v. 'Al. b. b. M. b. Farḡūn al-Ya'murī (um 774/1372, II, 171), Kairo<sup>2</sup> I, 131. — m. Taḥḥib 'Umdat al-a. v. M. az-Zarkasī (st. 794/1392, II, 91), Medina ZDMG 90, 112 (als Ta'liqā Āṣaf. I, 616.<sup>240</sup>). — n. al-'Udda 'alā tarḥ al-'Um. v. Saiyid M. al-Amīr as-Šan'anī eb. 113. — o. Taisir al-marām v. M. b. A. b. Mirzā al-Tilimsānī Kairo<sup>2</sup> I, 99. — 3. al-Kamāl fi ma'rifat (asmā') ar-riġāl noch Faiz. 1506/8, Kairo<sup>2</sup> I, 78, Meṣh. X, 2.<sup>59</sup>, Calc. Medr. 330, Bank. XII, 698, von HĪĪ und danach u. S. 360 irrig dem b. an-Naġġār zugeschrieben, s. Goldziher, MSt II, 263. Dazu schrieb Ġamāladdīn Yū. b. 'Ar. b. az-Zakī al-Mizzī (st. 742/1341, II, 64), eine Ergänzung und Berichtigung udT. at-Taḥḥib, vollendet v. 'Alā'addīn Muġlaṭā'ī b. Qilič (st. 762/1361, II, 48), udT. Ikmāl taḥḥib al-kamāl, ersteres Faiz. 1427 (Autogr.), 1426, 1429, Lāleli 429 (s. Ritter, Isl. XVII, 252), NO 745/8, Fātiḥ 4304 (Spies 101ff), Īḥamīd. 226, Köpr. 272/4, Kairo<sup>2</sup> I, 71, Medina, ZDMG 90, 116, Meṣh. X, 2.<sup>59</sup>, Āṣaf. I, 779, 780, Bank. XII, 699, letzteres Qilič 'A. P. 190/1, Faiz. 1478/9, (Autogr.), Berl. 9930/1, Paris 2089/91, Bodl. I, 754, II, 594, Br. Mus. 1635, Suppl. 627, Or. St. Browne 144, 54, Kairo<sup>1</sup> I, 233 (Einleitung bei Spies 106/10). Auszug v. M. b. A. aḍ-Ḍahabī (st. 748/1348, II, 46) at-Taḥḥib (fi muḥtaṣar) taḥḥib al-kamāl Berl. 5182/3, 9933/4, Gotha 1757, Leid.<sup>1</sup> 1094, Landb.—Br. 602, Brill—II.<sup>2</sup> 198, Br. Mus. 4642, Suppl. 628, As'ad 292, Köpr. 407/10, Faiz. 1416/20, Serāl 410, Selīm Āġā 848, ein zweiter Auszug Taḥḥib at-taḥḥib, Kairo<sup>2</sup> I, 71 oder al-Kānīf fi ma'rifat asmā' ar-riġāl Esc.<sup>2</sup> 1784, Dāmād Ibr. 390, Köpr. 386/7, Selīm Āġā 732, 832, Fās, Qar. 630, Kairo<sup>1</sup> I, 242, <sup>2</sup>I, 77, V, 301, Dam. 'Um. 24.<sup>320</sup>, Ḥalab, RAAD VIII, 369, XII, 474, Āṣaf. I, 786,<sup>142</sup> Rāmpūr I, 138,<sup>42</sup> Būhār 232, Bank. XII, 700 (Taḥḥ. an-Naw. 100), dazu Ḍail v. 'Abdarrahīm al-'Irāqī (II, 65), Köpr. 386, iv. S. A. Fischer, Biographien von Gewährsmännern des Ibn Ishāq, hauptsächlich aus aḍ-Ḍahabī, Leiden 1890, ZDMG 44, 401/44. — Neubearbeitung des Werkes v. al-Mizzī Taḥḥib at-taḥḥib v. b. Ḥaġar al-'Asqalānī (st. 852/1448, II, 67), Wellieddīn 325/7, Fās, Qar. 627/8, Kairo<sup>2</sup> I, 71, Rāmpūr I, 137,<sup>35</sup> Būhār 234/41, gedr. Dehli 1891, Ḥaidarābād 1325/7 in 12 Bden. Auszug Taḥḥib at-taḥḥib, Berl. 9954/5, Selīm Āġā 780/2, Yeni 837/8, (andre Stambuler Hdss. bei Spies 115), Kairo<sup>1</sup> I, 232, <sup>2</sup>I, 71, App. 10, Mōṣul 54, 101, Meṣh. X, 4.<sup>10</sup>, Rāmpūr I, 136, Bank. XII, 701, vgl. Berl. 9337/8, gedr. Dehli 1308, 1320, Lucknow 1271/2, 1903. — Weitere Auszüge aus dem Taḥḥib: a. Ikmāl taḥḥib al-kamāl v. b. al-Mulaqqīn (st. 804/1410, II, 92), Kairo<sup>1</sup> I, 227. — b. al-Aḥādīṭ al-'awāl min t. al-k. v. A. b. 'O. b. 'A. b. 'Abdaṣṣamad al-Baġdādī al-Ġauharī (st. 809/1406), eb. <sup>1</sup>I, 258, <sup>2</sup>I, 83. — c. Ḥulūṭat Taḥḥib t. al-k. v. A. b. 'Al. b. a. 'l-Ḥair al-Anṣārī al-Ḥazraṭī as-Ša'īdī Šaḥaddīn (st. 923/1517), Kairo<sup>2</sup> I, 293, Yale, Landb. Torrey, Futūḥ Miṣr 26, gedr. Būlāq

1301, K. 1322. — d. v. b. aš-Šihna (II, 142?), *Tahdīb al-k. fī asmā' ar-riḡāl* Qilič 'A. P. 190/1. — e. v. al-Ḥaṭīb al-Qrṣī in Ḥalab, RAAD VIII, 370. — f. *Muntaḥab min t. al-k. lil-Mizzī* v. 'Imādaddīn a. Bekr b. a. 'l-Maḡd al-Ḥanbalī al-Ba'labakkī (st. 804/1410), Ḥalab, RAAD XII, 474. — g. anon. Berl. Oct. 3731. — 5. *Aqida* noch Āṣaf. III, 728, 40, 3. — 6. *Miḥnat al-imām A. b. Ḥanbal al-Šaiḇānī* noch Kairo<sup>1</sup> IV, 142, 2V, 328. — 7. *an-Naṣiḥa ilḥ* noch Berl. Fol. 3385<sub>11</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 158. — 8. *al-Miṣbāḥ fī 'uyūn aš-šiḥāḥ*, Kairo<sup>2</sup> I, 149.

# Zu S. 357

14a. Abū M. 'Abdalḡalīl b. Mūsā *al-Anṣārī* schrieb nach b. Fūrak (S. 277), aber vor 605, dem Datum der Hds.:

1. *Bayān muḡkil al-aḡḍiḡ an-nabawīya*, Umdeutung anthropomorpher Ḥadīṭe, Lāleli 409 (Ritter, Isl. XVII, 257). — 2. *Muḡtaṣar ṣu'ab al-imān* (s. S. 349), Kairo<sup>2</sup> I, 206 (wo al-Qaṣrī).

14b. Abū Naṣr A. b. M. b. *al-Mu'ayyad* schrieb 601/1204:

*Tuḡfat al-aḡyūr fī bayān aqsām al-aḡḍār*, über die Fachausdrücke der Traditionarier, 'Āšir I, 103 (Weisw. 5, HḤ II, 220).

14c. al-Qāḍī a. 'l-Ḥu. 'A. *al-Ḥila'* um 600/1203.

*Al-Fawā'id al-muntaḡāḥ*, Traditionssammlung, *Ġuz'* 8/11, Landb.—Br. 78—81 (mit *Maṣyaḥa* v. J. 626/7).

14d. Abu'l-Q. 'Ar. b. a. *Ḥarāmī* al-Makkī überlieferte 603/1203 in Mekka

*Isnād al-arba'in al-ḡadīḡ al-umawī 'an ḡurriyat sayyid al-mursalīn al-muḡlaḡḡab bi Silsilat aḡ-ḡaḡab al-ibrīs wal-iḡṣīr al-'aṡis* Berl. 4912, f. 199r, Vat. V. 1112<sub>13</sub>, Cmt. *al-Šarḥ al-waḡis* v. 'A. b. al-Mutawakkil Šarafaddīn Ambr. F. 307, iii, 309, v, Vat. V. 1159<sub>15</sub>.

15. *Maḡdaddīn* a. 's-Sa'ādāt al-Mubārak b. M. b. M. b. 'Abdalkarīm b. 'Abdalwāḥid b. *al-Aṭīr* aš-Šaiḇānī al-Ġazarī, geb. 544/1149 zu Ġazīrat b. 'O., trat als Schatzmeister in den Dienst des Saifaddīn

b. Maudūd b. Zangī, war dann eine Zeitlang Statthalter in seiner Vaterstadt und kam 565/1169 als Stellvertreter des Wezīrs Ġalāladdīn nach Irbil im Dienste des Emīrs Muġāhidaddīn Qaimaz. Nach dessen Tode diente er dem Fürsten von Mōṣul ʿIzzaddīn Maṣʿūd und seinem Sohne Nūraddīn Arslānšāh (576—89—607/1180—93—1210) als Sekretär. Er starb, gänzlich gelähmt, am 30. Du'l-Ḥ. 606/26. 6. 1210.

Yāqūt, *Irš.* VI, 238/41, as-Sulūkī, *Ṭab.* V, 153, b. as-Sāʿī, *ʿUwān at-tawārīḫ* 299/301, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 22, *al-Fawāʿid al-bahīya* 19, *Taʿl. san.* 20, *Itḥāf an-Nubalāʾ* 343.

I. *Ġamīʿ al-uṣūl liʾaḥādīṭ ar-rasūl*, noch Berl. Qu. 1216/7, Hamb. 45, Br. Mus. Suppl. 143, Or. 7513 (DL 17), 6515 (eb. 52), Brill—H.<sup>2</sup> 722, Esc.<sup>2</sup> 1446, 1748, Fās, Qar. 611/5, 618, Faiz. 229 (Autograph), Dāmādzāde 371/5, Selim. 62, Sulaim. 198/200, Šehīd ʿA. P. 1098<sub>11</sub>, (Teil 3), Kairo<sup>2</sup> I, 100, Dam. ʿUm. 20, 198/210, Jer. Hāl. 12, 67/9, Mōṣul 231, 76, Calc. Medr. 300, As. Soc. 7, Bank. Hdl. 143, Āṣaf. I, 620, Rāmpūr I, 72, 60/70, Būhār 26/7 (*Ṭaḍk. an-Naw.* 49, n. 1), gedr. Merut 1346, beruht auf dem *K. at-Taḡrīd* des Razīn b. Muʿāwiya al-ʿAbdarī (st. 535/1140, s. zu S. 369); daraus Traditionen über den Qadr bei Vlieger, K. al-Q., Leiden 1903, 94—115, 191—207. — Auszüge: 1. *Ṭaḡrīd al-uṣūl fī aḥādīṭ ar-rasūl* v. Iḥibatallāh b. ʿAbdarrahīm al-Bārīzī (st. 738/1337, II, 116), noch Kōpr. 257, Yeni 173, 277, NO 714, 1209, Ḥalab, RAAD, XII, 473, Būhār 28—9. — 2. *Tuḥṣīr al-wuṣūl* v. ʿAr. b. A. b. M. b. ad-Daibaʿ az-Zabīdī (st. 944/1537, II, 400) noch Br. Mus. Or. 7591 (DL 19), Dāmādzāde 369/70, Faiz. 558, Tunis, Zait. II, 56, Fās, Qar. 616, Peš. 392, Āṣaf. I, 620<sub>11</sub>, 112ff, Rāmpūr I, 71, 64/5, gedr. Calcutta 1252, Lucknow 1884, Cawnpore 1897 (mit hindost. Einl.), hsg. v. Muḥyiddīn Ḥān, Lahore 1904/9, 6 Bde, K. 1331, 2 Bde, 1346, 4 Bde. — 4. *Ġamīʿ al-fawāʿid min Ġamīʿ al-uṣūl wa Maġmaʿ az-zawāʿid* v. ʿA. b. Ḥaġar al-Haġamī (st. 807/1405, II, 76, 11) mit bes. Berücksichtigung des b. Māġa, v. M. b. S. al-Maġribī<sup>1)</sup> Berl. 1320, Brill—H.<sup>1</sup> 725, 723, Faiz. 61, Kairo<sup>2</sup> I, 109, Medīna, ZDMG 90, 112, gedr. Merut (Ind.) 1346/1926. — Dazu Wh. *Šarḥ ġarīb al-ḥadīṭ* v. ʿA. b. Yū. at-Tūqātī, Hds. a. d. J. 705/1315, Āṣaf. I, 638 (*Ṭaḍk. an-Naw.* 49). — 5. anon. noch Vat. V. 1029<sub>11</sub> (frgm.), Dam. ʿUm. 20<sub>211</sub>. — 6. *Muʿtamad dawīʿ al-uṣūl min Ġ. al-u.* v. b. Bahrām al-Yamanī (st. 957/1550, II, 405) Berl. 4937/8, 9945/6, Medīna ZDMG 90, 112.

1) Gest. 1094/1683; er verfasste ferner: 1. *R. fīʿl-ʿamal bidʿirat al-muʿaddil* und *R. fī rasm al-aṣṭurlāb* Brill—H.<sup>1</sup> 710, 2521. — 2. *Maġāšid al-aṣṭal* Āṣaf. I, 802<sub>3</sub>. — 3. *Šarḥ taḥlīṣ al-mabānī min taḥlīṣ al-maʿānī* Dam. ʿUm. 78<sub>20</sub>.

II. *K. an-Nihāya fī ḡarīb al-ḥadīṭ wal-ūḡār*, l. Br. Mus. 1386, ferner Heid. ZS VI, 213, Alger 541/3, Tūnis, Zait. II, 217, Dāmādzāde 622/4, Qilič 'A. 247, Selīm Āḡā 242/6, Mōṣul 29<sup>1103</sup>, 55<sup>1131</sup>, 212<sup>1721</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 158, App. 18, Mešh. XI, 18, 53/8, Teh. I, 213, II, 36, Peš. 279, Aligarh 98<sup>110</sup>, 100<sup>34</sup>, Āsaf. II, 1448<sup>108</sup>, Rāmpūr I, 131<sup>17/8</sup>, gedr. noch K. 1308, 1322. — Anhang *at-Taḡnīb* v. as-Suyūṭī noch Kairo<sup>2</sup> I, App. 12, anon. *Ṭaḡyīl* Pet. Un. 11506 (Zap. Koll. Vost. I, 361). — Versifizierung v. b. Bardis (gest. 796/1384), s. II, 34, 6. — Auszug *ad-Durr an-naṭīr* v. as-Suyūṭī noch Edinb. 5, Princ. 214, Selīm Āḡā 1165, Kairo<sup>2</sup> I, 115, Rāmpūr I, 129, 1, 2.

III. *K. al-Muraṣṣa'* noch 'Āṭif Ef. 2263ff, Top Kapu 2555<sup>12</sup>, (RSO IV, 707), Dāmādzāde 1559 (1530) (MFO V, 532), Yeni 1189<sup>12</sup>, Autograph Mešh. XI, 15<sup>148</sup>.

IV. *K. al-Muḥṭār fī manāqib al-aḫyār (abrār)* = Leid. 1090, Stambuler Hdss. bei Spies, MO 1930, 31ff.

V. *Šaṭī al-'īy fī larḡ Musnad aš-Šaṭīfī*, s. S. 305, noch Kairo<sup>2</sup> I, 124.

VI. *Ṭaḡrīd asmā' aš-ṣaḡāba*, Ḥaidarābād 1315.

VII. *Rasā'il*, gesammelt von seinem Bruder 'Izzaddīn (S. 587), Kairo<sup>2</sup> III, 158. — Die von ḤḤ II, 232, No. 2921 dem b. al-Aṭīr al-Ġazārī zugeschriebene Kosmographie *ad-Durra al-muqī'a fī 'aḡā'ib al-bariya* oder *Tuḥfat al-'aḡā'ib waṭurfat al-ḡarā'ib* Berl. 6163/4, Br. Mus. 383 (s. Add. 772), Paris 2172, 5863, 6145, Vat. V. Borg. 90<sup>12</sup>, Top Kapu 2581, 1289 (RSO IV, 718/9), Qilič 'A. 723, Welteḍdīn 2461, Ḥamd. 860, Köpr. 1058, Kairo<sup>2</sup> VI, 16, kann weder von unserm Autor, noch von einem seiner Brüder herrühren, ist aber vielleicht mit Derenbourg, Journ. d. sav. 1901, 309, dem a. 'l-Fidā' b. al-Aṭīr (S. 581, 11) zuzuschreiben.

## Zu S. 358

15b. 'A. b. Muḥyiaddīn *Ḥumaid* b. A. b. Ġa'far b. al-Walid *al-Qorašī*, dessen Vater 621/1224 starb, schrieb 610/1213:

1. *Šams al-aḫbār al-muntaqā min kalām an-nabī al-muḥṭār*, Sammlung von 2500 Traditionen, Br. Mus. Suppl. 413, ii, Ambr. A. 30 (RSO II, 24)<sup>1)</sup> A. 70 (eb. III, 582), C. 208, gedr. K. 1332, s. b. a. 'r-Riḡāl I, 216. — 2. Antwort auf die Frage nach dem Sinn einiger Traditionen, Br. Mus. Suppl. 157, iv. — 3. Antwort auf einige, seinem Vater vorgelegte Rechtsfragen, verf. im Ša'bān 620/Sept. 1223, eb. 344, ii.

16. M. b. 'Abdalḡanī *b. Nuqṭa*, gest. 629/1231.

Ad-Dahabī, *Ṭaḡh. al-Ḥuff*. IV, 197/9.

1) Wo der Verf. 'A. b. Muḥyiaddīn M. b. Ḥumaid b. A. b. 'A. b. al-Walid heisst.

17. 'O. b. Badr b. Sa'īd al-Ḥanafī *al-Mauṣiṭī*, starb 622/1225 (in diesem Jahre machte er noch eine Eintragung in die Hds. des Br. Mus.).

1. *K. al-Muḡnī 'an il-ḥifẓ wal-kitāb fīmā lam yaṣīḥhi min al-aḥādīṭ*, gedr. K. (Salafiya), o. J. 52 SS. — 2. *K. al-Ġam' bain aṣ-ṣaḥīḥain* Br. Mus. Or. 5910 (DL 17).

18. Al-Mu'āfā b. Ism. b. al-Ḥ. b. al-Ḥu. b. a. 'l-Faṭḥ b. M. b. al-Ḥaddūs an-Nahrawānī a. 's-Sinān *al-Mauṣiṭī* starb im Ram. oder Ša'bān 630/Mai—Juni 1233.

As-Subkī, *Ṭab.* V, 156, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 113. 1. *K. Ins(anīs) al-munqaṭī'in wariyūḍ as-sālikin* noch Berl. Qu. 1911, Bresl. St. I, 14, i, Heid. ZS, X, 99, Br. Mus. Or. 5480, 6289 (DL 20), Manch. 136, Ambr. A. 31 (RSO II, 31); Bol. 81 (wo sein Vater als Verf. erscheint), Paris 732/5, Alger 763<sub>12</sub>, Fās, Qar. 1514, AS 1668, Fātīḥ 3684, 'Āšir I, 441, Kairo<sup>2</sup> I, 91, Mūṣul 26, 56<sub>11</sub>, Bank. V, 2, 375. — türk. Übers. Berl. Oct. 3569. — 2. *Nihāyat al-bayān ilḥ* Kairo<sup>2</sup> I, 65.

18a. Al-Ḥ. b. M. b. M. b. M. *al-Bakrī* lebte um 640/1242 in Damaskus und Kairo.

*K. al-Bulḍānīya*, Traditionen, die er in verschiedenen Städten gehört hatte, Tüb. 138<sub>2</sub>.

19. Taqīaddīn a. 'Amr 'Oṭmān b. Šalāḥaddīn a. 'l-Q. 'Ar. b. 'Oṭmān b. Mūsā b. a. 'n-Naṣr b. aṣ-Šalāḥ aṣ-Šahrazūrī, gest. 643/1243.

Zu S. 359

As-Subkī, *Ṭab.* V, 137/42, aḍ-Ḍahabī, *Ṭab. al-Ḥuff.* IV, 214/8, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 57. 1. *K. Ma'rifat anwā' 'ilm* ('ulūm) *al-ḥadīṭ*, aufgrund der Schriften des al-Ḥaṭīb al-Baġdādī; obwohl b. Ḥaġar (bei Marçais, JA, s. 9, t, 16, S. 337) ihm vorwirft, dass er den Stoff, statt ihn methodisch zusammenzufassen, in lauter Einzelheiten zersplittert habe, ist es trotzdem das beliebteste Lehrbuch geworden; noch Berl. Oct. 1496, Esc.<sup>2</sup> 1530, 1611, Brill—H.<sup>2</sup> 777, Tunis, Šād. 1367, Zait. II, 222, 1095, 35 Stambuler Hdss. bei Weisweiler No. 6, S. 17/23, Ḥalab, Medr. Aḥm. 308, 352/3, Kairo<sup>2</sup> I,



79, Rāmpūr I, 128,<sup>27</sup> 674,<sup>478</sup> 1445, II, 241,<sup>448</sup> Āṣaf. I, 226,<sup>448</sup> III, 896,<sup>820-885</sup> Bank. V, 2, 440/1, lith. Lucknow 1304, udT. *Muqaddimat b. aṣ-Ṣ. fī 'ulūm al-ḥadīṭ*, K. 1326, ed. M. Rāḡib aṭ-Ṭabbāḥ, Aleppo 1350 mit Cmt. *at-Taḡyīd (tanqīd) wal-Idāḥ limā uṣliḡa waṅḡalaga min k. b. aṣ-Ṣ. v. 'Abdarrahīm al-ḥirāqī* (st. 806/1403, II, 65) noch Yeni 165, Kairo<sup>2</sup> I, 71, Ḥalab, RAAD VIII, 370, Bank. V, 2, 442. — Auszüge: a. v. an-Nawawī (st. 676/1277, u. S. 394) *Irṣād al-ḥadīṭ* oder *Irṣād ṭullāb al-ḡaḡ<sup>2</sup>iq ilā ma'rifat sunan ḡair al-ḡalā<sup>2</sup>iq* oder *al-I. lima'rifat ḡadīṭ ḡair al-ibād* Berl. Oct. 2680, Br. Mus. Suppl. 164, Köpr. 220, AS 434, Dam. 'Um. Z. 39, 129,<sup>2</sup> zweiter Auszug *at-Taḡrīb wal-taiṣīr lima'rifat sunan al-baḡīr an-naḡīr* noch Berl. Oct. 3540,<sup>2</sup> Leipz. 851,<sup>2</sup> Tüb. 118, Heid. ZS VI, 232, Brill—H.<sup>2</sup> 778, Esc.<sup>2</sup> 1406,<sup>3</sup> 1411,<sup>8</sup> 1803, Fās, Qar. 657, Kairo<sup>2</sup> I, 71, 12 Stambuler Hdss. bei Weisw. No. 8, s. W. Marḡais, Le Taḡrīb d'en-Nawawī, trad. et annoté, JA s. 9, t. 16, 315/46, 478/531, t. 17, 101/49, 193/232, t. 18, 61/146. — Cmt. a. *Tad-rīb ar-rāwī* v. as-Suyūṭī (st. 911/1505) noch Rāmpūr I, 125,<sup>4</sup> K. 1307. — β. *al-Manḡal ar-rāwī fī ṣīṭilāḡ al-ḡadīṭ an-Nawawī* v. S. b. Ya. b. 'A. al-Muḡbilī al-Aḡḡal Rāmpūr I, 128,<sup>28</sup> (Str. v. as-Samāwī usw.). — b. v. Badraddīn M. b. ḡamā'a (st. 733/1332, II, 74) noch Esc.<sup>2</sup> 1598 (Autograph? Damaskus 687/1288), As'ad 259, 'Um. 798; daraus *ḡulūṡa* v. M. b. Ḥ. aṭ-Ṭībī (st. 743/1344) Meṣh. IV, 36,<sup>113</sup>. — bb. v. 'A. b. 'Oṡmān at-Turkomānī (II, 64) Lālelī 390 (Weisw. 15) — c. *Muḡṡaṡar 'ulūm ad-dīn* v. b. Kaḡīr (st. 774/1373, II, 49) Paris 4577,<sup>8</sup> Brill—H.<sup>1</sup> 392/3, 2782/3, Welteddīn 454 (Spies, MO, 1930, 25). — d. *Maḡṡasin al-iṣṭilāḡ* v. 'O. b. Raslān al-Bulḡīnī (II, 93) noch Br. Mus. Suppl. 165, Köpr. 228, Kairo<sup>2</sup> I, 78. — e. *Nuḡḡabat al-fikar fī muḡṡalaḡ aḡl al-aḡar* v. b. Ḥaḡar (st. 852/1448, II, 67) mit Cmt. v. Verf. *at-Taḡḡīḡ* oder *Nuḡḡat an-naḡar* noch Gotha 583, Tüb. 100, Leipz. 330, 881, ix, Dresd. 94, Paris 4257,<sup>83</sup> 5049, Cambr. 232, Suppl. 1303, Manch. 139A, Ambr. B. 104, iv, C. 17, v, 156, 99, 104, Esc.<sup>2</sup> 1509, Bol. 453,<sup>2</sup> Pet. Chan. 151c, AMK 945, Buch. 108, Brill—H.<sup>1</sup> 393, 2785, Princ. 218, Alger 193,<sup>3</sup> Tūnis, Zait. II, 237, Dāmādzāde 324, Ibr. P. 236, Sarwīlī 52, Qiliḡ 'A. 183, Kairo<sup>2</sup> I, 79, 81, Sbath 381, Mōṣul 29, 101,<sup>11</sup> Meṣh. IV, 100,<sup>300</sup> Āṣaf. I, 678,<sup>230-1714</sup> Rāmpūr I, 128,<sup>29-47</sup> II, 229,<sup>248</sup> Bank. V, 2, 453, gedr. noch Cawnpore 1295, K. 1323, türk. Üb. v. A. b. 'Al. b. 'A. al-Aḡrūṣ al-Ḥamīdī as-Sāmī Fāṭiḡ, verf. 1270/1844, gedr. Stambul 1327. — Cmt. u. Gl.: α. v. Kamāladdīn M. b. Maḡmūd b. a. 'Ṣ-Ṣarīf al-Maḡdī (st. 906/1500) noch Dāmādzāde 326, Selīm Āḡā 147,<sup>4</sup> Rāmpūr I, 126,<sup>9</sup>. — β. v. al-Qārī' al-Ḥerewī (st. 1014/1605, II, 394) noch Pet. AMK 945, Peṣ. 347, Āṣaf. I, 638,<sup>175</sup> Bank. V, 2, 455, gedr. Stambul 1329. — γ. v. 'Abdarrahīm al-Munāwī (st. 1031/1622, II, 306) noch Brill—H.<sup>1</sup> 394, 2784. — δ. *Qaḡḡa' al-waḡar* v. Ibr. al-Laḡānī (st. 1041/1631, II, 310) verf. 1023/1614, noch Pet. Buch. 1088, Tūnis, Zait. II, 231, Bank. V, 2, 456, Kairo<sup>2</sup> I, 72. — ε. v. Aṭīraddīn, verf. 1043/1633, Kairo<sup>2</sup> I, 72. — ζ. v. Ibr. al-Kurḡī (st. 1142/1729) noch Pet. AMK 945, Kairo<sup>2</sup> I, 72, Mōṣul 29, 101, 2. — η. v. Q. b. Quṭlūḡā

(st. 879/1474, II, 82) Tūnis, Zait. II, 134. 9. v. Sarīaddīn ad-Durūdī, um 1042/1632, eb., Kairo<sup>2</sup> I, 72. — *ι. Muntaha'r-rağba fī ḥall al-fūz an-Nuḥaba* v. M. b. 'Al. b. 'A. al-Ḥarāṣī al-Buḥairī, 11. Jahrh., Tūnis Zait. II, 236. — *κ. v. 'Al. b. M. b. Faṭḥallāh Ḍaṣaf*, I, 638<sup>331</sup>. — *λ. Im'ān an-nağar* v. M. Akram b. 'Ar. Rāmpūr I, 125<sup>3</sup>. — *μ. v. M. b. Yū. al-Ğazzi* eb. 127<sup>119</sup>. — *ν. v. Abu'l-Ḥ. b. M. Salūk*, lith. Ind. o. J. — *ο. v. Wağḥaddīn al-Ğuğarātī* (st. 998/1594) Bank. V, 2, 454, ind. Druck 1272. — *π. Zubdat an-nağar* v. Taqī b. Šāh M. b. 'Abdalmalik al-Lāhūrī, gewidmet dem Farruḥ Siyar (1713—19) Bank. V, 2, 457. — *ρ. v. Ḥaqqī Ef. Qilič* 'A. 182. — *σ. v. a. 'l-Ḥ. M. b. Šādiq as-Sindī Selīm Āğā* 148. — *τ. v. A. b. M. al-Kawākibi* Gotha 102<sup>100</sup>. — *υ. Taḫḫīḥ an-nağar*, pers. v. M. Ḥu. Hazārāwī, lith. Lahore 1308/10. — *φ. anon. Šehid* 'A. P. 355 (Weisw. No. 13). — Versifizierungen: *α. Aqṣa'l-lamaṣ was-sūl fī 'ulūm ḥadiṯ ar-raṣūl* v. M. b. A. b. al-Ḥalīl al-Ḥuwayyī (st. 693/1294, Suyūṯī, Buğya 10, dessen *Aqūlim at-ta'ālim fī'l-funūn as-sab'a*, Ḥadiṯ, Fiqh, Adab, Tibb, Handasa, Ḥisāb, Landb.—Br. 212) Berl. 1046, Alger 545<sup>21</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 69. — *β. Taḫṣirat al-muḥtadīḥ wataḫḫirat al-muntahī* oder *al-Mağāzid al-muḥmalā* oder *Alfiyat al-'Irāqī* v. 'Abdarrāḥīm al-'Irāqī (st. 806/1463, II, 65), verf. 768/1366 in Medina, noch Wien 1645, Paris 754/5, Brill—H.<sup>1</sup> 410, 2787, Manch. 138, Pet. Buch. 110, Esc. 21492<sup>11</sup>, 1615<sup>3</sup> Tūnis, Zait. II, 221, Rabāṯ 721/3, 11 Stambuler Hdss. bei Weisweiler No. 14, Kairo<sup>2</sup> I, 69, Jer. Ḥāl. 5, 6, Mūsul 143, 47, Sbath 877, Peš. 299, Calc. As. Soc. Asraf 612, Rāmpūr II, 248, Bat. Suppl. 122. — Cmt.: *α. v. Verf. Faṭḥ al-ğaiṯ (muṣṭafī)* Br. Mus. Suppl. 166, Esc.<sup>2</sup> 1467, 1489/90, Tūnis, Zait. II, 225, Rāmpūr I, 127<sup>144/5</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 77, Bank. V, 2, 443/6. — Gl. v. M. b. 'Ar. as-Saḥāwī (st. 902/1497, II, 34) Esc. 21594, Tūnis, Zait. II, 226, Rāmpūr I, 127<sup>121</sup>, v. M. b. al-Q. al-Ğazzi (st. 918/1512, II, 320) Esc.<sup>2</sup> 1494. — *β. Faṭḥ al-bāğī* v. Zakariyyā<sup>3</sup> al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) noch Paris 756, 5349, Br. Mus. 877, Esc.<sup>2</sup> 1492<sup>123</sup>, 1595 (falsch Suyūṯī zugeschr.), Brill—H.<sup>2</sup> 789, Princ. 216/7, Rabāṯ 74<sup>12</sup>, Fās, Qar. 736, 1617, Tūnis, Zait. II, 230, Kairo<sup>2</sup> I, 76, Jer. Ḥāl. 8<sup>12</sup>, Ḍaṣaf. 654<sup>1370/874</sup>; Gl. v. 'A. al-'Adawī as-Ša'īdī (st. 10. Rağab 1189/26. 8. 1776) A. Taimūr P., RAAD III, 338, v. Sulṭān al-Mizāğī as-Ša'īfī Brill—H.<sup>2</sup> 790<sup>11</sup>. — *γ. v. al-Biqā'ī Dāmādzāde* 325. — *δ. v. Amīr Pādīšāh* (um 987/1579, II, 412) eb. 329. — *ε. Isbāl al-mağar* v. M. b. Ism. al-Amīr as-Šan'ānī (st. 1182/1768) Ḍaṣaf. I, 608<sup>1252</sup>, Rāmpūr I, 127<sup>123</sup>. — *ζ. al-Muntahab fī 'ilm al-ḥadiṯ* v. Raḫḫaddīn a. Ishāq Ibn. b. M. b. Ibn. b. a. Bekr at-Ṭabarī al-Mekkī Esc.<sup>2</sup> 1615<sup>11</sup>. — *g. anon. al-Mawārid al-'ağba* Lāleli 391 (Weisw. No. 15).

V. *Fatāwa b. as-Šalāḫ fī'l-tafṣīr wal-ḥadiṯ wal-uṣūl* noch Sulaim. 650, Kairo<sup>2</sup> I, 527, gedr. K. 1348.

VI. *Šilat an-nāsik ilā*. Kairo<sup>2</sup> I, 524.

VII. *Ṭabağāt as-Šāfi'iyīn*, unvollendet hinterlassen, Auszug v. an-Nawawī, s. u. S. 397. — VIII. *Šarḥ al-Warağāt fī'l-uṣūl*, s. u. S. 389.

IX. *Šiğānat ṣaḫīḥ Muslim* s. S. 265.

Zu S. 360

20. Abū ʿAl. M. b. Maḥmūd b. al-Ḥ. b. *an-Nağğār* Muḥibbaddīn al-Bağdādī aš-Šāfiʿī, gest. 643/1245.

Yāqūt, *Irš.* VII, 103, Subkī, *Tab.* V, 41, ad-Dahabī, *Tadh.* al-Ḥuff. IV, 212/4, al-Fuwaṭī, *Ḥaw. al-ğām.* 205, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 226/7, E. Amar, JA 1908, I, 241ff. 1. *K. an-Nuḣḣa (durra) aṭ-ṭamīna fī aḥbār al-Madīna* noch Berl. 9758, Br. Mus. Suppl. 576, Kairo<sup>1</sup> V, 32, Köpr. 1059, Welteḍdīn 2399, Dam. ʿUm. 84<sup>24</sup>, (*Taʿrīḥ madīnat as-salāmi*), Āṣaf. I, 194, Bank. XV, 1090, umgearbeitet in *Taḥqīq an-nuḣra fī talḥīṣ maʿālīm Dār al-Ḥiğra* aufgrund der Ergänzung und Fortsetzung v. M. b. A. al-Mağarī (II, 171, § 2, 2), v. a. Bekr b. al-Ḥu. al-Marāğī (st. 816/1413, II, 172), noch Br. Mus. Suppl. 576, Kairo<sup>2</sup> V, 132, A. Taimūr, RAAD III, 319, Āṣaf. I, 194<sup>206</sup> — z. s. S. 606. — 3. *Dail (al-Mustadrak) ʿalā Taʿrīḥ Bağdād*, s. S. 563.

21. Raḍiaddīn a. ʿl-Faḍāʿil al-Ḥ. b. M. aš-Šağānī (*Šağānī*) b. Ḥaidar b. ʿA. b. Ism. al-ʿOmarī al-ʿAdawī al-Hindī al-Ḥanaḥī, geb. 577/1181 in Lahore, vollendete seine Studien in Ġazna und lebte eine Zeitlang in Mekka. 615/1218 kam er nach Bağdād, wurde 617/1220 von dem Chalifen an-Nāṣir billāḥ als diplomatischer Vertreter nach Indien geschickt und kehrte 634/1236 nach Bağdād zurück. Eine Professur am Ribāṭ al-Marzubāniya gab er auf, als er in den Statuten fand, dass sie für einen Šāfiʿiten bestimmt war, und erhielt eine solche an der Madrasa at-Tutušiya. Dort starb er 650/1252.

Zu S. 361

Yāqūt, *Irš.* III, 211/2, ʿAq. b. a. ʿl-Waḥḥ, *Ğaw.* I, 201, No. 496, b. al-Fuwaṭī, *Ḥaw. al-ğām.* 262/4, 287, Suyūṭī, *Buğya* 227, *Muḣḣir* 21, 61<sup>111</sup>, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 250, a. Mağrama, *Taʿrīḥ ʿAdan*, ed. Löfgren, II, 53/8. 1. *Maṣāriq al-anwār an-nabawīya min ṣiḥāḥ al-aḥbār al-Muṭṭafawīya*, Traditionssammlung, eingeteilt in 12 *Bāb* mit verschiedenen *Faṣl*, in denen die Traditionen nach den 100 grammatischen *ʿAwāmil* (nicht alphabetisch, wie Rieu angibt), geordnet sind, noch Gött. Asch. 59, Breslau Un. Hab. II, 32, Heid. ZS X, 90, Paris 5788, Br. Mus. 713a, Vat V. 717, Bol. 82/3, Brill—H.<sup>1</sup> 395/6, 2718/20, Esc.<sup>2</sup> 1691, Rabāṭ 53, Fās, Qar. 592/3, Tūnis, Zait. II, 196, NO 1232/41, Sulaim. 324/6, Selīm Āğā 234/6, Köpr. 431, 1589<sup>12/40</sup> (am Rde), AS 898/903, 905/7, Lāleli 653/7, Ḥamīd. 393, Kairo<sup>2</sup> I, 147, Peš. 1573/4, Aligarh 97<sup>35</sup>, Āṣaf. I, 672<sup>383</sup>, Rāmpūr I, 113<sup>12/31</sup>, Bank V, 2, 365; eine

Probe in Wahls Ar. Anthologie, Leipzig 1791, gedr. mit Urduh. *Tuhfat al-aḥyār*, Lucknow 1319, mit Hindostani Üb. und Anm. v. Maulawi Hurrām 'A., Cawnpore 1282, Lucknow 1286, 1301, Bombay 1292; vgl. K. V. Zettersteen, Om el-Ī. b. M. b. el-Ī. as-S. och hans arbete usw. — Commentare: a. *Ḥadū'iq al-azhūr* v. Waḡihaddīn 'Ar. b. M. b. 'Abdal'aziz al-Arzangānī (st. 643/1245), Kairo<sup>2</sup> I, 110, Āṣaf. I, 622, 205 (falsch). — b. *Tuhfat al-abrār* v. M. b. Maḥmūd al-Bābartī Akmaladdīn (st. 786/1384, II, 80), noch NO 1064/7, Dāmādzāde 519, Qilič 'A. 251/2, Kairo<sup>2</sup> I, 94, 127, Mūsul 54<sup>90</sup>, Bank. V, 2, 306. — c. (= e) *Mabūriq al-azhūr* v. 'Abdallaṭīf b. 'Abdal'aziz al-Kirmānī b. Malakšāh b. Firište (um 800/1397, II, 213), noch Berl. Qu. 1537, Leipz. 321, Heid. ZS VI, 215, Upps. II, 647, Paris 738/9, Bol. 84, Pet. AMK 941, Dāmādzāde 521/3, Qilič 'A. 252, Sulaim. 274/8, Selīm Āgā 214, NO 1046/63, Kairo<sup>1</sup> I, 395, 21, 142, Jer. Hāl. 13, 83, Mūsul 28<sup>94</sup>, 189<sup>20</sup>, 232<sup>94</sup>, Āṣaf. I, 664<sup>211</sup>, Rāmpūr I, 108<sup>322</sup>, Bank. V, 2, 368, Bat. Suppl. 82, gedr. Stambul 1310, 1315, 1328 (s. Hartmann zu Cat. Haupt S. 13n), anon. Cmt. zur Vorrede Bol. 90, 7; neugeordnet *al-Anwār al-bawāriq fi tartīb š. al-M. libn Malak* v. Ibn. b. Muṣṭafā, voll. 987/1579, HĪI V, 558, Sulaim. 1279, Kairo<sup>2</sup> I, 91, Mūsul 144<sup>98</sup>, v. 'A. b. H. voll. 936/1529, Brill—H. 397, 2721, HĪI V, 548. — d. Gl. v. Šaiḫzāde (st. 950/1543) zu M. b. 'Aṭṭallāh ar-Rāzī al-Herewī's Cmt. noch Qilič 'A. 252. — e. *Kāḫḫat al-maṣāriq* v. Ḥiḍr b. Maḥmūd al-Marzuḫānī al-'Aṭṭūsī (st. 948/1541, *as-Šaq. an-No'm.* II, 10, Rescher 268, Brussali M. Ṭāhir, 'Osm. Mu'ell. I, 356), Selīm Āgā 230 (Autograph), Qilič 'A. 269, NO 1068, Sulaim. 273. — h. v. M. b. 'O. al-Muqri<sup>3</sup> Sulaim. 280. — i. anon. *ad-Durr al-multaqaṭ* Kairo<sup>2</sup> I, 115. — Neuordnung: a. *Murūfiq al-aḥbār* v. Ibn. b. Muṣṭafā al-Ḥanaṭī, Mūsul 252<sup>10</sup>. — b. *Maṣāriq al-anwār* v. 'Abdalḡafūr al-Ġaznawī, Dehli 1912. — Auszüge: a. *Lawāmi' al-anwār* v. M. b. 'Abdalkarīm al-Mausili, Landb. Br. 199, Alger 545<sup>11</sup>. — b. *Bawāriq al-anwār* v. Ḥamid b. M. b. Iṣḫāq, voll. 1022/1613, Bank. V, 2, 369. — c. *Anwār al-maṣāriq* v. Saiyid Nūr al-Ī. Ḥān, Dehli 1890. — d. *Multaqaṭ* v. 'Abdalḡani, Rāmpūr I, 117<sup>302</sup>. — 2. udT R. *fi'l-ahādīṭ al-mawḏū'a* Bol. 255<sup>11</sup>, 453<sup>17</sup>, Sulaim. 1038, Kairo<sup>2</sup> I, 118, R. *fi'l-mawḏū'āt min al-aḥādīṭ*, Berl. 1630 (wo falsch 'Abdalbārī b. 'Al. as-Ša'īdī), gedr. K. 1305, hinter al-Qāwuḡlī's *al-Lu'lu' al-marṣūf*. — 3. K. *Darr (d'arr) as-saḥāba fi bayān mawḏū'at wafayāt as-ṣaḥāba* noch Kairo<sup>2</sup> V, 175, Makt. Šaiḫ al-Isl. (*Tagh. an-Naw.* 82) liegt den *Tawāriḫ* des al-Ḡaiyānī, Paris 1619, zugrunde, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnūmag* 1354<sup>12</sup>. — 4. K. *al-'Ubūb az-zāhir wal-lubūb al-fāḫir* noch Kairo<sup>2</sup> II, 20, Kāsān, s. Vystokva kulturij narodov vostoka, Kasan 1920, S. 32 (Isl. XVII, 94). — 5. *Maḡma' al-baḫrain fi'l-luḡa* aus Ḡauharī's *Šaḫāḫ* und seiner *Takmila* (No. 6), sowie dem *Tāḡ al-luḡa*, Paris 6515, Pet. Un. 98, Kairo<sup>2</sup> II, 249 (Photo von Köpr. 1570). — 6. k. *al-Takmila waḡ-ḡail waḡ-ḡila* s. S. 197. — 7. *al-Aḡḡad* Berl. 7092, Dāmādzāde 1789c (MFO V, 530), A. Taimūr, RAAD III, 340, ed. A. Haḫner in Quellenwerke zur Aḡḡadlit., Bairūt 1913, S. 221/48. — 8. *Muḫṭaṭar*

*fī l-ʿarūd* noch Dāmādzāde 1789g. — 9. *Taʿziz baitai al-Ḥarīrī* noch eb. d. — 10. k. *al-Infāl* eb. a, Kairo<sup>2</sup> II, 27. — 11. k. *Yafʿūl* eb. b, Kairo<sup>2</sup> II, 249, ed. H. Ḥusnī ʿAbdalwabbāh, Tunis 1925. — 12. *Asmāʾ al-ġāda fī asmāʾ al-ʿāda* Dāmādzāde 1789e. — 13. k. *fī Asāmi ʿa-ḡīb* eb. f, Alger 246, 7, ed. Rescher, Beitr. zur Maqāmenlit. IV, Stambul 1914, S. 335/8. — 14. *Naḡat aṣ-ṣadyān fīmā ḡāʾa ʿalā wazn faʿalān* Dāmādzāde 1789h, Dāmāzabr. P. 394 (Weisw. No. 82, falsch *biḡʾat* und als Unicum bezeichnet), Kairo<sup>2</sup> II, 44. — 15. k. *aṣ-Ṣawwīd min al-luḡāt* Dāmādzāde 1789i. — 16. k. *Ḥalq al-insān* eb. k. — 17. *Mā tafarrada biḥī baḡʾ aʾimmat al-luḡa* Kairo<sup>2</sup> II, 33. — 18. *fīmā banat il-ʿArab ʿalā lafṣ faʿālī ʿalā ḥurūf al-muḡam* Brussa, Ulu C. ZDMG 68, 49. — 19. *al-Šams al-munīra* Mešh. IV, 47, 109. — 20. *Asāmi šuyūḥ al-Buḥārī* Qara Čelebizāde 68, Weisw. 91.

21a. *Ḥ. ar-Rahūnī* starb 661/1263.

*Naẓm ad-durar fī muḡīzāt saiyid al-bašar* Fās, Qar. 731.

23. Muḥibbaddīn a. l-ʿAbbās (a. M. a. Ġaʿfar), A. b. ʿAl. *aṭ-Tabarī* al-Makkī, geb. 27. Ġum. II, 615/11. 9. 1218, Lehrer des al-Malik al-Muzaḡḡar Yū., des 2. Rasūliden in Yaman (647—94/1249—95), galt seiner Zeit als Haupt der Traditionarier und der Šāfiʿiten im Ḥiḡāz und starb am 11. Ġum. II, 694/29. 4. 1294.

As-Subkt, *Ṭab.* V, 8, al-Yānī, *Mir. al-ḡan.* IV, 224, aḡ-Ḍahabī, *Ṭaḡk. al-Ḥuff.* IV, 255/6, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 423. 1. *K. ar-Riyāḡ an-naḡira fī faḡḡil (manāḡib) al-ašara* noch Kairo<sup>2</sup> V, 210, Selim Āḡā 795, Wellfeddān 573 (8 andre Stambuler Hdss. bei Weisweiler No. 83), Rabāṭ 57, Āṣaf. II, 1552<sup>129</sup>, Rāmpūr I, 670<sup>15</sup>, gedr. o. O. u. J., K. 1327, 2 Bde; darauf beruht die anon. *Maḡallāt al-ḡunafā fī manāḡib al-ḡulafā*<sup>2</sup>, Paris 1571. — 2. *K. Daḡāʾir al-ṣuḡbā fī manāḡib dawīl-ḡurbā* noch Berl. 9684 (fälschlich dem M. Bāqir, II, 411, zugeschr.), Ambr. A. 64, i (RSO III, 577), Rabāṭ 57, Sulaim. 827, Kairo<sup>2</sup> V, 186, Mešh. IV, 38<sup>119</sup>, Āṣaf. II, 1550<sup>22</sup>, Bank. XV, 1041, x. — 4. *Šofwat al-ḡirā fī šifat ḡiḡḡat al-Muṣṭafā waṭa-wāfiḡi ḡʾumm al-ḡurā* noch Kairo<sup>2</sup> V, 239, *al-ḡirā liḡāḡid umm al-ḡurā* eb. 21, 137. — 5. *Ḡayāt al-iḡkām fī l-aḡādīṭ wal-aḡkām* noch Bd. 2, Brill—H.<sup>2</sup> 874, Bd. 3, 4, 6, Dam. ʿUm. 47<sup>285/7</sup>, Bd. 10, Ambr. NF 474, C 218. — 6. *Ḥulāṭat siyar (as-s. fī aḡwāl) saiyid al-bašar* noch Ambr. C 124, iii (RSO VII, 598), Bairūt 95, Kairo<sup>2</sup> V, 170, Peš. 1432, Āṣaf. I, 366<sup>152</sup>, Rāmpūr I, 653<sup>17</sup>, gedr. Ind. 1343. — Cmt. *Nuḡāyāt al-ašar* v. a. Bekr M. b. A. b. al-Ḥ. Bank. XV, 1034. — 8. *As-Simṡ aṭ-ṡamin fī manāḡib unmahāt al-muʾminīn* Wehbi 1106, Kairo<sup>2</sup> V, 220, Bank. XV, 104, iii, ed. Rāḡib aṭ-Ṭabbāḡ, Ḥalab 1928. — Mit Unrecht schrieb ihm Ahlwardt 5540<sup>41</sup> ein Buch über das Bogenschiessen, zu, s. u. S. 496.

24. Vor dem J. 694/1295, dem Datum der Hds. Vat. V. Borg. 126, schrieb al-Wā'iz a. l-H. A. b. 'Al. b. M. *al-Bakrī al-Baṣrī*, dessen Todesjahr ḤḤ unbekannt war, und den Wüst. Gesch. No. 520 bald nach 950 angesetzt hatte, eine Reihe populärer Werke zur Geschichte des Propheten.

1. *K. Intiqāl anwār maulid al-Muṣṭafā 'l-muḥṭār wamū'izātuhū wa-maḡāzih*, Gotha 1788/90, Leipz. 31, Dresd. 31, 35, 47, 106, Hamb. 104 (s. Wüst. zu b. Hiṣām II, LI), oder *al-Anwār wamiṣṭāḥ as-surūr wal-afkār fī maulid an-nabī al-muḥṭār*, Br. Mus. Suppl. 514, Ind. Off. 1034<sup>1</sup>, v, Alger 1684, Vat. V. Borg. 126, Kairo<sup>2</sup> IV, 50, Bank. XV, 1012, in *Aljamia Madr. 79* (Priv.-Bibl. s. Miscellanea de estudios y textos árabes, Madrid 1915, 140/4), in verschiedenen Rezensionen gedruckt. — 2. *Sirat an-nabī* Berl. 7525/6 =? *as-Siyar an-nabawīya*, Kairo<sup>2</sup> IV, 50. — 3. *K. al-l'tibār min nazāb an-nabī al-muḥṭār*, Paris 1871<sup>1</sup>, 4. — 4. *K. al-Mf'rūḡ*, eb. 1931<sup>1</sup>, 6. — 5. *ad-Durra al-mukallala fī futūḥ Mekka al-mubaḡḡala*, romanhafte Geschichte der Eroberung von M. in Versen, Gotha 1606/7, Tüb. 139<sup>1</sup>, Flor. 91, Ind. Off. 841, Cambr. Pr. 5, No. 20, gedr. K. 1278, 1293, 1297, 1300, 1301, 1303, 1304, 1310, 1343 (am Rde v. al-Wāqidī's *Futūḥ aš-Ša'm*), s. R. Paret, Die legendäre Maghāzīliteratur, Tübingen 1920, der diese Schrift ins 8. oder 9. Jahrh. setzt (dazu A. Wesselski, Arch. Or. II, 427ff). — 6. *Futūḥ al-Yaman al-marūf bi Ra's al-ḡul*, Paris 1816<sup>1</sup>, K. 1282, 1297, 1297, 1299, 1302, 1305, 1324, Bombay 1295, s. R. Basset, Giorn. Soc. As. Ital. VII (1887), 73/81. — 7. *Gazwat al-imām 'A. b. a. Ṭālib mu'a 'l-la'in al-Hudām al-Ḥaḡḡaf ilh*, K. 1280, 1304, 1307, Kairo<sup>2</sup> IV, 72, V, 206. — 8. *Qisṣat az-Zibriqān b. Badr malik Wādī Ḡaiḡūn wawuḥūdihī 'ala 'n-nabī*, (Hds. a. d. J. 846), Kairo<sup>2</sup> IV, 89. — 9. *Futūḥ Ifriqiya*, Paris 1181. — 10. *Qisṣat as-saiyida Ḥadiḡa bint Ḥurwailid wasirwūḡihā bin-nabī*, Kairo<sup>2</sup> IV, 88. — 11. *Gazwat al-aḡḡāb wamū' garā lil-imām 'A. al-fāris al-waṭṭāb waṭ-ṭaḡāba wal-aḡḡāb watusammā bi Wāḡīat al-Ḥandag*, K. 1301, 1305. — 12. *Faḡā'il an-niṣf min Ša'bān*, Alexandria 1286. — 13. *Badū'f az-zuhūr wawagā'f ad-duḡūr*, Geschichte der Schöpfung, Beschreibung Ägyptens, Geschichte des Propheten, Wunder Ägyptens, Paris 1403, 1552, 1822/3, zusammen mit *Qisṣat al-muqaddam 'A. az-Zaiḡag*, K. 1297, 1304. — In allen diesen Büchern erscheint al-Bekrī wohl nur als fingierter Rāwī, s. Nallino, Rend. Linc. VI, vii, 1931, 329/30.

Zu S. 362

## 2. Persien

1. *Abū Nu'aim* A. b. 'Al. b. A. b. Ishāq *al-Iṣfahānī* aš-Šāfi'ī, geb. in Raḡab 336/Jan. 948, in Iṣfahān, reiste 356/967 studienhalber nach Baḡdād,

Mekka, Baṣra und Nīsābūr, liess sich dann wieder in seiner Vaterstadt nieder und starb dort am 20. Muḥ. 430/23. 10. 1038.

As-Subkī, *Ṭab.* III, 7, Yāqūt, GW VI, 288, b. 'Asākir, *Tabayn kaḏīb al-muṣṭawī* 246, aḏ-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff.* III, 275/91, as-Sam'ānī, *Ansāb* 41a, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ḡan.* III, 50, b. Taḡr. J. 687/8, b. al-'Imād, *ŠD* III, 245, *Bustān al-muḥ.* 43. 1. *Ḥilyat al-auḷiyā waṭabaqūt al-aṣṣiyā* oder *Ḥilyat al-aḏrūr* noch Berl. 8512, 8669, Oct. 3553, (str. Ref. 143 = Leipz. 699, vielmehr eine Biographie as-Šāfi'ī's aus einem andern Werke), Leid.<sup>2</sup> 1071 12628, (V, 209ff), Paris 5956, Brill—H.<sup>2</sup> 205, Madr. 466, Fās, Qar. 559/69, einzelne Bde noch Kairo<sup>2</sup> I, 113, App. 14, Dam. Z. 30, 18<sup>20</sup>, 58<sup>114</sup>, 59 ('Um. 67),<sup>115/8</sup> Stambuler Hdss. bei Ritter, Isl. XVIII, 55/9, Spies, MO 1930, 1ff, Būhār 222/7, Āṣaf. I, 624-307/13, gedr. Ḥaidarābād, K. 1932ff. — Auszug mit Benutzung anderer Quellen *Ṣafwat (ṣifat) aṣ-ṣafwa* v. b. al-Ḡauzī (st. 597/1200, S. 499), noch Leid. 1073, Stambuler Hdss. bei Spies, MO XIV (1930), 1/56, Kairo<sup>2</sup> V, 239, Dam. Z. 78 ('Um. 85),<sup>67/70</sup>, (RAAD XII, 703), Āṣaf. I, 782<sup>44</sup>, K. 1339; weitere Auszüge daraus: a. *Aḥāsīn al-maḥāsīn* v. Ibn. b. A. ar-Raqqī (st. 703/1313, II, 31), noch Leipz. 242, Gött. 84. — b. *Maḡma' al-aḥbāb wataḡkirat uli 'l-albāb* v. M. b. Ḥ. b. 'Al. al-Ḥusainī al-Wāsiṭī (st. 776/1374), noch Leipz. 245, Qiliṭ 'A. 762, Selīm Āḡā 844/7, Kairo<sup>2</sup> V, 393, udT *Maḡma' al-aḥbār fi manāqib al-aḥyār*, Rāmpūr I, 671<sup>30</sup>. — c. *an-Nadīm wal-ḥakwa wal-mann was-salwa war-rauḏa wal-ḡahwa al-muntaḡab min š. aṣ-ṣ* v. 'A. al-Ḥarrāṭī (st. 739/1338, *DK* III 83) Dāmād Ibn. 417 (Autograph). *Naẓm riḡāl ḥilyat al-auḷiyā* v. M. b. Ḡābir, verf. 793/1391, Kairo<sup>2</sup> V, 393. — *Taḡrīb al-buḡya fi tartīb aḥādīṭ al-Ḥilya* v. a. 'l-Ḥ. 'A. b. a. Bekr al-Haiṭamī as-Šāfi'ī, gest. 807/1414 (II, 76), Kairo<sup>2</sup> I, 97. — 2. *K. Ṭibb an-nabī*, Esc.<sup>2</sup> 1619, anon. *Muḥṭaṣar*, Kairo, Manār 1344, udT *al-Wāfi biṭ-ṭibb as-šāfi*, Bol. 245<sup>38</sup>. — 4. *Dikr aḥbār Iḡbahān*, Leid. 1020, Makt. Šailḥ al-isl., Photo einer alten Hds. in der Makt. Sind. und Abschrift davon in Rāmpūr (*Taḏk. an-Naw.* 89), A. N. Geschichte Isb.s nach der Leidener Hds. hsg. v. S. Dederling I, Leiden 1931, II, 1934, s. MO XXI, 186/92. — 5. *al-Musnad al-mustaḡraḡ 'alā ṣaḥīḥ Muslim* noch Kairo<sup>1</sup> I, 307<sup>2</sup>, XI, 147, Dam. 'Um. 17,<sup>110/7</sup> 6. *Dal'īl an-nubūwa* noch Kairo<sup>2</sup> I, 116, Bank. XV, 989, gedr. Ḥaidarābād 1320. — 8. *K. Mārifat aṣ-ṣaḥāba*, Paris 6514, Faiz. 1527 (Ritter, Isl. XVIII, 39), Top Kapu A. III, 497 (Weisw. 78). — 9. *K. al-Imāma*, Köpr. 1617 (Ritter, a. a. O. 44). — 10. *Muntaḡab min k. as-Ḥu'arā*, Dam. Z. 37, 124. — 11. *K. al-Amwāl*, Verf.? K. 1337.

1a. Abū Bekr a. 'l-'Abbās Ġa'far b. M. *al-Mustaḡfirī* an-Nasafi al-Ḥanafi, Prediger in Nasaf, gest. 432/1040.

1. *Dal'īl an-nubūwa*, ḤḤ III, 237<sup>11</sup>, Dam. 'Um. 81<sup>27</sup>. — 2. *Ṭibb an-nabī*, Teherān 1293.

2. Abū Ya'lā al-Ḥalīl b. 'Al. b. A. *al-Ḥalīlī* al-Qazwīnī, Qāḍī zu Qazwīn, gest. 446/1054.

*Bustān al-muḥ.* 68. K. *al-Irād fī ma'rifat 'ulamā' al-bilād* (*ṭabaqāt al-bilād*, Yāqūt, *Irš.* V, 78, 10, *ma'rifat 'ulamā' al-ḥadīṭ*, eb. VI, 135-8), Verzeichnis von Traditionariern, einschliesslich der unzuverlässigen, von den *Tābī'ūn* bis auf seine Zeit, Auszug v. M. b. A. as-Silafī (gest. 576/1180, s. u. S. 624), noch Leid. 1078/9, AS 2951, (Weisw. No. 80). — 2. *al-Fawā'id aš-šafī'ī*, Rāmpūr I, 103, 289.

3. Abū 'Oṭmān Ism. b. 'Ar. b. A. *aš-Šabūnī*, geb. 15. Ğum. II, 373/25. 11. 983 zu Nisābūr, nach Yāqūt zu Būšanġ, gest. am 3. Muḥ. 449/12. 3. 1057 an der Pest.

Zu S. 363

Yāqūt, *Irš.* II, 348, as-Subkī, *Ṭab.* II, 117/129, b. 'Asākir, *Ta'r. Dim.* III, 27/33, b. al-'Imād, *ŠD* III, 282, *Bustān al-muḥ.* 88. 1. K. *al-Mī'atān*, 100 ausgewählte Traditionen und 100 Erzählungen, Landb.—Br. 102. — 2. 'Aqida K. 1325 (hinter b. Taimiya, *ar-R.* *at-Tadmuriya* und 'Abdal'azīz al-Kinānī, *al-Ḥaiqa*). — 3. *Waṣīya* Subkī III, 124/9.

4. Abū Bekr A. b. al-Ḥu. b. 'A. b. Mūsā *al-Baihaqī* al-Ḥosrauġirdī hatte als Anhänger der aš'aristischen Dogmatik vor der Verfolgung durch den Wezīr 'Amīd al-Mulk zusammen mit al-Qušairī und dem Imām al-Ḥaramain nach Mekka fliehn müssen, wurde aber 441/1049 nach Nisābūr berufen und starb dort am 10. Ğum. I, 458/9. 4. 1066.

As-Subkī, *Ṭab.* III, 3, b. 'Asākir, *Tabīn kaḍīb al-muftarī* 265/7, ad-Dahabī, *Ṭab. al-Ḥuff.* III, 309/12, al-Yāfī'ī, *Mir. al-ġan.* III, 81, b. al-'Imād, *ŠD* III, 304, *Bustān al-muḥ.* 51, Šerefeddin, *Türk. Macm.* I, 104. 1. K. *as-Sunan wal-āfār* oder K. *as-Sunan al-kabīr* (*al-kubrā*), Traditionssammlung in 10 Bden, noch Esc.<sup>2</sup> 1793, Ambr. H. 126 (ZDMG 69, 74), Dāmūdāde 404/10, Teil 123, nach der Rezension des Ism. b. Ya. al-Muzanī Wellheddin 1605, f. 72/88 (Spies, BAL 49, n. 1), Kairo<sup>2</sup> I, 124, Peš. 270/8, Rāmpūr I, 86, 168/72, gedr. in 7 Bden Ḥaidarābād 1344/55, mit 'A. b. 'Oṭmān at-Turkomānī (st. 747/1346, II, 64), *al-Ġauhar an-naġī fī'r-radd 'ala'l-Baihaqī* (Kairo<sup>2</sup> I, App. 13, V, 110, Āsaf. III, 1080, 158, Rāmpūr I, 77, 103), am Rande, Ind. o. J., dies allein Ḥaidarābād 1316. — Dazu *al-Ġawāḥir*



*al-muntaḡi liḡawā'id al-Baiḡi* v. A. b. a. Bekr b. Qaimaz al-Būṣīrī (gest. 840/1436, II, 47), Kairo<sup>2</sup> I, 136. Auswahl: a. *Muḡtaṣar* v. ad-Dahabī (II, 46), Dam. 'Um. 21, 225. — b. *al-Manḡaḡ al-mubīn fī ḡayān adillat maḡāhib al-muḡtahidīn* v. 'Abdalwabbāb aš-Ša'rānī (st. 973/1565, II, 335), *Dībāḡa*, Gotha 2, 123 (anders Flügel, ZDMG XXI, 272<sub>33</sub>). — 2. *K. ar-Sunan aṣ-ṣuḡrā*, Kairo<sup>1</sup> I, 351, 2124, wohl gleich dem vierbändigen *K. Ma'rifaṭ (aš-Šaḡfī li) as-sunan waṭ-ṭaḡr*, das nach as-Subkī für jeden Šaḡfīten unentbehrlich ist. — 3. *K. Dalā'il an-nubūwa* noch Kairo<sup>2</sup> I, 116, Ḥalab, RAAD XII, 474, s. K. Nylander, Über die Uppsalaer Hds. der D. al-n. des B. Uppsala, 1891. — 4. *K. al-Ba'ṭ wan-nuṣūr* noch Pet. AMK 924, Mōṣul 288, 117. — 5. *al-ḡamī' al-muḡannaḡ fī ḡuḡab al-imām* noch Leid. 319 (frgm.), Esc.<sup>2</sup> 743, 12, NO 1122/5, Bat. Suppl. 171/2 (angeblich aus dem Pers. übers. u. zw. nach der malaischen Üb. Bat. Mal. DCXXV v. a. 'Al. al-Ġrī?). Auszüge: a. v. a. ḡa'far 'O. al-Qazwīnī (st. 699/1299) Kairo<sup>2</sup> I, 105, gedr. K. 1310, 1924, 1340. — b. v. 'O. b. 'A. b. al-Mulaqqīn (st. 804/1401, II, 92) Bank. V, 2, 384/5. — 7. *Taḡrīḡ aḡḡadīḡ al-Umm*, S. 180, 3, noch Kairo<sup>2</sup> I, 95. — 8. *Faḡḡ'il al-aḡḡat* s. as-Subkī, *Ṭab.* III, 5ff. — 11. *K. Manāḡib al-imām aš-Šaḡfī*, Serāi 2818/9 (Spies, BAL 17). — 12. *fī Bayūn iḡtilāḡ al-imām a. ḡanīṣa wal-imām aš-Šaḡfī* Sellim Āḡā 277/8. — 13. *K. al-Azmā' waṣ-ṣiḡāt* Bank. X, 492, Rāmpūr II, 123, 446, ed. M. Muḡyīaddīn al-ḡa'farī az-Zainabī, Allāḡḡāḡād 1313. — 14. *K. az-Zuḡd al-kabīr*, Medīna, Makt. Šaiḡ al-isl. (*Ma'arīf* XVIII, 332, ZDMG 90, 113), Makt. Sind. (*Tuḡḡ. an-Naw.* 191). — 15. Brief an 'Amīd al-Mulk mit der Bitte, die Verfolgung der Aš'ariten einzustellen, as-Subkī, *Ṭab.* II, 273/5 (Auszug aus b. 'Asākir). — 16. Brief an al-ḡuḡainī (S. 383) eb. III, 210, b. Taḡr. J. 731, 6. — 17. *Aḡḡām al-Qor'ān* zit. Subkī, *Ṭab.* I, 240, 112, u. d. T. *Maḡmū'at kalām aš-Šaḡfī fī a. al-Q.* Medīna, ZDMG 90, 107. — 18. *K. al-Āḡāb* Kairo<sup>2</sup> I, 82. — 19. *K. al-Qir'a ḡalf al-imām* Ind. o. J., Dehli 1315. — 20. *K. al-I'tiqād wal-ḡidāya ilā ṣabīl ar-raṣīd*, NO 1208, 3 (ZDMG 64, 511), Āṣaf. III, 538, 1139. — 21. *Mā warada fī ḡayāt al-anbiyā' waba'd wafātihim* Medīna, ZDMG 90, 113. — 22. *Iḡbāt 'aḡāb al-ḡabr* eb. 116.

5. Abu'l-Q. 'Al. b. A. b. Maḡmūd *al-Balḡī* starb im Ġum. II, 488/1095 zu Balḡ.

1. *K. Qabūl al-aḡḡār wama'rīfat ar-rīḡāl* Kairo<sup>2</sup> I, 77 — 2. *Tuḡḡfat al-wuṣarā'* AS 2855 (bei ḡḡḡ 2691 mit der falschen Angabe: gest. 391). — 3. *K. al-Maḡāliṭ* zitiert b. al-ḡauṣī, *Talbīs Iblīs* 88, 19.

5a. Abū Ya'qūb Iṣḡāq b. a. Iṣḡāq Ya'qūb *al-Qarrāb*(?) überlieferte vor 491/1098 in Herāt(?)

*Faḡḡ'il ar-ramy fī ṣabīl allāḡ*, Traditionen über das Bogenschiessen, Kōpr. 384 (Ritter, Isl. XVIII, 143).

5b. Abū M. 'Al. b. 'O. b. *Ma'mun* schrieb um 500/1106:

*K. as-Sab'iyāt*, ein Verzeichnis von Überlieferern mit kurzen biographischen und traditionskritischen Angaben, Auszug von seinem Schüler a. Naṣr Hibatallah b. 'Abdalgabbār as-Siğzī um 514/1121, Köpr. 1152 (Weisw. No. 79).

6. Abū M. al-Ḥu. b. Ma'sūd al-I'arrā' *al-Bağawī* Ruknaddīn Muḥyi's-Sunna aus Bağ(šūr) in Ḥorāsān, hatte in Marwarrūd bei dem Qāḍi a. 'A. al-Ḥu. b. M. b. A. al-Marwarrūdī studiert und blieb dort bis zu seinem Tode im Šauwāl 516/Dec. 1122, n. a. im Šauwāl 510/Febr. 1117.

As-Subḥi, *Ṭab.* IV, 214/7, 516, al-Dahabī, *Tadhk. al-Ḥuff.* IV, 154, 256, b. al-'Imād, *ŠD* III, 48, *Bustān al-muḥ.* 52, *Ithāf an-Nubalā'* 244, EI I, 584.

## Zu S. 364

1. *K. Maṣābiḥ (ad-duḡā) as-sunna (sunan)*, noch Paris 5947, 6606, Lips. 185, Münch. 123, Heid. ZS VI, 218, Wien 1649, Leid. 1740, Landb.—Br. 33, Bol. 77/8, Vat. V. 972<sub>2</sub>, Brill—H. 1 388, 2710, Pet. AMK 941, Buch. 942, Fās, Qar. 581/3, Tūnis, Zait. II, 200, Selim Āḡā 239/40, Sulaim. 332/8, AS 912/29, Rāḡib 355, NO 1250/69, Kairo<sup>2</sup> I, 148, Mūṣul 29<sub>102</sub>, Teh. Sīpāhs. I, 307/8, Mešh. IV, 85<sub>283</sub>, Āṣaf. I, 672<sub>7028</sub>, Bank. V, 2, 344/7, gedr. Būlāq 1294, K. 1318 (a. Rde v. Māliks *Muwaffā'*), 1935, 2Bde. — Commentare: aa. *Maṣābiḥ ar-raḡā'* v. M. b. M. al-'Āqūlī al-Wāsiṭī (st. 797/1395, II, 162), Landb.—Br. 191. — a. (= c) v. 'Abdallaṭīf b. 'Abdal'azīz b. Malak (Firište) um 850/1446, Rāḡib 322/4, Sulaim. 282/3, NO 1102/4, Kairo<sup>1</sup> I, 362, 2I, 128. — b. v. 'Al. b. 'O. al-Baiḍāwī (st. 716/1316, u. S. 416), noch Rāḡib 326, Köpr. 339/40, NO 1105/6, Mūṣul 156<sub>85</sub>, Peš. 362. — c. v. Zain al-'Arab 'A. b. 'Ubaidallāh b. A. noch NO 1109/11, Sulaim. 284/5, Selim Āḡā 217, Kairo<sup>2</sup> I, 128, Mūṣul 144<sub>83</sub>. — d. *al-Maṣābiḥ* v. al-Ḥu. b. Maḥmūd b. al-Ḥ. az-Zaidānī Muḥhir-addīn noch Paris 6404, NO 1112, Qilič 'A. 199, Kairo<sup>2</sup> I, 150, Mešh. V, 121<sub>383/4</sub>, Āṣaf. I, 638<sub>448</sub>, Rāmpūr I, 116<sub>387</sub>, Bank. V, 2, 344 (verf. 657/1259?). — f. v. A. ar-Rūmī al-Āqḥisārī, s. II, 445. — g. anon. noch Bol. 79, Princ. 222, Kiew, s. Kračkovsky, OJF Ak. Nauk. 1925, 92, Sulaim. 286/7. — h. v. 'Oṭmān b. M. al-Herewī, Selim Āḡā 216. — i. v. al-Arda-bīlī, Mūṣul 211<sub>64</sub>. — k. v. 'Oṭmān b. Ḥāḡḡī M. as-Suhrawī Sulaim. 288. — l. v. Faḍlallāh Ḥ. at-Tūrapuštī, verf. 712/1312, Ḥalab, RAAD XII, 475, Āṣaf. III, 256<sub>1076/7</sub>, Rāmpūr I, 121<sub>410</sub>. — m. v. Šamsaddīn M. b. Muzaḥfar al-Ḥalḥālī, Cambr. 625. — o. *Ḡarīb al-Maṣābiḥ* v. 'Abdalqāhir as-Suhra-

wardī (s. u. S. 436), Dam. 'Um. 71<sup>43</sup>. — p. *Tarġamat aṣ-ṣaḥāba ruwāt al-Maṣābiḥ* v. M. b. 'Al. al-Baḥārī, Kairo<sup>2</sup> I, 70. — q. *al-Maṣābiḥ* v. Ya'qūb al-'Aḥawī (st. 1149/1736, II, 446), 'Um. Brussalī M. Ṭāhir, 'Osm. *Mu'ell.* I, 202. — Auszug *Kaif al-manāhiḡ wat-tanāqīḡ fī taḥrīḡ aḥādīṭ al-M.* v. Ṣadraddīn M. b. Ibr. al-Munāwī as-Sulamī (st. 803/1400, b. al-'Imād, *ṢD* VII, 34), noch Berl. Fol. 3394, Jer. Ḥāl. 11<sup>85</sup>, Türk. Üb. v. Ğamāl Ef. NO 1107/8. — Neubearbeitung *Miškāt al-Maṣābiḥ* v. M. b. 'Al. al-Ḥaṭīb at-Tibrizī Wāladdīn (II, 195), verf. 737/1336, noch Berl. 1292, Paris 720, 6322/3, Br. Mus. Suppl. 1268, Ind. Off. 152, Manch. 154/5, Esc.<sup>2</sup> 1511, Tūnjs, Zait. II, 197, Selīm Āḡā 237/8, Sulaim. 327/31, NO 1242/9, Kairo<sup>2</sup> I, 148, Mōṣul 144<sup>102</sup>, Peš. 280/3, As. Soc. Beng. 1723<sup>11</sup>, Calc. Medr. 298, Rāmpūr I, 113, Āṣaf. I, 672<sup>77</sup>, Bank. Hdl. 711, Būhār 32/3, Bat. Suppl. 107, gedr. Calcutta 1257, 1319, Dehli 1300, 1890, Amritsar 1313/4, lith. Bombay 1271, 1282, 1289, 1307, mit Hindostaniüb. v. M. Quṭbaddīn Ḥān Dihlawī, Lahore 1902, lith. Petersburg 1898/9, gedr. Kāsan 1909, am Rde v. al-Qārī<sup>2</sup> al-Ḥerewī, *Mirqāt al-maṣābiḥ*, K. 1309. Engl. Transl. by A. N. Matthews, Calcutta 1809, 1810 (s. noch Ellis II, 124/5). The Sayings of Hazrat M. chosen from the M. al-M. with a short Life of the Prophet etc. by A. A. K. Muhammad, Calcutta 1918 (Precious Gems Series). — Dazu v. Verf. selbst *K. Asmā' riḡāl al-Miškāt*, voll. 20. Raḡab 740/22. i. 1340, s. Nicholson, JRAS 1899, 910, Bol. 249<sup>11</sup>, 11 Stambuler u. 5 ind. Hdss. bei Weisw. No. 100; *Asmā' ar-riḡāl fī M. al-M.* v. a. l-Maḡd Ṣāḥ 'Abdalḥaqq b. Ṣāḥ b. Saifaddīn ad-Dihlawī (st. 1052/1642), Rāmpūr II, 288<sup>100</sup>. — Commentare: a. *al-Kāṭif 'an ḥaqā'iq as-sunna* v. al-Ḥ. b. M. aṭ-Ṭibī (st. 743/1342, II, 22), noch Gotha 597, Br. Mus. 1569, Ibr. P. 363/5, Selīm Āḡā 1211/3, Sulaim. 287b, Köpr. 335/6, Qilič 'A. 255, Mōṣul 176<sup>97</sup>, Mešh. IV, 27<sup>87</sup>, V, 100<sup>321</sup>, Peš. 327, Āṣaf. I, 622<sup>217</sup>, Rāmpūr I, 103<sup>295</sup>, II, 221<sup>158</sup>, Būhār 36, Bank. V, 2, 354/5. — b. v. al-Ġurḡānī (st. 816/1413, II, 216<sup>1</sup>) noch Dāmādzāde 527/30, Qilič 'A. 198, Āṣaf. I, 622<sup>217</sup>, Būhār 35, Bank. V, 2, 356. — c. v. b. Ḥaḡar al-Haiṭamī (st. 974/1566, II, 387), noch NO 1069/91, Kairo<sup>2</sup> I, 133, Mōṣul 127<sup>92</sup>, *Dibāḡa* Gotha 2, 78. — d. *Mirqāt al-maṣābiḥ* v. al-Qārī<sup>2</sup> al-Ḥerewī (st. 1014/1605, II, 394), noch Tūnis, Zait. II, 190/3, NO 1094/1100, Qilič 'A. 253/4, Sulaim. 281, Selīm Āḡā 207/10, Köpr. 337/8, Ibr. P. 366/8, Kairo<sup>2</sup> I, 146, Peš. 211/4, Rāmpūr I, 110<sup>344</sup>, Bank. V, 2, 357/60, gedr. K. 1309. — e. v. 'Al. b. 'O. al-Baiḍāwī (st. 716/1316, u. S. 416), Dāmādzāde 533/4. — f. pers. *Lama'āt al-tanqīḡ* oder *Alī'at al-Lama'āt* v. 'Abdalḥaqq Miskīn b. Saifaddīn b. Sa'dallāh ad-Dihlawī (gest. 1052/1642), noch Br. Mus. Or. 7546 (DL 18), Rieu, Pers. Cat. I, 14, Ind. Off. Pers. 2654, NO 1101, Peš. 295/6, 346,

1) Al-Qārī<sup>2</sup> al-Ḥerewī, *Mirq. al-maṣ.* III, 176 (Cat. Būhār 35), bezweifelt, dass al-Ġ. diesen Cmt. verfasst habe, der in der Liste seiner Schriften nicht genannt und ein blosser Auszug aus a sei.

Āṣaf. I, 664.<sup>84</sup>, Bank. V, 2, 361/2, XIV, 1193/4, As. Soc. Beng. 820/1, Rāmpūr I, 107.<sup>315/6</sup>, gedr. Calcutta u. Chinsura 1251/9, Lucknow 1873. — g. *al-Ikmāl fī asmā' ar-rigāl* v. dems. Bank. XII, 732. — h. *Nuḡūm al-Miškāt* v. M. b. Ṣiddīq b. Ṣarīf, der seinen *Ṣarḥ az-zawāḡir* (II, 388, No. 5), 1033/1623 voll., Rāmpūr I, 121, Bank. V, 2, 363. — i. *Ḥāṣiyat M. al-M.* v. Ḡalāladdīn al-Karlānī (so, Ḥijī Kirmānī), ṣāhib *al-K'āya*, Rāmpūr I, 77.<sup>104/7</sup>. — k. *Tanqīḥ ar-ruwāt fī aḥādīṭ al-Miškāt* v. al-Maulawī as-Saiyid A. Ḥ. Ind. 1333, 2 Bde. — l. anon. *al-Ḥāṣiya al-Lāmī'a*, Calcutta 1843. — m. anon. pers. Cmt. Peš. 216/8. — n. *at-Ta'liq as-ṣabīḥ 'alā Miškāt al-M.* v. M. Idrīs al-Kandihlawī, Damaskus 1354. — Auszug aus dem *Miškāt* mit pers. Paraphrase u. Erklärung *Sirāḡ al-hidāya* v. Sirāḡaddīn Ḥu. b. Bahā'addīn Ṣāḡḡahānābādī, Bank. XIV, 1210. — *Raḥmat al-mahdūt takmilat al-M.* v. Nūr al-Ḥ. Ḥān b. Ṣādīq Ḥ. Ḥān, lith. Ind. 1301. — 2. *K. Ṣarḥ as-sunna* noch Bd. VI, Br. Mus. Or. 6663 (DI. 19), Fās, Qar. 584/5, 636, Kairo<sup>2</sup> I, 126, As. Soc. Beng. 556, Rāmpūr I, 90.<sup>183</sup>, Būhār 23. Auszug v. Ṣaḥīfaddīn M. b. a. Bekr al-Urmawī (geb. 647/1346, gest. 723/1323 in Damaskus, DK II, f. 590, nicht im Druck, b. al-Qāḍī, *Durrat al-ḡiḡāl* I, 310.<sup>852</sup>), Bank. V, 2, 324, zweiter Auszug *al-Lubāb* v. 'Al. b. Ḥ. b. 'Abdalmalik al-Wāsiṭī, Schüler al-Baiḍāwī, gest. vor 732/1332, Ḥijī I, 493, Bank. V, 2, 325; *at-Taḡrīd fī talḡīṭ Ṣarḥ as-sunna* (s. l.), v. M. b. 'Abdarrazzāq b. Ḥālid az-Zanḡānī al-Qazwīnī, Rāmpūr I, 68.<sup>48</sup>. — 3. *K. at-Tahḡīb fī'l-furū'* noch Dam. 'Um. 48.<sup>202</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 507. — 4. *Ma'ālim at-tannīl*, Auszug aus aṭ-Taḡlabī's (s. S. 592), *al-Kaif wal-bayān*, noch Halle B. 710 (ZDMG 67, XXXII), Berl. 753/66, Oct. 3552/3, Münch. 80/3, Ind. Off. 1082/5, Cambr. 1059/62, Princ. 206, Ambr. A. 14 (RSO II, 13), B. 41 (eb. IV, 104), C. 107/8 (eb. VII, 585), N. F. 126, 165, 363/4, Vat. V. 959, Esc.<sup>2</sup> 1297, Pet. AMK 942, Fās, Qar. 117.<sup>187</sup>, Tūnis, Zait. II, 117, Dāmādzāde 170/5, Ya. Ef. 47, Selīm Āḡā 96/100, Ḥūr Lailā 43/5, Beṣīr Āḡā 49/54, Ḥamīd. 113/6, Sulaim. 139/41, Welfeddīn 2627, NO 554/59, Kūpr. 140/3, Kairo<sup>2</sup> I, 62, Mōṣūl 28.<sup>184/5</sup>, Teh. 'Ālī Sipahs. I, 173/5, Mešh. III, 65.<sup>208/8</sup>, Peš. 36.<sup>180</sup>, Āṣaf. I, 556.<sup>279</sup>, Rāmpūr I, 41.<sup>205/6</sup>, Aligarh 96.<sup>118</sup>, 97.<sup>31</sup>, Bank. XVIII, 2, 1335/8, lith. Persien o. J., 4 Bde, Bombay 1269, 1296, 1309 (Ellis I, 699), K. 1305, 1331 (am Rde v. M. b. Ḥāzin aš-Šīḥī, *Lubāb at-ta'wīl*) 1345 (am Rde v. b. Kaṭīr, *Tafsīr*). — Auszüge: a. v. A. b. M. b. A. al-Faiyūmī (gest. 770/1368, II, 25), Esc.<sup>2</sup> 1327. — b. *Nafā'is al-marḡān ilḡ* v. 'Abdalwahhāb b. M. al-Ḥusainī (st. 875/1470, II, 132, 10), benutzt in M. b. al-Ḥāzin aš-Šīḥī's *Lubāb at-ta'wīl*, II, 100. — c. *al-Muḥtaṣar al-ḡaṭīl* v. M. Nūrī al-Qāḍirī (s. zu II, 497), Mōṣūl 89.<sup>42</sup>. — d. *al-Ḡauhar al-aṣīl* v. 'Al. b. 'Abdalwālī b. M. al-Ward Brill—H.<sup>1</sup> 359, 2662. — 5. *Fatāwā* Sulaim. 675.<sup>3</sup> (wo er b. Maḥmūd genannt wird). — 6. *al-Anwār fī ḡīkr banī'l-Muḥtār*, Rāmpūr I, 659.<sup>76</sup>. — 7. *Ṣarḥ al-Ḡāmi'* lit-Tirmīḡī s. S. 268. — 8. *al-Muḡam* zitiert b. Ḥaḡar, *Tahḡīb* II, 138.<sup>111</sup>.

6a. Abu'l-Abbās A. b. Tābit *aṭ-Ṭarqī* al-Iṣfahānī, Traditionarier und Adīb, studierte in Iṣfahān, Nisābūr, Herāt, Bagdād und al-Ahwāz und starb nach 520/1126.

Yāqūt GW III, 532, aḍ-Ḍahabī, *Misān* I, 41, b. Ḥaḡar, *Lisān* I, 143, as-Sam'ānī, *Ansūb* 370a. *K. al-Lawāmi' fī'l-ḡam' baina 'ṣ-ṣiḡḡāḡ al-ḡawāmi'* oder *Aṭraf al-kutub al-ḡamisa* (vgl. Ahlw. II, 174), über die kanonischen Sammlungen ausser b. Māḡa, Bd. IV (letzter) Šehīd 'A. P. 533 (Weisw. 44).

7. Abu'l-H. 'Abdalḡāfir b. Ism. b. 'Abdalḡāfir *al-Fārisī*, gest. 529/1134.

Zu S. 365

Yāqūt, GW VI, 534, as-Subkī, *Ṭab.* IV, 255, aḍ-Ḍahabī, *Ṭaḡ.* *al-Ḥuff.* IV, 68ff, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 93, Bergsträsser, ZS II, 206. 1. *K. al-Arba'in* noch Kairo<sup>2</sup> I, 87. — 2. *K. Maḡma' al-ḡarā'ib wamanba' ar-raḡā'ib*, Traditionssammlung, noch Esc.<sup>2</sup> 1484, AS 4758, Dāmādzāde 574, Kairo<sup>2</sup> I, 144. — 4. *as-Siyāq liṭa'riḡ Nisābūr*, Nachahmung und Ergänzung des *Ṭa'riḡ Nisābūr* v. al-Ḥākim an-Nisābūrī (st. 404/1014, s. 277<sub>8</sub>), voll. 510/1117, Auszug v. a. 'l-H. Ibr. b. M. al-Azhar as-Sarīfīnī (st. 641/1243 in Damaskus, Yāqūt, GW III, 385, aḍ-Ḍahabī, *Ṭaḡ.* IV, 218, b. al-'Imād, *ŠD* V, 209), Köpr. 1152 (Weisw. 81).

7a. Abū 'Al. al-Ḥu. b. Ibr. *al-Ḡauzaḡānī*, gest. 543/1148.

B. al-'Imād, *ŠD* IV, 136. In ihm vermutet Spies, ZDMG 90, 114 den Verf. der *al-Aḡdīṭ al-abāṭil wal-manāḡir waṣ-ṣiḡḡāḡ wal-ma'āḡir* in Medina.

8a. Abu'l-Maḡāsin Mas'ūd b. 'A. *al-Baihaḡī Faḡr az-Zamān* starb 544/1149.

*K. at-Taḡkira bima'rifat riḡāl kutub al-'aṣara*, Köpr. 263; eine Reihe verlorener Schriften verzeichnet ḤḤ, s. Index.

8b. Abu'l-Futūḡ M. b. 'A. *aṭ-Ṭā'ī al-Hamadānī* starb 555/1160.

*Al-Arba'ūna ḡadīḡan aṭ-Ṭā'īya wasammāḡhū aiḡan al-Arba'in fī iršād al-ḡā'irīn ilā manāzil al-muttaḡin* Landb.—Br. 173.

8c. Abu'l-Mu'ayyad Muwaffaḡ b. A. b. a. Sa'īd Iṣḡāḡ *al-Ḥwārizmī*, Schüler az-Zamaḡšari's und bekannter Faḡīḡ, starb 568/1172.

Yāqūt, *Irī.* VII, 203 (erwähnt als Lehrer Nāṣir al-Muṭarrizi's). *Manāḡib 'A. b. a. Ṭāḡīb*, Meṣh. IV, 90<sub>275</sub>.

8d. Qutbaddīn a. 'l-Hu. Sa'īd b. Hibatallāh b. a. 'l-H. *ar-Rawandī*, šī'itischer Faqīh, starb 573/1177.

Al-Ījurr al-Āmilī, *Amal al-ūmil* 476. *Al-Īlārā'iz wal-šar'ih fi'l-mu'gizāt*, Wunder des Propheten und der 12 Imāme, Kentūri 1046, Berl. Oct. 3164, Mešh. IV, 35-110.1.

9. Abu 't-Ṭāhir A. b. M. b. A. *as-Silafi* (b. Silafa) <sup>1)</sup> al-Išbahānī al-Ġarwānī, um 472/1079 in Išbahān geb., studierte dort und seit dem Šauwāl 492 oder 493/1100 in Baġdād und kam 511/1117 nach Alexandria. Hier liess der Statthalter und spätere Wezīr des Fātimiden az-Zāfir al-Malik al-Ādil 'A. b. Ishāq b. as-Sallār 546/1151 eine Medrese für ihn bauen, an der er bis zu seinem Tode am 5. Rabi' II, 576/30. 8. 1180, n. a. 578 lehrte.

As-Sam'āni, *Ansūb* 302a, as-Subkī, *Tuh.* IV, 43/8, ad-Dahabī, *Taḏk. al-Ĥuff.* IV, 90/6. — 2. *al-Mašyāḥa al-Baġdādīya* Esc.<sup>2</sup> 1783 (Hds. aus Alexandria v. J. 594/1198), Medina ZDMG 90, 114. — 2a. *as-Sufina al-Baġdādīya*, Auswahl v. A. al-Labbādī, Landb.—Br. 117. — 3. *al-A'ba'ina ilh.* noch Kairo<sup>2</sup> I, 85. — 4. l. v. 'A. b. 'Arrāq (st. 933/1526, II, 332). — 5. eine Qasida Dam. Z. 34, 80. — 6. *as-Sudūsiyāt allatī ḥarraġaha 'l-Ĥāfiḡ a. 't-Ṭ. M. b. 'A. ar-S. al-Iḡb. bintiqā'ihī min masmū'ūt a. 'Al. M. b. A. b. Ibr. ar-Rūzī aš-Šāfi'ī al-ma'rūf bihī al-Ĥaffāb fi sanat* 512, Esc.<sup>2</sup> 1800, Gotha 613,0. — 7. *Muntaḥabūt al-Iḡfahānī* Dam. 'Um. 24,329. — 8. *Faḡā'il Miḡr, Faḡā'il al-Bait al-Muqaddas aš-Ša'mī* Cambr. 736 (wo fälschlich as-Sulamī). — 8. *R. an-Nāsiḡ wal-mansūḡ* Āṣaf. I, 298,01. — 9. *Mu'ḡam aš-šarā'* zitiert Yāqūt *Irš.* V, 38,15, 121,0, 226,7, 245,18, 415, 7. — 10. *Fawā'id* nach einer aus seinem Autograph geflossenen Abschrift, eb. V, 36,0/37,12 (Bergsträsser, ZS II, 190).

10. Abu'l-Karam 'Abdassalām b. M. b. al-H. b. 'A. al-Ĥiġġī al-Firdausī *al-Andarasfānī* <sup>2)</sup> in der 2. Hälfte des 6. Jahrh.s in Ḥwārizm.

1. *K. al-Mustaḡṣū*, pers. Übers. Upps. II, 405, Stambuler Hds. s. bei Tauer, Arch. Or. III, 307 (Storey, Pers. Lit. II, 178). — 2. *al-Ġāmī' al-baḡī lida'awāt an-nabī* Brill—H.<sup>1</sup> 781, 21101, Mōṣul 36,49, verf. 564/1169.

1) Nach ad-Dahabī IV, 90,5 der Laqab seines Grossvaters „dicklippig“.

2) Storey Pers. Lit. II, 177, n. 1, vermutet, dass die Nisba aus Andarastānī, zu A. bei Gurgāng, entstellt sei.

Zu S. 366. 6. Kap. 2. Der Ḥadīṭ in Persien. 2a. In Indien 625

11. Muḥyi's-Sunna a. Mūsā M. b. a. Bekr °O. b. a. ʿIsā A. b. °O. b. M. a. ʿIsā *al-Iṣbahānī*, gest. 581/1185.

Zu S. 366

1. *al-Laṭāʾif ilḥ*. Kairo<sup>2</sup> I, 142, App. 16. — 3. *Ziyādāt ʿalā k. al-Ansūb lil-Ḥafīẓ M. b. Ṭāhir al-Maḡdisī* in Ibn al-Qaisarī, Homonyma inter nomina relativa, ed. de Jong, Lugd. Bat. 1865 (s. S. 603), S. 167/224.

12. s. S. 605, 13.

12a. Abū °A. al-Ḥ. *ar-Rahwānī* b. Qaṭṭān starb 628/1231.

*Al-Iḥkām liṣiyāq mā liṣaiyidnā min al-ʿayāt*, Ḍaḥ. I, 604<sub>120</sub>.

13. a. Al-Qaḍī M. b. Maḥmūd b. M. *al-Ḥwārizmī* starb 665/1266.

*Ḍamī masānīd al-imām*, Ḍaḥ. III, 266<sub>814/5</sub>, Ḥaidarābād 1332.

14. Faḥraddīn a. 'l-Ḥ. °A. b. A. *al-Buḥārī* al-Ḥanbalī, geb. 595/1199 in Damaskus, besuchte zum Studium der Tradition Jerusalem, Alexandria, Ḥimṣ, Ḥalab und Baḡdād, wurde dann Professor in seiner Vaterstadt an der von seinem Onkel gegründeten Medrese aḍ-Ḍiyāʿiyya und starb 690/1291.

*Ṭab. b. Raḡab* 202. *Al-Maʿyāḥa al-Faḥrīyya* oder *Asna'l-maḡāzid wa'a'dab al-mawārid* mit zwei Anhängen von Ḍamāladdīn az-Zahrāwī und a. 'l-Ḥaḡḡāḡ Yū. b. al-Muzakkī noch Bank. V, 2, 322.

15. Abū °Al. M. b. °O. *al-Baḡawī*, 7. Jahrh.

*K. al-Ḥadīṭ* in 10 Kapp. über die Sündenstrafen und einem 11. über die Schrecken des jüngsten Gerichts, Bank. V, 2, 381.

## 2a. Indien

Um 600/1203 trat ein zum Islām bekehrt Hindū abu 'r-Riḍā *Ratan* b. Naṣr b. Kirbāl mit der Behauptung auf, er habe im Alter von 16 Jahren vom

Auftreten des Propheten gehört, sei zu ihm gereist, habe an mehreren Kämpfen teilgenommen und sei Zeuge mehrerer Wunder gewesen; der Segen M.'s habe ihm sein hohes Alter verschafft. Er starb 632/1243 in seinem Heimatsort Tabarhind (jetzt Bhatinda in Patiala), wo er noch als Heiliger verehrt wird.

B. Hāgar, *Iṣāba* I, 1087/1101, Suyūṭī, *Dail al-lu'ālī* 81/85, Goldziher MSt. II, 172/4, Horovitz, Journ. of the Panjab Hist. Soc. II, No. 2, Kern, Festschr. Sachau 339. *Al-aḥādīṯ ar-Ratanīya*, über 130 kurze Traditionen über Sittenlehre u. Frömmigkeit, ges. v. dem Ṣafī Ġalāl ad-Dīn a. 'l-Faṭḥ Mūsā b. Muḡallā b. Bundār ad-Dunaisirī, Berl. 1387, Auswahl von einem seiner Schüler *Qarībat al-ʿahd* Berl. 1388, Leid. 1771; daraus *al-Arbaʿūn ar-Ratanīya* oder *al-Ratanīyāt* Berl. 1468, Lakhnau bei Horovitz a. a. O., 16, n. 5.

### 3. Ägypten und Nordafrika

1. Abū 'A. M. b. Asʿad *al-Ġauwānī* al-Ḥusainī al-Mālikī al-Qādī al-Aḡall Du'l-ḥasabain Nassābat amīr al-mu'minīn, geb. am 1. Ğum. II, 525/1. 5. 1131, gest. 588/1192 in Ägypten.

1. *K. Šaḡarat rasūl allūh* oder *aš-Šaḡara al-Muḥammadiya*, Photo einer Stambuler Hds. Kairo<sup>2</sup> V, 228. — 2. *Uṣūl al-aḥsūb wafuṣūl al-ansūb* oder *Tuḥfat al-ansūb* oder *Tuḥfa ʿarīfa wamuqaddama laṭīfa wahadiya munīfa fī uṣūl al-aḥsūb wafuṣūl al-ansūb* über die Abstammung des Propheten bis auf Adam mit genauen Definitionen der genealogischen T. t., gewidmet dem al-Qādī 'l-Faḍīl Muḡīr ad-Dīn 'Abdarrahīm b. 'A. al-Laḥmī an-Nisābūrī (gest. 596/1200) Kairo<sup>2</sup> V, 30, (s. Vollers ZDMG 43, 118). — 3. *al-Tuḥfa aš-šarīfa waṭ-ṭurfa al-munīfa* die wichtigsten Lebensdaten des Propheten und der Ṣaḡāba, eb. 129. — 4. *k. an-Naḡḡ bi'aḡm mā aškala min al-ḥiṭaṭ* zitiert Maqrīzī, *Ḥiṭaṭ* I, 5, 16, 21, 6, 28 als eine seiner Hauptquellen. — 5. *Ṭabaqāt an-nassābīn* HII IV, 154, 7930. — 6. *al-Munẓif an-nafīs fī nasab Banī Idrīs*, eine Kritik des Stammbaums des Idrisiden Abū'l-Ḥ. Idrīs b. al-Ḥ. eb. VI, 186, 13176 (hier falsch al-Ḥawāfi und danach Wüst. Gesch. 280a).

2. Abū'l-Abbās M. b. A. al-Laḥmī b. *al-ʿAzafī* as-Sabtī schrieb 633/1256

*Ad-Durr al-munaḡḡam fī mauḷid an-naḥī al-muʿaḡḡam*, vollendet von seinem Sohn Abū'l-Q., noch Escur.<sup>2</sup> 1741, Yeni 851 (Maqq. I, 901, u.).



3. 'A. b. al-Mufaḍḍal b. Mufarriḡ *al-Maḡdisī*, gest. 611/1214.

Ad-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff.* IV, 177/9. *Al-Arbaʿūn fī faḍl ad-dūʿā ad-dūʿim*, Kairo<sup>2</sup> I, 88.

3a. Abū 'Abdalḥaqq al-Yafrānī *at-Tilimsānī*, gest. 625/1228.

*Al-Muḥṭār al-ḡāmiʿ min al-muntaḡā wal-istiḡḡār*, Fās, Qar. 514 (Auszug aus b. 'Abdalbarr's Cmt. zu Mālik's *al-Muwaffaʿ*? s. S. 297).

Zu S. 367

4. Abū M. 'Abdalʿazīm b. 'Abdalqawī Zakī ad-Dīn *al-Mundirī*, gest. 656/1258.

As-Subkī, *Ṭab.* V, 108, *Fawāt* I, 296, b. al-ʿImād, *ṢD* V, 277, ad-Dahabī, *Ḥuff.* IV<sup>1</sup>, 228, 220, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ḡan.* IV, 139, M. b. Cheneb, *Idjaza* § 358, 1. 1. *K. at-Tarḡīb wal-tarḡīb*, noch Vat. V. 1101<sub>3</sub>, 1391, Brill—H.<sup>2</sup> 124, Fās, Qar. 572/7, 580, Rabāʿī 54, Djelfa, Bull. de Corr. Afr. 1884, 369<sub>20</sub>, Sulaim. 197, Hekīm Oḡlu 170, Yeni II, 46, Mōṣul 126, 87, 194, 59, Auszüge Escur.<sup>2</sup> 1334, Kairo<sup>2</sup> I, 96, Rāmpūr I, 70<sub>187/8</sub>, Bank. Hdl. 97, Buhār 31, lith. o. O. u. J., gedr. Dehli 1300, K. 1324, 1346. Cmt. b. v. al-Ḥ. b. 'A. al-Faiyūmī, 9. Jahrh., noch Fās, Qar. 578/9, Bank. V, 2, 376/9. Auszüge: a. v. M. b. 'Ammār al-Mūlikī (st. 844/1440, b. al-Qāḍī, *Durrat al-ḥiḡāl* I, 306<sub>837</sub>), Paris 742. — b. *at-Taḡrīb* v. Sālim al-Murtaḍā b. 'Al. b. Ḡanīma al-Wāsiṭī al-Ḥuburī as-Saʿdī, dessen *Ṣifaʿ al-ʿālām fīmā taʿarraḍa lil-aḡṣām mutaḡammin liʿarbaʿīna ḥadīṭan fīʿ-ṭibb wamā yaḡrī maḡrāḥū manḡūl min k. aṭ-Ṭirāz ... al-muntazaʿ min k. al-Muʿtamad li M. b. Ya. Baḥrām* (Ambr. A. 37) *al-muntazaʿ min Ḡāmiʿ al-uṣūl* (S. 608, I<sub>6</sub>), Ambr. C. 204x, aus demselben *K. aṭ-Ṭirāz fīʿ-ṭāʿun* eb. xi, andre 40 Traditionen eb. xii(?), xiii; daraus *Muḥṭaṣar* v. M. an-Nāṣirī, Dam. 'Um. 24<sub>1321</sub>. — 2. *Arbaʿūn (fīʿ-ṣṣināʿ al-maʿrūf lil-muslimīn)*, aus Buḥārī und Muslim, noch Ambr. C. 181, xi, Dam. 'Um. 28<sub>5</sub>, Rāmpūr II, 115, 7, 25. Cmt. v. M. b. Ibn. b. Ishāq al-Munāwī as-Sulamī (st. 803/1400, s. Berl. 8471, f. 105), Tüb. 101, Esc.<sup>2</sup> 750<sub>3</sub>, Br. Mus. Suppl. 814. — Neuordnung in 4 Kapp. (*Faḍl al-ʿilm wal-Qorʿān waḡ-ḡir wal-kalām was-salām wal-muṣāfaḥa*) v. a. Zaid 'Ar. b. Maḥmūd al-Ḡazālī aṭ-Taʿālibī in *al-Anwār al-muḍʿa fī 'l-ḡamʿ bain al-ṣarʿa wal-ḥaqīqa*, Kairo<sup>2</sup> I, App. 38 (s. II, 249, 5). — Auszug: *Iḥṭiṣār ʿalā faḍl iṣṭināʿ al-maʿrūf ʿamal al-muslimīn*, Kairo<sup>2</sup> I, 84. — 4. *at-Takmila liwaṣfayāt an-naḡala*, noch Cambr. 263, AS 3163 (Ḡ. 3/60; v. J. 650h). — 5. *Kifāyat al-mutaʿabbid ilḡ.* Kairo<sup>2</sup> I, 139. — 6. *Talḥiṣ as-sira an-nabawīya* nach seinem Lehrer b. al-Ḡauzī, Kairo<sup>2</sup> V, 145. — 7. *al-Muḡṭabā min as-Sunan* oder *Talḥiṣ Sunan a. Dāʿūd*, s. S. 267.

5. s. S. 614, 21, 2.

6. s. u. S. 385, 10.

7. Šarafaddīn a. M. al-Ḥu. b. ʿA. b. ʿIsā b. Ḥ. b. ʿA. *al-Laḥmī b. aṣ-Šairafī* aš-Šāfiʿī, gest. in Kairo am 24. Du'l-Ḥ. 699/10. 9. 1300.

*Nuḥṣat al-ḥāṭir wanuḥṣat al-ḥāṭir min al-fawā'id al-muntaqāt al-aḥādīṭ al-ʿawālī al-muwāfiqāt wal-abdāl wat-tusūʿiyāt wal-muṣāfaḥāt wal-anāʾid al-mustahsanāt*, verf. 699/1299, Esc.<sup>2</sup> 1800<sub>11</sub>.

#### 4. Spanien

1. Abū ʿO. Yū. b. ʿAl. b. M. b. ʿAbdalbarr an-Namarī al-Qurṭubī, gest. 463/1071 zu Játiva.

Zu S. 368

B. Ḥāqān, *Maṭmaḥ* 61, aḍ-Ḍabbī I, 442, b. Farḥūn, *Dībāğ* 301, K. 1329, S. 357, as-Samʿanī, *Ansāb* 447a, aḍ-Ḍahabī, *Taḍk. al-Ḥuff*. III, 324, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 314/6, Maqqarī II, 119, 123, *Busṭān al-muḥ.* 69, *Ithāf an-Nubalāʾ* 442, Pons Boigues 147/50. 1. K. *al-Istīʿāb fī maʿrifat al-aṣḥāb*, l. Brill—H.<sup>1</sup> 107, <sup>2</sup>195, ferner Tüb. 11, AS 454 (mit ausführlichem Bericht über die Textgeschichte, s. Weisw. S. 127, n. 3), ʿĀṭif 1736, Yenī 885, Rāğib 973, Köpr. 238/41, Ibn. P. 246/51, Ḥamid. 202, Bešir Aḡā 85, Fās, Qar. 644<sub>23</sub>, 645, Rabāʿī 49, Tūnis 1633/7, Kairo<sup>2</sup> I, 78, Bairūt 108, Mōsul 125<sub>133</sub>, 121<sub>114</sub>, 153<sub>30</sub>, 233<sub>114</sub>, Ḥalab, RAAD XII, 476, Calc. Medr. 42, 330, Būḥār 228, Rāmpūr I, 133<sub>7</sub>, Bank. XII, 692/6, Āṣaf. I, 772<sub>65</sub>, gedr. Ḥaidarābād 1318/9, 1336, am Rande v. b. Ḥağars *Iṣāba*, K. 1323/7, unvollständige türk. Übers. v. Muṣṭafā Ef. (unter Sulṭān A. I, 1012—26/1603—17), NO, Brussali M. Ṭāḥir, *Osm. Müʿell.* I, 348 (wo irrig a. Nuʿaim als Verf. genannt wird). — Auszüge: a. *Iʿlām al-iqāba biʿl-ʿlām aṣ-ṣaḥāba* v. M. b. Yaʿqūb b. M. b. A. al-Ḥallī, 8. Jahrh., noch Kairo<sup>2</sup> I, 69, Bairūt 109. — b. *Muḥṭaṣar muḥṭaṣar al-I.* v. Zakīaddīn b. ʿAbdalqawī b. ʿAl. b. Salāma b. Zakīaddīn a. M. aš-Šāfiʿī al-Miṣrī (st. 656/1258), Rāmpūr I, 138<sub>146</sub>. — c. *Luḍūb al-I.* v. M. b. a. Bekr al-Wāʿiṣ at-Tamīmī, 8. oder 9. Jahrh. in Gaza, Faiz. 1510 (Weisw. 87). — d. *Amwār ulīʿl-albāb fī ḥtiqār k. al-I.* v. ʿO. b. ʿA. b. Yū. al-ʿOṭmānī, Madr. 512. — e. *aš-Šumūs al-muḍīʿa fī dīkr aṣḥāb ḥair al-barīya* v. M. as-Sandarūsī, Kairo<sup>2</sup> I, 75. — 2. K. *ad-Durar fī ḥtiqār al-mağāzī was-siyar*, AS 453, Kairo<sup>2</sup> V, 180, s. Horovitz, MSOS

X, 15. — 3. *Ġāmiʿ bayān al-ʿilm wafaqliḥi wamā yanbaġi fī riwāyatihī waḥamlīḥ (al-Ġāmiʿ bain ilḥ. b. Ḥazm bei Maqq. II, 116<sub>21</sub>), noch Kairo<sup>2</sup> I, 283, Dam. Z. 79 (ʿUm. 86), 3, Auszug Muḥtaṣar v. A. al-Maḥmaṣānī, K. 1320. — 4. K. al-Intiqāʿ fī faḡāʾil al-ṭalāfa al-fuḡahāʾ, Esc.<sup>2</sup> 1807, Köpr. 1126, Welieddīn 1605 (Photo Kairo<sup>2</sup> V, 42), gedr. K. 1350/1931. — 5. s. S. 297. — 6. K. al-Inbūḥ fī ḡīr uṣūl al-qabāʾil war-ruwāḥ ʿan rasūl allāḥ, Einleitung zu 1, Strassb. ZDMG XL, 307, Esc.<sup>2</sup> 1699, K. 1350. — 6a. K. al-Qaṣd wal-amam fī l-taʿrif biʾuṣūl ansūb al-ʿArab wal-ʿAḡam, Paris 6039, Strassb. ZDMG XL, 308, Cambr. Suppl. 1568<sub>2</sub>, Kairo<sup>2</sup> V, 295, Ḥalab, RAAD VIII, 371, 37, gedr. K. 1350. — 6b. al-Tamhīd fī l-ansūb, Bd. 3, Dam. ʿUm. 24<sub>332</sub>, zitiert b. Ḥaldūn, Hist. d. Berb. I, 114, s. Collección de est. ar., Zaragoza, 1897, p. 5, wohl = Ansūb al-ʿArab wal-ʿAḡam ʿĀsir I, 688. — 7. K. Baḡāt al-maḡālīs waʾuns al-muḡālīs noch Berl. Fol. 3141, Paris 5322, Brill—H.<sup>2</sup> 129, Kairo<sup>2</sup> III, 39, Alger 1868, s. Codera, Miss. hist. 168; die Sprichwörter daraus sind gedr. im Anhang zur Maḡallat al-muḥīṭ Bd. 5, K. 1907; Auszug Buḡyat al-muʾānis v. b. Loyōn (s. zu II, 266) Hesperis XII, 128, 1037, n. 1, Fās, Qar. 1351. — 9. fī ʾādāb al-muḡālāsa waḥauḡ al-lisān ilḥ. Kairo<sup>2</sup> III, 166. — 10. Über berühmte Muftīs Leipz. 883, xi. — 11. K. al-Inṣāf fīmā bain al-ʿulamāʾ min al-iḥṭilāf K. 1343. — 12. Maḡmūʿ fīḥi dīwān a. l-ʿAtāhiya Dam. ʿUm. 91, 1. — 13. k. al-Tamhīd fī l-Muwattaʾa s. S. 298. — 14. al-Kāfī fī l-fiqḥ (a. l-Ḥair, Fikr. 259) s. S. 297, noch Vat. V. Borg. 127, Medina, ZDMG 90, 115. — 15. Nuṣḥat al-mustamtiʿin warauḡat al-ḥāʾifin, über Schöpfung und Eschatologie, Vat. V. Borg. 171 (sonst nirgends genannt und wohl unecht).*

2. s. S. 578, 3.

3. Abū ʿA. al-Ḥu. b. M. b. A. al-Ġassānī al-Ġaiyānī, gest. 498/1105.

Abu'l-Ḥair, Fikr. 221ff, aḡ-Ḍabbī 643, aḡ-Ḍahabī, Taḡk. al-Ḥuff. IV, 131, 230, Pons Boigues No. 133. 1. Taḡyīd al-muḥmal ilḥ. noch ʿUm. 1211 (Weisw. 96), Bank. XII, 697. — 2. K. al-Kunū wal-aḡāb Brill—II. 1131, 2773. — 3. Tasmiyat ṣuyūḡ a. Dāʾūd Lāleli 2289 (Weisw. 95).

4. Abū ʿAl. M. b. Masʿūd b. Ḥalṣa b. a. l-Ḥiṣāl al-Ġāfiqī Du'l-wizāratāin, geb. 465/1072 zu Fargaliṭ im Bezirk von Ṣaḡūra (Segura), gest. 540/1146.

Zu S. 369

B. Ḥāqān, Qalāʾid 199/206, Pons Boigues No. 165. 1. udT Ṣill al-ḡamāma waṣauḡ al-ḡamāma Esc.<sup>2</sup> 1745<sub>3</sub>, 1787. — 3. Manāḡib al-ʿāṣara waʿammai rasūl allāḥ Esc.<sup>2</sup> 1745, 2. — 4. Nachahmung des Mulḡa's-sabīl auch Esc.<sup>2</sup>

519. — 5. Briefe an 'Abd b. al-Ḥalab über die Religion Escur.<sup>2</sup> 306, 2. — 6. Schreiben im Namen des Yū. b. Tāsifin an die Fuqahā' von Valencia eb. 538, 2. — 7. Brief an a. l-Iḥu. b. as-Sarrāḡ eb. 9. — 8. ein Brief von der Überfahrt von Ceuta nach al-Ġazīra eb. 3. — 9. *Sirāḡ al-adab* nach dem Muster der *Nawādir* des a. 'A. b. Sa'id zitiert al-Maqq. II, 124, 18.

4a. Razīn b. Mu'āwiya b. 'Ammār *al-'Abdarī* al-Andalusī, gest. in Mekka 524/1129, n. a. 535/1140.

B. al-Abbār 695, b. Baškuwāl 424, aḡ-Ḍahbī 741, HJ. II, 192, Pons Boigues No. 153. 1. *k. al-Taḡrīd fī l-ḡam' baina'l-muwaḡḡa' waḡ-ḡihāḡ al-ḡamī* Rāmpūr I, 69<sub>180</sub>, Teile daraus Tüb. 211, Münch. 122; darauf beruht b. al-Aḡirs *Ḡamī' al-uḡūl* s. S. 608. — 2. *Aḡbār Mekka wa'l-Medīna waḡaḡḡihā* zitiert b. al-Abbār a. a. O.

5. Abu'l-Faḡl 'Iyāḡ b. Mūsā b. 'Iyāḡ al-Yaḡṡubī as-Sabtī al-Mālikī, geb. in Ceuta, gest. 544/1149 in Marokko.

B. Ḥāqān, *Qalā'id* 255/8, al-Kattānī, *Salwat al-Anfās* I, 151, b. Farḡūn, *Dībāḡ* 177, b. al-Qādir, *Ḡaḡwat* 277, b. Bašk. 472, aḡ-Ḍahabī, *Taḡk. al-Ḥuff*. IV, 96/99, b. Taḡr. Popper III, 44, 5/6, *Bustān al-muḡ*. 129, *Iḡḡaf an-Nubalā'* 329, Basset, Sources S. 8, n. 10, Ben Cheneb, *Idjāza* § 90, n. 5, *k. Azḡār ar-riyāḡ fī aḡbār 'Iyāḡ* v. A. b. M. al-Maqqarī (st. 1041/1631, II, 297), noch Tūnis, Zait. Bull. de Corr. Afr. 1884, 8, Codera, *Mission* 176, Kairo<sup>2</sup> V, 21, Dam. Ḥāh. *Ta'r.* 830, s. RAAD XII, 703, gedr. Tūnis 1332. — 1. *K. al-Šifā' fī ta'rīf ḡuḡḡ al-Muḡḡafā*, Darstellung der Pflichten des Muslims gegen den Propheten, ein Buch, dem man übernatürliche Eigenschaften zuschreibt, s. T. Andrū, die Person M.s, S. 60; in Tūnis schwören die Frauen gewöhnlich *wuḡ-Šifā' wul-Buḡḡarī*, s. Marḡais, *Takr.* 235; ein Gedicht zu Ehren des *K. al-Šifā'* v. a. M. b. al-Ḥaḡīb al-Andalusī (II, 260), Alger 1830<sub>11</sub>, Handss. noch Berl. Qu. 1555, 1904 (bei den Schoaarabern erworben), Leipz. 18, Heid., ZS VI, 227, X, 93, Landb.—Br. 41, Brill—H.<sup>1</sup> 535, <sup>2</sup>217, Br. Mus. Or. 5481 (DL 19), Cambr. Suppl. 1018, Manch. 304, Vat. V. 894, Ambr. B. 43 (RSO IV, 104), Esc.<sup>2</sup> 1683, Madr. 56, 465, Rabāḡ 50, Fās, Qar. 69/77, 687, Tanger IV, 7, Alger 1168, 72, Gr. M. 60/1, Hesperis XII, 100, 963/4, Tūnis, Zait. II, 252/9, NO 1126/65, AS 745, Kūpr. 352, Selīm Āḡā 220, Ḥūr Lailā 130/1, Beṡr Āḡā 157, Welteḡḡḡ 764/9, Ḥamīd. 368/74, Ya. Ef. 74/6, Yenī 262, Kairo<sup>2</sup> I, 128, Jer. Ḥāl. 12, 77 (span. Hds. v. J. 593, mit dem Original des Verf.s verglichen), Mūṡul 73<sub>108</sub>, 85<sub>10</sub>, 95<sub>1252/3</sub>, Būḡār 24, Aligarḡ 136<sub>15</sub>, Rāmpūr I, 658<sub>10</sub>, Bank. XV, 991/4, Āṡaf. I, 638, 106/17, Bat. Suppl. 231, lith u. gedr. Stambul 1264, 1290, 1293, 1312, Bombay 1276, Ind. 1287, Cawnpore 1877,

Fās, 1305, 1313, K. 1295, 1322, 1329. — Pers. Üb. s. Storey Pers. Lit. II, 176. — Commentare: a. *al-Iktifāʾ* v. ʿAbdalbāqī b. ʿAbdalmaǧīd al-Qorašī al-Yamanī (st. 743/1342, II, 171), noch Esc.<sup>2</sup> 1795, Dāmādzāde 452, Kairo<sup>2</sup> I, 90. — Auszug v. M. b. Ṭulūn al-ʿAbāʾigī(?), Esc.<sup>2</sup> 1571. — b. v. Burhānaddīn Ibr. b. M. al-Ḥalabī b. bint (oder sibṭ) b. al-ʿAǧamī (st. 841/1437, II, 67), noch Esc.<sup>2</sup> 1148, Qilič ʿA. 194, Kairo<sup>2</sup> I, 151, *Dihāǧa* Gotha 281. — c. *Faṭḥ aš-šafāʾ* v. Nūraddīn ʿA. b. M. b. Aqbars aš-Šāfiʿ (geb. in Kairo 801/1398, gest. 862/1458), Tūnis, Zait. II, 263, Dāmādzāde 455/6 (Autograph), Selim Āǧā 185/6. — d. *Muṣīl al-ḥafāʾ ʿan al-faṣṣ aš-Š.* v. A. b. M. al-Qāhirī aš-Šumunnī (st. 872/1467, II, 82), voll. im Duʿl-Q. 847/März 1443), noch Leid. 2002, Esc.<sup>2</sup> 1745, 1845/6, Paris 4626, Tūnis, Zait. II, 269/71, Fās, Qar. 687, Djelfa, Bull. de Corr. Afr. 1884, 369, Dāmādzāde 459, Dam. ʿUm. 71, 44, gedr. Stambul 1264. — e. *al-Manḥal al-aṣṣā* v. M. b. a. ʿĪ-Šarīf al-Ḥasanī at-Tilimsānī, voll. 917/1511, noch Esc.<sup>2</sup> 1382, 1488, Dāmādzāde 451. — f. *Rafʿ al-ḥafāʾ ʿan dāt aš-Š.* v. al-Qarī al-Herewī (st. 1014/1605, II, 394), noch Qilič ʿA. 220, Sulaim. 257/9, Selim Āǧā 188, Dāmādzāde 458, Ḥamid. 331/4, NO 997/1016, AS 558, Köpr. 312, Qalq. 620, Kairo<sup>2</sup> I, 126, Dam. Z. 72, 3, Peš. 313, Bank. XV, 995/6, gedr. Stambul 1264, 1285, 1290, 1316, Būlāq 1257, K. 1264, 1325/7 (zusammen mit i). — h. *Manḥaǧ al-wafāʾ* v. A. b. Ḥalīl as-Subkī (st. 1037/1627), noch Dāmādzāde 617. — i. *Nasīm ar-riyāḍ* v. A. b. M. al-Ḥafāǧī (st. 1069/1659), II, 285), noch Pet. AMK 934, Tūnis, Zait. II, 272/5, Dāmādzāde 446/50, Selim Āǧā 187, Qilič ʿA. 219, Sulaim. 260, Ḥūr Lailā 204/7, Ḥamid. 935/7, NO 893, Köpr. 302, Fās, Qar. 678/81, 683/5726, Kairo<sup>2</sup> I, 157, Āṣaf. I, 636, Būhār 25, Bank. XV, 997/1005, gedr. K. 1315/7 (s. f.). — k. v. Šihābaddīn A. b. Ḥu. b. Raslān (st. 844/1440, II, 96), Alger 1677, Dam. Z. 6345, Kairo<sup>2</sup> I, 97 (*Taʿliqa*). — l. *al-Madad al-faiyāḍ binūr aš-Š. il-Qaḍī ʿI.* v. al-Ḥ. al-ʿIdwī al-Ḥamzāwī (st. 1303/1885, II, 486), lith. K. 1276, 1286, 2 Bde. — m. v. M. b. A. b. Marzūq at-Tilimsānī (st. 781/1379, II, 239), *Dihāǧa* Gotha 283. — n. *Ġarīb aš-Š.* v. M. b. al-Ḥ. b. Maḥlūf, daraus ein Abschnitt über Sekten, Dam. Z. 41, 17. — o. *Isrāf al-wasāʾil* v. A. b. Ḥaǧar al-Haitamī (st. 973/1565, II, 388), Qilič ʿA. 227. — p. *al-Iṭṭifāʾ* v. Šamsaddīn M. ad-Dalaǧī (st. 947/1540, II, 319), Pet. AMK 934, Dāmādzāde 76, 454, Sulaim. 209, Fās, Qar. 686, Kairo<sup>2</sup> I, 245, 288, Medina, ZDMG 90, 112, Peš. 312, *Dihāǧa* Gotha 282. — q. v. an-Noʿmānī, Selim 97. — r. *al-Faṭḥ al-faiyāḍ* v. a. ʿĪ-Ḥ. ʿA. al-Ḥoraišī, Fās, Qar. 682. — s. *Faṭḥ al-ǧaffār* v. ʿO. al-ʿUrḍī al-Ḥalabī (st. 1024/1615, II, 341), NO 1017—29 (mit falschem Namen), Ḥalab, RAAD XII, 472. — t. v. ʿIsā Quṭbaddīn aš-Šafawī, Rāmpūr I, 656, — u. *Zubdat al-ḥaqāʾiq waʿumdat ad-daǧāʾiq* v. Mušṭafā b. Ism. al-Filurnawī (aus Florina in Mazedonien), Manṭiqī Mušṭafā (st. 1244/1828, Brussali, *Osm. Muʾell.* II, 36), Vat. V. 1309. — v. anon. *al-Muḡtafā*, Dāmādzāde 453, 457. — w. türk. *Ḥulāṣat al-wafāʾ* aus f. u. i. v. Ibr. Ḥanīf Ef. Selim. 189, gedr. Būlāq 1256. — Juristische Bearbeitung *al-Ḥadīṭa wal-ʿĪlām*

v. Ibr. b. M. b. a. Bekr as-Ša'fī al-Aḥṣī as-Šāfi'ī al-Mālikī (st. 778—1375), Tūnis, Zait. IV, 388, 2724. — Traditionsauszüge: a. *Manāhil as-ṣafā'* v. as-Suyūṭī (st. 911/1515, II, 147, 53), Berl. 1434, Esc.<sup>2</sup> 1796, Kairo<sup>2</sup> I, 428. — b. *Taḥrīḡ aḥūdīf al-Š.* v. 'Abdal'azīz az-Zabīdī, Medina, ZDMG 90, 112. — c. v. Naṣīraddin M. b. Tuḡrīl b. as-Šairafi, Brill—H.<sup>1</sup> 761. — Auszug *Lubāb al-Š.* v. M. b. al-Ḥ. b. M. al-Mālaqī (st. 771/1363), Tūnis, Zait. II, 267. — 2. *K. al-Ilmā' ilā ma'rifaṭ uṣūl ar-riwāya wa (taqyīd) as-samā'*, Esc.<sup>2</sup> 1572, AS 433 (Weisw. 4), Dam. 'Um. 27<sup>1406</sup>, Medina, ZDMG 90, 112, Rāmpūr II, 206 (Druck Ind. o. J.), Makt. Sind. (*Taḡk. an-Naw.* 46). — 3. *K. al-Mašāriq, Maḡālīf al-anwār 'alā ṣaḥīḥ (ṣaḥīḥ) al-aḡār*, zum *Muwaffa'*, Buḥārī u. Muslim, noch Berl. Qu. 1199, Esc.<sup>2</sup> 1447, Rabāṭ 52, i, Fās, Qar. 586/91, 617, 1623, Selim Āḡā 191, Kairo<sup>2</sup> I, 147, Bd. I, lith. Fās, 1328, Bd. 2, gedr. eb. 1333, K. 1332, Auszüge Brill—H.<sup>2</sup> 794<sup>12</sup>. — 5. *Tarīb al-madārik wataqrīb al-masālik lima'rifaṭ al'lūm maḡḥab Mālik*, Madr. 307<sup>6</sup>, Fās, Qar. 1299, 1314, Tūnis im Besitz v. Ḥ. 'Abdalwahhāb (s. M. b. Cheneb, Cent. Amari I, 251/76, Classes des savants de l'Ifs. XXII), Kairo<sup>2</sup> V, 136, *Taḡk. an-Naw.* 99, als *Diwān al-Madārik*, Berl. Fol. 3133, benutzt in b. Farḥūns *Dibāḡ* (II, 176), s. Basset, Rech. 8, zitiert als *Ṭabaqāt al-fuqahā'* al-Mālikīya v. as-Šafadi, *al-Wāfi* I, 53<sup>14</sup>, s. Griffini, Cent. Amari I, 365ff. — Auszug *al-Muntaqā min al-Madārik* v. A. b. 'O. b. Qarā (so) as-Šāfi'ī, Dam. Z. 38, 127<sup>12</sup>. — 6. = *K. al-I'ṭām biḥudūd qawā'id al-islām*, Esc.<sup>2</sup> 1487<sup>11</sup>, Vat. V. 416<sup>12</sup>, udt *K. al-Qawā'id*, Esc.<sup>2</sup> 788<sup>11</sup>, wohl auch = *'Aqida*, mit anon. Cmt. Kairo<sup>1</sup> VII, 295, Cmt. v. a. 'l-'Abbās A. b. al-Q. al-Ḡudāmī al-Qabbāb (st. 779/1377), Alger 570, Tūnis, Zait. IV, 312<sup>2233</sup>, Fās, Qar. 849, v. a. 'l-Faḍl al-'Oqbānī, Fās, Qar. 850, anon. Cmt. Kairo<sup>2</sup> I, App. 14. — 8. s. 5. — 9. *Ikmāl al-mu'lim šarḥ ṣaḥīḥ Muslim*, s. S. 265. — 10. *K. al-Tanbīḥāt*, Fās, Qar. 399, 1174. — 11. *K. al-Ḡunya*, über span. u. afr. Fuqahā', Madr. 307. — 12. *R. katabahā 'inda 'l-qabr al-muqaddas*, Pet. AMK 933. — 13. *Minḥūḡ al-'awārif ilā rūḥ al-ma'ārif (Šarḥ muḥkil al-ḥadīḡ)*, Kairo<sup>2</sup> I, 153.

### Zu S. 370

5a. Abū Bekr M. b. 'Al. b. al-'Arabī al-Mu'āfirī, geb. 468/1076 in Sevilla, reiste mit seinem Vater nach dem Orient, hörte in Syrien, Baḡdād, Mekka und Ägypten die berühmtesten Gelehrten s. Z., u. a. auch al-Ġazzālī. Nachdem sein Vater 493/1099 in Alexandria gestorben war, kehrte er nach Sevilla zurück. Dort wurde er Oberqāḍī, musste aber später nach Fās auswandern und starb dort im Rabī' II, 543/Aug.—Sept. 1148.

B. Bašk. No. 1181, b. Ḥall. II, 292ff, ad-Dahabī, *Taḏk. al-Ḥuff*. IV, 86/90, Maqq. I, 477/89 u. s., *Bustān al-muḥ.* 123/6, Pons Boigues 210ff, Goldziher, ZDMG XXXVIII, 672, EI II, 384. 1. *K. al-Qawā'id*, über die Regeln des mystischen Lebens, Esc.<sup>2</sup> 1514, 2. — 2. *ʿAriḍat al-aḥwādī* s. S. 268.

6. Abu'l-ʿAbbās (a. Ġaʿfar) A. b. Maʿadd b. ʿIsā b. Wakīl at-Tuġībī *al-Uqlīṣī*, gest. am 4. Ram. 549/13. II. 1154.

Suyūṭī, *Buġya* 171. 1. *K. al-Kaukab ad-durrī ilḥ* noch Br. Mus. Suppl. 142, Leid. 373, Lāleli 779, Kairo<sup>2</sup> I, 141, Aṣaf. I, 662<sup>392</sup>, Rāmpūr I, 106<sup>310</sup>. — 3. *K. an-Nağm min kalām saiyid al-ʿArab wal-ʿAğam* Kairo<sup>2</sup> I, 157, Rāmpūr I, 104. — 4. *ad-Durr al-manṣūm fīmā yuṣil al-ğumūm wal-ğumūm* Kairo<sup>2</sup> I, 294. — 5. *al-Anbāʾ fī ḥaqūʿiq (ṣarḥ) aṣ-ṣifāt wal-asmiāʾ* Welfeddīn 64, Kairo<sup>2</sup> I, 258, 344. — 6. *Maḥāsīn al-mağālīs*, über die mystische Regel, Paris 6614, 1.

7. Abū Bekr oder Abū ʿA. M. b. ʿA. b. Yāsir al-Anṣārī *al-Ġaiyānī*, gest. 563/1167.

*K. al-Arbaʿīn min riwāyat al-Muḥammadīn* Kairo<sup>2</sup> I, 88.

8. Abū Ishāq Ibr. b. Yū. b. Ibr. b. ʿAl. b. Bādīs b. al-Qā'id al-Ḥamzī b. *Qurqūl*, geb. 505/1111 in Almeria, gest. 569/1173 in Fās.

Zu S. 371

*K. Maḥālīʿ al-anwār ʿalā ṣiḥāḥ al-āḡūr (fī ḡarīb al-ḥadīṭ)* nach dem Vorbild v. b. ʿIyād's *K. Maṣāriq al-anwār* Fās, Qar. 594, 624, 1641, Kairo<sup>2</sup> I, 149, A. Taimūr, RAAD III, 340. — Auszüge: a. *Muntahab M. al-a. v. al-Ḥusūmī al-Qirīmī*, verf. 757/1356, Tüb. 31<sup>2</sup>. — b. *Tahḍīb al-M.* v. b. Ḥaṣīb ad-Dahṣa (st. 834/1430, II, 66), Kairo<sup>1</sup> I, 291, 299. — Ein weiterer Auszug v. dems. *Tuḥfat dawīl-arab*, s. II, 66. — c. *at-Taqrīb fī ʿilm al-ḡarīb* Kairo<sup>1</sup> I, 286.

9. Abū Ḥaṣf ʿO. b. ʿAbdalmağīd b. ʿO. al-Qoraṣī *al-Maiyāniṣī* al-Mahdawī aus Maiyāniṣ, einem Dorf in der Nähe von al-Mahdiya in Ifrīqiya, gest. in Mekka, schrieb 579/1183:

1. *K. Maʿrifat mā lā yasaʿu ʿl-muḥaddiṯa ḡahluk* noch Šehīd ʿA. P. 2822<sup>397/13v</sup>, Bank. V, 2, 439, Rāmpūr II, 236<sup>42</sup>. — 2. *Raḍat al-muṣṭaq waṭ-ṭarīq*

*ila'l-karīm al-ḥallūq*, verf. 565/1170, Berl. Qu. 1188, Āṣaf. III, 680.<sup>408</sup> — 3. Er revidierte al-Fakihi's *Ta'riḥ Mekka al-muṣarrafa* (S. 137), s. Yāqūt, GW IV, 709.

10. Abū M. 'Abdalḥaqq b. 'Ar. b. 'Al. al-Azdī *al-Isbīlī b. al-Ḥarrāṭ*, Prediger und Imām in Biḡāya, starb 581/1185, als a. Yū. Ya'qūb ihn töten wollte, da er sich weigerte ihn in der Ḥuṭba zu nennen.

*Takmilat aṣ-Ṣila* No. 1805, 'Abdalwāhid al-Marrākoṣī, ed. Dozy, 197, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡan*. III, 422, *ad-Dahabī*, *Tagh. al-Ḥuff*. IV, 139, al-Ḡuḥṭrīnī, *'Umwān ad-dirāya* 20/3, Nyberg, Kl. Schr. b. al-'Arabī's, S. 21. 1. *al-Ḡam' bain aṣ-ṣaḥīḥain* noch Kairo<sup>2</sup> I, 109, Mekka, ZDMG 90, 90, Rāmpūr II, 140.<sup>409</sup> — 2. *K. al-Aḥkām*, a. *al-kubrā* noch Brill—H.<sup>2</sup> 712, Kairo<sup>2</sup> I, 84, Bank. V, 2, 326, Āṣaf. I, 604, 266/7. — b. *al-wuṣṭā* Kairo eb., *Dibāḡa* Gotha 2, 12. — c. *aṣ-ṣuḡrā* noch Fās, Qar. 619/22, 689, Kritik *al-Waḥm wal-ihām al-waḡī'ain fī k. al-A.* v. b. al-Qaṭṭān al-Fāsi (st. 628/1230) noch Kairo<sup>2</sup> I, 161, Fās, Qar. 646. — 4. *Muḥtaṣar aṣ-ṣaḥīḥ* s. S. 263. — 5. *K. al-Tahaḡḡud* Dam. Z. 58, 103.

11. s. S. 544, 10.

12. Abu'r-Rabī' S. b. Mūsā b. Sālim *al-Kalā'ī* fiel in der Schlacht gegen Jacob I, den Eroberer, bei Anīša (Inḡa) in der Nähe von Valencia am 20. Du'l-Ḥ. 634/15. 8. 1237.

*Takmilat aṣ-Ṣila* No. 1991, b. al-'Imād, *ṢD* V, 164, *ad-Dahabī*, *Tagh. al-Ḥuff*. IV, 202—5, Basset, Bull. de Corr. Afr. 1884, 375, Djelfa No. 53, Pons Boigues 239, Seybold, Homenaye a. D. Fr. Codera, Zaragoza 1904, S. 115ff. 1. *K. al-Iktifā' ilḡ.* noch Berl. Fol. 2092, 11, Brill—H.<sup>1</sup> 101, 2218, Fās, Qar. 702/9, 1616, AS 2972 (s. Tauer, Arch. Or. II, 93), Top Kapu 2793/4 (RSO, IV, 730), Kairo<sup>2</sup> V, 37, Meṣh. IV, 5, 18, ed. H. Massé, Alger, 1931 (Bibl. Ar. VI), dazu *Maḡānī 'l-wafā' bima'ānī 'l-Iktifā'* v. a. 'Al. M. b. 'Abdassalām al-Bannānī (st. 1167/1753, II, 356) Fās, Qar. 710. — Titel anderer Werke und Gedichtproben bei Maqq. II, 768.

13. s. u. S. 384/5.

13a. Ibn Rašīd *al-Baḡdādī* schrieb 652/1254 in Granada

*K. fī Madh an-nabī*, Hds. Boustany, Cat. 1933, 6, 66.



Zu S. 372

14. Abu'l-<sup>c</sup>Abbās A. b. <sup>c</sup>A. b. a. Bekr al-<sup>c</sup>Abdarī al-Māyorqī.

HH II, 75, 1907, ohne Datum. *Bahḡat al-muḥaḡ fī ba<sup>c</sup>d faḡū'il aṭ-T<sup>c</sup>ā'if wa Waḡḡ, Āṣaf. I, 180, 399.*

15. <sup>c</sup>Al. b. Sa<sup>c</sup>d (Sa<sup>c</sup>id?) b. a. 'l-<sup>c</sup>Abbās A. b. a. Ḡamra (Ḥamza?) al-Azdī al-Andalusī, gest. 699/1300 (n. a. 675/1276 oder 695) in Kairo.

A. Bābā, *Nail*, 119, M. b. Cheneb, *Idjāza* § 107. 1. *K. Ḡam' an-nihāya* s. S. 263, dazu noch Rāmpūr II, 117, 438, Cmt. *at-Tā'īq al-Faḡrī* v. M. <sup>c</sup>Abbās <sup>c</sup>A. Ḥān, Kairo<sup>2</sup> I, 97. — 3. *al-Muḡnī fī l-aḥkām*, Fās, Qar. 1122.

16. Šihābaddīn a. 'l-<sup>c</sup>Abbās (a. 'l-Q.) A. b. M. b. *Faraḡ* al-Laḥmī al-Išbīlī, gest. 700/März 1300.

As-Subkī, *Tab.* V, 12, ad-Dahabī, *Tagḡ. al-Ḥuff.* IV, 267—71, Maqq. I, 819, b. al-Qāḡī, *Durrat al-ḡigāl* I, 16, 41. I. *Qaṣīda (Manḡuma) ḡazaliya (ḡarāmiya) fī alḡūb al-ḡadīḡ*, in 20 Versen, meist nach dem Anfang *ḡarāmi ṣaḡīḡ* genannt, s. Marḡais, JA s. IX, t. 16, 338, noch Leid. 85, Vat. V. 1083, 27, Dam. Z. 50, 20, 11, gedr. bei Subkī, hinter <sup>c</sup>Abdalḡanī b. <sup>c</sup>Abdalwahḡab al-ḡammā<sup>c</sup>īl, <sup>c</sup>Umdat al-aḡkām, Dehli 1306, 1313, 1323, in *Maḡmū<sup>c</sup> min muḡimmāt al-muṭūn*, K. 1273, 1297, 1302, 1304, Būlāq 1863. Cmt.: 1. *Zawāl at-taraḡ* v. 'Izzaddīn M. b. a. Bekr b. ḡamra (st. 816/1413, II, 94) noch Gotha 575, Brill—H. 408, 2779, Paris 6541, Pet. AMK 939, Alger 701, 4995, 3, Kairo<sup>2</sup> I, 74, Mōṣul 99, 197, 2, Āṣaf. I, 632, 120, Bat. Suppl. 121. — 2. *al-Bahḡa as-sanīya* v. M. b. Ḥalīl at-Tatā<sup>c</sup>ī (st. 937/1540) noch Tūnis, Zait. II, 223. — 3. v. Ya. b. <sup>c</sup>Ar. al-Iṣṡahānī al-Qarāṡī az-Zabīdī, verf. 962/1555, noch Paris 4257, 11, Alger 995, 12, Tūnis, Zait. II, 232/3, gedr. Tūnis 1320. — 4. v. M. b. M. al-Amīr al-Kabīr noch Vat. V. 1234, 2. — 5. anon. noch Berl. 1055, Paris 5316, Brill—H. 1731, 2780. — 6. v. M. b. <sup>c</sup>A. al-Balḡaṡī aṣ-Šaṡī<sup>c</sup>ī Brill—H. 1732, 2781. — 7. v. al-Q. b. <sup>c</sup>Al. b. Quṡlūbugā (st. 879/1474, II, 82), Paris 3432, 3. — 8. v. Šamsaddīn M. al-Ḥanbalī Pet. AMK 939. — 9. *Tagḡīr al-Bīlī* v. A. b. Mūsā al-B. al-<sup>c</sup>Idwī Kairo<sup>2</sup> I, 97. — 10. *an-Nukāt al-ḡarība* v. dems. eb. 81. — 11. v. M. <sup>c</sup>Ubāda b. Barrī al-Mīṡrī al-<sup>c</sup>Idwī, st. 1193/1779, Tūnis, Zait. II, 236. — 12. v. M. al-Amīr aṣ-Šaḡīr b. M. al-Amīr al-Kabīr as-Sunbāwī um 1247/1831, eb. 235. — 13. anon. *al-Marāṡī l-ḡisān* Kairo<sup>2</sup> I, 145. — 14. v. M. Badraddīn b. Yū. al-Bābānī, Būlāq 1286.

II. *Šarḡ al-Arba'in lin-Nawawī*, s. u. S. 396.

## 7. KAPITEL

## Al-Fiqh

## 1. Die Ḥanafiten

1. A. b. M. b. °O. *an-Naṭifī*, gest. 446/1054 in Raiy.

°Aq. b. 'l-Waṣṭī, *Ġaw.* I, 113/4, *al-Faw. al-bah.* 19, *Ḥadāiq al-Ḥan.* 194. *K. al-Aḥkām* noch Princ. 234a, Kairo<sup>2</sup> I, 400, Tūnis, Zait. IV, 235-236/27 Buhār 152.

1a. Ḥu. b. °A. b. M. *aṣ-Ṣaimarī*, geb. 351/962, war Qāḍī in al-Karḥ und starb am 21. Šauwāl 436/12. 5. 1045.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġd.* VIII, 78, as-Sam'ānī, *Ansūb* 359, °Aq. b. a. 'l-Waṣṭī, *Ġaw.* I, 214, b. Quṭl. 67, 119. *Manāqib wamūṣnad a. Ḥanīfa*, verf. 404/1013, s. S. 285.

1b. Abū Ġa'far M. b. A. b. M. *as-Simanānī* Kamāladdīn, geb. 361/972, studierte in Baġdād, wo er sich den Aš'ariten anschloss, und starb als Qāḍī in Mōṣul am 6. Rabī' I, 444/6. 7. 1052.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġdād* I, 355, as-Sam'ānī, *Ansūb* 310a, b. °Asākir, *Tabayn kaḍīb al-muṣṭarī* 259, °Aq. b. a. 'l-W. *Ġaw.* II, 21, Yāqūt, GW III, 141. *Maṣā'il al-ġināyāt fī'l-ḥilāf bain al-imāmain*, zwischen a. Ḥanīfa und aš-Šāfi' strittige Fragen des Strafrechts, Br. Mus. Or. 6510 (DL 25; Verf. nicht ganz sicher, da er nur als Kamāl ad-Dīn as-S. bezeichnet, dieser *Laqab* für den Richter von Mōṣul sonst nicht belegt und in so früher Zeit nicht zu erwarten ist.).

1c. Der Sultān Maḥmūd b. Sabuktigīn (gest. 421/1030) galt für einen hervorragenden Kenner des ḥanafitischen Rechts und als Verf. eines berühmten Werks über die *Furū'at-Tafrīd'al-ā madḥab a. Ḥanīfa*, in dem 60000 Einzelfragen abgehandelt waren.

°Aq. *Ġaw.* II, 157.

## Zu S. 373

2. Abū M. 'Al. b. al-Ḥu. *an-Nāṣihī*, Qāḍī in Buḥārā, vermittelte den Frieden zwischen dem Selḡuken Tuḡril Bek und dem Būyiden Abū Kālīgār i. J. 439/1047 und starb 447/1055.

'Aq. *Ġaw.* I, 274, *al-Faw. al-baḥīya* 43, b. al-Aṭīr, *Kāmil*, K. IX, 184, Qazwīnī, *Tār. Guzīda* 432, 13. 1. *Ġamī* (*muḥtaṣar*) *wagfai al-Hilāl wal-Ḥaṣṣaf*, (s. S. 292), noch Vat. V. 1460, Wellieddīn 1587, 2, M. Rāṣid 288, 1, Yildiz 938, Ġarullāh 569, wohl gleich *Aḥkām al-aḡāf* Sulaim. 378. — 2. *Adab al-qāḍī*, Dāmādzāde 748.

2a. Abu'l-H. (Ḥu.) 'A. b. al-Ḥu. b. M. *aṣ-Ṣuḡdī* Šaiḡ al-Islām lebte in Buḥārā und starb 461/1069.

As-Sam'ānī, *Ansūb* 299a, 7, wo die Lücke nach 'Aq. b. a. 'l-Wafā', *Ġaw.* I, 361 zu ergänzen ist. *Nutaf al-fatāwī*, Calc. Medr. 308/9.

3. Abū 'Al. M. b. 'A. b. M. al-Ḥ. (Ḥu.) *ad-Dā-maḡānī* Qāḍī 'l-Qudāt, geb. im Rabī' II, 398/Dez. 1007 in Dāmaḡān, aus einer berühmten Richterfamilie, studierte in Baḡdād bei al-Qudūrī, wurde dort 447/1055 Oberqāḍī und starb am 24. Raḡab 478/16. II. 1085.

As-Sam'ānī, *Ansūb* 219b, 12, 'Aq. b. a. 'l-W. *Ġaw.* II, 96, *al-Faw. al-baḥ.* 74, b. Taḡr. J. 771.

4. Abu'l-H. 'A. b. M. *al-Pazdawī* Faḥr al-Islām, gest. am 5. Raḡab 482/14. 9. 1089 in Samarqand.

As-Sam'ānī, *Ansūb* 78b, 'Aq. *Ġaw.* I, 372, *al-Faw. al-baḥ.* 52. 1. *Kanz al-wuṣūl ilā ma'rifat al-uṣūl* I. Paris 4541, ferner Dāmādzāde 625 (Cmt. u. Gl. eb. 666/74), Sulaim. 347/9, Kairo<sup>2</sup> I, 378, Tūnis, Zait. IV, 5, 1782, Peš. 609, Rāmpūr I, 267, 740, Escur.<sup>2</sup> I, 995, (Kern, MSOS XIII, 141, n. 1), gedr. am Rande von c. Cmt: a. v. S. b. A. as-Sindī, Kairo<sup>2</sup> I, 389. — c. *Kaif al-asrār* v. 'Abdal'aziz b. A. al-Buḥārī (st. 730/1329, II, 198), noch Lāleli 735, Kairo<sup>2</sup> I, 392, Dam. 'Um. 59, 84, Mūsul 63, 209, Āṣaf. I, 100, 57, Rāmpūr I, 277, 97, gedr. K. 1307, Stambul 1308, 4. Bde. — d. *at-Taḡrīr* v. M. b. Maḥmūd al-Bābartī (st. 786/1384, II, 80), noch Br. Mus. Or. 5921 (DL 29), Kairo<sup>2</sup> I, 381. — f. *Tanqīḥ al-uṣūl* v. Šadr aṣ-Šan'a al-Maḥbūbī (st. 747/1346, II, 214), Paris 6386, 2, Tūnis, Zait. IV, 11, 1170/1. — g. anon. *Kaif*

*al-Pazdawī*, Manch. 156, Peš. 105. — h. v. Badraddīn M. b. Šamsaddīn, Tūnis, Zait. IV, 20, 1794. — i. *al-Šūmil* v. Amir Kātib b. Amir 'O. al-Fārābī al-Itqānī al-Īḥanafī (st. 758/1357, II, 79), Kairo<sup>2</sup> I. 389. — *Tahriğ aḥādīḡ uṣūl al-P.* v. al-Q. b. Quṭlūbuğā, Kairo<sup>2</sup> I, 95. — 3. *K. al-Mabsūṡ li-l-fatāwī*, Bd. 2. Welieddīn 1454 (Schacht I, 20). — 4. *Šarḥ al-Fiqh al-aḡbar*, s. S. 285. — 5. *K. al-Muyassar fi'l-katām*, Rāmpūr I, 323-312, s. J. R. As. Soc. Beng. NS II, XI. II. — 6. *Šarḥ al-Ġāmi' aṣ-ṣūḡir*, (s. S. 290), Rāmpūr I, 207-202.

5. Šams al-a'imma a. Bekr M. b. a. Sahl A. *as-Sarahsī*, Schüler des 'Abdal'azīz al-Ḥalwā'ī (st. 448/1056, b. Quṭl. 301) und des Šaiḥ al-islām aṣ-Šuğḡdī (ḤḤ V, 363), starb 483/1090, nach 'Aq. 490/1097, nach 'A. al-Qārī 438, nach Flügel Cl. 490 oder 500.

'Aq. Ġaw. II, 28, *Faw. bah.* 64, *Ḥad. al-Īḥan.* 205, AS Beng. Proc. I, 593, Heffening, EI IV, 159. 1. *K. al-Uṣūl* noch Gotha 997, AS 947 b, Dāmādzāde 626, Selim Āğā 247, Küpr. 473, Kairo<sup>2</sup> I, 378. — 2. *K. al-Mabsūṡ fi'l-furū'*, eigentlich Cmt. zum *K. al-Kāfi* v. M. b. M. b. A. al-Marwazī al-Ḥākim aš-Šahīd, Auszug aus dem *K. al-Aṡl* des aš-Šaibānī (S. 288), in Uzğand im Gefängnis aus dem Gedächtnis niedergeschrieben und in Farğāna vollendet, noch Tūnis, Zait. IV, 219, 1450, Rāmpūr I, 245-505. — 3. *K. Aṣrāṡ as-sā'a*, die Anzeichen des jüngsten Tages, Paris 2800. — 4. *Šarḥ k. as-Siyar al-kabīr*, s. S. 291. — 5. *Nukat ziyādāt as-ziyādāt*, s. S. 289. — 6. *Šarḥ al-muḡtaṣar fi'l-fiqh*, s. S. 291.

5a. Ġalāl ad-Dīn a. Naṣr A. b. Rukn ad-Dīn M. b. 'A. b. 'Ar. b. Ishāq *al-Imādī al-Faṡḡūbādī* at-Tarğumānī *ar-Riğdamūnī*, Qāḡī in Buḡārā, starb 493/1100.

As-Sam'ānī, *Ansāb* 265a, 'Aq. *al-Ġaw.* I, 95, No. 183. *Ġurar aš-šurūṡ wadurar as-sumūṡ*, technische Anweisungen zur Abfassung von Urkunden mit Berücksichtigung der einschlägigen Rechtssätze, Qilič 'A. 480, Yeni 515/6, Qara Muṡṡafā P. 239, As'ad 722, Serūi 1033, AS 1040, Šehīd 'A. P. 920 (Schacht I, 51).

6. Abu'l-Q. 'A. b. M. b. A. *as-Simānānī* ar-Raḡbī, geb. in *Raḡbat Mālik b. Ṭauq* (am Euphrat unterhalb von Qirqīsiya), studierte bei ad-Dāmağānī, wurde Qāḡī in Mōṣul, diente dann dem Niğām al-Mulk als

Berichterstatter in Bagdād und starb im Rabi' I, 493/  
Jan.—Febr. 1100.

<sup>1</sup>Aq. *al-Ġaw.* I, 375/7, *al-Faw. al-bah.* 53. 1. *Rauḍat al-quḍāt waṭariq an-nuḡāt* oder *Adab al-qāḍī*, vollendet 478/1085 (v. ḤḤ III, 510 dem Fahr ad-Dīn az-Zaila<sup>c</sup>, gest. 743/1342, s. II, 78, zugeschrieben), Münch. 260, Qilič <sup>c</sup>A. 377, Dāmādzāde 736/7, Tūnis, Zeit. IV, 134, <sup>2063/4</sup>; Kairo<sup>1</sup> III, 62. — 2. *Sirāḡ al-muṣallī ma'a šurūf aš-šalāḥ* u. a. Qilič <sup>c</sup>A. 378.

7. Abū Ya'qūb Yū. b. <sup>c</sup>A. b. M. *al-Ġurḡānī* schrieb nach ḤḤ III, 134, No. 4692, i. J. 522/1128, während <sup>c</sup>Aq. *Ġaw.* II, 227 ihn einen Schüler des <sup>c</sup>A. al-Karḥī (st. 340/951), nennt, ebenso *al-Faw. al-bah.* 1266, wo er Yū. b. M. genannt wird; dort wird ihm auch ein *Muḥtaṣar k. al-Karḥī* zugeschrieben, das vielleicht den Irrtum <sup>c</sup>Aq.s veranlasst hat.

8. A. b. M. b. a. *Bekr al-Ḥanafī*, gest. 522/1128.

1. *Ḥizānat al-fatāwā al-Akmal fī l-furū'* Pet. AMK 929, Yeni 606/7, Kairo<sup>2</sup> I, 418, Peš. 671, Āṣaf. II, 1038, Rāmpūr I, 190, <sup>1171</sup>. — 2. *Maḡma' al-fatāwā*, Sulaim. 684. — 3. *al-Lubāb fī nuṣrat al-āl wal-aṣṣḥāb*, eine Verteidigung <sup>c</sup>Alis, Kairo<sup>2</sup> V, 314.

Zu S. 374

9. Abū M. <sup>c</sup>Abdal'azīz b. <sup>c</sup>Oṭmān al-Faḍlī *al-Qāḍī an-Nasafī* al-Asadī aus Kūfa studierte in Būḥārā, wurde Qāḍī in Ḥorāsān und starb im Rabi' I 533/Nov. 1138.

<sup>c</sup>Aq. *Ġaw.* I, 319, b. al-Aḥr, *Kāmil* XI, 28, 6, *al-Faw. al-bah.* 41. Gotha 643, ist vielmehr ein älterer Cmt. zu <sup>c</sup>O. an-Nasafī's *Agḏīd*, s. Seybold, ZDMG 69, 405/11.

9a. Abū <sup>c</sup>Al. al-Ḥ. b. M. b. Ḥosrau *al-Balḥī*, gest. 522/1128.

<sup>c</sup>Aq. *al-Ġaw.* I, 218, b. Quṭl. 65. *Musnad a. Ḥanīfa*, ḤḤ V, 537, Berl. Oct. 1827 (Ms. Kern), udT *Ḍikr man rawā 'anhū 'l-imām a. Ḥanīfa*.

10. Ḥusām ad-Dīn <sup>c</sup>O. b. <sup>c</sup>Abdal'azīz b. Māza *aš-Šadr aš-Šahīd* al-Buḥārī, geb. 483/1090, aus einer

Gelehrtenfamilie, deren bekannteste Mitglieder Mirzā M. in der Anm. zu *Čahūr Maqāla* 115ff zusammenstellt, ging von Hōrāsān nach Transoxanien, wo er beim Sulṭān Sangar in hohem Ansehn stand; als dieser am 5. Šafar 536/10. 9. 1141 bei Qaṭwān, 5 Fars. von Samarqand (s. Barthold, *Turkestan*<sup>2</sup> 129) von den Qara Hīṭai geschlagen wurde (s. Marquart, *Über das Volkstum der Komanen* 165), wurde er von den heidnischen Türken in Samarqand ermordet.

B. al-Aṭīr, *Kāmil* XI, 57, 'Aq. *al-Ġaw.* I, 391, *al-Faw. al-bah.* 60 (zitiert einen in der Ausgabe fehlenden Artikel aus as-Subkī's *Ṭab.*, wonach er Šāfi'it gewesen sei), *Ṭağ at-Tarūğim* 34, Flügel Cl. 31. 1. *K. Uṣūl al-fiqh* AS 1358 (?), an. Cmt. Pet. AM Buch. 104/5. — 2. *al-Wāqifāt al-Ifusāmīya* noch Tūnis, Zait. IV, 269, 245, Sulaim. 628, Āṣaf. II, 1110, 44. — 3. *Umdat al-faṭāwī (al-muṣṭī wal-mustaṭī)* noch Vat. V. 477, 2 (verschieden von Berl. 4812), Bol. 196, 1, 197, 1, Tūnis, Zait. IV, 167, 2180, Dahdāh 108, Būhār 153. — 4. *K. al-Fatāwa 'l-kubrā*, noch Tūnis, Zait. IV, 181, 2216, Mūsul 219, 138. — 5. *K. al-F. aṭ-ṭuğrā* noch Selim Āğā 434. — 6. *al-F. al-Ifāṣīya* Kairo<sup>2</sup> I, 148. — 7. *Masā'il da'wa 'l-hīlān waṭ-ṭuruq wamasl al-mā'* noch Berl. Qu. 1186, Kairo<sup>2</sup> I, 456, Rāmpūr I, 200, 224. — 9. Neubearbeitung von aš-Šaibānī's *al-Ġumī' al-kabīr* Rāmpūr I, 182, 126, *al-Ġ. aṭ-ṭağīr* noch Berl. Oct. 1453. — 10. *Šarḥ adab al-qāḍī* s. S. 292. — 11. *Ḥairūt al-fuqarā'*, über schwierige Rechtsfragen, Kairo<sup>2</sup> I, 118.

11. 'Alā'addīn al-Manšūr M. b. A. *as-Samarqandī* a. Bekr, Schüler des al-Makḥūlī (st. 508/1114) und des al-Pazdawī, um 540/1145.

'Aq. *al-Ġaw.* II, 6, b. Quṭl. 177, *al-Faw. al-bah.* 64, *Ḥad. al-Ḥan.* 240. — 1. *K. Tuḥfat al-fuqahā'* noch Sulaim. 404, Maḥmūd P. 174, Cmt. *Badā'ī' aṭ-ṭanā'ī' fī tartīb aš-Šarā'ī'* v. seinem Schwiegersohn a. Bekr b. Ma'ūd b. A. al-Kāšānī (st. 587/1191, No. 22) noch Br. Mus. Or. 5512 (DL 21), Sulaim. 393/9, Sarwīlī 71/3, Tūnis, Zait. IV, 68, 1905, Jer. Hāl. 16, 39, Kairo<sup>2</sup> I, 405, Ḥalab, RAAD VIII, 371, 30, Āṣaf. II, 1074, 346ff, Rāmpūr I, 171, 30, II, 419, 728/32, gedr. K. 1327/8 in 7 Bden. — 2. *Šarḥ K. al-Ta'wīlāt* s. S. 346. — 3. *Muḥṭalif ar-riwāya* Sulaim. 604, Kairo<sup>1</sup> III, 128 = *Iḥtilāf ar-riwāya wal-mağāhib* Berl. 4870.

12. Ṭāhir b. A. b. 'Abdarrašīd *al-Buḥārī* Ifṭihāraddīn starb 542/1147 in Buḥārā.

‘Aq. *al-Ġaw.* I, 225, *al-Faw. al-bah.* 37, *Tağ at-tarāğim* 22, *Ḥadāʾiq al-Ḥan.* 221. 1. K. *Ḥisānat al-fatāwā* noch Rom. Cas. 37 (Cat. 419), Jer. Hā. 16, Kairo<sup>1</sup> III, 44, gedr. Dehli 1318, K. 1327/8, 7 Bde. — 2. K. *Ḥulūʾat al-fatāwā* noch Heid. ZS VI, 217, Paris 840, Landb.-Br. 654, Br. Mus. Or. 6512 (DL 23), Brill-H.<sup>1</sup> 427, 2834, Vat. V. 1393, Palermo, 37, (Cat. 418/9), Pet. AMK 929, Buch. 417, Dāmādzāde 1096, Selim. 418/20, Sulaim. 680/2, Mōṣul 218,<sup>121</sup> Tūnis, Zait. IV, 112,<sup>2033/6</sup> Kairo<sup>2</sup> I, 419, Peš. 603, Āṣaf. II, 1038,<sup>405b</sup> Rāmpūr I, 191, 177/9, II, 353,<sup>657</sup> Bank. XIX, 1, 1616, Būhār 154, lith. Lucknow o. J., anon. Cmt. Pet. AM Buch. 418.

13. Rukn ad-Dīn a. ’l-Faḍl ‘Ar. b. M. *al-Kirmānī*, geb. im Šauwāl 457/Sept. 1065 in Kirmān, studierte in Marw und starb dort am 20. Du’l-Q. 543/2. 4. 1149.

‘Aq. *al-Ġaw.* I, 304, *al-Faw. al-bah.* 39. — 3. *Šarḥ al-ğāmi‘ al-kabīr* s. S. 289.

13a. Sein Schüler war M. b. ‘Abdarraṣīd b. Naṣr b. M. b. Ibn. b. Iṣḥāq a. Bekr Ruknaddīn *al-Kirmānī*.

‘Aq. *Ġaw.* II, 81, *Faw. bah.* 72. *Ġawāhir al-fatāwā* Rāmpūr I, 184,<sup>1139/4</sup>

14. Raḍī ad-Dīn M. b. M. *as-Saraḥsī* an-Nisābūrī ‘Alam ad-Dīn lehrte nach seiner Entlassung aus Aleppo an der Ḥātūniya in Damaskus und starb dort 544/1149.

Zu S. 375

‘Aq. *Ġaw.* II, 128/30, *al-Faw. al-bah.* 78. 1. *h. al-Muḥīṭ ar-Raḍawī*, Bearbeitung der Fragen des *h. al-Mabsūṭ* und der Werke aṣ-Šaibānīs I. Yeni 549/60, Brill—H.<sup>1</sup> 736, 2835, andre Stambuler u. Kairiner Hdss. bei Schacht I, 19, II, 7, III, 11, Āṣaf. II, 1104,<sup>115/7</sup> 1121, Rāmpūr I, 247,<sup>527</sup> (‘Aq. kannte 4 Rezensionen, eine in 40, andre in 10, in 4 und in 2 Bänden a. a. O. 129, 1, 2). Auszug v. M. b. A. al-Ḥabbāzī ‘Um. 2479f. (Schacht III, 3c). — 2. *aṭ-Ṭarīqa ar-Raḍawīya* noch Münch. 330, Kairo<sup>2</sup> I, 444, 460. — 3. *al-Wağiz* Lips. 199.

15. A. b. Mūsā b. ‘Isā *al-Kaššī* um 550/1155 (*Faw. bah.* 21).

16. Abu’l-Faṭḥ M. b. ‘Abdalḥamīd b. al-Ḥ. *al-Uṣmandī as-Samarqandī*, geb. 488/1095 in Samarqand, gest. 552/1157 daselbst.

As-Sam‘ānī *Ansāb* 36<sup>v</sup>,<sup>14vu</sup> ‘Aq. *Ġaw.* II, 74, *Faw. bah.* 72 (wo b. ‘Abdarraṣīd), b. al-‘Imād, *ŠD* IV, 210 (wo b. ‘Abdalmağīd). *Muḥtaliṭ ar-riwāya* nach a. ’l-Laiṭ *as-Samarqandī* (S. 347) und der *Manāṣimat al-ḥilāfiyāt* v. an-Nasafi (s. u. S. 427), Berl. Fol. 3346, Sulaim. 604, Kairo<sup>2</sup> I, 461.

16a. Muwaffaq ad-Dīn A. b. M. al-Makkī *al-Iwārizmī*, gest. 568/1172.

<sup>6</sup>Aq. *Ġaw.* II, 188. *Manūqib al-imām a. Ḥanīfa* Dāmād Ibr. P. 665, Serāi 2816/7, <sup>6</sup>Um. 5198, gedr. Ḥaidarābād 1321, Auszug v. Taqī ad-Dīn Ya. al-Kirmānī *Ḥekīm Oğlū* 806 (Spies, BAL 35).

17. Abu'l-Muẓaffar Ġamāl al-Islām As'ad b. M. b. Ḥ. *al-Karābisī* an-Nisābūrī, Schüler des 'Alā' ad-Dīn al-Usmānī (No. 16), starb 570/1174.

<sup>6</sup>Aq. *Ġaw.* 143, No. 315, *Faw. bah.* 22. *K. al-Furūq*, andre *fī'l-furū'* Hdss. bei Schacht I, No. 33, III, 26 (heidemal falsch, st. 750), Kairo<sup>2</sup> I, 451.

18. Burhān ad-Dīn (al-Islām) Maḥmūd b. A. b. aṣ-Ṣadr aṣ-Ṣahīd (No. 10) al-Buḥārī *b. Māza* starb um 570/1174.

*Al-Faw. al-bah.* 85. 1. *k. al-Muḥīṭ al-Burḥānī fī'l-fiqh an-Nomānī* Yeni 561/3, ferner Br. Mus. Or. 7748 (DL 27), Tūnis, Zait. IV, 237<sup>203</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 460, andre Hdss. Schacht I, S. 20 II, S. 8, III S. 14, *Taqd. an-Naw.* 61, dazu Mōṣul 64, 212, Baḥṭiseiṣi, s. Isl. XVII, 88, Rāmpūr I, 247<sup>524</sup> II, 340<sup>048/9</sup>. — 2. *aḡ-Ḍaḥīra al-Burḥāniya fī'l-fatāwā* enthält auch Gutachten des Ṣadr aṣ-Ṣarī'a, noch Sulaim. 646/8, Dāmād Ibr. 692, Tūnis, Zait. IV, 121, 2055/6, Kairo<sup>2</sup> I, 421, Āṣāf. III, 432, 792, 79. — 3. *Tatimmat al-fatāwā* noch Paris 839 (?), Dāmādzāde 1083. — 4. *Ṣarḥ al-Ġumī' al-kabīr* s. S. 289.

19. Rukn al-Islām Sadīd ad-Dīn M. b. a. Bekr al-Buḥārī *Imāmzāde aṣ-Ṣarḡī*<sup>1)</sup> geb. im Rabī' I, 491/Febr. 1098, Muftī in Buḥārā, Dichter und Ṣūfī, starb 573/1177.

<sup>6</sup>Aq. *Ġaw.* II, 36. *Faw. bah.* 66.

I. *K. Ṣarī'at (Ṣir'at) al-Islām ilā dār as-salām* noch Heid. ZS X, 80, Paris 6392, 6576, Brill—H.<sup>1</sup> 431, 2836, Pet. AMK 934, Buch. 486, Qilič 'A. 612/3, Tūnis, Zait. IV, 430<sup>000/11</sup>, Peš. 440, As. Soc. Beng. 1723/9, Āṣāf. I, 638<sup>004</sup> II, 1094<sup>1300</sup>, Rāmpūr I, 214<sup>1311</sup>. — Cmt. 1. *Mafāṭīḥ al-ḡinān ilḥ* v. Ya'qūb b. 'A. ar-Rūmī 'Alizāde al-Banbānī (st. 931/1524, *Ṣaḡ. No'm.* I, 471, Rescher, 206), noch Brill—H.<sup>1</sup> 433, 2838, Bol. 159, Neapel 35 (Cat.

1) As-Sam'ānī, *Ansūb* 331v, <sup>6</sup>Aq. mit Berufung auf einen in der Ausgabe fehlenden Artikel as-Sam'ānīs Ġarḡī, *Faw.* mit *Ḍabṭ* Ġarḡī = Sam'ānī 143 und nach seinem Beruf aṣ-Ṣir'ī.



213), Pet. AM Buch. 487, Sulaim. 255/6, Ya. Ef. 181, Kairo<sup>2</sup> I, 361, Peš. 442, Rāmpūr I, 164, 116-252, 561/2, Āṣaf. II, 1598, 110, gedr. Stambul 1326, (mit *Rasā'il* am Rde). — 2. *Muršid al-anām ilā* v. M. b. 'O. Qard Ef. (st. 996/1588) noch Qilič 'A. 592/3, Selim Āḡā 505. — 3. v. Ya. b. Ya'īš, Sulaim. 255/6b, wohl gleich Ya. b. Yaḥšī (Baḥšīzāde b. Ibr. ar-Rūmī, gest. 840/1436, *Šaq. No'm.* I, 504, Rescher 217, M. Ṭāhir Brussaly, 'Osm. *Mu'tell.* I, 199) Selim Āḡā 506, NO (nicht im *Defter*). — 4. v. Qara Ya. (= 3?) Qilič 'A. 594. — 5. *Muršid al-anām ilā dūr as-salām* v. Maḥmūd Maulā Šāliḥ Dördünḡü 'Aḡbān Kairo<sup>2</sup> I, 358.

II. 'Uḡūd al-ḡawūhir oder 'Uḡūd maṅṡūma min sunan sayyid al-mursalin, ḥanāfī. Fiḡḥ in Versen, mit Cmt. *Mirḡāt al-mubtadī'in* v. Ḥamīdaddīn Ḥamīd b. Aiyūb al-Qorašī Br. Mus. Or. 7708 (DL 29).

III. *Ḡarā'ib al-Qor'ān* Rāmpūr I, 57, 2.

20. Nūraddīn A. b. Maḥmūd b. (a.) Bekr aṣ-Ṣabūnī al-Buḡārī, gest. am 16. Šafar 580/30. 5. 1184 in Buḡārā.

'Aq. Ḡaw. I, 124, *Faw. bah.* 21. 1. K. al-Kifāya fī'l-ḥidāya Pet. AM Buch. 143, Auszug *al-Bidāya (Ḥidāya) min al-K. fī uṣūl ad-dīn* noch Esc.<sup>2</sup> 1603, 11, Brill—H.<sup>1</sup> 502, 11, 2982, 986 = *Bidāyat al-'aḡā'id* Pet. AMK 931, 'Āšir II, 181, 15, (*Talḥīṣ*), Welieddīn 260, Maḡm. 2128, As'ad 1263 ('Aq. aṣ-Ṣ.) — 3. Pers. Üb. seiner verlorenen Bearbeitung v. M. b. Ya. al-Bašaḡīrī's *Kaṣf al-ḡawāmiḡ fī aḥwāl al-anbiyā'* oder 'Iḡmat al-anbiyā', s. Storey, Pers. Lit. II, 160.

21. Zain ad-Dīn a. Naṣr (a. 'O.) A. b. M. b. 'O. al-'Attābī al-Buḡārī, gest. 586/1190 in Buḡārā.

'Aq. Ḡaw. I, 114, *al-Faw. al-bah.* 19. 1. k. Ḡāmi' ('Aq. Ḡawāmi') *al-fiḡḥ* oder *al-Fatāwā al-'Attābiya* Fātilḥ 1559, Serāi 815, Dāmādzāde 768, Sulaim. 605, 665, Selim Āḡā 441, Kairo<sup>2</sup> I, 414 (Schacht I, 23). — 2. *Šarḥ al-Ḡāmi'* *al-kabīr* s. S. 290. — 3. *Šarḥ as-Ziyādāt* s. S. 289.

22. 'Alā' ad-Dīn a. Bekr b. Mas'ūd b. A. al-Kāṣānī (Kāsānī) starb 587/1191.

'Aq. Ḡaw. II, 244/6, Nāṣir ad-Dīn Lāḥūrī in As. Soc. Beng. Pers. I, 504 gibt 578/1182 als Todesjahr. — 3. k. *al-Badā'ī' fī tartīb al-Šarā'ī'* s. S. 640, no. 11, 1.

Zu S. 376

23. Faḡr ad-Dīn al-Ḥ. b. Maṅšūr al-Üzḡandī al-Farḡānī *Qaḍīḡān* starb am 15. Ram. 592/13. 8. 1196.

‘Aq. *Ġaw.* I, 205, *Faw. bah.* 30, As. Soc. Beng. Pers. I, 504 (wo 572/1176 als Todesjahr). 1. *Fatāwī Qāḍīhān* noch Vat. V. 1310, Pet. AMK 937, Buch. 692, Qilič ‘A. 482, 493, Sulaim. 666/74, Selim Āğā 443/4, Tūnis, Zait. IV, 181, 2217/28, Sbath 1148, Dam. ‘Um. 117/8, Mōsul 137<sup>120</sup>, 63<sup>201</sup>, 81<sup>37</sup>, 132<sup>178</sup>, 160<sup>188</sup>, 239<sup>209</sup>, Teh. Sip. I, 543, Āṣaf. II, 1056<sup>997</sup>, Bank. XIX, 623/6, Rāmpūr I, 228, gedr. noch K. 1282, 3 Bde, Ind. 1272, Lucknow 1293/5, 1898. — Auszüge: a. *Munyat ad-dalā’il al-mustaḥṣaḥ min k. al-F.* Qāḍīzāde 254 (Schacht I, 30). — b. *Maḥkamāt* v. Aṣraf b. Yū. Inal at-Ṭirāzī Kairo<sup>2</sup> I, 460. — Darauf beruht die anon. *an-Nuqūya (aṣ-ṣuḡrā) fī ‘ilm al-ḥidāya min fatāwī Qāḍīhān*, IḤ VI, 373<sup>8</sup>, vielleicht Gotha 1041, Bol. 196/7. — 3. *Šarḥ al-Ġami‘ aṣ-ṣaḡīr* s. S. 291. — 4. *Šarḥ az-Ziyādāt* s. S. 289, dazu noch Berl. Qu. 1191.

4. ‘A. b. a. Bekr b. ‘Abdalḡalīl al-Fargānī *al-Maḡīnānī* ar-Rištānī Burhānaddin, gest. 593/1197.

‘Aq. *Ġaw.* I, 383, *Bāber-nāme* (ed. A. Beveridge) 3b<sup>8</sup>.

1. *Bidāyat al-muḥtadī* noch Tūnis, Zait. IV, 67<sup>1903/4</sup>, 233<sup>2358</sup>, Rāmpūr I, 171<sup>60</sup>. — Cmt. 1. v. Verf. *al-Ḥidāya* noch Upps. II, 174/5, Ind. Off. RB 85/6, Cambr. Suppl. 1216/8, Bol. 160, Pet. AMK 945, Buch. 1091/4, Princ. 236/8, Sulaim. 633/44, Qilič ‘A. 433, Selim Āğā 410/3, Tūnis, Zait. IV, 267<sup>2444/8</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 471, Dam. ‘Um. 33<sup>15/7</sup>, Peš. 499, 500/4, 681, Āṣaf. II, 1074<sup>27/274</sup>, Rāmpūr I, 258/9, gedr. noch Bombay 1279 (mit der *Wiqāya*), Lucknow 1876, 1881, 1304/12 (mit Cmt. v. M. ‘Abdalḡalīl, II, 503), mit Cmt. v. M. ‘Abdalḡalīl (II, 503), Cawnpore 1289/90, Lucknow 1314/20, mit Gl. v. M. Ḥ. Sanbhalī, eb. 1901, mit pers. Übers. u. Noten v. Ġulām Ya. Ḥān u. a. eb. 1874, mit den Gl. (*as-Sifāya*) v. M. ‘Abdalḡalīl, Delhi 1306, 1328, 1331, K. 1282, 3 Bde. — Supercmt.: 1. v. ‘O. b. M. al-Ḥabbāzī (st. 691/1292, S. 657, 48), noch Qilič ‘A. 360, Mōsul 131<sup>182</sup>. — 1a. *al-Ma‘ārik* v. ‘Al. b. A. an-Nasafī (st. 710/1310, II, 196), Esc.<sup>2</sup> 547<sup>8</sup>. — 2. *Nihāyat al-kifāya lidirāyat al-ḥidāya* v. Tāḡaššarīfa ‘O. b. Šadraššarīfa al-auwal (s. u. S. 653, 34), verf. 694/1295 noch Sulaim. 567/75, Peš. 884/6, Āṣaf. II, 1100<sup>5</sup>. — Gl. a. v. Taqīaddin al-Ḥiṣnī Sulaim. 529. — b. *Nihāyat an-N.* v. b. aš-Šiḥna al-Ḥalabī (st. 815/1412, II, 141, 5), Land.—Br. 44. — (3. *al-Wiqāya* s. u. S. 646). — 4. *an-Nihāya* v. Ḥu. b. ‘A. as-Signāqī (st. 710/1310, II, 116), voll. 700/1300, noch Leipz. 459, Vat. V. 1346, Qilič ‘A. 440/2, Sulaim. 557/66, Kairo<sup>1</sup> III, 145, Bank. XIX, 1634. — 5. *al-Kifāya* v. Maḥmūd b. ‘Ubaidallāh b. Tāḡ aš-Šarīfa (gest. 745/1344) noch Ind. Off. 220, Paris 6405, Bol. 16, Pet. AM. Buch. 1095, Selim. 199, 204, Dāmādzāde 966, Kairo<sup>1</sup> III, 304, Rāmpūr I, 241<sup>482/4</sup>, gedr. Calcutta 1249, Bombay 1288; dazu *Taḥṣīl al-Ḥidāya wataḥṣīl al-Kifāya* v. Šihābaddīn a. l-‘Abbās A. b. Mulaik Brill—H.<sup>1</sup> 441, 2846. — 6. *Miṣrāḡ ad-dirāya* v. M. b. M. as-Singārī al-Kākī (st. 749/1348), noch Paris 5444/6, Sulaim. 552/6, Qilič ‘A. 434/9,

Dāmādzāde 952/60, Tūnis, Zait. IV, 244,<sup>2383/5</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 464, Peš. 605/6, 660; Gl. v. Taqladdīn aš-Šihnī, Sulaim. 574. — 7. *Ġāyat al-bayān* v. Amīr Kātib b. Amīr ‘O. b. Amīr Ġazī al-Itqānī (st. 758/1357, II, 79), noch Selīm Āḡā 367/9, Sulaim. 536/43, 596/8, Dāmādzāde 987/95, Tūnis, Zait. IV, 172,<sup>2190/3</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 445, Peš. 455/6, Rāmpūr I, 218,<sup>339</sup>; *al-Kifāya* von dems. Sulaim. 548/51. — 7a. *al-Ġāya ‘alā ḥāliyat al-Hidāya* v. M. b. Maḥmūd al-Qūnawī (st. 770/1368), Landb.—Br. 598. — 8. *al-Ḥnāya* v. Akmaladdīn M. b. Maḥmūd al-Bābartī (st. 786/1384, II, 80), noch Paris 846/7, Brill—H.<sup>1</sup> 440, 2845, Landb.—Br. 599, Pet. AMK 945, Selīm. 205/6, Sulaim. 431, 525/9, Qilič ‘A. 445/6, Dāmādzāde 807/8, Tūnis, Zait. IV, 188,<sup>2181/8</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 445, Dam. ‘Um. 33,<sup>118/21</sup>, Mōṣul 90,<sup>181</sup>, Peš. 505/6, Āṣaf. II, 1194,<sup>87</sup>, Rāmpūr I, 216,<sup>329/31</sup>, dazu Gl. a. v. ‘Ar. Sa‘dallāh Isā Sa‘dī Ćelebī noch Sulaim. 434, Selīm Āḡā 311/3, Qilič ‘A. 361, Dāmādzāde 791/3, Tūnis, Zait. IV, 106,<sup>2016</sup>, Mōṣul 62,<sup>70</sup>. — b. v. a. ‘s-Su‘ūd wal-Faql Sarīaddīn Ef. M. Ibr. ad-Durūrī al-Miṣri, Yenī 405, Dāmādzāde 810, Selīm Āḡā 299. — 9. *an-Nihāya* v. Maḥmūd b. A. al-‘Ainī (st. 855/1451, II, 58), noch Sulaim. 520/4, Dāmādzāde 941/50, 961/7, 977/86, Peš. 457/61, 495, gedr. Nawalkiṣor 1293 (udT *al-Bināya* wie Kairo<sup>2</sup> I, 406). — 10. *Fatḥ al-qadīr* v. M. b. ‘Abdalwāḥid b. al-Humām (st. 861/1457, II, 81), noch Leipz. 361, Pet. AM. Buch. 1096/7, Qilič ‘A. 431/3, Selīm Āḡā 331/2, Dāmādzāde 934, 961/3, Tūnis, Zait. IV, 196,<sup>2267/78</sup>, Mōṣul 36,<sup>184</sup>, Peš. 507/12, Āṣaf. II, 1096,<sup>8</sup>, Rāmpūr I, 231, Aligarh 103,<sup>28</sup>, gedr. Bulāq 1318, Nawalkiṣor 1292; dazu *Ḍail: Naṣā’iḡ al-afkār fī kaṣf ar-rumūṣ wal-asrār* v. Šams A. Qāḍizāde (st. 988/1580), noch Selīm Āḡā 370, Kairo<sup>2</sup> I, 468, Mōṣul 159,<sup>183</sup>, gedr. K. 1306 am Rde v. aš-Ša‘rānī’s *al-Miṣān al-kubrā*, zusammen mit dem *Fatḥ*, Lucknow 1292, 4 Bde; *Tatimma* v. M. b. ‘Ar. al-Ḥanaṣī Selīm Āḡā 295. — 12. zu einzelnen Stellen v. b. Kamālpašā (st. 940/1553, II, 449), noch Selīm Āḡā 310/2, Dāmādzāde 817, Sulaim. 568. — 12a. *‘Uddat al-fatāwī fī tafriḍ masā’il al-H.* v. A. Ṭāṣkōprizāde (st. 968/1560, II, 425), Dāmādzāde 1007, Selīm Āḡā 377/8, Tūnis, Zait. IV, 154,<sup>2147</sup>.

## Zu S. 378

22. *al-Kifāya* v. Ġalāladdīn b. Šamsaddīn al-Krlānī al-Ḥwārizmī<sup>1)</sup>, Peš. 530ff, gedr. noch Calcutta 1832/6: The H. with its Cmt. al-K. publ. by Hukeem Moulvee Abdoo ‘l-Mudjeed, St. Petersburg 1886, mit *Ḥāṣiya* Lucknow 1304. — 23. v. al-Birkawī (M. b. ‘A. ? st. 981/1573, II, 440), Dāmādzāde 806. — 24. v. Mollā Surtūrī eb. 812. — 25. v. ‘Alizāde Ya‘qūb b. ‘A. ar-Rūmī (st. 931/1524), eb. 813. — 26. v. Balizāde Muṣṭafā b. S. (um 1055/1645, II, 435), eb. 816. — 27. v. Allāḥdād ad-Dihlawī eb. 838/40, Sulaim. 433. — 28. v. M. al-Kadūṣī Ya. Ef. 128. — 29. v. Saifaddīn Qinālī (st. 979/1572, II, 433), Sulaim. 435. — 30. *Miṣbāḡ al-H. wamiftāḡ al-wilāya*

1) in Kairo<sup>2</sup> I, App. 56 mit 5 identifiziert.

v. 'A. b. 'Atiya al-'Alawānī al-Ḥalabī (st. 936/1527, II, 333), Kairo<sup>2</sup> I, 539, Mūsul 114<sup>207</sup>. — 31. v. Ḡabbārẓāde, Dāmādzāde 787. — 32. v. Qarāḥīṣārī, eb. 985/6. — 33. *Ḥūf arbūb al-dirāya bifath al-II.* v. A. b. M. al-Ḥamawī (st. 1098/1687, II, 315), Brill—H.<sup>1</sup> 738, 2841, Selim. 624. — 34. *Tanbīh al-labīb fī sarḥ mā tadammamahū k. al-II. min al-ḡarīb* v. a. 'Al. b. al-Ḥu. b. a. Bekr an-Narilī (verf. 939/1532, s. zu II, 220), Būhar 465, ii. — 35. *al-Ḡāya bisarḥ al-II.* v. A. b. 'Abdalḡanī as-Sarūḡī, Sulaim. 530/5. — 36. *Ḥāṣiya* v. 'Iṣāmaddin Ibr. b. M. b. 'Arabḡāh al-Isfarā'īnī (st. 944/1537, II, 410), Āṣaf. II, 1082<sup>112</sup>. — 37. v. Mollā Daula, eb. 1084, 359. — 38. v. 'Abdalḡafūr, eb. 309. — 39. v. Ḥamidaddin 'Ar. b. Ishāq al-Binyānī, Rāmpūr I, 188<sup>183</sup>. — 40. v. 'Abdalḡāqī b. Ṭursun eb. — 41. v. b. Nuḡaim (st. 970/1563, II, 310), eb. 189. — 42. *Naṣb ar-rāya li (fī taḥrīṣ) aḥādīṯ al-Ḥidāya* v. 'Al. b. Ibr. az-Zaila'ī (st. 762/1360), Dāmādzāde 359/62, Kairo<sup>1</sup> I, 283, <sup>2</sup>I, 96, Ḥalab, RAAD XIII, 473, Āṣaf. II, 1108<sup>124</sup>, gedr. Lucknow 1301, daraus *Mulaḥḡaṣ udT al-Dirāya* v. b. Ḥaḡar al-'Asqalānī, noch Kairo<sup>2</sup> I, 115, Rāmpūr I, 82<sup>137</sup>, Dehli 1299. — Versification (1 = 2) *an-Naṣm al-manṡūr* oder *Durr al-muḡtaḡ waḡuḡr al-muḡtaḡ* v. a. Bekr b. 'A. al-Ḥāmīlī (st. 769/1367, II, 185) Gotha 1039/40, Leiden 1799, Budl. I, 254, vgl. II, 575, Paris 927, Kairo<sup>1</sup> III, 48, Rāmpūr I, 193<sup>1051</sup>. — Cmt. *aḡ-Zalām wabadr al-tamām* v. a. Bekr b. 'A. al-'Abbādī (st. 800/1397, II, 189), Kairo<sup>1</sup> III, 63, Tūnis, Zait. IV, 139<sup>2087</sup>, Meṣh. V, 76<sup>240</sup>. — Auszug (zuweilen irrig als Cmt. bezeichnet) *Wiḡyāt ar-rivāya fī masā'il al-Ḥidāya* von seinem Bruder Burḡānaddin Maḡmūd noch Berl. Qu. 974, Lips. 198, Dresd. 81, 145, Wien 1782/3, Paris 905/6, 6187, Leid. 1801, Br. Mus. Or. 5391 (DL 30), Ind. Off. 221, Cambr. Suppl. 1360, Manch. 169, Brill—H.<sup>1</sup> 437, 2840, Pet. AMK 945, Buch. 1099, Alger 990, Tūnis, Zait. IV, 270<sup>2454/82</sup>, Selim Āḡā 409, Qillī 'A. 468/72, Sulaim. 630, Kairo<sup>2</sup> I, 473, Mūsul 38<sup>220</sup>, Rāmpūr I, 249, II, 325<sup>1836/7</sup>. — Commentare: a. v. seinem Enkel 'Obaidallāh b. Mas'ūd Ṣadr aḡ-Ṣarī'a aṭ-Ṭānī (st. 747/1346, II, 214), noch Tüb. 177, Heid. ZS VI, 230, X, 96, Vat. V. Barb. 114, Borg. 104, 216, Ind. Off. 221, Cambr. Suppl. 1361/3, Brill—H.<sup>1</sup> 438, 2842/3, Paris 908/13, 6188, 6338, 6406, Pet. Ros. 19, AMK 945, Buch. 1100/5, Rāmpūr Alger 1014, Tūnis, Zait. IV, 155<sup>2148/80</sup>, Sulaim. 513/5, Selim Āḡā 375/6, 408, Faiz. 139, Meṣh. V, 80<sup>259/80</sup>, Rāmpūr I, 213, Āṣaf. II, 1092, gedr. noch Ind. 1278, 1290, Lucknow 1872/3, 1882, Teil II, Dehli 1888, Ind. 1915, K. 1318 (am Rde v. 'Abdalḡakīm al-Aḡḡānī, *Kaif al-ḡaḡ'iq sarḥ Kana ad-daḡ'iq*), Schluss mit Noten v. M. Qamar Arṣinawī, Dehli 1889. — Glossen: α. v. M. b. Ibr. Ḥaṡībzāde (st. 901/1495, II, 229), Esc.<sup>2</sup> 236<sup>110</sup>. — β. *Daḡīrat al-uḡbā* v. Aḡī 'Čelebī Yā. b. Ḡunaid Tuḡāṭī (st. 905/1499, II, 227), noch Berl. 2575, Paris 5808, Vat. V. Barb. 61, Selim Āḡā 305, Dāmādzāde 790, 802, Mūsul 131<sup>1151</sup>, Aligarh 102<sup>118</sup>, Bank. XIX, 1, 1658/61, Āṣaf. II, 1082<sup>1347/135</sup>, Rāmpūr I, 186, 149/50, gedr. Cawnpore 1878, Lucknow 1873, 1882 (mit Supergl.), Lahore 1897. — γ. v. A. b. Ya. b. M. b. Sa'daddin

at-Taftāzānī (st. 916/1510, II, 218), verf. 900/1494, Peš. 662. — ž. v. H. Ćelebī b. M. b. Šamsaddīn al-Fanārī (st. 816/1481, II, 229), Āsaf. II, 1082, 133185, Rāmpūr I, 186, 145, dazu ar-R. at-ta'ammulīya biḥall ba'd muta-  
 'alliqūt šarḥ al-W. wat-ta'ammulāt fi ḥāfiyatihī l-Ćelebīya v. M. Ćulām Fāfīnī, Dehli 1313. — s. v. Qara H. al-Ḥamīdī, verf. 959/1552 noch Dāmādzāde 801/2. — s. v. Ya'qūb P. b. Ḥīdr Bek (st. 891/1486, Šaq. No'm. I, 275, Rescher 114), noch Münch. 274, Pet. AMK 945, Selīm Āgā 306, Sulaim. 428, Tūnis, Zait. IV, 108, 2013ff, Mōṣul 62, 1172. — ŋ. v. Zakariyā' b. Bairām al-Muṣṭī al-Anqirawī (st. 1101/1592), noch Dāmādzāde 814. — ž. v. Sinān Ef. (st. 986/1578), noch Gotha 1000, Dāmādzāde 911. — i. v. Ṭursun Murād (st. 966/1558), noch Sarwīlī 83. — k. v. Waḡḥaddīn al-Ālawī al-Ġuḡarālī (st. 29. Šafar 998/7. I. 1590, Ḥad. al-Ḥan. 388, nach seinem Grabstein aber 1000), Rāmpūr I, 186, 126, Āsaf. II, 1082, 55, Būhār 164. — l. v. Bāz Mīr Lāḡabūki, Dehli 1306. — m. v. A. b. Ya. al-Herewī, Dāmādzāde 804/5, Mōṣul 62, 171, Āsaf. II, 1082, 50. — n. v. Šarafaddīn Ya. b. Qarāḡa ar-Ruhawī, Dāmādzāde 797, Tūnis, Zait. IV, 106, 2015. — o. v. al-Qaramānī, Dāmādzāde 798. — p. v. Faṭḥ M. Tā'ib Fortsetzung zu M. 'Abdalḥaiy al-Laknawī (II, 503), 'Umdat ar-rivāya, Lucknow 1315; dessen Einleitung Daf' al-ḡināya, Lucknow 1306/7. — q. dass. mit Fortsetzung v. M. 'Abdalḥamīd Zubdat an-nihāya, eb. 1314. — r. Ḥusn ad-dirāya M. 'Abdal'azīz, eb. 1316. — t. v. Kamāladdīn Ism. b. Bālī Qara Kamāl (Šaq. No'm. I, 374/5, Rescher 217), Bol. 172 (?), Vat. V. 1312, Sulaim. 429/30. — u. v. Sinān-addīn Yū. Qara Sinān (unter M. II, 855—86/1451—81), Tūnis, Zait. IV, 105, 2012. — f. v. Firište M. Q. b. Mīrzā Ćulām 'A. Hindūšāh, Āsaf. II, 1082, 54. — x. zur 2. Hälfte v. M. Dīn Metha Penčābī Aḡund Šāḡib, Āsaf. II, 1082, 505, Lucknow 1877, 1304. — y. at-Si'āya fi ḡaṣf mā fi šarḥ al-W. v. 'Abdalḡaqq b. 'Abdalḡalīm al-Laknawī Frangī Maḡallī (st. 1303/1885), Dehli 1306, 1308. — a. v. Mollā Ḥāzin, Rāmpūr II, 467, 804. — aa. v. Mollā 'Aḡamat, Āsaf. II, 1082, 398. — bb. v. as-Samarḡandī, Sulaim 427. — Pers. Übers. des Šarḡi Wiḡāya v. 'Abdalḡaqq Saḡādīl (?) Sirhindī, verf. 1076/1666, Ind. Off. Pers. 2590, Cambr. Suppl. 1364, AS Soc. Beng. 1040, Bombay S. 243, No. 102, gedr. Ind. 1862, 1873, Bombay 1278, Dehli 1283, Urduṭib. Nūr al-Hidāya v. Waḡīd az-Zamān, Cawnpore 1325. — b. Streiche s. zu Nuḡāya. — bb. v. M. b. Ḥamza al-Fanārī (st. 834/1431, II, 233), Kairo, Fiḡḡ ḡan. 296 (Schacht I, 26). — c. Iḡāḡ al-iḡlāḡ v. b. Kamālḡasā (st. 940/1533, II, 449) noch Brill—H. 439, 2849, Cambr. 1271, Pet. AMK 924, Kōpr. II, 88, Sulaim. 387/9, 432, Selīm Āgā 283/4, Tūnis, Zait. IV, 61, 1880/7, Kairo 111, 9, Dam. 'Um. 33, 14, Āsaf. II, 1070, 51. — i. v. 'Abdallaṭīf b. 'Abdal'azīz b. Malak Firišteoḡlū (um 850/1447, II, 213), in zwei Rezensionen, von denen die eine sein Sohn M. besorgt hatte (ḤḤ VI, 459), Vat. V. 1226, Selīm Āgā 341, Dāmādzāde 922, Mōṣul 76, 85, 146, 100, 261, 3, Rāmpūr I, 213, 310. — k. v. Yū. b. 'Abdalmalik b. Baḡšīš (um 840/1435), Selīm Āgā 363. — l. v. Muṣannīfak al-Bištāmī (st. 875/1470, II, 234), Qilič 'A. 427,

Dāmādzāde 927/8. — m. v. Yū. b. M. al-Fanārī (st. 886/1481), Selīm Āgā 304. — n. v. Mollā Faṣṭḥaddīn, Pet. AM Buch 1106. — o. v. Šaiḥzāde Qilīc 'A. 429/30. — p. v. 'Iṣmāddīn Ibn. b. M. al-Isfarā'īnī (st. 944/1537, II, 410), Selīm Āgā 307, Dāmādzāde 809, Rāmpūr I, 186, 147. — q. v. II. b. 'A. al-Qumnānī as-Siwāsī, Selīm Āgā 365. — r. *Tauṣīq al-'ināya* v. Zainaddīn Ġunaid b. Sandal al-Ḥanafī, Sulaim. 517, Selīm Āgā 362, Āṣaf. II, 1092, 373, Rāmpūr I, 181, 118 (II VI, 458, 5). — s. v. Šamsaddīn M. al-Kūhistānī (st. um 950/1543), Pet. AMK 945, Ya. Ef. 131, Rāmpūr II, 347, 353. — t. anon. noch Bol. 173/4. — Auszug aus der *Wiqāya* udT *an-Nuqūya* v. Saḍr aš-Šarīf aṭ-Ṭānī (s. o.) noch Paris 907, 6340/3, 6376, 6395, Br. Mus. Or. 6777 (DL 28), Manch. 172, Upps. II, 165/71, Pet. AM. Buch. 1108/14, Selīm Āgā 406, Tūnis, Zait. IV, 231, 235, Kairo<sup>2</sup> I, 470, Teh. Sip. I, 514/5, Peš. 476/9, Āṣaf. II, 1110, 47, Rāmpūr I, 181, 120/1, gedr. noch Calcutta 1274, Lucknow 1873, Lahore o. J., Dehli 1885, mit pers. Cmt. v. Ġāmī, 2. ed. Cawnpore 1897, mit Cmt. v. Maḥmūd b. 'Abbās ar-Rūmī, Dehli 1304/5, mit pers. u. puštu Interlinearversion, Dehli 1891, 1900, mit pers. Int. eb. 1299, 1312, St. Petersburg 1897, mit pers. Interl. u. Randcmt. mit Gl. v. Mollā Yāsīn Ningahārī, Lahore 1314, 1. Hälfte mit pers. u. puštu Interl. v. M. Akbar Pešāwerī u. Randcmt. v. Mi'yan Qamaraddīn Aḥnī, 3. ed. Lahore 1323, 1326, 1329, mit pers. Cmt. v. Maḥmūd b. a. Bekr Kūrmī, Lucknow 1881. — Commentare: a. Streiche s. o. No. 5. — b. v. 'Abdalwāḡid b. M. Mudarris Kūṭāhya (unter Bāyazīd I, *Šaq. No'm.* I, 107, Rescher 24). — c. *Kamāl ad-dirāya*, v. A. b. M. aš-Šumunnī (st. 872/1467, II, 82), noch Land—Br. 600, Dāmādzāde 924/5, Selīm Āgā 351, Qilīc 'A. 428, Tūnis, Zait. IV, 214, 219/22; Peš. 633, Rāmpūr I, 242, 480/90, II, 334, 682. — e. v. a. 'l-Makūrīm b. 'Al. b. M., verf. 907/1500, noch Pet. AM Buch. 1116, Mešh. V, 79, 258, Lucknow 1296, 1885, 4 Bde mit seinen *Fatāwī*. — f. v. 'Abdal'ālī b. M. al-Barḡandī (st. 932/1525, II, 413), Pet. AM Buch. 1117, Dāmādzāde 930, Tūnis, Zait. IV, 53, 2145, Peš. 5976, Rāmpūr I, 210, 283/4, II, 344, 651, gedr. noch Lucknow 1301, 1324. — g. *Ġāmī ar-rumūz* v. Šamsaddīn M. al-Kūhistānī (st. um 950/1534, n. a. 962/1554 in Buḥārā als Muftī von Transoxanien, 'Abdalḥaiy II, 503, *an-Nāfi' al-kabīr* 119) I. Leid. 1805, noch Berl. 4563, Pet. AMK 945, Buch. 1198/9, Alger 1017, Selīm Āgā 352, Sulaim. 415, Tūnis, Zait. IV, 92, 1850/80, Peš. 519, Rāmpūr I, 181, Bank. Hdl. 155, Būhār 158, gedr. noch Stambul 1291, Calcutta 1858, Lucknow 1874, 1291, 1298, Kasan 1902 (v. N. Ḥusainoff), mit Randcmt. v. Ism. Šamsaddīnoff, Gl. v. Lāḥizāde, Tūnis, Zait. IV, 103, 2008. — h. v. as-Suyūfī (st. 911/1505), Mūṣul 214, 283, 88. — i. *Fatḥ būb al-'ināya* v. al-Qārī al-Ḥerewī (st. 1014/1605, II, 394), Sulaim. 572/3, Tūnis, Zait. IV, 195, 2265/6, Āṣaf. II, 1096, 81. — k. v. Faḥraddīn Maḥmūd b. Ilyās ar-Rūmī, verf. 851/1447, Selīm Āgā 350, Rāmpūr I, 206, 254/8, gedr. Lucknow 1287, 2. Hälfte, Dehli 1289, Bombay 1302, *Su'āl šarḥ Ilyās*, ed. M. Burḥānaddīn, Dehli 1293. — m. v. Waḡīhaddīn, Dāmādzāde 96. — Versifizierung: *al-Fawā'id as-san'iya* v. M. b. Ḥ.

al-Kawākibī (st. 1096/1685, II, 315) mit Cmt. *al-Fawā'id as-samīya*, verf. 1067/1656, noch Kairo<sup>1</sup> III, 98, gedr. am Rde seines *Iršād al-falīb*, Bulāq 1322/4.

II. *Muḥtār an-nawāzil* (*Muḥtāṣar an-musūl*), Heid., ZS X, 98, Pet. AMK 941, Yeni 565/6, Selim Āğā 451, Sulaim. 603, Peš. 602, Āṣaf. III, 424,<sup>160</sup> Rāmpūr I, 248.<sup>328</sup>

III. *at-Tağnīs wal-mazīd fi'l-fatāwī* (*wahwa li'ahl al-fatāwā ġair 'aṣīd*), noch Dāmādzāde 1085/7, Selim Āğā 287, Sulaim. 587, Tūnis, Zait. IV, 74,<sup>1023</sup> Āṣaf. II, 1054,<sup>25</sup> Rāmpūr I, 174.<sup>75</sup>

24a. Sein Sohn Niẓāmaddīn b. Burhānaddīn *al-Margīnānī* schrieb

*Ġawāhir al-fiqh fi'l-furū'*, Yeni 393, Qilič 'A. 341, s. HĤ No. 4291; ein Enkel u. No. 45.

25. Ġamāladdīn A. b. M. b. Maḥmūd b. Saiyid *al-Ġaznawī*, gest. 593/1197.

'Aq. *Ġaw.* I, 120/1, b. Quṭl. 7, n. 19, *Faw. bah.* 201. *Muqaddimat al-Ġaznawī* oder *ad-Dīyā' al-ma'nawī* noch Berl. Qu. 2006, Gotha 1003/6, Leipz. 896, i, Hamb. 52/4, Haupt 81/4, Brill—H.<sup>1</sup> 554, 21059, Br. Mus. Or. 5387 (DL 27), Bol. 217/20, Fir. Ricc. 15, Vat. V. Barb. 49,<sup>11</sup> Tūnis, Zait. IV, 247,<sup>2303</sup> Dam. 'Um. 35,<sup>82</sup> Calc. As. Soc. 977, Āṣaf. II, 1106,<sup>420</sup> Rāmpūr I, 253.<sup>508</sup> — Cmt. a. v. a. 'l-Baqā' M. b. Dīyā'addīn al-Qoraṣī (dessen *Aḥwāl Mekka wal-Medīna*, Kairo, *Ta'rīḫ* 1570, nicht im Cat., s. Horovitz, MSOS X, 33), noch Paris 4804, Tūnis, Zait. IV, 158,<sup>2162</sup> 5, Sulaim. 1502, Dam. 'Um. 35.<sup>81</sup> — b. v. A. b. Ḥ. al-Kaffawī<sup>1</sup>), Qilič 'A. 498. — c. v. a. Bekr Saifalḥaqq b. Muṣliḥaddīn al-Bosnawī at-Tarāwankī, Bol. 221. — 2. *al-Ḥāwī 'l-Qudsī fi'l-furū'*, noch Ibn. P. 697, Dāmādzāde 773, Faiz. 114, Qilič 'A. 478, Tūnis, Zait. IV, 108,<sup>2020</sup> — 3. *Aḥādīṣ al-aḥkām*, Dam. 'Um. 23,<sup>333</sup> — 4. *al-Muntaqā min Rauḍat al-ṣiḥāb*, 1084 Traditionen, Vat. V. 1361,<sup>3</sup> Bank. V, 2, 374 (nicht erkannt).

25a. Ḥusāmaddīn a. 'l-Ḥ. 'A. b. A. al-Makkī oder b. al-Makkī (Makī?) *ar-Rāzī*, lehrte in Damaskus an der Medrese aṣ-Ṣādirīya und in Ḥalab, wohin er unter Nūraddīn kam, an der M. an-Nūrīya; dort starb er 589/1193.

1) Dessen *R. fi kaifiyat al-waḥy* und *an-Nuḡūm as-sākira bistihārat al-musūfir*, Brill—H.<sup>1</sup> 519, 21019, eine Abb. ohne Titel, eb. 1112.<sup>8</sup>

'Aq. *Ġaw.* I, 353, *Faw. ħah.* 49, b. Quṭl. No. 125. 1. *Ḥulāṣat ad-dalā'il fi tanqīḥ al-masā'il* zum *Muḥtaṣar al-Ḥudūrī*, s. S. 296. — 2. *Takmilat al-Ḥudūrī*, Münch. 259, 'Aḥl. Ef. 1059, Paris 854, s. Kern, MSOS XI, 261.

26. Sirāğaddīn a. Ṭāhir M. b. M. b. 'Abdarraṣīd *as-Sağāwandi* gegen Ende des 6/11. Jahrh.

'Aq. *Ġaw.* II, 119, Steinschneider OLZ X, 46.

1. *K. al-Farā'id as-Sirāğiya* noch Berl. 4701/2, Oct. 1123, Heid. ZS X, 87, Ambr. C 139 (RSO VII, 609), Vat. V. 265, Upps. II, 237, Manch. 196A, 197A, Pet. AMK 937, Buch. 714/26, Qilič 'A. 507, Tūnis, Zait. IV, 407, Kairo<sup>1</sup> III, 307, <sup>21</sup>I, 556, Sbath 585, Dam. 'Um. 60, <sup>3/8</sup>B, Bank. XIX, 1942/50, Āsaf. II, 1098, <sup>410</sup>Rāmpūr I, 262, <sup>10</sup>gedr. noch Cawnpore 1285, 1295, Lahore 1304, 1307, 1312, 1317 (mit Cmt. *Ḍiyā' as-Sirāğ*); Al-Serajiyah with engl. Transl. and Cmt. by W. Jones, Calcutta 1792, reprint of P. S. Sen, Kennagar 1887, Calcutta 1265, Ḥaidarābād 1285, mit Randemt. *Manār as-Sirāğ* v. Ḥulām Ḥaidar, K. 1303, Lahore 1313, v. M. Qiyāmadīn a. 'l-Qārī, Lucknow 321, *Dalil al-wurūf* v. M. Niẓāmaddīn al-Qairawānī, Dehli 1322, Ḥalab 1342, im Anhang zu al-Kawākibī (II, 315) *al-Fawā'id as-san'iya*. — Commentare: 1a. *at-Taḥqīq* v. Verf. Qilič 'A. 508, 513. — 1. v. Ḥ. b. A. b. Amīnaddaula al-Ḥalabī (st. 658/1260) noch Wien 1797 (wo *Ṣarḥ furū'id Mirṣād*), Kairo<sup>2</sup> I, 558. — 2. *Ḍan' as-sirāğ* v. Maḥmūd b. a. Bekr al-Kalābādī al-Buḥārī (st. 700/1300, 'Aq. *Ġaw.* II, 163) noch Pet. AMK 937, Buch. 731/2, Kairo<sup>2</sup> I, 559, Mūsul 63, <sup>107</sup>112, <sup>1180</sup>Āsaf. II, 1094, <sup>57</sup>Rāmpūr I, 263, <sup>21</sup>— 3. *al-Fawā'id al-Iḥrāsāniya* v. a. 'l-'Alā' M. b. M. al-Bihīstī al-Isfara'īni Faḥr al-Iḥrāsānī (8. Jahrh. s. Rousseau, Mém. d'hist. et de lit. or., 133) noch Upps. II, 237, Manch. 197 B, Pet. Dorn 77, Ros. 23, <sup>10</sup>AM Buch. 727/9, Bol. 224/6, Kairo<sup>2</sup> I, 560, Peš. 522, Rāmpūr I, 263, 19, Gl. noch Pet. AMK 937. — 5. *al-Farā'id aš-Šarifiya* v. al-Ḥurğānī (st. 816/1413, II, 216), noch Ind. Off. RB 92, Manch. 196 B, Brill—H. 1 436, <sup>29</sup>23, Bol. 227/8, 231, Vat. V 477-8, Pet. AMK 937, Buch. 730, Alger 1316, Qilič 'A. 509/12, Selīm Āğā 456, Kairo<sup>1</sup> I, 558, App. 66, Dam. 'Um. 60, <sup>8</sup>Peš. 600, Aligarh 101, <sup>11</sup>103, <sup>22</sup>107, <sup>80</sup>Rāmpūr I, 264, <sup>26/8</sup>gedr. Ind. 1283, 1301, K. 1326; dazu Gl. a. v. Muḥyi'd-Dīn M. b. 'A. 'Ağamzāde (al-'Ağamī) ar-Rūmī (unter Bāyazīd II, 886—918/148—1512, *Šaq. No'm.* I, 452, Rescher 199) noch Selīm Āğā 455 (wohl auch Haupt 771, anon. aber dem genannten Sulṭān gewidmet). — b. v. M. b. Ḥaṭīb Q. b. Ya'qūb noch Pet. AMK 937. — c. v. Q. Čelebī Pet. AMK 937; gedr. noch mit Noten v. M. 'Abdalḥaiy Laknawī, Lucknow 1872, 1311, 1313, s. Baillie, The Mohammedan Law of Inheritance, according to Aboo Haneefa, compiled in great measure from the Sirāğiya and its Cmt. the Shureefee by al-Jurjani, Calcutta 1832. Pers. Übers. v. M. Q. b. M. Dā'im Bardwānī, voll. 1189/1775/6, Ind. Off.



RB 1. — 7. v. b. Kamālpašā (st. 940/1533), noch Tüb. 228, Vat. V. 537, Barb. 73, Pet. AMK 937. — 10. *Ḥulāḡat al-farāʿiḡ*, Versifizierung mit Cmt. v. ʿAbdalmalik al-Fattāwī al-Makkī al-Madanī noch Kairo<sup>2</sup> I, 558, gedr. noch K. 1292/3, 1299, 1304, 1405. — 12. *al-Mabsūṭ* v. Šams aṭ-Ṭirāzī Cambr. 996. — 13. v. A. at-Taftāzānī (st. 916/1510, II, 218) Pet. AM Buch 733, Rāmpūr II, 500, 37, s. Ḥiḡ IV, 400. — 14. v. M. Faiḡī Pet. AM Buch. 734. — 15. v. M. b. Ḥamza al-Fanārī (st. 843/1439, II, 233) Paris 864, Tūnis, Zait. IV, 401, 2802, 2, Kairo<sup>2</sup> I, 558. — 16. v. M. b. Muṣṭafā Ḥāḡibzāde (st. 1100/1698, II, 424) Pet. AMK 957. — 17. v. Šaiḡzāde eb. — 18. *Nūr as-Širāḡ* v. al-Kāmil b. ar-Rašād Rāmpūr I, 505. — 19. *al-Miskāt* v. Bahāʿaddīn Ḥaidar b. M. b. ʿA. b. ʿAr. Kairo<sup>2</sup> I, App. 66. — 20. v. Manšūr al-Bāḡī Āṣaf. II, 1090, 148. — 21. *al-Barq al-wāmiḡ* v. ʿAl. al-ʿAlamī al-Ḡazzī al-Ḥasanī, K. 1318. — 22. anon. *Rūḡ aṭ-ṭurūḡ* Brill—H.<sup>1</sup> 435, 2922. — 23. türk. v. A. b. Ism. al-Ḥarparī Mōṣul III, 104. — 24. *Naẓm as-Sirāḡiyya* v. M. b. Masʿūd al-Qaiṣarī Kairo<sup>2</sup> I, 563. — Auszug a. anon. mit Cmt. v. M. b. ʿAbdalḡanī, um 1105/1693, Haupt 157. — b. v. Ibr. b. Ibr. as-Salmūnī al-ʿĀdill al-Ḥanaḡī *al-Kawākiḡ al-muḡṭa min at-Taṭīb* (II, 161, § 2, 2. 2) *was-Sirāḡiyya* Gotha 1103. — *Al-Lawāmiʿ aḡ-ḡiyya fī naẓm as-S.* v. al-Muwaqqit, Ḥalab 1342. — Pers. Übers. v. Mīr Šaiḡ b. Nūraddīn M. al-Yawānī, Bank. XIV, 1248, anon. As. Soc. Beng. Suppl. 826, 2. — Pers. Üb. Calcutta 1811, Türk. Übers. mit Cmt. v. Ṭursunzāde Ef. Paris 861, 6 (Sohn des Mollā Ṭursunzāde Farāʿiḡī, dessen R. fī Bayān māḡiyat ʿilm al-farāʿiḡ Pet. AM Buch. 738), anon. Lips. 212, Selim Āḡā 461, Tūnis, Zait. IV, 408, 2802, (Ḡālālī).

II. *at-Taḡnīs fī l-ḡisāb*, vielleicht nur ein Teil von I, noch Pet. AM Buch. 168—70, Steinschneider, Lettere a Don Boncompagni, 83.

III. *al-Fatāwa ʿs-Sirāḡiyya* noch eb. 689, Qilič ʿA. 486, Āṣaf. II, 1054, 115, gedr. Calcutta 1244, Lucknow 1310.

## Zu S. 379

26a. Burhānaddīn A. b. a. Ḥafš b. Yū. *al-Fārābī* schrieb 570/1174

*Zallat al-ḡarīʿ*, über die Versehn, die ein Gebet ungültig machen, in Versen mit Cmt. *Qunyat al-imām* v. M. b. ʿAr. b. Aubāʿ al-Ḡanaḡī, Br. Mus. Suppl. 272, ii.

27. Ṭahīraddīn al-Ḥ. b. ʿA. *al-Maḡīnānī* a. ʿl-Maḡāsin um 600/1203.

ʿAq. Ḡaw. I, 198, *Faw. bah.* 29. *Al-Fatāwa ʿs-Ṭahīriyya* noch Lips. 208, Sulaim. 661/2, Qilič ʿA. 489, Dam. ʿUm. 34, 40, Āṣaf. II, 1054, 8 (?), Auswahl *al-Maṣāʾil al-Badriyya min al-F. aḡ-Ṭ.* v. Maḡmūd b. A. al-ʿAinī s. II, 53, 8.

27a. Zahiraddin A. b. Ism. *at-Timirtaši*, Mufti von Hwārizm in Gurgang, gest. um 600/1203.

<sup>1</sup>Aq. Ġaw. I, 61, *al-Faw. al-bah.* 12. III V, 60, *K. fī'l-Farā'id*, Tūnis, Zait. IV, 406-2861.

28. Imādaddīn a. 'l-Q. Maḥmūd b. A. b. a. 'l-H. *al-Farābī* (Faryābī) a. 'l-Maḥāmid starb am 20. Ġum. I, 607/10. 11. 1210.

<sup>1</sup>Aq. Ġaw. II, 152, *Faw. bah.* 86. 1. *K. Ḥaliyat al-ḥaqā'iq limā fiki min al-asālib (fī anwā' al-'ulūm) ad-daḡā'iq* noch Ind. Off. 1204, Brill—H.<sup>1</sup> 557, <sup>2</sup>1026,3, 'Āṭif Ef. 2045 (MFO V, 495), 'Um. (eb.), Kairo<sup>1</sup> II, 81, <sup>2</sup>I, 293, Rāmpūr II, 336,104, Sarkis 540. — Auszüge: b. *Aḥlaṣ al-H.* v. 'A. b. Maḥmūd b. M. ar-Rā'iq al-Badaḥṣāni, noch Brill—II.<sup>1</sup> 558, <sup>2</sup>1027,1, 1148, Bol. 247,11, <sup>2</sup>53,10, Vat. V. 1430,1, Pet. AM 148; eine Geschichte daraus Wien 445,2. — 2. pers. *Maḡṣūd al-auliya' fī maḥāsin al-anbiyā'*, s. Storey, Pers. Lit. II, 161.

29. Badi'addīn 'A. *as-Subaḥī* (Aq. Ġaw. II, 319, *as-Suwaiḥī*, Yeni *as-Sūḥī*).

30. Zahiraddīn a. Bekr M. b. A. b. 'O. *al-Buḥārī*, Muḥtasib in Buḥārā, starb 619/1222.

<sup>1</sup>Aq. Ġaw. II, 20, *Faw. bah.* 63. *Al-Fawā'id aṣ-Ḥāḥiriya*, vor deren Verwechslung<sup>1)</sup>, mit den *Fafūwā aṣ-Ḥ.* No. 27, *Faw. bah.* 51 warnt, noch Berl. Oct. 1468, Tūnis, Zait. IV, 189,2237, Kairo<sup>2</sup> I, 448, Rāmpūr I, 23, 371, 92.

Zu S. 380

31. Yū. b. A. b. a. Bekr al-Ḥwārizmī *al-Ḥaṣṣī* Naḡmaddīn um 620/1223.

<sup>1</sup>Aq. Ġaw. II, 23, *Faw. bah.* 94; s. No. 37.

33. 'Isā b. a. Bekr b. *Aiyūb* as-Sulṭān al-Malik al-Mu'azzam starb am 30. Du'l-Q. 624/II. 11. 1227.

<sup>1</sup>Aq. Ġaw. 402, *Faw. bah.* 71. *K. as-Saḥm al-muṣṣib fī'r-radd 'ala l-Ḥaṭīb* (s. S. 569) Kairo V 170, <sup>2</sup>221, gedr. K. 1351.

1) Diese findet sich u. a. bei Mingana zu Manch. 201, wo er die richtige Angabe als „error“ bezeichnet.

34. A. b. °Ubaidallāh b. Ibn. al-Maḥbūbī Ṣadr aš-Šarī'a al-Auwal (Akbar) um 630/1232.

*Faw. bah.* 15. K. *Talqīḥ al-ʿuqūl fī'l-furūq baina ahl an-nuqūl* noch Pet. AMK 27, Serāi 1181,2 Vehbī 467, Šehīd °A. P. 900 (Islca II, 509,13), Kairo Fiqh ḥan. 982 (Schacht, II, No. 17), Rāmpūr I, 180,112.

35. M. b. Maḥmūd b. al-Ḥu. al-Ustrūṣanī Maḡd-addīn starb 632/1234.

*Faw. bah.* 82. 1. K. *al-Aḥkām aš-ṣaḡīr fī'l-furūq* oder *Ġāmi' aš-ṣiḡūr* noch Berl. Oct. 3191, Princ. 240, Tūnis, Zait. IV, 93,1004/5, Sulaim. 377, gedr. am Rande des *Ġāmi' al-uṣūlain* K. 1300. — 2. k. *al-Fuṣūl fī'l-mu'ādalāt (mu'āmalāt)*, verfasst im Alter von 32 J., 7 Monaten, handelt in 30 Fuṣūl über das Rechtsverfahren, noch Pet. AM Buch. 743/4, Serāi 821/3, NO 1772/3, Vehbī 570, Ġarullāh 822, Kairo<sup>2</sup> I, 452, Rāmpūr I, 235,446/7. — 3. *Fatāwī* Aṣaf. II, 1058,9. — 4. *Qurraṭ al-ʿainain fī iqlāḥ ad-dārain* Kairo<sup>2</sup> I, 340.

36. Ġamāl ad-Dīn a. 'l-Maḥāmid Maḥmūd b. A. al-Ḥašīrī, geb. im Ġum. I, 546/Aug. Sept. 1151, gest. am 8. Šafar 636/21. 9. 1238.

°Aq. Ġaw. II, 154, *Faw. bah.* 84. — 2. *aš-Ṭarīqa al-Ḥašīriya* Kairo<sup>2</sup> I, 389, 525. — 3. *Fatāwā* Qilič °A. 484. — 4. *Šarḥ al-ġāmi' al-kabīr* s. S. 290,9. — 5. *al-Ḥāwī fī'l-fiqh* Berl. Qu. 1661.

37. Yū. b. a. Sa'īd A. as-Siġistānī schrieb 638/1240 in Sīwās:

K. *Munyat al-muṣṭā*, Auszug aus den *al-Fatāwa 'ṣ-ṣuġrā* des Yū. b. A. al-Ḥāṣṣī (No. 31) noch Wien 1805, 3, Stambuler und Kairiner Hdss. bei Schacht II 13, dazu Tūnis, Zait. IV, 258,262/5, Yū. Āġa 402 (Islca IV, 53,21) Qilič °A. 503, Mōṣul 64, 121, Auszug *Ġunyat al-muġnī* v. Verf., Qara Muṣṭafā 304, Kairo Fiqh ḥan. 1321 (Schacht I, 28), Qilič °A. 481.

Zu S. 381

38. Abū Naṣr Mas'ūd b. a. Bekr b. al-Ḥu. al-Farāhī um 640/1242 (°Aq. Ġaw. II, 172).

39. Šams ad-Dīn a. 'l-Waġd M. (b. M.) b. °Abdassattār al-°Imādī al-Kerderī al-Barānīqī, geb. am

18. Du'l-Q. 595/12. 9. 1199 in Barāniqin bei Kerder in al-Ġurġāniya, studierte in Samarqand bei Burhān ad-Dīn al-Margīnānī und in Buḥārā und starb am 9. Muḥ. 642/18. 6. 1244 in Buḥārā.

'Aq. Ġaw. II, 82, Flügel, Cl. 320, Zirikli, *A'lām* IV, 973. k. ar-Radd wal-intiqār li'abī Ḥanifa imām fuḡahā' al-amṣār oder al-Fawā'id al-munifa fi'd-dabb 'an A. Ḥ. Kairo<sup>2</sup> V, 194, 361, Halle, Waisenb. 37i, Leipz. 351, Princ. 353b, gegen al-Ġazzālīs al-Manḥūl fi'l-uṣūl oder al-Manḥūl wal-muntaḥal fi'l-ḡadal s. S. 424/5, gedr. Ḥaidarābād 1321, zusammen mit Muwaffaq b. A. al-Mekkī al-Ḥwārizmī (s. No. 162), *Manāqib A. Ḥ. Ḥaidarābād* 1321.

40. M. b. M. b. 'O. al-Aḥsikiṭi Ḥusām ad-Dīn starb am 23. Du'l-Q. 644/2. 4. 1247.

'Aq. Ġaw. II, 120, *Faw. bah.* 77/8. K. al-Muntaḥab fi uṣūl al-maḡhab, gewöhnlich al-Ḥusāmī genannt, noch Berl. Oct. 1456, Heid. ZS X, 78, Manch. 151, Sulaim. 372, Kairo<sup>2</sup> I, 395, Calc. Medr. 302, Āsaf. I, 94-26, Rāmpūr I, 272-50/2, Aligarh 109-13, gedr. Lucknow 1877, mit Cmt. at-Ta'liq al-ḥamī v. M. Faiz a. Ḥ. Ġanqūḥī lith. eb. 1317, mit Randemt. v. Maulawī M. Ibr. lith. eb. 1318, 1324, mit Cmt. an-Niṣāmī v. Niṣāmaddīn Quraṣī, Dehli 1907, mit Cmt. an-Nāmī v. A. b. 'Abdalḥaq Dīhlawī, eb. 1326. — Cmt. 1. al-Wāfi v. al-Ḥu. b. 'A. as-Siḡnāqī (st. 710/1310, s. II, 116) noch Paris 6452, Kairo<sup>2</sup> I, 347, Āsaf. I, 96-58/9. — 2. Ġuyat at-taḥqīq v. 'Abdal'aziz b. A. al-Buḥārī (st. 730/1330, s. zu II, 198) noch Heid. ZS X, 78, Pet. AM Buch. 1017, Seltm. Āḡā 251, Lāleli 746/8, Möṣul 93, 6, Fās, Qar. 1412, Kairo<sup>2</sup> I, 380, Tūnis, Zait. IV, 10-1704/6, Āsaf. I, 88-34-12, 90-300, gedr. Lucknow 1871, 1876. — Gegenkritik zu einer Kritik v. Saiyid Samayānī Berl. Qu. 1481-11. — 3. at-Taḍyīn v. Amīr Kātib b. Amīr 'O. al-Itqānī (st. 758/1357, s. II, 79), noch Heidelb. ZS VI, 216, Lāleli 745, Kairo<sup>2</sup> I, 372, Jer. Ḥāl. 15, 27. — 4. at-Taḥqīq v. Faḥr ad-Dīn al-Māimattī Jer. Ḥāl. 15, 26. — 5. v. Ḥ. b. 'A. as-Ṣāḡānī, Lāleli 749. — 6. v. 'Al. b. A. b. Maḥmūd an-Nasafī (st. 710/1310, s. II, 196), eb. 750. — 7. v. M. b. M. b. Muḥīn an-Nūrī, Seltm. Āḡā 274. — 8. Daḡā'iḡ al-uṣūl v. Faḍlalḥaq Ḥūnẓāde, Dehli 1300. — 9. Ḥāṣiyat as-Sāmī v. M. Ya'qūb al-Bannānī, Manch. 152 (anon.), Aligarh 101-23, Rāmpūr II, 517-124, Āsaf. I, 96-40ff, hsg. v. Maulānā al-Ḥusāmī, Dehli 1308/10. — 10. v. Muḥtadīn (so) Walad b. Amīn b. Ḥwāḡa M. b. Ism. Rāmpūr I, 274-105. — 11. Miṣṭāḥ al-uṣūl anon. Lāleli 744.

41. 'Alā' ad-Dīn M. b. Maḥmūd at-Tarḡumānī (cod. Wien: 'Abdarrahīm b. 'O. b. M.) al-Mekkī al-Ḥwārizmī starb 645/1257 in al-Ġurġāniya in Ḥwārizm.

‘Aq. *Ġaw.* II, 380 (ohne weitere Namen), *Faw. bah.* 83. 1. *Yatimat ad-dahr fī fatāwā ahl al-‘aṣr* noch Šehīd ‘A. P. 1088, ‘Āšir Ef. 427, ‘Um. 2476, Köpr. 688, Faizullāh 1188, Welīeddīn 1589, Rāmpūr I, 260<sup>ed28</sup>, s. Zekī Welīdī, *Isḥa* III, 190/211 (über ḥwārizmische Wörter darin).

41a. Wahb b. A. b. abī'l-‘Izz aṣ-Šihāb *ad-Dimaṣqī*  
a. 'l-Mahāsīn, gest. 651/1253.

‘Aq. *Ġaw.* II, 209. *At-Taḥqīb liḡīh al-labīb* Berl. Oct. 1184 (wo ‘A. b. M.), Taimūr, *Fiqh* 566, Äg. Bibl. *Maḡāmīf* 377, fol. 81b/104a (Schacht II, No. 18), Paris 945, 1, (wo b. bint al-A‘azz), Bibl. Dahdah 292, Jer. Hāl. 17, 5 (wo Verf. ‘Ala’ ad-Dīn aṭ-Ṭībī al-Anṣārī), 22, 82 (wo Verf. ‘A. b. ‘Ar. b. a. 'l-‘Izz, also wohl = ‘A. b. M. b. a. 'l-‘Izz, dessen *Tahqīb ‘alā marā‘i al-laḡz*, Taimūr, *Fiqh* 701, bei Schacht II, S. 20 genannt ist).

42. M. b. ‘Abbād b. Malakdād b. al-Ḥ. b. Dā‘ūd  
b. ‘Al. Ṣadraddīn (Kamāladdīn) *al-Ḥilātī*, Professor  
an der Medrese as-Suyūfiya, starb im Raḡab 652/  
Aug.—Sept. 1254.

‘Aq. *Ġaw.* II, 62, *Faw. bah.* 70. 1. *Talḥīṣ al-Ġāmīf al-kabīr* (s. o. S. 290)  
noch Pet. AMK 927. — Cmt. *al-Iḡāḥ* v. Sa‘daddīn at-Taftāzānī (st. 792/1390,  
II, 215) Rāmpūr I, 169. — 2. *Maḡad al-musnad* S. S. 286, V, 2.

42a. Naḡm ad-Dīn Abu'l-Faḍāl Abu 's-Šuḡā‘  
Bakbars (Mängübars) b. Yaltafqilič *at-Turkī*, Sklave  
des Chalifen al-Mustanšir, gest. 652/1254.

‘Aq. *Ġaw.* I, 170. 1. *al-Muḥtaṣar al-ḥawī libayān aṣ-Šāfi*, Auszug aus  
seinem *al-Muntaḥab min ‘ulūm al-maḡhab*, Kairo<sup>2</sup> III, 272. — 2. *an-Nūr al-lāmi‘* s. S. 294, 177a.

43. Nāšir ad-Dīn a. 'l-Q. M. b. Yū. (n. a. b. Yū.  
b. M.) *as-Samarqandī* al-Ḥusainī al-Madanī, starb  
656/1258<sup>1)</sup>.

B. Quṭl. 282. 1. *ḵ. al-Fiqh an-nāfi‘*, verf. 655/1257, Berl. Oct. 1457,  
Lips. 203, Leipz. 362, Vat. V. 1386, Selīm. 208, ‘Um. 2508. Cmt. a. *al-Mustaḡfā* v. an-Nasafī (st. 710/1310, II, 196) noch Fir. Laur. 149, Pet. AMK  
944, Yeni 479, Sulaim. 509, Tūnis, Zait. IV, 240<sup>ed2375</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 462, Dam.  
‘Um. 35<sup>ed91</sup> (falsch zu Qudūrī). — b. v. al-Ğuḡduwānī, Dāmādzāde 846/7. —  
c. v. at-Taftāzānī (st. 791/1390, II, 215), eb. 848. — 2. *K. al-Multaḡaṭ*

1) Ahlwardts abweichende Angabe zu No. 4480 beruht auf Verwechse-  
lung mit dem gleichnamigen Autor u. S. 413, No. 11.

*al-fatāwī 'l-Ḥanafīya* noch Dresd. 261 (angeblich verf. 549/1054, gest. 559/1163), Br. Mus. Or. 6345 (DI. 28), Dāmālzāde 1056/7, Peš. 669, uDT. *Ḡamf al-fatāwī*, Moṣul 181, 188; dazu *Taḡnīs k. al-Mullaṭaṭ* v. Maḥmūd b. Ḥu. al-Uṣṭurānī, (Sohn von s. No. 35?) Berl. Oct. 3537.

Zu S. 382

44. Nağmaddīn a. 'r-Rağā' Muḥtār b. Maḥmūd b. M. *az-Zahīdī al-Ġazmīnī* aus Ḥwārizm, starb 658/1260.

'Aq. *Ġaw.* II, 166, *Faw. bah.* 88. 1. *Qunyat al-munya litatmīm al-Ġunya*, Auszug aus der *Munya al-fuḡahā'* seines Lehrers Faḥraddīn Badī' b. a. Maṣṣūr al-'Arabī al-Qubaznī noch Berl. Qu. 1803, Heid. ZS VI, 223, Br. Mus. Or. 5624 (DI. 123), Manch. 200, Bol. 175, Stambuler<sup>1)</sup> und Kairiner (Kairo<sup>2</sup> I, 454) Hdss. bei Schacht I, 29, Peš. 618, Aligarh 106, 56, Āṣaf. II, 1058, 20/1170, Rāmpūr I, 237, 450, gedr. Calcutta 1245. — Pers. Gl. *Fawā'id al-Qunya* Paris 6337. — 2. *Ġawāhir al-fiqh* noch Paris 6407. — 3. *al-Ḥawāl fī masā'il al-Wuḡfāt wal-Munya* noch Lips. 215, Qilič 'A. 479, Azhar 1453, 58, 7536, Kairo<sup>2</sup> I, 417. — 4. *Qunyat al-fatāwā* (= 1?) noch Berl. Oct. 2113, Sulaim. 678/9. — 5. *Zād al-a'imma timū fihī min ḥaṣū'is ḥādīhi 'l-umma* Pet. AM Buch. 458. — 6. *Šarḥ muḥtaṣar al-Qudūrī* s. S. 296.

45. Abu'l-Faṭḥ Zain ad-Dīn 'Abdarraḥīm b. a. Bekr 'Imād ad-Dīn b. 'A. (No. 24) Burḥān ad-Dīn b. a. Bekr b. 'Abdalḡanī al-Fargānī *al-Margīnānī* ar-Rištānī um 670/1271.

*Faw. bah.* 40. K. *Fuṣūl al-iḥkām fī uṣūl al-aḥkām*, oder *Fuṣūl al-'Imāat*, von seinem Vater begonnen und von ihm 651/1253 in Samarqand vollendet (Hf. 9094), noch Pet. AM Buch. 749 (von Berl. 4788 abweichend), K. 938, Yenī 521/6, II, 148, NO 1774, 'Āsir II, 112, Serāi 824/6, Mollā Ć. 81, Šehīd 'A. P. 903/4, Ġarullāh 823(?) / 4, Qalq. 87, Sulaim. 578, Kairo<sup>2</sup> I, 452, Rāmpūr I, 235, 425, lith. Calcutta 1827.

46. Abu'r-Rabī' Šadr ad-Dīn S. b. a. 'l-'Izz Wuḥaib (Wahb) *al-Adra'ī*, gest. 677/1278.

<sup>1)</sup> 78 Hdss. kennt A. Zeki Validi in der Türkei, von denen die besten im 14. Jahrh. in Ḥwārizm und im Gebiet der Goldenen Horde geschrieben sind. Das Werk enthält viele Sätze in der ḥwārizmischen Muttersprache des Verf.'s, zu denen ein Zeitgenosse des b. Baḥḥā, Ḡamāladdīn al-'Imādī aus Ġurgānīya ein Glossar *R. al-alfūḡ al-Ḥwārizmīya allatī fī Ḡunyat al-maḥṣūṣ* schrieb, s. A. Z. V., ZDMG 90, \*27\*ff.

‘Aq. *Ġaw.* I, 252, *Faw. bah.* 35. 1. *k. al-Wağīṣ al-ġāmī‘ limasā’il al-ġāmī‘* s. S. 290. — 2. *Muḥtaṣar k. as-siyādāt* eb.

46a. M. b. Maḥmūd *al-‘Azalī* al-Ḥwārizmī, gest. 665/1267.

*Ġāmī‘ al-musnadāt ‘alā maḏhab a. Ḥanīfa* Br. Mus. Or. 5574 (DL 17).

47. Abu’l-Faḍl Mağdaddīn ‘Al. b. Maḥmūd b. Maudūd al-Mausilī *b. al-Buldağī*<sup>1)</sup>, gest. 683/1284.

‘Aq. *Ġaw.* I, 291, *Faw. bah.* 44. *K. al-Muḥtār lil-fatāwā*, l. Leid. 1814, Utr. Leid. 2699, noch Heid. ZS VI, 213, Haupt 104/6, Paris 891<sub>2</sub>, 6304, Ind. Off. 238, Cambr. 1016, Br. Mus. Or. 5778 (DL 27), Manch. 166/8, Vat. V. 256, Bol. 176, 1244, Pet. AMK 944, Buch. 707, Tūnis, Zait. IV, 237<sub>2384</sub>, Ibr. P. 510/1, Mōṣul 76<sub>97</sub>, 97<sub>90</sub>, 113<sub>1202</sub>, Peš. 672, Rāmpūr I, 238<sub>3529</sub>. — Cmt.: a. v. Verf. *al-Iḥtiyār* noch Heid. ZS X, 74, Leid. 1815, Bol. 177, Pet. AMK 941, Tūnis, Zait. IV, 47<sub>11847</sub>, Dāmādzāde 739, 740, Jer. Ḥāl. 20<sub>43</sub>, Mōṣul 61<sub>152</sub>, 64<sub>214</sub>, Āṣaf. II, 1038<sub>11/3</sub>, Rāmpūr I, 162<sub>718</sub>; b. *al-Iḥtār* v. Yūnus al-Qaiṣarī Jer. Ḥāl. 20<sub>44</sub>.

48. Ġalāladdīn ‘O. b. M. b. ‘O. *al-Ḥabbāzī* al-Baḥtiyārī al-Ḥuğandī, gest. 691/1292.

‘Aq. *Ġaw.* I, 398, *Faw. bah.* 61. *K. al-Muğnī fī uṣūl al-fiqh*, l. Lips. 196, noch Berl. Qu. 1920, Paris 6295, Tūnis, Zait. IV, 39<sub>1832/3</sub>, Lāleli 789/90, Jer. Ḥāl. 15, 28/9, Dam. ‘Um. 57<sub>1920</sub>, Rāmpūr I, 278<sub>113</sub>. — Cmt.: b. v. a. M. Maṣṣūr b. A. al-Qāṣānī al-Ḥwārizmī (st. 705/1305), Bol. 132, Lāleli 742, Qilič ‘A. 305, Tūnis, Zait. IV, 24<sub>1807/8</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 389, Rāmpūr I, 275<sub>34</sub>. — b. v. ‘A. b. ‘O. mit *Iğāza* v. J. 746/1435, Pet. AMK 942. — c. v. Sirāğaddīn ‘O. b. Ishāq b. A. al-Hindī aš-Šibli (st. 773/1371, II, 80), noch Leid. 1825, Tūnis, Zait. IV, 41, 1841, Lāleli 743, Qilič ‘A. 306, Dam. ‘Um. 57<sub>22</sub>. — d. anon. Paris 6262, Tūnis, Zait. IV, 25<sub>1800</sub>. — 2. *Šarḥ al-Hidāya*, s. S. 644.

48a. Ruknaddīn M. b. a. ‘I-Mafāḥir *al-Kirmānī* 7. (?) Jahrh.

*Ġawāhir al-fatāwā*, Br. Mus. Or. 6906 (DL 23).

48b. Abū Bekr al-Wāsiṭī (Zeit?).

*An-Nuṭaf al-ḥisān ‘alā maḏhab a. Ḥanīfa an-Nō‘mān*, Paris 6750, HH s. v.

1) Var. Bulduğī, Baldiğī, Manch. 116, nicht bei as-Sam‘ānī.

49. Muẓaffaraddīn A. b. ʿA. b. Talʿab (Taḡlib) b. as-Saʿatī al-Baḡdādī al-Baʿlabakkī, gest. 696/1296 (n. a. 694/1294) in Baḡdād; er lehrte an der Medrese al-Mustanṣiriyya, an deren Tor sein Vater die berühmten Uhren verfertigt hatte.

Zu S. 383

ʿAq. *Ġaw.* II, 80, *Faw. bah.* 16. 1. *K. Maḡmaʿ al-baḥrain wa-multaḡa ʿn-naḡīrīn*, voll. 690/1291, noch Heid. ZS VI, 233, Paris 6189. Brill—ZL<sup>1</sup> 444, 2839, Br. Mus. Suppl. 284, Or. 6643 (DL 24), Cambr. Suppl. 1142/3, Fir. Ricc. 27, Vat. V. Barb. 116, Pet. Ros. 18, AMK 940, Buch. 916/7, Dahdāh 76, 85, Alger 858.4, 994/5, Tūnis, Zait. IV, 221.2330/44, Fās, Qar. 1151, Qilič ʿA. 453, Sulaim. 596, Mūsul 240.227/8, Bank. XIX, 1614/5, Āṣaf. II, 1104.1115, Rāmpūr I, 246.514. — Cmt.: a. v. Verf. Dahdāh 75, Dāmādzāde 881, Kairo<sup>2</sup> I, 438, 460, P'es. 487/8. — c. = g. v. ʿAbdallaḡif b. ʿAbdalʿazīz b. Malaksāh (Firište) um 850/1447 (II, 213), noch Paris 970.2, 4710, Haupt 52/3, Bol. 178/9, Pet. AMK 941, Sulaim. 272, 489/92, Dāmādzāde 885/6, Qilič ʿA. 419, Selim Āḡā 336/7, Tūnis, Zait. IV, 149.2130/40, Kairo<sup>2</sup> I, 438, Mūsul 239.203, Aligarh 102.17, Āṣaf. II, 1090.201/141, Rāmpūr I, 209.270/81. — e. *al-Mustaḡmaʿ* v. Maḡmūd b. A. al-ʿAini (st. 855/1451, II, 52) Dāmādzāde 887/8, Tūnis, Zait. IV, 241.2370/7, Kairo<sup>2</sup> I, 463. — f. v. ʿA. b. M. Muṣannifak (st. 875/1470, II, 234), Tūnis, Zait. IV, 152.2141/4. — *Naḡm al-Biḥār as-ṣaḡḡāra* v. a. ʿl-Maḡāsīn Ḥusāmaddīn ar-Ruhawī, Kairo<sup>2</sup> I, 404. — 2. *Badʿ an-niẓām fī uḡl al-fiqh*, noch Lāleli 686, Kairo<sup>2</sup> I, 379, Mūsul 238.185, Rāmpūr I, 280.1117. — Cmt. a. v. Sirāḡaddīn al-Hindi (st. 773/1371, II, 80), *Kaṣf maʿāni ʿl-Badʿ fī bayān muḡkilāt al-maʿāni*, noch Pet. AM Buch. 862. — b. *Bayān muḡkil al-Badʿ* v. Maḡmūd b. ʿAr. al-Iṣfahānī, Kairo<sup>2</sup> I, 379. — c. *ar-Rafiʿ fī ṣarḥ al-B.* v. Mūsā b. M. Kairo<sup>2</sup> I, 383. — d. anon. Leid. 1829. — 3. *Budāʿiʿ as-ṣanāʿiʿ fī ʿilm al-ṣarāʿiʿ*, b. Amir al-Ḥāḡḡ, Selim. 157/9. — 4. *Farāʿiḡ* mit Cmt. v. al-Q. b. Quṭlūbugā (st. 879/1474, II, 82), Tūnis, Zait. IV, 403.2838.

50. Zain (Tāḡ) ad-Dīn M. b. a. Bekr b. ʿAbdal-muḡsin b. ʿAq. (ʿAbdalqāhir) *ar-Rāzī* gegen Ende des 7. Jahrh.'s.

ʿAq. *Ġaw.* II, 34 ohne Datum, nach Maqrīẓī *Ḥiṭaṭ* III, 51 soll er 651/1253, nach ḤḤ No. 773 660/1262 gestorben sein, doch findet sich in der Hds. des *al-Muḡtār* in Jer. ḤḤ. ein bei Lebzeiten des Verf. 666/1267 in Qonya aufgesetztes *Samāʿ*, s. ʿAl. Muḡliṣ, RAAD VIII, 641/65. 1. *Tuḡfat al-mulūk* (von ḤḤ 2673 auch dem M. b. Fāliḡ b. Ibn. at-Tūqāṭī zugeschrieben) noch Haupt 1a, 152, Glasgow 145, Turin, Bibl. Acc. Sc. 4 (s. Amari in



Atti Acc. Torino VI, 1870/1, 159/62), Bol. 239<sup>21</sup>, 246<sup>34</sup>, 433<sup>33</sup>, 458<sup>33</sup>, Vat. V. 1288, Alger 362, 4, Pet. AMK 925, Sulaim. 1047, Faizullāh 119, AS 1041, (s. M. Ṭāhir Brussaly, *Siyāsete muta'alliq āğāri islāmīye* S. 21), Kairo<sup>2</sup> I, 409, Tūnis, Zait. IV, 77<sup>1183</sup>, 227<sup>12312</sup>, Dam. 'Um. 35, 80, Mōṣul 111, 150; 160, 177, 181, 174, mit pers. Interlinearversion u. Randcmt. No. 2, Lahore 1313, 1328, 1914. — Cmt. a. v. M. b. 'Abdallaṭif b. Malakšāh (um 850/1446, s. II, 213) noch Manch. 174, Pet. AM Buch. 183, Tūnis, Zait. IV, 143<sup>12113/8</sup>. — b. *Minḥat as-sulūk* v. Maḥmūd b. A. al-'Aini (st. 855/1451 s. II, 52) noch Ambr. N. F. 451, C. 195, Selim Āğā 327, Sulaim. 458, Rāmpūr I, 254<sup>581</sup>. — c. *Hadīyat as-sulūk* v. a. 'l-Laiṭ al-Muḥarram b. M. az-Zillī (Zailā'i, II, 439), 10. Jahrh. Autograph v. J. 997/1589 Boustany, Cat. 1933, No. 124, Heid. ZS VI, 223, Haupt 178, Kairo<sup>2</sup> I, 472, gedr. Kasan 1877, 1895, 1898. — d. *Nuḥabat al-mamlūk* v. 'A. b. Dā'ūd ad-Diyārbekrī Selim Āğā 326. — e. anon. *Mağma' al-fawā'id liğam' al-'arwā'id* Pet. AMK 925. — 2. (s. II, 200, 2) *K. As'ilat ġāmī' asrūr muḥkilāt al-Qor'ān al-'aṣīm*, voll. 668/1269, noch Berl. Oct. 3003, Ind. Off. 1177, Bol. 71<sup>12</sup>, Esc.<sup>2</sup> 1361/2, 1419/21, Br. Mus. Or. St. Browne 138, Cambr. Suppl. 323, JRS 1892, S. 504, n. 2, Kairo<sup>2</sup> I, 123/4 (s. RAAD VIII, 646, n. 1), Ḥalab, RAAD XII, 472, Tūnis, Zait. I, 14<sup>38</sup>, gedr. udT *Unmūdağ ġalīl fī bayān as'ila wa'ağwida min ġarīb ūy at-tanīl* am Rande v. 'Al. b. Ḥu. al-'Ukbarī, *at-Tibyan fī i'rāb al-Qor'ān* K. 1303, '5 '6 '21. — Anon. Cmt. Bol. 194. — 3. *Muḥtār aṣ-ṣiḥāḥ* s. S. 196. — 4. *Šarḥ Bad' al-amālī* s. u. S. 429. — 5. *Šarḥ al-Mağāmāt al-Ḥaririya* s. S. 488. — 6. *Ḥadā'iq al-ḥaqā'iq fī mawā'iq al-ḥalā'iq*, šūfisch, Berl. Qu. 1043, Leipz. 172, Heid. ZS X, 86, Gotha 905, Wien 1925, Leid. 2287, Brill—H.<sup>1</sup> 564, 21064<sup>11</sup>, Manch. 85, Pet. AMK 928, Tūnis, Zait. III, 122<sup>11508/9</sup>, A. Taimūr, RAAD VIII, 657. — 7. *K. al-Abyūt al-mu'tamad 'alaihā*, Oxf. s. Margoliouth, RAAD VIII, 656. — 8. *Rauḍat al-faṣūḥa*, gewidmet dem al-Malik as-Sa'id Nağmaddin a. 'l-Faṭḥ Gāzī b. Ortoq von Māridīn (637—58/1329/60) Pet. Ros. 108, 'Āṭif Ef. 2800, 7 (MFO V, 495), Kairo<sup>2</sup> II, 201, IV, 147, Bairūt, s. *Mağallat al-Ġamā'a al-Amerikīya*, XII, 180. — 9. *al-Amāl wal-ḥikam* (= 7?) AS 3784 (WZKM XXVI, 84).

## 52. Sadiddaddin *al-Kāšğarī* 7. Jahrh. (?).

*K. Munyat al-muḥallī wağunyat al-muḥtadī*?, Lehre vom Gebet (s. S. 432), noch Br. Mus. Suppl. 290, Alger 776, Bol. 206/9, 243<sup>33</sup>, Fir. Ricc. 30<sup>11</sup>, Neapel 33 (Cat. 213), Brill—H.<sup>1</sup> 589, 21105, Manch. 210, Pet. AMK 944, Buch. 1062/3, Tūnis, Zait. IV, 224<sup>23472</sup>, 258<sup>2423</sup>, Selim Āğā 397/9, Qalq. 62, Qilič 'A. 463, Kairo<sup>2</sup> I, 468, Mešh. V, 136<sup>1443</sup>, Peš. 548/9, 692, Rāmpūr I, 255<sup>585/9</sup>, gedr. noch Stambul 1285, Dehli 1337, mit pers. Übers. Lahore. 1870, mit pers. Gl. v. Faṭḥ M. b. 'Abdalkarīm, Bombay 1302. — Cmt.: 1. v. M. b. M. al-Ḥalabī (st. 879/1474) noch Paris 6091. — 2. v. Ibn. b. M. al-Ḥalabī (st. 956/1549, II, 432) a. der grössere *Ğunyat al-mutamallī (mustamī)* noch Paris 6416, Bol. 210/1, Br. Mus. Or. 5388 (DL 28), Pet. AMK 944,

Tūnis, Zait. IV, 177, <sup>1208/9</sup> Sulaim. 516, Dam. 'Um. 35, <sup>70/2</sup>, gedr. Lucknow 1222, 1323, Stambul 1295, 1325, Lahore 1310, 1314 (zusammen mit b.), türk. v. Ilr. b. M. b. Ilr. al-Bābūjāqī, Kasan 1860. — b. der kleinere *Muḥṭaṣar Ḡ. al-m.* noch Berl. Oct. 2189, Gött. Asch. 64, Paris 6415, Br. Mus. Suppl. 291/3, Or. 7522 (DL. 15), Bol. 212/4, Pet. AM Buch. 1064/5, Princ. 300, Alger 778/81, Tūnis, Zait. IV, 237, <sup>2305/6</sup>, Dam. 'Um. 34, 61/9, Mūsul 90, <sup>108</sup> Rampūr 1, 219, <sup>343/8</sup>, dazu Gl. *Ḥifẓat an-nāḡi* v. Saiyid Muṣṭafā b. M. aus Güzellīşār, gedr. noch Stambul 1231, 1244, 1287, Būlaq 1251. — c. *Tamniyat al-mutamallī* Jer. Iḥāl. 24, <sup>1120</sup>. — e. v. b. Amir al-Iḥṣāḡ, um 854/1450, Mūsul 83, <sup>10</sup>. — f. v. M. b. M. ad-Dādi al-Anṣārī, verf. 1019/1610, Sulaim. 608. — 3. *Nihūyat al-muḡallī wadurrat al-muntaḍī* v. M. b. M. b. 'Abdal'azīz al-Andalusī at-Tūnisī, voll. 8. Gum. I, 1043/11, 11, 1633 Tūnis, Zait. IV, 263, <sup>2415</sup>.

53. Abu'l-Ḥ. 'A. b. Zikrī b. Maṣ'ūd al-Anṣārī al-Ḥazraḡī *al-Manīḥī* al-Iḥanafī, dessen Sohn M. 711/1311 Professor an der Mu'azzamiya in Jerusalem wurde, schrieb

*al-Lubāb fī'l-gam' bain as-sunna wal-kitāb* Yeni 536, Photo Kairo<sup>2</sup> I, App. 16, s. 'Aq. Ḡaw. I, 362, II, 93.

## 2. Die Mālikiten

1. Abū M. 'Abdalwahhāb b. 'A. b. Naṣr b. A. b. al-Ḥu. b. Hārūn b. Mālik b. Ṭauq *at-Ṭa'labī*, geb. in Baḡdād 7. Šauwāl 362/12. 7. 973, war eine Zeitlang Qāḍī in Bādarāya und starb am 14. Šafar (Ša'bān) 422/11. 2. 1031.

B. Ḥall. No. 373 (I, 382), *Fawāt* II, 21, b. Farḥūn, *Dirbāḡ* 170, (K. 159), M. b. Cheneb, *Idjāza* § 331. 1. k. *al-Taḡīn*, Madr. 43, Escur.<sup>2</sup> 1170 (Cas. 1165), Rabāṭ 133, Fās, Qar. 838, 880, 976, Cmt. v. al-Māzarī (s. S. 663, 4c), eb. 818/22, 824, 840, 842, 881, 944, an. *al-Mu'īn* eb. 839. — 2. *Ḡurar al-muḥṣaḡara warū'ūs maṣ'ū'il al-munāḡara*, Madr. 60. — 3. *Šarḥ fuṣūl al-aḥkām*, Fās, Qar. 908. — 4. *Iḥṣāḡ 'uyūn al-maḡālīs*, eb. 949. — 5. *Iḥṣāḡ 'uyūn al-ad' libn al-Qaṣṣār*, eb. 1101 (vgl. 1100).

1a. Abū 'Imrān Mūsā b. 'Isā b. a. Ḥaḡḡāḡ b. Nāḡiḡ b. Walīm al-Ġafaḡūmī *al-Fāsī*, geb. 368/978, studierte in Qairawān, Cordova und im 'Irāq und starb 430/1038.

B. Farḥūn, *Diḥāḡ*, K. 344, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 247. Sammlung juristischer Exempel, vielleicht udT *an-Naḡāʿir*, Alger 1060, 2.

1b. ʿAbdalḥaqq *aṣ-Ṣaḡalī* schrieb 459/1067:

*k. an-Nukat wal-furūḡ min al-Mudawwana* (s. S. 299) *wal-Muḥtalaḡa biḥtiṣār al-laḡ fī ṭalab at-tafrīḡa baina 'l-muslimīn wamaʿrifat iḥtilāḡ ḥukamā'ihā*, Madr. 78 (Autograph aus dem gen. J.).

1c. Abū M. ʿAl. b. Fattūḥ b. Mūsā b. a. 'l-Faṭḥ ʿAbdalwāḥid *al-Fiḥrī* starb am 26. Ğum. II, 462/11. 4. 1070.

B. Baṣkuwāl I, 276, No. 611. *Al-Waṭṭiq wal-masʿūl al-maḡmūʿa*, Ms. ar. aljam. de la Junta, S. 56, No. 11, aus den Werken des M. b. ʿAl. b. Zamanain (st. 428/1036 in Elvira, b. Farḥūn 269/76), M. b. A. b. al-ʿAḡḡār (st. 399/1008, eb. 269), A. b. Saʿīd b. al-Hindī (st. 399/1008, eb. 38) und Mūsā b. A. (st. 377/987, eb. 345), s. Ribera Opusc. y Diss. I, 20.

1d. Abu'l-H. ʿA. b. ʿAl. b. Ibr. b. M. b. ʿAl. *al-Laḡmī* al-Maṭṭī aus Qairawān, lebte in Sfax und starb 498/1104, n. a. 478/1085.

B. Farḥūn, *Diḥāḡ* K. 203. 1. *K. at-Tabṣira* noch Berl. Oct. 3144, Fās, Qar. 861/72. — 2. *k. an-Nihāya wat-tamām fī maʿrifat al-waṭṭiq wal-aḥkām* noch Fās, Qar. 856/8, 906, 913, 946, Qairawān, Bull. de Corr. Afr. 1884, 85<sub>36</sub>, Auszug v. a. ʿAl. M. b. Hārūn al-Kinānī al-Tūnisī (geb. 680/1281, gest. 750/1350, s. al-Kattānī, *Sakwat al-Anfus* II, 84), Tūnis, Zait. IV, 373<sub>2770/81</sub>, Alger 1073, Rabāṭ 159, Fās, Qar. 859, 860, 886/7, 947, 1114.

2. Abu'l-Aṣḡaḡ ʿIsā b. Sahl b. ʿAl. *al-Asadī*, dessen Familie aus Jaén stammte, lebte in Cordova als Ratgeber des Fürsten, dann in Ceuta, war Qāḍī in Tanger, in Miknās und Granada, wo er aber von dem Umayyaden abgesetzt wurde, und starb 486/1093.

Zu S. 384

B. Farḥūn, K. 181 (Fās, 187), Pons Boigues 160. *K. al-Iʿlām bina-wāzil al-aḥkām*, juristische Entscheidungen hervorragender Mälikiten, begonnen 472/1079, Alger 1332, udT. *Al-Aḥkām al-kubrā*, Rabāṭ 158, Fās, Qar. 1113, Auszug Alger 1298, 4.

3. Abu'l-Walid Hišām b. A. *al-Waqašī* al-Kinānī *aṭ-Ṭulaiṭīlī*, geb. 408/1017, war Qāḍī in Ṭilbīra bei Toledo und starb am 28. Ġum. II, 489/24. 6. 1096 zu Denia.

Yāqūt, *Iṣṣ.* VII, 249, Suyūṭī, *Buḡya* 409, R. Menéndez Pidal, *Sobre Aluacaxi y la elegía árabe de Valencia*, in *Homenaje a Fr. Codera* (Zaragoza 1904), S. 393/409. *Muḥtaṣar fi'l-fiqh*, Cmt. v. M. b. 'A. al-Faḥḥār a. Bekr al-Arkuṣī al-Ġuḍāmi (st. 723/1323 in Málaga, s. b. Farḥūn, K. 303, Suyūṭī, *Buḡya* 409), noch Fās, Qar. 1146.

3a. M. b. A. (b. 'Al.) b. 'Abdun an-Naḥāṣī at-Tuġībī lebte um die Wende des 5/6 = 11/12. Jahrhs als Muḥtasib oder Qāḍī in Sevilla und schrieb

*Risāla* über die Stadtverwaltung und die Gewerbe von Sevilla mit bes. Rücksicht auf die bei ihnen eingerissenen Missbräuche, die der Muḥtasib zu kontrollieren hat, nach 2 Hds. in Sale und Meknes, hsg. v. E. Lévi-Provençal JA 224, 177/299, s. F. Gabrieli, *Il Trattato censorio de I. 'A. sul buon governo di Siviglia*, Rend. Linc. VI, vol. XII, fasc. 11/2, Roma 1936.

4. Abu'l-Walid M. b. A. b. *Ruṣd*, gest. 520/1126.

B. Farḥūn, K. 278. — 2. udT. *al-Muqaddamūt al-mumahhadūt lima-sā'il al-Mudawwana* noch Fās, Qar. 816/7, 897/8, gedr. K. 1325 (im Anhang zu Suyūṭīs *Tayyin al-muntahā*). Cmt. v. M. b. Ibr. at-Tatā'ī, gest. 942/1535, Tūnis, Zait. IV, 367, 2758. — 4. *al-Fatāwā*, gesammelt v. b. al-Warrāq, noch Escur.<sup>1</sup> 908, (*Ma'ārif* XX, 54, *Taḍk. an-Naw.* 59). — 6. *Muḥtaṣar šarḥ Ma'ānī'l-ūḡūr liṭ-Ṭaḥāwī* (s. S. 293), Kairo<sup>2</sup> I, 148, s. Schacht II, No. 13a, *Naṣm M. b. R. v.* 'Ar. ar-Raqa'ī al-Fāsi, Kairo<sup>2</sup> I, 493, K. 1300, 1317. — 7. *Šarḥ al-Mudawwana* s. S. 300. — 8. *an-Nawāzil Fās*, Qar. 1620. — 9. *al-Bayān wat-taḥṣīl waṭ-šarḥ wat-taḥṣīl wat-ta'īl fi'l-masā'il al-mustaḥ-raḡa liṭ-Ṭibī* (st. 255/869, s. S. 300, 3), 2 Hds. in Palermo, Cat. It. IV, 389, 390, s. Nallino, *Estudios de erudición oriental*, homenaje a Fr. Codera, Zaragoza 1904, S. 67/77, Fās, Qar. 769, 776, 782/5, 795/9, 809, 825, 827/30, 904/5, 939/43. — 10. *k. al-Kafāra* Escur.<sup>1</sup> 1126. — 11. *al-Muqaddima fi'l-farā'id* oder *'Aqīdat al-imām*, Erbrecht, versifiziert v. 'Ar. ar-Raqa'ī (II, 176, 2), Vat. V. 1416<sub>23</sub>, Alger 598, gedr. K. 1300 (Sarkis 1279). — Cmt. a. v. a. 'l-'Abbās A. b. M. al-Ḥasanī, Alger 599/601. — b. v. M. b. Ibr. at-Tatā'ī al-Mālikī (II, 316), Br. Mus. 627, Paris 1057<sub>110</sub>, 1061<sub>13</sub> vollendet v. al-Maḡūṣī *Ḥilyat as-saḍād war-ruṣd*, Dam. 'Um. 56<sub>9</sub>, gedr. am Rande v. b. Maīyāra, *ad-Durr at-tamīn*, K. 1330.

4a. Abū 'Al. b. Yūnus *al-Mālikī* vollendete 528/1134

1. *al-l'ām bil-maḥādīr wal-aḥkām yattaḥzil biḍālika minmā yanzil 'inda l-quḍāt wal-ḥukkām* Fās, Qar. 848, Auszug daraus (?) mit gleichem Titel v. a. M. 'A. b. Dabūs az-Zanātī eb. 948. — 2. *al-Muqaddimāt* eb. 843. — 2a. *Šarḥ al-Mudawwana* s. S. 300. — 3. *al-Ġāmī' limasā'il al-Mudawwana* eb. 884/5, 894, 918, 971, 978. — 4. *k. al-Šahādāt* eb. 933/4.

4b. Abū 'Al. M. b. 'A. b. M. at-Tamīmī *al-Imām al-Māzarī*, geb. in Māzara in Sizilien, lebte in al-Mahdiyya und starb 536/1141, 83 Jahre alt.

Amari, Bibl. ar-sic. 124, 133, App. 67, 629, b. Farḥūn 253/4, aḍ-Ḍabbī 122/3, Maqq. I, 565. 1. *K. at-Talqīn fi'l-furū'* Hds. im Besitz M. b. Chenebs, s. Griffini, Cent. Amari I, 387. — 2. *al-Mu'tlim biḥawā'id Muslim* s. S. 265. — 3. *Šarḥ 'alū Talqīn 'Abdalwakkāb* s. S. 660. — 4. Widerlegung al-Ġazzālī's bei as-Subkī, *Ṭab.* IV, 122/31, Murtaḍā, *Itḥāf*, I, 28, 179, II, 411, IX, 442, s. Asín Palacios, Cent. Amari, II, 216/44.

4c. M. b. Samnūn al-Mālikī, gest. 544/1149.

*Aḡwiba*, Aṣaf. II, 1176.

4d. Al-Qāḍī a. Bekr M. b. 'Al. b. *al-'Arabī* al-Mālikī, gest. 543/1148.

HH, II, 172. *Aḥkām al-Qor'ān*, Kairo<sup>2</sup> I, 31, K. 1317, 1331.

4e. M. b. 'Al. b. *Ḥiyara*, gest. 551/1156.

*Fawā'id ad-dūris al-muḥriḥa 'alū 'ayūn al-maḡālis* Br. Mus. Or. 6585 (DL 22).

4f. Abu'l-Ḥ. 'A. b. Ya. b. al-Q. aṣ-Šanhāḡī *al-Ġazirī* lebte in al-Ġazīra al-Ḥaḍrā (Algéciras) und starb 585/1189.

*Waḡā'iq* Tūnis, Zait. IV, 390.<sup>2833</sup>

5. A. b. M. b. Ḥalaf *al-Haufī* al-Qalā' aus Sevilla, gest. 588/1192, hatte zweimal in Sevilla ohne eine Besoldung als Qāḍī amtiert, indem er sich von der Fischerei ernährte.

B. Farḥūn, K. 54. *K. al-Farūq*, Cmt. v. Sa'īd b. M. b. M. al-'Uqbānī (geb. 721/1320 in Tlemsen, gest. 811/1408) Fās, Qar. 1145, Tūnis, Zait. IV, 402, 2835.

5a. Abū Ya. a. Bekr b. Ḥalaf *al-Mawwāq* aus Cordova, gest. als Qādī in Fās 599/1203.

B. al-Abḥār, *Takm.* I, éd. A. Bel et M. b. Cheneb, No. 596, b. al-Qādī, *Ġadwa* 103. Abh. über Masse und Gewichte, Ms. Maroc. JA 224, 179, n.

6. Abu'l-Walīd Hišām b. 'Al. b. Hišām *al-Azādī* starb 606/1209 in Cordova.

*K. al-Mufaḍḍil lil-ḥukkām (M. al-ḥ) fīmā ilḥ.* noch Granada, Sacro Monte XII (Asin 20) Fās, Qar. 1129, Dam. 'Um. 50, 371.

6a. Abū Ġa'far A. b. M. b. Mogueit (Muġīt?) *aṭ-Ṭulaiṭilī*, dessen Zeitalter nicht feststeht.

*K. al-Waḡā'iq al-musta'mala*, Ms. Gayangos, Ac. Hist., s. Ribera, Diss. y Op. I, 16, n.

6b. Abū 'Al. M. b. Nağm b. Šās *al-Ġalāl al-Ġudāmī* war Professor des mālik. Fiqh an der Medrese bei der Moschee al-'Atīq zu Kairo, durfte aber in den letzten Jahren wegen seiner Hinneigung zu den Šāfi'iten kein Fetwā mehr geben und fiel 610/1213 im Kampf gegen die Kreuzfahrer bei Damiette.

B. Farḥūn, *Dibāğ* 140. *'Iqd al-ğawāhir aṭ-ṭamīna fī maḡhab 'ālim al-Madīna* nach dem Vorbild von al-Ġazzālīs *al-Wağīz*, HII, 4276, Madr. Junta, 2.

6c. 'Abdassalām b. al-Ġalīb *al-Masarrātī b. Ġallāb*, gest. 28. Šafar 648/2. 6. 1250 in Qairawān.

*Al-Wağīz fī'l-fiqh al-Mālikī*, Tūnis, Zait. IV, 391, 2835.

7. Abu'l-'Abbās A. b. 'O. al-Anšārī *al-Qurṭubī* starb am 14. Du'l-Q. 656/12. 11. 1258 in Alexandria.

Maqq. I, 883, 19. — 1. *Kaṣf al-Qinā' 'an ḥukm al-wağd was-samā'*, Kairo<sup>1</sup> VII, 546. — 2. *Šarḥ Muslim* s. S. 265.

8. Šamsaddīn a. 'Al. M. b. a. 'Imrān Mūsā b. an-No'mān *al-Fāsī* al-Marrākošī *al-Muẓālī* al-Išbīlī al-Hintātī schrieb 639/1244:

Zu S. 385

2. *Miqbāl aṣ-ṣalām ilḥ.* noch Esc.<sup>2</sup> 530, 746, 168f, Brill—H.<sup>2</sup> 1050, Kairo<sup>2</sup> I, 359. — Wüst. Gesch. 289 setzt seinen Tod nach Casirī ins J. 611.

• 9. Šihābaddīn a. 'l-'Abbās A. b. Idrīs *al-Qarāfi* aṣ-Šanhāgī al-Bahnasī stammte aus Bahnasā, erwarb in Kairo den Ruhm des grössten mālikitischen Faḳīh s. Z. und starb in Dair aṭ-Ṭīn im Ġum. II, 684/Aug. 1285.

B. Farḥūn, *Dirāğ*, K. 62/7. 1. *K. Anwār al-burūq ilḥ* noch Lāleli 770, Welfeddīn 1831 (Iscla II, 509, 5), Tūnis, Zait. IV 5, 1754/5, A. Taimūr, Uṣūl 258, Kairo<sup>2</sup> I, App. 50 (Schacht II No. 19), Rāmpūr I, 168, 30, gedr. Tūnis 1302, 4 Bde, abgekürzt und vervollständigt v. M. b. Ibr. al-Baqqūrī aṣ-Šūfi as-Sabtī (st. 707/1307) *Muḥtaṣar al-qawā'id*, noch Kairo Uṣūl *al-fiqh* 341 (Schacht II, 19a), Fās, Qar. 1399. — Cmt. *Idrār aṣ-ṣurūq 'alā A. al-b.* v. al-Q. b. 'Al. b. aṣ-Šūfi al-Išbīlī (st. 725/1323, s. II, 264), Nūraddīn, Fiqh 809 (Iscla II, 509, 5), Tūnis Zait. IV, 4, 1751, Fās, Qar. 1387, im Druck v. Tunis. Auszug v. Šams ad-Dīn a. 'Al. M. b. a. 'l-Q. b. 'Abdassalām at-Tūnisī (st. 715/1315) voll. 712/1313, Azhar 3954, 15936 (Schacht I, No. 37a). — 2. *k. ad-Daḥīra fi'l-furū'*, eins der angesehensten mālīk. Handbücher, noch Cambr. Suppl. 639 (?), Fās, Qar. 851—3, Lāleli 1687 (MO VII, 97), Kairo<sup>2</sup> X, 482. — 4. *k. al-Istibṣār fīmā tudrikuhu 'l-abṣār*, angeregt durch 87 Fragen, die der Imperator v. Sizilien (Friedrich II?) dem Sulṭān al-Kāmil (615—35/1218—38) vorgelegt hatte, s. E. Wiedemann, Jahrb. f. Photogr. u. Reproduktionstechnik 1913. — 6. *k. al-Ağwiba al-fāḥira 'ani (fi'r-radd 'alā) 'l-aṣ'ila al-fāḥira* noch Vat. V. 243, Qilič 'A. 771, Āšir I, 548, Fātiḥ 2906, Rēvan Köşk 506 (Ritter), Peš. 645, Rāmpūr I, 289, gedr. a. Rande v. 'Ar. b. Salīm Bācāğīzāde, *al-Fāriq bain al-maḥlūq wal-ḥāliq*, K. 1322, vgl. Wiedemann, Zeitschr. f. Kulturgesch. v. Steinhausen XI (1914) 483/5, SB Erlangen XL 1903, 562, Heft 3, und *ar-Radd 'alā'n-Naṣārā* Rāmpūr I, 299, 148, wohl gleich *al-Ġurba al-fāḥira raddan 'an il-milla al-kāfira* Paris 1456 (an.) in 4 Bāb, deren 3. 107 (sonst 106) deren 4. 51 Fragen, *biṣārāt* auf M., erläutert, eine Widerlegung der *R. ilā aḥad al-muslimīn* von Paulus ar-Rāhib, dem melkitischen Bischof v. Sidon „die beste apologetische Leistung des Islāms“, ausgezeichnet durch Fülle des Stoffs, vornehme Haltung und präzise Beweisführung, s. E. Fritsch, Islam u. Christentum im MA S. 20/22. — 7. *k. al-Iḥkām*

*fī tamyiz al-fakawāʿ an il-ahkām waṭṭarrufāt al-quḍāt* (*taṣarruf al-qāḍī*) *waṭ-imām* III 1, 176, No. 166, Erörterung von 40 Rechtsfragen, Hamb. 68, 1, Kairo<sup>2</sup> I, 474, App. 58. — 8. *Lawāmiʿ al-furūq fī l-uṣūl* Fās, Qar. 1584. — 9. *al-ʿIqd al-manẓūm fī l-ḥuṣūṣ waṭ-ʿumūm* Pet. AMK 936. — 10. *al-Muḥṭaṣar tanqīḥ al-fuṣūl* s. S. 506. — 11. *al-Wafāʿiq al-Būnāṭiya waṭ-Armaniya fī idrāk al-irāda waṭ-niya*, dazu *aṭ-Turur* v. h. al-ʿĀt, Qairawān, Bull. de Corr. Afr. 1884, 184, 33.

10. Abū Ishāq (ʿAl.) Ibr. b. a. Bekr b. ʿAl. b. Mūsā al-Tilimsānī al-Anṣārī *aṭ-Burri* al-Waṣqī, geb. 609/1212 in Tlemsen, gest. 690/1291 in Ceuta.

B. Farḥūn, *Dibāğ*, danach h. Maryam, *Bustān* 55, M. al-Ḥifnāwī, *Taʿrīf al-Ḥalaf* 9/11. 1. *Natiğat al-ḥiyar waṭ-muzilat al-ḥiyar fī naẓm al-mağāzī waṭ-siyar* Escur.<sup>2</sup> 390, 3. — 2. *al-Manẓūma al-Tilimsāniya fī l-farāʿiq*, verf. 635/1237, Vat. V. Borg. 160, 3, Alger 149, 9, 1317, Hesperis XII, 129, 1040, 4, Qairawān, Bull. de Corr. Afr. 1884, 185, 32. La Tlemsaniya, poème sur le droit successoral musulman, trad. par G. Faure-Bignet, Valence 1905. — Cmt. a. *Muntaḥa l-qānī waṭ-murtaya l-maʿānī* v. Yaʿqūb b. Mūsā al-Bustānī (Sabtānī?), Paris 1076, Alger 1321. — b. v. A. b. Saʿīd al-Bağāʾī az-Zawāwī as-Šāʾi, Paris 4565. — c. v. ʿA. b. M. al-Qoraṣī al-Qalaṣādī al-Baṣṭī al-Andalusī (st. 891/1486, s. II, 266), eb. 2, *al-Ḡurra al-Miṣriya* Tūnis, Zait. IV, 417, 2871, 418, 2872, Tlemsen 33. — d. v. ʿA. b. Ya. b. M. b. Šāliḥ al-ʿAṣnūnī al-Mağīlī, Br. Mus. 159, 265, 813, 12, 903, Alger 1318/20, Tūnis, Zait. IV, 401, 2832/4, 417, 2871/1, 418, 2872, 2.

11. ʿA. b. ʿIsā aṣ-Šafšawānī 6/13. Jahrh.

*Ağwibat an-nawāzil*, Hesperis XII, 122, 101, 5.

### 3. Die Šāfiʿiten

1. Abū Manṣūr ʿAbdalqāhir b. Ṭāhir b. M. al-Bağḍādī lebte als reicher Mann in Nisābūr, wo er die Vorlesungen der Fiqhlehrer an der Hauptmoschee hörte, verliess diese Stadt aber wegen der von den Turkmenen erregten Unruhen und starb 429/1037 in Isfarāʾin.

Subkī, *Ṭab.* III, 238/42, Suter Math. 199. 2. *al-Farq bain al-firaq* Roch. Dam. Z. 45, 37, 1, ed. M. Bedr, K. 1328/1910 (s. Goldziher, ZDMG



LXV, 349/63, Verf. MO 1925, 187/199, Ritter, Isl. XVIII, 42), zT übersetzt v. Kate Chambers Seely, Moslem Schisms and Sects in Columbia Univ. Or. Studies vol. XV, New York 1920, Moslem Schisms and Sects, being the hist. of the various philosoph. Systems developed in Islam, Part 2. transl. from the Ar. with Introd. by A. S. Halkin, Tel-Aviv, 1936. — *Muḥtaṣar* v. a. Ḥalaf ʿAbdarrazzāq ar-Rasʿanī, verf. 647/1249, Dam. ʿUm. 62, 37, hsg. v. Ph. Hitti, K. 1924. — 3. *k. al-Milal wan-niḥal* (zitiert *Farq*, 89, I, 229, 4), ʿĀsir Ef. 555. — 4. *k. Uṣūl ad-dīn*, Ğarullāh 2076 (Ritter, a.a.O. 43, n. 1), Stambul 1928. — 5. *k. Taḥṣīr asmāʾ allāh al-ḥusnā*, Br. Mus. Or. 7547 (DL 12). — 6. *Faḍāʾih al-Qadariya* zitiert *Farq*, 167, 12. — 7. *at-Takmilā fī l-ḥisāb*, Lāleli 2708, 1. — 8. *K. fī l-Misāḥa*, eb. 2. — 9. *Taʾwīl al-mutašābihāt fī l-aḥbār wal-ʾayāt*, Aligarh 95, 14.

1a. Abū Ishāq Ibn. b. M. b. Mihrān al-Ustād Rukn ad-Dīn *al-Isfarāʾinī* aš-Šāfiʿī, der grösste Lehrer s. Z. für die *Uṣūl ad-dīn* in Nisābūr, wo eine eigene Medrese für ihn erbaut ward. Er starb am ʿĀšūrātagē 418/21. 2. 1027 zu Nisābūr und wurde in seinem Geburtsort Isfarāʾin begraben.

B. Ḥall. No. 4, *Rauḍāt al-ġannāt* I, 46, Ṭāšköprizāde, *Miftāḥ al-Šaʿāda* I, 181. Ihm wird schwerlich mit Recht *Nūr al-ʿain fī maḥad al-Ḥusain*, gedr. K. 1298, 1300, 1302, 1303 (*wayalīhī Qurraṭ al-ʿain fī aḥd taʾr al-Ḥu.* v. a. ʿAl. M. b. ʿAl.), Bombay 1292 zugeschrieben, zu dem 2. Werk vergl. *Aṣḍaḡ al-aḥbār fī ḡiṣṣat al-aḥd biḡ-taʾr* v. Muḥsin b. ʿAbdalkarīm al-Ḥusainī al-ʿĀmili, Ṣaidāʾ 1331 (zus. mit *Larwāʾig al-aṣḡān fī faḍl al-imām ʿAlī*), übers. v. F. Wüstenfeld, der Tod des Ḥu. b. ʿA. und die Rache, Abh. GGW xxx, 1883, S. IX), eine Neubearbeitung des angeblichen a. Miḥnār (s. S. 102).

2. a. M. ʿAl. b. Yū. *al-Ġuwainī*, der Vater des Imām al-Ḥaramain (No. 12), von dem man wie später von al-Ġazzālī (s. u. S. 421, 3) sagte, dass er würdig sei, ein Prophet zu sein, wenn es einen solchen nach M. noch geben könnte, starb im Duʾl-Q. 438/Mai 1047.

### Zu S. 386

As-Subkī, *Ṭab.* III, 208/19, al-Bāḥarī, *Dumya* 196, b. ʿAsākir, *Tabyīn kaḡīb al-muṣṭarī* 257, *Taʾliqāt sanīya* 50. 1. *K. al-Ġamīʿ wal-farq* noch Yenī II, 146, Kairo<sup>2</sup> I, 508 (Islca II, 509, 10). — 2. *al-Waṣīʾil fī furūḡ al-masāʾil* Brill—H.<sup>2</sup> 824 (nach ḤḤ VI, 436, v. b. Ġamāʿa, gest. 480/1087).

3. Abū Ḥātim Maḥmūd b. al-Ḥ. b. M. *al-Qazwīnī* begann seine Studien in Āmul, setzte sie in Bagdād fort und starb 440/1048, n. a. 460/1068 in Āmul.

B. 'Asākir, *Tabyīn kaḡīb al-muḡtārī* 260.

4. Abu'l-Ḥ. 'A. b. M. b. Ḥabīb *al-Mawwadd* diente dem Chalifen al-Qādir (381—422/991—1031) öfter als Vermittler in den diplomatischen Verhandlungen mit den Būyiden: 429/1038 sprach er sich in einem Fetwā gegen die Verleihung des Titels Šāhānšāh (*Malik al-mulūk*) an den Būyiden Ġalāl ad-Daula aus, was dieser ihm aber nicht nachtrug. Er starb am 30. Rabī' I, 450/27. 5. 1058.

As-Subkī, *Tab.* III, 303/14, Yāqūt, *Ir.* V, 407, b. Taḡr. J. 718, 14, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 286, v. Kremer, *Culturgesch.* I, 396, Mez, *Ren.* 113/4, 286. 1. *K. al-Aḥkām as-sultāniya* noch Gött. ar. 48, Münch. 357, Wien 1829, Br. Mus. Suppl. 740, Or. 7617 (DL 62), Vat. V. 1385, Alger 1371, Fās, Qar. 1321, Dam. 'Um. 88,75, Rāmpūr I, 161,4, gedr. noch K. 1324, 1327, s. S. Keizer, *Publiek en administratief regt van den Islam*, 's-Gravenhage 1862, Trad. et cmt. d'après les sources or. par le Comte L. Ostorog, Paris 1901, 1906 (unvoll.), *Les statuts gouvernementaux ou règles du droit public et administratif*, trad. et annot. par E. Fagnan, Alger 1915, E. Amedroz, *The Maḡālim-Jurisdiction*, JRAS 1911, 635/74. — 3. gewöhnlich udT *Qānūn al-wazīr wasiyāsāt al-mulūk* Berl. Oct. 3433, Top Kapu 2405, 3 (RSO IV, 710), Kairo<sup>2</sup> III, 294, s. Goldziher, *Abh.* II, Anm. S. 14, gedr. udT *Adab al-wazīr*, K. 1929, pers. Übers. v. Yū. b. al-Ḥ. al-Ḥusainī aš-Šāfi', gest. 922/1516, Leid. 1935. — 5. *al-Ḥawā'ik-kabir fi'l-furū'* noch Br. Mus. Or. 5828 (DL 22), Brill—H.<sup>2</sup> 866 (Bd. 12), Sulaim. 436, AS 1100, 8, Dam. 'Um. 49,334, Kairo<sup>2</sup> I, 512. — 6. *K. A'ṭām an-nubūwa* noch Kairo<sup>2</sup> I, 90, Āṣaf. II, 129,12, gedr. K. 1319, 1330. — 8. *K. al-Buḡya al-ʿulyā fi adab al-dunyā wad-dīn* noch Esc.<sup>2</sup> 525, Fās, Qar. 1325, Dāmādzāde 1506, Mōṣul 157,107, Rāmpūr I, 327,18/20, gedr. noch K. 1315, 1327/8, 1339, am Rande des *Kaikhūl* 1316, in Indien 1315, Bulāq 1922, übers. v. O. Rescher, Stuttgart 1932/3. — Cmt. *Minkḡ al-yagin* v. Uwais Waḡ<sup>2</sup> b. Dāʿūd al-Arzangānī Ḥānzāde, Stambul 1328. — Auszug v. Sa'īd b. A. b. I.oyūn (II, 264), Madr. 427, Tunis, Zait. IV, 435,2012, Rabāʿ 58/9, anon. Esc.<sup>2</sup> 748. — 9. ist ein Auszug aus 8. — 10. *K. al-Ḥisba*, wohl nur ein Teil von 1, Jer. Ḥāl. 49, 17,2. — 11. *Adab al-qāḡī* Sulaim. 381. — 12. *k. an-Nukat wal-ʿuyūn*, Qorʿāncmt. Fās, Qar. 215, Qilič 'A. 90, Köpr. 23/5, Rāmpūr I, 43,222 (J. P. As. Soc. Beng. N. S. II, XLI, *Taḡk. an-Naw.* 22).

5. Abū 'Āmir M. b. A. b. M. b. 'Abbād al-'Abbādī al-Herewī, gest. 458/1066.

Zirikli, *Qāmūs al-A'lām* III, 848. *Ṭabaqāt as-Šāfi'iyyin* noch AS 3302 (Spies, BAL 22). Zu seinem *Adab al-qādī* schrieb sein Schüler a. Sa'd (Sa'id) b. a. A. b. a. Yū. al-Herewī (gest. 518/1124, Subkī, *Ṭab.* IV, 31, Wüst. Schaf. 418) den Cmt. *al-Ilrāf 'atā gawāmiḍ al-ḥukūmāt* Yeni 359.

Zu S. 387

6. Abu'l-Q. 'Ar. b. M. b. A. b. M. al-Furānī al-Merwezī, gest. 461/1069.

Subkī, *Ṭab.* III, 225. *Tatimmat al-ibāna* v. 'Ar. b. Ma'mūn al-Mutawallī an-Nisābūrī (st. 478/1085), noch Berl. Fol. 3143 Br. Mus. Or. 7725 (DL 22).

7. Abū 'A. al-Ḥu. b. M. b. A. al-Marwarrūdī al-Qādī, gest. 462/1069.

Subkī, *Ṭab.* III, 155/160. *Ṭariqat al-ḥilāf bain as-Šāfi'iya wal-Ḥanafīya ma'a ḍikr al-adilla liḥuḥl muhimma* Kairo<sup>2</sup> I, 524 (wo al-Marwazī). Ist er identisch mit b. al-Farrā' k. *Rusul al-mulūk*, über die Pflichten der Gesandten, Kairo<sup>2</sup> III, 169 (wo er gegen die Namen mit al-Baḡawī S. 620 identifiziert wird).

7a. M. b. 'Ar. a. 'l-Ḥ. al-Baṣrī al-Mu'tazilī, gest. 463/1070.

K. *al-Mu'tamad fī uṣūl al-fiqh* Bd. 2, Lāleli 788.

8. Abu'l-Muẓaffar 'Imād ad-Dīn Šāḥfūr Ṭāḥir b. M. al-Isfarā'inī, ein Schützling Nizām al-Mulks, starb 471/1078.

Subkī, *Ṭab.* III, 175 (wo b. Ṭāḥir, s. aber Blochet, Cat. Mss. pers. I, 26, HĤ II, 2390). 1. K. *at-Taḥfīr fī d-dīn ilḥ* noch Esc.<sup>2</sup> 1473, Fātiḥ 2905/6 (Ritter, Isl. XVIII, 44). — 2. pers. Qor'āncmt. s. Storey, Pers. Lit. I, 3.

9. Abū Ishāq Ibr. b. 'A. b. Yū. al-Firūzābādī aš-Širāzī, gest. 476/1083.

Subkī, *Ṭab.* III, 88/111, b. Qādī Šuhba, Wüst. Ac. 9, No. 1, b. 'Asākir, *Ṭabyīn kaḍīb al-muftarī* 276/8, b. al-'Imād, *ŠD* III, 349/51, Heffening, EI IV, 406.

1. K. *al-Muḥaddāḥ*, nach II, 455—69/1063—76, verl., noch Brill—H.<sup>2</sup> 867, Kairo<sup>2</sup> I, 542, Dam. 'Um. 46<sup>248/50</sup>, gedr. K. 1333; zum Cmt. an-Nawawīs s. Heffening, Isl. XXII, 177. K. *as-Su'āl 'ammā fī k. al-M. min al-ikkāl* v. a. 'l-Ḥ. Ya. b. a. 'l-Ḥair b. Sālim al-'Imrānī al-Yamanī (489—558/1096—1163), Leid. 1783.

II. *K. at-Tanbih (Tanbih at-falib) fi'l-fiqh* verf. 452—3/1060—I, eins der 5 berühmtesten sūfītischen Handbücher (III II, 430), noch Kairo I, 506, gedr. noch K. 1329, ed. Juynboll, Leiden 1879. — Cmt.: 1. *Ḡunyat al-mufti* v. Šarafaddīn a. l-ʿAbhās A. b. M. ʿImādaddīn (Subkī, *Ṭab.* V, 45) b. Yūnus al-Irbilī al-Mauṣillī, st. 622/1225, noch Kairo I, 527, Dam. ʿUm. 45, 198/200. — 2. v. ʿAbdalʿazīz b. ʿAbdalkarīm al-Čili, verf. 639/1231, noch Dam. ʿUm. 19<sup>35/6</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 543. — 3. *Ṭaḥḥīḥ at-T.* v. an-Nawawī (st. 676/1277, s. u. S. 396); dazu Gl. a. *Ṭaḥḥīrat an-nabih fi taḥḥīḥ at-T.* oder *at-Taḥḥīḥ* v. Ġamāladdīn a. M. ʿAbdarrāḥmān b. Ḥu. al-Ḥorāsī al-Asnāʿī (Asnāwī, st. 772/1370, II, 90), Br. Mus. Or. 6284 (Bl. 28), Dam. ʿUm. 45<sup>352/8</sup>, Rāmpūr I, 179<sup>107</sup>. — b. *at-Taḥḥīḥ* v. Tāğaddīn as-Sulūkī (st. 771/1370), verf. 761/1359, Br. Mus. Or. 5511, 6308 (Bl. 29), Alger 958, Kairo<sup>1</sup> IV, 211, 2I, 507, Dam. ʿUm. 50<sup>378/9</sup>, Auszug und Ergänzung *Ṭarḥ at-taḥḥīḥ watarḥḥīḥ at-taḥḥīḥ* Kairo<sup>1</sup> IV, 206. — 5. *Ḳifāyat an-nabih* v. A. b. M. al-Buḥārī b. ar-Raʿa (st. 710/1310, II, 133), noch Tüb. 122, Dam. ʿUm. 46<sup>244</sup>, Mūsul 132<sup>184</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 536, dazu Gl. v. b. al-Mulaqqīn (st. 804/1401, II, 92), noch Dam. ʿUm. 184/5. — 6. Auszug aus 5 und dem Cmt. des ar-Raḥfī *Tuḥfat an-nabih* oder *Muntaḥab al-K.* v. a. Bekr b. Ism. (Ibr.) b. ʿAbdalʿazīz Mağdaddīn az-Zankalūnī, gest. 740/1339 (dessen *at-Taḥḥīḥ*, Dam. ʿUm. 50<sup>370</sup>), Kairo<sup>2</sup> I, 504, Dam. ʿUm. 46<sup>238/43</sup>, udt. *an-Nabih*, Dam. ʿUm. 44<sup>188/97</sup>. — 7. *Nukat an-nabih ʿalā aḥkām at-T.* v. Kamāladdīn an-Nasīʿī (gest. 757/1356), noch Dam. ʿUm. 45<sup>201</sup>. — 10. *al-Wāḍiḥ an-nabih* v. M. b. Ibr. b. ʿAr. as-Sulamī, 8. Jahrh., Kairo<sup>2</sup> I, 546. — 11. *an-Nağm at-tāğīb* v. M. al-Ḥaṭīb as-Širbīnī (st. 977/1569, II, 320), Cambr. Suppl. 1161/2. — 12. *Maqṣad an-nabih fi šarḥ ḥuṭbat at-T.* v. M. b. Ġamālʿa as-Šālīʿī (II, 74), im Anhang zum Druck, K. 1329.

IV. wohl = *Maʿūnat al-muḥtadʿin wataḥḥīrat al-muntaḥin* Brill—H.<sup>1</sup> 239, 2447 (III V, 639).

V. *ʿAğida* noch Gotha 661, *ʿAğīdat as-salaf* Paris 1396<sup>3</sup>.

VI. *Ṭabaqāt al-fuqahāʾ* noch Strassb. ZDMG XI., 310 (?), Leipz. 704, Paris 5896, Yenī 865, Šehīd ʿA. P. 1914, Serāī 2841 (RSO IV, 731), Top Kapu (eb. 732) ʿUm. 23, Kairo<sup>1</sup> I, 80, 2V, 252, Photo eb. 421 (Hefening, Fremdenr. X, Schacht II, No. 15, Spies, BAL 23).

VIII. *at-Taḥḥīrat fi'l-fiqh (ḥilāf)*, dazu Cmt. *at-Idāḥ* Leid. 2800, Bodl. I, 253, de Jong 154, Anhang *al-Lumaʿ fi uṣūl al-fiqh*, Berl. Oct. 1347, Leipz. 339, Escur.<sup>2</sup> 1486, 2, Kairo<sup>2</sup> I, 393, Dam. ʿUm. 58<sup>41/2</sup>, ed. M. Badr ad-Dīn an-Naʿsānī, K. 1326.

IX. *k. Ḥilāf al-Šāfiʿī waʿabi Ḥanīfa* (= *Nukat al-ḥilāf* Subkī III, 88), Leid. 1784, Wehbi 507 (Schacht I, 30).

Zu S. 388

9a. Abū ʿAl. Ḥu. b. M. *al-Ḥannāṭī*, 5. Jahrh.

Subkī, *Tab.* III, 160/2 (ohne Datum) 1. *Fatāwā* Sulaim. 675, 2. — 2. *k. al-Mawāḍiʿ* Paris 2016, 3.

10. Abū Ḥakīm ʿAl. b. Ibr. b. ʿAl. *al-Ḥabrī*, starb im Du'l-Ḥ. 476/Apr.—Mai 1083.

Subkī, *Tab.* III, 203, Suyūfī, *Buḡya* 276. 1. *k. al-Talḥīṣ fī ʿilm al-farāʿid*, daraus das Kapitel *fi'l-ḥisāb* (Arithmetik) Gotha 71, 2. — 2. *Diwān al-Šarīf ar-Raḍī* s. S. 132.

11. Abū Naṣr ʿAbdassaiyid b. M. *b. aṣ-Šabbāğ* starb am 14. Ğum. I, 477/19. 9. 1083.

Subkī, *Tab.* III, 230/7, b. Tağr. J. 768, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 11, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 355. *aṣ-Šāmil* Kairo<sup>2</sup> I, 520, *Muntaḥab* v. Quṭbaddīn Ism. b. M. b. Ism. b. Maimūn al-Ḥaḍramī (st. 770/1374) eb. 537.

12. Abu'l-Maʿālī ʿAbdalmalik b. a. M. ʿAl. (No. 2) b. Yū. *al-Ğuwainī Imām al-Ḥaramain* war 445/1053 nach dem Ḥiğāz entflohen, als der Sulṭān Toğrilbek auf Anstiften seines Wezīrs Manšūr al-Kundarī die Ašʿariten verfolgen liess, wovon auch al-Qoṣairī (s. u. S. 432) betroffen wurde. Er starb 478/1085.

## Zu S. 389

Subkī, *Tab.* III, 249/83, b. Tağr. J. 771, b. ʿAsākir, *Tabyīn kaḍīb al-muftarī* 277/85, Bāḥarī, *Dumya* 196/7, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 30, No. 38, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 358/62. Goldziher, ZDMG 41, 63, Schreiner eb. 52, 488 (wo falsch 436), M. Šams ad-Dīn *Türk. Macm.* I, 104, İzmirli Ism. Ḥaqqī in *Ilāh. Fak. Macm.* No. VIII, S. 1ff, J. D. Luciani, Un théologien musulman du Ve s. h. I. al-Ḥ. et ses oeuvres, Collection du Cent. Alger, sect. V, vol. 5, Paris 1930.

I. *k. al-Waraqāt* noch Escur.<sup>2</sup> 102, 4, Leipz. 882, iii, Ambr. F. 269, iv, Vat. V. 1155<sub>14</sub>, 1459, Alger 213, 3, Kairo<sup>2</sup> I, App. 52, gedr. in *Mağmūʿ mutūn uṣūliya liʿaṣhar maʾāhīr ʿulamāʾ al-maḍāhib al-arbaʿa*, Damaskus o. J. und am Rande v. A. b. Idris al-Qarāfi, *Šarḥ Tanqīḥ al-fuṣūl fi'l-uṣūl* K. 1306, L. Bercher, Le K. al-w. traité de méthodologie juridique musulmane, trad. et annot. Tunis 1930 (Revue Tunis, NSI). Cmt: 1. *ad-Darakāt* v. ʿAr. b. Ibr. b. al-Firkāḥ al-Fazārī (st. 690/1291, s. u. S. 397), Tüb. 108, Köpr. 516. — 2. v. Ğalāl ad-Dīn M. b. A. al-Maḥallī (st. 864/1460, s. II, 114) noch Tüb. 107, Flor. 19, I, Paris 1396, 8, Escur.<sup>2</sup> 521, 6, Pet. AMK 946, Princ. 226, Kairo<sup>1</sup> II, 254, 258, Djelfa, Bull. de Corr. Afr. 1884,

371, 34, Bat. Suppl. 364/6, *Āṣaf*, II, 1724, 1614, dazu Gl. *Qurrat al-ʿaīn* v. M. b. M. al-Iḥṣāb al-Malikī ar-Ruʿaīnī, (s. II, 387), voll. 953/1456, noch Rabāʾī 532, 3, 4, Cambr. 1498, 6, Kairo<sup>2</sup> I, 100, 100, gedr. am Rde von 9, dazu Supergl. v. ʿAl. b. Ḥaḍra, Fes, 1317. — 3. M. b. M. b. ʿAr. b. Imām al-Kāmiliya (st. 874/1469, II, 77) noch Leipz. 852, Mösl. 113, 195, 12. — 4. v. A. b. M. b. al-ʿI. al-ʿUḥādī (st. 994/1586, II, 320) eigentlich Gl. zu 2., *al-kabīra* noch Dam. ʿUm. 58, 40/1, Tūnis, Zait. IV, 29, 1821/2, die kürzere Fassung noch Haupt 175, Tūnis, Zait. IV, 29, 1823, gedr. am Rde v. A. b. Idrīs al-Qarāfi's *Šarḥ Tanqīḥ al-fuḥūl* K. 1306, v. aš-Šaukānī's *Iršād al-fuḥūl* eb. 1346, dazu Supergl. v. A. b. A. b. ʿAbdallaḥq as-Sunbātī (st. 995/1587, II, 368) noch Qilič ʿA. 310. — 5. *Iršād al-fuḥūl* v. Saʿdaddīn at-Taftāzānī (st. 791/1389, II, 215), Paris 5311, Alger 569, 4. — 6. *Gāyat al-maʿmūl* v. Šihābaddīn a. ʿl-ʿAbbās A. b. A. ar-Ramlī (st. 957/1550, II, 319) Paris 5049. — 7. v. a. ʿAmr b. ʿAr. b. aš-Šalāḥ (st. 643/1243), Selim Āḡā 269, Rāmpūr I, 275, 79. — 8. *Gāyat al-marām bišarḥ muqaddimat al-imām* v. A. b. M. b. Zikrī Kairo<sup>2</sup> I, 390. — 9. *Laḡāʾif al-išārāt ilā tashīl at-turuqāt linaẓm al-W. fiʾl-uṣūl al-fiḡhiya* v. ʿAbdallaḥmid b. M. ʿAl. al-Imrīṭī Quds (II, 501) K. 1330, 1343. — 10. *Naẓm* mit Cmt. *Aqdas al-anfus* v. M. Muṣṭafā Māʾ al-ʿainain (II, 507), lith. Fās, 1321. — *ad-Durar al-musriyyāt fī naẓm al-w.* v. M. b. M. b. aš-Šarīf Kairo<sup>2</sup> I, 385. — Anon. Auszug *Kalimāt fī uṣūl al-fiḡḥ* mit Cmt. Ambr. C 154 xvii (RSO, VII, 624). — (II. Leid. 1945 = Landb. Br. 219 ist nach Massignon, Isl. III, 405 *ai-Šāmil biḥaqqiʿ al-adilla al-ʿaqliya waʾuṣūl al-maʾāʾil ad-diniya* von einem ungenannten Zeitgenossen az-Zamahšarī; Kairo<sup>2</sup> I, App. 22 wird ihm ein *Šāmil fī uṣūl addīn* zugeschr., Photo einer Hds. Köpr. die im Dester als Werk des a. ʿl-Faḍl M. b. A. aṭ-Ṭibī bezeichnet sei).

III. *Nihāyat al-maṭlab fī dirāyat al-maḡḥab* noch AS 1500 (*Tagh. an-Naw.* 56), Dam. ʿUm. 48, 285/9, Kairo<sup>2</sup> I, 546, Versifizierung des Auszugs *al-Gūya* v. as-Sulamī (st. 660/1262, s. u. S. 430), noch Kairo<sup>2</sup> I, 526, *al-Kifāya fī naẓm bait al-Gūya* v. M. Naḡal Fatā az-Zahtr Brill—H. 1428, 2868.

IV. *Muḡīṯ al-ḥalq fī bayān al-aḥaqq*, l. Berl. 4853 (nur die Vorrede) noch Paris 5896, 2, Kairo<sup>2</sup> I, 395.

V. k. *al-Iršād (ilā qawāʾid ʿal-adilla) fī uṣūl al-ʿṯiqād (ilā sawāʾ al-ʿṯiqād)* noch Esc.<sup>2</sup> 1550 (?), Fās, Qar. 1570, Kairo<sup>2</sup> I, 163, Makt. Šailḥ al-Islām *Maʿarif* XVIII, 333, *Tagh. an-Naw.* 63. Cmt.: 1. v. a. Ishāq Ibn. b. Yū. b. M. b. Dahhāq al-Ausī b. al-Marʾa, st. nach 616/1219, Kairo<sup>2</sup> I, 188. — 2. *al-Muḡṭarāḥ* v. a. ʿl-ʿIzz al-Muḡaffar b. ʿA. aš-Šāfiʿī Leid IV, 237, Cambr. 613, Alger 617, Kairo<sup>2</sup> I, 190. — 3. *al-Iršād ʿalaʾl-iršād* von dems. Fās, Qar. 1574.

VI. k. *Lumaʿ al-adilla fī qawāʾid ʿaqāʾid ahl as-sunna* noch Kairo<sup>2</sup> I, 205, Ḥalab, RAAD VIII, 270, 18, Cmt. v. ʿAl. b. M. al-Fihri at-Tilimsānī (st. 658/1260, s. Subkī, *Ṭab.* V, 60) noch Ḥalab, a. a. O., 17, Esc.<sup>2</sup> 1600.

1) So richtig; Goldziher a. a. O. wollte ʿalil lesen.

VII. *R. fī iḥbāt al-istiwā' al-fauḍiyya* noch Mōṣul 246, 357, 11.

IX. *Qaḍīde* gewöhnlich dem Ism. b. a. Bekr b. al-Muqri' al-Yamanī (st. 837/1433 s. II, 190) zugeschrieben.

X. Kurzer Abriss der *Uṣūl ad-Dīn* (= III?) Paris 672, 5.

XI. *Šifā' al-Ġalīl fī bayān mā waqa'a fī l-taurūt wal-inḡīl min at-tabdīl* AS 2246, 2, 2247, 2, s. Rescher bei Goldziher, Bat. 30, während derselbe ZS I, 217 mit dem Cat. und hier S. 422 das Werk wieder al-Ġazzālī zuschreibt.

XII. *al-'Aqida an-Niẓāmiyya fī l-arkān al-islāmiyya* Escur.<sup>2</sup> 1514/6, 5.

XIII. *ad-Durra al-muḍī'a fīmā waqa'a fīhi l-ḥilāf baina 'l-Šāfi'iyya wal-Ḥanafīyya* Br. Mus. Or. 7574 (DL 21).

XIV. *Ġiyāṭ al-imām* über Chalifat und Imāmat ḤḤ II, 60, gewidmet dem Ġiyāṭ ad-Dīn Niẓām al-Mulk, daher auch *al-Ġiyāṭ*, genannt, Bankipore X 493 (vgl. IV 117).

XV. Sein nicht erhaltenes *k. al-Burhān fī uṣūl al-fiqh*, ḤḤ II, 48, 1803 war nach einem ganz neuen Schema abgefasst und enthielt soviel Schwierigkeiten, dass as-Subkī a. a. O. 264,8 es *Laḡṣ al-umma* nennen wollte (vgl. al-Murtaḍā, *Iḥḍāf* I, 29, 9), zitiert bei Suyūṭī, *Muḥḥiṣ*<sup>2</sup> I, 14, 6; dazu (?) *Kifāyat ṭālib al-bayān šarḥ al-Burhān* v. aš-Šarīf al-Ḥasanī Fās, Qar. 1397, und der anon. Cmt. *at-Taḥqīq wal-bayān* Brill—H.<sup>2</sup> 807.

XVI. *K. al-Furūq* 'Āšir I, 146.

XVII. *R. fī l-Taqlīd wal-iḡtihād* Āṣaf. II, 1720,11.

## Zu S. 390

13. s. u. S. 461, 13.

14. 'Abdalwāḥid b. Ism. *ar-Rūyānī* Abu'l-Maḥāsīn, geb. im Du'l-H. 415/Febr. 1025 in Rūyān, dem Hauptort im Bergland von Ṭabaristān, studierte in Persien, Ġazna, Marw und Maiyāfāriqīn. Als Lehrer an den Moscheen zu Raiy und Iṣfahān erfreute er sich hohen Ansehns bei Niẓām al-Mulk. Später wurde er Qaḍī in Ṭabaristān und ward am 11. Muḥ. 502/22. 9. 1108 in Āmul gegen Ende einer Vorlesung von Assassinen ermordet.

Subkī, *Ṭab.* IV, 264/9, b. Isfendiyār, Hist. of Tabaristan, 75, Browne, Lit. Hist. of Persia, II, 357/8. 1. *Baḥr al-maḡḥab* im Anschluss an al-Māwardī's *al-Ḥawī*, Kairo<sup>2</sup> I, 500. — 2. *al-Ḥilya* Dam. 'Um. 47,200. — Ist er auch der a. Maṣṣūr ar-R., dessen *Rauḍat al-ḥukkām fī sīnat al-aḥkām* Dam. 'Um. 46,237 vorliegt?

15. 'A. b. M. b. 'A. *al-Kīyā al-Harāsī* aṭ-Ṭabaristānī 'Imādaddīn, geb. am 5. Du'l-Q. 450/25. 12. 1058, Studiengenosse al-Ġazzālīs, gest. am 1. Muḥ. 504/20. 7. 1110.

Subkī, *Ṭuh.* IV, 281, b. 'Asākir. *Ṭabīb kaḏīb al-muṭṭarī* 288/91, b. Qāḏī Šuhba, Wüst. Ac. 19, No. 10, b. al-'Imād. *ŠD* IV, 8/10, Levi Della Vida, isla 2, 375-1. 1. *l'ūl al-dīn* noch Kairo<sup>2</sup> I, 164. — 2. *Aḥkām al-ḳor'ān* oder *Tafsīr ma'ānī'l-ḳ.* noch Kairo<sup>2</sup> I, 31, Makt. Šaiḥ al-Isl. in Medina, *Ma'ārif* XVIII, 331 (*Taḏk. an-Naw.* 25, ZDMG 90, 104); Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmağ* 1354, 3. — 3. *Taḥlīq fī uṣūl al-fiqḥ* zitiert as-Suyūṭī, *Muḥir*<sup>1</sup> I, 23<sub>10</sub> (= 1?).

16. Abu'l-Faḍl 'Abdal'azīz b. 'A. b. 'Abdal'azīz *al-Uṣnuḥī* um 505/1111.

*Al-Uṣnuḥīya fī'l-far'īq* noch Princ. 270, Mūsul 130<sub>144</sub>, 199<sub>100</sub>. — Cmt. 1. v. Badraddīn b. Qāḏī Šuhba (st. 874/1469, II, 30) noch Kairo<sup>2</sup> I, 563, Mūsul 199<sub>185</sub>. — 2. v. M. b. M. as-Ša'bi, Ṭub. 127, Paris 1037, s. *Hij* IV, 397. — 3. v. M. b. 'Abdalwahhāb al-Asadi, Āṣaf. II, 1164<sub>188</sub>. — 4. anon. Paris 5091. — 5. *Hājiya* v. Vū. as-Saṭṭi, gedr. K. 1324.

17. Abū Bekr M. b. A. b. al-Ḥu. b. 'O. *al-Qaffāl aš-Šāšī* Fahr al-Islām al-Mustazhirī, geb. im Muḥ. 429/Oct. Nov. 1037 in Maiyāfāriqīn, lehrte in Bağdād zuerst an einer von Buqrāğ Žafar für ihn erbauten Medrese, dann in der des Tağ al-Mulk Abu'l-Ġanā'im am Bāb Abraz, bis er nach dem Tode al-Kiyā al-Harāsīs an die Nižāmiya berufen wurde; dort starb er am 25. Šauwāl 507/4. 4. 1114.

Zu S. 391

Subkī, *Ṭab.* IV, 57/61, b. Qāḏī Šuhba, Wüst. Ac. No. 11, b. 'Asākir, *Ṭab. kaḏ. al-muṭṭ.* 307 (wo irrig 577 als Todesjahr angegeben). 1. *Hilyat al-ʿulamāʾ fī mağāhib al-fuqahāʾ* Gotha 1149, Bd. 1 (s. ZDMG LV, 61, LXIX, 411), AS 1137, Kairo<sup>1</sup> III, 224, 21, 512, Auszug *Tuḥfat an-nubahāʾ ilā*. Berl. 4860. — 2. *k. al-ʿUmda fī furūʿ aš-Šāfiʿiya* Mūsul 170, 26. — 3. *Taḥḥīṭ al-ḡaul fī'l-maʿāla al-mansūba liʿAbī'l-ʿAbbās b. Suraiğ fī'l-ṭalāğ*, Goldziher, Bät. 78/9.

18. Abu'l-Maʿālī 'Ain al-quḍāt 'Al. b. M. b. 'A. *al-Miyānağī* al-Hamaḍānī wurde am 7. Ğum. II,



525/8. 5. 1131, zu Hamadān hingerichtet, nachdem er längere Zeit in Bagdād auf Anstiften des Wezīrs a. 'l-Q. als Ketzer in Haft gehalten war.

Subkī, *Ṭab.* IV, 236, al-Baihaqī, *Tatimmat* 117, Yāqūt, *GW* IV, 710, al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡan.* III, 244, Ḡāmi, *Naf. al-uns* 475, al-Bāharzī, *Ḥarīdat al-Qaṣr* (cod. Leid.<sup>2</sup> II, 216, 115), Ḥwandamīr, *Ḥabīb as-Siyar* II, 4, 102, Berthels, *Bull. de l'Ac. des Sc. URSS, cl. d. Hum.* 1929, 695/706, Massignon, *Recueil* 98. — 1. *Zubdat al-ḥaqā'iq wakaif ad-daḡā'iq fī l-ḥikma al-irāqīya* noḡh Faiz. 198, Bāyazīd 1702, Jer. Ḥāl. 31<sub>43</sub>, pers. Übers. Paris, anc. f. pers. 36, türk. Üb. *Kanz al-ḥaqā'iq wakaif ad-daḡā'iq* Breslau, Un. 107, 2. — 2. *Šakwa'l-ḡarīb 'an il-aufān ilā 'ulamā' al-buldān*, s. Massignon, *Textes* 99, éd. trad. et annot. par M. b. 'Abdalḡalīl, *JA* 1930, 1/76, 193/298. — 3. *Maktūbāt* Paris, anc. f. pers. 35; ein Brief al-Ḡazzālīs an ihn s. u. S. 426. — 4. *Šarḥ kalimāt ḡiṣār Bābā Ṭāhīr* s. u. 451, b. Seine pers. Schriften bei F. Meier, *Isl.* XXIV, 1/9.

19. Abu'l-'Alā' Ya. b. a. 'l-Ḥair b. Sālīm b. Sa'īd b. M. b. Mūsā b. 'Imrān *al-'Imrānī*, geb. 489/1096 in Yaman, zog 517/1123 nach Dū Ašraq und schrieb 528—33/1132—8 sein Werk *al-Bayān*. Nach der Pilgerfahrt kehrte er zunächst nach Dū Ašraq zurück, ging dann aber wegen Streitigkeiten mit den Fuqahā' von Zabīd nach Dair as-Saffāk und starb dort im Rabi' II, 558/März 1163.

Subkī, *Ṭab.* IV, 324. Anon. *Šarḥ al-Bayān* Berl. Gl. 57, 172.

20. Abū 'Al. M. b. 'A. b. M. b. al-Ḥu. *ar-Raḥbī* Muwaffiqaddīn *b. al-Mutaqqina*, gest. 579/1183 (Yāqūt, *GW* II, 766<sub>15</sub>: 577).

*Buḡyat (Ḡunyat) al-bāḥiṭ 'an ḡumal al-mawārīt* (fi 'ilm al-mawārīt *wal-farā'iq*), gewöhnlich *al-Urḡūza ar-Raḥbīya* genannt, noch *Tüb.* 218, *Br. Mus. Suppl.* 195, 1234A, *Alger* 596<sub>15</sub>, 1325, *Rabā'ī* 543<sub>17</sub>, *Kairo*<sup>2</sup> I, 553. *Rāmpūr* I, 261<sub>40</sub>, *Bat. Suppl.* 508, gedr. in *Maḡmū' min muḥimāt al-muṭūn*, *K.* 1273, 1276, 1280, '1, 1295, '7, 1303, '4, '6, '23. *Cmt.*: 1. v. *Ibr. b. 'A. az-Zamzāmī* (st. 864/1459) s. as-Saḥāwī, *ad-Ḍaw' al-lāmi'* I, 864. — 2. *as-Suruḡ al-muḡī'a* v. M. b. *Ibr. as-Salāmī* (st. 879/1474) noch *Berl.* 4696, *Münch.* 368, *Br. Mus. Suppl.* 1255<sub>2</sub>, *Or.* 5970 (DL 21), *Bodl.* I, 279, *Dahdāh* 82 (wo *Salām al-Faiyūmī*?), *Kairo*<sup>2</sup> I, 558. — 3. v. M. b. M. *Sibī al-Māridīnī* (st. 934/1527, II, 357), noch *Haupt* 155/6, *Esc.*<sup>2</sup> 102<sub>3</sub>, *Alger* 1326, *Kairo*<sup>2</sup>

VII, 462, 21, 558, Sbath 1273, Dam. 'Um. 60, 10, Āṣaf. II, 1156, 32, 1434, 688, Bat. Suppl. 509/10. — Glossen a. v. M. b. 'O. al-Baqarī Leipz. 883, vii, Rāmpūr I, 261, 12, Āṣaf. II, 1152, 33, abgekürzt aus den Gl. des 'Atīya b. A. b. Ibr. al-Qahwātī (Ellis II, 166 Qahūqī?) al-Mālikī (um 1100/1688, Rāmpūr I, 261, s. zu II, 261), gedr. Būlūq 1284, K. 1315. — b. v. 'A. b. M. aš-Šaranqāšī Kairo<sup>2</sup> I, 554. — c. *Ta'liqāt* v. Ism. Muṣliḥ aš-Ša'īdī eb. 555. — d. *Tuḥfat al-afkār al-alma'iya* v. 'A. b. 'Abdallharr al-Wanā'ī aš-Ša'īfī, Hds. v. J. 1196, Rāmpūr I, 261, 3. — 4. *al-Fawā'id al-Šināuriya* v. 'Al. b. M. aš-Šināurī (st. 999/1590, II, 320), noch Berl. Oct. 6919, 27, Br. Mus. Suppl. 434, Cambr. Suppl. 904a, Princ. 275b, Brill—II, 1 209, 2404, 13, Alger 7, 2, 1328, Tūnis, Zait. IV, 405, 2880, Mūsul 112, 1183/14, 218, 1114, Kairo<sup>1</sup> III, 312, VII, 457, 499, 21, 560, Bat. Suppl. 511. — Gl. c. v. M. al-Īḥfāwī Dam. Z. 40 ('Um. 60) 11. — d. v. al-Baḡūrī (st. 1276/1859, II, 487), gedr. K. 1282, 1308, '10, danach J. D. Luciani, *Traité des successions musulmanes* ab intestat, extrait du cmt. de la R. par Chenchouri et de la glosse d'El-B. et d'autres auteurs ar. Paris 1890. — 6. v. as-Sirminī Mūsul 36, 1173. — 7. *at-Tuḥfa al-baḥiyya* v. Mūsā b. al-Q. al-Maḡribī Paris 2475. — 8. *Nuḥabāt al-mabūḥiḡ* v. Ibr. b. Ḥ. b. Maḥmūd al-Ūhrdī (?) Leipz. 390. — 9. v. M. al-Ġazzālī aš-Ša'īfī al-'Āmirī (st. 935/1529, II, 284), Dam. Z. 40 ('Um. 60) 9. — 10. v. 'Ar. b. Kamāladdīn Rāmpūr I, 263, 17. — 11. v. Raḡīaddīn a. Bekr as-Sabtī eb. 18. — 12. *al-Fawā'id aṣ-ṣāhira al-baḥiyya* v. Zainal'Abidin b. Sarīaddīn ad-Durri al-Mālikī Kairo<sup>2</sup> I, 560. — 13. *al-Fawā'id al-mulaḥḡḡaṣa* v. Ġalāladdīn M. b. A. al-Maḡallī (II, 114), eb. 561. — 14. *ad-Durra al-baḥiyya* v. 'A. an-Nabīṭī al-Ḥanafī Kairo<sup>2</sup> I, 556. — 15. türk. v. M. b. 'Abdassayid Br. Mus. Or. 5934 (DL 21). — Auszüge: 1. *at-Tuḥfa al-Qudsīya fi'l-ḡiṡār ar-R.* v. a. 'l-'Abbās A. b. M. al-Ḥā'im (gest. 815/1412, II, 125). Cmt.: a. *al-Faṡḡa al-marḡiyya* v. Zakariyā' al-Anṣārī (II, 99), Kairo<sup>2</sup> I, 560. — b. *al-Luma' al-šamsīya* v. M. b. M. Sibṭ al-Māridīnī eb. 562. — c. *al-Lawāmi' al-Badrīya* v. M. Badraddīn al-Bekrī eb. — d. *al-Minḡa al-Biqā'iyya* v. Maḥmūd b. 'A. b. M. al-Biqā'ī al-Ġazzālī eb. — 2. *Muḡtaṣar ar-R.* v. Ism. b. a. Bekr al-Muqri' al-Yamanī (II, 190), eb.

21. 'O. b. 'A. b. Samura b. al-Ḥu. *al-Ġa'dī* starb 586/1190.

*Ṭabaqāt fuḡaḡā' ḡibāl al-Yaman wa'uyūn sūdāt (ru'asā') al-Yaman* noch 'A. Emīrī 'Ar. 2401 (Spies BAL 25).

Zu S. 392

23. A. b. al-Ḥu. b. A. *al-Iṣfahānī a. Šuḡā'* Taqīaddīn, gest. 593/1196.

Subkī, *Tab.* IV, 38 (ohne Datum). *Muḡtaṣar fi'l-fiqḡ 'alā maḡḡab al-imām al-Ša'fī'* oder *at-Taqrīb fi'l-fiqḡ* oder *Ġuyāt al-ḡiṡār* noch Br. Mus. Suppl. 1234, 2, Vat. V. 1080, 3, Kairo<sup>2</sup> I, 506, Sbath 1156, Mūsul 81, 132,

Mešh. V, 118.<sup>384</sup> Āṣaf. III, 456.<sup>171</sup> Rāmpūr I, 241.<sup>481</sup> Bat. Suppl. 413/4, gedr. noch Bombay 1297, K. 1314 (*Matn al-Gāya waṭ-Tagrīb*). Commentare: 2. *Kifāyat al-aḥyār* v. Taqīaddīn a. Bekr b. M. al-Ḥiṣnī al-Ḥusainī ad-Dimašqī (st. 829/1426, II, 95) noch Paris 6486, Kairo<sup>2</sup> I, 535, Dam. 'Um. 48.<sup>304/8</sup> Mūsul 83.<sup>117</sup>, 112.<sup>102</sup>, 199.<sup>102</sup> Rāmpūr I, 217.<sup>337</sup> gedr. K. 1350. — 3. *Faṭḥ al-qarīb al-muḥib* oder *al-Qaul al-muḥitūr fī šarḥ Ġ. al-i.* v. M. b. al-Q. al-Ğazẓī (st. 918/1512, II, 320), Berl. 4485/6, Tüb. 113, Leid. 1790, 2659, Br. Mus. 253, Brill—H.<sup>1</sup> 429, 2869, Kairo<sup>2</sup> I, 529, Sbath 1275, Āṣaf. II, 1158.<sup>38</sup> Rāmpūr I, 232.<sup>430/31</sup> Bat. Suppl. 427/35, gedr. noch Bulāq 1271, 1285, lith. K. 1279, gedr. K. 1280, '1, '4, '93, '96, '97, 1301, '3, '4, '5, '6, '12 '19 (mit *Tagrīb* a. Rde), '21, '27/8, Stambul 1313, mit mal. Interlinearversion Singapore 1310. — Gl. a. v. Ibr. b. al-Bağūrī (st. 1277/1861, II, 487) noch Bat. Suppl. 436, gedr. Bulāq 1280, '82, '85, '88, '93, '98, 1303, 1326. — b. v. A. b. al-Qalyūbī (st. 1069/1658, II, 364), Haupt 143/4, Br. Mus. Or. 5758 (DL 27), Mūsul 111.<sup>102</sup>, 112.<sup>102</sup>. — c. v. Ibr. al-Birmāwī (II, 322), Brill—H.<sup>1</sup> 430, 2870. — d. anon. Gotha 945, Bat. Suppl. 437. — e. v. M. an-Nawawī al-Ğawī (II, 501), K. 1301, 1310. — 4. *al-Ignā'* v. M. b. M. al-Ḥaṭīb aš-Širbīnī (st. 977/1569, II, 320), noch Haupt 158/60, Leid. 2706, Paris 5982, Manch. 190, a, b, Princ. 260/1, Sbath 753, Jer. Hā. 26.<sup>113</sup>, Mūsul 146.<sup>100</sup>, 182.<sup>205</sup> Dam. 'Um. 47.<sup>303</sup>, 300/111 Kairo<sup>2</sup> I, 498, Āṣaf. II, 1148.<sup>37</sup> Bat. Suppl. 417/23, gedr. noch K. 1277, '82, '84, '93 (mit Gl. v. al-Bağūrī), 1304, '10, '18. — Gl. a. v. Ibr. b. M. al-Birmāwī (st. 1106/1694, II, 322), Haupt 114, Bulāq 1287, 1296, dazu *Tagrīḡāt* v. M. b. M. al-Anbābī (st. 1313/1896), Bulāq 1292, K. o. J. — b. v. 'Ar. b. Yū. al-Uğhūrī (um 1084/1673, II, 326), Bat. Suppl. 426. — c. *Kifāyat at-tullāb* v. Ḥ. b. 'A. al-Madābiğī (st. 1170/1757, II, 328), Kairo<sup>2</sup> I, 536, K. 1291. — d. v. S. al-Bağīramī (st. 1221/1806), noch Āṣaf. II, 1150.<sup>42/5</sup> Bat. Suppl. 425, K. 1329, 4 Bde. — e. v. Ibr. al-Martūnī al-Azharī noch Haupt 115. — 5. Gl. zu einem anon. Cmt. v. Nūraddīn 'A. aš-Šabrāmālīsī (st. 1087/1676, II, 322), *Kaif al-ğinā'*, gesammelt v. 'Ar. al-Maḥallī, Paris 1048. — 6. *Taḥḥīṭ umdat an-nuḡḡār* v. Nağmaddīn a. Bekr b. Qādī 'Iğlaun (der aber HĦ IV, 296, Taqīaddīn a. Bekr b. Q. 'I. heisst), dazu anon. Erläuterung einer Stelle, Gotha 102.<sup>2</sup>. — 7. *Faṭḥ al-ğaffār bišarḥ muḥba'āt Ġ. al-i.* v. A. b. al-Q. al-'Ubādī al-Qāhīrī (st. 994/1586, II, 320), Kairo<sup>2</sup> I, 529. — 8. *Faṭḥ al-'asiz al-ğaffār bil-kalām 'alā ūḥir šarḥ Ġ. al-i.* v. A. b. 'O. al-Ğunaimī ad-Dairabī al-Azharī (st. 1151/1738, II, 323), Kairo<sup>2</sup> I, 529. — 9. *Ğawāhir al-iḥṭilāf wadurur al-intifa'* 'alā matn a. Šuğā' v. Muṣṭafā Yū. Salām aš-Šaḍīlī, K. 1350 (am Rde *al-Muntaḥab an-nafis liš-Saiyid 'A. al-Baiyūmī* und *Manāqib as-S. 'A. al-B.*). — 10. *an-Nihāya* v. 'Al. M. Welleddīn al-Bašrī Kairo<sup>2</sup> I, 545. — 11. pers. Übers. As. Soc. Beng. 1022. — Versifizierungen: 1. (*Nihāyat at-Tadrīb fī nağm at-Tagrīb* v. Šarafaddīn Ya. b. Nūraddīn al-'Imrīṭī aš-Šaḥī'ī (st. 976/1568), Kairo<sup>2</sup> I, 545, App. 65, Jer. Hā. 26.<sup>115</sup>, Bat. Suppl. 415, Cmt v. A. b. Ḥiğāzī al-Faṣnī (10. Jahrh. II, 305), *Tuḥfat al-ḥabīb* Bat. Suppl. 416

Zu S. 393

23a. Muḥnaddīn M. b. Ibr. *as-Suhailī* (Sahlī, Sahlakī) al-Ġāġirmī, starb 613/1216.

Subki, *Ṭab.* V, 19 (ohne Datum), III IV, 163, 4. 1. *Bayān al-iḥtilāf bain qaulai al-imāmain al-ḡalilain a. Ḥanifa wal-Šāfiʿi*, Leipz. 352. — 2. *ʿUlūl al-fiqh* Kairo<sup>2</sup> I, App. 50 (Hds. v. J. 697).

25. Abu'l-Q. ʿAbdalkarīm b. M. *ar-Rūfiʿī al-Qazwīnī*, starb im Du'l-Q. 623/Nov. 1226.

Subki, *Ṭab.* V, 119/25, b. Qādī Šuhba, Wüst. Ac. 123. 1. *K. al-Muḥarrar* noch Berl. Oct. 1453, Qu. 1722, Pet. AMK 941, Sulaim. 452, Kairo<sup>2</sup> I, 537, Dam. ʿUm. 50<sup>347/8</sup>, Bat. Suppl. 371/4. — Cmt. a. v. an-Nawawī (No. 30), Brill—H.<sup>2</sup> 873. — b. v. ʿA. b. Ya. az-Ziyādī Mūsul 37<sup>102</sup>. — c. v. ʿAbdalmuʿmin b. ʿAqil Dam. ʿUm. 54<sup>62</sup>. — d. *Fatāwīʿ-l-Muḥarrar* v. Saifaddīn al-Kirmānī eb. 50<sup>350</sup>. — e. anon. Brill—H.<sup>2</sup> 872, *al-Wuḍūḥ* Dam. ʿUm. 50<sup>349</sup>. — 2. *K. at-Tadwīn fī ḡikr ahl al-ʿilm bi Qazwīn*, noch Wehbi 1058, Lāleli 2010, Alexandria, Makt. al-maġlis al-baladī, Phot. Kairo<sup>2</sup> V, 132. — 3. *al-Amālī ʿl-šūriḥa limufradūt al-Fātiḥa* in 30 *Maġlis* noch Esc.<sup>2</sup> 1455, Kairo<sup>2</sup> I, 91. — 5. *Sawād al-ʿain fī manāqib a. ʿl-ʿilāmāin A. ar-Rifāʿi*, Bulāq 1301. — 6. *at-Taḡnīb*, s. u. S. 424, 50.

26. Saifaddīn a. ʿl-H. ʿA. b. a. ʿA. b. M. at-Taʿlabī *al-Amidī* wurde seiner Professur an der Medrese al-ʿAzīziya in Damaskus enthoben, weil er mit dem Fürsten von Āmid, den al-Malik al-Kāmil 631/1233 abgesetzt hatte, ohne dessen Wissen wegen der Übernahme eines Richteramtes korrespondierte, und starb im gleichen Jahre.

Subki, *Ṭab.* V, 129, b. al-ʿImād, *ŠD*, V, 144, al-Yāfiʿi, *Mir. al-ḡan.* IV, 73. 1. *K. Abkār al-afkār* noch Sarāy 1774/5, Köpr. 794, Sulaim. 747, Bairūt 389, daraus der Abschnitt über die Šābiʿer *Maṣriq* IV, 460, 3. — 2. *K. Iḥkām al-ḥukūm fī uḡl al-aḥkām* noch Sulaim. 346, 747, Köpr. 794, Serāi 1774/5, Faiz. 1101 (EI s. v.), Kairo<sup>2</sup> I, 377, Rāmpūr I, 277, 35, gedr. K. 1332/1914, (Khed. Libr. Series) 4 Bde. — 3. *K. al-Ġadal* Paris 5318. — 4. *Daḡāʿiq al-ḥaqāʿiq fī l-manāḡiq*, Bibl. al-Bārūdī Bairūt, RAAD V, 134. — 4. *Kāif at-tamwīḡāt* s. S. 454. — 5. *Muntaha ʿs-suʿāl fī l-uḡl* Dam. ʿUm. 57<sup>8</sup>. — 6. *R. fī ʿilm allāh* Medina, ZDMG 90, 116.

Zu S. 394

28. s. S. 443, II.

29. Nağmaddīn 'Abdalğaffār b. 'Abdalkarīm (No. 25) *al-Qazwīnī*, Šūfī und als Wundertäter berühmt, starb im Muh. 665/Oct. 1266 zu Qazwīn.

Subkī, *Tab.* V, 118.

1. *al-Ḥawāṣiṣ-ṣağīr fīl-fatāwī*, I. Paris 997, ferner Berl. Qu. 1069, Leipz. 374, Cambr. Suppl. 380, Brill—H.<sup>2</sup> 875, Dam. 'Um. 49<sub>321/3</sub>. — Cmt.: 1. v. 'Abdal'azīz d. M. at-Ṭūsī (st. 707/1307) Br. Mus. Or. 5580 (DL 22) Kairo<sup>2</sup> III, 275 = 'Alā'addīn at-Ṭā'ūsī (?) Leipz. 374 = Gotha 9, 50 (anon.). — 2. v. 'A. b. Ism. al-Qūnawī (st. 729/1327, II, 86) noch Pet. AM Buch. 344, Dam. 'Um. 49<sub>332/3</sub>, Mōšul 37<sub>190</sub>, Mešh. V, 80<sub>261</sub>, Āṣaf. II, 1156<sub>145</sub>. — 3. *Iḡḡār (taisir) al-fatāwī min asrār al-Ḥ.* v. Hibatallāh b. 'Abdarrāḥīm b. Ibr. al-Bārīzī (st. 738/1337, II, 86) noch Leipz. 375, Kairo<sup>1</sup> II, 193, 212, 21, 497, 507, Dam. 'Um. 49<sub>335</sub>, Mōšul 197<sub>123</sub>, Āṣaf. II, 1038<sub>31</sub>. — 4. v. A. b. Ḥ. al-Ġarābardī (st. 746/1345) noch Dāmādzāde 859 (Autograph). — 5. *Ḥulāṣat al-fatāwī* v. 'O. b. 'A. b. al-Mulaqqin (st. 804/1401, II, 92) noch Kairo<sup>2</sup> I, 513, Dam. 'Um. 49<sub>320/31</sub>, Mōšul 219<sub>128/9</sub>. — 8. anon. noch Gotha 950, Br. Mus. Or. 5924, 6662, (DL 22). — 9. *Iḡḡāḥ al-fatāwī fīn-nukat al-muta'alliqa bil-Ḥ.* v. a. 'Al. M. b. at-Ṭaiyib an-Nāšīrī Kairo<sup>2</sup> I, 500. — 10. v. M. b. Kamāladdīn Musā b. Nahāraddīn b. Kamāladdīn b. Raḡīaddīn Yūnus Berl. Qu. 1185. — 11. Über die Tier- u. Vogelnamen im *Būb al-aṭ'ima* im Ḥ. u. a. Rechtsbüchern handelt mit Rücksicht auf den yemenischen Dialekt Raḡīaddīn b. al-Ḥaiyāṭī, Br. Mus. Suppl. 265, ii. — Auszug: *Iršād al-ḡawī ilā masālik al-Ḥ.* v. Ism. b. a. Bekr al-Muqrī' al-Yamanī (st. 837/1433, II, 190) noch Kairo<sup>2</sup> I, 496, Dam. 'Um. 51<sub>402</sub>, Mōšul 182<sub>202</sub>, gedr. K. 1302. — Cmt.: 1. v. Verf. *Iḡlāṣ an-nawā* noch Mōšul 182, 201, 226<sub>116</sub>. — 3. *al-Fatḥ al-ḡawād fī šarḥ al-I.* v. b. Ḥaḡar al-Haitamī (st. 973/1565, II, 387), Vat. V. 1084, Kairo<sup>2</sup> I, 528, Būhār 174, Bat. Suppl. 464, gedr. K. 1305/6, 4 Bde. — 4. v. b. al-Mulaqqin (s. o.) Dam. 'Um. 49<sub>328</sub>. — 5. anon. *at-Tamīya* eb. 51<sub>403/4</sub>. — Versifizierung: 1. *al-Baḡa al-Wardīya* v. a. Ḥafṣ 'O. b. al-Muzaḡfar b. al-Wardī (st. 749/1348, II, 140) noch Br. Mus. Or. 6483 (DL 21), Kairo<sup>2</sup> I, 501, Dam. 'Um. 48<sub>319/5</sub>, Āṣaf. II, 1148<sub>105</sub>, Rāmpūr I, 173<sub>71</sub>. — Cmt.: a. *al-Baḡa al-marḡīya* v. A. b. 'Abdarrāḥīm al-'Irāqī (st. 826/1423, II, 66) Gotha 952/3, Fir. Rice. 4, Brill—H.<sup>1</sup> 450, 2883/4, Dam. 'Um. 49<sub>316/201</sub>, Mōšul 38<sub>215</sub>, 200<sub>215</sub>, Peš. 541, dazu Gl. v. Zakariyyā' al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) Brill—H.<sup>1</sup> 451, 2885 (= c?). — c. *al-Ġurar al-baḡīya* v. dems. noch Haupt 74, Āṣaf. II, 1158<sub>98</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 526, gedr. K. 1318, Auszug *Muḡtaṣar* oder *Ḥulāṣat al-fawā'id al-ḡawīya* Haupt 73, Mōšul 200<sub>202</sub>. — d. *Miftāḥ al-manẓūm šarḥ al-Ḥ.* (zum Grundwerk?) v. 'O. al-Fārisī Dam. 'Um. 49<sub>327</sub>. — 3. *Tarīb al-inšād fī ta'rib al-Iršād* v. Burḡānaddīn Ibr. b. Šamsaddīn b. M. al-Ḥalabī b. al-Qabāqībī, Mōšul 111<sub>154</sub>.

29a. A. b. M. b. al-Ḥu. b. Tamīm *at-Tamīmī* al-Mamlūk al-Mu'azzamī schrieb 624/1226 in Damaskus:

*At-Taḡkira al-Muʿaẓẓima fī l-aḥkām al-šarʿiyya*, Bibl. Bārūdī, Bairūt RAAD V, 34.

30. Abū Zakariyā<sup>2</sup> Ya. b. Šaraf b. Mūrī<sup>1)</sup> b. Ḥ. b. Ḥu. Muḥyiaddīn *an-Nawawī*, gest. 676/1278.

### Zu S. 395

Subkī, *Tub.* V, 165, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 86, ad-Dahabī, *Tagh.* *al-Ḥuff*. IV, 1259, 2250—5, b. al-Imād, *ŠD* V, 354—6, *Ithūf an-Nubalāʾ*<sup>2</sup> 439, *at-Taʿlīqāt as-saniyya* 11, M. b. Cheneb, *Idjāza* § 165, 9, Heffening, EI III, 954, Isl. XXII, 165—90. Biographien: a. v. seinem Schüler ʿA. b. Ibr. b. al-ʿAṭṭār (st. 724/1324, II, 85) *Tuḥfat al-ḫalībīn fī tarḡamat šaiḥina ʿl-imām an-N. Muḥyiaddīn*, verf. 708/1308, Tüb. 18, Vat. V. 1584, Pet. AM 210,2. — b. *Buḡyat ar-ravī fī tarḡamat al-imām an-N. v. a. ʿl-Ṭanāʾ* M. b. al-Imām bil-Kāmiliyya (st. 874/1469, II, 171) Br. Mus. Suppl. 1274, i. — c. *al-Manḥaṣ al-ʿaḍb ar-ravī fī tarḡamat qutb al-auliyyāʾ an-N. v. M. b. ʿAr. as-Saḥāwī* (st. 902/1496, II, 34) Berl. 10125. — d. *al-Minhāḡ as-sawī fī tarḡamat al-imām an-N. v. as-Suyūṭī* Berl. 10126, Gotha 1847, Tüb. 19, Esc.<sup>2</sup> 1749.

1. *Minḥāḡ al-ḫalībīn*, voll. 669/1270, noch Ambr. B. 106 (RSO, IV, 1020), Cambr. 1124, Haupt 137—9, Pet. Ros. 17, AMK 944, Kairo<sup>2</sup> I, 541, Dam. ʿUm. 39,15, 49,346, Peš. 625, Bank. Hdl. 705, Āsaf. II, 1146,15, Būḥār 171/2, Bat. 131, xi, b, 134, Suppl. 374/8, gedr. noch K. 1314, Mekka 1306, s. Heffening, Isl. XXII, 179ff. — Cmt.: 2. l. az-Zankalūnī. — 3. *al-lb(t)ḥāḡ fī šarḥ al-M. v. Taqiaddīn as-Subkī* (st. 756/1355, II, 86), voll. v. seinem Sohn Bahāʾaddīn (st. 773/1371) bis zum K. *al-falāḡ* excl., Gotha 964,12, Kairo<sup>2</sup> I, 495, Dam. ʿUm. 39,10/71, 41,83, gedr. K. 1927. — 4. *an-Nukat* oder *as-Sirāḡ fī nukat al-M.* noch Berl. 4524, Brill-H.<sup>2</sup> 880,2, v. b. an-Naḡīb (st. 764/1362). — 5. v. Ġamāladdīn ʿAbdarraḥīm b. al-Ḥ. al-Asnawī (st. 772/1370, II, 90) noch Dam. ʿUm. 41,84/7. — 6. v. Šihābaddīn a. ʿl-ʿAbbās A. b. Ḥamdān al-Aḡraʿī (st. 783/1381, II, 90). — a. *Qūt al-muḥtāḡ* noch Kairo<sup>2</sup> I, 533, Dam. ʿUm. 40,32/41, Mōṣul 70,80. — b. *Ġunyat al-muḥtāḡ* noch Dam. ʿUm. 41,88/9. — 7. *Tauḍīḥ al-M. v. Badraddīn M. b. Bahādur az-Zarkašī* (st. 794/1392, II, 91) noch Sulaim. 507, Dam. ʿUm. 41,88, Mōṣul 81,30. — 8. v. ʿIsā b. ʿOṭmān al-Ġazzī Šarafaddīn (st. 799/1396, Wüst. Ac. 75) noch Dam. ʿUm. 41,87. — 9. *Taḥṭīḥ al-muḥtāḡ* v. ʿO. al-Bulqīnī (st. 805/1402, II, 93) noch Dam. ʿUm. 41,80/71. — 10. v. ʿO. b. ʿA. b. al-Mulaqqīn (st. 904/1401, II, 93). — a. *ʿUmdat al-muḥtāḡ* noch Dam. ʿUm. 42,91/5, Mōṣul 182/3. — b. *al-lḥārūt ilḥ* noch Leipz. 380. — c. *Tuḥfat al-muḥtāḡ ilā adillat al-M. (Muḥṭaṭar aḥādīṭ al-aḥkām)*, Kairo<sup>2</sup> I, 95. — d. *ʿUḡūlat al-muḥtāḡ* Berl. 4531/5, Tüb. 116, Brill—H.<sup>2</sup> 878, Br. Mus. 255, Kairo<sup>1</sup> III, 244, Dam. ʿUm.

1) s. Heffening, Isl. XXII, 168.

- 41<sup>65/7</sup>, Rāmpūr I, 214<sup>317/8</sup>, II, 360, 662. — 11. *an-Nağm al-wahhāğ* v. M. b. Mūsā ad-Damīrī (st. 808/1405, II, 138) noch Br. Mus. Or. 5877, 5972, 5825 (DL 25), Kairo<sup>2</sup> I, 544, Dam. 'Um. 41<sup>72/8</sup>, Mōṣul 81<sup>31</sup>, 114<sup>212</sup>, 200<sup>213</sup>, 220<sup>152</sup>, Āṣaf. I, 1164. — 11a. *Rumūs al-kunūs nağm masūd al-M.* v. dems. Dam. 'Um. 42<sup>113/4</sup>. — 15. v. Ġalāladdīn M. b. A. al-Maḥallī (st. 864/1459, II, 114) noch Br. Mus. Or. 5941 (DL 26), Cambr. Suppl. 1273, Kairo<sup>2</sup> I, 536, Dam. 'Um. 40<sup>142/8</sup>, Mōṣul 90<sup>60</sup>, 112<sup>175</sup>, 192<sup>217</sup>, Āṣaf. II, 1158<sup>102</sup>, Bat. Suppl. 590/1, gedr. K. 1283. — Gl. v. al-Qalyūbī und v. Šihābaddīn b. 'Amīra al-Burullūsī (um 950/1543) Br. Mus. Or. 5917 (DL 26), Rāmpūr, I, 186<sup>144/8</sup>, Āṣaf. II, 1158<sup>104</sup>, Bat. Suppl. 392, gedr. K. 1306, '18, '27, Mekka 1306. — 16. v. M. b. a. Bekr b. Qādī Suhba (st. 874/1469, II, 30). — a. *Iršād al-muḥtāğ* Mōṣul 76<sup>78</sup>. — b. kürzer *Bid'ayat al-muḥtāğ* Hamb. 65, Br. Mus. 256, vgl. 769a, Suppl. 313. — 18. *Fatḥ al-wahhāğ* v. Zakariyā' al-Anṣārī (st. 926/1530, II, 99) Princ. 262, Jer. Ḥāl. 26<sup>111</sup>, gedr. K. 1315, dazu Gl. v. 'A. al-Ḥalabī (st. 1044/1634, II, 307) Paris 1015/6, v. Nūraddīn az-Ziyādī (st. 1024/1615, Muḥ. III, 195) Br. Mus. Or. 7514 (DL 26). — 19. *Tuḥfat al-muḥtāğ* v. A. b. M. b. Ḥağar al-Haitamī (st. 973/1565, II, 387) noch Pet. AMK 944, Münch. 363, Paris 1011, 4546, Kairo<sup>1</sup> III, 204, Dam. 'Um. 39<sup>20/21</sup>, Mōṣul 261<sup>150</sup>, Rāmpūr I, 177<sup>85/100</sup>, Āṣaf. II, 1150<sup>113/4</sup>, Bat. Suppl. 379/82, gedr. K. 1282, 1290, am Rde v. aš-Šāfi'ī's *K. al-Umm*, K. 1321. — Dazu Gl.: a. v. A. b. al-Q. al-'Ubādī (st. 994/1586, II, 320) Br. Mus. Or. 5940, 6981 (DL 26), Dam. 'Um. 40<sup>351/60</sup>, Āṣaf. II, 1152<sup>110</sup>, Bat. Suppl. 383, dazu Supergl. v. Maṣṣūr Sibṭ Nāṣir ad-Dīn aṭ-Ṭablāwī (st. 1014/1606, II, 321) Bat. Suppl. 373. — b. v. 'Abdalḥamīd aš-Širwānī, gedr. in 10 *Ğus'* K. 1304, 1315. — 20. *Ğāyat (Nihāyat) al-muḥtāğ* v. Zainaddīn M. b. A. b. Ḥamza ar-Ramlī (st. 1004/1595, II, 321), verf. 973/1565, noch Berl. Qu. 1169, Paris 6453<sup>2</sup>, Br. Mus. Or. 6321, 5920, 6322 (DL 25), Kairo<sup>1</sup> III, 287, '21, 545, Dam. 'Um. 42<sup>90/100</sup>, Jer. Ḥāl. 26<sup>89/10</sup>, Bat. Suppl. 385, gedr. K. 1286, 1304, Bülāq 1292. — Gl. a. v. 'A. aš-Šabramallīsī (st. 1087/1676, II, 322) Dam. 'Um. 42<sup>112</sup>, Bat. Suppl. 386, gedr. K. 1304, dazu Supergl. v. 'Ar. as-Suwaidī (st. 1200/1786, II, 374) *Irwa'* *al-muḥtāğ min ku'ūs as-S.* RAAD, VIII, 450. — b. v. A. b. 'Abdarrazzāq ar-Rašīdī (st. 1096/1685, II, 370) Bülāq 1287, 1292, K. 1304. Die *Tuḥfa* des b. Ḥağar und die *Nihāya* ar-Ramlī's gelten seit dem 16. Jahrh. als die Gesetzbücher des šāfi'itischen Mağhab, s. Snouck-Hurgronje, Recht in Niederl.-Indie LXIII, 726/8, ZDMG, LIII, 142, Juynboll, Handb. 37. — 21. *Muğnī'l-muḥtāğ* v. M. b. al-Ḥaṭīb aš-Širbīnī (st. 977/1569, II, 330) noch Berl. Fol. 3094, Br. Mus. Or. 6323 (DL 26), Kairo<sup>2</sup> I, 539, Mōṣul 91<sup>104</sup>, gedr. noch K. 1308, 1329. — 23. v. M. b. Faḥraddīn al-Abbār al-Māridīnī verf. 865—70/1460—5 in Ḥalab, noch Mōṣul 1197<sup>110</sup>. — 24. anon. noch Gotha 963, *Hādī'l-muḥtāğ* Bat. Suppl. 387/8. — 25. *Ibtihāğ al-muḥtāğ lintihāğ al-M.* v. M. b. M. Raḍīaddīn al-Ğazzī Kairo<sup>2</sup> I, 495. — 26. v. as-Saiyid al-'Izzī Mōṣul 112<sup>170</sup>. — 27. *Surūr ar-rāğibīn* v. A. b. M. ad-Dimyāḍī (st. 1117/1705, II, 327) Mōṣul 111<sup>161</sup>. — 28. *Kağīr al-ibtihāğ fī far'īd*

*al-M.* v. Šamsaddīn M. al-Kafarsūsi Kairo<sup>2</sup> I, 561. — 29. *al-Ğaiğ al-fa'id fi 'ulūm al-farū'id* zum Erbrecht des *M.* v. 'Abdalwahhāb b. 'O. b. Hū. al-Ḥasani, Kairo<sup>2</sup> I, 559. — 30. *Ḥatīm al-M.* zur *Ḥātima* v. 'A. b. 'Al. as-Samhūdī (st. 911/1505, II, 173) Esc.<sup>2</sup> 1798<sub>15</sub>. — 31. v. M. b. A. ar-Rūmī, Mūsul 112<sub>177</sub>. — Abkürzungen: 2. *Manḥağ al-ṭullūb* v. Zakariyā' al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) noch Haupt 75, Cambr. Suppl. 1273, Kairo<sup>1</sup> III, 19, 21, 547, Shath 629, Āsaf. II, 1160<sub>40</sub>, Bat. Suppl. 394, gedr. Būlāq 1285. — Cmt. a. v. Verf. *Faṭḥ al-wahhāb* l. Gotha 973/5, ferner Hamb. 66, Br. Mus. 257, Or. 5938 (DL 24), Paris 5785, Manch. 192, Dam. 'Um. 42<sub>110</sub>, gedr. noch Būlāq 1294, zusammen mit dem *Minḥağ* K. 1305, '8, '29. — Gl. α. v. 'A. b. Ibr. al-Ḥalabī (st. 1044/1624, II, 307) Bat. Suppl. 406/7. — β. v. Ibr. b. M. al-Birmawī (st. 1106/1694, II, 322) eb. 409. — γ. v. S. b. 'O. b. Maṣūr al-'Uğailī al-Ġamal, (st. 1204/1789) Kairo<sup>2</sup> I, 532, Bat. Suppl. 405. — δ. v. S. al-Bağīramī (st. 1221/1806) Āsaf. II, 1148<sub>50/2</sub>, Bat. Suppl. 409/12, gedr. noch Būlāq 1286, 1292, 1309. — ε. v. 'Aḥya al-Uğhūrī (st. 1190/1776, II, 328) Bat. Suppl. 403. — ζ. v. Ḥ. 'Elebī M. Šāh Āsaf. II, 1152<sub>53</sub>, Rāmpūr I, 234. — η. v. M. b. A. as-Šaubarī (st. 1069/1158, II, 321) noch Bat. Suppl. 404. — θ. *Muğni 'r-rāğibīn fi M. al-f.* v. M. b. 'Al. b. Qāḍī 'Iğlaun, Kairo<sup>2</sup> I, 539. — c. *al-Faṭḥ al-abḥağ* v. Faṭḥallāh b. 'O. b. M. al-Amīn al-Āmidī al-Māridīnī, 12. Jahrh., Brill—H.<sup>1</sup> 470, 2896. — d. anon. *Nahğ al-ṭullūb*, dazu Gl. *Ḥağf ar-rāğibīn* v. M. al-Ğauharī al-Ḥalidī, verf. 1198/1784, Paris 1049.

II. *K. al-Dağā'iq* noch Berl. 4242/3, Ambr. C 33, ii (RSO VII, 59), Dam. 'Um. 41<sub>80</sub>, Rāmpūr II, 319<sub>1032</sub>, Bat. Suppl. 384.

III. *K. (al-Ma'fūrāt wa) 'Uyūn al-masā'il al-muḥimmāt* noch Leipz. 851, I, Paris 5054, Br. Mus. Or. 5933 (DL 24), gedr. K. 1352 (*Fatāwa 'l-imām an-N. al-musammāt bil-Masā'il al-ma'fūra*).

IV. *Taḥḥīṭ al-Tanbīh*, gedr. am Rde des *Tanbīh*, K. 1329, Gl. v. Tağaddīn as-Subkī (II, 89) *Tauḥīṭ at-T.* (s. II, 89, 3), Br. Mus. Or. 5511, 6308 (DL 29).

V. *at-Taḥrīr fi Jarḥ al-fūğ at-Tanbīh* noch Heid. ZS X, 101, Br. Mus. 254, Kairo<sup>1</sup> III, 111, 202, Dam. 'Um. 47<sub>251/2</sub>, 50<sub>302</sub>, Āsaf. II, 1156<sub>102</sub>. — Cmt. u. Gl. α. v. Zakariyā' al-Anṣārī (II, 99), Dam. 'Um. 47<sub>253/5</sub>. — β. v. 'Abdarra'ūf al-Munāwī (II, 306), eb. 256. — γ. v. Ḥiḍr as-Šaubarī (s. o.), eb. 259, 263/4. — δ. v. Ḥ. al-Madābiğī (II, 328), eb. 260. — ε. v. A. al-Qalyūbī (II, 364), eb. 262.

VI. = *al-Uṣūl waq-dawābiğ* Br. Mus. Or. 7469<sub>2</sub> (DL 29).

VII. *Rauḍat al-ṭalībīn*, s. u. S. 424, 50c.

VIII. *Ḥuṭūṭat al-aḥkām ilḥ.* Kairo<sup>2</sup> I, 114.

IX. *K. al-Arba'in*, str. Paris 386, noch Leipz. 325, Ambr. A. 32 (RSO II, 34), Br. Mus. Or. 5692 (DL 16), Brill—H.<sup>1</sup> 399, 400, 2748, 750<sub>11</sub>, Upps. II, 237<sub>2</sub>, Fir. Ricc. 30<sub>3</sub>, Vat. V. 529<sub>2</sub>, 1444, Kairo<sup>2</sup> I, 87, Rabāṭ 530<sub>4</sub>, Mešh. IV, 11<sub>32</sub>, Bank. V, 275/7, Bat. Suppl. 93, Rāmpūr II, 109<sub>145</sub>, gedr.



- K. 1278, 1300 (mit *Ḥāṭiya* v. ‘Abdalmağīd aš-Šarnūbī), Petersburg 1316, mit hindost. Übers. Dehli 1895, mit türk. Üb. *Qyrg hadīt*, Stambul 1341/2, pers. Üb. v. Ğāmī (II, 207), Br. Mus. pers. p. 17, 828, Vat. V. 371, Paris 6049, 6063, Edwards, Pers. Books in the Br. Mus. 27, Ellis I, 786. — Commentare: 1. v. Verf. noch Kairo<sup>2</sup> I, 125, Bank. V, 1, 278<sup>12</sup>, 461<sup>12</sup>. — 2. v. A. b. Farah al-Isbīlī (st. 699/1299, s. S. 372), noch Paris 6498<sup>12</sup> (s. i.). — 4. *al-Manḥağ al-mubīn* v. ‘O. b. ‘A. b. al-Fākihānī (st. 731/1331, II, 22), verf. 725/1325, noch Brill—H.<sup>1</sup> 398, 401<sup>12</sup>, 2749, 751<sup>12</sup>, Tūnis, Zait. II, 205, Dahdāh 55, Kairo<sup>2</sup> I, 153. — 6. *Ġāmī‘ al-‘ulūm wal-ḥikam* mit Zusatz von 8 Traditionen, v. ‘Ar. b. A. b. Rağab al-Bağdādī (st. 795/1393, II, 107), AS 571, Šehīd ‘A. 473, Kairo<sup>2</sup> I, 105, Tūnis, Zait. II, 112, gedr. Amritsar 1897. — 7. v. As‘ad b. Mas‘ūd Zahr al-‘Omarī, verf. 812/1409, Tūnis 1299. — 8. v. ‘Izzaddīn b. Ğamā‘a (st. 819/1416, II, 94), Kairo<sup>2</sup> I, 94. — 8a. *Iğāḥ al-kalīmāt an-nūrānīya* v. Ibr. b. A. al-Ḥanaṣī (st. 851/1447), Ambr. B. 69, i (RSO IV, 1026). — 9. v. Zakariyā‘ al-Anṣārī (II, 99), Kairo<sup>2</sup> I, 125, Peš. 336. — 11. *al-Faṭḥ al-mubīn* v. A. b. Ḥağar al-Haitamī (II, 387) noch Tüb. 236, Haupt 37, Brill—H.<sup>1</sup> 401, 2751<sup>11</sup>, Pet. AM Buch. 76, Tūnis, Zait. II, 170/2, Mōṣul 29<sup>108</sup>, Rāmpūr I, 102<sup>1284</sup> (falsch b. Ḥ. al-‘Asqalānī zugeschr.), Bank. HdI. 375, Āṣaf. I, 634<sup>1067</sup>, 654<sup>1258</sup>, As. Soc. Beng. 9, Būhār 46, Bat. Suppl. 97, gedr. K. 1307 (mit Gl. v. A. al-Madābiğī am Rde), 1317, 1322. — Gl. v. M. b. A. aš-Šaubarī Brill—H.<sup>1</sup> 625, 21163<sup>18</sup>. — Auszug v. Dīyā‘addīn Yū. b. ‘Al. al-‘Omarī al-Mauṣilī, voll. 1240/1825, Autograph Mōṣul 190<sup>148</sup> (vgl. eb. 274, 46<sup>17</sup>). — 12. *al-Mağālīs as-saniya fī l-kalām ‘ala l-a. al-ḥ. an-N.* v. A. b. Ḥiğāzī al-Faṣnī, voll. 978/1570, noch Ambr. NF 443, i, Vat. V. 1239, Kairo<sup>2</sup> I, 143, Āṣaf. I, 664<sup>1308</sup>, Bat. Suppl. 99, Būlāğ 1292, K. 1278, 1299, 1302, 1305. — 13. *al-Ğawāḥir al-baḥīya* v. a. l-Faql M. Walfaddīn aš-Šabšīrī noch Brill—H.<sup>1</sup> 403, 2753, Tūnis, Zait. II, 117, Kairo<sup>2</sup> I, 110, Āṣaf. I, 622<sup>1381</sup>. Gl. *al-Ğurar al-marḍiya* v. Ḥalīl b. Šamsaddīn b. M. b. Zahrān al-Ḥaḍrī, Kairo<sup>2</sup> I, 192. — 14. *al-Mubīn al-mu‘īn* v. al-Qārī‘ al-Herewī (II, 394), noch Pet. AMK 921, Peš. 337, gedr. K. 1328. — 15. v. ‘Abdar-ra‘ūf al-Munāwī (st. 1031/1622, II, 306), noch Brill—H.<sup>1</sup> 402, 2752. — 16. *al-Futūḥāt al-Waḥīya (ilāhīya)* v. Ibr. b. Mārī aš-Šabrahīṭī (st. 1106/1694, II, 318), noch ‘Um. 1207, Fās, Qar. 656, Djelfa, Bull. Corr. Afr. 1884, 369<sup>122</sup>, Tūnis, Zait. II, 172/5, Kairo<sup>2</sup> I, 135, Bank. V, 2, 483, Āṣaf. I, 654<sup>1047</sup>, Rāmpūr I, 102, 287, gedr. noch K. 1293, 1304 (mit 12 a. Rde). — 19. *Tuhfat al-muḥibbīn* v. M. al-Ḥaiyā‘ī as-Sindī al-Medenī (st. 1163/1752) Sbath 1300, Bank. V, 1, 277/86, 2, 461, 1. — 22. v. b. Kamāl Pašā (st. 940/1533, II, 449), Pet. AMK 921. — 23. v. Sa‘daddīn at-Taftāzānī (II, 215), al-Birkawī (II, 440), und M. al-‘Āqkermānī (um 1160/1747, II, 454), gedr. Tūnis 1295, Stambul 1316, 1323. — 24. v. b. Daqlq al-‘Id (II, 63), K. o. J. — 25. *Lubāb at-ṭalībīn* v. A. b. M. as-Suḥaimī al-Ḥasanī (st. 1178/1764, II, 328), Bat. Suppl. 98. — 26. *Minḥağ as-sālikīn* v. A. b. Mūsā b. Ḥaṭāğa aš-Šafawī Kairo<sup>2</sup> I, 152. — 27. v. ‘Abdalḥādī b. ‘Al. aš-Šatīrī Rāmpūr II, 112. —

28. v. Ibr. b. Ġalāladdin al-Huḡandī Kairo<sup>2</sup> I, 125. — 29. v. M. b. a. 'I-Abbās al-Mas'ūdi eb. — 30. v. Waḡīhallāh b. Muḡīballāh b. M. Maḥdī, verf. 1212/1797, Āṣaf. I, 634, 106. — 31. *Minah an-nafahāt al-maulawīya*, v. a. 'Al. M. b. A. Bannis (st. in Fās, 1213 oder 4/1798—1800, al-Kattānī, *Salwa* I, 214), Fās, o. J. — 32. 'Arūs al-afrūḡ v. 'Al. b. M. an-Nabrāwī as-Šāfi', 13. Jahrh., Kairo<sup>2</sup> I, 131, Bulāq 1291. — 32. *Šarḥ al-aḥādīṭ al-ʿajara ar-rūḡi'a*, voll. 3. Ša'bān 1210/12. 2. 1796 auf Befehl des Sultans S. b. M. al-ʿAlawī (st. 1238/1822) von dems. zusammen mit A. b. Sūda at-Tāwudī (st. 1235/1820, al-Kattānī, *Salwa* I, 112), M. b. 'Aq. b. al-ʿArbi b. Šaqrūn (st. 11. Ša'bān 1219/15. 11. 1804, eb. I, 95), a. 'Al. M. at-Ṭaiyib b. 'Abd-almaḡīd b. Kīrūn (st. 14. oder 17. Muḥ. 1227/29. 1. oder 1. 2. 1812, eb. III, 2, an-Nāṣirī, *al-Istiqṣā'* IV, 149), Rabīʿ 55, gedr. Fās, 1309. — 33. v. 'Abd-almaḡīd as-Šarnūbī, K. 1300. — 34. anon. noch Br. Mus. Suppl. 1232i. — 35. türk. v. Ism. Ḥaqqī (II, 440), Stambul 1253.

## Zu S. 397

X. *Riyāṭ as-ḡalīḡīn* voll. im Ram. 670/Apr. 1272, noch Haupt 195, Brill—H. 1559, 21060, Paris 7431, Ambr. A 24, 63, i (RSO II, 19, III, 576), Vat. V. 1396, Pet. AMK 933, AS 1834/6, Fātiḡ 2623, Sulaim. 716/7, Selīm Āḡū 163/5, Qilič 'A. 702, Kairo<sup>2</sup> I, 121, Dam. 'Um. 89, 90, Tūnis, Zait. III, 135, 1538, Fās, Qar. 597, Aligarh 98, 111, Bank. XIIV, 893, Rāmpūr I, 84, gedr. K. 1344, Mekka 1302, 1312. — Cmt. *Dall al-fāliḡīn* v. M. 'A. b. M. 'Allān al-Bekrī as-Šiddiqī (st. 1057/1647, II, 390), noch Landb.—Br. 380, Brill—II.<sup>1</sup> 560, 21062/3, Tūnis, Zait. II, 126, 1578, Qilič 'A. 704/5, NO 2430/3, Kairo<sup>2</sup> I, 116, Āṣaf. I, 628, 1404, Bat. Suppl. 105. Auszug a. v. 'Al. b. Ibr. Mirḡanī (II, 386), Brill—II.<sup>2</sup> 1061. — b. *Tahḡīb an-nufūs fī tartīb ad-durūs* v. Yū. b. Ism. an-Nabḡānī (II, 494), K. 1329.

XII. *Irfād al-ḡadīṭ* und *at-Taḡrīd wat-taisīr* s. S. 611.

XIIa. *Šarḥ ṣaḡīḡ al-Buḡārī* s. S. 261.

XIII. *Al-Īḡāḡ fī l-manūsik*, Kairo<sup>2</sup> I, 500, Peš. 542, Rāmpūr I, 169, 45, Bombay 1291, K. 1282, 1316, *Īḡāḡiya* v. b. Ḥaḡar al-Ḥaitamī (II, 387), K. 1294, 1323, 1329, 1344.

XIV. *Tahḡīb al-asma' wal-luḡāt*: a. die Überlieferer im *Muḡtaṣar* al-Muzani's (st. 264/877, S. 305), *al-Muḡaddab* des Ibr. b. 'A. as-Širāzī (st. 476/1083, S. 669), dem *Tanbīḡ* desselben, dem *al-Wasīṭ* und *al-Waḡīz* von al-Ġazzālī und seiner eigenen *Rauḡa*, noch Vat. V. 958, Leid. 1092, Brill—H.<sup>2</sup> 196, 'Āṭif 2711, Dam. Z. 63 ('Um. 71), 46/9, Mūsul 201, 22, Peš. 338, gedr. noch K. o. J., 1927. — b. lexikalischer Teil, Bd. V, Br. Mus. Or. 5947 (DL 53), ferner 'Āṭif Ef. 2711 (MFO V, 495), Kairo<sup>2</sup> II, 9, Bank. XV, 648. — Auszüge: a. *Muḡtaṣar* v. M. b. 'Abdalmun'im al-Manfalūtī, voll. 734/1333, Kairo<sup>2</sup> II, 26. — b. *Buḡyat at-tullāb* aus dem biographischen Teil v. M. b. 'Al. Naṣīṭ az-Zabīdī al-Ḥanaṣī, frgm. Br. Mus. Suppl. 1217, i. — c. anon. *Talḡīṭ laṭīf* Brill—H.<sup>2</sup> 197.

XV. *K. al-Isārāt ilā bayān al-asmā' al-mubhamāt* (s. S. 564) noch Leipz. 854, i, Esc.<sup>2</sup> 1411, Faiz. 2160, AS 4759, Calc. Ašraf A. 6, 9, Ašaf. I, 664, 132.

XVII. *K. at-Tibyūn fī adūb ḥamalāt al-Qor'ān*, verf. v. 13. Rabī' I. — 3. Rabī' II, 666/3. 12—23. 12. 1267, noch Leipz. 73, Brill—H.<sup>1</sup> 348, 2596, Esc.<sup>2</sup> 1425, Ambr. A. 197, 219, ii, B. 73 (RSO IV, 1026), Vat. V. 1121, Fās, Qar. 220, Köpr. 12, 'Um. 13, Dam. 'Um. 8, 371/8, Kairo<sup>2</sup> I, 275, Bank. XVIII, 2, 1372, Pet. AMK 925 (*at-T. fī faḍīlat tilāwat al-Q.*), gedr. am Rde v. A. b. M. as-Sanūsī, *Manār al-hudā*, Būlāq 1286, K. 1307, Auszug Kairo<sup>2</sup> I, 358.

XVIII. *Bustūn al-ʿarīfīn* noch Kairo<sup>2</sup> I, 272, K. 1348.

XIX. *K. Ḥilyat (nuḥat) al-abrār wašīʿar (šaʿīr) al-aḥyār fī talḥīṣ daʿawāt al-aḍkār al-mustaḥabbā fī l-lail wan-naḥār (muntahaba min kalām saiyid al-abrār)*, (zum Titel s. ZDMG LI, 262), Regeln für die gottesdienstlichen Übungen und das der Sunna entsprechende Verhalten, l. Paris 1177, 11, 5117, ferner Leipz. 194/5, Heid. ZS X, 101, Brill—H.<sup>1</sup> 594, 21101, Bol. 107, Pet. AMK 921, Fās, Qar. 570, Tūnis, Zait. III, 198, 1625, AS 1645/7, 1760/70, Selīm Āḡā 464, Sulaim. 210, Kairo<sup>2</sup> I, 113, Sbath 1134, Dam. Z. 53 ('Um. 66), 60, Mešh. VIII, 16, 50, Bank. XIII, 894, Bat. Suppl. 296/7, gedr. K. 1300, 1312, 1331. — Cmt. a. *Tuḥfat al-abrār binukat al-aḍkār* v. as-Suyūṭī Brill—H.<sup>2</sup> 1103. — b. *al-Futūḥāt ar-rabbāniya* v. M. b. 'Ar. b. M. al-Bakrī aš-Šiddiqī, Rāmpūr I, 354, 237. — Auszüge: a. *Aḍkār al-aḍkār* v. as-Suyūṭī, Berl. Oct. 3477, Kairo<sup>2</sup> I, 263. — b. anon. Brill—H.<sup>2</sup> 757, *al-Aḍkār al-muntahaba min kalām saiyid al-abrār*, K. 1293, 1331 (Makt. al-ʿArab, Mulḥaq 1923, 37, No. 41), *Laṭāʾif al-aḍkār* Selīm. 144. — c. v. 'Ar. b. M. al-Manṣūr al-Miṣrī al-Azharī, 1178/1764 in Ḥalab verf., Leid. 2215 (dess. *Wird al-futūḥ* eb. 2216). — d. *al-Anwār al-muḍīʿa, muḥtaṣar al-Aḍkār an-Nawawīya* v. M. b. 'A. Q. al-Battaḡī aš-Šāfiʿī, Kairo<sup>2</sup> I, App. 12.

XX. *K. al-Qiyām liʾahl at-takrīm wal-iḥtirām* oder *at-Tarḥīṣ (tarahḥuṣ fī l-ikrām) bil-qiyām liḍawʿi l-faḍl wal-maʿāya min ahl al-iṣlām ʿalā ḡihat al-birr wat-tuḡīr wal-iḥtirām lā ʿalā ḡihat ar-riyāʿ wal-iʿzām*, ob man sich vor angesehenen Personen erheben soll, oder nicht, verf. 665/1266, noch Tüb. 91, Dam. 'Um. 52, 1418, Ašaf. II, 1730, 119, 12, gedr. K. o. J., mit verschiedenem Titel, Paris 4577, Kairo<sup>2</sup> VII, 320, 563, 21, 135. — Auszug v. M. al-Ḥifnī (gest. 1181/1767, II, 323), Brill—H.<sup>1</sup> 768, 25.

XXII. *Ḥisb* noch Paris 5355, Rom. Ang. 5, gedr. in al-Ğuzulī's *Dalāʾil al-ḥairāt*, Madras 1908, 381/96, in Ḥ. b. A. aṭ-Ṭūḥī, *Adʿiya*, K. 1293, 114. — Cmt. 1. *al-Maḥḍaʿ al-fūmm as-sawī* v. Muṣṭafā b. Kamāladdin al-Bakrī aš-Šiddiqī (st. 1162/1749, II, 348), noch Brill—H.<sup>1</sup> 593, 21104, 11, Tūnis, Zait. III, 208, 1647, Kairo<sup>2</sup> I, 360, Dam. Z. 61, 151, Brill—H.<sup>1</sup> 593, 21104, 11, Rāmpūr I, 153, 229. — 2. v. Ḥ. al-Madābiḡī (II, 328), Brill—H. a. a. O. 2. — 3. A. as-Saḡāʿī (II, 323), eb. 3. — 4. v. M. b. aṭ-Ṭaiyib al-Fāsi, eb. 4, Ašaf. II, 1726, 116. — 5. v. Muṣṭafīmzāde, eb. 5. — 6. v. Ḥafid Šarīfzāde, eb. 6. — 7. anon. Sbath 859.

XXIV. *al-Mubham 'alā ḥurūf al-muḥṣam*, s. S. 564.

XXV. *al-Aḥkār* (?), Fās, Qar. 596.

XXVI. *al-Batāwī*, geordnet v. 'A. b. Ibr. al-ʿAḥṣār (st. 724/1324, II, 85), Ḍāf. II, 1000, 26-67, Kairo<sup>2</sup> I, 528, gedr. K. 1352, *Muntaḥab* Shath 860. —

XXVII. *Manāsik* (s. XIII), Dam. 'Um. 48, 283, 4, *al-wusṣā* eb. Z. 61, 153, 1, für die Frauen vielleicht Esc. I 1248, 5 (Wüst. 9/13, Heffening, Isl. 22, 174).

XXVIII. *Maqāṣid al-imām an-N. fī t-tauḥīd wal-ʿibādāt wa'uṣūl at-taṣawwuf*, Dam. Z. 61, 153, 2, gedr. Bairūt 1280, 1324. Cmt. *al-Fawā'id wal-farā'id* v. M. Amin as-Suwaidi (II, 498, 7), KAAD VIII, 452.

XXIX. *K. al-Maḡmū'*, Dam. 'Um. 48, 201.

XXX. *'Amal al-yaum wal-laila*, Peš. 267.

XXXI. *Muntaḥab ṭabaqāt al-Šāfi'īya liḥn aṣ-Šalāḥ* (s. S. 612), Medina, ZDMG 90, 118.

XXXII. *R. fī aḥādīṯ al-ḥayā'*, Rāmpūr I, 83, 710.

XXXIII. *R. fī ma'āni 'l-asmā' al-ḥusnā*, eb. 152, 351.

30a. Al-Qāḍi a. Bekr M. b. A. b. al-ʿAbbās *al-Baiḍāwī*, gest. 615/1286.

*Al-Adilla fī l-masā'il al-fiqhiya*, Ḍāf. II, 1160, 115.

31. Tāğaddīn a. M. 'Ar. b. Ibr. *al-Fazārī* al-Badri al-Miṣrī *al-Firkāḥ*, gest. 690/1291.

Subkt, *Ṭab.* V, 60, b. Qāḍi Šuhba, Wüst. Ac. 81, b, al-ʿImād, ŠD V, 413. — 3. *Šarḥ k. at-Tanbīḥ*, s. S. 670.

32. Ġāzī b. *al-Wāsiṭī* schrieb um 692/1292:

*Radd 'alā ahl aḍ-ḡimma*, ed. R. Gottheil, JAOS XLI (1921), 383/457.

## Zu S. 398 4. Die Ḥanbaliten.

1. Abū Ya'īlā M. b. al-Ḥu. b. M. b. *al-Farrā'* al-Bağdādī, geb. am 28. Muḥ. 380/27. 4. 990, folgte dem b. Mākūlā als Oberqāḍi in Bagdad nach und starb am 19. Ram. 458/15. 8. 1065.

B. a. Ya'īlā, *Ṭab. al-Ḥan.* 377/88, al-Ḥaṣīb, *Ta'r. Bağd.* II, 256. — 3. *K. al-Aḥkām as-sulṭānīya* 'Āšir I, 407, Dam. Z. 83, 75, 4. — 4. *al-Mu'ītamad fī uṣūl ad-dīn*, Auszug Dam. Z. 46 ('Um. 62) 45 (s. Massignon, Essai 268). — 5. *K. al-Imān* eb. 32, 42, 1. — 6. *K. al-Mufrāḥāt* Dam. 'Um. 53, 20/31. — 7. *Šarḥ Muḥṭaṣar al-Ḥiraqī* s. S. 311.

1a. Abū Ġaʿfar ʿAbdalḥāliq b. ʿIsā b. A. b. M. b. al-ʿAbbās *al-Ḥāsimī*, geb. 411/1020, lehrte erst auf der West-, dann auf der Ostseite von Bagdād in einem Ġāmiʿ gegenüber der Dār al-ḥilāfa. Er bekämpfte die Lehre al-Ašʿarīs, die der Sohn al-Qoṣairī's zuerst öffentlich in Bagdād vortrug, und wurde deswegen eine Zeitlang gefangen gehalten. Er starb am 15. Šafar 470/18. 9. 1077.

B. a. Yaʿlā 393/5. *Ruʿūs al-masʿūl* Dam. ʿUm. 54, 55.

1b. Abu'l-Ḥaṭṭāb Maḥfūz b. A. *al-Kalwadānī*, geb. 432/1040, Schüler des a. Yaʿlā, starb im Ġum. II, 510/Oct. 1116 in Bagdād.

B. a. Yaʿlā, 409/12, Yāqūt, GW IV, 302, 7, b. al-Aḥir, *al-Kāmil*, X, 367, 10, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 27. — 1. *K. al-Hidāya*, Auszug *an-Nihāya* v. a. 'l-Faraġ ʿAr. b. Razīn, bearbeitet im *Taḥrīd al-ʿināya fī taḥrīr aḥkām an-Nihāya* v. a. 'l-Ḥ. ʿA. b. al-ʿAbbās al-Baʿlī al-Ḥanbalī (dessen *al-Qawwāʿid* Kairo<sup>2</sup> I, 550) Leipz. 387. — 2. Glaubensbekenntnis in Kāmilversen, verf. 505/1111, Berl. 1952, oder 501, Leipz. 150, ix, bei a. Yaʿlā 410/2. — 3. *al-Intiqār* Dam. ʿUm. 54-54. — 4. *K. fī l-fiqḥ* eb. 55-80/2. — 5. *K. at-Tamhīd fī uṣūl al-fiqḥ* eb. 57, 5.

2. Abu'l-Wafāʾ ʿA. b. ʿAqīl b. M. b. ʿAqīl hatte sich als junger Mann den Muʿtazila angeschlossen, sagte sich aber nach 5-jähriger Verfolgung von ihnen los und starb am 12. Ġum. I, 513/22. 8. 1119.

B. a. Yaʿlā, 413, b. al-Aḥir, *Kāmil* a. 513, Goldziher, ZDMG 62, 17ff. 1. *K. al-Fuṣūl* Kairo<sup>2</sup> I, 550. — 2. *al-Wāḍiḥ fī l-uṣūl* Brill—H.<sup>2</sup> 906, Dam. ʿUm. 59, 78/9. — 3. *K. al-Farq* Rāmpūr I, 512, 110. — 4. Sein *K. al-Funūn* über Fragen aus allen Wissenschaften soll 200 Bde umfasst haben.

2a. Al-Qāḍī a. 'l-Ḥu. M. b. al-Qāḍī Aiyūb b. ʿA. gest. 536/1141.

*Ṭabaqāt al-Ḥanābila*, Aṣaf. I, 782, 30.

2b. ʿAunaddīn a. 'l-Muẓaffar Ya. b. M. aš-Šaibānī b. *Hubaira* al-Ḥanbalī, Schüler al-Ġawālīqī's, war der

letzte Wezir des al-Muqtadir und der erste des al-Mustangid und starb im Ġum. I, 560/März 1165.

B. Hall. 778, b. Tağr. Popper. III, 115/6. — 1. *K. al-Iṣṣāḥ 'an ma'āni-ṣiḥāḥ* s. S. 578. — 2. *K. al-Ibrāf 'alā maḍāhib al-aṭrāf*, die Grundlage der späteren Iḥilāfwerke des ad-Dimiṣqī und as-Ša'īrānī, Hdss. bei Schacht I, 44, II, 18, 16, dazu Kairo<sup>2</sup> I, 497, Fās, Qar. 48, Möṣul 199, 197-2, Bank. Hdl. 786. — 3. *al-Iḍāḥ wat-tabyīn fi ḥtilāf al-a'imma al-muḥtadidīn* Kairo<sup>2</sup> I, 500.

3. Muwaffaqaddīn a. M. 'Al. b. A. b. M. b. *Qudāma* al-Maqdisī, geb. 541/1146 in Ġammā'il bei Nābulus, studierte in Damaskus und Bağdād und liess sich nach der Pilgerfahrt 575/1179 in Damaskus nieder, wo er No. 5 verfasste. Später ging er nach Bağdād und wurde 607/1210 Imām am Ġāmi' al-Muẓaffarī zu Damaskus. Dort starb er 620/1223.

Biographie v. Iḍyā'addīn al-Maqdisī (No. 5), Dam. Z. 29, 9, 1, anon. nebst der seines Vaters und seines Bruders, Gotha 1843, b. al-'Imād, *ŠD* V, 88/92 (nach Iḍyā'addīn). — 1. *K. al-Muḡnī* Tüb. 114, hsg. mit anon. Cmt. v. M. Rašīd b. 'A. Riḍā, K. 1322/3. — Cmt.: a. *al-Šarḥ al-kaḥīr* v. 'Ar. b. M. b. Qudāma (No. 7) im Anhang zu No. 5, K. 1314/8. — b. *al-Šāfi* v. Verf. Dam. 'Um. 53<sub>119</sub>. — c. *al-Mubdī* v. Iṣḥāq b. Muḥlī al-Maqdisī (dessen *R. fi'l-'amal bil-ḥuṭūf* Dam. 'Um. 55<sub>170</sub>), eb. 20/1. — d. *al-Muntā* v. a. 'l-Munaḡḡī, eb. 23. — e. *al-Muṭlī* 'alā abwāb al-M. v. Šamsaddīn a. M. b. a. 'l-Faṭḥ b. a. 'l-Faḍl al-Ba'ī al-Ḥanbalī, Kairo<sup>2</sup> I, 552. — f. v. Sa'd-addīn Mas'ūd b. A. b. Mas'ūd b. Zaid al-Iḥārīṭī, Kairo<sup>2</sup> I, 550. — g. v. 'Ar. b. M. b. A. al-Ḥanbalī eb. — Auszug *al-Iqnā' liḡalīb al-intifa'* oder *Zād al-mustaḡnī* v. a. 'n-Naḡā' Mūsā b. A. al-Muqaddasī al-Iḡūḡawī as-Šāliḥī (st. 968/1560, II, 325), noch Brill—H.<sup>2</sup> 907, Kairo<sup>1</sup> III, 293, 21, 548, Dam. 'Um. 53<sub>24/5</sub>, Āsaf. II, 1142<sub>15</sub>, III, 1764<sub>117</sub>. — Cmt. a. *Kašāf al-qinā'* v. Maṅṣūr b. Yūnus al-Bahūtī (st. 1052/1642, II, 325), Paris 1107, Dam. 'Um. 53<sub>120/8</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 551 (udT. *al-Mustanḡī* eb. 552), gedr. K. 1319/20, 4 Bde (am Rde dess. *Šarḥ Muntaha 'l-irādāt*), mit Supercmt. v. Verf. *ar-Rauḍ al-murbi'* Damaskus 1306 (*Maṭriq* IV, 879, Jer. Hül. 27) K. 1325/6 zusammen mit *Nail al-ma'ārib* v. 'Aq. b. 'O. at-Taḡlibī. — b. *Kiḡāyat al-mustaḡnī fi adillat al-Muḡnī* v. Yū. b. M. al-Mekki al-Ḥanbalī Kairo<sup>2</sup> I, 551. — Auf Grund des *Muḡnī* und des *Tanḡīḥ* v. 'Alī'addīn 'A. b. S. as-Sa'dī schrieb Taḡaddīn a. 'l-Baḡā' M. b. A. Šihābaddīn b. an-Naḡḡār al-Fuṭūḥī (II, 325) *Muntaha 'l-irādāt biḡam' al-Muḡnī ma'a't-Tanḡīḥ wa-z-ziyādāt* Kairo<sup>2</sup> I, 552, gedr. mit Cmt. des Bahūtī am Rde des *Kašāf*. — 2. *K. al-Miṣnān fi uṭūl*

*al-fiqh* noch Dāmādzāde 719. — 2a. *al-Muḡnī fī l-uṣūl* ḤḤ, V, 652, 12479; Dam. 'Um. 54, 133/9 (darunter Bd. 12), 59, 117. — 3. *al-Kāfī fī l-furūḡ* noch Brill—H.<sup>2</sup> 904, Sulaim. 584, Dam. 'Um. 54, 503; Kairo<sup>2</sup> I, 555. — 4. *Rauḡ an-naḡīr waḡannat al-munāḡīr* Dam. 'Um. 59, 801, mit Cmt. *Nuḡhat al-ḡāḡīr al-'aḡīr* v. 'Aq. Badrān ad-Dūmī ad-Dimaṣqī, gedr. K. 1342, Auszug v. S. b. 'Abdalqawī aṭ-Ṭaufī (st. 716/1316, II, 108) mit Cmt. v. 'Alā'addīn 'A. b. M. b. 'Al. al-Kinānī al-'Asqalānī *Ṣaḡā'iq ar-rauḡ an-naḡīr* Tüb. 106. — 5. s. S. 311d. — 6. *Ḡuṣ' fī ḡamm al-waswās wa'ahlih* noch Paris 4807, 3, udT. R. fī *daf' waswās al-ṣaiṭān* Rāmpūr I, 198, 217, gedr. udT. *ḡamm al-muwawwiṣin wataḡḡīr min al-waswās* K. 1342, 1350. — 7. K. *at-Ṭauwābīn* noch Berl. 8940 (frgm.), 8791, (udT. *al-Muntaḡā min ṭamarāt aurūḡ k. Aḡḡūr at-t.* Leid. 1074), Aṣaf. II, 159, 811, Bank. XIII, 887, Neubearbeitung eines Werkes v. A. b. a. 'r-Riḡā 'Ar. al-Muqaddasī um 445/1055. — 9. *Lumfat al-'itīḡād* Berl. 413, Leipz. 150, viii, gedr. in *Maḡmū'*, K. 1340, S. 28/54. — 10. K. *ar-Riḡḡa (waḡ-bukā') fī aḡḡūr aṣ-ṣāliḡīn* Kairo<sup>2</sup> V, 203, Dam. Z. 37, 123. — 11. K. *Minḡāḡ al-ḡāṣidīn fī faḡl al-ḡulafā' ar-rāṣidīn* Leipz. 650 (angeblich verf. 674/1275, also von seinem Neffen 'Ar. No. 7?). — 12. K. *Ḡāyat al-kamāl ilḡ* noch Berl. Fol. 4192 (ohne die Sprichwörter), 'Āṣīr I, 593, 'A. Amīrī 'Ar. 2413, Kairo<sup>2</sup> V, 122, Mūṣul 191, 817, die Sprichwörter für sich Leid. 396. — 13. K. *al-Mutaḡābbīn fī l'āḡh ta'ālā* Kairo<sup>2</sup> I, 138. — 14. *ḡamm mā 'alaihī ma'ānī't-taṣawwuf min al-ḡinā war-raḡṣ*, ed. M. Ḥāmid al-Faḡqī in *Min daf'ā'in al-kunūs* K. 1349, No. 2 = (?) Dam. Z. 47, 52, 18. — 15. *Qur'at al-arīb fī tafṣīr al-ḡarīb* Kairo<sup>2</sup> II, 26. — 16. *al-Istīḡār fī ansāb al-anṡār* (Verf.?) eb. V, 22. — 17. *Waṣṡiya*, Dam. 'Um. 55, 88, Bank. XIII, 858. — 18. *Fiqh al-imām A.* Bd. V. Dam. 'Um. 53, 38. — 19. *ḡamm at-ta'wīl* As. Soc. Beng. List of Mss. acquired 1903/7, No. 405, 795. — 20. *Tuḡfat al-aḡḡāb fī bayān ḡukm al-aḡḡāb* Paris 4697 (traité sur les comètes?) — 21. Disputation mit *aḡl-al-bida'* über den *Qur'ān* Dam. Z. 37, 116, 3. — 22. R. fī l' *maḡāhib al-arḡā'a* Dam. Z. 55, 80. — 23. *ar-Radd 'alā b. 'Aḡl* Aṣaf. II, 1720, 13, 7. — 24. *Munāḡara bain al-Ḥanābila waḡ-Ṣāfi'ya* Landb.—Br. 151.

3a. Mu'azzamaddīn 'Al. b. Hibatallāh *as-Sāmarri*, gest. 545/1150.

K. *al-Furūḡ*, Leipz. 389, Bd. I, Dam. 'Um. 54, 56.

3b. Sein Sohn(?) a. 'Al. M. b. 'Al. *as-Sāmarri* al-Ḥanbalī b. a. *Sanīna* starb 616/1219.

K. *al-Mustawāb* ḤḤ VI, 527, Rāmpūr I, 250, 850, 11, s. Proc. As. Soc. Beng. NS II, XIII (wo 693 als Todesjahr), *Tagḡ. an-Naw.* 61.

3c. Abū 'Al. M. b. al-'*Ammār* al-Baġdādī al-Ḥanbalī widmete dem Chalifen an-Nāṣir lidīn allāh (575—622/1180—1225)

K. *al-Futūwa*, Tülb. 184, s. H. Thorning, Beitr. z. Kenntnis des isl. Vereinswesens, Berlin 1913, S. 45ff.

4. Šamsaddīn M. b. Ibr. b. 'Abdalwāḥid b. 'A. b. a. 's- *Surūr* al-Maqdisī um 630/1232.

2. 'Uyūn *al-aḥbār*, Weltgeschichte, Br. Mus. Or. 5633 (DL 33).

5. Diyā'addīn b. 'Abdalwāḥid *al-Maqdisī*, gest. 643/1245.

Zu S. 399

Aḍ-Ḍahabī, *Tuḍk. al-Ḥuff*. IV, 190/2, b. al-'Imād, *ŠD* V, 224/6. — 3. *Aḥkām aṣ-ṣibū* Kairo<sup>2</sup> I, 184. — 4. K. *an-Nahy 'an sabḥ al-aḥbāb wamā fihī min al-īm wal-'iqāb* Dam. 'Um. *Mağm.* 101 (Z. 36), s. Massignon, *Textes* 220, n. 1. — 5. *Ḥus' fīman laqiyahū min aḥbāb Ḥ. al-Baḡrī* = *Aḥbār Ḥ.* eb. *Mağm.* 55. — 6. *Faḍl al-aṣ-ṣam* Bd. II, nur von Jerusalem handelnd, Dam. Z. 34 ('Um. 29), *Mağm.* 48, s. Horowitz, MSOS X, 31, Massignon, a. a. O. — 7. *al-Musalsalāt* Dam. 'Um. 28<sub>110</sub>. — 8. *al-'Awālī* eb. 16. — 9. *al-Muntaqā min al-masmū'āt* eb. 20, 25<sub>344</sub>. — 10. *al-Muḥtārā* eb. 24<sub>331</sub>, 31<sub>80</sub>. — 11. *Aḥkām al-mašāyih an-nubī* eb. 30<sub>68</sub>. — 12. *Šifat al-ḡanna* Auszug Vat. V. 1459<sub>5</sub>. — 13. *al-Arba'ūna ḥadīṭun 'an il-mašāyih al-'irīn 'an il-aḥbāb al-arba'in* Landb.—Br. 177. — 14. *Fawā'id al-muntaqāt al-'awālim* eb. 183.

6. Mağdaddīn a. 'l-Barakāt 'Abdassalām b. 'Al. b. *Taimīya* al-Ḥarrānī, der Grossvater des berühmten Ḥanbaliten (II, 100ff), gest. 652/1245.

B. Ḥabīb, MO VII, 52/3, b. al-'Imād, *ŠD* V, 257. 1. *Uṣūl al-fiqh* Kairo<sup>2</sup> I, 392. — 2. K. *al-Muḥarrar* noch Paris 6003. Cmt. *an-Nukat wal-fawā'id as-sanīya 'alā muḥkilāt al-M.* v. Šamsaddīn a. 'Al. M. b. Muḥlī al-Ḥanbalī (II, 107), Kairo I, 552. — 3. K. *al-Muntaqā fīl-aḥkām*, Auszug aus seinem *al-Aḥkām al-kubrā* noch Berl. Oct. 1493, Leipz. 324 (Frgm.), Kairo<sup>2</sup> I, 551, Bank. V, 2, 328/9, gedr. Ind. 1297, Dehli 1332, K. 1933. — Cmt. v. M. b. A. aṣ-Šaukūnī (st. 1250/1834, II, 485), *Nail al-anfār* Aṣaf. I, 1680, Bank. V, 2, 330/4, gedr. Būlāq 1297. — 5. *al-Muntaqā min aḥbār al-Muṣṭafā* Aṣaf. I, 676<sub>411</sub>, gedr. Ind. 1296. — 6. *al-Maḥzan fīl-fiqh* Paris 6003.



7. Šamsaddīn a. 'l-Farağ 'Ar. b. a. 'O. M. b. A. b. *Qudāma* al-Maqdisī, gest. 682/1283.

B. al-'Imād, *ŠD* V, 376/9. 1. *Taḥlīl al-maḥlab ilh.* Kairo<sup>2</sup> I, 548. — 2. *aš-Šarḥ al-kabīr*, s. No. 3, 1. — 3. eb. 11. — 4. *Waḥīya* Dam. Z. 47, 52, (= 3, 17<sup>2</sup>). — 5. Über Musik und Tanz der Šūfis Dam. Z. 47, 52, (= 3, 14<sup>2</sup>).

8. Nağmaddīn A. b. Ḥamdān al-Ḥarrānī, gest. 695/1296.

*Ar-Rfāya fī furū' al-Ḥanbaliya*, HH III, 472, 6481, Dam. 'Um. 55, 86 (Bd. 3).

#### 4a. Ḥārīğiten, Ibāditen

Z. Smogorzewski, Zrodla Abadyskie do historii islamu, Aperçu general des écrits Abadites, Lwow 1926, s. Rocznik Or. V, 45/57.

M. et E. Gouvion, Le Kharéjisme, monographie du Mzāb, Casablanca 1926.

Die Lehre der Ḥārīğiten, u. zw. nach dem Maḥhab der Šufrīya, noch nicht der Ibādīya, soll in Afrika der Berber *'Ikrīma*, ein Maulā des b. 'Abbās, eingeführt haben, der gegen Ende seines Lebens in Medīna seiner Lehre wegen verfolgt wurde und 107/725 dort starb.

B. Ḥağar, *Tahqīq* VII, 263/73.

Hauptzentren des ibādītischen Maḥhab waren nächst 'Omān und den von dort nach Zanzibar entsandten Kolonien in Nordafrika Ġabal Nafūsa und Banī Mzāb, vom 3. Jahrh. der H. auch Sadrāta, Wargla und die Insel Ġarba mit vereinzelt Diasporagemeinden in Tunis und Konstantine.

1. Ar-Rabī' b. Ḥabīb b. 'O. ('Amr?) al-*Azdī* al-Farahīdī al-Baṣrī al-'Ibādī.

s. S. 259, p. *Al-Ġāmī' aṣ-ṣaḥīḥ*, 4 Ġuz', K. 1349, *Ḥaḥīya* v. 'Al. as-Salīmī, 2 Bde, K. 1326, s. No. 3.

2. Abū Zakariyā<sup>3</sup> Ya. b. al-Ḥair b. a. 'l-Ḥair *al-Ġanawunī* aus dem Ġabal Nafūsa, studierte in der Moschee von Ibnain bei S. b. a. Hārūn.

Aš-Šammāhī, *Siyar* 135ff (ohne Daten), Masqueray. Chronique d'Abou Zakariya 32, 60, 92, 111, A. de Motylinski EI I, 124. 1. *K. al-Waḡ' fi'l-furū'* mit *Ḥāliya* v. a. Sitta al-Ḥaṣabī K. (al-Bārūniya) 1305, k. *an-Nikāḥ waṭ-ṭalāq*, autogr. mit Randgl. von dems. K. o. J., beides Teile eines größeren Werkes, s. Motylinski, Les livres de la secte abadhite S. 12, Le Djebel Nefousa 89 n. l. R. Basset, les sanctuaires du Dj. N., Paris 1899, S. 62, les mss. des Zaouias d'Ain Madhi et de Temacin, Alger 1885, S. 36.

3. Abū Ya'qūb Yū. b. Ibr. b. Maiyād *as-Sedrātī al-Warḡalānī*, gest. in Warḡla 570/1174, nachdem er die Unterwerfung seiner Glaubensgenossen unter die Almohaden durchgesetzt hatte.

Aš-Šammāhī 443/5, Motylinski, Bull. corr. afr. 1885, S. 27, 72, Recueil de mém. et de textes publ. à l'honneur du XIVe congr. des or., Alger 1905, S. 541ff. 1. *ad-Dalil li'aḥl al-'uqūl libāḡi 's-sabīl bimā ad-dalil liḥaḡiq maḡḥab al-ḥaqq bil-burḥān waṭ-ṭidq*, kleinere Aufsätze über aktuelle Fiqh-fragen, Br. Mus. Or. 6564 (DI. 6), lith. in 3 Bden K. 1306. — 2. *K. Tartīb Musnad ar-Rabi'* b. *Ḥabīb* b. *ʿAmr al-Farūḥidī al-Baḡrī* (No. 1) mit *Ḥāliya* v. a. 'Al. M. b. 'O. al-Maḡribī, Zanzibar 1304, mit *Ḥāliya* v. 'Al. b. Ḥumaid as-Sālimī, K. 1326.

4. Abū Naṣr Faṭḥ b. Nūḥ *al-Malūšā'ī* blühte um die Wende des 6/7 Jahrh.

1. *Al-Qaṣida an-nūniya* mit Cmt. *Šarḥ ʿala 'l-Q. an-n. al-musammā bi 'n-Nūr* oder *al-Asrār an-nūrāniya ʿala 'l-manẓūma an-nūniya* v. 'Abdalʿazīz b. Ibr. al-Muṣʿabī (st. 1223/1808, s. EI I, 35, hier II, 408), gedr. K. 1306. — 2. k. *an-Nail walīfā' al-ʿalīl* mit Cmt. v. M. b. Yū. Aṭīš, K. (al-Bārūniya) o. J. — 3. Motylinski, *L'ʿaqida* des Abadhides, texte et trad., RMT 1905.

## 5. Zāhiriten und Almohaden

1. Abū M. ʿA. b. A. b. Saʿīd b. *Ḥazm*, geb. am 30. Ram. 383/18. 11. 993 zu Munyat al-Muḡīra, der östl. Vorstadt von Cordova, als Sohn eines Wezīrs

aus einer in Manta Lišam im Distrikt Niebla ansässigen, gotischen oder keltoromanischen Familie, verlebte seine Jugend auf dem Landsitz seines Vaters; seine hohe poetische Begabung ergoss sich damals in einer Flut von Liebesgedichten, und das Thema der Liebe erörterte er in seinem ersten Prosawerk, dem *Tauq al-ḥamāma*, das er um 418/1027 in Játiva verfasste. Dorthin war er im Muḥ. 404/Juli 1013 übergesiedelt, als die Berbern den Palast seiner Familie in Cordova geplündert hatten. Als der Herr dieser Stadt Ḥairān den Umaiyyaden Sulaimān im Muḥ. 407/Juni 1016 gestürzt hatte, wurde er der Sympathie für diesen verdächtigt, eine Zeit lang gefangen gehalten und dann verbannt. Nachdem er dem Chalifen von Valencia 'Ar. IV al-Murtaḍā als Wezīr gedient hatte und im Kampf um Granada in Gefangenschaft gefallen war, kehrte er im Šauwāl 409/Febr. 1019 nach Cordova zurück, wurde im Ram. 414/Dez. 1023 Wezīr des 'Ar. V, al-Mustaẓhir, musste aber, als dieser schon nach 7-wöchentlicher Regierung ermordet wurde, ins Gefängnis. 418/1027 finden wir ihn wieder in Játiva. Er soll zwar noch dem Hišām al-Mu'tadd (418—22/1027—31) als Wezīr gedient haben, scheint sich aber bald aus dem politischen Leben zurückgezogen zu haben, um ganz der Wissenschaft zu leben. Sein selbständiges Urteil konnte sich bei dem blinden *Taglīd* der mālikitischen Schule, der er seine erste Fiqhbildung verdankte, nicht beruhigen. Er schloss sich daher zunächst den Šāfi'iten an, die 'Ar. III in Cordova begünstigte; in ihrem Sinne schrieb er sein grosses Fiqhbuch *al-Muḥallā*. Aber auch ihre Lehre genügte ihm nicht. Schon um 418/1027, als er sein *K. al-Faṣl* begann, war er unter dem Einfluss seines Lehrers a. 'l-Ḥiyār Mas'ūd b. S. b. Muflīṭ, bei dem er in seiner Jugend literarische Studien getrieben

hatte, zur Lehre der Zāhiriya übergetreten. Als er durch die Schärfe seiner Polemik, mit der er vom Standpunkt seiner zāhiritischen Lehre aus selbst Mālik nicht verschonte, sich viele Feinde zugezogen hatte, fand er in den Jahren nach 430/1038 bei dem Wālī von Majorka A. b. Rašīq eine Zuflucht und gewann auf der Insel Anhänger für seinen *Madhab*; hier disputierte er noch 440/1048 mit dem eben aus dem Orient zurückgekehrten Faqīh a. 'l-Walīd S. al-Bāḡī, der aber bald darauf seine Vertreibung durchzusetzen wusste. Auf dem Stammsitz seiner Familie Manta Lišam ist er am 30. Šābān 456/16. Aug. 1064 gestorben.

Aḍ-Ḍabbī I, 204, b. Ḥāqān, *Maṭmaḥ* 55, b. al-Ḥaṭīb, *al-Ḥāṭa* III, 144, b. Baškuwāl 888 und 40, Yāqūt, *Irš.* V, 86/97, b. Ḥall. 421, aḍ-Ḍahabī, *Taḍk. al-Ḥuff.* III, 341ff, b. al-Qilī 232ff, al-Yāfī'i, *Mir. al-ḡan.* III, 79, b. Taḡr. J. 729, 5, b. al-'Arabi, *al-'Arwāṣim min al-qawāṣim* I, 85, II, 67, an-Nuwairī, *Hist. de los Musulmanes del' España y Africa*, ed. M. G. Remiro, I, 95, tr. 174ff, Šā'id b. A. al-Andalusī, *Ṭab. al-umam*, ed. Cheikho, 75/7, trad. Blachère, 139ff, b. al-'Imād, *ŠD* II, 299, Zeki Mubārak, *an-Naṭr al-fannī* II, 166/70, Cat. Leid. I, 267/74, Wüst. Gesch. 202, Goldziher, *Zāh.* 115ff, A. Bel et Ben Cheneb, *Revue Afr.* 1918, S. 330ff, Pons Boigues 130/8, van Arendonk, *El* II, 407/11, Asín Palacios, *El Cordobés Aben Hāzam*, primero historiador de las ideas religiosas, Madrid 1924, ders. *Aben-hāzam de Córdoba y su historia crítica de las ideas religiosas*, Madrid, Ac. de la Hist. 1927/32, 5 Bde, ders. *Un códice inexplorado del Cordobés Ibn Hāzam*, al-Andalus, II, 1/56, Dozy *Hist.*, nouv. éd. par E. Lévi—Provençal, II, 326/32, A. Gonzalez Palencia, *Hist. lit.* 148/57.

## A. Schöne Wissenschaften und Geschichte

1. *Ṭauq al-ḥamūma fī'l-ulf wal-ullāf*, publié d'après l'unique ms. de la Bibl. de l'Un. de Leide par D. K. Pétrof, Leide 1914 (s. Goldziher, ZDMG 69, 203/7, W. Marçais in *Mém.* II. Basset 59/88, Verf., Isca, V, 462/74), Nachdruck, Damaskus 1349. A. R. Nykl, *A Book containing the Risāla known as The Doves Neck-Ring about Love and Lovers*, transl., Paris 1931 (s. C. Appel, *Zeitschr. f. rom. Phil.*, LII, 770/91); zwei naturwissenschaftliche Stellen über das Sehn und den Magneten, übers. v. E. Wiedemann, SPMS Erl. XLVII, 93/7. — 2. *R. fī Faql al-Andalus*, wohl um dieselbe Zeit verfasst für seinen Freund a. Bekr M. b. Ishāq als Antwort auf eine R. des

al-Ḥ. b. M. b. ar-Rabīb al-Qairawānī, in der er die Spanier wegen ihrer Gleichgiltigkeit gegen ihre Gelehrtengegeschichte getadelt hatte, mit einem Überblick über die Literatur der span. Araber, bei Maqq. II, 19/21. — 3. *Naḡl al-ʿarūs fī tawūriḥ al-ḥulafāʾ*, ed. Seybold, Riv. del Centro de Est. hist. de Granada y su Reino, 1911, 160/80, 237/48; zum Titel s. Marçais, Mém. II. Basset 69, Textes de Takrouna 398, al-Ġurġanī, *Kināyāt* 117/8. — 4. *Ġamharat al-ansūb (ansūb al-ʿArab)* verf. um 450 (Codera, Misión hist. 42ff, 83), berücksichtigt auch die Berber, Tūnis, Zait. 5014, Bull. de Afr. 1884, 31, Abschrift in Madrid, R. Ac. de la Hist. (Codera, a. a. O. 165, Ribera, Diss. y Op. I, 34, n. 1), Rabāʾī 365, Paris 5829, Stambul ʿA. Amrī ʿAr. 2413, Kairo<sup>2</sup> V, 152, Bank. XV, 1101/2, Rāmpūr I, 633, 104, Makt. Sind. (*Tadk. an-Naw.* 74), Auszüge bei Khuda Bakhsh in Contributions to the Hist. of Isl. Civilisation I—XXXV, Ausgabe v. Spies geplant; daraus die Biographie des Propheten Berl. 9510; von b. Ḥaldūn oft benutzt, noch v. as-Slāwī, *K. al-Istiḡāʾ* I, 174, zitiert und von Codera in Est. crit. de Hist. ar. esp., Zaragoza 1903, 301ff verwertet. — 5. *K. Aswāq al-ʿArab* in Ḥamid-ullāh, Documents pour la Diplomatie Musulmane, époque du Prophète et des Khalīphes orthodoxes, Paris 1935. — 6. *Ḍikr auḡāt al-umārāʾ waʿaiyā-mihim bil-Andalus* zitiert b. ʿAsākir, *Tār. Dimāḡ* III, 280, 4.

## B. Fiqh

7. *K. al-Iḥkām li-nūḡl al-aḥkām* Kairo<sup>1</sup> II, 236, <sup>21</sup>, 377, gedr. K. 1345/8 in 5 *Ḥuṣ* (vollständig?). — 8. *K. al-Muḥallā (fiʾl-fiqh) bil-ūḡūr fī tarḥ al-muḡallā bil-igtiḡūr (igtiḡūr)*, das er noch vor seinem Übertritt zu den Zāhiriten nach der Lehre as-Šāfiʿi's verfasst hatte (Asīn I, 269ff), angeblich vollständig Kairo<sup>1</sup> III, 279, <sup>21</sup>, 557, z. T. Landb.—Br. 646, AS 1259/60, Dam. ʿUm. 24, 17 (Bd. 5), Āṣaf. II, 1162, 100, Rāmpūr I, 245, 507, 81, in Mekka und Medina, RAAD VIII, 757, Ġidda, ZDMG 90, 86, teilweise gedr. K. 1347/52, 11 *Ḥuṣ*. — 9. *Ibḡāl al-ḡiyās war-raʿy wal-istiḡnā wat-taḡlīd wat-taʿlīl*, Gotha 640, s. Goldziher, Zāh. 118ff. durch Auslassung der Isnād verkürzt v. Muḥyīdīn b. al-ʿArabī (s. S. 441). — 10. *Masāʾil uṣūl al-fiqh*, eine Reihe von Stellen aus dem *K. al-Muḥallā* mit Anmm. v. M. b. Ism. b. al-Amīr as-Šanʿānī und al-Qāsīmī in einem *Maḡmūʿ* Damaskus 1331 und in *Maḡmūʿat ar-Rasāʾil al-Muniriya* K. 1343, I, 77/99. — 11. *al-Iḡāl (ittiḡāl) ilā fahm al-ḡiḡāl*, zitiert *Faḡl* I, 114, 7ff, Subkī, *Tab.* I, 268, 1, *Muḥtaṣar* v. seinem Sohn a. Rāfiʿ Kairo<sup>1</sup> III, 297. — 12. *h. al-Uḡūl wal-furūʿ min ḡaḡl al-aʿimma* Šehīd ʿA. 2704, 1, s. al-Andalus II, 3 (wo irrig Fāṭih). — 13. *R. fī maʿālat al-ḡalīb* eb. 8 s. eb. 15. — 14. *Risālatāni laḡū aḡāba fihimā ʿan risālatāni suʾila fihimā suʾāl al-taʿnīf* eb. 9, eb. 15. — 15. *R. fiʾl-imāma* eb. 11, eb. 19. — 16. *R. fiʾl-ḡināʾ al-mulḡi amubāḡ huwa am maḡḡūr* eb. 25. — 17. *Marātib al-iḡmāʾ* Bank. XIX, 1892.

## C Dogmatik und Polemik

18. *K. al-Faṣl fī'l-mīlāl wal-ahwā' wan-niḥāl*, Hdss. noch Berl. Qu. 873/5 Yale (Friedländer JAOS XXVIII, 24), Esc.<sup>2</sup> 1824, Rāgib 815/6, Ġarullāh 1267 (MFO V, 538), 'Āsir I, 555 (Goldziher, ZDMG 66, 105), gedr. K. 1317/20 (5 Bde mit as-Šahrastānī am Rde), 1928/9, begonnen zw. 418—22/1027—30, aber in der ursprünglichen Anlage durch Einschlebung ehemals selbständiger Schriften mehrmals gestört (s. Friedländer in Or. St. Nöldeke I, 267ff.); darunter IV, 178/227 *an-Naṣū'ih al-munḡiya min al-faḍā'ih al-muḡziya wal-qabā'ih al-murdiya min aqwāl ahl al-bida' wal-firaq al-arba' al-Mu'tazila wal-Murḡi'a wal-Hawāriḡ wal-Ši'a*, s. Friedländer, The Heterodoxies of 'the Shiites, JAOS, XXVIII, XXIX (New-Haven 1909); daraus die Abh. über die Farben (V, 139/46) übers. v. E. Bergdolt, ZS IX, 139/46. — 19. *an-Nuḡda al-kāfiya fī uṣūl aḥkām ad-dīn* frgm. Berl. 5376. — 20. *R. al-bayān 'an ḥaqīqat al-imān* an a. A. 'Ar. b. Iḡalaf al-Mu'āfirī at-Ṭulaiṭīlī b. al-Iḡauwāt (st. 450/1058, Bibl. ar. hisp. I, 708, III, 997) Šehīd 'A. 2704, 2, s. al-Andalus II, 5. — 21. *k. fīhl R. ad-Durra fī tadqīq al-kalām fīmā yalzam al-insān fī taqīduḥū wal-qawl biḥī fī'l-milla wan-niḥla biḥtiqār wabayān* eb. 4, eb. 7. — 22. *R. at-Taḥfiq 'alā šurī' an-naḡāt biḥtiqār at-ṭarīq* eb. 5, eb. 9/13. — 23. *R. fī'r-radd 'ala b. an-Naḡrila al-Yahūdī* eb. 6, eb. 13, ed. E. García Gómez, s. al-Andalus II, fs. 3. — 24. *fī'r-radd 'ala 'l-kātif min bu'd*, Verteidigung gegen Vorwürfe, die ein Mālikit im Orient gegen ihn erhoben hatte, eb. 7, eb. 13. — 25. *R. 'an ḥukm man qāla anna arwāḥ ahl aš-šaqā' mu'adḡaba ilā yaumi ad-dīn* eb. 13, eb. — 26. Polemische *Qaṣīde* gegen ein 333/944 nach der Niederlage Saif ad-Daulas durch den Domestikos auf Veranlassung des Kaisers Nikephoros II Phokas entstandenes Schmähedicht, das schon M. b. 'A. al-Qaffāl aš-Šāsi (st. 365/975, s. S. 307) beantwortet hatte, Subkī Ṭab. II, 184ff, a. Bekr b. Ḥair *Fihṛ*. I, 409ff, Verf. Festschr. Galthier. — 27. *at-Taḥqīq fī naḡd M. b. Zakariyā' ar-Rūsi* (S. 421) *fī kitābihi 'l-'ilm al-ilāhī* zitiert er *Faṣl* I, 3 pu, V, 70, 11. — 28. *at-Taqrīb fī ḥudūd al-kalām* eb. I, 4, V, 70u. 28a. *Ḥaḡḡat al-waḡā' Faiz*. 322.

## D. Qor'ān und Tradition

29. *K. an-Nāsiḥ wal-manṣūḥ*, gedr. am Rde des *Tafsīr al-Ġalālain*, K. 1297, 1302, 1308, 1328, II, 124/62, v. al-Firūzābādī, *Tanwīr al-miqbās*, K. 1319, 1926. — 30. *Asmā' aš-ṣaḡḡba ar-ruwāt wamā likull wāḥid min-hum min al-aḡādīf*, Kairo<sup>2</sup> I, 69. — 31. *K. fī'l-Mufaḡdala bain aš-ṣaḡḡba*, Dam. Z. 82, 17, s. RAAD XII, 704.

## E. Ethik und Askese

32. *R. Mudāwāt an-nufūs wataḡḡib al-aḡlāq waz-zuhd fī'r-raḡā'il*, Dam. Z. 79 ('Um. 86), 10/11, Šehīd 'A. 2704, 10, s. al-Andalus II, 18 = *Faṭ-saṣat al-aḡlāq*, Alexandria o. J., hsg. A. 'O. al-Muḡmaṣṣinī, K. 1908, 1913,

abgekürzt v. M. Ef. Adham, eb. 1911, *Kalimāt fī l-aṭbāq au mudāwāt an-nufūs libn Ḥazm al-Andalusī wa Q. Bek Amīn*, K. 1913, übers. v. Asín Palacios, Los caracteres y la conducta, tratado de moral práctica por Aben-házam de Córdoba, Madrid 1916, s. al-Andalus II, 18, La moral gnómica de Ab. in Cultura Esp. 1909, vgl. Goldziher, Vorl. 30, R. A. Nykl, Ibn Ḥazms Treatise on Ethics, AJSL 14, 1923, 30/6. — 33. *Faṣl fī ma'rifat an-nafs biḡairhā waḡairhā biḡāthā*, Šehid 'A. 2704, 3, al-Andalus II, 6. — 34. *Faṣl hal lil-maut alam am lā*, eb. 12, eb. 20/24. — 35. *R. al-talḥiṣ liwḡūh at-talḥiṣ*, eb. 15, eb. 27/46, bald nach dem Tode seines Lehrers Abu'l-Ḥiyār Maṣ'ūd b. S. b. Muṣṭī aus Santarem (st. 426/1035), verf. als Antwort auf einige Gewissensfragen seiner Anhänger.

## F. Philosophie

36. *R. Marātib al-ʿulūm*, eb. 16, eb. 46/56. (Vollständiges Verzeichnis seiner verlorenen Schriften, von denen die meisten nach b. Ḥaiyān, „die Schwelle seiner Gegend nicht überschritten“, bei Asín Palacios, A. de C. y su Hist. crit. I, 244/78).

2. *M. b. Tūmart*, gest. 524/1130.

### Zu S. 401

B. Ḥall. 699, Subki, *Ṭab.* IV, 71/4, 'Abdalwāhid al-Marrākošī, *al-Muʿḡib* (K. 1314), S. 115, b. Taḡr. Popper III, 16/7, Šaraf ad-Dīn Ilāh. *Fak. mec.* No. 10, S. 34/48, Lévi-Provençal, Ibn Toumart et 'Abdalmun'im le fakīh de Sous et le flambeau des Almohades, Mém. H. Basset (1928), S. 17ff. 1. I. Goldziher, Le livre de M. b. T., Mahdi des Almohades, texte ar. accompagné de notes biographiques et d'une introduction, Alger 1903/1321. — 7. *k. al-Muḡaddaf*, gedr. Alger 1325. — 9. und 12. gedr. in *Maḡnīʿat ar-rasā'il*, K. 1328, s. H. Massé, La profession de foi ('aḡida) et les guides spirituels (*morchida*, s. Goldziher, ZDMG 44, 168/71, aus Berl. 2062), du Mahdī b. T. in Mém. Basset 105/21. — 20. *Muḡtaṣar al-Muwaḡḡa'* (s. S. 176), a. a. O. 1325, Alger Fontane 1907. — II. zu streichen, s. S. 424, 21<sup>1</sup>).

## 6. Die Šīʿa

### Zu S. 402

#### A. Die Zaiditen

R. Strothmann, Die Literatur der Zaiditen, Islam I, 354/68, II, 49/78.

1. Al-Imām *an-Naṭīq bil-Ḥaqq* a. Ṭalīb Ya. b. al-Ḥu. b. Hārūn al-Baṭḥānī, geb. 340/951, wurde in Dailam als Chalīf der Zaiditen anerkannt und starb 424/1033.

1) Zu S. 402, Anm. No. 1, s. S. 386, n. 5, No. 3 = S. 382, 45.

Biographie in b. Isfendiyār, Hist. of Tabaristān, tr. Browne 55, Strothmann, Isl. I, 367, II, 64ff. 1. *at-Taḥrīr fī l-fiqh* noch Berl. 4877, Fischer-Burch. 28, Wien, Gl. 128, Ambr. C. 68 (RSO VII, 76), fragm. eb. A 91, iv, vgl. Strothmann, Staatsr. 104, 6, Heffening, Fremdenr. 153ff., erweiterte Ausgabe udT *al-Lum'at* v. Ḡamaladdīn al-Muḥaḥhar 'A. b. al-Ḥu. b. Ya. b. al-Ḥādī, Anfang des 6. Jahrh.s, noch Münch. Gl. 152, Ambr. A 118, B 116, C 58, 76, 193, Vat. V. 1005. 1037, 1044, Br. Mus. Suppl. 423, iv. — Cmt.: a. *Taḥrīr* aufgrund des Cmt. v. Verf. v. seinem Zeitgenossen, dem Qāḍī Zaid b. M. al-Kalārī, Münch. Gl. 125 (?), Fischer-Burch. 29, Ambr. A 18, i, B 76, D 227/30, E 60, 71, 73, 86, 103, 213, 253, 406, 429. — b. *at-Taḥrīr* v. an-Nāṣir līl-Ḥaqq al-Ḥu. b. M. (st. 662/1264), Strothmann, Isl. II, 64/7, Ambr. NF 324, F 221, Vat. V. 1009. — c. *at-Tamhīd waṭ-ṭaḥṣīr* v. a. 'Al. M. b. Ya. b. A. b. Ḥanaṣ (st. 719/1319), Ambr. A 53 (RSO III, 571). Gl. a. v. Naḡmaddīn al-Yaqīn, Münch. Gl. 120. — β. v. Šarafaddīn, Ambr. B 126. — d. v. 'Al. b. Ḥ. ad-Dauwārī (715—800/1315—97, RSO III, 60, 77, as-Šaukānī I, 381/2, No. 288), *ad-Dihāğ an-naḡīr (naḡīr) waṣaḥr al-wasā'is al-munīr* Ambr. H 45/53, Berl. Burch., Vat. 1003, 1012. — e. anon., vielleicht v. as-Saiyid al-Ḥādī b. Ya. b. al-Ḥu. al-Ḥādawī (707—84/1307—82, *at-Taḥliqa as-Šarafiyya*, RSO III, 57, n. 2, 10, as-Šaukānī, *Muḥḥaq* 255, No. 418), Vat. V. 1031. — 2. *al-Ifṣāḥ fī ta'rīḥ al-a'imma as-sūda*, noch Leid. 912, Vat. V. 1159.2. — 3. *Ḡawāmi' al-adilla fī uṣūl al-fiqh*, Ambr. B 491 (RSO IV, 108). — 4. *Ḡawāmi' an-nuṣūṣ*, Br. Mus. Suppl. 413, iv. — 5. *Ziyādāt šurḥ al-uṣūl*, Landb.—Br. 589.

1a. An-Nāṣir līdīn allāh a. 'l-Faṭḥ Nāṣir b. al-Ḥu. b. M. b. 'Isā *ad-Dailamī* kam 430/1038 aus Dailam nach Yaman und warf sich in Šan'a' zum Imām auf. Nach vielen Kämpfen mit dem Amīr aṣ-Šulaiḥī wurde er bald nach 440/1048 erschlagen.

Antworten auf verschiedene theologische Fragen Br. Mus. Suppl. 1239, i.

1b. Abū 'Al. M. b. 'A. *al-'Alawī* al-Ḥasanī, geb. im Rağab 367/Febr. 978, gest. 445/1053 oder bald danach.

*Ḡāmi' al-M.*, zusammenfassende Darstellung des zaiditischen Rechts nach den 4 kufischen Schulen des A. b. 'Isā (st. 240/854, ZDMG 69, 64), des al-Q. b. Ibr. (st. 298/910, I, 314, 3), des al-Ḥ. b. Ya. und a. Ḡa'far M. b. Maṣṣūr b. Ya. al-Murādī al-Muqri' (um 252/866, ZDMG a. a. O.), Ambr. NF 424, C 168, s. S. 318<sub>111</sub>.

1c. Abu'l-Ḥ. 'A. b. al-Ḥu. b. M. az-Zaidī *Šāh Sarīğān* 5. Jahrh.



*Al-Muḥīṭ bi-nuṣūl al-imām 'alā maḏāhib az-Zaidiyya* Ambr. A. 69 (RSO III, 77), angeblich nur ein Cmt. zum *K. ad-Dī'ama* des a. 'l-Ḥ. 'A. b. a. Ṭālib A. b. a. 'l-Q. b. A. al-Musta'in billāh, seines Lehrers. Dazu schrieb der Qāḍi Ġa'far b. a. Ya. (st. 573/1177, s. Ambr. A 10, 5) eine Widerlegung, *Naqḍ*, Berl. 10305; desselben *Tagrīb* fasste a. 'l-Q. 'A. al-Ḥimyarī al-Bausī (II, 188b) in 550 Ṭawilversen auf *lā udT Qanṭarat al-nuṣūl* (S. *al-wuṣūl*) *ila 'l-umniyya fī naẓm Tagrīb al-nuṣūl al-fatḥiyya* zusammen Ambr. A 67, ii (RSO III, 579); desselben *Mas'ūl al-iḡmā'* Ambr. C. 561, iv (RSO VII, 469).

1d. Abu'l-Q. Zaid b. 'Al. b. Mas'ūd *al-Hāsimī*, 5. Jahrh.

*Al-Arba'in*, meist Ermahnungen, mit *aiyuka 'n-nās* eingeleitet, überliefert von 'A. b. al-Ḥ. al-Ḥasanī an a. Ṭālib al-Ḥ. b. Mahdī al-Ḥasanī as-Sailaqī, daher sie *al-A. as-Sailaqiyya* heißen, an Qāḍi Ġa'far b. A. (st. um 500/1106) Br. Mus. Suppl. 1233, ii, Vat. V. 487<sub>12</sub>, Cmt. v. al-'Ansī (No. 5), al-Manṣūr billāh (No. 9), v. A. b. 'A. b. Mirḡam aṣ-Ṣan'ānī Ambr. NF 198 xxxi, 285 iii, Vat. V. 987<sub>14</sub>, 1197<sub>12</sub>.

2. Taqīaddīn 'Al. b. M. b. Ḥamza b. *an-Naẓm* um 560/1165.

*Durar al-aḥādīṭ ilḡ*, noch Vat. V. 1027<sub>8</sub>.

2a. A. b. S. *al-Hādī ila'l-Ḥaqq* al-Mutawakkil billāh wurde 533/1138 Imām der Zaiditen in Yaman und breitete seine Macht durch Kämpfe bei Naḡrān aus. Er suchte die Theologie der Muṭarrifiten zu unterdrücken und starb 566/1170.

1. *Uṣūl al-aḥkām fī'l-ḥalāl wal-ḥarām* Ambr. 28, 37, I (A 54, RSO II, 21), 379, C 123 (eb. VIII, 596), D 375, E 17, 254, Vat. V. 1067, 1366, Cmt. v. Šārimaddīn Ibn. b. M. al-Wazīr (st. 914/1508, II, 188) Br. Mus. Suppl. 1219, i. — 2. *Ḥaqqā'iq al-ma'rifa*, Dogmatik, Ambr. I, 355, i, C 99 (RSO VII, 573), Vat. V. 1112<sub>11</sub>, Br. Mus. Suppl. 1219<sub>11</sub>. — 3. *as-Zuhīr fī uṣūl al-fiqḡ* Ambr. C 47, iv, (RSO VII, 65). — 4. *al-'Umda ilḡ*, s. bei No. 3. — Andre Werke Berl. 4950, I, 56, Ambr. B 375, E 17.

5. 'Al. b. Zaid *al-'Ansī* um 630/1233.

8. *Al-Irṣād ila't-Tagrīb ila'Uḡh ta'ālā bil-ḡaḡḡ* Br. Mus. Suppl. 345. — 9. *Ḥadiqat al-ḡikma, šarḡ al-Arba'in as-Sailaqiyya* (s. 1, d) eb. 156.

5a. Al-Qāḍi Šamsaddīn Ġa'far b. A. b. 'Abdassalām b. a. Ya., gest. 570/1177.

1. *Nukat al-ḡumal* (*al-ḡibādāt waḡumal az-ziyādāt*), zaid. Rechtsbuch, Ambr. NF 10, ii, D 231, 350, 772, Rāmpūr I, 257. — Cmt. a. v. Verf. (?) Vat. V. 1135. — b. *al-Muḡākara* v. 'Aṣṭya b. M. b. A. an-Naḡrānī, neubearbeitet in *Tahqīq al-ma'ānī fī Muḡākarat al-ḡaīḡ an-Naḡrānī* v. Faḡraddīn a. M. b. 'Al. b. A. b. Hulaira al-Yazdī (?) al-Iḡarḡī Vat. V. 1046; eine weitere Neubearbeitung s. II, 186, 4. — 2. *Faḡl fī anna 'l-ḡilm la yuḡḡab linaḡḡih* Vat. V. 1162.5. — 3. *al-Taḡrīb fī uḡūl al-ḡiḡh* eb. 1165, Versifikation Ambr. N. F. 67, ii. — 4. *Arba'ūna ḡadīḡan* Br. Mus. Suppl. 1230, i.

### Zu S. 403

6. (= 7). Ḥusāmaddīn a. M. al-Ḥ. b. M. b. al-Ḥ. b. a. Bekr *ar-Raḡḡāḡ* aus dem neḡdischen Stamme al-Ḡuhaina, geb. 546/1151 zu Uswān in Ägypten, kam als Gesandter der Fāṭimiden nach Yaman und wurde dort Oberḡāḡī. Eine Zeitlang wurde er sogar als Chalif anerkannt, dann aber gefangen gesetzt. Er floh zu Ṣalāḡaddīn, nahm an der Eroberung Ägyptens teil und starb am 2. Sauwāl 584/25. 11. 1188.

B. a. 'r-Riḡāl bei Griffini, RSO II, 156. — 3. *Al-Intiḡār limadḡhib al-ḡitra al-aḡḡūr* Ambr. A. 70 (RSO III, 79). — 4. *al-Mu'attarāt wamiḡḡāḡ al-muḡkilāt* Berl. 2155, Ambr. A 54, Vat. V. 1361, 4, Kairo<sup>2</sup> I, App. 23, Cmt. a. v. Verf. Ambr. A. 55b. — b. v. 'A. b. M. b. A. al-Bukurī (um 900/1494) *Miḡbūḡ aḡ-ḡulumāt* Ambr. A. 84, vii, E 268 (RSO III, 590), Br. Mus. Or. 6266<sub>23</sub> (DL 14). — 5. *al-Maḡḡūd bil-maḡḡūr wal-mamūd* Vat. V. 1177<sub>9</sub>.

7. (= 6). Sein Sohn Ṣihābaddīn A. b. al-Ḥ. b. M. b. al-Ḥ. *ar-Raḡḡāḡ*; gest. am 22. Muḡ. 621/17. 2. 1224.

Griffini, RSO III, 65. — 1. *K. al-Ḥulūḡa an-nāḡ'a bil-adilla al-ḡāḡ'a fī fauḡ'id al-tāḡ'a*, Erkenntnis Gottes, Berl. 10277/8, Ambr. A. 56 (RSO III, 65), B. 65, 84v, (eb. IV, 1025), 123 (eb. 1043), 247, i, 304, iii, Vat. V. 1131, 1152, 4, dazu Cmt. *Ḡauharat al-ḡauwāḡ waḡarīdat al-ḡannāḡ* v. Faḡraddīn a. M. 'Al. b. al-Ḥ. ad-Dauwārī Ambr. A. 57 (RSO II, 66). — Versifikation *Durrat al-ḡauwāḡ fī naḡm Ḥ. ar-Raḡḡāḡ* v. al-Hāḡawī (II, 187, 7) eb. 58 (RSO V, 68), Br. Mus. Suppl. 428, iii, Ambr. A. 95, vii, C 141, iii (RSO, III, 593, VII, 609).

8. Sein Enkel Ṣams (Bahā') ad-Dīn a. 'l-Ḥ. A. b. M. b. al-Ḥ. *ar-Raḡḡāḡ al-Ḥaḡīd* starb am 19. Ram. 656/19. 9. 1258.

1. *Miṣbūḥ al-ʿulūm fī maʿrifat al-ḥaiy al-qaiyūm* oder *al-Taṭāʿūna ʿl-masʿala al-waḡiba fī uṣūl ad-dīn*, 30 Fragen aus der zaid. Dogmatik (irrig zuweilen seinem Grossvater zugeschr.) Berl. 2360/2, Br. Mus. Suppl. 1230, ii, 1242, vii, Ambr. A. 48, ii, 59 (RSO III, 78), B 124, iv, Vat. V, 1120<sub>16</sub>, 1121<sub>4</sub>. — Cmt.: a. v. Verf. Berl. 2363/5. — b. *al-Idāḥ* v. A. b. Ya. Ḥābis Ambr. NF 467 (C. 212, ii). — c. v. Šārimaddīn Ibr. b. Ya. as-Suḥūfī (geb. in Ḍamār 13. Ğum. I, 987/8. 8. 1579, gest. 20. Ğum. I, 1060/22. 5. 1650) Br. Mus. Suppl. 207, i, Ambr. A. 62 (RSO III, 71), 83, iii (eb. 589), B. 127. — d. *al-ʿaṭṭima* v. Nūralislām M. b. ʿAl. al-ʿĀšim Br. Mus. Suppl. 1237, iii, I, 1155<sub>1</sub>. — d. v. M. b. ʿIzzaddīn al-Muṭṭī (aš-Šaukānī, II, 203/4) Br. Mus. Suppl. 208 (anon.), Vat. V. 1039, 1060<sub>11</sub>, 1152<sub>11</sub>. — d. anon. Ambr. A. 83, iii, B 124, iv. — 3. *Manḥaḡ aṭ-ṭūlib* s. S. 531, 8, 1a. — 4. *aš-Šihāb aṭ-ṭāqif*, über ʿAlis Chalīfat, Bank. X, 643<sub>14</sub>.

9. Al-Imām *al-Manṣūr billāh* ʿAl. b. Ḥamza b. S., gest. 614/1217.

Kay, Yaman 188. 6. *K. al-Šūfī* z. T. im Autograph Ambr. C. 28, iii (RSO VII, 56).

Zu S. 404

8. *al-ʿIqd aṭ-ṭamīn fī tabyīn aḥkām al-ʿimma al-ḥādīn* Br. Mus. Suppl. 210, i, Münch. Gl. 141 (Gratzl 199). — 10. *ad-Durra* noch Br. Mus. Suppl. 1230, iv. — 11. *l. al-Gauhara aš-šaffāfa rādīʿat aṭ-ṭauwāfa*. — 15. *ar-R. al-ʿālima bil-adilla al-ḥākima* Ambr. B. 62, xvii (RSO, IV, 1024). — 16. *Ḥadiqat al-ḥikma an-nabawīya*, Cmt. zu *al-Arbaʿūna as-Sailagīya* (No. Id.) Münch. Gl. 13, Br. Mus. Suppl. 156. — 17. *al-Urḡūsa al-Manṣūriya fī ṣifāt al-ḥail* mit Cmt. von seinem Sohn al-Mutawakkil billāh a. ʿl-Ḥ. A. Br. Mus. Suppl. 814. — 18. Seine *Fatāwā*, gesammelt v. b. al-Walīd al-Qorašī aš-Šanʿānī, seinem Zeitgenossen (Br. Mus. Suppl. 339, 533), neugeordnet v. M. b. Aṣʿad b. ʿAlī<sup>3</sup> b. Ibr. Dāʿī amīr al-muʿminīn udT *al-Muḥaḡḡab limadḡab al-M. b. ʿAl. b. Ḥ. b. S. Vat. V. 1107*. — 19 Antworten auf Fragen des Amīr al-Ḥ. b. Ya. b. ʿAl. b. S. Br. Mus. Suppl. 1230, iii. — 20. Antworten auf andre Fragen eb. v. — 21. Briefe eb. vi.

10. Ğamāladdīn ʿA. b. al-Ḥu. b. Ya. *b. al-Ḥādī*, (an-Nāšir), Anfang des 7. Jahrh.s, gest. in Qaṭāʾir.

1. *Durrat al-farāʿid fī ʿl-ḡalī minḡa wal-ḡamīd* Br. Mus. Suppl. 423, vi. — Cmt. *al-Ġawāḥir wal-ḡurur fī ḡaif asrār ad-D. v. Naḡmaddīn Yū. b. A. b. M. b. A. b. ʿOīmān*, gest. 832/1428, s. Br. Mus. Suppl. 355/6, Add. 935 zu 364, Berl. 4887/90. — 2. *K. al-Lumaʿ fī fiqh ahl al-bait* aufgrund des *Taḡrīr* v. Ya. b. al-Ḥu. a. Ḥūrūn an-Nāṭiq bil-ḡaqq (No. 1), Bd. IV, Br. Mus. Suppl. 342, Ambr. A. 91, i, 108 (RSO, III, 592, 906), s. a. ʿr-Riḡāl II, 55b.

## 11. Al-Faḍl b. a. 's-Sa'd al-'Uṣaiṣiri um 600/1203.

B. a. 'r-Riḡāl II, 111b. 1. *Miftāḥ al-fa'īd fī 'ilm al-farū'īd* Berl. 4735/6, Br. Mus. Suppl. 439, iii, Ambr. A 94, ii, (RSO III, 590), B 121, 124-10, 125, D 247 u. s., Vat. V. 1063-3, 1202-3, 1242-4. — Cmt.: a. *Iḍāḥ al-ḡamūd* v. A. b. M. al-Ḥalidī (b. a'r-Riḡāl II, 101a), verf. 867/1462, Berl. 4737, Br. Mus. Suppl. 440/1, Ambr. A 112, i, B 11, 16, 96, 104, ii, 108, C 87 (RSO IV, 95, VII, 127), Vat. V. 954, 987-2, 988, 1123. — Gl. v. Ya. b. M. b. Ḥumaid Br. Mus. Suppl. 445, Ambr. B 104, v. — b. *al-Muḥarrar ar-rā'īd* v. al-Mutawakkil 'ala'llāh 'Al. b. 'A. b. al-Ḥu. (st. 1016/1607, Wüst., Jemen 59) Ambr. A 98, iv, (RSO III, 901). — c. *al-Ḥauḥara fī 'ilm al-farū'īd* v. Badraddīn M. b. A. an-Nāzirī Ambr. NF 9, Vat. V. 950, 954-5, 1119-2, 1145, 1134, 1368-4. — d. *al-Iḍāḥ lima'ani'l-Miftāḥ* v. al-Mu'ayyad Ya. b. Ḥamza b. Rasūlallāh Berl. 4950, xiv, 119, Vat. V. 1020-5. — e. *al-Iḍāḥ* v. al-Ḥ. b. M. al-Ḥāḡḡ Br. Mus. Suppl. 443, i. — f. *at-Taisir wal-Iḍāḥ al-kāṣif lima'ani' at-waḥ al-M.* v. Diyā' (Ṣalāḥ) ad-dīn Ṣalīḥ b. Ibr. an-Nuḡaim (Nuḡaim?) Br. Mus. 444, 1242, ii, Ambr. A. 12, ii, 196, iii, 228, iii, 249, i, E 170, ii, F 79, 96, Vat. V. 1119-1, 1157-2. — g. v. al-Ḥ. b. M. b. Ibr. b. M. b. A. b. Ism. Br. Mus. Suppl. 1242, x. — h. v. Ṣārimaddīn Ibr. b. Ya. b. al-Mahdī Ḡaḥḥāf al-Ḥabūrī al-Qasīmī (II, 408) Vat. V. 1134-2. — i. *al-Iḍāḥ* v. al-Ḥ. b. M. b. Ism. al-A'raḡ Berl. 4738/9, Ambr. II 113, Vat. V. 1162-2. — k. anon. *Tashīl al-fawā'id* Ambr. A 84, ii, (RSO III, 590). — l. andre Cmt. Br. Mus. Suppl. 441/5. — Anhang *al-Waṣāyā* Ambr. B 125, iii. — Versifikation *Muḥtaṣar min k. Burḥān al-ḡamūd fī naẓm uṣūl al-farū'īd bimā ḥawāḥiḥ Miftāḥ al-fa'īd* v. 'Izzaddīn a. 'l-Ḥ. Ibr. b. M. b. S. b. 'A. al-Bausī Vat. V. 1047-2. — 2. *Iqd al-aḥādīd fī 'ilm al-mawāriṭ* Berl. 4740 (fsgm.), Ambr. E 180, 260, i, Vat. V. 1041, 1057.

12 *Al-Mahdī lidīn allāh* A. b. al-Ḥu. b. A., ein Nachkomme des Ism. Ṭabāṭabā, wurde 646/1248 als Imām ausgerufen, aber von 'A. b. Wāḥḥās abgesetzt und 656/1258 getötet.

3. *Al-Mufid al-ḡamūd limaṣūmat ḡarā'ib al-ṣarā'if*, Responsen, gesammelt v. Taqīaddīn 'A. b. Salāma b. Ya. b. Amir aṣ-Ṣārimī Br. Mus. Suppl. 346.

12a. *Ḥamīdān* b. Ya. b. Ḥamīdān b. al-Q. az-Zaidī, Zeitgenosse von No. 12.

1. (*Al-*) *Hikāya (min) al-aqwāl al-ṣāḡima min al-ṭizāl*, Widerlegung der Ansicht, dass al-Manṣūr billāh's (No. 9) Lehren mit denen der Mu'tazila identisch seien, Br. Mus. Suppl. 212, iv, 213, i, 1220, xiii, Bank. X, 643-2. — 2. *Tanbīḥ al-ḡāflīn 'an maḡāliṭ al-mutawāḥḥimīn*, Br. Mus. Suppl. 212, iii,

213, ii, 1220, xi, Bank. X, 643<sub>2</sub>. — 3. *Tanbīh ulī'l-albāb 'alā tansīh waraḡat al-kitāb*, Br. Mus. Suppl. 212, ii, 213, iii, 1220, xii, Bank. a. a. O. 3. — 4. *al-Muntaza' al-awwal min aḡwāl al-ʿimma*, Br. Mus. Suppl. 213, iv, 1220, xiv, Bank. X, 643<sub>4</sub>. — 5. *al-Muntaza' aṭ-ṭānī min aḡwāl al-ʿimma*, Br. Mus. Suppl. 213, v, 1220, xv, Bank. X, 643<sub>5</sub>. — 6. *ar-R. an-nāḡima lima'ānī 'l-adilla al-ʿāšima*, Widerlegung der Mu'tazila in Versen, Br. Mus. Suppl. 212, x, 213, vii, 1220, xvii, Bank. X, 643<sub>8</sub>. — 7. *al-Masā'il al-bāḡiḡa 'an ma'ānī 'l-aḡwāl al-ḡādīḡa*, Br. Mus. 212, vi, 213, viii, 1220, v, Bank. X, 643<sub>8</sub>. — 9. *at-Taḡrīḡ bimadḡab aṭ-ṡarīḡ*, Br. Mus. Suppl. 212, i, 213, xi, 1220, xxi, Bank. X, 643<sub>8</sub>. — 9. *Arba' masā'il min ḡalāmīḡ*, Auszüge aus seinem Werke gegen die Šīfātīya, die er auf den Imām al-Mahdī al-Ḥu. (gest. 404/1013) zurückführt, Br. Mus. Suppl. 212, ix, 213, xii, 1220, xvi, Bank. X, 643<sub>10</sub>. — 10. *Bayān al-ikkāl fīmā ḡukiya 'an il-Mahdī*, Br. Mus. Suppl. 212, viii, 213, x, 1220, xviii, Bank. X, 643<sub>10</sub>. — 11. *al-Masā'il as-sanawīya was-sudda al-ḡaṡwīya*, gegen 'Imrān b. M. b. Nāšir, der das Imāmat der Zaiditen angegriffen hatte, Br. Mus. Suppl. 1220, xx, Bank. X, 643<sub>11</sub>. — 12. *Ta'rīf aṭ-ṡarīḡ*, gegen die Mu'tarrafiya, daraus *Faḡl* 7, Br. Mus. Suppl. 212, vii, 213, x.

12b. Abū 'Al. Ḥamīd (Ḥumaid) *al-Muḡallī* s. S. 590, 9.

12c. *Al-Manṡūr billāḡ* Šarafaddīn a. 'A. al-Ḥu. b. Badraddīn M. b. A. b. Ya. b. an-Nāšir b. al-Ḥ. b. al-Mu'taḡid billāḡ 'Al. b. M. al-Muntašir billāḡ al-Hādawī, geb. 596/1199, gest. 669/1271 oder 670, in Ruḡāfa, nachdem er seit 657/1259 Imām gewesen war.

*Anwār al-yaḡīn fī imāmat (faḡḡ'il) amīr al-mu'mīnīn wasaiyid al-waṡīlīn waḡaid al-ḡurr al-muḡaḡḡatīn ilā ḡannat an-na'im*, als Cmt. zu seiner *al-Manṡūma al-murabba'a*, über das Imāmat der 'Aliden, Ambr. NF 457, C 201, Br. Mus. Suppl. 538, vgl. Berl. 4950, xii.

14. *An-Nāšir lil-Ḥaḡḡ* Šarafaddīn a. 'Al. al-Ḥu. b. Badraddīn M. b. A. b. al-Imām al-Hādī ila'l-Ḥaḡḡ, gest. 662/1261.

B. a. 'r-Riḡāl I, 211. 1. *Šifā' al-uwām lit-tamyīz bain al-ḡalāl wal-ḡarām*, nach seinem Tode voll. v. Šalāḡ b. al-Mahdī (Br. Mus. Suppl. 412 am Ende), Berl. 1376 (irrig diesem zugeschr.), Ambr. A 237, 320, B 113,

C 64 (RSO VII 74), D 491, 516, 551, H 64, Vat. V. 1016. — 2. *al-Taqrir* s. S. 402. — 3. *al-Aḡwiba al-ʿiqyāniya ʿala ʿIsāʾila as-Sufyāniya* an den Qaḍī A. b. H. b. ʿAwād as-Sufyānī, über die Frage, wieweit man mit Sündern verkehren darf, Ambr. F 810, ii, Vat. V. 1116, 2.

## B. Die Imāmiten

1. Hier sei noch ein Gelehrter des 4. Jahrh.s genannt, der ausserordentlich fruchtbare M. b. Masʿūd b. M. b. Aiyūb *al-ʿAiyāṣī* as-Sulamī as-Samarqandī a. ʿn-Naḍr, der, ehe er sich der Šīʿa anschloss, Biographien des a. Bekr, ʿOmar, ʿOṭmān, Muʿāwiya und des Miʿyār al-Aḥbal verfasst hatte.

*Fihrist* 194/6, wo weitere 175 Schriften aufgezählt sind, Ṭusy 317/20, an-Nağğāsī 247/50, al-Astarabādi, *Manhaḡ al-maḡūl* 319/20. Sein *Taḡṣīr* ist in einer Privatbibliothek in Nağaf erhalten.

1a. Duʿl-Mağdain *ʿAlam al-Hudā aš-Šarīf al-Murtaḍā* a. ʿl-Q. ʿA. b. aṭ-Ṭāhir Diʿl-Manāqib a. ʿAl. al-Ḥu. b. Mūsā b. M. b. Mūsā b. Ibn. b. Mūsā al-Kāẓim b. Ġaʿfar aš-Šādiq b. M. al-Bāqir b. ʿA. Zain al-ʿĀbidīn b. ʿA. b. a. Ṭālib, geb. im Rağab 355/Juli 967, war Naqib der ʿAliden in Bağdād und starb 436/1044.

Aṭ-Taʿālibī, *Tatimmat al-Yafima* I, 53/6, al-Bāḥarzi, *Dunya* 75, Ṭusy, List 218, No. 472, al-Ḥaṭib, *Taʿr. Bağd.* XI, 402ff, b. Ḥağar, *Lisān al-Misān* IV, 223ff, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 256/8, Yū. al-Bāḥrānī, *Lūḥat al-Baḥrain*, Bombay o. J., 261/6. 1. *K. al-Ġurar wad-durar* oder *Ġurar al-fawāʿid wadurar al-ḡalāʾid bil-muḥāḍarāt*, fälschlich *al-Amālī* genannt, eine auch bei den Ismāʿīliten (Ivanow, Guide 83), viel gebrauchte Erörterung religiöser Fragen im Sinne der Muʿtazila, meist in Anschluss an einen Qurʾānvers oder eine Tradition, mit vielen philologischen Exkursen, voll. 22. Ġum. I, 413/22. 9. 1022, Berl. 8740/2, Esc.<sup>2</sup> 1485, Qilič ʿA. 787, Murād Mollā 1277, Rāğib 711/2, Faiz. 1678 (ZDMG 68, 384), Kairo<sup>1</sup> IV, 287, Teh. II, 278/9, lith. Teheran 1272 (Kairo<sup>2</sup> I, 56, als ind. bezeichnet), gedr. K. 1325, vgl. Goldziher, Abh. z. ar. Phil. II, xxi. — Cmt. v. Ḥādī as-Sabzawārī (st. 1280/1863) Teheran 1297 (zusammen mit *aš-Šarḥ al-munīr ʿala ʿt-taʿāliq al-muntaḡamiṭ*). — Auszug: *Ġurar al-ġurar wadurar ad-durar* v. ʿAr. b. M. b. Ibn. al-ʿAlāʾiqī, verf. 766/1365, Teh. II, 292.

## Zu S. 405

2. *Masā'il*, (s. 7, 10/16) daraus *Ra'y al-Š. al-M. fi fīgūz al-Qor'ān ġawāb masā'il al-Šarīf al-Ĥu. al-Muhsin b. M. b. an-Naṣir al-Ḥusaini ar-Rasī*, ed. A. 'Ālim in Muslim Un. Journ. II, 100/9. — 3. *K. al-Šihāb fi's-šaiḥ waš-šahāb* noch 'Āsir I, 877, Kairo<sup>2</sup> III, 237, vgl. Goldziher, Abh. II, LVI. — 4. *Dirwān*, gesammelt v. a. 'I-Ḥ. Quṭbaddīn M. b. al-Ḥu. al-Ḥaidarī al-Baihaqī as-Sabzawārī (um 573/1177) Mešh. XV, 16<sup>148/9</sup>, Hds. mit *Iğāza* a. d. J. 403/1012 für a. 'I-Farağ Ya'qūb b. Ibr. al-Baihaqī im Besitz v. Prof. M. 'A. in Ḥaidarābād *Tuḡh. an-Naw.* 130. — 5. *Nahḡ al-balāğā*, angebliche Aussprüche 'Alī's, von einigen und so meist in Yemen (Ambr. A 56, C 30, D 220, 311, 439, 460, RSO III, 574) seinem Bruder aš-Šarīf ar-Raḡī (S. 131) zugeschrieben, ohne dass die Autorschaft des einen oder des andern mit entscheidenden Argumenten bewiesen werden könnte, wenn nicht das Schweigen aṭ-Ṭūsī's als solches gelten soll (gegen Būhār 412, s. Strothmann, Zwölferschia 62, n. 3), auch bei den Ismā'īliten viel gebraucht (Ivanow, Guide 83), noch Edinb. 6, Manch. 96, Aligarh 127/9, lith. noch Tebriz 1247, Teherān 1271, gedr. mit Cmt. v. M. 'Abduh (seine Charakteristik des Buches bei al-Manfalūṭī, *Muḥṭarāt*, I, 196/8), Bairūt 1885, K. 1934, mit Cmt. v. 'Izzaddīn a. Ḥamid 'Abdalḥamid b. Hibatallāh b. M. b. a. 'I-Ḥadīd al-Madā'ini al-Mu'tazilī aš-Šifī (st. 655/1257, S. 497), Hdss. Br. Mus. 1675/7, Or. 5790/1, DL 62, Suppl. 527, Ambr. A 77 (frgm. RSO III, 588), Vat. V. 516, 527, 986, Teh. I, 214, II, 590, Mešh. IV, 44<sup>130/7</sup>, 96<sup>291/302</sup>, Peš. 1138, Tebriz 1267, 1285, Teherān 1271, 1281, Bombay 1304, Mešhed 1310, K. 1327, 1329 (dem aš-Šaiḥ al-Ḥadī M. b. a. A. al-Ḥusainī zugeschr.), mit Fussnoten v. M. Nail al-Marḡaft, K. 1328. — Andre Commentare: a. v. 'Imādaddīn Ya. b. Ibr. b. Ya. al-Ġaḥīf (dessen *Dirwān* Münch. Gl. 104, s. Br. Mus. Suppl. 1228, iv) Ambr. C 7 (RSO VI, 1304). — b. v. Kamāladdīn Miṭam b. 'A. b. Miṭam al-Baḥrānī (gest. 699/1300), verf. 677/1278, 1) Kairo<sup>2</sup> IV, b. 60 (wo falsch an-Naḡrānī um 776), Āsaf. II, 638, 222, III, 218, 807, gedr. Teheran 1274, 1276. — c. v. Kamāladdīn a. 'I-Faḍl 'Ar. b. A. b. M. aš-Šaibānī, verf. 647/1249, Rāmpūr I, 604<sup>238</sup>. — d. pers. *Rauḍat al-abrūr* v. Faḥraddīn 'A. b. al-Ḥ. az-Zāwarī unter Ṭahmāsp I, (930—84/1524—76) Houtum—Schindler 1, Storey I, 12, 14, Cat. Browne, 10, C, I (wo verf. 647/1249), Mešh. IV, 40<sup>123</sup>. — e. pers. v. Ḥu. b. 'Abdālḥaqq al-Ilāhī al-Astarābādī für denselben Ṭahmāsp, As. Soc. Beng. 1107. — f. pers. v. Faḥallāh b. Šukrallāh al-Kāšānī, Schüler az-Zāwarī's (st. 978/1570 nach Rieu, Pers. Cat. III, 1077b, 997/1589 noch Kentūrī No. 1066) *Tanbīh al-ğāfilīn wataḍkirat al-šarifīn* Br. Mus. 1120/1, Cambr. Suppl. 1342, As. Soc. Beng. II, 372, Āsaf. II, 1608<sup>185</sup>, lith. Teheran 1275. — g. zur Vorrede *Šarḥi Ḥuṭba'i šaḡlaḡiya*, über 'Alī's Vorrechte und Tugenden, v. Imdād 'A. Bank. IX, 958. — h. *al-'Iqd an-naḡīd al-mustaḡrağ min šarḥ b. a. 'I-Ḥadīd* (s. o.)

1) Auf seinen Wunsch schrieb Kamāladdīn a. Ġa'far A. b. Sa'īd b. Sa'āda eine *R. al-'ilm*, die Naṣiraddīn aṭ-Ṭūsī kommentierte, Teh. II, 630<sup>111</sup>.  
Brockelmann, Supplement zur GAL I

v. Fahraddin 'Al. b. al-Ḥādī b. Amir al-mu'minin al-Mu'ayyad billah Ya. b. Ḥamza, Teh. II, 291, pers. Ub. v. 'Izzaddin b. Ġa'far b. Šamsaddin al-Āmulī, 10. Jahrh. Mesh. IV, 25.<sup>79</sup> — *Muḥtaṣar Naḥḡ al-balāḡa* v. Ḥādī 'Al. Kašif al-Ġūā, Bagdād 1936. — 6. *al-Šāfi fi'l-imāma*. Verteidigung der šāfiitischen Imamatstheorie gegen das K. *al-Muḡnī* des mu'tazilitischen Oberqaḍī der Šāfiiten zu Raiy a. l-Ḥ. 'Abdalḡalīb b. A. al-Asadābādī (St. 418/1024, S. 414, 2, 1, s. b. a. l-Ḥādī, *Šarḥ Naḥḡ al-bal.* K. 1329, I, 220ff), gekürzt von at-Tūṣī 432/1040, Kentūrī 1693, Mesh. I, 52.<sup>171</sup>, Teherān 1301. — 7. *al-Masā'il an-Nāḡiriya*, Fragen des M. b. Naṣir, Mesh. V, 134.<sup>436</sup>, gedr. in *Ġawāmi' al-Fiqh*, Teherān 1276. — 8. *al-Intiṣār*, über die Differenzen zwischen der Šī'a und den andern Maḡālib, Teh. Sip. I, 364/6, Mesh. V, 8.<sup>245</sup>, gedr. zusammen mit 7 und *al-Ḥidāya* in *Ġawāmi' al-Fiqh*, und Bombay 1315, s. Goldziher, Isl. 271. — 9. *Tanzīḥ al-anbiyā'* Tebrīz 1290, 1303, Naḡaf 1352. — 10. *Ġawāb masā'il Ṭabbāniyāt* Mesh. V, 37.<sup>125</sup>. — 11. *Ġawāb al-masā'il as-Sallūriya fi uṣūl al-aḡā'id* eb. 126. — 12. *K. fi naḡd man ḡala biḡuhūr bi'adad* eb. 38.<sup>127</sup>. — 13. *Ġawāb al-masā'il al-Mauṣiliya* eb. 129. — 14. *Ġawāb al-masā'il al-Maiyūfūriya* eb. 130, in Naḡafer Privathibl. — 15. *Ġawāb masā'il Dailamiya* eb. 67.<sup>210</sup>. — 16. *Masā'il Ṭabariya* Mesh. V, 134, 435. — 17. *Tafsīr al-Qor'ān 'alā waḡḡ al-iḡmāl min kalām saiyyid al-mu'minin 'A. b. a. Ṭalīb* Bibl. Naḡafabādī I, No. 166. — 18. *Inḡāḍ al-bu'ār min al-qaḡḍ' (ḡabar) wal-qadar* Kentūrī 309, Naḡaf 1935, Cmt. *Minḡāḡ al-barā'a* v. Mirzā Ḥabībballāḡ al-'Alawī al-Mūsawī, lith. Teheran 1350/1, 6 Bde. — 19. *Naḡḍ al-iḡāḡ Rāmpūr I, 139.<sup>33</sup>* — 20. *Šarḥ al-qaḡida al-madḡhiya lis-saiyyid al-Ḥfinyari* Āsaf. II, 1242.<sup>47</sup>, Rāmpūr I, 602.<sup>223</sup>.

1c. Einer seiner Schüler Taḡiaddin a. 'š-Šalāḡ b. Naḡmaddin b. 'Ubaidallāḡ *al-Ḥilli* schrieb

*Al-Kāfi fi'l-uṣūl wal-furū'* Kentūrī 2314, Mesh. V, 103.<sup>330</sup> (wo al-Ḥalabī).

2. Abū Ġa'far M. b. al-Ḥ. *aṭ-Ṭūsī Šaiḡ aṭ-Ṭā'ifa*, Schüler des Šaiḡ al-Mufid M. b. M. No'mān (s. S. 322) kam 408/1017 nach dem 'Irāq, zog sich aber wegen der Unruhen in Bagdād nach Naḡaf zurück und starb 459/1067, n. a. 460 in Kūfa.

Subki, *Ṭab.* III, 51, Naḡḡāsi, *Riḡāl* 287, al-Astarābādī, *Manḡāḡ al-maḡāl* 292, Yū. al-Baḡrānī, *Lu'lu'at al-Baḡrain*, Bombay, 246/52, b. Taḡr. J. 735, *Riḡāl Šaiḡ Ṭūsī*, Mesh. X, 7.<sup>212</sup>. — 1. *Al-Fuṣūl fi'l-uṣūl*, Cmt.: a. *Muntaha 's-sa'ūl* v. 'A. b. Yū. b. 'Abdalḡalīl (Kentūrī, No. 3158), Ind. Off. 471.<sup>113</sup> (anon.). — b. v. 'Abdalwāḡḡ b. 'A. al-Ḥusainī al-Astarābādī, verf. 875/1470, Peš. 845. — 1a. *'Uddat al-uṣūl* in 2 Teilen über *Uṣūl ad-dīn* und *U. al-fiqh*, Kentūrī 2109, dazu Gl. v. Ḥalīl b. Bāqir b. Ġāzi al-Qazwīnī, dazu Supergl.



von seinem Bruder M. 11. Jahrh. (*Amal al-Āmil* II, 60, *Rauḍāt al-ḡannāt* 267/8), Teh. Sip. I, 265/6. — 2. *Tahqīb al-aḥkām*, Cmt. zur *K. al-Muqni'a* seines Lehrers a. 'Al. M. b. M. al-Baḡdādī al-Mufīd (S. 322, 12, 1 noch Manch. 186), noch Heid. ZS X, 91, Berl. Qu. 1140, Paris 6591, 6617, 6655, 6660, Cambr. Suppl. 339 (frgm.), Pet. AM Buch. 745 (wo als Verf. falsch Naṣīr-addīn aṭ-Ṭūsī, wie Rāmpūr I, 181, 117), Teh. II, 39/41, Teh. Sip. I, 231/42, Peš. 607, Āsaf. I, 618, 187/9, Bank. V, 1, 266/8, Rāmpūr II, 330, 841, gedr. Ṭeherān 1315/7. — Cmt. *ad-Durra an-Naḡaṣīya* v. Ibn. b. Ḥu. b. 'A. b. al-Ġaṣṣār ad-Danbulī al-Ḥuwayyī, verf. 1291/1874 in Naḡaf, Tebrīz 1292. — Auszug *K. al-Isṭiḡār ilḥ* noch Heid. ZS X, 92, Paris 6661, 6665, Manch. 187, Kairo<sup>2</sup> I, 564, Mešh. IV, 1, 11/4, Teh. Sip. I, 203/4, Bank. Hdl. 30, Būhār 52, gedr. Lucknow 1307, 8 Bde, Ṭeherān 1315/7. — Gl. v. Mīr Dāmād Teh. Sip. I, 244/5. — 3. *Miḡbāḥ al-mutaḥaḡḡid* noch Naḡafābādī X, 1, Teh. Sip. I, 66/8, Mešh. VIII, 44, 150/61, As. Soc. Beng. 36, Būhār 73/4. — Auszug *Minḥaḡ aṣ-ṣalāḥ* v. al-Ḥ. b. Yū. b. al-Muṭaḥḥar al-Ḥillī (st. 726/1326, II, 164), Mešh. VIII, 56, 201, anon. Cmt. Pet. AM 1926, 36. — Ergänzung *al-Bāb al-ḥādī 'aṣar*, gedr. mit mehreren Anhängen Ṭeherān 1282, Naḡaf 1343, mit Cmt. *an-Nāfi' yaum al-ḥaṣar* v. Miqdād b. 'Al. al-Ḥillī (II, 199), Vat. V. 567, S. b. 1193, 12, Mešh. I, 22, 48, 89, 270, Āsaf. II, 1328, 282, gedr. Tebrīz 1296, Ṭeherān 1300 (in *Maḡmū'a*), Nawālikišūr 1318, ein Teil in pers. Üb. As. Soc. Beng. Suppl. 1062, 8; vgl. Goldziher, Isl. 271. — *Al-Baṭ al-Hadī Ashar*, a Treatise on the Principles of Shiite Theology by Ḥ. b. Yū. al-Muṭ. al-Ḥ. with Cmt. by Miqdādī Faḡīl al-Ḥillī, transl. from the Ar. by M. Mc. Elwee Miller (Or. Transl. Fund. N. Coll. XXIX), London 1928. — Cmt. a. *Miftāḥ al-ḡurar* v. Ḥiḍr b. 'A. ar-Rāzī al-Hawālirūdī um 828/1425, Mešh. I, 88, 272. — b. v. M. b. A. Ḥwāḡakī Šīrāzī, der erst von den Šāfiiten zur Imāmīya übergetreten war, verf. 952/1545 in Golkonda, Mešh. I, 55, 178/9. — c. *Miftāḥ al-Lubāb* v. a. 'l-Faṭḥ b. Maḥdūm al-Ḥusainī al-'Arabšāhī Šarāfi, Urenkel des al-Ḡurḡānī aš-Šarīf (II, 216), verf. 955/1548, eb. 188, 87, 271. — 5. *al-Mabsūṭ fī'l-fiḡḥ* Mešh. V, 120, 390/2, gedr. Ṭeherān 1271. — 7. *Fikrist kutub aš-Šī'a*, Vervollständigung v. M. b. 'A. b. Šahrāṣūb al-Māzandarānī (st. 588/1192, No. 3f) und Fortsetzung v. 'A. b. 'Ubaidallāḥ b. Bībūya al-Qummī noch Browne 158. — 8. *al-Amālī fī'l-ḥadīṭ* Mešh. IV, 5, 16, Ṭeherān 1313. — 9. *'Uddat ('Umdat) al-uṣūl*, Bombay 1318. — Cmt. v. Ḥalīl b. al-Ḡāzī al-Qazwīnī (st. 1089/1678, *Šuḡūr al-'Iḡyān* I, 260, *Nuḡūm as-samā'* 101), Manch. 164, Mōsul III, 155, Mešh. VI, 10, 31, 18, 57/62, gedr. Bombay 1312, Ṭeherān 1317, *Ḥāṣiya: Tanqīḥ al-marām* v. 'A. Aḡḡar b. M. Yū. al-Qazwīnī, voll. 1103/1691, Būhār 148. — 10. *K. al-Ḡaiba* Tebrīz 1323, Zitate aus Ḥwānsārī's *Rauḍāt al-ḡannāt* bei Massignon, Textes 223. — 11. *Nihāyat al-fiḡḥ* Mešh. V, 140, 454, Cmt. *Nukat an-Nihāya* von al-Muḥaqqiq al-auwal (No. 4), Mešh. V, 140, 456, in *al-Ḡawāmi' al-fiḡḡiya* Ṭeherān 1276. — 12. *K. al-Ḥilāf fī'l-fiḡḥ* Mešh. V, 55, 182. — 13. *Ḡumal al-uḡūd* eb. 74, 240. — 13. *at-Tibyān fī tafīr al-Qor'ān* Brill—H.<sup>2</sup> 642 (S. 2, 130/3, 118), Āsaf. I, 536, 100 (wo Ṭabarsī statt Ṭūsī und als Todesjahr 516).

2a. Abū Sa'īd M. b. A. b. al-Iḥu. *an-Nisābūrī*, ein Zeitgenosse aṭ-Ṭūsī's.

*Amal al-ʿummi* 496, 17. *Al-ʿArbaʿun ʿan il-ʿarbaʿin fi faḍl al-amīr al-muʾminīn* Naḡafaleh 109 (wo er as-Sūh al-Mufīd heisst, durch Verwechslung mit S. 322, 12<sup>b</sup>), nachgeahmt von ʿA. b. ʿUḡaidallāh b. Bābūya al-Qummi, dem Fortsetzer von Ṭūsī's *Fihrist*, Kentūrī 145, 36.

2b. Ins 5. Jahrh. gehört wohl auch a. ʿA. M. b. A. b. ʿA. *al-Fattāl* (verderbt Qattāl) *an-Nisābūrī al-Fārisī*, der von a. ʿI-Maḥāsīn ʿAbdarrazzāq Rāʾīs Nisābūr<sup>1)</sup> zum Tode verurteilt wurde.

Kentūrī 1601 (nach Šahrāsub's *Manāqib* und al-Maḡlisī's *Biḡār al-anwār*), al-Astarabādī, *Manḥaḡ al-maḡdāl* 280a (ohne Datum). *Rauḡat al-wāfiqīn wataḡḡat al-muttaʿiḡīn*, Teheriz 1303.

2c. Šadraddīn a. ʿI-Q. ʿAbdalʿazīz b. Nihrīr b. ʿAbdalʿazīz b. *al-Barraḡ*, Schüler des al-Murtaḍā und aṭ-Ṭūsīs, war Qāḍī in ʿIṣrābulus und starb 481/1088.

Yu. al-Baḡrānī, *Luʿluʿat al-Baḡrain* 272. 1. *al-Muḥaḍḍab* Kentūrī 3223, Mešh. V, 119-388. — 2. *R. al-Ġawāḡir fīl-fiqḡ*, Kentūrī 830, gedr. in *al-Ġawāmiʿ al-fiqḡiyya*, Teherān 1276.

3. Raḡīaddīn a. ʿA. al-Faḍl b. al-Iḥ. Amīn ad-Dīn *aṭ-Ṭabarsī* lebte anfangs in Mešhed, zog aber 523/1129 nach Sabzawār und starb dort 548/1153, n. a. 552/1158.

Yu. al-Baḡrānī, *Luʿluʿat al-Baḡrain* 279, al-Iḡwansārī, *Rauḡat al-ḡannūt* 512. 1. *Maḡmaʿ al-bayʾūn li-nuḡūm al-Qorʾān*, meist aus sunnitischen Quellen, weniger nach *Tafsīr al-ʿAiyāli* (1a) und ʿA. b. Ibr. al-Qummi, noch Berl. Fol. 4165, Ind. Off. 1102, Br. Mus. Or. 5792 (Dl. 41), Paris 6543, Brill—H.<sup>2</sup> 647 (fragm.), Tūnis, Zait. I, 110/1, NO 453/5, Mūsul 66-262, Teh. II, 74/7, Mešh. II, 160, 19/28, Aligarḡ 95, 15, 96, 24, Būḡār 15/6, Bank. XVIII, 2, 1464/5, Āḡsaf. III, 226, 581, Rūmpūr I, 40, 190-200, As. Soc. Beng. 889, 890, gedr. (s. Sarkis 1227), Teherān 1268, 1276, 1284, 1286, 1304, Šaidā<sup>3</sup> 1333 (nur Bd. I). *Šarḡ ṡawāḡid M. al-B. v. a. M. M. Ḥu. b. M. aṭ-Ṭāḡir as-Šarīf al-Waḡīd*, 2. Hälfte des 17. Jahrh.s, Ind. Off. 1103. — Anon. Auszug *Qurʾāḡat an-naḡīr*

1) Wohl dem 515/1121 gest. Wezīr des Saḡar und Neffen des Niḡām al-Mulḡ, b. al-Aḡīr, *Kāmil*, K. X, 211, v. Zambaur 223/4.

Teh. II, 68. — 2. *Ğawāmi' al-ğāmi' fī tafsīr al-Qor'ān*, verbindet den Inhalt des *Mağma'* und des *al-Kūfī's-šāfi*, noch Ind. Off. 1104, Kairo<sup>2</sup> I, 44, Welieddīn 1386, Teh. I, 49, II, 62, Teh. Sip. I, 108/11, Mešh. III, 23, 70/4, Calc. Medr. 294, Būhār 17, lith. Teheran o. J., 1321, Qumm 1902. — 3. *K. al-lhīğāğ 'alū ahl al-lhīğāğ*, soll nach Bank. IX, 592 aufgrund des *K. al-Ma'ālīm* v. M. b. 'A. b. Šahrāšub (st. 588/1192, No. 3f, Kentūrī 256) und des *Muntaha 'l-mağāl* (s. Yū. al-Baḥrānī, *Lu'lu'at al-B.* 277, nach *Amal al-ūmil* 459) von a. Maṣṣūr A. b. 'A. b. a. Ṭālib aṭ-Ṭabarsī verfasst sein, noch Mešh. IV, 3, 9/14, Teh. Sip. I, 196/7, Āṣaf. II, 1290, 549, Rāmpūr I, 60, 4, Teherān 1302, anon. *Muntaḥab* Teh. Sip. I, 177. — 5. *Makārīm al-aḥlāq* noch Heid. ZS X, 90, Tūnis, Zait. IV, 435, 2910, Āṣaf. I, 674, 334, als dessen Autor bei Browne Cat. 16, C. 9, Mešh. IX, 12, 40/2, Teh. Sip. I, 311/2, sein Sohn a. Naṣr al-Ḥ. genannt wird (s. M. Bāqir al-Mağlisī, *Biḥār al-anwār* bei Kentūrī 3086, Cat. Bank. XIV, 69, al-Ḥarr al-'Āmilī, *Amal al-ūmil* 469, 5 und Strothmann, Isl. XXI, 30, der eine Zusammenarbeit der beiden annimmt), gedr. Būlāq 1300, K. 1303, '4, '5, '6 (mit b. Miskawih's *Tahqīb al-aḥlāq* am Rde), 1311 (mit Fir M. Dede, *Wasīlat al-'uḡmā fī šamā'il al-Muṣṭafā* am Rde), Teherān 1314, 1331, s. A. Merx, Verh. des 13. Intern. Or.-Congr. 290. — Pers. Übers.: a. v. 'A. b. Ḥ. az-Zāwarī *Makārīm al-karām*, Kentūrī No. 574, 3088. — b. v. M. b. 'Abdalkarīm Anṣūrī Astarābādī unter Šāh Ṭahmāsp I (930—54/1523—47), Rieu I, 156, Calc. Medr. 64, No. 112, Bank. XIV, 1218/9, As. Soc. Beng. II, 75, Suppl. 1021. — c. v. 'A. b. Ṭāfīr al-Biṣṭāmī für Mir 'A. Šīr Saiyid 'Al., voll. am 8. Ša'bān 1061/27. 7. 1651, Bank. XIV, 1220, As. Soc. Beng. II, 751, vgl. Storey, Pers. Lit. 15, 177. — 6. *'l-lām al-wara' bi-'l-lām al-ḥudā*, ḤḤ I, 361, 346, Kentūrī 254, Biographie Muḥammads und der 12 Imāme mit der Lehre über die *Ğaiba* in 4 *Rukn*, Br. Mus. 672, Or. 7548 (DL 17, anon.), Vat. V. 451 (vielleicht v. Marracci benutzt, s. Nallino, Rend. Acc. Lincei, VI, vii, 1931, 300/1, n. 27), Āṣaf. II, 828, 58, Teheran 1312. — 7. *at-Tamhīd fī 'l-uṣūl*, Mešh. I, 23, 54. — 8. *al-Bāḥir šarḥ al-Ḥamāsa* s. S. 40.

3a. Abū Maṣṣūr A. b. 'A. b. a. Ṭālib aṭ-Ṭabarsī war ein Zeitgenosse des Raḍīaddīn aṭ-Ṭ. und wird daher zuweilen mit ihm verwechselt.

*Rauḍāt al-ğannūt* 513/4, s. 3, 4.

3b. Abu'l-Ḥu. *Warrām* b. a. Firās (Farrās?) 'Isā b. a. 'n-Nağm an-Naḥa'ī al-Aštārī, mütterlicherseits Grossvater des b. Ṭā'ūs (s. u. 498), blühte im 6. Jahrh. in Ḥilla.

*Amal al-ūmil* 512. 1. *Tanbīh al-ḥawāṭir (ḥāṭir) wanuṣṣat an-nawāğir*, Kentūrī 705, Teherān 1302. — 2. *Mağmū'a* Teh. Sip. I, 301/3.

3c. Sa'īd b. Hibatallāh b. a. 'l-H. Quṭbaddīn a. 'l-Hu. *ar-Rawandī*, gest. 573/1177, s. S. 624, 8d.

3d. Abu'l-H. 'A. b. a. 'l-Q. 'Ubaidallāh b. M. b. al-H. Ḥasankā ar-Rāzī *b. Bābūya al-Qummi*, geb. 504/1101, gest. 580/1184.

1. *Arba'ūna ḥadīṯan* (s. 2a) aus 40 Büchern von 40 Šaiḥen von 40 Šaḥāba, mit einem Anhang über *Faḍl 'Alī*, Mešh. IV, 10, 30. — 2. Fortsetzung von al-Ṭūsī's *Fihrist*, s. 2.

3e. 'Izzaddīn a. 'l-Makārim Ḥamza b. 'A. *b. Zuhra* al-Ḥusainī *al-Ḥalabī*, Nachkomme des Ġa'far aṣ-Šādiq, geb. im Ram. 511/Jan. 1118, gest. 585/1189 in Ḥalab.

*Amal al-āmil* 474, Yū. al-Baḥrānī, *Lu'lu'at al-R.* 208, *Rauḍāt al-ḡannāt* 202, *Maḡālis al-Imāmīyīn* 48, 219. *Ḡunyat an-nuzū' ilā 'ilmai al-uṣūl wal-furū'*, Kentūrī 2185, Teh. Sip. I, 485/7, gedr. in *al-Ġawāmi'* *al-fiqḥīya*, Ṭeherān 1276.

3f. Abū Ġa'far M. b. 'A. *b. Šahrāšūb* al-Māzandarānī as-Surrī Rašīdaddīn starb 588/1192.

Suyūṭī, *Buḡya* 77 (nach aṣ-Šafadī), *Amal al-āmil* 504, Yū. al-Baḥrānī, *Lu'lu'at al-R.* 277, Kentūrī 2991. 1. *Tufīr*, Naḡafābādī I, No. 43. — 2. *Ma-nāqib ūl a. Ṭālib*, eb. 55, Bombay 1313/4, 2 Bde. — 3. *Ma'ālim al-'ulamā'* Fortsetzung zu Ṭūsī's *Fihrist*, Naḡafābādī VIII, 34, in Sprengers Besitz, Tusy, Pref. 2, ed. Abbas Eghbal, Ṭeherān 1934.

3g. M. b. Idrīs *al-Ġilī* al-Hillī, angeblich mütterlicherseits ein Nachkomme al-Ṭūsī's, starb am 18. Šauwāl 598/12. 7. 1202.

*Amal al-āmil* 497, *Rauḍāt al-ḡ.* IV, 598, *Lu'lu'at al-Baḥrain* 172, Kentūrī 1648. *Sarā'ir al-ḥāwī fī taḥrīr al-fatāwā*, Teh. Sip. I, 429/31, Mešh. V, 75, 243, Ṭeherān 1247, 1270.

3h. Abu'l-H. Ya. b. al-H. b. al-Hu. b. 'A. al-Hillī al-Wāsiṭī *b. al-Biṭrīq* Šamsaddīn starb 600/1203 in Ḥalab.

*Amal al-ūmil* (73) 513, *Šuḍūr al-ʿIyyān* II, fol. 258, Kentūrī, S. 386.  
1. *al-ʿUmda fī ʿuyūn (ṣiḥāḥ) al-aḥbār fī manāqib amīr al-muʿminīn*, Kentūrī 2137, über die Vorzüge ʿAlis und der ʿAliden nebst orthodoxen Traditionen über den Eingang des Nūr allāh in ʿAlī, benutzt von dem Zaiditen al-Manṣūr billāh ʿAl. b. Ḥamza (st. 614/1217, s. S. 701), in seinem *K. al-Šāfi*, Ambr. NF 352 (RSO VII, 569), Mešh. IV, 60, 183, Būhār 203, Tebriz 1294, Bombay 1309, s. van Arendonk, Opkomst 15, n. 1. — 2. *Ḥaṣṣiṣ waḥy al-mubīn fī manāqib amīr al-muʿminīn*, lith. o. O. 1311.

3i. Dem Imāmiten a. Turāb Saiyid Murtaḍā b. *ad-Dāʿi ar-Rāzī*, zu Anfang des 7/13. Jahrh.s, wird zugeschrieben:

*Taḥṣirat al-ʿawāmm*, über die islāmischen Sekten, lith. Ṭeherān 1313 (mit Anhang *Qīṣaṣ al-ʿulamāʾ* v. at-Tonkabūnī) s. Massignon zu Ḥallāḡ, *Tawāsin* 74B, n. 1, Isl. III, 406.

3k. Raḍiaddīn ʿA. b. M. *aṭ-Ṭāʿūs*, gest. 664/1266, s. u. S. 498.

3l. Abū Ġaʿfar M. *aṭ-Ṭūsī*, gest. 672/1273, s. u. S. 508.

3m. Ġamāladdīn A. b. Mūsā b. Ġaʿfar b. M. b. A. b. M. b. *Ṭāʿūs* al-ʿAlawī al-Ḥusainī, gest. 673/1274.

Al-Astarābādī, *Manḥaḡ al-maḡāl* 48. *Ḥall al-iḥkāl fī maʿrifat ar-riḡāl*, Kentūrī 1030, neugeordnet *at-Taḥrīr aṭ-Ṭāʿūsī*, v. aš-Šahīd aṭ-Ṭānī (II, 325), Mešh. X, 5, 14.

Zu S. 406

4. Naḡmaddīn Ġaʿfar b. al-Ḥ. b. Ya. b. Saʿīd a. ʿl-Q. al-Hudālī *al-Ḥillī al-Muḥaqqiq al-Awwal*, geb. 602/1205 in Ḥilla, gest. 676/1277 in Baḡdād, n. a. 726.

Al-Astarābādī, *Manḥaḡ al-maḡāl* 82, Kentūrī 1703, *Rauḍāt al-ḡannāt* I, 146, *Luḥʿat al-Baḥrain* 147. 1. *K. Šarḥ al-islām* noch Berl. 4616 (anon.), Qu. 1873, Br. Mus. Or. St. Browne 145-80, Manch. 805, Pet. AM Buch. 485, Teh. Sip. I, 431/5, Mešh. V, 77, 240/57, Peš. 622, Aligarh 103, 27, 1052, 140, Calc. Medr. 308, gedr. noch Ṭeherān 1840(?), 1274, 1275, 1895, Tebriz 1284/5, 1294, 1302, 1307, s. A. Querry, *Droit musulman, recueil des lois concernant les Musulmans Chiītes*, Paris 1871, *K. al-Farḥīd min š. al-i.*, Lahore 1288. — Commentare: a. *Maṣālik al-afḥām ilā tanqīḥ š. al-i.*,

- v. Zainaddin b. 'A. b. A. as-Šaḥnī al-ʿĀmilī as-Šahīd at-ṭānī (II, 325), verl. 964/1557, noch Berl. Qu. 1919, Pet. AM 1926, No. 24, Kairo<sup>2</sup> I, 572, Teh. Sip. I, 453 8, Mesh. V, 110<sup>356 70</sup>, gedr. Ṭeherān 1262, 1267/8, 1273, 1282, eine *Ḥāšiya* v. dems. (3), Teh. Sip. I, 392 3. — b. pers. v. 'Abdalḡanī b. a. Ṭalīb al-Kāsmirī (Kentūrī 153), Āṣaf. II, 1182<sup>46</sup>, Bank. XIV, 1268. — c. *Ḍarāʾif al-aḡlām* v. al-Ḥ. b. 'Al. al-Māmaqānī al-Ḡarawī, pers. Lith. in 2 Bden, 1319. — d. *Šarḥ al-baī' min Š. al-l.* mit *Tahqīqāt* v. M. Ḥādī b. M. Amin at-Ṭibrānī, Ṭeherān 1320. — e. *Madarik al-aḡkām* v. M. b. 'A. b. al-Ḥ. al-Ḥusainī al-Mūsawī al-ʿĀmilī, voll. 998/1590, Heid. ZS X, 92 (als Gl. zu a. bezeichnet), Cambr. Suppl. 1175, Mesh. V, 107<sup>344 6</sup>, Teh. Sip. I, 450/3, Aligarh 103<sup>24</sup>, Āṣaf. II, 1182<sup>3</sup>, Kāmpūr I, 208<sup>271/2</sup>, lith. Ṭeherān 1268, 1276, 1299, 1322. — Gl. v. M. Bāqir b. M. Kamāl al-ʿIṣfahānī al-Bihlūhānī (st. 1208/1793), Teh. Sip. I, 389/91. — g. *Mafātīḥ as-šarāʾif* v. M. b. Murtaḏā Muḥsin Faīd (st. nach 1090/1679, II, 413), Naḡafabādi II, 53. — h. *Mafātīḥ al-anwār* v. M. Bāqir b. M. Naḡī as-Šaṭṭī ar-Raṣṭī (st. 1200/1785, *Kauḡāt* I, 124), Teh. Sip. I, 459. — i. *Ḡawāḥir al-kalām fī šarḥ Š. al-l.* v. M. Ḥ. b. M. Bāqir an-Naḡafī al-ʿIṣfahānī (st. 1268/1851, Kentūrī 832 ohne Datum), Mesh. V, 29<sup>97/101</sup>, Teh. Sip. I, 387/9, Ṭeherān 1271, 1273/8, 1286/7, 1301. — k. *Manḡḡ al-iḡtīḡād* v. M. Taḡī Qazwīnī as-Šahīd at-ṭalīḡ (st. 1264/1848, II, 505), Mesh. V, 119<sup>387</sup>. — l. *ʿIṣḡāḡ al-kalām* v. Ḥ. b. M. 'A. b. Ḥ. b. M. an-Naḡafī al-Aʿamm (so! l-Aʿamm?) Mesh. V, 11<sup>32</sup>. — m. *Ḥidāyat al-anām* v. M. Ḥ. al-Kāzimī, Naḡaf 1330. — n. mit hindostani Übers. *Rawāʾif al-aḡkām* v. M. Šādiq Kāsmirī, Lucknow 1897. — o. zur *Iḡṡba* v. M. Taḡiaddin b. al-Ḥ. al-Ḥusainī al-Astarābādi, Schüler des Bahāʾ al-ʿĀmilī (II, 415), Mesh. V, 86<sup>277</sup>. — Auszug v. Verf. *an-Nāfiʿ fī muḡtaṡar as-Šarāʾif*, noch Mesh. V, 115<sup>373 83</sup>, Āṣaf. II, 1182<sup>5</sup> (falsch as-Šahīd at-ṭānī zugeschr.), lith. Lucknow 1301. — Commentare und Glossen: a. *al-Muṭṭabar* v. Verf. für Bahāʾaddin M. b. M. al-Ḡuwainī 672/1273 verl., unvollendet, Kentūrī 2995, Mesh. V, 127<sup>415</sup>. — b. *Kāṣf ar-rumūz* v. seinem Schüler ʿIzzaddin Ḥ. b. a. Ṭalīb Yūsufī, Teh. Sip. I, 480/1, Mesh. V, 101<sup>323</sup>. — c. *Tanqīḡ ar-raʾy* v. Miqdād b. 'A. as-Suyūrī al-Ḥillī al-ʿAridī (um 800/1397, II, 164), Kentūrī 715, Mesh. V, 19, 613, Naḡafabādi I, 76. — d. *al-Muḡtaṡar* v. A. b. Fahd al-Ḥillī (st. 841/1437, II, 164), Mesh. V, 135<sup>438</sup>. — e. *al-Muḡaddab al-bārī* v. dems. (Kentūrī 3224), Mesh. V, 120<sup>380</sup>, Teh. Sip. I, 512/4, Aligarh 163<sup>26</sup>. — g. *al-Burḡūn al-qāṭif* oder *as-Šarḡ al-kabīr* v. 'A. b. M. b. 'A. al-Ḥasani al-Ḥusainī at-Ṭabāṭabāʾī Bahr al-ʿulūm (st. 1231/1815, II, 503), Teh. Sip. I, 470/4, Mesh. V, 81<sup>283/4</sup>, Būḡār 191, gedr. Ṭeherān 1267, 1281/2, 1291. — h. *Riyāḡ al-masʾil* oder *as-Šarḡ at-ṭaḡīr* v. dems. Kairo<sup>2</sup> I, 570, Mesh. V, 82<sup>285/7</sup>, Teh. Sip. I, 461/4, Ṭeherān 1317. — i. *al-Anwār ar-Riḡawiya* v. M. Riḡā Mūsawī Širāzi (voll. 1256/1840), Ṭeherān 1287. — 2. *Siḡr Bābīl wasaḡʿ al-balāḡil* Šaidā 1331. — 3. *Masʾil Miṡriya* Mesh. V, 137<sup>444</sup>. — 4. *Masʾil Baḡdādiya* eb. 445. — 5. *Maʾariḡ al-uṡl* Teh. Sip. I, 613, Mesh. VI, 28<sup>393</sup>, Ṭeherān 1310. — 6. *R. fī muḡāṣabat an-naṣf*, Ṭeherān 1318.

5. Kamāladdīn Miṭam b. 'A. b. Miṭam *al-Baḥrānī*, gest. 679/1280.

*K. al-Qawwā'id fī 'ilm al-kalām*, schiitische Theologie (Kentūrī 2290), Br. Mus. Or. 6265 (DL 9).

6. Dessen Sohn Sa'īd schrieb

*Qawwā'id al-ilāhīya*, Metaphysik, Br. Mus. Or. 7760 (DL 9).

\* 7. 'Imādaddīn M. b. 'A. b. Ḥamza aṭ-Ṭūsī *al-Mašhadī*, 7. Jahrh.

*Al-Wasīla* (Kentūrī 3386) gedr. in *al-Ġawāmi' al-fiqhīya*, Teherān 1276.

8. Raḍīaddīn M. b. Ḥ. *al-Astarābādī*, hervorragender Gelehrter der Imāmiya, gest. 686/1287.

Suyūṭī, *Buġya* 248, *Amal al-umil* (61) 499. *Šarḥ al-Kāfiya*, S. 532. — 2. *Šarḥ al-Šāfiya* S. 535.

9. Muḥyiaddīn 'A. ar-Rāzī *al-Iṭnā'asārī*, gest. 686/1287.

*Tahdīb al-asmā' wal-luġāt*, Rāmpūr I, 137<sup>134</sup>.

10. Bahā'addīn a. 'l-Ḥ. 'A. b. 'Isā *al-Irbilī* b. al-Faḥr, Beamter im Dīwān al-Inšā' zu Baġdād, gest. 692/1293.

*Fawāt* II (1299), 66, *Amal al-umil* 54, *Rauḍāt al-ġannāt* 396. 1. *Kaif al-ġumma fī ma'rifa al-a'imma*, eine auch aus sunnitischen Quellen geschöpfte Geschichte des Propheten und der Imāme, die daher auch bei Sunniten, zB. bei aṣ-Ṣafādī in seinem *al-Wāfi* Anerkennung fand (Kentūrī 2641), voll. 21. Ram. 687/20. 10. 1288, Browne, Cat. 14, C 6, Manch. 804, Kairo<sup>2</sup> V, 308, AS 3381, Teh. Sip. I, 297/8, Mešh. IV, 76<sup>234/8</sup>, Bank. XV, 1053, Āsaf. II, 1552, Rāmpūr I, 671<sup>23</sup>, gedr. Teherān 1294. — Pers. Übers.: a. anon. Teh. II, 533. — b. *Tarġamat al-manāqib* v. Faḥraddīn 'A. b. Ḥ. az-Zāwārī, verf. 938/1531, Aberystwyth 19 (fragm.), Bank. VI, 509, Storey, Pers. Lit. I, 15. — c. gekürzt *Ikṣir al-tawārīḥ wasiyar al-a'imma*, Bombay 1308, Storey 210. — 2. *R. aṭ-Ṭaif* Vat. V. 476, Fir. Ricc. 24<sup>13</sup>, Fāṭih 4092 (MFO V, 506), s. ZDMG 64, 514, RSO IV, 707, n. 45. — 5. *Ġalwat al-'uṣṣāq waḥalwat al-muṣṭāq* Paris 3551 = (?) *al-Muṣṭāq ilā fitnat al-'uṣṣāq*, aus dem eine *Risāla* Fir. Ricc. 24<sup>12</sup>.

11. Abū Zakariyā Nağibaddīn Ya. b. A. b. Ya. b. al-Īl. b. Saīd al-Hudālī *al-Īllī*, geb. 601/1204, gest. 689/1290 oder 690.

*Ranqūt al-Ġannūt* 447, Yū. al-Baḥrāmī, *Lu'lu'at al-B.* 102. *Ġūmī' al-ḡarā'if* (Kentūrī 756). Teh. Sij. I, 385/7.

12. Ġiyāṭaddīn Abdalkarīm b. A. b. Mūsā b. Ġāfar b. M. *b. al-Ṭū'ūs* al-Ḥusainī, geb. 648/1250, gest. 693/1294.

Al-Astarabādī, *Manḥaḡ al-maḡāl* 196. *Farḡat al-ʿazī bi ṣarḡat al-ḡarī*, über die Grabstätte 'Alīs, Kentūrī 2206, in einer Privatbibl. in Nağaf.

### C. Die Ismāʿīliya

Über den Briefwechsel (*Sijillāt*) des fātimidischen Chalifen al-Mustanṣir billāh (st. 487/1004), mit den Ṣulaiḥiden von Yemen s. H. F. al-Ḥamdānī, BSOS VII, 307/24.

1. Einer der berühmtesten literarischen Vertreter der Ismāʿīliya war *al-Muʿaiyid fī d-Dīn* a. Naṣr Hibatallāh b. al-Ḥu. (Mūsā) b. ʿA. b. M. aš-Širāzī *as-Sal-mānī al-Bāb*; er kam 439/1047 imselben Jahr wie Nāṣiri Ḥosrau nach Kairo und starb dort 470/1077.

H. F. Hamdani, *The History of the Ismaili Daʿwat and its Literature during the last Phase of the Fātimide Empire*, JRAS 1932, 126/36, Ivanow, *Guide* 47, xxviii. 1. *Maḡālīs*, 800 in 8 Bände eingeteilte Abhandlungen, von Ḥātim b. Ibr. (No. 4, st. 596/1199, s. RSO XVII, 2) herausgegeben, der auch eine Ausgabe des *Ġūmī' al-ḡarāʿiq* veranstaltete, s. Kraus, REI 1932, S. 488, Ivanow, *a Creed of the Fatimides* 13. — 2. *Dirwān*, Lobgedichte auf die Fātimiden. — 3. *Strat saiyidna ʿl-Muʿaiyid fī d-Dīn*, seine Autobiographie, dem Būyiden ʿImād ad-Daula a. Kālingār, Herrscher von Fārs (415—40/1024—48) gewidmet, beschreibt in blühender Sprache mit vielen Dichterzitaten die Verfolgungen gegen die Schiiten in Südpersien.

2. Ibr. b. al-Ḥu. *al-Ḥāmidī*, der zweite Dāʿī in Yaman, gest. in Ṣanʿā 16. (7.) Šaʿbān 557/31. (22.) 7. 1162.

Ivanow 52, n. 1. xli. *Kanz al-walad*, eines der *al-kutub al-kibār*, der geheimsten, aber recht verbreiteten Bücher der Sekte, das in dunkler, mit technischen Ausdrücken der Philosophie, Alchemie usw. überladener Sprache



über Theologie, Metaphysik und Eschatologie handelt. — 2. *Ti's'a wati's'un ma's'ala fi'l-ḥaqā'iq*, von Ivanow (250) irrig dem Ibr. b. al-Ḥu. b. 'A. b. al-Walīd zugeschrieben, Kraus, a. a. O. 489. — 3. *R. Zahṛ baḍr al-ḥaqā'iq*, s. Tritton, BSOS VII, 37, 7b.

3. M. b. Ṭāhir b. Ibr. *al-Ḥārītī*, sein Ma'dūn, gest. 7. Šauwāl 584/29. 11. 1188.

Ivanow 53, xliii. 1. *Maḡmū' at-tarbiya*, eine berühmte Chrestomathie aus der ism. Literatur mit einigen Beiträgen vom Verf. selbst in 2. Bänden, I. über das Gebet, das Imāmat und über philosophische Fragen, die im 2. Bde fortgesetzt werden, Bd. I, in London, s. Tritton, BSOS VII, 35, 6. — 2. *ar-R. fi'l-ḥaqā'iq* oder *Arba' 'aṣar ma's'ala allatī aḡāba 'anhā saiyidnā M. b. Ṭāhir* befasst sich zumeist mit der Erklärung dunkler Stellen in den *Rasā'il iḥwān aṣ-ṣafā'*, s. Kraus 489.

4. Ḥātim b. Ibr. b. al-Ḥu. b. a. 'l-Mas'ūd b. Ya'qūb *al-Ḥāmidī*, der dritte Dā'ī in Yaman, gest. 16. Muḥ. 596/8. 11. 1199.

Ivanow 54, xlv. 1. *Tanbih al-ḡāfilīn*, berühmte Ethik auf Grund der *Rasā'il iḥwān aṣ-ṣafā'* und der *Maḡālīs* des al-'Azīz billāh. — 2. *al-Šumūs aṣ-ṣāḥira*, ein sehr seltenes Compendium der esoterischen Philosophie.

5. Sein Sohn 'Alī, der ihm als 4. Dā'ī folgte, starb 25. Du'l-Q. 605/31. 5. 1209.

Ivanow 56, xlv. *Rauḍat al-ḥikam aṣ-ṣāfiya wabustān al-'ulūm al-wāfiya*, 17 Fragen mit den meist dem Imām Ġa'far aṣ-Šādiq zugeschriebenen Antworten.

6. 'A. b. M. b. *al-Walīd*, der 5te Dā'ī, starb am 27. Ša'bān 612/21. 12. 1215.

Ivanow 56, xlvii. 1. *Dāmiḡ al-bāṭil waḥaṭf al-munāḍil*, Widerlegung des *al-Mustaḡhiri* von al-Ġazzālī (s. u. S. 421). — 2. *Ḍiyā' al-albāb al-muḥ-awī 'ala 's-sū'il (masā'il?) wal-ḡawāb*, 32 theologische und eschatologische Fragen, zT. aus den Werken des al-Mu'āyid (No. 1) und der *Urghūza k. taš-Šaḡara* des a. Tammām, eines Dā'ī aus dem Beginn des 7/13. Jahrh.'s. — 3. *Tāḡ al-a'ḡā'id*, eingeteilt in 100 *I'tiqād*, für Anfänger bestimmt, aber wegen seiner ständigen Bezugnahme auf die esoterische Lehre und seiner durch die Abfassung zu verschiedenen Zeiten bedingten Mängel der Disposition offenbar nur für Eingeweihte verständlich, im Auszug übers. v. W. Ivanow, A. Creed of the Fatimides, Bombay 1935. — 4. *R. Ḡalā' al-'uḡūl waṣubdat al-maḥṣūl*, Ergänzung zur *R. Muḥtaṣar al-uḡūl*, s. Tritton, BSOS VII, 37, 7a.

7. 'A. b. Ḥanzala b. a. Sālim *al-Mahfuzī* al-Wādī, der 6. Dā'i, gest. 22. Rab. I. 626/18. 2. 1229.

Ivanow 59, xlviii. 1. *Ḍiyā' al-ḥulūm wa-miḥāḥ al-'ulūm*, dazu, wie es scheint, die Versifizierung *Simṭ al-ḥaqa'iq* in 603 Maṭnawiversen für Anfänger.

8. Ḥu. b. 'A. b. M. b. *al-Ḥalid*, der 8. Dā'i, gest. 22. Šafar 667/31. 10. 1268.

Ivanow 60, xlix. 1. *'Aqdat al-muwahḥidin wa-miḥāḥat ma'ātib ahl ad-dīn*, Erklärung schwieriger Qur'ānverse über die Natur Gottes. — 2. *at-Tiḥāniya*, Qaṣida über at-Ṭaiyib's Ansprüche auf das Imāmat.

9. 'A. b. al-Ḥu. b. 'A. b. M. b. *al-Ḥalid*, der 9. Dā'i, starb 13. Du'l-Q. 682/2. 1. 1284.

Ivanow 61, I. 1. *al-Kāmila fi't-talāt al-layālī 'l-fāḥita*. — 2. *Tuḥfat at-ṭalīb wa'ummiyat al-bāḥit ar-rāḥib* über *Mabda'* und *Ma'ād*.

#### D. Die Drusen

S. de Sacy, Exposé de la religion des Druzes, Paris 1838, deutsch v. Ph. Wolff, Die Drusen und ihre Vorläufer, Leipzig 1845.

H. Guys, La religion druze, Paris 1863, Théogonie des Druzes, Paris 1863.

Ph. K. Hitti. Origin of the Druse People and Religion with extracts from their selected works, Columbia Un. Or., St. XXVIII, New-York 1928.

1. Zwar haben schon die beiden Begründer der Drusensekte Ḥamza b. 'A. b. A. und *ad-Darazī*, nach dem die Sekte ihren Namen erhielt, eine Anzahl von Schriften verfasst, die in ihren Kanon aufgenommen wurden, doch stammt dessen Hauptmasse erst aus der nächsten Periode.

2. Ḥamza stammte aus Zūzan in Persien, kam 405 oder 406/1015 nach Ägypten und wollte 408/1017 zuerst die Offenbarung von der Verkörperung Gottes in dem fātimidischen Chalifen al-Ḥākim bī'amri 'llāh erhalten haben; dies Jahr gilt daher den Drusen als Beginn ihrer Zeitrechnung. Doch scheint er erst zwei Jahre später seine neue Lehre in einer Moschee

zu Kairo vorgetragen zu haben. Gegen die Verfolgungen, die er sich dadurch zuzog, schützte ihn zunächst der Chalif. Nachdem dieser aber selbst verschwunden war, hören wir nichts mehr von ihm. Im System seiner Sekte lebt er als *Qā'im az-Zamān*, als letzte Verkörperung des universellen 'Aql.

Ausser einer Darstellung des Systems im *K. al-ma'rūf bin Naqā al-ḥafī* und im *Kaṣf al-ḥuqā'iq*, sowie einer geistlichen Biographie al-Ḥākims *as-Sira al-mustaḡīma* schrieb er eine Anzahl von *Rasā'il* an seine Gläubigen und Bestellungen (*Tuḡālīd*), s. de Sacy, Exposé I, cccc—lxvii ff. *Rasā'il Ḥamza* Berl. 4293, Kairo<sup>2</sup> I, App. 70.

3. Neštegīn *ad-Darazī* scheint schon vor Ḥamza's Auftreten als bāṭinitischer Dā'ī gewirkt zu haben. Er erkannte Ḥamza schon 407 als Imām an. Dann aber suchte er ihn aus al-Ḥākims Gunst zu verdrängen, sodass dieser ihn als Satan bezeichnete. Er soll 410/1019 auf Ḥamza's Anstiften ermordet sein. Nach b. Taḡr. aber sei er vor den Unruhen, die in Kairo durch die neue Lehre hervorgerufen wurden, nach Syrien entflohn, wo er im Tal Taimallāh und im Bezirk von Bāniyās mit Erfolg gepredigt habe, dann aber im Kampf mit den Türken gefallen sei.

De Sacy, Exposé, Intr. 387ff, Textes I, 98ff, Int. 383ff, II, 157ff, 170, 190.

4. Ein erheblicher Teil der in den Kanon der Drusen aufgenommenen Schriften stammt von dem 4. Wezīr (Ḥadd) nach Ḥamza a. 'l-H. 'A. b. A. at-Tālī as-Samūkī *Muḡtanā* Bahā'addīn, der seine Bestallung durch Ḥamza 411/1020 erhielt und noch 433/1041 literarisch tätig war.

De Sacy, Exposé II, 297ff, Kratschkowsky, EI III, 778. Seine Schriften sind meist kurze *Rasā'il* an seine Anhänger in Syrien, dem 'Irāq und Indien, um sie im Glauben zu stärken und vor falschen Propheten zu warnen. Seine *R. al-Bad'*, hsg. v. Seybold, Die Drusenschrift *K. Alnoḡat waldawā'ir*, Kirchhain N—I, 1902, IX, 76/9. — 2. *Ar-R. al-Qoṣṭanṣīniya* an Kaiser Konstantin VIII, 1028, hsg. v. Ph. K. Hitti u. L. Konzevalle, MFOB III,

Bairūt 1909, 493/534. — 3. *ar-R. al-Masīhiya* im Auszug übers. v. Hiiti, 68 70. — 4. *al-Maḥala fī r-radd ‘ala ‘l-munaḡḡimin*, Berl. 4317<sub>31</sub>. — *Bad’ al-ḥaḡ* (s. o. 1), eb. 2. — 5. *Maḥiḡa* eb. 3. — 6. *Muwaḡḡaḡa*, Vorstellung an den Imam, eb. 4. — 7. *ar-R. al-wasīla ila ‘l-ḡabal al-anwar* eb. 4324. — 8. Klage über die Not der Zeit, eb. 1.

5. Anonyme Drusenschriften finden sich u. a. noch Berl. 4290/4356, Oct. 1407, 1412, 1414, 2099, 2839, 3170, Qu. 814/5, 819, Leipz. 292, Gotha 855/6, Stockh. 20, Havn. 74, Paris 1408/48, 4691/2, 5182/3, 5185/8, 6121, 6746/7, 6751/2, Br. Mus. Suppl. 218, Manch. 117/22, Cambr. 1356/66, Suppl. 690, 1423/4, Vat. V. 379, 909, 1332/47.

6. Eine jüngere Nuṣairischrift *Taḡyīd fī ḡaḡq at-tauḡīd* an M. al-Kalāʿi al-Anṡākī, Berl. Oct. 3254, s. ZDMG III, 307.

## 8. KAPITEL

### Die Qorʾānwissenschaften

#### 1. Die Qorʾānlesekunst

1. Abu'l-Aṣḡaḡ ʿIsā b. M. b. Fattūḡ al-Hāṣimī *al-Balansī b. al-Murābiṡ*, gest. 403/1012.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 614, No. 2502, Pons Boigues 108b. 1. *K. at-Taḡrīb wal-ḡarṡ al-mutaḡammin liḡirāʿūt Qālūn wa Warṡ*, Madr. 591.

1a. Abū ʿAl. M. b. Sufyān *al-Qairawānī* machte vor 380/990 von Qairawān aus eine Studienreise nach Ägypten und 413/1022 die Pilgerfahrt. Nach längerem Aufenthalt in Mekka ging er nach Medīna und starb dort 415/1024.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* II, 147, No. 3038, *Nadr al-ḡir.* I, 65. *K. al-Hādī fī l-ḡirāʿūt*, Fātīḡ 61, s. Pretzl, Isca VI, 21.

1b. Abū M. Makī b. a. Ṭālib Ḥammūṡ *al-Qaisī*, geb. am 23. Šaʿbān 354/25. 8. 965, gest. 21. Muḡ. 437/9. 8. 1045.

Yāḡūt, *Irṡ.* VII, 173/5, b. al-Ġazārī, *Ṭab.* II, 309, Suyūṡī, *Buḡya* 396, Ṭāṡköprizāde, *Miftāḡ as-Saʿāda* I, 419, Ġamil Bek, *ʿUḡūd al-ḡauḡar* I, 297/300, Bergsträsser, *Gesch. d. Q.* s III, 214. 1. *K. ar-Riʿāya fī taḡwīd al-ḡirāʿa wataḡḡiq laḡḡ at-tilāwa* noch ʿUm. 165/6, Ḥālīṡ Ef. 1, ʿĀṡif Ef. 23,

Kairo, Azhar m 7, 77, Qauwāla 10, Rāmpūr I, 49<sub>40</sub>, s. Pretzl, Isca VI, 230/2. — 2. *K. al-Taḥqira* noch Selim Āgā 8, NO 55, eb. 21, Cmt. *al-Kaif* noch Esc. 1325. — 2a. *al-Ibāna* oder *K. fī Maʿānī l-Qorʾān* Ḥamīd. 18, 2, eb. 242. — 3. *ʿIrāb muḥkilāt al-Qorʾān* (*Muḥkil ʿirāb al-Q.*) noch Esc.<sup>2</sup> 1437, Brill—H.<sup>2</sup> 641, Fās, Qar. 174<sub>102</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 62, Meṣh. III, 68<sub>217</sub>, Āṣaf. I, 556, Bombay, Ġāmiʿ 18, Makt. Šaiḥ al-Islām, *Maʿārif*, XVIII, 330, *Taḍk. an-Naw.* 22 = *Tafsīr al-Qorʾān* Madr. 69 (?). — 5. *K. an-Nāsiḥ wal-mansūḥ* Fās, Qar. 210. — 6. *Tafsīr al-hidāya iḥā bulūḡ an-nihāya* in ca. 12 Bänden nennt b. Saʿīd im Nachtrag zu b. Ḥazm's *Risāla* bei Maqq. II, 121, apu. — 7. *al-Mustarḡā ʿarḥ ʿuṣṭab b. Nubāta* (S. 102), Kairo<sup>2</sup> I, 62.

## Zu S. 407

2. Abū ʿAmr ʿOṭmān b. Saʿīd *ad-Dānī* al-Qurṭubī b. aṣ-Šairafī al-Umawī al-Munīrī hatte sich nach seiner Rückkehr von Kairo 399/1008 in Cordova niedergelassen, siedelte 409/1018 nach Denia über, zog aber noch imselben Jahr nach Majorka, kehrte 417/1026 nach Denia zurück und starb dort Mitte Šauwāl 444/Febr. 1053, n. a. 441.

Vāqūt, *Irš.* V, 35, aḍ-Ḍabbī I, 185, b. Bašk. 873, b. Ḥall. de Slane III, 433, b. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 503/5, aḍ-Dahabī, *Ṭab. al-Ḥuff.* III, 16, Amari, Bibl. Ar.-Sic. II, 579, Pons Boigues No. 91, Bergsträsser, Gesch. d. Q. III, 215. 1. *K. al-Tafsīr fī l-qirʾāt as-sabʿ* 1. Gotha 550, ferner Berl. 885, Heid. ZS VI, 222, Ambr. A 3 (RSO II, 5), 314, Bol. 56/7, Esc.<sup>2</sup> 1386/8, Brill—H.<sup>1</sup> 319, 2603, Br. Mus. Or. 7485 (DL 2), Camb. Suppl. 343, 335, 632, 3, Ind. Off. 41/2, 1187/8, Alger 367/8, Pet. AMK 927, Kairo<sup>1</sup> I, 34, 40, 43, 94, 106, Tūnis, Zait. I, 154<sub>111</sub>, Dam. ʿUm. 8, 55, Meṣh. VII, 1<sub>23</sub>, Rāmpūr I, 46, Āṣaf. I, 296, Būḥār I, Bank. XVIII, 119 (andre ind. Hdss. bei Spies, ZDMG 90, 106) und ausser den von Pretzl in der Ausg. Bibl. Isl. II, Leipzig 1930, benutzten Stambuler Hdss. noch Wehbi Ef. 1, 3, Beṣīr Āgā 3, AS 75, 351, s. Isca VI, 23, lith. Dehli 1328, Haidarābād 1316, zwei Drucke bei Jeffery, MW, XXI, 1931, 420, Fück, OIZ 1933, 43. — Ergänzung v. M. b. M. al-Ġazārī (st. 833/1429, II, 201) *ad-Durra al-muḍīʾa* s. II, 202 und *Taḥṣīr at-taḥṣīr* noch Bol. 581, Br. Mus. I, 71, Brill—H.<sup>1</sup> 320, 2604. — Auszug über die Lesarten des a. ʿAmr b. al-ʿAlāʾ von Šamsaddīn M. b. ʿA. b. a. ʿl-Q. b. a. ʿl-ʿAzīz al-Warrāq al-Mauṣili, 7. Jahrh. Br. Mus. Suppl. 92, ii. — 2. *Ġāmiʿ al-bayān fī l-qirʾāt as-sabʿ al-maṣḥūra* noch NO 62, Bank. XVIII, 1214, Kairo<sup>2</sup> I, 18. — 3. *K. al-Muḡnīʿ fī maʿrifat rasmi (ḥaṭṭ) maṣāḥif al-amṣār*, hsg. v. Pretzl, BI III, Leipzig 1932, 1. Br. Mus. Suppl. 83, ferner Ind. Off. 1182, Manch. 62, Vat. V. 1456<sub>4</sub>, Wellfeddn 39, Fātiḥ 62, Sulaim. 54, Dam. ʿUm. 8<sub>40/8</sub>, Bank. XVIII, 1279/80,

Āṣaf. I, 298.<sup>102</sup> — 4. *K. at-Taḥṭīb n'l-qirā'a* noch Bank. XVIII, 1215.<sup>11</sup> s. Pretzl, Isca, VI, 45. — 6. *K. at-Turīf* noch Alger 374. 1. — 8. *K. al-Muktafā fī l-waṣf wal-mubtada'* noch Berl. Qu. 1386, Leipz. 69, (s. Noldeke, Gesch. d. Q.<sup>1</sup> 351ff.), Kairo<sup>2</sup> I, 28, Dam. 'Um. 7-4-5. 'Aṭīf Ef. 44, 'Um. 169, Bešr Āḡa 35, udT. *al-Waṣf at-tamm wal-kāfi wal-ḡaṣan* Ambr. NF 463, C 207 Vat. V. Borg. 169, Tunis. Zait. I, 168, Āṣaf. I, 300.<sup>24</sup> s. Pretzl, Isca VI, 238. — 9. *K. al-Iddiḡām al-kabīr* noch Šehid 'A. P. 28, Pretzl, a. a. O. 233. — 10. *K. an-Naṣf (al-Muḥkam fī n-naṣf* Vat. V. 1457.<sup>3</sup>), hsg. v. Pretzl, BI III, 132/53. — 11. *Wurūd ḡarf aṭ-ṭā' ḡaṣṣatan fī k. al'āḡ*, Šehid 'A. P. 2677f, (MFO V, 522). — 12. Über die Pausen im Qor'ān Paris 4202.<sup>2</sup> — 13. *K. at-Taḥṭīa fī 'ilm at-taḡwid* Ḥālīs Ef. 18, Ġarullāḡ 23-3, Wehlo Ef. 40-1 s. Pretzl, a. a. O. 232/3. — 14. *Muḡaddima Ḥālīs Ef. 18-2*, eb. 233. — 15. *K. al-Muḡḏīḡ fī l-fath wal-imāla* Kairo, Azhar m. 103, eb. 234. — 16. *K. al-Bayān fī 'adad ūy al-ḡor'ān* Ḥālīs Ef. 22, Ḥamūd, 18-3, eb. 239, Rāmpūr I, 58-1. — 17. *K. Muḡradūt Yaḡūb* N<sup>o</sup> 62-2, eb. 45. — 18. *K. at-Taḡrīb* Paris 5432, eb. 46. — 19. *R. fī ḡilāf al-ḡurā'* Tunis, Zait. I, 163. — 20. *R. fī bayān maḡḡab a. Yaḡūb al-Azraq* (st. 240/854), eb. 163. — 21. *Šarḡ al-Qaṣīda al-Ḥāḡānīya* s. S. 330-3, dazu noch Mešh. VII, 1-1, — Auf ihn geht vielleicht die Sammlung dreier Abhh. v. a. 'Amr b. al-'Ala' al-Ḥaṣrī (S. 158) über *al-iddiḡām al-kabīr*, *fa'la*, *fu'la* und *fu'l* und *taḡḡiq al-ḡamz*, Tunis, Zait. I, 157/8 zurück.

3. Abū 'A. al-Ḥ. b. 'A. b. Ibr. b. Yazdād b. Šāḡūḡ (Šāḡwaih?) b. Hurmuz *al-Aḡwāsi*, Anhänger der Sālimīya, gest. 446/1055.

B. 'Asākir, *Ta'r. Dim.* IV, 194/5 (wo 426 als Todesjahr), Yāḡūt, *Irī.* III, 152, al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 220, b. Taḡr. J. 711-3. 1. Br. Mus. Suppl. 85 ist vielleicht ein Frgm. des *K. al-Waḡīz fī šarḡ adā' al-ḡurā' al-ḡamānīya al-mašḡūrīn*, Kairo, Azhar, Qir. 169. — 2. *K. al-Muḡḏīḡ fī l-qirā'a fī ṭarīḡ as-sab'* eb. 4. — 3. *K. al-Farā'id wal-ḡalā'id* Krafft 479, Cambr. Suppl. 997, 1560, Faiz. 2133 (ZDMG 68, 386), Ḥamid. 1172, Laleli 1883, 'Um. 5002, 3700, Ism. Ef. in S. 148ff, am Rde v. aṭ-Ta'ālibī's *Naṭr an-naḡm*, K. 1317, s. Rescher, MSOS XXI (1918), 134/5, ZS III, 78. — 4. *Šarḡ 'iqd ahl al-imān fī Mu'āwīya b. Suḡyān* (udT. *al-Bayān fī šarḡ 'uḡūd ahl al-imān* bei Yāḡūt) Bd. 14, Dam. Z. 39, *Maḡm.* 129, 4<sup>1</sup>), s. Horovitz, MSOS X, 21. — s. S. 567.

4. Abū 'ṭ-Ṭāḡir Ism. *b. Ḥalaf* b. Sa'īd b. 'Imrān as-Saraḡoštī al-Miṣrī, gest. am 1. Muḡ. 455/4. 1. 1063 in Ägypten.

1) Mit der sonst nicht für ihn belegten Nisbe al-Ḥāḡānī.

Yāqūt, *Irš.* II, 273 (mit falschem Datum), al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 164, No. 763, Suyūṭī, *Buġya* 195. 1. *K. al-Iktifāʾ fī l-qirʾāt* NO 53<sub>2</sub>, Auszug *K. al-ʿUnwān fī l-qirʾāt as-sabʿ* noch Pet. AMK 936, Ind. Off. 1189, AS 337, Ġarullāh 19, ʿĀṭif Ef. 43, Ḥamid. 23 (Cmt.), As. Soc. Beng. 1730<sub>2</sub>, Bank. XVIII, 1235. — Cmt. v. Rašīdaddīn a. M. b. az-Zāhir b. a. l-Makārim Našwān ar-Rūḥi as-Saʿdī (st. 649/1251, Suyūṭī, *Buġya* 307) noch Cambr. Suppl. 805, Ḥamid. 23, NO 80, AS 55. — 2. *Iʿrāb al-Qorʾān* Tūnis, Zait. I, 27<sub>34</sub>, s. 411, 2. — 3. *Muḥṭaṣar mā rusima fī l-Qorʾān al-ʿarabī* Kairo<sup>2</sup> I, 27.

4a. Abū ʿAl. M. b. A. b. Muṭarrif *al-Kattānī* al-Qurṭubī, Schüler des Makī(I.), gest. 454/1062.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* II, 89, No. 2807 (der einen in der Ausg. der Bibl. Ar.-Hisp. fehlenden Artikel des b. Baškuwāl benutzt hat; diese kennt nur den 521 gest. M. b. A. b. Muṭarrif, No. 1156). *Šarḥ qaṣṣid fī l-qirʾāt* NO 54, s. Pretzl, *Islca* VI, 25.

4b. Abu'l-Faḍl ʿAr. b. A. b. al-Ḥ. *ar-Rāzī* al-Muqriʾ, gest. 454/1062.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 361/3, Suyūṭī, *Buġya* 296. *K. Ḥurūf ʿAl b. ʿAmir al-Yaḥṣubī aš-Šaʿmī wal-iḥtilāf bain aḡḡābiḥ* Vat. V. 582<sub>3</sub>, s. *Fihrist* 29, b. Iḥaḡar, *Tuhfat*, V, 274/5 (Nöldeke, *Gesch. d. Q.* 1 290, Berl. 631).

4c. Abū ʿA. al-Ḥ. b. M. b. Ibr. *al-Baġdādī* al-Mālikī starb 458/1066 in Ägypten.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 230, No. 1045. *K. ar-Rauḍa fī l-qirʾāt al-iḥḍā ʿašrata* (den bekannten 10 nebst al-Aʿmaš) NO 65, ʿĀṭif Ef. 24.

4d. Abū Bekr A. b. ʿUbaidallāh b. *Iḍrīs*, Schüler des M. b. Baiyān und M. b. Ism., der Schüler des b. Muġāhid.

ḤḤ II, 586. *K. al-Muḥṭar fī maʿānī l-qirʾāt al-ṭamānī* Ġarullāh 18 (dat. 576), s. Pretzl, *Islca* VI, 32.

4e. Abū Naṣr Maṣṣūr b. A. b. Ibr. *al-ʿIrāqī*, Enkelschüler des b. Muġāhid in Ḥorāsān.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* II, 311, No. 3650. *K. al-Išāra* NO 52, s. Pretzl, *Islca* VI, 35.

4f. Abū'l-Ḥu. Naṣr b. 'Abdal'aziz b. A. b. Nūḥ *al-Fārisī* aš-Širāzī al-Miṣrī starb 461/1069 in Ägypten.

B. al-Ġazari, *Ṭab.* II, 336, No. 3729. K. *al-Ġami' biqirā'at al-a'imma al-ʿasara* NO 52<sub>2</sub>, s. Pretzl, Islea VI, 35.

4g. Abū 'Al. M. b. Šuraiḥ *ar-Ru'ainī* al-Išbīlī al-Andalusī, geb. 388/998, reiste 433/1041 nach Ägypten und Mekka, wirkte dann als Qāḍī in Sevilla und starb 476/1083.

B. al-Ġazari, *Ṭab.* II, 153, No. 3062, *Nair al-qir.* I, 66. K. *al-Kāfi* Selim Āgā 8, 2, gedr. am Rde des K. *al-Mukarrar* v. a. Ḥafṣ 'O. b. Q. b. M. al-Anṣārī, K. (*Maṭb. Dār al-kutub*), 1326.

Zu S. 408

5. Abū Ma'šar 'Abdalkarīm b. 'Abdaššamad b. M. b. 'A. b. M. *al-Qaṭṭān* aṭ-Ṭabarī aš-Šāfi'ī war Qor'ānleselehrer in Mekka und starb dort 478/1085.

Subki, *Ṭab.* III, 243, b. al-Ġazari, *Ṭab.* I, 501, No. 1708. 1. K. *Sūq al-ʿarṇs* noch Kairo, Äg. Bibl. Neuerwerb. s. Pretzl, Islea VI, 45. — 3. *ʿUyūn al-marāʾil* Kairo<sup>2</sup> I, 55.

6. s. S. 479, 3a.

6a. Abū Ṭāhir A. b. 'A. b. 'Ubaidallāh b. 'O. b. Siwār *al-Baġdādī* al-Muqrī' aḍ-Ḍarīr, geb. in Baġdād 412/1021, starb dort im Ša'bān 496/1103.

Al-Yāfi'ī, *Mir. al-ġan.* III, 159, b. al-Ġazari, *Ṭab.* I, 86, No. 390, aḍ-Ḍahabī, *Ṭab. al-Qurrā'* fol. 101b. K. *al-Mustanīr fī qirā'at al-ʿasara* NO 91, 92<sub>3</sub>, 95<sub>12</sub>, Faiz. 9, Bank. XVI, II, 1326, s. Pretzl, Islea VI, 36.

6b. Al-Imām al-Muzaffar al-Ḥu. b. Zaid b. 'A. b. Ḥaḍīma *al-Fārisī*, vielleicht Schüler des Traditionariers Sa'īd b. A. an-Naisābūrī, starb 457/1065.

K. *Ġami' mā fī'l-Qor'ān al-karīm min al-āyāt al-karīma an-nāsiḥa wal-mansūḥa* Br. Mus. Suppl. 1235, i.

6c. Abū'l-Q. 'Ar. b. a. Bekr aš-Šaqalī b. *al-Faḥḥām*, gest. 516/1122 in Alexandria.



1. *K. al-Tağrīd libuḡyat al-murīd* Kairo, Äg. Bibl., Pretzl, Isica VI, 31. — 2. *K. Mufradūt Yaʿqūb* NO 95, eb. 46.

7. Abu'l-ʿIzz M. b. al-Ḥu. (b. ʿA.) b. Bundār *al-Wāsiṭ al-Qalānisī*, geb. 435/1043 in Wāsiṭ, gest. 521/1127.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* II, 128. 1. *K. Iršād al-mubtadiʾ wataḡkirat al-muntahī* str. Gotha 549, noch NO 88, Kairo<sup>2</sup> I, 115, Rāmpūr I, 45<sub>14</sub>. — 3. *K. al-Kifāya al-ḡubrā fī l-ḡirāʾūt al-ʿaīr* Fātiḥ Waqf Ibr. 72, Gotha 549, s. Pretzl, Isica VI, 39, 243.

7a. Abū Ġaʿfar A. b. ʿA. b. A. b. Ḥalaf al-Anṣārī *b. al-Baḍāʿ*, gest. 540/1145, n. a. 542.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 83, No. 376, Naṣr I, 87. — *K. al-Iqnāʿ* Rāḡib 5, Pretzl, Isica VI, 28.

7b. Abū ʿAmr ʿAl. b. ʿA. b. A. al-Baḡdādī *Sibṭ a. Maṣnūr al-Ḥaiyāt*, gest. 541/1146 in Bagdad.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 434. 1. *K. al-Iḥtiyār fī ḥtilāf al-ʿašara ʿimmat al-amṣūr* Köpr. 10. — 2. *K. al-Mubḥiḡ fī l-ḡirāʾūt as-saḍʿ yaitamil ʿalā ḡirāʾūt al-ʿimma as-saḍʿa al-mutamnama bib. Muḥaiṣin wal-Aʿmaš wa Yaʿqūb wa Ḥalaf wal-Yazīdī*, Falz. 10, 11, Aṣʿad 19, s. Pretzl, Isica VI, 37, 42.

7c. M. b. ʿA. *al-Maḡribī*.

*K. al-Waqf wal-ibtidāʾ* Medīna, ZDMG 90, 107.

8. Abu'l-Karam al-Mubārak b. al-Ḥ. b. A. b. ʿA. aṣ-Ṣaḥrazūrī, geb. 17. Rabiʿ II, 462/3. 2. 1070, gest. 22. Du'l-Ḥ. 550/17. 2. 1156 in Baḡdād.

Yāqūt, *Irš.* VI, 227/8, b. al-Ġazārī, *Ṭab.* II, 38/40. *K. al-Miḡbāḥ aṣ-ṣāḥir fī l-ḡirāʾūt al-ʿaīr* noch Lāleli 67, NO 92/3, Köpr. 21, Äṣaf. I, 302<sub>11</sub>.

9. A. b. Ġaʿfar *al-Ġāfiqī* a. l-Q. b. *al-Absārī*, geb. 500/1106, gest. 569/1173 in Alexandria.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 43, No. 178.

9a. Abu'l-Faḍl *al-Ḥuzāʿī* schrieb 520/1126:

*K. al-Idāna fī l-waqf wal-ibtidāʾ*, Fās, Qar. 237.

10. M. (A.) b. Ṭaifūr al-Ġaznawī as-Saḡāwandī starb um 560/1165.

B. al-Ġazarī, *Ṭab.* II, 157, No. 3084. 1. *K. al-Idāh fī l-waḡf wal-ibtidā*<sup>2</sup> l. Wien 1625, dazu Berl. Oct. 3412, 3542, Brill—II.<sup>1</sup> 333, 2628, 630, Manch. 65, Teh. Sip. I, 193/5, s. de Sacy, Not. et Extr. IX (1787). — Zum Cmt. v. Nizāmaddin an-Nisābūrī s. II, 200. — Ein Werk gleichen Titels, in dessen Vorrede aber das *K. al-Murjīd* des a. M. al-Ij. b. ʿA. Saʿīd al-ʿOmānī (II, 99) zitiert wird, ist ihm Bank. XVIII, 1289/90, Kairo<sup>1</sup> I, 404 zugeschrieben. — 3. *ʿAin al-maʿānī fī tafsīr as-sabʿ al-maʿānī* noch Dīrmādzāde 131/2, Faiz. 44, Kairo<sup>2</sup> I, 55 = *Tafsīr* Sulaim. 100<sup>2</sup> — 4. udT. *Saḡāwandī* Rāmpūr I, 558<sup>109</sup>. — 5. *Anqāf al-Qorʿān* Mōṣul 183<sup>219</sup>, 220<sup>152</sup>, Āṣaf. I, 304. — 6. *Tafsīr ḡarāʾib al-Qorʿān* Meṣh. XI, 37.

11. s. S. 398, 2a.

Zu S. 409

11a. Abū ʿAl. Naṣr b. ʿA. *al-Fārisī* erteilte i. J. 557/1162 eine Iḡāza.

B. al-Ġazarī, *Ṭab.* II, 337, No. 3731. *K. al-Mūḍīh fī wuḡūh al-qirʿa waʿilālīhā* Rāḡīb 16, Fāṭih 63 (s. Pretzl, Isca, VI, 32), Meṣh. VII, 8<sup>301</sup> (*fī l-qirʿāt al-ṭamān*).

11b. Abū ʿAl. M. b. Ibr. *al-Ḥaḍramī* starb 560/1165.

*Nair* I, 92. *K. Muḥīdat al-qirʿa* Ḡarullāh 20, Auszug mit Ergänzungen aus dem *K. al-Taḥḥīṣ* des a. Maʿṣar aṭ-Ṭabarī Berl. 653 (Mq. 620).

11c. Abū Ishāq Ibr. b. M. b. ʿAr. b. Waṭīq al-Umawī *al-Isbīlī* al-Andalusī, gest. 567/1171.

B. al-Ġazarī, *Ṭab.* I, 24, No. 201. *K. fī taḡwīd al-qirʿa wamaḥāriḡ al-ḥurūf* AS 39<sup>3</sup>, s. Pretzl, Isca VI, 233.

11d. Abu'l-ʿAlāʾ a. ʿA. al-Ḥ. b. A. b. al-Ḥ. b. A. b. M. *al-ʿAṭṭār al-Hamaḍānī*, gest. 569/1173.

B. al-Aṭṭār, XI, 271, b. al-ʿImād, *ṢD*, IV, 231/2, Pretzl, Isca VI, 241.  
1. *Ḡāyat al-iḥtiṣār*, über Qorʿānlesung, NO 86, Pretzl, Isca VI, 38. —  
2. *al-Ḥādī ilā maʿrifat al-maḡāfiʿ wal-mabūdī* Lālelī 69, eb. 238. —  
3. *K. Muḥhiḡ al-asrār fī maʿrifat iḥtilāf al-ʿadad fī l-aḥmās wal-aʿṣār ʿalā nihāyat al-iḡāw wal-iḥtiṣār* Hds. Rescher, eb. 241, Vat. V. 1456<sup>11</sup>. — 4. *Durrat at-taḡ fī fawā'id al-ḥaḡḡ* Pet. AM Buch. 426. — 5. *al-Adab fī ḥisān al-ḥadīṯ* Mōṣul 102<sup>52</sup>.

12. Abu'l-Q. (a. M.) a. Ḥamīd al-Q. b. Firroh b. a. 'l-Q. Ḥalaf b. A. ar-Ruʾainī aš-Šaṭībī, geb. 538/1143 in Játiva, kam 572/1176 nach Kairo, wurde dort Qorʾānleselehrer an der Medrese al-Fāḍiliya und starb am 18. oder 28. Ğum. II, 590/11. oder 21. 6. 1194.

Yāqūt, *Irš.* VI, 184/5, Subkt, *Ṭab.* IV, 297, b. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 20/3, b. Farḥun, *Dirāğ* (Fās) 215, b. al-Abbār, *Takmila* No. 1973, aš-Šafādī, *Nukat al-himyan* 218, as-Suyūfī, *Buğya* 379, b. Ṭāšköprizāde, *Miftāḥ as-Saʿāda* (Ḥaidarābād 1329), I, 234, Maqq. I, 475, al-Yāfīʿī, *Mir. al-ğan.* III, 467. A. b. M. al-Qasṭallānī, *Manāqib al-imām aš-Š.* noch Brill—H.<sup>1</sup> 115, 259, AS 59.

I. *Ḥirz al-amānī wawagh at-tahānī* oder *al-Qaṣida aš-Šaṭībīya* noch Gotha 551/3, Leipz. 70, Tüb. 243-3, Brill—H.<sup>1</sup> 321, 2605/6, Ind. Off. 43/4, 1190, Manch. 63, Ambr. A 6 (RSO II, 6), 66, i (eb. III, 579), Bol. 59, Vat. V. 922-1, Esc.<sup>2</sup> 1370, 1406, Madr. 223, Princ. 197-8, Pet. AMK 929, Alger 370, 376-3, Rabāṭ 17-3, Kairo<sup>1</sup> I, 95/8, 106, 108/9, 112, Selīm Aḡā 11, Wellieddn 31, AS 37, Ḥamīd. 26, NO 87, Teh. Sip. I, 188/9, Rāmpūr I, 47, Aṣaf. I, 296, Bank. XVIII, 1221/3, gedr. in *Mağmūʿa lafiḥa* K. 1308, nach der Überlieferung des M. al-Baiyūmī, Qazan 1907. — Commentare: 1. *Faṭḥ al-wağid* v. ʿA. b. M. as-Saḥāwī (No. 14) noch Paris 609, NO 74, Kairo<sup>2</sup> I, 25, Jer. Ḥāl. 7, 1, Aṣaf. I, 300-48, Bank. XVIII, 1224. — 1a. *al-Mabṣūṭ* v. M. b. Maḥmūd as-Samarqandī um 600/1203, (12a) in 2 Teilen, 1. pers. *fī ḥall uṣūl aš-Š. wabayānḥā*, 2. ar. *fī taḥḍīḥ u. aš-Š.* Brill—H.<sup>1</sup> 327, 2609. — 2. v. M. b. A. b. Šuʿla al-Mauṣilī (st. 656/8, s. S. 471), noch Br. Mus. Or. 6241 (DL 2), Manch. 64, Pet. AMK 928, Mōṣul 183-223, Rāmpūr I, 53-67, Aṣaf. I, 302, Bank. XVIII, 1225/6, Bat. Suppl. 69. — 3. *al-Laʿālī al-farīda* v. M. b. al-Ḥ. al-Fāsi (st. 656/1258 in Ḥalab, n. a. 672, No. 16), noch Tunis, Zait. I, 150, Fās, Qar. 230, 232, 242 (mit falschem Datum), Lāleli 53, AS 49, NO 75, Aṣaf. I, 300-31, Bank. XVIII, 1227/8. — 3a. *Kanz al-maʿānī* (verwechselt mit 9?) v. dems. Kairo<sup>2</sup> I, 26, Aṣaf. I, 302-12. — 4. v. ʿAlamaddīn al-Q. b. A. al-Lōrqī (st. 661/1263), Yāqūt, *Irš.* IV, 152, Maqq. I, 493, 551. — 5. *Ibrāz al-maʿānī* v. a. Šāma (st. 665/1266, s. S. 550), verf. 655/1255, noch Berl. Qu. 1072-11, Brill—H.<sup>1</sup> 322, 2607, Tunis, Zait. I, 131, Fās, Qar. 240, Qilič ʿA. 2617, NO 73, AS 48, Wellieddn 16, Kairo<sup>2</sup> I, 15 (wo *Iḥrās*), Rāmpūr I, 44-11, Aṣaf. I, 300, Bank. XVIII, 1229, *Muḥtaṣar* Kairo<sup>2</sup> I, 27. — 6. = 3. — 7. *Ḥall ar-rumūz*. — 9. *Kanz al-maʿānī* v. Ibr. b. ʿO. al-Ġaʿbarī (st. 732/1331, s. zu II, 109), noch Brill—H.<sup>1</sup> 323, 2608, 2612-2, Pet. AMK 928, Tunis, Zait. I, 148, Qilič ʿA. 28/9, 31, Wellieddn 17/20, NO 70/2, Mōṣul 183-225/6, Peš. 1080, 1084, Rāmpūr I, 50-48, Bank. XVIII, 1230/2. — 11a. *Mubriz al-maʿānī* v. M. b. ʿO. b. ʿA. b. A. al-ʿImādī, verf. 762/1361, Mešh. VII, 10-38, Aṣaf. I, 302-13. — 11b. v. A. b. Yū. as-Samin (st. 756/1359), Kairo<sup>2</sup> I, 24. — 12. *Sirāğ al-ğarī al-mubtadiʿ wataḍkīr al-muqrīʿ al-muntahī*

v. 'A. b. 'Oṣmān b. al-Qāṣiḥ (st. 801/1390, II, 165), voll. 759/1358, noch Paris 5127, 5430, Cambr. 1267, Fās, Qar. 225, 243, Tūnis, Zait. I, 144, Kairo<sup>2</sup> I, 21, App. 1, Welteḍdin 25, NO 68, Jer. Hāl. 72-38, 215, Mōṣul 200-219, Peš. 1081, Rāmpūr I, 50-44/6, Āṣaf. I, 300-16, Bank. XVIII, 1233/4, gedr. noch K. 1293, 1317, 1330, 1341, 1346 (mit as-Safāqosī's *Gaiṭ* II, 461, 3, am Rde). — 13. = *al-Farida al-būriziyya* v. al-Muqri' a. 'Al. al-Maḡribī, Cambr. Suppl. 399.

## Zu S. 410

14. v. as-Suyūfī (st. 911/1505), noch Lāleli 57, Tūnis, Zait. I, 158-38. — 16. v. 'Al. b. M. b. Maḥmūd um 810/1407, dessen *Kifāya fi 'ilm al-irṭib* Mešh. XII, 35-122, *Kifāya fi š-šarf* eb. 123. — 17. anon. noch Ind. Off. 1192. — 18. *Tarḡamat al-ḡarīda* v. al-Q. b. Ibr. al-Qazwīnī, Paris 6314, pers., gewidmet dem Wezīr Ġiyāṭaddīn M. b. Rašīd des Sulṭāns a. Sa'īd (706—36/1316—33), Bank. XIV, 1175. — 19. v. Šihābaddīn A. b. M. b. Ġubāra al-Maqdisī al-Iṣṭanbālī (st. 728/1328), Esc.<sup>2</sup> 1335, 1407. — 20. *al-Ḡanḥar an-naḡīd* v. Saifaddīn a. Bekr b. Aidogdi b. 'A. al-Iṣṭanbālī al-Ḡundī (st. 769/1367, II, 111), Esc.<sup>2</sup> 1332, AS 51/4. — 21. *Ḡayāt al-ummiyya* in Versen v. al-Ḥ. b. Aiyūb b. Šiddīq at-Targīstī Esc.<sup>2</sup> 1406-4. — 22. *Inšād al-šarīd 'an ḡawwāl al-qaṣīd* v. M. b. A. b. M. b. Ġāzī al-'Oṣmānī al-Miknāst (st. 919/1513, II, 240), eb. 1370-3, 1388-2, Alger 367-3, Rāmpūr I, 45, Bank. XVIII, 1281. — 23. v. al-Qārī' al-Ḥerewī (st. 1014/1605, II, 394), Selīm Āḡā 21, Rāmpūr I, 50-48. — 24. *ad-Durra al-farīda* v. M. b. Dā'ūd al-'Inānī (gest. 1098/1687), Bat. Suppl. 68. — 25. *al-'Iqd an-naḡīd fī šarḥ al-qaṣīd* v. Šamsaddīn a. 'Al. M. b. A. b. 'Omāra al-Ḡassānī al-Andalusī al-Bāḡī, Ambr. E 411, Vat. V. 1144-2. — 26. *Kāif rumūz as-Š.* v. 'A. b. A. b. Aiyūb at-Turkestānī, Mešh. VII, 7, 25/6. — 27. *Iršād al-murīd ilā maḡṣūd al-qaṣīd* v. 'A. b. M. b. Ḥ. ad-Dabbāḡ (geb. 10. 11. 1886 in Kairo), K. 1347, s. Bergsträsser, Isl. XX, 27. — 28. *al-Faiḍ ar-rabbānī fī taḥrīr Ḥirz al-amānī* v. Ćelebī Altundnki (?) Kairo<sup>2</sup> I, 25. — 29. anon. zu den *Šawāhid Imḍād as-šarīd min uṣūl al-qaṣīd* eb. I, 16. — 30. anon. pers. Peš. 1079, *Idāḡ al-ma'ānī* eb. 1097b, in Versen AS 34. — Versifikation mit Zusätzen *al-Qaṣīda ad-dāliyya* v. M. b. 'Al. b. Maḥlīk (st. 672/1273, s. S. 521), Lāleli 62, Cmt. *Tanbīḥ as-sālik ilā ḡany ṡimār Dāliyyat b. Maḥlīk* v. a. 'l-Q. b. 'A. Dirāwa as-Ša'mī Fās, Qar. 238, s. aber II, 461.

II. *'Aqīlat atrāb al-qaṣīd fī asna 'l-maḡṣūd* noch Gött. Asch. 75, Tüb. 242, Bol. 63-3, Ambr. A 2 (RSO II, 5), 66, iii (eb. III, 579), Vat. V. 1144-5, Ind. Off. 1183/4, Brill—H.<sup>1</sup> 324-11, 325-2, 2610, Esc.<sup>2</sup> 1335, 1406, Selīm Āḡā 42, AS 37/8, Welteḍdin 36, Čorlūlū 443, Kairo<sup>2</sup> I, 24, Mōṣul 231-84, Mešh. VII, 6-123/4, Rāmpūr I, 24, gedr. in *Maḡmū'a* 1865, 1308, S. 173/90. — Commentare: 1. *al-Wasīla ilā kāif al-'Aqīla* v. as-Saḡāwī (No. 14), noch Tūnis, Zait. I, 153, Kairo<sup>2</sup> I, 30, Rāmpūr I, 56-89, Bank. XVIII, 1281, s. Not. et Extr. VIII, 336. — 2. *Ḡamūlat arbāb al-marāṣīd* v. Ibr. b. 'O.

al-Ġaʿbarī (II, zu 109), noch Landb.—Br. 227, Manch. 66, Esc.<sup>2</sup> 1832, Fās, Qar. 229, Tūnis, Zait. I, 139, Kairo<sup>2</sup> I, 18, App. I, Aṣaf. I, 296<sup>127</sup>. — 3. v. a. ʿAl. M. b. al-Qaffāl aš-Šātibī, einem Schüler as-Saḥāwī's Ind. Off. 1185. — 4. v. a. ʿAl. a. Bekr b. ʿAbdalḡanī al-Labīb at-Tūnisī um 1108/1696, Leipz. 72. — 5. *Talḥiṣ al-fawāʾid* v. b. al-Qāṣiḥ (II, 165), Heid. ZS VI, 214, Kairo<sup>2</sup> I, 17. — 6. v. ʿAlamaddīn A. b. M. aš-Šāfiʿ s. S. de Sacy, Not. et Extr. VII (1787) 1. — 7. *al-Hibāt as-sanīya al-ʿaliya* v. al-Qārī<sup>2</sup> al-Herewī (st. 1014/1605, II, 394) Kairo<sup>1</sup> I, 107, <sup>230</sup>, Aṣaf. III, 508<sup>185</sup>.

V. *Naẓīmat as-zahr fī aʿdūd āyāt al-Qorʾān al-šarīf waḥtilāf ahl al-amṣār fihā* Brill—H.<sup>1</sup> 719, <sup>2601</sup>, Kairo, Azhar Qir. 194, Cmt. v. Riḍwān b. M. al-Muḥallilāh eb.

VI. *K. al-Muwāfaqūt*, Rechtsphilosophie, hsg. v. Mūsā Ġarallāh, Kasan 1909.

VII. *R. qirʾat ʿOṭmān* Aṣaf. I, 298<sup>50-21</sup>.

VIII. *R. fī iḡāz al-Qorʾān* Medīna, ZDMG 90, 106.

IX. *Ṭabaqāt al-mufasssirin* eb. 117.

X. *Ṭabaqāt al-qurrāʾ* eb.

I 2a. Šamsaddīn M. b. Maḥmūd *as-Samargandī aš-Šarīf al-Hamaḍānī* um 600/1203.

B. al-Ġazarī, *Ṭab.* II, 260, No. 3460. 1. *al-Mabsūt fī l-qirʾāt* (s. S. 409). — 2. *al-Iqd al-farīd fī naẓm al-tağrīd* mit Cmt. *Rūḥ al-murīd* Br. Mus. Suppl. 95, II, s. HII IV, 231. — 3. *Kaṣf al-asrār fī rasn maṣāḥif al-amṣār* Rāmpūr I, 53<sup>105/6</sup>.

I 3. ʿAr. b. ʿAbdalmağīd *aš-Šafrāwī*, gest. 636/1238.

B. al-Ġazarī, *Ṭab.* I, 373, No. 1587. 1. *K. al-ʿlān bil-muḥtār min riwāyāt al-Qorʾān fī l-qirʾāt as-sabʿ* Brill—H.<sup>1</sup> 328, <sup>2611</sup>. — 2. *at-Tağrīd wal-bayān ilḥ.*, Ergänzung dazu.

I 3a. Abū Ism. Mūsā b. Ḥu. b. Ism. b. ʿA. b. Mūsā *al-Ḥusainī* al-Miṣrī *al-Muʿaddil* schrieb vor 637/1239

*K. Rauḍat al-ḥuffūz* oder *al-Ġāmiʿ lil-adāʾ fī l-qirʾāt al-ḡamīs ʿašar* (die üblichen 14 ausser al-Yazīdī und Ḥ. ersetzt durch Ḥumaid b. Qais al-Aʿraḡ, b. as-Sumaifaʿ und Ṭalḥa) NO 66, Kairo Äg. Bibl. Qir. 461, s. Pretzl, Iscla VI, 43, b. al-Ġazarī, *Ṭab.* II, 318, No. 3679 (ohne Datum).

14. ʿAlamaddīn a. ʿl-H. ʿA. b. M. b. ʿAbdaššamad *as-Saḥāwī*, geb. 558 oder 559/1163—4, war Imām an der Moschee von al-Qarāfa, kam als Lehrer

des Sohnes des Emīrs b. Mūsak nach Damaskus und starb dort am 12. Ġum. II, 634/5. 11. 1243.

Yāqūt, *Irš.* V, 414 (verf. 619 in Damaskus), Subkl. *Tab.* V, 126, b. Qāḍī Šuhba, *Tab.* bei Wüst. Ac. 92, b. al-Ġazārī, *Tab.* I, 368/71, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ġan.* IV, 110, Suyūṭī, *Buṣṭā* 340 (mit Proben seiner grammatischen Rätsel), b. al-ʿImād, *ŠD* V, 222, *Taʿl. san.* 23. 1. *Hidāyat al-murtāb waḡāyat al-ḥuffūz waʿ-ṭullāb* noch Brill—II.<sup>1</sup> 324, <sup>2610.2</sup>, Ambr. C 56 (RSO VII, 70), Palermo 20<sub>96</sub> (Cat. 392), Kairo<sup>2</sup> I, 30, 65, Rāmpūr I, 56<sub>90</sub>, Āṣaf. I, 304<sub>88</sub>, II, 1720<sub>113-6</sub>, Bank. XVIII, 1282, gedr. Stambul 1306. — 2. *ʿUmdat al-muṣīd waʿ-uddat al-muḡīd (al-Qaṣida an-nūnīya)* noch Palermo 202 (Cat. 91), Kairo<sup>2</sup> I, 24, udT. *ʿUmdat al-muḡīd fi ʿn-naẓm waʿ-taḡrīd* Brill—II.<sup>1</sup> 325, <sup>2620.6</sup>, s. de Sacy, Not. et Extr. VIII, 336. — Cmt. a. v. Verf. Pet. AMK 936, Āṣaf. I, 302<sub>130</sub> (*Faṭḥ al-waḡīd šarḥ al-qaṣīd*). — b. v. Ġamāladdīn Ism. b. M. b. Saʿdallāh b. al-Fuqqāʿī al-Ḥamawī (geb. 642/1244 in Ḥamāt, gest. 715/1315, Suyūṭī, *Buṣṭā* 198, *DK* I, 377, No. 950), Wien 1628, Bank. XVIII, 1, 1291, i. — c. v. Šamsaddīn A. b. (M.?) Maḥmūd al-Muqriʿ (ḤĤ IV, 266<sub>8357</sub>), eb. 1291, ii, Vat. V. 1475<sub>5</sub>, Tūnis, Zait. I, 154. — d. anon. Bank. XVIII, 1321. — 4. *Ġamāl al-qurrāʾ iḥ.* Kairo<sup>2</sup> I, 18. — 8. *al-Kaukab al-waḡḡād fiʾl-ʿitqād fi uṣūl ad-dīn* Leipz. 1501, iv. — Cmt. *al-Iqtīḡād* v. as-Suyūṭī noch Leid. 2409<sub>15</sub>, Fātiḥ 5342, Kairo<sup>2</sup> I, 164. — 9. = (?) *al-Qaṣida al-Ḥāḡānīya* Mešh. VII, 728. — 12. s. S. 550, 4, 3.

### Zu S. 411

14. (= 11). *Sifr as-saʿāda wasaṣīr al-ifāda fiʾl-luḡa* Berl. Oct. 3582, Kairo<sup>2</sup> II, 17, Dam. ʿUm. 86 (Z. 79) 14, A. Taimūr, RAAD III, 339, s. eb. XII, 704. — 15. *Naẓm aḡ-ḡawābiṭ an-naḡwiya* Kairo<sup>2</sup> II, 257. — 16. *Qūt al-ḥulal wamaḥūṭ al-kulal, qaṣīda fiʾl-muʿtalaṣ wal-muḡtalaṣ* Kairo<sup>2</sup> II, 248. — 17. *at-Tabṣira fi ṣiḡāt al-ḥurūf waʿaḥkām al-madd* Āṣaf. I, 296<sub>87</sub>.

15. Ism. b. ʿA. b. Saʿd *al-Wāsiṭ*, gest. um 690/1291.

B. al-Ġazārī, *Tab.* I, 166, No. 774.

16. Ġamāladdīn a. ʿAl. M. b. Ḥ. b. M. b. Yū. *al-Fās* al-Maḡribī al-Ḥanafī al-Muqriʿ, geb. bald nach 589/1189 zu Fās, kam früh nach Ḥalab, lebte dort und in Damaskus als Qorʾānleser und starb in Ḥalab 656/1258, n. a. 672.

B. al-Ġazārī, *Tab.* II, 122, No. 2942, al-Yāfiʿī, *Mir. al-ġan.* IV, 147, ʿAq. b. a. ʿl-Wafāʿ, *Ġaw.* II, 45. *al-Laʿālī al-farīda fi šarḥ al-qaṣida al-Šaṭībīya*, s. S. 725.

17. Muḥyīaddīn 'Al. b. M. b. 'O. al-Madanī al-Anṣārī b. *an-Nakzāwī*, geb. 614/1217 in Alexandria, gest. 683/1284.

B. al-Ġazārī, *Ṭab.* I, 452, No. 1885. 1. *al-Iqtidā' fī ma'rifat al-waqf wal-ibtidā'* Tūnis, Zait. I, 136. — 2. *K. fī qirā'at a. 'Amr* Āṣaf. I, 302, 128 (wo at-Takrāwī).

18. *Al-Ġā'farī* a. Mūsā b. Makī *al-Mauṣilī* schrieb 685/1286 in Šīrāz

*Al-Mufrada fī l-qirā'āt* Haupt 20.

## 2. Die Qor'ānauslegung

1. s. S. 343.

2. 'A. b. Ibr. (Faḍḍāl) b. Sa'īd *al-Hauṣī* a. 'l-Ḥ. stammte aus dem Dorfe Šubrā bei Bilbīs und starb am 1. Du'l-Ḥ. 430/24. 8. 1039.

Yāqūt, *Irš.* V, 80, Suyūṭī, *Buġya* 325. 1. *K. al-Burḥān fī tafsīr al-Qor'ān* noch Brill—H.<sup>1</sup> 342, 2640, Kairo<sup>2</sup> I, 34. Auszug *I'rāb al-Q.* v. aṣ-Ṣaḡalī noch Tūnis, Zait. I, 27/8, 34/5. — 2. *Muḥtaṣar k. al-'Ain* s. S. 159.

2a. Abū 'O. A. b. M. b. 'Al. b. a. 'Isā *aṭ-Ṭalamankī* al-Muqri', geb. 340/951, gest. 429/1037.

B. Farḥūn, *Dibāğ* 39, Yāqūt, GW III, 543/4, Pons Boigues 118, 185. Ein Blatt von *Ġus'* 5 seines *Kitāb* (wohl des *Tafsīr* in 10 *Ġus'*), Geschichte Abrahams, Isaaks und Jacobs, Vat. V. Borg. 1538.

2b. Ism. b. A. b. 'Al. *al-Ḥīrī*<sup>1)</sup> an-Nisābūrī aḍ-Darīr a. 'Al. ('Ar.), geb. 361/971, kam 423/1032 auf der Pilgerfahrt durch Baġdād und starb nach 430/1038.

Al-Ḥaṭīb, *Ta'r. Baġd.* VII, 313, Yāqūt, *Irš.* II, 256, as-Sam'ānī, *Ansāb* 189b, 30, as-Suyūṭī, *Ṭab. al-muf.* No. 21. *Kifāyat at-tafsīr* Meṣh. III, 56, 75.

1) Aus al-Ḥīra, einem Quartier von Nisābūr, Yāqūt, GW II, 380, 1. Die Ann. von Margoliouth zu *Irš.* a. a. O. beruht auf einem Irrtum.

3. Abu'l-<sup>c</sup>Abbās A. b. <sup>c</sup>Ammār *al-Mahdawī* at-Tamīmī, gest. nach 430/1038.

k. *at-Taḥṣīl al-ḡāmi<sup>c</sup> li<sup>c</sup>ulūm at-tanzīl* III II, 384, Paris 594, Faiz. 27, Fās, Qar. 173. Auszug *at-Taḥṣīl li<sup>c</sup>ḡawā'id k. at-Taḥṣīl*, verf. für al-Malik al-Ḡalīlī Abū'l-Ḡaiṣ Maḡāhid, Berl. Oct. 1460, Escur.<sup>2</sup> 1272, Kairo<sup>1</sup> I, 136 (nach al-Ḥumaidī bei III v. Abū Ḥafṣ A. b. M. b. A. al-Andalusī um 440, s. aber Abū Bekr b. Ḥair, Bibl. Ar. Hisp. IX, 44). — 2. *Ḡuz<sup>c</sup> muḥtaṣar fi<sup>c</sup>l-bayān 'an in-nuṣṣa bi<sup>c</sup>ḥurūf al-muḡam* Cambr. 295. — 3. *Šarḥ al-ḥidāya fi<sup>c</sup>l-qirā'at*, das er selbst verfasst hatte, Köpr. 20, s. Pretzl, Isca VI, 24. — 4. *Nuḍḡa min al-k. al-musammā Nahlat al-labīb bi<sup>c</sup>ahbār ar-riḥla ila 'l-ḥabīb*, Auszug aus seinem Werk über die Pilgerfahrt, gedr. Alger 1902.

3a. Abu'l-Faṭḥ Salīm b. Aiyūb b. Salīm *ar-Rāzī* al-Faḡīh aš-Šāfi<sup>c</sup>ī, studierte bei a. Ḥāmid al-Iṣfahānī in Bagdād, lehrte in Šūr und starb auf der Rückkehr von der Pilgerfahrt zu Baḥr al-Qulzum im Šafar 447/Mai 1055.

B. Ḥall. No. 255, b. <sup>c</sup>Asākir, *Tabayīn kaḡīb al-muṣt.* 262, Subkī, *Ṭab.* III, 168. *Ḍiyā<sup>c</sup> al-ḡulūb fi<sup>c</sup>t-tafsīr* Mōsul 155, 73, nach Suyūṭī, *De Interpr.* No. 60 abgekürzt v. <sup>c</sup>Abdalḡanī b. al-Q. b. Ḥ. al-Miṣrī al-Muḡrī<sup>2</sup>.

4. Abu'l-Ḥ. <sup>c</sup>A. b. A. b. M. b. <sup>c</sup>A. b. Mattūya *al-Wāḥidī* an-Nisābūrī, Sohn eines Kaufmanns aus Sāwa, machte weite Studienreisen, bei denen er u. a. auch bei at-Ta'labī (S. 592) hörte. Da er sich durch freimütige Kritik der älteren Imāme auszeichnete, stand er bei Nizām al-Mulk in hohem Ansehn. Er starb nach langer Krankheit 468/1075.

Zu S. 412

Yāqūt, *Irš.* V, 97, al-Bāḡharzī, *Dumya* 203, Subkī, *Ṭab.* III, 289, al-Yāfi<sup>c</sup>ī, *Mir. al-ḡan.* III, 96, Suyūṭī, *Buḡya* III, 96, b. Taḡr. J. 755, b. al-<sup>c</sup>Imād, *ŠD* III, 330. 1. *K. Asbāb an-nuṣūl* noch Heid. ZS X, 102, Cambr. 33, Br. Mus. Or. St. Browne 137, 4, Pet. AMK 922, Qilič <sup>c</sup>A. 37, Sulaim. 60/1, Faiz. 14, Kairo<sup>2</sup> I, 32, Ḥalab, RAAD XII, 472, Āṣaf. III, 218, 249, gedr. K: 1315/6, s. Goldziher, Richt. 305. — Auszug v. Ibn. b. <sup>c</sup>O. al-Ḡa<sup>c</sup>barī (II, 109) Berl. Oct. 3578, Kairo<sup>2</sup> I, 61. — 2. *at-Taḥṣīr al-basīṭ* noch Caetani 38, 78, Kairo<sup>2</sup> I, 35. — 3. *Tafsīr al-Qor'<sup>2</sup>an al-waḡīz*, s. Nöldeke—Schwally II, 183, str. Münch. 79, noch Heid. ZS X, 103, Esc.<sup>2</sup> 1266, 1269, Pet. AM



Buch. 77, Fās, Qar. 186, Welfeddin 282/3, Selim Āgā 104/5 As'ad Ef. 167/8, 248, Kairo<sup>2</sup> I, 66, Mūsul 73<sup>38</sup>, Teh. Sip. I, 182/3, Mešh. III, 72<sup>228/7</sup>, Bank. XVIII, 1324. — 4. *al-Wasīf bain al-maqbūḍ wal-basīf* noch Münch. 79, Br. Mus. Or. St. Browne 38<sup>39</sup>, Ind. Off. 1080, Brill—H.<sup>2</sup> 144, Pet. AMK 926, NO 236/40, Welfeddin 284/6, Rustam P. 37/8, 'Um. 519, Qilič 'A. 97/100, 'Āsir I, 66, 'Āṣif 235/9, Dāmād Ibr. 156/9, Fātiḥ 2177/8, Ḥamīd. 122/5, Köpr. 150, Kairo<sup>2</sup> I, 66, App. 8, Jer. Ḥāl. 6, 47, Ḥalab, RAAD XII, 470, Mūsul 73<sup>24</sup>, 94<sup>34</sup>, Mešh. III, 73<sup>228</sup>, Peš. 25, Rāmpūr I, 44<sup>223/5</sup>, II, 18<sup>250</sup>, frgm. Bank. XVIII, 1325. Über den Autor der Gegenschrift Ism. b. M. al-Ḥaḍramī (st. 678/1279) s. b. al-'Imād, *ŠD* V, 361. — 6. *Ġāmi' al-bayān fī tafsīr al-Qor'ān* Dāmādzāde 191. — 7. *Ḥirār al-ma'ānī* Kasan, s. Kračkowsky Dokl. Ak. Nauk. 1924, 170. — 8. *al-Ḥawāṣi liḡam' al-ma'ānī* Āṣaf. I, 546<sup>124</sup>. — Für die hohe Schätzung seiner Qor'ānarbeiten zeugt die Anekdote, dass al-Ġazzālī es abgelehnt habe, nach ihm noch über Tafsīr zu schreiben, s. al-Yāfi'i, *Mir. al-ḡan*, II, 208, 8.

4a. Šāḥfūr b. Ṭāhir b. M. *al-Isfarā'inī* a. 'l-Muẓaffar aš-Šāfi'ī stand im Dienst des Niẓām al-Mulk in Ṭōs und starb 471/1078.

Subkt, *Ṭab.* III, 175. *At-Tafsīr al-kabīr* in pers. Übers. s. S. 669, noch Teh. Sip. I, 78/9.

5. Abu'l-Muẓaffar Manšūr b. A. b. 'Abdalḡabbār al-Marwazī *as-Sam'ānī* at-Tamīmī aš-Šāfi'ī, geb. im Du'l-Ḥ. 426/Okt. 1035, wurde von seinem Vater zunächst im Maḍhab a. Ḥanīfa erzogen und kam 461/1068 nach Bagdād. Auf der Reise nach dem Ḥiğāz fiel er in die Gefangenschaft von Beduinen, die ihn aber nach Mekka entliessen, als seine Fiqhgelehrsamkeit ans Licht gekommen war. 468/1075 kehrte er nach Merw zurück und wandte sich dort der Lehre aš-Šāfi'īs zu. Er starb dort am 13. Rabi' I, 489/12. 3. 1096.

Subkt, *Ṭab.* IV, 21/6. *Tafsīr* noch Kairo<sup>2</sup> I, 39.

6. Abū Sa'īd al-Muḥsin b. M. b. Karāma al-Ġuṣamī *al-Baihaqī* az-Zamahšarī al-Ḥākim al-Baranqānī al-Yamanī, geb. 431/1039 in Mekka, gest. daselbst 494/1101 (na. 545/1150 getötet im Alter von 61 Jahren).

1. *K. al-Tahqīq fī tafsīr al-Qorʾān* noch Ambr. A 73, 168, NF 466, B 44, C 210, D 520, F 184, 197, H 68 (ZDMG 69, 73), Vat. V. 1013, 1023, 1025/6, 1045, 1064. Münch. Gl. 121, Bank. XVIII, 2, 1326/32, Bat. Suppl. 67. Auszug *at-Taqrīb al-muḥtaṣar min al-tahqīq* anon. Bank. XVIII, 2, 1333. — 3. *ar-Sifina al-ḡamī'a li-anwār al-ʿulūm* Ambr. (RSO II, 16n), C 31/4, 48, i, F 190. — 4. *k. al-ʿUyūn fī-r-radd ʿalā ahl al-bidaʿ* Ambr. B 66. — 5. *ar-R. fī naṣīḥat al-ʿamma* Ambr. C 5 (RSO VI, 1289) = *ar-R. al-tamma fī faḍīḥat al-ʿamma* Wehbi 810 (s. Ritter Isl. XVIII, 45, im 9. Kap. eine kurze Schrift gegen die Bāṭiniten).

7. Burhān ad-Dīn Tāǧ al-qurrāʾ Maḥmūd b. Ḥamza b. Naṣr *al-Kirmānī*, gest. bald nach 500/1106.

Yaqūt *Irš.* VII, 146, Suyūṭī, *Buḡya* 387. 1. *Lubāb al-tafsīr* noch Pet. AM a. f. 331a, Buch 910, Welfeddin 249/50. — 2. *al-Burhān fī (taḥqīq) mutaḥabih al-Qorʾān* noch Kairo<sup>2</sup> I, 34, Bank. XVIII, 1334 (von Suyūṭī, *Itqān* 107 gelobt, während sein *Ḡarāib al-tafsīr wa-ḡāib al-taʾwīl* Teh. II, 69, phantastisch sei). — 3. *Burhān al-Qorʾān fīmā fihī min al-ḥuḡḡa wal-burhān* Medina, ZDMG 90, 105.

7a. A. b. M. b. ʿA. b. al-Ḥu. b. Dīnōya schrieb um 508/1114 (Datum der Hds.)

*Tafsīr ḡurar al-maʿānī* Teh. Sip. I, 145/6.

9. ʿAbdalḥaqq b. a. Bekr Ḡālīb b. ʿAbdalmalik al-Muḥārībī al-Ġarnāṭī b. ʿAṭīya, geb. 481/1088, gest. um 542/1147.

B. Bašk. 825, Maqq. I, 450, b. Ḥāqān, *Qalāʾid* 239/47, Pons Boigues No. 170. — 1. *K. al-Ġamīʿ al-muḥarrar ilā* noch Br. Mus. Suppl. 1291, Madr. 7, Fās, Qar. 108/16, 181, Tūnis, Zait. I, 461/9, Welfeddin 95/7, Sulaim. 63/6, ʿUm. 470/6, Lilelī 20/2, ʿĀsir I, 35/40, Dam. ʿUm. 13, 132. — 2. *Fahrasa*, verf. 533/1139, Esc.<sup>2</sup> 1733.

10. Abū Bekr M. b. ʿAl. *al-Isṭilāḥ* al-Maʿāfirī b. al-ʿArabī, gest. im Rabīʿ II, 543/Aug. 1148 in Fās.

Zu S. 413

B. Bašk. 531, No. 1181, b. Ḥāqān, *Maṭmaḥ* 62, b. Farḥūn, *Dībāǧ* (K.) 281/4, Maqq. I, 477/89, Pons Boigues 216. 1. *Qānūn al-taʾwīl fī-tafsīr* noch Esc.<sup>2</sup> 1264, Fās, Qar. 172/3, Kairo<sup>2</sup> I, 57. — 2. *Aḥkām al-Qorʾān*, Bd. II, Esc.<sup>2</sup> 1265, gedr. K. 1331 (2 Bde), *at-tuǧrā* Fās, Qar. 193/4. —

4. *Šarḥ al-Muwaffa'* s. S. 298<sub>3</sub>. — 5. Traditionen Madr. 575<sub>2</sub>. — 6. *al-Amal al-aqqā fi šarḥ al-asmā' al-ḥusnā* Selīm Āgā 499, Rāmpūr, I, 329<sub>37</sub>. — 7. *Maǧālis al-abrūr fi mu'āmalat al-abrūr*, über die Frommen von Sevilla, zitiert as-Saḥāwī, *Fīlān al-taḥbiḥ* 122<sub>8</sub>. — 8. *K. al-Ḥilāfiyyāt* in *K. al-Inṣūf limasā'il al-ḥilāf* in 20 Bden, s. Goldziher, ZDMG 36, 672. — 9. *Riḥla*, in der er erzählte, wie er mit seinem Vater an der Küste von Barqa strandete, zitiert b. Ḥaldūn, Hist. d. Berb. I, 87<sub>8</sub>.

10a. Ya. b. Salāma b. al-Ḥu. al-Ḥaṭīb al-Ḥiṣṇa-kaiḥī (Ḥaṣkafī), geb. 459/1067 in Ḥiṣṇakaifā, studierte in Baǧdād bei at-Tibrizī, wurde Prediger in Maiyā-fāriqīn und starb 551/1156.

Yāqūt, *Irš.* VII, 281. 1. Ein Werk über die Homonyma im Qor'ān, abgekürzt in *Milāk at-ta'wīl al-qāfi' liḡawī 'l-ikād* (so!) *wat-ta'fīl fi taḡīḥ al-mutaṣabih min āy al-Qor'ān* v. Abu'l-'Abbās A. b. Ibr. b. A. b. az-Zubair aṭ-Taqaṣī al-Ġarnāṭī (geb. 627/1330 in Granada, wurde dort Imām am Ġāmi' al-kabīr und starb am 2. Rabī' I, 708/21. 8. 1308, aḡ-Dahabī, *Taḡk. al-Ḥuff.* IV, 275, Suyūṭī, *Buǧya* 126, b. al-Qāḍī *Durrat al-ḥiǧāl* I, 48; sein *al-Burḥān fi tarīḥ* [HḤ II, 47, *tanāsūb*] *suwar al-qor'ān*, Bank. XVIII, 1378), Escur.<sup>2</sup> 1273, Dāmādzāde 306. — 2. *Dīwān* Mōṣul 48<sub>20</sub>. — 3. *Rasā'il* Kairo<sup>2</sup> III, 160. — 4. *Qaṣida* über die Wörter mit *Qād* und *Zā'* Kairo<sup>2</sup> II, 25.

10b. Naǧm ad-Dīn a. 'l-Q. Maḥmūd b. a. 'l-Ḥ. *an-Nisābūrī* al-Qazwīnī schrieb 553/1158:

*Iǧāz al-bayān fi ma'āni 'l-Qor'ān* Escur.<sup>2</sup> 1604.

11. M. b. Yū. a. 'l-Q. al-Ḥusainī *as-Samarqandī* kam 543/1148 auf der Rückreise vom Ḥiǧāz durch Baǧdād und hielt sich dort eine Zeitlang auf; er starb 556/1161 in Samarqand, angeblich hingerichtet, weil er die Imāme und Gelehrten geschmäht hatte.

'Aq. b. a. 'l-Wafā', *Ġaw.* II, 147, No. 451. Über seinen Namensvetter, der öfter mit ihm verwechselt wird, s. S. 381, 43.

11a. Abū 'A. *aṭ-Tarasūsī* um 561/1166.

*Maǧma' al-ǧarwāni' fi't-tafīr* Welieddīn 138.

12. Abu'l-Q. (a. Zaid) 'Ar. b. 'Al. b. a. 'l-Ḥ. A. *as-Suhailī* al-Ḥaṭ'amī, gest. am 25. Ša'bān 581/12. 11. 1285.

B. al-Abbār, *Tukmih* II, 1613, 570, b. Farḥūn, *Diḥāḡ* (Fās) 158, al-Kattānī, *Salwat al-anfus* II, 225, al-Dahabī, *Taḍk. al-ḥuṣṣ* IV, 137, *Ḥuṣṣ*. Wüst. III, 46, Suyūṭī, *Buḡya* 298, Maṣṣūf. II, 272, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 271, Pons Boigues, No. 201. 1. *K. at-Taʿrif wal-ʿilām li (fi) mā ubhima (waqaʿa) min al-Qorʿān min asmāʾ al-aʿlām* oder *al-Muḥṭaṣar al-waḡiḡ fi kitāb Allāh al-ʿazīz* noch Ind. Off. 1106, Münch. Gl. 59, Brill—H.<sup>1</sup> 335, 2632-2, Ambr. E 440, F 213, Vat. V. 1019, Esc.<sup>2</sup> 1842, Pet. AMK 940, Lāleli 3758<sub>2</sub>, (Isca IV, 529), Kairo<sup>2</sup> I, 36, Rāmpūr I, 213<sub>38</sub>, udT. *Kašf muḥhamāt al-Q.* ʿUm. 603, udT. *at-Taʿrif wal-ʿilām limā fi k. allāh min al-iḥkām* Lāleli 3649, ʿUm. 276/7; dazu *at-Takmil wal-ikmāl* von seinem Enkelschüler M. b. ʿA. b. Ḥiḍr b. Ḥārūn al-Ḡassānī b. ʿAskar (st. 636/1238, Suyūṭī, *Buḡya* 76), noch Kairo<sup>2</sup> I, 42. — 2. *ar-Rauḍ al-unuṣ ilḡ* noch Leipz. 17, Br. Mus. Suppl. 504/7, Brill—H.<sup>1</sup> 100, 215/6, Alger 581<sub>1</sub>, (frgm.), Rabāʾ 69, Fās, Qar. 600, 692, AS 3212/3, Lāleli 2045, Asʿad Ef. 2129, Küpr. 1082/5, Welteḍḍīn 2425, Yenī 852/3, Rāḡib 1022, Kairo<sup>1</sup> V, 61, 2<sup>V</sup>, 204, gedr. K. 1332 (auf Kosten des Sulṭāns Muḥṣī Ḥāfiḡ mit b. Ḥiṣām am Rde). — 3. *al-Qaḡida al-ʿainiya fiʾl-munāḡāt* oder *al-Istiḡāta* mit anon. *Taḥmīs* in *Maḡmūʿa*, K. 1311, mit *Taḥmīs* v. Ibn. as-Sanūsī in *Maḡmūʿa*, lith. o. J. (Kairo<sup>2</sup> III, 53) mit *Taḥmīs* v. M. al-Miṣri um 1084/1673 nach seinem Cmt. zur *Burda* (s. S. 468<sub>32</sub>), K. 1286, mit *Taḥmīs* des Zaiditenimāms Šarafaddīn Ya. Vat. V. 938<sub>10</sub>.

12a. Nāširaddīn ʿA. b. Ibn. b. Ism. *al-Ġaznawī* al-Ḥanafī, gest. 582/1186.

*At-Taḡṡīr fiʾt-tafsīr* Mešh. III, 15<sub>42</sub>.

12b. ʿAbdalmunʿim b. M. b. al-Faras al-Ḥāzin *al-Ġarnāṭī*, geb. 524/1130 in Granada, gest. nach 599/1202.

B. Farḥūn, *Diḥāḡ*, K. 218. *K. Aḥkām al-Qorʿān* Fās, Qar. 187, Tūnis, Zait. I, 17.

Zu S. 414

14. Šadraddīn a. M. Rōzbihān b. a. ʿn-Našr al-Fasawī aš-Šīrāzī al-Baqalī *al-Kāzarūnī* aš-Šūfī, Anhänger der Lehre des a. ʿAl. M. b. Ḥafīf (st. 371/982, s. S. 358) lehrte an der alten Moschee zu Šīrāz und starb im Muḥ. 606/Juli 1209.

Ġāmī, *Nafaḥāt* 288, Massignon, Bibl. Hallāḡ. No. 380, 1091, Recueil de Textes 113, W. Ivanow, A Biography of Ruzbihan al-Baqli, Calcutta 1928. 1. *ʿArāʾis al-bayān fī ḥaqāʾiq al-Qorʾān*, gegen b. *ʿArabī's Tafsīr* (s. u. S. 442) aufgrund v. as-Sulamī's *Tafsīr* (s. S. 361) und al-Qoṣairī's *Laṭāʾif al-iṣārāt* (s. u. S. 433) noch Ind. Off. 107, 1106, Nicholson (the Mathnawī, VII, xvii) NO 322, Qāḍī ʿAskar 124, Welfeddīn 173, Ḥakīm Oḡlū 106, Ḥālīš Ef. 150, 166/8, Ġarullāh 231, Rīzā P. 765, Naḥḥ P. 117, Dāmādzāde 125, Qiliš ʿA. 109, Aṣraf ʿA. 3, ʿAtīf Ef. 254, AS 233, Lāleli 180, Kairo<sup>2</sup> I, 155, Mōṣul 66,<sup>256</sup> Meṣh. III, 48,<sup>149</sup> As. Soc. Beng. 379, Bank. XVIII, 1454, lith. Ind. 1285, Cawnpore 1300, Lucknow 1310, Auszüge am Rde v. Tawakkulī al-Ardabīlī, *Ṣafwat aṭ-ṣafāʾ*, Bombay 1329/1912, S. 241/383. — 2. pers. *ʿAbḥar al-ʿāsiqīn*, Liebestheorie, AS 1959, s. Isl. XXI, 101. — 3. *Manṭiq al-asrār bibayān al-amwār* oder *aṣ-Ṣaḥīḥiyāt* Meṣh. I, 48,<sup>156</sup> in der 570/1174 in Fasā und Šīrāz hergestellten pers. Bearbeitung *Šarḥ aṣ-Ṣaḥīḥiyāt*, über die ekstatischen Äusserungen der Liebe, Šehīd ʿA. 1342, Qāḍīʿaskar 1271, s. Isl. XXI, 102. — 3. *Sair al-arwāḥ* oder *al-Miṣbāḥ limukāṣafāt al-arwāḥ* Fātiḥ 2650, AS 2160, Auszug ʿĀsir Ef. II, 432, Welfeddīn 1819, Isl. XXI, 103. — 4. *Ḥ. Iḡḥāna*, über die Scheidewände zwischen Gott und den Menschen, AS 2160, f. 321/80, eb. u. d. T. *Šarḥ al-ḥuḡub wal-asṭār fī maqāmāt ahl al-arwār wal-asrār* Ind. Off. 1252. — 5. *Ḥ. Qudsiya* Paris suppl. pers. 1356, f. 174r/v, cf. Massignon Textes 115, Blochet Cat. pers. I, 100. — 6. *Šarḥ aṭ-Ṭawāṣīn* (s. S. 200), Massignon Bibl. 1091d. — 7. Teil eines titellosen Werkes Ind. Off. 1253.

15. Fahr ad-Dīn a. ʿAl. ʿA. b. al-Ḥ. b. A. *al-Hirālī*, gest. 637/1239.

Al-Ġubrīnī, *ʿUmwān al-dirāya* 85/97, Maqq. I, 584. 1. *Miftāḥ al-bāb (ḥubb Maqq.) al-muḡaffal liṣaḥm al-Qorʾān al-munazzal* mit Anhang *ʿUrwat al-miftāḥ* noch Escur.<sup>2</sup> 1440. — 2. *Ḥ. al-Lamḥa*. — 3. *Tuḥfīm maʿāni ʿl-ḥurūf allatī hiya mawādd al-kalīm fī alsinat ḡamīʿ al-umam*. — 5. *Ḥ. al-ʾImān at-tāmm bi M. ʿas*. Auszüge in b. al-Bārīzīs (s. II, 116) *Tauḥīq ʿura ʿl-ʾimān*, s. T. Andrā, Die Person M.s, S. 225ff. — 6. Anweisungen zum richtigen Lebenswandel im Hinblick auf den Tod Paris 1398, 1 (vgl. eb. 7, 8). — 7. *as-Sirr al-maktūm fī muḥāḍabat an-nuḡūm*, von ḤḤ III, 596 zweifelnd Fahraddīn ar-Rāzī (s. u. S. 506) zugeschrieben, Manch. 362.

16. Abu'l-Faḍāʾil A. b. M. b. Muḥaffar b. al-Muḥṭār *ar-Rāzī* um 630/1233.

4. *al-Istidrāk* Kairo<sup>2</sup> I, 89. — 5. *Ḥuḡaḡ al-Qorʾān*, verf. etwas vor 630/1232, s. Goldziher, Beitr. zur Religionswiss. I, 2 (1913/4), 129, gedr. K. 1320.

17. Abu'l-<sup>c</sup>Abbās A. b. M. b. al-Ḥalīl al-<sup>c</sup>Aššāb al-Ifriqī, gest. 637/1239 in Sevilla.

*Tafsīr* Kairo<sup>2</sup> I, 40.

18. Al-Muntaḥab b. a. 'l-<sup>c</sup>Izz b. Rašid b. a. Yū. al-*Ḥamdānī* al-Muqri' aš-Šāfi', gest. 643/1245.

*Al-Farīd fī f'rāb al-Qor'ān al-maǧīd* noch Dāmūdžāde 33, Selim Āgā 143, Kairo<sup>2</sup> I, 37.

19. s. S. 491, 7a.

Zu S. 415

20. Kamāl(Ġamāl) ad-Dīn a. 'l-Makārim a. 'l-Mu<sup>c</sup>allā a. M. <sup>c</sup>Abd alwāḥid b. <sup>c</sup>Abd alkarīm b. Ḥalaf al-Anṣārī az-Zamulakānī b. Ḥaṭīb Zam(u)lakā, war Qāḍī in Ṣarḥad, Professor in Ba'albakk und starb 651/1253 in Damaskus.

Subkt, *Ṭab.* V, 133, b. Ḥabīb, MO VII, 47, Suyūṭī, *Buḡya* 316, b. al-Imād, *ŠD* V, 254. 1. k. *al-Tibyān fī 'ilm al-bayān al-muṭli' 'alā f'ḡāz al-Qor'ān* noch Berl. Oct. 1439, Serāi 1701, Selim Āgā 1010, Mešh. XIII, 24, Kairo<sup>2</sup> II, 181, Āsaf. I, 144, 168 (*Taḍk. an-Naw.* 153), dazu k. *al-Tanbīḥāt ilḥ* v. A. b. 'Al. b. M. al-Maḥzūmī, gest. 658/1260. — 1a. *al-Furḥān al-kāšif 'an f'ḡāz al-Qor'ān*, Medīna, ZDMG 90, 106. — 2. Eine Qaṣīde Leid. 744. — 3. *Uḡālat ar-rākīb fī ḡikr ašraf al-manāqīb* Dam. Z. 31, 28, 3. — 4. *R. fī ḡaṣū'iḡ an-nabī* Kairo<sup>2</sup> I, 119.

21. <sup>c</sup>Abdarrazzāq b. Rizqallāh b. a. 'l-Ḥaiḡā' ar-Ras<sup>c</sup>anī al-Ḥanbalī 'Izz ad-Dīn, geb. 589/1193 in Ra's 'Ain, studierte in Baḡdād und Damaskus und starb 661/1263.

Aḡ-Dahabī, *Taḡk. al-Ḥuff.* IV, 235/8. 1. *Rumūz al-kunūz* oder *at-Tafsīr* noch Dam. 'Um. 13, 133, Rāmpūr I, 34, 138. — 2. *Durrat al-ḡarī'* noch Palermo 20, 3 (Cat. 391).

21a. *Ibn Buzaiza*, gest. 663/1264.

1. *Al-Bayān wat-taḡlīl al-muṭli' 'alā 'ulūm at-tanzīl* Fās, Qar. 128. — 2. *al-Is'ād šarḥ al-iršād* (zu 389v?), eb. 1389.

23. Šamsaddīn M. b. A. b. a. Bekr b. Farḥ al-Anṣārī *al-Qurṭubī*, gest. am 9. Šauwāl 671/31. 3. 1273.

B. Farḥūn, *Diwāḡ* (Fās) 317, Maqq. I, 600 (wo b. Farḡ wie in cod. Goth.). 1. *k. al-Ġāmiʿ li-ahkām al-Qorʾān* noch Br. Mus. Or. 6642 (DL 3), Ind. Off. 1107, Pet. AMK 926, Escur.<sup>2</sup> 1284/90, 1292, 1294/6, Brill—H.<sup>2</sup> 650, Fās, Qar. 62/79, 89, 90, 184, 196, Tūnis, Zait. I, 56/62, Selīm Āḡā 87/9, Sulaim. 114/5, Köpr. 115/6, NO 371/81, Welfieddin 207/13, AS 227/31, ʿĀrif Ef. 194/207, Ḥakīm Oğlu 34/45, Ḥūr Lailā 31/2, Āṣaf. I, 536,<sup>111/118</sup> 538,<sup>117/20</sup> Bank. XVIII, 1376 (*Tagh. an-Naw.* 29), gedr. K. 1933/4 (*Dār al-kutub*, 2 Bde). — 2. *K. at-Taghira bi-ahwāl al-mawṭā wa-ahwāl al-ahira* noch Berl. Qu. 2015, Heid. ZS X, 77, Fir. Naz. 1 (Pinto 5), Fās, Qar. 1529, Tūnis, Zait. III, 114,<sup>11489/92</sup> Qilič ʿA. 733/4, AS 1707/9, Köpr. 714, Kairo<sup>2</sup> I, 278, Dam. ʿUm. 65,<sup>45</sup> Jer. Ḥāl. 34,<sup>11</sup> Mōṣul 213,<sup>7</sup> Āṣaf. I, 616,<sup>347/81</sup> Rāmpūr I, 103,<sup>294</sup> 359,<sup>207</sup>. — Cmt. noch v. A. b. A. b. Zarrūq al-Fāsī (st. 896/1491, II, 253), Esc.<sup>2</sup> 741,<sup>15</sup> Auszug v. aš-Šaʿrānī (II, 335), Āṣaf. I, 666,<sup>134</sup> Bulāq 1300, K. 1304, 1308, 1310, benutzt von Suyūfī im *Šarḥ aṣ-ṣudūr*, s. II, 146, 30.

Zu S. 416

4. *Qamʿ al-ḥirṣ ilḥ.* noch Escur.<sup>2</sup> II, 755, Fātiḥ 2763, Kairo<sup>2</sup> I, 167, Rāmpūr I, 358,<sup>280</sup> ein Stück daraus Maqq. II, 158ff. — 5. *R. fi alqāb al-ḥadiṯ* Alger 377, 3. — 6. *at-Tifḍāl (Taghār) fi afḍāl al-aḡkār* Welfieddin 72, Bankipore XVIII, 1375, K. 1355. — 7. *k. al-Iʿlām bimā fi dīn an-Naṣrā min al-fasād wal-auḥām wa-iḡḥār maḥāsīn dīn al-islām wa-iḡbāt nubūwat nabīyinā M.* gegen eine von Toledo ausgegangene Streitschrift, Köpr. 794b, 814. — 8. *al-Miḡbāḥ fi ʿl-ḡamʿ bain al-Afʿāl wa-ṣaḥāḥ* nach b. al-Qaṭṭāʿ (S. 540) und Gauharī ohne die *Šawāhid* Brill—H.<sup>2</sup> 283. — 9. *k. al-Aqḍiya* Āṣaf. I, 658,<sup>225</sup>.

24. Muwaffaq ad-Dīn Abū ʿl-ʿAbbās A. b. Yū. b. al-Ḥ. *al-Kawāṣi* al-Mauṣilī aš-Šaibānī starb im Ġum. II, 680/Sept.—Oct. 1281 in Mauṣil.

Suyūfī, *Buḡya* 175. 1. *Tabḡirat al-muḍakkir wataḡkirat al-mutadabbir*, eine der Hauptquellen des *Tafsīr al-Ġalālain*, noch Pet. AM Buch. 278, Fās, Qar. 161/2, Dāmādzāde 163, Qilič ʿA. 89, Sulaim. 126, Selīm. 45, Bombay 161, No. 87, Kairo<sup>2</sup> I, 35, Mōṣul 64, 230, Aleppo, RAAD XII, 470, *Talḡiṣ* Kairo<sup>2</sup> I, 42, Auszüge Vat. V. 573, 3. — 4. *al-Maṭālī fi ʿl-mabūd wal-maḡāṭi* Kairo<sup>2</sup> I, 62. — 5. *Kāif al-ḡaḡṭiq*, Qorʾāncmt., auch dem Burhānaddīn an-Nasafī zugeschrieben, Meṣh. III, 49,<sup>151</sup>.

25. s. II, 246, § 5, 1a.

25a. Ġamāl ad-Dīn Yū. b. Hilāl aṣ-Ṣafadī schrieb 684/1285:

*Kāif al-asrūr waḥatḥ al-asrūr*, Qorʾāncmt. Sulaim. 133.

26. Nāṣir ad-Dīn a. l-ʿAbbās A. b. M. b. Maṣṣūr b. al-Iskenderī al-Mālikī *al-Ġudāmī b. al-Munaiyir*, geb. 620/1223, war Qāḍī in Alexandria und starb 683/1284.

*Fawāt* I, 72, Suyūṭī, *Buḡya* 168, Orient. II, 273, Wüst. Gesch. 361. 1. *al-Baḥr al-kabīr fī baḥṭ at-tafsīr* noch Gotha 534, Kairo<sup>2</sup> I, 34, s. Goldziher, Richt. S. 123. — 3. *Taḥrīr at-tanzīh wataḥḍīr at-taḥbīḥ*, Polemik gegen die Anthropomorphismen, Berl. 2308. — 4. *aḥ-Ḍiyāʾ al-mutalaʾiʿ fī taʿagqub al-ḥyāʾ lil-Ġazālī* s. u. S. 748.

27. Abū Saʿd (Saʿīd) ʿAl. b. ʿO. b. M. b. ʿA. a. l-Ḥair Nāṣiraddīn *al-Baiḍāwī* wirkte als Qāḍī l-Qudāt in Šīrāz und starb dort, wahrscheinlich erst 716/1316.

Zu S. 417

Subkī, *Ṭab.* V, 59 (ohne Datum), Suyūṭī, *Buḡya* 286, *Taʾrīḥi Ġuzīda* 118, Ṭāsköprizāde, *Miftāḥ as-saʿāda* I, 436. 1. *Amwār at-tanzīl waʿasrūr at-taʿwīl*, Hdss. verzeichnet bei Bank. XVIII, 1382/6, gedr. noch Stambul 1285, am Rande des Qorʾān 1305, 1314, Lucknow 1869, 1873, Dehli 1268, 1271, 1892, pers. Lith. 1282, 1283, K. 1279, 1313, 1320, 1321, 1330 (mit 8 am Rde), Nawalkīšor 1282, 1344.

Glossen<sup>1)</sup>: 1. v. Amīr Pādīšāh al-Ḥusainī al-Buḥārī (Ende des 10. Jahrh.s in Mekka, II, 412) noch Dāmādzāde 219, Esc.<sup>2</sup> 1349, Pet. AMK 926. — 1a. v. al-Ḥ. b. M. al-Fanārī (st. 886/1481, II, 229) Ind. Off. 116, Peš. 47. — 1b. v. Nūraddīn Ḥamza al-Qaramānī (st. 871/1466, *Šaq. Noʿm.* I, 162, Rescher 60) Esc.<sup>2</sup> 1428, Sulaim. 165/7. — 3. v. Muṣṭafā b. Ibr. b. at-Tamḡīd (um 880/1475) noch Sulaim. 145/7, Selīm Āḡā 110, Dāmādzāde 203/8, Kairo<sup>2</sup> I, 44, gedr. Stambul 1285/7, 7 Bde (mit *Ḥāḍiya* v. Ism. b. M. al-Qūnawī, gest. 1195/1783, Kairo<sup>2</sup> I, 163, am Rande). — 4. v. Mollā Ḥosrau M. b. Farāmūz (st. 885/1480, II, 226) noch Esc.<sup>2</sup> 1343, 1345, Brill—H.<sup>1</sup> 354, 2657, Dāmādzāde 249/50, Qillī ʿA. 151, Sulaim. 176/7, Kairo<sup>2</sup> I, 47, Mōṣul 27, 71/2, Mešh. III, 28, 29. — 4a. v. a. l-Q. b. a. Bekr al-Laiṭī (um 888/1483, II, 194) Mešh. III, 29, 30, 31, 37. — 4b. v. Šadraddīn M. b. a. ʿṣ-Ṣafāʾ al-Ḥusainī aš-Šīrāzī, gewidmet dem Aq-Quyunlū Sulṭān Rustam Bahādur Ḥān (897—902/1492—7) Br. Mus. Or. 6463 (DL 4), Pet. AM

1) 46 *Ḥāḍiya* und 25 *Taʿliqāt* von osmanischen Schriftstellern verzeichnet Brussali M. Ṭāhir, *Osm. Müell.* I, 334/6.



Buch. 269, Dāmādzāde 232/3. — 4c. v. zur *Sūrat an-In'ām* v. Mollā Ġāmī (st. 898/1492, II, 207) Landb.—Br. 164. — 4. d. v. 'Abdalġafūr al-Lārī (st. 906/1500) Mešh. III, 31,<sup>148/0</sup>. — 5. *Nawāhid al-abkār wašawā'id al-afkār* v. as-Suyūfī, begonnen 880/1475, voll. 900/1494, noch Esc.<sup>2</sup> 1310, Alger 336,<sup>36</sup> Dāmādzāde 216/7, Sulaim. 166, Selīm Āġā 170, Kairo<sup>2</sup> I, 65, Mōṣul 126,<sup>70</sup>, Mešh. III, 70,<sup>221</sup>, Āṣaf. I, 540,<sup>50</sup>. — 6. *Fatḥ al-ġalīl* v. Zakariyā<sup>2</sup> al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) noch Gött. ar. 22 (III, 320), Esc.<sup>2</sup> 1357, Fās, Qar. 145, Dāmādzāde 221/2, Selīm Āġā 124, Sarwīlī 25, Kairo<sup>2</sup> I, 156, Mōṣul 126,<sup>72</sup>, Teh. Sip. I, 119 (mit falschen Angaben über den Autor). — 8. v. a. 'l-Faql M. al-Qorašī aṣ-Šiddīqī al-Ḥaṭīb al-Kāzarūnī (st. 940/1533) noch Esc.<sup>2</sup> 1303, 1342, 1430, Fās, Qar. 143, Tūnis, Zait. I, 72, Dāmādzāde 253/4, Selīm. 113, Selīm Āġā 25, Kairo<sup>2</sup> I, 72, Mōṣul 65,<sup>248</sup>, Rāmpūr I, 27,<sup>84</sup>, II, 27,<sup>128</sup>, gedr. am Rde des Baiḏāwī, K. 1330. — 9. v. Kamālpašāzāde (st. 940/1533, II, 449) noch Esc.<sup>2</sup> 1306/7, Sulaim. 153/4, Kairo<sup>2</sup> I, 44, gedr. Stambul 1305/6. — 10. v. 'Iṣāmaddin Ibr. b. M. b. 'Arabšāh al-Isfarā'īnī (st. 944/1537, II, 410) l. Berl. 836/7, noch Havn. 45, Ind. Off. 84, 1115, Brill—H.<sup>1</sup> 353, 2656, Tūnis, Zait. I, 69, Sulaim. 174, Selīm. 23, Kairo<sup>1</sup> I, 167, <sup>2</sup>I, 46, Mešh. III, 33,<sup>104/7</sup>, Peš. 88,<sup>284/5</sup>, Āṣaf. I, 542,<sup>52</sup>, Rāmpūr I, 27,<sup>80</sup>, Bank. Hdl. 127, Būhār 5, Supergl. v. 'Uṣṣāqizāde 'Abdalbāqī Ef. Sulaim. 175. — 11. *al-Fawā'id al-baḥīya* v. Sa'dallāh 'Isā Sa'dī Ef. (st. 945/1538, *Šaq. No'm.* Rescher 283) str. de Jong 125, noch Berl. 638/42, Brill—H.<sup>1</sup> 355, 2658, Tūnis, Zait. I, 66/8, Faiz. 30/1, Sulaim. 168/9, Selīm Āġā 114, 126, Ya. Ef. 25, Kairo<sup>2</sup> I, 45, Mōṣul 65,<sup>245</sup>, 126,<sup>68</sup>, 176,<sup>180</sup>, Teh. Sip. I, 115/6, Mešh. II, 30,<sup>94</sup>, Bat. Suppl. 61, Supergl. *I'tirāḡūt* v. M. al-Kawākibī (st. 1096/1685, II, 315), Princ. 207, Dāmādzāde 218, Mōṣul 126,<sup>73</sup>, 155,<sup>72</sup>, 231,<sup>81</sup>. — 11a. v. M. Šaiḥī Ćelebī (st. 951/1544, *Šaq. No'm.* Rescher 309) Tūnis, Zait. I, 68,<sup>127</sup>. — 12. v. M. b. Muṣṭafā al-Qūḡawī Šaiḥzāde (st. 950/1543) noch Bol. 67, Brill—H.<sup>1</sup> 356, 2659, Dresd. 183, Hamb. 41, Vat. V. 1303, 1577, Pet. AMK 926, Faiz. 32/7, Ḥamīd. 147/54, Welieddīn 345/74, NO 506/20, Ḥūr Lailā 61, Köpr. 172/3, Bešīr Āġā 659, Sulaim. 154/63, Selīm. 121, Dāmādzāde 195/202, Qilič 'A. 130/6,, Kairo<sup>2</sup> I, 47, Mōṣul 65,<sup>248</sup>, 126,<sup>71</sup>, Peš. 62/3, Bank. XVIII, 2, 1390/2, gedr. Stambul 1283, K. 1286, 1292. — 15a. anon. Ergänzung zur Gl. v. Ḥiḏr b. Maḥmūd al-'Aṭfī (st. 948/1541), gewidmet dem Sultān Selīm I. (1512/20) Esc.<sup>2</sup> 1348. — 15. b. v. A. b. 'Abdaluwal as-Sa'dī al-Qazwīnī (st. 966/1558, II, 438), eb. 1343-2. — 16. v. Faql Raušanizāde (st. 969/1561) noch Selīm Āġā 112, Kairo<sup>2</sup> I, 45. — 17. v. Maḥmūd b. Ḥu. aṣ-Šiddīqī al-Ćilānī (st. um 970/1562) noch Qilič 'A. 143, Selīm Āġā 128/9, Dāmādzāde 231, Anfang Esc.<sup>2</sup> 1318,<sup>3</sup>. — 19. = 20. v. Sinān Yū. b. Ḥuṣāmaddin al-Amāṣī (st. 968/1578) l. Lips. 104, noch Tüb. 245, Esc.<sup>2</sup> 1350, 1408, Pet. AMK 926, Selīm Āġā 115/6, Dāmādzāde 210/4, Sulaim. 170/1, Kairo<sup>2</sup> I, 45, Mešh. III, 31,<sup>98</sup>, Rāmpūr I, 27,<sup>82</sup>. — 22. zur *Fatiḥa* v. Ḥu. al-Ḥalḥālī (st. 1014/1605, II, 413), Dāmādzāde 225/6, Kairo I, 45 (frgm.), Mešh. III, 34,<sup>108</sup>. — 22a. v. Nūrallāh b. Šarf M. Ḥusainī Šuštārī (st. 1019/1610,

II, 407) Teh. Sip. I, 122, Peš. 37. — 22b. v. H. al-Bürinî (st. 1024/1619, II, 290) Berl. Oct. 1334, (zu Kairo<sup>1</sup> I, 219 gehörig?) — 23. v. M. Bahā'addīn al-ʿĀmilî (st. 1030/1621, II, 414) noch Ind. Off. 1120, Pet. AMK 926, Ašʿad Ef. 221, NO 484, Welteddīn 410, Mūsul 21<sup>55</sup>, 126<sup>58</sup>, Teh. Sip. I, 117/8, Peš. 1965, Āṣaf. I, 542<sup>51</sup>, Aligarh 295<sup>77</sup>, Bank. Hdl. 266/7, gedr. Teheran (?) 1272. — 24. v. M. b. Ġamāladdīn b. Ramaḍān al-Muskirī aš-Širwānī (st. 1022/1613) noch Esc.<sup>2</sup> 1429, Köpr. 184, Ĥamid. 131, Dāmādzāde 227/30, Sulaim. 172, Selīm. 122, Kairo<sup>2</sup> I, 46, Peš. 41, Āṣaf. I, 540/2, Bank. XVIII, 2, 1394/5. — 27 = 24. — 28. v. M. b. Mūsā al-Bosnawī (st. 1046/1636) noch Qilič ʿA. 150, Selīm. 111, Kairo<sup>2</sup> I, 45. — 30. v. ʿAbdalḥakīm as-Siyālkūtī (st. 1067/1656, II, 417) noch Ind. Off. 1122, Princ. 208, Dāmādzāde 230, Ĥamid. 160, Bešīr Āġā 63, Ĥūr Lailā 60, Welteddīn 331, Peš. 42, Āṣaf. I, 542<sup>53</sup>, 544<sup>207/209</sup>, Teh. Sip. I, 120, Rāmpūr I, 28<sup>88</sup>, Calc. Medr. 296, As. Soc. Beng. 2, Bahār 6, Bank. XVIII, 2, 1398, gedr. Stambul 1270, Dehli 1875. — 31. ʿInṣayāt al-qāḍī wakīfāyat ar-rāḍī v. A. b. M. al-Ḥafṣī (st. 1069/1658, II, 285) noch Paris 6317, Ind. Off. 1124/5, Manch. 60, Qilič ʿA. 137/42 Selīm Āġā 117/20, Sulaim. 148/52, Köpr. 158/71, Ĥūr Lailā 62/5, NO 501/13, Welteddīn 336/44, Dam. ʿUm. 10, 58/80, Kairo<sup>2</sup> I, 55, Āṣaf. I, 540<sup>280ff</sup>, Ašraf ʿA. 4, Būhār 7 (frgm.), Calc. Medr. 294, Bank. XVIII, 1399, 1400, Peš. 11/16, gedr. Būlāq 1283, 8 Bde. — 32. v. ʿAq. aš-Šaffūrī (st. 1086/1670). — 34. v. M. al-Marʾašī Sāḡaqlizāde (st. 1150/1737, II, 370) noch Qilič ʿA. 1039, zu S. 71 Kairo<sup>2</sup> I, 46. — 35. v. M. b. M. al-Bulaidī al-Andalusī (st. 1176/1762, II, 331) Kairo<sup>2</sup> I, 45. — 36. v. Ism. b. M. al-Qūnawī (st. 1195/1781, s. II, 214, § 17, 4) noch Tūnis, Zait. I, 71, Kairo<sup>2</sup> I, 47. — 38. anon. noch Münch. 95, Ind. Off. 1126<sup>1</sup>). — 39. *al-Isāf fī šarḥ šawāhid al-Qāḍī wal-Kaššaf* v. Ḥiḍr b. M. b. ʿAṭaʾallāh al-Mauṣilī nazil Mekka (st. 1007/1598, s. ĤĤ, V, 194, II, 380) Edinb. 2/3, Landb.—Br. 404, Ambr. A. 35 ii, 119, xxxiii, Ĥamid. 174/5, Yenī 13, Āṣaf. I, 530, Bank. XVIII, 1402/5; dazu *al-Itḥāf fī maʿrifat riḡāl al-Isāf*, Dichterbiographien, v. Šarafaddīn al-Ḥu. b. Ya. b. Ibr. al-Qorašī al-ʿAllāfī um 1182/1768, Ambr. A. 65 (RSO III, 578). — 40. v. Ġalāl b. Našīr Čanābī (um 1019/1610), Ind. Off. 1119. — 41. v. Ġalāladdīn ad-Dauwānī (st. 907/1501, II, 217), Dāmādzāde 215. — 42. v. b. a. ʾš-Šarīf eb. 220. — 43. v. Šrauṣī eb. 238/9. — 44. v. Ġarīb ʿArabzāde eb. 240/1, Sulaim. 173. — 45. v. Mollā Yegen Dāmādzāde 251. — 46. v. Minqarizāde (st. 1088/1677, II, 435) eb. 252. — 47. v. Humāyī eb. 255. — 48. v. Šihāb Ef. eb. 257—64. — 49. *Zur Šūrat al-Isrāʾ* v. M. b. ʿA. al-Ḥaškafī (st. 1018/1677, Ahlw. I, 342) Pet. AMK 926. — 50. *zur Šūrat al-Inʿām* v. Sinān Ef. (st. 980/1572) eb. 51, *zur Šūrat al-Mulk* v. dems. Bol. 67<sup>13</sup>. — 51. v. al-Ḥanaṭī Ind. Off. 1118. — 52. v. al-Kalanbawī Berl. Fol. 2697. — 53. v. A. Ef. al-Anšūrī Mūsul 176<sup>88</sup>. — 54. v. Ġamāladdīn Ef. Selīm Āġā 131. — 55. v. a. M. ʿAl. b. M. Yūsuffendzade (um 1140/1727, zu II, 440),

1) Dass ʿAbdalḡafūr der Verf. sei, kann aus den angeführten Worten nicht geschlossen werden; denn für ʿabd ist ʿinda zu lesen.

Sulaim. 178/9. — 56. v. a. 'l-Q. as-Samarqandī (II, 194?) Pet. AMK 926. — 57. v. Bāyazīd al-Bisṭāmī Berl. Qu. 1914. — 58. v. Maḥzaraddīn Rāmpūr II, 15, 258. — 59. v. Ṣadraddīn aš-Širāzī (II, 413) Kairo<sup>2</sup> I, 46. — 60. zur *Fātiḥa*: *Mustarād al-anwār wa mustafād al-anwār* v. Muṣṭafā b. Ḥamza aṭ-Ṭarasuṣī eb. 61. — 61. v. 'Alī aš-Širāzī Qilič 'A. 147. — 62. v. Ism. Ḥaqqī al-Bṛusawī (st. 1137/1724, II, 440) Brill—H.<sup>1</sup> 357, 2600 — 63. v. Wāʿiḻ Čelebi al-Lārandī Qilič 'A. 152. — 64. v. Badraddīn Esc.<sup>2</sup> 1709. — 65. v. Ḥāmid b. 'Abdarraḥīm al-Ğaunpūrī, Lehrer Akbar's II, (1221—53/1806—37, *Tağallī Nūr* 93) Būhār 8. — 66. v. M. Kāṣif b. M. Ṣadiq Aṣaf. I, 544, 318. — 67. zur *Fātiḥa* v. M. Amīr Uskudārī (st. 1149/1736, II, 440) Autograph Bibl. des Ewqāfministeriums (Brüssal M. Ṭāhīr 'Osm. *Miṣṣal* II, 29). — 68. zu S. 4, 93, v. 'Altmallāḥ al-Hindī Brill—H. 1358, 2661. — 69. zum 4. *Ğuz* v. M. as-Sitransī (so) Kairo<sup>2</sup> I, 46. — 70. v. Ḥ. b. M. b. 'Abdalğani b. Mīr Pādīṣāḥ Ğanizāde eb. 47. — 71. *Tanwīr al-baiḻīr bi-anwār at-tanzīl* zu S. 78/80 v. a. 'n-Nāṣif 'A. b. M. Qazābādī eb. 42. — 72. zur *Fātiḥa* v. dems. eb. 45. — 73. *al-Ğamī' al-ḥawī* v. 'Al. b. Qādī Medīna eb. 44. — 74. zur *Fātiḥa* v. a. 'l-Q. b. a. Bekr al-Laiṭī as-Samarqandī (um 888/1483, II, 194) eb. 47. — 75. zu S. 7. v. 'Al. b. 'Isā b. Amīrḥān eb. 49. — 76. v. Ḥ. b. M. aṣ-Ṣaffūrī ad-Dimaṣqī eb. 46. — 77. zur *Fātiḥa* v. 'Isā b. 'Al. b. M. al-Ḥasanī al-Ḥusainī al-Ġīrī aš-Ṣāfi' aṣ-Ṣafawī eb. — 78. zu S. 6. v. Muṣliḥaddīn Muṣṭafā Bustān (st. 977/1569, II, 448) eb. 47. — 79. v. M. Ḥāṣim al-Ḥasanī b. M. Amīn Q. al-Ğilānī Rāmpūr I, 28, 88. — 80. *Ḥall abyāt al-B.* v. Faiḍ al-Ḥ. Saḥāranpūrī Dehli 1271. — 81. v. al-Buḥārī Ṭeh. Sip. I, 112. — 82. M. b. Ḥu. 'Abdaṣṣamad al-Ḥārīṭī al-Ğabbārī (1345/1926 am Leben) Meṣh. III, 35, 111. — 83. *Tuḥfat ar-rūwī fi taḥrīğ aḥādīṯ tafsīr al-B.* v. M. b. Ḥ. b. Humām ad-Dimaṣqī al-Ḥanaṣī Selīm Ğāḡ 153. — Kritiken: 1. *al-Itḥāf bitamyīs mā tabḥa fiḥi'l-B. ṣāḥiba 'l-Kaṣṣaf* v. M. b. 'A. ad-Dā'ūdī (st. 945/1538, II, 289) noch Kairo<sup>2</sup> I, 31, Princ. 212, Köpr. III, 7, 1 (dem Ḥoğūzāde al-Izmīrī zugeschr., s. aber ḤḤ, I, 430, Schacht III, 26).

II. *Minḥağ al-wuṣūl ilā 'ilm al-uṣūl* nach al-Urmawī's *al-Ḥāṣil* und ar-Rūzī's *al-Maḥṣūl* (s. u. S. 507) noch Bodl. Marsh. 492, Br. Mus. Or. 6387 (DL 26), Esc. 21851, Pet. AMK 944, Tūnis, Zait. IV, 40, 1840, Dam. 'Um. 57, 7, 8, Mōṣūl 121, 111, Meṣh. VI, 132, 429, Peš. 615, 35, 1831/2, Rāmpūr II, 514, 122. — Commentare: 1. v. 'Al. b. M. al-Farğānī (st. 743/1333, II, 198) noch Berl. Fol. 3006, Pet. AMK 944, Tūnis, Zait. IV, 28, 1820, Lāleli 1772, Meṣh. VI, 17, 83/6, 27, 91. — 2. v. Šamsaddīn al-Iṣfahānī (st. 749/1348) noch Cambr. 1293, Manch. 155. — 3. *Niḥāyat ar-rūwī* v. 'Abdarraḥīm b. Ḥ. al-Asnawī (st. 772/1370, II, 80) noch Landb. Br. 603, Mōṣūl 121, 9, Aṣaf. I, 104, 121, 47, Rāmpūr I, 275, 76, gedr. Būlāq 1316, K. 1343 (mit Gl. v. M. Baḥīt), am Rde v. b. Amīn al-Ḥāğğ *at-Taqrīr wat-taḥḥīr*, zusammen mit as-Subkī's Cmt. zum *Minḥağ* (s. S. 393, 3) K. 1327, 1342, mit *Sullam al-wuṣūl* v. M. al-Muṭṭī K. 1343. — 4. v. A. b. Ḥu. ar-Ramlī b. Raslān (st. 844/1440, II, 92) noch Vat. V. 471. — 5. v. A. b. Ḥ. al-Ğarabardī (st. 746/1345, II,

193) noch Br. Mus. Or. 6717 (DL 26). — 6. *Mīrūḡ al-wuḡūl* v. Maḡdaddīn al-Aikī Br. Mus. Or. 6507 (DL 26). — 7. *Mīrūḡ al-wuḡūl* v. al-Qazwīnī Jer. Ijāl. 15<sup>23</sup>. — 8. *Sīrūḡ al-ḡuḡūl* v. M. b. Ṭāhīr al-Qazwīnī Mōṣul 208<sup>3</sup>. — 9. v. ad-Dauwānī (wohl Ḡalāladdīn) eb. 208<sup>24/10</sup>. — 10. v. Ṭāḡaddīn as-Subkī (II, 98), Dam. 'Um. 57<sup>10</sup>, zitiert Suyūṭī, *Muḡhīr* 2 I, 15<sup>15</sup>. — 11. v. a. 'Al. M. b. 'Ar. b. al-Imām ḥil-Kāmilhiya (gest. 874/1469) Tūnis, Zait. IV, 4<sup>1730</sup>, Fās, Qar. 1396. — 13. v. a. 'Al. M. b. A. b. Niḡām as-Ṣāfī, Cambr. 1269. — 14. *Bahḡat al-ḡuḡūl* v. b. Zuhair as-Ṣāfī, Dam. 'Um. 57<sup>10</sup>. — 15. v. 'Al. al-Murtaḡā eb. 11. — 16. *Ḥāṭiḡa* v. Nūraddīn b. 'A. as-Ṣabramallist (st. 1087/1676, II, 322) Meṣh. VI, 2<sup>4</sup>. — 17. *Ma'ārik al-wuḡūl* v. 'A. b. Nāṣīr al-Ḥiḡāzī al-Yāfī (II, 171), verf. 916/1510, Aḡsaf. I, 102<sup>15</sup>. — 18. *Iḥḡāḡ* v. 'Aḡdalisalīm a. 'l-Q. Mas'ūd b. M. as-Ṣahīd Kairo I, 377. — 19. *Ṣarḡ al-Basmala wal-Ḥamdala min Minhāḡ al-B.* v. A. al-Burullusī Ṣāḡī 'Amīra mit Gl. v. Ism. as-Ṣanawānī (st. 1019/1610) Tūnis, Zait. IV, 21<sup>1790</sup>. — Versifizierung mit Cmt. *Ṣarḡ Naḡm Minhāḡ al-B.* v. 'Abdarrahīm al-'Irāqī (s. zu II, 65) Fās, Qar. 1400.

III. *al-Ḡūya al-quḡwā*, Auszug aus al-Ḡazzālī's *K. al-Wasīf* s. u. S. 753.

IV. *Lubb al-alḡāb fī 'ilm al-ḡrāb*, Cmt. a. v. 'Al. b. M. Nuḡrakār (st. 776/1374, zu II, 25) Berl. Qu. 1713. — b. *Intiḡān al-aḡkiyā* v. al-Birgillī (Birkawī, st. 981/1573, II, 441, 17) noch Vat. V. Borg. 145, Kairo<sup>2</sup> II, 79, Mōṣul 138<sup>292</sup>, (?) Rāmpūr I, 554, gedr. Stambul 1303, Gl. v. Muṡṡafā b. Ḥamza Adalī (Ataly um 1085/1674) Brill—II.<sup>1</sup> 160, 2355, v. Saiyid 'Al. Qiliḡ 'A. 953/4, anon. *Ḥintḡat al-aḡkār fī bayān zuḡdat al-aḡrār* Esc.<sup>2</sup> 1828.

V. *Miḡbāḡ al-aḡwāḡ* noch Lāleli 986, Rāmpūr I, 321<sup>400</sup>, Cmt. *al-Ḥiḡāḡ* v. Burḡānaddīn 'Ubaidallāḡ 'Al. b. M. al-Farḡānī al-'Ibrī (st. 743/1342, II, 189) Dam. Z. 48<sup>73</sup>.

VI. *Ṭawālīf al-aḡwār min maḡālīf al-aḡḡār* noch Leipz. 132, Paris 1255/6, 6672, Brill—H.<sup>1</sup> 511<sup>12</sup>, 2989<sup>2</sup>, Esc.<sup>2</sup> 1293<sup>12</sup>, 1573/4, Dāmādzāde 321, Qiliḡ 'A. 541, 560, Kairo<sup>1</sup> II, 33, <sup>2</sup>I, 195, Alger 620/1, Tūnis, Zait. III, 52<sup>1300</sup>, Rāmpūr I, 314<sup>1244/5</sup>. — Commentare: 1. v. 'Al. ('Ubaidallāḡ) b. M. al-Farḡānī al-'Ibrī (st. 743/1342, s. V), noch Landb.—Br. 218, Br. Mus. Or. 6346 (DL 13), Kairo<sup>2</sup> I, 189, Bank. I, 520, Rāmpūr I, 308<sup>108</sup>. — 2. *Maḡālīf al-aḡḡār* v. Maḡmūd b. 'Ar. al-Iṡfahānī (st. 749/1348, Subkī, *Ṭab.* VI, 247, Suyūṭī, *Ḥum al-muḡḡd.* I, 261<sup>10</sup>) noch Wien 1582, Paris 1257/8, 2369, 2389<sup>3</sup>, Bol. 120, Brill—H.<sup>1</sup> 511, 2989<sup>11</sup>, Princ. 109, Br. Mus. Or. 5928 (DL 13), Cambr. Suppl. 1199, Tūnis, Zait. III, 95<sup>1453/6</sup>, Selīm Aḡḡ 630, Qiliḡ 'A. 535, 546, Kairo<sup>2</sup> I, 207, Dam. 'Um. 61<sup>121</sup>, Mōṣul 130<sup>131</sup>, Meṣh. I, 73<sup>234/41</sup>, Peš. 756, Rāmpūr I, 321<sup>288/303</sup>, Aligarḡ 111<sup>112</sup>, Bank. X, 521/2, gedr. Stambul 1305, K. 1323; Gl. a. v. al-Ḡurḡānī (II, 216) noch Bol. 121, Pet. AM Buch. 949, Bibl. Grig. IV (Christ. Vost. VII, 18), Meṣh. III, 8<sup>122/6</sup>, gedr. Stambul 1305. Supergl. a. v. Muḡm b. Ḥ. at-Tūnī al-Iṡfahānī, seinem Schüler, Rāmpūr I, 132, Bank. X, 523/4, Meṣh. I, 28<sup>72</sup>. — β. v. Dā'ūd al-Ḥorāsānī Selīm Aḡḡ 705. — γ. v. Ḡalāladdīn ad-Dauwānī (II, 217).

Dam. 'Um. 71<sup>122</sup>, Rāmpūr I, 436<sup>278</sup>. — 3. v. Dā'ūd aš-Širwānī Rāmpūr I, 436. — 4. v. Ġiyāṭ Manṣūr b. Saḍraddin aš-Širwānī (II, 414) eb. 437<sup>32</sup>, Aligarh 114<sup>152</sup>. — b. str. Wien 1532. — c. v. a. 'l-Q. al-Laiṭī as-Samarqandī (um 888/1483, II, 194) Dam. 'Um. 61<sup>124</sup>. — d. v. Maḥmūd b. Ni'matallāh al-Buḥārī unter Bābar (909—37/1503—30) Bank. X, 525. — 4. *Naṣr ʿawālī*<sup>c</sup> *al-anwār* v. Sāḡaqlizāde (st. 1150/1737, II, 370) noch Selim Āḡā 665, Qilič 'A. 1039<sup>3</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 211, Rāmpūr I, 436<sup>278</sup>. — 5. v. Ḥāḡḡī Pašā al-Āidīnī (st. nach 816/1413, II, 233) Selim Āḡā 418/9, 628. — 6. v. Yū. Ḥallaḡ, voll. 772/1370, Alger 622. — 7. anon. Fās, Qar. 1395, Teh. II, 92. — 8. angeblich v. Quṭbaddin ar-Rāzī (II, 209) Dam. 'Um. 61<sup>123</sup> (verwechselt mit u. S. 469, 27, I, 12?). — 9. *Šarḥ awā'il (dibāḡat) aṭ-Ṭawālī*<sup>c</sup> v. ad-Dauwānī (II, 217) Rāḡīb 1457<sup>112</sup>, Tūnis, Zait III, 86<sup>144111</sup>. — 10. *Lawāmi*<sup>c</sup> *al-asrār* Gl. v. ad-Dauwānī, Supergl. v. Luṭfī Kairo<sup>2</sup> I, 248. — 11. Gl. v. M. b. Yū. Ġiyāṭaddin Baḥrābādī Rāmpūr I, 298<sup>133</sup>.

VII. *R. fī maḥdū'āt al-ʿulūm wala'ārīfhā*, daraus *Muḥtaṣar* v. M. b. M. al-Iṣṭaḥrī Ya. Ef. 332.

VIII. *Niḡām at-tawārīḥ* s. Storey, Pers. Lit. II, 70, pers. Text with explanatory Notes in Hindustani by Saiyid Mansur, Haidarabad, 1930 (Hist. Soc., Texts Ser. I).

X. *Muntaha 'l-munā*, über die Namen Gottes, Br. Mus. Or. 6418 (DL 10).

XI. *Šarḥ Maṣābiḥ as-sunna* s. S. 364.

XII. *Šarḥ Miṣṣat al-Maṣābiḥ* s. S. 621.

XIII. *Mirʿād al-afḥām fī maḥādī al-aḥkām* zitiert er zu Sūra 4, 115.

## 9. KAPITEL

### Die Dogmatik

Biographien der Ašʿariten noch in 'Al. b. Asʿad al-Yāfī, *Marḥam al-ʿilal* II, 177.

1. s. S. 343.

#### Zu S. 419

3. Abu'l-Walid S. b. Ḥalaf *al-Bāḡī* reiste 426/1034 in den Orient, wirkte nach seiner Heimkehr an verschiedenen Orten als Qāḍī und starb 474/1081, n. a. 494.

B. 'Asḡkir, *Taʿr. Dim.* VI, 248/50, Yāqūt, *Irf.* IV, 251, b. Bašk. 449, b. Ḥāqān, *Qalā'id al-ʿigyan* (Paris 1277) 215, b. Taḡr. J. 764, ad-Dahabī,

*Taḏk. al-Ḥuṣṣ*. III, 349/54, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 344/5, Maqq. I, 504/11. — 2. *Šarḥ fuṣūl al-aḥkām ilḥ.* noch Fās, Qar. 1392 (Titel entstellt). — 4. *Waṣīya* Esc.<sup>2</sup> 732, 4. — 5. *K. fi'l-ḥudūd* eb. 1514/6-3. — 6. *Šarḥ al-Muwaffa'* s. S. 298. — 7. *Muḥtaṣar Muḥkil al-ūfār*, s. S. 293.

4. Abū Šukūr M. b. ʿAbdassaiyid b. Šuʿaib al-Kašši al-Ḥanafī *as-Sālimī*, 2. Hälfte des 5. Jahrh.s.

*K. at-Tamhīd fī bayān at-tauḥīd ilḥ.* noch Berl. 2456, Br. Mus. Or. 7708, 2 (DL 29), Pet. AM Buch. 294, Rāḡib 726, ʿĀsir I, 524/5, Selīm Āḡā 587, ʿĀrif 1222, Šehīd ʿA. 1153, Peš. 823, Āṣaf. II, 1296, 381-201-452, Rāmpūr I, 286, 345, II, 585, 358, Bank. IX, 494/6, Bat. Suppl. 214, gedr. K. 1338.

4a. M. b. Yū. *al-ʿAmirī* a. 'l-Ḥ.

*Inqūḍ al-bašār min al-ḡabr wal-qadar wat-taqrīr liʾauguh at-taḡdīr*, Hds. a. d. J. 592/1195, Bibl. Bārūdī, Bairūt, KAAI) IV, 34.

5. Abū Ḥāmid M. b. M. *al-Ġazzālī*<sup>1)</sup>, gest. 505/1111.

Zu S. 421

B. ʿAsākir, *Tabyīn kaḍīb al-muftarī* 291/306, Subkī, *Ṭab.* IV, 101/82 (116ff Verzeichnis seiner Schriften), b. Qāḍī Šuhba bei Wüst. Ac. 13, No. 9, Yāqūt, GW III, 561, aṣ-Šafadī, *al-Wāfi* I, 274/7, b. Ġubair<sup>2</sup> 118, 266, al-Murrākoši, ed. Dozy 128, *Rauḍ al-qarṣ* (Fās, 1305), 120/6, al-Murtaḍā, *Itḥāf* I, 7ff, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 10/3, *at-Taʿl. as-San.* 101, Barhebraeus,

1) Das angebliche Zeugnis as-Samʿānī's bei b. Ḥall. No. 37, für die Aussprache al-Ġazzālī und die Ableitung von einem Ortsnamen al-Ġazāla findet sich im Facs. 407/8 nicht; dagegen soll er selbst in einer seiner Schriften nach aṣ-Šafadī, *al-Wāfi* I, 277, 15, diese Etymologie vertreten haben, und einer seiner Nachkommen im 8. Gliede behauptete dasselbe 710/1310 gegenüber al-Faiyūmī in Baḡdād, s. dessen *al-Miṣbāḥ al-munīr* II, 51, 18. Die offenbar richtige Ableitung von *Ġazzālī* „Weber“ vertreten u. a. b. Ḥall. a.a.O., b. Ṭiḡtaqā, *Faḥrī*, Der. 206u, al-Murtaḍā, *Itḥāf* I, 18, 14 mit Berufung auf as-Samʿānī, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 11; as-Subkī, *Ṭab.* IV, 102, 23 will wissen, dass noch sein Vater ein armer Weber gewesen sei. Auch die persischen Dichter messen den Namen durchweg mit zz (zB ʿAtīfār bei Hoceyne Azad, *Sobhe ommīd* 74, 5, Zauzanī bei Daulatšāh 71, 23). Die Aussprache mit z sollte die Erinnerung an die wenig vornehme Herkunft verwischen, sowie die vornehme spanische Familie al-Ḥaddāʾ „Schuster“ ihren Namen in al-Ḥaddāʾ änderte (b. Farḥūn, *Dirāḡ*, K. 272, 11) und die al-Maqqarī aus Muqri<sup>2</sup>, II, 296; s. noch M. b. Cheneb, RAAD VII, 244.

Chron. Syr. 276/7, Ġāmī, *Nafaḥāt* 422, Schefer, Chrest. pers. II, 212. — D. B. Macdonald, The Life of al-Ghazzali with especial Reference to his religious Experiences and Opinions, JAOS XX, 70/132, ders. Development 215/41, ders. EI II, 154/7, Carra de Vaux, Paris 1902, M. Asín Palacios, Algazel, dogmática, moral, ascética con prólogo de Menéndez Pelayo, Zaragoza (Coll. est. ar. VI), 1901. Ders. La mystique d'Al-Ghazzal, MFO VII, 67/104, Beyrouth 1914. Ders. La Espiritualidad de Algazel y su sentido cristiano (Publ. de las Esc. de Est. ár. ser. A, No. 21), 2 Bde. Madrid 1935. W. R. Gardner, an Account of G.'s Life and Works, Madras 1919. T. W. Rhys Davids, Does al-G. use an indian metaphor? JRAS 1911, 200ff. H. Frick, Ghazalis Selbstbiographie, ein Vergleich mit Augustins Konfessionen (Veröffentl. des Forschungsinst. für vergl. Rel. No. 3), Leipzig 1911. J. Obermann, der philosophische und religiöse Subjektivismus Ghazalis, Wien u. Leipzig 1921. S. M. Zwemer, A moslem Seeker after God showing Islam at its best in the Life and Teaching of al-Gh. Mystic and Theologian of the IX. Cent. London 1920. M. Smith, The Forerunner of Gh. JRAS 1936, 65/78 (zeigt, dass seine Eschatologie in *ad-Durra al-fāḥira* und seine Leidenslehre von al-Muḥāsibīs *K. al-Ba'ṭ wan-nuḥūr*, *K. at-Tawakkum* und *Rfāya bil-ḥaqq*, s. S. 352, abhängt). A. J. Wensinck, On the Relations between G. s Cosmology and his Mysticism, Med. Kgl. Ak. van Wet. Afd. Letterk., Deel 75, Ser. A, No. 26, Amsterdam 1933. Ders. La Pensée de Gh. Paris 1936 (noch nicht erschienen). Bouyges, Al-Gazaliana, I, MFO VIII, 8. M. 'A. 'Ainī, *Ḥuḡḡat al-islām al-Ġ.* o. O. u. J., Ġāmīl Bak, *Uḡūd al-ḡauhar* I, 3/12, A. Ḥilmī, *Imām Ġ.*, Stambul 1322. S. M. Zwemer, *al-Ḡawwāḡ wal-lā'ālī au tarḡamat ḥayāt Ḥuḡḡat al-islām al-Ġ.* K. 1921, Šerefeddīn in *Ilāh. macm.* I, 39ff. *Abū Ḥamid al-Ġ. Ḥayātuhū, āwā'uhū, muṣannafātuh* v. M. Riḍā, K. 1924. Zekī Mubārak, *al-Aḥlāḡ 'inda 'l-Ġ.* Diss. K. 1924 (s. Snouck-Hurgronje, Eene lit.-phil. proefschrift der Cairosche Universiteit in Kon. Inst. voor de Taal-, Land- en Volkenkunde v. Nederl.-Indië, Gedenkschrift uitg. bij gelegenheid van het 75-jarig bestaan op 4 Juni 1926, 's-Gravenhage 1926, No. 2).

Chronologie seiner Werke nach den Vorreden (s. Massignon, Textes 93): 1. 478/84 *K. al-Waḡīz* (No. 50). — 2. 484/8 *Maḡāṣid, Tuhāfut* (487), *al-Mustaḡhirī*. — 3. 492/5 *Iḥyā', Mustafā, Kīmīyā', Minhāḡ* (?). — 4. 495/505 in Ṭūs: *Mi'yār, Miḥakk an-naḡar, Maḡṣad, Aḡwiba musakkita, Naḡm al-'amal, Ḡawāḥir al-Qor'ān, Maḡnūn* (?), *Miškāt, Qusṣas, Ilḡām, Faiṣal, Mungid, Ladunīya* (s. auch Goldziher, Streitschr. 27, n. 3).

Sammeldrucke: *Maḡmū'* (No. 11, 57, *al-Maḡnūn at-ṣaḡīr*), K. 1303, *Maḡmū'* (11, 57, 58, *al-Aurād*), Bombay 1891. — *Al-Ḡawāḥir al-ḡawāḡlī min rasā'il al-imām al-Ġ.* (10 Ras.), K. 1343, 1934. — *Farā'id al-lā'ālī min rasā'il al-Ġ.* (*Mi'rāḡ as-sālikīn, Minhāḡ al-'arīfin, Raudat at-ṭālibīn*), ed. Farāḡallāḥ al-Kurḏī, K. 1344/1925.

Alphabetisches Verzeichnis seiner Schriften bei al-Murtaḏā I, 41ff.

- I. Theologie: 1. *Ğawāhिर al-Qor'ān* noch Br. Mus. Or. St. Browne 137, n. 5, AS 1753/4, Selim Āğā 108, Kairo<sup>2</sup> I, 44, 284, Teh. II, 63, Aligarh 13, 1, Āsaf. I, 364, 580, Bank. XIII, 843. lith. Teherān o. J., gedr. Bombay 1311, K. 1328 (mit No. 3); Teil 1. Ambr. C 44, i, ii (RSO VII, 63); Teil 3. *K. al-Arba'in fi uşul ad-dīn* noch Vat. V. Borg. 162, Esc.<sup>2</sup> 1568, Manch. 72, Brill—II.<sup>1</sup> 495, <sup>2</sup>1145,11. Kairo<sup>2</sup> I, 264, Z. 51, 217, Mesh. IX, 5, 18, Rāmpūr I, 327,213. II, 592,308, Bank. XIII. 845, Āsaf. I, 312, lith. Bombay 1311/1893, gedr. K. 1320, 1328, 1344, 1933, Mekka 1302, Lucknow 1898. — 1a. *K. fi tafsīr qaulihī* S. 39,23, Lips. 110, i, 4/5, v. — 2. *Faḍā'il al-Qor'ān* Kairo<sup>2</sup> I, 135. — 3. *ʿAqida* wohl *Qawā'id al-ʿaqā'id* (so b. 'Asākir), Gotha 666, Alger 574,3, Faiz. 29, *Qawā'id ʿilm al-kalām* Āsaf. II, 1322,117, *Daqā'iq al-ḥaqā'iq fi ʿAqā'id* Aligarh 107,74, *Qawā'id daqīqa* Āsaf. I, 380,1021,4, *al-Qawā'id (Q. at-farīq) al-ʿasāra* in *Mağmū'at ar-rasū'il* K. 1316, 1328, No. 20, 1343, No. 3, Kairo<sup>2</sup> I, 314. — Cmt.: a. v. A. b. A. Zarrūq al-Burnusī (st. 899/1493, II, 253), Kairo<sup>2</sup> I, 189, gedr. am Rde v. 'Aq. b. A. al-Fākihi (st. 928/1574, II, 339), *Šarḥ Bidāyat al-hidāya*, K. 1296. — b. *al-Ḥiṣn wal-ganna ʿalā ʿaqīdat ahl as-sunna* v. M. Yū. al-Kāfi, K. 1324 (daran *as-Saif al-Yamānī liman qāla biḥall samū' al-ūlāt wal-aḡānī*). — 4. *al-ʿAqida al-Qudsiya* l. Berl. 1948, Tüb. 138,4, (s. 8) = *Faṣl 1* der *Qawā'id al-ʿaqā'id* im *Iḥyā'*, übers. v. H. Bauer, Die Dogmatik al-Ğ. s., Halle 1912, S. Sff. — 4a. *R. at-Teğrid fi ʿaqīdat ahl at-tauḥīd* K. o. J. in *Mağm.* 1325. — 4b. *Miṣbāḥ al-ʿaqida* Kairo<sup>2</sup> I, 207. — 5. *K. al-Mağsad al-asnā fi asmā' allāh al-ḥusnā* noch Wien 1893, Br. Mus. Or. 7357 (DL 9), Browne, Cat. 10, Manch. 71A, Vat. V. Borg. 166, Neapel 98 (Cat. 238), Kairo<sup>2</sup> I, 362, Fās, Qar. 1452,2, Selim Āğā, *Mağm.* 108,7, Küpr. 732, Teh. II, 781, gedr. K. 1322, 1324 = (?) *Šarḥ al-asnā' al-ḥusnā* Seltm. Āğā 493. — 6. *ad-Durra al-fāḥira fi kaṣf ʿulūm al-āḥira* noch Berl. 2735ff, Leipz. 118, Br. Mus. Suppl. 195, Paris 1381/2, Princ. 313, Ambr. A 44 (RSO II, 144), 63, ii (eb. III, 577), Pet. AMK 929, Fātiḥ 2617, Qilič 'A. 1026,110, Mūsul 158,138, Peš. 848,15, Rāmpūr II, 576,348; Ed. Gauthier, Neudruck, Leipzig 1925, gedr. K. 1280, 1323, 1925. Die kostbare Perle über Tod u. Jenseits, übers. v. M. Brugsch, Hannover 1924. Anon. Cmt. a. d. 9. Jahrh. Bank. X, 497. — 8. *ar-R. al-Qudsiya* (s. 4) noch Cambr. 471, Manch. 71K, Pet. AMK 933, 2052,330/330. Eine andre Abh. udT. ist in *Iḥyā'*, Buch II (I, 90ff) aufgenommen; wieder eine andre schickte er nach Mūsul, s. Murtaḡā II, 85, wo der Schluss mitgeteilt wird. — 8a. *ar-Rasū'il al-Murū'idīya fi ʿilm al-ʿaqā'id* Küpr. II, 149. — 9. *al-Iqtiṣād fi'l-fiqūḍ* noch Esc.<sup>2</sup> 1273, 1468, 1486, Fās, Qar. 1578, M. Murād 292, Faiz. 60, Kairo<sup>2</sup> I, 164, Peš. 765, ed. Muṣṭafā b. M. al-Qabbānī, K. 1320, 1327 (*wayalillā Ḥadā'iq al-fuṣūl ḥiṣn Hiba al-Makkī*), am Rde des *al-Insān al-Kāmil* v. 'Aq. al-Ğilānī, K. 1328, zusammen mit *Munqid, Maḡnūn, Tarbiyat al-aulād*, Bombay o. J. Anon. Auszug *al-Ma'ālūm min ʿaqā'id ahl ar-rusūm*, Kairo<sup>2</sup> I, 360. M. Asin Palacios, El Justo Medio en la creencia (Inst. da Valencia de Don Juan) Madrid 1929. — 10. (echt?) l. Gotha 3,13. — 11. *K. Iḡām al-ʿawām* 'an



*‘ilm al-kalām* noch Manch. 71J, Qilič ‘A. 1026<sub>30</sub>, gedr. noch K. 1303, 1351, Sтамбул 1287, in *Mağm.* o. O. u. J., ausführlichere Recension aus *K. al-Wağā‘if* Br. Mus. Suppl. 1243<sub>11</sub> = 12. *R. fī mağāhib ahl as-salaf* Berl. 2301, AS 2200<sub>12</sub>, (s. Ellis II, 861). — 13. *K. at-Tafriga bain al-imān wa-z-zandagā* noch Ambr. A 64, viii (RSO III, 578), Manch. 72D, Brill—H.<sup>1</sup> 496, <sup>2</sup>1140, AS 2246<sub>173/107</sub>, Qilič ‘A. 1026<sub>12</sub>, Sarāi A. III, 1419<sub>389/71b</sub>, Selim Āğā *Mağm.* 108<sub>38</sub> (Faṣl), ein Stück Ambr. A 43 (RSO II, 143), gedr. K. 1319, 1325, als *R. fī l-Wa‘z wal-‘ağā‘id*, 1319, hsg. v. Muṣṭafā al-Qabbānī ad-Dimašqī, K. 1328 (vgl. No. 58). — 14. s. II. — 16. *R. at-Taswiya* oder *R. an-Naṣṣ wat-taswiya* oder *al-Ġawāib al-Ğazzālīya fī l-maṣā’il al-uḥrawīya*, auch *al-Mağnūn aṣ-ṣağīr* genannt <sup>1)</sup>, Erklärung der Ausdrücke *Taswiya*, *Naṣṣ* und *Rūḥ* in Sūra 15<sub>20</sub> und 38<sub>71/2</sub>, Berl. 999, 1722, Gotha 70<sub>110</sub>, 1158<sub>33</sub>, Vat. V. Borg. 65<sub>33</sub>, Sarāi, A. III, 1419<sub>389/33b</sub>, Bank. XIII, 848, gedr. in *Mağmū‘a* K. 1309, 1313, am Rande v. al-Ğilānī’s *al-Insān al-kāmil*, K. 1328, S. 89/98. — 16a. *Ḥawāṣṣ al-āya* 3, 1, Rabāṭ 502, II. — 16b. *Sirr al-‘alamīn fī tafsīr sūrat Yūsuf* Ind. Off. 114, 1087, Br. Mus. Suppl. 127 Cataloghi 60, Peš. 30, As. Soc. Beng. Govt. Coll. 1908/10, 3, Āṣaf. I, 534<sub>315</sub>, 536<sub>301</sub>, III, 222<sub>274/288</sub> (*ad-Durra al-baiḍā*), Rāmpūr I, 31<sub>122</sub>, Būhār 10, Aligarh 96<sub>22</sub>, gedr. Teherān o. J. 1312, udT. *Baḥr al-maḥabba asrār al-mawadda fī t. s. Y.*, Bombay 1894, udT. *Aḥsan al-qaṣaṣ* Dehli 1900 (auch seinem Bruder zugeschr.) — 17. = (?) *R. fī ma‘rifat an-naṣṣ wa-ma‘rifat allāh wa-ma‘rifat ad-dunyā wal-āḥira* Dam. Z. 46, 49<sub>3</sub>. — 18. s. 16.

## Zu S. 422

21. s. Šerefeddin, *Ğazzālīnīn ta‘wīl hakkında bastırılmamış eseri* (Welied-din 1075), *Ilāh. Fak. Maem.* 1930, iv, 46/158. — 21a. *K. at-Ta‘wīlāt* AS 2246<sub>3</sub>. — 22. *ar-Radd al-ğamil līlāhīyat ‘Isā biṣarīḥ al-inğīl* AS 2246<sub>11</sub>, 2247, s. Massignon, REI 1932, 523ff. — 23. zu streichen, s. Goldziher, Streitschr. 29, o. S. 389. — 23a. *K. al-Mustağhiri fī faḍā’ih al-Bāṭiniya*, verf. nach dem Regierungsantritt des Chalifen al-Mustağhir im Muḥ. 487/Febr. 1094 und vor seinem Aufbruch von Bagdād im Du‘l-Q. 488/Nov. 1095, Br. Mus. Or. 7785, s. I. Goldziher, Streitschrift des G. gegen die Batinijja-Sekte (Veröff. d. De-Goeje-Stift. No. 3), Leiden 1916. Auszüge daraus bei b. al-Ğauzī, *Talbīs Iblīs* 113<sub>22ff</sub>. — 23b. *R. fī Manba‘ al-islām* Qilič ‘A. 1026<sub>16</sub>. — 23c. *ar-R. ad-dīniya* K. 1328. — 23d. *Ġayat al-imkān* ar. u. pers. Br. Mus. Or. 7721<sub>8</sub> (DL 7, 53). — 23e. Ġ. s Streitschrift gegen die *Ibāḥīya*, pers. hsg. v. O. Pretzl, Münch. Ak. 1933. — 23f. Fragen über Dogmatik und die Bāṭiniya, Manch. 171E, F.

1) Dieser Titel, im Gegensatz zu No. 58 gebildet, wird auch auf No. 38 und 54 übertragen. Den Anlass dazu hätte er nach b. Tufail, *Ḥaiy b. Yagğān*, ed. Gauthier 14<sub>4</sub>, selbst dadurch gegeben, dass er in seinem *K. al-Ğawāhir* (No. 1) von *Kutub mağnūn biḥā* aus seiner Feder gesprochen hätte, ohne diese näher zu bezeichnen.

II. Ethik und Sufismus. 24. *Ġumr al-ḥaqū'iq ilāh.* noch Esc.<sup>2</sup> 715, gedr. Lucknow 1869. — 25. *Iḥyā' 'ulum ad-dīn*, in dessen Titel sich sein Bewusstsein, der von Gott verheissene und gesandte Erneuerer der Religion zu sein, ausspricht (s. II. Bauer, Isl. IV, 159); zu den Hdss. (von denen Berl. Wetzst. II, 19 nicht die älteste ist, s. Heffening, Fremdenr. 153, n. 1), noch Leipz. 116, Bern, ZDMG I, 212, Paris 5125, 5812, 6670, 6717, Ind. Off. 1226/34, Manch. 73, Madr. 137, Esc.<sup>2</sup> 715, Fās, Qar. 1540/4, Tunis, Zait. IV, 420, 2882/6, Pet. AM Buch. 68/9, AS 1629/38, Köpr. 697/700, Fātiḥ 2543/52, Kairo<sup>2</sup> I, 262, Dam. 'Um. 64, 280/30, Meṣh. IX, 2, 24, P'ē. 894/900, Aligarh 117, 25, Rāmpūr I, 325/6, Āsaf. I, 358, 11/3, Bank. XIII, 33/40, As. Soc. 61, Būhār 117, lith. noch Lucknow 1864, gedr. Teherān 1293, Nawalkiūr 1281, Būlāq 1279, 1282, K. 1312, 1316, 1346, 1348, Urduūb. *Maḍāq al-ʿurifīn*, Lucknow 1331. Rechtfertigung v. Verf. *al-Imlāʾ ʿalā kaṣf (muḥkilāt) al-Iḥyāʾ* Berl. 1714, Fol. 4249, Ind. Off. 1235, Sarāi A III 1419, 71b/72a, gedr. hinter al-Murtaḍā's *Iḥāf K.* 1311, uT. *al-Aḡwiba al-musakkita ʿan il-asʿila al-muḥkila (muḥbīta)* Qilič ʿA. 1026, Kairo<sup>2</sup> I, 268, eine andre Verteidigung *al-Intiḡār bimā fi-l-Iḥyāʾ min al-asrūr* zitiert Murtaḍā I, 31, 33, 64, 31; dagegen schrieb A. b. M. b. al-Munaiyir al-Iskenderī (st. 683/1284, s. S. 738), *aḡ-Diyāʾ al-mutalaʾiʿ fī taʾaqqub al-I. li-l-Ġ.* eb. I, 33, 10. ʿAq. al-ʿAidarūs (st. 1038/1628, II, 419), *Taʾrīf al-aḥyāʾ bifafāʾil al-I.*, gedr. am Rde der Ausg. K. 1348. — D. B. Macdonald, Emotional Religion in Islam as effected by Music and Singing, JRAS 1902, 1ff. H. Bauer, Islamische Ethik, I (Buch 37), II (B. 12), III (B. 14), übers. u. erl., Halle 1916/22. *Iḥyāʾ*, the Book of Worship, transl. from the Ar. with Cmt. and Introd. by E. E. Calverley, Madras 1925. Some religious and moral Teachings of al-Ġ., being brief Extracts from his I. u. al-D., freely rendered into Engl. by Seyid Nawab Ali with an Introd. by A. G. Widgery (Gaekwad Studies), Baroda 1920. E. Tscheuschner, Mönchsideale des Islams nach Ġ. s. Abh. über Armut u. Weltentsagung, Diss. Berlin 1933. I. Massignon, Le Christ dans les évangiles selon al-Ġ. REI, 1933. — Cmt. *Iḥāf as-sūda al-muttaḡīn* v. M. b. M. al-Murtaḍā (st. 1205/1791, II, 287) noch Fās, Qar. 1545/63, gedr. Fās, 1301/4. — Auszüge: 1. *Lubāb I. ʿu. ad-d.* von seinem Bruder A. (No. 6) n. a. v. Verf. selbst, Esc.<sup>2</sup> 731, gedr. OB IV, 5242, am Rde v. ʿAbdalmalik b. al-Munfr Taḡaddīn al-Baḥbī al-Ḥalabī, *Nuḡat an-nāḡīrīn*, K. 1308, 1328. — 1a. v. Ya. b. a. ʿI-Ḥair b. Sālim al-Yamanī aš-Šāfiʿī (st. 558/1163, Subkī, *Ṭab.* IV, 324, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 185/6), Bank. XIII, 841 (dessen *al-Intiḡār fī-r-raddʿ ala ʿI-Qadarīya al-aṣrār* Kairo<sup>2</sup> I, 165). — 1b. v. ʿA. b. ʿA. ar-Rāzī AS 2097. — 2. *Minḥāḡ al-qāḡidīn* v. b. al-Ġauzī (s. S. 500) noch Čorlulu 298, Fātiḥ 2872, Dam. Z. 51 (ʿUm. 64, 84), zweiter Auszug v. A. b. M. b. Qudāma al-Maqdisī (st. 742/1341) Kairo<sup>2</sup> I, 356, gedr. Dimašq 1347; anon. Auszüge Brill—H.<sup>2</sup> 1056. — 7. anon. noch Vat. V. 1108, Pet. AMK 921, *Buḡyat al-qāḡidīn* gedr. K. 1329 (mit *Munḡid* und *al-Maḡnūn* am Rde), *Iṣṭād al-ʿamma fīmā ḡāʾa bihi ʿI-Qorʾān was-sunna*, Tunis 1342. — 8. *al-Murīd al-amīn ilā maʿrifat al-muʾminīn* v. Ġamāladdīn M. b. M. Saʿīd b. Q. b.

Šāliḥ al-Qāsimī ad-Dimašqī, verf. 1322/3, 2 Bde, K. 1331, 1342, 1348, 1929. — 9. v. Saiyid A. Ḥān: a. *K. aṣ-Šidq* Agra 1305; b. *K. al-Ḥaqq* eb. 1305. — 10. *Rūḥ al-I.* v. M. b. 'A. al-Bilālī al-'Aḡlānī Heid. ZS VI, 226. — 11. *Talḥīq* v. a. 'I-Q. b. Yū. al-Ḥasanī Qilič 'A. 584. — 12. *Daḥirat al-muntahā fī 'ilm al-ḡaib wal-ḥafā'* v. Ġamāladdīn b. M. al-Ḥwārizmī, Kairo<sup>2</sup> I, 299. — 13. v. M. b. a. Bekr ar-Rāzī (II, 200), Berl. Fol. 3104. — 14. *'Amal al-'ilm* mit Cmt. v. Ḥund M. Mūsā al-Kāsmīrī Peš. 944, 1945a = (?) *'ilm al-'amal* Kairo<sup>2</sup> I, App. 46. — 15. *Šafwat al-I.* v. Maḥmūd 'A. Qur'a al-Muḥāmi, K. 1935. — 16. *al-Maḥaḡḡa al-baiḡa' fī iḥyā' al-I.* v. M. b. Murtaḏā Muḥsin al-Kāsi (st. 1106/1694, II, 413), Kenturi No. 2765, Berl. Oct. 3026. — 17. *'Ain al-'ilm wazain al-ḥilm fī t-tauḥīd wal-ādāb ad-dīniya* (udT. *Zubdat al-fahm* Kairo<sup>2</sup> I, 333), v. M. b. 'Otmān al-Balḥī (um 800/1397, II, 193), Paris 6721, Manch. 101 (verwechselt mit S. 362, 11, 3), Peš. 941/3, 1279, Aligarh 116<sub>10</sub>, Ḥāf. I, 376<sub>502</sub>, 555<sub>877</sub>, Rāmpūr I, 352<sub>223</sub>5, s. ḤḤ IV, 282, No. 8440, nach Ind. Off. 680 gegen Stewart 139, ein selbständiges Werk, nach al-Qārī' al-Herewī's Cmt. aber ein Auszug aus der *I.* von einem indischen Gelehrten, nach dems. (s. ḤḤ VI, 159), *Dail tartīb al-idāna*, Berl. 3604, v. 'Al. b. 'Ar. al-Madā'īnī, udT. *Manūḥiḡ al-'arīfīn* Kairo<sup>2</sup> I, App. 49, Bank. XIII, 842/3, mit Cmt. v. al-Qārī' al-Herewī (II, 394), Faiz. 134, Kairo<sup>1</sup> II, 92, Dam. 'Um. 65<sub>33</sub>, Peš. 945b, Rāmpūr I, 347<sub>1182</sub>3, 21, 324, Ḥāf. I, 129<sub>600</sub>, Bank. XIII, 844, hsg. v. Gottwaldt, Kasan 1856, Stambul 1292, Lahore 1309, mit pers. Interlinearvers. Bombay 1875, mit hindost. Cmt. *Baḡr al-'ilm* v. M. Šāḥ Rāsapūrī, Lucknow 1302, mit pers. Üb. v. M. Rāfi'addīn, voll. 1186/1773, As. Soc. Beng. II, 503, mit türk. Üb. v. Ibr. Ḥaqqī, Stambul 1886. — 18. *Iḥyā' al-Iḥyā'* v. Šamsaddīn M. b. 'A. al-Bālī (st. 1024/1615), Fātiḥ 2604. — 19. Traditionsauszug *al-Muḡnī 'an ḥaml al-asfār fī taḥrīḡ mā fī l-I. min al-aḡḏār* v. 'Abdarraḥīm b. Ḥu. al-'Irāqī (st. 806/1404, II, 65), Esc.<sup>2</sup> 1466, Yenī 295/6, NO 1270/1, Dam. 'Um. 24<sub>34</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 150, Mūsul 54<sub>100</sub>, Ḥāf. I, 674<sub>130</sub>, gedr. am Fuss der I. K. 1348. — 20. *Taḥrīḡ* v. b. Ḥaḡar al-'Asqalānī (II, 67), Rāmpūr II, 198<sub>33</sub>. — 26. *Bidāyat al-hidāya* noch Manch. 419/21, Ind. Off. 1225, Ambr. B 19, iii (RSO IV, 99), Pet. AMK 924, AS 1677/80, gedr. noch Lucknow 1893, K. 1306, 1326, Bombay 1326. — Cmt. a. *al-Kifāya* v. 'Aq. b. A. al-Fākiḥī (st. 982/1574, II, 339), Bank. XIII, 850, Rāmpūr I, 362<sub>280</sub>, gedr. K. 1296. — b. v. M. Nūrī al-Baḡawī K. 1306. — c. *Marāḡi l-'ubūdiyya* v. M. an-Nawawī al-Ġawī al-Mekkī (II, 501), K. 1291, 1293, 1298, 1304, 1306, 1307, 1308, 1327, 1345. — d. anon. Auszug Br. Mus. Suppl. 127. — 27. *K. Mān al-'amal* Madr. 59, Esc.<sup>1</sup> 133 (Casiri 1125) f. 88/105, Sarāi A. III, 1419<sub>37b</sub>/512, gedr. K. 1327/8, über eine hebr. Üb. s. J. J. Günzburg, Zap. Inst. Vost. Ak. Nauk, VI, 141/68. — 28. *al-Qusṭās al-mustaḡim*, polemischer Dialog mit einem Ismā'īliten, eins seiner spätesten Werke, nach *al-Mustaḡfā*, aber vor *al-Munḡid* verf. 1),

1) Ausser dem *K. al-Mustaḡhirī* (No. 23a) hatte er sich mit den Bāṭiniten noch in drei Schriften auseinandergesetzt: 1. *Huḡḡat al-ḥaqq* nach einer Disputation in Baḡdād; 2. *Mifṭal al-ḥilāf* in Hamadān; 3. *K. ad-Daraḡ* in Tabellenform nach einer Disputation in Ṭūs (*Munḡid*, 10).

(s. Goldziher, Vorl. Isl. 277, Streitschr. 27, n. 3), noch Manch. 271G, Qilič 'A. 1026, Selim Āḡā, *Māḡm.* 108<sub>3</sub>, Āṣaf. I, 378<sub>12</sub>, gedr. K. 1328, Cmt. v. M. Qāḡi b. Saiyid M. al-Jāḡazari Ṭāhir, in Stambul um 1199/1785, Autograph, Bank. X, 498.

### Zu S. 423

29. *Kīmīyā' as-sa'āda* noch AS 2023/5, Fātiḡ 2791/2800, Küpr. 769, NO 2532/8, Kairo<sup>2</sup> I, 350, Rāmpūr I, 362<sub>282</sub>, 364<sub>258</sub>, gedr. als No. 19 in *Maḡmū'at Ras.* ed. Ṣabri, K. 1328, 1343 (mit der *K. al-Ladunīya*), pers. Text noch Rieu 37/8, Browne, Cat. 154, N 2, Halet 190/3, Teh. II, 581/2, lith. Lucknow 1311/1894, türk. Üb. v. M. b. Muṣṭafā al-Wānī (st. 1000/1591) oder an-Nawālī, gedr. Stambul, s. Brussah M. Ṭāhir, 'Osm. *Mi'zall.* II, 48. Al. Gh. The Alchemy of Happiness, rendered into Engl. by Cl. Field (Wisdom of the East), London 1910, Das Elixier der Glückseligkeit aus pers. u. ar. Quellen in Auswahl übers. v. H. Ritter, Jena 1923. L. *Čahār 'umwān.* — 30. *at-Tibr al-masbūk fī naṣīḡat al-mulūk* s. Goldziher, Streitschr. 97ff, das pers. Original in mehreren Stambuler Hds. bei Horn, ZDMG 54, 314, No. 384, die ar. Üb. ebenda in ungezählten Hds., ferner u. a. Berl. 5610/1, Qu. 423, Leipz. 395, Paris 2035<sub>3</sub>, 2424<sub>30</sub>, 5992, Cambr. 220, Ambr. C. 126, II, (RSO, VII, 600), Kairo<sup>2</sup> I, 278, Bat. Suppl. 129, Auszüge Br. Mus. Suppl. 700, ii, gedr. noch K. 1317, Teil 2 (s. Asfn, II, 251) udT *al-Farq bain as-ṣūliḡ waḡair as-ṣūliḡ*, ed. Sa'daddīn a. M. al-Ī. al-'Āmilī, *Loḡhat al-'Arab* I, 69/73, nach einer Hds. der Columbiaun. K. Gottheil, JAOS 43, 85/9. Türk. Üb. Cambr. Suppl. 259. — 31. *Sirr al-'ālamain wakaḡf mā fī'd-darain*, ein dem Ġ. untergeschobenes Werk eines islamischen Neuplatonikers, in dem auch die Planetenverehrung der Ġarrānīer eine Rolle spielt (s. Goldziher, Livre de M. b. Toumert, Alger 1903, Einl. 8, *K. Ma'ānī an-Nafs*, 12 n. 2), noch Berl. Oct. 2049, Ind. Off. 1239/40, Manch. 429, Šchid 'A. 1217, Kairo<sup>2</sup> I, 316, Sbath 1312<sub>2</sub>, Cat. Boustany, 1936, 99, Būḡār 118, Āṣaf. I, 370<sub>25</sub>, gedr. Bombay 1314, K. 1327, Teherān o. J.; ein Teil davon ist *K. Taḡlīs arbāb an-naṣwānīs* Berl. 4095, Ambr. C 61 (RSO VII, 72). Dass Ġ. der Verf. sei, bestritt schon Šāḡ 'Abdal'aziz ad-Dihlawī in *Tuḡḡa lḡnā'asārīya* 87. — 32. *Aiyuḡa 'l-walad* u. a. noch Leipz. 878, vi, Paris 2405<sub>9</sub>, 3973<sub>10</sub>, 4932, Brill-H. 1 493, 2558<sub>2</sub>, Browne Cat. 282, X, 8, Pet. AMK 924, Bol. 242<sub>2</sub>, 243<sub>2</sub>, 244<sub>2</sub>, 433<sub>2</sub>, Rāmpūr I, 329<sub>44/5</sub>, gedr. als No. 4 in *Maḡmū'a* K. 1328, mit türk. Üb. v. M. Rāšid, Kāsān 1905, Stambul 1305, ed. and transl. by G. H. Scherer, Bairūt, 1933, s. M. b. Cheneb, Lettre sur l'éducation des enfants, trad. Rev. Afr. 45, 101/10. — Cmt.: a. v. Ī. b. 'Al. verf. 756/1355 noch Qilič 'A. 589, 590, Kairo<sup>2</sup> I, 321. — b. *Aiyuḡa 'l-aḡ* v. 'Ar. b. A. as-Ṣabri<sup>1)</sup> Kairo<sup>2</sup> I, 271. — c. v. 'Abdalwahḡab al-Āmidī, Stambul 1281. —

1) Dieser schrieb noch 1123/1711 *ar-Rāšid fī ṣarḡ al-irṣād al-muḡṡawī 'alā mā yaḡḡibū 'tiḡāduḡū min al-uṣūl ad-dīniya wamā yuḡṡḡ ilāḡḡ min al-furū' al-'amalīya*, Tūnis, Zait. IV, 128<sub>2072</sub>.

32a. *Al-Adab fī d-dīn* Kairo<sup>2</sup> I, 263, gedr. als No. 3 in *Maḡm. Ras.* K. 1328. —  
 33. *Maʿarīf as-sūlikīn* noch Ambr. A 64, iv (RSO III, 577), Sarāī 1419<sup>25</sup>, wohl  
 gleich *Maʿarīf al-Quds wamadūriḡ maʿrifat an-naḡs*, Welieddīn 1814<sup>10</sup>, Āṣaf. I,  
 388<sup>20</sup>, Psychologie, nebst 2 Qaṣiden hsg. v. Muḡyīaddīn Ṣabīr al-Kurdī, K. 1346,  
 1927, als *Mīrūḡ as-sūlikīn* Sarāī A. III, 1419<sup>152a/159b</sup>, gedr. zusammen mit 38, 47b  
 (s. d.) s. *Loḡhat al-ʿArab* II, 107ff. — 34a. *Mīkkāt al-anwār wamiṣṣat al-anwār*, die  
 extremste Darstellung seiner mystischen Lehre vom göttlichen Licht, mit Erklä-  
 rung des Lichtverses (*Sūra* 24, 35) und der *Alf Ḥiḡāb*-Traditionen in 3 *Faṣl*,  
 nach dem *Mīḡakk* verf., s. Gairdner, Isl. V, 121/53, Berl. 3207, Leid. 1988, Ind.  
 Off. 613/4, 1237/8, Brill—H.<sup>2</sup> 1053, Ambr. A 64, v (RSO III, 578), Vat. V.  
 Borg. 65, Manch. 71, i, Šehīd ʿA. P. 1377, Beṣīr Āḡā 650, Sulaim. 734, Kōpr. 860,  
 1603<sup>103a/147a</sup>, AS 1711<sup>33</sup>, 4801<sup>11</sup>, Ġārullāh 1092<sup>11</sup>, 2075, Welieddīn 1829 (Bouyges,  
 MFO VIII, 484), Kairo<sup>2</sup> I, 359, App. 18, Teh. II, 77, Rāmpūr I, 697, gedr. K. 1322,  
 1325 (in *Maḡmūʿa*) 1329, Ḥalab 1922. — 34b. *Mīkkāt al-anwār* ḤḤ V, 558<sup>1208a</sup>,  
 eine trotz des gleichen Anfangs verschiedene Darstellung desselben Stoffes in  
 gleicher Disposition, deren Echtheit ḤḤ bezweifelt; damit identifizierte Deren-  
 bourg Esc.<sup>2</sup> 631<sup>2</sup>, (*M. al-a. fī riyāḡ al-aḡḡār*), 1030<sup>7</sup>. — 34c. *Mīkkāt al-anwār*  
*fī laṭāʿif al-aḡḡār li-t-taḡdīd ilā sunan as-saiyid al-muḡṭār*, ḤḤ V, 557<sup>1208a</sup>,  
 ein Erbauungsbuch aus Qorʿān und Tradition, Berl. 8745, Brill—H.<sup>1</sup> 536,  
 Alger 878<sup>11</sup>, Bol. 110, Pet. AM 88, Buch. 5941, Kairo<sup>2</sup> I, 197. Nach Rosen,  
 Not. somm. No. 88 werden al-Ġazzālī selbst und b. al-ʿArabī darin zitiert;  
 Fraehn wollte das Werk nach ḤḤ dem ʿAlāʿaddīn ʿA. b. M. al-Mīṣrī (st.  
 877/1472) zuschreiben. Wo in den Catt. *M. al-A.* allein erscheint, wie Pet.  
 AMK 941, Selīm Āḡā, *Maḡm.* 1058, Āṣaf. I, 388<sup>14/5</sup>, ist eine Identifikation  
 vorläufig unmöglich. — 36. *Madḡal as-sulūk ilā manāzil al-mulūk* Br. Mus.  
 Suppl. 1089, ii, Esc. 734, 763 (str. Cmt. usw.; Cas. 730 = Esc.<sup>2</sup> 734, s. S. 433,  
 2, I), Sarāī 1419<sup>3</sup>. — 38. *Minḡāḡ al-ʿābidīn ilā ḡannat rabb al-ʿālamīn*, in 7  
*ʿAqābāt* eingeteilt, auch *al-Maḡnūn aṣ-ṣaḡīr* genannt (s. zu No. 16), als  
*Irīād al-murīdīn ilā minḡāḡ al-ʿābidīn*, Āṣaf. III, 188<sup>1509</sup>, angeblich sein  
 letztes Werk, nach b. ʿArabī aber im *K. al-Musūmarāt* I, 158/9, von dem  
 um 600/1203 in Ceuta lebenden Mystiker und Dichter a. ʿI-Ḥ. ʿA. al-Musaffir  
 verfasst, ebenso wie das gleichfalls zuweilen dem Ġ. zugeschriebene *K. an-  
 Nuṣḡ wat-tanbīḡ* (s. ḤḤ VI, 211, 5, Massignon, *Tawāṣīn* 182, n. 4, Essai 102, n.  
 2) noch Leipz. 162, Dresd. 206, Upps. II, 160, Ind. Off. 1326, Manch. 99, Paris  
 4863, 6671, Bol. 241<sup>2</sup>, Vat. V. 1384<sup>17</sup>, 1374<sup>3</sup>, 1401, Madr. 58, Tūnis, Zait. III,  
 173<sup>1584/21</sup>, 183<sup>1583</sup>, AS 2114/6, 2118, Sarāī A. III, 1419<sup>15a/37b</sup>, Kairo<sup>1</sup> II, 138<sup>21</sup>,  
 366<sup>1711</sup>, 116, Mōṣul 176<sup>3</sup>, (wo *M. al-ʿā. fī laṭāʿif al-aḡḡār*), Meṣh. XI, 13<sup>144</sup>,  
 Āṣaf. I, 390<sup>27</sup>, 161<sup>2</sup>, Rāmpūr II, 697, Bank. XIII, 847, Peš. 1045, wohl auch  
 Fās, Qar. 1437<sup>2</sup>, (wo *M. al-ʿarīṣīn*), gedr. noch K. 1288, 1306, 1313, 1316,  
 1322, 1327, 1342. — Auszüge: b. *Maḡāṣid al-ʿābidīn* v. ʿAbdalwahḡāb aṣ-  
 Ṣaʿrānī (st. 973/1565, II, 335) Bank. XIII, 848, dazu Gl. v. Muṣṭafā Bekrī  
 Berl. 3268. — c. *al-Muḡāḡara maʿa ʿI-iḡwān* v. ʿAl. al-Ḥaddādī (st. 1132/1720,  
 II, 408) Būḡār 130, gedr. K. 1319. — d. v. Ilyās b. ʿAl. Berl. Oct. 2309. —

e. *Tanbih al-gāfilin* v. A. b. Zaini Dahlan (st. 1303/1886, II, 500) K. 1298. — Pers. Paraphrase v. Yū. Bedh (?) aus Iriū (st. 834/1430), Bibl. DMG 49, Br. Mus. III, 107, Ind. Off. Éthé 1865/6, As. Soc. Beng. 1165, II, 404, 1. — 39. *fi'l-ʿibūdāt* noch Princ. 296b. — 40. *fi Bayān ʿilm al-ladunī* oder *ar-R. al-ladunīya* noch Esc.<sup>2</sup> 763,4, ed. Muhyiʿaddīn aṣ-Ṣabri, K. 1328.

## Zu S. 424

42. *al-Kāif wat-tabyīn fi ġurūr al-ḥalq aḡmaʿin* noch Vat. V. 1143,<sup>81</sup> Kairo<sup>2</sup> I, 348, Rāmpūr I, 362,<sup>278</sup>, gedr. am Rde v. aṣ-Ṣāʿrānī's *Tanbih al-muġtarrīn*, K. 1315. — 43. *K. al-Ḥikma fi'l-maḥlūqāt*, gedr. K. 1321, 1905, 1908, vgl. Yahuda, *al-Hidāya* des Bachya, Leiden 1912, S. 63ff. — 47. *R. at-ṭair* (Vorbild v. ʿAḥṣār's *Manṭiq at-ṭair*) noch Tüb. 89,<sup>112</sup>, ʿĀsir I, 451,<sup>42/40a</sup>, Baiḥūt 410,<sup>9</sup>, s. *Maṭriq* VI, 918ff, ʿĀṣaf. II, 1718,<sup>120b</sup>, gedr. in *Maḡmūʿa*, K. 1328, No. 21, S. 536/44. — Eine pers. Üb. seinem Bruder A. zugeschrieben, Ḥamīd. 1447,<sup>20</sup>, As. Soc. Beng. Suppl. 875,<sup>10</sup>. — 47a. *al-Aurād wal-aḡkār* (echt?), Pet. AMK 922, gedr. in *Maḡm. Bombay* 1891. — 47b. *Kawḍ at-ṭalībīn waʿumdat as-sūlikīn*, Kairo<sup>2</sup> I, 314, zusammen mit No. 33 u. 38 in *Farʿid al-laʿālī min rasāʾil al-Ġ. K.* 1925. — 47c. *al-Baḡa as-sanʿiya fi ʾarḥ dāwat al-Ġalḡalūtiya* (s. S. 75) in *Maḡmūʿ taṭīf*, lith. K. 1863. — 47d. *Mawāʿiḡ*, Brief an A. b. Salāma an-Nahrmarkī, Brill—H.<sup>1</sup> 502, 2982,<sup>4</sup>. — 47e. *R. fi qaulihī ʿlīm afḍalu ʾl-muʾminīn imānan aḡṣanu-hum ḡulḡan* Dam. Z. 51, 21,<sup>4</sup>. — 47f. *Irʿād al-ʿibād* Dam. Z. 51 (ʿUm. 65) 34. — 47g. *Naḡāʾih al-Ġ. Mūṣul* 124,<sup>40</sup>. — 47h. *Ḥuḍairat al-quḍʾ eb.* 157, 120,<sup>4</sup>. — 47i. *al-Fikr fi kaifiyat ḡolḡ allūh eb.* 5,<sup>47</sup>. — 47k. *Ḍikr al-maut* (apokryph), Pet. AMK 930. — 47l. *al-Kāif al-yaḡīn*, gedr. am Rde v. aṣ-Ṣāʿrānī's *K. al-Muġtarrīn*, K. 1321. — 47m. *Naḡāt al-insān min ʿaḡāb allūh maʿa baʿḍ rasāʾil K. (Makt. al-ʿArab, 1920, 69, No. 551).* — 47n. *al-Futūḡ ar-rabbānī fi naḡh ar-rūḡ al-insānī* AS 2245,<sup>6</sup>. — 47o. *Maʿrifat ʿumwān an-naḡs*, Manch. 71C, Mūṣul 88,<sup>28</sup>. — 47p. *Taḡḡiq ruʾyat al-bārī fi'l-manāmī* Kairo<sup>2</sup> I, 183, Peš. 639,<sup>9</sup>, Rāmpūr I, 301,<sup>155</sup>, Bombay o. J. — 47q. *Ṣarḡ armāʾ allūh al-ḡusnū* Peš. 997. — 47r. *R. al-Istidrāḡ* ʿĀṣaf. I, 366,<sup>18</sup>. — 47s. *Qaḡīdat ištaddī eb.* 378,<sup>20</sup>. — 47t. *R. fi taḡḡiq kaḡimat at-tauḡīd* Peš. 1773,<sup>14</sup>. — 47u. *Manʿiḡat murīd* ʿĀṣaf. I, 392,<sup>112</sup>. — 47. v. *Naḡīḡat at-tilmīd eb.* 392,<sup>10</sup>, Tūnis, Zait. III, 234,<sup>1000,2</sup>. — 47w. *al-Ḥiḡn al-ḡaḡīn* Kairo<sup>2</sup> I, 290, 345. — 47x. *al-Kauḡab al-mutalaʾī* ʾarḡ Qaḡīdat al-Ġ. v. ʿAbdalḡanī an-Nābulusī (II, 345), Kairo<sup>2</sup> I, 350. — 47y. *Ṣarḡ manḡūmat ʿAlī b. a. Ṭalīb* ʿĀṣaf. III, 20,<sup>200</sup>. — 47z. *R. fi bayān ar-rūḡ* Rāmpūr I, 339,<sup>132</sup>. — 47aa. *R. fi ʾs-sulūḡ eb.* 341,<sup>143</sup>. — 47bb. *Kāif al-asrār fi faḡāʾil al-aʾmāl* Kairo<sup>2</sup> I, 347. — 47cc. *Ḥulāʾiat at-taḡnīf* K. 1327. — 47dd. *ʿUddat al-ʿibād ila ʾl-maʾād* Köpr. 1601,<sup>1000/85b</sup>. — 47ee. *R. al-ʿAnḡā eb.* 85b/88b. — 47ff. Brief an al-Hakkārī (u. S. 434,<sup>8</sup>), ʿUm. 3750.

III. Fi q h. 48. *K. al-Basīṭ fi'l-furūʿ* noch Sulaim. 629, Qiliū ʿA. 327, Dam. ʿUm. 44,<sup>174/7</sup>. — 49. *K. al-Wasīṭ al-muḡīṭ biʾaḡḡar al-basīṭ* noch Sulaim. 629, Dam. ʿUm. 43,<sup>124/31</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 546. — Commentare: a. *Ṣarḡ muḡkil al-W.* v. Taḡiaddīn ʿOṭmān b. ʿAr. b. aṣ-Ṣalāḡ (st. 643/1245), noch Kairo<sup>2</sup>

I, 539, Dam. 'Um. 43<sup>133/4</sup>. — b. *Muntaqa 'l-ğäyät fī muškilät al-W.* v. Ĥamza b. Yū. al-Ĥamawī at-Tanūhī (st. 670/1271), Kairo<sup>2</sup> I, 540. — d. *al-Baḥr al-muḥīṭ* v. A. b. M. al-Qamūlī (st. 727/1327, II, 86), noch Sulaim. 516, Auszug v. Verf. *Ğawāḥir al-baḥr* Kairo<sup>2</sup> I, 508. — e. v. Ġamāladdīn M. b. A. b. a. Skyl(?)<sup>1</sup>, as-Siğazī, Auszug v. Rasīdaddīn a. Bekr b. A. b. 'Ar. al-Aksilī(?) as-Siğazī Ambr. B 114 (RSO IV, 1043). — f. *Idāḥ al-ağaliṭ al-mauğūda fil-W.* v. Ibr. b. 'Al. al-Ĥamdānī b. a. 'd-Dam (st. 642/1244, s. S. 588), Kairo<sup>2</sup> I, 540. — Auszüge: a. *al-Ğaya al-quṣwā* v. al-Baiḍāwī (s. S. 738), noch Brill—H.<sup>1</sup> 442, 2871, Kairo<sup>1</sup> III, 246, 2I, 526, Dam. 'Um. 48<sup>312</sup>. — Cmt. a. v. 'Al. b. M. al-Farğānī (st. 743/1342, II, 198)<sup>2</sup> Paris 1024. — b. v. Burḥānaddīn Ibr. b. 'Ar. al-'Umairī Selim Āğā 268. — c. v. Badraddīn M. al-Yamanī Āṣaf. II, 1156<sup>38</sup>. — d. anon. Mōṣul 198<sup>160</sup>. — 50. *K. al-Wağiz*, gedr. noch K. 1316/7, 2 Bde. — Cmt.: b. *Faṭḥ al-'asiz* v. 'Abdalkarīm ar-Rāfi' al-Qazwīnī (st. 623/1226, s. S. 678) noch Paris 986/9, Br. Mus. Or. 5971 (DL 30), Cambr. Suppl. 1353, Kairo<sup>2</sup> I, 528, 546, Dam. 'Um. 43<sup>135/60</sup>, Mešh. V, 91<sup>201/5</sup>, Teh. Sip. I, 482/4, Rāmpūr I, 212<sup>207</sup>; dazu *al-Miṣbāḥ al-munir fī ġarīb al-šarḥ al-kabīr* v. A. b. M. al-Faiyūmī (st. nach 770/1368, s. II, 25). — Auszug v. a. Bekr b. Bahrām al-Anṣārī (um 889/1484), Paris 1032. — Traditionsauszug *at-Talḥiṭ al-ḥabīr fī taḥriğ aḥādīṭ ar-Rāfi' fī 'l-Šarḥ al-kabīr* v. b. Ḥağar al-'Asqalānī (st. 852/1449, II, 68), noch Leipz. 376, Br. Mus. Or. 6275 (DL 30), Kairo<sup>2</sup> I, 98, Fās, Qar. 571, Rāmpūr I, 70<sup>60</sup>, gedr. Dehli 1307. — b. *Ḥulūṣat al-baḍr al-munir fī taḥriğ al-aḥādīṭ wal-ṭar al-wağiz a fī 'l-Šarḥ al-kabīr* v. 'O. b. 'A. b. al-Mulaqqin (st. 804/1401, II, 92), Kairo<sup>2</sup> I, 114. — bb. *al-Šarḥ al-ṣağīr* von dems. noch Dam. 'Um. 44<sup>161/71</sup>. — c. *Rauḍat at-ṭalībīn* v. an-Nawawī (s. S. 680), noch Brill—H.<sup>2</sup> 876, Yeni II, 108/9, Dam. 'Um. 45<sup>207/30</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 518, Mešh. V, 64<sup>210/13</sup>, gedr. Dehli, 1307, vgl. Heffening, Isl. XXII, 175. — Glossen: α. *al-Muḥimmāt* v. Ġamāladdīn al-Asnawī (st. 772/1370, II, 90), noch Leipz. 379, Tüb. 120, Br. Mus. Or. 6484 (DL 30), Kairo<sup>1</sup> III, 328, 2I, 542, Dam. 'Um. 51<sup>388/91</sup>. — Auszüge: 1. v. al-'Irāqī (st. 806/1403), Dam. 'Um. 51<sup>392/3</sup>. — 2. *Muḥtaṣar muḥimmāt al-Muḥimmāt* v. 'O. b. M. al-Yamanī, Schüler des Ism. b. a. Bekr b. al-Muqrī<sup>3</sup> (st. 837/1433, II, 190), Mōṣul 113<sup>205</sup>. — Kritiken: 1. *Ta'agğubāt* v. A. b. 'Imād b. Yū. al-Aḡfaḥsī (st. 808/1405, II, 93), noch Dam. 'Um. 51<sup>394/6</sup>. — 2. *al-Muḥimmāt biradd al-Muḥimmāt* v. 'O. b. Raslān al-Bulqīnī (st. 805/1403, II, 93), Kairo<sup>2</sup> I, 540. — β. *Ḥādīm ar-Rāfi' war-Rauḍa* v. M. b. Bahādur az-Zarkašī (st. 794/1393, II, 91), noch Hamb. 67, Gotha 982, Br. Mus. Or. 6718 (DL 23), Bodl. I, 206 (s. II, 572), Fir. Ricc. 8, Dam. 'Um. 51<sup>408/13</sup>. — γ. *at-Tawassuṭ wal-fatḥ bain ar-Rauḍa wal-šarḥ* v. Šihābaddīn 'A. b. Ĥamdān al-Aḡra'ī (st. 783/1381), HĤ III, 508<sup>27</sup>, Dam. 'Um. 50<sup>356</sup>. — d. v. 'A. b. al-Bahā' al-Bağdādī Dam. 'Um. 44<sup>172/3</sup>. — e. *Mawāḥib al-'asiz* v. 'A. b. Faḍlallāh b. M. al-Mar'āšī (st. 1134/1721), AS 998. — Zusätze zum *K. al-Wağiz* uḌT. *at-Taḡnīb fī l-furū'* v. 'Abdalkarīm b. M. ar-Rāfi' (st. 623/

1226, S. 678), *Ḥiḥ* II, 272, <sup>2784</sup> Dam. 'Um. 50, <sup>363</sup> — Auszug *Muḥṭaṣar ar-Rauḡa* v. Naḡmaddin 'Ar. b. Yu. al-Isfahānī (st. 751/1350, *Ḥiḥ* III, 508), Dam. 'Um. 46, <sup>223</sup> s. — 51. *K. al-Mustaṣfā min 'ilm al-uṣūl* noch Berl. Qu. 1197, Rabā' 128, Fās, Qar. 1379, 1403, Sulaim. 609, Mūsul 64, <sup>128</sup>, 113, <sup>206</sup>, Āṣaf. I, 102, <sup>184</sup>, gedr. Bulāq 1322, 2 Bde (mit *Farāḍih ar-raḥamūt* v. al-Anṣārī am Rde); verf. nach der Rückkehr von der Ṣūfiwanderung, als er sich für kurze Zeit dazu verstand, wieder öffentlich zu lehren (s. Goldziher, Streitsch. 27, n. 3); Cmt. v. an-Nasafī, voll. 665/1266, Berl. Qu. 1198. Darin zitiert er I, 175, sein *Tahqīb al-uṣūl*.

## Zu S. 425

52. *K. al-Manḥūl fi 'l-uṣūl* noch zu Lebzeiten seines Lehrers, des Imām al-Ḥaramain verf. (s. Subkī, *Ṭab.* IV, 116, <sup>8</sup>, Murtaḍā I, 42, <sup>1</sup>, Macdonald, JAOS XX, 106) oder von einem seiner Schüler nach seinen Vorträgen herausgegeben, noch Meṣh. VI, 27, <sup>90</sup>, Bank. Hd. 708; nach b. Ḥaḡar al-Haitamī bei Hidāyat Ḥu. zu Bāḥār 156 wäre das Werk, das den a. Ḥanīfa fortwährend angreift, nicht von dem Ḥuḡḡat al-islām, sondern von einem Mu'taziliten Maḥmūd al-Ḡazzālī verfasst; eine ḥanafitische Gegenschrift v. al-Kerderī s. S. 654, <sup>130</sup>. — 53. (*Bayān*) *Ḡāyat al-ḡaur fī masā'il (dirāyat) ad-daur*, über *Daur at-talāq*, die Gültigkeit einer bedingten Ṭalāqerklärung, 484/1091 nach seiner Ankunft in Baḡdād verf., später Neubearbeitet (s. Goldziher, Streitschr. 79, n. 4), noch Hamb. 59. — 53a. *Ḥūlaṣat al-muḥṭaṣar fī'l-figh al-Ṣāfi'i* (s. Subkī, IV, 116, <sup>4</sup>), Sulaim. 442. — 53b. *al-Farā'id al-waṣīfa* Mūsul 113, <sup>197</sup> s. — 53c. *Ḥaḡiqat al-ḡaulain* (Subkī a. a. O. 9: *Bayān al-ḡaulain liḥ-Ṣāfi'i*), Verteidigung des Š., Veni 865, f. 775a—98a (Spies, BAL 21, ähnlich Berl. 4859). — 53d. *Baḥr al-ʿulūm al-munaẓẓam fī maḡḥab al-imām al-aʿẓam* Sbath 384. — 53e. *al-Maḡṣad al-aḡṣū* Āṣaf. I, 390, <sup>144</sup>. — 53f. *Šifā' al-ḡalīl fī'l-ḡiyās wat-ta'tīl (fī masā'il at-ta'tīl)*, Subkī, *Ṭab.* IV, 116, <sup>8</sup> zitiert Murtaḍā I, 3pu, 42, <sup>3</sup>, Ambr. A 78 (RSO III, 99), s. Goldziher, Streitschr. 29, der die LA *al-ʿalīl* vorzieht. — 53g. *Asrār al-ḡaṣṣ*, K. o. J. (Sarkis 1410, Rāmpūr II, 384).

IV. Philosophie und Enzyklopädie. 54. *K. al-Ma'ārif al-aḡliya wa (lubāb) al-ḥikma (ḥikam) al-ilāhiya* noch Ambr. A. 64, iv (RSO III, 578), Meṣh. I, 78, <sup>248</sup>. Dies Werk ging in Spanien ebenso wie No. 16 und *Masā'il maḡmū'a* fälschlich udT *K. al-Maḡnūn*, s. b. Ṭufail, *Ḥaiy b. Yagẓān* K. 8, 6, Gauthier 14, <sup>14</sup> ff. — 55. *Tahāfut al-falāsifa*, unmittelbar nach 56 verf., noch Gotha 1164 (wo andre Hdss. aufgezählt), Paris 6540, 6630, Vat. V. 1291, Pet. AM Buch. 305, 674, gedr. noch Bombay 1304, K. 1319 1321, s. Kračkovsky, Dokl. Ak. Nauk, 1925, S. 72 ff. Carra de Vaux, La Destruction des philosophes, trad. Muséon, XVIII, Asín Palacios, Le sens du mot *tahāfut* (= précipitation irreflective) dans les oeuvres d'El Gh. et d'Averroes, Rev. Afr. L (1906), 185/203. Algazel, T. al-f. Texte ar. accompagné d'un sommaire latin et d'index par A. Bouyges, Bibl. ar. schol.



II) Beyrouth 1927. — 56. *Maqāṣid al-falāsifa*, Darstellung der neuplatonisch-aristotelischen Philosophie, verf. 488/1095, noch Br. Mus. Suppl. 724, Or. 6498 (DL 9), Vat. V. 357<sub>12</sub>, K. 1331. Algazels *Metaphysics*, a medieval Translation, ed. by J. F. Muckle, Toronto 1933 (s. D. B. Macdonald, Isis, XXV, 1., 1936, 9/15, Sarton, Hist. II, 171, 877<sub>11</sub>, Bouyges, MFO VII, 398ff, 404ff). Streiche Cmt. usw. s. II, 216<sub>10</sub>. — 57. *al-Munqid min ad-ḡalāl* noch Wien 1894, Manch. 71H, Brill—H.<sup>1</sup> 494, 2963, Ambr. A 64, iii (RSO III, 577), Bol. 141<sub>13</sub>, AS 2106/7, 4801, Welieddin 1829, Peš. 796<sub>7</sub>, Aṣaf. I, 396<sub>21-71</sub>, gedr. noch Stambul 1286, 1289, K. 1309 (zusammen mit No. 11, und *al-Maḡnūn aṣ-ṣaḡīr*), am Rde v. al-Ġilānī, *al-Insān al-kāmil* K. 1328, in *Maḡmū'a*, Alexandria o.J. (BDMG), Damaskus 1934, mit hindostani Üb. Amritsar 1306, türk. Üb. v. M. Sa'īd i Dīhni (Brussali M. Tāhir, I, 312), Stambul 1286, franz. v. Barbier de Meynard, JA, sér. VII, t. IX (1873), 1/93. Al—Gh. Confessions, transl. for the first time by Cl. Field, (Wisdom of the East), London 1909. — 58. *al-Maḡnūn bihī 'an ḡair ahlīk*<sup>1)</sup>, l. Leid. 1984/5, noch Ambr. A 64, vii (RSO III, 578), Manch. 71M, AS 2246<sub>15</sub>, (EI I, 157), Qilič 'A. 1026<sub>16</sub>, Welieddin 1829, Kairo<sup>2</sup> I, 359, Jer. Hāl. 77, 2<sub>12</sub>, Aṣaf. I, 388<sub>12-33</sub>, gedr. noch am Rde v. al-Ġilānī, *al-Insān al-kāmil*, K. 1328. Cmt. v. 'Ubaidallāh b. 'Abdalmagīd al-'Ubaidī (st. 749/1348, II, 239), K. 1913. — 59. *Fatīḥat al-'ulūm* noch Qilič 'A. 1026<sub>18</sub>, Fātīḥ 2860, Kairo<sup>2</sup> I, App. 45, Ḥalab, RAAD VIII, 371<sub>35</sub>, Peš. 439<sub>18</sub>, ed. M. Badr an-Na'sānī, K. 1322, 1329, s. Asín Palacios, Compendio musulmán de pedagogía, el Libro de la introducción a las ciencias de al-G., Universidad, Zaragoza, 1924. — 61. *Mukāṣṣafat al-ḡulūb al-muḡarriba ilā 'ilām al-ḡuyūb*, Berl. 8836, gedr. noch K. 1306, 1323, 1327, Auszug Būlāq 1300. — 62. *Mī'yār al-'ilm fī fann al-mantiq* noch Bat. Suppl. 591, ed. Šabirī al-Kurdī K. 1329, 1927. — 64. *al-Aḡwiba al-Ġazzālīya* Serāi A III, 1419<sub>163b/68a</sub>. — Auszug aus 62. und aus 64a. *Mihakk an-naẓar fī'l-mantiq* K. *al-Mustaḡfā* I, 10/55, s. Goldziher Streitschr. 27, n. 3, Kairo<sup>1</sup> VII, 700, hsg. v. Badraddīn a. Firās an-Na'sānī al-Ḥalabī u. Muṣṭafā al-Qabbānī ad-Dimašqī, K. o. J. — 64b. *al-Ḥikma al-maṣriḡīya* K. (Makt. al-'Arab, 1923, *Mulḥaq*, 17, No. 11). — 64c. *al-Ġawāḥir wal-anwār wama'dīn al-ḥikam wal-asrār* Madr. 153<sub>3</sub>. — 64d. *R. al-Ḥudūd*, (HĤ III, 390), Alger 939<sub>12</sub>, Qilič 'A. 1326. — 64e. *Ġāyat al-'ulūm wa'asrārḥā* (a. *al-mawāḥib*), Erkenntnistheorie, Berl. Oct. 1491, AS 2244<sub>14</sub>. — 64f. *R. dar Bayānī fīṭṭiqādī sunnati ḡamā'a* AS 2052<sub>1123a/130b</sub>.

## Zu S. 426

V. Geheimwissenschaften. 66. *Maqūlāt al-fauz* noch Rāḡib 963 (Isca IV, 548). — 67. *Ḥātām al-Ġ.* oder *Waḡf Zuḥal* oder *ad-Durr al-manḡūm* noch Berl. 4110, udT *as-Sirr al-maḡīn al-mustanbaḡ min k. allāh al-maḡnūn* Paris 2741<sub>12</sub>, Vat. V. 938<sub>15</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 316. — 67a. *at-Taḥbīr fī 'ilm at-ta'bīr*

1) An der Echtheit zweifelt Zekī Mubārak, *Aḡlāq* 120, wohl ohne zureichenden Grund.

Qilič 'A. 1326<sup>113</sup>. — 67b. *Muḥtaṣar fī tarkīb al-ḥurūf al-ma'rūf bis-Simiyū watartibhū 'ala 'l-asmā' wal-aṣṭāk wal-kawākib wal-amlūk wal-burūḡ* Ambr. A 75, xv (RSO III, 586). — 67c. *ad-Dahab al-ibriz fī asrār ḥawāṣṣ k. allāh al-'asās*, HHH III, 336, No. 5829, Vat. V. 1140.3. — 76d. *Šaḡarat al-yagīn* Kairo<sup>2</sup> I, 320. — 67e. *Farwā'id wa'adwiya* eb. 339. — 67f. *R. fī ṣ-ṣun'a* Aṣaf. II, 1414<sup>30/4</sup> (wohl alle Pseudepigrapha).

VI. Gedichte. 69. *Qaṣida* zu Ermahnung und Tröstung seiner Schüler, kurz vor seinem Tode gedichtet, noch Leipz. 889, Kairo, *Tuṣ.* 253, 121, hsg. v. J. Pedersen, MO XXV, 230/49, mit Cmt. v. an-Nābulusī (st. 1143/1731, II, 345), voll. den 24. Ša'bān 1094/14. 8. 1695, ZDMG XI, 665, No. 37; Fälschung u. zw. nach b. 'Arabī, *Muḥāḍarāt al-abrār* I, 125ff v. a. 'l-Ḥ. al-Mūsaffir as-Sabtī (s. S. 751<sup>138</sup>), nach b. a. Uṣ. II, 173 v. as-Suhrawardī. — 70. *Qaṣida munfariga*, ähnlich der at-Tauzarīs (S. 473), Gotha 2219, f. 3b, 2242, Paris 3198<sup>13</sup>, 4530, Bodl. I, 155<sup>13</sup>, II, 570, Sbath 1161<sup>13</sup>. — 71. Rom, Ang. 7 (Cat. 66) wird ihm auch eine Josephslegende zugeschrieben. — 72. Briefe AS 4821<sup>431/40b</sup>. 4301, 4792<sup>1002b/720b</sup>, (s. 47ff.).

## 6. Sein Bruder Šihābaddīn A. b. M. *al-Gazzālī*, starb 517/1123.

Subkī, *Ṭab.* IV, 54, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 20, 4, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 60. 1. *K. at-Taḡrīd fī kalimāt al-tauḥīd* (= 5?) noch Paris 1248<sup>2</sup>, Ind. Off. 1241, Brill—H.<sup>1</sup> 522, <sup>2</sup>1148<sup>19</sup>, Vat. V. 1253<sup>11</sup>, (in der Einleitung seinem Bruder M. zugeschrieben wie in Berl. 2389, Ind. Off. 694v), Esc.<sup>2</sup> 762<sup>11</sup>, 1566<sup>11</sup>, AS 4868, Fātiḥ 5389, Selīm Āgā 606<sup>7</sup>, <sup>9</sup>Āšir II, 432<sup>10a/24b</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 167, Dam. Z. 51, 35<sup>111</sup>, Bank. XIII, 959, Rāmpūr I, 331<sup>138</sup>, Aṣaf. I, 362<sup>122/3</sup>, gedr. Stambul 1285. — 3. (= ?) *K. fī siq (so!) al-faqr* Bank. XV, 959. vi, ist unecht, s. Massignon, *Textes* 356. — 4. *Bawāriq al-ilmūf ilḥ* noch Landb.—Br. 421, Nafiz 390, Kairo<sup>2</sup> I, 274, gedr. zusammen mit M. b. A. at-Tūnisī b. Zaḡdūn (II, 253) *Faraḥ al-asmā'*, Lucknow 1317. — 6. *ad-Daḡīra li'ahl al-baṣīra* noch Fās, Qar. 1452, 1. — 8. *Sirr al-asrār fī kaṣf al-anwār* Vat. V. 1470<sup>11</sup>, Esc.<sup>2</sup> 763<sup>13</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 316. — 9. *'ainiya*, Predigten und Sprüche, Teh. II, 655. — 10. *Laṭā'if al-fikar* Berl. Oct. 3707. — 11. *Natā'iq al-ḥalwa walawā'iq al-ḡalwa* Kairo<sup>2</sup> I, 368. — 12. In Vat. V. 299<sup>12</sup>, wird ihm ein *Muḥtaṣar as-Salwa fī l-ḥalwa* zugeschrieben, wohl = *as-Salwa fī ḥarā'iq al-ḡalwa*, Bol. 250, 1, (wo al-Muwaffaq b. al-Maḡd al-Ḥaṣṣī, s. S. 773, 11, als Verf. genannt ist). — 13. Pers. Briefe an 'Ain al-Qudāt 'Al. al-Hamaḡānī (s. S. 674, 18) Halle, BDMG 68, Paris, Suppl. pers. 483, Br. Mus. pers. I, 411/2, Ind. Off. Éthé, 1793, Welteḍdīn 819, an den Sultan Sangar, Ḥamid. II, 205. — 14. *Baḥr al-ḥaqīqa* Paris, Suppl. pers. 1337, f. 123/59. — 15. *'Iḡīya* eb. 185, f. 102, 147/75. — 16. *Sawāniḥ*, pers. subtile Liebespsychologie, die eine grosse Wirkung ausgeübt hat, As. Soc. Beng. Ivanow 406, Bodl. 1267<sup>12</sup>, AS 4821, Köpr. 1589, anon. Cmt. u. Versifizierung NO 2647 (s. Ritter, Isl. XXI, 94). — Arab. Üb. v. 'Ain al-Qudāt al-Hamaḡānī Paris, anc. f. pers. B, 38, s. Massignon, *Textes* 95, 256.

6a. Abū M. ʿOṭmān b. ʿAl. b. a. ʿl-Ḥ. *al-ʿIrāqī* al-Ḥanafī um 500/1106.

*K. al-Firaq* Sulaim. 791, s. Yū. Ziyā in *Ilāh. Fak. Mecm.* 5/6, 221, Ritter, Isl. XVIII, 45.

6b. Abū Turāb Murtaḍā b. *ad-Dāʿī*, ein Zeitgenosse al-Ġazzālī's.

Massignon, Bibl. Hall. No. 1081. *K. Taḥṣirat al-ʿawāmm fī maqāliṭ al-ʿanām*, lith. in Tūnakabūnī's *Qīṣaṣ al-ʿulamāʾ*, Ṭeherān 1312, S. 357/461, s. Ritter, Isl. XVIII, 46.

6c. Abu'l-Q. ʿAbdalwāḥid b. A. *al-Kirmānī* vor 525/1131.

*Maqāla fī ʿarḥ qaul rasūl allāh sataftariqu ummatī ilh.* Rāḡib 1463, f. 65/8, s. *Ilāh. Fak. Mecm.* 5/6, 221, Isl. XVIII, 46.

7. Abu'l-Muʿin Maimūn b. M. *an-Nasafī* *al-Makhlūṭī* starb 508/1114.

ʿAq. b. a. ʿl-Wafāʾ, *Ġaw.* II, 189, No. 591. 1. = 4. = 5. *Baḥr al-kalām* (*al-afkār*) noch Berl. 1941/3, Tüb. 110<sub>11</sub>, Leid. 1989/90, Bodl. I, 114, Manch. 74, Princ. II, 125, Esc.<sup>2</sup> 1565, Tūnis, Zait. III, 60<sub>143</sub>, 64<sub>1423a</sub>, Pet. AMK 924, Welteḍḍin 2542, Selīm Āġā 584, Sulaim. 748, Beṣṭr Āġā 387, AS 2188, Ćorlūlū 312, 521, Kairo<sup>1</sup> II, 6, 42, 46, 50/1, VII, 537, 21, 167, Mōṣul 145, 75<sub>11</sub>, Rāmpūr II, 639<sub>1434</sub>, Āṣaf. II, 1294<sub>390</sub>, Bank. X, 499, gedr. K. 1329. — Cmt. *Ġāyat al-marām* v. Ḥ. b. a. Bekr al-Qudṣī (st. 13. Rabīʿ II, 836/8. 12. 1432), Landb.—Br. 594, Ya. Ef. 198, Kairo<sup>1</sup> II, 34, 21, 198, Jer. Ḥāl. 30<sub>32</sub>, Āṣaf. II, 1320<sub>20</sub>. — 2. *K. Taḥṣirat al-adilla* noch Pet. AM Buch. 163, Qilič ʿA. 506, Selīm Āġā 585/6, Yenī 753, NO 2097, Fātiḥ 2907/8, ʿĀṭif 1215, ʿĀsir II, 180, ʿUm. 3063, Kairo<sup>2</sup> I, 167. — 3. *K. al-Taḥḥid liqawāʿid at-tauḥid* noch ʿĀṭif 1221, Kairo<sup>2</sup> I, 170, Jer. Ḥāl. 29<sub>10</sub>, 31<sub>40</sub>. — Cmt. v. al-lḥu. as-Signāqī (st. 710/1310, II, 116), noch ʿĀṭif 1282, Kairo<sup>1</sup> II, 11. — 6. *al-ʿUmda fī uṣūl ad-dīn* Jer. Ḥāl. 29<sub>10</sub>. — 7. *K. al-ʿĀlim wal-mutaʿallim* Pet. AM Buch. 582. — Ist er identisch mit Aḥḥadḍin an-Nasafī, dessen *Raʿīya fī uṣūl addīn* Gotha 100, hsg. v. Uri, Oxford 1770, (BO I, No. 449) mit Cmt. Bodl. II, 307? Derselbe schrieb auch einen Cmt. zum *al-Ġāmīʿ al-kabīr* (S. 289), und diesen schreibt der Herausgeber des ʿAq. b. a. ʿl-Wafāʾ, *Ġaw.* II, 189, Anm. unserm Autor zu; oder ist dieser mit a. Naṣr A. b. al-Muʿayyad an-N. (s. S. 290<sub>13</sub>) verwechselt, für den der Laqab Aḥḥadḍin sonst nicht überliefert ist, und den ḤḤ a. a. O. ausdrücklich von jenem unterscheidet?

Zu S. 427

8. Abū M. 'Al. b. M. b. as-Sid al-Baṭalyānī, geb. 444/1052 zu Badajoz, musste Cordova wegen unvorsichtiger Verse auf die drei Söhne des Herrn der Stadt Ibn al-Ḥāḡḡ verlassen und starb im Raḡab 521/Juli 1127 zu Valencia.

B. Baskuwā 639, Biographie v. Du'l-wizāratān a. Naṣr al-Faṭḥ b. 'Ubadallāh b. Ḥāqān (s. S. 339, 4, 3, Suyūṭī, *Ruḡya* 288). — 2. *Šarḥ al-ḥanṣa al-maḡālāt al-falsafīya* noch Brill—H.<sup>2</sup> 464,7. — 4. *al-Inṣāf fi't-tanbīh 'ala 'l-asbāb allatī auḡabat il-iḥtilāf bain al-muslimīn fī ūrū'ihim (al-muḡība liḥtilāf al-umma)* Šehīd 'A. 1114, Faiz. 2161<sup>771/937</sup>, Makt. Šaiḥ al-Isl. (*Tudk. an-Naw.* 65), hsg. v. A. 'O. al-Miḥmaṣānī al-Azharī K. 1319, vgl. Goldziher, Beitr. zur Rel. I, 2, 1913, S. 129. — 5. *k. al-Farq bain al-aḥruf al-ḥamsa (Dāl, Dād, Zā, Šād, Sīn)* zitiert as-Suyūṭī *Muṣṣir* I, 277-8, Rāḡib 1431, 2 (ZDMG 64, 524). — 6. *k. al-Mufaṭṭaṭ* 'Āṭif Ef. 2754, Lāleli 3616 (MFO V, 525), Kairo<sup>2</sup> II, 34, Tanger, s. RAAD XII, 56. — 7. *k. al-Masā'il wal-aḡwiba* Escur.<sup>2</sup> 1518, oder *k. al-Aṣ'ila* Fās, Qar. 1240. — 8. *Šarḥ abyāt al-ḡumal* s. S. 110, 23. — 9. *Šarḥ Saḡf az-zand* s. S. 452, eine Verteidigung dieses Cmt.'s Esc.<sup>2</sup> 276<sub>3</sub>. — 10. *K. al-Isn wal-musammā* Faiz. 2161<sup>703/957</sup>. 11. *Abyāt al-ma'ānī* zitiert 'Aq. al-Baḡdādī s. *Iḡlīd al-Iliz.* 1.

10. Abū Ishāq Ibn. b. Ishāq aṣ-Šaffār al-Buḡārī, gest. 534/1139.

1. *Talḥiṣ al-adilla liḡawā'id at-tauḥīd* noch Esc.<sup>2</sup> 1467. — 2. *Aḡwiba* Kairo<sup>2</sup> I, 162.

11. Naḡmaddīn a. Ḥaṣṣ 'O. b. M. b. A. b. Luḡmān an-Nasafī al-Māturīdī starb am 12. Ğum. I, 537/4. 12. 1142 zu Samarqand.

'Aq. b. a. 'l-Wafā', *Ġaw.* I, 394.

I. *al-Aḡwīd* noch Tüb. 138<sub>15</sub>, Berl. 1953/4, Leipz. 120, 150<sub>113</sub>, 868<sub>13</sub>, Bol. 122<sub>1</sub>, Esc.<sup>2</sup> 1472, 1561, 1794<sub>21</sub>, Cambr. Suppl. 864/7, Browne Cat. 11, Manch. 75A, Pet. AMK 935, Buch. 617<sub>123</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 196, Dam. 'Um. 61<sub>14</sub>, As. Soc. Beng. 528, 668, 817, Rāmpūr I, 314<sub>1240/7</sub>, gedr. noch in *Maḡmū' min muḥimmūt al-muṣṭūn*, K. 1310, 140ff, nach der *al-Ḥarida al-baḡīya* des A. b. M. ad-Dardīr, K. 1327, transl. by D. B. Macdonald, AJSI, xii, 13ff, 140ff, s. Development of Muslim Theology 308/15, mit hindostani Interline-arv. v. 'Abdarrazzāq Ḥān Rāmpūrī, Lucknow 1905, mit Rdcm. aus verschiedenen Quellen, Cawnpore 1903, Dehli 1904. — Cmt.: I. v. Sa'daddīn at-Taftāzānī (st. 791/1389, II, 215), noch Paris 1234/9, 1262<sub>2</sub>, Ind. Off. RB 94, Bol. 122<sub>12</sub>, 123/7, 131, Vat. V. 236<sub>3</sub>, 246, 900<sub>2</sub>, 1078<sub>10</sub>, Esc.<sup>2</sup> 1497,

1585, Manch. 76A, 77, Upps. II, 143/7, Brill—H.<sup>1</sup> 499, 500, 2979, 990, Pet. AM Buch. 624/9, K. 935, Alger 564, 567<sup>12</sup>, Tūnis, Zait. III, 39, 1362/8, 64, 1422<sup>b</sup>, 74, 1430<sup>3</sup>, 75, 1431, 76, 1431/2, Qilič 'A. 547/50, 552, Selim Āgā 635, 641, Qalq. 88, Sulaim. 778/9, Ya. Ef. 200, Kairo<sup>2</sup> I, 190, Dam. 'Um. 61, 15/9, Mūsul 225, 13, Mešh. I, 58, 101/2, Aligarh 110, 71, 112, 126, 114, 158, Bank. X, 500, Rāmpūr I, 309, 208/15, gedr. noch Kasan 1897 (mit f. am Rde), Lucknow 1286 (mit Gl. v. Ḥādīm Ḥu. al-ʿAẓīmābādī), Calcutta 1260, Stambul 1235, 1304, K. 1321 (mit Ḥayālī b. und ʿIṣām g. am Rde), 1331. — Glossen: a. v. Qara A. (st. 854/1450), gedr. noch Lucknow 1894. — b. v. A. b. Mūsā al-Ḥayālī (st. nach 862/1458, s. zu II, 226), noch Heid. ZS X, 86, Leid. 963, 12 (f), Upps. II, 143, Manch. 278/9, Paris 1236, 4, 1241, 11, Bol. 128, Vat. V. 236, Pet. AMK 936, Buch. 630/2, Selim. 636, 639, Tūnis, Zait. III, 119, 310, 64, 1422<sup>a</sup>, 75, 1431, 2, 84, 1438-6, Kairo<sup>2</sup> I, 173, Mešh. I, 30, 181, Peš. 831, Bank. X, 503/6, Āsaf. II, 1328, 800, Rāmpūr I, 292, 800, II, 668, 800, Aligarh 112, 209, 113, 43, gedr. noch Stambul 1235, 1320, Lucknow 1876, 1890, 1892, Dehli 1870, K. 1333, s. Religion ou Théologie des Turcs par Echialle Mufti avec la profession de foi de Mahomet fils de Pir Ali, Bruxelles 1704, 2voll. — Supergl.: a. v. Qara Kamāl Ism. Qaramānī (um 900/1494, *Šaḡ. an-Nom.* I, 505, Rescher 217) noch Bol. 420, 11, Vat. V. 236, 11, Esc.<sup>2</sup> 1588, Pet. AMK 936, Buch. 637, Brill—H.<sup>1</sup> 50, 2981, Mūsul 202, 241, 225, 132, Mešh. I, 32, 187, Peš. 832. (Gl. v. M. Ḥ. al-Kanḡarī, K. 1254). — β. (= ζ) v. ʿAbdallḥakīm as-Siyālkūtī (st. 1067/1656, II, 417), dem Šāh Čāhān gewidmet, noch Paris 1242, 6332, Ind. Off. 397/8, Upps. II, 150, Manch. 80, Princ. 319 (mit Widmung an Imām Qulī v. Astrachan), Pet. AM Buch. 633/6, Selim Āgā 627, Tūnis, Zait. III, 120, 1519, Peš. 811, 837, Bank. X, 509, Āsaf. II, 1298, Rāmpūr I, 289, 254/8, As. Soc. Beng. 25, Būhār 107, gedr. noch K. 1297, in *Maḡm. al-ḥawāṣṣi ʿalā šarḥ al-ʿA. eb.* 1329, Stambul 1314, lith. Lucknow 1891, 1313, Dehli 1880. Dazu Supergl. v. Ḥalid Ḍiyāʿaddīn al-Baḡdādī, Stambul 1259, v. ʿAl. b. Šālīḥ al-Anṣārī, Dehli 1322. — γ. v. Qul A. <sup>1</sup>) noch Mūsul 202, 241, 12, Selim Āgā 637/8, Pet. AMK 936, Buch. 643, Tūnis, Zait. III, 26, 1334, Supergl. v. ʿAr. al-Kurḍī al-Āmidī eb. 91, 1445. — δ. anon. noch Pet. AM Buch. 649. — ε. *Baḥr al-afkār* v. Ḥ. b. Ḥu. b. M., Ilyās Pāšā gewidmet, 10. Jahrh., ḤḤ IV, 222/3, Vat. V. 236, 4, Pet. AM Buch. 644/5, Teh. II, 82, Peš. 819, Rāmpūr I, 289, 81, Bank. X, 507/8, 11, dazu *Taʿlīqāt* v. ʿInāyatallāh al-Buḥārī (S. 304, 13d), Pet. AM Buch. 647. — ζ. v. M. Maʿṣūm b. Bābā as-Samarqandī, eb. 648. — η. v. Qara Ḥalīl am Rde des Drucks, K. 1297. — θ. v. Ramaḍān b. ʿAbdalmuḥsin al-Bihīstī al-Wazīr (st. um 979/1571, ḤḤ IV, 222), Bol. 129 (Autograph v. J. 949), Yenī 737, Qilič A. 551, gedr. Dehli 1327 (zusammen mit *Šarḥ al-ʿAqāʿid al-kāfiya* v. ʿAbd-alḡaffār b. Ḥairaddīn M. Lāhūrī). — μ. *Baḥr al-Afkār* v. Ḥ. Čelebī al-Fanārī (st. 886/1481, II, 229), Rāmpūr I, 284, 10, Bombay 122, No. 49. —

1) dessen *ad-Durra al-baiḍāʾ fī baḥṭ al-mumkin ilḥ.* Peš. 858, 3.

v. v. Ibr. al-Laḡānī (st. 1041/1631, II, 316), Rāmpūr I, 297, 425. — o. v. A. b. Yūnus aš-Šilbī (st. 947/1540, II, 310), eb. 126. — π. v. M. Yū. Ġiyāṣ-addin Baḥrābādī, eb. 127, Pet. AM Buch. 651. — ρ. v. A. b. Ġunaid, eb. 128. — σ. v. Ġalāladdīn b. Ḥwāḡa M. b. ‘Ābid, eb. — τ. v. Amin Uskudārī (st. 1149/1736), Bibl. des Ewqāfmin. Brussali M. Tāhir II, 30. — υ. v. Ḥu. al-Ḥalḥālī al-Ḥusainī (st. 1014/1605, II, 413), Kairo<sup>2</sup> I, 173. — φ. v. Yū. Kausaḡ al-Qarabāḡī, Rāmpūr II, 669<sup>1)</sup>. — χ. *Taḥriḡ aḥūdīḡ šarḥ as-Sa‘d* v. as-Suyūṭī, Kairo<sup>2</sup> I, 95. — ψ. *Farā‘id al-ḡalā‘id ‘alā aḥūdīḡ al-‘Aqā‘id* v. al-Qūrī<sup>2</sup> al-Ḥerewī eb. — bb. v. Šalāḡaddīn (unter Sulṭān M. II, 855/86, *Šaḡ. an-Na‘m*. Rescher 115), für den Kronprinzen Bāyazīd verf., Tūnis, Zait. III, 24, 1320. — c. v. Mušlīḡaddīn Mušṭafā al-Qaṣṭallānī (st. 907/1495), noch Pāris 1241, 121, Esc.<sup>2</sup> 1582, Princ. 318, Tūnis, Zait. III, 27, 1335/8, 65, 1424<sup>a</sup>, 76, 1435/3; Seltm. Āḡā 606, Dam. Z. 41, 112, Mešh. I, 32, 88.

## Zu S. 428

Gl. v. Ġa‘faršāḡ al-Fāḡīl Ḥ. al-Kistālī ar-Rūmī noch Esc.<sup>2</sup> 1497, 13, 1582, Pet. AM Buch. 650, gedr. am Rde des Cmt. v. at-Taftāzānī, Sтамбул 1313, 12. — e. v. al-Qūrī<sup>1</sup> al-Ḥerewī (II, 394) noch Brill—H.<sup>1</sup> 503, 983, 34, Pet. AMK 936. — f. v. A. Ġundī noch Berl. Oct. 1766, 11, Upps. II, 149, Pet. AM Buch. 652/8, Supergl. v. Iwaḡ al-Waḡīḡ, Berl. Oct. 1766, 2. — g. v. Mollā ‘Alā‘addīn noch Pet. AM Buch. 660. — h. v. Kamāladdīn M. b. a. ‘Š-Šarīf al-Maḡḡisī (st. 907/1500, II, 98), noch Esc.<sup>2</sup> 1497, 1585, Fās, Qar. 1600, Tūnis, Zait. III, 57, 1413, 121, 65, 1424<sup>b</sup>, 76, 1433, 121, Kairo<sup>2</sup> I, 200, Dam. Z. 41 (‘Um. 61), 13 — i. = l. v. Nizāmaddīn A. b. ‘A. Arīkān al-Qāḡī al-Badaḡšī<sup>2)</sup>, Ind. Off. 402, Paris 1244, Pet. AM Buch. 661. — m. *Kanz al-farā‘id* v. Ramaḡān b. M. al-Ḥanaḡī noch Heid. ZS VI, 222, Haupt 208, Bol. 130, Alger 568, Dam. ‘Um. 61, 111, Pet. AMK 936 (als Gl. zu b. bezeichnet, v. ḤḤ IV, 219, als direkter Cmt. zu ‘Aqā‘id). — n. s. zu ba. — q. v. Šamsaddīn M. b. al-Q. al-Ġazzī b. al-Ġarābīlī (st. 918/1512, II, 320), Esc.<sup>2</sup> 1583/4, 1586. — r. *Naḡm al-farā‘id* v. M. Ḥ. Sunbhālī, gedr. Lucknow 1888. — s. v. a. ‘A. Paris 6330/1. — t. v. M. ‘Iṣmatallāḡ al-Buḡārī eb. 6331, 12, Manch. 81. — v. v. ‘Al. al-Ḥamdūnī al-Ḥamaḡī, Dam. Z. 41 (‘Um. 61), 10. — w. v. a. ‘l-Ḥ. Burḡānaddīn Ibr. al-Bīḡā‘ī (st. 885/1480, II, 142), eb. 47, 355. — x. v. Badraddīn al-Faiyūmī, Lehrer des Nāṣiraddīn al-Laḡānī (um 924/1518), Esc.<sup>2</sup> 257, 2. — y. v. ‘Iṣāmaddīn Ibr. b. M. al-Isfarā‘īnī (st. 944/1537, II, 410), Pet. AM Buch. 659 (in AMK 936 als Gl. zu Ḥayālī bezeichnet), Tūnis, Zait. III, 86, 1440, 1, K. 1321. — z. v. Šāḡ Ḥu. b. Sulṭān Yū. Pet. AM

1) Wie bei dieser ist auch bei andern Glossen die Zugehörigkeit zu den einzelnen Cmtt. aus den Catt. nicht immer mit Sicherheit zu bestimmen.

2) Seine *R. fi‘l-mufradāt al-murakkabāt* Pet. AM Buch. 998 im Autograph, *R. fi‘l-ta‘rif al-ism wal-fi‘l wal-ḡarf* desgl. eb. 246, *R. fi‘l-ḡikma*, desgl. eb. 390.

Buch. 662. — aa. v. 'Ar. b. Maḥmūd al-Isfarā'īnī, eb. 664. — bb. Badraddīn M. b. Gum'a b. Ġarsaddīn (b. al-Ġars) al-Ḥanafī (st. 932/1525), Esc.<sup>2</sup> 1597; Gl. dazu Tūnis, Zait. III, 16,<sup>1303/11</sup>; von ihm auch der direkte Cmt. No. 2 (s. l.). — cc. v. a. 'Ṣ-Ṣalāḥ Ḥ. b. 'Abdalmuḥsin, Kairo<sup>2</sup> I, 165, Tūnis, Zait. III, 31, 1341. — dd. *Iṣḥāq al-miṣbāḥ*, Ergänzung v. Naqīb at-Tuntārī, hsg. v. Siḥāḥaddīn at-Tuntārī, Kasan 1902. — ee. *Faṭḥ al-ilāḥ al-mūgīd li-ṣṣalāḥ* *ḥarḥ al-ʿA.* v. Zakarīyā<sup>3</sup> al-Anṣārī (II, 99), Dam. Z. 86, 233. — ff. *Farāʿid al-qalāʿid* v. 'A. b. 'A. b. A. al-Buḥārī as-Saraḥsī an-Naḡḡārī, voll. 967/1554, ḤḤ IV, 227, Tūnis, Zait. III, 58,<sup>1414/16</sup>, daraus Vat. V. 236,<sup>3</sup>. — ia. *Ḥall al-māʿūgīd* v. Menlāzāde al-Ḥerewī al-Ḥarziyānī (vor 845/1441 gegen ḤḤ IV, 227), Brill—H.<sup>1</sup> 500, 2980. — z. s. ia. — 4. *al-Fawāʿid al-Qādirīya* v. 'Aq. b. M. Ra'is, Cawnpore 1304. — 5. anon. Gotha 643 (Seybold, ZDMG 69, 405/11), Esc.<sup>2</sup> 1840. — 6. v. A. b. M. al-Madānī al-Anṣārī (st. 1071/1660, II, 39), Bat. Suppl. 195. — 7. v. 'A. b. M. b. a. Sa'īd al-Ḥusainī al-Kalpū<sup>3</sup>, Rāmpūr I, 304<sup>117</sup>. — 8. *Tahḍīb al-ʿAqāʿid* hindost. v. M. Naḡm Ḥān Rāmpūrī, Lucknow 1900. — 9. *Ta'liqāt* v. 'A. aṭ-Ṭawīl Qarabās<sup>1</sup>) zu einem nicht genannten Cmt. gegen die Behauptung, das der Šūfismus in den 'Aq. als nicht orthodox bezeichnet sei, Vat. V. 1431,<sup>8</sup>. — Versifikation: a. *Šiḡanāt al-ʿAqāʿid* v. Maṣṣūr aṭ-Ṭablāwī (st. 1014/1605, II, 321) noch Kairo<sup>2</sup> I, 195, Bat. Suppl. 196. — b. *al-Qalāʿid ad-durriya*, voll. 1126/1714, mit Cmt. voll. 1145/1732 v. 'O. b. Muṣṭafā Karāma, Tūnis, Zait. III, 43,<sup>1373</sup>. II. *al-Manṣūma an-Nasafiya fi'l-ḥilāfiyyāt* noch Leipz. 350, Paris 4566/8, Br. Mus. Suppl. 320, vi, Or. 5787 (DL 24), Brill—H.<sup>1</sup> 426, 2825/6, Bol. 151/2, Neapel 32 (Cat. 212), Pet. AMK 944, Buch. 1059, Kairo<sup>2</sup> I, 467. — Commentaire: 1. v. 'Alāʾaddīn b. M. as-Samarqandī (st. 552/1157) noch Br. Mus. Or. 7756 (DL 25) = a. 'l-Ḥ. 'A. b. M. b. 'A., ḤḤ VI, 197, 1, Bol. 154? — 2. = 4. *Ḥuṣūl al-ma'mūl* v. Maḥmūd b. Dāʿūd al-Lu'lu'ī al-Buḥārī al-Aṣṣanḡī (st. 671/1272?) Paris 4570, Tūnis, Zait. IV, 109,<sup>2021/31</sup>, Kairo<sup>1</sup> III, 41, Ḥalab, RAAD VIII, 371,<sup>28</sup> (wo ober M. b. M. al-Lu'lu'ī), Rāmpūr I, 189,<sup>107</sup>. — 5. *al-Muṣaffā* v. Ḥāfiẓaddīn an-Nasafi (st. 710/1310, II, 196), voll. 670/1371, noch Br. Mus. Or. 5625 (DL 24), Bol. 153, Vat. V. Barb. 113<sup>2</sup>), Tūnis, Zait. IV, 243,<sup>2381/2</sup>, Dahdāḥ 73, Kairo<sup>2</sup> I, 463, Āṣaf. II, 1106,<sup>1152</sup>. — 7. *al-Ġawāḥir al-maḥmūma* v. Raḡīfaddīn Ibn. b. S. al-Manṭiqī (st. 732/1331) Br. Mus. 6853 (DL 24) Tūnis, Zait. IV, 152, 2142. — 8. *an-Nūr al-mustanīr* v. a. Bekr b. 'A. al-Ḥaddādī al-ʿAbbādī (st. 800/1397, II, 189) Tūnis, Zait. IV, 265,<sup>2443</sup>. — 9. v. al-Ḥaṭṭāb b. al-Q. al-Qaraḥīṣārī

1) = 'A. al-Aṭwal Q. al-Ḥalwatī aṣ-Ṣa'bānī, dessen *Mīyār aṭ-ṭarīqa* in türk. Üb. Wien 1989,<sup>11</sup>, = (?) 'A. al-A. al-Qaṣṭamūnī, dessen *Asās ad-dīn* Berl. Oct. 2811.

2) Es ist kein Auszug aus seinem *al-Mustafā*, wie ḤḤ, VI, 195,<sup>13203</sup>, und danach Berl. 4156 und hier angenommen wurde, dies ist vielmehr ein Cmt. zu Samarqandīs *an-Nāfi*, s. 655, 43.

(st. um 730/1329, *Šaq. N'om.* Rescher I), voll. 717/1317 in Damaskus, Peš. 697, Rāmpūr I, 212.<sup>205</sup> — 10. *Ḥidāyat al-mubtadi*<sup>2</sup> v. A. b. M. b. a. Bekr al-Ḥanaḥī (st. 522/1128 s. S. 639) Kairo<sup>2</sup> I, 472. — 11. anon. Mōṣul 92.<sup>114</sup> — 12. türk. v. Ibr. b. Muṣṭafā b. 'Alīšir al-Malīḍawī (?) voll. 732/1331, Br. Mus. Or. 6815 (DL 24). — Ergänzung *Ḥidāfiyāt al-imām A. b. Ḥanbal* v. 'Ar. b. M. al-Laḥmī al-Ḥanaḥī (st. 643/1243 in Kairo, s. 'Aq. b. a. 'l-Wafā', *Ġaw.* I, 305).

III. *at-Taisir fī 'ilm al-tafsir* noch Cambr. Suppl. 342, Pet. AM Buch. 331/2, Dāmādzāde 147/57, Sulaim. 92/3, Ġarullāh 140, Kairo<sup>2</sup> I, 42/3, Medina, ZDMG 90, 104, Mešh. III, 12.<sup>33</sup>

V. *Zallat al-qūrān* noch Pet. AM Buch. 459, Versifizierung v. A. a. Ḥāfiṣ b. Yū. eb. 460 (adj. 570h), v. Šamsaddīn al-Kerkerī, Auszüge über *Maḥārīḡ al-ḥurūf* AS 2032.<sup>201</sup>

VI. *Ṭalibat at-ṭalaba* noch Br. Mus. Or. 6984 (DL 5), Brill—H.<sup>2</sup> 827, Sulaim. 501, Kairo<sup>2</sup> I, 444, gedr. K. 1311, nach Leipz. 357 und HJH, VI, 156 (mit Berufung auf 'Aq. b. a. 'l-Wafā', *Ġaw.* II, 270, No. 193) v. 'Abdalkarīm b. M. b. A. b. aṣ-Šinā'ī (Šabbāḡī 'Aq. *Ġaw.* I, 366) al-Madanī, Schüler des a. 'l-Yusr al-Pezdewī (st. 493/1100, 'Aq. a. a. O.).

VII. *K. ad-Dū'ir fī t-fiqh* Calcutta 1246.

VIII. *K. fī bayān maḡāhib al-mutaṣawwifa (maḡhab at-taṣawwuf)*, Nachweis, dass von 12 Šūfiforden nur einer orthodox sei, Vat. V. Borg. 254.<sup>35</sup>, Selim Āḡā 1271.<sup>34</sup>, Sulaim. 1028 (s. aber II, 197, X).

IX. *al-Akmal wal-Aṭwal (fī t-tafsir)* Kairo<sup>2</sup> I, 33.

X. *Qaid al-awābid limā fihī min ta'lif aṣ-ṣawwīd*, *Manṣūma* über schwierige Rechtsfragen, eb. 455.

XI. *Yūwāqit al-mawwāqit* Rāmpūr I, 123.<sup>434</sup>

XII. *al-Munabbihāt* Āṣaf. III, 268, 965.

XII. *al-Qand fī ma'rifat 'ulamā Samarqand* s. Storey, Pers. Lit. II, 371.

11a. Abū 'Al. M. b. Ḥalaf b. Mūsā al-Anṣārī *al-Ilbīrī* starb 537/1142—3.

B. al-Abbār, *Takmila* 607. *An-Nukut wal-amālī fī n-naqd 'ala 'l-Ġazzālī* Esc.<sup>2</sup> 1483.

12. Abu'l-Faṭḥ M. b. 'Abdalkarīm aṣ-Šahrastānī, geb. 469/1071, n. a. 479 zu Šahrastān in Ḥorāsān, gest. 548/1153 daselbst.

As-Subkī, *Ṭab.* IV, 78, al-Baihaqī, *Tatimma* 137; as-Sam'ānī (nicht im Facs.) beschuldigte ihn nach as-Subkī 79 und aḡ-Dahabī der Hinneigung zur Ismā'īliya, s. Ritter Isl. XVIII, 48, Yū. Ziyā<sup>3</sup> *Ilāh. Fak. Meem.* II, 5 (1927), 187/277. — 1. *K. al-Mīlāl wan-niḡāl*, Autograph (?) Esc.<sup>2</sup> 1525, 1601, 1701, weiter Ind. Off. 382/3, Manch. 293, Browne, Cat. 105H, Brill—H.<sup>1</sup> 505,



2902, Paris 1406/7, 6001, Bol. 112, Mešh. I, 81, 253/4, Peš. 705/6, Rāmpūr I, 322/3, Bank. XV, 976/7, Stambuler Hdss. bei Ritter a. a. O. 49, ed. Cureton Reimpr. Leipzig 1923, Bülāq 1263, am Rande v. b. Ḥazms *Faṣl* K. 1317, Bombay 1314/5. G. Gabrieli, I prolegomeni dello Sh. alla sua opera su le Religioni e le Sette, Roma 1905. Pers. Übers. noch AS 2371, türk. v. Nūḥ b. Muṣṭafā al-Miṣrī al-Ḥanaṣī (st. 1070/1659) AS 2197, Ḥālīs 6267, 1256, Yıldız *Kalām* 280, As'ad 1149, Lalelī 2164/5, Ḥamid. 120, Ḥālid 417/8, gedr. Stambul 1279.

## Zu S. 429

2. *Ta'riḥ al-ḥukamā'* schreibt Beveridge JRAS 1900, S. 500 dem aš-Šahrāzūrī (s. u. S. 468, 30) zu. — 3. *Nihāyat al-iqdām fī 'ilm al-kalām* noch Fāṭih 3164, Rāḡib 820, Ġarullāh 1270, Selīm Āḡā 666, Sulaim. 794, Dāmādzāde 1396, ed. A. Guillaume, Oxford 1931. — 4. *Muṣāra'at al-falāsifa* oder *al-Muṣāra'a wal-muḥāra'a*, als *Maṣārīf al-falāsifa* zitiert v. Ṣadr ad-Dīn aš-Širāzī *al-Asfār al-arba'a*, Teherān 1282, III, 8, 4. v. u., Erörterung von 7 metaphysischen Fragen gegen b. Sīnā, mit einer Antwort v. 'O. b. Sahlān as-Sāwī (um 540/1145 s. u. S. 456, 44) Kāsan s. Isl. XVII, 94, dagegen schrieb Nāṣiraddin aṭ-Ṭūsī *Maṣārīf al-muḥārīf* (s. u. S. 509); anon. *al-Muḥākama bain aš-Šahrastānī waḥni Sīnā* AS 2358, s. Ritter eb. XVIII, 50. — 5. *Mafāṭīḥ al-asfār waḥaṣībīh al-abrār*, Qor'āncmt., begonnen 538/1143, Teh. II, 1143.

13. Sābiq ad-Dīn a. Bekr Ya. b. 'O. b. Sa'dūn b. Tammām b. M. al-Azdī al-Qurṭubī, geb. 486/1093 oder 487, studierte in Cordova, Bagdād und Kairo, lebte eine Zeitlang in Damaskus und ging dann nach Mōṣul, wo er am 1d al-Fiṭr 567/27. 5. 1172 starb.

Yāqūt, *Irš.* VII, 278/9, Suyūṭī, *Buḡya* 412, Maqq. I, 537. *Urḡūzat al-wildān* oder *al-Muqaddima al-Qurṭubīya* noch Vat. V. 262<sub>2</sub>, Borg. 171<sub>17</sub>, Madr. 564, Cmt. v. A. b. A. b. Zarrūq al-Fāsī (st. 899/1493, s. II, 253) noch Berl. 1871, Alger 68<sub>8</sub>, 411<sub>10</sub>, Fās, Qar. 1103, Tūnis, Zait. IV, 311<sub>2532</sub>.

13a. M. b. al-Muṣaffar b. as-Saiyid Hibatallāh b. *Sarāyā* al-Maqdisī al-Qorašī schrieb 548/1153:

*k. at-Taqrīb wal-iršād*, über die gesetzlich bestimmten Handlungen, dem ein zweiter Band über die Handlungen des Propheten folgen sollte, Autograph, Aṣaf. II, 1296<sub>42</sub>, s. *Tadh. an-Naw.* 65.

13b. Abu'l-Q. 'O. b. al-Ḥu. aṭ-Ṭabarī al-Makki schrieb 550/1155:

*Iḡāsa* zu seiner *Nihāyat al-marām fī dirāyat al-kalām* Aṣaf. II, 1328<sub>18</sub>, s. *Tadh. an-Naw.* 66.

13c. Abū 'Al. M. b. Ya. *az-Zabīdī*, gest. 555/1160.

Sammlung theologischer Schriften, u. a. *Kaddī 'alā man alḥada fī l-Kitāb al-ʿaḏa*, *Masʿūl min al-fiqḥ*, *Masʿūl Dimāṣīya* usw. Brill—H.<sup>1</sup> 387, <sup>2</sup>1141.

13d. 'A. b. Musāfir *al-ʿAdawī*, gest. 557/1162.

'*Aḡida*, A. Taimūr, RAAD III, 338.

14. M. b. a. Bekr *Ḥwāharzāde* um 560/1165.

*Al-Ḥawāhir waʿuqūd al-ʿaḡāḍid* Kairo<sup>2</sup> I, 171.

15. Sirāḡaddīn a. M. 'A. b. 'Oṭmān *al-ʿUṣī* al-Farḡānī Imām al-Ḥaramain (HH VI, 3456) schrieb um 569/1173:

'Aq. b. a. 'l-Wafī, *Ḥaw.* I, 367 (ohne Datum).

I. *al-Qaṣīda al-lāmiya fī t-tauḥīd* oder *Badʿ al-amālī* oder nach den Anfangsworten *Qaṣīdat Yaḡlū 'l-ʿabd* genannt, noch Berl. 138/9, 2407, Gotha 667<sup>11</sup>, Wien 1660, Stockh. II, Ind. Off. 828, ii, Manch. 82, Paris 1385<sup>12</sup>, 3204<sup>17</sup>, Alger 68<sup>8</sup> (*al-Q. al-Ḥanaṣīya*), Bol. 435<sup>11</sup>, Vat. V. 258<sup>11</sup>, 1469<sup>13</sup>, Esc.<sup>2</sup> 1565, Pet. AMK 924, Seltm. *Mḡm.* 656<sup>13</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 201, Būḥār 456, iv, Rāmpūr I, 316<sup>1212/3</sup>, ed. P. v. Bohlen, Regiomonti 1825, gedr. in *Maḡmūʿ muḥimmāt al-muʿūn*, K. 1280, 1281, 1295, mit hindost. Paraphrase v. M. Naṣīr A. Ḥān, Dehli 1317. — Commentare: I. *al-Ḥidāya min al-ʿtiqād liḥaṭrat naṣʿa baṭn al-ʿibād* v. M. b. a. Bekr ar-Rāzī (st. 660/1262) noch Br. Mus. Suppl. 117<sup>11</sup>, Pet. AMK 924, Tūnis, Zait. III, 61<sup>1420a</sup>, 102<sup>1487</sup>, Kairo<sup>1</sup> VII, 313/4 (wo Raḡfaddīn a. 'l-Q. b. al-Ḥu. al-Bekrī, s. aber No. 11) <sup>2</sup>I, 213, 95 (wo falsch Faḡraddīn ar-Rāzī), Rāmpūr I, 324<sup>320</sup> (wo *Bidāyat al-ʿtiqād*). — 1a. v. 'Al. b. A. an-Nasafī (st. 710/1310, II, 196), Kairo<sup>2</sup> I, 190. — 2. v. Ḥalīl b. al-'Alā' al-Buḡārī Ḡarsaddīn (um 750/1349) noch Leipz. 872, ii, Pet. AMK 924. — 3. *Daraḡ al-maʿālī* v. M. b. Ḡamā'a (st. 819/1416, II, 94) noch Paris 1285<sup>13</sup>, Vat. V. Borg. 254<sup>17</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 178, Rāmpūr I, 299<sup>140</sup>. — 6. *Ḍaw' al-amālī* v. al-Qārī' al-Herewī (II, 394) noch Paris 6084<sup>11</sup>, Haupt 41, Pet. AMK 924, Buch. 141, Princ. 51b, Brill—H.<sup>1</sup> 507, 2984/5, Selīm Āḡā 620, *Mḡm.* 626<sup>14</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 195, Sbath 1178, Jer. Ḥāl. 30<sup>134</sup>, Dam. Z. 41 ('Um. 61)<sup>17</sup>, 42<sup>118</sup>, 50<sup>120/13</sup>, Mōḡul 144<sup>158</sup>, Rāmpūr I, 311<sup>1225</sup>, Bank. X, 514, gedr. Dehli 1884, Bombay 1295, Stambul 1293, mit türk. Üb. v. Ḥusnī Ef. eb. 1304; dazu anon. Gl. *Tuḡfat al-aʿālī* K. o. J. (BDMG). — 10. v. Šarafaddīn Q. al-Ḥanaṣī noch eine *R. Libs al-aḡmar* Esc.<sup>2</sup> 1702<sup>111</sup>. — 11. *ʿIqd al-laʿālī* v. Raḡfaddīn a. 'l-Q. b. al-Ḥu. al-Bekrī mit Benutzung von No. 2 und 3, noch Pet. AMK 924, Tūnis, Zait. III, 61<sup>1420b</sup>, Selīm Āḡā 619 (s. zu 1), Kairo<sup>2</sup> I, 189, gedr. Rāmpūr 1310. — 13. v. M. b. M. al-Miṣrī (st. 1105/1693, HH VI, 542<sup>14557</sup>, 636<sup>14874</sup>).

## Zu S. 430

16. türk. v. Faḍlallah, I. Wien 469. — a. *Marāḥ al-maʿālī* v. A. ʿAṣim al-ʿAinābī Selīm Āḡā 621, gedr. Stambul 1304. — c. Paraphrase und Cmt. v. M. Šükrī, Stambul 1305. — d. anon. Wien 1611<sub>11</sub>. — 17. anon. noch Pet. AMK 924<sub>118</sub>, Cambr. Suppl. 985, Qilič ʿA. 486, Tūnis, Zait. III, 62<sub>1420d</sub>. — 18. v. A. Zainalʿabidin b. Idrīs al-Mālikī, Schüler des al-Laḡānī (st. 1041/1631, II, 316) Bank. X, 515. — 19. *Ḍawʿ al-lāʾilī* v. A. an-Nūbī (st. nach 1037/1627, II, 385) Jer. Hāl. 30<sub>33</sub>. — 20. *al-Fawāʾid al-marḏīya* v. M. b. ʿAl. b. Demirdāš (st. 1004/1595, II, 311) Dam. Z. 48<sub>70</sub>. — 21. v. M. b. Šadraddīn aš-Širwānī (st. 1136/1626, II, 453) Rāmpūr I, 311<sub>224</sub>. — 22. *Ġāmiʿ al-ḡawāhir wa-l-lāʾilī* v. M. b. Yū. al-Ḥalabī (um 1144/1731, II, 344) Sulaim. 775. — 23. v. M. b. M. ar-Rāfiʿ, verf. 1143/1730, Bank. X, 5, 6. — 24. v. Šamsaddīn M. al-Qūthiānī (st. um 960/1543) Pet. AM Buch 140. — 25. v. Ḥ. a. ʿUḡba al-Āḡṣaḥrī Kairo<sup>2</sup> I, 190. — 14. *Naṣr al-lāʾilī* v. A. b. Ibr. at-Tūnisī ad-Duḡḡūsī Kairo<sup>2</sup> I, 211, Rāmpūr I, 323<sub>318</sub>. — 26. *ad-Durr al-mutalāʾilī* v. al-Ḡanqardī Rāmpūr I, 299<sub>141</sub>. — 27. pers. in Versen *Naẓm al-lāʾilī* v. M. Baḥš Raṣṭiqī, lith. Lucknow 1869. — 28. pers. von dem Afḡānen Āḥund Darwiza Ningarhārī (9/10. Jahrh. s. Leyden, As. Researches, XI, 363/420, Graf Noer, Akbar, II, 180—219, Raverty, Sel. Pushtoo, London 1878, ZDMG XVI, 186ff, Dorn, Chrest. Afgh. 135), Ind. Off. Éthé 2632, Rieu 28, 1079, As. Soc. Beng. 1074, gedr. Lahore 1891, 1900. — 29. türk. v. M. b. Maḡūya (unter Murād 982—1003/1574—95) Br. Mus. Turk. 4, Manch. 83.
- II. *Ḡurar al-aḥbār ilḥ*, Auszug *Niṣāb al-aḥbār ilḥ*, 1000 Traditionen, noch Münch. 126, Kairo<sup>2</sup> I, 158, ein Stück Mōṣul 25<sub>283</sub>.
- III. *Nūr as-sirāḡ* Āṣaf. II, 1110, 107.

16. Šihābaddīn a. ʿl-H. A. b. Ibr. *al-Ašʿarī* aš-Šāfiʿi starb um 600/1203.

- I. *K. Šaḡarat al-yaḡin ilḥ* ist ein spätes Machwerk, s. S. 346. — 2. *Lubb al-albāb al-maḡmūʿ min kull kitāb*, 100 Erzählungen in 10 Büchern, Wien 414, udT. *L. al-a. wamūḥat dawʿil-aḡḡāb* Vat. V. 775. — 4. *al-Lubāb fī maʿrifat al-ansāb* Ambr. B. 18 (RSO IV, 99), H. 176, i, (ZDMG 69, 78). — 5. *Turfat al-muḡālis watuḥfat al-maḡālis* Vat. V. 1126<sub>13</sub>, vielleicht Tūnis, Zait. s. Bull. de Corr. Afr. 1884<sub>101</sub>, n. 12.

16a. ʿO. b. M. b. ʿO. *al-Ḥanafī*, gest. 576/1180 (?).

ḤḤ No. 14333 ohne Datum. *Al-Hādī fī ʿilm al-kalām* Berl. Oct. 1458 (voll. im Ġum. I, 523/Mai 1129).

16b. M. b. Hibatallāh *al-Mekkī* al-Faqīh an-Naḥwī schrieb 570/1174:

*Ḥadāʾiq al-fuṣūl waḡamāḥir al-ʿuḡūl*, *Manẓūma fī l-kalām*, K. 1324.

16c. M. Šālih b. Maulānā Šarīf, gest. 606/1209. (?)

*Murwā'id al-fū'il* Rāmpūr I, 323-311.

17. Abu'l-Baqā' Šālih b. al-Ḥu. *al-Ġāfarī* schrieb 618/1221:

1. *k. al-Bayān al-Wāḍiḥ ilh.* noch 'Ārif Ef. 5, AS 2246b, Mūṣul 145, 68, gedr. K. 1320, Auszug v. Abu'l-Fidā' as-Su'ūdī, s. van den Ham, *disputatio pro religione Muhammedana*, Leiden 1877, Di Matteo, *Tahriṭ* 247—52, türk. Übers. Hāliṣ 5761, wo Verf. Abu'l-Fidā' al-Mas'ūdī genannt. — 2. *k. ar-Radd 'ala 'n-Nuṣūrā*, von 1 verschieden, AS 2246, ii.

17a. Zain ad-Dīn b. Yūnus *al-Baġdādī*, gest. 622/1225.

'*Uṣrat al-manḡūd*, Cmt. zu einem ungenannten Werk über *Kālam*, Br. Mus. Or. Stud. Browne 139, 16.

18. Abu'l-'Abbās A. b. *Fahd al-'Alfī* starb 622/1229 in Baġdād.

'Aq. b. a. 'l-Waḥḥ, *Ġaw.* I, 89. ('*Uddat ad-d'ā'i* s. II, 163).

18a. M. b. 'Al. *al-Ġazarī* aš-Šāfi'ī schrieb 649/1251 für den Rasūliden al-Malik al-Muẓaffar Šams ad-Dīn Yū. b. 'O. (647—94/1249—94):

*Al-Muḥtaṣar fi'r-radd 'alā ahl al-bida'* Köpr. 852, s. Yū. Ziyā' IFM 5/6, 195, Ritter, Isl. XVIII, 51.

19. 'Abdal'azīz (b. 'Al.) b. 'Abdassalām b. a. 'l-Q. Nāṣir al-Ḥaqq Mufti'š-Šā'm wal-Miṣr 'Izz ad-Dīn a. M. *as-Sulamī*, Sulṭān al-'ulamā' geb. 577/1181 oder 578 in Damaskus, war dort Imām an der Umayyadenmoschee. Als der Aiyūbide aš-Šālih Ism. den Kreuzfahrern Šafad und Qal'at Šuqaiq abgetreten hatte, protestierte er mit 'Oṭmān b. 'O. al-Ḥāġib (s. S. 531) dagegen, indem er den Fürsten nicht mehr in der Ḥuṭba nannte; daher wurden beide verbannt und mussten nach Ägypten auswandern, 639/1241. Er wurde von al-Malik aš-Šālih Naġm ad-Dīn b. Aiyūb

ehrenvoll aufgenommen, zum Prediger an der 'Amr-moschee und zum Qāḍī, dann zum Lehrer an der neuen Medrese aṣ-Ṣālihiya ernannt. Hier übte er grossen Einfluss aus, verhinderte zB. bei einem drohenden Mongoleneinfall eine geplante Zwangsanleihe bei den Kaufleuten und setzte es durch, dass sogar die Emīre der Mamlūken juristisch wieder als Sklaven behandelt wurden; in dem Streit darüber hatte er sich schon zur Rückkehr nach Damaskus entschlossen, wurde aber von seinen Verehrern nach kurzer Reise zurückgeholt. Als dann als Malik aṣ-Ṣāliḥ Damaskus unterworfen hatte, kehrte er al-Qāḍī dorthin zurück und starb dort am 9. Ğum. I, 660/2. 4. 1262.

Subkī, Tab. V, 80/107 nach einer Biographie von seinem Sohn 'Abdal-latif, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. No. 35, al-Yāfi', *Mir. al-ġan*. IV, 153, b. al-Imād, *ŠD* V, 301/2. 1. *al-Qawwā'id al-kubrā*, daraus von einem Ungenannten ausgewählte Rechtsfragen a. d. J. 740/1340, Br. Mus. Suppl. 1203, iii. — 2. *al-Qawwā'id fī l-maṣāliḥ wal-mafāsīd* Mōṣul 105, 182; daraus (?) *al-Fawā'id fī muḥtaṣar al-Qawwā'id* Dam. 'Um. 58, 68. — 2a. *Qawwā'id al-islām* Kairo<sup>2</sup> I, 533. — 2b. *Qawwā'id al-aḥkām fī maṣāliḥ al-anām* eb. — 5. *Fatāwā* eb. 527. — 6. *Tafsīr al-Qor'ān* noch Kairo<sup>2</sup> I, 37, Qilič 'A. 43, Dāmādzāde 81 (?), Leningrad, s. E. Berthels, Le ms. du *Tafsīr* S. de la Bibl. publ. Ac. Sc. URSS 1927, 5/6.

## Zu S. 431

7. *Mağās al-Qor'ān* noch Bank. XVIII, 2, 1373/4. — 10. *Mağāsid aṣ-ṣalāḥ* noch Paris 1178, 2, Esc.<sup>2</sup> 1536, 4 (vgl. 22), Kairo<sup>2</sup> I, 539, noch in Damaskus verf. (Subkī, a. a. O. 98, 5). — 12. *Mulḥat al-i'tiqād* gegen die *Ḥašwīya* u. a., ebenda verfasst (Subkī 85/92, 98, 4), noch Leipz. 881. — 13. *Šağarat al-ma'ārif wa'adillat al-aḥkām* noch Esc.<sup>2</sup> 1536, 1, Jer. Häl. 75, 38. — 15. *Bidāyat as-su'ul ilḥ.* noch Esc.<sup>2</sup> 1536, 3, Kairo<sup>2</sup> I, 92, udT. *Ġūyat as-su'ul fīmā ṣaḥḥa min tafḍīl ar-rasūl* Esc.<sup>2</sup> 1411, 5. — 20. *k. Tarḡīb ahl al-islām fī sukna 'l-Šām* noch Bairūt 178. — 21. *al-Amālī*, daraus *Fetwā fī ḡaul an-nabī unzila 'l-Qor'ān 'alā sab'at aḥruf* im Anhang zu Taimiyas 6. *Risāla fī šarḥ ḥadiṯ a. Qarr*, K. 1906, S. 47/67. — 22. = 10. — 23. *k. al-Farq bain al-imān wal-islām* noch Esc.<sup>2</sup> 1536, 2, Kairo<sup>2</sup> II, 23, 21, 185. — 25. *al-Ilāra ila 'l-iğās fī ba'ḍ anwā' al-mağās fī l-Qor'ān* Stambul 1313 (s. No. 7). — 26. *Aqida*, die er verfasste, als er von Hanbaliten bei al-Malik al-Ašraf in Damaskus verläumdete wurde, Subkī a. a. O. 85/92, 6. — 27. *Masā'il wa'ağwiba* aus Qor'ān und Fiqh Br. Mus. Or. 7713 (DL 4), udT.

*Fawā'id al-'Izz* b. 'Abdassalām Kairo<sup>2</sup> I, 57, udT. *Kašf al-iškālāt 'an ba'q al-āyāt* eb. I, 58. — 28. *K. aṣ-ṣaum* Esc.<sup>2</sup> 1536.5. — 29. *Manāṣik al-ḥaḡḡ* eb. 6. — 30. *al-Fitan wal-balāyā wal-miḥan war-raḡāyā* eb. 7. — 31. *Nihāyat ar-raḡba fī ādāb aṣ-ṣuḥba*, Auszug Paris 1176.25. — 32. *Mubhiḡ ar-rā'iḡ biḡawābi' al-farā'iḡ* (Verf. ?), Dam. 'Um. 60.2. — 33. *Maḡlis fī ḡumm al-ḡaṣla* Brill—H.<sup>2</sup> 1056.2. — 34. *K. fī ḡayān tafḡīl an-naḡ' alā ḡamī' al-anām* Kairo<sup>2</sup> I, 183, — 35. *Ḥall ar-rumūz waḡaḡāliḡ al-kunūz* Rāmpūr I, 335.103.

19a. Sein Sohn 'Alī schrieb:

*Muntaha 's-su'ul fī tafḡīl ar-rasūl* Pet. AMK 944.

19b. Abū 'Amr 'Oṭmān b. 'Al. *as-Salāliḡi*.

ḤḤ IV, 243 (Todesjahr unbekannt). *Al-'Aḡla al-Burḡāniya* Brill—H.<sup>1</sup> 502, 2982.3, Esc.<sup>2</sup> 1561.5, Fās, Qar. 1573. — Cmt. I. v. M. b. A. b. 'Al. al-Anṣārī al-Iṣḡīl al-Ḥaffāf Esc.<sup>2</sup> 1273.3. — 2. v. al-Madyūnī Fās, Qar. 1565.

19c. Dessen Sohn (?) 'Izzaddīn schrieb:

*R. fī ḡalāt ar-raḡā'ib* zur Widerlegung von Taqīaddīn a. 'O. 'Oṭmān b. 'Ar. aṣ-Ṣāhrazūrī (S. 610), Rāmpūr I, 199.219.

21. S. 738, 26.

21a. 'Izzaddaula Sa'd b. Maṣṣūr b. a. Sa'd b. Ḥ. b. Hibatallāh b. *Kammūna* al-Isrā'īlī war zum Islām übergetreten und schrieb bald darauf seinen *Tanḡīḡ*. Dadurch geriet er in den Verdacht, dass er die Prophetie Muhammads leugne. Der Pöbel überfiel sein Haus in Baḡdād und verlangte seine Hinrichtung. Maḡdaddīn b. al-Aṭīr suchte ihn zu verteidigen, erreichte aber nur, dass man seine Verbrennung um einen Tag aufschob. Er entwich nach Ḥilla, wo sein Sohn Kātib war, und starb wenige Tage später i. J. 683/1284.

Al-Fuwaṭī, *al-Ḥaw. al-ḡām*. 441/2, Steinschneider, die ar. Lit. d. Juden No. 178. I. *Tanḡīḡ al-abḡāḡ il-milal at-ḡalāḡ*, Verteidigung des Islams gegen Juden und Christen, Berl. 107, Bodl. II, 1281, Teh. I, 184.3, II, 593.3, s. Steinschneider, Pol. u. apol. Lit. 37, 9; Abschnitt II (über das Judentum) hsg. v. L. Hirschfeld, S. b. M. und seine polemische Schrift, Diss. Berlin 1893. Gl. v. a. 'l-Ḥ. Ibr. b. Maḡrūma, in Mārdīn verf., mit besonderer

Berücksichtigung einer Gegenschrift des Sariġa b. as-Saiyāh Zainaddīn, Rom. Ang. (Cat. 65), s. Steinschneider a. a. O. — 2. *at-Tanqīhāt fī šarḥ at-Tal-wihāt* s. S. 781, 2b. — 3. *Šarḥ al-iṣārāt waṣ-ṭandihāt* s. u. S. 454, 20, 1. — 4. Bemerkungen zum *Talḥiṣ al-muḥaqqal* s. u. S. 507, 22. — 5. *K. fīl-Manṭiq waṭ-ṭabīʿī* (so) *maʿa ʿl-ḥikma al-ġadida*, H<sup>12</sup> III, 102, <sup>4548</sup>, AS 2447 (*Taḍk. an-Naw.* 145), Asʿad 1933, letzte, verf. 676/1277, noch Serāi A. III, 3231, (Ritter Phil. IX). — 6. *R.* über die Unsterblichkeit der Seele, Ms. Landb., s. Goldziher in der Festschr. f. Steinschneider 110/4. — 7. *al-Kʿūfī al-kabīr*, Augenheilkunde, zitiert Ṣadaqa b. Ibr. aš-Šādīlī, Pet. Ros. S. 101. — 8. *R. fīl-ʿaqlīyāt* Teh. I, 184, II, 595. — 9. Briefwechsel mit Naġmaddaula Teh. II, 630, 2.

22. Yū. b. Ya. *al-Sulamī*, gest. 685/1286.

L. *ʿIqd al-durar fī aḥbār al-imām al-muntaẓar*, noch Mešh. IV, 61, <sup>84</sup>/5.

22a. Saʿīd b. Ḥ. *al-Iskenderī*, der 698/1298 vom Judentum zum Islam übergetreten war, schrieb

k. *Masālik an-naẓar*, in dem er das Dogma von der Vorausverkündigung Muhammeds im A. T. verteidigte, ed. S. A. Weston, JRAS XXIV, 312/83.

22b. Ġāzī b. *al-Wāsiṭī* schrieb um 700/1300 in Ägypten:

*Radd ʿalā ahl ad-dīnna waman tabīʿahum* Bibl. Dahdah 39, ed. R. Gottheil, JAOS 1911, 383/457.

Zu S. 432

23. s. S. 659, <sup>152</sup>.

25. Gegen Ende des 7/13. Jahrh. schrieb ein Anonymus:

*Taḡīrat al-ʿawāmm* über die islamischen Sekten gegen aš-Šahrastānī, dem Imāmiten Saiyid Murtaḍā b. ad-Dāʿī ar-Rāzī zugeschrieben, lith. Teherān 1313/1895 am Schluss von *at-Tunkabūnīs Qiṣaṣ al-ʿulamāʾ* S. 357/441, s. Massignon, Isl. III, 406, n. 11. —

## 10. KAPITEL

### Die Mystik

1a. A. b. Maḥmūd b. Masʿūd *al-Qōnawī*, Schüler des a. Saʿīd b. a. ʿl-Ḥair, eines Zeitgenossen b. Sīnās, und bekannten Ṣūfis, schrieb:

*Rauḍ aš-šihāb*, über die Predigt des Propheten in 984 Traditionen, dazu Cmt. *al-Muntaḡā min R. aš-Š.* Bank. V, 2, 374.

1b. Abū Maṣṣūr Maʿmar (Muʿammar) b. A. b. M. b. Ziyād *al-Iṣṣahānī*, gest. 418/1027.

Al-Yāfiʿi *Mir. al-Ġan.* n. 418, aš-Šafādī, *al-Wāfi* (Sehīd ʿA. 1971 fol. 192b). *Nahḡ al-ḥūṣṣ* über die ṣūfischen *Maqāmāt*, Serāi A. III, 1614, 1114b/130a.

1c. Zu den arabischen Aussprüchen des berühmten Ṣūfī *Bābā Ṭahīr ʿUryān*, eines Zeitgenossen des Selġūken Tuġril Bekr (429—55/1037—63), der seine Lehren hauptsächlich in seinen Vierzeilern in einem persischen Dialekt verkündete, schrieb ein Anonymus einen Cmt.:

*Durar maqālūt al-ʿulīm ar-rabbānī B. Ṭ.* Cat. Browne 39, D 20 (9), der in Teh. II, 661 dem ʿAl. b. M. al-Mayānaġī (674, 18) zugeschrieben wird, ein anon. *Šarḥ Kalīmāt B. Ṭ.* Šehīd ʿA. 1385, 15. — Eine R. (Rāmpūr II, 813) in M. al-Makkī b. Muṣṭafā *as-Saiḡ ar-rabbānī fī ʿunuq al-miʿtariḡ ʿala ʿl-Ġauḡ al-Ġilānī*, Tūnis 1310.

1d. Abū ʿAl. M. b. ʿAl. b. *Bakūya*, gest. 442/1050 in Šīrāz.

1. *Bidāyat ḥāl al-Ḥallāġ wanikhāyatuh*, verf. 426/1034 in Nisābūr, Dam. Cat. 39, n. 81 in zwei Rezensionen, von denen die längere in Quatre textes III veröffentlicht ist, s. Massignon, Bibl. Hall. No. 191. — 2. *Ḥikāyāt aš-ṣūfiya*, Auszüge in AS 4128.

1e. A. b. a. ʿr-Riḡā b. ʿAr. *al-Muḡaddasī* Maġd-addīn a. ʿl-ʿAbbās schrieb um 445/1054:

*Aḡḡār at-tauwābīn*, s. S. 689, 71, bearbeitet v. M. b. Ya. b. Bahrām at-Tamīmī aš-Šaʿdī al-Baġrī (gest. 957/1550, II, 405), uḌT *al-Muntaḡā min ṭamarūt aurūġ k. A. at-t.* Berl. 4937/8.

1f. Abuʿl-Q. ʿAbdalkarīm b. Hawāzin b. ʿAbdalmalik b. Ṭalḡa b. M. *al-Qoṣairī*, geb. im Rabīʿ I, 376/Juli 986, war als Nachkomme der in Ḥorāsān eingewanderten Araber von Jugend auf im Waffengebrauch und allen ritterlichen Künsten geübt; früh verwaist ging er nach Nisābūr, um sich auf die Verwaltung seines Erbgrundes bei Ustuwā vorzubereiten.



Dort liess er sich von a. 'A. al-Ḥ. b. 'A. ad-Daqqāq (gest. 412/1021), seinem Schwiegervater, ganz für die Wissenschaft und die Mystik gewinnen. 445/1053, gegen Ende der Regierung Tuḡrilbeks, wurde er auf Veranlassung des mu'tazilitisch gesinnten Wezīrs al-Kurdarī zusammen mit al-Furātī wegen seines aš'arī-tischen Bekenntnisses verfolgt und einen Monat auf der Feste Quhandiz bei Nīsābūr gefangen gehalten, dann aber von Abū Sahl b. al-Muwaffaq befreit. 448/1056 ging er nach Baḡdād und hatte auch dort als Lehrer der Tradition vielerlei Anfechtungen zu erdulden. Nach dem Regierungsantritt Alp Arslāns 455/1063 konnte er in seine Heimat zurückkehren und liess sich erst in Nīsābūr, dann in Ṭūs nieder. Dort ist er am 16. Rabī' II, 465/31. 12. 1072 gestorben.

B. 'Asākir, *Tabyīn kaḏīb al-mufl.* 271/6, as-Subkī, *Ṭab.* III, 243/8, 270, al-Yāfi'ī, *Mir. al-ḡan.* III, 91, b. Taḡr. 743/4, Taškoprizāde, *Miftāḥ as-Sa'āda* I, 438, al-Bāḡarzī, *Dumya* 194/6, Huḡwiri, *Kasf al-mahḡūb*, Tr. Nicholson 167, as-Sam'ānī, *Anṣāb* 453b, 21, b. al-'Imād, *ŠD* III, 319/22, *Bust. al-muḥ.* 76, M. b. Cheneb, *Idjāza* § 351, Schreiner ZDMG LII, 488ff, 491, MO III, 1913, S. 115ff, JRAS 1912, 522ff, Šerefettin *Türk. macm.* I, 104ff. 1. *Risālat al-Q.*, Darlegung der Grundzüge der Mystik mit einer Einleitung über das Leben berühmter Šūfis und Erklärung ihrer Terminologie, l. Paris 1330, ferner Leipzig 216 (frgm.), Leid. 2224, Br. Mus. Or. 5673, 5809 (DL 10), Or. St. Browne 142, 35, Ind. Off. 1219/21, Cambr. Suppl. 668, Fscur.<sup>2</sup> II, 735, Pet. AMK 933, Rabāṭ III, Fās, Qar. 1469/70, Djelfa, Bull. Corr. Afr. 1884, 372<sup>118</sup>, Tunis, Zait. III, 129<sup>122</sup>, Tlemsen 97, AS 1818/21, Šehīd 'A. 1180/1, Murād Mollā 1244, Fātiḥ 2636/7, Ḥekīm Oḡlū 457/8, Selim Aḡā 492, Faiz. 1242, NO 2389/91, Yenī 181/2, Köpr. 723/4, Serāī A. III, 1419<sup>1104</sup>bff, Dam. 'Um. 67<sup>104</sup>, 68<sup>127</sup>, Rāmpūr I, 342<sup>117/9</sup>, Bank. XIII, 828/30, Bat. Suppl. 276, gedr. noch K. 1304, 1318 (mit Auszügen aus dem Cmt. am Rande), 1330, O. de Lebedew, *Traité sur le soufisme* par K. trad., Rome 1911, R. Hartmann, Al-K.'s Darstellung des Šūfitums, TB XVIII, Berlin 1914. — Türk. Üb. v. Hoḡā Sa'daddīn Ef. AS 1712, v. 'O. b. 'A. al-Bürdürī Welteḏdīn 1647. — Commentare: a. *İḥkām ad-dalāla 'alā taḥrīr ar-R.* v. Zakariyā' al-Anšārī (II, 99) noch Leipzig. 217, Tunis, Zait. III, 108<sup>1473/5</sup>, Sarwīlī 104, Kairo<sup>2</sup> I, 261, Aṣaf. I, 358<sup>175</sup>, gedr. noch Būlāq 1284, 1290, K. 1248, 1319; dazu *Tahqīḥ ad-dalāla 'alā Tanqīḥ ar-R.* von dessen Enkel Zainal'ābidīn al-Anšārī Dam. Z. 69, 167<sup>2</sup>, *Natā'iḡ al-afkār al-quḏā'iya fī ma'ānī šarḥ*

ar-R. al-Q. v. Muṣṭafā M. ʿArūsī, Būlāq 1290, 2 Bde. — b. v. Ḥoḡā Bandanuwāz M. Gūsūdirāz Ḥusainī, geb. 825/1422, Āṣaf. I, 372, 708. — c. ad-Dalāla fī fawā'id ar-R. v. Sadīdaddīn a. M. ʿAbdalmuʿtī b. Maḥmūd b. ʿAbdalʿālī al-Laḥmī al-Iskenderānī Ġarullāh 999, Kairo<sup>2</sup> I, App. 41. — Anon. Auszug *Iršād al-murīdīn*, fälschlich dem as-Suhrawardī al-Baġdādī (No. 22) zugeschrieben, Ind. Off. 1259/60, Rāmpūr I, 328, 28, Bank. XIII, 864. — 2. *Tartīb as-sulūk* noch AS 2910, 2, Vat. V. 573, 4. — 3. *K. al-Taḥbīr fī ʿilm al-taḡkīr* noch Ḥamīd. 705, Fās, Qar. 1511, Kairo<sup>2</sup> I, 275, Auszug *Muḥṭār at-T.* v. Faḥraddīn ar-Rāzī s. u. S. 507, 17. — 4. *Istīfādāt al-murādāt ilḥ.* noch Ya. Ef. 180, Faiz. 256 = (12 ?) *Šarḥ al-asmāʾ al-ḥusnā* Tūnis, Zait. III, 35, 1381, Fās, Qar. 1437, 11, Dam. Z. 50 (ʿUm. 65), 38, Mōṣul 157, 111.

## Zu S. 433

6. *Arbaʿūna ḥadīṡīn* noch Brill—H.<sup>1</sup> 383, 2746. — 7. *Laṣūʾif al-iṣārāt bitafsīr al-Qorʾān*, vor 410/1019 verf., noch Leid. 1859, Yenī 10, Küpr. 117, Welteddīn 214, Dāmādzāde 138, Ġarullāh 129, Dam. ʿUm. 13, 149 (RAAD VII, 574, 177), Āṣaf. I, 554, Bank. XVIII, 1452/3, Firangi Maḥall, JRAS B 1917, XCIV, 116, Makt. Ḥabīb, Ḥaidarābād, Ġam.<sup>c</sup> ʿOṡm. s. *Taḡk. an-Naw.* 25. — 8. *al-Qaṣīda aṣ-ṣūfiyya* Pet. AM Buch. 846 = *Manṣūr al-ḥiṭāb fī maḥṣūr al-abwāb* AS 4228 (WZKM 26, 68), Alger 746, 14 (wo *Manṣūr al-ḥ.*). — 9. *at-Tauḥīd an-nabawī* Kairo<sup>2</sup> I, 155. — 10. *al-Lumaʿ fī ʿl-ṣtiqāṣ* Kairo<sup>2</sup> I, 275. — 12. s. 4. — 13. *al-Fuṣūl* Kairo<sup>2</sup> I, 200, Āṣaf. II, 1594, 158. — 14. *Ḥayāt al-arwāḥ wad-dalīl ilā ṭarīq aṣ-ṣalāḥ wal-falāḥ* Esc.<sup>2</sup> 710. — 15. *at-Taṣīr fī ʿilm al-tafsīr*, nach HḤ II, 487, 3812, einer der besten Qorʾāncmt., Leid. 1659 (*Maḡlis* 461/77, *Sūra* 57, 21/66 vom Duʿl-Ḥ. 413/Rabīʿ I, 414), Brill—H.<sup>2</sup> 643 (seinem Sohn zugeschr.), Rāmpūr I, 26, 74, s. J. As. Soc. Beog. NS II, XIII, *Taḡk. an-Naw.* 24. — 16. *k. al-Miʿrāḡ* HḤ V, 153, Bank. XV, 990. — 17. Ein *Fetwā* zugunsten der Aṣʿariten aus dem Duʿl-Q. 436/Mai, Juni 1045, Subkī, *Ṭab.* II, 259/60. — 18. *Šikāyat ahl as-sunna biḥikāyat ma nālahum min al-miḥan* eb. 275/88, s. Šerefettin a. a. O. 104.

19. Sein Sohn Abū Naṣr ʿAbdarraḥīm schloss sich nach dem Tode seines Vaters an den Imām al-Ḥaramain an und widmete sich dem Fiqh; auf der Rückkehr von der Pilgerfahrt kam er nach Baġdād und lehrte dort mit grossem Erfolg. Niẓām al-Mulk aber berief ihn nach Iṣfahān; später ging er nach Qazwīn und Nisābūr, wo er am 28. Ġum. II, 514/23. 9. 1120 starb.

B. ʿAsākīr, *Tabyīn kaḏīb al-muḥt.* 308/17, Subkī, *Ṭab.* IV, 249/52 (beide nach ʿAbdalġāfir b. Ism. al-Fārisī, s. S. 623).

ih. Dessen Bruder Abu'l-Faḥḥ 'Ubaidallāh lebte in Isfarā'in und starb dort 521/1127; er setzte die Tradition seines Vaters als Schriftsteller über die *Ṭarīqa* fort.

As-Subkī, *Ṭab.* IV, 269/70.

ii. 'A. b. al-Ḥ. b. Ġa'dawaih schrieb für den Wezīr Nizāmalmulk (456—85/1062—92):

\* *Mir'at al-mur'at*, eine Neubearbeitung des gleichnamigen Werkes von aṭ-Ṭa'ālībī (S. 501, 16), in der er das noch rein weltliche Ritterideal seines Vorgängers im Sinne der Mystik religiös vertieft und ausbaut, AS 2049, f. 35/77, vgl. Taeschner, *Islca V*, 313ff, Isl. 24, 48ff.

ik. Abū Ḥalaf M. b. 'Abdalmalik b. Ḥalaf aṭ-*Ṭabarī* starb 470/1077 in Mekka (?).

Subkī, *Ṭab.* III, 76, Wüst. Schaf. 441. *Salwat al-'arifin wa'uns al-muṭlagin*, für a. A. Ḥassān b. Sa'īd al-Manī'ī verf., nach dem Vorbild von al-Qoṣairī's *R.*, neben der es sich nicht behaupten konnte, im 72 Kapp. deren letztes Biographien der Ṣūfis enthielt, anon. Auszug *Ḥalwat al-'akifin* Leipz. 844, ii.

il. Vor A. al-Ġazzālī, der sein Buch ausgezogen hat, schrieb Ṣadraddīn a. 'l-Mu'aiyad al-Muwaffaq b. M. (al-Mağd) b. al-Ḥ. al-*Ḥaṣṣī*:

*As-Salwa fī ṣarā'if al-ḥalwa* Bol. 250, Serāi A. III, 1614, Fātiḥ 2649, Ġarullāh 1019, As'ad 1437, 113, Auszug von A. al-Ġazzālī Vat. V. 299, 2, s. S. 756.

2. Abū Ism. 'Al. b. M. b. 'A. al-Anṣārī al-*Herewī* (Piri Herī) al-Ḥanbalī, Schüler des a. 'l-Ḥ. al-Ḥarqānī (st. 425/1033), wurde 438/1046 auf Betreiben der Ṣūfis aus Herāt ausgewiesen, aber schon im folgenden Jahr zurückgerufen. 458/1066 wurde er von Alp Arslān und 478/1085 von Nizām al-Mulk verbannt, aber beide Male, zuletzt 480/1087, wieder in seine Würden eingesetzt. Auf Betreiben der Ḥanbaliten (Muğassima) verlieh ihm al-Muqtadir billāh 474/1081 die Würde als Šaiḥ al-Islām, im Gegensatz zu Ism. b. 'Ar. aṣ-Šābūnī (S. 618), den die Šāfi'iten als solchen anerkannten. Seine auf strengster Orthodoxie

aufgebaute Mystik verkündete er nicht nur in ar. und pers. Prosa, sondern auch in pers. Versen. Er starb 481/1088.

B. a. Ya'la, *Tab. al-Ifanūbila* 400/1 (nach 'Abdalgāfir b. Ism.), Subkt, *Tab.* III, 117, al-Yāfi', *Mir. al-ġan.* III, 133, Suyūṭī, *Iḥṣ.* 24, *Mufass.* 15, Ġāmi, *Nafaḥāt* 376/80, *Ta'r. Guzida* 785/6, Ġulām Sarwar Lāhūrī, *Hik. al-as.* Lahore 1284, 88, *Maḡma' al-fuṣaḥā*, Teheran 1294, I, 68. *Tarā'iq al-ḥaqā'iq*, Teheran 1316, X, 162/3. Shukovsky, Vost. Zamjātki, St. Petersburg 1895, 79ff, Berthels, Isca III, 9ff, Massignon, *Textes* 90/1, Browne, Lit. Hist. II, 264/70, EI II, 318. Abbildung seines Grabmals in Herāt bei O. v. Niedermeyer u. E. Diez, *Afghanistan*, Leipzig 1924, S. 361.

I. *Manūzil as-sā'irīn*, ein Handbuch zum Auswendiglernen, in dem 100 *Maqāmāt* der Ṣūfis in fortschreitender Folge kurz erläutert werden, noch Leid. 2225, Ind. Off. 1222/3, Fir. Naz. 6, Bat. Suppl. 266, Stambuler Hdss. bei Ritter, Isl. XXII, 89. — Commentare: 1. v. 'Aḥfaddīn S. b. 'A. at-Tilimsānī (st. 690/1291, s. S. 458), Berl. 2828, Köpr. 744, Šehid 'A. P. 1275, Nafiz P. 424, Calc. Medr. 314. — 1a. v. 'Abdarrazzāq al-Kāšānī (st. 735/1335, ii, 204), gewidmet dem Ġiyāṭaddīn M., Sohn des Wezīrs Rašīdaddīn Faḍlallāh (Browne, Pers. Lit. III, 51/2 68/87), voll. 731/1331, noch Berl. Fol. 4063<sub>11</sub>, Leid. 2226, Stambuler Hdss. bei Ritter, Isl. XXII, 89<sup>1</sup>), Kairo<sup>2</sup> I, 363, Mešh. IX, 9<sub>31</sub>, Teh. II, 662, Aligarh 117<sub>23</sub>, Bat. Suppl. 267, lith. Teheran 1315, gedr. K. 1315. — 5. anon. noch Ind. Off. 1224, Šehid 'A. P. 1276, 'Āšir I, 568. — 6. *Madāriğ as-sālikīn* v. b. Qaiyim al-Ġauziya (st. 751/1350, II, 105), Esc.<sup>2</sup> 716, Āṣaf. I, 386, <sup>225/6711</sup> gedr. K. 1331/3, 3 Bde, daraus Teil III, letztes Kap. und IV, 1, 2, gedr. Dehli 1894. — 7. v. Ġamāladdīn Yū. b. Dā'ūd b. S. al-Fārisī, *Mir'āt an-nāğirīn*, im Gegensatz zu den pantheistischen Erklärungen 'Aḥfaddīns und al-Kāšānīs, AS 1934 (v. J. 837h). — 8. v. Šamsaddīn M. at-Tustarī, vielleicht dem Verf. des philosophischen Lehrbuches *al-Fuṣūl al-Aṣrafiya*, Autograph v. 710/1310, AS 2445, Fāṭih 2707, Kairo<sup>2</sup> I, 325. — 9. v. Šamsaddīn M. b. Ṭāhir al-Qāḍī at-Taibādīkānī (st. 891/1486), *Nasīm al-muqarrabīn*, Bank. XVI, 1381. — 9. v. Zainaddīn Ġarullāh 1054. — 10. v. Maḥmūd b. Ḥ. b. M. al-Farkawī al-Qāḍī Lālefi 1427. — 11. v. 'Abdarra'ūf al-Munāwī (st. 1035/1325, II, 306), Esc.<sup>2</sup> 734. — 12. v. a. M. 'Abdalmu'ī al-Laḥmī al-Iskenderānī Dam. Z. 51 ('Um. 65), 36. — 13. pers. *Tasnīm(?) al-Muqarrabīn* v. M. Šir M. Cambr. Suppl. 309. — Über die angebliche pers. Üb. die wahrscheinlich ein spätes Pseudepigraph ist, s. Berthels, Isca III, 10ff.

II. *Damm 'ilm al-kalām* noch Dam. 'Um. 24-587.

III. *Ṭabaqāt aṣ-ṣūfiya*, pers. Bearbeitung des Werkes v. as-Sulamī

1) Dazu auch Qilič 'A. 610, nach dem Defter v. Dā'ūd al-Qaišarī, s. Ritter, Isl. XXII, 91.

(S. 362), NO 2500 (s. Massignon, Bibl. Hall. 1059), Nafiz P. 426, Calc. Medr. 232, As. Soc. Beng. 234, s. W. Ivanow, *Ṭabaqāt al-Anṣārī* in the old language of Herāt, JRAS 1923, 34ff, 337ff.

IV. *K. al-Arbaʿin fī dalāʾil at-tauhīd (aṣ-ṣifāt)* Rēwan Kōšk 510,8 (Ritter, Isl. XVII, 255, XXII, 89), s. Goldziher, Vorl. 2329 nach Subki, *Ṭab. III*, 317.

V. *Darağūt at-tāʾibīn* zitiert b. ʿArabī in *at-Tuḥfa al-baḥiya*, Stambul 1302, 224,8.

VI. *Munāğāt*, Gebete, zu den Hdss. Ritter, Isl. XXII, 94, Teh. II, 588, gedr. Teheran 1284, 1299, 1304, Ind. 1286, 1297, Bombay 1301, Stambul 1301, Berlin, Kaviani 1924.

VII. Pers. Gedichte hsg. v. Shukovsky, Vost. Zamjatkī, 85/113.

VIII. Pers. Prosawerke bei Ritter, Isl. XXII, 95/100, (dazu ʿĀṭif 1513, Evqāfms. 374), Storey Pers. Lit. II, xxxix.

3. Abu'l-Maʿālī ʿAzīzī b. ʿAbdalmalik b. Manṣūr al-Ġilī *Šaiḍala* (Šailad), Prediger und Vertreter des Oberqāḍī a. Bekr aš-Šaʿmī in Baġdād, gest. am 17. Šafar 494/23. 12. 1100.

As-Subki, *Ṭab. III*, 287. *K. Lawāmiʿ anwār al-qulūb fī ḡamʿ asrār al-maḥbūb* noch Br. Mus. Or. 6436 (DL 9), Kairo<sup>2</sup> III, 320. Cmt. v. Ḥaġġī Pāšā al-Āidīnī (um 782/1381, s. II, 233), Selim Āġā 629.

3a. Abu'l-Ḥalīl A. b. M. b. ʿAbdalmalik al-Ašʿarī *at-Tibrīzī* blühte zwischen A. ad-Daqqāq (st. 485/1092), seinem Lehrer, und b. ʿArabī, der einige seiner Lehren übernommen haben soll.

*Sirāġ al-qulūb* in 41 Bāb über die Mystik, Berl. 3314, Ġarullāh 1084, 107b/104a, 2061, 1105a/6b, Bank. XIII, 959, iv, Kairo<sup>2</sup> I, 317.

4. Abū M. ʿAl. b. al-Q. b. al-Muẓaffar b. ʿA. aš-Šahrāzūrī, gest. 511/1117.

44 Ḥafīfverse ṣūfischen Inhalts aus b. Ḥall. auch bei Ulughkhānī, Hist. of Gujarat, ed. Ross, I, 12/4.

## Zu S. 434

5. ʿAbdassalām b. ʿAr. b. M. al-Išbīlī b. Barraġān al-Laḥmī, gest. 536/1141 in Marokko.

Sein Familienname ist nach Suyūṭī, *Buḡya* 306, wo sein Enkel 'Abdassalām b. 'Ar., gest. 627/1230, genannt wird, aus b. a. 'r-Riḡāl entstanden.

6. Abu'l-'Abbās A. b. M. b. Mūsā aṣ-Ṣanhāḡī al-Mārī al-Andalusī *b. al-'Irrīf*, geb. 481/1088 in Almeria, gest. 536/1143 zu Marokko.

1. *Maḥāsīn al-maḡālīs* noch Escur.<sup>2</sup> 732, 2, Serāi A. III, 1614, 183b/189b, Welieddīn 1821,<sup>20</sup> Fātih 2650,<sup>2</sup> udT. *an-Nafā'is wamaḥāsīn al-maḡālīs waṣabakat al-albāb wamuṣāla'āt al-aḥbāb*, Šehīd 'A. P. 984, Mešh. XV, 38,<sup>100</sup> ed. Asín Palacios, texte ar. trad. et cmt. (Coll. de textes rel. à la mystique mus. III), Paris 1933. — Cmt. 1. *al-Qawānīn* v. b. al-Mar'a b. Dahhāq aus Malaga (st. 610/1214, Lehrer des b. Sab'in, al-Ḥumaidī, *Ġaḡwa*, Fās, 1309, S. 87, b. al-Ḥaṭīb, *Iḥāṭa* K. 1319, I, 180/1), Welieddīn 1828,<sup>4</sup> s. Massignon, Textes 73, n. 2. Desselben *Šarḥ al-Irṣād* ms. Kairo eb.

6a. Sein Schüler a. 'l-Q. A. *b. Qasyr* (so!) empörte sich 536/1141 in Silvas, gründete im Laufe von 10 Jahren in Algarb (Portugal) einen Staat von Murīdīn nach qarmatischem Muster und wurde 546/1151 getötet.

*Šarḥ ḥadiṡ ḥaī' an-na'lain waqtibās al-anwār min mauḏī' al-qadamain* mit Gl. v. b. 'Arabī (S. 797, 113a), Šehīd 'A. P. 1174, s. Massignon, Essai 61, n. 8, Textes 103.

7. Tāḡ al-islām Maḡd ad-Dīn al-Ḥu. b. Naṣr b. M. al-Ka'bī *b. Ḥamīs al-Mauṣilī* al-Ġuhani, geb. 20. Muḥ. 460/1. 12. 1067, gest. im Rabi' II, 552/Mai 1157.

Subkī, *Ṭab.* IV, 217. k. *Manūḡib al-abrūr wamaḥāsīn al-aḡyār*, voll. 522/1126, noch Berl. 9986/7, Tüb. 17, Leipz. 220, Leid. 1072, Welieddīn 1618, Dam. Z. 52, 41, 1, Kairo<sup>2</sup> I, 363, V, 360, Hesperis XI, 125, 1027.

7a. S. b. Dā'ūd *as-Saqsīnī* schrieb um 550/1155:

*Zahrat ar-riyāḡ wanuṣṣat al-qulūb al-mirāḡ* oder *Bahḡat al-anwār warauḡat al-afkār*, das er selbst aus einer ursprünglich pers. Bearbeitung udT. *Bahḡat al-anwār min ḥaṣīyāt al-asrār* übersetzt hatte, Berl. 8823, Qu. 1682, Fol. 3368, Paris 4599, Br. Mus. Or. 7575 (DL 64, wo as-Suwārī), Pet. AM Buch. 461, *Muntaḡab* Pet. AM Buch. 462.

8. 'Adī b. Musāfir b. Ism. al-Umawī aṣ-Ša'mī *al-Hakkārī*, geb. in Bait Fār bei Ba'labakk, gest. 552/1163 oder 557, der Reorganisator der ultraumayyadischen Sekte der Yezīdīs.

*Bahğat sulṭān al-auliāʾ al-ʿarifīn wal-aḡṭāb al-kāmilīn aš-šaiḥ b. Musāfir al-Umarī* Kairo<sup>1</sup> III, 72, <sup>21</sup>, 274, von einem seiner Schüler, aš-Šarāʿnī *Tab.* (K. 1305) I, 136/7, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 179, b. Tağr. Popper III, 108/9, Jacob Bektaschijje 51, R. Frank, Scheich ʿAdī, der grosse Heilige der Yezidis, TB XIV, Berlin 1911, M. A. Guidi, RSO XIII, 408/14, in 377/427, Nau, Rev. de l'Or. chrét. XIX, 105/8, wollte nach den syr. Quellen (Barhebraeus, Chr. Bedjan, 498, 535, 544, Chr. eccl. I, 726, Hist. Dyn. Pococke 509) den Šūfi von dem 1222 von den Mongolen hingerichteten Kurdenhäuptling ʿAdī, dem vermeintlichen Begründer der Yezidiya, unterscheiden, s. Isl. XVII, 370 und weitere Literatur, EI IV, 1265. Auch der Enkel seines Bruders a. l-Barakāt Šamsaddīn al-Ḥ. b. ʿAdī erfreute sich als Haupt der von ihm gegründeten Sekte so grossen Einflusses bei den Kurden, dass Luʿluʾ von Mōṣul ihn 644/1246 erdrosseln liess, damit er seine Anhänger nicht zum Angriff auf sein Gebiet hetzte, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 229.

## Zu S. 435

9. Muḥyiaddīn ʿAq. b. a. Šāliḥ ʿAl. b. Mūsā b. Ğenkidōst *al-Ġilī* (Ġilānī) al-Ḥanbalī, gest. 8. oder 9. Ram. 561/9. oder 10. 7. 1167.

Über seinem Grabe in Bağdād liess Sulṭān Sulaimān 941/1534 eine Türbe errichten, Pečewī, *Taʿrīḥ* I, 184, <sup>24</sup>. Biographien 1. = 2. *Bahğat al-asrār wamaʿadīn al-anwār* v. ʿA. b. Yū. aš-Šaṭṭanūfi (st. 713/1313, s. II, 118). — 3. *al-Ġanī (ḡanā) ad-dānī fī diḡr nuḡḡa min manāḡib ʿAq. al-Ġ.* v. Ğaʿfar b. Ḥ. al-Barzanġī (st. 1179/1765, II, 384), Berl. 10064.3. — 4. v. ʿA. al-Baʿlī aus Sibṭ b. al-Ġauzī *Mirʾāt az-Zamān* Berl. Oct. 1117. — 5. *Asna ʿl-mafāḥir fī manāḡib aš-Šaiḥ ʿAq.* v. ʿAl. b. Aṣʿad al-Yāfiʿi (st. 768/1367, II, 176), Leipz. 268. — 6. *Ġibṭat an-nūḡir fī tarġamat aš-Šaiḥ ʿAq.* v. b. Ḥaġar al-ʿAsqalānī (st. 852/1449, II, 68), Rabāṭ 407, iv, Bank. XII, 751, ed. E. D. Ross, Calcutta 1903. — 7. *Qalāʾid al-ġawāḥir fī tarġamat ʿAq.* v. M. b. Ya. at-Tādafi (st. 963/1556, II, 335), Brill—H.<sup>1</sup> 688, <sup>2255</sup>, Kairo<sup>1</sup> V, 113, Mōṣul 123, <sup>14811</sup>, Bank. XII, 752, Rāmpūr I, 670, <sup>201</sup>, gedr. K. 1303, 1331, Auszug *Šams al-mafāḥir* v. M. al-Baḥṣī al-Ḥalabī, K. o. J. — 8. *Nuḡḡat al-ḡāṭir fī tarġamat aš-Šaiḥ ʿAq.* v. al-Qānī al-Herewī (st. 1014/1605, II, 394), Alger 724, <sup>118</sup>, Selīm Āġā, *Mġm.* 536, <sup>3</sup>, Kairo<sup>1</sup> VII, 26, gedr. Stambul 1307. — 9. *Nasab aš-Šaiḥ ʿAq.* von dems. Aṣʿaf. I, 678. — 10. *Tafrīġ al-ḡāṭir* v. ʿAq. b. Muḥyiaddīn al-Irbilī, Alexandria 1300, 1310, K. 1320. — 11. *an-Naṣr al-ʿāfir bīmanāḡib aš-Šaiḥ ʿAq.* v. Ğamāladdīn b. A. at-Tūnisi, Tūnis 1321. — 12. *Natīġat taḡṡīq al-aḡḡar* v. ʿAl. b. M. b. A. ad-Dilāʾī (st. 1098/1687), gedr. Tūnis 1296, lith. Fās, 1309, transl. by H. Weir, JRAS 1903, 155/66. — 13. *an-Nuṣra liš-Šaiḥ ʿAq.* von dems. Tūnis, Zait. III, 261, <sup>11745</sup>. — 14. D. S. Margoliouth, Contributions to the Biography of ʿAq.

(nach aḡ-Dahabī), JRAS 1907, 267/310. — 15. *aḡ-Ṣubḥ as-sāfir ‘an ṣamā’il as-ṣaiḥ* ‘Aq. v. ‘Ar. b. ‘Isā b. Da’ūd al-Qāḍī al-Qādirī as-Singārī Kairo<sup>2</sup> V, 237. — 16. *Nuḥḥat an-nāḥir fī faḍl al-sayidnū* ‘Aq. v. al-Ḥaṣīmī al-Baḡdādī Fās, Qar. 1450<sub>11</sub>. — 17. *al-Hidāya al-Qādirīya bil-manṣūma al-Baḡdādīya* v. Faḍl ‘A. Qādirī Bādāyūnī, Ind. 1303. — 18. *as-Saif ar-rabbānī ‘alā ‘unuq man fī tarāḡa ‘ala ‘l-Ġilānī* v. M. al-Mekki b. Muṣṭafā b. ‘Azzūz, verf. 1309/1891, Bombay o. J. — 19. *Tuḥfa’i Qādirīya*, pers. v. a. ‘l-Ma’ālī M. (Ende des 9. Jahrh.s), As. Soc. Beng. I, 266, II, 77, *Muḥṭaṣar* eb. I, 267. — 20. *Manāḡibi Ġauḡīya*, pers. v. M. Ṣādiq Sa’idī Qādirī (2. Hälfte des 11/17. Jahrh.s), eb. I, 268, II, 76, *Hidāyat al-Iḥu.*, List of Mss. II, 437. — Al-Yāfi’ī, *Mir. al-ḡan.* III, 347/66, b. al-‘Imād, *ŠD* IV, 198/202, *Saḡnat al-auliya’* 43/58, *Aḥbār al-aḥyūr* 9/22, Massignon, Textes 103.

1. *K. al-Ġunya liḡalibi farīq al-ḥaqq* noch Küpr. 761 Selīm Āḡā 470, Dāmādzāde 1297, Kairo<sup>2</sup> I, 334, Mūsul 71<sub>20</sub>, 230<sub>48</sub>, Princ. 330, Stewart 149, Peš. 962/3, Āṣaf. II, 1176, Rāmpūr I, 353<sub>230/3</sub>, Bank. XIII, 851, Bat. Suppl. 273, gedr. Mekka 1314, K. 1288, 1322. — Pers. Üb. As. Soc. Beng. II, 403, 2, gedr. mit hindost. Üb. v. Maḥbūb A. Lakaawī (mit 2 am Rde), Lahore 1309. — 2. *Futūḥ al-ḡaiḥ* noch Leipz. 222, Paris 1390, 6439, Ind. Off. 1243/4, Manch. 100, Welteddin 1753, Faiz. 220, Selīm. 626, Mešh. X, 10<sub>33/4</sub>, Peš. 923/5, Rāmpūr I, 355<sub>243/4</sub>, Āṣaf. I, 621/2, Bank. XII, 852/3, gedr. noch K. 1281, 1304, am Rde v. aṣ-Ṣaṭṭanūṣ *Baḡḡat al-asrār* (s. o.), v. at-Taḡaḡfī’s *Qalā’id al-ḡawāḥir*, K. 1331. W. Braune, die *F. al-Ġ.* des ‘Aq. übers. Berlin-Leipzig 1933 (St. z. Gesch. u. Kult. d. Isl. VIII). — Cmt.: a. v. b. Taimīya (II, 100), Leipz. 223. — b. v. ‘Abdalḥaqq Dihlawī Ḥaqqī, Lucknow 1881. — Anon. Auszug *Isālat ar-raib fi’ḡtiḡūr F. al-ḡ.* Ind. Off. 1245. — 4. *Ḥawāṣṣ al-fātiḡa* noch Vat. V. 1458<sub>11</sub> (?anon.). — 6. *Ġalā’ al-ḡā’ir* noch Selīm Āḡā, *Mḡm.* 526<sub>12</sub>, Peš. 989, Āṣaf. I, 364<sub>349</sub>, lith. K. 1281, udT. *Sittān Maḡālis* Ind. Off. 1246/50, Rāmpūr I, 345<sub>185/6</sub>. — 7. Fortsetzung *al-Faḡḡ ar-rabbānī wal-faiḡ ar-raḡmānī* noch Vat. V. 1387, Dam. ‘Um. 66<sub>182/4</sub>, Būḡār 119, gedr. noch Būḡāq 1281, udT. *Futūḡāt al-‘arīf ar-rabbānī* Dāmādzāde 1305, *Futūḡ ar-rabbānī lil-imām aḡ-samadānī*, Selīm Āḡā, *Mḡm.* 526<sub>11</sub>, *Maḡṣūḡ as-ṣaiḡ ar-rabbānī* As. Soc. Beng. II, 411<sub>11</sub>, *Maḡṣūḡ al-Qādirīya* Āṣaf. I, 390<sub>300</sub>, Bank. VIII, 854, *al-Fuyūḡāt ar-rabbānīya fi’l-ma’āḡir al-Qādirīya wayalīḡa ‘l-Qaḡida al-Ġauḡīya* (44), hsg. v. M. Sa’id al-Qādirī, Dehli 1330. — Dazu *Kalimāt Qudṣīya ilḡāmāt Ġauḡīya*, aus verschiedenen Quellen gesammelt v. Faḡḡ ‘A. Šīr, Lucknow 1890. — 10. *al-Asmā’ al-‘aḡīma*, gedr. in *Basī madad al-tauḡīq*, K. 1328, 21/2, s. Thorning, Stud. zum B. M. at-T. 12. — 11. *Faḡḡ al-baṣṡir* noch Vat. V. 1086<sub>112</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 273, Rāmpūr I, 149<sub>64/5</sub>. — 16. *Ḥizb* noch Vat. V. 889<sub>3</sub>. — 20. str. Ref. 371, s. 777<sub>35</sub>, Leipz. 268. — 26. *al-Kibrīt al-aḡmar* Kairo<sup>2</sup> I, 344, Rāmpūr I, 155<sub>117/8</sub> mit Urduüb. gedr. Ind. (*Sulṡān al-maḡ.*) 1266. — 27. *Ġauḡharat al-kamāl* mit Cmt. v. M. b. Mulūka at-Tūnisī (st. 1287/1869) mit Aussprüchen des A. at-Tiḡānī (II, zu 508) über ihren Wert, Tūnis, Zait. III, 236<sub>11701</sub>. — 28. *Muḡ-*



*taṣar fī ʿilm ad-dīn* Vat. V. 1458<sub>12</sub>. — 29. *Ġawāhir ar-raḥmān* Āṣaf. I, 364<sub>30</sub>. — 30. *Sirr al-asrār wamaḡhar al-anwār* As. Soc. Beng. 1727, pers. Üb. eb. 1172/3, mit Cmt. v. Walī Malikšāh aṣ-Ṣiddiqī al-Qādirī, Ind. Off. Éthé 1797/8, As. Soc. Beng. 1174<sub>15</sub>, II, 410, Bombay 1310/1892. — 31. *Durar al-maʿānī*, Cmt. *al-Faṭḥ al-ḥamīl ar-rabbānī* v. Murād b. Yū. al-Ḥanaṣī ad-Dausī aṣ-Ṣādiqī, verf. 1019/1610, Tūnis, Zait. III, 169, 1583a. — 32. *R. fī ṭariq allāh al-waḍūd* Āṣaf. III, 748<sub>81, 12</sub>. — 33. *R. al-Ġauḡ* Sbath 104. — 34. *Usbūʿ šarīf ḥaḍrat al-Ġauḡ al-aʿẓam*, mit Urduüb. Lahore 1889. — 35. *Fīl al-ḥairāt fī faḍl an-nabī ʿilm* Kairo<sup>2</sup> I, 338. — 36. *Ṣalawāt* Tūnis, Zait. III, 236, 1702; ʿAbdalḡanī an-Nābulusī (II, 345), *Kaukab al-mabānī wamaukib al-maʿānī fī šarḥ ṣalawāt aṣ-ṣaiḥ* ʿAg. *al-Kīlānī*, Selīm. 283/4, Kairo<sup>2</sup> I, 350, Mōṣul 142<sub>31</sub>. — 37. *aṣ-Ṣalūt aṣ-ṣuḡrā* mit Cmt. *aṣ-Ṣalūt al-kuḡrā* v. M. b. A. al-Manlā al-Ḥanaṣī at-Tūnisī (st. 1209/1794), Tūnis, Zait. III, 226, 1600<sub>3</sub>. — 38. *Ḥisb an-naḡāt wal-ibtihāḡ wal-iltihāḡ* Alger 596<sub>10</sub>. — 39. *Dalāʾil al-Qādirīya* Stambol 1323. — 40. *Aurūd al-Qādirīya*, redigiert v. M. Murtaḡā al-Ġīlānī, Bombay 1892. — 41. *al-Wird as-suryānī* Brill—H.<sup>1</sup> 400, 1750. — 42. 10 *Waṣāyā*, Faiḡ. 251. — 43. pers. Üb. seiner Briefe, As. Soc. Beng. II, 411, 1. — 44. *al-Qaṣida al-Ġauḡīya* Āṣaf. I, 380<sub>58, 3</sub>, III, 248, 135; Rāmpūr I, 154, 112/8, in M. Maḡṣūd Ḥ. *Maḡmūʿa ʿi Qaṣʾid*, I, 1892, 1ff, mit pers. Interlinearv. in *Maḡmūʿa ʿi qaṣʾid*, 1870, 27, mit pers. Üb. u. hindost. Cmt. *Maḡḡī kalām* Siyālkūt 1900, mit mehreren Paraphrasen in Penčābī v. Maulawī Ġulām Rasul, Lahore 1879. — 45. *Qaṣida muḡādarat al-ḡaiba* Rāmpūr I, 356<sub>250</sub>. — 46. *Qaṣidat aṣ-ṣiḡḡb at-ṭṭiqīb* eb. 609. — 47. verschiedene Gedichte Paris 317<sub>1, 15</sub>, Madr. 573<sub>30</sub>, Pet. AM Buch. 248, Tlems. 97, Kairo<sup>2</sup> III, 279, As. Soc. Beng. 1721ff, s. *Nuṣḡat al-ḡāfir fī šīʿr saiyidī* ʿAg. v. Ṣadaqa b. M. b. M. al-ʿAdilī al-Qādirī Brill—H.<sup>2</sup> 24. — 48. *Qaṣidat al-asmaʿ al-ḡusnā* Pet. AMK 922. — 49. *al-Qaṣida al-ʿainīya* Hesperis XI, 123, 1019, 4, mit drei andern As. Soc. Beng. II, 411, 4. — 50. Cmt. zu seinen Gedichten v. Raḡiaddīn aṣ-Ṣūfī Mōṣul 123<sub>48</sub>. — 51. Eine *Qaṣida* mit *Taḡmīs* v. ʿAbdalḡanī an-Nābulusī (II, 345) Kairo<sup>2</sup> IV, b. 41, gedr. in Ḥabīb M. al-Qāhirī, *Madḡiḡ al-Muṣṭafā* K. 1286. — 52. *Taḡmīs* einer *Qaṣida* v. Badraddīn b. aṣ-Ṣāḡib Taḡiaddīn b. Ḥiḡḡa al-Ḥamawī (II, 15), Berl. 7891, Brill—H.<sup>2</sup> 25, in *aṭ-Ṭamarāt aṣ-ṣaḡīya*, II, 164.

9a. Sein Sohn a. ʿAr. ʿĪsā schrieb

*Ġawāhir al-asrār walaṭāʾif al-anwār* Kairo<sup>2</sup> I, 109.

9b. Ism. b. ʿA. b. al-Muslim b. M. b. al-Faṭḥ as-Sulamī *as-Suḡrawardī* ad-Dimiṣqī schrieb 552/1157

ein metaphysisches Werk ohne Titel Esc.<sup>2</sup> 1610 (Autograph).

Zu S. 436

10. s. S. 493, 7.

10a. 'Aq. b. M. *al-Ḥulwānī* al-Ġamālī (ṭarīqatan), gest. 561/1166.

*Al-Ilhāmāt ar-rabbāniya wal-mawā'iz al-Ḥulwāniya* Ḍāf. I, 360, 155.

11. 'Abdalqāhir b. 'Al. b. M. b. 'Al. b. Sa'd *as-Suhrawardī* Diyā'addīn a. 'n-Nağīb b. 'Ammūya, geb. im Šafar 490/Jan.—I'ebr. 1097, hatte šāfi'itisches Fiqh studiert und war vom 15. Muḥ. 545/14. 5. 1150 bis zum 11. Rabi' I, 547/15. 6. 1152 Rektor der Nizāmīya; er starb im Ġum. II, 563/März 1168.

As-Suhkī, *Tab.* IV, 256, b. Qāḍī Šuhba, Wüst. Ac. 22, No. 19, Vāqūt, GW III, 203, al-Yāfi'i, *Mir. al-ġan.* III, 372, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 208, Ġāmi, *Nafaḥāt* 478, 872, b. al-Aṭīr, Tornb. XI, 69. 1. *Ādūb al-murīdīn fī t-taḥawwuf* noch Tüb. 89, 1, Leipz. 221, 1 (*Šafwat aṣ-ṣūfiya fī ū. al-m.*), Ind. Off. 1257, Vat. V. 1477, 2, Stambuler Hds. bei Ritter, Phil. IX, Isl. XXIV, Kairo<sup>2</sup> I, 260, Jer. Hāl. 33, 20, Mōṣul 191, 11, Ḍāf. I, 356, 148, 201, Bank. XIII, 855/6 = (?) Tūnis, Zait. III, 166, 1882, 2. — Cmt. v. al-Qārī<sup>2</sup> al-Ḥerewī (II, 394) noch Selim Āġā 498, As'ad 1473, 11, 2, Peš. 1025. — Pers. Paraphrase v. M. b. Yūnus Ḥusainī Ġūsūdirāz (st. 825/1410 in Gulbarga), As. Soc. Beng. 1030. — 2. s. S. 783n. — 3. *Ġarīb al-Maṣūbīh* (S. 620), Dam. 'Um. 71, 43.

12. M. b. M. *al-Burrī*, gest. 576/1180.

*Strāğ al-'uqūl ilāh*, AS 1848, Berl. sim. 39. Ist er identisch mit Ġamāl-addīn M. b. M. al-B. al-Mālikī, dessen *Mawūhib al-fattāh fī ādūb an-nikāh*, Būhār 178?

13. 'Ar. b. Yū. b. a. Bekr *al-Biğā'ī* a. 'l-Q. Ġamāladdīn schrieb 577/1181:

*Quṭb al-'arifīn ilāh* noch Rabā'ī 519, 1.

13a. A. b. a. 'l-Ḥ. 'A. b. A. b. Ya. b. Tābit b. al-Ḥāzim b. 'A. b. Rifā'a *ar-Rifā'ī* a. 'l-'Abbās al-Mağribī aš-Šāfi'ī Muḥyīaddīn war in Muḥ. 500/Sept. 1106 im Umm 'Ubaida, einem Dorf in der Flussniederung al-Baṭā'ih zwischen Wāsiṭ und Baṣra, wo sein Vater eingewandert war, geboren, und wurde, da dieser vor seiner Geburt starb, von seinem mütterlichen Oheim Maṣṣūr erzogen.

In seiner Mystik betonte er, vielleicht unter buddhistischem Einfluss, eine sogar auf Insekten sich erstreckende Tierliebe. Aus dem grossen Schülerkreis, den er um sich sammelte, ging später der Orden der Rifā'iya hervor. Er starb am 12. Ğum. I, 578/14. 10. 1182.

As-Subktī, *Tab.* IV, 40, aš-Ša'rānī, *Lawāḡiḡ al-anwār* 120/3. *Iršād as-sālikīn fī manāḡib aš-šaiḡ A. ar-R.* von seinem Schüler a. 'l-Faṡḡ al-Wāsiṡī (st. um 589/1184 in Alexandria, aš-Ša'rānī a.a.O. 172), Mōḡul 25-32. *Manāḡib A. b. 'A. ar-R.* v. Ğa'far b. Ḥ. al-Barzanḡī (st. 1179/1765, II, 384, 12). Sa'id b. Ḥālid as-Sillī *Bahḡat aš-šaiḡ A. ar-R.* Berl. 10095 (anon.), Heid. A. 179.1. Ibr. b. M. al-Kāzarūnī, Ḥāḡḡī Ḥusām, *Šifā' al-asḡām fī strat ḡauḡ al-anām* AS 3461 (820h), Heid. A. 179.2 (ZS VI, 235). Anon. *Unm al-barāḡhīn fī manāḡib A. ar-R.* Šhid 'A. 1123. 'Ar. al-Wāsiṡī, *Diryāḡ al-muḡhibbīn*, Alexandria 1304. 'Abdalkarīm b. M. ar-Rāfi'i, *Sawād al-'ainain fī manāḡib al-ḡauḡ abī'l-'alamain as-saiyid A. ar-R.*, Būlāḡ 1301, 'Abdalḡalīm Kan'an, *A. ar-Rifā'i*, (türk.) Stambul 1340. Snouck-Hurgronje, *The Achehnese*, II, 249. — 1. *Rūtibī Rifā'iya*, Gedichte von ihm u. a. Mitgliedern seines Ordens pers. u. hindost., Bombay 1310. — 2. Andre Gedichte udT *Rūtib* in *K. Šaraf al-anām* o. O. 1888, S. 118/28, Bat. Suppl. 359. — 3. *aš-Šabāḡ al-munīr fī* wird *ṡariḡat as-saiyid 'A. ar-R. al-kabīr*, Būlāḡ 1300.

#### Zu S. 437

14. Šihābaddīn a. 'l-Futūḡ (A.) b. Ḥabaš (Ḥ. oder Ya'š) b. Amīrak *as-Suḡrawardī al-Maḡṡul*, der letzte nicht monistische Mystiker des Islāms (Massignon, *Essai* 61, n. 7), hatte in Anatolien am Hofe Qilič Arslāns II. die Schule der Išrāḡiyyūn gegründet, die noch bis ins 18. Jahrh. in Persien fortwirkte. 579/1183 kam er nach Aleppo und wurde dort auf Befehl Saladins unter dem Verdacht qarmaṡischer Gesinnung 587/1191 hingerichtet.

Aš-Šahrazūrī (s. u. 468) *Nuḡhat al-arwāḡ*, ed. O. Spies in *Three Treatises on Mysticism*, Stuttgart 1935, S. 90ff, Yāḡūt, *Irī*. VII, 269/72, al-Vāfi'i, *Mir. al-ḡan*. III, 487, b. al-'Imād, *ŠD* IV, 290/1, Nöldeke, *Doctor u. Garkoch* 4ff. Steinschneiderfestschr. 111, Carra de Vaux, *La Philosophie illuminative d'après S. M. JA s. IX, t. XIX (1902) 63/94*, Massignon, *Textes* 111/25, Ritter, *Phil. IX, Isl. XXIV*. — Reihenfolge seiner Schriften nach Massignon: 1. Jugendschriften: 6, 5, 14, *Rasā'il Fāṡḡiḡ* 5426, AS 4821, *Mu'nis al-'uṡiāḡ* (No. 17), *Perrī ḡabrā'il* (20), *Tarḡama'i liṡāni Ḥaḡḡ* = *R. at-ṡair*

(23), *Safiri Simurg* ('*Angū*') (21), *Luḡatī mūrān* (22), *Pertewnāme*, gewidmet dem Emir v. Niksār, Barkyārūq, *Sakinat as-sūlikin*, *Tanqīḥāt*. — 2. Aus seiner peripatetischen Periode stammen 2, 4, 3, 8, aus der reioniplatonischen *I'tiqād al-ḥukamā'* (15) und *Kalimūt at-taḥawwuf* (25). — 1. *Ḥikmat al-īrāq*, Stambuler Hdss. bei Ritter, gedr. mit *Tuḥfīqūt* v. Ṣadraddīn aš-Širāzi (II, 413), Širāz 1313/5. S. Carra de Vaux a. a. O., M. Horten, die Philosophie der Erleuchtung nach S. erläutert, Bonn 1912. — Cmt.: a. v. Maḥmūd b. Maṣ'ūd aš-Širāzi (st. 710/1310, II, 211) noch Manch. 401, Selim Āḡā 675, u. a. bei Ritter, Bairūt 387, Kairo<sup>2</sup> I, 252, Teh. I, 130, II, 129/31, Mešh. I, 49-150/04-1701, Āsaf. III, 486-390, Būhār 320, Rāmpūr I, 395-06, Bank. Hdl. 384, As. Soc. Beng. 81, Aligarh 80-38, gedr. Teheran 1315. — 2. *K. at-Taḥwīḥāt* noch Stambuler Hdss. bei Ritter, Teh. II, 214/5, Mešh. I, 23-33. — Cmt.: b. *at-Tanqīḥāt* v. Sa'd b. Maṣṣūr b. Kammūna al-Isrā'īlī (S. 768), voll. 667/1268, noch Br. Mus. Or. 6348, 7738 (DL 12), Manch. 400, Stamb. Hdss. bei Ritter, Rāmpūr I, 395-06, Āsaf. II, 1196-10, Bank. Hdl. 1892 (*Tuḡk. an-Naw.* 145). — c. *at-Tanqīḥāt* v. M. b. M. aš-Šahrāzūrī (s. u. S. 468) Köpr. 880, NO 2613. — d. anon. Leid. 1497. — Anhang *Muḡūwamūt* Rāḡib 1480-2, Serāi A. III, 3252-12, 3217-12, 3266.

## Zu S. 438

3. *K. al-Maṣāriḥ wal-muḥārahāt* noch Cambr. Suppl. 1031, Stamb. Hdss. bei Ritter, Kairo<sup>2</sup> I, 257, Teh. II, 144, Āsaf. II, 1212-88, III, 490-500, Rāmpūr I, 404-150. — 4. *K. al-Lamaḥāt fī l-ḥaqūq* noch Vat. V. 873, Stamb. Hdss. bei Ritter, Cmt. v. Niẓāmaddīn Maḥmūd b. Faḍlallāh b. A. at-Tūdī al-Hamaḍānī a. d. J. 650/1252, Serāi A. III, 3251. — 5. *K. Hayūkil an-nūr* noch Cambr. Suppl. 1375, St. Hdss. bei Ritter, Jer. Hāl. 72-25, Kairo<sup>2</sup> I, 374, Āsaf. II, 1216-202, 1720-120, gedr. K. 1335. S. v. d. Bergh, De Tempels van het licht door S., Tijdschr. voor Wisbeg. X (1916), 30/59. — Auszug Br. Mus. Or. 6072-12, (DL 11). — Cmt. a. v. M. ad-Dauwānī (II, 217), *Šawākil al-ḥūr*, verf. 872/1467 in Tebrīz, l. Gotha 87-10, Wien 1895, ferner Paris 4673, Br. Mus. Or. 6480 (DL 17), Manch. 402, Pet. AMK 946, Qilič 'A. 672, Welieddīn 2137-11, Rāḡib 1457-13, NO 2707, Jer. Hāl. 72-3, Mešh. I, 59-108/0, Peš. 1690/2, Rāmpūr I, 396-110, Būhār 123, As. Soc. Beng. 82, Āsaf. II, 1206-02, Kairo<sup>2</sup> I, 253, III, 746-150-5. — b. *Ibrāq H. an-n. likāif ḡulūmāt Šawākil al-ḥūr*, v. Ḡiyāṭaddīn Maṣṣūr al-Ḥusainī (II, 414, § 10, 1), noch Berl. Qu. 1849, NO 2706 bis, Rāmpūr I, 396-111. — d. *Šawākil al-ḥūr* v. Maḥmūd Ḥiwāḡa Ḡaḥān Āsaf. II, 1208-06. — c. = a. — d. anon. Esc.<sup>1</sup> 703. — e. türk. v. Ism. Anqirawī (II, 445) Ḡarullāh 993, Šehid 'A. 1747. — Versifizierung mit Zusätzen aus den Cmt. und aus 1. v. Ḥ. b. M. al-Kurdī Zibarī Lāleli 2486-1. — 6. *al-Aḫwāḥ al-Imādīya*, Stambuler Hdss. bei Ritter, Phil. IX, Cmt. *Miṣbāḥ al-arwāḥ fī kaif ḡuḡūq al-Aḫwāḥ* v. al-Wadūd b. M. at-Tibrizī (st. 930/1524) Rāḡib 853. — 8. Streiche, s. S. 360, 9, 1. — 9. *K. al-Munūḡāt* noch Br. Mus. Suppl. 825, iii, Kairo<sup>2</sup> I, 207, ein Stück daraus bei Massignon, Textes III. — 10. = 11. *al-Arba'ūn ism al-Idrīsiya* noch Sbath 522, Cmt.

noch Vat. V. 1126,<sup>2</sup> 1167,<sup>2</sup> 1254,<sup>18</sup> 1262,<sup>2</sup> (*Šarḥ al-asmāʾ*)<sup>1)</sup>, (*al-Ḥawāṣṣ al-arbaʿunīya*) Pet. AMK 921, *Diḳr ḥawāṣṣ al-iṣṣāra ilā ḥawāṣṣ al-ism al-aʿṣam* Vat. V. 294,<sup>19</sup> *al-asmāʾ al-iṣṣām* Br. Mus. Suppl. 825, iii, Halis 1593, 1913,<sup>20</sup> pers. Fātiḥ 2656. — 14. *R. fī l-Taṣawwuf fī l-maqām al-arbaʿin bismihī subḥānuh* (so = 11?) Mōṣul 296, 1<sup>24</sup>. — 15. *R. fī ḥudūd al-ḥukamāʾ* Paris 1247,<sup>3</sup> (s. Massignon, Textes 113) = *R. fī tiqūd al-ḥukamāʾ* Teh. II, 630,<sup>5</sup>. — 16. *al-Ġurba al-ġarbiya* allegorische Novelle nach b. Sinās *Ḥaiy b. Yaqzān* HḤ IV, 310, 4 Hdss. in Stambul, Spies a. a. O. 14. — 17. *Muʿnis al-ʿulūḡ*, pers. „Allegorie über die Liebe“ wie die drei präexistenten Geschwister Schönheit, Liebe und Traurigkeit zur Erde reisen, und die erste zu Joseph, die zweite zu Sulaika, die dritte zu Jakob kommen, mit einer Darstellung des Menschen als Königreich, AS 2052, 4821 4795, 4815, Köpr. 1589, f. 4/8, Fātiḥ 5426, Welteddīn 1819, Šehīd ʿA. P. 2703 mit einem Cmt. (Ritter, Isl. XXI, 107) ed. O. Spies, Bonner Or. St. 7, Stuttgart 1934. — 18. *Tahmīs al-Burda* Tūb. 137,<sup>5</sup>. — 19. *R. fī Ḍamm ad-dunyā wamadḥ al-faqr*, Auszug, Bol. 255,<sup>2</sup> — 20. *Awāzi Parri Ġabrāʾil*, AS 4821,<sup>35</sup> f. 60, Cmt. Šehīd ʿA. P. 2703, f. 200v/8, le bruissement de l'aile de G., traité phil. et mystique, trad. par H. Corbin et P. Kraus, JA 227, 1/82. — 21. *Safīri Simurġ* Fātiḥ 5426, f. 403/10. — 22. *Luġati mūrān* AS 4821, f. 88/97. — 23. *R. aṭ-Ṭair, Tarġamaʾi ḥisān al-ḥaqq*, nach b. Sinās (s. u. S. 456,<sup>44</sup>), Fātiḥ 5426, s. Corbin, Rech. philos., Paris 1933, 371/423, zusammen mit 22 und 23 hsg. v. O. Spies, Three Treatises on Mysticism by S. with an account of his Life and Poetry, Stuttgart 1935. — 24. *R. fī Waṣf al-ʿuḡl Rāmpūr* II, 810, 820. — 25. *Kalimāt al-taṣawwuf*, pers. Ind. Off. 1922,<sup>5</sup> und in Privatbesitz von Šaiḥ ʿAq. in Bombay, Ausg. v. O. Spies in Vorbereitung, franz. Üb. v. H. Corbin, REI 1937, No. 2. — 26. *Bustān al-qulūb* Fātiḥ 5426,<sup>28</sup>. — 27. *Perteʿnūme* Fātiḥ 5426,<sup>18</sup>. — 28. *Kaif al-ġiṭāʾ li-ʾiḥwān aṣ-ṣafāʾ* Rāġib 1480,<sup>40</sup>, Welteddīn 1826,<sup>117</sup>. — 29. *al-Kalimāt ad-dawġiya wan-nikāt aṣ-ṣauġiya* mit *R. al-Abrāġ*, Allegorie, AS 2384 ter, 3, ʿĀšir I, 451,<sup>33</sup>, Köpr. 1601,<sup>18</sup>; Cmt. *Ḥall ar-rumūṣ wakaṣf (maṣāṭih) al-kunūṣ* v. Muṣannifak ʿA. al-Biṣṭāmī (II, 234,<sup>13</sup>) AS 1772, Asʿad 1398, ʿĀšir I, 456, Šehīd ʿA. 1169, Kairoʾ II, 81, 21, 291 (Mōṣul 90,<sup>48</sup> dem ʿA. Dede II, 427, zugeschr.). — 30. *Maġmūāt aṣ-Šūfiya* Rāġib 1480,<sup>6</sup>, Serāi A. III, 3217,<sup>17</sup>. — 31. *Wāridāt wataqḍiāt* Hymnen u. Gebete, Stamb. Hdss. bei Ritter. — 32. Titellose *R.* über *Ġism*, *ḥarakāt*, *rubūbiya*, *maʿād*, *waḥy*, *ilhām* Rāġib 1480,<sup>14</sup>, Serāi A. III, 3217,<sup>13</sup>. — 33. Abriss der Philosophie (echt?) Serāi A. III, 3217,<sup>16</sup>. — 34. Gedichte eb. 5.

14a. Muʿīn ad-Dīn a. Ġaʿfar a. Ḥaṣṣ ʿO. b. M. b. Ḥidr *al-Ardabilī* al-Mallāʾ, geb. in Mausi, hatte auf sein väterliches Erbe verzichtet und sich ganz der

1) Davon ist ein *Šarḥ al-asmāʾ al-ḥusnā*, Wien 166,<sup>1111</sup>, von S., den Flügel dem älteren ʿAbdalqāhir (No. 11) gleichsetzt, nach den Anfangsworten verschieden, wahrscheinlich Pseudepigraph (Spies, a. a. O. 3). Auch Br. Mus. 752,<sup>11</sup>, weicht von Paris 2644 ab.

Askese ergeben, indem er sich durch das Heizen von Backöfen ernährte. Beim Volke gewann er so grosses Ansehn, dass er den Geburtstag des Propheten alljährlich in einer grossen Massenversammlung feiern konnte, und dass Nūr ad-Dīn b. Zangī auf seinen Rat eine Moschee erbaute. 557/1162 traf ihn in seiner Vaterstadt der Reisende a. Ḥāmid al-Andalusī (s. u. S. 477).

A. Šāma k. *ar-Rauḍatain*, cod. Bank. fol. 217b. *Wasilat al-mutaʿabbidin* Bd IV über das Gebet zum Propheten, eb. 1003, IX über die Vorrechte des Propheten eb. 1004, Bd. X—XII, über das tägliche Leben des Propheten eb. 1005ff.

15. Al-Ġauṭ a. *Madyan* Šuʿaib b. al-Ḥ. al-Maġribī al-Anšārī al-Andalusī *at-Tilimsānī* stammte aus dem Schlosse Mantūġa (n. a. aus dem Dorf Catillana) bei Sevilla. Er studierte in Fās und lernte auf der Pilgerfahrt in Mekka ʿAq. al-Ġilānī kennen, dessen Lehren er nach der Rückkehr in seiner Heimat verbreitete. Nachdem er zumeist in Biġāya gelebt hatte, wurde er 598/1193 vor den Sulṭān a. Yū. Yaʿqūb zitiert, um sich wegen seiner Lehre zu rechtfertigen; auf der Reise nach Marokko starb er im Wādī'l-Yusr bei Tlemsen.

Aš-Šaʿrānī, *Ṭab.* I, 206, b. Maryam, *Bustān* 198/14, al-Ġubrinī, *ʿUnwān ad-dirāya*, 5ff, M. al-ʿArbī al-Fāsi, *Mirʾāt al-maḥāsīn* 198, A. Bābā, *Nail* 107, b. al-Qāḍī, *Ġaḍwat al-Iqtibās*, 332, al-Kattānī, *Salwat al-Anfās* I, 364, M. al-Ḥifnāwī, *Taʿrīf al-ḫalaf* II, 172/8. *Uns al-fayḍ waʿizz al-ḥaḡīr fi manāḡib a. M.* v. A. b. al-Ḥaṭīb al-Qusanṭīnī, (gest. 807/1404, II, 241), verf. 787/1385 in Constantine, Madr. 186<sub>2</sub>, Rabāṭ 385, Kairo<sup>2</sup> V, 45, zitiert v. b. Maryam a. a. O., Auszug Hesperis, XII, 115, 984<sub>12</sub>. H. Bargès, *Vie du célèbre marabout Cidi A. M.*, autrement dit Ben Medin, mort vers la fin du Vie s. de l'h. et enseveli à Hubbed (al-ʿUbbād) dans le voisinage de Tlemcen, Paris 1884, M. b. Cheneb, *Idjāza* § 350, A. Bel, *EI* I, 104. 1. *ʿAqīda* noch Qilič ʿA. 523. — Cmt.: 1. *al-ʿAqd al-muṭṭan wal-ʿIqd al-muṭṭan* v. Šamsaddīn M. b. a. ʿI-Luṭf, verf. 957/1550, noch *Dam. Z.* 50, 204. — b. *al-Qaul al-abyan* v. ʿAbdalḡanī an-Nābulusī (II, 345) eb. 52, 49<sub>8</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 343, *Möşul* 175, 79<sub>8</sub>. — 2. *Ḥikam*, Cmt.: *al-Asrār al-ḡaṣṭiya al-muwaṣṣila ilaʿl-ḡaḍra al-ʿalīya* v. ʿA. b. Ḥiġāzī al-Baiyūmī (st. 1183/1769, II, 351) Kairo<sup>2</sup> II, 66,

VII, 91, 21, 265. — (3 und 4 sind Werke eines späteren Namensvetters, s. II, 459). — 6. *al-Istigfāra* noch Leipz. 881, ii, Esc.<sup>2</sup> 1702<sub>8</sub>, *Tahmīs* v. A. al-Ḥālidi Leipz. 868, ii, v. as-Suyūṭi Kairo<sup>2</sup> I, 265. — 10. *Uns al-wahīd wanuṣṣat al-murīd*, AS 1667<sub>12</sub>, Cmt. v. A. b. ʿAq. Bāʿaṣan *al-Bayān wal-maʿīd fī maʿāni ʿl-tamīh wataḥqīq at-tauḥīd*, K. 1297, 1300, 1306. — 11. *Qaṣīdat Mā laddatū ʿl-ʿaīṣ ilḥ* mit Cmt. v. M. b. ʿA. b. ʿAllān (st. 1057/1648, II, 390), gedr. zusammen mit einer *Qaṣīda* des b. Bint Mailaq (II, 119) K. 1305, anon. Cmt. Rabāʿ 492, iv, 499, x. — 12. *Qaṣīdat al-ḡauhar* Paris 5320, als *Maqṣūrat al-ḡauhara* Rāḡib 1476<sub>292/30b</sub>. — 13. *al-Qaṣīda ar-Rāʿiya* mit Cmt. v. A. b. M. b. ʿAṭʿallāh (st. 709/1309), Tūnis, Zait. III, 246<sub>17141</sub>. — 14. *Ḡāyat a. M. Bat. Suppl.* 315. — 15. *R. fīʿl-sulūk* Rāmpūr I, 342. — 16. *Ḥisb al-aḡṣūm* Br. Mus. 1234, viii, Manch. 222b, in Kairo<sup>1</sup> VII, 174 dem az-Zāhid Muḥriz b. Ḥalaf zugeschrieben. — 17. *Qaṣīda* mit Tahmīs v. Muḥyiddīn M. b. ʿA. b. al-ʿArabī (st. 638/1240, S. 790) Br. Mus. Suppl. 1236, xiii.

## Zu S. 439

17. Abu'l-Faḍl ʿAbdalmunʿim b. ʿO. b. ʿAl. b. Ḥassān al-Ḡassānī al-Andalusī *al-Ḡilyānī*, geb. 531/1136 in Ḡilyāna in der Nähe von Guadix und Granada, gest. 602/1205 in Damaskus.

Yāqūt, GW II, 109. 1. *K. Adab as-sulūk* noch Paris 2439 (wonach er sich ein anon. Werk angeeignet hätte), Kairo<sup>2</sup> I, 263, Dam. Z. 59 (ʿUm. 68), 124<sub>11</sub> (RAAD X, 317). — 2. *Manādiḥ al-manādiḥ ilḥ* noch Jer. Ḥāl. 46<sub>112</sub> (s. ʿAl. Muḥliṣ, RAAD I, 236/9, wo 598 als Jahr der Entstehung angegeben wird), Dam. Z. 85, 228, auch udT. *al-Mudabbagā*. — 3. *Dīwān at-tadbiḡ*, die 6. der von ihm angelegten Gedichtsammlungen, noch Manch. 690, s. K. V. Zetterstéen, Isca, II, 1927, 562/73.

18. Šaraf b. Muʿaiyad *al-Baḡdādī*, gest. 606/1209, n. a. 616/1219.

*Tuḥfat (so) al-barara fīʿl-masʿūl al-ʿašara* noch Teh. II, 598<sub>3</sub>.

19. Ruknaddīn a. Ḥāmid M. b. M. *al-ʿAmīdī* as-Samarqandī war Qādī in Laḥnautī-Ḡaur, der Hauptstadt von Bengalen, unter Sulṭān ʿAlāʿaddīn Mardān I (605—8/1208—11) und starb im Ġum. II, 615/Sept. 1218 zu Buḥārā.

## Zu S. 440

Aṣ-Ṣafādī, *al-Wāfi* I, 280. 1. (= 2) *Ḥaṣḥ al-ḥayāt*, eine Bearbeitung des *Amṭakunḡa*, die er in Laḥnauti mit Hilfe eines zum Islām bekehrten Yūḡī Bhūḡar, erst persisch, dann arabisch abfasste, und die später mit Unrecht dem b. 'Arabī beigelegt wurde, Gotha 1266, Paris 773<sub>2</sub>, Aṣ'ad 1418<sub>14b/13b</sub>, jüngere Recensionen Gotha 1265, Leid. 1205, Paris 1699, nicht näher bestimmbar Berl. 5115, Manch. 106 A, Esc.<sup>2</sup> 707, Kairo<sup>1</sup> VI, 93, <sup>21</sup>I, 249, 292, Tlems. 76, s. Massignon, Textes 119, n. 2, hsg. v. Yū. Hū. JA 213, 290/344, pers. Üb. *Baḥr al-Ḥayāt* Ind. Off. Éthé 2002, türk. Üb. Kairo<sup>1</sup> VII, 561. — 4. *K. al-İrīād*, Cmt. v. A. b. al-Ḥalīl al-Ḥuwayfī (s. S. 508) Pet. AM Buch. 84 (HJ I, 256, II, 586/7).

20. Nağmaddīn a. 'l-Ġamāl a. 'l-Ġannāb A. b. 'O. b. M. *al-Kubrā* (eig. Ṭamma'i kubrā „die grosse Entscheidung“ nach *Sūra* 79, 34) *al-Ḥwagī*, der Gründer des Ordens der Kubrawīya, geb. 540/1145 zu Ḥīwa (Ḥwārizm), widmete sich in seiner Jugend dem Studium der Tradition in Hamadān und Alexandria und schloss sich in Kairo an den Mystiker Rōzbihān an. Nachdem er in Tebrīz noch einmal seine theologischen Studien aufgenommen hatte, bewog ihn der Mystiker Bābā Farağ dazu, der Welt zu entsagen. Er schloss sich zunächst dem Mystiker Ism. Qaṣrī in Ḥūzistān an und ging dann noch einmal nach Kairo zu Rōzbihān. Dieser riet ihm aber in die Heimat zurückzukehren. Er liess sich zu Ġurğāniya in Ḥwārizm nieder und erwarb als Leiter des Ḥānqāh der Kubrawīya oder Dahabīya so hohes Ansehen, dass man erzählte, Čingizḡān selbst habe ihn vor dem drohenden Mongoleneinfall gewarnt und ihm geraten, das Land zu verlassen. Er schickte aber nur seine Schüler fort, blieb selbst in der Stadt und fiel im Kampf mit den Mongolen 618/1221.

As-Subkī, *Ṭab.* V, 11/2, al-Yāfi'i, *Mir. al-ġan.* IV, 40, b. al-'Imād, *ŠD* V, 69/70. Biographie aus Ḥwandamīrs *Ḥabīb as-siyar* im Anhang zu b. Baṭṭūṭa (Paris), III, 451ff, *Ta'riḡi Guṣāda* 789, *Ṭabaqāt i Nāṡiri* 1100, Browne Lit. Hist. II, 438, 489, 491/5, 508, 510, Massignon, Bibl. Ḥall. No. 391. E. Berthels, Dokl. Ak. Nauk, 1924, 369, (Les quatrains de N. K.), EI III, 888/90. 1. *Fawāṭiḡ al-ġamāl waḡawā'ih al-ġalāl* noch Stamb. Hdss. bei Meier, Isl. 24,



25ff. Teh. I, 155, II, 598. — 2. *R. al-Ḥā'if al-hā'im min laumat al-lā'im* noch Ind. Off. 1255, AS 2052,<sup>161a/72a</sup>, u. a. Stamb. Hdss. bei Meier Isl. 24, 20, Kairo<sup>1</sup> VII, 556, Teh. II, 598,<sup>12</sup>, Bat. Suppl. 283, andre Bearbeitungen Meier eb. 21/2. — 3. *R. fi't-turūq* udT. *Bayān agraḥ a't-turūq* Vat. V. 1434,<sup>22</sup>, Ind. Off. 1256, Kairo<sup>2</sup> I, 268, Leid. 2230, Manch. 107E, Bank. XIII, 959, iii, frgm. As. Soc. Beng. Suppl. 876,<sup>19</sup>, Pers. Üb. v. 3 oder 4. eb. II, 412. — 4. *Risāla (fi's-sulūk)* noch Vat. V. 1430,<sup>15</sup>, Rāmpūr I, 342. — 6. *ʿAin al-ḥayāt fi't-tafsīr* Stamb. Hdss. bei Meier Isl. 24, 10ff., Mōṣul 193,<sup>152</sup>, ein unvollständiges Ms. in Leningrad, s. Berthels, Isca I, 272. Fortsetzungen: a. v. seinem Schüler ʿA. b. M. b. Šāḥāwar Naḡmaddīn ad-Dāya (st. 654/1253, No. 28) *Baḥr al-ḥaqā'iq wal-maʿānī fi tafsīr as-saḍʿ al-maʿānī* HĤ I, 185, Stamb. Hdss. Meier a. a. O. 12ff. — b. v. A. b. M. b. A. al-Bayābānākī as-Simnānī (st. 739/1336, II, 166) Berl. 874, Dāmād Ibr. 153, Hekīm Oḡlū 54. — 7. Werkchen ohne Titel Brill—H.<sup>1</sup> 557, <sup>2</sup>1026,<sup>22</sup>, 934,<sup>11</sup> (= 4?), Šehid ʿA. 1393. — 8. *Faṣl fi faḍl ad-dīkr*, vielleicht nur ein Zitat, in einem Werk des Yūnus al-Kūrānī (II, 205), Berl. 3733. — 10. Bruchstück aus einem Werk über den *Dīkr* Berl. 3908. — 11. *al-Uṣūl al-ʿašara an-Naḡmiya* Vat. V. 1436,<sup>15</sup>, Rāmpūr I, 329,<sup>136</sup>, Stambuler Hdss. bei F. Meier, Isl. 24, 15ff, pers. Üb. v. Šihābaddīn ʿA. b. M. Hamaḡānī (st. 786 oder 8/1385 oder 7) *Deh Qāʿide* Berl. pers. 14,<sup>27</sup>, Paris 156,<sup>10</sup>, Br. Mus. 829a, XI, As. Beng. Pers. I, 1211. Cmt.: a. arab. anon. ʿArāʾis al-wuṣūl Fātiḥ 2891; b. Pers. v. ʿAbdalḡafūr al-Lārī (st. 912/1506) Šehid ʿA. 1386; c. türk. v. Ism. Ḥaqqī Brussalī, Stambul 1256. — 12. *R. Kubrawīya* Manch. 121A, Ind. Off. pers. 1922,<sup>20</sup>, Bol. 253,<sup>3</sup>, Āṣaf. I, 368,<sup>104</sup>, 3. — 13. Lob der Armut und *Muḡaddima muḥtaṣara muḥida* Leid. 2229. — 14. *ʿĀdāb al-murīdīn*, pers., Meier 23. — 15. Untergeschoben ist ihm *Sakīnat aṣ-ṣāliḥīn* Fātiḥ 5426,<sup>136b/163a</sup>, s. Meier a. a. O.

20a. Fahraddīn a. ʿAl. M. b. Ibr. b. Ṭāhir *al-Ḥabrī* al-Fīrūzābādī, gest. 622/1225.

Ad-Dahabī, *Miṣān al-ʿitidāl*, s. v. 1. *Ġamḥat an-nuḥā ʿan lamḥat al-maḥā*, über den *Naṣar*, Wellēddīn 1828,<sup>407/53r</sup>. — 2. *Nasī al-asrār waṣīr al-iskār* eb. 547/93v, mystische Liebestheorie. — 3. *Taḡkīrat manāḥiḡ as-sālikīn wataḡīrat mabāḥiḡ al-ʿarīḡīn*, eine *Waṣīya* eb. 131r/5v. — 4. *Bulḡat al-fāṣil waʿurwat al-wāṣil* eb. 136r/8r, s. Ritter, Isl. XXI, 104/5.

21. Abū M. ʿAbdassalām b. Maššīf b. a. Bekr b. A. b. Ḥorma al-Ḥasanī al-Idrīsī al-Kāmīlī, Schüler des a. Madyan Šuʿaib und Lehrer des a. ʿI-Ḥ. ʿA. aš-Šādīlī, einer der vier Pole des Šūfismus im Marokko, wurde zwischen 622/6, wahrscheinlich 625/1228 ermordet und liegt auf dem Ġabal al-ʿAlam bei Wazzān begraben.

Al-Wafrānī, *Nuḥat al-Ḥādī* 236, al-Kattānī, *Salwat al-anfās* I, 5, 17ff, as-Salāwī, *al-Istiḡṣāʾ*, I, 210, E. Doutté, *Les Marabouts* (1900) 21, 50ff, EI, I, 68, Fischer ZDMG 71, 209/22 (mit massenhafter weiterer Lit.), *lʿunat ar-rūḡibīn fī l-ḡalūt was-salām ʿalā aḡḡal al-mursalin*, Gebet für den Propheten, noch Leipz. 883, xvii, Br. Mus. Suppl. 252, iii, Bat. Suppl. 309, udT. *Ṣalawāt Kairo*<sup>1</sup> II, 202, 204, <sup>2</sup>I, 328, gedr. mit Cmt. Stambul 1256. — Commentare: 1. v. M. b. ʿA. al-Ḥarrūbī aṭ-Ṭarābulusī as-Sfāqosī al-Ġazāʾirī (st. 963/1556, s. zu II, 462) noch Rabāʾ 492, iii, 511, Kairo<sup>1</sup> VII, 374, 410, <sup>2</sup>I, 323, wohl = K. fī l-ḡalūt ʿalā ʿa-n-nabī Tūnis, Zait. II, 218, 1675, s. Lévi-Provençal, *Revue Afr.* 1918, 84. — 2. *al-Lamaḡūt ar-rūṭīʿāt lit-tadhīʿ an maʿānī ḡalūt b. M.* v. Muṣṭafā b. Kamāladdīn al-Bekrī aṣ-Ṣiddīqī al-Ḥalwatī (st. 1162/1749), Rāmpūr I, 347-81, 363-285, Kairo<sup>2</sup> I, App. 47, lith. Fās, o. J. — 2a. *ar-Rauḡūt al-ʿarīṣya fī l-kalām ʿalā ʿṣ-ṣalawāt al-Maṣīḡiya* von dems. Tūnis, Zait. III, 240, 1708, 1. — 3. *an-Nafaḡūt al-Qudsīya* v. M. b. ʿAbdassalām b. Ḥamdūn al-Bannānī Rabāʾ 511, iii, Tūnis, Zait. III, 240, 1708-2, lith. Bombay 1311. — 4. v. ʿAl. b. Ibn. b. Ḥ. b. Ġant al-Ḥasani al-Ḥanaḡī, voll. 1151/1738, Tūnis, Zait. III, 245, 1712-2. — 5. v. al-Ḥālīdī (?) Pet. AMK 935. — 6. *al-Ḥmām wal-ṣṣūm binafṣa min buḡūr mā taḡammanathū ḡalūt al-Quṭb b. M.* v. a. ʿAl. M. b. ʿAr. b. Zikrī, voll. 1129/1717, Fās, Qar. 750. Tūnis, Zait. III, 190, 1008, 228, 1004, Kairo<sup>2</sup> I, 268. — 7. v. ʿAr. b. Mollā Ḥ. al-Kurḡī a. ʿAṣaba Damaskus 1300. — 8. v. M. b. M. b. al-Ḥarrāq in *Buḡyat al-muṣṭāq* K. 1881, S. 146/59. — 9. *al-Futūḡūt al-ḡaibīya fī ʾarḡ aṣ-ḡalūt al-M.* v. Faṡḡallāḡ a. Bekr M. b. ʿAl. al-Bannānī ar-Ribāʾī a. Fāṡil ad-Dabbāḡ Kairo<sup>2</sup> I, App. 45 1). — 10. v. ʿAl. b. ʿA. al-Maḡṣūmī aṭ-Ṭarābulusī Rāmpūr I, 347, 180. — 11. türk. v. Ism. Ḥaqqī al-Brussawī (st. 1132/1719), Wien 1709, 11, Qilič ʿA. 477, Druck Selīm Āḡū 477. — 12. anon. Landb.—Br. 57.

22. Šihābaddīn a. ʿAl. a. Ḥaḡṣ ʿO. b. M. b. ʿAl. b. ʿAmmūya as-Suḡrawardī, Bruderssohn des a. Naḡīb (No. 11), geb. im Raḡab 539/Jan. 1145, genoss in Baḡdād so hohes Ansehn, dass der Chalif an-Nāṣir lidīnallāḡ ihn mit einer Gesandtschaft an den Selḡūken ʿAlāʾaddīn Qaiqobād betraute; auch dem Ḥwārizmšāḡ M. wurde er bei seinem Anmarsch gegen das ʿIrāq zur diplomatischen Verhandlung entgegengeschickt. Auf der Pilgerfahrt 628/1231 traf er in Mekka mit ʿO. b. al-Fārīḡ (S. 462) zusammen. Er vertrat den orthodoxen Šūfismus, zu seinen Schülern gehörte auch

1) Dessen ʿIḡd ad-durar wal-laʿāl fī faḡl al-faḡr wal-fuḡarāʾ wabayān ḡukm as-sunna eb.; andre Schriften eb. 39, 43, 48, 49.

der persische Dichter Sa'di; in Indien wurde seine Lehre durch Bahā'addīn Zakariyā' al-Mulṭānī (st. 660/1261, *Tadhk. 'Ulamā'i Hind.* 32) eingeführt.

As-Subkī, *Tab.* V, 143, al-Fawaṭī, *Haw. ḡām.* 74, al-Yāfi, *Mir. al-ḡan.* IV, 79, an-Nasawī, ed. Houdas, 200, Houtsma, Recueil, III, 220, IV, 94, b. al-'Imād, *ŠD* V, 153/5, Sa'di, *Bostān*, ed. Graf, 150<sub>11</sub>, *Safinat al-auḥiyā'* 112, Ritter, Phil. IX, Isl. XXIV. 1. 'Awārif al-ma'ārif noch Berl. Oct. 2461<sub>3</sub>, Paris 4799, 6491, Brill—H.<sup>1</sup> 555, <sup>2</sup>1028, Br. Mus. Or. 6722 (DL 5), Or. St. Browne 142<sub>37</sub>, Ind. Off. 1257, Cambr. Suppl. 876, Manch. 764B, Bol. 233, Vat. V. 259, Pet. AMK 936, Esc.<sup>1</sup> 1234, Fās, Qar. 1471/2, Tūnis, Zait. III, 174<sub>1589</sub><sup>1</sup>, Ya. Ef. 188, Faiz. 214, Qilič 'A. 616, Sulaim. 730/1, Selim. 31<sub>6</sub>, Selim Āḡā 532, u. a. Stamb. Hdss. bei Ritter, Kairo<sup>2</sup> I, 233, Dam. 'Um. 67<sub>105</sub>, Mōṣṣul 72<sub>24</sub>, 123<sub>43</sub>, 192<sub>20</sub>, Peš. 957, Āṣaf. I, 376<sub>40/2178</sub><sup>1</sup>, Rāmpūr I, 352<sub>217</sub><sup>20</sup>, Bank. XIII, 860/2, Tippoo 100, Aligarh 117<sub>26</sub>, Auszüge Leid. 2231, gedr. am Rde von al-Ḡazzālī *Ḥyā'* noch K. 1306, 1312; s. Blochet, Études sur l'Ésoterisme musulman, Louvain 1910 (Extr. du Muséon). — Pers. Üb. a. v. Ism. b. 'Abdalmu'min b. Ism. b. 'Abdalḡalīl b. a. Maṣṣūr Maṣṣada, 665/1266, Veni II, 179. — b. v. Zahraddīn 'Ar. b. 'A. b. Buzquš (st. 716/1316, Ḡāmī, *Naf.* 529) Berl. pers. 38, Cmt. v. Ḡunaid b. Faḡlallāh b. 'Ar. b. Buzquš Ṣadr für den Gönner des Ḥāfiẓ, den Muẓaffariden Šāh Ṣuḡā' (759—85/1357—84), Browne, pers. Mss. Cambr. 87/9. — c. *Miṣbāḥ al-hidāya wamiṣṭāḥ al-kifāya* v. 'A. Kāṣānī (st. 735/1335), voll. 14. Šauwāl 734/18. 6. 1334, Berl. 251, Ind. Off. Éthé 1837, AS 1715, 1717, As. Soc. Beng. 1199, II, 422, Bank. XII, 1358, Paris Schefer, pers. 1433, aus dem Pers. üb. v. H. Wilberforce Clarke, im Anhang zu seinem Ḥāfiẓ, Calcutta 1891. — d. türk. v. M. b. A. b. 'Al. Ḥabbāz, voll. Muḥ. 938/1531, AS 1714, Skutari, Kemānkeš 218, Hudayi 236. — Cmt.: a. 'Awārif al-laṣā'if, v. 'A. b. A. b. 'A. al-Mahā'imī, (st. 853/1431), Bank. XIII, 863. — b. v. 'Abdalquddūs b. Ism. al-Ḡaznawī al-Ḥanafī (st. 945/1528, *Tadhk. 'Ulamā'i Hind* 130) Ind. Off. 1258, Āṣaf. I, 372, 881. — c. anon. Peš. 958 (*Dawārif*), Rāmpūr I, 334<sub>101</sub>, Āṣaf. I, 372<sub>707</sub>. — 2. *Kaif al-faḡā'ih al-Yūnāniya warāif an-naṣā'ih al-Imāniya* oder *R. an-N. al-i. wak. al-f.* (so Wien 1667) noch Heid. ZS VI, 283, 'Āsir I, 465, Köpr. 728, pers. Üb. v. Mu'innaddīn Yazdī, gest. 789/1387, Rieu 853a, AS 2285.

### Zu S. 441

3. *I'lām al-hudā wa'agidat arbāb al-tuḡā* noch Tüb. 89<sub>3</sub>, Br. Mus. Or. 5892 (DL 8), Stamb. Hdss. bei Ritter, Kairo<sup>2</sup> I, 164, 267, Būḥār 86, Bank. X, 519. — 4. *Nuḡbat al-bayān fī tafsīr al-Qor'ān* noch Pet. AMK 926, Kairo<sup>2</sup> I, 65, Ḥalab, RAAD XII, 471. — 5. *R. f'l-faqr* noch Tüb. 89<sub>10</sub>, Bank. XIII, 957, iii. — 8. *ar-Raḥīq al-mahṣūm ilḥ.* noch Welieddīn 1821, Āṣaf. I, 360<sub>40</sub>, 366<sub>106</sub><sup>2</sup>. — 9. *R. as-Sair* (= 21) noch Tüb. 89<sub>11</sub>, Köpr. 1589, Nafiz 428<sub>113</sub>. — 11. Antworten usw. noch Tüb. 89<sub>7</sub>, Teh. I,

209,3. — 13. *Kanz al-'Ibād fī šarḥ al-aurād* v. 'Alī'addīn 'A. b. A. al-Ġūrī (Fūrī, 9/15. Jahrh.), noch Manch. 202, Pet. AM Buch. 903/4, Selim Āgā 550, As. Beng. 1065/6, gedr. Kāsān 1320/1908. — (15. ist von dem älteren Suhrawardī, s. S. 783). — 18. *Waṣīya* noch Berl. 3020, 3991/3, Tüb. 89,10, Pet. AM Buch. 1138, Alger 1384,5, Br. Mus. 644,4, Suppl. 237, Šehīd 'A. 1396, Nafiz 428. — 19. *Waṣīya* noch Vat. V. 1430,4. — 22. mystische Mischellen Tüb. 89,8. — 23. *Ğaḍb al-qulūb ilā muwāsalaṭ al-maḥbūb* Ḥalab 1328. — 24. Glossen zu Aussprüchen des a. M. al-Ġarīrī, eines Freundes des Ġunaid, Br. Mus. Or. 7719, 2. — 25. *Ġūyat al-imkān fī l-kalām* Kairo<sup>2</sup> I, 198. — 26. *Muḥtaṣar*, Cmt. *Ḥall ar-rumūs wamaṣāṭiḥ al-kunūs* v. Mağdaddīn 'A. b. M. b. Mas'ūd al-'Omari al-Bekrī Muṣannifak (II, 234, 3) eb. 291. — 27. *Ni'mat al-fiqḥ* Āsaf. I, 392,10,3. — 28. *R. fī'r-rūḥ* Teh. I, 209,2. — 29. *al-Lawūmī' al-ğaiḍiya* eb. II, 599, 3. — 30. *R. al-Abrūğ* Rāmpūr II, 693. — 31. *Idūlat al-'iyān 'ala l-burḥān*, Tüb. 89,27 (Irgm.), Ḥamid. 1447. — 32. *Iršād al-murīdīn wamağād at-tālibīn* Šehīd 'A. 1397, Ġarullāḥ 1084, Bank. XIII, 864, Rāmpūr I, 51. — 33. Abh. über die Namen Gottes (echt?), Wien 1661,11 (s. 780,11,2), Vat. V. 294,9, 1254,2, Hālis 1913 = Univ. Ay 2605, pers. Fātīḥ 2656, Hālis 1593 (dem Maqṭūl zugeschr.). — 34. pers. *Futūwetnāme* AS 2049,155, s. Taeschner, Isica V, 317.

22a. Abū M. 'Ar. b. M. *aṣ-Ṣaiğalī* schrieb vor 649/1251 (dem Datum der Hds.)

*Ğawāḥir al-alfāğ wağuhūr al-anwār*, über das Wissen der Auliyā' allāḥ, Leid. 2162.

23. Muḥyiaddīn a. 'Al. M. b. 'A. b. M. b. (al-'Arabī<sup>1)</sup>) al-Ḥātimī aṭ-Ṭā'ī aš-Šaiḥ al-Akbar, geb. am 17. Ram. 560/28. 7. 1165 zu Murcia, hatte in Sevilla und Ceuta Ḥadiṭ und Fiqḥ studiert und sich 590/1194 in Tūnis aufgehalten. Seine Einführung in die Mystik verdankte er der Schule des b. Masarra (S. 378). Bei seinem ersten Aufenthalt in Mekka hörte er noch 599/1202 an der Ka'ba das *K. Darağāt at-tālibīn* des al-Herewī (S. 755, V) bei dem 'Abbāsiden Ġamāl-addīn Yūnus b. Ya. (s. *at-Tuḥfa al-baḥriya*, Stambul 1302, 224,10), ergab sich dann aber ganz dem in seiner Heimat schon von b. Barrağān und b. al-'Irīrīt

1) Im Orient meist b. 'Arabī im Unterschied von dem Qāḍī a. Bekrī b. al-'Arabī (S. 412), s. Ahlwardt, 2848 am Ende.

verbreiteten Einfluss der Qarmaṭen, deren esoterische Lehre er in der Mystik zum Siege führte. Er starb am 26. Rabi' II, 638/16. 11. 1240 zu Damaskus.

Über seinen Grabe in aṣ-Ṣāliḥiyya liess Selīm I noch der Eroberung der Stadt eine Moschee und eine Zāwiya errichten (Sa'daddīn, *Tāğ at-tawārīḥ* II, 379). B. al-Abbār, *Takmila* No. 1023, Maqq. I, 567/28, al-Ġubrīnī, 'Umwān 97. *Ad-Durr at-tamīn fī manāqib aṣ-ṣaiḥ Muḥyīaddīn* v. a. Ḥ. 'A. b. Ibr. b. 'Al. al-Qārī' al-Bağdādī, gewidmet dem Qādī a. Bekr ar-Riḍā'ī al-Yamanī (st. 821/1418), Bank. XII, 750. M. b. Ṭulūn (st. 955/1540, s. II, 367) *an-Nuṭq al-munabbī' 'an tarğamat aṣ-ṣaiḥ M. b. 'A.* Berl. 10098. R. A. Nicholson, *The Lives of 'U. b. u'l-Farīḍ and M. b. u'l-'A.* extr. from the *Shajarat al-Dhahabī* JRAS 1906, 797/824 (b. al-'Imād, *ŠD* V, 190/202). M. Ṭāhir Brussali, *Tarğamat ḥāl waḥda'īl Ṣaiḥ Akbar M. 'A.* Stambul 1329. A. Hilmi, *Mir'āti ḥağrati M. b. 'A.* Stambul 1315. M. 'A. 'Ainī, *Ṣaiḥi Ekberi nicin severim*, Stambul 1339; *La Quintessence de la philosophie d'I. 'Ar.* trad. par A. Rechid avec une lettre préface de L. Massignon, Paris 1926 (s. Nallino, *Or. Mod.* VII, 581/3). Ḥalḥālī, *Šarḥ i manāqib i b. 'A.* Ṭeherān 1300. Ğamīl Bek, *'Uğūd al-ğauhar*, I, 13/39. S. A. Q. Ḥusainī Monbri, *Ibn ul-A.* the great muslim Mystic and Thinker, Madras 1931. M. Asín Palacios, *Abenmasarra* 110/5, Mohiddin, in *Homenaje a Menendez y Pelayo*, II (Madrid 1899), 217/56, *La psicología según Muhiddin Abenarabi*, Congr. Alger, III, 79/91, *El místico murciano Abenarabi*, I *Autobiografía cronológica*, II *Noticias autobiográficas de su „Risalat al-cods“*, III *Caracteres generales de su sistema*, IV *Su teología y sistema del cosmos*, Bol. Ac. Hist. Madrid 1925/8, *El Islam cristianizado*, Madrid 1931, Pons Boigues 241. — Die Chronologie seiner wichtigsten Werke gibt Asín, *El místico*, I, S. 11f. Echte und apokryphe Werke lassen sich nicht immer sicher scheiden, und die Angaben der Kataloge ermöglichen nicht immer eine sichere Identifizierung, zumal die Titel vielfach schwanken. — *Iğāsa lil-Malik al-Muṣaffar Bahā'addīn Ğuṣī al-Malik al-'Adīl fī ḡamī' mā rawā an alyāḥikī wamā laḥū min naṭr wanaqm* aus dem Muḥ. 632/Oct. 1234, Tūnis, Zait. III, 176, 1588-5. — *Mağmū' ar-Rasā'il al-ilāḥiyya*, K. 1325; Druck von 26 Abh. in Haidarabad geplant, *Barnāmağ* 1354, 25/6.

## Zu S. 442

3. *K. Tafīr al-Qor'ān*, in Wahrheit v. al-Kāṣī (st. 730/1330, II, 204), s. Massignon, Ḥallāğ, *Ṭawāsin*, 167, n. 5, noch Dāmādzāde 23, Fātiḥ 390/5, Teh. II, 56, gedr. K. 1283, 1317, Lucknow 1301, Nawalkišor 1310, am Rde v. Rōzbihān, *'Arā'is al-bayān* Ind. 1315 (S. 735, 114, 1). — 4. *K. al-'Ağama* noch Leipz. 879, vi, Paris 6640, f. 160v, Upps. II, 162, 7 (wo *Manzil al-'ağama*), Manch. 106N, Esc.<sup>2</sup> 1607, AS *Mğm.* 2078, Welieddīn 1826, 1106b/117a, 'Um. 3750, 5. — 5. noch Welieddīn 1826, 121a/22a, ist ein Teil von No. 49. — 6. *Mūkāt al-anwār ilḥ*, 40 (+ 21) sogen. *Ḥadīṭ Qudsī*,

noch AS 4819<sub>2</sub>, Kāḡib 1453<sub>11</sub>, Bank. V, 2, 293, gedr. Ḥalab 1346/1927. — 7. *al-Aḥādīṭ al-Qudsiyya*, udT. *al-Arbaʿūna ḡaḥiḡa* Kairo<sup>2</sup> I, 87, Auszug v. M. b. Maḥmūd al-ʿĀsaraʿī s. II, 232, 6. — 8. *Taḡkīrāt al-ḡawāḡīṭ waʿaḡḡīdāt ahl al-ih̡tīṡāḡ* I. Paris 1338<sub>2</sub>, ferner Dresd. 254<sub>10</sub>(?), Selim. 232, Rāmpūr II, 721<sub>395</sub>. — 11. *al-Futūḡhāt al-Mekkīyya fī mʿrifāt asrār al-malakīyya*, während seines Aufenthalts in Mekka 598/1201 begonnen und im Ṣafar 629/Ende 1231 vollendet, Autograph in 17 Bden Ewqāḡmūs. 309—45, (früher in Qonya, kollationiert für den Druck K. 1329), ferner Leipz. 229, Paris 1333/6, Br. Mus. Or. 6324 (DL 7), Vat. V. 294<sub>4</sub> (rgm.), 1166, Fas, Qar. 1504/7, Djelfa, Bull. de Corr. Afr. 1884, 372<sub>38</sub>, Seltm. Ḥḡā 534/5, Seltm. 317, Kairo<sup>1</sup> II, 99, <sup>2</sup>I, 337, Dam. ʿUm. 64<sub>11/7</sub>, Mūsul 52<sub>80</sub>, Ḥṡaf. I, 31/4, Rāmpūr I, 354<sub>238/42</sub>, Bank. XIII, 865/9, gedr. Būlāḡ 1269/74, K. 1290, 1294, 1326, 1329; s. Asīa, P. El místico III, El Islam cristianizado, 107/110, 450/518; Cerulli, Una parola cuscitica nelle F. al-M. d'Ibn A., Orientalia IV, 1935, 341/3. — Cmt. v. ʿAbdalkarīm al-Kilānī (um 820/1417, II, 205) noch Heid. ZS VI, 220, Br. Mus. Suppl. 245 vi, Kairo<sup>1</sup> II, 91, VII, 47, <sup>2</sup>I, 325, Dam. Z. 50, 167. — Auszüge: a. *Lawāḡiḡ al-anwār al-Qudsiyya fī bayān ḡawāʿīd aṡ-ṡḡfiyya* v. ʿAbdalwāḡḡab aṡ-Ṣaʿrānī (st. 973/1565, II, 336) noch Berl. 3046, NO 2495/9, gedr. am Rde v. *Laṡāʿif al-mīnan wal-aḡḡāḡ*, K. 1311. — Weitere Auszüge: α. v. Verf. *al-Kibrīt al-aḡmar fī bayān ʿulūm al-kaṡf al-akḡar*, s. II, 337, 11, noch Vat. V. 1448, Ḥṡaf. I, 380<sub>44</sub>. — β. v. dems. *al-Yawāḡīt wal-ḡawāḡīḡ* s. eb. 2, Nyberg, Kl. Schr. 8, n. 4. — γ v. dems. *an-Nafaḡāt al-Qudsiyya fī bayān ḡawāʿīd aṡ-ṡḡfiyya* Leipz. 258. — δ. v. Ḥ. b. Ṣāliḡ b. M. al-Fudḡūrīḡawī adj. 1166/1753 erwähnt Berl. 3046. — 12. *Fuḡūṡ al-ḡikam*, die kühnste Darstellung seiner pantheistischen Lehren, deren Leitgedanken er in den 27, nach den Propheten von Adam bis Muhammad benannten Kapp. jeweils mit einem Moment aus dem Leben des Propheten manchmal sehr geschickt zusammenbringt (s. Schreiner, ZDMG XII, 517ff, R. Nicholson, Studies in isl. Myst. 149/62), am Schluss ein Mythos von der Welt-schöpfung durch die personifizierten Namen Gottes (s. Kl. Schr. 50ff) noch Münch. 137, Br. Mus. Or. 6242 (DL 66), Manch. 102/3, Vat. V. 1397, Esc.<sup>2</sup> 1516, 1609, Pet. AMK 938, Buch. 742, AS 1981, Fāḡiḡ 2754/6, Köpr. II, 746, Qiliḡ ʿA. 618, Kairo<sup>2</sup> I, 338, Dam. ʿUm. 64<sub>111</sub>, Mūsul 74<sub>133</sub>, Meṡh. I, 64<sub>210/11</sub>, Peṡ. 915, Aligarḡ 177<sub>22</sub>, Calc. Medr. 312, Ḥṡaf. I, 378<sub>395</sub>, Rāmpūr I, 355<sub>248/9</sub>, Bank. XIII, 870<sub>21</sub>, gedr. K. 1309, 1321, 1329 (mit c, d, h). Wisdom of the Prophets (in the light of Taṡauwuf), being a synoptical Translation into Engl. of Shaikh M. b. ʿA.'s famous Standard Book *F. al-ḡ* with analytical Notes on each *Faḡl* by Sahib Khaja Khan Furnodli, Madras 1929. — Commentare: a. *Fukūḡ al-fuḡūṡ* v. seinem Schüler al-Qūnawī (S. 801, 32) noch Camb. 739, Suppl. 1205 (mit dem Titel von d), Vat. V. 297<sub>18</sub>, AS 1898<sub>2</sub>, 1937, 2135/6, Köpr. 746, Faiz. 210, Dam. Z. 49<sub>10</sub>, Bank. XIII, 873, daraus *Muḡaddimāt* Selim. 647<sub>113</sub>. Zu der im Anschluss daran verf. pers. Schrift seines Schülers Faḡraddīn Ibr. al-Hamaḡānī al-ʿIrāḡī

(st. 686/1287) *Lamaʿāt*, s. Ritter Isl. XXI, 95/9. — aa. v. ʿAffaddīn al-Tilimsānī (S. 458) Welfeddīn 1714/5. — b. v. Muʿaiyadaddīn b. Maḥmūd al-Ḡanaḍī, einem Schüler al-Qūnawī, (s. S. 809) noch Vat. V. 1389, Welfeddīn 1717, Qilič ʿA. 606, ʿAṣaf. I, 372<sup>386</sup>, Rāmpūr I, 348<sup>188</sup>, Bank. XIII, 874. — c. v. ʿAbdarrazzāq b. ʿA. b. M. al-Qāṣānī (s. 736/1335, II, 204) noch Berl. Oct. 3082, Leid. 2236/7, AS 1900/1, Welfeddīn 1719, Kairo<sup>2</sup> I, 324, Mōṣul 123<sup>321</sup>, 175<sup>112</sup>, Teh. I, 134, II, 659/60, Rāmpūr I, 348<sup>191</sup>, II, 730<sup>400</sup>, Bank. XIII, 875. — d. *Maṭlaʿ ḥuṣūṣ al-kalīm* v. Daʿūd b. Maḥmūd al-Qaiṣarī (st. 751/1350, II, 213) noch Leid. 2238<sup>101</sup>, Br. Mus. Or. St. Browne 42<sup>386</sup>, Manch. 104, Vat. V. 1388, Fātiḥ 2095/8, AS 1896/7, Rāḡib 686/7, Köpr. 738/9, NO 2465, Sarwili 142, Selīm Āḡā 512, 566, Kairo<sup>2</sup> I, 324, 360, Sbath 1314, Mōṣul 88<sup>1281</sup>, 132<sup>141</sup>, 192<sup>280</sup>, Peš. 949, Aligarh 117<sup>124</sup>, Rāmpūr I, 348<sup>182/7</sup>, Bank. XIII, 876/7, gedr. Teherān 1299 (mit Gl.), Bombay 1300. — f. *al-Fuḥūṣ* v. Zainaddīn al-Iṣfahānī (st. 835/1432) Berl. Oct. 1469/70. — g. *Naqḍ an-nuṣūṣ* v. ʿAr. b. A. al-Ḡāmī (st. 898/1492, II, 207), verf. 846/1442, noch Br. Mus. Or. 6330 (DL 7,) Selīm Āḡā 509 Faiz. 205/6, AS 1891, 2050<sup>21</sup>, 4804<sup>31</sup>, Köpr. 745, Welfeddīn 1716, Mōṣul 101<sup>134</sup>, Peš. 951/3, ʿAṣaf. I, 372<sup>90</sup>, 302<sup>676</sup>, 392<sup>629</sup>, Rāmpūr I, 348<sup>189</sup>, Bank. XIII, 879/80, lith. Bombay 1307, 1324, 1326. — h. v. Būlī Ḥalīfa aṣ-Ṣūfiyawī (st. 959/1552 in Sofia, *Šaq. Noʿm.* II, 158, Rescher 332) noch Selīm. 294, Qilič ʿA. 60/2, Dāmāzāde 1278, Rāḡib 685, Sult. Maḥmūd 170, Kairo<sup>2</sup> I, 324, gedr. Stambul 1309. — i. *Kāfi al-muḥīlāt* v. ʿA. b. M. al-Qaṣṭamūnī, verf. 1081/1670 in Skutari, noch Selīm. 291. — k. *Ġawāḥir an-nuṣūṣ* v. ʿAbdalḡanī an-Nābulusī (II, 345) noch Brill—H.<sup>2</sup> 1031, Sarwili 143, Kairo<sup>2</sup> II, 78, Dam. Z. 49<sup>12</sup> (ʿUm. 64), Bank. XII, 881, gedr. Stambul 1304, K. 1323 (mit g am Rde). — m. anon. noch Vat. V. 1463<sup>2</sup> = Pet. 58<sup>21</sup>, (*Ḡāmiʿ asrār al-fuṣūṣ*), Peš. 950. — n. v. Aṣrafāde (unter M. II, 855—86/1451—81, *Šaq. Noʿm.* I, 318, Rescher 134) Selīm. 292. — o. v. Ism. al-Anḡirawī, eb. 632<sup>11</sup>. — p. *Taḡalliyāt ʿarṣis an-nuṣūṣ* v. ʿAl. al-Bosnawī ʿAbdī (st. 1054/1644, s. zu 138), Welfeddīn 1718, Kairo<sup>2</sup> I, 323, Druck bei Brussali M. Ṭāhir, *Osm. Müell.* I, 42. — q. v. ʿAr. b. A. al-Ḥaḡḡī Kairo<sup>2</sup> I, 232. — r. v. Muʿaiyadaddīn Maḥmūd b. Saʿīd b. M. al-Ḥatīmī, eb. — s. v. ʿAbdallaṭīf b. Bahāʿaddīn b. ʿAbdalbāqī al-Baʿlī eb. 324. — t. *Maṭraʿ al-ḥuṣūṣ* v. ʿA. b. A. ʿAṣaf. I, 388<sup>385</sup>. — u. *Naqḍ al-fuṣūṣ* v. Šamsaddīn b. Šarafaddīn ad-Dihlawī eb. 392<sup>399</sup>. — v. *al-ʿIqd al-maḥḡūṣ fi tartīb al-F.* v. M. b. A. al-Ḥanafī al-ʿAlāʾī Kairo<sup>2</sup> I, 332. — w. *Šarḥ faṣṣ Nūḥī min F. al-Ḥ.* v. ʿAbdalʿālī b. Niẓāmaddīn Baḥr al-ʿUlūm Laknawī (st. 1235/1819) Rāmpūr I, 348<sup>181b</sup>. — x. *Šarḥ muṣṭalahāt mustaʿmala fi šarḥ F. al-ḥ. wašarḥ Manāzil as-sūʾirīn* v. ʿAbdarrazzāq b. Ḡamāladdīn al-Kāšī (st. 887/1482, II, 203) Aligarh 117<sup>116</sup>. — y. v. Šāʾinnaddīn ʿA. Turka (sol s. Ritter Isl. 21, 97) Rāḡib 689. — z. v. ʿA. Turkī, verf. 830/1427, eb. 688. — aa. v. ʿAbdarrāḥīm Ḥalwatī eb. 699. — bb. v. Ism. Ḥaqqī Brusawī Sulṭān Maḥmūd 169. — cc. pers. v. Ruknaddīn aš-Širāzī, verf. 744/1344, Browne Cat. 24, D, I, AS 1895, Selīm. 295. — dd. türk. v. A.

Yazıgioğlu (um 850/1446 in Gallipoli, *Şaq. No'm.* I, 174, Rescher 66, Gibb, Ott. Poetry I, 390), auch seinem Bruder M. zugeschrieben, Browne Cat. 26, D, 2, Selim. 293, gedr. Stambul 1290. — Auszüge: a. v. Verf. *Naqş al-fuṣūṣ* noch Berl. 2888, Paris 6640, udt *Miftāḥ al-fuṣūṣ* Welieddin 1826,<sup>38b/42b</sup>. — Cmt. α. ar. v. a. 'l-Maḥasin Šarafaddin ad-Dihlawi (st. 795/1396) Āṣaf. I, 376.<sup>211</sup>.

## Zu S. 443

β. pers. v. Ğāmi noch Vat. V. 294.<sup>3</sup>, Qilič 'A. 605, 634, Selim. 217, Selim Āḡā 510, Bank. pers. Hdl. 1373. — b. v. Šadraddīn al-Qūnawī (No. 32), Dam. 'Um. 64,<sup>10</sup>. — c. mit Cmt. *Anfās al-ḥawāṣṣ* v. Muḥibballāh al-Allāhābādī (aus Sa'īdpūr in Oudh, st. 1088/1648, *Taqd.* 'Ulamā'i Hind 175, *Ḥadīqat al-Ḥanafīya* 412), verf. 1041/1631, Rāmpūr I, 329.<sup>39</sup>, Bank. XIII, 883, As. Soc. Beng. II, 440. — Türk. Übers. v. Nau'izāde, Qilič 'A. 582, Selim Āḡā 476, Köpr. 715. — Widerlegung der *Fuṣūṣ* a. v. a. 'l-Faḍl 'Alā'addīn M. al-Buḥārī (st. 841/1437, *ḤḤ* IV, 345.<sup>8087</sup>), *Fāḍiḥat al-muḥidīn wanūḡiḥat al-muwahḥidīn*<sup>1)</sup> Berl. Oct. 3099, Brill—H.<sup>1</sup> 562, <sup>2</sup>1032, AS 1971, Kairo<sup>1</sup> II, 35, VII, 566, Peš. 887c. — b. *Ni'mat ad-darī'a fī nuṣrat aš-šarī'a* v. Ibr. b. M. al-Ḥalabī (st. 956/1549, II, 432, 7), Brill—H.<sup>1</sup> 496, <sup>2</sup>1146, Yeni 728. — c. *ar-Radd wat-ta'īn*<sup>2</sup> 'alā k. al-F. v. Sa'daddīn at-Taftāzānī (II, 215), Tūnis, Zait. III, 160.<sup>157811</sup>. — Verteidigung: *Al-Ğānib al-ġarbī fī ḥall muḥ-kilāt kalimāt aš-šaiḥ M. b. al-'A.* pers. v. a. 'l-Faḥ M. b. M. b. Ḥamīd-addīn 'Al. aš-šaiḥ al-Makkī, voll. 18. Šauwāl 924/23. 10. 1518 zu Adrianopel auf Befehl Selims I, türk. Üb. v. A. Nailī Mirzāzāde (st. 1161/1748), voll. 3. Ğum. II, 1148/21. 10. 1735, Wien 1903.<sup>113</sup>. — 13. *Šağarat al-kaun* = (?) *Šağarat al-wuḡūd* Kairo<sup>2</sup> I, 319, anon. Cmt. Princ. 321. — 14. *'Anqā mağrib ilā*. oder *al-Wi'ā' al-mağtūm fī s-sirr al-mağtūm*, noch in Spanien verf., (Nyberg, Kl. Schr. 8), als Ergänzung zu No. 18, noch Ind. Off. 1264, Manch. 1053, Vat. V. 292.<sup>11</sup>, Leid. 2235, Küpr. 749, Rāḡib 1453,<sup>133/80</sup>, Selim. 314 (wo aber 632 als Jahr der Abfassung), Sbath 1312.<sup>11</sup>, Bank. XIII, 888, Āṣaf. I, 374.<sup>302</sup>, Rāmpūr I, 352.<sup>210</sup>, Auszug Paris 1339. — Cmt. *al-Wi'ā' al-mağtūm* v. as-Sa'īd b. a. 'l-Faḍl aš-Šāfi' Kairo<sup>2</sup> I, 376. — b. v. Dā'ūd b. Maḥmūd al-Qaiṣarī (II, 231), Teheran 1299. — c. *al-Barq al-lāmi' al-muğrib* v. al-Q. b. a. 'l-Faḍl as-Sa'īd al-Ḥalabī, Āṣaf. I, 360.<sup>140</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 324. — d. *Iḥḥār al-mağtūm 'an is-sirr al-mağtūm* v. 'Ar. b. al-Ḥ. aš-Šāfi' al-Maqābirī, verf. 933/1526, *ḤḤ* IV, 553, Vat. V. 293, Köpr. 737. — 15. *R. Kunhu mā lā budd lil-mustarīd al-murīd 'anhu*, voll. in Mauṣil 601/1204, noch Heid. ZS VI, 236, Leid. 2245, Kairo<sup>2</sup> I, 349, Dam. Z. 50 ('Um. 64) 18, Rāmpūr I, 360, II, 712, Bank. XIII, 955, Bat. Suppl. 265, ed. Muḥyiddīn Šabirī, zusammen mit al-Ğazzālīs *ar-R. al-laduniya*, K. 1328. — 16. *al-lsrā' ila 'l-mağām al-asrā* noch Leipz. 231, I, Vat. V. 1466, Glasgow 25, f. 13ff (JRAS 1899,

1) Ein Werk gleichen Titels wird in Berl. 2891 dem Sa'daddīn at-Taftāzānī (II, 215) zugeschrieben.



756, Hunter S. 514, No. 499, n. 3), Rāgib 453<sup>12</sup>, Welieddīn 1628 (633h vor dem Verf. gelesen), 1833, Kairo<sup>2</sup> I, App. 37, Āṣaf. I, 366 (*Tagh. an-Naw.* 195). — Cmt.: b. v. Sitt al-ʿAgam biṭ an-Nafis aus Bagdad (ḤḤ V, 553), Berl. 2905, Alger 915. — d. anon. in Ms. Asin, s. Escatologia 61, n. 3. — 17. *Maiāhid al-asrār al-quḍiyya waṣaṭālīʿ al-anwār al-ilāhiyya*, nach seinem Besuch in Tunis 590/1193 verf., n. a. als sein 6. Werk 607/1210 in Qonya, noch Berl. Oct. 2458<sup>11</sup>, Glasgow 499, 2, fol. 10, Manch. 106L, Faiz. 258, Kairo<sup>2</sup> I, 359, Rāmpūr I, 365<sup>307b</sup>; anon. *Šarḥ ḥuṭbat al-k.* Manch. 107M. — Aufgrund von No. 16 u. 17 schrieb ein ungenannter Schüler b. ʿA. s *an-Naḡāt min ḥuṣūb* (s. l.) *al-iṣṭibāḥ* Paris 6613. — 18. *at-Tadwīrāt al-ilāhiyya fī iqlāḥ al-mamlaka al-insāniyya*, sein erstes Werk, noch vor seiner Reise verf., noch Hamb. 77, Upps. II, 162, 1, Leid. 2234, Paris 5917, 6484, Bol. 234, 1, Tūnis, Zait. III, 177<sup>1588-9</sup>, AS 1644<sup>80/240</sup>, 1705/6, 1805, Fātiḥ 2569, Köpr. 713, Welieddīn 1840, Šehīd ʿA. 1138, Kairo<sup>2</sup> I, 278, Rāmpūr I, 332<sup>308</sup>, Bank. XIII, 887, ed. H. S. Nyberg, Kl. Schriften des b. ʿAr. nach Hdss. in Uppsala u. Berlin hsg., Leiden 1919, 103/240, s. Asin Palacios, El Islam crist. 352/70. — 19. *Maṣwūf an-nuḡūm ilḥ.* gewidmet dem ʿAl. b. Badraddīn b. ʿAl. al-Ḥabašī al-Yamanī, noch Tüb. 239, Heid. ZS VI, 214, Leid. 2242, Paris 5917, 6484, Cambr. 1159, Tūnis, Zait. III, 184<sup>1584</sup>, AS 2119/29, ʿUm. 3750<sup>2</sup>, Fātiḥ 2874/5, Welieddīn 1832/3, Kairo<sup>2</sup> I, 367, Dam. Z. 49 (ʿUm. 64) 14, 1, Teh. I, 209, II, 594, Peš. 1048, Āṣaf. I, 392<sup>158</sup>, ed. Badraddīn an-Naʿsanī, K. 1325/1907. — 20. *Maqām al-qurba (waṣaḥk al-kurba)* noch Upps. II, 162, 8, Paris 6640, f. 132ff, Ind. Off. 1296, Manch. 106M, Welieddīn 1826<sup>17A/21A</sup>, ʿUm. 3750<sup>10</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 340, Teh. I, 209, II, 394<sup>2</sup>, Bank. XIII, 956, iii (*Tagh. an-Naw.* 195, 372, 23). — 21. *Al-Anwār fīmā yuṣṭaḥ ʿalā (yumnaḥ) ṣāḥib (ahl) al-ḥalwa min al-asrār*, noch Berl. Oct. 2451<sup>2</sup>, Leipz. 230, Glasgow, Hunt. 499<sup>17</sup>, Welieddīn 1826<sup>3A/11b</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 269, Dam. Z. 50, 16, 2, gedr. K. 1332/1914. — 22. *K. al-Ḥalwa (Ḥalawāt)* AS 1644<sup>77/88</sup>, 1862<sup>24</sup>, 2160<sup>35</sup>, ʿUm. 3750, Welieddīn 1826<sup>117</sup>, Dam. Z. 50 (ʿUm. 64) 14, Bank. XIII, 884, udT. *Asrār al-ḥalwa* Ind. Off. 1266, R. fī Bayān ṣūrat al-istiʿdād Glasgow, Hunt. 499, 1, udT. *Ādūb as-sulūk fī l-ḥalwa* Mōṣūl 75<sup>17415</sup>, ar-R. *al-ḥalwatiyya* Rāmpūr I, 341<sup>130</sup>. — Cmt. v. ʿAbdalkarīm b. Ibr. al-Ġilī b. Sibṭ ʿAbdalkarīm al-Ġilī (II, 205), Berl. 2915, Ind. Off. 1267/8, Bank. XIII, 885, Rāmpūr I, 335<sup>109</sup>. — 23. *Inṣāʾ ad-dawwār ilḥ.* demselben Mann wie 19 gewidmet, noch Ambr. B. 75, ii (RSO IV, 1030), Vat. V. 1428<sup>8</sup>, 1431<sup>13</sup>, Tūnis, Zait. III, 177<sup>1588-7</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 344, Jer. Hā. 33, 36, Rāmpūr I, 329, ed. Nyberg, Kl. Schr. 1/38. — 24. *K. al-Ḥaqq* noch Upps. II, 162, 18, Paris 6640, f. 104v, Br. Mus. Suppl. 245, ix, Manch. 106Z, Selīm. 644, 2, ʿUm. 3750<sup>34</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 345.

## Zu S. 444

25. *ʿUqlat al-mustawjiz* (str. verschieden von ḤḤ IV, 8215, zum Titel vgl. b. ar-Rūmī 431<sup>3</sup>), noch Manch. 106Y, Vat. V. 297<sup>14</sup>, AS 1644, 1961/2, Welieddīn 1824, Qilič ʿA. 1024<sup>38</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 332, Āṣaf. I, 374<sup>48</sup>, Rāmpūr I,

- 351-214<sup>b</sup>, Bank. XIII, 889, ed. Nyberg, S. 41/99. — 26. *Tuhfat as-safara ilā haḡrat al-barara*, aus seinen letzten Jahren (Asin 123) noch Leipz. 23, iii, Paris 6614-2, Vat. V. 1477, Kairo<sup>2</sup> I, 276, Berl. 2926-3-4 (dem M. b. 'Ar. b. al-Bisṭām zugeschrieb.), türk. Üb. Stambul 1303. — 27. *al-Ḥuḡub* noch Ambr. B. 75, vi, AS 1644-35/75, 1862-3, 'Um. 3750-24, Welfeddin 1821-115b/26a, Kairo<sup>2</sup> II, 286, Rāmpūr II, 689, gedr. in *Maḡmū' ar-raṣā'il al-ilāhiya* (mit No. 46 u. 108), K. 1907, fast vollständig übers. in Asin, El Islam crist. 277/99. — 29. *Ḥilyat al-abdāl ilh*, sein 5. Werk, noch Berl. 1469 (?), Paris 6614, f. 114r, Upps. II, 162, 19, Leid. 2232/3, Manch. 106 T (wo 576/1180 als Datum), Vat. V. 505-5, 1253-4, AS 1711-11, 2246/7, 2910-4, Dam. Z. 50, 16, 3, Kairo<sup>2</sup> I, 291, Mösul 75, 74-4, Aligarh 117-118, Rāmpūr I, 336-56, II, 696, 711 (v. J. 599b), 722, *Tadh. an-Naw.* 194, 361-12. — 30. *Ṣuḡūn al-maḡūn ilh*, noch Berl. Oct. 3794, Tūnis, Zait. III, 178-1588-16, Rāḡib 1476-106a/226b, Welfeddin 1820/1, Aṣaf 1448, Kairo<sup>2</sup> I, 320, Shath 1311, Dam. Z. 62, 174, Aṣaf. III, 190-147. — 31. *al-Ṣawāhid* noch Upps. II, 162-4, Kairo<sup>2</sup> I, 345, AS 4817-2, Dam. Z. 37, 122-1. — 32. *al-Ittiḡād al-kaunī ilh*, noch Manch. 106 G, Esc.<sup>2</sup> 1607-22, Aṣaf. I, 366-52. — 33. *Kīmiyā' as-sa'āda* Kairo<sup>2</sup> I, 350. — 34. s. S. 786. — 36. *al-Fakwāniya manāzil al-manāzil* noch Upps. II, 162, 6 (wo *M. al-m. al-f.*), 'Um. 3750. — 37. *al-Muwāzana* noch Rāḡib 1476-117b/184b. — 39a. *Kāfiyat as-sulūk (ilā rabb al-'izzā)*, Wien 1910-2, Ind. Off. 657-11, Vat. V. 1242-5. — 40. *al-Amr al-muḡkam al-marbūf ilh*, aus seinen letzten Jahren (Asin 123) noch Paris 6614-3, Ind. Off. 1263, Brill—H.<sup>1</sup> 556, 21029-11, Ambr. B. 75, v, Vat. V. 505-8, 1431, Esc.<sup>2</sup> 732-5, AS 1644-242/4, 4875-10, 'Um. 3750, Faiz. 2161-104b/111b, Rāḡib 1467-110b/24b, Köpr. 1603, 151-1/198a, Welfeddin 1688, 1693, 1833, Kairo<sup>2</sup> I, 268, Dam. Z. 49 ('Um. 64), 13, Rāmpūr I, 329-368, gedr. in *al-Tuhfa al-baḡiyya*, Stambul 1302, 222/8 (wo *al-maṣrūf*), Bairūt 1912 im Anhang zu 131, mit türk. Üb. u. Erklärungen von Muṣṭafā Šarīf, Stambul 1316. — 42. *al-'Ilām bi-ṣiṣarāt ahl al-ilhām* noch Hamb. 77, 1, Ambr. II. 75, xiii, Esc.<sup>2</sup> 1607-10, Welfeddin 1820, 1826-112/75a, 'Um. 3750-10, Rāmpūr I, 358, Bank. Hdl. 373-24 (*Tadh. an-Naw.* 195), unter ständigem Kopfschmerz verf. Widerlegung eines Teiles von al-Gazzālīs *Tahāfut* (Asin 103/4). — 43. *al-Fanā' fī l-muṭāhḡada* noch Upps. II, 162, 5, Manch. 106 I, Welfeddin 1826-117b/120b, 'Um. 3750-8, L. Melli 151-2, Bank. XIII, 956, 1 (*Tadh. an-Naw.* 195, No. 369-26). — 44. *Marātib 'ulūm al-waḡb* noch Upps. I, 162-10, Manch. 106 O, Esc.<sup>2</sup> 1607, 17, Welfeddin 1826, Bank. XIII, 956, iv, Dam. Z. 37, 122-3, als *M. al-taḡwā* Glasgow, Hunt. 499, 9 (s. S. 807-7). — 45. *Fī l-Azal* noch Upps. II, 162-10, Paris 1339-3, 6640, f. 96v, Vat. V. 297-2, Welfeddin 1826-115a, Aṣaf. I, 382-16, (*K. al-Tamāniya waḡ-ḡalāḡin*), Rāmpūr I, 358 (*ar-R. al-azaliyya*), *Tadh. an-Naw.* 195, No. 365-116. — 46. *Ṣaḡḡ al-ḡaib ilh*, noch Leipz. 853, ii (*Ṣaḡḡ al-ḡuyūb ilā l-mutanazziḡ 'an il-'uyūb*), Kairo<sup>2</sup> I, 327, gedr. in *Mḡm. ar-R. al-ilāhiyya*, K. 1907, S. 55ff. — 48. *Ikārāt al-Qor'ān fī 'ālam al-insān* noch Berl. Oct. 2283, Manch. 106 D.

Zu S. 445

49. *K. al-Sab' wahwa K. al-šā'n* (Upps. II, 162, *Ḥaiyām al-šā'n*) noch Ind. Off. 1262, Bol. 234<sub>12</sub>, Manch. 106 B, wohl auch Paris 6640, f. 113v (*aiyām al-insān*), Kairo<sup>2</sup> I, 345, *Taḏk. an-Naw.* 195, 371<sub>122</sub> (vgl. 120). — 50. *Tanazzul (āt) al-imlāk ilḥ.* noch Ms. Asín, Escatología 61, n. 3, AS 1740, Welieddīn 1659, 1826, Teh. II, 38. — 53. *al-Qasam al-ilāhī bil-ism ar-rabbānī* noch Berl. 2954, Ind. Off. 1216, Manch. 106C, 'Um, 3750<sub>110</sub>, *Taḏk. an-Naw.* 196, No. 375<sub>126</sub>. — 56. *Tāḡ ar-rasā'il ilḥ.* AS 4874<sub>111</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 274, Āsaf. I, 380<sub>147</sub>, Rāmpūr I, 331, gedr. als No. 24 in *Maḡmū' ar-R.* K. 1328. — 57. *ar-R. al-mūḡiḡa* noch Rāḡib 1476<sub>33a/43a</sub>. — 58. *R. al-Qudṣ fi munāḡaḡat an-naḡs* noch Esc.<sup>2</sup> II, 741<sub>11</sub>, Auszüge Welieddīn 1826<sub>53/4</sub>, s. Asín Palacios, Vidas de Santones de Andalucía, la Epistola de la Santidad de M. b. A. Madrid 1933. — 59. *al-Ḡalāla* noch Paris 6640, f. 62v, Upps. II, 162<sub>112</sub>, Vat. V. 1428<sub>11</sub>, Selīm. 644<sub>13</sub>, 'Um. 3750, Welieddīn 2826, f. 100a/103a, Kairo<sup>2</sup> I, 345, Āsaf. I, 382<sub>149</sub>. — 60. *Ḡawāb 'an ma'salat as-sabḡa ilḥ.* noch Wien 1910<sub>13</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 246, 373, udT. K. *al-Wasā'il fi'l-aḡwiba 'an 'uyūn al-masā'il ilḥ.* — 62. *Mafātīḡ al-ḡaib* noch Paris 6640, f. 178r, Manch. 106aa, Glasgow, Hunt. 499<sub>5</sub>, AS *Mḡm.* 1862<sub>6</sub>, 2087<sub>13</sub>, Rāḡib 1476<sub>277/8</sub>, 'Um. 3750<sub>77</sub>, Bank. XIII, 956<sub>121</sub> (wo *Miṣṭāḡ*). — 64. *Tahḡib al-aḡlāḡ* in *Maḡmū'at rasā'il* K. o. J. (1325 oder '6), 1328, apokryph nach Asín 130, aber ein Werk gleichen Titels a. d. J. 591/1195 zitiert er *al-Fut. al-Mekk.* IV, 595/6. — 64a. *Falsafat al-aḡlāḡ* K. 1332. — 65. *al-Mudḡal ilā ma'rifat ilḥ.* 'Um. 3750<sub>3</sub>. — 66. *an-Nuḡabā'* noch Manch. 106F, Esc.<sup>2</sup> 1607<sub>111</sub>, AS 206<sub>13</sub>, 1644<sub>301/58</sub>, 'Um. 3750<sub>3</sub>, verschieden von *K. al-Quṭb wal-ināmain wal-mudlīḡain* Welieddīn 1826<sub>53b/65a</sub>, 'Um. *Mḡm.* 2 (Massignon, Ḥallāḡ, Ṭawāṣīn 191, wo *Modalaḡayn*), Kairo<sup>2</sup> I, 346. — 67. *Wasā'il al-masā'il*, Antworten auf Fragen seines Schülers Ism. b. Saudakīn (No. 26) Berl. 2965, Manch. 106E, also wohl = *Ḡawāb su'āl Ism. b. S.* *Taḏk. an-Naw.* 194, 367<sub>118</sub>, und verschieden von Wien 1910<sub>3</sub> (= 60) und Esc.<sup>2</sup> 417<sub>15</sub> (= 169). — 68. (*Tāḡ*) *at-Tarāḡim* noch Hamb. 77<sub>12</sub>, Leipz. 233, Upps. II, 162<sub>3</sub>, AS 4817<sub>3</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 274, Rāmpūr I, 330, *Taḏk. an-Naw.* 193; Cmt. *Kaṣf Tāḡ at-t. wa'ṣṣḡḡ ma'nāḡū min dī'irat al-ḡūd wal-marāḡim* v. Nūraddīn 'A. b. M. b. A. al-Ḥiḡāzī aš-Šarḡāwī Kairo<sup>2</sup> I, 347. — 70. *al-Iṣṣilāḡāt aṣ-ṣūfiya* noch Bank. XIII, 866 = *Šarḡ al-alfūḡ aṣ-ṣūfiya* Rāmpūr I, 360<sub>277</sub> = *Šarḡ alfūḡ aḡl aṣ-ṭariḡ* Paris 1347<sub>121</sub>, Esc.<sup>2</sup> 1607<sub>114</sub> = *Šarḡ al-alfūḡ allati 'iṭalaḡat 'alaiḡa 'i-ṣūfiya* Kairo<sup>2</sup> VI, 162, *Muṣṭalaḡāt aṣ-ṣūfiya* Rāmpūr II, 691, gedr. K. 1283, Stambul 1307. — 73. *al-Ḥurūf at-talāṡa ilḥ* noch Welieddīn 1826<sub>113</sub>, 'Um. 3750<sub>11</sub>, *Taḏk. an-Naw.* 196, No. 374<sub>125</sub>. — 74. (vgl. 98a, 108) *al-Alif wahwa k. al-Aḡadiya* l. Br. Mus. 886<sub>121</sub>, noch Dam. Z. 49, 14<sub>13</sub>, Mōṣul 95<sub>54-5</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 344, Calc. Medr. 312, Āsaf. I, 380<sub>54</sub>. — 74a. *al-Mabūdī' wal-ḡāyāt fimā yataḡammamūḡū ḡurūf al-muḡam min al-aḡā'ib wal-āyāt*, Auszüge Münch. 524<sub>12</sub>. — 75. *al-Bā'*, Rāmpūr I, 359, 363, 365, Welieddīn 1826<sub>103b/8b</sub>.

## Zu S. 446

76. *K. al-Yā' wakwa K. al-Huwa* noch Paris 6640, f. 72v, Āṣaf. I, 382.<sup>4503</sup> — 78. *Ġaṣr al-imām 'Alī b. a. Ṭalīb* Leipz. 833.<sup>1</sup> oder *ad-Durr al-munaẓẓam* ist ein Stück aus al-Būnīs *Šams al-ma'ārif*, s. Hartmann, Apok. 109.<sup>2</sup>, danach *Lum'at al-anwār fī ḥall ramz al-ḥurūf al-ḡaṣfiya* v. Zainaddīn 'Ar. al-Muwaqqit Br. Mus. Or. 7474 (DL 55). — 83. *Mī'at ḥadīṭ ilḥ.* Kairo<sup>2</sup> I, 142, s. Zwemer, Isl. XIII, 55. — 84. *Nisbat al-ḥirqa* noch Wellfeddn 1821.<sup>11</sup>, Bank. XIII, 955 (= ?) *Šurūṭ al-ḥirqa* Rāmpūr I, 360. — 86. *at-Taḡalliyāt al-ilāhiya (al-kubrā)* noch Berl. Oct. 1825.<sup>7</sup>, 2459, Leipz. 229, Paris 6614.<sup>8</sup>, 6640.<sup>13</sup>, Glasgow, Hunt. 499.<sup>4</sup>, Manch. 105 D, Vat. V. 297.<sup>11</sup>, AS 1862.<sup>33</sup>, Wellfeddn 1638, 1820, Kairo<sup>2</sup> I, 275, Teh. II, 650, Rāmpūr I, 331.<sup>50</sup>, *Taḡk. an-Naw.* 194, No. 359.<sup>10</sup> — Cmt. v. Saudakin noch Berl. Oct. 1230. Zu Wien 1911 bezweifelt aber Flügel die Identität des hier kommentierten Werkes mit dem *ḤḤ* II, 206.<sup>248</sup> genannten; dazu Leipz. 229. — 86a. *at-Taḡalliyāt al-ilāhiya fī s-sira al-insāniya* Kairo<sup>2</sup> I, 275. — 86b. *at-T. al-Šādīliya fī l-auḡāt as-saḥariya* eb. — 87. *'Iṣṣat al-albāb* s. S. 236, 15. — 89. *Natīḡat al-ḥaqq* Kairo<sup>2</sup> I, 368. — 90. *'L'yūn al-mas'ūl* Kairo<sup>2</sup> I, 333 (vgl. 60?). — 91. *at-Taḡfīṭ* eb. 345. — 92. *Asrār al-wuḍū'* Kairo<sup>2</sup> I, 266. — 93. *Sirr al-maḥabbā* eb. 316. — 94. *Bulḡat al-ḡawwāṣ ilḥ* noch Hamb. 77.<sup>3</sup>, Köpr. 708, Šehīd 'A. 1128, Rāmpūr II, 722. — 97. *Māḥiyat al-qalb* noch Wellfeddn 1821, Rāmpūr I, 342.<sup>10</sup>, 360. — 98. *al-Aḡwība al-fā'iqa* Rāḡib 1476.<sup>1823/1830</sup>, Āṣaf. I, 358.<sup>89/241</sup>, *Muḥṭaṣar al-A. al-f.* Paris 1199, Seltm. 331, verschieden von — 98a. *K. al-Aḡwība* oder *K. al-Alif*, übers. v. Weir, JRAS 1901, 809/25, das *ḤḤ* III, 362.<sup>594</sup>, dem al-Balbānī zugeschrieben, Krafft 496, in Berl. 3250 als *ar-R. al-Balbāniya* an 'Al. al-Balbānī gerichtet, Br. Mus. 981.<sup>39</sup>, Suppl. 245, X dem 686/1287 verst. Auḡadaddīn al-Balyānī, Berl. 1830 dem Suyūṭī zugeschrieben wird. — 99. *Šarḥ at-ṭariqa* Kairo<sup>2</sup> I, 327. — 100. *Mir'āt al-ma'ānī* s. S. 786, No. 19. — 103. *al-Imām al-muḥṭn ilḥ.* noch Tūnis, Zait. III, 176.<sup>1588/110</sup> — 104. *at-Tanazzulūt al-Mauṣūliya fī asrār at-ṭahāra waṣ-ṣalāt wal-aiyām al-aṣliya* oder *al-Imlūk fī ḥarakāt al-aṣlāk* noch Berl. Oct. 2459.<sup>2</sup>, 3478, Vat. V. 1437.<sup>2</sup>, Tūnis, Zait. III, 176.<sup>1588/141</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 282. — 108. (vgl. 74, 98a?), *ar-R. al-aḡadiya* noch Vat. V. 252.<sup>13</sup>, 1431.<sup>14</sup>, Wellfeddn 1821, Rāmpūr I, 358. — 109. *R. al-Anwār* noch Paris 2405.<sup>17</sup>, Brill—H.<sup>1</sup> 556, <sup>21029/2</sup>, Rāmpūr I, 358, 363.<sup>225</sup>, II, 722, gedr. in *Maḡmū' R. K.* 1907. — 110. s. No. 150. — 112. *R. al-Ḡauṣ* noch Paris 6640, f. 87r, AS 1810, Wellfeddn 1824.<sup>3</sup>, 1834. — 113. *R. ila'l-imām Faḥraddīn ar-Rāṣī* noch Paris 6614.<sup>10</sup>, Bairūt 410.<sup>38</sup>, Tūnis, Zait. III, 176.<sup>1588/81</sup>, Köpr. 1603.<sup>1928/978</sup>, Wellfeddn 1826.<sup>43b/45a</sup>, Rāmpūr I, 342.<sup>145b</sup>, II, 689, Āṣaf. II, 1718.<sup>124</sup>, *Taḡk. an-Naw.* 193, 350, 1, ed. 'Abdal'azīz al-Maimanī ar-Rāḡkūtī in *Ṭalīḡ Rasā'il*, K. 1344, N. 3. — 113a. *Šarḥ ḥal' an-na'lain* zu einer qarmatīsch beeinflussten Schrift des Spaniers b. Qasīf (S. 776.<sup>382</sup>), AS 1879, Šehīd 'A. P. 1174, s. Massignon, Essai 61, n. 8, Textes 103.

Zu S. 447

116. *Nuṣṣat al-ḥaqq* noch Manch. 106 H, Welfeddīn 1826,<sup>12a/10b</sup>, 'Um. 3570<sup>10</sup>, Rāḡib 1476,<sup>188b/188a</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 370, Bank. XIII, 986v (wo *N. al-ḥalq*). — 118. *ad-Daur al-a'īā* Kairo<sup>2</sup> I, 298, gedr. in *Maḡmū' ilāhī*, K. 1282 (?), 140/50. — Cmt.: a. v. M. b. M. at-Tāfilātī al-Ḥalwātī Muftī'l-Quds (Mur. IV, 102/8) noch Vat. V. 1435<sup>2</sup>. — b. v. M. b. Ḥalīl al-Qāwuqṡī (II, 496), *at-Taur al-aḡlā*, Damaskus 1301. — 119. *aṣ-Ṣalawāt al-Akbariya* mit Cmt. v. Muṣṭafā al-Bekrī, Bat. Suppl. 312. — 120. *Aurād al-a'yām as-sab'a* Tūnis, Zait. III, 175,<sup>1588/11</sup> (vgl. 49). — 121. *Aurād al-usbū'* noch Welfeddīn 1832. — 122a. *aṣ-Ṣalawāt al-Muḥammadiya* mit Cmt. Wird *al-wurūd wafaiḡ al-baḥr al-maurūd* v. 'Abdalḡanī an-Nābulusī (II, 345) Wien 1708. — 124. *al-Ḥikam al-ilāhīya* noch Berl. Oct. 3416<sup>11</sup>, Heid. ZS VI, 236. — 126. *aṣ-Ṣaḡara an-Nu'māniya fi'd-daula al-'Oḡmāniya* noch Vat. V. 1419, Pet. AMK 1134, Bairūt 278. — Cmt.: a. *al-Lum'a an-Nūrāniya fi ḥall muṣkilāt al-š. an-N.* v. Ṣadraddīn al-Qūnawī (s. u. S. 806) noch Bresl. Un. 191<sup>12</sup>, Landb.—Br. 467, Upps. II, 201, Mōṣul 70,<sup>135</sup>, 214,<sup>185/8</sup>. — b. v. Ḥalīl aṣ-Ṣafadī (st. 764/1363, II, 11) noch Landb.—Br. 468, Mōṣul 214,<sup>185/8</sup>. — c. v. A. b. M. al-Maqqarī al-Maḡribī (st. 1041/1632, II, 296) Landb.—Br. 469. — d. v. aṣ-Ṣahrafi eb. 465. — e. anon. eb. 466, Mōṣul 214,<sup>185/4</sup>. — 126a. *Manṣūmat kaṣf ar-rān fi'z-zā'iraḡa* mit Cmt. u. Gl. v. al-Ḡamrī Brill.—H.<sup>1</sup> 302,<sup>2542/12</sup>. — 126b. *R. Muḡ-taṣara fi baḡḡ as-zā'iraḡa* Sbath 375, fi 'ilm as-zā'iraḡa Leid. 1221, Manch. 371, *Ṣarḡ as-s.* Rāmpūr I, 680. — 126c. 'Aḡḡim an-naṣ' mit anon. Cmt. *al-Witr waṣ-ṣaf'* Landb.—Br. 471. — 128. *K. al-'Abādila* noch Vat. V. 298<sup>12</sup>, Ind. Off. 1261, AS 4817<sup>11</sup>, 4875<sup>113</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 346, *Kalām al-'A.* Tūnis, Zait. III, 176, 1588<sup>3</sup>. — 130. *Muḡḡdarāt al-abrār wamūsūmarāt al-aḡyār fi'l-adabiyāt wan-nūwādir wal-aḡḡār*, unecht, später als aḡ-Dahabī (II, 46), noch Rāḡib 1204, Čorlulu 2913/4, Kairo<sup>2</sup> III, 325, Āṣaf. II, 1522<sup>144</sup>, *al-Mūsūmarāt*, Cambr. 1046, gedr. noch K. 1324 (darin I, 197ff eine islamische Apokalypse aus der Kreuzzugszeit, s. R. Hartmann, Schr. Königsb. WG I, 3, 1924, 59/116, und die Geschichte der 5. Belagerung Konstantinopels durch die Muslime i. J. 100, woraus sie Nargisī im 5. Teil seiner *Ḥamsa* übersetzte, s. Anm. zu Evliyā, *Siyāḡhatnāme*, I, 79/83). — 131. *Tarḡumān al-aṣwāḡ*, Liebesgedichte an eine gelehrte Dame, die er 598/1201—2 in Mekka kennen gelernt hatte, gedichtet bei seiner Rückkehr dorthin 611/1214, noch Gotha 2268, Münch. 524, Br. Mus. 614, 754, 1573, Ind. Off. 815, Esc.<sup>2</sup> 418, 530<sup>14</sup>, Parma, Bibl. It. 59, 184, Vat. V. 292<sup>12</sup>, 360<sup>14</sup>, AS 1273/4, Rāḡib 1453,<sup>181/207</sup>, Welfeddīn 1646, Šehīd 'A. 1229/30, Dahdah 225, Meṣh. XV, 4, 10, Āṣaf. I, 696<sup>152</sup>, 706<sup>153</sup>, Rāmpūr I, 581<sup>157</sup>. I. al-A. The *T. al-A.* a Collection of mystical Odes, ed. from 3 Mss. with a literal Version of the Text and an abridged Transl. of the Authors Cmt. thereon by R. A. Nicholson (Or. Transl. Fund), London 1911, später in dem Cmt. *Fatḡ (Kaṣf) aḡ-daḡḡir wal-aḡlāḡ an-waḡḡh T. al-A.* mystisch umgedeutet, nach

Hamh. 91 i. J. 610 (so!) in Āqsarai verf., noch Paris 1339.<sup>5</sup>, 3167/72, Laleli 1397/8, AS 1877, Mūsul 123.<sup>39</sup>, 152.<sup>23</sup>, Kairo<sup>2</sup> III, 267, Peš. 980, Rāmpūr I, 338.<sup>128</sup>, ed. J. C. Citaré, Bairut 1894, 1322, 1912 (mit No. 40 im Anhang), s. Asin, Escatología 339. — 132. *Diwān* noch Welieddīn 1681, Fātiḥ 3812, Šehid 'A. 1177. — 135. *K. al-Mu'asšarāt* oder *al-Diwan al-ašgar* (ḡaḡīr) noch Tūb. 50.<sup>3</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 360, III, 109 (Zwei Diwane Brussa Hū. Ć. ZDMG 68, 52, Selim. 489). — 138. *al-Qaṣida at-tūīya al-kuḫrā* noch Dam. Z. 49, 9, 1, Cmt. Qurraṭ 'ain aš-šuhūd waṣīr'āt 'arā'is al-ḡaib wal-wuḡūd v. 'Al. Ef. al-Bosnawī 'Abdī (st. 1054/1644, s. M. al-Ḥāḡi, al-Ḡawhar al-asnā fī tarāḡim 'ulamā' waṣū'arā' Bosna, K. 1349, 94/100), eb. 2, Vat. V. 1425, Rāḡib 706. — 139. *Minkūḡ al-šurif al-muttaḡi as-sūlik al-murtaḡi* noch Vat. V. 247.<sup>11</sup>, Fātiḥ 5375.<sup>45b</sup>/50b.

### Zu S. 448

144. *Tuḡfat al-aḡyūr*, Cmt. zu zwei Versen von ihm v. A. b. S. al-Ḥālidī (um 1270/1853, II, 485) noch Pet. AMK 925. — 144a. Anon. Cmt. zu einer im *Diwān* fehlenden *Qaṣida* Vat. V. 1431.<sup>5</sup> — 144b. *Qaṣida al-Būdīrāt al-'ainīya fi'n-nādīrāt al-ḡaibiya*, Āṣaf. I, 378.<sup>281</sup>. — 144c. *Qaṣidat Ḡanūḡ at-ṭair fī maḡām al-wāḡif was-sā'ir* mit Cmt. al-Šams 'alū Ġ. at-Ṭ. v. 'Abdalḡānī an-Nābulusī Kairo<sup>2</sup> I, 327. — 146a. *Qaṣida fī 'ilm al-ḡurūf an-naīyirāt an-nūḡa* Rabā' 478.<sup>11</sup>. — 146b. *Šaiḡat al-būm*, *Qaṣida* in Baṣīṭversen, Berl. 1213, wohl gleich der *Malḡama* bei b. Ḥaldūn, ed. Quatremère II, 196, Tr. II, 231, s. Hartmann, Apokal. 112. — 146c. *at-Ṭirāz aḡ-ḡahabī 'alā abyāt b. 'A. v. M. Karīmaddīn al-Ḥalwatī*, Kairo<sup>2</sup> I, 330. — 147. *Qaṣida fī manāḡib al-ḡaḡḡ*, angeblich 567 in Badis verf. — 148. *al-Ḡamāl wal-ḡalāl* I. Berl. 2994, noch Manch. 107W, *Taḡk. an-Naw.* 195/370.<sup>2</sup>, Welieddīn 1826. — 149. *al-'Uḡāla fi't-tawāḡḡuh al-atamm* I. Berl. 2995, noch Nafiz 384.<sup>98a</sup>/208b. — 150. (s. 110) *al-Ḡawūb al-mustaqīm 'anīmā sa'ala 'anhū 't-Tirmidī al-Ḥakīm* (S. 355), Upps. II, 162.<sup>16</sup>, 'Um. 3570.<sup>111</sup>, oder *'Aridat al-aḡwaḡl fī šarḡ at-Ṭ.*; dagegen schrieb al-Ḥādī b. Ibr. (II, 186) *at-Taḡṣīl fi't-taḡṣīl* Ambr. A. 71 (RSO III, 82), 75, xxiv (eb. 587). — 151. *K. al-Lakw* Selim. 644.<sup>11</sup>. — 152. *al-Isfār an natā'iḡ al-asfār* Manch. 105A, 106U, Jer. Ḥāl. 33, 34, Bank. XIII, 956, vi, *Taḡk. an-Naw.* 194, 360, II. — 153. *al-'Awāḡim min al-qawāḡim* gedr. Qosaṭīna 1928, Alger 1346, über pädagogische Fragen, s. H. 'Abdulbahā' in Les règles de conduite du maître d'école de M. b. Sahnoun de Kairouan, Tunis 1931. — 154. *Mubāšširāt* Cambr. Suppl. 1336. — 155. *Munāḡāt ar-raḡmān bi'āyāt al-Qor'ān* K. 1342. — 156. *Kaḡfiyat as-sūlik* Wien 1910.<sup>21</sup>, AS Mḡm. 2078.<sup>1</sup>. — 157. *K. Rūḡ al-quds* Bank. XIII, 890, K. 1281. — 158. *Radd ma'āni 'l-āyāt al-mutašābbihāt ila 'l-āyāt al-muḡkamāt* Bairut 1932. — 159. *R. Taḡrīr al-bayān fī taḡrīr iṣ'ab al-īmān warutab al-iḡsān* Glasgow Hunt. 499, 8. — 160. *at-Ṭibb ar-rūḡānī fi'l-'ālām al-insānī* Brill-H.<sup>1</sup> 790, <sup>2</sup>1030, 1. — 161. *K. al-Ma'rifa al-nīā* Upps. II, 162.<sup>113</sup>. — 162. *R. al-Intiḡār fī ḡawūb mā sa'ala 'anhū 'Abdallaḡf b. A. b. M. b. Hibatallāḡ*

- ahl al-bait eb. 363. — 176. *ʿAqida* Esc.<sup>2</sup> 762<sub>13</sub>, *ʿAqīdat al-iḥtiṣār* Rāmpūr II, 721<sub>395</sub>. — 177. *R. fī qaulihī man ḡakaranī ilh.* Dam. Z. 49, 9, 3. — 178. *R. fī ḥikmat kaun an-nabī ummīyan* eb. 4. — 179. *Mirʿat al-ʿarifīn wamaḡhar al-kāmilīn fī mulamas zain al-ʿabidīn* nach HH 11702 v. b. Arabī, nach Paris 6640 aber v. Ṣadraddīn. — 180. *al-Kanz al-Muḡalsam min as-sirr al-miʿāṣam bimā ʿūdīʿa fī l-ḥurūf* Dam. Z. 49, 14, 4 = (?) *R. al-Ḥurūf* Rāmpūr II, 690. — 181. *R. fī maʿrifat an-naṣf war-rūḥ* s. Asīn, *Revue Afr.* XLIX (1905) 336. — 182. *al-Qurʿa al-mubāraka al-maimūna wad-durra aṭ-ṭamīna al-maṣūna*, Anleitung zum Wahrsagen, lith. K. 1279, Bombay 1300. — 183. *Qurʿat aṭ-ṭuyūr* lith. o. J. K. 1880 (?). — 184. Ein *Tafāʿulnāme* wird ihm Heid. ZS X, 71 zugeschrieben. — 185. *Ummahāt al-Baḡdādī b. an-Narsī* eb. 14, Manch. 106dd, *Taḡk. an-Naw.* 193, 356<sub>7</sub>. — 163. *K. al-Anfās al-ʿulwiya* Upps. II, 162<sub>15</sub>. — 164. *K. al-Ḥuṭabūʿ* eb. 17. — 165. *al-Kalām fī qaulihī taʿālā lū tudrikuhūʿl-abḡār* *Taḡk. an-Naw.* 193, 351<sub>2</sub>. — 166. *Kalīmāt al-ṣaiḡ wal-Ḥu. al-Ḥallāḡ* eb. 352<sub>3</sub>. — 167. *K. al-Ṣahīd* eb. 355<sub>10</sub>. — 168. *K. al-Kutub* eb. 194, 358<sub>10</sub>. — 169. *K. al-Masāʾil* eb. 358<sub>10</sub>, Esc.<sup>2</sup> 417<sub>15</sub> = (?) *Mīʿat as-sila* Rāmpūr I, 360. — 170. *Waḡḡya ʿl-ṣaiḡ*, *Taḡk. an-Naw.* 362<sub>113</sub>, Sbath 1310 = (?) *al-Waḡḡyā al-Aḡbariya* Rāmpūr I, 371<sub>350</sub>, *Ḡāmīʿ al-w.* AS 2147/52. — 171. *Bāb maʿrifat asrār takbīrāt aṣ-ṣalāḡ* *Taḡk. an-Naw.* 368<sub>119</sub>. — 172. *Ḥirz al-wiḡḡya* Paris 743<sub>9</sub> = (?) *Ḥirz al-w.* Tunis, Zait. III, 176, 237<sub>11702</sub>. — 173. *Ṣarḡ muḡhīrāt al-ʿarāʾis al-muḡhabbaʿāt* zu einem Gebet v. ʿA. al-Ḡauharī al-Ḥalīdī Brill—H.<sup>1</sup> 590, 21106<sub>11</sub>. — 174. *Miftūḡ al-maḡāṣid wamiḡbūḡ al-marāṣid* Mōṣul 70<sub>38</sub>, daraus *Faḡl al-maḡīd al-aḡṣā* v. ʿAr. b. Ishāḡ al-Qōnawī Kairo<sup>2</sup> V, 290. — 175. *Manḡḡib al-maʿārif* Manch. 106 P. — 186. *K. al-Maʿlūmāt* eb. K. — 187. *Miḡḡāt al-maʿḡūl al-muḡṭabas min nūr al-maḡūl* eb. Q. — 188. *Natāʾiḡ al-aḡḡār fī l-muḡarrabīn wal-abrār* eb. R. — 189. *al-Maḡḡad al-asmāʾ fī iṣṣrāt mā waḡaʿa fī l-Qorʿān bilisān al-ṣarīʿa wal-ḡaḡīḡa min al-kināyāt wal-asmāʾ* eb. V. — 190. *al-Manʿiḡa (Mawāʾiḡ) al-ḡasana* eb. X, Rāmpūr I, 369. — 191. *K. al-Yaḡīn* Berl. Oct. 1825<sub>18</sub>, Manch. 106cc, *al-Mauḡḡ fī maḡīd al-yaḡīn* Welieddīn 1826<sub>1059/170b</sub>. — 192. *Taḡnīf al-asmāʾ fī taʿrīf al-ibḡdāʿ* Manch. 371. — 193. *Taḡḡīr ḡawi ʿl-taḡīr* Āṣaf. I, 362<sub>43</sub>. — 194. *Taḡḡīḡ al-aḡḡān wamiḡṭāḡ maʿrifat al-insān* Rāḡīb 1476<sub>142b/174b</sub>, Tunis, Zait. III, 175, 1588<sub>2</sub>. — 195. *Maḡḡasīn al-aḡḡār wamanāḡīb as-sāda al-aḡḡār* Rāmpūr I, 646<sub>210</sub>. — 196. *Iṣṣār aṣ-ṣabāḡ* eb. 328<sub>32</sub>. — 197. *fī Asrār ar-rūḡ* eb. 339. — 198. *al-Ifāda* eb., AS 2160<sub>14</sub>, 4875<sub>14</sub>. — 199. *Asrār an-muḡṭa* Fāṭḡ 5367<sub>11</sub>. — 200. *R. fī Marāṭīb al-wuḡūḡ* eb. 343<sub>152</sub>. — 201. *Maḡūmāt b. ʿArabī*, Rāmpūr II, 698<sub>1373</sub>. — 202. *Taḡḡīḡ maḡḡāḡīb aṣ-ṣūfiya wataḡṣrṣr qaulihim fī wuḡūḡ al-wāḡīb liḡḡāṭihī wataḡḡīḡ asmiʾihī* Tunis, Zait. III, 1588<sub>10</sub>. — 203. *at-Tanbīḡāt ʿalā martabat ḡaḡīḡat al-Muḡḡammadiya* eb. 248, 1718<sub>2</sub>. — 204. *Asrār al-ilāḡīya* Ind. Off. 698 (ohne Titel), Welieddīn 1826<sub>130b/32a</sub>. — 205. *al-Kāṣf al-kullī wal-ilm al-ʿillī* Berl. Oct. 3180. — 206. *Ḥadiḡat al-ḡaḡḡīḡ* eb. Oct. 3416<sub>12</sub>. — 207. *an-Nuṣūṣ* eb. 361. —

208. *Sumūs al-fikar al-munqida min zuḥumāt al-ḡabr wal-qadar*, IḤ IV, 80, 7074, Berl. Oct. 1825<sub>12</sub>. — 209. *al-Kāf wat-tabyīn* Kairo<sup>2</sup> I, 348. — 210. *Mabūḥit al-ḡalibīn* eb. 352. — 211. *Maḡnūḥīs al-qulūb wamiftāḥ al-ḡuyūb* eb. 361. — 212. *Qāḍida fī maḡḥab at-tamhīd* eb. 340. — 213. *al-Maʿarīḡ* eb. 346. — 214. *Asrār ad-dāt al-ilāḥiyya* Welheddīn 1826, 30b, 32a. — 215. *al-Astār wal-kibrīt al-aḡmar* Rāḡīb 1476, 159a, 177b. — 216. *Uṣūl al-ʿuḡūl* über Horoskope usw. Leid. 1169. — 217. *R. Mā afā bihi 'l-wārid* Āṣaf. I, 382, 51. — Gegen as-Suyūṭīs *Tanbīḥ al-ḡabī* (noch Kairo<sup>2</sup> I, 218, Leid. 2409, 19, Bodl. I, 157, 5), schrieb ein Anonymus *Tasfīḥ al-ḡabī fī tanbīḥ b. al-ʿA*. Brill—H.<sup>1</sup> 496, 8, 21146, 8. — Weitere Verteidigungen von aš-Šaʿrānī (II, 335) *al-Qaul al-mubīn fī r-radd ʿan M.* Kairo<sup>1</sup> VII, 14, v. ʿAbdalḡanī an-Nābulusi (II, 345) *ar-Radd al-maʿlūn ʿalā muntaḡiṣ al-ʿarīf M.* Br. Mus. Suppl. 1257, Selim Āḡā 490, Kairo<sup>1</sup> II, 83, 128, *al-Fatḥ al-mubīn fī r-radd ʿalā iʿtirāḡ al-muʿtariḡ ʿalā Muḡyīaddīn v. ʿO. A.* al-ʿAṭṭār ad-Dimašqī, K. 1304, 1306.

25a. Tāḡaddīn a. 'l-ʿAbbās A. b. M. b. A. b. Ḥalaf al-Qorašī at-Tamīmī al-Bekrī aš-Šiddīqī aš-Šarīṣī aš-Šūfī, geb. 581/1185 in Sale, wuchs in Marrākeš auf, liess sich dann im Faiyūm nieder und starb dort 641/1243.

*Anwār as-sarāʿir wasarāʿir al-anwār* oder *ar-Rāʿiyya aš-Šarīʿiyya*, Qaṣida über den Weg zu Gott, mit Cmt. v. A. b. Yū. al-Fāṣī (st. 1021/1612, II, 462), *Iʿlāl al-ḡafāʿ*, Heid. ZS X, 94, gedr. K. 1316.

25b. Als Schüler b. ʿArabī's bezeichnet sich A. b. M. *al-Būnī*.

*Ad-Durra al-fāḡira ʿalā rumūz aš-Šaḡara* Berl. Oct. 2650, Paris 6682 (wo *rumūz aš-Šaiḡ*), Wahrsagungen bis zum J. 1246 H, wohl im Anschluss an b. ʿArabī's *Šaḡarat al-ḡaun*.

26. Aš-Šaiḡ az-zāhid a. Ṭāḡir b. Ism. b. Saudakīn b. ʿAl. an-Nūrī, geb. 588/1192 zu Kairo.

ʿAq. b. a. 'l-Wafāʿ, *Ḡaw.* I, 151.

27. M. b. M. b. ʿA. Saʿdaddīn b. *al-ʿArabī* al-Ḡaubān, der Sohn des berühmten Šūfī, geb. im Ram. 618/Oct.—Nov. 1221 zu Malaṭīya, gest. in Damaskus 656/1258.



Aṣ-Ṣafādī, *al-Wāfi*, I, 186/8. 1. Seine Gedichte, meist *Maqāṣid*, behandeln vielfach die Knabenliebe, *Diwān* Brill—H. 18, 240/1. — 2. *Zād al-musāfir waʿadab al-ḥādir* Köpr. 1603<sub>2</sub>, Serāi A. III, 1603<sub>2</sub>.

27a. Al-Ḥ. b. ʿAdī b. a. ʿl-Barakāt b. Šahr ḏ. *Musāfir* Šamsaddīn a. M., Urenkel des Bruders von Šaiḥ ʿAdī (No. 8), der als Ordenshaupt zahlreiche Anhänger unter den Kurden gewann und dadurch dem Ēmīr von Mōṣul Badraddīn Luʿluʾ gefährlich erschien. Er liess ihn festnehmen und 644/1246 erdrosseln.

Al-Kutubī, *Fawāʾiṣ* I, 123. Eine Anweisung zum mystischen Leben. Berl. 3176, s. Frank, TB XIV, 46ff.

27b. Saʿdaddīn M. b. al-Muʿaiyyad b. A. b. a. ʿl-Ḥ. M. b. Ḥamawāiḥ *al-Ḥamawī*, so benannt nach seinem Grossvater, geb. 587/1191 oder 595/1198 in Ġuwain, schloss sich als junger Mann in Ḥwārizm dem Derwīš-orden der *Dahabīya-Kubrawīya* an und wurde einer der 12 Ḥalīfa des Šaiḥ. Während des Mongolensturmes wanderte er nach Syrien aus und lebte zurückgezogen im Ġabal Qasyūn. Später ging er nach Ḥorāsān und starb in Baḥrābād am 13. Duʿl-Ḥ. 658/16. 11. 1260 oder 650/11. 2. 1252 (s. u.).

Al-Yāfiʿi *Mir. al-ḡan*. IV, 121, Ġāmi, *Naf.* 492ff, *Taʿrīḥi Guzida* 790, Ḥamdullāh Mustaufi, *Nuḥat al-qulūb*, (Gibb Mem. XXIII) 150, 174, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 250, Köprülüẓāde Fuʿād, *Ilk Mutaṣawwiflar* (Stambul 1918) 43, ders. EI, IV, 33, Massignon, EI, II, 260. 1. *Maḥbūb al-qulūb*, unvollendet, da der Verf. während der Arbeit daran starb, u. zw. nach der Hds. Berl. Fol. 4084 (wo *M. al-aṭṭiyāʿ*) am 12. Duʿl-Ḥ. 643, AS 2057/8, Ġarullāh 1078, 1096, Brussa, Orḥān. *Taḡ.* 77. — 2. *ʿUlūm al-ḥaqāʾiq* ed. M. Kurd ʿA. in *Maḡmūʿat ar-Rasāʾil*, K. 1328, S. 494ff. — 3. *Saḡaḡat al-arwāḥ wanuḡūṣ al-arwāḥ*, mystische Figuren und Tabellen, Fātiḥ 2645, Ġarullāh 1541, Mešh. VIII, 29<sub>107</sub>. — 4. *Laṭāʾif at-tauḥīd fī ḡarāʾib at-tafrīd* (pers.) ʿĀṭif 2241, 462b/74b. — 5. *R. al-Miṣbāḥ* (pers.) AS 3832<sub>2</sub>. — 6. *Baḥr al-maʿāni* Köpr. 706.

28. ʿAl. b. M. b. Šāḥāwar ar-Rāzī Naḡmaddīn *Dāya* ar-Rāzī al-Asadī, geb. 564/1168 in Ḥwārizm,

Schüler des Nağmaddin al-Kubrā (No. 20), floh vor den Mongolen nach Kleinasien, wo er mit dem berühmten pers. Dichter ʿAlāladdin ar-Rūmī (No. 31b) in Verkehr trat, und starb 654/1256 in Bağdād.

1. *Mirqād al-ʿibād ilh* Stambuler Hdss. bei Meier, Isl. XXIV, 30ff, in Qaişariya verf. türk. ʿÜb. Upps. II, 483. — 2. *Manārat as-sāʿirin ilh*, desgl. noch Lips. 191<sub>21</sub>, Leid. 2247, Mōsul 192<sub>32</sub>. — 3. *Bahr al-ḥaqāʿiq wal-maʿānī*, s. S. 787<sub>2016</sub>, Qorʿāncmt. bis zur 19. Sūra, Meşh. III, 6<sub>14</sub>, Bank. XVIII, 1455. — 3. *R. al-ʿĀsiq wal-maʿīnūq*, Erklärung eines Ausspruchs v. a. ʿl-H. al-Ḥarqānī, Paris 760<sub>5</sub>. = *Šarḥ qaul al-Ḥarqānī: Al-ḡuṣṭi ġair maḥlūq* Ġarullāh 2061. — 4. *R. dar ʿIq u ʿaql*, pers. Teh. II, 598<sub>4</sub>. — 5. *Sirāḡ al-qulūb* pers. Wien 1963<sub>29</sub>. — 6. *Sulūk arḥāb an-nʿam* Bank. XVI p. 10. — 7. *Ḥasrat al-mulūk* eb. — 8. *Tuḥfat al-ḥabīb* eb.

Zu S. 449

29. Nūraddin a. ʿl-H. A. b. ʿAl. b. ʿAbdalğabbār al-Ḥasanī al-Idrīsī al-Mīmārī aš-Šādālī az-Zarwīlī, um 593/1196 in Ġamāra bei Ceuta, n. a. in Šādilla am Ġabal Zafrān in Tūnis geb., stand in Fās unter dem Einfluss der Schüler Ġunaidis und des a. Madyan Šuʿaib, ging dann aber zu ʿAbdassalām b. Mašīš (No. 21) über und wirkte für seine Lehre in der Umgegend von Tūnis. Hier gewann er so grossen Einfluss, dass er der Regierung gefährlich schien, und musste nach Alexandria flüchten. Auch in Ägypten fand er zahlreiche Verehrer und machte von dort aus mehrmals die Pilgerfahrt. Auf der Rückkehr von Mekka starb er 656/1258, in Ḥummaṭira in der oberägyptischen Wüste, wo einer der Mamlūkensultane ihm eine Grabkuppel bauen liess; n. a. (de Sacy, Chrest. II, 233) wäre er in Moḥā beigesetzt.

Al-Maqqarī I, 587, b. al-ʿImād, ŠD V, 278/9, *Safinat al-auliya* 180<sub>10</sub>, A. Cour, EI, IV, 264/5. — Weitere Biographien: a. v. M. b. a. ʿl-Q. b. aš-Šabbūğ al-Ḥimyarī, *Durrat al-asrār watuḥfat al-abrār* Leid. 1099, Esc.<sup>2</sup> 1809, Madr. CLXXXVI, Tūnis, Zeit. III, 224<sub>108011</sub>, gedr. Tunis 1304 (darin auch *Manāqib* mehrerer seiner Schüler). — b. v. M. Zāhir al-Madanī, *al-Anwār al-Qudsīya fī tanzīh ṭurūq al-qaum al-ʿaīya*, Stambul 1302. — c. Mağmūʿ kalām aš-Š. fī t-

*taṣawwuf* v. Ḥafid b. ʿAbd al-ḥadī b. A. al-Wakīlī al-Ḥasanī, Hesperis XII, 125, 1030. — 1. *al-Muqaddima al-ʿIzzīya lil-ḡamāʿa al-Ashkarīya* ist vielmehr ein Werk des Mālikiten a. l-Ḥ. ʿA. aš-Šādīlī al-Manūfī, s. II, 316. — 2. *al-Muntaḡā*, Auszug aus einem süßischen Werk, noch Vat. V. 573, 111. — 5. *Ḥisb al-baḥr* noch Tüb. 179, 19, Upps. II, 239, 14, Leid. 2191, 2200, Manch. 223 M, Vat. V. 239, 572, Esc.<sup>2</sup> 143, 12, 1393, 12, Rabāt 506, iv, Sulaim. 321, 14, Kairo 21, 287, Rāmpūr I, 146, 158, Būhār 55, 12, lith. in *Maḡmūʿ laṭīf* K. 1865, gedr. Kasan 1897, mit andern Gebeten und Gedichten mit pers. Interlinearversion udt. *Lauḥi Maḥfūṣ* v. M. Maḥfūṣ al-Ḥaqq, Arra, 1309, mit andern Gebeten mit hindost. Einl. und Interlinearversion v. M. ʿAbdalqaiyām, Cawnpore 1896, mit Tamilüb. in Nūḥ b. A. al-Qādirī, *Nafaḥāt al-ʿandar*, Bombay 1320. — Commentare: a. v. A. b. A. Zarrūq (II, 253) noch Paris 5355, Br. Mus. Suppl. 244 ii, Alger 597, 14, Esc.<sup>2</sup> 1810, 12, Tūnis, Zait. III, 230, 1085, 12, Kairo<sup>1</sup> II, 202, Dam. Z. 61 (ʿUm. 68), 152, Rāmpūr I, 153, 100, gedr. am Rde der *Dalāʾil al-ḥairūt*, Madras 1908, 37/84, mit Gl. *Faiḍ ar-raḥmān* v. Ḥ. al-ʿIdwī, K. 1281. — e. v. A. b. ʿO. Pet. AMK 928. — f. v. M. b. M. b. as-Salīk al-Ḥurnī Rabāt 492, ii. — g. v. ʿAr. b. ʿAq. al-Fāsi (st. 1096/1685, II, 460) Rabāt 494, iv. — h. v. M. b. ʿArabī Brill—H.<sup>1</sup> 592, 21108. — i. v. Šarafaddīn al-Munāwī Tūnis, Zait. III, 231, 1085, 2. — k. *R. fi ḥawāṣṣ ḥisb al-baḥr* v. A. b. S. al-Ḥalīdī (II, 489) Pet. AMK 928 — l. v. Maṣṣūr b. ʿAq. al-Ḡaiṭī Bat. Suppl. 302. — m. v. Muṣṭafā al-Bekrī aš-Šiddīqī Dam. ʿUm. 68, 151. — n. *Ḥulāṣat az-zahr* v. M. b. Ḥalīl al-Qāwuḡgī (st. 1300/1882, II, 496) K. 1304. — o. v. b. Māhālā *al-Laṭīfa al-marḡīya ḥisb al-ʿaṣāḡīya* K. 1935. — p. anon. Bat. Suppl. 301, 303, 304. — 6. *al-Ḥisb al-kabīr* (*Ḥisb al-barr*) noch Rabāt 506, iii, Kairo<sup>2</sup> I, 287. — Commentare: a. v. ʿAr. b. M. al-Fāsi (st. 1036/1626) noch Bat. Suppl. 305. — c. v. M. b. ʿAbdassalām al-Bannānī (st. 1163/1750) noch Rabāt 110, ii, Tūnis, Zait. III, 207, 1040, 230, 1085, 11. — d. v. al-Ḥ. b. ʿA. al-Mintāwī al-Madābiḡī (st. 1170/1757) Brill—H.<sup>1</sup> 591, 21107, Kairo<sup>2</sup> I, 336. — e. v. S. al-Ḡamal (st. 1204/1790, II, 353) Tūnis, Zait. III, 217, 1762, Kairo<sup>1</sup> VII, 154, 21, 343. — f. v. Muṣṭafā b. Ibn. al-Adnāwī (so l. al-Edrenāwī?) Sbath 1155. — g. v. Murtaḍā az-Zabīdī (st. 1205/1790, II, 288) *Tanbīḥ al-ʿarif al-baḡīr ʿalā asrār al-Ḥ. al-k.* K. 1333 (zus. mit dem Cmt. des A. Zaid ʿAr. al-Fāsi). — i. anon. pers. Peš. 1035. — 7. *Ḥisb al-ṭamṣ ʿalā ʿuyūn al-aḍāʾ* Rabāt 506, viii. — 8. *Ḥisb an-naṣr* noch Vat. V. 571, 6, Sulaim. 321, 18, Dam. ʿUm. 68, 153; anon. Cmt. Tüb. 233, Tūnis, Zait. III, 235, 10. — 9. *Ḥisb al-luṭf* noch Qairawān, Bull. d. Corr. Afr. 1884, 190, 76, Rabāt 506, vii, Būhār 55, ii. — 10. *Ḥisb al-fatḥ*, noch Esc.<sup>2</sup> 1381, 15, Rabāt 506, iv, Cmt. v. ʿA. al-Qārī ʿal-Ḥerewī (II, 394) Kairo<sup>2</sup> I, 364. — 11. Verschiedene Gebete noch Esc.<sup>2</sup> 745, 1, s. *Maḡmūʿat aurūd sanīya lis-sāda al-Šādīlīya*, ed. M. aṭ-Ṭaiyib al-Ḡazālī Damaskus 1301. — 14. *Ḥisb al-ḥikāya* Tlems. 62. — 15. *Ḥisb al-ḥamd* Rabāt 506, vi. — 16. *Ḥisb al-aḍ-ḡuḥā* Tūnis, Zait. III, 235, 8. — 17. *Ḥisb al-tafrīḡ* eb. — 18. *Maḡmūʿat al-aḥṣāb* (24 *Aḥṣāb* Tūnis, Zait. III, 231, 1696) K. 1317. — 19. *al-Ḥitīṣ min*

*al-fawā'id al-ḡarābiya wal-ḥawāṣṣ* über die Kraft der Worte: *Ḥasbuna 'llāh wani'ma 'l-wakil* Ind. Off. 1211, Kairo<sup>1</sup> V, 362, Cat. Boustany 1936, 98, Bat. 34. — 20. *Uns (aš-Šarḥ) al-ḡalīl fī ḥawāṣṣ Ḥasbunā ilḥ.* lith. K. o. J., 1297, Kairo<sup>2</sup> I, 316, Cmt. v. Dā'ūd b. 'A. al-Iskenderi, Auszug v. 'Abdalkāfi b. M. al-Butuši eb. 356. — 21. *al-Ḥawāḥir al-maṣūna wal-la'ālī<sup>2</sup> al-maknūna* über dass. Bat. Suppl. 295v, Cat. Bustany 1936, 98. — 22. *Maṣāliḥ al-anwār wamaṣūhir al-asrār* Leipz. 236. — 23. *Waṣīfat al-istiḡfār* Tūnis, Zait. III, 235, 9. — 24. *R. fī 'ilm az-zā'iroḡa* Āṣaf. II, 1682, 147, 2. — 25. Aussprüche, gesammelt von seinem Enkelschüler b. 'Aṭṭā'illāh, Leid. 2256. — 26. *Dirwān* Cambr. 406, Brill—H.<sup>2</sup> 37, Mešh. XV, 18, 52. — 27. *Maḡmū' al-anwār wamaḡdin al-asrār*, 3. Bd. seiner poetischen Werke, gesammelt von seinem Schüler A. b. a. Bekr aš-Šāḡillī al-Qoraši, enthält Traumdichtungen *Manūmūt*, im wesentlichen in chronologischer Ordnung mit kurzen Einleitungen in Prosa und Angabe der Daten, a. d. J. 613—5/1216—8, Hamib. 90. — 28. *Taḥmīs Rā'iyat a. Madyan* Āṣaf. II, 1728, 171, 2.

29a. 'Ar. b. a. Bekr al-Ḥauwāt *an-Nafaṭī* schrieb

*Madāriḡ as-sūlikīn wamanḥaḡ al-muḥaqqiqīn fī 'ilm at-taṣawwuf* Leid. 2249.

30. s. II, 221, § 5, 1a.

31. Abu'l-H. Ṣaḡī (Zain) ad-Dīn A. b. 'Aṭṭāf b. 'Ala-wān at-Tafruši, Sohn des Kātib al-inšā' des letzten Aiyūbiden in Yaman, geb. in Du'l-ḡinān, gest. 665/1266 zu Tafruš in Yaman.

Ḥa'far b. Ḥ. al-Barzanḡī (st. 1079/1765, II, 348, 12, 6) *Fatḥ al-karīm al-ḡawād al-mannān biwāsiṭat 'iqd saiyid az-zamān fī ba'ḡ manūqib* A. b. 'Alawān, Berl. 10064, 3. — 1. *Dirwān* Kairo<sup>2</sup> III, 169 = *K. al-Futūḡ aš-šāfi liḡalḡ qalb maḡrūḡ* Gotha 99, 5. — 2. *Qaṣida* mit religiösen Vorschriften Br. Mus. Suppl. 232, i, Ambr. A. 28, viii, C 33, iii (RSO VIII, 59). — 3. *al-Futūḡ al-maṣūna wal-asrār al-maknūna* Paris 3227. — 5. Gedichte, Briefe u. a. Leid. 2248.

31a. Ibr. b. M. aṭ-Ṭā'ūsī al-Qazwīnī schrieb 658/1266:

*Šarḥ al-ḡurūf al-ḡamī' bain al-ṣarīf wal-ma'rūf*, über die mystische Bedeutung der Buchstaben, Browne, Cat. 289, Y, 4 (7), 3 (Autograph).

31b. *Ḡalāladdīn Rūmī*, der berühmteste mystische Dichter der Perser, gest. am 5. Gum. II, 672/17. 12. 1273 zu Qonya.

1. Arab. Gebete mit türk. Cmt. *Šarḥ aurād al-musammā bi Ḥaqāʾiq ad-kār maulānā* o. O. u. J. (Bibl. DMG De 4882, 50). — 2. *Aurād kabīr waṣāgīr* Der Seʿādet 1303.

31c. ʿIzzaddīn A. aṣ-Šaiyād Ḥafīd A. *ar-Rifāʿī*, gest. 670/1273.

*Al-Maʿūrif al-Muḥammadīya fi'l-waṣāʾif al-Aḥmadīya* K. 1305.

32. Šadraddīn a. 'l-Maʿālī M. b. Ishāq b. M. *al-Qōnawī*, der den Unterricht des b. ʿArabī während seines Aufenthalts in Qonya 607/1210 genossen hatte, starb 672/1263.

As-Subkī, *Tab.* V, 119, aṣ-Šaʿrānī, *aṭ-Tab. al-kubrā* I, 172, *Safinat al-auliyaʾ* 68. 1. *Iʿḡān al-bayān fī kašf baʿd asrār (fi tafīr) umm al-Qorʾān* noch Berl. 947, Ind. Off. 1108, Dāmādzāde 31, Köpr. 49, 141 (mit *Iḡāna* an seinen Schüler Farḡānī v. J. 669), NO 336/7, Welteddīn 180/2, Halet 38, 46 (671h), ʿIlāwe 2/3, Nafiz P. 67, Fātiḥ 293/5, Rāḡib 79, Kairo<sup>2</sup> I, 32, Mešh. III, 4<sup>111</sup>, Rāmpār I, 25<sup>101/2</sup>, Bank. XVIII, 2, 1456, gedr. Ḥaidarābād 1312, udT *Taʾwīl as-sūra al-mubāraka al-Fātiḥa*, eb. 1310. — 2. *Šarḥ arbaʿina ḥadīṯan* Brill—H.<sup>2</sup> 756, Halet 38<sup>11</sup>, Ġarullāh 2058<sup>13</sup>, 2061<sup>13</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 125. — 3. *Ḥaqāʾiq al-asmāʾ fī šarḥ asmāʾ allāh al-ḥusnā* noch Pet. AM Buch. 386, Vat. V. 1428<sup>13</sup>, Nafiz P. 745, Welteddīn 1818<sup>13</sup>.

## Zu S. 450

4. *ar-R. al-ḥādīya* noch Vat. V. 1453. — 5. *an-Nuṣūṣ fī taḥqīq aṭ-ṭawr al-maḥṣūṣ* noch Gotha 888<sup>11</sup>, Nicholson, JRAS 1899, 907, Vat. V. 297<sup>10</sup>, Manch. 784 A, AS 2088<sup>14</sup>, Ġarullāh 2061<sup>13</sup>, Welteddīn 1818<sup>10</sup>, Nafiz 699, Kairo<sup>2</sup> I, 370, gedr. am Rde v. al-Herewī's *Manāzil as-sāʾirīn*, Teheran 1315. — Commentare: a. v. ʿA. b. A. al-Maḥāʾimī (st. 835/1432, II, 221) noch Bank. XIII, 892. — b. anon. Vat. V. 1436<sup>17</sup>. — 6. *an-Nafaḥāt al-ilāhīya* noch Leipz. 235, Wien 1913, Paris 1354, Vat. V. 295, Rāḡib 1476<sup>1119a/153b</sup>, Šehīd ʿA. 1137<sup>12</sup>, Ḥamīd. 109, Welteddīn 1835, Fātiḥ 2881, Ġarullāh 1092<sup>170a/159a</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 292 (ungenau), Aṣaf. I, 392<sup>1372</sup>, Bank. XIII, 891. — 7. *Marātib ar-taḡwā* noch Berl. Oct. 2460<sup>12</sup>, Glasgow 499<sup>10</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 372 (dem b. ʿArabī zugeschr. s. S. 796<sup>44</sup>). — 8. *Šuʿab al-imān*, über die Zweige des Glaubens, noch Berl. Oct. 2460<sup>17</sup>, Upps. II, 161. — 9. *Miftāḥ ḡaib al-ḡamʿ wal-wuḡūd* noch Cambr. 1074, Suppl. 1225, Br. Mus. Ox. 5765 (DI. 10), Kairo<sup>2</sup> I, 361, mit Cmt. v. M. b. Ḥamza b. M. al-ʿOṭmānī ar-Rusāʾī al-Fanārī al-Ḥanaʾī (st. 834/1431, II, 233) *Miftāḥ an-nūr* AS 1931, Rāḡib 696/7, Buhār 122, Aṣaf. I, 388<sup>439</sup>, Bank. XIII, 916, pers. Lith. 1323,

Cmt. a. *Fatḥ miftāḥ al-ḡaiḥ* v. M. b. Quṭbaddīn al-Iznīqī (st. 855/1451, II, 233), AS 1932, Rāḡib 692. — b. v. 'Al. al-Qrīmī Selīm Āḡā 524, Halet 284. — c. v. Raḥīmī Brusawī Halet 286. — d. *Miṣbūḥ al-qulūb* v. Atpazarlī Šaiḥ 'Oīmān Halet 285, Nafiz 616, Rāḡib 693/4. — 10. *ar-R. al-muṣṭaḥḥa 'an muntaha 'l-afkār ilḥ* noch Vat. V. 1453, Buhār 642, ii, Antwort des Nāṣiraddīn at-Ṭūsī eb. iii und al-Qūnāwīs Replik eb. iv, I.eid. 1523, Welieddīn 1818<sub>778</sub>. — 11. *ar-R. al-murṣidīya* noch Glasgow Hunt. 499<sub>110</sub> (JRS 1899, 745, 25, fol. 240), Šehīd 'A. 1362<sub>25b/312</sub>, Āṣaf. I, 388<sub>232</sub>. — 12. *Laṣā'if al-'Iṣām ilḥ* Köpr. Fazīl 142 (seinem Schüler Farḡānī 40b zugeschr.) — 13. *Nafīat al-maṣḍūr wataḥfat aṣ-ṣakūr* noch Vat. V. 1397<sub>12</sub>. — 15. *Tabṣīrat al-mubtadi' wataḡkirat al-muntahī* AS 1692, pers. eb. 1711<sub>3</sub>, 2286, 4819<sub>110</sub>, NO 2286, Aṣ'ad 3781<sub>80b/1162</sub>. — 18. *ar-R. al-tawaḡḡuḥīya* Brill—H.<sup>1</sup> 496, <sup>2</sup>1146<sub>18</sub>. — 19. *al-Lum'a an-Nūrāniya* s. S. 798. — 20. *Šarḥ al-aḥādīṯ al-Qudsiya* Jer. Hāl. 13<sub>772</sub>. — 21. *K. an-Nuṣūṣ = Muḥtaṣar Fuṣūṣ al-ḥikam*, S. 793, noch Kairo<sup>1</sup> VII, 46<sub>15</sub>. — 22. *Lawāmi' al-ḡaiḥ* Āṣaf. I, 384<sub>1174</sub>. — 23. *Kaṣf nafa'is mustaḥraḡa min ḡawāmi' al-kalim* Āṣaf. I, 386<sub>157</sub>. — 24. *R. al-Aḡraḥ* Berl. Oct. 2460<sub>13</sub>. — 25. *Manāzil al-abdāl fī bayān al-manāzil wal-aḥwāl* Vat. V. 1463<sub>14</sub>. — 26. *Mir'āt al-'arifīn fī multamas Zain al-'Ābidīn* Bol. 459<sub>13</sub>. — 27. *Mubāya'āt al-maṣāyih ahl al-ḥaḡū'iq* Vat. V. 1428<sub>4</sub>. — 28. *R. al-Anwār fī kaifiyat as-sulūk* Ġurullāh 2061<sub>14</sub>.

33. Abu'l-Fityān a. 'l-'Abbās A. b. Ibr. *al-Badawī*, gest. 675/1276.

Aḥ-Ša'rānī, *aṭ-Tab. al-kubrā* I, 155, b. al-'Imād, *ŠD* V, 345, 'A. b. Mubārak, *al-Ḥiṭaṭ al-ḡadīda* XIII, 48ff. Zainaddīn 'Abdaṣṣamad (um 900/1494) *al-Ḡawāḥir as-sanīya wal-karāmāt al-Aḥmadīya* noch Gotha 1845 (verf. 1028<sup>2</sup>), andre Rezension eb. 1846, gedr. K. 1277/8, 1302, 1305 (s. Goldziher, M. St. II, 342, n. 2). Ḥ. Rāšid al-Maṣḥadī al-Ḥafāḡī, *an-Nafaḥāt al-Aḥmadīya wal-ḡawāḥir aṭ-ṣamadāniya*, K. 1321 (am Rde *al-Anwār al-Aḥmadīya fīl-manāḡib al-'aliya*). Anon. Biographien (*Karāmāt*) Gotha 1544, Leipz. 237, 395, 128b, Haupt 181, Genealogie Kairo<sup>1</sup> VII, 167. *Ṭabaḡūt al-Muṣṭafain wal-Muṣṭafayāt* Āṣaf. I, 338<sub>87</sub>, s. JRASB 1917, CXIV, 1 *Manāḡib A. al-B.* eb. 3.

34. 'Izzaddīn 'Abdassalām b. A. b. Ḡānim *al-Maḡdisī* al-Wā'iz, gest. 678/1279 (?).

Zu S. 451

Al-Yāfi'ī, *Mir. al-ḡan*. IV, 190. 1. *Kaṣf al-asrār 'an (il-) ḥikam (al-mūda'a fī) 'l-tuyūr wal-aḥwār* noch Paris 4644, 6122, Br. Mus. Suppl. 566, ii, Or. 6233 (DL 65), Manch. 679B, Cambr. 931/2, Suppl. 1039, Ambr. B. 75, iii, Esc.<sup>2</sup> 1837, Alger 726<sub>39</sub>, 1841<sub>12</sub>, Qairawān, Bull. Corr. Afr.

1884, 187<sup>63</sup>, Rabāṭ 494, iii, AS 2011, Serāi 1516, Mōṣul 100<sup>101</sup>, 152<sup>313</sup>, 153<sup>351-3</sup>, 272<sup>381</sup>, Kairo<sup>1</sup> VII, 86, 685, 2III, 301, Sbath 9 (dem b. Ḥabīb al-Ḥalabī, II, 36, zugeschr.), 377, gedr. K. 1280, 1302, 1307, Bulāq 1270, 1290, lith. K. 1275, 1280, vgl. Cheikho, *Mairig* IV, 918/24, Garcin de Tassy's Üb. auch in *Allégories morales*, Paris 1876, unter Benutzung von *Kalīla wa Dimna* von einem Ungenannten umgearbeitet udt. *al-Asad wal-ḡawwāṣ* Kairo<sup>2</sup> III, 296. — 2. *Ḥall ar-rumūs wamaḡālīḥ al-kunūs* noch Berl. Oct. 3034, 3720, Leipz. 239, Gotha 908, Pet. AMK 929, Vat. V. 297<sup>3</sup> (frgm.) Fir. Naz. 4, Esc.<sup>2</sup> 739<sup>15</sup>, 761<sup>12</sup>, Rabāṭ 496<sup>11</sup>, Djelfa, Bull. Corr. Afr. 1884, 372<sup>40</sup>, Tunis, Zait. II, 124<sup>1151</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 279, Jer. Ḥāl. 32<sup>103</sup>, Bank. XIII, 895, Dam. Z. 50, 16, 5, Mōṣul 158<sup>1302</sup>, 'Āsir I, 451, AS 1773, 4296, Nafiz 2660, Halis 5157, Šehid 'A. 1170/1 (Ritter, Phil. IX), Rāmpūr I, 357<sup>264</sup>, Āṣaf. II, 1510<sup>117</sup>. — 3. *Taḡlīs Iblīs ilḥ* noch Leipz. 881, viii, Glasgow 120<sup>3</sup>, Esc.<sup>2</sup> 739<sup>15</sup>, 761<sup>12</sup>, Rabāṭ 492, vi, Rāḡīb 1476<sup>4</sup>, 'Āsir I, 451, Jer. Ḥāl. 32<sup>11</sup>, Mōṣul 265<sup>1012</sup> gedr. Bombay 1874, K. 1277 (dem b. 'Arabī zugeschr.), 1906, 1324. — 5. *ar-Rauḡ al-anīḡ fi'l-waḡ ar-raḡīḡ* noch Esc.<sup>2</sup> 762<sup>5</sup>. — 7. *Šarḥ ḥāl al-andiyāḥ wamanūḡib al-atḡiyāḥ* Paris 1621, f. 246ff (Massignon, Textes 122), 2835, Leid. 1075, Serāi 15/6. — 10. *K. fiḥi Ṭuruḡ al-Wasā'il watamalluḡ as-sā'il*, Hamb. 85, Esc.<sup>2</sup> 739, 2, Leid. 2250, Kairo<sup>2</sup> I, 330. — 11. *Mufaḡḡarat al-aḡḡār wan-naḡāṣāt an-naḡīrāt wamūḡāḡarat al-aḡyār wal-ḡamādāt an-naḡīḡāt* Kairo<sup>2</sup> III, 365. — 11. *K. al-Šaḡara fi't-tasawwuf* Jer. Ḥāl. 32<sup>11</sup>. — 12. *al-Aḡwība al-ḡāṭi'a liḡuḡaḡ al-ḡuṣūm al-wāḡi'a fi kull al-ḡulūm* Kairo<sup>2</sup> VI, 201 — 13. *R. fi Šarḥ ḡadīḡ as-saḡ'a alladīna yuḡḡiruhumu 'llāḥ fi ḡuḡḡirih* Kairo<sup>2</sup> I, 119. — 14. *K. al-Moḡāz* Bank. JRASB 1917, CXXXII, 128.

35. Zakīaddīn a. 'l-'Abbās A. *al-Ḥamdānī*, Schüler al-Qōnawīs.

*Ar-R. al-quḡṣīya fi asrār an-nuḡṣa al-ḡassīya* noch AS 4807<sup>4</sup>.

35a. Der ungenannte Sohn des M. b. A. b. 'Ar. b. Ibr. a. 'Al. al-Anṣārī *as-Sāḡilī*, der 649/1251 als Sohn eines aus Granada gebürtigen Vaters geboren war, schrieb:

Ein Werk über Mystik, dessen Titel verloren ist, und das in 6 Bāb über 2. *Maḡām al-islām*. 3. *M. al-imām*. 4. *M. al-iḡsān*. 5. *'Awāriḡ und Karāmāt*. 6. *Ḡāmi' liḡawā'id ṡattā* handelt; im 1. *Faṣl* des 6. *Bāb* zehn Biographien berühmter Schaiche, an der Spitze die seines Vaters, über den er schon ein besonderes Werk *at-Tuḡḡa al-Qudṣīya fi'l-aḡḡār as-Sāḡilīya* geschrieben hatte, Gotha 889.

36. Abū Bekr Quṭḡaddīn M. b. A. b. 'A. *al-Qaṣṡallānī* at-Tauzarī aš-Šāfi'ī, geb. im Du'l-Ḥ. 614/

März 1287, in Mekka<sup>1)</sup>, hatte in Kairo, Damaskus und Bagdad studiert und von Šihābaddīn as-Suhrawardī die Hirqā empfangen. Als Schaich an der vom Sultān al-Kāmil gegründeten Schule der Traditionswissenschaft schrieb er mehrere Werke über Hadīth und zeichnete sich auch als šūfischer Dichter aus. Er starb im Muḥ. 686/Febr.—März 1287.

As-Subkī, *Ṭab.* V, 18/9, b. Fahd, *Laḥz* 76/81, aš-Šaʿrānī, *aṭ-Ṭab. al-kubrā* I, 135, Tallquist, *Gesch. d. Ichsch.* 106. — 2. *R. fī tafsīr āyāt min al-Qorʾān al-karīm* Kairo<sup>2</sup> I, 50. — 3. *Lisān al-bayān ʿan iʿtiqād al-ġinān* eb. 205. — 4. *Madārīğ al-marām wamasālik as-suyūr* eb. 357. — 5. *Marāğid aš-ğilāt fī mağāsid aš-ğalāt* eb. 357. — 6. *Yaqūzat ahl al-ʿitibār fī mauʿizat ahl al-iğtirār* eb. 376.

37. s. II, 207.

37a. Saifaddīn Saʿīd b. al-Muṭahhar b. Saʿīd *al-Bāḥarē* schrieb vor 694/1293 (Datum der Hds.):

*Wağāʾiz al-ḥakwa*, Visionen, gewidmet seinem Lehrer A. b. ʿO. b. M. b. ʿAl. al-Ḥiwaqī, d. i. Nağmaddīn Kubrā (No. 20) Leid. 2252, zu seinen pers. Dichtungen s. Bank. I, 56, Ritter, *Orientalia* I, 79.

38. Muʿaiyad b. Maḥmūd b. Saʿīd aš-Šūfī al-Ḥatīmī *al-Ġanadī*, Schüler al-Qōnawī's, um 690/1291.

1. *Al-Qaṣida al-ğaiḍiya* oder *al-Abdaliya* in 142 Versen noch Bank. XIII, 874. — 2. *Dirwān* Bairūt 1872.

39. ʿIzzaddīn a. M. ʿAbdalʿazīz b. A. b. Saʿīd *ad-Dīrīnī* ad-Damīrī ad-Dahrī pflegte ohne festen Wohnsitz in Ägypten umherzuziehn und starb 697/1297. Sein Maulid wird noch alljährlich in Dīrīn gefeiert.

Zu S. 452

As-Subkī, *Ṭab.* V, 75/80, b. al-ʿImād, *ŠD* V, 450, aš-Šaʿrānī, *aṭ-Ṭab. al-kubrā* I, 172, ʿA. Mubārak, *al-Ḥiṭaṭ al-ğad.* XI, 72ff. 1. *Ṭaharat al-qulūb*

1) So nach b. Fahd; nach Tallquist a. a. O. in Ägypten; den Beinamen al-Mekktī hätte er nur wegen seiner Fürsorge für die Pilger aus dem Mağrib erhalten.



*wal-hudū* *li'allām al-guyūb* noch Leipz. 169, Esc.<sup>2</sup> 751, Alger 880, Fās, Qar. 1528, AS 1958, NO 2494, Kairo<sup>2</sup> I, 331, Jer. Hāl. 31.<sup>5</sup>, Mōsul 52.<sup>79</sup>, 88.<sup>27</sup>, Bank. XIII, 896, gedr. K. 1296, am Rde v. aš-Šaṭṭir's *Nuḥḥat al-mağālis*, K. 1305, 1329. — 2. *Qilādāt ad-durr al-manṣūr fi dīkr al-ba'ḡ wan-nuṣūr* Br. Mus. Suppl. 232.<sup>3</sup> (falsch bestimmt), 701, Cambr. Suppl. 995, Manch. 791 B, Upps. II, 648.<sup>15</sup>, Ambr. C. 188, viii. — 5. *at-Taisīr fi 'ulūm ('ilm) at-tafsīr* Kairo<sup>2</sup> I, 43, gedr. noch K. 1301. — 8. *al-Maqqad al-asnā fi šarḥ al-asnā' al-ḥusnā* noch Dam. Z. 52 ('Um. 65) 41.<sup>13</sup>, gedr. K. 1330. — 10. *Iršād al-ḥayārā fi'r-radd 'ala 'n-Naṣūrā* noch Paris 1457, 5049, gedr. K. 1322 zusammen mit *as-Su'āl al-'ağīb fi 'r-radd 'alā ahl aš-ṣalīb*, *Manẓūma* v. A. b. 'A. al-Maliḥi al-Kutubi und *as-Sahm al-muḥib li'af'idat ahl aš-ṣalīb* v. H. b. Bakr Fityān Ḥaṭīb Ġāmi' an-Naṣr in Nābulus. — 15. *Urğūza* über den Menschen als Mikrokosmos, noch Münch. 919.<sup>3</sup>. — 17. *ar-Rauḍa al-anīqa fi bayān al-šar'ā wal-ḥaqīqa*, HH III, 498, Leid. 2176, Brill—H.<sup>1</sup> 576, 21042. — 18. *al-Kifāya fi tafsīr al-Qor'ān* Fās, Qar. 204. — 19. *al-Yawūqūt fi 'ilm al-mawūqūt*, *Urğūza* Mōsul 297.<sup>161</sup>. — 20. *aš-Šağara fi dīkr an-nabī wa'aṣṣḥābihi 'l-ašara*, *Urğūza*, Kairo<sup>2</sup> V, 227. — 21. *K. Mağmū' wa'ā'n marfū' fi'l-ḥikma an-nabawīya wal-asrār al-ilāhiya*, Gedichte über Alchemie, mit denen anderer Autoren vereinigt, Bairūt 260/1. — 22. *al-Muḥammas fi'n-naḥw*, *Naẓm ad-Durra al-muḍḍa* mit Cmt. *al-Muḥir al-mudassas fi alfūḡ al-Muḥammas* v. a. 'l-'Izz 'A. b. Ḥalīl al-Bustāni Kairo<sup>2</sup> II, 160. — 23. *Al-Murabba' fi 'l-muṭallaṭ al-luḡawīya* (s. S. 161), Ambr. 159, 436, Kairo<sup>2</sup> II, 37, III, 323, IV, b, 6. — 24. *al-Mawālīd waṭ-ṭawālī'* Vat. V. 762.<sup>13</sup> (irrig Steinschneider, ZDMG 50, 190). — 25. *R. fi maḥūriḡ al-ḥurūf* Kairo<sup>2</sup> I, 21. — 26. *Narḡis al-quṭūb* 'Um. 1556.

40. Raslān b. Ya'qūb b. 'Ar. *al-Ġa'barī* ad-Di-mišqī starb um 695/1296.

B. Baṭṭūta I, 223, aš-Ša'rānī, *aṭ-Ṭab. al-kubrā* I, 130. *Ġāyat al-bayān fi tarḡamat aš-šaiḥ Raslān* v. M. b. Ṭulun (st. 955/1548, II, 367), Berl. 10106. R. *at-Tauḥīd* noch Nafiz P. 384.<sup>103a/5b</sup>, Welṭeddin 1821.<sup>221b/3a</sup>. — Cmt.: 1. *Faḥḥ ar-raḥmān* v. Zakariyā' al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) noch Manch. 771 G, Paris 1160.<sup>7</sup>, Vat. V. 1429.<sup>5</sup>, Tūnis, Zait. III, 168.<sup>1582</sup> 1). Šehīd 'A. 1397.<sup>151b/100b</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 335, Sbath 104.<sup>11</sup>, Rāmpūr II, 686.<sup>368</sup> Bat. Suppl. 204/7, gedr. mit *Ḥall ar-rumūs* v. al-'Izz 'Abdassalām, K. 1317. — 2. v. 'A. b. 'Aṭṭiya 'Alawān al-Ḥamawī (st. 936/1530, II, 333), Leipz. 874v. — 4. *Ḥamrat al-ḥān ilḥ.* v. 'Abdalḡanī an-Nābulusī noch Berl. Oct. 2079, Aš'ad 1402.<sup>11</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 293. — 5. v. al-Ḥ. b. Mūsā al-Kurḍī al-Ġilānī al-Bāki al-Kurānī (st. 1148/1735, II, 345), Leipz. 240. — 6. v. Šamsaddīn M. al-Ḥaṭīb al-Wazīrī, Kairo<sup>2</sup> I, App. 45.

1) Wo der Verf. Raslān b. Sibawaih 'Al. b. 'Ar. ad-Dimišqī genannt, und sein Tod nach 540 gesetzt wird.

40a. Abū Zaid 'Ar. b. M. al-Anṣārī al-Qairawānī  
*ad-Dabbāğ*, gest. 696/1296.

*Moṣāriq anwār al-qulūb wamaḥāṣil al-asrār al-ḡuyūb* Welieddīn 1828  
(Isl. XXI, 107). — 2. *Ma'ālim al-īmān*, Geschichte von Qairawān, neube-  
arbeitet von al-Q. b. 'Isā b. an-Nāğī, s. II, 239.

40b. Abū 'Otmān Sa'daddīn Sa'īd b. 'Al. al-Farḡānī,  
Schüler al-Qōnawī's, gest. 699/1299.

1. *Manāhiğ al-'ibād ila'l-ma'ād*, pers., As. Soc. Beng. 1067. — 2. *Muntaḥa*  
*'l-maḍārik* s. S. 463u — 3. Ihm werden von einigen die Werke seines Lehrers  
*Ši'ab al-īmān* und *Laṭā'if al-l'ām* zugeschrieben, s. S. 807<sub>g</sub>, 808<sub>g</sub>.

40c. Ism. (?) al-Ḥalabī (?) aš-Šāfi' schrieb keines-  
falls vor dem 7. Jahrh.:

*K. Aḥlāq al-iḥwān wa'f'rāğ al-...*, eine Abh. über ṣūfische Ethik,  
Tüb. 86.

## Zu S. 453

## II. KAPITEL

### Die Philosophie und die Politik <sup>1)</sup>.

1. Abū 'A. al-Ḥu. (Ḥ.) b. 'Al. b. *Sīnā* (Avicenna)  
*al-Qānūnī* (Rec. Hist. Seldj. III, 310, 20), geb. im  
Šafar 370/Aug.-Sept. 980 (nach b. a. Uş. 375/985—6)  
als Sohn des Gouverneurs von Ḥarmaitān zu Eššana  
bei Buḥārā (al-Muqaddasī 276, n.c), gest. 428/1037  
in Hamadān, wo sein Grab noch heute gezeigt wird. <sup>2)</sup>

Biographie nach al-Ğūzağānī noch O. Ergin (s. u.) 50 n. 6, Rāmpūr II, 878,  
b. al-Qiṣṣī 413/26, al-Baihaqī, *Tatimmat* 38/62, b. al-Ağır und Abulfidā' u. d. J.  
428, al-Bağdādī, *His.* IV, 466, Barhebraeus, Chron. Syr. 219/21, *Muḥṭasar ad-*  
*duwal* 349, b. Tağr. J. 684 (der ihn gegen den von aḍ-Ḍahabī erhobenen Vorwurf  
der Ketzerei verteidigt), b. al-'Imād, *ŠD* III, 234/7, *Nāma'ī Dānišwarānī Nāğirī*,

1) Da Goldziher s. Z. die Zusammenfassung der Politik mit der Philosophie  
beanstandet hatte, sei daran erinnert, dass auch al-Ğazzālī, *Munqid* 9 die  
Politik unter die Philosophie subsumiert.

2) Eine Schrift seines Lehrers a. Maṣṣūr M. b. 'A. al-Iṣfahānī *fī ṣifāt*  
*wāğib al-wuğūb* Leid. 1486 (?) ; *Riğāl a. 'A. b. Sīnā*, Ṭeherān 1267.

I, 53/83. Tāğaddīn al-Fārisī, *Ta'rīḥ al-laiḥ wafīhrīst kutubih* AS 4849. In der Volkssage lebte er als zauberischer Mäusefänger fort (*Qyrg Westr*, Stambul 1303, 294/5), s. A. Süheyl Ünver, *Şark folklorunda I. S. hakkında I. S. hakkında yazılan ve kaybolan Efsaneler*, Festschr. 1/8, Serefeddin Yaltkaya, *Iran folklorunda I. S. eb.* 9/12). — 'Abdalkarīm, *I. S. terğeme'i hali*, Stambul 1279. 'Abdalqaiyūm 'Abdannāşiroglū (Naşirof) *Re'is al-ḥukamā'* *A. b. S. qışqası*, Kasan 1898. Murād Ef. Muhtār, *Qışqat a. b. S. waşşaqīqih'l-Ḥārīḥ*, aus dem Türk. übers., K. 1297, 1305. Ğamil Bak, *'Uqūd al-ğauhar*, 133/41. M. Ğallāb, *Mağallat al-Aşhar* VIII, 36/40. Carra de Vaux, *les grands philosophes, Avicenna*, Paris 1900. (türk. Üb. v. Ğemil, Stambul 1931). E. G. Browne, *Ar. Medicine* 52ff, T. de Boer, *EI* II, 445/7. A. Christensen, *Graesk Filosofi paa Muhammedansk Grund in Muh. Digtere*, Kopenhagen 1906, F. Madkour, *L'Organon d'Aristote dans le monde arabe, ses traductions, son étude et ses applications* (nach einem Cmt. v. b. S.) Paris 1935. Ğamil Şalībā, *Étude sur la métaphysique d'Avicenne*, Paris 1927 (s. RAAD VIII, 694). C. Sauter, *Avicenna's Bearbeitung der aristotelischen Metaphysik*, Freiburg 1912. Lokotsch, *Avicenna als Mathematiker*, bes. die planimetrischen Bücher seiner Euklidübersetzung, (nach dem *K. al-Şifā'*), Bonn 1913. A. Soubiran, *Avicenna, prince des médecins, sa vie et sa doctrine*, Paris 1935, s. Renaud, *Hesperis* xx, 89/91. Seine türk. Herkunft suchte zu beweisen A. Süheyl Ünver, *İslam Tababetinde Türk hekimlerinin mevki'i ve İbni Sina'nın Türklüğü*, Belleten 2, Ankara 1937. *Büyük Türk Filozof ve Tibb Üstadı İbni Sina şasiyeti ve eserleri tetkikler* (Türk Tarih Kurumu Yayınlarından: VII, Seri, No. 1) Istanbul 1937, darin: O. Ergin, *İbni Sina Bibliyografyası*.

Eine auch nur ungefähre Chronologie der Werke b. S.'s lässt sich wegen der Unstätigkeit seines Lebens, das hier nicht bis in alle seine Einzelheiten verfolgt werden konnte, nur schwer aufstellen. Nach al-Baihaqī 46 verfasste er in Ğurğān nicht nur den Anfang des *Qānūn*, sondern auch ein Handbuch der Logik *al-Muḥtaşar al-awsaṭ al-Ğurğānī*, das *K. al-Mabda' wal-ma'ād* (No. 42), einen Auszug aus dem *Almagest*, das *K. al-Arşūd al-kullīya* und viele andre Bücher und Abhandlungen. Als Wezir des Şamsaddaula in Hamaḍān schrieb er *al-Adwīya al-qalbīya*, begann die naturwissenschaftlichen Teile des *K. al-Şifā'*, das *K. al-Bārāt* und schloss den 1. Band des *Qānūn* ab. Als er sich nach Şamsaddaulas Tode verborgen halten musste, vollendete er den naturwissenschaftlichen und den theologischen Teil des *Şifā'* und begann mit der Logik. Während seiner Festungshaft schrieb er das *K. al-Hidāya*, *R. Ḥaiy b. Yagğān*, *R. aṭ-Ṭair* und *K. al-Qūlağ*. In İsfahān vollendete er das *K. al-Şifā'* und dort schrieb er das *K. al-'Alā'i* (s. S. 453 n.). Verzeichnis seiner Schriften im Anhang zu al-Baihaqī's *Tutimma*, 187/91. 1. *Tis' Rasā'il fī'l-ḥikma wat-ṭabī'iyyāt* (1. *'Uyūn al-ḥikma*. — 2. *al-Ağrām al-'ulwīya*. — 3. *Quwa'n-nafs wa'idrāk al-insān*. — 4. *Hudūd wata'rifāt*. — 5. *Aşām al-'ulūm al-'aqlīya*. — 6. *Maşalat an-nubūwa*. — 7. *ar-R. an-Nairūziya, fī mā'ānī'l-ḥurūf wafa-wātiḥ suwar* (No. 17). — 8. *R. al-'ahd*. — 9. *R. fī'l-aḥlāğ*), Stambul 1298,

Bombay 1318, Kairo 1326. *Sabʿ Rasāʾil* (R. al-Fīl wal-infiʿāl, ar-R. al-ʿarīya, as-Sādā wal-ḥuḡaḡ al-ʿāṣura, fi'l-Mūsīqī, fi'l-Ḥall ʿala 'd-dīkr, fi Sirr al-qadar, fi asbūb ar-ra'd) Ḥaidarābad 1352. — Ausgabe 8 weiterer *Rasāʾil* geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 17. — *Gāmī al-badāʾīʿ yaḥṭawīʿ alā* 19 *Risāla liḥn Sinā wa* ʿO. Ḥaiyām waḡairihimā, K. 1335/1917. I. S. *Traité mystiques*, éd. par A. F. Mehren: 1. I. Allégorie mystique Ḥayy ben Yaḡzan (No. 26), Leide 1889, 2. Les trois dernières sections de l'ouvrage al-Isharat wal-Taḡbihat (No. 20) et le traité mystique al-ʿair (L'Oiseau) eb. 1891. 3. Traité sur l'amour, sur la nature de la prière (No. 13) sur l'influence produite par la fréquentation des lieux saints et les prières (No. 14), eb. 1894. 4. Traité sur le destin eb. 1899.

I. Theologie und Philosophie: 1. *R. fi Tafsīr sūrat al-Iḥlāz*, noch O. Ergin, No. 43, zusammen mit 3. u. 4. Teh. II, 635<sub>11</sub>, Āṣaf. I, 534<sub>388</sub>. — Gl. a. v. a. Saʿīd al-Ḥādīmī Ergin S. 59, No. 48, Jer. Ḥāl. 73<sub>12</sub>. — b. v. Ḡalāladdīn ad-Dauwānī (II, 217) Ergin 53, No. 21. — c. v. Ḥāfiḡ Sinūbī eb. 59, 46. — d. v. A. al-Marʿaṣī ad-Dabbāḡī eb. 47. — 3. *R. fi Tafsīr al-Muʿawwidḡatāin* Berl. 977, Leid. 1780/1 (mit 1.), Bodl. I, 180, Ind. Off. 1079, Kairo<sup>2</sup> I, 245/6, Mōṣul 75, 73<sub>77</sub>, Āṣaf. I, 344<sub>388</sub>, mit 3 und hindostani Noten und Üb. v. a. ʿI-Q. M. b. ʿAr. lith. Dehli 1894.

### Zu S. 454

3. *Tafsīr sūrat al-Falāḡ* noch Gotha 754<sub>3</sub>, Bodl. I, 980<sub>3</sub>, Pet. Bull. Ac. I, 518<sub>3</sub>, Ergin No. 44. — — 4. *T. s. an-Nās* noch Gotha 543<sub>11</sub>, Pet. a. a. O. 24, Br. Mus. 978<sub>40</sub>, Ergin No. 45, mit 1. u. 3. zusammen As. Soc. Beng. 876<sub>6</sub>. — 5a. *T. s. al-ʿAlā* Meṣh. III, 22<sub>88</sub>. — 5b. *Tafsīr āyat al-duḡān* Ergin No. 42, Āṣaf. III, 730<sub>22</sub>, Rāmpūr I, 32<sub>712/706</sub>. — 6. *k. al-ʿArūs* noch Ergin 115. — 8a. *Tafsīr aṣ-ṣamadīya* noch Kairo<sup>2</sup> I, 245, K. 1335. — 9a. (s. 68c) *K. fi ḡaḡāʾiq ʿilm at-tauḡīd* Ergin 62, Teh II, 625<sub>3</sub>. — 9b. *R. fi Maʿrifat allāḡ waṣifātihī waʿafʿālih* AS 4849<sub>7</sub> (nicht bei Ergin). — 9c. *R. fi Iḡbāt aṣ-ṣānīʿ waʿirād al-burḡān al-qūṣīʿ* eb. 9 (desgl.). — 9d. *R. fi'l-Ḥadaḡ* eb. 10, Ergin No. 54. — 9e. *R. fi amr al-Maḡdī* eb. 38, Ergin 198. — 10. *fi Taḡdīḡ (iḡbāt) an-nubūwa* Pet. a. a. O. 518<sub>80</sub>, Ergin No. 4, Bairūt 410<sub>118</sub>, Āṣaf. III, 728<sub>413</sub>, Rāmpūr I, 301<sub>40</sub>, 712<sub>7025</sub>, II, 774, gedr. in *Tisʿ R.* No. 6, udT. *fi Iḡbāt al-wāḡīb wal-māḡūl fi'n-nubūwa* Āṣaf. II, 1716<sub>1118</sub>, pers. Üb. NO 4894. — 10a. *al-Muḡīṣāt wal-karāmāt* Ergin 181. — 11. *ar-R. al-aḡḡawīya* noch Manch. 384 F, Erg. 179, Rāmpūr I, 712<sub>7010</sub>. — 13. *fi (Asrār) aṣ-Ṣalāt (wamāḡhiyathā)* Bodl. I, 980<sub>4</sub>, Ergin 105, dazu Ḡarullāḡ 2078<sub>4</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 38, As. Soc. Beng. 172<sub>22</sub>, gedr. Mehren III, als *Māḡhiyat aṣ-ṣalāt waḡaḡāʾiqhā* Teh. II, 598<sub>77</sub>, 634<sub>28</sub>, Bank. XIX<sub>11</sub>, 1606, als *al-Kaḡf ʿan māḡhiyat aṣ-ṣalāt waḡikmat taḡrīḡhā* in *Gāmī al-badāʾīʿ*. — 13a. *al-Aḡādīḡ al-marwīya* Ergin No. 10. 14. — *R. fi bayān taḡīr (iḡbāt) ad-duʿā wa(kāḡfiyat) as-siyāra* Ergin 6, noch Rāmpūr I, 708. — 14a. *Fawāʾid min k. at-Taḡliḡāt fi sabāb iḡbāt ad-duʿā* Ergin 135. — 14b. *R. fi daḡf al-ḡaḡf min al-maut* Ergin 78, Maṣriḡ XI, 839, Mehren No. IV. — 14c. *Ḥikmat al-maut* O. Ergin

65. — 14c. *Daf' al-ḡamm wal-hamm* eb. 77. — 16. *al-Faiḍ al-ilāhī* noch Ergin 138, Kairo<sup>2</sup> I, 38 (s. 1), dazu *at-Taḥḍīr fī 'ilm at-ta'ḍīr* von al-Ḡazzālī Revan Köşk 2042, Erg. S. 50, No. 7. — 17. *ar-R. an-Nairūsīya fī ḥurūf al-abḡad* noch Manch. 384 A, Erg. 104, Kairo<sup>2</sup> I, 38, Bairūt 372/7, Āṣaf. II, 1720,<sup>12110</sup> gedr. in *Tis' Ras.* No. 7. — 18. *K. al-Šifā'* noch Leid. 144/5, Ind. Off. RB 114, Manch. 378/9, Stamb. Hdss. O. Ergin 104, Peš. 1672, Aligarh 80.<sup>25-31</sup>, 81.<sup>41:50-57</sup>, 84.<sup>126</sup>, Teh. I, 144/6, Mešh. I, 52.<sup>1172</sup> — a. Logik noch Mešh. III, 45.<sup>1186</sup>, Būhār 284/7, Rāmpūr I, 397/8, Bank. XXI, 2223/5, As. Soc. 82, Teil 5, Paris 6527. — b. Physik *Fann* 1/5, Berl. Qu. 1139. — c. Mathematik u. Astronomie Dam. 'Um. 80.<sup>16</sup> — d. Theologie noch Br. Mus. Or. 5592.<sup>11</sup>, 7500 (DL 12), Möşul 189.<sup>16</sup>, Bank. XXI, 2226. — *Al-Fann al-awwal min at-ṭabī'iyyāt, al-fann at-ṭāliḡ 'ašar min k. al-Šifā'* fī 'l-ilāhīyyāt mit Randcm. v. Āqā Ḡamāladdīn Ḥwānsārī (II, 413, Teh. I, 63/4, II, 120/1), Teheran 1303. *Fann* 9. Poetik in Margoliouth, *Analecta orientalia ad Poeticam Aristotelem*, Oxford 1887. — Das Buch der Genesung der Seele, eine philosophische Enzyklopädie Avicennas, II, die Philosophie, 3. Gruppe XIII, Teil, enthaltend die Metaphysik und Theologie, übers. v. M. Horten, Halle 1907. — Avicenna de congelatione lapidum, being the medieval latin version of sections of the K. al-Sh. together with the ar. Text established from mss. in the Br. Mus., the Bodl. Library and the Libr. of the Ind. Off. by E. J. Holmyard and D. C. Manville, Paris 1927. — E. Wiedemann, Einleitung zu dem astronomischen Teil des K. *al-Š.* Buch 72, SB Ph.-Med. Ges. Erlangen 58 (1928) 225/37. — *K. al-Š. Mathématiques*, Chap. XII, trad. par R. d'Erlanger, in *La Musique arabe*, II, Paris 1935 (Hds. O. Ergin 197). — M. Horten, Avicenna's Lehre vom Regenbogen nach seinem Werk *al-Schifa*, mit Bemm. v. E. Wiedemann, Meteor. Ztschr. 1913, 533/44. — *Ḥāṣiya 'alā Ṭabī'iyyāt al-Š.* v. Āqā Ḥu. Ḥwānsārī Mešh. I, 28.<sup>170</sup>, 29.<sup>175</sup>, Teh. II, 120. — *Ḥāṣiya 'alā Ilāhīyyāt al-Š.* v. Mollā Šadrā (II, 412), Peš. 1674, Bank. XXI, 2227/8. — *Miftāḥ al-Š.* v. A. b. Zainal'ābidīn al-'Alawī al-'Āmilī (II, 413) Bank. XXI, 2229. — *Ḥāṣiya* v. Ḡiyāṭaddīn Maṣṣūr (II, 414) Erg. S. 54, No. 4, anon. eb. 25. — Auszug: a. v. Verf. *K. an-Naḡāt* (s. aber Steinschneider, Hebr. Bibl. X, 54), noch Paris 5104, Cambr. 921, Manch. 379 A, Ergin 199, Selim Āḡā 681b, Būhār 315, gedr. K. 1331, Nematallah Cerame, Avicennae metaphysices compendium (*an-N.* III, *al-ilāhīyat* nach Hdss. in Sagromonte bei Granada und in Leningrad), Romae 1926, Maḥmūd al-Ḥifnī, Ibn Ss' Musiklehre, hauptsächlich aus seinem *K. an-Naḡāt* erläutert, nebst Üb. des Musikabschnitts des *k. an-N.* (Diss.) Berlin 1931. — Commentare: a. v. Faḥraddīn ar-Rāzī (S. 506), Būhār 316. — β. v. M. al-Ḥarīṭī as-Saraḥṣī Köpr. 890, Photo Kairo<sup>2</sup> I. App. 33. — γ. v. M. b. 'A. b. a. Naṣr al-Isfarā'īnī an-Nisābūrī, Rāḡīb 861, Erg. 70.<sup>103</sup>, Rāmpūr I, 396.<sup>104</sup> — δ. *Ummūḍaḡa'i Ibrahīmīya, Ta'liqāt 'alā Ilāhīyyāt al-Š. wan-N.* v. Ibr. b. Ḥu. Ḥasanī Teh. I, 17, II, 109. — b. *Talḥīṣ al-Šifā'* v. Faḍl b. M. Aršād al-'Omārī

al-Ḥairābādī (st. 1243/1827), Autograph v. J. 1227/1812, Aligarh 80.<sup>32</sup>, Rāmpūr I, 381.<sup>23</sup> — Zur syr. Üb. v. Barhebraeus s. Baumstark, Syr. Lit. 317, n. 3. — 18a. *al-Inṣāf* nach b. a. Uṣ. II, 18 in 20 Bden, mit Erklärung der Theologie des Aristoteles, Kairo<sup>2</sup> I, 245. — 19. Str. (*fī makman al-wuṣūd*), Br. Mus. 978.<sup>21</sup> — 19a. Brief an dens. *fī mumkin al-wuṣūd* Br. Mus. 978.<sup>21</sup>, Manch. 384B, Erg. 187. — 20. *al-Īṣrāt wa-tanbīhāt* (s. No. 43) noch Upps. II, 185, Br. Mus. 978.<sup>8</sup> (pt. 3) Or. 5773 (DL 8), Or. St. Browne 148.<sup>13</sup>, Alger 1754.<sup>11</sup>, Vat. V. 1477.<sup>3</sup> (*Namaʿ* 9), Erg. 23, Rāmpūr I, 379.<sup>11</sup>, 394.<sup>91</sup>, Āṣaf. III, 484.<sup>403</sup>, Bank. XXI, 2338, publ. par J. Forget, fs. 1. Leide 1892 (sans trad.). — Commentare: a. v. Saʿd b. Kammūna (st. 676/1277, s. S. 768), Ind. Off. 484, Stambul ḤḤ VII, 66.<sup>1022</sup>, 251.<sup>1138</sup>, 316.<sup>838</sup>, 379.<sup>1473</sup>, 519.<sup>888</sup>, Teh. II, 108. — b. *Lubāb al-Īṣrāt* v. Faḥraddīn ar-Rāzī (st. 606/1209, S. 506) noch Berl. Oct. 1451, 1802, 3432, Leid. 1447/8 (s. I.), Br. Mus. Or. 6660 (DL 8), Paris 5802, Manch. 381, Fās, Qar. 1373, Rāgib 851, Erg. 54, Bairūt 379, Mešh. I, 16.<sup>121</sup>, Rāmpūr I, 394.<sup>188/90</sup>, Bank. XXI, 2339/40 pers. Üb. Erg. 51.<sup>12</sup>, gedr. noch K. 1299, 1326, 1355, Ergin 56, 32. — Dagegen schrieben ʿA. al-Āmidī (st. 641/1233), *Kaṣf at-tamwīhāt*, noch Br. Mus. Or. St. Browne 139.<sup>14</sup> und Naṣīraddīn at-Ṭūsī (st. 672/1073, S. 508), *Ḥall muṣkilāt al-Īṣrāt* noch Paris 2367 (?), Br. Mus. Suppl. 723, Or. St. Browne 139.<sup>14b</sup>, Cambr. Suppl. 306.<sup>1287</sup>, Pet. AM Buch. 97, Un. 1005 (Zap. Koll. Vost. I, 368), Bairūt 378, Mōṣul 184.<sup>258/60</sup>, 242.<sup>285</sup>, Teh. I, 125, II, 126, Mešh. I, 16.<sup>122/3</sup>, Peš. 1668a, Rāmpūr I, 394/5, II, 835.<sup>218</sup>, Būhār 319, Bank. XXI, 2341, Āṣaf. II, 1204.<sup>125</sup>, gedr. noch Stambul 1290, Teherān 1887, 1301, Ind. 1281, 1318. — Dazu anon. Gl. Mōṣul 184.<sup>256</sup>, Erg. 53.<sup>123</sup>. — *Šarḥ manṭiq al-I.* Mešh. III, 33, 117, *Šarḥ al-Īṣrāt fī ʿt-ṭabīʿiyyāt*, Nawalkiṣor 1297, Gl. v. al-Ġurġānī (st. 816/1413, II, 216), Leid. 1455, v. al-Ḥakīm ar-Rāzī Peš. 1742b. — Die Differenzpunkte beider Commentare erörterten M. b. Saʿīd al-Yamanī at-Tustarī (um 707/1306) in *al-Muḥākama baina Naṣīraddīn war-Rāzī* Berl. 5052, gedr. Teherān 1886, und Quṭbaddīn M. b. (M.) Maḥmūd ar-Rāzī at-Taḥṭānī (st. 766/1364, II, 209), in dem 755/1354 verf. *K. al-Muḥākamāt bain al-imām wan-Naṣīr* Berl. 5053, Br. Mus. Or. 6661, 6488, 6339 (? DL 8), Manch. 383 A, Erg. S. 72, No. 110, Mešh. I, 17.<sup>124</sup>, Aligarh 79.<sup>1821</sup>, Rāmpūr I, 404.<sup>1585/6</sup>, Bank. XXI, 2342/5, gedr. Stambul 1290, K. 1290, daraus (?). *Al-Mabāḥiṭ aṭ-ṭabīʿiyya fī ʿarḥ al-Īṣrāt* Cambr. Suppl. 1119.

## Zu S. 455

Glossen: α. v. Quṭbaddīn aš-Šīrāzī (II, 211) Erg. S. 55.<sup>30</sup>. — β. v. ad-Dauwānī (II, 217) noch Teh. II, 611.<sup>8</sup>, Āṣaf. II, 1210.<sup>81/312/19</sup>. — γ. v. b. Kamālpašā (II, 449) noch Paris 2399.<sup>2</sup>, Erg. 55, No. 28. Mešh. I, 17.<sup>125</sup>, Peš. 1688b. — δ. v. Mirzāgān Ḥabīballah aš-Šīrāzī al-Bāgandī (II, 414) noch Br. Mus. Or. 6337 (DL 9), Erg. 55.<sup>129</sup>, Aligarh 82.<sup>59</sup>, Bank. XXI, 2346/7, mit anon. Supergl. eb. 2348. — ε. v. Badraddīn M. b. Aṣʿad al-Yamanī at-Tustarī

(S. 432, 24) Erg. S. 72, No. 112. — ζ. anon. udT. *Sirāḡ al-Isārūt* eb. No. 111. — c. *al-Aḡwiba 'an il-iskāūt (au) 'itirādāt* v. A. b. a. Bekr b. M. an-Nahḡawānī Erg. 49, 1. — d. *'itirādāt aš-Sahrastānī* (S. 762) 'alā *kalām al-Isārūt* mit Entgegnungen v. 'O. b. Sahl al-Qāḏī (8a) eb. 2. — e. *Mabūḥiḡ aš-ṣukūk waš-ṣubāḡ 'ala 'l-Isārūt* v. M. b. Maṣ'ūd al-Mas'ūdi (u. S. 474<sub>11</sub>) Erg. 71, 109. — f. *Šarḡ al-Is.* y. Sirāḡaddin Maḥmūd b. a. Bekr al-Urmawī (u. S. 467) Erg. 57, 39. — g. v. Quṭbaddin aš-Širāzī eb. 40. — h. *Zubdat an-naḡd walubāb al-kaṣf* v. Naḡmaddin A. b. a. Bekr b. M. an-Nahḡawānī eb. 58, 42. — i. v. Šamsaddin M. as-Samarqandī eb. 43. — k. v. M. b. Ḥu. al-Ḥwansārī Ġamaladdin eb. 54<sub>27</sub>. — l. v. Saifaddin al-Āmidī eb. 44. — m. anon. eb. 45. *Muḡtaṣar al-Isārūt* v. Naḡmaddin al-Lubūdī Erg. 73, 114. — 21. *at-Ta'liqāt* Erg. 41. — 21a. *at-Ta'liqāt 'alā k. an-nafs li Arisṭū*, Erg. 103, Stambul 1298. — 23. *'Uyūn al-ḡikma*, Erg. 121, — a. Logik noch Vat. V. 977<sub>7</sub>. — b. Physik in *Tis' Ras.* Stambul 1298, K. 1326, dazu E. Wiedemann, Arch. f. Gesch. d. Nat. u. d. Technik, IV, (1912) 239/41, Journ. f. prakt. Chemie N. F. 76 (1907) 78/80. — Cmt.: v. Faḡraddin ar-Rāzī (S. 506) Wien 1522, Cambr. Suppl. 880, (falsch aš-Širāzī) Manch. 380, Erg. 6896 (dazu Rāḡib 858), Meṣh. I, 54<sub>1177</sub>, Būḡār 317/8; Excerpte daraus in Margoliouth, Analecta or. ad Poet. Arist. Zur syr. Üb. v. Barhebraeus s. Baumstark, Syr. Lit. 317, n. 2. — 23a. *al-Muḡiz fī'l-manṡiq* Bodl. I, 1044 (s. II, 607a), Erg. 194, *al-M. al-kaḡir* eb. 195. — Cmt. Berl. 5273. — 23b. *R. fī ta'ālīḡ al-manṡiq* AS 4849<sub>16</sub> (nicht bei Erg.). — 23c. *an-Nukat fī'l-manṡiq* Erg. 215. — 23d. *R. fī ta'aḡqūb al-mauḡif al-ḡadalī* eb. 39. — 23e. *R. fī'l-Mas'ūl al-ḡarība al-manṡiqiya* eb. 175. — 23f. *Talḡiṣ al-manṡiq* Erg. 47. — 24. *Tagāsim al-ḡikma wal-ʿulūm* oder *Aḡām al-ʿulūm al-ḡikmiya* ('aḡliya) noch Br. Mus. 978<sub>40</sub>, Manch. 384 Q, Pet. AM Buch. 156, Erg. 27, Kairo<sup>2</sup> I, 250, Āṣaf. II, 1716<sub>111-2</sub>, gedr. noch hinter az-Zamaḡṣarīs *Mufaṣṣal*, Dehli 1309, Lucknow 1323, in *Mḡm. Ras.* K. 1310, 225/43, 1328, No. 9; s. Carra de Vaux, Not. et Extr. 38, Paris 1903/37, E. Wiedemann, Beitr. V, SBPMS 37, 425/9; lat. Üb. in Avicennae Compendium de anima (No. 29), teilweise hebr. Üb. in Falqeras *Reṡiḡ ḡaḡḡmā* s. L. Strauss, MGWJ 80, 97. — 25. *al-Mubāḡaḡāt* noch Erg. 158, Kairo<sup>2</sup> I, 256, *Logḡat al-ʿArab* IV, 93. — 26. *R. ḡaiy b. Yaḡṣān*, eine trockene Allegorie, deren Stoff erst b. Ṭufail zu einem echten philosophischen Roman gestaltete, noch Br. Mus. 978<sub>2</sub> (Photo, Kairo<sup>2</sup> I, 29), Esc.<sup>2</sup> 170<sub>2</sub>, ed. Mehren s. o., mit türk. Üb. v. Serefeddin Yaltkaya Festschr. 52/88. — Versif. v. a. Ya'īlā M. b. Šaliḡ b. al-Ḥabbārīya al-ʿAbbās, Erg. S. 56, No. 34. — Auszug aus dem Cmt. seines Schülers al-Ḥu. b. Ṭāḡir b. Zaila al-Isḡabānī (S. 829, 4) noch Erg. S. 61, 6, As. Soc. Beng. Suppl. 875<sub>13</sub>, Cmt. a. v. aš-Šaiḡ al-Muḡaddasī a. 'l-Baḡa' *ḡawāḡir al-bayān waḡawāḡir al-tibyān* Bairūt 410<sub>11</sub>. — b. v. 'Abdara'ūf al-Munāwī (II, 206) Erg. S. 62, 62. — 27a. *Qiṣṣat Saṡāmān wa Absāl* zweier symbolischen Figuren, die auch in *R. ḡaiy b. Yaḡṣān* auftreten, Leid. 1456, Br. Mus. 423, VI (pers.), Suppl. 723, s. Mehren, Muséeon IV, 38/9, Nallino, RSO X, 465; *Ta'wīl* dazu v. Naṣīraddin aṡ-Ṭūsī Leid. a. a. O. Erg. S. 49, 4. — 29. *R.*

*fī'n-Nafs* noch Br. Mus. 978<sup>20</sup>, Manch. 384C, in verschiedenen Rezensionen Erg. 202/8 (darunter 205 an al-Gūzāgānī auch udT *fī amr al-wuḡūd*) 210, udT *an-Nufūs* eb. 211, Bairūt 390, Teh. II, 625<sup>3</sup>, Rāmpūr I, 393-713/76, pers. Üb. v. Samsaddin 'Alī'adaula Erg. 209, lat. Compendium de anima etc. ab Andrea Alpago ex. ar. in lat. vers. Venetiis 1546. — 30. *R. fī quwa 'n-nafs* oder *Mabḥaṭ 'an il-quwā an-nafsāniya* (*Hadiya lil-amīr Nūḥ b. Maṣṣūr as-Sāmānī*) noch Kairo<sup>2</sup> I, 287, ed. van Dyck, K. 1325 und in *Mǧm. Ras.* K. 1328, a Compendium on the Soul, transl. by E. A. van Dyck, Verona 1906, vgl. A. F. Mehren, Tre Afhandlinger of A. om sjælen, Kopenhagen 1881, ders. A.'s forhold til Islam og hans anskuelse om sjælens theoretiske og praktiske udvikling i verden, eb. 1882. — 30a. *al-Quwā al-arba'a* an Šaiḥ a. 'l-Faraǧ Erg. 148. — 31. *R. fī Bayān an-nafs an-nāfiqa* (*wal-'awālim at-ṭalāfa*) noch Erg. 34 (dazu AS 4851<sup>4</sup>), Mǧsul 105, 73, Āṣaf. I, 41 (*Ṭaḥk. an-Naw.* 141), III, 730<sup>23</sup>, Rāmpūr I, 712<sup>78/118</sup> = (?) *al-Ġumal min al-adilla al-muḥaqqiqa liḥaqṣ' an-nafs an-nāfiqa* Teh. II, 599<sup>12</sup> = (?) *R. Ḥāl an-nafs wabaqā'ihā* Rāmpūr II, 778. — 31a. Pers. Abh. über die 4 Arten von Seelen, Fātiḥ 5426<sup>238b/51b</sup>, Erg. 212. — 31b. *R. fī'n-nafs wal-ma'ād* Aligarh (= 42?) 114<sup>80</sup>. — 32. *R. fī Aḥwāl an-nafs* noch Serāi A. 3286, Erg. II. — 32a. *R. fī'n-nafs wal-'aql* eb. 213. — 32b. *Ta'alluq an-nafs bil-badan* eb. 40. — 32c. *Ma'rifaṭ an-nafs* eb. 182. — 32d. *al-Mufāraqāt wan-nuḥūs* eb. 183. — 35. *al-Qaṣīda al-'ainiya* (*rūḥiya*) I. Gotha I, 3, 1167, ferner Bol. 452<sup>6</sup>, Manch. 453A, Erg. 141, Bat. Suppl. 605, gedr. in *Kaḥkūl*, K. 1288, S. 45ff, mit türk. Üb. v. Muṣṭafā Kāmil, Stambul 1307, publ. et trad. par Carra de Vaux, JA s. 9, t. 4, 157/73. — Commentare: a. v. 'Abdalwāḡid b. M. Mudarris Kutāhya (unter Bāyazīd I, *Šaq. No'm.* Rescher 241), so Wien 461<sup>22</sup>, Erg. 61<sup>73</sup>, (ungenau), von Ahlw. zu Berl. 5348 fälschlich b. S.'s Schüler 'Abdalwāḡid al-Gūzāgānī zugeschr., s. M. Šaṣī' zu al-Baihaqī, *Ta-timma* 93, n. 9. — b. *al-Kaṣf wal-bayān fī 'ilm ma'rifaṭ al-insān* v. 'Asif-addīn S. b. 'A. b. 'Al. at-Tilimsānī (s. S. 458, 16) noch Kairo<sup>2</sup> I, 256, 348. — d. v. Da'ūd al-Anṣārī (II, 364) noch Āṣaf. III, 1718<sup>127</sup>. — f. anon. Berl. 5352, Münch. 676<sup>13</sup> (s. l.), Pet. AMK 939. — g. v. as-Suyūṭī Gotha 1168. — h. *Nuḣat al-alibbā'* v. 'Abdarra'ūf al-Munawwī (st. 1031/1622, II, 306), Bodl. I, 1258, Erg. 64<sup>175</sup>, gedr. K. 1318. — i. *al-Ḥarida al-ḡaibiya* v. Maḥmūd al-Ālūsī (st. 1270/1853, II, 498), lith. K. 1270. — k. *an-Naḥḡ al-mustaḡim 'alā ṭariqat al-ḥakīm* v. Ġamāladdīn 'A. b. S. al-Ḥarrānī Bairūt 410<sup>18</sup>. — l. v. a. 'l-Futūḥ Ḥāṭīl Dam. 'Um. 91<sup>18</sup>. — m. v. 'O. b. M. b. 'A. al-Aswad (Hds. v. J. 999/1590), Fir. Ricc. 3, 20. — n. v. M. b. A. b. 'Isā al-Maḡribī al-Malikī Erg. S. 63<sup>70</sup>. — o. v. 'Abdalḡawād b. al-Qaiyim Sa'īd al-Ḥūnaḡī eb. S. 64<sup>72</sup>. — p. v. al-Ḥu. al-Anbārī al-Quhistānī eb. 73.

## Zu S. 456

*Taḥmīs*: a. v. Yū. Maṣṣūr al-Miṣrī Erg. S. 50<sup>18</sup>; — b. *Rūḥ al-quḍs fī waṣf an-nafs* v. M. al-Ḥ. al-Azhārī as-Samnānī (um 1319/1901), gedr. K. o. J. *Musammat* v. Gabriel Farḡāt (II, 287), Gotha I<sup>12</sup>. — Türk. Üb. v. Ḥarīmī



Erg. 51,<sup>11</sup> — 36a. *al-Madāriğ fī ma'rifat an-nafs* Rāğib 875 (nicht bei Erg.). — 37. *R. fī Ḥudūd al-āyā warusūmhā*, l. Leid. 1460/3, Bodl. I, 102,<sup>22</sup> II, 290,<sup>9</sup> Manch. 384 O, Erg. 59, Teh. II, 611 5, Mešh. II, 31, Rāmpūr I, 390, 712,<sup>78-5</sup> II, 818, gedr. in *Tis' Ras.* No. 4, s. 101/13, A. M. Goichon, Introduction à Avicenne, son épître des définitions, Trad. avec notes, préf. de M. Asín Palacios, Paris 1933, Avicenne et les philosophes postérieurs, 3. série, Paris 1933. — 37a. *Ḥadd al-ğism* Erg. 56. — 37b. *al-Ğism* eb. 49. — 38. *R. fī'l- Aḥlāq* noch Erg. 12 (dazu Faiz. 2078,<sup>103b/107a</sup>), Aṣaf. III, 728,<sup>41-8</sup> gedr. in *Mağm. Ras.* K. 1328, 190/203. — 39. *R. fī'l-İlq* an a. 'Al. al-Ma'sūmī (S. 828,<sup>2</sup>) noch Manch. 384 Q, AS 4801, Köpr. 1589 (s. Isl. XXI, 92), Erg. 117, Kairo<sup>2</sup> I, 29, 31, (Photo der Hs. Br. Mus. 978), Teh. II, 634,<sup>30</sup> ed. Mehren, fs. III, Leide 1889 und in *Ğami' al-badā'ī*. — 40. *R. fī's-Siyāsa*, Erg. 99, ed. L. Malouf in *Mairiq* IX (1906) 967/73, 1037/42, 1073/8 und *Mağālāt falsafīya qadima*, Bairūt 1911, 117ff. — 42. *R. fī'l-Madda' wal-ma'ād* noch Manch. 384 S, Erg. 160/2 (in drei verschiedenen Rezensionen), gedr. in *Mağm. Ras.* K. 1328, S. 250/6 = (?) *R. fī'l-Ma'ād war-radd 'ala'l-ğū'ilīn bit-tanāsuh* Kairo<sup>2</sup> I, App. 21 pers. Üb. noch Br. Mus. 978,<sup>22</sup>. — 42a. *R. al-Ma'ād* Br. Mus. 978,<sup>32</sup> pers. Üb. eb. 19. — 42b. *Muqaddima fī'l-ma'ād* Erg. 185. — 43. = *İlārūt* II, 8/10. — 44. *R. aṭ-Tair* l. Leid. 2144, ferner Tüb. 89,<sup>31</sup> Br. Mus. 978,<sup>28</sup> Erg. 112, Teh. II, 610,<sup>4</sup> Aṣaf. II, 1718, Rāmpūr III, 777, s. Cheikho, *Mairiq* IV, 882/7, nach Bairūt 410,<sup>49</sup> ed. Mehren, fs. II, 1891, K. 1335. — Pers. Üb. a. v. as-Suhrawardī al-Maqtūl (S. 781) ed. O. Spies in Three treatises on Mysticism by as-S. 39/46. — b. v. A. b. M. al-Aḥsaki (so? Aḥsikati?) Erg. S. 51,<sup>10</sup>. — c. v. Wağihaddīn eb. 14. — Cmt.: a. v. Bišr b. Nāşir al-Hāsimī al-Bağdādī Erg. S. 62,<sup>66</sup>. — b. v. 'A. b. Şāhak (Şāhin) eb. 66. — c. *Miftāḥ al-ḥair fī iṣarḥ dībāğat aṭ-Tair* v. Ğamāl-addīn 'A. b. S. an-Naḥrāqī (so! l. Nağrānī?) Erg. S. 71,<sup>107</sup>. — d. pers. v. 'O. b. Sahlān as-Sāwī (as-Sāwağī, S. 826, 8a) ed. Spies a. a. O. 47/89 (dazu Bodl. Éthé 1422, Teh. II, 640). — 45. *R. al-Qaḍā' wal-qadar*, noch Erg. 144, ed. Mehren fs. IV, 1890, anon. pers. Üb. mit Cmt. Erg. 61,<sup>60</sup>. — 45a. *al-Qadar* Erg. 140. — 45b. *fī'tinād ḥaqīqat al-qaḍā'* AS 4853,<sup>16</sup> (nicht bei Erg.). — 46. *R. fī Ḥuğāğ al-muḥbitīn lil-muḍā' mabda'an zamāniyan* noch Br. Mus. II, 450, xxxvii, Manch. 384 P, Rāmpūr II, 779. — 47. *İbṭāl oḥkām an-nuğūm* noch Köpr. 1589,<sup>108a/112a</sup>, (Krause 198) und Erg. 2. — 48. s. S. 828,<sup>13</sup> 3. — 49. *Sirr al-qadar* an a. Sa'id b. a. 'l-Ḥair noch Erg. 95, Teh. II, 630, 4, *Mağm. Ras.* No. 9, *Mğm.* Ḥaidarābād 1354. — 50. *R. fī'l-Farq bain al-ḥarūra al-ğarībiya wal-ğarība* noch Aṣaf. III, 728,<sup>41-5</sup> 730, Rāmpūr I, 480, 713, 76,<sup>13</sup> (besser zu III). — 52. *al-Firdaus* noch Erg. 124. — 53. *ar-R. al-Manāmiya fī'l-quwā al-insāniya wa'idrakūthā* noch Erg. 149, Kairo<sup>2</sup> I, 38, Bairūt 410, 18, *Tis' Ras.* No. 3, *Mağm. Ras.* K. 1328, No. 12. — 54. *R. fī Asbāb ḥudūt al-ḥurūf (taḥqīq ḥ. al-ḥ.)* noch Erg. 55, Teh. II, 634,<sup>27</sup> Rāmpūr II, 778, ed. Muḥibbaddīn al-Ḥaṭīb, K. 1332/1914, s. M. Bravmann, Mater. u. Unters. zu den phonetischen Lehren der Araber,

Breslau 1934, 112/31, wohl = *Maḥūriḡ al-hurūf* für a. Maṡūr M. b. 'A. b. 'Amr, Teh. II, 599<sub>35</sub>. — 55. *Idāḡ al-barāhīn* (*mustanḡa*, s. l. für *mustanḡa* des Cat.) *min* (*fī*) *maṡ'il* 'awḡa noch Erg. 32. — 56. Streiche s. No. 95k. — 58. *R. fīl-af'āl* (*f'il*) *wal-inḡ'ālāt* noch Rāmpūr I, 392<sub>70</sub>, II, 772, 782, Āṡaf. III, 728<sub>414</sub> (*Taḡk. an-Naw. 142*) in *Maḡm. Haidarābād* 1534. — 63. *R. fī daf' al-ḡauf* (*ḡamm*) *min al-maut* noch Erg. 78, *Maṡriḡ* XI, 839. — 63a. *Ḥikmat al-maut* Erg. 65. — 63b. *Daf' al-ḡamm wal-ḡamm* eb. 77, (s. 14/146). — 64. *al-'Arūḡ* eb. 116. — 67. *Ma'ānī K. Fuyūḡiqī ilḡ*, eine Jugendschrift, noch vor dem *K. aš-Šifā'* verf., s. Tkatsch, die ar. Üb. der Poetik des Aristoteles, Wien—Leipzig 1928, S. 129/32. — 68. *ar-Raḡaz al-manḡiq* oder *Urgūza fī 'ilm al-manḡiq* noch Vat. V. 977<sub>70</sub>, Esc.<sup>2</sup> 1561<sub>3</sub>, Erg. 16, Rāmpūr I, 433, 712<sub>7028</sub>, Āṡaf. III, 732<sub>20</sub>. — 68a. *al-Qaḡida al-muṡdawīḡa* (*muṡarrū'a*) *fīl-manḡiq* Erg. 142, gedr. zus. mit *Manḡiq al-maṡriḡiyīn* (68e) K. 1325. — 68b. *R. al-'Aḡd* Erg. 120, in *Maḡm. Ras.* 1328, No. 7, *Tiṡ Ras.* No. 8 = (?) *K. al-'Uḡūd*, über die Seele, Br. Mus. Or. 6572<sub>8</sub> (DL 11). — 68c. *ar-R. al-'arṡiya fīl-tauḡīd* Manch. 384 F, Erg. 114, Teh. II, 611<sub>2</sub>, Rāmpūr I, 391<sub>70</sub>, II, 775, Āṡaf. III, 728<sub>4017</sub> (*Taḡk. an-Naw. 142*), in *Mḡm. Haidarābād* 1354 = *R. al-Tauḡīd* Rāmpūr I, 302 = 9a? verschieden von *al-'Arī* Erg. 113. — 68d. *Rayān al-ḡauḡar an-naḡis*, *Mḡm. Ras.* K. 1328, S. 257/71. — 68e. *al-Faṡafa* (*Ḥikma*) *al-maṡriḡiya* zitiert b. Ṭufail, *Ḥaiy b. Yaḡzān* K. 1328, 7110, Gauthier 12<sub>11</sub>, Bodl. Hebr. 440 (s. Pusey, II, 562), Zitate daraus bei D. Kaufmann, Die Sinne, Beitr. z. Gesch. d. Physiologie u. Psychologie im MA aus hebr. u. ar. Quellen, Budapest 1884 (Jahresb. d. Landesrabbinerschule 1883/4), 98, n. 1, 111/2, n. 9, 161, n. 5, 162, n. 5, 184, n. 17, AS 2403 (s. Carra de Vaux, JA s. 9 t. 19, 1902, p. 65), NO 4894 (Erg. 64), Teil 1: *Manḡiq al-maṡriḡiyīn*, K. 1328 (S. 118 folgen Physik u. Metaphysik), s. Nallino, Filosofia „orientale od illuminativa“ d'Avicenna, RSO X (1925) 433/67 = (?) *K. al-maṡriḡiyīn* (s. l.) *fīl-manḡiq wal-faṡafa* Kairo<sup>2</sup> I, 257 = (?) *al-Ḥikma al-maṡriḡiya* Āṡaf. II, 1198<sub>203</sub> = (?) *al-Ḥikma aš-šarḡiya* Meṡh. I, 31<sub>85</sub>.<sup>1)</sup> — 68f. *R. fī anna 'l-kamīya wal-burūda wal-ḡarāra 'araḡ laisat biḡauḡar* Erg. 155. — 68g. *Ḡauḡar wa'araḡ* eb. 51. — 68h. *al-Ḥuḡaḡ al-'aṡara fī ḡauḡariyat naḡs al-insān an-nāḡiq* eb. 53. — 68i. *Ḥuḡul 'ilm waḡikma* eb. 58. — 68k. *Ḥawāṡī mauḡū'āt al-'ulūm* eb. 67. — 68l. *'Ilm al-burḡān* eb. 118. — 68m. *al-'Ilm al-ladunī* eb. 119. — 68n. *R. Ḥaḡiqat al-insān* mit Cmt. v. b. Kamāl eb. S. 61<sub>50</sub>. — 68o. *R. as-Zuḡd* mit Cmt. v. Sa'daddīn al-Kālūnī eb. 62<sub>40</sub>. — 68p. *R. fī ḡaḡiqat ar-rūḡ* Bank. Maḡlis 2046 (*Taḡk. an-Naw. 141*). — 68q. *fī Tadābīr al-manāṡil 'an is-siyāsa al-ilāḡiya*, K. 1929. — 68r. *R. fī Taṡkiyat an-naḡs* Rāmpūr I, 390, 712<sub>7028</sub>, II, 776, Āṡaf. III, 731<sub>41</sub> (*Taḡk. an-Naw. 142*). — 68s. *R. ilā Ḡaḡfar al-Kīyā'* Rāmpūr I,

1) Der von Mehren seiner Ausgabe der *Traité*s gegebene Titel *Raṡūl fī asrūr al-ḡikma al-maṡriḡiya*, der Gauthier, Trad. II, n. 2, irregeleitet hatte, ist willkürlich und ohne handschriftliche Grundlage. (Nallino a. a. O.)

389<sup>76</sup>, 743<sup>76,19</sup> (eb. 141). — 68t. *Rasā'il ba'ḍ al-mutakallimīn waḡawābuh* AS 4849<sup>11</sup> (eb.). — 68u. *R. fī's-Sa'āda wal-ḡuḡaḡ al-'ašara* Rāmpūr I, 389<sup>76</sup>, Āsaf. I, 732<sup>41,32</sup> (eb. 142) in *Mǧm.* Ḥaidarābād 1354. — 68v. *R. fī ḡawā'id Arisṭūṭīs wa'Aḡṭāṭūn* AS *Mǧm.* 62. (*Taḡk. an-Naw.* 141 nicht im *Defter* 4857, noch Erg.) — 68w. *R. fī Ta'ḡīr ar-rū'yā* Erg. 90, Mešh. I, 25<sup>60</sup>, Rāmpūr I, 389<sup>76</sup>, 692<sup>108</sup>, Āsaf. III, 728<sup>41,11</sup> (*Taḡk. an-Naw.* 141). — 68x. *R. ilā M. b. al-Ḥu. b. al-Marzubān fī ḡīlāf an-nās fī amr an-nafs wataballudihim wataraddudihim fī ḡī lā siyamā balah an-Naṣārā min ahl Madīnat as-Sa'īm* Gotha 1158<sup>128</sup>. — 68y. *R. fī Ḥaṭṭ ad-dīkr* Āsaf. III, 730<sup>41,11</sup>, Rāmpūr I, 341<sup>76</sup>, 712<sup>76,8</sup> (*Taḡk. an-Naw.* 190). — 68z. *R. fī Ḥuḡbat al-taḡ'id* Br. Mus. 978<sup>46</sup>, Erg. 48, Āsaf. III, 730<sup>41,12</sup>, Rāmpūr I, 341<sup>76</sup>, 585<sup>128</sup>, 712<sup>76</sup> (eb.). — 68aa. *Ḥuḡba aš-Šaiḡ* Erg. 71. — 68bb. *R. fī ma'na 'z-zuḡd an a. Sa'id b. a. 'l-Ḥair* Erg. 93, Kairo, *Mǧm.* 125 (eb. 191). — 68cc. *al-Masā'il al-ḡikmīya* Erg. 171, Teh. II, 599<sup>2</sup>, dazu (?) anon. *Šarḡ ḡuḡba fī ba'ḍ ma'ānī ḡikmīya* eb. 630<sup>12</sup>. — 68dd. *al-Masā'il al-'ašara* Manch. 384 D, Erg. 174, Teh. II, 625<sup>12</sup>. — 68ee. *Taḡḡiq (Iḡbāt) al-mabḡa' al-awwal* Erg. 3, Rāmpūr II, 779. — 68ff. *ad-Durr al-maknūn wal-ḡauḡar al-maḡūn* Cat. Boustany 1936, 100. — 68gg. *al-Falsafa al-ūlā* Erg. 53, Kairo<sup>2</sup> I, App. 34. — 68hh. *R. fī'l-'Uḡūl* Rāmpūr I, 712<sup>76,17</sup>, II, 776, Āsaf. III, 730<sup>41,10</sup>. — 68ii. pers. Antwort auf Fragen des a. Sa'id Faḡlallāh b. a. 'l-Ḥair (s. Nicholson, *Studies in isl. Mysticism* 177), AS 4851<sup>12,3</sup>, Teh. II, 631<sup>122</sup>, u. a. pers. Briefe, s. Massignon, *Textes* 189. — 68kk. Ein unvollständiger ar. Brief an dens. Br. Mus. Or. 6572, 5 (DL 11). = (?) *al-Ḥād (fī'd-duḡūl fī'l-ḡufr)* Erg. 22, Cmt. v. b. Kamālpāšā (II, 449) eb. S. 60<sup>53</sup>, v. Nau'ī eb. 61<sup>58</sup>. — 68ll. Ar. Brief des a. 'Al. al-Ḡūzaḡānī nebst Antwort Berl. 3568, 4083, Tüb. 89<sup>20</sup>, Erg. 89, die Antwort allein Teh. II, 625<sup>14</sup> (No. 19?). — 68mm. ar. Brief an a. Ṭāḡir b. Ḥaṡūl Erg. 82, an a. Ṭāḡir A. b. al-Mutaṭabbib eb. 83, an a. 'l-Faḡl Maḡmūd eb. 84, an 'Alā'addīn b. Kākūya (s. l. s. 68nn.) eb. 85, an b. Zaila eb. 86, an a. Ḡa'far al-Qāṡānī eb. 87. — 68nn. pers. (*Dānīšnāma'i*) 'Alā'i, mit einem Anhang *Ḥikmatī 'Alā'i*, Physik, Metaphysik und Logik für 'Alā'addīn (daula) a. Ḡa'far M. b. Dušmanziyār b. Kākūya (Herrscher in Iṡfahān usw. 398—433/1107—41), Leid. 1780/1, Br. Mus. 978<sup>111</sup>, pers. II, 433, Ind. Off. 1079, Bodl. I, 980, Erg. 63, Teh. II, 123, Āsaf. I, 334<sup>338</sup>, As. Soc. Beng. 1357, (s. Browne, *Lit. Hist.* II, 115, *Gr. Ir. Phil.* II, 363), nach seinem Tode im mathematischen Teil vervollständigt v. 'Abdalwāḡid b. M. al-Ḡūzaḡānī, Gotha pers. 114, Rieu II, 433/4, Suppl. 162, Ind. Off. Éthé 2218, Teh. I, 78, Mešh. I, 34<sup>98</sup>. — 68oo. pers. Üb. eines angeblichen Pehlevibuches v. Buzurḡmiḡr *Zafarnāma* für den Sāmāniden Nuḡ. b. M. (366—87/976—87), Wien III, 493/7, Ind. Off. Éthé 2157<sup>121</sup>, Bodl. 1241<sup>143</sup>, 1476, 2019, Rieu 57, As. Soc. Beng. 1369, gedr. in Schefers *Chrest. Pers.* I, 1/6. — 68pp. *Maḡāḡi' al-ūḡām* Āsaf. I, 392<sup>94,2</sup>. — 68qq. pers. *R. mi'rāḡīya* Br. Mus. 978<sup>118</sup>, Bodl. pers. 1422, ii. — 68rr. *fī Māḡiyat al-ḡazan* Erg. 63, gedr. eb. — 68ss. *al-Arsāq*, Theodizee

gegen die Leugner der göttlichen Gerechtigkeit, Erg. 21. — 68tt. *Aqrūl al-šaiḥ fī l-ḥikma* eb. 28. — 68uu. *Intifāḍ mā nusiba ilaiḥ min miʿāraḡat al-ʿiwān* eb. 31. — 68vv. *al-Birr wal-ilm* an a. Bekr al-Barqī eb. 30. — 68ww. *Talḥiṣ k. al-Kaun wal-fasād* eb. 46. — 68xx. *al-Ġumāna al-ilāḥiya, Manẓūma* in 334 Versen, eb. 50. — 68yy. *al-Ḥalwa* eb. 72. — 68zz. *al-Ḥamr* eb. 73. — 68aaa. *Ramz k. al-ḥikma wal-ilāḥiyāt* eb. 89. — 68bbb. *as-Saʿāda waš-šaqāwa al-dāʾima fī n-nufūs* eb. 97. — 68ccc. *aṣ-Šūra al-maʿqūla* an a. Saʿid b. a. l-Ḥair eb. 109, verschieden von 110. — 68ddd. *ʿUyūn al-masāʾil* eb. 122. — 68eee. *al-Firāsa* eb. 123. — 68ff. *al-Fuṣūl* eb. 126, verschieden von 128 und *al-Fuṣūl aṭ-ṭalāfa* eb. 129. — 68ggg. *Fuṣūl wamasāʾil* eb. 131. — 68hhh. *al-Faḡāʾ* eb. 132. — 68iii. *al-Qaḡāyā fī l-manṭiq* eb. 147. — 68jjj. *al-Qiyās* eb. 153. — 68kkk. *al-Maḡālis as-sabʿ* auf Fragen des Šaiḥ ʿĀmirī eb. 163. — 68lll. *Muḥāṭabat al-arwāḥ baʿd mufūraqat al-ašbāḥ* eb. 164. — 68mmm. Antworten auf Fragen des b. Zaila und a. Raiḥān (al-Birūnī) eb. 168. — 68nnn. *Masāʾil ʿan aḥwāl ar-rūḥ* eb. 169. — 68ooo. 15 Fragen eb. 170. — 68ppp. *al-Masāʾil al-ḡarība (ʿiṣrūna fī l-manṭiq)* eb. 175. — 68rrr. *al-Masʾala (Taʿliq fī l-manṭiq)* eb. 176. — 68sss. *Masʾalatūni* eb. 178. — 68ttt. *al-Marwāʿiṣ* eb. 192. — 68uuu. *al-Mawt wal-ḥayāḥ* eb. 193. — 68vvv. *Nihāya* oder *at-Tanāḥī wal-ṭatnāḥī* oder *Ifuṣṡ al-muḡbītīn* eb. 216. — 68www. *al-Hidāya* eb. 221. — 68xxx. *aq-Dikr* eb. 79. — 68yyy. *Duʿā* eb. 76.

## Zu S. 457

II. Astronomie und Naturwissenschaften. 69. *Muḥtaṣar fī ʿilm al-ḥaʾa*, s. Suter, No. 198, Nachtr. 169, Erg. 222. — 70. *Muḥtaṣar al-Miḡiṣṭī*, als *Šarḥ al-Miḡiṣṭī*, al-Fārābī zugeschr., Br. Mus. Or. 7368 (DL 39). — 71. *R. (Ġauhar) al-aḡṣām (aḡrām) al-samāwīya* noch Manch. 384 E, Erg. 52, in *Tisʿ Ras.* No. 2. — 72. *Taʾrīf ar-raʾy al-muḥaṣṣal alladī ḥatamat ʿalaiḥ ruʾyat al-aqdamīn fī ḡauhar al-aḡṣām as-samāwīya* Teh. II, 634<sub>32</sub>. — 73. *R. fī Bayān ʿillat qiyām al-arḡ waš as-samāʾ*, Erg. 152, Āṣaf. III, 307<sub>4120</sub>, Rāmpūr I, 394<sub>70</sub>, (*Tagḥ. an-Naw.* 142), 712<sub>7015</sub>, s. Mehren, Muséon III, 383/403, gedr. in *Ġāmiʿ al-badʿī*. — 74. Brief an Birūnī noch Br. Mus. 978<sub>150</sub>, Erg. 9, Faiz. 2088 (Ritter, Orient. 72), Teh. I, 99<sub>8</sub>, Rāmpūr II, 816; Antworten auf andre Fragen dess. Erg. 7, 8. — 76. *Maḡāla fī t-ṭarīq alladī āḡarahū ʿalā sār aṭ-ṭuruḡ fī t-tiḥād al-āla ar-raḡḍīya*, s. b. S. s Schrift über ein von ihm ersonnenes Beobachtungsinstrument, ed. E. Wiedemann und Th. W. Juynboll, Acta Or. V, 81/167. — 77. *R. fī Asbāb ar-raʿd waḡairih (fī Dikr asbāb ar-raʿd wal-barg)* noch Kairo<sup>2</sup> I, 29<sub>32</sub>, Āṣaf. III, 728<sub>4115</sub>, Rāmpūr I, 389<sub>70b</sub>, 712<sub>7023</sub>, II, 724, gedr. in *Maḡmī. Ḥaidarābād* 1352. — 78. *Ḥudūd al-aḡṣām* Erg. 57. — 79a. *Qānūn liṣaṣl aš-šams wal-qamar waʿauḡat al-lail wan-nahār* Esc.<sup>2</sup> 788<sub>10</sub>. — 79b. *R. fī Ruʾyat al-ḡawākib fī l-lail lā bin-nahār* Br. Mus. Suppl. 758<sub>7</sub>, AS 4832 (Ritter, Orient. Krause 198, 2, Erg. 91), Mešh. XVII, 23<sub>88</sub>. — 79c. Über die scheinbare Entfernung

der Himmelskörper Bodl. I, 980.<sup>8</sup> — 79d. *R. fi'stiqā'at ad-dau'* Āṣaf. III, 730.<sup>21</sup>, Rāmpūr I, 431.<sup>26b</sup>, 712.<sup>78ff</sup>. — 79e. Antwort auf die Frage, ob das Feuer ein Stoff sei, Erg. 101. — 79f. *al-Āṣār al-ṣulwīya* Erg. 1. — 79f. *al-Falak wal-manāzil* eb. 134. — 79g. *aṭ-Ṭūl wal-ṣarq* eb. 111. — 79h. *an-Nafs al-falakīya* eb. 214. — 79h. *Ṣarḥ ḥuṣḥat al-Mas'ūdī līa. Raiḥān al-Birūnī* eb. 102. — 79i. *Tahqīq maḥādī' al-handasa* AS 4849.<sup>3</sup> (nicht bei Erg.) — 79k. *az-Zāwiya* Erg. 92. — 79l. *K. fi'n-Nabāt wal-ḥayawān* Bibl. Bārūdī in Bairut, RAAD V, 133, als Liber animalium für Friedrich II ins Lat. übers. s. Haskin Studies 272ff. — 79m. *R. fi'l-Kīmīyā'* für a. 'l-Ḥ. Sahl Erg. 30, Āṣaf. III, 732.<sup>341:30</sup>, Rāmpūr I, 712.<sup>78:1</sup>; über die lat. Üb. alchemistischer Schriften, namentlich den Liber Animae, bei Berthelot, L'Alchimie I, 293/305, und dazu Steinschneider, ZDMG, 58, 310/1, J. Ruska, zum Codex Vadianus 300, Sudhoff, Archiv f. Gesch. d. Med. 27 (1933), 499/510. — 79n. *fi'l-Iksir* Erg. 29. — 79o. *R. fi'ṣ-ṣan'a (ṣin'a) al-ṣalīya ilā a. 'Al. al-Barqī* Erg. 106, Rāmpūr I, 686. — 79p. *aṣ-Ṣanā'ī' al-ṣamā'īya* Erg. 108. — 79q. *R. fi' 'ilm (ṣin'a) al-mūsīqī* Āṣaf. III, 732.<sup>341:31</sup>, Rāmpūr I, 712.<sup>78:2</sup> (*Tadh. an-Naw.* 168), gedr. in Maḡm. Ḥaidarābād 1352.

III. Medizin. 8o. *Urḡūza laṭīfa fī qaḍīyā lbbuqrāt al-ḥams wal-ṣīrīn* noch Vat. V. 929, Borg. 878. — 81. *Manṣūma (Alfīya, Urḡūza) fī (uṣūl), aṭ-ṭibb* noch Berl. 6395/9, Paris 2948, 3038.<sup>3</sup>, Leid. 1325, Br. Mus. 893.<sup>3</sup>, Bodl. I, 527.<sup>12</sup>, 645.<sup>11</sup>, II, 331, Cambr. Suppl. 42, Vat. Borg. 87.<sup>11</sup>, Madr. 336, Esc.<sup>2</sup> 788.<sup>12</sup>, 853.<sup>2</sup>, Alger 1752, Tlems. 82, Brill—H.<sup>1</sup> 309, <sup>2</sup>561, Erg. 15, Mōṣul 33, 152.<sup>11</sup>, Kairo<sup>1</sup> VI, 2, 3, Sbath 782, Bairūt 289, Rāmpūr I, 467.<sup>2/5</sup>, Bank. IV, 308, iii, Bat. III, 241/2, 261, 264, gedr. noch Calcutta 1829 (vgl. Ellis, I, 691), lith. Lucknow 1261, lat. Üb. v. Armegaudus Blasii de Montepesulano, oft gedr. u. a. Venet. 1483, 1608. — Commentare: a. v. b. Ruṣd (Averroes, gest. 595/1199, S. 833) noch Cambr. Suppl. 42, Brill—H.<sup>2</sup> 562, Alger 1753, Erg. S. 57.<sup>35</sup> (dazu Welteḍdīn 2513), Bairūt 288 (von Gotha 2027.<sup>2</sup> verschieden), Medīna, Makt. Ribāṭ 'Oṭmān, RAAD VIII, 758. — b. v. b. Ṭumlūs (S. 837.<sup>110</sup>) Hds. in Sale, Renaud, Hespérus XII, 207, Zaw. Sidi Ḥamza eb. XVIII, 98.<sup>7</sup>. — c. *al-Gauhar an-nafīs* v. Mūsā b. Ibr. b. Mūsā 'l-Baḡdādī (st. 876/1463) Erg. S. 53.<sup>200</sup>, Kairo<sup>1</sup> VI, 32, Rāmpūr I, 473.<sup>57</sup>, Bank. IV, 75. — d. v. A. b. 'Abdassalām aṣ-Ṣaqālī (um 830/1427, II, 257) Tūnis, Zait. 2851, s. Cent. Amari I, 487. — e. v. A. b. M. b. al-Muḥannā *al-Idāḥ wat-tatmīm*, um 820/1417, Hds. in Teṭwān, Renaud, Hesp. XII, 207. — f. v. 'Abdalḥamid b. Hibatallāh b. M. b. M. b. a. Ḥadīd al-Madā'īnī Erg. S. 57.<sup>30</sup>. — Ergänzung: *Taḍyīl Urḡūzat b. Sīnā (fi'l-ḥummayāt)* v. a. Mūsā Ḥārūn b. Iṣḥāq b. 'Azrūn (um 500/1106) Leid. 1329, Br. Mus. 893.<sup>4</sup>, (Cat. S. 408), Bodl. I, 645.<sup>12</sup>, Esc.<sup>2</sup> 788, 831, Madr. 338. — Cmt. v. a. M. al-Q. b. M. b. Ibr. al-Ḡassānī (geb. 960/1553) *ar-Rauḍ al-maknūn fī ṣarḥ Raḡaz b. 'Azrūn*, Autograph in Sale, s. Renaud Hesp. XII, 209ff. — 81a. Eine andre *Urḡūza* Gotha 2027.<sup>34</sup>, Münch. 819, Dresd. 139. — 82. *al-Qānūn fī 'ṭ-ṭibb* nach b. Ṭīqtaqā, *al-Faḥrī*, ed. Der. 17.<sup>31</sup>, seiner Dunkelheit wegen weniger

beliebt als *K. al-Malakī* (S. 423, 19), noch Paris 2885/2916, 6204, 6265, 6454, 6690, Br. Mus. Or. 4946, 5033, 5858<sup>3</sup>, 6536/7 (DL 43), Cambr. Suppl. 911, Or. St. Browne 168, Manch. 323/6, Brill—H.<sup>1</sup> 307, <sup>2</sup>554/5, Vat. V. 764, Alger 1747/51, Fās, Qar. 1360, Autograph v. Bd. I. Halet 750 (Isl. XVIII, 50, n. 1), Erg. 139, Kairo<sup>1</sup> VI, 27, Dam. 'Um. 94, 8/15, Teh. I, 158/9, II, 516/18, Mešh. XVI, 29<sup>88/90</sup>, Peš. 1579/80, Aligarh 125<sup>10/10</sup>, Rāmpūr I, 490/1, Bank. IV, 19/25, Būhār 360, As. Soc. Beng. 85, Āsaf. II, 930, gedr. Romae 1593 (BO I, 1140), K. ca 1290, Būlāq 1294, mit Gl. v. Mīrzā M. al-Mahdī, Lucknow 1307/8, 1324/5, Buch IV, 1, 2, (*Hummayāt*) mit pers. Cmt. eb. 1274, 1296 (s. Ellis I, 670). Pers. Cmt. *Kāfī ar-rāmīz* v. Ahmadaddin Lahaurī, Lahore 1905. O. Cameron Gruner, A Treatise on the Canon of Medicine of A., London 1930 (incorporating a transl. of the first Book). Die Augenheilkunde des A. nach der lat. Übers. des Kanon, Venedig, 1564, deutsch v. J. Cueva, Berlin 1899, II, v. P. Uspensky eb. 1900, III, v. E. Michailowsky eb. 1900. I. S. die Augenheilkunde, aus d. Ar. übers. und erläutert v. J. Hirschberg und J. Lippert, Leipzig 1902. Die Anatomie, üb. v. P. de Koning, Trois traités d'Anatomie ar. Leiden 1903, 432/780. — Commentare: aa. v. 'A. Riḍwān (st. 460/1068, s. u. S. 484) Paris 5800. — a. v. Faḥraddin ar-Rāzī (st. 606/1209, S. 506) noch Caetani 33<sup>54</sup>, Mešh. XVI, 24<sup>773</sup>, zu den *Kulliyāt* Berl. Oct. 1466, Erg. S. 66<sup>84</sup>, Dam. Z. 87 ('Um. 94) 17<sup>118</sup>, Gl. v. A. b. a. Bakr b. M. an-Naḥḡuwānī (st. vor 651/1253 in Aleppo) Paris 2936. — b. v. 'A. b. an-Naḥḡis al-Qarī (st. 687/1288, S. 493) noch Berl. Oct. 1095, (zur Anatomie in Buch 1 und 3), Br. Mus. Or. 5594 (DL 43), 6492, 5597, 5596 (eb. 44), Bol. 425, Pet. AM Buch. 832, Erg. S. 67, 89, Meyerhof, H. 219 (Q. St. G. N. Med. IV, 67), Bairut 290, Dam. Z. 87 ('Um. 94)<sup>20</sup>, Teh. II, 511/2, Mešh. XVI, 23<sup>169</sup>, 24<sup>171/2</sup>, Rāmpūr I, 483<sup>22/8</sup>, Bank. IV, 28/9. Ebenefis philosophi ac medici expositio super quintum canonem Avicennae ab Andrea Alpago Bellunensi ex. ar. in lat. versa, Venetiae 1547. — c. v. Quṭbaddin aš-Šīrāzī (st. 710/1310, II, 211). α. zum ganzen Werk noch Köpr. 968, AS 3649, Rāmpūr I, 486<sup>143</sup>, Āsaf. II, 926<sup>13ff</sup>. — β. *at-Tuḥfa as-Sa'dīya* zu den *Kulliyāt* noch Ind. Off. 779, Cambr. Suppl. 273, NO 3468, Kairo<sup>1</sup> VI, 7, Teh. II, 493, Aligarh 122<sup>6</sup>, Rāmpūr I, 484<sup>127/32</sup>, Bank. IV, 30/1. — d. v. M. b. Maḥmūd al-Āmulī (st. 635/1352), aus dem Cmt. des Šīrāzī abgekürzt, noch Aligarh 123<sup>117</sup>, Āsaf. II, 926<sup>8,11</sup>, Bank. IV, 32, gedr. Lucknow 1255/6, dazu Gl. v. 'A. al-Ġilānī (st. 1018/1609) Br. Mus. 744b, Or. 5586 (DL 44), Ind. Off. 781<sup>34</sup>, Teh. II, 510, Rāmpūr I, 485<sup>132/40</sup>, 486<sup>141/2</sup> Āsaf. II, 926<sup>230ff</sup>, Bank. IV, 35/9, gedr. Lucknow 1266 (am Rde), 131/6. — e. v. M. b. 'Al. al-Āqsarā'ī (um 800/1387) noch Glasgow 144<sup>1</sup>. — f. zu den *Kulliyāt* v. Ibn. b. 'A. b. M. as-Sulamī al-Quṭb al-Mīṣrī (st. 618/1221) noch Paris 5106, Bank. IV, 26/7. — g. Ebenso v. Sadīdaddin al-Kāzarūnī (II, 195), verf. 745/1344, Rāmpūr I, 486, Bank. IV, 33/4, 144/5. — h. v. a. 'l-Faḍā'il M. b. Nāmwar al-Ḥūnaḡī (st. 646/1248, S. 832) Paris 2937/8. — i. Zum ganzen Q. v. 'A. b. 'Al

Zainal'arab al-Miṣrī (um 770/1368) Meṣh. XVI, 23<sup>110</sup>. — k. *Ḥāṣiya* zum Q. v. Ḍiyā'addīn b. Bahā'addīn aṣ-Ṣuḡā'ī, verf. 733/1333 für den Sulṭān Ṣihābaddīn b. Quṭlūḡ Tīmūr, Meṣh. XVI, 13<sup>142</sup>. — l. zu dem Abschnitt über die Fieber *Ḡāyat al-fuḥūm fī tadbīr al-maḥmūm* v. Iṣḥāq Ḥān b. Ism. Ḥān, 12. Jahrh., Rāmpūr I, 486<sup>147</sup>, Bank. IV, 40. — m. Zu den *Kulliyāt* v. Ḥakīm Ṣifā'ī Ḥān b. Ḥakīm 'Abdaṣṣāfi Ḥān, um 1212/1797 in Lucknow, Bank. IV, 41. — n. *Ṣarḥ ḡumal al-Q.* v. Hibatallāh b. 'Ūmaī' (st. 594/1198, S. 489) Erg. 60<sup>52</sup>. — Auszüge: aa. *Iḥtiṣār k. al-Q.* aus den *Kulliyāt* v. M. b. Yū. al-Ḥāqī (st. 485/1092) Bank. IV, 42, Cmt. v. M. b. A. an-Nāṣif al-Qarṣī (st. 687/1288, S. 493) s. Sartori, Intr. II, 1100ff, noch Paris 2919/29, 6005 6492, 6729, Br. Mus. Or. 5659 (DL 44), 6420<sup>3</sup>, (eb. 67), Cambr. 1141, Suppl. 1285/7, Manch. 327/8, Glasgow, JRAS 1899, 749, Brill—H.<sup>1</sup> 308, 2557, Pet. AM Buch. 1074, Vat. V. 306, 1069 (udT. *Buḡyat al-ḡīṭān fī 'ilm al-badan*), Köpr. 969/70, NO 3607/8, Erg. 73<sup>118</sup>, Sbath 379, 1146, Dam. 'Um. 94<sup>12</sup>, Meṣh. XVI, 39<sup>120</sup>, Peš. 1574, Rāmpūr I, 499, 251<sup>16</sup>, Āṣaf. II, 936<sup>228</sup>, Aligarh 123<sup>119/122</sup>, gedr. noch Calcutta 1244, Lucknow 1871, 1302, 1324, mit Gl. v. M. 'Abdarrazzāq, Dehli 1905, s. M. Meyerhof, Quellen u. Stud. z. Gesch. d. Naturw. u. Med. IV (1933) 64, n. 12, hebr. Üb. bei Steinschneider S. 721, No. 466. — Commentare: aa. *al-Muḡnī* v. Sadīd-adaddīn al-Kāzarūnī as-Sadīdī (um 745/1344, II, 195) noch Pet. AM Buch. 1079, Ambr. C. 124 (RSO VIII, 53), Br. Mus. Or. 6491, (DL 44), Cambr. Suppl. 1285/7, Manch. 329, Princ. 174, Köpr. 972, AS 3759/60, Wellieddīn S. 143, Kairo<sup>1</sup> VI, 45, Dam. 'Um. 94<sup>122</sup>, Teh. II, 526, Meṣh. XVI, 35<sup>108</sup>, Peš. 1624, 1644, Rāmpūr I, 482<sup>108/9</sup>, Āṣaf. II, 924<sup>206/78</sup>, III, 404<sup>1748</sup>, Bank. IV, 44, gedr. noch Calcutta 1244, 1845. — bb. v. M. b. Muḥārak (um 925/1519), noch Rāmpūr I, 487<sup>155</sup>. — cc. Zu streichen, s. o. — dd. v. Burhānaddīn Nāṣif b. 'Iwaḍ al-Kirmānī (st. 853/1449, II, 213) noch Lāndb.—Br. 432, Ind. Off. RB 209, Princ. 173, Brill—H.<sup>2</sup> 559, Köpr. 973, NO 3535/8, Kairo<sup>1</sup> VI, 21, Mūṣul 132<sup>141</sup>, Peš. 1575, Rāmpūr I, 500<sup>161/4</sup>, Āṣaf. II, 938<sup>188ff</sup>, Bank. IV, 43, gedr. Lucknow 1317, Cawnpore 1879. — Glossen: α. v. Ḥakīm A'ḡib b. Mu'ālīḡ Ḥān Bank. IV, 46/7. — β. v. Ḥakīm Ṣarīf Ḥān (st. 1231/1799 zu Dehli) eb. 48. — γ. *Ḥall an-Nāṣif* v. M. 'Abdal-ḥalīm, vollendet v. seinem Sohn M. 'Abdalḥaiy (II, 503) Lucknow 1313. — ee. *Ḥall al-Mūḡis* v. Ḡamāl (Ṣams) ad-Dīn M. b. M. al-Āqsarī (st. 779/1378, II, 233, Storey, Pers. Lit. I, 7) noch Leid. 1322, Brill—H.<sup>2</sup> 560, Br. Mus. Or. 5857<sup>11</sup>, 5931 (DL 44), Bodl. I, 581, 606, 629, 635, Palat. 254, Esc.<sup>1</sup> 1831, Erg. 56<sup>133</sup>, Meṣh. XVI, 11<sup>137</sup>, Aligarh 122<sup>11</sup>, Āṣaf. II, 914<sup>1123/185-209</sup>, 920<sup>22/3</sup>, Rāmpūr I, 468<sup>112/3</sup>, gedr. Dehli 1870 (?), Lucknow 1877, 1326. — ff. v. a. 'Al. Faḍl b. a. Naṣr b. 'Al., verf. 913/1410 für den Amīrzāde M., Meṣh. XVI, 25<sup>174</sup>. — gg. v. Maḥmūd b. A. al-Amṣārī (st. 810/1407, II, 82) Paris 2930, Erg. 69<sup>100/101</sup>, Āṣaf. III, 404, 780. — hh. v. M. al-Lāḥiḡī Rāmpūr I, 488<sup>156</sup>. — ii. v. 'Al. al-Qādirī eb. 157. — kk. *at-Tuḥfa al-'Alawīya*

*wa'idāh al-ʿuliyā* v. Muʿtamad al-Mulk M. Ḥaṣim b. M. Ḥādī Ḥakīm Saiyid ʿAlawīhān (st. 1160/1747) eb. 158. — II. v. ʿIḥabīballāh, ʿAṣaf II, 928,<sup>222-230</sup>. — mm. *Fawā'id as-sifā'* v. Iršād ʿIḥān Ḥakīm Šifā'i eb. 159, Gl. v. Maulawī Anwar ʿA. Laknawī *Anwār al-ḥawālī* lith. Ind. 1281. — oo. anon. noch Paris 2931. — b. *al-Qānūnā fī ʿt-tibb* v. Maḥmūd b. ʿO. al-Ğağmīnī (st. 745/1344, II, 213) noch Glasgow 144,<sup>2</sup>, (JRAS 1899, 748), Pet. AM Buch 832, Erg. 75,<sup>108</sup> Mōṣul 35,<sup>180</sup>, Mešh. XVI, 31,<sup>94/8</sup>, Aligarh 123,<sup>113-118</sup>, Rāmpūr I, 492,<sup>187/8</sup>, ʿAṣaf. II, 932,<sup>218</sup>, Bank. IV, 51, 70, iii, gedr. Lucknow 1284, pers. ʿUb. unter Šāhrulī (807=50/1404—46) Cambr. Suppl. 915, Terjuma Canouche Cheghmany der Elm Tibb, Calcutta 1782. — Commentare: lb. v. Ḥu. b. M. al-Astarābādī, voll. 830/1427, noch Cambr. Suppl. 914, Neapel 95 (Cat. I, 238). — ee. v. M. b. Maḥmūd aš-Širāzī Rāmpūr I, 487. — ff. v. Madyan b. ʿAr. al-Quṣūnī (II, 364) Leipz. 764. — gg. v. ʿAbdalfattāh b. Saiyid Isrā'īl al-Ḥusainī al-Lāhūrī ʿAṣaf. II, 928,<sup>200-236</sup>, Bank. IV, 52. — hh. anon., gewidmet dem Sultan S. al-Qānūnī (1520/66) Cambr. Suppl. 916. — ii. v. ʿAbdalmāğid Calcutta 1872. — kk. *Tarwīḥ al-arwāḥ* v. Aḥmadaddīn Lahaurī, mit dem Text, Lahore 1907. — ll. v. ʿAl. b. Dā'ūd Penčābī Dehli 1908, Lucknow 1909. — mm. v. ʿAbdalbāsīt b. Ḥalīl al-Ḥanaṣī (st. 920/1514, II, 417) Manch. 331. — nn. v. Šifā'i b. Walī Ḥān Rāmpūr I, 487,<sup>151</sup>. — oo. Mollā Ya. Nisābūrī Fattāhī (gest. 832/1448) Peš. 1626. — pp. v. ʿAbdalfattāh b. ʿObaidallāh al-Qazwīnī Erg. 69,<sup>97</sup>. — Versifizierung *al-Mufriḥ fī ʿilm at-tibb* v. Qiwāmaddīn M. al-Ḥasanī, verf. 1106/1694 in Qazwīn, Mōṣul 294, 4 = ? *Mufriḥ al-qulūb* v. Muḥīṭar Ḥakīm Šāhī Arzanī, Calcutta 1832.

## Zu S. 458

c. *al-Fuṣūl al-ʿIlāqīya* aus den *Kullīyāt* v. M. b. Yū. al-ʿIlāqī (um 460/1068) noch Paris 2917,<sup>11</sup>, 5105, Pet. Ros. 167/8, Bank. IV, 42, ʿAṣaf. II, 928,<sup>278-429</sup>, udT. *al-Asbāb wal-ʿalāmāt* Bairūt 309,<sup>11</sup>, *Muʿālağāt al-ʿI*. Rāmpūr I, 497,<sup>232/3</sup>. — Commentare: α. M. b. ʿA. an-Nisābūrī, voll. 683/1284, noch Leipz. 756. — β. v. M. b. Maḥmūd al-ʿAmulī Selīm Āğā 871. — c. v. Sadīdaddīn M. as-Samnānī Paris 2907,<sup>2</sup>. — d. v. Nağmaddīn M. al-Lubūdī (13. Jahrh.), Paris 2918 (Autograph). — e. = (?) *Manāfiʿ an-nās* v. Nidā ʿAṣī b. al-Ḥāğğ Nidā Faiz. 287, ʿAṣaf. II, 918,<sup>208-338</sup>, türk. ʿUb. Faiz. 288. — f. (*at-Taṣrīḥ*) *al-Maknūn fī tanqīḥ al-Q.* v. Hibatallāh b. Ğumaiʿ (st. 594/1198, S. 489), Erg. 52,<sup>116</sup> Brill—H.<sup>2</sup> 556, Dam. ʿUm. 94,<sup>110</sup>, daraus *at-Talwīḥ ilā asrār at-Tanqīḥ* von Faḥraddīn al-Ḥoğandī (II, 213) noch Vat. V. 1305, Erg. 53,<sup>110</sup>, Alger 1770, Būḥār 464, Rāmpūr I, 472,<sup>471/51</sup>, ʿAṣaf. JRASB 1917, CXXVIII, 118, Bank. IV, 100, ASB, Govt. Coll. I, 229. Cmt. *Taṣrīḥ* v. Luṭfallāh al-Miṣrī, dazu Gl. v. Muwaḥḥaqaddīn ʿAbdallaṭīf b. Yū. al-Bağdādī (u. S. 481), Mešh. XVI, 13,<sup>143</sup>. — g. *Muğnī ʿt-tābīb al-muntaḥab min at-toğārīb* v. M. b. M. aṭ-Ṭabīb, verf. 1005/1596, Sbath 1255. — h. *Ḥulāṣat al-Q.* v. a. Saʿīd b. a. ʿs-Surūr al-Isrāʿīlī as-Sāmīrī al-ʿAsqalānī ʿAṣaf. II, 920,<sup>400</sup>. — i. *Muḥṭaṣar al-Q.* v. a. ʿAl. M. b. Yū.



- b. Šarafaddīn eb. 936. — k. *Muḥtaṣar al-Q.* v. Ishāq Ḥān b. Ism. Ḥān, 12. Jahrh., Cmt. v. Kalīmāllāh Ḡahānābādī, gest. 1161/1748, Rāmpūr I, 486, 145. — l. anon. *al-Q. aṣ-ṣaḡīr* Erg. S. 71, 106. — m. *Muḥḍarāt al-Q.* anon. eb. 108. — 83. *R. fi'l-Hindubā* (ḡair al-maḡsūl), l. Gotha 1930, 35, ferner Erg. 223, Mōṣul 260, 43, Rāmpūr I, 481, 218-710, Āṣaf. II, 924. — 84. *Urgūza fi't-taṣrīḥ*, l. Gotha 13, ferner Vat. V. Borg. 87, 10. — 84a. Eine andre *Urgūza fi't-taṣrīḥ* Vat. V. Borg. 87, 10. — 86. *fi Ahkām al-adwiya al-qalbiya* l. Esc. 1 855, 2, noch Paris 5966, Br. Mus. Or. 5280, 5719 (DL 41/2), Pet. Ros. 171, Erg. 13, A. Taimūr, RAAD V, 360, Mōṣul 260, 141/2, Meṣh. XVI, 5, 14, Rāmpūr I, 447, 9, 495, 221, gedr. mit türk. Üb. in I. S. Festschr. 1/64, 1/55, übers. v. Arnoldus de Villanova (st. 1310 oder 1313), Libellus de viribus cordis oder de Medicinis cordis. — 88. = 90. = 91. *Urgūzat tadbīr al-fuḥūl fi'l-fuḥūl* 121 Verse über Diätetik nach den Jahreszeiten mit Cmt. v. Madyan b. 'Ar. al-Qūṣīnī (st. nach 1040/1634, II, 364), Gotha 2027, 2, 2034, 2, Paris 2942, 1, 2992, 3, 3039, 9, Vat. V. Borg. 87, 14, Erg. 19. — 92. *Urgūza fi'l-muḡarrabāt*, verf. 428/1037, noch Paris 2942, 2, Esc. 1 862, 2, Erg. 14. — 93. *fi Tadbīr al-musāfirīn* noch Erg. 36, gedr. am Rde v. ar-Rāzī's *Manāfi' al-aḡḍiya*, K. 1305, lat. Üb. s. Ellis I, 683 (*Taḍk. an-Naw.* 187). — 94. *R. fi'l-Bāḥ* noch Rāmpūr I, 478, 93b. — 94a. *Urgūza fi'l-Bāḥ* Vehbi 1407 (Erg. 17). — 95a. *Ḡāyat al-qaṣd fi'ilm al-faṣḍ* Erg. 125, Bank. IV, 108, xi, Rāmpūr I, 480, Āṣaf. III, 1732, 41, 20. — 95b. *R. fi'l-Bawl* Glasgow 121, 3. — 95c. *Dustūr at-tibb* Erg. 75, Rāmpūr I, 475, 147b. — 95d. *R. fi Taḥlīṣ al-aḡḍiya* eb. 478, 221. — 95e. *R. fimā yadfa'u ḡarr al-aḡḍiya* eb. 481, 221. — 95f. *R. fi Bayān an-nabḍ* Rāmpūr I, 481, 70, 712, 70, 21, Āṣaf. III, 730, 732, 14, 20. — 95g. *al-Masā'il al-ma'dūda*, über Medizin, Āṣaf. III, 736, 41, 115, Rāmpūr I, 481, 70. — 95h. *R. fi Ṣaḡr al-ḡibb* (ḡiḡ al-ḡummā) Āṣaf. III, 730, 41, 107, Rāmpūr I, 479, 93, 712, 70, 112. — 95i. *R. fi'l-Qūlaḡ* Erg. 151, Meṣh. XVI, 19, 57/8, Āṣaf. III, 736, 41, 110, Rāmpūr I, 480, 210, 712, 70, 14. — 95k. *R. fi Ḥifẓ aṣ-ṣiḡḡa* Br. Mus. 455, 981, 112, Erg. 61, Bank. IV, 108, xii, Āṣaf. III, 730, 41, 25, Rāmpūr I, 479, 221, 712, 70, 20. — 95l. *Urgūza fi Ḥifẓ aṣ-ṣiḡḡa*, 151 Verse, AS 4849 (Erg. 18). — 95m. *R. fi Manāfi' al-a'ḡḍ* Erg. 188. — 95n. *R. fi Faḡl al-šarāb wamaḡarratīḥ* AS 4849, 35 (nicht bei Erg.) — 95o. *Maḡāla fi tadārūk al-ḡaṭa' fi't-tadbīr at-tibbī* Br. Mus. Or. 5820, 2 (DL 42), Paris 5966 (*wadaf' al-maḡarr al-kullīya lil-abḡān al-insāniya*), Erg. 81, Rāmpūr I, 470, 32, Āṣaf. II, 924, 1244, gedr. K. 1305 (in' Āṣaf. III, 730, 41, 13) in einer *Mḡm.* von Schriften b. Sinās einem a. 'l-Ḥ. A. b. M. as-Suḡaili zugeschr.). — 95p. *R. fi'l-Aṣila wal-ḡawāb* AS 4853, 4 (nicht bei Erg.), Bank. IV, 108, xxii, Āṣaf. III, 730, 41, 24. — 95q. *al-Fuḥūl at-tibbiya* Erg. 127, verschieden von 130, Bank. IV, 108, xxxii, Rāmpūr I, 490, 712, 70, 11. — 95r. *R. fi Ḥawāṣṣ Kūṣānī* (?), Meṣh. XVI, 19, 58. — 95s. *R. fi's-Sikānubīn* Erg. 98, Āṣaf. II, 922, 330, III, 730, 118, Rāmpūr I, 479, 27b. — 95t. *Maḡāla fi'l-aḡḍiya wal-adwiya* Erg. 25. — 95u. *Tadbīr sayalūn al-manī* eb. 35. — 95v. *Tadbīr manūzil al-askar* eb. 37. — 95w. *Taṣrīḥ al-a'ḡḍ*, pers. eb. 38. — 95x. *Ḥiṣb al-badan*

eb. 70. — 95y. *as-Sa'ūda waṭ-ṭiqbāl*, Hygiene aufgrund des *k. aš-Šifā'*, eb. 96. — 95z. *Siyāsat al-badan waḥaḍū'il aš-šarūb* eb. 100. — 95aa. *Fawā'id as-saḥābīl* (Verf.?) eb. 136. — 95hb. *al-Quwā' aṭ-ṭabī'iya* gegen a. 'l-Farağ b. Ṭabīb eb. 150. — 95cc. *Masū'il Ḥunain (wa Ḡālinūs)* eb. 172. — 95dd. *Mas'ala ṭibbīya* eb. — 95ee. *al-Masū'il aṭ-ṭibbīya*, v. Šaiḥ a. 'l-Farağ b. a. Sa'd al-Yamāmi eb. 178. — 95ff. *Naṣū'iḥ al-ḥukamā' li'l-Iskender*, über Hygiene, eb. 200. — 95gg. *Waṣīya* eb. 219.

IV. Poesie. 100. Ar. u. pers. Gedichte Erg. 24, ungedruckte Gedichte, ed. Šerefeddin, Festschr. 40/51. Oft wird ihm eine *Qaṣida rū'iya* zugeschrieben, die in Wahrheit von al-Ḥu. b. 'Al. b. Yū. b. 'A. al-Bağdādī (st. 474/1081), gedichtet ist, s. Yāqūt, *Irz.* IV, 38, b. a. Uṣ. I, 248. — 101. Über die ihm zugeschriebenen pers. Vierzeiler s. H. Éthé, Avicenna als Lyriker, NGGW 1875, 555/67; sie sind wohl zum grössten Teil als apokryph anzusehn und gehn z. T. auch unter dem Namen des 'O. Ḥaiyām, s. Browne, Pers. Lit. II, 108ff, Chr. H. Rempis in Festschr. Littmann, 149/56. — 101. In Manch. 335 wird ihm ein *K. al-Kunūs* (= 106?) zugeschrieben, aus dem ein Gebet an die Sterne mitgeteilt wird.

V. Geheimwissenschaften. 104. *as-Sihr waṭ-ṭilasmāt wan-nairanğūt waṭ-aḡḡīb* Erg. 94. — 105. *Qaṣida finā' yaḥduṭu min al-umūr waṭ-aḡwā'* eb. 143. — 106. *K'unūs al-muğramīn* eb. 156. — 107. *an-Nairanğīyāt* eb. 217.

2. Sein Schüler a. 'Al. M. b. A. *al-Ma'sūmī* um 430/1038.

Al-Baihaqī, *Tatimma* 95. R. *fī Ḥbāt al-mufāraqāt* Berl. 5058.

3. Sein Schüler a. 'l-Ḥ. *Behmenyār* b. al-Marzubān, um 430/1038, stammte aus Ādarbaigān und war als Zoroastrier des Arab. nur wenig kundig.

Al-Baihaqī, *Tatimma* 91, *Čakār Maqāla* 252. — 2. k. *Mā ba'd aṭ-ṭabī'a* in *Mağm.* K. (Maṭb. Kurdistan) 1329, 7. — 3. *al-Taḥqīl(āt)*, Darstellung v. b. Sin's System nach seinem *Dānišnāmū'i 'Alā'i* in drei Büchern: a. *Manṭiq*, b. *Mā ba'd aṭ-ṭabī'a*, c. *fī'l-Mauğūdāt*, Physik und Kosmologie, Leid. 1482/4, Br. Mus. 978, viii, Vat. V. 1410, Bairūt 380, Teh. I, 28, II, 111, Āsaf. III, 488, 372/3, Rāmpūr I, 379, 117, Bank. XXI, 2220, gedr. K. 1329. — 4. *Faṣl min k. fī ḥbāt al-'uqūl al-fa'āla waḍ-ḍalāla 'alā 'adadhā wa'ḥbāt an-nufūs as-samāwīya ilḥ*, Köpr. 1604, 72b/83b.

3a. Sein Schüler a. 'Ubaid 'Abdalwāḥid b. M. *al-Ğūzağānī*.

Al-Baihaqī, *Tatimma* 92, s. o. S. 812, 821. *Kaifīyat tarkīb al-aflāk*, ein Abschnitt daraus Leid. 1069.

4. Sein Schüler a. Manṣūr al-Ḥu. b. Ṭāhir b. Zaila al-İṣfahānī, gest. 440/1048.

Al-Baihaqī, *Tatimmat* 92, s. o. S. 817. Seine und Behmenyārs Fragen beantwortete b. Sinā in den *Mubāḥaḡāt* (S. 817<sub>125</sub>).

Zu S. 459

5. Abu'l-Ḥu. M. b. ʿA. aṭ-Ṭaiyib al-Baṣrī, bekannter Muʿtazilit, starb 436/1044 in Baḡdād.

Al-Ḥaṭṭīb, *Taʿr. Baḡdād* III, 100, b. al-Qiṣṣī 293.

6. Abu'l-Wafāʾ al-Mubaṣṣir b. Fātik al-Qāʾid, ein ägyptischer Emīr, der aus Damaskus stammte, schrieb 445/1053:

Yāqūt, *Irš.* VI, 241, b. al-Qiṣṣī 269 (ohne Todesdatum), Suter No. 228, s. P. Kraus, *Orientalia* IV, 305, n. 5. *Muḥṣar al-ḥikam wamaḥṣin al-kalim*, udT. *Manṣūr al-ḥikam* noch Br. Mus. Or. 8691, *ʿAdāb al-ḥukamāʾ* Berl. Qu. 875, AS 2900 bis; Franz. Üb. Les ditz moraux des philosophes, v. Guillaume de Tignonville: The Dicts and Sayings of the Philosophers, a Facsimile-Reproduction of the first Book printed in England by William Exton 1477 (transl. from Latin into French by G. de T. and thence into Engl. by Antony Wydeville, Earl Riebes), London 1877.

7. Abū Bekr M. b. al-Walid b. M. b. Ḥalaf aṭ-Ṭurtūṣī al-Fihri b. a. Randāḡa, geb. 451/1059 zu Tortosa, studierte in Saragossa und Sevilla, machte 476/1083 die Pilgerfahrt und besuchte im Anschluss daran Baṣra und Baḡdād, worüber er im *Sirāḡ* K. 1306, 104, 11, berichtet, Damaskus und Jerusalem. In Alexandria gewann er die Hand einer sehr reichen Frau, mit deren Geld er sich eine eigene Medrese gründete. Er wurde aber später nach Fuṣṭāṭ verbannt und starb dort 520/1126, n. a. 525/1131.

B. Bašk. I, 153, b. Farḥūn, *Dībāḡ* K. 276, Maqq. I, 517/20, Pons Boigues, No. 150, Quatremère JA s.; V, t. 17, 147/54; über seine Bekämpfung al-Ġazālīs s. ZDMG 52, 503, Anm., Goldziher, Einl. zu le livre de M. b. Toumert,

37. 1. *Sirāḡ al-mulūk*, dem Wezir al-Ma'mūn a. 'Al. M. al-'Umawī b. al-Baṭā'ihi gewidmet, vielleicht als Gegenstück zu al-Ġazzālīs *at-Tibr al-masbūk*, das er durch reichhaltigere Erzählungen und Sprüche auch aus pers. u. ind. Quellen (s. S. 413) zu übertreffen suchte, s. Goldziher, Streitschr. 100, und in zwei Rezensionen erhalten, die in den Catt. nicht immer deutlich geschieden sind, noch Paris 2431/7, 5970, Br. Mus. Or. 5031 (DL 63), Cambr. Suppl. 757, Manch. 423, Fās, Qar. 1327, Alger 1372, Rom. Cas. 50, 2 (Cat. 427), AS 1850, Köpr. 1285/7, Kairo<sup>2</sup> I, App. 43, Mešh. IX, 8, 27, gedr. Alexandria 1289, in anderer Rezension als K. 1306, 1319. Pers. Übers. v. Taqī ad-Dīn M. Šadr ad-Dīn für 'Abdarrahīm Ḥān Ḥānān (st. 1036/1626—7), As. Soc. Beng. II, 498. M. Alarcón, Lámpara de los principes por Abubequer de Tortosa, trad. Madrid 1930/1. — 4. *k. al-Ḥawādiḡ wal-bida'* Madr. Bibl. Nat. No. 534 (Asin Palacios, el Islam cristianizado 184, n. 1), vgl. ZDPV XVII, 16. — 5. *k. al-Aṣrār* zitiert er *Sirāḡ*, K. 1306, S. 53, 19. — 6. *Muḥtaṣar Tafsīr at-Ta'labī* s. S. 592.

7a. Abu 'l-Ḥ. 'A. b. al-Ḥu. b. al-Ḥ. *ar-Ruḥḥaḡī* schrieb für a. 'l-Makārim Muslim b. Quraiš Saif amīr al-mu'minīn (453—716/1061—85, s. b. al-Aṭīr, Tornb. X, 91):

*Aḥāsīn al-maḥāsīn*, eine Ethik für Herrscher, Gotha 1873, Paris 3306, gedr. in *Rasā'il al-Ta'ālīf*, Stambul 1301, K. o. J. 246/7, aṭ-T. zugeschr., anon. Auszug *al-'Iqd an-naḥīs wanuzhat al-ḡalīs* Br. Mus. Suppl. 741, (s. S. 501, 21, 594, 10).

Zu S. 460

8. Abū Bekr M. b. Ya. b. aṣ-Šā'ig b. *Bāḡḡa* (Avenpace), gest. 533/1138.

B. Ḥāqān, *Qalā'id* 298ff (wo er ihn schlecht macht, weil er seine Bitte, ihm einige seiner Gedichte zuzusenden, nicht beachtet hatte; als er später darauf eingegangen war, lobte er ihn zu Beginn seines *Maṭmaḥ*, Yāqūt, *Irš.* VI, 125/6, b. al-Qiṣṣī 406); b. aṭ-Ṭufail *Ḥaiy b. Yaḡṣān*, éd. Gauthier 10ff, tadelt den aphoristischen Charakter seiner Schriften, die wegen seiner Verstrickung in weltliche Geschäfte nicht hätten ausreifen können. Sūyūṭī, *Buḡya* 207, Schack I, 239. Glossen zu al-Fārābīs Bearbeitung aristotelischer Schriften s. S. 211.

8a. 'O. b. Sahlān *as-Sāwī* (Sāwaḡī) al-Qāḍī az-Zāhid Zainaddīn, um 540/1145.

Al-Baihaqī, *Tatimma* 127, Rieu, Pers. Cat. 1078b. 1. *K. al-Baṣā'ir an-Nāṣirīya fī'l-manṭiq*, K. 1316/1897. — 2. *R. aṭ-Ṭair* s. S. 819, 44. —

3. *R. i Sāḡariya fī l-kā'ināt al-ʿunṣuriya*, pers. Meteorologie für den Sultān Saḡar b. Malikšāh (511—21/1117—27), Fātiḥ 5426<sub>117a/218b</sub>, s. Ritter, Phil. IX. — 5. Eine Frage mit Antwort Teh. II, 599<sub>11</sub>. — 6. *Ḡawāb ʿala ʿi-Šahrastānī* s. S. 763.

9. Auḡadazzamān Hibatallāh ʿA. b. *Malkā* a. ʿl-Barakāt al-Baḡdādī al-Baladī war in Baḡdād während des Krieges des Sultans Maṣʿūd gegen al-Mustaršid 529/1134 vom Judentum zum Islām übergetreten, diente dem Chalifen al-Mustanḡid (555—66/1160—70) als Leibarzt und starb nach 560/1165.

Al-Baihaqī, *Tatimmat* 150, b. al-Qiftī 343, Barhebraeus, *Muḡt.* 364, Wüst. Ärzte 177, Suter 123, Steinschneider, Ar. Lit. der Juden No. 148, Zobel, Enc. d. Jud. VIII (1931). 1. Ist eine Schrift al-Fārābī's, s. MSOS XI, 266. — 3. *al-Muʿtabar fī l-ḡikma* I Logik, II, III Physik, IV Metaphysik, noch Lāleli 2553 (I, IV, 564 h), Asʿad 1931 (I—IV), Fātiḥ 3224 (IV, 595h), 3225 (III), 3226 (IV), Köpr. 919 (I), Kairo<sup>2</sup> I, App. 35, Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnūmaḡ* 1354, 18, daraus Ḡus<sup>2</sup> III, *Ilāḡiyāt*, türk. üb. u. erklärt v. M. Šerefeddin, Istanbul 1932. — 4. *K. Ṣaḡīḡ adillat an-naql fī māḡiyat al-ʿaql* Leipz. 882, i. — 5. Über den Grund, warum die Sterne bei Nacht sichtbar und bei Tage verborgen sind, üb. v. E. Wiedemann, Eders Jahrb. für Photogr., Halle 1909, 49/54.

10. Abū Maṣṣūr M. *al-Barawī*, gest. 567/1172.

*Al-Muḡtarah fī l-muṣṭalah* noch Fās, Qar. 1409.

11. Abū Bekr M. b. ʿAbdalmalik b. *Tufail* al-Qaisī, gest. 581/1185.

Qarṣas, ed. Tornberg 135, ʿAbdalwāḡid, ed. Dozy 172/5, Loci de Abbadidis III, 179, Pons Boigues No. 203. L. Gauthier, I. T. sa vie et ses oeuvres, Paris 1901. 1. *k. Asrār al-ḡikma al-maṣriḡiya* Esc.<sup>2</sup> 699, 3. — 2. *R. Ḥaiy b. Yaḡṣān* (s. o. Š. 817<sub>28</sub>), gedr. K. 1299, 1322, s. Taoutel, *Mairig* XXIX, 43ff, 189ff. I. Th. H. b. Y. roman philosophique, texte ar. publ. d'après un nouveau ms. avec les variantes des anciens textes et trad. franç. p. L. Gauthier, Alger 1900. 2. Éd. complètement remaniée, 1936 (Publ. de l'Inst. d'Ét. Or. III). El filósofo autodidacto de Abentofail, novela psicológica trad. del ar. por F. Pons Boigues con prólogo de M. Menéndez y Pelayo, Zaragoza 1900 (Col. de l'Est. Ar. V). The improvement of the human reason exhibited in the Life of H. b. Y., written in Ar. by I. T., translated by Simon Ockley, London 1708, reprinted by E. v. Dyck, Kairo 1905. Der

Naturmensch oder Geschichte des H. b. Y., ein morgenländischer Roman des Abu Ischafer ebn Thopheil, aus dem Ar. übers. v. J. G. Eichhorn, Berlin 1782. The Awakening of the Soul, a philosophical romance from the Ar. by P. Brönnle with an introduction, (Wisdom of the East), London 1904, revised with an introduction by A. S. Fulton, 1929. I. T. Das Erwachen der Seele nach dem Ar. mit einer Einleitung v. P. Brönnle, aus dem Engl. v. A. M. Heinck, Rostock 1907. Vsemirnaja Literatura, I. T. Roman o Xaie syne Y., perevod I. P. Kuzimina pod red. I. Kračkovskavo, Petrograd 1920, s. Petroff, Odnā iz ispano-arabskich problem, Zap. koll. vost. II, 74/90. E. García Gómez, Un cuento arabe fuente comun de Abentofail y de Gracian, Rev. de Arch. Madrid 1926. El Filósofo autodidacto (R. H. b. Y.) de I. T. Nueva Traducción por Angel González Palencia (Publ. de las Esc. de Est. Ar. Serie B), 1936.

### Zu S. 461

12. Burhān ad-Dīn a. 'r-Rašid b. A. *ar-Rāzī*, geb. 530/1136, beriet den Chalifen al-Nāšir li Dīn allāh bei Anlage der Bibliotheken im Ribāṭ al-Ḥāṭunī as-Salḡūqī, in der Medrese an-Niẓāmiya und in seinem Palast und starb 583/1187 (na. 589) in Našībīn oder Dunaisir, wohin er als Gesandter des Chalifen an den Aiyūbiden al-Malik al-ʿĀdil gekommen war.

As-Subkī, *Ṭab.* IV, 299, b. al-Qiṣṭī 259.

13. Ġalāl ad-Dīn a. 'n-Naġīb a. 'l-Faḍāl 'Ar. b. Našr (allāh) b. ʿAl. b. Našr b. ʿAl. *aš-Šaizarī* at-Tibrīzī al-ʿAdawī an-Nabarāwī lebte als Arzt in Ḥalab und schrieb für Ṣalāḥ ad-Dīn (gest. 589/1093):

1. *An-Nahğ al-maslūk (Nahğ as-sulūk) fī siyāsāt al-mulūk*, Fürstenspiegel, noch Berl. Oct. 3587, Upps. II, 248, Paris 5954, Brill—H.<sup>1</sup> 76, <sup>2</sup>138, Ambr. 350 (RSO VIII, 567), AS 2846, 2860, Selim Āġā 752, Kairo<sup>1</sup> VI, 202, VII, 596, <sup>3</sup>III, 396, türk. Üb. Wien 1887, Upps. II, 663, Selim Āġā 752, Rāmpūr I, 376<sub>31</sub>, s. Kern, MSOS XI, 262, Kračkovsky, Dokl. Ak. Nauk 1925, 70, Babinger, Gesch. 752. — 2. *Nihāya ar-rutba fī ṭalab al-ḥisba*, neubearbeitet von ʿAl. b. A. b. a. Bassām al-Muḥtasib, Berl. Oct. 3177, Bairūt 250, s. Mašriq X, 1907, 961, 1079, XI, 1908, 580, drei weitere Hdss. *al-Muḡtabas* III, 1908, 337, 609, Gotha 1888/9, Leipz. 298, Wien 1831, Alger 1373, Kairo<sup>1</sup> VI, 209, <sup>2</sup>VI, 158,

danach Behrnuar, Sur les institutions de police chez les Arabes, JA s. V, t. 5, 8. L. Freund, Lug und Trug nach Moslemischem Recht und Moslemischer Polizei, 2 Hefte, Hannover 1894, Wiedemann, Beitr. XL, SBPMS 46, 174/106. — 3. *al-Idāh fī asrār an-nikāḥ* in 2 Teilen: a. Geheimnisse der Männer. — b. der Frauen, in je 10 Kapp. hauptsächlich über Aphrodisiaca, Gotha 2040/4, Paris 3053, Br. Mus. 454, 1366, 3, Bodl. II, 622, 3, 4, Cambr. Pr. 69, Alger 1783, Fātiḥ 3687/90, AS 3573, Luzac & Co., List 1931, No. 14, S. 41, Rāmpūr I, 469, 2, pers. Üb. Browne, Cat. 287, Y, 3, türk. Üb. Wien 1468; b. allein Leipz. 775, Auszug Goth. 2033, 2, Münch. 848, f. 197. — 4. *Rauḍat al-quḥūb wanuḥat (al-muḥibb wal-maḥbūb)*, über die Liebe, Bodl. II, 391, 5, Teh. II, 616, Auszüge Gotha 29. — 5. *Ḥulāṣat al-kalām fī ta'wīl al-aḥlām* Münch. 879, Āṣaf. I, 626, 83. L'oneirocritte musulman ou Doctrine de l'interprétation des songes par Gaddorhachaman fils de Nasar, trad. p. P. Vattier, Paris 1664.

14. M. b. A. b. Ibr. al-Qoraṣī *al-Hāsimī*, gest. 590/1194.

1. *Al-Fuṣūḥ*, gesammelt von seinem Schüler a. 'Al. Fātiḥ 5375, 1728/1892, Kairo<sup>2</sup> I, 338. — 2. *Ḥawāḥir al-balāḡa fī l-ma'ānī wal-bayān* K. 1931.

14a. Unter der Herrschaft des Chalifen an-Nāṣir wurden in Baḡdād die Schriften und die Bibliothek des Philosophen 'Abdassalām b. 'Aq. *ar-Rukn al-Ġabalī* (gest. nach 589/1193) öffentlich verbrannt, wobei 'Obaidallāh b. al-Māristāniya at-Taimī al-Bekrī von einer Kanzel aus eine Rede gegen die Philosophen hielt und die Bücher einzeln ins Feuer warf.

B. al-Qiṣṣī 228/9.

15. Abu'l-Walīd M. b. A. b. M. *Ḥafīd b. Ruṣd* (Averroes), der Enkel des Juristen (s. S. 662), wurde 548/1153 von dem Almohaden a. Ya'qūb Yū., bei dem a. Ṭufail ihn eingeführt hatte, mit der Reorganisation des öffentlichen Unterrichts betraut. Dessen Nachfolger Ya'qūb al-Manṣūr aber verbannte ihn nach Eljusana bei Cordova, und er sah sich gezwungen seine Schriften zu widerrufen (b. Sa'īd bei Maqq. II, 125, 20). Doch wurde er noch einmal nach Marokko

berufen und starb dort am 9. Šafar 595/10. 12. 1198. Sein Andenken lebt noch durch die Wa'dat Sīdi Rašīd in Ziana bei den B. Ulid (Mouliéras, Le Maroc inconnu, II, 383).

Ad-Dahabī, *Ta'riḫ* bei Renan, Averroes, Paris 1861, App. IV, b. Farḥūn, *Dibāğ*, Fās, 256, K. 284, Ġamil Bak, 'Uğūd al-ğauhar 324/47, M. b. Cheneb, *Idjāza* § 329, Farah Anṭūn, *I. R. wafasafatuh waruḥūd M. 'Abduh 'alaih*, Alexandria 1903. E. Renan, Averroes et l'Averroisme, 8. éd. Paris 1923. F. Lasinio, Giorn. Soc. As. Ital. XI, 141/52, XII, 197/206. M. Horten, Die Hauptlehren des Averroes, Bonn 1913. Carra de Vaux, EI II, 436/9. M. Bouyges, Notes sur les philosophes ar. connus des Latins au Moyen Âge, V, Inventaire des textes ar. d'Averroes, MFO VIII, 1922, fs. 1; vgl. Ellis II, 141ff. Druck von 7 *Rasā'il (as-Samā' at-ṭabī'i, as-Samā' wal-'ālam, al-Kaun wal-fasād, al-Āfār al-'ulwīya, an-Nafs, Mā ba'd at-ṭabī'a, fi'l-'Aql wal-ma'qūl)* in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmağ* 1354, 18. 1. *K. Faṣl al-mağāl fīmā (fi'l-muwāfaqati wataqrir mā) bain al-šarī'a wal-ḥikma (min al-ittiqāl)*, str. Kairo<sup>1</sup> II, 41, noch Lālelī 2490<sub>2</sub>, A. Taimūr, *Ḥikma* 133, Nachdruck der Müllerschen Ausg. zusammen mit 2, 3, Tūnis 1873 und mit b. Taimīya, *ar-Radd 'alā falsafat b. Rušd* udt. *Falsafat b. Rušd (al-Qāḍī)*, K. 1313, 1317, (mit *Ḍamīma ilḫ.* s. u.), 1319 (in *Mağmū'a*), 1328, s. Macdonald, JAOS XX, 124, n. 1, L. Gauthier, Accord de la religion et de la philosophie traité d'I. R. (Recueil de Mém. et de textes au XIVe Congr. des Or.), Alger 1905, p. 269ff, La Théorie d'I. R. (Averroes) sur les rapports de la religion et de la philosophie, Paris 1909 (Publ. de l'Ecole des Lettres d'Alger), Horten, Texte zu dem Streit zw. Glauben u. Wissen im Isl. (Kl. Texte v. H. Lietzmann 119) 14ff. The Philosophy and Theology of Averroes, transl. from the Ar. by Jamil Ur-Rahman (The Gaekwad Studies XI), Baroda 1921. Asín Palacios, El Averroismo teológico de S. Toma de Aquino, in Homenaje a D. F. Codera, Madrid 1904, 271ff (*Darin Ḍamīmat al-ma'āla allafī ḡakarāhū a. 'l-Walīd fī faṣl al-mağāl*), L. Strauss, Philosophie u. Gesetz, S. 71. Dazu *Ḍail* Kairo<sup>2</sup> I, 179.

## Zu S. 462

4. *al-Masā'il*, meist über Logik, noch Madr. 102<sub>2</sub>, mehrere in hebr. Üb. bei Steinschneider, die Hebr. Üb. § 43, 91. — 5. *Takūfut at-takūfut* noch Cambr. Suppl. 338, Yenī 734, Šehīd 'A. P. 1582, Lālelī 2490, Teh. I, 43, II, 712, K. 1302, 1319, 1320, s. T. de Boer, o. S. 425, texte ar. publié par M. Bouyges, Bibl. Ar. Schol. III, Beyrouth 1930. — 6. *Kullīyāt* (Colliget der Lateiner) noch Madr. 132 (*Ma'ārīf*, XX, 55), Granada, Sagro Monte (v. J. 583/1187), s. Dozy, ZDMG 36, 343, Asín, Riv. del Centro de Est. 1912, S. 6. — 6a. *Šarḫ Uğūsat b. Sinā* s. S. 819. — 6b. *Šarḫ b.*



*al-Hummayāt wak. al-Qiwā at-taḥṭiya wak. al-ʿIlal wal-aʿrāḍ li Ḡālinūs* Esc.<sup>1</sup> 879, 113. — 6c. *Maḡāla fiʿl-tiryāq* Esc.<sup>1</sup> 879, 15, hebr. Üb. Steinschneider 5676. — 6d. *Maḡāla fiʿl-mizāḡ* b. a. Uş. II, 78, 9 = (?) Esc.<sup>1</sup> 879, 8. — 6e. *Ḡumla min al-adwīya al-mufrada* in hebr. Schrift Vat. 357 (Steinschneider, ZDMG 47, 343, die Hebr. Üb. p. 676). — 6f. *al-Ḥāss wal-maḥsūs* Yeni 1179, 33/35. — 7. Die Commentare zu Aristoteles (s. Harry A. Wolfson, Plan for the Publication of a Corpus Commentariorum Averrois in Aristotelem, presented to the Medieval Academy of America, Speculum 1931, 421ff), mit Ausnahme der Zoologie, legte er in drei Fassungen für das 1., 2. und 3. Studienjahr vor; alle drei Fassungen sind lat. u. hebr. erhalten zur 2. Analytik, zur Physik, zu den Schriften über das Weltall und die Seele und zur Metaphysik<sup>1)</sup>, während zu den übrigen Schriften die grossen Cmt. fehlen. — A. *Talḥiṣ*, Compendium von Aristoteles' Organon in hebr. Schrift, Paris hebr. 1008 (*aḍ-Ḍarūrī fiʿl-manṭiq* nach Steinschneider, Hebr. Üb. 54), Münch. 309, 356 (Steinschneider, Al-Farabi 149), jetzt Aumer 964 (Steinschneider, ZDMG 47, 342), Bank. XXI, 2237 (al-Fārābī zugeschr.), daraus Lasinio, Il Commento medio (No. 8). — B. Mittlerer Cmt. zu Categoriae (*al-Maḡūlāt*), Peri Hermeneias (*ai al-ʿIdāra*), Analytica I (*wahwa k. al-Qiyās*), Analytica II (*K. al-Burhān*, dies noch Berl. Fol. 3176), Topica (*al-Ḡadal*) gegen die Sophisten (*K. as-Saṣṣa*), Rhetorik (*al-Ḥiṭāba*), Poetik (*aḥ-Šarʿ*) Flor. Laur. 180, 54, Leid. 2820, (Varr. zur Poetik s. Lasinio, GSAI XI, 143/52, XII, 197/206, Anfang der Rhet. ed. Lasinio in Publ. del R. Ist. di Studi superiori in Firenze, Sez. di Filosofia e Filologia, Acc. or. 1875, Anfang der 4 ersten Tractate in Annuarj d. Soc. It. d. Studj or. I (1873), 125/59, II (1874), 234/67. *Al-Ḥiṭāba li Aṭīfāʿālīs* in *Maḡmūʿa* K. (Maṭb. Kurdistān), 1329. — (Auszüge aus den Cmt. zur Rhet. u. Poetik nach Lasinio bei L. Cheikho, *Maḡūlāt limaṣāḥir al-ʿArab ʿala ʿl-ḡusʿ at-tānī min ʿilm al-adab*, Beyrouth o. J. passim), Kairo<sup>1</sup> VI, 52, 21, 246 (No. 4076 *Talḥiṣ k. Ar. al-manṭiqīya wahya arbaʿat kutub* bis Anal. II), Bodl. hebr. II, 176, No. 2760, 2 (vielleicht gegen die Sophisten in hebr. Schrift). *Talḥiṣ K. al-Maḡūlāt* avec une récénsion nouvelle du *K. al-Maḡūlāt* (Categoriae ed. Zenker 1846), publ. par M. Bouyges, Beyrouth 1932. — C. *Talḥiṣ kutub Aṭīfāʿālīs fiʿl-ḥikma* Kairo<sup>1</sup> VI, 90, No. 4196 oder *k. al-Ḡawāmiʿ* Madr. 37<sup>2)</sup>. 1. *περί φυσικῆς ἀκρόασις* *as-samāʿ at-taḥṭī*; 2. *περί οὐρανοῦ καὶ κόσμου* *k. as-samāʿ wal-ʿālam*; 3. *περί γενέσεως καὶ φθορᾶς* *k. al-ḡawn wal-faṣād*; 4. *μετέωρα* *al-ʿĀlār al-ʿulwīya* (2. 3. hebr. bei Steinschneider, Hebr. Hds., München 1875, S. 48, Hebr. Üb. 130, n. 164);

1) s. Geyer in Überweg, Grundr. d. Gesch. d. Phil. II<sup>11</sup>, 1928, S. 320, Horten, Metaphysik des Av. 70; in Venedig 1502, findet sich aber nur der Cmt. zur Epitome, wie mir M. Wundt freundlichst mitteilt.

2) Dazu Derenbourg, Not. crit. 11/2. Arch. f. Gesch. d. Philos. XVII (1903), 250/2.

5. (*fī iḥbāt aqāwīl al-mufasssirin fī 'ilm an-nafs al-muṭābiqa limā qālahū fī 'ilm aṭ-ṭabī'i* N. Morata, El compendio de Anima (Madr. Bibl. Nac.) de Averroes, texto ar. y traducción esp. anotada (Publ. de las escuelas de estud. ar. de Madrid y Granada) 1934; 6. *fī ltiqāf al-aqāwīl al-'ilmīya min maqālāt Aṭiṣṭū al-mauḍū'a fī 'ilm mā ba'd aṭ-ṭabī'a*, nach der Kair. Hds. hsg. v. Muṣṭafā al-Qabbānī u. d. falschen T. *Mā ba'd aṭ-ṭabī'a waḥḥa 'l-qism ar-rābi' min talḥiṣ maqālāt Aṭiṣṭū* K. o. J. (1903 oder '7), nach der Madr. v. Carlos Quirós Rodríguez (*K. 'Ilm mā ba'd aṭ-ṭabī'a*), Compendio de metafísica de Averroes, texto ar. con traducción y notas, Madrid (Ac. de Cienc. mor.) 1910. — Nach dem Kair. Druck: M. Horten, die Metaphysik des Averroes nach dem Ar. üb., Halle 1912 (Abh. zur Philos. u. ihrer Gesch., Hest 37), nach beiden Ausgaben: S. van den Bergh, Die Epitome der Metaphysik des A., Leiden (De Goeje-Stift. No. VII) 1924. — D. Commentare: 1. zur Physik *al-Maqāla al-ūlā min as-samā' aṭ-ṭabī'i* Br. Mus. II, 1746, hebr. Br. Mus. III, 180 = Steinschneider, Hebr. Üb. 111ff, 991/2. — 2. zu de Caelo Leid. 2822, hebr. Üb. Steinschneider 129, No. 154, lat. Paraphrasis, Venedig 1550, V, 125ff. — 3. zu dems., de Generatione et Corruptione, de Meteoris in hebr. Schrift Bodl. Uri 86, 1374, Neubauer, Hebr. Mss. 1886. — 4. zu den Gen. et Corr., de Met., de Anima, Parva Naturalia, die 3 ersten in mittleren Cmt. das letzte eine Analyse, in hebr. Schrift Paris hebr. 1009. — 5. zu de Gen. et Corr., de Anima, de Sensu (= Parva Nat.), Modena 13 in hebr. Schrift (Lasinio, Studii sopra Averroes 28, Steinschneider, ZDMG 47, 342, Hebr. Üb. 131). — 6. Yeni 1179: a. de Met; b. *Targamat al-Ālūr al-'ulwīya li Yaḥyā* (so); c. de Gen. et Corr.; d. *al-Ḥās wal-maḥsūs* (de Sensu); e. *R. fī t-tafaḥḥuṣ 'an asbāb ṭūl al-'umr waqīṣariḥ*; f. *R. fī n-Nabāt* (de Plantis, ins Lat. üb. v. Alfred, s. Apelt, ed. Teubner, 1888, IV). — 7. Yeni 1199: de Caelo, de Gen. et C., de Met., Parva Nat. (ähnlich As'ad 3620, 3637, Baḡča Qapust 1444). — 8. Grosser Cmt. zur Metaphysik Leid. 2821, s. Fraenkel bei Freudenthal, Die durch Averroes erhaltenen Fragmente Alexanders zur Metaphysik des Aristoteles, untersucht und üb. (Abh. Berl. Ak. 1884), S. 114. — 9. E. Rosenthal Averroes' Paraphrase on Aristoteles' Politeia (hebr. s. Steinschneider, Hebr. Üb. § 116), JRAS 1934, 737/44. — 10. N. Morata, Los opusculos de Averroes en la Bibl. Esc. I, El opusculo de la unión del entendimiento agente con el hombre, Escorial 1923. — 11. s. S. 662. — 12. *Bidāyat al-muḡtahid wanikāyat al-muḡtaṣid*, Handbuch der mälük. *Furū'*, Tūnis, Zait. 3202 (Codera, Misión 1892, 63), Fās, Qar. 1159/60, gedr. Fās, 1327, K. 1329, 1335, Stambul 1333, s. Nallino, Homen. Codera 68, 12, A. Laimèche I. R. du mariage et de la dissolution (*Bidāya* II, 2), trad. Alger 1926, des testaments, des successions, des jugements eb. 1926. — 13. Sätze der sphärischen Trigonometrie zum 1. Kap. des Almagest, Paris 2458, 6. — 14. Sammlung von Versen Rabāt 83, ii. — 15. Eine nicht näher bestimmte dogmatische Schrift Köpr. 1601, 118b/195b.

15a. *Al-Ḥidr* b. a. Bekr b. A. schrieb für al-Malik al-Mu'izz d. i. Faṭḥ ad-Dīn Abu'l-Fidā' Ism., Sohn des Saif al-Islām Toghtikīn und Neffen des Ṣalāḥ ad-Dīn, Fürsten von Yemen, gest. 598—9/1201—2:

*K. al-Waṣā'if al-ma'rūfa lil-manāqib al-mauṣūfa*, daraus Auszug *al-I'āna lil-ḥaqq liman waliya ṣa'an min umūr al-ḥalq*, ein Fürstenspiegel, Esc.<sup>2</sup> II, 775, s. b. Hall, Biogr. Dict. I, 656, Abu'l-Fidā' in Hist. des croisades I, 88.

\* 17. Burhānaddīn *az-Zarnūǧī* schrieb um 600/1203:

*Ta'lim al-muta'allim liṭa'allum farīq al-'ilm*, gedr. noch Muršidābād 1265, Tūnis 1286, 1873, K. 1281, 1307, 1318, Stambul 1292, Kasan 1898. Commentare: 1. v. Nau'ī (II, 443, 6), noch Hamb. 126, Leipz. 1, Bol. 427, 436<sub>2</sub>, 455<sub>16</sub>. — 2. v. Ibn. b. Ism., verf. 996/1588 für den Sulṭān Murād III, l. Lips. 186<sub>3</sub>, ferner Brill—H.<sup>1</sup> 493, <sup>2</sup>1143<sub>15</sub>, Bol. 427, 432<sub>11</sub>, Vat. V. Ross. 1013, f. 93/122<sup>1</sup>), Pet. AMK 926, Buch. 255/6, K. 1301, 1311, 1319. — 3. v. aš-Ša'rānī (II, 335) Sulaim. 710/1. — 4. *Mir'āt aṭ-ṭalibīn* v. Iṣḥāq b. Ibn. ar-Rūmī Qilič 'A. 720, Kairo<sup>2</sup> I, 357, Rāmpūr I, 375<sub>17</sub>. — 5. v. Qāḍī b. Zakariyā' al-Anṣārī Aṣaf. I, 12. — 6. *Tafḥīm al-mutaṭaḥḥim* v. 'Oṭmānpāzārī, Kāsān 1896. — 7. zu den Versen v. Ḥ. b. 'Al. al-Faḡīr Bol. 434<sub>2</sub>.

Zu S. 463

18. Abu'l-Q. b. *Ridwān* nach 600/1203.

*Aš-Šuḥab al-lām'a fi's-siyāsa an-nāfi'a* noch Berl. Qu. 1836, Cambr. Suppl. 821, Tūnis, Zait. Bull. d. Corr. Afr. 1884, 38, 155.

18a. Kamāladdīn a. Ġa'far A. b. 'A. b. Sa'īd b. Sa'āda starb zu Anfang des 7. Jahrh.s.

24 Fragen *fi'l-'ilm 'ala'l-iqlāq*, unvollendet, mit einem anon. Cmt. im Anschluss an ein Werk des Naṣīraddīn aṭ-Ṭūsī, Leid. 1507.

19. Abu'l-Ḥaǧǧāǧ Yū. b. M. b. *Ṭumlās*<sup>2)</sup>, geb. in Alcira (n. a. in Valencia), gest. 620/1223.

2. Quaesitum de mistione propositionis de inesse et necessariae. — 3. Introducción al arte de la lógica par Abentomlús de Alcira (s. XIII),

1) Wo irrig 1 = 2 gesetzt wird.

2) Bartholomaeus oder Ptolemaeus, s. Nallino, RSO XIII 70.

texto ar. y traducción española p. M. Asín Palacios, Madrid (Centro de Est. hist.) 1916, vgl. Revue Tunisienne, 1909, 474/9. — 3. *Šarḥ U'rūḥat b. Sinā fi'l-ḥibb* s. S. 823.

21. Afdaladdīn a. 'l-Faḍā'il a. 'Al. M. b. Nām(a)-war<sup>1)</sup> b. 'Abdalmalik *al-Ḥūnaḡī*, gest. am 5. Ram. 646/23. 12. 1249.

As-Subkī, *Ṭab.* V, 43.

I. *al-Ġumal* oder *al-Muḥtaṣar*, Handbuch der Logik, noch Esc.<sup>2</sup> 653, 788<sub>119</sub>, Alger 1412<sub>21</sub>, Mešh. III, 7, 18. Cmt. 1. v. M. b. Sālim b. Wāṣil al-Ḥamawī (st. 697/1297), Esc.<sup>2</sup> 615, 647, Alger 1387 (str. 1452). — 4. v. M. b. Marzūq al-'Uḡaimī at-Tilimsānī (st. 842/1438), voll. 804/1140 in Tlemsen, Esc.<sup>2</sup> 614, 654. — 5. anon. voll. 773/1374, eb. 616.

Ia. *al-Mūḡāz*, desgl. aber davon verschieden, Paris 1396<sub>2</sub>, Cambr. 1142, Fās, Qar. 1372. Cmt: a. v. Sirāḡaddīn al-'Urmawī (st. 682/1283, S. 848), Fās, Qar. 1375. — b. v. M. b. A. al-Šarīf at-Tilimsānī (st. 771/1368, al-Ḥifnawī, *Ta'rīf al-ḡaluf* 106/23), Rabāṭ 437. — c. *al-Iḡāḡ* v. 'Isā b. Dā'ūd al-Manṭiqī Br. Mus. Or. 5953 (DL 7). — d. v. Faḡraddīn a. 'l-Ḥ. 'A. b. M. an-Nabḍī (?) Vat. 290<sub>2</sub> (wo der Verweis auf Princ. Houtsma 483 irrig). — Versifizierung *Kanz al-amānī wal-amal* v. b. Marzūq at-Tilimsānī, dem Verf. des Cmt. No. 4, Paris 1396<sub>16</sub>.

II. *Kašf al-asār*, Cmt. v. 'O. b. 'A. al-Kātibī (st. 693/1294), Rāmpūr I, 458<sub>102</sub>.

III. *Šarḥ al-Kulliyāt* s. S. 825.

IV. *Muḥtaṣar al-Maḡālib al-'aliya* s. u. S. 507, IV, 11.

22. Kamāladdīn a. Sālim M. b. Ṭalḡa b. M. b. al-Ḥ. al-Qorašī *al-'Adawī* ar-Rāḡī an-Našībī al-Ḥalabī, geb. 582/1186, studierte in Nīsābūr und wirkte als Lehrer der Tradition in Ḥalab und Damaskus. Er soll dann Wezīr des Ōrtoqiden von Māridīn, al-Malik as-Sa'īd gewesen sein; nach Subkī aber hätte er nur zwei Tage als Wezīr in Damaskus fungiert und sich dann der Askese ergeben. Er starb am 17. Raḡab 652/3. 9. 1254.

As-Subkī, *Ṭab.* V, 26. 1. *al-'Iḡd al-farīd lil-Malik as-Sa'īd* noch Br. Mus. Suppl. 540, II, Ind. Off. 661, Brill—H.<sup>1</sup> 77, 2140, Esc.<sup>2</sup> 720, Wellfeddīn

1) Der Name wird in den Hds. oft entstellt.

2438, Qilič °A. 654, Tūnis, Zait. Bull. Corr. Afr. 1884, 38/9, Kairo<sup>2</sup> III, 253, Sbath 385, Mōsul 31, 120, gedr. noch K. 1306, 1311, Auszüge *Ġawāhir* v. Šālih b. aš-Šiddiq an-Namāzi (II, 405), Brill—H.<sup>1</sup> 50, 284<sub>12</sub>. — 3. *Nafā'is al-anā'ir ilh.* noch Welieddin 2648.

# Zu S. 464

4. *ad-Durr al-munazzam fi's-sirr al-a'zam* oder *Miftāh al-ḡafr al-ḡamī' wamiḡbāh an-nūr al-lāmī'* noch Berl. Qu. 1065, Landb.—Br. 472, Paris 2663/9, 6488, 6598, Cambr. Suppl. 481, Pet. AMK 929, Faiz. 189, Selim Āḡā 487, 1139<sub>12</sub>; Auszüge Br. Mus. Suppl. 828; von dem Commentator A. b. °Abdalkarīm b. al-Ḥallāl al-Ḥimṣī ein Stück über das Weltende Paris 6598, f. 108b, fortgesetzt v. °Ar. b. M. al-Bistāmī, s. II, 232<sub>122</sub>. — 5. u. 6. = 4. — 7. *Maṭālib as-su'ul fi manāḡib ar-rasūl*, voll. 650/1252 in Ḥalab, Leid. 913, Kairo<sup>2</sup> V, 349, Meṣh. IV, 88<sub>270/1</sub>, gedr. Teherān 1287/1870, Lucknow 1302. — 8. *Inās al-ḥikam min anfās a. 'l-Ḥakam* Landb.—Br. 473.

22a. Dem aiyūbidischen Sultān von Aleppo a. 'l-Muẓaffar Yū. Šalāḥaddīn (634—58/1236—60) widmete ein Anonymus:

*Fikar al-ḥukamā' wanawādir al-gudamā' wal-'ulamā'*, Sprüche von 29 griech. u. einem pers. Philosophen, auch *Ḥikam al-ḥukamā' wal-gudamā'* genannt, Paris 5964.

23. Atīraddīn al-Mufaḍḍal b. °O. *al-Abharī*<sup>1)</sup> lebte als Philosoph, Mathematiker und Astronom am Hofe zu Mōsul und zeitweise in Kleinasien und starb am 19. Rabī' II, 663/9. 2. 1265.

B. Ḥall. transl. III, 468ff, al-Qazwīnī W. II, 310, Suter Math. 141, 145, 219. 1. *Ḥidāyat al-ḥikma: a. fi'l-Manṭiq*, b. *fi'l-Ṭabī'iyāt*, c. *fi'l-Ilāhīyāt* noch Leipz. 291, Upps. II, 186, Vat. V. 1201, Pet. AMK 945, Buch. 1122/3, Kairo<sup>2</sup> I, 259, Rāmpūr I, 405<sub>1166</sub>, gedr. noch Lucknow 1845, mit Randnoten v. Šams al-'Ulamā' Sa'ādat Ḥu. (st. 1914), eb. — Commentare: 1. zu b. u. c. *Tuḥrīr al-qawā'id* v. M. b. Šarīf al-Ḥusainī al-Ġankī um 825/1422, noch Pet. AM Buch. 1127, Kairo<sup>2</sup> I, 253, dazu Gl. æ. v. °O. b. °Abdal'azīz al-'Ālim Br. Mus. Or. 5568 (DL 7). — β. v. M. Bāqir b. Ḡulām Muṣṣafi b. M. Muṣṭafā Ḡalṣī Rāmpūr II, 786. — γ. v. Ḡiyāṭaddīn M. Baḥrābāḍī (Hds. v. J. 775/1373) eb. 795. — 3. v. Mirak Šamsaddīn M. b. Mubārakšāh

1) Zur Form des Namens s. Yāqūt, GW I, 104.

al-Buhārī (II, 212) noch Ambr. B. 71, i (RSO IV, 1030), Vat. V. 1473, Ind. Off. 584<sub>2</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 255, Mōṣul 105, 75<sub>3</sub>, Meṣh. I, 57<sub>187</sub>, Būhār 321<sub>3</sub>, Rāmpūr I, 396<sub>107</sub>. — 4. v. Maulānāzāde A. b. Maḥmūd al-Ḥerewī al-Ḥarziyānī (?) noch Berl. 5073<sub>2</sub>, (frgm.), Oct. 552, Tüb. 79, Brill—II.<sup>1</sup> 260<sub>2</sub>, 2475, Br. Mus. 1353, Suppl. 2489, Bol. 397, Esc.<sup>2</sup> 704<sub>3</sub>, Pet. AM Buch. 1124, K. 945, Kairo<sup>2</sup> I, 253, App. 33, Dam. Um. 97<sub>1</sub>, Z. 89<sub>1</sub>, (wo Manlāzāde), Rāmpūr I, 108, Bank. XXI, 2361, dazu Gl. v. Qāḍizāde ar-Rūmī (II, 212) zu den beiden letzten Teilen Brill—II.<sup>1</sup> 260, 2475<sub>1</sub>, Mōṣul 95<sub>43</sub>. — 4a. v. Šamsaddīn M. al-Ḥusainī, Urenkel al-Ğurgānīs, Meṣh. I, 57<sub>188</sub>, (Hds. v. J. 881/1476). — 5. zu b. u. c. v. Mfr Ḥu. b. Muʿinaddīn al-Maibudī (II, 210), verf. 880/1475, noch Leipz. 791, Tüb. 77<sub>1</sub>, Br. Mus. 1352, Or. 5817 (DL 7), Manch. 415, Paris 4693, 6380<sub>2</sub>, 6425, Ambr. B. 34 (RSO IV, 102), Vat. V. 1331, Esc.<sup>2</sup> 236, Pet. AMK 945, Sulaim. 745<sub>1</sub>, ʿĀsir II, 204/5, 565/6, Sbath 136/7, Bairūt 402/4, Mōṣul 30<sub>40</sub>, 43<sub>35</sub>, 104<sub>171</sub>, 105<sub>174</sub>, 117<sub>204</sub>, 139<sub>302</sub>, 163<sub>1179</sub>, 140<sub>2</sub>, 185<sub>1200</sub>, 202<sub>162</sub>, 212<sub>174</sub>, 227<sub>145</sub>, 244<sub>335</sub>, 256<sub>1</sub>, Teh. I, 143, Meṣh. I, 57<sub>189/90</sub>, Peš. 1710, Aligarh 78<sub>4</sub>, 79<sub>11</sub>, 11<sub>42-54</sub>, Calc. Medr. 314, 316, Būhār 322, Rāmpūr I, 405<sub>181</sub>, Āsaf. II, 124<sub>201ff</sub>, As. Soc. Beng. 82, Bank. XXI, 2362/3, gedr. noch Stambul 1263, 1321, Ind. 1268, 1288, Cawnpore 1880, Lucknow 1281, 1309, 1325, mit Gl. v. M. ʿAbdalḥalīm Laknawī (II, 503). — Glossen: a. v. Faḫraddīn M. b. Ḥu. as-Sammākī al-Astarabādī (II, 414), um 1040/1630, noch Kairo<sup>2</sup> I, 248, Sbath 316, Meṣh. I, 36<sub>108</sub>, Peš. 1762, Aligarh 80<sub>30</sub>, Rāmpūr II, 782. Āsaf. I, No. 94, Bank. XXI, 2365, gedr. Lucknow 1873. — b. v. Naṣr-allāh M. al-Ḥalḥālī al-Buhārī Qiliṭ ʿA. 671, Selim Āğā 670, gedr. Cawnpore 1880. — c. v. M. Muṣliḥaddīn al-Anṣārī al-Lārī (st. 971/1569, II, 120), l. Berl. 5067/9, noch Tüb. 77, Vat. V. 1314, Ya. Ef. 408/9, Selim Āğā 671, Kairo<sup>2</sup> I, 248, Mōṣul 104<sub>187</sub>, 185<sub>201</sub>, Meṣh. I, 33<sub>93</sub>, mit Supergl. v. M. b. al-Ḥāğğ Ḥumaid (Ḥumaidī) al-Kaffawī, verf. 1163/1750, gedr. Stambul 1265, K. 1309. — d. v. Taqīaddīn M. aš-Širāzī (11. Jahrh.?), Br. Mus. Or. 5776 (DL 7). — e. v. ʿAinalquḍāt Ḥaidarābādī Lucknow 1335. — f. *Ġāyat al-Ḥidāya* v. M. b. al-Ḥ. al-ʿAlīmī, um 960/1553, Ind. Off. 490, Āsaf. I, No. 225, Rāmpūr I, No. 57, Bank. XXI, 2364, Aligarh 80<sub>27</sub>, Calc. Medr. 316. — g. v. M. b. Ibn. al-Isfahānī al-Astarābādī Ambr. B. 77, iv (RSO IV, 1031). — h. v. al-Kalanbawī, Stambul 1270. — i. v. M. Ḥāsim al-Ğilānī (st. 1061/1651), Rāmpūr II, 835<sub>217</sub>. — k. anon. *al-Ḥidāya al-Ğiyāḥiyya* Selim. 672, andre Bank. XXI, 2366. — l. v. Ism. b. M. Wağīhaddīn b. Šīr M., verf. 1246/1830, eb. 2367. — 7. v. M. b. Ibn. aš-Širāzī Šadraddīn (Šadrā, st. 1051/1640, II, 413), noch Heid. ZS X, 90, Leipz. 792, Br. Mus. Or. 5759 (DL 7), Manch. 414, Mōṣul 163<sub>247</sub>, Teh. I, 142, II, 133/4, Meṣh. I, 53<sub>173</sub>, 56<sub>185</sub>, Peš. 1665, Aligarh 78<sub>4</sub>, 79<sub>3</sub>, 81<sub>5</sub>, Calc. Medr. 316, Āsaf. II, 1206<sub>112</sub>, Bank. XXI, 2368/70, lith. Lucknow 1262, 1291, 1307; dazu Gl.: α. v. Maulawī M. Ḥ. Teh. II, 760. — β. v. Niẓāmaddīn b. Quṭbaddīn Sahālī (Sihalawī, st. 1161/1748), Būhār 324, i, Bank. XXI, 2371, As. Soc. Gov. Coll. 305. — γ. v. a. ʿl-ʿAiyāš ʿAbdalʿalī M. b. Niẓāmaddīn Baḥr al-ʿUlūm (st. 1235/1819,

II, 421), Peš. 1730, Buhār 334, Rāmpūr 382, Aligarh 81<sup>108</sup>, Bank. XXI, 2376/7 gedr. z. T. am Rde von Lucknow 1262. — 8. v. M. A'lam b. M. Šakir as-Sindīlī (st. 1200/1785), Bank. XXI, 2375, Aligarh 79<sup>114</sup>, Buhār 335, Rāmpūr I, 385. — 9. v. Ḥamdallāh Sindīlī Aligarh 8<sup>156</sup>. — 9. v. M. Amḡad b. Faḍḍallāh aš-Šiddīqī al-Qannauḡī, 12. Jahrh., Bank. XXI, 2373/4, Aligarh 80<sup>122</sup>, Rāmpūr I, 703. — 9. v. M. 'Aẓmat Kifāyatallāh al-Fārūqī Gupāmū'ī Rāmpūr I, 703. — 9. v. 'Imādaddīn 'Oṡmānī Labkanī, 13. Jahrh. eb. II, 785, Bank. XXI, 2378. — 10. v. Mollā Ḥ. b. Qāḍī Ġulām Muṣṭafā al-Laknawī (st. 1198/1783) Bank. XXI, 2372. — 10. v. *Saukat al-ḥawāṡī* v. Turāb 'Alī b. Šaḡā'at 'Alī al-Laknawī (st. 1281/1864), ind. Druck 1258. — 8. Gl. v. Yū. al-Qarabāḡī (II, 209), Pet. AM Buch. 1126. — 9. v. Ġiyāṡ Maṡūr (II, 414), Aligarh 78<sup>5</sup>. — 10. *Kifāyat al-ḥikma* v. 'Ubaidallāh Ḥān Tarḥān (st. um 1170/1756), für Muẓaffar Gaṡ von Ḥaidarābād, Manch. 415. — 11. v. M. 'Abdalḥaqq b. Faḍḍalḥaqq al-Fārūqī al-Ḥaidarābādī (st. 1316/1898), Cawnpore 1302. — 12. anon. noch Paris 6632. — 13. Gl. zu einem ungenannten Cmt. v. Kūčak (?) Pet. AM Buch. 1129. — 14. zur Logik v. Quṭbaddīn al-Ġaiyānī Paris 6282.

II. K. *al-Isāḡūḡī*<sup>1)</sup> oder *ar-R. al-Aḡrīya fī'l-manṡiq*, Handbuch der Logik, noch Leipz. 887, vi, Dresd. 75<sup>14</sup>, Br. Mus. Or. 7526 (DL 6), Cambr. 115, Suppl. 139, Manch. 386, Bol. 441<sup>11</sup>, Vat. V. 261<sup>18</sup>, 301<sup>11</sup>, 345<sup>18</sup>, 832<sup>4</sup>, 872, Ambr. A. 105, v (RSO III, 904), C. 133, i (eb. VII, 608), Pet. AMK 923, Buch. 121<sup>4</sup>, Selīm Āḡā 708/9, Qilič 'A. 663, Ya. Ef. 229/31, Sulaim. 804, Dam. 'Um. 80<sup>112</sup>, Mōṡul 77<sup>114</sup>, 257<sup>18</sup>, Teh. II, 127, Mešh. III, 2<sup>156</sup>, Aligarh 85<sup>149</sup>, 86<sup>101</sup>, Āṡaf. II, 1556<sup>105</sup>, Bank. XXI, 2238, gedr. noch: Isagoge i. e. breve Introductorium ar. in scientiam logices, cum vers. lat. ed. R. P. Fr. Thomas Novariensis, Romae 1625, Calcutta o. J. (um 1825), in *Maḡmū'a'ī Manṡiq* Kašmīr 1280, mit 2 u 2a, Stambul 1263, mit 2 und 2c und Gl. v. aṡ-Ṭarasūsī eb. 1274, *R. arba'a Makātibi Rūšdiyye tedris olunmaq üzre terfih olunmuşdur*, eb. 1308, Ind. 1268, lith. K. 1273, 1276, 1297, 1302, 1303, 1304, 1306, 1323, s. E. E. Calverley, in Macdonald Presentation Vol. 1933, 75/85. — Commentare: 1. *Qūla aḡūlu*, v. Ḥusāmaddīn al-Ḥ. al-Kāṡī (st. 760/1359),<sup>2)</sup> noch Haupt 9b, Leipz. 897, vi, Brill—H.<sup>1</sup> 253, 2465, Manch. 395 A, Princ. 111, Paris 2849<sup>12</sup>, 2856, 6376, Alger 1407<sup>110</sup>, Bol. 398/9<sup>12</sup>, 400<sup>112</sup>, Vat. V. 590<sup>12</sup>, Pet. Ros. 196, AMK 923, Dam. Z. 71<sup>112</sup>, Mōṡul 98<sup>110</sup>, 223, 193<sup>12</sup>, Mešh. III, 38<sup>113/0</sup>, Bat. Suppl. 599, Bank. XXI, 2332<sup>121</sup>, mehrere ind. Drucke Rāmpūr I, 459, Cawnpore 1923. — Glossen: a. v. M. b. M. al-Barda'ī (st. 927/1521), Leipz. 897, i, Gotha 1175, Bol. 403<sup>11</sup>, Esc.<sup>2</sup> 1844<sup>11</sup>, Pet. AMK 923, Buch. 125/7, Sulaim. 798<sup>12</sup>, Mešh. III, 21<sup>108</sup>.

1) Eine vollständigere Rezension der Eisagoge des Porphyrius in einem *K. al-Mudḡal* Br. Mus. Suppl. 721.

2) dessen *al-Qawā'id ar-san'iya* über Grammatik, Manch. 782 B.

## Zu S. 465

c. v. al-Qarabāğī (st. 942/1535), noch Princ. 113. — d. = e. v. Muḥyi-addīn at-Tāliḡī (Tālīṣī), noch Paris 2356<sub>11</sub>, 2358<sub>11</sub>, Ambr. 1333, iii, Bol. 403<sub>2</sub>, Esc.<sup>2</sup> 1834<sub>13</sub>, Princ. 113f, Pet. AMK 912/3, Sulaim. 797/8, Qilič 'A. 659, Selīm Āğā 686/7, Bairūt 399, Dam. Z. 71<sub>13</sub>, Mōṣul 117<sub>250</sub>, 118<sub>206</sub>, 245<sub>354</sub>, 265<sub>11</sub>, Meṣh. I, 35<sub>99</sub>, III, 20<sub>20</sub>. — g. v. al-Ğurgānī (II, 216), Ambr. B. 81<sub>11</sub> (RSO IV, 1033), Pet. AM Buch. 130, Aligarh 84<sub>115</sub>, 86<sub>66</sub>. — h. 'Aun al-mubtadi' v. al-Ĥāğğī Ĥ. b. Ĥu. Mōṣul 223<sub>192</sub>. — i. v. No'mānšāh Pet. AM Buch. 128/9. — k. v. Ĥairaddīn M. b. 'Abbās al-Kurdī Qilič 'A. 660. — l. v. Muṣṭafā b. Ya. al-Mustarī eb. 661. — m. v. Saiyid Anwar 'A. Lucknow 1900. — n. al-Qaul al-mu'īn v. M. Ĥu. al-Buḥārī, Dehli 1908. — o. v. Ĥiḍr b. Yū. b. Ĥiḍr Tānagözzāde (Ende des 15. Jahrh.'s), Esc.<sup>2</sup> 1577<sub>13</sub>. — p. v. Šamsaddīn Qarağā (st. 854/1450, Šaq. No'm. Rescher 137), eb. 1834<sub>12</sub>. — q. v. Manfa'at 'Alī Dēvbandī, Dehli 1314. — r. v. Muṣṭafā b. Ša'bān as-Surūrī (II, 138), Wien 1529, Bol. 399, 400, Bairūt 398. — 1c. Yākrūz v. Mas'ūd b. 'O. at-Taftāzānī (st. 791/1389, II, 215), Rāmpūr I, 451<sub>139</sub>, dazu Gl. al-Farā'id al-Burhānīya fī taḥqīq al-farwā'id at-Taftāzānīya v. Šamsaddīn M. b. Ĥamza al-Anṣārī eb. 436<sub>25</sub>. — 2. al-Fawā'id al-Fanāriya v. Šamsaddīn M. b. Ĥamza al-Fanārī (st. 845/1431, II, 233), noch Dresd. 75<sub>12</sub>, Paris 1396<sub>21</sub>, 2353/5, 5328<sub>19</sub>, Alger 1379<sub>12</sub>, karš. Cambr. Syr. 499, iv, Manch. 395 C, Bol. 409, Rom. Vitt. Em. 34<sub>11</sub>, Brill—H.<sup>1</sup> 256, 2467, 469<sub>12</sub>, Pet. AMK 923, Sulaim. 805, Selīm Āğā 683, Mōṣul 39<sub>233</sub>, 85<sub>18</sub>, 98<sub>106</sub>, 163<sub>242</sub>, 170<sub>38</sub>, 202<sub>250</sub>, 223<sub>193</sub>, 227<sub>30</sub>, Bairūt 412<sub>11</sub>, Meṣh. III, 39<sub>130</sub>, gedr. mit a. Stambul 1253, 1263. — Glossen: a. v. Qul A. b. M. b. Ĥiḍr (um 950/1543), noch Leipz. 887, Dresd. 75<sub>11</sub>, Brill—H.<sup>1</sup> 255, 2470<sub>11</sub>, Bol. 403<sub>13</sub>, Princ. 134b, Pet. AMK 923, Bairūt 401, Mōṣul 85<sub>14</sub>, 118<sub>288</sub>, 147<sub>120</sub>, 163<sub>250</sub>, 170<sub>38</sub>, 202<sub>250</sub>, 223<sub>193</sub>, 226<sub>31</sub>, 227<sub>38</sub>, 242<sub>200</sub>, gedr. noch Stambul 1274 (mit Supergl. v. Ṭarasūsī), Dehli 1288. — Supergl.: α. v. Maḥmūd Ef. noch Rom. Vitt. Em. 34<sub>14</sub>. — β. v. Qara Ḥalīl b. Ĥ. Stambul 1258. — γ. v. al-Ĥāfiḡ b. 'A. Pet. AMK 923. — d. v. Burḥānaddīn b. Kamāladdīn b. Ḥāmid al-Buḡārī noch Münch. 897<sub>9</sub>, Dresd. 114, Bol. 403<sub>14</sub>, Brill—H.<sup>1</sup> 257, 2471, Mōṣul 202<sub>258</sub>, Meṣh. III, 42<sub>1149</sub>, 150<sub>150</sub>, zur Diḍāğā eb. 25<sub>83</sub>. — e. Naṭr ad-darārī 'alā šarḥ al-F. v. Maḥmūd Nešāla Stambul 1312. — f. v. Ḥanbalizāde Paris 4606<sub>15</sub>. — 3. v. Ĥairaddīn al-Bitlīsī, verf. 855/1451, noch Mōṣul 184<sub>283</sub>. — 3a. v. Ya. b. 'A. al-Fārist 'Imādaddīn (verf. 869/1464), Mōṣul 108<sub>111</sub>, 14<sub>14</sub>, Meṣh. III, 39<sub>138</sub>, Rāmpūr I, 451<sub>139b</sub>. — 3b. v. M. b. Yū. as-Sanūsī (II, 250), Alger 1307<sub>12</sub>. — 4. v. S. b. 'Ar. al-Ğarbī (Ğarmī, Mağribī), um 915/1509, noch Flor. 64<sub>13</sub> (Cat. 287), Brill—H.<sup>1</sup> 290<sub>21</sub>, 700, 2468<sub>11</sub>, 472, 525<sub>12</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 225. — 5. al-Muṭṭala' v. Zakariyā' al-Anṣārī (II, 99), noch Gotha 1179/80, Ambr. C. 13, iv, Vat. V. 549, Madr. 226<sub>18</sub>, Alger 1381, Fās, Qar. 1374, Kairo<sup>2</sup> I, 241, Calc. Medr. 340, Rāmpūr I, 451<sub>135</sub>, Bat. Suppl. 571/3, gedr. mit d. Bulāq 1283, K. 1297, 1302, '6, '7,



- '10, '21. — Glossen: a. v. Yū. b. Sālim al-Ḥafnāwī (st. 1178/1764, II, 283). — e. v. Šihābaddīn al-Qalyūbī (st. 1029/1620, II, 364), Brill—H.<sup>1</sup> 254, 2466. — f. v. Ḥ. al-Abbār, K. 1311. — 6. s. ir. — 10. v. A. b. Muṣṭafā Gümüşkânî (um 1276/1859, II, 489), Sbath 321. — 11. *Muğnī'ī-ḥallūb* v. Maḥmūd b. Ḥ. al-Mağnīsī, Bairūt 1877, Stambul 1260, 1267, 1319, mit türk. Interlinearversion v. Ṭaiyār eb. 1308. — Glossen: a. *Saif al-ḡallāb* v. al-Ḥaḡḡ M. al-Fauzī, K. 1284, Stambul 1303, 1307, 1309. — b. *Faṭḥ al-wahhāb* v. M. b. A. al-Badawī al-Ḥalabī (1249—1331/1833—1912, at-Ṭabbāḥ, *Ta'r. Ḥalab* VII, 571/2), Vat. V. 1233. — 12. *Murīd al-muḥtadī* mit türk. Üb. v. M. Zühdi, Stambul 1311. — 13. v. aš-Šabistārī an-Naqšbandī, Dehli 1870. — 14. *at-Ta'liqāt al-Ḡauṣiyya* v. M. Ḥ. Sanbhālī hinter al-Ḡaḡmīs *al-Mulāḥḡaṣ*, Lucknow 1885. — 15. v. M. Bairām at-Ṭāliṭ, Tūnis 1289, K. 1302. — 16. *Durr an-nūḡī* (Zu 111?) v. 'O. b. Šāliḥ al-Faiḍī at-Tūqūṭī Pet. AMK 923, Stambul 1235, 1259, K. o. J. (Rāmpūr I, 451). — 17. v. Dā'ūd Ef. al-Fārisī, verf. 1192/1778, Brill—H.<sup>1</sup> 258, 2472. — 18. v. Badr A. an-Nūbī Qiliḥ 'A. 658. — 19. v. 'Iṣāmaddīn eb. 665/7. — 20. v. A. b. 'Al. al-Biḡā'ī, Hespérus XII, 126, 1032.<sup>2</sup> — 21. v. Allāḡḡbaḡš Derhā Ismā'īl-ḡānī *al-Qawl al-muḡīd*, Lucknow 1887. — 22. Gl. v. 'Ināyatallāḡ b. M. b. 'Abdalkarīm Pet. AM Buch. 131. — 23. (= 17?) v. Dā'ūd b. Muṣṭafā al-Qāriṣī Pet. AMK 923. — 24. v. 'A. b. Zāḡir, Direktor der Druckerei der Basilianer in Šu'air (gest. 1748), voll. v. Joachim Maṭrān (gest. 1766), Bairūt 363/4. — 25. v. al-Ḡirābī al-Qaramānī Bull. de Corr. Afr. 1884, 186.<sup>54</sup> — 26. *al-Kāfī* v. Faḡlalḡaqq Rāmpūrī, Ind. 1301. — 27. *al-Idāḡ* v. M. Šākir al-Ḡirḡāwī, K. 1325. — 28. *Tuḡfat ar-ruīd* v. A. ar-Ruṣḍī Qaraaḡḡṭī, Stambul 1252. — 29. (= 22?) Gl. v. M. b. 'Abdalkarīm Aligarḡ 84.<sup>40</sup> — 30. v. Ibr. b. M. at-Tādīlī ar-Ribāṭī, voll. 25. Ša'bān 1307/7. 4. 1889, Hespérus XII, 130, 1042.<sup>10,10</sup> — 31. pers. v. Ḥ. Mīr in *Maḡmū'a'i Mantiq*, Ind. 1862, 1869, 1881. — Neubearbeitung, durch Beispiele vermehrt v. a. 'l-Ḥ. 'A. b. 'O. aš-Šāḡī' al-Biḡā'ī (st. 885/1440, II, 142), dazu Cmt. v. M. b. Yū. as-Sanūsī (st. 892/1486, II, 142), Alger 1307.<sup>2</sup>, 1382.<sup>1</sup>. — Versifizierungen: a. *as-Sullam al-murawṭiq* v. al-Aḡḡarī s. II, 355. — b. mit Cmt. v. 'Al. b. 'O. al-Amin al-Ḥalīl Vat. V. 1113.<sup>1</sup>.

III. *Muḡtaṣar fī 'ilm al-ḡa'ā*, von dem Leid. 1104 nur ein Teil oder eine Verkürzung sein muss (Suter No. 364), = (?) *Ma 'ḡtaṣarahū fī 'ilm al-ḡa'ā min Ḥa'at Kūyūr* (S. 397) *wamin Ḥa'at b. Aḡḡḡ al-Isbīlī* Ḡarullāḡ 1499.<sup>20</sup> (Krause, Stamb. Hdss. No. 364, 1).

IV. *R. fī ma'rifat al-aṣṭurīṭ* l. Paris 2544.<sup>2</sup>, Kap. I noch Ḡarullāḡ 1468, f. 1b (Krause eb.).

V. *Kāṣf al-ḡaḡṭiq ilḡ*, über Philosophie, Kairo<sup>2</sup> I, 256.

VI. *R. fī'l-mantiq* Rabāṭ 543 = (?) *R. fī'l-Misān*, zu der ein anon. Cmt. Brill—H.<sup>1</sup> 255, 2470.

VII. *Tanzīl al-aḡḡār fī ta'dīl al-aṣṭūr*, Philosophie, Mešh. III, 4.<sup>10</sup>, anon. Cmt. *Miḡyūr at-ta'dīl* eb. 11.

VIII. *K. fī Dirāyāt al-aḥkāk*, Auszüge Bodl. I, 940.<sup>9</sup>

IX. *R. fī 'ilm al-haī'a* Faiz. 1339.<sup>2</sup> (Krause, eb. 2).

X. *R. fī barkūr al-quṭū'* über den Kegelschnittzirkel, angeregt durch eine Abh. über den vollkommenen Zirkel, die er bei Kamāladdīn b. Yūnus studiert hatte, Serāī 3455.<sup>10</sup> (eb. 4).

XI. *az-Ziğ as-sūmil* vielleicht Br. Mus. 395.<sup>3</sup>

XII. *az-Ziğ al-mulaḥḥaṣ*, Auszug aus dem *az-Ziğ as-sūhī* (Iḥḥ III, 565, IV, 567), Būhār 347.

XIII. *az-Ziğ al-iḥtiyārī* Rāmpūr I, 428.<sup>41</sup> = (?) *az-Ziğ al-Aḥḥī*, aus dem Tafeln Vat. V. Borg. 91, 1.

24. Muḥyīaddīn a. M. 'Abdalḥaqq b. Ibr. b. M. al-Iṣbīlī b. *Sab'īn* b. ad-Dāra<sup>1)</sup> nach Lisānaddīn (Schreiner, ZDMG LII, 528) gotischer Herkunft, dessen Bruder von a. 'Al. b. Hūd als Gesandter an den Papst nach Rom geschickt worden war (Maqq. I, 594, 2ff), Schüler des b. al-Mar'a (s. S. 776), lebte eine Zeitlang in Biḡāya und endete 669/1270 in Mekka durch Selbstmord.

Maqq. I, 590/8, as-Sa'ānī, *aḥ-Ṭab. al-kubrā* I, 172, b. Ḥabīb, *Durrat al-asfāk* in Orientalia II, 256, b. al-'Imād, *ŠD* V, 329, al-Ḡubrīnī, *'Unwān ad-dirāya* 139, Šerefeddīn in *Ilāh. Fak. Maam.* No. 10, 65ff. — 1. *Budd al-'arīf ilḥ.* noch Ḡarullāh 1273, Wehbī Ef. 833, s. L. Massignon, *Textes* 118, 128/31 (Portraits d'Ibn Ruṣd, b. Sīnā, al-Ḡazzālī), ders. Ibn Sab'īn et la critique psychologique dans l'histoire de la philosophie musulmane, in *Mém. H. Basset* (Paris 1929), II. — 2. *Asrār al-ḥikma al-mašriḡiyya*, noch Landb.—Br. 573, s. Massignon, *Textes* 125. — 3. *al-Aḡwība 'an il-as'ila aṣ-ṣaḡalīyya*, eine seichte Kompilation (s. T. de Boer, *Gesch. d. Phil. im Islam*, 177), deren Echtheit Massignon bezweifelt, s. noch Mehren, *Den arabische filosof I. S. s sendbrev til Kejser Fr. II af H. eller de Sicilianische Sporgmael*, Kopenhagen 1879, Kantorowicz, *Kaiser Friedrich II*, S. 321ff, Šerefeddīn M., *Siḡilya cevapları I. S. in Siḡilya Krali ikinçi Frederikin felsefi sorğularına verdigi cevapların tercemesidir*, Istanbul 1934. — 6. *ad-Durra al-muḍ'ra wal-ḥāfiyya as-šamsiyya* über *'Ilm al-ḡafr*, Rabāṭ 471. — 7. *Lisān al-falak un-nūtiq 'an waḡḥ al-ḥaqā'iq* Āṣaf. I, 802, 109.

Zu S. 466

25. s. II, 74.

1) So benannt, weil er seinen Namen abgekürzt mit dem Zahlzeichen für 70 (Kreis = Omikron) zu schreiben pflegte, Maqq. I, 591.<sup>12</sup>, Colin, JA 222, 204.

25a. *Al-Kāfī* schrieb

*Al-Abyūṭ al-baiyināt* über Logik, Hds. a. d. J. 672/1273, A. Taimūr, RAAD III, 339.

26. Nağmaddīn 'A. b. 'O. al-Qazwīnī *al-Katibī* (Dabīrān), Schüler des Naşīraddīn aṭ-Ṭūsī (u. S. 508), gest. 675/1276, n. a. 693/1294.

*Ta'rīḥi Guzida* 845, *Ḥabīb ar-Siyar* III, 61. 1. *ar-R. al-Šamsīya fī l-qawā'id al-manṭiqīya*, Logik, verf. auf Wunsch des Šamsaddīn M. b. Bahā'addīn M. al-Ğuwaynī (gest. 683/1284), noch Münch. 667/8, Upps. II, 142<sup>2</sup>, 187<sup>11</sup>, Paris 1264<sup>2</sup>, 2359<sup>4</sup>; 2371/2, Ambr. A. 116 (RSO III, 911), Vat. V. 302, Cambr. Suppl. 812/7, Pet. AMK 930, Buch. 492/500, Rāmpūr I, 458/9, Bat. Suppl. 588 (frgm.), gedr. noch Calcutta 1816, 1827, Stambul 1263, Lucknow 1891. Lat. Üb. Logica Solana v. Germanus Silesiacus (st. 28. 9. 1670)<sup>1</sup>), Esc.<sup>2</sup> 1631. Trad. par Abderrazzak Lacheref, Alger 1905. — Commentare: 1. *Taḥrīr al-qawā'id al-manṭiqīya* oder *al-Quṭbī* zu Teil 1 *at-Taṣawwūrāt* v. M. b. Quṭbaddīn M. ar-Rāzī at-Taḥṭānī (st. 766/1364, II, 209) noch Gotha 1186 (wo andre Hdss. aufgeführt), 2371/7, Leipz. 784/5, Haupt 209, Paris 6183, 6371/2, Upps. II, 188, 1, 191/5, Ind. Off. 503, Princ. 116b, Ambr. C 180, iii, Bol. 408/9, Vat. V. 302<sup>2</sup>, 446, 600, 1141, Alger 1391, '2, '4, Pet. AMK 931, Buch 512/9, Ya. Ef. 298/9, Qilič 'A. 669, Dam. 'Um. 80<sup>2</sup>/<sub>4</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 223, Mešh. II, 33<sup>118/23</sup>, Teh. II, 110, Peš. 1744, Būhār 292/3, Rāmpūr I, 451<sup>80</sup>, Āsaf. II, 1576<sup>25</sup>, Bank. XXI, 2241/3, As. Soc. 79, gedr. Teheran o. J., Calcutta 1815, 1259, Ind. 1258, 1293, Cawnpore 1288, Lucknow 1279, 1876, 1886, 1889, 1905 (s. 3), K. 1293 (mit a.), 1307, 1311, 1323, 1327. Glossen: a. *Kūṭak* v. al-Ğurğānī (II, 216) noch Goth. 1189, Münch. 666, Haupt 201/2, Lips. 35<sup>11</sup>, Heid. ZS VI, 219, Wien 1537<sup>11</sup>, Stockh. 22, Paris 6426/7, Cambr. Suppl. 814, Ind. Off. 507/12, Princ. 118/21, Brill—H.<sup>1</sup> 262, 2477, Qilič 'A. 650, Ya. Ef. 215, Selīm Āğā 699/701, Sulaim. 801, Bairūt 396, Dam. Z. 71 ('Um. 80<sup>9</sup>), Mōṣul 66<sup>290</sup>, Mešh. III, 17<sup>152/3</sup>, Peš. 1742a, Būhār 294, Āsaf. II, 1568<sup>25</sup>, Bank. XXI, 2243/9, Rāmpūr I, 465, gedr. noch Calcutta 1240, Stambul 1266, Kasan 1888, Dehli 1309, 1326, Lucknow 1895, K. 1323/7, udT. *Ḥāšiyat al-Ğ. 'ala l-Taṣawwūrāt* Stambul 1295. — Supergl.: a. v. Qara Dā'ūd al-Qoṣawī (st. 948/1541, *Šağ. No'm.* I, 640, Rescher 256) noch Pet. AMK 931, Buch. 521, Selīm Āğā 696/7, Mōṣul 85<sup>2</sup>, 201<sup>24</sup>, Bank. XXI, 2252, gedr. in a. K. 1323/7. — β. v. 'Abdalḥakīm as-Salikūfī (st. 1067/1657, II, 417) noch Landb.—Br. 560, Upps. II, 196, Qilič 'A. 651, Ya.

1) s. B. Zimolong, P. Dominicus Germanus de Silesia, ein biographischer Versuch, Breslau 1928, Neues zum Leben und zu den Werken des P. D. G. de S., Franzisk. Studien, 1934, Heft 2, 151/70.

El. 212/3, 216/7, Sulaim. 800, Peš. 1728 (mit Supergl. v. Qul A.), Rāmpūr I, 437, Bank. XXI, 2253/4, Pet. AM Buch. 523/5, gedr. Stambul 1259, 1310, Dehli 1870, Lucknow 1878, 1308. — γ. v. Sulṭānšāh, verf. 929/1523, noch Br. Mus. Suppl. 730. — δ. *Qara Ḥāṣiyya* (wegen ihrer Dunkelheit so genannt) v. 'Imād (b. M.) b. Ya. b. 'A. al-Fārist (st. um 900/1494) noch Berl. 5263, Lips. 35, Münch 664<sub>15</sub>, Gotha 1191<sub>12</sub>, Paris 6374, Br. Mus. Or. 5836 (DL 11), Brill—H.<sup>1</sup> 263, 2478, Pet. AMK 930, Buch. 520, Kairo<sup>1</sup> VI, 57, Sbath 888, Dam. Z. 71 ('Um. 81) 10, Bairūt 414, Mūsul 137<sub>287</sub>, Mešh. III, 13<sub>38/40</sub>, Būhār 185, i, Rāmpūr I, 438, As. Soc. 77, Anhang v. Šāh Ḥu. Münch. 664<sub>123</sub>, anon. Supergl. Leipz. 787. — ε. v. ad-Dauwānī (II, 217) noch Brill—H.<sup>1</sup> 264, 2479<sub>11</sub>, Pet. AMK 931, Buch. 522, Mešh. III, 12<sub>33</sub>, 22<sub>70</sub>, Bank. XXI, 2251, dazu Supergl. v. Mīr a. 'l-Faṭḥ M. b. a. Sa'īd al-Ḥusainī (st. 950/1543), Mešh. III, 34/5. — ζ. v. Šadraddīn aš-Širāzī (st. 903/1497, II, 413) noch Pet. AM Buch. 526, Teh. I, 71<sub>13</sub>, II, 601<sub>3</sub>, Aligarh 81<sub>40</sub>. — η. v. Šā'irzāde (Šā'iroğlu, dessen *R. fī Ta'rīf al-ilm* Pet. AM Buch. 247) = Ḥāḡḡ A. aš-Šā'irī Brill—H.<sup>1</sup> 264, 2479<sub>12</sub>. — θ. v. A. al-Abīwardī (9. Jahrh.) Münch. 666<sub>18</sub>, Leipz. 788, Paris 2378, Pet. AM Buch. 527, Būhār 297. — λ. v. M. Šādiq al-Arzangānī Muftizāde, Stambul 1254. — μ. v. Da'ūd al-A'raḡ Qilič 'A. 648. — ν. v. 'Iṣām-addīn al-Isfarā'īnī (st. 944/1537, II, 410), Qilič 'A. 652, Mūsul 137<sub>288</sub>, Mešh. III, 22<sub>711</sub>, Bank. XXI, 2255, lith. o. O. 1275. — o. v. Qarāḡa A. (st. 854/1450, *Šaq. No'm.* Rescher 132) Bol. 413. — π. v. Ġiyāddīn Maṇšūr Daštakī Širāzī (II, 412), Mešh. II, 11<sub>321</sub>, 20<sub>64</sub>, Bank. XXI, 2256, zur Widerlegung von Dauwānī. — ρ. v. 'Al. al-Yazdī eb. 14<sub>11/5</sub>. — σ. (= c) v. A. al-Ġanadī eb. 20<sub>63</sub>. — τ. v. Šamsaddīn M. al-Ḥanafī eb. 23<sub>75/6</sub>. — υ. v. Mollā 'Abdalḡalīl 10. Jahrh. Bank. XXI, 2257. — g. v. Burhānaddīn b. Kamāladdīn b. Ḥāmid noch Brill—H.<sup>2</sup> 480<sub>13</sub>, Mūsul 68<sub>294</sub>, 116<sub>245</sub>. — h. v. 'A. Rikābī (st. 860/1456), Mešh. II, 22<sub>69</sub>. — i. v. Mīr Zāhid al-Ḥerewī (st. 1101/1689, II, 420), Aligarh 83<sub>112</sub>, Cawnpore 1287, Lucknow 1302 mit Supergl. v. Ġulām Ya. al-Bawā'ī, M. 'Abdalḡalīy al-Laknawī und einem Anon. Ind. 1287, v. Maulawī Zuhūraddīn Aligarh 82<sub>13</sub>, v. Maulawī Faīd 'A. (zu Ġulām Ya.) eb. 5, v. Maulawī Muḃta eb. 84<sub>35</sub>. — k. v. Ibr. al-Maulawī K. o. J. — l. v. Mīrzāzāde Cawnpore 1287, dazu *Ta'liqāt* v. 'Abdalḡaqq al-Ḥaidarābādī eb. 1277. — m. *Taqrīr* v. 'Ar. aš-Širbīnī K. 1323. — z. v. Ḥ. b. Yū. b. al-Muṭaḡḡar al-Ḥillī (so!) s. II, 164. — 3. v. Sa'addīn at-Taftāzānī (st. 791/1389, II, 215) noch Paris 2377, 2380, Alger 1393, Brill—H.<sup>1</sup> 261, 2476, Vat. V. 303<sub>12</sub>, Rabāṭ 435, Selīm Āḡā 694, 697, 719/20, Sulaim. 810, Dam. 'Um. 80<sub>7-8</sub>, As. Soc. Beng. 78, Rāmpūr I, 451, Būhār 294, ii, 298, zur *Dibāḡa* Pet. AMK 931, gedr. am Rde v. 1, mit Gl. v. Raunaq 'A. Lucknow 1905, Mešh. II, 33<sub>15/6</sub>, war anfangs sehr beliebt, bis er durch al-Ġurḡānīs Gl. zum *Qutbī* verdrängt wurde, dazu Gl. v. 'Abdalḡakīm as-Siyālkuṭī (st. 1067/1657, II, 417), Stambul 1238, zur *Dibāḡa* v. Walīaddīn Qaramānī Mešh. II, 42<sub>140</sub>. — 7. anon. noch Münch. 142, Cambr. Suppl. 815, Sbath 7. — 8. v. a. 'l-Maḡḡamīd 'Abdalḡanī b. Maḡmūd al-Ġarabardī Esc.<sup>2</sup> 1850. — 9. v. Ḥāmid al-Ġillānī Pet. AMK 931. —

10. Gl. v. Mustaddaddīn a. 'l-Hu. Qilič 'A. 635. — 11. v. Muḥyīaddīn eb. — 12. v. Maḥsumzāde eb. 636. — 13. v. Qul A. b. M. b. Ḥiḍr (um 950/1543) eb. — 14. v. Ḥāfiẓ b. 'A. al-'Imādī eb. 637/8. — 14. v. al-Lārī eb. — 15. Zainal'ābidīn eb. — 16. *Šarḥ al-Muḥtaliḡāt* zum 2. u. 3. Buch v. 'Abdal-ḥalīm al-Laknawī (II, 503), Lucknow 1279, 1862. — 17. v. Mirzāghān Qilič 'A. 640. — 18. v. Mir a. 'l-Faṭḥ (s. Ia, s), dazu Supergl. v. M. Ef. al-Qaiṣarī eb. 641. — 19. v. al-Fanārī, dazu Gl. v. a. Bekr b. 'Abdalwahhāb al-Ḥalabī eb. 642. — 20. Gl. zum *Faṣl at-Taḏḏiq* v. M. as-Saḡānī Muṭtīzāde Sтамbul 1254. — 21. zum *Faṣl at-Taḡauwūrāt* v. dems. eb. 1254, 1259. — 22. *Ta'liḡat* v. 'A. al-Laknawī, Lucknow 1292. — 23. v. Ḡalī b. M. al-Qaramānī Riḡawī (ḤḤ IV, 78, falsch Ḥalīl b. M. al-Qaramānī), Mešh. II, 16<sup>50/1</sup>, *Ḥawāṣī bar Taḏḏiqāti Šamsiye* Teh. I, 71, 1. — 24. *al-Farā'id as-sanīya fī šarḥ muḥtaliḡāt aškal aš-Šamsiye* v. S. b. M. as-Suwaīdī al-Baḡdādī (st. 1230/1815), RAAD VIII, 453. — Auszug *Miṣn al-manṡiq*, Cawnpore 1881, 1889. — Cmt.: a. v. 'Al. b. al-Ḥaddād al-'Oṭmānī at-Tūlanbī *Badī' al-miṣn* Münch. 673<sup>3</sup>, gedr. Cawnpore 1877, Lucknow 1311. — b. v. M. Faḍlallīmān Ḥairābādī, Tamasgaṅḡ 1286. — c. pers. *al-Kalām al-fā'i* v. A. Ḥu. Arrakānī, Cawnpore 1317.

II. *Ḥikmat al-'ain* noch Pet. AM Buch. 392/3, Qilič 'A. 657, 661, Sbath 138, Bank. XXI, 2379. — Commentare: i. v. Verf. (?) Sbath 878, Mešh. II, 49<sup>105</sup>, die Logik daraus Mešh. II, 49<sup>164</sup>. — 1a. v. Mirak Šams-addīn M. b. Mubārakšāh al-Buḡārī (8. Jahrh.) noch Strassb. 17, Upps. II, 186, 198/9, Manch. 411, Pet. AMK 929, Buch. 394/400.

## Zu S. 467

Selīm Āḡā 673/4, Dāmādzāde 1403, Selim. 36, Mešh. I, 50<sup>185</sup>, 51<sup>180</sup>, Teh. II, 119, 132, Peš. 1683, Rāmpūr I, 395<sup>98/100</sup>, Bank. XXI, 2380/1, Calc. Medr. 316, Bombay 252<sup>102</sup>, As. Soc. 81, Āṣaf. II, 1486<sup>300</sup>, 1209<sup>180ff</sup>, gedr. Kasan 1311, 1319. — Glossen: a. v. al-Ḡurḡānī (II, 216) noch Berl. Oct. 1817, Tüb. 246. — Supergl. a. v. Ḥaṭībzāde ar-Rūmī (II, 229), Leid. 1527; β, dazu v. Mir Rasawī, Schüler des Qara Čelebī eb. b. v. Ḥabiballāh Mirzāghān al-Baḡandī al-Muḥaqqiq (st. 994/1586, II, 414) noch Cambr. Suppl. 411, Pet. AMK 929, Buch. 401/2, Dam. Z. 89 ('Um. 97)<sup>2</sup>, Mešh. I, 40<sup>121</sup> 1), Aligarh 112<sup>27</sup>, gedr. mit 1a, Kasan 1319, 1324. — c. v. Mollā Ḥaidar (al-Herewī, Schüler at-Taftāzānī's? s. Sa'daddīn, *Tāḡ at-tawārīḡ* I, 299<sup>20</sup>, 'Āṣiqpāšāzāde 192pu, 201, 282<sup>115/17</sup>, 200<sup>18</sup>). — d. v. M. Ḥāsim al-Ḥusainī at-Ṭabīb, 11. Jahrh., noch Būhār 326, Bank. XXI, 2382. — e. anon. noch Bairūt 415, Teh. I, 62. — f. v. Quṭbaddīn Maḥmūd b. Mas'ūd aš-Širāzī (st. 710/1312, II, 211), Teh. II, 132. — g. v. as-Siyālkūtī (st. 1067/1657, II, 417), Pet. AM Buch. 404. — h. Gl. v. al-Qarabāḡī (st. 942/1535), eb. 405/6. — i. Gl. v. Mollā Mas'ūd aš-Širwānī Kamāladdīn (st. 905/1500), Calc. Medr. 316. — k. *Sawād al-'ain* Gl. v. M. b. A. al-Muqrī al-Ḥiḍrī

i) Hier wie Mešh. I, 33<sup>191</sup>, ist die Nisba zu al-Baḡānwī entstellt.

(falsch al-Ĥafarī, s. zu S. 508), Teh. I, 57<sub>11</sub>, Mešh. II, 45<sub>142</sub>, Aligarh 112<sub>136</sub>, Āsaf. II, 1204<sub>230</sub>. — l. Gl. v. Mollā Muḥin Vat. V. 876. — m. Gl. v. Ġiyāṭaddin Maṣṣūr as-Širāzī (st. 948/1541, II, 412), Mešh. I, 36<sub>105</sub>. — n. v. M. Aḥsan Pēšawarī, Peš. 1686. — o. v. Šamsā Ġilānī Aligarh 112<sub>130</sub>.

III. *ʿAin al-qawāʿid fī l-manṭiq wal-ḥikma* noch Mōṣul 184<sub>1250</sub>.

VI. *Ġāmiʿ ad-daḡāʿiq ilḥ* Kairo<sup>2</sup> I, 225.

VII. Brief an Naṣraddin aṭ-Ṭūsī Teh. II, 611<sub>68</sub>.

VIII. Ein nach der *R. as-Samsiya* verf. Werk ohne Titel über Philosophie und Theodizee in zwei Kapp. Paris 6580, f. 37v.

IX. *R. fī lḥūt wāḡib al-wuḡūd* Teh. II, 630<sub>10</sub>.

27. Sirāḡaddin a. 't-Tanā' Maḥmūd b. a. Bekr *al-Urmawī*, geb. 594/1198, studierte in Mōṣul und starb 682/1283 in Qonya.

As-Subkī, *Tab.* V, 155.

I. *Maḡāliḥ al-anwār fī l-manṭiq* noch Paris 5318, Pet. AMK 942, Lāleli 2694/5, Rāmpūr I, 463<sub>230</sub>, gedr. mit 2 Teheran 1294, Stambul 1303. — Commentare: 1a. v. Verf. (?) *Lawāmiʿ al-aḡkār* Sbath 1237 (Hds. v. J. 712/1312). — 2. *Lawāmiʿ al-asrār (al-maḡāliḥ)* v. Quṭbaddin M. b. M. at-Taḥṭānī (st. 766/1364, II, 309) noch Berl. Oct. 2857, Cambr. 624, Suppl. 1200, Manch. 396A, Brill—H.<sup>1</sup> 265, 2481, Br. Mus. Or. 5915 (DI. 10), Landb.—Br. 158, Paris 2369<sub>112</sub>, Selīm Āḡā 722, Kairo<sup>1</sup> VI, 70, Dam. Z. 42<sub>23</sub>, Teh. I, 175/6, II, 118, 140, Mešh. II, 36<sub>128</sub><sup>30</sup>, Peš. 1660, 1740, Rāmpūr I, 458<sub>120</sub>, Bank. XXI, 2258 Āsaf. II, 1576<sub>112</sub>, Calc. Medr. 318, Būhār 288, lith. Teheran o. J. — Glossen: a. v. al-Ġurḡānī (II, 216) noch Berl. 5089 (anon.), Paris 2398<sub>41</sub>, 6510, Br. Mus. 249b, Suppl. 733, Vat. V. 242, Barb. 34, Roma, Vitt. Em. 37<sub>18</sub> (p. 25), Alger 1403/4, Pet. AMK 942, Buch. 914, Qillī ʿA. 653, Selīm Āḡā 702b, Calc. Medr. 316, Rāmpūr I, 440, As. Soc. 77, Āsaf. II, 1576<sub>3</sub>, Būhār 289/90, Bank. XXI, 2259, gedr. mit 2 Stambul 1303. — Supergl.: α. v. Dāʿūd as-Širwānī (um 850/1446) noch Mešh. II, 18<sub>57</sub><sup>8</sup>. — β. v. ad-Dauwānī (st. 908/1502, II, 217) noch Dam. Z. 42<sub>122</sub>, Mešh. II, 10<sub>28</sub>, 19<sub>161</sub>, Bank. XXI, 2261<sup>1</sup>. — γ. v. ʿAlāʾaddin aṭ-Ṭūsī (st. 887/1482) noch Pet. AM Buch. 952; dazu Supergl. v. A. al-Bāwardī Leid. 1543. — δ. v. Mirzāḡān Ḥabiballāh Baḡandī as-Širāzī (st. 994/156) noch Mešh. II, 10<sub>29</sub><sup>30</sup>, Bank. XXI, 2262, Būhār 291 (falsch bestimmt). — η. anon. Pet. AM Buch. 950, Bol. 406/7. — θ. v. Mollā Luṭfī ʿToḡatli (st. 900/1494, II, 235), Brill—H.<sup>1</sup> 266, 2482, Kairo<sup>1</sup> VI, 92. — ι. v. ʿAl. al-Abtwardī Dānīšmand Esc.<sup>2</sup> 1839, Mešh. II, 20<sub>82</sub>. — κ. v. ʿAbdalḥakīm as-Siyālkūtī (st. 1067/1656),

1) Es scheinen hier aber verschiedene Gl. vorzuliegen, deren Verhältnis zu einander erst geklärt werden muss.

Manch. 397, Bank. XXI, 2263. — a. v. Mīr Šadraddīn Mešh. II, 10, 20. — μ. zu den *Taḡawwurāt* v. Mollā A. Peš. 1751, 11. — v. v. Mas'ūd Širwānī (st. 905/1499, *HS* III, 3, 340) Bank. XXI, 2260. — b. v. Ḥāggī Pašā Āidīnī (st. nach 816/1413, II, 233), Mešh. II, 18, 20. — 4. *Fawā'id* v. 'Aṭṭā'illāh Pet. AM Buch. 951. — 5. anon. *Tanwīr al-ma'ālī* Berl. 5095, Pet. AM Buch 951. — 6. Gl. zum *Bahḡ al-maḡhūl al-muṭlaq* v. 'Abdalḡafūr al-Lārī (st. 912/1506), Pet. AM Buch. 954.

IV. *Šarḥ al-Mūḡaz* s. S. 838.

V. *Bayān al-ḡaqq* nach ḤḤ II, 78, 1983 über Logik und Philosophie, vielleicht Br. Mus. Or. St. Browne 149, 01, in einem Werk über Ethik, Physik und Metaphysik nach Aristoteles und dem Plane der Bearbeitung des Fārābī; der Titel bei ḤḤ scheint sich nur auf den letzten Teil zu beziehen.

28. Burhānaddīn M. b. M. *an-Nasafī*, geb. um 606/1209, lehrte in Bagdād und starb 687/1288.

'Aq. b. a. 'l-Wafā', *Gaw.* II, 427, aṣ-Šafadī, *al-Wāfī* I, 282. — 2. *al-Muḡaddima al-Burhāniya fi'l-ḡilāf* noch Esc.<sup>2</sup> 788, 22.

Zu S. 468

29. Šamsaddīn M. b. Ašraf al-Ḥusainī *as-Samarḡandī* soll nach ḤḤ I, 322 schon um 600/1204 gestorben sein, was sicher falsch ist.

Suter 157.

I. *R. fi' ḡdāb al-baḡt* oder *ar-R. al-Ḥusainīya (as-Samarḡandīya)* noch Paris 2350, Brill—H.<sup>1</sup> 240, 16, 2448, 11, Browne, Cat. 9B, Selīm. 1068, Kairo<sup>2</sup> I, 222, Teh. II, 630, 1, Mešh. II, 3, 9, 7, 10, Bank. XXI, 2411, iv. — Commentare: 1. v. Quṭbaddīn al-Kilānī (um 830/1427) noch Paris 6292, 2, Bol. 416/711. — 2. *al-Mas'ūdī* v. Kamāladdīn Mas'ūd b. Ḥu. aš-Širwānī ar-Rūmī (st. 905/1499) noch Leipz. 403, Lips. S. 351, Münch. 664, 11, Leid. III, 356, Paris 1262, Br. Mus. Suppl. 737, Manch. 389B, Brill—H.<sup>1</sup> 242, 2451, Bol. 121, 12, 415, 417, 12, 418, Pet. AMK 920, Selīm Āḡā 1065, AS 4815, f. 27b/73b, Kairo<sup>1</sup> II, 272/3, Bairūt 407, 18, Mōṣul 224, 221, 14, 245, 135, 4, 2, 246, 1385, Mešh. II, 40, 142/3, Buhār 464, iii, Bank. XXI, 2404. — Glossen: a. v. Mīr a. 'l-Faḡḡ M. b. Amīn Tāḡ as-Sa'īdī noch Leipz. 402, Manch. 389D, Brill—H.<sup>1</sup> 242, 12, 451, 12, Pet. AMK 920, Mōṣul 116, 244, 11. Supergl.: α. str. s. fā. — β. (zugleich zu Kāšī f.) v. Luṭfallāh b. Šuḡā'addīn Ḥardama noch Manch. 390A. — b. v. A. Dunquz (um 870/1465) str. Münch. 664, 11, noch Manch. 389G. — c. v. ad-Dauwānī (II, 217) noch Manch. 390C, Bol. 418, 3, 420, 3. — f. *Qara Ḥāliya* v. 'Imādaddīn Ya. b. A. al-Kāšī (um 750/1350, II, 211) noch Berl. 5277/8 (so!) Münch. 664, 15, Br. Mus. Suppl. 738, Manch. 389C, Bol. 415, 24, 418, 12, 420, 12, Pet. AMK 920<sup>1</sup>) — Supergl. α. v. Šāh Ḥu. al-'Aḡamī (um 920/1014) Berl.

1) Wo Qara als Name des Verf. aufgefasst ist.

5279, Gotha 2809<sub>13</sub>, Münch. 664<sub>2</sub>, Bol. 419, Pet. AMK 920, Haupt 211. —  $\beta$ . v. 'Iwaḍ Manch. 389 E. — h. Gl. v. 'Iṣṣamaddīn al-Isfarā'īnī (st. 944/1537, II, 410), Mūsul 246<sub>353-3</sub>. — 4. v. 'Alā'addīn a. 'l-'Alā' M. b. A. al-Isfarā'īnī al-Bihīštī Faḥrī Ḥorāsān (um 908/1494) noch Paris 6292<sub>11</sub>, Pet. AMK 926, Mešh. II, 41<sub>144</sub>. — 6. v. al-Mollawī s. II, 208. — 7. anon. noch Lips. 36, Leid. 1508, Ambr. B. 71, ii (RSO IV, 1026), Paris 2350<sub>11</sub>, Alger 1468<sub>7</sub>. — 8. *Fatḥ al-waḥḥāb* v. Zakariyā' al-Anṣārī (st. 926/1520, II, 99) noch Brill—H.<sup>1</sup> 245, 2454, Āsaf. II, 1320<sub>135</sub>. — 9. v. Ḥu. Šāh 'Celebī al-Amāsī (st. 918/1512), Breslau, Un. 79. Gl. v. M. Šādiq Muftizāde, (st. 1223/1808, Brussali M. Ṭāhir, 'Olm. Mü'ell. I, 274, II, 32), Stambul 1255, 1308. — 10. v. Ḥair b. Mu'īn al-Maibudī (II, 210), Princ. 104a.

II. (*Misān*) *al-qusfār* noch Heid. ZS X, 88, Pet. AM Buch. 843, Sbath 833 (? s. Bull. Inst. Eg. VIII, 1926, 34/5), Selīm Āḡā 721, Dam. Z. 71<sub>10-20</sub>, Calc. 37<sub>1089</sub>, Rāmpūr I, 459<sub>208</sub>, Bank. XXI, 2264 (*al-Qusfār*, irrig als Unicum) mit Cmt. v. Verf. Mešh. II, 42<sub>147</sub>, Rāmpūr I, 458<sub>191</sub>, Bank. XXI, 2265, ed. Sprenger, Calcutta 1854.

III. *Akkāl at-ta'sīs* I. Br. Mus. 388, 1332/3, noch Bodl. I, 967<sub>12</sub>, Pet. AM, Bull. Ac. ph.-hist. XVI, 104, No. 150, AS 2712<sub>11</sub>, Mūsul 223<sub>18412</sub>, 226<sub>24</sub>, Sbath 820<sub>11</sub>. — Commentare: a. v. Mūsā b. M. ar-Rūmī Qāḏitāde (st. nach 830/1427, II, 212), dem Sultan Ulug Beg gewidmet, noch Landb.—Br. 461/2, Paris 2745<sub>14</sub>, 6289, 6571, Br. Mus. Suppl. 753, iv, 754, v, 765, v, Cambr. 591<sub>120</sub> (s. H. Beveridge, JRAS 1900, 55off), AS 2712<sub>12</sub>, Selīm Āḡā 742, *Maḡm.* 733<sub>11</sub>, Sulaim. 845, Welteḏdīn 2321, 2324, Kairo<sup>1</sup> V, 196, Sbath 820, Cat. Boustany 1936, 94, Mūsul 136<sub>1242</sub>, Mešh. XVII, 41<sub>120</sub>, Peš. 1648, Būhār 342, Rāmpūr I, 415<sub>135/8</sub>. — Glossen: α. v. seinem Schüler a. 'l-Faḥ M. al-Hādī b. Naṣr b. a. Sa'īd al-Ḥusainī al-'Irāqī Taḡ as-Sa'īdī (ḤḤ I, 322), Br. Mus. Suppl. 765, vi, Āsaf. I, 796<sub>108</sub>. — γ. v. M. b. 'Abdalkarīm an-Niẓāmī (st. 919/1513), Manch. 359. — b. v. Mīrak Buhārī (II, 212), Mešh. XVII, 41<sub>129</sub>. — c. v. Mas'ūd b. Mu'tazz 'Imād Niẓāmī Mašḥadī, verf. 823/1420, in Samarqand, eb. 41<sub>128/9</sub>.

IV. *al-Ṣaḥīḥif al-ilāḥīya* noch Paris 1247, Pet. AM Buch. 956, Selīm Āḡā 632, Mūsul 70<sub>342</sub>, 180<sub>53</sub>, Teh. II, 630<sub>6</sub>. — Cmt. *al-Ma'ārif* Paris 1247, 2, Br. Mus. Suppl. 181, Mūsul 36<sub>1172</sub>, Mešh. I, 77<sub>245</sub>, Peš. 838<sub>1220</sub>. V. *'Ain an-naẓar fī 'ilm al-ḡadal* noch Br. Mus. Suppl. 1124, v.

VI. *'Aqā'id* Brill—H.<sup>1</sup> 502<sub>12</sub>, 2982<sub>3</sub> (= IV?).

VII. *at-Taḏkira fī l-hai'a* Berl. Oct. 3386<sub>11</sub>.

29a. 'A. b. Maḥmūd *al-Qōnawī* schrieb 687/1288:

*Qusfās al-afkār fī taḥqīq al-asrār*, Logik, Sbath 383.

30. Šamsaddīn M. b. Maḥmūd *aš-Šahrāzūrī* al-Isrāqī 7. Jahrh. (Chwolson, Sabier I, 228).



Zu S. 469

1. *Rauḍat al-afrāḥ wanuḥḥat al-arwāḥ* (oder *N. al-a. wa R. al-a*) aufgrund von al-Mubasssirs *Muḥṣṣar al-ḥikam* (S. 829, 6) noch Manch. 300, Veni 908, Rāḡib 990, Fātih 4517, Ḥamid. 1447, AS 2128, pers. Üb. v. Maḡṣūd 'A. Tabrizi, begonnen 1011/1602, noch Cambr. Suppl. 232, Ind. Off. Éthé 614/7, As. Soc. Beng. 274/5, Aṣaf. I, 212, 332, anon. ar. Bearbeitung udT. *Madīnat al-ḥukamā'* Teh. II, 558. — 2. *ar-Rumūz wal-amṡāl ilḥ* l. Esc.<sup>2</sup> 696, noch Rāḡib 707, NO 2687, Šehīd 'A. 1205. — 3. *aš-Šaḡara al-ilāhiya fī 'ulūm al-ḥaqā'iq ar-rabbāniya*, voll. den 23. Du'l-Ḥ. 680/5. 4. 1282, noch Tüb. 229, Rāḡib 843/4, As'ad 1926, 'Um. 3949/50, Ġarullāh 1021 (Rlca IV, 529/31), 'Āṭif 1350, Kairo<sup>2</sup> I, 249, s. Plessner, Bryson 262/73. — 4. *at-Taḡṣṣūt* s. S. 782 (Autogr. Köpr. 880, Ritter, Phil. IX).

31. Abu'l-Ḥ. 'A. b. M. *al-Qābisī* schrieb vor 706/1306:

*Aḥwāl al-muta'allimīn wa'aḥkām al-mu'allimīn* Paris 4595.

32. Abu'l-Ḥ. 'A. b. M. *al-Aḥwāzī* al-Ḥanafī schrieb:

*At-Tibr al-munsabik fī tadbīr al-malik*, ein Gegenstück zu al-Ġazzālī's *at-Tibr al-masbūk*, K. 1318.

33. Sihābaddīn A. b. M. *b. a. 'r-Rabī'* s. S. 372.

34. *Ġalāladdīn*, dessen weitere Namen unbekannt sind, und der später mit as-Suyūṭī verwechselt wurde, schrieb wahrscheinlich unter al-Malik al-Manšūr Qa-la'un (678—89/1279—90) in Ägypten:

*Qidḥ ad-dirāsa fī manāḥiḡ as-siyāsa*, eine Königsethik mit vielen Anekdoten, Br. Mus. Suppl. 745.

35. A. b. aṣ-Ṣafī *al-Maimūnī* schrieb für den Rasuliden Sultan al-Malik al-Ašraf 'O. b. Yū. b. Rasūl (694—6/1295—7) in Yaman:

*At-Tibr al-masbūk fī ṣifāt al-mulūk* Br. Mus. Suppl. 746.

## 10. KAPITEL

### Die Mathematik

1. Abū 'A. al-Ḥ. (so b. al-Qifṭī, bei b. a. Uṣ. M.) b. al-Ḥ. (al-Ḥu. b. Ḥu.) *b. Ḥaiṭam* al-Baṣrī al-Miṣrī (Alhazen der Lateiner), geb. um 354/965, gest. 430/103.

Al-Baihaqī, *Tatimma* 77, b. Sa'id, *Ṭub.* 60, (Trad. Blachère 116), b. al-Qifī 165/1, Ġamīl Bek, *ʿUqūd al-ḡauhar* I, 54/61, İzmirli Ism. Ḥaqqī in *Itūh. Fak. Macm.* No. 5/6, 13ff. M. J. de Goeje, Notice biographique d'Ibn al-Heitham in Arch. Néerl. des sc. exactes et naturelles, 1901, 668/78. E. Wiedemann, I. al-H., ein arab. Gelehrter, in Festschr. für J. Rosenthal, (Leipzig 1906) S. 149/78, Jahrb. f. Phot. u. Reprod. 1911, SA 6, Hirschberg, Gesch. d. Augenheilk. 161, Suter, Math. No. 204, EI II, 405, M. Krause, Stambuler Hdss. isl. Mathematiker (Quellen u. St. z. Gesch. d. Math. Astr. u. Physik, B. Studien, Bd. 3. Heft 4.) 474/9. 1. *fi'l-Aḡkāl al-hilālīya* noch Pet. Ros. 192<sub>2</sub>, ʿĀṭif 1714<sub>17</sub> (Krause No. 12). — 2. *Qaul fi misūḥat al-kura* noch ʿĀṭif 1714<sub>20</sub> (Kr. No. 23). — 5. *fi Maʿala handasiya* noch Kairo<sup>1</sup> V, 205. — 6. *fi Barkār ad-dawwār al-iḡām* s. E. Wiedemann, Ztschr. f. Vermessungsw. 1910<sub>22/3</sub>, SA 1/8. — 7. *fi Ḥall ḡukūk K. Uqlīdis fi'l-uṣūl wajārḥ maʿānīh* l. Leid. 1129, noch Fātiḥ 3439<sub>2</sub>, (Kr. No. 6), Peš. 323, 4718. — 8. *Šarḥ al-muḡādarāt* noch Alger 1446, Faiz. 1359<sub>2</sub>, Auszug Serāi 3454<sub>2</sub>, (Kr. No. 14). — 9. *fi Tarḫīḥ ad-dāʾira* noch Vat. V. 320, Manch. 350, AS 4832, II, 21 (Ritter, Arch. Or. VI, 1932, 368), Ġarullāh 1502<sub>15</sub>, Bešīr Aḡā 440<sub>11a</sub>, (Kr. No. 2), Kairo *Mḡm.*, Mešh. XVII, 55<sub>188</sub> (BSOS V, 206), Teh. I, 181<sub>3</sub>, II, 205, Makt. Zangān (*Maʿārif* XXII, 465, *Ṭaḡk. an-Naw.* 160), Rampūr I, 418, Būḥār 343, iii. Die Kreisquadratur des I. H. zum 1. Mal hsg. u. üb. v. H. Suter, Zeitschr. f. Math. u. Phys. Hist.-lit. Abt. 44 (1899) Heft 23, S. 33/47. — 10. *fi Qismat al-ḡaṭṭ ḡlḥ.* noch in 5 Hdss. bei Krause No. 9. — 11. *Maḡāla fi'l-maʿlūmāt* noch Paris 2488. — 12. *Qaul fi'l-makām* noch Fātiḥ 3439<sub>7</sub> (Kr. No. 11). Auszüge bei E. Wiedemann, SBPhMS Erl. 41 (1909) 1ff. — 13. *fi Šakl B. Mūsū* l. Ind. Off. 734<sub>8</sub>, noch ʿĀṭif 1714<sub>10</sub> (Kr. 3), Auszüge bei Wiedemann a. a. O. 14/16.

## Zu S. 470

13a. *fi Uṣūl al-misūḥa* Ind. Off. 734<sub>28v/32r</sub>, *waḡdikruḥū bil-barāḡin* Fātiḥ 3439<sub>14</sub> (Kr. No. 22) = *K. al-Misūḥa* Pet. AM Buch. 940? Auszüge bei Wiedemann a. a. O. 16/25 — 14. *fi Misūḥat al-muḡassam al-mukūfi* Makt. Zangān (*Maʿārif*, XXII, 465, *Ṭaḡk. an-Naw.* 159), über die Ausmessung des Paraboloids, üb. u. komment. v. H. Suter, Bibl. Math. 2. Folge, 12. Bd. (1912) S. 289/332. — 15. *fi Maʿala ʿadadiya*, Auszüge bei Wiedemann a. a. O. 11/3. — 18. *fi Maʿārifat irtifaʿ al-aḡḡāṣ al-qāʾima waʿaʿmidat al-ḡibāl wartifaʿ al-ḡuyūm*, l. Leid. 1008. — 19. *fi Ḥall ḡukūk ḡarakat al-iltifaṣ*, über die Lösung der Schwierigkeiten der Bewegung der Schiefe der Ekliptik, noch ʿĀṭif 1714, 15 (Kr. 29). — 20. *fi Šūrat al-kusūf* noch Pet. Ros. 192<sub>2</sub>, Fātiḥ 3439<sub>12</sub> (Kr. 8), *Ṭaḡrīr ṣ. al-k.* v. Kamāladdīn al-Fārisī AS 2589, Anh. s. Wiedemann, Beitr. XXXIX SBPhMS 46, 155/69. — 21. *Maḡāla fi ḡarakat al-qamar* noch Fātiḥ 3439<sub>13</sub> (Kr. 13). — 22. *Qaul fi samt al-qibla bil-ḡisūb* noch Fātiḥ 3439<sub>12</sub>, ʿĀṭif 1714<sub>1</sub> (Kr. No. 18). — 24. *Maḡāla fi aḡwāʾ al-kawākib* noch Fātiḥ 3439<sub>8</sub>, ʿĀṭif 1714<sub>2</sub> (Kr. No. 5) Zangān, BSOS V, 202,

- s. Wiedemann, Wochenschr. f. Astr. Met. u. Geogr. 1890, No. 17, 1/4. — 25. *Maqāla fi'stihrāğ irtifā' al-quṭb 'alā gāyat at-tahqīq* noch Fātiḥ 3439<sub>9</sub>, 'Āṭif 1714<sub>14</sub>, lat. v. J. Golius, Leiden 1643, s. C. Schoy in „De Zee“ 1920, No. 10, 586/601. — 26. *Ğawāb 'an su'āl ilḥ* s. Wiedemann, Sirius 1906, Heft 5. — 27. I. al-H. über das Licht des Mondes auszugsw. üb. nebst Einl. v. K. Kohl, SBPMS 56, Erlangen 1924, 305ff. — 28. *fi Haṣ'at al-'ālam* noch Ind. Off. 743<sub>115</sub>, Wiedemann, Arch. f. Gesch. d. Nat. u. d. Technik I, 21/4. K. Kohl, Über der Aufbau der Welt nach I. H., SBPhM S. Erl. 54/5 (1922/3) 140/79. — 30. *Ḥall iḥkūk fi k. al-Miğisṭi yuṣakkiku fihā ba'd ahl al-'ilm* noch Fātiḥ 3439<sub>10</sub>, Wellieddin 2304<sub>11</sub>, (Kr. No. 26). — 31. *Maqāla fi kaifiyat al-aḡlāl* noch Fātiḥ 3439<sub>4</sub>, 'Āṭif 1714<sub>15</sub> (Kr. 7) s. E. Wiedemann, SB Erl. 39, 226/48; *Tahrīr M. al-Aḡlāl* v. Kamāladdin al-Fārisi, AS 2598, Anh. — 32. *Maqāla fi'd-ḡau'* noch Fātiḥ, 3439<sub>10</sub>, 'Āṭif 1714<sub>11</sub> (Kr. 3), Zangān (BSOS V, 202); I. J. Baarmann; *Falsafat aḡ-ḡau' wa māḥiyatihī wakaifiyat intilākihī wanawāmisiḥ*, ed. Yū. Ef. K. 1336. — 33. *Maqāla fi'l-marāya 'l-muḥriğa bid-dawā'ir* „über sphärische Hohlspiegel“ noch 'Āṭif 1714<sub>10</sub> (Kr. 10), üb. v. E. Wiedemann, Bibl. Math. 3. Folge, Bd. 10 (1910), 293/307. — 33a. *fi'l-Marāya 'l-muḥriğa bil-quṭū'* „über parabolische Hohlspiegel“, deutsch v. J. L. Heiberg u. E. Wiedemann, eb. 201/37. — 33b. *fi'l-Kura at-muḥriğa* 'Āṭif 1714<sub>10</sub> (K. 32), Wiedemann in Wiedem. Ann. 7. (1879) 679, Beitr. z. Gesch. d. Nat. 1. SBPMS 36 (1904). — 34. *K. (iḥtilāf) al-Manāṣir* die Optik, 8 Stambuler Hdss. bei Kr. No. 15; *Tahrīr al-M.* Paris 2640 ist nur ein kleiner Auszug. Cmt. *Tanqīḥ al-M. liḡawī 'l-aḡṣār wa'l-baḡā'ir* v. Kamāladdin a. 'l-H. al-Fārisi (um 700/1300), noch AS 2598, Serāi 3340 (Kr. No. 389, 1), Teh. I, 40, gedr. Ḥaidarābād 1347/8, 2 Bde. — L. Schnaase Schr. d. naturf. Ges. Danzig VII, 3. 1890, E. Wiedemann Centralbl. f. prakt. Augenheilk. 1910, Juli, Arch. f. Gesch. Nat. u. d. Technik III, 1/53, 161/177, Verh. d. Deutsch. Phys. Ges. XII, 177/82, Beitr. XIX, SBPMS 42 (1910) 15/57. H. Bauer, Die Psychologie Alhazens nach seiner Optik, Münster 1911 (Beitr. z. Gesch. d. Phil. im MA X, 5). — 35. *Maqāla fit-taḥlīl wat-tarkīb* A. Taimūr, RAAD 42, (1910) 15/57, III, 364. — 36. Al-Hasan filii Alhayzeni Liber de crepusculis et nubium ascensionibus etc. (üb. v. Gerhard v. Cremona), a. Fred. Risnero, Lissabon 1541 (hinter Petrus Nonius, de crepusculis), a. Fred. Risnero Basel 1573 (hinter Opticae thesaurus). — 37. Abh. über die Natur der Spuren (Flecken) die man auf der Oberfläche des Mondes sieht, nach einer bisher unedierte Hds. der Municipalbibl. zu Alexandria aus dem Ar. zum 1. Mal ins Deutsche üb. v. C. Schoy, Hannover 1925. — 38. *R. fi Ḥawāṣṣ al-mutallat min ḡihat al-'amūd* Bank. 32/2519 (*Ṭaḡk. an-Naw.* 159<sub>2858</sub>). — 39. *al-Qawl al-ma'rūf bil-ḡarīb fi ḥisāb al-mu'āmalāt* 'Āṭif 1714<sub>14</sub> (Kr. 16). — 40. *fi Ḥuṣūṣ as-sā'at*, im Anschluss an Ibr. b. Sinān b. Tārbit (S. 386, 5<sub>10</sub>) *fi Ālāt al-aḡlāl*, oder eine Bearbeitung davon, 'Āṭif 1714<sub>17</sub> (Kr. 17). — 41. *fi'l-Hāla waḡaus Qusaḥ*, 'Āṭif 1714<sub>14</sub> (K. 19), Cmt. v. Kamāladdin al-Fārisi AS 2598, S. 539 (eb. 389, 1), Zangān *Loghat al-'Arab* VI, 96, s. Wiedemann, Beitr. XXXVIII, SBPMS 46, 39/56. —

42. *Maqāla fīmā ya'rifu min al-iḥtilāf firtif'ūt al-kawākib* Fātiḥ 3439<sub>11</sub> (Kr. 20). — 43. *fī'r-Ruḥāmūt al-uḥḡiya* „über die horizontalen Sonnenuhren“, 'Āṭif 1714<sub>18</sub> (Kr. 21). — 44. *Maqāla fī anna 'l-kura ausa'u 'l-aṣkāl al-muḡassama allatī iḡāṭutuhū mutasāwiya wa'anna 'd-dā'ira ausa'u 'l-aṣkāl al-musaṭṭaḡa allatī iḡāṭutuhū mutasāwiya* 'Āṭif 1714<sub>18</sub> (Kr. 24). — 45. *Maqāla fī 'stihrāḡ ḡaṭṭ niṣf an-nahār 'alā ḡāyat at-taḡlīq* eb. 3 (Kr. 25). — 46. *fī'stihrāḡ ḡaṭṭ niṣf an-nahār biṣill wāḡid* eb. 2 (Kr. 28). — 47. *Maqāla fī ('amal) al-binkām* „über die Konstruktion der Wasseruhr“ Fātiḥ 3439<sub>18</sub>, 'Āṭif 1714<sub>18</sub> (Kr. 31). — 48. *Maqāla fī 'amal al-musabba' fī 'd-dā'ira* 'Āṭif 1714<sub>19</sub> (Kr. 30). — 49. *Tamarat al-ḡikma*, Aufzählung der Wissenschaften, Köpr. 1604<sub>1412/59a</sub>. — 50. *Qaṣida 'ainiya* über den Zodiacus, Sonne und Mond, Esc. 2<sup>976</sup><sub>2</sub> (Renaud, Isis XVIII, 171) mit Cmt. v. a. 'Al. M. b. Hišām al-Laḡmi, Alger 613<sub>12</sub>, Cmt. v. al-Ḥāsimī, Berl. 5745, s. Saḡnūn al-Waṣṣāṭi, *Muṣid al-muḡṭāḡ*, K. 1314, S. 36 (s. Nallino bei Suter, Nachtr. 170). — Weitere Schriften zählt b. a. Uṣ. auf, vgl. F. Woepeke, I'Algèbre d'Omar Alkhayyami, Paris 1851, 73ff. — Ausgabe von 9 Abh. von Krenkow für Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 20.

1a. Unbestimmt ist das Zeitalter des a. 'Al. A.

b. al-Ḥu. aṣ-Ṣaqqāq.

Šarḡ K. *al-Kaṣf lil-Karaḡī* (S. 389, 8<sub>11</sub>), Serāi 3155, (Kr. 56<sub>12</sub>). — Genannt wird er in dem anon. K. *al-Ḥāwī lil-a'māl as-sultāniya warusūm al-ḡisāb ad-dāwāniya*, von dem Teile des 2. u. 3. Buches Paris 2462.

1b. Das gleiche gilt für A. b. a. Sa'd al-Ḥerawī a. 'l-Faḍl, der nach al-Birūnī in den J. 348/959 und 371/982 die Breiten von Raiy und Ḡurḡān bestimmte.

K. *Menelaos fī'l-aṣkāl al-kuriya* vom 13. Satz des 2. Buches an, bis wohin al-Māḡānī (S. 383, 2a) das Werk verbessert hatte, Leid. 988, Serāi 3464<sub>15</sub>, s. Suter, 228, M. Krause, *Der Sphärik des Menelaos von Alexandrien*, 32ff.

2. Abu'l-Ḡūd M. b. a. 'l-Laiṭ um 400/1009.

Eine Abh. von ihm noch Paris 482<sub>11</sub>. — Drei planimetrische Aufgaben des Mathematikers a. 'l-Ḡ. M. b. a. 'l-L. v. C. Schoy, 1925. — Gegen ihn schrieb a. 'Al. M. b. A. as-Sabtī (Sannī?) *Nasf tamwiḡ a. 'l-Ḡ. M. b. a. 'l-L. fī amr mā qaddamahū min al-muqaddamatain li'omal al-musabba'* Bairūt 482<sub>11</sub>. — Von dems. *Maqāla fī miṣāḡat al-muṭallaḡ min ḡihat 'adlaih* Paris 483<sub>14</sub>, Kairo' V, 204, s. Suter, Math. No. 215, 216.

2a. Abū Bekr M. b. 'Abdalbāqī *al-Maṣṣilī* um 500/1106.

Suter 517. 1. *ar-R. al-Muḥaddabiya fī l-ḥisāb al-hawāʾiyya* „über das Luftrechnen“ AS 2738 (aus einer dem Sohne des Verf.s a. Ṭāhir ʿAbdal-bāqī, der im Šafar 525/Jan. 1131 noch am Leben war, gehörigen Vorlage) Krause No. 284a. — 2. Suter, Über den Kmt. des M. b. ʿA. zum 10. Buch des Euklid, Bibl. Math. (3) 7 (1906/7), S. 234ff.

3. Abū Yaʿqūb (ʿAl.) Ishāq b. Yaʿqūb b. ʿAbdaš-šamad aš-Šardafī al-Yamanī, gest. 500/1106.

Suter No. 260. *Al-Kāfī bil-farʿīd* Berl. 4688 (st. 569?), Ambr. H. 93, ii, Griffini 38<sub>2</sub>, Teil 2 besonders *K. Darb al-Hindī (al-Hindī, Muḥtaṣar al-Hindī)*, Berl. 5961, Ambr. D 371, ii, F 191, Landb.—Br. 460, Vat. 1115, 1139<sub>8</sub>. — Cmt. *Kifāyat al-muḥtadī waʾiḡābat al-mahdī* v. a. ʿAl. M. b. ʿAl. b. ʿAr. b. Salm, Ambr. D 550.

3a. S. b. ʿOqba a. Dāʾūd um 500/1106, Zeitgenosse des a. Ġaʿfar al-Ḥāzin (S. u. 494, Kap. 16, 1).

Suter 117. *Fī Daʿwat al-ismāʾin wal-munfaṣilāt*, die Binominalen und die Apotomeen im 10. Buch des Euklid, Leid. 974 (wo b. ʿOṣma, d. i. b. ʿIṣma?).

Zu S. 471

4. Abū ʿl-Faṭḥ ʿO. b. Ibr. *al-Ḥaiyām* (Ḥaiyāmī), gest. 517/1123.

1. Al-Baihaqī, *Tatimma* 112/7, hsg. v. E. D. Ross u. H. A. Gibb, BSOS V, 467, aš-Šahrastūrī, ed. Shukovsky in *al-Muṣaffariya* (Festschr. Rosen), Petersburg 1897, S. 325, gekürzt bei E. D. Ross, JRAS 1898, 349, b. al-Qiftī 243/4, alle 3 Berichte üb. v. G. Jacob u. E. Wiedemann, Isl. III, 42ff. Syed S. Nadwi, O. Kh. his Life, Works, Philosophy and Quatrains, including six of his ar. and pers. Treatises and a new edition of his Quatrains, Bombay 1924. Abū Ḥāmid aš-Šarrāf, ʿO. al-Ḥ. *ʿAṣruḥū wasiratuhū, adabuhū, falsafatuhū*, Baġdād 1350/1931. E. Wiedemann, Beitr. VIII, SBPMS 38, 170/3, Sarton, Intr. I, 759/61, P. Sallet, O. Kh. sa vie et sa philosophie, Paris 1928. — 1. *Maqāla fī l-ḡabr wal-muqābala* noch Vat. V. Barb. 96<sub>2</sub>, ʿO. Ḥ. The Algebra, transl. by Daoud S. Kasir, New York 1931. — 2. *R. fī Šarḥ mā aškala min muṣṣadarāt ḥ. Uqlidis*, s. Wiedemann, Isl. III, 53ff. — 4. *R. fī l-Wuṣūd* nach Aristoteles, Berl. Mf. 258 (nicht bei Ahlw.), Teh. II, 634<sub>222</sub>, gedr. in *Ġāmiʿ al-badāʾiʿ*, K. 1335. — 5. Drei metaphysische Traktate, Nadvi 373/411, ein 4. Asʿad 1933, f. 167a/171a. — 6. *Rauḍat al-ʿuqūl*, ein pers. Traktat über Metaphysik, dem Muʿaiyadalmulk, Sohn des Niẓālmulk, 492/1099 gewidmet, Paris, s. Christensen, MO I, 1/16. — 7. *R. al-Qūḍī* (M. b. ʿAbdarraḥīm) *an-Nasawī ilā ʿO. b. al-Ḥ.* und dessen Antwort über theologische Fragen bei b. Taimīya, *Šarḥ ḥadīṯ a. Darr*, K.

1906, 25/39, in *Ġūmi' al-badā'ī*, K. 1335/1917. — 8. *aq-Ḍiyā' al-'aql fī mauḍū' al-'ilm al-kullī wataḥqīq ḡumla min mabūḥiḥī wa'aḥkāmih* in *Ġūmi' al-badā'ī*. — *Rubā'iyāt 'O. al-Ḥ. naẓamahū bil-'arabīya* A. Zeki a. Šādī, K. 1931, *Rubā'iyāt 'O. al-Ḥ. ta'rib Wādī al-Bustānī*, K. 1932, erweisen sich durch seine echten metaphysischen Schriften als ihm seit dem 13. Jahrh. untergeschobene Äusserungen einer ihm wesensfremden Freigeisterei, s. Schae-der, ZDMG 88, 25 + ff, Chr. Rempis AKM XXII<sub>11</sub>, 1937. Schon Ibn. 'Aq. al-Māzinī hatte mit Recht geurteilt, dass seine streng mathematische Schulung sich nicht mit der in den *Rubā'iyāt* vertretenen Weltanschauung vereinbaren lasse, s. 'Abbās 'Aqqād, *Muḥalla'āt* 47/53, der zwar Mathematik und Metaphysik getrennt sehn will, aber selbst nachweist, dass die *Rubā'iyāt* nichts mit Mystik zu tun haben.

4a. Abū Ḥātim al-Muẓaffar b. Ism. *al-Asfizarī* war ein Zeitgenosse des 'O., mit dem er mehrfach in Streit geriet. Sein Hauptinteresse galt der Mechanik. Er verbesserte die Archimedische Wage und soll aus Gram darüber gestorben sein, dass der Schatzmeister des Sulṭāns Saḡar Sa'āda seine Konstruktion zerstören liess, weil sie seine Unterschleife aufdecken konnte.

Al-Baihaqī, *Tatimma* 119/20. Th. Ibel, Die Wage im Altertum und MA, Diss. Erlangen 1908, 79, Sarton, Intr. II, 204. — 1. *Muqaddima fī l-misāḥa* Lāleli 2708<sub>13</sub> (Krause No. 268). — 2. Suter 114, No. 268 hält ihn wohl mit Recht für identisch mit dem Verf. des *Iḥtišār fī uṣūl Uglidis*, von dem Buch 14 ohne Beweise Paris 2458<sub>4</sub>, veröff. v. L. Sédillot, Not. et Extr. d. Mss. XIII, Paris 1838, 146/8, wo die Nisba zu Isfarladī verderbt ist. Ibel a. a. O. bezweifelt die Identität, weil der Verf. dieses Werkes angeblich um 1150 lebte. Aber wir wissen nur, dass die Hds. aus dem J. 539/1144 stammt. — 3. Abh. über Hydraulik und Mechanik von al-Ḥāzinī (s. Suter a. a. O.) erwähnt Manch. 351 O, wo die Nisba entstellt ist, s. ZS X, 232. — 4. Auszug aus dem K. *al-Ḥiyāl* der B. Mūsā b. Šakir, s. S. 383.

4b. Maḥmūd b. 'O. b. a. 'l-Faḍl *al-Iṣfahānī* schrieb 513/1119 für al-Malik al-Muẓaffar al-Mu'aiyad al-Manšūr:

*Talḥīz al-maḥrūfāt* nach Apollonius von Perga in 7 Büchern, Flor. 270, 275 (nach 270 für a. Kalīḡar, den Būyiden von Fārs, 415—40/1024—48) AS 2724, Serāi 3455<sub>1</sub> (Krause No. 275a), lat. v. G. A. Borelli und A. Ecchelensis, Florenz 1661 (Suter 217, wo nach Flor. a. 'l-Faḥ b. M. b. Q.)

4c. Abu'l-Futūḥ A. b. M. b. as-Surā Nağm (Kamāl)-addīn b. aṣ-Ṣalāḥ aus Hamadān lebte in Bagdād und wurde von Ḥusāmaddīn b. Ilgāzī b. Ortoq als Leibarzt nach Māridīn berufen. Später ging er nach Damaskus und starb dort 548/1153.

B. a. U<sup>5</sup>. II, 164, Suter 287 (211 n. falsch angesetzt). 1. *Ġawāb 'an burhān ma'ala muqāla ila'l-maqāla as-sābi'a min k. Uqlidis fī l-uṣūl wasā'ir mā ġarrahu'l-kalām fih* AS 4830, 8c. — 2. *Qaul fī bayān mā wahama fihl a. 'A. b. al-Haigam fī kitābihī fī's-ṣukūh 'alā Uqlidis anna man āḡara 'l-ḥaqq waḡalabahū ġair mustabba' indahu 'l-tanbīh 'ala'l-ġalaḡ* eb. 8d. — 3. *Qaul fī l-qāḥ ḡalaḡ a. 'A. b. al-Haigam fī's-ṣakl al-auwal min al-maqāla al-'āḡira min k. Uqlidis fī 'l-uṣūl* eb. 8e, Qilič 'A. 675-3. — 4. *Maqāla fī kaṣf al-ṣubḡa allatī 'araḡat liġamā'a minman yansibu nafsahū ilā 'ulūm at-ta'ālīm 'alā Uqlidis fī's-ṣakl ar-rābi'* 'aṣar min al-maqāla at-ḡaniya 'aṣar min k. al-uṣūl AS 4830, 8f. — 5. *Maqāla fī tasyīf muqaddamāt maqālat a. Sakl al-Qūhī fī anna nisbat al-quṭr ila'l-muḡiṣ nisbat al-wāḡid ilā ḡalāḡa wasuḡ* eb. 8g. — 6. Bemerkung zu einem von Ptolemaeus in Kapp. 2—6 des 12. Buches des Almagests bei Ermittlung des Betrags der Rückläufigkeit der Planeten benutzten Satz Serāi 3455<sub>15</sub>. — 7. Über 2 Fehler im 7. u. 8. Buch des Almagest eb. 16, Bodl. I, 940<sub>11</sub>. — 8. *K. fī Kaṣfiyat tasfiḡ al-baṣiṡ al-kurī* Serāi 3342<sub>2</sub>, Teh. I, 186, II, 602<sub>11</sub>. — 9. *Qaul fī bayān al-ḡaḡa' al-'āriḡ fī ma'nān maḡkūrin fī'l-maqāla at-ḡalīta min k. Arisṡṡālis fī's-samā' wal-'ālam waḡf ḡami' al-ṣurūḡ wat-ta'ālīq allatī ta'riḡu fihā bi'iqāḡ al-ma'nā* AS 4830<sub>8b</sub>. — 10. *Ṣarḡ faḡl fī āḡir al-maqāla at-ḡaniya min k. Arisṡṡālis fī l-burhān wa'iqḡāḡ ḡaḡa' fih* eb. 8a. — 11. *Maqāla fī's-ṣakl ar-rābi' min alkāl al-ḡaml wahwa 'l-mansūb ilā ḡālīnūs* eb. 8a (Krause No. 287).

4d. Abū 'A. al-Ḥ. b. Ḥarīṡ al-Ḥwārizmī al-Ḥubūbī schrieb unter dem Ḥwārizmšāh Atsyz (521—51/1127/56):

*K. al-Istiḡṡā'*, Arithmetik in Anwendung auf die Erbteilung, Bodl. I, 986<sub>1</sub> (Suter No. 491), Mešh. XVII 5<sub>12</sub>.

4e. Abū Bekr al-Qāḡī schrieb vor 587/1191 (dem Datum der Hds.):

*R. fī Miṣḡhat al-aṣkāl* Fātilḡ 3439<sub>17</sub> (Krause 515, No. 9).

4f. Abu'l-Ḥ. b. a. 'l-Ma'ālī ad-Daskarī al-Munaḡḡim schrieb das in derselben Hds. erhaltene

*Ṣarḡa fī'stiḡrāḡ al-ḡaḡa'ain* über die Regula falsi, eb. 23 (Krause 517, No. 15).

4g. Auḥad aš-Ša'm a. 'l-Ḥ. 'A. b. al-Muslim b. M. b. 'A. b. al-Faṭḥ *as-Sulamī*.

*Al-Muqaddama al-kāfiya fī nūṭ al-ḡabr wal-muqābala wamā yu'rafu bihī qiyāsuḥū min al-amṭila* Sbath 5 (Abschrift a. d. J. 608/1211).

4h. Abu'l-Ḥu. 'Abdalmalik b. M. aš-Šīrāzī starb vor 600/1203.

Suter 306. 'Ilm al-kūl qutū' al-maḥrūfāt, Bearbeitung der Kegelschnitte des Apollonios nach der Übersetzung des Hilāl b. a. Hilāl und des Ṭābit b. Qorra, Bodl. I, 913, Buch 5/7, eb. 987/8, Leid. 908, vollständig Yenī 803, Serāi 3463, Ġārullāh 1507, NO 2972 (Krause No. 306), vgl. Nix, das 5. Buch der Conica des Apoll. in der ar. Ṭb. des Ṭ. b. Q., Leipzig 1889, 4/8, Steinschneider, ZDMG 50, 183.

7. Abū M. 'Al. b. al-Ḥaḡḡāḡ al-Adrīnī b. al-Yāsaminī aus dem Berberstamme der Isāsa bei Fās, dozierte 587/1191 in Sevilla, stand dann im Dienst des Sultans von Marokko und wurde 601/1204/5, n. a. 600 erdrosselt.

Suter No. 320, Sartou, Intr. II, 400.

I. *al-Urḡūza al-Yāsaminīya* noch Br. Mus. Suppl. 1205, II, Esc.<sup>1</sup> 943, 2954, AS 2761, Commentare: 1. v. b. al-Ḥā'im (st. 815/1512, II, 125) Paris 4151, Esc.<sup>1</sup> 943, Aṣaf. I, 798, — 2. v. al-ʿIrāqī (st. 826/1423) noch Franck 456, 765. — 4. v. M. Sibṭ al-Māridīnī: a. *al-Lum'a* noch Paris 4162, Br. Mus. Suppl. 753, III, Gotha 1475, Bairūt 233, (a. oder b.), Princ. 157. Dazu Gl. v. M. al-Ḥifnī (18. Jahrh.) Princ. 158, *Ta'liq* Mōṣul 103, — 5. v. 'A. b. M. al-Qoraṣī al-Qalāṣādī (st. 891/1486, II, 266) noch Alger 376, Rabāṭ 456 iv, Kairo<sup>1</sup> V, 213/6. — 6. *Manfa'a kāmila fī 'ilm al-ḡabr wal-muqābala* v. Muṣṭafā aṭ-Ṭā'ī Brill—H.<sup>1</sup> 288, 2523. — 7. v. al-Ḥiḡāzī aš-Šāfi' Mōṣul 246, — 8. v. Šihābaddīn as-Sirāḡī aš-Šāfi' Br. Mus. Suppl. 754, i. — 9. anon. Berl. 407b, Gotha 1491 (= 5?), Br. Mus. Or. 5408 (DL 40).

II. *Urḡūza muṭtamila 'alā 'āmāl al-ḡudūr* Esc.<sup>1</sup> 943, 2954, AS 2761, (Krause No. 320).

Zu S. 472

9. Šarafaddīn *al-Muṣaffar* b. M. aṭ-Ṭūsī um 606/1209.

Suter 333. 1. *K. fī Ma'rifat al-aṣṭurlāb al-muṣaffaḥ wal-'amal bih* über das Planisphärium in 3 Teilen, Leid. 1082, Serāi 3515, — 2. *fī l-Aṣṭurlāb al-ḡaffī*, über das von ihm erfundene Linearastrolab, „Stab des Tusi“.



s. Suter, Bibl. Math. IX (1895) 13/8, Carra de Vaux, JA 1895, 464/516, aus Kap. 13, No. 7, in zwei Fassungen Serāi 3342<sub>17</sub> und 3464<sub>19</sub>, noch unbestimmt Br. Mus. Or. 5479<sub>13</sub> (DL 39). — 3. *R. fi'l-Haṭṭain allaḡaini yaḡru-bāni walā yaltagi-yāni* über die Asymptoten der Hyperbel, AS 2646<sub>12</sub> (Krause 333).

9a. Šamsaddīn a. 'Al. M. b. A. b. M. b. al-Ḥu. al-Mauṣilī al-Ḥanbalī *al-Anmāṭī b. Šu'la*, starb im Alter von 33 Jahren am 25. Šafar 650/8. 5. 1252.

B. al-Imād, *ŠD* V, 281 (wo 656). 1. *Qaṣīdat al-ʿuḡūd*, über die Darstellung der Zahlen in der Fingersprache<sup>1)</sup>, Berl. 6011 (anon.) s. Ruska, Isl. X, 98, ed. P. Anastase de Carme, *Maṣriq* III (1900), 177ff, übersetzt v. Aristide Marre in Bull. de bibl. e di storia delle science math. e fis. ed. Boncompagni, Roma 1868, 309ff nach einer Hds. in Parma. — 2. *Šarḥ al-Šaḡībīya* s. S. 725.

9b. Abu'l-Faṭḥ *Kamāladdīn Mūsā b. Yūnus* b. M. b. Man'a aš-Šāfi'i, geb. in Mōṣul am 5. Šafar 551/30. 3. 1156, studierte seit 571/1175 an der Nizā-mīya zu Bagdād und lehrte nach dem Tode seines Vaters in Mōṣul an der Medrese der Moschee des Amīr Zainaddīn, die nach ihm al-Kamāliya genannt wurde. Er galt für den grössten Gelehrten s. Z., nicht nur in der Mathematik, sondern auch im Fiqh und löste angeblich ein von einem Gesandten Kaiser Friedrichs II vorgelegtes geometrisches Problem. Er starb im Ša'bān 639/Febr. 1242 zu Mōṣul.

B. Ḥall. II, 132 (718), Trad. III, 466, Qazwīnī, ed. Wüst. 310, as-Subkī, *Tab.* V, 158/62, Abulf. IV, 465, Suter 354. 1. Abh. über die Quadratzahlen, Beweis, dass die Summe zweier ungrader Quadrate kein Quadrat sein kann, Berl. 6008, Paris 2467<sub>15</sub>, Ġarullāh 1502<sub>27</sub>. — 2. *R. fi'l-Burḡān 'ala 'l-muqaddama allatī ahmalahā Arṣīmedes fi kitābihī fi tasbī' ad-dā'ira wakaifiyat ittiḥād ḡālika* Serāi 3342<sub>15</sub> (Krause 354), Bodl. I, 987/8 (Steinschneider, ZDMG 50, 184). — 3. *Šarḥ al-A'māl al-handasiya* s. S. 400. — Suter, Beiträge zu den Beziehungen Kaiser Friedrichs II zu den zeitgenössischen Gelehrten des O. und W., insbes. zu dem ar. Enzyklopädisten K. b. Junis (Abh. z. Gesch. der Naturw. u. Med., Heft 4, Erlangen 1922, 1/8).

9c. Abū Ġa'far M. b. Aiyūb b. Ḥāsiḇ aṭ-Ṭabarī schrieb 632/1234.

1) s. Goldziher, ZDMG 61, 756f, Ruska, Isl. X, 87/119, Ritter, eb. 154f, Fischer, Isca VI, 48/57.

Baihaqī, *Tatimmat* 84, No. 44, Suter (Krause) No. 360. 1. *Miftāḥ al-mu'āmalāt fī l-ḥisāb* AS 2763. — 2. *K. Ma'rifat al-aṣṭurlāb* Münch. 347 (unvollständig). — 3. pers. Abh. über Astrologie As'ad 3797<sub>17</sub>. — 4. *Ziğ i mufrad*, ein pers. Tafelwerk, Browne, Cat. O. 1 (Strothmann, Isl. XXI, 298).

9d. Šarafaddīn al-Ḥu. b. al-Ḥ. *as-Samarqandī* beendete im Šauwāl 632/Juni—Juli 1235:

*R. fī Ṭarīq al-masā'il al-'adadiya* Serāi 3455<sub>12</sub> (Krause 516<sub>13</sub>).

9e. Ġamāladdīn a. 'l-'Abbās A. b. Tābit *Qaḍī'l-Humāmīya*, gest. 671/1272 (?).

Suter (Krause) 366. *Ġunyat al-ḥussāb fī 'ilm al-ḥisāb* AS 2728<sub>12</sub>, Dam. Z. 89 ('Um. 98)<sub>11,12</sub>. Cmt. *Maḥāyil al-malāḥa fī masā'il al-misāḥa* v. M. b. Ibr. b. al-Ḥanbalī (st. 971/1564), Paris 2474.

10. Ism. b. Ibr. b. Ġazī b. 'A. b. M. an-Numairī *b. Fallūs al-Māridīnī*, gest. um 650/1252.

Suter 359. 2. *Iršād al-ḥussāb ilḥ* noch AS 2761<sub>17</sub> (Krause 359). — 4. *Misān al-'ulūm fī taḥqīq al-mā'lūm* Ambr. C 217, iii.

11. 'Imādaddīn *al-Bağḍādī* schrieb 675/1276:

*Al-Fawā'id al-Baḥā'iya fī l-qawā'id al-ḥisābiya* Selim Āğā 1276<sub>12</sub> (Krause 494).

12. Abū 'Al. M. b. 'O. *b. Badr al-Balansī* 7. Jahrh.

Suter No. 493. *Iḥtiqār al-ğabr* Esc.<sup>1</sup> 931, 1, Sánchez Pérez, Compendio de Algebra de Abenbeder, texto ár. y trad. esp. Madrid 1916. Zu Esc.<sup>1</sup> 931<sub>12</sub>, s. Renaud, Isis XVIII, 177.

13. Abū 'Al. M. b. Mu'ād *al-Ġaiyānī*.

Suter, Nachtr. 170. 1. Cmt. zu den 5 Büchern Euklids Alger 1446. 2. über die Auffindung der Oberfläche der Kugelsegmente Esc.<sup>1</sup> 955, über die totale Sonnenfinsternis des letzten Tages 471/3. 7. 1079, über die Morgenröte, hebr. v. Samuel b. Jehuda, Steinschneider, hebr. Übers. 474/5. — 3. Tabulae Jahan, lat. v. Gerhard v. Cremona, Wüst. lat. Übers. 66, Suter 214, No. 44.

14. Abu'l-Baqā' (a. ṭ-Taiyib) Šālīḥ b. 'A. b. Šarīf b. Yazīd b. M. ar-Rundī 601—84/1204—85 (?).

Maqq. I, 935, II, 780, Suter 329, Sánchez Pérez 136. *Urğūza fī l-farā'id* Esc.<sup>1</sup> 943-9, 2954<sub>13</sub>, s. Renaud, Isis XVIII, 179.

## 13. KAPITEL

## Die Astronomie

1. Aşbağ b. M. al-Ġarnāṭī *b. as-Samḥ*, gest. am 18. Rağab 426/30. 5. 1035.

Suter 85, Nachtr. 168, Sarton, Intr. I, 715. — 2. *al-Kāfi fī l-ḥisāb al-ḥawī* Berl. 6010 (anon.), Esc.<sup>2</sup> 973, (Renaud, Isis XVIII, 171). — 4. Aus seinem *Ziğ* stammt wohl De cuemo puede ell ome fazer una lámina a cada planeta in Libros del Saber III, 241/71, worin die Apogaeen für 416/1025 berechnet sind.

2. Abū Naşr Maṣṣūr b. ʿA. *b. ʿIrāq* Maulā Amīr al-Muʾminīn aus der von Maʾmūn 385/995 gestürzten Dynastie von Ḥwārizm, Lehrer al-Bīrūnīs (Chron. 167), ging wohl mit diesem nach Ġazna 408/1018 und starb vor 427/1036.

ʿArūḍī Samarqandī, *Čahār Maqūla* 76/7, Anm. 246/9, Suter S. 81, 225. — 2. *R. fī ḥall ṣubḥa ʿaraqat fī l-maqūla at-ṭālīqa ʿaṣar min k. al-uṣūl* noch Bank. 2519<sub>4</sub> (*Taḍk. an-Naw.* 157). — 3. *R. fī iqlāḥ ṣakl min k. Menelaos fī l-kurīyāt*, Die Sphärik des Menelaos aus Alexandrien in der Übers. von M. b. ʿA. b. ʿI. mit Untersuchungen zur Geschichte der isl. Mathematik von M. Krause, Berlin 1936 (Abh. d. Gött. Ges. d. Wiss. ph.-hist. Kl. NF 17). — 4. *R. fī barāḥin aʾmāl ḡadwāl at-taḡwīm arsalahū ilaʾ l-Bīrūnī*. — 5. *R. fī taḡṣīḥ mā waḡaʿa lʾabī Ġaʿfar min as-saḥw fī ṣiğ aṣ-ṣafāʾih* (s. S. 387). — 6. *R. fī l-burḥān ʿalā ḥaḡiqat maʿala waḡaʿat baina a. Ḥāmid* (Suter No. 143) *wabaina munaḡḡimi ʿr-Raiy munāsaʿa wahya min aʾmāl al-aṣṭurlāb*. — 7. *R. fī maḡūzāt dāwāʿir al-aṣṭurlāb was-samāwāt*. — 8. *R. fī l-burḥān ʿalā ʿamal M. b. Ṣabūḥ* (Führ. 276, Suter No. 40) *fī l-aṣṭurlāb*. — 9. *R. fī maʿrifat taḡwīm al-ḡadāwīl al-musammāt biḡadwāl ad-daḡāʾiq arsalahū ilaʾ l-imām al-Bīrūnī* (auch Bodl. I, 940, 6). — 10. *R. fī l-burḥān ʿalā ʿamal M. b. Ṣabūḥ fī mtiḡān aṣ-ṣanis*. — 11. *R. fī d-dawāʿir allatī taḡudd as-sāʾat as-samānīya wabaʿḡ mā yattaḡil biʿamal al-aṣṭurlāb arsalahū ilaʾ l-Bīrūnī*. — 12. *R. fī l-burḥān ʿalā ʿamal Ḥabāʾi* (s. S. 393, 4) *fī maḡāḥ as-samī fī ṣiḡihī arsalahū ilaʾ l-Bīrūnī*. — 13. *R. fī maʿrifat al-ḡuṣṭī al-falakīya baʿḡḡ min baʿḡ biṭariḡ ḡair ṭariḡ maʿrifathā biṣakl al-ḡaffāʿ wan-nisba al-muʾallaḡa*. — 14. *R. fī l-ḡawāb min baʿḡ masāʾil al-handasa*. — 15. *R. fī kaṣf ʿawār al-Bāḡīniya bimā huwa ʿalā ʿammatihim fī ruʾyat al-aḡilla*. — 16. *Faḡl min k. fī kurīyat as-samāʾ*, Bank. *Maḡm.* 2519 (*Taḍk. an-Naw.* 155/7). — 17. Über den ebenen und sphärischen

Sinussatz für den Fall des rechtwinkligen und schiefwinkligen Dreiecks aus einem Briefe al-Birūnī an a. Sa'īd as-Sigazī Leid. 1007. — 18. Reste einer Abh. Leid. 1062. — Verloren ist u. a. sein *Tahḡīb at-Ta'ālīm* s. E. Wiedemann, SBPMS Erlangen 52/3, 1920/3, 119.

2a. Dā'ūd al-*Allāmī*, Astrolog der Būyiden im 'Irāq, starb 430/1038.

R. fī ma'rīfat as-sā'āt wasā'd wanaḥs al-aiyām Meṣh. XVII, 25, 178.

2b. Sa'īd b. al-Ḥ. al-*Mutaṭabbib* schrieb 459/1067:

*At-Taḥwīq at-ta'limī fī 'ilm al-ḥa'ā* in 18 Kapp. Serāi 3341, 11, Krause 255a.

3. Abū Ishāq Ibr. b. Ya. an-Naqqāš b. *az-Zarqāla* al-Qurṭubī, der bedeutendste Beobachter seiner Zeit, der mit b. Ṣā'īd den Grund zu den Toledanischen Tafeln legte und ein neues Astrolab *Ṣafīḥat az-Zarqālī* erfand, blühte zwischen 420—80/1029—87, n. a. gest. 493/1100. (Ahlw. V, 271).

Suter No. 255. Steinschneider, *Études sur Zarqālī*, Bull. Boncompagni XIV (1881) 174, Sarton, *Intr.* I, 758. José Millas Vallicrosa, *Estudios sobre Azarquiel* in *An. de la Univ. de Madrid*, Sección de Letras T. I, fs. 1 (1932) 23/53, al-Andalus I, 460. 1. K. al-*Amal biṣ-ṣafīḥa az-zīḡiyya* für den Fürsten von Sevilla al-Mu'tamid b. 'Abbād (gest. 488/1095), l. Leid. 1070/1, noch Leipz. 800, Esc.<sup>1</sup> 957, ar-R. *az-Zarqālīya fī 'amal aṣ-ṣafīḥa al-mansūba ilaiḥi wal-'amal biḥā* AS 2671, 11 (Krause 255, 2), s. E. Wiedemann u. Th. Mittelberger, Einleitung von al-Zarqālī zu seiner Schrift über die nach ihm benannte Scheibe, Beitr. 61, SB phys.-med. Soc. Erlangen 58 (1928), S. 196/202, Vorrede u. 1. Kap. im ar. Text und span. Übersetzung (nach Ed. Rico Sinobas III, 149ff) al-Andalus I, 163/87, zu den lat., hebr., ital. u. span. Übersetzungen s. Steinschneider, a. a. O., Suter. — 4. astrologischer Traktat K. *at-Tadbīr* noch Wien 1421. — 6. *al-Mudḥal ilā 'ilm an-nuḡūm* Fātiḥ 3439, 9 (Krause 255, 1).

Zu S. 473

3a. Abū Naṣr Ya. b. Ḡarīr *at-Tekrītī*, ein vielseitig gebildeter Arzt, lebte unter Nāṣir ad-Daula b. Marwān, Fürsten von Diyābekr (402—53/1011—61).

B. a. Uş. I, 243, Suter No. 230. *Al-Muḥṭār min kutub al-iḥtiyārāt al-falakīya*, über Stundenwahl, Br. Mus. Or. 5709 (DL 38), 'Um. 4597, NO 2804 (Verf. a. Maṣṣūr S. b. al-Ḥu. b. Bardūya al-Ibrīsāmī al-Mauṣilī, Krause 230).

4. Bahā' ad-Dīn a. M. 'Abdalḡabbār b. M. *al-Haraqī at-Tābitī* aus Haraq bei Marw, gest. daselbst nach 527/1132.

Suter No. 276, Nachtr. 173/4, (folgt HH II, 2379, VI, 13124, der den Aŭtor a. Bekr M. b. A. al-Ḥusainī al-Ḥiraqī nennt; b. al-Aṭīr bei Pertsch Gotha III, 45 n. 2, verwechselt diesen mit a. 'l-Ḥ. 'A. b. A. b. M. al-Madani al-Haraqī, bei dem Sam'ānī (*Ansāb* 195r, 13) in Haraq hörte und der bald nach 530 starb; s. Ahlw. a. a. O.). E. Wiedemann, Arch. f. Gesch. d. Nat. u. d. Technik III (1911), 306, Sartou, Intr. II, 204/5, EI II, 903. 1. *Muntaha 'l-idrāk fī taqāsīm al-aflāk* noch Flor. Pal. 290, verf. nach 1132, für welches Jahr er im 1. Kap. die Längen und Breiten von 83 Fixsternen und die Apogaeen der Planeten angibt, s. Nallino, al-Battānī LXVI, Ferrand, JA 202, 4ff, 17ff. E. Wiedemann u. K. Kohl, Einleitung zu den Werken v. al-Charaḡī, Beitr. 70, SB ph.-med. Soz. 58 (1928) 203/18. — 2. *at-Taḡīra fī 'ilm al-ḥa'ā* noch Flor. Laur. 293 (jetzt 89), Vat. V. Borg. 260, 10, AS 2578/2581 (*Taḡk. an-Naw.* 101), 4857-3, Fātiḥ 3385, Ġarullāh 1483, Selim Āḡa 741, 2, NO 2898, Serāī 3341, 2, Bešīr Āḡa 105, Ḥalis 7689, Auszug AS 2587, (Krause 276). — Cmt. v. M. b. Mubārakšāh al-Buḡārī (s. II, 212) AS 2582. — 3. *al-Mulāḡḡaḡ* pers. lith. Teheran 1286.

4a. Abū 'A. b. a. 'l-Ḥ. *aṣ-Ṣūfī* schrieb für einen Šāhinšāh a. 'l-Ma'ālī Faḡraddīn, d. i. vielleicht der Ortoqide Qara Arslān von Ḥiṣnkaifā (v. Berchem, Amida 124/5) 538—9/1143/4:

*Urḡūza fī ṣuwar al-kawākib at-tābita* Goth. 1398, Münch. 870, Paris 2561, 4, Lee 56 ix, Bol. 422, Lālelī 2698, Kairo<sup>1</sup> V, 226. Er kann nicht der Sohn des a. 'l-Ḥu. 'Ar. b. 'O. aṣ-Ṣūfī (S. 398) sein, vielleicht aber ist er, wie schon Aumer vermutete, mit dem Geometer und Dichter a. 'A. al-Miḡrī (b. Ḥald. II, 192, b. al-Qifṭī K. 267) um 530/1135 identisch. Indes können die von Suter 212, n. 30 vermuteten ägyptischen Magnaten nicht gemeint sein, weil keiner von ihnen Faḡraddīn a. 'l-Ma'ālī hiess.

4b. M. b. Mas'ūd b. M. az-Zakī Ḥāḡiraddīn a. 'l-Maḡāmid *al-Ġaznawī* um 550/1155.

Suter 496, M. Meyerhof, Das Vorwort zur Drogenkunde des Bērūnī, Quellen u. Stud. z. Gesch. d. Naturw. u. Med. Bd. 3, Heft 3, Berlin 1932,

S. 10/1. 1. *Nihāyat al-ta'lim fī ḡinā'at al-tanḡīm*, aus dem Pers. übers., AS 2699, Wehbi 894, Berl. 5891, Auszug As'ad 1972. — 2. *Ġahāndūnī*, pers. Üb. seines K. *al-Kifāya fī 'ilm ha'rat al-'ulām*, Berl. pers. 328, Leid. III, 159, Paris Schefer pers. 1306, Br. Mus. Suppl. pers. 154, Bodl. pers. 1497, Vat. V. 1398<sub>2</sub>, AS 2601<sub>2/3</sub>, NO 2905 (Krause 496).

4c. A. b. Yū. b. *al-Kāmād* aus Spanien oder Nordafrika lebte nach az-Zarqālī (No. 3) und vor al-Ḥ. b. 'A. al-Marrākoši (st. um 660/1262, No. 7); nach Ahlw. V, 219 wäre er 591/1195 gestorben.

Suter No. 487. 1. *Miftāḥ al-asrār*, Astrologie, Esc.<sup>1</sup> 934. — 2. Drei Tafelwerke: a. *al-Kaur 'ala'd-daur*, — b. *al-Amad 'ala'l-abad*, — c. *al-Muḡtabas*, die 'Abdalḥaqq b. al-Ḥā'im al-Ġāfiqī a. M. in dem *as-Ziğ al-kūmil* oder *al-Kamāl fī't-ta'lim*, Bodl. II, 285, vereinigte, s. Suter, Nachtr. 185.

4d. Abū M. 'Al. b. al-Q. b. 'Al. b. M. *aš-Šiqillī* 6. Jahrh.

R. *fī'l-makḥala* (Sonnenquadrant) *lima'rifat auḡūt aš-ṣa'āh* Bairūt 223, 19, s. *Mašriq* X (1907) S. 76/89.

4e. Abū Sa'd (Sa'īd) (b.) Manšūr b. 'A. Bundār *ad-Dāmağānī* schrieb 507/1113:

*Mağmū' aḡwāl al-ḥukamā' al-munağğimīn* Br. Mus. Or. 5671, 5583 (DL 38) = *Aḥkām ad-D.* Brill—H.<sup>2</sup> 512.

4f. Abu'l-Ġanā'im a. 'l-Ḥ. *Šākir* b. Ḥalīl (Ḥulaiyil?) schrieb vor 557/1162 (dem Datum der Hds.):

K. *aš-Šinā'a an-nuğūniya* Münch. 872 (Suter No. 483).

4g. Abū Naṣr A. b. *Zarār* (Duraid?) schrieb nach 500/1106, denn er zitiert Hibatallāh al-Ašturlābī al-al-Bağdādī (Suter 278), und vor 610/1213:

Abh. über das krebsförmige Astrolab Leid. 1075, Serāi 3515<sub>14</sub> (Krause 484).

4h. *Abu'l-'Uqūl* schrieb 597/1200 in Kairo:

*Az-Ziğ al-muḡtār min al-azyāğ al-muḡdī bil-'amil biḥi ilā auḡaḥ ṭarīqa wamanḥağ* Br. Mus. Suppl. 768, frgm. 773, ii, daraus *Ġadwāl al-yawāqūt fī ma'rifat al-mawāqīt* Ambr. C. 46, vi (RSO VIII, 65).

5. Maḥmūd b. 'O. *al-Ğagmīnī* al-Ḥwārizmī, gest. nach 618/1221 (cod. Leid. 1083).

Suter 403. Nallino, ZDMG 48, 120, Suter, eb. 53, 539 stützen ihren späteren Ansatz darauf, dass die Commentare erst im 8. Jahrh. beginnen, und auf die Randbemerkung im cod. Goth. 1930, wonach der gleichnamige Verf. des *Qānūnī* (s. S. 826) erst 745 gestorben sei; dem gegenüber steht das Zeugnis des cod. Leid., mit dem Gottwaldts Angabe im Kasaner Katalog irgendwie zusammenhängen muss, und die Hds. von No. 1, Lāleli 2141<sub>2</sub>, aus dem J. 644h (Krause 403). — 1. *al-Mulaḥḥaḥ fī'l-ḥaḥ'a* noch Berl. Oct. 3077, Br. Mus. Or. 6572 (DL 38), Cambr. Suppl. 1243, Rabāṭi 451<sub>5</sub>, Mešh. XVII, 54, 100, 60, 183, Bombay 259, 180. — Commentare: 1. v. Kamāladdin at-Turkomaṇī, verf. 755/1354, Br. Mus. 1342<sub>2</sub>, s. ZDMG 53, 539. — 1a. v. Mūsā b. M. b. Maḥmūd ar-Rūmī Qāḍīzāde (st. nach 830/1427, II, 212) noch Haupt 282, Leipz. 807, Leid. 1086/8, Brill—H.<sup>1</sup> 277, 284, 111, 2504, 515, Browne, Cat. 159 O, 3, Manch. 363, Paris 6384, Bol. 423, Pet. AMK 943, Buch. 1093/4, Köpr. 938, Rāḡib 924, AS 2660, Selīm Āḡa 733<sub>2</sub>, Qilič 'A. 679, Faiz. 273, Sbath 816, Bairūt 189—92, Mōṣul 179, 134, 235, 137, Teh. II, 195, Mešh. XVII, 41, 125, Aligarh 121, 11, Būhār 349, Rāmpūr I, 427, 526, Āṣaf. I, 800, 180/243, lith. Ind. 1271, gedr. Lucknow 1290, 1885, Dehli 1312, 1316, Teheran o. J. — Glossen: a. v. Faṣṭḥ (addīn) 'Abdalkarīm an-Niẓāmī (um 850/1446) noch Brill—H.<sup>1</sup> 284, 2515, 110. — b. v. 'Abdal'ālī al-Birgandī (um 930/1524, II, 413) noch Paris 5074, 6385, Brill—H.<sup>1</sup> 277, 2504, Manch. 364, Princ. 136, Pet. Un. 1262, AMK 945/6, Buch. 1015, Kairo<sup>1</sup> V, 221, 224, Mōṣul 179, 120, Mešh. XVII, 17, 47, Peš. 1768, Būhār 350, Rāmpūr I, 423, 27. — d. v. M. b. Ibn. an-Nīkūsārī (st. 901/1495)<sup>1</sup> AS 2656. — e. v. Yū. b. Ḥiḍr Bek (st. 891/1486, II, 233) Esc.<sup>1</sup> 954. — f. v. Maulawī 'Abdalḥalīm al-Laknawī (II, 503) gedr. Ind. 1296. — 1b. v. M. b. M. Humām Ṭabīb, verf. 808/1405, Teh. II, 194. — 2. v. al-Ğurğānī (st. 816/1413, II, 216) noch Tüb. 222, Pet. AMK 943, Rabāṭi 440 (Renaud, Isis 18, 175), Bairūt 188, AS 2649/55, Mešh. XVII, 40, 112/3, Peš. 1734. — 5. anon. noch Bairūt 187, Diskussion der 3 Cmt. v. b. Kamālpašā, Qāḍīzāde und al-Ğurğānī, in Stambul verf., Mešh. XVII, 17, 46. — 6. v. Ḥu. b. Mu'īnaddin Mešh. XVII, 50, 158. — 7. v. M. b. Mubārakšāh al-Buḥārī (II, 212) eb. 55, 167, (wo Maḥmūd). — 8. pers. v. M. Zamān b. M. Šādiq b. a. Yazīd Anbalīḡī Dihlawī As. Soc. Beng. 1498. — 9. pers. v. Ḥu. b. Ḥ. Ḥwārizmī (st. 839/1435) Bodl. Éthé 1524, Teh. I, 140. — Pers. Ūb. v. M. b. 'O. al-Asadafānī (so, l. Asadabādī?) AS 2592.

II. *R. fī ḥisāb at-tis'* Brill—H.<sup>1</sup> 275, 2502<sub>2</sub>.

III. *Šarḥ ṭuruq al-ḥisāb fī masā'il al-waḡyā* und *al-Qiwāmi fī'l-ḥisāb* eb.<sup>1</sup> 293, 2529 (Verf.?).

IV. *Qānūnī* (?) s. S. 826.

1) Derselbe kommentierte noch *al-Ḥārūniya fī't-taṣrif* v. Nağmaddin 'O. b. al-Herewī (ḤḤ VI, 471, 14337 ohne Datum), Br. Mus. Or. 6382 (DL 48).

6. Riḍwān b. M. b. 'A. *al-Horāsānī* um 600/1203 zu Damaskus.

R. fī 'amal as-sū'at wastī-mūkhā, Küpr. 949 (Krause 343), üb. v. E. Wiedemann, Über die Uhren im Bereich der isl. Kultur (mit F. Hauser, Nova Acta C, No. 5) Halle 1915, S. 176/267.

6a. Ḥu. b. Mūsā *al-Hurmuzdī* al-Ḥāsib schrieb 580/1184:

Ziğ al-Šaṣṣāh Mešh. XVII, 35, 108.

6b. Nūraddīn a. Ishāq *al-Batrūğī* (Batrūğī, Alpetragius) aus Pedroche, n. von Cordova, Schüler des a. Bekr b. Ṭufail (st. 581/1185, s. S. 831).

Suter No. 325, Sarton, Intr. II, 399, Sánchez Pérez, Biografías S. 45. K. al- (Murta'īš fī l-)Ḥa'ā, das eine neue Theorie der Planetenbewegung aufstellte, Esc.<sup>1</sup> 958, Serāi 3302, 1 (Krause 325), (wo der Verf. a. Ġa'far al-Batrūğī, und der Titel den Zusatz *al-M.* führt), ins Lat. üb. v. Michael Scottus (Hds. Paris 16654, 17155), ins Hebr. üb. 1259 v. Mōšē b. Tibbōn und daraus 1529 ins Lat. v. Kalonymos b. David: Alpetragii Arabis Theorica planetarum physicis cmt. probata, Venedig 1531 (Steinschneider, Vite d. mat. ar. in Bull. d. bibl. e di storia delle sc. mat. e fis. V, 106).

6c. 'A. b. M. *al-Horāsānī* schrieb vor 659/1260 (dem Datum der Hds.):

R. fī l-ḥtiyārāt NO 2800, II c (Krause 514, 6).

7. Abū 'A. al-Ḥ. b. 'A. b. 'O. *al-Marrākošī* starb um 660/1262.

1. Ġānif *al-mabādī wal-ğayāt fī 'ilm al-miğāt* noch Br. Mus. Or. 5831 (DL 38, 40), 9 Stambuler Hdss. bei Krause No. 363, Mešh. XVIII, 15, 41, Auszüge daraus wohl Kairo<sup>1</sup> V, 275, 280. — 2. ein Stück aus einem astrologischen Werk „über den Einfluss der Planetenkonjunktionen und der Finsternisse“ Berl. 5893 (wo al-Ḥ. b. 'A. al-Mağribī Šarafaddīn).

Zu S. 474

8. Badraddīn M. b. a. Bekr *al-Fārisī* aus Dargird, dessen Vater schon nach Mekka gewandert war, lebte



am Hofe des Rasūliden al-Malik al-Muẓaffar Yū. b. S. (647—94/1249—95) in Yaman und starb 677/1278.

Al-Ḥazraǧī, *al-ʿUqūd al-ḥuṣṣiya* (Gibb Mem. III, 4), I, 204, Nallino, al-Battani II, xxiv, n. 2, Suter 349, Nachtr. 175. 1. *Nihāyat al-idrāk fī asrār ʿulūm al-aflāk* noch Brill—H. 1 276, 2503, ʿA. Amīrī ʿArabī 2722, Ḥosrev P. 216 (Krause 349, 1), Bat. Suppl. 625, angeblich (HH VI, 396, 269) Auszug *Bayān asrār ad-dalāʾil wal-aḥkām fīmā yaǧrī min al-aflāk ʿalaʾl-inʿām* v. ʿA. b. A. al-Balḥī, zusammen mit *Muḥtaṣar ʿilm aḥkām an-nuǧūm* Cat. Boustany 1936, 94, 250. — 2. *Aḥkām Ġamāʾis* aus dem Pers. üb. uD Tīrāz *ad-dahr fī asrār al-ḥalq wal-amr fīʾl-aḥkām al-Ġamāʾispiya ʿalaʾl-ǧirānāt al-ʿulwīya wamā yadullu ʿalaiḥi min an-nuḥūwāt wal-mīlāl wantiqāl al-mulūk wad-duwal* Ambr. C 87, iii (RSO VIII, 115), vgl. Spiegel, Avesta 32,11, Hyde, Hist. rel. vet. Pers., Oxonii 1700, S. 384 ff, Nallino in ʿilm al-falak 213, Ross and Browne, Cat. Ind. Off. 133, Houzeau et Lancaster, Bibl. gén. de l'astr. I, 358, n. 326. — 3. *Māʾarīf al-fīkr al-waḥīf fī ḥall muḥkilāt az-zīg* NO 2951,1 (Krause 349, 2), Kairo<sup>1</sup> V, 307, ein Zitat daraus bei Steinschneider, ZDMG 47, 355/6. — 4. *Māddat al-ḥayāt waḥīf an-nafs min al-ʾafāt* Gotha 1987 (wo Ġamāladdin), Bodl. I, 616, Köpr. 1625,1. — 5. *Āyāt al-ʾafāq min ḥawāṣṣ al-aufāq* Kairo<sup>1</sup> V, 365. — 6. *ad-Durra al-muntaḥaba fīʾl-adwīya al-muǧarraba wal-asmāʾ al-muǧarraba wa-ṣ-ṣināʾāt al-mustaǧraba wal-aʾmāl al-ḥasana al-muǧarraba* Vat. V. 938,111, 1110, Berl. 6332 (anon.), Paris 2685,3, 2992,11, 5987, Ambr. N.F. E 299, Havn. 115,1, Alger 1756, s. al-Andalus II, 107, n. 41.

9. s. u. S. 497, 16.

9a. Qaiṣar b. a. ʾl-Q. b. ʿAbdalǧanī b. Musāfir ʿAlamaddin *Taʿāṣīf*, geb. in Asfūn 574/1178, gest. im Raǧab 649/Sept.-Oct. 1251 in Damaskus, hatte in Ägypten und Syrien studiert und ging dann nach Mōṣul zu Kamāladdin b. Yūnus. Für den Fürsten von Ḥamāt Maḥmūd b. al-Malik al-Masʿūd baute er Befestigungstürme und Wassermühlen am Orontes und konstruierte einen Himmelsglobus, der noch 1809 in der Sammlung des Kardinals Borgia zu Velletri vorhanden war.

Abuʾl-Fidāʾ, IV, 479, 529, Suter 143, Nachtr. 175, S. Assemani, Globus caelestis cufico-arabicus Musei Borgiani, Patavii 1790, vgl. Ideler, Unters. S. LVIII. Abh. über die Postulate Euklids an Naṣīraddin aṭ-Ṭūsī Paris 2467,6, AS 2760,2.

9b. Danas b. Tamīm b. Ya<sup>c</sup>qūb al-Isrā'īlī *al-Qarawī* Schüler des a. 'A. A. b. 'Oṭmān al-Aṣṭurlābī, schrieb vor 613/1216 (dem Datum der Hds.):

*K. fī l-'Amāl bil-ūla al-falākīya al-ma'rūfa biḡūt al-ḫalaq* AS 4861, (Krause 515, n. 10).

9c. Abū Naṣr A. b. S. *al-Munaḡḡim* schrieb vor 659/1261 (dem Datum der Hds.):

1. *K. fī Taḥwīl sinī'l-mawālīd* NO 2800, ii, d (Krause 514, 4). —  
2. *R. fī l-Iḥtiyārāt* eb. c.

11. s. 4b.

12. Muḥyī al-Milla wad-Dīn Ya. b. M. b. a. 'ṣ-Šukr (Yaškur) al-Maḡribī al-Andalusī al-Qurṭubī, geriet im Gefolge des Aiyūbiden al-Malik an-Nāṣir in die Gewalt Hūlāgūs; dieser sandte ihn zu Naṣīraddīn aṭ-Ṭūsī, bei dem er an der Sternwarte zu Marāḡa arbeitete. Er starb zwischen 680—90/1281—91.

Suter No. 376, Sánchez Pérez, Biografías 140. 1. *al-Mudḡal al-muṣīd fī ḥukm al-mawālīd* noch Vat. V. 1400 (unvollständig, s. Krause, Die Sphärik des Menelaos I, 7 u. 11), Flor. Pal. 305<sub>13</sub>, NO 2770<sub>11</sub>, Serāī 3488<sub>12</sub> (Krause 376, 6), Teh. II, 210, 211. — 2. *Tasfīḥ al-aṣṭurlāb* noch Teh. I, 186<sub>12</sub>, II, 602<sub>12</sub>. — 3. = 12. l. Leid. 1101, Anhang zu *Ḥulāṣat al-Miḡisṭī*. — 4. = 6. — 4a. *al-Ġāmī aṣ-ṣaḡīr fī aḥkām an-nuḡūm* Paris 2594. — 5. *al-Ḥukm 'alā qirānāt al-ḫawākib fī l-burūḡ al-iṭnāī 'aṣar* noch NO 2786<sub>12</sub> (Krause 8). — 6. *fī Kaifīyat al-ḥukm 'alā taḥwīl sinī'l-'ālam* oder *k. an-Nuḡūm* (= 4), noch Berl. Oct. 3628<sub>12</sub>, Leipz. 801, Br. Mus. 413/4<sub>11</sub>, Cambr. Fr. 203, Suppl. 670, 1492, Kairo<sup>1</sup> 226, Teh. II, 210, 3. — 8. *Taḥrīr Uqlīdis fī aṣkāl al-handasa*, Ausgabe der Elemente Euklids, noch AS 1719, Mihrisāḥ 337 (Krause No. 11). — 9. *K. al-Maḡrūḡāt* noch Manch. 358. — 10. *aṣ-Šakl al-qaffā'* noch Land.—Br. 459, NO 2971<sub>13</sub> (*R. fīmā tafarra'a 'an iṣ-ṣ. al-q. min an-nisab al-mu'allafa 'alā sabīl al-ijās*, Krause No. 1, über die aus dem Transversalsatz ableitbaren zusammengesetzten Verhältnisse). — 11. *līlāḥ K. Menelaos fī l-aḥkāl al-kurīya* noch NO 2971<sub>12</sub>, (s. M. Krause, die Sphärik des M. aus Alexandrien, I, § 9), Mešh. XVII, 2<sub>15/11</sub>, Zangān (*Ma'ārif* XXII, 465, *Taḍk. an-Naw.* 157, *Loghat al-'Ar.* II, 94/5, BSOS V, 201), mit Anhang *Maqāla alḡaḡahū b. a. Y. dakara fīḥ mā yatafarrā'u ilḡ* (= 10). — 13. *Tahdīb maqālat Theodosios fī l-ukar* l. Paris 2468 (s. Carra de Vaux, JA s. 8, t. 17, 1891,

287/95), NO 2971. — 15. *Ṭawālīf al-mawālīd* Br. Mus. Or. 5716 (DL 39). — 16. *Ziğ* (Autograph?), Mešh. XVII, 34<sup>1103</sup>. — 17. *R. fī Kaifiyat istiḥrāğ al-ğuyūb al-wāğfa fī d-dā'ira* NO 2971<sup>14</sup>. — 18. *Muqaddamāt tata'allag biḥarakāt al-kawākib* eb. 5. — 19. *Mağāla fī 'stiḥrāğ ta'dīl an-naḥār waṣū'āt al-maṣriq wad-dā'ir min al-falak biḥariq al-handasa* Ğarullāh 1501<sup>13</sup>. — 20. *R. fī kaifiyat al-ḥukm 'ala'l-maṣū'il an-nuğūmiya* Lāleli 2723, b (= 4<sup>1</sup>). — 21. *Ğunyat al-mustafīd fī'l-ḥukm 'ala'l-mawālīd* Teh. II, 210<sup>12</sup> nach 1 wie NO 2770<sup>12</sup> (also Teil 2. dazu?). — 22. *'Umdat al-ḥāsib wağunyat aṭ-ṭālib* Kairo<sup>1</sup> V, 309. — Sein Vater (?) a. 'Al. M. schrieb *Tāğ al-azyāğ wağunyat al-muḥtāğ* Esc.<sup>1</sup> 927, 2932 (nach Renaud, Isis XVIII, 172 er selbst) s. Nallino, Batt. II, XIV; daraus einige Stellen aus den geographischen Tafeln bei Nallino, Cosmos de Guido Cora, ser. II, vol. XII, fs. VI, p. 20.

12a. M. b. Ya'qūb b. *Naubaht* schrieb 659/1260

*Iḥtiyārāt* aus seinen astrologischen Schriften, Pet. Ros. 191<sup>11</sup>.

13. Ğamāl (Šihāb) addīn a. 'l-'Abbās A. b. 'O. b. Ism. aṣ-Ṣūfī al-Maqdisī, gegen Ende des 7. Jahrh.s.

Suter 383. 1. Astronomische Tafeln für die Azimute, Stundenwinkel usw. Gotha 1402, Kairo<sup>1</sup> V, 268. — 2. *Šifā' al-asqām fī waq' as-sū'āt 'ala ('l-ḥiṣān wa) 'r-ruḥām* über die Festlegung der Stundenlinien auf Sonnenuhren, verf. 675/1276, Gotha 1454 (unvollst.), Leid. 1097, Bodl. I, 1017, II, 606, Auszug *an-Naṣī' al-'āmm fī waq' faḍl ad-dā'ir 'ala 'r-ruḥām* v. M. b. M. at-Tizīnī, II, 129<sup>118</sup>.

14. Abū 'A. al-Ḥu. b. A. b. Yū. b. *Bāṣ* as-Salāmī, Amīn al-auqāt in Cordova, schrieb 693/1294:

*R. fī'l-auqāt* oder *aṣ-Ṣaḥīḥa at-Ğāmi'a liğami' al-'urūğ* Esc.<sup>1</sup> 956<sup>17</sup>, 2961<sup>17</sup>, Rabāt 451, i; Auszug Br. Mus. 408<sup>19</sup> (wo a. 'l-Ḥ. b. a. Ğa'far b. Ya. b. Nāṣir) s. Renaud, Isis XVIII 171 zu Suter 381b.

15. Zainaddīn a. Bekr b. Ism. b. *al-Muṣarraf*, dessen Zeitalter sich nicht bestimmen lässt, schrieb:

*Nūr al-aḥdāğ bima'rīfat 'amal al-aṣṭāk fī sū'ir al-afāğ* Sbath 358<sup>11</sup>.

16. Nāṣiraddīn b. 'Isā *al-Ḥaṣkafī*.

*Ad-Dustūr al-ağīb*, astronomische Tafeln, Paris 2540<sup>12</sup>.

17. Mu'ayyadaddīn *al-'Urğī* ad-Dimašqī, ein Zeitgenosse aṭ-Ṭūsī's schrieb:

*R. fī Kuṣfīyat al-arṣūd wamā yuḥtāḡ ilā ʿilmihī waʿamalihī min al-ṭuruq al-muʿaddiya ilā maʿrifat ʿandāt al-kawākib*, über die Instrumente der Sternwarte zu Marāḡa, Paris 2544<sub>110</sub>, 1592d, AS 2673<sub>11</sub>, NO 2971<sub>16</sub>, üb. v. H. J. Seemann, Die Instrumente der Sternwarte zu M. nach den Mitteilungen von U. SBPMS Erlangen 60 (1928), 15/26.

18. ʿA. b. Faḍlallāh Ḥusāmaddīn *as-Sālār*, von aṭ-Ṭūsī zitiert, wohl um 670/1271.

Suter 482. 1. *Ġāmīʿ qarwānīn ʿilm al-ḥaʿa* Serāi 3342<sub>1</sub> (Krause 482). — 2. *R. fī l-Ḥuṣūl al-mulawwīziya* Mešh. XVII, 62<sub>187</sub>. — 3. *R. fī stiḥrāḡ sāmt al-qibla* eb. 188. — 4. *R. fī ḥtiṭār daʿawī Maḡāla i ūlā az K. Uqlidis* eb. 189.

19. *Niʿma b. A. az-Zaidī* schrieb vor 676/1277 (dem Datum der Hds.):

*R. fī d-dustūr wakaṣfīyat al-ʿamal bih*, über den Dustürkreis, s. P. Schmalzl, zur Gesch. d. Quadranten bei den Arabern, München 1928, S. 62ff, Serāi 3509<sub>17</sub> (Krause 520<sub>21</sub>).

## 14. KAPITEL

### Geographie und Reisebeschreibung

1. Abū 'r-Raiḥān M. b. A. *al-Bīrūnī*, der universalste Gelehrte seines Kulturkreises, war mit dem ḥwārizmischen Dialekt seiner Heimat (s. S. 656, n. 1), aufgewachsen, den er als Hindernis seiner Bildung zunächst mit dem Neupersischen vertauschte; für das Bestreben seines älteren Zeitgenossen Firdausī, eine neue iranische Schriftsprache zu schaffen, scheint er aber kein Verständnis gehabt zu haben<sup>1)</sup>. Als Träger wissenschaftlicher Bildung schien ihm allein das Arabische geeignet<sup>2)</sup>, dessen poetische Literatur er

1) In dem Vorwort seines Alterswerkes, der Drogenkunde, bezeichnet er sie als nur zur Unterhaltung und für „*al-Aḥbār al-Kisrawīya*“, wohl mit direkter Anspielung auf Firdausī geeignet (s. Meyerhof, Q. St. z. Gesch. d. Nat. u. Med. III, 41).

2) Der Text der eben zitierten Äusserung auch bei Krenkow, RAAD XII, 422.

gründlich kannte, das er aber auch in seinen reinliterarischen Werken allein verwandte; von einer araberfeindlichen Haltung, wie sie Sachau aus einzelnen Stellen der Chronologie herausgelesen haben wollte, kann also nicht die Rede bei ihm sein. In seiner Jugend teilte er das schiitische Bekenntnis seiner Landsleute; da er aber an religiösen Fragen nicht ernstlich interessiert war, konnte er sich in seiner neuen Umgebung im Alter der dort herrschenden sunnitischen Orthodoxie ohne Skrupeln anschliessen. Im Alter von etwa 20 Jahren ging al-B. nach Raiy und dann nach Ġurġān; hier verkehrte er mit dem Arzt und Astronom a. Sahl ʿIsā al-Masiḥī, der 12 physikalisch-mathematische Abh. für ihn schrieb (Épître, ed. Kraus, 45, Chron. XXXVII, Wiedemann, Beitr. LX, 79). Dem Landesherrn, dem Ziyāriden Qābūs b. Wašmgīr (388—403/998—1012) widmete er sein erstes grösseres Werk, die Chronologie. 400/1010 kehrte er in seine Heimat zurück und trat in die Dienste des Ĥwārizmšāh a. ʿl-ʿAbbās Maʾmūn b. Maʾmūn. Als dieser in Šauwāl 407/1017 von seinen Truppen ermordet war, und darauf sein Schwager Maḥmūd von Ġazna das Land eroberte, folgte er dem Sieger in seine Residenz. Von dort machte er seine Reisen in Indien; hier erlernte er auch das Sanskrit, sodass er, wenn auch wohl mit Hilfe einheimischer Pandits, zwei Werke aus dieser Sprache, das *Sāṅkhya* und das noch erhaltene *Patanġala* (No. 22) übersetzen und sein Werk über die indische Kultur ganz aufgrund heimischer Quellen, von denen er die *Bhagavatgīta* besonders schätzte, aufbauen konnte. In Ġazna ist er hochbetagt am 3. Raġab 440/13. 12. 1048 gestorben<sup>1)</sup>.

1) HH I, 154, dem *Nāmaʿi Dānikwarān* u. a. jüngere Quellen folgen, setzt seinen Tod schon nach 430, an andern Stellen aber schon 423 und nach 440 (Chr. xxxvi).

Vāqūt, *Irš.* VI, 308/14 (deutsch v. J. Hell u. E. Wiedemann, Mitt. z. Gesch. d. Naturw. u. Med. XI, 1912, 313), al-Baihaqi *Tatimmat* 62/4, b. a. Uṣ., üb. v. Wiedemann, Beitr. 28, 117/8, ders. Mitt. z. Gesch. d. Med. IX, 313/21, Suyūṭī, *Buḡya* 20, Suter, Math. No. 218, ders. u. E. Wiedemann, Über al-B. u. seine Schriften, Beitr. z. Gesch. d. Nat. LX, SBPMS, Erlangen 52/3 (1920/1), 54/96, Saiyid Ḥ. Bārūnī, Al-B., his Life and Works, Aligarh, 1927, EI I, 757, Erg. 43/4, Sartori, Introd. I, 707/9. Eigenes Verzeichnis seiner Schriften bis zum J. 428 im Anschluss an ein Verzeichnis der Schriften ar-Rāzīs Leid. 1066, s. o. S. 418, deutsch bei Wiedemann, a. a. O. 71/9, fortgesetzt von a. Ishāq Ibr. b. M. at-Tibrizī al-Ġaḍanfar (geb. 629 oder 630/1231), Leid. 1067, s. Sachau, Chron. XIV. H. Ritter, Werke Birūnī in Orientalia I, Istanbul 1933, 74/8. A. Zeki Validi, Neue geographische u. ethnogr. Nachrichten über Mittel-, O. u. N. Asien, sowie O. Europa aus Al-B.s Werken, Al-B.s Weltbild, und Gradtabelle, angekündigt Geogr. Zeitschr. 1934, 363/4. — 1. *al-Āṭār al-bāḡiya ‘an il-qur’ūn al-ḥāliya*, sein erstes Hauptwerk, verf. 390—1/1000, Hdss. noch Pet. (Salemman, Bull. de l’Ac. Imp. des Sc. 1912, 861/70), Br. Mus. Suppl. 457, AS 2947, ‘Um. 4667, Serāi 3043, NO 2893, Kairo<sup>1</sup> V, 2, Bank. XV, 963, Ed. O. v. Lippmann, Naturwissenschaftliches aus der Chronologie der alten Nationen, Chemikerztg. 1899, 245, Abh. u. Vortr. I, 1906, 97/102, E. Wiedemann, Entsalzung von Meerwasser bei al-B., eb. 46, 1922, 230, Meteorologisches aus der Chronologie von al-B. Meteorol. Ztsch. 1922, 199/203, T. W. Arnold, The Caesarean Section in an Ar. Ms. dated 707 A. H., Or. St. E. G. Browne, 1922, 6/7. — 2. *Ta’rīḥ al-Hind* oder *Tahrīr mā lil-Hind min maqāla maqbūla fī l-‘aql au marqūla* nach 408/1017 verf., noch Köpr. 1001, transl. by E. Sachau, new ed. London 1910.

### Zu S. 476

s. B. Boncompagni, *Intorno all’opera d’Alb. sull’India* (Bull. d. bibliogr. et di storia delle sc. mat. II, 1869, 153/206. — 3. = 9. *at-Tafḥīm Ḥawāḍiḥ ḡinā’at al-tanḡīm*<sup>1)</sup> noch Faiz. 1333, Serāi 3477/8, Teh. II, 162, A. Zeki B. Photo (*Taḍk. an-Naw.* 154), Rabāṭ 439, Zāw. S. Ḥamza Hesp. 18, 5, Aligarh 121<sub>111</sub>, pers. NO 2780, populäre Einführung in die Astrologie in Frage und Antwort verf. 421/1030, nach ḤḤ II, 385 für a. ‘l-Ḥ. ‘A. b. a. ‘l-Faḍl al-Ḥaṣṣī, nach der Einleitung bei Wiedemann Beitr. LX, 87 aber für eine Dame Raiḥāna bint Ḥ. The Book of Introduction to the Art of Astrology by al-B. written in Ghazna 1039 A. D. reproduced from the Ms. in the Br. Mus. with transl. facing text by Ramsay Wright, London 1934. Einzelne Stellen behandelt E. Wiedemann, Beitr. 27 (1/26, Geographisches

1) Dies ist wohl mit dem Werk gemeint, das nach einer missverständlichen Mitteilung Krenkows bei *Taḍk. an-Naw.* 155 in einer 360 (so?) in Ġazna gefertigten Hds. in einer europ. Bibl. vorhanden sein sollte.

von al-B.) 28 (Geodätische Messungen), 48, (zu der Lehre von den Proportionen), Arch. f. Gesch. d. Nat. III, 1911, 253/5 (über die Dimensionen der Erde), Mitt. z. Gesch. d. Med. u. Nat. X (1912), No. 47, 252/5, Byz. Ztschr. 19, 145/6; *Ḥulāṭat k. al-Tafḥīm* Rāmpūr I, 423, 276. — 4. *al-Qānūn al-Masʿūdī fī l-ḥaṭa wan-nuṣūm*, 421/1030 dem Sultan Masʿūd b. Maḥmūd gewidmet, noch Berl. Acc. 1927, No. 213, Ġarullāh 1498, Welfeddin 2277, Fātiḥ 3286 (vom Verf. selbst 416/1025 in Ġazna geschr.), Askeri Mūze o. No., Kandilli Rasatane o. No., Qonya, Yū. Āḡā 797, Rāmpūr I, 428, 64, Āṣaf. III, 336, 374<sup>1)</sup> (Cmt. z. *Ḥuṭba* v. b. Sinā s. S. 823, 79h), s. Wiedemann in Eders Jahrb. 1914 (über die bei der Mondfinsternis auftretenden Farben), Arch. f. Gesch. der Med. 15, 1923, 43/52 (Erscheinungen bei der Dämmerung u. bei Sonnenfinsternissen, Geographisches aus dem Masʿūdischen Kanon), Beitr. z. Gesch. d. Nat. 29, 1912, 119/25. C. Schoy, aus der astr. Geographie der Araber, Isis V, 51/74 VI, 1471, ders. Die Bestimmung der geogr. Breite der Stadt Ghazna, Ann. d. Hydrographie, 1925, 41/7, Isis VII, 536, VIII, 739, Die trigonometrischen Lehren des pers. Astronomen a. 'r-R. M. b. A. al-B., dargestellt nach *al-Q. al-M.* von C. Schoy, hsg. v. J. Ruska u. H. Wieleitner, Hannover 1927. Die Weltkarte nach 4 Hdss. bei Yū. Kamāl, Monumenta Cartographica Africae et Aegypti, fol. 713. Die geographischen Partien (daraus ein Stück über China bei Krenkow, RAAD XIII, 383) hat Abulfiḍ<sup>2)</sup> im *Tagwīm al-bulūdān* stark benutzt. — 56. *Istīḥṣāṭ al-wuṣūḥ al-mumkina fī ṣanʿat al-aṣṭurlāb* (verschieden von Paris 2498, 1), noch Br. Mus. Or. 5593 (DL 38), AS 2576, Ġarullāh 1451, Serāi 3505, 7, Āṣir 572, Teh. II, 150, Zangān (*Loghat al-ʿArab* IX, 96, BSOS V, 200), Rāmpūr I, 425 (*R. fī maʿrifat al-aṣṭurlāb*), die Einleitung üb. v. E. Wiedemann, Das Weltall, Bd. 20, S. 21f, andre Abschnitte von dems., Zeitschr. f. Vermessungswesen, 1910, Heft. 22/3, Isl. IV, 5/13 (ein Instrument, das die Bewegung von Sonne und Mond darstellt, nach al-B.), Zeitschr. f. math. u. naturw. Unterricht, L, 1919, 177 (Konstruktion von Kegelschnitten), Mitt. z. Gesch. d. Med. u. Naturw. VI, II, 1ff, XI, No. 2, ausführlich J. Frank, das Astrolab, SBPMS Erl. 50/1, 1918/9, 552ff. H. Seemann u. Th. Mittelberger, Das kugelförmige Astrolab, 1925, 40/4 (Isis VII, 743), Wiedemann u. J. Frank, Allgemeine Betrachtungen von al-B. in seinem Werk über die Astrolaben, SBPMS Erl. 52 (1922) 97/121, Wiedemann, Bestimmungen des Erdumfangs von al-B., Arch. f. Gesch. d. Naturw. u. d. Technik I (1908) 66/9. Über die Dimensionen der Erde nach musl. Gelehrten eb. III, 1911, 253/5. — 7. *Istīḥṣāṭ al-aṭlār fī d-dāʾira biḥawāṣṣ al-ḥaff al-munḥanī al-wāḡiṭ fīḥā*, l. Leid. 1012, ferner Murād Mollā 1396, 14, Kairo<sup>1</sup> V, 203, Bank. 2519 (*Tagḥ. an-Naw.* 155), s. H. Suter, das Buch von der Auffindung der Sehnen im Kreise, üb. mit Cmt., Bibl. Math. II, F. 11, 5, Leipzig 1910/1, S. 11/78. — 8. *fī Rāṣikāt al-Hind*, über die ind. Regeldetrie

1) Die nach Horovitz bei Wiedemann, Beitr. LX in Aligarh vorhandenen Hdss. kennt der Cat. von 1930 nicht.

- (*trairāṣika*) Ind. Off. 1043<sub>11</sub>, ist unvollständig, s. Wiedemann, Beitr. XLVIII, 2. — 11. *K. al-Ġamūhir fī maʿrifat al-ġawāhir*, die Mineralogie, noch Serāī 2046, Bibl. Raṣīd Ef. in Qaisariya (A. Zeki Velidi, Geogr. Zeitschr. 1934, 363, n. 3, Berl. Ms. sim. 47, s. Kahle, ZDMG 88, 16n), Stücke daraus bei Krenkow, RAAD XIII, 384, *Loghat al-ʿArab* IX (1931), 671/4 nach Zitaten in al-Ḥāzinis *Mizān al-ḥikma* (u. 494, 16, 1) bei Wiedemann, Über den Wert von Edelsteinen bei den Muslimen, Isl. II, 345—58, s. M. Šerefeddin Yaltkaya *Türk. Mecm.* 1936, No. 6, *Ülkü* VIII, 1936, 42/6, Krenkow in Isl. Culture VI, 1932, 530ff, ein Stück aus der Einleitung über *Fuṣūwa* und *Murūʿa* bei Taeschner, Isl. XXIV, 69/71. M. Ya. Haschmi, Die Quellen des Steinbuches des B., Diss., Bonn 1935. — 12. *Maqāla fī n-nisab allati bain al-filizāt wal-ġawāhir fī l-ḥaḡm*, s. *Maṣriq* X, 1906, 9, Wiedemann, SBPMS Erl. 38 (1906), 163/6, Verh. d. Deutsch. Phys. Ges. X, 8/9, 339/43 (Über das Al-B.sche Gefäß zur spezifischen Gewichtsbestimmung), Über die Verbreitung der Bestimmungen des spezifischen Gewichtes nach B., Beitr. XXXI (1913). — 13. *R. fī tasfīḥ aṣ-ṣuwar watabāḥiḥ al-kuwar*, anon. Leid. 1065, ein Teil in die Chronologie (Üb. S. 358) aufgenommen und danach v. M. Fiorini, Le proiezioni cartografiche di Alb., Boll. Soc. Geogr. Ital. ser. III, vol. IV, 287/94 besprochen, üb. v. H. Suter, Über die Projektion der Sternbilder und der Länder, Abh. z. Gesch. d. Naturw. Heft 4, Erlangen 1922, 79/93. — 14. *Maqālid ʿilm al-ḥaiʾa* vermutete Suter in Paris 2497. — 15. *Tahḍid nihāyat al-amākin wataṣfīḥ masāfāt al-masākin* Fātilḥ 3386 (Autograph? Berl. sim. 36, s. Isl. XIX, 54, MO, VII, 127, Krenkow in Isl. Culture VI, 528/34), über die Methode der Geographie, s. A. Zeki Velidi, Geogr. Zeitschr. 1934, 370, ein Stück über China bei Krenkow, RAAD, XIII, 383/4, türk. Üb. im Türk. Enst. Istanbul, eine Stelle über den Bau eines Kanals zwischen Mittel- und Rotem Meer bei Maqrīzī, s. Wiedemann, Beitr. XXVII, 2. — 16. *Maqāla fī ṣtiḥrāḡ qadr al-arḡ biraṣd inḥiṣāṭ al-uṣuḡ ʿan qulal al-ḡibāl*, kurzer Auszug Berl. 5794, s. Wiedemann, Arch. f. Gesch. d. Nat. u. Technik, I, (1908), 66/9. — 17. *Iḥrād al-maqāl fī amr aṣ-ṣilāl* Bank. 2519. — 18. *R. fī aḡkāl al-handasa* eb. — 19. *Tamḥid al-mustaqarr fī taḥqīq maʿna l-mamarr* eb. (*Taḡk. an-Naw.* 155). — 20. *Ḥikāyat al-āla al-musammūt as-suds al-Faḥrī* Bairūt 223, 2, s. al-*Maṣriq* XI, 68. — 21. *Riyāḡat al-fikr wal-aql* Aṣaf. I, 798. — 12. Antworten auf Fragen aus Ḥwārizm Teh. II, 599<sub>3</sub>. — 23. Auf seine Einwände gegen die *Ḥuḡḡat al-ḥaḡḡ* des b. Sīnā antwortete a. Saʿīd A. b. ʿA. eb. 4. — 24. *fī Taḥqīq manāzil al-qamar* zitiert al-Baihaqī, *Tatimma* 63, 4, bei Sachau, Chron. LII, bei Wiedemann Beitr. XXVII, 65. — 25. *K. Taqāsim al-aḡālīm* scheint von Yāqūt im GW oft benutzt zu sein. — 26. *K. Patanḡālī al-Hindī fī l-ḥalāṭ min al-amṭāl* Köpr. 1589, f. 408a/15a (nicht im Defter, s. Massignon, Essai 79, n. 1), s. J. W. Hauer, Das neu aufgefundene ar. Ms. von B.s Üb. des P. OLZ 33 (1930), 273/82. — 27. *K. aṣ-Ṣaidala (Saidana) fī t-tibb*, *Materia medica*, im Alter von mehr als 80 Jahren zusammen mit dem Arzt A. b. M. an-Naḥṣaʿī verf., Brussa



Qurṣunlū Ġāmi<sup>c</sup> (Berl. sim. 45), s. M. Meyerhof, Das Vorwort zur Drogenkunde des B., Qu. u. St. z. Gesch. d. Nat. u. Med. III, (1932) 157/208 (mit 18 SS. Text), ein Stück bei Krenkow, RAAD XIII, 388ff, ins Pers. üb. v. a. Bekr b. 'A. b. 'Oīmān al-Aṣfar al-Kāšānī nach 607/1217 in Indien, Br. Mus. Pers. Or. 5849, s. H. Beveridge, JRAS 1902, 333/5, eine 2. ind. Hds. Meyerhof, S. 10. — Endlich bearbeitete er auch mehrere pers. Erzählungswerke, u. a. den berühmten Roman *Wāmiq wa 'Aḍrā'*, *Ormuzdyār wa Mihryār*, *Nilūfar au Hikāyat Dabistī wa Barbohūkir*. Als Historiker versuchte er sich an einer Geschichte von Ḥwārizm, der Mubaiyḍa und der Qarmaṭen, nachdem er eine pers. Geschichte des al-Muqanna<sup>c</sup> übersetzt hatte. Auch einen Cmt. zum Diwān des a. Tammām hat er begonnen und eine Abh. über seine Reime auf Alif geliefert; dass ihm selbst einige arab. Verse gelangen, ist bei einem so reichen Geist selbstverständlich. Ein literarkritisches Werk *R. al-Ta'allul bi'ṣṣilat al-wahm fi ma'ānī manẓūm ulī'l-faḍl* zitiert Yāqūt, *Jrj.* VI, 149,9.

1a. Al-Mufaḍḍal b. Sa'īd *al-Māfarrahī* schrieb 421/1030

*R. fi Maḥāsin Iṣfahān*, grösstenteils Verse zum Preise der Stadt, mit einigen wertvollen historischen und topographischen Notizen, Br. Mus. Suppl. 703 (anon.), Browne, Cat. 119, J, 1, Aṣaf. I, 206<sup>248</sup>, JRASB 1917, CXIV, 77, pers. Üb. v. Ḥu. b. M. b. a. Riḍā al-Ḥusainī al-'Alawī, um 729/1329, JRAS 1901, 411/47, 661/724, Cat. Browne 120, J, 3, Paris, Suppl. pers. 1573.

1b. Ein Anonymus schrieb zwischen 465—85/1072—92

*K. Iṣfahān* für seinen Gönner Faḥr al-Mulk Nuṣrat ad-Dīn a. 'l-Faḥḥ al-Muzaḥḥar, wohl einen Sohn Niẓām al-Mulks, mit vielen Gedichten, Br. Mus. Suppl. 703.

2. Abū 'Ubaid 'Al. b. M. b. Aiyūb *al-Bakrī* al-Aunabī war 432/1040 zu Huelva oder Saltes geboren. Dort hatte sich sein Grossvater, früher Qāḍī in Niebla, als Statthalter der Umayyaden nach deren Sturz unabhängig gemacht; sein Vater aber musste vor dem Emīr von Sevilla al-Muṭaḍḍid weichen und floh nach Cordova, wo al-Bakrī seine Bildung vollendete. Nach dem Tode seines Vaters 456/1064 trat er in die Dienste des Emīrs von Almeria M. b. Ma'n. Nach dem Siege der Almoraviden zog er sich wieder

nach Cordova zurück und starb dort im Šauwāl 487/Okt.—Nov. 1094.

B. Baškuwāl I, 282, ad-Dahbi, *Buḡyat al-muḥt.* No. 930 (wo sein Tod 496 gesetzt), b. Bassām, *ad-Dahira* im *Simṭ al-lu'ālī* I, h, as-Šafādī, *al-Wāfi* eb. w, b. a. l.š. II, 52, b. Sa'īd bei Maqq. II, 125, b. Iḥāqān, *Qal.* 218, Suyūṭī, *Buḡya* 285, Dozy, *Rech.* I, 282, Reinaud, *Intr.* CIII, Pons Boigues, No. 125, A. Cour, *EI* I, 631, R. Blachère, *Extr. des principaux Géogr. Ar.* (Paris 1932) 183, 255. — 1. *Mu'ḡam ma 'sta'ḡama* noch *Esc.*<sup>2</sup> 1651, Rāḡib 1066 (Tauer, *Arch. Or.* VI, 96). — 2. *al-Masālik wal-mamālik* noch *Esc.*<sup>2</sup> 1635 (Bd. 2), *Br. Mus.* 374 (Afrika), Paris 5905, *Ambr. N. F.* 100, NO 3034 (von Jacob für den Bericht des Ibr. b. Ya'qūb, 410, benutzt), *Lāleli* 2144 (Ritter, *Isl.* XIX, 57). Daraus: *Description de l'Afrique Septentrionale*, trad. franç. par de Slane, *JA* 1857/8, 2. éd. revue et corr., Alger 1910, A. Kunik i V. Rosen, *Izvestija al-B.* i drugich avtorov o Rusi i Slavjanach, I, St. Petersburg 1878. Das Werk, das keine Karten enthält, scheint von al-Balḥi unabhängig zu sein und auf eigenen Studien zu beruhen (Kramers, *EI*, Erg. 68). Seine Beschreibung der Glücksinseln, *Fortunaṭaš*-Kanaren, die an-Nuwairi I, 229, 9 zitiert, stammt nach Simonet (*Bull.* XIV) aus der *Etymologia* des Isidor von Sevilla. — 3. *Simṭ al-lu'ālī fī šarḥ Amāli 'l-Qālī*, s. S. 202. — 9 andre Werke eb. I, k—n.

2a. Abu'l-Ma'ālī al-Mušarraf b. al-Muraḡḡā b. Ibr. *al-Maḡdisī*, Zeitgenosse des a. 'l-Q. Makī ar-Rumaidī, starb 492/1099.

Yāqūt, *GW* I, 779, II, 824. *Faḡū'il Bait al-Maḡdis waš-Ša'm* aufgrund der Tradition, *Tüb.* 27 (Photo Kairo<sup>2</sup> V, 289), benutzt von Ibr. b. al-Firkāḥ (II, 130), u. a.

3. M. b. a. Bekr *az-Zuhrī* um 532/1137 zu Granada.

*K. al-Ġaḡrāfiyā*, Neubearbeitung der Geographie al-Qarāzī's (so cod. Tunis), angeblich Beschreibung der Weltkarte al-Ma'mūn's, in der 6 Klimata ein 7. in der Mitte einschliessen, wie in den pers. *Kiṣṣars* (Kramers, *EI* Erg. 69), s. noch R. Basset, *Extrait de la description de l'Espagne*, tiré de l'ouvrage du géographe anonyme d'Almeria, in *Homenaje a F. Codera*, S. 619; über ein Ms. in der Ḥaldūniya zu Tūnis Griffini, *Estratti della geografia di az-Zuhrī od Anonimo di Almeria*, *Cent. Amari*, I, 416/21.

Zu S. 477

4. Abū 'Al. M. b. M. b. 'Al. b. Idrīs *aš-Šarīf al-Idrīsī*, gest. 560/1166.

Aṣ-Ṣafadī, *al-Wāfi*, I, 163/4, (bei Tuulio, Du Nouveau sur Idrisi 226/8), b. a. Uṣ. II, 52, Reinaud, Intr. CXIII, Amari, Bibl. Ar.-Sic. II, 564, Storia III, 663, Pons Boigues No. 191, Sarton, Intr. I, 410/2. — *Nuḥat al-muṣṭāq fī ḥitāq al-āfāq* oder *K. Roḡar*, als Beschreibung einer grossen silbernen Erdkarte in 70 Einzelkarten aufgrund einer ptolemäischen Weltkarte, unter Benutzung vielfach missverständlicher literarischer Quellen, bes. des b. Ḥauqal (s. Markwart, *Erānšahr* 261) und der an Rogers Hof gesammelten Nachrichten von Kaufleuten und Reisenden, für die nordischen Länder auch nach mündlichen Auskünften von Seeleuten; schon der von einem Berufsschreiber aus seinem Brouillon hergestellte Archetypus enthielt in den Namen sehr viel Fehler; s. v. Mzik, MGG Wien LVIII, 1912, S. 152ff, Hdss. I. Bodl. II, 262, 4, ferner AS 3663, Köpr. 955 (Berl. sim. 57), Mōṣul 53, 93, Photo Kairo<sup>2</sup> IV, 66. Daraus R. Dozy et M. J. de Goeje, *Description de l'Afrique et de l'Espagne*, Leiden 1866, M. Amari et C. Schiaparelli, *L'Italia descritta nel „Libro del Re Ruggero“ compilato da Edrisi*, testo ar. con versione e note, Roma (Lincei) 1878/93. E. Géographie, trad. de l'Arabe et annotée par P. A. Jaubert, Paris 1836/40. I. La Finlande et les autres pays Baltiques orientaux, éd. critique par O. J. Tallgren-Tuulio et A. M. Tallgren, Helsingforsiae 1930, dazu R. Ekblom, Idrisi und die Ortsnamen der Ostseeländer in *Namn og Bygd*, XIX, Stockholm 1931, O. J. Tuulio, *Le géographe Arabe Idrisi et la topographie Baltique*, Ann. Soc. Fenn. B, XXX, 2, 1934, Du Nouveau sur Idrisi, sect. VII, 3/5, Europe septentrionale etc. Éd. crit., Trad., Études (Studia or. ed. Soc. Or. Fennica), VI, 3, Helsinki 1936. Karten, insbes. die grosse Weltkarte in Miller, *Mappae Arabicae*, von Nordafrika in Blochet, *Contribution à l'étude de la Cartographie chez les Musulmans* (Bull. de l'Ac. de Hippone) Bône 1898, H. v. Mzik, Ptolemaeus und die Karten der ar. Geographen, Mitt. d. K. K. Geogr. Ges. Wien 1915, Bd. 58, Heft 3/4. Über seine Abhängigkeit von Ptolemäus s. noch E. Honigmann, *Die 7 Klimata*, Heidelberg 1929, S. 125, 165, 182. Auszug *Nuḥat al-muṣṭāq fī ḥikr al-amṣār wal-aqṣār wal-buldān wal-ḡur wal-madā'in wal-āfāq*, Liber oblectationis desiderantis etc., Romae 1592, *Geographia Nubensis* (so nach der falschen LA *arḡnā* für *arḡhā* in der Beschreibung der Nilquellen), ex. Ar. in Lat. versa a Gabr. Sionita, Paris 1619. Ein weiterer Auszug v. Mkrdiḥ al-Kasīḥ al-Armanī in Tūnis, s. Griffini, Cent. Amari I, 425. — 2. *Rauḍ al-uns wamṣḥat an-naḥs* oder *k. al-Mamālik (wal-masālik)* für Wilhelm I (1154/66), verf., daraus Auszug *k. al-Muḥaḡ warauḍ al-faraḡ*, a. d. J. 588/1192 mit Karten, Ḥekim Oḡlū 688. — 3. Pharmakologie, I. Hälfte, Fātiḥ 3310, s. M. Meyerhof, *Allgemeine Pharmakologie und Botanik bei Edrisi*, Arch. f. Gesch. der Math., Naturw. u. Technik XII (1929) S. 45ff, 225ff.

5. Abū Ḥāmid a. °Al. M. b. °Abdarraḥīm (°Ar.) b. S. *al-Māzinī* aḷ-Qaisī al-Andalusī, geb. 473/1080 zu Granada, begab sich 508/1114 zum Studium nach

Alexandria. 511/1117 verliess er seine Heimat von neuem und reiste über Sardinien, Sizilien und Alexandria nach Kairo und 519/1122 nach Bagdād, wo er vier Jahre blieb. 524 hielt er sich zu Abhar in Persien, 525/8 in den Wolgaländern auf. 530 wanderte er durch Bulgar und Baktrien. 545 lebte er in Bašgird in Russland, kehrte aber noch imselben Jahr nach Bagdād zurück. Nachdem er sich kurze Zeit in Ḥorāsān aufgehalten, lebte er in Aleppo und Damaskus. 557/1162 schrieb er in Mōšul seine *Tuḥfat al-albāb* auf Veranlassung des 'O. b. M. al-Ardabīlī (s. S. 783), kehrte dann nach Damaskus zurück und starb dort 565/1169.

Pons Boigues S. 230, G. Ferrand, JA, Juillet—Sept. 1925, 17/22.  
1. *Al-Muğrib 'an ba'd 'ağā'ib al-buldān*, verf. nach 516/1122 in Bagdād für den Wezīr Ya. b. M. b. Hubaira, noch Cambr. Suppl. 853, zitiert v. al-Qazwīnī, ed. Wüstenfeld 126, vgl. Vollers, Arch. f. Rel. XII, 253, Friedländer, Chadir 95, n. 3. — 2. *Tuḥfat al-albāb (aḥbāb) wanuḥabat al-a'gāb*, ein anspruchloser Reisebericht, der aber mancherlei wertvolle Nachricht über später verschwundene Denkmäler Ägyptens und besonders über den Handel in Südrussland erhalten hat, hsg. v. G. Ferrand, JAs 1925, CCVII, 1/148, 193/303 (zu den dort benutzten Hdss. noch Brill—H.<sup>1</sup> 313, <sup>2</sup>585, Upps. II, 652, wo, *T. al-ahwāb*), Manch. 311, Caetani 40, 95, Palermo 25, Cat. 395, Fāzil A. P. 198, AS 3207, Es'ad Ef. 3148, Bešīr Āgā 461, 'Um. 5041, s. Tauer, Arch. Or. VI, 96, Kairo<sup>2</sup> V, 126, s. La descrizione di Roma nel sec. XII. d'A. H. da Granata, tolta da un codice ar. della Bibl. Naz. di Palermo, trad. ed. illustr. da C. Crispo Moncada, Palermo 1900.

### Zu S. 478

3. *'Ağā'ib al-maḥlūqāt* noch Br. Mus. Rich. 7504, Bat. Suppl. 635, angeblich 555/1160 in Bagdād verfasst, muss aber, da b. Baiṭār (s. u. S. 492) darin zitiert wird, das Werk eines Späteren sein, der nur a. Ḥāmid benutzt hat, s. Ferrand a. a. O. 13. — 4. scheint viel mehr v. b. al-Ġaiš s. S. 544, 9 verfasst zu sein. — 5. *Tuḥfat al-kibār fī asfār al-biḥār* im Besitz der Ac. hist. Madrid, s. Pons Boigues S. 230. — 6. Bd. II eines Adabbuches Browne Cat. 284, x, 12.

5a. Zwei anonyme geographische Werke, das eine 586—7/1190—I verf., in Paris 2225, das andre

im 6. Jahrh. in Spanien verfasst, Br. Mus. 1509, Alger 1552, harren noch näherer Untersuchung.

5b. Ein anderer Anonymus schrieb im 6. Jahrh.:

*K. al-Istibṣār fi 'aḡā'ib al-amṣār*, daraus Description de l'Afrique par un géogr. ar. anon. du 6. s. de l'h., texte ar. publ. par A. de Kremer, Vienne 1852, L'Afrique septentrionale au XIIIe s. de notre ère, extrait du *h. al-I.* et trad. par E. Fagnan, Rec. de not. et mém. de la Soc. Arch. de Constantine, 1900 (Hdss. Alger 1560, Rabāt 415/6).

7. Abu 'l-Ḥu. M. b. A. b. Ḡubair al-Kinānī, geb. am 10. Rabī' I, 540/1. 9. 1145 in Valencia, gest. am 9. (n. a. 27.) Ša'bān 614/13 (30.) 11. 1217 zu Alexandria.

Maqq. I, 714, II, 300, Ḥiṭ. ḡad. VIII, 42/3, Reinaud, Intr., Amari Bibl. Ar. Sic. XXIX, 136, Pons Boigues No. 225. *Rihla* ed. Wright, 2. Ed. by M. J. de Goeje, Gibb Mem. V, Leyden 1907. Ibn Gubayr (Giobeir) Viaggio in Ispagna, Sicilia, Siria, Palestina, Mesopotamia, Arabia, Egitto, compiuto nel sec. XII, prima traduz. sul orig. ar. da C. Schiaparelli Roma, 1906.

8. Abu'l-H. 'A. b. a. Bekr b. 'A. aš-Šaiḥ al-*Herewī* liess sich nach weiten Reisen in Aleppo nieder, wo der Sulṭān al-Malik al-Muẓaffar b. Šalāḥ ad-Dīn für ihn eine Medrese vor den Toren der Stadt erbaute; dort ist er Mitte Ram. 611/Jan. 1215 gestorben.

B. Ḥall. 432 (Wüst. 470). 1. *Ḥārāt ilā ma'rifat az-ziyārāt* noch Paris 5975, Bodl. I, 155, Manch. 372, daraus die Beschreibung v. Konstantinopel bei R. Hartmann, Isl. XIX, 297; zwei Hdss. im Besitz A. Taimūrs, s. RAAD VIII, 115, Kairo<sup>2</sup> I, 266, <sup>2</sup>VI, 32, Dam. Z. 50, 20, 10, Ḥalab bei Adib Taḡiaddin Brussa, Haraḡḡizāde, *Muḥāḡarāt* 57. S. E. Bloch, H.'s Schrift über die muhammed. Wallfahrtsorte, eine der Quellen Yāqūts, Berl. Diss. Bonn 1929, Ch. Schefer, Arch. de l'Orient latin I 587/809 Description des lieux saints de la Galilée et de la Palestine, trad. — 2. von b. Ḥall. erwähnt. — 3. *at-Taḡkira al-Herewīya fi'l-ḥiyal al-ḡarbīya* 'Aṭif Ef. 2018 (MFO V, 495 Isl. XVIII, 144), AS 2857.

9. Ḡamāladdin M. b. 'Abdal'azīz al-Idrīsī schrieb für al-Malik al-'Ādil (635—7/1238—40):

## Zu S. 479

*Anwār<sup>1</sup> ulūw al-aḡrām* (so!) *fī l-kaif<sup>2</sup> an asrūr al-aḡrām*, noch Manch. 262<sup>1</sup>); neubearbeitet von ʿAq. al-Baḡlādī (st. 1093/1682, II, 286), l. Münch. 417, Wyse, Operations etc.

10. *Yāqūt* b. ʿAl. ar-Rūmī nennt *Irš.* III, 77<sup>9</sup>, den b. Yaʿīš (S. 521) seinen Lehrer; 612/1215 war er auch in Ägypten (eb. I, 161, 17). Er starb 626/1229.

## Zu S. 480

B. Taḡr. Popper, III, 42<sup>3</sup> (wo eine Reihe berühmter Namensvettern aufgezählt werden), b. al-ʿImād, *ŠD* V, 21. 1. *Muḡam al-buldān* noch Paris 2226/31, 6600/3, Br. Mus. Suppl. 688/93, Rāḡib 1066, NO 4691, Mešh. XVII, 49<sup>153</sup>, Rāmpūr I, 666<sup>31</sup>, Nachdruck K. 1906 (mit *Munḡam al-ʿimrān fī mustadrak ʿalā M. al-b.* v. M. Amīn al-Ḥānaḡī); s. H. Derenbourg, *Les croisades d'après le dict. géogr. de Y.*, Centenaire de l'École des Langues or. viv. 71/92. — Auszüge: a. *Marūʿid al-iṭṭilāʿ ilh*, auch dem Verf. selbst zugeschrieben, noch Wien 1264, Paris 2232, Br. Mus. Suppl. 695, Manch. 314/5, Seltm. Äḡā 1266, Yenī 793, Welteddin 2338, Bank. XII, 812/3. — b. *Muḡtaṣar* v. as-Suyūṭī, Āṣaf. III, 240<sup>100</sup>. — 2. *al-Muṣṭarik waḡʿan wal-muḡṭaliṣ ṣaḡʿan* noch Br. Mus. Suppl. 694, ʿĀšir I, 1140. — 3. *Muḡam al-udabāʾ al-muṣammā biʾ Iršād al-arīb ilā maʿrifat al-adīb* (ein Stück des Autographs in Naḡaf), ed. D. S. Margoliouth, I–VII, Gibb Mem. VI, Leyden–London 1907–1926, I. 2. ed. 1923, Neudruck v. A. Farīd Rifaʿī, in 15 Bden, K. 1936ff; zu den Quellen s. Bergsträsser, *ZS* II, 184/218, F. M. Abdurrahman, eb. X, 216/29. — 4. *Al-Muḡtaḍab min k. Ġamharat an-nazab* nach b. al-Kalbī (s. S. 212), zitiert *His.* IV, 198. — 5. *Aḡbūr as-ṣinʿarāʾ* zitiert er *Irš.* VI, 212, 16, *Muḡam* II, 94, 6. — 6. *Taʾrīḡ al-mabdaʾ wal-maʿāl Irš.* VI, 244, 3, *Muḡam* III, 442, 18. — 7. *Tuḡfat al-alibbāʾ fī aḡbūr al-udabāʾ* zitiert aṣ-Ṣafadī *al-Wāfi* I, 35, 3.

Sein Sohn A. schrieb 721/1321 einen wertlosen Auszug aus dem *k. al-Aḡlīm as-sabʿa* v. ʿA. b. Saʿīd al-Maḡribī s. S. 577<sup>13</sup>.

11. Muwaffaq ad-Dīn ʿAbdallaṭīf b. Yū. *al-Baḡ-dādī*, geb. 557/1162 in Baḡdād, befasste sich als junger Mann mit der Alchemie, erkannte aber später ihre Nichtigkeit. Er ging dann nach Damaskus und

1) Zu de Slane's Zweifeln s. Mingana a. a. O.; der Sultan heisst in Manch. richtig al-Malik al-ʿAdil a. Bekr M. Saif ad-Dunyā wad-Dīn Ḥalīl Amīr al-muʾminīn.

wurde hier von Saladdin bald nach 588/1192 an der Umayyadenmoschee angestellt. Nach Saladdins Tode wandte er sich nach Ägypten und schrieb dort sein Werk über dies Land. 624/1227 liess er sich als Arzt in Aleppo nieder; im Rabi' I, 626/Jan.-Febr. 1229, und Ğum. I/März-April machte er eine Reise nach Kimāḥ und Dairki<sup>1)</sup>. Er starb am 12. Muḥ. 629/10. 11. 1231 zu Baġdād, wo er auf der Pilgerreise erkrankt war.

As-Subkī, *Tab.* V, 132, danach Suyūṭī, *Buġya* 311, b. al-Imād, *ŠD* V, 132, Ğamīl Bek, *Uqūd al-ġauhar* I, 142/8, Salāma Mūsā, *ʿAbdallaṭīf al-B. fī Miṣr au il-Ifāda wal-ʿitibār*, K. 1934. 1. *K. al-Ifāda wal-ʿitibār fī l-umūr al-muʾāhada wal-ḥawādīṭ al-muʾāyana biʾarḍ Miṣr*, A. Compendium memorabilium Aegypti, ed. J. White, Oxonii, 1788 (Hdss. noch Tüb. 22, Hespéris, XII, 124, 1025<sub>12</sub>), gedr. noch K. 1286, s. Wiedemann, *Journ. f. prakt. Chemie*, N. F. 76 (1907), 80/2. — 2. *al-Muġarrad fī ġarīb al-ḥadīṭ*, voll. im Rabi' II, 591/1195, noch ʿĀšir II, 74, Ğarullāḥ 405 (Weisweiler 141). — 5. *Lumaʿ al-qawānīn al-muḍʾa fī dawwān ad-diyār al-Miṣriya*, Kairo, Bibl. Nat., Fāḍil P., Hist. 133. — 6. *Futūḥ al-waqt*, 70 Traditionen des Chalifen an-Nāšir lidīn allāḥ (575–622/1179–1225) gesammelt und erläutert, Br. Mus. Or. 5780, 6332<sub>12</sub> (DL 16, 18). — 8. *al-Muġnī al-ġalī fī l-ḥisāb al-Hindī* Dam. Z. 89 (ʿUm. 98) 4, Bairūt 227. — 9. *aṭ-Ṭibb min al-Kitāb was-sunna* Cambr. 904. — 10. *Taġdimat al-maʿrifa liʾlbbuġrāt wataf-sīruḥ* noch Köpr. 885a<sub>106b</sub>/129a (Ritter, SBBA 1934, 887), Dam. Z. 87, 27<sub>11</sub>. — 11. *Šarḥ Fuṣūl lbbuġrāt* nach Galen in der Üb. des Ḥunain b. Ishāq Berl. Qu. 861, Köpr. 885a<sub>1195</sub> (Ritter, a. a. O. 808), Dam. ʿUm. 94<sub>27</sub>, Ğasf. II, 926<sub>204</sub>, daraus über die 4 Temperamente u. über Nahrungsmittel, Paris 2870<sub>12</sub>. — 12. *Šarḥ Masāʾil Ḥunain* Berl. Qu. 881<sub>12</sub>. — 13. *Ḥāšiya ʿalā taʾrīḥ Šarḥ at-Taṅqīḥ* s. S. 826. — 14. *Mulaḥḥaṣ k. Maqālat at-tāġ fī ṣifāt an-nabī* Kairo<sup>2</sup> I, 151. — 15. *Šarḥ dīwān a. Ya. ʿAbdorraḥīm b. Nuḇāta al-Fāriqī* (S. 149), Landb.—Br. 17 (623h bei Lebzeiten des Verfs geschr.) — 16. *Dail al-Faṣīḥ* zitiert Suyūṭī, *Mushir* I, 186.

11a. M. b. a. Bekr *at-Tilimsānī* al-Anṣārī schrieb vor 676/1277 (dem Datum der Hds.):

*Waṣf Mekka wal-Madīna aṭ-Ṭaiyiba wa-Bait al-Muqaddas al-Mubārak* Esc.<sup>2</sup> 404<sub>13</sub>, fol. 33/51.

1) Seinen Bericht über den Mongoleneinfall aufgrund dieser Reise nahm ad-Ḍahabī in seinen *Taʾrīḥ* auf, s. v. Somogyi, Isl. XXIV, 106/30.

12. Zakariyā<sup>2</sup> b. M. b. Maḥmūd al-Qazwīnī, gest. 682/1283.

Streck, EI II, 900/4, 'Aqqūd, *Fuṣūḥ* 123/7. 1: 'Aḡā'ib al-maḥlūqāt waḡarā'ib al-maḥḡūdūt, die wertvollste Kosmographie der islamischen Kultur, in zwei Teilen über die überirdische (Himmelskörper und Himmelsbewohner, Engel, Zeitrechnung) und die irdische Welt (die Elemente, die drei Reiche der Naturgeschichte und den Menschen), die sich vielfach mit der anon. syr. 'Ellāḡ kuḡl 'Ellān, ed. Kayser, Leipzig 1889, berührt, s. Kramers, EI, Erg. 70; die wichtigsten Punkte der Geographie werden zT mit denselben Worten wie in 2. dargestellt. Das Werk liegt nach Ruska (Isl. IV 1913, 14/66, 236/62, Mitt. z. Gesch. der Med. u. Naturw. XIII, 1914 S. 183/8) in 4 Rezensionen vor: 1) 1. Gotha 1506/7. — 2. Die Vulgata in zahlreichen Hdss., deren älteste Münch. 464 adJ 678/1280, fast identisch mit Cod. Sarre adJ 1420 (s. Taeschner, Psych. 6, Saxl, Isl. III, 152, Sarre, Münch. Jahrb. f. bild. Kunst, 1907, 26/7), gedr. am Rande v. Damiḡs Ḥayāt al-ḡay. K. 1309. — 3. mit Hinzufügung eines 7. u. 8. Kap. über die Menschenrassen nur in den pers. Übersetzungen in verschiedenen Rezensionen erhalten (Éthé Ind. Off. 712/3) Bodl. 397/8, Cambr. 126, mit Zusätzen aus 2. Rieu 463, Gotha 367, Wien II, 506/8, Dresd. 258, As. Soc. Beng. II, 88, lith. Teherān 1264/1848, Lucknow 1283/1866, K. 1933. Auszug aus dem 2. Teil in Versen Ḡarā'ib ad-dunyā v. Ḥamza Āḡarī Isfarā'inī (st. 866/1461) Bodl. Sp. 401/3, Ind. Off. Éthé No. 78, 191. — 4. *Tuḡfat al-kā'ināt* oder *Mir'āt al-kā'ināt* Gotha 1508, eine Bearbeitung von 3. durch einen Späteren, der sein Werk ausdrücklich als *Šarḡ* bezeichnet, u. a. durch Aufnahme der Reiseberichte v. Miš'ir b. al-Muhalhil (s. S. 407) und b. Faḡlān (s. S. 406) sowie aus dem Steinbuch des al-Ḥāzinī bereichert. Diese späte Redaktion liegt Wüstenfelds Ausgabe zugrunde. S. J. Ansbacher, die Abschnitte über die Geister und die wunderbaren Geschöpfe aus Q.'s Kosmographie übers., Kirchhain NL 1905, F. Taeschner, Die Psychologie K.'s (Diss. Kiel), Tübingen 1912, E. Wiedemann, Beschreibung des Auges nach al-Q., Jahrb. f. Photogr. 1912, Mitt. z. Gesch. Nat. u. Med. XV, 368/70, SB phys.-med. Soz. Erl. 48, Beitr. 53, 245/8, Beitr. 54, 286/304, Arch. f. Gesch. d. Nat. u. d. Technik V, 57/60. Türk. Übers. (s. Taeschner ZDMG 77, 35): a. v. Surūrī (st. 969/1561) Br. Mus. Rieu 107/9. — b. v. Aiyūb b. Ḥalīl, voll. 977/1569: *Taḡkirat al-'aḡā'ib watarḡamat al-ḡarā'ib*, Wien 1440. — c. anon. stark verkürzt mit Zusätzen aus 2. Berl. 177, Br. Mus. S. 206/9. — d. 'Aḡā'ib al-maḥlūqāt, frei bearbeitet v. A. Biḡān Yāziḡī Oḡlū Gotha III, 127, Berl. S. 199. — II. 'Aḡā'ib al-buldān,

1) Eine sehr alte Hds. noch Meḡh. XIV, 75, andre Hdss. Rāmpūr I, 665, 18/20, AS 2935/40, Fātiḡ 4175/8, Yenī 811/2, 813, Köpr. A. 201, Haktm Oḡlū 781, 11, Faiḡ. 1369, Sarāi 2962, 2989, pers. Üb. Fātiḡ 4174 (699h, Photo in Berlin).



a. d. J. 661/1263, Berl. 6043, Leipz. 737, Paris 2335/7, bedeutend vermehrt und an manchen Stellen umgearbeitet 674/1275, udT *Āfār al-bilād wa'ahbār al-'ibād* in zahlreichen Hdss. (s. Wüst., GGA 1848, I, 350), dazu Pertsch, Gotha III, 152ff, dazu Manch. 313, Yeni 2334, Wellieddīn 3460, Kairo<sup>1</sup> VI, 10, Bank. XII, 814, als *Āfār al-bilād* Köpr. 999/1000, Čelebī Ḥusām-addīn 255, Beschreibung der Erde nach den 7 Klimata, innerhalb derer die einzelnen Objekte alphabetisch geordnet sind, mit vielen hist.-geogr. Daten, hsg. v. Wüstenfeld, Göttingen 1849. — Auszüge: a. mit Hinzufügung der Längen und Breiten v. 'Abdarrašid b. Šālīh b. Nūrī al-Bākuwī, um 806/1403, *Talḥiṣ al-āfār wa'ağā'ib al-Malik al-Qaḥḥār* (HH II, 399<sup>3529</sup>), Reinaud, Géogr. d'Aboulféda I, clxiff, Wüstenfeld in Lüdde's Zeitschr. I, 1842<sup>39</sup>. — Pers. Üb. Pet. Chan. No. 107, Gotha III, 153, Bodl. Pers. No. 401. — b. anon. Vat. V. Borg. 16. — c. *ad-Durr al-manḥūd fī 'ağā'ib al-manḥūd* Rāmpūr I, 665<sup>14</sup>.

Zu S. 482

13. Abū 'Al. M. b. Ibr. b. 'A. (Leid. 'A. b. Ibr.)  
*b. Šaddād 'Izzaddīn al-Anšārī*, gest. 684/1285.

Maqrīzī, *Sultans Maml.*, Quatremère, IIa, 83, Amedroz, JRAS 1905, M. Kurd 'A. *Ḥiṣaṭ al-Ša'm* I, 12/20, EI II, 494, *al-Mairiḡ* XXXII, (1934) 504/5. *Al-A'īn al-ḥaṣira (ḥaṣira) fī dīkr umarā' al-Ša'm wal-Ġasira* noch Berl. 9800, AS 3084 (Tauer, Arch. Or. VI, 98), Bairnt (Horovitz, MSOS X, 30), Vat. V. 730 (Teil 1a, Autograph?), der 2. Teil unter neuem Titel *Barq al-šam fī maḥāsīn iqṭim al-Ša'm*, Leid. 800, s. Sobernheim, Cent. Amari II, 152/63, Mél. Derenbourg 381ff, Mat. Corpus Inscr. II, 6ff, 19ff.

14. Abū M. *al-'Abdarī* aus Valencia trat 688/1289 seine Reise durch Nordafrika an.

*Ar-Riḥla al-Mağribīya* Leid. 801, Esc.<sup>2</sup> 1738, Fās, Qar. 1297, Hespérus XII, 121, 1012.

15. Nağm (Ġamāl)addīn a. 'l-Faṭḥ Yū. b. Ya'qūb aš-Šaibānī ad-Dimašqī *b. al-Muğāwir*, gest. 690/1291.

*Ta'riḥ al-Mustanşir*, Beschreibung von Mekka und Yaman, noch Paris 6021, Upps. II, 208, AS 3080 (Tauer, Arch. Or. VI, 97), Photo Kairo<sup>2</sup> V, 68, Hds. S. B. Miles, s. F. M. Hunter, An Account of the British Settlement of Aden in Arabia, London 1879, vgl. A. Sprenger, Post- u. Reiserouten, XXIf, de Goeje, Actes du XI. Congr. internat. des or. sect. III, 23/35, G. Ferrand, JA sér. XI, t. XIII (1919) 826ff. Auszüge aus seiner Hds. bei Landberg, Dathina 825ff, 859/69, O. Löfgren, Arabische Texte zur Kenntnis der Stadt Aden im MA, Uppsala, 1936 I, 19ff (der eine vollständige Ausgabe vorbereitet).

## 15. KAPITEL

## Die Medizin

1. Abu'l-Farağ 'Al. b. aṭ-Ṭaiyib al-Ġāṭaliq al-  
 'Irāqī, gest. 435/1043.

B. al-Qiftī 223, al-Baihaqī, *Tatimmat* 27, Barhebraeus, *Muḥtaṣar* (Bairūt)  
 330, *Nāma'i Dānišwarāni Nāzir* I, 224.

## Zu S. 483

4. *Tafsīr K. al-Qaṭegorias li-Arisṭūṭālīs fi'l-manṭiq*, Kairo<sup>2</sup> I, 246. —  
 5. *Tafsīr Aristūṭālīs fi'l-ṣaḍila* (πρωτοῦ ἀριστοτέλους) aus dem Syr. übers. Cat. Berl.  
 Syr. I, 328, No. 88, 25. — 6. *Tafsīr at-ṭabīb aṭ-ṭaiyib li-Ġālīnūs* Bank.  
 IV, 53. — 7. *Tafsīr k. Ġālīnūs fi'l-uṣṭuṣiyyāt* Paris 2848, 1. — 8. *Tafsīr*  
*k. Ġ. fi'l-mizāj* eb. 2. — 9. *Maqāla fi'l-quwā aṭ-ṭabī'iya* AS 2457, 4 (Isl.  
 IV, 527). — 10. *Šarḥ k. an-Nabq aṭ-ṭaiyib li-Ġālīnūs* Brill—H.<sup>2</sup> 553. —  
 11. *Ṭabīb a. 'l-Farağ Rāmpūr* II, 817.

1a. Šaraf ad-Dīn 'A. b. 'Isā al-Kaḥḥāl (oft fälsch-  
 lich 'Isā b. 'A. durch Verwechselung mit dem Leib-  
 arzt des Chalifen al-Mutawakkil, *Fihrist* I, 297, 19,  
 b. a. Uş. I, 203, 3), Schüler des b. aṭ-Ṭaiyib, prak-  
 tizierte wie dieser in Bagdād und trat infolge eines  
 Streites mit dem Katholikos Johannes von der nesto-  
 rianischen zur griech. Kirche über. Er starb nach  
 400/1010.

B. al-Qiftī 247, b. a. Uş. I, 247, Barhebraeus, *Chron. eccl.* III, 276/7. —  
 1. *Taḍkīrat al-kaḥḥālīn*, das klassische Lehrbuch der Augenheilkunde, streng  
 anatomisch geordnet, in dem jede wichtige u. häufige Krankheit in einem  
 besonderen Kap. ausführlich behandelt ist, während unwichtiges kürzer erle-  
 digt wird, s. J. Hirschberg, SBBA 1903, S. 1086, die ar. Lehrbücher der  
 Augenheilkunde (Abh. Berl. Ak. 1905, Anhang), S. 24—32, Hdss. S. 29,  
 dazu Berl. Oct. 1089<sub>12</sub>, Tüb. 73, Br. Mus. Or. 5856, 5916, 5104 (DL 45),  
 Browne, Or. St. 139<sub>120</sub>, Paris 5813, Vat. V. 313, Pet. Bibl. Greg. IV, Christ.  
 Vost. VII, 19, 42, AS 3585, Welteḍdīn 2481, Bairūt 291 (287<sub>8</sub>), A. Taimūr,  
 RAAD III, 338, Sbath 104, 1077, Mešh. XVI, 10<sub>31/2</sub>, Bank. IV, 18,  
 Rāmpūr I, 471<sub>37</sub>. 'A. b. 'I.'s Erinnerungsbuch für Augenärzte, übers. v. J.  
 Lippert (Die ar. Augenärzte I), Leipzig 1904; zu den lat. Überss. s. Ellis I,

243. Cmt. v. Dāniyāl b. Šāya (s. die ar. Augenärzte II, 158, n. 5) *Maṣāʾil waʿaḡwība fī ʿilm ʿināʾat al-kuḥl* NO 3576, 2/3. — Eine anon. Bearbeitung udT. *al-Kāfi* Tüb. 135, in Frage u. Antwort eb. 73. — 2. *Manāfiʿ aʿḡāʾ al-ḥayawān* A. Taimūr, RAAD III, 361.

2. Abu'l-Ḥ. al-Muḥtār b. al-Ḥ. b. ʿAbdūn b. Saʿdūn b. *Boṭlān* starb nach 460/1068.

Usāma, ed. Derenbourg, 15, 487/91, b. al-Qiṣṭi 294. Über seine Gedichte s. Cheikho, *Maṣriq* XXIII, 659/64, über seine Reise nach Syrien eb. 764/9. 1. *Taqwīm aṣ-ṣiḥḥa* noch Br. Mus. Or. 5590 (DL 46), Vat. V. 266<sub>12</sub>, Neap. 96<sub>12</sub> (Cat. 237). II Tacuinum Sanitatis della Bibl. Naz. di Parigi in facs. a cura di Elena Berti Tosca, Paris 1937. — 2. *Daʿwat al-aṭibbāʾ*, gewidmet dem Naṣr ad-Daula A. b. Marwān, Fürsten von Maiyāfuriqīn und Diyārbekr (401—55/1010—63, b. Ḥall. No. 72), noch Berl. Oct. 1229<sub>13</sub>, AS 3626<sub>11</sub>, Bairūt 303 (ZDMG 49, 3157), Mōṣul 33, 152<sub>111</sub>, ed. Biššara Zalzal, Alexandria 1901. I. B. Un banquet de médecins arabes au temps de l'Emir N. b. M. d'après un ms. ar. trad. par Mahmoud Sedky Bey, Paris 1931. — Commentar: *Šarḥ muḥkil D. al-a. v. a. ʿl-Ḥ. ʿA. b. Hibatallāh al-Burdī al-Aṭārī al-Arṣidyākī*, 12. Jahrh. in Baḡdād, Berl. Oct. 1229<sub>12</sub>, Gotha 1909<sub>13</sub> (wo der Name entsteht), AS 3626<sub>12</sub>, Bairūt 303<sub>12</sub>. — 3. *Tadbīr al-amrāq al-ʿarīḍa ilḥ = Kunūṣ al-adyira = Maqāma fī tadbīr al-amrāq al-ʿarīḍa ʿala ʿl-aḡṭar bil-aḡḍiya al-maʿlūfa wal-adwiya al-maḡḡūda yantafiʿ biḥā ruḥḥūn al-ʿabidīn wal-ʿibāda ad-dīniya*, Hausmittel, bes. für Mönche, Gött. ar. 98, Vat. V. 1451, s. Wüstenfeld, GGA 1840, 84/5. — 4. *R. fī ṣirāʾ ar-raḡiq wataḡlīb al-ʿabād*, s. A. Mez, Ren. 157ff. — 5. *al-Maḡāla fī anna ʿl-farrūḡ aḡarru min al-farḡ* noch A. Taimūr, *Ṭibb* 407, Mōṣul 33, 152<sub>116</sub>, dagegen eine Schrift v. a. ʿl-Ḥ. ʿA. b. Riḍwān (s. No. 4) eb. 17; M. Meyerhof and J. Schacht, The Medico-philosophical Controversy between Ibn Buṭlān and Ibn Riḍwān, a Contribution to the History of Greek Learning among the Arabs, K. 1937, Schacht, ZDMG 90, 526ff. — 6. *Maḡāla fī munāḡaḡāt ʿA. b. Riḍwān, sammāha ʿl-M. al-Miṣriya* Mōṣul 33, 152<sub>118</sub>. — 7. Brief an Hilāl b. Muḡassin über seine Erlebnisse auf einer Reise durch Syrien 442/1050, b. al-Qiṣṭi 294ff aus dem *K. ar-Rabīʿ* von Hilāl's Sohn M., Yāqūt, GW I, 382/5, übers. v. Guy Le Strange, Palestine under the Muslims (London 1890), 370/4, R. Röhricht, Gesch. d. l. Kreuzzugs, Exkurs IV, S. 242/6. — 8. *Muḡtaṣar Ḡalīnūs Rāmpūr* I, 496<sub>227</sub>.

3. Abū Saʿīd ʿUbaidallāh b. Ġibril b. *Boḡṭyeṣūʿ* (Baḡṭišūʿ), gest. nach 450/1058.

2. *K. al-Ḥawāṣṣ* AS 2943, daraus *Manāfiʿ al-ḥayawān* oder *Naʿt al-ḥayawān wamanāfiʿuḥ* nach Aristoteles, noch A. Taimūr, RAAD III,

367, s. F. S. Bodenheimer, Geschichte der Entomologie, I, 1928, 40/4, Isis, XIII, 388; die Einleitung zitiert ad-Damirī, *Hay*. I, 32. — 2. *ar-Rauḍa at-ṭibbiya*, Jardin médical, texte ar. ed. P. Sbath, K. 1927, s. M. Meyerhof, An ar. Compendium of medico-philosophical Definitions, Isis, X, 345 (weitere Hdss. s. S. 236, 11, 1, dazu Mōṣṣul 60, 143?). — 4. *Tahrīm dafn al-aḥyāʾ*, Cmt. zu einer Ps.-Galenischen Schrift, Leid. 1333.

3a. <sup>6</sup>A. b. Ibr. *b. Boḥityešū*<sup>6</sup> al-Kafartābī, 2. Hälfte des 5./11. Jahrh.s.

*Taṣrīḥ al-ʿain waʾaṭṭāḥū wamudāwāt ʿilāḥū* Pet. Bibl. Greg. IV (Chr. Vost. VII, 19, 42, 2), A. Taimūr, RAAD III, 338, s. M. Meyerhof, Eine bisher unbekannte ar. Augenheilkunde des 11. Jahrh.s, Arch. f. Gesch. d. Med. XIX (1928), 63/79.

#### Zu S. 484

4. Abu'l-H. <sup>6</sup>A. *b. Ridwān* b. <sup>6</sup>A. b. Ġaʿfar al-Miṣrī hatte seine Laufbahn als Strassenastrolog begonnen und starb 460/1068.

B. al-Qiṣṣī 443, b. Taḡr. J. 723, 16, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 291 (a. 453), Ġamīl Bak, *ʿUḡūd al-ḡauḥ*. I, 161/6, Schacht, ZDMG 90, 533ff. 2. *K. al-Uṣūl fiʾl-ṭibb*, A. Taimūr, RAAD III, 361. — 16. *Šarḥ maqālat al-arbaʿ fiʾl-qaḍiyya bin-nuḡūm li Baḡlūmiyūs* noch Teh. II, 191, Rāmpūr I, 682, 17-8. türk. Üb. Ḥamid. 785. — 21. (*R. fiʾl-ḥila fi*) *Dafʿ maqārr al-abdān biʾarḍ Miṣr* noch Berl. Oct. 2451, Qu. 1078, Vat. V. 315, 17, s. Vollers, ZDMG 44, 386ff, M. Meyerhof, Über Klima u. Gesundheit im alten Kairo nach <sup>6</sup>A. b. R. SBPMS Erlangen 1925, 4, CR du Congr. intern. de Méd. tropicale et d'Hygiène, Cairo 1928, II, 211/35. — 22. *an-Nāfiʿ fi kaifiyat taʿlīm ṣināʿat at-ṭibb* Kairo *Ṭibb* 483 (Schacht, ZDMG 90, 536n). — 23. Bearbeitung von Werken des Galen u. Hippokrates: a. *al-Aḡinna* (s. l.) *li Buḡrāt tafsīr Ġālinūs*. — b. *K. Ṭabīʿat al-insān* v. Galen. — c. *K. al-Asābīʿ* v. Hippokrates. — d. *K. al-Amrāʿ al-baladīya*. — e. *k. al-Buldān wal-aḥwiya* von dems. — f. Bemerkungen zum *K. al-Fuṣūl* v. dems. — g. *Taʿālīq* zum *K. Taqḍīmat al-maʿrifa* von dems. — h. zu Hippokrates über akute Krankheiten. — i. zu desselben Frauenkrankheiten. — k. zu den Epidemien. — l. zum *K. al-Aḥlāf*. — m. zum *K. al-Ġiḍāʿ*. — n. zum *K. Qatiteriōn* (καθερισμὸν) Cambr. 1386. — 24. Galeni principis medicorum Microtegnicum cum cmt. Hali Ridoham, 1484, 1491, 1508, 1523, 1557 (Ellis I, 254). — 25. Zwei Streitschriften gegen b. Boḡlān (s. o.) Mōṣṣul 34, 152, 19, 20. — 26. Streitschrift gegen b. al-Ġazzār in Kairo, ZDMG 44, 386. — 27. *Šarḥ al-Qānūn* s. S. 824.

5. Abu'l-Q. <sup>6</sup>Ar. b. <sup>6</sup>A. *b. a. Šādiq* an-Nisābūrī *Buḡrāt at-tānī*, gest. nach 460/1068.

Al-Baihaqī, *Tatimmat* 107/9, *Nāma'i Dānišwarāni Nāqiri* I, 297.  
1. Cmt. zu Hippokrates' Aphorismen noch Br. Mus. Or. 5820, 6386 (DL 42),  
Cambr. Suppl. 897, Pet. Un. 1020 (Zap. Koll. Vost. I, 370), Welfieddīn 2408, Sbath  
1278, Alger 1743, von einem Ungenannten erweitert eb. 1744. — 2. Cmt. zu den  
Fragen des Ḥunain b. Ishāq noch Gotha 1932, Sarāi 2146, Fātiḥ 3578  
(Ritter, SBPA 1934, 835), Āṣaf. III, 403, 1748. — 3. *Šarḥ Manāfi' al-a'dā'*  
v. Galen, Paris 2854. — 4. *R. al-Adwiyā wal-aṭ'ima muqtabasa min al-*  
*aḥādīṯ al-mukarrama* Alger 1359, 6.

5a. *Ibn Serapion* Junior um 1070.

Liber de medicamentis compluribus oder de Temperamentis simplicium,  
lat. v. Simon de Cordo in Genua und Abraham de Tortosa, Mediolani 1473.  
Liber Serapionis aggregatus de medicinis simplicibus in andrer Übers. Venet.  
1479, 1532 (S. de simpl. med. hist. libri VII).

Zu S. 485

6. M. b. 'A. (Yū.) *al-Ilāqī*, Schüler des b. Sīnā,  
lebte erst in Bāharz, bis 'Alā'addīn b. Qumāğ nach  
Balḥ zog. Er fiel in der Schlacht bei Qaṭwān zwi-  
schen Sangar und den Qara Ḥiṭai 536/1141.

Al-Baihaqī, *Tatimmat* 125/6, b. al-Aṭṭr, XI, 39, Barthold, Turkestān  
326. — 2. *Muḥtaṣar fi'l-ṭibb* s. S. 825aa. — 3. Abh. über philosophische  
Termini, verf. 534/1139, Bairūt 410, 3. — 4. *Mu'alağāt al-Ilāqī* s. S. 826c,  
Aligarh 125, 7 = (?) *Ṭibb al-Ilāqī* Peš. p. 303 (= 27).

7. Abu'l-Muṭarrif 'Ar. b. M. b. 'Abdalkarīm b. Ya.  
b. *Wāfid* (Abengefit) al-Laḥmī, gest. nach 460/1068.

Hirschberg, die ar. Lehrbücher der Augenheilkunde 60ff. Sein *Tadqīq*  
*an-naṣar fī 'ilal ḥāssat al-baṣar* ist verloren.

7a. *Sa'īd* b. al-Ḥ. al-Mutaṭabbib starb als Christ  
464/1072 in Raḥba.

B. a. Uş. I, 253. 1. *K. at-Taṣwīq at-ṭibbī*, über die Vorzüge der Medizin,  
Eigenschaften eines guten Arztes, Anekdoten von Ärzten usw., für die Bibliothek  
des ar-Ra'is al-ağall al-kāmil a. 'l-Makūrīm 'A. b. 'Abdalwahhāb verf., Gotha  
1908, Bairūt 303, 4. — 2. *K. at-Taṣwīq at-ṭab'ī fī 'ilm al-ḥa'ā* Sarāi 3341, 1.

8. Abū 'A. Ya. b. 'Isā b. *Ġazla* Šarafaddīn, gest.  
493/1100.

B. al-Qisfī 365, Barhebraeus, Chron. 266/7, *Muḥtaṣar* (Oxon.) 365.  
 1. *Taqwīm al-abdān fī tadbīr al-insān*, gewidmet dem Chalifen al-Muqtadi bi'amrallāh, (467—87/1075—94), str. Berl. 6415, noch Berl. Sachau 125 (Cat. Syr. II, 803, No. 271), Berl. Fol. 4073, Tüb. 215, Paris 2948/52, 6458, Br. Mus. Or. 7499, 7521, 5862 (DL 45), Or. St. Browne 140, 26, Browne Cat. 169P, 1. 171, Glasgow, Hunter 456, No. 40, Brill—H. 2563, Vat. V. Barb. 5, Faiz. 467, Bairūt 296, A. Taimūr, RAAD IV, 371, Sbath 110, 119, Mōṣul 32, 144, 236, 182, 293, 11, Meṣh. XVI, 8, 25, Teh. II, 497, Bank. IV, 110, iv, Aligarh 124, 30, Rāmpūr I, 471, 41/2, Āṣaf. III, 402, 277, gedr. Damaskus 1333 (unvollständig, zusammen mit *aṣ-Ṣiḥḥa lil-asbāb as-sitta*), deutsch v. Hans Schotte, Strassburg 1533, s. Sontheimer, Janus, Jahresb. für Gesch. u. Lit. d. Med. II (1847), 246ff. — 2. *Minḥāḡ al-bayān fīmā yasta'miluhu'l-insān* l. Bodl. I, 541, noch Br. Mus. Or. St. Browne 140, 25, Browne Cat. 172P, 9, Vat. V. 374, 423, 515, 765, 879, AS 3754/6, Welieddīn 2553, Rabāṭ 480, Sbath 148, 357, 703, Mōṣul 108, 112/3, 227, 265, 119, 293, 33, Meṣh. XVI, 36, 119, Teh. II, 530, Rāmpūr I, 498, No. 244, Bank. IV, 92, As. Soc. Beng. 85 (*Taḏk. an-Naw.* 187), franz. Üb. v. P. de Koning, hds. in seinem Nachlass zu Leiden, s. E. Mittwoch, Q. u. St. z. Gesch. d. Nat. u. Med. VII (1932) 293/9. — 4. *Muḥtār muḥtaṣar ta'rīḡ Baḡdād* s. S. 563.

9. Abu'l-H. Sa'īd b. Hibatallāh b. al-H., Leibarzt des Chalifen al-Muqtadir, gest. 495/1101.

Al-Baihaqī, *Tatimmat* 143. 1. *al-Muḡnī fī tadbīr al-amrāq ilḡ* noch Paris 5923, Cambr. 1072, Bairūt 305/6, Bārūdī, RAAD V, 134, Mōṣul 108, 108, (?), Meṣh. XVI, 34, 104, 115, Āṣaf. III, 402, 747.

## Zu S. 486

2. *K. Ḥalq al-insān* noch Tüb. 72, i, Br. Mus. Or. St. Browne 139, 117, Browne, Cat. 165, P. 4, Meṣh. XVI, 38, 117. — 4. *Aqrābādīn Madīnat as-salām* oder *Aq. Baḡdādī* Br. Mus. Or. St. Browne 139, 118. — 5. *Quwa'l-adwiya* eb. 12. — 6. *K. al-Iqnā'* daraus die 7. *Maqāla fī ḡikr al-ḡudūd allatī bima'rīfatḡa yataḡauhar al-'aql al-insānī* Br. Mus. Photo Kairo<sup>2</sup> I, App. 35. — Seine Werke brachte sein Schüler 'Abdalwahhāb an-Nisābūrī nach Ḥorāsān.

10. Ṭāhir b. Ibr. (b. M. b. Ṭāhir) aṣ-Ṣaḡarī um 500/1106.

B. a. Uṣ. II, 23, Auszüge aus seinem *Qarābādīn* Berl. 6338, Rāmpūr I, 469, 21, 492, 189, Āṣaf. II, 916, Bank. IV, 111, 1. Ist er identisch mit Ṭāhir b. Ibr. b. 'O. b. Ibr. as-Shndnī (?), dessen *Raiḡānat al-ḡubb fī maḡmīr aṭ-ṭibb*, Sbath 364?

11. 'Abdalwāhid b. 'Abdarrazzāq *al-Ḥaṭīb an-Nasawī*.

12. Yūnus b. Ishāq *b. Beklāreš al-Isrā'īlī* um 500/1106.

*K. al-Musta'inī* noch Rabā'i 481, s. H. P. J. Renaud, Hespérís X, 135/50.

13. Abu'l-'Alā' Zuh'r b. 'Abdalmalik b. M. b. Marwān *b. Zuh'r al-Išbīlī* starb 525/1131 zu Cordova.

Maqq. I, 623. 2. *at-Taḍkira*, medizinische Ratschläge an seinen Sohn, noch Esc.<sup>1</sup> 839.<sub>2</sub> (?) ed. G. Colin, Publ. de l'École des Lettres d'Alger XIV (Paris 1911). — 3. *Ġāmi' asrār aṭ-ṭibb* Bibl. du Protectorat Franç. de Maroc D 532, Renaud, Hespérís XII (1931), 91/105. — 4. *Muḡarrabāt al-ḥawāṣṣ Rāmpūr* I, 495.<sub>213/4</sub>. — 5. Einige Gedichte bei Schack, Poesie u. Kunst I, 237/8.

14. *Abu'š-Šalt* Umaiya b. a. 'š-Šalt b. 'Abdal'azīz al-Andalusī hatte in Kairo die Gunst des Wezīrs Šāhanšāh b. Badr gewonnen und starb 529/1134.

Maqq. I, 530/2, II, 218/9, b. al-Qiṣṣī 80, Yāqūt, *Irš.* II, 361, b. al-'Imād *ŠD* III, 83 (a. 528), WZKM XI, 264, Sánchez Pérez, Biogr. 130, González Palencia, Hist. de la lit. esp. ar. 91/2, 1. *al-Adwiya al-mufrada* noch Bibl. Dahdāh 117.

## Zu S. 487

2. *R. fī'l-'Amal bil-asṭurlāb* l. Leid. 1072, noch Paris 5172.<sub>3</sub>, 6441, As'ad 2021, Lālelī 2726.<sub>4</sub>, Zāw. S. Ḥamza, Hesp. XVIII, 86.<sub>2a</sub>, Mōṣul 117.<sub>205/3</sub> vgl. Bairūt 197, in hebr. Schrift Paris 1101 (Steinschneider, ZDMG 47, 364). — 2a. Über das ebene Astrolab Br. Mus. Or. 5479 (DL 39). — 4. *K. Taqwīm aḍ-ḍihn* Rectificación de la mente, texto ar. trad. p. Angel González Palencia, Madrid (Junta p. la amplif. de est.) 191/5. — 7. *ar-R. al-Miṣrīya*, Biographien, benutzt von Yāqūt und Maqrizī, Berl. Qu. 1079.<sub>2</sub>, ein Stück daraus A. Taimūr, RAAD III, 342, Kairo<sup>2</sup> V, 14b, s. EI, Erg. 67. — 8. *'Amal ṣafīha ḡāmi'a taqūm bihā ḡāmi' al-ḥawāṣṣ as-sa'ā* Bairūt 223.<sub>117</sub>. — 9. Einige Verse Maqq. II, 323/5.

15. Zainaddīn a. 'l-Faḍā'il Ism. b. al-Ḥu. *al-Ġur-ḡānī* al-Ḥwārizmšāhī, gest. 531/1136 (ḤḤ III, 331.<sub>579/4</sub> n. a. 535).

1. *Al-Taḥkīra al-Aṣrafiya fī ṭ-ṭinā'a aṭ-ṭibbiya*, Übersetzung aus dem pers. *Muḥtaṣari 'Alā'* für 'Alī'addīn Alp Arslān. — 2. *Daḥīra'i Ḥwāriзмūhī* noch Veni 951 ar., nach HĤ III, 330<sup>157941</sup>, pers. in 12 Bden. — 5. *ar-R. al-munabbīha* Āṣaf. II, 1718<sup>1122</sup>. — 6. *az-Zubda fī ṭ-ṭibb* Paris 5851, Br. Mus. Or. 5923 (DL 46), Peš. 1620, Rāmpūr I, 482<sup>1100</sup>. — 7. *al-Aḡwiba aṭ-ṭibbiya wal-mabūḥiḡ al-'Alā'iya* Āṣaf. III, 402<sup>742</sup>.

16. Abū Naṣr 'Adnān b. Naṣr *al-'Ainzarbī*, gest. 548/1153.

1. *Al-Kāfi fī 'ilm (ṭinā'at) aṭ-ṭibb* noch Paris 6260, Flor. Laur. 242, s. Nagy, Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. MA II, 5 (München 1897) 83, Granada, Sagro Monte XX (Asin 28), Mōṣul 129, 119, Āṣaf. II, 932<sup>10</sup>. — 3. *Rasā'il ḥandasīya ḡarat baina kūtibihi b. az-Zubair wabaina a. Naṣr b. al-'Ainzarbī* Bairūt 223, 8.

17. Abū Marwān 'Abdalmalik b. a. Bekr b. M. b. Marwān *ḡ. Zuh̄r* (Avenzoar) wurde von Ya'qūb b. Maṣṣūr von Sevilla nach Marokko berufen und starb 557/1162.

G. Colin, Avenzoar, sa vie et ses oeuvres, Publ. de l'École des Lettres Alger XLIV, 1911. 1. *at-Taisīr fī l-mudāwāt wat-tadbīr*, lat. Übers. aus dem Arab. Venet. 1490, 1496, 1510, 1542, 1553 (Fulton 65), Lugd. Bat. 1531. — 3. *k. al-Aḡḡiya* noch Bibl. Protect. franç. de Maroc D 768. — 4. *al-Iḡtiṣā fī iḡlāḡ al-anfus wal-aḡṣād*, Esc.<sup>1</sup> 829, 2834, s. Renaud, Hespérus XII (1931) 91/105, XX, 87, Abdalmalik Faraj, Relations hispano-maghebrines au XII<sup>s</sup>. Thèse, Paris 1935, verschieden von de regimine sanitatis liber, Renaud, Hesp. XII, 95. — 5. Ihm wird auch zugeschrieben Alquazir Abulazer liber de curatione lapidis, Venet. 1497.

17a. Ibr. (Ubayy) b. a. Sa'īd b. Ibr. *al-'Alā'i al-Maḡribī* schrieb für den 546—57/1151—61 regierenden Dānišmandiden Du'l-qarnain, der als Vasall des Sulṭāns von Qonya bei ihm nur die Titel Isfah-salār, Za'im ḡuyūs al-mu'minīn, 'Umdat amīr al-mu'minīn u. a. führt:

1. *al-Faḡh (al-munḡiḡ) fī ṭ-tadwī fī ḡamī' (ṭunūf) al-amrāḡ wal-jakūwī* in Tabellenform, daher auch *Tagwīm al-adwīya al-mufrada* oder *Daḡīrat al-'aḡḡar* genannt, Gotha 2011/2, Pet. Ros. 183<sup>12</sup>, Havn. 114 (unter falschem



Titel), Ups. Tornb. S. 235, Paris 2965/6, Bodl. I, 564, 620, II, 172, Mōṣul 135,158, Rabāt 485, Sale, Hesp. XII, 127, 1034, Zāw. S. Ḥamza eb. XVIII, 97,11, Rāmpūr I, 476,82, udT Qāmūs *al-adwiya* Paris 6283. — 2. Anhang dazu *Dikr al-adwiya allafī laha 'smain* (so!) au *ṭalāṭa* Pet. Ros. 183,4. — 3. *ar-R. al-badaliya* in alphabetischer Folge Berl. 6448 (HH III, 373). — Die von Amari, Storia dei Mus. di Sicilia II, 469 (s. Neuausgabe v. Nallino II, 532n), Pertsch zu Gotha IV, 45, n. 1, Wüst. Ärzte 159 erörterte Frage nach der Person seines Gönners hat Renaud, Hespéris XVI, 69/84 gelöst.

18. Amīn ad-Daula (ad-Dīn) Abu'l-Ḥu. *Hibatallāh* b. Šā'id b. *at-Tilmīd*, b. *Salāma* war des Persischen, Syrischen und Griechischen kundig und praktizierte als Oberarzt am 'Aḏudischen Krankenhaus zu Baḡdād, wo er fast 100-jährig, am 28. Rabī' I, 560/11. 2. 1165 starb (nach Baihaqī, 549/1154).

Yāqūt, *Irš.* VII, 243/7, b. al-Qifī 340, al-Baihaqī, *Tatimma* 141, al-Yānī, *Mir. al-ḡan.* III, 344, Barhebraeus, Chron. 331/2, Sarton, Introd. II, 234, Meyerhof, EI Erg. 99. 1. *al-Maḡāla al-Amīniya fī'l-faḍl*, auch dem b. Sīnā zugeschrieben, noch Sbath 20, 1, Mešh. XVI, 20,59, 21,88, gedr. Lucknow 1308. Über seine Dichtungen Cheikho *Mašriq* XXIV, 251/8, 339/450.

## Zu S. 488

19. Abū Ḡafar A. b. M. *al-Ḡāfiqī*, gest. 560/1165.

1. *Al-Ḡāmi' fī't-tibb fī 'l-adwiya al-mufrada*, abgekürzt von Barhebraeus, noch A. Taimūr, RAAD III, 360, s. Steinschneider, Gafikis Verzeichnis der einfachen Heilmittel, Virchows Arch. LVII, 507/48, LXXXV, 32/171, WZKM XI, 264, Yū. Ilyān Sarkīs in *al-Muḡtaṭaf* 58, 230, M. Meyerhof, über die pharmakologische Botanik des A. al-Ḡ., Arch. f. Gesch. d. Math. Naturw. u. Technik XIII, 65. The abridged Version of the Book of Simple Drugs of A. al-Ḡ. by Gregorius Abu'l-Farag (Barhebraeus), ed. by M. Meyerhof and G. P. Sobhy, Cairo 1932 (The Eg. Un. the Fac. of Med. Publ. No. 4). — 3. Dazu *Tā'liq fī'l-firaq al-Islāmiya* ed. Taufiq Abkarius, *Mašriq* XXII, 978/83.

19a. M. b. Qassūm b. Aslam *al-Ḡāfiqī* blühte im 12. Jahrh. in Spanien.

*Al-Muršid fī'l-kuḥl* ou le Guide de l'Oculiste, ouvrage inédit de l'oculiste ar.-esp. M. b. Q. b. A. al-Ḡ. traduction des parties ophthalmologiques d'après le ms. del' Esc. par M. Meyerhof, Paris 1933.

20. s. S. 832, 13.

21. Abū Naṣr as-Samau' al b. Ya. *al-Mağribī*, gest. 570/1174 (n. a. 567 oder 598).

Steinschneider, Cat. libr. hebr. 2436/2541, Munk, JAs. (1842) s. III, t. XIV, 570, Suter 302, Sánchez Pérez, Biogr. 137. 1. *Nuḥḥat al-aṣḥāb fī mu'āṣarat al-aḥbāb* noch Leipz. 774. — 2. *al-Taḥqira fī 'ilm al-ḥisāb* noch Ambr. C 211, ii. — 3. *al-Aḡwida al-fāḥira raddan 'an il-milla al-kāfira* Paris 1456. — 4. *Gāyat al-maqqūd fī'r-radd 'ala 'n-Naṣārū wal-Yahūd* As'ad 3153, 'Āšir 545. — 5. *Iḥḥām al-Yahūd* Teh. I, 184, II, 593. — 6. *Baql al-maḥkūḥ fī ignā' al-Yahūd* Berl. (Ritter). — 7. *al-Bāḥir fī 'ilm al-ḥisāb* AS 2718. — 8. *al-Muḥḥiz al-Marḡawī* (s. l.) *fī'l-ḥisāb* Fātiḥ 3439, 15.

21a. Muwaffaqaddīn a. Naṣr As'ad b. a. 'l-Faṭḥ Ilyās b. Ġirġis b. *al-Maṭrān* ad-Dimiṣqī, gest. 587/1191.

*Bustān al-aṭibbā' warauḡat al-alibbā'* noch Rāmpūr I, 470, 29, ein Stück hsg. v. aš-Šabībī, RAAD III, 2/8.

Zu S. 489

22. Abu'l-Makārim ('Aṣā'ir) Hibatallāh (Natanael) b. Ġumai' 1) al-Isrā'īlī, Schüler des b. al-'Ainzarbi, gest. 594/1198.

*Nām'ai Dāniṣwarānī Nāḡirī* I, 393/5, Steinschneider, Ar. Lit. d. Juden 178/81. 1. *K. al-Isrā'īlī ūmaṣāliḥ al-anfus wal-aḡṣād* noch Paris 6564, Vat. V. 308, 878, Welieddīn 2466, AS 3558, Bank. IV, 55.

22a. Abū Naṣr Sa'īd b. a. 'l-Ḥair b. 'Isā aṭ-Ṭabīb al-Masīḥī war Leibarzt des Chalifen an-Nāṣir lidīnallāh (575/1180—622/1225), den er durch eine glückliche Kur von einem schweren Steinleiden befreit hatte, und starb 589/1193.

1) Diese Namensform als unregelmässiges Deminutiv zu dem häufigen Ġum'a ist zwar sonst nicht belegt, noch durch Hdss. gestützt, aber doch mit ḤḤ und Ahlw. der von Steinschneider gewählten Aussprache Ġamf' vorzuziehen; „Gesamtheit“ als Name ist unwahrscheinlich.

B. a. Uş. I, 301/2, Wüst. 188. 2. *K. al-Iqtidāb ʿalā ʿarīq al-maʿala wal-ḡawāb fiʿl-ḡibb*, Pet. Bibl. Greg. IV (Chr. Vost. VII, 19, 41), 344, 751<sub>4</sub>, 836, Mōşul 266<sub>3</sub>, 272<sub>11</sub>, Bairūt 307, 323, anon. Auszüge (*Intihāb*) Münch. 831, Bodl. I, 622, II, 195 (vgl. 589), Paris 4708, Sbath 6.

23. Badr ad-Dīn M. b. Bahrām *al-Qalānisī* as-Samarqandī um 590/1194.

B. a. Uş. II, 31. *Aqrābādīn* noch Berl. 6438, Paris 6691, Manch. 330, Rāmpūr I, 492, No. 190. — 2. Bank. IV, 104.

24. Abū Bekr M. b. ʿAbdalmalik *b. Zuhr* al-Işbili, gest. 595/1199.

Yāqūt, *Ir.* VII, 21/5, Maqq. I, 625/8.

24a. Abu'l-Faḍl Ḥubaiş b. Ibr. b. M. *at-Tiflīsī* um 600/1203.

1. *Naẓm as-sulūk*, Lexicon der Simplicia, Br. Mus. Or. 4947 (DL 45). — 2. *Taqwīm al-adwiya* in Tabellenform eb. 5861 (DL 46), Or. St. Browne I 40, 26a, Cat. Browne I, 169, P 8 (13), Mōşul 91, 4, Meşh. XVI, 927, Rāmpūr I, 472<sub>45</sub>, udt *al-Adwiya al-mufrada wakaifiyat aḡdihā waḡiḡatihā* Brill—H. 1715, 2569<sub>2</sub>. — 3. *Taqdīm al-ʿilāḡ wabadraḡat al-minhāḡ* Brill—H. 1715, 2569<sub>1</sub>. — 4. *Kumūz al-minhāḡ wakunūz al-ʿilāḡ* eb. 3. — 5. *Luḡāb al-asbāb* eb. 4. — 6. *R. fi ʿarḡ baʿḡ al-maṣāʾil liʿasbāb waʿalāmāt muntaḡaba (min al-Qānūn)* eb. 5. — 7. *Taḡzīl aḡ-ḡihā bil-asbāb as-sitta* eb. 6, Mōşul 236, 161. — 8. *Iḡtişār fuḡūl Buḡrūḡ* eb. 7. — 9. *Kāmil at-tadbīr* Selīm Āḡā 545bis. — 10. *Qānūn al-adab*, ar.-pers. Wörterbuch, Br. Mus. Or. 4948 (DL 52).

25. Abū ʿImrān Mūsā b. ʿUbaidallāh *b. Maimūn* al-Qurṭubī (Maimonides) hatte sich nach seiner Übersiedelung nach Ägypten unter der Herrschaft der Fāṭimiden gegen die Ausübung der ärztlichen Praxis gesträubt, auch als er einmal nach Askalon als Arzt zu einem Frankenfürsten geschickt werden sollte. Er starb am 19. Rabīʿ II, 601/13. 12. 1204 und wurde auf seinen Wunsch in Tiberias begraben.

B. al-Qiṣṭr 317. Steinschneider, die ar. Lit. der Juden 199/221. J. Münz, M. b. M. sein Leben u. seine Werke, Frankfurt a. M. 1912, ders. M. The

Story of his Life and Genius 1935, I. Wolfensohn, M. h. M. K. 1936.  
 1. Friedländer, Ar.-deutsches Lex. zum Sprachgebrauch des Maimonides, Frankfurt a. M. 1902. Die ar. Sprache des M. in Moses ben Maimon I, (Schriften, hsg. v. d. Ges. z. Förderung der Wiss. d. Judentums, Leipzig 1908) 421/8, der Stil des M. eb. 429/38, J. Pagel, M. als medizinischer Schriftsteller, eb. 231/47, E. Mainz, Islca VI, 556/72, Singer, Studies in the History and Methodes of Science, 1917, M. Meyerhof, Doctrine médicale de M., Archeion XI (1929) 136/55. — 1. *al-Maqāla fī tadbīr aṣ-ṣiḥḥa al-Afḍaliya* noch Bairūt 320, 2, Mešh. XVI, 26. Tractatus Rabbi Moysis de regimine sanitatis ad Soldanum Regem (Venet. 1514), Augustae Vind. MDXVIII, Facsimile des Ex. der Bayer. Staatsbibl. mit Vorwort v. A. Freimann, Heidelberg 1931, vgl. Pagel a. a. O. 243. — 2. *al-Fuṣūl fī l-ṭibb* noch Gött. 99, Esc. 1864, in hebr. Schrift Bodl. Nb. 2113, hebr. Üb. bei Steinschneider. — 3. *Muḥtaṣarāt* aus Galen noch Esc.<sup>1</sup> 798 (?), in hebr. Schrift Paris 1203, Steinschn. Üb. 651, 765. — 6. *ar-R. al-Faḍiliya ilḥ* noch Paris 1094, Bodl. I, 570<sub>22</sub>, Bairūt 285, Mešh. XVI, 28<sub>83</sub>, aus der hebr. Üb. des Mōšē b. Tibbōn, Traité des Poisons, tr. p. J. M. Rabbino-witz, Paris 1865, s. Pagel a. a. O. 238. — 7 = 9. *Maqāla fī hayān al-a'rāḍ* für den Fürsten von Raqqa, wahrscheinlich al-Malik al-Afḍal, Bodl. I, 555, 608, in hebr. Schrift Bodl. 1270<sub>5</sub>, lat. Üb. De causis accidentium apparentium als Tr. V. in No. 2 seit 1514, Venet. — 11. *fī l-Ġimā'* die kürzere Fassung Granada del Sagro Monte VII bei Asín, Centro Est. 1912, 141ff, eine medicin. Maimonides-hds. aus Granada, hsg. v. H. Kroner, Janus (Leiden 1916) 203ff, beide Fassungen in hebr. Schrift mit hebr. u. deutscher Üb. v. H. Kroner, *Šenē ma'amrē hammiṣḡāl iḥḡā 'al 'inyānē hammiṣḡāl wē'ḥḡād 'al riḥḡāi hammiṣḡāl mē'et haraḥ rabbēnū M. b. M. z. s. l. yōṣē'im riṣṣonā lū'or iḥḡād belāṣon 'arabī 'a. p. k. y. München wē'ḥḡād belāṣon 'ibri 'a. p. ḥamiṣṣā k. y. k. y. München uk. y. Parma ulenē k. y. Paris uk. y. Wien*, ein Beitrag zur Gesch. d. Medizin, Oberdorf-Bobfingen, 1906 (s. Rescher, MSOS XXI, 129/31, Pagel a. a. O. 246). — 12. *Šarḥ al-aqqār* AS 3711, 74b/102a, (Ritter, SBBA 1934, 836). — 13. *Maqāla taṣṭamil 'alā fuṣūl min k. al-ḥayawān li Arisṭū* nach Hunain b. Iṣḥāq Brill—H.<sup>2</sup> 581 (wo al-Qorazī für al-Qurṭubī).

25a. Muwaffaqaddīn 'Abdal'azīz b. 'Abdalḡabbār *as-Sulamī* stand als Arzt im Dienst des Atābek Nūraddīn Maḥmūd b. Zengī in Mauṣil und später in dem des ägyptischen Sulṭān al-Malik al-'Ādil a. Bekr b. Aiyūb und starb 604/1207.

B. a. Uṣ. II, 191. *Imtiḡān al-alibbā' liḡaffat al-aṭibbā'* in katechetischer Form, gewidmet dem Wezīr Ṣaṭṭaddīn 'Al. b. 'A. (st. 622/1225) Kairo<sup>1</sup> VI, 32, ins Hindost. üb. v. M. Badraddīn Ḥān Dihlawī, Dehlī 1318, 1900.

26. Abu'l-H. 'A. b. A. b. 'A. b. *Hubal* Muhaddab ad-Dīn al-Baġdādī, geb. 23. Du'l-Q. 515/3. 2. 1112, diente eine Zeitlang dem armenischen Fürsten von Aḥlāt (s. St. Martin, *Mém. sur l'Arménie* I, 104) als Leibarzt, darauf dem Fürsten von Mārdīn bis zu dessen Ermordung durch Nāṣir ad-Dīn b. Ortoq. Dann liess er sich als Arzt in Mauṣil nieder, erblindete in seinem 75. Lebensjahr und starb am 13. Muḥ. 610/3. 6. 1213.

B. al-Qifī 238, Barhebraeus, *Muḥtaṣar* (Bairūt) 420. 1. *al-Muḥṭār* (āf) *fī't-ṭibb* noch Paris 5778, AS 3571, NO 3592, Wellieddīn 2544, Baġdād *Loghat al-'Arab* II, 26, Bank. IV, 59/7, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barn*. 1354, 23, daraus Kap. 32. *fī'n-nār al-Fārisīya wa'asbābhā wa'alāmūthā wa'ilāğāthā* Tüb. 1354. — 3. *Maqālāt* Bd. 2, Āṣāf II, 936<sub>197</sub>.

28. Abū Ḥāmid M. b. 'A. b. 'O. *Nağīb ad-Dīn as-Samarqandī*, gest. 619/1222.

1. *Al-Asbāb wa'al'alāmāt* noch Gotha 1954/7, Leipz. 761/2, Paris 2971/4, Vat. V. 312, Br. Mus. Or. 5687 (DL 42), Manch. 336, Bairūt 310, Mōṣul 107, 100/1, Sbath 17<sub>3</sub>, 814<sub>2</sub>, Rāmpūr I, 467<sub>16</sub>, Āṣāf. II, 974<sub>234</sub>. — Cmt.: A. v. Naḥs b. 'Iwaḍ al-Kirmānī (st. 853/1449, II, 213), noch Leipz. 763, Paris 4687, 5869, Br. Mus. Or. 6536 (DL 42), Ind. Off. 787/9, Cambr. Suppl. 46, Pet. AM Buch. 93, Zap. III, 198, No. 150, NO 3536, AS 3740/1, Wellieddīn 2505, Kōpr. 964/6, Kairo<sup>1</sup> VI, 2, A. Taimūr, RAAD III, 361, Sbath 1290, Bairūt 311, Mōṣul 32<sub>136</sub>, 91<sub>12</sub>, 275<sub>5411</sub>, 293<sub>101</sub> Princ. 176, Teh. II, 509, Meṣh. XVI, 25<sub>17518</sub>, Peš. 1625, Aligarh 125<sub>16</sub>, Rāmpūr I, 482<sub>113/6</sub>, Āṣāf. II, 924<sub>124ff</sub> (das *Qarābādīn* bes. eb. 932<sub>302</sub>), Bank. IV, 70/2, Calc. Medr. 336, As. Soc. Beng. 84, öfter in Indien lith. s. Ellis II, 168, 407, van Dyck, *Iktifā* 227, Sarkis 1047/8, 1864. Dazu Gl. a. *Kaif al-iṣkālāt* v. M. Ḥāšim b. M. Aḥsan Afḍal al-Ġilānī, verf. 1184/1770 in Indien, Aligarh 125<sub>13</sub>, Bank. IV, 73. — b. *al-Fawā'id al-šarīfīya* v. M. Šarīf b. Ḥādīq al-Mulk M. Akmal Ḥān (st. 1231/1815), Bank. IV, 74, Rāmpūr I, 473<sub>158/60</sub>. — c. v. M. 'Abdalḥalīm, Cawnpore 1288. — d. *Ḥall al-mu'ḍīlāt* v. Ḥu. b. M. Laknawī, Lucknow 1904/5. — e. v. M. 'Ābid Sirhindī Rāmpūr I, 483<sub>1117/8</sub>. — 3. *Uṣūl tarḫīb al-adwīya* noch Br. Mus. Or. 5619 (DL 46), AS 3554<sub>11/34a</sub> (Ritter, a. a. O. 836), A. Taimūr, RAAD III, 360, Rāmpūr I, 467<sub>19</sub>, Bank. IV, 58<sub>12</sub>, 59, udT *al-Adwīya al-murakkaba* Mōṣul 237<sub>17516</sub>, *al-Qarābādīn 'alā tartīb al-'ilāl* noch Paris 2967<sub>14</sub>, Br. Mus. Or. 6273, 5619<sub>14</sub> (DL 41), NO 3461, Kairo<sup>1</sup> VI, 56, Mōṣul 237<sub>17511</sub>, Meṣh. XVI, 30<sub>19183</sub>, As. Soc. Beng. 85, Rāmpūr I, 495<sub>21011</sub>, Bank. IV, 58, 4, 1111<sub>13</sub>. — 4. *al-Adwīya al-mufrada*

noch Paris 2946<sub>13</sub>, Rāmpūr I, 495, 219<sub>15</sub>. — 6. *Ağdiyat al-marḍū* noch Br. Mus. Or. 6273<sub>13</sub>, Rāmpūr I, 415<sub>211-3</sub>, udT *Aḫimat al-marḍū* Br. Mus. (DL 42), Or. 5719<sub>2</sub>, Mōṣul 237<sub>175-3</sub>, Bank. IV, 58, i, 111, ii, *al-Ağdiya wal-aṣriba lil-marḍū* Kairo<sup>1</sup> VI, 46, A. Taimūr, RAAD III, 361, Bairūt 312, ii (?), Meṣh. XVI, 4<sub>11</sub>. — Mehrere Werke sind in Bank. IV, 58, 111, ii, Mōṣul 237<sub>175</sub>, 288<sub>18-11</sub>, udT *an-Nağībīyāt al-ḥamsa* zusammengefasst, aber mit erheblichen Abweichungen; in Paris 5110<sub>1</sub> wird eine Abh. *an-Nağībīya as-Samarqandīya* genannt. — 7. udT *al-Ağdiya wal-aṣriba wağamī<sup>c</sup> mā yatanā-waluhū 'l-insān* Rāmpūr I, 493<sub>196</sub>, Bank. IV, 58<sub>13</sub> = (?) *R. fi bayān al-ağdiya* Āsaf. III, 728<sub>41-2</sub>. — 8. wohl = *R. fi'l-adwīya al-mushila* Br. Mus. Or. 6273<sub>2</sub> (DL 42), Mōṣul 237<sub>175-5</sub>. — 10. *R. fi 'Ilāğ man suğiya 's-sumūm au nakaṣahu 'l-hawāmum wağairhā* Bank. IV, 70, ii. — 11. *R. fi'l-adwīya al-musta'mala 'inda 'ṣ-ṣayādila* Mōṣul 237<sub>175-4</sub>. — 12. *R. fi 'ttihād mā al-ğubn wamanāfi'ihī wakaifīyat isti'mālik* eb. 260<sub>1438</sub>.

29. s. S. 892, 22a.

30. Muhaddabaddīn 'Abdarrahīm b. 'A. *ad-Daḥwār* wurde von Saladins Bruder Saifaddīn 1206 als Leibarzt und nach 1210 als *Ra'īs al-aṭibbā'* für Syrien und Ägypten angestellt mit dem Sitz in Damaskus. 1228 bestätigte ihn Aṣraf Mūsā als Leibarzt. Vor einer Reise nach Mesopotamien stiftete er 1225 sein Haus in Damaskus als die Medizinschule *ad-Daḥwārīya*, die 1231 eröffnet wurde und über ein Jahrh. bestand.

B. al-'Imād, *ŠD* V, 127, Meyerhof, Qu. u. St. z. Gesch. d. Nat. u. Med. IV (1935), 43, Sarton II, 1099, Anm.; s. 368, II, 5, c.

31. Abu'l-Faḍl Dā'ūd b. a. 'l-Bayān *al-Isrā'ilī*, gest. nach 634/1236.

Steinschneider, die ar. Lit. der Juden 195/6. 1. *ad-Dustūr al-bīmāris-tānī (fi'l-adwīya al-murakkaba)* noch Gotha 2031, 1, Sbath 1145, 2, ein Doppelblatt in einem Pap. Schott—Reinhardt, s. E. Seidel, *Isl. I*, 238. Le formulaire des hôpitaux d'Ibn al-Bayān, médecin du Bimaristan Annaciri au Caire au XIII<sup>e</sup> s. publié par P. Sbath, Le Caire 1933.

Zu S. 492

33. Abū 'Al. M. b. A. Diyā'addīn al-Malaqī ḅ. *al-Baiṭār*, gest. 646/1248.

Maqq. I, 934. 1. *al-Muḡnī fi'l-adwiya al-mufrada*, das fast ganz auf dem Werk A. al-Ġāfiqī's, No. 19, beruht (s. M. Meyerhof, Arch. f. Gesch. d. Math. u. Nat. XIII, 1931), 65ff, noch Paris 5777, 6623, Upps. 234, Pet. Ros. 174, Stadtbibl. Alexandria (Sarkis, *Muḡam* 50), Rāmpūr I, 497-238 (*Taḍk. an-Naw.* 189), Bank. IV, 95. — 2. *Ġāmi' mufradāt al-adwiya wal-aḡḡiya* noch Hamb. 130 (Abschrift v. Sontheimer Tüb. 213/4), Breslau, Un. 32, Paris 2876/89, Br. Mus. Suppl. 798/9, Vat. V. 1432, Esc.<sup>2</sup> 1822, Madr. 17, 22, 54, Fās, Qar. 1359, Kairo<sup>1</sup> VI, 12, AS 3607, Köpr. 983/4, NO 3598/9, Āṣaf. II, 920, 1501255, Rāmpūr I, 473-82/3, Bank. IV, 93/4, *Ġāmi' al-manāfi' al-badaniya fi ṭibb al-bariya* (?) Dam. 'Um. 95<sup>30</sup>, Jer. Hāl. 70<sup>115</sup>, anon. Auszug *Maḡma' al-manāfi' al-badaniya* Gotha 1966, Heid. ZS X, 80 (dem Dā'ūd al-Anṭākī II, 364, zugeschr.), Cambr. 1011, lat. Üb. bei Ellis I, 9. Fr. Diez, *Analecta medica*, I, *Elenchus materiae medicae* I. B. Malacensis sec. codd. mss. ar. Esc. Matr. Paris. Hamb., Lipsiae 1833; s. Dozy, ZDMG 23, 183ff, Steinschneider, WZKM XI, 261, 264, R. Basset, *Les noms berbères des plantes dans le traité des simples d'Ibn al-B.*, Giorn. As. Ital. XII, 53/66. Türk. Üb. Dresd. 54, Upps. 362/3. — Auszüge: c. v. M. b. Maṣṣūr al-Anṣārī (st. 711/1311, II, 21), A. Taimūr, RAAD III, 361. — d. v. as-Suyūṭī (st. 911/1505) *al-Manāfi' al-badaniya fi 'ilm al-ṭibb* Bairūt 301/2. — 4. *R. fi 'l-Aḡḡiya wal-adwiya* Rāmpūr I, 477-92b, *Taḍkira* Aligarh 123<sup>118</sup> = 1. oder 2? — 5. *Maḡūla fi'l-limūn watarābihi wamanāfi'ih*, Ebn Bitar de malis limonis (nach Leclerc, II, 54, 233 eigentlich v. b. Ġumāl', s. Steinschneider, ar. Lit. d. Juden 180, 5), üb. v. A. Alpagus Venet. 1593, Paris 1602, Cremona 1768, deutsch Stuttgart 1840.

34. Abu'l-Munā (Munaiyir) b. a. Naṣr b. Ḥaffāz al-Kōhēn b. *al-Attār* al-Isrā'īlī al-Hārūnī schrieb 658/1260 in Kairo.

1. *Minhāḡ ad-dukkān* noch Berl. 6423/5, Hamb. 133, Cambr. 1123, Alger 1757, Br. Mus. Or. 5786 (DL 45), Ambr. A. 114 (RSO III, 909), Flor. Pal.-Med. 330, Vat. V. Barb. 60, Bibl. Dahdāh 110, AS 3757/8, Welfeddin 2554, Selīm Āḡā 884, Dam. 'Um. 95<sup>135</sup>, Bairūt 298, Sbath 1139, 1296, Rāmpūr I, 498, No. 245, Bank. IV, 106, i, 110, ii, gedr. Būlāq 1287; str. Auszug usw., s. Steinschneider, ZDMG 56, 76/95, die ar. Lit. d. Juden § 176. — 2. *al-Muḡnī wal-bayān fi'l-ḥawānāt wal-bimāristanāt* behandelt denselben Stoff in kürzerer Fassung, Hamb. 134.

34a. Faṭḥ ad-Dīn a. 'l-Abbās A. b. 'Oṭmān b. Hibatallāh b. A. b. Hibatallāh *al-Maḡdisi* schrieb unter dem Sulṭān aṣ-Ṣāliḥ Naḡm ad-Dīn Aiyūb von Ägypten (637—47/1240—9), wohin er mit seinem

Vater aus Damaskus gekommen war, und wo er Vorsteher der Ärzte wurde:

*Natīḡat al-fikar fī amrūd al-ḥaṣar* Gotha 1993, Paris 3004, s. Hirschberg, Lehrs. 91, wo die Gothaer Hds. nicht erwähnt, und der Verf. nach *HH* VI, 298,<sup>13572</sup> al-Qaisi genannt wird; der dort zitierte Anfang stimmt zu Paris, weicht aber von Gotha ab.

34b. Unsicher ist das Zeitalter des a. Sa'd b. a. Surūr as-Sāwī *al-Isrā'īlī*, der nach *HH* V, 329 Oberarzt in Ägypten war, eb. IV, 501 aber a. Sa'īd b. a. Š. as-Sāmīrī al-'Asqalānī genannt wird.

*Al-Lamḥa al-'afīfa fī t-tibb*, nach al-Ilāqī u. a., *HH* V, 329, Cmt. v. Muẓaffaraddīn Maḥmūd b. al-Amšāṭī al-'Ainānī, Rāmpūr I, 487,<sup>1183</sup>.

34c. Naḡmaddīn A. b. al-Minfāḥ b. 'Alawān, gest. 652/1254 in Damaskus.

1. *Tanbihāt al-'uḡl 'alā ḥall taḥkīlāt al-uṣūl* zu Hippokrates' Aphorismen Paris 2841. — 2. Bemerkungen zu den *Masā'il* des Ḥunain (S. 367) eb.

34d. 'A. b. 'Abdal'azīm *al-Anṣārī* schrieb 669/1270

*Ġāmi' al-iftirāq wal-ittifāq liḡan'at at-tiryāq* *HH* III, 506, Brill—H.<sup>2</sup> 565.

34e. 'A. b. Yū. b. 'Al. b. 'A. *at-Tanūḥī* al-Maqdisī, Enkel des Rašīd ad-Dīn a. 'A. Maṣūr b. a. 'l-Faḍl aṣ-Šūrī, Schüler al-Ġāfiqīs (No. 19) und Leibarzt des al-Malik al-'Ādil (596—615/1199—1218), schrieb 656/1258:

*Al-K. al-Aṣraf fī ḡan'at ad-diryāq al-munḡid lin-nufūs aṣ-ṣarīfa min at-talaḡ* Bank. IV, 105.

35. Al-Mufaḍḍal b. Māḡid (*HH* Māḡid b. al-Muf.) b. *al-Biṣr al-Isrā'īlī*, nach de Slane koptischer Christ, schrieb 667/1298.

Zu S. 493

Steinschneider, Die ar. Lit. der Juden 239. *Urḡūza fī t-tibb* udT *Naḡ' al-ḡalāl wanaḡ' al-'ilāl* (so das Pariser Autograph, dem Reim entspräche besser 'alāl „Trank“), noch Bairūt 308, Jer. *Hāl.* 70,<sup>117</sup>.



35a. Ḥalifa b. a. 'l-Maḥāsīn *al-Ḥalabī* schrieb vor 674 (dem Datum der Pariser Hds.):

*Al-Kāfi fī'l-kuḥl*, Paris 2999, Yenī 924, übers. v. Hirschberg, Lippert u. Mittwoch, die ar. Augenärzte, Leipzig 1905, s. Hirschberg, Lehrb. 74.

35b. Ya'qūb b. Ganā'im *as-Sāmīrī*, gest. 681/1282.

*Kunnāš as-Sāmīrī* Rāmpūr I, 493, 201b.

36. Abu'l-Farağ b. Ya'qūb b. Iṣḥāq al-Masīḥī (an-Naṣrānī), b. *al-Quff* Aminaddaula al-Karakī, geb. am 13. Du'l-Q. 630/22. 8. 1233 zu Karak, Schüler des b. a. Uṣaibī'a (S. 560), praktizierte erst in Ḥīḡlaun und starb 685/1286 in Damaskus.

Suter 374, Sarton, Intr. II, 1098/9. 1. *Al-'Umda fī ṣinā'at al-ḡirāḥa* noch As. Soc. Beng. 84, Bank. IV, 63, Āṣaf. III, 402, 747 (*Taḡk. an-Naw.* 189), Druck in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmağ* 1354, 23. — 3. *al-Uṣūl fī ṣarḥ al-fuṣūl* noch Paris 2842, Bairūt 280, Āṣaf. II, 926, 70. — 5. *al-Saḥīḥ fī ṭ-ṭibb*, Bd. I (von 2) Vat. V. App. (S. 282), 183, verschieden von dem anon. Werk gleichen Titels Bank. IV, 88. — 6. *Zubad aṭ-ṭabīb* Rāmpūr I, 482, 107.

37. 'Alā'addīn a. 'l-Ḥ. 'A. b. a. 'l-Ḥazm<sup>1)</sup> al-Qoraṣī<sup>2)</sup> b. *an-Naḥīs* hatte mit b. a. Uṣaibī'a zusammen bei ad-Daḥwār studiert und wirkte als Lehrer der Medizin in Damaskus und später als *Ra'īs aṭ-ṭibbā Miṣr* am Nāṣirī-hospital zu Kairo, wo er am 21. Du'l-Q. 687/18. 12. 1288 starb. Er war mehr Gelehrter als Praktiker; in seinem Cmt. zur Anatomie b. Sīnās (No. 7) hatte er gegen b. Sīnā und Galen zuerst den Lungenkreislauf des Blutes richtig beschrieben.

1) Die Form mit r: Ḥaram (?) findet sich nicht nur bei HḤ II, 386, 3454, sondern auch bei as-Subkī, b. al-'Imād a. a. O. und in den Hds. Gotha 1899, Berl. 6224, 6400 (s. Ahlw.), beruht also nicht auf einem Lesefehler des Verf.'s, wie Ḥaddād u. Ḥairallāh a. a. O. meinten, ist aber doch wohl zu verwerfen, weil sie sonst nicht als Name vorkommt.

2) Scheint besser beglaubigt als al-Qarṣī, s. Meyerhof, a. a. O. 48.

As-Subkī, *Ṭab.* V, 129, ad-Dahabī, *Taʿrīḥ* (Hds. Kairo), Bd. 22, aṣ-Ṣafadī, *al-Wāfi* (Br. Mus. 6587), 20v/21v, A. b. Ya. b. Faḍlallāh al-ʿOmari *Masālik al-abṣār*, Hds. Kairo (diese drei nach a. Ḥaiyān al-Andalusī), al-Yāfiʿī, *Mir.* al-ḡan. IV, 207, al-ʿAinī, *ʿUqūd as-samān* (Beṣīr Ḥāḡā 457), a. 687, Suyūṭī, *Muḥāḍarāt*, K. 1299, I, 313, b. Taḡribirdī, *al-Manḥal aṣ-Ṣāfi* (Hds. Kairo), II, 383, b. al-ʿImād, *ṢD* V, 401ff. — Mohiyaddīn at-Taḥāwī, der Lungenkreislauf nach el Koraschi, ungedr. Diss. Freiburg Br. 1924, M. Meyerhof, Ibn an-Nafīs und seine Theorie des Lungenkreislaufs, Qu. u. St. zur Gesch. der Nat. u. Med. IV (1935) 37—88 (s. Isis, XXII, 1935), M. Meyerhof, EI, Erg. 97, Sarton, Intr. II, 1099/1101, Sāmī b. Ḥaddād and Amin b. Khairallāh, *Annals of Surgery* 104 (Philadelphia 1936), I, SA 888. — 2a. *Ṣarḥ al-Qānūn* s. S. 824. — 4. *Ṣarḥ fuṣūl Ibbuḡrāf* noch Br. Mus. Or. 5914, 6419 (DL 42), Köpr. 967, AS 3554.35b/37b, Wellstedt 2509 (Ritter, SBBA 1934, 808), Hds. Meyerhof II 219 (a. a. O. 63), Aligarh 122.3, Bank. IV, 61/2, Ḥṣaf. II, 926.15, 934.21, lith. Pers. 1298. — 5. *Ṣarḥ taqḍimat al-maʿrifa li-Ibbuḡrāf* noch Paris 2844.2, Br. Mus. Or. 5914.2, AS 3644.110a/224a (Ritter, a. a. O. 807). — 5a. *R. ibidimiyā li-Buḡrāf watafsīruhu ʿl-maraḍ al-wāfid* AS 3642 (Ritter, a. a. O. 807). — 5b. Cmt. zur grossen Anatomie des Galen AS 3661 (mit Buch VIII beginnend, Verf.?), Ritter bei Meyerhof 63. — 10. *ar-R. al-Kāmiliyya fiʾs-sira an-nabawiyya* Kairo<sup>2</sup> V, 201. — 11. *Ṣarḥ Mufradāt al-Qānūn* AS 3659. — 12. *al-Muḥaddab fi ṭibb (ḥikmat) al-ʿain*, Ophthalmologie, Vat. V. 1307, Sbath 17 (fragm.). — 13. ein medic. Werk ohne Titel, Princ. 175. — 14. *Faḍil b. Nāṭiq*, eine Streitschrift gegen b. Sināʾs *Ḥaiy b. Yaḡṣān*, in Stambul erhalten (? Ritter bei Meyerhof, Isis XXIII, 108). — 15. *aṣ-Ṣāmīl*, ein umfassendes, auf 300 Bde berechnetes Handbuch der Medizin, von denen er nur 80 in Reinschrift vollendete, ist verloren. (Bd. 1/85, Bodl. 536/9? anon.).

38. ʿIzzaddīn a. Ishāq Ibn. b. M. b. Ṭarḥān b. *as-Suwaidī* al-Anṣārī, gest. 690/1292 zu Damaskus.

ḤḤ II, 216, Bank. a. a. O. gibt 711 als Todesjahr nach DK; doch findet sich im Druck kein Artikel über ihn; *Fawāʾt* 31 gibt nur das Geburtsjahr 600/1203 an. 1. *at-Taḍkira al-ḥadiyya (mufrada)* noch Ḥṣaf. II, 916.103/288, Rāmpūr I, 470.35/6, Bank. IV, 97, gedr. noch Būlāq 1275, 1298, 1301, K. 1302. — Auszüge: a. v. ʿAbdalwahhāb aṣ-Ṣaʿrānī (st. 973/1565, II, 335), Zāw. S. Ḥamza, Hesp. XVIII, 98.12, gedr. K. 1271, 1280, 1304 (mit al-Qalyūbī's *Taḍkira* am Rde), 1306 am Rde von ʿA. b. al-ʿAbbās al-Maḡūṣī's *Kāmīl*, K. 1294, Dehli 1288. — d. v. M. b. Yū. al-Labīb al-Herewī (II, 419), verf. 931/1525, Rāmpūr I, 498.240. — e. v. M. b. Ishāq b. a. ʿl-ʿAbbās al-Abarqūhī, einem Zeitgenossen des Ṣāḥ Ṣuḡāʿ (1216/1800), Mūsul 284.71, Rāmpūr I, 467.1.

38a. Maḡdaddīn ʿAbdalwahhāb b. A. b. Saḥnūn *ad-Dimaṣqī* al-Ḥanafī Ṣaiḥ al-aṭibbāʿ, gest. 694/1294.

*Muṣfarriḥ an-nafs* handelt in 5 Kapp. über die Seele und die Freuden, die sie aus den 5 Sinnen zieht (Kap. 2/6), dann über die andern Quellen des Geistes (Kap. 7, 8), endlich über die Nahrung als Quelle neuer Empfindungen, Bairūt 392 aus Dam. 'Um. 94,32, wo das Werk gegen ḤḤ, VI, 33,12622, dem Šarafaddīn M. b. 'O. b. al-Futūḥ al-Baġdādī zugeschrieben wird, s. RAAD XII, 634.

## Zu S. 494

39. Der dritte Sulṭān aus dem Hause der Rasūliden al-Malik al-Ašraf 'O. b. Yū. (reg. 694—6/1295—7) versuchte sich auch als Mediziner, Astronom und Genealog.

Al-Hazraġī, *al-'Uqūd al-lu'lu'ya* I, 294/8, Transl. 236/46, Steinschneider in Ersch u. Gruber's Enz. Ser. II, Bd. 31, S. 57, Suter 394, Nützel, Münzen der Rasuliden 14. 1. *Al-Mu'tamad fī muṣradāt aṭ-ṭibb (al-adwiya al-muṣrada)* noch Münch. Gl. 33, 108, Āṣaf. II, 936,18, gedr. K. 1327. — 3. *Ṭurfat al-aṣḥāb fī ma'rifaṭ al-ansāb*, Genealogie von Adam an, Berl. 9381, Upps. II, 221, Paris 6060, Br. Mus. Suppl. 581iii, Landberg, Arabica V, Leiden 1898, S. 59, Glaser in Petermann's Mitt. 1886, I, 4, II, 31, IV, 39, 40, Kairo<sup>2</sup> V, 256. — 4. *al-Muġnī fī'l-baiṭara* noch Berl. 6195 (anon.), Vat. V. 980, 1128, Ambr. A. 118, 157, iii, B. 33, iv, (RSO, IV, 103), D 223, v. — 5. *al-Muḥtara fī funūn min aṣ-ṣunū* Ambr. C 22 (RSO, VII, 52).

40. Naġmaddīn Maḥmūd b. Diyā'addīn aš-Širāzī schrieb im 7. Jahrh.:

*Al-Ḥawī fī 'ilm al-tadāwī*, le Livre de l'art du traitement de N. M., texte ar., trad., gloss. (Thèse de Paris) par F. F. Guigues, Beyrouth 1902.

41. Šalāḥaddīn b. Yū. *al-Kaḥḥāl al-Ḥamawī* schrieb um 696/1296:

*Nūr al-'uyūn waġāmi' al-funūn*, eins der umfangreichsten Lehrbücher der Augenheilkunde, Gotha 1994 (wo der Verf. a. Azkarī Ya. b. a. 'r-Raġā' genannt wird), Paris 3008, Caetani, 37, No. 47 (wo der Verf. S. b. Ya. a. Azkarī), s. Hirschberg, Lehrbücher der Augenheilkunde, S. 85ff.

## 16. KAPITEL

## Naturwissenschaften und Technik

1a. Dem fāṭimidischen Chalifen *al-Ḥākim bi'am-rillāh* (356—411/996—1020) wird in der Chalifengeschichte des b. al-Ḥarīrī, Bairūt, No. 78, S. 26/33 ein Lehrgedicht über Alchemie zugeschrieben (Cat. S. 396, n. 1.).

1b. Abu'l-Ḥākim M. b. 'Abdalmalik aṣ-Ṣāliḥi al-Ḥwārizmī *al-Kātib* schrieb 426/1034 zu Bagdad für ar-Ra'īs a. 'l-Ḥ. 'A. b. 'Al.:

'*Ain aṭ-ṭarīḥ wa'aun aṭ-ṭinū'a*, Handbuch der Alchemie, Hds. in Rāmpūr, s. Stapleton and Azoo, Alchemical equipment in the 11. Cent. A. D. Mem. of the As. Soc. Beng. I, No. 4, 47/70, Pers. Transl. ed. Maqbūl A. Mem. As. Soc. VIII, (Calcutta 1929) 419/60, s. Ruska, Isl. XXII, 306, E. v. Lippmann, Ausbreitung der Alchemie II, 15, Proteus, I, Bonn 1931, 32/5, Sarton, Intr. I, 723.

1c. Abū Manṣūr a. 'l-Faṭḥ 'Ar. *al-Ḥāzinī*, ein griechischer Sklave und Freigelassener des Šaiḥ al-'Amīd al-Qāḍī a. 'l-Ḥ. 'A. b. M. al-Ḥāzin al-Marwazī, schrieb 515/1121.

Al-Baihaqī, *Tatimmat* 161, Suter 293, EI, II, 993. 1. *K. Miṣn al-ḥikma*, Hds. Khanikoff 117 (Dorn, Mém. As. V, 252), s. noch Mém. As. II, 492/6, und in einer Moschee zu Bombay (*Taḍk. an-Naw.* 160), Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ* 1354, 19, s. Wiedemann, Beitr. VII, SBPMS, 38, 153/62, Beitr. XV, SB 40, 105/32, XVI, eb. 133/59, Beitr. XXXVII, SB 46, 27/38, Th. Ibel, Die Wage im Altertum u. MA, Diss. Erlangen 1908, S. 73ff; ein anon. Werk gleichen Titels und ähnlichen Inhalts, Aṣaf. I, 125 (*Taḍk. an-Naw.* 166). — 2. *az-Ziḡ az-Saḡarī* für den Sulṭān Saḡar b. Malikšāh (511—52/1118—57), Vat. V. 761, s. Nallino, *Ilm al-Falak* 179, Battānī, Index, Auszug *Waḡīz*, verf. 525 (?) Ḥamīd. 859, daraus *Maqālāt mafrūsa* in Zangān, BSOS V, 202. — 3. zu seiner verlorenen Schrift *al-Ālūt al-'aḡība ar-raḡadiya* s. Wiedemann, Beitr. IX (Erlangen 1906), 190, n. 3.

2. Badī' az-Zamān a. 'l-'Izz (Mu'izz) a. Bekr Ism. b. ar-Razzāz *al-Ġazarī* schrieb 602/1205 für den Ortoqiden Maḥmūd b. M. b. Qara Arslān (597—618/1200—21) in Āmid, in dessen Dienst er 575 getreten war:

*K. fī ma'rifat al-ḥiyāl al-handasiya* oder *al-Ġāmi' bain al-'ilm wal-'amal an-nāfi' fī ḥinā'at al-ḥiyāl*, über die Konstruktion von Uhren, Gefäßen und Gestalten, die bei Trinkgelagen verwandt werden können, von Krügen und Tassen zum Aderlassen und zur Waschung, von Springbrunnen in Teichen, die ihre Gestalt wechseln, und immerwährenden Flöten, von Wasserhebewerken, von verschiedenen Dingen (eine Tür aus Messingguss am Hause des Königs von Āmid, ein geometrisches Instrument, ein Schloss mit 12 Buchstaben, über 4 Riegel auf der Rückseite einer Tür, über eine Kahnuhr), Berl. Fol. 3306<sub>11</sub>, Bodl. I, No. 886, II, 599, Oxf. Frazer 186, Leiden 1025/6, Br. Mus. 1661, Paris 2477, 5101, Serāi 3472, 3350 (Kr. 344), AS 3606, (Wittek, Isl. XIX, 177/8, Riefstahl, The Art. Bull. XI (1929), S. 206ff, L. A. Mayer, OLZ 1932, 165, ungenau), van Berchem, A. Taimūr, RAAD III, 362, Rāmpūr I, 414, Būhār 359, s. E. Wiedemann, Beitr. z. Gesch. d. Nat. III (1905), 260ff, Ber. der Wetterauischen Gesellschaft 1908, Zeitschr. f. Vermessungswesen 1910, 22/3, S. 8/11, Musikautomaten bei den Arabern, Cent. Nasc. Amari II, 104/145, Über die Uhren im Bereich der islamischen Kultur (Nova Acta, Abh. der K. Leop.-Car. Deutschen Ak. der Nat. C., No. 5, Halle 1915), 42/166, E. Wiedemann u. F. Hauser, Über eine Palasttüre und Schlösser nach al-Ġazari, Isl. XI, 213/51, Carra de Vaux, Not. et Extr. 38 (1893), Bibl. Math. 28, 1900. *R. fī rasm ālāt as-sū'a al-ma'rūf bi Benkām*, Rāmpūr I, 414<sub>32</sub>; A. K. Coomaraswamy, The Treatise of Ibn al-Jazari on Automata from a Ms. of the *k. fī Ma'rifat al-ḥiyāl al-handasiya* in the Museum of Fine Arts Boston and elsewhere, Boston 1924. Pers. Übers. Paris Fonds pers. 1145, 1145a.

## 2a. Šaraf az-Zamān Ṭahir al-Marwazī 5. oder 6. Jahrh.

M. Niẓāmuddīn, Introduction to the *Jawāmi' al-Hikāyāt* (Gibb, Mem. NS VIII, 1929), 88. *Ṭabū'ī' al-ḥayawān*, Hds. Ind. Off. Dehli, Ar. 1949, s. Arberry, JRAS 1937, 481/3, nach freundlicher brieflicher Mitteilung von A. = Br. Mus. 996, Cat. p. 460b; Ausg. der 1. *Maqāla* über Anthropologie von A. und V. Minorski geplant.

## 3. Abū Zakariyā<sup>2</sup> Ya. b. M. b. al-'Awwām in der 1. Hälfte des 6. Jahrh.s.

*K. al-Filāḥa*, dessen Cod. Esc. nicht mehr im Esc. wohl in der Ac. hist. Madrid; ferner Berl. Fol. 3096 (wo *al-F. an-Naba'iya*), Cambr. Suppl. 1027.

## Zu S. 495

s. M. Šahhāṭa RAAD 1931, 193. Ebn al-Awam, Libro de Agricultura arraylo hecho en vista de la traducción castellana de D. José Banqueri por D. C. Boutelou, precedido de una introducción escrita por D. S. Boutelou, 2 voll. Madrid 1878.

4. s. II, 266.

5. Šihāb ad-Dīn a. 'l-Abbās A. b. Yū. *at-Tifāṣī*, gest. 651/1253.

1. *Aṣḥār al-afkār fī ḡawāḥir al-aḥḡār* l. Leid. 1286, noch Utr. in Leid. 2688, Br. Mus. Suppl. 1288, Cambr. 31/2, Glasgow 490 (JRAS 1899, 749), Vat. V. 1097, Köpr. 187, AS 3559/60, Bank. IV, 107 = (?) *al-Aḥḡār al-mulūkiya* A. Taimūr, RAAD III, 362, Brill—H.<sup>2</sup> 584, Bibl. Dahdah 121, Bairūt 246, s. *Maṣriq* XI, 1908, 751, Rabāī 462, Teh. II, 704, Mešh. XVI, 5<sub>115</sub>. Fior di pensieri sulle pietre preziose de Ahmed Teifascitē, opera stampata nel suo originale arabo, traduzione italiana suppressa e diverse note di A. R. Biscia, Firenze 1818, reimpr. (ohne den Text) Bologna 1906. Anon. pers. Übers. As. Soc. Beng. 1616. — 2. *Maṣūli' al-budūr ilḥ* str. — 3. *Nuṣḥat al-albāb fīmā lā yūḡad fī kitāb* noch Paris 5954. — 4. *Ruḡū' al-ḥaiḡ ilā ṣībāḡ ḥ'l-gūwa 'ala 'l-bāḡ* noch Tüb. 190, Paris 3056/60, Berl. 6388, Bülāq 1309, K. 1316. The old man young again, literally transl. from the Arabic by an English Bohemian, Paris 1898. — 6. *Faṣl al-ḡiṭāb fī maḍārik al-ḡawāss al-ḡams l'puli 'al-bāb*, verfasst für Muḡyī ad-Dīn M. b. Nādī al-ḡazarī al-Qurašī (gest. 645/1247), Auszug *Surūr an-naḡs bimadārik al-ḡawāss al-ḡams* v. M. b. Mukarram b. Manḡūr (st. 711/1311, s. II, 21), Kairo<sup>2</sup> III, 184 (zitiert an-Nawāḡī, *Ḥalbat al-kumait* 20, 19, al-ḡuzūlī, *Maṣūli' al-budūr* I, 143, 8, al-Qalqaṣandī, *Ṣubḡ al-a'ṣā* IV, 77, 9).

6. s. S. 869, 13.

7. Bailak b. M. *al-Qyḡṡāḡī* schrieb für al-Muḡaffar II von Ḥamāt (626—642/1229—44):

*Kanz at-tiḡār fī ma'rifat al-aḡḡār*, Autograph v. J. 681/1282, Paris 2779 in sklavischem Anschluss an *at-Tifāṣī* (Steinschneider, ZDMG 49, 256). Er schrieb 658/1260 die Hds. Köpr. 949 in Kairo und besass 668 die Hds. Serāi 3342<sub>10</sub> (s. M. Krause, Stamb. Hdss. No. 343).

8. s. II, 8.

9. Ein Bruderssohn des al-Malik al-Aṣraf (689—93/1290—4) schrieb für diesen

*Al-Wuṣṡa ila 'l-ḡabīb fī waḡf at-ṡaiyibāt waḡ-ṡib*, über die Herstellung von Parfüms, Speisen und Getränken, Tinte, Heilmittel usw. Kairo<sup>2</sup> VI, 160.

10. M. b. al-Ḥ. b. M. b. *al-Karīm al-Baḡdādī* schrieb 623/1226:

*K. at-ṡabiḡ*, Kochbuch, ed. Dā'ad Čelebi, Mōṣul 1353/1934, nach dem Autograph in AS.

## 16. KAPITEL, ANHANG

## A. Spiel, Sport und Krieg

1. Die *Schachliteratur*, die aš-Šūlī und sein Schüler al-Lağlāğ (S. 219) begründet hatten, ist in dieser Periode nur in zwei anonymen Werken vertreten:

a. *K. aš-Šiṭraṅ mim mā allafahū* b. *ʿAdlī waš-Šūlī wağairuhumā*, Ḥamid. I, 560 (a. d. J. 535/1140), Kairo, Muṣṭafā P. 8201, *ʿAtiq Ef.* 2234, Public Libr. Cleveland. — b. Libro del Ajedrez de sus Problemas y Sutilezas de Autor Árabe desconcido, (Br. Mus. Add. 7515, a. d. J. 655/1257) por Félix M. Pareja Casañas (Publ. de las Escuelas de Estudios Árabes de Madrid y Granada, Serie A, No. 3), Madrid 1935, s. H. J. R. Murray, JRAS, 1937, 169/76.

2. M. b. Ism. Wadāʿa b. *al-Baqqāl* schrieb für den Chalifen an-Nāšir lidīn allāh (576/1180—612/1215):

*Al-Muqtaraḥ fi'l-muṣṭalaḥ*, über die Jagd auf Vögel, Paris 4639<sub>1</sub>.

3. Ḥu. b. ʿAr. b. M. b. ʿAl. *al-Yūnīnī* b. Qāḍī'l-Ġazīra war 676/1277 in Damaskus.

1. *An-Nihāya fi ʿilm ar-rimāya* mit Cmt. Gotha 1340, Leid. 1416, AS 2952, 4051 (Isl. XIV, 306). — 2. *Urğūza* über das Bogenschiessen Leid. 1416<sub>3</sub>.

4. Nağmaddīn Aiyūb (n. a. H., Mercier, Trad. 441 Ḥassān) *al-Aḥḍab ar-Rammāḥ* war der berühmteste Turniermeister und Lanzenstecher der Mamlukenzeit, gest. 694/1294; seine Werke, wenn er solche verfasst hat, sind uns jedenfalls nur in späteren Bearbeitungen erhalten.

Rašīdaddīn, éd. Quatremère, Paris 1836, S. 135 Anm. 1. *K. al-Furūsiya fi rasm al-ğihād* Berl. 5552, Paris 2825, 2829<sub>11</sub>, Serāi 2129, Fātiḥ 3512<sub>11</sub>, AS 2899 ter, 4196, 2900<sub>11</sub> (Ritter, Isl. XVIII, 127), Rāmpūr I, 677<sub>11b</sub>, benutzt von J. Romocki, Geschichte der Sprengstoffchemie, Berlin 1895, S. 71/2. — 2. Sein *K. al-Bunūd*, über die Lanzenstöße, Rāmpūr I, 677, 1a, lief in sehr verschiedenen Rezensionen um; es ist ausgiebig benutzt in dem Werk seines Enkelschülers M. b. ʿIsā b. Ism. al-Ḥanafī (II, 136). — 3. *K. al-Ġaww wal-ğihād* Rāmpūr I, 677, 1a. — 4. *K. fi ʿAmāl ar-ruḥ ʿala'l-arq wal-faras* Vat. V. 300<sub>2</sub>.

5. <sup>6</sup>Al. b. Maimūn 7. oder 8. Jahrh.

*Al-Ifāda wat-tabḡir likull rāmin muḡtadī<sup>1)</sup> au mahīr ‘an il-ḡaus al-‘arabiya*  
Küpr. 1211/3, s. Rescher MSOS xiv, 118.

6. Nicht näher bestimmbar ist die Zeit des <sup>6</sup>Ar. b. A. aṭ-Ṭabarī, der als seine Lehrer in der Kunst des Bogenschiessens M. b. ‘Isā as-Samarḡandī und a. Sa‘īd al-Ḥwārizmī rühmt, also wohl selbst in Irān zuhause war und wahrscheinlich noch dem 7. Jahrh. angehört <sup>1)</sup>.

*K. al-Wāḡih fī r-ramy wan-nuḡāb* (HJ, VI, 415) Br. Mus. Suppl. 817, Bodl. I, 396, II, 580, Wellieddin 3175/6, anon. Bearbeitung eb. 3177, das Ahlwardt 5540, dem A. b. <sup>6</sup>Al. aṭ-Ṭabarī Muḡibbaddīn (st. 694/1295, S. 615, 23) zuschreibt, wie immer ohne seine Quelle zu nennen, s. Hein, Isl. XIV, 300, Ritter, eb. 136, 141.

7. Ebenso unbestimmbar ist die Zeit des Yū. b. M. *al-Ḡuḡhī al-Mauṣilī*, der aber in seiner kurzen Abh. über das Bogenschiessen aṭ-Ṭabarī's Werk benutzt hat, Br. Mus. Suppl. 818, sowie die des a. Bekr b. Ya. b. a. Ishāq Bekr b. M. b. Ḥ. *al-Mutaṭabbib aš-Šāfi‘ī*, der den gleichen Gegenstand behandelt, eb. 819.

## B. Musik

H. G. Farmer, The arabic musical manuscripts in the Bodleian Library, JRAS 1925, 639/54. Ders. A History of Arabian Music to the XIIIth Century, London 1929.

1. Šafiaddīn a. ‘l-Mafāḡir ‘Abdalmu‘min b. Yū. b. Fāḡir *al-Urmaḡwī* al-Baḡdādī stand als Hofmusiker und Bibliothekar im Dienst des letzten ‘abbāsiden Chalifen al-Musta‘īm (1243/58); nach der Eroberung von Baḡdād durch Ḥulāḡū trat er in dessen Dienst, wurde Erzieher der Söhne des Wezīrs Šamsaddīn

<sup>1)</sup> Wenn der im 1. Kap. genannte Traditionarier a. Bekr sein direkter Lehrer war, gehörte er noch ins 4. Jahrh.



M. b. M. al-Ġuwainī und Vorsteher des *Diwān al-Inšā'* zu Bagdād. Er starb 693/1294.

Hwandamīr, *Ḥabīb as-siyar* III, 1, 61, HH, III, 423, Farmer 227ff.  
1. K. *al-Adwār wal-īqā'*, verf. wahrscheinlich 1252, noch A. Taimūr, RAAD, III, 365, zu den Hdss. der Bodl. s. Farmer a. a. O. SA 11, Paris 2865 (JRAS, 1926, 91), Sarkis, Cat. 1928, Juni, 46, 8, Fātiḥ 3661/2, Teh. I, 96, Cmt. v. Mubārakšāh Br. Mus. Suppl. 823v. — 2. *ar-R. al-Šaraftiya fi'n-nisab al-ta'lifiya* oder K. *al-Mūsīqī*, für seinen Schüler Šarafaddīn, Sohn des Mongolenweziŕs Ġuwainī, 1267 verf., Paris 2479 (st. die Klammer), ferner eb. 4867, 5070, Vat. V. 319 (Tisserant, Spec. XXXIV, Tab. 46c), JAOS, I, 174, A. Taimūr, RAAD, III, 365, Rāmpūr I, 416, 56. R. d'Erlanger, La Musique Ar. III Safi ed-Dīn d'Ourmia, I La Charafiah, II K. el Adwar, Paris 1937. — 3. *fi 'Ulūm al-'arūd wal-qawāfi wal-badī'* Bodl. s. Farmer a. a. O. — 4. K. *al-Kūfī min al-šāfi* Dam. 'Um. 24/309.

2. Nicht bestimmbar ist die Zeit des *al-Muzaḥḥar*  
b. al-Ḥu. b. al-Muzaḥḥar *al-Ḥaṣṣafī* al-Mūsīqī.

*Al-Kāfi fi 'ilm al-aṅgām* Breslau, Un. 231, Landb.—Br. 418, Manch. 790A.

3. Das gleiche gilt für Šihābaddīn *al-'Aḡamī*.

R. *al-Aṅgām* Paris 1865, s. Farmer, JRAS 1926, 91.

## C. Handel

Abu'l-Faḍl Ġa'far b. 'A. *ad-Dimašqī*, der im 5. oder 6. Jahrh. gelebt haben muss, schrieb:

K. *al-Ḥāra ilā maḥāsin al-tigāra mārifat ḡaiyid al-'arūd waradīhā waḡnūš al-mudallisin fihā*, nach 2 Damaskener Hdss., von denen die älteste a. d. J. 570/1174, jetzt in Kairo, gedr. K. (al-Mu'ayyad) 1318, s. E. Wiedemann, Beitr. z. Gesch. d. Nat. XXX, 230, XXXII, 38/54, XLVIII, 7ff, 6ff H. Ritter, ein ar. Handb. d. Handelswissenschaft, Isl. VII, 1/91.

## 17. KAPITEL

### Geheimwissenschaften

1. Abu'l-Faḍl M. b. A. *at-Ṭabaṣī*, gest. 482/1089.

1. K. *al-Šāmil min al-baḥr al-kāmil fī'd-daūr al-'āmil*, ein Stück Dāmād Ibr. 845, gekürzte Ausgabe NO 2792, pers. Üb. Bodl. Éthé 1561, As. Soc. Beng. II, 650.

1a. Abū Aflaḥ *as-Saraqosṭī* schrieb vor der Eroberung von Saragossa durch die Almoraviden i. J. 1110:

*Sefer haṭ-Tāmūr*, das Buch der Palme, des A. A. aus Syracus (so!), ein Text aus der ar. Geheimwissenschaft, nach der allein erhaltenen hebr. Üb. hsg. u. übers. v. G. Scholem, Hest I, der hebr. Text nach drei Hds. Jerusalem, 1926, II, Üb. Hannover 1927, s. Nallino, RSO XIII, 65/71.

1b. M. b. M. b. S. b. Ḡālib *b. ad-Daḥḥān* schrieb vor 591/1195 (dem Datum der Hds.):

*Irḥāʾ as-sutūr wal kilal (fī kaif al-madakkāt wal-ḥiyat)* 111 I, 247<sup>470</sup>, anon. ohne Datum, Rāmpūr I, 689.

1c. Abū Ḥāmid M. *al-Faḡḡī* schrieb in Fās für den Sulṭān Yū. b. Yaʿqūb b. ʿAr. as-Saʿīdī nach 500/1106:

*Mufid al-ʿawāʾid fī ḥair al-fawāʾid*, Alchemie, Pet. Ros. 202<sub>1</sub>.

2. Burhān (Šams) addīn a. ʾl-Ḥ. ʿA. b. Mūsā b. *Arfaʿ raʾsahū* al-Anṣārī al-Ḡaiyānī, Prediger in Fās, gest. 593/1197.

Maqq. II, 410. *Dīwān šuḡūr ad-dahab (min ḥurr al-kalām al-muntaḥab) fī ʿ-ṣināʾa as-šarīfa fī fann as-salāmūt* noch Landb.—Br. 480, Paris 2622 (s. S. 313, 14, 2), Manch. 338 (wo das Todesjahr falsch), Esc.<sup>2</sup> 530<sub>15</sub>, Brill—H.<sup>2</sup> 539, Lāleli 1727 (MFO VII, 98), Mōṣul 1157<sub>110</sub>, Teh. II, 723, wohl gleich dem anon. *Dīwān as-šuḡūr fī ḥuḡūq al-umūr*, 1414 Verse über Alchemie, Rabāṭ 477. — Cmt. 2. *Ḡāyat as-surūr* v. ʿA. b. Aidamur al-Ḡildakī (st. 743/1342, II, 138), noch Leipz. 836, Landb.—Br. 481, Br. Mus. Suppl. 784<sub>3</sub>, Cat. Boustany 1933, No. 79, Aṣaf. III, 576<sub>636</sub>, 586<sub>685</sub> (wo der Titel *Qalʿid an-nuḥūr fī šarḥ ḡadr abyāt as-Šuḡūr*), Br. Mus. 468b, xxx (*Maḡālīʿ al-budūr fī qalʿid an-nuḥūr*), in einer von den Hds. des Br. Mus. abweichenden Rezension hsg. v. ʿA. b. Masʿūd al-Ḥairī ar-Ruṣṭakī *Muntaḥab Maḡālīʿ al-amwār*, Bombay 1298. — 4. v. ʿA. ʿČelebī (10. Jahrh. II, 448), Paris 2624, Selim. Maḡm. 881<sub>4</sub>.

2a. Abū Saʿīd *aṭ-Ṭarābuluṣī* (Alatrabulicus der lat. Üb., s. Steinschneider, die hebr. Üb. des MA 567,

P. Meyer, Romania XXVI, 1897, 250, 275) wird als Autorität für Geomantik von Ibn. as-Šalāhī (Ahlw. III, 546, No. 4201) zitiert.

1. *Tamarāt al-fu'ūd al-muḥaddiṭ 'an il-murād fī l-bawāṭin wal-akbūd* Paris 5834.2. — 2. *fī 'ilm al-ḥitāb wan-nuḡūm* Madr. 565.

3. Abu'l-Q. M. b. A. (A. b. M.) al-'Irāqī as-Sīmāwī, 6. Jahrh.

Zu S. 497

1. *Al-Mukṭasab fī zirā'at aḡ-ḡuḡab* Aṣaf. III, 596,85 (Ḡābir zugeschr.) mit Cmt. *Nihāyat al-falāḡ* von al-Ġildakt (st. 743/1342, II, 138) noch Paris 4688, Cambr. Suppl. 479, Manch. 339, Br. Mus. Suppl. 784, ii, Vat. V. 478, Fir. Naz. N. F. 3, Bairūt 253, Dam. Z. 88, 1, Auszug *Nihāyat al-maṭlab* Paris 2621,2; Book of Knowledge acquired concerning the Cultivation of Gold, the ar. Text with a Transl. and Intr. by E. J. Holmyard, Paris 1923, pers. Üb. lith. Bombay 1307. — 3. *'Uyūn al-ḡaḡā'iq wa'idūḡ al-farā'iq* noch Berl. 357, Paris 380, 1201 (wo Maimūn als Verf. erscheint), Landb.—Br. 386, Manch. 370, Vat. V. 1255,11, 1426, Brill—H. 544, Bairūt, Bibl. Bārūdī, RAAD V, 133, lith. o. O. u. J. (Cat. Harrassowitz 444, No. 84), s. Casanova, JA 1921, ii, 37/41, Holmyard, Isis, VIII, 403, 417ff. — 4. *al-Aḡāllim as-saḡa fī l-'ilm al-mausūm biḡ-ḡan'a* „ein ar. Höllenzwang“ noch Gotha 1261,1.

3a. Šamsaddīn a. 'l-'Abbās M. (A.) b. Mas'ūd al-Ḥazraḡī as-Sabtī, gest. 698/1298 (?), galt als Erfinder der Wahrsagung mittelst der *Zā'iraḡa*, einer Tafel mit konzentrischen Kreisen, die sich auf die Himmelsphären, die Elemente, die sublunare Welt und die Geister beziehen (s. Dozy, Suppl. I, 576).

Nach b. Ḥaldūn, Prol. III, Not. et Extr. XVI, 213, 243 lebte er unter dem Almohaden Ya'qūb Maṣūr (580—95/1184—99) in Marokko; nach Paris 2684 hätte er noch den Meriniden a. Fāris 796/1393 erlebt; vielleicht wird er zuweilen mit dem marokkanischen Šūfī und Wundertäter A. b. Ḡa'far as-Sabtī (st. 601/1205) verwechselt (s. M. b. Cheneb, EI, IV, 29). 1. *ar-R. as-Sabtīyā fī z-zā'iraḡa* mit Cmt. Paris 2694, Rāmpūr I, 679,415. — 2. *Zā'iraḡat aḡ-ḡuḡrūr fī iḡḡūr al-umūr* in Qaṣīdenform Gotha 1318, Esc.2 81,3 (s. ḤḤ III, 532,4785), (Anon. Abhandlungen darüber Paris 2684, anon. Cmt. Berl. 4230/4, Leipz. 835, Br. Mus. Suppl. 985, f. 41/62, Kairo<sup>1</sup> VII, 571/2, Vat. V. 321, neu bearbeitet in *Lisān al-falāḡ* v. A. b. 'Isā ar-Rimmi-yawf al-Maḡribī, voll. im Rabī' II, 960/März-Apr. 1553, Leipz. 835, Berl.

4231; in Gedichtform v. Šamsaddīn M. al-Marmarī Paris 2686,<sup>16</sup> vier andre Abh. eb. 2693; *Noḡm 'Ar. b. Ḥaldūn Šihābaddīn al-Marrākūš* eb. 2695).

4. Zainaddīn 'Ar. b. 'O. ad-Dimašqī *al-Ġaubarē* schrieb für den Ortoqiden al-Malik al-Maudūd von Ḥiṣnkaifā (619—29/1222—31):

*K. al-Muḥṭār fī kaif al-asrār waḥaṭṭ al-asṭār* noch Gotha 1374/6, Leid. 1221, Kairo<sup>2</sup> VI, 212, Bairūt 248/9 (s. *al-Mairiq* XIII, 1909, 186, 291, 369, 452), Mōṣul 236,<sup>157</sup> Rāmpūr I, 699,<sup>152</sup> Āṣaf. (JRASB 1917, CXXVII, 11), gedr. Damaskus 1302, Stambul o. J., K. 1316, o. J. (um 1918), zusammen mit seinem *K. al-Ḥalāl fī l-al'ūd as-simāwiya waba'd fawā'id saniya muḡarraba*, s. E. Wiedemann, Beitr. z. Gesch. d. Nat. IV, über Wagen bei den Arabern, SBPMS Erl. Bd. 37, 1905, S. 388/91, Beitr. XXIII SB 42, 311/22 XXVII, SB 43, 207/32, über das Goldmachen und die Verfälschung von Perlen nach al-Ġ. in Beitr. z. Kenntn. d. Or. V, 77/96, zur Alchemie bei den Arabern, Journ. f. prakt. Chemie, N. F. 76 (1907) S. 82/7, Beitr. z. Gesch. d. Chemie 249/50, Correspondenzbl. f. Zahnärzte 1914, 3.

5. M. b. Ṭsā b. M. Aṣbağ al-Azdī *b. al-Munāṣiṣ*, gest. 620/1223.

1. *Tanbīh al-ḥukkām fī l-aḥkām* Tūnis, Zait. IV, 283,<sup>1441</sup>. — 2. *K. al-Ṣiṣṣat wal-ḥilā* Bank. XX, 1899.

6. Muḥyiaddīn a. l-'Abbās A. b. 'A. al-Qoraṣī *al-Bunī* (aus Bona), gest. 622/1225.

2. *Qabs al-iqtidā' ilā usf* (W. *waqf*, var. *falak*) *as-sāda wanağm al-ihtidā' ilā karaf as-sāda* (W. *siyāda*), gedr. in *Mağmū'a*, Fās, 1317. — 3. *Šams al-ma'ārif walaṭā'if al-'awārif* I. Br. Mus. Suppl. 824, ii, Kairo<sup>2</sup> I, 327, kleinere Ausgabe Paris 2647/9, 6557, Qairawān, Bull. d. Corr. Afr. 1884, 190, 75, lith. Bombay 1237, 1296, 1298, K. 1291, gedr. eb. 1319, 1322, die grössere Ausg. Paris 2650/5, Anfang eb. 4881, lith. Bombay 1296, 4 Bde, K. o. J. (1905), lith. o. O. (Alger) 1291, K. 1317, andre Hdss. Kiew, s. Kračkovsky, Ak. Nauk, 1925, S. 95, Pet. AMK 974, Qilič 'A. 692, Selīm Āğā 528 (wo der Verf. 'O. b. 'Oṭmān al-Ḥazrağī), Rabāṭ 469, Sbath 370, Mōṣul 235,<sup>145</sup> Teh. II, 725, Āṣaf. I, 269,<sup>13</sup> Rāmpūr I, 690,<sup>113</sup> Bank. XIII, 859, s. E. Doutté, Magie et Religion dans l'Afrique du Nord, Alger 1909, passim, H. Winkler, Sigel u. Charaktere 67ff, zum alchem. Kap. Ruska, Isl. XXII, 307ff. — 5. *'Ilm al-hudā ilḥ.*, von ihm selbst als sein Werk in No. 18 zitiert (s. Bergsträsser, Isl. XIII, 228, n. 1), ferner Esc.<sup>2</sup> 1480, als *Šarḥ al-asmā' al-ḥusnā* Qilič 'A. 588. — 7. *al-Lum'a an-nūrāniya fī l-kurūfāt (anrūd) ar-rabbāniya* noch Paris 1225/6, Kairo<sup>2</sup> I, 351, Sbath 531, Cmt. v. al-Biṣṭāmī (st. 858/1454, II, 231), Yeni 785.

## Zu S. 498

9. *Laṭā'if al-iṣārāt fī asrār al-falak wal-ḥurūf al-ma'nawīya* (Paris *al-ḥulwiyāt*) noch Bairūt 269. — 11. *Ḥawāṣṣ al-asmā' al-ḥusnā* l. Wien 1661.<sup>9</sup> — 12. *al-Luma'āt an-nūrāniya* oder *at-Ta'liqa*, Gebete u. Talismane, verschieden von No. 7, Wien 1492. — 13. *Asrār al-ḥurūf wal-kalīmāt* noch Rāmpūr I, 328.<sup>30</sup> — 14. *ad-Durr al-munazzam fī s-sirr al-a'zam* noch Paris 5133 (? Explication des noms d'Allah ohne Titel), Brill—H.<sup>1</sup> 508, <sup>2</sup>1147.<sup>11</sup>, Sbath 378.<sup>11</sup> (*K. fīhi 'l-ism al-a'zam*?). — 15. *al-Uṣūl waq-dawābiṣ* noch Rabāt 468. — 18. *ad-Durr al-manẓūm fī 'ilm al-aufāq wan-nuẓūm* K. o. J., s. Bergsträsser, Isl. XIII, 228. — 19. *Ṣawābiṣ an-ni'am wasawābiṣ al-karam* Kairo<sup>2</sup> I, 319. — 20. *Qūṭ al-arwāḥ wamiṣṭāḥ al-afrāḥ* eb. 343. — 21. *Da'awāt* eb. 345. — 22. *Istiḡāṭa* mit Cmt. *Iḡāṭat al-malḥūfīn* v. 'A. al-Mekki al-Ḥalwātī al-Ḥifnāwī (st. 1305/1887), K. 1310. — 23. *Hidāyat al-qāṣidīn waniḥāyat al-wāḣilīn* (HH V, 496,<sup>14375</sup>), Berl. Oct. 3455, Leipz. 221, v, Djelfa, Bull. de Corr. Afr. 1884, 374.<sup>140</sup> — 24. *Mūḍiḥ at-ṭariq waqusūs at-taḥqīq* (*Ṣarḥ asmā' allāḥ al-ḥusnā*) Dam. Z. ('Um. 65) 51, 37. — 25. *al-Muḥtaṣar fī l-Kāfi*, über die Namen Gottes, Ambr. A. 75, xiii (RSO III, 586). — 26. *al-Wāḣiḥa ilā asrār al-Fātiḥa* Sbath 522, 1. — 27. *Faṣl fī sirr al-Fātiḥa* Vat. V. 1130.<sup>23</sup> — 28. *Ḥawāṣṣ aufāq* Sulaim. 812. — 29. *Mīkkāt qulūb al-ʿarīfīn waiṣarḥ al-kawākib ar-rabbāniya* Leipz. 228. — 30. *Adʿiyat saʿāt al-lail wan-nahār*, erweitert von al-Ḥ. b. 'A. b. a. 'l-Karam at-Tustarī, Mūsul 153.<sup>45</sup> — 31. *Tuḥfat al-aḥbāb waʿuminiyat al-aḡḡāb fī asrār bismillāḥ ar-raḥmān ar-raḥīm wa Fātiḥat al-kisāb* Kairo<sup>2</sup> I, 276. — 32. *Duʿā al-ḥamd* Vat. V. Borg. 129.<sup>3</sup> — 33. *Faṭḥ al-karīm al-waḥḥāb fī ḡikr faḡḡ'il al-basmala ma'a ḡumla min al-abwāb* Kairo<sup>2</sup> I, 336 (Mit Unrecht wird ihm Paris 2660 *Mafātiḥ asrār al-ḥurūf wamaṣābiḥ anwār aṣ-ṣurūf* zugeschrieben, s. II, 252, 16).

6a. Sein Sohn Abu'l-Ḥ. 'A. b. a. 'l-ʿAbbās A. *al-Būnī* schrieb

*Fukūk*, Gedichte und Erzählungen, Berl. Qu. 1044.

7. Raḡiaddin a. 'l-Q. (a. Mūsā, a. 'l-ʿAbbās) 'A. b. Mūsā b. Ġaʿfar b. M. b. M. b. Tāʿūs *aṭ-Ṭāʿūsī* al-ʿAlawī al-Fāṭimī, geb. am 15. Muḥ. 589/22, 1. 1193, zu Ḥilla, zog etwa 15 Jahre vor dem Mongolensturm nach Bagdād, trat aber in keine Beziehung zu der ʿabbāsiden Regierung. Beim Anmarsch der Mongolen zog er sich nach Naḡaf zurück. Nach ihrem Siege nahm er das Amt eines

Naqib an, weil er das Regiment eines „gerechten Ungläubigen“ dem eines „gewalttätigen Muslims“ vorziehen zu müssen glaubte. Er starb am 5. (6?) Du'l-Q. 664/9. 8. 1266. Seine literarische Tätigkeit galt vorzugsweise der praktischen Frömmigkeit, insofern sie sich auf Eschatologie und Wunderglaube stützt, während er dogmatischen Fragen aus dem Wege ging.

B. aṭ-Ṭiqṭaqā, *al-Faḥrī* 21,<sup>3</sup> *Amāl al-āmīl* 55, *Rauḍāt al-ḡannāt* 392, *Šuḡūr al-ʿiqyān*, I, 513, R. Strothmann, Die Zwölferschia, zwei religionsgeschichtliche Charakterbilder aus der Mongolenzeit, Leipzig 1926, II, Raḍieddīn Ṭāʾūsī, S. 88/162. — 1. *K. al-Amān min aḥṡār al-asfār wal-asman*, noch Mūṣul 122,<sup>23</sup>. — 2. *Muhaḡ ad-daʿawāt wamanhaḡ al-ḡayāt* (ʿibādāt) noch Mešh. VIII, 46,<sup>188/9</sup>, Teh. Sipahs. I, 76/7, Aligarh 120,<sup>25</sup>, Būhār 77 (wo *al-ināyāt* für *al-ḡayāt*), lith. Ṭeherān 1268, 1285, 1323, Tebriz 1318, Bombay 1299. — 3. *aṭ-Tarāʾif fī maʿrifat maḡḡab aṭ-ṭawāʾif*, gegen die Besonderheiten der Sunniten, scheinbar vom Standpunkt der *Ahl al-ḡitāb* d. h. der Juden oder Christen aus, das er aus *Tagiya* unter dem Pseudonym ʿAbdalmaḡmūd b. Maʿrūf al-Maʿrifī veröffentlicht hatte, Paris 6623, Br. Mus. Suppl. 191, Or. 5588 (DL 13) Mešh. IV, 55, 164, Teh. II, 713, gedr. Ṭeherān 1302, Strothmann, 10, n. 8, ins Pers. üb. v. ʿA. b. Ḥ. az-Zāwari *Ṭarāwat al-laṣṣʾif fī tarḡamat k. aṭ-tarāʾif*, Kentūrī 2095, eine andre Üb. lith. Pers. 1307 (Edwards 111, wo der Titel *Kaif al-ḡuḡḡa*). — 4. *R. fī-taṣawwuf* Berl. Oct. 3293, Anhang *aṭ-Turaf* Mešh. IV, 55, 165. — 5. *K. al-Maḡḡuf fī ḡatla ʿt-Ṭuṣūf* Ṭeherān 1317, Šaidāʾ 1329 und in Ḥ. b. M. ʿA. al-Yazdrī's *K. Muḡaiyḡ al-aḡḡān*, Ṭeherān (?) 1271, s. Strothmann, S. 142ff. — 6. *K. al-Muḡtanā min ad-duʿāʾ al-muḡtabā* Teh. Sipahs. I, 63/5, Mešh. VIII, 50,<sup>180</sup> Aligarh 118,<sup>34</sup>, lith. Bombay 1317, in *Maḡmūʿa* Ṭeherān 1323, s. Strothmann 104ff. — 7. *K. al-Iḡbāl bil-aʿmāl al-ḡasana*, Gebete u. Litaneien für jeden Tag des Jahres vom 1. Ram. an, während der 2. Teil die 7 festlosen Monate umfasst, gedr. Ṭeherān 1311/2, 1318, in umgekehrter Folge uṭT *al-Iḡbāl biḡaliḡ al-aʿmāl* Būhār 75. — 8. *ʿUddat ad-dʿi* Berl. Oct. 2982. — 9. *K. al-Yaḡīn biḡtiḡāḡ maulānā ʿAlī bīmārat al-muʿminīn*, Beweis, dass ʿAlī nach dem Tode des Propheten zum Haupt der Muslime bestimmt war, *Logḡat al-ʿArab* VII, 223,<sup>97</sup>, Būhār 204, s. Strothmann, 101, n. 5 nach Kentūrī 3410. — 10. *Faraḡ al-maḡmūm fī (iḡḡāl aḡḡām a) ʿn-nuḡūm* Mešh. XVII, 46, 143, Naḡaf. — 11. *Saʿd as-suʿūd* eb. IV, 42, 126, *Logḡat al-ʿArab* VI, 35,<sup>13</sup>, VII, 224, 47. — 12. *Faḡḡ al-abwāb fī l-istʿāra* eb. 63, 190, *Logḡat al-ʿArab* VII, 223, 62. — 13. *Muḡḡasabat an-naḡs* eb. IX, 14, 46. — 14. *Aʿmāl al-usbūʿ*, Gebete, Ṭeherān 1300 als *ḡamāl al-usbūʿ bikamāl al-maḡrūʿ* *Logḡat al-ʿArab* VII, 221,<sup>33</sup>. — 15. *ad-Durra al-wāḡiya min al-aḡḡar*

*fīnā yu'mal miṭṭukū fī kull šahr 'ala't-takrār* eb. 38. — 16. *Kaif al-maḥraḡa li ṭamarat al-muḥḡa* eb. 70. — 17. *Miḡbāḡ az-zā'ir* eb. 83. — 18. *al-Muwāṣṣ'a wal-muḡāyāqa* eb. 90. — Nicht erhalten sind: *Busr al-muḡaḡḡiqīn fī fiqh* in 6 Bden, Kentūrī 391 und *al-Malāḡ fī'l-fiqh* in 4 Bden eb. 3094.

7a. M. b. A. b. Suhail al-Ġauzī b. *al-Ḥaššāb* al-Ḥazraġī al-Yamanī schrieb um 650/1252:

*K. ad-Durr an-naḡīm fī faḡḡ'il (ḡawāṣṣ) al-Qor'ān al-aḡīm* über die mystischen Eigenschaften der Qor'ānverse aufgrund des *al-Barq al-lāmi' wal-ḡaiḡ al-hāmi' fī faḡḡ'il al-Qor'ān* v. a. Bekr M. b. A. al-Ġassānī al-Waḡr'āsī (HH II, 44) und der *ḡawāṣṣ al-āyāt waḡawāṣṣ al-Qor'ān* v. a. Ḥāmid al-Ġazzālī mit Hinzufügung einiger magischer Quadrate aus al-Būnī, Hdss. s. S. 415, 2, dazu Cambr. 362, Ind. Off. 1209/10, Rom. Cas. 553<sub>2</sub> (Cat. 430), Sellm. Ġāḡ 141, Tūnis, Zait. III, 209, 1029, Kairo<sup>1</sup> II, 193, Calc. Medr. 342, Bank. HdI. 289, Būḡār 11, Auszug v. al-Yāḡfī (st. 768/1367, II, 176), Esc.<sup>2</sup> 1334<sub>11</sub> (ein Stück daraus Br. Mus. Suppl. 1247, iii), gedr. K. 1297, 1315, lith. Lucknow 1895.

8. Abu't-Tāḡir (a. Ishāq) Ibr. b. Ya. b. Ġannām al-Ḥarrānī an-Numairī al-Ḥanbalī *al-Maḡdisī*, gest. 674/1275 n. a. 693/1294.

1. *An-Nāmaḡ fī ta'bir ar-ru'yā* oder *Tafsīr al-aḡlām* Berl. 4265, Vat. V. 1304<sub>11</sub>, Köpr. 1227 (MSOS XIV, 24), udT *Ta'bir al-manām* Bodl. I, 488, Brill—H.<sup>1</sup> 304, 2543, *Ta'bir ar-ru'yā* Luzac's Short List, July 1930, Rāmpūr I, 692, *Tafsīr ar-ru'yā* Ġṣaf. II, 1672<sub>9</sub>, *Ta'birnāmaḡ* HH II, 312. — 4. *al-Mu'allam 'alā ḡurūf al-mu'ḡam*, über Traumdeutung, Paris 2750/1, abgekürzt *al-Muḡkam fī ḡtiḡār al-Mu'allam* v. a. Ḥāmid M. b. M. al-Qudṣī Alger 1541. — 5. *Qilādat ad-durr al-manṡūr fī ḡikr al-ba'ḡ wan-nuṣūr* in Versen Br. Mus. Suppl. 232, iii, in b. al-Waḡdī's *Ḥarīdat al-aḡḡā'ib* K. 1302, S. 153/7.

8a. Šihābaddīn a. 'l-Abbās A. b. 'Ar. *al-Maḡdisī*, gest. 697/1298.

HH II, 29, 1723. *Al-Baḡr al-munīr fī 'ilm at-ta'bir* Bairūt 265.

9. s. 3a.

11. Abū 'Al. M. b. 'Isā *al-Andalusī* aus unbekannter Zeit.

*As-Sirr al-maktūm wal-kanz al-maḡtūm*, über Kabbala und Talismane, Paris 2645, 2692, 658<sub>11</sub>.

## 18. KAPITEL

## Enzyklopädie und Polyhistorie

Gamil Bak, *ʿUqūd al-ḡauhar fī tarāḡimī man laḥū ḥamsūna taṣnīf waʿakṣar*, Bairūt 1326.

Zu S. 499

1. Ġamāladdīn a. ʿAl. M. b. A. *al-Qazwīnī* schrieb 551/1185:

*Mufīd al-ʿulūm wamubīd al-ḥumūm* noch Berl. 8859, Cambr. 1087, Kairo<sup>2</sup> VI, 212, gedr. K. 1310 (am Rde: *al-Muḥtār min an-nawādir wal-aḥbār* v. a. ʿAl. M. b. A. al-Anbārī), Damaskus 1323 (unter dem Namen des Schīʿiten a. Bekr al-Ḥwārizmī, wie Brill—H.<sup>2</sup> 146, obwohl der Verf. ständig gegen die Schīʿa polemisiert, s. Goldziher, Isl. III, 219, n. 3, Ġazālī, Baṭ. 110, s. de Sacy, Chrest.<sup>2</sup> I, 154).

2. Abū ʿĀmir M. b. A. b. ʿĀmir aṭ-Ṭarasūsī (Ṭarṭūsī) *al-Balawī* as-Sālimī starb 559/1194 zu Sevilla.

1. *Unmūdāḡ al-ʿulūm* noch Brill—H.<sup>1</sup> 284, 2515<sup>11</sup>, Pet. AMK 923. —  
2. *Durar al-ḡalāʾid waḡurar al-fawāʾid fī aḥbār al-Andalus waʿumarāʾihā waṭabaḡūt ʿulamāʾihā waṣarāʾihā* zitiert as-Sahāwī, *ʿIlān al-taūbīḡ* 123<sub>16</sub>.

4. M. b. ʿA. b. M. *al-Wadīʿasī al-Barrāḡ*.

5. Abu'l-Faḍāʾil Ġamāladdīn a. 'l-Faraḡ ʿAr. b. a. 'l-H. ʿA. b. M. b. ʿO. b. *al-Ḡauzī*, gest. 597/1200.

Zu S. 502

In die Kritik, die Yāqūt, *Iṣṣ.* VI, 204<sub>4</sub> an ihm übt, indem er seinen Angaben wegen vielfacher Konfusion die Zuverlässigkeit abspricht, stimmen zT selbst Ḥanbaliten ein. Trotz der von ihm geübten strengen Traditionskritik warf man ihm seine Neigung zum *Taʿwīl* vor, in der er mit a. 'l-Waḥṣ b. ʿAqīl (S. 687, 2) zusammentrifft (b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 331 nach b. Raḡab und Muwaffaqqaddīn al-Maqqdisī). Sein Fanatismus verschonte auch seinen Maḡhabgenossen ʿAbdassalām, den Enkel des ʿAq. al-Ḡūlānī, nicht. Er hetzte das Volk durch den Vorwurf heidnischer Gesinnung gegen ihn auf, weil er Bücher über Philosophie und Astrologie besass. Diese wurden verbrannt, ʿAbdassalām gefangen gesetzt, und die von ihm verwaltete Medrese seines Grossvaters b. al-Ḡauzī übertragen. Nach seiner Freilassung gelang es ʿAbdassalām aber, b. al-Ḡauzī in Wāsiṭ unter der Anklage, Stiftungsvermögen der Medrese veruntreut zu haben, festzusetzen (eb. V, 45/6 nach b. an-Naḡḡār). Autobiographie für seinen Sohn a. 'l-Q. *Liftat al-ḥabīb fī naṣiḡat al-walad* Berl. 3988, Esc.<sup>2</sup> 1432<sub>5</sub>, Kairo<sup>1</sup> VII, 177, 2I, 351, hsg. v. M. Ḥāmid al-Faqqī in *Dafʾin al-ḥumūz*, K. 1349, No. 4. Anon. Biographie Brill—H.<sup>1</sup> 117, 252, ad-Dahabī, *Tab. al-Ḥuff*. IV, 131/7, b. al-ʿImād, *ŠD* IV, 329/31, b. Ḡubair,



*Rihla* 1222ff, 220/4 (über seine Wirksamkeit als Prediger), b. as-Sā'i, *Unwān at-tawārīḥ* IX, 65/8, *Itḥāf an-Nubalā'* 288, Gamīl Bak, *Uḡūd al-ḡauhar* I, 39/45, RAAD VIII, 629, IX, 118. Sammelbd. seiner Schriften Fātīḥ 5296.

I. Sprachwissenschaft: 1. *Tagwīm al-luḡa* noch Berl. 6528, Esc.<sup>2</sup> 542, Lālelī 3573 (udT *Ḡalaṭāt al-awāmm*), Ya. Ef. 439,27. — 1a. *Muḥtaṣar qurraṭ al-uyūn an-nawāṣir fī l-wuḡūḥ wan-naḡā'ir* Kairo<sup>2</sup> II, 36 (Abschrift eines Cod. in Ṭanṭā).

II. Geschichte: a. Universalgeschichte: 2. *K. al-Muntaṣam fī mul-taqaṭ al-multazam*, anfangs Auszug aus Ṭabari, durch ausführliche Nekrologe ergänzt, in den späteren Partien von b. al-Aṭṭar im *Kāmil* vielfach benutzt, obwohl er ihn X, 451 der Ungenauigkeit zeihet (s. auch Amedroz bei b. al-Qalānīsī, 36, n. 1); die Hdss. verzeichnen Gabrieli, Rend. Lincei, 1916, 2257/61 und J. de Somogyi, JRAS 1932, 55—8, dazu über Stambuler Hdss. Horowitz, MSOS X, 6, Ritter, Isl. XIX, 2, Spies 61ff, (dazu Yenī 249), Dam. 'Um. 84,2 (Bd. 5). S. Amedroz A Tale of the Arab Nights told as history in the *Muntaṣam* of Ibn al-Jauzi, JRAS 1904, 273/93, An unidentified ms. of I. al-J. eb. 1906, 851/80, 1907, 19/39 (Br. Mus. Add. 7320, Cat. 303 für die J. 58/198), J. de Somogyi, The *k. al-muntaṣam* of I. al-J. eb. 1932, 49/76, Krenkow JRAS 1936, 204ff. A Treatise on the Qarmatians in the *K. al-M.* RSO XIII, 249—65, Druck in Ḥaidarābād geplant, *Barnāmaḡ* 1354, 10. — Auszüge: a. v. Verf. bis zum J. 569/1173 Kairo<sup>2</sup> V, 337, ein anderer (?) Br. Mus. Add. 7320 (s. Amedroz a. a. O.), Gabrieli Rend. Linc. s. V, 225, 1136. — b. v. 'A. b. M. Muṣannifek (st. 875/1470, s. II, 234), noch Kairo<sup>2</sup> V, 337, Fātīḥ 4475/7 (Spies 65, As'ad 2085, eb. 64, ist ein Bd. Ṭabari, Ritter) Halet, 'Ilāwe 188. — aa. v. Verf. *Ṣuḡūr al-ḡuḡūd fī ta'rīḥ al-ḡuhūd*, Leid. 833 (Bd. I handelt nur über Propheten u. Engel), de Jong 102, Nicholson JRAS 1899, 908, Köpr. 1095, Bibl. Bārūdī Bairūt RAAD V, 135, Kairo<sup>2</sup> V, 229 (darunter ein Photo aus AS), zitiert v. al-Yāfi'i, *Mir'āt al-ḡan*. I, 376, 13 und oft benutzt von b. al-'Imād, *Ṣaḡarāt ad-Dahab*. Zwei verlorene Fortsetzungen dazu erwähnt as-Saḡāwī, *Iṭ'ān at-taubbīḥ* 141, 4/6. — 3. *ad-Daḡṣb al-masbūk fī siyar (ta'rīḥ al-auliya' wal-) mulūk* 1) Bairūt 75 (ZDMG 43, 313), Caetani 44, 112, gedr. Bairūt 1885 nach einer mit der Bairuter verwandten Hds. — 4. s. 2aa. — 6. *Talqīḥ fuhūm ahl al-aṭar fī 'uyūn at-ta'rīḥ was-siyar naṣarahū wa'allaga 'alaihi M. Yū. al-Barīlawī at-Tūmekī*, Dehli 1927 (Hdss. noch Paris 724/5, Fās, Qar. 1625) daraus *Ṭabaqāt ar-ruwāt waṣanādīq al-ḡukāt* v. Muṣṭafā b. Hamza b. Ibr. Bank. XII, 733, ii.

1) Die Frage nach dem Verf. des Auszuges ist noch ungeklärt. *Allafahū* braucht sich zwar nicht auf das Grundwerk zu beziehen, sondern kann auf den Auszug *kitāb* gehn. Aber der Name 'Ar. ist, wie erst jetzt aus dem Cat. zu ersehn, am Rande nachgetragen. Vor der Nisbe al-Irbīlī stehn die Namen Sanbaṭ Qnīṭy, von denen der erste armenisch Smbat sein könnte, während der zweite ganz dunkel ist. Der Verf. nennt als seinen Lehrer den 674/1275 verstorbenen b. as-Sā'i, s. S. 590.

## Zu S. 503

b. Biographie: <sup>1)</sup> aa. Sammelwerke. 7. *Šafwat (šifat) aš-šafwa* s. o. S. 617. — 8. *k. fī Aḥbār al-aḥkiyāʾ ilh*, das eher als Unterhaltungswerk denn als Beitrag zur Geschichte zu werten ist, noch Berl. 8942 (unvollst.) Bodl. I, 102, 105/6 (zu str. bei 2), Top Kapu 2386 (RSO IV, 705), AS 3771, Fātilh 4024, Selim Āgā 891, Āsaf. II, 1516, <sup>145</sup> lith. K. 1277, gedr. K. 1304, 1306, mit einigen Kürzungen nach dem Druck K. 1306 und der Hds. 'Um. 5341 übers. v. O. Rescher, Galata 1925. — 9. *k. al-Ḥamqū wal-muḡaffalīn* noch Ḥamīd. 1077 (ZA XXVII, 157), Šehid 'A. 2140, AS 3771, Damaskus, RAAD VI, 19/27, 55/63, 122/7, gedr. Damaskus 1345. — 9a. *K. al-Tutḡīl* A. Taimūr, RAAD III, 342. — 10a. *k. aš-Širāf wal-mutamāḡīn* oder *k. aš-Šurūf waš-širāf* Kairo<sup>2</sup> III, 247, Damaskus 1347. — 10b. *Kašf an-niqāb 'an il-asmā' wal-aḡlāb* Leid. 1187, danach Barbier de Meynard, Surnoms et sobriquets dans la littérature arabe, JA 1907, 173/244, 365/428. — 10c. *K. A'mār al-a'yān* (ḤII 971) nach den Dekaden der Lebensalter geordnet, beginnt mit denen, die 10/19 Jahre lebten, und schliesst mit den *Mu'ammārūn*, Dam. Z. 31, *Maḡm.* 28, s. Horovitz, MSOS X, 43. — 10d. *Luḡaṭ fī ḥikāyāt aš-šāliḥīn* (?) Manch. 489. — 10e. *Manāqib al-auliya'* (Verf.?) Brill—H.<sup>2</sup> 207. — 10f. *Faṣl fī ḡīr al-auliya' al-abrār* eb. 3. — 10g. *al-Muḡtabā min al-muḡtanā*, biograph. Handbuch, AS 3395. — bb. Biographien einzelner Personen: 11. *K. al-Wafā' fī faḍā'il al-Muḡtafā* noch Br. Mus. Or. 7709 (DO 20), Tūnis, Zait. II, 314, Auszug von b. Ḥaḡar al-Haitamī (st. 973/1565, II, 388), dazu Cmt. v. Ḥ. al-Ḥabbār al-Mausillī Mōṣul 235, 143, türk. Üb. v. Nīli (st. 1161/1748), Qilič 'A. 837, s. *Türk Yurdu* II, 718, anon. Auszug *Lubāb Medīna*, Makt. as-Sāda, RAAD VIII, 758. — 12. *'Uyūn al-ḥikāyāt fī sirat sayyid al-bariyāt*, das sich in Ton und Inhalt fast ganz mit 11 deckt, Leipz. 19 (Die *Sirat b. al-Ġ.* Rāmpūr I, 655, <sup>135</sup> ist wohl nur ein Stück des *Muntaḡam*, da sie die Erzählung bis zum J. 21 d. H. fortführt). — 13. *al-'Arūs* oder *Maulid an-nabī*, auch dem A. b. Q. al-Ḥarīrī zugeschrieben, nach Wetzstein seiner Gefühlseligkeit wegen in Damaskus *Molid an-nisā'* genannt, in verschiedenen Rezensionen noch Br. Mus. Suppl. 515 und Vat. V. 1086, <sup>4</sup> lith. K. 1300, 1301, gedr. K. 1926, Cmt. *Faḥ aš-šamad al-'ālim 'alā maulid a. 'l-Q.* oder *al-Bulūḡ al-fauzī fī bayān atfāḡ maulid b. al-Ġauzī* von M. b. 'O. an-Nawawī al-Ġāwī (II, 501) Būlāq 1292, K. 1297, Kairo<sup>2</sup> I, 93 udT. *Buḡyat al-'awāmm fī šarḥ maulid sayyid al-anām* K. 1927. — 14. *Manāqib 'O. b. al-Ḥaḡḡāb* noch 'Um. 5299 (ZDMG 68, 390), Kairo<sup>2</sup> V, 363, 366, gedr. K. 1347. — 15. *Maḡla' an-naiyirain fī sirat al-'Omarain*, im 1. Teil Auszug aus No. 14, 'Āšir I, 714, Auszug v. Usāma b. Munqid (S. 552) AS 3240, A. Taimūr, RAAD X, 313, Teil 2. *Muḡtaṣar Manāqib 'O. b. 'Abdal'azīs* Kairo<sup>2</sup> V, 336, gedr. K. 1331, s.

1) S. 503 n. l. ḤḤ III, 347, No. 5875.

2) Das ihm in Berl. 9521 = Tüb. 104 zugeschriebene *Maulid* ist nach Bank. XV, 1040 ein Werk des 9. Jahrh.s; eb. 9517/8 ist anonym.

C. H. Becker, I. al-Ğ's *Manāqib* 'O. b. 'A. besprochen u. im Auszug mitgeteilt, Leipzig 1899. — 16. *K. ar-Radd 'ala'l-muta'aşşib al-'anid al-mānī min ǧamm Yaşid* noch Leid. 909,1. — 17. *Faḍā'il al-Ĥ. al-Bağrī, adabuhū, hikmatuhū, na'atuhū, hayātuhū, balāğatuh ilh* AS 1642 (Ritter, Isl. XXI, 9, Massignon, Essai, 152, n. 4) gedr. K. 1350 (als No. 6 der *ar-Rasā'il an-nādira, Maṭb. ar-Rahm.*). — 18. (*Muḥtaşar*) *Manāqib imām al-'a'imma waḡā'id al-azimma A. b. Ĥanbal* noch Berl. Oct. 1455, AS 3460 (Spies, BAL 96) Kairo<sup>2</sup> V, 336/7, Dam. Z. 78, 58, Āşaf. II, 1552, ed. Maḥmūd al-Ĥanāğī, K. 1349, Auszug von al-Ĥazrağī s. S. 545. — 18a. *Manāqib 'A. b. a. Ṭalīb (?) Meşh.* IV, 88, 260. — 19. *Faḍā'il Bişr al-Ĥūfī* Brill—H. ? — c. Stadtgeschichte: 19a. *Manāqib Bağdād* Kairo<sup>2</sup> V, 363, gedr. Bağdād 1342, für dessen von Yū. Ğanīma, *Loghat al-Arab* IV, 274 und Ya'qub Na'ım Sarkis, RAAD VIII, 629 angezwiefelte Echtheit spricht, dass Sibṭ b. al-Ğauzī (S. 589) das Werk seinem Grossvater zuschreibt; von diesem rührt vielleicht die auf das Jahr 654 bezügliche Notiz S. 34 her; s. 'Abdal'azīz ar-Rāğkūtī, RAAD IX, 118ff.

III. Ḥadīṭ. 20. *Ğāmi' al-masānīd wal-aḡāb* noch Tūnis, Zait. II, 114, Kairo<sup>2</sup> I, 105, Mekka, ZDMG 90, 91, als *Şarḥ al-masānīd* Brill—H.<sup>1</sup> 389, 2776. — 22. *al-Manṭiq (Nuṭq) al-maḡhūm min ahl aṣ-ṣamt al-ma'lūm* Leipz. 747 (wo der Verf. b. al-Ğauzī 'Alī'addīn 'A. b. A. b. M. al-Miṣrī al-Attribī genannt wird, also vielleicht nur ein Auszug vorliegt<sup>1</sup>), Cambr. 1189, Brill—H.<sup>1</sup> 553, 2192, Kairo<sup>2</sup> I, 48 (s. noch II, 411, § 2, 3). Der Auszug des A. b. Tuğarbak<sup>2</sup>) noch Br. Mus. Suppl. 1143, Kairo<sup>2</sup> VI, 207. — 23. *Iḥbār ahl ar-rusūḥ fi'l-fiğ wat-taḥdīṭ bi-miğdār an-nāsīḥ wal-manṭūḥ min al-ḥadīṭ* noch Tūnis, Zait. II, 38, Dam. Z. 72, 26, 21, Möşul 168, 57, 110, Āşaf. II, 1720, 132, gedr. Bombay o. J., K. 1322 (zusammen mit b. Ḥağar's *Ta'rif ahl at-tağdis*); Auszug *al-Muṣaffā bi'akuff ahl ar-rusūḥ*, Dam. Z. 37, 116, 2. *I'lām ahl 'ālim bitaḥqīq nāsīḥ al-ḥadīṭ wamānūḥih*, Bank. V, 2, 312, wird ihm wohl mit Unrecht zugeschrieben; es scheint ein Werk seines Lehrers M. b. an-Nāşir (st. 556/1160) zu sein. — 25. *K. al-Ğarḥ wat-ta'dīl* oder *K. aḡ-Ḍu'afa' wal-matrūkin* noch Cambr. Suppl. 1021, Dam. 'Um. 25, 363, Serāi A. III, 622 (Weisw. 116), Āşaf. I, 786, 103. — 26. *K. al-Mauḍū'āt min al-aḡādīṭ al-marṣū'āt* noch Sulaim. 345, 'Um. 1081, Kairo<sup>2</sup> I, 154, Auszug von a. Badr b. Salāma, Ḥalab, RAAD VIII, 369, bearbeitet von as-Suyūṭī in II, 146, 26, s. Goldziher, Vorl.<sup>1</sup> 191, 5, 2, dazu die Kritik *an-Nukat al-badī'āt* von dems. Bank. V, 2, 314, 2, Āşaf. I, 678, 112, gedr. Lahore 1287, Lucknow 1313, hinter den *La'ālī* K. 1317, dazu *Ḍail* Bank. V, 2, 314. — 27a. *Muḥtaşar 'uğalat al-muntağir şarḥ ḥāl al-Ḥağir* Dam. Z. 33, 63, 11. — 27b. *Ğus' fi'l-asānīd al-munfarida* Āşaf. I, 780, 77. — 27c. *al-Ḥaṭṭ 'alā ḥiḡḡ (ṭalab) al-'ilm (waḡikr kibār al-ḡuffāz)*, Köpr. 1152 (Weisw.

1) Das Werk fehlt aber in dem Verzeichnis seiner Werke in seines Enkels *Mir'āt as-samān*, s. Rieu, Br. Mus. Suppl. 722.

2) den Pertsch, Gotha 626 mit dem Traditionarier Nāşiraddīn M. b. Tuğrīl (b. Ḥağar, DK IV, 460, No. 1239), verwechselt zu haben scheint.

149), Kairo<sup>2</sup> I, 346. — 27d. *Šarḥ (Kašf) muḥīl ḥadīṭ aṣ-ṣaḥīḥain* Kairo<sup>2</sup> I, 128, Rāmpūr II, 224<sup>383</sup>. — 27e. *al-Muntaqā min al-Gailūniyyāt min ḥadīṭ a. Bekr M. b. ʿAl. aš-Šūfiʿi* Kairo<sup>2</sup> I, 152. — 27f. *Ḡarīb al-ḥadīṭ* Faiz. 496 (Weisw. 149). — 27g. *al-ʿIlal al-mutanāhiya fī l-ḥadīṭ al-wāḥiya* Āṣaf. I, 646<sup>1118</sup>, Rāmpūr I, 96<sup>223</sup>. — 27h. *Durar al-aṭar Fātiḥ* 2614.

## Zu S. 504

IV. Fiqh. 28. *at-Taḥqīq fī ḥadīṭ al-ḥilāl* Kairo<sup>2</sup> I, 548, Dam. ʿUm. 23<sup>290/303</sup>. — 29. *al-Bāz al-aḥab al-munqaḍḍ ʿalā muḥālifi ʿl-maḡḡab* Āṣaf. II, 1294<sup>225</sup>. — 29a. *Taqrīr al-qawāʿid wataḥrīr al-fawāʿid fī uṣūl maḡḡab al-imām A. b. Ḥanbal* Asʿad 305. — 29b. *Dār al-laum waq-daim fī ṣaum yaum al-ḡaim* Dam. Z. 45, 37<sup>3</sup>. — 29c. *Āfāt aṣṣab al-ḥadīṭ* Mešh. IV, 12<sup>34</sup>.

V. Qorʾān. 31. *Muḥtaṣar funūn al-afnān ilḥ.*, Kairo<sup>2</sup> I, 61. — 32. *al-Muḡtabā fī ʿulūm al-Qorʾān*, Auszug *al-Muḡtanā min al-Muḡtabā* Kairo<sup>2</sup> V, 325, VI, 188 (Photo einer Stamb. Hds.), Dam. Z. 37, 124<sup>12</sup>. — 33. *Zād al-masīr fī ʿilm at-tafsīr* noch Esc.<sup>2</sup> 1274/5, Brill—H.<sup>1</sup> 345, 2648, Dāmādzāde 101/2, Kairo<sup>2</sup> I, 53, Mešh. III, 45<sup>108</sup>. — 34a. *Tafsīr al-Fātiḥa* Dāmādzāde 63. — 34b. *Nawāsiḥ al-Qorʾān* Makt. al-Maḥmūdiyya zu Medina, RAAD VIII, 757 (ZDMG 90, 108), udT *an-Nāsiḥ wal-mansūḥ* Bank. XVIII, 1481, Mōṣul 298<sup>7</sup> (oder 23?). — 34c. *Muḥtaṣar k. al-Muḡʿad al-muḡim, manṣūma fī uṣūl at-tafsīr* Medina, Makt. ʿĀrif Ḥikmat, RAAD VIII, 758, ZDMG 90, 105 (unrichtig). — 34d. *Nuṣḥat al-aʿyun* Āṣaf. I, 560<sup>145</sup>.

VI. Ethik, Mystik, Dogmatik. 35a. *Tagrīd at-tauḥīd al-mufid* Kairo<sup>2</sup> I, 167. — 35b. *ʿAqida in 10 Versen* Leipz. 150, ix. — 35c. *Daṣṣ ḥubhat at-taṣbīḥ war-radd ʿalā l-muḡassima*, Verteidigung des A. b. Ḥanbal gegen den Vorwurf des *Tagṣīm*, gedr. Damaskus 1345.

VII. Homiletik und Paränese. (Seine erbaulichen Schriften empfiehlt noch as-Subkī, *Muʿid an-niʿam* 163<sup>7</sup> zu öffentlicher Verlesung). — 36. *Bustān al-waʿiḥin wariyād as-sāmiʿin* noch AS 1687, Fātiḥ 2564, Kairo<sup>2</sup> I, 272, Auszug Mōṣul 290, 4<sup>13</sup> (wo B. *al-ʿurifin*, wie Jer. Ḥāl. 32, 22<sup>232</sup>). — 37. *Tabṣīrat al-mubtadī* noch ʿĀṭif Ef. 1544, Kairo<sup>2</sup> I, 280, Auszug v. ʿAbid b. M. ar-Ruhawī Berl. Qu. 1204, Auszüge, I. Leid. 2159, Vat. V. 1137<sup>13</sup>. — 38. (*an-Nāmūs fī*) *Talbis Iblīs*, eine wichtige Quelle zur Geschichte der Mystik und des Sektenwesens, noch AS 1739 Asʿad 1641, Kairo<sup>2</sup> I, 280, Peš. 971, Būhār 20, Bank. Hdl. 512, Āṣaf. II, 1590<sup>110</sup>, III, 680<sup>242</sup>, lith. Dehli 1323, gedr. K. 1340, 1347 (udT *Naḡd al-ʿilm wal-ʿulamāʾ*), übers. v. D. S. Margoliouth, Isl. Culture X, XI. — 39. *at-Tabāt ʿinda ʿl-mamāt* Wehbi 1316, Kairo<sup>2</sup> I, 283, zitiert Murtaḍā, *Itḥāf* I, 11<sup>111</sup>. — 40. *Ḥadāʾiq liʾahl al-ḥaqāʾiq* Bāyazīd 1667. — Kairo<sup>2</sup> I, 110. — 41. *Ṣabā Naḡd* 1) noch Bāyazīd 1761. — 43. *al-Muntaḥab*

1) Die Geschichte seiner Ehe mit Nasīm aṣ-ṣabā findet sich noch bei an-Nawāḡī, *Ḥalbat al-humāt*, K. 1299, 321, 12ff, al-Ġuzūlt, *Maḡālī al-budūr* I, 53<sup>7ff</sup>.

*fī'n-nuwaḥ* noch Heid. ZS X, 76, Esc.<sup>2</sup> 1433, Āṣaf. II, 1598<sup>9</sup>, Auszug Fās, Qar. 1497. — 44. *Muntaḥab al-muntaḥab*, Auszüge Ambr. A. 1005, xiii, (RSO III, 908). — 45. *ar-Ruḥ al-ʿāmir*, Auszüge Br. Mus. Suppl. 1141, i.

# Zu S. 505

47. *al-Yāqūta fī'l-waʿz* noch Berl. Oct. 2527, gedr. am Rde des *Muḥtaṣar Raunaq al-mağālis*, K. 1309, 1322. — 48. *Salwat al-aḥṣān bimā ruwiya ʿan ḡawīl-ʿirfān* noch Leipz. 865, ii, Br. Mus. Suppl. 1145, ii (Buch 8), La Yunta, Mss. ar. No. XXXVIII, Fātiḥ 3929 (MO VII, 121), Hespérus XII, 124, 1024, Kairo<sup>2</sup> I, 318, eine Geschichte daraus Münch. 886, f. 37. — 49. *Ṣaid al-ḥaṭīr* noch Leipz. 874, iv, AS 3959, Fātiḥ 4004 (MO VII, 122, wo *al-ḥawāṭir*), Kairo<sup>2</sup> I, 329, gedr. K. 1345, daraus *Qaid ṣaid al-ḥaṭīr* Rāmpūr I, 357<sup>285</sup>. — 50. s. S. 589<sup>13</sup>, 3, dazu noch Brill—H.<sup>2</sup> 1058, Cat. Hiersemann, 645, No. 891. — 51. *Ruḥ al-qawārīr fī'l-ḥuṣab wal-muḥāḍarāt wal-waʿz wat-taḡkīr* Āṣaf. II, 1720<sup>1311</sup>, gedr. K. 1332. — 53. *al-Murāfiq lil-muwāfiq* (Br. Mus. 744 *Al-muw. lil-mur.*) noch Lāleli 1922 (MO VII, 102), Fātiḥ 4083, ii (MFO V, 506), ʿĀsir Ef. 921 (eb. 514). — 54. Noch Fātiḥ 4082. — 55. *Tanbīḥ an-nāʾim al-ḡunur ilḥ* noch Kairo<sup>2</sup> I, 98, 282, Dam. Z. 31, 8<sup>13</sup>. — 57. *al-Mağāmāt al-Ğauziya fī'l-maʿāni ʿl-waʿṣiya*, verl. 577/1181, noch Cambr. 1098, NO 4271 (MSOS XV, 22), Kairo<sup>2</sup> III, 368. — 58. *R. fī Birr al-wālidain* Kairo<sup>2</sup> I, 118 = (?) *K. al-Birr waṣ-ṣila* Dam. ʿUm. 25<sup>354</sup>. — 60. *Ḍamm al-hawā* Paris 1296, Vat. V. 1042 (verkürzt), Šehid ʿA. 1480, Köpr. 722, Fātiḥ 2620 (Isl. XXI, 87), Bešir Āḡa 303/4, Rāmpūr I, 617<sup>363</sup>, Ausgabe v. R. Nykl vorbereitet s. JAOS 57, 254. — 61. *Qiṣṣat Yūsuf* Br. Mus. 1488<sup>2</sup> (vgl. 75, i), str. Paris 1296. — 62. *Wadāʿ šahr Ramaḡān* in Esc.<sup>2</sup> 436<sup>3</sup> nur ein Blatt. — 65. *Sūq al-ʿarūs* noch Wehrl 671. — 66. Noch Köpr. 707<sup>12</sup>. — 67. *Zahr al-fāṭiḥ ilḥ* noch Paris 1324, Madr. 236<sup>11</sup>, Fās, Qar. 1536 (dem al-Ğazzālī zugeschrieben), Pet. AMK 934 (wo der Verf. b. al-Muʿaḍḍin). — 73. *Rūḥ al-arwāḥ* noch Esc.<sup>2</sup> 766, Fātiḥ 3907, Kairo<sup>2</sup> I, 313, Dam. ʿUm. 67<sup>101</sup>, *Diḡāḡa* Gotha 2, 41, gedr. K. 1309. — 75. *Tanwīr al-ḡabaṣ fī faḍl as-Sūdān wal-Ḥabaṣ* Gotha 1692, Esc.<sup>2</sup> 1835, Rāmpūr I, 626<sup>19</sup>, erweitert von as-Suyūṭī II, 158<sup>307</sup>. — 75a. *R. fī ʿilm al-mawāʿiḡ*, von b. ʿArrāq (st. 933/1526) seiner *Ğauharat al-ḡawwāḡ* als Einleitung vorangestellt, Berl. 427. — 75b. *K. an-Nisāʾ* in 110 Kapp. über alle mit Frauen und Kindern zusammenhängenden Fragen; im letzten Kap. über berühmte und fromme Frauen verweist er auf sein *K. Šifat aṣ-ṣafwa*, Leipz. 603. — 75c. *Daryāq ad-ḡunūb wakaṣf ar-rān ʿan il-ḡulūb* Berl. Oct. 1463, Leipz. 858, iii, Ambr. C. 129, 181<sup>111</sup>, NF 385, i, 437, vii (RSO VII, 601), Vat. V. 1137<sup>13</sup>, Āṣaf. III, 680<sup>233</sup>. — 75d. *al-Mağālis* Leipz. 166 = (?) *al-Mawāʿiḡ wal-mağālis* Kairo<sup>2</sup> I, 367. — 75e. *Nukat al-mağālis fī ʿl-waʿz* Leipz. 167. — 75f. *fī'r-Raḡāʾ wasṭat ar-raḡma* Lāleli 3767<sup>18</sup>. — 75g. *Ḥādī ḡulūb ahl ad-dār wadār al-qarār* Qiliḥ ʿA. 530. — 75h. *Tabḡirat al-wuʿāḡ*, anon. Auszug *Tabḡirat al-aḡḡ* Dam. Z.

82 ('Um. 87)<sub>63</sub>. — 75i. *K. al-Ḥubb al-Yūsufī* Paris 1926 (Massignon, EI, IV, 1072, nicht bei Slane, s. No. 61), Āṣaf. II, 1720<sub>133</sub>. — 75k. *ʿAtf al-ʿulamāʾ ʿala ʿl-umarāʾ wal-umarāʾ ʿala ʿl-ʿulamāʾ* Manch. 777B. — 75l. *Taḡkirat uliʿl-baḡʿir fī maʿrifat al-kabāʿir* Brill—H.<sup>2</sup> 1057. — 75m. *Uns an-nufūs* Kairo<sup>2</sup> I, App. 38. — 75n. *Baḡʿir at-tahqīq fī maḥabbat ahl at-taḡdīb* Āṣaf. II, 1508<sub>43</sub>. — 75o. *az-Zahra az-zāhira fī d-dalāla ʿalā qudrat al-ʿazīz al-ḡaḥḥūr* Āṣaf. I, 632<sub>1293</sub>. — 75p. *Šawārid al-mulaḥ wamaḡwārid al-minaḥ* Rāmpūr I, 717<sub>81</sub>. — 75q. *Tuḥfat al-wuʿāz*, Auszug v. A. b. Ya. b. al-Murtaḍā s. II, 187.

VIII. Medizin. 76. *Luḡat al-manāfiʿ fī l-ṭibb* noch Leipz. 766, i, Auszug l. Leid. 1342/3, Auszüge zusammen mit solchen aus *ar-R. al-Fāḍiyya* v. Maīmonides (S. 894), Ambr. 351, 2 (RSO VII, 568). — 77. *aṭ-Ṭibb ar-rūḡḡanī* noch Dam. Z. 86 ('Um. 94) 2, 1, gedr. Damaskus 1348.

## Zu S. 506

IX. Geographie. 78. *Muḡir al-ʿazm as-sākin ilḡ.* noch Berl. Oct. 1452, Dam. Z. 82 ('Um. 87) 46 (wo *Muḡir al-ḡarām*), Kairo<sup>2</sup> V, 322, Rāmpūr II, 323<sub>635</sub> (wo *Muḡir al-ʿazzām*). — 79. *Faḡūʾil al-Quds* Bibl. Bārūdī, Bairūt, RAAD V, 134. — 80. Daraus (?) *Faḡl fī ḡikr Nil Miḡr al-mubārak* Brill—H.<sup>2</sup> 207<sub>12</sub>.

X. Encyklopädie. 81. *al-Mudhiḡ* noch Br. Mus. 863, Vat. n. f. 130, 8, Kairo<sup>2</sup> I, 357, VI, 189, Fāṭiḡ 4081 (*Mulaḡḡaḡ MFO V, 505*), 'Um. 5576<sub>116</sub>, Qilič 'A. 714, Jer. Hā. 73<sub>111</sub>, gedr. Baḡdād 1348, Auszug Gotha 842, Br. Mus. Suppl. 1247, II.

5a. Sein Sohn *Yūsuf*, der 656/1258 bei der Erstürmung Baḡdāds durch die Mongolen ums Leben kam, schrieb 627/1230:

*al-Ṭḡāḡ ḡaḡawānīn al-iṭṭilāḡ*, Hḡ I, 515<sub>1505</sub>, über die Disputierkunst, Lāleli 685.

6. *Faḡr ad-Dīn* a. 'Al. M. b. 'O. b. al-Ḥ. (Ḥu.) b. al-Ḥaṭīb *ar-Rāzī* at-Taimī al-Bakrī aṭ-Ṭabaristānī Malik al-munāzīrīn, Imām ad-dunyā fī l-ʿulūm al-ʿaqliya waš-šarʿiya, geb. 543, n. a. 544 als Sohn des Predigers *Ḍiyāʾ* ad-Dīn, aus dessen *Ḡāyat al-marām fī ʿilm al-kalām* Subkī, *Ṭab.* II, 155 u. zitiert, hatte in seiner Jugend viel Geld an das Studium der Alchemie gewandt. Nachdem er Ḥwārizm wegen einer Disputation mit den Muʿtaziliten hatte verlassen müssen, liess er sich in Ḥorāsān bei dem Ḥwārizmšāh

‘Alā’ ad-Dīn M. (596—617/1199—1220) und später in Herāt nieder, wo er 606/1209 starb, angeblich auf Anstiften der Karrāmiten (s. S. 358) vergiftet.

Subkī, *Tab.* V, 33/40, b. al-Qifī 291, b. as-Sā‘ī, ‘*Unwān at-tawārīḫ* 307/8, al-Yāfi‘ī, *Mir. al-ḡan.* IV, 7, b. al-‘Imād, *ŠD* V, 21. Nach Barhebraeus, Chr. Syr. 425, 16 war er bei den Orthodoxen als Aristoteliker und Ungläubiger verschrien. *Ta’rīḫ al-san.* 79, Ġamil Bak, ‘*Uqūd al-ḡauh.* 149/154, Sarkis 915ff, Suter, Math. u. Astr. 132, Sarton Introd. II, 364, G. Gabrieli, *Iḡis* VII, 9/13.

I. Geschichte: 1. *Manūḡib al-imām al-Šāfi‘ī* I. Paris 397<sup>2</sup>, Kairo<sup>2</sup> V, 364, ‘Āḫīf Ef. 612, Sulaim. 135, Köpr. 1127/8, Lāleli 2087, Rāmpūr I, 672<sup>33</sup> lith. K. 1279, udT *Faḡḡil al-i. al-Š.*, mehr eine Apologie seines Maḡhab als ein historisches Werk. — 1a. *Qalā‘id ‘uḡūd al-‘iḡyān fī manūḡib a. No‘mān* Āṣaf. II, 1322<sup>65</sup>. — 2. streiche, s. II, 161, n. 2.

II. Fiqh. 3. *al-Maḡṣūl fī uṣūl al-fiqh* noch Br. Mus. Suppl. 259, Bodl. I, 267, Ind. Off. 292, Fās, Qar. 1626, Dāmādzāde 707, Dam. ‘Um. 59<sup>82/3</sup>, Meṣh. VI, 26<sup>87</sup>, Peš. 630b, Bank. XIX, 1560; Cmt. *al-Kāṣif ‘an il-M.* v. M. b. M. al-Iṣfahānī Kairo<sup>2</sup> I, 389, 391. — Abkürzungen: a. *al-Ḥāṣil* v. Tāḡaddīn a. ‘l-Faḡḡil M. b. al-Ḥ. al-Urmawī (st. 656/1258), verf. 614/1217, HĤ V, 424, as-Suyūṭī, *Muzḡir* I 10<sup>118</sup>. — b. *at-Taḡṣil* v. Sirāḡ-addīn a. ‘l-Tanā‘ Maḡmūd b. a. Bekr al-Urmawī (st. 682/1283, S. 845), Gotha 934, Bodl. I, 267<sup>11</sup>, Fās, Qar. 1404, Dāmādzāde 629, Lāleli 705, Yenī 309 (wo *al-Muḡaṣṣal*), Cmt. Fās, Qar. 1391. — c. *Tanḡīḡ al-fuṣūl* v. Šihāb-addīn A. b. Idrīs al-Qarāfi (st. 684/1285, S. 665), mit Benutzung des K. *al-Iḡāda* v. ‘Abdalwahḡab al-Mālikī und des K. *al-Iḡāra* v. al-Bāḡī (S. b. Ḥalaf, S. 743<sup>2</sup>), noch Paris 6559<sup>11</sup>, Manch. 777C, Rabāṭ 132, Tūnis, Zait. IV, 36<sup>1183/13</sup>, Meṣh. VI, 3<sup>8</sup>, Rāmpūr I, 269<sup>24</sup>, gedr. K. 1306, in *Maḡmū‘ mutūn fī ‘l-uṣūliyya*, Damaskus o. J. mit Cmt. v. Verf. noch Esc.<sup>2</sup> 1502, Fās, Qar. 1388 = 1390 (*Naf‘i‘ al-uṣūl*), gedr. Tūnis 1328 (am Rde: *at-Taḡṣil fī ṡarḡ at-Tanḡīḡ* v. a. ‘l-‘Abbās A. b. ‘Ar. b. Muṣā b. ‘Abdalḡaqq al-Yazlīḡ Ḥallūl al-Qairawānī, gest. um 895/1490). — d. *Ġāyat as-sūl* v. ‘Alā’addīn ‘A. b. M. b. al-Ḥaṭṭāb al-Bāḡī (II, 85), Kairo<sup>1</sup> VII, 258, <sup>2</sup>I, 390. — 4. *Muṣ-tamil al-aḡḡām* noch Selīm Āḡā 398. — 5. *K. al-Ma‘ālim fī uṣūl ad-dīn (al-kalām)*, s. HĤ V, 613<sup>1232/1</sup>, ZDMG 47, 671, Zentralbl. f. Bibliotheksw. XVI, 419u, Leipz. 855, Lāleli 787, Dam. ‘Um. 58<sup>55/62/39</sup>, Fās, Qar. 1612 (Frgm.), Kairo<sup>1</sup> II, 55, <sup>2</sup>I, 208, 212, Ḥalab, RAAD VIII, 370<sup>21</sup>, Bank. X, 57. — Cmt.: a. v. a. ‘Al. M. b. ‘A. al-Fihri b. at-Tilimsānī (st. 658/1260), Esc.<sup>2</sup> 1532. — b. v. ‘Al. b. M. b. A. aṣ-Šarīf at-Tilimsānī (st. 792/1390), Tūnis, Zait. III, 43<sup>1174/5</sup>. — c. v. Ḥu. b. Rāfi‘addīn M. Ḥalīfa Sulṡān Āṣaf. I, 92<sup>44</sup>, Rāmpūr I, 272<sup>46</sup>. — d. v. A. Maulawī Mirzā Sbath 1195<sup>2</sup>. — 5a. *al-Muntaḡab fī uṣūl al-fiqh*, Dam. ‘Um. 57<sup>115</sup>, Cmt. v. Ḥuṣāmaddīn a. ‘l-Faḡl M. an-Nūri eb. 16.

III. Qorʿān. 6. *Maḥālīh* (*Futūḥ*) *al-ḡaib* oder *at-Tafsīr al-kaḥīr* mit weitschweifigen, metaphysischen und philosophischen Digressionen, die vom Text mehr abführen als ihn erläutern (so urteilt a. Ḥaiyān al-Andalusī im *Baḥr al-muḥīṭ*, II, 110, nach Suyūṭī *Itqān*, Calc. 917, K. 1278, 226<sub>118</sub>), unter ständiger Widerlegung der muʿtazilitischen Exegese, bis zur 8. Sūra i. J. 601/1205 vollendet, ergänzt von seinem Schüler Šamsaddīn A. b. al-Ḥalīl al-Ḥuwaiyī, Oberqāḍī von Damaskus (st. 637/1239, s. u. S. 924<sub>7</sub>, b. a. Uṣ. II, 171<sub>17</sub>, Goldziher, Richt. 123) und weiter ergänzt v. A. b. M. al-Qāmulī (st. 727/1327, II, 86), ḤḤ. VI, 5, noch Paris 6526, i, Br. Mus. Or. 6268 (DL 4), Tūnis, Zait. I, 119/23, Fās, Qar. 40/55, 57/61, 1601, 1628, Köpr. 118/22, Ḥūr Lailā 33/6, Ḥamīd. 95/100, NO 385/95, Dāmādzāde 140/6, Ya. Ef. 18/22, Welteddīn 217/26, Seltm. 35/40, Sulaim. 116/8, Seltm. Āḡā 80, Kairo<sup>2</sup> I, 62, Dam. ʿUm. 91/111, Ḥalab, RAAD VIII, 370, Mōṣul 65, 239, 176<sub>85</sub>, Mešh. III, 63<sub>190/203</sub>, Teh. Sipāhs. I, 153/8, Peš. 67/71, 73/4, Rāmpūr I, 42<sub>215</sub>, Āṣaf. I, 558<sub>117/24/275/83</sub>, Bank. XVIII, 2, 1360/70, gedr. noch Bulāq 1278, K. 1308/10, Stambul 1294. R. P. Mc Neile, An Index to the Commentary of F. ar-R. London 1933. — Auszüge: a. *at-Tawwīr fī t-tafsīr* v. M. b. a. ʿI-Q. b. ʿAbdassalām ar-Rāḡī at-Tūnisī (st. 715/1315), voll. 707/1307, Paris 614/9. — b. *Ḡarāʾib al-Qorʿān* v. seinem Schüler an-Niẓām al-Aʿraḡ an-Nisābūrī s. II, 201. — c. v. a. ʿI-Abbās al-Mursī, frgm. Esc.<sup>2</sup> 1270/1. — *Sirri Q. F. R. tafsīrinden mutarḡam* v. Sirri Pāšā (zur *Fātiḥa*), 2. voll. Stambul 1302/3. — Hindost. Üb. v. M. Ishāq Dihlawī, I, Dehli, 1907, *Sirāḡi munīr* v. Maulawī Ḥalīl A. Isrāʾīlī, Amritsar, 1900. — 7. *R. (at-Tanbīḥ ʿalā baʿd) Asrār (al-mūdaʿa fī) baʿd suwar al-Qorʿān*, l. Gotha 543<sub>12</sub>, ferner Esc.<sup>2</sup> 1701<sub>13</sub>, Asʿad 1933<sub>1171a/b</sub>. — 8. *Durrat at-tanzīl waḡurrat at-taʿwīl* Kairo<sup>2</sup> I, 48. — 8a. *Tafsīr rūḥ al-ʿaḡāʾib* Fās, Qar. 91. — 8b. *al-Asʿila al-mufahhima wal-aḡwība al-mufhima* Seltm. Āḡā 36.

## Zu S. 507

IV. Dogmatik. 9. *al-Madāḥiḡ al-arbaʿūn fī uṣūl ad-dīn* noch Qilič ʿA. 505, Sulaim. 790, Kairo<sup>2</sup> I, 162, Dam. Z. 46 (ʿUm. 62<sub>44</sub>), Mōṣul 70<sub>348</sub>, Mešh. I, 15<sub>15/6</sub>, Rāmpūr I, 281<sub>178</sub>. — 10. *Asrār at-tanzīl waʿanwār at-taʿwīl* noch Dāmādzāde 27/8, Yenī 12, Sulaim. 62, Köpr. 38/9, Welteddīn 50, Fās, Qar. 56, Tūnis, Zait. I, 26<sub>33</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 163, Peš. 763, Bank. XVIII, 1471, Makt. Šaiḡ al-Isl. Medīna (*Maʿārif* XVIII, 333, *Tagk. an-Naw.* 67). — 11. *al-Maḥālīb al-ʿalīya*, Auszug v. M. b. Nāmawar b. ʿAbdalmalik al-Ḥunaḡī (S. 834), Kairo<sup>2</sup> I, 170, A. Taimūr, RAAD III, 339. — 12. *al-Lawāmiʿ al-baiyināt ilḡ*, noch Esc.<sup>2</sup> 1476, 1496, Mešh. I, 73<sub>233</sub>, Bat. Suppl. 215, gedr. K. 1323 (mit b. Taimīya, *Ḡawāb ahl al-ʿilm wal-īmān*). — 14. *ʿIṣmat al-anbiyāʿ* Kairo<sup>2</sup> I, 196, Āṣaf. II, 1316<sub>84</sub>, zitiert v. Rabḡūzī, *Qisṣat al-anbiyāʿ* 134<sub>21</sub>. — 16. *Nihāyat al-ʿuḡūl fī dirāyat al-uṣūl* noch AS 2376/7, Qilič ʿA. 571, Asʿad 564, Ḥamīd. 782, Rēvan Kōšk 504, Āṣaf. II, 1328<sub>115</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 242, Rāmpūr I, 324<sub>211</sub>, (*Tagk. an-Naw.* 68). — 17. *Muḡtār at-taḥbīr*



noch Tūnis Zait. III, 36,<sup>1353</sup>, vielleicht Auszug aus *at-Taḥbūr fī 'ilm at-taḥkīr* v. 'Abdalkarīm al-Qušairī, S. 432. — 18. *al-Āyāt al-baiyīnāt*, I. Landb.—Br. 557, Cmt. v. 'Izzaddīn 'Abdalḥamīd b. al-Ḥadīd (st. 655/1257, s. S. 497). — 19. *Asās at-taḥdīs fī 'ilm al-kalām*, Köpr. 796, gedr. K. 1328. — 20. *al-Masā'il al-ḥamsūn fī uṣūl al-kalām* noch Paris 1253, gedr. als No. 15 in *Mǧm. rasā'il*, K. 1328. — 20a. *al-Ma'ālīm fī uṣūl ad-dīn* s. No. 5. — 20b. *Daqā'iq al-ḥaqā'iq* Āṣaf. I, 628,<sup>28</sup>. — 20c. *Ḥadā'iq al-anwār* eb. II, 1198,<sup>27</sup>, 1768,<sup>86</sup>. — 20d. *Minkḥaḡ ar-riḡā* eb. 1326,<sup>28</sup>. — Über al-Hallāḡ's Ausspruch *Anā'l-ḥaqq*, in pers. Üb. Leid. 1228. — (Fälschlich wird ihm eine pers. Theologie zugeschrieben *Laṭā'if ḡiyāḡiya*, angeblich gewidmet dem Sultan Malikšāh 498—511/1104—17, Br. Mus. pers. I, 17, Āṣaf. II, 1354,<sup>393</sup>, Bank. XIV, 1279).

V. Philosophie. 21. *al-Mabāḥiṡ al-ma'riḡiya* noch Teh. I, 179, II, 142, Rāmpūr I, 402,<sup>148/7</sup> (*al-ṣarḡiya*), II, 793, Bank. XXI, 2359/60, gedr. 2 Bde, Ḥaidarābād, 1924/5. — 22. *Muḥaṣṣal afkār al-mutaḡaddimīn wal-muta'ahḡirin* noch Ambr. A. 79, i (RSO III, 588), AS 2351 (Isica, IV, 533), Kairo<sup>2</sup> I, 257, Āṣaf. II, 1210,<sup>21/2</sup>, Meṣh. II, 76,<sup>244</sup>, gedr. mit Tūsis *Talḡiṡ al-M.* (Rāmpūr II, 585,<sup>357</sup>, udT. *Naqd al-M.* Meṣh. I, 91, 281/2) im Anhang und *Ma'ālīm uṣūl ad-dīn* am Rde, K. 1321, 1323, s. M. Horten, Die philosophischen Ansichten v. R. u. T., Bonn 1910, die speculativen Probleme der Theologie des Islams nach R. und ihre Kritik durch T. Leipzig 1912, Wiedemann, Beitr. XXXIII, SBPMS 45, 154/67. — Commentare: a. *al-Muḥaṣṣal* v. al-Qazwīnī (S. 845) noch Landb.—Br. 568, Qilič 'A. 670, Selīm Āḡā 659, Mūsul 158,<sup>149</sup>, Bank. X, 518, Āṣaf. I, 102,<sup>113</sup>. — b. *Muḥaṣṣal* v. Pīr M. Maḡnisawī Sulaim. 782. — Auszug *Lubāb al-muḥaṣṣal* v. a. Zaid 'Ar. b. M. b. Ḥaldūn (st. 808/1406), verf. 752/1351, Esc.<sup>2</sup> 1614 (Autograph). Streiche Auszug v. al-Urmawī, s. No. 3b. — 24. *al-Mulḡḡḡaṡ fī'l-ḡikma wal-mantiḡ* I. Br. Mus. Suppl. 725, ferner Berl. Oct. 623, Qilič 'A. 313 (*fī uṣūl ad-dīn*), Selīm Āḡā 723, Dāmād Ibr. 827, Rāmpūr I, 405,<sup>100</sup>, Cmt. *al-Munāṣṣaṡ* v. 'A. b. 'O. al-Qazwīnī al-Kātibi (S. 845) noch Bank. XXI, 2283. — 26. *Uns al-ḡudīr wasād al-musāḡir* Leipz. 227. — 27a. *Surūr al-mustaḡlī liḡuṡ* wuḡūdihi 'l-kullī Sbath 48,<sup>9</sup>. — 27b. *Munāṡarāt* A. Taimūr, *Ma'ālīm* 1301 (Kraus, Orientalia VI, 280), Āṣaf. II, 1718,<sup>12/1</sup> daraus (?) *Munāṡara ḡarat fī bilād Mā warā' an-naḡr fī'l-ḡikma wal-ḡilāf ba'in al-imām F. ar-R. waḡairih*, Ḥaidarābād 1355. — 27c. *al-Muḡīn*, philosophisches Wörterbuch, AS 2384 ter, 71aff. — 27d. *Zād al-ma'ād*, Tröstungen der Philosophie als Antwort auf das Beileidsschreiben des Sultāns Tāḡaddīn zum Tode seines Todes M., AS 2052,<sup>17a/31a</sup>, udT. *Ḥikmat al-maut* eb. 4821,<sup>175a/30b</sup>, udT. *R. fī'n-naḡs wataḡḡiq siyārat al-ḡubūr* Fātiḡ 5426,<sup>4</sup>. — 27e. pers. *R. darrāḡi ḡudāsināsi* Fātiḡ 5426,<sup>15a/26b</sup>. — 27f. pers. Abh. über Anthropologie und den Kreislauf im Stufenkosmos eb. 27a/32a. — 27g. pers. *Auḡāf al-a'rāf* eb. 261a/273a. — 27h. *Ṣarḡ al-Iṡārāt wat-tanbīḡāt* S. 817. — 27i. *Ṣarḡ 'Uyūn al-ḡikma* s. S. 817. — 27k. *Ṣarḡ k. an-Naḡāt* s. S. 815.

VI. Astrologie. 29. *as-Sirr al-maḡtūm fī muḡāṡabat an-nuḡūm*, in

Wahrheit von 'A. b. A. al-Ĥirālī (S. 735), s. ZDMG XVIII, 134, noch Ibr. P. 845, AS 2796, Ġarullāh 1480/2, 'Āšir 573, Köpr. 925, NO 2792, Peš. 1930, Rāmpūr I, 689<sub>16</sub>, Auszug v. M. b. M. al-Fullānī al-Kiṣnawī (II, 366), noch Kairo<sup>1</sup> V, 337, ein anderer Auszug Paris 2645. — 30. *al-Īḥtiyārū al-'Alā'īya ilāh.* pers. Original Browne Pers. Ms. Cambr. 1580<sub>2</sub>, AS 2689, Fātiḥ 5360<sub>17</sub>, Köpr. 1624<sub>8</sub>, Wehbl Ef. 885, Rēvan Köşk 1705, anon. ar. Üb. noch Paris 1360<sub>2</sub>.

### Zu S. 508

30a. Tafeln der Geister für jeden Grad des Tierkreises, ihren Einfluss und die Räucherungen für sie (apokryph?), Paris 2599<sub>2</sub>.

VII. Chiromantik. 31. *R. fī ma'rifat ḥuṭūf al-kaff wamā fihī min al-ḥikma* (apokryph?), Berl. 4258 (Ende?), Ambr. H. 87, Vat. V. 938<sub>14</sub>, Cat. Boustany 1936, No. 97 (*K. fī 'Ilm al-kaff*).

VIII. Rhetorik. 32. *Nihāyat al-iḡāz fī dirāyat al-i'ḡāz* noch Br. Mus. Or. 6495 (DL 54), Cambr. Suppl. 1340, Fātiḥ 5308<sub>11</sub>, Kairo<sup>2</sup> II, 227, Rāmpūr I, 569<sub>101</sub>, gedr. K. 1327.

IX. Enzyklopädie. 33. *Ġāmi' al-'ulūm* noch Āṣaf. II, 1766<sub>85</sub>. (Zu der pers. Enc. n. 2. s. noch Leid. 513, AS 1759, 3832, Browne, Lit. Hist. II, 484/5, As. Soc. Beng. 1359, E. Wiedemann, Arch. für Gesch. d. Nat. u. d. Technik II, 1910, 394/8).

X. Medizin. 34. *ar-Rauḍ al-'arīḍ fī 'ilāḡ al-marīḍ* A. Taimūr, RAAD III, 360.

XI. Physiognomik. 35. *R. fī 'Ilm al-firāsa* AS 2457<sub>2</sub> (Isca IV, 527) = *Ġumal aḥkām al-firāsa*, zusammen mit *k. al-Firāsa li Filīmūn*, hsg. v. M. Rāḡib aṭ-Ṭabbāḥ, Ḥalab 1347/1929, pers. Üb. Fātiḥ 5426<sub>215b/220a</sub>.

XII. Alchemie. 36. *Sirr al-asrūr* Āṣaf. II, 1416.

7. Sein Schüler a. l-'Abbās Šamsaddīn A. b. Ḥalīl b. Sa'āda *al-Ḥuwayyī*, Oberqādī in Damaskus, starb in jugendlichem Alter am 7. Ša'bān 637/5. 3. 1240.

B. a. Uş. II, 171, b. al-'Imād, *ŠD* V, 423, Krenkow, JRAS 1930, 483. 1. *Yanābi' al-'ulūm* Leid. 4, Faiz. 290, Kairo<sup>2</sup> VI, 181, A. Taimūr, RAAD III, 344. — 2. *as-Safīna an-Nuḥiya fī's-sakīna ar-rūḥiya*, Psychologie, ed. M. Rāḡib aṭ-Ṭabbāḥ, Ḥalab 1928/9. — 3. *Šarḥ al-İrād* s. S. 786, 19, 4.

8. Abū Ġa'far Našir (Našir) ad-Dīn M. b. M. b. al-Ḥ. *aṭ-Ṭūsī* aš-Šī'ī, geb. am 11. Ġum. I, 597/18. 2. 1201 in Ṭōs, trat zunächst in den Dienst des ismā'ilitischen Statthalters von Sertaḡt in Qūhistān, 'Abdarraḥīm b. Manšūr Nāširaddīn, dem er seine

*Aḥlāqī Nāṣirī* widmete. Nach einem missglückten Versuch, sich dem letzten 'Abbāsiden al-Musta'šim durch eine Lobqašide zu empfehlen, wurde er in Haft gehalten und dann zu dem Oberhaupt der Ismā'īliya 'Alā'addīn M. H. mitgenommen. Dort verfasste er u. a. den *Tahrīr al-Miḡistī*. Als Hülāgū 654/1256 dessen Sohn Ruknaddīn Ḥūršāh in Alamūt belagerte, riet aṭ-Ṭūsī ihm sich den Mongolen zu ergeben. Er begleitete dann Hülāgū als Hofastrolog auf dem Zuge gegen Bagdād und gründete zu Marāḡa in Ādarbaigān eine Sternwarte, die beim Tode Hülāgūs 663/1265 noch nicht fertig war. Auch unter seinem Nachfolger Ābāqā blieb er im Staatsdienst. Als Auqāfminister inspizierte er 672/1274 die Stiftungen im 'Irāq, wobei er zahlreiche astronomische Handschriften sammelte, und starb auf dieser Reise in Bagdād am 18. Du'l-H. 672/26. 6. 1274.

Al-Fuwaṭī, *al-Ḥawādīṭ al-ḡām*. 350, 380, aṣ-Ṣafādī, *al-Wāfi* I, 179/83, *Amal al-āmil* 68, Yū. al-Baḥrānī, *Lu'lu'at al-Baḥrain* 220/4, *Rauḍāt al-ḡannāt* 505, Barhebraeus, Chron. Syr. 529, Suter, Math. 368ff, Blochet, *Introd. à l'hist. des Mongols* 162, Browne, Lit. Hist. II, 484/6, III, 179, R. Strothmann, Die Zwölferschia 16/87. Über die Ruinen der Sternwarte zu Marāḡa s. Houtum-Schindler, Zeitschr. d. Ges. f. Erdkunde zu Berlin, 1883, S. 338, Tafel 8. Druck von 12 Abhh. in Ḥaidarābād geplant, s. *Barnāmaḡ* 1354, 20.

## Zu S. 509

I. Fiqh. 1. *Ḡawāḥir al-farā'id an-Nāṣirīya* noch Br. Mus. Suppl. 1249, iii, Cmt. v. Bahā'addīn al-Āmilī (II, 412), verf. zu Tebriz im Du'l-Q. 1013/März-Apr. 1605, eb. iv.

II. Dogmatik. 2. *Tagrīd al-ʿaqā'id*, gilt als das erste derartige Werk der Ismā'īliya, bringt alles für den Studierenden Erforderliche in gedrängter und darum oft schwer verständlicher Kürze, noch Br. Mus. Or. 6572 (DL 11), Brill—H.<sup>1</sup> 509, 2987, Ambr. C 152, i, Vat. V. 1177, 11 (RSO VII, 615), Teh. II, 630, 77, mit anon. Gl. Mōṣūl 110, 1391, As. Soc. Beng. Suppl. 871, lith. Teheran o. J. Commentare: a. *Kaṣf al-murād* von seinem Schüler Ḥ. b. Yū. b. al-Muṭahhar al-Ḥillī (st. 726/1326, II, 164) noch Vat. V. 941, Teh. II, 630, 12, Meṣh. II, 67, 220ff, Būḥār 87, Bank. X, 595/6, Āṣaf. II, 1324, 1001, Aligarh 85, 159, 86, 170 (udT *al-Ḡauhar an-naflī*), lith. Teheran 1300 (Isl. XXI, 302), gedr. Bombay 1310/1. — b. *al-Šarḥ al-qadīm* oder *Taḥyīd (Tasdīd)*

*al-gawā'id* v. Maḥmūd b. 'Ar. al-Isfahānī (st. 749/1348, II, 110) noch Alger 623, Paris 2308, Vat. V. 900, Sulaim. 765, Kairo<sup>2</sup> I, 169, Teh. II, 83, Mešh. I, 50,<sup>100</sup>; Aligarh 111,<sup>23</sup>, 113,<sup>47</sup>; Gl. α. v. al-Ġurġānī (II, 216) noch Selim Āġā 599, Br. Mus. Or. 5929 (DL 12), Brill—H.<sup>1</sup> 510, 2988, Esc.<sup>2</sup> 1579, Alger 624, Tūnis, Zait. III, 22,<sup>1321/4</sup>, Mešh. I, 27,<sup>66</sup>, 38,<sup>115</sup>, Rāmpūr I, 288,<sup>147/8</sup>; Supergl. αα. v. M. b. lbr. Ḥaṭībzāde (II, 229), Pet. AM Buch 167, Selim Āġā 598, Kairo<sup>2</sup> I, 172, Mešh. I, 34,<sup>95</sup>. — ββ. v. Sinānaddīn Yū. 'Aḡam Sinān Mešh. I, 32,<sup>90</sup>. — γγ. v. Šadraddīn M. aš-Širāzī (st. 903/1497, II, 204) noch Qilič 'A. 511, Mešh. I, 35,<sup>101/2</sup>. — δ. Supergl. zu den Gl. des Sa'daddīn at-Taṭāzūnī (II, 215), v. M. b. Ḥ. aš-Šamsūnī (st. 919/1513, *Šağ. Nō'm.* I, 439, Rescher 194), Esc.<sup>2</sup> 1499. — ε. anon. eb. I, 32,<sup>90</sup>. — c. *aš-Šarḥ al-ġadīd* v. 'A. b. M. al-Qūšġī (st. 879/1474, II, 234) noch Heid. ZS X, 99, Br. Mus. Or. 5667 (DL 12), Camb. Suppl. 262/3, Sulaim. 764, Dam. Z. 48,<sup>63</sup>, Mešh. I, 48,<sup>157/8</sup>, 51,<sup>168</sup> (*Ilāḥiyāt*), Peš. 1822, Rāmpūr I, 306,<sup>185/6</sup>, Bank. X, 598/602, Āṣaf. II, 1310,<sup>328</sup>, Aligarh 111,<sup>119</sup>, 112,<sup>31</sup>, As. Soc. Beng. 26, Būhār 457, i, lith. Teherān 1274, 1284, 1311. — Glossen: α. v. al-Ġurġānī (II, 216), Mešh. I, 27,<sup>67</sup>. — β. drei Serien v. ad-Dauwānī (II, 217), ohne Scheidung der einzelnen Fassungen noch Haupt 697, Manch. 405, Qilič 'A. 509/10, Selim Āġā 622, Mūsul 110,<sup>130/2</sup>, 202,<sup>251</sup>, Mešh. I, 38,<sup>112</sup>, Aligarh 113,<sup>45</sup>, Āṣaf. II, 1310,<sup>387</sup>; die l. Gl. (*al-qadīma*) Bank. X, 603/4, Rāmpūr I, 293,<sup>95/7</sup>, As. Soc. Beng. 395, Aligarh 112,<sup>34</sup>, 113,<sup>78</sup>; gegen die beiden ersten Gl. schrieb Šadraddīn b. Ġiyāṭaddīn aš-Širāzī (II, 204), *al-Ḥāṣiya al-ġadīda aš-Šadrīya* Münch. 295, Selim Āġā 597, 600, Peš. 755, 782, Rāmpūr I, 494,<sup>100/2</sup>, Būhār 88; darauf antwortete ad-Dauwānī in der *Ḥāṣiya ḡadīda* Mešh. I, 38,<sup>113</sup>, Bank. X, 605, Rāmpūr I, 293,<sup>96/9</sup>, und Šadraddīn erwiderte ihm in der Gl. Münch. 656, Ind. Off. 424, Br. Mus. 424, Bank. X, 607. — Supergl.: αα. zu der l. Gl. von seinem Schüler Ġamāladdīn Maḥmūd aš-Širāzī, Bank. X, 613, Aligarh 114,<sup>54</sup>, Rāmpūr I, 294,<sup>103</sup>. — ββ. desgl. v. Niẓāmaddīn b. Quṭbaddīn al-Laknawī (st. 1161/1748), Aligarh 113,<sup>51</sup>, Rāmpūr I, 289,<sup>64</sup>. — γγ. desgl. v. Šaraf b. Šadraddīn M. at-Ṭabīb al-Lāḥaġānī, Rāmpūr I, 289,<sup>43</sup>. — δδ. desgl. v. Mirzāġān Ḥabīballah al-Bāġandī (st. 994/1586, II, 414) noch Manch. 407, Selim Āġā 597, Mešh. I, 27,<sup>68</sup>, 33,<sup>91/84</sup>, 34,<sup>96</sup> (?), Bank. X, 608/9, Rāmpūr I, 294,<sup>104/6</sup>, Āṣaf. II, 1302,<sup>8</sup>, Būhār 92; dazu: A. b. Kamāl aš-Šarīf aš-Širāzī *Ḥulāṣat al-afkār fī 'ilm al-kalām wahya maḥāḥiṭ 'ala 'i-šarḥ al-ġadīd wal-ḥāṣiya al-qadīma lil-Ġalāl ad-Dauwānī wa'alā Ḥāṣiyat Ḥabīballah M.* Landb.—Br. 589. — ε. (= ζ) *Ta'liqāt* v. M. b. A. al-Ḥiḍrī (oft falsch al-Ḥafarī, Schüler at-Taṭāzūnī's unter Šāh Ism., 907—30/1502—24, *Rauḍāt al-ġannāt* 130, *Kaif al-ḥuḡuḡ* 179) noch Manch. 406 J, Br. Mus. 170,<sup>3</sup>, Ind. Off. 416,<sup>2</sup>, Esc.<sup>2</sup> 661,<sup>3</sup>, Selim Āġā 595, Teh. I, 55/6, Mešh. I, 29,<sup>77/8</sup>, zu den *Ilāḥiyāt* eb. 27,<sup>69</sup>, 30,<sup>82</sup>, 30,<sup>122/24</sup>, Aligarh 116,<sup>54</sup>. — Supergl. αα. v. M. al-Ġilānī Šamsaddīn (Šamsā) Mešh. I, 37,<sup>107</sup>, Teh. I, 58, Rāmpūr I, 294,<sup>107</sup>. — ββ. v. Āqā Ġamāl Hu. b. M. al-Ḥwānsūrī (st. 1098/1686, Būhār 210), Mešh. I, 40,<sup>1123</sup>,

Rāmpūr I, 288,<sup>53</sup>, II, 550,<sup>325</sup>, 601,<sup>375</sup>, 674,<sup>477</sup>, Bank. X, 610/2. — γγ. v. Šamsā i Kašmīrī, Teh. I, 61, Rāmpūr I, 288,<sup>51</sup>. — δδ. v. M. al-Qazwīnī (vor 1190), Rāmpūr I, 288,<sup>52</sup>. — εε. v. Ḥalīfa Sulṭān, Teh. I, 57. — ζζ. v. Sulṭān al-ʿUlamāʾ, Wezīr des Šāh ʿAbbās, eb. 89. — ηη. desgl. *Šawāriq al-ilhām* v. ʿAbdarrazzāq b. ʿA. al-Lāhiḡī, einem Schüler des Šadrā Šīrāzī (II, 413), Browne, Cat. 154, No. 3, Teh. I, 59, 147/8, II, 90/1, 96/7, Mešh. I, 51,<sup>167</sup>, Bank. X, 617, Būhār 102, Āsaf. II, 1316,<sup>38</sup>, lith. Ṭeherān 1267, 1280, 1299, 1311 (s. Horten, Isl. III, 91/131). — θθ. Gl. zum Kap. *al-Ġawāhir wal-aʿrāf* v. Faḥraddīn M. b. Ḥu. al-Ḥusainī as-Sammāki, verf. 968/1560, Mešh. I, 36,<sup>103</sup>, 37,<sup>111</sup>. — ιι. Gl. v. Mollā al-Yazdī eb. 37,<sup>108</sup>. — κκ. v. Qāḡizāde Khrūdī (?) eb. 109. — e. anon. noch Paris 2369, i, Esc.<sup>2</sup> 1589, udT *al-Ġauhar an-naḡīd* von einem seiner Schüler Bairūt 394, Teh. I, 47, II, 85. — f. v. Ḥ. Farāġī Aligarh 112,<sup>34</sup>. — g. v. Ḥ. Mollā Kausaġ Rāmpūr I, 290,<sup>67</sup>. — h. Gl. zum 5. *Maqṣad* v. A. b. Zainalʿābidīn al-ʿAlawī (st. 1048/1638, II, 275, 1), Ambr. C 216, i. — i. Supergl. zu *Maqṣad* III in c u. d v. Mirzā M. b. Ḥu. aš-Šīrwānī, Schüler des Ḥwānsārī (II, 413), gewidmet dem Šāh S. aš-Šafawī (1047—1105/1666—94), Bank. X, 614. — k. Gl. v. Faḥraddīn M. b. a. ʿl-Ḥ. al-Ḥusainī al-Astarābādī (st. 1028/1618, II, 385), Berl. Oct. 972, Möṣul 137,<sup>268</sup>, Teh. I, 56, Rāmpūr I, 295,<sup>108</sup>, und von einem seiner Schüler, Bank. X, 615. — l. *Asʿilat Iṣīq Q. (al-Iṣnāqī, st. 945/1538), maʿa ḡawāb M. al-Qarabūġī* (st. 942/1535, II, 446) ʿalā ʿA. al-Qūṣīġī (c) Wien 1891,<sup>18</sup>. — m. Gl. zum 2. *Maqṣad* v. Mollā Ḥu. al-Baġdādī, 11. Jahrh., Bank. X, 616. — n. *al-Ġawāhir wal-aʿrāf*, Gl. zum 2. *Maqṣad* v. Mirzā Ġalwa, Teh. I, 84. — o. Gl. v. Mirzā Ibr. Ḥusainī Hamadānī, Mešh. I, 26,<sup>105</sup>. — p. *al-Ḥāṣiya al-ġarīziya* v. ʿAbdalʿazīz b. Šāh Waltallāh ad-Dihlawī (st. 1239/1823), Rāmpūr I, 290,<sup>67</sup>. — 3. *Qawāʿid al-aqāʿid* noch Mešh. I, 65,<sup>217</sup>, Rāmpūr I, 317,<sup>265</sup>, Cmt. *Kaṣf al-fawāʿid* v. Ḥ. b. Ya. b. al-Muṭaḥhar al-Ḥillī, lith. Ṭeherān 1305. — 3a. *R. Qadariya* Br. Mus. Or. 6270,<sup>6</sup> (DL 55), Teh. II, 644,<sup>8</sup>. — 3b. pers. Abh. über Qadar u. Ġabr AS 2848,<sup>11</sup>. — 3c. *Duʿā itnāʿasariya* Rāmpūr II, 303,<sup>183</sup>. — 3d. *R. al-Ġaiba*, über den verborgenen Imām, Mešh. VI, 62,<sup>188</sup>. — 3e. *Uṣūl ad-dīn* (= 4?), Cmt. v. ʿAzizallāh Ḥusainī, verf. 967/1559, Mešh. I, 58,<sup>184</sup>.

III. Philosophie und Mystik. 4. *al-Fuṣūl* pers. noch Mešh. I, 65,<sup>214/5</sup>, ar. noch Aligarh 110,<sup>33</sup>, Pet. AM Buch. 745, Cmt. *al-Anwār al-ġalālīya* eb. 746, pers. v. M. b. A. Ḥwāġakī, verf. 953/1546 in Dekkān, als er noch Sunnit war, Mešh. I, 51,<sup>185</sup>, ar. v. ʿAbdalwahhāb b. ʿA. al-Ḥusainī al-Astarābādī eb. 107, 60,<sup>200</sup>. — 7. *Šarḥ al-muḥaqqiq* Būhār 336 (falsch bestimmt), als *Aḡwiba* Teh. II, 611,<sup>11</sup>. — 9. *Auṣāf al-aṣrāf fiʾs-siyar was-sulūk*, dem Wezīr al-Ġuwainī gewidmet, pers. Berl. 232, Gotha 35, 274, Dresd. 348, Stewart 44, Ind. Off. Éthé, 1802/10, Stambul, Horn, ZDMG 54, 298, 158, Wellieddin, 1635, AS 4807,<sup>3</sup>, Āsaf. III, 752,<sup>67/11</sup>, As. Soc. Beng. I, 1187, II, 416, Cmt. *Kaṣf baʿd al-aṣtār* Rieu 830,<sup>181</sup>, As. Soc. Suppl. 876,<sup>118</sup>, übers. v. Fleischer, Leipz. 909, s. Strothmann, 68ff.

## Zu S. 510

16. noch Revan Köşk 504. — 17. *Rağd' an-nafs ba'd fanā' al-ğasad* noch Manch. 384U, Āṣaf. II, 1716<sup>111</sup>, Rāmpūr II, 802-824, mit Cmt. v. a. 'Al. az-Zangānī, K. 1341. — 18. *R. fi Iḡbāt al-ğauhar ilh* noch Teh. II, 644<sup>183</sup>, As. Soc. Beng. Suppl. 876<sup>35</sup>, Cmt. v. ad-Dauwānī (II, 217) noch Gotha 1158<sup>21</sup>, Brill—H.<sup>2</sup> 464<sup>2</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, App. 33 (Photo der Hds. Br. Mus.), Āṣaf. II, 1434<sup>151</sup>, gedr. in *Ġāmi'at al-muqaddamāt*, Teherān 1286, 1298. — 19. noch Kōpr. 796 (*Ta'sīs at-taqdīs*). — 22. *Taḡrīd al-mantiq*, Cmt. *al-ğauhar an-naḡīd* v. H. b. Yū. al-Muṭahhar al-Ḥillī (II, 164) noch Bank. XXI, 2240. — 22a. *Ādāb al-muta'allimīn wal-muḥaṣṣilīn* Pet. AMK 921, Buch. 83, Mešh. I, 89-207, Rāmpūr I, 373, gedr. in *Maḡmū'a*, Teherān 1300. — 22b. Antwort auf die *R. al-Qūnawī's* (S. 808, 32, No. 10), Būhār 462, iii. — 22c. *Taḥrīr al-bahīya*, IḤI IX, 631, Glasgow 35, iv (JRAS 1899, 631). — 22d. *K. al-Wāfi fi kalām al-muḡbit wan-nāfi* Ms. Landb., s. Goldziher, Steinschneiderfestschr. III. — 22e. *Mabda' u ma'ad (Āḡāz u anḡām)* pers. Fātiḥ 5426, 1088/1238, daraus Kap. 19 (Allegorie über die Huri) in Text u. Üb. v. E. Berthels, Isca I, 274/6. — 22f. *Maṭli' al-mu'minīn* ed. W. Ivanow in *Two early Isma'ili Treatises*, London 1933. — 22g. Abh. über die Seele, aus dem Pers. übers. v. 'Abdalmuḥsin A. b. al-Mahdi, Paris 2716<sup>5</sup>. — 22h. *Ḥall muḥkilāt al-Ḥārāt*, s. S. 816<sup>20</sup>. — 22i. *Kaṣfīyat ṣudūr al-mumkināt 'an il-wāḡib* Āṣaf. II, 1716<sup>1115</sup>. — 22k. *R. fi Taṣīr nafs al-amr* Lāleli 2487<sup>37</sup>, Teh. II, 611<sup>33</sup>, Zangān, *Loghat al-'Arab* VI, 96, Cmt. *Rauḍat al-munāḡara* v. Šamsaddīn Kīfī eb. 4. — 22l. Cmt. zur *R. al-'Ilm* des Kamāladdīn a. Ġa'far A. b. 'A. b. Sa'īd s. S. 835, 18a. — 22m. *Maṣāri' al-muṣāri'* Rāmpūr I, 404<sup>158</sup>, Widerlegung der *Muṣāra'āt* v. M. b. 'Abdalkarīm aš-Šahrastānī S. 763. — 22n. *R. fi Ġawāb ma'salat Kamāladdīn M. b. Haiṭam* Rāmpūr I, 302<sup>157</sup>. — 22o. *Anḡāmī ūfirānīš* Bodl. 1422, vi, Br. Mus. pers. 830, AS 4821<sup>3b/21b</sup>.<sup>1)</sup> —

1) Seine pers. *Aḡlāqī Nāḡirī* waren zunächst dem ismā'īlitischen Statthalter von Sertāḡ Nāṣiraddīn 'Abdarrahīm b. a. Maṣṣūr gewidmet; doch zog er die diesen preisende Vorrede in einer späteren Ausgabe zurück, s. Grundr. Ir. Phil. I, 348, Browne, Lit. Hist. II, 484/6, Br. Mus. pers. II, 856, Suppl. 147/8, Bodl. pers. 435/43, Ind. Off. RB 70, 130, Éthé 2155/77, Cambr. 124, Browne 205/7, Dresd. 343, Rosen, Mss. pers. Inst. 208, As. Soc. Beng. I, 372/8, II, 488, Āṣaf. I, 128<sup>21/20/25</sup>, Bank. IX, 938/9. Daraus J. Stephenson, *The Classification of the Sciences*, according to N. T. (nach dem Text v. C. Schier, Specimen edit. libr. i Nasreddīni Tusensis A. i. N. Dresden 1841) Isis V, (1923) 364/99. Anon. pers. Cmt. noch Bank. IX, 940. — Gl. *Ḥadiqat al-ḡa' v. M. Sa'īd* eb. 941, *Miftāḥ al-aḡlāq* v. 'Abdarrahīm b. 'Abdalkarīm 'Abbāsī Burhānpūrī eb. 942. Pers. Bearbeitung von ad-Dauwānī (II, 217) *Lawāmī' al-iṣrāq fī makārim al-aḡlāq* noch Heid. ZS VI, 222, gedr. Calcutta 1810, Navalkiśor 1283, s. Thompson, *Practical Philosophy of the Muhammadan People*, London 1839.

22p. *R. dar Rasm u. āyīn i Dādīšāhāni qadīm* Welteddīn 2547 bis. —  
22q. *Dānišnāme* AS 4819, 103/18.

IV. Mathematik. 23. *Taḥrīr uṣūl al-handasa li-Uqlīdis* noch Cambr. Suppl. 1011, Ind. Off. 736, Manch. 348G, 349, Browne, Cat. 159, O, 4, Fās, Qar. 1367/8, 1639, Stambuler Hdss. bei Krause, S. 499a, Kairo<sup>1</sup> V, 202, Teh. I, 26, II, 157, Āṣaf. I, 794, 11, Bank. Hdl. 108, Rāmpūr I, 409, 38, Būhār 463, i, gedr. Calcutta 1822, Ind. 'Alawī 1271, Fās, 1293, 2 Bde (s. Renaud, Hespéris XIV, 85), Auszug Münch. 848, gedr. Stambul 1216, pers. Üb. v. Qutbaddīn aš-Šīrāzī (II, 211) Yeni I, 796. *Mulaḥḥaṣṣ Taḥrīr U.* v. Amīr Zainal'ābidīn b. M. al-Ḥusainī, einem Zeitgenossen des Mīr Dāmād (II, 411), Mešh. XVII, 60, 182. — *Šarḥ Taḥrīr U.* v. Mīr M. Ḥāsim al-'Alawī (st. 1061/1651), Rāmpūr I, 415, 39. — *Ḥāṣiya* v. Kamāladdīn Ḥu. b. Mu'īnaddīn al-Ḥusainī al-Maibudī (II, 210, 16), Mešh. XVII, 17, 48, Rāmpūr I, 413, 23. — *Šarḥ* v. Maulawī M. Barakāt Rāmpūr I, 415, 44, *Taḥrīr* v. 'Abdal'ālī b. M. al-Birgandī (II, 200), eb. 401, 11.

## Zu S. 511

24. *Uṣūl Menelaos fī'l-aḥkāl al-kurīya*, voll. Ša'bān 663/Mai—Juni 1265, 1. Paris 2467, 11, noch Manch. 350K, Stambuler Hdss. bei Krause, 502m (vgl. dess. Die Sphärik von Menelaos aus Alexandrien I, § 8), Mešh. XVII, 10, 29, Teh. I, 97, 3, 166, 7, 167, 14, II, 207, 3, 208, 35, Rāmpūr I, 411. — Gl. v. M. Bāqir b. Zainal'ābidīn Yazdī Teh. I, 53, II, 171. — 25. Ausgabe von Archimedes' „Kugel u. Zylinder“ und Ausg. seiner „Kreisrechnung“ voll. 661/1263, Stambuler Hdss. bei Krause S. 501, g. h., Rāmpūr I, 410. — 26. *K. al-Ma'ḥḥūḍāt li-Aršimedes* verf. 653/1255, noch Leid. 982, Bodl. I, 875, 13, 895, Manch. 346E, Flor. Pal. 271, 286, Stamb. Hdss. Krause S. 501, i, Teh. I, 181, 4, Mešh. XVII, 55, 109, Rāmpūr I, 418, 639 (*Taḍk. an-Naw.* 163) zum Commentator a. l. Ḥ. 'A. an-Nasawī (dessen *k. al-Taḥrīd fī'l-handasa* Rāmpūr I, 417) s. al-Baihaqī, *Tatimma* 109. — 27. *ar-R. al-šāfiya 'an iṣ-ṣakk fī'l-ḥuṣūṣ al-mutarwāsiya* Serāī 3342, 10 (Kr. 496, 9) = 30a. — 28. *Taḥrīr al-mafrūḍāt li-Ṭābit b. Qorra* (S. 385, 17) voll. 653/1255, noch Berl. 5939, Bodl. I, 875, 14, Paris 2467, 4, Stamb. Hdss. Krause, S. 500, c, Rāmpūr I, 41/63, Ya'qūb Baḥš Badaūnī (*Taḍk. an-Naw.* 163). — 29. *K. al-Mu'ṭayāt li-Uqlīdis* nach der Üb. v. Iṣḥāq b. Ḥunain und der Bearbeitung von Ṭābit b. Qorra noch Berl. 5929, Ind. Off. 743, i, Manch. 348C, 350B, Bodl. I, 1875, 10, Stamb. Hdss. Krause S. 499b, Kairo<sup>1</sup> V, 200, Teh. I, 166, 13, Mešh. XVII, 57, 175, Rāmpūr I, 411, 63 (*Taḍk. an-Naw.* 162). — 30. ein auf die Postulate Euklids bezüglicher Brief an 'Alamaddīn Qaiṣar b. a. l. Q. al-Ḥanaftī Berl. 5942, Paris 2467, 3, Stamb. Hdss. bei Krause, S. 496, 10. — 30a. *al-Muṣḍarāt*, Abh. über die Postulate Euklids, Berl. 5958, Stamb. Hdss. Krause, S. 496, 9, Mešh. XVII, 27, 32, Rāmpūr I, 417. —

30b. 105 Aufgaben aus Euklid Kairo<sup>1</sup> V, 200. — 31. *K. al-Mutawassīfāt*, 15 Abhh. über Mathematik, Geometrie, Physik und Astronomie, die nach den Elementen Euklids und vor dem Almagest zu studieren sind und je an ihrem Ort besonders genannt werden, noch Paris 5974, Āṣaf. III, 336<sup>331</sup>, Rāmpūr I, 418<sup>103</sup>. — 32. (s. 36g) *K. al-Šakl al-qaṭṭāʿ*, aus dem Pers. übers. noch Berl. 5956, Bodl. I, 875<sup>110</sup>, Paris 2467<sup>110,111</sup>, Stamb. Hdss. Krause No. 8. — 34. *al-Kura al-mutaḥarrika* nach Autolykos, noch Stamb. Hdss. bei Krause S. 502<sup>11</sup>, Kairo<sup>1</sup> V, 202, Teh. I, 166/7, Rāmpūr I, 411, 63 (*Tagh. an-Naw.* 163). — 35. *Ġūmiʿ al-ḥisāb bit-taḥt wal-turāb*, voll. Raḡab 663/Apr.-Mai 1265, noch Esc.<sup>1</sup> 968<sup>21</sup>, (*Muḥtaṣar*) Serāi 3455<sup>13</sup>, (Krause No. 7), Meṣh. XVII, 16<sup>143</sup>, Anhang Berl. 5973, pers. AS 2728. — 36. *R. fī annaḥū lā yumkinu an yaḡtamiʿa murabbaʿain fardain ʿadad murabbaʿ* noch Berl. 6008<sup>22</sup>, Ġārullāh 1502<sup>28</sup>. — 36a. *K. aḍ-Ḍarb wal-qisma*, über Multiplikation und Division, in 3 Büchern zu je 11 Abschnitten, Serāi 3327<sup>13</sup>, Krause No. 12. — 36b. *R. fī ʿilm al-muḡallāt*, Hd. v. Quṭbaddin aš-Šīrāzī im Besitz von Yaʿqūb Baḥš al-Badayūnī (*Tagh. an-Naw.* 163, No. 274). — 36c. *Taḥrīr k. al-Handasa li Banī Mūsā* (S. 382), voll. 653/1255, Stamb. Hdss. bei Krause S. 500f. — 36d. *Taḥrīr k. al-Ukar li Theodosios*, voll. Ġum. 651/Juli 1253, Stamb. Hdss. Krause, S. 502n, Rāmpūr I, 410<sup>13</sup>, 703, 641. — 36e. *Taḥrīr k. Maʿrifat miṣḥat al-aḡkāl al-baṣīṭa wal-kura* Rāmpūr I, 411. — 36f. *Taḥrīr al-Maḡūla fī takṣīr ad-dāʾira li Arīmedes* eb. — 36g. *al-Ġūmiʿ lidaʾāwī ʿi-Šakl al-maʿrūf bil-qaṭṭāʿ* eb. 417<sup>133b</sup>. (= 32).

V. Physik. 37. *K. al-Manāẓir*, voll. 13. Šauwāl 651/7, 12. 1254, noch Ind. Off. 743, ii, Leid. 977, Flor. Pal. 271, 286, Bodl. I, 875, 895, Stamb. Hdss. bei Krause S. 500d, Kairo<sup>1</sup> V, 205, Teh. I, 166/7, Būḥār 343, i, 342, ii, Rāmpūr I, 410. — 31. *R. fī ʿn-ikās al-ḡuḡāt wan-ṯafḥā* noch Berl. 6020, Manch. 348 A, 350 E, Stamb. Hdss. Krause No. 16, Zangān *Loghat al-Arab*, VI, 96<sup>15,10</sup>, BSOS V, 202<sup>10</sup>, Rāmpūr I, 411, s. Wiedemann in Eders Jahrb. f. Phot. u. Reproduktionstechnik, 1907, 38/44. — 38a. Antwort an Naḡmaddin al-Kātibī (auf seine Frage), nach der Lehre von b. Sīnā über den Einfluss der Wärme und Kälte auf die Farben trockener und feuchter Körper, Berl. 5671 (von Ahlw. nicht erwähnt), Br. Mus. 980<sup>117</sup>, s. Wiedemann, a. a. O. 1908, SA 1/8.

VI. Astronomie. 39. *Taḥrīr al-Miḡisfī*, Stamb. Hdss. Krause S. 504, s (zwei kurze Anhänge eb.), Teh. I, 25, II, 158, Būḥār 344, Rāmpūr I, 421<sup>107</sup>, Bank. Hdl. 424, pers. Üb. v. Ḥairallāh Ḥān b. Luṭfallāh Ḥān, voll. 1161/1747, hsg. v. seinem Sohn ʿA. ar-Riyāḍī 1199/1784, As. Soc. Beng. Suppl. 1084. — Commentare: b. v. Niẓāmaddin al-Ḥ. b. M. an-Nisābūrī (II, 201), voll. im Šaʿbān 704/März 1305, noch Berl. Oct. 3031, Fol. 4182, Manch. 367, Vat. 319, Yeni 798, 800, Bāyazīd 2309, Teh. II, 160/1, Meṣh. XVII, 10<sup>28</sup>, Āṣaf. I, 800<sup>98</sup>, III, 334<sup>147</sup>, Rāmpūr I, 428<sup>80</sup>. — d. v. ʿAbdalʿālī al-Birḡandī (II, 413), voll. 921/1515, noch Cambr. 1270, Manch. 368, Selīm Āḡā 735, Būḥār 345, Rāmpūr I, 428<sup>15</sup>, As. Soc. 88. — e. v. ʿIṣmatallāh b.



Niẓām b. ʿAbdarrasūl Sahāranpūrī, um 1086/1675, Ind. Off. 759, Būhār 346, Rāmpūr I, 427. — f. v. Šamsaddīn M. b. A. al-Ḥidrī Rāmpūr I, 428<sub>81</sub>. — g. v. M. Hāšim eb. 62. — 40. *at-Taḍkira an-Nāṣiriya*, ursprünglich pers. verf. als *R. i Muʿiniya*, Berl. pers. 329, 338, Cambr. pers. 686 (Stamb. Hdss. bei Krause No. 2), Teh. II, 212 (*al-Mufid*), für den ismāʿilitischen Statthalter von Sertāht ʿAbdarrāḥīm b. a. Maṣṣūr (s. o. S. 928 Anm.), Erklärung einiger schwierigen Stellen in St. Hdss. Krause 3, von O. Ergen *Ibnī Sinā Bibliyografyasi* 66 irrig diesem zugesch., eins seiner vorzüglichsten und originellsten Werke, noch Lips. 261, Heid. ZS VI, 231, Paris 2509, Vat. V. 319, Stamb. Hdss. bei Krause No. 1, Aligarh 121<sub>3</sub>, Kap. 11, üb. v. Carra de Vaux als App. VI, zu Tannery, *Recherches sur l'hist. de l'astronomie ancienne*, Paris 1893. — Commentare: a. von seinem Zeitgenossen M. b. ʿA. al-Ḥunādī, mit Gl. *Faʿaltu falā talum* v. aš-Širāzī noch AS 2668, Fātiḥ 3175<sub>2</sub>, Serāī 3338 (Krause 381). — b. *Tauḍīḥ at-T.* v. Niẓāmaddīn an-Nisābūrī (II, 211), noch Br. Mus. 1342<sub>3</sub>, Bāyazīd 2311, Bairūt 193, Mōṣūl 179<sub>133</sub>, Teh. I, 42, II, 168, Mešh. XVII, 13<sub>138</sub>, 39<sub>119</sub> (wo die *Taḍkira* irrig ʿAbdalʿālī al-Birgandī (II, 413), zugesch.), Rāmpūr I, 426<sub>43</sub>. — c. v. al-Ġurġānī (II, 216) noch Br. Mus. Or. 5675, 5575 (DL 39), Paris 4944, Brill—H.<sup>1</sup> 278, 2506, Bibl. Bārūdī, Bairūt, RAAD V, 135, Mōṣūl 179<sub>132</sub>, Mešh. XVII, 39<sub>118</sub>, Zangān BSOS V, 202, Rāmpūr I, 427<sub>26ff.</sub> — d. *at-Takmila fī Šarḥ at-T.* v. M. b. A. al-Ḥidrī (II, 204), noch Bibl. M. Bāqir Birgandī *Loghat al-Arab*, VI, 590, Teh. II, 164, Būhār 351, Bank. Hdl. 108, Rāmpūr I, 426<sub>44</sub>. — f. anon. Paris 6085. — g. pers. *R. i Haʿat* v. ʿAbdalʿālī b. M. al-Birgandī (II, 413), Bodl. I, 73<sub>110</sub> (s. Suter, Nachtr. 180), Manch. 365, Teh. I, 136 (wo *Šarḥ Muḥtaṣar al-haʿa*), II, 190, Bibl. M. Bāqir Birgandī *Loghat al-Arab*, VI, 590<sub>11</sub>, Mešh. XVIII, 37<sub>113</sub>, Aligarh 121<sub>30</sub>, Rāmpūr I, 426<sub>45</sub>, Āsaf. I, 798<sub>35</sub>. — 43. = 47. — 44. *Zubdat al-idrāk fī haʿat al-aflāk*, aus dem Pers. übersetzt, noch Br. Mus. Suppl. 763<sub>2</sub>, Paris 4822, Faiz. 1339<sub>11</sub> (Krause No. 14), Calc. Medr. 342<sub>12</sub>. — 44a. *Zubdat al-haʿa*, das pers. Original dazu Leid. III, 150, No. 1183, Stamb. Hdss. bei Krause No. 13. — 45. *az-Ziğ al-Ilḥānī*, verf. 670/1271, noch Berl. pers. 336, Leid. 1181, Paris pers. 169, Vat. Horn, ZDMG 51, 15<sub>31</sub>, Stamb. Hdss. Krause No. 6, ar. Üb. v. Šihābaddīn al-Ḥalabī Bodl. I, 797, Br. Mus. Add. 7698, pers. Cmt. v. Ḥ. b. M. an-Nisābūrī Niẓāmaddīn, Mešh. XVII, 38<sub>114</sub>. — 46. über Bahu, Grösse und Entfernung des Merkur, Stamb. Hdss. Krause No. 15. — 47. (= 43) a. ar. Fassung *Muḥtaṣar fī ʿilm at-tanqīm wamaʿrifat at-taqwīm* noch Berl. 5697, Oct. 3041, Paris 6631, Stamb. Hdss. bei Krause 5A, Sbath 820<sub>1</sub>; anon. Cmt. Leid. 1177, Bodl. II, 302, Brill—H.<sup>1</sup> 279, 2509, AS 2384<sub>ter</sub>, 43b/98b, Murād Mollā 1390<sub>12</sub> (Isica IV, 547), Rāmpūr I, 427<sub>157</sub> 683<sub>3</sub>. — b. pers. Fassung *Si Faṣl dar maʿrifati taqwīm* noch Wien 1424, Flor. Ass. 318, Cat. 29, Laur. eb. Ass. 285, Cat. 26/7, Vat. Horn, ZDMG 51, 30, No. 70, Stamb. Hdss. bei Krause 5B, Mešh. XVII, 37<sub>112</sub>, 59<sub>180</sub>; Cmt. a. v. Badrī Ṭabarī Teh. I, 132, II, 193. — b. anon. AS 2923<sub>3</sub>

(von Čalāiladdin Aṣʿad ad-Dauwānī?), Mešh. XVII, 40,<sup>122</sup>. — 48. *Bist Būb* über das Astrolab noch Gotha pers. 38, Havn. 199, Ind. Off. Éthé 2254<sup>13</sup>, Bodl. 1503/5, Flor. Pal. 318, Pet. AM 128, 130<sup>8</sup>, 319<sup>12</sup>, Stamb. Hdss. bei Krause No. 4, Teh. I, 185<sup>15</sup>, As. Soc. Beng. 1484. — Cmt.: a. v. ʿAbdalʿālī al-Birgandī (II, 410) noch AS 2624, 2648, 2719<sup>13</sup>, Teh. I, 128, II, 189, 642<sup>17</sup>, Mešh. XVII, 38,<sup>115</sup>. — b. v. Šamsalmaʿālī M. Kiyā Čurġānī, verf. 817/1414, Mešh. XVII, 60,<sup>181</sup>. — c. v. aṣ-Šarḥadī Zangān, BSOS V, 202. — d. v. Mollā Muzaḥfar Munagġim i Šāh ʿAbbās I, Teheran 1271, 1282. — e. anon. Flor. Ass. 318, Cat. 29<sup>14</sup>. — 49. *Taḥrīr Zāhirāt al-falak li Uqlidis* (Phainomena), voll. 10. Rabiʿ II, 653/20. 5. 1255, noch Bodl. I, 875, 895, Ind. Off. 743<sup>13</sup>, Manch. 350A, Stamb. Hdss. Krause S. 500<sup>e</sup>, Rāmpūr I, 411<sup>103</sup>, 426, Yaʿqūb Baḥš Badaʿūnī (*Maʿārif* XXVII, 409, *Tagh. an-Naw.* 164). — 50. Autolykos *fiʿl-Tulūʿ wal-ġurūb*, verf. 653/1255, noch Leid. 1040 (?), Manch. 350G, Stamb. Hdss. Krause, S. 501k, Kairo<sup>1</sup> V, 202, *Mġm.* 8, Rāmpūr I, 411<sup>103</sup>, Yaʿqūb Baḥš Bad. (*Maʿārif* XXVI, 405, *Tagh. an-Naw.* 162). — 51. *K. al-Maʿālī*, Hypsikles „über die Aufgänge der Gestirne“, voll. 653/1255, noch Berl. 5652, Leid. 1043 (?), Bodl. I, 875, 895, Stamb. Hdss. Krause, S. 503<sup>q</sup>, Kairo<sup>1</sup> V, 194, Teherān (*Maʿārif* XXVII, 405), Rāmpūr I, 410, Ms. v. Qoṭbaddīn aṣ-Širāzī (II, 211), Yaʿqūb Baḥš Bad. (*Maʿārif* XXVII, 405, *Tagh. an-Naw.* 161). — 52. *Taḥrīr K. al-Masūkh li Theodosios* noch Leid. 1041, Flor. Pal. 271, 286, Bodl. I, 875, 895, Br. Mus. 1346<sup>15</sup>, Manch. 348B, 350C, Stamb. Hdss. Krause, S. 503<sup>p</sup>, Teh. I, 166/7, 181<sup>12</sup>, II, 208<sup>14</sup>, Mešh. XVII, 57,<sup>174</sup>, Rāmpūr I, 411. — 53. *R. al-Aiyām wal-layālī*, Ausgabe von Theodosios „Tage und Nächte“, verf. 653/1255, noch Berl. 1346<sup>15</sup> (?), Bodl. I, 875, 895, Manch. 350B, Flor. Pal. 271, 286, Stamb. Hdss. Krause, S. 503<sup>o</sup>, Mešh. XVII, 57,<sup>178</sup>, Rāmpūr I, 411, Yaʿqūb Baḥš (*Maʿārif* XXVII, 405, *Tagh. an-Naw.* 164). — 54. *Aristarchos fi ġurmai an-naiyirain wabūdaihimū* noch Cambr. Suppl. 1004, Stamb. Hdss. Krause, S. 503<sup>r</sup>, Rāmpūr I, 410,<sup>12b</sup>. — 54a. *Nuḥat an-nūḥir*, über den Gebrauch des Sinusquadranten, AS 2621<sup>13</sup>. — 54b. Astrologie in Versen Stamb. Hdss. Krause 18. — 54c. Gedicht über die astrologische Bedeutung der Stellung des Mondes in den 12 Tierkreiszeichen St. Hdss. eb. No. 19. — 54d. Pers. Üb. v. aṣ-Šūfi's *Šuwar al-kawākib aṭ-ṭābita* (S. 398) AS 2595 (Krause, No. 20). — 54e. *Taḥrīr K. aṭ-Tamara* von Ptolemaeus Centiloquium mit pers. Üb. und Cmt. voll. 20. Raġab 663/9. 5. 1265 in Marāġa, Leid. 1172, Br. Mus. 415<sup>12</sup>, Manch. 366, Flor. Pal. 322, Esc.<sup>2</sup> 922<sup>12</sup> (Renaud, Isis XVIII, 172), Stamb. Hdss. Krause S. 504<sup>t</sup>, Kairo<sup>1</sup> V, 312, Teh. II, 169, Mešh. XVII, 9<sup>127</sup>. — 54f. *Ḥall ad-daġūiq fiʿl-aṣṭurlāb* Rāmpūr I, 423<sup>127b</sup>.

VII. Medizin. 55. *al-Albāb al-baḥīya fiʿl-tarākīb as-sulfāniya* noch Glasgow 144<sup>14</sup>. — 55a. *ar-R. aḍ-ḡaḥabīya fi tadbīr ḥiḍġ aṣ-ṣiḥḥa* Rāmpūr I, 479<sup>107</sup>. — 55b. *Qawānīn aṭ-ṭibb* (HH 9631, Strothmann 54), Mešh. XVI, 32<sup>109</sup>. — 55c. *Šarḥ qawl aṣ-Šaiḥ ar-Raʿīs annaʿl-ḥarāra tafʿalu fiʿr-raṭab sawūdan wafī ḡiddihī bayḡdan* O. Ergen, *Ibni Sīnā* Bibl. 555<sup>131</sup>, Āṣaf. II, 934.

VIII. Aberglaube. 56. *R. (al-Wāfi) fī 'ilm ar-raml ilā ṭarīqat taškīn ad-dā'ira*, (HH III, 478, Strothmann 66), Stamb. Hdss. Krause No. 17, Rāmpūr I, 684<sub>11</sub>. — 56a. *Hidāyat al-ba'īar fī 'ilm al-ḥurūf*, Aligarh 77, Mgm. I, 4.

IX. Mineralogie. 57. *Tensūqnāme i Ilḡānī*, pers. Edelsteinkunde, für Hülāgū verf., Browne Cat. P. 29, (9), iii, P. 38, (8), Wellfeddīn 2542 (s. Ritter bei Ruska, Winderlich, Sarre, Kahle, ZDMG 88, 22ff).

9. s. II, 130, § 12, 3.

---

## Nachträge und Berichtigungen

S. 3. n. 1. Philosophie der Literaturwissenschaft, hsg. v. E. Ermatinger, Berlin 1930.

S. 4. *Irī*, second ed. II, 1925, V, 1929, VI, 1931.

Sarkis, *Muḡam al-maḥbūāt al-ʿAr.* 1346—9/1928—30.

S. 5. Alexandria; I. Kratchkovsky, Zap. vost. otd. XXII, 1/30. A. 2. 'A. al-Amīn al-Waṭānī, *Fihrist maḥṣūfāt al-maktaba al-baladiya fī l-Iskenderiya* I—VI, Alexandria 1926/9. (*Loghat al-ʿArab* VII 810/8, mir unzugänglich).

As. Soc. Author-Catalogue of the Haidarabad Collection of Mss. and printed Books, Calcutta 1913.

Āṣaf: *Fihrist Kutub ʿArabī Fārisī wa Urdu maḥṣūna i Kutubḥāna i Āṣafiya Sarkari ʿAlī*, Ḥaidarābād I, 1332h/1323f, II, 1333h/1324f, III, 1347h/1338f.

A. Taimūr in RAAD III, 377/44, 360/6 (I. A. Maluf, *Ḥazāʾin al-kutub al-ʿarabiya min naṣāʾis al-ḥikāna al-Taimūriya*), *Muṭṭabas* VII, 437ff.

Bairūt: *Maḥṣūfāt al-ḥizāna al-Maʿlūfiya fī l-Ġamīʿa al-Amerikiya* (Bibl. Iskender ʿIsā M.) Bairūt (*M. adabiya*) 1926, 8 SS.

Eb. Cheikho noch MFOB, XI, XIV.

Bank. XIX, 1, Principles of Jurisprudence, and Jurisprudence 1931, 2. Law of Inheritance 1933, XX, Philology 1936, XXI, Encyclopaedia, Logic, Philosophy and Dialectics, 1936.

S. 6. Bombay: A. Rehatsek, Catalogue raisonné of the ar. hind. pers. and turk. Mss. of the Molla Piruz Library, Bombay, 1873.

Bombay Un. A descriptive Catalogue of the Arabic, Persian and Urdu Mss. in the Library of the University of Bombay by Khān Bahādūr Schaikh ʿAbdu'l-Ḳādir-e-Sarfārāz, Bombay 1935.

S. 7. Dāmādz. In Stambul gewöhnlich Murād Mollā genannt (Ritter) und so auch hier gelegentlich zitiert.

Damaskus, Ḥabīb Zaiyāt, Kritik: Naṣīf a. Zaid ar-Raṣīd al-Ḥūrī, *al-Mudāfaʿa al-waṭaniya*, Damaskus o. J. 180 SS.

Djelfa: Mss. de Bachagha de Dj. par R. Basset, Bull. de Corr. Afr. 1884, 363/75.

Detskow Selo: I. Kratchovsky, Les mss. or. du palais de Cathérine II a. D. S. Dokl. Ak. Nauk SSSR, 1929, 161/8.

Fās. H. P. J. Renaud, Un prétendu catalogue de la Bibliothèque de la Grande Mosquée de Fās, Hespéris XVIII (1934) 76/99 (Paris 4725, in Wahrheit von der Zāwiya de Sīdī Ḥamza n. v. Tāfilelt).

S. 8. Ind. Off. II, ii Šūfism and Ethics by A. J. Arberry, London 1936.

Kairo: *Dār al-kutub al-Miṣriya, Fihrist Maktabat Qawala* I, IV, K. 1931/3. (mir nicht zugänglich, da auch in Berlin nicht vorhanden).

*Dūr al-kutub al-Miṣriya: Fihrist maktabat Makram*, K. 1933. (ebenso).  
*Naḥarat asmā' kutub al-mūsīqī wal-ḡinā' al-mahfūḡa bidār al-kutub*, K. 1933.

*Fihrist al-kutub wal-mahfūḡāt al-mahfūḡa fī ḥizānat al-Amīr Ibr. Ḥilmī bimaktabat al-Ḡumī'a al-Miṣriya*, K. 1936, (mir unzugänglich)

S. 9. Naḡafābādī: Bibl. des N. u. a. Privatbibliotheken in Naḡaf (Ms. im Besitz H. Ritters), s. K. Lodjeizh, *Maktabāt an-Naḡaf*, Loghat al-Arab, III, 593/9.

Newberry: The ar. and turkish Mss. in the N. Library descr. by D. B. Macdonald (Publ. of the N. Library, 2), Chicago 1912 (18SS).

Pet. Ros. II, I—VI.

Pet. Un. A. A. Romaskevič, Spisok persidskich, tureckotatarskich i arabkich rukopisei Biblioteki Petrogradskogo Universiteta, Zap. Koll. Vost. I, (Leningrad 1925) 353/71.

Rabāt: Inventaire sommaire des mss. ar. acquis par la Bibliothèque Générale du Protectorat Français au Maroc (années 1929/30), par R. Blachère et. H. P. J. Renaud, Extrait de Hespéris XII, 106/31.

Rāmpūr II, *Fihrist Kutub i 'Arabī mauḡūda' i Kutubhāne' i Riyāsatī Rāmpūr, Muḡallad i duwum, Ḥiṣṣa' i auwal*, Rāmpūr 1928.

Sbath: Bibliothèque etc. III, K. 1934.

Stambul: Edhem Bey (Fehmi) et Ivan Stchoukine, Les Mss. Or. illustrés de la Bibliothèque de l'Université de Stamboul, Stamboul 1934.

Stockholm: W. Riedel, Katalog over Kungl. Bibliotheks orientaliska handskrifter (K. Bibl. Handl. Bilager, N. F. 3) Stockholm 1923.

Tanger: Catalogue d'une bibliothèque privée par G. Salmon, Arch. Maroc. V, 134/46.

Tašk. A. A. Semenov, A descriptive Catalogue of the Pers. Ar. and Turk. Mss. preserved in the Libr. of Middle Asiatic State University, Trudy sredneaz. Gosud. Un. ser. II Orientalia, fs. 4, Taschkent 1935.

Tebriz: M. Mahdī al-'Alawī, *Ḥazā'in kutub Irān, Ḥizānat al-Ḥāḡḡ al-Mollā 'A. Āḡā fī Tebriz, Loghat al-'Arab VII*, 159/60, 220/6.

Teh. Sipahs.: *Fihristi kutubhāne i Dānilgedi i Ma'qūlu Manḡūl dar Madrasa' i 'ālī Sipahsālūr Ġ. I.* (Catalogue des Mss. Pers. et Arabes de la Bibl. de la Faculté de Théologie et de Philosophie de l'Iran par Ebne Youssef, vol. I), Teheran 1313/5.

S. II. Tūnis, Zait. *Ḡāmi' az-Zaitūna, Barnāmaḡ al-Maktaba al-'Abdaliya Ṣādiḡiya*, I—IV<sup>1)</sup>, Tunis, o. J., s. Houdas et Basset, Bull. de Corr. Afr. 1884. Upps. II, ii, Die ar. usw. von K. V. Zetterstéen, MO XXIX, 1935, Uppsala, 1934/6.

Zangān *Ḥazā'in Z. fī Irān v. a. 'Al. az-Zangānī, Loghat al-'Arab VI*, 92/96, s. Krenkow, BSOS V, 210.

Indien: Hafiz Nazir A. Mawlawi, Notes on important ar. and pers.

1) In dem von mir benutzten Berliner Ex. von Bd. IV fehlen S. 201/8, 249/56, 393/400, 409/16.

Mss. found in various Libraries in India, Journ. and Proc. As. Soc. Beng. XIII, 1917, n. 2, XIV, 1918, n. 8.

S. 12. A. Krymski, I—IV, 1911/3.

Ğirgi Zaidān, *Taʿrīḥ ʿadāb al-luġa al-ʿarabiya* I—IV, K. 1911/4, *Fahāris* 1922.

S. 19. Zur Magie in der Totenklage s. noch Kowalski, *Lā taḥād* in Ungar. Jahrb. XV, 488/94.

S. 22m. 1. Goldziher, Abh. I, 75.

S. 25n. Th. Kowalski, Poezyja in erw. Ausg. in Naszlakach Islama, Kraków 1935, 1/15. F. Bajraktarevic, Pejzaz u staroj arabskoj poeziji in Popovic-festschr., Belgrad 1929, 185/95, Kračkovski, Sam. Vostok, IV, 1924, 97/112 (Kr.)

S. 34n. Den Namen *Muʿallaqāt* erklärt unwahrscheinlich J. Robson, The Meaning of the Title al-M. JRAS 1936, 83/6.

S. 35. Z. 22. l. AS 4119. Eb. No. 5 noch *al-Qaṣṣid al-ʿaṣr maʿa ḡīr riwāyātihā*, K. 1352.

10a. Cmt. v. ʿA. b. ʿA. as-Ṣaḥīḥ, ind. Druck 1291.

14. l. al-Faiḍ as-Sahāranpūrī al-Qoraṣī al-Ḥanaṣī.

S. 37. 10. von at-Tibrizī noch Fātiḥ 3693 (MFO V, 502).

S. 38. *Ġamkhara* noch Köpr. 1232 (Rescher, MSOS 1912, 7), Aligarh 126, 11, Āṣaf. I, 1240, 3; s. D. B. Macdonald, Proc. AOS Dec. 1894, clxxv—cxci.

S. 39. 3b. Ein sonst unbekannter M. b. al-Mubārak b. M. b. Maimūn stellte 588—9/1192—3 in Bagdād eine Sammlung von 1000 Qaṣīden udT. *Muntaha ʿi-ṭalab min aṣṣar al-ʿArab* zusammen s. *Iqlīd al-Ḥis*. 120, von dessen 10 Teilen 3 in Lāleli 1941 und in Kairo<sup>2</sup> III, 389/91 erhalten sind, s. S. 494, 86 und S. M. Husain JRAS 1937, 433/52.

S. 40. *Ḥamāṣat a. Tammām maʿa ṣarḥ muḥtaṣar*, K. 1335. — 3. v. al-Marzūqī noch Köpr. 1317, 32 (MSOS XV, no. 12). — 9. l. *Iṣlāḥ mā ġaliṭa ilḥ*.

S. 41. 5a. Andre Sammlungen u. d. T. bei A. Krymski, *Ḥamāsa* 76/8 (Kr.).

S. 43. 7. W. Caskel, der Abschluss der Carmina Hudsailitarum, OLZ XXXIX/3, 1936, 129/34, G. v. Grünebaum, WZKM XLIV, 221/5.

S. 44. *Ḥisānat al-adab* Neudruck I—IV, K. 1348/53.

7. Kap. E. F. Bustānī, *ar-Rawāʿi* III, Bairūt 1927. *Ṣarḥ al-Baṭalyausī* Faiz. 940.

S. 45. 1. Bustānī, *ar-Rawāʿi* 30, Bairūt 1931. — 2. eb. 27.

S. 46. 3. eb. 24 (B. 1928).

S. 48. 4. eb. 25 (Bairūt 1929). — 5. *Dīwān ʿAlqama*, ed. A. Ṣaqr, K. 1935.

S. 49. n. 2. l. *Duʿl-Qurūḥ*.

S. 50. 9. Bustānī, *Rawāʿi* 7, B. 1927, Ṭaufi, *Mawāʿid al-ḥais fī fawāʿid Imrīʿilqais*, ʿUm. 232, 3 (Autograph, s. Rescher ZDMG 64, 213, 490). — 26. *al-Wafā* l. *al-Wāfi*.

S. 52i. c. Bustānī, *Rawāʿi* 26, B. 1929, Rescher, Orient. Miscellen II, 100/28.

S. 53. 1. Bustānī, *Rawāʿif* II; Hdss. noch AS 3936 (ZDMG 64, 513), 4116 (WZKM 26, 76), Faiz. 2129 und in *Mǧm.* im Besitz Ism. Šaʿib Ef. s in Stambul. Übers. v. Kračkovsky, Vostok IV, 1924, 58/64.

S. 54. 1. Cmt. v. Taʿlab Aṣaf. II, 1244<sup>32</sup> (Zu S. 25 u. str. az-Zauzanī, s. Vat. V. 364). — 8. Leningrad, Un. Or. 732. — 9. Aṣaf. II, 1244<sup>35</sup>.

4. Rezension al-Yazīdis Rāmpūr I, 588<sup>118</sup>, Prachitkodex von Yāqūt al-Mustaʿsimī, Berl. Fol. 2694.

S. 56. 2. E. Power, MFO V (1912) 145/95. *Dīwān Um. b. a. ʿṣ-Šalt ġamaʿahū Bašīr Yamūt*, Bairūt 1937.

S. 58. 16. s. Kračkovsky, Zap. Koll. Vost. I, 580/6. — 19. Duwād bei b. Duraid, Wüst. 104, 5 v. u. (Kr.).

S. 59. 211. Beyrouth 1910. Hds. in Alexandria, Kračkovsky, Zap. Vost. Otd. XXII (1914), 57.

S. 60. 4. ed. Cheikho, 2. ed. 1920. — Cmt. v. aš-Šuġāʿī, K. 1324.

S. 62. 19. *Fağr al-Islām*, 2. Dr. 1935.

S. 63. Fr. Buhl, über Vergleiche und Gleichnisse im Qorʿān, Acta Or. II, 1/11, ders. in Festschr. D. Simonsen, Kopenhagen 1923, 22/34, W. Barthold, Koran i More, Zap. Koll. Vost. I, 106/10, R. Ettinghausen, Antibeidnische Polemik im Qorʿān, Frankfurt a/M. Diss., Gelnhausen 1934. J. Rivelin, Das Gesetz im Q. I, Kultus u. Ritus, Frankf. Diss. 1927, o. O. 1934. — G. v. Grünebaum, Über M's. Wirkung und Originalität, WZKM XLIV, 29/50. J. Fück, die Originalität des arab. Propheten, ZDMG 90, 509/25.

S. 64. Abū ʿAl. az-Zaġānī, *Taʿrīḥ al-Qorʿān* K. 1935.

S. Muẓaffaruddīn, A geographical history of the Qurʿān, vol. I, with Maps and Ill. London 1936.

A. Jeffery, Materials for the History of the Text of the Qurʿān, Leiden 1937 (De Goeje Fund, MXI), s. zu 267aa.

17. E. Branchi nach Kazimirski, s. Nallino, Or. Mod. 1928, 532. —

18. l. da A. Francassi, Milano 1914.

Teilw. Üb. v. Fr. Buhl, Kopenhagen 1921, franz. v. A. Laimèche et B. Ben Daoud, Oran, o. J. (1930), engl. v. M. Alc, Woking 1917, Lahore 1928, G. R. Sarwar, London 1931, Lahore 1935, Čech. v. R. Nykl, Praha 1934 (Kr.).

H. Speier, Die biblischen Erzählungen im Qorʿān, Breslau 1937.

S. 65. 1. F. E. Bustānī, *ar-Rawāʿif* 24.

S. 67. *Dīwān al-Aʿšā*, s. Griffini, ZDMG 60, 469/74, Lyall, JRAS 1912, 499/50, Bustānī, *al-Mašriq* XXX (1932) 763/71, *ar-Rawāʿif*, XXXI, B. 1932.

S. 68. *Dīwān Ḥassān* s. Kračkovsky, Zap. vost. otd. XXI (1912), 1083/93, Bustānī, *ar-Rawāʿif* 33, B. 1933.

*Dīwān Kaʿb b. Zuhair*, Rezension des a. ʿl-Aswad al-Aḥwal im Besitz von ʿAbdalʿazīz Maimanī, 2 Qaṣīden aus dem *Dīwān* nach der Hallischen Hds. hsg. v. Kowalski, RAAD XIV, 15/22, s. noch Basset, EI I, 624/5, Paret, Isl. XVII, 9/14, Bustānī, *ar-Rawāʿif* 32.

S. 69. 7. Āṣaf. II, 1248,<sup>130</sup> — Cmt. v. b. Farhūn al-Madanī Bull. d. Corr. Afr. 1884, 187, 62.<sup>2</sup>

S. 70. 7. al-Īlansā, Hds. Pet. Un. 1011 (Zap. Koll. Vost. I, 369), Krenkow, EI II, 966/9, Bustānī, *ar-Rawāʿī* 28, B. 1930, Kmeid, *Loghat al-ʿArab* IX, 56/71. — Bašīr Yamūt, *Šāʿirāt al-ʿArab fī l-ġuhiliya wal-islām*, Bairūt 1937.

7a. Duraid b. aṣ-Šimma, T. Weir, EI, I, 1130, Rescher, Abr. 103, R. Ružička, D. b. aṣ-Š. Obraz srednitov Hidžazu na usvite islamu, Rozpr. Česk. Ak. ved a umeni, Trida III, Cisto 63v, Praze 1925, 1930 (Kr.).

S. 71. 1. Rhodokanakis, EI I, 106/7. — 2. Gedichte des Ḥuṭaʿia miṭ Cmt. noch ʿĀṭif 2777 (MFO V, 496), s. Bustānī, *ar-Rawāʿī* 29, Bairūt 1930.

9. Kap. 1. *Marṭiya* auf seine Söhne, *Mfḍḍ*. Lyall 125.

S. 72. 3. *Diwān Suhaimi* noch ʿUm. 5856, ʿĀṭif 2777 (MFO V, 496).

5. s. noch R. Geyer, WZKM 18, 27/9, Nöldeke, ZA 17, 274/80.

S. 74. Bustānī, *ar-Rawāʿī* 1. — *Šarḥ anwār al-ʿuqūl* (pers.) v. Ḥu. b. Muʿnaddīn al-Maibudī (um 890/1485, II, 210, 6), noch Aligarh 134.7.

S. 75. 3. *Amṣāl sayyidnā ʿAlī*, s. noch Chauvin I, 7/11, noch Fir. Ricc. 30,<sup>4</sup> Sammlung Waṭwāṭ noch AS 4165, 4792,<sup>5</sup> Sulaim. 1028,<sup>125a/136a</sup>. — 100 Spr. mit türk. Üb. u. pers. Paraphrase (Ġāmī zugeschr.) Stambul 1288. — *Dustūr maʿālim al-ḥikam wamaʿlūr makārim aš-šayam min kalām Amīr al-muʾminīn ʿA. b. a. Ṭ. v. b. Salāma al-Quḍāʿī* (S. 585, 3, 7), (*bi šarḥ M. Saʿīd ar-Rāfiʿī*) K. 1332. — *al-Ġauṣan al-kabīr*, Gebetsammlung, Teh. Sip. I, 22/3. — *Šaḥīfa ʿAlawiya* eb. 42/3. — *Diʿāʾ aṣ-ṣabr* mit pers. Cmt. v. Ḥādī b. Maḥdī Sabzawāri (st. 1289/1872), verf. 1267, Sip. I, 25,<sup>14</sup> Teheran 1317. — *D. ṣabūḥ* Teh. 1851, eb. 34/5. — *D. ʿAlawī Miṣrī* eb. 26. — *D. Kumail* eb. 27. — *D. Maṣlūl wa Kumail* eb. 28.

S. 76. 3. 3. noch Teh. Sip. I, 35/42, nach al-Kaʿamī v. ʿA. as-Sakānī, n. a. v. b. Idrīs a. ʿl-Ḥ. M. b. a. ʿl-Ḥ. (Kentūrī 2058). Cmt. a. noch Teh. Sip. I, 22,<sup>11</sup> 41/2. — b. eb. 28. — 6. *K. al-Munūğāt al-kabīr* Köpr. 1603,<sup>15</sup> (= 4<sup>1</sup>).

S. 77. Kračkovsky, EI III, 1037/8, *Diwān ʿO. b. a. R. K.* 1311, *maʿa šarḥ M. al-ʿInānī*, eb. 1330, *maṣrūḥ wamaṣkūl bitaṣṣiḥ Bašīr Yamūt*, Bairūt 1937.

S. 79. 4. *Diwān Ġamīl Buḡaina, ġamaʿahū Bašīr Yamūt*, Bairūt 1937, s. F. Gabrieli RSO XVII (1937) 401ff.

S. 80. 8. s. al-Balāḡurī, *Ansāb* V, 112/4.

S. 82. a. Nicholson, EI III, 102/3. Streiche *Al-Mağnūn amṣāluhu ilḥ.* (Kr.).

S. 83. d. M. Baḡāt al-Anṣārī wa Ḥ. az-Zaiyāt, *Maṣāʾit aš-šāʿir Waḍḍūḥ*, Baḡdād 1354/1933.

S. 84. Cod. Dahdāh 200 = Pet., alte Hds. a. d. J. 499 in Persien, s. Kračkovsky, Festschr. Jacob, 163, n. 2. — Bustānī, *ar-Rawāʿī* 34, Ṣaḥānī, *al-Maṣriq* VII (1904) 475/92, XIV (1911) 833/43, Lammens, EI I, 247/8. — ʿAr. Maḥmūd Muṣṭafā, *Raʾs al-adab*, K. 1328/1910.



S. 85. Zu al-Farazdaq's Liedern auf die Muhallabiten s. Rosen, Zap. XVII (1906) 931/48, Hell in Sachaufestschr. 366/74, Schwarz, ZDMG 78, 80/121, Krenkow, Isca II, 344/54, *Dīwān al-F.* ed. M. Ism. 'Al. aṣ-Ṣāwī, 2 Bde, K. 1936, *Ṭab'a ḡaniya muṣaḥḥaḥa li Baṣīr Yamūt*, Bairūt 1937.

S. 87. *Dīwān Ḡarīr* in Griffini's Nachlass, s. L. Beldrami, E. Griffini, Milano 1925, 114, No. V, Āṣaf. III, 282, Rāmpūr I, 588. — *Ṣarḥ dīwān Ḡ.* v. M. Ism. 'Al. aṣ-Ṣāwī, K. 1353. — Zu den Naqā'id s. Salhani, al-Maṣriq VIII (1905) 97/107, zu Bevans Ausg. eb. X, 635/40, Fischer, Isca I, 125/31.

S. 89. Zu Macartney's Ausg. Nöldeke, ZA 33 (1921) 169/97. — Cmt. zu einer *Qaṣida* AS 4666<sub>2</sub>. — *Dīwān de Dhu 'r-R.* publié par A. Benhammouda, Paris 1936 (?). *Dīwān Dī 'r-R. ḡama'ahū Baṣīr Yamūt*, Bairūt 1937. u. l. 1920; s. Reckendorf, OLZ XXVI, 171/3, Guidi, RSO 1921, 48/54.

S. 90. 2. *Lāmīyat a. 'n-Naḡm* in einer *Maḡmū'a* im Besitz Ism. Ṣā'ib Ef.'s in Stambul.

S. 93. 3. Zu *Qaṣarī b. al-Faḡū'a* s. Levi Della Vida, EI II, 875/6.

S. 95. 6a. *A'ṣā Ḥamdūn* begleitete die Ereignisse im 'Irāq unter Muṣ'ab b. az-Zubair mit seinen Gedichten, s. Index zu al-Balāḡurī, *Ansūb al-Aṣrāf* V.

S. 96. Z. 7. l. 115, 12/3. — b. al-Walid b. Yazīd, s. F. Gabrieli, RSO XV, 1934, 26/64; *Dīwān* RAAD XV, 34/58, Ḥalīl Mardam eb. 1/33.

S. 98. 14. *Dīwān No'mān b. Baṣīr al-Anḡarī* noch Āṣaf. III, 282.

S. 99. Z. 1. s. Kračkovsky, Zap. Koll. Vost. I, 500/4.

16a. *Ṭahmān b. 'Amr al-Kilābī*, s. Rescher, Die Qaṣīden von Ṭ. b. 'A. al-K. Orient. Miscellen I (Cppl 1925) 180/93, Krenkow, EI, IV, 665/6.

S. 101. 1b. s. Horovitz, EI IV, 1173/5, Ruth St. Mackensen, AJSL LIII, 1937, 239/50. — Z. 17. l. a. Miḥnaf. — Als Autorität für eine Geschichte aus der Zeit des 'Al. b. az-Zubair erscheint er nach al-Madā'inī bei al-Balāḡurī, *Ansūb*, V, 198, 13. Pap. Schott-Reinhardt 8 ed. G. Méléme, MO XXVII (1934) 20/1, 48/55.

1cc. Zu dem Genealogen *Im Lisān al-Hummara* s. Rosen u. Kračkovsky, Zap. XXVII, 234/44. o. 1e. Zu a. Miḥnafs Todesdatum s. Barthold, Zap. XVII, 1147/9, EI I, 107.

S. 103. Z. 22. Streiche *L. R. al-Ḥ. al-B.* usw. — *Farā'id* Kairo<sup>2</sup> I, 337.

S. 104. 4b. s. E. v. Lippmann, Alchemie, II, 77. — 8. Eine alchem. Schrift NO 3634<sub>1</sub>. — 9. *K. al-Iḥṭilāḡa* in al-Maḡlisī, *Biḡār al-anwār* II, 47/6 2, s. RSO XIV, 357.

4c. *K. al-Taḥṣīd* in al-Maḡlisī, *Biḡār al-anwār* II, 18, pers. Cmt. v. Fahraddīn al-Māwarā'anahrī al-Qummi v. J. 1127h Ms. Schacht, (Kraus).

S. 105. Z. 4. l. 132/750. — Z. 13. RAAD IX, 513/31, b. Ḥall. No. 416, al-Gahṣiyārī, *K. al-Wuzarā'* passim, s. Index, Björkman, Beitr. z. Gesch. d. äg. Staatskanzlei, 1928, Index, Ḥalīl Mardam Bek, *al-Ḥadīḡ*, Juni 1937, 520/6.

S. 106. E. v. Lippmann, Alchemie, II, 132. — *R. al-Kīmīyā'* Rāmpūr I, 686, 118.

S. 108. Z. 6. l. al-Mudauwar, s. Kračkovsky WI, XII, (1930) 67/9.  
Z. 10. l. di Matteo, I.a Poesia Araba nel I. Sec. degli Abbasidi, Palermo 1935.

S. 110. F. Gabrieli, Appunti su Baššār b. Burd, BSOS IX (1937), 151/64. — *Šarḥ muḥtār ašʿār B. b. B. v. Ism. b. A.*, der 406/1015 nach Spanien reiste, Aṣaf. I, 708<sub>70</sub>.

S. 117. Z. 24. l. (1926). — s. Kračkovsky, Dokl. Ak. Nauk, 1930, 177/80, Sem. Kondek. II, 113/20, dazu H. Ritter, Istanb. Mitt. I, Orientalia, 1933, Schaade, ZDMG 88, 259/76, 90, 602/15. — Hds. v. Yāqūt al-Mustaʿsimi in Teheran, Medr. Marwiya, *Loḡḥat al-ʿArab*, V, 35<sub>3</sub>.

S. 118. Z. 21. l. 298/823. — Kračkovsky, EI III, 810/1. — 11. Ġamīl Sulṭān, *Šarḥ al-Ġawānī* l. Damaskus 1351/1933.

S. 120. Z. 3. Bustānī, *ar-Rawḍ*<sup>2</sup> 10. — s. u. zu 629, 12. 9. — Al-ʿAkauwak soll diesen Namen von al-Aṣmaʿī erhalten haben, s. al-Bakrī, *Simṭ al-Laʿālī*<sup>2</sup> I, 330.

S. 122. *Šarḥ Qaṣīdat Diʿbil* v. M. Kamāladdin b. M. Muʿinaddin al-Qanawī al-Fārisī, Teheran 1308. — Dagegen schrieb noch 1217/1802 ʿOṭmān b. Sanad al-Mālikī aṣ-Šarīm al-ġarḍūb fī naḥr man sabba akūrim al-aṣḥāb, Rāmpūr I, 604<sub>1243</sub>.

S. 125. *Diwān b. ar-Rūmī* noch Top Kapu 2558 (Z. 21. l. IV, 717). — Über seine Bedeutung als Naturdichter s. Saḥarī, *Adab al-ṭabīʿa* (Alexandria 1937) S. 26.

S. 127. *Diwān al-Buḥturī*, ed. Amīn Ḥaddād, *aḍ-Ḍiyāʿ*<sup>2</sup>, 1904, s. Ḥannā Ef. Sarkis in Annal. Ar. Soc. 1904, 783/6, Margoliouth in Journ. of Indian Hist. II (1923) 247/71, EI I, 805/7, M. Canard in A. Vasiliev, Byzance et les Arabes I, Bruxelles 1935, 397/408.

S. 128. Z. 9. Kračkovsky, Zap. Koll. Vost. I, 1925, 504/6.

S. 129. 23. l. XXXI, 104/11. *Diwān* nach Ṣulī noch Berl. Oct. 1384, Br. Mus. Or. 6561 (DL 58). — 2. *Fuṣūl at-tamāḡil fī Tabāʾīr as-surūr* K. 1925 (al-Maṭb. al-adabīya).

S. 130. 10. Ausg. v. ʿAbbās Eghbal vorbereitet.

S. 131. u. Yū. b. A. al-Baḥrānī, *Luḥʿat al-Baḥrain*, 267/70.

S. 133. 21. s. Kračkovsky, al-Waʿwāʿ 82/4. — *Taḥfīr al-Urgūza fī l-aḥlāq* v. Šākir Abāzā, K. 1316.

B. 1. Aṣʿarī, *Maqālāt* 15, Naubaḥtī, Index, *Rauḍāt al-ġannāt* 28. — Cmt. v. ʿAlam al-Hudā Saiyid Murtaḍā s. S. 706, 20. *Šarḥ al-Qaṣīda aḍ-Ḍahabīya wayalīhā tauḍīḥ al-Maḡāṣid* v. Bahāʾaddin al-ʿĀmilī (II, 413), K. 1313.

2. *Abuʾl-Šiṣ* war nach al-Bakrī, *Simṭ al-Laʿālī*<sup>2</sup> I, 506/7, ein ausgezeichnete Liebesdichter, der sich nur neben Muslim b. al-Walīd, al-Aṣḡaʿ und a. Nuwās als solcher nicht durchsetzen konnte.

S. 136. Z. 14. l. *Muṣāḥim b. Fātiḥ* s. S. 213, 44. — *Badr at-tamām fī šarḥ diwān a. T.* v. Dr. Muḥim Ibr. al-Aswad, I, Bairūt 1928.

S. 137. Z. 14. l. Nasīb ʿArtā in der *M. ar-R. al-Qalamīya*.

4. E. Wiedemann, Zeitschr. f. Instrumentenkunde 42 (1922) 115/9 (Kr.) — *Adab an-nadīm* noch Berl. Oct. 1094. — *K. al-Maḡyīd wal-maḡarīd* noch Zangān, *Loghat al-ʿArab* VI (1928), 93.

S. 139. 18. s. Massignon, M. devant le siècle Ismailien de l'Islam, Beyrouth 1936 (s. u.).

S. 140. Bustānī, *ar-Rawāʿī* 11/2, 1937. — R. Blachère, Un poète ar. du IV<sup>e</sup> siècle, Xe s. de J.-Chr. Abou 't-Tayyib al-Motanabbi, Essai d'histoire littéraire, Paris 1936. Al-Mutanabbi, Recueil publié à l'occasion de son millénaire, Mém. de l'Inst. Franç. de Damas, Beyrouth 1936 (L. Massignon, s. zu S. 139, J. Sauvaget, Alep au temps de Sayfaddaula, J. Lecerf, La signification historique du racisme chez M., R. Blachère, La vie et l'oeuvre d. a. T. al-M., M. Gaudetroy Demombynes, M. et les raisons de sa gloire, M. Canard, M. et la guerre byzantino-arabe, intérêt hist. de ses poésies). — Fr. Gabrieli, Nel millenario di al-M. Annali del R. Ist. sup. del Or. di Napoli, VIII, iv, 1936. 'Abdalwahhāb 'Azzām, *Dikrā a. 't-Tayyib*, Bagdād 1936. — Ṭāhā Ḥu. Ma'a 'l-M. K. 1936 (2 Bde). — Abū Šādī aṭ-Ṭabīb, *fī ḥīr al-M.* (zitirt Saḥartī, *Adab aṭ-ṭabīb*, Alexandria 1937, 30, n. 1). — M. Muḥyīdīn 'Abd-alḥamīd, *Ḥayāt al-M.* in *Maḡallat al-Azhar* VII, VIII.

S. 141. Z. 29. Ġābir l. Ġabīr.

S. 132. 17. 3. Auszüge bei Kračkovsky, Zap. XIX, 23/53. — Z. 36: 13. *Šifā' al-ʿalīl fī iqlūḥ kalām al-M.* v. Mīr Ġulām 'A. Bīlgrāmī (st. 1200/1785), JRASB Proc. CXXIII, 101.

S. 144. 3. Al-Bustānī, *Rawāʿī* 16, Bairūt 1928, Kračkovsky, al-Wa'wā', 53/65. *Diwān* noch Rāmpūr I, 586, 107. *Šarḥ qaṣīdat a. F. lil-Amīr al-aḡam al-Ḥārīg b. Ya'lā Sa'īd al-Wālī 'ala'l-Mauḡil wa Diyār Rabī'a min qibāl al-Muḡtadī al-Ḥalīfa al-ʿAbbāsī, ta'līf* M. b. al-Ḥaḡḡāḡ, Teheran 1294. *Šarḥ aš-Šāfiya* Ha. F. *fī manāḡīb al-ar-rasūl wamaḡalīb Banī'l-ʿAbbās* v. M. Amīr al-Ḥaḡḡ aš-Šīʿī, Teherān 1394 (Rāmpūr I, 597, 104). — *Šarḥ aš-Šāfiya lil-amīr a. F. manāḡīb al-ar-rasūl wamaḡalīb Banī'l-ʿAbbās*, lith. 1319.

S. 145. Z. 3. *Dīwān* K. 1355.

5. Al-Kātib al-Qalqašandī, *Šubḥ* VI, 433ff, VII, 135, IX, 22ff u. s. (Kračk.).

6. Kračkovsky, al-Wa'wā' 34/5.

S. 147. Z. 1. Leben und Gedichte Fir. Ricc. 21, 2. — Saʿādedīne Bencheb, *Abū'l-Q. M. b. Ḥ. aš-Šīʿī al-Andalusī wa'aḥkām al-udabā' ʿalaih* in *aš-Šīḥab* VIII (Constantine 1933), 309/15. — *Tabyīn al-maʿānī fī šarḥ Dīwān a. Ḥamīd al-Andalusī al-Maḡribī* v. Zāhid 'A., K. 1352/1934. — 6. *Rustāq al-ittifāq fī mulāḥ ḥīr al-ʿafāq* zitirt Muḡulḡāi, ed. Spies, I, 7, 13, 73, 12 (*wo al-infāq*).

S. 149. Z. 3. 1. des Ḥārīgīten b. al-Qirriya im Namen des 'Ar. an al-Ḥaḡḡāḡ.

S. 150. Z. 3. noch Rāmpūr I, 597, 100. Cmt. v. 'Abdallaṭīf al-Baḡdādī s. S. 882, 15.

S. 152. Z. 3. as-Samʿānī, *Ansūb* 592a. — Maḡāmen, üb. v. O. Rescher, Beitr. z. Maq. - lit. 5, Leonberg 1913.

- S. 153f. *Riqa'at b. al-'Amīd*, Aligarh 134.1.  
 S. 154g. *Ras'il Hilāl*, 'Āsir I, 901.  
 S. 158. 2. Zum Todesjahr des a. 'Amr s. *R. al-ḡufrān* 170/1 (Kračk.).  
 3. Yūnus b. Iḥābīb starb 88 Jahre alt (Ḡāhiz, *Hay*. V, 171, Kr.)  
 S. 160. *K. Sībawaiḥ* noch Bank. XX, 2011. — *Taḥṣīl 'ain ad-dahab ilḥ.* noch 'Āsir I, 764 (571h). — anon. *Ṣawāhid-cmt. Ṣarḥ al-ḡāz S. waḡnirih min an-nuḥūḥ* Bank. XX, 2139.  
 S. 162. Z. 17. 1. Islca, VII, 113. — *K. ad-Dibāḡ fī alwān al-ḥail* zitiert al-Bekrī, *Simṭ al-la'ālī* I, 147<sub>18</sub>. — Z. 36. *Tafīr ḡarīb al-Qor'ān* auch Kairo<sup>2</sup> I, 40.  
 S. 164. Z. 15: RAAD, XIV, 41/53, 83/111.  
 S. 165. Z. 3. 6. *K. al-Amīd*, al-Bekrī, *Simṭ al-la'ālī* I, 426, u.  
 12a. Kračkovsky, Zap. XXIV, 278/83.  
 S. 166. 2. nach 'Oṭmān b. Ġinnī, Medīna, ZDMG 90, 119. — 3. noch JRASB 1917, Proc. CXVI, 84.  
 14. Gottschalk, Isl. XXIII, 245/81. 1. Weisweiler, Trad. 135; *Muḥṭaṣar Ḡarīb al-ḥadīṭ* v. a. 'A. Ḥu. b. A. al-Astarabādī Berl. (Oct. 3162.  
 S. 167. Z. 13. 12. *K. al-Anwāl*, Finanz- und Steuerrecht aufgrund des Ḥadīṭ, noch Berl. Sim. 31/2, gedr. K. 1353.  
 15. Z. 4. Kairo<sup>2</sup> IV, b, 73 Photo von Āṣaf. III, 682<sub>476</sub>.  
 S. 168. 18. 1. noch 'Āsir I, 870/1 (532h), Fāṭih 4022.  
 S. 169. 3. 1. 'Āṭif Ef. 2003<sub>32</sub>, Welieddīn 3178, ed. 'Abdal'azīz al-Maimanī ar-Raḡkūtī K. 1354/1936. — 6. *al-Fāḍil*, Geschichten aus der Umayyadenzeit mit grammat. Erklärungen, Aṣ'ad 3598 (Ritter).  
 20. 4. s. Krenkow, *Loghat al-'Arab*, IX, 591/5.  
 S. 170. Z. 3. *Ḡarīb al-Qor'ān wataḥṣīrūḥ riwāyat a. 'Al. M. b. al-'Abbās 'an 'ammihī 'l-Faḍl* Kōpr. 205 (539h, Ritter). 22. 3. *Ma'anī l-Qor'ān Ḡarullāh* 44 (368h, Rescher, Abr. II, 55) Kairo<sup>2</sup> I, 62 (als *I'rāb al-Q.* eb. 32), *al-Iḡfāl ilḥ* Kairo<sup>2</sup> I, App. 3. — 5. Brussa, Ulu Ḡāmi', ZDMG 68, 49.  
 23. *Aḥbār az-Zaḡḡāḡi* 'Āsir I, 879. — 1. l. Bāyazīd 3026.  
 S. 171. I, anon. Cmt. Bank. XX, 2012.  
 S. 172. Z. 3. *Muḥṭar* v. Ibr. Aḥmadī, Medīna, ZDMG, 90, 119. Z. 19. 1. al-Ḡubbā'ī.  
 S. 173. Z. 7. 17. *ar-Rāyāt al-manīūra 'alā abyāt al-Muḡṣūra* v. 'Aq. al-Makkī, Āṣaf. II, 1240<sub>54</sub>.  
 VIII. Noch Welieddīn 3100, Dāmād Ibr. 1117, NO 4745 (Rescher, Abr. II, 159) Āṣaf. II, 1434<sub>33</sub>, Rāmpūr I, 509<sub>25</sub>, (JRASB 1917, Proc. CXIX, 91), Bank. XX, 1963.  
 S. 175. Z. 8. *Aḥbār an-naḥwīyīn al-Baḡrīyīn* Šehīd 'A. 1842, Berl. sim. 22, ed. Krenkow, Bibl. Ar. IX, Alger 1935.  
 S. 175. 28. *K. an-Nukat fī i'ḡāz al-Qor'ān* Wehbi 62, ed. Dr. 'Abdal-'alīm, Dehli 1934 (s. Isl. Culture 1933, 374).  
 S. 176. Z. 5. 'Āṭif Ef. 2444, Kopie in Girgas' Nachlass, Leningrad,

Un. Ms. Or. 94, s. Kračkovsky, Dokl. Ak. Nauk, 1927, 104/5. — Z. 8. l. Bank. XX, 2013. — I. Cmt. aa. v. a. 'A. al-Ḥ. b. A. b. 'Al. b. al-Ban-nā'i al-Muqri' al-Ḥanbalī (st. 471/1078, b. a. Va'īā, *Ṭab. al-Ḥanāb.* 397, as-Suyūṭī, *Buḡya* 216), Bank. XIX, 2014. — 3. s. Pretzl, Iscla VI, 17. — 7. *al-Taḡkira* Zanḡān, *Loghat al-'Arab*, VI, 92, zitiert noch al-Bakrī, *Simṭ al-la'ālī* I, 379<sub>111</sub>. — 8. *al-Bārī* zit. eb. I, 401<sub>14</sub>.

S. 179. Z. 4. 5. s. Kračkovsky, Iscla II, 332/3. — 6. *Ḥurūf al-mu'ḡam* zitiert b. Rašīq, *al-'Umda* I, 100 (Kr.).

S. 180. 7. 1. noch Āṣaf. II, 1428<sub>152</sub> (JRASB 1917, Pr. CXIX, 90), Berl. 6329 ist ein Auszug v. Zaid b. Rifā'a (um 373/983, al-Ḥaṭṭīb, *Ta'r. Baḡd.* VIII, 450), s. A. Ahmedali, ZDMG 90, 201/8.

S. 181. 8. a. *al-Fāḥir* noch Fāṭih 4009. — 9. *K. al-'Ud wal-matāḥi* Serāi, s. Farmer, JRAS 1937, 455. — 9. *Šarḥ al-Faṣīḥ* v. a. 'l-Q. 'Al. b. 'Abdarrahīm b. Ta'lab al-Iṣfahānī Rāmpūr I, 510<sub>39</sub>.

S. 182. 10. 4. Re'īs Muṣṭafā 'Āšir I, 7, Kairo<sup>2</sup> I, 16.

S. 183. 11. *Nuṣḥat al-qulūb* noch Tūnis, Zait. I, 92, Kairo<sup>2</sup> I, 40, Teh. Sipahs. I, 147/8, Aligarh 97<sub>33</sub>. — 11a. *al-Anwār fī taṣīr al-Qor'ān* Rāmpūr I, 20<sub>14</sub>. — 13. 1. s. Kračkovsky, Iscla II, 333.

S. 185. 1. s. Verf., RAAD, XIV 111/20, E. Wiedemann, Naturwissenschaftliches aus b. Q. Beitr. XLIII, SBPMS 47, 101/20. — 2. gedr. noch K. 1354. — 7. noch Bank. XX, 1962.

S. 186. 10. *al-Muḡīl min Muḥṭalif al-ḥadiṭ* v. Maḥmūd b. Ṭāḥir b. Muṣaffar as-Sanḡārī noch Āṣaf. I, 674<sub>135</sub>. — 11. noch Aṣ'ad 101, Faiz. 232, Rāmpūr I, 58, 4. — 12. 1. 'Āšir Ef. 979. — 20. *K. fī Manāqib al-ḡulafā' ar-rašīdīn* Āṣaf. III, 658<sub>121</sub>. — 21. *Urḡūsāt aṣ-Ṣā' waḍ-Ḍad* (echt?) ed. Dā'ūd Čelebi, *Loghat al-'Arab*. VII, 461/3.

S. 187. 2. 5. *ad-Durra al-farīda fī'd-durūs al-muḡīda* in 9 Bden, Āṣaf. II, 1510<sub>1120/34</sub>.

S. 189. Z. 4. 1. *at-Tašbīḥāt* (wohl = 3), A. Taimūr, Adab 362 (Kraus). — 5, 5. s. *Loghat al-'Arab* IX, 1931, 674.

8. 1. Kairo<sup>2</sup> I, 338, Leningrad, Un. Bibl. No. 911.

S. 190. Z. 6. *K. ad-Duḡūl wan-nuḡūl* zit. Muḡhulāi I, 194<sub>16</sub>. — 9. 1. *I'rāb al-Qor'ān* Kairo<sup>2</sup> I, 32. — 1c. *al-Ḥuḡḡa fī qirā'āt al-a'imma* Āḡ. Bibl. Ṭal'at Bey 496 (Kraus). — 5. 1. S. 183, 13, 1.

S. 192. 1. noch Āṣaf. III, 66<sub>1317</sub>. — 2. Berl. Fol. 3054/5, Br. Mus. Or. 11353, Rāmpūr I, 538<sub>1103/41</sub> Āṣaf. III, 696<sub>287</sub>, Bank. XX, 2015. — 4. Br. Mus. Or. 8498. — 6. Bank. XIX, 2016, Cmt. v. al-'Okbarī eb. 2017.

S. 193. 11, i, Bd. 1, K. 1326. — 2. s. II, 388<sub>15</sub>.

S. 194. 3. K. 1934. — 8. Rāmpūr I, 645<sub>202</sub>, Aligarh 136<sub>11</sub>. — 9. Āṣaf. II, 1440<sub>172</sub>. — 12. udT. *Faḍl al-'aṣā' 'ala'l-'urr* K. 1353. — 15. 1. *Ma'ḥṭa-kama biḥl-ḡulafā' ilḡ*. — 20. *Maḡmū'at Rasā'il Dāmūd* Ibr. 1464.

S. 195. 1a. AS 4865<sub>12</sub>, udT. *Ādūb ar-rasā'il* Āṣaf. III, 53, 318.

S. 196. 3. 1c. AS 4399, Rāmpūr II, 220, Āṣaf. JRASB 1917, CXIX, 92.

S. 197. b. Barri *Tanbīk al-īqāh 'ala 'i-ṣaḥāh*, Berl. Qu. 1954. — Türk. Üb. v. al-Wānī, gedr. Stambul 1155 (?), 1169, 1217.

4. *Tahḍīb al-luḡa* l. Bank. XX, 1964/5.

S. 198. 1. *al-Muḡmal* Berl. Qu. 1129. — 6. *Muḥtaṣar* noch Bāyazīd 1838, 1256, 1286. — 7. s. *Loghat al-'Arab*, IX, 110/6. — 12. Medr. Marwiya in Teheran eb. VI, 34.

S. 199. 6. Ḥalil Mardam Bek, *aṭ-Ṣūḥib 'Abbād*, Damaskus 1932. — Z. 13. l. al-Qubā'i. — Z. 14. al-Māfarrūḥi (s. S. 571). — 4. Āṣaf. I, 702, III. — 11. *al-Muḥiṭ fi'l-luḡa*. — 12. *al-lbūna fi'l-qadū' wal-qadar* in Naḡaf (Mittl. v. A. Ḥāqānī an Ritter).

S. 200. 7. Weisweiler 138; alte Hds. Šāh Ḥaṭīb Ḥaidar Libr. Lucknow, JRASB 1917, CXXXIII, 131, Bank. XX, 1968.

S. 201. 2. 2. Kairo<sup>2</sup> I, 32. — 3. Berl. Fol. 3095.

S. 202. Z. 1. *Aimān al-'Arab* Medina, ZDMG 90, 120 (falsch *aiyām*). — 4. Z. 33. l. K. 1936/1354.

S. 203. Z. 3. 4. *al-Masū'il al-Širāsiya* (s. aber Index) in Naḡaf (Mitt. v. A. Ḥāqānī an Ritter).

5. 5. *Lahm al-'awāmm* 'Āšir I, 1121, 2 (s. S. 541).

S. 206. Z. 4. Horovitz, die poetischen Einlagen in der Sira, Isica II, 308.

3. 1. noch 'Um. 41, Yenī 856, II, 242, Šehīd 'A. 1886, 1889, 1890, 1892, Āṣaf. II, 870, 1117, 118. — *ar-Rauḡ al-unuṣ* Šehīd 'A. 1872/4, Yenī 852, 3, As'ad 2128. — Auszug v. al-Wāsiṭī Berl. 9506/7, Šehīd 'A. 1894.

S. 208. 4. 5a. Köpr. 1123, Faiz. 1498. — b. Köpr. 1124, 'Āšir I, 616, AS 1389, 8.

S. 210. f. Auszug v. Ya. b. Ibr. al-Mālikī (IH II, 590), Br. Mus. 1621, Medina, ZDMG 90, 118. — H. R. Idris, Contribution à l'histoire de Ifriqiyya, Tableau de la vie intellectuelle et administrative de Kairawan sous les Aghlabites et les Fatimides d'après le *R. an-N.* d'Abou Bekr al-Mālikī, REI 1935, 105/77, 273/305.

S. 211. 6. s. Storey, Pers. Lit. II, 369 noch Tašk. 68, 2. — Z. 13. l. 1879. — 7. s. Storey, II, 348, pers. Üb. v. Ḥ. b. Ḥ. b. 'Abdalmalik al-Qummī.

S. 212. 1. 2. 1. Bāyazīd 3178, 'Āṭif 2003 (MFO V, 491). — 3. Medina, ZDMG 90, 120, A. Ahmedali, JRAS 1936, 55/63. — 6. *al-Lubāb* zitiert Mughulṭāi I, 191, 3.

1a. Zu Bodl. Marsh 384 s. Ahmedali, JRAS 1936, 55/63.

S. 214. K, *aṭ-Šiffīn* noch Teherān 1300.

S. 215. 1f. 2. Medina ZDMG 90, 111, Āṣaf. I, 672, 347, Frangī Maḥall, JRASB 1917, XCVII, 23, *ar-Radd 'alā a. Ḥunīfa min al-Muṣannaḡ* mit Urduṭb., Delhi 1333.

2. 1. s. Ahmedali a. a. O.

S. 216. 3. 2. Bd. V, ed. A. F. Goitein, Jerusalem 1936.

S. 217. Z. 20. As'ad 2085. — 2. Weisweiler No. 143.

S. 218. 3. Berl. Fol. 4155 (4 Bde). Z. 14. Bombay 1277, 1311. — 4. Treatise on Archery Br. Mus. Or. 9265 (vgl. 9454, Krenkow).

- S. 219. 10. *Aṣḥār awlād al-Khulafāʾ waakhbāruhum* from the *K. al-Awrāq*, by a. B. M. b. Ya. aṣ-Ṣ. ar. Text, ed. by J. Heyworth—Dunne, London 1936.
- 5a. s. A. von der Linde, Quellenstudien zur Gesch. d. Schachs, 382/9, *R. al-Laḡlāq fī bayān laʾib al-ṣiṭraṅ* Asʿad 1858, pers. Üb. eb. 2866, s. *Taḍkira* Ḥamid. I, 560, f. 133b/135a (JRAS 1937, 169).
- S. 220. 5b. 2. s. Macdonald, JRAS 1924, 367ff.
6. An-Naḡḡāṣī 178/9 zählt ihn zu den Imāmiten.
3. Köpr. 1159/60, Dāmād Ibr. 921.
- S. 221. 6. 5. *R. fī Iḡbāt al-waṣīya liʿA. b. a. Ṭālib* Nagafābādī VII, 115, Ṭeherān 1320. — 6. *R. fī aḥwāl al-imāma* Naḡaf. eb. — 7. 1. 1. U. M. Daudpota.
- S. 222. 7. 6. *Al-Amḡāl as-sāʾira ʿan buyūt al-ḥir* (HH I, 437, 1250), Berl. Qu. 1215.
- S. 225. 1e. al-Baihaqī, *Tatimma* 103, b. al-Qiftī 364, G. Farmer, Historical Facts for the Ar. Musical Influence, London, o. J. 280/5. —
1. Rāmpūr I, 414/34.
- 1f. Ausg. v. Schacht für Bibl. Isl. vorbereitet.
- S. 226. 1. 1. Faiz. 1561/4/9 (ZDMG 68, 377), Fāṭih 3669/70. — Z. 12.
1. S. 555, 6. — anon. *Ḥadāʾiq al-funūn fiʾḥtiṣār al-Aḡāni*, Tūnis, Zait. Bull. de Corr. Afr. 1884, 8. — 3. Berl. Oct. 2909, gedr. Naḡaf, 1353. —
4. zitiert Mughulīṣī I, 164, 222 4.
- S. 227. 3. Hds. in Medina, Ṣāliḥ. al-Islām, *Taʾrīḥ* 488, Abschr. Taimūr, *Fakḥarīs* 110 (Kraus), s. J. Fück, Neues zum Fihrist, ZDMG 90, 302ff.
- S. 228. 2. 1. Fir. Ricc. II, Asʿad 2093.
- S. 229. 3. 5. Taimūr *Aḥlāq* 290, 13 (Kraus) 4, 1. s. Torrey, Isl. II, 55.
- S. 230. 4a. Berl. Qu. 1080, Qilič ʿA. 756, s. E. Wiedemann, Beitr. III, SBPMS 37, 221/36.
6. 5. Berl. Qu. 1079, 11. — 7. u. s. l. Ivanow.
- S. 233. Z. 21. Anīs Ḥūrī al-Muqaddasī, *Taṣawwur al-asālib an-naḡīya*, I, Bairūt 1935.
- S. 234. Z. 10. Kraus, RSO XIV, 1/20. — 1. AS 4213/4, ed. Ṭabbāra, Bairūt 1937.
- S. 235 pu. *Ṭalāf Rasāʾil* (Aristoteles, Eisagoge, Categoriae, Analytica) Aṣaf. III, 668, 170.
- S. 236 pu. *Tauṣīf ad-dunyā* zitiert vielleicht al-Muqaddasī, *al-Baḍʾ wa-taʾrīḥ* II, 150 (Kraus).
- S. 237. Z. 15. G. Vajda, JA 228, 349/52. — u. Mūsā b. ʿIsā al-Kisrawī, *al-Ḥanīn ila ʿl-auṣfān*, AS 2052, 177b/84b (s. F. Meier, Isl. XXIV, 20, n. 1).
- S. 238. 1b. *Bilauhar wa Budāṣaf*, langes Frgm. Taimūr, *Aḥlāq* 290, 17, zit. *Iḥwān aṣ-Ṣaf* (Bombay 1305), IV, 135, 214 (Kraus). — Z. 26. 1. v. Oldenburg.
- S. 239. 1f. Abu'l-Ḥ. ʿA. b. Naṣr al-Kātib schrieb das älteste Buch über

die sinnliche Liebe *Ġawāmiʿ al-ladḡa* AS 3836 (533h, Kap. 1/16), 3837 (634h, Kap. 15ff), Fātiḥ 3729 (582h), s. al-Birūnī, ZDMG 90, 334, Muḡhulāi I, 69, 3 (Ritter).

1g. ʿA. b. Ya. b. Yūnus b. Ḥallikūn soll dem Chalifen al-Wāṭiq billāh (227—32/842—7), ein Buch *al-Yawāqūt al-muḡīʿa fī taḥqīq ʿilm al-barīya* gewidmet haben; Auszug *al-Baḥr az-zāḥir fī ʿilm al-awāʾil wal-awāḥir*, Geschichten und Anekdoten, v. Maḥmūd b. ʿO. b. Šāʾinaddīn al-Anšārī, Ḥaidarābād, Niẓām Libr., JRASB 1917, CXI, 66.

S. 241. al-Bustānī, *ar-Rawāʿi* 18/20, Bairūt 1928, A. Mez, Abulkasin XIII, A. Amīn *Ḍuḡaʾl-islām* III, 127/40. — *Maḡmūʿat li-Rasāʾil li-l-Ġ.* K. 1324. *Rasāʾil* Dāmād Ibr. 949, *Muḡtār min rasāʾil al-Ġ.* Berl. Oct. 1499. — 1. Leningrad, Un. 724, Halet 765, Asʿad 3883, ʿĀsir 762. — Zu dem Abschnitt über Rhetorik s. Kračkovsky, Vost. Zap. 1927, S. 26ff.

Z. 4. v. u. 1. *Asrār al-balāḡa*.

S. 242. 2. Alchemistisches daraus s. E. Wiedemann, Journ. f. prakt. Chemie, N. F. 76 (1907) 73/8, Beitr. XLVI, SBPMS 47, 130/1. — 3. Emissionen v. W. Marçais in Mém. H. Basset (Publ. de l'Inst. d. Hautes Études Mar.), Paris 1925, 1/31. — I. 7. *Loghat al-ʿArab*, VIII, 32/9. — 13a. *Ḥalq al-Qurʾān*, b. *ar-Radd ʿalā l-Muḡabbihā*, c. *ar-Radd ʿalā ʿb. Isḥāq an-Naḡām waʾaḡḡābiḥ* Br. Mus. 1129 (nicht bei Rieu), Or. St. Browne 200/9.

S. 243. 15a. *fī Iḡbāt imāmat amīr al-muʾminīn ʿA. b. a. Ṭalīb*, *Loghat al-ʿArab* IX, 497/501. — 17a. *fī Tafḡīl B. Ḥāḥim ʿalā man siwāḥum*, eb. 414/20. — 18. *Faḡḡāʾil al-Atrūk*, K. 1898. — 18a. *Aḡlāq al-malik* AS 2828. — 24. 1. Fātiḥ 3898. — 25. noch Ewqāf 3448 (Berl. sim. 23), s. A. Rulfī, Über die Bibliophilie im älteren Islam nebst Edition u. Üb. v. Ḡ.'s Abh. *fī M. al-k.*, Berl. Diss., Istanbul 1935. — 30. Azhar, *Adab* 7046. — 30a. *ad-Dalāʾil wal-iʿtibār ʿalā l-ḡulq wat-tadbīr*, Berl. Oct. 501 (*wo al-iʿtibālāḡ*) Ḥalab 1928. — 40. s. *Loghat al-ʿArab*, VIII, 686/90. — 46a. *Taḡḡīb al-aḡlāq*, ed. M. Kurd ʿAlī, RAAD VI, 243/58, 291/96.

S. 244. Z. 2. *Loghat al-ʿArab*, VIII, 572/5. — 45. ed. Inostrancev, Zap. XVIII, 1907/8, 113/232.

53. *Loghat al-ʿArab*, 1931, 26/38. — 63a. *al-Fuḡūl al-muḡtār* Āṣaf. II, 1516. — 64. Stambul 1324, l. E. Wiedemann, in Eders Jahrb. f. Phot. u. Reproduktionstechnik 1906, 77.

S. 245. 26a. *Taḡḡīb maḡīʿ al-aḡbār* zitiert al-Ḥaiyāt, *al-Intiḡār* 22, 155. — 26b. *Adyān al-ʿArab* zitiert Faḡraddīn ar-Rāzī, *Munāḡarāt*, Ms. Taimūr Maʾālīm 130 als Quelle von aš-Šāhrastānī's *Milāl* (am Rde des *Faḡl*) IV, 98ff. (Kraus).

S. 246. D. 1a. *Adab al-muṭūk* und *K. Šuḡbat al-muṭūk* Br. Mus. Or. 9446. — 2. noch Murād Mollā 1842.

S. 247. 5. s. Krenkow, RAAD IX, 558/62.

3. *Maḡmūʿat ar-rasāʾil liḥ. a. D.*, K. 1935. — 6. Ġarullāh 400. — 9. Kairo<sup>2</sup> I, 139. — 12. eb. 160. — 13. Rāmpūr I, 359.



- S. 248. 15. Rāmpūr I, 360. — 27. eb. I, 361, Kairo<sup>2</sup> I, 139. — 31. Kairo<sup>2</sup> I, App. 16. — 45. *K. al-Iḥwān* Rāmpūr I, 358. — 46. *al-Amr bil-ma'rūf wan-nahy 'an il-munkar* eb. — 47. *Muḡib ad-da'wa* eb. 361. — 48. *Muntaqā min k. at-taqwā* eb. — 49. *al-Qanā'a wat-ta'affuf* Kairo<sup>2</sup> I, 138 (s. aber 249, 4, 2). — 49. *K. al-Ḥiṣṣifīn* zitiert Mughulṭāi I, 125, 118.
- 3a. s. Mughulṭāi I, 222, 117. — 3b. I. 191/817.
- S. 249. 4. 1. *al-Muḡālasa waḡawāhir al-'ilm* Kairo<sup>2</sup> I, 352. — *Nuḡabat al-mu'ānasa wal-muḡālasa* Āṣaf. I, 664, 289.
- S. 250. 7. 2. *Makārim al-aḥlāq wamaḥmūd tarā'ifihā wamarāḍiyihā* Kairo<sup>2</sup> I, 151 (ḤḤ IV, 98, 5 falsch b. Hilāl).
- S. 251. 8. al-Bustānī, *ar-Rawā'if* No. 8/9, Bairūt 1927, *al-'Iqd* noch K. 1353/1935. Analytical Indices to the *K. al-'I. al-f.* by M. Shafi', I, Calcutta 1935. — *Muḡtaṣar* v. a. Iṣḥāq Ibr. b. 'Ar. ar-Riyāṣī (st. 570/1174), Rāmpūr I, 616, 347.
- S. 252. 9. 1. Lund IV, *Muḡtār* Halet 105.
- S. 253. Z. 8. London, 1929, 14/20. — 19. 1. pers. Üb. v. M. 'Aufi, s. Niẓāmu'd-Dīn a. a. O. — 2. Āṣaf. III, 520, 185. — 3. A. Taimūr, *Tafsīr al-alfūq al-'Abbāsīya fī N. al-m.* RAAD II, 289, 321, III, 9, 137, 203, 268, 337.
- S. 254. 13. B. al-'Imād, *ṢD* III, 206. 2. Al-Manṣūr liess das Buch wegen angeblicher Unzuverlässigkeit ins Wasser werfen, entschädigte ihn aber dafür mit 5000 Dinaren; nach ḤḤ IV, 424, habe b. an-Nafīs (S. 899) einen Cmt. dazu verf., s. aber Meyerhof, Qu. u. St. Nat. Med. IV, 1, 66.
- S. 255. Z. 11. Titel jetzt Weisweiler, Istanbul Handschriftenstudien zur ar. Traditionsliteratur.
- S. 257. *Musnad 'O. b. 'Abdal'azīz*, gedr. Tonk o. J. (Rāmpūr, II, 188), 1314.
- s. *K. al-Fitan* 'Āṭif 602, s. Krenkow, The Book of Strife, Isl. Culture, III, 561/8.
- ξ. *Musnad b. Rūḥūya* Kairo<sup>2</sup> I, 146.
- S. 258. η. *Musnad al-Kāfi* Āṣaf. III, 266, 802.
- λ. *Musnad al-Marwazī* Kairo<sup>2</sup> I, 147. — *Qiyām al-lail waqiyām Ramaḍān wakitāb al-witr* Āṣaf. III, 260, 937.
- S. 259. ε. al-Barqānī, geb. 336/947.
- S. 261. *Ṣaḥīḥ al-B.* ar. Text with engl. Transl., explanatory Notes and Index by M. As'ad, Weiss, Srinagar 1935. — Reinfried, Bräuche bei Zaubern u. Wunder nach B., Beitr. zur altar. Religion o. O. u. J. (um 1913). VII, 65SS. A. Mingana, an important Ms. of B. S. Cambridge 1936 (with nine facs. Reproductions). — Commentare 1a = 1b nach Kairo<sup>2</sup> I, App. 14.
- S. 262. 10. M. b. A. b. Mūsā al-Kāfirī (st. 831/1428, s. as-Saḥāwī, *aḍ-Ḍaw' al-lāmi'* VII, 111/2). — 10b. *ad-Durr* v. A. b. Ibr. al-Ḥalabī (II, 70), Kairo<sup>2</sup> I, 125. — 16. noch Nawalkišor 1284.
- S. 264. Z. 1. Rāmpūr I, 68, 47/8, gedr. K. 1349/54 in 4 Ġuz'. —

3. *Iḥtiqār Š. al-B. wašarḥ ḡarībih* v. Ġamāladdīn a. 'l-'Abbās A. b. 'O. b. Ibr. al-Anṣārī al-Qurṭubī (st. 656/1258, S. 664, 7), Kairo<sup>2</sup> I, 85. — 4. mit *Ḥawāṣṣ* v. aš-Šarqāwī u. al-Ġazzī, K. 1933. — *Mifṣāḥ al-B.* v. M. Šukrī b. Ḥ. S. Stambul 1313. — III. s. Krenkow, Isl. Culture VIII, 1934, 643/8.

S. 265. 3. *Šaḥīḥ Muslim wa'alaihi šarḥ waḡīz*, K. 1348/9. — Cmt.: 1. Kairo<sup>2</sup> I, 90/1. — 5a. v. b. al-Muhandis, Hds. v. J. 723, Pet. Un. 978, Zap. Koll. Vost. I, 370. — 8. *Ikmāl al-ikmāl* v. Šarafaddīn a. 'r-Rūḥ 'Isā b. Ma'sūd az-Zawāwī al-Mālikī Kairo<sup>2</sup> I, 90, eb. al-Wasnānī al-Ubbī.

S. 266. 3a. Abū M. 'Al. b. Wahb b. Muslim al-Fihri al-Qorašī al-Miṣrī, geb. 124 oder 125/742 in Ägypten, gest. am 25. Ša'bān 177/6. 12. 793 ebenda.

Aḡ-Dahabī Mizān II, 86. — *al-Ġāmi'*, Hds. a. d. J. 276, Kairo<sup>2</sup> I, 13.

S. 267. I. Cmt. 2a. v. Maḥmūd b. A. al-'Ainī (st. 855/1451, II, 52), Kairo<sup>2</sup> I, 127. — 9. *Fatḥ al-wu'ūd* v. a. 'l-Ḥ. M. b. 'Abdalḥamid as-Sindī Kairo<sup>2</sup> I, 149. — 10. v. al-Ḥanaḥī eb. 134. — 11. *'Aun al-ma'būd* v. 'Ar. Šarafalḥaqq M. Ašraf b. Amīr b. 'A. Ḥaidar, Ind. 1318/9, 4 Bde. — 12. *Ġāyat al-maḡāṣid fī ḥallī Š. a. D.* v. M. Šamsalḥaqq al-'Azīmābādī in *Maḡmū'a* o. J. Kairo<sup>2</sup> I, 132, s. 6.

S. 267aa. *K. al-Maḡāḥif* Dam. Zāh. Ḥadīṡ 407 ('Um. 27 falsch a. Bekr al-'Adamī), Abschr. Kairo Tafs. 504, s. A. Jeffery, Materials for the History of the Text of the Qur'ān, the oldest Codices, the *K. al-M.* of b. a. Dā'ūd together with a Collection of the variant Readings from the Codices of Ibn Ma'sūd, Ubai, 'Alī, Ibn 'Abbās, Anas, Abū Mūsā and other early Qur'ānic Authorities which present a Type of Text anterior to that of the canonical Text of 'Uthmān, ed. (De Goeje Fund No. XI), Leiden 1937.

S. 268. *Šaḥīḥ al-T. ma'a šarḥih li'a. Bekr b. al-'Arabī*, 6 Bde, K. 1350—2/1933—4 (Z. 9. l. 543/1148). — Z. 10. l. ZDMG 90, 109, noch Aligarh 99<sub>20</sub>. — 4. l. *Qūt al-muḡtaḍī*. — 10. Cmt. v. al-Ḥu. b. Ma'sūd al-Baḡawī (st. 516/1122, s. S. 620), Medīna, ZDMG 90, 109. — 11. *Šarḥ 'Ilāl al-Ġāmi'* v. Zainaddīn 'Ar. b. A. b. al-Ḥanbalī Kairo<sup>2</sup> I, 75. — 12. v. 'Aq. b. Ism. al-Ḥasanī al-Qādirī Kairo<sup>2</sup> I, 125. — *Tagrīd Ġāmi' at-T.* v. a. 'l-Faḍl M. Tāḡaddīn b. 'Abdalmuḥsin al-Qala'ī, verf. 1147/1734, Kairo<sup>2</sup> I, 94, Mōṣul 127<sub>98</sub>, von dem eine *R. fī l-ḥadīṡ* in Ḥaidarābād M. 'A. Ḥān Libr., JRASB 1917, XCVI, 20.

S. 269. 10. Bulāq 1309, K. 1290, 1319. — 12. Kairo<sup>2</sup> I, 154. — IV. *Nawādir al-uṣūl* Berl. Qu. 1958.

c. 1. mit Cmt. v. as-Suyūṭī und Gl. v. as-Sindī K. 1932, 4 Bde.

S. 270. c. 2. Rāmpūr I, 81<sub>128</sub>, Kairo<sup>2</sup> I, 114. — d. Z. 28. Kairo<sup>2</sup> I, 90, 269.

S. 273. 8. 1. Kairo<sup>2</sup> I, 97. — 6. Dam. Zāh. *Maḡm.* 42<sub>11</sub>.

S. 274. Z. 5. 11. *Tafsīr* Medina, ZDMG 90, 104.

8a. Kairo<sup>2</sup> I, 136. — 9. 7. l. 32, 42, 3. — 11. *Mā warada fī lailat an-niṣf min Šaʿbān* Kairo<sup>2</sup> I, 142.

10. 1. Köpr. 397 (Berl. sim. 68), Šehid ʿA. 71.

S. 275. 1. Cmt. *Taʿlīq al-muḡnī* Kairo<sup>2</sup> I, 97. — 9. Rāmpūr I, 511, 316. — 6. *al-ʿIlāl al-wārīda fī l-aḥādīṯ an-nabawīya* Kairo<sup>2</sup> I, 131. — 10. *al-Ilāmāt ʿalā ṣaḥīḥai al-Buḥārī wa Muslim* Āṣaf. III, 260, 280. — 11. *R. fī Dīkr riwāyat aṣ-ṣaḥīḥain* Rāmpūr II, 286, 107. — 12. *al-Fawāʿid al-afrād* Kairo<sup>2</sup> I, 135. — 13. *al-Fawāʿid al-muntaqāt al-ḡarāʾib al-ḥisān* eb. 136.

13. 1. K. 1936. — 3. Weisweiler 137. — 4. K. 1936.

S. 276. Z. 19. l. 1014. — 1. Kairo<sup>2</sup> I, 146, Medina, ZDMG 90, 111, *Muḥtaṣar* Berl. Qu. 1127.

S. 277. Z. 1. 3. AS 449 (Berl. sim. 69). — Z. 23. l. Karrāmiten. — 36. l. Rāḡib 180, 312.

S. 278. Z. 3. 66. *an-Naṣṣāmī fī uṣūl ad-dīn*, Widerlegung dieser Sekte, AS 2378.

18. *Fawāʿid* Dam. Zāh. Mḡm. 93.

18a. Abū Saʿīd M. b. ʿA. b. ʿAmr *an-Naḡḡās* al-Iṣfahānī, gest. im Ram. 414/1023.

Ad-Dahabī, *Taḏk.* III, 264ff, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 3201. *Funūn al-ʿaḡāʾib*, Wundergeschichten und Seltsamkeiten, ʿĀṣir I, 237, Weisw. 147; andre Werke nennt ḤḤ I, 433, II, 101 (VII, 618).

19bb. Abū Bekr A. b. Hārūn *al-Bardāʿ* al-Bar-dīḡī kam zweimal nach Iṣfahān und starb im Ram. 301/914.

Abū Nuʿaim, *Dīkr aḥbār Isf.* I, 113, Ḥaṭīb, *Taʿr. Baḡd.* V, 194ff, as-Samʿānī 72b, b. ʿAsākir II, 107, Yāqūt, GW I, 556, b. ad-Dahabī, *Taḏk.* II, 281, b. aṣ-Šalāḥ 314, b. al-ʿImād, *ŠD* II, 234, as-Suyūṭī, *Tadrīb* 226. *Aṭ-Ṭabaqāt fī l-asmāʾ al-mufrada min asmāʾ al-ʿulamāʾ waʿaḥḥāb al-ḥadīṯ* Köpr. 1152, Weisw. 124.

c. B. Ḥall. 657, ad-Dahabī, *Taḏk.* II, 291ff, *Miṣān* III, 17, b. Ḥaḡar, *Lisān* V, 41, b. al-ʿImād, *ŠD* III, 260, V, 135n, *ad-Durrīya aṭ-ṭāhira al-muṭaḥḥara*, über die Familie des Propheten und die von deren einzelnen Gliedern überlieferten Ḥadīṯe, Köpr. 428, Weisw. 144.

e. 1. Kairo<sup>2</sup> I, 73, *Taqdīmat al-maʿrifu liḥ. al-Ġ. wat-T.* eb. 71.

S. 279. Z. 5. 3. Kairo<sup>2</sup> I, 36, Medina, ZDMG 90, 103. — 4. *al-Marāsīl* Ḥaidarābād 1321.

S. 279. h. Biographie v. a. Zakarīyāʾ Ya. b. ʿAbdalwabbāb Asʿad 2431. — 1. 2. 3. Medina, ZDMG 90, 114. — 3. Dehlī 1311.

S. 281. p. 6. *Musnad aḥādīṯ Ibr. b. Adham az-Zāhid*, Kairo<sup>2</sup> I, 146. —

7. *Musnad a. Ḥanīfa* s. S. 286, V, 4. — 8. *K. al-Kifāya* Dam. Zāh. Mg'm. 42, 2. r. 1. Berl. Qu. 1059. Stamb. Hdss. bei Weisw. 126, Lucknow, M. 'A. Ḥaiy, Firangi Maḥall, JRASB 1917, CXVII, 85. — 2. *Ittibūh an-nasab* Berl. Qu. 1059, 2, Faiz. 260, 1542, Šehīd 'A. 586, 'Um. 801, Weisw. 132, zu Āṣaf. s. JRASB 1917, CXVIII, 89, mit 1 in *Maḡmū'a*, Ind. 1323. — 5. *'Umdat al-aḥkām min kaṭām ḥair al-anām* Rāmpūr II, 174. — 6. *Idā' al-iškāl fī-r-riwāyāt* Āṣaf. III, 324, 190.

S. 285. Z. 12. *Qalā'id ilḥ* noch Medina, ZDMG 90, 117.

S. 286. II, 16. v. M. Bahā'addīn b. Luṭfallāh al-Ḥanafī Kairo<sup>2</sup> I, 203. — 17. *Durar al-anḥur* v. 'Aq. Salḥatī Ind. (Haidarābād) 1298. — 18. *aḡ-Ḍaw' al-aḥbār* v. Naṣṭhī al-Fāhimī Ṭursūnī Rāmpūr I, 313, 243.

V. 1. Kairo<sup>2</sup> I, 147, K. 1326. — 3. Kairo<sup>2</sup> I, 146. — 4. l. b. Manda.

4a. *Ġāmi' Riwāyāt a. 'Al. b. Ḥusrau al-Balḥī* (st. 524/1130, 'Aq. Ġaw. I, 218) Berl. Oct. 1929. — 10. Berl. Qu. 1832. — 11. Kairo<sup>2</sup> I, 147, Rāmpūr I, 110, 340.

S. 287. XI. Rāmpūr I, 418, 270b. — XV. Rāmpūr I, 322, 305b, 716, 111.

S. 288. 1. Rāmpūr I, 239, 485/e. — Cmt. *Fiqh al-mulūk wa-mifṭāḥ warisūḡ al-muwazzad 'alā ḥisānat h. al-Ḥarāḡ* v. 'Abdal'azīz b. M. ar-Raḥbī in Baḡdād, Lāleli 1609, Kairo<sup>2</sup> I, App. 56.

3. M. al-Kaukabī, *Bulūḡ al-amānī fī sirat al-imām M. b. al-Ḥ. al-Š.* K. 1355.

S. 289. I. *Šarḥ as-sawā'id 'ala'l-Mabsūṭ* v. Qāḍīḥān (S. 644) Berl. Qu. 1191. — II. 2. Bank. XIX, 1594.

S. 290. Z. 8. 1. Rāmpūr I, 174, 170/9. — b. *al-Waḡṣe* noch Bank. XIX, 1592. — *Kāif al-Ġāmi' al-kabīr* v. an-Nasafī Berl. Qu. 1343. — V. noch Bank. XIX, 1593. Cmt.: aa. v. 'Ar. b. M. al-Pazdawī (st. 482/1089), Rāmpūr I, 207, 202.

S. 291. Z. 1a. Rāmpūr I, 207, 200/1. — c. eb. I, 206, 280. — VI. noch Bank. XIX, 1595. — IX. noch Rāmpūr I, 315, 252; zum Cmt. v. M. b. 'Al. b. Qāḍī 'Iḡlaun az-Zarā'i, s. as-Saḡāwī, *aḡ-Ḍaw' al-lāmi'* VIII, 66, Rāmpūr I, 284, 121 (*Badī' al-ma'ānī*, wo Verf. wie in Mōṣṣul).

3a. Sein Schüler 'Isā b. Abān schrieb *al-Ḥuḡḡa as-ṣaḡīra* Bank. XIX, 1596.

S. 292. 4. *K. al-Šurūṭ al-kabīr* Kairo<sup>2</sup> I, 455.

5. *Aḥkām al-waḡf* Rāmpūr I, 240, 477, Haidarābād 1355.

6. 1. Berl. Qu. 1803. — 2. Berl. Oct. 1857, Rāmpūr I, 162, Bank. XIX, 1597.

S. 293. 1. Kairo<sup>2</sup> I, 149, 11, Rāmpūr I, 92, 208/11. — Cmt. v. al-'Ainī Kairo<sup>2</sup> I, 143. — 4. noch Berl. sim. 41/2.

S. 294. 6. Cat. Bombay Ūn. S. 118, No. 48. — 7. *Bayān 'aqīdat as-sunna wal-ḡamā'a* Rāmpūr I, 315, 253. — 8. *Ma'ālim al-aḡār* Kairo<sup>2</sup> I, 149.

8. 1. Rāmpūr I, 267<sup>111</sup>, Kairo<sup>2</sup> I, 378; nach *Ḥad. al-Ḥanaf.* 270 wäre der Verf. Nizāmaddīn aš-Šāṣī, ein Gelehrter des 7. Jahrh.s gewesen, s. Bank. 1501. — Cmt. *Fuṣūl al-ḥawādīḡ ilḡ.* v. Maulawī 'Ainallāh.

9. *al-Kāfi* Berl. Qu. 1662, Kairo<sup>2</sup> I, 455.

S. 295. 9b. *R. fi'l-uṣūl* Rāmpūr II, 374, *Muḥṭaṣar*, Cmt. v. a. 'I-Ḥ. A. b. M. al-Qudūrī (12) eb. I, 210<sup>282</sup>.

10. 1. Rāmpūr I, 304<sup>174</sup>.

12. 1. *Fir. Naz.* 7, Teh. Sip. I, 509.

S. 296. 12. I Aligarh 102<sup>113</sup>, Bank. XIX, 1600/1, gedr. mit Cmt. Lucknow 1337. — 6. Berl. Fol. 3024. — 7. Bank. XIX, 1602. — 8a. Aligarh 106<sup>87/8</sup>, Rāmpūr I, 184<sup>137</sup>, Bank. XIX, 1604, gedr. Lahore 1328. — 8b. Bank. XIX, 1663. — 9. Rāmpūr I, 183<sup>127</sup>. — 15. *al-Yanābi'* v. M. b. 'Al. aš-Šibhī (st. 769/1367, II, 75, ḤḤ V, 453), Berl. Qu. 1848. — *Takmila* Berl. Oct. 1831, 'Āṭif 1059.

13. 1. 1. *al-Amad* noch Berl. Oct. 1495. — 2. *Taqwīm uṣūl al-fiqh wataḥḍid adillat aš-šar'* wayusammā *Taqwīm al-adilla* Kairo<sup>2</sup> I, 381.

S. 297. Z. 1. 3. Kairo<sup>2</sup> I, 379. — 4. *Asrār al-uṣūl wal-furū'* Medīna, ZDMG 90, 115, Rāmpūr I, 164<sup>119</sup>. — u. l. Maqq. II, 116<sup>112</sup>.

S. 298. I. 10. *Ḥulāṣat ad-dalā'il fi tanqīḡ al-masā'il* Berl. Fol. 3524. — II. Qazan 1909. — a. udT *Šarḥ muḥkilāt al-M.* Kairo<sup>2</sup> I, 128.

S. 302. 7c. Kairo<sup>2</sup> I, 490, Rāmpūr I, 242<sup>486</sup>. — 10a. v. 'Al. b. A. al-Fākihī (st. 972/1564, II, 380) Rāmpūr I, 207<sup>288</sup>.

S. 303. 7. = 424, 21.

S. 304. k. *al-Umm* noch Berl. Qu. 1339, Rāmpūr II, 356<sup>639</sup>. Cmt. v. Mubārak b. A. b. al-Aṭṭar (st. 606/1209, S. 607), eb. I, 206<sup>281</sup>. — 3. *Musnad aš-Š. Ḥalīlī*, Arra 1306 (Rāmpūr II, 225).

S. 305. *Tartīb Musnad aš-Š.* v. M. 'Ābid b. A. 'A. b. al-Qādī M. Murād al-Wā'iz al-Anṣārī Kairo<sup>2</sup> I, 95. — as-Suyūṭī, *aš-Šūfi al-'ainī 'alā Musnad aš-Š.* Rāmpūr I, 89<sup>186</sup>.

3. Rāmpūr II, 225. — 6. *Munāṣara* Āṣaf. II, 1326<sup>584</sup>. — 7. *Risāla* Berl. Oct. 1827.

2. *Muḥṭaṣar* Kairo<sup>2</sup> I, 537, Nizām Ḥaidarābād JRASB 1917, CVI, 50. — *M. qism aṣ-ṣadaḡāt min šarḡ M. al-M.* lia. 'I-Ṭaiyib Ṭāhir b. 'A. b. Ṭāhir aṭ-Ṭabasī Kairo<sup>2</sup> I, 537. — *Risāla* Āṣaf. II, 1722<sup>1313</sup>.

S. 307. 5. *Dalā'il al-qibla* für Bairūt, s. Cheikho, *Maṣriq* XVI, (1913), 439/42.

7. 1. *Taḥrīr* noch Kairo<sup>2</sup> I, 503. — 2. *al-Muḡnī bimadḡab aš-Šāfi'* Berl. Oct. 1409 (488h).

S. 308. 1. *K. al-Ḥarāḡ*, K. 1347.

1a. Barthold, *Isl. XVIII* (1929), 244.

S. 309. 2. *Manāqib al-imām A. b. Ḥ.* v. Šaiḡ al-islām M. b. M. b. a. Bekr Rāmpūr I, 671<sup>37</sup>, A. Maḡrama, ed. Löfgren II, 13/4 (er war auf seiner Studienreise auch nach Aden gekommen).

S. 310. *Tartīb Musnad A. b. H. 'alā ḥurūf al-muḡam* v. a. Bekr M. b. a. M. al-Maqdisi al-Ḥanbalī Kairo<sup>2</sup> I, 96. — 10. Berl. sim. 35. — 13. *R. saniya fi-ṣ-ṣalāh* Rāmpūr II, 176, *K. aṣ-ṣalāh (wamā yaṭzam fihā)* Bombay 1311, K. 1323.

S. 311. d. *Muḥtaṣar* Kairo<sup>2</sup> I, 252; Cmt. b. eb.

f. *al-Idāna bi-ṣ-ṣūl ad-diyāna* Rāmpūr I, 59.

S. 312. 4b. aḍ-Ḍaḥḥāk, st. 287/900, Sam'ānī *Ansūb*, 553a<sub>35</sub>, h. *ad-Diyāt* Kairo<sup>2</sup> I, 551.

S. 313. Z. 16. Indices, Calcutta 1935, Bibl. Ind. 1525.

1. *K. al-Maḡmū'* noch Rāmpūr I, 246<sub>3518</sub>, s. Kračkovsky, Zap. Koll. Vost. I, 1925, 531/5.

S. 317. 8. Šehīd 'A. P.: 1. *at-Tauḥīd wat-tanāḥī wat-taḥdīd*. — 2. *at-Tawakkul*. — 3. *ad-Dalīl 'alā ḥadaṯ al-aḡṣām*. — 4. *aṭ-Ṭabā'ī'*. — 5. *Šawāḥid aṣ-ṣun'*. — 6. *Radd 'alā'l-mulḥidīn*.

S. 318. Z. 4. a. 'l-Faṭḥ M. b. a. 'l-Fawāris (Ḥuff. III, 255) *Ḍikr asmā' man ittafaqa 'l-Buḥārī wa Muslim 'alā taḥṣīḥ ar-riwāya min aṣ-ṣaḥāba*, Medina, ZDMG 90, 116.

Z. 18. Muḥsin al-Amīn al-Ḥusainī al-Āmidī, *K. A'yān al-Šī'a* I—V, Damascus 1936.

S. 319. 2. 5. Teh. Sip. I, 272/5, 491/4.

Z. 33. 1. *K. al-Ārā' wadiyānāt al-Šī'a* wird erwähnt in *Firaq al-Šī'a*, hsg. v. H. Ritter. — *R. fī bayān maḡāhib al-firaq* Naḡafābādī XII, 35.

S. 320. 6. zu *al-Yāqūt* s. Kraus, Orientalia IV, 306, Muḥsin al-Āmillī, *A'yān al-Šī'a* V, 104<sub>29</sub>.

7. Yū. al-Baḥrānī, *Luḥ'at al-Baḥrain* 314/21. 1. Teh. Sip. I, 288/97, Aligarh 99<sub>29</sub>, 100<sub>3538</sub>. — Cmt.: a. *Šarḥ uṣūl al-K. ('Aql waḡaḥl wa'ilm at-tauḥīd wal-ḥuḡḡa)* Teh. Sip. I, 527/8. — b. eb. 258/60. — c. eb. 265<sub>18</sub>. — d. eb. 269/70. — Gl. v. Mīrzā Rāḡ'a M. b. Saiyid Ḥaidar Ḥusainī Ṭabāṭa-bā'ī Kā'ini (st. 1080 oder '2/1669, '71), eb. 245/7. — *Huda 'l-uḡūl fī šarḥ aḥādīṯ al-uṣūl* v. M. b. 'Abd'alī b. M. b. 'A. b. 'Abdalḡabbār, verf. 1218/1813, eb. 260/1.

S. 321. 9a. 2. Teherān 1318.

10. Yū. al-Baḥrānī, *Luḥ'at al-Baḥrain* 300/9. 1. Aligarh 98<sub>13</sub>. — 3. Leningrad, AM Nov. 39, Teh. Sip. I, 282/3, Rāmpūr II, 137<sub>148</sub>, lith. noch Teherān 1287. — 3a. Āṣaf. III, 270<sub>951</sub>. — 4. Teh. Sip. I, 325/30, Aligarh 101<sub>3</sub>, Rāmpūr I, 254<sub>1583</sub>. — Cmt. *Rauḡat al-muttaḡīn* noch Teh. Sip. I, 254/7. — *Nawādir m. lā y. 'l-f.* wahrscheinlich v. Wāḡallāḥ Ḥusainī, Verf. der *Tuḥfat al-mulūk*, Teh. Sip. I, 334. — 5/6. *'Ilal al-šarā'ī'* Rāmpūr I, 96<sub>1231/2</sub> Teh. Sip. I, 278/9.

S. 322. 7. noch Āṣaf. II, 1296<sub>1102</sub>. — 10. Āṣaf. III, 262<sub>398</sub>. — 11. u. 12. zusammen Teherān 1299. — 14. Berl. Qu. 1779. — 15. Teh. Sip. I, 204/7, Teherān 1301 (RSO XIV, 353). — 18. Berl. Oct. 3269, Teh. Sip. I, 229/30, Bombay 1321. — 19. *K. al-Ḥiḡāl*, gedr. Teherān o. J., Auswahl

*Nuḥaba* Teh. Sip. I, 332. — 20. *Ġanā'im al-anām fī masā'il al-ḥalāl wal-ḥarām* Ṭeherān 1319. — 21. *al-Arba'ūn 'an il-arba'in min al-arba'in* Bibl. Mollā 'A. Āqā in Tebriz, *Loghat al-ʿArab*, VII, 159. — 22. *Faḍl il šahr Raḡab* eb. 160<sub>gg</sub>. — 23. *Faḍl il š. Ramaḡūn* eb. 64. — 24. *Faḍl il š. Ša'dūn* eb. 65. — 25. *Faḡāh as-sā'il wanaḡāh al-masā'il fī 'amal al-yaum wal-lail* eb. 66. — 26. *Muṣādaḡat al-iḡwān* eb. 82. — Das ihm von einigen zugeschriebene *Ġāmi' al-aḡbār* ist das Werk eines M. b. M. aš-Ša'irī; al-Maḡlisti, *Biḡār al-anwār* vermutet 'A. b. Sa'd al-Ḥaiyāt (*Rauḡāt al-ḡannāt* 558, Kentūrī 743), als Verf. s. Teh. Sip. I, 242/3.

11. *Kifāyat al-aḡār* Naḡafābādī 68.

11a. Abu'l-Q. Ġa'far b. M. b. Ġa'far b. Mūsā b. *Qulūya* al-Qummī, der Lehrer des Šaiḡ al-Mufid, gest. 369/979.

Al-Astarābādī, *Manḡāḡ al-maḡāl* 85. *Kāmil az-Ziyāra* Tebriz, *Loghat al-ʿArab*, VII, 160<sub>gg</sub>.

12. Yū. al-Baḡrānī, *Li'lu'at al-Baḡrain* 281/301. 1. Manch. 186, Teh. Sip. I, 530. — 5. udT *al-Iršād fī l-ansāb* Rāmpūr I, 625<sub>111</sub>, Ṭeherān 1308.

S. 323. 8a. *al-I'tiqādāt bil-kalām* Tebriz, *Loghat al-ʿArab*, VII, 160<sub>2</sub>. — 13. *Radd as-sūfīyīn* Aṡaf. II, 1304<sub>130</sub>. — 14. *Fiḡh ar-Riḡā* Tebriz 1274. — 15. *al-Iḡtišāṡ* (Kentūrī 125), Auszug aus einem Werk des a. 'A. A. b. al-Ḥu. b. A. b. 'O., Zeitgenossen des Šadūq, Teh. Sip. I, 197/9, Bibl. des Mollā 'A. Āqā in Tebriz, *Loghat al-ʿArab*, VII, 159. — 16. *al-Amālī* eb. 160<sub>114</sub>.

S. 324. 4. l. Ġa'far b. Maṡšūr al-Yaman.

S. 325. 7. 4. BSOS VII, 34. — 6. eb. 9. eb. — 12. *Asās at-ta'wīl al-bāṡin*, vor 4. verf., eb. 33. — 13. *at-Tauḡād billāḡ* Berl. Oct. 2958.

9. 5. l. im *aḡ-Ṭibb ar-rūḡānī*.

S. 326. 10. as-Salmānī stand in Briefwechsel mit a. 'l-'Alā' al-Ma'arri. H. F. al-Hamdānī, EI III, 663. — 2. s. BSOS VII, 35<sub>5</sub>.

10a. M. b. Ṭāḡir, Ma'dūn des Dā'ī Ibr. b. Ḥu. al-Ḥāmidī in Yaman schrieb *Maḡmū' at-tarbiya*, Kompendium der ismā'īlitischen Lehre, BSOS VII, 35<sub>gg</sub>, s. zu S. 406.

11. l. al-Ḥaṡībī.

S. 327. Z. 25. l. 1936.

S. 332. 25. 1. al-Malaṡī, *Tanbīḡ waradd*, ed. Dederling, 44, 56 (Massignon).

S. 333. 2e, 1, *Tuṡīr* Teh. Sip. I, 81/2; schon von al-Maḡlisti und Mir Dāmād für unecht erklärt, obwohl Šadūq es zitiert. — 3. *Tanḡiḡ fī uṡūl ad-dīn wal-furū'* Teh. Sip. I, 230/1.

S. 334. 3d. *Tuṡīr as-Sulamī* Tebriz, *Loghat al-ʿArab*, VII, 160<sub>25</sub>.

S. 335. 3g. 1. *Aḡkām al-Qor'ān* noch Rāmpūr I, 162<sub>5</sub>. — 2. *Uṡūl Kairo*<sup>2</sup> I, 378.

S. 336. 3n. 1. *Tuṡīr al-Qor'ān* noch Teh. Sip. I, 138/9. — 2. *Qurb al-isnād*, Kentūrī 2267, Naḡafābādī 161.

- Z. 13. 1. 3 Teile, Bibl. Isl. I, II, III, 1929/33.  
H. S. Nyberg, al-Mu'tazila, EI III, 860/6.  
H. Ritter, Muhammedanische Haeresiographien, Isl. XVIII, 34/55.  
S. 339. Z. 2. 1. 1919, S. 441/50.  
S. 340. Z. 13. Tüb. 94, Br. Mus. Or. 9575, gedr. noch Mekka 1339.  
Z. 20. Ḥaṣṣīṣ (Ḥuṣṣāṣ), K. at-Tanbīḥ ilḥ ed. Dederig, Bibl. Isl. IX, 1936.  
S. 341. Z. 241. al-Ḥaiyāt.  
S. 342. *Aṭ-Ṭibb ar-rūḥānī* ist v. Ḥu. at-Tammār, s. al-Bērūnī, Chron. 253,18, Épitre 12, Kraus, Orient. NS V, 54, 25ff.  
S. 343. Z. 28. 1. al-Asadābādī, Z. 33 1. eb. XVIII, Borissow, Bibliografiā Vostoka, 8/9, 1936, 63/95. — 1. Āṣaf. III, 224,100.  
S. 345. 1. Abu'l-Barakāt No'mān Ḥairaddin Ef. *al-Qaul al-faṣīḥ fī'r-radd 'alā 'Abdalmasīḥ*, Lahore 1304. — 3. *Tabyīn kaḍīb al-muftarī fīmā nasaba ilḥ*. Köpr. 856 (Defter falsch).  
S. 346. 4. 2. Berl. Fol. 4156. — 2. Āṣaf. III, 532,1049. — 4. streiche, s. zu S. 345, 3. — 6. *Uṣūl ad-dīn* Berl. Oct. 3566. — 7. Auszüge aus einer parännetischen Schrift in pers. Üb. Fātiḥ 5426,235a/240a.  
S. 347. 6. 2. Berl. Oct. 2025, Rāmpūr I, 190,173.  
S. 348. 5. Rāmpūr I, 253,587. — 6. eb. 210,289, Bank. XIX, 1598. — 8. Fātiḥ 2563, Aligarh 103,301, Bombay 244,188. — 9. AS 1741/2, Fātiḥ 2597, Bank. XIII, 823/5. — 10. *Asrār al-waḡḥ* mit pers. Cmt. v. Burhānaddin und Baḥtiyār Buḥārī, AS 2016. — 14. Cmt. v. M. b. 'Abdalḥamīd al-Usmādī as-Samarqandī al-'Alī al-'Alīm (st. 552/1157, 'Aq. Ġaw. II, 74), Rāmpūr I, 208,274. — 15. *al-Ma'ārif šarḥ aṣ-ṣaḥīf* eb. 321,303.  
S. 349. 8. 1. Berl. Oct. 1436, Köpr. 40, gedr. K. 1349, am Rde von as-Suyūṭī *Itqān*, K. 1925.  
S. 350. *Qaṣīdat a. 'l-'Arūs* Gotha 2362.  
S. 352. 1. Kairo<sup>2</sup> I, 313. — 2. *an-Naṣū'ih* Berl. Oct. 1435. — 5. 1. *Ādāb*. — 6. str. hsg. usw. — 7. *Bad' man anāba ilā'l-lāhi ta'alā*, hsg. v. H. Ritter, Glückstadt 1935. — 8. *Faṣl min K. al-'Aḡama 'alā 'a'māl ilḥ*. — 9. *Faṣl min muḥtaṣar at-Tanbīḥ*.  
S. 353. Z. 5. 21. *Šarḥ al-ma'rifa*, gekürzte Auszüge Köpr. 1601,98b/100b.  
2. Z. 17. 1. Lālelī 2051. — 3. Cmt. v. A. b. Amīr al-Ḥāsīdī noch Āṣaf. III, 146. — 6. *Du'ā* Rāmpūr I, 337u.  
2a. *Masā'il ar-ruḥbān* noch Fātiḥ 5381,121, Āṣaf. II, 1710, 4, 2.  
S. 354. 2b. 2. Berl. sim. 65.  
3. Arberry, JRAS 1935, 499/507, 3. ed. Arberry eb. 1937, 219/31.  
S. 355. 10. 11. zu streichen, s. Arberry, a.a.O. — 19. *Ma'āni 'l-himma* Rāmpūr I, 366,313.  
4. Z. 2. 1. annot. et trad. (74 Erzählungen usw.). — *Nūr al-muḡal fī'l-'a'māl ar-rūḥāniya wad-dakk wal-ḥiyāl*, apokryph, Rāmpūr I, 690,21. — *K. as-Saiḥūr fī naqd ad-duḥūr* nach Kračkovsky in Ms. hebr. Firkowitsch 4885 in Leningrad (*Akhbār* 52, n. 6).



S. 356. 12. Stamb. Hdss. bei Weisweiler Trad. 193, n. 1. — 13. 'Āsir 1479 jetzt im Ewqāfms. — 13. über die innere Verschiedenheit scheinbar gleicher Handlungen (Ritter).

S. 357. Z. 2. 28. = Berl. 3130. — 28a. *al-Ad'īya waṭ-ṭilasmūt wal-<sup>c</sup>asū'im*, pers. — 33. *fī Bayān al-farq bain aṣ-ṣadr wal-qalb wal-fu'ūd wal-lubb* Kairo<sup>2</sup> I, 345. — B. al-'Arabī, *al-Ġawāb 'anmā sa'ala 'anhu 't-Tirmidī al-Hākim* 'Um. 3570<sup>4</sup>.

5a. *K. al-Kabā'ir waṣ-ṣagā'ir* Köpr. 1603<sup>7</sup>.

S. 358. 6b. *Muḥtaṣar al-Luḥū'iyāt* v. 'A. b. 'Isā b. M. an-Nasā'ī Kairo<sup>2</sup> I, 356.

6d. *K. al-Qubal wal-mu'ānaga wal-muḥāfaḥa* Rāmpūr I, 220<sup>556</sup>.

7. noch AS 1212, Brussa, Ulu Ġāmi' *Taṣ.* 4, Cmt. v. al-Tilimsānī Köpr. 785 (695h), Brussa, Ulu Ġāmi' *Taṣ.* 5, Šhid 'A. 1433<sup>11</sup>, Üsküdar, Nūr Bānū 107.

S. 359. Z. 7. 1. — 159v, Fātiḥ 5391. — Z. 9. 1. 7v.

S. 360. Z. 2. 'Āsir I, 481, Nāfiz 436, Rāmpūr I, 357<sup>281</sup>.

9. 1. 1. Halis 615 (str. Qāḍī'askar 1254, s. Ritter, Orient. I, 78, 81). — Cmt. a. Berl. Qu. 1202, Welieddīn = Bāyazīd 1709. — 2. Kairo<sup>2</sup> I, 92. — u. 1. Üsküdar, Hüdā'ī, *Hādīf* 23.

S. 361. 9a. 1. *Rauḍat ilḥ* Rāmpūr I, 334<sup>1567</sup>. — 2. *Tahḍīb al-asrūr* Šhid 'A. 1157.

11. B. al-Aṭṭr IX, 230.

S. 362. 11. 1. Üsküdar Hüdā'ī, *Taṣ.* 20 (553h), Riḡā P. 737, Halis 69. — 2. 'Āsir 677, 'Um. 5064, As'ad 2313, Auszüge Köpr. 1603<sup>215b/252a</sup>, s. Ritter, Isl. XXII, 93. — 4. *Ġawāmi' adāb aṣ-ṣūfiya* Berl. 1081, Lālelf 1516<sup>12</sup> (*Bayān aḥwāl aṣ-ṣūfiya*), str. Köpr. 701. — 5. Brussa, Ulu Ġāmi' *Taṣ.* 8, Pertev P. 616, Köpr. 1603<sup>200a/218b</sup>, Taimūr 74, 1, str. übers. usw. s. 6. — 6. *h. Uṣūl al-Malāmūtiya* Berl. 3388, Kairo<sup>1</sup> VII, 228<sup>107/173v</sup>, übers. v. R. Hartmann, Isl. VIII, 157/204, s. Massignon, Bibl. Hallagienne p. 13 — 9. *Adāb al-faqr wasarā'iruh* Fātiḥ 2553<sup>100v/102v</sup>. — 10. *al-Farq bain 'ilm al-šar'īa wal-ḥaqīqa* AS 4218. — 11. *Maṣ'alat daraḡāt aṣ-ṣādīqīn* (nicht Berl. 3425), Fātiḥ 2650<sup>50r/108v</sup>. — 12. *Ġalaṣūt aṣ-ṣūfiyīn* Kairo<sup>1</sup> VII, 228<sup>173v/179v</sup>, ein Plagiat aus as-Sarrāḡ, *al-Luma'* 409/35, s. A. J. Arberry JRAS 1937, 461/5. — 13. *Bayān zalal al-fuḡarā' wamūnaqīb adūbihim* Fātiḥ 2650<sup>177r/180v</sup>. — 14. *K. al-Futūwa* AS 2049<sup>4</sup> (Taeschner, Iscla V, 314). — 15. *Sulūk al-ʿarīfin* Taimūr, *Taṣ.* 74<sup>2</sup>. — 16. *Uṣūl al-malāmūtiya* (= 6?) eb. 237 (Kraus).

S. 363. Z. 3. W. Kutsch, Zur syr.-ar. Übersetzungsliteratur, Orientalia, NS VI, 1/2, 1937. — A. G. Kapp, Arabische Übersetzer u. Commentatoren des Euklid, sowie deren mathematische Werke aufgrund des *Ta'riḥ al-ḥukamā'* b. al-Qifṭī's, Isis 63, 67, 68 (1934/5). — Z. 10. A. Borissov, JA 226, 300/5 (Sur le nom Tankalouchā).

S. 364. 2. noch Sulaim. 872. 1. Engl. Üb. bei H. Steele, Opera hactenus inedita Rogeri Baconis V, 1920. — 4. Yenī 1179, s. Walzer, Gnomon 1934, 278, Bouyges, MFO IX, 1924, 43ff.

2a. streiche: AS 2890 = der Berl. Hds.

3. l. Na'ima.

S. 365. Z. 7. Das ar. Original der lat. Üb. der Theologie des Aristoteles hat A. Borissov in einem Frgm. der öff. Bibliothek in Leningrad entdeckt, s. Zap. Koll. Vost. V, 1930, 83/98, s. noch Nallino, RSO VIII, 95, Or. Moderno X, 49/50.

4. Z. 27. l. Nota bio-bibliografica. — h. R. *fīl-kura al-falakiya* (Krause 3) Berl. 5936, AS 2633, verschieden von K. *al-Amal bil-kura al-falakiya* Serāi 3475<sub>11</sub>, As'ad 2015<sub>11</sub>, und h. *al-Amal bil-kura al-falakiya* für a. 'ḡ-Ṣaqr Ism. b. Bulbul, Wezir al-Mu'tamids, AS 2635<sub>11</sub>, 2637, Serāi 3505<sub>15</sub>, und K. *fīl-Amal bil-asṭurlāb al-kurī* (echt? Krause 6) Leid. 1053, Serāi 3505<sub>13</sub> und *Kurat al-falak* (?) Zāw. Sidi Ḥamza, Renaud, Hespérus XVIII, 93.

S. 366. m. Berl. Qu. 1075. — 10. Šehīd 'A. 2103. — 2g. Qaṣṭdaḡi S. Sirrī 452<sub>2</sub>. — i. Pet. AMK 922, gedr. Teherān o. J., Serāi 3464<sub>17</sub> (Krause S. 443/4), Neubearbeitet v. Ṭuṣī. — k. Qaṣ. S. Sirrī 452<sub>1</sub>. — n. K. *Heron fī raf' al-alyā' at-ṭaḡila* Serāi 3466, AS 2755, hsg. v. Carra de Vaux, JA sér. IX. t. I, 386/472, II, 152/269, 420/519.

S. 367. 2. K. *al-Aṣās (Masā'il fībbiyya)* Rāmpūr I, 492, Cmt. b. Berl. Qu. 1040. — 7a. *Iḡtimā'āt al-falāsifa* Br. Mus. Or. 8681.

S. 368. 14. Geschichte eines Königs, der einen Sohn zu erzeugen wünscht, ohne eine Frau zu berühren<sup>1)</sup>, Köpr. 868<sub>120b/128b</sub>, von Ġāmī bearbeitet, s. Aug. Bricteux, Djami, S. et Ab. Poème allégorique pers. trad. Paris 1911. — 15a. *Ġawāmi' al-Iskenderānīyin* Rāmpūr I, 473<sub>56</sub>.

II. 1. a. i. *al-uhwīya*. — aa. *περί φρωῶν* Buch I, Yenī 1179, ed. Arberry, Un. Eg. Bull. Fac. of Arts I, 1, May 1933, 46/76. — 5a. Rāmpūr I, 489<sub>172</sub>.

S. 369. m. Rāmpūr I, 468<sub>111</sub>. — n. *fīl-Quwā' at-ṭabī'iya* Berl. Qu. 1122. — o. *Tairih al-'ilal wal-'araḡ* eb. — p. (= b) *al-Mawāḡi' al-ālīma* eb. — q. *περί τῶν ἐπταμήνων βρέφων*, ed. Walzer, RSO XV (1935) 323/87, XVI (1936) 22ff. — 8. Autolykos *fīl-Kura al-mutaḥarrika* Serāi 3464<sub>13</sub> (Krause S. 440). — 9. R. *Bālinūr fī ta'fīr rūḥāniyāt* Aṣaf. II, 1688. — 6. Euklids Elemente in Ṭābit b. Qorra's Üb. Buch IV—X, Fātih 3439, 1a.

S. 370. 9a. Abū Zaid b. Ishāq al-'Ibādī at-Ṭabīb, st. 360/971. — *Targamat h. Uḡlīdis* Rāmpūr I, 412<sub>117</sub>.

10. 3. ed. Mar Severius Afrem Barsaum, AJSL XLV, 129ff. — 7. *Maḡālat Aristū fī 'ilm mā ba'd at-ṭabī'a al-ma'rūfa bi 'Alif at-ṭuḡrā* Aṣaf. II, 1202<sub>208</sub>, III, 490<sub>402</sub>.

S. 371. 16. As'ad b. 'A. b. 'Oṡmān, Aristoteles *περί θαυμασιῶν ἀποδείξεων* Riḡā P. 2662 (Univ. A. 534) s. Walzer, Gnomon 1934, 278.

1) Von der Q. S. wa A. bei b. Sīnā (S. 817<sub>27a</sub>), Geschichte zweier Brüder, von denen der jüngere von seiner Schwägerin geliebt wird, verschieden, s. Carra de Vaux, Avicenne 290, Mehren, Muséon iv, 38/9, Naṣīr-addīn at-Ṭuṣī, *Šarḥ al-Isārāt*, Stambul 1290, 364/9.

S. 373. 3. streiche Leid. 2074.

5. l. Freiburg 1882.

III. 1. *R. fī'l-gaul fī'n-nafs al-muḥtaṣar min kutub Aristūqālīs wa'-Aflāṭūn wasā'ir al-falāsifa*, A. Taimūr, *Hikma* 55:64/76 = Br. Mus. Or. 8069,9b/12a (Kraus).

S. 374. 11. *fī'l-'illa allatī lahā qīla anna'n-nār wal-hawā' wal-arq 'unṣur liḡamī' al-kā'ina al-fāsida waḥuṣṣat biḡālika dūna ḡairihī min al-kā'ina* Lāleli 2487,4 (Ritter, Phil. IX).

V. 7. E. Wiedemann, über einen astrologischen Traktat v. al-K. Arch. f. Gesch. d. Nat. u. Technik III, 224/6.

VII. 1. Berl. 5530/1, s. Farmer, JRAS 1926, 42.

IX. 4. 1. *Horistis*, AS 4830.

XI. 7. *at-Taraṣṣuq fī'l-'iṭr* Br. Mus. Or. 9678, Taimūr, *Šinā'a* 46 (Kraus).

S. 375. 4. Nallino, Enc. Ital. XIV, 797/8. — Mu'tazid Walī ur-Rahmān, The Psychology of al-F. Isl. Cult. XI, 228/47, ders. al-F. and his Theory of Dreams eb. IX, 1936. — Ilyās Farah, *al-F. Ġūniya* (Libanon) 1937. — Zum Gebet al-F.'s s. A. Müller GGA 1884, 958, Goldziher, Stellung der Orth. S. 24.

S. 376. Z. 4. *Maḡmū'at Rasā'il Rāmpūr* I, 403 (JRASB XIV, CCIV), 15 Abhh. eb. II, 837,220.

B. 3. *at-Tanbīh 'alā sabīl as-sa'āda* Ḥaidarābād 1346. — 3a. *Taḥṣīl as-sa'āda* Āṣaf. III, 756,73,4, Rāmpūr I, 400,142b, Ḥaidarābād 1345, abgekürzt von Falqera im 3. Teil der *Rāṣiḥ ḥokma*, s. L. Strauss, MGWJ 80 (1936) 104ff. — 4. Rāmpūr I, 401. — 4a. Auszug bei Miskawaih, *Ġawā'id anḥirad*, Paris 3957,134a/144a (Kraus). — 6. Leid. 1931, A. Taimūr, *Aḥlāq* 290,119.

C. 7. l. de la gamme. — 14. *Šarḥ al-Miḡisṣi* Br. Mus. Or. 7368 (DL 39, zitiert v. b. a. Uş. und aṣ-Şafadī, Kraus). — 15. *Muntaḥab min k. al-Mudḥal fī'l-ḥisāb* Rāmpūr I, 418,68. — 16. *Taḡākir fimā yaṣiḥḥu wamā lā yaṣiḥḥu min aḥkām an-nuḡūm* Zanḡān, *Loḡhat al-'Arab*, VI, 94, 4, 3, Rāmpūr I, 400, II, 840, Āṣaf. III, 756,73,111. — 17. *fī Wuḡūb ṣin'at al-kīmīyā* s. E. Wiedemann, Journ. für prakt. Chemie, NF 76 (197), 115/23.

D. 1. Rāḡib l. Köpr. lat. Üb. v. Gerhard v. Cremona, hsg. v. Palencia — Z. 8. l. Gundissalinus. — hebr. Üb. in Falqeras *Rāṣiḥ ḥokma*, s. I. Efros, JQRNS 25, 277, L. Strauss, MGWJ 80 (1936), 96ff. — 2. de Ortu scientiarum, ed. Cl. Baeumker, Alf. über den Ursprung der Wissenschaften, Beitr. z. Gesch. d. Phil. im MA XIX, 3. — 3. *'Uyūn al-masā'il* Rāḡib l. Köpr. noch Rāmpūr I, 402, Āṣaf. III, 756,73,6. — 4. Āṣaf. II, 1210, III, 488,300, Aligarh 79,110, *Ma'āni'l-'aql* Rāmpūr I, 402,145, 405, s. Massignon, Notes sur le texte original arabe du „De intellectu“ d'al-F., Arch. d'hist. doct. et litt. du MA IV, 151/8. — b. Āṣaf. III, 756,12 Rāmpūr I, 401. — 7. Āṣaf. III, 488,400,451, 756,73, Rāmpūr I, 400,130, 401, II, 843 (*al-Hikma*), Cmt. v. Maḥmūd b. Maṣṣūr aṣ-Širāzi Rāmpūr I, 396,102/3. — 7. *Šarḥ fuṣūl al-ḥikam*, Teherān 1318. — 10. *R. fī faḡīlat al-'ulūm wa-ṣ-ṣinā'at* Br. Mus. Or. 8069,13, Āṣaf.

III, 1718.<sup>28</sup> — 11. Āṣaf. III, 756,<sup>738</sup> Rāmpūr I, 393. — 12. *ad-Da'wa al-galbiya* Rāmpūr I, 387. — 17. *R. fi Ta'rif al-falsafa* Āṣaf. II, 1716,<sup>111</sup>. — 18. *R. fi Taṣawwuf* eb. 12. — 19. *R. fi'l-Aḥlāq* eb. 13. — 20. *R. fi ḥudūd al-'ālam* Rāmpūr I, 302,<sup>1570</sup>. — 21. *R. fi Iḥbāt al-mutafarriqāt* Aligarh 81,<sup>40</sup>. — 22. *Maqāla fi Qawānīn ḡinā'at al-ḡi'r* Zangān, *Loḡhat al-'Arab*, VI, 94,<sup>41</sup> E, 2. Bodl. Ethé 1422, xix, Āṣaf. III, 756,<sup>733</sup> Rāmpūr I, 401, Aligarh 79,<sup>18</sup> Bank. XXI, 2336. — *R. fi Aḡrād ilḡ* Rāmpūr I, 404,<sup>150b</sup>. — 2. *Šarḡ R. Zenon* Br. Mus. 8069,<sup>3</sup>, Kairo *Ḥikma* 453 (Kraus), Rāmpūr I, 391, 396, 707, s. Rosenthal, *Orientalia*, NS VI, 64, Auszug von I.āhiḡi, *Maḥbūb al-ḡulūb* Ṭeherān 1317. — 3. *Šarḡ R. an-naḡs li' Aristūḡālīs* Rāmpūr I, 395,<sup>710</sup>,<sup>73</sup>. — 4. *al-Multaḡaffāt li' Aḡḡāḡūn* Rāmpūr II, 841. — 5. *R. Aḡḡāḡūn fi radd man ḡāla bitalālī'l-insān* Rāmpūr II, 841. — 6. *Muḡtaṣar al-Analūḡiqāt al-ḡūniya* Zangān, *Loḡhat al-'Arab*, VI, 94, <sup>413</sup>. — Unecht ist die *R. fi'l-'ilm al-ilāḡi li'a. Naṣr al-Fārūbī*, Taimūr, *Ḥikma* 117,<sup>115</sup> (Kraus).

S. 378. 4a. 2. *al-Maḡāla fi'l-aḡṡām al-'ulwīya* Rāmpūr II, 814. — 5. *Idāḡḡ maḡaḡḡāt al-'ilāḡ* eb. I, 469,<sup>121b</sup>. — Ein längeres philosoph. Frgm. Taimūr *Aḡlāḡ* 290,<sup>14</sup> (Kraus). — 4b. al-Baihaḡi, *at-Ṭatīmma* 13, Rosenthal, *Orientalia*, NS VI, 39, n. 2. — *R. fi'l-aḡṡār ilḡ* Rāmpūr II, 815.

4bb. Abu'l-Ḥ. M. b. Yū. al-'Āmirī, gest. 381/991. — *R. al-Iḡṡār wal-muḡṡar* Taimūr, *Ḥikma* 98 (Kraus).

S. 379. 4. Massignon, *Recueil* 70.

S. 380. Saiyid 'Abdallaṡif Ṭibawī, *Ġamā'at Iḡwān at-ṡaḡfā'* Journ. Americ. Un. Bairut 1930/1. 'Abdalmuḡyī al-Ḥuwaizī al-'Arabī, *ar-R. al-musammāt bil-'asāl al-muḡaḡḡā fi taḡḡiq ism muḡannif R. at-ṡ.* Bombay 1929 (für die Behauptung der Ismail-Bohra, dass der Imām mastūr A. b. 'Al. der Verf. sei, Kraus). — *Rasā'il* Bank. XXI, 2222, *Muḡtaṣar* v. Dā'ūd at-Ṭabīb, Lāḡlāi 3639.

S. 381. Z. 12. H. P. J. Renaud, *Additions et Corrections à Suter, Isis*, XVIII, 1932, 166/83.

M. Krause, *Stambuler Hdss. isl. Mathematiker*, Qu. u. St. z. Gesch. d. Math., Astr. u. Physik III, 4, 1936.

1. 1. K. Wieleitner, *Die Erbteilungsaufgaben bei M. b. Musa Alchw.*, *Zeitschr. f. math. u. nat. Unterricht* 53, 19/22, 57/67.

S. 383. 3. E. Wiedemann, *Die Konstruktion von Springbrunnen durch muslimische Gelehrte*, *Mitt. d. Wetterauischen Ges.* 1908, 29/36, *Beitr. X*, SBPMS 38 (1906), 341/8, XII, SB 39 (1907), 200/5. — 4. AS 2762 (415h von b. Haiṡam geschr., Krause 43).

2. 1. I. Berl. 6099, s. Krause, *Die Sphārik des Menelaos*, § 5, S. 24ff.

S. 384. 3b. *fi't-Ṭulū'āt wal-ḡurūbāt* Serṡi 3414,<sup>10</sup> — 7a. AS 4832,<sup>10</sup> (Krause S. 455, 13). — 2. A. 1. Rāmpūr I, 476,<sup>78/81</sup>; I. A. R. Guest, *JRAS* 1930, 142. — 2. Leningrad Fond D. Greg. IV, 42.

S. 385. 7. AS 4832,<sup>4</sup>. — 21. s. Ritter, *Arch. Or.* IV (1932), 303/72. — 29. Ein Werk T. b. Q's über ebene Sonnenuhren, hsg. üb. u. erl. v. K.

Garbers, Qu. u. St. z. Gesch. d. Math. Astr. u. Physik 1936, A. 4. — 30. l. *mā taqaddamahū*, Einl. hsg. v. Bessel-Hagen u. Spies, Qu. St. II, 187/9, Ausg. v. K. Garbers in Vorb. (Kr. No. 14).

S. 386. 38. Auszug *min Kalām T. b. Q. fī l-haʿa* AS 4832<sub>11</sub> (Kr. No. 16). — 39. *K. fī Miṣāḥat al-qaf al-mahrūt allafī yusamma 'l-mukāḥf* AS 4832<sub>13</sub> (Kr. No. 10), üb. v. H. Suter, „Über die Ausmessung der Parabel“ von Th. b. Q. SBPMS 48/9 (Erlangen 1916/7), 65ff. — 40. *R. muṣawwiqa* Rāmpūr II, 808. — 41. *Risāla* eb. 819.

S. 387. 6b. 5. l. *waʿurūḍ*. — 6. über das sphärische Astrolab Esc.<sup>1</sup> 956<sub>13</sub>, 2961<sub>18</sub> (Renaud, Isis XVIII, 171).

S. 388. G. Junge and W. Thomson, The Commentary of Pappus on Book IX of Euclids Elementa, Cambridge, Harvard Press, 1930, 47/51. — 3. s. H. Burger u. K. Kohl, Abh. z. Gesch. d. Nat. u. Med. VII, Erlangen 1927. — A. Björnbo, Thabits Werk über den Transversalensatz 49/53b. — 7a. Ḥamīd. 837, ʿĀsir 570, Asʿad 1998<sub>11</sub> (Kr. 3). — 16. l. Asʿad 1998<sub>8</sub>.

S. 389. 23. noch Paris 6686<sub>14</sub>. — 27. Stamb. Hdss. Krause No. 185<sub>110</sub>. — 29. St. Hdss. eb. 4. — 30. *K. fī ʿamal al-aṣṭurlāb* (J.-Th. 16), eb. 1. — 31. Astronomische Erklärung des Wunders der Mondspaltung AS 2052, 208<sup>b</sup>/214<sup>a</sup>. — 32. *K. Zarādūst fī zuwar daraḡāt al-falak* (J.-Th. 17, 14), der zweite Teil des dem Z. zugeschriebenen Pentateuchs, Ḥamīd. 837<sub>113</sub>, ʿĀsir 570<sub>114</sub>, Asʿad 1998<sub>114</sub>; Teil 5, Buch der Geburten und der Finsternisse usw. NO 2800, ii (B. 1. von der Gestalt des Himmels, 3. von den Geheimnissen der Gestirne, 4. B. der Konjunktionen und der Reiche, der Religionsgemeinschaften, Könige u. Propheten), s. Krause 16.

S. 390. Z. 1. l. Asʿad 3157.

9. 2. noch Serāi 3464<sub>110</sub> (Krause 214), s. Björnbo-Burger-Kohl, Thābits Werk über den Transversalensatz, Erlangen 1924, 53/5; die Einl. üb. v. Schirmer, Studien zur Astronomie der Araber, SBPMS 58/9, 33/88. — 4. *K. at-Taḡrīd fī l-handasa* Rāmpūr I, 417<sub>158</sub>.

10. 1. s. Karpinski, The American Mathematical Monthly XXI (1914), 37/48.

11. 3. dazu E. Wiedemann, Arch. f. Gesch. d. Nat. u. d. Technik II, (1910), 149/51.

S. 392. 1c. 2. s. M. Šangin, Latinskaja parafraza iz utračenogogo sočinenija Mašallaha, Zap. Koll. Vost. V, 235/42, Izv. Ak. Nauk, 1929, 707/13. id. l. Ḥamīd. 821<sub>12</sub> (Pet. AMK 941 = Berl.).

1e. l. — 172b; 6a. *Masāʾil* Berl. 5878, Paris 2600<sub>11</sub>, Esc.<sup>1</sup> 922<sub>11</sub>, 2938<sub>1310</sub> (Renaud 170). — 7. l. *Šarḥ*. — 8. *Lisān al-falak* Rāmpūr I, 682<sub>111</sub>. — 9. *R. fī Aḥkām al-mawālīd* eb. 424. — 10. *R. an-Naḡar fī anr al-mauʿiqa* eb. 425<sub>138</sub>.

S. 393. 7. *K. ʿAmal al-aṣṭurlāb* Rāmpūr I, 428<sub>14b</sub>. — 8. *ʿIlm al-haʿa*, Zāwīyat S. Ḥamza, Renaud, Hespérus XVIII, 88, 5b.

S. 394. 4a. 1. Esc.<sup>1</sup> 935, 2940 (unvollständig), 1973, 2978, s. noch E.

Honigmann, Die sieben Klimata (Heidelberg 1929), 134ff. — 2. *K. al-Mawālīd* Ḥamid. 856<sub>11</sub> (Krause No. 62).

4b. 1. *al-Amāl fī 'ilm* Esc.<sup>1</sup> 972, 2976, 3(Renaud 170). — 4c. 1. *al-ʿāliya*.

S. 395. Yāqūt, *Irš.* V<sup>2</sup> (1929), 467<sub>411</sub>. 1. war doch wohl hauptsächlich astrologisch, s. W. Thomson, *The Cmt. of Pappus* 62. — 2. Br. Mus. Or. 7964. = *al-Mudḥal fī 'ilm al-aḥkām al-falakiya* (Verf. ?), Vent 1193<sub>38</sub> (Kr. 3). — 3. *Aḥkām al-mawālīd* mit pers. Üb. eb. 9604. — 4. *Mawālīd ar-riḡāl wa-mawālīd an-nisā'* Cat. Boustany 1936, 100. — 7. *Qirūnāt Aṣaf*. II, 1702<sub>81</sub> (= 20?), *Muqūranūt al-kawākib* 'Um. 4658 (Kr. 6). — 8. Esc.<sup>1</sup> 912, 2917 = Paris 258<sub>8</sub>, 2977 (unvollst.) Renaud 170. — 11. *K. as-Sirr* Esc.<sup>1</sup> 933, 2937<sub>11</sub>, verschieden von *al-Asrār an-nuḡūmiya* eb. 1913<sub>38</sub>, 2918<sub>38</sub> = Kairo<sup>1</sup> V, 368 (eb.) = (?) *Asrār an-nuḡūm* As'ad 1967 (Kr. 4), Rāmpūr I, 682<sub>11</sub> — 15. zitiert *Iḥwān as-ṣafā'*, Bombay, IV, 292 (Krause). — 19. Paris 2588 (Krause 2). — 22. s. Krause 7.

S. 396. 28. pers. Üb. einer astrologischen Abh. ohne Titel Fātiḥ 1362<sub>44</sub>, 2144<sub>42</sub> (eb.) — 29. *K. an-Nukat wal-asrār* Br. Mus. Or. 11214 (Kraus).

S. 396. 6b. 1. Esc.<sup>1</sup> 914<sub>11</sub>, 2919<sub>11</sub> = Kairo<sup>1</sup> V, 268 (*fī l-Aḥkām fī 'ilm al-miḡāt*), Renaud 170. — 6. 1. As'ad 1967 (Krause 26).

S. 397. 2. Stamb. Hdss. bei Krause 192<sub>2</sub>.

S. 398. 3. Rāmpūr I, 429<sub>87</sub>.

S. 398. 9b. A. b. Yū. (Suter 78) *Tafsīr k. al-ḥamara li Baṭlūmīyūs* NO 2800, ii (Kr.).

11. J. Upton, Metropolitan Mus. Studies IV, 1933, 179/97. — 1. Serāi 3443, Rāmpūr I, 428<sub>83</sub>. — 3. Paris 2493 (?) Kr.).

S. 399. 11a. 1. l. Ḥamid. 856<sub>2</sub>. — 2. 1. *a'māl*.

12. 5. Rāḡib 569<sub>5</sub>. — 5a. *R. fī stiḥrāḡ ḡil' al-musabbā'* AS 4832<sub>27</sub>. — 6. 1. *R. fī ḡismat as-sūwiya al-mustaqīmat al-ḡaffain*. — 10. *Ma'salatāni ḡandasīyatān* AS 4832<sub>22</sub>, 4830<sub>84</sub>. — 12. 1. AS 4830<sub>8</sub>, 4832<sub>21</sub>. — 14. *Qaul anna fī z-zaniān al-mutanāḡi ḡaraka ḡair mutanāḡiya*. — 17. 1. AS 4830<sub>86</sub>.

S. 400. 19. = 20. *R. fī ma'rifat mā yurā ilḡ*. — 21. Korrespondenz mit a. Ishāḡ as-Ṣābī AS 4832<sub>24/5</sub> (Kr. 11).

4. 13. 4. Ambr. Hammer Cat. 44, No. 68, Woepcke, JA s. V. t. 5, 218ff, 307ff. — 7. noch Ḡarullāḡ 1479 (Kr. 167). — 8. *R. fī l-ḡisāb* Rāmpūr I, 414 (= 3?). — 9. *al-Mudḥal al-ḡifī ilā ṣind'at al-arīḡmāḡiḡ* eb.

13c. Abū 'A. b. al-Ḥu. as-Ṣūfī (Suter 138a) *Urḡūza fī ṣuwar al-kawākib aḡ-ṡābīta* mit anon. Cmt., angeblich 513ḡ geschrieben (aber mit Zitaten aus al-Ḥarāḡī, gest. 533, A. b. as-Surā, gest. 540), Lāleli 2698 (Kr. 138a).

S. 401. 15. Sánchez Pérez 58. 1. 1. Welteḡdīn 2253/61, noch Ḥamid. 826/7, Zāw. S. Ḥamza, Hesp. XVIII, 88, 5a, Zangān, *Logḡat al-ʿArab*, VI, 916, Rāmpūr I, 682<sub>10</sub>. — 2. Rabāṡ 466/7, 512bis, Esc.<sup>1</sup> 911<sub>12</sub>, 2916<sub>12</sub>, Renaud, Isis XVIII, 174.

S. 402. Z. 2. Esc.<sup>2</sup> 964, Rabāṡ 455<sub>14</sub>, 502<sub>3</sub> (Renaud eb. 171).

Z. 23. l. 513/28, 583/93. — Z. 24. l. I. Guidi.

S. 405. Z. 11. Angela, 1929, ser. VI, s. V. Minorsky, The Khazars and Turks in the *Ākūm al-marḡān*, BSOS IX (1937, 141/50.

S. 408. Barthold in *Ḥudūd al-Ālam*, transl. by V. Minorsky S. 15ff. — Z. 20. l. um 320/951. — Z. 21. Hdss. noch Berl. 6032, Hamburg (Barthold gegen ZDMG 67, 54), u. A. Zekī Bey, Mémoire sur les moyens propres à déterminer en Égypte une renaissance des lettres arabes, Le Caire 1910, S. 19, No. 10.

11a. Sein Schüler a. 'l-Ḥ. M. b. Yū. al-Āmiri.

Al-Baihaqī, *Tatīmma* 186. *al-Fuṣūl fī ma'ālim an-Nihāya* As'ad 1933, 110a/120a, Ritter, Phil. IX.

S. 409. E. Wiedemann, Naturschilderungen bei Hamdani, SA aus?

S. 410. 12b. Z. 13. l. 1878/1913. T. Kowalski, Zjardy orientalistowo polskich, III—VI, Wilno 1934 (Coll. Or. 6); neue Ausg. in Posen vorbereitet (Kračkovsky).

S. 411. 13. s. E. Wiedemann, Schilderungen der einzelnen Klimata durch M. Arch. f. Gesch. d. Nat. u. d. Technik V, 61/4. E. Honigmann, Un itinéraire à travers le Ponte, Mém. Cumont, Ann. de l'Inst. de phil. et d'hist. or. et slaves, IV, Bruxelles, 1936, 262/71.

15. l. schrieb ein Anonymus in pers. Sprache, aber in Anschluss an die arab. Wissenschaft. — *Ḥudūd al-Ālam*, the Regions of the World, a persian Geography 373/982, transl. and explained by V. Minorsky with the Preface by V. Barthold († 1930) transl. from the Russian, E. W. Gibb Mem. NS XI, London 1937.

S. 412. H. Neuburger, Geschichte der Medizin, I, Stuttgart 1908, 2, 142/228.

S. I. Ḥaddād, Arab Contribution to the medical Sciences (ar.) 1936.

Ṭisā Iskender Ma'lūf, *al-Usar al-ʿarabiya al-muṣṭahira bi-ṭibb al-ʿarabi wa'aṣḥar al-mahṭūṭāt al-ṭibbiya al-ʿarabiya*, Bairūt 1935.

S. 413. Z. 28. B. Strauss, Berlin 1935, zeigt, dass das Buch des Šānāq aus einer indischen Quelle, in der Stücke aus dem Čanakya zugeschriebenen Kautilliya Artaśastra mit solchen aus der medizinischen Literatur verbunden waren, und aus Angaben griechischer Herkunft zusammen gearbeitet ist; zum Namen s. *Loghat al-ʿArab*, IX (1931) 483/8.

S. 415, I. Rāmpūr I, 489, 171.

S. 416. 9. Alexandria *Ḥikma* 16 (G. 3328) 10. I. Rāmpūr I, 493, 204.

4. Sābūr b. Sahl, s. Ben Milad, L'École médicale de Kairouan, Paris 1933.

S. 417. 8. L'Astrolabe, la Manière de s'en servir, ed. L. Cheikho, Bairūt 1913.

S. 418. J. Ruska, Über den gegenwärtigen Stand der Razesforschung, Arch. d. St. d. scienze Anno 5, fs. 4 (1929), 335/47. 'A. Eisen, Kīmiyā' ar-Rāzī, RAAD XIV, 62/4. H. P. J. Renaud, A propos du millénaire de Razes, Bull. de la Soc. franc. d'histoire de la médecine, Mars-avril 1931, 203ff.

S. 419. 1. Buch 2. u. 8. Br. Mus. Or. 9790, unvollst. eb. 9799. —

2. Aligarh 124-28, dazu Gl. v. b. al-Ḥaṣṣā<sup>2</sup> Leid. 331,5; (Cat. III, 256), Rabāṭ, s. Renaud, Hespérus XX, 7.

S. 420. 9. Aligarh 122,11, 124-32, gedr. K. 1936. — 13. J. Ruska, Übersetzung und Bearbeitungen von al-Rāzīs Buch Geheimnis der Geheimnisse, Qu. u. St. z. Gesch. d. Nat. u. Med. IV (Berlin 1933), 3, 1/87.

S. 421. 10. Guttman, die philosoph. Schriften des Israeli, Beitr. z. Gesch. d. Philos. im MA x, 4.

S. 422. 15. u. l. 234.

S. 423. 19. 1. Fās, Qar. 1364.

S. 424. 20. 1. Fās, Qar. 1361 (tatsch *al-milla*). — 21. = 303. 7, Tūnis, Zait. Bull. de Corr. Afr. 1884, 11. No. 19, Rizā P. 3131.

22. 1. Die Liste der Kapp. nach Dugat bei Dr. A. Cherif, Hist. de la médecine ar. en Tunisie, Thèse de Bordeaux, 1908, 56/62.

S. 425. 24. 1. Aligarh 122-22.

26. 1. Buch 1/5 in einer Privatbibl. zu Rabāṭ, s. Renaud, Hesp. XX, 4, *Ḡus*<sup>2</sup> II, in Zāw. S. Ḥamza eb. XVIII, 98, 9.

S. 427. Z. 6. l. an-Nakad. — J. Ruska, Das Giftbuch des Ḡābir, OLZ, 1928, 453ff.

S. 428. 12. Bahādur Ṣāh Michigate, Lahore, JRASB 1917. CCXVII, 115.

S. 429. 2. l. 2. Hälfte des 4. Jahrh.s. — 1. Fir. Ricc. 20,11, Cmt. v. Verf. eb. 2 (O. Pinto 8).

S. 430. Z. 1. J. Ruska, Studien zu M. b. U. at-T. s. K. *al-Mā<sup>2</sup> al-waraqī*, Isis, XXIV (1936) 310/42.

1. al-Mursī (s. II, 266), n. l. A. Borissov.

S. 431. 4. l. L. Gonzalvo. — 1. Rāmpūr I, 686,78. — 5. Esc.<sup>1</sup> 967,3 2972,3, Fragen der sphärischen Trigonometrie, (Renaud, Isis, XVIII, 171).

S. 432. Z. 2. Arfn l. Uzain = Ujjaini, Meridian von Lanka, s. al-Bērūnī, India 93,11, 158ff, Tr. I, 306ff, Abulfidā<sup>2</sup>, Geogr. I, ccxl ff, Ferrand, Relations 325, n. 2, Löfgren, Abū Maḥrama I, 30. n, 9.

4a. 1. Cmt. v. al-Ḡildakī noch Pet. Un. 1192 (Zap. Koll. Vost. I, 307); *al-Qawā'id wal-fawā'id* v. Muḥibballāh b. Rūḥallāh as-Salāmī al-Ḥusainī al-ʿAridasī, Pet. Un. 1019, eb. I, 370. — v. a. ʿAl. M. b. ʿAbdaddāʾim al-ʿIrāqī, Ms. Ḥānḡī f. 95a/109b (Kraus).

S. 433. 7. 1. L. Moulé, Hist. de la méd. vétérinaire II, 1 (in russ. Üb. Kasan 1896) 17/9 (Kračkovsky).

S. 435. 2. at-Tauḥīdī starb um 380/990, s. *Madīnat al-ʿulūm* in Bank. XXI, 88.

S. 436. 1. Bank. XXI, 2337, Bombay 1303. — 3. Nachlass Griffini's in Mailand, s. Codazzi, No. 14/5. — *Madīnat al-ʿulūm* (s. o.) zählt noch folgende Werke auf: *Nuḥat al-aḡḡāb*, *Ausaq al-maḡālis*, *Anīs al-muḥāḍara*, *ar-Rauḍ al-ḡaḡīb*, *Naẓm as-sulūk*, *Niẓwān al-muḥāḍarāt*, *ʿAḡāʾib al-ḡarāʾib*, *Tarwīḡ al-arwāḡ*.

S. 440. b. Pet. Un. 1066 (Zap. Koll. Vost. I, 370), Qairawān, Bull. de



Corr. Afr. 1884, 187<sup>61</sup>. — c. zu al-Aqbarsī s. *Taḥmīs Lāmīyat al-ʿAḡam* v. Ġirġi Naḥla Saʿd, *Hilāl* XIV, 93/7, as-Saḥāwī, *aq-Ḍawʿ al-lāmīʿ* V, 292/3. — 9. *Maḡāṭīḥ al-ḥikma* Ḍāf. II, 1418 = Artephius, Clavis majoris sapientiae für König Alphons, s. Gildemeister, ZDMG XXX, 538. — 14. *Maḡāṭīʿ* Ḍāf. II, 1420.

S. 442. u l. 1921.

S. 446. 2. Liebesgedichte Fir. Ricc. 21, 3.

S. 447. 5. 1. Leningr. Un.; *maʿa šarḥ li ʿIsa al-ʿAffār*, K. 1936.

S. 449. No. 10. 4. l. Dšuči (Kračkovsky).

S. 452. 9. l. ʿIsā Iskender al-Malouf (Kr.). F. E. Bustani, *ar-Rawāʿiʿ* 17. — Z. 19. l. XIX, 1/52.

S. 453. Z. 6, K. 1924. — 3cc. *ar-R. al-Fallāḥīya*, s. Kračkovsky, Zap. XXI, 0131/7.

S. 454. 4. l. XXII, 231/9. — 8. 1. Hälfte, früher in Mekka, jetzt Bibl. Taimūr, s. *as-Zahrāʾ*, Ram. 1343, S. 589/91 (Kr.). — 9. Azhar, *Adab* 7159 (Kraus), s. al-Maġribī, RAAD XIV, 3/10, Kračkovsky eb. 157, Ausgabe in Medīna geplant, s. *Umm al-Qurā*, 1. Jan. 1937 (Kr.).

S. 458. 16. 7. *Šarḥ Fuṣūṣ al-ḥikam* S. 792.

S. 459. 1. Z. 2. l. Rutter.

S. 463. n. noch Asʿad 3781<sub>138b/178a</sub>.

S. 464. 4a. noch Ḍāf. II, 1242<sub>53</sub>. — b. Pet. AMK 939.

S. 466. 12. *Diwān* K. 1354/1935.

S. 467. 1. l. G. Gabrieli — in *al-Maġmūʿa al-kuḥrā*, Stambul 1279.

S. 471. Z. 10. II, 1250<sub>28</sub>, Būlāq 1296.

S. 472. IV. pers. Cmt. v. Ġāmī *Lawāmiʿ al-q. al-Ḥ.* noch Br. Mus. pers. II, 808, Tašk. 201<sub>512</sub>. — F. 1. 1. K. 1925, 4 Bde, *Ḍail Zahr al-ādāb au Ġamʿ al-ġawāḥir fiʾl-mulāḥ wan-nawādir*, K. 1353. — H. Pérès, La Poésie à Fès sous les Almoravides et les Almohades, Hesp. XVIII (1934) 9/40.

S. 473. *ʿUmdat al-kuttāb* Wehbi 1482 (Berl. sim. 17), Weisweiler 150, Rāmpūr I, 684<sub>112</sub>.

S. 474. Z. 15. pers. Üb. v. Ḥu. b. Asʿad al-Ḥusainī ad-Dihistānī al-Muʿaiyadī Gotha, pers. 9.

8. geb. 447/1055.

S. 476. Z. 9. R. Erckmann, Der Einfluss der ar.-span. Kultur auf die Entwicklung des Minnesangs, Giessener Diss., Darmstadt 1933.

S. 480. Z. 5. s. Doxy, Rech.<sup>3</sup> II, 282/94, darin sein Gedicht gegen Joseph Halevi nach b. al-Ḥaṭīb, Text LXIII—VIII, Üb. S. 286ff (Kračk.).

S. 481. Z. 2. J. Ribera, Disertaciones II, 342/3, as-Saḥartī, *Adab aṭ-ṭabīʿa*, Alexandria 1937, 34/6.

S. 482. 12. B. Abbār, *Takmila* 1231, al-Kalāʾī, *al-Iktifāʾ*, ed. H. Massé in Bibl. Ar. VI, 1338, al-Ġuzūlī, *Maḡāṭīʿ* I, 118, II, 49, 298/300, Pérès, Hesp. XVIII, 18, n. 2; Ausg. des *Zād al-Murāfir* v. M. Maḥdād für Bibl. Ar. vorbereitet (eb. n. 3).

- S. 483. 13a. A. Luya, La R. d'aš-Š., trad. Hesp. 1936, 153/77. —
14. 1. Einzelne Gedichte noch AS 1644<sub>245/55</sub>.
- S. 485. 1b. 1. Cmt. a. noch Rāmpūr I, 598<sub>198/8</sub>.
- S. 486. 3. 8. Welfeddin 2639.
- S. 487. Z. 18. R. Basset, Bull. de Corr. Afr. 1885, 217/9.
- S. 488. V. 21. v. Nağmaddin al-Baṣrī, Rāmpūr I, 603<sub>210</sub>. — VI. Bank. XX, 1974, Cmt. v. al-Ḥafāṣī eb. 1975.
- S. 489. Z. 3. Bank. XX, 2032.
5. s. Cheikho, Les poètes chrétiens, fs. III (1927), 347/51, 394/5 (Kr.).
- 5a. gest. 625/1228, ed. al-Muḥallīṣī, s. Björkman, Beitr. z. Gesch. d. Staatskanzlei 34/6 (Kr.).
- S. 490. Z. 1. Björkman, eb. 20ff, Qūnūn ūb. v. H. Massé, BJFAO 11, 1914, 65/120 (Kr.).
- S. 492. 2. *Niṣām al-ğarīb* noch Bank. XX, 1972, an. *Muḥtaṣar* eb. 1973.
4. 2. ed. Tanoukhi, RAAD XIV, 164/226.
- S. 493. 8. s. 'Isā I. Ma'lūf, RAAD IV, 435/41, Hds. in Esc. M. Antuña, al-Andalus III (1935), 447/8, Teil 2 (nicht 3), K. 1345 (Kr.). — 8a. u. l. MSOS XIV, 165.
- S. 496. 8a. 12. *Ta'rīḫ al-a'imma* Tebriz, *Loghat al-ʿArab* VII, 160<sub>18</sub>.
- S. 496. 12. 1. Teh. Sip. I, 96. — 12a. s. EI II, 558/9 (Kr.).
- S. 497. Z. 1. b. a. 'l-Ḥadīd. — Prosaauflösung zu al-Mutanabbis *Saifīyūt*, frgm. ed. an-Našāṣībī, RAAD XIV, 336/51.
- S. 498. I. 20. *Ḍiyāʾ al-kalām* v. Naṣrallāh b. M. Bāqir Šīrāzī, 13. Jahrh. Bank. XX, 2089. — III. Hds. As. Mus. 168, zur Ausg. s. Kračkovsky, Zap. Koll. Vost. I, 526/31.
- S. 499. 18b. streiche, s. Index.
1. 1. *Ḍail: al-Ġinān wariyāf al-aḡḥān* v. a. 'l-Ḥ. A. b. 'A. al-Ġassānī, st. 563/1167, s. a. Maḥrama, ed. Löfgren II, 41<sub>23</sub>.
- S. 500. 4. noch Bank. XX, 1969/70. — 8. noch As. Mus. 699 (Kr.).
- S. 501. 10. noch As. Mus. 700 (Kr.). — 21. l. Gotha 1873, s. S. 830<sub>77a</sub>.
- S. 503. 3a. Abū M. 'Al. b. 'A. b. M. al-Marwazī schrieb 464/1071: *Ġarīb al-ḥadīṭ, Muḥtaṣar* v. a. 'A. al-Ḥu. b. 'A. al-Astarābūḏī s. Sarkis, *Loghat al-ʿArab*, VI, 33.
- S. 503. 5. 1. noch Bank. XX, 2020.
- S. 504. 30. l. M. b. Mūsā al-Qadaḡī al-Awārī (aus Daghestan), gest. in Aleppo um 1120/1708, s. al-Alqudārī, *ʿĀḡarī Dāğīstān* 232 (Kr.). — II. 2. noch Bank. XX, 2021.
- S. 505. 6. 1. noch As. Mus. 448 (Kr.). — 7. 1. noch Leningr. Un. 1149 (Zap. Koll. Vost. I, 371).
- S. 506. 10. 1. 1. Bank. XX, 1976/7.
- S. 507. 10. 9. *Tafīl an-naṣṭān* Ġārullāh 2078<sub>42b/77b</sub>. — 12. 1. l. *ḥaḡāʾiq ǧawāmiḡ at-tanzīl*, noch Teh. Sip. I, 158/62.
- S. 508. 9. noch Teh. Sip. I, 123<sub>100</sub>.

S. 509. Z. 9. 19. *al-Kalīf 'an ġawāmiḍ at-tanzīl wama'āhid al-intiḡāf liḥn Munir al-Iskenderānī wa Ḥāsiya liḥ-ḥaiḥ M. 'Alyān al-Marzūqī wama'āhid al-inḡāf 'alā ṣawāhid al-K. laḥū aīḡan wal-Kāfi'ī-ṣāfi fī taḥriḡ aḡādīf al-K. liḥn Ḥaḡar al-'Aḡalānī* (5), K. 1354, 4Bde. — Z. 13. az-Zaula'ī s. noch aṣ-Ṣaukānī, *al-Badr at-tāhī* I, 402.

S. 510. 2b. *al-Mustarīd* v. a. 'l-Baqā' 'Al. b. al-Ḥu. b. 'Al. b. al-Ḥu. al-'Ukbarī (st. 616/1219, S. 495) Bank. XX, 2024. — 3. eb. 2025/6. — 5. *al-Iḡāḡ* eb. 2027. — 20. an. Ṣawāhidcm. eb. 2029, *Ḥall abyūt al-M. Tašk.* 107<sub>111</sub>. — III. noch eb. 2030.

S. 511. V. noch Bank. XX, 2208/9. — VI. eb. 1978. — VII. eb. 1980. — VIII. eb. 1979, Aṣaf. II, 1428, Rāmpūr I, 507. — XII. noch Serāi A. III, 1419<sub>98b/101a</sub>.

S. 512. XVI. noch As. Mus. 747, 747a (Kr.) — XVII. a. nach Aligarh 127<sub>5</sub>, 128<sub>15</sub>. — Die jüngste Nachahmung v. A. Ṣauqī, *Aswāq ad-dahab*, K. 1332.

S. 513. XXVI. *R. at-Taṣarrufāt* mit Gl. v. M. 'Iṣmata'llāh b. Maḥmūd Nīmatallāh al-Buḡārī, verf. 945/1538, Ind. Off. 989.

S. 514. 14. 1. Tašk. 26. — 15. 1. Bank. XX, 2031/4. — Cmt. *aḡ-Ḍau'* eb. 2035/6. — anon. Gl. *Tauḡīḡ al-ḡawāḡ* eb. 2037. — Berl. 6536 nach HH V, 583 v. M. b. Ḥamza al-Fanārī (st. 834/1430, II, 233). — Gl. *Durrat an-Nau'* zur Vorrede des *Ḍau'* v. Raḡiaddīn al-Ḥwārizmī Bank. XX, 2038. — an. *al-Anwār* eb. 2039.

S. 515. 16. Krenkow, EI IV, 86. 1. noch Bank. XX, 2142/4. — 2. eb. 2145/6. — 5. 1. Bank. XX, 2147/9.

S. 516. Z. 1. Bank. XX, 2150. — 1. *al-Miḡbāḡ* eb. 2152. — *Talḡīf al-M.* eb. 2153/4. — *Muḡtaḡar al-Miftāḡ* v. 'Ar. al-Iḡī (st. 756/1355, II, 208), Cmt. *al-Farḡ'id ṣarḡ al-fawā'id* v. Maḥmūd b. M. al-Fāruḡī al-Ḡaunpūrī (st. 1062/1651, II, 4220), eb. 2193, Rāmpūr I, 567; dazu Gl. v. Ṣams al-'Ulamā' Sa'ādat Ḥu., Calcutta o. J. — 4A. noch Bank. XX, 2155/61.

S. 517. Z. 1. noch Bank. XX, 2162/3. — ee. Gl. v. M. Farid b. M. Ṣarīf b. M. Farid b. M. Ṣarīf aṣ-Ṣiddīqī al-Aḡmadābādī, voll. 1060/1649, eb. 2166. — f. eb. 2165. — g. 1. Bank. XX, 2168/72. — Gl. v. Qāḡī Quṭbaddīn, nach 960, eb. 2167. — t. eb. 2187/8.

S. 518. B. Bank. XX, 2173/6. — Gl. a. eb. 2177/80. — Supergl. a. eb. 2181/2. β. eb. 2183/4. — k. eb. 2185/6.

S. 519. 5. Bank. XX, 2189/90, Rāmpūr I, 559, Welieddīn 2739/40, Ḥūr Lailā 388, Ḥamīd. 1215, Yenī 1019. — 6. Bank. XX, 2192. — Anon. *Mulaḡḡaṣ at-Talḡīf* Bank. XX, 2191, Rāmpūr I, 569. — Cmt. *Ḥall al-'uḡūd* Bank. XX, 2200.

S. 520. Z. 1. Bank. XX, 2018, an. Cmt. eb. 2019.

19. I, 1. n. a. al-Fāḡī Bank. XX, 2105/6. — 5. eb. 2107. — 5a. *Ṣarḡ Lubḡ al-lubḡ* von dems. Br. Mus. Suppl. 967, AS 4527, Kairo<sup>1</sup> IV, 75. Aṣaf. II, 1650, Bank. XX, 2108.

- S. 521. 1. 2. noch Bank. XX, 2196. — 3. eb. 2194/5.
- S. 522. II. 1. noch Bank. XX, 2093. — Gl. a. noch Bank. XX, 2094 (wo *Durar*).
- S. 523. 3. Gl. b. Bank. XX, 2095/7. — 7. eb. 2098.
- S. 524. 11. Bank. XX, 2102. — 12. eb. 2099.
- S. 525. 15. Bank. XX, 2100/1. — 46. *Zīnat as-sūlik* v. Muḥsin b. M. Ṭāhir al-Qazwīnī Zanḡān, *Loghat al-ʿArab*, VI, 93.
- S. 526. II. 1. Zāw. S. Ḥamza, Hesp. XVIII, 89, 8b, Bank. XX, 2091.
- S. 528. 1. 1. Bank. XX, 1981. — b. eb. 1982, anon. Auszug *Lawāmiʿ an-nuḡūm* eb. 1983. — 3. JRASB 1917, CXX, 95.
- S. 530. 6. M. b. Cheneb, EI II, 432. — b. Āṣaf. JRASB 1917, CXX, 93.
- S. 531. 6. 2. a. Bank. XX, 2040. — 8. I. 1. eb. 2044.
- S. 532. 5. Bank. XX, 2045/7, an. *Muḥtaṣar* eb. 2048. — 7. eb. 2051. — 8a. eb. 2049. — a. eb. 2050.
- S. 533. 13. Bank. XX, 2053/4. — a. eb. 2055/6, Tašk. 106. — Supergl. eb. 2060/2, *Takmilā* v. dems. eb. 2057/9. — f. eb. 2073. — ff. v. M. Ṣādiq, vor 999/1590, eb. 2066, Āṣaf. II, 1642. — v. Maḥmūd b. Niʿmatallāh al-Buḥārī, Bābar (909—37/1503/30) gewidmet, Welfeddīn 2921, NO 3532/3, Bank. XX, 2067.
- S. 534. s. Tašk. 108<sub>11</sub>. — u. Bank. XX, 2068, Widerlegung v. ʿAr. b. Maḥmūd al-Isfaraʿīnī, eb. 2063/6. — v. eb. 2070, Rāmpūr I, 535, Būhār 389. — w. v. M. Ṣarīf b. M. al-Ḥusainī al-ʿAlawī, 11. Jahrh., Bank. XX, 2071. — ff. s. zu u. — hh. v. ʿInʿayatalāh b. Niʿmatallāh al-Buḥārī (gest. 1273/1856), Tašk. 108<sub>13</sub>. — 19. Bank. XX, 2075/6. — 20. Gl. v. Ṣaḥī = 23 (str.?) eb. 2052. — 23a. *al-Laʿālīʿ aṭ-ṭaṣṭiya fī silk maʿānī alfāḥ al-K.* v. ʿAl. b. Ya. b. M. an-Nāḡirī, verf. 896/1490, eb. 2072. — apu. 21. l. 24.
- S. 535. 36. Bank. XX, 2074. — II. eb. 2078/80.
- S. 536. 1. Bank. XX, 2081. — 2. eb. 2087. — 4. 1. Bank. XX, 2082/6. — 7. eb. 2088.
- S. 537. III. Bank. XX, 2215/6, Cmt. 1. eb. 2217; an. Cmt. *Ṣifāʾ al-ʿalīl wasiqāʾ al-ḡalīl* eb. 2218. — VIII. 1. *Muntaha ʿs-sūl*, Auszug aus *Iḥkām al-ḥukkām* v. al-Āmidī (st. 631/1233, S. 678), noch Bank. XIX, 1514, Cmt. 1a. eb. 1542/3. — 2c. v. S. b. A. b. Zakarīyāʾ al-Asadī, gewidmet ʿAlāʾaddīn II. v. Persien (696—700/1296—1300), Bank. XIX, 1544. — 3. eb. 1545/7, Teh. Sip. I, 584/7.
- S. 538. a. Teh. Sip. I, 580/1, Bank. XIX, 1549, Supergl. v. A. b. Ya. at-Taftāzānī (st. 916/1510, II, 218), eb. 1554, v. A. b. S. eb. 1557. — b. eb. 1550/3. — Gl. s. v. Āqā Ḡamal Ḥwānsārī (st. 1125/1713), Teh. Sip. I, 564/6. — c. eb. 572/4 (mit falschem Datum), Bank. XIX, 1556. — e. Bank. XIX, 1548. — f. l. al-Muqbalī (s. II, 406<sub>113</sub>), s. aš-Šaukānī, *al-Badr aṭ-ṭalīʿ* I, K. 1348, 288/92, Kračkovsky, Mél. Gautier, Alger 1937.
- S. 539. 9. l. 1256.
- S. 541. 4. *Kifāyat ilḥ* Bank. XX, 1984.

S. 542. 6. Abū Ġāfar A. b. Yū. b. ʿA. b. Yū. al-Fihri *al-Labl̄*, geb. in Niebla 623/1226, gest. in Tūnis 691/1292.

As-Suyūṭī, *Buġya* 176. 1. *Buġyat al-amal fī maʿrifat an-nuṭq biġamiʿ mustaqbalāt al-aḫḫāl*, über die Imperfektvokale, Bank. XX, 2104. — 2. *Šarḥ Ġumāl as-Zaġġāġi* S. 171. — 3. *Šarḥ al-Faḫḫ* S. 181/2.

S. 544. 9. Bank. XX, 2210, Cmt. 1. eb. 2211.

S. 545. 11. Cmt. 2. Bank. XX, 2212. — 4. s. as-Saḥāwī, *aḍ-Ḍawʿ al-ʿIlāmī* VII, 237. — 8. Bank. XX, 2213, i. — 12. Qairawān, Bull. de Corr. Afr. 1884, 188, 64.

S. 545. 11. 27. 1. Ġulām Naqšband b. ʿAṭṭāllāh aš-Šāfiʿ al-Laknawī (st. 1126/1714, *Ḥad. al-Ḥan.* 435), Bank. XX, 2213, ii, 2214, JRASB 1917, CXXV, 97.

S. 547. Z. 1. Yenī 1107, Kairo! IV, 113, Bank. XX, 2090.

1. 1. al-ʿOṭbī s. Storey, Pers. Lit. II, 250.

S. 548. 2. 3. s. Storey, Pers. Lit. II, 255.

S. 549. 2a. 2 = (?) JRASB 1917, CXVI, 82. — 3. *Maqāl al-Ḥusain Tebriz*, *Loġhat al-ʿArab*, VII, 266, 88.

S. 551. 8 1. ist ein Prosawerk s. Cahen a. a. O. (zu 553) 25. — 2. (= 319, 9), *al-Faḫḫ al-maʿfūr ilḥ*, Bodl. I, 766, ist ein Auszug von seinem Enkel Šāfiʿ b. ʿA. (II, 28) aus seiner Biographie des Qalāwūn *Taṭrīf al-aiyām ilḥ*. (99) Paris 1705, dazu Reinaud, Bibl. des Croisades par M. Michaud IV, XXXV, Casanova, Mém. publiés par les Membres de la Mission Arch. Fr. au Caire VI, 502ff, Blochet, Rev. de l'Or. Lat. VI, 460, 77, s. Cl. Cahen, a. a. O. 25, zu Moberg, Festschr. Sachau, 406/21.

S. 552. 10. s. Rosen, Zap. VI, 383/8.

11. Kračkovsky, EI, IV, 1123/5. 1. russ. Üb. v. M. Sallier (mit Einl. v. Kračkovsky) Petrograd 1912, T. Kowalski, Naszlakach Islamu, Kraków, 1935, 185/211. — 2. *K. al-Baḍīʿ* noch Pet. As. Mus. 461 (Zap. Koll. Vost. I, 3/4) u. Alexandria (A. M. Šākir 26, 3).

S. 553. 1. a. 1. Charakteristik des Werkes bei Cl. Cahen, Quelques chroniques anciennes relatives aux derniers Fatimides, Bull. de l'Inst. Fr. d'Arch. or. t. XXXIII (Le Caire 1937), 2, 22.

S. 553. 7. streiche (?).

S. 554. 1b. G. Marcy, Les phrases berbères des Documents almohades, Hesp. XIV, 61ff.

S. 555. 3. Eine von ihm 555/1160 in Sanwāġird geschriebene Hds. des *Tahḫūf al-faḫḫīfa* im As. Mus. s. Kračkovsky, Dokl. Ak. Nauk, 1925, 72/3.

S. 557. Z. 1. s. Björkman, Beitr. 14.

4. s. Storey, Pers. Lit. II, 353.

S. 558. 4. 1. s. E. Wiedemann, Beitr. XX, SBPMS 42, 59/77.

S. 559. S. Barthold, Vostok IV, 1924, 126/38, Wiedemann, Beitr. V, SBPMS 37, 44/8. — 2. JRASB 1917, CXI, 65.

S. 560. 9. noch Lucknow, Nāṣir Ḥu. Libr. JRASB 1917, CXII, 61 (anon. verwechselt mit 427, 1). — 12. 1. Fand.

S. 561. Zum Text s. ʿAbdallaṭif Tanayān, *Loghat al-ʿArab*, IV, 506/9.

S. 563. 1. Auszug *al-ʿIqd aṣ-ṣafī min al-baḥr al-wafī* von Hibatallāh, ad-Dairi, *Loghat al-ʿArab*, VI, 65/6.

S. 568. 1. anon. Auszug: *Tulḥiṣ al-Mustaqṣā fī taʾriḥ al-Masḡid al-aqqā* JRASB 1917, CXII, 68.

S. 569. E. 1. Dunaisir.

S. 570. Z. 4. l. 6. 4. 1174, Kračkovsky, EI III, 1068/9.

S. 571. 2. s. Storey, Pers. Lit. II, 349.

S. 573. 2. 1. s. Björkman, Beitr. 33 u. pass. — 3. 1. Une anthologie inconnue d'I. M.

S. 574. 3. 1. ist in Wahrheit ein Alexanderroman s. Cl. Cahen a. a. O. 22, 42. — 4a. s. Cl. Cahen a. a. O. 21, n. 24.

S. 575. 2. s. Lewicki, Rosz. Or. 1935/6, 146/72, Bull. d. Corr. Afr. 1885, 38/43.

S. 579. 4A. Cour, De l'opinion d'al-Ḥaṭib sur les ouvrages d'Ibn Ḥāqān, considérée comme source historique, Mém. H. Basset (Publ. de l'Inst. des Hautes Ét. Maroc. XI) Paris 1925, II, 17/32. — *aṣ-Ṣuṭūṭ al-muntaḥabāt al-ʿaḥqarīya* Rabāʿ 1921/2, 170/2.

5. u. 1. E. García Gómez, al-Andalus II, 329/36, Leningr. Un. 788, s. Kračkovsky, al-Andalus III, 1935, 89/96.

S. 580. Baṣkuwāl = span. Bascuelo „der kleine Baske“, s. R. Menendez Pidal, Orígenes del Español 2. Ed. I, Madrid 1929, 149.

S. 581. II. 1. Stücke daraus bei Krenkow, *Loghat al-ʿArab* VII, 762/7, dessen Kritik an den Br. Mus. 274 mitgeteilten Angaben der Vorrede mir unverständlich.

S. 583. 15. Bd. I, in Kasan s. Dokl. 1924, 184/6 zu Bd. V im As. Mus. Bd. III, IV desselben Ex. in Taškent, s. A. Schmidt, Trudy I, Taškent 1935, 118/31 (aus dem Ende des 6. Jahrh.s mit einigen Randnotizen von Yāqūt).

S. 584. 1. s. noch RAAD IX, 1929, 123/39, 193/202. — 9. noch Rizā P. 2043, 18/87a.

S. 585. 3a. noch Bodl. I. 864 (mit Fortsetzung bis al-ʿĀḍid li dīnallāh (555—67/1160—71); *Nuṣṣat al-albāb* mit Fortsetzung bis al-Fāʿiz 549—55/1154—60), Serāi 3047, s. Cl. Cahen a. a. O. 21 n. 1. (dem zufolge ar-Rauḥī 567/1172 in Alexandria schrieb).

S. 586. 5d. Šaiḥ ʿImādaddīn al-Iṣfahānī (nicht zu verwechseln mit dem Kātib S. 548) schrieb in der 2. Hälfte des 6. Jahrh.s

*Bustān al-ḥawādīḡ (al-ḡāmī<sup>c</sup> litawārīḡ al-azmān)* Serāi, geschr. 592, kurze Weltgeschichte, fortgesetzt von al-Ġazārī (s. II, 35), s. Cl. Cahen, a. a. O. 8, 27, ders. Les mss. hist. concernant la Syrie, l'Égypte et la Mésopotamie dans les bibliothèques d'Istanbul, REI 1937.

S. 588. 10. 1. Bd. III einer sehr schönen Hds. aus der Bibl. v. M. Pārsā, As. Mus. s. Rosen, Izv. Ak. Nauk, XXII, 1905, oxix—xx (Kr.)

S. 589. Z. 3. s. Krymsky, Hamasa, Moskau 1912, 76 (Kr.). 13. 3. Cat. Hiersemann, No. 645, No. 891.

S. 590. 14. s. Ġāzī al-Wāsiṭī, JAOS 41, 1921, 410 (Kr.).

S. 592. 2. 3. JRASB 1917, XCIV, 14.

S. 593. 1. 1. enthält nur Auszüge aus dem *K. al-Ādāb*, II, V, As. Mus. 753 (Kračkovsky, MO XVIII, 1924, 68/9).

S. 5. 94, 1c = 830, 7a.

S. 596. 8a. 1. *Ādāb*, (MSOS XIV, 185).

S. 598. 10. 2. 1. MSOS XIV, 164.

S. 599. *Anīs al-ġalīs* Rousseau, jetzt As. Mus. 969, anon. nicht zu Wien 419, noch Berl. 8913,2 (Kračkovsky).

18. Für *al-ḥubb* der Hds. vermutet Kračkovsky *muḥibb*.

S. 602. 2. 3. *al-Istinṡār fī n-naṣṣ 'alla 'l-a'imma al-aṡḡār*, Tebriz, *Loghat al-ʿArab* VII, 159.

4. *al-Taʿrīf biwṡūḡ ḡaḡ al-wālidain* eb. 160,23.

S. 609. II. Bank. XIX, 2, 1985/7, *Taḡyīl* l. 1150, b (I, 369). — *ad-Durr an-naṡīr* noch Bank. XIX, 2, 1988. — VII. k. *al-Umm* s. S. 304.

S. 613. 21. s. Ṣalḡānī bei A. Haffner, *Aḡḡād*, 251/3 (Kr.).

S. 614. d. M. b. 'Aṡṡ'allāḡ ar-Rāzī al-Herewī st. 829/1425, s. as-Saḡāwī, *aḡ-ḡau<sup>c</sup> al-lāmi<sup>c</sup>* VIII, 151/5.

5. Pet. Un. 98, s. Rosen-Kračkovsky, Zap. XXIII, 1916, 233.

S. 617. 13. 1. Ḥaidarābād 1937 (I—IV).

Z. 20. al-Wāsiṭī s. DK III, 420.

Z. 23. 1. Dāmād Ibr. 417.

S. 618. 4. 1. in 8 Bden.

S. 619. 23. *R. fī r-Riwāya* Ḥaidarābād, M. Ḥu. Libr. JRASB 1917, XCIX, 28.

S. 628. 1. Tebriz, *Loghat al-ʿArab* VII, 160, 9. — 2. AS 454 (Weisw. No. 147)

S. 629. 6. *K. al-Inbāḡ fī ḡīkr uṡūl al-ḡabṡ'il ar-ruwāḡ* AS 454 (Weisw. 148). — 12. Alle bekannten Hdss. des *Diwān* a. 'l-ʿAtāhiya bieten die Redaktion des b. ʿAbdalbarr (Kračkovsky).

4. 4. s. Kračkovsky, Zap. XXII, 233.

S. 637. 4. 1. Bank. XIX, 1, 1489/90. Cmt. c. eb. 1491/3.

S. 638. Z. 3. k. v. Ilāḡḡād (st. 923/1517, n. a. 932, *ṡaḡk. 'Ul. Hind* 25, *Ḥad. al-ḡan*. 364), Bank. XIX, 1, 1494.

S. 639. 8. 1. *Ḥizānat al-faṡāwā* ist zu scheiden von *Ḥizānat al-Akmal*

*f'l-furū'* v. 'A. b. a. Ṭālib al-Ḥu. b. M. az-Zainī al-Akmal (st. 543/1148, 'Aq. *Ḡaw.* nicht im Druck), verf. 522/1128, Bank. XIX, 1, 1617, Rāmpūr I, 171, Kairo<sup>1</sup> III, 43, Yenī 413/5 (wo Verf. Yū. b. 'A. b. M. al-Ḡurḡānī, No. 7).

S. 640. 10. 4. Bank. XIX, 1, 1607. — 5. eb. 1608. — II. 1. eb. 1605.

S. 641. 12. 2. Bank. XIX, 1, 1616. — 14. 1. Auszug *Wasīf al-Muḥiṭ* eb. 1718, oder *Waḡiz al-M.* eb. 1619.

S. 642. 18. b. Māza machte 603/1206 noch den Ḥaḡḡ. — 1. noch Köpr. 731, AS 1880, 1938, NO 2479, Fātiḥ 2710/6, Bank. XIX, 1, 1675/7, türk. Üb. AS 1940.

19. 1. v. Ya'qūb b. Saiyid 'A. (str. al-Banbānī), noch AS 1882/5, 2083, Köpr. 736, Fātiḥ 2665/8, NO 2434/9, 2442, Qilič 'A. 592/3, Bank. XIX, 1, 1620.

S. 643. 2. str. Qilič 'A. 592/3. — 3. l. Yaḥšizāde, NO 2440/1, Fātiḥ 2664, Qilič 'A. 594. — 4. zu streichen. — 6. *Asrār al-aḥkām* v. M. Ya'qūb al-Banbānī, 11. Jahrh., Bank. XIX, 1, 1621, Rāmpūr I, 164, 16 (bei 1. zu str.).

S. 644. Z. 5. 1. Bank. XIX, 1, 1623/6. — 24. 1. eb. 1629/33, Tašk. 102/4.

S. 645. 7. Bank. XIX, 1, 1635/9. — 8. eb. 1641/2. — 8a. *Šarḥ al-Hidāya* v. M. b. M. al-Kāfi al-Ḥuḡandī (II, 198).

10. Bank. XIX, 1, 1643/8. — 17. *Ta'liqāt* zum *Bāb al-wakāla* v. Zakariyā<sup>2</sup> b. Bairām (st. 1001/1592), eb. 1649. — 22. eb. 1640, Āṣaf. I, 5, Rāmpūr I, 482/4.

S. 646. 42. Bank. XIX, 1, 1650. — *ad-Dirāya* eb. 1651. — Cmt. *aḡ-Zalām* eb. 1652. — *Wiḡāya* eb. 1653. — Cmt. a. eb. 1654/7.

S. 647. Z. 1. Bank. XIX, 1, 1662. — Gl. v. Qāḍī Nūrallāh Šuštārī Šī'ī (st. 1019/1610), Ḥaidarābād M. 'A. Ḥu. Libr. JRASB 1917, CXV, 39. — *al-Fawā'id al-'arīfiya* v. Saiyid Mahdi, 12. Jahrh. in Indien, Bank. XIX, 1663 (*Hidāyat al-fiqh* v. dems. eb. 1664).

S. 648. *an-Nuḡāya* Bank. XIX, 1665/6, Tašk. 98/101. — Cmt. c. eb. 1667. — f. eb. 1671. — g. eb. 1672. — Cmt. v. a. 'l-Makārim b. 'Al. b. M., 10. Jahrh., eb. 1668/70.

S. 649. II. Bank. XIX, 1673. — 23. Cmt. a. eb. 1628. — 2. eb. 1627.

S. 650. 26. 1. 1. Bank. XIX, 2, 1942/5, Tašk. 95. — Cmt. 2. eb. 1947. — 5. eb. 1946, 1948/9.

S. 651. 24. *İḫbār as-Sirāḡiya* v. M. 'Aq. b. M. b. 'A. in Stambul unter Sultān Selīm (1203—24/1780—1807) verf., Bank. XIX, 2, 1950. — 25. *Taṣwir al-farā'id* v. Āftāb b. M. b. M. b. Ḡamāl, 12. Jahrh., eb. 1961, i.

27. Bank. XIX, 1, 1678/80.

S. 653. 35. 2. Bank. XIX, 1, 1681.

S. 654. Z. 8. 1. *al-Manḥūl*. — 40. *al-Ḥusāmī* Bank. XIX, 1, 1495/8. Cmt. 2. eb. 1499.

S. 655. 28. 1. noch AS 1774/6, 'Āšir I, 474, 3, As'ad 1401. — *Aḫḫāṣ al-Ḥ.* noch AS 1628, Fātiḥ 2612 (706h).

S. 656. 45. noch Bank. XIX, 1, 1685/8.



45a. M. b. M. b. Ism. al-Ḥaṭīb al-Uṣṣūrānī  
floh 616/1219 vor dem Mongoleneinfall aus Ḥorāsān  
nach Indien und schrieb 642/1244, wohl in Dehli:

*Ṣimwān al-qāḍī wa'umwān al-iftā'* Bank. XIX, 1, 1682/3, Āṣaf. I, 33.

S. 657. 47. Bank. XIX, 1, 1684. — 48. Cmt. a. eb. 1500 (wo al-Qa'ānī).

S. 659. 8. noch As'ad 2982. — 52. noch Bank. XIX, 1, 1689. Cmt.  
1. *Kifāyat al-muḥallī* eb. 1690.

S. 660. 52b. noch Bank. XIX, 1, 1691/2.

S. 662. 4. 1. wohl nur Teil von 2. Bouyges, MFO VIII, 1, 39. —  
2. str. Fās, Qar. 897/8, eb. 1090 (frgm.), Tūnis, Zait. 2647 (Codera, Misión  
63), (eb. 38). *Talḥiṣ* Tūnis, Ṣād. 1976. — 8. *Iḥtiṣār* v. a. 'Al. M. b. Ḥārūn  
Tūnis, Zait. 3117/8. — 9. l. *wat-taḥṣīḥ* noch Kairo, Fiḥ Mālikī 4270. —  
11. Tūnis, Zait. Codera, Misión 63, Cmt. b. eb. 3039, gedr. noch K. 1305. —  
12. *Masā'il*, Cmt. *Ḡunyat al-murīd* v. M. b. M. b. A. b. Maryam al-Mad-  
yūnī (Bargès, Compl. de l'hist. des B. Zaiyan 475), Fās, Qar. 914. —  
*Iḥtiṣār al-as'ila* v. a. Ishāq 'Abdarrasīf (st. 734/1334, b. Farḥūn, *Dirāğ*, Fās,  
89, 8), Qairawān, Bull. de Corr. Afr. 1884, 84, Tunis 3230 (Codera, Misión 63).

S. 664. Z. 1. Zāw. S. Ḥamza, Hesp. XVIII, 94, 17a, Cmt. v. b. Ḡāzī  
(st. 919/1513, II, 240), eb. 96, 26c.

7. 3. *Ṣarḥ iḥtiṣār al-Buḥārī* s. zu S. 264.

S. 665. 9. 4. s. E. Wiedemann, Arch. f. Gesch. d. Nat. u. d. Technik  
IV, 456/60.

S. 666. 9. 12. *Kimīyā' al-yağīn* Firangi Mahall, Lucknow, M. 'A. Libr.  
JRASB 1917, CXXI, 69.

10. 2. Esc.<sup>1</sup> 943, 2954, 4 (Renaud, Isis, XVIII, 178), Zāw. S. Ḥamza,  
Hesp. XVIII, 95, 19e, lith. Fās, o. J.

S. 668. 4. 1. noch AS 2816. — 5. Bank. XIX, 2, 1813/6. — 8. AS  
1639/41, Wellfeddīn 1625. — 10. *K. ar-Rutba fī ṭalab al-ḥisba* Fātiḥ 3495.

S. 669. 9. 1. Bank. XIX, 2, 1817 (Bd. 16).

S. 670. II. 4. v. al-Firkāḥ (st. 690/1291), Bank. XIX, 2, 1818. —  
5. eb. 1819. — 6. eb. 1820. — 8. v. az-Zarkašī eb. 1821.

S. 672. Z. 4. Supergl. v. M. b. Yū. aṭ-Ṭalawī al-Ḥādawī, Ḥaid. Nizām,  
JRASB 1917, CV, 47, anon. Cmt. *Zubdat al-muḥtaṣarāt* Tašk. 97, 1. —  
III. Auszug *Ṣafwat al-maḥḥab* v. 'Al. b. M. b. Hibatallāh b. al-Muṭahhar b.  
'Aṣrūn at-Tamīmī al-Mauṣili (gest. nach 570/1174, as-Subki *Ṭab.* IV, 237),  
Bd. 1, Autograph, Bank. XIX, 2, 1822.

S. 673. XVII = (?) *al-Ġāmī' fī l-iḥtiṣād wal-fatwā wat-taqlīd* Bank.  
XIX, 1, 1558.

S. 674. 1. *al-Mayānağī*.

S. 676. 4. Bank. XIX, 2, 1940.

S. 677. Z. 1. Bank. XIX, 2, 1832, Cmt. 2. eb. 1833/4. — 3. eb. 1836. —  
d. an. *al-Bidāya* eb. 1835. — 4. eb. 1838. Gl. a. eb. 1837.

S. 678. 25. 1. Bank. XIX, 2, 1839. — 2. Alex. s. Kračkovsky, Zap.  
XVII, 1914, 3/4.

## 25a. 'A. b. Ḥu. Ġamāladdīn al-Amīr, 6. Jahrh.

*Durar al-farūʿiyya* mit Cmt. *Taʿlīq* aus dem 7. Jahrh. Berl. 4746, Bank. XIX, 2, 1941.

S. 679. 29. I. Bank. XIX, 2, 1858, Cmt. 3. eb. 1859/61. — 6. v. M. b. aš-Šarīf al-Maḡdī (st. 930/1523), Ḥaid. Niẓām, JRASB 1917, CIV, 43.

S. 680. 30. Isl. XXIV, 131/50. — I. l. Bank. XIX, 2, 1840. — 6a. eb. 1841. — c. eb. 1857.

S. 681. 15. Bank. XIX, 2, 1842. — 18. eb. 1849/53, Gl. *al-Taḡrīṭ linafʿ al-ʿabīd* eb. 1844/6, Būlāq 1286, 4 Bde. v. S. b. M. b. 'O. al-Baḡīramī (st. 1221/1806). — 19. Bank. XIX, 2, 1844/7.

S. 682. 32. *Surūr ar-rāḡibīn* v. M. b. A. ad-Dairūṭī, um 950/1543, Bank. XIX, 2, 1843. — 33. *Intiʿāṣ al-akbād* zum *K. Ummahāt al-aulāa* v. M. b. A. b. 'A. al-Ġaiṭī (st. 981/1573, II, 338), Berl. 9534, Kairo I III, 248, Bank. XIX, 2, 1848.

S. 684. X. Ḥaid. Maḥbūb Ya. Ganḡ Libr. JRASB 1917, XVII, 221. — XIII. Bank. XIX, 2, 1862. — XIV. Rāmpūr, M. Muḥaddīṭ Libr. JRASB 1917, CXXXVII, 45.

S. 688. 2. 2. I. Bank. XIX, 2, 1877. — 3. 1. *al-Iqnāʿ* eb. 1878, 1885, Cmt. a. eb. 1879, 1886/9.

S. 624. A. 1. russ. Üb. v. M. Sallier, redig. v. I. Kračkovsky, Moskau, Leningrad 1933 (s. al-Andalus, II, 1933, 432/3).

S. 696. 18. s. E. Algermissen, Pentateuchzitate bei M. b. Ḥazm, Diss. Münster 1932. — 23. ed. E. Garzía Gómez, al-Andalus, IV, 1936, 1/28. (Kr.).

S. 707. 3. Tebrīz *Loghat al-ʿArab* VII, 161, 84. — 5. Bank. XIX, 2, 1894. — 7. hsg. v. M. Šādiq Baḥr al-ʿUlūm, K. 1937. — 14. *at-Tibyān* M. b. Ibr. Libr. Lucknow, JRASB 1917, CXXXI, 127.

S. 710. 3f. 3. Tebrīz *Loghat al-ʿArab* VII, 161, 85. — 3g. *Sarāʾir* Bank. XIX, 2, 1895.

S. 711. 3h. 1. Lucknow, Nāṣir Ḥu. Libr. JRASB 1917, CXIII, 74. — 4. 1. Bank. XIX, 2, 1896/1900.

S. 712. a. Bank. XIX, 2, 1901/3. — Gl. v. 'A. b. 'Abdalʿālī al-Kurkī (st. 940/1533) eb. 1904, (von al-Kentūrī dem 'A. b. A. b. Ḥu. b. Zainaddīn, 11. Jahrh., zugeschr.). — Auszug *an-Nāfiʿ* eb. 1905/6.

S. 715. 10 v. u. 1. *al-muḥṭawī*, 8. v. u. *aš-Šaḡara*.

S. 717. 4. zu al-Muqtanā Massignon, Esquisse d'une bibliographie qarmate (Festschr. E. G. Browne, Cambridge 1922, 335, No. 21). — u. für Ph. K. Hitti l. J. Ḥalīl.

S. 724. 11. 1. 2b.

S. 725. 23. 1. (st. 650).

S. 731. Z. 1. AS 9.

S. 741. II. 1. Bank. XIX, 1, 1561. — 2. eb. 1562. — 4. Ḥaid. Niẓām, JRASB 1917, CIV, 44.

S. 742. II. 20. anon. Bank. XIX, 1, 1563.

S. 747. 14. I. Brill—H.<sup>2</sup> 1146,<sup>101</sup> (*Faṣl*) I. (*Faiṣal*), noch AS 2200,<sup>11</sup> Hekim Oğlu 846, Bešir Ağā 650, Welteddin 183, Mūsul 71,<sup>75</sup> hebr. Naumann, Lips. S. 327. span. Üb. im Anhang zu Asín, El Justo medio.

S. 747. 17. Ind. Off. RB S. 190, JRASB 1917, CIX, 59, gedr. mit pers. Gl. Pešāwar 1281.

S. 752. 47k. ist nur ein Kap. aus *Iḥyā' 'ul. ad-dīn* (Kračkovsky).

S. 753. 50. Auszug v. Verf. Bank. XIX, 2, 1826. — b. *Ḥulāṣat al-badr* Ḥaid. JRASB 1917, XCVI, 19; Auszug v. b. Ḥaḡar al-ʿAsqalānī Kairo<sup>1</sup> I, 282, Rāmpūr I, 60, Bank. XIX, 2, 1831. — c. noch Bank. XIX, 2, 1827. — d. *al-Baḡr al-muḥīt* v. A. b. M. al-Qamūlī (st. 727/1326, II, 86), eb. 1824/5 (*Ġnuṣ* 15. u. 20). — 3. eb. 1828/9. — Versifikation von b. c. *Rumūs al-kunūs* v. ʿIzzaddīn a. M. ʿAbdalʿazīz b. A. ad-Dīrīnī (S. 810) eb. 1830.

S. 754. 52. Bank. XIX, 1, 1559. — 55. str. Buch. 674, I. Dokl. 1925, 47/9, 72/3.

S. 755. 64g. *K. Maʿarīf al-Quds*, über die Seele, Ms. in Baġdād, *Loḡhat al-ʿArab*, II, 107/112. — 64h. *K. al-Farq bain aṣ-ṣāliḥ waḡair aṣ-ṣāliḥ* eb. I, 59/63.

S. 758. 8. 4. Bank. XIX, 1, 1540.

S. 759. Z. 4. Tašk. 83. — b. eb. 2. — β. eb. 81.

S. 761. II. Bank. XIX, 1, 1609. — Cmt. 1. ʿAun ad-dirāya eb. 1610. — 2. eb. 1611. — 6. v. M. b. Maḥmūd b. M. Sadīdī az-Zauzanī, 7. Jahrh. eb. 1612/3.

S. 763. 13a. JRASB 1917, XCVIII, 25. — 13b. eb. CI, 35.

S. 765. 15. IV. *al-Fatāwā as-Sirāḡīya* (ḤḤ IV, 358), Bank. XIX, 1, 1674, Būḥār 168 (ungenau), Āṣaf. I, 69, 115, lith. Ind. 1227.

S. 767. 7. 5. I. Bull. de l'Ac. des Sc. de l'URSS 1927 (No. 5/6), 417/24 (Kračkovsky).

S. 768. 18b. as-Salāliḡt, Nisbe zu Salāḡūn (Idrisī), Seleleg (Leo Afr.) im Quellgebiet des Sebū, s. von Fes, s. Colin, Hespérís XII, 242.

S. 770. 1c. Poems of a Persian Sufi, being the Quatrains of B. T. rendered into engl. verse by A. J. Arberry, London 1937.

S. 782. Z. 11. I. Bank. XXI, 2349/50. Z. 16. eb. 2356/8. — Gl. v. Šadraddīn Širāzī eb. 2351. — 3. Zangān, *Loḡhat al-ʿArab*, VI, 93. — 5a. Bank. XXI, 2352/4, Gl. v. Zāhid al-Herewī (II, 420), eb. 2355.

S. 797. Z. 4. I. Escatologia.

S. 814. 9e. *R. fīl-Malʿika al-Karūbiya* Āṣaf. II, 1716, 119.

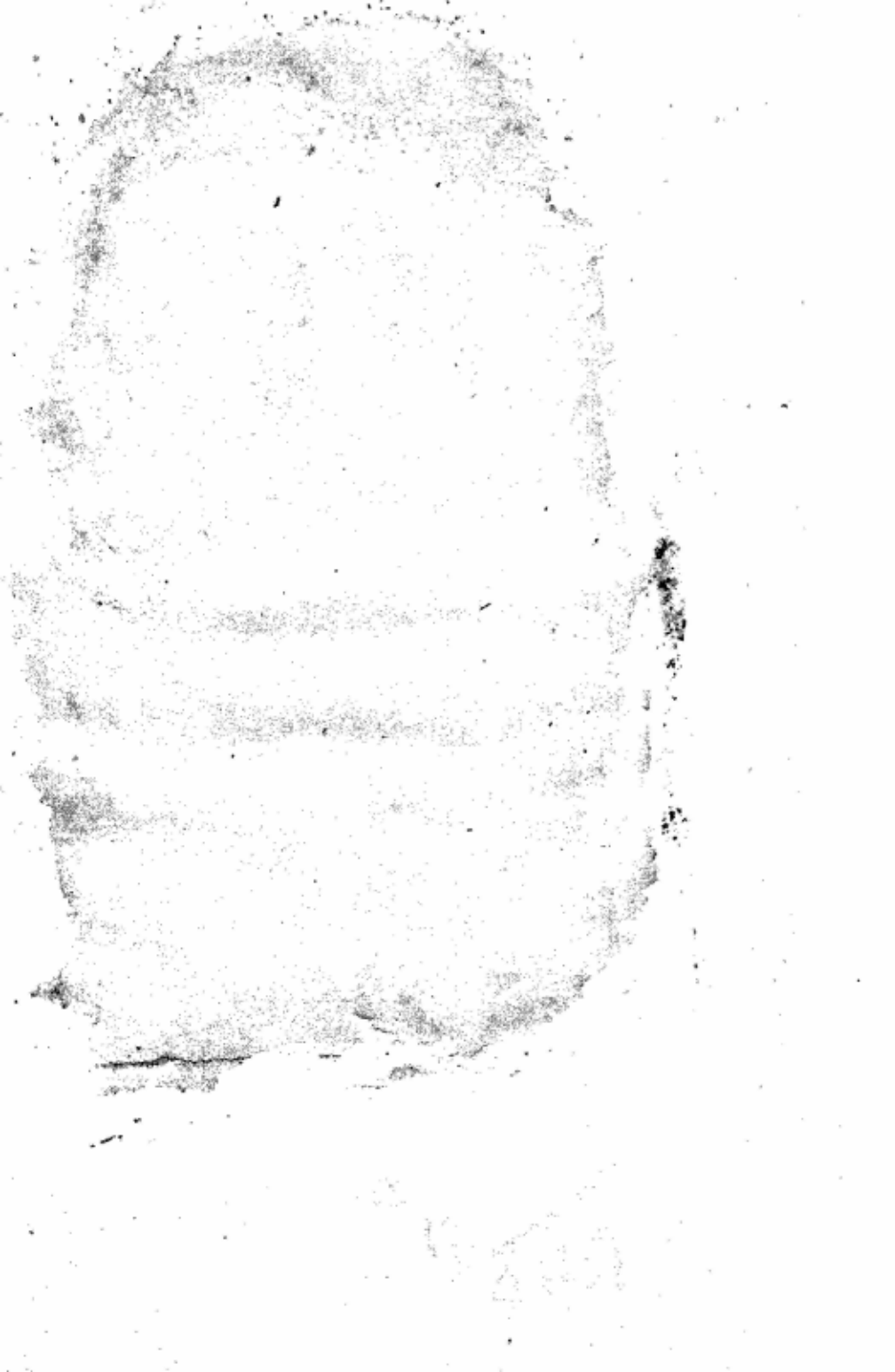
S. 815. Z. 25. H. G. Farmer, The Lute-Scale of Avicenna (aus dem *K. al-Šifāʿ*) JRAS 1937, 245/57.

S. 843. II. 1a. Tašk. 77.

S. 845. 26. I. I. Tašk. 76. — 1a. eb. 2.

S. 847. 30. I. pers. Üb. v. Maqšūd ʿA. Tebrīzī, 1011/1602—3, unter Akbar d. Gr. verf., Tašk. 68, 1.

S. 863. 4. 4. al-Haraqī: *al-Wafq al-muḡarrad* AS 4843,<sup>11</sup>



CENTRAL ARCHAEOLOGICAL LIBRARY,  
NEW DELHI

Issue Record

Catalogue No. 892.709/Bro -10049.

Author— Brockelmann, C.

Geschichte  
Title— Der Arabischen  
Litteratur VOL. 1. Sup.

Borrower No.

Date of Issue

*"A book that is shut is but a block"*

CENTRAL ARCHAEOLOGICAL LIBRARY  
GOVT. OF INDIA  
Department of Archaeology  
NEW DELHI.

Please help us to keep the book  
clean and moving.

S. B. 148. N. DELHI.